WILLEM BETH
AMBURG

WILLEM BETH
MBURG

QL
542
S4
bd. 3
ENT.
c.2

Die
Gross-Schmetterlinge
der Erde

Eine systematische Bearbeitung
der bis jetzt bekannten Gross-Schmetterlinge

In Verbindung mit namhaftesten Fachmännern herausgegeben

Von

Prof. Dr. Adalbert Seitz

SMITHSONIAN
MAR 26 1987
LIBRARIES

STUTTGART
Verlag des Seitz'schen Werkes (Alfred Kernen)
1914.

Alle Rechte vorbehalten.

Druck von H. Laupp jr, Tübingen.

595.76
.S46
Ins.

I. Abteilung:

Die Gross-Schmetterlinge

des

Palaearktischen Faunengebietes

3. Band: **Die eulenartigen Nachtfalter**

Mit 75 kolorierten Tafeln (4338 Figuren).

Vorwort.

Nachdem vor genau einem Jahre der zweite Band der paläarktischen Abteilung der „Großschmetterlinge der Erde" abgeschlossen worden ist, übergeben wir heute den dritten der Oeffentlichkeit. Die günstige Aufnahme der bisher erschienenen Bände macht mich sicher in dem Bewußtsein, daß auch diesem die nachsichtige Beurteilung zuteil werden wird, die in den maßgebenden Kreisen die früheren Bände gefunden haben. Im Gegensatz zu den beiden seither erschienenen Bänden entstammt der vorliegende bis auf das erste kurze Kapitel der Feder nur eines Bearbeiters, des durch seine zahlreichen hervorragenden Arbeiten hinlänglich bekannten Herrn W. Warren. Von den Abbildungen sind 80—90% nach der Natur hergestellt und viele davon sind die ersten Reproduktionen bisher noch nirgends abgebildeter Arten. Sie sind mit soviel Treue und Sorgfalt hergestellt, als der überaus geringe Preis von durchschnittlich weniger als einer Mark für die Lieferung es zuließ. Von den über 4000 Abbildungen, welche die paläarktischen Noctuiden illustrieren, sind gut $^4/_5$ nach Originalen, die Herr Dr. W. v. Rothschild aus dem Tring-Museum zur Verfügung zu stellen die Güte hatte, wofür ihm hier der aufrichtigste Dank ausgesprochen sei. Ohne die Schätze dieses überaus reichen Museums wäre eine Illustrierung nach der Natur in auch nur annähernd vollständiger Durchführung nicht möglich gewesen.

Für ganz besonders dienlich habe ich es gehalten, die nordost-asiatische Fauna in einer Vollständigkeit zu bringen, welche die zahlreichen Sammler, die sich auf die paläarktische Fauna beschränken, in den Stand setzt, die von dort bezogenen Formen richtig zu bestimmen. Ich habe daher zahlreiche Typen aus den Sammlungen von Leech, Pryer und Wileman in London abbilden lassen, was teils durch Herrn Horace Knight, teils durch Miss Prout in geradezu mustergültiger Weise ausgeführt wurde, und es ist mir eine angenehme Pflicht, hier meinen aufrichtigen Dank für die Sorgfalt zu sagen, die auf die Anfertigung von Vorlagen verwendet worden ist.

Eine weitere Anzahl von Abbildungen wurde von Typen abgenommen, die Herr R. Püngeler in dankenswerter Weise zur Verfügung stellte, und so gelangten wir in den Besitz fast sämtlicher abbildenswerter Modelle (gegen 4000 Formen), deren Komplettierung wir dadurch erreichten, daß die ausgezeichneten Abbildungen auf Sir George Hampsons vorzüglichem Katalog, aus Romanoff und aus Charles Oberthürs „Études" zur Ausfüllung der Lücken kopiert wurden. Erstere sind ebenfalls meist nach Vorlagen des Herrn Horace Knight ausgeführt und dürften dadurch, ebenso wie die anerkannt vorzüglichen Bilder in Romanoff und Oberthür, jeder Kritik standhalten.

Die Lepidopterologen des Kontinents wird die Angabe interessieren, daß die meisten in Britannien vorkommenden Noctuiden nach britischen, nicht nach kontinentalen Stücken abgebildet sind. Es existieren hier Nuancen-Unterschiede, die zwar nicht erheblich sind, aber doch verschiedene Forscher, wie z. B. Tutt, zur Verleihung eigner Benennungen veranlaßt haben. Mehrfache Zuschriften und die Aeußerungen unreifer Kritiker bezeichneten solche Darstellungen mehrfach zu Unrecht als „in der Grundfarbe verfehlt" und lieferten dadurch den Beweis, daß die Färbungs-Unterschiede tatsächlich selbst von weniger geschulten Augen deutlich wahrgenommen werden. Ich habe daher den Bearbeiter der Noctuiden gebeten, die anfangs nicht geplante eingehende Behandlung der sehr zahlreichen Tutt'schen Abberrationsnamen durchzuführen, obwohl dies für ein so umfangreiches Werk als nicht immer geeignet erscheinen könnte. Der Umfang des dritten Bandes ist dadurch allerdings nicht unerheblich über das anfänglich veranschlagte Maß von 40 Bogen hinausgekommen und die Zahl der Lieferungen von 25 auf 33 erhöht worden. Da aber der Preis (von ca. Mk. 30.—) für 500 Seiten Text und über 4000 Abbildungen für die Subskribenten immer noch ein unerreicht geringer ist, so haben wir geglaubt, auf Zustimmung zu dieser kleinen Ueberschreitung rechnen zu dürfen. Während bei den Tagfaltern und Spinnern oft ein Hinweis auf die Tafeln jede Beschreibung überflüssig erscheinen ließ, ist eine wenn auch oft kurze Charakterisierung bei den Noctuiden trotz aller Abbildungen durchgeführt worden, in der Annahme, daß bei der großen Aehnlichkeit mancher Arten untereinander einerseits und der großen Variabilität gewisser Spezies andererseits eine Diagnose als eine sehr wirksame Unterstützung der Abbildung unter allen Umständen wünschenswert sein dürfte.

Was die Abkürzungen der Autornamen betrifft, so sind wir in dieser Hinsicht von dem seitherigen Schema mehrfach abgewichen, entsprechend unserem Verhalten in den beiden früher abgeschlossenen Bänden. Der Grund hierzu, der nicht immer erraten worden zu sein scheint, liegt in den zahlreichen Verwechslungen, die aus der Unklarheit der landläufigen Abkürzungen resultieren. Abkürzungen wie „Wall"., die Wallace und Wallengren heißen können, „Rbr." (Rambur, Röber), „God." (Godart, Godman) „Butl." (Buttel, Butler), „Dru." (Drury, Druce) etc. sind in der deutschen Ausgabe durch andere (*Rmb.*, *Röb.*, *Wkr.*, *Btlr.* usw.) ersetzt worden, welche den Vorzug der Eindeutigkeit haben.

Die georgaphische Abgrenzung des Gebiets ist die der früheren Bände. Alle Länder des altweltlichen Nordens mit einem frostreichen Winter sind als paläarktisch behandelt, so Japan, Korea, China nördlich vom Yangtsekiang, das tibetanische Hochland und die daran grenzenden Distrikte von Kaschmir; alle Gegenden ohne eigentlichen Winter sind davon ausgeschlossen. Dabei sind mir in erster Linie meine eigenen Beobachtungen maßgebend gewesen, da der Eindruck, den man beim Sammeln in einer Gegend erhält, oft erheblich von dem abweicht, den eine faunistische Statistik ergibt, bei welcher die größte, kaum je anzutreffende Seltenheit gleichwertig neben den häufigsten Charakterschmetterlingen einer Gegend figuriert. Eine Statistik paläarktischer Falter zeigt uns die Gattungen Parnassius, Colias, Erebia, Sesia usw. in den Listen als überwiegend und oft in sehr großer Formenzahl vertreten; tatsächlich sind aber diese Gattungen gerade nicht charakteristisch wegen ihres sporadischen, seltenen oder lokalen Auftretens, und als charakteristischste Gattungen zeigen sich gerade solche, deren geringe Arten- oder Formenzahl sie in den statistischen Listen zurücktreten läßt, wie Gonepteryx, Vanessa, Coenonympha, Xylina usw. Ich bin hierin ganz den Eindrücken gefolgt, die ich bei meinen Studien in Ostasien erhalten habe, wo ich 16mal und zu allen Jahreszeiten sammelnd die südpaläarktische Grenze überschritt. Eigentliche Uebergangs-Gebiete, wo die bei mehrtägigem Sammeln angetroffenen Arten zu ca. 50% sichtlich paläarktische, zu 50% aber unbestritten indische Formen darstellten, habe ich nicht angetroffen, und — außer vielleicht in Kaschmir — dürften solche auch kaum in dem Maße existieren, wie gewöhnlich angenommen wird.

Das angewandte System der Noctuidae hält sich im allgemeinen an das in Hampson's hervorragendem Werk gebrauchte. Lederer's (übrigens veraltetes) System, dessen Beiseitesetzung die Kritik hat geglaubt rügen zu sollen, kam schon darum nicht in Betracht, weil es Lederer selbst, der es doch wohl gekannt haben muß, als in einem auch die Nichtpaläarktiker enthaltenden Werk unverwendbar bezeichnete. Im übrigen hat es von Anfang an nicht in meiner Absicht gelegen, in den „Großschmetterlingen" eine systematische und reformatorische Neuschöpfung zu liefern, sondern ein praktisches, zeitsparendes und billiges Bestimmungswerk, das in erster Linie helfen und anregen soll. Für systematische Beweisführungen, die einer umständlichen Begründung bedürfen, fehlt es durchaus an Raum. Wo solcher verfügbar, wurde er den Herrn Bearbeitern zu biologischen Exkursen, die etwas mehr als das bloße Aussehen der Tiere behandeln, zur Verfügung gestellt.

Auch wäre es ein großer Fehler gewesen, just zu dem kritischen Zeitpunkt, wo über die fundamentalen nomenklatorischen Grundsätze ein heftiger Streit geführt wird, ein Werk auf ein festgefügtes nomenklatorisches Schema einzustellen. Mit dem Moment, wo den Gegnern der absoluten Priorität der Beweis gelingt, daß das Verfolgen des Prioritätsprinzips mit rückwirkender Kraft anstatt zur Stabilität zu ständigen Schwankungen führt, sieht sich die Wissenschaft vor ganz neue Fragen gestellt, und ob man schließlich gezwungen sein wird, zur Souveränität von Kommissionen oder von Kompendien seine Zuflucht zu nehmen, wird davon abhängen, ob solche die Anerkennung der Allgemeinheit zu erzwingen imstande sind. Es ist darum auch davon abgesehen worden, die Verfasser der einzelnen Kapitel hierin zur Beobachtung eines bestimmten Kodex zu veranlassen; wir haben vielmehr geglaubt, bei einem Festhalten an denjenigen der „Nomenklaturregeln", die man als t a t s ä c h l i c h akzeptiert ansehen kann, eine freiere und mehr dem Praktischen Rechnung tragende Auffassung, wo solche bei den Bearbeitern vorherrschte, billigen zu sollen.

Wie die Art, so hat sich auch die Erscheinungsweise des dritten Bandes der „Großschmetterlinge" nach den im Vorwort zu den beiden ersten Bänden angeführten Maximen gerichtet. Die Schnelligkeit, mit der die letzten Tafeln und Kapitel des dritten Bandes erschienen, stellt gegen früher noch eine erhebliche Steigerung dar, da gleichzeitig auch der Exotenteil des Werkes wesentlich gefördert und der letzte Paläarktenband (Band 4) zur größeren Hälfte herausgegeben wurde. Und ebenso darf in dem Streben nach Wohlfeilheit ein Fortschritt erkannt werden, da durch die Lieferung von 4338 kolorierten Figuren und die Ausführlichkeit des Textes unsere früheren Darbietungen übertroffen werden.

Da gerade unter den Noctuiden in der neuesten Zeit wöchentlich Neubeschreibungen publiziert werden, so sind notgedrungen die früher erschienenen Lieferungen heute nicht mehr ganz vollständig. Es war aber trotzdem notwendig, um den Paläarktenteil überhaupt zum Abschluß zu bringen, von weiteren Einflechtungen, Hinweisen und Anhängen abzusehen. Dies konnte aber auch um so leichter geschehen, als ja auch der vierte Band — der letzte paläarktische Band — inzwischen zum größten Teil erschienen ist und somit die Ausgabe der Supplementhefte zum Gesamtwerk, durch welche dieses auf dem laufenden gehalten und alles Neupublizierte nachgetragen werden soll, schon recht nahe gerückt ist.

Für die deutsche Ausgabe dieses Bandes, die aus dem englischen Urtext übertragen wurde, möchte ich zum Verständnis ein Wort hier einfügen. Der Sinn des Wortes „purpur" ist hier der des englischen „purplish", das eine mehr nach violett hinneigende Nuance bezeichnet, als das deutsche „purpur" meint, das sehr

oft die Färbung „carmoisin" bezeichnen soll. Es ist darum nötig, zu bemerken, daß „carmoisin" nur als Uebersetzung des englischen „crimson" gebraucht und „purpur" stets im englischen Sinn (also mit stärkerem blauen, geringerem roten Einschlag) gebraucht ist.

Wie für die früheren Bände, so bitte ich auch bei diesem bei Beurteilungen die Größe der gestellten Aufgabe in Betracht ziehen zu wollen. Daß die Herrn Bearbeiter zu den Berufensten für ihre Lösung gehören, und daß uns durch das Wohlwollen unserer Gönner und Freunde gelungen ist, eine ebenso ausgiebige als nützliche Illustrierung zu erreichen, wird gewiß anerkannt werden. Und daß die Kunstanstalten (Werner und Winter in Frankfurt a. M. und Emil Hochdanz in Stuttgart) ihr möglichstes getan haben, eine mindestens preiswerte Leistung zu bieten, darüber dürfen auch kaum Zweifel sein. Daß nicht alle Figuren oder Tafeln in einem solchen Riesenwerke gleich gut gelingen, und daß bei den über 40 000 Abbildungen der „Großschmetterlinge" auch öfter Fehlschläge mitunterlaufen, ist zwar bedauerlich, aber doch selbstverständlich, und ich bitte solche mit eben der Nachsicht zu beurteilen, mit der die Unvollkommenheiten früherer Bände entschuldigt worden sind.

Darmstadt, im November 1913. Dr. Adalbert Seitz.

III. Abteilung: **Noctuiformes**, Eulenartige Nachtfalter.

Den Spinnern (Bombyces) und Schwärmern (Sphinges) des II. Bandes fügen wir im III. Band die eulenartigen Falter zu. Hier sind die Agaristidae von den Spinnern weggebracht und in der Bearbeitung vor die Eulen gestellt; die Begründung hiefür ist in der Allgemeinbeschreibung der Agaristiden gegeben. Dass sie von den früheren Autoren nahe an den Kopf der Bombyciden gestellt wurden, war die Folge des schon von Linné eingeschlagenen Einteilungsprinzips, wonach die Gestalt der Fühler in erster Linie berücksichtigt wurde; und dass sie so lange da stehen blieben, ist wohl hauptsächlich dadurch veranlasst, dass eine deutliche, wenn auch entferntere Beziehung sie mit den Arctiiden (Bären) verbindet. Hampson, der sich als Erster entschloss, die Agaristiden direkt von den Noctuen abzuleiten, hat darum auch die Arctiiden den Noctuen angegliedert; andere neuere Systematiker haben letztere sogar noch hinter die Geometriden gesetzt, wie dies im Staudinger-Rebel'schen Katalog der paläarktischen Lepidopteren beibehalten wurde. Nur haben Staudinger-Rebel die Agaristiden in die Noctuiden hinein, zwischen die Hypeninae und die Cymatophoridae gebracht und von den Arctiiden durch das ganze Heer der Spanner getrennt, indem sie jedenfalls die Ähnlichkeit von Arctien und Agaristen als eine äusserliche, mehr in Farbe und Erscheinung gelegene Übereinstimmung auffassten.

Wir haben bereits mehrfach in diesem Werke erwähnt, dass sich durch die Verbringung der Familien in eine fortlaufende Reihe, zu der wir doch gezwungen sind, die komplizierten Verwandtschaftsbeziehungen nicht wiedergeben lassen, und wir verweisen diejenigen, die sich über die Stellung der noctuiformen Heteroceren im System orientieren wollen, auf das, was im II. Kapitel der Einleitung gesagt worden ist.

Die eulenartigen Heteroceren sind über die ganze Erde verbreitet, soweit die Vegetation reicht, die ihre Nahrung bildet. In den Agaristiden tritt uns gewissermassen eine tropische bezw. subtropische, bunte Modifikation der mit ihrem Hauptgewicht in den gemässigten Zonen fussenden Noctuiden entgegen. Während die eigentlichen Noctuidae zuweilen in ungeheuren Massen und verwüstend auftreten, bleiben die Agaristidae mehr vereinzelte und gelegentliche Erscheinungen, die nur in gewissen Gegenden Australiens, und auch da nur zu bestimmten Jahreszeiten mit einem derartigen Übergewicht über die andern gleichzeitig fliegenden Lepidopteren auftreten, dass man sie als Charaktertiere der Landschaft bezeichnen kann.

Der Artenzahl nach entfallen die noctuiformen Phalaenen mit dem bei weitem grössten Teil auf die nördliche Hemisphäre. Viele Formen der Noctuiden sind circumpolar, weil sie so weit nach Norden gehen, dass ein Hinüberwechseln in jenen hohen Breiten, in denen die Kontinente sich einander nähern, möglich ist; die Agaristiden aber, auf die wärmeren Zonen beschränkt, haben keine der Ost- und Westhälfte gemeinsamen Formen. Im ganzen genommen finden wir, je weiter wir nach Norden kommen, kleinere, düstere oder fahle, stark behaarte Arten, während wir in den Äquatorialgegenden lichtere oft bunte Formen treffen. Aber einzelne Gruppen, wie z. B. *Catocala*, entfalten gerade in der nördlich gemässigten Zone eine lebhafte Farbenpracht und scheinen hier ein Gegengewicht zu bilden gegen die für die heissen Gegenden charakteristischen *Ophideres*; ganz im Norden kommt dann durch die Gattungen *Anarta* und manche halbarktischen Plusien der Typus mit lebhaft gefärbten Hinterflügeln nochmals zum Ausdruck.

Je mehr die düsteren, grauen, braunen oder fahlen Formen der paläarktischen Noctuiden, die *Agrotis*, *Hadena*, *Mamestra*, *Acronicta* etc. nach den Tropen hin verschwinden, um so mehr treten die sog. Tagfalter auf, die bereits bei kaum eingetretener Dämmerung schwärmen und selbst bei Sonnenschein eine grössere Lebhaftigkeit und Scheuheit an den Tag legen, als die meisten unserer bei Tag gewöhnlich fest schlafenden Noctuiden. Fast alle unter dem früher sehr gebräuchlichen Namen der Deltoiden bekannten Phalaenen sind scheu wie die Tagfalter und fliegen bei der geringsten Störung eilig und mit fast tagfalterartigem Fluge davon. Gerade diese Formen bilden in den Tropen der Individuenzahl nach die Hauptmasse der Noctuiformen, ja mehrfach der Heteroceren überhaupt.

Alle Noctuiformes sind grosse Näscher. Jedem Sammler ist hinlänglich bekannt, wie reich der Zuspruch von Seiten der Noctuiden am Köder ist, ja dass sich aus dieser Abteilung oft die ganze Ausbeute

des Kolorfluges zusammensetzt. Während die *Plusia*, *Anarta*, *Mamestra*, *Leucania* etc. mit Vorliebe Blumen aufsuchen und in unserer Zone abends besonders an Lonicera, Silene, Echium, Ajuga, in den warmen Gebieten an Ipomoea, Lantana, Mimosa sowie an Labiaten angetroffen werden, besuchen die *Catocala*, *Erebus*, *Mania*, *Sypna*, *Argiva* etc. mit Vorliebe den aus Baumwunden ausfliessenden Saft, sobald dieser durch Hinzutreten eines Pilzes in Gärung übergegangen ist. Die Agaristiden sammeln sich ausser um blühende Büsche auch besonders an feuchten Wegstellen. Durch die Eigenheit der *Ophideres*, mit ihrem hartspitzigen Rüssel reifende Baumfrüchte anzustechen und sie dadurch zu verderben, erhalten diese eine ökonomische Bedeutung; die Mehrzahl der Schädlinge jedoch schadet als Raupe, wie der bekannte „Cotton Worm", *Leucania argillacea*, der wiederholt der Baumwollernte schweren Schaden zugefügt; ferner die Saat- und Kohleulen usw.

Da die Agaristiden in ihren grellfarbigen Kleidern bei Sonnenschein sichtlich unbehelligt die Blüthen umflattern, geniessen sie sicherlich eines inneren Schutzes. Allen übrigen Noctuiformes scheint dieser aber absolut zu fehlen. Diese sind daher bei Tage meist durch ihre Farbe sehr gut geschützt: sie gleichen Rinden, Felsen, Flechten, dürren Blättern etc. Die leicht abfliegenden Arten wie Catocala, Ophideres, Grammodes etc. haben auch den unsteten, wackelnden Flug der Tagfalter, was den Verfolgern das Ergreifen der Beute ungemein erschwert. Die bei Tage fest schlafenden Arten, wie die Acronicten, Agrotis, Leucanien etc. fliegen bei Tageslicht nur sehr ungern in geradem, schwirrendem Fluge und fallen, wenn sie sich nicht sofort wieder gut verstecken können, fast regelmässig ihren Feinden zum Opfer.

1. Familie: **Agaristidae.**

Den Noctuiden sehr nahe verwandt und von ihnen nicht scharf geschieden. Die Agaristiden sind nichts als tagfliegende Noctuiden, die einige ursprüngliche Charaktere bewahrt haben und in anderer Hinsicht mehr als die Noctuiden spezialisiert sind. Die Stirn ist gewölbt und trägt meist einen (auch bei vielen Noctuiden vorkommenden) gewöhnlich kreisrunden, nicht beschuppten Fleck, dessen Rand erhöht ist. Dieser Stirnring liegt oft an der Spitze eines abgestumpften Kegels oder hornartigen Fortsatzes. Der Vorderrand des Kopfschildes ist scharf. Die Zunge ist gut entwickelt. Die Nebenaugen sind vorhanden. Die Fhlr sind in den meisten Formen mehr oder weniger deutlich verdickt, doch zuweilen bleiben sie faden- oder selbst borstenförmig. Die Sinnesborsten stehen in einer etwas unregelmässigen Querreihe; die feinen Härchen, welche die nichtbeschuppte ventrale Fläche bedecken, sind meist sehr kurz, an den Kolbenfühlern gewöhnlich zerstreut stehend; es sind nie verlängerte, dachförmig angeordnete Cilien wie bei den Noctuiden-♂ vorhanden, auch fehlen die Seitengruben stets; die Segmente sind fast immer zylindrisch oder unten ein wenig abgeflacht, selten schwach prismatisch. Das Geäder ist ganz Noctuiden-artig, doch entspringt die deutlich ausgebildete zweite Radiale (Ader 5 Herrich-Schäffer's) im Hflgl von der Mitte des Zellschlusses, selten ein wenig dahinter, während diese Ader im Vflgl wie bei den Noctuiden nicht weit von der Hinterachse der Zelle abzweigt. Hinterschiene immer mit 2 Paar Sporen. Klaue mit Zahn. ♂ mit Duftorgan seitlich in dem zweiten Hlbsringe; Analsegment mit langem Haken.

Zwischen dem ersten Hlbsringe und dem Thorax ist beim ♂ und ♀ ein Sinnesorgan wie bei Noctuiden und Arctiiden; zwischen der Seitenplatte jenes Ringes und der Rückenplatte liegt eine oft kreisrunde Öffnung, welche in eine Höhlung führt, die durch eine glashelle, senkrechte Haut in eine linke und rechte Kammer geteilt ist (Schallauffänger?). Bei den meisten Arten ist dies Loch sehr gross und ohne Entfernung der Haare deutlich sichtbar. Die ♂ einiger Arten haben, wie manche Noctuiden, ein Stridulationsorgan, mit dem sie beim Fliegen ein lautes, pfeifendes oder zischendes Geräusch hervorbringen, indem sie die gerippte Tarse gegen eine gerippte, nackte Stelle des Flügels drücken.

Die früheren Stände, welche wir von nur wenigen Formen kennen, sind wie bei den Noctuiden. Die Raupe, deren vorletzter Ring etwas vergrössert ist, trägt einzelne lange, auf kleinen Höckern stehende Haare, die zuweilen an der Spitze verbreitert sind. Die Puppe liegt nackt in der Erde. Sie ist hinten abgestumpft und trägt am Ende eine Querleiste, die gewöhnlich dreiteilig ist.

Die Falter fliegen am Tage, nur wenige Arten kommen nachts zum Licht. Sie schwirren um blühende Bäume und besuchen Blumen, in ähnlicher Weise wie die europäischen tagfliegenden Noctuiden.

Die Familie ist in den Tropen der alten Welt am stärksten entwickelt, und weist hier viele mittelgrosse, buntgefärbte Formen auf. Fast alle Agaristiden haben auf den Flügeln Metallflecke. Die wenigen in der paläarktischen Fauna vorkommenden Formen sind auf den pazifischen Teil der Region beschränkt. Es sind Himalaya-Formen, die teilweise bis nach Yezo gehen, nur *Syntomia* scheint eine rein west-chinesische Gattung zu sein.

Die Agaristiden sind in der Färbung den Bären zu vergleichen; in der Tat stimmen manche ganz auffällig mit Arctiiden in der Färbung, Zeichnung und Grösse überein. Auch manche Geometriden gleichen ihnen aufs genaueste. Unter den amerikanischen Eryciniden finden sich gleichfalls Formen, die denselben Zeichnungstypus wie die amerikanischen schwarz und gelben Agaristiden zeigen.

1. Gattung: **Episteme** *Hbn.*

Stirnring etwas quer, auf einem kurzen Kegel. Fhlr beim ♂ und ♀ deutlich kolbig, Härchen sehr kurz. Auge nackt. Schienen ohne Stacheln. Vflgl ohne Anhangszelle, 2. bis 5. Subcostale miteinander gestielt. — Raupe (von *E. bisma Moore*, Java) schwarz mit gelben Ringen; die einzelnen Haare grau; auf Dioscorea. — Indo-malayisch, im Norden bis Kaschmir und China, im Osten bis Sumba verbreitet. Fliegen in der Sonne um blühende Bäume.

E. lectrix *L.* (Taf. Brust unten schwarz, nur die Vorderhälfte innen gelb; Hlb unten schwarz geringelt, oder wenigstens die letzten Segmente mit drei schwarzen Flecken; Spitze des Hlbs schwarz; Flecke des Vflgls gelb, mit Ausnahme der submarginalen Reihe. Grösse der Flecke sehr veränderlich, zuweilen die Hflgl fast ganz schwarz. Haftklappe des ♂ stumpf, oberer Rand auf der Aussenseite ellbogenartig hervortretend. — China, sehr häufig; die Ost-Chinesen mehr schwarz auf dem Hflgl als die West-Chinesen.

beatrix. **E. beatrix** *spec. nov.* (= *irenea Leech*, nec *Bezzi*) (1 a). Spitze des Hlbs gelb. Ähnlich *maculatrix* Brunetti, von Nord-Indien. Thorax unten einschliesslich der Seiten sowie die Unterseite der Mittel- und Hinterschienen lang gelb behaart. Mittel- und Hinterschienen, gewöhnlich auch ein Teil der Taster, auf der Oberseite blass gelb. Flecke des Vflgls zuweilen alle weiss. Haftklappe des ♂ schwarz, nicht gelb wie bei *maculatrix*, in eine Spitze endigend, am Oberrande nahe der Wurzel eine löffelförmige Kappe, ähnlich wie bei *Dicranomyia*, aber breiter; Analhaken schlank, spitz. — In West-China, zusammen mit voriger Art, weniger häufig.

adulatrix. **E. adulatrix** *Kol.* (1 a). Thorax vorne mit grossen gelben Flecken; Hlb gelbrot geringelt; Vflgl mit zwei Reihen blauer Flecke an der Wurzel, zwei gelben Fleckenbinden und einer Reihe weisser Submarginalflecke; Hflgl schwarz, mit gelbrotem Fleck vor dem Hinterwinkel und einer Reihe weisser Flecke zwischen jenem Fleck und dem Vorderrande. — Häufig in Nord-Indien, seltener in Kaschmir und West-China.

2. Gattung: **Chelonomorpha** *Motsch.*

Auge unten ganz sparsam behaart. Fhlr schwach kolbig, die Härchen sehr kurz. Körper rauh. Vflgl mit Anhangszelle, 5. Subcostale von deren Spitze; erstes Hlbssegment oben mit gelbem Haarschopf. Stirnfortsatz ziemlich hoch und schlank. — Eine Art, welche von Indien bis Yezo verbreitet ist.

C. japona *Motsch.* Hlb oben schwarz geringelt, unten gefleckt. Vflgl mit gelblichweissen Flecken, zwei in der Zelle, einem hinter der Zelle, zwei aussen von der Zellspitze, und mit einer submarginalen Reihe kleinerer Flecke; Hflgl gelb, Basis und der gelblichweiss gefleckte Aussenrd schwarz, vor dem Hinterwinkel
japona. zwei schwarze Flecke. — Die japanische Form, **japona** *Motsch.* (= villicoides *Bttr.*) (1 b) ist rauhhaarig; die zwei schwarzen Flecke vor dem Hinterwinkel des Hflgls sind getrennt und die Submarginalflecke der Unter-
austeni. seite sind gross. Nicht selten in Zentral- und Nord-Japan, im Juni und Juli. — **austeni** *Moore* (1 b) findet sich in Zentral-China und Nord-Indien. Die Flecke des Vflgls sind kleiner und die beiden schwarzen Flecke des Hflgls sind zusammengeflossen.

3. Gattung: **Mimeusemia** *Bttr.*

Mit *Chelonomorpha* sehr nahe übereinstimmend. Das 3. Tasterglied länger; 2. Radiale des Vflgls näher an der 3. als in voriger Gattung. — Indo-malayisch, nordwärts bis Amurland und Yezo.

persimilis. **M. persimilis** *Bttr.* (1 b). Ein breiter Strich auf Kopf und Kragen, ein langer Fleck auf der Thoraxschuppe und ein runder Fleck auf der Mitte des Metanotums blass gelb wie die Flecke des Vflgls. Brust gelb. Hflgl mit grossem schwarzem Fleck am Zellende, der mit dem schwarzen Costalrande zusammenhängt; Randband hinten erweitert, vor demselben ein schwarzer Fleck, gewöhnlich mit dem Bande ganz verschmolzen. — Yezo; Zentral-Japan; Amurland; Korea; West-China.

4. Gattung: **Scrobigera** *Jord.*

Stirn einfach gewölbt, ohne deutlichen Ring. Fhlr sehr schwach verdickt, beim ♀ fast fadenförmig. Härchen sehr kurz. Vflgl mit Anhangszelle; 2. Subcostale mit der 3. und 4. gestielt, obere Mediane vor der Zellecke; Hflgl beim ♂ mit Längsfalte in der Mitte (Duftorgan); 2. Radiale beim ♂ und ♀ an ihrer Wurzel und die Zellfalte an ihrer Spitze gegabelt, die 4 Gabeläste einen Rhombus bildend. — Indo-malayisch; bis West- und Zentral-China gehend.

amatrix. **S. amatrix** *Westw.* (1 c). Vflgl mit blassgelber Fleckenbinde in der Mitte und einer Reihe von vier kleinen Flecken aussen von der Zellspitze; Hflgl oben rötlichgelb, mit Ausnahme der Wurzel und des Aussenrdes, die breit schwarz sind; ein schwarzer Zellschlussfleck. Unterseite des Körpers grösstenteils
chinensis. orangegelb. Kragen beim ♂ gelb, beim ♀ schwarz. Indien und China. — Die chinesische Form, **chinensis** *form. nov.*, hat viel mehr ausgedehnt schwarzen Hlb als die indische Form; beim ♂ sind oben nur der 4., 5. und 6. Ring schmal gelb gerandet, der 7. Ring, welcher die Haftklappen umhüllt, ist ganz schwarz; die Unterseite des Hflgls ist blasser gelb beim ♂ und ♀, und das ♀ hat ganz schwarzen Hlb. — I-tschang am Yang-tse-kiang, und in West-China.

5. Gattung: **Syfania** *Oberth.*

Stirnkegel mit scharfem Ring. 3. Tasterglied kurz, rauh. Schienen und Unterseite des Körpers langhaarig; Hinterschiene mit einigen Stacheln zwischen den 2 Sporenpaaren. Fhlr bei beiden Geschlechtern ziemlich stark verdickt, die Härchen sehr kurz. Vflgl mit Anhangszelle, 1. Mediane von der Zellecke. — Alle 5 Arten sind von West-China, wo sie im Mai, Juni und Juli fliegen. Sie sind einander sehr ähnlich. Alle tragen auf dem Vflgl weisslich- oder grünlichgelbe Flecke, einen oder zwei nicht weit von der Wurzel,

zwei in der Mitte, einen langen aussen vom Zellende, und meist eine submarginale Reihe, von der der letzte gewöhnlich etwas vergrössert ist. Der Hflgl hat einen Fleck (weiss oder gelblich, wie auch die andern) nahe der Zellwurzel, einen zweiten grösseren am Zellende, einen dritten dahinter und meist einen kleineren, zuweilen orangefarbenen, vor der Hinterecke; die Flecke hängen zuweilen zusammen. Auf der Unterseite sind die Flecke blasser; Hflgl mit gelbem Costalwisch oder grösstenteils gelb.

S. bieti *Oberth.* (1 d). Hflgl mit weissen getrennten Flecken, kein Fleck vor dem Hinterwinkel. — *bieti.*
Ta-tsien-lu und andere Plätze in West-China; die häufigste Art.

S. girandeaui *Oberth.* (1 d). Hflgl oben mit einer Reihe Submarginalflecke oder wenigstens einem *girandeaui.*
Analfleck, und unten ausgedehnter gelblichweiss als bei der vorigen Art. — Von verschiedenen Plätzen in West-China, im Mai, Juni und Juli.

S. oberthueri *Alph.* (1 d). Flecke des Hflgls zusammenhängend, nur der Analfleck getrennt. — Khasi *oberthueri*
Landschaft, im Juni gefunden.

S. dejeani *Oberth.* (1 d). Hflgl mit gelbem Fleck vor dem Hinterwinkel. — Ta-tsien-lu und Tsang-ku, *dejeani.*
im Mai, Juni und Juli.

S. dubernardi *Oberth.* (1 d). Flecke des Hflgls mit Ausnahme des Analfleckes zusammengeflossen; *dubernardi.*
die Flügel unten dunkler gelb als oben. Vflgl ohne Submarginalreihe, nur der letzte Fleck vorhanden; Discalfleck sehr gross. — Tsang-ku.

6. Gattung: **Asteropetes** *Hamps.*

Stirn lang beschuppt, der lange Stirnkegel gewöhnlich unter der rauhen Beschuppung verborgen. 3. Tasterglied lang, glatt beschuppt, an der Spitze etwas verdickt. Fhlr dünn, nicht kolbig, die Härchen und Borsten etwas länger als bei den vorigen Gattungen. Hlb oben auf den Wurzelringen mit langen Pinseln. Schienen auf der Oberseite langhaarig. 2. Subcostale des Vflgls von der Anhangszelle, obere Mediane von der Zellecke. — Japan; eine Art.

A. noctuina *Btlr.* (1 e). Vflgl mit rötlichbraunem Randbande und dunklem Kreis- und Nierenfleck, *noctuina.*
Hflgl. gelb, mit bräunlichschwarzem Randbande, grossem schwarzem Stigma und einem länglichen Fleck hinter der Zelle. Unterseite gelb, mit schwarzen Flecken in der Mitte. — Yezo und Zentral-Japan, Juni und Juli.

7. Gattung: **Zalissa** *Walk.*

Stirnkegel kürzer und breiter als in der vorigen Gattung. Fhlr gewöhnlich fast borstenförmig, die feinen Härchen meist noch etwas deutlicher als bei *Asteropetes* (daher *Zalissa* von Hampson zu den Noctuiden gestellt). 3. Tasterglied kürzer. Indo-malayisch, nordwärts bis Amurland und Yezo. Alle Arten haben gelbe Hflgl meist mit schwarzem oder braunem Randbande, und tragen auf dem Vflgl einen Ring- und einen Nierenfleck.

Z. subflava *Moore* (= jankowskii *Alph.*) (1 e). Drittes Tasterglied fast so lang als bei *Asteropetes* *subflava.*
noctuina. Ein breiter Wisch vor dem Hrde des Vflgls und ein grosser, innen von 2 Linien begrenzter Fleck vor der Spitze rotbraun. Unterseite des Vflgls gelb, mit schwarzem Nierenfleck, ein braunes Randband; Hflgl mit schwarzem Stigma. — Japan (Hauptinsel); Amurland; Korea; Ost- und West-China; im Juli und August.

Z. mandarina *Leech* (1 e). Unten gelb wie die vorige Art. Stigma des Hflgls gross. Randband in *mandarina*
Flecke aufgelöst, die vom Rande getrennt sind. — Chang-Yang (Zentral-China) im Juli, ein ♂ bekannt.

Z. flavida *Leech* (1 e). Hflgl oben ganz gelb. Unterseite beider Flügel gelb, mit unbestimmtem rot- *flavida.*
braunem Randbande; Flecke des Vflgls und ein Wisch vor dem Hinterrande, sowie auf dem Hflgl ein Stigma braunschwarz. — Chang-Yang, im August.

Z. subalba *Leech* (1 e). Vflgl oben weiss ausserhalb des Nierenflecks; an dem Hrde ein braunroter *subalba.*
Fleck vor dem Aussenwinkel; Randband des Hflgls schwarz, vollständig, nicht vom Rande getrennt. Vflgl unten weiss in der Zelle, abgesehen vom runden Mittelfleck; auf der Scheibe ein weisses Band, das mit einem am Hinterwinkel stehenden weissen Fleck verbunden ist; Randband des Hflgls schwarz, kein Stigma. — Ganz ähnlich der indo-malayischen *Z. transiens*, wohl nur Lokalform davon. — Zentral-China.

Z. venusta *Leech* (1 f). Vfl. auf der Oberseite ähnlich wie in voriger Art. Hflgl mit grossem schwarzem
Fleck vor dem Hinterwinkel, das schwarze Randband, welches so breit wie bei der vorigen Art ist, nicht bis zu dem Fleck hinabreichend. Vflgl unten mit schwarzem Submarginalbande und Hflgl ohne scharfes Randband. — Korea; Zentral- und West-China; im Juli.

albifascia. Z. **albifascia** *Wkr.* 14 f. Fühler des ♂ deutlich, wenn auch schwach verdickt, Härchen kurz. Vflgl oben ohne braunrote Flecke; aussen von dem Nierenfleck ein weisser Wisch; Submarginallinie zickzack. Hflgl mit einem vorne sehr breiten schwarzen Randbande. Unten der Vflgl an der Wurzel gelb. — Indien: Andamanen; nach Hampson auch in Nord-China.

8. Gattung: **Ophthalmis** *Hbn.*

Stirnfortsatz einfach gewölbt, der Ring nicht scharf. Fhlr borstenförmig, bei den ♂♂ einiger Arten ganz schwach kolbig, die feinen Härchen etwa so lang wie bei *Zalissa albifascia Walk.* Hlb und Schienen nicht wollig. 3. Tasterglied bei der einzigen paläarktischen Art kurz, bei den indo-australischen Arten meist lang. 2. Subcostale des Vflgls von der Anhangszelle; 1. Mediane von der Zellaxe. — Orientalische Region, nördlich bis China.

O. funebris Moore. Körper unten gelb, Hlb oben gelb geringelt, Beine weiss gefleckt. Vflgl oben rötlichbraun oder schwarz, weiss gefleckt, Hflgl schwarz, mit breitem weissem Bande vor der Mitte und einer Reihe kleiner Flecke auf der Scheibe. Unterseite schwarz, weiss gezeichnet. Zwei geographische
vithoroides. Formen: Nord-Indien und China. — Die chinesische Form **vithoroides** *Leech* (1 f) hat schwarze Vflgl mit grösseren Flecken; Band des Hflgls durch eine schwarze Querlinie in der Zelle unterbrochen. — Zentral- und West-China.

Alphabetisches Verzeichnis

zum Nachweis der Urbeschreibungen der unter den paläarktischen Agaristiden aufgeführten Formen.

* bedeutet, dass die Form an der zitierten Stelle auch abgebildet ist.

albifascia Zal. *Wkr.* Cat. Lep. het. br. M. p. 771.
adulatrix Epist. *Koll.* Hug. Kaschmir IV. (2). p. 161.
amatrix Scrob. *Westw.* Cab. Or. Ent. p. 68.
austeni Chel. *Moore,* Desc. Ind. Lep. Atkins. p. 11.
beatrix Epist. *Jord.* Seitz, Grossschm. I, Bd. 3, p. 6.*
bieti Syf. *Oberth.* Bull. Soc. Ent. Fr. (6) V. p. CCXXVIII.
dejeani Syf. *Oberth.* Ét. d'Ent. XVIII. p. 19.*
dubernardi Syf. *Oberth.* Ét. d'Ent. XIX. p. 21.*
flavida Zal. *Leech,* Entomol. XXIII. p. 110.
girandeaui Syf. *Oberth.* Et. d'Ent. XVIII. 19.*
japona Chel. *Motsch.* Ét. Ent. IX. p. 29.
lectrix Epist. *L.* Mus. Ulr. p. 389.
mandarina Zal. *Leech,* Entomol. XXIII. p. 110.
noctuinia Aster. *Btlr.* Ent. Month. Mag. XIV. p. 206.
oberthueri Syf. *Alpher.* Rom. Mém. Lép. IX. p. 126.*
persimilis Mim. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. (4) XV. p. 397.
subalba Zal. *Leech,* Entomol. XXIII. p. 110.
subflava Zal. *Moore,* Ann. Mag. Nat. Hist. (4) XX. p. 85.
venusta Zal. *Leech,* Proc. Zool. Soc. L. 1888. p. 614.*
vithoroides Ophth. *Leech.* Entomol. XXIII. p. 110.

2. Familie: **Noctuidae.**

Die Schmetterlinge, welche mit dem Namen Noctuiden bezeichnet werden, sind fast über die ganze bewohnbare Erde verbreitet und zeigen als Falter eine ausserordentliche Verschiedenheit untereinander in Grösse, Gestalt und Färbung, doch sind nichtsdestoweniger alle in dem Geäder recht einheitlich und von andern Familien, die *Agaristidae* ausgenommen, scharf geschieden. Die grössere Mehrzahl sind, wie schon der Name sagt, Nachtflieger, die am Tage in passenden Verstecken im Gesträuch, im Gestrüpp und unter niederen Pflanzen verborgen sind, oder mit geschlossenen Flügeln an Baumstämmen oder Felsen ruhen, denen ihre Farben angepasst sind. In der Dämmerung kommen sie hervor, um sich an den Säften von Blumen und Früchten zu laben, zu welcher Zeit sich auch die Geschlechter finden. Die tagfliegenden Formen, wie z. B. *Heliothis* und verwandte Gattungen, sind lebhaft gefärbt, und sind von den Agaristiden in Struktur und Lebensgewohnheiten kaum verschieden. Die Trennung dieser Tiere von den Noctuiden als eine besondere Familie ist in der Tat wohl kaum mehr als Zweckmässigkeitssache.

Von den bei weitem meisten Arten fressen auch die Raupen bei Nacht und verbergen sich am Tage unter Blättern dicht auf der Erde, und gehen in einigen Fällen ganz in den Boden. Solche Raupen sind im allgemeinen trübfarbig und sehr schwer voneinander zu unterscheiden, während die am Tage fressenden, wie z. B. *Heliothis*, einige *Cucullia* etc., lebhafter gefärbt und leichter zu erkennen sind. Sie sind alle glatt oder fast unbehaart, mit Ausnahme der Raupen der *Acronictinae*, welche in verschiedener Weise mit Haarbüscheln oder auch Reihen einzelner Borsten geschmückt sind. Diese Raupen, sowie die der letzten beiden Gruppen, welche die Plusien, Catocalen und Deltoiden umfassen, spinnen einen sich über der Erde befindenden Kokon für die Puppe, während die eigentlichen Noctuen sich in der Erde verpuppen.

Bei der Anordnung der Gruppen im System der paläarktischen Noctuiden erscheint es uns ratsam, soweit als möglich die Einteilung und Reihenfolge anzunehmen, welche in dem allgemein bekannten Kataloge von 1901 der hervorragenden Autoren Staudinger und Rebel innegehalten sind. Seit der Veröffentlichung dieses Katalogs sind jedoch die ersten beiden Bände von Sir George Hampson's gründlicher Durcharbeitung der Noctuiden erschienen, und wir benutzen hier die Ergebnisse seiner Forschungen mit so wenig Abänderung der Reihenfolge als möglich ist. Die von Staudinger aufgestellten Gruppen sind 5: die *Acronictinae* mit haarigen Raupen, die *Trifidinae*,*) welche die echten Noctuen umfassen, die *Gonopterinae* mit winkelig gebrochenem Aussenrde der Flügel, die *Quadrifidinae*, welche die grösste Zahl der Arten der Noctuiden einschliessen, und endlich die *Hypeninae*, oft Deltoiden genannt, die durch die stark entwickelten Taster charakterisiert sind.

Das Geäder der Noctuiden, im allgemeinen auffällig konstant in der ganzen Familie, ist wie folgt: Im Vflgl fehlt Ader 1 c, 2 zweigt ziemlich weit von dem Zellende ab, 3 steht dicht an 4, und 5 (die untere Radiale) ist immer näher an 4 als an 6, letztere von der oberen Zellecke ausgehend, 7, 8, 9 und 10 sind zusammen gestielt, 9 verschmilzt teilweise mit 8, wodurch die Anhangszelle entsteht, 11 entspringt von der Zelle und bleibt frei. Im Hflgl verschmilzt die Costa nahe der Wurzel mit der Subcostale, die Verschmelzung ist gewöhnlich auf einen Punkt beschränkt, nur in einigen Fällen bleiben die beiden Adern bis zur Zellmitte verschmolzen; die Adern 3 und 4, sowie 6 und 7 entspringen allgemein von den Zellecken, 5 ist entweder kräftig entwickelt und vollständig oder sie ist schwach und undeutlich. Dieser Unterschied in der Entwicklung der Ader 5 des Hflgls gibt uns eine natürliche Basis für die Einteilung der Noctuiden in zwei Hauptgruppen, deren erste die *Acronictinae*, *Trifidinae* und *Gonopterinae* enthält, während die zweite die *Plusiinae* und *Hypeninae* umfasst. Bei den *Hypeninae* ist jene Ader grade und läuft mit Ader 4 parallel; bei den andern Unterfamilien ist sie dagegen an ihrer Wurzel mehr oder weniger gebogen; bei den *Plusiinae* entspringt sie dicht an 4, während sie bei den übrigen drei Unterfamilien dicht hinter der Mitte des Zellschlusses ihren Ursprung nimmt.

Bei den ersten vier Unterfamilien sind die Taster von mässiger Grösse, mehr oder weniger nach oben stehend, mit dicht beschupptem zweitem und kurzem drittem Glied. Bei den *Hypeninae* sind sie allgemein sehr lang, vorstehend und vor der Stirn nach oben gebogen.

*) Die Ausdrücke *Trifida* und *Quadrifidae*, welche ursprünglich gebraucht wurden, um die Teilung bei Medianen von 3 oder 4 Äste zu bezeichnen, bedeuten „dreiteilig" und „vierteilig", die Silbe „fid" ist daher nur ein zum Worte gehöriger Teil, und nicht ein Teil der zur Bezeichnung von Familien gebräuchlichen Endung *idae*.

Die Hinterschiene trägt immer 2 Paar Sporen. Der Sauger, das Frenulum und die Ocellen sind vorhanden. Die Augen sind im allgemeinen nackt, aber in einigen Gruppen behaart, oder sie sind von einem Fransenkranz eingerahmt; ihre Form ist nicht immer dieselbe; gewöhnlich sind sie kuglig, aber zuweilen auch schmal. In vielen Formen tragen die Schienen Stacheln und Dornen ausser den Schuppen und Haarbüscheln.

Es ist beachtenswert, dass die *Acronictinae* und die *Trifidinae* am häufigsten in der gemässigten Zone sind, während die *Plusiinae* und *Hypeninae* in den Tropen vorwiegen.

Viele Noctuiden sind durch Duft- und Stridulationsorgane ausgezeichnet, die sich bei den ♂♂ finden. Diese oft ganz auffälligen Strukturen sind am stärksten bei tropischen Arten entwickelt. Die Duftorgane bestehen aus ausbreitbaren Haarbüscheln der verschiedensten Gestalt, die an den Beinen und Fühlern oder auch auf den Flügeln, an der Brust und dem Abdomen stehen. Die Stridulationsorgane sind weniger häufig, und noch weniger oft ist bekannt, ob und was für einen Ton das ♂ mit dem Organ hervorbringt. Sie bestehen aus schuppenlosen, quergefurchten Stellen auf den Flügeln.

1. Unterfamilie: **Acronictinae.**

Vflgl lang. Kopf, Thorax und Brust gewöhnlich dicht behaart. Fhlr in einigen Fällen beim ♂ gekämmt, meist fast einfach.

Die Unterfamilie ist von den übrigen Noctuiden durch die mehr oder weniger behaarten Rpn unterschieden, welche offen auf den Pflanzen fressen und sich über der Erde in einem Kokon verpuppen.

Im Geäder sind die *Acronictinae* keine einheitliche Gruppe; es finden sich tatsächlich alle die Geäder-Verschiedenheiten, die unter den übrigen Noctuiden mit unbehaarten Rpn vorkommen; Ader 5 des Hflgls ist zuweilen kräftig und vollständig, oder auch schwach und unvollkommen, oder steht zwischen diesen beiden Stufen.

Die Grundfarbe der grossen Mehrzahl der Arten ist grau, verdunkelt durch Braun und Schwarz; in einigen Fällen ist sie grün oder grünlich weiss, während andere Formen graubraun oder rötlich sind, nur wenige sind weiss oder gelb. Die grauen Arten, welche die grosse Gattung *Acronicta* bilden, sind durch schwarze Pfeilzeichnungen auf den Falten neben den innern und äussern Querlinien ausgezeichnet. Die grünen Formen sind mit schwarzen, unregelmässig zickzackförmigen Querlinien oder braunen Binden versehen. Die graubraunen Species tragen braune Zickzacklinien; die blassen Formen haben schmälere und mehr zugespitzte Flügel, ohne Querlinien und -zeichnungen, aber mit dunklern Strichen zwischen den Adern.

A. Vorderflügel weisslich, mit schwarzen Querzeichnungen.

1. Gattung: **Panthea** *Hbn.*

Fhlr des ♂ gekämmt; Kopf und Thorax behaart; Taster kurz, ihr Endglied verborgen; Zunge schwach; Augen behaart; Hlb ohne Schöpfe. Ader 5 des Hflgls an ihrer Basis gebogen, vom hinteren Drittel des Zellschlusses entspringend.

coenobita **P. coenobita** *Esp.* (2a). Vflgl weisslich, mit dicken schwarzen Zickzacklinien; Hflgl grau. Kopf und Thorax weiss, mit schwarzen Flecken; Hlb schwarz. Fliegt im Mai in den Kiefernwäldern Mittel-Europas, aber nirgends häufig. — Rp behaart, dunkelblau mit rötlichen Einschnitten, das 4. und das vorletzte Segment oben mit langen Haarbüscheln; im Herbst erwachsen, auf Kiefer und Fichte.

2. Gattung: **Moma** *Hbn.*

Von *Panthea* durch die einfachen Fhlr des ♂ unterschieden. Taster kurz, das Endglied gerundet.

ludifica **M. ludifica** *L.* (2a). Vflgl sahnefarben, von unterbrochenen schwarzen Zickzacklinien durchzogen; Hflgl beim ♂ weiss mit schwarzen Adern, beim ♀ schwärzlich, der Hinterrd beim ♂ und ♀ gelb. Hlb gelb, mit schwarzen Strichen. Fliegt im Mai in den gebirgigen Teilen Mittel-Europas. — Rp blaugrau, mit drei orangegelben Rückenlinien; eine weissliche Rückenmakel hinter dem 3. Segmente und eine andere auf dem letzten; das 11. Segment mit einem fleischigen, behaarten Zapfen; im Herbst erwachsen, auf Sorbus.

champa. **M. champa** *Moore* (2a). Unterscheidet sich von *ludifica* durch die rot angehauchten Vflgl; beim ♀ ist der Hflgl nur an der Spitze dunkel. Amurland; Indien.

B. Vorderflügel grün.

3. Gattung: **Canna** *Walk.*

Die typische Art ist *prasinaria* von Indien. Fhlr des ♂ einfach; Kopf, Rücken und Brust behaart; Metathorax mit Kamm; Taster rauhhaarig, über die Stirn hinausragend, Endglied klein; Zunge gut entwickelt; Auge nackt; Hlb mit hohem Schuppenhöcker in der Mitte. Ader 5 des Hflgls wie in *Panthea*.

malachitis **C. malachitis** *Oberth.* (2b). Vflgl glänzend grün, die Wurzel und ein nach aussen gebogenes Mittelband braun; an der Spitze und vor dem Hinterwinkel blasse Flecke, die dunkel umrandet sind; Hflgl glänzend weiss. Thorax und Hlb grün, die Schuppenhöcker schwärzlich. Amurland; West-China. — Die Art ist nahe mit der indischen *C. splendens Moore* verwandt, aber sicher nicht identisch, da das Mittelband anders läuft und die grüne Wurzelfläche abweichend gestaltet ist.

4. Gattung: **Daseochaeta** *gen. nov.*

Fhlr des ♂ mit kurzen, steifen, bewimperten Kammzähnen, gegen die Spitze hin gesägt, beim ♀ schwach gesägt und fein behaart; Kopf, Taster, Brust, Hlb und Beine rauhhaarig wie in *Oxycesta Hbn.*; Taster kurz, etwas herabhängend; Zunge gut entwickelt; Hlb ohne Schuppenhöcker; Auge nackt. Ader 5 des Hflgls wie vorher.

D. viridis *Leech* (2b). Vflgl schmutzig graugrün; die Zeichnungen schwarz, blass gerändert; die drei Linien wellig, die äussere dem Aussenrd genähert; Nierenfleck gross, ungefähr einer 8 ähnlich; Hflgl schmutzig grau, gewöhnlich blasser beim ♂ als beim ♀, bei beiden Geschlechtern ziemlich glänzend. Von Leech als *Agriopis* aus Japan beschrieben. *viridis*

5. Gattung: **Diphtherocome** *gen. nov.*

Unterscheidet sich von *Diphthera* durch die gekämmten Fhlr des ♂.

D. pallida *Moore* (2b). Vflgl meergrün, blasser zwischen den Linien, weiss auf den Falten; die Linien schwarz, kräftig; eine schwarze Makel zwischen dem Ring- und Nierenfleck; vor dem Aussenrd eine Reihe dunkler Flecke; Hflgl grünlich weiss. West-China; auch in Kaschmir und Indien. — In West-China gibt es zwei Formen, welche von den gewöhnlichen Stücken verschieden sind; ab. **laevis** *ab. nov.* (2b) ist so gross wie typische Exemplare von *pallida*, die schwarzen Zeichnungen sind reduziert, die äussere Linie steht näher der Flügelmitte und die Submarginalflecke fehlen; die andere Form ist ab. **minor** *ab. nov.*, sie ist deutlich kleiner als gewöhnliche *pallida*, die schwarzen Zeichnungen sind stärker, die äussere Linie steht näher am Aussenrd und der Hflgl ist in beiden Geschlechtern grau rauchfarben. Diese beiden Formen wurden von Leech als *cigens Wkr.* aufgeführt, sind jedoch von dieser indischen Art ganz verschieden. *pallida*. *laevis*. *minor*.

D. vivida *Leech* (2b). Vflgl mehr gelblich grün als bei voriger Art, die Linien dünner, die Submarginalflecke näher am Aussenrd. West-China. *vivida*.

6. Gattung: **Diphthera** *Tr.*

Fhlr des ♂ kräftig, einfach, fein behaart; Kopf, Thorax und Brust behaart; Taster nach oben gerichtet, behaart, das dritte Glied lang, glatt, spitz; Zunge vorhanden; Auge nackt; Thoraxschuppe und Metathorax mit Höckern. Ader 5 des Hflgls grade, gleich hinter der Mitte des Zellschlusses entspringend.

D. alpium *Osb.* (= orion *Esp.*) (2c). Vflgl blaugrün, die Costa und beide Falten weiss; Ring- und Nierenfleck und die Linien schwarz, Aussenlinie distal braun gerandet; Hflgl dunkel, mit schwarzweissem Fleck am Analwinkel. Weit verbreitet, aber lokal; im Mai und Juni. — Bei **murrhina** *Graes.* (2c) aus dem westlichen Asien ist die grüne Farbe des Vflgls viel mehr durch schwarze, zwischen den Linien stehende Flecke unterbrochen und der braune Schatten an der Aussenseite der äussern Querlinie ist breiter und erreicht die Fransen. Die Exemplare von Japan sind so gross wie europäische, während die von Korea deutlich kleiner sind. — Rp blassbraun, gelb gestreift, auf dem Rücken schwarz, mit drei gelblich weissen Querflecken, die Höcker rötlich, mit steifen Haarbüscheln versehen; an Eiche, im Herbst erwachsen. *alpium*. *murrhina*

D. marmorea *Leech* (2b). Vflgl lebhaft grün, eine Makel an der Wurzel braun, hinter der Mitte winkelförmig vorgezogen; an der Distalseite, der äussern Querlinie ein brauner Schatten, worauf eine Reihe Submarginalfleckchen folgt; Hflgl weisslich. West-China. *marmorea*

C. Vorderflügel graubraun oder rötlich.

7. Gattung: **Colocasia** *Hbn.*

Fhlr des ♂ gekämmt, des ♀ einfach; Kopf, Thorax und Brust behaart; Taster nach vorne gerichtet, behaart, das Endglied klein; Rüssel schwach. Ader 5 des Hflgls stark entwickelt, grade, dicht hinter der Mitte des Zellschlusses, Adern 6 und 7, ebenso wie 3 und 4 kurz gestielt.

C. coryli *L.* (2c). Vflgl perlgrau, braun angeflogen, die Querlinien schwärzlich, senkrecht, der Kamm zwischen ihnen oft dunkel braun. Weit verbreitet, im Mai, überall in Europa, auch in Klein-Asien. — Bei der Form **mus** *Oberth.* (2c) vom Amurlande ist die Grundfarbe mehr bläulich grau. — Rp ockerfarben, grau behaart, Rückenlinie dunkel, zwei lange Bürsten schwarzer Haare auf dem 2. Ringe und eine auf dem 12., zwei rötlich braune steife Büschel auf dem 5. und 6. Segmente; erwachsen im Herbst, auf verschiedenen Laubhölzern. Die Gattung scheint mir eher zu den *Oeneriidae* zu gehören, mit denen die Rp in den Haarpinseln übereinstimmt. *coryli*. *mus*.

8. Gattung: **Oxycesta** *Hbn.*

Fhlr des ♂ gekämmt, die Kammzähne sowie der Schaft kräftig, beim ♀ schwach gezähnt; Kopf, Stirn, Thorax, Hlb, Brust und Beine behaart; Taster vorstehend, mit deutlich zugespitztem Endgliede; Zunge schwach; Auge nackt. Ader 5 des Hflgls grade, gleich hinter der Mitte des Zellendes entspringend.

O. geographica *F.* (= austera *Esp.*, sericina *Hbn.*) (2d). Vflgl bräunlich, die Adern blass, die Querlinien breit weiss, scharf aber unregelmässig gewinkelt; Ring- und Nierenfleck undeutlich; Hflgl beim ♂ weisslich, beim ♀ dunkel. Im März und wieder im Juli, in Südost-Europa, auch in Tirol. — Rp weisslich, schwarz marmoriert, auf dem Rücken ein schwarzer, weiss gerandeter Streif, seitliche Rückenlinie schwarz, Stigmalinie weiss, auf jedem Ringe ein gelbbrauner Streif; die Höcker tragen Bündel schwarzer und weisser Haare. Erwachsen im Juni und wieder im Herbst, auf Euphorbia cyparissias, die jungen Rpn gesellig.

O. chamaesyces *Gnen.* (= chamaenices *H.-Sch.*, sericina *Hbn.*) (2d). Ähnlich *geographica F.*, aber kleiner und dunkler; Kopf und Thorax blasser als der Hlb. Nur in Südost-Europa, Süd-Frankreich, Spanien und Piemont. — Rp auf Euphorbia chamaesyce.

9. Gattung: **Eogena** *Guen.*

Fhlr kräftig, einfach, beim ♀ dicker als beim ♂; Kopf, Thorax, Taster und Brust behaart; Taster dick, vorstehend; Zunge schwach; Auge nackt; Hlb ohne Höcker. Ader 5 des Hflgls grade, hinter der Mitte des Zellschlusses entspringend.

E. contaminei *Er.* (= eogena *Frr.*, bombycina *Mén.*) (2d). Vflgl trüb rötlich, die Querlinien tragen dunkle Fleckchen an der Costa und auf den Falten; Hflgl etwas blasser. Nur in Südost-Russland und der Türkei. — Rp blassgelb, oben mit rotbraunen Bürsten und seitlich mit schwarzen und weissen Streifen; auf Statice gmelini.

10. Gattung: **Euromoia** *Stgr.*

Fhlr borstenförmig, mit kurzen Cilien; Taster glatt, schlank; Auge nackt; Vorderkopf schwach vorspringend; Zunge gut entwickelt.

E. mixta *Stgr.* (2d). Vflgl aschgrau, mit gelblichem Fleck an der Wurzel, der Aussenrd blass, die Zelle dunkel, der Ring- und Nierenfleck blass; Hflgl dunkel, mit gelben Fransen. Amurland.

D. Vorderflügel weisslich, lang, mit dunkeln Längsstreifen.

11. Gattung: **Simyra** *O.*

Fhlr beim ♂ gekämmt, beim ♀ einfach; Kopf, Taster und Thorax rauhhaarig; keine Höcker auf Thorax und Hlb; Auge nackt. Ader 5 des Hflgls an der Wurzel schwach gebogen, vom hintern Drittel des Zellschlusses entspringend.

S. buettneri *Hering* (= bloomeri *Hein.*) (2d). Vflgl strohfarben, die Adern rötlich, die Zwischenräume mit grauen Streifen; Hflgl grau, die Adern rötlich. Im Herbst auf sumpfigem Boden in Nord-Deutschland und Süd-Russland.

S. dentinosa *Frr.* (= tendinosa *H.-Sch.*, leucaspis *Fisch.*) (2e). Vflgl grau ockerfarben, die Adern rötlich, die grauen Zwischenaderstreifen bis zu den Fransen reichend, Costa blass an der Wurzel. Im Frühjahr; Südost-Europa, Armenien und Zentral-Asien. — Rp gesellig auf Euphorbia, im Mai und Juni erwachsen.

S. nervosa *F.* (2e). Vflgl ockerfarben, mit dunklen Stäubchen überzogen, die Adern dunkler, die Zwischenräume blasser. Im Juli und August, aber nicht häufig, in Deutschland und Österreich. — Rp gelblich weiss, mit breitem dunklem Rückenstreifen und einem zweiten oberhalb der Stigmata; die Höcker trüb rot und gelb; die Haare weisslich. Erwachsen im Juni, auf Euphorbia. — ab. **argentacea** *H.-Sch.* (= torosa *Guen.*) (2e) unterscheidet sich durch die mehr weisse und reinere Grundfarbe; von Süd-Russland und Zentral-Asien bekannt; Exemplare von Afghanistan scheinen dazwischen zu stehen.

S. splendida *Stgr.* (= niveonitens *Graes.*) (2e). Flügel auf beiden Seiten glänzend weiss; Hflgl unter zuweilen grau. Zentral-Asien, Amurland und Korea.

12. Gattung: **Arsilonche** *Led.*

Von *Simyra O.* durch die beim ♂ nur kurz bewimperten statt gekämmten Fhlr unterschieden.

A. albovenosa *Goeze* (= venosa *Borkh.*, degener *Hbn.*) (2e). Vflgl weisslich ockerfarben, mehr weiss beim ♀, grauer beim ♂, mit dunklen Längsstreifen auf den Falten und am Hinterrd. Im Mai und August auf Sumpfboden, in ganz Europa und Vorder-Asien. — Rp rötlich, blass marmoriert; die Streifen

blass gelblich oder rötlich, die Höcker tragen kurze Büschel blasser Haare; im Herbst erwachsen; auf Schilf- und Sumpfgräsern. — Pp in einem Kokon. — ab. **flavida** *Auriv.* und ab. **albida** *Auriv.* (= ochracea und argentea *Tutt*) sind offenbar nur individuelle gelbe bezw. weisse Farbenspiele. — ab. **centripuncta** *H.-S.* (2f) hat einen schwarzen Zellpunkt auf dem Vflgl und findet sich in Südost-Russland und Dalmatien. — ab. **murina** *Auriv.* (4a) ist kleiner als die gewöhnliche Form und hat ein davon so verschiedenes Aussehen, dass man sie für eine eigene Art halten könnte; der Vflgl bronzebraun, alle Adern und die Fransen weiss, Kopf und Thorax braun, Abdomen und Hflgl weiss; diese Form wurde in Schweden und Dalmatien gefunden, ist aber wahrscheinlich weiter verbreitet. *flavida. albida. centripuncta murina.*

13. Gattung: **Leiometopon** *Stgr.*

Fühler kräftig, abgeflacht; Taster kurz, behaart, das dritte Segment sehr klein; Zunge fehlend; Augen nackt; Hlb ohne Schöpfe.

L. simyrides *Stgr.* (2f). Vflgl blassgrau, mit breitem weissem Streifen hinter der Zelle von der Wurzel ab; nach Staudinger der *S. dentinosa Frr.* sehr ähnlich. Findet sich nur in Zentral-Asien. *simyrides.*

E. Vorderflügel grau, mit braunen und schwarzen Zeichnungen.

14. Gattung: **Acronicta** *Tr.*

Fhlr der ♂♂ behaart; Kopf, Thorax, Brust und Hlb dicht behaart; Hlb an der Wurzel schwach beschopft. Drittes Palpenglied gewöhnlich kurz. Augen nackt. Sauger kräftig. Ader 5 des Hflgls schwach, an der Wurzel gebogen, vom hinteren Drittel des Zellendes entspringend. — Rp mit langen, meist sehr zerstreut stehenden Haaren geziert; ruht in hufeisenförmiger Stellung; die Höcker klein. — Pp in einem in morsches Holz eingebetteten Kokon; die Segmenträder glatt. — Die Eier werden einzeln abgelegt.

A. aceris *L.* (2g). Vflgl weisslichgrau; der Basalstrich dünn und unterbrochen; ein schwarzer auf der Submedianfalte stehender Strich läuft durch die äussere Linie; Hflgl beim ♂ weiss, beim ♀ mehr grau, mit schwärzlichen Adern. Überall in Europa gemein, über West- und Zentral-Asien verbreitet. — Bei ab. **infuscata** *Haw.* (2f) ist der ganze Vflgl dunkel, mit grauem Anflug. — ab. **candelisequa** *Esp.*, zu welcher Staudinger *infuscata* als Synonym stellt, scheint der Figur nach zwischen dieser Aberration und gewöhnlichen *aceris* zu stehen; ab. **judaea** *Stgr.* von Palästina ist blasser, die Vflgl graulichweiss. — Rp mit zahlreichen, nicht scharf begrenzten, blass- und braungelben langen Haarbüscheln bedeckt; auf dem Rücken eine Reihe schneeweisser, purpur umrandeter, rhombischer Flecke, die zuweilen durch eine weisse Linie miteinander verbunden sind; Kopf schwarz. Im Herbst erwachsen; auf Ahorn und Rosskastanie. *aceris. infuscata. candelisequa. judaea.*

A. albonigra *Herz.* Zwischen *strigosa* und *pontica*, der letzteren näher stehend; die Wurzel des Vflgls und ein Band saumwärts vom Mittelschatten schwärzlich, Rest des Vflgls blassgrau; Ringfleck klein, weisslich, Nierenfleck gelblich wie bei *strigosa;* ein schwarzer Wurzelstrich; Hflgl glänzend graubraun. Kleiner als *strigosa.* — Korea. *albonigra.*

A. alni *L.* (2g). Vflgl blassgrau; der Hrd und ein breiter Mittelschatten schwarz; Hflgl weiss. Allgemein verbreitet, kommt aber selten häufig vor. — Die Rp ist in der Jugend weisslich, mit grauen Mittelsegmenten, in diesem Entwicklungsstadium durch Ähnlichkeit mit Vogelkot geschützt. Erwachsen wird sie purpurschwarz, und die Höcker tragen dann lange schwarze Haare, deren Spitzen stark erweitert sind; auf dem Rücken trägt jeder Ring einen gelben Querfleck; in diesem Stadium soll die Rp einen starken Duft besitzen; im Herbst erwachsen; an Eichen, Erle etc. — Bei ab. **steinerti** *Casp.* (2g) ist die Grundfarbe dunkel braungrau, während ab. **carola** *Phil.* (2g) eine Zwischenstufe darstellt. — ab. **suffusa** *Tutt* hat die zwei lichten Flecke so dunkel wie der Rest der Flügel; bei ab. **obsoleta** *Tutt* fehlt die Ringmakel. *alni. steinerti carola. suffusa. obsoleta.*

A. asiatica *Pouj.* Von *aceris* unterschieden durch die mehr rechteckigen Vflgl; Ringmakel lebhaft weiss auf grauem Grunde; der ganze Flügel mit rotem Ton; von Mupin in West-China erwähnt. *asiatica.*

A. bellula *Alph.* Vflgl einförmig dunkel aschgrau; die Zeichnungen schwarz; Ringmakel blass. Vom Autor nach einem einzigen bei Sidemi gefundenen ♂ beschrieben. *bellula.*

A. carbonaria *Graes.* (= brumosa *Leech*) (2h). Vflgl länglich, wie bei grossen *rumicis*, bräunlichschwarz; an der Wurzel des Hrds ein blasser Fleck. Hflgl weisslich, an der Wurzel dunkler. Von Graeser in Amurland entdeckt; es ist die von Leech fälschlich als *brumosa Gn.* von Japan und Korea angegebene Art. *carbonaria.*

A. catocaloida *Graes.* (2h). Vflgl grauschwarz, die Grundfarbe vielfach durch unbestimmte dunkle und helle Flecke unterbrochen. Hflgl lebhaft gelb, die Adern und die Wurzel dunkel; ein tiefschwarzes Submarginalband. Wie die vorige Art von Graeser im Amurland aufgefunden. — Die Rp wird von ihm als dunkelgrün und mit kurzen, braunen, an der Spitze verdickten Borsten besetzt beschrieben; im Herbst erwachsen, an Eiche. *catocaloida.*

centralis. **A. centralis** *Eversh.* (2h). Vflgl aschgrau, mit schwarzen Querlinien, schwarzem Ring- und Nierenfleck und einem dunklen Schatten hinter der äusseren Linie. Von Zentral-Asien angegeben.

consanguis. **A. consanguis** *Btlr.* (3h). Wie *pruinosa Guen.*, aber grösser und blasser; bis jetzt nur von Japan bekannt.

cuspis. **A. cuspis** *Hbn.* (2h). Ähnlich dem *psi L.*, aber blasser und mehr blaugrau; die schwarzen Striche kräftiger; die Ring- und Nierenmakel durch einen kurzen schwarzen Strich miteinander verbunden. Kommt überall in Europa und West-Asien vor, wenn auch spärlich, ist jedoch nicht aus England bekannt. — Rp ebenfalls der von *psi* ähnlich, aber der fleischige Zapfen auf dem 5. Ringe trägt eine lange Bürste schwarzer *leucocuspis.* Haare; im Herbst erwachsen, nur auf Erle lebend. — **leucocuspis** *Btlr.* von Nord-China, Japan und Korea, *taurica.* ist grösser und dunkler. — **taurica** *Stgr.* ist dagegen eine viel blassere Form, bei welcher Ring- und Nierenmakel weit voneinander getrennt sind und die nach Staudinger möglicherweise eine von *cuspis* verschiedene Art ist.

digna. **A. digna** *Btlr.* (= michaël *Oberth.*) (2i). Vflgl beim ♂ blassgrau, beim ♀ dunkler; ein dicker schwarzer Strich an der Wurzel: der Mittelschatten breit, in der Mitte gebogen. Hflgl trübweiss. Im Amurland, in Japan und Korea.

eleagni. **A. eleagni** *Alph.* (2i). Unterscheidet sich von *A. aceris L.* durch den gelblichen Ton des Thorax und Vflgls und die Neigung der Zeichnungen zum Verschwinden. Von Buchara angegeben. — Die Rp ist augenscheinlich nicht beschrieben; sie soll an Eleagnus hortensis leben.

fasciata. **A. fasciata** *Moore* (2i). Wie *strigosa F.*, aber grösser und dunkler, gröber beschuppt; ein breiter *divisa.* schwarzer Streif, der bei der ab. **divisa** *Moore* unterbrochen ist, steht auf der Submedianfalte. Hflgl dunkelbraun. Ursprünglich von Indien beschrieben, findet sich aber auch in China und Japan, Kaschmir und Birma, und tritt in schwach differenzierten Lokalformen auch auf den Key-Inseln, Neu-Guinea und in Nord-Australien auf.

gastridia. **A. gastridia** *Swinh.* (2i). Vflgl blassgrau, mit unbestimmten Zeichnungen; Hrd des Hflgls und der Hlb gelbbraun. Diese Art, welche zuerst aus Murree, Nordwest-Indien, bekannt wurde, ist nordwärts bis nach Kaschmir verbreitet.

hemileuca. **A. hemileuca** *Püng.* (2k). Ähnlich *strigosa*, aber grösser, der Vflgl dunkler, rötlich grau; Hflgl rein weiss. Am Kuku-Nor in Tibet gefunden.

hercules. **A. hercules** *Fldr.* (= elongata *Oberth.*) (2k). Eine der grössten Arten dieser Gattung, der nordamerikanischen *luteicoma Guen.* sehr ähnlich. In Japan und Amurland gefunden. — Die Rp nach Graeser kurz und dick, kastanienbraun, sparsam mit glänzend schwarzen Borsten besetzt, deren Spitzen schwach verdickt sind; der Kopf ist gross und glänzend schwarz; im Herbst erwachsen, auf Ulme, ruht wie manche andere Arten dieser Gattung auf der Oberseite eines Blattes mit dem Körper halbkreisförmig gebogen.

intermedia. **A. intermedia** *nom. nov.* (= increta *Btlr.* praeocc.) (2k). Ähnlich *tridens*, aber immer grösser, und der Vflgl mehr einförmig dunkel grau; die Ring- und Nierenmakel durch einen schwarzen Strich verbunden; die Schienen und letzten Hlbsringe seitlich schwarz gestreift. Bewohnt Japan, Korea und West-China und ist sicher von *tridens* verschieden.

jankowskii. **A. jankowskii** *Oberth.* (2k). Vflgl blassgrau, von einer dunkeln Mittelbinde durchquert, die sich nach der Costa zu gabelt. Hflgl des ♂ weisslich, dagegen die des ♀ ganz braun. Dies ist eine kleine Art, welche vom Amurland und aus Japan bekannt ist und etwas an *sinens Wlk.* erinnert.

karghalika. **A. karghalika** *Moore.* Der *tridens* ähnlich und ebenso gezeichnet, aber dunkler; der schwarze Wurzelstrich kürzer und der Zwischenraum zwischen den beiden Linien weiter. Karghalik, Yarkand.

leporina. **A. leporina** *L.* (3a). Vflgl weiss, die Querlinien durch schwarze Punkte angedeutet. Ziemlich häufig im Mai und Juni in ganz Europa, Armenien, ostwärts bis zum Amur gehend. Rp blassgrün oder gelblich, mit langen weissen Seidenhaaren bekleidet, die zuweilen einen gelblichen Ton haben; im Herbst *bradyporina.* erwachsen auf Erle und Birke. — ab. **bradyporina** *Tr.* (3a) findet sich im nördlichen Europa und ist in England die gewöhnlichere Form; die Flügel sind grau gepudert und die Zeichnungen stärker entwickelt. — *semivirga.* ab. **semivirga** *Tutt* hat einen breit grauen Vflgsaum. — Bei **leporella** *Stgr.* (= cineracea *Graes.*) (3a), auf *leporella.* Ost-Asien und Japan beschränkt, ist der Vflgl grauweiss und die Zeichnungen sind undeutlich. — ab. **rosea** *rosea.* *Tutt* (= larose *Engr.*) soll die Vflgl und die Einschnitte zwischen den Hlbsringen hellrosafarben haben.

leucoptera. **A. leucoptera** *Btlr.* Vflgl wie bei *rumicis.* Hflgl weiss, mit brauner Wurzel und braunem Hrd; Aussenrd breit schwarz. Eine japanische Art, welche Leech für identisch mit *longa Guen.* von Nord-Amerika hält.

ligustri. **A. ligustri** *F.* (3b). Vflgl purpurbraun, mehr oder weniger mit Grün durchsetzt; hinter dem Zellende ein blasser Fleck. Prothorax auffällig weiss. — Snellen macht diese Art zum Typus seiner Gattung *Craniophora*, weil alle Rückensegmente Schuppenschöpfe tragen. Weit verbreitet, aber nicht massenhaft, *sundevalli.* überall in Europa, bis zum Amur und Japan. — ab. **sundevalli** *Lampa* (= olivacea *Tutt*) (4a) ist eine *nigra.* Form, bei welcher der Thorax und der Vflgl ganz dunkel olivengrün sind. — ab. **nigra** *Tutt* (3b) hat die *coronula.* Vflgl völlig schwarz, ganz ohne alle Grünfärbung; bis jetzt nur in Nord-England gefunden. — Bei ab. **coronula** *Haw.* schliesslich ist der Apex anstatt mit Grün, mit Gelbbraun tingiert und an seinem Ird steht ein

weisses Mondfleckchen. — Rp blassgrün; eine dünne, blasse Rückenlinie und gelbliche Seitenstreifen; die Haare lang, einzeln stehend; im Herbst erwachsen, auf Liguster und Esche.

A. literata *Brem.* (3 c). Vflgl eisgrau, im unteren Mittelfelde zwei dunkle gebogene Längsstriche *literata.* tragend, die einander mit ihren konvexen Seiten zugekehrt sind. Von Ost-Sibirien beschrieben. Möglicherweise mit *senica Eversm.* (3 e) identisch.

A. major *Brem.* (= anaedina *Btlr.*, maxima *Moore*) (3 b). Vflgl olivengrau, mit einem Anfluge von Lila; *major.* die gewöhnlich vorhandenen drei schwarzen Striche schmal. So gross wie *hercules;* findet sich auch wie diese Art im Amurlande, in China und Japan; ist auch von Indien angegeben. Es gibt auch kleinere Exemplare, bei denen die Zeichnungen fast erloschen sind; diese mögen als ab. **defigurata** *ab. nov.* bezeichnet werden. *defigurata.*

A. megacephala *F.* (3 b). Vflgl blassgrau, dunkel übergossen, ausgenommen einen blassen Fleck *megacephala.* saumwärts von der Zelle. Hflgl beim ♂ weiss, beim ♀ mehr grau. Im Juni überall gemein in Europa, Klein-Asien und Nord-Asien. — Rp dunkelgrau, mit gelblichen Körnchen besetzt; auf dem Rücken des 11. Ringes ein grosser gelblichweisser Fleck; die Haare stehen einzeln und sind weisslich; der schwarze Kopf trägt blasse Zeichnungen; im Herbst erwachsen, auf Pappel. — **grumi** *Alph.* hat schmälere Vflgl und *grumi.* der Zwischenraum zwischen der innern Querlinie desselben und dem Mittelschatten ist auffällig weisslich; West-China. — Die ab. **ochrea** *Tutt* hat ockergelb übergossene Grundfarbe. — Bei **rosea** *Tutt* sind die *ochrea.* Vflgl rosig angehaucht. *rosea.*

A. nigricans *Leech* unterscheidet sich von *carbonaria Graes.*, mit der sie die langen Vflgl und *nigricans.* weissen Hflgl gemein hat, durch die Färbung des Vflgls, der in der hintern Hälfte viel schwärzer ist als in der Costalhälfte, und durch den reiner weissen Hflgl. Nur von West-China bekannt.

A. obscura *Leech* (3 c ♂). Vflgl dunkelgrau, mit schwarzen Schatten und weisslichen Einsprengungen: *obscura.* Ringmakel quadratisch. Hflgl mit rauchgrauem Saume und vor demselben einer dünnen Linie. Von West-China.

A. orientalis *Mann* (3 c). Vflgl blass und dunkelgrau, mit den drei typischen schwarzen Strichen; *orientalis.* die Ringmakel durch einen schwarzen Strich mit dem untern Ende der dunkeln Nierenmakel verbunden. Hflgl weiss. Nur von Klein-Asien bekannt.

A. paucinotata *Hps.* Vflgl grau, alle Zeichnungen undeutlich; eine matte zapfenartige Makel an der *paucinotata.* Aussenkante der gezähnten, schwarzen innern Linie; Nierenmakel mit einem schwarzen Mönchen am untern Rand; einige schwarze Striche hinter der äussern Linie, gegen den Apex zu; Hflgl dunkelbrauu. Von Hampson nach einem einzelnen ♂ von Kaschmir beschrieben.

A. pfizenmayeri *Herz.* Vflgl aschgrau, mit einem schwarzen gebogenen Mittelstreif, der die Costa *pfizenmayeri.* nicht berührt, einer innern schrägen gezähnten Linie, mit welcher sich ein schwarzer Basalstrich verbindet, und zwei schwarzen keilförmigen Flecken vor dem Saume zwischen den Adern 4 und 5; die Ringmakel fehlt. Nach dem Autor zwischen *literata Brem.* und *x-signata Stgr.* stehend. Jakutsk, Sibirien.

A. pontica *Stgr.* (3 c, d). Wie *ligustri,* aber mit weissem Hflgl. Der Rücken trägt auf allen Ringen *pontica.* Schuppenhöcker. In Süd-Ost-Russland, Armenien, Klein-Asien und Kurdistan; auch von Spanien angegeben.

A. praeclara *Graes.* (3 d). Vflgl lilagrau, die Linien und Schatten dunkelgrünlichbraun; an der *praeclara.* Wurzel des Hrds steht eine gelblichgrüne Makel. Eine hübsche vom Amurlande stammende Art, die Staudinger in die Gattung *Craniophora Snell.* stellt; der Rücken trägt indess keine Reihe von Schöpfen.

A. pruinosa *Guen.* (3 d). Vflgl trüb dunkelgrau, mit einem blassen am Hrde stehenden Wurzelfleck; *pruinosa.* auf jeder Falte saumwärts von der äussern Querlinie ein bräunlicher Fleck. Taster aufrecht vor der Stirn. Von Indien beschrieben, findet sich aber auch in Japan, wo die Exemplare etwas dunkler sind.

A. psi *L.* (3 d). Vflgl blassgrau, die drei gewöhnlichen schwarzen Striche stark ausgebildet; Ring- *psi.* und Nierenfleck normal, einander berührend. Überall in der paläarktischen Region gemein. — Rp mit breitem gelben Rückenstreifen; Stigmalinie weisslich, eine Seitenreihe roter Flecke; auf dem 5. Ringe ein senkrechter, fleischiger, schwarzer Fortsatz, und ein kleinerer auf dem 12.; die Haare sparsam, ganz einzeln; im Herbst erwachsen, polyphag, auf Laubholz. Acht Aberrationen sind angegeben: bei ab. **bivirga** *Tutt* ist die Wurzel *bivirga.* und der Aussenrd verdunkelt; ab. **suffusa** *Tutt* ist eine ganz dunkelgraue Form, welche *tridens* nachahmt; *suffusa.* und ab. **altaica** *Stgr.* (3 e) ist eine blassere, mehr weissliche Form vom Altai und Amur. Ferner hat man *altaica.* noch folgende, minder wichtige Formen unterschieden: ab. **cuspis** *Steph.* (nicht *Hbn.*), eine grosse graue *cuspis.* Form; die schwarzen Dolchstriche deutlicher ausgebildet als bei der Hübner'schen Art. — Bei ab. **bidens** *bidens.* *Tutt* ist der schmale Dolchstrich ohne das kurze Endchen, das dem Dolchgriff entspricht und die gerade Linie verläuft gerade zur Costa, ohne Ausbiegung nach der Wurzel zu. — ab. **virga** *Tutt* hat ein graues *virga.* Band durch die Vflgl vor deren Mitte. — ab. **rosea** *Tutt* hat die Vflgl rosenrot angehaucht und ab. **juncta** *rosea.* *Tutt* zeigt die beiden Makeln mit ihren Innenrändern verbunden. *juncta.*

A. raphaël *Oberth.* (= fixseni *Graes.*) (3 e). Vflgl bläulichgrau, von groben grauen Flecken und Binden *raphaël.* durchzogen; an der Wurzel ein schwarzer Strich, über dem ein blasser Fleck steht. Nur vom Amur bekannt.

senica. **A. senica** *Ev.* (3 e). Vflgl bläulichgrau; zwei schwarze Flecke an der Costa; auf Ader 1 und 2 je eine Längszeichnung, welche einander mit den konvexen Seiten zugekehrt sind. Ural und Altai (die oben beschriebene *literata Brem.* von Ost-Sibirien muss dieser Art sehr nahe kommen und ist vielleicht damit identisch; die Costalflecke fehlen [abgerieben?]). — *x-signata Stgr.* (vgl. unten), gleichfalls von Süd-Ost-Sibirien, mag eine stark gezeichnete Form von *senica* sein, in welcher die verbreiterten Längsstriche einander berühren und so die lange x-förmige Zeichnung bilden, von der die Form ihren Namen bekommen hat. — Alle drei Tiere haben gleiche Flügelspannung, nämlich 35 mm.

sinens. **A. sinens** *Wlk.* Vflgl kreideweis, die Linien olivengrau, am Costalrande schwarz werdend; ein kräftiger schwarzer Wurzelstrich; die Querlinien durch einen auf der Submedianfalte stehenden, schwarz und grauen Schatten miteinander verbunden; beide Flügel tragen einen schwarzen Fleck am Ende der Ader 2. — Leech gibt ein Stück dieser kleinen indischen Art von West-China an.

strigosa. **A. strigosa** *F.* (= favillacea *Esp.*) (3 e). Vflgl blassgrau, mit gelben Tönen, Wurzel des Hrds gelb; Nierenmakel aussen gelblich; entlang der Submedianfalte zieht ein gebrochener schwarzer Strich. Eine nicht häufige Art, die sich aber überall in Europa, Armenien, dem Amurland, in Korea und in Japan findet. — Rp samtartig grün, mit einem breiten rotbraunen Rückenbande; der 12. Ring mit Rückenhöcker; wie bei der Rp von *Cerura*, der sie oberflächlich in Farbe und Zeichnung ähnelt, verwandelt sich vor dem Einspinnen die grüne Färbung in eine trüb purpurne; im Herbst erwachsen auf Weisdorn, welcher in England die einzige Futterpflanze ist, auf dem Kontinent auf Schlehe und Faulbaum. — ab. **bryophiloides** *Horm.* (= casparii *Steinert*) (3 e) ist eine kleinere Form mit ganz dunkelgrauem Vflgl. — Japanische Stücke sind bedeutend grösser als europäische und viel dunkler; die Ring- und Nierenmakel sind stärker angelegt und die schwarzen Striche sind dicker; sie mögen als **adaucta** *subsp. nov.* (3 e) abgetrennt werden.

bryophiloides. *adaucta.*

subornata. **A. subornata** *Leech* (3 f). Vflgl dunkelgrau, mit schwarzen Wolken und hier und da eingesprengten weissen Fleckchen; ein weisslicher costaler Wurzelfleck; Submarginallinie unterbrochen weisslich. Hflgl dunkelbraun. In Japan und Korea; der *carbonaria Graes.* und *nigricans Leech* ähnlich, aber durch den dunkeln Hflgl unterschieden.

subviridis. **A. subviridis** *Btlr.* (3 f). Vflgl silbergrau, mit verschiedenen dunklen Zeichnungen, blassgrün gefleckt; Submarginallinie grünlichweiss, an der Innenseite derselben ein breites grünes Band. In Japan und West-China.

terrigena. **A. terrigena** *Graes.* Diese Art, welche nach einem einzigen ♀ vom Amurlande beschrieben wurde, soll zwischen *strigosa* und *tridens L.* stehen; es ist möglicherweise ein kleines Stück von *fasciata Moore.*

tridens. **A. tridens** *Schiff.* (3 f). Der Falter ist äusserlich nicht von dunklen Stücken von *psi* zu unterscheiden, aber die graue Farbe scheint immer einen mehr braunen Ton zu haben. Überall in Europa, bis Amurland, auch von Japan angegeben, aber diese Stücke gehören wohl zu *intermedia.* — Rp schwarz und rot; ein weisser Rückenstreif mit einer Reihe gelbroter Flecke; eine breite weisse Linie an den Luftlöchern und eine Reihe roter und weisser Makeln an den Seiten; die Haare dunkler und länger als bei *psi;* der 5. Ring oben mit einem Pinsel schwarzer Haare, der 5. und 12. Ring etwas gehöckert; im Herbst erwachsen, auf Weisdorn und verschiedenen andern Laubhölzern. — ab. **virga** *Tutt* hat dunklere Hflgl und entspricht der ab. *birirga* von *psi.* — ab. **rosea** *Tutt* hat rosa übergossene Flügel. — Bei ab. **bidens** *Tutt* ist der Wurzeldolch ohne Handgriff. — Bei ab. **quinquedentata** *Tutt* dagegen ist der Handgriff mit einer zweiten Gabelung versehen. — Bei ab. **juncta** *Tutt* berühren sich die Makeln mit ihren Innenrändern.

virga. *rosea.* *bidens.* *quinquedentata.* *juncta.*

x-signata. **A. x-signata** *Stgr.* Vflgl dunkelgrau, von feinen, gebogenen schwarzen Linien durchquert, die auf der Submarginalfalte durch einen schwarzen Strich verbunden sind, so dass eine lange, x-förmige Figur entsteht; im Aussenfeld stehen zwei Reihen schwarzer Striche, von denen aber nur einer, in der inneren Reihe deutlich hervortritt. Aus Südost-Sibirien beschrieben, und, wie oben erwähnt, möglicherweise eine dunkle, scharf gezeichnete Form der *senica Ev.*

15. Gattung: **Chamaepora** *nov. gen.*

Von *Acronicta* durch die Rp unterschieden, die Büschel kurzer steifer Haare trägt, die auf verbreiterten Höckern stehen; die Rp ist kurz und dick, ruht gerade ausgestreckt, nicht umgebogen, und lebt auf verschiedenen niedern Kräutern. — Pp in einem gesponnenen Kokon, ihre Segmenträder kielartig erhaben. — Die Eier werden in einem Haufen abgelegt.

auricoma. **C. auricoma** *F.* (3 f). Vflgl grau, dunkel bestäubt, die Wurzel des Hrds blassgelb; ein kurzer Wurzelstrich und ein zweiter über dem Hinterwinkel schwarz, oft unbestimmt. Fliegt im Mai und wieder im August, und findet sich in ganz Europa und Armenien, bis nach Sibirien verbreitet. — Bei ab. **pepli** *Hbn.* (= pyhaevaarae *Hoffm.*) (3 g) ist der Vflgl so schwarz überstäubt, dass die Zeichnungen undeutlich werden. — Bei ab. **similis** *Haw.* sind die Vflgl dunkler mit zwei dunklen Wellenlinien von der Costa. — ab. **menyanthidis** *Haw.* (nicht *Hbn.*) ist blasser und hat ein deutlicheres ψ-Zeichen. — Rp schwarz, mit

pepli. *similis.* *menyanthidis.*

rötlichgelben Warzen, die rötlichbraune Haarbüschel tragen: Kopf- und Nackenplatte schwarz; die Rp der Sommergeneration im Juli erwachsen; die Pp der folgenden Generation überwintert.

C. euphorbiae *F.* (= cyparissiae ♀ *Hbn.*) (3g). Vflgl grau, dunkler bestäubt; Ringmakel dicht hinter der innern Querlinie. Hflgl beim ♂ weiss, beim ♀ braun mit blassen Fransen. Nicht häufig, findet sich aber in ganz Europa, Klein-Asien, Armenien und Sibirien, im Mai und Juli. — ab. **montivaga** *Gueu.* (3g) ist eine Gebirgsform mit dunklerm, mehr blaugrauem Vflgl, die sich in den Alpen und in Norwegen findet. — ab. **myricae** *Gueu.* (3h) kommt in den Bergen Schottlands und Irlands vor; sie ist noch dunkler und hat schmälere, nicht kleinere, wie Staudinger sagt, mehr zugespitzte Vflgl. Lebt als Rp auf Myrica, Calluna und Salix und hat nur eine Generation im Jahre. — ab. **euphrasiae** *Brahm* (? = paradoxa *Bsd.*) (3h) scheint in Frankreich und Süd-West-Europa die gewöhnlichere Form zu sein; sie ist blasser und gelblicher als die typische *euphorbiae*. — Endlich ab. **esulae** *Hbn.* (♂ = abscondita *Tr.*) (3h) ist eine ganz kleine Form mit undeutlichen Zeichnungen. — **paradoxa** *Bsd.* ist in Staudinger und Rebel nicht erwähnt, wurde aber von Guenée für eine Form von *aceris* angesehen und mit *candelisequa Esp.* vereinigt; sie scheint indess eher mit ab. *euphrasiae* der hier behandelten Art synonym zu sein, zumal da Boisduval angibt, dass die Rp ganz verschieden von der von *aceris* ist und in der Provence auf Rhus coriaria lebt. — Rp schwarz, die Warzen mit Büscheln dunkler und blasser Haare; die Linie unterhalb der Luftlöcher und eine Binde auf dem 3. Ringe orangerot; eine subdorsale Reihe unregelmässiger gelblichweisser Flecke; der Kopf schwarz. Im Juni und Herbst erwachsen, an Wolfsmilch und andern niedrigen Kräutern. *euphorbiae* *montivaga* *myricae.* *euphrasiae* *esulae.* *paradoxa.*

C. lutea *Brem.-Grey* (3h). Vflgl blass und dunkelgrau; die Zeichnungen fast wie bei *Acron. digna.* Hflgl gelblich strohfarben, mit breitem schwärzlichem Saume und gelben Fransen (bei den Exemplaren von *digna* mit gelblichweissem Hflgl sind die Fransen stets weiss). Ursprünglich von Bremer u. Grey von Nord-China angegeben und später von Bremer allein von Ost-Sibirien; findet sich aber auch in Korea und Japan. — Rp nach Graeser der von *rumicis* etwas ähnlich, aber grösser und lebhafter gefärbt, rötlichgelb; im Juli erwachsen, auf niedrigen Pflanzen. *lutea.*

C. menyanthidis *View.* (3i). Vflgl bläulichweiss, dunkelgrau bestäubt und schattiert; nahe der Wurzel ein kurzer schwarzer Längsstrich; der Saum dunkler, zuweilen schwärzlichgrau; Ringmakel ganz klein. Auf Gebirgsmooren Europas und Sibiriens im Mai und Juni. — Rp schwarz oder bläulichschwarz; die Höcker mit schwarzen oder bräunlichen Haarbüscheln; unterhalb der Stigmata eine rote Seitenlinie; Kopf schwarz. Im Herbst erwachsen auf Myrica, Calluna und Salix. — Bei ab. **suffusa** *Tutt* (3i) ist der ganze Vflgl dunkelgrau überzogen. — ab. **obsoleta** *Tutt* hat die Vflgl völlig blass mit schwachen Makeln. — Dagegen ist ab. **scotica** *Tutt* von der Westküste Schottlands grösser und heller mit schärferer und deutlicherer Zeichnung. *menyanthidis.* *suffusa.* *obsoleta.* *scotica.*

C. radiata *spec. nov.* (3i). Vflgl blassgrau, dunkel bestäubt, die Querlinien auf beiden Seiten schwärzlich gerändert, die äussere gezähnt, fast in Möndchen aufgelöst, hinter ihr ein breiter dunkler Schatten, infolgedessen die schwarzen Zähne der Linie auf den Adern verlängert; diese äussere Linie steht vom Saume weiter entfernt als gewöhnlich, das Mittelfeld ist dementsprechend verkleinert; Ringmakel rund, mit schwarzem Ringe; Nierenmakel zwischen dem Mittelschatten und dem inneren Rande der äusseren Linie verborgen, letztere berührend; Fransen grau mit dunkleren Flecken. Hflgl weisslich, die Adern grau; Fransen weiss, mit schwachen dunklen Punkten. Unterseite gleichfalls weisslich, mit grauem Tone; die Costa des Vflgls mit zwei schwarzen Flecken; der Hflgl mit einer teilweise grauen Mittellinie. Kopf, Thorax und Hlb einfarbig grau; Fhlr bandförmig, breit und flach. Ein einzelnes ♀ aus der Provinz Kuliab in Nord-Afghanistan von 35 mm Spannweite, im Tring Museum. Von *euphorbiae* besonders durch die verschiedene Lage der äusseren Linie des Vflgs abweichend. *radiata*

C. rumicis *L.* (3i). Vflgl dunkelgrau, hier und da weisslich; die Linien und Schatten schwarz; die äussere Linie führt auf der Submedianfalte einen weissen Fleck. Hflgl schwärzlichbraun. Im Sommer überall in der paläarktischen Region gemein, und augenscheinlich in Japan und China ausserordentlich häufig. — Rpe dunkel und hellgrau marmoriert; auf dem Rücken eine Reihe roter Flecke auf schwarzen Makeln, und an jeder Seite eine Reihe weisser Flecke; unterhalb der Stigmata eine blasse Linie, welche orangerote Höcker einschliesst; der 5. und 12. Ring oben höckerförmig; die Warzen tragen schwärzliche und gelblichbraune Haarbüschel. Im Juni und Herbst erwachsen, auf verschiedenen niederen Pflanzen. — **turanica** *Stgr.* ist eine Form von Zentral-Asien, welche blasser ist und weissliche Hflgl hat. Die chinesischen und japanischen Stücke (3i) sind grösser als europäische und in allen Fällen dunkler, besonders ist die Hinterhälfte des Vflgls schwärzer und dadurch wird der weisse Fleck der äusseren Linie oft undeutlich; vielleicht gehört die von Curtis aus Schottland als **salicis** abgebildete (melanotische) Form hierher, obgleich die als angeblich dazu gehörige abgebildete Rp unzweifelhaft *menyanthidis* ist. — Bei ab. **alnoides** *Gerst.* (3k) ist die Costalhälfte der Vflgl grau, die hintere Hälfte etwas ungleichmässig schwärzlich; an der Wurzel und vor dem Hinterwinkel befindet sich ein kräftiger schwarzer Dolchstrich, so dass eine äusserliche Ähnlichkeit mit dunkelgrauen Exemplaren von *Acr. alni* entsteht. Ein Exemplar bei Freiburg in Baden gefunden. — ab. **euphorbiae** *Steph.* (nicht *Hbn.*) ist graubraun, die Makeln und der Raum zwischen diesen hell. — ab. **euphrasiae** *Steph.* (nicht *Dup.*) ist blass gelblichgrau mit zahlreichen schwarzen Linien und die Ringmakel matt oder verloschen; kommt in Cornwall vor. *turanica.* *salicis.* *alnoides.* *euphorbiae* *euphrasiae.*

16. Gattung: **Anacronicta** *gen. nov.*

Von *Acronicta Tr.* durch die Fhlr des ♂, die kurze Cilienbündel tragen, unterschieden; ausserdem entspringt Ader 5 des Hflgls dicht neben 4 und ist ebenso kräftig wie diese, auch sind die Augen behaart. Butler errichtete die Gattung *Aplectoides* für diese Tiere, aber er gab unglücklicherweise als Typus der Gattung eine nordamerikanische Art, *condita Guen.*, an, welche nicht in dieselbe Gattung wie die japanischen Arten gehört.

caliginea. **A. caliginea** *Btlr.* (= nitida *Graes.* nec *Btlr.*) (3 k). Vflgl dunkelbraun, schwach purpurn, mit gelblichgrauer Beschuppung aufgehellt; Nierenmakel aussen gelblich, saumwärts von derselben ein blasser, grau-ockerfarbener Raum. In Ost-Asien. Augenscheinlich eine gewöhnliche Art, die sich überall im Amurlande, in China, Japan und Korea findet. — Rp nach Graeser sehr dick, mit langen blassbraunen Haarbüscheln besetzt, etwas an die Bürsten von *A. aceris* erinnernd; auf Epilobium angustifolium.

nitida. **A. nitida** *Btlr.* (3 k). Vflgl blasser als bei *caliginea Btlr.*, weisslich- oder gelblichgrau, die Zeichnungen deutlicher; ein kräftiger schwarzer Strich vor Ader 4, von der Nierenmakel zur Submarginallinie laufend, welch letztere oberhalb des Striches einen blassen Fleck trägt. In Japan und West-China. —

moupinensis. **moupinensis** *Leech.* von Mupin in West-China, ist kleiner als Butler's *nitida*, weinrötlichbraun, nur die für diese Form typischen schwarzen Zeichnungen sichtbar; Thorax aschgrau, im auffälligen Gegensatz zu den dunkleren Flügeln. Diese Form ist vielleicht identisch mit dem von Graeser als *Graphiphora lichenodes* beschriebenen (in Staudinger u. Rebel mit ? zu *Aplectoides Btlr.* gestellten) Schmetterling, welcher 35 mm Flügelspannung haben soll; wenn die Vermutung richtig ist, so würde Graeser's Name statt *moupinensis* in Anwendung kommen müssen.

obscura. **A. obscura** *Leech* (3 c ♀). Vflgl schwärzlichbraun auf grauem Grunde; kein deutlicher blasser Raum aussen vom Nierenfleck. Nur von Zentral- und West-China sowie Norwest-Indien bekannt.

17. Gattung: **Panthauma** *Stgr.*

Fhlr des ♂ stark gekämmt. Thorax und Palpen haarig; Sauger schwach. Augen nackt. Zweiter Ring des Hlbs mit seitlichen Haarschöpfen. Sonst kaum von *Panthea* verschieden.

egregia. **P. egregia** *Stgr.* (4 a). Vflgl weisslichgrau, mit grünem Anfluge; das Basaldrittel schwärzlich, von einem unregelmässig zahnrandigen dunklen Bande begrenzt; Ringmakel fehlend. Hflgl trübweisslich, vor dem Hinterwinkel einen dunklen Doppelstrich tragend. Nur von Ost-Sibirien angegeben.

18. Gattung: **Xanthomantis** *gen. nov.*

Die Kammzähne des Fhlrs beim ♂ lang und dünn. Thorax und Schuppe haarig, hinten beschopft. Hlb auf den Haarkämmen auf dem 2.—6. Ringe, die Kämme auf 3–5 am längsten. Sauger gut entwickelt. Augen behaart. Vflgl breit, mit vorgezogener Spitze und schiefem Aussenrde.

cornelia **X. cornelia** *Stgr.* (= honrathi *Graes.*) (4 a). Vflgl seidig schwarzgrau; die innere Querlinie tief schwarz, gezähnt und deutlich; die äussere weniger deutlich, breiter und wellig; der Mittelschatten mit der inneren Querlinie hinter Ader 2 durch einen kleinen blassgelben Fleck verbunden. Hflgl glänzend, lebhaft gelb; ein Fleck in der Zelle, der schmale Saum und die Fransen schwarz; die Fransen des Irds gelb. Eine hübsche Art, die sich in Ost-Sibirien findet.

2. Unterfamilie: **Metachrostinae.**

Wie die *Acronictinae* unterscheidet sich auch die Unterfamilie *Metachrostinae* von den übrigen Eulen durch die Lebensweise der Rpn. Soweit bekannt, fressen diese ausschliesslich an verschiedenen Flechtenarten. Sie ruhen bei Tage verborgen in Löchern und Ritzen und wandern erst nach Dunkelwerden umher, zu welcher Zeit das Futter durch Tau und Nachtnebel weich wird. Es ist empfohlen worden, dass man nur bei feuchtem Wetter nach den Rpn suchen solle, doch ist es wahrscheinlicher, dass die wenigen Exemplare, die man dann findet, durch heftigen Regen nach trockenem Wetter aus ihren Schlupfwinkeln vertrieben worden sind, als dass sie freiwillig bei Tage herauskommen, um zu fressen. So wenig tens verhält es sich meiner Erfahrung nach mit den beiden einzigen in England häufigen Arten.

Die Rpn selbst sind weich und schlaff, und tragen spärliche kurze Haare, die auf kleinen Warzen stehen. Sie sind zu Anfang des Sommers erwachsen und verpuppen sich *in situ* in einem Gespinste, das in Löchern oder unter Vorsprüngen geschützt liegt. Die Rpn haben keine Schutzfarben, was einen weiteren Grund dafür abgibt, dass sie des Nachts auf Nahrung ausgehen. Dagegen entspricht die Färbung der Falter in ganz auffälliger Weise den verschiedenen Tönen der mit Flechten bedeckten Stellen, an denen die Falter ruhend sitzen.

Bis jetzt enthält die Unterfamilie nur eine einzige Gattung; denn die grössere Entwicklung der Rückenhöcker bei Staudinger's *Bryomoia* scheint kaum ein genügender Grund zur Abtrennung zu sein und ich habe daher die einzige Art *melachlora Stgr.* mit *Metachrostis* vereinigt. Es wird indes wahrscheinlich notwendig werden, eine neue Gattung für Pengeller's *ornatopyga* und die unten beschriebenen *pulverosa*, *sabulosa* und *precisa* zu errichten, welche Arten darin miteinander übereinstimmen, dass die ♀♀ auf der Unterseite des Analringes einen Chitinfortsatz besitzen. Die zwei einzelnen ♂♂ von *pulverosa* und *sabulosa*, die ich gesehen habe, haben ausserordentlich dünne und gebogene Fhlrcilien, wie auch *precisa*. Bis ganz in die Neuzeit hat man für die Gattung den Namen *Bryophila Fr.* gebraucht; aber der ältere Name *Metachrostis Hbn.*, den Meyrick in seinem Handbuche wieder angenommen hat, scheint unanfechtbar zu sein und ich habe deshalb die Unterfamilie *Metachrostinae* genannt.

19. Gattung: **Metachrostis** *Hbn.*

Dieselben Merkmale wie die Unterfamilie.

M. pineti *Stgr.* (4b). Vflgl aschgrau, mit rötlichem Anfluge; in der Mitte ein dunkleres Band; am Ende der Zelle ein trübgelber Fleck. Hflgl aschgrau. Nur in Andalusien und Kastilien gefunden. — Rp an Flechten, die an Kiefern wachsen. *pinett.*

M. albonotata *Stgr.* (4b). Vflgl bräunlich aschgrau: Innen- und Wurzellinie schief, dick und schwarz; Ring- und Nierenfleck gross, schwarzgerandet; drei schwarze Längsstriche vor dem Aussenrd hinter der Mitte und in der Mittelfläche auf der Submedianfalte ein weiterer Strich, auf den ein weisser quadratischer Fleck folgt. Hflgl graubraun. Nach einem einzigen ♀ vom Ussuri beschrieben. Eine breitflügelige Art, deren Zugehörigkeit zu *Metachrostis* zweifelhaft ist. *albonotata.*

M. petraea *Guen.* (4b). Vflgl bräunlichgrün, grau und schwarz gewölkt; Innen- und Aussenlinie näher als gewöhnlich zusammen, besonders am Hrd, wo sie durch einen kurzen schwarzen Strich verbunden sind; Wurzelstrich zweimal gewinkelt, hinter demselben eine schwarze Makel; Ringmakel rund, schwarz; Nierenmakel gross, blass; ausserhalb der Aussenlinie ein blasser Raum vor dem Hrd und zwei schwarze Flecke wurzelwärts von der Submarginallinie. Hflgl rehbraun. Nach einem einzigen ♀ aus Andalusien beschrieben. *petraea.*

M. contristans *Led.* (4b) Vflgl trübgrau, zuweilen mit kupferigem Ton: die Querlinien schwarz: ein kleines, rundes, dunkel gerandetes Stigma. Eine lokale Art, die sich nur in Griechenland und Syrien und nach Staudinger auch in Kurdistan findet. *contristans.*

M. raptricula *Hbn.* (= pomula *Bkh.*) (4b). Vflgl länglich, grau, mit dunkleren Wolken, die Linien undeutlich. Innenlinie von der Costa schräg nach aussen ziehend, zweimal gebogen; saumwärts von der äusseren Querlinie auf der Submedianfalte ein weisser Halbmond, auf den ein schwarzer Längsstrich folgt, der in den Fransen nach hinten biegt; Stigmalflecke unauffällig, mit dunklen Rändern. Hflgl trüb weisslich, gegen den Aussenrd hin mehr grau. In Europa überall auf dem Kontinente, auch in Klein-Asien, Armenien, dem Altai und am Ussuri. — Die ab. **carbonis** *Evr.* (4b) ist, wie der Name andeutet, schwarz: ab. **decep-tricula** *Hbn.* (4c) hat einen blassbraunen Horizontalstrich, der von der Wurzel des Vrds durch die Zelle zur Aussenlinie oder darüber hinaus läuft und zuweilen in Flecke aufgelöst ist. — ab. **oxybiensis** *Mill.* (4c) ist mehr einfarbig grau als die namentypische Form, während ab. **striata** *Stgr.* durch einen schwarzen Zentralstrich ausgezeichnet ist; endlich soll ab. **eretina** *Calb.*, die der ab. *deceptricula* sehr ähnelt, gelbe vorstehende Taster haben, eine Angabe, die vermuten lässt, dass es sich um eine distinkte Art handelt. Millière, der seine *oxybiensis* für eine eigene Art hielt, vermutete, dass sich die Rp von an alten Ölbäumen wachsenden Flechten ernähre. — Rp blaugrau, mit zwei gelb- und weissgefleckten Streifen. Frisst an Sticta pulmonacea. *raptricula. carbonis. deceptricula oxybiensis. striata. eretina.*

M. protracta *Christ.* hat die Vflgl kreideweiss, schwach braungelb gesprenkelt: die Linien unvollständig, die Innen- und Aussenlinie schwärzlich, erstere schräg, am Hrd der äussern genähert; ein brauner unbestimmter und unterbrochener Submarginalstrich und ein weiterer breiter verschwommener Strich vor dem Hrd. Hflgl weisslich, die Adern und der Aussenrd schwach angedeutet. Nach einem einzigen ♂ aus Turkmenien beschrieben. *protracta.*

M. fraudatricula *Hbn.* (4c). Vflgl mehr braungrau als bei *raptricula;* die Linien schwarz, auf den einander zugekehrten Seiten weiss gerandet, die innere mehr vertikal gebogen, auf der Submedianfalte mit der äussern durch einen dicken schwarzen Strich verbunden, auf den saumwärts von der Aussenlinie ein zweiter Strich folgt. Makeln wenig dunkler als der Grund. Hflgl dunkelgrau. Durch ganz Europa verbreitet. — Die ab. **simulatricula** *Guen.*, vom Autor fraglich als von Florenz kommend bezeichnet, aber von Staudinger aus Kastilien und Aragonien angegeben, ist grauer, mit blasserem Hflgl: die Beschreibung ist der von *andalusiae Dup.* ganz ähnlich. *fraudatricula. simulatricula.*

M. leprosa *spec. nov.* (4c). Die Linien und Zeichnungen des Vflgls wie bei *fraudatricula*, aber der Apex stumpfer und der Aussenrd mehr vertikal; das Wurzeldrittel, ein Analfleck und der Costalteil der Flügelspitze weisslichgrau, die Mitte und der Aussenteil des Flügels braun; Ringmakel undeutlich, Nierenmakel gross und blassgrau; Aussen- und Randlinie fein schwarz, nicht gezähnt. Hflgl dunkel, bräunlich; die Fransen beider Flügel dunkelgrau. Spannweite 32 mm. Ein ♀ vom Asama-Yama, Japan, im August gefunden; im Tring Museum. *leprosa.*

M. felina *Ev.* Vflgl graulichweiss; Wurzelfleck schwarz; ein gebogenes schwarzes Band wurzelwärts von der Mitte und ein kürzeres von der Costa ab saumwärts von der Mitte: Ringmakel grau, undeutlich, Nierenmakel weisslich. Hflgl dunkelgrau, an der Wurzel blasser. Findet sich in Armenien und Ferghana. *felina.*

praecana. **M. praecana** *Christ.* Vflgl grau, Innen- und Aussenlinie schwärzlich, weisslich gerandet, besonders vor dem Hrd; Mittelfeld dunkler; die Makeln grau; eine unbestimmte gelblichgraue Submarginallinie. Hflgl grau, aussen und auf den Adern dunkler. Vflgl etwas zugespitzt, Hflgl breit. Turkmenien.

plumbeola. **M. plumbeola** *Stgr.* (4c). Vflgl blaugrau, mit einem gelblichweissen Bande vor der Innenlinie; Aussenlinie dünn; Nierenmakel deutlich; vor dem Aussenrd einige dunkle Wolken. Hflgl dunkelgrau, mit blassen Fransen. Unterseite glänzend gelblichgrau. Kopf und Thorax gelb, grau gesprenkelt. Tarbagatai-Gebirge.

idonea. **M. idonea** *Christ.* Vflgl grau; die Linien schwarz, die basale unterbrochen und zweimal gewellt, die Innenlinie gebogen, mit einem wurzelwärts gerichteten Zahn. Aussenlinie oben undeutlich; Fransen weisslich, graufleckig. Hflgl grau, die Adern und der Aussenrd dunkler. Turkmenien.

labecula. **M. labecula** *Led.* (4c). Vflgl trüb graubraun; die Zeichnungen wie bei *ravula*, aber die Makeln zeigen dünne helle Ränder; Mittelfeld mit einem hinter den Makeln stehenden blassgelben Fleck. Hflgl aschgrau. Grösse, Gestalt und Beschuppung wie *ravula*. Nach einem einzigen abgeflogenen ♂ aus Syrien beschrieben.

glaucula. **M. glaucula** *Stgr.* (4c). Vflgl blass blaugrau; das Mittelfeld, besonders dessen Wurzelhälfte, dunkel gewölkt, wodurch die Ringmakel undeutlich wird; Nierenmakel deutlich, in einem blasseren Felde stehend; Aussenlinie weiss gerandet. Am nächsten mit *fraudatricula* und *ravula* verwandt, aber kurzflügeliger als erstere Art und ohne die schwarzen Striche der letzteren. Von der Insel Askold und Suifun.

strigula. **M. strigula** *Bkh.* (= receptricula *Hbn.*) (4d). Vflgl kürzer und breiter als bei *fraudatricula*, dunkelgrau; die Linien fein schwarz, die innere fast vertikal, die äussere unten gezähnt, auf der Submedianfalte beide miteinander durch einen schwarzen Strich verbunden, auf den saumwärts von der Aussenlinie ein kürzerer Strich folgt; einige kurze schwarze Striche ziehen an der Submarginallinie entlang; Ringmakel gewöhnlich deutlicher als die andern Flecke. Hflgl grau, gegen den Aussenrd hin dunkler. Überall im südlichen Europa, auch in Klein-Asien und Armenien. — Rp gelblichgrau; die Rücken- und Seitenlinien aus dunkelbraunen Fleckchen zusammengesetzt; Stigmalinie schwarz und deutlich; lebt auf Parmelia.

ravula. **M. ravula** *Hbn.* (= lupula *Dup.*) (4d). Vflgl dunkelgrau, mehr oder weniger bräunlich; die Linien schwarz, blass und dunkel gerandet, die innere vertikal; Makeln deutlich, die Nierenmakel ungewöhnlich gross; Randlinie mit einigen grauen Wolken. Hflgl schmutziggrau. In Süd-Europa, Marokko und Klein-
ereptricula. Asien. — ab. **ereptricula** *Tr.* (= troglodyta *Frr.*) (4d) ist eine Aberration, bei der die Grundfarbe dunkler und das Wurzelfeld sowie einige Flecke an der Spitze und vor dem Hinterwinkel der Vflgl blasser sind. —
andalusiae. ab. **andalusiae** *Dup.* (= andalusica *H.-Sch.*) (4d) ist flechtenartig grau, der Kopf des ♂ weiss; nach Staudinger ausser in Spanien auch in Klein-Asien. — Rp blaugrau; die Rückenlinie schwarz, die Seitenlinien wellig, gelblichrot, schwarz gerandet; auf Mauerflechten.

petricolor. **M. petricolor** *Led.* Vflgl grauschwarz, die Zeichnungen wie bei *ereptricula*, aber weniger weiss, die drei schwarzen Linien rötlichgelb gerandet; Makeln grau; die Submarginallinie blass. Armenien und Pontus. Ähnlich *ereptricula*, aber grösser.

galathea. **M. galathea** *Mill.* (4d). Vflgl trüb dunkelgrau; die Linien und Makeln undeutlich; von der Grösse der *muralis*, aber die Flügel schmäler und das Mittelfeld breiter. Unterseite sehr glänzend, die der Vflgl grau, Hflgl weiss. Eine lokale Art, die sich in Südost-Frankreich, Nord-Italien und Südwest-Wallis findet. An Felsen sitzend.

tabora. **M. tabora** *Stgr.* Vflgl von trüb dunkelgrauer Farbe, mit blasseren Schuppen untermischt, alle Zeichnungen unbestimmt, nur die Innenlinie deutlicher; Ringmakel klein, rund, Nierenmakel gross, ihr Rand und Zentrum dunkel; Fransen gefleckt. Hflgl dunkelgrau, die Wurzel blasser. Nach Staudinger zwischen *maconis* und *galathea* stehend, dunkler und brauner als erstere und blasser als letztere Art. Aintab und Mardin in Syrien.

algae. **M. algae** *F.* (= spoliatricula *Hbn.*) (4e). Wurzelfeld des Vflgls und ein Teil des Randfeldes blassgrün, schwarz gefleckt; die Linien schwarz, wie bei *ravula* verlaufend; längs der Submarginallinie einige dunkle Fleckchen. Hflgl trübgrau. Überall in Europa mit Ausnahme von Schweden und Gross-
degener. britannien. — ab. **degener** *Esp.* (4e) ist mehr einfarbig, die blassgrünen Teile sind grau gewölkt; distal
mendacula. von der Innenlinie ein dunkles Band. — Bei ab. **mendacula** *Hbn.* (4e) ist der ganze Vflgl mit einem Ge-
calligrapha. misch von blassen und dunklen Schuppen gesprenkelt. — ab. **calligrapha** *Bkh.* (4e) ist eine auffällig hübsche Aberration, bei der das Wurzel- und Aussenrdsfeld mehr oder weniger mit Flechtengelb ausgefüllt sind. — Rp grau, an den Seiten bläulich, mit dunkelgrauer Rückenlinie; lebt an Baumflechten.

simonyi. **M. simonyi** *Rogenh.* (= algae var. canariensis *Alph.*, maderensis *Baker*) (4e). Wie *algae*, aber die
debilis. Flügel schmäler und ganz schwärzlich, ohne irgendwelchen grünen Ton; die Linien wie bei *algae*, aber etwas blasser. Findet sich auf Madeira und den Kanaren. — ab. **debilis** *Rogenh.* ist kleiner und blasser; nur von der Insel Lanzerote bekannt.

M. distincta *Christ.* (4d). Vflgl grünlichgrau; das breite Mittelfeld und das schmale Randfeld schokoladebraun; zwischen der äusseren und der Submarginallinie am Ird steht ein blasser Fleck; Nierenmakel gross, aussen weiss; Hflgl blass grau, nach dem Aussenrd zu dunkler; ähnlich der *fraudatricula*. Kopetdagh, Askhabad. *distincta.*

M. roederi *Stndfs.* (4e). Vflgl graublau; innere und äussere Linie an der Irdsmitte einander bis fast zur Berührung genähert, nach dem Costalrand zu weit divergierend, die erstere wurzelwärts verschwommen weisslich und saumwärts von ihr ein dunkler Wolkenfleck; Submarginallinie beiderseits dunkel beschattet; Linien gebuchtet, nicht gezähnt; ohne erkennbare Makeln. Mardin, Kurdistan. Dies ist vielleicht keine echte *Metachrostis*. *roederi.*

M. umovii *Ev.* (= colorata *Krul.*). Vflgl grün mit einer submarginalen Fleckenreihe. Linien und Makel schwarz; die Linien gewellt und gezähnt; Ringmakel punktförmig; Hflgl weisslich, nach dem Aussenrd zu dunkler, Zellfleck und Aussenlinie dunkel. Von Süd-Russland und dem Ural. *umovii.*

M. duskei *Christ.* Vflgl grünlichgrau, Mittelfeld breit, schieferfarbig; die Linien schwarz und gezähnt; Makeln mit schiefergrauen Centren; die Ringmakel gross, die Nierenmakel gelb gerandet; Hflgl grau mit gelblichen Fransen. Armenien. *duskei.*

M. marginelota *Joan.* Vflgl dunkel graublau mit rostgelber Bestäubung, welche längs der dunkleren Linien, speziell an der submarginalen, Flecken bildet, neben der das schmale Aussenrdsfeld sich lichter abhebt. Hflgl dunkelgrau, an der Wurzel blass. Nach der vom Beschreiber gegebenen Abbildung sind die Makeln dunkler. Nur von Beirut in Syrien bekannt. *marginelota.*

M. Muralis *Forst.* (= lichenis *Esp.*, glandifera *Hbn.*, liguris *Mill.*) (4f). Vflgl glatt, die grüne Grundfarbe nicht fleckig, Zeichnungen schwarz und deutlich; Zapfen- und Ringmakel zu einem Fleck zusammenfliessend. Durch ganz Europa. — ab. **par** *Hbn.* (4f) ist graugrün, dunkler grün gemischt; die schwarzen Zeichnungen undeutlicher. — ab. **impar** *Warr.* (4f) ist grün, schwärzlich oder rötlich gemischt; die Linien mehr oder weniger erloschen. Die grüne Farbe verblasst schneller, als bei typischen *muralis*. Diese Form kommt nur in Cambridge vor, wo typische Exemplare fehlen. — Weiter sind noch 4 andere Aberrationen unterschieden worden: ab. **viridis** *Tutt*, lebhaft grün, schwarz oder grau bestäubt. — ab. **flavescens** *Tutt*. Wie die typische Form, aber anstatt grün ist die Grundfarbe gelb, auch bei gezüchteten Exemplaren. — ab. **pallida** *Tutt* mit der normalen Zeichnung auf weisslichgrauer Grundfarbe. — ab. **obscura** *Tutt* dunkel braungrau, die Zeichnungen undeutlich und ohne jede Spur von Grün. Alle diese Stücke werden an der Küste von Kent und bei Queenstown in Irland gefunden. — Rp dunkelgrau mit grünlichem Ton; Rückenlinie breit weiss, zuweilen unterbrochen; über den Füssen eine lichte Linie; an Flechten, die auf Dächern und an Mauern wachsen. *muralis. par. impar. viridis. flavescens. pallida. obscura.*

M. maeonis *Led.* (4h). Vflgl schmal und spitz, grünlichgrau mit schwärzlicher Bestäubung übergossen. Zeichnungen dunkel. Die innere und äussere Linie rostgelb gerandet. Makeln blass umzogen. Hflgl grau. Nach Staudinger ein sehr variabeles Tier; von Klein-Asien, Transkaspien und andern Gegenden Zentral-Asiens. — ab. **sordida** *Stgr.* und ab. **rubellina** *Stgr.*, beide von Shahkuh in Nord-Persien sind grösser, erstere dunkel schwärzlichgrau, letztere blass und rötlich übergossen. — Rp wie die von *perla*, an Flechten der Dächer. *maeonis. sordida. rubellina.*

M. perla *F.* (4g). Vflgl crêmeweiss mit schiefergrauen Zeichnungen. Ring- und Zapfenmakel zu einer 8 zusammengeflossen. Hflgl weisslichgrau, der Zellfleck und die Aussenlinien dunkelgrau. Überall verbreitet, und gemein. — Die Art variiert in entgegengesetzter Richtung. Entweder ist die dunkle Beschuppung der Vflgl mehr oder weniger reduziert, so dass der Flügel gelb überwaschen erscheint; dies ist ab. **lutescens** *Fuchs* (= flavescens *Tutt*, perlina *Stgr.*) (4g) oder der Vflgl ist ganz mit der schwärzlichen Bestäubung überdeckt, ab. **suffusa** *Tutt* (4g). Die dunklen Stücke aus den Pyrenäen, welche Staudinger hierher rechnet, sind schwärzer als die dunkelsten englischen Exemplare, auch ist der Hflgl derselben gleichfalls schwärzlich. — Bei ab. **distincta** *Tutt.* ist die Grundfarbe weiss, die Discoidalflecken sind dunkelgrau; 4 kurze, dunkle Strichelchen an der Costalmitte und ein ebensolcher Schatten nahe dem Apex, ein kurzer Wurzelstrich hinter der Ringmakel ist alles, was von Zeichnungen vorhanden ist. — Rp bläulichgrau, mit breitem, orangefarbenem Rückenstreif und schwarzem Kopf; an Mauerflechten. *perla. lutescens. suffusa. distincta.*

M. perloides *Guen.* (4g). Vflgl weisslich, stark mit Gelb oder Grau bestäubt, aber immer mehr grünlich grau als bläulich; die Linien gut ausgebildet, die Wurzel- und Innenlinie hinten vereinigt, Aussenlinie costalwärts gebogen; Ring- und Nierenmakel einander berührend, letzterer klein und dunkel. Hflgl dunkel; zwischen *perla* und *muralis* ab. *par* stehend; ähnlich *perla* in Grösse und Gestalt und der *muralis* in Zeichnung. — Vom Autor nach 2 ♂♂ aus Andalusien beschrieben. Ist es vielleicht möglich, dass **perlina** *Stgr.* und **pyrenaea** *Oberth.* (4f) die helle und dunkle Form dieser Species sind, welche in diesem Falle als Aberration zu *perla* gestellt werden müsste? *perloides. perlina.*

M. paulina *Stgr.* (4h). Vflgl blass gelblichgrau, die Innen- und Aussenlinien rostbraun; die Makel gross, grau, mit blassen Rändern; Mittelfeld am Hrde dunkler; eine dunkle Wolke im Randfelde. Hflgl sehr blass grau. — Nur aus Syrien (Jerusalem) bekannt. Unterscheidet sich von *maeonis* durch die blassere Färbung und die weniger stark gebuchtete Aussenlinie. *paulina.*

M. conspersa *Christ.* Vflgl weisslich, dicht dunkel gesprenkelt; Innen- und Wurzellinie fast gerade, das zwischen ihnen liegende Feld grau; Aussenlinie stark gebuchtet, am Costalrande verdickt; Aussenrd grau. Hflgl gelblichgrau, am Rande dunkler, die Fransen gelblich. Die Makeln sind vom Autor nicht erwähnt. — Vom Autor nach 1 ♂ aus Turkmenien beschrieben.

M. melachlora *Stgr.* (4h). Wurzelhälfte des Vflgls grünlichschwarz, Aussenhälfte trübgrün, mit dunkler unterbrochener Submarginalbinde; Aussenlinie und Rand der Nierenmakel schmal schwärzlich. Hflgl dunkelgrau. Schöpfe des Hlbs und des Metanotum grösser als gewöhnlich. — Das einzige Exemplar, ein ♀, kam von der Insel Askold.

M. microglossa *Hlv.* (4i). Vflgl bräunlichgrau, die Innen- und Aussenlinie schmal schwarz, weiss gerandet; Makeln dunkler braun, die Submarginallinie blass, wellig; Fransen gescheckt. Hflgl blasser, die beim ♀ ohne dunkle Querlinien, beim ♂ ist die innere Linie senkrecht, die äussere vorne nach aussen gebogen und am Costalrande näher am Apex als gewöhnlich beginnend. — Andalusien. Diese Art wurde von Rambur zweimal abgebildet, zuerst auf Taf. 7, Fig. 1 ♂, 2 ♀, und wieder auf Taf. 22, Fig. 1 ♂, 2 ♀, aber mit diesen letzteren Figuren kann kaum derselbe Falter gemeint sein, als mit den erstern; da keine Beschreibung gegeben ist, so müssen die ersten Bilder als typisch angesehen werden.

chloromixta **M. chloromixta** *Alph.* (4h). Vflgl weiss, blass olivenfarben gefleckt; die Linien dünn, schwarz; die Makeln weiss, schwarz gerandet; ein quadratischer dunkler Fleck zwischen Ring- und Nierenmakel; ein schwarzes Komma hinter der Zapfenmakel; ein olivengrünes subcostales Feld hinter der Nierenmakel; ein brauner Wolkenfleck in der Mitte des Aussenrds; die Fransen braun. Hflgl wie bei *perla*. — Vom Autor nach einem einzigen ♂ aus der Provinz Ganssu beschrieben, scheint aber nach Leech im westlichen China weit verbreitet zu sein.

confucii. **M. confucii** *Alph.* (4i). Vflgl bräunlichgrau, ein breites blasses Band zwischen dem Wurzelfleck und der inneren Linie; Makeln gross und blass; Aussenlinie in der hintern Hälfte weiss gerandet. Hflgl blasser graubraun. — Ein einziges ♀ von 35 mm Spannweite aus der Provinz Ganssu.

griseata. **M.? griseata** *Leech.* (4d). Vflgl dunkelgrau, mit schwärzlichen Wolkenflecken, die Wurzel und der Aussenrd blasser; Ird und Aussenlinie schwarz, gezähnt, mit blassem Rande; am Hrde ein weisslicher Fleck vor der Innenlinie; Makeln dunkelgrau umzogen; ein weisslicher Fleck am Costalrande vor der Nierenmakel; die Fransen grau und weiss. Hflgl dunkelbraun. — Nur 3 Exemplare aus Zentral-China in coll. Leech.

stictica. **M. stictica** *Mén.* (4h). Vflgl weinrötlich grau, Innen- und Aussenlinie dunkel, am deutlichsten nach der Costa zu, die Aussenlinie geschlängelt. Hflgl aussen dunkel, mit einer dunklen Submarginalbinde. Eine kleine Art von 18 mm Spannweite. — Lenkoran, Transkaukasien. Diese Art ist in den Katalogen Staudinger's ausgelassen; vielleicht ist das der Grund, warum Leech mit *stictica* einen in Japan vorkommenden Falter identifizierte, den er für eine Form von *algae* ansah.

literata. **M. literata** *Moore* (4h). Vflgl ockergelb, mit grünlichem Ton; die Linien schwarz, weiss gerandet; die Makeln schwärzlich, weiss und schwarz gerandet; distal von der inneren Linie eine dunkle Wolke, die am Hrde zu einem Fleck verdichtet ist, der die Aussenlinie erreicht. Submarginallinie schwarz, gezähnt, vor derselben ein schwarzer Costalfleck; am Rande eine Reihe schwarzer Monde; die Fransen weiss, schwarz gesprenkelt. Hflgl weisslich, mit breitem, grauem Submarginalbande und dunklem Zellfleck; die Fransen weiss. Zuweilen ist das Mittelfeld des Vflgls ganz schwarz, mit einem blassen Fleck zwischen den Makeln. Die weissen Schultern und Patagia sind deutlich schwarz gerandet. — Goorais Tal, in Kaschmir und Nordwest-Himalaya, wovon die Art ursprünglich beschrieben wurde. Eine der grössten Arten der Gattung, von 36 mm Spannweite.

seladona. **M. seladona** *Christ.* (4f). Vflgl hellgrün wie bei *umovii* und *muralis;* die Linien wie bei ersterer Art, aber schwach und unterbrochen; dem Costal- und Aussenrde entlang stehen einige schwarze Flecke. Hflgl dunkelbraun, mit blassen Fransen. — Vom Autor nach einem einzelnen ♂ aus Kasikoparan beschrieben. Auch diese Art ist in Staudinger's Kataloge nicht aufgenommen.

obscura. **M. obscura** *spec. nov.* (4h). Vflgl dunkel olivengrün; die Linien schwarz, die Wurzellinie endigt am Hrde mit einem schrägen schwarzen Fleck, das Feld zwischen Basal- und innerer Linie breit blasser, ohne dunkle Schatten, Innenlinie schräger als bei *algae,* am Hrde der Aussenlinie genähert; Makeln gross, schwarz umrandet; die Submarginallinie deutlich zickzack, schwarz. Hflgl bräunlich, dunkel. — Eine kleine Art mit stark gebogenem Costalrand des Vflgls. Im Tring Museum 4 ♂♂ aus Japan (ex coll. Pryer) und 1 ♂ von Fushiki, Juli 1887 (ex coll. Leech).

assimilis. **M. assimilis** *spec. nov.* (4i). Vflgl graugrün, dunkel gewölkt; die Linien genau wie bei *obscura,* aber weiter voneinander entfernt und die äussere nicht gezähnt oder gewinkelt; hintere Hälfte des Mittelfeldes rosig braun; Ringmakel als schwarzer Punkt dicht an der inneren Linie; Nierenmakel gross aber undeutlich; Submarginallinie unbestimmt blass; Fransen grünlich. Hflgl bräunlich, dunkel. Unterseite grünlichgrau, dunkel bestäubt, der Hflgl blasser, mit grauem Zellfleck und grauer Postmedianlinie. Spannweite 21 mm. — 1 ♂ von Tsushima, im Tring Museum.

rectilinea. **M. rectilinea** *spec. nov.* (4i). Vflgl blass trübgrau, das Wurzel- und Mittelfeld dunkler, die Linien dünn, schwarz, die basale gebogen, die innere Linie fast senkrecht und gerade, die äussere auch senkrecht von Ader 7 bis 4, dann eingebogen; die Makeln gross, fast quadratisch, mit grauen Rändern, aber sehr undeutlich; einige schwarze Randflecke; Fransen grau, ihre Basalhälfte dunkler. Hflgl grau, nach der Wurzel zu blasser; die Fransen weisslich. Gesicht blassgrau, der Thorax und Hlb dunkler. Flügel kurz und breit, Beschuppung glatt. — 1 ♀ von Haifa, Syrien, November 1902 (Lange), im Tring Museum.

commixta. **M. commixta** *spec. nov.* (4i). Vflgl grau, dicht schwarz gesprenkelt, mit einigen wenigen grünlichen Schuppen; die Linien und Makeln sehr undeutlich, letztere trüb graulich olivenfarben ausgefüllt; die Fransen

blasser. Hflgl blassgrau, nach der Wurzel zu weisser. Gesicht weiss, der Thorax dicht schwarz gesprenkelt. Spannweite 32 mm. — 1 ♂, 1 ♀ aus der Provinz Kuliab in Nord-Afghanistan. Beim ♂ ist die Vflglspitze weisslich. Im Tring Museum.

Die 3 folgenden Arten stimmen darin mit *maeonis* überein, dass die Bewimperung der Fhlr des ♀ viel länger ist.

M. precisa *spec. nov.* Vflgl beinfarben, mit blassrötlichem Ton, mit Ausnahme des Saumfeldes von der Submarginallinie ab; die Zeichnungen dunkel olivenbraun, die Costa mit grossen dunklen Flecken, innere Linie gewellt, fast senkrecht, äussere Linie zwischen Ader 6 und 2 auswärts gebogen, nach innen von der Submarginallinie ein unregelmässiges dunkles Schattenband, welches an der Costa zu einem Fleck erweitert ist, eine Reihe schwarzer Marginalmonde, die blassen Fransen dunkel gefleckt; Ringmakel kreisförmig, Nierenmakel 8-förmig; Hflgl weisslich, mit deutlichem grauem Zellfleck und deutlicher Aussenlinie und Submarginalschatten. Unterseite des Vflgls schwärzlich übergossen; der Hflgl nur an der Costa dunkel bestäubt, mit grossem Zellfleck und einer von der Costa bis zur Flügelmitte reichenden Aussenlinie. Tarsen schwarz gefleckt. Spannweite 24 mm. — 2 ♂♂ von Mazagan, Marokko (W. Riggenbach), Oktober 1902; im Tring Museum. *precisa.*

M.? sabulosa *spec. nov.* (4 i). Vflgl sandgrau, mit schwach olivenfarbenem Ton; die Linien und Makeln unbestimmt begrenzt, dunkel olivenfarben; die innere Linie schräg, am Costal- und Hrde dunkel gefleckt, äussere Linie wie gewöhnlich, aber nur in der hintern Hälfte deutlich; distal von der Basallinie ein verwaschener Wolkenfleck, in der Mitte ein verwaschener Schatten, und aussen ein schwacher Submarginalschatten; Ringmakel klein, rund, Nierenmakel mit dunkler äusserer Umrandung; eine Reihe dunkler Randmonde; Fransen einfarbig. Hflgl trüb weisslich, gegen den Aussenrd hin grob grau gesprenkelt; die Fransen weiss. Kopf, Thorax und Hlb sandgrau. Unterseite des Körpers und der Flügel, sowie die Beine rahmweiss, ohne Zeichnungen. Spannweite 30 mm. — 1 ♂ aus Gauden, bei Askhabad, Kopetdagh; im Tring Museum. *sabulosa.*

M. pulverosa *spec. nov.* (4 i). Vflgl blass staubgrau; die innere und äussere Linie gezähnt, dunkelgrau, mit blasseren Rändern; Ringmakel schwärzlich, rund; Nierenmakel fast verschwunden; das Randfeld dunkelgrau, die Submarginallinie schwach. Hflgl trüb weisslich, wie die Unterseite beider Flügel. — 1 ♂, 8 ♀♀ aus dem Goorais-Tale in Kaschmir, Mai-Juni 1887; im Tring Museum. *pulverosa.*

3. Unterfamilie: **Euxoinae.**

In der Anordnung der typischeren Noctuae schien es rätlich, von gewissen notwendigen Abänderungen abgesehen, in der Hauptsache dem System zu folgen, das Sir G. J. Hampson im 4. Band der *Lepidoptera Heterocera* des British Museum anwandte. Erstlich weil es der neueste und somit wohl der modernste Versuch ist, und zweitens weil es, welche Einwendungen auch immer gemacht werden mögen, sich nach tatsächlich bestehenden Richtlinien aufbaut. So kennzeichnet sich diese Unterfamilie, die *Euxoniae*, vornehmlich durch das Vorhandensein von Dornen — nicht Klauen — an den Tibien. Bei der grossen Mehrheit der Arten sind alle Tibien bedornt, und zuweilen sind die Dornen der Vordertibien sehr stark. Diese Arten sind vorangestellt, worauf die folgen, deren Tibien schwächere und weniger entwickelte Dornen zeigen. Dann folgen die Gattungen, bei denen die Dornen der Vordertibien fehlen, dann die, bei denen dies auch bei den Mitteltibien der Fall ist, bis schliesslich bei den letzten Arten nur noch ganz wenig Dornen, und nur an den Hintertibien sich finden. In dem Grad, in dem die Dornen der Tibien verschwinden, treten an ihrer Stelle Haarfransen anf.

Ein weiteres Charakteristikum besteht darin, dass die grossen, gerundeten Augen, mit Ausnahme weniger am Schluss aufgezählter Gattungen, nackt sind und sich weder auf den Augen selbst, noch in deren direkter Umgebung Borsten finden.

Stirn entweder glatt oder uneben; im ersteren Fall ist sie entweder flach oder leicht gewölbt. Im zweiten Fall zeigt sie zwei gerundete oder sonst leicht vorragende Punkte in der Mitte, oder beides zusammen. Oder die zentrale Protuberanz ist zu einer rauhen Warze geworden, gewöhnlich rund, zuweilen aber auch länglich in senkrechter Richtung, oder auch zu einer trichterförmigen Vorragung mit rauher Oberfläche. Letzteres macht bei Hampson die Gattung *Euxoa* aus, und eine längliche Rinne das Genus *Feltia*. Aber insofern diese einzelnen Modifikationen je nach dem Grade ihrer Ausbildung variieren und unmerklich ineinander übergehen, indem sich zuweilen zwei oder drei dieser Entwicklungsphasen innerhalb der Grenzen einer Art finden, scheint es ausreichend, unter der Gattung *Euxoa* alle Arten mit uneben vorgewölbter Stirn zu begreifen. In ähnlicher Weise werden hier die drei Gattungen *Agrotis, Epipsilia* und *Lycophotia,* sämtlich mit glatter Stirn, aber bei Hampson hauptsächlich nach Unterschieden in der Thoraxbekleidung getrennt, in einem Genus zusammengefasst.

Die Unterschiede in der Fühlerstruktur werden hauptsächlich zur Einteilung in Sektionen verwandt. Die Palpen sind von mässiger Länge, meist aufgebogen, seltener vorgestreckt. Sauger und Frenulum stets vorhanden. Aderung konstant, einfach und gleichmässig, aber Ader 5 der Hflgl ist stets verkümmert, eine falsche, keine richtig entwickelte Ader.

Die Rpn sind glatt, nicht haarig, indem jedes Wärzchen nur ein einzelnes Börstchen führt; alle Saugflüsse vorhanden; sie fressen bei Nacht und halten sich den Tag über verborgen; Pp in der Erde, ohne Gespinst.

20. Gattung: **Euxoa** *Hbn.*

Diese Gattung wird charakterisiert durch die vorspringende Stirn, die typisch eine zentrale, trichterförmige Hervorragung trägt; Schienendornen, besonders die der Vorderschienen, kräftig und gut entwickelt. Die Gattung zerfällt in 5 Sektionen. Bei der ersten Sektion sind die Fhlr des ♂ bis zur Spitze doppelt gekämmt. Bei der zweiten ist das Spitzendrittel sägezähnig. Bei Sektion III enden die Fühlerglieder in Wimperbündelchen, während das Spitzendrittel ebenfalls sägezähnig ist. Bei der vierten enden die Fühlerglieder in Bündel von Wärzchen oder Zähnchen. Bei der fünften sind die Fhlr einfach borstenförmig oder fein behaart.

Subgenus I. Fhlr des ♂ bis zum Apex gekämmt; Kammzähne lang.

obesa. **E. obesa** *Bsd.* (= lipara *Hbn.*) (5a). Vflgl blass ockerfarbig, gelbbraun überhaucht. Adern fein schwarz auf blassen Streifen, die Zwischenfelder braun. Makeln gross, rotbraun, dunkel umzogen; die Zapfenmakel am dunkelsten; Ringmakel vierkantig mit dunkler Mitte; Nierenmakel ganz rotbraun; Zelle dunkel. Hflgl beim ♂ weisslich, gegen die Spitze zu grau, beim ♀ dunkler; Kopf, Thorax und Hlb gelbbraun. — In Süd-Europa: Spanien, Frankreich, Italien und Süd-Russland, sowie in Algerien. Weiter in West-Asien: Armenien, Syrien, Persien nnd Turkestan. Rp nach Millière blassgrün, der Rücken dunkler mit blasser Mittellinie; nährt sich von den Blüten von Pterotheca nemaucensis.

scytha. **E. scytha** *Alph.* (5a). Kleiner und blasser als *obesa*. Hflgl weiss; Patagia mit deutlich schwarzem Submarginalrande. In Spanien, Russland und Turkestan. Augenscheinlich eine gute Art und nicht eine Aberration von *obesa*.

polybela. **E. polybela** *Joan.* (5b). Vflgl gelblich olivenfarbig mit rotem Ird. Die Adern blass, die braunen Felder durchziehend. Makeln braun, hervorstechend, Ringmakel vorgezogen bis zur Berührung der Nierenmakel; Hflgl weisslich mit grauer Bestäubung. Algerien; von Joannis nach einem einzelnen ♀ beschrieben.

crassa. **E. crassa** *Hbn.* (= huguenini *Rühl*) (5a). Vflgl blass braungrau, Linien und Makeln dunkler, aber undeutlich. Hflgl des ♂ weiss, des ♀ schmutzig weiss mit grauem Spitzenfeld. Durch ganz Europa, bis
lata. Algerien, ferner in Armenien, Klein-Asien, Turkestan und Sibirien. — Die ab. **lata** *Tr.* (5a) ist dunkler,
golickei. grauer, ohne die braune Einmischung. — ab. **golickei** *Ersch.* (5b) ist viel lichter, alle Zeichnungen deutlich;
brunnea. kommt nur in West-Asien vor. — Eine dritte Aberration ist ab. **brunnea** *ab. nov.* (5b) von Syrien (Haifa); sie ist gross und dunkel rotbraun, die Hflgl des ♀ viel dunkler und unten oft mit einem schwarzen Saumband; die Makeln deutlich. 3 ♂♂ im Tring Museum. — Rp schmutzig braun mit schwarzer, doppelter Rückenlinie; an Graswurzeln.

dirempta. **E. dirempta** *Stgr.* Vflgl schmutzig blassgrau; innere Linie senkrecht verlaufend; Ring- und Nierenmakel bläulichgrau, vor der ersteren steht noch ein weiterer kleiner Fleck. Hflgl weiss, die äussere Hälfte breit schwarz. Ein dunkler Zellfleck schlägt von der Unterseite durch. Von Staudinger nach einem einzelnen ♀ aus Spanien beschrieben; augenscheinlich der *crassa* sehr nahe.

lasserrei. **E. lasserrei** *Oberth.* (? = sabura *Mab.*) (5b). Vflgl rötlich gelbgrau, in der Zelle dunkler; die Makeln deutlich. Zapfenmakel lang mit schwarzem Rande; Ringmakel blass mit dunklem Ring, abgeflacht; Nierenmakel dunkelgrau. Adern nach dem Aussenrd zu dunkel; Submarginallinie deutlich, aus blassen Möndchen zusammengesetzt, vor denselben stehen dunkle, keilförmige Flecke. Hflgl weiss mit einer schwachen Aussenreihe grauer Punkte auf den Adern; aus Tunis und Algerien von Nord-Afrika beschrieben. Das als ab.
unctus. **unctus** *Christ.* (18a) bezeichnete Tier von Turkestan und Palästina ist beinfarben, ohne rötliche Tönung; nach der Abbildung zu urteilen dürfte es aber eine andere Species sein.

rugifrons. **E. rugifrons** *Mab.* (5c). Vflgl rotgelb mit lichtem Costalfeld; Makeln schwarz gerandet. Längs der Submedianfalte zieht von der Spitze der Zapfenmakel aus ein weisser Streif, wie bei *polybela*; Hflgl weisslich. Nach einem ♂ von Gabes (Tunis) beschrieben.

boetica. **E. boetica** *Bsd.* (5c). Vflgl gelblich. Alle drei Makeln bläulichgrau, mit rötlicher Mitte; unter der Zelle steht ein schwarzer Wurzelstrich. Die Makeln alle deutlich (schwarz gerandet, die Zapfenmakel gross, die runde Ringelmakel und die Nierenmakel klein); Hlb und Hflgl weiss. Sehr lokal; bis jetzt nur von der Südwestküste Spaniens bekannt.

pierretti. **E. pieretti** *Bugn.* (= marsdeni *Baker*) (12e). Vflgl gräulich ockerfarben, rötlich getönt; Adern und Nierenmakel blass rauchgrau; Ringmakel blass, rund, schwarz umzogen; Nierenmakel mit weiss und schwarzem Innenrande; Hflgl blassgrau, Fransen weiss. Eine kleine Art, mit langen Kammzähnen der Fhlr; nur von Egypten erwähnt.

lanzarotensis. **E. lanzarotensis** *Reb.* (15k). Vflgl weiss, am Ird bräunlich; die Zelle rotgelb; ein schräger Wurzelstrich schwarz. Alle Makeln vorhanden; Ringmakel klein, rund, dunkel gekernt; Nierenmakel grau, vor und hinter derselben schwarze Bestäubung; Hflgl weiss, Adern und Costalfeld bräunlich; Kopf, Thorax und Abdomen weiss und rotgelb. Von Rebel nach einem ♂ von der Kanarischen Insel Lanzarote beschrieben.

matritensis. **E. matritensis** *Vasquez.* (12e). Vflgl dunkelgrau; Costa dunkel und hell gesprenkelt; äussere Linie weisslich; Medianader weiss. Zapfenmakel verlängert, schwarz; Ringmakel blass, dunkel gekernt; Nierenmakel fast quadratisch, dunkel. Hflgl blass grau, wurzelwärts weisslich. Eine kleine Art aus Zentral-Spanien, im September gefangen. Wurde als ein *Heliophobus* beschrieben, aber von Hampson hier eingereiht; vielleicht das ♂ von *agrestis Dup.*

carthalina. **E. carthalina** *Christ.* Vflgl rötlichgrau, in der Zellmitte ein kegelförmiger Fleck; im Randfeld einige dunkle Streifen. Costa, Makeln und ein Streif längs der Submedianfalte, sowie die submarginale Linie röt-

lichweiss; Hflgl gelbgrau, Zellfleck, sowie eine schwach gebogene mediane und eine postmediane Binde rotbraun. Die Art ist nur nach 2 aus Transkaukasien stammenden ♂♂ bekannt.

E. trifida *Fisch.-Wald.* (= rogneda *Stgr.*) (12e). Vflgl rotbraun mit schwarzer Bestäubung; alle Adern, mit Ausnahme von Ader 5 breit weisslich, die Querschatten durchbrechend; Makeln schwarz gerandet, deutlich; Hflgl weiss. Lebt in Spanien, Süd-Russland und Klein-Asien. *trifida.*

Sektion II: Fhlr des ♂ bis zu ⅔ doppelt gekämmt; die Kammzähne gekürzt.

E. fatidica *Hbn.* (5c). Vflgl rötlich graubraun; die Adern dunkler, auf grauen Streifen, die Makeln schwarz gerandet. Zapfenmakel verlängert, die andern beiden Makeln klein, die Ringmakel nach aussen vorgezogen; hinter der Nierenmakel folgen dunkle Streifen. Hflgl gelbbraun. Beim ♀ sind die Flügel verkümmert, kaum halb so lang wie die des ♂. Ein Gebirgstier, in Europa von den Pyrenäen, Schweizer Alpen, Doorefeld in Norwegen und dem Ural bekannt, während es sich in Asien im armenischen Kaukasus, im Altai, in West-Sibirien und der Mongolei findet. Diese Form von Sibirien und der Mongolei, als ab. **bombycia** *Ev.* bekannt, ist viel dunkler mit schwarzbrauner Bewölkung auf den Flügeln, welche die Zeichnung trübt. — Rp nach Millière bläulichgrün, über den Rücken dunkler mit dunkeln Linien; die Wärzchen blass mit einzelnen Haaren; Kopf rotgelb, schwarz gezeichnet; Thoraxschild schwarz; lebt an Gräsern. *fatidica* *bombycia.*

E. sabulosa *Rbr.* (12a). Vflgl braungrau mit schwärzlichen Adern; vor dem Aussenrd nahe an dessen Mitte ein schwärzlicher Fleck. Ein schwarzer Strich geht von der Wurzel, unregelmässiger als bei *endogaea;* Zapfenmakel gross, schwarz, Ring- wie Nierenmakel schwarz mit grauen Rändern, die Zelle zwischen beiden schwarz. Hflgl rein weiss. — Nur von Andalusien erwähnt. Sie gleicht der gemeinen *exclamationis,* hat aber länger gekämmte Fhlr. *sabulosa.*

E. chretieni *Dumont.* (5c). Vflgl einfarbig dunkel aschgrau; Costa schmal dunkler; Zapfenmakel schmal schwarz, die Fortsetzung eines schwarzen Wurzelstreifs; Ringmakel ganz verloschen; Nierenmakel unregelmässig würfelförmig, vor und neben derselben ein schwarzer Tupfen; Adern fein schwarz mit wolkigen dunkelbraunen Zwischenfeldern, Hflgl blass dunkelbraun, Fhlr schwärzlich. Nur von Cataluna, La Granja, Spanien, erwähnt. *chretieni.*

E. bifurca *Stgr.* Sehr ähnlich einer kleinen dunkeln *obesa,* aber sowohl an der Costa wie am Ird dunkler. Die Mediana schwarz auf breitem weissem Streif, auswärts gegabelt; Fhlr minder stark gekämmt. Eine der kleineren Formen, von einem einzelnen ♂ von Saisan beschrieben. *bifurca.*

E. segetum *Schiff.* (= praecox *Hbn.* [nicht *L.*], fervida *Hbn.*, sicula *Bsd.*, dimicha *Zell*, sicania *Guen.*, certificata *Wkr.*, ingrata *Btlr.*, fucosa *Btlr.*) (5d). Vflgl bei typischen Stücken rein rotbraun, Linien und Makeln deutlich; Costa und Aussenrd zuweilen schwärzlich. Hflgl durchscheinend weiss, Aussenrd und Adern dunkler. ♀ dunkler, manchmal schwarz, die ganze Zeichnung verdunkelt. Häufig, durch ganz Europa, Asien und Afrika, in den gemässigten Ländern vom Juni bis August. — ab. **pallida** *Stgr.* (5d, e) ist kleiner als der Typus, hat weisslichgraue Grundfarbe mit weniger scharfer Zeichnung und kommt, wie so viele blasse Lokalformen, in Zentral-Asien und Amurland vor. — Von Butler's *ingrata* und *fucosa* stammen die Typen von Japan und die von Walker's *certificata* ist aus Nord-China; andere Typen stammen von nichtpaläarktischen Ländern. Von dieser variabeln Art sind nicht weniger als 12 Aberrationen von europäischen Autoren beschrieben worden: — ab. **segetis** *Hbn.* (5d) hat graue Vflgl mit breit schwarzer Costa. — ab. **caliginosa** *Esp.* (= segetum *Hbn.* nicht *Schiff.*, sordida *Haw.*) ist rotbraun wie die typische *segetum,* aber stark schwarz gewölkt; — während ab. **fuscosa** *Esp.* blassgrau ist mit leichtem rotbraunem Anflug und schwärzlichem Aussenrd. — ab. **catenatus** *Haw.* ist ein weisslichgraues Tier, dessen äussere Linie perlschnurartig ist und die Nierenmakel berührt, und dessen Randflecken zu einer Linie zusammenfliessen. — ab. **pectinatus** *Haw.* gleicht der vorigen, aber die Zapfenmakel ist sehr schmal und die Aussenlinie aus Möndchen zusammengesetzt, gezähnt. — Bei ab. **spinulus** *Haw.* ist die äussere Linie um die Nierenmakel ausgebogen, berührt diese nicht und vor dem Aussenrd steht eine Reihe blasser Flecke. — Bei ab. **connexus** *Haw.* sind die oberen Makeln durch einen doppelten Strich verbunden und die Zapfenmakel sendet einen Strich nach dem Aussenrd hin. — Bei ab. **corticcus** (recte *corticeus*) *Haw.* ist die Ringmakel anstatt rund dreifach gezähnt und die Querlinien sind verloschen. — ab. **venosus** *Haw.* unterscheidet sich durch breit dunkelbraune Adern. — ab. **monileus** *Haw.* zeigt die blassgraue Grundfarbe schwarz wolkig überstäubt. — ab. **subatratus** *Haw.* ist schwärzlich, die Aussenlinie durch eine Reihe blasser Flecke angedeutet. — Schliesslich ab. **nigricornis** *Vill.* (= nigricornutus *Haw.*) ist auf den Vflgln durchaus schwarz, ebenso sind die Fhlr schwarz; diese schwarzen Aberrationen sind in der Regel ♀♀. — Rp gelbgrün, die Linien dunkel gesäumt, Kopf und Nackenschild blassbraun; an den Wurzeln niederer Pflanzen, zuweilen sehr schädlich. *segetum.* *segetis.* *caliginosa.* *fuscosa.* *catenatus.* *pectinatus.* *spinulus.* *connexus.* *corticcus.* *venosus.* *monileus.* *subatratus.* *nigricornis.*

E. robusta *Ev.* (= trifurca *H.-Schäff.*, nicht *Ev.*) (5e). Vflgl dunkel rotbraun; Costa an der Wurzel schwärzlich; Adern dunkel auf lichten Streifen; Makeln schwarz umzogen; Zapfenmakel verlängert; Ringmakel gross und rund; Submarginallinie gezähnt, grau, vor derselben stehen gezähnte schwarze Zeichnungen. Hflgl dunkelbraun; eine grosse und kräftige Art vom Ural, Altai, aus West-Sibirien und aus der Mongolei. *robusta.*

teristica. **E. characteristica** *Alph.* (121c). Ein grosses Tier, fast genau wie *fatidica* gefärbt und gezeichnet, aber die Flügel beim ♀ voll entwickelt. Hflgl mit spitzem Apex. Legeröhre stark eingefügt. Die Ringmakel gross, saumwärts gerundet, wurzelwärts zugespitzt. Alpheraky beschrieb diese Art nach einem einzelnen ♀ aus der Landschaft Ordos in China (= robusta?).

trifurcula. **E. trifurcula** *Stgr.* (5e). Ein getreues Abbild der *robusta*, aber kleiner; Ringmakel kleiner und nach aussen verzogen; die Subcostalis verschwommen weiss. Von der Mongolei und Sibirien erwähnt.

trifurca. **E. trifurca** *Eversm.* (5e). Wie *robusta*, aber die Adern dunkel auf lichten Streifen, die Zwischenräume schwarzbraun; Costalfeld schwärzlich; Ird unter Ader 1 grau. Makeln mit blasser Umrandung; Zapfenmakel verlängert, Ringmakel klein, länglich, mit schwarzer Mitte und blassem Rand, ebenso wie auch die Nierenmakel. Hflgl gelbgrau, Ird und Adern dunkler. Ein asiatisches Tier; im Ural, Altai, in Sibirien und Tibet vorkommend.

ruta. **E. ruta** *Ev.* Vflgl dunkelgrau, dunkel bestreut. Costa und Aussenrd verwaschen schwärzlich; Makeln schwarz gerandet; Zapfenmakel verlängert; Ringmakel saumwärts vorgezogen und, wie auch die Nierenmakel, mit dunkelbrauner Mitte in lichtem Ring; äussere Linie undeutlich; Hflgl dunkelbraun, gegen Wurzel und Ird zu lichter. Gleichfalls eine asiatische Art; von der Mongolei und Sibirien.

corticea. **E. corticea** *Schiff.* (transversa *Wkr.*, fraterna *Moore*, amurensis *Stgr.*) (5f). Vflgl bräunlichgrau, dunkel gestrichelt, Costalfeld dunkler; Makeln schwarz gerandet; Hflgl grau. Im Juni und Juli durch ganz Europa und Asien, ausgenommen China und Japan. Von dieser Art zählt Tutt über ein Dutzend Aberrationen auf, die er auf die Grundfarbe bezieht. Bei den ersten 5 sind die Vflgl weisslichgrau: — ab. **clavigerus** *Haw.* ist ohne die dunkle Bestäubung, die Makeln deutlich, die Linien variabel: — **irrorota-pallida** *Tutt* ist mit schwärzlichen Schuppen bestreut, die Linien, sowie die Makeln sind deutlich markiert, oft mit einer Reihe von dunklen Submarginaltupfen; — ab. **costa-irrorata** *Tutt* ist eine Nebenform der vorigen mit intensiv schwarzer Costa. — **virgata-pallida** *Tutt* hat sowohl Wurzel wie Saumfeld dunkel, das Mittelfeld hellgrau. — ab. **sincerii (a)** *Frr.* ist das Gegenstück der vorigen: Wurzel- und Saumfeld sind hellgrau, aber das Mittelfeld ist durch schwärzliche Beschuppung so verdunkelt, dass ein Medianband der Vflgl gebildet wird. — Bei den nächsten 3 Formen ist die Grundfarbe dunkelbraun: ab. **obsoleta-fusca** *Tutt* ist rauchgrau mit schwarzer Beschuppung, die Linien trübe, aber die Makeln scharf; — ab. **irrorata-fusca** *Tutt* unterscheidet sich, indem sie ganz schwarz gesprenkelt ist, speziell nach der Costa zu; die Linien sowohl wie die Makeln gut ausgeprägt; — ab. **subfuscus** *Haw.* ist ebenso, aber die dunkle Überstäubung so dicht, dass die Grundfarbe die Makeln ganz überdeckt. — Die 3 folgenden Formen sind rötlichbraun: ab. **brunnea** *Tutt* ist teilweise dunkelbraun überstäubt, die Linien und Makeln deutlich; — ab. **sordida** *Hbn.* ist wie die vorige, aber in der Farbe düsterer, mit dunklem Aussenrd; — ab. **suffusa-brunnea** *Tutt* hat die Übergiessung mit schwarzen Schuppen so stark, dass die Linien und Makeln verdüstert werden; — Bei ab. **obscura** *Frr.* sind Wurzel- und Saumfeld braun, das Mittelfeld schwarz, entsprechend der ab. *sincera* mit grauer Zeichnung. Bei den 4 letzten Formen ist die Grundfarbe schwarz: ab. **brunnea-virgata** *Tutt*, hat ganz schwarze Vflgl mit Ausnahme des Aussenrds, der hell rotbraun oder blass braun gefärbt ist. — ab. **venosa** *Tutt* ist ganz schwarz, die Adern alle blass ockergelb. — ab. **transversa** *Tutt*, häufiger als die vorige, ist schwarz, die Querlinien licht und deutlich. — ab. **nigra** *Tutt* endlich ist die extremste Form, ganz schwarz, die Makeln und Linien tiefer gefärbt. — Rp bräunlichgrau, mit dunkeln Wärzchen; die Linien licht, dunkel gesäumt; sie lebt an niedern Pflanzen und überwintert.

clavigerus. pallida. costa- irrorata. virgata- pallida. sincerii (a). fusca. irrorata- fusca. subfuscus. sordida. brunnea. obscura. venosa. transversa. nigra.

turatii. **E. turatii** *Stndfs.* Vflgl wie *culminicola*, bräunlichgelb mit einzelnen Zeichnungen, aber kürzer und mehr gerundet. Die Makeln schattenhaft, die Linien schwach gezeichnet; Innenwinkel schmal, blasser; Hflgl graubraun. Lokal; bis jetzt nur in den Bergen bei Digne in Süd-Frankreich gefunden.

E. hemispherica *Hamps.* (12a). Vflgl braungrau mit dunkler Beschattung und Übergiessung; Zapfenmakel wenig ausgeprägt, die andern beiden Makeln grau mit dunklerem Saum; Submarginallinie wurzelwärts durch einen dunkeln Schatten begrenzt und durch eine Reihe weisser Zähnchen dargestellt; Hflgl weiss, nach aussen hin brauner übergossen. Von Hampson nach einem ♂ von Cypern beschrieben.

E. anarmodia *Stgr.* Vflgl dunkel braungrau, die Linien schwach mit blassem Saume; Makeln weisslich umzogen, die Ringmakel oval, Nierenmakel im unteren Lappen schwärzlich. Hflgl des ♂ trübweiss, das ♀ schwärzlich mit lichten Fransen. Haifa, Syrien.

Serie III: Fhlr des ♂ mit büschelförmigen Wimperbündeln an den ersten beiden Dritteln.

patula. **E. patula** *Wkr.* (= septentrionalis *Möschl.*) (5g). Vflgl rehbraun, an der Wurzel und nach der Costa zu grau gemischt, neben der gezähnten Submarginallinie ganz blassgrau; Linien und Makeln schwarz und scharf, äussere Linie stark gezähnt; Hflgl dunkelbraun, nach der Spitze zu dunkler; die Seitenschöpfe des Hlbs stark entwickelt. Diese von Nord-Amerika beschriebene Art soll sich auch in Sibirien finden.

endogaea. **E. endogaea** *Bsd.* (= arenicola *Stgr.*) (5g). Vflgl längs der Costa schmal grau, in, unter und neben der Zelle ockerbraun; Zapfenmakel dünn, schwarz, als Fortsetzung eines schwarzen Wurzelstrichs; Ring-

makel elliptisch, licht, mit brauner Mitte und schwarzem Saume: Nierenmakel dunkelgrau, wurzelwärts schwarz und weiss gesäumt. Adern fein dunkel, die Zwischenfelder braun. Hflgl weiss, beim ♀ mit braunen Schatten längs des Aussenrds. — Auf Corsica und Sardinien beschränkt; der Falter erscheint im Oktober, die Rp soll an Gräsern auf sandigen Bergen leben.

E. distinguenda *Led.* (= aquilina *Bsd.*, nicht *Hbn.*, hastifera *Donz.* [allein Fig. 2]) (5f). Genau wie *aquilina*, aber das ♂ hat die Fhlr mit langen Wimperbündeln bekleidet. Zapfenmakel gross, schwarz gesäumt; Hflgl weiss. In Süd-Frankreich, der Schweiz und Ungarn; ursprünglich vom Altai in West-Sibirien beschrieben. *distinguenda.*

E. spinifera *Hbn.* (= spinula *Hbn.*, biconica *Koll.*, exigua *Koll.*, spiculifera *Guen.*, aristifera *Guen.*, ferina *Eldr.*, hodnae *Oberth.*) (5g). Vflgl licht ockerfarben, das ♀ braun übergossen. Makeln deutlich, schwarz gesäumt; Zapfenmakel sehr verlängert schwarzbraun; Nierenmakel dunkelbraun; Ringmakel abgeflacht, verlängert, die Zelle vor und neben derselben schwarzbraun; die subterminale Linie allein deutlich, vor und hinter ihr schwarze Keilflecke; Hflgl weiss. Fliegt in den Gegenden längs der Mittelmeerküste von Europa und Afrika, auf den Kanarien und Sizilien; ferner in West-Asien in Syrien, Persien und Kaschmir (und weiterhin durch ganz Afrika und Süd-Indien). Rp nach Millière an Gräsern; grünlichgrau, der Rücken ockerfarbig mit schwarzer Rückenlinie, die Seiten weiss. *spinifera.*

E. cinerea *Schiff.* (= obscura *Hbn.*, murina *Ev.*) (5g). Vflgl aschgrau mit dunkler Bestäubung; Zapfen- und Ringmakel undeutlich; die Nierenmakel erscheint als dunkles Möndchen; ein deutlicher, trüb dunkler Mittelschatten; Hflgl weisslich, beim ♀ grau angeflogen. Lokal, aber weit verbreitet durch Europa und in West-Asien. Bei ab. **alpigena** *Tutt* sind die Flügel lichter und die Makeln undeutlich, während sie bei ab. **livonica** *Teich* (5h) sehr viel dunkler sind. — Die Form **tephrina** *Stgr.* (5g) ist kleiner und hat schmälere Vflgl und die Zeichnung ist reiner: sie findet sich in Süd-England. Turr. der 1892 schrieb (Brit. Noct. 11, p. 76), hatte sichtlich nur britische Stücke vor sich und hat darum auch nicht erwähnt, dass die britische Form an sich schon von der kontinentalen abweicht, so dass also die Aberrationen, die er damals aufstellte, nur auf die britische Rasse bezogen werden dürfen. Diese sind folgende: ab. **pallida** *Turt.* licht-grau und ohne Medianschatten; ausschliesslich ♂♂; — ab. **obscura** *Tutt* (nicht *Hbn.*), eine einfarbig dunkle Form; in der Regel — doch nicht immer — auf ♀♀ beschränkt; — und ab. **virgata** *Tutt*, lichtgrau mit deutlich rötlichem Medianschatten; alles ♂♂. — Rp grünlichgrau, Rückenlinie und Nebenrückenlinie licht, dunkel gesäumt; Seitenlinie dunkel; an den Wurzeln von Gras, Thymus, Ampfer etc. *cinerea.* *alpigena.* *livonica.* *tephrina.* *pallida.* *obscura.* *virgata.*

E. christophi *Stgr.* (5h). Vflgl gräulich ockergelb, das Costalfeld lichter, aber der Costalsaum selbst dunkel. Unter der Zelle ein schwarzer Wurzelstrich; die Zelle schwärzlich, die beiden Makeln braun mit grauer, aussen schwarz gesäumter Umrandung; Zapfenmakel klein und schwarz, längs der Falte eine schwarze Linie aussendend; Adern hinter der Mitte dunkel, Saumfeld dunkelbraun, ausgenommen den Apex. Hflgl weisslich ockergelb, Adern und Ränder bräunlich. Nur von Süd-Russland und West-Turkestan bekannt. Bei der ab. **lugens** *Stgr.* ist der Vflgl dunkler und gleichmässiger gefärbt. Rp nach Hampson ockergelb, dunkler gesprenkelt; die Linien undeutlich, mit Ausnahme der Rückenlinie, die doppelt sein soll; Wärzchen braun; Luftlöcher schwarz. *christophi.* *lugens.*

E. proleuca *Hmps.* (5f). Vflgl trüb graubraun; Costa gelbgrau, mit schwärzlicher Linie; Zelle zwischen den Makeln schwarz. Ringmakel vorgezogen und wurzelwärts spitz; alle Linien undeutlich; Hflgl weisslich mit grauem Rand. Eine kleine Form, nach einem einzigen ♂ aus Süd-Russland beschrieben; sehr nahe der *basigramma Stgr.* *proleuca.*

E. hastifera *Donz.* (5h). Vflgl purpurbraun; Costa breit blass ockerfarbig nach der äusseren Linie zu; Zelle schwärzlich; Makeln schwarz umzogen; Ring- und Nierenmakel mit brauner Mitte und ockergelbem Ton, der Form nach rund; Hflgl weiss mit grauem Rand. Süd-Europa: Frankreich, Österreich, Süd-Russland, Transsylvanien; ferner West-Asien: Armenien, Klein-Asien, Persien und im Altai. *hastifera.*

E. obelisca *Schiff.* (= praticola *Hbn.*, declarans *Wkr.*) (5h). Vflgl purpurbraun; Costa nach der äusseren Linie zu blass; Zelle dunkelbraun; Makeln gross, gelbgrau, die Zapfenmakel dunkel. Hflgl beim ♂ weiss mit schmal grauem Randschatten, beim ♀ mehr oder weniger grau verfärbt. Weitverbreitet durch Europa, ausser Grossbritannien und Skandinavien; ferner in Algerien und Asien, ausser dessen äussersten Osten. — Bei der ab. **fictilis** *Hbn.* [Fig. 710] (5i) sind die Vflgl vielfarbiger und vor der submarginalen Linie steht eine Reihe deutlicher schwarzer Zähnchen; ab. **ruris** *Hbn.* (5i), grösser als typische Stücke, ist rötlichgrau oder -braun, mit oder ohne blasse Färbung der Costa; die Makeln gross und licht; ab. **villiersii** *Guen.* (5i) ist ebenfalls grösser als typische Exemplare; die Vflgl gelbgrau, die Costa und beide Makeln weisslich, beim ♀ dunkler; ab. **plectoides** *Guen.* ist von der Grösse der typischen Stücke; hier sind die Vflgl am Apex spitzer, tief violettbraun glänzend, nur mit subterminalen Spuren; Costa und die kleinen Makeln blass ziegelrot; die Ringmakel etwas geeckt, die Nierenmakel in der Mitte eingezogen. Zapfenmakel verwischt; die Zelle tiefschwarz; Hflgl sehr dunkel; nach einem ♀ von Lappland beschrieben. Staudinger hat diese Form weggelassen, doch handelt es sich hier wahrscheinlich um eine eigene Art. — Eine sehr gut unterschiedene Form vom Ural, die ab. **carbonis** *ab. nov.* (6a) heissen mag, hat purpurschwarze Grundfarbe. *obelisca.* *fictilis.* *ruris.* *villiersii.* *plectoides.* *carbonis.*

den Costalstreif und die oberen Makeln licht, die Zelle tiefschwarz; alle Linien undeutlich; beide Geschlechter durch Herrn Bartel von Uralsk gebracht.

puta. **E. puta** *Hbn.* (= erythroxylea *Tr.*, catalaunensis *Mill.*) (12b). Vflgl gelblichgrün, Costal- und Aussenrd rötlich; Hflgl gelblichweiss mit rötlichem Aussenrd. Die typische Form ist sehr selten und nur in Italien
renitens. gefunden. — ab. **renitens** *Hbn.* (6a). ♂ hellgrau, ♀ dunkler; Basalfeld mehr oder weniger schwarz. Nur die
lignosa. Nierenmakel schwarz, ohne Zentral-Schatten. — ab. **lignosa** *Godt.* Grau mit deutlichen Querschatten, ♀
radius. dunkler mit 2 dunklen Linien. — ab. **radius** *Haw.* ♂ (♀ = radiola *Steph.*) Grau mit dunkeln Längszeich-
obscura. nungen; — ab. **obscura** *Tutt* einfarbig trüb dunkel braungrau, der Wurzelfleck und ein die Nierenmakel
nigra. umfassender Costalfleck dunkler; — ab. **nigra** *Tutt* ist schwarz, die Linien und Makeln tiefer gefärbt, die Ringmakel zuweilen bleicher. Diese letztere ist wahrscheinlich die extreme ♀-Form, so wie *obscura* die des ♂ ist. Die Art ist gemein und über Europa allgemein verbreitet; ebenso kommt sie in Algerien vor, ferner in West-Asien in Syrien, Klein-Asien, Persien, Turkestan und der Mongolei. — Rp trübbraun, oben lichter; auf dem Rücken sind die Segmente beiderseits von der schwarz eingefassten Rückenlinie dunkel getupft; Subdorsallinie braun, nach unten licht gesäumt. Kopf und Nackenschild braun; an verschiedenen niedern Pflanzen.

armena. **E. armena** *Ev.* (= deserta *Stgr.*) (6a). Vflgl grau, dunkler gesprenkelt; die fast quadratische Ring- und die Nierenmakel weisslich. Subterminallinie verschwommen dunkel; Hflgl gelblichweiss, nach der Spitze
obscura. zu dunkler; Hlb licht. Ähnelt der *cursoria*, ist aber heller; Sarepta (Süd-Russland). — Bei der ab. **obscura** *Stgr.* sind die Vflgl dunkler übergossen und die Zeichnungen verdüstert.

bogdanovi. **E. bogdanovi** *Ersch.* (= grumi *Alph.*) (6a). Vflgl rotgelb, ein deutlicher rötlicher Mittelschatten; Makeln rot umzogen, die Zapfenmakel verloschen; Hflgl ockergelb. Ein lokales Tier, auf West-Turkestan beschränkt. Es gleicht äusserlich einer *Leucania*, zu welcher Gattung es auch ursprünglich gestellt worden war.

emolliens. **E. emolliens** *Hmps.* (= mollis *Stgr.*, nicht *Wkr.*) (6b). Vflgl durchscheinend licht graubraun; die Linien meist verloschen; Ring- und Nierenmakel schwach angedeutet; vor der Submarginallinie steht ein dunkler Schatten. Hflgl weisslich mit grauem Rand. West-Turkestan, Transkaspien.

canariensis. **E. canariensis** *Reb.* (6b). Vflgl bläulich graubraun; unter der Zelle steht ein schwarzer Wurzelstrich. Zapfenmakel fehlt; Ring- und Nierenmakel braun, grau umrandet, die Zelle dunkel. Hflgl bräunlichweiss, gegen den Rand hin dunkler. Auch dies ist eine lokale Form, von den kanarischen Inseln.

tibetana. **E. tibetana** *Moore* (= modesta *Moore*, monticola *Hmps.*) (12a). Vflgl trüb graubraun, Makeln schwarz umzogen; Ring- und Nierenmakel gross, zwischen beiden dunkle Bestäubung. Hflgl dunkelbraun, die Zeichnungen im allgemeinen unklar, aber in einzelnen Fällen deutlich. Tibet und Kaschmir.

fissa. **E. fissa** *Stgr.* (6b). Vflgl grau mit rötlichem Ton; Makeln schwarz umgrenzt; die runde Ringmakel und die Nierenmakel klein und grau; die Mediane und ihre Äste vor der äusseren Linie grau gestreift; Hflgl dunkelbraun, wurzelwärts lichter. Vom Thian-shan in Ost-Turkestan erwähnt und von der Mongolei.

humigena. **E. humigena** *Püng.* (12a). Vflgl rötlichbraun, die Linien dunkel und scharf; Zapfen- und Ringmakel ganz klein; Nierenmakel gross, dunkelgrau, durch einen Strich mit der äusseren Linie verbunden; Saumfeld in der Mitte dunkel; Hflgl lichter braun. Vom Kuku-Nor, Tibet.

pallidifrons. **E. pallidifrons** *Hmps.* (6b). Vflgl blass graubraun mit dunklerer Bestäubung; Makeln undeutlich; die beiden oberen durch einen schwarzen Fleck getrennt; äussere Linie stark gezähnt; Hflgl blass braun; Palpen schwärzlich; Stirn weisslich; Kopf und Thorax beim ♂ blasser, beim ♀ mehr gelblich graubraun. Aus Zentral-Asien beschrieben.

cognita. **E. cognita** *Stgr.* (6b). Vflgl grau mit dichter dunkelbrauner Beschuppung. Alle Linien undeutlich. Makeln undeutlich durch dunkle Schuppen befranst; subterminale Linie licht; Hflgl dunkelbraun. Von West-Turkestan.

Sektion VI: Fhlr des ♂ mit warzigen oder gesägten Wimperbündeln.

acuminifera. **E. acuminifera** *Ev.* (12a). Vflgl blass rotbraun, schwarz beschuppt; ein Costalstrich sowie die Mediane weiss; unter der Zelle ein schwarzer Wurzelstrich. Makeln schwarz gerandet; die Zapfenmakel klein; einen lichten Strich nach der äusseren Linie hin entsendend; Ringmakel oval, schräg, mit einem weissen Ring, wie auch die Nierenmakel; Hflgl weiss, längs des Spitzenteils dunkelbraun. Von Russland und West-Turkestan.

submolesta. **E. submolesta** *Püng.* (12a). Gleicht der *exclamationis*, aber die Hflgl in beiden Geschlechtern braun; Makeln lichter, die Zapfenmakel kurz; vor der Nierenmakel ein schwarzer Strich und hinter derselben, dem Aussenrd zu, ein schwarzer Doppelstrich. Kuku-Nor, Tibet.

adumbrata. **E. adumbrata** *Ev.* (= obscura *Stgr.*) (6b). Vflgl beim ♂ dunkelbraun, beim ♀ schwarzbraun, an lichteren Stellen etwas rötlich verfärbt. Makeln schwarz gesäumt, Ring- und Nierenmakel beim ♀ mit weissem Ring; Hflgl trüb grau mit dunklem Zellfleck, nach aussen zu dunkler werdend. Findet sich in
polygonides. Russland, Armenien, Turkestan, Ost-Sibirien und Tibet. — Die ab. **polygonides** *Stgr.* (6b) stellt eine lichtere Form dar, grau und braun gemischt, und mit deutlichen Zeichnungen.

E. robiginosa *Stgr.* (6 c). Vflgl trüb rostfarbig, Zeichnung ziemlich verloschen: die Ränder der Makeln dunkel. Hflgl blass grau, nach der Aussenhälfte zu in Rostfarbe übergehend. Von Staudinger nach einem einzelnen ♀ aus Palästina beschrieben. *robiginosa.*

E. cursoriodes *Hamps.* (6 c). Gleicht der vorigen Art, hat aber rötlichbraune Färbung und die Linien und Makeln licht: die Zapfenmakel klein und braun; Hflgl in der Wurzelhälfte weisslich, dann ockerfarben. Ein ♂ von Syrien. *cursoriodes.*

E. heringi *Stgr.* Ebenso wie die vorige Art, aber gelblich-ockerfarben mit undeutlicher Zeichnung, ausser einem dunklen submarginalen Schatten: Hflgl ockergelblich-weiss mit bräunlichen Adern und dunkelbraunem Rand. Aus Kleinasien und Persien: — bei **ab. signata** *Stgr.* sollen die Zeichnungen auffälliger sein. *heringi.* *signata.*

E. viguraea *Püng.* (6 c). Vflgl blass ockergrau, mit dunklern Schuppen bestäubt. Costalfeld weisser: Zeichnung fehlt fast vollständig. Nierenmakel dunkelgrau, undeutlich abgegrenzt: ein schwacher, dunkler submarginaler Schatten; beim ♂ der Hflgl weiss, beim ♀ dem Saume entlang bräunlich. Aksu, Mongolei. *viguraea.*

E. homicida *Stgr.* (12 f). Wie *adumbrata Ev.*, nur kleiner und blasser. Hflgl weisslich mit braunem, beim ♀ breiterem Saumfeld. Kleinasien. *homicida.*

E. confusa *Alph.* (= subconspicua *Stgr.*). Vflgl bräunlichgrau; Zapfenmakel schwarz gerandet: Ring- und Nierenmakel weisslich mit unvollständigem Saume; Hflgl blass braun, längs dem Ird ockerfarbig; Hlb mit gelblichem Afterbüschel. Turkestan und Mongolei. *confusa.*

E. moechilla *Püng.* Vflgl einfarbig trüb gelbgrau, mit 2 dunkeln Costaltflecken: Makeln fast verloschen, die Nierenmakel am untern Lappen dunkel: die äussere Linie stellt sich als eine gebogene Fleckenreihe dar. Hflgl blasser, Adern dunkel. Nach einem einzelnen ♂ von Aksu (Mongolei) beschrieben. *moechilla.*

E. subdecora *Stgr.* Wie *decora Schiff.*, doch kleiner, mit schmälern dunklern Flügeln: beide Flügel dunkelgrau, Vflgl mit gelblichen Schuppen untermischt, die Linien und Makeln gelb gerandet. Fergana, Samarkand, Issykkul. *subdecora.*

E. clauda *Püng.* (= subdecora *Hmps.* nec. *Stgr.*) (6 c). Vflgl gelblich grau, weisslich untermischt; innere Linie fast senkrecht, grad; Makeln fehlen; Hflgl weiss mit dunkeln Adern und Saume, die Fransen weiss; letztes Hlbssegment ockerfarbig. Nur von Kleinasien und West-Turkestan bekannt. *clauda.*

E. birivia *Schiff.* (= honoratina *Donz.*, dolis *Grote*) (6 c). Vflgl dunkel aschgrau, mit blasser Bestäubung. Die Linien selbst undeutlich begrenzt, aber durch blassere Schuppen angedeutet: Ring- und Nierenmakel ockerfarben, oder mit dunkler Mitte und ockerfarbig gerandet; Hflgl dunkel braungrau, gegen die Wurzel zu blasser. Kommt in Süd-Europa vor, in den Französischen und Schweizer Alpen, Italien, Österreich und Ungarn; — bei der ab. **taurica** *Stgr.* sind die lichten Schuppen hell ockergelb, statt weiss. Diese Form kommt in Kleinasien und Turkestan vor. Grote's Beschreibung der *dolis* als einer amerikanischen Art beruhte auf einer irrigen Etikettierung. *birivia.* *taurica.*

E. grisescens *F.* (= candelisequa *Hbn.*, ? ignicola *Hbn.*, latens *Bsd.*, corrosa *H.-Schäff.*) (6 g). Vflgl glänzend blass- oder braungrau; die Linien schwarz und sehr deutlich. Ring- und Nierenmakel undeutlich begrenzt, durch einen quadratischen schwarzen Fleck getrennt, manchmal auf einem breiten mittleren Schatten stehend; Hflgl trüb weiss, gegen den Saum zu dunkelbraun; eine in Europa weit verbreitete Art, die in den Gebirgen Frankreichs, der Schweiz, Italiens, Ungarns und Skandinaviens vorkommt; die beiden Formen **thianshanica** *Stgr.* und **hyrcana** *Stgr.* — erstere kleiner mit weisslich grauen weniger gezeichneten Vflgln, letztere gelblich grau, — kommen beide nur in West-Asien vor, erstere in Turkestan, letztere in Persien. — Rp nach Rühl bräunlichgrün mit weissen Linien und dunklen schrägen subdorsalen Strichen; Kopf gelbgrün mit dunkel gezeichnet; an Leontodon taraxacum. *grisescens.* *thianshanica* *hyrcana.*

E. impexa *Püng.* Vflgl grau, mit scharf gezeichneter, aus Mondfleckchen zusammengesetzter innerer und äusserer Linie, nach dem Ird zu einander genähert; oberflächlich sehr der *grisescens ab. thianshanica* ähnelnd, aber anscheinend eine gute Art. *impexa.*

E. parnassiphila *Stgr.* Vflgl schmal, dunkel grünlichgrau, nach der Mitte des Irdes zu dunkler. Zeichnung matt; die äussere Linie selbst blass gesäumt. Die Ringmakel licht, die Nierenmakel licht umsäumt. Costa dunkel und hell gescheckt: Hflgl schwärzlich mit gelben Fransen. Ein Gebirgstier, beschrieben nach einem ♂ vom Alatau; wurde von Staudinger zwischen *decora* und *birivia* eingeordnet. *parnassiphila.*

E. haverkampfi *Staudf.* Verwandt mit *decora Schiff.*: Vflgl schmäler und heller, blass bläulich grau: die dunkeln Linien und Makeln mit gelben Schüppchen gemischt: Fransen gescheckt: Hflgl grau. Kommt nur auf Corsica vor. *haverkampfi.*

E. decora *Schiff.* (= nebulosa *Hbn.*, marcens *Christ.*) (6 d). Vflgl trüb aschgrau, manchmal mit bräunlich oder ockerfarbenem Ton; die Linien dunkel, oft unklar; Makeln blass, zuweilen ockerfarbig; Zapfenmakel, wenn vorhanden, gelblich; Hflgl trüb dunkelbraun, beim ♂ an der Wurzel lichter. Gemein in den Gebirgen von Zentral-Europa und in Armenien; — bei ab. **livida** *Stgr.* (6 d) ist die Grundfärbung dunkelpurpurgrau und die Makeln sind scharf gezeichnet; Ringmakel rund und zuweilen ockergelb ausgefüllt. *decora* *livida.*

cucuna. **E. cucuna** *Püng.* (6 d). Vflgl blaugrau mit einem leichten Anflug von Braun; Linien und Makeln undeutlich, unterer Teil der Nierenmakel dunkel; Hflgl blasser. Hat oberflächliche Ähnlichkeit mit *candelarum Stgr.*; die aber eine glatte Stirn hat. Kuku-Nor, Tibet, im August.

decorata. **E. decorata** *Stgr.* (6 d). Vflgl gelbgrau, mit dunklerm Ton durchsetzt und mit gelbem Anflug; die Makeln gelb; Hflgl gelblich dunkelbraun. Eine Art aus West-Turkestan verwandt mit *decora Schiff.*

simplonia. **E. simplonia** *Hbn.-G.* (6 e). Vflgl blass aschgrau oder blaugrau, oft mit gelben Schuppen überstäubt, alle Linien schwärzlich und scharf gezeichnet; die Nierenmakel schwärzlich und verschwommen, die andern beiden Makeln fehlen; Hflgl dunkel braungrau mit lichten Fransen und dunklem Zellfleck. Findet sich in den Alpen Frankreichs, der Schweiz und Italiens.

culminicola. **E. culminicola** *Stgr.* (6 e). Wie *simplonia*, aber grösser; Vflgl blass dunkelbraun mit blassgelber und rötlicher Bestäubung; Ring- und Nierenmakel verloschen; Hflgl an der Wurzel blasser. Schweiz und Tirol.

constanti. **E. constanti** *Mill.* (12 f). Vflgl blassgelb, dunkler bestäubt, besonders im Mittelfeld; die Linien fein, die Saumlinie aus einer Punktreihe bestehend; Makeln sehr schwach; Hflgl weiss, Rand und Fransen gelblich. Nur von Ardèche (Frankreich) gemeldet.

trux. **E. trux** *Hbn.* (= lenticulosa *Dup.*) (6 e). Vflgl ockergrau gefleckt, gestreift, und oft, besonders beim ♀, übergossen mit dunkel gelbbraun. Zapfenmakel schwarz gesäumt; Nierenmakel gross, schwarz ausgefüllt; Ringmakel klein, rund, blass umrandet; Fransen rötlich; Hflgl trüb weisslich, saumwärts dunkel übergossen (beim ♀ breiter), oder mit einer gebogenen Reihe dunkler Flecken auf den Adern und dann ohne dunkle Beschattung. Eine variable Art, die in ganz Süd-Europa, in Algier, den Canarischen Inseln, Süd-Russland und Kleinasien vorkommt; — bei ab. **olivina** *Stgr.* (6 f) ist der Vflgl klar olivgrau, wenig oder gar nicht gesprenkelt, die Zeichnung scharf rotbraun; — ab. **terranea** *Frr.* (6 f) hat rötliche Zeichnung und Schattierung; — ab. **amasina** *Stgr.* (6 f) ist dunkel braungrau, mit schwärzlichem Mittelschatten und beim ♀ dunklerer Grundfarbe; — subsp. **lunigera** *Steph.* (6 f) hat die Vflgl braun- oder licht grau, gelblich untermischt; die Linien deutlich; Ringmakel klein; Nierenmakel gross und schwärzlich; Zapfenmakel schwarz. Kommt an der Südküste von England und Irland vor; — ab. **pallida** *Tutt* ist weisslich grau mit schieferfarbiger Tönung, nicht gelb gesprenkelt; — ab. **virgata** *Tutt* hat vor der Nierenmakel einen dunkeln Schatten und das Aussendrittel des Vflgls ist dunkel; — bei ab. **suffusa** *Tutt* ist der ganze Flügel schwärzlichgrau übergossen, ausser der blassen Ringmakel und einem kleinen Fleck zwischen der Nierenmakel und der äussern Linie; — ab. **nigra** *Tutt* hat die Vflgl einfarbig schwärzlich, die Linien und Makeln etwas deutlicher, auch die Ringmakel zuweilen erkennbar — und ab. **rufescens** *Tutt* gleicht dem Typus, ist aber durchaus rötlich getönt. — Rp trüb bräunlich, an den Seiten lichter, zuweilen grünlich; Linien blasser, dunkel gesäumt; Kopf braun schwarz gesprenkelt; Nackenschild schwarz, durch eine blasse Linie geteilt; an niederen Pflanzen verschiedener Art.

olivina. terranea. amasina. lunigera. pallida. virgata. suffusa. nigra. rufescens.

cursoria. **E. cursoria** *Hufn.* (6 g). Vflgl sandig-ockergelb, oft mit Braungrau stark übergossen oder gesprenkelt; die Zapfenmakel fehlt oder es sind nur ihre dunkeln Umrisse vorhanden; Ring und Nierenmakel mit dunkler Mitte und licht umzogen, der untere Lappen der Nierenmakel immer tiefer gefärbt; manchmal sind die Zelle, die Zapfenmakel und ein Wurzelstrich vor derselben dunkel olivbraun; Hflgl trüb ockergrau mit dunklem Saum und lichten Fransen; ein variables Tier, das man auf öden Sandflächen findet; in Britannien meist auf den Sandhügeln der Küste; in Europa in Frankreich, Deutschland und Russland und weitverbreitet durch Mittel-Asien; — ab. **obscura** *Stgr.* hat beinah ganz rotbraune Vflgl, die Makeln weiss umzogen, kommt an den baltischen Küsten vor; — bei ab. **currens** *Stgr.* sind beide Flügel dunkel; — während ab. **vaga** *Stgr.* einförmig braungrau ist; — schliesslich ist ab. **sagittata** *Stgr.* eine buntere Form, mit Rotbraun übergossen und etwas bestäubt, und der Costalstrich, die obern Makeln und das Postmedianfeld sind weisslich; die 3 letztern Formen stammen aus Zentral-Asien; Exemplare aus Kleinasien haben ganz weisse Hflgl. — Ausser diesen Abarten gibt es noch einige unwichtige, die Tutt unter britischen Exemplaren erwähnt: — ab. **coerulea** *Tutt* und ab. **costacoerulea** *Tutt* sind beide schieferig-grau mit ockerfarbigen und grauen Linien und Makeln, die letztere durch lichte Costa unterschieden; — drei Formen haben grauweisse Grundfarbe: ab. **mixta** *F.* hat die Querlinien deutlich; — ab. **pallida** *Tutt* zeigt Longitudinalzeichnung; — und ab. **distincta** *Tutt* hat Zelle, Zapfenmakel und einen Wurzelstrich tief schwarzbraun. — Zwei Formen haben ockergelbe Grundfarbe; — ab. **obsoleta** *Tutt* zeigt alle Zeichnungen undeutlich und ab. **ochrea** *Tutt* hat Longitudinalzeichnung; — und endlich haben drei rotbraune Grundfarbe, nämlich: ab. **brunnea** *Tutt* hat die Querzeichnungen deutlich; — ab. **marginata** *Tutt* ist ganz rotbraun, ausser einem schmalen ockerigen Band am Aussenrd; — und ab. **sagitta** *Hbn.* hat scharf weisse Adern, den Aussenrd dunkel und den Flügel selbst scheckig. — Rp blass ockerfarbig grünlich verfärbt; die Linien blasser, graugrün gesäumt; Kopf blass ockerfarbig; nährt sich von Sandgräsern und niedrigen Kräutern.

obscura. currens. vaga. sagittata. coerulea. costacoerulea. mixta. pallida. distincta. obsoleta. ochrea. brunnea. marginata. sagitta.

nigricans. **E. nigricans** *L.* (6 h). Vflgl schwarzbraun, alle Zeichnungen verdunkelt oder dunkel rotbraun, die Zeichnung lichter. Makeln fein schwarz umzogen; einige ockerfarbige Schuppen an der Aussenseite der Nierenmakel, längs der submarginalen Linie und an der Wurzel unterhalb der Zelle; Hflgl bräunlich dunkel,

die Wurzelhälfte beim ♂ blasser. Eine weitverbreitete, durch ganz Britannien, Zentral-Europa und West-Asien gehende Art. — Über 20 Abarten sind von Tutt aufgestellt, wie gewöhnlich, nach ihrer Färbung angeordnet. — Die beiden ersten, von grauer Grundfarbe, sind selten: ab. **pallida** *Tutt* hat einen rötlichen Ton und alle Linien und Makeln sind verwischt; — ab. **flavopallida** *Tutt* ist ähnlich, aber die Linien und Makeln sind gelb. — Die folgenden 5 sind blass rötlich: ab. **rufa** *Tutt* hat die Linien und Makeln licht; ab. **ruris** *Haw.* hat gelbe Zeichnung; ab. **obeliscata** *Haw.* hat die Zelle beiderseits von der Ringmakel schwarz; — ab. **striata** *Tutt* hat die Wurzel, die Makeln, Linien und die Adern aussen ockergelb; — und ab. **rufovariegata** *Tutt* ist rot und gelb gesprenkelt, die Makeln schwarz umzogen. Die nächsten 5 sind dunkel rötlichbraun: ab. **rubricans** *Esp.* hat die Linien lichter; ab. **vilis** *Hbn.* mit gelben Makeln und Linien; — ab. **quadrata** *Tutt*, wie die letztere, doch mit einem quadratischen schwarzen Fleck zwischen den Makeln, wie bei ab. *obeliscata*; — ab. **ochrea** *Tutt* hat matte Linien, aber die Makeln und Adern ockergelb; — ab. **fuscovariegata** *Tutt* ist purpurbraun, mit Ocker gescheckt und mit dem dunklen Fleck zwischen den Makeln. — Bei den 4 nächsten ist die Grundfarbe schwärzlichbraun oder dunkel gelbbraun wie bei typischen *nigricans L.*: ab. **dubia** *Haw.* hat die Linien und Makeln tiefer gefärbt und eine deutliche, gewellte, weisse Submarginallinie; ab. **fumida** (= fumosa *God.* nec *F.* ist rauchbraun mit ockerfärbiger Nierenmakel und gelblicher Submarginallinie; — ab. **marshallana** *Westw.* russbraun mit dunkeln Linien und ockergelben Makeln; — ab. **ursina** *God.* hat dunkle Linien und Makeln, eine submarginale Reihe keilförmiger Flecke und der äussere Rand der Nierenmakel sind weisslich; — ab. **rustica** *Ev.* ist viel kleiner als die letztere mit verloschener Zeichnung. Die letzte Gruppe hat schwarze Grundfarbe: ab. **carbonea** *Hbn.* mit gelblichen Linien und Makeln; — ab. **fumata** (= fumosa *Haw.* nec *F.*) hat die oberen Makeln licht umzogen; — ab. **fumosa** *F.* hat eine submarginale Reihe weisslicher keilförmiger Flecke; — und ab. **fuliginea** *Godt.* ist ganz schwarz, mit kaum erkennbarer Zeichnung. — Rp ockergrau, an den Seiten blasser, mehr grünlich. Längslinien grünlich, dunkel angelegt; über den Atmungsöffnungen eine doppelte weissliche Linie; Kopf schwarz getleckt. An verschiedenen niedern Pflanzen.

pallida. *flavopallida.* *rufa.* *ruris.* *obeliscata.* *striata.* *rufovariegata.* *rubricans.* *vilis.* *quadrata.* *ochrea.* *fuscovariegata.* *dubia.* *fumida.* *marshallana.* *ursina.* *rustica.* *carbonea.* *fumata.* *fumosa.* *fuliginea.*

E. nyctopis *Hmps.* (6 i). Wie die dunkel rotbraunen Formen der *nigricans;* Wurzelfeld des Vflgls und Thorax oft licht gesprenkelt; Tegulae einfarbig, ohne dunkle Querlinie. Kaschmir. *nyctopis.*

E. enixa *Püng.* (6 h). Gleicht hellen Exemplaren von *nigricans;* Makeln und Linien der Vflgl lichter; Nierenmakel ohne gelbe Schuppen; Hflgl weisser. Fergana, Issykkul, Alexandergebirge, Aschabad. *enixa.*

E. intolerabilis *Püng.* (6 h). Vflgl einförmig mausbraun; die Innen- und Aussenlinien deutlich doppelt. Die Makeln in ihren äusseren Umrissen matt begrenzt; die beiden obern gewöhnlich durch einen dunkleren Schatten getrennt; Hflgl kaum lichter; Fransen beider Flügel an der Wurzel mit blasser Linie. Kuku-Nor, Tibet. *intolerabilis.*

E. conspicua *Hbn.* (= agricola *Bsd.*, lycarum *H.-Schäff.*, squalida *Ev.*) (6 h). Vflgl gelbgrau, dunkelbraun bestäubt und schattiert, die dunklen und hellen Schattierungen kontrastierend; die Linien doppelt; der Mittelschatten deutlich; Zapfenmakel mit schwarzer Aussenlinie. Ring- und Nierenmakel gross, gewöhnlich schön hell, oder licht umzogen; Zelle dunkelbraun; Hflgl dunkelgrau, mit weisslicher Wurzel. In Europa auf den Süden beschränkt, wo sie auf den Canarischen Inseln, in Spanien, Frankreich, Griechenland und Süd-Russland vorkommt und weit verbreitet durch West- und Zentral-Asien; — bei ab. **abscondita** *nom. nov.* (= abdita *Stgr.* nec. *Joan.*) (6 i) sind die Zeichnungen ganz verdunkelt durch eine gelbgraue Überstäubung. *conspicua.* *abscondita.*

E. hilaris *Frr.* (= conifera *Christ.*) (6 i). Vflgl schmutzig grau mit dunklerer Bestäubung; Makel und Linien undeutlich; die ersten schwarz umzogen, die 2 obern gewöhnlich mit dunklem Schatten dazwischen; ein dunkler Schatten vor der Submarginallinie; Hflgl trüb grau. Eine sehr dunkle asiatische Art, in Armenien, Kleinasien, Persien, Turkestan und Sibirien gefunden. — ab. **incognita** *Stgr.* hat die Zapfenmakel klein und schwarz ausgefüllt; eine andre Form aus Persien ist rotbraun, mit verwischter Zapfenmakel; Exemplare vom Ural unterscheiden sich dadurch, dass die Hflgl bei beiden Geschlechtern weiss sind. *hilaris.* *incognita.*

E. seditiosa *Püng.* Sehr der *hilaris Frr.* ähnlich, aber mit spitzerm Vflgl, der Aussenrd leicht gezackt; — Zapfenmakel kurz, schwarz; Ringmakel klein, rund; äussere Linie weniger scharf ausgebogen; Hflgl dunkler braun. Nach 2 ♂♂ aus Fergana beschrieben. *seditiosa.*

E. nili *Baker* (12 f). Vflgl bräunlich grau; Makel schwarz umzogen, die Zapfenmakel klein, ockergelb tingiert; Ringmakel klein, nach aussen gelappt, mit dunkler Mitte und grauem Ring, ebenso wie die Nierenmakel; Hflgl rein weiss. Alexandria, Ägypten. Die Art ähnelt *mustelina Christ.* *nili.*

E. mustelina *Chr.* (7 a). Vflgl blass grau, dunkelbraun bestäubt; die Linien doppelt und deutlich; Makeln dunkelbraun umzogen, Ringmakel rund; Zelle dunkelbraun; Hflgl weiss mit dunkelbraunen Adern und Saum. In Nord-Persien gefunden; — ab. **centralis** *Stgr.* (= mustela *Stgr.*) (7 a) ist deutlicher gezeichnet, hat dunklern Leib und Vflgl und kommt in Kleinasien, Turkestan und Sibirien vor. *mustelina.* *centralis.*

E. cos *Hbn.* (= tephra *Bsd.*, vacillans *H.-Schäff.*, millieri *Stgr.*, aphe *Mab.*) (6 i). Vflgl trüb grau, dicht mit dunkeln Schuppen bestreut; die Makeln und Linien sehr schlecht abgegrenzt; Hflgl weisslich, Adern und Rand dunkelbraun; kommt in allen Ländern Süd-Europas vor, ausserdem in Tunis, Sizilien und West- *cos.*

nagyagensis. Asien: — bei ab. **nagyagensis** *Frr.* sind die Linien deutlich: — ab. **cycladum** *Stgr.* von der Insel Naxos
cycladum. ist kleiner und rötlich gefärbt.

opipara **E. opipara** *Morr.* (= islandica *Pack.* nec *Stgr.*; labradoriensis *Stgr.*; ? norwegica *Stgr.*) (6 i). Vflgl blassgrau; ein schwarzer Wurzelstrich unterhalb der Zelle; Zapfenmakel gross, verlängert, schwarz, setzt sich als ein schwarzer Strich bis zur postmedianen Linie fort; obere Makeln grau, Zelle und Raum dahinter schwarz; vor den äussern Linien leicht dunkelbraun übergossen; Hflgl bräunlich, mit dunklem Zellfleck und Aussenlinie. Eine nordamerikanische Art, von der ein einzelnes Exemplar in Norwegen gefunden wurde.

nigrita. **E. nigrita** *Graes.* (6 k). Vflgl tief purpurbraun; die doppelten Linien rötlich ausgefüllt; alle Makeln schwarz umzogen; die runden Ring- und die Nierenmakeln rötlich umringt, die Zelle zwischen ihnen schwarz; Submarginallinie mit Reihen schwarz gezähnter Zeichnungen an jeder Seite; Hflgl schwärzlich braun. Raddefka, Amurland; diese Art zeichnet sich durch kurze, breite Flügel aus.

recussa. **E. recussa** *Hbn.* (= telifera *Donz.*, florigera *Ev.*, transylvanica *H.-Schäff.*) (6 k). Vflgl purpurgrau rotbraun übergossen; Zapfenmakel gross, schwärzlich; Ring- und Nierenmakel braun mit grauem Ring; Zelle schwarz; kein schwarzer Strich darunter; Hflgl gelbgrau mit dunklem Saum. In Europa allgemein verbreitet, auch in Turkestan und Sibirien gefunden.

tritici. **E. tritici** *L.* (= pratincola *Bkh.*, domestica *F.*) (6 k). Vflgl dunkelbraun, Costa und Ird mehr oder weniger weisslich gesprenkelt; die Mediana weiss; ein schwarzer Wurzelstrich unter der Zelle; Hflgl grau, am Saum dunkel übergossen. Häufig durch ganz Europa und Asien, ausgenommen dessen äussersten Osten.
aquilina. — Die hervorragendsten Aberrationen sind ab. **aquilina** *Schiff.* (= fictilis *Hbn.* Fig. 479) (6 k) grösser und
obelisca. trüb braun, mit gelblichen statt weissen Schuppen, die Costa gewöhnlich lichter; — ab. **obelisca** *Steph.* (und andre Brit. Autoren) gleicht in gewisser Hinsicht der echten *obelisca Schiff.*, ist aber kleiner, mit weniger
eruta entwickelten Fühlern; — bei ab. **eruta** *Hbn.* (6 k) ist die dunkle Grundfarbe mit grau überlagert, und die
siliginis. Zeichnung ist verdüstert; während bei ab. **siliginis** *Guen.* die Grundfarbe selbst grauer ist; — ab. **obscurior**
obscurior. *Stgr.* ist eine schwärzliche Form vom Ussuri; — ab. **detorta** *Ev.* aus der Mongolei und Sibirien ist rötlich
detorta. ockerig mit blassbrauner Costa und deutlichen Linien; — bei ab. **varia** *Alph.*, auch aus Zentral-Asien,
varia. sind Costa, Adern und Makeln schön weiss; — ab. **distincta** *Stgr.* aus Süd-Russland und Armenien ist
distincta. vielleicht spezifisch verschieden; denn ausserdem, dass sie grösser ist und, bei heller klarer Zeichnung, weisse Hflgl hat, sollen ihre Fühler dicker sein. — Ausser diesen weiter verbreiteten Formen vom Kontinent wurde eine beträchtliche Anzahl von Tutt vorgeschlagen oder angegeben, auf die Vergleichung brittischer Stücke gegründet und nach der Grundfarbe und dem Vorhandensein oder Fehlen eines lichten
obsoleta. Costalstreifs gruppiert. So sind diejenigen mit blass schiefergrauer Grundfarbe ab. **obsoleta** *Tutt* mit gleichfarbiger Costa und verwischter Zeichnung, aber zuweilen dunklem untern Lappen der Nierenmakel. Diese
costa- Form muss der folgenden Art *sabuletorum Bsd.* und ihrer Abart *squalida Ev.* sehr nachstehen. — ab. **costa-**
obsoleta. **obsoleta** *Tutt* ist wie letztere, nur mit lichter Costa und matten Zeichnungen. — Eine hell schieferfarbige
coerulea. oder taubengraue Grundfarbe haben die folgenden zwei Formen: ab. **coerulea** *Tutt* hat die Costa wie die
costa- Grundfarbe und ab. **costacoerulea** *Tutt* hat lichte Costa; in beiden Fällen mit mehr oder weniger deutlicher
coerulea. Zeichnung. Die nächsten zwei Formen sind grauweiss: ab. **pallida** *Tutt* hat die Costa von der Grund-
pallida. farbe und sehr deutliche Zeichnung; — und ab. **sagittifera** *Steph.* lichte Costa, sämtliche Zeichnungen deutlich,
sagittifera. und einen dunklen Fleck zwischen den Makeln. — Von blassgrauer Färbung sind ab. **fusca** *Tutt* mit gleich-
fusca. farbiger Costa und wohlausgebildeter Zeichnung (sehr nahe der ab. *siliginis Guen.*) und ab. **costafusca** *Tutt*
costafusca. mit blasser Costa und Mediana, die Linien und Keilflecke wohl entwickelt. Zwei andre Formen haben eine
sordida. dunkelbraungraue Grundfarbe: ab. **sordida** *Haw.* hat gleichfarbige Costa und deutliche Zeichnung; — und
pupillatus. ab. **pupillatus** *Haw.* hat fast augenartige Makeln und lichtes Mittelfeld. Zwei Formen haben ockergelbe
ochracea. Grundfarbe, nämlich ab. **ochracea** *Tutt*, mit gleichfarbiger Costa und klaren Linien, verwandt mit *detorta Ev.*,
virgata. und ab. **virgata** *Tutt*, die blass rötlich-ockerfarben ist und den Zwischenraum zwischen der innern und äussern Linie tief rotbraun hat; Zapfenmakel schwarz, die obern beiden Makeln ganz hell. Von rötlichbrauner Grund-
valligera. farbe sind ab. **valligera** *Haw.* (= cuneigera *Steph.*) mit gleichfarbiger Costa, deutlicher Zeichnung und keil-
albilinea. förmigen Flecken und mit dunkler Zelle; — und ab. **albilinea** *Haw.* (= lineolata *Haw.*, aquilina *Hbn.* [Fig. 536]) wie die vorige, nur mit weisser Costa und Mediana. Die folgenden drei Formen sind schwärzlichbraun; —
venosa. ab. **venosa** *Steph.*, scharf gezeichnet, aber die Costa wie die Grundfarbe; — ab. **hortorum** *Steph.*, mehr
hortorum. aschfarbig; — sowie ab. **nigrofusca** *Esp.* mit lichter Costa und undeutlicher Zeichnung. — Zuletzt gibt
nigrofusca. es zwei von schwarzer Grundfarbe: ab. **nigra** *Tutt* hat deutliche Zeichnung und gleichfarbige Costa; — und
nigra ab. **ocellina** *Steph.* (= costanigra *Tutt*) mit lichter oder weisslicher Costa. — Rp bräunlich-ockerfarbig; mit
ocellina. lichter Rückenlinie; subdorsale Linien dunkel, nach unten lichter begrenzt; Seiten- und Spiracularlinien grünlich dunkelbraun; auf verschiednen niedrigen Pflanzen; in Grossbritannien sehr gewöhnlich auf den Sandhügeln der Küste.

sabuletorum. **E. sabuletorum** *Bsd.* (= foeda *Led.*, nigrina *Stgr.*) (7 a). Vflgl trüb grau mit braunem Anflug. Die dunklen Zeichnungen wie bei *tritici L.*, aber nie schwarzbraun und oft ganz fehlend, ausser dem dunklen
squalida. untern Ende der Nierenmakel; diese zeichnungslose Form, = ab. **squalida** *Ev.* (7 a), kommt niemals bei *tritici* oder deren Variationsformen vor. Süd-Russland.

E. solida *Ersch.* Vflgl blassgrau, ohne jede Zeichnung, mit Ausnahme der schwarzen Marginalmonde, von Erschoff nach einem einzelnen ♂ aus Khokland beschrieben; vielleicht eine extreme Form von *subuletorum*. *solida.*

E. tristis *Stgr.* Am nächsten verwandt mit *tritici ab. eruta Hbn.*; beide Flügel viel dunkler; die Linien und Makeln deutlich; die Unterseite des Hflgls zu zwei Dritteilen der Wurzel licht; mit einem dunkeln, mondförmigen Zellfleck; die Fühler des ♂ nur bewimpert, nicht gesägt. Daurien und Mongolei. *tristis.*

E. basigramma *Stgr.* (7 b). Vflgl grau, purpurn, manchmal rotbraun übergossen; die Linien fast verschwommen; das Costalfeld ein Geringes blasser; unter der Zelle ein schwarzer Wurzelstrich; die Makeln dunkel umzogen; die Zelle schwarz; Hflgl weisslich dunkelbraun übergossen; eine trübfarbige Art nur in Südost-Russland und Turkestan gefunden. *basigramm*

E. privigna *Püng.* Vflgl blass gelbgrün; die Makeln blass und schwarz umzogen; Zelle dunkel; ein kurzer dunkler Wurzelstrich unter der Zelle; die äussere Linie undeutlich; Hflgl weiss. Atschan, Ost-Turkestan; nach einem einzelnen ♀ beschrieben. *privigna.*

E. fallax *Ev.* Gleicht einigen Formen von *tritici L.*, aber die Grundfarbe weisser und gröber bestäubt; die innere und äussere Linie durch Punkte auf den Adern angedeutet; Submarginalgegend breit hell; der Rand dahinter dunkelgrau; Hflgl des ♂ weiss, des ♀ grau, am dunkelsten längs des Saumes; Palpen weisslich. Von den Kirgisen-Bergen. *fallax.*

E. sulcifera *Christ.* Vflgl rötlich dunkelbraun; die Adern, einige Linien zwischen den Adern und die zwei obern Makeln gelblich; die Fransen gelblich dunkel gesprenkelt; Hflgl gelblichgrau. Kasikoparan, Armenien. Vielleicht der *tritici L.* verwandt; doch ist weder Geschlecht noch Fühlerform angegeben. *sulcifera.*

E. vitta *Esp.* (7 b). Von *recussa, islandica* und den diversen Formen von *tritici* unterschieden durch den breiten grauweissen Costalstrich; eine lokale Art, nur in der Schweiz, Österreich und Ungarn gefunden. *vitta.*

E. arenosa *Stgr.* Vflgl blass aschgrau; Costalstrich breit, Mittelader schmal weiss; Zapfenmakel unscheinbar und dunkel; Ring- und Nierenmakel mit weissem Ring; Zelle schwarz. Hflgl weiss mit grauem Saume. Von Staudinger nach einem einzelnen ♀ beschrieben, auf den Sanddünen von Chiclana (Spanien) gefangen, und von ihm als der *vitta Esp.* am nächsten stehend bezeichnet. *arenosa.*

E. islandica *Stgr.* (= rossica *Stgr.*, nigra *Stgr.*) (7 b). Wie *recussa*, aber mit längern und schmälern Flügeln. Zuerst von Island beschrieben, aber seitdem auch in Livland und dem Uralgebirge gefunden, wie auch in Russland, der Mongolei, Sibirien, Amurland und Kaschmir. *islandica.*

E. lidia *Cr.* (7 c). Vflgl sammetartig oliv-schwarz, jenseits der äusseren Linie manchmal weinfarbig tingiert; die Linien weiss, manchmal rosig angehaucht, schwarz gesäumt; Subcostalis und Mediana fein weiss; Zellwurzel und beide Makeln kalkweiss, die Makeln mit gelbrötlicher und grauer Mitte; ein kleiner weisser Subapicalfleck; Zapfenmakel tiefschwarz, manchmal von einem weinfarbigen Strich gefolgt; Hflgl weisslich braun, vor dem Rande schwarzbraun, Fransen weiss; Kopf und Thorax vorwiegend schwarz; die Schultern rosig weiss; Afterbüschel des Abdomen rosig. Lokale Art, nur in Holland und Norddeutschland gefunden; die vom Ussuri, Ost-Sibirien, beschriebene ab. **inexpectata** *Alph.* ist grösser, mit grauen, statt weissen Zeichnungen. *lidia.* *inexpectata*

E. oberthüri *Leech* (7 c). Vflgl purpur-rotbraun; Costalfeld blass, gegen die Wurzel zu ocker-weiss; Zapfenmakel schwarz; Ring- und Nierenmakel grau mit dunkler Mitte; die Zelle schwärzlich; Hflgl ockergelbbraun, beim ♀ dunkler. Von Japan und West-China. *oberthüri.*

E. intracta *Walk.* (= ambigua *Btlr.*) (7 c). Vflgl dunkel leberbraun; die Linien schwarz, doppelt; die Makeln einfarbig schwarz umzogen, die Nierenmakel an der äussern Seite teilweise ockergelb umgrenzt; die Zähne der äussern und Submarginal-Linien ockergelb punktiert; Hflgl dunkelbraun, an der Wurzel beim ♂ blasser. In Japan, West-China, Kaschmir und Tibet gefunden; kommt aber auch an verschiednen Orten Nord-Indiens vor, von wo sie ursprünglich beschrieben wurde. *intracta.*

E. xanthiodes *Hmps.* (7 c). Vflgl gelbrötlich-ockerfarben; die Linien verdunkelt; Ring- und Nierenmakel blasser, undeutlich, durch eine braune Wolke getrennt; Hflgl grau ockergelb, Fransen und Saum gelber. Das ♀ ist blasser und hat deutlichere Zeichnung. Kaschmir. *xanthiodes*

E. honesta *Stgr.* (12 g). Vflgl graubraun; die Mediana weisslich; obere Makeln grau, blass gerandet, Ringmakel oben offen; Zelle, Zapfenmakel und der submediane Raum davor schwarz; Hflgl braun. Mongolei, Sibirien. *honesta.*

E. duosigna *Hmps.* (7 d). Vflgl dunkelbraun, die Makeln ganz ähnlich wie bei *exclamationis*, aber die Nierenmakel unregelmässiger, ihr unterer Teil stets einwärts, längs der Mittelader, gewinkelt; Hflgl beim ♂ nicht so weiss. Kaschmir. *duosigna.*

E. informis *Leech* (7 c). Wie *exclamationis*, aber grösser, dunkler gefärbt und mit kräftigerer Zeichnung; Hflgl beim ♂ weiss, beim ♀ braun übergossen. Japan. — bei der ab. **confluens** *Leech* fliessen die beiden obern Makeln zusammen. *informis.* *confluens.*

exclamationis. **E. exclamationis** *L.* (7 d). Vflgl blass bis dunkelbraun; Costalfeld oft dunkler; Zapfenmakel schwarz; Nierenmakel gross dunkel schwarzbraun; Ringmakel klein, rund, manchmal bis zur Berührung der Nierenmakel ausgezogen; Hflgl des ♂ weiss, des ♀ dunkelbraun. Allgemein verbreitet in Europa und West-Asien.

serena. ab. **serena** *Alph.* (= pallida *Tutt*) (7 d) von Zentral-Asien, Spanien und Grossbritannien, ist blasser, weisslich grau; — ab. **costata** *Tutt* hat den Vflgl mehr grau, die Costa breit rötlich; — ab. **picea** *Haw.* ist eine schwarze Form des ♀, Linien fehlen, die Ring- und Zapfenmakeln länglich, die Nierenmakel rund; — ab. **rufescens** *Tutt* hat die Vflgl rein rötlichgrau mit gut entwickelten Linien; — ab. **brunnea** *Tutt* ist dunkel rotbraun; — ab. **obsoleta** *Tutt* ist graubraun, alle Zeichnungen verdunkelt; — ab. **unicolor** *Hbn.* ebenso, aber Zapfen- und Nierenmakel dunkel umzogen; — bei ab. **plaga** *Steph.* fehlen die Zeichnungen bis auf eine lange, schwarze Zapfenmakel; die andern beiden Makeln sind nur durch einen braunen Fleck ersetzt; — ab. **juncta** *Tutt* hat alle 3 Makeln in der Form schwarzer Striche vereinigt; — und bei ab. **lineolatus** *Tutt* ist die Nierenmakel in kurze Linien zerstückelt, wie sie auch die Stelle der keilförmigen Flecke einnehmen. — Rp braun mit blasser Rücken- und Nebenrückenlinie und einigen seitlichen Schatten; Luftlöcher gross und schwarz; gemein an Wurzeln von Gras und niedern Pflanzen.

rufescens. brunnea. obsoleta. unicolor. plaga. juncta. lineolatus.

Sektion V: Antennen des ♂ gewimpert oder fein behaart.

decussa. **E. decussa** *Stgr.* (7 e). Genau wie *recussa*, aber die Antennen des ♂ sind fast einfach, und die Makeln sind rötlich ausgefüllt. Vom Issykkul beschrieben; Tibet.

difficilis. **E. difficilis** *Ersch.* (= albivenata *Stgr.*, alpherakii *Christ.*) (12 f). Vflgl gelbbraun und braun; Costalfeld gelblichweiss, Innenfeld weiss bestäubt; Adern als weisse Striche erscheinend; die Zwischenräume zwischen den Wurzeln der Subcostaläste rosig; die Zapfenmakel hat an der Spitze dunkle Schuppen; die kleine runde Ring- und die Nierenmakel haben schwarz umzogene, rosenrote und weisse Ringe. Hflgl gelblichweiss, nach aussen braun übergossen. Mongolei, Tibet, Ost-Sibirien.

marcida. **E. marcida** *Christ.* (7 e). Vflgl grau dunkelbraun übergossen und gegen den Saum zu rötlich tingiert; die Makeln schwarz umzogen; über und unter der Zapfenmakel ein schwarzer Strich; Ring- und Nierenmakel grau; Ringmakel schmal, schräg; Nierenmakel schmal mit dunkler Mitte; Zelle zwischen beiden schwarzbraun; Hflgl grau dunkelbraun überwaschen; eine kleine Art, in Aschabad gefunden; Persien.

eremicola. **E. eremicola** *Standf.* (12 f). Vflgl blass ockergelb; die Makeln blass, undeutlich, mit schwarzem viereckigen Fleck dazwischen; Zapfenmakel fehlt; Subterminallinie blass, auf beiden Seiten schwärzlich schattiert; Hflgl rein weiss mit schmal schwarzem Saum. West-Turkestan. Gleich *kirghisa Ev.*, aber grösser, mit weniger ausgeprägten Zeichnungen; die Innenlinie nicht gewinkelt.

clara. celebrata. verecunda. **E. clara** *Stgr.* Vflgl ockergelbweisslich, dunkel bestäubt; die Linien sehr deutlich; die Makeln undeutlich; Hflgl ockergelblich weiss, der Saum dunkel gelbbraun getönt. Turkestan; — ab. **celebrata** *Alph.* ist eine dunkle Form mit schwächerer Zeichnung, während ab. **verecunda** *Püng.* (7 e) im ganzen lichter und nur mit zwei dunkeln Costalflecken gezeichnet ist.

ignara. **E. ignara** *Stgr.* (= ignobilis *Stgr.* 1895, nec 1888) (7 e). Dunkler als *clara Stgr.*, einförmig braungrau, auch mit verloschenen Makeln; unterschieden durch den Hflgl, der dunkelbraun ist mit lichten Fransen. Mongolei.

singularis. **E. singularis** *Stgr.* (12 g). Vflgl ockergelbweiss, ganz leicht gelblich bestäubt; Ring- und Nierenmakel schwarz umzogen, Ringmakel rund; innere Linie dick und schwarz; äussere Linie nur durch schwarze Flecken auf der Costa und dem Irde markiert; Hflgl ockergelb-weiss mit dunkelbraunem Saum. Nur aus West-Turkestan und Palästina erwähnt. — Rp (nach Hampson) blass ockergelb, mit rotbraunen Streifen; die Linien undeutlich, die Rückenlinie doppelt; die Luftlöcher am untern Rand einer breiten Seitenbinde.

amoena. **E. amoena** *Stgr.* (7 e). Vflgl blass gelb mit grauer Bestäubung; innere Linie gleichmässig gebogen und dick, Aussenlinie vollständig; Nierenmakel in einem dunkeln Ringe; Hflgl weiss. Armenien, Kleinasien und West-Turkestan.

peperida. **E. peperida** *Hmps.* (7 e). Vflgl blassgrau, schwarz bestäubt; die Linien unterbrochen, durch dunkle Punkte auf den Adern angedeutet; die Makeln ganz verwischt; ein rötlicher Schatten in und hinter der Zelle und auf der submedianen Falte; eine dunkelbraune Wolke an ihrem untern Ende; Hflgl weiss mit braunen Adern, Innen- und Aussenrd ebenfalls braun. Goorais-Tal, Kaschmir.

opisoleuca. **E. opisoleuca** *Stgr.* (7 f). Vflgl lang, die Spitze abgerundet; blassbraun mit dunkler Sprenkelung; die abgerundete Ring- und die Nierenmakel mit lichten Ringen und schwarz umzogen. Äussere Linie unregelmässig gezähnt; am Saum eine feine ockerfarbige Linie; Hflgl ockergelb-weiss mit bräunlichen Adern; Spuren eines subterminalen Bandes, am lichtesten gegen den Analwinkel zu; die Zeichnungen des Vflgls sind in einigen Fällen beinah verwischt. Nord-Persien.

E. forficula *Ev.* Der *forcipula Schiff.* nachstehend, von der sie sich dadurch unterscheidet, dass ihre beiden obern Makeln gelblich und ohne dunkle Zentren sind; ein deutlicher schwarzer Punkt ist in der Falte unter der Ringmakel; vor dem Aussenrd ein gelblich grauer Submarginalstrich. Armenien. *forficula.*

E. forcipula *Schiff.* (= denticulosa *Esp.*) (7 f). Vflgl trüb braun; die Makeln schwarz umzogen, die runde Ring- und die Nierenmakel mit weisslichem Ring; die Subterminallinie ist aus ockergelben Punkten und schwarzen keilförmigen Zeichen gebildet; Hflgl blass bräunlich mit weisslichen Fransen. Kommt in ganz Süd-Europa und dem westlichen Asien vor; — ab. **bornicensis** *Fuchs* ist eine mehr einfarbige Form, mit verdunkelter Zeichnung; — und ab. **nigrescens** *Hofm.* (7 f) ist, wie der Name andeutet, schwärzlich und ausserdem grösser. *forcipula.* *bornicensis* *nigrescens.*

E. exacta *Stgr.* (7 f). Vflgl grau, schwarz bestäubt; die Adern mit schwarzen Strichen; die Makeln weisslich, schwarz umzogen, die Ringmakel gegen die Wurzel zugespitzt; Zelle schwärzlich; äussere Linie nach aussen weisslich begrenzt; Hflgl dunkelbraun; Afterbüschel des Abdomen beim ♂ ockergelb. Turkestan. *exacta.*

E. glaucescens *Christ.* (12 g). Vflgl blass braun mit weissen Schuppen untermischt; die Makeln mit schwarzem Rande; Zapfenmakel weiss, die andern beiden mit dunkler Mitte und weissen Ringen, Ringmakel klein, nach aussen vorgezogen, Nierenmakel auf der Mediana sich nach innen fortsetzend, äussere Linie aussen weiss angelegt; Hflgl weiss, bräunlich tingiert, besonders am Rande. Ost-Turkestan. *glaucescens*

E. turbans *Stgr.* (7 f). Vflgl bräunlichgrau, licht gescheckt; die Adern schwarze Striche; ein dünner dunkler Strich unterhalb der Zelle von der Wurzel bis zur weisslichen Zapfenmakel, die verlängert und schwarz umzogen ist; Ringmakel abgeflacht, Nierenmakel schmal, auf der Mediana stark einwärts gewinkelt; beide mit dunkler Mitte und lichtem Ring, schwarz umzogen, Hflgl licht gelbbraun. West-Turkestan, Afghanistan. *turbans.*

E. signifera *F.* (7 g). Vflgl bräunlichgrau, rötlich tingiert; Costalfeld, die Mediana und Submediana licht grau und schwarz gesprenkelt; die Aderäste schwärzlich; unter der Zelle ein schwarzer Wurzelstrich; die Makeln wie bei *turbans*, aber die Nierenmakel breiter und nicht einwärts gewinkelt; Randfeld mit deutlicheren dunklen Strichen; Hflgl weisslich mit dunkelbräunlichem Ton gegen den Rand zu, besonders beim ♂. Weit verbreitet, kommt in den französischen und den Schweizer Alpen vor, in Deutschland, Österreich, Ungarn und Russland, und in ganz West-Asien, Armenien, Kleinasien, Syrien, Persien, Turkestan und West-Sibirien; — bei der trüber getärbten ab. **improcera** *Stgr.* (7 g), die mehr der *turbans* gleicht, sind alle Zeichnungen verdunkelt; — ab. **orientis** *Alph.* (7 g) ist viel heller, einförmig rein ockergelbgrau, mit dem schwarzen Wurzelstrich und hervorstechenden Costalflecken; diese beiden Abarten sind auf West-Asien beschränkt. *signifera* *improcera.* *orientis.*

E. celsicola *Bell.* (7 g). Vflgl rötlich braun, mit lichter Bestäubung; die Adern fein schwarz; die Makeln gross; ein schwarzer Strich zieht von der Wurzel zur Zapfenmakel, die fast die äussere Linie erreicht und manchmal schwärzlich ausgefüllt ist; Ringmakel an den Seiten zugespitzt, nach innen gegen die Wurzel zu zu einem Strich ausgezogen und nach aussen manchmal mit der Nierenmakel vereinigt, deren unterer Teil weiss umzogen ist; Fransen gelbbraun, nicht gescheckt; Hflgl weisslich, die äussere Hälfte dunkelbraun; Fransen weiss. In Europa wurde diese Art nur in den französischen Alpen gefunden; in West-Asien wird sie von Syrien, Persien und Turkestan erwähnt. *celsicola.*

E. improba *Stgr.* 7 h). Vflgl eine Mischung von braun und grau; ein schwarzer Bogenstrich von der Wurzel zur Zapfenmakel, die verlängert und schwarz umzogen ist; Ring- und Nierenmakel mit blassen Ringen und schwarzen Rändern, erstere zuweilen mit der Nierenmakel verbunden, die auf der Mediana etwas einwärts gewinkelt ist; Randfeld mit schwärzlicher Zackenzeichnung; Hflgl braun, die Fransen weisslich; West-Turkestan. *improba.*

E. haifae *Stgr.* Nach Staudinger der *multicuspis Ev.* nahe, aber die Grundfarbe ist heller und brauner; Ringmakel verlängert und die Nierenmakel berührend; Hflgl des ♀ weiss. Von Staudinger nur nach 2 ♀♀ aus Haifa, Syrien, beschrieben. *haifae.*

E. spissilinea *Stgr.* (= spissa *Stgr.*, nec *Guen.*) (7 h). Der *multicuspis Ev.* verwandt; Vflgl violettgrau, Costalfeld breit weisslichgrau, mit fein dunkeln Adern; Zelle dunkel; die Makeln weiss umzogen, Ringmakel lang und schmal, Nierenmakel nach unten erweitert; Zapfenmakel länglich, schwarz umzogen. Uliassutai, Mongolei. *spissilinea.*

E. multicuspis *Ev.* (= spinosa *Stgr.*, spinifera *Christ.*, non *Hbn.*) (7 h). Vflgl bräunlich dunkelgrau mit lichten Schuppen gesprenkelt; Adern dunkelgrau; ein lichter Streif von der Wurzel längs der Submedianfalte bis fast zur äusseren Linie; Ring- und Nierenmakel dunkelgrau, erstere sehr in die Länge gezogen, letztere halbmondförmig, beide weisslich umzogen; Submarginallinie weisslich, vor derselben hervorstechende dunkle, keilförmige Zeichnungen, die verwaschen weiss angelegt sind; Fransen dunkelgrau mit weisser Wurzel; Hflgl gelbbraun, beim ♂ gegen die Wurzel zu lichter. Eine vorwiegend westasiatische Art, in Armenien, Klein-Asien und Turkestan gefunden, und auch in Südost-Russland vorkommend; bei Staudinger's ab. **issykula** (7 h) aus Issykkul, überwiegt die lichte Beschuppung, und die innere Linie ist oberhalb des Irds sichtbar. Stirn mit der Mittelfurche und Backen sehr deutlich herausstehend. *multicuspis* *issykula.*

aequicuspis. **E. aequicuspis** *Stgr.* (12 g). Sehr ähnlich der *multicuspis*, aber lichter grau, mit weniger deutlicher Zeichnung; Randmöndchen klein und regelmässig, statt gross und unregelmässig. Aus Korla, Thianshan, Turkestan und der Mongolei. Die Unterschiedlichkeit dieser Form ist zweifelhaft.

pygmaea. **E. pygmaea** *Hamps.* (7 k). Vflgl sehr dunkel gelbbraun, grau bestäubt; unter der Zellwurzel ein schwarzer Strich; Zapfenmakel klein, schwarz umzogen; Ring- und Nierenmakel mit dunkler Mitte, weiss umringt; Hflgl weiss mit dunklen Adern und Saum. West-Turkestan. Eine ganz kleine Art.

21. Gattung: **Rhyacia** *Hbn.*

Von *Euxoa* unterschieden durch die glatte gewölbte Stirn. Typus: *R. lucipeta Schiff.*

Sektion I: Fühl des ♂ bis zur Spitze oder fast so weit doppelt gekämmt.

graslini. **R. graslini** *Rbr.* (7 i). Vflgl licht ockergelb, die Adern und ein Costalstrich grauweiss; die Makeln deutlich; Zapfenform dunkel, an der Wurzel schmal, die lichte innere Linie unter ihr gewinkelt; Ringmakel klein, abgeflacht, ockergelb mit dunkler Mitte; Nierenmakel dunkelgrau, ihr innerer Rand licht; Zelle dunkel; Hflgl weiss. Auf die Westküste Frankreichs beschränkt, wo sich die Rp von Gräsern der Sanddünen nähren soll.

messaouda. **R. messaouda** *Oberth.* (7 i). Gleicht *graslini*, ist aber mehr gelbockerfarben, die Zelle nebst dem submedianen Zwischenraum olivbraun übergossen; Costa und Adern licht; Zapfenmakel viel länger; Ringmakel ohne dunkle Mitte; äussere und Submarginallinien stark gezähnt; Hflgl weiss mit gleichmässig abgerundeter Spitze. Algerien und Marokko.

vestigialis. **R. vestigialis** *Rott.* (= valligera *Gmel.*) (7 i). Vflgl grau ockergelb, oliv dunkelbraun schattiert, weisslich gemischt; die Makeln gross, schwarz umzogen; Zapfenmakel verlängert, Ring- und Nierenmakel mit dunkelbrauner Mitte in lichtem Ring; Ringmakel klein, oft mit der Nierenmakel vereinigt; vor der Submarginallinie schwarze Zähnchen; Hflgl weiss mit bräunlichen Adern und Rand; das ♀ immer dunkler, mit ganz bräunlichem Hflgl. — Bei der typischen Form ist die Zeichnung deutlich auf blassgrauem Grunde; —
sagittiferus. ab. **sagittiferus** *Haw.* unterscheidet sich nur durch sehr dunkelbraune Grundfärbung; — ab. **clavis** *Esp.* ist
clavis. licht rötlich-ockergelb. — Die Formen, bei denen die Zeichnung mehr oder weniger verloschen ist, unterscheiden
signata. sich ähnlich in der Färbung: so hat ab. **signata** *Bsd.* eine blassgraue Grundfarbe; — ab. **trigonalis** *Esp.*
trigonalis. ist eine kleine dunkelbraune Form mit grossen Makeln und dunklem Aussenrd; — und ab. **nigra** *Tutt*
nigra. (= var. B. *Guen.*) ist schwärzlich gelbbraun, die Mediana in ihrem Verlauf licht; bei ab. **lineolata** *Tutt*
lineolata. erstrecken sich die — gewöhnlich nur submarginalen — keilförmigen Zeichen bis ganz zum Aussenrd. — Der Falter kommt im August in sandigen Gegenden durch ganz Europa und in West-Sibirien vor. — Rp grau oder grünlich; Rückenlinie blass, mit deutlich schwarzem Saum; Seitenlinien licht, dunkler gesäumt; an Gras und niedren Pflanzen.

subrosea. **R. subrosea** *Steph.* (= rhomboidea *Steph.* nec *Esp.*) (7 i). Vflgl rötlichgrau, blassgrau bestäubt; Makeln gross, blassgrau; Zelle rötlich oder rotbraun; die Zapfenmakel undeutlich; Hflgl grau ockergelb mit verwaschenem dunklerem Rand; Fransen ockergelb. Die typische *subrosea Step.* kam früher in einem begrenzten
subcoerulea. Distrikt des britischen Sumpflandes vor, ist aber jetzt ausgestorben. — Die Form **subcoerulea** *Stgr.* (7 k), die mehr blaugrau ist, wird in Schweden, Preussen, Russland und dem Amurland gefunden. — Rp rötlichgrau mit lichteren Linien; Luftlöcherlinie heller gelb; Futterpflanzen Myrica Gale und Salix.

velata. **R. velata** *Stgr.* (7 k). Vflgl längs den Rändern purpurgrau, über der Flügelmitte purpurbraun übergossen, die Zelle noch dunkler; die beiden obern Makeln klein und grau; Zapfenmakel undeutlich; die Linien lichter, nicht gezähnt; Hflgl blassgrau. Ussuri, Amurland.

alpicola. **R. alpicola** *Zett.* (= iveni *Hbn.*). Vflgl grau, dunkelbraun schattiert, mit nur schwach rötlichem Schein in der Mitte; die Makeln, die gross sind, und die Linien schön deutlich; Hflgl dunkelbraun mit lichten
hyperborea. Fransen; das ♀ kleiner als das ♂; — ab. **hyperborea** *Zett.* (7 k) hat die graue Grundfarbe mehr rötlich und
aquilonaris. dunkelbraun gemischt und klarere Zeichnung; bei ab. **aquilonaris** *Zett.*, grau und dunkelbraun gewölkt,
alpina. ist die Zeichnung verloschen; alle diese grauern Formen stammen aus Lappland; — ab. **alpina** *Humphr. u. Westw.* ist bunt gelbgrau und -rot gemischt und kommt im Norden von Schottland und Irland vor; —
coerulescens. ab. **coerulescens** *Tutt* ist die reich rotbraune Form mit lilagrauer Zeichnung und schwärzlichen keilförmigen
carnica. Strichen, von den Shetland-Inseln; — ab. **carnica** *Hering* (= glacialis *H.-Schäff.*) ist das gelblichrote Tier, das in den Kärnthner Alpen gefangen wird. Die Art kommt auch in der Schweiz vor, in den schlesischen und ungarischen Bergen, ferner in Russland und dem Amurlande. — Rp braunrot; Rücken mit dunkeln Strichen, die eine Reihe V-förmiger Zeichen bilden; Rücken- und Subdorsallinien ockergelb, zum Teil schwarz begrenzt; Luftlöcherlinie licht und unklar; an verschiedenen niedrig wachsenden Gebirgspflanzen, wie Vaccinium, Arbutus etc.

coraxa. **R. coraxa** *Püng.* (= quadrangula *Er.* nec *Zett.*, oblongula *Stgr.*, quadriplaga *Bart.*) 7 k). Vflgl graubraun; Zelle braun; die Makeln gleichfarbig mit dem Flügelgrunde, Zapfenmakel selten deutlich; alle Zeichnungen trübe; Randfeld eher dunkler; Hflgl lichter graubraun. Eine lokale Art, wird im Uralgebirge, Russland, in West-Turkestan und der Mongolei gefunden.

R. pancta *Püng.* Vflgl graubraun mit lila Anflug; Costalstreif leicht blasser; ein feiner kurzer schwarzer Wurzelstrich; die Linien scharf; Zelle dunkel ausgefüllt, die Makeln mit gelblichen Ringen; Hflgl braungrau mit gelbroten Fransen; von Püngeler nach einem einzelnen ♂ aus dem Alexander-Gebirge beschrieben. — Eine kleine Art mit kurzen und breiten Vflgln und stark gekämmten Fhlrn. *pancta.*

R. straminea *Leech* (11 d). Vflgl ockergelb; Costa schmal braun; Linien durch braune Aderflecke angedeutet; Nierenmakel hervortretend und braun; Medianschatten zu einem braunen Klecks am Irde ausgedehnt; Fransen mit rosa Pünktchen; Hflgl dunkelbraun; Fransen gelb. Ein einzelnes ♂ von West-China. *straminea.*

R. herrich-schaefferi *Alph.* (12 g). Vflgl ockerig grau; ein schwarzer Fleck nahe der Wurzel des submedianen Zwischenraumes; Zelle schwarz, die zwei Makeln weisslich, die Zapfenmakel am Ende schwarz gesäumt; die innere und äussere Linie am Irde einander genähert oder sich berührend; Submarginal-Linie durch eine Reihe schwarzer Zähnchen bezeichnet; Hflgl gräulich dunkelbraun. Changai-Gebirge, Mongolei, und Uliassutai. *herrich-schaefferi.*

R. vittata *Stgr.* (8 a). Vflgl blass leberfarben; Costalstrich rosa ockergelb; Medianader breit rotgelb-cremefarbig; die obern Makeln cremefarbig mit rotgelber Mitte; die Ringmakel schmal, schräg; Zelle und ein Strich unter der Mediane samtschwarz; Hflgl blassgrau; Tegulae breit weisslich mit schwarzer Basis und braunen Pünktchen. Tibet, Kuku-Nor und Amdo. *vittata.*

R. tibetana *Stgr.* (8 a). Vflgl graubraun; Mittelfeld braun, in der Zelle dunkelbraun werdend; Ringmakel gross und grau, stumpf dreieckig, von dem grauen Costalstrich herabreichend; Nierenmakel grau und gross; beide schmal blass gesäumt; Hflgl blassgrau, gegen den Saum zu dunkler. Kuku-Nor und Amdo, Tibet. *tibetana.*

R. infantilis *Stgr.* (8 a). Vflgl perlgrau oder rötlichgrau; Adern gegen den Rand zu dunkel markiert. Querlinien blasser erscheinend; Zelle braun; Ringmakel blass, schmal und schräg; Nierenmakel dunkel, licht umsäumt; Hflgl blassgrau, glänzend; Tegulae, Gesicht und Palpen weisslich. Kuku-Nor und Amdo, Tibet. *infantilis.*

R. parvula *Püng.* (8 a). Vflgl lilagrau, die Zelle und das Costalfeld rotbraun übergossen; die zwei Linien, rotbraun, doppelt, deutlich, die innere gewinkelt, die äussere kaum gezähnt; vor der Submarginal-Linie ein rotbrauner, auf der Costa fleckiger Schatten, Zapfenmakel gross, samtschwarz; Ringmakel klein, dunkel, rund; Nierenmakel braun, ambossförmig, der untere Lappen nach beiden Seiten vorragend; Fransen bräunlich; Hflgl blassgrau. — Eine ganz kleine Art vom Kuku-Nor, Tibet. *parvula.*

R. deparca *Btlr.* (8 a). Vflgl an der Wurzel und längs der Costa bis zum Zellende hinziehend breit braun; der Rest des Vflgls braun übergossen; Zapfenmakel klein, schwärzlich oder mit einem schwarzen Punkt an der Spitze gezeichnet oder auch ganz fehlend; Ringmakel rund, gleichfarbig; Nierenmakel blass ockergelb mit schwärzlichem unteren Lappen und weissem Saum; Hflgl einfarbig dunkel gelbbraun, die Fransen rosig ockergelb ebenso der Abdominalbüschel. Japan. Viel grösser als irgend eine indische Form und von diesen ganz verschieden wie auch (nach Leech) von *stictica Pouj.* *deparca.*

R. stictica *Pouj.* (= varia *Swinh.*, ochracea *Hmps. pt.* nec *Wlkr.*) (8 a). Vflgl schmutzig grau, bei frischen Exemplaren rötlich übergossen; die Makeln gleichfarbig mit dem Grunde, teilweise licht und schwarz gesäumt; Fransen gleichfarbig mit zwei dunklern Linien und die Wurzel leuchtend licht; Hflgl trübgrau, der Zellfleck und Saum dunkler, Fransen licht. — Eine Form, die nicht selten mit der typischen Form zusammen vorkommt, ab. **semipleta** *form. nov.* (8 b), hat die Zelle vor und jenseits der Ringmakel schwarz wie bei *ruptistriga Wlkr.* aus Indien, aber in diesem Falle reicht das Schwarz zwischen den Makeln nicht höher als bis zur Zellfalte. — Poujade beschreibt seine *stictica* von einem einzelnen ♂ aus Mupin in West-China; *varia Swinh.*, die in Nord-Indien häufig ist, kommt auch im Goorais-Tale in Kaschmir vor. *stictica.* *semipleta.*

R. olivascens *Hmps.* (8 b). Vflgl blass bräunlich rehfarbig; Costal- und Ird wenig dunkler; Zelle dunkelbraun; die Makeln licht mit dunkler Mitte; die Ringmakel abgeflacht; Linien dunkel angedeutet; Hflgl trübgrau. — Ursprünglich von Indien beschrieben, aber auch in Tibet vorkommend. *olivascens.*

R. coturnicula *Graes.* (= herzi *Christ.*) (12 b). Vflgl gelbrot; die Linien und der Saum der Makeln tiefer gefärbt; die Makeln gross, gleichfarbig; Hflgl dunkelbraun mit helleren Fransen. Petrofka, Amurland; Mongolei und Südost-Sibirien. *coturnicula.*

R. senescens *Stgr.* (8 b). Vflgl trübgrau, alle Zeichnungen darauf verdunkelt; die Zelle braun; Hflgl grau. Altai-Gebirge, West-Sibirien; West- und Ost-Turkestan; Amurland. Die ab. **senilis** *Stgr.* (8 b) stimmt in der Zeichnung genau mit der typischen Form überein, aber der Vflgl ist an der Wurzel und längs der Costa weiss, besonders beim ♀, und die Zeichnungen sind lichter; Hflgl dunkelbraun mit weissen Fransen. *senescens.* *senilis.*

R. kungessi *Alph.* Vflgl und Hflgl weiss, der letztere mit dunkelbraunem Anflug und mit Spuren äusserer Linien. Turkestan. *kungessi.*

Sektion II: Antennen des ♂ bis grade über die Mitte doppelt gekämmt; die Kammzähne kurz und steif.

R. ypsilon *Rott.* (= suffusa *Schiff.*, spinula *Esp.*, spiniferus *Haw.*) (8 c). Vflgl schmal, graubraun, in einigen Teilen rauchig dunkelbraun übergossen; Zapfenmakel klein, schwarz gesäumt; Ringmakel oval; *ypsilon.*

Nierenmakel gefolgt von einem scharfen schwarzen Zahn, zwei schwarzen Zähnen der Submarginallinie gegenüberstehend; Hflgl perlweiss mit dunkeln Adern und Saum. Eine Art von universaler Verbreitung;
annexa. — ab. **annexa** *Stph.* nec *Tr.* ist eine kleine Aberrationsform; — ab. **pallida** *Tutt* von den Hebriden ist
pallida am Aussenrd des Vflgls weiss. — Rp schmutzig graubraun, die Linien heller, aber undeutlich; Wärzchen schwarz; Kopf hellbraun; polyphag an niedern Pflanzen.

Sektion III: Antennen des ♂ mit federartigen Wimper-Büscheln.

tokionis. **R. tokionis** *Btlr.* (= nigricostata *Stgr.*) (8 c). Vflgl des ♂ grau ockergelb, des ♀ braungrau; Zelle und Costalfeld über ihr bleifarbig schwarz übergossen; die Makeln schwarz gesäumt; Zapfenmakel schmal; Ringmakel rund oder abgeflacht, Nierenmakel gross, davor und dahinter samtschwarze Schuppen; Randfeld jenseits der Submarginal-Linie schwärzlich; Hflgl dunkelbraun, gegen den Saum zu schwarz werdend. Japan; Amurland. — Beim ♀ sind die Zeichnungen oft sehr durch die dunkle Überschattung verdüstert.

plana. **R. plana** *Leech* (8 c). Vflgl bleifarbig dunkelbraun; die Linien fein schwarz, die äussere halbmondförmig gezähnt; Zapfenmakel fehlt; die beiden obern Makel schwärzlich mit feinen schwarzen Rändern, manchmal mit blassen Schuppen gesäumt; Hflgl trüb weissgrau, beim ♀ dunkler. West-China.

subcorticea. **R. subcorticea** *Stgr.* (= parvula *Alph.*) (8 c). Vflgl rötlichgrau, schwarz bestäubt, beim ♂ blasser; Basal- und Terminalfelder etwas dunkler; Linien scharf wie bei *plana*, aber die innere schräger, die Zähne der äussern auf den Adern ausgezogen; Zapfenmakel schwach; Ring- und Nierenmakel deutlich, ihre Mitte dunkel, mit Rostrot und schwarz umringt; Hflgl gräulichbraun, gegen die Wurzel zu lichter. Kuku-Nor und Amdo, Tibet.

cissigma. **R. cissigma** *Mén.* (= umbra *Stgr.*) (8 d). Vflgl blasser braun als bei *plana*, mit purpurnem Anflug; Linien nicht so bestimmt, die äussere unregelmässig gezackt, davor ein verwischter dunkler Mittelschatten; die Nierenmakel bildet einen trüben dunklen Klecks; vor der Submarginal-Linie ein dunkler Schatten; Hflgl trübgrau. West-Sibirien; Amurland; ? Corea.

faceta. **R. faceta** *Tr.* (= variicollis *Delahaye*) (8 c, d). Vflgl rotbraun, purpurgrau übergossen, besonders an der Wurzel und längs der Costa; Ringmakel rund, blass; Nierenmakel gelbrot und dunkelbraun auf dickem Medianschatten; Linien sehr fein, tief gezähnt; Hflgl dunkelbraun; ♀ viel dunkler purpurbraun; Kopf und Tegulae grau; Thorax dunkelbraun. Eine südlichere Species, die in Portugal, Spanien, Frankreich, Italien und Corsica vorkommt; und in Algier und Marokko an der nord-afrikanischen Küste.

kolymae. **R. kolymae** *Herz.* Vflgl rötlichgrau, der Apex etwas spitz; die Zeichnungen wie die der *punicea Hbn.* und *descripta Brem.*, aber die Ringmakel ist dreieckig von Gestalt und auf einer Art Sattel stehend, der durch die Verbindung der schwarzen Flecke auf ihren beiden Seiten entstanden ist; Hflgl rötlichgrau, gegen den Rand zu dunkler. Nord-Sibirien.

serraticornis. **R. serraticornis** *Stgr.* (8 d). Vflgl schwefelgelb; nur die Nierenmakel angedeutet als eine graue Ocelle; äussere und submarginale Linie blassgrau; die Fransen an den Spitzen grau; Hflgl weiss, vor den Fransen grauer. Nur von Castilien, Spanien, bekannt. Die Kammzähne der Fhlr sind ganz kurz und starr.

digna. **R. digna** *Alph.* (8 d). Vflgl purpurgrau, das Wurzelende gelbrot; ein kurzer schwarzer Strich auf der Submedianfalte nahe der Wurzel, darüber ein weisser Fleck; Antemedian-Linie sehr scharf gewinkelt; Zelle gelbrot, die zwei Makeln mit weissen Rändern und gelbroter Mitte; die Zapfenmakel klein, gelbrot, um dieselbe herum weisse Schuppen; Randfeld rosafarbig; Hflgl trüb fleischfarben, der Saum dunkelbraun, die Fransen rosa. Kuku-Nor und Amdo, Tibet.

panda. **R. panda** *Leech* (8 d). Vflgl purpurgrau, die Linien und Schatten rostbraun; ein schwarzer Strich von der Wurzel unter der Zelle oben blass gesäumt; obere Makeln rostbraun mit grauen Ringen; Ringmakel klein und schräg, Nierenmakel nach innen längs der Mittelader gewinkelt; die Zelle schwärzlich ausgefüllt; Hflgl blassbraun. Die Type von Pu-tsu-fong, West-China.

molothina. **R. molothina** *Esp.* (= velum *Germ.*, ericae *Bsd.*) (8 e). Vflgl dunkelbraun, mit rötlichem Unterton; ein Fleck an der Basis der Costa und die Makeln grau; die Zelle und ein submedianer Wurzelstrich schwarzbraun; Zeichnungen undeutlich; Hflgl trüb weisslich mit grauem Saum beim ♂, bräunlich dunkel beim ♀. Eine lokale Art, die Heidegegenden liebt. Weit verbreitet in Europa, aber nicht in Grossbritannien vor-
occidentalis. kommend. — Die ab. **occidentalis** *Bell.*, von Süd-Frankreich, hat schwarze Vflgl. Rp oben rötlichgrau, schwach schwarz getüpfelt, unterhalb mehr gelb, Rücken- und Nebenrücken-Linien ockergelb mit schwarzen Rändern; Luftlöcher-Linie dunkel; Kopf gelblichbraun. An Calluna vulgaris.

perigrapha. **R. perigrapha** *Ping.* (8 e). Vflgl lilagrau; Zelle und Linien schwarz; Ringmakel gross, schräg, unregelmässig V-förmig, in den Costalstrich verfliessend, Nierenmakel nach aussen in die Grundfarbe verfliessend; Hflgl blassgrau. Amdo und Kuku-Nor, Tibet.

lutescens. **R. lutescens** *Ev.* (= dilucida *Ev.*, leonina *Stgr.*) (8 e). Vflgl sand-ockergelb, dunkel bestäubt; die Makeln dunkel gelbbraun, Ringmakel klein, Zapfenmakel fehlt; äussere und submarginale Linien schwärzlich

gezähnt und deutlich; Randdrittel manchmal dunkler; Hflgl des ♂ weiss, des ♀ ockergrau, längs des Saumes rauchgrau. Ural-Gebirge, Russland.

R. romanovi *Christ.* (12 c). Vflgl schwefelgelb; die obern Makeln wie bei *lutescens*, aber rotbraun; äussere und submarginale Linien rötlichbraun; Randpunkte und Tüpfeln auf den Fransen rötlich; Hflgl ockergelblich. Armenien. *romanovi.*

R. dizyx *Püng.* (8 f). Vflgl (♂) ockergrau; die obern Makeln viereckig weiss; Costa und Wurzel weisslich; Zapfenmakel undeutlich mit einem dunklen Fleck an der Spitze; ♀ trüb kalkweiss; ein viereckiger Fleck zwischen den Makeln, ein zweiter an der Wurzel und ein präsubmarginaler Schatten dunkelbraun; Hflgl dunkelbraun. Tibet, Kuku-Nor. *dizyx.*

Sektion IV: Fühler des ♂ gesägt oder fast gesägt mit Wimper-Büscheln.

R. musiva *Hbn.* (8 f). Vflgl graubraun mit rötlichem Anflug; Costalfeld bis zur äussern Linie breit cremeweiss; die Ränder der beiden Makeln gleichfalls cremeweiss, ihre Mitte grau; Zelle und ein Klecks darunter an der Wurzel schwarzbraun wie der obere Teil der Schultern; alle Linien undeutlich; Hflgl cremeweiss, die Adern und Spitze grau; Fransen gelblichweiss. In Europa ist diese Art von Süd-Russland durch Ungarn, Österreich und Deutschland bis zur Schweiz verbreitet, auch weit durch Asien, und kommt in Armenien und Klein-Asien, im Altai-Gebirge in Sibirien, West- und Ost-Turkestan, Mongolei und dem Amurland vor. — Rp gelblichbraun und dunkel gesprenkelt, mit subdorsalen Schrägstrichen; die Linien dunkel; auf verschiedenen niedern Pflanzen. *musiva.*

R. clarivena *Püng.* (12 d). Wie *musiva*, aber die Mediane des Vflgls ist fein weiss und der Hflgl ist gelblichbraun statt weiss. Kuku-Nor, Tibet. *clarivena.*

R. exoleta *Leech* (8 e). Vflgl trübgelb, oliven getönt; ein kleiner Fleck an der Wurzel der Costa, ein grösserer Fleck auf ihrer Mitte purpurbraun, der letztere umfasst und verdunkelt die beiden oberen Makeln; die Zapfenmakel ist ein kleiner Tupfen; die gewöhnlichen Linien verloschen, die submarginale licht zwischen zwei bräunlichen Schatten; Hflgl gelblichweiss, die Adern und Fransen gelb; Kopf und Thorax braun; Gesicht und Palpenspitzen gelblich. West-China. *exoleta.*

R. glareosa *Esp.* (= decempunctata *Vill.*, hebraeica *Hbn.*, i-geminum *Dup.*) (8 f). Vflgl perlgrau, fein dunkel bestäubt; Zelle vor und hinter der Ringmakel samten schwarzbraun; subbasale und innere Linien jede durch je einen schwarzen Fleck auf der Costa und einen zweiten unter der Mediane markiert; äussere und submarginale Linien licht; Hflgl weisslich, grau bestäubt, besonders beim ♀. — Die Art ist auf Europa beschränkt und wird in dessen Süden, in Nord-Spanien, Frankreich, Italien, Tirol und der Schweiz gefunden; auch in Deutschland, Belgien, Dänemark, Schweden und den britischen Inseln im Norden. Die Form **edda** *Stgr.* (= suffusa *Tutt*), die auf den Shetland-Inseln vorkommt, ist dunkel, mit rotbraunem Vflgl und dunkelbraunem Hflgl; — **rosea** *Tutt* (= var. A. *Guen.*) ist lilagrau, rosig übergossen; — **limbata** *Gonin*, von der Gironde in Frankreich, hat blaugrünen Ton der Vflgl und das Randfeld ungewöhnlich dunkel. Rp blassbraun, längs den Seiten dunkler; Rücken- und Nebenrücken-Linien blass, dunkel gesäumt; Luftlöcher-Linie ockergelb; auf allerhand Arten niederer Pflanzen. *glareosa.* *edda.* *rosea.* *limbata.*

R. castanea *Esp.* (= laevis *Haw.*) (8 g). Vflgl blassgrau, mehr oder weniger gelbrot getönt; Linien und Makeln alle undeutlich; unterer Lappen der Nierenmakel dunkel; Hflgl dunkelbraun; Afterbüschel beim ♂ rötlich. — Bei der ab. **cerasina** *Frr.* (8 g) herrschen die roten Töne dermassen vor, dass der ganze Vflgl trüb tiefrot ist, während bei ab. **neglecta** *Hbn.* (8 g) das Rot beinahe ganz verschwunden und das Tier trübgrau ist; letztere ist in Grossbritannien die gewöhnliche Form, wo die typische *castanea* seltener und *cerasina* unbekannt ist; — die Form **xanthe** *Woodf.* soll gelbe Grundfarbe haben; — ab. **pallida** *Tutt* aus Schottland ist weisslich ockergelb; die Makeln rot umzogen; Submarginal-Linie durch rote Punkte ersetzt. — Die Art kommt in Heidegegenden durch ganz Europa vor, wo ihre Futterpflanze, Calluna, wächst. Rp von grün bis trübrosa variierend, mit dunkler Punktierung; Luftlöcher-Linie breit weiss, die andern nur blass. Hampson erwähnt eine Form aus Syrien, die Hflgl weiss mit dunkelbraunem Saum, die wohl als eigne Art gelten kann. *castanea.* *cerasina.* *neglecta.* *xanthe.* *pallida.*

R. descripta *Brem.* (= pachnobides *Stgr.*) (8 g). Vflgl lilagrau, von rotbraunem Schatten durchquert; der Raum zwischen subbasaler und innerer und der zwischen äusserer und submarginaler Linie, sowie der Mittelschatten rotbraun; Zelle dunkelbraun; die Makeln grau; Zapfenmakel schwach; Nierenmakel oft durch den Mittelschatten verdunkelt; Hflgl dunkel braungrau, ein dunklerer Zellfleck, äussere und submarginale Linien durchscheinend; der rote Ton am Vflgl ist beim ♂ heller. Amurland. *descripta.*

R. tecta *Hbn.* (= ampla *Hbn.*, carnea *Tr.*) (8 g, h). Vflgl gelbrot, Wurzel, Costalstreif, Saumfeld, Linien und Makeln grau; Hflgl blass braun. — Eine nördliche Art, die in Skandinavien und Livland, Russland, vorkommt. — Rp rötlichbraun mit schwarzer Strichelung; Ringeinschnitte schwarz; Linien undeutlich, ausser der Rückenlinie, die fein weiss, schwarz gesäumt ist; Luftlöcher weiss, schwarz umzogen; frisst an verschiedenen niedrig wachsenden Gebirgspflanzen. *tecta*

R. festiva *Schiff.* (8 h). Vflgl mit grauem Wurzelfeld, Aussenfeld rotbraun; die Linien und Makeln grau; Hflgl trübgrau mit einem dunkeln Möndchen und die Querlinie sowie die Fransen rötlich; in der Regel *festiva.*

ist das ♂ heller als das ♀. Eine sehr veränderliche Art, gleich in Färbung und Helligkeit der Zeichnung.

congener *subrufa.* ab. **congener** *Hbn.* (8 h) ist ganz rotbraun mit gelblichen Makeln; — ab. **subrufa** *Haw.* (8 h, i) ist dadurch unterschieden, dass die Zellwurzel und der Raum zwischen den Makeln dunkel ist; — ab. **conflua** *H.-Schäff.* nec *Tr.* (= rufovirgata *Tutt*) (8 h, i) hat rötlich ockergelbe Grundfarbe mit dunkler Sprenkelung; — ab. **mendica** *F.* (8 i) ist wie letztere, zeigt aber schwarze oder dunkelbraune Stellen in der Zelle; — ab. **ignicola** *H.-Schäff.* (8 i) hat ockergelbe Grundfarbe mit deutlicher Zeichnung; **primulae** *Esp.* ist dieselbe Form, doch ist die Zelle schwärzlich ausgefüllt; ab. **ochrea-virgata** *Tutt* ist eine gebänderte Form, indem der ganze Zwischenraum zwischen Mittel- und Subterminal-Linie dunkler ist; — ab. **grisea** *Tutt* (= conflua *Auct.* nec *Tr.*) (8 i, k) ist eine kleine dunkelgraue Form mit klaren Makeln; — ab. **coerulea** *Tutt* ist von heller Schiefer- oder Lilafarbe mit blassen Makeln; — endlich ist ab. **lamentanda** *Alph.* eine helle einförmig ockergelbe Form aus Sibirien und von Kamtschatka. — Eine in Europa weitverbreitete Art und wahrscheinlich in ganz Nord- und Zentral-Asien vorkommend, von wo sie aus Armenien und West-Sibirien, Turkestan und Tibet verzeichnet ist. — subsp. **conflua** *Tr.* (= thulei *Stgr.*) (8 k) ist kleiner mit schmälerem, spitzerem Vflgl, rötlichbraun mit Gelblich untermischt; die Makeln gross mit dunkeln Zeichen in der Zelle; ursprünglich von Island beschrieben und auf den Shetland-Inseln und in Lappland vorkommend; — ab. **borealis** *Zett.* (8 k) ist eine graubraune Form, ohne irgendwelches Rot, aber mit schwärzlicher Zelle; — **obsoleta** *Tutt* (8 k) gleicht *borealis*, aber die Zelle ist gleichfarbig und die Zeichnungen undeutlich; — ab. **diducta** *Zett.* hat die Vflgl grau mit breit rostroter Binde und verdüsterter Zeichnung. — Rp von ockergrau zu grünlichgrau variierend zuweilen sogar dunkelbraun; die Linien licht, die subdorsale mit einer Reihe dunkler Zeichen darüber, die manchmal zu Schrägstrichen entwickelt sind; auf verschiedenen niedern Pflanzen und Sträuchern.

tenuis. **R. tenuis** *Btlr.* (12 b). Vflgl rötlich, der Costalsaum rotbraun; innere und äussere Linien doppelt, aber undeutlich; Makeln undeutlich; die Ringmakel gross und an das blasse Costalfeld grenzend; Hflgl blassbraun, nach aussen zu dunkler. Von Butler beschrieben vom Punjab, Indien, aber auch in Kaschmir vorkommend.

lorezi. **R. lorezi** *Stgr.* (8 k). Vflgl rötlich ockergelb, Mittelfeld dunkler; Ende der Zapfenmakel durch einen dunklen Fleck markiert; die obern Makeln blass, braun gerandet; vor der Submarginal-Linie ein brauner Schatten; Hflgl blass, nach aussen zu dunkelbraun übergossen, aber der Saum selbst blass. — Eine lokale und seltene Art, auf die Ost-Schweiz und Tirol beschränkt.

destituta. **R. destituta** *Leech* (8 k). Vflgl hell gelbrot, ausser der Zelle und deren Umgebung blaugrau und dunkelbraun übergossen; die Linien alle doppelt; die obern Makeln klein und grau, Ringmakel rund, getrennt; Hflgl bräunlich, die Fransen rötlich. Die Type ist ein Unikum von Pu-tsu-fong, West-China.

homochroma. **R. homochroma** *Hamps.* (8 l). Vflgl tief schokoladerot, mit Silberbläulich gesprenkelt; die obern Makeln mit silberblauen braun gesäumten Ringen; die Linien doppelt; Hflgl weisslich, braun übergossen und mit rötlichen Fransen. Yatong, Tibet. — Gleicht *destituta*, ist aber dunkler und kleiner.

nyctymerina. **R. nyctymerina** *Stgr.* (= subdecora *Stgr.*, decorans *Stgr.*) (8 l). Vflgl ockergelb, dicht bestäubt mit dunklen Schuppen und im Discus mit Orange; Linien doppelt; Ring- und Nierenmakel teilweise mit Orange umgrenzt und zwischen beiden ein Mittelschatten; Hflgl dunkelbraun, die Fransen ockergelb. Turkestan.

similis. **R. similis** *Stgr.* (= polita *Alph.*). Vflgl wie bei *nyctymerina*, aber lichter, die orange Schuppen durch gelblich fleischfarbene ersetzt; Thorax und Patagia mit Flecken derselben Farbe; Fransen beider Flügel blass mit einer dunklen Linie. Alexander-Gebirge, West-Turkestan.

psammia. **R. psammia** *Püng.* Sehr ähnlich der *similis Stgr.*, aber kleiner, einförmiger braungrau, ohne dunklere Bestäubung; Zeichnung wie bei *similis*, aber sehr undeutlich. Vom Autor nach einem einzelnen ♂ aus Askhabad beschrieben.

thapsina. **R. thapsina** *Püng.* Gleichfalls der *similis* nahestehend, aber noch kleiner, trüb gelbgrau, alle Zeichnungen undeutlich; Hflgl nach der Basis zu lichter, mit gelblichweissen Fransen. Fergana, Turkestan.

leaena. **R. leaena** *Püng.* Vflgl sand-ockergelb ohne Bestäubung; die Linien dünn und einfach; obere Makeln ein Geringes blasser; Hflgl grau bestäubt, die basale Hälfte lichter. Von Püngeler nach einem einzelnen ♀ aus Fergana, Turkestan, beschrieben.

psammoda. **R. psammoda** *Stgr.* (8 l). Vflgl ockergelb, mit gelbroten Strichen in den Falten und vor dem Saum; nur die Nierenmakel erkennbar, gelbrot gesäumt; die Adern weisslich; Hflgl weiss. Diese Art, die oberflächlich einer *Leucania* ähnelt, wird im Uliassutai-Gebirge, Mongolei, gefunden.

sikkima. **R. sikkima** *Moore* (8 l). Vflgl dunkelgrau, stellenweise schwärzlich übergossen und blassgrau gescheckt, besonders längs der submedianen Falte; die Makeln deutlich geringt und manchmal weiss ausgefüllt; der Präsubmarginal-Schatten dunkel, durch einen lichten Strich aus der Spitze unterbrochen; Hflgl weisslich, Adern und Saum dunkelgrau. — Kommt sowohl in Yatong, Tibet, wie auch in Nord-Indien vor.

junctimacula. **R. junctimacula** *Christ.* (12 h). Vflgl gelbgrau; die Makeln weiss mit grauer Mitte; die Zapfenmakel setzt sich als schmaler weisser Strich bis zur Wurzel fort, darunter ein schwarzer Strich; Ringmakel eng, schräg; Nierenmakel gebuchtet, wurzelwärts längs der Mediane ausgezogen und oft mit der Ringmakel zu-

sammenfliessend; Submarginal-Linie weiss, vor ihr eine Reihe langer keilförmiger Zeichen jenseits einer blassgrauen Binde; Fransen grau mit lichter Wurzel; Hflgl dunkel graubraun, die Fransen blasser. In Nord-Persien, West-Turkestan und Tibet gefunden. Ein Exemplar von Tura im British Museum ist grösser mit mehr Weiss im Vflgl und einem weissen Raum längs des Hflglsaumes.

R. erschoffi *Stgr.* (= ledereri *Stgr.*, nec *Ersch.*) (81). Vflgl schmutzig dunkelbraun mit ziemlich ausgesprochener Spitze; die Linien blass gesäumt; die Ringmakel blassgrau, schräg, grenzt an einen grauen Costalfleck; Nierenmakel dunkel, licht und buchtig gesäumt; ein dünner schwarzer Strich unter der Zelle von der Wurzel aus; Hflgl braun, mit grauen Fransen. West-Turkestan. *erschoffi.*

R. militaris *Stgr.* (9a). Vflgl kalkweiss mit einigen grauen Schatten; Zapfenmakel sehr lang und schmal, schwarz gesäumt, einen schwarzen Strich von nahe der Wurzel aus fortsetzend; die obern Makeln weiss, schwarz gesäumt, durch einen schwarzen Mittelschatten getrennt; Randfeld schwarzbraun; Hflgl weiss, längs Costa und Aussenrd mit dunkler Sprenkelung; Adern mit einer Reihe dunkler postmedianer schwarzer Striche. Ussuri, Amurland. *militaris.*

R. fidelis *Joan.* (9a). Vflgl blaugrau; die Adern schwarz, mit weissen Schuppen bestäubt; ein schwarzer Strich unter der Zelle, von der Wurzel ausgehend; beide Falten von gelbroten Strichen durchquert; die Linien unterbrochen; Zapfenmakel länglich, teilweise schwarz gesäumt; Ring- und Nierenmakeln grau mit schwarzem Saum; Marginalfeld dunkler, von schwarzen Strichen durchquert. Hflgl weiss mit braun getönten Adern; Saum braun. Portugal. *fidelis.*

R. porphyrea *Schiff.* (= strigula *Thnbg.*, ericae *Haw.*, birivia *Bkh.* nec *Schiff.*) (9a). Vflgl ziegelrot; die Adern weiss; Linien dunkel, unregelmässig weiss gesäumt; die Makeln mit weissen und schwarzen Schuppen gesäumt; Zapfenmakel verlängert, schlank; Ringmakel klein und rund; Hflgl dunkel ockerbraun. Gemein auf Heideflächen Nord-Europas, findet sich in Grossbritannien und auf den Shetland-Inseln, in Frankreich, Deutschland, Dänemark und Russland, auch in den Pyrenäen und Nord-Italien. — Die Form **marmorea** *Grasl.* aus Frankreich hat ein blasses verwaschenes Aussehen; — **concinna** *Esp.* (= varia *Vill.*, picta *F.*) ist tief purpurn gefärbt; — während **suffusa** *Tutt* von den Shetland-Inseln grösser ist als die typische Form und braunrot. — Rp rosig ockergelb; die Linien weiss, unterbrochen und gesäumt mit dunkelbraunen Zeichen; Luftlöcher-Linie rosig weiss, oben dunkel gesäumt; lebt an Heide. *porphyrea.* *marmorea.* *concinna.* *suffusa.*

R. flavina *H.-Schäff.* (12c). Vflgl weiss mit sehr blassem, schwefelgelbem Anflug; die Linien und Makeln nur durch zerstreute schwarze Schüppchen angedeutet; Hflgl weisslich, mit einer Wolke längs dem Saum. Eine west-asiatische Art, in Armenien, Klein-Asien, Syrien und Kurdistan vorkommend; auch in Rumelien gefunden. *flavina.*

R. ochrina *Stgr.* (12b). Vflgl blass schmutzig-ockergelb; die drei Makeln blasser, mit unterbrochener Umsäumung von braunen Schuppen; die Linien gezähnt, kaum sichtbar; Fransen gleichfarbig; Hflgl lichter, längs dem Saum gewölkt; Fransen weisslich. Nur in Syrien gefunden. *ochrina.*

R. kermesina *Mab.* Vflgl trüb ziegelrot; die Makeln verwischt, ausgenommen das dunkle untere Ende der Nierenmakel; innere und äussere Linien durch Costalflecke markiert, die letztere auch durch Punkte auf den Adern; Hflgl und Fransen weiss. Nur in Spanien und auf Corsica gefunden. *kermesina.*

R. petersi *Christ.* (12h). Vflgl ockergelb mit dunkelbrauner Sprenkelung und die Adern weiss gestrichelt; Linien braun, die innere undeutlich, die äussere und die submarginale gezähnt; ein dunkles Mönd-chen auf der Discocellulare; Fransen weisslich; Hflgl weiss mit einer ockergelben Tönung längs des Saumes. West-Turkestan, Askhabad. *petersi.*

R. ripae *Hbn.* (= instructa *Wlkr.*) (9a). Vflgl rötlichbraun oder -grau, weiss gemischt; ein Costalstrich und die Adern weisslich; die Makeln braun gesäumt, Nierenmakel mit dunkler Mitte; Randfeld oft heller; Hflgl beim ♂ weiss, beim ♀ die Adern und der Rand grau. Eine Form der Meeresküste, auch in öden Gegenden erhalten, die einst von der See bespült waren; kommt in Grossbritannien, Frankreich, Deutschland, Dänemark, Schweden und Russland vor, in der Mongolei, Sibirien und in Ägypten; eine auffallend veränderliche Art, deren Hauptformen sind: ab. **nebulosa** *Steph.* eine blassgraue Form, mit dunkelbrauner Costa, Basis und Aussenrd; — ab. **desertorum** *Bsd.* (= deserticola *Ev.*, alexandrensis *Baker*) (9b) aus Süd-Russland, Sibirien und Ägypten ist grau mit dunkeln deutlichen Linien und Makeln; — bei **brunnea** *Tutt* ist die Grundfarbe tief rötlich-ockergelb mit braunen Linien und Makeln; — **grisea** *Tutt* ist dunkel schiefergrau mit verdüsterter Zeichnung; eine Reihe kleiner weisslicher Subterminal-Tüpfel; — ab. **desillii** *Pierret* (9b, c) ist eine rötlich graue Form, manchmal gelblich untermischt, mit wohlentwickelter Zeichnung; — **albicosta** *Tutt* ist ebenso, aber hier tritt ein weisslicher Costalstrich hinzu; — endlich haben wir zwei fast weisse Formen: ab. **weissenbornii** *Frr.* (9b), weisslich ockergelb mit den schwarz umzogenen Makeln; — und ab. **obotritica** *Schmidt*, kalkweiss, mit nur wenigen Spuren von Makeln und Linien. — Rp grünlich oder gelblichgrau, glänzend; die Linien verloschen; die dorsale und laterale licht mit dunkelm Saum; Kopf und Thoraxschild gelbbraun; frisst an verschiedenen Gewächsen der Meeresküsten. *nebulosa.* *desertorum.* *brunnea.* *grisea.* *desillii.* *albicosta.* *weissenbornii.* *obotritica.*

R. farinosa *Stgr.* (9c). Vflgl weiss, braun getönt und dunkel bestäubt; die Linien undeutlich, mit Ausnahme der Aussenlinie, die auf den Adern gezähnt ist; die Makeln teilweise durch einige schwarze Schuppen angedeutet; Hflgl beim ♂ rein weiss, beim ♀ bräunlich mit weissen Fransen. Nur vom Ili in Ost-Turkestan erwähnt. *farinosa.*

cuprina. **R. cuprina** *Stgr.* (12 c). Vflgl dunkel bleigrau mit rotem Anflug; alle Linien sehr verdunkelt; die Makeln unterbrochen gesäumt mit weissen und schwarzen Schuppen; Hflgl weiss mit bräunlichen Adern und Aussenrd. Im Thian-shan in West-Turkestan gefunden.

Sektion V: Fühler des ♂ gewimpert.

subsequa. **R. subsequa** *Schiff.* (9 c). Vflgl rötlichgrau; Ring- und Nierenmakeln licht gesäumt, erstere schräg, letztere immer dunkler; Linien undeutlich; ein kleiner schwarzer Fleck auf der Costa vor der Submarginal-Linie; Hflgl gelb, mit grossem, schwärzlichem Mittelmond und Submarginal-Binde; Fransen gelb. Kommt durch ganz Europa vor, inkl. Nord-Britannien, und in West-Asien, aber überall seltener als *orbona Hufn.* —

consequa. Bei der ab. **consequa** *Hbn.* (= sarmata *Rmbr.*) (9 c) ist der Vflgl länger, dunkel graubraun, alle Zeichnungen darauf schwärzlich und viel klarer; die Linien hellgrau, die äussere an der Costa merklich lichter; die Makeln dunkelbraun; eine südlichere Form, die in Spanien, Süd-Russland und Afghanistan vorkommt; und sehr wahrscheinlich spezifisch verschieden ist. — Rp ockergelbbraun, die Linien gelber; die Dorsal- und Luftlöcher-Linien breit, schwarz gesäumt; eine subdorsale Reihe schräger schwärzlicher Querstriche. Auf verschiedenen niedern Pflanzen.

orbona. **R. orbona** *Hufn.* (= subsequa *Esp.* nec *Schiff.*, pronuba-minor *Vill.*, comes *Hbn.*) (9 d). Vflgl rötlichbraun mit brauner Nierenmakel und Hflgl orange mit dunklem Rande und Discalmond; von *subsequa Schiff.* unterschieden durch das Fehlen des schwarzen Costalzeichens vor der Submarginal-Linie; gemeiner als *subsequa Schiff.*, aber mit demselben Verbreitungskreis, beide ausserdem in Algier und auf den Kanarischen Inseln

adsequa. vorkommend; — die Form **adsequa** *Tr.* (9 c, d) unterscheidet sich durch hellgraue Färbung; — **grisea** *Tutt*

grisea. ist dunkelgrau; — und **ochrea** *Tutt* blass ockergelb; — bei **rufescens** *Tutt* (= rufa *Tutt*) (9 d) ist der Vflgl

ochrea. ganz rötlich; — bei **prosequa** *Tr.* sind die Zeichnungen alle sehr hervorstechend; — während ab. **curtisii**

rufescens. *Newm.* (= consequa *Curt.* nec *Hbn.*, von welcher *nigrescens Tutt* nur eine dunkle Form zu sein scheint) (9 d)

prosequa. den Vflgl dunkelbräunlich übergossen hat; die Linien, Makelränder und Wurzeln der Fransen gelb; die

curtisii. Costa oben und unten trübrot; der Hflgl hat das gelbe Basalfeld schwärzlich gewölkt und die Fransen leuchtend

nigra. gelb; auf der Unterseite ist die Costa breit schwarz; — ab. **nigra** *Tutt*, beide Flügel ganz schwärzlich über-

bergensis. gossen, ist eine melanotische Form, nur aus Schottland; — bei ab. **bergensis** *Sp.-Schn.* aus Norwegen ist

virgata. der Vflgl zum Teil dunkelbraun übergossen; — bei ab. **virgata** *Tutt* ist der Medianschatten zur Form eines

attenuata. dunkeln Bandes verstärkt; — ab. **attenuata** *nom. nov.* (= subsequa *Haw.* nec *Schiff.*) hat den schwarzen

conjuncta. Rand des Hflgls schmal und submarginal; — ab. **conjuncta** *nom. nov.* (= subsequa *Curt.* nec *Schiff.*, var. C. *Guen.*) ist von brandbrauner Farbe, hat vereinigte Makeln und die Adern licht; endlich ist eine sehr abweichende

fumida. Form ab. **fumida** *form. nov.* (9 c) von Cypern; sie hat einen sehr dunkelbraunen grau getönten Vflgl, die Linien und Ränder der Makeln grau; die Fransen ganz dunkelbraun; Hflgl ganz rauchig-orange; Unterseite ohne roten Anflug; Vflgl trüb gelbgrau, Hflgl graugelb. — Rp ockergelb; Rücken- und Nebenrücken-Linien schwach, letztere durch eine Querlinie auf Segment 11 verbunden; Spiracular-Linie licht mit einer Reihe dreieckiger Flecken darüber; frisst alle niedern Pflanzen.

pronuba. **R. pronuba** *L.* (9 e). Vflgl blassgrau (typisch) oder ockergelb, oder rotbraun, oder dunkelbraun, oft dunkel und hell gesprenkelt und mit lichtem Costalstreif; die Makeln ebenso variabel; die Nierenmakel gewöhnlich mit dunklem, unterem Lappen; ein doppelter schwarzer Fleck auf der Costa vor der Submarginal-Linie; Hflgl orange mit schwarzer Submarginal-Binde; Schultern und Tegulae oft nicht gleichfarbig mit den Vflgln. Eine gemeine Art, durch ganz Europa, West- und Zentral-Asien und in Ägypten vorkommend; —

innuba. bei ab. **innuba** *Tr.* (9 e) sind der ganze Vflgl und Körper dunkelbraun ohne Zeichnung; — ab. **hoegei** *H.-Schäff.*

hoegei. ist klein und der Hflgl zeigt einen schwarzen Discalfleck; alle Exemplare dieser Form wurden gezüchtet, so

connuba. dass sie das Resultat der Bastardierung gewesen sein können; — ab. **connuba** *Hbn.* (9 e) ist eine Zwergform, mit undeutlichen Zeichnungen und blassem, gelbem Hflgl. — Rp schmutzig ockergelb, mit blassen Linien und einer Reihe schräger schwarzer Striche auf jeder Seite; auf allen niedern Pflanzen. Ausser den oben erwähnten Formen hat Tutt Namen für blosse Farben-Varietäten vorgeschlagen, wie z. B. *ochrea, rufa, brunnea, coerulescens,* zugleich mit Subvarietäten-Bezeichnungen, die auf Vorhandensein oder Fehlen eines blassen Costalstriches und dunkler Zwischenräume an der Zelle des Vflgls begründet sind.

atlantica. **R. atlantica** *Warr.* (9 f). Vflgl trüb rötlichbraun; die Zeichnungen undeutlich; Ringmakel rund, gleichfarbig; Nierenmakel dunkelbraun ausgefüllt; ein kleiner schwarzer Strich auf der Costa vor der Submarginal-Linie; Hflgl trübgelb, durchaus rauchgrau übergossen; eine trüb schwärzliche Submarginal-Binde; Adern und Aussensaum trüb gelbrot; Fransen gelblich. Azoren.

stentzi. **R. stentzi** *Led.* (9 f). Vflgl graubraun mit weinfarbigem Anflug und gegen die Basis dunkel purpurbraun übergossen; Costalstrich bis an die äussere Linie, breit cremefarbig; die Zelle, ein dreieckiger Fleck auf der Costa vor der Spitze und ein zweiter an der Wurzel schwarz; die Makeln grau, licht gesäumt; Zapfenmakel kugelförmig; Ringmakel halbkreisförmig, vom Costalstrich ausgehend; Hflgl dunkelbraun; Tegulae samtbraun mit cremefarbiger Wurzel. Altaigebirge, Sibirien: Fergana, West-Turkestan: Ili, Ost-Turkestan: Amdo, Tibet. Eine kleinere Art als *triangularis Moore;* die äussere Linie schön schwarz; vor der Submarginal-Linie eine Reihe schwarzer Flecke.

R. dulcis *Alph.* Wie *stentzi,* aber kleiner, mit schmälern Flügeln; Vflgl mit der gleichen Zeichnung und dazu mit gelblich weisser Mittelader; die äussere Linie schwach und die costale Querlinie vor der Submarginal-Linie trüber: eine Reihe pfeilförmiger Zeichen davor deutlich: Afterbüschel gelblich. Kuku-Nor, Tibet. *R. clarivena Püng.,* aus derselben Gegend, ist grösser, mit sägezähnigen Fhlrn beim ♂; (vgl. p. 39). *dulcis.*

R. refulgens *spec. nov.* (9 f). Unterscheidet sich von *stentzi* durch glänzend purpurschwarze Grundfarbe; Costalstrich olive-ockergelb; Nierenmakel schmäler, ihr lichter Innensaum mehr gebogen; Zapfenmakel dunkel gesäumt und am Ende spitz; Subcostal-Ader und manchmal auch die Mediane fein, weiss; kleiner als *stentzi* und mit schmälern Vflgln. Kommt in Kaschmir und Tibet sowohl als auch in Nord-Indien vor und könnte auch eine Form von *dulcis* sein. *refulgens.*

R. triangularis *Moore* (9 f). Vflgl tief purpurbraun: Costalstrich rötlich ockergelb: Ringmakel dreieckig, rötlich ockergelb, in den Costalstrich übergehend; Nierenmakel mit ockergelbem Ird; ein samtiger schwarzbrauner Fleck an der Wurzel unter der Mediane; ein dunkler costaler Querstrich vor der Submarginal-Linie, welche, wie die äussere, licht und dick ist; Hflgl dunkelbraun: Tegulae samtartig braunschwarz mit ockergelber Wurzel. Ursprünglich von Norwest-Indien beschrieben; die Art kommt aber auch in Kaschmir und Japan vor. *triangularis*

R. musivula *Stgr.* (9 g). Vflgl blass rotbraun, gegen den Saum zu lichter und grauer; Costalstrich breit blass-ockergelb, mit braunem Saume; Costalis und Subcostalis weisslich; Zelle und ein submedianer Wurzelfleck tief olivbraun; die Makeln grau, licht umzogen; Zapfenmakel klein und dunkel; Ringmakel dreieckig, manchmal ganz weiss; Randfeld schmal dunkler; Hflgl blass gelblich-graubraun: Fransen rot. Tibet: Amdo und Kuku-Nor. *musivula.*

R. c-nigrum *L.* (= nun-atrum *Esp.*, gothica var. singularis *Esp.*) (9 g). Vflgl purpurgrau oder purpurbraun mit Bleiglanz: Costalfeld in der Mitte ockergelb, begrenzt durch die stumpf dreieckige Ringmakel: Zelle, ein submedianer Basalfleck und ein Costalfleck vor der Spitze purpurschwarz; Zapfenmakel klein; Nierenmakel gross, der untere Lappen purpurn; Hflgl ockerweisslich, beim ♀ mit breit dunkelbraunem Saume. Durch ganz Europa; Nord- und Zentral-Asien; China, Japan, Corea. — Rp rotbraun, mit trüb hellern Rücken- und Nebenrücken-Linien und einer breiten, lichten ockergelben Spiracular-Linie: häufig auf niedern Pflanzen. *c-nigrum.*

R. degenerata *Stgr.* (9 g). Vflgl blass wollgrau, beim ♂ mit dunklerer, beim ♀ mit graubrauner Bestäubung; Costa, wenigstens in der Mitte, lichter; die Zelle und ein submedianer Wurzelfleck tief olivbraun; die Makeln wie bei *c-nigrum,* aber heller; Hflgl weisser; beim ♀ ist der Wurzelfleck weniger auffällig und die hellen Linien sind klarer. Turkestan. *degenerata.*

R. stupenda *Btlr.* (= stupens *Oberth.*) (9 h). Vflgl tief purpurbraun; Costa breit strohgelb bis zur äussern Linie; Linien lichter, dunkel gesäumt; Ring- und Nierenmakel dunkel, ihre obern Teile mit Strohgelb durchsetzt; die Zelle, ein Basalfleck und die Submarginal-Linie, besonders an der Costa, schwarzbraun; Hflgl licht strohfarben mit breit dunkelbraunem Rande; Tegulae wie der Costalstreif, mit dunklen Spitzen. Eine grosse auffallende Art; findet sich im Amurland, in West-China, Japan und Corea. — Die Amurland-Exemplare sind heller, mit aufrechter, nicht gekrümmter Nierenmakel. *stupenda.*

R. flammatra *Schiff.* (= deleta *Koll.*, basiclavis *Wlkr.*, bimaculata *Mill.*) (9 g). Vflgl grau mit braunem oder lila Anflug; Costa gegen die Wurzel zu heller; ein submedianer Basalstrich, die Wurzel der Zelle und die obere Hälfte der Tegulae samtschwarz; Ring- und Nierenmakel gross und grau, die Zelle zwischen ihnen manchmal dunkel; die Zeichnung an Intensität variierend: Hflgl ockergelb-dunkelbraun, an der Wurzel lichter. Eine grosse Art mit verlängerten Flügeln, weit verbreitet durch Europa, aber nach Norden zu seltener; in West-Asien kommt sie in Kaschmir, Persien, Klein-Asien und dem Altai-Gebirge in West-Sibirien vor. — Rp grün mit hellen Seitenstrichen; auf verschiedenen niedern Pflanzen. *flammatra.*

R. mandarina *Leech* (9 h). Vflgl rotbraun; Costalstrich rötlich ockergelb: ebenso die zwei obern Makeln: Zapfenmakel dunkel: Zelle schwarz: Hflgl gelblich braun: Tegulae blassrot mit dunklern Spitzen. West-China. *mandarina.*

R. spania *Püng.* Vflgl schmal, schwärzlichgrau: Zeichnung undeutlich: aus der Wurzel ein feiner schwarzer Strich: die Linien schwarz, doppelt: die Zapfenmakel fehlt: Zelle schwarz: die obern Makeln dunkelgrau, Ringmakel rund, der untere Lappen der Nierenmakel bis zur Berührung der äussern Linie erweitert: Submarginal-Linie blassgelblich: Hflgl trübgrau. Ein glattes, feinschuppiges Tier, der *celata Stgr.* sehr ähnlich. Von Püngeler nach einem einzelnen ♀ aus dem Thian-shan beschrieben. *spania.*

R. karschi *Graes.* Vflgl länglich, schwärzlich mit bläulichem Schimmer: die Linien schwach, wie bei *nigricans L.* (6 h) angeordnet: die drei Makeln schwarz umzogen: ein schwarzer Strich von der Wurzel zur Zapfenmakel, unterbrochen durch die helle basale Linie: Zelle schwarz ausgefüllt: Nierenmakel seitlich durch einige blassbraune Schuppen markiert: die submarginale Linie besteht aus schwarzen und braunen Flecken; Hflgl dunkelgrau mit gelblichweissen Fransen. Amurland. *karschi.*

R. vidua *Stgr.* (9 h). Vflgl purpurbraun; Costa gebogen, gleichfarbig; Tegulae ockergelb mit schwarzen Spitzen: sonst wie *mandarina Leech,* aber die Submarginal-Linie durch eine Reihe lichter Flecken bezeichnet. West-China, Amurland. *vidua.*

subpurpurea. **R. subpurpurea** *Leech.* Vflgl rötlichbraun; die Randfelder, Makeln und Adern mit lila Schuppen bereift; die Subcostalis breit und die Mediana schmal gelbrot; Zelle schwarz; ein schwärzlicher submedianer Wurzelfleck und ein Costalfleck vor der Spitze; Hflgl dunkelbraun; Kopf und Thorax dunkel; Afterbüschel des Abdomen gelbrot; Unterseite einförmig olivbraun. West-China.

consanguinea. **R. consanguinea** *Moore* (9h). Vflgl trüb gelbrot-braun; Costalstrich bräunlich-ockergelb, braun gesäumt; die Zelle, ein breiter Strich von der Basis unter der Medianader und einige keilförmige Zeichen vor der Submarginal-Linie schwarzbraun; Hflgl dunkelbraun, gegen die Wurzel lichter. Kaschmir, Tibet; ? Japan.

costaestriga. **R. costaestriga** *Stgr.* (9h). Vflgl rotbraun; Costalfeld zwischen der innern und der äussern Linie purpurn; Zelle schwarz; Makeln schwarz umzogen; vor der Spitze ein matter Costalfleck; Hflgl hell gelbbraun. Tibet.

kollari. **R. kollari** *Led.* (9i). Vflgl purpurgrau, die Mediane weinbraun übergossen; Linien deutlich; Basis des submedianen Zwischenraumes, die Zelle und ein Costalfleck vor der Spitze schwarz; Zapfenmakel klein, gefolgt von einem braunen bis zum Mittelschatten gehenden Strich; Ring- und Nierenmakel mit roter Mitte und grauen Ringen; Hflgl dunkelbraun. Ural-Gebirge, Russland; Altai-Gebirge, Sibirien; Amurland; Kam-
plumbata. tschatka; — die ab. **plumbata** *Btlr.* aus Japan ist dunkler, mehr purpur übergossen, mit düsteren Zeichnungen.

triangulum. **R. triangulum** *Hufn.* (= sigma *Esp.*, intermedia *Tutt*) (9i). Vflgl graubraun mit gelbrötlichem Anflug; ein kleiner Fleck an der Wurzel, ein Costalfleck vor der Spitze und die Zelle auffallend schwarzbraun; Hflgl dunkelbraun. Kommt in ganz Europa vor sowie in Armenien und Kaschmir. — Rp ockerbraun, schwarz gefleckt; die Linien hell; eine Reihe verwischter dunkler subdorsaler Querstriche; frisst an allen niedern Pflanzen.

ditrapezium. **R. ditrapezium** *Bkh.* (= tristigma *Tr.*, sigma var. *Godt.*) (9i). Vflgl dunkler als bei *triangulum*, rein weinbraun; die dunkleren Zeichnungen nicht so schwarz; Hflgl deutlich gelb überhaucht. Allgemein verbreitet in Europa, Sibirien, Turkestan und Amurland. Rp wie die von *triangulum*, aber mehr rosa.

depuncta. **R. depuncta** *L.* (= mendosa *Hbn.*) (9i). Vflgl graubraun, die basale und innere Linie bis zur Mitte dunkelbraun gesäumt; Ring- und Nierenmakeln gross, grau, mit feinen blassen Ringen; Zapfenmakel kaum angedeutet; ein deutlicher brauner Medianschatten; Hflgl hell ockerbraun. Weit verbreitet, aber nicht
pontica. häufig in Europa; — ab. **pontica** *Stgr.*, aus dem Amurland und Turkestan, hat rötlichgrauen Vflgl und
consenescens. weisslichen Hflgl; — ab. **consenescens** *Stgr.*, gleichfalls von Klein-Asien, ist gelbgrau. — Rp trübbraun; Rückenlinie durch eine Reihe dunkler eckig rautenförmiger Flecke bezeichnet; Luftlöcher-Linie dunkel, unter ihr eine weissliche Linie; auf verschiedenen niedern Pflanzen.

baja. **R. baja** *F.* (= tricomma *Esp.*, smithii *Snell.*) (9k). Vflgl trüb rotbraun, stellenweise mit leicht lilagrauem Anflug; ein deutlicher schwarzer costaler Querstrich vor der Spitze; obere Makeln gross mit etwas hellen Ringen; unterer Lappen der Nierenmakel dunkel; ein Mittelschatten bildet einen braunen Raum zwischen den Makeln; nahe der Zellwurzel ein schwarzer Punkt; Hflgl ocker- oder gelbgrau. Gemein in
bajula. ganz Europa und Nord-Asien bis Japan; — ab. **bajula** *Stgr.* (9k) ist kleiner als die typische Form und
punctata. grau übergossen ohne jeden roten Anflug; — bei der nördlichern Form **punctata** *Auriv.* sind die Linien deutlich durch Punkte auf den Adern markiert; — *purpurea Tutt, grisea Tutt* und *coerulescens Tutt* sind nur Farben-Variationen. — Rp polyphag, braun oder grau, mit rotem Anflug; die Linien blass; eine Reihe schräger dunkler sublateraler Querstriche; ein blasser Querstrich auf Segment 12; Kopf blassbraun.

plecta. **R. plecta** *L.* (9k). Vflgl rotbraun, purpurn übergossen; ein breit cremefarbener Costalstrich bis zur äussern Linie, manchmal etwas rot gesprenkelt; die Zelle und ein Basalstrich unter der Mediane schwärzlich oder tiefrot; Ring- und Nierenmakel mit leuchtend lichten Ringen und grauer Mitte, die letztere von einem kleinen schwarzen Fleck gefolgt; Linien selten sichtbar; Hflgl weisslich; Patagia rotbraun; Dorsum dunkel graubraun, manchmal die Wurzelhälfte cremefarben, manchmal ganz cremefarbig. Gemein in ganz Europa,
unimacula. kommt auch in West-Asien, Amurland, Japan und Corea vor. — ab. **unimacula** *Stgr.* (9k) aus Spanien hat
anderssoni. die Ringmakel undeutlich; — bei ab. **anderssoni** *Lampa* aus Skandinavien ist der Vflgl schwärzlich-purpurn;
glaucimacula. bei ab. **glaucimacula** *Graes.* (10a) aus dem Amurland sind die Makeln kleiner wie bei *leucogaster* und von Farbe perlgrau; die äussere Linie des Vflgls gut markiert und auf dem Hflgl auch durch Aderpunkte angedeutet; Patagia schwarzbraun; — ab. **ignota** *Swinh.* (10a), zuerst von Ceylon beschrieben, hat die Zelle
ignota. rot wie den Rest des Flügels; europäische Exemplare dieser Form sind gewöhnlich ganz blassrot, mit rot gesprenkeltem Costalstrich und gewöhnlich ♀♀. — Rp gelbbraun, an der Seite grüner; Rücken- und Subdorsal-Linien rötlich; Luftlöcher-Linie breit gelblich; auf allerhand niedern Pflanzen.

leucogaster. **R. leucogaster** *Frr.* (10a). Wie *plecta*, aber der Vflgl ist länger und schmäler, weniger rötlich und von mehr olivbraunem Ton; der Costalstrich rötlich ockerfarben; die zwei Makeln viel kleiner, weiss umzogen; Hflgl rein weiss; Rücken weiss, Analsegment gelbrot getönt; Patagia schwarzbraun, nicht rötlich. Auf Süd-Europa (Frankreich, Spanien, Portugal, Italien, Griechenland) und in Asien auf Palästina beschränkt. — Rp oben braungrau mit feinen weissen Linien und mit breiter gelber Seitenlinie; Bauch grau; auf Lotus und andern niedern Pflanzen.

R. sigma *Schiff.* (= characterea *Esp.*, ditrapezium *Esp.* nec *Schiff.*, signum *F.*, umbra *View.*) (10a). *sigma.* Vflgl schwarzbraun oder tiefbraun, mit schwachem weinfarbigem Anflug, Costalfeld verwaschen ocker-bräunlich; die Linien ockergelb, Zelle dunkelbraun; die oberen Makeln gross, grau mit schwarzem Saum, Zapfenmakel klein, schwärzlich; Hflgl dunkelbraun. Eine mitteleuropäische Art, die sich in Frankreich, der Schweiz, Deutschland und Österreich findet; auch in Armenien, Sibirien und dem Amurland. — Rp rötlichgelb, mit weissen Rücken- und Seitenlinien, ein dunkler Schrägstrich auf jedem Segment, mit einem weissen Punkt darüber; frisst an niederen Pflanzen. — Die Form **nubila** *Esp.* hat das Costal- und Apicalfeld des Vflgls *nubila.* trüb holzfarbig.

R. albipennis *Btlr.* (10b). Vflgl grau-rosa, die Adern fein dunkler; die Linien fein, olivbraun, *albipennis.* gewöhnlich matt, innere Linie längs der Submedianfalte mit der Basallinie verbunden, dann ausgedehnt bis zur Mitte des Irds, vor der äusseren Linie ein olivbrauner Schatten, an der Costa die Nierenmakel umfassend; Ring- und Zapfenmakel nur durch dunklen Saum markiert, ein dunkler Costalfleck vor der Submarginallinie; Hflgl beim ♂ gelbweiss, beim ♀ blass braun, Fransen gelb. Die Art, ursprünglich aus Nordwest-Indien beschrieben, findet sich auch in West-China und Kaschmir.

R. rhomboidea *Esp.* (= stigmatica *Hbn.*, tristigma *Stph.* nec *Tr.*) (10b). Vflgl olivbraun, trüb purpurn, *rhomboidea.* seltener tief weinfarbig getönt, Zelle und Linien an der Costa tief olivfarbig; die oberen Makeln gross, fast quadratisch, mit feinen blassen Aussenlinien, Zapfenmakel klein, nur an der Wurzel dunkel, Marginalfeld dunkel; Hflgl olivbraun. Allgemein durch ganz Europa verbreitet. — Rp rotbraun; Dorsal- und Subdorsallinien undeutlich grünlich-ockergelb, Luftlöcherlinie blass ockergelb; schräge dunkle Querstriche auf den Segmenten 8—11 und auf dem letzten ein blasser Querstrich; auf diversen niederen Pflanzen.

R. punicea *Hbn.* (10b). Vflgl blass olivenrötlich, die Adern grau bestäubt; ein breiter olivfarbiger *punicea.* Mittelschatten, auch der Raum zwischen der äusseren und der Submarginallinie oliv, die Linien blasser, oliv gesäumt; die Makeln undeutlich gezeichnet, Zapfenmakel fehlt; Hflgl graugelb, die Fransen rosa. Weit verbreitet in Europa, ausser dessen nördlichem Teil, auch in der Mongolei, Sibirien und Amurland gefunden. — Rp dunkelbraun mit dunkeln leicht angelegten Schrägstrichen auf Segment 4—11; eine blasse Rückenlinie und ein dunkler Seitenstreif über den Luftlöchern; Thoraxschild braun mit 3 weissen Strichen; auf niederen Pflanzen.

R. brunnea *Schiff.* (= lucifera *Esp.*, arvensis *Gmel.*, fragariae *Bkh.*, carnea *Thnbg.*, subdolens *Btlr.*) *brunnea.* (10b). Vflgl rosig- oder purpurnpflaumenfarbig, die Costalhälfte mit rötlichem und gelbem Anflug, Zelle tief olivbraun; Zapfenmakel durch einen dunkeln Fleck am Ende bezeichnet, Ringmakel länglich und von der Grundfarbe, Nierenmakel ockergelb gesäumt oder ausgefüllt; Hflgl. dunkel gelbbraun, Fransen rosa. In ganz Europa, ausser dem Süden, Sibirien, Amurland, ?Japan. — Rp dunkelbraun; Rücken- und Nebenrückenlinien blass, Seitenlinien weisslich; eine Reihe blassgelber, dunkel gesäumter Schrägstriche und ein gelber Streif quer über Segment 11; auf niederen Pflanzen.

R. exusta *Btlr.* (10c). Vflgl trüb graubraun, purpurn, seltener gelbrot getönt, ein schwarzer Punkt *exusta.* an der Basis; die Makeln gross, mit feinen blassen Ringen; Linien blass, undeutlich, die äussere Linie nicht gezähnt; Hflgl olivbraun. Japan, West-China, Amurland. — ab. **nigromaculata** *Graes.* (10b) hat die Zelle *nigro-* schwarz, zwei Flecke bildend und die Zeichnung ist etwas reiner. *maculata.*

R. umbrosa *Hbn.* (= sexstrigata *Haw.*) (10c). Vflgl graurot, Adern dunkelgrau; die Makeln dunkel *umbrosa.* umsäumt, bei der Zapfenmakel nur die Spitze markiert, Ringmakel manchmal blasser; Linien und Schatten alle dunkel und deutlich; Hflgl gelblich dunkelbraun, gegen den Saum zu dunkler, Fransen gelblich. Eine europäische Art mit beschränkter Verbreitung findet sich in Gross-Britannien, Skandinavien, Holland, Frankreich, Deutschland und der Schweiz. — Rp gelbbraun; Rücken- und Nebenrückenlinien blass, letztere oben schwarz gesäumt, Seitenlinien graubraun und gelb; auf niederen Pflanzen.

R. obuncula *Hmps.* (10c). Der *umbrosa* nahestehend, aber der Vflgl mehr gelbbraun; Costa und *obuncula.* Zelle dunkelbraun; die oberen Makeln grau, Nierenmakel dunkelbraun ausgefüllt, ihr unterer Lappen dunkel. Zapfenmakel nur konturiert; auf der Costa vor der Submarginallinie eine braune Wolke; Hflgl gelbgrau, die Fransen gelb. Kuku-Nor, Tibet.

R. orphnina *Püng.* Der *obuncula Hmps.* sehr nahestehend, aber kleiner, trüber und grauer; die *orphnina.* Linien und der Mittelschatten reiner; Zelle nicht dunkler; die Makeln weniger hervortreten lassend. Zapfenmakel fehlt. — Von Püngeler nach einem einzelnen ♀ aus Aksu, Mongolei beschrieben.

R. mandarinella *Hmps.* (= mandarina *Leech*, Trans. Ent. Soc. 1900, p. 47) (10c). Vflgl gelbrot, *man-* purpurn angehaucht; Zapfenmakel klein, undeutlich begrenzt, die anderen gelbrot, ockergelb gesäumt, Ring- *darinella.* makel klein und rund; Hflgl blassbraun, Fransen rötlich. Von West-China beschrieben, kommt auch in Tibet, Yatung vor.

R. rubi *View.* (= radicea *Esp.*, bella *Bkh.*, quadratum *Hbn.*, posticata *Wlk.*) (10c). Vflgl trüb grau-rosa, mit olivfarbenen Querlinien und Schatten; Zelle braun; Nierenmakel weiss gesäumt, Zapfenmakel mit einem dunklen Endfleck; Randfeld dunkel; Hflgl blass gelbgrau mit rosa Fransen. Auf Nord- und Mittel-

Europa beschränkt, Gross-Britannien, Skandinavien, Russland, Österreich, Deutschland, Frankreich, Sibirien,
florida. Turkestan, Kamtschatka. — Die ab. **florida** *Schmidt* (10 c) scheint nur eine hellfarbige und gutgezeichnete Form zu sein, die nicht in Gross-Britannien vorkommt. — Rp braun mit blassen Rücken- und Nebenrückenlinien und breiter gelblicher Seitenlinie; auf allen niederen Pflanzen.

xantho-
grapha. **B. xanthographa** *Schiff.* (= tetragona *Haw.*, cohaesa *H.-Schäff.*) (10 d). Vflgl trüb braun; die oberen Makeln mit blassen Ringen, Nierenmakel manchmal ganz blass, Ringmakel rund, Zapfenmakel fehlt; Hflgl ocker-gelblichweiss. Beim ♂ nur nach dem Saum zu, beim ♀ breit dunkelbraun übergossen. Allgemein ver-
budensis. breitet in Europa und durch ganz West-Asien; bei der ab. **budensis** *Frr.* (10 d) ist die Grundfarbe grau; —
elutior. bei ab. **elutior** *Alph.* (10 d) sind die Vflgl heller gefärbt, entweder zimmetbraun oder gelbgrau — und bei
palaesti-
nensis. ab. **palaestinensis** *Kulchb.* (10 d) sind alle Zeichnungen deutlicher, während die Grundfarbe blasser ist. —
obscura. ab. **obscura** *Tutt* und ab. **nigra** *Tutt* repräsentieren die rötlichschwarzen und grauschwarzen Formen, mit
nigra. manchmal reinen, bei anderen fast verwischten Makeln, im Norden von Schottland vorkommend; Hflgl ebenfalls schwärzlich; *rufescens Tutt* und *rufa Tutt* sind nur Farben-Varietäten. — Rp grünlich-ockergelb; Rücken- und Nebenrückenlinien blass, dunkel gesäumt; dazwischen eine Reihe Schrägstriche; auf verschiedenen niederen Pflanzen.

nivisparsa. **R. nivisparsa** *Btlr.* (10 e). Vflgl grau mit schwarzer Sprenkelung; die Linien schwarz, doppelt; Zapfenmakel schwärzlich; die runde Ring- und die Nierenmakel grau mit dunklerer Mitte; die Zelle und der Raum hinter der Nierenmakel schwarz; Submarginallinie weisslich, auf beiden Seiten dunkel übergossen; Hflgl dunkelbraun. Goorais-Tal und Rala, Kaschmir; ursprünglich von Nord-Indien beschrieben.

nebula. **R. nebula** *Leech* (10 e). Vflgl steingrau; Linien fein und gebrochen; ein olivbrauner Mittelschatten, der sich um die Nierenmakel, die wie der Grund gefärbt, aber licht umsäumt ist, herum verdichtet; Ringmakel rund, an der Spitze der Zapfenmakel ein schwarzer Punkt; eine dunkle Wolke an der Costa vor der Subterminallinie, und kleinere in der Mitte und über dem Irde; Hflgl braungrau mit dunklem Zellfleck und blasseren Fransen. In verschiedenen Gegenden West-Chinas gefunden; das ♂ ist bis jetzt unbekannt.

flavibrunnea. **R. flavibrunnea** *Leech* (10 e). Wie *canescens Btlr.* in Grösse und Färbung, aber breitflügliger; Linien unterbrochen schwarz markiert; obere Makeln sehr gross, blass gesäumt, zwischen ihnen ein brauner Schatten, Zapfenmakel undeutlich mit einem dunkleln Punkt an der Spitze; eine braune Binde zwischen der äusseren und der Submarginallinie; Hflgl dunkelbraun. West-China.

dahlii. **R. dahlii** *Hbn.* (= descripta *Auct.* nec *Brem.*, erythrocephala *Haw.*, candelisequa *Steph.*, rufa *Tutt* (10 e). Vflgl rotbraun mit beim ♂ ockergelber Tönung; das ♀ dunkler purpurbraun; Linien bei den helleren ♂♂ rein; die Makeln von der Grundfarbe, der untere Lappen der Nierenmakel dunkel, der obere manchmal ockergelb, Zapfenmakel mit schwarzem Punkt an der Spitze; ein deutlicher dunkler Mittelschatten. Beim ♀ ist die Submarginallinie licht; Hflgl trüb dunkelbraun, die Fransen rosig. — Eine variable Art, die in Gross-Britannien, Frankreich, Deutschland, Österreich und Russland vorkommt und allgemein verbreitet durch ganz Nord-
nana. Asien, China und Japan, in verschiedenen Formen: ab. **nana** *Stgr.* von Südost-Sibirien ist eine Zwergform,
canescens. nicht viel mehr als halb so gross wie das typische Tier. — ab. **canescens** *Btlr.* (= subdolens *Btlr.* ♂) (10 e) ist im Gegensatz dazu immer grösser als die Exemplare aus Europa.

tarda. **R. tarda** *Leech* (10 f). Vflgl dunkel graupurpurn, lichter an der Costamitte; Zelle schwärzlich; die Makeln blass ockergelb mit ockergelber Mitte, die Ringmakel schräg, Zapfenmakel matt und undeutlich; eine dunkle Wolke auf der Costa vor der Subterminallinie; Hflgl dunkelbraun, die Fransen blasser. Nach einem einzelnen ♀ von Hakodate, Japan, beschrieben.

rubicilia. **R. rubicilia** *Moore* (= nigrosigna *Moore*) (10 f). Vflgl einfarbig olivgelb; die runde Ring- und die Nierenmakel mit undeutlichen Konturen, Spitze der Zapfenmakel durch einen dunkeln Punkt bezeichnet; Hflgl dunkelbraun, Fransen lebhaft rot. Eine nordindische Art, die auch in Kaschmir vorkommt.

ruficauda. **R. ruficauda** *spec. nov.* (= rubicilia *Hmps. pt.*) (10 f). Vflgl wie *deparca Btlr.*, aber kleiner; die Antennen des ♂ gewimpert, nicht gekämmt; Costalfeld lichter, gelblich olivenfarben, der übrige Flügel trüb rotbraun; in den Zeichnungen der *rubicilia Moore* aus Indien gleichend; die Makeln mit schwarzen Punkten und Strichen gesäumt; der äusseren Linie folgt eine doppelte Reihe schwarzer Aderpunkte mit einem blassen Punkt dazwischen; Hflgl dunkelbraun mit rötlichen Fransen; Kopf und Thorax rötlich; Abdomen des ♀ grau, des ♂ weisslich, die Seiten- und der Analbüschel hell gelbrot. Japan und West-China. — Bei *rubicilia Moore* sind Kopf, Thorax und Vflgl ganz olivgelb.

basistriga. **R. basistriga** *Moore* (10 f). Vflgl rehbraun mit leicht lilagrauem Anflug; Mittelschatten und Linien sammetbraun; die innere Linie unter Ader 1 stark nach aussen gewinkelt; die Makeln dunkelbraun umrandet, Zapfenmakel deutlich; eine dunkle Wolke von der Basis aus längs des Innenrands; Hflgl des ♂ schmutzig weisslich, die Adern, der Zellfleck und Aussenrd grau, beim ♀ braungrau, Fransen rosa. — Von Moore aus Nord-Indien beschrieben; kommt auch in Tibet und West-China vor.

R. tincta *Leech* (10f). Vflgl trüb tiefrot, an der Wurzel mit einigen lilagrauen Schuppen; die Ring- makel ausgefüllt und die Nierenmakel konturiert mit dem gleichen Grau; Hflgl dunkelbraun mit roten Fransen. Von Leech nach einem einzelnen ♀ vom Omei-shan, West-China, beschrieben. — Der *R. cerastioides Moore* aus Nord-Indien sehr nahestehend. *tincta.*

R. griseivena *Hmps.* (10g). Vflgl blass olivbraun, die Adern blaugrau; alle 3 Makeln deutlich, blassgrau, erst weisslich, nach aussen schwarz gesäumt; Submarginallinie blass und deutlich, vor ihr keil- förmige schwarze Zeichen; Hflgl graubraun. Sowohl in Kaschmir wie in Nord-Indien gefangen. *griseivena.*

R. trigonica *Alph.* (10g). Vflgl blass rotgrau; die Linien blass und undeutlich, innere Linie beim ♀ sehr schräg; Zelle rotbraun; Ringmakel ein weites Dreieck, oben in das Costalfeld fliessend, seine Spitze unten nicht bis an die Mediana heranreichend; Hflgl weiss, Adern und Saum rosa-grau; — bei ab. **cap- noptera** *Püng.* sind die Adern des Vflgls dunkel und an der Unterseite ist der Vflgl und das Costalfeld vom Hflgl tiefer rot als bei der typischen Form. West- und Ost-Turkestan. *trigonica.* *capnoptera.*

R. eugramma *Hmps.* (10g). Vflgl dunkelbraun; das Mittelfeld dunkler gegen die Linien zu, die blass und schwarzgesäumt sind; Ringmakel rund, ockergelbe Schuppen in schwarzem Ringe enthaltend, Nieren- makel schwarz; vor der Subterminallinie eine Reihe lebhaft schwarzer keilförmiger Zeichen; Hflgl blass- grau mit wolkiger äusserer und Submarginallinie. 1 ♀ aus Ta-tsien-lu, West-China. Nach Hampson sollen die Dornen der Vorderschienen am äusseren Ende und längs der Aussenseite sehr stark sein, wie in seiner Gattung *Porosagrotis;* es ist möglich, dass diese Art mit dem sibirischen Falter identisch ist, der von Staudinger als *patula Wlkr.* angesprochen wurde; aus Labrador und den Rocky Mountains? *eugramma.*

R. fennica *Tausch.* (= tauscheri *H.-Schäff.*) (10g). Vflgl schmal, langgezogen, schwarzbraun, der Ird mit einem breiten ockergelben oder fleischfarbigen Streif; Zapfenmakel schmal, schwarz oder schwarz- gesäumt, Ring- und Nierenmakel blassgrau, letztere ockergelb getönt, ihr unterer Lappen dunkel; oft befindet sich ein blasser Fleck am Apex; Hflgl weisslich, längs des Saumes dunkelgrau; ♀ einförmig dunkel aschgrau; Linien ein wenig dunkler; die Makeln schmutzig weiss. Schweiz und Russland, Sibirien, O.-Turkestan und Amurland. — Rp braunschwarz gesprenkelt; Rückenlinie undeutlich; Subdorsallinie aus Reihen weisser Punkte gebildet; Seitenlinie weiss, doppelt; auf allen niedrigwachsenden Pflanzen. *fennica.*

R. collina *Bsd.* (= montana *Frr.*) (12b). Vflgl graurot; die Linien schwarz; ein kurzer schwarzer Strich von der Wurzel aus; Zelle dunkler, oft schwarz; Ringmakel blass, dabei oft deutlich, Nierenmakel blass gesäumt; Adern, besonders gegen den Aussenrd zu, grau; Hflgl braungrau. Weit verbreitet durch Mittel-Europa, in den Gebirgen Süd-Frankreichs, der Schweiz, Schlesiens, Galiziens, Rumeliens, Schwedens und Russlands vorkommend; und in Asien in West-Turkestan, Tibet und Ost-Sibirien. — Die Form **kenteana** *Stgr.* aus letzterer Gegend ist viel brauner und die Zeichnungen des Vflgls sind verloschen. — Rp purpurgrau; eine lichte, schwarzgesäumte Rückenlinie und eine Reihe subdorsaler schwarzer Punkte; Seitenlinie gelblich mit einer Reihe schwarzer Zahnflecke darüber; Luftlöcher weiss mit schwarzen Ringen; auf dem 11. Segment ein gelber Querstrich; auf verschiedenen niederen Pflanzen. *collina.* *kenteana.*

R. dewitzi *Graes.* Oberflächlich der *O. polygona F.* ähnlich; Vflgl breiter; innere und äussere Linie doppelt, aber undeutlich, die äussere gegen die Costa zu weiss ausgefüllt; alle 3 Makeln gross, blass gelblich mit dunkler Mitte; Zelle schwarz; Costa mit schwarzen Flecken; Hflgl trüb gelb, an der Wurzel lichter, mit grauem Zellfleck. Amurland. — Eine kleine Art, von Graeser nach 2 ♂♂ aus Chabarofka beschrieben; die Beschaffenheit der Fhlr nicht erwähnt. *dewitzi.*

R. melancholica *Led.* (12b). Vflgl purpurgrau; Mittelfeld, besonders die Zelle, dunkler; innere und äussere Linie blassgrau mit einer feinen dunklen Linie in der Mitte; die Makeln blass grau mit weisslichen Konturen, die Nierenmakel schmal und gewinkelt; Hflgl ockergelbweiss mit grauem Saumfeld und Spuren einer Aussenlinie. Nur aus Central-Asien, Sibirien, Tibet, Amurland. *melancholica.*

R. sareptana *H.-Schäff.* (12h). Vflgl trüb purpurgrau; ein Fleck auf der Basis der Submedianfalte und die Zelle schwarzbraun; Saumfeld dunkler; die Makeln haben die Grundfarbe, mit matt lichtem Saum; Hflgl dunkelbraun. — Eine Art von unscheinbarem Aussehen, die in Sarepta, Südost-Russland und in Klein- Asien vorkommt. *sareptana.*

R. bonza *Püng.* (12c). Vflgl in Grösse, Gestalt und Zeichnung wie *senna Hbn. G.*, aber heller braun von Grundfarbe; die Costa blasser; die Linien gelblich gesäumt; die Makeln klein, aber klar; Zelle schwarz ausgefüllt; Hflgl blass gelblich, längs des Saumes dunkler; ein länglicher eckiger Zellfleck. Gefunden in Kuku-Nor, Tibet und in dem Alexandergebirge, W.-Turkestan. *bonza.*

R. poliogramma *Hmps.* (6g). Vflgl dunkelgrau, stark mit lichten Schuppen untermischt, was ein gepudertes Aussehen ergibt; die Adern hellgrau; Zapfenmakel schwarz, spitz, durch einen blassen Strich mit der äusseren Linie verbunden; die oberen Makeln grau, weisslich umzogen; Linien hellgrau gesäumt; Hflgl dunkelbraungrau. Kaschmir. Nur das ♀ ist bekannt. *poliogramma.*

albifurca. **R. albifurca** *Lrsch.* (= costata *Stgr.*). Vflgl schwärzlichbraun, die Linien ockergelb; Mediana, Submediana und die drei Medianäste feinschwarz, ockergelb gesäumt; ein breiter ockergelber Strich über dem Ird von der innern zur äussern Linie, verbunden mit einem schrägen, lichten Streif von der Basis der Mediana; Zapfenmakel gross und dunkel gesäumt; Ring- und Nierenmakel ockergelb, bei letzterer der erweiterte untere Lappen dunkel; ein ockergelber Fleck an der Zellwurzel und ein zweiter auf der Costa jenseits der äussern Linie; der Raum vor der Submarginallinie schwarz, hinter derselben purpurn; Hflgl blass dunkelbraun mit weisslichen Fransen. — Weitverbreitet in Zentral-Asien, kommt in West- und Ost-Sibirien, West- und Ost-Turkestan, Tibet und der Mongolei vor.

agalma. **R. agalma** *Püng.* (10h). Vflgl blassgrau längs Kostal-, Ird und Aussenrd; Linien licht und klar, stark schwarz angelegt: Subkostal- und Mittelader fein weisslich; die andern Adern dick rötlich grau beschuppt; die Makeln mit rötlich grauen Zentren; beide Falten und eine Reihe keilförmiger Flecken vor der Submarginallinie tief rotbraun; Hflgl dunkel graubraun. — Kuku Nor, Amdo und Sinin-Geb., Tibet.

juvenis. **R. juvenis** *Stgr.* (= coelebs *Stgr.* Iris XII. nec caelebs *Stgr.* Iris VIII) (12c). Sehr nahstehend der *capnistis Led.*, aber eher kleiner; Vflgl grau, schwarz bestäubt und mit blassen Querlinien; die Hflgl (♂) wie bei *capnistis*, weiss. — Zeitun, in Klein-Asien.

deplanata. **R. deplanata** *Ev.* (= deplana *Frr.*, autumnalis *Oberth.*) 10 h). Vflgl dunkel graubraun; Saum dunkler; Zelle schwarz. Die obern Makeln blassgrau; innere Linie auf der Subcostalis und unterhalb Ader 1 scharf auswärts gewinkelt; dazwischen konkav; Hflgl des ♀ dunkel graubraun. — Eine asiatische Art, gefunden im Uralgebirge, in West-Sibirien, Tibet und dem Amurland.

multangula. **R. multangula** *Hbn.* (10h). Vflgl dunkel graubraun; die Zelle, die Wurzel der Zapfenmakel und ein Strich von dessen Spitze zur äussern Linie schwärzlich; Saum dunkler mit undeutlicher Submarginallinie; Hflgl braungrau. Das ♂ ist heller und kleiner mit weisserem Hflgl. — ab. **subrectangula** *Stgr.* (= rectangula *Bsd. pt.*) ist nur eine dunklere Form; ab. **dissoluta** *Stgr.* (10h) ist grauer und heller, die dunkeln Zeichnungen im Kontrast lebhafter. Die Art kommt durch ganz Süd-Europa vor, in Klein-Asien, Armenien, Persien, Turkestan, Tibet und Amurland. — Rp erdbraun; Rückenlinie weiss; lebhaft schwarz gesäumt; Subdorsallinien trüb, blass, mit einem länglichen schwarzen Fleck auf jedem Segment; Seitenlinien weisslich; Luftlöcher schwarz; Thoraxschild braun mit drei weissen Linien; Kopf schwarzbraun mit zwei dunkeln Strichen; angeblich an Galium.

subrectangula. dissoluta.

capnistis. **R. capnistis** *Led.* (10i). Vflgl olivgrau, alle Adern lichter, Zelle schwarz; die Ringmakel stellt einen kleinen Ring mit dunkler Mitte dar; Zapfenmakel lang und schmal, licht umzogen; die innere Linie bildet einen langen, scharfen Zahn unter Ader 1; im Saumfeld sind die Zwischenräume zwischen der äussern und der Submarginallinie schwärzlich; Hflgl weiss; die Adern gegen den Saum sind dunkel; Hlb weisslich. Klein-Asien, Syrien, Nord-Persien, West- und Ost-Turkestan.

semna. **R. semna** *Püng.* Der *capnistis* nahestehend; aber heller, die Zeichnungen reiner; die Adern alle blassgrau und die Linien licht; eine Reihe schwärzlicher Keilflecke vor der Submarginallinie; Hflgl weiss. Askhabad.

rectangula. **R. rectangula** *Schiff.* (= exclamans *Ev.*) (10i). Vflgl purpurbraun mit grauer Sprenkelung; Costa mit dunkelbraunen dreieckigen Flecken; Zelle zwischen den obern Makeln und die Basis (manchmal auch die ganze) Zapfenmakel schwärzlich; die Umsäumung der Makeln sehr zierlich ockergelb, die Nierenmakel längs der Mediana ausgezogen bis zur Berührung der Ringmakel; Hflgl trüb weisslich; nach dem Saum zu dunkler werdend; Fhlr des ♂ mit groben schwarzen Schuppen an der Wurzel. — ab. **andereggii** *Bsd.* (12c) ist dunkler, ohne die graue Sprenkelung, die Linien nicht lichter; während bei ab. **acutangula** *Stgr.* der Vflgl brauner ist und die Makeln lebhafter hervortreten. In Europa kommt diese Art vor in der Schweiz, Italien, Österreich, Rumelien und Süd-Russland; in Klein-Asien, West- und Ost-Turkestan und West- und Ost-Sibirien. — Rp grau; Rückenlinie fein geteilt durch eine Reihe gelblicher Flecken; Subdorsallinien gelblich; Seitenlinien breit braun, mit den weissen, schwarzgeränderten Luftlöchern an ihrem untern Rande; Kopf gelbbraun mit drei schwarzen Strichen; auf niedern Pflanzen, unter denen Klee und Steinklee genannt sind.

andereggii. acutangula.

moerens. **R. moerens** *Stgr.* (12h). Vflgl schwärzlich, purpurgrau getönt; die Linien undeutlich; Zapfenmakel gross, schwarz umzogen; Zelle und der Raum dahinter bis zur äussern Linie schwarz, die obern Makeln umgrenzend; Hflgl dunkelbraun, in der Zelle lichter. Von Staudinger nach einem einzelnen ♂ aus Urga, Mongolei, beschrieben.

melanura. **R. melanura** *Koll.* (10i.) Vflgl cremefarbig; Linien durch schwarze Flecken auf der Costa und unterbrochene Zeichen quer über den Flügel angedeutet; die äussere Linie mit einem anschwellenden Fleck auf jeder Falte; Marginalrand breit schwarz; Fransen dunkel, Wurzel und Spitzen lichter; Nierenmakel manchmal allein durch die Kontur dargestellt; Hflgl weiss, der dunkle Rand blasser und verwischter. — Die Form **grisescens** *Stgr.*, die kleiner ist, soll den Vflgl trüb grau haben; — **melanurina** *Stgr.*, von ihm als für eine mögliche *gener. aestiva* gehalten, ist nur halb so gross wie die typischen Exemplare, mit gelberen Vflgl und schmäleren dunkeln Rand. — Der einzige europäische Fundort ist Dalmatien, von wo sie zuerst beschrieben wurde; in Asien kommt sie vor in Klein-Asien, Persien und West-Turkestan; die Form *grisescens* kommt aus Persien und Pontus, und *melanurina* aus Süd-Palästina.

grisescens. melanurina.

kirghisa. **R. kirghisa** *Ev.* (= valesiaca *Frr.* nec *Bsd.* (10i). Vflgl blassgrau bestäubt und übergossen mit schwarz; die Linien schwarz und gut ausgeprägt; die Makeln schwarz begrenzt; Submarginallinie hell, vor

ihr mit einer Reihe gezähnter schwarzer Zeichen und hinter ihr schwärzliche Schattierung; Hflgl weiss, Adern und Marginalfeld bräunlich; beim ♀ ganz braun. Kommt in West-Asien, Persien, Syrien, Armenien, Turkestan, West-Sibirien und Kaschmir, auch in Süd-Ost-Russland vor; — die Form **squalidior** *Stgr.* ist mehr bräunlich grau, mit schärferer Zeichnung; Hflgl des ♂ am Saum bräunlich; — **squalorum** *Ez.* (10i,k) ist heller, die Adern sind nur im Hflgl des ♂ braun, und beim ♀ nur der Aussenrd. *squalidor.* *squalorum.*

R. putris *L.* (= subcorticalis *Hufn.*, lignosa *Hbn.*) (10k). Vflgl ockergelb, Costalfeld mitsamt der Zelle, dunkelbraun; dunkelbraune Tupfen am Aussenrd auf beiden Falten, der obere mit der äussern Linie durch einen dunkeln doppelten Strich verbunden; innere Linie stark gewinkelt; die äussere durch eine doppelte Reihe von Adernflecken dargestellt. Ring- und Nierenmakeln mit dunkler Mitte und ebensolchen Ringen; erstere klein und rund, seltener abgeflacht; letztere gross; Hflgl weisslich, in variabeler Weise mit grau übergossen. Findet sich durch ganz Europa und ist aus Armenien, West-Sibirien und Amurland erwähnt; die Form **triseriata** *Moore,* ursprünglich von Nord-Indien beschrieben, kommt aber auch in Japan und Korea vor; sie ist grösser und dunkler. — Rp braun gesprenkelt, mit unregelmässiger lichter Rückenlinie und einer subdorsalen Reihe dunkel grünlicher Schrägstriche, die unten lichtockergelb angelegt sind; ein ockergelber Querstrich auf Segment 11; Luftlöcherlinie rosig oder gelblich; auf verschiedenen niedern Pflanzen. *putris.* *triseriata.*

R. ravida *Schiff.* (= obscura *Brahm.*) (10k). Vflgl dunkel graubraun; Costalfeld rötlich; ein schwarzer Fleck auf der Submedianfalte vor der innern Linie; Zelle manchmal schwärzlich; die Makeln dunkel umzogen; Ringmakel sehr verschieden von Gestalt, rund oder abgeflacht, manchmal wurzelwärts ausgezogen; Hflgl trüb weisslich; Adern und Saum grau. Allgemein durch ganz Europa verbreitet, durch Nord- und Mittel-Asien, Amurland, China und Japan. — ab. **obducta** *Esp.* hat den ganzen Vflgl mitsammt der Costa braungrau; und ab. **bigramma** *Esp.* ist ebenso, aber mit zwischen den Makeln schwarzer Zelle; ab. **rufa** *Tutt* ist den beiden vorigen entgegengesetzt; da der ganze Flügel rötlich ist wie die Costa, während ab. **austera** *Esp.* (= crassa *Haw.*) ebenfalls ganz rotbraun, die Zelle schwarz hat; — **ab. suffusa** *Tutt* ist dunkel schwarzbraun mit mehr oder weniger verdüsterten Linien und Makeln; ab. **valida** *Wlkr.* (= nipona *Fldr.*, caliginea *Btlr.*) (10k) aus Japan und China, ist immer grösser als typische europäische Stücke. — Rp ockerbraun, mit lichter Rückenlinie und einer subdorsalen Reihe gelblicher Schrägstriche, die oben dunkelbraun angelegt sind; frisst an verschiedenen niedern Pflanzen. *ravida.* *obducta* *bigramma* *rufa.* *austera.* *suffusa.* *valida.*

R. stabulorum *Bien.* (10k). Von *ravida*, der sie in Grösse und Gestalt gleicht, unterschieden durch ihren trüb rötlichgrünen Ton, durch die sehr verloschenen Linien und durch das Fehlen des schwarzen Wurzelstrichs; die Makeln oft kaum sichtbar. Schahrud, Persien. (*Christoph's* Abbildung in Rom. Mem II, pl. 12, fig. 5 zeigt fälschlich die Hflgl weiss; *Bienert* nennt sie dunkelbraun.) *stabulorum.*

R. glis *Christ.* (12d). Vflgl rotbraun, innere und äussere Linie gelb, erstere gezähnt, letztere gewinkelt; die Makeln gleichfarbig oder grau, dunkelbraun umzogen; Hflgl gelbgrau, gegen den Saum zu dunkler. Von *Christoph* nach zwei ♀♀ aus Persien beschrieben. *glis.*

R. aucta *Alph.* (12d). Unsicher unterschieden von *squalida Guen.*, das selbst ein sehr variables Tier sein soll; ursprünglich von West-China beschrieben und ausserdem vom Kukunor, Tibet, erwähnt, wo *squalida* ebenfalls vorkommt. *aucta.*

R. squalida *Guen.* (= confinis *Stgr.*) (11g). Vflgl braungrau, dunkel bestäubt; die innere Linie stark gewinkelt; die Makeln undeutlich; Hflgl weisslich mit brauner Übergiessung längs des Saumes und der Adern; soll ein sehr variables Tier sein, da manche Exemplare viel dunkler und deutlicher gezeichnet sind. — Kommt in ganz Nord-Asien vor, mit Ausnahme von China und Japan. Von *sibirica Bsd.* und *lucens Btlr.* durch lichtere Hflgl unterschieden. *squalida.*

R. augur *F.* (= omega *Esp.*, assimulans *Bkh.*) (10g), Vflgl einförmig braungrau mit rötlichem Anflug; die Makeln gleichfarbig, schwarz umzogen; Zapfenmakel schmal; Ringmakel veränderlich, rund oder abgeflacht, manchmal verlängert bis zur Berührung mit der innern Linie; Nierenmakel mit in der Mitte verdicktem Aussensaum, manchmal von einem dunklen Schatten gefolgt; Hflgl etwas heller. Gewöhnlich durch ganz Nord-Europa, Amurland und Japan. — **hippophaes** *Hbn. G.* ist eine graue Form, der der rötliche Anflug fehlt; — **helvetina** *Kuaggs* ist eine blasse verwaschene Form mit verwischter Zeichnung und mit rosa Fransen der Hflgl. — Rp von purpurbraun bis grünlich grau variierend, mit doppelter Reihe weisslicher Flecken auf dem Rücken und dunklen Schrägstrichen; quer über Segment 12 läuft ein dunkelbrauner, an beiden Enden verdickter und hinten licht angelegter Fleck; auf allen niedern Pflanzen. *augur.* *hippophaes.* *helvetina*

R. sibirica *Bsd.* (12h). Vflgl einförmig braungrau, ähnlich *augur;* die Linien und Umsäumungen der Makeln fein, aber deutlich schwarz, nicht licht ausgefüllt; Hflgl ebenfalls dunkel. Sibirien; auch von Korea erwähnt. *sibirica.*

R. lucens *Btlr.* (11f). Vflgl trüb schwarzgrau; Linien und Makeln blasser grau ausgefüllt; Marginalfeld jenseits der Submarginallinie lichter; Hflgl dunkelbraun. Das einzige Exemplar (Type) ist ein ♀ aus Tokio, Japan; es steht *sibirica* Bsd. sehr nah, von der nur das ♂ bekannt ist. *lucens.*

R. deplorata *Stgr.* (11g). Zwischen *ravida* und *senna* die Mitte haltend, sowohl an Grösse wie Zeichnung; ohne den roten Anflug von *ravida*; die Zelle schwärzlich, die beiden Makeln klein, gerundet und grau; *deplorata.*

Hflgl braungrau; die ab. **sennina** *Stgr.* kommt *senna Hbn. G.* am nächsten. Bei ihr sind sowohl Kopf als Vflgl brauner und dunkler. Uliassutai-Gebirge in der Mongolei.

senna. **R. senna** *H. G.* (= valdensis *Bsd.*) (11 a). Vflgl erdbraun; Linien deutlich, auf der Costa schwarz gefleckt; äussere Linie stark gezähnt, aus Halbmöndchen zusammengesetzt, der Halbmond zwischen Ader 5 und 6 berührt die Nierenmakel; ein feiner schwarzer Strich auf der Submedianfalte und ein Fleck aus schwarzen und weissen Schuppen auf Ader 1 vor der inneren Linie; Zelle schwärzlich; obere Makeln grau, Zapfenmakel schwach; Submarginallinie dicht am Rand; vor ihr ein dunkler Schatten; Hflgl dunkelbraun mit weissen Fransen. Eine lokale Art, nur in Süd-Frankreich, der Schweiz und Südwest-Deutschland gefunden. — Rp heller oder dunkler bräunlich graugrün; Rückenlinie doppelt, braun und schmal; auf jedem Segment 2 dunkelbraune Schrägstriche, nach vorn breiter und über den breiten, blass braunen Seitenstreif hinausreichend; Kopf und Füsse glänzend braungrau, der Kopf licht gestrichelt; frisst Artemisia, auf sandigen Plätzen und überwintert.

anachoreta. **R. anachoreta** *H.-Schäff.* (11 a). Vflgl rötlichbraun, leicht schwarz bestäubt. Mittelfeld dunkler; Zelle schwarzbraun; Linien mit lichten Schuppen gesäumt; obere Makeln weisslich umzogen und oft ausgefüllt, die Nierenmakel längs der Mediana mit der Ringmakel zusammenfliessend; oft ein lichteres Band vor der Submarginallinie, die dasselbe durchsetzenden Adern dunkel; Hflgl gelb mit schwarzem Marginalrand, die Fransen gelb; Afterbüschel des ♂ gelb. Eine kleine Art; findet sich im Kaukasus, Armenien.

luperinoides. **R. luperinoides** *Guen.* (= chardinyi *H.-Schäff.* nec *Bsd.*) (11 a). Unterscheidet sich von *anachoreta* dadurch, dass die Vflgl einfarbig graubraun sind ohne den roten Ton; die Makeln von der Grundfarbe und undeutlich; kommt in denselben Gegenden wie *anachoreta* vor, von der es wahrscheinlich eine Form ist.

stridula. **R. stridula** *Hmps.* (11 a). Vflgl dunkel rotbraun; die Adern fein grau; Linien schwarz, blass rötlich gesäumt; obere Makeln grau, blass rötlich umzogen, die Nierenmakel längs der Mittelader einwärts gewinkelt; vor der Submarginallinie sind schwarze Keilflecke; Hflgl dunkelbraun. West-Turkestan.

westermanni. **R. westermanni** *Stgr.* (= wockei *Moeschl.*, scopulana *Morr.*) (11 b). Vflgl graubraun; unter der Mitte gelbrot angehaucht; an der Basis der Submedianfalte ein dicker schwarzer Strich; Zapfenmakel länglich, spitz, schwarz umzogen, obere Makeln grau, die Nierenmakel mit rötlicher Mitte und auf der Mittelader einwärts gewinkelt; Zelle schwärzlich; Hflgl graubraun mit dunklerem Zellfleck und Aussenlinie; beim ♀ ist der Kontrast zwischen hell und dunkeln Schatten grösser. Eine amerikanische Art kommt in Grönland, Labrador und den White Mountains in New Hampshire vor; soll vom Ala, Tau-Gebirge, in West-Turkestan geschickt worden sein; aber ihre Provenienz als paläarktisch ist zweifelhaft.

cuprea. **R. cuprea** *Schiff.* (= haematidea *Esp.*) (11 a). Vflgl trüb braun, das Mittelfeld unter der Subcostalader dunkelbraun; Adern und Umsäumung der Makeln sehr fein licht; die Makeln tiefer braun; Costa dunkler, fein licht gesprenkelt; vor der Submarginallinie ein dunkler Schatten; Hflgl graubraun, die Fransen gelblich. Nord-Europa (ausser Gross-Britannien), Armenien und Kamtschatka. — Rp trüb braun mit drei weisslichen Rückenlinien, einigen subdorsalen schwarzen Schrägstrichen und einer grauen Seitenlinie; auf verschiedenen niederen Pflanzen.

ononensis. **R. ononensis** *Brem.* (= cicatricosa *Graes.*, praecipua *Stgr.*) (12 d). Vflgl tief purpurbraun mit rotem Anflug; ein schwarzer Strich von der Wurzel unter der Zelle, die ebenfalls schwarzbraun ausgefüllt ist. Die 2 Makeln klein und licht, weit voneinander; Hflgl dunkelbraun mit lichterer Wurzel und rotgelben Fransen. Ost-Sibirien, Amurland und Mongolei.

scaramangae. **R. scaramangae** *Alph.* (11 b). Vflgl weisslich grau; Adern fein schwarz, mit weisser Linie; Submarginallinie aus schwarzen Keilfleckchen gebildet, Marginalfeld dahinter dunkelgrau; Makeln, Zelle und Wurzelstreif wie bei *ononensis*; Hflgl grau, Patagia weisslichgrau. Diese Form aus Turkestan, der Mongolei und Tibet scheint von *ononensis Brem.* verschieden zu sein.

musculus. **R. musculus** *Stgr.* (= citillus *Alph.*) (11 b). Vflgl olivgrau, leicht bräunlich; Zelle dunkelbraun mit lichteren Makeln; Zapfenmakel schwarz umzogen, von deren Ende einige schwarze Schuppen nach der äusseren Linie hinziehen; Linien schwärzlich, wellig und unterbrochen; Marginalfeld hell; Hflgl dunkel graubraun, die Fransen weisslich. Issyk-kul, West-Turkestan.

lasciva. **R. lasciva** *Stgr.* (12 d). Sehr ähnlich der folgenden Art *juldussi*, aber grösser; der Hflgl ist ockergelbweiss statt dunkelbraun, und die Basalhälfte der Tegulae ist weisslich, während *juldussi* nur einen weissen zentralen Querstrich hat. Turkestan.

juldussi. **R. juldussi** *Alph.* (11 b). Vflgl trüb ziegelrot; hinter der äusseren Linie trüber und dunkler, mehr braungrau; Zelle olivbraun; ein breiter Costalstrich crêmefarbig mit rotem Costalsaum; die Makeln weiss, die Ringmakel breit dreieckig, in den Costalstrich fliessend; Hflgl dunkelbraun, die Fransen licht. West- und Ost-Turkestan.

modesta. **R. modesta** *Stgr.* (11 c). Vflgl graurot, wurzelwärts dunkler; Linien undeutlich; obere Makeln ockergelb mit schwach roter Mitte; Hflgl weisslich; Tegulae tief rotbraun, von dem gelbroten Thorax abstechend. West- und Ost-Turkestan. — Eine kleine Art, möglicherweise eine Nebenform der variabeln *argillacea Alph.*

R. isochroma *Hmps.* (11 c). Wie eine kleine *homochroma Hmps.*, aber die Ringmakel ist ein kleiner dunkler Fleck, die Nierenmakel nur ein dunkles Möndchen; Hflgl lichter. Aus derselben Gegend, Yatong, Tibet, beschrieben. *isochroma*

R. violetta *Stgr.* (11 c). Vflgl länglich, rosagrau; alle Zeichnungen schlecht abgegrenzt; die Makeln licht mit grauer Mitte; Linien durch lichte graue Schatten angedeutet; Hflgl trüb weisslich grau. West-Turkestan. *violetta.*

R. alaina *Stgr.* (11 c). Vflgl ockergelb, fast überdeckt von dunkelolivgrauer Sprenkelung; Wurzel und Aussenrd blass grau; die beiden oberen Makeln dunkel mit gelbroter Kontur; Zelle ockergelb; Fransen gelbrot. Hflgl hellgrau, mit 2 dunklern äussern Linien und Zellfleck, an der Wurzel gelbrot angehaucht. Turkestan. — Der Vflgl hat den Aussenrd vertikal, unten kurz abgeschrägt. An den Fhlrn des ♂ sind die Wimpern ganz kurz. *alaina.*

R. junonia *Stgr.* (11 c). Vflgl blass ockergelb, im Mittelfeld gelber; Ring- und Nierenmakeln schiefergrau, erstere rund, letztere schmal, gewinkelt; Submarginallinie licht, hinter einem grauen Schatten; Hflgl blassgrau, Fransen gelb. West-Turkestan. — Am Vflgl ist der Aussenrd durchaus schräg, die Spitze vorgezogen; Fhlr des ♂ mit ansitzenden Wimpernbüscheln. *junonia*

R. suavis *Stgr.* (11 d). Vflgl biskuitfarbig, schieferblau bestäubt; Linien von der gleichen Farbe, von kräftigen Costalflecken ausgehend; Zapfenmakel oval, mit bläulichem Ring; Ringmakel fast verloschen. Nierenmakel verschwommen; vor der Submarginallinie eine gezähnte schieferfarbige Linie, auf den Falten und an der Costa verdickt; Hflgl weisslich, mit Spuren von Postmedianlinie und submarginaler Binde. — Kommt in den Gebirgen der Mongolei vor. *suavis.*

R. simulatrix *Hbn. G.* (= nictymera Bsd.) (12 e). Vflgl schmutzig grau mit gelbem Anflug; Linien etwas tiefer, lichter gesäumt; Mittelschatten und Marginalfeld dunkler grau; die Nierenmakel ist ein dunkles Möndchen; Hflgl dunkelbraun mit weissen Fransen. — Die Form **dalmata** *Stgr.* hat mehr ockergelbe Grundfarbe. Findet sich in Europa nur in Frankreich, Spanien und Dalmatien; ferner im Taurus-Gebirge in Klein-Asien. — Rp schwarz, unten und an den Seiten grünlich; 3 weisse Streifen auf jedem Segment über der Subdorsallinie; lebt an Festuca ovina. *simulatrix.* *dalmata.*

R. wiskotti *Standf.* Genau wie *simulatrix*, aber gelber, mit dunklerer Zeichnung. Hoch in den Schweizer Alpen gefangen. *wiskotti.*

R. lucernea *L.* (11 d). Vflgl blassgrau mit grünem Anflug; Linien schwarz, lichtgrau begrenzt; breite dunkle Mittel- und Submarginal-Schatten; Ringmakel grau, licht umzogen, gewöhnlich verloschen; Nierenmakel ein dunkles Möndchen; Fransen grau; Hflgl dunkelbraun, gegen den Saum zu dunkler; Fransen weiss. Das ♂ ist gewöhnlich schwärzer als das ♀. Ein Gebirgstier, das in Gross-Britannien, Frankreich, den Pyrenäen, der Schweiz und Finnland vorkommt. — Die Form aus Schottland, welcher Stephens den Namen **renigera** gab, ist schwärzlich grau, viel dunkler als die Exemplare vom Kontinent. — **cataleuca** *Bsd.* hat hervorstechenden dunkeln Medianschatten. — Rp schwärzlich, mit verdunkelter Zeichnung; eine subdorsale Reihe schwärzlicher Zahnflecke, hinter denen sich blasse Flecke zeigen; auf verschiedenen niedrig wachsenden Pflanzen. *lucernea.* *renigera.* *cataleuca.*

R. asella *Püng.* (= ignobilis *Hmps.* nec *Stgr.*) (11 d). Vflgl sehr dunkelbraun, die Linien doppelt, schwärzer; Medianschatten hervorstechend; die obern Makeln rotgelb umringt; Hflgl dunkelbraun. West-Turkestan. *asella.*

R. defessa *Led.* Der *nictymera* und *lucernea* nahe; Vflgl gelb, rehfarbig getönt; die Linien fein; Saumfeld licht bleigrau; Submarginallinie kaum ausgesprochen; Ringmakel schwach. Nierenmakel klarer mit dunkler Mitte; Hflgl schmutzig weisslich mit verwischtem breiten Randschatten. — Von Lederer nach 3 ♀♀ vom Libanon, Syrien, beschrieben. *defessa.*

R. bipartita *Graes.* Vflgl graubraun mit schwarzer Sprenkelung von der Basis bis über die Mitte hinaus; das äussere Feld dunkler mit ein paar lichten Schuppen untermischt; innere Linie undeutlich, äussere klarer, fast grade und nach innen schräg; die Makeln deutlich mit feinen braunen Konturen; Hflgl dunkelgrau mit lichteren Fransen. Amurland. — Von Graeser nach einem einzelnen ♂ aus Wladiwostok beschrieben. Vielleicht *defessa Led.* nahestehend. *bipartita.*

R. helvetina *Bsd.* (= birivia *Hbn.* nec *Schiff.*, livia *Frr.*) (11 e). Vflgl einförmig trüb oliv-graubraun, das Mittelfeld dunkler; die Umsäumung der Makeln und Linien lichter; Hflgl ein wenig heller. — Findet sich in den Bergen der Schweiz, Süd-Frankreichs, Nord-Italiens, Deutschlands und Österreichs; ferner in Armenien. *helvetina.*

R. lucipeta *Schiff.* (11 e). Vflgl trüb grüngrau auf gelbem Grund, der beim ♀ als allgemeine gelbe Einsprengung durchscheint; der Saum der Linien und die Ringe der Makeln gelb; Marginallinie gelb; Fransen gelb gescheckt; Hflgl ockergelblich, dunkelbraun übergossen; Fransen an der Wurzelhälfte gelb, der äussern Hälfte weiss; eine grosse Art, die in ganz Zentral-Europa vorkommt und in Klein-Asien. Diese Art der Typus der *Rhyacia Hbn.*, hat eine sanft gerundete Stirn. — Rp grüngrau; Rückenlinie lichter; 4 schwarze Wärzchen auf jedem Segment; längs der Seiten lichter, mehr gelb untermischt; Luftlöcher schwarz; Kopf und Füsse braungelb; — auf verschiedenen niedern Pflanzen, Tussilago, Petasites, Euphorbia. *lucipeta.*

R. proterva *Püng.* Vflgl ockergelbgrau, leicht bestäubt; Rand hinter der Submarginallinie lichter; äussere und innere Linie dunkelgrau, licht gesäumt; ein dunkles Möndchen auf der Discocellularis; Hflgl dunkelgrau. — Eine ganz kleine Art vom Altyn-Tagh, Tibet. *proterva.*

R. plumbea *Alph.* (12 b). Vflgl dunkelbräunlich bleifarben mit lichten Schuppen überreift; die Linien weisslich; Makeln weisslich begrenzt, die Ringmakel klein und rund; Hflgl weisslich, längs des Saums dunkelbraun übergossen; Fransen weiss. West- und Ost-Turkestan.

R. subplumbea *Stgr.* (11 e). Vflgl dunkelbraun, die Kostalhälfte gewöhnlich schwärzlich; ein rötlicher Ton längs der Submediantalte; die obern Makeln schwarz mit rotgrauen Rändern; Ringmakel veränderlich, rund oder länglich, oder gross und fast quadratisch; Submarginallinie licht; Hflgl schmutzig-weisslich mit grauen Adern und Rand; Kopf und Thorax schwärzlich, vom weisslichen Hlb abstechend. Kuku-Nor, Tibet.

R. astigmata *Hmps.* Vflgl beim ♂ rotgelbbraun, beim ♀ schwarzbraun; Wurzel- und Saumfeld dunkler; die Linien schwarz; Adern gegen den Aussenrd schwärzlich; keine Makeln, aber ein dunkler Tupfen auf der Discocellularis; eine lebhaft weisse Linie an der Fransen-Wurzel; Hflgl dunkelbraun. Gyangtse, Tibet.

R. quadrangula *Zett.* (= rava *H.-Schäff.*) (12 e). Vflgl sehr dunkel braun, die Makeln dunkler, etwas heller umzogen, aber sehr verloschen; Hflgl dunkelbraun. Grönland, Labrador, Neu-Schottland, Island.

rattus.

R. rattus *Alph.* Vflgl braungrau mit weinfarbigem Anflug; wie *quadrangula*, der sie nah verwandt ist, aber die 2 Makeln stehen weiter auseinander, und die Bewimperung der Fühler ist kürzer; Hflgl blassgrau. Von Alpheraky nach einem einzelnen lädierten ♂ aus Tibet, Amdo beschrieben.

lactifica.

R. laetifica *Stgr.* (12 e). Vflgl ockergelbgrau mit dunklerer grauer Uebergiessung, besonders längs der Costa; Adern dunkel; die Makeln undeutlich, mit dunklerer Mitte und lichten Ringen; Ringmakel abgeplattet; der untere Lappen der Nierenmakel geschwärzt; Submarginallinie licht; Hflgl hellgrau. Gebirge der Mongolei.

diplogramma.

R. diplogramma *Hmps.* (11 f). Wie *proterva Püng.*, aber kleiner; Vflgl dunkelbraungrau; innere und äussere Linie schwärzlich, lichter gesäumt; ein dunkler Mittelschatten; die Makeln kaum sichtbar; Hflgl dunkel braungrau. Askhabad.

ignobilis

R. ignobilis *Stgr.* (= monogramma *Hmps.*) (11 h). Vflgl glänzend grau, dicht und fein schwarz gesprenkelt; die 2 obern Makeln licht, mit dunkler Mitte; Zapfenmakel oft verwischt; äussere Linie stark gezähnt; Hflgl blassgrau. West-Turkestan und Kaschmir.

ledereri.

mus.

R. ledereri *Ersch.* (12 e). Vflgl olivbraun mit gelblichem Ton; Linien gezähnt, die Kanten der Zähne durch schwarze Flecken markiert; die Makeln undeutlich, durch einen dunkeln Schatten getrennt; Hflgl trüb grau. Von Turkestan, Mongolei und Ost-Sibirien erwähnt; — die ab. **mus** *Alph.* ist im Ganzen dunkler, ohne den gelben Ton der typischen Form.

simulans.

pyrophila.

suffusa.

latens.

R. simulans *Hufn.* (= tristis *F.*, radicea *Esp.*) (11 f). Wie *latens Hbn.*, aber grösser; Vflgl heller, die Makeln deutlich licht und dunkel contouriert. Kommt in den meisten Ländern Nord-Europas vor, auch in Armenien, Kurdistan, Turkestan, der Mongolei und West-Sibirien in Asien; auch aus Algier gemeldet; — **pyrophila** *Schiff.* ist ockergelbgrau; — **suffusa** *Tutt.* (= obscurata *Stgr.*) ist dunkler, der Vflgl schwarzgrau; — **latens** *Steph.* ist einfarbig schwarz, mit noch intensiverer Zeichnung. — Rp dunkelbraun; das Subdorsalfeld bräunlich fleischfarben; Rückenlinie dünn, licht, schwarz gesäumt; eine Reihe dorsaler V-förmiger Zeichen; ein unterbrochener weisser Seitenstreif; auf verschiedenen niedern Pflanzen.

lapidosa.

R. lapidosa *Graes.* Wie *simulans Hufn.*, aber die Vflgl dunkler, einförmiger gefärbt, die Spitze mehr vorgezogen; ein schwarzer Strich von der Wurzel; die 2 Linien doppelt, schwarz, beide schräger als bei *simulans*; die Makeln teilweise schwarz umzogen; Hflgl dunkelgrau. Amurland. Von Graeser noch 2 ♂♂ aus Pokrofka beschrieben.

latens.

R. latens *Hbn.* (= murina *Frr.*, latitans *Guen.*) (11 f). Vflgl schmutzig gelbgrau, von hell zu dunkel variierend; bei hellen Exemplaren sind die äussere und innere Linie scharf schwarz; die Makeln in allen Fällen undeutlich; Hflgl des ♀ dunkelbraun, des ♂ trüb weisslich mit grauem Rand; Adern und Postmedianlinie grau. Kommt in Frankreich, Deutschland, Oesterreich, Ungarn und der Schweiz vor; auch aus Italien und Norwegen gemeldet. — Rp gelbbraun; Dorsal- und Subdorsallinie licht, letztere nach innen von einer schwarzen Linie gesäumt, die sich auf der Mitte jedes Segmentes verdickt; Seitenlinie lebhaft schwarz; Kopf gelbbraun mit 2 dunkeln Strichen. Auf Gras und niedern Pflanzen.

ashworthii

R. ashworthii *Dbld.* (= vallesiaca *Stn.* nec. *Bsd.*) (11 f). Kleiner als *candelarum*, blass schiefergrau, dick schwarz bestäubt ohne irgendwelchen gelbroten Ton; Mittelschatten gewöhnlich dicht und verschwommen, einen Fleck zwischen den lichten Makeln bildend; die äussere Linie scharf gezähnt; auf der Costa vor der Submarginallinie ein dunkler Fleck; Hflgl braungrau, beim ♂ heller; Fransen weisslich. Nord-Wales. — Rp dunkel grüngrau oder schwärzlichgrün mit einer düstern Reihe subdorsaler schwarzer rechtwinkliger Tupfen; frist an verschiedenen niederen Gebirgspflanzen.

candelarum

R. candelarum *Stgr.* (= candeliscqua *Hbn. Noct.* nec. *Hbn., Vög. & Schm.* (11 g). Vflgl kalkgrau, braun getönt und grau bestäubt; Costa dunkel gefleckt; die obere Makel braun umzogen; vor der Submarginallinie ein grauer Schatten; Hflgl weiss, gegen den Saum dunkelbraun. Allgemein verbreitet durch

Nord- und Central-Europa, mit Ausnahme von Gross-Britannien; auch in West-Turkestan und Tibet gefunden. — Die Form **signata** *Stgr.* ist weisser und die äussere Linie auffällig; — **jotunensis** *Auriv.* von Skandinavien ist die dunkle Form. Rp schwarzbraun, mehr oder minder grünlich tingiert; Dorsallinie doppelt, schwarz; hinter dem dritten Ring stehen auf jedem Segment seitlich zwei dicke schwarze Striche, am dunkelsten an den 4 letzten Segmenten; Luftlöcher weiss. Bauch weiss getupft; Kopf rötlichgelb mit zwei braunen Streifen; an verschiedenen niederen Pflanzen. *signata. jotunensis.*

R. denticulata *Warr.* (11 i) Vflgl purpurbraun, schwärzlich bestäubt; einige dunkelbraune Schattierungen am Ird nahe der Wurzel und hinter der äusseren Linie, die deutlich gezähnt ist; Makeln mit dunklem Rand, die beiden oberen gross; Hflgl dunkel bräunlich mit weissen Fransen. Eine grosse Art, ursprünglich von Nord-Indien beschrieben; sie kommt aber auch im Goorais-Tal in Kaschmir vor. *denticulata.*

R. occulta *L.* (11 g). Vflgl hellgrau mehr oder minder dunkelgrau übergossen. Unter der Zelle ein dunkler Wurzelstreif; Makeln gross, grau, schwarz umzogen, die Zelle dunkel; die innere und äussere Linie weisslich ausgefüllt; die Submarginallinie wird aus grossen schwarzen und weissen Zähnen gebildet; Hflgl graubraun; Fransen weiss. Diese schöne Art geht durch Nord- und Mittel-Europa und Asien. — Die Form **implicata** *Lef.* (= passetii *Th.-Mieg.*, aethiops *Robson*) (11 h), ist nahezu schwarz; eine Gebirgsform, die in Finnland, dem Harz in Deutschland und in Schottland gefunden wird. ab. **extricata** *Zett.* von Lappland ist eine Übergangsform. — Rp braun, dunkler gescheckt; Rücken- und Nebenrückenlinien gelblich; Luftlöcherlinie weiss; an den Seiten eine Reihe dunkler Schrägstriche; an verschiedenen niedern Pflanzen. *occulta. implicata. extricata.*

R. erythrina *Hamb.* (11 i). Vflgl purpurrot, zuweilen dunkelbraun übergossen mit weisslichen Schüppchen untermischt; Costa schwärzlich; Linien schwarz, mit weissen Schüppchen gezeichnet. Obere Makeln durch wenige weisse Schüppchen angedeutet; Hflgl bräunlich ockergelb, Fransen weisslich. Eine lokale Art, auf Süd-Frankreich, die Schweiz und Spanien beschränkt. *erythrina.*

R. saucia *Hbn.* (= aequa *Hbn.*) (11 h). Vflgl graubraun, dunkelbraun gemischt, gewöhnlich mit stark rötlichem Ton; die Makeln braun umzogen; die untere Hälfte der Nierenmakel dunkelbraun; Hflgl halbdurchsichtig weiss, die Adern dunkel. Randfeld braun. Weit verbreitet, durch ganz Europa, ebenso in den Ländern des westlichen Asiens vorkommend, in Nord-Afrika und auf den Canaren. — Die Form **margaritosa** Haw. umfasst lebhafter und schärfer gezeichnete Exemplare von ganz grauer Farbe; **majuscula** *Haw.* ist ganz dunkel braun; ab. **nigrocosta** *Tutt* (11 i) ist dunkel graubraun; zuweilen rötlich oder ockerfarben getönt, mit einem breiten Schatten längs des Costalfeldes, der zuweilen die Makeln einhüllt. ab. **ochreacosta** *Tutt* (11 h) hat im Gegensatz zu der vorigen das Irdfeld dunkler, während das Costalfeld lichter ist. — ab. **rufa** und **brunnea** *Tutt* sind nur Farbenabweichungen. Rp rötlichbraun. Dorsallinie blassgelb, dunkel gesäumt. Luftlöcherlinie licht, oben schwarz angelegt; ein schwarzes Zeichen quer über das 12. Segment; Analplatte licht; Kopf schwarz gefleckt; an verschiedenen niedern Pflanzen. *saucia. margaritosa. majuscula. nigrocosta. ochreacosta. rufa. brunnea.*

R. eminens *Led.* (= excellens *Stgr.*) (11 i). Vflgl erdbraun; innere und äussere Linie doppelt, am Ird zusammenfliessend; Makeln gross, grau; Zelle schwärzlich; Wurzel des Zwischenraums zwischen Ader 2 und 6 ebenfalls schwärzlich; Hflgl weiss, Fransen weiss. Sibirien und Turkestan. *eminens.*

R. elegans *Ev.* (= grammiptera *Bsd.*, cancellata *Frr.*) (11 i). Vflgl blassbraun; die Adern weisslich; Linien schwarz und weiss; Makeln weiss und schwarz gerandet, die Zapfenmakel gross und spitz; die Nierenmakel auf der Mediana einwärts gewinkelt; Submarginallinie weiss, vor derselben eine Reihe schwarzer keilförmiger Flecke; Hflgl des ♂ weiss mit mattbräunlichem Subterminalband; des ♀ mehr oder weniger dunkelbraun übergossen. Eine südeuropäische Art, die sich in Spanien, Frankreich, Griechenland und Süd-Russland findet; weit verbreitet in West-Asien und ebenso in Sibirien und Turkestan. *elegans.*

R. larixia *Guen* (21 i). Wie *elegans*, aber all die Zeichnungen unrein und unbestimmt; etwas grösser und überall in einer beträchtlicheren Höhe vorkommend, als jene Art. Findet sich in Europa in den Alpen Süd-Frankreichs und Nord-Italiens; auch in den Bergen von Armenien, Persien und West-Turkestan in Asien. *larixia.*

R. tamerlana *Hamps.* (11 k). Vflgl perlgrau leicht getrübt; die oberen Makeln gross, grau, in ihrer unteren Hälfte zusammenfliessend; die Zelle schwärzlich, vor der Ringmakel einen eckigen Fleck bildend und einen dreieckigen zwischen den Makeln im oberen Teil der Zelle; Linien undeutlich; vor der Subterminalen stehen dunkele Möndchen; die Hflgl weiss. West-Turkestan. *tamerlana.*

R. chaldaica *Bsd.* (11 k). Vflgl blassgrau mit rötlichem Schimmer; die Linien schwarz, die oberen Makeln gross, schmal, weiss umringt, die Zelle vor und hinter denselben schwarz; vor der grauen Subterminallinie ein rötlicher Schatten; Hflgl rein weiss. Sarepta und im Ural in Südost-Russland. West-Sibirien und Turkestan. — Die Form **spodia** *Püng.* (11 k) ist grau ohne den rötlichen Schimmer und muss der *tamerlana* sehr nahe stehen. *chaldaica. spodia.*

R. funkei *Püng.* (12 i). Vflgl graugelb mit dunkler Sprenkelung; Zapfenmakel deutlich schwarz gesäumt; die oberen Makeln blass ockergelb, die Zelle schwarz; ein schwarzes Zeichen jenseits der Nierenmakel nach der äusseren Linie hin; vor der Submarginallinie eine Reihe dunkler Zähnchen; Hflgl graulich weiss, die Fransen weiss. West-Turkestan. *funkei.*

ocellina. **R. ocellina** *Schiff.* (= phyteuma *Esp.*) (11k). Vflgl dunkelbraun mit mehr oder weniger starkem rötlichem Schimmer; die Adern nach der äusseren Linie zu blass; die Makeln blass; die oberen mit dunkler Mitte; die Ringmakel klein, rund oder oval, die Nierenmakel längs der Mediana bis zur Berührung der Ringmakel einwärts gewinkelt; die Zelle schwarz, die Hflgl braun. Eine kleine Art, die in den Gebirgsgegenden *transiens.* von Europa, West-Asien und dem nördlichen und zentralen Asien vorkommt. — Die Form **transiens** *Stgr.*, nur von Central-Asien, ist heller und nähert sich der folgenden Art. — Rp braun; Dorsallinie licht; Seitenlinien licht, innen braun gesäumt; das ganze Rückenfeld zwischen ihnen dunkler. Luftlöcher braun; über jedem zwei hell umringte schwarze Wärzchen; Kopf und Analplatte braun; Nackenschild schwarz mit drei gelben Streifen; an verschiedenen niedern Pflanzen.

alpestris. **R. alpestris** *Bsd.* (= ocellina *Hbn.* nec *Schiff.*) (11k). Kaum von der vorigen zu trennen, aber die Nierenmakel weniger vorgezogen und die Ringmakel nicht berührend; kommt fast an den gleichen Örtlichkeiten vor wie *ocellina*; beide Arten sind Tagflieger und man findet sie auf Blütenköpfen ruhend.

multifida. **R. multifida** *Led.* (= sanctmoritzi *Bang-H.*). Vflgl rötlichbraun, teilweise dunkel übergossen; alle Adern fein weisslich ausgeführt; aus der Wurzel unter der Zelle ein schwarzer Strich; Zelle schwarz mit den beiden Makeln licht und grau zentriert; die Ringmakel schräg und oval; die innere und äussere Linie am Ird zusammenlaufend; die Hflgl weiss, Adern und Ränder braun. Eine lokale Art, die sich in Tirol findet und in Ungarn, ebenso von Armenien bekannt.

degeniata. **R. degeniata** *Chr.* (= persica *Stgr.*) (13a). Vflgl graubraun, ein schwarzer Strich an der Wurzel der Submedianfalte; die Zelle schwarz; die Makeln dunkelockergelb; ein schwarzer Strich von der Nierenmakel und Zapfenmakel zur äusseren Linie; vor der ockerfarbigen Submarginallinie ein schwarzer Schatten; *defuncta* Hflgl blass ockergelb braun gewölkt. Persien. — Die Form **defuncta** *Stgr.* (13a) von Turkestan ist brauner, alle Zeichnungen ansehnlicher.

truculenta. **R. truculenta** *Led.* (12i). Vflgl dunkel ockergrau; die Linien kaum markiert; Zapfenmakel lang, schwarz gesäumt, durch einen schwarzen Strich mit der Wurzel verbunden; obere Makeln licht gesäumt und dunkel zentriert; die Zelle zwischen ihnen dunkel; die Ringmakel abgeflacht und nach der Basis hin vorgezogen; dunkle keilförmige Flecke stehen vor der Submarginallinie; Hflgl weiss. Eine asiatische Art im Altai in West-Sibirien und in West- und Ost-Turkestan gefunden.

toxistigma. **R. toxistigma** *Hmps.* (13a). Sehr nahe der vorigen Art, aber die Zapfenmakel dunkel ausgefüllt und die Ringmakel ist ein abgeflachtes Oval. — Von Hampson nach einem einzelnen ♂ von Syrien beschrieben.

hahni. **R. hahni** *Chr.* (12i). Vflgl rein, ockergelb schwarzbraun übergossen, längs des Saumes schwärzlich; die Zelle schwarz, die Makeln scharf abzeichnend; Zapfenmakel durch einen schwarzen Strich mit der äusseren Linie verbunden; Hflgl weiss, mit bräunlichen Adern und Saum. Das ♀ grauer, dunkler schwärzlichbraun übergossen, so dass die Zeichnungen verdüstert sind. Kommt in Armenien, Nord-Persien und West-Turkestan vor.

candelisequa. **R. candelisequa** *Schiff.* (= sagittifera *Hbn.*) (13a). Vflgl hell oder dunkel grau, die Querlinien schattenhaft; Ringmakel abgeflacht, die Nierenmakel mondförmig, zwischen beiden ein brauner Schatten; ein starker schwarzer Strich von der Wurzel längs der Submedianfalte, der sich längs den Rändern der Zapfenmakel gabelt; ein weiterer oberhalb der Mediana unter den oberen Makeln, die Submarginallinie erreichend, die unbestimmt, nur durch keilförmige Flecke angedeutet ist. Adern fein schwarz; die Hflgl weiss, die Adern gegen den Saum zu dunkler werdend. Findet sich in den Bergen von Süd-Europa, Frankreich, *rana.* Italien, der Schweiz, Österreich-Ungarns sowie in Armenien und Klein-Asien. — ab. **rana** *Led.*, die auf West-Asien, d. h. dem Altai, Persien und Turkestan beschränkt ist, ist weisser, die Linien und Makeln verloschen. — Rp dunkelbraun mit dunkleren Rückenlinien, die Seiten und der Bauch weiss gescheckt; an Turinea mollis.

gaurax. **R. gaurax** *Püng.* (12i). Vflgl lilagrau rötlich tingiert, speziell in der Saumhälfte und dem unteren Medianfeld; innere Linie schräg, schwarz, das Schwarze der Zelle berührend, das zwischen den grossen lichten Makeln sich befindet; Hflgl weiss. Vom Alexandergebirge in West-Turkestan erwähnt.

margaritacea. **R. margaritacea** *Vill.* (= I-intactum *Hbn.*, glareosa *Tr.* nec. *Esp.*) (13b). Vflg perlgrau, leicht fleischfarbig angeflogen; Linien mit schwarzen Costalpunkten bezeichnet; obere Makeln gross, undeutlich gezeichnet, durch einen schwarzen viereckigen Fleck getrennt; Hflgl weiss, Adern und Saumfeld verdunkelt beim ♀, und ebenfalls in geringerem Grad bei dunkelen, stark gezeichneten ♂♂. Kommt in ganz Süd-Europa vor, in Frankreich, Italien und der Schweiz, Süddeutschland, in Österreich, Ungarn, Rumelien, Süd-Russland, ebenso in Klein-Asien, Armenien, West-Sibirien und Turkestan. — Rp gelbbraun, oben dunkel marmoriert; Rücken- und Subdorsallinien weiss, zwischen ihnen schwarze Schrägstriche; eine rot und weisse Seitenlinie oben dunkel angelegt; an niedern Pflanzen.

insignata. **R. insignata** *Led.* (= intermedia *Ev.*) (13b). Vflgl hell mausgrau; die Linien scharf, nach der Costa zu schwärzlich; alle Makeln gross, rein dunkelgrau, fein ockergelb verfärbt; Hflgl weiss mit nach aussen bräunlichen Adern, beim ♂ vor den weissen Fransen grau verfärbt. Vornehmlich eine asiatische Art, die in *pallescens.* West-Sibirien, Persien und Turkestan vorkommt und bei Sarepta in Süd-Russland. Die ab. **pallescens** *Chr.* ist eine lichte Form mit fast verloschener Zeichnung; in Persien und Turkestan gefunden.

sordescens. **R. sordescens** *Stgr.* (13b). Vflgl olivengrau, purpurn angeflogen; subbasale und innere Linie allein schwärzlich und deutlich. Makeln blassgrau, die oberen durch einen schwarzen Fleck getrennt. Hflgl weiss mit bräunlichem Saum. West-Turkestan.

R. pulverea *Hmps.* (13b). Vflgl einfarbig, trüb braungrau, fein dunkler bestäubt; der Costalsaum licht ockergelb; die beiden oberen Makeln mit dunklerer Mitte und licht ockergelben Ringen; Linien kaum spurweise angedeutet; Hflgl des ♂ weisslich, des ♀ grau; die Fransen weiss. — Von Hampson beschrieben, von den Gebirgen Cyperns. Die Vflgl gleichen sehr denen einer blassen *xanthographa*. *pulverea*

R. vallesiaca *Bsd.* (13b, c). Vflgl blass bräunlich grau, dunkel gesprenkelt; Mittelfeld mit einer dunklen Wolke; Makeln hellgrau mit unvollständigem schwarzem Saume; Linien verloschen, ausgenommen die submarginale, die weisslich ist und vor der ein schwarzer Zickzackschatten verläuft; Hflgl rauchbraun, längs des Saumes breit schwarz, die Fransen weiss. Wallis, Schweiz. *vallesiaca.*

R. poecila *Alph.* (= superba *Stgr.*) (13c). Vflgl mit weissem Costalfeld und alle Adern weiss, schwärzlich überstäubt; die beiden Falten fleischfarbig gestreift, welche Farbe auch oft die beiden Makeln tingiert; Linien schwarz, doppelt, gezähnt, stark gezeichnet. Ringmakel nach aussen zugespitzt, Nierenmakel gross, gewinkelt, das untere Ende braun oder schwarz; Hflgl durchscheinend blass bräunlich; Fransen weiss. Ost-Turkestan und Mongolei. — Die dunkelen Zeichnungen variieren in der Deutlichkeit. *poecila.*

R. fugax *Tr.* (13c). Vflgl dunkelgrau, dicht bestäubt mit schwarz, das die Makeln verdunkelt; die beiden Linien schwarz, licht gesäumt; ein matter, roter Schimmer längs jeder Falte; vor der Submarginallinie ein dunklerer Schatten; Randfeld manchmal hell; Hflgl trüb weisslich, gegen den Saum dunkler, Adern dunkel, Fransen weisslich. Eine südost-europäische Art findet sich in Österreich-Ungarn und Russland. — Rp glänzend braungrau, mit einer matten doppelten dunkelen Rückenlinie und einem breiten dunkelen Seitenstreif, der die schwarzen Luftlöcher enthält; Bauch und Füsse hellgrau; Nackenschild weisslich mit zwei schwarzen Strichen und zwei schwarzen Flecken; Kopf hellbraun mit einem schwarzen Rand; an verschiedenen niederen Pflanzen, speziell Euphorbia, und Mais, dem sie schädlich werden soll. *fugax.*

R. ala *Stgr.* Gleicht *fugax*, aber die oberen Makeln der Vflgl sind hell mit weissen Ringen; die Ringmakel rund. Findet sich in Armenien und Turkestan. *ala.*

R. photophila *Guen.* (= ignipeta *Oberth.*) (13c). Unterscheidet sich von der westasiatischen *sollers*, der sie in anderer Weise sehr nahe verwandt ist, durch die ganz weisse und zeichnungslose Unterseite und durch die helleren Hflgl. Algerien, C. Bon. *photophila.*

R. sollers *Stgr.* (13d). Vflgl trüb grau, die Linien und Zeichnungen wie bei *fugax*, aber alle weniger klar; Hflgl trüb bräunlich grau, die Fransen weisslich mit einer grauen Linie; Unterseite licht mit grauen Zellflecken und solcher Aussenlinie; Zelle und Ird der Zelle braungrau. Persien. — ab. **obumbrata** *Stgr.* vom Issyk-Kul ist eine dunkel bleigraue Form mit schwärzlichen Hflgln, zu der ab. **obscurior** *Stgr.* (13d) von Samarkand einen Übergang bildet. *sollers.* *obumbrata.* *obscurior.*

R. candida *Stgr.* (13d). Kleiner und viel heller als *sollers*, mit ähnlicher aber klarerer Zeichnung; vor der Submarginallinie verloschene dunkele Keilflecke; Hflgl weisslich, leicht grau verfärbt; Unterseite beider Flügel rein weiss; Issyk-Kul. — Von Staudinger mit einem ? als eine Aberration von *sollers* beschrieben. *candida.*

R. electra *Stgr.* (13d). Wie *devota*, aber kleiner und heller, graulich weiss, dunkler bestäubt; die Makeln kaum sichtbar; alle Linien undeutlich; Hflgl hellgelbbraun, die Fransen weiss. Nur in West-Turkestan. *electra.*

R. caradrinoides *Stgr.* (= hydrilloides *Alph.*) (13e). Vflgl dunkelbraun, alle Zeichnungen verloschen; die oberen Makeln deutlich heller, die Hflgl bräunlich weiss. Von dem Uralgebirge in Russland erwähnt und dem Uliassutai und dem Changaigebirge in der Mongolei. *caradrinoides*

R. hadjina *Stgr.* (15i). Wie *renigera*, aber die Vflgl dunkler mit einem blaugrauen Schimmer und ockerigem Anflug längs der Falten; die beiden oberen Makeln licht; Hflgl dunkelbraun mit hellen Fransen. Kommt nur in Syrien und Kleinasien vor. — Die ab. **zeituna** *Stgr.* ist heller, ockergrau anstatt blaugrau. *hadjina.* *zeituna.*

R. ornata *Stgr.* (= macrina *Hmps.*) (13d). Vflgl aschgrau, das Mittelfeld mehr oder weniger mit Schwarz ausgefüllt, aus dem die grossen crèmefarbigen Makeln schön hervortreten; alle drei ebenso wie das Costalfeld zwischen der Subbasalen und Antemedianlinie sind, besonders beim ♂, rötlich verfärbt; Hflgl blassbraun, die Fransen weisslich. — Von Staudinger als eine *Hydrilla* beschrieben, vom Alexandergebirge in West-Turkestan. Bei zwei Pärchen von der Provinz Kuliab in Afghanistan ist der äusserste Aussenrand ohne die gelbliche Verfärbung des Typus. *ornata.*

R. devota *Chr.* (15i). Ganz wie *renigera*, aber mit einer olivgelben Verfärbung; die Makeln sehr verloschen. In Armenien und W. Turkestan gefunden. *devota.*

R. renigera *Hbn.* (= dumosa *Donz.*) (13e). Vflgl grau ockerfarben, dick mit braun oder grau bestäubt, besonders der Raum zwischen der äusseren und Submarginallinie; die Zeichnungen verloschen, Linien durch dunkele Flecken an der Costa angedeutet; Makeln hellgelblich; Hflgl graubraun. Eine südeuropäische Art; findet sich in Spanien, Frankreich, Norditalien, der Schweiz, Kärnthen, Bosnien und Ungarn; ferner in Armenien, Kleinasien, Syrien, Persien, Turkestan und der Mongolei; die asiatischen Formen differieren von *renigera.*

turana den europäischen in der Färbung; sie sind von Staudinger als ab. **turana** abgetrennt worden, die heller gelb,
intermedia weniger lebhaft grau tingiert ist; — ab. **intermedia** *Stgr.* (13e), ist dunkel violettgrau mit verloschenen
erubescens. Zeichnungen; — ab. **erubescens** *Stgr.*, hat das ockergelb zu hellbraun oder rötlich vertieft und die Zeich-
funebris nungen werden deutlich; — und ab. **funebris** *Stgr.* (13e), ist bleigrau. Aber *erubescens* und *intermedia* können wohl eine eigene Art sein, wie Staudinger selbst vermutet.

oreas. **R. oreas** *Püng.* Der *renigera* nahe aber die Vflgl hell sandgrau, nicht dunkel übergossen; die Linien und Makeln schwärzlich und deutlicher. Aksu, Mongolei.

pudica. **R. pudica** *Stgr.* (13f). Vflgl hellorangegelb, dunkel bestäubt; innere Linie an beiden Rändern und auf der Submedianfalte in Flecke verdickt; äussere Linie verwaschen und gewellt; durch die Mitte ein deutlicher Schatten; vor der schwachen Submarginallinie ein Costalfleck; Hflgl weisslich mit einem grauen
griseola. Anflug; — bei der Form **griseola** *Stgr.* ist die orange Grundfarbe purpurgrau überwaschen. — West- und Ost-Turkestan und die Mongolei.

umbrifera. **R. umbrifera** *Alph.* (13f). Vflgl blass ziegelrot mit grauen Schuppen überstäubt, das Saumdrittel dunkelrot übergossen; Makeln ohne Umgrenzung; die Nierenmakel ein trübes Mönchen, vor dem ein verwaschener dunkler Medianschatten steht; die Binde vor der Submarginallinie dunkler; Hflgl dunkelbraun, die Wurzelhälfte lichter; Unterseite beider Flügel sowie die Fransen hell fleischfarbig ockergelb mit einer breiten dunkelen Randbinde. — Eine lokale Art bisher nur in Turkestan und der Mongolei gefunden; leicht an der Unterseite kenntlich.

fimbriola. **R. fimbriola** *Esp.* (= maravigna *Dup.*) (13f). Vflgl dunkel graulich ockergelb, oft stark mit dunkelbraun übergossen; Makeln von der Grundfarbe, oft unbezeichnet, die oberen beiden stets getrennt durch einen dunkel schwarzbraunen Fleck, der einen Teil eines dicken Medianschattens bildet; vor der Submarginal-
raddei. linie ein schwarzer Schatten; das Saumfeld dunkelbraun; Hflgl dunkelbraun. — Bei ab. **raddei** *Chr.* (13f) ist die Grundfarbe blasser und heller, die dunkle Übergiessung geringer und die Zeichnung klarer; die Unterseite ist gleichfalls viel lichter. — Eine südeuropäische Art, die sich in Frankreich, Spanien, Norditalien, der Schweiz und Ungarn findet; ebenso kommt sie in Westasien, Armenien, Kleinasien, Syrien, Persien und West-Turkestan vor; diese asiatischen Stücke gehören in der Regel zur Form *raddei*. Rp dunkelbräunlichgrau; Dorsal- und Subdorsallinien lichter; zwischen diesen stehen auf jedem Segmente zwei schwarze Schrägstriche; ähnliche Striche stehen ebenso zwischen den Subdorsalen und den lebhaft dunklen Seitenlinien; Nackenschild braun mit drei weissen Strichen; Kopf glänzend braun; an verschiedenen niedrig wachsenden Pflanzen.

brunnescens. **R. brunnescens** *Hamps.* (13g). Kaum von *canescens Bthr.* von Japan und West-China zu unterscheiden. Von Hampson nach einem einzelnen ♂ von Hai-ning, Nord-China beschrieben.

praecurrens. **R. praecurrens** *Stgr.* (= bisagittata *Graes.*) (13g). Sehr ähnlich *praecox* in Gestalt und Farbe; das Band vor der Submarginallinie breiter und trüber weinfarbig, deutliche schwarze keilförmige Zeichen zwischen den Adern führend; die Makeln grünlichweiss; die Ringmakel nicht rund, sondern wie die Nierenmakel mehr achtförmig mit ähnlicher dunkelgrauer Mitte. — Augenscheinlich eine Entwicklungsform der *praecox*; bis jetzt nur im Amurlande und in Japan gefunden.

praecox. **R. praecox** *L.* (= praeceps *Schiff.*) (13g). Vflgl schmal und verlängert, trüb hellgrün, weisslich bestäubt; die drei Makeln ockergelb, scharf schwarz umsäumt; Ringmakel rund mit einem abgerundeten roten Zentrum, Nierenmakel mit einer fein gewinkelten Linie an beiden Enden erweitert; vor der Submarginallinie ein trüb weinfarbiges Band; Apex weisslich; Hflgl dunkelbraun. Im Norden Europas kommt diese Art in Britannien, Frankreich, Deutschland, Skandinavien und Russland vor, ebenso in der Schweiz; und in
flavo- Nordasien in der Mongolei, dem Amurlande und Japan; — Die ab. **flavomaculata** *Graes.*, bläulichgrün mit
maculata. den ockerfarbigen Tönungen mehr gelb und viel dunkleren Hflgln. ist auf die asiatischen Flugplätze beschränkt, aber Leech konstatiert, dass einige irische Exemplare ihr ähneln. — Rp dunkel- oder hellbraun oder ockerfarbig, nach den Seiten graugrün werdend; Linien weisslich; die Rückenlinien zu einer Reihe zusammenfliessender, dunkler gesäumter Flecke erweitert; an Gras und niederen Pflanzen, speziell auf Küstendünen.

22. Gattung: **Nyssocnemis** *Led.*

Stirn glatt; alle Schienen bedornt; die Dornen fein; Fhlr des ♂ stark doppelt gekämmt bis zur Spitze, die des ♀ ebenso mit kurzen Kammzähnen, die ein Börstchen tragen; Vflgl breit.

Typus *N. obesa Ev.*, die einzige Species.

obesa. **N. obesa** *Ev.* (= eversmanni *Led.*, ledereri *H.-Schäff.*, spilogramma *Rmbr.*) (13g). Vflgl purpurschwarzbraun; innere Linie schräg; Zapfenmakel schwarz umgrenzt; Ringmakel schräg, mit dunklem Saum und Mitte; Nierenmakel schmal weiss mit rotbraunem doppeltem Zentrum. Submarginallinie gewellt, ockerfarbig, vor ihr ein dunkler Schatten; Hflgl gelblich weiss, das Saumdrittel dunkelbraun; dahinter eine dunkle Aussenlinie. Vornehmlich eine asiatische Art, die sich im Altai in West-Sibirien, in Ost-Sibirien und dem Amurland findet; aber auch in Süd-Russland.

23. Gattung: **Opigena** *Bsd.*

Stirn glatt und glänzend; Kopf und Thorax stark beschopft; ebenso die Fühler, die beim ♂ einfach behaart sind, und die am Basalglied ein Polster von Schuppen haben; zweites und drittes Glied der Palpen mit den Haaren zu einer Spitze vorgezogen; Vflgl schmal; mit fast parallelem Costal- und Ird. Alle Schienen bedornt.

Typus *polygona F.*

O. polygona *F.* (♂ = nigrofulva *Esp.*, pyramis *Borkh.*) (13 g). Vflgl graubraun dunkel purpurbraun übergossen; hellere Exemplare haben die Irdshälfte bräunlich ockergelb; Zapfenmakel schmal, schwarz gesäumt, manchmal ganz schwarz; Ring- und Nierenmakel mit lichter Mitte und doppelten braunen Konturen; die Nierenmakel ist stets die blassere; Zelle schwärzlich; vor der Submarginallinie ein dunkler costaler Querfleck. Hflgl gräulich dunkelbraun, wurzelwärts lichter; die Fransen licht. Kommt durch ganz Süd-Europa vor, in Klein-Asien, Turkomanien und Sibirien. — Rp grün mit einer dunkel weissgesäumten Seitenlinie; an verschiedenen niedern Pflanzen. *polygona.*

24. Gattung: **Hermonassa** *Walk.*

Unterschieden von *Opigena Bsd.* nur durch den weniger deutlich geschopften Kopf und Thorax und durch das Endglied der Palpen, das, in der Länge varierend, glatt beschuppt ist. Eine Gruppe schmalflügeliger, zumeist kleiner Arten.

Typus *H. consignata Walk.*; Indien.

H. cecilia *Btlr.* (13 h). Vflgl bräunlich; Adern an der Basis licht; alle drei Makeln schwärzlich mit feinen ockergelben Aussenlinien; innere Linie licht; vor ihr zwischen den Adern schwarze Zeichen, äussere Linie stark gezähnt; vor der Submarginallinie ein dunkler Costalfleck; Hflgl dunkelbraun. China und Japan. *cecilia.*

H. arenosa *Btlr.* kleiner als *cecilia*; Vflgl sandgrau, alle Zeichnungen sehr deutlich; die Makeln mit mehr winkeligen Aussenlinien; Tokio, Japan. *arenosa.*

H. consignata *Walk.* (13 h). Vflgl tief rotbraun, oft in der Costalhälfte wein- oder olivenfarbig verfärbt, mit blaugrauen Schuppen besprenkelt; Makeln tief schwarz mit lichten, schwarz umsäumten Ringen; die Zapfenmakel von der inneren Linie durchkreuzt; die Ringmakel gross und gerundet; die Nierenmakel vertical länglich, kräftig; Hflgl bräunlich. — Zuerst von Nord-Indien beschrieben, kommt aber auch in Kaschmir und Tibet vor. *consignata.*

H. lunata *Moore* (13 h). Vflgl braun wie der Thorax; weicht von *consignata* in der Gestalt der Makeln ab; die Zapfenmakel klein, kugelförmig, die Ringmakel breit kegelförmig, die Spitze nach der Wurzel zu; die Nierenmakel schmäler und deutlich mondförmig. Die Hflgl glänzend gräulich. Kaschmir und Tibet. *lunata.*

H. chalybeata *Moore.* Vflgl dunkelbraun mit licht blaugrauer Überschuppung; alle Zeichnungen verloschen; die Zapfenmakel undeutlich. Yatong, Tibet. *chalybeata.*

H. clava *Leech* (15 k). Vflgl rot ockerfarbig; Makeln klein, schwarz, mit weiss und schwarzer Aussenlinie; ein deutlicher gebogener Mittelschatten. Hflgl trüb weisslich, die Adern und der Saum dunkel braungrau; Tegulae mit weisslicher Spitze; von Leech nach einem einzelnen ♂ von Pu-tsu-fong, West-China, beschrieben. *clava.*

H. pallidula *Leech* (15 k). Vflgl weisslich-ockergelb; Linien deutlich, braun; Makeln dunkelbraun, licht umringt; Zapfenmakel verloschen. Hflgl bräunlich weiss. Omei-shan. West-China. *pallidula.*

H. finitima *spec. nov.* Vflgl dunkelbraun; das Wurzelfeld und das Costalfeld hinter der Mitte olivgrün; Makeln erst licht und dann schwarz umsäumt; Hflgl dunkelbraun. Kaschmir und Tibet. — Der indischen *incisa Moore* am nächsten, deren Vflgl ganz olivgrün sind. *finitima.*

25. Gattung. **Amphitrota** *gen. nov.*

Von *Rhyacia* unterschieden durch das Abdomen des ♀, das an den Seiten des vorletzten Segmentes ein Paar grosser grubenförmiger Eindrücke hat; das ♂ hat die Clasper lang und ausgestreckt; Gesicht glatt; Fühler des ♂ bewimpert; Palpen am zweiten Glied auf der Vorderseite behaart.

Typus *A. unicolor Walk.*

A. unicolor *Walk.* (= clandestina *Harris*, nigriceps *Walk.*) Vflgl graubraun, dunkler bestäubt; Zeichnung wie die von *ravida Schiff.*; Kopf und Tegulae, oft auch der Thorax schwarzbraun, viel dunkler als der Hinterleib. Die Typen waren alle von Nord-Amerika, doch ist die Art auch in Kamtschatka gefunden worden. — Rp bleich, braun gesprenkelt. Die lichte Dorsallinie schmal; an den Segmenten 5 bis 12 Reihen subdorsaler und lateraler Streifen, die ersteren gross und weiss gesäumt; an allerhand niedern Pflanzen. *unicolor.*

A. suecica *Auriv.* (15 k). Vflgl rötlichbraun mit einem purpurnen Glanz und dunkelbraun überstäubt; Ring- und Nierenmakel klein mit mattschwarzer Umgrenzung. Übrigens wie auch die letzte Species, der *ravida Schiff.* sehr ähnlich. Skandinavien und Südost-Russland. *suecica.*

26. Gattung: **Perissandria** *gen. nov.*

voll entwickelt wie bei *Rhyacia*; ♀ nur ein Viertel so gross wie das ♂, die Hflgl verkümmert; der Hinterleib schlank; äusserlich mehr einer dunklen Tineide ähnlich als einer Noctuide; der Contrast zwischen beiden Geschlechtern ist überraschend.

Typus *P. argillacea Alph.*

argillacea. **P. argillacea** *Alph.* (= decolor *Stgr.* agama *Stgr.*). (13h). ♂: Vflgl sehr variabel: entweder einförmig graugelb ohne Zeichnungen irgend welcher Art, oder fleischfarben bräunlich übergossen, mit nur den oberen *lineata.* Makeln, gewöhnlich grau mit lichten Ringen, selten schwärzlich; — bei einem Exemplar, ab. **lineata,** ab *nov.* (13h) ist die innere und die äussere Linie doppelt gewellt, und durch dunkele Schuppen bezeichnet; oder sie ist übergossen mit trübem rot, alle Linien mit schwarzen Schuppen bezeichnet und die Makeln weiss: ab *albistigma.* **albistigma** *ab. nov.* (13h.); die Costa leicht dunkel gescheckt, bei allen, ausser den hellsten, steht ein dunkler Fleck an der Zellbasis; Hflgl hell bis dunkelgrau, ♀ schmutzig grau bis gelbgrau, zeichnungslos. Kuku-Nor, Tibet.

poliochroa. **P. poliochroa** *Hmps.* Vflgl des ♂ steingrau mit einem grünlichen Ton; Linien schwarz, die Makeln mit dicker schwarzer Aussenlinie, Fransen weisslich, mit 2 dunkelen Linien; Hflgl blassgrau, mit weissen Fransen; ♀ heller, die Zeichnungen klein, die Makeln durch 2 schwarze Punkte ersetzt. Gyantse, Tibet.

27. Gattung: **Spinipalpa** *Alph.*

Nach Alpheraky unterschieden durch das Endglied der Palpen, das in 2 hornige Spitzen endigt; Stirn glatt; alle Schienen stark bedornt; Augen nackt, aber umwimpert; Thorax und Beine rauhhaarig; Fhlr doppelt gekämmt.

Typus *S. maculata Alph.*

maculata. **S. maculata** *Alph.* (= aletes *Hmps*). Vflgl blass bräunlich grau; Costa an der Wurzel sowie die äusseren Adern lichter, etwas grau ohne Makeln oder Querlinien; die Flügel sind stattdessen bezeichnet durch schwarze Längsstreifen an der Wurzel, in der Zelle, und zwischen den Adern am Discus und Aussenrand. Hflgl einfarbig braungrau; Thorax wie die Flügel; Tegulae mit einem weissen Querfleck bezeichnet. Nach einem einzelnen ♂ von Amdo, Tibet, beschrieben; kommt auch in Sikkim vor, von wo die Type der *aletes* Hampson's, der das Tier in seinem Äussern mit einer *Leucania* vergleicht, stammt.

28. Gattung: **Xestia** *Hbn.*

Stirn eben, alle Schienen bedornt und die Vorderschienen an ihrer Aussenseite mit langen Haaren befranst; Brust rauhhaarig; Spitze der Vflgl etwas vorgezogen; die beiden Linien am Ird genähert.

Typus *X. ochreago Hbn.*

Sektion I. Fühler des ♂ bis nahe zur Spitze mässig doppelt gekämmt.

antiqua. **X. antiqua** *Stgr.* (15k). Vflgl grau mit mattbraunen Zeichnungen; nahe der Wurzel einige braune Schuppen längs Ader 1 braun übergossen, ein kleiner Punkt am unteren Zellende, ein Fleck an der Costa vor der Subterminallinie ebenfalls braun; Hflgl dunkelbraun. Kommt in West-Turkestan vor.

koeppeni. **X. koeppeni** *Alph.* (15k). Vflgl blass graubraun, wurzelwärts weisser; die 2 Linien deutlich an der Costa durch dunkle Punkte bezeichnet; Makeln verloschen, die Ringmakel schräg, die Nierenmakel klein. Hflgl hellgrau mit dunklem Zellfleck. West-Turkestan.

ochreago. **X. ochreago** *Hbn.* (= ochrojois *Hbn.*, rubecula *Tr.*) (13i.) Vflgl ockergelb mit rotem Ton; Linien fein und undeutlich; obere Makeln gross, braun gesäumt, die Nierenmakel mit dunklem Unterlappen; vor der Submarginallinie ein verwaschener dunkler Schatten. Hflgl rötlich ockergelb, direkt vor der Saumlinie lichter. Eine lokale Art, die sich in Frankreich, der Schweiz und Italien findet; auch von Armenien erwähnt.

Sektion II. Fühler des ♀ mit gestielten Wimperbüscheln.

miniago. **X. miniago** *Frr.* (13i.) Vflgl ockerbraun mit einem fleischfarbigen Anflug, Linien fein weisslich, nicht *variago* gezähnt; Makeln mit schwach lichten Aussenlinien. Hflgl weiss. Die Form **variago** *Stgr.* hat dunkelbraune Sprenkelung an Vflgl, Kopf und Thorax. — Eine östliche Species, die sich in Süd-Russland, Armenien, Sibirien und Turkestan findet.

xestiodes. **X. xestiodes** *Hmps.* (13i). Vflgl ockerbraun, hinter der inneren und vor der Submarginalen Linie dunkler; innere und äussere Linie rötlich, fein gewellt; Makeln rot umzogen, die beiden oberen lichter; Hflgl dunkel oder braun. Goorais Tal, Kaschmir.

fuscisignata **X. fuscisignata** *Hmps* (13i). Vflgl rötlich ockergelb; Linien weisslich mit dunklerem Saume; Makeln mit lichten Aussenlinien; die Ringmakel gross, die Nierenmakel in beiden Lappen dunkel; vor der Submarginallinie ein schmaler Schatten; Hflgl ockergelb. — Von Hampson nach einem einzelnen ♀ vom Goorais Tal, Kaschmir, beschrieben.

X. brunneago *Stgr.* (13 k). Vflgl rötlich ockerfarben, bräunlich übergossen: Linien braun, einfach, die äussere gezähnt: Makeln braungesäumt, die Zapfenmakel klein und schmal: Nierenmakel mit dunklem Unterlappen; Hflgl ockerfarben, aussen dunkel verfärbt. Tibet, Kuku-Nor und Amdo. *brunneago*

29. Gattung: **Aplectoides** *Btlr.*

Stirn glatt; Fhlr des ♂ typisch bewimpert; von *Rhyacia* unterschieden durch die Vorderschienen, die nur schwach und nur an ihrer inneren Seite bedornt sind. Eine Gattung alpiner und arktischer Arten, von denen nur zwei palaearktisch sind, alle übrigen einschliesslich der typischen *condita Guen.* sind nordamerikanisch.

Sektion I: Fhlr des ♂ stark gekämmt bis nahe zur Spitze.

A. propitia *Püng.* Fast genau wie *A. speciosa*, aber viel kleiner; die Nierenmakel schmäler und mehr ausgehöhlt, die äussere Linie stark gezähnt; sofort an den gekämmten Fhlrn zu unterscheiden. Von Püngeler nach einem guten Pärchen vom Kuku-Nor, Tibet, beschrieben. *propitia.*

Sektion II: Fhlr des ♂ nur bewimpert.

A. speciosa *Hbn.* (= schoenherri *Guen.*, nec *H.-Schäff.*) (13 i). Vflgl weisslich, schwarz bestäubt, mit kurzem schwarzen Wurzelstrich; innere und äussere Linie doppelt, weiss mit schwarzen Säumen; Zapfenmakel grau, schwarz gesäumt; die beiden anderen hellgrau mit weissen, schwarzgesäumten Rändern, die Ringmakel elliptisch: eine Reihe schwarzer Zähne vor der Submarginallinie: Hflgl graulich mit Spuren eines Mittelflecks und zweier grauer Aussenlinien. Die palaearktischen Fundorte dieser Art sind Deutschland, die Schweiz, Skandinavien und Russland in Europa und die Mongolei in Asien. Die Form **obscura** *Haw.* (13 k) aus der Schweiz ist schwärzlich, mit sehr lebhaftem Weiss an Linien und Makeln. — **arctica** *Zett.* (13 k) von Lappland und **aegrota** *Alph.* von der Mongolei, sind beide klein, die erstere mit Grau übergossen, die letztere licht; — **janae** *Herz* von Nord-Sibirien ist kleiner, so wie *aegrota*, aber dunkler, so wie *obscura*, einige Exemplare sind fast schwarz. — Rp glänzend braun, oben mit schwarzer Sprenkelung, die Bauchfläche grünlich, Rücken und Nebenrückenlinien weiss, zwischen ihnen eine Reihe schräger Gabelstriche; Seitenlinien gelblich; an Vaccinium und anderen Bergpflanzen. *speciosa. obscura. arctica. aegrota. janae.*

30. Gattung: **Anomogyna** *Stgr.*

Wie *Aplectoides* im Bau und Aussehen, aber die Vorderschienen durchaus ohne Dornen und die der Mittel- und Hinterschienen sind fein. — Eine Gattung von arktischen Arten, deren Trennung von *Eurois* zweifelhaft ist.

Typus *A. laetabilis Zett.*

A. laetabilis *Zett.* (= schoenherri *H.-Schäff.*, distensa *Ev.*) (13 k). Vflgl trüb bräunlichgrau, das Wurzel- und Saumfeld sowie die oberen Makeln lichter: Linien und Ränder der Makeln schwärzlich: Ringmakel rundlich, oben offen; Hflgl trüb weisslich, grau bestäubt, besonders nach dem Saum hin, mit dunklem Zellfleck und Spuren von zwei grauen Aussenlinien. Skandinavien und Finnland. — ab. **minor** *Herz* von Nord-Sibirien ist kleiner und heller als die typische Form: die ♂♂ mit breiteren runderen Vflgln und die ♀♀ mit dem Apex subacut. *laetabilis. minor.*

A. obliterata *Zett.* (18 a). Unterscheidet sich von *laetabilis* dadurch, dass die Vflgl viel mehr gerundet und gröber beschuppt sind; der Randschatten ist auf den Vflgln nicht so dunkel und fehlt auf dem Hflgl, der einfarbig graubraun ist, gänzlich. Lappland. *obliterata.*

A. sincera *H.-Schäff.* (= zelleri *H.-Schäff.*) (13 k). Vflgl bräunlich grau dunkel gesprenkelt; ein kurzer schwarzer Strich aus der Wurzel; Makeln mit schwarzer Umsäumung, die beiden oberen gross und licht; vor der Submarginallinie schwarze Striche, die beiden hinter der Zelle besonders scharf; Hflgl dunkelgrau. — Gebirge der Schweiz, Deutschlands, Skandinaviens und Finnlands: Amurland. — Bei der Form **rhaetica** *Stgr.*, die auf den Alpen vorkommt, ist der ganze Vflgl brauner. *sincera. rhaetica.*

A. albuncula *Ev.* (= subgrisea *Stgr.*) (13 k). Vflgl bläulichgrau mit dunkler Sprenkelung; aus der Wurzel ein gebuchteter schwarzer Strich; die Linien verloschen, bläulich weiss begrenzt; Zapfenmakel klein schwarz; Ring- und Nierenmakel bläulich weiss, schwarz gesäumt: Hflgl blass dunkelbraun. Sibirien. *albuncula.*

A. gelida *Sp.-Schn.* (= comparata *Sp.-Schn.*, nec *Moeschl.*) (14 a). Vflgl dunkel graubraun, aus der Wurzel unter der Zelle ein schwarzer Strich; Zapfenmakel lang mit schwarzem Saum, der sich als ein schwarzer Strich bis zur äusseren Linie fortsetzt; Ringmakel gross, erst rosa und dann schwarz umsäumt, die Nierenmakel ist ein verwaschener rosaer Fleck; Hflgl ockerfarben-weisslich. Norwegen und Schweden; Lappland: Nord-Sibirien. Die ab. **mevesi** *Auriv.* hat beide Flügel bräunlich, die Vflgl ohne den rosa Fleck auf der Nierenmakel. *gelida. mevesi.*

A. vega *Herz.* Vflgl länglich aschgrau; die Linien nur schwach nach dem Ird zu; Ringmakel am Ende zugespitzt, Nierenmakel mit gelbbrauner Mitte; beide scharf schwarz umsäumt; vor dem Aussenrand zwei schwarze Flecken und ein dünner schwarzer Strich aus der Wurzel; Hflgl einfarbig hellgrau, längs des Saumes dunkler. Nord-Sibirien. *vega.*

leucocyma. **A. leucocyma** *Hmps.* Vflgl rotbraun nach der Wurzel zu mit dunkler Bestäubung: die Adern schwarz, unter der Zellwurzel ein schwarzer Strich, Makeln schwarz gesäumt; die Zapfenmakel schmal, einen schwarzen Strich nach der äusseren Linie hin entsendend. Ringmakel keilförmig schräg; Nierenmakel mit weisslichem Mönchen am äusseren Rande; Submarginallinie weiss gewellt, von zwei schwarzen Strichen begleitet; Hflgl trüb weiss, aussen braun getönt. — Von Hampson nach nur zwei ♀♀, von Nubra, Kaschmir, beschrieben.

31. Gattung: **Eurois** *Hbn.*

Stirn glatt; Palpen vorgestreckt, haarig, Endglied nicht verlängert; Vorderschienen haarig ohne Dornen.

Typus *E. prasina F.*

prasina. **E. prasina** *F.* (= herbida *Hbn.*, egregia *Esp.*, mixta *Haw.*, herbacea *Guen.*) (14 a). Vflgl olivgrün, verschiedentlich dunkelgrün und schwarz gemischt. Ein grün tingierter crêmefarbiger oder weisslicher Fleck zwischen der Nierenmakel und der äusseren Linie; Makeln dunkelgrün schwarz gesäumt; innere und äussere Linie schwarz, wechselweise weiss oder weisslich grün gesäumt, oder einfarbig; Hflgl dunkelbraun mit lichteren Fransen. Allgemein verbreitet durch Europa und Nord- und Zentralasien bis Japan. — Bei **jaspidea** *Bkh.* fehlt der helle Fleck hinter der Nierenmakel und die Makeln sind schwärzer; — ab. **pallida** *Tutt* stellt die extremste Form dar, indem der ganze Flügel weisslichgrün ist, in welchem der weisse Fleck hinter der Nierenmakel geschwunden ist, und die Linien und Schatten sind nur in der Costalhälfte des Flügels deutlich; — ab. **suffusa** *Tutt* ist eine seltene Form, bei der die grüne Farbe durch rotbraun verdrängt und das Feld um die Makeln schwärzlich ist; — bei **albimacula** *Hormuz.*, von der Bukowina ist die Grundfarbe ein Gemisch von dunkel- und hellgrau, und der Fleck hinter der Nierenmakel ist rein weiss oder grau ausgefüllt; — **lugubris** *Petersen* von Esthland ist bräunlichgrau mit nur geringen Spuren von grüner oder weisser Färbung. — Rp purpurbraun mit einer blassen Rückenlinie, die eine Reihe schwärzlicher Rückenflecke durchschneidet; Luftlöcherlinie licht, nach oben dunkel angelegt; an verschiedenen niederen Pflanzen.

jaspidea. pallida. suffusa. albimacula. lugubris.

virens. **E. virens** *Btlr.* (14 a). Vflgl leuchtend moosgrün, schwarz gescheckt; die Adern lilagrau, ebenfalls dunkel gesprenkelt; Costa mit dunkelen Flecken; Linien grünschwarz angelegt; Makeln mit grünem Saum, ihre Mitte und das Zellfeld schwärzlich; vor der Submarginallinie stehen schwärzliche keilförmige Flecke; Hflgl trüb schwärzlich mit weissen Fransen. — Im Amurlande, in West-China, Japan und Korea gefunden. Wurde ursprünglich von Nord-Indien beschrieben.

32. Gattung: **Cerastis** *Tr.*

Stimmt mit *Mythimna* und *Orthosia* darin überein, dass die Vorderschienen ohne Dornen sind; die Stirn glatt; Brust und Hlb haarig, der letztere abgeplattet. Die Falter der europäischen Species erscheinen im Frühling, die Rpn fressen den Sommer hindurch und überliegen den Winter als Pp.

Typus *C. rubricosa F.*

Sektion I: Fhlr des ♂ doppelt gekämmt.

leucographa. **C. leucographa** *Schiff.* (14 b). Vflgl blass ziegelrot: Mittelfeld und das schmale Saumfeld braun. Obere Makeln lebhaft hellockergrau mit dunkler Mitte. Zähne der äusseren Linie sehr lang, die Adern hinter ihr dunkel; Hflgl schmutzig grau; Adern und ein verwaschener Saumschatten dunkler. Kommt in Frankreich, Deutschland und der Schweiz vor und in Britannien, Dänemark und Russland im Norden; wird auch vom Amurland erwähnt. — **lepetitii** *Bsd.* ist ganz rotbraun ohne das lichte Submarginalband, die Makeln ohne hellen Saum; — **suffusa** *Tutt* ist eine extreme Form, bei der der dunkle Medianschatten so ausgedehnt ist, dass er den ganzen Vflgl überdeckt, der dadurch tief schwarzrot erscheint; — **rufa** *Tutt* ist lebhaft hellrot, viel lichter als die typische Form. — Rp grün oder rötlich, dunkler gesprenkelt; Rücken- und Nebenrückenlinie licht; seitlich eine Reihe dunkler Schrägstreifen; Luftlöcherlinie licht grünlich; nährt sich von verschiedenen niedern Pflanzen den Sommer hindurch, überwintert als Pp und liefert den Falter im Frühling.

lepetitii. suffusa. rufa.

pallescens. **C. pallescens** *Btlr.* (= lata *Stgr.*) (14 b). Vflgl trüb rotbraun; das Wurzelfeld über der Ader 1, die halbkreisförmige Ringmakel und die Costa über ihr ist rosa ockerig, grau bestäubt; Nierenmakel rotbraun, mit lichter innerer und teilweise schwarzer äusserer Umrandung; Zelle sammtschwarz; die Linien undeutlich; die Submarginallinie licht; Hflgl grau, die Fransen rosa. Amurland und Japan.

caelebs. **C. caelebs** *Stgr.* (14 b). Wie die graue Form der *sobrina Bsd.*, aber das ♂ hat stark gekämmte Fhlr. Kuku-Nor und Amdo, Tibet.

Sektion II: Fhlr des ♂ gesägt und mit Borstenbündeln.

rubricosa. **C. rubricosa** *F.* (14 b). Vflgl rotbraun, grau gemischt, zuweilen mit einem purpurbraunen Ton; Makeln grau mit fein dunklen Aussenlinien; ein breiter gewinkelter Medianschatten; alle Linien nehmen ihren Ausgang von schwarzen Costalflecken: Hflgl braungrau; Fransen grau. Allgemein über Europa verbreitet mit Ausnahme von Spanien, findet sich auch in West-Sibirien und West-Turkestan. — Die Form **rufa** *Haw.* (14 b), die gewöhnliche Form in Britannien, ist fast ganz rot und die Fransen rosa. — **mucida** *Esp.*

rufa.

ist dunkelpurpurrot: die Costa und Subterminalschatten schiefergrau. — **pilicornis** *Brahm* hat die rote Grundfarbe fast verdeckt durch graue Übergiessung, die Querlinien bräunlich: von dieser ist **pallida** *Tutt* nur eine extrem helle Form: schliesslich ist **mista** *Hbn.* ziegelrot, die Costa, Querlinien und der Aussenrd grau. — Rp rötlich braun, auf dem Rücken der Segmente dunkle Bänder: Rückenlinie etwas lichter: Nebenrückenlinie hellgelb, schmal: Luftlöcherlinie bräunlich, vorn gelb; an allerhand niedern Pflanzen. *pilicornis. pallida. mista.*

Sektion III: Fhlr des ♂ bewimpert.

C. coryphaea *Pngr.* (14c.) Vflgl bräunlich rosa: Costalfeld bis zur Submarginallinie und die Zelle lilagrau mit einem rosafarbenen Anflug. Wurzelfeld unter der Mitte eisengrau: Linien tiefbraun, nach der Costa zu verdickt; innere Linie mit einem Sporn unter der Ringmakel; äussere Linie fein und unter Ader 6 gezähnt; Makeln gross mit lichtem Saum; Ringmakel länglich, gebogen, in den Costalstreif verfließend; Nierenmakel mit eisengrauer Mitte; beide durch ein braunes Dreieck voneinander getrennt; vor der Submarginallinie steht ein bräunlicher Costalfleck: Hflgl weiss, gegen den Saum zu rosagrau: Zellfleck und Adern grau: Kuku-Nor, Tibet. — Von Pungeler nach einem einzelnen ♀ beschrieben; das ♂ hat kurz bewimperte Fühler. *coryphaea.*

C. sobrina *Bsd.* (= mista *Frr.*, lapponica *Frr.*) (14c). Vflgl an der Wurzel aschgrau; nach aussen mehr oder weniger trüb ziegelrot, mit schwärzlicher Bestäubung, welche die grauen Adern freilässt; Linien und Makelränder dunkel, aber öfters unterbrochen und undeutlich; Hflgl trüb dunkelbraun, nach dem Abdominalrand zu lichter, beim ♀ überhaupt blasser; Fransen rosa. Eine Gebirgsform, die in Schottland, Schweden und Rußland, Süd-Frankreich, der Schweiz und Deutschland sowie im Altai in West-Sibirien vorkommt. — Die Form **grüneri** *Gnen.* (= suffusa *Tutt*) ist grauer, ohne den roten Anflug. — Rp. rötlichbraun, grau gescheckt; die Linien etwas heller; an Calluna und wahrscheinlich an andern niedern Gebirgspflanzen. *sobrina. grüneri.*

33. Gattung: **Orthosia** *Tr.*

Stirn eben, Mittel- und Hinterschienen bedornt; Vorderschienen mit Haaren besetzt, aber ohne Dornen: Brust haarig; Fhlr des ♂ gesägt mit aufsitzenden Wimperbündeln. In Bestäubung und Zeichnung ähneln die Arten denen von *Antitype Hmps.*

Typus *O. caecimacula Schiff.*

O. caecimacula *Schiff.* (= millegrana *Esp.*, vespersa *Brahm*) (14c). ♂ Vflgl grau, schwarz besprenkelt; das Saumdrittel bräunlich getönt, besonders hinter der Nierenmakel: Makeln gross und hell mit brauner Umsäumung; die Linien undeutlich, doch zeigt die innere ein schwarzes braungerandetes Zeichen unter der Mediana; Submarginallinie licht, gezähnt: Hflgl graulich weiss; die Adern dunkler, am Saum ein verwischter dunkler Schatten; ♀ dunkler, auf beiden Flgl mehr bräunlich grau. — Frankreich, Schweiz, Italien, Sizilien, Dalmatien, Deutschland, Ungarn und Klein-Asien. — Die Form **sibirica** *Stgr.* (14d) vom Altai in Sibirien ist heller, mit ockergelber Grundfarbe. — Rp grünlich braun, der Rücken dunkelbraun, mit feinen dunkelen Rücken- und Nebenrückenlinien und einem weissen Seitenstreif: an niederen Pflanzen. *caecimacula. sibirica.*

O. senex *Hbn.-G.* (= vetula *Bsd.*) (14d). ♂ Vflgl hellgrau, dunkler besprenkelt und teilweise übergossen, besonders am Ird des Mittelfeldes und hinter der Nierenmakel: Zapfenmakel klein und dunkel; die oberen Makeln gross, hellgrau, mit dunklem Saum: alle Linien undeutlich; Hflgl weiss: die Adern und der Rand leicht dunkler; ♀ dunkler grau, die Hflgl grau. — Verbreitung wie *caecimacula*, kommt aber nicht in Sibirien vor. — Die Form **mediorhenana** *Favre* (14d,e) hat eintarbig graue Vflgl ohne dunkle Bestäubung und ist fast zeichnungslos: ein schwacher gelber Anflug längs beider Falten. — Rp ockergelb, braungefleckt; Rückenlinie fein dunkel: Seitenstreif breit weisslich: Bauch grün: an niedern Pflanzen. *senex. mediorhenana.*

O. indiana (*Gnen.* (= violacea *Btlr.*) (14e). ♀ Vflgl trüb olivenbraun weisslich besprenkelt: und an der Wurzel, längs des Mittelschattens, und vor der Submarginallinie purpurrot übergossen: Makeln rötlich gesäumt und die Nierenmakel so ausgefüllt; am unteren Zellwinkel ein weisser Punkt: Hflgl dunkelbraun; ♂ braun, ohne jeden roten Schimmer; die 2 Linien schwarz und deutlich; die Irdwurzel der Vflgl hinten mit einem länglichen weissen Fleck: — Guenee's Type, ein ♂, und die Butler's, ein ♀, sind beide von Nord-Indien: aber, wie so viele Arten, breiten sich auch diese bis Kaschmir aus. *indiana.*

34. Gattung: **Mythimna** *Tr.*

Stirn eben: Brust rauhhaarig: Vorderschienen ohne Dornen, aber dicht behaart; Fhlr des ♂ bewimpert. Auf den Vflgl sind die innere und äussere Linie am Ird einander genähert: niemals sind sie wellig oder gezähnt. Die Falter entwickeln sich im Herbst: die Rp leben den Sommer über an Waldbäumen.

Typus *M. oxalina Hbn.*

acetosellae. **M. acetosellae** *Schiff.* (14f). Vflgl graulich ockergelb mit bräunlichem oder rotem Anflug und mit dunkeler Besprenkelung; die Linien licht, dunkel angelegt, am Ird einander genähert; die oberen Makeln gross, licht umzogen; zwischen den Adern eine submarginale Reihe dunkler Punkte; Hflgl graulich gelb, an der Wurzel lichter; Palpen rosa; Hlb ockergelb. Eine südeuropäische Form, die in Frankreich, Deutschland, Italien, Ungarn und Süd-Russland vorkommt; ebenso in Armenien und Klein-Asien, sowie in West-Sibirien; Tiere aus der letztgenannten Gegend sind lichter, aber mit schwarzen Strichchen überdeckt. — Rp trüb fleischtarbig, schwarz bestäubt; Rückenlinie trüb ockergelb: Kopf und Nackenschild braun; lebt an Eiche.

oxalina. **M. oxalina** *Hbn.* (14e). Vflgl braungrau, zuweilen leicht rötlich oder ockergelb; das Mittelfeld dunkler; die Linien licht, am Ird stark genähert; die Makeln dunkelgrau mit lichten Ringen; vor der Submarginallinie steht ein undeutlicher, oft fleckiger Schatten; die Hflgl lichter, mit Spuren dunkler medianer und submarginaler Schatten. Der *acetosellae* sehr ähnlich und mit ähnlicher Verbreitung, aber kleiner und grauer. — Rp blassbraun; Rückenlinie hell; Seitenlinie oben schwärzlich, unten weisslich gelb; Kopf braun, Nackenschild schwarz; an Ahorn und Pappeln.

35. Gattung: **Hypoxestia** *Hmps.*

Stirn eben, Schienen mit Haaren befranst; nur die Mittel- und Hinterschienen bedornt; Fhlr des ♂ bewimpert, borstig; Vflgl breit, mit gerundeter Spitze.

Typus *H. dilatata Btlr.*

dilatata. **H. dilatata** *Btlr.* (14f). Vflgl purpurbraun; die Zeichnungen verwischt; die Linien gerade, nicht gezähnt; vor der äusseren Linie ein dunkles Band; die oberen Makeln gross mit dunklem Saum, die Ringmakel graulich; Hflgl dunkelbraun mit lichten Fransen. Japan und Ost-China.

fuscostigma. **H. fuscostigma** *Brem.* (= lubentia *Btlr.*, hypsina *Oberth.*) (14f). Vflgl purpurbraun; Mittelfeld ausser an den Rändern dunkler; die Makeln gross mit leicht grauen Aussenlinien; an der Wurzel der Zelle ein dunkler Punkt; unter ihr ein schwarzer Wisch aus der Wurzel und ein schwarzer Costalfleck vor der Submarginallinie. Hflgl gelblich, dunkelbraun übergossen, nach dem Saum zu satter. Bremer's und Oberthür's Typen sind beide vom Amurland, die Butler's von Japan.

36. Gattung: **Naenia** *Stph.*

Stirn eben; Palpen aufgebogen, das Endglied nackt; die Fhlr des ♂ bewimpert; Vorderschienen ohne Dornen; Vflgl breit und kurz.

Typus *N. typica L.*

typica. **N. typica** *L.* (= excusa *Esp.*, venosa *Hbn.*) (14g). Vflgl dunkel bräunlich; die Adern licht; Saum der oberen Makeln weisslich; die Zelle schwärzlich; die Linien hell, dunkel angelegt. Hflgl dunkel bräunlich;
issyca. — Gemein durch ganz Europa, auch in Armenien, Turkestan und Sibirien. — Die Form **issyca** *Püng.*, vom
brunnea. Issyk-Kul ist röter und hat weniger gezackten Aussenrd. — **brunnea** *Tutt* hat ockerbraune Grundfarbe; die Adern licht, ockergelb anstatt weiss. — Rp grünlichgrau, über den Rücken dunkler, zu Seiten desselben schwarze Flecken und längs der Seiten eine Reihe undeutlicher lichter Schrägstriche; Luftlöcherlinie hell rosafarben, ockergelb, nach oben breit schwarz angelegt; Bauchfläche gelblich; an Ampfer und verschiedenen andern niedern Pflanzen.

contaminata. **N. contaminata** *Walk.* (14g). Vflgl erdbraun, grob dunkelbraun überstäubt; Costa schwarz gefleckt; die Linien wenig lichter; die oberen Makeln schwarz gesäumt, voneinander durch einen viereckigen schwarzen Fleck getrennt; Hflgl dunkelbraun mit lichten Fransen. Unterseite beider Flügel mit einer schwarzen gewellten Aussenlinie. Eine Art, die allein in Ost-Asien, Amurland, Japan, China und Korea gefunden wird.

37. Gattung: **Epilecta** *Hbn.*

Stirn eben, Palpen vorgestreckt, verlängert, das Endglied nackt; Fhlr des ♂ bewimpert; Vorderschienen ohne Dornen; Vflgl langgezogen, von gleichförmiger Breite; die Zeichnungen deutlich, die Hflgl gelb.

Typus *E. linogrisea Schiff.*

linogrisea. **E. linogrisea** *Schiff.* (14g). Vflgl graulich weiss, verschwommen dunkelgrau längs der Costa und dem Ird und besonders an der inneren Linie unter der Mediana; Zapfenmakel schwach, durch eine schwarze Linie markiert; Ring- und Nierenmakel mit feinen schwarzen Ringen; die erstere rund, mit hellgrauer Mitte, die letztere mit schwärzlicher Mitte; vor der Submarginallinie, hinter der das Marginalfeld rotbraun ist, steht an der Costa ein quadratischer schwarzer Punkt. Hflgl gelb, mit breitschwarzem Rand. Die Wurzel und Costa grau; die Fransen ockergelb. — Kommt hauptsächlich im Süden von Europa vor. In Spanien, Griechenland, Frankreich und Deutschland, wird aber auch in Skandinavien gefunden; ferner in Asien, in Armenien, Syrien
lutosa. und Klein-Asien. — ab. **lutosa** *Stgr.* hat gelblichgraue Grundfarbe, anstatt weiss. — Rp purpurbraun, mit doppelter schwarzer Rückenlinie, die sich auf den Ringen erweitert, auf denen die weissen und schwarzen

Seitenlinien gleichfalls ganz schwarz erscheinen; eine Reihe schräger schwarzer Seitenstreifen auf einem grauen Band; an Primula acaulis.

E. accipiter *Fldr.* (14h). Vflgl trüb purpurbraun; Costalfeld hellgrün, an der Wurzel und hinter der Zelle breiter; Linien und Makeln weinfarbig getönt; Makeln schwarz umsäumt; die Nierenmakel mit gekrümmter grüner Mittellinie; vor der Submarginallinie unter der Costa stehen 2 schwarze Pfeilflecke; Hflgl lichtgelb mit breitem dunkelbraunen Saum; Fransen gelb; Kopf und Tegulae dunkelgelb, braun gestreift und schwarz gesprenkelt. — Yatong, Tibet. Ursprünglich vom Nord-West-Himalaya erwähnt. *accipiter.*

38. Gattung: **Triphaena** *Hbn.*

Stirn eben; Schienen behaart, nur die Mittel- und Hinterschienen bedornt; Palpen behaart, mit kurzem Endglied; Vflgl lang, mit fast parallelen Rändern, wie bei *Epilecta:* Fhlr des ♂ bewimpert. Eine Gattung gedrungen gebauter Falter, mit sehr kräftig entwickelten Beinen.

Typus *T. interjecta Hbn.*

T. efflorescens *Bllr.* (= jankowskii *Oberth.*) (14h). Vflgl in den inneren 2 Dritteln moosgrün, dann purpur; die Adern lilagrau schwarz gefleckt; die Makeln grün, mit dunkler Mitte und schwarzem Saum: die Zelle schwarz; hinter der Zelle ein grosser, verwischter weisser Fleck; die Hflgl orange, mit breitem schwarzen Rand; ihr Costal- und Ird sowie ein schmälerer submedianer Strich aus der Wurzel schwarz; Zellfleck gross und schwarz; Fransen gelb. Auf Ost-Asien beschränkt, kommt im Amurland und Japan vor. *efflorescens.*

T. semiherbida *Walk.* (= decorata *Bllr.*) (14h). Vflgl blassgrün, mit lila und purpurgrau gemischt, besonders am Aussenrd und längs der Adern; obere Makeln rot und grün, mit schwarzem seitlichen Saum; ein schwarzer dolchförmiger Fleck unter der Costa vor der Submarginallinie. Hflgl orange, mit breit schwarzem Rand; der Ird von der Wurzel aus bräunlich; Zellfleck gross und schwarz. Kommt in West-China und Japan vor; ursprünglich von Nord-Indien beschrieben, wo sie weit verbreitet ist. *semiherbida.*

T. fimbria *L.* (= domiduca *Hufn.*) (14i). Vflgl von hellockergelb und rot (beim ♀); bis zu rotbraun und olivengrün (beim ♂); ockergelbe ♂♂ sind selten; die Zeichnungen beim ♀ matt, beim ♂ kräftig; die innere Linie dunkel, die äussere und die Submarginallinie licht; die oberen Makeln gross, licht umzogen, oft einander berührend; vor der Submarginallinie ein dunkler Costalfleck; Hflgl und die Fransen orange mit einem sehr breit schwarzen Rand; — die hellrötliche Form ist als ab. **rufa** *Tutt* (14i) bekannt und die tiefrotbraune als ab. **brunnea** *Tutt*; die dunkel olivengrünen ♂♂ sind **solani** *F.* (14i); während die helleren, mehr ockergrünen Exemplare (? ♂♂) ab. **virescens** *Tutt* sind; — eine seltene und schöne Form des ♂, von Tutt ab. **brunnea-virescens** genannt, hat die tief rotbraune und die olivengrüne Färbung vereinigt. Allgemein durch ganz Europa verbreitet, kommt auch in Algerien, Klein-Asien und Armenien vor. — Rp rötlich ockergelb, an den Seiten heller und braun gefleckt; Rückenlinie lichter; ein dunkler blassgesäumter Querfleck auf dem 12. Ringe; Luftlöcher licht, auf dunklen Flecken; lebt an Schlüsselblumen und wahrscheinlich auch an anderen niedern Pflanzen. *fimbria.* *rufa.* *brunnea.* *solani.* *virescens.* *brunnea-virescens.*

T. interjecta *Hbn.* (15a). Vflgl graulich rot; zuweilen durch braun verdunkelt; Linien und Makeln ein wenig dunkler, oft sehr undeutlich; Hflgl orangegelb, mit einem breiten schwarzen Randband; — Costal- und Ird sowie ein submedianer Streifen von der Wurzel und die Zelle schwärzlich; Fransen gelb. Durch ganz Süd- und Mittel-Europa sowie in Britannien gefunden. — Rp hell ockergelb, mit schwarzen Flecken; die Linien licht, dunkler angelegt; an verschiedenen niedern Pflanzen. *interjecta.*

T. janthina *Schiff.* (15a). Vflgl purpurn und braun; Costalkante, Kopf und Schultern hell ockergelb; die oberen Makeln ockergelb gesäumt; die Zapfenmakel fehlt; vor der Submarginallinie ein kastanienbrauner Costalfleck; Hflgl orangegelb, mit breit schwarzem Aussenrd; die Wurzel und der Ird schwärzlich übergossen. Die Art stimmt in der Verbreitung mit *fimbria* überein. — Bei ab. **rufa** *Tutt* (15a) ist der ganze Vflgl rot. — Andererseits ist die Form **latimarginata** *Röb.* (15a), die nur im Harz vorkommt, tief purpurschwarz, mit einem sehr breit schwarzen Hflglbande. — Bei ab. **flavomaculata** *Spul.* ist das orange der Grundfarbe zu einem runden Mittelfleck reduziert. Rp grünlich ockergelb; die Punkte schwarz; Rückenlinie licht; eine Reihe schräger Rücken- und Seitenflecken, zuweilen undeutlich, und auf dem 12. Segmente 2 schwarze Flecke; an verschiedenen niedern Pflanzen. *janthina.* *rufa.* *latimarginata.* *flavomaculata.*

T. undosa *Leech* (15a). Vflgl graubraun, stellenweise dunkler; über der Medianlinie ist das Mittelfeld schwarz, unter derselben mit Wellenlinien; die Makeln schwarz gesäumt; Submarginallinie weisslich gewellt, vor ihr ein schwarzer Costalfleck; Hflgl dunkelbraun; die Fransen ockergelb. Findet sich nur in Japan. *undosa.*

39. Gattung: **Eueretagrotis** *Smith.*

Charakterisiert durch rauhhaarige Brust und Schenkel; das 2. Palpenglied vorn stark mit Haaren befranst; das 3. zusammengedrückt; Fhlr des ♂ bei den paläarktischen Arten mit büschel- oder knöpfchenförmigen Wimperbündel.

Typus *E. sigmoides Guen.* von Nord-Amerika.

patricia. **E. patricia** *Stgr.* (15b), Vflgl hellbraun, tiefbraun übergossen; die innere und äussere Linie, besonders am Vrd lichter, manchmal das ganze Wurzelfeld; Mittelfeld dunkel, besonders über der Mitte; obere Makeln dunkel; die schwarzen Ringe mit ockergelben Schüppchen untermischt; Zapfenmakel ganz klein; Hflgl dunkelbraun; Fhlr des ♂ mit büschelförmigen Wimperbündeln. Amdo und Kuku-Nor, Tibet.

agathina. **E. agathina** *Dup.* (= lidia *Bsd.* nec *Cr.*, albimacula *Steph.*, leucographa *Steph.*) (15b). Vflgl graurot. Costalfeld bis zu $^2/_3$ lichter, unten an der Wurzel durch einen feinen dunkeln Streif gesäumt; Zapfenmakel klein und undeutlich; Zelle schwarzbraun; die beiden Makeln licht; die Ringmakel wechselnd, manchmal gross, manchmal zu einem weissen Fleck zusammengezogen. Hflgl dunkelgrau. Fhlr des ♂ gesägt, mit aufsitzenden Wimperbüscheln. Eine Heidegegenden liebende Art; sie findet sich in Britannien, Frankreich, Belgien *hebridicola.* und Spanien. — Bei der Form **hebridicola** *Stgr.*, von den Hebriden wird der Vflgl lichter und verliert den *scopariae.* roten Ton; — bei **scopariae** *Mill.* von Frankreich ist der rote Ton von einem schwarzen Anflug überstäubt. — Rp grün, mit hellen, dunkel angelegten Linien; die Luftlöcherlinie breit und lebhaft; an Calluna.

40. Gattung: **Rhynchagrotis** *Smith.*

Unterscheidet sich von *Euretagrotis* durch die viel weniger behaarten Palpen, Brust und Schenkel; Endglied der Palpen gerade, nicht zusammengedrückt.

Typus *R. gilripennis* von Nord-Amerika.

chardinyi. **R. chardinyi** *Bsd.* (= hetaera *Eversm.*, fuchsii *Wendl.*) (15b). Vflgl olivengrün; die Schatten dunkler und braun getönt, besonders längs der Costa; ohne Zapfenmakel; die beiden anderen Makeln licht umzogen; eine dunkle Marginallinie; Hflgl orange mit einem breit schwarzen Band; die Wurzel mit dunkelbraunen Strahlen; Fransen gelb. Eine lokale Art, die in Deutschland, Zentral-Russland, im Altai, in West-Sibirien, der Mongolei und dem Amurland vorkommt. Manche Exemplare haben die Wurzelhälfte der Costa und den Saum der Makeln weiss.

41. Gattung: **Isochlora** *Stgr.*

Stirn eben; Vorderschienen mit Haaren besetzt, ohne Dornen; Mittel- und Hinterschienen bedornt; Vflgl verlängert, die Spitze vorgezogen; entweder grün, zeichnungslos oder gelblich, mit matter und einfacher Zeichnung; Fhlr des ♂ doppelt gekämmt; die des ♀ kürzer gekämmt oder nur gesägt.

Typus *I. viridis Stgr.*

Sektion I: Fhlr des ♂ doppelt gekämmt.

maxima. **I. maxima** *Stgr.* (15b). Vflgl und Fransen lebhaft tiefgrün; Costalsaum weiss; Hflgl schmutzig grünbraun, nur der Rand und die Fransen blassgrün; Hlb weisslich, der Rücken dunkelgrau; Fhlr gelb. — Ost-Turkestan und Mongolei.

chloroptera. **I. chloroptera** *Hmps.* (15b). Vflgl erbsengrün; der Vrd und die Spitzen der Fransen weiss. Hflgl weiss, mit einem grünlichen Anflug. Hlb weiss, die mittleren Segmente grün; Kaschmir, Deosac-Ebenen.

grumi. **I. grumi** *Alph.* (15c). Vflgl ganz hell, schwefelgelb; Vrd schmal und Ird breiter rosenrot, der letztere mit einem matten Schimmer an Stelle der inneren und äusseren Linie: ein rosenroter Punkt am unteren Zellende; zuweilen eine submarginale Reihe trüb rosenroter Punkte; Hflgl weiss, mit grauem Mittelmond; Wurzel und Ird zuweilen trübgrau getönt; Kopf, Thorax und Hlb licht schwefelgelb; Bauch, Beine und Palpen rosenrot; Fhlr des ♀ gekämmt. — Kuku-Nor und Amdo, Tibet.

xanthiana. **I. xanthiana** *Stgr.* (15c). Vflgl blass graugelb; die Linien und ein breiter Mittelschatten rostgelb; äussere Linie bogig gezähnt; die Ringmakel ein brauner Punkt; Nierenmakel ein verwaschener brauner Fleck; Fransen rostgelb; Hflgl lichter; Palpen und Beine, Brust und Bauch rostgelb. — Amdo, Tibet. Nur das ♂ bekannt.

herbacea. **I. herbacea** *Alph.* (15c). Kleiner als *viridis*, unterscheidet sich durch den schwarzen Discoidalmond und Andeutungen einer dunkeln, an der Zelle ausgebogenen äusseren Linie; Hflgl weiss, gleichförmig dunkelbraun übergossen; die Fransen rein weiss. — Changai-Gebirge, Mongolei.

Sektion II: Fhlr des ♀ nur sägezähnig.

viridis viridissima **I. viridis** *Stgr.* (= fuscovirens *Hmps.*) (15c). Vflgl erbsengrün; Fransen grün; Vrd und Mittelmond weiss; Hflgl weisslich grün; die Wurzel und der Ird rauchgrau; Hlb weiss. — Bei **viridissima** *Stgr.* fehlt der weisse Mond auf dem Vflgl und der Hflgl ist heller. — Sibirien, Turkestan, Tibet, Kaschmir.

albivitta. **I. albivitta** *Alph.* (15d). Gleicht der *viridis*, aber der Vflgl führt einen weissen Wurzelstreif längs der Submedianfalte und zuweilen einen accessorischen Fleck in der Zelle. — Tibet.

I. longivitta *Püng.* Wie *albivitta Alph.*, aber die weissen Streifen in der Zelle und aus der Wurzel *longivitt.* breiter und länger. — Gleichfalls von Tibet.

I. leuconeura *Püng.* Vflgl grün; die Costa mit Ausnahme der Wurzel und alle Adern breit weiss; *leuconeura.* eine lange, feine, weisse Linie längs der Submedianfalte; Hflgl trübgrau; die Fransen etwas heller; Fhlr bräunlich rot, mit kurzen steifen Kammzähnen; Kopf und Thorax grün; Hlb weisslich. — Von Püngeler nach einem einzelnen ♂ vom Altyn Tagh, Tibet beschrieben.

42. Gattung: **Actinotia** *Hbn.*

Stirn eben; Mittel- und Hinterschienen bedornt; Vorderschienen nur mit Haaren besetzt; Fhlr des ♂ bewimpert; Palpen vorgestreckt, unten haarig; Flügel mit leicht gezacktem Aussenrd, gezeichnet mit dunklen Längsstreifen zwischen den Adern; Linien mehr oder weniger unterbrochen und undeutlich, die subterminale in keilförmige Randstriche aufgelöst. — Typus *A. polyodon Cl.* — Die Rpn aller bis jetzt bekannten Spezies fressen nur Hypericum, verbergen sich bei Tag an der Erde unter Blättern und verpuppen sich in einem leichten Gewebe; die Rpn der I. Generation sind im Juli erwachsen und schlüpfen im August aus, die der II. sind im September erwachsen, überwintern als Puppe und schlüpfen im Frühling aus.

A. radiosa *Esp.* (= lyncea *Hbn.*) (15 d). Vflgl olivbraun, aus der Wurzel gehen einige lichte Hori- *radiosa.* zontalstreifen; Ringmakel länglich, horizontal, schmal, licht umzogen; Nierenmakel gross, vertical, braun, mit weissem länglichen Zentrum und Aussenlinie; Adern nach dem Rand zu schwarz, hell olivenfarbig und weisslich begrenzt; sie bilden scharfe keilförmige Flecken, die durch dunkle Zwischenräume getrennt und als feine weisse Spitzen durch die dunkelbraunen Fransen durchgezogen sind; eine unterbrochene lichte Postmedianbinde. Hflgl schwarz, mit einer weisslichen Postmedianbinde von der Costa bis zu Ader 2, die durch die schwarzen Adern durchbrochen ist; Zellmond gross, schwarz; Fransen weiss. — Durch ganz Süd-Europa sowie in Klein-Asien und Armenien. — Rp rötlich graubraun; Rücken- und Nebenrückenlinie dunkel, zwischen beiden Schrägstriche; Seitenstreifen hellgelb, durch ihre Mitte mit einem rötlichen Ton und einem länglichen schwärzlichen Fleck an jedem Segment darüber; Halsschild und Analplatte braun; Kopf gelblich braun; an Hypericum.

A. polyodon *Cl.* (= perspicillaris *L.*) (15 d). Vflgl beinfarbig, olivenbraun, längs Costa und Ird und *polyodon.* auch, unterbrochen, längs des Aussenrds. Die Nierenmakel liegt gleichfalls in einer olivenbraunen Wolke. Costa und der Zwischenraum zwischen Ader 2 und 4 purpurrosa getönt; ein schwarzer Strich aus der Wurzel in der Submedianfalte und ein doppelter vom Ird nahe der Basis; Nierenmakel gross, helloliv, das längliche Zentrum und die Umsäumung crêmeweiss. Adern nach dem Saum zu dunkel, das Zentrum von keilförmigen Zeichen bildend, 3, 4 und 7, 8 breit mit der Grundfarbe gesäumt und die dunklen Fransen durchbrechend; die Postmedianlinie ist durch dunkle Punkte auf den Adern angedeutet; Hflgl beinfarben mit breit bräunlichem Rand und schwärzlichen Adern; weit verbreitet durch Nord- und Central-Europa, in Britannien und Skandinavien, Italien und der Schweiz, Frankreich, Deutschland und Südost-Russland, ebenso in Armenien und durch Sibirien und Turkestan bis Japan. — Rp rotbraun, schwarz punktiert; eine Nebenrückenreihe schräger brauner Flecke; Rücken und Luftlöcherlinie gelb; Kopf braun; an Hypericum.

A. hyperici *Schiff.* (15 d). Vflgl grau; unter der Zelle ein dicker schwarzer Strich aus der Wurzel, *hyperici.* über welchem das Wurzelfeld weisslich und unter dem es dunkel rötlichbraun ist; die gleiche Farbe füllt oft die Zelle und Submedianfalte und das Randfeld hinter der Subterminallinie, das durch eine Reihe dicker schwarzer Streifen zwischen den Adern bezeichnet ist; äussere Linie fein bogig gezähnt; Ring- und Nierenmakel braun, mit lichten Ringen, die erstere abgeplattet; Hflgl bräunlich, beim ♂ lichter; — Exemplare aus Spanien (Andalusien), ♂♂, haben weisse, grau verfärbte Hflgl mit dunklen Adern, den Hlb hellgrau, die seitlichen und den Anal-Büschel rosa; eine sehr abweichende Form, die ab. **laetior** *ab. nov.*, heissen mag. — Kommt *laetior.* in Süd- und Mitteleuropa vor sowie im westlichen Asien in Armenien, Klein-Asien und Syrien. — Rp rotbraun; Rücken- und Nebenrückenlinien gelb, dunkelbraun angelegt; Luftlöcherlinie breit und gelb; an Hypericum.

A. conjuncta *Püng.* (15 d). Vflgl grau, schwärzlich gesprenkelt, unter der Zelle ein schwarzer Streifen *conjuncta.* aus der Wurzel; Ringmakel schmal, schräg; Nierenmakel weisslich, mit der Ringmakel unten durch einen gebogenen weissen Streif verbunden; innere und äussere Linie gezähnt; die Subterminallinie endet in einem weissen Fleck über dem Analwinkel, Saumfeld dunkel; Hflgl weisslich, braun übergossen mit weissen Flecken am Rand, in der Mitte und am Analwinkel; Fransen weisslich. — Kuku-Nor, Tibet.

43. Gattung: **Palaeagrotis** *Hmps.*

Stirn mit leicht abgestumpfter Hervorragung. Fhlr des ♂ bewimpert; Mittel- und Hinterschienen nur mit einem oder zwei Dornen, Vorderschienen ohne Dornen.

Typus *P. inops Led.*

inops **P. inops** *Led.* Vflgl grünlichgrau; die Zeichnungen trüb, dunkel, bleifarben; Zapfenmakel klein und schwach; obere Makeln dunkel zentriert; Subterminallinie nach innen gut abgegrenzt; Saumfeld lichter; Hflgl schmutzig grau, längs des Saumes dunkler. — Sibirien.

44. Gattung: **Ufeus** *Grote.*

Stirn eben; nur die Mittel- und Hinterschienen bedornt; Vorderschienen nackt; Augen bewimpert; Palpen kurz, unten behaart. Fhlr des ♂ bewimpert; Hlbrücken flach; der Analbüschel gross. — Typus *U. satyrica Grote* von Nord-Amerika; ausser der hier erwähnten Spezies sind alle Arten von Nord-Amerika.

carnea. **U. carnea** *Hmps.* Vflgl licht fleischfarbig, mit etwas dunkelbrauner Bestäubung; Mittelfeld und ein postmedianer Costalfleck dunkelbraun; die Linien undeutlich; Makeln dunkel umsäumt; die Zapfenmakel klein; Ringmakel schräg, oval; Nierenmakel auf der Mediana basalwärts geeckt, mit dunkler Mitte; Hflgl bräunlich ockergelb. — Narkundah, Kaschmir; die Type, ein ♀, ist ein Unicum.

45. Gattung: **Anhausta** *Hmps.*

Stirn eben; Palpen haarig, vorgestreckt; Augen bewimpert; Fhlr des ♀ bewimpert; Vorderschienen ohne, Mittel- und Hinterschienen mit nur ganz wenigen Dornen; Sauger fehlt. — Typus *A. exprimata Stgr.* (*Dasypolia*). Charakterisiert besonders durch das Fehlen des Saugers.

exprimata. **A. exprimata** *Stgr.* (12 g). Vflgl dunkelgrau, hellgrau gesprenkelt; alle Linien schwarz, gut ausgeprägt, vor der submarginalen ein schwarzer Schatten; die Ringmakel ist ein schwarzer, lichtumsäumter Fleck; die Nierenmakel mit dunkler länglicher Mittellinie und lichtem Saum; Hflgl dunkelgrau, mit lichterer Wurzel und dunklerem Zellfleck und Aussenlinie. — Issyk-Kul, Zentral-Asien.

46. Gattung: **Blepharita** *Hmps.*

Stirn eben; Augen bewimpert; Fhlr des ♂ bis nahe zur Spitze doppelt gekämmt, nur die Mittel- und Hinterschienen bedornt, die Vorderschienen haarig.

Typus *B. amica Tr.*

amica. **B. amica** *Tr.* (15 e). Vflgl bräunlich weiss, beim ♂ brauner; Mittel- und Saumfeld dunkelbraun; obere Makeln licht mit weisslichem Saum und dunklerer Mitte; in der Costawurzel ein weisslicher Fleck; Submarginallinie gezähnt, mit langen Zähnen auf Ader 3 und 4. Hflgl trübweiss, braun überzogen, mit undeutlichem Zellfleck, äusserer und Submarginallinie. — In Europa auf den Osten beschränkt, Deutschland, Galizien, Bukowina und Russland; auch in Asien, in Sibirien und dem Amurland. — Rp grasgrün, gelb gefleckt; Rücken und Nebenrückenlinie dunkler, weiss punktiert; Seitenlinien weisslich; Luftlöcher gelb, dunkel umringt; Kopf grasgrün; die Rp ist vom Ei aufgezogen worden und wurde mit Aconitum und Prunus padus genährt.

47. Gattung: **Paraxestia** *Hmps.*

Stirn eben; Mittel- und Hinterschienen bedornt; die Augen von Wimpern überschattet, bei den Gattungen mit bedornten Schienen eine ungewöhnliche Eigenschaft; Kopf, Thorax und Hlb langhaarig; Clasper des ♂ vergrössert; die Palpen gross, das Endglied lang, beide Flügel mit gezähntem Aussenrd.

Typus *P. flavicaudata Warr.*

flavicaudata **P. flavicaudata** *Warr.* (15 e). Vflgl hellbraun, mit einem oliven Ton; innere und äussere Linie fein dunkel auf lichtem Grund, vor der inneren Linie ein dunkler Schatten, ein dunkler Mittelschatten und ein Band vor der Submarginallinie; Makeln gross, nur an den Seiten braun eingefasst. Fransen ockergelb; Hflgl bräunlich. — Eine grosse Art, ursprünglich vom Punjab, Indien, beschrieben, die aber auch in Kaschmir vorkommt.

Unterfamilie: **Hadeninae.**

In der eben abgeschlossenen Unterfamilie war das Charakteristische das Vorhandensein von Dornen an den Schienen; bei den *Hadeninae*, ausser bei zwei oder drei Arten, wo die Vordertibie nur mit einem oder mehreren gekrümmten Dornen bewaffnet ist, und bei einigen wenigen, bei denen die Bewaffnung des proximalen Segmentes des vorderen Tarsus kurze, klauenartige Dornen trägt, sind die Tibien unbewehrt; die Augen sind gross und rund wie bei den *Euxoinae*, aber anstatt nackt, sind sie hier mit sehr feinen, kurzen, aufgerichteten Haaren bedeckt, und an diesem Abzeichen können alle Zugehörigen der Unterfamilie unterschieden werden. In jeder andern Hinsicht der Struktur, wie Gestalt, Entwicklung der Palpen, der Stirn und der Antennen, und in der Bekleidung des Körpers und der Flügel besteht dieselbe Veränderlichkeit, aber die Aderung bleibt in fast allen Fällen konstant. Die Raupen glatt und gedrungen; alle falschen Füsse vorhanden; die Färbung gewöhnlich düster und das Zeichnungsmuster einfach grün, grau, ockergelb, mit longitudinalen Linien und Streifen; die Mehrzahl ist im Herbst erwachsen, den Winter im Puppen-

stadium verbringend; einige aber überwintern auch halb oder ganz erwachsen und schieben die Verpuppung bis zum Frühjahr hinaus; sie leben meist auf niederen Pflanzen oder Sträuchern; aber diejenigen der letzten Gattung *Leucania* und ihrer Verwandten, nähren sich nur von Gramineen und ihre Schmetterlinge zeichnen sich durch schmälere und länglichere Flügel aus, durch lichte Färbung und die grössere Einfachheit ihrer Zeichnung, da die gewöhnlichen Querlinien und Makeln weniger entwickelt sind und oft ganz fehlen und durch Längsschatten ersetzt sind. Bei vielen dieser Arten zeigen die ♂♂ sekundäre Geschlechtscharaktere, zuweilen am Körper, manchmal aber auch im Bau der Flügelschuppen.

1. Gattung: **Barathra** *Hbn.*

Sauger gut entwickelt: Stirn eben. Palpen schräg vorgestreckt: 2. Glied unterwärts borstig: 3. Glied klein; Fhlr des ♂ bewimpert; Thorax und Abdomen mit Haarschöpfen; von *Polia* unterschieden durch das Vorhandensein eines gebogenen Dornes oder einer Klaue am Ende der Vorder-Schiene auf der äussern Seite.

Typus: *Barathra brassicae L.*

B. brassicae *L.* (= albicolon *Stph.*, nec *Hbn.*, ochracea *Tutt*) (15e). Vflgl graubraun, dunkelbraun gemischt; Linien blass, dunkel gesäumt; Ringmakel gerundet; Nierenmakel gross, weiss gefleckt oder weiss ausgefüllt; Hflgl bräunlich, mit einem lichtern Zeichen am Ende der Ader 2. — Gemein durch ganz Europa und Asien; gewöhnlich in zwei Generationen. — Das Tier variiert in entgegengesetzten Richtungen: ab. **albidilinea** *Hoor.* (15e) ist eine schwärzliche Form mit weisser Nierenmakel und Submarginallinie, die gelegentlich sowohl auf dem europäischen Continent als in Gross-Britannien vorkommt: **scotochroma** *Röb.*, eine lokale deutsche Form, ist ein Melanismus; beide Flügel sind schwärzlich, sehr ähnlich der *albidilinea*, aber ohne die weisse Submarginallinie: bei **unicolor** *Tutt* (15f) sind alle Zeichnungen, dunkele wie helle, mehr oder weniger verschwommen in der dunkelbraunen Überstäubung, nur die Nierenmakel weisslich umzogen; — andrerseits ist **andalusica** *Stgr.* aus Spanien (? = *straminea Failla*) (15f) aus Sizilien und Italien hell graubraun, mit schwachem ockergelben Anflug, mehr dunkelgrau beim ♀, hat alle Zeichnungen verdüstert, ausser den 3 Makeln, die auffallend licht und teilweise schwärzlich konturiert sind, besonders an ihrem untern Rand: die Zapfenmakel zuweilen grau: — **decolorata** *Stgr.* (15f) vom Issyk-Kul und andern Plätzen Central-Asiens, ist licht graubraun, die Makeln wie bei *andalusica*, aber die Zeichnungen, besonders die submarginalen, nicht verwischt; — **canescens** *Moore* aus Yarkand, die ich nicht gesehen habe, ist, nach der Figur zu urteilen, sehr nah, wenn nicht identisch mit *decolorata*, die um 10 Jahre älter ist. — Rp polyphag, in der Grundfarbe von grün zu braun und schwärzlich variierend, mit breiter, lichter Luftlöcherlinie; auf Segment 11 ein dorsaler Höcker: an allerhand niedern Pflanzen. *brassicae.* *albidilinea* *scotochroma.* *unicolor.* *andalusica.* *decolorata.* *canescens.*

2. Gattung: **Discestra** *Hmps.*

Von *Polia* dadurch unterschieden, dass die Stirn eine stumpfe, hornige Hervorragung zeigt mit einer genau halbkreisförmigen Fläche mitten darunter; Fhlr des ♂ mit kurzen, stiellosen Wimperbüscheln. Typus *Discestra chartaria Grote*, aus Nord-Amerika.

D. eremistis *Püng.* (15g). Vflgl hell sandgrau, dunkelgrau bestäubt; schwärzliche Flecken auf der Costa am Ursprung der Linien, die doppelt sind; Zapfenmakel klein, grau, obere Makeln licht; Ringmakel rund, Nierenmakel unten kräftig schwarz umrandet; Hflgl schmutzig weiss, auf den Adern und gegen den Saum zu dunkelbraun getönt, mit Spuren einer welligen Postmedianlinie. Transkaspien und Turkestan. — Bei der Form **vaciva** *Püng.* sind die lichten Töne noch stärker entwickelt. *eremistis.* *vaciva.*

3. Gattung: **Craterestra** *Hmps.*

Stirn mit kürzerem Auswuchs, der in Gestalt und Entwicklung wechselt, ohne vorspringende Platte darunter; Fhlr des ♂ pubescent.

Typus *Craterestra lucina Druce* aus Zentral-Amerika.

C. media *Walk.* (= latifasciata *Moore*, viriata *Swinh.*) (15f). Vflgl holzfarbig; Mittelfeld verwaschen; Marginalfeld jenseits der Submarginallinie ausgesprochen dunkelbraun; alle 3 Makeln zumeist von der Grundfarbe, in einigen Fällen heller, schwarz umzogen; hinter der Zapfenmakel schwarze Schuppen; Hflgl schmutzig weisslich, mit braungrauem Marginalrand. — Ein ziemlich gewöhnliches indisches Tier, das auch im Goorais-Thale in Kaschmir vorkommt. Stirnzapfen dreieckig, rauh, darüber eine vertikale Rinne. *media.*

C. hoplites *Stgr.* (15g). Vflgl grau, olivenbraun gemischt, schwarze Striche unter der Zellwurzel und auf dem Ird; Zapfenmakel schwarz umzogen, gross, zugespitzt, die äussere Linie erreichend; die 2 obern Makeln braun, mit weissen und schwarzen Ringen, Ringmakel schräg, elliptisch; Enden der Adern schwarz, durch V-förmige weisse Striche bezeichnet, die durch die grauen Fransen auslaufen; Hflgl hellbraun, äussere Hälfte dunkler. — Findet sich im Uralgebirge, Russland und in West-Turkestan. Stirnvorsprung herzförmig mit erhabenem Rand. *hoplites.*

4. Gattung: **Scotogramma** *Smith.*

Unterscheidet sich von den vorhergehenden Gattungen dadurch, dass der Stirnvorsprung nicht abgestutzt ist, sondern einfach stark vorspringend.

Typus *S. submarina Grote*, aus Nord-Amerika.

trifolii. **S. trifolii** *Rott.* (= chenopodii *Schiff.*, verna *Esp.*, treitschkei *Hbn.*) (15g). Vflgl grau, dunkel gesprenkelt; Costa schwarz gefleckt; Zapfenmakel klein; Ringmakel rund, licht, manchmal weisslich; Nierenmakel gross; der untere Lappen dunkelgrau; alle drei fein schwarz umzogen; Adern gegen den Saum zu fein schwarz; Hflgl trüb weisslich; der breite Rand und die Adern dunkelbraun. — In ganz Europa, häufig
saucia. in Algier, Syrien, Sibirien, Turkestan, Tibet, Kaschmir. — **saucia** *Esp.* (15g) ist die Form, die eine Neigung
farkasii. zur Ockerfärbung zeigt; — bei ab. **farkasii** *Tr.* (15h) ist der Vflgl bunter, hell und dunkel; die grössere
indistincta. lichte Ringmakel und ein lichter Fleck schräg darunter bilden einen hervortretenden Strich; — **indistincta**
albifusa. *Tutt* (15g) hat ein gleichmässig trübes Aussehen, ohne Sprenkelung; — **albifusa** *Wlk.* Ursprünglich nach einem nordamerikanischen Exemplar beschrieben, aber wahrscheinlich eine seltene allgemein verbreitete Aberration, kam auf Portland vor, an der kalkigen Südküste von England; sie ist grau mit gelblichem Glanz, mit einem lichten Band wie *farkasii*, dem noch ein zweites lichtes Band vom Apex her zugesellt ist. — Rp zwischen grün und braun variierend, dicht dunkel getüpfelt; Rückenlinie fein, licht; Subdorsallinien breiter, alle schwarz gesäumt; Luftlöcher-Streif breit, gelb, rötlich gemischt. Auf Atriplex und Chenopodium.

marmorosa. **S. marmorosa** *Bkh.* (= odontites *Bsd.*) (15h). Vflgl dunkelbraun; die Ringmakel lebhaft licht, mit einem gespaltenen lichten Fleck schräg darunter; Zapfenmakel breit, am Ende abgerundet. Submarginallinie gezähnt, licht; Adern 3, 4 und 7 breit, heller, hell gesäumt bis zum Saum; Hflgl dunkelbraun; die Fransen lichter. — Kommt durch ganz Süd-Europa vor, in Spanien, Frankreich, der Schweiz, Deutschland, Österreich-
microdon. Ungarn und Russland; auch in Turkestan, der Mongolei und Tibet, in Klein-Asien; — **microdon** *Guen.* ist eine viel dunklere Gebirgsform von den Alpen und den Pyrenäen. — Rp violettgrau mit dunkler Rückenlinie; Nebenrücken- und Seitenlinien gelb, mit dunklen Flecken gesäumt; an verschiedenen Pflanzen, im Vorsommer erwachsen.

implexa. **S. implexa** *Hbn.* (= fallovi *Oberth.*) (15k). Vflgl rostbraun, mit weisslichen Schuppen bestäubt, besonders längs den Adern und dem Costalfeld; die Linien weiss bezeichnet; die beiden obern Makeln braun, weiss umzogen; Zapfenmakel fehlt; Hflgl braun, gegen die Wurzel zu lichter. — Findet sich in Europa, in Ungarn und Süd-Russland; in West-Asien in Syrien, Armenien und Transkaukasien; Oberthür's *fallovi* wurde aus Algerien beschrieben.

dianthi. **S. dianthi** *Tausch.* (= dentigera *Ev.*, actinobola *Ev.*) (15h). Vflgl bräunlich ockergelb; Linien schwarz, stark licht gesäumt; Zapfenmakel braun, mit länglichem, lichtem Kern; ein breiter heller Strich darüber und ein kurzer dahinter; Zelle braun; die obern Makeln ockergelb mit lichterem Saum, entgegengesetzt geneigt, schräg; Zähne der Submarginallinie längs der Adern 3, 4 und 7 bis an den Saum fortgesetzt; Hflgl schmutzig weisslich mit hellen Fransen; die Saumhälfte schwärzlich. Ungarn und Süd-Russland in Europa; Klein-Asien, Armenien und Turkestan in West-Asien.

treitschkei. **S. treitschkei** *Bsd.* (= pugnax *Hbn.*) (18a). Gleicht *S. trifolii*, aber Färbung und Zeichnung lebhafter; Zapfenmakel schwarz ausgefüllt; die keilförmigen schwarzen Zeichen vor der Submarginallinie stärker. Nur in Süd-Frankreich gefunden. — Rp samtschwarz mit gelben Linien; Luftlöcher weiss; Kopf- und Vorderbeine schwarz; Bauch und Hinterbeine rötlich grau. Auf Hippocrepis und andern niedern Pflanzen.

sodae. **S. sodae** *Rmbr.* (15h). Vflgl trüb schmutzfarben; die kleine Zapfen- und die grosse Nieren-Makel lebhaft dunkel, mit teilweiser schwarzer Umsäumung; Ringmakel kreisförmig; zu jeder Seite der Submarginallinie unregelmässige dunkle Schatten; alle Linien undeutlich; Hflgl schmutzig hellgrau, gegen den Saum zu rauchig dunkelbraun werdend; die Fransen licht. Eine mediterrane Art, die im Herbst an den Küsten von Griechenland, Italien, Süd-Frankreich, Spanien und Algier vorkommt. — Rp grün, mit dunklem Rückengefäss; jedes Segment mit einem weiss unterstrichenen dunkeln Subdorsal Strich; Luftlöcher weiss, auf dunkeln Dreiecken, darüber eine gelbe Seitenlinie; lebt im Mai und Juni an Salsola, Chenopodium maritimum und andern Küstenpflanzen.

stigmosa. **S. stigmosa** *Christ.* (15h). Wie *sodae*, aber von weisser Grundfarbe; die Linien und Zeichnungen reiner; Ringmakel unregelmässiger; Hflgl weiss, mit dunklem Band vor dem Saum, vor welchem Spuren
grisescens. einer Postmedianlinie stehen. — Eine kleinere dunklere Form, ab. **grisescens** *ab. nov.* hat graue Grundfarbe des Vflgls und das Marginalband des Hflgls ist breit und scharf begrenzt. — Sarepta in Süd-Russland, West- und Ost-Turkestan, Transkaspien und Afghanistan.

armata. **S. armata** *Stgr.* (18a). Vflgl braungrau, mit dunklerem Mittelfeld; die Adern sind weisse Linien; an der Basis der Ader 2 ein gezähntes Zeichen; Zapfenmakel lang, schwärzlich, mit lichtem linearen Kern; obere Makeln schmal, geeckt, weiss umzogen; Zelle dunkel; Subterminallinie weiss, auf den Adern bis zum Saum vorgezogen, mit vorangehenden zahnartigen schwarzen Zeichen; Hflgl dunkelbraun mit hellerer Wurzel. — Kommt nur in West- und Ost-Turkestan vor.

S. segnis *Püng.* (15 h). Der *stigmosa Christ.* sehr nahstehend, aber etwas grösser und gedrungener: Vflgl mehr bräunlich untermischt: Nierenmakel nicht dunkel ausgefüllt, mit einem grauen Kern im untern Lappen; Fhlr des ♂ etwas kürzer bewimpert. Von Püngeler nach 3 ♂♂ vom Lob-Nor beschrieben. *segnis.*

S. peculiaris *Stgr.* (12 i). Vflgl weisslich, schwarz bestäubt und gelbbraun übergossen: die Linien doppelt; die Makeln mit brauner Mitte, weiss und dann schwarz umringt: die untere Hälfte der Nierenmakel schwärzlich; Hflgl weiss, der Saum dunkelbraun und die Fransen weiss. West-Turkestan. *peculiaris.*

S. isoloma *Püng.* (18 a). Vflgl rötlich braun: Adern dunkler, 1, 2, 3 breit weissgezeichnet: Zapfenmakel lang, schwärzlich, mit lichtem Mittelstrich: Ring- und Nierenmakel klein, blass umzogen, in entgegengesetzter Neigung schräg; Subterminallinie lebhaft weiss; Hflgl blass dunkelbraun. West-Turkestan. *isoloma.*

S. potanini *Alph.* (18 a). Vflgl purpurgrau: Costalfeld purpurrot: unter der Zellbasis ein schwarzer Tupfen; Zapfenmakel gross, schwarz, hinter ihr ein ockergelb-weisser Strich längs Ader 2; Ring- und Nierenmakel ockergelb und dann schwarz umringt: Ringmakel klein, rund oder elliptisch: Nierenmakel mit ockergelber Mitte und längs der Mittelader einwärts gebogen: Submarginallinie ockergelb, vor ihr deutliche schwarze, gezähnte Zeichen: Marginalfeld rotbraun, Apex ockergelb: Hflgl dunkelbraun. West-China: auch in Nord-Indien. *potanini.*

5. Gattung: **Haderonia** *Stgr.*

Stirn eben, wie bei *Polia;* aber die Fhlr des ♂ bis ⅔ doppelt gekämmt, mit langen Ästchen.

Typus *Haderonia subarschanica Stgr.*

H. culta *Moore.* Vflgl dunkel rotbraun, purpurgrau gemischt; Linien schwärzlich, doppelt; Zapfenmakel klein, schwarz umzogen; Ring- und Nierenmakel gross, braun umzogen; Subterminallinie grau mit schwarzen gezähnten Zeichen, die gelbe Schuppen enthalten; die Linien und Makeln sind ebenfalls mit Tupfen von gelben Schuppen durchsetzt: Hflgl dunkelbraun. — Bei der ab. **subviolacea** *Leech* fehlen viele der gelbbeschuppten Flecke. — Eine grosse Art, zuerst aus Indien beschrieben, aber auch in Tibet und Kaschmir vorkommend; die ab. *subviolacea* in West-China. *culta.* *subviolacea*

H. arschanica *Stgr.* (15 i). Vflgl graubraun: die Linien undeutlich: die Makeln hellgrau, schwarz umzogen, die obern Makeln gross: Zelle manchmal schwärzlich; ein dunkler Mittelschatten: Submarginallinie nicht ausgezahnt: vor ihr ein dicker schwarzer Schatten auf dem submedianen Zwischenraum: Hflgl eher heller; beim ♀ ist der Vflgl mehr einfarbig grau. West- und Ost-Turkestan. *arschanica.*

H. subarschanica *Stgr.* (15 i). Sehr nahe der *arschanica,* unterscheidet sich aber durch die Submarginallinie des Vflgls, die auf der Submedianfalte ausgekerbt ist und der dort ein schwarzes keilförmiges Zeichen vorangeht; die Makeln von der Grundfarbe, die obern beiden manchmal leuchtend weiss umzogen. Nur vom Kuku-Nor, Tibet. *subarschanica.*

6. Gattung: **Polia** *Tr.*

Sauger vorhanden; Stirn eben; Thorax und Abdomen mehr oder weniger beschopft. Rpn in der Regel im Herbst erwachsen und im Puppenzustand überwinternd.

Typus *Polia cappa Hbn.*

Sektion I: Fhlr des ♂ doppelt gekämmt, die Ästchen kurz.

P. bilinea *Hmps.* (18 a). Vflgl rotbraun, im Mittelfeld und längs der Basis des Irds purpurgrau getönt: innere und äussere Linie schwarz, stark ausgebildet; die Makeln schwarz umzogen, die obern beiden mit bräunlicher Mitte und blaugrau umringt: die Ringmakel in einigen Fällen langgezogen und mit der Nierenmakel durch eine schwarze Linie verbunden; Hflgl einfarbig rotbraun. Tokio, Japan. *bilinea.*

P. (?) incerta *Stgr.* Vflgl trüb graubraun: alle Linien markiert: Zapfenmakel gross, schwarz, mit schwarzer Kontur, die obern Makeln licht; vor der Submarginallinie einige scharf schwarze keilförmige Zeichen: Hflgl trüb schwarzgrau: die Fransen hell gelblich. Nach einem einzelnen ♂ aus West-Turkestan beschrieben; soll nach Staudinger der *E. nisus* ähneln, doch ist ausdrücklich bemerkt, dass die Fhlr kurz gekämmt sind. *incerta.*

Sektion II: ♂ mit büschelig gesägten Fhlrn.

P. proxima *Hbn.* (16 a). Vflgl blass reifgrau, mit dunklerm Grau untermischt: ein schwarzer Strich aus der Wurzel unter der Mittelader: Zapfenmakel schwarz oder schwarz umsäumt, den Mittelschatten erreichend, selten verlängert mit spitzem Ende, das bis zur Postmedianlinie heranreicht: obere Makeln hellgrau, weiss umzogen; Hflgl dunkel braungrau; — ab. **cana** *Ev.* (16 a) ist eine hellere Form, bei der die dunklen Schatten und Zeichnungen weniger scharf entwickelt sind; — bei ab. **ochrostigma** *Ev.* (16 a) erscheint ein leichter gelber Tupfen zwischen der Zapfen- und Nierenmakel; — bei **extensa** *Ev.* ist das ganze Mittelfeld schärfer schwarz. — Rp braun, glatt: Rückenlinie fein, weisslich: Nebenrückenlinie matt weisslich, unten dunkler angelegt; Luftlöcher schwarz; auf verschiedenen niedern Pflanzen. — In Europa kommt diese Art in der Schweiz, Deutschland, Russland und Lappland vor: ferner in Armenien in West-Asien: und in Turkestan und Sibirien in Zentral-Asien. *proxima.* *cana.* *ochrostigma* *extensa*

P. orientalis *Alph.* (16a). Wie *proxima Hbn.*, aber bräunlich grau, mit ähnlicher Zeichnung, und dunkler gemischt; — ab. **uniformis** *Stgr.* ist eine mehr einfarbig graue Form, ohne diese dunklern Einmischungen. — Aus West- und Ost-Turkestan erwähnt; die Abart aus der Mongolei.

literata. **P. literata** *Fisch.-Wald.* (16a). Vflgl dunkelbraun, die Linien weiss angelegt, besonders gegen den Ird; Submarginallinie hinter der Zelle oft mit Weiss gefleckt; Zapfenmakel dunkel, undeutlich, die schwarze untere Umsäumung als schwarzer Schatten zur Postmedianlinie fortgesetzt, darüber ein unregelmässiger spitzer, blasser Fleck; Ring- und Nierenmakel weisslich umzogen, erstere manchmal ganz weiss; Hflgl dunkel braun. Eine breitflügelige Art, bis jetzt nur von Sarepta, Süd-Russland, und Askhabad, Persien, be-
suffusa. kannt; — ab. **suffusa** *ab. nov.* (16b) aus Askhabad ist grösser und ihr Vflgl ist olivgrau übergossen, alle beim typischen Tier weissen Zeichnungen werden hier trüber und unklarer, besonders die Ringmakel und der subapicale Fleck am Ursprung der Submarginallinie; Hflgl dunkler; Kopf, Thorax und Abdomen sind ganz olivgrau, ohne Beimischung von Weiss. Nach einem einzelnen ♂ im Tring Museum beschrieben, das im Mai gefangen wurde.

luteago. **P. luteago** *Schiff.* (= albina *Hbn.-G.*) (16b). Vflgl gelblich ockerfarbig, mit schwach dunklerer oder bräunlicher Schattierung in Mittel- und Saumfeld; obere Makeln gewöhnlich hell; die dunkeln Linien schön deutlich; Hflgl dunkel gelblichbraun, bei den dunklern Exemplaren mehr dunkelbraun; Adern und eine
brunneago. Linie hinter der Mitte dunkler; — ab. **brunneago** *Esp.* (16b) ist die gelbe Form, mit wohlentwickelten
argillacea. braunen Linien und Schatten; die Costa des Vflgls braun gesprenkelt; — ab. **argillacea** *Hbn.* (16b, c) ist viel bunter, indem die dunkeln Zeichnungen graubraun sind und die Grundfarbe mehr grau-ockergelb; Hflgl
barrettii. dunkelbraun; — von dieser ist **barrettii** *Dbl.*, von der irischen Küste, nur eine extreme Form. — Rp hell ockergelb, manchmal rosig, mit braunem, durchscheinendem Rückengefäss und 4 feinen Wärzchen auf jedem Segment; Luftlöcher licht, schwarz umringt; Kopf rosa mit schwarzer Zeichnung; frisst im Sommer an Stengeln und Wurzeln verschiedener Arten von Silene. — Weit verbreitet in Europa, kommt in Irland, Guernsey, Frankreich, Spanien, Italien, Corsica, Deutschland, Österreich und Russland vor; in Algerien; auch in Klein-Asien, Armenien, Persien, Turkestan und Sibirien.

andalusica. **P. andalusica** *Stgr.* Der *luteago* nahe und vielleicht eine Form dieser Art. Vflgl dunkelgrau, ockergelb gemischt; die beiden obern Makeln und ein Klecks darunter hinter der Zapfenmakel heller; Hflgl schwärzlich; die Antennen des ♂ sollen stark entwickelte Zähne haben. Nur aus der Sierra Nevada in Spanien bekannt.

tenebra. **P. tenebra** *Hmps.* (18b). Vflgl dunkelbraun, grau gemischt und teilweise oliv getönt; Linien grau angelegt; die Makeln mit schwarzen Rändern; Ringmakel klein, rund mit weissem Ring; Nierenmakel undeutlich; Hflgl hell, braun übergossen, am Saum am dunkelsten; ein dunkler Zellfleck und eine postmediane Linie. Deosai Ebenen. Kaschmir.

pusilla. **P. pusilla** *Püng.* (18b). Vflgl blassgrau, olivbraun übergossen und dunkler bestäubt; die Makeln undeutlich; Ringmakel rund, licht, mit dunklerm Kern; Nierenmakel aussen schlecht begrenzt; Hflgl dunkelbraun. Askhabad, Transkaspien.

serratilinea. **P. serratilinea** *Tr.* (= polyodon *Hbn.* nec *Cl.*) (16c). Vflgl blassgrau mit gelber Tönung und dicht mit dunkeln Atomen bestreut; Linien deutlich, aber fein, die äussere stark gezähnt. Zapfenmakel dunkel, klein; Ring- und Nierenmakel subquadratisch weisslich mit dunkler Mitte; Submarginallinie licht, davor ein dunkler Schatten; Hflgl trüb grauweiss, Saum dunkler; Zellfleck, Adern und eine matte Submedianlinie dunkel. — Rp braungrau mit schwarzen Luftlöchern; Kopf gelblich braun; Nackenschild gelblich mit lichter Mittellinie; Bauch grünlich; frisst an niederen Pflanzen; findet sich in den Gebirgen von Süd-Europa, in der Schweiz, Deutschland, Österreich, Ungarn; auch im Altai-Gebirge in West-Sibirien und in Armenien.

spalax. **P. spalax** *Alph.* (18b). Wie *serratilinea*, aber stark gelb untermischt, so dass das Tier einen gelben Ton bekommt; die Bestäubung grau, nicht schwarz; die Fransen gewellt und mit welligen Linien. Nur eine östliche Art, im Ural-Gebirge, Russland, gefunden, in Mesopotamien, in West- und Ost-Turkestan und dem Altai-Gebirge, West-Sibirien.

Sektion III: Fühler des ♂ nur bewimpert.

peregrina. **P. peregrina** *Tr.* (= blenna *Hbn.*, trimenda *Hbn.*, contribulis *Dup.*, salsolae *Rbr.*) (16c). Vflgl graulich ockergelb, das Mittelfeld bräunlich oder dunkelbraun getönt; Zapfenmakel undeutlich, schwarz umzogen, dahinter ein heller Tupfen an der Wurzel von Ader 2; Ring- und Nierenmakel hell, teilweise schwarz umzogen, der untere Lappen der letzteren dunkel; Submarginallinie licht mit Braun auf beiden Seiten, längs der Adern 3 und 4 bis zum Rand gezähnt; Costa und Apex licht; Hflgl trüb weisslich, brauner gegen den Saum hin; die Adern dunkel. Ein südeuropäisches Tier, das in Frankreich, Italien, der Türkei und Süd-Russland vorkommt; auch in Armenien und Klein-Asien. 2 Exemplare sind einmal auf der Insel Wight gefangen worden. — Rp gelb, braun gefleckt, besonders auf dem Rückenfeld; die braunen Flecken, licht umzogen, bilden Rücken- und Nebenrückenlinien; Seiten- und Luftlöcherlinie gelb; auf verschiedenen niedern Pflanzen.

P. contigua *Schiff.* (= variae *Esp.*, spartii *Brahm*, dives *Haw.*) (16d). Vflgl blass aschgrau, olivbraun übergossen; ein schwarzer Strich unter der Zelle aus der Wurzel, darüber ein lichter Costalfleck; Zapfenmakel dunkel, dahinter ein ockergelbweißer Fleck an der Basis von Ader 2: Ringmakel weisslich mit grauer Mitte, mit dem lichten Fleck hinter der Zapfenmakel und einem grossen lichten Fleck auf dem Ird hinter der äussern Linie eine Art schrägen, lichten Querstreifs bildend; unterer Lappen der Nierenmakel schwärzlich, dahinter ein gelber Anflug; Submarginallinie stark gezähnt, die Zähne auf 3 und 4 reichen bis zum Rande; Hflgl weissgrau, Adern und Saum dunkler. — Findet sich in Britannien, Frankreich, Spanien, Italien, Deutschland und Russland, ferner in Armenien, Ost-Sibirien und Japan. Die Form **subcontigua** *Ev.* (16d) ist ein dunkel übergossenes Tier, ohne die hellen Flecke, vom Uralgebirge in Russland, aber ähnliche Exemplare kommen auch in andern Gegenden vor. ab. **amurensis** *Spul.* aus Amurland ist feiner im Flügelumriss, rotgrau von Färbung, mit weniger deutlicher Zeichnung. — Rp trüb gelbgrün, orange und rotbraun gesprenkelt; der Rücken zeigt eine Reihe \/-förmiger Zeichnungen; Luftlöcherlinie rotbraun; an Birken etc. *contigua.* *subcontigua.* *amurensis*

P. genistae *Bks.* (= dives *Don.*, rectilinea *Haw.*) (16d). Unterscheidet sich dadurch von *contigua*, dass sie keinen lichten Fleck an der Basis der Ader 2 führt, oder am Ird hinter der Mitte; blass perlgrau oder braungrau oder purpurbraun; Mittelfeld dunkelbraun, ein heller Tupfen an der Basis der Costa, ein schwarzer Strich aus der Wurzel unter der Mediana, und ein weiterer unterhalb der Zapfenmakel gegen die äussere Linie zu; die oberen Makeln gross und hell; der Zwischenraum zwischen äusserer und submarginaler Linie bildet eine lichte Binde; Hflgl trübgrau, gegen den Saum zu dunkler. Verbreitet durch ganz Europa; kommt auch in Armenien, Persien, Turkestan und Sibirien vor. — Rp bräunlichgelb, grau oder grünlich; Rückenlinie dunkel mit lichtem Mittelfaden; eine Reihe dunkler \-förmiger Zeichen den Rücken entlang; Kopf gelbgrün mit 2 dunkeln Linien. Auf zahlreichen niedern Pflanzen; sie lebt den Sommer hindurch. *genistae.*

P. thalassina *Rott.* (= gemina *Hbn.* pt.) (16e). Unterscheidet sich von den 2 vorhergehenden Arten durch Fehlen der hellgrauen Färbung, da die rotbraune Grundfarbe nur nach dunkelgrau hinüberspielt; die Zapfenmakel ist zu einem dunklen Wisch bis zur äusseren Linie ausgezogen; obere Makeln licht, mit teilweise schwarzen Umrissen, ein schwarzer Wurzelstrich mit lichtem Fleck darüber; Hflgl matt dunkelbraun, an der Wurzel lichter. — Die Form **achates** *Hbn.* (16e) hat einförmig rotbraune Vflgl, während **humeralis** *Haw.* (16e) schwarzgraubraun ist, ohne die rote Verfärbung. — ab. **nigrifusa** *ab. nov.* (16e) ist ganz schwarz übergossen, während die Ringmakel und Spuren der äussern und Submarginal-Linien hellgrau bleiben. — Rp grün oder rötlichgelb, mit 2 dunkeln Schrägstrichen auf jedem Segment und 2 dunkeln Flecken oder Tupfen davor; Seitenlinien hellgrau, rot angelegt; auf zahlreichen niedern Pflanzen. *thalassina.* *achates.* *humeralis.* *nigrifusa*

P. altaica *Led.* (16f). Vflgl grau, dunkelgraubraun schattiert und schwarz überstäubt; innere und äussere Linien schwarzbraun, licht angelegt; Submarginallinie weisslich, gewöhnlich mit dunkeln Schatten zu beiden Seiten; die Zähne auf den Adern 3 und 4 erreichen nicht den Rand; die Makeln schwarz umzogen, Zapfenmakel dunkelgrau, die beiden obern hellgrau; Hflgl dunkelbraun, gegen den Saum zu dunkler; die Fransen licht. Eine grosse Art mit langen schmalen Flügeln von bestaubtem Aussehen, etwa wie eine graue *brassicae*; kommt in Sibirien, Turkestan und der Mongolei vor. *altaica.*

P. dissimilis *Knoch* (= leucographa *Esp.*, dens-canis *Haw.*) (16f). Vflgl einförmig trüb rotbraun, alle Zeichnungen unklar, sogar der schwarze Basalstrich manchmal verwischt, sowie die sonst klare lichte Submarginallinie mit ihren 2 scharfen Zähnen auf Adern 3 und 4; Hflgl trüb dunkelbraun, gegen die Wurzel lichter mit dunklern Adern. — Die Form **suasa** *Bkh.* (= aliena *Dup.* nec *Hbn.*) (16f), die gemeinste von allen, ist hell lederbraun, mit deutlichen Zeichnungen, einem schwarzen Basalstrich, schwärzlicher Zapfenmakel, einer dunkeln Wolke am untern Zellende und schwarzem Randfeld; die obern Makeln lichter. — Hiervon ist **laeta** *Reuter* (16g) aus Skandinavien, Finnland und von der baltischen Küste, aber auch anderwärts vorkommend, eine extreme Form, die einen hellen Fleck an der Basis der Costa zeigt und schwarze keilförmige Zeichen, die vor der lichten Submarginallinie stehen: — **w-latinum** *Esp.* nec *Hufngl.* (16g) gleicht der typischen Form bezüglich der undeutlichen Zeichnung, ist aber braungrau, statt rötlich: — **confluens** *Ev.* (= ? *pavida Guen.* nec *Bsd.* (16g) ist die dunkelste von allen Formen, da sie ganz schwärzlichbraun ist, mit eben nur konturierter Zeichnung und der manchmal in Punkte aufgelösten Submarginallinie: — eine helle graurote Form aus Turan, ab. **turanica** *Spul.*, hat die Zeichnung mehr oder weniger verwischt, aber die Submarginallinie deutlich: — endlich ist **extincta** *Stgr.* aus dem Amurland ebenfalls eine dunkle Form, bei der die hellen Zeichnungen gelb statt weiss sind. Die Art kommt in ganz Europa vor, in Sibirien und dem Amurgebiet in Asien. — Rp rötlichgelb, weiss und dunkelgrau punktiert; Rücken- und Nebenrückenlinien grau, letztere durch dunkle Striche verdüstert; Seitenlinien gelb, schwärzlich angelegt; frisst allerhand niedere Kräuter. *dissimilis.* *suasa.* *laeta.* *w-latinum* *confluens.* *turanica* *extincta*

P. aliena *Hbn.* (= permixta *Hbn. G.*) (16g). Vflgl graubraun, in einigen Fällen rötlich getönt; die Linien und obern Makeln heller, letztere mit graubrauner Mitte; Zapfenmakel dunkel, dahinter ein matt lichter Fleck; Submarginallinie hell, die Zähne auf den Adern 3 und 4 erreichen nicht den Aussenrd; ein matter dunkler Strich unter der Zelle aus der Wurzel; Hflgl dunkelbraun. Weit verbreitet durch Europa, findet sich aber nicht in Britannien, ferner in Armenien, Sibirien, Turkestan und Japan. Die ab. **amurensis** *Stgr.* aus dem Amurland und Japan ist merklich dunkler. — Rp gelbbraun; Rücken- und Nebenrücken-Linien lebhaft dunkel; Luftlöcher weiss, schwarz umsäumt, auf einem dunkeln Seitenschatten gelegen; Bauch und Füsse grüngrau; Kopf u. Nackenschild gelbgrün; an niedern Pflanzen. *aliena.* *amurensis*

ptochica. **P. ptochica** *Dang.* (16 h). Vflgl blassgrau, bräunlich schattiert, besonders im Mittelfeld; ein schwarzer Wisch aus der Wurzel zur Mediana aufwärts biegend, gefolgt von einem dunkeln gebogenen Strich; Zapfenmakel schwarz umzogen, manchmal braun ausgefüllt; obere Makeln licht, Zelle braun; Hflgl schmutzig weisslich mit grauem Saumband und Zellfleck. Eine kleine Art, die in West- und Ost-Turkestan sowie in Afghanistan vorkommt. Exemplare aus der Nachbarschaft von Merw sind brauner, dunkler und ein Geringes grösser als die von Askhabad und Afghanistan.

consanguis. **P. consanguis** *Guen.* (= zachii *Bdsch.*, stolida *Leech*, abbas *Baker*) (16 h). Vflgl ockergelbgrau, dunkelgrau bestäubt; Mittel- und Saumfeld sehr dunkelbraun; ein schwarzer gebogener Wisch unter der Zelle auf der Wurzel; Zapfenmakel klein, dunkel; Ring- und Nierenmakel licht, erstere rund oder oval, letztere schmal, etwas S-förmig, mit dunklerer Mitte; Raum zwischen äusserer und Submarginallinie gewöhnlich hell; Hflgl dunkelbraun, nach dem Saum zu dunkler; Egypten, Syrien, Kaschmir und Japan. Eine weit verbreitete Art, aus Indien beschrieben, auch in Süd-Afrika häufig, ebenso auf Sumatra und in Australien.

alba. **P. alba** *Voll.* Vflgl licht ziegelgrau; innere Linie doppelt, zickzack, mit einem schwarzen Fleck in der Mitte am äussern Saum; äussere Linie schwach, auf dem Ird nur durch einen schwärzlichen Fleck markiert; Ringmakel klein, rund und licht; Nierenmakel gross, grau, untere Hälfte schwärzlich; Subterminallinie durch eine Reihe weisslicher Möndchen angedeutet; vor ihr ein dunkler Schatten an Costa und Ird; Hflgl hellgrau mit dunkelm Zellfleck und breit schwärzlichem Randband, das sich am Analwinkel verdickt. — Böne, Algerien. — Vielleicht eine Form von *consanguis Guen.*, die in Mittel- und Süd-Afrika vorkommt.

mortua. **P. mortua** *Guen.* (= afra *Graes.*, nigerrima *Warr.*, kala *Swinh.*) (16 h). Vflgl braunschwarz purpur; die Linien und die Säume der Makeln noch tiefer schwarz; die Nierenmakel hat einige orangefarbige Punkte an ihrem äusseren Saum; Hflgl bronze-braun, an der Wurzel lichter. Amurland, West-China, Tibet; kommt auch in Indien vor.

persicariae. **P. persicariae** *L.* (16 h, i). Vflgl purpurschwarz; die Linien und der Saum der Makeln schwärzer; Ausfüllung der Nierenmakel crêmeweiss um eine gelbrote Mitte; Submarginallinie gelbweiss, in Flecken aufgelöst, davor schwarze keilförmige Zeichen; Hflgl schmutzig weisslich mit breitem schwärzlichen Aussenbande; die Adern und der Zellfleck schwärzlich; Fransen lichter. — Gemein in ganz Europa, in Armenien, und durch Zentral-Asien bis West-China und Japan. — Japanische Exemplare sind stets grösser als euro-
accipitrina. päische. — ab. **accipitrina** *Esp.* (= unicolor *Stgr.*) (16 i) hat dunkle Nierenmakel mit schwach lichterem Aussenrande; fehlt in Britannien, wiewohl sie sonst in Europa gemein ist; auch habe ich kein Stück aus Japan gesehen, doch berichtet Oberthür von ihrem Vorkommen auf der Insel Askold. — Rp rosa-braun oder grün; Rückenlinie licht; eine Reihe dicker grüner -Zeichen auf dem Rücken, diejenigen auf Segment 4, 5 und 11 breiter, das 11. Segment erhaben; — auf allerhand niedern Pflanzen.

praedita. **P. praedita** *Hbn.* (18 b). Vflgl grau, dunkler in der Basalhälfte zwischen den Rändern; unter der Zelle ein schwarzer Wurzelstrich; Zapfenmakel ziemlich verwischt, dahinter, auf der Wurzel von Ader 2 ein gezähntes lichtes Zeichen; Ring- und Nierenmakel braun, umringt mit weiss und dann mit schwarz, erstere schräg, elliptisch; Medianader und -äste fein weisslich; Subterminallinie mit braun auf beiden Seiten; Hflgl bräunlichweiss, am Saum dunkler. Eine östliche Art, die sich in Südost-Russland, Armenien, Kaschmir und Turkestan findet.

furcula. **P. furcula** *Stgr.* (16 i). Vflgl grau, braun übergossen, am dunkelsten im Mittel- und Saumfeld; Zapfenmakel breit, 3-eckig, hinter ihrer scharfen Spitze ein doppelt gezähnter Fleck von der lichten Grundfarbe an der Wurzel der Ader 2; obere Makeln schräg, entgegengesetzt geneigt, Ringmakel licht, Nierenmakel dunkel; Submarginallinie licht, die Zähne auf den Adern 3 und 4 bis zum Saum verlängert, davor schwarze keilförmige Zeichen; Hflgl trüb weiss; Wurzel und Ird rauchig dunkelbraun; Adern dunkel; ein breit schwarzes Saumband; die Fransen weisslich. Kaschmir und Turkestan.

eversmanni. **P. eversmanni** *Stgr.* (18 b). Sehr nahe der *furcula Stgr.*, aber grösser; Ringmakel rund, nicht elliptisch; Submarginallinie weisser, das Feld hinter ihr dunkler. Ost-Turkestan.

schneideri. **P. schneideri** *Stgr.* (18 b). Gleichfalls den beiden vorigen Arten ähnlich; so gross wie *eversmanni Stgr.*, aber mit elliptischer Ringmakel wie bei *furcula*, nur grösser. — West- und Ost-Turkestan, und Kaschmir.

perdentata. **P. perdentata** *Hmpsn.* (= bifida *Ping.*) (16 i). Vflgl olivbraun mit purpurnem Anflug; innere Linie unter Ader 1 scharf gezähnt; Zapfenmakel gross, schwärzlich, mit einem hellen Wisch über ihrem Ende, und einem langen lichten Strich längs der Wurzel von Ader 2; obere Makel schräg, entgegengesetzt geneigt; Ringmakel braun mit lebhaft lichtem Saum; Nierenmakel bleigrau ausgefüllt; ein verwischter heller Flecken jenseits der Zelle von der äussern Linie zum Saum; Submarginallinie auf Adern 3 und 4 nach dem Saume zu gezähnt; Hflgl trüb dunkelbraun, längs des Saumes dunkler. Turkestan und Kaschmir; auch von Indien.

furca. **P. furca** *Ev.* (= fusca *H.-Schäff.*; colleti *Sp.-Schn.*) (18 b). Vflgl violettgrau; Zapfenmakel gross, spitz, braun mit schwarzem Umriss, dahinter ein doppelt gezähntes weisses Zeichen, an der Wurzel von Ader 2 durch eine weisse Linie mit der elliptischen Ringmakel verbunden, die klein und licht ist; Nierenmakel schmal, grau, licht und dunkel umzogen; Submarginallinie mit schwärzlichen gezähnten Zeichen davor, das Randfeld schwärzlich; Hflgl dunkelbraun, nach der Wurzel zu lichter. Eine asiatische Art, findet sich in Turkestan, der Mongolei, Tibet und Ost-Sibirien; kommt auch in Norwegen und Finnland vor.

P. suavis *Stgr.* (18c). Vflgl purpurrosa, dunkelbraun übergossen, ausser in dem Raum hinter der äussern Linie und einem Apicalstrich, der purpurn bleibt; Zapfenmakel gross, schwarz umzogen, dahinter auf der Wurzel der Ader 2 ein gezähnter rosa Fleck; Ring- und Nierenmakel gross, schwarz umzogen; Ringmakel schräg, elliptisch, rosa; Nierenmakel purpurgrau, nach innen längs der Mediana vorspringend und fast die Ringmakel berührend; Hflgl bräunlich, Fransen lichter. Tibet und Ost-Sibirien. *suavis.*

P. vidua *Stgr.* (18c). Vflgl grau, dunkelbraun übergossen, besonders im Mittelfeld; die Makeln verhältnismässig gross; Zapfenmakel dunkel, schwarz umzogen; Ring- und Nierenmakel einander fast berührend, licht mit brauner Mitte; Saumfeld unterbrochen dunkel; Hflgl trüb weisslich; Adern, Zellfleck, äussere Linie und Marginalband brauner. West-Turkestan. *vidua.*

P. splendens *Hbn.* (17a). Vflgl hell gelbbraun, dunkler schattiert; Adern bestäubt, grau und weiss; die Zapfenmakel, ein gebogener Mittelschatten und ein Schatten vor der Submarginallinie tief braun; obere Makeln weisslich umzogen, mit grauer Mitte; Ringmakel schräg; Hflgl schmutzig weisslich; Zellfleck, Adern und Postmedianlinie dunkler; ein breites braungraues Saumband. Deutschland, Rumelien, Russland; auch von Amurland und Korea. Die Exemplare von diesen östlichen Gegenden sind bleicher und gelber und bilden die ab. **flavescens** *Spul.* — Rp grün von verschiedener Schattierung, von messinggelb bis schwärzlich-oliv, dicht mit weissen Punkten bestreut; unterscheidet sich von der Rp der *oleracea* durch die breitern Seitenstreifen, die gelber und unten schärfer abgegrenzt sind; Nackenschild ohne die 4 schwarzen Tüpfeln. *splendens.* *flavescens.*

P. illoba *Bthr.* (17a). Vflgl trüb graubraun, mit violettem Schimmer; alle Zeichnungen undeutlich; Zapfenmakel dunkler, ebenso die untere Hälfte der Nierenmakel; Ringmakel licht; Adern gegen den Saum zu mit schwarzen und grauen Schuppen markiert; vor der Submarginallinie ein brauner Schatten; Hflgl dunkelbraun; — ab. **pacifica** *Bthr.* (17a) ist eine hellere, schmutziger verfärbte Form, graubraun ohne violetten Anflug; Linien und Makeln viel reiner; Hflgl schmutzig weisslich, am Saum breit dunkelbraun, die Adern und der Zellfleck dunkel; **declinans** *Stgr.* (18c) vom Amurland hat auf Vflgln, Kopf und Thorax lebhaft rotgelben Anflug. Eine östliche Art nur in Amurland, China und Japan gefunden. *illoba.* *pacifica.* *declinans.*

P. oleracea *L.* (= spinaciae *Bkh.*) (17a). Vflgl rotbraun, dunkler gewölkt; Adern grau, gegen den Saum zu weisslich; Nierenmakel in ihrem obern Teil orange, unten dunkelbraun; Ringmakel rund, weiss umzogen, manchmal sehr klein; Submarginallinie fein weiss, auf Ader 3 und 4 gegen den Saum hin gezähnt; Hflgl trüb weisslich, gegen den Rand hin blass dunkelbraun; die Adern dunkel. Die Grundfarbe variiert einerseits bis schwarzbraun, = ab. **obscura** *Spul.* (17b), und andererseits bis gelbrot, = ab. **rufa** *Tutt* (17b [1]); — ab. **variegata** *Aust.* (17b), aus Marokko, ist heller, rötlichgelb. Gemein durch ganz Europa; in Marokko und Algier; durch Klein-Asien, Syrien und Turkestan. — Rp grün oder braun, weiss punktiert; Wärzchen schwarz; Luftlöcherlinie gelb, dunkler angelegt. Auf allerhand niedern Pflanzen. *oleracea.* *obscura.* *rufa.* *variegata.*

P. pisi *L.* (17b). Vflgl rotbraun, stark dunkler gesprenkelt; Mittelschatten lebhaft dunkler; die wellige weissliche Submarginallinie bildet ein lebhaft weisses Dreieck auf der Submedianfalte; obere Makeln hellgrau; Zapfenmakel klein, schwarz umzogen; Hflgl trüb dunkelbraun, Basalhälfte lichter, mit dunkeln Adern und Mönchen; — bei **splendens** *Steph.* (17c) herrscht der braune Ton vor und die Zeichnung ist undeutlicher; — bei **rufa** *Tutt* (17b [6]), mit ebenfalls undeutlicher Zeichnung, verdrängt der rote Ton den braunen; — während **pallens** *Stgr.* (= ? pallida *Tutt*) (17c) blass gelblich graubraun ist, mit undeutlicher Zeichnung; diese Form wurde in West-Turkestan und auch auf Island gefunden; — **scotica** *Tutt* (= rukavaarea *Hofm.*) ist eine dunkel purpurgraue Form aus Schottland und Nord-England, Finnland, Lappland und West-Sibirien; — ab. **suffusa** *Tutt* ist eine sehr seltene melanotische Form aus Cheshire, West-England. — Rp purpurbraun oder bräunlichgrün, mit 4 tiefgelben Längsstreifen von gleichmässiger Breite; Kopf, Füsse und Bauch fleischfarbig; polyphag, auf niedern Pflanzen. *pisi.* *splendens.* *rufa.* *pallens.* *scotica.* *suffusa.*

P. satanella *Alph.* (17c). ♂: Vflgl rosa graubraun; Basalhälfte des Costalfeldes schwarzbraun übergossen, einschliesslich der 3 Makeln, die alle gross und schwarz sind, mit ausgeprägten tiefschwarzen Umrissen. Rand hinter der Submarginallinie schmal dunkelbraun; alle andern Zeichnungen schwach; Hflgl dunkelbraun, die Fransen licht; ♀ mit ganz dunkel schwärzlichbraunen Vflgln, alle Zeichnungen undeutlich, die Submarginallinie auf der Submedianfalte durch einen hellen Fleck markiert. Kuku-Nor und Amdo, Tibet. *satanella*

P. softa *Stgr.* (18c). Vflgl ockergelbgrau, hellbraun angeflogen, besonders im Mittelfeld; die Linien und Zeichnungen undeutlich, die Makeln dunkelbraun umzogen; Randfeld schmal dunkel; Hflgl rein weiss. Bis jetzt nur aus Palästina und Marokko gemeldet; die Art wurde von Staudinger als eine mögliche Form der *peregrina*, der sie sehr ähnelt, bezeichnet. *softa.*

P. nana *Hfngl.* (= dentina *Schiff.*, plebeia *Haw.*) (17c). Vflgl lilagrau, dunkel olivbraun übergossen, am tiefsten im Mittelfeld; Zapfenmakel klein, schwarz umzogen, dahinter ein breiter, doppelt gezähnter Fleck an der Basis der Ader 2; Ring- und Nierenmakel blassgrau, weiss umzogen; Randfeld dunkel; vor der Submarginallinie schwarze gezähnte Zeichnung; Adern mehr oder weniger grau beschuppt; Hflgl dunkelbraun, nach der Wurzel zu lichter, die Fransen hell; — **leucostigma** *Haw.* (17c) hat weissliche Grundfarbe; — **hilaris** *Zett.* ist von dieser eine Form, bei der die weisse Ringmakel und der blasse Fleck auf Ader 2 zusammen- *nana.* *leucostigma.* *hilaris.*

ochrea latenai. fliessen und einen langen Strich bilden; — **ochrea** *Tutt.* (17 d) ist eine in Britannien häufige Form, bei der der Vflgl mit gelben Schuppen durchsetzt ist; — **latenai** *Pierr.* (= proxima *Frr.* nec *Hbn.*) (17 d) ist eine melanotische Gebirgsform aus der Schweiz und von den Hebriden. — Allgemein verbreitet in Europa; findet sich auch in Klein-Asien, Armenien, Turkestan, Sibirien und Kaschmir. — Rp dunkelbraun; Rücken- und Seitenlinien licht; die Subdorsallinien setzen sich aus dunkeln, mondförmigen Flecken zusammen; Luftlöcher schwarz; Kopf glänzend schwarz; lebt an Taraxacum, dessen Wurzel sie am liebsten frisst.

obvia. **P. obvia** *Ev.* Vflgl am Apex gerundet, weisslichgrau, leicht dunkler gewölkt; Mittelfeld schwärzlich; die beiden oberen Makeln weisslich; Submarginallinie weisslich, davor kurze schwarze Zahnflecken; die Costa dunkel; Fransen gescheckt; Hflgl schwärzlich mit weissen Fransen. Kasan, Ost-Russland; nach einem einzelnen Exemplar beschrieben, vielleicht eine kleine Form von *nana Hfngl.*

glauca **P. glauca** *Klem.* (= poliostigma *Hmps.*) (17 d). Vflgl purpurgrau, schwärzlich übergossen; die Makeln hellgrau mit weisslichem, schwarz umzogenem Rand; Submarginallinie weisslich, davor schwarze Zahnzeichen; Hflgl ganz dunkelbraun; der hellere oder blaugraue Ton ist bei der typischen Form am stärksten *lappo.* ausgesprochen; — **lappo** *Dup.* (= quadripunctata *Zett.*) ist eine mehr aschgraue Form mit lichten Makeln aus *aperta.* Lappland, Finnland und Nord-Irland; — **aperta** *Hbn. G.* (17 d) stellt eine ausnehmend dunkle Form dar; — *taunensis.* während **taunensis** *Fuchs* vom Taunus einförmig schmutzig dunkelgrau ist, nur mit lichten Aussenrändern der Zapfen- und Nierenmakel. — Eine Gebirgsart, die in Nord- und Zentral-Europa vorkommt, in Britannien, Frankreich, Deutschland, der Schweiz, Skandinavien und Russland; und in Asien in Turkestan, Amurland, Kamtschatka und Kaschmir. — Rp braunrot mit dunkler netzförmiger Rückenzeichnung und deutlich lichterer Rückenlinie; Subdorsallinien aus dunklen Möndchen zusammengesetzt, die auf Segment 11 in einem dunklen Fleck zusammentreffen; dahinter ist Segment 12 gelblich; Seitenlinien gelblichweiss; Luftlöcher weiss, schwarz umzogen; auf niedrig wachsenden Gebirgspflanzen, Vaccinium etc.

mista. **P. mista** *Stgr.* (17 e). Vflgl weisslichgrau, mit dunklern Schuppen bestreut; Linien weiss, dunkel angelegt; die grosse Zapfenmakel, das Mittelfeld hinter der Nierenmakel und das Saumfeld braun; ein gezackter schwarzer Strich von der Basis unter der Zelle; die oberen Makeln mit graubrauner Mitte und matt schwarzem Saume; Hflgl hell braungrau mit dunkeln Adern. Turkestan.

retrusa. **P. retrusa** *Püng.* Vflgl einförmig dunkelbraun; innere und äussere Linie leicht angedeutet; die Makeln dunkel umzogen; die Zapfenmakel kurz, Ringmakel gross, rund mit dunklem Mittelpunkt; Nierenmakel mit gelblichweissem Fleck auf der äussern Seite; Hflgl braungrau, vor dem Saume lichter. — Kuku-Nor, Tibet; nach einem einzelnen ♂ beschrieben.

calberlai. **P. calberlai** *Stgr.* (17 e). Vflgl trüb dunkelgraubraun mit schwachem braunem Anflug; Mittelfeld dunkler; ein kurzer schwarzer Strich aus der Wurzel unter der Zelle; Zapfenmakel schwarz umzogen, als schwarzer Strich bis zur äussern Linie fortgesetzt; die obern Makeln von der Grundfarbe, mit lichteren Rändern: die Zelle braunschwarz; Submarginallinie hellgrau, nicht gezähnt; Hflgl graubraun; eine kleine dunkle Art, auf Tirol und die Campagna, Italien, beschränkt. — Rp graubraun, auf dem Rücken und zwischen den Segmenten dunkler: Rückenlinie hell, unterbrochen, dunkel gesäumt; Seitenlinie weiss; Luftlöcher schwarz mit weissen Ringen; lebt an Clematis vitalba.

cappa. **P. cappa** *Hbn.* (17 e). Vflgl kalkweiss, Mittelfeld olivbraun angehaucht; Linien fein schwarz; Mittelschatten und äussere Linie regelmässig gezähnt; vor der Submarginallinie schwarze Zähnchen; ein schwarzer Strich nach der Basis unter der Zelle, ein zweiter über dem Ird; die Makeln alle rein weiss mit schwarzer Umrandung: Hflgl weiss; Adern, Zellfleck, Aussenlinie und Submarginalrand bräunlich; Marginallinie schwärzlich; Fransen weiss. — Eine südeuropäische Art, die sich in Frankreich, Italien, Kärnthen, Dalmatien, Kreta und Süd-Russland findet; auch in Klein-Asien, Armenien und dem Altaigebirge. — Rp lebhaft braungrau, ohne schärfere Zeichnung; Luftlöcher schwarz; darüber ist die Grundfarbe lichter, mehr gelblich; auf Delphinium.

corsica. **P. corsica** *Rbr.* (17 e). Vflgl wie *serena*, aber einfarbig dunkler grau; der Rand des Basalfeldes weniger schräg; äussere Linie auf Ader 3 stark gezähnt, von da aus gerade auf die Costa zu verlaufend; Submarginallinie regelmässiger, und vor ihr stehen regelmässigere dunkelgraue Zähnchen. Die Rp lebt im Frühling an Asphodelus microcarpus, vielleicht auch an anderen Pflanzen; ursprünglich von Corsica beschrieben, später auch in Sardinien und Andalusien aufgefunden.

serena. **P. serena** *Schiff.* (= placida *Esp.*, hieracii *Scriba*, bicolorata *Led.*, intermedia *Wlkr.*) (17 f). Vflgl bläulichgrau, das Mittelfeld dunkel olivbraun, Zapfenmakel schwarz umzogen; die obern Makeln hellgrau mit dunkler Mitte; Hflgl weissgrau — beim ♀ dunkler — mit dunkelbraunen Adern und Marginalband; — bei *leuconota.* **leuconota** *Ev.* (? = monticola *Dup.*) (17 f) sind Basis und Aussenfeld des Vflgls, sowie Kopf und Thorax reiner weiss: diese Form kommt in Süd-Russland vor und ist in Britannien die vorherrschende Form; die *leucomelaena.* hellen Exemplare mit gut gezeichnetem Saumfelde sind von Speyer als ab. **leucomelaena** abgetrennt worden, *albicans Spul.* während **albicans** *Spul.* zu den seltnen Fällen gehört, in denen das Mittelfeld ebenfalls weiss durchbrochen *obscura Stgr.* ist; **obscura** *Stgr.* (17 f) stellt eine sehr einförmige, dunkelgraue Abart dar. Kommt durch ganz Europa vor; auch in Klein-Asien, Armenien, Syrien und Sibirien. Rp gelbgrün oder braun, mit dunklen Flecken längs Rücken und Subdorsal-Region: Luftlöcherlinie gelb, deutlich: Kopf grüngelb: frisst Blüten verschiedener Compositen, Hieracium, Sonchus etc.

P. spinaciae *Vieur.* (= dysodea *Schaff.*, flavicincta-minor *Esp.*, chrysozona *Bkh.*, ornata *Vill.*, ranunculina *Hav.*) (17f als dysodea bezeichnet). Vflgl hell- oder grüngrau, dunkelgrau bestäubt; Mittelfeld dunkler; alle Linien und Zeichnungen durch orangefarbene Schuppen hervorgehoben; Zapfenmakel dunkel; die beiden oberen grau; Hflgl beim ♂ trübgrau, beim ♀ dunkelgrau, mit breit dunkler Binde. Adern und Zellfleck dunkel; — **caduca** *H.-Schäff.* (17g) ist eine hellgraue Form mit sehr wenigen gelben Schuppen; — bei **innocens** *Stgr.* (17g) ist das Mittelfeld schwärzer, und das innere und äussere vergleichsweise heller, die gelben Schuppen gering; — **koechlini** *Th.-Mg.* (= turbida *Hofm.*) ist eine dunklere Form, welche die Orangezeichnung stark entwickelt zeigt. Durch ganz Europa; in Klein-Asien, Persien, Syrien, Kaschmir, Turkestan und China. — Rp gelbgrün, braun gesprenkelt; Dorsallinie hell, dunkel gerandet, Luftlöcherlinie gelblich; Luftlöcher schwarz; auf Blumen und Samen von Compositen, Sonchus, Lactuca. *spinaciae. caduca innocens koechlini*

P. subflava *spec. nov.* (17g). Vflgl hell steingrau, ohne Überstäubung; die Linien und Umrisse der Makeln schwarz; Mittelfeld leicht dunkler, einen Mittelschatten enthaltend; Zapfenmakel ganz klein; Ringmakel rund; Nierenmakel gross, innen beiderseits mit etwas gelber Beschuppung; Submarginallinie undeutlich, durch hellgelbe Möndchen angedeutet; eine Reihe schwarzer Randmöndchen; Hflgl hellgrau, mit breit dunkler grauem Aussenband; die Fransen weisslich. Ein ♂, im Juni gefangen, vom Kyssyl Jark, Turkestan. Möglicherweise eine helle Form von *spinaciae*. *subflava.*

P. maderae *Baker* (18c). Vflgl grau, dunkelbraun bestäubt; Mittelfeld dunkler; alle 3 Makeln weiss, schwarz umzogen; Zapfenmakel länglich; Ringmakel rund; Linien schwarz und weiss; Hflgl trüb weisslich; die Adern und das Aussenfeld dunkelbraun. Nur von Madeira erwähnt. Vielleicht eine extreme (Insel-)Form von *serena;* ein ♀ aus Ouled Farsch, Südosten von Mazagan, Marokko, scheint eine Zwischenform. *maderae.*

P. confusa *Leech* (18c). Vflgl weisslich, dunkel olivbraun übergossen und schwarz bestäubt; ein schwarzer Basalstrich unter der Zelle; Linien schwarz, weiss gesäumt; Zapfenmakel schwarz umzogen, dahinter ein kleiner dreieckiger weisser Fleck; die obern Makeln weiss, schwarz abgegrenzt; Ringmakel klein und rund; Hflgl dunkelbraun; Abdomen ebenfalls dunkelbraun, vom weissen Thorax abstechend. Von Leech nach einem einzelnen ♀ aus West-China beschrieben. *confusa.*

P. mediana *Moore* (17g). Vflgl hellgrau; Mittel- und Saumfeld hinter der Submarginallinie ausgesprochen dunkelgrau; Ring- und Nierenmakel blassgrau, verwischt, einander berührend; Hflgl grau, gegen die Wurzel zu lichter, Adern dunkler. Ein nordindisches Tier, im Goorais-Tal, Kaschmir, gefunden. *mediana.*

P. fasciata *Leech* (18d). Gleicht *mediana Moore,* aber die Grundfarbe des Vflgls ist braungrau und das Mittelfeld einförmig dunkelbraun, durch die weisse innere und äussere Linie begrenzt; alle Makeln fehlen; Saumfeld braun; Hflgl dunkelbraun. Wie *confusa,* von Leech nach einem einzelnen ♀ aus Kiukiang, Zentral-China beschrieben; vielleicht nur eine dunkle Form von *mediana*. *fasciata.*

P. bohemanni *Stgr.* (18d). Vflgl dunkelbraun, grau bestäubt; die Linien verloschen; Zapfenmakel undeutlich schwarz umzogen; Ring- und Nierenmakel klein, erstere rund, grau und dann schwarz umringt; Hflgl orangegelb mit braunem Zellfleck und breitem Aussenband; Fransen braun und gelb gescheckt. Eine arktische Art, die sich in Lappland, Nord-Russland und Ost-Sibirien findet; gleicht oberflächlich einer *Amarta,* zu welcher Gattung sie von Staudinger gerechnet wird. *bohemanni.*

7. Gattung: **Harmodia** *Hbn.*

Stimmt in allgemeinen Zügen mit *Polia Tr.* überein, unterscheidet sich jedoch dadurch, dass das Abdomen des ♀ verlängert und kegelförmig ausgezogen ist; Legeröhre lang und vorgestreckt; die Tiere der Gattung bilden eine natürliche Gruppe, indem ihre Rpn, alle einander sehr ähnlich, den Samen von Cariophyllaceen, Lychnis, Silene, Saponaria etc. fressen. Ebenso sind ihre Ppn durch eine leichte knotenförmige Verdickung am äussersten Teil der Saugerscheide kenntlich. Typus *H. compta Schiff.*

H. rivularis *F.* (= rivosa *Ström,* cucubali *Esp.*) (17g). Vflgl dunkelbraun mit violettem Schein; die Linien doppelt; Zapfenmakel gross, schwarz, Ring- und Nierenmakel grau mit gelblichen oder weisslichen Konturen, entgegengesetzt geneigt, schräg und an der Mittelader einander berührend; Adern dunkel, grau angelegt; Submarginallinie gelblich oder weiss gezähnt; Hflgl dunkelbraun, beim ♀ dunkler; — die ab. **behenis** *Frr.* hat die äussere Hälfte der Vflglcosta hell; — **mandarina** *Leech* (17h), aus Japan und China, ist ziemlich viel grösser und dunkler, die Zeichnung infolgedessen weniger deutlich. Die Art kommt durch ganz Europa vor, ausser im Südosten; in Armenien und Klein-Asien; in Kurdistan, Turkestan, Amurland, China und Japan. Rp grünlichgrau oder gelblich, weiss getüpfelt; Rückenlinie dunkel mit einer Reihe schräger rötlichgrauer Streifen auf jeder Seite; in den Samenkapseln von Lychnis und Silene, den Samen ausfressend; wenn sie ausgewachsen und zu gross für die Kapseln ist, versteckt sie sich zwischen den untern Blättern der Futterpflanzen, wie auch die übrigen Arten der Gattung. *rivularis. behenis mandarina*

H. bicruris *Hfngl.* (= capsincola *Esp.,* impressa *Esp.*) (17h). Unterscheidet sich von *rivularis F.* durch Fehlen des violetten Schimmers; die Zeichnung weiss, statt gelb; die oberen Makeln nicht verbunden; ein lebhaft schwarzer Fleck nahe der Wurzel über dem Ird; Hflgl dunkelbraun. Gleichweit verbreitet wie die vorige Art, aber nicht bis China und Japan. — **capsincoloides** *Standf.* von Corsica hat das Mittelfeld *bicruris. capsincoloides.*

schwarzbraun, so dass die Zapfenmakel verdüstert ist; die weisse Umsäumung der Makeln und die Submarginallinie sind alle feiner und schärfer. — Exemplare aus Uralsk sind alle entschieden kleiner und viel *caesia* schwärzer als die gewöhnliche Form und mögen als ab. **fuligata** *ab. nov.* (17h) von ihr getrennt werden. — Rp trübbraun, mit dunklerer Rückenlinie und schrägen Subdorsalstrichen; an Samen von Silene und Saponaria.

lepida. **H. lepida** *Esp.* (= carpophaga *Bkh.*, perplexa *Hbn.*) (17i). Vflgl oliv graubraun oder oliv ockergelb, dunkler gewölkt; Zapfenmakel gross, dunkel; Ring- und Nierenmakel mit brauner Mitte und weissen Ringen, schwarz umzogen; vor der Submarginallinie einige schwarze zahnartige Zeichen; Hflgl schmutzig grau, gegen den Saum zu dunkler; Adern dunkel. Diese dunklere Form ist die gewöhnliche durch ganz *ochracea* Europa, wird aber in Britannien durch die Form **ochracea** *Haw.* (17i) vertreten, die hell ockergelb ist mit etwas dunklerer Zeichnung; Exemplare mit tatsächlich weisser Grundfarbe finden sich auf dem Kalk von Süd-England, = ab. **pallida** *Tutt* (17i). Andererseits sind die dunkelsten Stücke der *ochracea*-Form mit wenig *pallida.* Zeichnung, aber ganz einförmiger Färbung bekannt als ab. **brunnea** *Tutt* (18d). Die Art kommt durch *brunnea.* ganz Europa vor, ausser dessen äusserstem Norden; in Armenien, Klein-Asien, Syrien, Persien, Turkestan und Sibirien; die Form *ochracea* soll auch in Palästina und Syrien vorkommen. Rp hell zinnaschfarbig, mit undeutlichen Linien; an Samen von Silene nutans.

capsophila. **H. capsophila** *Bsd.* (= nisus *H.-Schäff.* nec *Germ.*, repanda *H.-Schäff.*, capsophoba *Rbr.*) (18d). Vflgl dunkelbraun, ohne einen Schimmer von braun oder ockergelb, am meisten der *bicruris Hfngl.* in Aussehen und Zeichnung gleichend; sie ist aber stets zu erkennen am Fehlen des hellbeschuppten Tupfens unter der Zelle hinter der Zapfenmakel, der bei jener Art unveränderlich sichtbar ist. — Die dunklern, fast schwarzen *suffusa.* Exemplare, die in Irland und auf der Insel Man vorkommen, sind die ab. **suffusa** *Tutt* (18e). — Rp gedrungener und grauer als die der *carpophaga*, lebt an Samen der Lychnis.

lypra. **H. lypra** *Püng.* (18e). Vflgl olivbraun; die Zapfenmakel endigt in ein schwarzes V; die obern Makeln licht, teilweise schwarz umzogen, Ringmakel rund; vor der Submarginallinie schwarze gezähnte Zeichen; Hflgl dunkel ockergelbbraun. West-Turkestan.

magnolii. **H. magnolii** *Bsd.* (= nummosa *Er.*, conspurcata *H.-Schäff.* ♀) (18e). Vflgl dunkel olivbraun, etwas purpurn übertönt und weiss bestäubt; Linien schwarz, bläulichweiss angelegt; Zapfenmakel von der Grundfarbe, schwarz umzogen; Ringmakel rund, weiss umringt, deutlich; Nierenmakel weniger klar, teilweise weiss umsäumt; Hflgl dunkelbraun, gegen die Wurzel zu lichter, mit dunklem Zellfleck und ebensolcher äussern Linie. Portugal, Süd-Frankreich, Italien, Schweiz, Dalmatien, Österreich, Russland; Armenien, Klein-Asien, West-Turkestan. Rp graugelb, an den Seiten dunkler; Rückenlinie dunkelbraun, die Nebenrückenstreifen dunkel; Seitenlinie licht; Kopf gelbbraun; auf Silene nutans.

conspurcata. **H. conspurcata** *Frr.* (= conspurcata *H.-Schäff.* ♂) (18e). Kleiner und mehr mit weiss durchsetzt als *magnolii;* die dunkeln Flecken deutlicher; ein weisser Fleck an der Costa-Wurzel; hinter der Zapfenmakel ein lebhaft weisser Fleck; Ringmakel weiss, grösser als bei *magnolii;* Nierenmakel weisser; Submarginallinie weiss; Hflgl dunkelbraun, Fransen weisslich. Zentral- und Süd-Russland, Uralgebirge. Diese Beschreibung ist nach einem Exemplar aus der Freyer-Sammlung gemacht. Augenscheinlich eine gute Art: wenn sie eine Form einer andern Art ist, dann wohl von *compta;* sicher nicht von *magnolii* oder *filigrama.*

filigrama. **H. filigrama** *Esp.* (= filograna *Esp.*, filigramma *Frr.*, flavivibica *Hbn.*) (18f). Wie *magnolii*, aber der Vflgl mit rostbraunen Schuppen bestäubt; die typische Form ist braun, wie *magnolii*, die Grundfarbe ohne weisse Beimischung, und ist in der Verbreitung beschränkt, da sie authentisch nur in den Bergen Süd-Ungarns vorkommt.

xantho- **H. xanthocyanea** *Hbn.* (18f) hat graue Grundfarbe und die weisse Beschuppung ist, namentlich bei *cyanea.* den ♂♂, stärker, die Orange-Zeichnung deutlicher entwickelt; — bei **luteocincta** *Rbr.* (18f) sind Wurzel- *luteocincta* und Saumfeld noch weisser und die rostfarbenen Töne treten noch mehr hervor; — **melanochroa** *Stgr.* *melanochroa* ist eine kleinere und dunklere Form aus Klein-Asien und West-Turkestan. Weit verbreitet in Zentral- und Süd-Europa (aber nicht in Britannien); in Armenien, Klein-Asien, Syrien, Persien, Turkestan und Sibirien. — Rp rötlichgrau, die Ringeinschnitte heller, mit Gruppen dunkler Punkte, besonders den Rücken entlang; Luftlöcher schwarz; Kopf gelblich mit schwarzen Zeichen; auf Silene nutans. — Die Rp soll der von *caesia* gleichen, nur dass sie brauner ist mit schwächerer Rückenzeichnung.

ignicola. **H. ignicola** *spec. nov.* (18f). Steht *xanthocyanea* ab. *luteocincta Rbr.* am nächsten, aber von dieser und von allen verwandten Arten unterschieden dadurch, dass der Thorax und die Patagia ebenso sehr mit Rost- oder Orangefarbe durchsetzt sind, wie der Vflgl; bei dieser Art sind die Ränder der obern Makeln, ein Tupfen unter der Zellwurzel, die Submedian-Ader und eine Reihe keilförmiger Zeichen vor der Submarginallinie alle orange; die innere und äussere Linie führen ebenfalls einige orangefarbene Schuppen; *intensa* Hflgl wie bei *luteocincta*; — bei der ab. **intensa** *ab. nov.* (18f) ist der ganze Vflgl gelbrot übergossen, sogar bis zu den Fransen, während bei gänzlichem Fehlen der der typischen Form eigentümlichen grauen Grundfarbe die orangefarbenen Zeichnungen des Typus alle verstärkt sind, und die Submarginallinie selbst ähnlich gefärbt ist; der Hflgl, seine Fransen und die ganze Unterseite sind alle rotgelb getönt. 1 ♀, Type von der Kuliab-Provinz, Nord-Afghanistan; die Abart stammt vom Naryn-Kul.

H. tephroleuca *Bsd* (18 f. g). Vflgl grau mit bläulichem Anflug, das Mittelfeld gelb gesprenkelt; *tephroleuca.*
Linien fein und undeutlich begrenzt, licht angelegt; die Makeln klein. Zapfenmakel schwarz umzogen. Ring- und Nierenmakel mit brauner Mitte und grauen Ringen, erstere rund; Hflgl dunkelbraun, gegen die Wurzel zu blasser. Eine lokale Art von beschränkter Ausbreitung, in den Alpen der Schweiz und Piemonts gefunden, auch vom Pontus und Ala-Tau erwähnt.

H. pumila *Stgr.* (18 g). Vflgl weisslich, stark braun übergossen; die Linien doppelt, weisslich aus- *pumila.*
gefüllt; Zapfenmakel klein, schwarz umzogen; die obern Makeln weisslich mit brauner Mitte; Ringmakel rund, Nierenmakel am innern Rande eingekerbt; Hflgl dunkelbraun, gegen die Wurzel zu lichter, beim ♀ dunkler. — Eine kleine Art, auf West-Asien, Klein-Asien und Syrien beschränkt.

H. albimacula *Bkh.* (= compta *Esp.* nec *F.*, concinna *Hbn.*) (18 g). Vflgl olivbraun; Linien schwarz, *albimacula.*
leicht mit weissen Schuppen geziert; Zapfenmakel von der Grundfarbe, am Ende schwarz gesäumt, dahinter ein quadratischer weisser Fleck; Ringmakel rund und weiss mit leicht grauem Kern; Nierenmakel innen weiss umzogen, beide schwarz gesäumt; kleine weisse Flecken jenseits der Ringmakel und zwischen den Adern 2 und 3 an der Wurzel; ein weisslicher Fleck an der Costawurzel und ein weisser Costalfleck über der Ringmakel; Hflgl dunkelbraun; Basalhälfte grauer mit dunklern Adern. Britannien, Frankreich, Deutschland, Schweiz, Ungarn, Russland; Armenien, Klein-Asien, Persien und Altai-Gebirge in West-Sibirien. — Rp bräunlich ockergelb; Rückenlinie fein, undeutlich, durch schwärzliche Flecke markiert, die die subdorsalen Schrägstreifen verbinden; Seitenlinien blassgrau; Luftlöcher weiss, schwarz umringt; auf Silene nutans.

H. nana *Rott.* nec *Hfngl.* (= conspersa *Schiff.*, annulata *F.*) (18 g). Vflgl dunkel purpurbraun, oliv- *nana.*
grau angetönt, die weissen Zeichnungen der *albimacula* noch ausgedehnter; Ird und Apex des Vflgls weissgefleckt. Die Form des Kontinents scheint keiner Veränderlichkeit unterworfen; aber **dealbata** *Stgr.* aus Armenien, *dealbata.*
Turkestan und Sibirien hat die weissen Zeichnungen reduziert und speziell der Apicalfleck fehlt; in Britannien kommen jedoch variierende Formen vor. — Bei **fasciata** *Tutt* hängt der weisse Fleck auf dem Ird vor dem *fasciata*
Afterwinkel mit der weissen Zapfen- und Ringmakel zusammen und bildet so eine Binde, etwa wie bei *compta;* — bei **ochrea** *Gregs.* (18 h) sind die weissen Zeichnungen durch ockergelbe ersetzt, während **heth-** *ochrea.*
landica *Stgr.* von den Shetland-Inseln viel dunkler, gewöhnlich einfarbig braun ist und nur eine weisse *hethlandica.*
Ringmakel zeigt; — **suffusa** *Tutt* (18 g) ist die dunkle schwarzgraue Form, die man in Nord-England, *suffusa.*
Schottland und West-Irland trifft. — Rp bräunlich ockergelb; Rückenlinie licht, eine Reihe V-förmiger Rückenzeichen durchkreuzend; Seitenlinien fein, dunkel; Luftlöcher heller; Kopf braungrau, schwarz gezeichnet; an den Samen von Lychnis und Silene.

H. compta *Schiff.* (18 h). Vflgl kleiner als bei *nana*, mit vertikaler weisser Binde, die Ringmakel, *compta.*
der weisse Fleck hinter der Zapfenmakel mit einem Fleck inmitten des Irds zusammenhängend; kein weisser Apicalfleck; — bei **viscariae** *Guen.* wird die weisse Binde gelblich oder bräunlich; — **humilis** *Christ.* aus *viscariae.*
Armenien und vom Taurus hat gleichfalls eine verfärbte und an Grösse sehr reduzierte Binde, während die Grund- *humilis.*
farbe oft trübgrau ist. — Findet sich in ganz Europa, ausser in Britannien, Süd-Spanien, Italien und dem Balkan; in West-Asien in Persien und Turkestan, ferner in Sibirien und Japan. — Rp rötlich grau; Rückenstreifen rotbraun, auf jedem Segment gefleckt und von einer deutlichen weissen Mittellinie durchschnitten; Seitenlinien gelblich; Luftlöcher weiss auf einem wolkig grauen Schatten; Kopf rotbraun; an Samen von Dianthus und Silene.

H. armeriae *Bsd.* (= guenéei *Stgr.*) (18 h). Grösser als *compta*, die weisse Binde breiter und deut- *armeriae.*
licher gezeichnet. Cypern, Syrien, Mongolei, ? Süd-Russland.

H. caesia *Schiff.* (= dichroma *Esp.*) (18 h). Vflgl blaugrau von pelzigem Aussehen, das durch staub- *caesia.*
graue Einsprengung hervorgerufen ist; beide Falten dunkelbraun angehaucht; Linien und Zeichnungen oft undeutlich; obere Makeln licht mit gelben Schuppen innerhalb ihrer Ringe; ein dunkles, nach dem Ird zu verbreitertes Antemedianband und eine weniger hervorstechende Submarginal-Wolke; ein kleiner dunkler Fleck in der Costamitte; Hflgl dunkelbraun, gegen die Wurzel zu lichter. Weit verbreitet in Europa, auch in Klein-Asien und Armenien vorkommend; — **manani** *Gregs.* (= doubledayi *Mill.*) (18 i), von der Insel Man *manani.*
und der irischen Küste, ist einförmig dunkler, schieferfarbig; ab. **nigrescens** *Stgr.* (18 i), von den Pyrenäen, *nigrescens.*
Alpen und skandinavischen Gebirgen, ist viel dunkler, der Vflgl schwarz übergossen; — andererseits hat **clara** *Stgr.*, aus Armenien und Klein-Asien, grauere Vflgl mit rosa Anflug; das Mittelfeld heller. — Rp *clara.*
bräunlich ockergelb, dunkler gesprenkelt; eine dorsale Reihe V-förmiger Zeichen; Subdorsallinie dunkler; an verschiedenen Arten von Silene.

H. eximia *Stgr.* (18 i). Vflgl kalkgrau, zwischen innerer und submarginaler Linie olivbraun über- *eximia.*
gossen; Basal-Linie und ein Fleck auf der Submedianfalte schwarzbraun, weiss gesäumt; Zapfenmakel braun, schwarz umzogen, dahinter ein konischer weisslicher Fleck an der Wurzel der Ader 2, der mit der schrägen, breit weiss umzogenen Ringmakel zusammenhängt; Nierenmakel weisslich, am untern Ende braun; Saumfeld beim ♂ kalkweiss, beim ♀ grau; Fransen grau mit 2 dunkelgrauen Linien und grauen Spitzen; Hflgl sehr dunkelbraun, mit dunkler, licht angelegter äusserer Linie vor einem braunen Submarginalbande; das Tier hat ein von seinen Gattungsgenossen abweichendes Aussehen, da die Linien gebogen und nicht gezähnt sind. Kuku-Nor und Amdo, Tibet.

8. Gattung: **Aplecta** *Guen.*

Unterscheidet sich von *Polia* durch bedeutendere Grösse der die Gattung zusammensetzenden Arten und deren schmälere, längere Flügel; Fhlr des ♂ einfach oder schwach bewimpert. Die Rpn schlüpfen im Herbst, überwintern halb erwachsen und wachsen im Frühling aus. Verpuppung in einem Erd-Kokon.

Typus *A. nebulosa Hfngl.*

advena. **A. advena** *Schiff.* (19 a). Vflgl blass oder dunkel lilagrau, mehr oder weniger graubraun übergossen, besonders die Costalhälfte; unter der Mediane ein matter dunkler Basalstrich; Zapfenmakel schwarz umzogen; Ring- und Nierenmakel gross, lichter mit dunkler Mitte; Nierenmakel am äussern Rande weiss, dahinter oft ein rotgelber Tupfen; vor der Submarginallinie schwarze keilförmige, auf der Submedianfalte scharf gekerbte Zeichen; Hflgl dunkelbraun; — Exemplare, in denen die bläulich graue Tönung vorherrscht, *nitens.* sind ab. **nitens** *Haw.* (19 a); — die viel seltenere einförmig rötlich braune Form ist **unicolor** *Tutt* (19 a); — *unicolor.* **flavescens** *Spul.*, aus der Bukowina, hat hell braungelbe Vflgl; ab. **mongolica** *Stgr.* (19 b), die gewöhn- *flavescens.* liche Form in Zentral- und Ost-Asien, ist einförmig dunkler graubraun mit rötlichem Unterton, die Sub- *mongolica* marginallinie gleichfalls deutlich gekerbt. — Kommt durch ganz Zentral-Europa vor, in Britannien, Frankreich, Deutschland, Nord-Italien und Russland; in Armenien, Turkestan, Sibirien und dem Amurland. — Rp hellbraun; Rückenlinie licht; einige dunkle Schrägstriche; eine weissliche, dunkel gefleckte Seitenlinie, die die lebhaft rotbraunen Luftlöcher enthält, die schwarz gesäumt sind; auf zahlreichen niedern Pflanzen.

adjuncta. **A. adjuncta** *Stgr.* (= advena *Leech* nec *Schiff.*) (19 b). Grösser und breitflügeliger als *mongolica Stgr.*, die in Zentral-Asien vorkommende *advena*-Form; hell rotbraun, beim ♀ mehr purpurn; die Makeln ohne Spur einer lichten Umsäumung; vor der Submarginallinie ein kontinuierlicher brauner Schatten, diese auf der Submedianfalte kaum gezähnt und nie durch dunklere Schuppen markiert; alle Linien und Zeichnungen undeutlich; die Costalhälfte des Flügels oder wenigstens die Zelle gewöhnlich dunkler als die andere Hälfte. China, Korea, Japan.

tincta **A. tincta** *Brahm* (= trimaculosa *Esp.*, argentina *Haw.*) (19 c). Vflgl heller als bei *advena*, mehr bläulich grau, manchmal blaugrün, ohne dunkle Übergiessung, ausser im Mittelfeld; die Makeln wie bei *advena*, Ringmakel hell und lebhaft; vor der Submarginallinie schwarzbraune Schuppen auf beiden Falten, keine keilförmigen Zeichen bildend und nicht gekerbt auf der Submedianfalte; Hflgl dunkelbraun mit dunklem, scheibenförmigem Mönchen und lichter Submedianlinie. Gleichweit verbreitet, aber seltener als *advena;* — *obscurata.* die Form **obscurata** *Stgr.* aus dem Amurland ist kleiner und dunkler; — **hepatica** *Hbn.* (19 c) stellt die *hepatica.* Form dar mit blaugrüner Färbung und brauner Übergiessung; — bei **suffusa** *Tutt* ist das Mittelfeld aus- *suffusa.* gesprochener braun als der Rest des Flügels. — Rp rotbraun, fein dunkel und hell gesprenkelt; Rückenlinie zart, weiss, schwarz gesäumt; Seitenlinie breiter; Kopf hellbraun; auf verschiedenen niedern Pflanzen, wie Vaccinium; auch an Birken.

nebulosa. **A. nebulosa** *Hfngl.* (= thapsi *Brahm*, plebeia *Hbn.*, grandis *Don.*) (19 c, d). Vflgl weiss, braungrau getönt; die Makeln wie bei *advena* und *tincta;* vor der Submarginallinie schwarze keilförmige Zeichen, eins davon hervortretender vor der Einkerbung der Submedianfalte; Hflgl trüb weisslich; Zellfleck, Adern und *pallida.* eine breite Randbinde rauchig dunkelbraun; — ab. **pallida** *Tutt* stellt eine sehr weisse Form dar, die in *bimaculosa.* Schottland gefangen wurde, bei der viele der dunklen Querzeichnungen verwischt sind; — **bimaculosa** *Esp.* *robsoni.* (19 d) ist die dunkler graue Form mit schwärzerer Zeichnung; — **robsoni** *Collins* ist eine stark melanotische *asiatica.* Form nur aus Cheshire in West-England. — Es gibt noch 2 Abarten aus Ost-Asien: **asiatica** *Stgr.* (= lama *askolda.* *Stgr.*), trübgrau und kleiner als die typische Form, während **askolda** *Oberth.* von der Insel Askold eine *conspicua.* grosse braune Form ist; — ab. **conspicua** *ab. nov.* (19 e) ist eine hell braungraue Form, bei der die Submarginallinie lebhaft schwarz und durchaus ununterbrochen ist, sogar mehr hervortretend als bei ab. *calabrica;* die Unterseite zeigt den äussersten Saum und die Fransen lebhaft hell ockergelb; ein einzelnes ♀, einfach *calabrica.* etikettiert «Deutschland»; — ab. **calabrica** *ab. nov.* (19 e) ist eine sehr grosse Form; der Vflgl, von hell blaugrauer Grundfarbe, ist in der Basalhälfte dunkelgrau besprengt und übergossen (bei einem Exemplar über den ganzen Vflgl); alle Linien und Makel stark ausgeprägt in Schwarz und Hellgrau, die Submarginallinie besonders kontinuierlich, schwarz und gezähnt; auch der Hflgl ist viel dunkler, sämtliche Adern, Zellfleck und äussere Linie gut markiert; eine Serie von 4 ♂♂ und 10 ♀♀ im Tring-Museum sind im Sila-Gebirge bei Botte Donata, Calabrien, 800—1000 m hoch, im Juli 1907 von Dr. O. Neumann gefangen. Das Tier erinnert etwas an *goliath Oberth.* (19 d). — Rp braungrau oder lehmgelb mit schwarzen Tüpfeln, grossen dunkeln Rückenflecken, die von der lichten Rückenlinie durchschnitten werden, und mit kurzen schwarzen Schrägstrichen an den Seiten; Luftlöcher schwarz; Kopf bräunlich mit dunklem, schwarzem Stirn-Dreieck; auf zahlreichen Pflanzen.

goliath. **A. goliath** *Oberth.* (19 d). Kopf, Thorax und Vorderbeine kalkweiss, schwarz gezeichnet; Vflgl weiss, alle die gewöhnlichen Linien, die Säume der Makeln ausgesprochen schwarz; zwischen den Makeln in der Zelle ein bräunlicher Wisch; hinter der äussern und der Submarginallinie und längs des Irds ein leicht grauer Schatten; Hflgl trüb weisslich, mit dunkel rauchbraunem Zellfleck; solcher Postmedian-Linie, Adern und Aussenrd. Eine ostasiatische Art von beträchtlicher Grösse, in Ost-Sibirien, West-China, Japan und Korea gefunden.

A. scotochlora *Koll.* (= stevensii *Guen.*) (20a). Vflgl ockergelb weisslich, grau bestäubt; das Mittelfeld, der Aussenrd und manchmal auch das Basalfeld dunkel olivbraun übergossen; Linien schwarz und deutlich; die äussere und submarginale aus Möndchen gebildet; die Zapfenmakel schwarz; die beiden oberen Makeln gross, weiss geringt und schwarz umzogen, ihr Kern grau; der Raum zwischen äusserer und submarginaler Linie gewöhnlich licht; Hflgl trüb dunkelbraun mit einem lichten Tupfen am Rande auf der Submedianfalte. Kaschmir und Tibet. *scotochlora.*

9. Gattung: **Pachetra** *Guen.*

Unterscheidet sich von *Aplecta* durch die bis zur Spitze stark doppelt gekämmten Fhlr des ♂: die Flügel breiter und kürzer. Die Rp überwintert erwachsen und verpuppt sich im Frühling in einem schwachen Gespinst.

Typus *P. fulminea F.*

P. fulminea *F.* (= leucophaea *Vieu.*) (19c, f). Vflgl grau, dunkler grau und braun übergossen; Zapfenmakel in Grösse veränderlich, schwärzlich; obere Makeln gross, weiss umzogen mit grauer Mitte, manchmal ganz weiss; Submarginallinie verwaschen licht, davor schwarze keilförmige Zeichen; Hflgl schmutzig grau, ein Zellfleck, eine Linie hinter der Mitte und eine Wolke vor dem Saume dunkler; — bei **vestigialis** *Esp.* (19f) ist an der Costawurzel des Vflgls ein hervortretender weisser Fleck; — **ravida** *Esp.* ist eine seltenere Form, bei der sowohl Mittel- wie Saumfeld rötlich braun sind; — **pyrenaica** *Oberth.* (20a), aus den Pyrenäen, ist eine melanitische Form, deren Vflgl über und über schwarzgrau übergossen sind; — **bombycina** *Ev.* (19f), vom Ural-Gebirge, ist kleiner und dunkler, mit fein weisser Mediane und Submediane, mit viel kleinern, weiss umzogenen obern Makeln, von denen die Nierenmakel nicht nierentörmig ist, sondern schmal und mit den weissen Lateral-Säumen parallel, ihr unteres Ende flach, nicht bogig und, nach Eversmann, nach innen längs der Medianader laufend ist; — andererseits ist ab. **incana** *Mill.* eine ganz blasse Form; — noch eine weitere Form, von dem Sila-Gebirge, Calabrien, scheint einen Namen zu verdienen: ab. **grisescens** *ab. nov.* (19f). Die 6 untersuchten ♂♂, ziemlich viel kleiner als die typische *fulminea*, sind dunkelgrau, dunkelbraun übergossen, ohne jede Beimischung von Braun oder Ockergelb; die obern Makeln grau mit weissem Saume, Zapfenmakel schwarz; die Unterseite ist weisslich, grau bestäubt, der Zellfleck gross; auf beiden Flügeln eine äussere Linie. Die Art ist in Britannien selten, gemeiner im kontinentalen Europa und kommt in Nord-Italien, Frankreich, der Schweiz, Deutschland, Schweden, Finnland und Russland vor; in Asien findet sie sich in Syrien und Klein-Asien, Turkestan und Sibirien. — Syrische Exemplare haben, nach Hampson, weissen Hflgl und nur braune Adern. — Rp graubraun, schwarz gesprenkelt; Rückenlinie gelblich, schwarz gesäumt; eine Anzahl brauner subdorsaler Schrägstreifen; Seitenlinien schmal braun: auf Gräsern und niedern Pflanzen. *fulminea. vestigialis. ravida. pyrenaica. bombycina. incana. grisescens.*

10. Gattung: **Hadena** *Schrk.*

Stirn eben; Fhlr des ♂ gewimpert; Thorax und Brust rauhhaarig; Schienen mit Haaren befranst: Abdominalsegmente seitlich bis zum Ende mit Haaren befranst.

Typus *H. reticulata Vill.*

H. dissectus *Wlkr.* (= crucifer *Fldr.*) (19g). Vflgl dunkel olivbraun mit rotem Unterton; Linien fein, ockergelblichweiss, stark rosig angetönt; die innere und äussere Linie mit fein schwarzer Mitte; Zapfenmakel gross, schwarz; Ring- und Nierenmakel schräg, entgegengesetzt geneigt, mit blassen Seitenrändern, der äussere Saum der Nierenmakel scharf; ein schräger Apikalstrich rosig-ockergelb; Submarginallinie ockergelb: Adern alle rosig-ockergelb; Hflgl dunkelbraun; Japan und China; ursprünglich von Indien beschrieben. *dissectus.*

H. reticulata *Vill.* (= saponariae *Esp.*, calcatrippae *View.*, typica *Hbn.*, marginosa *Haw.* (19g). Vflgl sehr dunkelbraun bei frischen Stücken mit purpurnem Schein; alle Adern weiss, zwischen äusserer und submarginaler Linie schwarz mit hellen Konturen; Zapfenmakel schwarz und breit; obere Makeln scharf licht umzogen, Nierenmakel mit einer hellen Mittellinie; ein matt lichter Apikalstrich: Submarginallinie weiss: Hflgl dunkelbraun, die Wurzelhälfte, besonders beim ♂, beträchtlich heller; — **unicolor** *Alph.* soll einen violetten Anflug haben; aber das ist immer der Fall, wenn das Tier schon eine Zeitlang aus der Puppe ist. — Weit verbreitet, kommt vor in Britannien, Frankreich, Deutschland, der Schweiz, Italien, Österreich. Ungarn und Russland; in Armenien, dem Altai, West-Sibirien, Turkestan, der Mongolei und Kaschmir. — Rp grünlich- oder rosa-ockergelb, mit dunkleren Einsprengungen; Rückenlinie schwach; Seitenlinie schwarz und scharf gezeichnet; Kopf braun; auf verschiedenen niedern Pflanzen. *reticulata. unicolor.*

H. texturata *Alph.* (19g). Vflgl dunkel olivbraun mit purpurnem Anflug; Adern und Linien weiss; die obern Makeln weiss umzogen mit braunem Kern; äusserer Saum der Nierenmakel stark konkav; Zapfenmakel schwarz; Submarginallinie weiss, davor ein schwärzlicher Schatten; Hflgl dunkel graubraun; Fransen weisslich. Kuku-Nor und Amdo, Tibet; Ta-Tsien-lu, West-China. Bei dem chinesischen Exemplar ist die Nierenmakel nach aussen weniger konkav und überhaupt weniger gekrümmt. *texturata.*

H. abrupta *Ev.* Vflgl schwarz; die Adern, innere und äussere Linie und der Saum der obern Makeln weisslich; Fransen grau; Hflgl dunkelgrau, gegen den Saum zu schwärzer; kleiner als *reticulata*. Kirghistan. Sie scheint *H. texturata Alph.* sehr nahe zu stehen, wenn nicht identisch damit zu sein. *abrupta.*

11. Gattung: **Tholera** *Hbn.*

Die Falter unterscheiden sich von *Hadena* besonders durch das Fehlen des Saugers. Die Rp lebt an Graswurzeln; Nackenschild und Analplatte hart und hornig; die Wärzchen erhaben und schwarz.

Typus *Th. cespitis F.*

Sektion I: Fühler des ♂ doppelt gekämmt bis zur Spitze.

popularis. **Th. popularis** *F.* (= lolii *Esp.*, graminis *Hbn.*) (19 h). Vflgl dunkel olivbraun, purpurn getönt; alle Adern weiss; innere und äussere Linie doppelt, schwarz; vor der weissen Submarginallinie schwarze keilförmige Flecke; Zapfenmakel von der Grundfarbe, weisslich und schwarz umzogen und mit einem lichten linearen Kern; die obern Makeln weiß umzogen mit olivfarbener Mitte, Nierenmakel mit einer krummen lichten Linie im Zentrum; Hflgl beim ♂ trüb weiß mit dunkelbraunem Saum, beim ♀ ganz dunkelbraun, nur an der Wurzel lichter; — ab. **hilaris** *Stgr.* (19 h) ist kleiner und heller, Hflgl des ♂ weisslich. — Allgemein verbreitet in Europa, kommt vor in Armenien, Kleinasien und Sibirien; die Abart nur in Klein-Asien und Südost-Russland. — Rp schimmernd bronze-bräunlich, mit grossen schwarzen Wärzchen; Kopf und Nackenschild dunkelbraun; überwintert an Graswurzeln, im Sommer erwachsen.

hilaris.

Sektion II: Kammzähne der Fhlr des ♂ kurz.

cespitis. **Th. cespitis** *F.* (= hordei *Schrank*, autumnalis *Curt.*, continis *Steph.*, chloris *Mill.*) (19 h). Vflgl dunkelerdbraun; Linien undeutlich; innere und äussere schwarz mit lichterem Saum; Submarginallinie licht, davor schwarze keilförmige Flecke; Zapfenmakel undeutlich, schwarz umzogen; Ringmakel rundlich, braun mit hellem Ring; Nierenmakel gross mit lichterem Saum, besonders aussen; Hflgl weisslich, die Adern dunkel; Saum verwaschen, bräunlich; beim ♂ weiss, am Saume schmal grau; — ab. **ferruginea** *Hofm.* (= decolor *Sohn*) ist viel heller mit rotgelbem Ton. — Rp glänzend dunkelbraun; Nacken- und Afterschild schwarz; Kopf braun; Rücken- und Nebenrückenlinien schmal, hellgelb; Seitenstreif breiter; Luftlöcher schwarz; an Graswurzeln. Kommt in ganz Europa vor und im Altai, in West-Sibirien; die Abart *ferruginea* in Kärnthen und Tirol.

ferruginea.

12. Gattung: **Thargelia** *Püng.*

Saum verkümmert; Stirn mit gerundetem Fortsatz, unter dem eine hornige Platte; Fhlr des ♂ gesägt mit kurzen aufsitzenden Wimpernbüscheln: 2 kleine Klauen am Ende der Vorder-Schienen, eine grösser als die andere.

Typus *T. distincta Christ.*

distincta. **T. distincta** *Christ* (20 a). Vflgl grau bestäubt, dunkler grau beschattet; Adern schwärzlich; Linien verloschen; die Makeln gleichfarbig, schwarz umzogen; Zapfenmakel länglich, in derselben ein schwarzer von der Wurzel ausgehender Strich; Ringmakel länglich, abgeflacht; Nierenmakel gross, auf Adern 3 und 4 auswärts, auf der Mediana einwärts geeckt; Submarginallinie lichter, als blasse Zähnchen längs der schwarzen Adern hingezogen; Saumfeld dazwischen dunkler. Hflgl trüb weisslich; Zellfleck, Adern und eine submarginale Wolke grau. West- und Ost-Turkestan.

fissilis. **T. fissilis** *Christ.* (20 a, b). Kleiner als *distincta*, schmutziger grau; die Makeln kleiner; Hflgl weiss. West- und Ost-Turkestan.

13. Gattung: **Odontelia** *Hamps.*

Unterscheidet sich von *Thargelia Püng.* durch die einfachen Vordertibien ohne den kleinen Sporn am Ende.

Typus *O. margiana Püng.*

Sektion I: Fhlr des ♂ doppelt gekämmt bis zur Spitze.

margiana **O. margiana** *Püng.* ♂: Vflgl grauweiss, mit schwärzlichen Schuppen bestäubt und stellenweise ockergelb getönt; Linien kaum verfolgbar, ausser an der Costa; Zapfenmakel länglich, schwarz umzogen; Ring- und Nierenmakel weisslich, schwarz umzogen; erstere schmal und länglich, letztere in der obern Hälfte dunkelbraun ausgefüllt, auf der Mediana nach innen geeckt, und das untere äussere Ende verlängert; Adern vor dem Saume dunkel; Fransen gescheckt; Hflgl weisslich, Adern und Saumhälfte dunkelbraun gestrichelt. ♀ mehr ockergelb mit schwarzen Strichen vor und hinter der Zapfenmakel; Ringmakel ganz oder fast zusammenfliessend mit der Nierenmakel, die am untern Ende doppelt gezähnt ist. Merw und Tedscheu-Oase, West-Turkestan.

Sektion II: Fhlr des ♂ mit kurzen aufsitzenden Wimpernbüscheln wie bei *Thargelia*.

megastigma. **O. megastigma** *spec. nov.* (20 b). Grösser und blasser als *distincta Christ.*, lehmgelb tingiert; die Makeln heller mit dickschwarzem Saum; Ringmakel keulenförmig, von der Basis durch die Zelle verlaufend und am Ende mit der sehr grossen Nierenmakel zusammenfliessend, deren Ecken erweitert sind; Hflgl gelblichweiss mit Spuren einer Postmedian-Linie. Dortkuju, westlich von Merw, Mai 1903 1 ♂, 4 ♀♀. Stimmt fast ganz mit der Beschreibung von *Odontelia margiana Püng.* zusammen, deren ♂ aber stark sägezähnige Fhlr hat.

O. ochrea *spec. nov.* (20b). Vflgl hell graugelb, ohne dunkelgraue oder schwarze Zeichnung: Zapfen- und Ringmakel geformt wie bei *megastigma*, aber die Nierenmakel viel kleiner, wie bei *distincta* gestaltet, alle drei licht ohne deutlichen Saum; die Submarginallinie bildet längs der Adern Zähne; Hflgl gelblichweiss. 1 ♂ von Kuldja. Wie *distincta*, aber gelb ohne irgendwelche graue oder schwarze Schattierung. *ochrea.*

14. Gattung: **Hypobarathra** *Hmps.*

Unterscheidet sich von *Barathra Hbn.* dadurch, dass der Hlb nur an der Basis einen Schopf hat und durch den nichtgezackten Aussenrd der Flügel. Die Vordertibien mit einer Klaue an der Aussenseite des äussersten Endes.

Typus *H. icterias Ev.*

H. icterias *Ev.* (20b). Hflgl gelb, gelbrot übergossen und leicht dunkler bestäubt; Costa dunkler; Linien kaum ausgesprochen; äussere Linien durch kurze dunkle Striche auf den Adern ersetzt: Zapfenmakel klein, fahlgelb und schwarz; Ringmakel gelb; Nierenmakel weiss mit dunkelbrauner Mitte und aussen weiss umzogen; Hflgl gelb; Apikalfeld und die Adern gegen den Saum zu dunkler. Vom Uralgebirge, Russland und Amurland. *icterias.*

H. repetita *Bllr.* (20c). Vflgl gelbrot oder ockergelbgrau, braun gescheckt; die Adern sind dunkle Streifen; Zapfenmakel undeutlich; die runde Ring- und die Nierenmakel dunkelbraun, grau geringt; vor der Submarginallinie gelbrote Zahnzeichen; Hflgl gelbrötlich dunkelkraun, gegen die Wurzel zu lichter. Von Nord-Indien beschrieben: die Form kommt in Yatung, Tibet, vor. — ab. **latior** *nov.* (= ab. 1. *Hamps.*) ist leuchtender und einfarbiger rostgelb. *repetita.* *latior.*

Die folgenden 10 Genera sind dadurch charakterisiert, dass sie die Glieder der Vordertarsen verkürzt haben und ihre Dornen zu Klauen entwickelt sind; der erste hat auch eine Klaue am Ende der Vordertibia.

15. Gattung: **Conisania** *Hmps.*

Sauger entwickelt; Stirn mit kleinem rundem Vorsprung; Fhlr des ♂ bewimpert; Vorderschienen mit einem Dorn an der äussern Seite des Endes. Vordere Tarsenglieder mit gekrümmten Klauen, die gegen das Ende jedes Gliedes länger sind.

Typus *C. leineri Frr.*

C. leineri *Frr.* (21a). Vflgl rehfarbig, beim ♀ dunkler; alle Zeichnungen verloschen; Submarginallinie weisslich, vollständig, die andern Linien durch blasse Ader-Punkte angedeutet; Zapfenmakel verwischt. Ringmakel kaum sichtbar; die Nierenmakel am unteren Rande lebhaft weiss; die Mediana und ihre Äste, sowie die Submediana fein mit dunkeln und hellen Schuppen bezeichnet; Hflgl beim ♂ gelbgrau, beim ♀ dunkelgrau, Fransen lichter; Südost-Europa, Österreich, Ungarn, Bukowina. — ab. **cervina** *Ev.* aus dem Ural ist gelbrot, und **bovina** *Stgr.* aus Turkestan ist braunrot, beide mit kleiner aber klarer Ringmakel; — **furcata** *Ev.* (21a) aus dem Ural und Turkestan ist leuchtender gelbrot mit weisser Mediana und dem untern Saum der Nierenmakel längs Adern 3, 4 gegabelt; **pomerana** *Schul.* (21a) hat alle Adern ausgeprägt weisslich, Ringmakel rund und weiss, und kommt ausschliesslich in Pommern vor; — **albina** *Stgr.*, aus der Mongolei, hat gleichfalls weisse Adern, aber grau-ockergelbe, anstatt rotbraune Grundfarbe. — Rp gelbgrau; Luftlöcher weiss, schwarz umringt; Kopf, Nacken- und Analschild lebhaft gelb; die Rp der ab. *pomerana* ist trüb rötlichgrau an Rücken und Seiten, unterwärts trüb grün; Rückenlinie fein licht, dunkler gesäumt; Subdorsallinien breiter; Seitenlinien breit, weissgrau. Auf Artemisia campestris und maritima, in sandigen Gegenden. *leineri.* *cervina.* *bovina.* *furcata.* *pomerana.* *albina.*

16. Gattung: **Saragossa** *Stgr.*

Vflgl schmal; Stirn mit hornigem Schild; Palpen vorgestreckt, zart, das Endglied lang und dünn; Fhlr des ♂ gesägt und bewimpert.

Typus *S. seeboldi Stgr.*

S. seeboldi *Stgr.* Vflgl trüb graubraun; die Linien gezähnt, weiss, dunkel angelegt; Zapfenmakel klein, weisslichschwarz umzogen; die obern Makeln weiss geringt; Fransen weiss und grau gescheckt; Hflgl schneeweiss. Nach einem einzelnen ♂ aus Nord-Spanien beschrieben. *seeboldi.*

17. Gattung: **Onychestra** *Hmps.*

Sauger entwickelt; Stirn mit rundlichem Vorsprung, mit einem gekrümmten hornigen Fortsatz darunter von der Mitte aus und einer hornigen Platte unter der Stirn nach den Seiten hin. Fhlr des ♂ gesägt, büschelig; Vordertarsen sehr kurz und breit, die Dornen auf jeder Seite der ersten 3 Glieder zu kurzen dicken Klauen entwickelt; die Krallen ebenfalls vergrössert.

Typus *O. sicvanorum Stgr.*

siccanorum. **O. siccanorum** *Stgr.* (19g). Vflgl graubraun, dunkler bestäubt. Die Zelle dunkel; Adern dunkelbraun, hellgrau gesäumt, Zapfenmakel klein, dunkel, dahinter ein lichter Fleck; Ring- und Nierenmakel weiss mit graubrauner Mitte; Submarginallinie weiss, davor schwarze keilförmige Zeichen; Hflgl weisslich, mit verloschener Aussenlinie; die Adern grau bestäubt: — eine kleine Art aus Sarepta, Süd-Russland, West-Turkestan und Sefr-Kuh, Afghanistan.

18. Gattung: **Protonestra** *Hmps.*

Sauger entwickelt: Stirn mit abgestutztem kegelförmigem Fortsatz mit senkrechter Mittelrinne und einer hornigen Platte darunter, vorn spitz; die verkürzten Vordertarsalglieder stets mit Klauen an der Aussenseite.

Typus *P. silenides Stgr.*

silenides. **P. silenides** *Stgr.* (20c). Vflgl rötlichbraun; Wurzel- und Saumfeld bläulichweiss übergossen; Zapfenmakel schwärzlich, das spitze Ende berührt die äussere Linie; Ring- und Nierenmakel gross, bläulichweiss; Zelle dunkel; Hflgl dunkel braungrau. Eine mittelländische Art, die sich in Spanien, Algier, Tunis und Syrien findet.

19. Gattung: **Aglossestra** *Hmps.*

Sauger verkümmert; Stirn mit stumpfem kegelförmigem Fortsatz mit horniger Platte darunter; Fhlr des ♂ doppelt gekämmt; die verkürzten Vorderfussglieder mit seitlichen Reihen gekrümmter Klauen, die am Ende jedes Gliedes länger sind.

Typus *A. deserticola Hamps.*

deserticola. **A. deserticola** *Hamps.* Vflgl weisslich, rotbraun übergossen und bestäubt; Linien weiss angelegt; Zapfenmakel rotbraun; die obern Makeln weiss, rotbraun umzogen, Ringmakel rund; Submarginallinie weiss und einen grossen weissen Fleck auf der Submedianfalte bildend; Hflgl weiss, längs des Saumes gelbrot. Suez in Egypten.

20. Gattung: **Epia** *Hbn.*

Sauger entwickelt: Stirn mit stumpfem konischem Fortsatz, mit horniger Platte darunter; Fhlr des ♂ bewimpert; nur die proximalen Vordertarsalglieder mit langen gekrümmten klauenartigen Dornen an der Aussenseite.

Typus *E. irregularis Hfngl.*

picturata. **E. picturata** *Alph.* (20c). Vflgl weisslichgrau, mit lila Anflug und etwas braun übergossen; Zapfenmakel braun, dunkel umzogen, dahinter ein lichter Fleck, und ein weisslicher an der Wurzel von Ader 2; Ring- und Nierenmakel weiss, braun ausgefüllt, Postmedian- und Submarginallinie einander genähert und mehr oder weniger parallel mit dem Aussenrd laufend; Hflgl bräunlichweiss; eine dunkelbraune Randbinde, durch einen weissen Gürtel von der grauen äussern Linie getrennt. West- und Ost-Turkestan.

irregularis. **E. irregularis** *Hfngl.* (= brecciaformis *Esp.*, echii *Bkh.*, syngenesiae *Scriba*) (21a). Vflgl oliv-ockergelb, zwischen innerer und submarginaler Linie hellbraun übergossen; Linien dunkelbraun, lichter angelegt; Zapfenmakel blassbraun, undeutlich bezeichnet; Ringmakel rund, weisslich, mit grauer Mitte; Nierenmakel dunkler, licht umzogen; die Mediana und ihre Äste oft weisslich; ein lichter Fleck auf jeder Falte hinter der äussern Linie; Hflgl ockergelb, braun übergossen, längs des Saumes tiefer, manchmal ganz braun. — Rp hell kittfarbig mit dunkleren Linien und undeutlichen \/-förmigen Rückenflecken; an Blüten und Samen der Silene otites und Gypsophila paniculata. Kommt in Britannien vor (in Sandbrüchen), in Frankreich, Deutschland, der Schweiz, Italien, Dalmatien, Österreich, Ungarn und Süd-Russland; in Klein-Asien und Turkestan.

aberrans. **E. aberrans** *Ev.* (= admiranda *Oberth.*, claripennis *Bthr.*) (20c). Von *irregularis* abweichend durch weissere Grundfarbe und tiefer braune Übergiessung; Thorax einfarbig weisslich. — Sibirien, Amurland, Japan: — auf Ost-Asien beschränkt und anscheinend eine gute Art.

nisus **E. nisus** *Germ.* (21a). Wie *irregularis*, aber graubraun ohne den hellockergelben Anflug; Submarginallinie gezähnt, davor lange zahnartige schwarze Zeichen; Zapfenmakel scharf, aber klein und braun;
sancta. Hflgl dunkelbraun. Die typische Form kommt nur von Sizilien: **sancta** *Stgr.*, dunkler und grauer, mit braun ausgefüllten Makeln, kommt in Spanien vor.

mendax. **E. mendax** *Stgr.* (20c). Vflgl gelblichrotbraun, schwärzlich beschattet und bestäubt; ein schwarzer Strich an der Basis der Submedianfalte; Zapfenmakel schwarz umzogen; die obern Makeln weiss, Ringmakel rund, Nierenmakel schmal; Submarginallinie weisslich, davor schwarze Zähnchen; Hflgl bräunlich, gegen die Wurzel zu lichter, beim ♀ dunkler. — Nur aus Klein-Asien erwähnt.

mendica. **E.? mendica** *Stgr.* (20c). Gleicht *mendax*, ist aber grösser und heller, mit ähnlicher heller und dunkler Zeichnung wie *P. marmorosa*; innere und äussere Linie sehr stark gezähnt; ein feiner schwarzer

Wurzelstrich unter der Zelle; Zapfenmakel länger als bei *mendax*, Ringmakel kleiner; oval; Nierenmakel schmal, halbmondförmig, licht mit dunklerer Mitte; Hflgl dunkelbraun, an der Wurzel lichter. Von Klein-Asien und Mesopotamien erwähnt.

E. renati *Oberth.* (= magdalene *Oberth.*) (20d). Vflgl rotbraun, grau getönt und teils weissdunkelbraun übergossen; Linien weiss begrenzt; Zapfenmakel klein, schwarz umzogen; Ringmakel klein, schräg elliptisch; Nierenmakel gross, in der Mitte eingeschnürt, am untern Ende deutlich weiss gesäumt; Hflgl weisslich, braun getönt; Adern und Saumfeld bräunlich; nur das ♀ ist bekannt: aus den Pyrenäen. *renati.*

E. silenes *Hbn.* (= sejuncta *H.-Schäff.*) (20d). Vflgl ockergelblichweiss mit rotbrauner Übergiessung; Zapfenmakel schwarz; Ring- und Nierenmakel gross, braun ausgefüllt, weiss umringt; Submarginallinie weiss mit schwarzen keilförmigen Zeichen davor; Hflgl braun, gegen den Saum zu dunkler. — Rp hellrotbraun; Dorsal- und Subdorsallinien fein weisslichgrau; Seitenstreif breit und weisslich; Luftlöcher weiss mit schwarzen Ringen; an Samen verschiedener Arten von Silene. *silenes.*

E. christophi *Moeschl.* (20d). Vflgl weiss, im Mittelfeld und hinter der Zelle dunkelbraun übergossen; ein schwarzer Strich unter der Zellwurzel, von der weissen Subbasal-Linie durchschnitten; Zapfenmakel schwarz, dreieckig; die obern Makeln meist mit bräunlicher Mitte, die Zelle schwärzlich; Submarginallinie weiss; Hflgl bräunlichweiss, Adern und Zellfleck dunkler und mit dunkelbraunem Submarginal-Band; — bei der Form **corrupta** *Herz* (= sejuncta *Graes.*) sind alle Flügel dunkler. Eine vorwiegend asiatische Art, die im Altai, in Sibirien, in Turkestan, der Mongolei, Tibet und dem Amurland vorkommt; in Europa nur in Sarepta, Südost-Russland, gefunden. — Rp, nach Hampson, gelblichweiss, mit weissen Rücken-, Nebenrücken- und Seiten-Streifen. *christophi.* *corrupta.*

21. Gattung: **Cardepia** *Hmps.*

Unterscheidet sich von *Epia* dadurch, dass der Stirnfortsatz unten ausgeschnitten ist und in einem zentralen vorspringenden Rand endigt, während bei *Epia* der Vorsprung am untern Ende des Gesichts ist: Klauen der Vordertarsen klein, gegen das äusserste Glied hin an Grösse zunehmend.

Typus *C. irrisor Ersch.*

C.? afra *Baker.* Vflgl blass ockergelbgrau; Linien schwärzlich, weiss gesäumt, die innere drei Bogen bildend; Zapfenmakel schwarz umzogen; Ringmakel weiss; Nierenmakel mit dunkelgrauer Mitte, weiss umringt und teilweise schwarz umzogen; Submarginallinie gezähnt; Hflgl weiss; Zellfleck und Saumband dunkelgrau. Egypten. Die Stellung dieser Art ist zweifelhaft; sie mag zu *Scotogramma stigmosa* gestellt werden. *afra.*

E. irrisor *Ersch.* (= albipicta *Christ.*) (21b). Vflgl grauweiss; Linien doppelt, schwärzlich; Zapfenmakel klein, schwarz; Ringmakel von der Grundfarbe, rund, schwarz umzogen; Nierenmakel schwärzlich ausgefüllt; Hflgl beim ♀ schmutzig grau mit dunkelgrauem Aussenband; beim ♂ weiss mit blassgrauem Submarginalschatten. Das ♀ ist immer grauer und dunkler als das ♂. Das Tier hat eine bemerkenswerte oberflächliche Ähnlichkeit mit *Scotogramma stigmosa.* — Eine östliche Art, die in Südost-Russland, Syrien, Kirghistan und Turkestan vorkommt. — ab. **deserticola** *Hmps.* aus Syrien hat eine mehr ockergelbe Grundfarbe der Vflgl. *irrisor.* *deserticola.*

22. Gattung: **Trichoclea** *Grote.*

Unterscheidet sich von den vorhergehenden Gattungen dadurch, dass der Stirn-Fortsatz einfach gerundet ist, eine hornige Platte darunter; die Vordertarsen tragen am ersten oder an den ersten 2 Gliedern an der Aussenseite lange gekrümmte klauenartige Dornen.

Typus *T. decepta Grote* aus Nord-Amerika.

T. albicolon *Sepp.* (21b). Vflgl trüb schwarzgrau; alle Zeichnungen undeutlich, ausser den kleinen weissen Flecken, die die Nierenmakel begrenzen; Hflgl trübgrau, gegen den Saum zu dunkler; — ab. **brunnea** *Tutt* (= var. *A. Guen.*) ist gelblichbraun mit deutlicherer Zeichnung, Hflgl heller, gelblich getönt; — ab. **cinerascens** *Tutt* (= albicolon *Steph.*) (21b, c) hat aschgraue Vflgl, mit schwarzer Bestäubung; alle Zeichnungen deutlich; die Makeln lichter und klarer; der weisse Saum der Nierenmakel fast vollständig; dies ist die gewöhnlichere Form in Britannien; die nächsten 3 Abarten sind alle aus West- und Zentral-Asien, nämlich ab. **egena** *Led.*, kleiner, heller, die Vflgl gelbgrau; — ab. **arida** *Led*, dunkler als *egena*, die Vflgl rötlichgrau; — ab. **odiosa** *Stgr.* (21d) aus Amdo und vom Kuku-Nor, Tibet, mit trüb ockerbraunem Vflgl und einförmig dunkelbraunem Hflgl findet sich in ganz Europa, Klein-Asien und Zentral-Asien. — Rp grün, längs dem Rücken dunkel gesprenkelt; Rückenlinie dunkel, undeutlich geteilt; Nebenrückenlinie unterbrochen, schwärzlich; Luftlöcherlinie gelb; Luftlöcher weiss in schwarzen Ringen; im Herbst erwachsen, auf niedern Pflanzen. *albicolon.* *brunnea* *cinerascens* *egena.* *arida.* *odiosa*

T. atalantica *Hmps.* (20d). Vflgl dunkelbraun; Mittelfeld dunkler; die Linien schwarz; die Makeln undeutlich, Ringmakel schräg, elliptisch; einige undeutliche Zahn-Zeichen vor der Submarginallinie; Hflgl dunkelbraun. Nach einem einzelnen ♂ aus Porto Santo, Madeira, beschrieben. *atalantica*

simplex. **T. simplex** *Stgr.* (= amydra *Püng.*, cholica *Hmps.*) (21 d). Vflgl trüb graubraun; Linien schön deutlich; alle Makeln undeutlich, mit dunklen Schuppen umzogen; vor der Submarginallinie dunkle Zahnflecke; Hflgl dunkelbraun mit dunklerem Saum. Tibet, Turkestan, Kaschmir.

sociabilis. **T. sociabilis** *Grasl.* (20 d). Vflgl graubraun; die Linien doppelt; Zapfenmakel klein, schwärzlich; Ringmakel grau, rund, schwarz umsäumt; Nierenmakel schwärzlich ausgefüllt; Subterminallinie weisslich, vor ihr dunkle Zahnflecke; Hflgl bräunlich weiss, Adern und Saum brauner. Findet sich in Südwest-Frankreich und Marokko.

demotica. **T. demotica** *Püng.* (20 d). Vflgl grau, rotbraun getönt; Linien dunkel, weisslich grau begrenzt; die Makeln dunkel umzogen; vor der Subterminallinie schwarze Zahnflecke; Hflgl trüb bräunlich, am Saume verwaschen, dunkler. West- und Ost-Turkestan.

Während die beiden folgenden Gattungen mit den vorausgehenden darin übereinstimmen, dass ihre Vordertarsen mit klauenähnlichen Dornen besetzt sind, unterscheiden sie sich von ihnen dadurch, dass sie eine glatte, gerundete Stirn haben ohne Fortsatz.

23. Gattung: **Manobia** *Stgr.*

Augen gross, rund, ohne Wimpern.

xena. **M. xena** *Stgr.* (21 d). Vflgl dunkel graubraun, purpurn übergossen; ein keilförmiges Zeichen unter der Zelle aus der Wurzel, der grösste Teil des Mittelfelds und oft auch das Saumfeld am dunkelsten, purpurbraun; die Makeln gross, purpurgrau; Ringmakel gerundet, Nierenmakel fast quadratisch und wurzelwärts längs der Mediana ausgezogen, so dass sie einen hellen purpurgrauen Tupfen längs der Basis der Ader 2 erreicht, Ringmakel auch zuweilen zusammenfliessend; Zapfenmakel dunkel, sich in dunkler Überstäubung verlierend; die innere und äussere Linie entgegengesetzt schräg, am Ird genähert; Hflgl hellgrau mit violettem Glanz und Spuren einer Mittellinie. Amdo und Kuku-Nor, Tibet.

grisea. **M. grisea** *Btlr.* (20 e). Vflgl trüb graubraun, gelbrot getönt; alle Zeichen wenig auffällig; die obern Makeln lichter mit dunklem Fleck dazwischen; innere und äussere Linie doppelt, undeutlich, am Ird sich einander nähernd; Submarginallinie durch einen ihr vorausgehenden dunkeln Schatten kenntlich; Hflgl gelbrotbraun, längs des Saumes dunkler. Eine grosse Art, nur aus Japan bekannt.

24. Gattung: **Lasianobia** *Hmps.*

Augen gross, gerundet, von langen Wimpern überhangen.

lauta. **L. lauta** *Püng.* Vflgl glänzend purpur-graubraun; Linien fein, verloschen, sich am Ird nähernd und dort durch einen schwarzen Strich verbunden; Zapfenmakel licht, klein, undeulich begrenzt; Ring- und Nierenmakel grau mit gelblich weissen Ringen, die dunkel umzogen sind; Submarginallinie auf den beiden Falten durch gelblich weisse Schuppen angedeutet, vor denen eine gelbrote Wolke steht; Hflgl bräunlich grau, mit lichteren Fransen. Kuku-Nor, Tibet.

decreta. **L. decreta** *Püng.* (20 e). Vflgl graubraun; die Zelle und der Raum hinter derselben bis zur Submarginallinie über Ader 2 rotbraun; die obern Makeln hellgrau; Ringmakel rund mit kleinem, blassem Fleck schräg darunter und an der Basis der Ader 2; die Nierenmakel am untern Ende nach aussen gebogen; Linien weisslich grau begrenzt; Hflgl bräunlich grau mit hellen Fransen; beim ♀ sind die rötlichen Töne durch Dunkelbraun ersetzt. Kuku-Nor, Tibet.

Die 2 folgenden Genera stimmen mit *Lasianobia* darin überein, dass ihre Augen von langen Wimpern überhangen sind.

25. Gattung: **Lasiestra** *Hmps.*

Sauger vorhanden; Stirn eben; Palpen aufwärts gerichtet, das zweite Glied vorn behaart, das Endglied klein; Kopf, Thorax und Tibien mit rauhem Haar besetzt; Fhlr des ♂ gesägt und büschelig oder einfach bewimpert.

Typus *L. phoca Moeschl.* aus Canada.

Sektion I: Antennen des ♂ gesägt und buschelig.

montana. **L. montana** *Leech* (20 e). Vflgl schwärzlich, blaugrau durchsprengt, am reichsten im Basalfeld; Linien tiefer schwarz, aber undeutlich, mit leichter Beimischung von orange Schuppen; Zapfenmakel klein, schwarz; Ring- und Nierenmakel weisslich mit etwas Ockergelb in der Mitte, erstere rund, letztere an der Aussenseite eingekerbt; Submarginallinie durch eine Reihe dunkler und lichter Möndchen bezeichnet; Fransen gescheckt; Hflgl weisslich, bräunlich überwaschen, der Saum selbst weiss; Adern braun. Ta-tsien-lu, West-China. Nach einem einzelnen ♂ beschrieben.

Sektion II: Fhlr des ♂ einfach bewimpert.

L. dovrensis *Wocke* (21 c). Vflgl blass grau, dicht dunkelgrau gesprenkelt; Linien und Schattierung schwärzlich; äussere Linie scharf gezähnt; die Makeln sehr schwach gezeichnet, licht mit schwarzen Konturen; Raum zwischen äusserer und Submarginallinie schwärzlich; Randfeld hellgrau, Fransen gescheckt; die Hflgl, dunkelbraun mit einem etwas helleren Band hinter der Mitte, lassen eine gezähnte äussere Linie und dunklen Zellfleck erkennen; Fransen weiss. Gebirge Norwegens. — **altaica** *Stgr.* aus dem Altai, West-Sibirien, ist grösser; der Vflgl mit gelberem Ton, das Schwarz vor der Subterminallinie lebhafter. *dovrensis.* *altaica.*

L. kenteana *Stgr.* Oberseite des Vflgls wie bei *dovrensis*, aber die Unterseite des Vflgls und Hflgls ist weiss mit einem breiten schwarzen Saumband. Kentei, Südost-Sibirien. — ab. **mongolica** *Stgr.* hat kein dunkles Saumband auf der Unterseite irgend eines Flgls; gefunden im Uliassutai-Gebirge, Mongolei. *kenteana.* *mongolica.*

L. elwesi *Hmps.* (20 e). Vflgl violettgrau, schwarz bestäubt; Mittelfeld ganz schwärzlich; Linien schwärzlich, ausser der Submarginallinie undeutlich; die Makeln grau, teilweise schwarz umzogen; Hflgl dunkelbraun mit Spuren einer Aussenlinie und eines Zellflecks. Ein indisches Tier, das auch in Yatung, Tibet, vorkommt. *elwesi.*

L. deliciosa *Alph.* (21 c). Vflgl olivgrau mit feiner dunkler Bestäubung; Linien trüb schwarz, gezähnt, mit blassen gelb untermischten Schuppen gesäumt; die Makeln hellgrau; das Mittelfeld, besonders in der Zelle, eher dunkler; Submarginallinie schwach begrenzt; Hflgl dunkelbraun mit weissen Fransen. Kuku-nor, Tibet, Kaschmir. *deliciosa.*

L. persa *Alph.* (20 e). Vflgl grau, olivbraun getönt und dunkler bestäubt, die Zelle dunkelbraun; innere und äussere Linie gegeneinander zu licht angelegt; Submarginallinie gelblichweiss, davor eine Reihe schwarzer Möndchen; Zapfenmakel klein und dunkel; die obern Makeln mit olivbrauner Mitte, mit lichten Ringen; Fransen gelblichweiss, gescheckt; Hflgl braun, Fransen gelblich. Demavend, Nord-Persien. *persa.*

L. meraca *Püng.* (21 c). Der *persa Alph.* nahestehend, aber der Vflgl kürzer und breiter, grauer, mit einem weissen Zeichen an Stelle der Zapfenmakel; Ringmakel grösser, Nierenmakel undeutlicher; die äussere Linie schärfer gezähnt; ein gelblichbrauner Ton im submedianen Zwischenraum; Hflgl braungrau. Ost-Turkestan. *meraca.*

26. Gattung: **Lasionycta** *Auriv.*

Wie *Lasiestra Hmps.*, aber die Haarbekleidung gröber, am Abdomen eine dorsale Reihe von Haarschöpfen; Fhlr mit warzenförmigen Wimperbüscheln.

Typus *Lasionycta skroelingia H.-Schäff.*

L. bryoptera *Püng.* (20 e). Vflgl olivgelb, schwarz bestäubt, die Adern mit grauen Schuppen; innere und äussere Linie doppelt, grau ausgefüllt; Submarginallinie gewellt, weisslich mit schwärzlichem Anflug auf der Innenseite; Zapfenmakel am äussersten Ende schwarz markiert; Ring- und Nierenmakel mit dunkler Mitte und grau und gelben Ringen, seitlich schwarz begrenzt; Hflgl dunkel braungrau, der Saum selbst gelblich mit dunkler Linie; Fransen gelblich. Kuku-Nor, Tibet. *bryoptera.*

L. lurida *Alph.* (21 c). Vflgl olivgrau, dunkel olivbraun übergossen und mit grauen und gelben Schuppen bestäubt; das Mittelfeld am dunkelsten; innere und äussere Linie schwarz, erstere tief gezähnt, aus Halbmöndchen gebildet, beide auf den einander zugekehrten Seiten weisslich gesäumt; Zapfenmakel schwärzlich, breit; die obern Makeln mit olivenfarbiger Mitte und deutlichen weissen Konturen; Submarginallinie weiss, davor eine regelmässige Reihe schwärzlicher Keilflecke; Hflgl gelblich strohfarben, die Adern, Zellzeichen, äussere Linie und ein breiter Marginalschatten dunkel olivbraun; Fransen heller. Kuku-Nor, Tibet. — ab. **laetior** *ab. nov.* (21 c) hat den Hflgl gelber, nicht dunkelbraun gewölkt ausser gegen den Apex zu, die Adern nach dem Saum zu verdickt. *lurida.* *laetior.*

L. skroelingia *H.-Schäff.* (20 e). Vflgl sehr dunkelbraun mit blaugrauer Punktierung; innere und äussere Linie schwarz, auf den einander zugekehrten Seiten licht gesäumt, das Feld dazwischen dunkler; Submarginallinie durch lichte, dunkel gesäumte Möndchen markiert, die Makeln schwarz umzogen, mit dunkelbraunen Zentren, weiss umringt; Fransen weiss durchsetzt; Hflgl dunkelbraun, Fransen grau. Schweden und Lappland. — ab. **alpicola** *Hmps.* vom Altai-Gebirge, West-Sibirien, hat einen Fleck von orangenen Schuppen auf dem Ird hinter der Basallinie; Zapfenmakel gross, beinahe bis an die Postmedianlinie reichend. *skroelingia.* *alpicola.*

L. altaica *Hmps.* (20 f). Vflgl hell blaugrau, dunkelbraun punktiert; Linien schwarz, schön deutlich; Zapfenmakel kurz, schwarz umzogen; die obern Makeln weiss mit grauer Mitte, schwarz begrenzt; Submarginallinie weiss; Hflgl sehr dunkelbraun; einige weisse Schuppen längs des Saumes zum Analwinkel und ein weisser Tupfen darüber vom Ird bis zu Ader 2. Nach einem einzelnen ♀ aus dem Altai, West-Sibirien, beschrieben. *altaica.*

27. Gattung: **Hadula** *Stgr.*

Wie *Polia*, aber die Stirn ist nicht eben, sondern hat eine runde Hervorragung mit einer hornigen Platte darunter.

Typus *Hadula insolita Stgr.*

Sektion I: Antennen des ♂ doppelt gekämmt, die Kammzähne bis zur Spitze gehend.

tancrei. **H. tancrei** *Graes.* (21 d). Vflgl weisslichgrau, längs Costa und Ird dunkel gefleckt; zwischen Subcostalis und Submediana hell bräunlich angehaucht; Adern fein dunkel; die Querlinie vor der Mitte bildet auf der Submedianfalte einen grossen vorspringenden Zahn, von dessen Spitze die schwarz umzogene Zapfenmakel ausgeht; an der Wurzel der Ader 2 ein lichter Fleck; die obern Makeln gross, schwarz umzogen; Ringmakel rund oder abgeflacht; Nierenmakel grau ausgefüllt; der untere Lappen vergrössert und aussen *graeseri.* durch ein gebogenes weisses Zeichen gesäumt; Submarginallinie weisslich, stark gezähnt; Hflgl gelblich dunkelbraun, Adern und Saum dunkler; — ab. **graeseri** *Püng.* ist kleiner, der Vflgl weniger deutlich gezeichnet. Nur aus West- und Ost-Turkestan.

korghossi. **H. korghossi** *Alph.* (21 d). Blasser und im ganzen kleiner als *tancrei*; die Makeln oft in der obern Hälfte verwischt, die Ringmakel manchmal mit der Nierenmakel zusammenfliessend, deren ganze Basis durch einen halbelliptischen weissen Strich gesäumt ist; Submarginallinie etwas gezähnt mit kleinen Zähnchen, die nicht bis an den Saum heranreichen; Hflgl weisslich, öfter grau getönt, mit grauer submarginaler Wolke; beim Weibchen sind sie grau. Findet sich im Altai-Gebirge, West-Sibirien; auch in Ost-Sibirien, und West- und Ost-Turkestan.

Sektion II: Antennen des ♂ doppelt gekämmt, an der Spitze einfach.

turpis. **H. turpis** *Stgr.* (20 f). Vflgl grauweiss, leicht rotbraun getönt, dunkelbraun punktiert; die Makeln dunkelbraun umzogen, Zapfenmakel dunkler; Ringmakel rund; bei der Nierenmakel der untere Lappen dunkelbraun markiert; Hflgl braungrau. Ost-Turkestan.

optima. **H. optima** *Alph.* (20 f). Sehr ähnlich *turpis*, aber die Submarginallinie ist stärker gezähnt, und der Hflgl ist weisslich, dunkelbraun bestäubt und mit dunkelbraunem Saum, statt ganz dunkelbraun. Aus Ost-Turkestan und West-China erwähnt.

chiklika. **H. chiklika** *Moore.* Vflgl grau, mit dichter dunkelbrauner Sprenkelung; Ring- und Nierenmakel hervorstechend grau in dunklerem Mittelfeld; vor der Submarginallinie ein dunkler Schatten; Hflgl braun, gegen den Vrd heller. Süden von Chiklik, Yarkand. Nach der Abbildung zu urteilen, muss diese Art der *H. optima Alph.* nahestehen.

Sektion III: Antennen des ♂ gesägt, mit aufsitzenden Wimperbündeln.

praecipua. **H. praecipua** *Stgr.* (21 e). Vflgl dunkel graubraun, etwas rötlich getönt; ein lebhaft schwarzer Strich auf dem Ird nahe der Wurzel; alle Makeln gross, schwarz umzogen und dunkelbraun ausgefüllt; Submarginallinie stark gezähnt, vor und hinter ihr schwarze Keilflecke auf jeder Falte; Hflgl dunkelbraun mit dunkler gebogener Mittellinie. Kuku-Nor, Tibet.

longicornis. **H. longicornis** *Graes.* (21 e). Vflgl hellgrau, dunkler bestäubt, leicht olivengrau; das Mittelfeld etwas dunkler; die Makeln lichter; Zapfenmakel am Apex schwarz umzogen; Ring- und Nierenmakel durch einen dunkeln quadratischen Fleck getrennt; Submarginallinie durch dunkle Tupfen davor auf den Falten und an der Costa angedeutet; Hflgl hellgrau mit dunkler Mittellinie; Fransen weiss. Ost-Turkestan.

Sektion IV: Fhlr des ♂ bewimpert.

sabulorum. **H. sabulorum** *Alph.* (21 e). Vflgl weisslichgrau, leicht ockergelb angehaucht und dunkler bestäubt. Die Makeln schwarz umzogen, die kleine Zapfenmakel dicker; die obern Makeln gross; vor der Submarginallinie schwarze Keilflecke; Hflgl hellgrau, am Saume dunkler mit weissen Fransen. Kommt in West- und *distincta.* Ost-Turkestan vor. — ab. **distincta** *Stgr.* von Issyk-Kul ist grösser, mit violettgrauem Vflgl und deutlicher *rhodina.* gezeichneter Unterseite. — **rhodina** *Christ.* aus Ordubad in Armenien, nach einem einzelnen ♂ beschrieben, ist rosig braun.

lupa. **H. lupa** *Christ.* Vflgl grau, gelb gewölkt; die Makeln deutlich dunkelbraun umzogen, Zapfenmakel kurz und abgerundet, braun ausgefüllt; Subterminallinie stark gezähnt, vor ihr dunkle Pfeilflecke; Hflgl dunkelbraun, nach der Wurzel zu weisslich, mit 2 kurzen dunkleren verschwommenen Binden; aus Schah-Kuh in Persien erwähnt, wahrscheinlich der vorigen Species nahestehend.

insolita. **H. insolita** *Stgr.* (20 f). Vflgl bräunlichgrau; die Linien bräunlich; die Makeln undeutlich, Zapfenmakel verwischt, die obern beiden gross, unvollständig umgrenzt; Submarginallinie braun mit einigen kurzen schwarzen Zeichen davor; Hflgl bräunlichweiss, längs des Saumes dunkler. West- und Ost-Turkestan.

impia. **H. impia** *Püng.* (20 f). Vflgl grau bestäubt und braun übergossen; Linien braun, durch helles Grau begrenzt; Zapfenmakel klein, mit brauner Aussenlinie; Ring- und Nierenmakel mit brauner Mitte, dunkler umzogen; Submarginallinie licht, an der Innenseite braun angelegt; Hflgl dunkelbraun. Aus Aksu, Ost-Turkestan, erwähnt.

Sektion V: Antennen des ♂ nur fein behaart.

unica. **H. unica** *Leech.* (21 e). Vflgl braungrau, dunkler bestäubt; Mittelfeld dunkelbraun; Zapfenmakel klein, schwarz umzogen; Ring- und Nierenmakel gross, grau mit brauner Mitte und schwarz umzogen,

erstere elliptisch, letztere fast quadratisch, auf der Mediana einwärts gewinkelt; Subterminallinie licht, davor etwas braune Schattierung; Hflgl bräunlich ockergelb, Adern und Saum braun mit einem ockergelben Fleck gegen den Afterwinkel zu. Japan.

H. incommoda *Stgr.* (= lacrimosa *Graes.*) (20 f). Vflgl purpurgrau mit etwas dunklerer Bestäubung und Übergiessung; unter der Zellbasis ein schwarzer Fleck; Zapfenmakel braun, am Ende zugespitzt; Ring- und Nierenmakel gegeneinander geneigt schräg, grau mit dunkler Mitte und brauner Aussenlinie; Submarginallinie gewellt, weisslich, das Feld hinter ihr dunkelbraun; Hflgl ockergelb-weiss, gegen den Saum zu braun werdend. Amurland. *incommoda.*

28. Gattung: **Tiracola** *Moore.*

Sauger entwickelt; Stirn eben; Fhlr des ♂ bewimpert; Thorax und Hlb beschopft; Aussenrd des Vflgls gezackt; Hflgl mit verkürzter Zelle; Ader 2 nach dem Winkel ausgehend, 3 und 4 gestielt, 6 und 7 kurz gestielt.

Typus *Tiracola plagiata Wlkr.*

T. plagiata *Wlkr.* (= plagifera *Wlkr.*, spectabilis *Wlkr.*, grandirena *H.-Schäff.*) (21 f). Vflgl grau- ockergelb oder dunkelbraun, dicht dunkler gesprenkelt, manchmal stark braun oder dunkelbraun übergossen, in andern Fällen durchaus gelbrot-braun und dann gewöhnlich nur gering oder gar nicht gesprenkelt; Submarginallinie bogig, gewöhnlich hell; das Marginalfeld jenseits derselben, ausser am Apex, sowie ein 3-eckiger Fleck auf der Mitte der Costa, der die Nierenmakel einschliesst, dunkler; beim ♂ tritt dieser 3-eckige Fleck viel lebhafter hervor, dadurch dass die Nierenmakel schwarz ist; Hflgl dunkelbraun, Fransen hell. Rp trüb purpurbraun, grau bestäubt; eine Dorsalreihe grauer 3-eckiger Tupfen; Sublateralstreifen licht; Kopf klein; 11. Segment auf dem Rücken gehöckert; einige feine Haare längs des Rückens; auf Emilia. Ein weit verbreitetes tropisches Tier, aus Mupin, West-China, erwähnt. *plagiata.*

29. Gattung: **Hyssia** *Guen.*

Sauger entwickelt; Stirn eben; Fhlr des ♂ mit feinen Wimperhaaren; Kopf und Thorax rauh beschuppt.

Typus *Hyssia cavernosa Ev.*

H. cavernosa *Ev.* (= ornata *H.-Schäff.*) (21 f). Vflgl violettgrau, dunkelbraun übergossen; Ird unter Ader 1 lebhaft gelblichweiss; ein scharf zugespitzter schwarzer Strich von der Basis unter Ader 1; Linien vertikal; die Makeln gross und lebhaft, tief olivbraun; Zapfenmakel kolbenförmig; Ringmakel rund, schwarz umzogen, an der Spitze offen; Nierenmakel mit dunkler Mitte; äussere Linie fein gezähnt, licht angelegt, mit 2 längeren grauen Zähnen längs der Adern 3, 4, die Subterminallinie berührend, die weiss ist und der doppelte dunkle Tupfen auf den Falten und auf der Costa vorangehen, ebenso ein länglicher grauer Tupfen zwischen den Adern 6 und 7; Hflgl dunkelbraun, mit dunklerem Zellfleck und Saumfeld. Eine südeuropäische Art, die sich in Italien, der Schweiz, Ungarn, Österreich und Südost-Russland findet; vom Altai in West-Sibirien bis zum Ussuri in Ost-Sibirien verbreitet, in West- und Ost-Turkestan und der Mongolei. *cavernosa.*

H. violascens *Hmps.* (20 g). Vflgl violettgrau, dunkler, bis zur äussern Linie übergossen mit rotbraun; innere und äussere auf dem Ird einander genähert; die obern Makeln gross, grau; Ringmakel schräg, elliptisch; Nierenmakel am untern Lappen dunkel; Adern im äussern Feld etwas gefleckt; Hflgl blassgrau, saumwärts ins Bräunliche übergehend. — Beschrieben nach einem einzelnen ♀ aus Futschau, Nord-China. *violascens.*

H. musculina *Stgr.* (20 g). Vflgl blass ockergelb, dunkelbraun und grau bestäubt; hinter der äussern Linie und längs eines Bandes vor der innern Linie ganz dunkelbraun übergossen; die obern Makeln matt gezeichnet, blass ockergelb; Zapfenmakel fehlt; Submarginallinie verdüstert; Hflgl mit lichtem Basalfeld, in der Saumhälfte braungrau werdend; die Fransen ockergelb. Das ♀ soll, statt der ockergelben, bläulichweisse Schuppen haben, und die dunklere Färbung umgekehrt sein, d. h. das Mittelfeld ist dunkel und Basal- und Marginalfeld sind heller; die Makeln mit dunklerer Mitte und weissen Ringen. — Von Staudinger ursprünglich aus Malatia, West-Kurdistan, beschrieben; das von Hampson beschriebene Pärchen aus Syrien. — Das ♀ mag wohl zu einer unterschiedlichen Art gehören. *musculina.*

30. Gattung: **Eriopygodes** *Hmps.*

Sauger entwickelt; Stirn eben; Hlb ohne Haarschöpfe; Fhlr mit Lamellen; zweites Palpenglied lang behaart, das dritte kurz; Falter von geringer Grösse; das ♀ kleiner als das ♂, mit schmäleren Vflgln.

Typus *Eriopygodes imbecilla.*

Sektion I: Fhlr des ♂ flach mit warzigen Büscheln.

E. imbecilla *F.* (= aliena ♂ *Hbn.*, alpina ♀ *Hbn.*, disparilis *O.*, nexa *Dup.*) (21 g). Vflgl rötlich ockergelb, manchmal beim ♂ grau, beim ♀ gelb-rotbraun getönt; Adern fein bräunlich; innere und äussere *imbecilla.*

Linie braun; Submarginale düster. Randfeld hinter derselben gewöhnlich dunkler; Nierenmakel nach aussen weisslich, davor ein bräunlicher Mittelschatten; Hflgl dunkel graubraun; Fransen gelbrot. Rp schmutzig-grau mit einigen wenigen gelbgrauen Haaren; Rückenlinie fein, weisslich, eine Anzahl schwarzer oder brauner ovaler Tupfen durchschneidend; Seitenstreifen dunkelgrau mit einer lichten Linie in der Mitte; Luftlöcher schwarz, jedes mit einem schimmernden schwarzen Punkt darüber; Kopf schwärzlich mit 3 weissen Linien; frisst Stellaria und andere niedere Pflanzen. — Ziemlich allgemein verbreitet in Europa, kommt vor in Frankreich, der Schweiz, Skandinavien, den baltischen Provinzen Russlands und dem Uralgebirge, Oesterreich, Ungarn, Bulgarien, Armenien, West-Turkestan, Sibirien, in der Mongolei und dem Amurland.

Sektion II: Antennen des ♂ einfach mit Lamellen.

impar. **E. impar** *Stgr.* (21 g). Vflgl beim ♂ graubraun, beim ♀ schwarzbraun; innere und äussere Linie braun, gewellt oder gezähnt, nah zusammen, besonders an der Costa, wo sie von 2 braunen Flecken ausgehen, sowie am Ird; Submarginallinie undeutlich, grau, begrenzt durch das dunkle Randfeld dahinter; Ringmakel rund, braun, grau geringt; Nierenmakel mit weisser Kontur, besonders nach aussen; Hflgl blass graudunkelbraun mit Spuren von 2 dunkleren Aussenlinien. Südost-Russland; Kaukasus; West-Turkestan.

31. Gattung: **Monostola** *Alph.*

Sauger entwickelt; Stirn glatt; Antennen des ♂ doppelt gekämmt bis zum Apex; Bekleidung haarig; Tibien mit langen Haaren befranst.

Typus *Monostola asiatica Alph.*

asiatica. **Monostola asiatica** *Alph.* (21 f). Vflgl gelbrot; Mittel- und Randfeld dunkler; Adern fein braun; Linien braun, wellig, am Ird einander genähert; die Makeln dunkel gelbrot umzogen; Zapfenmakel nicht deutlich, von der Grundfarbe, die beiden obern heller; Hflgl gelbbraun, gegen den Saum dunkler; Fransen beider Flügel gelbrot. Tibet: Kuku-Nor und Amdo; West-China.

intans. **M. intans** *Alph.* (= pectinata *Alph.*) (20 g). Kleiner als *asiatica*; Zapfenmakel nicht ausgeprägt; Hflgl dunkel rötlichbraun. Kuku-Nor, Tibet; West-China. Vielleicht nur eine Form der vorigen.

32. Gattung: **Xylomania** *Hmps.*

Sauger entwickelt; Stirn eben; Palpen kurz; Brust und Schienen haarig; Fhlr des ♂ variierend zwischen doppelt gekämmt und bewimpert; Aderung der Hflgl abweichend, indem die Adern 3, 4 und 6, 7 kurz geteilt sind; der Falter schlüpft im ersten Frühling aus.

Typus *Xylomania hiemalis Grote.*

Sektion IV: Antennen des ♂ bewimpert.

conspicillaris. **X. conspicillaris** *L.* (= musicalis *Esp.*) (21 g). Vflgl in der untern Hälfte blass lilagrau, an der Costalhälfte lilabraun werdend; Zeichnungen gewöhnlich sehr ungeordnet; innere Linie und Mittelschatten dick, braun; Zapfenmakel schwarz umzogen; Ringmakel rund, Nierenmakel gross, beide licht; äussere Linie durch eine Reihe schwarzer Flecke auf den Adern bezeichnet; Randfeld hinter der Submarginallinie dunkler; Hflgl *melaleuca.* perlweiss, leicht grau angehaucht; Apex und Adern braun; — ab. **melaleuca** *View.* (= conspicillaris *Guen.*) (21 g) hat dunkelbraun oder schwarz übergossenen Vflgl, ausser dem Feld am Ird und einem schmalen Band *intermedia.* vor dem Aussenrd, die perlgrau oder weiss sind; bei der ab. **intermedia** *Tutt.* (21 h) ist die äussere Costalhälfte des Flügels auch hell braungrau; diese beiden Abarten sind gewöhnlicher als die helle typische Form. — Rp bräunlich, dunkel und hell gesprenkelt; eine Reihe dunkler Dorsaltupfen; Subdorsallinie leicht angedeutet; Luftlöcherstreif breit und licht mit dunklen Säumen; Luftlöcher weiss mit schwarzen Ringen; lebt im Sommer an niedern Pflanzen. Britannien, Frankreich, Deutschland, Italien, Österreich, Schweden, Livland; Armenien, Kleinasien, Kurdistan, West-Turkestan, West-Sibirien.

bella. **X. bella** *Bllr.* (21 h). Vflgl perlgrau, fleischfarben übergossen; Mittelfeld zwischen Medianader und Submedianfalte, Zelle, ein Schatten längs Ader 5 und das Rdfeld dunkel olivbraun; Zapfenmakel schwarz, als schwarzer Strich bis zur äussern Linie fortgesetzt; Ring- und Nierenmakel gross, gegeneinander geneigt, schräg, hellgrau, gelbrot getönt; der dunkle Fleck vor der Ringmakel schräg wurzelwärts gegen die Costa zu fortgesetzt, und der Fleck zwischen den beiden Makeln zur Costa darüber; Hflgl weiss, mit gelbrotem Zellfleck und äusserer Linie; Marginalband breit dunkelbraun vom Apex bis Ader 2. Yokohama, Japan.

saxea. **X. saxea** *Leech.* (20 g). Vflgl perlgrau, schwach gelb getönt, purpurbraun bestäubt und übergossen; Basalfeld, ausser der Wurzel selbst, braun, die Adern schwarz; unter der Zelle aus der Wurzel ein schwarzer Strich; Zapfenmakel gross, nach unten schwarz begrenzt, von ihr aus geht ein schwarzbrauner Strich zum Saume; Ring- und Nierenmakel gross, hell, das Feld hinter ihr braun; Hflgl rotbraun. Nach einem einzelnen ♀ aus Yokohama, Japan, beschrieben.

33. Gattung: **Perigrapha** *Led.*

Sauger entwickelt; Stirn eben; Augen mit sehr langem Haar; Fhlr variierend von doppelt gekämmt bis bewimpert; Thorax trägt einen kammförmigen Rückenschopf; ein Haarkamm auf dem 1. Hlbssegment; Abdomen abgeplattet, seitlich rauh behaart; beim Hflgl sind die Adern 6, 7 kurz gestielt. Die Falter schlüpfen im ersten Frühling aus, besuchen die Weidenkätzchen, wie die der bekanntern folgenden Gattung *Monima*.

Typus *Perigrapha I-cinctum Schiff.*

Sektion I: Antennen bei beiden Geschlechtern bis zum Apex doppelt gekämmt, die Zweige beim ♀ kürzer.

P circumducta *Led.* (21 h). Vflgl hell olivgrau, schwach rosa angehaucht und mit dunklen Schuppen bestäubt; Mittelfeld schokoladebraun, die Costa bleibt dunkelgrau und die 3 zusammenfliessenden Makeln, die sandbraun sind, deutlich weiss umzogen; Hflgl matt dunkelbraun; Thorax und Schulterdecken schokoladebraun, letztere mit weisslicher Spitze. Eine östliche Art, die in Süd-Russland, dem Altaigebirge in West-Sibirien, und in West- und Ost-Turkestan vorkommt. *circumducta.*

P. l-cinctum *Schiff.* (= cincta *F.*) (21 i). Wie *circumducta*, aber dunkler grau, der Kontrast zwischen den hellen und dunklen Schatten nicht so auffallend; die Makeln nicht weiss umzogen: Ringmakel nicht schräg, Zapfenmakel kürzer und breiter; Tegulae und Thorax grau. Österreich-Ungarn, Uralgebirge, Süd-Russland; Altaigebirge, West-Sibirien. — Rp rosa; Dorsal-, Subdorsal- und Seitenlinien gelb, letztere unten orange angelegt; Bauch gelb; Kopf rot. Auf Ampfer und niedern Pflanzen. *l-cinctum.*

34. Gattung: **Monima** *Hbn.*

Unterscheidet sich von *Perigrapha Led.* nur durch Fehlen des Haarfirsts auf dem Thorax und dem 1. Hlbsringe.

Typus *Monima miniosa F.*

Sektion I: Antennen bei beiden Geschlechtern bis nahe zum Apex doppelt gekämmt, beim ♀ die Ästchen kürzer.

M. carnipennis *Btlr.* (21 i). Vflgl graugelb mit leichtem fleischfarbenen Anflug; ein kohlschwarzer Fleck an der Basis unter der Mittelader und ein Punkt auf der Costa, die Basallinie vertretend: innere und äussere Linie kaum angedeutet, ausser durch einige schwarze Schuppen und durch den dunklern Ton des Mittelfeldes; auf der Submedianfalte mit einem samtschwarzen, an beiden Enden erweiterten Querstrich verbunden; Ring- und Nierenmakeln blass, gross, noch heller umzogen, in der Kontur zuweilen schwarze Schuppen enthaltend; Submarginallinie licht, manchmal von schwarzen Schuppen begleitet; Hflgl weisslich, gegen den Saum zu grau gesprenkelt; Adern dunkler; — ab. **biconifer** *ab. nov.* (22 a) hat die innere und äussere Linie auf dem submedianen Zwischenraume näher beieinander, und der typische lange schwarze Querstrich ist zu 2 schwarzen kegelförmigen Zeichen reduziert, die mit den Spitzen zusammenstossen. — Yokohama, Japan. *carnipennis.* *biconifer.*

M. rorida *Friv.* (22 a). Vflgl lilagrau mit schwachem bräunlichen Anflug, und dicht mit schwarzen Atomen bestäubt; Linien schlecht gezeichnet, von schwarzen Costal-Flecken ausgehend; äussere Linie fein gezähnt, aus Halbmöndchen gebildet; die Zähne durch schwarze Fleckchen auf den Adern angedeutet; ein verwischter lohfarbener Mittelschatten, in der Mitte abgebogen und über die schmale, grau gesäumte Nierenmakel hinwegziehend; Hflgl ockergelbgrau, wie der Vflgl mit schwarzen Atomen bestreut: Fransen ockergelbrot; bei ab. **sieversi** *Christ.* sind die Linien bestimmter gezeichnet und das äussere Mittelfeld ist rosa getönt. — Eine südeuropäische Art, die in Istria, Dalmatien, Bulgarien und der Süd-Türkei vorkommt; ferner in Armenien, Klein-Asien, Syrien und Transkaukasien. *rorida.* *sieversi.*

Sektion II: Antennen des ♂ doppelt gekämmt, an der Spitze gesägt, beim ♀ durchaus gesägt.

M. porosa *Ev.* (22 a). Vflgl dunkelbraungrau, mit schwärzlichen Zeichnungen durchsetzt; diese bestehen aus einem schwarzen Fleck an der Basis unter der Mittelader, der Zelle, der Zapfenmakel, einem kleinen Tupfen vor der äussern Linie auf der Submedianfalte, einem Costalfleck vor der Submarginallinie und einem zweiten in der Mitte; die obern Makeln grau, flach; die Linien dunkelgrau gesäumt, weiss matt gezeichnet; Submarginallinie hell; Hflgl heller grau, gegen den Ird gelb getönt, mit dunklem wolkigen Zellfleck, äusserer Linie und Submarginal-Schatten. Aus Sarepta und dem Uralgebirge in Südost-Russland und West-Turkestan. — Rp grün mit weisslichen Linien, später braunlila werdend mit lichter Marmorierung, ausgewachsen viel dunkler; an Artemisia und Tanacetum. *porosa.*

M. gothica *L.* (= nun-atrum *Hbn.*) (22 b). Vflgl purpur-rotbraun; Linien licht, matt gezeichnet, ausser durch schwarze Flecken an der Costa; Zelle schwarz; die Makeln licht und gross; Zapfenmakel mit der äussern Linie durch einen schwarzen Querstrich verbunden; über diesem ist die Ader 2 an ihrer Wurzel oft rotgelb umgeben; Hflgl dunkelbraun. Die Grösse der Ringmakel ist variabel, und die Tiefe und Gestalt der schwarzen Zell-Ausfüllung wird durch diese Variation bestimmt; — bei ab. **gothicina** *H.-Schiff.* (22 b) sind die schwarzen Zeichen durch olivbraune oder gelbrote ersetzt; dies ist eine nordische Form, die in Schottland, Skandinavien und Finnland und im Tarbagatai-Gebirge vorkommt; — **askoldensis** *Stgr.* vom Amurland und Japan hat mehr violettgraue Grundfarbe; — ab. **pallida** *Tutt* (22 b) hat eine hell weisslich-ockergelbe Grundfarbe; — bei **rufescens** *Tutt* (22) ist der rötlichgraue Ton vorherrschend; — bei **rufa** *Tutt* *gothica.* *gothicina.* *askoldensis.* *pallida.* *rufescens.* *rufa.*

brunnea ist die Grundfarbe rot; — und bei **brunnea** *Tutt* ist die gelbrote Tönung einer purpurbraunen gewichen;
hirsuta ab. **hirsuta** *ab. nov.* (22b), anscheinend eine dunkel bestäubte Form der ab. *pallida*, ist grau mit schwach gelbrotem Anflug, der, wie meist, an der Basis von Ader 2 am deutlichsten, dicht dunkelgrau bestäubt; die Linien schwarz, vor der innern, der äussern und subterminalen ein dicker dunkelschwarzbrauner Schatten; der schwarze Fleck auf der Submedianfalte vor der äussern Linie matt, und das Schwarz der Zelle auf 2 schmale Flecke reduziert, einer horizontal, nach aussen zugespitzt, die innere Linie berührend; der andere schmal länglich und vertikal, vor der Nierenmakel; Hflgl hell gelbgrau mit breiter dunkelbrauner Saumbinde, das Ganze dunkler bestäubt; der Zellfleck scharf gezeichnet; die Fransen licht gelbrot. Ein ♂ aus Silvaplana, Engadin, Schweiz, mit einigen Exemplaren der *pallida*-Form und solchen von typischer Färbung erhalten. Gleich den Stücken der *pallida*-Form hat die Unterseite dieses Exemplars den Zellfleck und die äussern Linien auffallend schwarz und dick. Weit verbreitet in Europa und durch Zentral-Asien bis Amurland und Japan. — Rp grün, über und über gelb getüpfelt; Dorsal- und Subdorsal-Linien gelblichweiss; Luftlöcher-Linie breit, weiss, oben dunkel angelegt; Kopf hellgrün; auf verschiedenen Sträuchern und Bäumen.

castaneipennis. **M. castaneipennis** *Hmps.* (20g). Vflgl tief gelbrot, dunkelbraun gestrichelt; die Zelle dunkler; Ring- und Nierenmakel schwarzbraun gemischt, licht umzogen; Postmedian- und Submarginallinien näher beisammen als gewöhnlich, der Zwischenraum dunkelbraun gestrichelt; Hflgl rötlichgrau. — Nach einem einzelnen ♂ aus Narkundah, Kaschmir, beschrieben.

ferrosticta. **M. ferrosticta** *Hmps.* (20g). Vflgl hell lilagrau, schwach braun angehaucht; Linien undeutlich, die äussere gezähnt, aus kleinem Halbmöndchen zusammengesetzt, die Zähne auf den Adern dunkel markiert; ein verwaschener bräunlicher Mittelschatten, in der Mitte gebogen; Ring- und Nierenmakel dunkelgelblich umzogen und unten durch gebogene rotbraune Zeichen begrenzt; Randfeld braun; Submarginallinie durch dunkle Zähne auf den Adern markiert; Hflgl braungrau; Fransen weiss. Wie die vorige Art nach einem einzelnen ♂ aus Narkundah, Kaschmir, beschrieben; sie scheint der *M. rorida* ab. *sieversi Christ.* aus Tiflis, Armenien, sehr ähnlich zu sein.

munda. **M. munda** *Esp.* (= gemina *Bkh.*, geminatus *Haw.*, bimaculatus *Haw.*, lota *Dup.*) (22c). Vflgl braungrau, nicht stark bestäubt; die Linien gewöhnlich düster, die äussere durch dunkle Aderntupfen markiert; Submarginallinie licht mit schwarzen Flecken davor, 2, die gewöhnliche Zahl, hinter der Zelle, die andern seltener ausgeprägt; Ring- und Nierenmakel gross, licht umzogen, letztere oft am untern Lappen schwärzlich; eine oder die andere, oder auch beide können verloschen sein; auch der Mittelschatten ist variabel; Hflgl
immaculata. trüb braungrau; — die ab. **immaculata** *Stgr.* (22) zeigt die Submarginallinie gänzlich ohne schwarze Flecken.
pallida. Die Grundfarbe variiert ebenso wie die Zeichnung; so hat ab. **pallida** *Tutt* (22c) weisslichen Grund, und
grisea. ab. **grisea** *Tutt* (22c) grauen ohne braune oder gelbrote Beimischung; ab. **rufa** *Tutt* (22c) ist einförmig
rufa. gelbrot mit matter Zeichnung; — bei **striata** *Tutt* ist ein schwarzer Strich von der Nähe der Basis aus
striata. längs der Subcostal-Ader und ein zweiter längs der Mediana bis zum untern Lappen der Nierenmakel. Weit verbreitet in Europa: in Britannien, Frankreich, Deutschland, der Schweiz, Ungarn und Russland; im Amurland und in Japan. Die japanischen Exemplare sind, wie meist, grösser als die europäischen, und alle von einem trüben Braungrau, wenig gezeichnet, ein ♀ der ungefleckten Form ist ganz einfarbig; aber die schwarzen Flecke der Submarginallinie sind in der Regel wohl entwickelt. — Rp hellockergelb, stark dunkel getüpfelt; die Wärzchen weiss; Rückenlinie licht, braun gesäumt; Luftlöcherlinie licht, oben schwärzlich und teilweise weiss gesäumt; der 12. Ring mit einer lichten Querlinie und 2 braunen Flecken davor. Auf verschiedenen Bäumen und Sträuchern.

lizetta. **M. lizetta** *Btlr.* (22d). Vflgl trüb graubraun, wie der Ton der japanischen *miniosa*, selten gelbrot getönt, oft mit dunklen Schuppen gesprenkelt; innere und äussere Linie nur durch schwärzliche Aderflecke markiert; Submarginallinie licht, davor Tupfen von gelbroten Schuppen in den Falten und an der Costa, und dahinter ein ziemlich auffallender schwärzlicher Schatten hinter der Zelle; die Makeln undeutlich, mit matt lichten Konturen; Ringmakel oft verwischt; bei der Nierenmakel der untere Lappen stets dunkelbraun,
pallescens. Hflgl schmutzig dunkelbraun, beim ♂ lichter; bei ab. **pallescens** *ab. nov.* (22d) ist die Grundfärbung eine hellockergelbe Steinfarbe, ebenso Thorax und Abdomen; die einzigen dunklen Zeichnungen sind der untere Lappen der Nierenmakel, die Schattierung auf der Submarginallinie und eine Reihe schwarzer Randpunkte; Hflgl von gleicher Farbe oder wenig dunkler. Aus Yokohama, Japan, und von den Kiu-shiu-Inseln.

populi. **M. populi** *Ström.* (= populeti *F.*, subplumbeus *Haw.*, ocularis *Frr.*, tremuleti *Tetens*) (22d). Vflgl beim ♂ trüb braungrau, beim ♀ dunkler purpurbraun; die Linien undeutlich, aber bei den dunklern ♀♀ etwas klarer; die Makeln gross, von der Grundfarbe oder dunkler, stets mit lichten Ringen; Submarginallinie licht, von gelbroten oder dunklen Flecken zwischen den Adern begleitet; Mittelschatten gewöhnlich sichtbar; Hflgl
obsoleta. graubraun; — ab. **obsoleta** *Tutt* stellt die hellste und am wenigsten gezeichnete Form von allen dar; —
intermedia. bei **intermedia** *Steph.* herrschen die dunkelpurpurnen Töne vor, die Mehrzahl davon sind wahrscheinlich ♀♀;
nigra. — **nigra** *Tutt* ist eine seltene, völlig schwarze Form; — bei **donasa** *Esp.* sind die Makeln und das um-
donasa. gebende Feld als gelbrot beschrieben. Eine etwas seltenere und lokalere Art, die in Britannien, Frankreich, Deutschland, der Schweiz, Skandinavien, Russland, Livland und dem Ural vorkommt. — Rp hellgrün, die Linien weisslich; Kopf grünlich, schwarz gezeichnet; nur an Pappeln.

M. miniosa *F.* (22 d, e). Vflgl sandig gelbrot, schwarz bestreut. Mittelfeld gewöhnlich tiefer gelbrot; *miniosa.* Linien brauner, licht angelegt, die äussern gezähnt, aus Möndchen gebildet; die Makeln gelblich umzogen und mit grauer Mitte; Submarginallinie gelbrot und gelblich; Hflgl weiss, längs des Saumes rosig angeflogen; Zellfleck, äussere Linie und Adern manchmal scharf gezeichnet; **rubricosa** *Esp.* nec *F.* (22 e) ist die *rubricosa.* Form, in der das Rot des Mittelfeldes stark hervorsticht; — **pallida** *Tutt* (22 e [3]) ist grau-ockergelb und *pallida.* hat kaum eine Spur von Gelbrot; — bei **virgata** *Tutt* ist das Mittelfeld gelbrot, während Basal- und *virgata.* Marginalfeld grau sind. — Rp hell oder dunkel blaugrau; Rücken- und Nebenrücken-Linie gelb; die Seiten schwarz mit gelber Luftlöcher-Linie, auf jedem Ring mit einem weissen Fleck gezeichnet; Kopf weisslich mit grober schwärzlicher Sprenkelung; an verschiedenen Bäumen. — Kommt in Britannien, Frankreich, Deutschland, Skandinavien, Russland, Bulgarien, Italien und Corsica vor; auch in Klein-Asien.

M. stabilis *View.* (= cerasi *F.*, cerasus *Haw.*) (22 e). Vflgl rötlichgrau, mehr oder weniger dunkel *stabilis.* bestäubt; innere und äussere Linie schwärzlich, undeutlich; Ring- und Nierenmakel ockergelb umringt; vor der ockergelben Submarginallinie ein dunkelbrauner oder gelbroter Schatten; Zapfenmakel meist nicht ausgebildet; Adern gegen den Saum zu licht; Hflgl grau, Fransen heller. Die Art variiert bezüglich des vorhandenen Rots; – ab. **pallida** *Tutt* (= grisea *Spul.*) (22 e [6], f) ist hellgrau, manchmal mit ockergelbem *pallida.* Anflug; — **obliqua** *Vill.* ist dunkler grau mit reinerer Zeichnung; — **suffusa** *Tutt* (= stabilis *Hbn.*) ist eine *obliqua.* ebenso scharf gezeichnete schwarzgraue Form; von diesen grauen Formen ist nur die zweite, *obliqua Vill.*, *suffusa.* gewöhnlich; — auf der andern Seite, wenn die roten Färbungen vorherrschen, erhalten wir die Form **rufa** *Tutt* (22 f), die gleichfalls selten ist; — bei **junctus** *Haw.* (22 f) hängen die obern Makeln, die sonst *rufa.* getrennt sind, zusammen; dieses zufällige Zusammenhängen kommt übrigens gelegentlich bei allen *junctus.* Formen vor; — bei ab. **rufannulatus** *Haw.* (22 f) sind die Makeln gelbrot statt ockergelb gesäumt und die *rufannulatus.* Submarginallinie ebenso gefärbt; — bei **japonica** *subsp. nov.* (22 f) von Japan sind die Adern des Vflgls *japonica.* nicht licht und der Hflgl zeigt deutlicher eine dunkel punktierte Mittellinie; der Apex des Vflgls ist spitzer. — Rp grün, dicht gelblichweiss gerieselt; alle Linien gelblichweiss, Anal-Segment mit gelblichweisser Querlinie; Kopf grün mit schwarzen Flecken; an zahlreichen Sträuchern und Bäumen. — Kommt in Zentral- und Nord-Europa vor, in Britannien, Skandinavien, Frankreich, Deutschland, der Schweiz, Russland; auch in Klein-Asien und Syrien; ist auch von Portugal verzeichnet.

M. stenoptera *Stgr.* (20 g). Vflgl blass rotbraun, tiefer und dunkler braun gegen den Saum zu. *stenoptera.* Alle Linien gelb, ebenso die Umgrenzungen der Makeln, die kleiner und schmäler sind; Hflgl bräunlich ockerfarben. Ussuri, Amurland.

M. pulverulenta *Esp.* (= ruda *Tr.*, (22 g). Vflgl graubraun mit dunkelgrauen und rötlichen Atomen *pulverulenta.* bestäubt; innere und äussere Linie durch schwarze Fleckchen auf den Adern bezeichnet; Submarginallinie licht, undeutlich; die obern Makeln dunkelgrau, erst hell und dann gelbrot umzogen; Hflgl trüb grau. Wie *stabilis*, der sie in der Färbung ähnelt, variiert sie nach dem Vorhandensein von Rot; — so ist **pallida** *Tutt* *pallida.* eine sehr blassgraue Form ohne Rot, aber manchmal schwach ockergelb getönt; – **pusillus** *Haw.* (22 g) ist *pusillus.* eine dunkler graue Form ohne rote Beimischung; — **nanus** *Haw.* ist der typischen Form ähnlich, rötlich- *nanus.* grau, aber blasser; — **rufa** *Tutt* (22 g) ist eine seltenere rötliche Form; — endlich **ambigua** *Hbn.* ist ein *rufa.* dunkelrotbraunes oder graubraunes Tier mit scharfen Linien und Zeichnungen. Die Art hat fast dieselbe *ambigua* Verbreitung wie *stabilis*. — Rp gelbgrün, zuweilen braun; Rücken- und Nebenrücken-Linien fein, gelblichweiss; Luftlöcherlinie breiter und gelb; Analring mit gelbem Querfleck; Luftlöcher weiss mit schwarzen Ringen; an Eiche, Ahorn und verschiedenen andern Bäumen, zwischen zusammengesponnenen Blättern lebend.

M. fausta *Leech.* (22 h). Vflgl ockergelbgrau- oder trüb rotbraun, mehr oder weniger dicht dunkler *fausta.* bestäubt; innere und äussere Linien durch dunkle Aderpunkte markiert; Submarginallinie undeutlich licht, davor aber eine Reihe dunkler Flecke zwischen den Adern; die obern Makeln mit matt lichten Ringen; Hflgl dunkelbraun. Japan. Der Saum beider Flügel erscheint schärfer gezackt als bei andern Arten.

Sektion III: Fhlr des ♂ mit warzigen Wimpernbüscheln.

M. odiosa *Btlr.* (22 h). Vflgl trüb dunkelziegelrot, bestäubt mit lilagrauen Schuppen; Linien kaum *odiosa.* sichtbar, durch blasse Schuppen bezeichnet; die obern Makeln tiefer rot, mit zierlichen blassen Konturen; Ringmakel rund; hinter der Submarginallinie lilagraue Schuppen, die einen Fleck bilden in einem Bogen zwischen Ader 4 und 6; Hflgl grau, mit Spuren von Zellfleck und Submarginal-Schatten, manchmal rötlich getönt. Japan: Loochoo-Inseln.

M. incerta *Hufngl.* (= instabilis *F.*, trigutta *Esp.*, nebulosus *Haw.*) (22 h). Vflgl grau, mit dunkel- *incerta.* grauer Bestäubung und Strichelung, und oft mehr oder weniger gelbrot getönt; die innere und äussere Linie, wo sichtbar, durch dunkle Punkte auf den Adern markiert; Submarginallinie veränderlich, manchmal düster, zuweilen licht, und davor ein dunkler Schatten, der vollständig oder in 3 Flecke zerlegt sein kann, die obern Makeln gross, Nierenmakel gewöhnlich dunkel, beide licht umzogen; ein starker dichter Mittelschatten, manchmal in der Mitte gebogen und vollständig oder öfters nur an der Costa und dem Ird markiert; Hflgl hell- oder dunkelgrau mit dunklem Zellfleck und lichten Fransen. — Die Zeichnungen sind alle reiner bei den grauen nicht überstäubten Formen; von diesen sind die hauptsächlichsten: **pallida** *Lampa* (22 h) aus *pallida* Schweden mit hellgrauer Grundfarbe, fein dunkel gestrichelt und mit den zwei punktierten Querlinien; —

coerulescens **coerulescens** *Tutt* mit hell blaugrauer Grundfarbe. — **subsetaceus** *Haw.* (22 b), die dunkel schiefergrau ist, *subsetaceus* ohne rötlichen Anflug; — und **subcarnea** *ab. nov.* (22 b), graulich fleischfarben mit tief braunem Mittel- und *subcarnea* Praesubmarginal-Schatten. Hflgl trüb weiss mit dunklem Submarginal-Band und Zellfleck; — von den dunklern *contacta* Formen ist **contacta** *Esp.* (= instabilis *Esp.*) (22 i) gelb-rotbraun übergossen und leitet zu **fuscatus** *Haw.* *fuscatus.* (22 i) hinüber, die dunkel purpur-leberfarben ist; — **angustus** *Haw.* ist eine seltenere Form, kastanien- und *angustus.* dunkelbraun gesprenkelt; — **atra** *Tutt* und **rufa** *Tutt* sind zwei gleich seltene Formen, die erstere einfarbig *atra.* russ-schwärzlich, letztere hell rötlich. Diese dunkel übergossenen Formen sind in Britannien häufiger, wo *rufa.* *pallidior.* die mehr lichten und typischen Formen selten sind. — Zwei andere distinkte Formen sind **pallidior** *Stgr.* (= pallida *Stgr.*) aus Fergana, vom Issyk-Kul und aus Spanien, mit grauweissem Vflgl und weisslichem Hflgl; *evanida.* — **evanida** *Btlr.* aus Japan, ähnelt der *pallidior*, ist aber grösser und ihrer Subterminal-Linie geht eine starke gelbrote Schattierung voraus; — noch eine andere Form, augenscheinlich noch nicht beschrieben, *olivacea.* **olivacea** *ab. nov.* (22 i), hat aschgrauen Vflgl mit starkem oliven Anflug; Mittelschatten und die Wolken vor der Submarginallinie sind ebenfalls tiefer oliv; von 2 ♂♂ ist eines mehr mit oliv-dunkelbraun gemischt und hat schärfer gezeichnete Linien als das andere; das ♀ ist ganz dunkel-olivbraun mit lichten Umsäumungen der Makeln und Submarginallinie; bei allen 3 ist die Nierenmakel breiter und weniger schräg als bei typischen *incerta*; der Hflgl variiert von hell- zu dunkelgrau mit olivem Anflug, hat dunklen Zellfleck und weissliche Fransen. 2 ♂♂, 1 ♀, zusammen mit einigen mehr oder weniger typischen Exemplaren aus Cedre, Hautes Pyrénées. — Allgemein verbreitet in Europa, ausser dem Süden; kommt in Klein-Asien, Armenien, dem Altai-Gebirge, und durch Zentral-Asien bis Ost-Sibirien und Japan vor. — Rp grün, gelblichweiss punktiert; Rückenlinie gelblich; Nebenrückenlinie weniger deutlich; Luftlöcherlinie hellgelb, oben schwärzlich gesäumt; Luftlöcher weiss, schwarz geringt; auf verschiedenen Bäumen und Sträuchern.

opima. **M. opima** *Hbn.* (= firma *Hbn.*, mediolugens *Schultz*) (22 k). Vflgl trüb lilagrau, dunkler bestreut; innere und äussere Linie purpurbraun, das Mittelfeld entweder braun ausgefüllt oder mit breitem braunem Mittelschatten; Submarginallinie breit licht umzogen; Hflgl trüb braungrau. — Von *incerta* unterschieden durch den graderen Vrd und den schärfer hervortretenderen Apex des Vflgls. — Bei diesem Tier sind die kontinentalen Formen dunkler als die in Britannien gefundenen, von welch letzteren die häufigste ab. *grisea.* **grisea** *Tutt* ist, mit hell ockergelbgrauem Grund; die lichte Umsäumung der Makeln und die breite Sub- *brunnea.* marginallinie sehr ausgeprägt; — **brunnea** *Tutt* hat den ganzen Vflgl bräunlich, aber die Säume der Makeln *unicolor.* und die Submarginallinie noch heller; — dagegen ist bei **unicolor** *Tutt* der ganze Flügel braun. — Rp oben purpurbraun, unten gelbgrün; Rücken- und Nebenrückenlinie fein licht; Luftlöcherlinie breit, oben dunkelbraun, nach unten gelblichrot werdend; Luftlöcher hell, schwarz geringt; an verschiedenen Bäumen, jedoch lokaler in ihrem Vorkommen als andere Arten. — Findet sich in ganz Europa, ausser dem Süden; auch im Altaigebirge in West-Sibirien und dem Ala-Tau in West-Turkestan.

paromoea. **M. paromoea** *Hmps.* (22 k). Vflgl grau-gelbrot oder trüb graubraun, mit mehr oder weniger dichter dunkelbrauner Sprenkelung; die Zeichnung ganz wie bei *stabilis*, die aber auch in Japan vorkommt, jedoch im Ganzen trüber und düsterer ist; — sofort daran zu unterscheiden, dass die Antennen des ♂ nicht gekämmt sind. Japan.

gracilis. **M. gracilis** *H.* (= collinita *Esp.*, lepida *Scriba*, sparsus *Haw.*) (22 k). Vflgl beim ♂ hellgrau oder ockergelbgrün, beim ♀ dunkelgrau, gewöhnlich mit mehr oder weniger dunkelgrauer Bestäubung; Ring- und Nierenmakel licht umzogen, grau ausgefüllt, die untere Hälfte der Nierenmakel dunkelgrau; äussere Linie durch schwarze Punkte auf den Adern markiert, innere meist verwischt; Submarginallinie ockergelb oder gelbrot, manchmal davor ein dunkler Schatten; Hflgl beim ♂ weisslich, gegen den Saum zu in grau über- *pallida.* gehend, und direkt vor den hellen Fransen schwärzlich, beim ♀ ganz grau; — **pallida** *Steph.* (22 k) ist eine *rosea.* weissliche Form, kaum irgendwie überstäubt; — bei **rosea** *Tutt* (22 l) ist die Grundfarbe fleischfarben; *rufescens.* **rufescens** *Cockll.* (22 l) ist rotbraun; — die japanische Form **ella** *Btlr.* (22 l) unterscheidet sich nur durch *ella.* kräftigere Zeichnung und hat zuweilen rotbraunen Anflug. — Durch ganz Europa sowie in Armenien, Amurland und Japan. — Rp blaugrün; Dorsal- und Subdorsallinie weisslich; Luftlöcherlinie weiss, oben schwarz angelegt; Luftlöcher weiss mit schwarzen Ringen; auf Sahlweiden, Schlehen und verschiedenen niedrig wachsenden Pflanzen, wie Lysimachia, Artemisia etc.

35. Gattung. **Clavipalpula** *Stgr.*

Von *Monima* unterschieden durch die Palpen, deren Endglied von der Spitze des zweiten an horizontal vorgestreckt ist, anliegend beschuppt, an der Basis schmal und am Ende breit spatelförmig; Saum beider Flügel kräftig gezackt; die Fhlr des ♂ etwas flach, mit stiellosen Wimpernbüscheln.

Typus (*C. aurariae Oberth.*

aurariae. **C. aurariae** *Oberth.* (22 l, auf der Tafel in *auraria* verdruckt). Vflgl braungrau mit leicht rötlichem Ton: Mittelfeld samtbraun, am tiefsten in der Zelle, über der Subcostal-Ader und unter Ader 1 heller; die Makeln gross, hellgrau, Nierenmakel rötlich ausgefüllt, an der äussern Seite eingekerbt; innere Linie schräg nach aussen, äussere schräg nach innen laufend von Ader 4 ab, wo sie gewinkelt ist; an der Basis einige braune Flecke und ein kleiner Fleck auf der Costa vor der Submarginallinie, hinter der das Randfeld und die Fransen sandbraun sind:

alle Adern licht; Hflgl dunkelbraun, die Saumhälfte dunkler, mit grossem dunklen Zellfleck und gewellter Postmedianlinie; Fransen licht. — Eine östliche Art, nur aus dem Amurland und Japan bekannt.

36. Gattung: **Euchoristea** *gen. nov.*

Sauger entwickelt; Palpen kurz, zweites Glied stark behaart, drittes ganz kurz; Stirn eben; Fhlr des ♂ mit gestielten Wimperbündeln; Hlb ohne Schopf.

Typus *E. limbata Bthr.*

E. limbata *Bthr.* Vflgl rahmweiss; doch zeigt sich diese Farbe nur im Marginalfeld hinter der doppelt konkaven Submarginallinie; der Rest des Flügels ist bräunlich verwaschen und dunkelbraun gescheckt; Linien schwarz, gewinkelt; Raum zwischen Basal- und innerer Linie von Costa bis Mittelader und der ganze Raum zwischen der äussern und Submarginallinie schwarzbraun ausgefüllt; die obern Makeln schwarz konturiert: Nierenmakel immer, Ringmakel oft braun ausgefüllt; Zapfenmakel klein; Raum zwischen Ring- und Nierenmakel gewöhnlich licht; Adern schwarz; Fransen braun; Hflgl grau-ockergelb mit dunklem Zellfleck und Postmedian-Linie, hinter der, besonders gegen den Apex, das Saumfeld dunkelbraun ist; Fransen weiss. Japan. *limbata.*

37. Gattung: **Brithys** *Hbn.*

Sauger schwach entwickelt; Palpen kurz und kräftig, schräg vorgestreckt, dick beschuppt; Stirn eben; Fhlr des ♂ flach und verdickt, etwas gesägt, wollhaarig; Beine kurz und dick: Beschuppung glatt; Thorax und Hlb ohne Haarschöpfe.

Typus *B. encausta Hbn.* — Eine kleine, aber natürliche Gattung; ihre nächsten Verwandten hat die Gruppe in tropische Gattungen; die Rpn fressen Liliaceen, die an den Meeresküsten wachsen.

B. pancratii *Cyr.* (20 h). Vflgl trüb schwärzlich dunkelbraun mit holzbraunem Unterton, der sich besonders längs des submedianen Zwischenraums und desjenigen zwischen äusserer und submarginaler Linie zeigt; Linien fein schwarz, die äussere aus Möndchen gebildet, gezähnt; Zapfenmakel klein, schwarz, Ringmakel verwischt, Nierenmakel dunkel, die untere Hälfte licht umzogen; Submarginallinie licht, fleckig, davor eine rotbraune Wolke; Randfeld dunkel; Hflgl seidenweiss, beim ♀ rauchbraun angehaucht längs Costa und Saum. Kommt in Europa nur im Süden vor, in Frankreich, Portugal, Italien; ferner in Algier. — Rp gedrungen, rötlich grau oder braun, mit einer queren Reihe runder weisser Flecke an V- und Hrd jedes Ringes; Nackenschild schwarz, von einer weissen Linie durchschnitten; Afterschild schwarz, gelb umringt; Kopf, Brust und Vorderfüsse gelb; im Herbst erwachsen in den Schösslingen von Pancratium maritimum. *pancratii.*

B. encausta *Hbn.* (20 h). Vflgl trüb kalkweiss, die Basis, der Ird und ein Band zwischen äusserer und submarginaler Linie trüb fleischfarben; diese Färbung ist beim ♂ breiter entwickelt; Linien fein schwarz, unter der Mitte einander genähert, die äussere aus lebhaften Möndchen gebildet, gezähnt; Zapfenmakel schwarz umzogen; eine horizontale schwarze Linie in der Zelle nimmt den Platz der Ringmakel ein; Nierenmakel mit brauner Mitte; eine schwarze festonartige Saumlinie, der Randfleck selbst hinter der gewellten grauen Submarginallinie schmal weiss; Fransen grau; Hflgl weiss. An den Küsten von Italien, Sizilien, Griechenland und Corcyra. — Rp wie jene der *pancratii,* aber blasser; lebt in ähnlicher Weise. *encausta.*

38. Gattung: **Cerapteryx** *Curt.*

Sauger wohl entwickelt; Stirn eben; Palpen kurz, zweites Segment haarig, Endglied klein; Fhlr des ♂ doppelt gekämmt bis zur Spitze; Brust und Hlb haarig, letzterer mit seitlichen Haarbüschen; ♀ stets grösser und gewöhnlich heller als das ♂. Die Rp frisst im Frühling und Sommer an den Wurzeln von Gräsern und wird manchmal auf weithin schädlich.

Typus *C. graminis L.* Die Gattung ist von *Tholera* unterschieden durch den voll entwickelten Sauger, der bei jener Gattung durchaus verkümmert ist.

C. graminis *L.* (= tricuspis *Esp.* [♂], ochrea *Tutt*) (20 h). Vflgl olivgrau oder oliv-gelbrot oder olivbraun; Mittel- und Saumfeld zuweilen tiefer gefärbt, sonst sind die 3 Linien undeutlich gezeichnet; die Makeln licht, besonders die Nierenmakel, die an der Wurzel weiss ist und wurzelwärts längs der Mittelader einen Streif ausgespart lässt und zwei nach aussen längs Ader 3 und 4; Zapfenmakel länglich; Ringmakel abgeflacht; Hflgl dunkel braungrau mit lichtem Wurzelfeld, das manchmal weisslich ist; Fransen weiss; — bei der Form **tricuspis** ♂ *Esp.* (= rufa *Tutt*) ist die Nierenmakel am untern Ende dreispaltig und dieses ist stärker entwickelt als gewöhnlich; — von dieser ist **obsoleta** *Tutt* lediglich eine extreme Form, bei der die übrige Zeichnung verwischt ist; — **rufo-costa** *Tutt* (20 i) ist eine graue Form mit rotem Costalstrich, von den Hebriden; — bei **hibernicus** *Curt.* (20 i) führt die Zellwurzel des Vflgls einen lichten, länglichen, zuweilen gegabelten Fleck; — bei **albipuncta** *Scop.* ist das weisse untere Ende der Nierenmakel ganz, ohne die helle Verästelung; — **gramineus** *Haw.* (= albineura *Bsd.*) (20 i) hat alle Adern weisslich, die Zwischen- *graminis. tricuspis. obsoleta. rufo-costa. hibernicus. albipuncta gramineus.*

ganze dunkel oliv, ohne jede rotgelbe Beimischung, die Makeln und die Zellwurzel ausgesprochener hell; Submarginallinie auffallend licht und längs der Adern gezähnt, die Zähne mit den dunkeln Zähnen des
pallida. Randfeldes alternierend; dies ist die gewöhnlichere Form im Norden von Britannien, von der **pallida** *Tutt* augenscheinlich eine extreme Entwicklungsform ist, bei der die helle Zapfenmakel, die Mediana und die beiden obern Makeln sich vereinigen und so ein breites weisses von der Basis ausgehendes Band bilden; —
grisea. **grisea** *Spul.* aus dem nördlichen Deutschland ist eine graue Form mit scharf sich abzeichnendem Mittelfeld und ist vielleicht nur eine Zweigform von *gramineus,* die auf dem Kontinent wenig bekannt ist. Weit verbreitet durch Nord- und Zentral-Europa; auch in Armenien, Turkestan und Ost-Sibirien. — Rp oben hell oder dunkel bronzebraun, auf der Bauchseite gelblich; Dorsal- und Subdorsallinie licht, dunkel gesäumt; Luftlöcherlinie doppelt, die schwarzen Luftlöcher umfassend; Nacken- und Afterschild schwärzlich, hornig; an Graswurzeln.

megala. **C. megala** *Alph.* (20 i). Vflgl trüb olivbraun; Mittel- und Saumfeld dunkler; Submarginallinie einfach, gewellt; Ringmakel gross, rund mit dunkler Mitte; Nierenmakel gross, gebogen, aussen weiss, unten längs der Mediane und der Adern 3, 4 dreifach geteilt; Zapfenmakel verwischt; Fransen gleichfarbig; Hflgl etwas heller als die Vflgl, bräunlich, mit braungrauen, nicht weissen Fransen. Armenien, West- und Ost-Turkestan; viel grösser als *graminis,* die ♂♂ übertreffen an Grösse die grössten ♀♀ dieser Art.

Die Arten, aus denen die nächsten 5 Genera bestehen, sind im ganzen bemerkenswert wegen ihrer relativ einfachen Färbung und Zeichnung; die Grundfarbe variiert zwischen Ockergelb und Braun und die Übergiessung zwischen Grau und Gelbrot; die Makeln sind oft undeutlich und die Linien zu Flecken auf den Adern reduziert; in weitem Masse zeigt sich eine Neigung zu Reihen heller und dunkler Horizontalstriche. Ihre Rpn leben alle an Graminaceen, überwintern und sind im Frühling erwachsen; in vielen Fällen, in warmen Klimaten vielleicht sogar allgemein, ist auch eine Sommer-Generation vorhanden.

39. Gattung: **Hyperiodes** *gen. nov.*

Von den folgenden Gattungen dadurch unterschieden, dass die Zelle beider Flügel beim ♂ an der Unterseite mit langem, zottigem Haar bekleidet ist, beim Hflgl von oberhalb der Zelle bis zur Costa; Schenkel und Schienen des ♂ mit langen dichten Haaren besetzt; die Tiere sind in der Regel grösser und kräftiger gebaut; sie lieben mehr Gehölze als offene Marschen; die Rpn leben an Arten von Luzula.

Typus *H. turca L.*

turca. **H. turca** *L.* (= volupia *Rott.*) (23 a). Vflgl blass rötlich-ockergelb, durchaus gelb-rotbraun gescheckt und sehr fein mit schwarzen Atomen bestäubt; innere und äussere Linie dunkel, entgegengesetzt geneigt schräg; nur die Nierenmakel ausgebildet, die einen hellen Strich auf der Discocellularis bildet, das untere Ende weisser, dahinter eine matte dunkle Wolke; Hflgl gelbrot, in wechselndem Grade dunkelbraun übergossen; eine ziemlich gewöhnliche Art, die in Schweden, Britannien, Frankreich, Deutschland, Nord-Italien,
limbata. Russland, Armenien, der Mongolei, Sibirien, China, Korea und Japan vorkommt; — die Form **limbata** *Btlr.* (23 a) aus Japan hat gewöhnlich die innere Linie des Vflgls unter der Costa schärfer gewinkelt, während
turcella. die Beine dichter behaart sind; — ab. **turcella** *Stgr.* aus Daurien ist kleiner und heller. — Rp gelbgrau, dunkler gesprenkelt, besonders vorn; Rücken- und Subdorsallinie hell ockergelb; über den Rücken eine Reihe dunkler Striche; Luftlöcher schwarz umringt; auf Waldgräsern, besonders Luzula.

grandis. **H. grandis** *Btlr.* (23 a). Vflgl brauner, weniger rot als bei *turca;* äussere Linie nicht so nahe am Saume; Wurzel- und Randfeld oft heller als das Mittelfeld; die dunkle Wolke um die Nierenmakel grösser; Unterseite zum Teil weniger rot; ein grosser verwischter schwärzlicher Schatten über den 3 Medianästen. China, Korea und Japan. Vielleicht nur eine Form von *turca.*

divergens. **H. divergens** *Btlr.* (23 b). Vflgl oliv graubraun mit sehr matter Strichelung; die Nierenmakel stellt einen grossen lichten Mondfleck dar, mit einem schwarzen Punkt auf dem weisseren untern Lappen, dem ein verwaschener rosig brauner Hauch folgt; innere Linie schräger nach aussen. Kommt in Ost-Sibirien und Japan vor.

curvata. **H. curvata** *Leech* (23 b). Vflgl oliv ockergelb, dicht dunkelgrau gestrichelt und ohne roten Ton; innere Linie leicht, aber regelmässig gebogen; Adern fein weisslich, beim ♀, wo alle dunkle Strichelung matter ist, lebhafter; vor der lichten Nierenmakel, die aussen schwärzlich umzogen ist, steht am untern Zellende ein schwarzer Punkt; Hflgl ganz dunkelbraun, die Fransen allein blass gelbrot. China und Japan; — bei
obsolescens. ab. **obsolescens** *ab. nov.* sind die Querlinien fast ausgewischt.

fuliginosa. **H. fuliginosa** *Hmps.* (24 a). Vflgl dunkelbraun, grau besprengt; ein matt lichtes Zeichen auf der Discocellularis; eine lichte Linie an der Wurzel der Fransen; Hflgl blass dunkelbraun, Fransen und Ird rosa. Japan.

40. Gattung: **Hyphilare** *Hbn.*

Sauger entwickelt; Stirn eben; Kopf und Thorax rauh behaart; Fhlr des ♂ bewimpert; Hlb des ♂ an der Basis mit einem Paar seitlicher Büschel langer Haare. Rp an Gramineen; liegt tagsüber verborgen, überwintert und verpuppt sich im Frühling; einige Arten haben eine zweite Generation.

Typus *H. albipuncta F.*

Bei den 8 ersten Arten sind die Flügel des ♂ auf der Unterseite mit goldnen oder silbern glänzenden Schuppen ausgestattet.

H. obscura *Moore* (= rudis *Moore*, nepos *Leech*) (24 a). Vflgl grau-gelbrot, dicht dunkel bestäubt; ein matt lichter Strich auf der Mediana und ein weisser Punkt am untern Zellwinkel mit einem dunkelbraunem Fleck dahinter; eine äussere Reihe schwarzer Punkte auf den Adern; Randfeld manchmal ein klein wenig dunkler; Adern gegen den Rand lichter; Hflgl dunkelbraun; Bauchschöpfe schwarz. Der Typus von *nepos Leech* ist vom Omeishan, West-China; Moore's Typen waren beide indisch. *obscura.*

H. lithargyria *Esp.* (= anargyria *Bsd.*) (23 c). Vflgl hell graulich-gelbrot, dunkel gesprenkelt; Linien undeutlich, dunkelgrau; die äussere regelmässig, aus Möndchen, gezähnt, die Zähne durch schwarze Flecke auf den Adern markiert; Nierenmakel düster, endet in einem wolkigen lichten Fleck auf dem untern Zellende; Hflgl grau-ockergelb; Bauchbüschel schwarz. Die Art ändert hinsichtlich der Färbung ab: **ferrago** *F.* (= ferruginea *Scriba*) (23 c) ist die röteste Form; — **grisea** *Haw.* (23 c) ist grau ohne jede gelbrote Beimischung mit meist reinerer Zeichnung; — **fulvescens** *Tutt* ist selten, mit gelblicher statt roter Färbung; — ab. **marginata** *Tutt* hat silbergraue Hflgl mit breit dunklem Rande. Allgemein verbreitet in Europa, auch in Klein-Asien, Armenien, Syrien, Persien, Turkestan und Tibet. — Rp bräunlich gelb; Rückenlinie weiss; Seitenlinien breit, mehr weiss, die schwarzen Luftlöcher umfassend. *lithargyria. ferrago. grisea. fulvescens. marginata.*

H. albipuncta *F.* (23 d). Vflgl gelbrot-braun, grau bestäubt; Costalkante weisslich; Linien braun, an den einander zugekehrten Seiten lichter angelegt; äussere Linie undeutlich aus Möndchen gebildet, gezähnt, die Zähne nicht durch Punkte auf den Adern markiert; Submarginallinie licht, verwaschen, aussen dunkler angelegt; die Nierenmakel bildet einen deutlichen weissen Fleck am untern Zellende; Hflgl dunkel- oder hellgrau, manchmal gelbrot oder ockergelb getönt: — bei der Form, die als **italogallica** *Müll.* (23 d) bekannt ist, sind die Flügel dunkler, trüb braun; — **flecki** *Car.* (23 d) aus Rumänien und der Bukowina ist ziemlich kleiner, die Vflgl trüb graubraun, Hflgl dunkelbraun; — bei **fasciata** *Spul.* sind die dunkelbraunen Töne im Mittelfeld stärker ausgeprägt, so dass sie eine Art Binde bilden. Ausser den bereits oben genannten Formen scheinen noch zwei weitere eine besondere Bezeichnung zu verdienen: ab. **ochrea** *ab. nov.* (23 d) ist ockergelb, grau bestäubt und beim ♂ mit leichtem, gelbrotem, beim ♀ rotbraunem Anflug. 2 ♂♂ aus Silvaplana (Engadin, Schweiz) und 1 ♀ ohne Fundangabe; die andere, ab. **expallidata** *ab. nov.* (23 e), ist ganz klein, ebenmässig blassgrau mit fleischfarbenem Anflug; die innere Linie kaum bemerkbar, aber die äussere schwarz und durchaus deutlich; die Möndchen und Zähne alle gleich stark markiert, aber das gewöhnlich dunkle Randfeld ist hier mit dem übrigen Flügel gleichfarbig; die Mediane erscheint dunkel unter dem weissen Discalfleck. Hflgl schmutzig weiss, gegen den Saum zu grauer. 1 ♀ aus Digne (Basses Alpes), Juni 1908. — Rp trüb rotgrau; Dorsallinie weiss, dunkel gesäumt; Subdorsallinie schwarz, unten weiss angelegt und dann mit dunklem Schatten; Luftlöcher schwarz auf lichterem Streifen. Nicht so gemein wie *lithargyria;* kommt in Spanien, Italien, Rumelien, Frankreich, Deutschland und auch in Britannien vor, aber nur an dessen südlicher Küste; auch in Klein-Asien, Armenien und Persien. *albipuncta. italogallica. flecki. fasciata. ochrea. expallidata.*

H. argyritis *Rmb.* (23 c). Kleiner als *lithargyria,* sehr dessen ab. *grisea* ähnelnd, aber ein zierlicheres Tier; blassgrau mit schwach rosigem Ton; Zeichnung ganz undeutlich; Hflgl weisslich, gegen den Saum zu rosiggrau. Kommt nur in Süd-Europa vor, in Spanien, Süd-Frankreich, Italien. *argyritis.*

H. pryeri *Leech* (24 a). Vflgl violett-ockergelb; ein olivbrauner Strich nimmt die Zelle ein und erweitert sich nach aussen gegen den Apex zu; die Costa darüber heller; unter der Zelle ein schwarzer Wurzelstrich; Nierenmakel durch einen weissen Punkt am untern Zellende dargestellt, der sich mit der weissen äussern Hälfte der Mediana vereinigt; Adern hell, braun gesäumt, die Zwischenräume mit braunen Strichen; ein weisslicher schräger Apicalstrich; Hflgl dunkelbraun-weisslich, an der Saumhälfte dunkler. Nur aus Japan gemeldet. *pryeri.*

H. congrua *Hbn.* (= amnicola *Rmb.*) (23 e). Vflgl grau-ockergelb mit fleischfarbigem Ton; Adern licht, ihre grauen Konturen und die Striche in den Zwischenräumen deutlich; Mediana fein licht, am untern Zellende in einem weisslichen Fleck anschwellend, mit grauer Überschattung darunter; die 2 Falten heller; auf Adern 2 und 5 dunkle äussere Punkte; Hflgl dunkelgrau, beim ♂ mit weisslicher Mischung. Eine südeuropäische Art, findet sich in Süd-Frankreich, Spanien, Italien, Corsica, Sizilien, Dalmatien und Kroatien; auch in Armenien und Palästina. — Rp rötlichgrau mit 5 weissen, braun gesäumten Streifen; Luftlöcher schwarz; Kopf und Nackenschild gelbbraun. *congrua.*

H. subsignata *Moore* (23 e). Vflgl gelblich oder rötlich-ockergelb, grau bestäubt; Linien undeutlich durch dunkelgraue Punkte markiert; Ring- und Nierenmakel licht, hinter letzterer eine kleine graue Wolke; ein grauer Subapical-Schatten; Hflgl grau-ockergelb, gegen den Saum zu dunkler. Eine kleine Art, von Nord-Indien beschrieben, auch im Goorais-Tale, Kaschmir, vorkommend. *subsignata.*

H. simplex *Leech* (24 a). Vflgl rötlich-ockergelb mit wenig Bestäubung; die Zelle und der Raum dahinter schwach brauner; unter dem Apex ein brauner dreieckiger Schatten; am untern Zellende ein schwacher lichter Fleck; Hflgl ockergelblich-weiss, Saumhälfte dunkelgrau. Nur aus Zentral-China. *simplex.*

loreyi. **H. loreyi** *Dup.* (= caricis *Tr.*) (23 e, f). Vflgl grau-ockergelb; Adern mit licht braunen Linien, die Zwischenräume mit braunen Linien; unter der Zelle ein kurzer schwarzer Wurzelstrich; Mediana bis hinter die Zelle dick dunkelbraun konturiert. Nierenmakel durch einen weissen Punkt am untern Zellwinkel angedeutet; äussere Linie durch eine Reihe schwarzer Punkte auf den Adern bezeichnet; ein dreieckiger brauner Subapicalfleck, oben durch einen schrägen blassen Strich vom Apex her gesäumt. Hflgl weiss, Adern gegen den Saum zu dunkelbraun; Abdominalbüschel unterwärts von rauhen, schuppenartigen braunschwarzen Haaren gebildet. Eine tropische Art, die nur gelegentlich in Britannien erscheint und in Europa hauptsächlich im Süden vorkommt: Spanien, Portugal, Italien, Frankreich, Schweiz und Österreich; Ägypten, Marokko, Kanarische Inseln und Madeira; Klein-Asien, Armenien, Syrien, Japan. — Rp rötlichgrau, zwischen den Segmenten gelblich; Rückenlinie fein, grau, doppelt; Nebenrückenlinien geteilt, unterbrochen, alles gegen die Aftersegmente zu deutlicher; Luftlöcher schwarz umringt.

proxima. **H. proxima** *Leech* (24 a). Vflgl ockergelb, dunkelbraun übergossen, stellenweise schwärzlich schattiert; Linien undeutlich abgegrenzt; ein lebhaft weisser Hakenfleck am untern Ende der Zelle; unter der Zelle ein schwarzer Wurzelstrick, der durch einen lichten Fleck im submedianen Zwischenraum hindurch geht; die Adern bilden gegen den Saum hin weisse Streifen, besonders 3 und 4; vor und hinter dem hellen Schrägstrich vom Apex zwischen den Adern schwarz; Hflgl bräunlich ockergelb. Nitou, West-China.

L-album. **H. L-album** *L.* (23 f). Vflgl grau-ockergelb, durch die Zelle gegen den Apex zu und längs des Aussenrds unter dem Apex oliv getönt; äussere Hälfte der Mediana weiss, am Ende mit kurzem Haken; Ader 3 und 4 weisslich; unter der Zelle ein schwarzer Wurzelstrich; Adern licht, dunkel gesäumt; der Schräsgtrich vom Apex mit schwarzen Zeichen zwischen den Adern auf jeder Seite; unter der Mitte ein blasses Submarginalband; Hflgl grau, gegen den Saum zu dunkelbraun werdend. Weit verbreitet in Europa, fehlt aber in Britannien; Marokko und Algerien; West- und Zentral-Asien. — Rp gelbbraun; Rückenlinie fein, lichter, mit schwarzen Säumen; Nebenrückenlinie schwarz, oben hell gesäumt; darunter einige schwache dunkle Linien; Luftlöcher schwarz.

riparia. **H. riparia** *Rmb.* (23 f). Vflgl ockergelb mit gelblichem oder fleischfarbenem Anflug; Adern weisslich, sehr fein durch dunkelgraue Schuppen hervorgehoben; die Zwischenräume gegen den Saum zu mit langen grauen Strichen; äussere Linie durch schwarze Punkte auf den Adern angedeutet; ein heller Apicalstrich; Hflgl trüb weisslich, längs des Saumes rotgrau oder braun werdend. Eine südeuropäische Art aus Frankreich, Italien, Corsica und Syrien; auch aus Süd-Sibirien gemeldet. — Rp durch eine deutliche, doppelte schwarze Dorsallinie ausgezeichnet, die an den segmentalen Einschnitten blasser erscheint; auf Calamagrostis.

albicosta. **H. albicosta** *Moore* (23 f). Vflgl grau-ockergelb, olivbraun schattiert, ausser längs der Falten; alle Adern, auch die im Costalfeld, weiss mit feinen dunkeln Konturen; Mediana und Ader 4 breit hell ockergelb; der lichte Apicalstrich schmal und deutlich, dahinter ein brauner dreieckiger Schatten; Linien durch schwarze Punkte auf den Adern angedeutet; ein weisser Strich längs der untern Zellhälfte endigt in einem schwarzen Punkte; Hflgl dunkel braungrau. Findet sich in Japan, West-China, Kaschmir und Tibet, auch in Nord-Indien.

flavostigma. **H. flavostigma** *Brem.* (24 a). Vflgl blass ockergelb, im Mittelfelde, seltener über den ganzen Flügel, gelbrot getönt, und mit schwarzen Schuppen bestäubt; Linien dunkelbraun, in Halbmöndchen stark gezähnt; Ring- und Nierenmakel licht, aber undeutlich; die Nierenmakel mit einem schwarzen Fleck im untern Lappen und die Mediana darunter weiss, das Feld dahinter und darunter oft dunkler; unter dem Apicalstrich ein grauer Schatten; schwarze Randflecken gross; Hflgl dunkel braungrau mit lichten Fransen. Amurland,
singularis. Kaschmir. Bei der Form **singularis** *Btlr.* (23 f, g) aus Japan, Korea und China ist die Grundfarbe mehr ockergelb und die Zeichnung ist viel weniger klar.

inornata. **H. inornata** *Leech* (23 g). Vflgl beim ♂ weisslich ockergelb, beim ♀ gelber, mit schwarzen Schuppen übersät; Mediana gegen das Ende zu heller, mit einem schwarzen Punkt am Ende der Zelle; eine äussere Reihe schwarzer Punkte auf den Adern; schwarze Randflecke deutlich, Fransen rosa; Hflgl dunkel graubraun, Fransen ockergelb. Nur aus Japan bekannt; von *flavostigma Brem.* durch Fehlen der Makeln unterschieden.

littoralis. **H. littoralis** *Curt.* (23 g). Vflgl gleichmässig hell ockergelb, braun übergossen, nur nicht längs der Costa; Mediana weiss, dunkelbraun gesäumt; die Adern gegen den Saum zu weisslich; die Terminal-Zwischenräume mit braunen Strichen; Hflgl rein weiss. Eine Küsten-Art; findet sich in Britannien, Dänemark, Nord-Deutschland, Holland, Belgien, Frankreich und Spanien. — Rp rötlichgelb; Rückenlinie fein, hell mit dunkeln Säumen; Nebenrückenlinien schwärzlich; Luftlöcher schwarz auf lichtem Seitenstreif; Kopf und Nackenschild gelblich; auf Gräsern, besonders Calamagrostis arenaria.

41. Gattung: **Sideridis** *Hbn.*

Unterscheidet sich von *Hyphilare Hbn.* durch das Fehlen der schwarzen Haarbüschel an den Seiten der Hlbswurzel.

Typus *S. evidens Hbn.*

conigera. **S. conigera** *Schiff.* (= floccida *Esp.*) (23 g). Vflgl hell rotgelb, dunkler übergossen; Linien fein, braun; innere auf der Submedianfalte gewinkelt; äussere gebuchtet, fast parallel mit dem Aussenrd; Ring-

und Nierenmakel licht, undeutlich, ausser dem unteren Lappen der Nierenmakel, der durch einen schneeweissen Fleck angedeutet und öfter von einer grauen Wolke umgeben ist; Hflgl hell gelbrot, gegen den Saum zu dunkler; — **suffusa** *Tutt* ist eine melanotische Form, ohne jeden gelben Anflug, von Nord-England und West-Irland. — Weit verbreitet in Europa; findet sich auch in Kleinasien, Armenien, Zentral-Asien, Sibirien und Japan. — Rp trüb gelbbraun; Rückenlinie weiss mit dunkeln Säumen; Subdorsallinie schwarz; Seitenlinien weiss, rot gefleckt, mit einem darunter her laufenden und über die schwarzen Luftlöcher hinziehenden breiten braunen Streifen. *suffusa.*

S. angulifera *Moore* (23h). Vflgl gelber als bei *conigera*, im Mittel- und Randfeld gelbrot getönt; die Makeln licht, grösser als bei *conigera*, Nierenmakel ohne den schneeweissen Fleck am untern Ende: Hflgl gelblich, dunkelbraun übergossen. Kaschmir. *angulifera.*

S. albicosta *Moore* (= pallidicosta *Hmps*) (23h). Vflgl gelbrot, rötlichgrau übergossen und gestrichelt, Costalkante weiss; Adern fein grau; ein weisser oder grauer Punkt am untern Zellende; die Makeln blass gelbrot mit dunklerer Mitte; Linien aus Halbmöndchen gebildet, gezähnt; Hflgl gelbrötlich grau, gegen die Costa blasser. — Eine indische Art, auch aus West-China erwähnt. *albicosta.*

S. inanis *Oberth.* (23h). Vflgl purpurgrau, dunkel bestäubt; Adern weisslich; innere und äussere Linie dunkel; ein helles Zeichen am untern Zellende; Randfeld etwas dunkler; Hflgl blass bräunlich. Japan und Ost-Sibirien. *inanis.*

S. rufipennis *Btlr.* (= remicircula *Graes.*) (23h). Vflgl gelbrot, dicht braun gestrichelt; die 2 Linien dunkelbraun; die Makeln sehr undeutlich; Nierenmakel mit dunklem Fleck in der untern Hälfte; vom Apex ein dunkler Submarginal-Schatten; Hflgl dunkelgrau. Amurland, Japan, Korea. *rufipennis.*

S. vitellina *Hbn.* (23i). Vflgl blass ockergelb, bei typischen Stücken stark gelbrot angeflogen; Adern fein gelbrot, Linien fein, mehr oder weniger gewinkelt, die innere und äussere Linie am Ird einander genähert; die Makeln undeutlich; Ringmakel matt, oft verwischt; Nierenmakel gelbrot, mit einem dunklen Fleck im untern Ende; Hflgl ockergelbweiss, beim ♀ grauer, die Adern oft dunkelbraun; — die blassen, weniger intensiv gefärbten Exemplare mit weissen Hflgln, ab. **pallida** *ab. nov.* (23i), die in West-Europa vergleichsweise selten zu sein scheinen, obwohl sie in der Schweiz und auf den Kanarischen Inseln vorkommen, sind in Syrien und Turkestan die gewöhnliche Form. — Eine hauptsächlich südeuropäische Art, die sich in Britannien (gelegentlich), Frankreich, Deutschland, Ungarn, Spanien, Portugal, Italien, Dalmatien, Sizilien, den Kanarischen Inseln und Algerien findet; ferner in Syrien, Kaschmir und Turkestan. — Rp blass fleischfarben; Rücken- und Nebenrückenlinien weiss mit dunklern Säumen; Luftlöcher schwarz auf einer blassgelben Seitenlinie; Kopf braun mit schwarzer Zeichnung. *vitellina.* *pallida.*

S. evidens *Hbn.* (23i). Vflgl blass bräunlich ockergelb, gewöhnlich grau übergossen; die Linien braun; innere und äussere fein; Mittel- und Submarginalschatten verwaschen; die Adern und Ränder aller 3 Makeln fein und braun; Nierenmakel mit einem dunklen Punkt an ihrem untern Ende; Fransen braun; Hflgl ockergelbweiss, gegen den Saum zu dunkelbraun, mit dunklem Zellfleck und äusserer Linie, bei den grau übergossenen Formen dunkler. — Deutschland, Österreich, Ungarn, Schweiz, Rumänien, Russland, Ural- und Altai-Gebirge. — Exemplare aus Uralsk sind meist braun ohne irgendwelche graue Übergiessung und mögen als ab. **brunnea** *ab. nov.* (23k) abgetrennt werden. — Rp rötlichgelb mit hellen Querlinien auf jedem Segment; Kopf klein, gelblich; Luftlöcher weiss mit schwarzen Ringen; sollen (ausser Gräsern) Blüten von Umbelliferen, wie Pimpinella, Seseli etc. fressen. *evidens.* *brunnea.*

S. nigrilinea *Leech* (= fasciata *Moore*, praecoc.) (23k). Vflgl grau ockergelb, schwach fleischfarben getönt; Adern blass, braun gesäumt; Ader 4 weiss; unter der Zelle ein schwarzer Wurzelstrich; ein weiterer schwarzbrauner Strich von der Basis durch die Zelle, sich nach dem Apex zu verbreiternd; die untern Enden der Ring- und Nierenmakel sind durch schwarze Flecke mit blasser Umrandung angedeutet. Hflgl schmutzig weisslich, gegen den Saum zu mehr rauchgrau. Japan; kommt auch in Indien vor, von wo sie ursprünglich beschrieben wurde. *nigrilinea.*

S. prominens *Wkr.* (= hispanica *Bell.*). Vflgl grau ockergelb, Adern licht mit bräunlicher Linie, die Zwischenräume ebenfalls gegen den Saum hin mit braunen Strichen; Mediana weiss mit einem braunschwarzen Wurzelstrich darunter; Adern 3 und 4 weisslich; am untern Zellwinkel ein schwarz und weisser Punkt; Hflgl trübweiss; Adern und Saum grau. Spanien, Algerien und Marokko; kommt auch durch Zentral-Asien und Süd-Afrika vor. — Rp gelblich- oder rötlichbraun; die Linien weiss mit braunen Säumen; Luftlöcher schwarz. *prominens.*

S. salebrosa *Btlr.* (23k). Vflgl ockergelb, orangegelb übergossen, ausser längs der Costa, so dass die Adern hell bleiben; äusseres Drittel der Mediana breit weiss; äussere Linie durch eine unterbrochene Reihe schwarzer Punkte auf den Adern vertreten; ein rotbrauner dreieckiger Subapicalfleck; Hflgl dunkelbraun, an der Wurzel lichter. China und Japan. *salebrosa.*

S. velutina *Ev.* (23k). Vflgl wollgrau, schwärzlich übergossen, ausser längs Costa und Ird und einer schwarzen Binde auf dem Submarginalfeld, so dass Adern und Falten hell bleiben; ein weisses Möndchen auf der Discocellularis; die lichte Submarginalbinde sendet nach aussen helle Zähne längs der Adern nach dem Saum, die keilförmigen Zwischenräume sind schwarz ausgefüllt; Hflgl dunkel braungrau. Ein östliches Tier, findet sich im Ural, in Russland, dem Altai-Gebirge und West-Sibirien; in West- und Ost-Turkestan, im Changai-Gebirge, in der Mongolei und in Ost-Sibirien. — Von *comma* unterschieden durch beträchtlichere Grösse, schwarze Übergiessung und durch die weisse Nierenmakel. *velutina.*

comma. **S. comma** *L.* (= turbida *Hbn.*, congener *Hbn.*) (25a). Vflgl wie *velutina*, aber kleiner und brauner; unter der Zelle ein langer schwarzer Wurzelstrich; Mediana weiss, mit nur einem kleinen weissen Fleck am Zellende und einem winzigen schwarzen Punkt darüber; Adern weisslich mit schwarzen Saumstrichen in den Zwischenräumen; Hflgl dunkel graubraun. Gemein durch ganz Europa; in Armenien, Klein-Asien, Turkestan, Sibirien und der Mongolei; — ab. **suffusa** *Tutt* (25a) ist eine in England häufige melanotische Form, die auch, wiewohl selten, in den Alpen vorkommt; — **ochracea** *Tutt* (25a) ist eine bräunlich ockergelbe Form, anscheinend ebenfalls selten, auf dem Continent. — Rp rötlichbraun mit verstreuten schwarzen Punkten: Rücken- und Nebenrückenlinien schwarz und fein; Bauch blasser; Nackenschild schwarz mit 3 weissen Linien; Kopf braun.

suffusa.

ochracea.

rhodocomma. **S. rhodocomma** *Püng.* Wie *comma*, aber Vflgl, Kopf und Thorax purpurrot. — Nur aus West-Turkestan.

lineatipes. **S. lineatipes** *Moore* (= persica *Moore*) (25a). Vflgl ebenmässig bräunlich ockergelb, spärlich schwarz bestäubt; Adern licht, die Zwischenräume längs des Saumes mit hellbraunen Strichen; Mediana und Ader 4 weiss; ein olivbrauner Strich aus der Wurzel unter der Mitte bis hinter die Zelle, und ein brauner Schatten oberhalb von Ader 4, der sich gegen den Apex zu erweitert; ein kleiner schwarzer Punkt im untern Zellwinkel; eine undeutliche äussere Reihe von schwarzen Punkten auf den Adern; Hflgl weisslich, braungrau übergossen. — Eine indische Art, die auch in Goorais Tal, Kaschmir vorkommt. — Bei der röteren Form, ab. **perrufa** *ab. nov.* (25a) sind der ganze Vflgl, der Kopf und Thorax trüb rosa, der Strich unter der Mediana ist tief rosa.

perrufa.

propensa. **S. propensa** *Püng.* Vflgl braungrau, mit einigen schwarzen Schuppen längs Costa und Ird; ein feiner schwarzer Basalstrich unter der Zelle; Adern hellgrau, fein braun gesäumt, mit braunen Strichen in ihren Zwischenräumen; ein schwaches graueres Dreieck auf dem Aussenrd unter dem Apex; Hflgl trübgrau, die Adern dunkler, Fransen weiss. Nach einem einzelnen ♀ von Ili, Turkestan, beschrieben.

desertícola. **S. deserticola** *Bartel* (25a). Vflgl bräunlich ockergelb; alle Adern weisslich; gegen den Saum, wie die Mediana selbst sehr breit weiss, mit braunen Strichen gesäumt; jeder Zwischenraum mit 2 feinen weissen Linien, die je eine braune zwischen sich lassen; unter der Mediana ein brauner Schatten; ein schwarzer Punkt im untern Zellwinkel; Hflgl weisslich mit saumwärts grauer Mitte. — Uralgebirge in Russland.

insecuta. **S. insecuta** *Wkr.* (= intermissa *Wkr.*, striata *Leech*) (25b). Wie *lorenzi Dup.*, aber das ♂ ohne jeden schwarzen seitlichen Abdomenbüschel; scheint auf China und Japan beschränkt.

postica. **S. postica** *Hmps.* (24b). Vflgl ockergelbweiss; Adern durch rotbraune Striche begrenzt, und die Intervalle mit rotbraunen Strichen; ein verwaschener ockergelbweisser Strich längs beider Falten; ein schwarzer Punkt am untern Zellwinkel; Hflgl dunkelbraun, an der Wurzel blasser. Japan.

sinuosa. **S. sinuosa** *Moore* (24b). Vflgl ockergelb; Mediana unterbrochen weiss, am untern Zellwinkel leicht hakenförmig, unterhalb gesäumt durch einen rotbraunen Strich, der sich hinter der Zelle verbreitert und schräg nach dem Apex zu läuft; Ring- und Nierenmakel hell, dunkler begrenzt; Hflgl dunkelbraun, Fransen lichter. — Eine indische Art, findet sich aber auch in West-China.

andereggii. **S. andereggii** *Bsd.* (= valesicola *Guen.*, rupicapra *Led.*) (25b). Vflgl hell olivbraun, dunkelbraun gestrichelt und schwarz bestäubt; Adern licht, 3, 4 und 6, 7 breiter und verwaschener, die 2 letztern manchmal in einem blassen Rauchfleck sich verlierend; unter der Mediana ein schwärzlicher Wurzelstrich und ein zweiter auf dem Ird unter Ader 1; ein schwarzer Wisch in der äussern Zellhälfte, hinter der Zelle auf jeder Seite der Ader 5 sich fortsetzend; ein schwarzer Fleck hinter dem obern Zellende; Hflgl dunkelbraun; — **cinis** *Frr.* (25b) ist eine dunklere Form mit weissen Adern; — **engadinensis** *Mill.* (25b, c) ist stark braun übergossen, die Adern schmäler, grau oder licht; eine deutliche dunkle innere und äussere Linie ist sichtbar, die letztere regelmässig aus Halbmöndchen, gezähnt. Findet sich in den Alpen und Pyrenäen, sowie in Bosnien.

cinis.

engadinensis.

lineata. **S. lineata** *Er.* (25c). Vflgl gleichmässig oliv, ockergelb getönt; die Adern dick weiss; ein dunkelbrauner Strich aus der Wurzel unter der Mediana und ein kürzerer am untern Zellende, längs Ader 5 bis zum Saume fortgesetzt, sich gegen den Apex erweiternd; Hflgl dunkelbraun mit dunkelm Zellfleck und lichten Fransen. Vom Uralgebirge in Russland.

phlebitis. **S. phlebitis** *Püng.* (24b). Vflgl graubraun, dunkler schattiert; lichtere Striche unter Subcostalis, Mediana und Submediana; alle Adern licht, besonders die Mediana und ihre Äste; ein verwaschener brauner Strich längs Mediana und Ader 5 gegen den Aussenrd; ein verwaschener heller Fleck auf der Discocellularis; Hflgl dunkelbraun. Aksu, Mongolei. Gleicht etwas einer kleinen *velutina Er.*

iordana. **S. jordana** *Bartel* (24c). Vflgl rosaockergelb, das Costalfeld grauer; Adern dick weiss, stark durch schwärzliche Beschuppung begrenzt; die zwei Falten schwarz; Discocellularis licht, an beiden Seiten schwarz gerandet; Hflgl rötlichgrau, nach der Wurzel zu heller; Hlbsrücken mit dunkelbraunen Bändern. Jordantal in Palästina.

sicula. **S. sicula** *Tr.* (25c). Vflgl blass ockergelb, leicht gelbrot getönt; Adern schwach begrenzt; Mediana weiss, nach unten durch einen schwärzlichen Wurzelstrich begrenzt, nach oben durch einen Strich in der äussern Zellhälfte nach dem Saum hin längs Ader 5 fortgesetzt; am untern Zellende ein schwarzer Punkt; Hflgl weisslich, bei beiden Geschlechtern mit graugetönter Übergiessung, aber beim ♀ mehr; — eine kleine

lokale, hauptsächlich südeuropäische Art, die in Italien, Sizilien und Sardinien lebt; auch in Marokko; — die Form **albivena** *Grasl.* (= fuscilinea *Grasl.*) aus Belgien und Nordwest-Frankreich (? und Mittel-Italien) zeigt auf den Adern eine äussere Reihe dunkler Punkte; — **cyperi** *Bsd.* (25 c) aus Italien und Sizilien ist ganz ohne die dunkeln Striche auf den Vflgl; sizilianische Exemplare dieser Form sind auch kleiner als die typische *sicula*, mit rein weissen Hflgln; ihr Aussehen lässt spezifische Verschiedenheit vermuten. Die Rp soll der von *pallens L.* gleichen. *albivena.* *cyperi.*

S. alopecuri *Bsd.* (24 b). Vflgl hell grauockergelb, Costa blasser; die Adern weisslich; eine leichte braune Schattierung unter der Mediana und längs des Saumes zwischen den Adern; ein weisslicher Fleck mit schwarzem Punkt an der Innenseite am unteren Zellende; Hflgl weisslich, gegen den Saum zu grauer; beim ♀ fehlt die braune Schattierung; doch hat es eine äussere Punktreihe auf den Adern des Vflgls. Südost-Russland. Scheint ein Übergang von *lineata Ev.* zu *sicula Bsd.* *alopecuri.*

S. punctosa *Tr.* (25 c). Vflgl gelbgrau; Costa lichter; ein graubrauner Schatten längs der Mediana und dem Aussenrd; Adern grau; Linien fein zickzack, meist zu Punktstrichen aufgelöst; ein etwas länglicher weisslicher Fleck am untern Zellwinkel auf einer grauen Wolke; Hflgl weiss. Süd-Frankreich, Schweiz, Spanien, Sizilien, Marokko; Syrien, Klein-Asien, West-Turkestan. — Rp gelblichgrau, an den Seiten heller; Rückenlinie fein, weiss, schwarz gesäumt; Nebenrückenlinien schwärzlich, unterbrochen, unten weisslich gesäumt; Luftlöcher braun in rotem Ring; darüber eine weisse Linie. *punctosa.*

S. putrescens *Hbn.-G.* (= boisduvalii *Dup.*) (25 d). Unterscheidet sich von *punctosa* durch grauern Ton und schwarze Punktierung; unter der Zelle ein schwarzer Wurzelstrich; der weisse Fleck am untern Zellende rund, nicht länglich; Terminal-Zwischenräume mit schwarzen Strichen. Britannien, Frankreich, Spanien, Portugal, Sizilien, Italien, Dalmatien; Algerien; West-Turkestan. — Rp rötlich ockergelb, Linien hell, dunkel gesäumt; die Nebenrückenlinien nicht unterbrochen. — Die Unterart **canariensis** *Rbl.* von den Kanarischen Inseln ist kleiner, der Vflgl dunkler mit deutlichem schwarzen Zellfleck auf der Unterseite. *putrescens.* *canariensis.*

S. herrichii *H.-Schäff.* (24 b). Vflgl grau, dunkler bestäubt und durchaus rostfarben getönt; unter der Zelle ein schwarzer Wurzelstrich; die Linien fein, gewinkelt; Ring- und Nierenmakel durch schwache rostgelbe Flecke dargestellt, deren letzterer am Zellende einen weissen Punkt bildet; Adern gegen den Saum zu dunkel; Randfeld tiefer schattiert; Hflgl ockergelbweiss mit dunkelbraunen Adern und Saum. Kreta, Klein-Asien und Syrien. — Eine grössere Art mit breitern Vflgln. *herrichii.*

S. palestinae *Stgr.* Vflgl ockergelb; ein weisser Punkt am untern Zellende; eine dunkelbraune Binde in und hinter der Zelle; auf den Adern eine äussere Reihe dunkler Punkte; Terminal-Zwischenräume mit dunkeln, gezähnten Zeichen; Hflgl gelblichweiss, gegen den Saum zu dunkler. Palästina. *palestinae.*

S. zeae *Dup.* (25 d). Vflgl trüb ockergelb; Costal- und Ird und die Adern mit grauen und weissen Schuppen bestäubt; ein weisser Fleck am untern Zellwinkel; Linien dunkelbraun, die innere verwischt, die äussere gezähnt, aus Möndchen gebildet; Hflgl weiss, mit einigen dunkeln Randflecken gegen den Apex hin. Süd-Frankreich, Spanien, Italien, Dalmatien, Griechenland; Ägypten. — Rp hellgrau; Rücken braungelb getönt; Rückenlinie licht, dunkelgrau gesäumt; Subdorsallinien schmal, dunkler; Luftlöcher klein und schwarz; Kopf, Nacken- und Analschild gelbbraun. *zeae.*

S. indistincta *Christ.* (25 d). Wie *zeae*, aber grösser, Vflgl dunkler; Hflgl mit dunkelbraunen Adern und Saum. West-Turkestan. — ab. **putrida** *Stgr.* (25 d) ist nur eine merkwürdige dunkel schattierte Form, mit breit schwärzlichem Strich aus der Wurzel durch die Zelle und darüber hinaus, und schwärzlichem, von blassen Adern durchzogenen Randfeld; beide Formen, ♂♂, aus der Oase Tedschen, Herirud-Fluss, westlich von Merw, April, Mai 1903; und ein ♀ aus Uralsk, August 1906 (Bartel). *indistincta.* *putrida.*

S. scirpi *Dup.* (= caricis *H.-Schäff.* nec *Tr.*) (25 e). Vflgl hellgrau, dick dunkler bestäubt; ein weisser Punkt am untern Zellwinkel, davor ein schwarzer Punkt; die äussere Linie ist eine gezähnte Halbmöndchen-Kette, die Zähne, auf den Adern deutlicher als die Mondzeichnungen dazwischen, geben den Anschein einer doppelten Linie. Hflgl grau. Das ♂ ist kleiner, nicht überstäubt, hellrosa ockergelb, mit kaum sichtbaren Linien; Hflgl weiss, längs des Saumes rosagrau. Frankreich, Deutschland, Österreich, Schweiz, Spanien, Italien, Dalmatien, Sardinien; Klein-Asien, Armenien. Die Abart **montium** *Tsd.*, aus den Walliser Alpen und von Süd-Tirol, ist dunkler, mit klareren Linien. *scirpi.* *montium*

S. dactylidis *Bsd.* (24 b). Vflgl einfarbig fleischfarben ockergelb, ohne Überstäubung; vorn am untern Ende der Zelle ein weisser Fleck mit schwarzem Punkt; eine sehr undeutliche Reihe dunkler Punkte auf den Adern; Hflgl rein weiss. Süd-Frankreich, Spanien, Portugal. *dactylidis.*

S. opaca *Stgr.* (24 c). Vflgl grau, dick rotbraun bestäubt; Linien dunkel, aber unscharf; ein weisser Punkt am untern Zellende, davor und dahinter schwarzbraune Beschuppung. Hflgl bräunlichweiss. Ost-Turkestan. *opaca.*

S. mesostrata *Püng.* (24 c). Vflgl tief rotbraun, schwarz bestäubt, besonders längs den Adern; die Linien schwärzlich, aber unscharf; ein weissliches Möndchen auf der Discocellularis, das am untern Ende in einen weissen Fleck ausgeht; Hflgl rotbraun. Amdo und Kuku-Nor in Tibet. *mesostrata.*

S. unipuncta *Haw.* (= extranea *Guen.*, ? luteomaculata *Brem.-Grey*) (25 e). Vflgl ockergrau, dunkler grau gesprenkelt, oft gelbrot übergossen; Zeichnung undeutlich; Ring- und Nierenmakeln licht oder gelblich; letztere mit einem weissen Punkt am untern Ende; eine äussere Reihe dunkler Punkte auf den Adern, ver- *unipuncta.*

binden mit einem dunkeln Strich vom Apex her; Hflgl braungrau, nach der Basis zu lichter, die Adern dunkel. Beinahe über die ganze Erde verbreitet, am gewöhnlichsten in Süd-Amerika. Kommt vor auf Madeira, den Kanarischen Inseln, in Spanien, Portugal, Frankreich, Britannien (gelegentlich); in Kaschmir, Südost-Sibirien, China und Japan. — Rp grün bis braun, dunkler gesprenkelt; die Linien undeutlich; Rückenlinie in der dunkeln Wolkenzeichnung fast verschwunden; Subdorsallinien klarer, ihre obere Grenze verwischt; Seiten- und Luftlöcherlinien weiss.

placida. **S. placida** *Bthr.* (25e). Vflgl grau ockergelb, fein mit dunkeln Atomen besprengt, oft mit gelblichem Unterton; Linien durch dunkle Punkte auf den Adern angedeutet, die auf der innern Linie gross und manchmal durch Zusammenfliessen verbunden; Nierenmakel licht, selten scharf, mit schwarzem Punkt am untern Lappen, dahinter eine schwärzliche Wolke; Hflgl dunkelbraun. Gemein in China und Japan. Eine grosse Art mit breitern und hellern Flügeln als *unipuncta Haw.*

stellata. **S. stellata** *Hmps.* (24c). Vflgl ockergelb; die Adern licht braun begrenzt und deren Zwischenräume ebenso gestrichelt; Mediana unten durch einen rotbraunen Strich begrenzt; ein schräger heller Strich vom Apex, auf beiden Seiten dunkler gesäumt; ein schwarzer Punkt am untern Zellwinkel; äussere Linie durch dunkle Punkte auf den Adern 2 und 5 markiert; Hflgl ockergelbweiss, gegen den Saum zu dunkelbraun; die Fransen licht. Ein einzelnes Exemplar von Yokohama in Japan.

radiata. **S. radiata** *Brem.* (25f). Vflgl ockergelb; Adern durch gelbrote Striche begrenzt und die Zwischenräume mit gelbroten Linien; ein gelbroter Wurzelstrich von der Wurzel unter der Mediana; ein heller Schrägstrich aus der Spitze, dessen Säume 2 dunklere Striche auf jeder Seite bilden; eine äussere Reihe schwarzer Punkte auf den Adern; Hflgl grau, mit dunkelbraunen Adern und Zellfleck; Costalfeld und Fransen hell ockergelb. Ost-Sibirien, Japan.

venalba. **S. venalba** *Moore* (= linearis *Luc.*) (24c). Vflgl rötlich ockergelb; Adern weiss, gelbrot oder rotbraun gesäumt; Striche der gleichen Farbe längs der Zwischenräume, die Zelle und der Raum dahinter eher kräftiger gelbrot; ein heller Schrägstrich aus dem Apex; Hflgl weiss, am Saume gegen die Spitze leicht ockergelb getönt. Kommt in China vor, auch in Indien und Australien.

fasciata. **S. fasciata** *Moore* (= furcifera *Moore*) (25f). Vflgl trüb grau ockergelb, mit dunkleren Atomen bestäubt; Mediana und die Wurzel von 3 und 4 grauweiss; ein brauner Strich, oben licht gesäumt, aus der Wurzel längs der Submedian-Falte; ein brauner Strich hinter der Zelle über Ader 4, sich mit einem subapicalen braunen Dreieck vereinigend; Ring- und Nierenmakeln licht; äussere Linie doppelt, mit gezähnter Halbmöndchenkette; Hflgl trüb dunkelbraun. Tibet; ausserdem in Indien.

ferrilinea. **S. ferrilinea** *Leech* (25f). Kaum von *fasciata Moore* zu unterscheiden, der braune Strich hinter der Zelle ist schmäler und unten schwarz gesäumt. West-China.

sesamiodes. **S. sesamiodes** *Hmps.* (24c). Vflgl weisslich ockergelb, blass gelbrot übergossen; Costa und Adern lichter; eine äussere Reihe schwarzer Punkte auf den Adern; Fransen licht; Hflgl gelblichweiss, Adern und Saumfeld dunkelbraun; das ♀ ist ein wenig heller; Algerien. — Rp frisst Arundo phragmites, ebenso wie die von *Sesamia nonagrioides;* die vollkommenen Insekten unterscheiden sich fast gar nicht.

favicolor. **S. favicolor** *Barr.* (25k). Vflgl hell olivbraun; Adern gleichfarbig, schwach braun begrenzt; die Zwischenräume gegen den Saum zu mit braunen Strichen; ein kleiner schwarzer Punkt am untern Zellwinkel; eine äussere Reihe schwarzer Punkte auf den Adern, manchmal nur auf zwei reduziert, auf den Adern 2 und 5; Hflgl weisslich dunkelbraun; — ab. **lutea** *Tutt* ist heller und gelblich; — bei ab. **rufa** *Tutt* sind Kopf, Thorax und Vflgl leuchtend gelbrot; Hlb und Hflgl gelbrot getönt; — **argillacea** *Tutt* hat graulich rotgelbe Vflgl und rosafarbene Fransen. — ab. **cenea** *Math.* ist tief orange und hat rauchgraue Hflgl mit dunkleren Adern und lichten Fransen. — **obscura** *Math.* ist zimmetbraun mit rauchfarbigen Wolken in den Aderzwischenräumen; Hflgl rauchgrau mit lichten Fransen. — **pallida** *Math.* hat stark seidenglänzende Vflgl von hell rahmgelber Farbe, am Saume rosig angeflogen; Hflgl weisslich grau; — schliesslich **fusco-rosea** *Math.* ist rosig rahmgelb, Hflgl hell rosenrot mit lebhaft dunkelbraunen Adern, nahe der *rufa Tutt.* Bis jetzt nur in Britannien, in den Essex-Marschen, gefunden. — Rp rosa ockergelb, dunkler netzförmig gezeichnet; Rückenlinie licht, schmal, mit dunklern Säumen; Subdorsale grauweiss; ein breiterer grauer Streifen über den Luftlöchern und ein rosig ockergelber darunter; auf verschiedenen Gräsern.

lutea. *rufa.* *argillacea.* *cenea.* *obscura.* *pallida.* *fusco-rosea.*

impura. **S. impura** *Hbn.* (= fuligosina *Haw.*, punctina *Haw.*) (25f). Vflgl ockergelb mit gelbroter Tönung; Adern, besonders die Mediana, weisser, durch feine braune Linien bezeichnet, die auch in den Zwischenräumen erscheinen; ein dunkler Schatten unter der Mediana, ein schwarzer Punkt am untern Zellwinkel; eine äussere Reihe Punkte nur auf den Adern 2 und 5 sichtbar; Hflgl trübgrau. Britannien, Frankreich, Deutschland, Italien, Schweden, Dänemark, Russland; Klein-Asien, Syrien, Turkestan, Tibet, Ost-Sibirien, Japan. — ab. **dungana** *Alph.* aus Turkestan und Tibet ist eine dunklere, mehr braune Form, in der die dunklen Striche undeutlich werden; — ab. **transbaikalensis** *Stgr.* von Daurien hat rotbraun bestäubten Vflgl und fast verwischte dunkle Striche; — ab. **amurensis** *Stgr.* ist gänzlich dunkler; auf den Vflgln die weissen Adern und die dunkle Zeichnung schärfer; — bei ab. **fuscipennis** *ab. nov.* (25f) aus Calabrien und La Grave (Hautes Alpes), die kleiner als typische Stücke, sind die Hflgl schwarzbraun. — Rp grauockergelb, manchmal fleischfarben; die Linien licht mit dunklern Säumen, Luftlöcherlinie braun.

dungana. *transbaikalensis.* *amurensis.* *fuscipennis.*

S. alboradiosa *Er.* (25 g). Vflgl ockerfarben: Adern weiss, die Mediana und Ader 3, 4 am stärksten; die Adern selbst fein braun gesäumt; die Zwischenräume mit braunen Strichen; ein verloschener dunkler Streif zieht aus der Wurzel und ein weiterer vom Zellende längs der oberen Falte nach der Spitze; Hflgl beim ♀ dunkelgrau, beim ♂ heller. — Bei der ab. **pauper** *ab. nov.* (25 g) fehlen sämtliche dunkle Zeichnungen; die Mediana ist kaum heller; aber die Hflgl sind ebenfalls grau. Eine östliche Art, die sich nur im Ural in Russland, im Altai in West-Sibirien und in Turkestan findet. *alboradiosa. pauper.*

S. straminea *Tr.* (25 g). Vflgl hell ockerfarbig mit matt dunkler Bestäubung und einem schwach rötlichen Ton. Die Adern sind mit feinen braunen Linien eingefasst, die auch in den Zwischenräumen hervortreten; unter der Mediana ein verwaschener brauner Schatten; nur auf Ader 2 und 5 äussere Punkte: Hflgl weisslich ockergelb, längs der Mitte von der Wurzel aus grau tingiert mit einer in dunkelgrauen Wischen auf den Adern verlaufenden postmedialen Linie. — Eine lokale Art; findet sich in Britannien, Deutschland und Russland. — Rp ockergelb mit grauen Fleckchen; die heller grauen Linien dunkel gesäumt; unter den Luftlöchern eine lichtere Linie; an Arundo phragmites. — Tutt unterscheidet 3 Aberrationen, vermutlich alle von England: **obsoleta** *Tutt* ist eine seltene helle Form, bei der alle Vflglpunkte fehlen, die Mediana rein weiss ist und auch die Hflgl weiss und ohne Punkte sind; bei **rufolineata** *Tutt* ist die Grundfarbe lebhaft rotgelb, so dass die Vflgl aus alternierenden Linien von Rot und Weiss zu bestehen scheinen. — Endlich bei ab. **nigrostriata** *Tutt* ist die Färbung schwärzlich, indem auf den Flügeln schwarze und helle Linien abwechseln, der Schatten an der Mediana ist fast schwarz und die Hflgl sind beträchtlich dunkler; die meisten Exemplare dieser dunkleren Form sind ♂♂. *straminea. obsoleta. rufolineata. nigrostriata.*

S. pallens *L.* (25 g, h). Vflgl gelblich ockerfarben, öfters mit rötlichem Ton; Adern licht, von grauen Strichen eingefasst, und ähnliche Striche in den Zwischenräumen; hinter der Mitte auf Ader 2 und 5 dunkle Punkte; Hflgl weiss, in der Mitte grau, mit dunklen Adern; — die ab. **ectypa** *Hbn.* (= rufescens *Haw.*) (25 h) ist diejenige Form, bei der die rote Färbung sich am lebhaftesten zeigt: — bei **arcuata** *Steph.* zeigen die Hflgl eine vollständige Reihe dunkler Punkte auf den Adern. — Allgemein verbreitet über Europa und Zentral-Asien bis zum Amurland. Rp gelblich oder rötlich mit grauer Sprenkelung; Rückenlinie weiss, dunkel gesäumt; Luftlöcher schwarz, auf gelblichweissem schwärzlich angelegtem Seitenstreif gelegen. *pallens. ectypa. arcuata.*

S. melania *Stgr.* (= infumata *Alph.*) (25 h). Vflgl hell ockergelb, zuweilen gelb oder rotgelb gefärbt, die Costalkante weiss; ausser der Mediana sind die Adern kaum heller und nicht durch dunklere Striche eingefasst; ein deutlicher schwarzer Punkt steht am unteren Zellwinkel; unter der Mediana Spuren eines schwach dunklen Schattens; Hflgl weisslich, ausser an der Costa hellgrau übergossen. Turkestan und Tibet. Ein zierlicheres, reicher gefärbtes Tier als *pallens;* die Vflglspitze mehr vortretend; auf den Vflgln sind ausser den Punkten keinerlei schwarze Zeichnungen. *melania.*

S. obsoleta *Hbn.* (25 h, i). Vflgl graulich ockerfarben, schwarz überstäubt; Adern weisslich, mit schwärzlichen Linien bezeichnet und mit schwarzen Strichen in den Intervallen, am unteren Zellende ein deutlicher weisser Punkt; auf den Adern eine äussere und zuweilen auch eine innere Reihe dunkler Wische; Hflgl weisslich, Adern und Saumfeld dunkelbraun; das ♀ ist bedeutend weniger grau als das ♂. — In manchen Fällen ist die graue Beschuppung zwischen den Adern und längs der Vflglzelle sehr ausgebildet, worauf die ab. **nigrostriata** *Tutt* (25 i) gegründet ist, sowie **grisea** *Tutt*, je nachdem die Grundfarbe rötlich verfärbt ist oder grau bleibt. Kommt in Britannien, Frankreich, Deutschland, Italien, Skandinavien, Russland und dem Balkan vor; ferner in Turkestan und Tibet. — Rp gelblichgrau mit fleischfarbigem Ton; Rücken- und Nebenrückenlinien fein weisslich; der Raum zwischen beiden dunkel gesprenkelt; Luftlöcherlinie licht; Luftlöcher weiss mit schwarzen Ringen; an Arundo phragmites; sie nährt sich von den Blättern, verbirgt sich aber bei Tage in den hohlen Stengeln, wo sie sich auch verpuppt. *obsoleta. nigrostriata. grisea.*

S. pudorina *Schiff.* (25 i). Vflgl fleischfarbig ockerig, dicht mit grauen Atomen überstäubt; die Adern leicht heller, die obere Hälfte der Zelle und des Submedian-Zwischenraums oft heller, ohne Bestäubung, der Strich in der Zelle bis zum Saume fortgesetzt; zuweilen ein dunkler Streif in der untern Zellhälfte gleichfalls bis zum Saume fortgesetzt. Hflgl dunkelgrau mit lichten Fransen; **impudens** *Hbn.* (25 i) ist eine minder gezeichnete graue Form, ohne rötlichen Ton; — **rufescens** *Tutt* ist eine seltene britische Form, hell rosenrot mit hellgrauer Bestäubung. — **striata** *Tutt* (= obscurata *Stgr.*) ist dunkler, die grauen Zwischenräume schwärzlich. Weit verbreitet in Europa, auch in Klein-Asien, Armenien und Ost-Sibirien. — Rp schmutzig gelblichweiss; Rückenlinie weiss; Nebenrückenlinien ebenfalls weiss, oben schwarz angelegt; drei feine weissliche Seitenlinien und ein schmaler grauer Streif, der die schwarzen Luftlöcher enthält. *pudorina. impudens. rufescens. striata.*

S. languida *Stgr.* (25 i). Vflgl hell bräunlich ockergelb, Adern etwas dunkler; auf diesen eine äussere Reihe dunkler Punkte; Hflgl weisslich, grau bestäubt. Syrien. Die Vflglspitze tritt etwas vor, wie bei *melania.* *languida.*

42. Gattung: **Meliana** *Curt.*

Sauger vorhanden; Stirn mit gerundetem Fortsatz und horniger Platte darunter; Fhlr des ♂ bewimpert; Hlb schlank, glatt; Vflgl schmal und ausgezogen, die Costa gekrümmt; Saum schräg; Beschuppung fein und zart. Typus: *Meliana flammea Curt.*

M. flammea *Curt.* (= dubiosa *Tr.*, arundinicola *Dbl.*) (25 k). Vflgl rotgrau, längs des Irds grau gesprenkelt, im Costaldrittel heller grau mit weissen Adern, das mittlere Drittel wird von einem olivfarbenen, *flammea.*

nach aussen sich spatelförmig erweiternden Streifen eingenommen. Die Adern licht, die Zwischenräume bräunlich; auf den Adern eine äussere Reihe dunkler Punkte. Hflgl hellgrau, die Fransen weisslich. England, Holland, Dänemark, Frankreich, Deutschland, Österreich, Ungarn; auch im Amurland, die hier vor-
stenoptera. kommende Form — **stenoptera** *Stgr.* — ist kleiner, die Vflgl noch schmäler, Ader 4 und der braune Mittelstreif deutlicher. — Rp hell beinfarben; die Linien licht, grau angelegt, die Luftlöcher weisser; an Arundo phragmites; sie versteckt sich und verpuppt sich auch schliesslich in den alten Resten der Fruchthalme.

Unterfamilie: Cucullianae.

Das unterscheidende Merkmal dieser Unterfamilie besteht darin, dass die runden Augen der Falter mehr oder weniger vollständig mit langen, gekrümmten überhängenden, Geiseln bewimpert sind. Wenn das Tier frisch ist, lässt sich dies leicht konstatieren, andernfalls ist es oft schwierig nachzuweisen und leicht zu übersehen. Die Beine sind ohne Dornen und die Augen selbst unbehaart, so dass die in dieser Familie untergebrachten Tiere sofort von denen der zwei vorhergehenden Unterfamilien zu trennen sind; in wenigen Gattungen sind die Vorderschienen mit Klauen bewehrt oder die Vordertarsen mit Dörnchen; eine Bildung, die in gleich beschränkter Ausdehnung bei den *Hadeninae* zu finden ist. In der Bildung der Palpen, Stirn, Fühler treffen wir die gewöhnliche Variabilität; nur das Geäder bleibt unverändert. In der Gattung *Cucullia,* die der Unterfamilie den Namen gibt, und ihren nächsten Verwandten sind die Schulterdecken rückwärts verlängert, so dass sie eine Art Haube bilden. Bei diesen Gattungen sind die Flgl schmal und langgezogen, und der Hlb ist ebenfalls lang. Ihre Rpn sowie die der folgenden Gattungen sind gewöhnlich grell gefärbt und nähren sich von den Blüten ihrer Futterpflanzen; sie fressen gewöhnlich bei Nacht, während sie sich am Tag unter den unteren Blättern verbergen. Sonst sind in der Mehrzahl der Fälle die Flügel der Falter breiter und die Rpn leben am Kraute niederer Pflanzen, an Büschen und Bäumen. Alle Rpn haben 8 Fusspaare und die Verpuppung findet entweder in der Erde statt oder zwischen Blättern und abgefallenem Laub am Boden.

1. Gattung: **Brachygalea** *Hmps.*

Sauger vorhanden. Vorderschienen ohne Klauen. Stirn mit einem abgestutzten Vorsprung, Kante erhaben; Schulterdeckenhaube niedrig; Fhlr des ♂ schwach bewimpert. — Typus *Br. albolineata Blach.*

albolineata. **B. albolineata** *Blachier* (= leucorhabda *Hmps.*) (28 d). Vflgl bläulichweiss dick dunkel bestäubt; die Adern schwärzlich; unter der Zellwurzel ein weisser Streifen, ein zweiter, nach aussen weiter werdend, in der Zelle, beide durch feine Linien begrenzt; Zapfenmakel länglich, mit schwarzen Strichen gesäumt; die oberen Makeln fehlen; die Aderzwischenräume im Saumfelde mit schrägen weissen Strichen unterhalb der Adern 6 und 4, und kürzeren, doppelten, durch schwarze Beschuppung getrennten, unterhalb der Adern 3 und 2; Hflgl dunkelbraungrau, die Wurzelhälfte lichter. Biskra in Algerien; Tunis.

2. Gattung: **Cucullia** *Schrk.*

Sauger voll entwickelt; Vorderschienen ohne Klauen; Stirn mit leicht gerundetem Vorsprung; Schulterdecken hinten zu einer Haube ausgezogen, Fhlr des ♂ einfach. Vflgl lang und schmal mit vorgezogener Spitze. Hlb verlängert, speziell beim ♂, das einen lang ausgezogenen Analbusch hat. — Typus *C. artemisiae Hufn.*

Die ersten 4 Arten haben schöne Silberzeichnung.

magnifica. **C. magnifica** *Frr.* (= scopula *Fisch.-Wald.*) (26 a). Vflgl glänzend weiss; die Linien olivgrau, aussen schwarz gezeichnet, die Mitte heller; die innere Linie nahe der Wurzel, die mittlere doppelt gewinkelt, unter der Mitte mit dem unteren Teil der äusseren Linie zusammenfliessend, die andererseits nur durch einen schwarzen Subcostalfleck markiert ist; Costa von der inneren Linie bis zur Spitze und der Ird zwischen den zwei Linien olivgrau; Randflecke schwarz; Fransen weiss; Hflgl weiss mit schwarzen Saumpunkten. Eine östliche Art, die in Österreich (Wien), Sarepta in Süd-Russland und dem Ural vorkommt; ebenso in West-Turkestan.

jankowskii. **C. jankowskii** *Oberth.* (26 a). Vflgl glänzend, doch erscheint diese Grundfarbe nur in dem Raum zwischen den inneren und mittleren Linien; der Rest des Flügels ist mehr oder weniger vollständig olivgraubraun übergossen; die Linien doppelt, schwarz gesäumt, die mittlere und äussere, die unten zusammenfliessen, schliessen oben die grosse braune Nierenmakel mit leuchtend weissen Bändern ein. Saumfeld weisser, mit geradem, hellbraunen Submarginalschatten. Hflgl dunkelbraun, die Wurzelhälfte weisslich, die Fransen weiss. Ost-Sibirien und Amurland.

argentea. **C. argentea** *Hufn.* (= artemisiae *Schiff.* nec *Hufn.*) (26 a). Vflgl olivgrün mit silberweissen Flecken: diese bestehen aus einem Schrägband nahe der Wurzel, aus einem grossen Fleck unter der Zelle, einem Submarginalband, das über der Mitte unterbrochen ist und einem schmalen Saumbändchen. Ring- und Nierenmakel rund, silberweiss, die untere Hälfte der ersteren und die Mitte der letzteren von einem durch die Zelle ziehenden dunkelgrünen Streifen zugedeckt. Fransen weiss mit graugrüner Wurzel; Hflgl weiss, längs des Saumes grünlichbraun werdend. Im östlichen Europa weit verbreitet, in Deutschland, Österreich, Ungarn, Skandinavien, Russland, Dalmatien und Griechenland; ebenso im Altai in West-Sibirien, in Turkestan
subcaerulea. und Amurland; — die ab. **subcaerulea** *Stgr.* (26 a) von West-Sibirien und West-Turkestan ist heller, mehr bläulichgrün. Rp trübgrün, mit einem schmalen rotbraunen oder fleischfarbigen Streifen auf jedem Ring, Rücken- und Nebenrückenlinien gelblich, von den Querstreifen so durchbrochen, dass sie Flecke bilden; Luftlöcherlinie gelb, die Luftlöcher selbst gelb mit schwarzen Ringen; Kopf rötlich; im Herbst an den Blüten und Samen von Artemisia vulgaris und campestris, an sandigen Orten; verwandelt sich in eine grünliche Puppe.

argentina. **C. argentina** *F.* (26 b). Vflgl hell oliv-ockergelb, längs des Irds goldbraun übergossen; ein breiter silberweisser Streif von der Wurzel reicht unten bis an die Submedianfalte und endet stumpf am Zellende,

hinter dem ein lichter Streif zum Saume zieht; ein dunkler verwaschener Schatten zieht unterhalb der Spitze zum Ird bis zu $^3/_4$ von dessen Länge; äussere Linie durch braune Punkte an jeder Seite von Ader 6 und durch eine schrägbraune Linie über der Mitte des Irds bezeichnet. Hflgl weiss. In Europa allein in Ungarn und Süd-Russland; Algerien; in Klein-Asien, Persien, Turkestan und West-Sibirien; — **achalina** *Püng.* (26 a) ist eine Form von Askhabad mit dunkler braunen Zeichnungen der Vflgl; die Hflgl ebenfalls braun übergossen. — Rp weisslichblau mit meergrünen Längslinien, die mit Streifen mit schwarzen Punkten in den Gelenkeinschnitten gezeichnet sind; an Beifuss. *achalina.*

C. spectabilis *Hbn.* (26 b). Vflgl ähnlich denen von *jankowskii*, aber viel mehr olivbraun übergossen. Die einzigen hellen Zeichnungen sind ein perlgrauer Fleck auf der Submedianfalte unter der Zelle und eine breite Submarginallinie; innere und äussere Linie licht, beiderseits verwischt olivbraun gesäumt, die innere gewellt, aber senkrecht, die äussere gezähnt, aus Möndchen bestehend, beide obere Makeln gross, olivbraun gefüllt, mit deutlich lichten Ringen. Fransen und Saumlinie dunkel, von lichten Strahlen durchschnitten; Hflgl braun, nach der Wurzel zu lichter, mit dunklem Zellfleck. — Süd-Russland, Armenien; West-Turkestan, Altai in West-Sibirien. — Rp glänzend blassgelb, auf dem Rücken brauner; Rücken und Seitenlinien dunkelbraun. Kopf rötlich; an Beifuss. *spectabilis.*

C. mandschuriae *Oberth.* (26 b). Vflgl hell bläulich- oder lilagrau stark übergossen und schwach oliv beschuppt; die olivenfarbene Zelle enthält die sehr undeutlichen Makeln, die längs der Mediana durch einen leuchtend weissen Fleck verbunden sind; Linien sehr undeutlich, oliv; äussere gebogen und gefolgt von einem oliven Schatten, der an beiden Enden breiter ist; Submarginalschatten mit schwarzen Flecken unter Ader 2 und 5, unter der Zelle ein schwacher schwarzer Wurzelstreif; Hflgl dunkelbraun, die Wurzel lichter. Ost-Sibirien. *mandschuriae.*

E. fraudatrix *Ev.* (= pontica *Bsd.*, pyrethri *H.-Schäff.*) (26 b). Vflgl blassgrau, olivenbräunlich übergossen; innere, mittlere und äussere Linie schräg auswärts einander parallel, eine jede von olivenbräunlicher Überstäubung gefolgt; die innere Linie auf der Submedianfalte spitz gewinkelt, die äussere stumpf einwärts nach jener hin gewinkelt, die Makeln blassgrau, die Nierenmakel gross, an ihrem unteren Ende mit einem schwarzen Streif zwischen Ader 4 und 5, ein kürzerer schwarzer Streif unter den Adern 2 und 6; unter der Zelle ein langer schwarzer Wurzelstreif; Hflgl braun, die Wurzelhälfte lichter. Fransen weiss. Findet sich nur im Osten von Europa, in Deutschland, Ungarn, Galizien, Rumelien, Russland; dann in West- und Ost-Turkestan, West- und Ostsibirien. — Rp grünlichweiss mit schwach fleischfarbiger Tönung, die weisse Oberseite mit grünen Atomen bestäubt. Die Wärzchen braun; Rückenlinie licht mit einer Reihe rötlicher Schrägstreifen an jeder Seite; eine Subdorsalreihe bräunlichgrüner Schrägstreifen; Seitenlinie weisslich, dunkel gesäumt; Luftlöcher hellbraun in schwarzen Ringen; an Artemisia vulgaris, im Herbst, wird zu einer gelblichen Pp. *fraudatrix.*

E. maculosa *Stgr.* (28 a). Vflgl purpurgrau, ein fein dunkler Streifen auf der Submedianfalte von der Wurzel bis zur inneren Linie, die aussen zwischen den Adern und innen auf denselben stark gezähnt ist; äussere Linie undeutlich, davor ein auffälliger schwarzer Fleck in der Submedianfalte. Obere Makeln mit brauner Mitte und dunkelgrauen, teilweise schwarz begrenzten Ringen. Adern direkt vor dem Saume schwarz, über Ader 4 ein matt schwarzer Streif und ein anderer, unter Ader 2 auf bräunlichen Flecken gelagert; Hflgl dunkelbraun mit lichterer Wurzelhälfte. Ussuri in Ost-Sibirien, nach einem einzelnen ♀ beschrieben. *maculosa.*

E. mixta *Frr.* (= consors *Ev.*) (26 b). Der *maculosa* sehr ähnlich, die beiden Falten lichter grau; die Zwischenräume vor dem Saume mit braunen Streifen; Hflgl dunkelbraun mit lichterer Basalhälfte, die Adern und der Zellfleck dunkler. Sarepta und Ural in Süd-Russland, West- und Ost-Turkestan; die Angabe über das Vorkommen in Ungarn ist zweifelhaft. *mixta.*

E. graeseri *Püng.* (26 b). Vflgl weisslich, rotbraun übergossen; die Adern schwach dunkler; innere Linie doppelt, schräg, nach der Costa zu verwaschene schwarze Flecke bildend; die Postmedianlinie bildet ähnliche Flecke, sowohl nach der Costa wie nach dem Ird zu; obere Makeln in der Mitte rötlichbraun mit gelblichen, schwarz umgrenzten Ringen. Vor dem Saume einige braune Streifen wie bei *mixta;* Hflgl schmutzig weiss, die Saumhälfte dunkelbraun. Aksu, Mongolei. *graeseri.*

E. cineracea *Frr.* (26 c). Vflgl licht aschgrau, leicht dunkler bestäubt; die Linien fein und undeutlich; die Zähne der inneren Linie stark; Zapfenmakel lang, Ringmakel und Nierenmakel gross mit schwarzem Saum und Mitte; längs der Submedianfalte von der Wurzel aus eine feine schwarze Linie; einige schwarze Streifen nach der Spitze zu über Ader 6; die Adern fein dunkel. Fransen grau; Hflgl weisslich, dunkelgrau längs des Saumes; Adern dunkel, Fransen weiss. Alpen Süd-Frankreichs, Ural in Russland, Turkestan und Mongolei. *cineracea.*

E. defecta *Stgr.* (26 c). Grösser als *cineracea.* Vflgl aschgrau, zeichnungslos; Adern dunkel, die Linien kaum erkennbar. Hflgl schmutzig weisslich, Zellfleck, Adern, Saum und Vrd braungrau. Daurien, Kuldscha. *defecta.*

E. maracandica *Stgr.* (= herzi *Alph.*) (28 a). Vflgl tief blaugrau mit ockergelber Punktierung, an der Wurzel ockergelb übergossen, die Linien ockergelb, die Makeln ockerfarbig umgrenzt; eine undeutliche Reihe ockergelber Streifen im Saumfeld. Hflgl in der Wurzelhälfte ockerfarbig, nach dem Saume zu braun. Fransen licht. West-Turkestan und Mongolei. Eine grosse Art. *maracandica.*

E. artemisiae *Hufn.* (= abrotani *F.*) (26 c). Vflgl grau längs der Costa und dem Verlauf der Linien graubraun übergossen; Linien doppelt, dunkel; die innere zwischen den Adern auswärts und auf ihnen einwärts gewinkelt; die äussere nur unter der Mitte deutlich; die Adern fein schwarz; ein lichter Raum unter der Zelle stellt die Zapfenmakel dar, die zuweilen oben und unten durch feine schwarze Linien gesäumt ist. *artemisiae.*

Ring- und Nierenmakel deutlich mit brauner Mitte und weisslich grauen, schwarz umzogenen Ringen; hinter der Subterminallinie folgt eine verloschene Reihe gezähnter bräunlicher Flecke; Hflgl bräunlich, nach der Wurzel zu lichter. — Diese Art scheint allgemein durch Europa verbreitet zu sein, ist aber nicht gemein.

lindei. Kommt ausserdem in Armenien, West- und Ostsibirien vor. — Die ab. **lindei** *Heyne* (26 c), nur aus der Umgebung von Moskau bekannt, ist eine Lokalform, bei der die Vflgl durchaus schwärzlichgrau übergossen sind. — Rp grün mit dunkleren Segmentallinien, Rückenlinie weiss, fein, Seitenstreif breit, gelb, etwas unterbrochen; Luftlöcher weiss in schwarzen Ringen; Wärzchen rot, Kopf braun, hinten schwärzlich mit lichtgesäumtem Stirndreieck; Bauch hellgrün mit 2 feinen grünen Linien, die auf dem 3. und 4. Segment rotbraune Färbung zeigen. An verschiedenen Arten von Beifuss.

propinqua. **E. propinqua** *Stgr.* Vflgl violettgrau mit dunkelbrauner Übergiessung und stellenweise rotgelber Tönung; auf der Submedianfalte ein schwacher dunkler Wurzelstreif, über dem das Wurzelfeld weisslich erscheint; von der Submedianfalte zum Ird zwischen innerer und äusserer Linie ein violettweisser Fleck. Submarginallinie durch violettweisse Übergiessung nach innen und durch eine dunklere Wolke, die unter Ader 5 und 2 kurze schwarze Flecken zeigt, nach hinten begrenzt; Adern vor dem Saume fein schwarz; Ringmakel mit roter Mitte und schwarzen Flecken darin; der weisse Ring schwarz umzogen; die Nierenmakel rötlich braun mit einem undeutlichen grauen Ring. Hflgl dunkelbraun, nach der Basis zu lichter. Findet sich im Ural in Russland, im Altai in West-Sibirien, in der Mongolei und in Ost-Sibirien.

tescorum. **E. tescorum** *Püng.* Vflgl weisslich, in und unter der Zelle bräunlich angeflogen; die Zeichnung dunkelgrau; unter der Zelle ein schwarzer Wurzelstrich, Costa mit zahlreichen mehr oder weniger zusammenfliessenden Flecken; die Linien sehr dunkel, innere Linie auf der Submedianfalte auswärts gewinkelt, die äussere nur durch dunkle Schuppen an Costa und Vrd angedeutet. Ring- und Nierenmakel nahe beieinander, ihre lichten Zentren braun umzogen; die Ringmakel schräg, die Nierenmakel unten verbreitert; am Analwinkel einige dunkle Schüppchen; Hflgl bräunlichgrau; Fransen weisslich; der *propinqua* nahe. Nach einem ♂ vom Altyn-Dagh beschrieben.

generosa. **E. generosa** *Stgr.* (26 c). Vflgl hellgrau mit einem violettgrauen Ton. Unter der Zelle ein starker schwarzer Wurzelstreif. Adern ebenfalls fein schwarz, Costalfeld einschliesslich der Zelle rötlichbraun, ebenso ein schräger Schatten von der Spitze zum Zellende, innere und äussere Linie oberhalb des Vrd durch einen schwarzen Strich verbunden; vor dem Saume einige schwarze Striche; Ring- und Nierenmakel in der Mitte braun, die weisslichen Ringe schwarz umzogen. Hflgl braun, die Wurzelhälfte heller. Ost-Turkestan.

embolima. **C. embolima** *Püng.* (26 c, d). Vflgl beim ♂ bräunlichgrau, braun übergossen; beim ♀ aschgrau, ohne Braun; Adern alle schwach dunkler; unter der Zelle ein feiner dunkler Wurzelstrich; Makeln undeutlich braun umgrenzt; äussere Linie wellig gezähnt, ganz deutlich, auf Ader 5 gewinkelt, wo hinter ihr nach der Spitze zu eine dunkle Wolke steht. Ein kleiner dunkler Strich über Ader 4, gerade über der Zelle; ein anderer, schrägerer, unter Ader 2 nach dem Saum zu; Hflgl einfarbig rotbraun; Fransen weisslich. Kuku-Nor, Tibet.

umbristigra. **C. umbristriga** *Alph.* (26 d). Scheint sich von der folgenden *duplicata* nur durch bräunliche Übergiessung der Vflgl, besonders nahe der Wurzel, zu unterscheiden, wo der blaugraue Ton bei *duplicata* verdunkelt ist. Von Kaschgar erwähnt; Aksu, Mongolei und West-China. Wahrscheinlich identisch mit *amoena Stgr.*

duplicata. **C. duplicata** *Stgr.* (26 d). Vflgl hell ockergrau mit leicht blauem Ton; Adern am Saume fein schwarz; längs der Submedianfalte von der Wurzel aus eine lange, feine, schwarze Linie; Linien schwarzbraun, an Costa und Ird deutlich; die innere in den Zwischenräumen stark auswärts gewinkelt, in die Ring- und Zapfenmakel eindringend; obere Makeln mit brauner Mitte und lichten, schwarz umzogenen Ringen; zwischen den Adern des Randfeldes schwarze hellgesäumte Streifen; auf der Submedianfalte zieht von der äusseren Linie nach dem Saume ein kräftiger schwarzer Streif; Hflgl braun, Wurzelhälfte lichter. West- und Ost-Turkestan;

amoena. Mongolei und Tibet. — **amoena** *Stgr.* ist dunkler, die Vflgl bräunlichgrau, mit deutlicher Zeichnung.

santonici. **C. santonici** *Hbn.* (26 d). Wie *duplicata*, aber die Vflgl ganz blaugrau, beim ♂ heller; die schwarzen Zeichnungen weniger ausgeprägt; die Linien einfach, nicht doppelt; die Ringmakel kleiner und wie die Nierenmakel nur grau ausgefüllt; bei dem ♀ ist die Nierenmakel von einem dunkelbraunen Schatten an jeder Seite begleitet. Der Hflgl des ♂ ist perlgrau und nur die Adern und der Saum dunkel. Von Süd-Russland

odorata. erwähnt, von Armenien und West-Turkestan. — Die Form, welche Guenée **odorata** (26 d) genannt hat, von der Schweiz, Italien und Corsica ist grösser und heller mit weniger ausgesprochener Zeichnung. — Rp grün, Rückenlinie weiss, durch eine Reihe weisslicher schräger Zeichnungen, die vorne einen Winkel bilden, durchschnitten und rötlich gesäumt; Seitenlinie weiss; Luftlöcher weiss, schwarz geringt, Kopf grünlich; an verschiedenen Arten von Beifuss.

alpherakyi. **C. alpherakyi** *Stgr.* (26 e). Vflgl hell blaugrau; von der Costa zu Ader 1 vor der inneren Linie ein brauner Schatten; diese Linie von der Costa schräg und wellig bis zur Submedianfalte, wo sie scharf gewinkelt ist; vor der unteren Hälfte der äusseren Linie steht ein brauner Schatten; ein schwarzer Streif in der Mitte des Irds; Ring- und Nierenmakel mit brauner Mitte, die lichten Ringe schwarz umzogen; in den Zwischenräumen des Saumfeldes über Ader 6, 4 und 1 kurze schwarze Striche; Hflgl dunkelbraun, gegen die Wurzel zu lichter. Urga, Mongolei.

formosa. **C. formosa** *Rghfr.* (26 e). Vflgl grünlichweiss, matt dunkler gemischt; die Adern fein schwarz, unter der Zelle ein starker schwarzer Wurzelstreif; die innere und äussere Linie doppelt, schwärzlich, einander

genähert und mit dem dicken, verwaschenen, schwarzen Mittelschatten ein breites dunkles Band mitten durch den Flügel bildend; Makeln mit brauner Mitte und deutlich lichten Ringen; Hflgl weiss, der Saum nur beim ♀ braun. Frankreich und Ungarn; ebenso am Kuku-Nor, Tibet. Rp an Artemisia camphorata; soll der gemeinen *absinthii* gleichen.

C. hemidiaphana *Graes.* (26 e). Vflgl weisslich mit ockergelbem Anflug, dunkelgrau gesprenkelt, besonders längs der Costa; die Linien undeutlich, ausser nach dem Ird zu; Ring- und Nierenmakel weisslich, viereckig, der Länge nach mitten unterbrochen; Ringmakel am oberen und unteren Ende mit 3 schwarzen Punkten, die mit weissen alternieren; bei der Nierenmakel sind nur die 4 inneren deutlich, ihr Aussensaum undeutlich; Adern schwarz, weiss angelegt. Die Zwischenräume mit graubraunen Streifen; Randpunkte deutlich; Fransen weiss. Hflgl ganz weiss; lebt in West-Turkestan. *hemidiaphana.*

C. retecta *Püng.* (26 e). Vflgl hell purpurgrau, bräunlich bestäubt; die Adern fein schwarz und unter der Zelle ein schwarzer Wurzelstreif; ein deutlicher schwarzer Mittelschatten; Ringmakel rund, mit brauner, weiss getönter Mitte, schwarz umzogen; Nierenmakel undeutlich, in ihrem Zentrum ein braunes Möndchen; oberhalb der Ader 4 zieht von ihr zur inneren Linie ein feiner schwarzer Strich, der innen schrägen, dunklen, vom Apex kommenden Schatten begegnet. Ein schöner schwarzer Streif unterhalb Ader 2 vor dem Saume; Hflgl weisslich, ockergelb getönt, das Saumfeld braun. Kuku-Nor, Tibet. *retecta.*

C. perforata *Brem.* (26 e). Vflgl grau mit dunklerer Überstäubung, die längs des Verlaufs der inneren und äusseren Linie verwaschene Wolken bildet; innere Linie wie gewöhnlich gewinkelt, äussere nur oberhalb des Irds deutlich, ihr vorangehend auf der Submedianfalte ein schwarzer Fleck, unter der Zelle ein schwarzer Wurzelstreif; vor dem Saume die Adern schwarz; unter Ader 5 und 2 kurze schwarze Flecke; Ringmakel mit brauner Mitte und braunem Ring; Nierenmakel dunkel und undeutlich; Hflgl weisslich, Adern und Saum breit braun. Ost-Sibirien, Japan, Korea, Nord-China. *perforata.*

Bei den folgenden Arten ist das ♀ dunkler als das ♂.

C. absinthii *L.* (= punctigera *Hufn.* (26 f). Wie die vorige Art, aber die Zeichnungen, besonders die Makeln, viel reiner; zwischen den Makeln, von der Costa aus, ein schwarzer Fleck: Saum der inneren Linie breit schwarz; Makeln durch schwarze Flecke markiert. Saumfeld einförmiger grau; Hflgl schmutzig weiss, vor dem Saume braun werdend. Kommt in England, Schweden, Frankreich, Italien, der Schweiz, Deutschland und Russland vor; ebenso in Sibirien und Turkestan. — Rp trübgrün mit einem rotbraunen Fleck auf jedem Ring, der die Linien unterbricht. Rücken- und Nebenrückenlinie weiss, fein; Luftlöcherlinie breiter weiss; nährt sich von den Blüten von Artemisia absinthium. *absinthii.*

C. umbratica *L.* (= lucifuga *Esp. nec. Schiff.*, lactucae *Hbn. nec. Esp.*, tanaceti *Steph. nec. Schiff.*, sonchi *Hein.*) (26 f). Vflgl trüb bräunlichgrau, die Zelle und der Raum dahinter trüb graurötlichgelb: unter der Zelle eine feine schwarze Wurzellinie; die gewöhnlichen Linien und Makeln undeutlich begrenzt; Ringmakel durch 2 oder 3 dunkle Punkte, Nierenmakel durch eine gebogene Linie am unteren Ende vertreten; vor dem Saume über Ader 3 und unter Ader 2 leicht schwarze Flecke und ein längerer schwarzer Streif über der Mitte von Ader 4; Hflgl des ♂ weiss, Adern und Saum schmal braun, die des ♀ ganz braun mit lichter Wurzel. Weit verbreitet durch Europa und West- und Zentralasien. — Rp schmutzig braungelb mit grossen schwarzen warzigen Erhöhungen. Kopf und Nackenschild schwarzbraun; an den Blüten von Sonchus. *umbratica.*

C. clarior *Fuchs* (26 g). Vflgl blass weisslichgrau, dunkler grau bestäubt; die Zelle und der Raum hinter ihr weniger bestäubt. Zeichnungen ganz ebenso wie bei *umbratica* und wenig heller; die Fransen weiss; Hflgl beim ♂ weiss, mit dunklen Adern und Saumlinie, beim ♀ braun, mit hellerem Wurzelfeld; Fransen weiss. Sarepta in Süd-Russland; Altai in West-Sibirien; Issyk-Kul und Ili; Turkestan. Wahrscheinlich nur eine weisse Form von *umbratica,* entsprechend der blassen Form *amota* von *dragunculi.* *clarior.*

C. virgaureae *Bsd.* (= dracunculi *Ev.* nec *Hbn.*) (26 g). Vflgl dunkelgrau; die Zelle und der Raum dahinter trüb ledergelb; Costal- und Ird, speziell beim ♀, dunkelbraun; Adern fein schwarz; Ring- und Nierenmakel sehr undeutlich begrenzt mit hellbraunen Schuppen in der Mitte und 4 schwarzen Flecken in ihren Ringen. Nierenmakel am untern Ende mit gebogener dunkler Linie; die Linien ausser über dem Ird schwer sichtbar; Hflgl dunkelbraun, gegen die Wurzel zu lichter. Ural in Russland; Altai in West-Sibirien; West- und Ost-Turkestan. *virgaureae.*

C. distinguenda *Stgr.* (26 f). Wie *virgaureae,* aber heller und weit grösser; Costal- und Ird verwaschen dunkler; Zelle von der Grundfarbe; Linien und Makeln scharf begrenzt, die Makeln mit matt gelbroter Mitte und fein schwarz umzogen; die Nierenmakel im unteren Lappen geschwollen; Hflgl einförmig dunkelbraun. West- und Ost-Turkestan; Ost-Sibirien und Tibet. *distinguenda.*

C. chamomillae *Schiff.* (= fissina *Haw.*, lucifuga *Dup.* nec *Hbn.*) (26 g). Vflgl graubraun, Adern deutlich schwarz: ein weisslicher Fleck auf der Submedianfalte zwischen den Winkeln der inneren und äusseren Linien, die in ihren unteren Partien deutlicher werden. Makeln sehr undeutlich, zuweilen durch schwarze Punkte an ihren Rändern angedeutet; ein fein schwarzer Wurzelstreif längs der Submedianfalte; ein schwarzer Strich über der Mitte von Ader 4 und unter dem äusseren Ende von 2; in den Zwischenräumen des Saumfeldes eine Reihe weisslicher Striche; Hflgl braun, nach der Wurzel zu lichter, besonders beim ♂. *chamomillae.*

In Europa allgemein verbreitet; findet sich ausserdem in Ägypten und Marokko, ausserdem auf Madeira, den
chrysanthemi. Kanarischen Inseln, in Klein-Asien, Syrien und West-Turkestan. — **chrysanthemi** *Hbn.* (26 h), mehr in den
Alpen, Nord-Deutschland und Ungarn heimisch, hat die Vflgl dunkel rauchbraun übergossen, besonders
calendulae. nn Mittelfeld und die Hflgl ebenfalls tiefer braun; — bei **calendulae** *Tr.* (26 h) ist im Gegenteil die Färbung
heller und die Zeichnung matter; sie ist eine südliche Form von Dalmatien, Sizilien und Corsica, von der
leucanthemi. wiederum **leucanthemi** *Rbr.* von Andalusien eine gelbere Form darstellt. — Rp glänzend strohgelb, grün
und rot gemischt, mit subdorsaler Reihe schräger, olivengrüner, dunkel gesäumter Zeichnungen; ebenso ist
die Seiten- und Luftlöcherlinie zu schrägen Strichen aufgelöst; an Matricaria und Anthemis.

boryphora. **C. boryphora** *Fisch.-Wald.* (= lignata *Guen.*, rimula *Frr.*, improba *Christ.*) (26 h). Vflgl trüb weisslich, längs der Wurzelhälfte des Ird breit und längs eines Schrägstreifs von unter dem Apex nach dem Zellende schmal dunkelbraun bestäubt und in der Zelle dunkelbraun übergossen; ein Wurzelstrich unter der Zelle sowie die Adern schwarz; über Ader 6, 5, 4 drei schwarze Striche und ein ebensolcher unter 2; innere Linie spitz gezähnt, äussere undeutlich, aber als schwarzer Fleck die Submedianfalte kreuzend; Makeln verloschen; Hflgl weisslich, längs des Saumes dunkelbraun. Süd-Russland, Armenien, Klein-Asien, Persien, West- und Ost-Turkestan. Eine kleine Art, an der hellen Grundfarbe und dunkeln Übergiessung kenntlich.

achilleae. **C. achilleae** *Guen.* (28 a). Diese Art, von der ausser Guenée's Originalbeschreibung (nach einem Exemplar in Boisduval's Sammlung) wenig bekannt zu sein scheint, gleicht der vorigen in Grösse wie auch in Zeichnung, ist aber nach Guenée durchaus verschieden. Andalusien.

tanaceti. **C. tanaceti** *Schiff.* (26 h, 27 a). Vflgl aschgrau, mit grauen Schrägstrichen an der Costa, die am Beginn der Linien stehen, welch letztere, wie auch die Makeln, sonst meist kaum erkennbar sind. Längs der Submedianfalte ein feiner schwarzer Wurzelstrich; darüber, vor Ader 2, eine kurze Linie; ein langer, lebhaft schwarzer Streif hinter der Zelle von Ader 2—4, wo er oft eine Art Möndchen bildet; ein schwarzer Streif über Ader 4 und 2 oder 3 weitere, kürzere, aus dem Apex. Adern gegen den Saum zu schwarz. Hflgl weiss mit dunklen Adern; Saum beim ♂ schmal, beim ♀ breit dunkelbraun. In Zentral-Europa weit verbreitet, in Frankreich, Deutschland, Österreich, Ungarn, der Schweiz, in Schweden und Russland; ferner in Klein-Asien, Armenien, West- und Ost-Turkestan. — Im Tring-Museum sind 4 ♂♂ und
albidior. 1 ♀, leider ohne Fundort, die als ab. **albidior** *ab. nov.* (27 a) abgetrennt zu werden verdienen; Grundfarbe ist grauweiss oder vielmehr kalkweiss, die schwarzen Striche lebhaft, auf der Unterseite sind Körper und Vflgl hell fahlgelb. — Rp perlgrau mit lebhaft gelben Linien, die Rückenlinie deutlich, die Nebenrückenlinie etwas unterbrochen; die weissliche Oberseite ist mit schwarzen Punkten und Querfleckchen gesprenkelt; an den Blüten von Tanacetum, Artemisia, Achillea und Anthemis.

fraterna. **C. fraterna** *Btlr.* (28 a). Vflgl graulichbraun; Adern braun; längs der Submedianfalte ein schwarzer Wurzelstrich; innere Linie gezähnt wie gewöhnlich; äussere nur über dem Ird deutlich, Makeln verloschen. Nierenmakel nur durch einen krummen schwarzen Strich am Zellende angedeutet; ein Medianschatten von der Costa zum unteren Zellwinkel; oberhalb Ader 4 ein schwarzer Strich mit einem dunkeln, subapicalen Dreieck verbunden; unter dem Ende von Ader 2 ein brauner Schrägstrich; Hflgl weisslich, Adern und Saum dunkelbraun. Japan und Ost-China.

lactucae. **C. lactucae** *Schiff.* (= postulata *Fr.*, campanulae *H.-Schäff.* nec *Frr.*) (27 a). Vflgl dunkelgrau, die Linien und Schatten noch dunkler; innere und äussere Linie und ein Medianschatten von der Costa schön deutlich; längs der Submedianfalte ein schwarzer Wurzelstreif; vor dem Saume ein schwarzer Strich über Ader 4 und ein kurzer unter Ader 2; Hflgl dunkelbraun mit lichter Wurzel, besonders beim ♂. Frankreich, Deutschland, Österreich, Ungarn, die Schweiz, Skandinavien und Russland; Armenien, Klein-Asien, West- und Ost-Sibirien und die Mongolei. — Rp weiss, Rückenlinie gelb, auf jedem Ring zu einem Fleck verbreitert, zu dessen beiden Seiten eine Reihe grosser runder schwarzer Flecke steht; zwischen letzteren steht vor jedem Ringeinschnitt eine Reihe länglicher vertikaler schwarzer Flecke; über den Füssen eine Reihe gelber, jederseits schwarz gezeichneter Flecke; Luftlöcher schwarz; Kopf schwarz mit weisser Winkelzeichnung; an den Blüten von Lactuca, Sonchus, Hieracium und im Gebirge vornehmlich an Prenanthes purpurea.

dracunculi. **C. dracunculi** *Hbn.* (= incana *Ev.*) (27 b). Vflgl hellgrau, die Zelle und der Saum dahinter, zuweilen auch die Submedianfalte trüb graulichgelb; obere Makeln undeutlich durch dunkle Punkte angedeutet; ein Wurzelstreif und die Adern unter der Zelle schwarz; ein mattschwarzer Strich über Ader 4 und unter Ader 2; Hflgl weisslich, gegen den Saum zu braun, beim ♂ stets heller. Ungarn, Süd-Russland und im
amota. Altai in West-Sibirien. — Die ab. **amota** *Stgr.* von West- und Ost-Turkestan hat weisslichgraue Vflgl, ohne jede gelbe Beimischung mit Ausnahme der Stelle der Makeln. — Rp gelblichgrau, dunkler gestrichelt; Rücken- und Seitenlinie gelbrot; Sublaterallinie weiss; an Artemisia dragunculus.

anthemidis. **C. anthemidis** *Guen.* (27 b). Wie *dracunculi*, aber heller grau, die Makeln lebhafter. Von Digne in Süd-Frankreich. — Rp rötlich ockerfarben, mit einer hübschen doppelten braunen Rückenlinie und breiten braunen, schwarz angelegten Nebenrückenlinien. Luftlöcherlinie breit, rötlichweiss, oben dunkel angelegt; Luftlöcher gelblich, schwarz umringt; Kopf dunkel mit zwei gebogenen braunen Linien; an Aster acris.

linosyridis. **C. linosyridis** *Fuchs.* Wie *dracunculi*, aber dunkler, mehr eisengrau, doch kommen neben dunkleren Formen auch hellere, dick weissüberstäubte vor. Wiesbaden in West-Deutschland und Sarepta, Süd-Russland. —

Rp erdgrau mit dunkeln Linien. Seitenlinie fast weiss; an Chrysocoma linosyris; fast zwei Monate früher erwachsen als *anthemidis*. Diese wie die vorige Form werden mehrfach als Nebenformen von *dracunculi* angesehen.

C. pullata *Moore* (27 b). Vflgl bräunlichgrau, etwas dunkler gesprenkelt; die Linien undeutlich, die innere *pullata.*
wie gewöhnlich gezähnt, die äussere nur im untern Teil sichtbar, Makeln ebenfalls undeutlich, die Ringmakel mit unvollständiger schwarzer Umrandung, die oft nur aus 4 dunkeln Punkten besteht; Nierenmakel oben durch eine mattdunkle Linie, unten durch einen gekrümmten Strich angedeutet. Ein schwarzer Strich über Ader 4, mit einer Serie brauner Striche darüber. Hflgl weiss mit breit dunklem Saumband, dessen innerer Rand wellig ist und sich auswärts nach dem Analwinkel wendet. Ein grosser schwarzer Mondfleck an der Discocellularis hängt mit einem schwarzen Costalstreif zusammen. West-China. Zuerst aus dem Pendschab, Nord-Indien, beschrieben.

C. santolinae *Rbr.* (wredowi *Costa*) (27 c). Wie *lactucae*, aber kleiner und schmalflügliger, kenntlich an *santolinae.*
dem weissen Fleck in der Gegend der Makeln und an einer weissen Stelle zwischen innerer und äusserer Linie auf der Submedianfalte; Adern und ein submedianer Streif fein schwarz; Nierenmakel durch einen gebogenen dunklen Streif unter dem Zellende vertreten; ein Streif steht über Ader 4 und ein kürzerer unter Ader 2 vor dem Saume. Hflgl einfarbig braun. Eine südeuropäische Form; findet sich in Süd-Frankreich, der Schweiz, Andalusien, Corsica, Italien und Algerien; auch als fraglich aus der Mongolei und von West-Turkestan erwähnt. — Rp schmutziggrün oder rötlich. Rückenlinie durch einige weisse Punkte angedeutet; auf jedem Ring stehen seitlich einige violette Streifen; Bauch blass mit schwarzen Wellenlinien; Kopf hell; an Artemisia arborea.

C. tecca *Püng.* (27 b). Vflgl ziemlich kurz, graulichweiss mit dunkelbraunem Schatten; die Linien längs *tecca.*
der Costa bräunlich; in den Zwischenräumen vor dem Saume bräunliche Wische; Adern fein schwarz; ein fein schwarzer Wurzelstreif zieht längs der Medianfalte durch die äussere Linie, der einer schwarzen, unter Ader 2 vom Saume kommenden schwarzen Linie begegnet; auf der Submedianfalte zwischen den Winkeln der beiden Linien ein weisslicher Fleck; Ringmakel undeutlich; Nierenmakel mit einer gebogenen schwarzen Linie am unteren Saum; aus der Spitze zur Ader 4 ziehen einige schwarze und weisse Striche; Hflgl bräunlich mit lichterer Wurzel. Das ♂ erscheint im allgemeinen an Grundfarbe weisser, weniger überstäubt und die Schatten und Zeichnungen deutlicher. West-Turkestan (Askhabad) und Palästina (Jerusalem).

C. inderiensis *H.-Schäff.* (27 c). Vflgl schmutzig weisslich, fast ganz mit einem trüben Graubraun *inderiensis.*
überlagert; die Linien nur unter der Mitte sichtbar; Adern gegen den Saum zu fein schwarz, die Zwischenräume mit langen weisslichen Strichen; eine starke gebogene Linie aus der Wurzel längs der Submedianfalte zeigt Umrisse aus lichten Schüppchen; Nierenmakel durch einige ockergelbe und weisse Schüppchen angedeutet; Hflgl rauchgrau mit dunkleren Adern; Saum dunkler. Im Ural in Süd-Russland, in der Kirgisensteppe und am Issyk-Kul in West-Turkestan. — Rp hell blaugrün; Rückenlinie gelblichgrün, schmal; Ringeinschnitte gelb; Rücken fein und dicht weiss marmoriert, mit fein weissen Nebenrückenlinien gesäumt; Luftlöcherlinie breit weiss; Kopf hellgrau mit 3 kleinen schwarzen Punkten an jeder Seite; an Artemisia dracunculus, im Frühling, im Juni erwachsen; Falter vom November bis Januar. Diese seltsame Umkehrung der Erscheinungszeit von Rp und Falter stützt sich auf Angaben von Christoph in Stett. Ent. Ztg. 1893, p. 33.

C. praecana *Ev.* (27 c). Vflgl hellgrau, die Schatten dunkler; der costale Anfang der schrägen *praecana.*
Linien markiert sich deutlicher auf der Subcostalis; Adern vor dem Saume schwarz; unter der Zelle ein schwarzer Wurzelstrich; Zelle hell grünlichgelb; Umrisse der sehr undeutlichen Makeln durch dunkle Punkte angedeutet; unter dem Apex zieht ein dunkelgrauer Schrägschatten bis unter das Zellende; unter Ader 2 vor dem Saume ein schwarzer Strich; Hflgl dunkelbraun, Wurzelhälfte lichter mit bronzegrünem Schimmer. Dänemark, Deutschland, in Russland in den baltischen Provinzen und dem Ural. — Rp goldgrün, Rücken schwärzlichgrün getrübt; Rückenlinie licht, unterbrochen; Nebenrückenlinie klarer, ebenfalls licht; Ringe mit braunen Flecken jederseits von der Rückenlinie; die Luftlöcher ebenfalls auf braunen Flecken stehend; Kopf perlgrau, grün marmoriert; an Blüten und Samen von Artemisia vulgaris und abrotanum.

C. campanulae *Frr.* (27 c). Vflgl dunkel purpurgrau, die stark gezähnte innere Linie ganz scharf, *campanulae.*
die äussere nur unter der Mitte; längs der Submedianfalte ein schwarzer Wurzelstrich; ein Streif über Ader 4, vom Aussensaume der Nierenmakel, deren unterer Saum nur von einer krummen schwarzen Linie umrandet ist; vor dem Saume unter Ader 4 ein kurzer schwarzer Wisch und ein längerer unter Ader 2. Hflgl dunkelbraun, die Wurzel lichter, die Adern darin dunkel. Österreich, Deutschland, Schweiz, Russland und Armenien; die Angaben über Südwest-Frankreich und Ural sind unsicher. — Rp perlweiss; der Rückenstreif wird aus ovalen, gelben Flecken gebildet; Seitenlinien aus kleinen gelben Flecken bestehend; auf jedem Ringe etliche 12 Wärzchen; Kopf mit dunklen Flecken. An Campanula, speziell an C. rotundifolia, sowohl Blätter und Stengel als Blüten und Samen verzehrend.

C. lucifuga *Hbn.* (27 d). Gleicht der *campanulae*, aber der Vflgl breiter und dunkler, mehr bräun- *lucifuga.*
lich gemischt; die Makeln mit mattschwarzen Aussenlinien, die zuweilen undeutlich werden; Nierenmakel mit einer krummen schwarzen Linie an ihrem Unterende; der schwarze Strich unter Ader 2 vor dem Saume hervorstechend, besonders beim ♀; Hflgl beim ♂ durchscheinend grau, längs des Saumes, sowie auch die Adern dunkler, beim ♀ fast einfarbig dunkel gelbbraun; Zellfleck gross und dunkel. Frankreich, Deutschland, Österreich, Ungarn, Schweden und Russland; ferner in Armenien, West- und Ost-Sibirien, der Mongolei und Tibet. — Rp glänzend schwarz, mit einer doppelten Reihe grosser, runder Orangeflecke unterhalb des

Rückens und einer einfachen Reihe an jeder Seite, am letzten Ring ein orangeroter Querstreif; Kopf schwarz; an den Blüten von Sonchus, Daucus und Prenanthes.

C. grisescens *Leech* (27 d). Grösser als *lucifuga*, sonst dieser sehr ähnlich; nach einem einzelnen ♂ von West-China beschrieben.

C. celsiae *H.-Schäff.* (27 d). Vflgl fahl holzfarbig, braun übergossen; diese lichtere Färbung ist jedoch nur an der Wurzel des Ird und längs des Saumfelds zu sehen; der Rest des Flügels ist längs der Costa von der Wurzel bis zur Spitze schwarz übergossen; von der inneren und der äusseren Linie ist nur der untere Teil sichtbar, wobei hinter der äusseren Linie hell ockergelbe Möndchen und auf den Adern schwarze Punkte stehen; ein langer dunkler Streif vor dem Saume unter Ader 2; Adern schwarz, an ihren Enden braune Flecke; Fransen gescheckt; Hflgl braun mit dunkeln Adern, beim ♂ etwas blasser. Findet sich nur in Ost-Europa, Ungarn, Bulgarien, der südlichen Türkei und in Palästina. — Rp grün; Rücken-, Nebenrücken- und Luftlöcherlinie weiss und fein; Seitenlinie breit, ihre obere Hälfte grün; an Hesperis desertorum. Eine kleine, dunkle, leicht kenntliche Art.

xeranthemi. **C. xeranthemi** *Bsd.* (27 d). Vflgl weisslich- oder bläulichgrau, im Verlauf der Linien, besonders am Vrd dunkelbraun übergossen; Makeln mit hellbrauner Mitte und weisslichgrauem Ring, die Ringmakel 8-förmig, die Nierenmakel matt begrenzt; innere Linie doppelt, stark gezähnt, äussere Linie variabel, zuweilen ganz, zuweilen nur über dem Ird scharf; vor ihr auf der Submedianfalte stets eine schwärzliche Wolke, hinter ihr unter Ader 2 ein schwarzer Strich; Hflgl trüb weisslich, die Adern schwarz, das Saumfeld rauchig schwarz. Eine südliche Art; kommt in Süd-Frankreich, Süd-Deutschland, Österreich, Ungarn, dem Balkan und Süd-Russland vor; ferner in West-Turkestan und West-Sibirien. — Rp erwachsen violett, mit helleren matt begrenzten Längsstreifen; Seitenlinien weiss; im August und September an Chrysocoma linosyris.

gnaphalii. **C. gnaphalii** *Hbn.* (27 e) wie *xeranthemi*, von der sie sich durch die rundere, nicht 8förmige Ringmakel unterscheidet, sowie durch das Fehlen des schwarzen Schattens auf der Submedianfalte vor der äusseren Linie, während die schwarze Linie dahinter verdickt und auffällig ist; die äussere Linie ist auf der Falte im rechten Winkel gebogen, ihre untere Hälfte vertikal; über Ader 4 ein schwarzer, in der Mitte unterbrochener Strich, von der Nierenmakel aus; längs der Irdsmitte ein schwarzer Strich; Hflgl bräunlich, die Wurzelhälfte heller, aber nicht annähernd so hell wie bei *xeranthemi*. Fast ebenso verbreitet und gleich selten wie *xeranthemi;* kommt auch noch in Britannien und Nord-Italien vor, sowie in Armenien und West-Sibirien. — Rp tief dunkelgrün; Rückenstreif breit, rotbraun; Luftlöcher gelb, auf einem unterbrochenen rotbraunen Streif stehend; Kopf grün; an den Blüten von Solidago virgaurea; bei Tag unter den untersten Blättern an der Erde verborgen. Die von Millière auf *xeranthemi* bezogene Rp, die an Helianthemum leben soll, dürfte zu einer andern Species gehören; ihre Beschreibung stimmt gut auf *gnaphalii*, aber sicher nicht auf *xeranthemi*.

elongata. **C. elongata** *Btlr.* (= albescens *Moore*, atkinsoni *Moore*, postera *Stgr.*) (28 a). Vflgl purpurgrau, braun bestäubt; die Costa dunkelbraun; die Zelle und der Raum dahinter gelbrot; Adern fein schwarz; längs der Submedianfalte ein dünner Wurzelstrich; Linien undeutlich gezeichnet, ausser über dem Ird; Makeln mit gelbroter Mitte und grauen, schwarz umzogenen Ringen, beide in der Mitte etwas eingeschnürt; ein schwarzer Strich über der Mitte von Ader 4 und ein zweiter, deutlicherer unter dem Ende von Ader 2; Hflgl braun, Wurzelfeld lichter. Im Altai in West-Sibirien; im Amur- und Ussuri-Gebiet in Ost-Sibirien; Amdo in Tibet; Goorais-Tal in Kaschmir; kommt auch in Nord-Indien vor, woher beide Typen Moore's und die von Butler beschrieben wurden.

asteris. **C. asteris** *Schiff.* (27 e). Vflgl hellgrau; Costalfeld dunkel rötlichbraun, die Zelle und der Raum dahinter rötlichgelb tingiert; Makeln undeutlich, unvollständig braun begrenzt, die Nierenmakel mit einem dunkeln gekrümmten Strich an ihrem unteren Ende; die äussere Linie nur unter Ader 2 auf der Submedianfalte bezeichnet, wo sie ein doppeltes rotbraunes Möndchen bildet, auf das ein weisses folgt, hinter dem ein dicker brauner Fleck oder zwei Striche stehen; die innere sowohl wie die äussere Linie sind am Ird durch sehr schräge dunkelbraune Striche bezeichnet; Hflgl bräunlich, die Wurzelhälfte trüb weisslichgrau mit dunkeln Adern. Über ganz Europa verbreitet mit Ausnahme von Spanien und Portugal und durch Zentral-Asien bis West-China und Japan. — Rp gelbgrün; Rücken-, Nebenrücken- und Luftlöcherlinie gelb, schwarz gesäumt; Kopf gelbbraun, schwarz gefleckt. An den Blüten von Aster und Solidago.

ledereri. **C. ledereri** *Stgr.* (27 e). Wie *asteris*, aber grösser, nicht so einfarbig grau in Farbe, Costa und Ird breiter dunkel; wie bei *asteris* erscheinen die Makeln in ihrer untern Hälfte klarer und lichter; die Hflgl sind in der Wurzelhälfte durchsichtiger weiss, wogegen sich längs des Saumes ein breites schwarzes Band deutlicher absetzt. Von Staudinger aus Kamtschatka beschrieben. Bei einem tadellosen ♀ von Raddefka, das Herr Tancré als *postera* sandte, ist auf dem Vflgl die Zelle und der Raum dahinter leuchtender rotbraun; aber bei zwei ♀♀ von Japan ist dieser Raum ganz deutlich hell ockerig gelbrot und der Costalraum im ganzen heller, aber alle drei ♀♀ stimmen in den Hflgln genau überein. Die helleren Japan-Stücke stimmen genau mit der Beschreibung von *ledereri*, während das Exemplar von Raddefka auffällig der echten *postera* gleicht.

C. stigmatophora *Hmps.* (27 e). Vflgl gelbrot-weisslich; Costalfeld dunkelbraun; die Linien undeutlich, ausser unterhalb von Ader 2, wo die äussere ein weisses Mönchen zwischen braunen Linien bildet; diesem folgt eine braune Überstäubung und ein ähnliches Mönchen über dem Ird; der Ird selbst zwischen den Linien dunkelbraun; braune Schrägstriche vom Apex zu Ader 6, ein Streif über der Mitte von Ader 4 und ein starker Schrägstrich unter dem Ende von Ader 2; Makeln licht, aber unscharf, zwischen ihnen zwei mattbraune Striche. Hflgl rötlichbraun, an der Wurzel lichter; Fransen weiss, an der Spitze rotbraun. Kuldscha im östlichen Turkestan. Zuerst aus dem Pendschab beschrieben. *stigmatophora.*

C. scrophulariphaga *Rbr.* (27 f). Vflgl längs der Costa rein hellgrau, unter der Mitte weisslich, darüber leicht grau gesprenkelt; die Zelle und der Raum dahinter trüb rötlich-ockergelb; die Makeln lichter, ockerfarben ohne die tiefere Färbung, fast quadratisch und an ihren Kanten, besonders den inneren, durch dunkle Punkte bezeichnet; die Nierenmakel mit mattschwarzem Aussensaum; die äussere Linie bildet zwei schräge weisse Mönchen über und unter Ader 1, vor denen ein flach dreieckiger brauner Schatten steht, der sich längs des Randes bis zur innern Linie erstreckt, und hinter denen ein langer brauner Schrägstrich folgt bis ans Ende von Ader 2, über dieser längs des Saumes bis zur Ader 4 verlängert; zwischen Ader 4 und 6 stehen vor dem Saume zwei mattbraune Striche; Hflgl braun, im Wurzelfeld lichter. Auf die Insel Corsica beschränkt. — Rp grünlichweiss oder gelblich; Subdorsallinien gelb; die Seiten mit einer Reihe gelber Flecke, welche die Luftlöcher und vier schwarze Punkte tragen; Rückensegment mit vier schwarzen Wärzchen, die zuweilen zu einem × vereinigt sind; Kopf gelbrot mit schwarzen Punkten; im Frühling (Mai und Juni) an den Blüten und Stielen von Scrophularia ramosissima. *scrophulariphaga.*

C. scrophulariphila *Stgr.* (27 f). Vflgl längs der Costa und bis zu $^1/_3$ der Wurzel dunkelgrau; das Weiss unter der Mediana ist auf Mittel- und Saumfeld beschränkt; Zelle und der Raum dahinter nur matt ockerig; die äussere Linie und die dunkeln Striche auf jeder Seite derselben unter Ader 2 fast wie bei *scrophulariphaga;* in den Zwischenräumen unter dem Apex einige braune Striche, der Strich am Apex schwarz; Makeln wie bei *scrophulariphaga;* Hflgl perlweiss, Adern und Saum ganz schmal schwarz. Andalusien und Marokko. — Rp der von *scrophulariae* äusserst ähnlich, aber mit zahlreicheren Rückenflecken, die sich zu Streifen verlängern, die bis zu den Seitenflecken herabreichen und auf Ring 6—9 mit dem gelben Rückenfleck zusammenfliessen; an Scrophularia sambucifolia. *scrophulariphila.*

C. blattariae *Esp.* (= caninae *Rbr.*, scrophularivora *Guen.*) (27 f). Vflgl im Costaltleck dunkel eisengrau; die Zelle und der Raum dahinter olivenbräunlich; unter der Mediana hell violettgrau; die Makeln durch braune Punkte angedeutet; die äussere Linie bildet auf jeder Seite von Ader 1 ein doppeltes weisses Mönchen, auf deren oberes ein dicker brauner Streif, der auf Ader 3 zum Rande läuft, folgt und vor deren unterem der dicke Saum der inneren Linie steht; vom Apex zu Ader 6 matte braune Striche und ebensolche vom Apex bis zum Zellende; Hflgl beim ♀ trüb dunkelbraun, beim ♂ mit dunkelbraunem Saume. Eine zentral- und südeuropäische, aber lokale Art; findet sich in Frankreich, Deutschland, Ungarn, Spanien, Dalmatien und Süd-Russland; ferner in Klein-Asien, Syrien, Armenien und Kaschmir. — Rp gelb, die schwarzen Rückenflecke oft zu ⨯ vereinigt; die Seiten mit schwarzen Flecken und Streifen geziert; Luftlöcher schwarz; Kopf gelb mit schwarzen Punkten; an den Blüten verschiedener Scrophularia-Arten. *blattariae.*

C. thapsiphaga *Tr.* (27 f, g). Kleiner als *blattariae*, die Vflgl hell ockergelb, der graue Costalstreif weit schmäler; Makeln heller, als lichte Stellen in den Costalstreif hineinragend, und mit dunkeln Punkten bezeichnet; Hflgl heller, besonders beim ♂; das dunklere Saumband jederseits von Ader 2 verstärkt. In Europa fast von gleicher Verbreitung wie *blattariae*, in Asien aber nur in Armenien vorkommend. — Rp bläulich oder grünlich weiss; Rückenlinie breit und lebhaft gelb; die Seiten und der Bauch mit feinen schwarzen Quer- und Längslinien; Luftlöcher schwarz gesäumt auf einer hellen, unscharfen Linie stehend; Kopf hellbraun, schwarz punktiert; an den Blüten und Blättern von Verbascum. *thapsiphaga*

C. anceps *Stgr.* (27 g). Vflgl weisslich, nach der Costa zunehmend grau überstäubt; Costa selbst schwärzlich grau, die Linien auf ihr schwarz und licht markiert; Makeln schwach, in der Mitte mit schwarzen Punkten; die äussere Linie bildet einen schwarzen Schrägstrich quer durch die Submedianfalte, der auf Ader 6 in ein schwarzes Dreieck endigt, dem ein weisser Halbmond folgt; die Striche vor und hinter diesem schwarz. Vom Apex zu Ader 6 eine Reihe schwarzer Striche und eine weitere solche von unterhalb des Apex nach dem Zellende; Fransen an der Wurzel mit stark weisser Linie; Hflgl dunkelgrau, Adern und Saum tiefer gefärbt. Von Armenien erwähnt, Klein-Asien, Syrien und Persien, West- und Ost-Turkestan. *anceps.*

C. lychnitis *Rbr.* (27 g). Vflgl schmal, hell ockergelb mit stärkerer rotgelber Verfärbung als bei *thapsiphaga*, der Costalstreif dunkler; Hflgl bei beiden Geschlechtern weisslich, der Saumschatten beim ♂ schmäler. In Europa allgemein verbreitet; kommt auch in Britannien vor; ferner in Armenien und Klein-Asien. — Rp grünlich mit einem hellgelben Band auf jedem Ringe; auf dem Rücken wechselt eine Reihe gekrümmter schwarzer Querflecke ab mit einer Reihe von je vier schwarzen Punkten; eine Reihe schwarzer Flecke an den Seiten; lebt an den Blüten und Blättern von Verbascum lychnitis. *lychnitis.*

C. verbasci *L.* (27 g, h). Vflgl breit, bräunlich ockergelb; der Streif an der Costa und diejenigen, welche dem untern Teil der äusseren Linie vorangehen und folgen, tief rotbraun; die Mönchen hinter der Linie *verbasci.*

weiss und auffällig; der Raum unter der Mediana blasser, über dem äusseren dunkelbraunen Streifen fast weisslich werdend; Makeln durch dunkelbraune Punkte angedeutet; eine Reihe tiefbrauner Striche vom Apex zu Ader 6 und eine andere, schwächere, von unter dem Apex bis zum Zellende; Hflgl beim ♂ weisslich mit dunkeln Adern und Zellfleck, längs des Saumes verwaschen dunkelbraun werdend; beim ♀ durchweg dunkler. Die Art ist durch Europa allgemein verbreitet, wird auch in Klein-Asien, Syrien, Armenien und Ost-Sibirien gefunden. — Rp bläulich weiss mit gelbem Band auf jedem Segment; eine doppelte Dorsalreihe krummer schwarzer Zeichen, die mit schwarzen Flecken abwechseln; eine Spirakularreihe gelber Flecken mit schwarzen Zeichen; Kopf gelb, schwarz gefleckt; an Verbascum und Scrophularia.

scrophulariae. **C. scrophulariae** *Cap.* (27 h). Nicht ganz so breit wie *verbasci*, Vflgl heller und trüber gefärbt; der dunkelbraune Costalstrich mit Grau überlagert und so heller als die Streifen am Ird; die Grundfärbe unter der Mediana kaum heller, nicht auffallend weisslich; Hflgl dem von *verbasci* sehr ähnlich. Von ziemlich der gleichen Verbreitung wie *verbasci*, aber in Britannien nicht so gemein. — Rp kaum zu unterscheiden, auf Scrophularia-Arten, besonders S. nodosa und Verbascum.

rivulorum. **C. rivulorum** *Guen.* (= lychnitis ab. *auct.*). Grösser als *lychnitis;* Vflgl etwas mehr gezähnt mit wärmerem Ton der ockergelben Farbe, Costa tiefer gefärbt, schärfer grauschwarz; die braunen Punkte der Makeln besser gezeichnet; Hflgl dunkler, mit deutlicherem Zellfleck. Endglied der Palpen an der Spitze plumper und gedrungener. — Rp gestreckter als die von *lychnitis,* grüner, ohne die gelbere Abänderung; die schwarzen Tupfen noch mehr miteinander verbunden als bei *lychnitis;* die Einschnitte gleichfarbig; lebt ausschliesslich an Scrophularia an feuchten Plätzen, während *lychnitis* trockene und sterile Halden bevorzugt. Diese Species ist von Guenée selbst und allen Autoren des Kontinents zu *lychnitis* gezogen; sie scheint jedoch eher eine Form von *scrophulariae,* wenn sie überhaupt eine Nebenform ist. Ich ziehe vor, sie für eine eigene lokale Art zu halten, die nur in Süd-Frankreich vorkommt.

prenanthis. **C. prenanthis** *Bsd.* (= ceramanthea *Frr.*) (27 i). Vflgl lilagrau, die äussere Hälfte des Costalfeldes dunkler schattiert, untere Hälfte der Submedianfalte vor der äussern Linie breit weisslich gestreift; die Makeln fehlen ganz; ein schwarzer Strich zieht längs des Irds zur äussern Linie und ein breiterer schwarzer Strich dahinter unter Ader 2 setzt sich als feine Marginallinie bis zum Apex fort und wird von den weisseren Adern durchschnitten; eine Reihe dunkler Striche vom Apex bis Ader 6; Hflgl bei beiden Geschlechtern braun, aber beim ♂ oft heller. Deutschland, Österreich, Ungarn, Schweiz, Rumelien, Galizien, Russland und Klein-Asien. — Rp grün; Dorsal- und Subdorsallinie gelb, Luftlöcherlinie weiss; Kopf grün; Wärzchen gelblich weiss; an Blüten und Samen und später an den Blättern der Scrophularia vernalis und nodosa.

biornata. **C. biornata** *Fisch.-Wald.* (27 h, i). Vflgl licht aschgrau mit deutlichen dunkler grauen Atomen; ein breiter licht goldgelber Strich breitet sich von der Zellmitte bis fast an den Saum aus; ein schmaler gelber Strich längs der Submedianfalte von der Wurzel bis zum Saume, der einen feinen schwarzen Wurzelstrich umfasst; innere Linie fein schwarz, nur an den äusseren Zähnen erkennbar; die äussere Linie bildet schwarze Zeichen auf der Submedianfalte; unter dem Zellende von Ader 2—4 bezeichnet ein schwarzer Strich deutlich den untern Rand der Nierenmakel; Hflgl beim ♂ mit weisser Basalhälfte, Saumhälfte verwaschen dunkelbraun; Fransen weiss. Süd-Russland, West- und Ost-Turkestan, West-Sibirien. Eine grosse und auffallende Art.

balsamitae. **C. balsamitae** *Bsd.* (27 i). Kleiner und grauer als *biornata*, ohne gelbe Strahlen längs den Falten; die Zelle lichter und manchmal leicht ockergelb; der schwarze Wurzelstrich längs der Submedianfalte kräftig; Adern schwarz mit einigen lichtern Strichen in den Zwischenräumen vor dem Saume; Linien und Makeln undeutlich gezeichnet und fast verwischt; unter der Basis der Nierenmakel ein krummes schwarzes Zeichen; Hflgl beim ♀ graubraun mit lichterer Wurzel, beim ♂ weiss mit braunen Adern und leichtem, braunem Saumschatten. Nur im östlichen Europa: Südost-Deutschland, Ungarn, Österreich, Galizien, Südost-Russland; auch am Issyk-Kul in West-Turkestan. — Rp hellgelb; Rückenlinie orange, an den Einschnitten unterbrochen; Nebenrückenlinien durch doppelte Reihe schwarzer Punkte dargestellt; Spirakularlinien von grossen orangen Flecken mit einer Reihe schwarzer Punkte längs derselben gebildet; Luftlöcher schwarz; Kopf gelb mit schwarzer Zeichnung; von Johanni an, an den Blüten von Hieracium, Peucedanum, Thalictrum und andern Pflanzen.

lampra. **C. lampra** *Püng.* Vflgl weiss, grau übergossen, unter der Costa etwas gelblich; die Linien und Makeln verwischt; ein feiner deutlicher schwarzer Wurzelstrich; Adern stellenweise fein schwarz; ein kurzer Bogen unter der Wurzel von Ader 3 und ein gerader horizontaler Strich über Ader 4 schwarz; Hflgl weisslich mit braunen Adern. Eine Zwischenform zwischen *balsamitae* und *sabulosa.* Aksu, Ost-Turkestan.

sabulosa. **C. sabulosa** *Stgr.* (28 b). Vflgl ockergelbweiss, licht braun getönt bis auf die Zelle, die weisser ist; Adern braun; Hflgl weiss, Adern braun; Saum schwach und stellenweise braun. In sandigen Steppen nahe Narün, Süd-Russland.

lactea. **C. lactea** *F.* (27 i). Vflgl weiss mit Grau berieselt, besonders beim ♀; Hflgl weiss, Adern braun; Saumfeld hellbraun getönt. Sarepta, Süd-Russland; Armenien; Altai-Gebirge, West-Sibirien.

3. Gattung: **Copicucullia** *Smith.*

Unterscheidet sich von *Cucullia Schrk.* dadurch, dass die Vorderschienen an der innern Seite eine gekrümmte Klaue haben; die Stirn mit leicht unebenem Vorsprung, darunter eine hornige Platte.

Typus *Copicucullia eulepis Grote* aus Nord-Amerika.

C. syrtana *Mab.* (29a). Vflgl grauweiss, stellenweise ockergelb getönt und mehr oder weniger schwarz übergossen; Adern schwarz; längs der Submedianfalte ein schwarzer Wurzelstrich; Linien nur unter Ader 2 deutlich, wo ihre Knickungen zu sehen sind; eine Reihe kurzer Striche von unterhalb dem Apex zum Zellwinkel; vor dem Ende von Ader 2 zwei kurze Striche; Hflgl weisslich, Adern dunkel; Saumfeld dunkelbraun übergossen. Biskra, Algier; Kanarische Inseln. *syrtana.*

C. naruenensis *Stgr.* (29a). Vflgl weiss, hell blaugrau schattiert; Adern und Falten fein schwarz; unter der Zelle ein kurzer schwarzer Wurzelstrich; Linien durch schräge schwarze Striche an der Costa markiert; die inneren mit der gewöhnlichen Winkelung; die äussere bildet auf der Submedianfalte ein schwarzes Mönchen, davor ein schwarzer Strich längs dem Ird; von unterhalb des Apex zum untern Zellende eine Reihe schwarzer Striche und eine weitere von Ader 4; der Strich unter 2 gross; allein die Nierenmakel sichtbar, weiss mit bräunlicher Mitte; Hflgl weisslich, Saumfeld verwaschen dunkelbraun; Fransen weiss. Narün, Südost-Russland, West- und Ost-Turkestan, Mongolei; — ab. **dimorpha** *Stgr.* aus Uliassutai hat schärfere Zeichnung des Vflgls; — ab. **eumorpha** *Alph.* aus Kaschgar und Aksu ist mehr ockergelblich weiss. *naruenensis.* *dimorpha.* *eumorpha.*

C. sublutea *Gries.* (29a). Vflgl licht ockergelb; unter der Zelle ein gelbroter Wurzelstrich; ein gelbroter Strich auf dem Ird von vor der Mitte bis zum Innenwinkel; eine schräge Reihe kurzer gelbroter Striche von unterhalb des Apex zum untern Zellende und eine weitere von Ader 4 bis Ader 1; Hflgl gelblich weiss, das Saumfeld gelbrot übergossen. Kaschgar, Ost-Turkestan; westliche Wüste Gobi, Mongolei. *sublutea.*

4. Gattung: **Cheligalea** *Hmps.*

Charakterisiert durch das Vorhandensein einer kleinen mittlern Endklaue an der Vordertibia, bedeckt von einem spitzen Haarpinsel; Stirn mit leicht gerundetem Vorsprung und einer hornigen Platte darunter. — Typus *Cheligalea fuchsiana Ev.*

C. fuchsiana *Ev.* (= fuchsii *Frr.*, scopariae *Dorfm.*) (29a). Der Vflgl ähnelt *spectabilis*, ist aber sehr viel kleiner und grauer; Ringmakel mit einem weissen Ring und einem deutlichen dunkeln quadraten Fleck zwischen ihr und der undeutlichen Nierenmakel; Hflgl dunkelbraun mit lichterer Wurzelhälfte. Fransen weiss. Das Tier kommt in beiden Geschlechtern in zwei Grössen vor. Ural in Russland, Altai in West-Sibirien; Ost-Sibirien; Kuku-Nor, Tibet. West-Sibirien und Süd-Russland sind gleichfalls Plätze, die *scopariae* zugesprochen werden, ausserdem Österreich, Ungarn, Syrien und Armenien. — Rp rotbraun, lichtbraun oder olivgrün, an den Seiten heller; Rückenlinie hell rötlich, schwarz gesäumt; den Seiten entlang zieht eine Reihe hell rötlicher, breit braun gesäumter schräger Striche mit den weissen, schwarz umzogenen Luftlöchern auf dem Felde darunter; über den Füssen eine breite weisse Linie; Kopf hellbraun; an Artemisia scopariae. *fuchsiana.*

5. Gattung: **Argyromata** *Hmps.*

Wie *Cheligalea Hmps.*, die Vorderschiene hat eine kurze mittlere Endklaue, diese aber nicht, wie jene Gattung, mit einem Haarpinsel bedeckt; die Stirn ist mit einem stämmigen etwas herzförmigen Vorsprung mit erhobenem Saum ausgestattet. — Typus *Argyromata splendida Cr.*

A. splendida *Cr.* (= argyrea *Frr.*) (29a). Vflgl silberig blaugrün, der Ird ockergelb von vor der Mitte bis zum Innenwinkel, Fransen weiss; Hflgl hell braungrau, gegen den Saum zu dunkler; Fransen weiss. Sarepta und Ural in Russland; Altai in West-Sibirien; West- und Ost-Turkestan; Mongolei, Tibet. Auf den Blumen der Cephalaria saugend gefunden. *splendida.*

6. Gattung: **Lophoterges** *Hmps.*

Sauger gut entwickelt; Palpen aufgerichtet, beträchtlich über die Stirn hinausreichend, 2. und 3. Segment lang, das erstere unterwärts behaart; Stirn eben; Fhlr einfach mit Lamellen; Stirn und Scheitel mit Haarleisten; Tegulae etwas ausgezogen zu einer Art Kappe; die Flügel aber sind nicht schmal und länglich wie bei *Cucullia* und ihren Verwandten, der Apex nicht gespitzt; auch ist der Hlb nicht verlängert noch mit langen Haarbüscheln besetzt. — Typus *Lophoterges fatua Püng.*

L. millierei *Stgr.* (28b). Vflgl grauweiss; Zelle und das Feld dahinter rotbraun fast bis zum Saum; Costalfeld an der Basis weiss; unter der Zelle ein schwarzer Wurzelstrich, der oben weiss gesäumt ist; Linien unterbrochen, durch schräge Striche an der Costa markiert; Ring- und Nierenmakel weiss mit brauner Mitte und Umrissen, die Ringmakel schmal, sehr schräg, zieht sich bis unter die Zelle und ist mit der Nierenmakel verbunden, die ebenfalls schmal und dann zunehmend; über Ader 4 hinter der Zelle ein schwarzer Strich, mit einer Reihe kurzer Striche von ihr bis zum Apex; Hflgl weiss, der Saum beim ♀ *millierei.*

braun übergossen. Spanien, Catalonien. — Rp graugrün; Rückenlinie weiss, zwischen den Segmenten 4—9 erweitert und rötlich ausgefüllt, sie endet auf dem 11. Ringe in einen zweiteiligen Rückenhöcker; Seitenlinie gelb; Kopf bräunlich; auf Lonicera.

centralasiae **L. centralasiae** *Stgr.* Grösser als *millierei*; Thorax grau mit braunem Anflug; Vflgl mit der Zelle und dem Raum dahinter leicht bräunlich; Ring- und Nierenmakel nicht zusammenfliessend, sondern gut getrennt; Hflgl weiss mit beim ♂ dunkelbraun übergossener Saumhälfte, beim ♀ fast ganz dunkelbraun. West-Turkestan.

fatua. **L. fatua** *Püng.* Vflgl dunkel braungrau; Adern leicht schwarz; unter der Zelle ein kurzer weisser Wurzelstrich auf einem braunen Fleck; Linien gezähnt, doppelt, schwärzlich, grau ausgefüllt; die Makeln schmal mit braungrauer Mitte und weissen Ringen, Ringmakel schräg, einen kleinen halbovalen Fleck unter der Zelle berührend, bis nahe an das untere Ende der Nierenmakel reichend; vom Apex zum Zellende ein schräger schwarzer, von schwarzen Wischen durchkreuzter Strich und davor ein lichterer Raum; ein gekrümmter dunkler Submarginalschatten, mit weissen Schuppen auf der Submedianfalte von Ader 4 zum Ird; Hflgl gelbrotbraun, gegen die Wurzel zu lichter; Fransen weisslich. Kuku-Nor, Tibet.

7. Gattung: **Callierges** *Hbn.*

Sauger vorhanden; Stirn eben, aber zwei Haarleisten führend; die Palpen schräg aufwärts gestreckt, das 2. Segment unterwärts behaart, das Endglied flach; Antennen des ♂ doppelt gekämmt; Hlb an der Wurzel mit dorsalen Haarschöpfen. — Typus *Callierges ramosa Esp.*

ramosa. **C. ramosa** *Esp.* (24 d). Vflgl hellgrau, dunkler gesprenkelt; ein samtiger schwarzbrauner Wurzelstrich unter der Zelle, in die er kurz vor der Mitte hineintragt, weiterhin vor dem Analwinkel zu Ader 3 hervorragend; sein oberer Saum dazwischen konkav, sein unterer durch die Submedianfalte begrenzt, unter der der Ird dunkelgrau, oft sogar, wenigstens in der innern Hälfte, so schwarz wie der Strich selbst ist; der äussere Vorsprung ist durchschnitten durch einen rauchbraunen schrägen Schatten vom Apex her, der schwarze Wische enthält; der Analwinkel ist schwarz, von dem schwarzen Schatten durch ein weisses Möndchen getrennt; Ring- und Nierenmakel gross, unten zusammenfliessend, oben leicht schwarz gesäumt; äussere Linie gezähnt; Fransen gescheckt; Hflgl beim ♀ weiss, beim ♂ dunkel gelbrotgrau getönt, jedoch nur längs des Saumes; ein runder grauer Zellfleck. In Europa allgemein verbreitet ausser im Norden, kommt in Frankreich, Deutschland, Österreich, Ungarn, der Schweiz, Nord-Italien und Spanien vor. — Rp bräunlich gelb, auf dem Rücken weiss gemischt und mit schrägem, schwarzem Nebenrückenstreif; Seitenstreif dunkel; auf Lonicera; — die Form **ramosula** *Stgr.* vom Ussuri, Amurland, ist dunkler; am Vflgl sind die Makeln besser gezeichnet.

ramosula.

8. Gattung: **Hypomecia** *Stgr.*

Sauger vorhanden; Stirn eben, gerundet; Palpen schräg vorgestreckt, 3. Segment kurz; Fhlr des ♂ doppelt gekämmt; Kopf und Thorax zumeist mit Schuppen bekleidet; Hlb platt, ohne Haarkämme; Bau schlank. — Typus *H. quadrivirgula Mab.* Enthält nur diese eine Art, die lange und schmale Vflgl hat.

quadrivirgula. **H. quadrivirgula** *Mab.* Vflgl weisslich, dunkelbraun übergossen, Costalfeld ockergelb; Adern fein dunkel; Linien kaum erkennbar; die Ringmakel bildet ein weisslicher Fleck mit einigen schwarzen Schuppen darauf, die Nierenmakel ein weisser Punkt am untern Zellwinkel, mit einigen schwarzen Schuppen an der Innenseite; unter der Zellwurzel ein undeutlich abgegrenzter weisser Strich mit einigen grossen schwarzen Schuppen darauf; Subterminallinie aus weissen Flecken, mit matt abgegrenzten schwarzen gezähnten Zeichen davor, zusammengesetzt; sie bildet unter Ader 4 ein schräges weisses Band zum Ird; Hflgl weiss mit brauner Terminallinie. Aus Algerien beschrieben, kommt auch in Palästina vor.

9. Gattung: **Copiphana** *Hmps.*

Sauger vorhanden; Palpen schräg vorgestreckt; Stirn mit grossem, hornigem Auswuchs, am Rande erhaben, mit einem Fortsatz in der Mitte, der vorn ausgehöhlt ist; Kopf, Thorax, Brust und Schienen rauh behaart; Vorderschienen mit gekrümmter Klaue am äussern Ende der Innenseite; der Vflgl zeigt die Costa leicht, den Ird stark gebuchtet, den Afterwinkel gelappt. — Typus *Copiphana olivina H.-Schäff.*

Sektion I: Fhlr des ♂ doppelt gekämmt; Hlb unbeschopft.

gassana. **C. gassana** *Blachier.* Vflgl ockergelb-weisslich, braun übergossen und mit etwas dunkelbrauner Beschuppung vor der äussern Linie; Adern vor dem Saume schwarz markiert; Linien doppelt, weisslich ausgefüllt; die äussere weit ausgebogen, ihr folgt auf der Costa ein schwarzes Zeichen; die Nierenmakel allein sichtbar als ein schwaches lichtes Möndchen; Fransen gescheckt; Hflgl ockergelb-weiss, braun angehaucht mit wenig gebogener äusserer Linie. Algerien.

Sektion II: Fhlr des ♂ mit Lamellen, unterhalb gesägt; Abdomen auf dem 2. Segment beschopft.

oliva **C. oliva** *Stgr.* (24 d). Vflgl weisslich; Basalhälfte des Flügels und Saumfeld ausser an den äussersten Enden rotbraun; Adern dunkel; innere Linie an der Flügelmitte ausgebogen, wie die äussere Linie ge-

wöhnlich zu sein pflegt; die obern Makeln fehlen; Zapfenmakel klein und licht, braun umzogen; äussere Linie nur durch einen schrägen Costalstrich angedeutet; einige weissliche Striche in den terminalen Zwischenräumen; Hflgl licht, an der Basalhälfte braun, in der Saumhälfte dunkelbraun übergossen. Kommt in Klein-Asien und Armenien vor.

C. olivina *H.-Schäff.* (= ferrieri *Bell.*) (24 d). Vflgl oliv-ockergelb, hell olivbraun übergossen, besonders beim ♀; eine verwaschene dunklere Wolke zieht vor der Mitte quer über den Flügel; am untern Zellende ein verschwommener weisslicher Fleck; in der Saumhälfte des Flügels erscheinen beide Falten lichter als der Grund; Adern leicht bräunlich; Fransen oliv und ockergelb-weiss gescheckt; Hflgl sehr dunkelbraun; Fransen weisslich, gelbrot-grau gescheckt. Eine mediterrane Art, findet sich in Italien, Dalmatien, Bulgarien; in Syrien und Klein-Asien. — Rp schlank, lebhaft rotgelb; Rückenlinie schmal licht mit dunkeln Säumen; seitlich davon einige feine braune Linien und eine gröbere dunkelbraune Linie an den Seiten über den kleinen schwarzen Luftlöchern; Kopf hellbraun mit drei dunklen Linien; an Dianthus. *olivina.*

10. Gattung: **Harpagophana** *Hmps.*

Unterscheidet sich von *Copiphana Hmps.* durch zwei lange klauenförmige Dornen auf dem 1. Glied des Vordertarsus anstatt einer Klaue am Ende der Tibia; Fhlr des ♂ mit aufsitzenden Wimperbüscheln; am Vflgl verläuft sowohl Costal- wie Ird gerade. — Typus *Harpagophana hilaris Stgr.*

H. hilaris *Stgr.* Vflgl grau, dunkler gesprenkelt; innere Linie durch eine teilweise doppelte Reihe dunkler Flecken angedeutet; äussere Linie undeutlich, fein gezähnt; Ringmakel unscharf, rund, berührt die innere Linie; die Nierenmakel bildet ein schmales Möndchen, dunkelbraun umzogen, mit dunklem Fleck am untern Zellende; eine sehr matt gezeichnete Submarginallinie; Hflgl dunkel braungrau. Nur aus Spanien erwähnt. *hilaris.*

H. picturata *Rotsch.* Vflgl rahmfarben, mehr oder weniger hell olivgrau übergossen, nur die untere Hälfte des Mittelfeldes bleibt hell; Linien dick, rostfarben; die innere schräg, nur zwischen Median- und Submedianader markiert; die äussere schräg vom Ird bis zum Zellende, unterbrochen durch einen verschwommenen weissen Strich längs Ader 2; Subterminallinie weiss, nur von der Costa bis zu der Mediane markiert, über der sie scharf gezähnt ist; Raum zwischen äusserer und Subterminallinie mit dunkel olivgrauen und braunen, unter Ader 2 mit rostbraunen Schuppen ausgefüllt; einige zerstreute rostfarbene Schuppen in der Zelle und ein rostfarbener Strich hinter derselben, über der Zähnung der Subterminallinie; Fransen rostfarben, weiss gescheckt; Hflgl grau, an der Basis lichter, längs des Saumes dunkler, die Fransen weiss mit grauem Basal-Dritteil; Kopf, Thorax und Abdomen rahmfarben, Hlb etwas grauer. Nach einem einzelnen ♀ beschrieben, das im April 1909 in Mraier, Sahara, Süd-Algier, gefangen ist; bei dieser Species scheinen Adern 6, 7 des Hflgls nicht gestielt zu sein. *picturata.*

11. Gattung: **Metopoceras** *Guen.*

An Flügelform und in anderer Hinsicht wie *Harpagophana*, unterscheidet sich jedoch durch ganz einfachen Vordertarsus, ohne Dornen auf dem 1. Segment; Fhlr des ♂ mit Lamellen, ohne Wimpern. — Typus *Metopoceras felicina Donz.*

M. beata *Stgr.* Vflgl dunkel braungrau, gemischt mit lichterer Färbung; Saumfeld heller; Linien doppelt, grau ausgefüllt; die obern Makeln klein, mit dunkler Mitte und weisslichen, dunkel gesäumten Ringen, Ringmakel rund, Fransen weisslich; Hflgl braungrau mit dunkelbraunem Saumband; ein Zellfleck und eine gebuchtete äussere Linie. Klein-Asien. Ursprünglich nach einem einzelnen ♀ beschrieben. *beata.*

M. canteneri *Dup.* (= insueta *H.-Schäff.*) (28 b). Vflgl rotbraun mit dunklerer Bestäubung; innere Linie doppelt; äussere schwarz und gezähnt, die Zähne zu weissen Flecken auf den Adern ausgezogen; Subterminallinie schwarz, vor ihr ein verwaschener dunkelbrauner Schatten; die obern Makeln lebhaft gelbrot, Ringmakel klein, rund, schwarz umzogen, Nierenmakel nur innen schwarz gesäumt, aussen verschwommen, mit einem schwarzen Punkt am obern Ende; Hflgl rotbraun, längs des Saumes dunkler, mit einer matten gekrümmten äussern Linie. Süd-Frankreich, Spanien, Algerien. *canteneri.*

M. felicina *Donz.* (24 d). Vflgl trüb rotbraun, im Mittelfeld dunkler mit zerstreuten lichteren, erhabenen Schuppen gemischt; Linien undeutlich, dunkler braun, gezähnt; eine Submarginallinie aus lichten Schuppen, gewellt und unterbrochen; die obern Makeln dunkel gelbrot, sehr undeutlich; Adern etwas, Hflgl ziemlich viel heller, mit Spuren einer dunklen äussern Linie; Fransen gleichfarbig. Süd-Frankreich, Spanien, Portugal, Marokko. Dies Tier ist etwas rauh beschuppt; Thorax und Afterbüscheln des ♂ sind lebhafter rot. *felicina.*

M. delicata *Stgr.* (= gauckleri *Püng.*) (28 b). Vflgl ockergelbweiss, gelbrot angehaucht, Linien rotbraun, die innere verwaschen und schräg, die äussere fein gewellt, das Feld dahinter röter; Subterminallinie gleichfalls gewellt und gebogen, ein verschwommener rotbrauner Mittelschatten; Ringmakel ein kleiner brauner Fleck, Nierenmakel ein brauner Fleck, der durch den Medianschatten verdüstert wird; Hflgl ockergelb, nach aussen braun übergossen; Fransen weiss. Jordan-Fluss, Palästina. *delicata.*

M. khalildja *Oberth.* (24 b). Vflgl gelbrot-grau mit etwas schwarzer Punktierung; innere Linie schräg und gewellt, davor ist der Flügel schwärzlich übergossen; ein verwischter schwarzer Medianschatten; äussere Linie gezähnt, dahinter braune Übergiessung; Submarginallinie nur markiert durch einen schwarzen Strich *khalildja.*

auf der Costa und durch wenige schwarze Schüppchen darunter; Ringmakel durch einen, Nierenmakel durch zwei kleine schwarze Flecke dargestellt; Fransen weisslich mit gelbroter Punktlinie nahe der Wurzel; Hflgl dunkelbraun, an der Basis grauer; die Fransen ebenfalls braun. Algerien. Nur ein einzelnes ♂.

omar. **M. omar** *Oberth.* (= maritima *Failla-Ted*) (24 e). Vflgl mausgrau, rötlich getönt und schwärzlich bestäubt; Linien doppelt, schwarz, fein gewellt; Subterminallinie regelmässig gewellt, manchmal in Flecke aufgelöst; die Makeln klein, leicht schwarz begrenzt; Hflgl an der Wurzelhälfte bräunlich ockergelb, nach dem Saume zu dunkelbraun. Sizilien und Algerien; — **felix** *Stndfs.* (= sacra *Stgr.*) (24 e) aus Syrien und Palästina ist eine dunklere Form; Vflgl dunkel bleigrau, Hflgl mit einer gewinkelten mittleren Linie aus dunkeln Punkten; **caspica** *Mph.* aus Turkomanien, West-Turkestan, ist eine grössere, hell aschgraue Form.

felix.

caspica.

12. Gattung: **Ammetopa** *Hmps.*

Unterscheidet sich von den vorhergehenden Gattungen dadurch, dass der hornige Auswuchs mit erhabenem Stirnrand in einem schaufelförmigen Fortsatz vom untern Ende aus abschliesst. — Typus *A. codeti Oberth.*

codeti. **A. codeti** *Oberth.* (24 c). Vflgl weiss, leuchtend rostfarben übergossen; innere und äussere Linie gelbrot, aber nicht hervorstechend, fein gewellt; ebenso ein undeutlicher gelbroter Medianschatten; die Makeln unauffällig, die Ringmakel ein weisslicher Ring, Nierenmakel nahezu ausgelöscht; vor der Subterminallinie ein schwach dunklerer Schatten; Hflgl bräunlich weiss, an der Basis lichter. Biskra in Algerien.

13. Gattung: **Cleophana** *Bsd.*

Sauger vorhanden; Palpen schräg vorgestreckt; Stirn wie bei *Copiphana;* Kopf und Thorax mit kleinen Haarschöpfen; Vflgl mit gebuchtetem Costal- und Ird, der Analwinkel mit einem Schuppenzahn; Vordertibia einfach ohne Klaue. — Typus *Cleophana baetica Rbr.*

Sektion I: Fhlr des ♂ mit mässigen Kammzähnen, die gegen Wurzel und Spitze abnehmen.

chabordis. **C. chabordis** *Oberth.* (24 e). Vflgl hell graugrün, hinter der äussern Linie mit rötlichem Anflug ausser gegen die Costa zu; Mediana und Äste schwärzlich; Linien schwarz und weiss; die innerste Wurzel weiss mit geringem, schwarzem Strich in der Zellbasis; über der Mediane vor der inneren Linie ein schräger weisser Strich, ein weiterer auf der Submedianfalte vor der äussern Linie; die Nierenmakel ein weisses Möndchen, aussen schwarz begrenzt, auf der Mediana einwärts gewinkelt, nach aussen zu einer Spitze ausgezogen; Submarginallinie nach dem Saume zu auf Ader 4, 3, 2 stark gewinkelt; Fransen gescheckt; Hflgl in der Wurzelhälfte und längs dem Ird weiss; Saumhälfte dunkelbraun; Fransen weiss. Kommt an der Südküste des Mittelmeeres in Tunis und Algerien vor; auch in Palästina; — ab. **albicans** *Stgr.* (24 e) aus Biskra hat weissen Kopf, Thorax und Hlb; Vflgl weiss, schwach ockergelb angeflogen.

albicans.

baetica. **C. baetica** *Rbr.* (= choenorrhini *Dup.*, penicillata *H.-Schäff.*) (24 e). Vflgl hellgrau; innere und äussere Linie weiss, vertikal, auf den entgegengesetzten Seiten schwarz gesäumt und durch schwarze Punkte auf den Adern bezeichnet; die innere von einer dunkelgrauen Wolke begleitet; hinter der äussern gelbrote Färbung; ein schwarzer Fleck an der Wurzel der Mediana; die Ringmakel besteht aus einigen weissen Schuppen, Nierenmakel ein auffallendes Möndchen; ein Häufchen weisser Schuppen inmitten der Submedianfalte; Adern gegen den Saum zu breit weiss, in die Fransen auslaufend; Hflgl oliv bräunlich, Adern dunkler, Basalhälfte weisslich; Fransen braun und weiss gescheckt; in Europa nur im Süden, in Südost-Frankreich, Spanien, Sardinien, Algerien, Klein-Asien, Syrien, Palästina, Georgien. — Rp grün mit gelber Rücken-, roter Seiten- und Luftlöcherlinie; die Luftlöcher gelb, dunkel umrandet; an Helianthemum.

pectinicornis. **C. pectinicornis** *Stgr.* (24 f). Vflgl weisslich, rotbraun übergossen; Adern bis zur äussern Linie schwarz; die Wurzel selbst dunkelbraun; Zelle weiss, an der Wurzel ein matt schwarzes Zeichen; unter der Zelle ein feiner schwarzer Wurzelstrich; Linien schwarz, doppelt; der Raum zwischen innerer und mittlerer Linie schwärzlich dunkelbraun; Costalfeld hinter der äussern Linie dunkelbraun; Subterminallinie verwischt weiss und gebogen; Ringmakel ist ein kleiner heller Fleck, Nierenmakel ein schmal weissliches Möndchen mit dunkelbrauner Mitte; Hflgl weiss, Adern, Costalfeld und Saum breit dunkelbraun. Spanien, Algerien, Tunis.

Sektion II: Die Zähnelung der Fhlr kürzer und stärker.

jubata. **C. jubata** *Oberth.* (24 f). Vflgl weisslich mit dunkelbrauner Sprenkelung und stellenweise gelbrötlich-dunkelbraun übergossen; Linien schwarz, doppelt, weiss ausgefüllt; ein schwaches, lichtes Discocellular-Möndchen und ein verwischter schwärzlicher Medianschatten; Adern gegen den Saum zu schwarz, weiss gesäumt; Fransen gescheckt; Hflgl weiss, Adern und Saumfeld, ausser gegen den Ird, bräunlich. Algerien.

opposita. **C. opposita** *Led.* (24 f). Vflgl an der äussern Hälfte und an der innersten Wurzel hellgrau; Linien fein schwarz, die innere gebogen, davor gelbrotbraune Übergiessung, dahinter ein breites schwarzbraunes Band, dessen äusserer Saum gegen den heller grauen Grund scharf abgegrenzt ist, durch den die geschlängelte äussere Linie läuft, auf welche ein dunkel olivbraunes Band folgt und der eine lichtere Submarginallinie vorangeht; Adern hinter der Mitte mit unterbrochenen schwarzen Zeichen; auf der Discocellularis ein helles Möndchen mit dunkler Linie im Zentrum; Fransen braun; die äussere Hälfte dunkel

und hell gescheckt; Hflgl dunkel rauchbraun, die Wurzel lichter. Findet sich nur in Südost-Europa, Bulgarien und Mazedonien; im Westen von Asien kommt sie in Armenien, Syrien und Klein-Asien vor.

Sektion III: Fhlr des ♂ nur gesägt.

C. vaulogeri *Stgr.* (24 f). Vflgl bräunlich grau, schwarz bestäubt; matte schwarze Striche an der Zellwurzel und der Submedianfalte; die Adern schwärzlich; innere und äussere Linie doppelt, beide auf der Submedianfalte stark gewinkelt und durch einen kurzen schwarzen Strich verbunden; die obern Makeln ganz klein, licht mit dunkler Mitte und Umrandung; Subterminallinie licht und breit, davor ein dunkel übergossenes Band; Hflgl an der Basis und längs dem Ird licht, der Rest des Flügels und die Adern dunkelbraun. Algerien. *vaulogeri.*

C. diffluens *Stgr.* (24 f). Vflgl dunkelgrau; Basalhälfte des Medianfeldes schwarzbraun ausgefüllt; die Linien schwarz; die innere schräg und gebuchtet, die äussere doppelt gebuchtet, auf beiden Falten wurzelwärts gewinkelt; die obern Makeln klein und grau mit dunkler Mitte; Hflgl gelbrötlich dunkelbraun, das Wurzelfeld lichter; — ab. **versicolor** *Stgr.* ist kleiner, Basal- und Saumfeld des Vflgls ockergelb getönt. Die typische Form stammt aus Spanien, die Abart aus Algerien. — Rp rötlich; Seitenlinien über den Füssen breit gelb; einige feine seitliche Streifen; an den Samen von Helianthemum. *diffluens.* *versicolor.*

C. yvanii *Dup.* (24 f). Der *vaulogeri Stgr.* sehr ähnlich, innere und äussere Linie ähnlich eingebogen und auf der Submedianfalte verbunden; Ring- und Nierenmakel sehr klein mit dunkelbrauner Mitte und grauen Ringen, durch einen verwischten braunen Medianschatten getrennt; Submarginallinie grau, undeutlich, an der Costa weisslich und schräg; Fransen an der Wurzel braun, in der äussern Hälfte gescheckt; Hflgl dunkelbraun, die Wurzel lichter; — **korbi** *Stgr.* ist heller ohne den schwarzen Strich an der Wurzel der Vflglzelle. Süd-Frankreich und Spanien. — Rp gelblich weiss, Seitenlinien rot, Rückenlinie dunkel, unterbrochen; lebt am Samen von Helianthemum. *yvanii.* *korbi.*

C. marocana *Stgr.* (24 f). Vflgl leuchtend rotbraun, Adern schwach dunkler, Basalfeld dunkelbraun bestäubt; ein leichter schwarzer Strich an der Basis der Submedianfalte; Linien unscharf; die innere schräg, die äussere auf beiden Falten nach innen gewinkelt und hinter derselben dunkle Überstäubung; Subterminallinie licht und gezähnt; ein lichtes Möndchen mit dunkler Mitte auf der Discocellularis; Fransen rotbraun, nur ihre Spitze gescheckt; Hflgl in der Saumhälfte dunkelbraun, gegen die Wurzel zu licht. Marokko. *marocana.*

14. Gattung: **Amephana** *Hmps.*

Sauger vorhanden; die Palpen aufgebogen, das 2. Glied behaart, das 3. lang, spatelförmig; Stirn mit hornigem Fortsatz mit aufgeworfenem Rand, der untere Saum als schaufelförmiger Fortsatz wie bei *Ammetopa;* Vflgl mit leicht konkavem Vrd, Ird gebuchtet, Analwinkel vorgezogen mit einem aus Schuppen gebildeten Zahn; Kopf, Thorax und Hlb rauh behaart. — Typus *A. anarrhini Dup.*

Sektion I: Fhlr des ♂ doppelt gekämmt.

A. warionis *Oberth.* (24 g). Vflgl leuchtend grün, dunkelbraun, gegen den Saum zu dichter bestäubt; Linien weiss, die innere doppelt gewinkelt, die äussere unscharf; auf der Discocellularis ein weisses Möndchen und unter der Mitte ein weisser Medianschatten; Subterminallinie, gewinkelt, bildet Striche längs der Adern nach dem Saume; Fransen gescheckt, weiss und dunkelbraun; Hflgl dunkelbraun, gegen die Wurzel zu lichter und mit gewelltem, weisslichem Mittelband. Algerien. *warionis.*

Sektion II: Fhlr des ♂ mit einfachen Lamellen.

A. anarrhini *Dup.* (24 g). Vflgl hell oliv-ockergelb, vor der innern und hinter der äussern Linie rotgelb getönt, das Mittelfeld braungrau; Linien schwarz, auf den Adern unregelmässig gewinkelt, vor der innern und hinter der äussern eine ockergelbe Linie; Adern im äussern Felde schwarz; auf der Discocellularis ein undeutliches weissliches Möndchen; die Fransen gescheckt, weiss und olivbraun; Hflgl olivbraun, Wurzelfeld und Fransen weisslich. Nur Süd-Frankreich und Spanien. *anarrhini.*

A. aurita *J.* (= dejeanii *Dup.*) (24 g). Vflgl hellgrau, dunkel oliv-rötlichgelb übergossen, besonders vor der innern und hinter der äussern Linie; Linien weiss, fein schwarzbraun gesäumt; die innere oben ausgebogen und auf der Submedianfalte einwärts gewinkelt; die äussere unter der Mediana stark eingebogen; Nierenmakel dreieckig, dunkelbraun, weiss umzogen, am kräftigsten am untern Ende; Adern gegen den Saum zu dunkel, auf jeder Seite staubig weisslich angelegt; Fransen oliv und weiss gescheckt; Hflgl dunkelbraun, Basis lichter. Eine mediterrane Species, die sich in Süd-Frankreich, Spanien, Italien und Griechenland findet, ferner in Klein-Asien und Algerien. — Rp hellgelb; Rückenlinie fein dunkel, Subdorsallinien rot und weiss; Luftlöcher schwarz auf gelben Seitenflecken; an Helianthemum, Blüten und Samen verzehrend. *aurita.*

15. Gattung: **Omphalophana** *Hmps.*

Unterscheidet sich von *Cleophana* und *Amephana* dadurch, dass die Stirn nur einen gerundeten Vorsprung hat mit horniger Platte darunter. — Typus *Omphalophana antirrhinii Hbn.*

Sektion I: Fhlr des ♂ kurz und stumpf gesägt.

O. antirrhinii *Hbn.* (24 g). Vflgl hellgrau, oliv und gelbrot übergossen; die Linien schwärzlich, doppelt, licht ausgefüllt; Ring- und Nierenmakel deutlich, dunkel mit hellgrauen Ringen; die Zwischenräume *antirrhinii.*

im Saumfeld mit kurzen schwarzen Strichen, den Saum nicht erreichend; Fransen oliv und weiss gescheckt; Hflgl olivbraun mit breit schwärzlichem Saumband, davor ein trüb weissliches Band; Fransen licht. Eine weiter verbreitete Art, findet sich in Spanien, Italien, Frankreich, Deutschland, Österreich, Ungarn und dem Balkan; auch in Armenien, Klein-Asien und Syrien. — Rp trüb grün, Rücken dunkler; Rückenlinie breit, hellgelb mit vier feinen weissen Linien auf jeder Seite; Luftlöcher weiss, schwarz umzogen; Kopf grün, schwarz gezeichnet; lebt an den Blüten und Samen von Antirrhinum und Scabiosa ochroleuca.

serrata. **O. serrata** *Tr.* (= arctata *Guen.*) (24 g). Vflgl bläulich weiss, dunkel olivbraun übergossen, ausser im Basalfeld und gegen den Saum hin; Mediana und Submediana fein licht; innere und äussere Linie weiss, schwarz gesäumt, unter der Mediana einander genähert; Ring- und Nierenmakel dunkel olivbraun, bläulich weiss umringt und schwarz umrandet, Ringmakel rund, die Nierenmakel füllt die Ausbuchtung der äussern Linie aus; Terminal-Intervalle im Saumfeld mit dicken schwarzen Strichen, die gegen den Saum laufen, die zwischen 3 und 4 kürzer und mit weissen Schuppen gesäumt; Adern gegen den Apex zu oliv, weisslich hervorgehoben; Fransen oliv und weiss gescheckt; das lichte Basalfeld mit einem kurzen schwarzen Strich an der Wurzel beider Falten; Hflgl dunkel olivbraun, wurzelwärts lichter werdend; Fransen oliv und weiss gescheckt. Auf die Mittelmeerküsten beschränkt; Süd-Spanien, Sardinien, Sizilien und Algerien. — Rp bräunlich grün; Rückenlinie hellgelb, dunkel gesäumt; Spiracularlinien lichtgelb, oben schwarz angelegt; Dorsalgegend mit zahlreichen feinen dunkeln länglichen Linien; lebt an Scabiosen.

serratula. **O. serratula** *Stgr.* (24 g). Vflgl weisslich mit brauner Übergiessung; Adern schwärzlich; an der Zellwurzel ein weisser Strich; ein verschwommener weisser Strich unter der Zelle, die einen schwarzen Subbasalstrich enthält und einen Strahl nach dem Saum hin entsendet; ein schwaches lichtes Mündchen auf der Discocellularis; Linien schwarz, doppelt, weiss ausgefüllt, die innere stark einwärts gebogen; Adern des Saumfeldes weiss gesäumt; Fransen gescheckt; Hflgl braun, längs des Saumes tiefer und an der Wurzel lichter. Eine asiatische Art, nur aus West- und Ost-Turkestan.

pauli. **O. pauli** *Stgr.* (28 b). Vflgl grau, braun übergossen; innere Linie gebogen, doppelt; äussere schwärzlich und verwischt, unter der Mitte stark einwärts gebogen und der innern genähert; einige braune und weisse gezähnte Zeichen vor dem Saume, Zapfenmakel klein, weiss umzogen; Ring- und Nierenmakel klein, dunkelbraun, Ringmakel rund, in einen weissen Fleck gelagert, der das Zellende ausfüllt und teilweise um die Nierenmakel herumgreift; Fransen braun und weiss gescheckt; Hflgl dunkelbraun. Aus Palästina und auch aus Marokko erwähnt.

adamantina. **O. adamantina** *Blachier.* Vflgl grauweiss, im Basal- und Saumfeld rosa getönt; innere und äussere Linie schwarz gesäumt, innen braun, an der Costa weit auseinander, unter der Mitte sich nähernd, bei Ader 1 zusammenfliessend, dann sich wieder entfernend; Mittelfeld braun; die obern Makeln braun mit weissen Ringen und einem weissen Fleck zwischen beiden; eine schräge braune Binde vom Saume aus unter dem Apex; Fransen weiss und braun gescheckt; Hflgl schwarz, das Basalfeld heller. Rabat, Marokko.

Sektion II: Fhlr des ♂ einfach gewimpert.

anatolica. **O. anatolica** *Led.* (= serrata *Frr.* nec *Tr.*) (29 b). Vflgl blaugrau; das Mittelfeld durch einen dichten, verwaschenen schwärzlichen Medianschatten verdunkelt; Linien schwarz und doppelt, blaugrau ausgefüllt; die innere vertikal und leicht gekrümmt, die äussere oben ausgebogen und der innern unter der Mediana genähert; die obern Makeln grau, etwas undeutlich, mit dunkler Mitte; nahe der Basis der Submedianfalte ein deutlicher kurzer schwarzer Strich; in den subterminalen Zwischenräumen einige unregelmässige schwarze Striche; Fransen gescheckt, schwarz und weiss; Hflgl trüb blaugrau mit breit schwarzem Saumband. Aus Italien, der Türkei, Rhodus, Palästina, Klein-Asien und von Askhabad in West-Turkestan erwähnt.

16. Gattung: **Calophasia** *Steph.*

Sauger vorhanden; Palpen schräg vorgestreckt, das 2. Segment behaart, das 3. kurz; Stirn eben; Fhlr des ♂ einfach; Stirn und Scheitel mit Haarleisten; Brust, Beine und Hlb behaart, Hlb ohne Haarkämme.
Typus *Calophasia lunula Hfngl.*

acuta. **C. acuta** *Frr.* (= producta *Led.*, pygmaea *Stgr.*) (29 b). Vflgl bläulich weiss, braun bestäubt; die Adern wenig dunkler; Linien doppelt, undeutlich, die äussere unter der Mitte stark nach innen gekrümmt; die Makeln weiss, schwarz umzogen, Zapfenmakel klein, Ringmakel rund; Subterminallinie aus braunen Wölkchen gebildet; über Ader 4 vor dem Saume ein kurzer schwarzer Strich, ein zweiter über Ader 2 nach dem Saume hin; Fransen braun und weiss gescheckt; Hflgl einfarbig dunkelbraun. Eine östliche Art, die in der Südost-Türkei, Klein-Asien und Syrien vorkommt.

lunula. **C. lunula** *Hfngl.* (= linariae *Esp.*) (29 b). Vflgl blaugrau, dunkel olivbraun übergossen, besonders im Mittelfeld und längs einer Schrägbinde vom Apex bis vor dem Analwinkel; Linien doppelt, grau ausgefüllt, aber nur unter der Mitte scharf, gekrümmt und einander genähert; Zapfenmakel länglich, bläulich grau und schwarz umzogen; Ringmakel klein, abgeplattet weiss, schwarz umzogen; Nierenmakel lebhaft, weiss mit schwarzen Seitensäumen; in den Zwischenräumen schneiden einige schwarze Striche die schräge

Apicalbinde; Fransen grau und olivbraun gescheckt; Hflgl schmutzig grau mit dunkleren Adern und Spuren der äusseren Linie sowie einem rauchig schwarzen breiten Saumband. Allgemein verbreitet in Europa (ausser dem äussersten Norden); kommt ausserdem in Armenien, West-Turkestan, im Altaigebirge, West-Sibirien und Amurland vor. — Rp blaugrün, alle Linien gelb; eine Dorsalreihe von querlaufenden länglichen samtschwarzen Flecken und Seitenreihen schwarzer Flecke; lebt an Linaria.

C. kraussi *Rbl.* (24 g). Vflgl hell bräunlich ockergelb, dunkelgrau übergossen, ausser im Basalfelde, der obern Hälfte des Submedianzwischenraumes und längs eines schrägen Striches vom Apex zur Zelle; Adern fein schwarz; die Submedianfalte stärker schwarz gestrichelt, darunter unter dem Zellende ein schwarzer Punkt. Linien als solche fehlend, nur in schrägen Costalstrichen vorhanden; im Zellende zwei matte schwarze Striche; einer hinter der Zelle über Ader 5 begegnet einer schrägen dunklen, unterhalb des Apex beginnenden Binde; Fransen ockergelb und schwärzlich gescheckt; Hflgl dunkelbraun, gegen Wurzel und Ird lichter. Algerien. *kraussi.*

C. almoravida *Grasl.* (28 b). Vflgl purpurgrau, mit brauner Sprenkelung, die Adern schwärzlich; Zapfenmakel schmal, weiss, durch einen schwarzen Strich längs der Submedianfalte, der bis zum Saum durchläuft, durchschnitten; Mittelfeld unter der Zapfenmakel schwarz, wurzelwärts verlaufend; die Linien sind durch schräge Costalstriche vertreten und durch gekrümmte Linien von der Flügelmitte zum Ird; die obern Makeln fehlen, Terminalzwischenräume mit schwarzen Strichen; Fransen schwarzweiss gescheckt. Hflgl bräunlich weiss, die Adern dunkler; Saumband ganz dunkelbraun. Spanien und Portugal. — Rp auf Linaria vulgaris. *almoravida.*

C. hamifera *Stgr.* (29 b). Vflgl grauweiss, purpurn angetönt und schwarz bestäubt; Adern schwärzlich; Mittelfeld unter der Zelle dunkelbraun, wurzelwärts bis unter die Submedianfalte ausgedehnt; der Zwischenraum zwischen Ader 3 und der Submedianfalte dunkelbraun bis zum Saum; ein schwarzer Strich unter der Basalhälfte der Zelle; Linien durch schräge Costalstriche und leicht gekrümmte Linien unter der Mitte zum Ird dargestellt; Zapfenmakel länglich, weiss, schwarz umzogen, durch einen kurzen schwarzen Strich mit der äussern Linie verbunden; eine schwache lichte Subterminallinie; schwarze Striche über Ader 6 und 7, längere über Ader 4 und unter Ader 3; Fransen dunkelbraun und weiss gescheckt; Hflgl weiss mit dunkelbraunen Adern; Saum breit dunkelbraun. Spanien und Portugal. — Die Rp gleicht sehr der von *platyptera*; die schwarzen Flecke der Subdorsalreihe sind grösser und mehr nierenförmig; die schwarzen Zeichnungen an Kopf und Analplatte grösser; lebt auf Linaria nivea. *hamifera.*

C. platyptera *Esp.* (= canterius *Vill.*, tenera *Hbn.*) (29 b). Vflgl hellgrau, teilweise mit geringer dunklerer Bestäubung; Adern fein dunkel; auf der Submedianfalte ein dünner schwarzer Wurzelstrich, der die etwas hellere Zapfenmakel durchkreuzt; Linien durch schräge Costalstriche und doppelt gekrümmte Zeichen am Ird angedeutet; der äussern Linie geht eine gekrümmte dunkelgraue Wolke voraus; Saumfeld mit einer doppelten Reihe schwarzer Striche in den Zwischenräumen, unterbrochen durch eine lichte Submarginallinie; Fransen dunkelbraun und grau gesprenkelt; Hflgl beim ♀ trüb grau, beim ♂ weisslich; Saumhälfte beim ♀ dunkelbraun, beim ♂ auf ein schmales graues Band reduziert. — ab. **subalbida** *Stgr.* (29 c) (unter der Vermutung, dass es sich möglicherweise nur um die Sommerbrut handelt, aufgestellt), von Sizilien und Algerien ist viel weisser, die dunklen Zeichnungen des Vflgls verloschen; die Hflgl fast ganz weiss; — **olbiena** *Dup.* (29 c) hat intensivere dunkle und schwarzbraune Zeichnung des Vflgls. — Findet sich in Deutschland, Österreich, Ungarn, der Schweiz, Frankreich, Sizilien und Algerien; ferner in Klein-Asien, Syrien und auf Kreta. — Rp wie die von *lunula*, weisslich mit gelben Linien und schwarzen Querflecken; aber diese sind kleiner und zahlreicher, und die gelben Linien sind an den Segmenteinschnitten stärker unterbrochen; lebt auf Linaria und Antirrhinum minus. *platyptera.* *subalbida.* *olbiena.*

C. freyeri *Friv.* (= lintea *Frr.*, orontii *H.-Schäff.*, senescens *Ev.*) (29 c). Vflgl trüb grauweiss, stellenweise braun getönt; Basalfeld mit unregelmässigen dunklen Wischen und Flecken; die 3 Makeln weisslich, aber ohne bestimmte Gestalt; äussere Linie dunkelgrau, lichter gesäumt, unter der Costa scharf gewinkelt, dann schräg zur Mitte des Irds, mit einer leichten Knickung auf Ader 1; Submarginallinie breit weiss, leicht gebogen, zwischen zwei ockergrauen Bändern, zwischen den Adern mit ihren Säumen schwarz gezeichnet; Fransen weiss mit grauen, welligen Aussenlinien; Hflgl dunkelbraun, längs des Saumes dunkler. Kommt in der südlichen Türkei, Armenien, Klein-Asien und Syrien vor. *freyeri.*

C. casta *Bkh.* (= opalina *Esp.*) (29 c). Vflgl rein weiss; äussere Hälfte des Flügels mit bleigrauen und gelbroten Schatten, ein breites, zeitweise unterbrochenes Mittelband bildend, und eine Wolke auf jeder Seite der äussern Linie unter der Mitte; ein schwarzer Fleck auf der Costa deutet die Basallinie an, und ein zweiter mit kleineren Flecken auf der Mediana und Submediana die innere Linie; die äussere Linie ist nur unter der Mitte sichtbar, schwarz und wellig, aussen weiss angelegt; Submarginallinie ebenfalls unterbrochen weiss, dahinter unregelmässige schwarze und braune Saumflecke zwischen den Adern; Fransen an der Wurzel braun, dann braun mit grauen Schuppen überlagert, die äussere Hälfte braun und weiss gescheckt; Hflgl weiss mit braunem Saumband, beim ♂ breiter und dunkler; Fransen weiss. Eine südeuropäische Art, findet sich in Spanien, Italien, Dalmatien, der Schweiz, Frankreich, Deutschland, Österreich und Süd-Russland; auch in Armenien, Klein-Asien, West- und Ost-Turkestan. — Die Form **naruenensis** *Spul.* hat den weissen Grund gelb überlagert, die Fransen reichlicher weiss gescheckt, das dunkle Hflglband matter; Südwest-Ural-Steppen. — Rp gelblichweiss, auf dem Rücken gelber, mit zwei Reihen grösserer oder kleinerer schwarzer Flecken längs den Seiten und über den Füssen; schwarze Striche stehen auch in den Segmenteinschnitten: *casta.* *naruenensis*

Kopf klein, blaugrau, schwarz gefleckt und gezeichnet; auf verschiedenen Arten von Linaria, Antirrhinum majus und Delphinium.

Bei den drei folgenden Gattungen fehlt der Sauger oder er ist verkürzt.

17. Gattung: **Leucochlaena** *Hmps.*

Sauger klein; Palpen kurz, vorgestreckt, unterwärts behaart; Stirn eben; Fhlr des ♂ doppelt gekämmt bis zur Spitze, die Zweige lang, beim ♀ bewimpert oder gesägt; Körper behaart; ♀ mit vollentwickelten Flügeln. Rp. auf Gräsern, überwinternd, im Frühling erwachsen. — Typus *Leucochlaena oditis Hbn.*

Sektion I: ♀ mit gesägten Fhlrn.

fallax. **L. fallax** *Stgr.* (28 b). Vflgl ockergelb, ausser längs Costa und Ird, rotbraun übergossen, die Adern ockerfarben; die Linien doppelt, ockergelb ausgefüllt; Zapfenmakel am äussersten Ende ockergelb und schwarz begrenzt; Ring- und Nierenmakel schmal, ihre Zentren braun, ockergelb umringt und aussen schwarz umzogen, gegen einander zu schräg und auf der Mittelader zusammenfliessend; Subterminallinie breit ockergelb, nach innen durch schwarze gezähnte Zeichnungen begrenzt; Hflgl bräunlich ockergelb mit undeutlich gezeichneter äusserer Linie. Sarepta in Südost-Russland. — Rp rötlichgrau, fein schwarz punktiert, an den Seiten etwas lichter; Kopf hellgelb; auf Gräsern.

Sektion II: Fhlr des ♀ bewimpert.

oditis. **L. oditis** *Hbn.* (= hispida *Hbn.-G.*, pilosa *Bsd.*, hirta *Dup.* nec *Hbn.*) (29 c). Vflgl tief olivbraun, alle Adern weisslich; innere und äussere Linie breit weisslich mit einer zentralen, dunklen Linie, erstere nach aussen schräg, die äussere oben ausgebogen und unter der Mitte schräg, lichte zahnförmige Zeichen längs der Adern zur Submarginallinie ausstrahlend; diese breit, innen weisslich und aussen gelbrot oder bräunlich, zwischen den schwarzen Randmöndchen gezähnt; vor der Linie stehen schwarze keilförmige Flecken, die zwischen den Zähnen der äussern Linie liegen; Zapfenmakel braun, schwarz gesäumt; die obern Makeln hell ockergelb, fein schwarz umzogen, Ringmakel mit rötlicher Mitte; Fransen mit brauner Basal- und ockergelber äusserer Hälfte; Hflgl trüb weisslich, gegen den Saum zu braungrau werdend, mit dunkler Aussen-
pallida. linie; — Exemplare vom Kalk in Portland sind viel lichter und bilden die Abarten **pallida** *Tutt* und **obsoleta**
obsoleta. *Tutt*: erstere hellgrau mit schwach brauner Tönung, die Costa weisslich; die breite Submarginallinie weiss wie auch die Fransen; Hflgl und Fransen fast ganz weiss; letztere trübgrau mit kaum hellerer Zeichnung; —
hispanica. ab. **hispanica** *ab. nov.* (29 e, d) unterscheidet sich dadurch, dass sie kleiner, gelber braun ist und alle Linien, Adern und Zeichnungen ockergelb, nicht weiss hat, ausser dem innern linearen Saum der Submarginallinie; man unterscheidet sie sofort dadurch, dass die untere Hälfte der äussern Linie vertikal ist statt schräg, in einer geraden Linie mit dem innern Saum der Nierenmakel; 3 ♂♂ und 1 ♀ aus Granada, Andalusien (C. Ribbe). Kommt in Süd-England, Frankreich, Spanien, Portugal und Sizilien vor; auch in Marokko und Palästina. — Rp gelbgrün oder bräunlich; Rücken- und Nebenrückenlinie licht mit dunkeln Säumen; Spiracularlinie breit, gelblich weiss; auf Gräsern.

hirsutus. **L. hirsutus** *Stgr.* Vflgl trüb graubraun; die Linien und Adern weisslich umzogen; die obern Makeln mit lichten Ringen, schwarz umzogen; die Ringmakel länglich, schräg mit lichter Mitte, die Nierenmakel mit dunkler Mitte; Subterminallinie gewellt, licht, davor unter der Mitte drei schwarze Zahnzeichen; Hflgl schmutzig weiss, gegen den Saum zu dunkelbräunlich getönt. Marasch, Klein-Asien.

orana. **L. orana** *Luc.* (28 c). Vflgl weisslich, braun getönt, im Mittelfeld ausser an der Costa dunkler; Linien undeutlich, gewellt oder gezähnt; die Makeln klein, schwarz umzogen, die obern schmal mit brauner Mitte; ein schräger verwischter weisslicher Strich vom Apex zur äussern Linie; Submarginallinie weisslich; Hflgl bräunlich weiss mit gebogener äusserer Linie und undeutlichem, verwischtem Subterminalband. Algerien.

leucocera **L. leucocera** *Hmps.* (29 d). Vflgl bräunlich weiss, leicht dunkel bestäubt, Costalfeld grauer; Adern fein schwärzlich; Linien schwarz, an den entgegengesetzten Seiten licht angelegt; Zapfenmakel klein, gelb mit schwarzer Kontur, das Gelb durchbricht die innere Linie; Ringmakel klein, weiss, schwarz umzogen mit gelbroter Mitte; Nierenmakel weiss, gleichfalls mit brauner Mitte und schwarzer Kontur, schmal, auf der Mittelader nach innen gewinkelt; Submarginallinie weisslich, davor ein gezähntes braunes Band; Fransen licht; Hflgl graubraun. Beschrieben nach einem einzelnen ♀ aus dem Scinde-Tal in Kaschmir. Eine für diese Gattung grosse Art.

18. Gattung: **Ulochlaena** *Led.*

Unterscheidet sich von *Leucochlaena* durch das vollständige Fehlen des Saugers; die Flügel des ♀ sind verkümmert. — Typus *Ulochlaena hirta Hbn.*

Sektion I: Flügel des ♀ sehr klein.

superba **U. superba** *Alph.* (28 e). Vflgl rotbraun; ein ockergelber Strich an der Zellwurzel, der unterhalb der Costa bis zur Mitte läuft; ein zweiter unter der Zelle, mit schwarzen Säumen, mit der Zapfenmakel zusammenfliessend; das innere Feld an der Basis ockergelb; Mediana ockergelb; Ring- und Nierenmakel ockergelb, schmal schwarz umzogen, die letztere auf der Mediana einwärts gewinkelt und kräftige Zähne

nach Adern 4, 3, 2 aussendend; ein subquadrater ockergelber Fleck hinter und unter der Costamitte, mit einem ähnlichen Fleck am Apex zusammenfliessend; äussere Linie nur angedeutet, ockergelb; eine Subterminal-Reihe ockergelber Striche vom Apex zum Ird; Fransen an der Basis ockergelb, die äussere Hälfte ockergelb und braun gescheckt; Hflgl einförmig braun, Fransen ockergelb. Vom Nan-Shan in Tibet.

U. hirta *Hbn.* (29 d). Vflgl dunkel olivbraun oder olivgelbrot, schwarz getleckt; Adern, ein Costalstrich, die beiden Linien und die Makeln lichter, manchmal weisslich; die Linien breit weisslich, auf den entgegengesetzten Seiten schwarz angelegt, die äussere auf Ader 6 gebogen, dann schräg zur Mitte des Irds laufend; Zapfenmakel gross, oft auffallend licht; Ring- und Nierenmakel klein, abgeflacht mit dunkler Mitte und lichten, schwarz gesäumten Ringen, die Ringmakel manchmal nur ein heller Punkt; Submarginallinie licht, davor ein dunkles Band, das zwischen den Adern oft schwarze Zähne enthält, und dahinter ein lichteres Feld; Hflgl dunkelbraun oder gelbrotgrau mit Spuren einer dunkeln Aussenlinie. Das ♀ ist ockergelbbraun, dunkelbraun getönt. Süd-Frankreich, Sizilien, Dalmatien, Rumelien, Bulgarien und Süd-Russland, Algerien, Armenien, Klein-Asien, Syrien. — Rp beinfarben; Rücken- und Nebenrückenlinien gelblich, fein; Spiracularlinie gelb, breit; Kopf gelblich; an Gräsern. *hirta.*

Sektion II: Flügel des ♀ teilweise verkümmert, die Costa bogig und mit Haaren besetzt.

U. scillae *Chrét.* Vflgl purpur-dunkelbraun; Mittelfeld ockergelbweiss auf Costa und Ird; Aussenfeld purpurrot; Adern des Mittelfeldes licht ockergelb; innere und äussere Linie schwärzlich, doppelt, ockergelb ausgefüllt, die innere stark gebogen; Zapfenmakel gross und dunkel; Ringmakel rund, purpurn, schwarz umzogen; Nierenmakel ockergelb, auf der Discocellularis eine weisse Linie enthaltend, schwarz umzogen, innen auf der Mediana einwärts gewinkelt; die Zelle dunkel; Hflgl bräunlich ockergelb, gegen den Saum zu dunkler, mit dunkler, gebogener Aussenlinie; ♀: Vflgl röter; Mittelfeld durchaus rotbraun; Adern ohne lichte Striche; Nierenmakel rotbraun; Subterminallinie licht mit einer Reihe weisslicher Punkte; Saumfeld rotbraun. Bone, Algier; — ab. **datini** *Oberth.* hat viel hellere Vflgl; die innere Linie verläuft schräger von der Costa zur Submedianfalte; Zapfenmakel lichter; Ring- und Nierenmakel ockergelb mit schwarzer Kontur und auf der Mittelader zusammenfliessend; das äussere Feld bräunlich ockergelb; Hflgl ockergelb-weiss, nur längs des Saumes braun übergossen. Tunis. *scillae.* *datini.*

19. Gattung: **Derthisa** *Wlk.*

Sauger fehlt; Palpen schräg vorgestreckt, unterwärts behaart, 3. Segment kurz; Bekleidung haarig; unterscheidet sich von den zwei vorhergehenden Gattungen durch leicht gerundete und vorn rauhe Stirn; Flügel des ♀ ebenso entwickelt wie beim ♂. Die Schmetterlinge sind träge Tiere, die wenig und nur um Mitternacht fliegen; die Rp überwintert, ist im Frühling erwachsen und liefert im Herbst den Falter; nährt sich von Pflanzen aus der Ordnung der Liliaceae. — Typus *Derthisa trimacula Schiff.*

Bei den ersten vier Arten sind die obern Makeln gross und reichen bis unter die Mediana.

D. sareptana *Alph.* (29 e). Vflgl graubraun mit dunklerer Bestäubung und mit leichtem, rötlichem Anflug; innere und äussere Linie dick, schwärzlich, auf den entgegengesetzten Seiten licht gesäumt; Zelle tief braun; die obern Makeln gross, grau, die Ringmakel fliesst unter der Zelle mit einem andern lichten Zeichen zusammen; Submarginale licht, davor ein schwach dunklerer Schatten, auf der Costa stärker markiert; Hflgl bräunlich weiss, längs des Saumes dunkler. Sarepta in Süd-Russland. Die Art ist an dem dunkelbraunen Kopf und Thorax im Kontrast zum hellern Hlb zu erkennen. *sareptana.*

D. trimacula *Schiff.* (29 e). Vflgl braungrau, dunkler bestäubt; Mittelfeld mehr oder weniger dunkelbraun übergossen, ausser längs Costa und Ird; unter Ader 1 ein dunkler Wurzelstrich; die Zelle stets dunkler; die Makeln gross, von der lichten Grundfarbe, bis unter die helle Mediana reichend und mit einem grossen Fleck längs Ader 2 zusammenfliessend; Linien dunkel, weit voneinander entfernt; die innere schräg gebogen, das Basalfeld innerhalb derselben licht; die äussere schräg und von $^4/_5$ der Costa an gebuchtet; Submarginallinie undeutlich, nur durch Unterschied des Farbentones angedeutet; Fransen breit, gleichfarbig; Hflgl trüb grau; — **hispana** *Bsd.* (= meridionalis *Calb.*) (29 e) ist eine hellgraue Form mit bläulichem Anflug und mit gut entwickelten lichten Makeln und Adern; — **dentimacula** *Hbn.* (29 e) ist eine kleine Form, hell steingrau von Farbe, die dunkle Übergiessung auf die Säume der innern und äussern Linie beschränkt, sowie auf die Zelle, wo sie dunkle Flecken auf jeder Seite der Ringmakel bildet; — **glaucina** *Esp.* (29 f) ist ein mehr oder weniger einförmig gelbrotes Tier, die dunkle Zeichnung grauoliv und undeutlich; — **tersa** *Schiff.* (29 f) ist hell gelblich oder ockergelb und alle dunkeln Zeichen sind verloschen, ausser den dunkeln Flecken in der Zelle auf jeder Seite der Ringmakel; — **gruneri** *Bsd.* (= albida *Oberth.*) ist dieselbe Form mit weisser Grundfarbe, die sich in Sizilien und Marokko findet; — **tersina** *Stgr.* scheint die gleiche, nur mit grauer Grundfarbe; — bei **unicolor** *Dup.* (29 f) ist sogar diese Zeichnung verschwunden und das Tier ist völlig lichtgelb oder ockergelb. — Allgemein verbreitet in Süd-Europa; kommt auch in Algerien und Marokko vor; in Armenien, Klein-Asien und West-Turkestan. — Rp graubraun mit violettem Glanz; Rückenlinie licht, undeutlich; Luftlöcher schwarz; Thorax und Analplatte glänzend dunkelbraun; lebt an Muscari racemosum, Anthericum liliago und Ornithogalum. *trimacula.* *hispana.* *dentimacula.* *glaucina.* *tersa.* *gruneri.* *tersina.* *unicolor.*

D. lederi *Chr.* (29 f). ♂ Vflgl hellgrau mit gelbem Ton; die Linien schwarz, durch die Adern unterbrochen, hinter der innern und vor der äussern dunkelbraune Schuppen, die Zelle braun; die Makeln von *lederi.*

der Grundfarbe, gross, reichen bis unter die Mediana; Adern lichter auf dem dunkeln Grund, Hflgl gelbweisslich;
discors. ♀ dunkler, dunkelbraun übergossen, das Mittelfeld dunkler; Hflgl braungrau; — ab. **discors** *Stgr.* (= declinans *Stgr.*) ist mehr ockergelb mit beim ♂ weniger ausgeprägten Makeln, die braune Übergiessung im Mittelfeld fehlt; die Linien weniger klar; die Fransen gelbrot; das ♀ ist weisser mit undeutlicher Zeichnung, der Hflgl weisslich,
rubellina. concors. braun getönt; — bei **rubellina** *Stgr.* ist der Vflgl einförmig rötlich, — bei **concors** *Stgr.* fast ganz weisslich. Eine östliche Art, die in Klein-Asien, Armenien, Palästina, Transkaukasien und West-Turkestan vorkommt.

amasina. **D. amasina** *Hmps.* (29 f). Vflgl ockergelblich weiss, verwaschen purpurgelbrot; Basis und Costalfeld bis zur Postmedianlinie weiss; Adern licht; innere und äussere Linie ockergelbweiss, gegen den Ird zu konvergierend; die obern Makeln licht und gross, dehnen sich bis unter die Mediana aus und sind undeutlich rötlich umzogen; Subterminallinie schwach heller; Hflgl weiss, Adern und die Wurzel der Fransen gelblich; Amasia in Klein-Asien.

Bei den übrigen drei Arten sind die obern Makeln kleiner und regelmässig.

antherici. **D. antherici** *Christ.* (28 e). Vflgl weiss, hellrot angehaucht, besonders an der äussern Hälfte des Costalfeldes; Zelle tief rotbraun; die obern Makeln gross, weisslich, teilweise braun umzogen; die Ringmakel unregelmässig dreieckig; die Nierenmakel länglich und schräg; Linien kaum sichtbar, die äussere und die submarginale schwach, blass rotbraun gesäumt; Hflgl fast rein weiss. — Persien, West-Turkestan. — Rp licht gelb mit feinen braunen Querstrichen; Rückenstreifen braun, breit, mit unregelmässigen Rändern, die Rückenlinie selbst fein und licht; Subdorsalstreifen braun, ebenfalls unregelmässig gesäumt; Wärzchen gelb; Luftlöcher schwarz umringt; Kopf rötlich, braun gezeichnet; an Anthericum.

scoriacea. **D. scoriacea** *Esp.* (= capreae *Hbn.*) (29 f, g). Vflgl perlgrau, das Mittelfeld, beim ♀ auch das Wurzel- und Saumfeld durch graubraune Übergiessung verdunkelt; innere und äussere Linie dunkel, hell ausgefüllt; die oberen Makeln licht, besonders die Nierenmakel, die gelbrote Mitte hat, dunkel umzogen; Zapfenmakel ganz klein; eine dunkle Wolke auf der Costa vor der Subterminallinie, die licht ist, davor einige graubraune Schuppen; Fransen dunkel- und hellgrau gescheckt; Hflgl weisslich, beim ♀ leicht grau angehaucht. — Rp grün; Rücken- und Nebenrückenlinien weiss; Seitenstreifen breit und weiss; Kopf und Thoracalplatte gelblich; lebt an Anthericum. Kommt nur in Süd-Europa vor, in Frankreich, Italien, Dalmatien, Österreich, Ungarn; sowie in Klein-Asien.

korsakovi. **D. korsakovi** *Christ.* (= paemulata *Christ.*) (29 g). Vflgl grau-crêmefarbig, mit leicht fleischfarbenem Anflug, fein grau bestäubt; innere und äussere Linie licht, kaum sichtbar, am Ird genähert, die innere in und unter der Zelle schwarz gezeichnet, die äussere gegen die Costa zu schwach; die obern Makeln mit lichten Ringen, sehr undeutlich; Zapfenmakel fehlt; vor der Submarginallinie ein grauer Schatten; Fransen gleichfarbig; Hflgl sehr hell graubraun, längs des Saumes dunkler; Fransen weisslich; beim ♀ sind die Zeichen noch undeutlicher; die Seiten der Palpen nur sind leicht bräunlich, während sie beim ♂ schwärzlich sind. Armenien und Klein-Asien.

20. Gattung: **Oncocnemis** *Led.*

Sauger entwickelt; Stirn eben; Vordertibia kurz mit gekrümmter Klaue an der äussersten Innenseite (manchmal mit einer schwachen solchen auf der Aussenseite); Kopf und Thorax hauptsächlich mit Schuppen bekleidet; Hlb ohne Haarkämme. Typus *Oncocnemis strioligera Led.* Die Arten sind auf Zentral-Asien und Südost-Russland beschränkt.

exacta. **O. exacta** *Christ.* (28 c). Vflgl hell graubraun, dunkler bestäubt; Saumfeld dunkelbraun übergossen; die innere Linie gewellt, schräg; hinter der äussern bandförmige weissliche Überstäubung, und unter der Mitte davor Weiss; Zapfenmakel schwach dunkel; die obern Makeln ockergelbweiss, schwarz umzogen, ihre Mitte braun, Ringmakel klein, länglich; Hflgl weiss mit dunkelbraunen Adern und am Saume breit dunkel-
mongolica. braun; Fransen weisslich; — die ab. **mongolica** *Stgr.* ist dunkler, die Basalhälfte des Vflgls hat rötlichen Ton. Turkestan und Mongolei.

campicola. **O. campicola** *Led.* (29 d). Vflgl dunkelbraun; Linien schwarz, die innere, vertikal, bildet nach auswärts zwei gleiche Bogen; vor der innern und hinter der äussern stehen Flecken weisslicher Schuppen, die untern auf dem Ird lebhafter; die Makeln braun, schwarz umzogen; Zapfenmakel klein; ein dicker, verwaschener dunkler Medianschatten; Subterminallinie licht, unterbrochen, davor und dahinter zwischen den Adern dunkle Striche; Hflgl weisslich; Terminalhälfte schwärzlich, Fransen weisslich. West- und Ost-Turkestan, West- und Ost-Sibirien, Mongolei.

confusa. **O. confusa** *Frr.* (= diffusa *Guén.*) (29 d). Vflgl dunkelgrau, dick dunkelbraun bestäubt und manchmal längs der Falten gelbrot getönt; Linien doppelt, dunkel, gewellt und undeutlich; die Makeln von der Grundfarbe, sehr undeutlich; die beiden oberen durch einen schwarzen Fleck getrennt; Submarginallinie licht, davor ein dunkler Schatten, der Zahnzeichen enthält; Hflgl schmutzig grau mit breit schwarzem Saumband; —
rufescens. bei der ab. **rufescens** *Stgr.* (29 d) ist die Grundfarbe beider Flügel ganz gelbrotgrau, ebenso Kopf, Thorax und Abdomen. Findet sich bei Sarepta und im Uralgebirge in Süd-Russland, in Armenien und West-Turkestan.

nigricula **O. nigricula** *Ev.* (28 c). Vflgl schmal glänzend dunkel olivbraun; alle Linien und Makeln unscharf, mehr oder weniger durch dunkle Übergiessung verdüstert; einige dunkle Zahnzeichen vor der Subterminallinie; Hflgl bräunlichweiss, der Saum breit dunkelbraun. Sarepta in Süd-Russland, Altaigebirge in West-Sibirien, West-Turkestan, Kamtschatka.

O. strioligera *Led.* (29 e). Vflgl hell steingrau mit schwach gelbem Ton, matt schwärzlich gefleckt; innere und äussere Linie schwarz, fein und deutlich, am Ird genähert; die obern Makeln mit licht brauner Mitte, heller umringt und sauber schwarz umzogen; vor der Submarginallinie lange pfeilförmige Zeichen; Marginallinie fein schwarz, dahinter eine leuchtend helle Linie an der Wurzel der grünen Fransen; Hflgl weisslich, Adern dunkelbraun; ein verwaschenes, breit dunkelbraunes Band, die Fransen weiss. Syrien, West- und Ost-Turkestan, West-Sibirien und die Mongolei. *strioligera.*

21. Gattung: **Copitype** *Hmps.*

Unterscheidet sich von *Oncocnemis* durch einen leicht gerundeten Vorsprung der Stirn; Fhlr des ♂ mit einfachen Lamellen; Bekleidung hauptsächlich haarig; Vordertibia mit langer Klaue am äussersten Ende. — Typus *Copitype pagodae Alph.*

C. pagodae *Alph.* (28 f). Vflgl hell graubraun, dunkelbraun durchsprenkelt; unter der Zellbasis ein schwarzer Strich; Linien schwarz, recht scharf, die innere dreimal gewinkelt, die äussere ausgebogen und wellig, hinter ihr ein schwärzlicher Strich auf der Submedianfalte; Ring- und Nierenmakel gross, schwarz umzogen, dazwischen ein vom Medianschatten gebildeter dunkler Fleck; Subterminallinie licht, davor einige dunkle zahnförmige Zeichen; Hflgl dunkel braungrau. Kuku-Nor, Tibet. *pagodae.*

22. Gattung: **Brachionycha** *Hbn.*

Sauger verkümmert, klein; Stirn eben, gerundet; Vordertibia lang mit gekrümmter Klaue am Ende; Bekleidung haarig; Thorax und Hlb ohne Haarschöpfe; Fhlr des ♂ doppelt gekämmt mit durchweg langen Ästen, oder mit kurzen dicken Ästen, die nach der Basis zu abnehmen; beim ♀ fast gesägt. — Rp gedrungen, nackt, hinten dicker, mit einem Höcker auf dem 11. Ringe, sammetgrün; sie ruht mit dem vordern Teil des Körpers aufgerichtet und mit zurückgebogenem Kopf, wie *Cerura* und einige *Sphingidae*; lebt im Sommer auf Bäumen und kriecht entweder im November aus oder im März und April. — Typus *Brachionycha nubeculosa Esp.*

Sektion I: Fhlr des ♂ mit langen Kammzähnen von der Wurzel bis zur Spitze.

B. sphinx *Hufn.* (= cassinea *F.*) (29 g). Vflgl hell gelbgrau, mehr oder weniger kräftig olivgrau bestäubt; unter der Zelle ein dicker schwarzer Wurzelstrich, ein feinerer Strich darüber und dahinter, und ein dritter dahinter unter der Submedianfalte; äussere Linie durch schwarze Aderflecke auf lichterem Untergrunde bezeichnet; Ringmakel abgeflacht, länglich, schwarz umzogen; Nierenmakel gross, unregelmässig 8-förmig, die untere Hälfte geeckt und bis unter die Mediana reichend; Submarginallinie licht, schwarze Keilflecke zwischen den Adern, und dahinter schwarze Striche vom Saume aus in die Zwischenräume, die Einkerbung auf der Submedianfalte kräftiger markiert; Adern gegen den Rand fein schwarz; Fransen hell- und dunkelgrau gescheckt; Hflgl weisslich, grau gesprenkelt, die Adern dunkler; ein trüb grauer Zellfleck und eine marginale Reihe schwarzer Möndchen; das ♀ ist durchweg dunkler, mehr bräunlich getönt. — Rp lebhaft sammetgrün; Rücken- und Nebenrückenlinien kalkweiss, letztere beginnen erst auf Segment 4; Spirakularlinie gelblichweiss mit dunklem oberen Saum; Gesicht grün mit 2 gelben Strichen; auf Ulme, Eiche, Esche und verschiedenen andern Bäumen. Eine vorwiegend nordeuropäische Art, findet sich in Britannien, Frankreich, Deutschland, Österreich, der Schweiz, Nord-Italien, Skandinavien und Süd-Russland. *sphinx.*

B. syriaca *spec. nov.* (29 g). Kleiner als *sphinx*, der Vflgl mehr einförmig grau; weder innere noch äussere Linie angedeutet; der schwarze Wurzelstrich unter der Zelle kürzer und zärter; Ringmakel länglich, kolbenförmig, als dunkle Linie gegen die Basis fortgesetzt; Nierenmakel fehlt, an ihrer Stelle eine doppelt gewinkelte Mittellinie; die lichte Submarginallinie schmal und einfach gekrümmt, die schwarzen Striche auf ihren beiden Seiten bilden durch Zusammenfliessen längere Zeichen; kein schwarzer zusammenfliessender Schatten vor der Einkerbung auf der Submedianfalte; Fransen hellgrau; ungescheckt; Hflgl mehr grau überpudert. 1 ♂ im Tring Museum, von Akbès, Klein-Asien. *syriaca.*

Sektion II: Fhlr des ♂ mit kurzen steifen Kammzähnen, an der Wurzel sägezähnig.

B. nubeculosa *Esp.* (— centrolinea *F.*, sphinx *Hbn.*, nec *Hufn.* (29 h). Vflgl gelbrötlich grau, dicht gesprenkelt und stellenweise übergossen mit Schwarz; die Adern schwarz; innere Linie kaum angedeutet; äussere aus Halbmöndchen gebildet, gezähnt, dahinter eine lichtere Linie; Zapfenmakel länglich, zugespitzt, schwarz umzogen, mit der Wurzel durch eine dicke schwarze Linie verbunden; Ringmakel licht, schwarz umzogen, an Grösse sehr schwankend, manchmal nur ein Punkt, ein andermal ein grosses längliches Oval, nahe der Nierenmakel gelegen, die gross und licht ist, unter der Mediana dick schwarz konturiert. Submarginallinie nur durch veränderte Nüance angegeben, indem das Saumfeld hellgrau ist mit schwarzen Wischen in den Zwischenräumen; bei dunkleren Exemplaren davor ein breiter, dunkel schwarzbrauner Schatten; schwarze keilförmige Marginalflecke; Fransen grau; Hflgl grau, dicht braun überpudert; Adern und Zellfleck dunkel, ebenso einige Randflecke; — ab. **grisescens** *Spul.*, vom Süd-Ural und Amurland, ist eine hellgraue Form ohne dunkle Übergiessung; — umgekehrt hat **perfumosa** *ab. nov.* (29 h) den ganzen Vflgl, ausser dem äussersten Saumfeld und dem obern Teil der Nierenmakel, schwärzlich dunkelbraun übergossen; aber es gibt auch Übergangsformen, und das ♀ ist stets dunkler als das ♂. Kommt in Schottland, Frankreich, Deutschland, Österreich, Ungarn, der Schweiz, Skandinavien und Russland vor; auch im Ural, in Ost-Sibirien und Amurland. — Rp sammetgrün; Rückenstreif gelblich, oft unterbrochen und auf jedem Segment nur als Punkt *nubeculosa. grisescens. perfumosa.*

sichtbar, mit gelben Wärzchen auf jeder Seite; auf dem 3. Segment ein dicker, gelber, rotgesäumter Schrägstrich, ein zweiter auf jeder Seite des Höckers auf Segment 11; Luftlöcher weiss, braun umzogen; lebt auf Birke, Ulme, Apfel und diversen andern Bäumen.

23. Gattung: **Dasypolia** *Hbn.*

Sauger verkümmert, klein; Stirn eben; Bekleidung haarig; Palpen schräg vorgestreckt, unterwärts behaart, Endglied kurz; Fhlr des ♂ doppelt gekämmt oder büschelig gesägt. Rp auf Umbelliferae; frisst, wenn eben ausgeschlüpft, Blüten, auf die das Ei gelegt ist, geht später in den Stengel und bohrt sich durch bis zur Wurzel, in der sie lebt und sich zuletzt verpuppt. Der Schmetterling kriecht im Herbst aus und überwintert. — Typus *Dasypolia templi Thnbg.*

Sektion I: Fhlr des ♂ doppelt gekämmt bis zum Apex.

mitis. **D. mitis** *Püng.* Vflgl sehr hellgelb, im Mittelfeld gelbrot getönt; Linien gelbrot; die innere gewellt, die äussere eine gezähnte Möndchenkette; Adern vor dem Saum gelbrot; vor der Subterminallinie, nur auf der Costa, ein leichter Schatten; Ring- und Nierenmakel weiss, leicht gelbrot umzogen; Ringmakel rund und ganz klein, Nierenmakel mit gradem innerem Rand. Fransen weiss; Hflgl weiss; Askhabad, West-Turkestan.

Sektion II: Fhlr des ♂ gesägt, mit aufsitzenden Wimperbüscheln.

ferdinandi. **D. ferdinandi** *Rühl* (29 i). Vflgl olivgraubraun, Zelle und Costalfeld darüber bedeutend dunkler; allein die innere und äussere Linie markiert, braun, am Ird einander genähert; Ringmakel ein grauockergelber Punkt; Nierenmakel klein, gerundet, mit dunkler Mitte und ockergelbgrauem Ring; Submarginallinie kaum zu sehen; Fransen graubraun. Hflgl graubraun. Zermatt, Schweiz. Unterscheidet sich von *D. templi Thnbg.* durch das Fehlen der gelben Beschuppung.

templi. **D. templi** *Thnbg.* (29 i). Vflgl beim ♂ hell gelbgrau, beim ♀ einfach licht grau, dicht dunkler bestäubt; die Linien verschwommen, noch dunkler, aussen durch die lichte Grundfarbe begrenzt; Mittelfeld oft dunkler, so dass Nieren- und manchmal Ringmakel sich heller abheben; Submarginallinien licht, wellenförmig; Fransen gescheckt, grau und gelblich; Hflgl ein wenig heller, mit grauerem Zellfleck, einer äusseren *alpina.* und zuweilen mit einer inneren Submarginallinie; — ab. **alpina** *Rghfr.* (= caflischi *Rühl*) (29 i) ist eine alpine Form mit mehr blaugrauer Grundfarbe, die Makeln kalkweiss hervortretend, und die Aussenlinie des Hflgls stärker ausgesprochen. — Rp gelblichgrau, auf dem Rücken rot getönt; erwachsen fleischfarben mit grossen Wärzchen; Kopf, Thorax- und Analplatte braun; lebt an Umbelliferae, besonders Heracleum sphondylium. Findet sich in Britannien, Schottland, den Shetlands-Inseln, Frankreich, Deutschland, Österreich und der Schweiz; auch von Armenien erwähnt.

fani. **D. fani** *Stgr.* (28 d). Vflgl rötlich graubraun, die Adern oft dunkler; die äussere Hälfte des Mittelfeldes dunkler; innere und äussere Linie grau, gewellt; Ring- und Nierenmakel klein, mit rotbrauner Mitte und lichten Ringen, braun umzogen; ein wellenförmiger Medianschatten; Submarginallinie licht, davor ein grauer Schatten; Fransen gescheckt; Hflgl hell rotbraun, Zellfleck, Aussenlinie und Subterminalband dunkler; *lama.* — ab. **lama** *Stgr.* (= asiatica *Alph.*) ist mehr gelblichgrau mit weniger scharfer Vflglzeichnung. Eine asiatische Art, die in West- und Ost-Turkestan vorkommt, in Tibet, der Mongolei und Ost-Sibirien. Kleiner als *D. templi.*

gerbillus. **D. gerbillus** *Alph.* (28 d). Vflgl gelblichgrau; innere Linie aussen unter der Costa gewinkelt, dann schräg und wellig; äussere Linie fein gezähnt; Ring- und Nierenmakel weisslich, dunkelbraun umzogen; die Ringmakel länglich, oval; Hflgl grau, Zellfleck, eine geschlängelte Aussenlinie und das Subterminalband dunkler als bei der letzten Art. Nan-Shan Gebirge in Tibet.

24. Gattung: **Bombycia** *Steph.*

Sauger gut entwickelt; Palpen schräg vorgestreckt, unterwärts behaart; Endglied kurz; Fhlr des ♂ doppelt gekämmt; Bekleidung haarig; Hlb seitlich beschopft und mit schwachen Rückenkämmen. Rp auf Salix, lebt zwischen zusammengesponnenen Blättern, im Frühling erwachsen, liefert den Falter im Sommer. — Typus *Bombycia viminalis F.*

viminalis. **B. viminalis** *F.* (29 i, k). Vflgl dunkel- oder hellgrau, dunkelbraun gemischt; die Wurzel verwaschen, dunkler; der Mittelschatten breit schwärzlich; Linien licht, unter der Mitte sich einander nähernd, wo sie auf der entgegengesetzten Seite schwarz gezeichnet sind; auf der Submedianfalte ein kurzer schwarzer Wurzelstrich; Zapfenmakel lang, schwarz umzogen, die äussere Linie berührend oder damit verbunden; Ring- und Nierenmakel licht, schwarz umzogen, die Nierenmakel zuweilen weiss; Submarginallinie licht, davor ein gelbrotgrauer Schatten; Hflgl bräunlichgrau; Fransen licht, oft gelbrot, wie die Seiten- und After-*saliceti.* büschel des Hlbs; — bei **saliceti** *Bkh.* (29 k) ist die innere Flügelhälfte dunkel, durch den Medianschatten be-*stricta.* grenzt, die äussere Hälfte viel heller; — ab. **stricta** *Esp.* (29 k) ist eine graue oder braune Form, mit nur *rufescens.* lichtem Terminalfeld und rotem Costalsaum; — eine seltenere Form von ihr, ab. **rufescens** *ab. nov.* (29 k) *obscura.* hat den ganzen Vflgl und die Unterseite beider Flügel gelbrot übergossen; — **obscura** *Stgr.* (29 k) ist eine *unicolor* dunklere hautige Form, einförmiger dunkelgrau, von der **unicolor** *Tutt*, vom Norden Englands, eine fast *scripta.* schwarze Form, eine extreme Bildung ist; — **scripta** *Hbn.* (30 a), die gewöhnlichste Form in Süd-England, *suffusa.* hat weisse oder graue Grundfarbe; — ab. **suffusa** *ab. nov.* (30 a) ist eine Form, deren sonst weisser Vflgl rauchbraun übergossen ist, so dass die Linien verschwinden und nur die Makeln mit ihren schwarzen Umrissen sichtbar

bleiben: — **asiatica** *Bang-H.* aus Sibirien ist nach der Beschreibung grau und dunkelbraun ohne irgend welchen bräunlichen Ton — und **uralensis** *Bart.* (30 a) aus dem Ural, eine kleine graue Form mit etwas Gelbrot längs beider Falten, hat weissliche Hflgl mit einer schwachen Aussenlinie und grauer Sprenkelung. Die Art kommt in ganz Nord- und Zentral-Europa vor, ferner in Armenien, West- und Ost-Sibirien. — Rp weisslichgrün, alle Linien weisser und die Wärzchen weisslich; lebt zwischen zusammengesponnenen Blättern der Weide. *asiatica. uralensis.*

25. Gattung: **Hillia** *Grote.*

Sauger entwickelt; Stirn eben mit grossem Haarschopf; Palpen schräg vorgestreckt, unterwärts haarig, das Endglied gut abgehoben; Bekleidung haarig; Hlb unbeschopft. — Typus *Hillia iris Zett.*

H. iris *Zett.* (= crasis *H.-Schäff.* Fig. 139, semisigna *Wlkr.*, senescens *Grote*, vigilans *Grote*) (28 d). Vflgl purpurrot auf dunkelbraunem Grund, mit etwas weisser Sprenkelung, besonders auf den Adern; innere und äussere Linie unscharf, die äussere durch den dunklen Schatten dahinter bemerkbar; Zapfenmakel durch einen schwarzen Punkt an ihrem Ende angedeutet; Ringmakel schräg, seitlich kräftig schwarz gesäumt; Nierenmakel innen schwarz umzogen mit weissem Ring und weissem Zentral-Möndchen; Subterminallinie weisslich, in zwei Punkte aufgelöst, davor ein rostfarbener Schatten und etwas Schwarz zwischen Adern 1 und 3; Hflgl ockergelbgrau mit dunklerem Zellfleck und Submarginalband: — **erdmanni** *Moschl.* ist eine Abart mit rötlichen Vflgln; — **crasis** *H.-Schäff.* (Fig. 134) (= schildei *Stgr.*) ist viel dunkler, Vflgl purpurschwarz. — Eine arktische Art, die in Nord-Schweden, Lappland, Nord-Russland, dem nördlichen Amurland, sowie in Labrador und Kanada vorkommt. *iris. erdmanni. crasis.*

26. Gattung: **Aporophyla** *Guen.*

Unterscheidet sich von *Derthisa* durch Vorhandensein des Saugers; Stirn mit gerundetem rauhem Vorsprung; Bekleidung haarig; Flügel ziemlich lang und schmal. Rp lebt auf niedern Pflanzen, überwintert und ist im Frühling erwachsen; die Schmetterlinge entwickeln sich im Herbst. — Typus *A. australis Bsd.*

Sektion I: Fhlr des ♂ doppelt gekämmt.

A. mioleuca *Tr.* (= chioleuca *H.-Schäff.*, corticosa *Led.*) (28 d). Vflgl dunkelbraun, weiss untermischt und blaugrau übergossen: innere und äussere Linie doppelt, lichter ausgefüllt. Zapfenmakel klein, schwarz; Ring- und Nierenmakel mit dunkler Mitte und lichten Ringen, schwarz umzogen. Submarginallinie weisslich, vorn mit einem dunkelbraunen Schatten; einige schwarze Marginalmöndchen; Hflgl weisslich, Zellfleck, Adern und ein mattes Subterminalband dunkelbraun. Nur in Südwest-Europa, in Spanien, Italien, Sizilien sowie in Algerien. *mioleuca.*

A. lutulenta *Bkh.* (= electrica *F.*, fusca *Haw.*, orthostigma *Steph.*) (30 a). Vflgl dunkelbraun mit purpurgrauem Glanz, der ausgesprochener bei den ♀♀ ist, während die ♂♂ von dunkel zu hell gelbrotbraun variieren. Linien und Zeichnungen unscharf; Mittelfeld oft dunkler; Hflgl beim ♂ weiss mit dunkler Saumlinie, beim ♀ einförmig bräunlich: — **consimilis** *Steph.* (30 b) ist eine hell graubraune Form, gewöhnlich ohne deutliche Zeichnung, und wie die gewöhnliche Färbung des ♂: — **tripuncta** *Frr.* (30 b) ist eine deutlich verschiedene, trüb braun und eisengraue Form mit weissem Aussensaum der Nierenmakel, ein wenig kleiner als typische; — **lüneburgensis** *Frr.* (— albidilinea *Tutt*) (30 b), aus Nordwest-Deutschland, Holland und Schottland ist purpurgrau mit lauter sehr rein gezeichneten Linien und lichter gesäumten Makeln: das Mittelfeld dunkler; ein entschieden kleineres und zierlicheres Tier als der Typus. (Diese Beschreibung ist nach einem Exemplar der Freyer'schen Sammlung gemacht, von ihm selbst): — **sedi** *Dup.* (= pallida *Cdb.*) ist aschgrau, die drei Linien dunkel und scharf gezeichnet, das Mittelfeld oft dunkel: diese scheint mir tatsächlich identisch mit Freyer's *lüneburgensis* zu sein, die Guenée nur aus Herrich-Schäffer's Abbildungen kannte; die von Tutt (Brit. Noct. III, p. 58), als *sedi* beschriebenen Tiere aus Sligo, Irland, Loch Laggan und Rannoch, Schottland, stimmen völlig mit *lüneburgensis Frr.* überein. Allgemein verbreitet durch Europa. — Rp grün, vorn auf dem Rücken und seitlich durchweg rot getönt; Rücken- und Nebenrückenlinie bräunlich, unterbrochen; Spirakularlinie manchmal oben gesäumt; lebt an verschiedenen niedern Pflanzen: Myosotis, Stellaria, Lithospermum etc. *consimilis. tripuncta. lüneburgensis. sedi.*

Sektion II: Fhlr des ♂ mit wärzchenartigen Wimperbüscheln.

A. australis *Bsd.* (30 b, c). Vflgl weisslichgrau mit leichtem Lila-Anflug: die Adern dunkler; die Costa, der Ird schmal, ein Mittelschatten zwischen den Makeln, einige keilförmige Subterminalflecke in den Zwischenräumen vor der Subterminallinie und die dunkle Scheckung der Fransen braun; die innere wie auch die äussere Linie stark gezähnt, aber selten scharf, ausser als Striche am Ird; die Makeln fein schwarz umzogen; Ringmakel schmal, schräg, die Nierenmakel breiter, beide, wenn deutlich, mit dunkler Mitte; der Wurzelstrich auf der Submedianfalte braun und undeutlich; oft ist zwischen Zapfenmakel und äusserer Linie auf der Submedianfalte ein brauner Schatten zu sehen; Hflgl beim ♂ weiss, beim ♀ leicht braun angehaucht. Für diese typische Form gibt Guenée die Provence und Corsica als Heimat an; — ab. **costata** *ab. nov.* (30 c) ist eine grössere Form, bei der die braunen Töne des Typus durch dunkel schwarzbraune ersetzt sind, besonders sind das Costalfeld des Vflgls und die Fransen verdunkelt; die Linien sind ebenfalls undeutlich; hiervon sah ich ein Pärchen aus Rom, ein ♀, bloss mit Deutschland bezeichnet, und ein einzelnes ♂ aus Amasia; — **scriptura** *Frr.* (30 c) ist einförmig dunkelgrau mit deutlicher und gezähnter innerer und äusserer Linie; — von dieser ist **ingenua** *Frr.* (= orientalis *H.-Schäff.*, morosa *Bell.*) (30 d) eine extrem dunkle Form mit in einigen Fällen ganz in der dunklen Übergiessung verloren gegangener Zeichnung; diese letzteren *australis. costata. scriptura. ingenua.*

cinerea pascuea. Formen sind aus Griechenland, der Türkei und Klein-Asien: **cinerea** *Stgr.* aus Marokko ist gleichfalls mit einfarbig grauen Vflgln beschrieben: **pascuea** *Curt.* (= britannica *Stgr.*) (30 d) ist die britische Form, die dem Typus am nächsten kommt, aber weisser ist, deren Zeichnungen alle sehr stark entwickelt und beim ♂ schwarz, beim ♀ rosagrau sind; die Ringmakel schwankt bei dieser Form sehr von einem kleinen runden bis zu einem langen elliptischen Zeichen, das mit der Nierenmakel zusammenfliesst. — Rp gelblichgrün, auf dem Rücken rötlich übergossen; Rückenlinie blassrot, zwischen V-förmigen schwarzen Zeichen; eine subdorsale Reihe schwarzer Zeichen; Spirecularlinie licht gelb; lebt an verschiedenen niederen Pflanzen.

nigra. **A. nigra** *Haw.* (= aethiops *O.*, nicricans *Hbn.* nec *L.*) (30 d, e). Vflgl tief schwarz; das Aussenfeld hinter der äussern Linie erscheint oft braun; die innere und äussere Linie und der Saum der Makeln tiefer schwarz; äusserer Saum der Nierenmakel durch gelbliche Flecke markiert; Subterminallinie selten sichtbar; Hflgl beim ♂ weiss, manchmal Adern und Saum schwarzbraun gewölkt, beim ♀ rauchig graubraun, gegen *selten.* die Wurzel zu mehr weisslich; ab. **seileri** *Fuchs* (30 e) umfasst die intensiver schwarzen Formen ohne jede Spur von Braun. — Rp gelbgrün, mit drei gut gezeichneten roten Rückenlinien und einer ähnlich gefärbten Seitenlinie; Luftlöcher weiss; grün, oder die Rückenlinien zusammenfliessend, braunrot, fein durch Weiss getrennt; die braunrote Subdorsal- und Spirakularlinie fliessen in ein breites Band zusammen mit einem gelben, rotgesäumten Strich darunter; polyphag, auf niedern Pflanzen. Findet sich in Britannien, Frankreich, Deutschland, der Schweiz, Italien, Dalmatien, Ungarn, Süd-Norwegen (einmal); auch in Palästina und Klein-Asien.

27. Gattung: **Chloantha** *Guen.*

Sauger vorhanden; Stirn gerundet; Palpen schräg vorgestreckt; unterwärts behaart, 3. Segment kurz; Fhlr des ♂ klein gesägt mit kurzen, ungestielten Wimperbüscheln; Kopf und Thorax hauptsächlich mit Schuppen bekleidet; Vflgl länglich, die Costa gekrümmt. — Typus *Chloantha solidaginis Hbn.*

solidaginis. **C. solidaginis** *Hbn.* (30 e). Vflgl licht blaugrau mit dunkelgrauer oder schwärzlicher Schattierung und Übergiessung; Adern fein schwarz; eine zierliche schwarze Linie in und unter der Zellwurzel; innere und äussere Linie doppelt, gezähnt; Submarginallinie weisslich, wellig und gezähnt, davor ein schwärzlicher Schatten, der schwarze, gezähnte Zeichen enthält; Ringmakel doppelt, aus 2 runden, grauen, schrägstehenden Flecken gebildet, von denen der innere oft fehlt; Nierenmakel gross, weiss und schwarz; Hflgl schmutzig *cinerascens.* grau, längs des Saumes dunkler; ein dunkelgrauer Zellfleck. — ab. **cinerascens** *Stgr.* (30 e) ist mehr ein- *pallida* förmig grau, die Zeichnung nicht hell und auffällig; — ab. **pallida** *Tutt* ist eine sehr helle Form aus Cannock *obscura.* Chase, Britannien; — ab. **obscura** *Lutzau* ist dunkel übergossen. — Rp purpurbraun; Rückenlinie blaugrau mit dunkleren Säumen; Spirakularlinie breit, hellgelb, mit oben fein Schwarz gesäumt; an Vaccinium. Findet sich in Britannien, Frankreich, Deutschland, Österreich, Ungarn, der Schweiz und Russland; ferner im Altai-Gebirge, in West-Sibirien und im Amurland.

pulla. **C. pulla** *Hbn.* (= felixii *Frr.*) (30 f). Vflgl grau, schwarzgrau übergossen längs Costa und Aussenrd und längs dem Verlauf der inneren Linie und des Medianschattens; Adern schwärzlich; Linien schwarz, gezähnt; die innere verdickt, durch einen schwarzen Fleck auf der Submedianfalte mit der äusseren Linie verbunden; die Makeln hellgrau, unscharf; Mittelschatten dick, oft durch schwarze Linien verschärft; Fransen hell und dunkelgrau gescheckt; Hflgl weiss mit dunklen Adern. Kommt in Süd-Frankreich, Nord-Italien, Sizilien, Österreich, Ungarn, Süd-Russland und auf Kreta vor. — Rp grün, weiss marmoriert, mit weissen Seitenstreifen; auf zahlreichen niedrig wachsenden Pflanzen.

28. Gattung: **Euscotia** *Btlr.*

Unterscheidet sich von *Chloantha* durch den geraden Verlauf der Costa des Vflgls und den hervortretenden Apex; 3. Glied der Palpen vorwärts gerichtet, lang und spatelförmig; Thorax und Abdomen stark geschopft; Patagia wohl entwickelt. Rp auf Berberis. Typus *Euscotia inextricata Moore.*

inextricata. **E. inextricata** *Moore* (30 f). Vflgl braungrau, nur längs des Irds grau; Linien kräftig gezähnt, beide unter der Mitte verdickt und stärker, vor der äussern ein doppelt gezähntes weissliches Zeichen auf der Submedianfalte; ein verwaschener brauner Schatten von dort bis zum Saum grade unter dem Apex und kürzere unter den Adern 4 und 3; Ring- und Nierenmakel licht, braun umzogen, Ringmakel mit brauner Mitte, länglich, nach unten verlängert und mit der Nierenmakel zusammenfliessend; Hflgl weiss mit bräunlichen Adern und Saum. Eine nord-indische Art, die in Kaschmir vorkommt. — Rp dunkel ockergelb, braun gefleckt; Wärzchen licht, mit dunklem Saum; Rückenlinie fein, braun gesäumt; Nebenrückenlinien verwischt; Spirakularlinie gelb, oben braun angelegt, auf jedem Segment Seitenflecken bildend; auf dem 11. Ring ein brauner Querstrich; Kopf schokoladebraun; auf Berberis.

saga. **E. saga** *Btlr.* (= aurilegula *Oberth.*, incognita *Btlr.*) (30 f, g). Vflgl wie bei *inextricata*, aber eher breiter; Hflgl schmutzig grau, die Adern dunkler, die Saumhälfte des Flügels verwaschen schwärzlich dunkelbraun. Japan, Korea, Ost-Sibirien, Amurland.

29. Gattung: **Lithophane** *Hbn.*

Sauger entwickelt; zweites Palpenglied unterwärts behaart, drittes lang vorgestreckt, etwas spatelförmig. Stirn gerundet; Fhlr des ♂ bewimpert, an ihrer Wurzel vorgestreckte Haarbüschel; ein doppelter aufgerichteter Haarkamm auf dem Prothorax; Rücken stark beschopft; Hlb flach, Vflgl lang und schmal, mit

Längszeichnung; die Linien unscharf; die Rp lebt im Sommer frei auf Bäumen, der Schmetterling schlüpft im Herbst; die ♀ überwintern. — Typus *Lithophane socia Rott.*

L. semibrunnea *Haw.* (= oculata *Germ.*) (30 g). Vflgl trüb holzbraun, die Irdhälfte schwarzbraun übergossen, am schwärzesten auf dem Ird und in der äussern Hälfte des submedianen Zwischenraumes; Adern durch schwarze Schuppen markiert; Linien undeutlich, die äussere durch Paare schwarzer Punkte auf den Adern angedeutet und durch einen weissen Halbmond auf der Submedianfalte, die Submarginallinie durch einen matteren solchen; Hflgl graubraun, beim ♂ lichter, mit dunklerem Saumfeld. Kommt in Britannien, Frankreich, Deutschland, Österreich, Ungarn, Bulgarien und Italien vor. — Rp grün; Rücken- und Nebenrückenlinie weiss; Spirakularlinie breit, gelblichweiss, unten stark mit weissen Punkten und Strichen besät; Kopf grünlich; an Esche und anderen Bäumen. *semibrunnea*

L. socia *Rott.* (= petrificata *F.*, petrificosa *Hbn.*, petrolignea *Hbn.*) (30 g). Vflgl breiter als bei *semibrunnea Haw.*, mit schwärzlichem Wurzelstrich unter der Zelle; Irdfeld nicht so völlig dunkler; die Makeln klarer, blass ockergelb, schräg zueinander, die Nierenmakel reicht bis unter die Mediana und ist unten mit einer dicken schwarzen Linie gesäumt; ein mehr oder weniger deutlicher dunkler Mittelschatten; vor der Submarginallinie schwarze keilförmige Zeichen; — ab. **umbrosa** *Esp.* (30 g), von der **pallida** *Tutt* nur eine extrem helle, minder gezeichnete Form zu sein scheint, ist einförmiger ockergelbbraun ohne dunkle Übergiessung; — **rufescens** *Tutt* ist eine viel seltenere Form aus dem Westen Englands und von Irland, bei der das Ockergelb rosig überhaucht ist. Gemeiner als *semibrunnea*, kommt *socia* in den gleichen Gegenden vor, findet sich aber ausserdem noch in Süd-Skandinavien, Russland, Livland und dem Uralgebirge; in Armenien, West-Sibirien und dem Amurland. — Rp apfelgrün; Rückenlinie breit weiss; Nebenrücken- und Spirakularlinie zarter weiss; Kopf grün, dunkel gesprenkelt; an Linde, Eiche, Ulme und Obstbäumen. *socia. umbrosa. pallida. rufescens.*

L. ledereri *Stgr.* (30 g). Vflgl grau mit braunem Anflug; die Zeichnungen rostfarben; ein schräger gewinkelter Medianschatten; einige Zeichen vor und hinter der Submarginallinie; Fransen gescheckt; kurze schräge Kostalstriche und Säume der doppelten Linien; Hflgl ockergelb, dunkelgrau überlagert; die Adern dunkler. Pontus und Amasia in Klein-Asien; Rhodus. *ledereri.*

L. rosinae *Pueng.* (30 h). Vflgl rotbraun, auf grauem Grunde, mit groben schwarzen Schuppen gesprenkelt; unter der Zelle ein schwarzer Wurzelstrich; die Linien doppelt, verloschen, durch dunkle Punkte auf den Adern vertreten; alle Makeln deutlich und schwarz umzogen; ein dunkler Medianschatten, an der Costa verbreitert; hinter der Submarginallinie auf beiden Falten dunkle Saumwolken; Hflgl rotbraun mit breitem dunklem Saumband. Amurland. *rosinae.*

L. brachyptera *Stgr.* (28 e). Vflgl grauweiss; ein gebuchteter schwarzer Strich an der Basis der Submedianfalte; Linien schwarz, nur an der Costa doppelt; ein dunkler Mittelschatten; Zapfenmakel schwarz umzogen, durch einen schwarzen Strich mit der äussern Linie verbunden; Ring- und Nierenmakel mit brauner Mitte, weiss umringt und schwarz umzogen; Subterminallinie aus matten braunen Mönchen gebildet; Hflgl lichtbraun. Ussuri in Ost-Sibirien. *brachyptera*

L. ornitopus *Rott.* (= ornithopus *Hein.*, rhizolitha *F.*) (30 h). Vflgl grauweiss; unter der Zelle ein doppelt gegabelter schwarzer Wurzelstrich; die Linien unscharf, hell mit punktierten Säumen; die Makeln grau mit stellenweise schwarzen Konturen und lichteren Ringen; der untere Lappen der Nierenmakel orange getönt; Zapfenmakel zuweilen durch einen schwarzen Strich mit der äusseren Linie verbunden und zwischen den Makeln oft ein dunkler Fleck; Submarginallinie wellig, weiss, davor dunkle Zeichen; Hflgl grau. — Die weisseren Stücke sind abgetrennt als ab. **pallida** *Spul.* (30 h). — Allgemein verbreitet in Europa, kommt auch in Klein-Asien und Sibirien vor. — Rp blaugrün, weiss punktiert; Rücken- und Nebenrückenlinien weiss; Spirakularlinie gelblichweiss; auf Eiche und anderen Bäumen. *ornitopus. pallida.*

L. pruinosa *Btlr.* (30 h). Vflgl grauer als bei *ornitopus* und sofort dadurch zu unterscheiden, dass der untere Lappen der Nierenmakel immer dunkelgrau, ohne orangenen Anflug, ist; der schwarze Wurzelstrich aufwärtsgebogen, nicht gegabelt; der ganze Flügel mehr gesprenkelt und die Zeichnung weniger klar. Japan. — 2 Formen scheinen einen besonderen Namen zu verdienen: ab. **nigrata** *ab. nov.* (30 h), bei der die dunkelgrauen Schuppen schwarz geworden sind und auf den Falten zwischen den Makeln und hinter der Zapfenmakel schwarze Flecken bilden, — und ab. **unicolor** *ab. nov.* (30 i), die einförmig trüb graue Vflgl hat, ohne lichte oder dunkle Sprenkelung, als einzig sichtbare Zeichnung den schwarzen Wurzelstrich, die Makelränder und den schwarzen Strich jenseits der Zapfenmakel führend. *pruinosa. nigrata. unicolor*

L. lamda *F.* (= rufescens *Mén.*) (30 i). Vflgl dunkel blaugrau, sehr fein olivbraun gesprenkelt; unter der Zelle ein kurzer schwarzer Wurzelstrich mit gelbrötlicher Übergiessung darunter; ein zweiter auf der Submedianfalte zwischen innerer und äusserer Linie mit dunkler Übergiessung darüber; Linien undeutlich, unterbrochen; Ringmakel dreieckig, blaugrau, schwarz umzogen; Nierenmakel gross, ihr unterer Lappen unten gekrümmt und schwarz umzogen, mit gelbroter Bestäubung ausgefüllt, die sich wurzelwärts mit der Ringmakel vereinigt; Submarginallinie schlecht gezeichnet; Hflgl dunkelbraun, gegen den Saum zu dunkler; Fransen bräunlich weiss; Unterseite trüb rot; — ab. **zinckenii** *Tr.* (30 i) ist ein viel bunteres Tier; die Grundfärbung ist licht silbergrau und die dunkle Übergiessung tief oliv ohne braunen oder gelbroten Ton, der nur, und zwar weit weniger gross, am unteren Teil der Nierenmakel vorhanden ist; alle dunkeln Zeichnungen und Linien sind durch Weiss hervorgehoben; hinter der Submarginallinie ist deutlich ein eingewinkelter dunkler *lamda. zinckenii*

somniculosa. Schatten; Hflgl dunkelbraun mit fast weissen Fransen; — ab. **somniculosa** *Hering* (30 i) ist kleiner als der Typus, mit dunklerer purpurgrauer Grundfarbe, die Makeln und Linien kaum erkennbar, aber mit deutlichem gebuchteten, dunkel olivenfarbenen Mittelschatten; die beiden dunkeln Striche scharf ausgeprägt; Hflgl braun mit gelbroten Fransen. Britannien, Belgien, Deutschland, Österreich, Schweiz, Skandinavien, Island, Finnland, Nord-Russland, Amurland. — Rp blaugrün, weiss punktiert; Rücken- und Nebenrückenlinie weiss; Spirakularlinie gelb; Luftlöcher weiss, braun gesäumt; auf Vaccinium und Myrica gale.

furcifera. **L. furcifera** *Hufn.* (= bifurca *Esp.*, conformis *Hbn.*) (30 i). Vflgl purpurgrau, oliv gesprenkelt; unter der Zelle ein dicker schwarzer Wurzelstrich, aufwärts gekrümmt und gegabelt, oben durch eine weisse Linie gesäumt; ein zweiter von der Zapfenmakel nach der äusseren Linie; Linien schwarz, hellgrau gesäumt, recht scharf; Zapfen- und Ringmakel hell blaugrau, schwarz umzogen; die Nierenmakel zeigt innen einen rotgelben Halbmond, ihr unterer Saum gekrümmt und schwarz; ein dunkler medianer Schatten und ein schmaler vor der Submarginallinie; Hflgl dunkel braun, gegen den Saum zu dunkler, manchmal mit einem grossen Zellfleck und
rufescens. dunkler Aussenlinie; — ab. **rufescens** *Spul.* (31 a) hat mehr oder weniger rötlich angehauchten Vflgl; fast alle Exemplare scheinen jedoch ♀♀ zu sein, während die ♂♂ purpurgrau ohne roten Ton bleiben; — ab.
suffusa. **suffusa** *Tutt* aus West-England ist violettschwarz; — ab. **variegata** *Spul.* (31 a), die der *zinckenii*-Form von *lunula*
variegata. entspricht, ist viel bunter dadurch, dass die dunkle Zeichnung durch Silbergrau hervorgehoben ist. Allgemein verbreitet in Nord- und Zentral-Europa und in West-Sibirien. — Rp rotbraun oder erdfarben, mit schwarzen Punkten und Strichen marmoriert; die Linien hellgelb; eine dorsale Reihe rautenförmiger Zeichen und subdorsale Reihen schräger schwarzer Striche; eine zweite Form der Rp soll grün mit gelber Zeichnung sein; auf Erle und Birke.

ingrica. **L. ingrica** *H.-Schäff.* (= conformis *Frr.* nec *Hbn.*, cinerosa *Guen.*) (31 a). Vflgl silbergrau, mehr oder weniger purpurbraun überlagert; der lichte Fleck an der Kostawurzel und die lichten Ringe der Makeln unterscheiden sie sofort von *furcifera*; alle Zeichnungen, sowohl Linien als Makeln, treten lebhafter hervor. — **grisea**
grisea. *Graes.* (= obscura *Curt.*) (31 a) ist eine dunkle Form aus dem Amurland; — **basidiluta** *Strand* aus Norwegen und
basidiluta. von St. Petersburg hat das ganze Basalfeld lichter. — Kommt in Frankreich, Deutschland, Österreich, Ungarn, Rumelien, der Schweiz, Norwegen, Nord-Russland, Ost-Sibirien, Amurland, Kamtschatka vor. — Rp graubraun mit sammetschwarzen unterbrochenen Rücken-, Nebenrücken- und Spirakularlinien; gelb und rot untermischt; lebt an Alnus glutinosa und incana.

ustulata. **L. ustulata** *Btlr.* (31 b). Zu erkennen an der allgemein dunkel purpurbraunen Grundfarbe des Vflgls, welche die Makeln etwas verdunkelt; ein lichter Fleck an der Costawurzel über dem schwarzen Wurzelstrich auf der Submedianfalte; ein dunkler Fleck zwischen den Makeln in der Zelle und hinter der Zapfenmakel im submedianen Zwischenraum; alle 3 Makeln sowohl wie der Basalfleck gelbrot getönt; Hflgl graubraun, gegen die Wurzel zu lichter, beim ♀ dunkler braun, gewöhnlich ohne die braune Tönung der verwandten Arten. Japan.

lapidea. **L. lapidea** *Hbn.* (= leautieri *Bsd.*) (31 b). Vflgl hellgrau, olivgrau bestäubt; Linien stark gezähnt, aber sehr undeutlich, durch kurze schräge Costalstriche markiert; die oberen Makeln schlecht gezeichnet, aber an ihrer Basis durch eine lange schwarze Linie verbunden; die Nierenmakel hat in der unteren Hälfte gelbroten Ton; Zapfenmakel verlängert, schwarz umzogen, durch einen kurzen schwarzen Strich mit der äusseren Linie verbunden; auf der Submedianfalte ein scharf gezeichneter schwarzer Wurzelstrich; Submarginallinie nur durch vorhergehende schwarze Zähnchen angedeutet, von denen die 2 auf den Falten die längsten sind; Fransen dunkel und hellgrau gesprenkelt; Hflgl hell braungrau, gegen den Saum zu dunkler; —
sabinae. ab. **sabinae** *Hbn.-G.* (31 b) ist beträchtlich kleiner, blaugrau, deutlicher gezeichnet, besonders der Mittelschatten und die submarginalen Zähnchen; die Nierenmakel hat kaum Gelbrot; die zwei schwarzen Linien auf der Sub-
cupressivora. medianfalte kaum erkennbar; — ab. **cupressivora** *Stgr.* ist grösser, einförmig trüb dunkelgrau, mit noch weniger deutlicher Zeichnung; Hflgl brauner; (eigene Art?). Süd-Frankreich, Schweiz, Spanien, Italien, Kreta, Balkan und West-Turkestan. — Rp dunkelgrün; die Rücken- und Nebenrückenlinien weiss, auf den Segmenten erweitert und teilweise unterbrochen; Spirakularlinie gelblich weiss; lebt an Juniperus und Cypresse.

merckii. **L. merckii** *Rbr.* (= ripagina *Hbn.-G.*, simplex *Frr.*) (31 b). Vflgl dunkel lilagrau, olivbräunlich übergossen; Adern schwarz und weiss punktiert; Linien unscharf, durch Paare schwarzer Punkte auf den Adern markiert; die Makeln licht, schlecht gezeichnet, leicht schwarz umzogen; Nierenmakel unten schwarz gesäumt; der kräftige Mittelschatten bildet einen rotgelben Fleck zwischen den obern Makeln in der Zelle und einen dunkeln zwischen der Zapfenmakel und der äusseren Linie im submedianen Zwischenraum; unter der Zelle eine feine schwarze Wurzellinie; vor der Submarginallinie trüb gelbrote Zähnchen und dahinter auf jeder Falte dunkle Wolken; Hflgl sehr dunkelbraun, gegen die Wurzel zu lichter. Süd-Frankreich, Italien, Corsica, Schweiz, Ungarn, Bulgarien. — Rp gelbgrün, weiss punktiert; alle Linien gelblich; Kopf hellgrün, dunkel gesprenkelt; lebt nur auf Alnus viscosa.

tephroptila. **L. tephroptila** *spec. nov.* (31 b). Vflgl aschgrau, fast ganz dunkelgrau übergossen, während ein Fleck an der Costawurzel, ein zweiter im Submedianzwischenraum vor der innern Linie, das Feld zwischen äusserer und subterminaler Linie und die obern Makeln heller bleiben; die Linien doppelt, schwarz, licht ausgefüllt; die innere wellig und schräg, die äussere eine gezähnte Möndchenkette, stark gewinkelt und auf der Submedianfalte schwarz; die Makeln schwarz umzogen, die Zapfenmakel gross und dunkelgrau, fast die äussere Linie erreichend; unter der Zelle eine kräftige, schwarze Wurzellinie, die sich aufwärts um den lichten Basalfleck herumzieht. Fransen dunkelgrau mit lichter, gezackter Linie an der Wurzel; Kopf und Thorax

dunkelgrau wie die Vflgl; Hlb viel heller, weisslich, grau getüpfelt wie die Hflgl, die gegen den Saum zu brauner sind, mit dunklem runden Zellfleck und Saumlinie, die Fransen weisslichgrau; Unterseite weisslich; Vflgl grau übergossen; Hflgl mit rundem, schwarzem Zellfleck. Ein ♀ im Tring Museum, aus Amasia; zu unterscheiden an der einförmig grauen Färbung.

30. Gattung: **Xylina** *Tr.*

Sauger kräftig, Palpen kurz und stark, die dichtbehaarte Stirn nicht erreichend; Fhlr des ♂ fast gesägt mit kurzen, ungestielten Wimperbüscheln; Thorax dick beschuppt; Tegulae vorn konkav, durch einen in der Mitte vorspringenden Kiel getrennt; Brust und Schenkel gut behaart; Hlb flach, Vflgl lang und schmal. Rp auf niederen Pflanzen, wächst im Frühjahr und Sommer heran; der Schmetterling schlüpft im Herbst und überwintert, da das ♀ die Eier nicht vor Frühling legt. Der Schmetterling ruht mit dicht an den Leib gepressten und gefalteten Flügeln, so dass er einem Stück faulen Holzes gleicht. — Typus *Xylina retusta Hbn.*

X. vetusta *Hbn.* (31 c). Vflgl hell grauockergelb, die Irdshälfte dunkelbraun oder schwärzlichbraun übergossen, hinter der Mitte weniger; Ringmakel verschwommen, durch einen oder zwei braune Punkte angedeutet, selten umzogen; Nierenmakel gross, licht mit doppelter brauner Kontur, dahinter ein Fleck von braunen Schuppen, vereinigt mit einem schwarzbraunen Pfeilfleck nach der lichten, gesägten Subterminallinie hin; ein verwaschener, schwarzer Fleck in dunklen Schuppen stellt die Zapfenmakel dar; die Linien sehr unscharf, durch dunkle Aderflecke angedeutet; Hflgl dunkelbraun. Allgemein durch Europa verbreitet, ausser dem extremen Norden; findet sich auch in Kleinasien, West- und Ost-Sibirien und Turkestan. — Bei der ab. **albida** *Spul.* (31 c) läuft ein verwaschener Streif von weissen Schuppen von der Wurzel längs der Mitte des Flügels und erstreckt sich bis zum Raume unterhalb der Nierenmakel und schief aufwärts bis zum Apex; bei den ♀♀ ist die dunkle Zeichnung mehr mit schwarzgrau, bei den ♂♂ mit braun gemischt. — Bei ab. **brunnea** *Tutt* (31 c) ist die Grundfarbe lebhafter ockergelb und der dunkle Schatten braun oder schwarzbraun, während die grauen und weissen Schuppen ganz fehlen. Rp hellgrün oder olivbraun; Rücken- und Nebenrückenlinie gelblich, letztere mit 3 gelben Wärzchen darüber auf jedem Segment; Spirakularlinie gelb, oben schwarz angelegt, mit roten Luftlöchern; auf verschiedenen niederen Pflanzen. *vetusta.* *albida.* *brunnea.*

X. exoleta *L.* (31 d). Unterscheidet sich von *vetusta* durch hauptsächlich dunkle oder schwärzlichgraue Färbung, indem sich der ockergelbe Grund nur in einem länglichen Streifen über der Mediana zeigt, der sich längs der Ader 5 verbreitert; Ringmakel gross und gut gezeichnet, mit schwarzer Innenlinie und Kontur; Linien durch schwarze Fleckenpaare auf den Adern angedeutet; vor der Submarginallinie zwei keilförmige Zeichen, welche die Nierenmakel nicht erreichen; Hflgl sehr dunkelbraun. Gleich verbreitet wie *retusta*. — Die Form, die in Zentral-Asien vorkommt, wird von Staudinger als ab. **impudica** abgetrennt, ihre Grundfarbe ist lichter, mehr aschgrau, die Zeichnung weniger deutlich. — Bei ab. **obscurata** *Spul.* ist der ganze Vflgl braun übergossen; — hierzu im Gegensatz mag eine andere Abart, bei der die schwarzbraune Schattierung fehlt und deren ganzer Vflgl, ausser dicht an der Costa, perlgrau ist, ab. **pallescens** *ab. nov.* (31 d) genannt werden; bei ihr ist die Zeichnung so deutlich wie bei der typischen Form und der Hflgl ist ganz blassbraun; hievon befinden sich 4 ♂♂ aus Europa im Tring Museum, eine davon bezeichnet mit »Crimmitschau« und die andern 3 ohne genauere Angabe des Fundortes. Rp grün, Dorsal- und Subdorsallinie breit gelb. Spirakularlinie rot, unten licht angelegt, darüber die gelben Luftlöcher; Wärzchen weiss mit breit schwärzlichen Ringen; auf diversen niederen Pflanzen. *exoleta.* *impudica.* *obscurata.* *pallescens.*

X. fumosa *Btlr.* (31 d). Wie die meisten japanischen Formen, etwas grösser als *exoleta*, die Grundfarbe mehr braungrau; Hflgl durchweg rauchig dunkelbraun, an der Wurzel nicht heller wie bei *exoleta*. Japan. *fumosa.*

X. formosa *Btlr.* (31 e). Vflgl trüb dunkel braungrau, dunkler gemischt, Costa dunkler übergossen, besonders vor der Submarginallinie; Linien doppelt, gezähnte Möndchenketten bildend, lichter ausgefüllt und auf den Adern dunkler gezeichnet; Zapfenmakel undeutlich, aber an der Spitze durch ein dunkles Bögelchen markiert; Ringmakel bis unter die Mediana reichend, mit einem 3fachen bleigrauen Zentrum, blasser umgeben und teilweise fein schwarz umzogen; Nierenmakel gross, bleischwarz, ein gelbrotes Möndchen umschliessend; Submarginallinie ockergelb zwischen rotbraunen oder gelbroten Schatten; das Saumfeld dahinter lichter; Hflgl einförmig dunkelbraun. Japan. Die Vflgl sind ein wenig breiter mit mehr gekrümmter Costa als bei der typischen Art. Gesicht, Schultern und Hlbsschöpfe sind hell ockergelb. *formosa.*

X. lunifera *spec. nov.* (31 e). Vflgl ockergelb, stark braun untermischt; die Irds-Hälfte graubraun übergossen; Costalsaum schwarz mit lebhaft weissen Punkten gegen den Apex; basale und innere Linie scharf gezähnt, dunkelbraun; äussere Linie durch schwarze Aderpunkte bezeichnet; Nierenmakel gross, reicht bis unter die Mediana, in ihrem Zentrum ein breites weisses Möndchen, seitlich braun angelegt, dann braun und endlich schwarz umzogen; die 2 Zähne der innern Linie in der Zelle sind in einen lichten, schwarz umzogenen, gerundeten Raum eingeschlossen, der den sonstigen Platz der Ringmakel einnimmt, aber die eigentliche Ringmakel ist ein kleiner, runder, schwarz umzogener Fleck, der im dunkeln, vor der Nierenmakel liegenden Mittelschatten liegt; Submarginallinie licht, zackig, davor und dahinter gezähnte braune Schatten, der innere in der Flügelmitte schwarz markiert; Hflgl dunkelbraun mit ockergelben Fransen *lunifera.*

hinter einer Anzahl schwarzer Rand-Mönchen: Gesicht oben und Schultern lebhaft hell ockergelb; Schulterspitzen und unterer Gesichtsteil braun; Thorax und Patagia dunkel schwarzbraun, 1 ♂ aus Amasia im Tring Museum; 50 mm Spannweite.

31. Gattung: **Dichonia** *Hbn.*

Sauger vorhanden; 2. Palpenglied schräg, lang behaart, drittes vorgestreckt, hängend; Stirn eben, gerundet; Fhlr des ♂ einfach, dick, mit Lamellen; Scheitel und Stirn stark buschig behaart; Brust und Schenkel zottig; Rücken mit Haarkämmen und seitlichen Büscheln. Die Rp (von der einzigen europäischen Art) lebt im Sommer an Lonicera, ist in der Mitte am dicksten und an beiden Enden zugespitzt; bei Tage auf den innern holzigen Zweigen ausgestreckt, verspinnt sich zur Verpuppung auf dem Erdboden; der Schmetterling schlüpft im ersten Frühling. — Typus *Dichonia areola Esp.*

areola. **D. areola** *Esp.* (= lithorhiza *Bkh.*, operosa *Hbn.*) (31f). Vflgl hellgrau, dunkler untermischt, am dunkelsten im Mittel- und Randfeld; Adern schwarz gefleckt; auf der Submedianfalte ein schwarzer Wurzelstrich mit einem weisslichen Fleck darüber; die beiden Linien schwarz, unter der Mitte einander genähert, auf den entgegengesetzten Seiten weiss angelegt; Ring- und Nierenmakel gross, 8förmig, hellgrau mit dunklerer Mitte, Ringmakel schräg bis unter die Mitte reichend und dort mit der Nierenmakel verbunden; Submarginallinie weiss, gesägt, dahinter eine Reihe schwarzer Rand-Mönchen; Fransen tiefgrau, heller gesprenkelt; Hflgl

suffusa hellgrau, Zellfleck, Adern und äussere Linie dunkler; — bei der Form **suffusa** *Tutt* wird das dunkle Mittelfeld unter den Makeln schwärzlich und bildet mit dem schwarzen Wurzelstrich ein gebogenes schwarzes Zeichen. Allgemein verbreitet durch Europa, ausserdem in Syrien und Klein-Asien. — Die Rp ist trüb rosa-ockergelb mit lichterer Dorsallinie und dunkelbraunen Flecken auf dem Rücken auf Segment 7 und 8; das 11. Segment ist leicht gehöckert; auf Lonicera.

32. Gattung: **Thecophora** *Led.*

Sauger vorhanden; Palpen vorn behaart, das Endsegment vom schrägen 2. Segment vorgestreckt; Stirn eben, aber mit grossem Haarschopf; Fhlr des ♂ leicht bewimpert; Brust und Tibiae haarig; Hlb mit dorsalen Reihen von Schöpfen und langen aufstellbaren Seitenbüscheln; Hflgl mit grosser ovaler schuppenloser Vertiefung, die längs der Subcostalader liegt; Hintertibiae beim ♂ verkürzt, das erste Fussegment entsprechend verlängert, so dass die Dornen darauf den verbreiterten Teil der Subcostal-Ader in der Grube kratzen können, wodurch während des Fliegens ein leiser Ton hervorgebracht wird. Rp im Frühling erwachsen, verpuppt sich in einem Gespinst zwischen Blättern; der Falter schlüpft im Herbst desselben Jahres aus. — Typus *Thecophora fovea Tr.*

fovea. **T. fovea** *Tr.* (31f). Vflgl trüb dunkel purpurbraun; die Linien wellenförmig, schwärzlich, auf der entgegengesetzten Seite weisslich angelegt; Zapfenmakel gross, schwarz; Ringmakel rundlich, olivbräunlich, schwarz umzogen; Nierenmakel gross, hell crémefarbig mit dunklerem inneren Saum; die äussere Linie bildet am Ird einen hell ockergelben Fleck; Submarginallinie licht, davor ein bronze-olivenfarbenes Feld und dahinter ein trüb dunkel purpurnes; Hflgl dunkelbraun, der Grubenteil des ♂ licht. Nur in Ungarn und Dalmatien gefunden. — Rp gelblich mit rötlichen herzförmigen Rücken-Flecken, die von der lichten Rückenlinie durchschnitten werden; eine ähnlich gefärbte Fleckenreihe an den Seiten; lebt im Mai auf niederen Eichenbüschen.

33. Gattung: **Dryobota** *Led.*

Wie *Thecophora*, aber das ♂ zeigt keine sekundären Geschlechtsmerkmale, und seine Fhlr sind mit ungestielten Wimperbüscheln bewehrt. Die Rp der einzigen Art an Quercus ilex. — Typus *Dryobota furva Esp.*

furva. **D. furva** *Esp.* (= occlusa *Hbn.*, didymoides *Dup.*) (31f). Vflgl purpur-dunkelbraun, trüber, weniger bunt als bei *T. fovea*; Linien doppelt, wellig, heller ausgefüllt; Zapfenmakel klein, schwärzlich; Ring- und Nierenmakel gelbrotbraun, schwarz umzogen, die äussern $^3/_4$ der Nierenmakel beim ♀ lebhaft weiss, beim ♂ gelbrotocker; Submarginallinie licht gelbrot-grau; Hflgl dunkelbraun. Findet sich in Frankreich, Deutschland, Österreich, Ungarn und der Schweiz; auch in Algerien und Klein-Asien. Der Schmetterling erscheint im November und Dezember. — Rp grünlichweiss, Rücken- und Nebenrückenlinien gelb, ebenso ein Streif über den Füssen; eine seitliche Reihe dunkler V-förmiger Zeichen; Kopf tiefgelb, schwarz umrandet; lebt im Mai auf Quercus ilex, besonders auf den Blüten.

34. Gattung: **Meganephria** *Hbn.*

Sauger entwickelt; Palpen vorn behaart; Stirn eben; Thorax durch die Beschuppung etwas quadratisch; Rücken mit schwachen Wurzel-Kämmen; Brust und Beine lang behaart; Vflgl lang, der Aussenrd schräg und über dem Afterwinkel leicht gezähnt; die Makeln sehr gross; die äussere Linie bildet am Ird (gewöhnlich) ein deutliches lichtes Halbmöndchen. Rp flach mit grossem flachen Kopf; das 11. und 12. Segment gehöckert, trägt spitze Wärzchen; sie lebt auf Bäumen und Sträuchern, an deren Stämmen sie sich bei Tage verbirgt, im Sommer erwachsen; der Schmetterling schlüpft im Herbst. — Typus *Meganephria oxyacanthae L.*

Sektion I: Antennen bei beiden Geschlechtern doppelt gekämmt; Endglied der Palpen länger.

M. tancrei *Graes.* Vflgl grau mit dunklerer Bestäubung und Übergiessung; die beiden Falten bräunlich ockergelb getönt; unter der Zelle ein schwarzer Wurzelstrich; die Linien doppelt, die innere wellig, die äussere eine gezähnte Möndchenkette; beide weisslich ausgefüllt, die äussere bildet auf der Submedianfalte einen weissen Halbmond; alle 3 Makeln gross, schwarz umzogen, mit brauner Mitte und ockergelben Ringen; Subterminallinie licht, davor ein brauner Schatten; das Feld davor ist heller grau mit schwarzen Strichen auf den Adern und einem dickeren Strich unter Ader 2. Hflgl dunkelbraun, mit dunklerer Aussenlinie, die umgebogen und bei Ader 2 von weisslichen Flecken begleitet ist. Amurland. *tancrei.*

Sektion II: Fhlr des ♂ kurz doppelt gekämmt, die des ♀ einfach gesägt.

M. oxyacanthae *L.* (31g). Vflgl rötlichgrau, dunkelbraun untermischt; die Adern und der Ird mit Reihen grüner Schuppen; unter der Zelle ein kräftiger schwarzer Wurzelstrich; die Linien fein schwarz, die innere am Ende des Wurzelstriches scharf auswärts gewinkelt, die äussere auf der Submedianfalte mit einem leuchtend weissen Halbmond gezeichnet; die Makeln alle gross, hell rosigbraun, schwarz umzogen; ein verschwommener schwarzer Schatten zieht unter Ader 2 nach dem Saum zu; Submarginallinie ganz wenig lichter, das Feld davor gewöhnlich heller; Hflgl beim ♂ gelbweisslich, beim ♀ grau. Kommt durch ganz Europa vor, ausser im äussersten Norden; ferner in Armenien, Syrien, Klein-Asien und Zentral-Asien. — Die in Syrien gefundene Form **benedictina** *Stgr.* (31g) hat dunkel graubraune Vflgl; die Hflgl heller, die des ♀ aber sind dunkler grau; — eine weitere Form, die in Pontus, Palästina und dem Ussuri-Gebiet vorkommt, **asiatica** *Stgr.*, hat hellgraue Vflgl; — **capucina** *Mill.* (31g, h) ist eine anscheinend auf die Britischen Inseln beschränkte Form, von reichem tiefen Braun mit beim ♂ dunklerer Schattierung, beim ♀ dunkler, trüber braun, mit deutlichen Linien und Zeichnungen, die Hflgl des ♂ oft gelbrot getönt; bei dieser fehlen die grünen Schuppen völlig; — **corsica** *Spul.* von der Insel Corsica soll heller sein, von lebhaft gelblichroter Farbe; — **pallida** *Tutt* aus Irland und Berkshire, hat licht rötlichgraue Vflgl, mit nur wenig Grün längs Ird und Aussenrd. — Rp trüb schiefergrau oder braungrau, mit unregelmässig gestalteten schwarzen Zeichen; auf jeder Seite des 4. Segmentes, das leicht erhaben ist, ein dunkler Schrägstrich; Wärzchen hell auf dunkeln Flecken; Luftlöcher fein, weiss mit schwarzen Ringen; im Frühling an Crataegus und Prunus. *oxyacanthae. benedictina. asiatica. capucina. corsica. pallida.*

Sektion III: Fhlr des ♂ einfach.

M. extensa *Btlr.* (31h). Vflgl hell perlgrau, mit lila und hellbraun gemischt, die Subcostal-, Median- und Submedian-Adern teilweise mit gelbgrünen Schuppen gezeichnet; ein dicker schwarzer Wurzelstrich unter der Zelle kreuzt die schwarze innere Linie und vereinigt sich mit der scharf zugespitzten, schwarz umzogenen Zapfenmakel, die in dem verschwommen verbreiterten Mittelschatten liegt; die obern Makeln gross, hell lilagrau mit schwarzem Saum; vor der lichten Submarginallinie ein deutlicher, gezähnter brauner Schatten; über Ader 2, 3 und 4 drei kräftige schwarze Striche zum Saum; Adern leicht schwarz beschuppt; das weisse Halbmöndchen der äussern Linie klein; Hflgl trüb dunkelgrau mit dunklern Adern; die Form **cinerea** *Btlr.* ist dunkler, indem das ganze Irdsfeld des Vflgls dunkelbraun übergossen ist. Japan. Die Vflgl sind etwas länger als bei den andern Arten. *extensa. cinerea.*

M. bimaculosa *L.* (31h). Vflgl weisslichgrau mit dunklern Schuppen gesprenkelt, Schattierung olivbräunlich; diese Farbe füllt die äussere Hälfte des Mittelfeldes zwischen Subcostal-Ader und Submedianfalte aus; ein dicker dunkler Wurzelstrich unter der Zelle; innere Linie doppelt, schräg und gewinkelt, aussen dunkler; äussere eine gezähnte Halbmöndchenkette, doppelt; die Makeln alle gross, rundlich, hellgrau mit dunklerer Bestäubung, die Nierenmakel aussen weiss, mit schwarzer Linie längs ihrer Basis über der Mediana; Adern gegen den Saum zu schwarz punktiert, die Zwischenräume auf dem Saum mit rotbraunen Zähnchen, vor der Submarginallinie ein gelbroter gezähnter Schatten, der auf der Submedianfalte von einem verschwommenen dunkeln Schatten durchkreuzt wird; Hflgl licht und dunkler grau; ein grosser Zellfleck und ein Fleck am Rande der Submedianfalte schwärzlich; eine verloschene dunklere Aussenlinie; Randfeld hellgrau. Eine südeuropäische Art, die in Frankreich, Deutschland, Österreich, Ungarn, der Schweiz, Spanien und Italien vorkommt; auch in Klein-Asien, Pontus und Persien; ein einzelnes Exemplar ist aus West-England erwähnt, als vor vielen Jahren gefangen. — Rp braun, vorn dunkler; Rückenlinie schmal, hell mit 4 weissen Wärzchen auf jeder Seite; Seitenlinien gewellt, oben dunkel, unten lichter angelegt; 11. Segment mit einem zweispitzigen Höcker; im Frühling auf Prunus und Ulme. *bimaculosa.*

M. funesta *Leech.* (32a). Vflgl lichtgrau, breit rotbraun oder dunkelbraun übergossen, das Ganze dicht schwarz durchsprengt; Linien unscharf; Zapfenmakel gross, teilweise schwarz umzogen; die obern Makeln gross, licht, mit dunkelbrauner Mitte und Konturen; ein kurzer schwarzer Strich unter Ader 2 von der äussern Linie zum Saume; Hflgl weisslich, rotbraun getönt; eine äussere Linie und einige Zeichnungen am Saum auf Ader 2 und der Mitte dunkel. Japan; nur ♀♀ bekannt. *funesta.*

M. sabulosa *Graes.* Vflgl lichtgrau, dunkler bestäubt; diese dunkeln Schuppen bilden unregelmässige Flecken in der Basis-Mitte, in der Zelle zwischen den Makeln und am Saume; ein schwarzes Zeichen nahe der Zellbasis; die Makeln gross und grau mit dunkler Mitte und schwarzen Konturen; Nierenmakel mit weissem Fleck am untern Ende und nach innen längs der Mediana gewinkelt; Linien grau, leicht gezähnt; Submarginallinie breit, weisslich mit braunen Flecken davor auf der Submedianfalte und Costa; Hflgl grau mit dunkler Saumlinie und gelblichen Fransen. Amurland. *sabulosa.*

35. Gattung: **Calotaenia** *Steph.*

Sauger voll entwickelt; Palpen aufwärts gebogen, das zweite Glied vorn mit langem Haar bestanden, das dritte kurz, vorgestreckt; Stirn eben, einen Haarschopf führend; ein zweiter Schopf zwischen den Fhlrn, die beim ♂ Wimperbündel führen; Thorax quadratisch, mit Schuppen bekleidet; Prothorax und Metathorax leicht beschopft; Tibiae mit langen Haaren versehen; Hlb mit Kämmen auf den Basalgliedern, der auf dem dritten gross. Rp gedrungen, zylindrisch; lebt in sandigen Gegenden von Graswurzeln und verpuppt sich in situ. Typus *Calotaenia celsia L.*

celsia. **C. celsia** *L.* (32 a). Vflgl blaugrün oder gelbgrün, an der Wurzel ein brauner Fleck; eine vertikale braune, in der äussern Hälfte dunklere Mittelbinde, an Costa und Ird verbreitert und in der Mitte gebogen und erweitert, wo sie einen kurzen Arm nach innen in die Zelle und manchmal noch einen zweiten nach aussen entsendet, der öfters durch einen braunen Fleck am Ende vertreten ist; Fransen braun, vor ihnen ein braunes Saumband, an der Costa und den beiden Falten erweitert; Costa fein braun mit weissen Flecken vor dem Apex; Hflgl dunkelbraun. — Rp schmutzig gelbgrau, mit durchscheinendem Rückengefäss; Wärzchen schwarz mit kurzen hellen Haaren; Kopf gross rotbraun; Thoracal- und Analplatte gelbbraun; im Sommer in den Büscheln verschiedener Gräser, ganz ähnlich der Rp von *monoglypha Hufn.* An sandigen Orten von Süd-Skandinavien, den baltischen Provinzen Russlands, Ost-Deutschland, Schweiz, Ungarn, Zentral- und Süd-Russland; im Altai- und Tarbagatai-Gebirge, Ost-Sibirien und dem Amurland.

tenuis. **C. tenuis** *spec. nov.* Vflgl lichtgrün; alle braunen Zeichnungen fein weiss umsäumt, besonders das Marginalband vor den Fransen; das mittlere Vertikal-Band stets viel dünner als bei *celsia* und zwischen Subcostalis und Mediana unterbrochen; Costalsaum in der Basalhälfte weiss; Hflgl lichter gelbbraun, Fransen weisser, dunkel gescheckt. Kuku-Nor, Tibet.

jankowskii. **C. jankowskii** *Alph.* (32 a). Vflgl hellgrün; der ganze Mittleraum, zwischen dem inneren und äusseren dunklen Strich, die weiss angelegt sind, purpur-graubraun; die Makeln lichtgrün, Ringmakel klein, Nierenmakel gross; an der Wurzel ein weisses kreuzförmiges Zeichen; Saumfeld und Hflgl wie bei *celsia.* Süd-Ussuri.

36. Gattung: **Eumichtis** *Hbn.*

Sauger vorhanden; Palpen schräg aufgebogen, 2. Segment behaart, Endglied kurz; Stirn eben; Fhlr des ♂ doppelt gekämmt, des ♀ einfach mit einem kleinen Haarbusch vorn am Wurzelglied; Thorax und Brust haarig; Rücken ohne Büschel. — Rp auf niederen Pflanzen, überwintert und ist im Frühling erwachsen; der Falter schlüpft im Herbst; er kommt hauptsächlich, wenn nicht ausschliesslich, längs der Seeküste vor. — Typus *Eumichtis lichenea Hbn.*

lichenea. **E. lichenea** *Hbn.* (32 a). Vflgl dunkel- bis hellgrün, längs des Ird s und des Verlaufs der Linien, sowie um die Makeln herum rötlich gemischt; innere und äussere Linie grau, doppelt; Submarginallinie licht, davor gelbrote keilförmige Zeichen; Zapfenmakel klein, dunkel; Ring- und Nierenmakel weisslich, oft grau bestäubt, mit dunkler Mitte und schwärzlichen Konturen; Fransen grün; Hflgl des ♂ weiss, des ♀ hell- oder dunkelgrau, mit grauem Discalfleck und äusserer, manchmal auch submarginaler Linie; — bei der *viridicincta.* Form **viridicincta** *Frr.* (32 a) ist die Grundfarbe grau mit olivenfarbener Tönung, die Mittelbinde gewöhnlich *tephra.* dunkler oliv, alle roten Töne durch dunkelgrüne ersetzt; — **tephra** *Hbn.-G.* ist eine heller graue Form, *aetna.* bei der auch die grünen Töne verloschen sind; — **aetna** *Turati* von Sizilien ist schwärzlich, die Zeichnung auf dem Vflgl scharf. Findet sich an den Küsten von Britannien, Süd-Frankreich, Spanien, Portugal, Dalmatien und Sizilien, auch in Marokko. — Rp hellgrün oder bräunlich, dunkler gefleckt; Spirakularlinie licht; Kopf gelblich; auf niedrigen Küstenpflanzen, wie Senecio, Rumex etc.

muscosa. **E. muscosa** *Stgr.* (32 b). Kleiner als *lichenea Hbn.;* hellgrau, dunkler schattiert mit schwachem Olivanflug; Zentralfeld dunkler; die Linien klarer ausgeprägt, die innere einfach gebogen; die Makeln zierlicher und kleiner, Zapfenmakel verloschen; Hflgl weiss, gegen den Saum leicht grau übergossen; das ♀ dunkler mit schärferen Makeln. Armenien, Syrien, Klein-Asien.

37. Gattung: **Crino** *Hbn.*

Sauger wohlentwickelt; Stirn eben, aber wie der Scheitel rauh behaart; Palpen aufwärts gebogen, kräftig, das 2. Glied behaart, das 3. kurz; Fhlr des ♂ meist gesägt und mit kurzen Büscheln; Brust und Schenkel behaart; Hlb mit Dorsalschöpfen. Die Gattung besteht aus viel gedrungener gebauten Arten als *Eumichtis;* von den *Parastichtis Hbn.* nur zu unterscheiden durch die über die Augen hängenden Wimpern, was oft schwer zu beobachten. Rpn an niedern Pflanzen. — Typus *Crino sommeri Lef.*

Sektion I: Antennen des ♂ doppelt gekämmt.

albostigmata. **C. albostigmata** *B.-Baker.* Vflgl purpurrot, schwarzbraun bestäubt und schattiert; Mittelfeld und ein schmaler Aussenrd dunkel; unter der Zelle ein verwischter schwärzlicher Wurzelstrich; innere und äussere Linie dunkel, entgegengesetzt weisslich angelegt; Zapfenmakel schwarz umzogen, zugespitzt, durch einen schwarzen Strich mit der äussern Linie vereinigt; Ring- und Nierenmakel weiss mit brauner Mitte, schwarz umzogen, erstere schräg und elliptisch, letztere gross, lang und schmal; Submarginallinie aus kleinen weissen

Mönchen gebildet, mit einer Reihe dunkler Zeichen auf beiden Seiten: Hflgl hellbräunlich: Zellfleck, Adern und Aussenlinie dunkler. Madeira.

C. atlanticum *B.-Baker.* Vflgl lebhafter, mehr einförmig rot als *albostigmata*, Mittelfeld nicht schwarzbraun übergossen: Ringmakel rund, von der Grundfarbe; Nierenmakel nur matt weiss, aber mit einer weissen Linie am Aussensaum; Subterminallinie purpurrot und stärker gezeichnet; sonst wie *albostigmata*, von der es eine Form sein mag. Madeira. *atlanticum.*

Sektion II: Antennen des ♂ mit ungestielten Wimperbündeln.

C. magnirena *Alph.* Vflgl gelbrot-graubraun, dunkler bestäubt: ein schwarzer Strich an der Basis der Submedianfalte und ein zweiter, schräg, vom Ird nahe der Wurzel; innere und äussere Linie doppelt, entgegengesetzt licht gesäumt; Zapfenmakel schwärzlich oder schwarz umzogen, einen schwarzen Strich zur äussern Linie hin sendend; Ringmakel grau, schwarz umzogen; Nierenmakel beim ♂ mit grossem ockergelbem Fleck am äussern Saum, beim ♀ weiss, das Übrige schwarz umzogen; Submarginallinie ockergelb, davor ein rotbrauner Schatten, der Zwischenraum zwischen ihr und der äussern Linie heller, ausser an der Costa; Saumfeld dunkel, ausser an der Costa; Hflgl braungrau, längs des Saumes dunkler und mit dunklem Zellfleck und Aussenlinie. Tibet, Zentral- und West-China. *magnirena.*

C. tenerifica *Hmps.* (? = atlanticum *Rbl.* nec *B.-Baker*) (32 b). Vflgl rotbraun mit etwas dunklerer Bestäubung; Mittelader graulich; unter der Zelle ein schwarzer Wurzelstrich; alle Linien unscharf; Zelle und Saumfeld dunkler braun; die Makeln von der Grundfarbe, schwarz umzogen, die Nierenmakel mit einigen weissen Schuppen an den Säumen; Hflgl rotbraun, gegen den Ird mehr dunkelbraun. Kanarische Inseln. *tenerifica.*

C. melanodonta *Hmps.* (= porphyrea *Leech* nec *Esp.*) (32 b). Vflgl graubraun mit trübrosa oder gelbrotem Ton, besonders längs der beiden Falten, dem Costal- und dem Ird; unter der Zelle ein dicker schwarzer Wurzelstrich, mit lichtgrauem Fleck darüber an der Costawurzel; ein zweiter ebenso dicker vom Ird aus vor der innern Linie; Linien schwärzlich, entgegengesetzt hell gesäumt; Mittelfeld, besonders unter der Mitte, schwarzbraun; Zapfenmakel mehr oder weniger undeutlich durch einen schwarzen Schatten zwischen den beiden Linien; die obern Makeln gross, hellgrau, die Nierenmakel aussen weisslich; Submarginallinie undeutlich, aber vor ihr hervorstechende schwarze Pfeilflecken; Hflgl dunkelbraun. Japan. *melanodonta.*

C. satura *Schiff.* (= porphyrea *Esp.*) (32 b). Flügel kürzer und breiter als bei *melanodonta*. Vflgl durchweg trüb rötlich, mehr oder weniger überdeckt von purpurschwarzer Übergiessung; die obern Makeln, der Basalfleck, das Submarginalfeld und die Subterminallinie alle trüb rötlich; die Keilflecke vor letzterer viel kürzer und weniger lebhaft, sonst wie bei *melanodonta*; Hflgl dunkel gelbbraun mit Andeutung eines Zellflecks und schwacher Aussenlinie; am Afterwinkel ein heller Terminalstrich. Kommt in ganz Europa vor, ausser in Skandinavien, Spanien und Portugal; auch in West- und Ost-Sibirien. — Rp rötlichbraun, längs des Rückens dunkler; Rückenlinie unterbrochen und undeutlich; Luftlöcherlinie gelbgrün; eine undeutliche subdorsale Reihe schräger grauer Striche; lebt an einer Anzahl niederer Pflanzen und Sträucher. *satura.*

C. adjuncta *Moore* (32 c). Vflgl grau, dunkelbraun durchsprengt, fast ganz dunkel rotbraun übergossen; die Linien, Zeichnungen und Makeln ähnlich wie bei den beiden vorhergehenden Arten, aber die Makeln klarer mit lichten Ringen; Submarginallinie weiss und leicht gezähnt, davor schwärzliche Keilflecke; Hflgl bräunlichweiss, oft rötlich getönt, Adern und Saum dunkler. Ursprünglich aus Nord-Indien beschrieben, aber die Art kommt an verschiedenen Orten in Kaschmir vor und auch in Yatong, in Tibet. *adjuncta.*

C. adusta *Esp.* (= porphyrea *Scriba*, aquilina *Bkh.*, valida *Hbn.*) (32 c). Vflgl gelbrot-braun, dunkler gewölkt; Adern schwarzweiss punktiert; ein mattes schwarzes Zeichen unter der Zellbasis und ein kurzer schwarzer Strich vom Ird nach der Wurzel; innere und äussere Linie schwärzlich, doppelt, bildet auf den Adern schwarze weisspitzige Zähne; die Zapfenmakel schwärzlich, spitz, liegt auf einem schwarzen Strich, der die beiden Linien verbindet; Ring- und Nierenmakel rötlichgrau, schwarz gesäumt, die Nierenmakel enthält etwas Weisslich in der äussern Hälfte; Submarginallinie weiss, davor schwarze Keilflecke; Hflgl des ♂ weisslich, der Saum grau; Zellfleck und Adern dunkel; beim ♀ viel grauer. Allgemein verbreitet durch Europa, und in Asien in Armenien, Klein-Asien, West- und Ost-Sibirien, West- und Ost-Turkestan und Tibet; — die Form **vulturina** *Frr.* (= pavida *Bsd.*, chardinyi *Dup.*) (32 c) aus Süd-Russland hat dunklere, weiss gemischte Vflgl; — **duplex** *Haw.* (= satura *Steph.*) ist ebenfalls eine dunkle, aber einfarbige Form, die in Schottland und Nord-England vorkommt; — **sylvatica** *Bell.* (= grisescens *Stndfss.*) ist ein graues, undeutlich gezeichnetes Tier ohne bräunlichen Ton, von Corsica; — **septentrionalis** *Heyne.* ist eine kleine schwarze Form aus Finnland, den Baltischen Provinzen und dem Ural, die mit **moesta** *Stgr.* aus Daurien möglicherweise synonym ist; — **vicina** *Alph.* aus Zentral-Asien ist heller, mehr violettbraun mit scharf ausgeprägter Zeichnung; **anilis** *Bsd.* (= albescens *Gaen.*) ist weisslich, dick schwarz bestäubt, ohne eine Spur rotbrauner Färbung. — Rp graugrün, auf dem Rücken rötlich übergossen mit vielen kleinen feinen Strichen; Rücken- und Nebenrückenlinie dunkel; Spirakularlinie licht, weisslich oder gelblich; Kopf grünlich ockergelb; an verschiedenen niedern Pflanzen. *adusta.* *vulturina* *duplex* *sylvatica.* *septentrionalis* *moesta* *vicina* *anilis*

C. solieri *Bsd.* (32 c, d). Gleicht der *adusta*, ist aber kleiner, der Vflgl am Apex mehr gerundet; Grundfarbe einförmig ziegelbraun; innere und äussere Linie meist am Ird einander genähert; Submarginallinie weniger scharf; Terminalfeld dahinter merklich dunkler; Hflgl des ♂ weisser, längs des Saumes weniger *solieri.*

dunkel gewölkt. Zellfleck und Aussenlinie stärker ausgeprägt. Hflgl des ♀ im Gegenteil noch dunkler einförmig braun; — ab. **grisescens** *ab. nov.* (— ab. l. *Hmps.*) (32 d) ist grau ohne roten Ton; von Italien, Capri, und von Biskra in Algerien. — Auf das Mittelmeer-Gebiet beschränkt, kommt in Süd-Frankreich, Spanien, Nord-Italien, Dalmatien, Griechenland und Süd-Russland vor; ferner in Algerien, Klein-Asien und Syrien. — Rp gelblichbraun mit feiner Rückenlinie und schrägen dunkeln Seitenstrichen; Spirakularlinie heller, die weissen, schwarz umringten Luftlöcher an ihrem obern Saume; auf verschiedenen niedern Pflanzen.

grisescens.

baltica. **C. baltica** *Hering* (= vulturina *H.-Schäff.*) (32 d). Vflgl einförmig gelbrot-grau; nur das Mittelfeld zeigt deutliche Zeichnung und den schwarzbraunen Schatten; die Makeln einfarbig, nicht weiss markiert; die Keilflecke vor der Submarginallinie fehlen; Hflgl bei beiden Geschlechtern trübgrau, gegen die Wurzel zu lichter. In Nord-Deutschland, Finnland und den Baltischen Provinzen Russlands.

sommeri. **C. sommeri** *Lef.* (= groenlandica *Zett.*, picticollis *Zett.*, surtur *H.-Schäff.*) (28 d). Wie *adusta*, aber ohne jede Beimischung von Braun, da der Ton grau und dunkel gelbbraun ist. Diese typische Form ist aus Grönland und Labrador beschrieben; — die ab. **islandiae** *Mill.* aus Island, den Faröer Inseln und Lappland ist lebhafter gefärbt, der Vflgl mehr oder weniger rotbraun getönt. — Rp oben rosigbraun, an der Bauchseite gelb mit zarten dunkelbraunen Linien; Luftlöcher weiss mit dunkeln Ringen; Kopf und Füsse gelb; auf verschiedenen niedern Pflanzen.

islandiae.

lama. **C. lama** *Stgr.* (32 d). Vflgl grau, dunkler bestäubt und teilweise hellbraun übergossen, besonders hinter der äussern Linie; Linien und Zeichnungen ähnlich wie bei den vorhergehenden Arten, aber ohne jeden schwarzbraunen Schatten; Hflgl grau, längs des Saumes dunkler. West- und Ost-Turkestan.

haasi. **C. haasi** *Stgr.* Als eine *Aporophyla* beschrieben, unterscheidet sich von *Apor. nigra* durch die nicht tiefschwarzen Vflgl, die vielmehr teilweise rotbraun gemischt sind, mit deutlicher Zeichnung. Castilien, Spanien.

38. Gattung: **Agriopis** *Bsd.*

Sauger vorhanden; Palpen schräg vorgestreckt, vorn behaart, Endglied glatt, flach; Fhlr des ♂ kurz bewimpert; Abdomen an der Wurzel beschopft und seitlich mit Haaren befranst; besonders charakteristisch sind die Vorderschenkel, die sehr verbreitert sind. Rp dick und fleischig, gescheckt; an Quercus, bleibt am Tage in den Ritzen der Borke, deren Farbe sie angepasst ist; Rp im Frühsommer erwachsen, der Schmetterling schlüpft im Herbst. — Typus *Agriopis aprilina L.*

aprilina. **A. aprilina** *L.* (= runica *Schiff.*) (32 d). Vflgl weisslichgrün; Linien und Zeichnungen sammtschwarz, der Mittelschatten besonders dick; die obern Makeln gross; alle schwarzen Zeichen durch weiss hervorgehoben; Hflgl schwärzlichgrau; Zellfleck, Aussenlinie und Submarginalschatten dunkler; vor der schwarzen Saumlinie ein weisser Terminalraum; — die ab. **bouveti** *Lucas* aus Frankreich hat Kopf, Thorax und Vflgl grüner, das Medianfeld des Vflgls ohne schwarze Zeichnung. Allgemein verbreitet durch Europa, kommt auch in Klein-Asien vor. — Rp grünlich-schwarz mit gelbrötlichem Anflug; eine Dorsalreihe dunkler Medaillons; Rückenlinie licht, unterbrochen, mit schwarzen Säumen; Spirakularlinie licht wie der Bauch; auf Quercus robur.

bouveti.

aeruginea. **A. aeruginea** *Hbn.* (32 e). Vflgl trüb purpurgrau; ein Fleck an der Costawurzel und die zwei obern Makeln lichtgraugrün, schwarz umzogen; unter der Zelle ein schwarzer Wurzelstrich mit einigen gelben Schuppen am Ende; Zapfenmakel von der Grundfarbe. Hinter ihr ein lichter Fleck vor der schwarzen eingekerbten äussern Linie; hinter dieser steht ein gelber Fleck, gefolgt von einem schwarzen, durch die wellige lichte Submarginallinie durchschnittenen, die oft mit grünlichen oder gelblichen Schuppen gezeichnet ist; Costa mit flechtengrünen Zwischenräumen zwischen den dunklern Linien; Hflgl beim ♂ weiss mit grauem Subterminalschatten; Zellfleck und Adern dunkler; beim ♀ einförmig dunkelbraun, längs der Costa weisser; — bei der Form **mioleuca** *Hbn.* (= chioleuca *Tr.*) (32 e) ist der ganze Vflgl purpurgrau übergossen, und die grünlichweissen und gelblichen Schuppen sind ganz verdunkelt. Findet sich in Frankreich, Deutschland, Österreich, Ungarn, Italien, Dalmatien, Bulgarien, Galizien und Klein-Asien. — Rp hellgelb; Rückenlinie licht, durchschneidet eine Reihe schwertförmiger Flecken; Nebenrücken- und Spirukular-Linie gelblich. Auf Quercus pubescens.

mioleuca.

convergens. **A. convergens** *F.* (= spicula *Esp.*) (32 e). Unterscheidet sich von *aeruginea* durch ihre hell aschgraue, beim ♂ lichtere, besonders im Zentralfeld dunkelgrau übergossene Farbe; der schwarze Wurzelstrich auffallend, mit lichtgrauem Fleck darüber; die obern Makeln beträchtlich heller als die Grundfarbe, die Zapfenmakel gleichfarbig; der Fleck über der Submedianfalte hinter einem weisslichen Monde in der äussern Linie, stets rostfarben; Hflgl grau, beim ♂ dunkler. Eine südeuropäische Art, aus Frankreich, Deutschland, Oesterreich, Ungarn, der Schweiz, Nord-Italien und Bulgarien bekannt. — Rp sandfarbig; Rückenlinie deutlich, weisslich mit rotbraunem Saum; auf ihren beiden Seiten rotbraune oder schwärzliche Flecken mit 2 weissen Punkten in ihren trübern Zentren; seitlich braun verwaschen mit getrennten weissen Punkten; Spirakularlinie gelblichweiss; auf Quercus.

pryeri. **A. pryeri** *Leech* (32 f). Vflgl purpurgrau, heller gemischt, nicht einförmig dunkel wie bei *aeruginea* und durchweg trüb oliv übergossen; Linien und Zeichnungen wie bei der vorigen Art; die obern Makeln grösser und lichter grau, Zapfenmakel dunkel, dahinter ein lebhaft hellerer und grösserer subquadratischer Fleck; Submarginallinie licht, mit olivgrünen Schuppen gezeichnet; Hflgl grau, beim ♂ heller. Das Tier ist im ganzen gröber und rauher beschuppt als die vorige Art. Japan.

39. Gattung: **Lamprosticta** *Hbn.*

Sauger entwickelt, Palpen vorgestreckt, zweites Glied unten haarig, drittes stumpf. Kopf und Thorax mit breiten, spatelförmigen Schuppen bekleidet; Fhlr mit Lamellen, einfach, am Wurzelglied ein Haarpinsel. Wurzelhälfte des Hlbsrückens mit Haarkämmen. Rp gedrungen, vorn verdickt, am Moos der Baumstämme, so an Crataegus, Prunus, Pyrus etc., besonders in Gärten, bei Tag in Moos und Flechten versteckt. Im Herbst erwachsen, die Puppe überwinternd; der Falter erscheint im folgenden Sommer. Typus *L. viridana Walch.*

L. viridana *Walch.* (= culta *Hbn.*, adjuncta *Wkr.*) (32 f). Vflgl olivbraun, die Adern mit schwarzen und weissen Schuppen bezeichnet; innere und äussere Linie schwarz, weiss angelegt; Costa schwarz und weiss gefleckt; die 3 Makeln mit schwarzer Mitte und Saum; Mittelschatten schwarz und lebhaft; Submarginallinie fein schwarz; Randmonde schwarz und weiss; Fransen weiss, doppelt schwarz gescheckt; Hflgl weiss, beim ♂ nur auf Ader 2 einige schwarze Flecke, beim ♀ längs des Saumes braun gewölkt, mit dunkeln Adern und Aussenlinie. In Südeuropa allgemein verbreitet, ausser Spanien; ebenso von Syrien. — Rp bräunlichgrün, Thoracalsegmente mit hakenförmigen Zeichnungen an Rücken und Seiten; die Nebenrückenregion hat einen fleischfarbigen Ton und weisse Punktierung; das 11. Segment erhaben; Kopf grau, schwarz gefleckt; im Herbst am Moos der Baumstämme. *viridana.*

40. Gattung: **Crypsedra** *gen. nov.*

Von *Lamprosticta* dadurch verschieden, dass die Fhlr des ♂ kurze, ungestielte Wimperbündel führen, ohne den Haarbusch an der Wurzel; Kopf und Thorax feiner beschuppt. Die Rpn im Frühling an Gras; sie spinnen aus Grashalmen, Frasstückchen etc. ein Gehäuse, in dem sie leben und sich später verpuppen; der Falter erscheint zu Ende des Sommers. — Typus *Cr. gemmea Tr.*

C. gemmea *Tr.* (32 f). Gleicht oberflächlich der *L. viridana*, indem sie ebensolche olivenbraune Grundfarbe mit schwarz und weisser Zeichnung hat; aber die Ringmakel ist stets rund, nicht unregelmässig gestaltet; die Zapfenmakel von der Grundfarbe, schwarz umzogen, in ihr zuweilen einzelne weisse Schüppchen und von der gewöhnlichen Form, nicht dreieckig; das Costalfeld mit einigen weissen Schuppen besprengt; Submarginallinie weiss, davor schwarze Zahnfleckchen; Fransen braun, fein weiss gescheckt; Hflgl bei beiden Geschlechtern braungrau, gegen die Wurzel zu lichter, Zellfleck und Adern dunkel. Findet sich in Deutschland, Österreich, Dänemark, der Schweiz und Corsica. — Rp glänzend bläulich- oder grünlichgrau; Wärzchen schwarz, je mit einem einzelnen hellen Haar bestanden; Kopf, Thoracal- und Analschild schwarzbraun; an Gräsern. *gemmea.*

C. niphopasta *Oberth.* (32 g). Vflgl weiss, dunkler bestäubt und im Mittel- und Saumfeld hellbraun übergossen; unter der Zelle ein schwarzer Wurzelstrich und an der Costa nahe der Wurzel ein halbkreisförmiges schwarzes Zeichen; Linien doppelt, schwarz, weiss ausgefüllt; die Makeln alle weiss mit dunkler Mitte und Aussenlinie; Mittelschatten schwarz; Submarginallinie aus Halbmöndchen, weiss, vor und hinter ihr schwarze Möndchen; Fransen weiss und schwarz gescheckt; Hflgl, auch die Fransen, weiss. Nach einem einzelnen ♂ von Akbès in Syrien beschrieben. *niphopasta.*

C. munda *Leech* (32 g). Vflgl hell olivockerfarben, mehr oder minder mit purpurgrauer Übergiessung und dunkeln Linien bedeckt; Linien doppelt, schwarz, licht ausgefüllt; Zapfenmakel schwarz umzogen, hinter ihr ein Fleck von der hellen Grundfarbe; obere Makeln olivockerig, subquadratisch, schwarz umzogen; Subterminallinie aus Halbmöndchen, schwarz, eine Reihe olivockeriger Saumräume durchschneidend; Hflgl einfarbig dunkelbraun. Nach einem einzelnen ♀ von Ta-tsien-lu beschrieben. *munda.*

C. viridula *Stgr.* (32 g). Vflgl schmutzig olivgrün; die Linien heller, gewellt; Mittelfeld dunkler, es enthält die hellgrünen, ziemlich grossen oberen Makeln, die zum Teil weiss gesäumt sind; innere und äussere Linie doppelt, gewellt, hell oliv ausgefüllt; Submarginallinie scharf weiss, schwarz angelegt; in dem helleren Raum zwischen ihr und der äusseren Linie stehen einige weisse, schwarz gezeichnete Aderpunkte; Hflgl schwärzlichgrau, wurzelwärts lichter mit einer dunkeln, gebogenen Aussenlinie; Fransen weiss, am Ende von Ader 2 ein dunkler, weissgesäumter Fleck. Amdo in Tibet. *viridula.*

41. Gattung: **Dryobotodes** *gen. nov.*

Wie *Agriopis*, aber die Vorderschenkel nicht verbreitert; Fhlr des ♂ fast gesägt, mit kurzen, stiellosen Wimperbündeln bekleidet; Hlb am Basalglied beschopft und seitlich mit Haaren befranst. Rp an Eiche, im Frühling und Vorsommer; der Falter schlüpft im Spätherbst. Typus *Dryobotodes protea Bkh.*

D. accipitrina *Esp.* (= tenebrosa *Esp.*, saportae *Dup.*, ilicis *Frr.*) (32 g). Vflgl rotbraun, dunkelbraun überschattet und übergossen; Mittelfeld dunkler, besonders längs der Falten; innere und äussere Linie dunkel, rötlichgrau angelegt; unter der Submedianfalte von der inneren zur äusseren Linie ein schwarzer Strich; Zapfenmakel dunkel, schwarz umzogen, dahinter ein rotgelber Schrägfleck; obere Makeln gelbrötlichgrau, teilweise weiss umringt; hinter der Nierenmakel ein gelbroter Nebel; Submarginallinie gelbrot, undeutlich; der Saum hinter ihr über Ader 4 schwärzlich; Hflgl bei beiden Geschlechtern weisslich, Zellfleck, Adern, Aussenlinie und Terminalband dunkelbraun, letzteres eine Submarginalbinde einschliessend. Findet sich in *accipitrina.*

Süd-Europa, Spanien, Südwest-Frankreich, Nord-Italien, Dalmatien und Griechenland; auch aus Deutschland erwähnt. — Die Rp soll an Quercus ilex leben, erwachsen grau, jung grün sein.

monodiroma. **D. monochroma** *Esp.* (= distans *Hbn.*) (32 g). Vflgl dunkelgrau, schwärzlichbraun übergossen, aber ohne den roten Ton der *accipitrina*, mit der sie hinsichtlich der Zeichnung übereinstimmt, nur dass die Makeln *suberis.* einfarbiger sind und die Hflgl dunkler grau. — Die Form **suberis** *Bsd.* (32 g, h) ist viel heller, da alle die lichten Stellen der typischen Form hier weisslichgrau sind, besonders der Raum zwischen der äusseren und der Submarginallinie, die Makeln und das Wurzelfeld; auch sind diese weisslichen Stellen beim ♂ lebhafter als beim ♀; der schwarze Wurzelstrich unter der Zelle ist auffälliger als bei der dunkeln typischen Form. — Durch ganz Süd-Europa, Spanien, Frankreich, die Schweiz, Italien, Dalmatien, Sizilien, Corsica, Sardinien, Deutschland, Österreich und Ungarn. — Rp gelblichgrün; Rückenlinie schmal, hellgelb; Luftlöcherlinie ebenfalls gelblich, unten dunkel angelegt; Luftlöcher weiss in schwarzen Ringen; an Quercus.

roboris. **D. roboris** *Hbn.-G.* (32 h). Vflgl hell grünlichgrau, doch erscheint diese Grundfarbe nur im Raum hinter der äusseren Linie, der Ringmakel und einem Fleck hinter der Zapfenmakel; der Rest des Flügels, besonders das Mittelfeld ist dunkler olivbraun und grün übergossen; Linien doppelt, schwärzlich; Zapfenmakel rötlich, schwarz umzogen, mit einem schwarzen Wisch nach der äusseren Linie hin; Nierenmakel gross, rot und braun gemischt; Saumfeld etwas dunkler, doch stets mit einem schwärzlichgrünen Fleck an der Submedianfalte; Hflgl bräunlichgrau mit dunklerem Zellfleck, äusserer Linie und Submarginalband: *cerris.* **cerris** *Bsd.* ist eine rotgraue Form ohne allen oliven Ton. Allgemein über Süd-Europa verbreitet und auch in Klein-Asien. — Rp rötlichgrau, dunkler punktiert, Rückenlinie licht, auf Ring 4—11 von dunklen Bogenlinien mit weissen Punkten in den Kurven durchschnitten; Seitenlinien dunkel, vor jedem Luftloch ein weisser Punkt; an Quercus, speziell Q. ilex.

protea. **D. protea** *Esp.* (32 h, i). Vflgl olivengrün, hell- oder dunkelgrau gemischt, stellenweise hellbraun oder rötlich durchsetzt; letztere Färbung tritt längs der beiden Falten auf, so dass der ganze Flügel ein moosartiges Aussehen zeigt; Linien schwärzlich, unscharf; unter der Zapfenmakel, hinter der ein gelbroter Fleck steht, zieht zwischen innerer und äusserer Linie ein schwarzer Strich; obere Makeln etwas heller grau, grün oder rötlich tingiert; Submarginallinie hell, dahinter auf jeder Falte schwärzliche Beschuppung; *variegata.* Hflgl trübgrau mit dunklerem Zellfleck, Aussenlinie und verwaschener Submarginalbinde: — **variegata** *Tutt* (32 i) ist bedeutend lebhafter und bunter; die dunkeln Schatten, besonders im Mittelfeld, sind tiefer gefärbt und die hellen Stellen, nämlich die Makeln, der Ird zu beiden Seiten des Mittelfeldes und der Raum zwischen äusserer und submarginaler Linie sind leuchtender hell; ebenso ist der Apex lebhaft heller und das Saum- *corsica.* feld weiter verschwärzt; — **corsica** *Spul.* von der gleichnamigen Insel ist eine stumpf bräunlich olivgrüne *grisea.* Form; — von Amasia kommt erstlich eine Form, die als **grisea** *form. nov.* (32 i) bezeichnet werden möge, deren Farben eigentlich nur dunkel- und hellgrau sind, wobei nur die letztere an Grün oder Braun *dejecta.* anklingt, sowie auch eine zweite Form, **dejecta** *form. nov.* (33 a), deutlich kleiner und einförmiger dunkelgrau, alle Zeichnungen mehr oder minder undeutlich und die Hflgl dunkler, während bei *grisea* die lichten *incolorata.* Stellen lebhafter und die Hflgl weisslich sind: — ab. **incolorata** *ab. nov.* (32 i) hat hell- oder dunkelgraue Grundfarbe ohne farbige Töne, ausser einem matt rotgelben Anflug längs der beiden Falten und dem Verlauf der Submarginallinie. Gemein durch Europa; ferner in Klein-Asien und Syrien. — Rp grünlich, dunkel punktiert; Rückenlinie hellgelb; Luftlöcherlinie gelb; Luftlöcher schwarz; Kopf grün; an Quercus.

intermissa. **D. intermissa** *Btlr.* (33 a). Wie die typische *protea*, aber gröber beschuppt und dunkler, auch etwas grösser; Nierenmakel und ein Fleck auf der Submedianfalte hinter der äusseren Linie rötlicher gelbrot; Hflgl ganz dunkel, bei beiden Geschlechtern schwärzlichbraun. Japan; der japanische Vertreter der *protea*.

contermina. **D. contermina** *Graes.* (33 a). Vflgl grau, bräunlichgrün tingiert; das Mittelfeld brauner, ausser längs des Ird: innere und äussere Linie doppelt, licht ausgefüllt; Zapfenmakel gross, braun, schwarz umzogen, am Ende zugespitzt, hinter ihr ein heller Fleck; Ring- und Nierenmakel mit hellbrauner Mitte und weissen, schwarz gesäumten Ringen; die erstere klein, oval, die letztere am oberen Ende vorgezogen; Subterminallinie hell, beiderseits von ihr ein dunkler Schatten; Hflgl bräunlichgrau mit dunklerem Zellfleck, Aussenlinie und Band vor dem Saume. Nur von West-Turkestan erwähnt.

concinna. **D. concinna** *Leech* (32 h). Vflgl olivgelb, schwarz bestäubt, die Mitte der Medianbinde schwarz übergossen; hinter der Nierenmakel und am Costalfeld hinter der Mitte ein rötlicher Hauch; Adern schwärzlich; unter der Zelle ein welliger schwarzer Wurzelstrich; innere und äussere Linie schwarz, doppelt, gelb ausgefüllt, die innere ausgebuchtet und wellig, die äussere oben aus- und unten eingebogen, hinter ihr ein graulichweisser Fleck im Submedianzwischenraum; Subterminallinie licht mit schwach gezähnten schwärzlichen Zeichen an ihrem Innensaume, beiderseits von Ader 4 von mattschwarzen, die Randmöndchen erreichenden Strahlen durchschnitten; Zapfenmakel durch zwei schwarze, bis zur äusseren Linie reichende Striche vertreten; Ring- und Nierenmakel gelblich mit gelbbrauner Bestäubung, schwarz umzogen; Fransen gelb und dunkelbraun gescheckt; Hflgl dunkel braungrau mit dunklem Zellfleck, Aussenlinie und Band vor dem Saume; Randmöndchen schwarz, Fransen weiss. Nur in einem einzelnen ♀ von Wa-su-kow in West-China bekannt.

D. venusta *Leech* (33a). Vflgl weisslichgrün, alle Zeichnungen sammtschwarz: unter der Zelle ein *venusta.*
dicker schwarzer Wurzelstrich, der einen Fleck in der Zelle berührt: Mittelfeld schwarz, ausser an Costa und Ird: die Makeln grün mit dunkler Mitte, Zapfenmakel gross und kräftig: die Linien schwarz, unterbrochen: Submarginallinie durch schwarze Zähne, von denen der auf der Submedianfalte gross ist, gebildet, von der Costa als ein schwarzer Schrägfleck entspringend; Randmöndchen schwarz, das unter Ader 2 vergrössert: Hflgl bräunlichgrau, saumwärts dunkelbraun: Zellfleck und Aussenlinie dunkler. Nach einem einzelnen ♂ von Japan beschrieben. Gleicht oberflächlich einer *A. aprilina*, aber der ganze Rücken ist schwarz.

42. Gattung: **Valeria** *Steph.*

Sauger wohlentwickelt: 2. Palpenglied aufgebogen, haarig, 3. vorgestreckt, glatt: Stirn und Scheitel beschopft: Thorax rauh beschuppt: Brust und Schenkel behaart: Hlb nach der Wurzel zu beschopft und mit seitlichen Haarfransen: Vflgl mit breitem Saum, gerader Costa und gebuchtetem Ird. — Rp schlank mit borstenten Wärzchen und mit zwei stumpfen Spitzen auf dem vorletzten Ringe und dem davor: lebt an Prunus und Crataegus, besonders an älteren, mit Flechten bedeckten Büschen, denen sie in der Färbung angepasst ist, im Sommer; der Falter erscheint im ersten Frühling. — Typus *V. oleagina F.*

Sektion I: Fhlr bei beiden Geschlechtern doppelt gekämmt, beim ♂ stärker.

V. oleagina *F.* (33a, b). Vflgl purpurfarbig: die Adern, besonders saumwärts leuchtend grün: Linien *oleagina.*
schwärzlich, unscharf: Zapfenmakel klein, undeutlich: Ringmakel rund, grün mit weissem Ring: Nierenmakel gross, weiss, mit einem dunkeln Tupfen an beiden Enden: Submarginallinie weisslich, aus Halbmöndchen gebildet, vor ihr purpurbraune zusammenhängende Möndchen: Fransen eisengrau, von weissen Strahlen durchschnitten: Hflgl weiss mit dunkelbraunem Zellfleck, Aussenlinie, Submarginalband und Fransen: Saumlinie wellig, schwarz. Findet sich lokal in Deutschland, Österreich, Ungarn, der Schweiz, Spanien, Nord-Italien, Bulgarien und Syrien: einmal, vor vielen Jahren, von Grossbritannien erwähnt. — Rp bräunlichgrau, vorn heller, die hintern Segmente seitlich mit lichten Schrägstrichen: auf dem 11. und 12. Ringe ein Paar stumpfer Spitzen: Luftlöcher schwarz, zwischen zwei gelben Seitenlinien: Kopf schwarz mit einem orangegelben Kragen; an Schlehe und Weissdorn.

Sektion II: Fhlr bei beiden Geschlechtern fast einfach.

V. jaspidea *Vill.* (33b). Von *oleagina* durch die beträchtlich heller purpurige Grundfarbe verschieden: *jaspidea.*
Ringmakel subquadratisch, Nierenmakel purpurig ausgefüllt, nur eine zentrale Linie und der Ring weiss: Hflgl mit breit dunkelbraunem Saumfeld. Weniger verbreitet als *oleagina*, nur in Frankreich, Deutschland, der Schweiz und Spanien. — Rp graubraun, die Thoracalringe dunkler, mit einem grauen Strich an jeder Seite. Ring 4—10 mit rötlichbraunen, weiss zentrierten Warzen, von denen jede eine einzige Borste trägt. Der 11. Ring deutlich gehöckert mit einem weiss gesäumten ambossförmigen schwarzen Fleck: Seitenlinie trüb weisslich; Kopf graubraun mit rötlichem Kragen; an Schlehen.

43. Gattung: **Antitype** *Hbn.*

Von *Valeria* durch die Bekleidung unterschieden, die haarig, mit wenig Schuppen untermischt ist. Palpen schräg vorgestreckt, 2. Glied haarig; 3. kurz und einfach. Fhlr des ♂ fast gesägt mit ungestielten Wimperbündeln, ausser bei den beiden ersten Species, die warzenförmige Wimperbündel führen; an ihrer Wurzel ein leicht gesträubter Haarbusch; Thorax und Rücken nur schwach beschopft. — Rp plump, zylindrisch, im Frühling und Sommer an niedern Pflanzen; der Falter schlüpft im Herbst. — Typus *A. chi L.*

Sektion I: Fhlr des ♂ mit warzenförmigen Wimperbüscheln.

A. serpentina *Tr.* (33b). Vflgl schwärzlichbraun, mit leicht dunkelgrünem Ton, spärlich mit weissen *serpentina.*
Schüppchen bestäubt, längs der Falten ein matt olivbrauner Ton: Linien schwarz, undeutlich, die äussern scharf gezähnt; von der Nierenmakel die äusseren $^2/_3$ schneeweiss, darin eine gekrümmte Linie: Ringmakel rundlich, sehr unscharf; Submarginallinie licht, sehr matt, davor schwarze Möndchen: Hflgl beim ♂ weiss mit schwarzer Marginallinie, beim ♀ graulichweiss, längs des Saumes dunkler, Zellfleck und Aussenlinie dunkel. Auf die mittelländische Region beschränkt, wo sie von Krain, Italien, Dalmatien und Griechenland, sowie von Syrien und Klein-Asien bekannt ist. — Rp fleischfarbig mit dunkleren Ringeinschnitten: Rückenlinie dunkelbraun, Luftlöcherlinie braun, Luftlöcher schwarz: Bauch und Füsse gelblich: an niedern Pflanzen.

A. rebecca *Stgr.* (33c). Vflgl hellgelblich, orange angeflogen, besonders auf den Falten, leicht dunkel- *rebecca*
braun bestäubt: Mittelfeld dunkler braun, ebenso die Costa vor der inneren Linie: die Linien schwarz, auf den entgegengesetzten Seiten gelblich angelegt, die innere gewellt, die äussere gezähnt: obere Makeln hellgelb, Ringmakel klein, rund, und mit dunkler Mitte, Nierenmakel gross, aber undeutlich gezeichnet: ein dunkler Mittelschatten: Submarginallinie schwach, nur durch vor ihr stehende dunkle Schuppen angedeutet. Hflgl beim ♂ gelblichweiss, schwach bestäubt: hinter der Mitte eine gebuchtete dunkle Linie: beim ♀ ganz braun übergossen mit verschwommenem Submarginalband. Nur von Palästina erwähnt.

Sektion II: Fhlr des ♀ gesägt mit ungestielten Wimperbüscheln.

A. polymita *L.* (= seladonia *F.*, ridens *Hbn.* (33c). Vflgl olivgrün: alle Linien und Makelränder *polymita.*
schwarz, weiss gesäumt, zuweilen (nur beim ♀?) bläulichweiss: längs der Wurzelhälfte der Subcostalis und

des Ird weisse Beschuppung; Zapfenmakel von der Grundfarbe, schwarz umzogen; die beiden oberen Makeln mit weissen Ringen; Submarginallinien weiss, aus Möndchen gebildet, vor ihr eine Reihe schwarzer Halbmöndchen; Fransen oliv, weiss gescheckt; Hflgl beim ♂ weisslich mit verschwommener grauer Submarginalwolke, Zellfleck und Adern dunkel, beim ♀ ganz dunkelgrau übergossen. In Europa weit verbreitet, fehlt aber in Britannien; von Frankreich, Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Skandinavien, Dalmatien, Sizilien, dem Balkan und Südwest-Russland. — Rp trüb rötlich; Rücken- und Nebenrückenlinien weisslich; Wärzchen weiss; auf jedem Ring ein rotbrauner Schatten mit einem weissen Punkt; Bauch und Füsse blassgelb; im Herbst wie auch im Frühling an niedern Pflanzen.

manisadjiani **A. manisadjiani** *Stgr.* (33c). Vflgl hellgrau, oliv gesprenkelt; Mittelfeld olivbraun ausgefüllt; die Wurzel schmal dunkel olivbraun, ebenso 2 Saumflecke und ein Costalfleck vor der Submarginallinie; die Linien unscharf; Zapfenmakel dunkel oliv, schwarz umzogen; Ringmakel rund, oliv, an Schärfe schwankend; Nierenmakel grau und oliv; die hellen Stellen beim ♂ lichter als beim ♀; Hflgl des ♂ weiss, grau bestäubt, beim ♀ grau, wurzelwärts lichter. Pontus, Klein-Asien. Dies scheint eine gute Art, nicht nur eine Form von *polymita*.

flavicincta. **A. flavicincta** *F.* (= flavicincta-major *Esp.*, dysodea *Esp.*, nec *Hbn.*) (33c, d). Vflgl hellgrau, dunkel olivgrau gesprenkelt, besonders im Mittelfeld; die Makelsäume, der Lauf der basalen und submarginalen Linien und Ader 1 durch orange Schuppen bezeichnet; Linien dunkeloliv; obere Makeln heller; Zapfenmakel dunkler; Mittelschatten deutlich; Hflgl grau, beim ♀ dunkler, Zellfleck, Aussenlinie und Submarginallinie
meridionalis. dunkler. Die Art variiert hinsichtlich der Tiefe der Färbung; die dunklere Form ist als ab. **meridionalis** *Bsd.*
calvescens. (33d) von Spanien und Corsica bekannt; — **calvescens** *Bsd.* (33d) ist im Gegensatz hierzu eine hellgraue
albescens. Form mit verloschener Orangezeichnung, von Süd-Frankreich, Italien und Sizilien; — ab. **albescens** *ab. nov.* (33d) ist trüb weiss, ohne graue Bestäubung mit Ausnahme des Mittelfelds, obere Makeln gleichfalls weisslich; Hflgl heller. Allgemein durch Europa verbreitet und von Klein-Asien erwähnt. — Rp hell bläulichgrün mit dunklerem Rückengefäss und breit lichtem Luftlöcherstreif; Kopf grün; polyphag an niedern Pflanzen.

rufocincta. **A. rufocincta** *Hbn.* (33d, e). Grösser als *flavicincta*, stärker dunkelgrau überstäubt; das Mittelfeld zwischen innerer und äusserer Linie stets dunkelgrau und vor der inneren Linie ein Costalfleck; gelbe Beschuppung längs der beiden Falten und der Submarginallinie entwickelt; die Linien und Zeichnungen undeutlicher; Hflgl des ♂ trüb graulichweiss, Zellfleck, Aussenlinie und Submarginalbinde dunkler; beim ♀ Hflgl
mucida. trüb grau, äussere Linie licht gesäumt; — **mucida** *Guen.* (= farinosa *Frr.*) (33e) ist die hellere, mehr
flavidior. bläulichgraue Form mit stark reduzierter gelber Beschuppung; — ab. **flavidior,** *ab. nov.* (33e) hat ein mehr mehliges Aussehen mit stark gelber Färbung, die Orange-Schuppen stärker entwickelt; sämtliche Stücke von Amasia und von Syrien, von denen sich eine grosse Serie beider Geschlechter im Tring Museum befindet, gehören zu dieser Form. Fehlt in Britannien, Skandinavien und der spanischen Halbinsel, findet sich sonst aber durch ganz Europa, sowie in Klein-Asien und Syrien. — Rp gelblichgrün, die Ringeinschnitte gelb; Rückenlinie undeutlich, Seitenlinien gelblichweiss; Wärzchen schwarz, die Luftlöcher ebenfalls; Kopf bräunlich; an niedern Pflanzen aller Art.

argillaceago. **A. argillaceago** *Hbn.* (= venusta *Bsd.*) (33e f). Vflgl backsteinfarben; Mittelfeld trüb grünlich bestäubt, die Bänder an seinen beiden Seiten lebhaft gelbrot; Linien schwärzlich, im allgemeinen schlecht ausgeprägt; Zapfenmakel klein, undeutlich; obere Makeln gelblich mit grauer Mitte; Saumfeld hinter der
deliciosa. sehr unscharfen Submarginallinie zuweilen hell grünlichgrau; Hflgl beim ♂ weiss, beim ♀ grau. — ab. **deliciosa** *Oberth.* von Algerien ist auf den Vflgln lachsfarben, mit grauen oder tief rosenfarbenen Zeichnungen, mit oder ohne schwarze Bestäubung; Hflgltransen rosa. Findet sich lokal in Spanien, Süd-Frankreich, Süd-Russland, Palästina und Algerien. — Rp grünlich; Rückenlinie fein, dunkel; Seitenlinien weisslich, oben gelb und unten dunkelgrün angelegt; die hellen Luftlöcher auf gelblichgrünem Grunde; Kopf grün. Im Herbst wie im Frühling an verschiedenen Pflanzen, unter denen Cistus albidus und salviaefolius, Spartium junceum und Calycotome spinosa genannt werden.

subvenusta. **A. subvenusta** *Püng.* (33f). Vflgl fleischrosa; Costa- und Irdswurzel, äussere Hälfte des Mittelfelds und der äusserste Saum dunkel olivbraun übergossen; Adern dunkel und weiss bestäubt; Linien dunkelbraun eine gezähnte Möndchenkette bildend, die Zähne an der Spitze weiss; Submarginallinie gewellt, aber unscharf; obere Makeln licht, braun begrenzt; Hflgl beim ♂ weiss, beim ♀ dunkelbraun mit weisslichem Kostalfeld. — Palästina. Der *argillaceago* sehr nahe, aber die äussere Linie verläuft schräg von der Costa zur Mediana ohne, wie bei jener Art, unter der Costa auswärtsgewinkelt zu sein.

miltina **A. miltina** *Püng.* (33f). Vflgl rotgelb, schwärzlich bestäubt und im Mittelfeld am Ird und vor der Submarginallinie schwarz übergossen. Linien schwarz, an den entgegengesetzten Seiten gelb gesäumt; Ring- und Nierenmakel mit rotgelber Mitte und gelblichen, schwarz gesäumten Ringen; die Submarginallinie ist durch eine ihr vorausgehende dunkle Übergiessung angedeutet; Fransen gelb. Hflgl weisslich; eine dunkle Übergiessung längs der Mediana, eine dunkle gebogene Aussenlinie, ein gekrümmtes Subterminal- und ein
nigrescens. Saumband dunkel; — eine dunkle Abart, sie mag ab. **nigrescens** *ab. nov.* heissen, hat die Beschuppung auf Körper wie Flügeln tiefer schwarz, indem das ganze Mittelfeld schwarz ist; die hellgelben Säume der Linien und die rotgelben Makeln treten dadurch lebhafter hervor; auch der Hflgl ist hier viel schwärzer. West-Turkestan.

A. calamistis *Hmps.* (33f). Vflgl hell grünlichocker, dunkler bestäubt: die Linien dunkler, aus Halbmöndchen: der Mittelschatten scharf: obere Makeln groß und hell; Submarginallinie unscharf, aus hellen Fleckchen gebildet, vor ihr hinter der Zelle ein schwärzlicher Fleck mit 2 Keilflecken: Hflgl trübgrau, saumwärts dunkler: Adern, Zellfleck und Aussenlinie dunkler. Nach einem einzelnen ♀ von Dras (Kaschmir) beschrieben. *calamistis.*

A. dubia *Dup.* (= caerulescens *Bsd.*) (33f). Vflgl mehlig weiss, heller grau gescheckt und gewölkt, das Mittelfeld und die Costa an ihrer Wurzel dunkler grau: die beiden Linien grau, aber unscharf gezeichnet: obere Makeln gross, hellgrau, ihr Saum verwaschen, durch eine dunkle Stelle, die der Mittelschatten hier bildet, getrennt: Subterminallinie durch einen ihr vorausgehenden grauen Schatten angedeutet, Hflgl trübweiss, längs des Saumes mattgrau mit schwach grauem Zellfleck und Aussenlinie: das ♀ hat dunkler graue Vflgl mit noch dunkleren und klareren Zeichnungen, besonders das Mittelfeld: Hflgl grau übergossen. — Bei der Form **typhonia** *Mill.* sind die Vflgl bleigrau gezeichnet; — bei **rondoui** *Stertz*, von den Pyrenäen sind sie stahlblau gezeichnet. Süd-Frankreich, Spanien, Italien, Corsica. — Rp rötlichgrau, unten hellrosig: Rücken- und Nebenrückenlinie fein: auf jedem Ringe kleine, schwarze Wärzchen: Luftlöcher klein und schwärzlich: Seitenstreif gelb. Frisst den Winter durch und im Frühling und kriecht im Spätherbst aus: an diversen Kräutern, Centranthus, Calitrapa, Cistus usw. *dubia.* *typhonia.* *rondoui.*

A. apora *Stgr.* (33g). Der *dubia* sehr ähnlich, aber ohne das mehlige Aussehen dieser Art, die Scheckung feiner und dünner; das Mittelfeld dunkler grau; die Linien und Makeln klarer: Hflgl beim ♂ rein weiss, selten die Adern am Rande dunkel; beim ♀ am Saume schwärzlichgrau. Palästina und Syrien, Beirut und Amasia. *apora.*

A. plumbea *Stgr.* Vflgl hellgrau, dicht dunkelbraun bestäubt: innere Linie weisslich, gewellt: äussere stark gezähnt, auf den Adern weisse Punkte bildend: Ring- und Nierenmakel mit weisslichen Ringen, erstere klein und rund; Subterminallinie licht, matt begrenzt; Fransen weiss mit dunklen Möndchen: Hflgl beim ♂ reinweiss, die Adern saumwärts matt dunkler; beim ♀ dunkelbraun. Palästina. *plumbea.*

A. canescens *Dup.* (33g). Vflgl gelbweisslich, selten gelblich, mit feiner, olivbrauner Punktierung; die beiden Linien schwärzlich, eine gezähnte Kette aus entgegengesetzt gerichteten Halbmöndchen bildend, unter Ader 2 genähert, die Zähnchen auf den Adern dunkler; obere Makeln gross, licht, schlecht gezeichnet, die Nierenmakel mit dunklem Fleck in der Mitte; Submarginallinie durch einen grauen Zickzackschatten vor ihr begrenzt; Hflgl des ♂ weiss oder mit saumwärts dunklen Adern, die des ♀ dunkelgraubraun, Wurzel und Fransen heller. — Bei **asphodeli** *Rmbr.* von Corsica sind die Vflgl breiter und dunkler, indem sie dichter dunkelbraun punktiert und weniger deutlich gezeichnet sind: die beiden oberen Makeln gedrungen und auffällig hell. — **pumicosa** *Hbn.-G.* ist ebenfalls dunkler aber stark gelb überstäubt. — **ochrea** *Spul.* von Dalmatien hat gelbe Grundfarbe und die Zeichnungen, besonders die Submarginallinie kräftiger und zusammenhängender. Eine mittelländische Art, die sich in Süd-Frankreich, Spanien, Italien, Dalmatien, auf Malta und Rhodus, in Klein-Asien und Syrien findet. — Rp entweder hellgrün mit fein dunkelgrüner Rückenlinie, die auf der Mitte jedes Segmentes einen lebhaft rötlichen Fleck durchschneidet, mit rötlicher, unten weisslich angelegter Luftlöcherlinie, gelben, braunumringten Luftlöchern und kleinem, bräunlichgrünem Kopfe; oder oben weinrot, gelblich tingiert, mit hell gelbgrüner Bauchseite: im Frühling an Asphodelus microcarpus und andern Pflanzen. *asphodeli.* *pumicosa.* *ochrea.*

A. illecebrosa *Püng.* (33g). Vflgl grau, trüb olivbraun übergossen, so dass das Aussenfeld mit Ausnahme der Costa grauer bleibt: auf der Submedianfalte ein orangener Wurzelstrich: die Linien doppelt, schwärzlich, grau ausgefüllt; Makeln grau, teilweise orange umzogen: Subterminallinie hell, mit orangenen Schüppchen gezeichnet und an den Seiten dunkler schattiert: Fransen weisslich mit doppelter schwarzer Scheckung; Hflgl einförmig dunkelbraun. Kuku-Nor in Tibet. *illecebrosa.*

A. xanthomista *Hbn.* (33h). Vflgl graulichweiss, dick schwärzlichgrau bestäubt, das Mittelfeld schwärzlich ausgefüllt; die Säume der Linien und Makeln und der Verlauf der Ader 1 durch gelbliche Schuppen hervorgehoben: die oberen Makeln gross und heller, die Ringmakel mit dunklem Mittelpunkt: vor der Submarginallinie schwarze Keilflecke; Hflgl der ♂ weiss, die Adern schwärzlich und zuweilen ein matt graues Submarginalband vor der schwärzlichen Saumlinie; die des ♀ einförmig dunkelgrau. — **nigrocincta** *Tr.* (33h), die gewöhnlichere Form, ist schwärzer, die gelben Schuppen mehr oder weniger verdunkelt; — **nivescens** *Stgr.* (33h), vom Kalkboden des Jura, Schweiz, hat in Wurzel- und Saumfeld viel weissere Grundfarbe. — **statices** *Gregs.* (33h, i) ist eine bedeutend dunklere Rasse von der Insel Man: ihr Hauptunterschied von der typischen Form besteht darin, dass die innere und äussere Linie, die das schwärzliche Mittelfeld begrenzen, schärfer und breiter weiss sind, besonders unter der Mitte: die gelbe Beschuppung ist variabel. Findet sich in Britannien, Frankreich, Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Schweiz, Spanien, Italien und Süd-Russland. Rp rötlichbraun, dick mit dunkeln Atomen bestreut, die eine Rücken- und 2 breitere Nebenrückenlinien bilden: Wärzchen weiss; Luftlöcher weiss, schwarz umringt: Frühling und Sommer an Pflanzen verschiedener Art. *xanthomista.* *nigrocincta.* *nivescens.* *statices.*

A. hostilis *Püng.* (33i). Vflgl gelbgrau, dunkler bestäubt, das Wurzelfeld dunkelbraun, das Saumfeld dunkel gelbbraun übergossen, so dass das Mittelfeld am Ird bis zum Analwinkel hell bleibt: Linien undeutlich: Zapfenmakel fehlt: die beiden andern Makeln sehr unscharf: vor der Submarginallinie ein dunkler Fleck an der Costa und schwarze Zähne vor der Mitte. Hflgl gelbweiss, Adern und Saumfeld dunkel; Fransen licht. Nach einem einzelnen ♀ von West-Turkestan beschrieben. *hostilis.*

pentheri **A. pentheri** *Rbl.* Vflgl gelblich ockerfarben, grau bestäubt: Linien dunkelgrau, doppelt, die äussere gezähnt; die Makeln schlecht gezeichnet; Submarginallinie durch einen dunklen Schatten angedeutet; Hflgl ockergelb, am Saume bräunlich. Klein-Asien. Ersichtlich der *calamistis Hmps.* verwandt.

kalchbergi **A. kalchbergi** *Stgr.* Vflgl hell aschgrau, dunkler bestäubt, das Mittelfeld dunkelbraun; innere und äussere Linie doppelt, aus Halbmöndchen bestehend, gezähnt; Ring- und Nierenmakel klein, dunkel zentriert, mit lichten, schwarz begrenzten Ringen; Zapfenmakel verloschen; Subterminallinie matt begrenzt; Fransen rosagelb, mit doppelter Reihe dunkler Punkte; Hflgl dunkelgrau, die Fransen wie auf dem Vflgl; Flügel- und Körper-Unterseite gelblich; Haifa, Syrien. Eine ganz kleine Art; vielleicht nicht richtig hierher gestellt.

onus **A. jonis** *Led.* (33 i). Ganz wie die folgende *suda*, aber dunkler, und die Hflgl ganz weiss, abgesehen von einem matten Submarginalband. Klein-Asien.

suda. **A. suda** *Hbn.-G.* (33 i). Vflgl hell bläulichgrau, mehr oder weniger gelblich tingiert; das Mittelfeld dunkler grau; die Linien dunkelgrau, aus Halbmöndchen, gezähnt, unter der Mitte sich dicht annähernd; Makeln licht, matt dunkel umzogen, die Nierenmakel mit dunkler gekrümmter Zentrallinie; Saumfeld hinter der matten Submarginallinie grau; Hflgl beim ♂ weiss, beim ♀ grau mit dunklerer Aussenlinie und Submarginal-

amasina. band. Schweiz. — Die Form **amasina** *Stgr.*, die dunkler blaugrau, schwarz und weiss gezeichnet sein soll, von Amasia, ist wahrscheinlich eher zu *jonis Led.* zu ziehen.

chi. **A. chi** *L.* (33 i, 34 a). Vflgl kalkweiss, grau gescheckt, die Linien doppelt, grau; Medianfeld dunkler, die Makeln hellgrau und lebhaft; die Zapfenmakel am Ende schwarz gesäumt, durch einen dunkeln Wisch mit dem inneren schwarzen Arm der äusseren Linie vereinigt; die Submarginallinie durch weissliche Flecke gebildet, vor denen schwarze Keilflecke stehen; Hflgl des ♂ weiss mit unterbrochenem grauem Submarginalband; beim ♀ schwärzlichgrau mit dunklem Zellfleck, Adern und Aussenlinie. Die ♀♀ sind stets dunkler grau

olivacea. als die ♂♂. **olivacea** *Steph.* (34 a) von Schottland ist ganz olivengrau übergossen; — **subcaerulea** *Graes.*

subcaerulea. vom Nordost-Amurland ist dunkel bläulichgrau auf dem Vflgl; — **suffusa** *Robson* ist eine graue Form von

suffusa. Nord-England, deren ♂♂ so grau wie die ♀♀ sind; — eine lokale extreme Ausbildung dieser Form aus der

nigrescens. Umgebung von Huddersfield in Yorkshire, ab. **nigrescens** *Tutt*, ist fast schwarz; — ab. **langei** *Harrison* (34 a)

langei. ist wie *olivacea*, aber die Submarginallinie fehlt und die schwarze Zeichnung, die sonst vor derselben steht, ist ganz oder fast ganz verlöscht. — Ziemlich allgemein verbreitet in Europa und ebenso in West- und Ost-Sibirien. — Rp grün, fein gelb punktiert, Rücken- und Nebenrückenlinien weisslich; Luftlöcherlinie gelblichweiss, oben verloschen grün; Frühling und Sommer an allerhand Pflanzen des Moorlandes.

44. Gattung: **Rhizotype** *Hmps.*

Sauger entwickelt, Palpen schräg aufwärts gestreckt, 2. Glied unten langhaarig, 3. Glied ganz kurz, flach; Stirn eben und, wie der Scheitel, dicht behaart; Thorax beschopft; Hlb mit seitlichen Haarbüscheln; Fhlr des ♂ mit warzenförmigen Wimperbündeln; Vflgl lang mit vorspringendem Apex, der Saum gezackt. — Rp im Frühling an niedern Pflanzen; der Falter erscheint im Herbst. — Typus *R. flammea Esp.*

flammea. **R. flammea** *Esp.* (= empyrea *Hbn.*) (34 a, b). Vflgl purpurig graubraun, so dass das Grau im Wurzelfeld vorwiegt; Mittelfeld zwischen der Subcostalis und Ader 1 sammtschwarz; Zapfenmakel sammtschwarz; hinter ihr ein länglicher Fleck von der Grundfarbe, längs Ader 2, die schwarz ist; Ringmakel rötlichgrau, oval und abgeflacht, mit lichtem Ring. Nierenmakel sehr gross, crèmeweiss, zwei graue Linien einschliessend, längs der Mediana scharf einwärts gewinkelt; Ird verwaschen crèmeweiss; über ihm nahe der Wurzel ein langer schwarzer Strich; Submarginallinie heller als die Grundfarbe, dahinter eine dunkle Wolke; Hflgl in der äusseren Hälfte glänzend gelbbraun mit grossem dunklem Zellfleck und dunklen Adern und Aussenlinie. Kommt in Britannien vor, in Frankreich, Spanien, Dalmatien, der Schweiz, Deutschland, Oesterreich und Ungarn. Rp holzbraun, grau gesprenkelt; eine Reihe rötlichbrauner Rautenflecke, durchschnitten von einer hellen Rückenlinie; Wärzchen schwarz mit weissen Zentren; Subdorsallinien licht, fein dunkel gesäumt; Luftlöcher gelblichweiss; an Ficaria ranunculoides, Hartriegel, Esche etc.

iodea. **R. iodea** *Guen.* (34 b). Gleicht der vorigen, aber kleiner und trüber; Ird von der Grundfarbe, ebenso die Nierenmakel; Hflgl des ♂ weisser. Findet sich nur in Frankreich und Spanien. — Die Rp soll an Ginstern und Schlehen leben; wahrscheinlich an verschiedenen Kräutern und Sträuchern.

45. Gattung: **Stenostigma** *gen. nov.*

Von *Rhizotype* durch das Fehlen der seitlichen Haarbüsche am Hlb verschieden; die Analteile weniger entwickelt; Fhlr des ♂ einfach, mit kleinen aufsitzenden Wimperbüscheln; Zapfenmakel sehr klein und spitz; Flügel lang und schmal, von düsterer Färbung, die zu der der zentralasiatischen Steppe passt, wo die verschiedenen Arten sich finden. — Typus *St. curva Stgr.*

remota. **S. remota** *Püng.* (34 b). Vflgl rein olivenfarbig grau; das Mittelfeld rosabraun tingiert; innere und äussere Linie schwarz, entgegengesetzt licht gesäumt; Makeln von der Grundfarbe, schwarz umzogen; unter der Zelle ein schwarzer Wurzelstrich, und ein weiterer von der Zapfenmakel zur äusseren Linie; Ringmakel

sehr gross und lang, die Nierenmakel berührend: Nierenmakel ebenfalls gross und grau; Submarginallinie licht, an beiden Seiten grau; Hflgl bräunlichgrau, die Fransen licht. Kuku-Nor und Amdo, Tibet.

S. poliorhiza *Hmps.* (34b). Vflgl dunkel bräunlichgrau; die gewöhnlichen Linien unscharf, weit voneinander; Makeln etwas heller, dunkel umzogen; Zapfenmakel sehr schmal; Ringmakel länglich, die Nierenmakel berührend; zwischen den Adern über und unter der Mitte eine schräge Reihe schwarzer Striche; die Adern schwärzlich; Hflgl dunkelgrau; Adern und Aussenlinie dunkler; Yatong in Tibet. Nur das ♀ bekannt. *poliorhiza.*

S. mongolica *Stgr.* (34c). Vflgl bläulichgrau mit leicht dunkler Punktierung; unter der Zellwurzel ein schwarzer Strich; innere und äussere Linie schwarz, scharf, stark gewinkelt; Zapfenmakel schmal, zugespitzt, schwarz umzogen; Ringmakel unregelmässig länglich, die Nierenmakel an ihrer Basis berührend; Nierenmakel mit dunkelbrauner Mitte und weissem, schwarz umzogenem Ring; Submarginallinie mit dem vorgelagerten schwarzen Schatten auf den beiden Falten stark einwärts und auf den Adern auswärts gewinkelt; der Saum dahinter dunkler; Hflgl grau, saumwärts dunkler, beim ♀ ganz dunkelbraungrau. Altai in West-Sibirien; Mongolei. *mongolica.*

S. paucinotata *Hmps.* (= subdetersa *Stgr.*) (34c). Vflgl aschgrau, fein schwarz gescheckt; die Zeichnungen sämtlich unscharf und unterbrochen, angeordnet wie bei *mongolica*; beim ♂ mehr bläulichgrau, beide Falten trüb rosa tingiert; das Saumfeld hinter der Submarginallinie dunkler; Hflgl grau, saumwärts dunkler. Die Type von *paucinotata* wurde von Hampson aus Kaschmir beschrieben, die von *subdetersa* von Staudinger vom Kuku-Nor in Tibet; beide Typen sind ♀♀; es ist möglich, dass *mongolica* ein scharf gezeichnetes ♂ derselben Art ist. *paucinotata.*

S. curva *Stgr.* (34c). Vflgl rein hell gelbgrau, im Mittel- und Saumfeld leicht dunkler; innere und äussere Linie schwärzlich, erstere auf der Submedianfalte stark auswärts, letztere scharf einwärts gewinkelt, beide Winkel durch eine schwarze Linie verbunden; Zapfenmakel verloschen; Ringmakel schräg, länglich, die Basis der Nierenmakel berührend, beide matt gezeichnet, ohne dunklen Saum; wie bei den vorigen Arten submarginale, dunkle Striche; Hflgl in der Wurzelhälfte weisslich, saumwärts dunkelbraun. Adern und äussere Linie dunkler; Fransen weisslich. Issyk-Kul, West-Turkestan; Kaschgar, Ost-Turkestan. *curva.*

46. Gattung: **Athaumasta** *Hmps.*

Sauger vorhanden; Stirn eben; Stirn und Scheitel haarig; Palpen schräg aufgebogen, 2. Glied unten haarig, 3. ganz kurz; Rücken mit schwachem Busch an der Basis; Vflgl kurz und breit, der Saum gezackt. — Typus *A. expressa Led.*

Sektion I: Fhlr des ♂ doppelt gekämmt.

A. expressa *Led.* Vflgl gräulichweiss, schwärzlich bestäubt, stellenweise mit orangenen Schuppen gemischt; innere und äussere Linie schwärzlich, doppelt, hell ausgefüllt; Zapfenmakel matt, schwarz umzogen; Ring- und Nierenmakel mit oranger Mitte, weisslich umringt und schwarz gesäumt; Submarginallinie aus Halbmöndchen gebildet, weisslich, die Möndchen schwarz gefüllt; Fransen scheckig, schwarz und weiss; Hflgl weiss, dunkelbraun übergossen ausser längs der Costa, mit verwaschenem, gebogenem, innerem, äusserem und submarginalem Bande. Manche Stücke sind weit mehr orange gezeichnet als andere, sowohl auf Thorax wie Vflgl; diese bilden die Form **ochracea** *Stgr.*; — im Gegensatz hierzu ist **nana** *Stgr.* eine kleine Form, wo die dunkle Färbung auf den Vflgln verdichtet ist. Kommt nur in Asien vor, West-Turkestan, West-Sibirien und Mongolei. *expressa.* *ochracea.* *nana.*

A. siderigera *Christ.* Vflgl schwärzlich, die Linien schwarz; innere und äussere Linie aus entgegengesetzt gerichteten Halbmöndchen, weiss angelegt; Ringmakel mit gedrungenem, weissem Ring; Nierenmakel aussen mit weissem Fleck; Subterminallinie gezähnt, jederseits mit weissen Flecken; Fransen scheckig, schwarz und weiss; Hflgl grau, mit dunklerem Zellfleck und verloschener Aussenlinie. Sajan-Gebirge in Ost-Sibirien. *siderigera.*

Sektion II: Fhlr des ♂ mit ungestielten Wimperbündeln.

A. cortex *Alph.* Vflgl ockergelb, rotgelb und braun punktiert und stellenweise übergossen; unter der Zellwurzel ein matt dunkler Strich; Linie doppelt, dunkel, weiss ausgefüllt; Zapfenmakel schwarz umzogen; obere Makeln mit dunkelbrauner Mitte und Säumen und blassem Ringe; Subterminallinie licht, gezähnt, vor ihr gelbrote Färbung; die Adern nach dem Saume zu dunkel; Hflgl gelblichweiss, Adern und das Saumfeld rotbraun bestäubt; der Zellfleck, die äussere gebogene Punktlinie und ein verloschenes Subterminalband dunkler; die Form **corticula** *Püng.* ist grauer, dunkelbraun übergossen. West- und Ost-Turkestan. *cortex.* *corticula.*

47. Gattung: **Bryomima** *Stgr.*

Von den verwandten Gattungen dadurch unterschieden, dass Kopf und Thorax nur mit Haaren bekleidet sind, denen nur ganz wenig Schüppchen beigemischt sind. Der Thorax eben, ohne Haarkamm; die Tibien aussen mit langen Haaren besetzt; Fhlr des ♂ mit aufsitzenden Wimperbündeln; verhältnismässig kleine Falter. — Typus *B. carducha Stgr.*

B. johanna *Stgr.* (34d). Vflgl weisslich ockergelb, leicht bestäubt; Mittelfeld matt olivenbräunlich, unter der Zellwurzel ein schwarzer Strich; innere und äussere Linie schwarz, entgegengesetzt weiss ge- *johanna*

säumt; Zapfenmakel ganz klein, einen schwarzen Strahl zur äusseren Linie entsendend; obere Makeln scharf, mit bräunlicher Mitte, weissen Ringen und schwarzer Umrandung; Submarginallinie schwach, durch das dunkle Saumfeld hinten begrenzt; Hflgl weiss, längs der Adern und am Saume leicht gelbrotgraue Färbung. Nur von Palästina erwähnt.

centralasiae. **B. centralasiae** *Stgr.* (= modesta *Moore*) (34 d). Vflgl olivgrau, gelblich getönt, dicht dunkelgrau gesprenkelt; innere und äussere Linie doppelt, schwärzlich, mit der Grundfarbe ausgefüllt, das Feld zwischen ihnen etwas dunkler; Zapfenmakel nicht charakteristisch; die beiden oberen lichter, mit grauer Mitte und ockergrauem Ringe; Subterminallinie licht, buchtig, das Saumfeld dahinter dunkler; Hflgl dunkel gelbbraun, *transversa.* die Fransen weisslich; das ♀ gewöhnlich dunkler, mit weniger Gelb als das ♂; — **transversa** *Moore* (= asiatica *Alph.*) (34 d) hat heller graues und mehr gelb gescheckteres Wurzel- und Saumfeld, das Mittelfeld auffällig dunkler. Von West-Turkestan erwähnt und von Kaschmir; auch von Nord-Indien.

extrita. **B. extrita** *Stgr.* (34 d). Vflgl grünlichgrau, dunkler grau bestäubt; das Medianfeld, am dunkelsten, zeigt einen welligen dunklen Mittelschatten; die Füllung der Linien, die Makelringe und die Subterminallinie weiss statt wie bei *centralasiae* ockergrau; Hflgl schwärzlichgrau. West- und Ost-Turkestan und Mongolei.

tenuicornis. **B. tenuicornis** *Alph.* (34 e). Vflgl hell olivgrau, beim ♂ matt, beim ♀ stärker fleischfarbig getönt; das Mittelfeld dunkler; innere und äussere Linie schwärzlich, letztere stark gezähnt aus Möndchen gebildet; Mittelschatten scharf; Ring- und Nierenmakel hellgrau mit weisslichen Ringen; Submarginallinie licht, beiderseits matt dunkler angelegt; Hflgl dunkelbraun, wurzelwärts lichter; Fransen weisslich. West- und Ost-Turkestan.

chamaeleon. **B. chamaeleon** *Alph.* (34 d, e). Vflgl hellgrau, mit dichter, dunkelgrauer Punktierung und einem schwach olivenen Ton; innere und äussere Linie dick, dunkel olivbraun, die erstere wellig und schräg, letztere aus Halbmöndchen gebildet, gezähnt, an der Costa getrennt, beide weit auseinander, aber am Ird genähert; das Mittelfeld in und hinter der Zelle dunkler; Zapfenmakel subquadratisch, dunkelgrau, schwarz umzogen; obere Makeln gross, weisslichgrau; Submarginallinie durch matte, graue Möndchen angedeutet; Hflgl braungrau, hinter einer äusseren Bogenlinie dunkler. West- und Ost-Turkestan und Kaschmir; ferner in Nord-Indien.

virescens. **B. virescens** *Hmps.* (34 e). Vflgl olivgrau, dick dunkler bestäubt und mit gelblichen Schuppen untermischt; Linien kaum dunkler; obere Makeln lichter, gross, hauptsächlich durch die dunklergrauen Stellen zu ihren beiden Seiten begrenzt; Submarginallinie gelblich, gewellt, vor ihr eine graue Schattenwolke; Hflgl dunkel gelbbraun, mit dunkler Aussenlinie um einen leicht helleren Fleck vom Analwinkel. Kaschmir; das ♀ vom ♂ nicht verschieden.

carducha. **B. carducha** *Stgr.* (34 e). Vflgl graulich ockergelb, dick schwärzlich gesprenkelt. Mittelfeld dunkler Linien grau, unscharf; Zapfenmakel klein, obere Makeln mit dunkler Mitte, erst ockerig und dann schwarz umzogen, die Ringmakel rund und klein; Submarginallinie durch eine Reihe grauer Flecke erkennbar; Fransen ockergelb und dunkelbraun; Hflgl dunkelbraun, das Wurzel- und das innere Saumfeld lichter. Syrien und Mesopotamien. Die Fhlr des ♂ sind fast einfach.

48. Gattung: **Euxenistis** *gen. nov.*

Von der folgenden Gattung *Blepharidia Püng.* dadurch verschieden, dass der Rücken Schöpfe trägt, sowie durch die gekämmten Fhlr des ♂, deren Kammzähne verdickt und am Ende vorwärts umgebogen sind; weiter dadurch, dass Ader 6 und 7 der Hflgl gestielt sind. Typus *Eux. amicina Stgr.*

amicina. **E. amicina** *Stgr.* (34 f). Vflgl graulichrosa, olivbraun bestäubt; das Mittelfeld olivbraun übergossen, mit Ausnahme der Makeln und eines Costalstreifs. Costa und Saumfeld mit einem lila Ton; Linien licht, undeutlich; obere Makeln von der hellen Grundfarbe mit etwas lichteren Ringen; Submarginallinie hauptsächlich durch den dunkleren Olivschatten hinter ihr angedeutet, der auf den beiden Falten stärker ist; Hflgl bräunlichgrau, saumwärts dunkler. Kuku-Nor in Tibet.

49. Gattung: **Blepharidia** *Püng.*

Sauger vorhanden; Palpen schräg vorgestreckt; 2. Glied unten langhaarig, 3. zart, glatt; Stirn und Scheitel rauhhaarig; Bekleidung haarig; Rücken ohne Haarkämme; Fhlr des ♂ mit Wimperbündeln; Ader 6 und 7 der Hflgl vom Zellende. Type *Bl. lama Püng.*

Sektion I: Fhlr des ♂ mit gestielten Wimperbündeln.

grumi. **B. grumi** *Alph.* (34 f). Vflgl lilagrau, Mittel- und Saumfeld olivenbraun; Costafeld, Ird und die Adern lilagrau. Linien schwärzlich, auf der entgegengesetzten Seite grau gesäumt; Zapfenmakel braun, schwarz umzogen; Ringmakel grau. Nierenmakel weiss, beide schwarz umzogen mit dunkelbrauner Mitte; die Ringmakel rund; Subterminallinie durch den dunkleren Rand des Saumfeldes hervorgehoben, vor ihr an der Costa ein dunkler Fleck und in der Mitte 3 Keilflecke; Fransen mit doppelter dunkler Linie und lichter Scheckung; Hflgl bräunlich, die Fransen licht. Beim ♀ sind die grauen Vflglfelder dunkler und die Submarginallinie ist weisser. Kuku-Nor, Tibet.

Sektion II: Fhlr des ♂ mit sägezähnigen Wimperbündeln.

B. costalis *Btlr.* (34f). Vflgl trüb graubraun: die Linien dunkel, aber undeutlich; Costalfeld ocker- gelblichweiss; sein innerer Saum gebuchtet, berührt die Submedianfalte an der Wurzel und der Subcostal-Ader in der Flügelmitte, dann dreieckig angeschwollen, schliesst sie die Nierenmakel ein und läuft in einen Punkt am Apex aus; Nierenmakel durch 2 braune Linien dargestellt, vor denen ein brauner Fleck steht; Fransen ockergelb; Hflgl bräunlich, gegen die Wurzel zu lichter; Kopf und Schultern ockergelblichweiss, gleich dem Costalstreifen. Thorax und Rücken braun. Yokohama, Japan. Nur das ♀ bekannt. *costalis.*

B. anachoretoides *Alph.* (28e). Vflgl dunkelbraun; Adern ockergelb; Zapfenmakel klein, schwarz umzogen; Ring- und Nierenmakel gelblichweiss mit schwarzem Saum, erstere rund, letztere einwärts gewinkelt in eine Binde längs der Mittelader zur Wurzel auslaufend; äussere und Subterminallinie ockergelb, vor letzterer ein dunkler Costalfleck; Hflgl bräunlich ockergelb, am Saume dunkelbraun. Kuku-Nor, Tibet. *anachoretoides.*

B. paspa *Püng.* (= grumi *Alph.* [praeocc.]) (34f). Mittelfeld der Vflgl, ausser an Costa und Ird, sowie Saumfeld, tief olivbraun; Wurzel- und Submarginalraum lichter olivbraun, lilagrau gemischt; Linien doppelt, dunkel, lilagrau ausgefüllt, entgegengesetzt schräg gegen den Ird. Auf der Submarginalfalte nahe der Wurzel ein schwarzer Strich; Zapfenmakel klein, dunkelbraun, schwarz umzogen, Ring- und Nierenmakel mit brauner Mitte, weisslichem Ring und schwarzem Saum, die erstere schräg und länglich; Submarginallinie licht, davor ein hell olivbrauner Schatten, Terminalfeld dahinter viel dunkler; Hflgl dunkelbraun mit einer dunkleren, lichtgesäumten äusseren Linie. Kuku-Nor und Gyangtse, Tibet; Kaschmir. *paspa.*

B. lama *Püng.* Gleicht der vorigen, aber die Ringmakel ist rund; im Basalfeld ist über Ader 1 ein Fleck von grünen Schuppen, mit einigen schwarzen Schuppen auf seinem innern Saum. Kuku-Nor, Tibet. *lama.*

B. dianthoecina *Stgr.* (= montana *Leech*) (34g). Vflgl gold-olivbraun; einige gelbe und weisse Schuppen unter der Zellwurzel, die kurze schwarze Zeichen enthalten; Linien schwarz, entgegengesetzt weiss angelegt; Zapfenmakel von der Grundfarbe, schwarz gesäumt; Ring- und Nierenmakel mit brauner Mitte und weissen Ringen, schwarz umzogen, erstere rund; auf dem Ird hinter der äussern Linie ein Fleck weisslicher Schuppen; Submarginallinie weiss, davor wenige schwarze Zahnfleckchen; Fransen fein weiss gescheckt; Hflgl hell olivbraun mit einer lichteren äusseren Linie; das ♀ ist dunkler, stärker dunkelbraun übergossen. Tibet und West-China. *dianthoecina*

Sektion III: Fhlr des ♂ einfach bewimpert.

B. conspicua *Leech* (34g). Vflgl schwarzbraun mit leicht weisser Punktierung; innere Linie durch weisse Flecken auf Costa und Ird angedeutet und einen Fleck auf der Mediane, dem ein weisslicher Strich von unterhalb der Zelle her begegnet; äussere Linie schwarz, dahinter grau, durch einen weissen Querstrich auf der Costa und weisse Möndchen auf der Submedianfalte markiert. Ring- und Nierenmakel weiss mit brauner Mitte; Submarginallinie weisslich, unterbrochen, von gelbroten Schuppen begleitet; Fransen schwarz- braun und weiss gescheckt; Hflgl dunkelbraun, ihre Wurzel licht. Von Leech nach einem einzelnen ♂ aus Ta-tsien-lu in West-China beschrieben. *conspicua.*

B. griseirufa *Hmps.* Vflgl kupferrot, grau gesprenkelt, Saumfeld graulich; innere und äussere Linie doppelt, grau ausgefüllt; Ring- und Nierenmakel sehr klein, letztere mit rein weissem Fleck im Zentrum; Subterminallinie nur durch den Farben-Kontrast angedeutet; Fransen kupferrot; Hflgl glänzend graubraun. Kommt in Yatong in Tibet vor; zuerst von Indien beschrieben. *griseirufa.*

B. sublimbatus *Püng.* Vflgl dunkel braungrau, Beschuppung trüb und grob, die Linien dunkel, aber undeutlich; die innere gekrümmt, die äussere gezähnt, die submarginale wellig; an der Wurzel der Fransen eine gelbe Linie; Hflgl dunkelbraun, die Fransen gelblich; Unterseite beider Flügel mit lichtem Saumband. *sublimbatus*

50. Gattung: **Dimya** *Moore.*

Diese Gattung unterscheidet sich überhaupt kaum von der vorigen; der Thorax ist ganz mit Haaren bekleidet, ohne jegliche Beimischung von Schuppen und ohne Haarschöpfe; der Hlb ist seitlich stärker mit Haaren besetzt; Fhlr des ♂ mit ungestielten Wimperbüscheln. — Typus *D. sinuata Moore* aus Indien.

D. fulminea *Leech* (34g). Vflgl trüb dunkelrotbraun, alle 3 Ränder lichter, grau übergossen; innere und äussere Linie rein weiss, zart, begegnen sich oberhalb der Ird-Mitte, die innere schräg und gerade verlaufend, die äussere bei Ader 5 auswärts gewinkelt, dann eingebogen; Ring- und Nierenmakel gross, graurot, unregelmässig geformt; Hflgl rotbraun, gegen den Saum dunkler. Von Leech nach einem einzelnen ♀ aus Ta-tsien-lu in West-China beschrieben. *fulminea.*

D. junctura *Hmps.* (34g). Mittelfeld des Vflgls unter der Mitte gelblich oliv; Zapfenmakel, die Zelle und der Raum hinter der Nierenmakel tief purpurbraun; der Costalstreif, die obern Makeln und Linien rosig ockergelb; Wurzel- und Saumfeld ein Gemisch von gelb-oliv und dunkelbraun; Nierenmakel gross und geschlängelt, längs der Mediana dick verlängert bis zur Berührung mit der Ringmakel; innere Linie schräg, äussere auf den Adern auswärts gewinkelt, dann schräg einwärts, hinter ihrem obern Teil ein lichter Raum; Adern gegen den Rand zu grau; einige tief schwarze Marginal-Möndchen; Hflgl trüb graubraun, in der Basalhälfte lichter. Ursprünglich aus Sikkim in Indien beschrieben, aber auch in Yatong in Tibet aufgefunden. *junctura.*

endroma. **D. endroma** *Swinh.* (34g). Vflgl tief russbraun mit oliv Anflug; innere und äussere Linie schmal doppelt, braun, bläulich silbern ausgefüllt, die innern schräg und gerade verlaufend, aber auf Ader 1 scharf gewinkelt, die äussere auf Ader 5 stumpf auswärts geknickt, dann schräg einwärts; das Basalfeld und ein breites Band hinter der äussern Linie dick mit bläulich silbern bereift, die Zähne der Submarginallinie ausfüllend; die obern Makeln undeutlich, mit orange Ringen und leichter bläulicher Bestäubung; das Costalfeld, ein Mittelschatten und die Adern am Saum ebenfalls leicht bläulich; Fransen und der äusserste Saum braun; Hflgl blaugrau, oliv gesprenkelt, mit dunklerm Zellfleck und äusserer Linie; Fransen orange-gelbrot; — *inornata. cuprea.* ab. **inornata** *ab. nov.* (34g) hat tiefer rote Grundfarbe und die silberbläuliche Bestäubung auf jeder Seite des Mittelfeldes fehlt; — ab. **cuprea** *ab. nov.* (34g) hat das Mittel- und Wurzelfeld olivbraun, und die Makeln, der Ird und das Aussenfeld hinter der äussern Linie sind trüb olivgelbbraun, die gezähnte Submarginallinie erscheint dunkler; Fransen beider Flügel vom gleichen Ton. Aus Sikkim in Nord-Indien beschrieben, kommt aber auch in Yatong in Tibet vor.

hampsoni. **D. hampsoni** *Leech* (34h). Vflgl schwarzbraun, am tiefsten im Mittelfeld, spärlich mit blauen Schuppen bestreut; Linien orangebraun, die innere gerade verlaufend und schräg bis unter Ader 1, dann scharf gewinkelt, läuft sie nach innen fast zur Wurzel; die äussere ausgebogen, läuft einwärts längs dem Ird zur inneren Linie; die Makeln graubraun, blau bestäubt, trüb orange umzogen, die Nierenmakel längs der Mittelader bis zur Berührung mit der Ringmakel ausgezogen; Submarginallinie gelbbraun, vor und hinter ihr schwarze Zahnflecke; Hflgl dunkelbraun, Fransen gelblich. West-China; augenscheinlich gewöhnlich.

dentata. **D. dentata** *Hmps.* (34h). Vflgl gelbrot-braun, Basal- und Postmedianfeld beim ♂ blaugrau übergossen; beim ♀ mehr purpurbraun, die Übergiessung purpurgrau; innere und äussere Linie doppelt, blaugrau ausgefüllt, die äussere in der Mitte gezähnt; die Makeln blaugrau, Ringmakel gross, schräg; Nierenmakel sehr schmal; Zapfenmakel klein und dunkel; das braune Saumfeld wird von der Submarginallinie begrenzt; Hflgl gelbrötlichgrau mit dunklerm Zellfleck, äusserer Linie und Submarginalschatten. Ebenfalls eine indische Art, die aber auch in Yatong in Tibet vorkommt.

albiluna. **D. albiluna** *Hmps.* (34h). Vflgl dunkel purpurbraun, ausser in der untern Hälfte des Mittelfelds, mit bläulich weissen Schuppen bestäubt; Linien schwärzlich, doppelt, grau ausgefüllt; Zapfenmakel dunkel, schwarz umzogen; Ringmakel rund, bläulich bestäubt und schwarz umzogen; Nierenmakel mit ockergelbweissen Möndchen an ihrem äussern Saum; Submarginallinie gelbbraun mit dunklen Schatten auf jeder Seite; Hflgl wie bei der vorigen Art. Yatong, Tibet; nur nach 2 ♀♀ beschrieben.

cuprescens. **D. cuprescens** *Hmps.* (34h). Vflgl kupferig braun mit purpurgrauem Ton, besonders im Basal- und Postmedianfelde; die Linien und Makeln unscharf, ausser der Nierenmakel, die weiss ist mit schmalem dunkeln Möndchen; Subterminallinie angedeutet durch den Kontrast zwischen dem grauen und dem kupferigen Felde; Hflgl ockergelbweiss, an der Basis kupferbraun übergossen, am Saum am dunkelsten. Nach einem einzelnen ♀ aus Yatong in Tibet beschrieben.

sikkimensis. **D. sikkimensis** *Moore* (34i). Vflgl dunkelgrau, dunkelbraun übergossen und mit schwach gelblichen Schuppen bestäubt; innere und äussere Linie schwarz, entgegengesetzt hellgrau angelegt; Zapfenmakel von der Grundfarbe, schwarz umzogen; Ringmakel klein, weisslich, durch schwarz umgrenzt; Nierenmakel weiss mit schwarzer Mitte und Saum; Submarginallinie aus weisslichen Möndchen, dunkel gesäumt; Hflgl trüb grauweiss in der Wurzel-, dunkelgrau in der Saumhälfte, mit einer äusseren Linie und Submarginal-Schatten. Das ♀ hat einen völlig dunkel übergossenen Vflgl, die Makeln und Linien alle undeutlich. Chumbi-Tal in Tibet, auch in Indien vorkommend. Eine ganz kleine Art.

herchatra. **D. herchatra** *Swinh.* (34i). Vflgl tief schwarzbraun, gelb bestreut; Adern purpurgrau, stellenweise weisser markiert; an der Basis des Submedian-Zwischenraumes ein gelber, etwas 3eckiger Fleck; Linien tiefschwarz, undeutlich, aber entgegengesetzt purpurgrau gesäumt; Zapfenmakel dunkel, unscharf; Ring- und Nierenmakel mit grau bestäubter Mitte und gelben Seitensäumen; Subterminallinie gelb, aussen schwarz angelegt, auch die lichten Adern unterbrochen; Fransen olivbraun, die Basalhälfte dunkel und gelbgefleckt, die Apicalhälfte gelblich; Hflgl gelbrot, grau getönt; Zellfleck, eine äussere Linie, Submarginalschatten und Adern dunkler; Fransen gelb und grau. Yatong, Tibet. Ursprünglich aus Indien beschrieben.

51. Gattung: **Dasysternum** *Stgr.*

Sauger vorhanden; Palpen schräg vorgestreckt, das 2. Segment langhaarig, das 3. glatt; Kopf und Thorax behaart, ohne Schöpfe; Hlb, Brust und Beine behaart; Flügel mit ungezähntem Saume. Typus *Dasysternum tibetanum Stgr.*

Sektion I: Fhlr des ♂ doppelt gekämmt.

lea. **D. lea** *Stgr.* Vflgl weisslich, dick hellrötlich bestäubt; Linien grau, entgegengesetzt weisslich angelegt; Submarginale undeutlich, vor ihr ein dunkler Costalschatten; Medianschatten scharf; die obern Makeln licht, schlecht abgegrenzt; Hflgl gelblichweiss mit einer verwischten äusseren Linie. Nur in Palästina.

juditha. **D. juditha** *Stgr.* (34i). Vflgl licht gelblich, leicht braun bestreut, am stärksten in der Zelle und längs dem Submedian-Zwischenraum; Linien grau, gelblich gesäumt, die äussere auf den Adern gezähnt; Subterminallinie licht, gleichfalls gezähnt, vor ihr ein bräunlicher Schatten; Ringmakel gelb mit brauner

Mitte; Nierenmakel gross und gelblich mit einer grauen Linie darin: Hflgl bräunlich ockergelb, längs des Saumes dunkler; Fransen gelblichweiss. Palästina.

D. bacheri *Püng.* (34 i). Vflgl gelbrot-ockerfarben mit grauer Übergiessung, am stärksten in der untern Hälfte des Mittelfeldes und hinter der innern Linie; die Linien wie bei *juditha;* Ringmakel licht, rund; Nierenmakel grösser, beide braun begrenzt; vor der Subterminallinie dunkle Zähnchen: Hflgl ockergelbweiss mit einer braunen äusseren Linie und so übergossener Submarginalwolke. Wie die vorige aus Palästina. *bacheri.*

Sektion II: Fhlr des ♂ gesägt mit ungestielten Wimperbüscheln.

D. haeretica *Püng.* (34 i). Vflgl schmutzig weiss, grau bestreut; innere und äussere Linie fein, schwärzlich, die innere wellig, die äussere gezähnt: Zelle dunkelbraun, die Makeln abgrenzend, die wie der Grund gefärbt und schwarz umzogen sind; hinter der äussern Linie ein dunkel übergossenes Band, das nach aussen von der Submarginallinie begrenzt ist; Hflgl trüb hellgrau. West-Turkestan. *haeretica.*

D. anceps *Stgr.* Vflgl trübweiss mit dunkelbrauner Bestäubung, Mittel- und Saumfeld dunkelbraun übergossen, ebenso die Wurzel der Zelle; die beiden Linien unscharf; die obern Makeln licht, schlecht abgegrenzt; hinter der äussern Linie ein lichter Raum; Submarginallinie undeutlich angedeutet, das Saumfeld hinter ihr dunkler; Hflgl gelblichweiss, dunkelbraun angehaucht, beim ♂ gegen den Saum zu dunkler, beim ♀ mehr einförmig dunkelbraun ausser längs der Costa. Syrien und Palästina. *anceps.*

D. eristicum *Püng.* (34 i). Vflgl rotbraun auf grauem Grunde; Linien unscharf und stellenweise unterbrochen, nur an der Costa deutlich gezeichnet; längs des Irds nahe der Wurzel dunkle Übergiessung; die Makeln hell, aber unscharf; auf der Costa vor der Submarginallinie ein dunkler Fleck, der Saum dahinter dunkel; Fransen braun und weisslich gescheckt; Hflgl lichter rotbraun mit dunklerm Zellfleck, äusserer Linie und Submarginalschatten. Aksu, Mongolei. *eristicum.*

Sektion III: Fhlr des ♂ mit Lamellen, einfach.

D. tibetanum *Stgr.* (35 a). Vflgl schiefergrau, dunkelgrau bestäubt; auf trübgelbem, ockerfarbigem Grund, der sich in den Makeln, längs des Verlaufs der Linien und an der Basis des Submedian-Zwischenraumes zeigt; Linien schwarz, deutlich, die innere doppelt, wellig, die äussere gezähnt, aus Halbmöndchen gebildet; die Makeln grau und gelb; Submarginallinie trüb gelblich, das Saumfeld dahinter dunkelgrau; Saum hell und dunkel getleckt; Fransen grau; Hflgl einförmig dunkelbraun mit hellgelben Fransen. Kuku-Nor und Amdo, Tibet; Ta-tsien-lu in West-China. *tibetanum.*

52. Gattung: **Dasythorax** *Stgr.*

Gleicht *Dasysternum* in den meisten Dingen, aber der Vflgl hat einen stark abgerundeten Apex und Aussenrd. Typus *Dasythorax polianus Stgr.*

D. polianus *Stgr.* (35 a). Vflgl olivgrau mit ockergelben Schuppen bestäubt, das Zentralfeld mehr dunkler grau, besonders oberhalb des Irds, Linien dick, dunkelgrau, die innere schräg, gebuchtet, die äussere gezähnt; die Makeln schwach mit unscharfen Konturen; Submarginallinie eben erkennbar; Fransen weisslich, schwach gescheckt. West- und Ost-Turkestan. *polianus.*

D. anartinus *Püng.* (35 a). Wie *polianus*, aber mit einem dunklen Fleck auf der Costa hinter der Subbasallinie; die Makeln verwischt; ein verwaschener Mittelschatten verdüstert das innere Medianfeld; die Submarginallinie besteht aus einer Reihe undeutlicher gelblicher Flecken, vor ihr dunkle Zähnchen; Fransen gelblich und dunkelbraun gescheckt; Hflgl dunkel graubraun mit leicht purpurnem Glanz; Fransen gelblichweiss. West-Turkestan. *anartinus.*

D. hirsutula *Alph.* (35 a). Vflgl olivgrau, Linien und Makeln lichter; innere Linie schräg, äussere eingebogen und gezähnt; Submarginale in lichte Flecke aufgelöst; Fransen grau; Hflgl licht schmutziggrau mit dunklen Adern. Kaschgar in Ost-Turkestan; ? Engadin in der Schweiz. *hirsutula.*

D. hirsuta *Stgr.* (35 b). Vflgl dunkel olivbraun, noch dunkler bestäubt, beinahe völlig die untergelagerte ockergelbe Grundfarbe verdüsternd, die sich nur am Saume der dunkeln Linien zeigt, besonders an der submarginalen; Nierenmakel nur ein leicht dunkles Möndchen; Fransen tief gefärbt, basale Hälfte dunkelbraun, die äussere lichter gescheckt; Hflgl glänzend grau, Fransen licht. Schweiz; Persien, West-Turkestan. *hirsuta.*

D. rasilis *Püng.* (35 b). Wie *hirsuta*, aber heller und die Flügel länger; Zeichnung sichtbarer; Unterseite einförmig glänzend ockergelb-grau, zeichnungslos. Issyk-Kul in West-Turkestan. *rasilis.*

D. simplex *Stgr.* (35 a, b). Vflgl glänzend mausgrau mit zwei sehr schwach dunklern Linien und linearer Zellzeichnung; äussere Linie doppelt gebuchtet, in der obern Flügelhälfte nach aussen, in der untern nach innen gebuchtet; an der Wurzel der Fransen eine feine gelbliche Linie; Hflgl grau, nach der Wurzel zu lichter. Kuldscha. *simplex.*

D. glebicolor *Ersch.* (35 b). Vflgl graugelb mit olivbrauner Übergiessung überlagert; Linien dick, schwärzlich; die innere wellig und unter der Mediane vorspringend, davor ein gelber Hauch; hinter der äussern Linie ein gelber Raum, oben ausgebogen, unter der Mitte eingebogen, dann vertikal; Nierenmakel ein deutlicher schwärzlicher Fleck; vor der Submarginallinie dunkelgraue, hinter ihr gelbliche Schattierung; Fransen schwach scheckig; Hflgl ockergelb-grau, manchmal mit schwach rötlichem Anflug; Zellfleck, eine äussere Linie und ein Submarginalschatten dunkel; Unterseite glänzend ockergrau mit deutlichem, schwarzem Zellfleck im Hflgl. West- und Ost-Turkestan; Amurland. *glebicolor.*

daishi **D. daishi** *Alph.* (28 c). Vflgl rotbraun; Linien schwarz; die innere wellig, vertikal; die äussere oben ausgebogen, dann schräg; die Makeln nur durch einen quadratischen schwarzen Zwischenraum angedeutet; Subterminallinie durch einen leichten Schatten unter der Costa markiert; Hflgl rotbraun mit lichten Fransen. Szetschuen in West-China.

submarginata. **D. submarginata** *spec. nov.* (35 c). Wie *D. rasilis*, aber die gelben Stellen stärker markiert, besonders das Ende der äussern Linie gegen die Costa; Unterseite beider Flügel glänzend ockergelb, doch mit einem breiten, gut ausgeprägten dunkeln Saumband, das sich auch auf der Oberseite zeigt, besonders auf dem Hflgl. Ein einzelnes ♂ im Tring-Museum aus der Gegend zwischen Osch und Usgent, Turkestan; Juli-August.

53. Gattung: **Rhynchaglaea** *Hmps.*

Sauger gut entwickelt; Palpen lang, vorgestreckt, 2. Glied unterwärts etwas behaart, das 3. lang, vorgestreckt und spatelförmig; Scheitel und Stirn buschig behaart; Brust und Schenkel wollig; Thorax und Hlb glatt; Fhlr des ♂ bewimpert. — Typus *Rhynchaglaea scitula Btlr.*

scitula. **R. scitula** *Btlr.* ♂: Vflgl im Mittelfeld dunkel purpurbraun, im Wurzel- und Saumfeld gelbrot mit vielen Strichen; innere und äussere Linie doppelt, gelbrot ausgefüllt, wellig und gezähnt; die obern Makeln klein, gelbrot umzogen; Submarginallinie licht, davor an der Costa eine dunkle Übergiessung und einige braune Zähnchen darunter; dahinter das Saumfeld, bis auf den Apex purpurbraun; Hflgl dunkelbraun; ♀ heller, mit ockergelbbrauner bis hell gelbroter Grundfarbe. Yokohama in Japan.

lepida. **R. lepida** *Btlr.* Vflgl leuchtend rosigbraun; innere und äussere Linie zart, unregelmässig gezähnt, schwärzlich; Ring- und Nierenmakel durch einen schwarzen Basalstrich unter der Mediana miteinander verbunden; eine doppelt gebuchtete Submarginalreihe brauner, licht gesäumter Flecke; Hflgl dunkelbraun, saumwärts dunkler mit lichten Fransen. Japan.

54. Gattung: **Eupsilia** *Hbn.*

Sauger vorhanden; Palpen kurz, 2. Segment behaart, 3. klein und glatt. Fhlr des ♂ mit ungestielten Wimperbüscheln; Scheitel und Stirn mit starkem Haarbusch. Brust und Schenkel behaart; Thorax und Hlb glatt, ausser einem leichten Kamm auf dem Prothorax; Hlb mit seitlichen Fransen; Flügel mit gezacktem Saum; die Rp lebt im Frühsommer auf verschiedenen Bäumen; der Schmetterling schlüpft im Herbst und überwintert. Die Rp ist lebhaft und gewohnheitsmässige Mordraupe. — Typus *Eupsilia satellitia L.*

satellitia. **E. satellitia** *L.* (= transversa *Hufn.*) (35 c). Vflgl graubraun, tiefer übergossen; innere und äussere Linie fein, mehr oder weniger aufrecht, die innere gerade, die äussere wellig; ein gebogener Medianschatten vor der inneren Linie, ein zweiter dicht hinter der äussern; Submarginallinie licht, unterbrochen, vor und hinter ihr dunkle Schatten; Zapfen- und Ringmakel verloschen, Nierenmakel von typischer Form, orangegelb mit weissem Punkt darüber und darunter; Fransen gleichfarbig, davor lichte Randmöndchen; Hflgl dunkelbraun. Linné's typische Form, die eine gelbe Nierenmakel mit 2 weissen Punkten zeigt, sowie eine graubraune Grundfarbe, ist entschieden selten; in der Regel ist, wenn die Nierenmakel gelb ist, die Tendenz des obern und oft auch des untern der 2 Punkte, ebenfalls gelb zu werden; wenn alle 3 Flecke tief rötlich-
brunnea. orange sind, haben wir die Form **brunnea** *Lampa* (35 c); — **albipuncta** *Strand* (35 d) ist die Form mit
albipuncta. weisser Nierenmakel, bei der die Punkte auch stets weiss sind. Die Bezeichnung **rufescens** *Tutt.*, bei der
rufescens. die Grundfarbe mehr oder weniger gelbrot getönt ist, würde sowohl auf die gewöhnlichere europäische wie auf die britische Form passen. — Rp samten, braunschwarz; Rücken- und Nebenrückenlinie undeutlich heller; Spirakularlinie auf Segment 1, 2, 5 und 11 zu schneeweissen Flecken anschwellend; Kopf hellbraun; polyphag auf Bäumen und Sträuchern. Durch ganz Europa, findet sich auch in Kleinasien, Armenien, West-Sibirien und West-Turkestan.

tripunctata. **E tripunctata** *Btlr.* (35 d). Vflgl violettgrau mit Purpurglanz; die Linien trüb schokoladebraun; die Submarginale nur durch den braunen Schatten davor angedeutet; Nierenmakel und die Fleckchen an ihren beiden Enden zweimal so gross wie bei *satellitia*, cremeweiss, zuweilen gelb getönt, besonders das obere der beiden kleinen; Hflgl braungrau mit lichten Costalfeld. Japan. Diese scheint eine berechtigte, von *satellitia* verschiedene Art zu sein.

quadrilinea. **E. quadrilinea** *Leech.* (35 d). Vflgl hell gelbrot, violettgrau getönt; die Linien gelbrot, fast aufrecht; die Subbasale erreicht wie gewöhnlich die Submedianfalte; innere und mittlere auf der Submedianfalte leicht eingekrümmt; Submarginale nur durch einen vorhergehenden gezähnten, aus Möndchen bestehenden dunkleren Schatten bezeichnet; am unteren Zellwinkel ein leicht dunkler Zellfleck; Hflgl dunkel gelbrotbraun. Japan.

strigifera. **E. strigifera** *Btlr.* (35 d). Vflgl gelbrot, grau und dunkelbraun bestäubt; Linien hell ockergelb, fast gerade, nach innen leicht schräg und wurzelwärts dunkler angelegt, die innere und äussere auch etwas konkav; am Zellende schwache, schwärzliche Punkte; Subterminallinie ockergelb, davor ein tiefer, gelbroter Schatten, der am Ende von Ader 2 den Saum berührt und nach innen gewinkelt ist; Hflgl graurotgelb. Japan.

55. Gattung: **Epiglaea** *Grote.*

Sauger vorhanden, Palpen vorgestreckt, kurz, das zweite Glied unten lang behaart, das dritte kurz; Fhlr des ♂ fast gesägt, mit ungestielten Wimperbüscheln; Scheitel und Stirn dicht behaart; Thorax mit

dreieckigem Haarkamm. Brust und Schenkel wollig; Hlb ohne Schöpfe, flach, mit seitlichen Haaren besetzt. Typus *E. decliva Grote* aus Nord-Amerika.

E. contracta *Btlr.* (35 d, e). Vflgl dunkelbraun, graubraun oder gelbrot; Linien hell, innere gerade verlaufend und schräg, äussere vertikal von der Costa bis Ader 5, dann schräg, leicht konkav, einwärts; Submarginale gebuchtet, das Saumfeld dahinter dunkler; die obern Makeln gross, dunkelbraun, licht umzogen; Hflgl dunkel graubraun mit grossem dunklem Zellfleck. Yokohama, Japan. *contracta.*

56. Gattung: **Orbona** *Hbn.*

Unterscheidet sich von *Conistra* durch bedeutendere Grösse, längere Beine und hervortretenden Apex der Vflgl; ferner im Bau durch abweichende Form der Analklappen. — Typus *Orbona fragariae Esp.*

O. fragariae *Esp.* (= domiduca *Bkh.*, orbona *Rossi*, serotina *O.*) (35 e). Vflgl rötlich gelbbraun, dunkel- oder hellbraun, bei dunkeln Exemplaren dick schwarz bestreut; Adern gegen den Saum fein hell; innere Linie schräg und gerade, äussere gebuchtet, selten scharf gezeichnet; Mittelfeld beträchtlich dunkler; die oberen Makeln gross und licht; Submarginallinie fast gerade, dunkelbraun, aussen hell ockergelb angelegt; Hflgl schwärzlich braun mit einem Anflug von olive, Wurzelhälfte lichter, mit grossem, dunklem Zellfleck; der Abdominalsaum hinter der Submedianfalte, der Aussenrd unregelmässig, sowie die Fransen gelb; Rückensegmente gelb gefranst. - Die Form **pallidior** *form. nov.* (35 e, f) aus Japan ist heller, vor der Submarginallinie ein dunkler Schatten. — Rp tief gelb, auf dem Rücken röter, unterwärts heller; Kopf braun; auf diversen niederen Pflanzen und Gräsern. Findet sich in der Schweiz, Italien, Deutschland, Österreich, Ungarn, Rumelien und Süd-Russland; in Asien in Sibirien, dem Amurland und Japan. *fragariae.* *pallidior.*

57. Gattung: **Xantholeuca** *Steph.*

Sauger vorhanden. Palpen oben und unten dicht behaart, das Endglied flach und schnabelförmig, in einer Linie mit dem Absturz des Stirnbuschs; Fhlr des ♂ bewimpert; Prothorax mit einem aufgerichteten dreieckigen Schopf; Brust und Schenkel wollig; Hlb abgeflacht, seitlich mit Haaren besetzt. Rp im Frühsommer auf Bäumen, dick, mit grossem, rundem Kopf, gehöckertem 11. Segment und horniger Thoraxplatte; der Schmetterling schlüpft im Spätherbst aus und überwintert. — Typus *Xantholeuca croceago F.*

X. croceago *F.* (= aurantiago *Don.*) (35 f). Vflgl dunkelgelb, dicht orangerot besprengt, in wenigen Fällen mit schwarzer Bestäubung; die Costa mit 4 weissen Flecken im Mittelfeld; Linien gewöhnlich olivgrau markiert, manchmal schwärzlich; die innere licht, wellig, aussen dunkler angelegt, im Submedianzwischenraum auswärts gewinkelt; äussere zu $^3/_4$ gekrümmt, durch dunkle Aderflecke markiert; die obern Makeln gross, hellorange mit gelben Ringen; Nierenmakel achtförmig und auswärts unter die Zelle vorspringend; der Mittelschatten breit, dunkelgrau, läuft vom Ird zum äussern Saum der Nierenmakel, dem er entlang zu laufen scheint, während sein äusserer Arm von der Costa über der Ringmakel mehr oder weniger verwischt ist, oft verwaschen, nur in dunkler orange- und den schwarz-gefleckten Exemplaren deutlich. Submarginallinie grau, gebuchtet; Adern gegen den Saum zu oft dunkler; Hflgl weiss, leicht rosig angehaucht mit einem Zellfleck und einer äusseren Linie; Fransen weiss. — **fulvago** *Esp.* nec *L.* (35 f) hat tiefer orange Übergiessung, kräftigere dunkle Bestreuung, am obern Arm des Mittelschattens gut markiert. — **corsica** *Mab.* (35 f) von Corsica, ist von heller Biskuitfarbe, die Bestäubung und Linien sehr hell olivbräunlich; die Makeln gross und licht ohne Ringe oder Zentren; Hflgl weisser. - Rp gelblichgrau, dunkelrot punktiert; die Wärzchen weiss; Rückenlinie licht, unscheinbar; auf Segment 4–11 eine Reihe brauner V-Zeichen; 11. Segment mit geringem Höcker und 2 breiten weissen Flecken dahinter; Kopf gross, rotbraun, hell punktiert; im Mai und Juni auf Eichbüschen. In Europa allgemein, auch in Algerien, Kleinasien und Armenien. *croceago.* *fulvago* *corsica.*

X. sericea *Btlr.* (35 f). Durchaus verschieden von der europäischen *croceago*, von der sie sich durch folgendes unterscheidet: die weissen Costalflecke sind weniger auffallend aber zusammenhängender und reichen bis fast zum Apex; die Grundfarbe ist immer tiefer orange, wie der Ton von *ab. fulvago*, und einförmiger; die beiden Makeln sind grösser und schärfer, mit deutlichen gelben Ringen, Ringmakel sowohl wie Nierenmakel achtförmig; der untere Arm des Mittelschattens läuft zum innern Saum der Nierenmakel und hängt deutlich mit dem obern Arm zusammen; die äussere Linie ist grau, kontinuierlich und doppelt, mehr vorspringend als bei *croceago*; die Submarginallinie ist im Gegensatz statt grau und lebhaft, gelblich, wellig, mit schwach tiefer gefärbtem Saum; Hflgl stark rosa getönt, besonders gegen den Saum. Ost-Sibirien, Japan. Die abweichende Stellung des Mittelschattens ist ein sicheres Kriterium. *sericea.*

58. Gattung: **Conistra** *Hbn.*

Unterscheidet sich von *Xantholeuca* dadurch, dass der Prothorax keinen deutlich aufgerichteten Schopf und dass ferner die Stirn einen schwachen, gerundeten Büschel hat; weiter durch die nicht schnabelförmigen Palpen, deren 3. Segment nur flach und glatt beschuppt ist. Die Rpn leben im Frühling und Vorsommer auf Bäumen und Büschen; der Schmetterling schlüpft im Herbst und überwintert. — Typus *Conistra ervnicae Hbn.*

Sektion I: Fhlr des ♂ mit seitlichen Schuppenbüscheln auf jedem Segment, begleitet von sehr langen, gekrümmten Borsten.

evelina. **C. evelina** *Bllr.* (35 f). Vflgl graugelbrot; die Adern fein lichter; innere und äussere Linie fein, licht, gewellt, entgegengesetzt gelbrot gesäumt; Submarginallinie durch schwarze oder tief gelbrote Flecke zwischen den Adern gebildet; die obern Makeln manchmal einfarbig, gewöhnlich im Zentrum dunkler, mit deutlichen, feinen, lichten Ringen; der gewinkelte Medianschatten dunkel und scharf; Hflgl dunkelbraun, vor dem Saum dunkler; Fransen hell gelbrot. Nur in Japan.

Sektion II: Fhlr des ♂ mit ungestielten Wimperbüscheln.

castaneo-fasciata. **C. castaneofasciata** *Motsch.* (= fornax *Bllr.*) (35 g). Sehr ähnlich der *rubiginea F.*, vielleicht nur ihre grössere japanische Form. Die Grundfarbe wärmer, mehr rotgelb; die die Linien bildenden Flecke mehr braun als schwarz; Saumfeld nicht so dunkel; Hflgl lichter, längs Costa und Saum gelbrot, vor letzterem ist ein deutliches graues Submarginalband; bei der europäischen *rubiginea* ist der Hflgl einförmig ganz dunkelbraun. Japan. Staudinger, der, wie gewöhnlich, Motschulsky ignoriert, hält *fornax Bllr.* für die gleiche Art wie *rubiginea F.*; aber sie ist wenigstens eine ebensogute Abart, wie die drei andern, die er gelten lässt.

eriophora. **C. eriophora** *Püng.* (35 g). Vflgl aschgrau; Mittelfeld mehr gelbrot; längs der Submedianfalte ein feiner schwarzer Wurzelstrich, der die kleine schwarze Zapfenmakel erreicht; Linien licht mit dunklerem Saum; die innere schräg zur Submedianfalte, dort gewinkelt; die äussere gebuchtet, über der Mitte ausgebogen; Subterminallinie licht, innen durch kleine schwarze Zähnchen angedeutet; Ring- und Nierenmakel klein, schwarz umzogen, erstere schräg und spitz; Hflgl bräunlich, Fransen licht. Aksu, Mongolei.

erythro-cephala. **C. erythrocephala** *F.* (35 g). Vflgl trüb rotbraun, mehr oder weniger grau übergossen; Linien matt, undeutlich doppelt; vor der Submarginalen ein dunkler Fleck auf der Costa; die obern Makeln gewöhnlich grau ausgefüllt, mit lichtern braun gesäumten Ringen, oft undeutlich und einfarbig; die Nierenmakel gewöhnlich mit schwarzen Flecken rund um ihr unteres Ende; Hflgl dunkel graubraun; die Fransen licht ockergelb; — bei ab. **glabra** *Hbn.* (35 g) ist die Grundfarbe dunkler, mehr purpurbraun, mit licht grauem Costalstreif, den 2 Makeln und einer Submarginalbinde; die Linien sind ebenfalls meist heller und mehr in die Augen *glabra.* fallend; — ab. **impunctata** *Spul.* (35 g) hat die Nierenmakel nicht durch schwarze Punkte bezeichnet, die *impunctata.* übrigen Zeichnungen sind hier oft undeutlicher und die Grundfarbe dunkel gestrichelt; — bei **pallida** *Tutt* *pallida.* (35 h) ist die dunkle Grundfärbung überlagert und verdeckt durch hellgraue Übergiessung. — Rp grau- oder gelbbraun; Rücken- und Nebenrückenlinie fein und licht, letztere zuweilen verwischt; Rücken weiss punktiert; Luftlöcher schwarz; lebt anfangs auf Eiche, dann an diversen niedrigen Pflanzen. Britannien, Frankreich, Deutschland, Österreich, Ungarn, Schweiz, Italien, Russland (Livland), Dänemark, Sizilien und Klein-Asien (Amasia).

vau-punctatum. **C. vau-punctatum** *Esp.* (= silene *F.*) (35 h). Vflgl gelbrot oder trüb purpurn, grau überlagert; die Adern fein licht; die Linien unscharf, heller mit schwach dunkleren Säumen; vor den Submarginalen an der Costa eine gelbrote Wolke; einige dunkle Rand-Mönchen; die Makeln hellgrau, Ringmakel in der untern Hälfte mit einem schwarzen Halbmond, Nierenmakel mit schwarzen, durch die lichten Adern getrennten Flecken am untern und äussern Saum; ein kleiner dunkler Fleck an der Zellwurzel; die Costa und Flügelwurzel mit lila-grauen Strichelchen; Hflgl hellbraun mit grossem trüben Zellfleck; Fransen licht, manchmal *immaculata.* gelbrot getönt; — **immaculata** *Stgr.* ist eine seltene Form, bei der die Makeln ohne die schwarzen Flecke *gallica* auf ihren Rändern sind; — **gallica** *Led.* (35 h) aus Frankreich und den Pyrenäen ist eine lokale Form, bei der die purpurne Grundfarbe weniger durch die graue Übergiessung verdüstert ist; das Feld hinter der äussern Linie ist dunkel, von der Submarginallinie deutlich durchquert; und der gebogene Mittelschatten ist gleichfalls purpurn; gleichzeitig ist die graue Übergiessung, besonders an der Basis und längs der Costa, stärker ausgebildet. — Rp braun, Rücken- und Nebenrückenlinie hell gelblich; schräge, gescheckte Linien, die sich auf dem Rücken zu V-förmigen Zeichen begegnen; Luftlöcher schwarz; Kopf rotbraun; Bauch grau; lebt anfangs auf Prunus, später polyphag auf niedern Pflanzen. Allgemein verbreitet in Europa, ausser in Britannien.

acutula. **C. acutula** *Stgr.* (35 h). Vflgl braungrau mit dunkler Strichelung; die Costalhälfte des Flügels gelbrot getönt bis nahe zum Apex; Adern licht gestrichelt; innere und äussere Linie schwärzlich, doppelt, der gebogene Mittelschatten schwärzlich; die obern Makeln dunkel mit feinen lichten Ringen; vor der sehr unscharfen Submarginallinie ein verwaschenes graues Submarginalband; Hflgl bräunlich ockergelb mit einer dunklen äusseren Linie und unterbrochenem Submarginalband; Fransen mit rosaen Spitzen; — bei der Form *scortea.* **scortea** *Stgr.* ist der Vflgl dunkelgrau, ohne den braunroten Ton. Bis jetzt nur von Palästina erwähnt.

canicostata. **C. canicostata** *Graes.* Vflgl rotbraun, gelbrot gemischt und grau bestäubt; Costalfeld bis zur äusseren Linie ganz grau; Adern grau; innere und äussere Linie grau, entgegengesetzt dunkel angelegt; die oberen Makeln mit grauen Ringen; Subterminallinie aus Flecken bestehend, vor ihr ein brauner Schatten; Hflgl an der Wurzel trüb ockerig, saumwärts dunkelbraun werdend, mit einem dunkeln Zellfleck; Fransen gelbrot; Ussuri in Südost-Sibirien; nur das ♂ bekannt.

ciliata. **C. ciliata** *Stgr.* Vflgl beim ♂ ockergelb bis graubraun oder schokoladebraun, beim ♀ rötlichgelb; Subbasale und innere Linie, von den dunkelsten Exemplaren abgesehen, undeutlich begrenzt; Makeln mit schwach dunkler Mitte und lichten Ringen; äussere Linie undeutlich; Submarginallinie durch davorstehende schwarze Zeichen begrenzt; Hflgl dunkel, wurzelwärts lichter; Fransen gelblichweiss. Gleichfalls vom Ussuri in Ost-Sibirien. Staudinger selbst hält eine Identität dieser Art mit *canicostata* für wahrscheinlich; der

Unterschied ist der gleiche wie zwischen *erythrocephala* und *glabra*; möglicherweise sind beide identisch mit einer oder der andern Form von *ardescens Bthr.*

C. politina *Stgr.* (35 h). Vflgl graulichweiss, licht lilagrau bestreut; die Adern lichter; innere und äussere Linie unscharf, doppelt, erstere schräg und wellig; Mittelschatten verwaschen und stark auffallend; Makeln grau mit hellen, braun gesäumten Ringen, die untere Hälfte der Nierenmakel dunkelbraun; vor der submarginalen Linie kurze schwarze Striche von der Costa und dunkle Fleckchen zwischen den Adern; Hflgl gelblichweiss, braun gewölkt; — bei der ab. **subspadiceana** *Stgr.* sind Thorax und Vflgl beim ♂ hell kastanienbraun, beim ♀ purpurrot übergossen; bei letzterem sind die Zeichnungen scharf grau begrenzt und die Adern grau; beim ♂ sind alle Zeichnungen undeutlich mit Ausnahme der Subterminalflecke. Nur von West-Turkestan erwähnt. *politina.* *subspadiceana.*

C. veronicae *Hbn.* (= dolosa *Hbn.*, intricata *Bsd.*) (35 h). Vflgl purpurig mit grauer, manchmal brauner oder schwarzer Bestreuung überdeckt; alle Zeichnungen leicht dunkler, aber unauffällig; die Makeln von der Grundfarbe mit lichten Ringen, das untere Ende der Nierenmakel etwas dunkler; vor der Submarginallinie an der Costa ein brauner Querfleck und diese, wie auch die äussere Linie, durch die lichten Adern in gelbrote Möndchen zerlegt; eine Reihe schwarzer Punkte zwischen den Adern vor dem Saume; Hflgl dunkel graubraun; die Fransen licht, rötlichgelb angehaucht; — ab. **obscura** *Spul.* hat tief rotbraune Vflgl, die Makelringe und die Linien gelblich; — eine andere Form, ab. **conspicua** *ab. nov.* (35 i) hat trüb graubraune Grundfarbe ohne jede Spur von Rot, die Adern braun und alle Linien und Umsäumungen der Makeln scharf und braun; Thorax, Hlb und Hflgl heller. — Rp dunkelbraun, gesprenkelt; Rücken- und Nebenrückenlinien fein, hellgelb; Luftlöcher schwarz; Kopf und Thoracalplatte schwarz, letztere mit zwei gelben Linien; an niedern Pflanzen. Eine südeuropäische Art; findet sich in Frankreich, der Schweiz, Italien, Deutschland, Österreich, Ungarn, Mazedonien, sowie in Klein-Asien. *veronicae.* *obscura.* *conspicua.*

C. ardescens *Bthr.* (35 i). Vflgl hell oder dunkel rotbraun, manchmal leicht grau getönt; alle Zeichnungen unauffällig; die Linien etwas dunkler als die Grundfarbe; die innere und äussere doppelt, heller ausgefüllt; der knieförmige Mittelschatten gewöhnlich erkennbar, dessen Winkel einen 4eckigen schwarzen Fleck im untern Ende der Nierenmakel, die fast immer hervorstechend ist, berührt; Submarginallinie von unterbrochenen Halbmöndchen gebildet, gewöhnlich gelbrot-braun auf einem lichteren Bande gelegen; Hflgl dunkel graubraun, Fransen gelbrot; — bei der ab. **unimacula** *ab. nov.* (35 i) ist die Grundfarbe grau, mehr oder weniger tief gelbrot getönt, die Linien erscheinen nur als schwach dunkler gefärbte wellige Schatten ohne deutliche Zeichnung, ausser dem schwarzen Fleck in der Nierenmakel; — bei einer zweiten Aberration, ab. **nigroliturata** *ab. nov.* (36 a) ist die ockergelbrote Grundfarbe dicht mit schwarzen Atomen bestreut, besonders unter der Flügelmitte; die Linien alle schwärzlich und scharf, aber von den lichten Adern unterbrochen, so dass sie Reihen von Fleckchen und Möndchen bilden; die Zelle lebhaft ziegelrot mit den lichten Makeln und dem weniger prominenten schwarzen Nierenmakelfleck; — bei **pallidistigma** *ab nov.* (= ab. 1. *Hmps.*) (35 i) ist der Vflgl dunkelbraun mit blass ockergelben Adern, obern Makeln und Saumfeld; — endlich ist bei ab. **uniformis** *ab. nov.* (36 a) der ganze Vflgl trüb graubraun, alle Zeichnungen sind unscharf, die Fransen beider Flügel graubraun. Japan, Yokohama. Diese Art ist so gross wie *erythrocephala*, aber die Flügel sind breiter und nahe der Basis stärker gewinkelt. *ardescens.* *unimacula.* *nigroliturata.* *pallidistigma.* *uniformis.*

C. albipuncta *Leech* (36 a). Vflgl beinahe gleichförmig gelbrot und wie die ab. *unimacula* der vorhergehenden Species, aber statt des schwarzen Flecks steht in der Nierenmakel ein auffallend weisser. Japan. Yokohama. Vielleicht tatsächlich eine Form von *ardescens.* *albipuncta.*

C. vaccinii *L.* (36 a). Vflgl dunkel oder hell kastanienbraun, Linien und Makelsäume etwas, aber nicht auffallend dunkler; der untere Lappen der Nierenmakel dunkelbraun ausgefüllt; oft ist ein Mittelschatten zu bemerken, besonders in der untern Hälfte; Submarginallinie durch eine Reihe dunkler Punkte vertreten; Hflgl dunkel-, manchmal schwärzlichbraun mit gelbroten Fransen. Die Art variiert sehr, sowohl was Farbe wie was Deutlichkeit der Zeichnung betrifft; — die hellere kastanienbraune Grundfarbe kann ockergelb werden; dies ist ab. **ochrea** *Tutt*, anscheinend eine sehr seltene Form; — weiter können die zwei Schatten auffallend eingemischt sein, indem die Linien, das Submarginalband und oft das Mittelfeld lebhaft hellbraun sind, während die Schatten dunkler bleiben; die Hflgl sind heller und zeigen ein verwaschenes äusseres Band, Terminalfeld sowie Fransen; dies ist ab. **mixta** *Stgr.* (36 a); — **glabroides** *Fuchs* (36 b) ist hiervon eine Entwicklungsform, bei der der ganze Vflgl, ausser dem lichten Bande, das die Subterminalflecke enthält, mit dunklem, reichem, manchmal schwärzlich untermischtem Braun übergossen ist; eine weitere Form ist **spadicea** *Hbn.* (36 b), bei der das Mittel- und Submarginalfeld heller bleiben, während der Schatten vor der innern Linie, der gewöhnlich mehr oder weniger bis zur Wurzel heranreicht, und derjenige hinter der äussern Linie sowohl wie der schmale Terminalraum schwarzbraun oder schwarz werden. Die Grundfarbe dieser Form ist manchmal dunkel- oder graubraun, manchmal hell; diese Form ist **conspadicea** *Fuchs;* — wenn diese schwarze Schattierung sich nur im äussern Band und den Makeln zeigt, während die Grundfarbe licht oder dunkelgrau ist, haben wir die ab. **signata** *Klem.* (36 b, c); — **sebdouensis** *Lust* aus Algier ist eine fast einfarbige Form, hat nur subterminale und terminale Reihen schwarzer Punkte; während **nigra** *Bang-H.*, ebenfalls aus Algerien, ganz schwärzlich ist; — **ocellata** *Spul.*, eine seltene Variation, gleicht der dunkel übergossenen *glabroides Fuchs*, doch sind hier die im hellen Submarginalband gelegenen dunklen Flecken durch die dunkelbraunen Adern isoliert, so dass sie wie geaugt erscheinen: *vaccinii.* *ochrea.* *mixta.* *glabroides* *spadicea.* *conspadicea.* *signata.* *sebdouensis* *nigra.* *ocellata*

andere Formen, die Tutt unterschieden hat, sind hauptsächlich, aber nicht alle, nach britischen Exemplaren
variegata. aufgestellt: ab. **variegata** *Tutt* wie *ochrea*, aber mehr rötlich marmoriert, besonders im mittleren Flügelteil,
rufa und mit lichten Adern; — ab. **rufa** *Tutt* (36 c), eine hellrote Form mit fast verloschener Zeichnung; —
suffusa. ab. **suffusa** *Tutt* (36 c), die eine Abweichung von *glabroides* scheint, bei der die dunkle Übergiessung meist
auf das Mittelfeld des Flügels beschränkt ist; doch ist die Übergiessung nicht tiefbraun, sondern schiefer-
obscura. grau oder grauschwarz; — ab. **obscura** *Tutt*, bei der die ockergelben und rötlichen Töne ganz verschwunden
sind, da die Grundfarbe dunkel- oder hellgrau ist, mit lichtern Adern, Säumen der Makeln, der *signata Klem.*
nahekommend. — Rp gelblich oder rosabraun mit dunkler Fleckung; Rücken- und Nebenrückenlinie licht;
Subspiracularlinie licht, grün getönt; Luftlöcher schwarz; lebt zuerst am Laub der Eiche und dem anderer
Bäume, später an allen niedern Pflanzen. Kommt in ganz Europa vor, ausser in Spanien und Portugal;
auch in Armenien, Klein-Asien, West-Sibirien und Algerien.

ligula. **C. ligula** *Esp.* (= subnigra *Haw.*) (36 e). Vflgl tief rot- oder purpurbraun, dunkler als *vaccinii;* ein
lichtes Submarginalband, grau oder braungrau, auf dem die die Submarginallinie bildenden Flecken stehen;
polita. Linien, Säume der Makeln und oft auch die Adern licht; Hflgl dunkelbraun. — **polita** *Hbn.* (= dolosa *Dup.*
nec *Hbn.*) (36 c) ist dunkel- bis schwarzgrau, ohne jede rote oder braune Tönung. — Die graubraunen
brigensis. Formen hiervon, mit leicht gelbrotem Ton, scheinen die ab. **brigensis** *Bdv.* zu sein. — **subspadicea** *Stgr.*
subspadicea. (= *spadicea Haw.*, polita *Dup.* nec *Hbn.*) (36 d) ist einfarbig dunkel purpur- oder rotbraun, alle Zeichnungen halb
canilinea. verloschen. — Eine hellere Form von dieser, rotbraun oder gelbrot, ab. **canilinea** *ab. nov.* (36 d), hat die
canescens innere und äussere Linie hell bleigrau oder ockergelbgrau; — dieser kommt **canescens** *Esp.* (36 d) nahe, eine
dunkelbraune Form, mit schwach helleren Schuppen gesprenkelt, zwischen denen die Adern lebhaft heller erscheinen,
turtur. und die lichtern Querlinien und Säume der Makeln fallen stark in die Augen. — **turtur** *Hmps.* (36 d) ist
wie *polita*, aber mit deutlicher grauer Zeichnung und Adern. — Rp gelblichbraun; die Linien licht, aber
undeutlich, Luftlöcherlinie rosig ockergelb, oben dunkel angelegt; Luftlöcher schwarz; lebt jung an Prunus
und später an allen Arten niederer Pflanzen. Die Art, wenn es eine gute Art ist, hat die gleiche Verbreitung
wie *vaccinii* und kommt ausserdem noch in West-Turkestan und Ost-Sibirien vor.

torrida. **C. torrida** *Bd.* (36 d e). Vflgl purpur rotbraun, längs der Costa und Ader 1 weiss bestäubt; innere
und äussere Linie undeutlich doppelt, entgegengesetzt gezähnt gegen schwarze und weisse Punkte. Mittel-
schatten veränderlich; Ring- und Nierenmakel durch schwarz abgegrenzt, erstere länglich und schräg, letztere
mit dunkelbrauner unterer Hälfte, auf der einige weisse Schüppchen stehen; Submarginallinie eine Reihe
ockergelber und schwarzer gezähnter Zeichen; Hflgl sehr dunkelbraun, längs des Saumes lichter. — Bei der
faillae. ab. **faillae** *Turati* sind Costa, Makeln, Submarginallinie und -band gelblich. — Rp rötlichgelb, auf dem Rücken
dunkler, unterwärts gelb; Rücken- und Nebenrückenlinien fein gelb, unterbrochen, stellenweise dunkel
gesäumt; Luftlöcher schwarz; Kopf klein, rötlichgelb. Kommt in Süd-Frankreich, der Schweiz, Italien,
Sizilien, Krain und Bulgarien vor.

rubiginea. **C. rubiginea** *F.* (= pulverea *Hbn.*, neurodes *Hbn.*, rubigo *Rmbr.*) (36 e). Vflgl fahl gelb; die Linien
fahl braun, durch schwarze Flecke auf den Adern markiert; basale, innere und äussere Linie doppelt;
Mittelschatten oft breit und verschwommen, selten so verbreitert, dass das Mittelfeld auf dem Ird verdunkelt
wird; Ring- und Nierenmakel von der hellen Grundfarbe, unscharf, erstere mit schwarzer Mitte, letztere
mit schwarzem unterem Lappen, ihre Seitenränder beiderseits lichtgelb; Terminalfeld schmal braun; Hflgl
schwärzlich dunkelbraun, Fransen gelbrot. — Exemplare, die fahl braun übergossen sind, bilden die ab.
tigerina. **tigerina** *Esp.* (36 e). — **unicolor** *Tutt*, hat Körper und Vflgl ziegelrot, die schwarzen Punkte spärlich, beschränkt
unicolor. auf die Basis der Submedianfalte, das Zentrum der Ringmakel, die submarginalen und marginalen Punkte
modesta. und den unteren Teil der Nierenmakel; Hflgl rötlich ockergelb, dunkelbraun übergossen. — ab. **modesta**
Hmps. hat tief fahlen Thorax und Vflgl, nur das Basalfeld und die Umrisslinien der Makeln bleiben gelb. —
completa. ab. **completa** *Hmps.* (36 e) hat einförmig tief fahlen Thorax und Vflgl. — Rp dunkelbraun mit schwarzen
Tupfen auf dem Rücken eines jeden Segments; Linien undeutlich lichter; eine dunkle Linie über den Füssen,
an zahlreichen niederen Pflanzen. — Die Rp, die normalerweise durch bräunlichgelbe Haare geschützt ist,
soll, wie auch die Puppe, in Ameisennestern gefunden werden. Allgemein verbreitet, häufig in Europa,
auch in Armenien und Kleinasien.

staudingeri. **C. staudingeri** *Gerstl.* (36 e f). Vflgl dunkel blau- oder schiefergrau bis hell blaugrau; Kopf, Thorax
und ein Fleck auf der Basis des Irds vom Vflgl, sowie die Fransen bei lichteren Exemplaren gelbrot-
ockergelb; bei den dunkleren Exemplaren sind Thorax und Fransen dunkelgrau und der Basalfleck sehr
matt; der Medianschatten variiert in gleicher Weise, indem er entweder dunkelgrau und sehr hervorstechend,
oder rotgelb und undeutlich ist; Linien fast immer undeutlich ausgeprägt, wie bei *rubiginea* angeordnet;
die Makeln von der Grundfarbe, kaum konturiert; Ringmakel mit zentralem, dunklem Punkt, Nierenmakel
mit schwarzem unteren Ende; Hflgl dunkel schiefergrau mit gelbroten Fransen; die Art variiert sehr, sogar
unter Exemplaren aus der gleichen Gegend (alle im Tring Museum sind aus Digne, Süd-Frankreich), und
die Schwierigkeit, sie richtig zu bestimmen, wird durch die Tatsache erhöht, dass von den Tieren, von denen
Staudinger's kurze Beschreibung in seinem letzten Katalog handelt, einige von ihm zu *ligula Esp.* und
livana andere zu *rubiginea F.* gezogen werden. — **livina** *Stgr.* (36 g) ist eine dunkel bleigraue oder dunkelbraune
Form mit gewöhnlich undeutlicher Zeichnung und grauen, nicht gelben Fransen, während die Übergangsstücke

mit grauem Grund, bläulich, grünlich, gelb oder dunkelbraun getönt, mit schärferer Zeichnung wahrscheinlich **obscura** *Spul.* sind; — **scortina** *Stgr.* (36 f) ist dunkel graubraun, gelb getönt, mit klarer Zeichnung und hell gelblichen Fransen; — von dieser ist eine einfarbig graue Form zu trennen, zeichnungslos bis auf den schwarzen Fleck in der Nierenmakel und einige Costalflecke, als ab. **unicolor** *ab. nov.* (36 f), und in entgegengesetzter Richtung ein mehr gelb getöntes Exemplar mit stark entwickelter schwarzer Zeichnung und dunklem Saumfeld als ab. **multiscripta** *ab. nov.* (36 f); — **uniformis** *Stgr.* (36 g) ist ein mehr einförmig gelbgraues Tier mit verwischter Zeichnung; — **graslini** *Stgr.* ist sehr verschieden, die Grundfarbe braun in verschiedenen Schattierungen, kräftig mit aschfarben-weisslichen Schuppen getleckt und die Zeichnung schwach ausgeprägt; — endlich hat **lusitanica** *Spul.* aus Portugal ockergelben Kopf und Kragen, sowie Striche an der Wurzel des Vflgls, der Vflgl selbst ist ein Gemisch von trüb Dunkelocker und Braun mit fast verwischter Zeichnung ausser der terminalen Punktreihe, dem dunkeln Lappen der Nierenmakel und einem Fleck nahe der Basis. Fundorte: die Ost-Pyrenäen, Spanien und Portugal, Digne in Süd-Frankreich und die Schweiz. Nur nach den Digner Formen zu schliessen, scheint die Art der *daubei* näher als jede andere verwandt.

obscura. *scortina.* *unicolor.* *multiscripta.* *uniformis* *graslini.* *lusitanica.*

C. daubei *Dup.* (36 g). Vflgl steingrau mit gelbem Anflug und längs dem Ird und im Basalfeld schwarz gefleckt; Submarginallinie durch eine Reihe schwärzlicher Flecke gebildet, die als brauner Querstrich oder Schatten auf der Costa beginnt, auf Ader 7 kurz gewinkelt; Mittelschatten manchmal sichtbar, dunkelgrau, auf der Mediane gewinkelt; die andern Linien verwischt, nur durch schwarze Flecken an der Costa markiert; Nierenmakel manchmal durch einen oder zwei schwarze Flecken an der Basis angedeutet und schwach umzogen; eine marginale Reihe schwarzer Punkte; Hflgl dunkelbraun, längs der Costa lichter, mit dunklem Zellfleck und Terminalfeld und manchmal einer äussern licht angelegten Linie; — ab. **pallida** *ab. nov.* (36 g) hat weissere Grundfärbung ohne gelben Anflug, die Flecken und Linien kräftiger; — **innotata** *ab. nov.* (36 g) ist gelbgrau mit noch schwächerer Zeichnung und noch kleiner von Gestalt; — ab. **submarginata** *ab. nov.* (36 h), von der Zeichnung des Typus, ist gleichfalls kleiner, mit blassem Hflgl, der einen dunkeln Zellfleck zeigt und verwaschenes Submarginalband. Bei all diesen Formen weist die Unterseite einen grossen halbmondförmigen Zellfleck auf und eine mehr oder weniger scharfe dunkle äussere Linie. — Rp grün: Rücken- und Nebenrückenlinie nach hinten dunkler grün wie der Rücken; Spirakularlinie breit weiss, unten schwarz gesäumt und oben verwaschen; Kopf gelblich; an Vaccinium und Buxus. Eine lokale Art, nur in Süd-Frankreich gefunden.

daubei. *pallida* *innotata.* *sub-* *marginata.*

59. Gattung: **Omphaloscelis** *Hmps.*

Unterscheidet sich von *Conistra* und ihren Verwandten dadurch, dass die Stirn nicht glatt ist, sondern eine halbkreisförmige hornige Erhöhung mit erhabenen Rändern trägt und eine hornige Platte darunter; Palpen schräg vorgestreckt, unterwärts behaart, das Endglied kurz; Fhlr des ♂ gesägt, mit ungestielten Wimperbüscheln. — Rpn an Gras und niedern Pflanzen. In der Lebensweise den verwandten Gattungen gleich. — Typus *O. lunosa Haw.*

O. lunosa *Haw.* (36 h). Der Vflgl variiert zwischen hell graulich-ockergelb zu gelbrot und dunkel purpurbraun, die Adern gewöhnlich licht; obere Makeln scharf und dunkel ausgefüllt, deutlich hell umzogen; innere und äussere Linie doppelt mit lichterer Mitte, die innere schräg ausgebogen, die äussere einfach gebuchtet; Submarginallinie licht, davor eine Reihe dunkler Flecke und an der Costa ein schwärzerer Tupfen oder Querfleck; Hflgl weisslich, grau übergossen, besonders beim ♀, mit grossem, grauem Zellfleck und unterbrochenem Submarginalband. Die typische Form ist trübrot ohne lichte Adern; die roten Formen mit lichten Adern sind ab. **rufa** *Tutt*; — die lichteste Form von allen ist **obsoleta** *Tutt* ohne helle Aderung; — eine etwas dunklere, mehr bräunliche Form mit lichten Adern ist **humilis** *H. u. Wood.* (= pallida *Spul.*) (36 h); — **brunnea** *Tutt* (36 h) hat tief rotbraune Grundfarbe mit lichten Adern; — bei **subjecta** *Dup.* (= neurodes *H.-Schäff.*) (36 h) ist sie dunkel graubraun; — deren extreme Ausbildung, **agrotoides** *Guen.* (36 h), ist schwärzlichgrau; — **olivacea** *Vasq* aus Spanien hat hell oliv-ockergelben Vflgl und **rubra** *Vasq.*, auch aus Spanien, hat blass rötlich-ockergelben. Rp grünlich- oder rötlich-gelb, manchmal ganz grün; Rücken- und Nebenrückenlinie licht; Luftlöcherlinie fein, schwarz gesäumt; an Gräsern und niedern Pflanzen. Lokal und nur in Britannien, Frankreich, Spanien und Algier gefunden.

lunosa. *rufa.* *obsoleta.* *humilis.* *brunnea.* *subjecta.* *agrotoides.* *olivacea.* *rubra.*

60. Gattung: **Spudaea** *Steph.*

Unterscheidet sich von *Conistra* dadurch, dass die Antennen des ♂ kurz gestielte Wimperbündel besitzen; Scheitel und Gesicht haarig; Hlb nicht so breit und flach. Die Rpn leben im Frühling und Sommer, spinnen sich im Juli einen leichten Kokon zwischen Blättern, verwandeln sich aber erst spät im Herbst zur Pp und der Schmetterling erscheint im ersten Frühjahr. — Typus *Spudaea ruticella Esp.*

S. ruticella *Esp.* (= serpylli *Hbn.*, ilicis *Bsd.*, saportae *Frr.* per err.) (36 i). Vflgl graurot, die Linien und Zeichnungen gut entwickelt; innere und äussere Linie doppelt; Mittelschatten scharf; Submarginale licht mit schwarzem Querfleck an der Costa; die Makeln undeutlich; Ringmakel rund und hell, Nierenmakel mit schwach heller Aussenlinie und schwärzlichem Fleck im untern Lappen; Hflgl gelbrötlich-dunkelbraun; es gibt eine grauere Form ohne die rote Tönung, deren Zeichnungen alle trüb und deren Hflgl grauer sind: ab. **grisea** *ab. nov.* (36 i); anderseits kann eine trüb rotbraune Form, bei welcher die Zeichnungen sämtlich mehr oder weniger undeutlich sind, mit dunkel rötlichbraunen Hflgln, als ab. **castanea** *ab. nov.* (36 i) bezeichnet werden. — Rp braun mit lichter welliger Zeichnung; Rückenlinie schwach dunkler; Luftlöcher schwarz; Kopf rund, glänzend schwarz; auf Eichen. Kommt in ganz Europa vor, ausser in Grossbritannien und Skandinavien; ferner in Syrien und Klein-Asien.

ruticella *grisea.* *castanea*

witzenmanni. **S. witzenmanni** *Stdfs.* (36 i). Vflgl hell gelbgrau oder weisslich, beim ♀ tiefer, leicht bestäubt: Costalsaum gelbrot; Linien kaum sichtbar, die doppelte äussere Linie und Spuren der innern sind meist vorhanden; keine deutlichen Makeln, aber der Zwischenraum zwischen beiden ist von einem oliv-dunkelbraunen zahnförmigen, von der Subcostalader ausgehenden Zeichen ausgefüllt; dunkle Marginallinie; Fransen *subcastanea.* gleichfarbig; Hflgl beim ♀ dunkelgrau, beim ♂ lichter; — ab. **subcastanea** *Stgr.* (36 i) hat Körper und Flügel gelbrot übergossen, das ♀ auf beiden Flügeln dunkler. — Rp grün; das 1. Segment mit einer feinen schwarzen Linie; Kopf rötlich; die Enden der Füsse rötlich, der Rest trüb grün oder braun; Spirakularlinie gelblichweiss; Rücken- und Nebenrückenlinie hellgrün, unscharf; Wärzchen schwarz; auf Salix capraea. Südost-Frankreich. Nicht unerwähnt sei, dass die Hinterschienen dieser Art 2 oder 3 Stacheln besitzen und sie müsste daher wahrscheinlich einem andern Genus zugerechnet werden, etwa in der Nähe von *Blepharoa Hmps.*

61. Gattung: **Orrhodiella** *Spul.*

Dadurch charakterisiert, dass die Flügel des ♀ in Länge reduziert und durch den ausgezogenen Apex und den darunter ausgeschnittenen Aussenrd verunstaltet sind; die Costa des Vflgls konvex; der Analwinkel des Hflgls scharf. Das ♂ ist normal gebaut, stimmt mit *Conistra* überein und hat Fhlr mit ungestielten Wimperbüscheln. — Typus *Orrhodiella ragusae Failla-Ted.*

ragusae. **O. ragusae** *Failla-Ted.* (28 e). Vflgl glänzend rotbraun auf gelbem Grunde; die Zeichnungen sind alle nicht auffällig; innere und äussere Linie undeutlich doppelt, Mittelschatten in seiner untern Hälfte verfolgbar; die Makeln schwach, ausser dem dunklen untern Lappen; eine Reihe dunkler Möndchen auf jeder Seite der Submarginallinie; Hflgl grau, Fransen rötlich. Bis jetzt nur aus Sizilien erwähnt.

62. Gattung: **Amathes** *Hbn.*

Unterscheidet sich von *Conistra* nur durch schlankern und nicht abgeflachten Hlb, welch letzterer bei *Conistra* breit und flach und am Analsegment gerade abgestutzt ist. — Typus *Amathes litura L.*

Sektion I: Fhlr des ♂ mit aufsitzenden Wimperbüscheln.

rupicarpa. **A. rupicapra** *Stgr.* (36 k). Vflgl graurotgelb, dunkel bestäubt; innere und äussere Linie schwach, die äussere doppelt, durch dunkle Zähne auf den Adern markiert; Ring- und Nierenmakel von der Grundfarbe, gelbrot umringt; Medianschatten vorhanden; Submarginallinie gelbrot, aussen lichter, abgesehen von einer kleinen Knickung auf Ader 7 gerade; Hflgl dunkelbraun, Fransen licht. Nur aus Klein-Asien erwähnt.

humilis. **A. humilis** *F.* (36 k). Vflgl grau mit gelbem Anflug, dunkler grau bestäubt; die Adern fein licht; innere und äussere Linie braun, doppelt, mit lichter Mitte, beide leicht gebogen und kaum gewellt; Mittelschatten dunkel und scharf, parallel zur äussern Linie; die Makeln gross, licht umzogen, Ringmakel mit kleinem dunkeln Fleck im obern innern Saume; Submarginallinie licht; vor dem Saume eine Reihe dunkler Punkte; Hflgl dunkel braungrau mit lichten Fransen; — selten kommt eine Form vor, bei der das düstere Grau der typischen Form verdunkelt erscheint und schwarzbraun wird, während die Adern licht bleiben, *obscura.* — ab. **obscura** *Spul.* — Rp grün; Rücken- und Nebenrückenlinie sowie die Wärzchen weiss; Luftlöcherstreifen weiss mit oberm, schwarzem Saume; an diversen niedern Pflanzen. Kommt in Zentral-Europa vor, in Frankreich, Belgien, Deutschland, Österreich, Ungarn und der Schweiz.

lychnidis **A. lychnidis** *F.* (= schaenobaena *Esp.*, lineola *Don.*, sphaerulatina *Haw.*) (36 k). Vflgl lebhaft gelbrot oder rötlich ockergelb mit lichteren Adern, oft dunkler bestäubt; innere und äussere Linie doppelt, dunkel, mit gelbroter Mitte, oft sehr schwach, aber stets durch schwarze Flecke an der Costa markiert; vor der Submarginallinie eine Reihe dunkler Möndchen zwischen den Adern und ein dunkler Querfleck an der Costa; Medianschatten deutlich; die Makeln schwärzlich, scharf, besonders die schmale schräge Ringmakel; Hflgl dunkelgrau, Fransen gelbrot. Diese Art variiert ausserordentlich in der Färbung: Die lebhaft gelbroten Exemplare mit hellen Adern stellen die typische *lychnidis F.* dar; — die trüber bräunlichen Formen, gleichfalls *pistacina.* licht geädert, sind **pistacina** *F.* (= venosa *Haw.*) (37 a); — **rubetra** *Esp.* (37 a) ist die einfarbige lebhaft *rubetra.* gelbrote Form, bei der alle Zeichnungen undeutlich, mit oft in der Mitte deutlich weissem Costalsaum; — *terrea* von dieser ist **ferrea** *Haw.* (37 a) eine Nebenform, die nur die 4 Costalflecke und dunkle Makeln hat; die *obsoleta.* heller rötlich ockergelbe, einfarbige Form ist **obsoleta** *Tutt* (= pistacina *Haw.*) (37 a); — von den Formen *serina.* ohne roten Ton hat **serina** *Esp.* (37 b) scharfe Zeichnung, während diese bei **pallida** *Tutt* undeutlich ist, wo *pallida* die Grundfarbe grau- oder gelbockerfarbig ist; von den bräunlich gelbroten oder braungrauen Formen ist *brunnea.* **brunnea** *Tutt*, eine düsterere Form als *pistacina*, ohne lichte Aderung; — **canaria** *Esp.* (37 b) ist eine Form, *canaria.* bei der die Linien, Adern und Makelsäume alle trüb falb sind, und die Grundfarbe schwärzlich, in der Regel beim ♂ viel dunkler als beim ♀; — wie diese kommen auch dunkle Exemplare vor, bei denen die hellen Schatten *coerulescens* nur trüb braun und die dunkeln Zwischenräume nicht so schwarz sind: **coerulescens** *Calb.* (37 b) aus Italien ist ein bläuliches oder lilagraues Tier; diese Form kommt auch in Klein-Asien vor; eine Menge Exemplare aus Amasia, besonders ♀♀, stimmen genau damit überein, während die übrigen, meist ♂♂, graugelb werden, wie bei *serina*, bei der die Zeichnung an Intensität variiert. — Die Rp ändert in Farbe von grün zu grau und braun ab; die Rücken- und Nebenrückenlinie manchmal licht, zuweilen dunkel; Luftlöcherlinie breit weisslich; auf vielerlei niedern Pflanzen und Gräsern. Allgemein verbreitet in Europa, ausser in Russland und Skandinavien, auch in Syrien, Armenien und Klein-Asien.

scabra **A. scabra** *Stgr.* (37 c). Vflgl gelbrötlich ockergelb, leicht mit dunkleren Schuppen bestäubt; einige

schwarze Tupfen an der Basis; innere und äussere Linie unscharf doppelt, dunkel, ockergelb ausgefüllt; die Submarginallinie besteht aus schwach gelblichen Flecken, die vor schwarzen Punkten stehen. Das Saumfeld heller, die Makeln klein, undeutlich, ockergelb umzogen; Ringmakel schräg, elliptisch, mit einem schwarzen Punkt im obern Teil; Nierenmakel in der obern Hälfte schwarz durchsetzt, und in der untern ganz schwarz; Htlgl weisslich, hellbraun übergossen, mit dunklerem Zellfleck, äusserer Linie und Submarginalschatten; Fransen ockergelb. Nur aus Palästina (Jerusalem) erwähnt.

A. kindermanni *F. v. R.* (= ballotae *Dup.*, consueta *H.-Schäff.*) (37 c). Vtlgl licht ockergelb, grau- *kindermanni*
oliv bestäubt und mit oft mit Rot gemischtem Oliv übergossen; das Saumfeld stets hell ockergelb; Linien olivgrau oder dunkelbraun, doppelt, gewellt und gezähnt; die äussere mit schwarzen und weissen Zähnchen auf den Adern; Subterminallinie dunkler, gewellt, aber oft nur durch die lichte äussere Grundfarbe abgegrenzt; Mittellinie deutlich aus Mondchen bestehend, gezähnt; die Makeln regellos; Ringmakel licht, nicht abgegrenzt; untere Hälfte der Nierenmakel dunkel, obere Hälfte gesprenkelt; eine Reihe dunkler Punkte vor dem Saume; Htlgl grau, Adern und Zellfleck dunkler; — bei **pauli** *Stgr.* (37 c) herrschen die ziegelfarbigen vor den oliv *pauli.*
Tönen vor, und das Basal- und Costalfeld des Vtlgls sowohl, wie der Aussenrd sind auffallender hell ocker-
gelb; — bei einer weiteren Aberration **fuscoliva** *ab. nov.* (37 c, d) sind die innere und äussere Linie von *fuscoliva.*
breit dunkel olivbraunen Bändern begleitet. — Rp rötlich mit breiten weissen Seitenstreifen; an niederen Pflanzen. Lokal; aus Dalmatien (und Sizilien?) erwähnt; Armenien, Klein-Asien, Palästina.

A. laevis *Hbn.* (37 d). Vtlgl graubraun mit leicht gelbrotem oder ockergelbem Anflug; alle Zeich- *laevis.*
nungen unscharf; innere und äussere Linie doppelt; Mittelschatten schwach; Subterminallinie licht, schwach wellig und auf Ader 1 und 7 gewinkelt, davor ein brauner mondförmiger Schatten und ein leichter Querfleck an der Costa; eine Reihe dunkler Flecken vor dem Saum; die Makeln licht umzogen; Ringmakel sehr undeutlich; Nierenmakel mit Braun, das untere Ende schwarz ausgefüllt; Htlgl dunkel braungrau. — Rp hellbraun; Rückenlinie gelblich; Kopf braun; Thoraxplatte schwarz, von 2 weissen Linien durchquert; auf niederen Pflanzen. Frankreich, Deutschland, Nord-Italien, Schweiz, Österreich, Ungarn, Süd-Russland, Klein-Asien.

A. haematidea *Dup.* (37 d). Vtlgl ebenmässig tief kastanienbraun, längs dem Ird dunkler, im Saum- *haematidea.*
feld lichter; Zelle und Mittelschatten tiefer kastanienbraun; Linien undeutlich, die äussere doppelt; vor der Submarginallinie eine Reihe kleiner schwarzer Zeichen und an der Costa ein schwärzlicher Fleck; die Makeln klein, unscharf, licht; Ringmakel schräg, berührt am Grunde beinahe die Nierenmakel; Htlgl dunkelbraun, Fransen rosa. Süd-Frankreich, Spanien, Italien, Algerien. Der Apex des Vtlgls ist spitz und sein Aussenrd schräg.

A. lota *L.* (= hippophaes *Rossi*, munda *Hbn.*) (37 d). Vtlgl graubraun oder bleigrau, oft mit röt- *lota.*
lichem Ton; innere und äussere Linie doppelt, aus entgegengesetzt gerichteten Halbmöndchen, gezähnt, aber selten sichtbar; ein dicker dunkler Mittelschatten; die Makeln grau mit rosa Ringen, gelbrot umzogen; die untere Hälfte der Nierenmakel schwarz; Submarginallinie fast gerade, aber auf Ader 7 gewinkelt, licht mit gelbrotem innerem Saum; Htlgl dunkelgrau, mit dunkler erscheinendem Zellfleck und Submarginalwolke. — Die rötlichen Exemplare, bei denen die grauen Töne ganz den gelbroten gewichen sind, bilden ab. **rufa** *Tutt* *rufa*
(37 d); in seltenen Fällen ist das Grau zu Schwarz verdunkelt; dies ist ab. **suffusa** *Tutt* aus Irland; eine *suffusa*
ebenso seltene Form aus England, bei der die Grundfarbe weisslichgrau ist, ist **pallida** *Tutt*; bei einer Form *pallida.*
von Amasia, ab. **subdita** *ab. nov.* (37 e), ist der graue Grund auf beiden Flügeln trüber und bleicher, und das *subdita.*
Schwarz im untern Lappen der Nierenmakel ist sehr reduziert. Rp rotbraun, schwarz gesprenkelt; Rücken- und Nebenrückenlinie weiss, oft unterbrochen; Spirakularstreifen breit weisslich; an Pappel, Salweide, Erle, Seekreuzdorn etc., jung in jungen Schösslingen verborgen, später am Tage in den Ritzen der Borke versteckt. Durch ganz Europa, ausser Skandinavien; in Armenien, Klein-Asien und dem Altaigebirge in West-Sibirien.

A. macilenta *Hbn.* (= flavilinea *Haw.*) (37 e). Vtlgl ockergelb, mit Fahlgelb überwaschen; innere und *macilenta*
äussere Linie sehr schwach, hauptsächlich durch dunkle Zähne auf den Adern markiert; ein dunkler Fleck an der Flügelbasis; Mittelschatten veränderlich; die Makeln von der Grundfarbe, mit leicht hellem Saume, das untere Ende der Nierenmakel fast immer schwarz; Submarginallinie ockergelb, innen gelbrot angelegt, ausser der Winkelung auf Ader 7 fast gerade; Htlgl grau, Fransen gelbrot. — Bei der ab. **nigrodentata** *Fuchs* sind *nigrodentata*
die basale, innere und äussere Linie alle stark gezeichnet, schwärzlich und gezähnt. Rp ockergelb oder rötlichbraun; Rücken-, Nebenrücken- sowie die Spirakularlinien alle weisslich; die Rückenlinie schwillt auf jedem Segment zu einem ovalen Fleck an; lebt in der Jugend an den jungen Schösslingen der Bäume, später an niedern Pflanzen, bei Tage in den Ritzen der Borke verborgen. Durch ganz Europa, ausser Russland; auch in Klein-Asien.

A. circellaris *Hfngl.* (= fuscago *Esp.*) (37 e). Vtlgl ockergelb oder rostfarben, manchmal stark dunkel- *circellaris.*
braun bestäubt; die Linien und Makelsäume gelbrot; innere Linie wellig, äussere aus Halbmöndchen, gezähnt; Submarginale wellig, ockergelb mit gelbroter Lime innen, unterer Teil der Nierenmakel schwärzlich; nahe der Flügelwurzel ein kleiner dunkler Fleck; Mittelschatten gewöhnlich vorhanden; Htlgl grau, Costalfeld ockergelb, Fransen gelbrötlich ockergelb. Die lichtere ockergelbe Form ist die typische; die tief rostfarbigen Exemplare sind **ferruginea** *Esp.* (= undata *Vieu.*, undosa *Bkh.*) (37 e); — bei **macilenta** *Hbn.* (fig. 688) (37 f) *ferruginea.*
sind die Vtlgl durch dunkelbraune Schattierung verdunkelt, besonders längs Ird und Aussenrd; die Htlgl sind *macilenta*
schwärzlichgrau; — die ab. **fusconervosa** *Peterson* (37 f) hat durchweg dunkle Aderung; — bei **nigridens** *fusco-*
Fuchs, einer seltenen Form, sind die Querlinien kräftig schwarz und gezähnt. — Rp rötlichbraun, dunkler *nervosa.*
punktiert; Rückenlinie licht, durchschneidet eine Serie V-förmiger dunkler Zeichen; Luftlöcherlinie licht. *nigridens*

darüber eine Reihe dunkler Zeichen; frisst zuerst die Knospen junger Schösslinge der Pappel und Salweide, später niedere Pflanzen. Durch ganz Europa, in Klein-Asien und Armenien.

helvola **A. helvola** *L.* (37 f). Vflgl trüb oder lebhaft rötlich; innere, äussere und Submarginallinie bräunlich, von kleinen zwischen den Adern stehenden Monden gebildet, die der inneren Linie mehr zusammenhängend; ein scharfer bräunlicher gewinkelter Mittelschatten; die Makeln gewöhnlich sehr undeutlich, von der Grundfarbe oder schwach dunkler, mit lichteren Ringen; Hflgl grau, Costal- und Saumfeld sowie die Fransen gewöhnlich ockergelb oder gelbrot; Basalfeld vor der inneren Linie und der Raum zwischen äusserer und Submarginallinie dunkler, mehr oder weniger hervorstechende Bänder bildend; die trüb rötlichen Exemplare *rufina.* mit wohlentwickelten solchen Bändern sind typische *helvola.* — Die lebhaft roten sind **rufina** *L.*; — **catenata** *catenata.* *Esp.* (37 f) ist eine Form, bei der der Raum zwischen Submarginal- und äusserer Linie nicht dunkel ausgefüllt ist, so dass die dunkeln Mönchen, die jene Linien bilden, schärfer hervortreten; — die Exemplare *ochrea.* mit grüngrauer oder ockergelber Grundfarbe, mit wohl entwickelten Bändern sind ab. **ochrea** *Tutt* (37 f); — *punica.* jene mit gelblichem Grund und purpurbraunen Bändern sind **punica** *Bkh.*; die Linien und Bänder sind oft *unicolor.* undeutlich und halb verwischt; — diese weniger gezeichneten Formen mit trüb rötlichem Grund sind **unicolor** *rufa.* *Tutt* (37 f); — mit lebhaft rotem Grund **rufa** *Tutt;* — und mit grünlich ockergelbem Grund **extincta** *Spul.*; — *extincta.* **sibirica** *Stgr.* (37 g) von Zentral-Asien ist eine Form mit hellgelben Vflgln; — **cinnamomea** *Fuchs* hat stark *sibirica.* *cinnamomea.* graue Übergiessung, und das Feld jenseits der äussern Linie dunkler braun; — Exemplare aus Amasia, obwohl in einzelnen Fällen (meist ♀♀) rötlich, sind gewöhnlich viel lichter als die europäischen, trüb bräunlich- oder ockergelb-grau, mit unscharfer oder verwischter Zeichnung, insbesondere sind die Hflgl viel weisser und *pallescens.* haben geringere graue und gelbrote und weniger auf ein Feld beschränkte Übergiessung; dies ist **pallescens** *ab. nov.* (37 g). — Rp rotbraun oder gelbbraun, manchmal grünlich; Rückenlinie gelblich; Spirakularlinie breit weiss; lebt zuerst auf verschiedenen Bäumen und später auf niedern Pflanzen. Allgemein durch Europa verbreitet; ferner findet sie sich in Armenien, Klein-Asien, West-Sibirien und West-Turkestan.

Sektion II: Fhlr des ♂ einfach kurzhaarig.

litura. **A. litura** *L.* (37 g). Vflgl blaugrau oder violettgrau, die Basalhälfte etwas lichter; die Linien alle durch schwarze Flecke auf der Costa markiert; die Submarginale mit einem schrägen Querfleck; innere und äussere Linie dunkel, undeutlich doppelt mit lichter Mitte; die Makeln gross mit lichten Ringen, die Nieren- *polluta.* makel gewöhnlich mit dunklerer Mitte; Hflgl trüb dunkelbraun; — **polluta** *Esp.* (37 g) ist die grosse dunkle *ornatrix.* Form; — **ornatrix** *Hbn.* (37 h) eine kleine dunkle Form; bei beiden sind die Costalflecken wohlentwickelt; *borealis.* **borealis** *Sp.-Schn.* (= saturata *Schultz*) hat auffallend gelbe Basalhälfte des Flügels; — **meridionalis** *Stgr.*, *meridionalis.* eine südliche Rasse, ist lichter, blaugrau oder gelbgrau mit auffallend graubraunem oder rotbraunem Medianschatten; — *ochreata.* **ochreata** *Spul.* aus Zentral-Europa ist purpurgrau mit gelbem Anflug, die Basalhälfte oft weisslich *rufa.* ockergelb; — bei **rufa** *Tutt* (37 h) ist die Grundfarbe rotbraun, statt purpurgrau; — ab. **luteogrisea** *ab. nov.* *luteogrisea.* (37 h) von Amasia ist hell steinfarben mit scharfer aber nicht auffälliger Zeichnung, und hellerer Unterseite. — Rp grau, braun oder rötlich; Rückenlinie licht, gewöhnlich einige feine Linien daneben; Spirakularlinie weiss, unten gelb angelegt; Kopf braun; Thorax und Analplatten dunkelgrün mit 3 weissen Linien. Verbreitet durch ganz Europa; auch in Armenien und Klein-Asien.

gratiosa **A. gratiosa** *Stgr.* (37 h). Vflgl licht ziegelrot, dick dunkler bestäubt; Adern weiss; innere und äussere Linie doppelt, dunkel und weiss ausgefüllt, die innere gebogen, die äussere leicht gebuchtet. Mittelschatten dick, auf der Mediana gewinkelt; Submarginallinie weisslich, vom Subcostalwinkel abgesehen gerade, davor eine Reihe schwarzer Zeichen und ein schwarzer Querfleck von der Costa aus; die Makeln gross mit weisslichen, schwarz umzogenen Ringen; Hflgl dunkel rötlichbraun; Fransen licht. Klein-Asien (Amasia).

lucida. **A. lucida** *Hfngl.* (= nitida *F.*, ? insueta *Frr.*) (37 h). Vflgl trüb graubraun mit schwach rötlichem Hauch; innere und äussere Linie dunkelbraun, doppelt, von dunklem Schatten begleitet; Mittelschatten stark und gebogen; die Makeln gross, dunkler als die Grundfarbe, mit lichten Säumen; Submarginallinie durch *obscurata.* schwarze Flecken zwischen den Adern angedeutet, der Saum dahinter dunkel; Adern licht; — **obscurata** *Spul.* (37 i) hat dunkel rotbraune Grundfarbe, im Postmedianfeld dunklere Linien und Schatten; Hflgl schwärz- *garibaldina.* lich; — **garibaldina** *Turati* (37 i) hat lebhaft gelben Prothorax und Vflgl. — Rp grünlich; Dorsal- und Subdorsallinie weiss; eine dorsale Reihe dunkler V-förmiger Zeichen; Spirakularlinie licht grün, Luftlöcher schwarz; auf verschiedenen niederen Pflanzen. Kommt überall in Europa vor, ausser in Britannien und Belgien, und findet sich, wie die meisten ihrer Verwandten, auch in Klein-Asien, Syrien und Armenien.

deleta **A. deleta** *Stgr.* (37 i). Vflgl gelbrot, manchmal braun oder olivgrau getönt; Linien gewöhnlich undeutlich, sehr ähnlich verteilt wie bei *helvola L.*, von der sie aber stets nicht nur durch ihre geringere Grösse zu unterscheiden ist, sondern auch durch ihre ganz dunkelgrauen Hflgl und dadurch, dass die untere Hälfte *decolorata* ihrer Nierenmakel nicht schwarz ist; — **decolorata** *Stgr.* (37 i) hat graubraune Grundfarbe ohne roten Ton, *intermedia.* die Querzeichnung, besonders gegen den Saum zu schärfer und die Adern ein wenig licht; — ab. **intermedia** *brunnea.* *ab. nov.* ist rotgelbgrau mit noch schärferer Zeichnung und lichten Adern; — bei ab. **brunnea** *ab. nov.* (37 k) sind die Vflgl tief ziegelrot, braun übergossen, die Zeichnung fast verloschen; Hflgl dunkelgrau mit gelbroten Fransen. Nur aus Armenien und Klein-Asien bekannt.

mansueta. **A. mansueta** *H.-Schäff.* (37 k). Vflgl blass grüngrau mit gelber Tönung, die im Mittelfeld gegen den Ird hin gelbrot wird; innere und äussere Linie schieferfarben oder grüngrau, doppelt; der Medianschatten

wird unter der Mitte gelbrot; an der Costa ist der Ursprung der Linien mit dunklern Flecken bezeichnet; die Submarginallinie ist dadurch markiert, dass das Saumfeld jenseits derselben dunkler ist; Ringmakel klein, rund, ringförmig; Nierenmakel gross, dunkel schieferiggrün ausgefüllt; Fransen mit gelbrötlichem Ton; Hflgl dunkel graubraun; Fransen licht; — ab. **pontica** *Stgr.* (37 k) ist ohne jeden gelben Ton im Vflgl, der ganze Flügel *pontica* ist hell grüngrau, die Zeichnung im ganzen nicht so scharf ausgeprägt. Aus Sizilien, Armenien, Klein-Asien und Palästina erwähnt.

A. iners *Germ.* (= congener *Hbn.-G.*) (37 k). Vflgl hell gelbgrau, kaum gelbrot oder bräunlich ge- *iners.*
tönt; die Linien und Schatten nur wenig dunkler; Mittelschatten deutlich; die obern Makeln gross mit deutlich weisslichem Saume; Submarginallinie licht, wellig, das Saumfeld dahinter dunkler; Hflgl trübgrau; die aller-
lichtesten Exemplare dieser Form, fast zeichnungslos, sind ab. **pallida** *Tutt*, während die dunkelgrauen *pallida*
Exemplare ohne jeglichen gelbroten oder gelben Ton, **grisea** *Tutt*, sind; — **suspecta** *Hbn.* (37 k) ist mehr dunkel *grisea*
gesprenkelt, bräunlichrot mit Schatten; — bei **nigrescens** *Tutt* (28 f) sind diese dunkeln Schatten intensiver und *suspecta.*
das ganze Tier wird schwärzlich rotbraun; die lebhaft roten Exemplare mit deutlichen Linien und Zeich- *nigrescens.*
nungen sind **rufa** *Tutt*; während die rotbraunen, mit purpurgrau gemischten Formen, mit lichtern Makeln *rufa.*
variegata *Tutt* (28 f) sind. — Rp purpurbraun; Dorsallinie gelblichweiss, scharf abgegrenzt; Nebenrückenlinien *variegata.*
schwach; Wärzchen auffallend; Unterseite blass gelblich; jung in Pappelkätzchen, später allgemein auf niedern Pflanzen. Ganz Europa ausser in Spanien und in ganz Zentral-Asien bis Japan und Kamtschatka.

63. Gattung: **Atethmia** *Hbn.*

Sauger vorhanden; Stirn eben mit einem grossen Haarbusch; Palpen schräg vorgestreckt, unterwärts haarig; Fhlr des ♂ gesägt mit kurzen stiellosen Wimperbüscheln; Bekleidung haarig; Thorax und Hlb ohne Haarkämme, der letztere kurz; Vflgl mit hervortretendem Apex, gezackt und in der Mitte etwas gebogen. Rp kurz und gedrungen; nährt sich im Frühjahr zuerst von jungen Baumschossen, hält sich später bei Tage in den Ritzen der Rinde verborgen und frisst des Nachts; verpuppt sich in Gespinst an der Erde; der Schmetterling schlüpft im Herbst. — Typus *A. xerampelina Esp.*

A. xerampelina *Esp.* (= centrago *Haw.*) (28 f). Vflgl tiefgelb mit grau-purpurner Zentralbinde, *xerampelina*
Saumfeld hinter der Submarginallinie von gleicher Farbe; die Zentralbinde ist nach innen durch eine helle vertikale innere Linie gesäumt und nach aussen durch eine schräg gebuchtete äussere Linie; die Binde reicht nicht über die Mitte, ausser hinter der Nierenmakel, die gleichgefärbt ist; Fransen graulichpurpur; an der Zellwurzel erscheint ein kleiner dunkler Fleck; Hflgl trübweiss, gegen den Saum gelblich rotgelb werdend; der ganze Vflgl ist manchmal purpurn übergossen, so dass nur die zwei Linien gelblich und die Zentralbinde dunkler erscheinen; der Hflgl röter; dies ist ab. **unicolor** *Stgr.* (28 f); — **pallida** *Stgr.* aus *unicolor.*
Klein-Asien ist eine hellere Form mit rötlich oder grau-ockergelbem Vflgl und weisserm Hflgl; **maculifera** *pallida.*
Stgr. aus Syrien und Palästina ist auch eine hellere, aber mehr gelbliche Form mit grosser, dunkler *maculifera.*
Nierenmakel und oben mehr ausgebogener lichter äusserer Linie; Hflgl graugelb; der Vflgl kürzer, Apex weniger vortretend. Rp grau oder rötlichgrau mit dunkler scheckiger Zeichnung; Dorsal- und Subdorsallinie licht mit schrägen schwarzen Strichen dazwischen; Kopf klein, braun; an Eschen. Weit verbreitet, aber nicht gemein in Europa ausser in Skandinavien und Italien; auch in Klein-Asien, Armenien, Syrien, Palästina.

A. ambusta *F.* (28 g). Vflgl trüb rotbraun beim ♀, dunkler, weniger rötlich; die Linien fein und *ambusta.*
hell; die innere Linie wie bei *xerampelina*, aber mehr gebogen; die Submarginale wellig; Nierenmakel von der Grundfarbe, licht umzogen; Hflgl weisslich, gegen den Saum beim ♂ gelbrot, beim ♀ bräunlich; die Fransen variieren auf ähnliche Weise; — **rubens** *Stgr.* aus Klein-Asien und Palästina ist heller, mehr gelblichrot mit *rubens.*
weisserm Hflgl. Lokaler als *xerampelina*; denn sie kommt nur in Frankreich, Deutschland, Österreich, Ungarn, der Schweiz und Nord-Italien vor; auch in Klein-Asien und Palästina. — Rp schmutzig fleischfarben; Rücken- und Nebenrückenlinie weisslich mit schrägen braunen Strichen dazwischen; Spirakularlinie gelb; an Birnbaum.

A. rufa *spec. nov.* (28 f). Vflgl lebhaft ziegelrot, innere und äussere Linie tiefrot, entgegengesetzt *rufa.*
licht angelegt; die innere fast vertikal; die äussere in der Form wie bei *xerampelina*; Fransen gleichfarbig; Hflgl ockergelbweiss, saumwärts ziegelrot getönt mit Spuren einer äussern Linie. Nach einem einzelnen ♀ beschrieben, das im September 1907 in Herkulesbad, Ungarn (Aigner), gefangen wurde.

64. Gattung: **Cosmia** *Tr.*

Von *Atethmia* unterschieden durch längeres Endglied der Palpen, einfache Tegulae, die wie ein Rückenkamm erhöht sind; Flügelsaum glatt, nicht gezackt. Die Rpn in der Jugend in den Kätzchen oder an den Blüten der Bäume, später kommen sie auf den Boden und nähren sich von verschiedenen niedern Pflanzen. Der Schmetterling schlüpft im Herbst. — Typus *Cosmia fulvago L.*

C. aurago *F.* (= praetexta *Esp.*) (24 h). Vflgl gelb, beim ♀ tiefer gefärbt als beim ♂, das Basalfeld *aurago*
grau-purpurn, durch die wellige gelbe innere Linie begrenzt und an der Costa selbst gelb; Saumfeld hinter der gelben äussern Linie grau-purpurn, durchkreuzt durch eine unterbrochene gelbe Submarginallinie, die manchmal am Apex verdickt ist; Ring- und Nierenmakel purpurn, verwaschen und undeutlich abgegrenzt, erstere rund; Spuren einer gekrümmten Mittellinie; Hflgl gelb, saumwärts rötlich; bei **rutilago** *F.* (24 h) *rutilago.*

ist die Grundfarbe tief orange, von den Makeln kaum eine Spur vorhanden, die Wurzel des Basalfeldes und die breitere Submarginallinie ebenfalls tief trüborange; — eine weitere Form, anscheinend ebenso gemein
marmorata wie die typische, ist im gelben Zentralfeld dick orange gefleckt. — ab. **marmorata** *ab. nov.* (24 h): — **lutea**
lutea. *Tutt* ist eine seltene Form, bei der der ganze Vflgl hellgelb ist, nur die Linien sind grau-purpurn; — ausserdem finden sich noch zwei andere, mehr oder weniger einfarbige Formen: eine, bei der die orangene
unicolor. Grundfarbe die purpurne verdrängt und sich über den ganzen Flügel verbreitet, ab. **unicolor** *Tutt;* die
fucata. andere, **fucata** *Esp.* (= virgata *Tutt*) (24 i) ist mehr oder weniger ganz purpurig-rostfarben, ihr Terminalfeld noch dunkler. Bei allen den Formen zeigen die ♀♀ wegen ihrer tiefern Grundfärbung den Unterschied zwischen den zwei Farben weniger. — Rp rotbraun, lichter, vorn etwas grünlich; Rückenlinie weisslich, auf den Segmenten unterbrochen, dunkel gesäumt; Wärzchenpunkte licht, wenig auffallend; lebt auf der Buche, zuerst an Blüten, dann in zusammengesponnenen Blättern und zuletzt am Boden. Kommt fast überall in Europa vor, wo ihre Futterpflanze gedeiht.

pallidago. **C. pallidago** *Stgr.* Trüb schwefelgelb; die Linien doppelt, unscharf; die obern Makeln leicht braun begrenzt, Ringmakel rund, Nierenmakel mit lichtem, dunkel umzogenem Fleck in ihrem untern Teil; Hflgl schmutzigweiss, saumwärts dunkler. Klein-Asien.

siphuncula. **C. siphuncula** *Hmps.* (24 i). Vflgl ockergelb; innere und äussere Linie gelbrot, doppelt; Mittelschatten wellig, gelbrot; Zapfenmakel gelbrot umzogen; Ring- und Nierenmakel dunkel umzogen, der untere Teil der letztern dunkelbraun; Submarginallinie gewellt, gelbrot, dahinter auf der Costa eine braune 3eckige Wolke; Fransen gelb, braun gescheckt; Hflgl weisslichgelb. Mongolei und Ost-Sibirien.

lutea. **C. lutea** *Ström.* (= flavago *F.*, rubago *Don.*, silago *Hbn.*) (24 i). Vflgl tiefgelb, die Zeichnungen purpurbraun; ein Fleck auf der Costa hinter der Basallinie; innere Linie wellig, unterbrochen; Mittelschatten gebogen, unterbrochen; äussere Linie doppelt, aus Halbmöndchen, gezähnt; der Raum, Mittel- und äussere Linie inbegriffen, purpurn schattiert; Ringmakel gelb, nur mit 1—2 rötlichen Punkten gezeichnet; Nierenmakel gelb, der obere Teil wenig, der untere vollständig purpurn gezeichnet; der Zwischenraum zwischen den Makeln zeigt einen purpurnen Fleck; Submarginallinie nur durch purpurne Flecken angedeutet; Fransen gelb, purpurn gescheckt; Hflgl gelblichweiss, längs des Saumes gelber, oft mit einer dunkelgrauen äusseren
ochreago. Linie; — **ochreago** *Bkh.* unterscheidet sich nur durch ein rotes statt eines braunen Zentralbandes; —
togata. bei **togata** *Esp.* (24 k) bleibt die mittlere und doppelte äussere Linie klar ohne jede dunkle Übergiessung. Rp bräunlichgrau, rot und gelb punktiert; Rückenlinie licht mit dunklern Säumen, aber undeutlich; Spirakularlinie breit, licht. Frisst zuerst die Kätzchen, dann die Blattknospen der Salweide und lebt schliesslich auf verschiedenen niedern Pflanzen. Weit verbreitet, kommt in ganz Europa und Zentral-Asien vor, auch in Nord-Amerika. Von der folgenden Art durch purpurnen Kopf und Schultern verschieden.

fulvago. **C. fulvago** *L.* (= cerago *F.*) (24 i, k). Vflgl hellgelb; Zeichnung wie bei *lutea,* aber die Wolke an der Costa hinter der Submarginallinie; das costale Ende des Mittelschattens und der subbasale Costalfleck lebhaft dunkelbraun; der dunkle Fleck an der Basis der Nierenmakel mit lichtem Zentrum; Fransen gelb,
flavescens Kopf und Schultern lichtgelb; Hflgl weisslich; — **flavescens** *Esp.* (24 k) ist eine einfarbige Form, der alle die braunen Linien und Schatten fehlen; die Linien und Säume der Makeln sind zuweilen durch feine zarte gelbrote Linien vertreten; das untere Ende der Nierenmakel allein bleibt tiefbraun und die Fransen sind rötlichbraun. Es kommt eine Übergangsform vor, bei der die Zeichnungen hell rotbraun sind, entweder
cerago. deutlich oder matt und *flavescens* nahekommend, dies ist ab. **cerago** *Hbn.* non *F.* (24 k); — **asiatica** *Hmps.*
asiatica. vom Syr-Darja hat mehr orangegelbe Vflgl mit dunkelbrauner Zeichnung, der die ante- und postmedianen Costalflecke fehlen; Fransen an den Spitzen dunkelbraun. — Rp von der von *lutea* kaum zu unterscheiden und ebenso lebend. Die Art kommt in ganz Europa vor sowie in Zentral-Asien bis nach Japan, ist aber nicht aus Amerika bekannt.

tunicata. **C. tunicata** *Graes.* (24 k). Unterscheidet sich von *fulvago* durch den Zwischenraum zwischen Medianschatten und äusserer Linie an der Costa und dem Ird bis zur Submarginallinie; braun übergossen, manchmal nur die Costalhälfte des Flügels; die Patagia und der Thorax ebenfalls bräunlich. Aus Ost-Sibirien und Japan bekannt. Wahrscheinlich nur eine Form von *fulvago L.*

gilvago **C. gilvago** *Esp.* (28 g). Vflgl tief ockergelb mit bräunlichem Anflug; Zeichnungen alle schwärzlich; innere und äussere Linie doppelt, erstere schräg, aussen aus Halbmöndchen, der innere Arm dick und fleckartig, letzterer bildet nach innen Halbmöndchen, eng, der äussere Arm dick; Submarginallinie eine Reihe dunkler Flecken, davor ein dunkler Costalfleck, an die äussere Linie angeheftet und gefolgt von einem verwaschenen dunklen Schatten; Mittelschatten schwärzlich, dick, verwaschen; Ringmakel von der Grundfarbe, mit dunklem Ring, durch den Medianschatten von der gleichfalls hellen Nierenmakel getrennt, deren unterer Lappen schwarz ist; Fransen gleichfarbig, schwarz gescheckt; Hflgl gelblich, das Irdsfeld grau; — wenn der braune Anflug des Vflgls intensiver ist, manchmal den ganzen Flügel verdunkelnd, und ebenso die dunkle Zeichnung, so dass sie ein teilweise zusammenhängendes dunkles Band vom Medianschatten zur
suffusa griseosignata. äussern Linie bildet, so haben wir die ab. **suffusa** *Tutt* (28 g); — anderseits kann der gelbe Ton fast fehlen, so dass die Grundfarbe olivgrau wird und die Zeichnung dunkelgrau, der Hflgl ist dann weisslich; dies ist ab.
cinnamomeago. **griseosignata** *Spul.* (28 g); — eine seltenere Form, **cinnamomeago** *Spul.* (28 h), hat einförmig falbe Grundfärbung, mit feinerer Zeichnung, die des Terminalfeldes, oft auch die des Basalfeldes mehr oder weniger

verloschen, der Hflgl tiefer gelb; endlich stammt aus dem Goorais-Tal in Kaschmir eine heller ockergelbe Form, deren Extrem ab. **derasa** *ab. nov.* (= ab. 2. *Hmps.*) darstellt, ganz hell ockergelb, nur die untere Hälfte der Nierenmakel und die Fransen dunkelbraun, genau entsprechend der zeichnungslosen Form *flavescens* von *fulvago L.* — Rp rosabraun, Rücken- und Nebenrückenlinie hell, dunkel gesäumt; eine dorsale Reihe dunkler V-förmiger Zeichen; Spirakularlinie licht; frisst den Samen der Ulme, besonders der Bergulme benannten, nicht Pappel. Weit verbreitet durch ganz Europa ausser Spanien und Portugal und findet sich in Armenien, Klein-Asien, West-Turkestan und Kaschmir. *derasa.*

C. erythrago *nov. nom.* (= palleago *Hbn.*, Fig. 442, nec 192, 193, gilvago ab. 1. *Hmps.*, ? intermedia *Habich*) (28 h). Vflgl rötlich oder gelblich ockerfarben, alle Zeichnungen sehr schwach tiefer gefärbt ausser der schwarz gefleckten Submarginallinie und einem lichtgrauen Punkt am untern Ende der Nierenmakel, die deutlich hervortritt; die andere Zeichnung angeordnet wie bei *gilvago;* Hflgl weisser. Diese Species ist als eine Abart von *gilvago* bezeichnet, ist aber in Staudinger u. Rebel's Katalog 1901, Nr. 2150, zur eigenen Art erhoben unter dem Namen *palleago Hbn.* (Hübner's frühere *palleago* Fig. 192, 193 sind nicht im Katalog erwähnt); und dies ist fast sicher das richtige, denn wenn sie eine Form von *gilvago* wäre, würde sie sicher in Britannien und andern Gegenden vorkommen, wo *gilvago* mit allen ihren Varietäten vorkommt: im Gegensatz dazu scheint sie auf dem Kontinent auf ein begrenztes Gebiet beschränkt zu sein (Zeller's Exemplare sind alle etikettiert »Frankfurt« und die italienischen und südfranzösischen Lokalitäten beziehen sich eher auf Hübner's andere *palleago,* nämlich *ocellaris Bkh.*); dazu frisst, wie man sagt, die Rp von *gilvago* sowohl Pappelkätzchen wie Ulmensamen, während die *gilvago* in Britannien nur Ulmen frisst; daher sind die Pappelfresser wahrscheinlich *erythrago;* — **austauti** *Oberth.*, eine viel hellere Form aus Algerien, gelbgrau oder weisslich von Thorax und Vflgl, wird von Staudinger hierher gezogen; die genaue Abgrenzung der Arten muss für jetzt noch als unsicher gelten. *erythrago. austauti.*

C. ocellaris *Bkh.* (28 h). Vflgl hell gelbgrau, mehr oder weniger stark rotgrau getönt; innere und äussere Linie licht, schwach dunkler gesäumt; Mittelschatten dunkelgrau, verwaschen; Submarginallinie licht, vor ihr eine Reihe dunkler Punkte, ausserdem auf Ader 6, oft schwach oder verloschen; Fransen gelbrot; die Makeln mit lichten, grau gesäumten Ringen; an der äussersten untern Seite der Nierenmakel ein weisslicher, dunkel gesäumter Punkt; Hflgl weisslich, das Irdsdrittel rosagrau; — die helle Form ohne jeden roten Ton ist **palleago** *Hbn.*, Fig. 192 (28 h); — ab. **carneago** *ab. nov.* (28 i) ist rosa, nur das Wurzel- und Saumfeld schwach grau angehaucht, die Zeichnung sehr schwach, Fransen rosa; — **lineago** *Guen.* (= gilvago *Hbn.*, Fig. 193) (28 h, i) hat dicker und dunkler grau übergossene Vflgl, auf denen die hellen Adern und Zeichnungen mehr abstechen; — **intermedia** *Habich* soll eine Übergangsform zwischen den typischen *ocellaris* und *gilvago* bilden; es mag, denke ich, dasselbe sein, wie die gelbere Form von *palleago Hbn.*, Fig. 442; und wenn dem so ist, schlage ich den Namen *erythrago* für die vorhergehende Art vor. — Rp gelbgrau; Rücken- und Nebenrückenlinien fein und schwach; Spirakularlinie breit weiss. Nährt sich zuerst von Pappelkätzchen, frisst später auf dem Boden abgefallene Blätter und niedere Pflanzen. Ebensoweit verbreitet wie *gilvago,* sowohl in Europa als in Zentral-Asien. *ocellaris palleago. carneago. lineago intermedia*

C. sulphurago *F.* (28 i). Vflgl gelblich strohfarben, das Mittelfeld oft bräunlich überwaschen; die Linien braun oder dunkelbraun; die innere undeutlich gezeichnet, die äussere gebuchtet; Submarginale aus braunen Flecken gebildet, dahinter ein grauer Schatten; Mittelschatten gebuchtet, immer sehr scharf ausgeprägt; Fransen mit brauner Spitze; die Makeln doppelt, Ringmakel aus 2 dunklen Punkten bestehend, einer über dem andern; Nierenmakel aus 2 lichten, dunkel gesäumten Ringen ebenso angeordnet; Hflgl gelblichweiss; — **innotata** *Failla-Ted.* ist eine Form aus Italien, bei der die Subbasal- und innere Linie, die 2 Makeln und die Saumflecke mehr oder weniger verloschen sind. — Rp aschgrau, manchmal rötlich getönt, mit lichter Rücken- und Nebenrückenlinie und Schrägstrichen dazwischen; Spirakularlinie breit weiss mit rötlichem Ton und oben dunkel angelegt; frisst Ahorn und wahrscheinlich Linde. Lokaler als ihre Verwandten: Kommt in Deutschland, Österreich, Ungarn, Schweden, Nord-Italien, Sizilien, der Schweiz und in Armenien vor. *sulphurago. innotata.*

C. cypreago *Hmps.* (28 e). Vflgl gelb, fahl überwaschen und in der Saumhälfte grau bestäubt; die Adern lichter; Linien rostfarben, innere und äussere doppelt, die Arme der innern weit voneinander; äussere Linie gebuchtet; Medianschatten vertikal, dick, rostfarben; Ringmakel licht, rund mit schwarzer Mitte; Nierenmakel rostfarbig mit etwas schwarzer Beschuppung am untern Ende; Submarginallinie licht, davor ein grauer Schatten; Fransen rostfarben; die Spitzen dunkelbraun; Hflgl weisslich. Nach einem einzelnen ♀ aus den Bergen von Cypern beschrieben. *cypreago*

C. vulpecula *Lcd.* (= vulpina *Ev.*) (28 f). Vflgl oliv-ockergelb, grau getönt; Adern und Linien dunkler, olivbraun; Costa graubraun, innere Linie unterhalb der Mitte nach aussen gekrümmt; äussere Linie doppelt, vertikal, von der Costa zum Innenrand auswärts gekrümmt; ein breit verfliessender Medianschatten; die Makeln dunkel umzogen, Ringmakel rund, licht; Nierenmakel mit dunklem linearem Zentrum und durch die Überlagerung durch den Medianschatten verdunkelt; Submarginallinie aus trüben Flecken zwischen den Adern gebildet, vor ihr an der Costa ein dreieckiger brauner Fleck; Fransen graubraun; Hflgl oliv-ockergelb, grau übergossen, ausser längs Costa und Aussenrd; ein Zellfleck, äussere und submarginale Linie dunkel. Eine asiatische Art; findet sich im Altai, in West-Sibirien im Sajan-Gebirge, und in Ost-Sibirien im Amurland. *vulpecula.*

C. citrago *L.* (= ochrago *Esp.*). Vflgl gelb, dick orange gefleckt; Adern fein rostfarben; Linien *citrago.*

rostbraun, mittlere dick; alle laufen mehr oder weniger parallel miteinander und mit dem Aussenrd. Die innere von der Costa bis zur Subcostalader schräg nach aussen und wieder von der Ader zum Ird, wo sie die mittlere berührt; die Makeln von der Grundfarbe mit braunen Ringen; Ringmakel gross, rund; beide mit brauner Mitte; Submarginallinie aus unverbundenen lichten Halbmöndchen gebildet, nach innen dunkler angelegt; Hflgl blassgelb; **aurantiago** *Tutt* (28 i) ist eine dunklere Form, tiefer orange und manchmal durch graue Bestäubung verdunkelt, die in Britannien vorkommt; ebenso verdient einen besonderen Namen ab. **incolorata** *ab. nov.* (28 i), eine seltene Form, bei der die Grundfarbe rein hell ockergelb ist, ohne jede orangefarbene Fleckung, Adern und Linien schwach bräunlich, die Makeln alle verloschen; Fransen licht; Hflgl weiss; ich habe nur ein Exemplar gesehen, ein ♀, sicherlich aus Britannien, aber ohne genaue Ortsangabe; — die Form **subflava** *Eversm.* aus Dänemark, den baltischen Provinzen, St. Petersburg und dem Ural, auch aus Klein-Asien erwähnt, sieht ganz anders aus, da die 3 Linien (innere, äussere und submarginale), von braunen gleichbreiten Bändern begleitet sind; die Makeln braun gezeichnet und der Hflgl mit braunen Adern und Saumband. — Rp graubraun mit rosa Anflug; Rücken- und Nebenrückenlinie weisslich; zwischen beiden ein auf jedem Segment von weissen Wärzchen umgebener schwarzer Fleck; Spirakularstreifen gelblichweiss, breit; auf Linde, in der Jugend zwischen zusammengesponnenen Blättchen, später untertags in den Ritzen der Rinde. Häufig, in Europa, ausser Spanien und Portugal, und in Klein-Asien.

aurantiago. *incolorata* *subflava*

C. ledereri *Stgr.* (28 i). Vflgl ockergelb, gelbrot durchsprengt und an einigen Stellen grau getönt; Adern fein gelbrot; Linien gelbrot; innere fein, auf Submedianfalte rechtwinkelig geknickt, der Winkel in der lichten, gelbrot gesäumten Zapfenmakel; äussere Linie unter der Costa aufgebogen, unter Ader 6 schräg und nach innen gebogen; die obern Makeln licht gelb, gelbrot geringt, Ringmakel gross und rund, Nierenmakel mit etwas Weiss im untern innern, und einigen grauen und schwarzen Schuppen im äussern Winkel; Medianschatten verwaschen braun, an der Basis der Nierenmakel gewinkelt; Submarginallinie licht, davor graue Möndchen, der Raum zwischen ihr und der äussern Linie manchmal grau ausgefüllt; Hflgl gelblich, spärlich gelbrot bestäubt; Adern, eine äussere Linie und eine schwache Submarginalwolke gelbrot. Nur aus West-Turkestan bekannt. Bei dieser und den folgenden Arten ist die Costa des Vflgls ganz gerade bis zum Apex, der spitz und vorstechend ist.

ledereri.

C. approximata *Hmps.* (28 k). Vflgl oliv-ockergelb mit gelbrot-olivfarbener Punktierung; die Adern fein braun; die Linien und Makelsäume ebenfalls braun; innere Linie fein, schräg auswärts, berührt den Mittelschatten am Ird; äussere Linie unter der Costa etwas gebogen, dann schräg nach innen; Medianschatten dick; die Makeln gross, entgegengesetzt schräg; hinter der äussern Linie ein olivgraues Band, begrenzt durch die gezähnte submarginale Halbmöndchenlinie; Hflgl schmutzig gelblichweiss, Irdfeld grau. Nur aus Kaschmir bekannt.

approximata.

C. melonina *Bthr.* (28 k). Vflgl tief gelb mit etwas orangeroter Bestäubung; Adern rot; Linien braun, doppelt; innere Linie auf den Adern wurzelwärts gewinkelt, nach aussen gebogen; äussere Linie fein gezähnt, aus Halbmöndchen, dahinter ein rein gelbes Band; auch hinter der Submarginallinie ist Gelb und vor ihr ein graues Band; Medianschatten braun und scharf, in der Mitte gebogen; die Makeln licht und gross, rötlich umzogen; Hflgl licht gelb; Irdfeld rötlich; eine rötliche äussere und breitere rötliche Submarginallinie, die nicht die Costa erreicht. Von Butler vom Pendschab (N.-Indien), beschrieben, nachdem auch von Kaschmir bekannt.

melonina.

65. Gattung: **Telorta** *gen. nov.*

Von *Cosmia Tr.* unterschieden durch fast sichelförmigen vorgezogenen Apex der Vflgl und gebuchteten Saum; die innere und äussere Linie sind beinahe gerade und schräg zueinander gerichtet; die Färbung beider Flügel gewöhnlich dunkler. — Typus *T. divergens Bthr.* Die Gattung enthält nur 3 oder 4 Arten, alle aus dem Osten.

T. edentata *Leech* (28 k). Vflgl bräunlich gelbrot; innere und äussere Linie tiefer rot, entgegengesetzt fein lichtgelb angelegt, die innere schräg nach aussen, unten schwach gebogen, die äussere fast vertikal und gerade; das Basalfeld vor der innern Linie und das Postmedianfeld hinter der äussern etwas tiefer gefärbt; Submarginallinie schwach heller, gewellt; ein verwaschener Medianschatten bildet einen braunen Fleck zwischen den Makeln; diese gross, licht, mit heller Aussenlinie; Hflgl lichtgelb; Ird unter der Zellfalte von dunklem Grau, das den Saum nur am Analwinkel erreicht; Fransen gelb; ein starker dunkelgrauer Zellfleck. Nur aus Japan bekannt.

edentata.

T. divergens *Bthr.* (= *coriacea Graes.*) (28 k). Vflgl graubraun mit rötlichem Ton, fein dunkelbraun bestäubt; Adern fein dunkel; äussere und innere Linie und Säume der Makeln rotbraun; die Linien gerade, und zueinander schräg; die Makeln gross mit ziemlich dunkler Mitte, die Nierenmakel durch den breiten Medianschatten durchkreuzt, der am untern Lappen umbiegt; Submarginallinie gewöhnlich sehr schwach gewellt, aus dunklen Möndchen bestehend; Marginalmöndchen dunkel; Fransen braun mit lichter Wurzel; Hflgl dunkelbraun, manchmal mit Spuren einer äussern Linie; Afterbüschel am Hlb des ♂ gelblich. Japan und O.-Sibirien.

divergens.

T. acuminata *Bthr.* (28 k). Vflgl hell olivgrau mit deutlichen dunkleren Binden vor der innern und hinter der äussern Linie; diese rotbraun, schräg zueinander und hell ockergelb angelegt; die Adern licht; Makeln dunkel, gross, einander stark genähert, mit lichten, dunkel gesäumten Aussenlinien; Submarginallinie aus Halbmöndchen, gezähnt, licht. Mittelschatten breit, unter der Mitte schräg einwärts; Hflgl trüb olivgrau, Apicalfeld breit gelb oder graugelb von der Costa bis Ader 2; Fransen gelb; Analbüschel bei beiden Geschlechtern gelb. China und Japan. Diese Art unterscheidet sich von den andern durch den scharf gezackten Aussenrd des Vflgls.

acuminata.

Unterfamilie **Amphipyrinae.**

Die Arten der Unterfamilie *Euxoinae* sind charakterisiert durch die bedornten Tibien; die der *Hadeninae* durch behaarte Augen; die der *Cucullianae* durch bewimperte Augen. Die Falter der diesen zunächst stehenden Gruppe, der *Amphipyrinae*, zeichnen sich durch Fehlen aller dieser Merkmale aus. Wie dies von einer Gruppe zu erwarten ist, aus der alle vorgenannten Unterfamilien sich nach und nach entwickelt haben, sind die darin enthaltenen Arten viel zahlreicher, als bei irgend einer der andern, d. h. deutlicher, ausgedrückt, dass diese Unterfamilie, so gross ist, wie alle andern zusammen genommen. Ebensowohl in Besonderheiten des Baus, wie in Gestalt der Flügel, erscheint der Falter sehr veränderlich; auch die Aderung der Flügel unterscheidet sich in einigen wenigen Gattungen von dem gewöhnlichen Schema der *Noctuidae*, indem die Areole auf dem Vfgl manchmal fehlt, und in anderen Fällen Ader 8 des Hfgls eine Strecke weit mit dem oberen Zellrand anastomisiert; von diesen wenigen Ausnahmen aber abgesehen, bleibt die Aderung beständig. Hie und da sind sekundäre Sexual-Charaktere bei den ♂♂ bemerkbar; besonders beim Genus *Eriopus*, wie man an den gedrehten Antennen und den Haarbüscheln der Tibien sehen kann.

Die Rpn sind glatt, mit einzelnen Borsten auf den Warzen und haben alle 10 falschen Füsse vollständig; ihre Gewohnheiten variieren ebenso wie die der vorhergehenden Gruppen; die meisten verpuppen sich in der Erde, andere machen ein Gespinnst zwischen Blättern; während die einen in Stämmen und Samen ihre Nahrung suchen, benützen andere diese Pflanzenteile zum Schutz für ihre Verwandlung.

1. Gattung: **Perinaenia** *Btlr.*

Sauger vorhanden; Stirn eben, mit grossem Schuppenpolster; Palpen stark entwickelt, aufwärts gerichtet, 3tes Segment fast so lang wie das 2te, beide unten mit dicken Schuppenpolstern; Antennen des ♂ kurz bewimpert; Thorax dicht beschuppt, ohne Haarkämme; Abdomen am Rücken abgeflacht, ohne Schöpfe; am Vflgl sind Costal- und Ird fast parallel, Apex stumpf, Aussenrd fast vertikal. Typus *P. lignosa Btlr.*

P. lignosa *Btlr.* (38 a). Vflgl grau-ockergelb, dicht mit graubraunen Strichcln bedeckt, manchmal ganz graubraun und schwarz gefleckt; Linien dunkler, oft schlecht gezeichnet; die innere vertikal, gewellt; die äussere unter der Costa ausgebogen, dann vertikal und gezähnt; längs der Zelle ein verwischter schwarzer Strich, auf dem die beiden Makeln durch Flecken von weissen Schuppen dargestellt sind; eine Reihe schwarzer Randpunkte, davor über der Mitte in den Zwischenräumen lange schwarze Striche; Hflgl trüb gelblich, rauchig dunkelbraun übergossen, mit breitem schwarzem Saumband und grossen dunklen Zellflecken; Fransen gelblich, dunkelbraun gesprenkelt. China und Japan. *lignosa.*

2. Gattung: **Pyrois** *Hbn.*

Unterscheidet sich von *Perinaenia Btlr.* durch weniger entwickelte Palpen, von denen allein das zweite Segment unterwärts mit Haaren befranst ist, während das Endglied kürzer und glatt beschuppt ist; ferner dadurch, dass die Fhlr des ♂ nur kurzhaarig sind und das Thorax, Abdomen und Beine behaart sind, nicht beschuppt; Hlb mit seitlichen Haarfransen. Die Rp überwintert klein, ist im Frühling erwachsen und verpuppt sich in einem Cocon zwischen Blättern und Gezweig. Typus *P. cinnamomea Kleem.*

P. cinnamomea *Kleem.* (= conica *Esp.*, perfusa *Hbn.*) (38 a). Vflgl grau-ockergelb, bunt und in der unteren Hälfte rotbraun übergossen; Adern mit schwarzen und weissen Schuppen gezeichnet; Linien und Schatten rotbraun; innere Linie scharf gezähnt, in den Zwischenräumen nach aussen, auf den Adern nach innen; äussere Linie undeutlich, ausser an Costa und Ird; Submarginallinie licht, durch den vorhergehenden rotbraunen, aus einer gezähnten Möndchenkette bestehenden Schatten hervorgehoben; unter der Zelle ein dunkler Wurzelstrich; Zellbasis dunkel, über der Mediana schmal, bis zum Zellende fortgesetzt, sowohl am Ende wie am kürzeren oberen Teil mit lichten Schuppen gezeichnet, die die Ring- und Nierenmakel darstellen; Hflgl trüb kupferig rot, gegen den Saum zu dunkler, oft mit Spuren einer dunklen äusseren Linie. — Rp gelbgrün; Dorsallinie weisslich; Seitenlinien gelblich; auf Segment 10 und 11 ein schräger gelber Seitenstrich von der Rücken- zu den Seitenlinien; Kopf blaugrün; an Pappel, Ulme, Spindelbaum etc. — Bewohnt Zentral-Europa, wo sie sich in Frankreich, Deutschland, Oesterreich, Ungarn, der Schweiz und Nord-Italien findet; auch in Klein-Asien. *cinnamomea.*

P. effusa *Bsd.* (38 a). Vflgl grau-ockergelb, dicht dunkelbraun und schwärzlich gescheckt; Linien schwärzlich, von schwarzen Costal-Flecken ausgehend; innere Linie gewellt, doppelt; äussere aus Halbmöndchen, gezähnt, die Zähne auf den Adern hell ockergelb; alle 3 Makeln licht, mit leicht dunkler Aussenlinie; Zapfenmakel klein; Ringmakel gerundet; Nierenmakel mit grauem 8-förmigem Zeichen im Zentrum; ein hervortretender schwarzer Fleck zwischen den beiden oberen und ein dunkler Fleck hinter der Nierenmakel; Submarginallinie licht, manchmal in Flecke aufgelöst, vor denen ein dunkler unter der Costa und hinter der Zelle mit schwarzen keilförmigen Zeichen markierter Schatten steht; Hflgl hell- oder dunkelbraun. — Die Form **sciaphila** *Stgr.*, aus Dalmatien, Griechenland und Sizilien, ist viel heller, infolge Fehlens *effusa.* *sciaphila.*

der gewöhnlichen dunkeln Schatten und Zeichen. — Rp hell bis dunkel grün, mit weissem, rotgetöntem Streif über den Füssen; an verschiedenen niederen Pflanzen, wie Heide, Cistus und Cytisus. — Eine hauptsächlich südeuropäische Art, die in Deutschland, Frankreich, Spanien, Italien, Sizilien, Korsika, Dalmatien und Griechenland vorkommt; ferner in Syrien und in Algier.

3. Gattung: **Amphipyra** *Tr.*

Unterscheidet sich von *Pyrois Hbn.* durch das zweite Palpenglied, das unten nicht behaart, sondern wie das Endglied glatt beschuppt ist; das Endglied selbst länger und spitzer. Rp wie bei *Pyrois*, doch schlüpft sie erst im Frühling aus dem Ei. Type: *A. tragopoginis L.*

pyramidea. **A. pyramidea** *L.* (38 a). Vflgl dunkelbraun, manchmal stark weiss oder ockergelb gescheckt; die Linien dunkler, doppelt, licht ausgefüllt, beide fast vertikal; die innere aussen in den Zwischenräumen und innen auf den Adern stumpf gewinkelt; die äussere über der Mitte gebuchtet, unten aus Halbmöndchen, gezähnt; Submarginallinie licht, davor ein dunkler Schatten, der manchmal schwarze Keilflecke enthält; Mittelschatten verwischt, breit; Zelle schwärzlich ausgefüllt und oft eine feine schwarze Linie längs der Submedianfalte; nur die Ringmakel vertreten, als ein lichter schwarz-zentrierter Ring; Hflgl tief kupferrot, das Costal-Drittel bronzen dunkelbraun; — ab. **albisquama,** *ab. nov.* (38 a) hat den lichten Ring der Ringmakel, die Submarginallinie und die Randflecken leuchtend weiss, und die äussere Linie breiter mit hellem Crêmeweiss ausgefüllt; die Grundfarbe ist einförmig dunkelbraun und verdunkelt alle horizontalen lichten Zeichen und die lichten Adern, so dass nur die Querlinien sichtbar sind; so gleicht sie sehr der grösseren, mehr östlichen Art *monolitha*; alle Exemplare sind von Herkulesbad, in Ungarn; — ab. **variegata,** *ab. nov.* (38 b), aus Algerien hat die Basalhälfte des Vflgls und das Terminalfeld mit lichten Schuppen gesprenkelt, und der Ring der Ringmakel ist breit weiss; — bei ab. **virgata** *Tutt* bildet das Mittelfeld zwischen innerer und äusserer Linie ein breites dunkles Band, und das Saumfeld ist auf beiden Seiten der Subterminallinie dunkel, wie bei *pyramidoides Guen.* aus Nord-Amerika. — Rp grün; Rückenlinie weiss; Subdorsallinien gelblich weiss, unterbrochen; Spirakularlinie grünlich weiss; Kopf grün; 12. Segment mit grossem kegelförmigem, schräg rückwärts gebogenem Aufsatz, dessen Spitze rotbraun, verdickt und verhärtet ist; an Eiche, Ulme, Birke und anderen Waldbäumen. In Europa allgemein verbreitet; kommt auch im Armenien, Klein-Asien, Persien und W. Turkestan vor; auch in Japan und Korea.

albisquama. *variegata.* *virgata.*

monolitha. **A. monolitha** *Guen.* (= surnia *Fldr.*) (38 b). Wie *pyramidea*, nur viel grösser; die Grundfarbe dunkler, mehr einförmig dunkelbraun; die äussere Hälfte des Medianfeldes bildet gewöhnlich eine gutgezeichnete schwärzliche Binde quer über den Flügel; die äussere Linie ist mit Weiss angelegt, das zuweilen einen breiten verwischten Raum bildet, der fast bis an die Submarginallinie heranreicht; — bei ab. **strigata,** *ab. nov.* (= ab. 2. *Hmps.*) (38 b), ist keine schwärzliche Binde quer durch den Flgl vorhanden, aber ein dicker schwarzer Strich von der Ringmakel längs der Zelle zur äusseren Linie; — andererseits sind bei **obscura** *Oberth.* (= obliquilimbata *Graes.*) (38 b), aus dem Amurland, die dunklen Töne intensiver und der Hflgl ist dunkler und tiefer rot. Guenée's Type kam von Sylhet in Nord-Indien; das Tier ist in Japan gewöhnlich, ebenso in West-China und dem Amurland.

strigata. *obscura.*

livida. **A. livida** *F.* (= scotophila *Hbn.*) (38 c). Vflgl tief bronzen purpurbraun, zeichnungslos; Hflgl hell kupferig gelb; Costalfeld und die obere Hälfte des Saumfeldes sowie die Fransen purpurbraun; — bei ab. **restricta** *ab. nov.* (38 c), aus Uralsk, ist der Hflgl heller gelb mit viel schmäler verdunkeltem Apicalfeld; — Exemplare aus Amasia und Syrien, haben die Hflgl ganz licht kupferrot, mit ähnlicher apicaler Bewölkung; dies ist eine dritte Form, ab. **cupreata** *ab. nov.* (38 c); — ab. **infuscata** *ab. nov.* (38 c) von Ishikishiri, aus dem Hokkaido, weicht in entgegengesetzter Richtung ab, indem der Hflgl mehr oder weniger vollständig rauchig dunkelbraun übergossen ist. — Rp gelbgrün; Rückenlinie dunkler, heller grün gesäumt; Subdorsallinien gelblich; Seitenstreif gelb; an verschiedenen niederen Pflanzen. Findet sich in Frankreich, Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Italien, Korsika, Rumelien, Russland; in Armenien und Klein-Asien, West- und Ost-Sibirien und in Japan im Hokkaido.

restricta. *cupreata.* *infuscata.*

corvina. **A. corvina** *Motsch.* (38 c). Grösser als *livida*, der Vflgl mehr purpurig, der Hflgl kupferiger. Japan, Korea, West- und Zentral-China.

tripartita. **A. tripartita** *Btlr.* (38 c). Vflgl schwarz; innere und äussere Linie durch starke weisse Bänder vertreten, das äussere etwas gebogen und im Analwinkel endend; Submarginallinie silberig blauweiss; eine unregelmässige Halbmöndchenkette bildend wird sie am Analwinkel breit weiss und vereinigt sich da mit dem äusseren Band, von dem sie durch einige rötlichgelbe Schuppen getrennt ist; eine Reihe silberig blauweisser Flecke grade vor dem Saum, davor schwarze Keilflecke und Möndchen; Hflgl braunschwarz. Japan, Zentral-China.

jankowskii. **A. jankowskii** *Oberth.* (38 d). Vflgl von der Wurzel bis zur äusseren Linie schwarz, das Basalfeld etwas grauer als das Zentralfeld; Linien weiss; die innere regelmässig gewellt, vertikal; die äussere eine gezähnte Halbmöndchenkette, bis nahe an den Analwinkel ausgebogen; Saumfeld ockergelbgrau, von einer

helleren Submarginallinie durchschnitten, vor der an der Costa ein schwarzer Fleck und unter der schwarze Striche in den Zwischenräumen stehen; an Stelle der Ringmakel ein weisser Punkt. Hflgl braun, gegen den Saum zu dunkler, mit einer dunkeln gebogenen äusseren Linie. Ost-Sibirien, Korea.

A. erebina *Btlr.* (= perflua *Leech* nec *F.*) (38 d). Vflgl braungrau; Basalfeld und innere Hälfte des Zentralfeldes gelbrot-braun übergossen, die äussere Hälfte nur schwarzbraun; innere Linie doppelt, gewinkelt, schwarz gesäumt; Ringmakel licht mit dunklem Zentrum; Submarginallinie licht, vor ihr an der Costa ein schwarzer Fleck; Hflgl dunkelbraun mit gelbrot-grauen Fransen. Ost-Sibirien, Japan, China, Korea. *erebina.*

A. perflua *F.* (= pyramidina *Esp.*, ulmea *Schrk.*) (38 d). Unterscheidet sich von *jankowskii* durch das graue Wurzel- und Saumfeld; die mittlere Binde trüb schwarz, ihre innere Hälfte oft lichter; die innere und äussere Linie hellgrau, doppelt; der äussere Arm der letzteren ockerig gelbgrau und aus Halbmöndchen, gezähnt; Adern gegen den Saum zu dunkler; Submarginallinie wellig, gezähnt, vor derselben kein dunkler Costalfleck; Saumfeld mit dunkeln Wischen in den Zwischenräumen; Ringmakel sehr undeutlich; Hflgl matt gelb-braun. — Rp hellgrün; Rückenlinie weiss; Seitenlinien gelblich weiss, in der Mitte unterbrochen; 12. Segment mit einem Höcker, von dem eine schräge gelbe Linie nach vorn, längs dem 11ten Ring, und eine weisse Linie nach hinten läuft; an Ulme, Weide und anderen Bäumen. Kommt in Frankreich, Deutschland, Oesterreich, Ungarn, der Schweiz, in Skandinavien, Russland (Livland, Kurland und Ural) vor; auch in Armenien, West- und Ost-Sibirien. *perflua.*

A. tetra *F.* (38 d). Vflgl tief rotbraun, mit feinen grauen Schuppen bestäubt, ohne jede Zeichnung, ausser vielleicht den gewöhnlichen 3 oder 4 lichten präapicalen Vrdspunkten, die aber auch oft fehlen; Hflgl trüb graukupferig, längs des Saumes grauer; Fransen grün; — **pallida** *Stgr.* (38 d) aus Klein-Asien, Syrien und Persien ist eine hellere, trüber braune Form, deren Hflgl dunkelbraun übergossen sind. — Rp grün; Dorsallinie dunkler; Subdorsallinie gelblich weiss; Kopf schwarz mit einer lichten Linie in der Mitte; auf Hieracium. Diese Art findet sich in Deutschland, Oesterreich, Ungarn, der Schweiz und in Süd-Europa, ausser Spanien; dann in Algier; in Armenien, Klein-Asien, Syrien, Persien und im Altai-Gebirge in West-Sibirien. *tetra.* *pallida.*

A. tragopoginis *L.* (= luciola *Hfngl.*, repressus *Grote*) (38 d). Vflgl trüb braun, mit helleren Schuppen bestäubt, die von hell- bis schwarzbraun variieren; nur die Submarginallinie sichtbar, durch eine lichtere Färbung angedeutet, vor der ein dunkler Schatten steht; die Ringmakel durch einen, die Nierenmakel durch 2 schwärzliche Punkte vertreten, von denen einer über dem anderen, am Zellende steht; Hflgl gelbrot-braun, gegen die Wurzel zu lichter; — **turcomana** *Stgr.* (38 e) ist hell aschgrau, ohne jede Spur einer Submarginallinie, und die Makeln sind sehr matt und mehr oder weniger verwischt; Hflgl ebenfalls viel lichter, trüb weisslich, gegen den Saum zu grau werdend; (diese zentral-asiatische Form ist wahrscheinlich eine gute Art; der Vflgl hat eine deutlicher vorspringende Spitze); — die schwärzeren Formen sind als ab. **nigrescens** *Spul.* (= tetra *Haw.* nec *F.*), abgezweigt worden. — Rp grün; Dorsal- und Subdorsallinien gelblich oder weiss; Spiracularlinie gelblich; Luftlöcher schwarz; an verschiedenen niederen Pflanzen. Häufig durch Europa (ausser dem extremen Norden, und dem Süden von Spanien, Sizilien und dem Balkan); auch in Armenien, Klein-Asien, Syrien, Persien, West-Sibirien und Kaschmir; verbreitet sich von hier bis ins Punjab in Nord-Indien. *tragopoginis.* *turcomana.* *nigrescens.*

A. stix *H. Schäff.* (38 e). Vflgl schwärzlich, mit grauen Schuppen besprengt. Submarginallinie licht, am Ird weisslich, fast vertikal; das Saumfeld hinter ihr dunkel braungrau, Ring- und Nierenmakel sind undeutliche dunkle Flecke; Hflgl braungrau, gegen den Saum zu dunkler. Eine der kleineren Arten, in Europa nur im Balkan gefunden: kommt aber auch in Armenien, Klein-Asien und Palästina vor. *stix.*

A. schrenckii *Men.* (38 e). Vflgl dunkel gelbbraun mit leichtem purpur oder gelbrotem Ton; innere und äussere Linie schwärzlich, entgegengesetzt licht angelegt; die innere stark gewinkelt, aussen in den Zwischenräumen und innen auf den Adern; die äussere von der Costa ausgebogen, dann eine gezähnte Halbmöndchenkette bildend; am Apex ein kalkweisser Fleck; die Ringmakel ist ein weisser Punkt, die Nierenmakel ein dunkler Schatten mit einigen weissen Schuppen darin; Hflgl gelbrotbraun; — eine Form ohne den weissen Apicalfleck, ab. **uniformis** *ab. nov.*, kommt in Zentral-China vor. Eine grosse Art; sie findet sich nur in Ost-Asien, im Amurland, Japan, China und Korea. *schrenckii.* *uniformis.*

A. subrigua *Brem.-Grey* (38 e). Vflgl schwärzlich gelbbraun, grau gesprenkelt; die beiden Linien schwarz, entgegengesetzt licht angelegt; die innere vertikal wellig, die äussere zweimal ausgebogen, hinter der Zelle eingekerbt, wo sie von einigen lichten Schuppen begleitet ist; eine Reihe weisslicher Punkte in den Zwischenräumen direkt vor dem Saume; die Ringmakel ein dunkler Punkt in sehr schwachem hellem Ring; Nierenmakel ein dunkler Fleck; Hflgl dunkelbraun, stark bronze gelbrot getönt. Nord- und West-China. *subrigua.*

A. micans *Led.* (= frivaldskyi *Mocsáry*) (38 e). Vflgl ockergelbgrau, schwarzbraun übergossen, manchmal gleichförmig über den ganzen Flgl, manchmal das Zentralfeld oder dessen äussere Hälfte schwärzer; die Linie schwarz, ähnlich wie bei den vorhergehenden Arten; Submarginallinie licht, dicht vor dem Saume, der Raum davor gewöhnlich mit schwarzen Strichen in den Intervallen; Ringmakel weiss, gewöhnlich in einem horizontalen die Zelle durchziehenden schwarzen Strich gelagert; zuweilen ein ockergelber Strich längs der Submedianfalte, der einen helleren Fleck hinter der äusseren Linie bildet; Hflgl dunkelgelbbraun. In Europa nur im Südosten, in Ungarn und Bulgarien; sonst noch in Syrien und Klein-Asien. *micans.*

A. molybdea *Gn.* (39 c). Wie *nexilis*, aber heller; die Nierenmakel schwach ausgeprägt; Hflgl viel blasser. Nur aus Sarepta in Süd-Russland und aus Klein-Asien erwähnt. Vielleicht nicht sicher verschieden.

alpherakii. **A. alpherakii** *Stgr.* (38 e). Vflgl hell aschgrau von der Wurzel bis zur Submarginallinie, vor der das Grün verdunkelt ist und zuweilen gelbbraun wird, mit lichten Adern zwischen äusserer und submarginaler Linie; innere und äussere Linie sehr unscharf; erstere schräg, aussen gewellt, letztere oben ausgebogen, dann vertikal; Costa am Ursprung der Linien mit dunkeln Flecken; Ringmakel ein flaches Oval, weisslich; Nierenmakel hell, dunkler begrenzt; die Zelle manchmal dunkel; Saumfeld hinter der Submarginallinie weisslich grau; Rand-Möndchen schwarz und regelmässig; Hflgl gelb-weisslich, längs des Saumes gelbrotbraun werdend; Fransen weiss. Ili in Ost-Turkestan.

cancellata. **A. cancellata** *spec. nov.* (= alpherakii *Hmps.* ab. 1, nec *Stgr.*) (38 e). Deutlich grösser als *alpherakii* graubraun gefärbt, vor der weissen Submarginallinie dunkelbraun werdend mit weissen hindurchschneidenden Adern; die Zelle ebenfalls dunkelbraun; die Ringmakel ist ein kleiner lichter Ring mit grauem Zentrum; die Nierenmakel ein lichtes Möndchen; Linien wie bei *alpherakii*, aber beide schärfer; Saumfeld und Fransen hell ockergelbgrau; Hflgl gelbbraun, nach der Wurzel zu mit kupferigem Anflug; Fransen licht grau. Tedschen-Oase, Merv, West-Turkestan. Anscheinend eine Zwischenform zwischen der vorhergehenden *alpherakii Stgr.* und der folgenden *sergei Stgr.*

sergei. **A. sergei** *Stgr.* (39 c). Grösser als die letztere Art, aber von gleicher Färbung und Zeichnung; die Makeln schwärzlich mit feinen weissen Ringen. West- und Ost-Turkestan.

4. Gattung: **Gracilipalpus** *Calb.*

Unterscheidet sich von *Amphipyra Tr.* durch Vorhandensein von Kämmen auf Vor- und Mittel-Thorax; das 2. Segment der Palpen ist vorn breit mit Schuppen besetzt, während das dritte lang und vorgestreckt ist, statt aufrecht; die Antennen des ♂ sind bewimpert. Typus *G. ephialtes Hbn.*

turcomannica. **G. turcomannica** *Chr.* (42 a). Vflgl grau, schwarzbraun übergossen, leicht rötlich getönt; Mittelfeld dunkler, ausser grade hinter der Nierenmakel, Postmedianfeld in der Costalhälfte dunkler; innere und äussere Linie dunkel, doppelt, grau ausgefüllt; Ringmakel kaum sichtbar, rundlich; Nierenmakel dunkel mit lichtem Ring; Subterminallinie weisslich, davor ein grauer Schatten; Hflgl gelbbraun, mit heller schräger Linie direkt hinter der Mitte. West-Turkestan.

ephialtes. **G. ephialtes** *Hbn.* (= nubilaris *Grasl.*) (42 a). Vflgl glänzend graubraun dunkler bestäubt; Linien dunkel, entgegengesetzt licht angelegt, die innere fast vertikal, die äussere oben ausgebogen; Nierenmakel ein verwischter dunkler Fleck; Ringmakel fehlt; Submarginallinie hell, durch den vorangehenden dunklen Schatten markiert; Hflgl gelbrotbraun. Spanien, Italien, Sizilien, Marokko.

5. Gattung: **Stygiostola** *Hmps.*

Stimmt mit *Gracilipalpus* in Bezug auf den geschopften Vor- und Mittel-Thorax überein; aber die Antennen des ♂ sind stark doppelt bewimpert bis zur Spitze, die des ♀ haben an jedem Segment Schuppenbündel; das 2. Segment der Palpen ist dicht mit Haaren befranst, das Endglied kurz vorgestreckt; Brust und Beine wollig; ♀ kleiner, mit schmäleren Flügeln als das ♂. Die Rpn schlüpfen im Herbst, überwintern und sind im Frühjahr ausgewachsen; Verpuppung in der Erde. Typus *S. umbratica Goeze.*

umbratica. **S. umbratica** *Goeze* (= tenebrosa *Hbn.*) (38 f). Vflgl trüb dunkelbraun, manchmal grauer getönt, bei anderen längs des Irds und quer über den Flügeln mehr fahl; die Linien dunkel, aber gewöhnlich undeutlich, obgleich sie auf der Costa durch lichte Flecke angedeutet sind; innere Linie gewellt, nach aussen schräg; äussere mehr vertikal, aus Halbmöndchen, gezähnt; Submarginallinie lichter, davor ein dunkler Schatten; Mittelschatten breit, verwaschen, gewöhnlich gut entwickelt durch die oberen Makeln, die selten deutlich sind, hindurchgehend; Ringmakel klein und rund, Nierenmakel am äusseren Saum mit weisslichen Schuppen; Hflgl trüb dunkelbraun; — die graueren Stücke sind ab. **phaeus** *Haw.* ♂ (= obsoletissima *Haw.* ♀) (38 f); — *phaeus, ferruginea, obscura.* **ferruginea** *Steph.* ♀ *lespr.* 38 f ist die Form mit teilweise fahlgelber Uebergiessung; ab. **obscura** *Tutt* (38 f) hat einfarbig schwarzbraune Grundfarbe mit verwischter Zeichnung; sie kommt in Schottland und anderen Gegenden vor. — Rp dick, dunkel rotbraun; Dorsal- und Subdorsallinie gelblich; dazwischen eine Reihe schräger dunkler Striche; Spiracularlinie grau; Luftlöcher schwarz; Kopf dunkelbraun; an Fragaria und Geum, sowie anderen niederen Pflanzen. Allgemein verbreitet durch Europa (ausser dem extremen Süden, Spanien, Griechenland); kommt auch in Armenien vor.

ripleyi. **S.** ? **ripleyi** *Holl.* Vflgl grau, Wurzelhälfte heller als die Saumhälfte; innere und äussere Linie doppelt, schwärzlich, grauweiss ausgefüllt; ein unregelmässiger schwarzer weissgesäumter Fleck an der Basis;

Ringmakel licht, schwarz gesäumt; Nierenmakel schwarz mit grauem Ring; Medianschatten dunkel, bei an der Costa breit; im Terminalfeld sind 3 fast parallele schmale schwarze Linien, die inneren 2 schräg von der Costa gegen den Saum laufend, die dritte unterbrochene erreicht den Ird vor dem Innenwinkel; Hflgl gelbrotgrau, Saum breit schwärzlich; Fransen weisslich, dunkel gescheckt; Stirn weiss, Prothorax grau, weiss gerändert; Thorax und Abdomen glänzend perlgrau. Japan. Provisorisch hier untergebracht; scheint, seit ihrem ersten Fund in einigen Exemplaren durch Dr. Holland, nicht mehr beobachtet worden zu sein.

6. Gattung: **Orthogonia** *Fldr.*

Sauger wohl entwickelt; Palpen gross, schräg aufwärts gebogen; 2. Glied vorn breit mit Haaren befranst, das 3. ebenfalls rauh behaart; Stirn eben, aber mit einem Haarschopf; Fhlr des ♂ fein bewimpert; Thorax mit Schuppen bekleidet; die Tegulae bis zur Bildung eines Firstes erhöht; Prothorax dreieckig beschopft; Flügel reichlich breit; Vflgl mit an der Wurzel gebogener Costa, Apex vorgezogen; Saum gezackt und in der Mitte gebogen. Diese und die folgende Gattung sind durch ihre grossen und breiten Flügel ausgezeichnet. Typus *O. sera Fldr.*

O. sera *Fldr.* (38 g). Vflgl hellgrau, oft gelbrot oder moosgrün getönt, oder gelbbraun, dunkler bestäubt und gestrichelt; Basallinie zu einem unregelmässigen schrägen Band ausgebildet, das in der Mitte und unter Ader 1 verdickt ist; innere Linie auf der Mediana auswärts gewinkelt, oben und unten gebuchtet; äussere doppelt konkav, auf Ader 4 leicht nach aussen vorspringend; Zentralfeld olivbraun, oft gelbrot oder purpurn getönt, gegen die Ränder und hinter dem Mittelschatten tiefer; Zapfenmakel undeutlich, hinter einem dunklen Schatten versteckt, mit dunklem Fleck an der Spitze; Ring- und Nierenmakel gross, länglich, die erstere aufgerichtet, letztere schräg, gewöhnlich bleifarbig-purpurn ausgefüllt; Submarginallinie licht, verwaschen, davor ein olivener Schatten, der auf jeder Seite von Ader 5 ein paar schwärzliche Flecken enthält; dahinter ein dunkleres Saumfeld, über 5 schräg abgeschnitten; Ird mit breitem lichtem Strich, weisslich, ockergelb, grünlich oder orangerot; Hflgl tief dunkel olivbraun. Fransen weiss mit gelber oder grauer Wurzel; — ab. **purpurata** *ab. nov.* (38 g) hat tief pflaumenfarbige Grundfarbe, nicht überstäubt, die dunkeln Felder, besonders das Saumfeld, stark verdunkelt; — ab. **carneata** *ab. nov.* (38 g) hat tief fleischfarbenen Grund, die dunkeln Zeichnungen stark mit roten Schuppen durchsetzt; — ab. **obscurata** *ab. nov.* (38 h) ist viel dunkler; Grundfärbung dunkelgrau, oft gelbrot, ockergelb oder purpurn getönt und schwach dunkler gesprenkelt; die Mediana und alle Adern im Saumfelde fein licht; Medianfeld mit lichten, dunkelangelegten Linien, fein gesäumt; das Medianfeld selbst tief purpurbraun oder fahl gelbbraun, selten oliv getönt; die Zeichnung am Saume gemischt oder fast ausgelöscht; — ab. **lilacina** *ab. nov.* (38 h) ist eine extreme Form von hell lavendelgrauer Grundfarbe, leicht grünscheckig und die dunklen Felder hell oder tiefer grün, mit lavendelgrau vermischt, die Nierenmakel von letzterer Farbe; Costalsaum durchweg rot; Hflgl und Unterseite beider Flügel viel heller. Nur in Japan und Zentral-China gefunden. Die Form *obscurata* mit den lichten Adern und Zeichnungen ist vielleicht eine gute Art. *sera.* *purpurata.* *carneata.* *obscurata.* *lilacina.*

O. plana *Leech* (39 a). Unterscheidet sich von *sera* dadurch, dass die innere Linie in ihrer unteren Hälfte gerade und schräg einwärts nach der Wurzel verläuft und ihre obere Hälfte gezackt ist; der äussere Saum des Mittelfeldes ist aus Halbmöndchen gebildet, gezähnt; die Zähne auf den Adern stark schwarz markiert; die helle Submarginallinie ist gerader, fahl oliv; bei der typischen Form ist die ganze Grundfarbe gelblich oliv; die äussere Hälfte des Medianfeldes hinter dem Mittelschatten tiefer als die innere; Ringmakel rund, dunkel in lichtem Ring; Nierenmakel gross, länglich, fahl, licht umzogen; die Zapfenmakel an ihrer Spitze leicht schwarz gezeichnet; Hflgl dunkelbraun mit fahl ockerigen Fransen; bei weitem die gewöhnliche Form scheint ab. **semigrisea** *ab. nov.* (39 a) zu sein, bei der die äussere Hälfte des Vflgls hellgrau ist, getönt mit fahlgelbem oder dunklerem Grau und grob gelbbraun gestrichelt; das fahle Mittelfeld variiert ebenfalls, wird trüber und dunkel gelbbraun; — weniger häufig ist ab. **suffusa** *ab. nov.* (39 b), durchaus dunkel olivrötlich, nur der Raum zwischen der äusseren Linie und dem Basalfeld heller. Aus verschiedenen Gegenden West-Chinas erwähnt. *plana.* *semigrisea.* *suffusa.*

O. plumbinotata *Hmps.* (38 h). Vflgl grau-fleischfarben, dunkler gestrichelt; das Mittelfeld dunkel olivbraun, purpurn angehaucht, ausser der inneren Costalhälfte, die mit der Farbe des Basalfelds übereinstimmt und purpurn getönt ist; die graue runde Ringmakel liegt am Rande dieses lichten Feldes; das untere Drittel der länglichen Nierenmakel lichter und klarer als das übrige; die innere Linie, das Mittelfeld begrenzend, ist wie die bei *plana*, gerade und nach innen schräg; die äussere Linie bildet weniger Halbmöndchen; der innere Rand des dunkeln Saumfeldes ist vom Analwinkel gegen Ader 7 gebogen, statt gerade zu Ader 5 zu gehen und dann schräg abgestutzt zu sein; Ird hell gestreift; Hflgl dunkel olivbraun. West-China.

O. canimaculata *spec. nov.* (= plumbinotata *Hmps.* ab. 1) (39 a). Kleiner als *plumbinotata*; die Grundfarbe licht grau (beim ♀ heller), purpurgrau getönt; Mittel- und Saumfeld tief purpurbraun, fast schwarz; Basalfeld dunkel purpurn, doch füllt diese Farbe auch den inneren costalen Teil der Mittelbinde aus, aber weniger ausgedehnt als bei *plumbinotata*; Nierenmakel viel weniger länglich; Saumfeld mit dem inneren *canimaculata.*

Saum gerade zu Ader 5 vom Analwinkel, dann schräg abgestutzt; Mediana und die Adern gegen den Saum zu fein weisslich; auf der Submedianfalte hinter der äusseren Linie ein Tupfen weisslicher Schuppen; Hflgl tief dunkel olivbraun. Che-tou, West-China.

grisea. **O. grisea** *Leech* (38 h). Vflgl hell lilagrau, dunkler gewölkt, etwas violett, grau und dunkelgrau gesprenkelt; Subbasallinie zu einem samtschwarzen schrägen Bande entwickelt, durch die Adern zu Flecken unterbrochen, die Grundfarbe direkt dahinter weisser grau; innere Linie sehr undeutlich, regelmässig gebogen, nicht gewinkelt, wie bei den anderen Arten, am Ird in einem schrägen schwarzen Strich, der fast die Subbasallinie berührt, endend; Mittelschatten parallel der inneren Linie gebogen und wie diese nur auf der Costa und am Ird scharf; die Stellen der Makeln sind durch unbestimmte, lichte Flecke eingenommen. Saumfeld olivgrau mit lichten Adern, innen durch die violettgrüne Grundfarbe begrenzt, deren Begrenzung sich vom zweiten Drittel der Costa zum Analwinkel biegt; über und unter Ader 5 sind Flecke schwarzer Schuppen innerhalb des dunklen Saumfeldes; Hflgl trüb dunkel olivbraun; die Art ist noch kleiner als *canimaculata* und unterscheidet sich sofort durch das Fehlen scharfer Linien; — bei der ab. **plenifasciata** *ab. nov.* (39 b) ist der Raum zwischen innerer und äusserer Linie dunkel olivbraun mit verwischtem, schlecht begrenztem äusseren Saum. Omei-shan, West-China.

7. Gattung: **Mania** *Tr.*

Unterscheidet sich von *Orthogonia* durch die starken Kämme von Thorax und Abdomen. Rp gedrungen, nackt, mit leichtem Höcker auf Segment 12; der Kopf klein; sie überwintert und ist im Frühling erwachsen; Pp in einem Erd-Cocon. Typus *Mania maura L.*

maura. **M. maura** *L.* (= lemur *Meinecke*, virgata *Tutt*) (39 b). Vflgl trüb schwärzlich braun, Mittelfeld gewöhnlich dunkler; tatsächlich ist die hellere Grundfarbe ockergrün, dicht gelbbraun bestäubt; Subbasallinie doppelt, 2 Reihen von Gruppen schwarzer Schuppen quer über das Basalfeld bildend; innere und äussere Linie doppelt, licht ausgefüllt, beide wurzelwärts unter Ader 1, schräg; die Mediana und ihre Zweige licht; Subcostalraum mit 5 schwarzen Flecken über dem Mittelfeld; Ringmakel gross, schräg, licht mit dunkler Bestäubung; Nierenmakel dunkel, licht umzogen, unten beiderseits nach aussen erweitert; Submarginallinie hell, davor ein dunkelbrauner Schatten, oben und unter der Mitte auswärts gewinkelt; Apicalfeld über Ader 6 licht grau; Hflgl trüb dunkelbraun mit einem geraden lichten Band hinter der Mitte, dem ein breites schwarzes Subterminalband folgt, das aussen von einer schmalen Sudmarginal-
striata. linie gesäumt wird; — bei der Form **striata** *Tutt* (39 b) sind sowohl die Querlinien wie auch die Mediana und ihre Aeste hell vortretend. — Rp hell ockergelb, dunkler gewölkt; Dorsal- und Subdorsallinien weisslich, unregelmässig, dazwischen schräge, helle, dunkler gesäumte Striche; Luftlöcher rötlich über einer gelben, oberhalb der Füsse verlaufenden Linie; auf dem 11. Segment ein gelblich weisser, schwarz gesäumter Querstreif; auf verschiedenen niederen Pflanzen. Die Art kommt in ganz Europa vor; auch in Armenien, Klein-Asien, Palästina und West-Turkestan.

muscivirens. **M. muscivirens** *Btlr.* (39 b). Vflgl dunkel olivbraun; Mittelfeld und der angrenzende Teil des Saumfelds gewöhnlich viel dunkler braun, der dazwischen liegende Raum und das Basalfeld lichter; die Subcostalis und die Mediana mit ihren Aesten quer durch die dunkeln Felder, die Querlinien und die Ränder der oberen Makeln oliv-ockergelb; innere Linie deutlich gebogen, unter der Mitte stark schräg zum Ird nahe der Basis; äussere Linie klammerförmig über Ader 4 leicht auswärts gewinkelt, dahinter auf den Adern dunkle und helle Wische; Zapfenmakel schwärzlich, breit und kurz; die oberen Makeln fein weiss umzogen; Submarginallinie ockergelbgrau, auf jeder Falte eingekerbt, davor ein trüb dunkel olivbrauner Schatten hinter einem heller gewölkten Raum, der auf die äussere Linie folgt; Hflgl dunkelgelbbraun. Japan und Korea.

Diese und die folgenden 3 chinesischen Arten haben schmälere, gedehntere Vflgl als die europäische *maura* und nähern sich in dieser Hinsicht den Arten der vorhergehenden Gattung *Orthogonia*, die gleichfalls orientalisch ist.

venata. **M. venata** *Hmps.* (39 c). Kleiner als *muscivirens*, das hellere Basal- und Postmedianfeld silbergrau übergossen, das ein lichtes aus Halbmondchen bestehendes Band im Postmedianfelde bildet vor der schmalen dunkleren Wolke, die vor der Submarginallinie steht; Adern zart gelblich; Mittelfeld hinter der Nierenmakel schwarz; Hflgl dunkelbraun. Nur aus West-China. Unterscheidet sich von *muscivirens* durch die unter der Mittelader länglicher ausgebogener innerer Linie, bevor die schräge Wendung gegen die Basis beginnt.

nyctichroa. **M. nyctichroa** *Hmps.* (41 d). Von gleicher Grösse wie *venata*, aber mit deutlich gelbbraunem, statt silbriggrauem Ton; Mittel- und Saumfeld kaum dunkler als der Rest; innere Linie auf der Submedianfalte auswärts, dann schräg einwärts gewinkelt, äussere Linie der Nierenmakel dicht genähert; die Adern kaum heller; Hflgl tief dunkelbraun. Kiukiang, Zentral-China; West-China. Diese und die folgenden Arten haben längs des Irds des Vflgls keinen hellen Strich.

M. phaeochroa *Hmps.* (41 d). Vflgl graubraun; Adern nicht hell; die innere Linie gebogen und schräg auswärts gebuchtet; die Zapfenmakel gross, rotbraun; die oberen Makeln grau, Zelle braun vor der Ring- und zwischen den beiden Makeln; das Mittelfeld hinter der Nierenmakel braun, als schmales Band zum Ird fortgesetzt; sonst wie *nyctichroa*. Wa-shan, West-China. *phaeochroa.*

8. Gattung: **Dipterygia** *Steph.*

Sauger gut entwickelt; Stirn eben, mit einem Schuppenpolster; Palpen aufwärts gebogen, 2. Segment rauh beschuppt, Endglied glatt; Fühler des ♂ bewimpert; Thorax mit doppeltem firstartigem Kamme; Abdomen mit Dorsal-Schöpfen; Vflgl länglich mit fast parallelem Costal- und Ird; Aussenrd gezackt und über dem Analwinkel leicht ausgeschnitten. Rp gedrungen und dick mit einem Höcker auf Segment 11; auf niederen Pflanzen, verpuppt sich in einem dürftigen Gespinnst auf der Erde. Typus *D. scabriuscula L.*

Sect. II. Thorax und Schenkel des ♂ ohne dichte Büsche aus dunklen Haaren.[1])

D. scabriuscula *L.* (pinastri *L.*, tripterygia *Esp.*) (38 f). Vflgl braunschwarz; der Ird schmal und der Postmedian-Raum unter Ader 3 weisslich, die Adern darin licht olivbraun markiert, oft etwas hellbraune Uebergiessung auch um Ader 6; unter der Zelle ein feiner schwarzer Wurzelstrich; die Linien und Makelränder schwarz; innere Linie mit 4 Winkeln auswärts, der unter Ader 1 lang und scharf; äussere Linie, schräg auswärts nach Ader 5, bildet zwischen 4 und 5 einen Vorsprung, und geht dann doppelt gebuchtet zur Irdsmitte; Zapfenmakel lang und schmal; Ringmakel oval, abgeflacht, manchmal die grosse Nierenmakel berührend; Saumfeld mit schwarzen Strichen zwischen den Adern; Subterminallinie nur unter Ader 2 sichtbar, der Analwinkel dahinter schwärzlich; Hflgl dunkelbraun. — Rp rotbraun, dunkler marmoriert und getüpfelt; Dorsallinie fein weiss mit braunem Saum; Seitenlinien breit licht, oben dunkel gesäumt, von einer Reihe schräger brauner Streifen durchschnitten; Kopf braun mit schwarzen Strichen; auf Rumex, Polygonum und verschiedenen anderen Pflanzen. Kommt in ganz Nord- und Zentral-Europa vor, ebenso in Klein-Asien und Armenien. *scabriuscula.*

D. caliginosa *Wlkr.* (38 g). Grösser, mehr braunschwarz als *scabriuscula*; aber der Ird und Analraum viel dunkler braun; die äussere Linie, die bei *scabriuscula* doppelt gebuchtet, mit einem runden Vorsprung unter Ader 2 nach aussen vortritt, ist auch doppelt konkav, bildet aber einen rechtwinkeligen Vorsprung auf der Submedianfalte; sonst wie *scabriuscula*. Hflgl mit schärferer dunkler äusseren Linie und Submarginalschatten. Japan und China. *caliginosa.*

D. japonica *Leech* (38 g). Was Grösse anlangt in der Mitte zwischen der westlichen *scabriuscula* und der östlichen *caliginosa*; von beiden unterschieden durch den Verlauf der äusseren Linie, die unter der Mitte viel schräger ist und, wie *caliginosa*, einen winkligen Vorsprung auf der Submedianfalte bildet, aber dann schräg verläuft und den verlängerten Zahn der inneren Linie unter Ader 1 berührt. Yokohama, Japan: auch aus Ishikishiri im Hokkaido. *japonica.*

9. Gattung: **Parastichtis** *Hbn.*

Sauger vorhanden; Stirn eben mit einem Haarpolster; Palpen schräg aufgebogen, 2. Glied vorn behaart, 3. kurz, glatt. Fhlr des ♂ pubescent, sehr kurz bewimpert; Thorax, Brust und Tibien behaart; ein doppelter firstartiger Haarkamm auf dem Thoraxrücken, an beiden Enden höher; Rücken leicht gekämmt und mit Seitenfransen, die Anal-Büschel gross; Vflgl länglich, nach aussen erweitert; Aussenrd gezähnt. Die Rpn, soviel bekannt, nur an Gras; sie überwintern und sind im Frühling erwachsen; Pp in einem Cocon zwischen Wurzeln. Typus *P. hepatica L.*

P. lithoxylea *F.* (= sublustris *Esp.* (pt.), musicalis *Esp.*) (39 c). Vflgl weisslich ockergelb, schwach hellbraun überwaschen; Adern vor dem Saume braun; innere und äussere Linie hell, braun gesäumt, mehr oder weniger unterbrochen, ausser an der Costa; die innere zwischen den Adern mit scharfen langen Zähnen nach aussen; die äussere durch eine doppelte Reihe brauner Aderpunkte markiert; ein breiter, verwischter brauner Mittelschatten, der auf der Submedianfalte endigt, wo er scharf braun gesäumt ist; Submarginallinie spitz gezähnt, davor ein olivbrauner Keilfleck, und dahinter dunkler braune nach dem Saume gerichtete Zähnchen, am stärksten auf beiden Falten; Ring- und Nierenmakel kaum angedeutet durch den braunen Mittelschatten getrennt; Hflgl weisslich ockergelb, mit braunen Adern und Zellfleck; eine verwaschene braune submarginale Wolke. — Rp ockergelb oder grüngrau mit dunkeln Wärzchen; Kopf und Thorakalplatte schwarzbraun; an Graswurzeln. Kommt in ganz Europa vor, ebenso in Klein-Asien, Armenien und West-Sibirien. *lithoxylea.*

P. sublustris *Esp.* (= lithoxylea *Hbn.* nec *F.*, musicalis *Dup.* nec *Esp.*) (39 c). Unterscheidet sich von *lithoxylea F.* durch kürzere Vflgl, die mehr braun oder braungrau übergossen sind, besonders längs der Costa, die bei *lithoxylea F.* weisslich ist; die Makeln viel deutlicher; äussere Linie kontinuierlicher, aus Halbmöndchen, gezähnt; der Mittelschatten erstreckt sich in seinem untersten Teil von der inneren bis zur äusseren Linie, die braunen Terminalschatten deutlicher; die braune Wolke auf der Submedianfalte vor der *sublustris.*

[1]) Section I ist im palaearctischen Gebiet nicht vertreten, sondern auf die Insel Neu-Guinea bes[illegible]
Anm. des Uebers.

Submarginallinie dunkler gefüllt; Hflgl schärfer gezeichnet. Rp wie die der *lithoxylea F.*, aber röter. — Weniger verbreitet als die vorige Art oder vielleicht mehrfach übersehen; Britannien, Frankreich, Deutschland, Süd-Skandinavien.

sicula. sardoa. corsica.

P. standfussi *Trti.* Vflgl weiss mit schwach rotbraunem Anflug und etwas schwarzer Bestäubung; das Mittelfeld, die Costa hinter der Mitte und das Saumfeld schwärzlich übergossen; unter der Zelle ein schwarzer Wurzelstrich, ein zweiter Strich über dem Ird vor der inneren Linie; ein dritter auf der Submedianfalte zwischen der inneren und äusseren Linie; diese sind schwärzlich, entgegengesetzt weisslich gesäumt; die innere unter der Costa, in der Zelle und über und unter der Ader 1 stark nach aussen gewinkelt; die äussere auf Ader 6 auswärts, dann schräg einwärts gewinkelt, aus Halbmöndchen, gezähnt; Subterminallinie hell, davor und dahinter kleine schwarze Zähnchen; die Makeln schwarz umzeichnet; Ringmakel schmal, schräg, weiss; die Nierenmakel grau und gross, nach innen längs der Median-Ader ausgezogen; Hflgl weiss; die Adern und der Saum bräunlich; — ab. **sicula** *Trti* (39 c) von Sizilien, ist sehr hell braun mit verschwommenen Linien, die Nierenmakel verstrichen, die Ringmakel schmäler, keine dunklen Schatten im Medianfeld; — ab. **sardoa** *Trti* (39 d) von Sardinien, etwas kleiner als typische Exemplare, hat die Makeln in dem schwärzlichen Mittelfeld hervortretend, und die Linien breit und gut gezeichnet. — ab. **corsica** *Trti* (39 d) von Korsika, hat bläulich graue Grundfarbe und weniger hervortretende Zeichnungen und Linien.

perstriata.

P. perstriata *Hmps.* (39 d). Vflgl rotbraun, weisslich gemischt; unter der Zelle ein schwarzer Wurzelstrich, der oben weisslich hervorgehoben ist; innere und äussere Linie schwarz, doppelt; vor ersterer weisse Punkte auf den Adern, zwischen den Adern kräftige Zähnchen nach aussen, von denen die unter Ader 1 die äussere Linie erreichen; die äussere Linie markiert durch doppelte schwarze Aderflecken, zwischen denen je ein weisser Fleck steht; Zapfenmakel schwarz, mit undeutlich dunklem Strich von ihr zur äusseren Linie; Ring- und Nierenmakel braun, licht umzogen, die Ringmakel lang und schmal, die Nierenmakel hat nur einen weissen Punkt am unteren Ende und einen dunklen Fleck dahinter; Submarginallinie weisslich, das Terminalfeld hinter ihr schwärzlich, ausser am Apex, die Adern und Zwischenräume schwarz gestrichelt; Hflgl dunkel gelbbraun. Changyang in West-China.

chinensis.

P. chinensis *Leech* (39 d). Vflgl hell gelb-ockerig, längs Costa und Aussenrd purpurbraun übergossen; unter der Zelle ein schwarzer Wurzelstrich; innere und äussere Linie schwarz; Zapfenmakel schwarz umzogen; die oberen Makeln mit gelbbrauner Mitte und heller Aussenlinie, die Zelle dunkel; Submarginallinie licht, nur dahinter dunkle Flecken; Apicalfeld licht, dunkler umgeben; Hflgl hell ockergelb, Adern, Zellfleck, äussere Linie und Submarginalrd dunkler. Von Leech nach einem einzelnen ♂ aus Chia-kou-ho in West-China, beschrieben.

hepatica. characterea. epomidion. alopecuroides. discrepans.

P. hepatica *L.* (= tenera *Hbn.*, implexa *Hbn.*, nux *Frr.*) (39 d). Vflgl graubraun oder hell leberfarben; innere und äussere Linie doppelt, undeutlich gezeichnet; unter der Zelle ein dicker schwarzer Wurzelstrich und ein verwaschener schräg darunter über dem Ird; Zapfenmakel klein, schwarz umzogen; Ringmakel schräg mit brauner Mitte und lichtem Ring, Nierenmakel licht, nur durch eine braune Linie mit lichtem Punkt am unteren Ende auf ihrem inneren Saume angedeutet; die Zelle dazwischen dunkelbraun; Submarginallinie hell, auf jeder Falte eingekerbt, vor ihr auf Costa und Falten, schwarze Flecken und hinter ihr, nur auf der letzteren, dunkle Zeichen; Hflgl dunkel gelbbraun, gegen die Wurzel zu heller, mit dunklem Zellfleck; — sehr häufig ist der ganze Vflgl rotbraun übergossen, was die lichtere Querzeichnung hervorhebt; dies ist die Form **characterea** *Hbn.* (39 d); — eine extreme Entwicklung dieser Form mit oberhalb des schwarzen Strichs auffallend licht bleibendem Basalfelde, ist ab. **epomidion** *Haw.* (39 d); — **alopecuroides** *Spul.*, aus der Bukowina, bezeichnet eine Form, bei der der ganze Vflgl rotbraun ist, wie bei der Form der *rurea F.*, die *alopecurus Esp.* genannt wird; — **discrepans** *Stgr.*, vom Ussuri, wird als viel dunkler geschildert, der Vflgl gefärbt wie bei *gemina Hbn.* — Rp graubraun bis rotbraun, Seiten und Bauch heller, Dorsallinie fein, gelblich; Subdorsale ebenfalls gelblich und zart; Seitenlinie grau; Luftlöcher schwarz; Kopf und Thoraxschild braun, letzteres mit 3 weissen Linien; auf Gräsern; kommt in Britannien und durch ganz Nord- und Zentral-Europa vor; im Altai-Gebirge in West-Sibirien, und im Amurland.

sodalis.

P. sodalis *Btlr.* (= obliquiorbis *Moore*) (39 e). Vflgl ockergelb, gelbrot überwaschen, Costal- und Saumfeld, und das Zentralfeld oberhalb der Submedianfalte, dunkel rotbraun; Adern gegen den Saum zu rotbraun; Linien braun, doppelt, nicht scharf; innere Linie zwischen den Adern gebogen und scharf nach aussen gezähnt gegen Ader 1; unter der Zelle ein brauner Wurzelstrich und ein zweiter auf dem Ird; Zapfenmakel braun, schwarz umzogen; Ringmakel rötlich mit dunkler Aussenlinie, schmal und schräg; innere Hälfte der Nierenmakel dunkelbraun, die andere Hälfte ockergelb, unbestimmt; die Zelle dunkelrotbraun; Submarginallinie gelbrot, davor ein brauner Schatten, das Saumfeld schwarzbraun; Hflgl graubraun, Zellfleck, äussere Linie und Adern dunkler; ein breites dunkelbraunes Saumband. Japan, China; auch in Indien gefunden.

rurea.

P. rurea *F.* (= luculenta *Esp.*) (39 e). Vflgl hell lilagrau, oft hell bräunlich überwaschen; die Adern lichter; Costalfeld purpurgrau überhaucht; Ird mit weissem und einem kräftigen schwarzen

Strich nahe Basis; innere und äussere Linie doppelt, bräunlich, hinter der äusseren eine doppelte Reihe dunkelbrauner Aderpunkte mit einem weissen Punkt dazwischen; Zapfenmakel braun, dunkler umzogen; Ringmakel gewöhnlich länglich und schmal, manchmal verkürzt und runder, mit brauner Mitte, wie bei der Nierenmakel und hellerer Kontur, die äussere Hälfte der Nierenmakel lichter als die innere, ihr unterer Lappen dunkel; Zelle und Medianschatten braun, letzterer reicht nicht bis unter die Zelle; das Randfeld, hinter der Submarginallinie dunkel rotbraun, sendet auf den beiden Falten grosse Zähne nach innen aus; Hflgl dunkelbraun, gegen die Basis zu heller grau; — ab. **argentea** *Tutt* ist eine Form aus Schottland, bei der *argentea.* die Grundfarbe des Vflgls glänzend silberweisslich ist, mit Spuren schwacher bräunlicher Costalstriche; Saumfeld und Wurzelstriche hellbraun; alle anderen Zeichnungen verwischt, bis auf eine Spur der Nierenmakel; Hflgl hellgrau; — **ochrea** *Tutt* (39 c) und **intermedia** *Tutt* (39 c) scheinen nur Stücke der typischen Form darzu- *ochrea, intermedia.* stellen, die mit hell ockergelb bezw. rötlich-ockergelb überwaschen sind; diese letztere Form ist die häufigste in Britannien; — **flavorufa** *Tutt* ist eine seltene Form, nur vom Norden Englands und Schottlands, mit trüb *flavorufa.* gelbroter Grundfärbung, die gewöhnliche Zeichnung verwischt, ausser den Makeln, die deutlich und gelb umzogen sind; einige kurze Costalflecke, ein Fleck an der Wurzel der Costa und einige Schuppen auf den dunklen Adern gelb; — die Form **putris** *Hbn.* (= borealis *Curt.*) (39 e) hat den ganzen Vflgl *putris.* trüb graubraun übergossen, das Mittelfeld zwischen innerer und äusserer Linie von der Costa zum Ird dunkler braun; die weissen Schuppen des Irds deutlicher; einige Exemplare sind einförmiger dunkel und mit verloschener Zeichnung, während andere heller braun sind und deutliche Zeichnung aufweisen; — **combusta** *combusta.* *Haw.* (? = subrudea *Petersen*) (39 e) ist eine dunkelbraune Form davon, bei der das Basalfeld und beide Linien mit weissen Schuppen untermischt sind, auch der äussere Saum der Nierenmakel ist weisslich; — ab. **alopecurus** *Esp.* (= combusta *Hbn.*, aquila *Donz.*) (39 f) ist rotbraun mit dunkeln Adern; Costa und *alopecurus.* Ird und zuweilen die Adern weisslich bestäubt und alle Makeln gelb gesäumt; die zwei Falten mehr rot als das übrige; in einigen Fällen herrscht dieser rote Ton vor und lässt den ganzen Flügel rot erscheinen; *nigro-rubida, subrurea.* bei andern übertönen die schwarzen Schatten das Rot; letzteres ist **nigro-rubida** *Tutt* (39 f); — ab. **subrurea** *Petersen* ist eine Form mit durch Graubraun verdunkeltem Vflgl, klarer Zeichnung und nicht gelb umzogener Nierenmakel; sie mag identisch sein mit *combusta Haw*; — **extincta** *Stgr.* (39 f) vom Issyk-Kul und *extincta.* Kuku-Noor hat hell einförmig lilagrauen Vflgl; das Saumfeld und die Zelle trüb rotbraun; die Linien sehr wenig scharf ausgeprägt; die Makeln hellgrau, der äussere Saum der Nierenmakel weisslich; — die dunkle, damit korrespondierende Form, die sich dazu verhält wie *alopecurus* zu der typischen *rurea*, ab. **uniformis** *uniformis.* *ab. nov.* (39 f), ist ganz trüb leberfarbig, ohne Zeichnung ausser der hellen inneren und äusseren Linie und dem weisslichen äusseren Saum der Nierenmakel; der Hflgl, wie bei *extincta*, rein hellgrau. — Rp rosig grau oder rotbraun, dunkler gescheckt; Dorsallinie weiss mit schwarzen Säumen; Seitenlinie breit, ockergelb, über ihr auf jedem Segment ein längliches schwarzes Zeichen; Kopf und Nackenschild schwarzbraun; auf Gräsern. — Durch ganz Europa, ausser Spanien; in Armenien, Sibirien, Turkestan, Tibet, Amurland; auch aus Japan und China erwähnt.

P. funerea *Hein.* (39 f). Vflgl schwärzlich rotbraun, die röteren Töne auf den beiden Falten und *funerea.* die Submarginallinie beschränkt; die innere und äussere Linie sehr verloschen; über dem Ird nahe der Basis ein dicker schwarzer Strich; die Makeln etwas heller als die Grundfarbe, schwarz umzogen; äusserer Saum der Nierenmakel weiss gepünktelt und mit einem längeren gelblichen oder weissen Zeichen in der Mitte, vor der häufig einige weisse Schuppen stehen; von der Nierenmakel zur äusseren Linie laufen zwei dicke schwarze Striche, manchmal noch ein dritter darüber; diese zwei Striche sind charakteristisch; Submarginallinie rötlich, davor schwarze Zähne, das Saumfeld schwärzer; Hflgl dunkelbraun, mit gelbrot tingierten helleren Fransen; — die Form aus Japan und China, die als **oriens** *subsp. nov.* (39 f) bezeichnet *oriens.* werden mag, ist grösser, nicht so dunkel, so dass die Querlinien und Zeichen sichtbarer sind; das Costalfeld und die Adern mit weissen Schuppen bestäubt und immer ohne die beiden schwarzen Striche hinter der Nierenmakel, welche die typische Form charakterisieren; — eine zweite Form, nur aus Japan, **brunneata** *subsp. nov.* (39 g), ist von gleicher Grösse wie der Typus, aber leberbraun gefärbt, nur *brunneata.* das Saumfeld ausser dem Apex schwarz; letzterer heller, wenig weiss gesprenkelt und auch ohne die schwarzen Flecke hinter der Nierenmakel; alle Formen haben gemeinsam die schmal und länglich geformte Ringmakel, welche die Gruppe charakterisiert. — Rp von derjenigen der *rurea* fast nicht zu unterscheiden. Die Art kommt in Sümpfen und Mooren in Holland und Nordwest-Deutschland vor; die Nebenformen, die vielleicht gute Arten sind, in Japan und China; Staudinger fügt Korea und Ussuri als Vaterland hinzu.

P. veterina *Led.* (39 g). Vflgl ockergelb, gelbrot oder dunkelbraun bestäubt; die beiden Linien *veterina.* schwärzlich, doppelt, vor der inneren auf den Adern schwarze Zähne, die äussere mit einer doppelten Reihe dahinter; Zapfenmakel schlecht begrenzt; die zwei oberen Makeln gross, gelbrot, getrennt durch einen schwärzlichen Mittelschatten; Subterminallinie licht, das Saumfeld hinter ihr braun, bis auf den Apex; Hflgl in der Saumhälfte ockergelblich-braun mit hellerer äusserer Linie und kurzem Subterminalband; — ab. **haelsseni** *Graes.* (= mandschurica *Stgr.*) vom Amurland, ist grösser und dunkler mit ausgebildeterer *haelsseni.* Zeichnung. Der Typus vom Altai in West-Sibirien.

P. monoglypha *Hfngl.* (= polyodon *L.* nec *Cl.*, radicea *Hbn.*) (39 g). Vflgl von weisslich ockergelb *monoglypha.* durch hell und dunkelgrau bis braungrau, dunkelbraun und schwarz variierend; unter der Zelle [illegible]

schwarzer Wurzelstrich, ein zweiter über dem Ird nahe der Basis, und ein dritter stärker markierter längs der Submedianfalte zwischen Zapfenmakel und äusserer Linie; innere und äussere Linie licht, dunkel gesäumt; Zapfenmakel klein, dunkel umzogen; die oberen Makeln gross, von der Grundfarbe oder heller, mit lichten Ringen und dunklerer Kontur; Ringmakel in der Form wechselnd, gewöhnlich schräg und länglich, manchmal abgekürzt, seltner gerundet; Submarginallinie licht, zackig, vor ihr schwarze Keilflecke; das Saumfeld, ausser am Apex, dunkler; Ird gewöhnlich durch weisse Schuppen markiert, hinter der äussern Linie in einen mehr oder weniger abstechenden hellen Fleck entwickelt, der die Submedianfalte erreicht; Hflgl schmutzig grau, Zellfleck und Adern dunkler, mit breitem dunkelbraunen Saumband und vor dem-
pallida. selben einer dunklen äusseren Linie; — ab. **pallida** *Fuchs* (39 g) ist ganz weisslich ockergelb, die schwarzen Striche deutlich, die Makeln schwarz umzogen; Zentral- und Saumfeld braungrau überwaschen; Hflgl weiss-
intacta. lich mit ockergelbgrauen schwach markiertem Band; — bei **intacta** *Petersen* (39 g) fehlt der übliche helle Fleck hinter der äusseren Linie auf dem Ird, während der ganze Flügel grau oder graubraun übergossen
obscura. ist; — ab. **obscura** *Th. Mieg,* (? — obscure *Tutt*) (39 g) stellt eine braun oder graubraune übergossene Form
infuscata. dar; — **infuscata** *Buch. = White* (= uniformata *Weym.*) (39 h) ist eine nördliche Form mit mehr oder
brunnea. weniger verwischter und durch schwärzliche Uebergiessung verdeckter Zeichnung, von der **brunnea** *Tutt* (39 h) eine braunschwarze Abzweigung ist; — die extreme Form hiervon, bei der jede Zeichnung in einer
aethiops. intensiv schwarzen Uebergiessung verloren geht, ist **aethiops** *Tutt* (39 h). Bei all diesen dunkel übergossenen Formen ist auch der Hflgl viel dunkler, besonders in der Saumhälfte. — Rp trüb weisslich grau oder dunkelgrau; Dorsallinie hell; Seitenlinie breit, hell; Wärzchen gross und schwarz; Kopf und Nackenschild braunschwarz; an Graswurzeln. Kommt in ganz Europa vor, sowie in West-Asien, in Turkestan, Sibirien und der Mongolei.

polyglypha. **P. polyglypha** *Stgr.* Kleiner als *monoglypha*; Vflgl dunkelbraun und grau ohne Beimischung von rotbraun oder ockergelb, und übereinstimmend mit ab. *intacta Petersen* durch das Fehlen des hellen Flecks auf dem Ird hinter der äusseren Linie; Ringmakel kleiner, runder; Hflgl heller. Von Staudinger aus Palästina erwähnt.

submarginata. **P. submarginata** *Leech* (39 h). Vflgl rotbraun, purpur-dunkelbraun übergossen; unter der Zelle ein verwischter schwarzer Wurzelstrich; Linien schwärzlich, doppelt, die innere wellig und schräg, die äussern weisslich ausgefüllt, die Zähne durch schwarze und weisse Punkte auf den Adern markiert; Subterminale linie gleichfalls weisslich, vor derselben schwarze zahnförmige Zeichen; Zapfenmakel klein, schwarz umzogen-einen schwarzen Strich nach der Postmedianlinie entsendend; Ringmakel schräg, länglich, schwarz umzogen, und mit schwarzen Schuppen im Zentrum; Nierenmakel inwendig schwarz gesäumt mit einigen weissen Schuppen im Zentrum und weissen Punkten auf dem äusseren Saum; Hflgl kupferig braun, saumwärts dunkler. Von Leech nach einem einzelnen ♂ vom Omei-shan in West-China beschrieben.

boopis. **P. boopis** *Hmps.* (39 h). Wie *sodalis Btlr.*, aber mehr rot; die dunkelbraunen Felder ebenso und auch die Linien und Makeln, ausser der Nierenmakel, die in ihrer äusseren Hälfte weisslichgrau, anstatt ockergelb und unbestimmt ist. Vom Wa-shan in West-China erwähnt; ursprünglich aus Nord-Indien beschrieben.

purpurina. **P. purpurina** *Hmps.* (39 i). Vflgl purpurrot; die Linien undeutlich, die äussere gezähnt, dahinter Reihen schwarzer und weisser Aderpunkte. Zapfenmakel klein, rot umzogen; Ringmakel sehr schmal, schräg und länglich, ebenfalls rot umzogen; Nierenmakel dunkelbraun mit weisser Bestäubung und roter Kontur, längs der Mediana etwas eingebogen; Subterminallinie schwach, gezähnt, die Adern vor dem Saume dunkelbraun; Hflgl trüb braun. Fransen gelbrot. Diese Art war ursprünglich ebenfalls nach einem einzelnen ♀ beschrieben. Aus Yatong, Tibet.

lateritia. **P. lateritia** *Hfngl.* (= molochina *Hbn.*) (39 i). Vflgl trüb purpurrotbraun, gegen die Costa dunkler; Costalfeld und Adern mit weissen Schuppen gesprenkelt; innere und äussere Linie doppelt, mondförmig gezähnt, die Zähne auf den Adern dunkel und hell markiert; die Zapfenmakel fehlt; Ring- und Nierenmakel dunkel rotbraun mit unvollständigen weissen Ringen, Ringmakel meist düster ohne weise Kontur; Submarginallinie unscharf; das Saumfeld, ausser am Apex, eher dunkler; Hflgl dunkelbraun, gegen die Basis
borealis grauer; Zellfleck und Adern dunkel; — ab. **borealis** *Strand,* aus Lappland, ist noch dunkler braun; —
derufata ab. **derufata** *ab. nov.* (39 i) ist hell purpurrot ohne den dunkel rotbraunen Ton; — die Form **expalescens**
Stgr. (39 i), von Turkestan und Tibet, ist hell rötlich ockergelb, braun und graubraun angehaucht, das
festiva. Saumfeld stets dunkelbraun; — ab. **festiva** *ab. nov.* (40 a), aus Transkaukasien, eher kleiner als *expallescens,*
sordida. ist hell ziegelrot, etwas grob beschuppt; — endlich ab. **sordida** *ab. nov.* (40 a), eine beträchtlich kleinere Form, ist schmutzig dunkelbraun, mit gut markierten, am Ird einander genäherten innerer und äusserer Linie. Hiervon ist eine schöne Serie, sämtlich ♂♂, im Tring-Museum von Pesco-Costanzo in Italien. — Rp trüb dunkelgrau; Kopf braun; Thoracal- und Analplatte schwarz; an Graswurzeln. In Britannien, Spanien und Portugal nicht aufgefunden; sonst in ganz Europa vorkommend; in Armenien, West- und Ost-Turkestan der Mongolei, dem Amurland, in Japan und in Kaschmir; auch in Nord-Amerika gemein.

fervida. **P. fervida** *Hmps.* (= violacea *Stgr.*) (40 a). Vflgl dunkel rotbraun mit grau gemischt; innere und äussere Linie dunkel, dick, aber unscharf; Subterminallinie licht olivbraun mit dunkelbraunen Wolken auf jeder Seite; Zapfenmakel kaum sichtbar; Ring- und Nierenmakel mit dunklen Zentren und hellen, schwarz

umzogenen Ringen, die Nierenmakel mit drei weissen Punkten am unteren Ende, einem auf der Innen-, und zwei auf der Aussenseite; Hflgl grau-rotbraun. Kuku-Noor, Tibet.

P. sordida *Bkh.* (= contigua *Haw.*, nec *Vill.*, infesta *Tr.*, aliena *Dup.* nec *Hbn.*) (39 b). Vflgl grau, dunkler gescheckt und mehr oder weniger braun getönt; die Adern dunkel; innere und äussere Linie doppelt, dunkel mit lichter Grundfarbe ausgefüllt, aus entgegengesetzt gerichteten Halbmöndchen; die innere Linie bildet manchmal unter Ader 1 einen scharfen Winkel nach aussen und trifft die Medianlinie, manchmal ist sie gerundet und davon entfernt; Zapfenmakel braun, dunkel umzogen, an Grösse variabel, oft ganz klein; Ring- und Nierenmakel hell mit dunklen Zentren, letztere mit weiss getüpfeltem Ring und dahinter oft einem hellen Fleck; Randfeld dunkelgrau hinter der hellen Submarginallinie, vor der auf Costa und auf beiden Falten bräunliche Flecken stehen; Hflgl schmutzig weisslich mit dunklerem Zellfleck, Adern und äusserer Linie; das Saumfeld verwaschen dunkelbraun mit lichterer Submarginallinie längs des Saumes; bei der typischen *sordida* ist die braune Färbung auf die beiden Falten beschränkt; — bei **anceps** *Hbn.* (40 a) erstrecken sich diese braunen Töne mehr oder weniger über den ganzen Vflgl; — bei **ochracea** *Tutt* (40 a) ist die Grundfarbe heller und die Uebergiessung mehr gelbrot-braun; — **venardi** *Bsd.* ist eine sehr helle Form mit fast verloschener Zeichnung; — wogegen **engelhartii** *Duurloo* eine helle Form aus Ost-Jütland vorstellt mit unscharfer Zeichnung; — ab. **mediana** *ab. nov.* (40 a) scheint stark verschieden; die braungraue Grundfarbe ist ohne dunkle Scheckung; die innere und äussere Linie sind einfach, schwarz und scharf, die äussere mit rein schwarzen Zähnen auf den Adern; der Mittelschatten der sonst meist nicht hervortritt, ist dick und schwarz, auf der Subcostale und Adern 1 und 2 deutlich auswärts gewinkelt; der Raum zwischen ihm und der äusseren Linie tiefer braun; Zeichnung des Hflgls klarer; das hier beschriebene Exemplar (♂) ist aus Deutschland ohne genaue Fundortsangabe. — Rp hellbraun; Dorsal- und Subdorsallinie wenig dunkler; auf jedem Segment seitlich ein schräger schwarzer Strich; Kopf und die beiden Schilder schwarzbraun; im Frühling an Gras. Findet sich in ganz Europa; auch in Armenien, Klein-Asien, Persien und Ost-Sibirien. *sordida.* *anceps.* *ochracea.* *venardi.* *engelhartii.* *mediana.*

P. oblonga *Haw.* (40 b). Vflgl schwärzlich-braun; der Raum zwischen äusserer und Submarginallinie heller, braungrau, die oberen Makeln weiss oder ockergelb ausgefüllt; Mittel- und Saumfeld auf jeder Seite der Submarginallinie schwärzer; unter der Zelle ein tiefschwarzer Wurzelstrich und längs der Submedianfalte zwischen Zapfenmakel und äusserer Linie ein dick schwarzer Raum; Hflgl trüb ockergelbgrau mit dunklen Adern und Zellfleck; die Saumhälfte dunkelbraun und die Fransen weisslich; — **lunulina** *Haw.* (40 b) ist schwärzer, die beiden Makeln dunkel, die Nierenmakel hat jederseits wenige weisse Punkte; — **fribolus** *Bsd.* (40 b) ist einförmig schwarz und alle Zeichnung verloschen; die einzige helle Zeichnung wird gebildet durch die weisslichen Punkte am Aussenrand der Nierenmakel und durch die Costal-Punkte vor dem Apex; — ab. **variegata** *Stgr.* von Armenien und Turan hat den Thorax weiss gemischt und die Vflgl zeigen weissliche Uebergiessung hinter der Nierenmakel und am Apex; die schwarzen Zeichnungen kräftig; die Linien weisslich begrenzt und die Makeln mit weisslichen Ringen. Diese Form muss der *oblonga Haw.*, die Staudinger nicht aufgeführt hat, sehr nahe stehen; die graubraune Form mit schön deutlicher Zeichnung ist **abjecta** *Hbn.* (= nigricans *View.* nec *L.*) (40 f), von der die extreme Form, **unicolor** *Tutt* (40 b) mit verloschener Zeichnung und ganz graubraunem Flügel in Ost-Britannien die gewöhnliche Form ist. — Rp rosig ockergelb; Wärzchen hell rotbraun; Kopf und Nackenschild rotbraun; sie lebt an verschiedenen Arten von Poa, besonders an Bachufern und sumpfigen Stellen. Nord- und Mittel-Europa-England, Frankreich, Deutschland, die Schweiz, Italien, Oesterreich-Ungarn, Schweden und Russland; ferner in Klein-Asien und Armenien, in West- und Ost-Turkestan, West- und Ost-Sibirien. *oblonga.* *lunulina.* *fribolus.* *variegata.* *abjecta.* *unicolor.*

P. jankowskii *Oberth.* (40 c). Vflgl hell ockergelb, fast ganz dunkelbraun übergossen; das Wurzelfeld unter der Mediana, der Raum zwischen der äusseren und der Submarginallinie, besonders am Ird, die oberen Makeln und die Linien bleiben heller, aber bräunlichgrau tingiert; Mittel- und Saumfeld dunkler braun, ebenso am Costalfleck vor der Submarginallinie; die lichten Linien dunkel angelegt; die beiden Makeln mit graubrauner Mitte und weissen Ringen; Zapfenmakel klein und schwarz; Submarginallinie licht, trüb, auf jeder Falte eingekerbt; Hflgl dunkelbraun mit lichter äusserer Linie. Von Ost-Sibirien erwähnt und von Korea. *jankowskii.*

P. illyria *Frr.* (= scortea *H.-Schäff.* pt.) (40 c). Vflgl dunkelbraun gesprenkelt mit grauen Schuppen und längs der Falten mit einem trüb rotbraunen Ton; die Adern schwärzlich mit lichten Punkten; Mittelfeld dunkler, besonders in seiner unteren Hälfte, ebenso das Wurzelfeld unterhalb eines schwarzen Wurzelstrichs innere und äussere Linie schwarz, wechselseitig grau angelegt; Zapfenmakel braun, schwarz umzogen; Ring und Nierenmakel mit dunkler grau gescheckter Mitte, und lichten, schwarz umzogenen Ringen; Saumfeld dunkelgrau; Submarginallinie hellgrau, vor ihr ein dunkler Schatten; Hflgl grau, saumwärts dunkler, mit dunklen Adern und Zellfleck. — Rp nach Habich kurz und dick, dunkelgelb mit lichtem Seitenstreif; an Gräsern. Der Vermerk: „im Frühling unter Veronica gefunden" bezieht sich nur auf das Versteck der Rp, nicht auf die Futterpflanze. Kommt in Finnland vor, in Skandinavien, Russland, Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Kroation und den schweizer und norditalienischen Alpen. *illyria.*

P. leucodon *Ev.* (= bidens *Ev.*) (40 c). Vflgl hell olivengrau, braun, stellenweise dunkler graubraun übergossen; Linien und Makeln weisslich; Adern nach dem Saum zu fein dunkel; Wurzel- und Costalfeld *leucodon*

[illegible] mit weissen Schuppen gemischt; ein weisslicher Schmutzfleck am Submedianfalte, der einem [illegible] Ird folgt; an der Zellwurzel ein weisser Hakenfleck; Linien schmal weiss; die innere schräg und zwischen den Adern ausgebogen, unter Ader 1 wurzelwärts eingezogen und breiter weiss; äussere Linie gezähnt, auf Ader 5 umgebogen, von den dunkeln Adern durchkreuzt, und auf dem Ird unter Ader 1 saumwärts gebogen, wo hinter ihr ein diffuser weisser Fleck steht. Subterminallinie weiss, vor ihr auf der Flügelmitte ein schwarzer Keilfleck, auf Ader 3, 4 saumwärts gewinkelt, oberhalb 6 von einem schrägen, weisslichen Apicalfleck gekreuzt; Randmöndchen schwarz; Fransen olivgrau, von feinen weissen Strahlen durchschnitten; Zapfenmakel klein, olivengrau, schwarz gesäumt; hinter ihr eine weissliche Wolke; Ringmakel schräg, länglich, weiss, mit matter grauer Zentrallinie; Nierenmakel olivgrau, die untere Hälfte dunkelbraun, weiss umzogen; Hflgl olivbraun, längs des Saumes dunkler; Zellfleck, Adern und äussere Linie dunkler; Fransen weiss. Eine östliche Art, die sich in Europa nur in Südost-Russland findet; in Asien in Kurdistan, West-Turkestan, West- und Ost-Sibirien und der Mongolei.

conciliata. **P. conciliata** *Bllr.* (= gemina *Leech* nec *Hbn.*) (40 c). Vflgl hellgrau oder graubraun, oft mit leicht olivem Ton, und auf den zwei Falten rötlich tingiert; unter der Zelle ein schwarzer Wurzelstrich; Mittelfeld ausser hinter der Nierenmakel dunkler; innere und äussere Linie dunkel, wechselseitig weisslich angelegt, oft durch einen dunklen Schatten oder einen schwarzen Strich längs der Submedianfalte von unterhalb der Zapfenmakel verbunden, welch letztere rot, schwarz umzogen ist; die äussere Linie hat auf den Adern schwarz und weisse Zähnchen; Ring- und Nierenmakel licht, mit grauer Mitte und zuweilen dunklen Säumen; Aussenfeld dunkel und verloschen von der grauen Submarginale durchzogen oder mit lichterem Raum zwischen äusserer und submarginaler Linie; zwischen Ader 4 und 5, vor der Submarginalen, ein schwarzer Strich und ein ebensolcher beiderseits von Ader 4 dahinter; Hflgl trüb graubraun, mit lichterer äusserer Linie. — Die typische Form hat den Thorax mit weissen Schuppen gemischt, und die Vflgl mit weisslichen Flecken am Ird jederseits vom Mittelfeld, wie bei *jankowskii*; — die häufigere Form — ab.

fuscata. **fuscata** *ab. nov.* (40 c) ist einförmiger rotbraun übergossen. Nur von Japan erwähnt.

obscura. **P. obscura** *Haw.* (= gemina *Hbn.*, anceps *Dup.*) (40 c). Vflgl rötlichbraun, grau gemischt, besonders an Costa und Ird; innere und äussere Linie dunkel, wechselseitig licht angelegt, aus Halbmöndchen bestehend; Submarginallinie hellgrau, vor ihr ein brauner Schatten; Saumfeld dunkelbraun; Zapfenmakel verloschen, dunkel gesäumt; Ring- und Nierenmakel mit weisslichen Ringen; Hflgl schmutzig weisslichgrau,

submissa. Adern und Zellfleck dunkel, der Saum diffus dunkelbraun; — bei der ab. **submissa** *Tr.* (40 d) hat der Vflgl unter der Zelle einen kurzen schwarzen Wurzelstrich, und einen zweiten am Ird nahe der Wurzel, oft mit einer dunkeln Wolke unter seinem Ende. Längs der Submedianfalte zwischen innerer und äusserer Linie ein schwarzer Strich, unter dem das Irdfeld lichter ist; die dunkle Uebergiessung auf dem übrigen

remissa. Flügel etwas stärker; — bei ab. **remissa** *Hbn.* (= supermissa *Spul.*) (40 d) ist der Unterschied zwischen der Grundfarbe und dem dunkeln Schatten noch merklicher, indem erstere hellgrau, öfters rötlich tingiert die Zeichnung aber schwärzlichbraun ist; vor der Submarginallinie einige schwarze Keilflecke; die oberen Makeln weisslich. — Rp graubraun; Wärzchen schwärzlich; Rückenlinie weisslich, Nebenrückenlinien licht, Luftlöcherlinie breiter, hellgrau, oben dunkel angelegt; Luftlöcher schwarz, Kopf- und Thoracalplatte braun; an Gräsern. In Nord- und Mittel-Europa allgemein verbreitet, aber nicht im äussersten Süden; dann in Armenien, im Altai in West-Sibirien und im Amurland.

unanimis. **P. unanimis** *Hbn.* (= scortea *H.-Schäff.* pt.) (40 c). Vflgl dunkelbraun, oder, wie *obscura Haw.*, rotbraun, aber nicht so stark grau tingiert; unter der Zelle ein schwarzer Wurzelstrich und ein zweiter nahe der Wurzel über dem Ird (diese sind deutlich bemerkbar bei den abb. *submissa* und *remissa*, jedoch nicht bei der typischen *obscura*); oft ein schwarzer Strich zwischen den beiden Linien auf der Submedianfalte; Nierenmakel aussen weiss angelegt; Saumfeld nicht so dunkel, mehr grau bestäubt; die Submarginale nicht scharf unter der Mitte gewinkelt; — die Form mit schwarzen Streifen auf der Submedianfalte, mit zu-

secalina. weilen hellem Wurzel- und Submarginalfeld, wie bei *remissa Hbn.*, ist ab. **secalina** *Haw.* (40 c); — ab.

rufithorax. **rufithorax** *ab. nov.* (40 c), die in beiderlei Hinsicht mit *secalina* übereinstimmt, hat seitlich des ganzen Kopfs und Thorax einschliesslich der Patagia Rotgelb; das einzige Exemplar dieser Form, ein ♂, ist von Wies-

fasciata. baden; weiter sind noch zwei Formen zu erwähnen: — ab. **fasciata** *ab. nov.* (40 d) hat ein dunkelbraun ausgefülltes Mittelfeld, die lichten oberen Makeln und die innere und äussere Linie sind lebhafter; Kopf

semiochrea. und Thorax schwärzlich; — ab. **semiochrea** *ab. nov.* (40 d) hat das Postmedianfeld zwischen der äusseren und der submarginalen Linie und dem unteren Teil des Mittelfeldes hell ockerfarben, und kann leicht für ein Exemplar von *secalis L. ab. oculea Guen.* gehalten werden. Rp fast ganz gleich der von *obscura*, an Gräsern, besonders an Phalaris arundinacea. Verbreitung wie die von *obscura*.

pabulatricula. **P. pabulatricula** *Brahm* (= connexa *Bkh.*, elota *Hbn.*) (40 d). Vflgl kalkgrau, teilweise hell olivbraun tingiert, besonders im Mittelfeld und am Ird vor der inneren Linie; unter der Zelle ein dicker schwarzer Strich aus der Wurzel und ein zweiter auf der Submedianfalte, der die innere und äussere Linie verbindet; der Raum unterhalb dieses zweiten Striches gleichfalls oft braun oder schwarz, wie auch ein Costalfleck, der bis zwischen die beiden Makeln reicht; die Ringmakel oval, schräg, mit brauner Mitte und schwarzem Saume und die Nierenmakel gross, ockerig tingiert und aussen verwaschen; innere und äussere Linie doppelt, schwarz, weiss ausgefüllt, die innere schräg auswärts, auf der Submedianfalte der äusseren

genähert; Submarginale grau, gewellt, zwischen Ader 2 und 4 gezähnt; hinter ihr unter der Costa einige schwarze Wischchen; Fransen dunkelgrau, weiss gestreift; Hflgl grau, saumwärts brauner, mit dunklem Zellfleck; bei frischen Stücken ist der Thoraxbusch rötlich, die auf dem Hlb. sind schwarz; — ab. **semibrunnea** *Petersen* von Russland hat die Vflgl von der Wurzel bis zur äusseren Linie bräunlich übergossen; — die Form **conjuncta** *Spul.* scheint eine solche zu sein, wo das lichte Basal- und das Aussenfeld längs der Costa, über dem dunkeln Mittelfeld vereinigt sind. — Rp gelblichbraun; Rückenlinie gelb, stark schwarz gesäumt; Seitenlinien dunkel graubraun, getrübt und oben und unten schwarz gerandet; Luftlöcher schwarz; Bauch gelblichgrau; Kopf braun mit zwei schwarzen, gebogenen Zeichen; an Gräsern. Kommt in Schweden vor, in Finnland, Nord-Britannien, Deutschland, Oesterreich, Russland und dem Ural. *semibrunnea* *conjuncta.*

P. ribbei *Püng.* (40 d). Vflgl grösser und grauer als bei *pabulatricula*; das ganze Mittelfeld dunkler, ausser den beiden Makeln dunkelbraun und mit einem schwarzen Querstrich auf der Submedianfalte zwischen den beiden Linien; unter der Zelle ein schwarzer Wurzelstrich; innere und äussere Linie schärfer gewinkelt und gezähnt, wechselseitig weisslich angelegt; Adern saumwärts dunkel; Submarginallinie licht, unterbrochen, vor ihr schwarze Keilflecke, von denen die zu Seiten der Ader 4 die deutlichsten sind; Saumfeld mit zwei dunkeln, dreieckigen Wolken, hinter jeder Falte eine; Hflgl weisslich, mit grauem Saum; Adern und Zellfleck bräunlich. Nur aus Andalusien erwähnt. *ribbei.*

P. arabs *Oberth.* (40 d). Vflgl grauer als bei der vorigen, braun übergossen; unter der Zelle ein gebuchteter schwarzer Strich aus der Wurzel; und ein schwarzer Strich am Ird vor der inneren Linie; Linien schwarz, wechselseitig weisslich angelegt, die innere zwischen den Adern stark auswärts gezähnt; die Zacke auf der Submedianfalte durch einen schwarzen Wisch mit der äusseren Linie verbunden; Zapfenmakel verloschen; Ringmakel klein, länglich, hell, dunkel umzogen; von der Nierenmakel ist nur der untere Teil umgrenzt; Submarginallinie weisslich, gezähnt, vor ihr ein kleines schwarzes Zähnchen und hinter ihr in den Zwischenräumen braune Zeichen; Hflgl weiss, Adern und Saumfeld bräunlich tingiert. Nur von Algerien erwähnt. *arabs.*

P. basilinea *F.* (= nebulosa *View.*) (40 e). Vflgl trüb lilagrau, rehbraun angeflogen, besonders im Mittelfeld; ein schwarzer, halbgegabelter Wurzelstrich unter der Zelle; Linien bräunlich, doppelt, unscharf; der Mittelschatten dunkelgrau oder rehfarben, diffus, hervortretend; Ringmakel hell, schwarz umzogen; Nierenmakel gross mit grauer Mitte, im unteren Lappen schwärzlich, mit lichtem Ring und schwarzem Saum; Zapfenmakel klein, dunkel umzogen; Submarginallinie trüb, stellenweise jederseits mit dunkeln Schatten; Hflgl graubraun, wurzelwärts lichter; — bei **basistriga** *Stgr.* (= cinifacta *Graes.* nec *Grote*) (40 e) ist die Grundfarbe ausser im Mittelfeld bläulich grau, und der schwarze Wurzelstrich ist stärker; diese Form ist von West-Turkestan, Ost-Sibirien, Japan und China erwähnt, und ebenso von Norwegen; eine kleine Serie von Pescocostanzo in Italien scheint auch hierher zu gehören; — ab. **grisescens** *Stgr.*, von Tibet und Turkestan ist allgemein lichter und grauer; — ab. **unicolor** *Tutt* (40 e) ist eine melanotische Form aus Nord-England, bei der der Grund dunkel rötlichbraun ist mit purpurner Tingierung, Makeln und Linien sind mehr oder weniger verloschen, die Hflgl viel dunkler; — **pallida** *Tutt* und **cinerascens** *Tutt* (40 e) sind beides graue Formen ohne rötliche Beimischung; die erstere ist hell ockergrau, letztere trüb aschgrau; erstere von Irland, letztere von Nord-England, doch kommt diese wahrscheinlich auch anderwärts vor und ist von Staudinger's zentralasiatischer *grisescens* verschieden, für die Spuler Finnland und Esthland mit einem ? als Fundort anzieht. — Rp graubraun mit schwarzen Wärzchen; Rückenlinie breit, weisslich; Subdorsale feiner, Spiracularlinie breit weisslich, nach oben dunkel angelegt; sie lebt im Herbste in der ersten Jugend in Getreidekörnern, nach der Ueberwinterung in niederen frischen Schossen und an Gräsern. Allgemein verbreitet durch ganz Europa und Zentral-Asien bis China und Japan. *basilinea.* *basistriga.* *grisescens.* *unicolor.* *pallida.* *cinerascens.*

P. commixta *Btlr.* (= tychoona *Leech*) (40 e). Vflgl schwarzbraun mit purpurnem Reflex; in der Costalhälfte, speziell längs der Zelle und an der Wurzel über dem schwarzem Wurzelstrich lohgelb; innere und äussere Linie dunkel, wechselweise licht angelegt; Zapfenmakel klein, schwarz umzogen, einen schwarzen Strich nach der äusseren Linie hin entsendend; Ringmakel rund oder oval, mit rötlicher Mitte und lichtem Ring; Nierenmakel lohfarben, licht umzogen, hinter ihr ein lohfarbener Fleck; Submarginallinie hell gelbrot, vor ihr schwarze Keilflecke; Hflgl dunkelbraun mit dunklem Saumband, Zellfleck und äusserer Linie. Gleicht oberflächlich sehr der *Rh. signum F.*, Die Leech'sche Type von *tychoona* ist ein kümmerliches ♂. Nur von Japan bekannt. *commixta.*

P. intermixta *Leech* (40 e). Vflgl rötlich ockergelb mit starker schwarzer Uebergiessung; innerer und äussere Linie schwarz, rötlich ockergelb angelegt; auf der Submedianfalte durch einen schwarzen Streifen verbunden; Ring und Nierenmakel von der Grundfarbe mit dunkelgrauer Mitte, die Ringe schwarz gesäumt; der Medianraum zwischen den beiden Falten bleibt von der reinen Grundfarbe; der lichtere Raum zwischen äusserer und submarginaler Linie von 3 dreieckigen schwarzen Flecken unterbrochen, einer an der Costa, einer unter der Mitte, der dritte am Ird; Fransen schwärzlich; Hflgl trüb dunkelbraungrau am Saume dunkler, mit grossem dunklem mondförmigem Zellfleck. Japan. *intermixta.*

P. aureopuncta *Hmps.* (40 e). Vflgl tief dunkelbraun, purpurgrau übergossen, das Mittelfeld nur längs der Costa und dem Ird; innere und äussere Linie schwarz, wechselseitig gelblich weiss angelegt, an der Costa zu schwarzen Flecken anschwellend; Submarginallinie fein licht, vor ihr ein diffuses schwarz- *aureopuncta*

braunes Band; Ringmakel rund; purpurgrau gesäumt mit schwarz und weissen Schüppchen; Nierenmakel gross mit rötlich gelber Mitte, gelblich schwarz und weiss begrenzt; Hflgl dunkelbraun mit gelben Fransen. Tsu-shima, Japan.

P. scolopacina *Esp.* (40 f). Vflgl blass ockergelb, meist hellbraun überwaschen; am Ird vor der inneren Linie ein schwarzbrauner Streif; innere und äussere Linie fein und doppelt, aus entgegengesetzt gerichteten Halbmöndchen, auf den Adern gezähnt; ein dunkelbrauner oder hellbrauner Mittelschatten, wie die innere Linie an der Costa zu einer Wolke verbreitert; Ringmakel licht, braun umzogen, Nierenmakel mit braunem, halbmondförmigem Zentrum und weissem, in der Mitte eingeschnürtem Ring; Saumfeld braun, nahe dem Saume durch die lichtere Marginallinie durchschnitten, die am Apex einen lichten Fleck bildet; Fransen braun und ockerig gefleckt; Hflgl ockergelb, grau oder dunkel überwaschen; — bei ab. **abbreviata** *Haw.* (40 f) ist die Grundfarbe ockergelb ohne die bräunliche Uebergiessung; — bei **hammoniensis** *Sauber* (40 f) ist das Costal- und Saumfeld mehr verdunkelt und der ganze Flügel rot graulich dunkelbraun übergossen; — dagegen ist bei der japanischen Form ab. **subbrunnea** *ab. nov.* (40 f) der ganze Flügel hellbraun überwaschen; der schräge Querfleck nahe der Wurzel des Irds ist entweder braun oder verloschen; der dunkle Fleck an der Costa und das braune Saumfeld sind hellbraun; alle Linien sind verwischt, die einzige deutliche Zeichnung ist die Nierenmakel; Hflgl hellbraun oder bräunlichgrau, Zellfleck und Aussenlinie dunkel; bei allen Formen ist das ♂ regelmässig etwas dunkler als das ♀. — Rp grünlichgrau; Rücken- und Nebenrückenlinien licht; Luftlöcherlinie gelblichgrau, oben dunkel angelegt; Kopf gelblich mit zwei braunen Streifen; an Gräsern, Briza und Luzula. Durch Nord- und Zentral-Europa, in West- und Ost-Sibirien und in Japan.

abbreviata. *hammoniensis.* *subbrunnea.*

P. ophiogramma *Esp.* (= biloba *Haw.*) (40 f). Vflgl hellockerig olivgrau übergossen; längs des Irds und im Saumfeld hellbräunlich; innere und äussere Linie braun, aus entgegengesetzt gerichteten Halbmöndchen; die obere Hälfte des Mittelfeldes nimmt ein rotbrauner oder schwarzer Fleck ein, unten zweilappig den unteren Lappen bildet die dunkelbraune Zapfenmakel; der Fleck dehnt sich schmal längs der Costa bis zur Wurzel aus und hat seinen unteren Saum oft mit weissen Schüppchen gestrichelt; Submarginallinie licht, gewöhnlich zu einem spitzen Fleck erweitert; vor ihr ein rotbrauner Schatten, und hinter ihr auf den beiden Falten zwei graubraune Flecken, von denen der auf der Submedianfalte meist bis zur äusseren Linie einwärts vorgezogen ist; Hflgl hellgrau, Zellfleck und Adern dunkel; — ab. **moerens** *Stgr.* hat den ganzen Vflgl bleigrau übergossen, und die braunen Felder sind dunkelbraun. — Rp rosig ockergelb mit einer hellen Seitenlinie; die Wärzchen schwarz; Kopf gelbbraun; Nacken- und Analschild schwarzbraun; an verschiedenen Gräsern, besonders Glyceria spectabilis. In Marschdistrikten durch Nord- und Zentral-Europa, in Sibirien und Turkestan.

ophiogramma. *moerens.*

P. askoldis *Oberth.* (= nivalis *Btlr.*) (40 f). Thorax kalkweiss, zuweilen auch der Hlb; Vflgl kalkweiss; Zeichnung rotbraun, nämlich der Costalstreif, die obere Hälfte des Mittelfeldes bis zur Submedianfalte, die Wurzel oberhalb der Mediana und zwei Fleckchen auf den Falten am Saum; Zapfenmakel schwarz, von ihr bis zur äusseren Linie ein schwarzer Strich, der sich bis zum Saume fortsetzt; Ringmakel elliptisch mit weisser Mitte, erst braun und dann rotorange umringt; Nierenmakel weiss, aussen schwarz gesäumt; Submarginallinie weiss beiderseits mit braungrauem Schatten; Hflgl des ♂ weisslich ockergelb, des ♀ dunkelbraun. Ost-Sibirien, Japan, West-China.

askoldis.

P. fasciculata *Leech* (40 f). Vflgl dunkelbraun; vor der inneren Linie unter der Mitte ein Flecken aus hellgelben Schüppchen; innere und äussere Linie schwarz, licht angelegt; Zapfenmakel schwarz umzogen; Ring und Nierenmakel ockergelb, schwarz umzogen, mit grauen Zentren; Nierenmakel aussen mit einem weissen Fleck; der Raum zwischen äusserer und Subterminallinie licht bis zur Spitze; Saumfeld dunkel; Subterminallinie unscharf, vor ihr einige matte dunkle Schatten; Hflgl graulich dunkelbraun mit dunklerer äusserer Linie. Nach 3 ♂♂ von Mupin in China beschrieben.

fasciculata.

P. repetita *Btlr.* (40 g). Vflgl trüb ockerweisslich, Wurzel- und Mittelfeld hellrot übergossen; Zelle und submedianer Zwischenraum dunkler, letzterer zwischen innerer und äusserer Linie, die ziemlich verloschen und am Ird einander genähert sind, mit einem braunschwarzen Streif; Makeln licht mit bräunlicher Mitte und dunklem Saum; Saumfeld dunkel; Submarginallinie matt, vor ihr rote Zähnchen und eine dunkle Wolke an der Costa; Hflgl hellgrau, Zellfleck und Aussenlinie dunkler; — die ab. **conjuncta** *Leech* (♂) (= intermedia *Leech* ♀) (40 g) ist heller ohne den braunschwarzen Streif auf der Submedianfalte; bei beiden Formen sind die schwarzen Randmöndchen der Vflgl bei den ♀♀ stärker, als bei den ♂♂. Zwei ♀♀, dabei die Type von *repetita*, von Yokohama, Japan, woher auch die ♀-Type von *intermedia Leech*; zwei ♂♂ vom Omei-shan, West-China, enthaltend die Type von *conjuncta Leech*, das andere ist eine typische *repetita*.

repetita. *conjuncta.*

P. cuneata *Leech* (40 g). Vflgl dunkelbraun; das Mittelfeld dunkler, mehr schwarzbraun, hinter ihm ein hellrotes Band; innere und äussere Linie schwarz, doppelt, deutlich, aus entgegengesetzt gerichteten Halbmöndchen, die Spitze ihrer Zähnchen weiss punktiert; Zapfen- und Ringmakel klein rot und schwarz umzogen; Nierenmakel lichter, mit weissem Ring; Submarginallinie trüb, vor ihr schwarze Keilflecke, von denen der zwischen Ader 4 und 5 gross und am deutlichsten ist; bei ab. **semirufa** *ab. nov.* (= ab 1. *Hmps*). sind Wurzel- und Aussenfeld der Vflgl unter der Mitte und das innere Mittelfeld rotockerig; Hflgl schwärzer; Nierenmakel rot. Grösser als der Typus und vielleicht eine gute Art. Yokohama in Japan.

cuneata. *semirufa.*

P. brunnea *Leech* (40 g). Vflgl lebhaft ockergelb; Mittelfeld, ausser am submedianen Zwischenraum *brunnea.*
und Saumfeld schwärzlich; alle 3 Makeln schwärzlich, schwarz umzogen; Nierenmakel aussen mit einigen weissen Pünktchen; innere und äussere Linie doppelt, schwarz, mit der Grundfarbe ausgefüllt; äussere Linie gezähnt, die Zähne kräftig schwarz und weiss gezeichnet; Submarginallinie verloschen, vor ihr ein dunkler Schatten und eine Wolke an der Costa; Hflgl schmutzig weisslichrot tingiert; Zellfleck, Adern, äussere Linie und Submarginalschatten dunkelgrau. Nur das typische Exemplar, 1 ♀ aus Pu-tsu-fong, in West-China, ist bekannt.

P. fasciata *Leech* (40 g). Vflgl lebhaft rotbraun; Antemedian- und Postmedianfeld, ausser nach der *fasciata.*
Costa zu, bläulich weiss; Zapfenmakel schwarz, Ringmakel rund, mit dunklem Zentrum und Saum; die Nierenmakel mit etwas bläulich weiss gemischt und dunkler Mitte; innere und äussere Linie gezähnt, der Mittelschatten schwarz und deutlich; Submarginallinie sehr unscharf, aber einen bläulich weissen spitzen Fleck bildend; Hflgl licht dunkelbraun, Zellfleck und äussere Linie dunkel. West-China; Yatong in Tibet; auch von Nord-Indien. Die Art hat oberflächliche Aehnlichkeit mit *P. strurei Ragusa* aus Sizilien.

P. secalis *L.* (= lambda *View.*, lancea *Esp.*, vilis *Hbn.*). Vflgl in der Grundfarbe wechselnd von *secalis.*
bläulich weiss, rahmweiss, durch hell- und dunkelgrau, zuweilen ockerig oder bräunlich tingiert, bis zu graubraun, rotbraun oder purpurbraun; Mittel- und Saumfeld dunkler, dunkelbraun oder schwärzlichbraun, meist mit einem breiten schwarzbraunen Streif, von unterhalb der Zapfenmakel längs der Submedianfalte zur äusseren Linie, unter der Zelle aus der Wurzel ein schwarzer Wisch, und ein schwarzer Strich über dem Ird nahe der Wurzel; innere und äussere Linie doppelt, dunkel, aus entgegengesetzt gerichteten Halbmöndchen; Submarginallinie licht vor ihr ein schmaler dunkler Schatten; Zapfenmakel klein, schwarz gesäumt; Ringmakel schräg, oval, von der Grundfarbe, aber oft rot tingiert, mit lichtem Ring und schwarzem Saum, die Nierenmakel mit einem braunen Möndchen an ihrer inneren Seite, zuweilen mit der Grundfarbe ausgefüllt, oder mit weiss, oder mit gelb; Adern saumwärts oft dunkler; Hflgl dunkelbraun; die Form mit lichter Grundfarbe ist ab. **I-niger** *Haw.* (40 g); bei ihr sind die Zeichnungen heller als bei den Exemplaren *I-niger.*
mit fast so dunkler Grundfarbe als das Medianband; diese letzteren sind ab. **didyma** *Esp.* (= secalina *Hbn.* *didyma*
(40 g); — bei ab. **oculea** *Guen.* (? = oculea *L.*) (40 g) ist die Grundfarbe hellockerig oder grauockerig, mit *oculea.*
bis zur Submarginallinie schwarzbraunem Costalfeld, welche Farbe auch die Zelle füllt und im Mittelfeld bis zur Submedianfalte reicht. Das Saumfeld, ausser am Apex, ist ebenfalls schwarzbraun; die Nierenmakel variiert, wie zuvor, ist zuweilen wie die Grundfarbe, seltener weiss; der Streif nahe der Wurzel über dem Ird ist braunschwarz statt schwarz und zuweilen verloschen; der schwarze Strich längs der Submedianfalte zwischen den Linien ist niemals vorhanden; — bei **furca** *Haw.* ist die Grundfarbe rot übergossen und der *furca.*
Kontrast zwischen den dunklen und lichten Schatten minder grell. — **rava** *Haw.* (40 h) hat die Grund- *rava.*
farbe rotockerig oder braun, das Dunkelbraun des Costalfeldes füllt das Mittelfeld bis zum Ird; sie ist ein Uebergang zwischen *secalis L.* und *oculea Guen*; — **grisea** *Tutt* (40 h) ist eine fast einfarbig graue Form mit *grisea.*
kaum einer deutlichen Zeichnung, die zu **reticulata** *Tutt* (? = uniformis *Spul.*) (40 h) hinüber leitet, welche *reticulata*
trüb braungrau ist oder dunkel braungrau mit mehr oder minder deutlichen Querlinien und Makeln; die Nierenmakel zuweilen weiss, öfter von der Grundfarbe; letztere ist eine gemeine Form in Britannien, die wiederum hinüberleitet zu der tiefbraunen ab. **nictitans** *Esp.* (40 h) und der schwarzen Form mit mehr oder *nictitans*
minder verloschener Zeichnung, ab. **leucostigma** *Esp.* (= lugens *Haw.*, nigra *Tutt*, albistigma *Tutt.*) (40 h: *leucostigma*
bei dieser ist die Nierenmakel entweder gelblich oder lebhaft weiss, oder, wie oft bei britischen Stücken, dunkel, indem der Aussensaum nur 2—3 weisse Punkte trägt; bei den allerdunkelsten Formen ist die Submarginallinie durch feine lichte Wischchen zwischen den Adern angedeutet. — Zwei neue Formen, möglicherweise spezifisch verschieden, müssen benannt werden: ab. **pulverosa** *ab. nov.* (40 h), ungefähr wie ab. *reticulata* *pulverosa.*
Tutt, aber dunkler, braun übergossen und besonders längs der Costa schwarzbraun gewölkt, stellenweise dicht mit weissen Schuppen übersprengt; Adern stark mit dunklen und lichten Schuppen bestäubt, innere und äussere Linie deutlich ockerig ausgefüllt, Submarginallinie bräunlich ockergelb, vor ihr eine tiefbraune Wolke und hinter ihr auf beiden Falten trübschwärzliche Saumflecken; Zapfen- und Nierenmakel trüb, braun, schwarz umzogen; Nierenmakel gross, die innere Hälfte dunkel mit einem dunkel gesäumten zentralen braunen Möndchen, der äussere Saum gelbockerig, ausser am unteren Ende, das weiss ist; Hflgl dunkelbraun; Kopf und Thorax schwarzbraun; nach einem ♂ von Pescocostanzo in Italien (Neumann). — Die zweite Form, **lilacina** *ab. nov.* (40 h) ist von Silvaplana im Engadin; diese hat eine trüb lilagraue Grundfarbe des *lilacina.*
Wurzel- und Postmedianfeldes, mit mehr diffus trüb rotbraunem Mittel- und Saumfeld; innere und äussere Linie, sowie die Nierenmakel lilagrau ausgefüllt; die Subterminallinie licht, vor ihr ein brauner Schatten; Hflgl olivbräunlich; Kopf und Thorax violettgrau; Brust und Beine lichter aber stark violett tingiert; Analbusch gelbrot. — Rp grünlich, mit einer doppelten roten Rückenlinie und gelber Luftlöcherlinie; Luftlöcher schwarz; Kopf hellbraun; an Gräsern. Durch ganz Europa, in Klein-Asien und Armenien, Turkestan, Kashmir, West-China und Japan.

P. moderata *Ev.* (40 h). Vflgl olivgelbbraun in dem Basal- und Mittelfeld dunkelbraun übergossen *moderata*
und ebenso im Saumfeld ausser dem Apex; Costa Ird und Adern hellgrau bestäubt; innere und äussere Linie doppelt, schwärzlich, auf den Adern wechselseitig gezähnt; längs der Submedianfalte zwischen innerer
und äusserer Linie ein schwarzer Strich und ein matterer am Ird nahe der Wurzel; Zapfenmakel klein;

[illegible]: Ringmakel breiter und grösser als bei *secalis*, mit lichtem Ring und schwarzem Saum; Nierenmakel mit schmal lichtem Aussensaum, niemals weiss; Zwischenraum zwischen der äusseren und der Submarginallinie einfarbig olivbräunlichgelb nur durch die langen Zähne der Aussenlinie bezeichnet; Submarginallinie selten innen dunkler beschattet; Hflgl graulich dunkelbraun. Ural in Russland, West- und Ost-Turkestan, Kaschmir. Durchaus verschieden von *secalis L.*

P. struvei *Lucipara* (40 h). Vflgl beim ♀ rotbraun, beim ♂ schwarzbraun rotgelb gemischt; Wurzel- und Aussenfeld mit bläulich weissen Schuppen bedeckt ausser längs der Costa; Nierenmakel mit einem grossen weissen Flecken an der äusseren Seite, beim ♂ mehr bläulich-weiss; Thorax beim ♂ ganz rotgelb, beim ♀ nur der Thoraxbusch, die Schultern und Patagia sind schwarzbraun. Sizilien, Oesterreich, Engadin und höhere Alpen.

10. Gattung: **Oligia** *Hbn.*

Saugrüssel vorhanden; Stirn eben; Palpen aufgebogen, zweites Glied mässig beschuppt, drittes kurz, glatt. Fühler des ♂ bewimpert mit kurzen Büscheln; Thorax vorn und hinten mit Haarkämmen; Hlbsrücken an der Wurzel leicht beschopft; Vflgl mit rundlichem Apex und glattem Saum. Rp in den Stengeln von Gramineen, überwintert ganz klein und ist im Frühling erwachsen; sie verpuppt sich in einem leichten Gespinnst. Typus: *O. strigilis Cl.* — Die Gattung ist auf ganz kleine Arten beschränkt, aber man muss zugeben, dass zwischen diesen und den kleineren Arten der vorigen Gattung keine scharfe Grenze gezogen werden kann.

strigilis. **O. strigilis** *Cl.* (= meretricula *Bkh.*, invisa *Wkr.*). Vflgl braungrau, rotgrau, rotbraun oder schwärzlich; der Raum zwischen äusserer und Submarginallinie oft weiss oder grau oder gelb oder rot oder mit der Grundfarbe gleichfarbig; die 3 Makeln schwarz umringt, entweder blasser als die Grundfarbe oder in dunkler Uebergiessung verschwindend; innere und äussere Linie schwärzlich, wechselseitig lichter angelegt und aus Halbmöndchen; der lichte Saum der äusseren Linie meist lebhafter, unter der Mitte weisslich; Saumfeld dunkel, auf jeder Falte je einen Flecken bildend; vor der Submarginallinie ein dunkler Costalfleck; unter der Zelle ein matter schwarzer Wurzelwisch und ein anderer nahe der Wurzel über dem Ird; Hflgl dunkel oder hellbraun. Die typische Form hat das äussere Band weisslich und die Grundfarbe rötlich-

praeduncula. latruncula. aerata. grau oder -braun; — **praeduncula** *Hbn.* (40 i) hat bräunliche Grundfarbe und graues Aussenfeld; — **latruncula** *Hbn.* (40 i) hat das lichte Aussenband grau ledergelb; hiervon ist die extreme Form **aerata** *Esp.* (40 i) mit mehr oder weniger roter Tönung, die sich speziell im äusseren lichten Bande zeigt. Bei allen diesen Formen sind die Makeln gewöhnlich heller als die Grundfarbe und meist ist ein schwarzer Strich auf der Submedianfalte zwischen innerer und äusserer Linie. Wenn die schwarze Uebergiessung Wurzel- und Mittelfeld ausser der unteren Hälfte der inneren Linie am Ird bedeckt und die Makeln verdüstert, das

fasciata. weisse äussere Band aber intakt lässt, haben wir ab. **fasciata** *Tutt* (40 i); — eine seltenere Form als diese,

suffumata. ab. **suffumata** *ab. nov.* (40 i), ist rauchschwarz übergossen und das weisse Feld ist noch weiter reduziert; —

aethiops. bei **aethiops** *Haw.* (40 i) ist das weisse Band vollständig dunkelbraun überlaufen mit einer nur noch dünnen

virgata. weissen äusseren Linie am Ird oder der ganze Flügel ist tiefschwarz; — **virgata** *Tutt* (40 i) hat ein gelbrotes Mittelfeld, das äussere Band weisslich oder lilagrau mit rötlichem Präsubmarginalschatten; — die einfarbige Form, bei der das Aussenfeld graubraun untermischt und das Mittelfeld braun mit fein lichter

intermedia. äusserer Linie ist, ist ab. **intermedia** *Hormuz.* (40 i); — während eine noch dunklere ganz einfarbige Form

unicolor. ohne jedes lichte Schüppchen, von trüb dunkelpurpurbrauner Tönung mit russigem Mittelfeld **unicolor** *Tutt* (40 i) ist; — eine trüb einfarbig graue Form, welche die Umrisse der Makeln und die Zähne der äusseren Linie

ferrea. fein schwarz zeigt, die in der Umgebung von Tring-(Herts.) vorkommt, mag ab. **ferrea** *ab. nov.* (40 k) heissen. Alle diese Formen können mehr oder weniger ineinander übergehen. — Rp schmutzig weiss oder gelblich, der Rücken rötlich, alle Linien lichter; Kopf und Nackenschild trübbraun; in Grasstengeln. Durch ganz Europa; ebenso in Armenien, Kleinasien, Kurdistan, Persien und Turkestan.

fasciuncula. **O. fasciuncula** *Haw.* (= rubeuncula *Donz.* erratricula *Rmb.* nec *Hbn.* (40 k). Vflgl lebhaft rot, Mittel- und Saumfeld tiefer; innere und äussere Linie, letztere besonders am Ird; weiss; Makeln leicht

caba. heller; Hflgl schwärzlich braun mit weisslichen Fransen; — ab. **caba** *Stgr.* ist viel heller, besonders Wurzel-

pallida. und Aussenfeld, deren Färbung mehr olivbräunlichgelb ist ohne roten Ton; — **pallida** *Tutt* ist eine extreme

suffusa. Form hiervon mit hellerem sowohl Median- als Wurzel- und Aussenfeld; — **suffusa** *Tutt* von Armagh in Irland ist graulich schwarz mit matter Zeichnung, etwas an *aethiops Haw.* erinnernd; — eine schottische

brunneata. Form, ab. **brunneata** (= ab. 1. *Hmps.*) ist brauner, besonders die untere Hälfte des Mittelfelds. — Rp trüb fleischfarbig; die Linien hell graulich ockergelb; Kopf und Nackenschild hellbraun; an Aira caespitosa und anderen Gräsern, im Stengel fressend. Nur von West-Europa bekannt, von Britannien, Dänemark, Holland, Nordfrankreich und Spanien. Diese Beschränkung in der Verbreitung gibt eine gute Begründung dafür, dass diese Art keine Form von *strigilis* ist.

literosa. **O. literosa** *Haw.* (= erratricula *Hbn.*, suffuruncula *Tr.*) (40 k). Vflgl violettgrau, teilweise mit rosigbraunem Anflug; Costa, Zelle und Mittelfeld dunkelbraun, die Costa oft heller lassend; innere und äussere Linie dunkel wechselseitig licht angelegt, die innere unter der Mitte stark ausgebogen, der geraden unteren Hälfte der äusseren Linie stark genähert; unter der Submedianfalte ein schwarzer Querfleck von Linie zu Linie; Zapfenmakel verloschen oder klein; Ringmakel grau mit hellem Ring und schwarzem Saum; Nierenmakel gross; ihr innerer

Saum nur schwarz gerändert, der Rand gerade und fast eine gerade Linie mit der unteren Hälfte der äusseren Linie bildend; Submarginallinie licht grau, der Schatten davor rotbraun, das Terminalfeld dunkelgrau; Hflgl dunkelgraubraun. — Bei ab. **constricta** *ab. nov.* (40 k), die hauptsächlich auf das männliche Geschlecht beschränkt ist, ist das Mittelfeld zwischen den beiden Linien verengt und viel dunkler, besonders in den 2 Falten, und der rote Anflug ist weniger ausgebildet. — Die Form **subarcta** *Stgr.* (40 k) aus Sizilien, Palästina und West-Sibirien, hat längere Flügel und überhaupt keine rote Färbung, ausser dem Präsubmarginalschatten; diese Form wird sich, wie ich fest überzeugt bin, als gute Art erweisen. — Weiterhin können die dunkler grauen und braunen Töne reduziert und der ganze Vflgl rosigbraun übergossen sein, auch der ganze Thorax rot scheinen = ab. **subrosea** (= ab. *A. Guen.*) (40 k); dies ist eine in England gewöhnliche Form; — **onychina** *H.-Schäff.* (40 k) zeigt ein noch weiteres Schwinden der dunklen Färbung, indem der ganze Vflgl rahmgrau wird, und das meist dunklere Mittelfeld und der Schatten vor der Submarginallinie in gewisser Beleuchtung licht goldbräunlich erscheint; Hflgl hellgrau; diese Form kommt auf Helgoland, Norderney und anderen Inseln vor, und die Färbung hat sich den sandigen Küsten angepasst. — Rp entweder gelblich mit 2 breiten rötlichen Subdorsallinien, oder grünlich gelb mit grauen Subdorsal- und Lateral-Linien, Kopf und Thoracalplatte schwarzbraun. Die Rp der Küstenform ist, nach Aurivillius, weisslich mit rötlichem Rücken und kleinem braunen Kopf, frisst am Stengel eines starren Küstengrases; nach Grenzenberg frisst sie zuerst die Wurzeln und später die Stengel von Elymus arenarius. Diese Form mag deshalb spezifisch verschieden sein. In den Kalkgegenden Englands, von der Küste entfernt, habe ich die gewöhnliche rote Form der Rp gezüchtet, die nur Carex glauca frass.

constricta. *subarcta.* *subrosea.* *onychina.*

O. bicoloria *Vill.* (= humeralis *Haw.*) (40 l). Vflgl mit dunkler Basal- und lichter äusserer Hälfte; die Farbe der Basalhälfte variiert von purpurschwarz durch braunschwarz bis braunrot, rotgrau und schliesslich zuweilen (aber selten) grauweiss; die äussere Hälfte variiert zwischen gelbrotgrau oder gelbgrau bis kalkweiss; die Grenzlinie ist gebildet durch die untere Hälfte der äusseren Linie und den dunklen inneren Saum der Nierenmakel, die gewöhnlich jenseits der dunklen Hälfte weiss hervortritt; die extreme Wurzel des Flügels ist oft heller; das Saumfeld ist schmal dunkelgrau, manchmal sogar schwärzlich; Hflgl lichtgrau. Die typische *bicoloria Vill.* hat ein weissliches oder graues Aussenfeld mit gelbroter Tönung; — bei **semicretacea** *Alph.* aus dem Ural, Transsylvanien und Zentral-Asien ist das Aussenfeld in den extremen Fällen kalkweiss und die dunkeln Partien sind schwarz, braun schattiert; — bei **furuncula** *Hbn.* (40 l) ist die äussere Hälfte rotbraun und nähert sich der Färbung der Basalhälfte; — während bei **rufuncula** *Haw.* (= erratricula *Frr.* nec *Hbn.*) (40 l) der Vflgl fast einfarbig rötlich grau ist; — **terminalis** *Haw.* (40 l) ist trüb braun mit verloschener Zeichnung, das Saumfeld auffallend dunkel; — **vinctuncula** *Hbn.* (41 a) ist rötlichgrau, aber ein schmales aufrechtes schwarzes Band nimmt die Stelle der gewöhnlichen Grenzlinie ein; — ab. **unicolor** *ab. nov.* (41 a) unterscheidet sich von ihr durch einförmige rehbraune Färbung mit einem wenig dunkleren Band, an Stelle des schwarzen; — **albimacula** *Spul.* hat weisse oder weissliche Nierenmakel, wie *bicoloria Vill.*, aber auf rotbrauner Grundfarbe; — bei der Form **pulmonariae** *Dup.* ist die Grundfarbe ockergelb, die Basalhälfte mehr rötlich oder gelb; die 2 farbigen Schatten sind weniger deutlich getrennt, und die Makeln sind heller umzogen; — **pallidior** *Stgr.* (40 l) aus Zentral-Asien, soll heller sein als die typische *bicoloria* mit rötlicher Basal- und weisslicher äusserer Hälfte, mit schmutzig weisslichen Hflgln; — Exemplare, deren Grundfarbe ganz licht ist, sind ab. **pallida** *Tutt* mit hellgrauer Innen- und weisser Aussenhälfte, die Hflgl gleichfalls weisslich mit graulichem Saum, und ab. **albicans** *Tutt*, aus dem Kreide-Distrikt von Kent, mit ganz weissem Vflgl, ist auf der Flügelmitte leicht grau schattiert, die Makeln und das Terminalfeld grau; — eine von allen erwähnten ganz verschiedene Form, mit hell- oder dunkelgrauem Vflgl, mit Querstrichelung bedeckt, mit meist scharfen Linien und Makeln, weisslicher Nierenmakel und ohne Spur von contrastierender Färbung ist **reticulata** *Tutt* (40 l); — ähnliche Exemplare, mit ockergelber oder brauner Grundfarbe, sind ab. **brunneo-reticulata** *Tutt* (40 l); **insulicola** *Stgr.* (= furuncula *H.-Schäff.* nec *Hbn.*) ist grau, schwarz und weiss gestrichelt; diese kommt in Dänemark und Helgoland vor; — ab. **longistriata** *ab. nov.* (40 l) ist eine bemerkenswerte Erscheinung, bei der ein gerader schwarzer Strich längs der Submedianfalte läuft von der Wurzel bis zum Saume; die Grundfarbe ist hellgrau, gelbrot-braun übergossen, ausser an der Costa-Basis und hinter der hellgrauen Nierenmakel, wobei das Saumfeld heller gelbrot-braun ist; Hflgl grau. Das einzige Exemplar, ein ♂, stammt aus Bilbao in Spanien. — Rp gelblich fleischfarben; Dorsallinie gelblich, Subdorsale heller, der Rücken rötlich angehaucht; Kopf und Thoracalplatte braun; in Grasstengeln. Die Art ist weit verbreitet durch Europa und liebt sandige Gegenden; auch in Armenien und Klein-Asien, West- und Ost-Sibirien, West- und Ost-Turkestan und Tibet.

bicoloria. *semicretacea.* *furuncula.* *rufuncula.* *terminalis.* *vinctuncula.* *unicolor.* *albimacula.* *pulmonariae.* *pallidior.* *pallida.* *albicans.* *reticulata.* *brunneo-reticulata.* *insulicola.* *longistriata.*

O. arcta *Led.* (= fasciata *Btlr.*, parietum *Oberth.*) (41 a). Wie *literosa ab. subarcta Stgr.*, aber grösser, mit schwärzerem Basalfeld, ausser einem diffus hellgrauem ovalen Raum unter der Mitte, der von der inneren Linie begrenzt ist; darin ist die Ringmakel ausgesprochen heller, ihr Zentrum braun in blassem grauem Ring, oval und schräg; die lichte Nierenmakel verliert sich in der hellen Färbung der äusseren Hälfte, während ihr innerer schwarzer Saum mit der unteren Hälfte der äusseren Linie den geraden Rand des dunklen Feldes bildet; das äussere Feld ist unregelmässig dunkler gewölkt, die Submarginallinie, der ein dunkler Schatten vorausgeht, leicht heller; Hflgl dunkel graubraun. Kommt im Altai in West-Sibirien vor, in Amurland, Japan und Korea.

arcta.

arctides. **O. arctides** *Stgr.* (= arcta *Oberth.* non *Led.*) (41 a). Wie *arcta*, aber ein Drittel kleiner. Kommt in den gleichen Gegenden vor, auch in Nord-China.

vulnerata. **O. vulnerata** *Btlr.* (= christophi *Stgr.*, doerriesi *Stgr.*) (41 a). Vflgl bleigrau mit leicht bräunlichem Ton, die Basalhälfte, ausser an der Basis des Irdes, schwarzbraun übergossen; Linien schwarz, zum Teil braun angelegt; die innere auswärts gekrümmt, die äussere oben ausgebogen, dann nach innen und vertikal nach unten verlaufend, indem sie eine gerade Linie mit dem inneren Saum der Nierenmakel bildet; die Makeln unscharf, braun und dann schwarz umringt; jenseits der äusseren Linie auf den Submedianfalten einige rote Schuppen; Hflgl rauchbraun mit dunklem Zellfleck; die Wurzel weisslich. Noch kleiner als *arctides*. Kommt im Amurland, in Japan, Korea und China vor.

fraudulenta. **O. fraudulenta** *Stgr.* (41 a). Vflgl gleichmässig bleigrau, dunkler gescheckt, schwach rot angetönt; die innere und äussere Linie schwarz, fein, wechselseitig licht angelegt; die innere auf der Submedianfalte gewinkelt, die äussere über der Mitte auswärts gebogen und unten nach innen gebuchtet, beide ohne Zackung oder Zähnung; ein schwarzer Strich längs der Submedianfalte von Linie zu Linie, unter ihm ist das Medianfeld dunkelbraun; Medianschatten vertikal, deutlich rot; Submarginallinie sehr schwach; Ader 2 am Saume schwarz; die Makeln sehr verwischt, gleichfarbig, schwarz umzogen; Hflgl dunkelbraun. Eine kleine Art, aus dem Amurland erwähnt; auch aus Japan.

leuconephra. **O. leuconephra** *Hmps.* (42 a). Vflgl schwärzlich mit kupferigem Reflex; Linien schwarz; innere und äussere doppelt; die innere unter der Mitte stark ausgebogen; Zapfen- und Ringmakel fehlen; die Nierenmakel ist ein weisses Möndchen; Subterminallinie licht, unscharf, aber mit vorangehendem dunklen Schatten; Hflgl glänzend, dunkelbraun. Amurland. Dies ist eine nach einem einzelnen ♀ beschriebene sehr kleine Art, die hier nicht am richtigen Platze scheint; ihr Aussehen scheint für Verwandtschaft mit *Mesotrosta signalis Tr.* (50 h) zu sprechen. Die Abbildung im Kat. Lep. Phal. VII, Pl. 118, Fig. 2 zeigt einen kupferigen Apikalfleck, der in der Beschreibung nicht erwähnt wird.

khasiana. **O. khasiana** *Hmps.* (= obliquifascia *Hmps.*, repetita *Swinh.* nec *Btlr.*) (41 a). Vflgl hell ockergelbgrau mit schwachem braunem Anflug; innere und äussere Linie schwarz, doppelt; die innere schräg zur Submedianfalte, dann gewellt, vor ihr ein gekrümmtes diffuses dunkelbraunes Band; äussere Linie oben auswärts gebogen, dann gezähnt und unter der Mitte einwärts gekrümmt; ein schwarzer Strich zwischen beiden auf der Submedianfalte von unterhalb der Zapfenmakel, die spitz und schwarz umzogen ist; Ring- und Nierenmakel schwarz begrenzt, ihre Zentren braun; zwischen ihren oberen Partien ein brauner Fleck; Submarginallinie licht mit einem dunklen Schatten und Punkten dahinter; Rand-Möndchen schwarz; Hflgl hell ockergelb, gegen den Saum zu braun getönt. Ursprünglich als indische Falter beschrieben, doch wird die Art auch von Ta-chien-lu in West-China erwähnt.

captiuncula. **O. captiuncula** *Tr.* (= unica *Frr.*) (41 b). Vflgl rötlichgelb, oliv getönt; Median- und Saumfeld entweder einfach tiefer gelbrot oder durch schwärzliche Schuppen verdunkelt; die Linien weiss, beim ♀ dicker als beim ♂, manchmal diffus bis zum Ird ausgedehnt; Ring- und Nierenmakel manchmal orange-lohfarben, *expolita.* oder graubraun und verloschen, meist mit lichten Ringen; Hflgl sehr dunkelbraun; — bei **expolita** *Dbl.* (41 b), der gewöhnlichen britischen Form, ist der Vflgl eintönig graubraun; diese wird auch von Armenien *tincta.* erwähnt; — bei **tincta** *Kane* aus Irland, (die Staudinger irrtümlich zu *captiuncula* zieht), ist das Basalfeld grau, das mittlere tief rosa, und das Saumfeld hell glänzend rosa. Rp (von *expolita*) ockergelb, rötlich getönt, auf dem Rücken der mittleren Segmente mehr purpurn; Kopf rotbraun; Thoracalplatte heller; in Stengel und Wurzeln von Carex glauca. Findet sich in Britannien, Frankreich, der Schweiz, Deutschland, Oesterreich, Schweden, Finnland, Russland (in den Baltischen Provinzen und dem Ural), in Armenien, dem Altai in West-Sibirien und dem Amurland.

haworthii. **O. haworthii** *Curt.* (= tripuncta *Curt.*) (41 b). Vflgl braun, rötlich getönt; Linien dunkel, unscharf; hinter der äusseren ein lichtes schräges Band, das bis Ader 6 reicht; die Submarginallinie dicht am Rand gezähnt, weisslich, vor ihr ein dunkler Schatten, der 3 oder 4 schwarze Keilflecke enthält; Ringmakel klein, ringförmig, gelbrot, zuweilen verwischt; Nierenmakel ockergelb mit gelbroten Zentren in einigen Fällen ganz weiss; Zapfenmakel kurz, schwarz; Mittelader und Basis der Adern 3, 4, und gewöhnlich Ader 1 weiss oder weisslich; Hflgl trüb bräunlich, längs des Saumes dunkler; Zellfleck und äussere Linie dunkel. Diese britische Form ist kleiner und weniger lebhaft gezeichnet als die kontinentale *erupta.* Form **erupta** *Guen.* (= morio *Ev.*) (41 b), die samtig braunschwarz ist, stellenweise mit hellen Schuppen bestäubt und deren lichte Zeichnungen alle kräftiger sind, besonders die Makeln; ohne rötlichen Ton, oder *hibernica.* wenigstens nicht auffallend rötlich; — die ab. **hibernica** *Steph.* (= lancea *Steph.*, haworthii *Grasl.* pt.) (41 b) aus Irland, ist röter, mit weniger scharfer lichter Zeichnung. — Rp rosa-ockergelb bis purpurbraun; Dorsal- und Subdorsallinie licht; die Wärzchen schwarz; Kopf und Thoracalplatte rotbraun; in den Wurzelspitzen und Stengeln von Eriophorum. Eine nordeuropäische Art, die sich in Britannien, Frankreich, Deutschland, Skandinavien und Russland (sowohl in Livland, wie im Ural) findet.

11. Gattung: **Eremobia** *Steph.*

Sauger vorhanden; Stirn eben; Palpen aufgebogen, das 2. Segment unten rauh behaart, das dritte ganz kurz; Antennen des ♂ mit warzenartigen Wimperbüscheln; Thorax dicht mit Haar beschuppt; Meta-

thorax leicht beschopft; Rücken mit Haarbüscheln und seitlich befranst; Brust und Schenkel haarig. Rp an Gräsern im Frühling und Frühsommer, später bevorzugt sie die Samen. Typus *Eremobia ochroleuca Esp.* Der Falter ruht bei Tage an Blüten von Disteln etc.

E. ochroleuca *Esp.* (41 b). Vflgl weiss, hell olivbraun übergossen; Linien breit weiss, die innere und äussere fliessen meist auf der Submedianfalte zusammen, die äussere nach aussen gezähnt; Mittelfeld oft dunkler braun, etwas schwarz getönt, besonders beim ♂; Ringmakel hell oliv, Nierenmakel weiss mit ockergelbem Zentrum; Submarginallinie weisslich gezähnt, auf jeder Falte, wo etwas braune Schuppung vor ihr steht, eine Reihe dunkler Rand-Möndchen; Fransen ockergelb mit 2 äusseren Reihen dunkler Möndchen; Hflgl ockergelb, gelbgrau bestäubt; ein dunkler Zellfleck und äussere Linie, dahinter ein lichter Raum vor der breiten dunkelbraunen Randbinde. Fransen weiss. — Rp hellgrün; Linien weisslich; Seitenlinie breit weiss, ihr unterer Saum schwärzlich; Luftlöcher schwarz, Kopf hellbraun; die Warzchen schwärzlich; frisst die Halme und später die Samen verschiedener Gräser. Lokal durch ganz Europa und in Armenien. *ochroleuca.*

E. deckerti *Hmps.* Vflgl saftgrün, schwarz bestäubt; die untere Hälfte des Mittelfeldes rotbraun übergossen und mit weissen Schuppen; innere und äussere Linie doppelt, schwarz, weiss ausgefüllt; Subterminallinie weisslich, gezähnt, vor ihr eine schwärzliche Schattierung, die Adern hinter ihr schwärzlich; Zapfenmakel am Ende schwärzlich; Ring- und Nierenmakel weiss, rotbraun getönt und seitlich schwarz gesäumt; Hflgl wie bei *ochroleuca*. Nur aus dem Altai und West-Sibirien erwähnt. *deckerti.*

12. Gattung: **Gerbathodes** *gen. nov.*

Sauger vorhanden; Stirn eben, oben etwas geschwollen; Palpen aufgerichtet, glatt beschuppt, das dritte Segment kurz. Antennen des ♂ einfach, fadenförmig; Thorax und Abdomen ohne Haarkämme; Vflgl schmal, länglich; Costa leicht gekrümmt; Saum schräg gekrümmt, nicht gezackt; Typus *G. angusta Btlr.* Die Gattung besteht aus 3 ostasiatischen Arten, von denen eine, *paupera*, von Staudinger zu *Craniophora Snell.* gestellt wurde.

G. angusta *Btlr.* (41 b). Vflgl lichtgrau, fast gänzlich von schwarzbrauner Uebergiessung bedeckt, welche die lichten Schuppen längs dem Costalfeld und manchmal hinter der Subterminallinie freilässt; innere Linie schwarz, unregelmässig gewellt und gewinkelt; äussere schwarz, aus unregelmässigen Halbmöndchen, hinter der Zelle stark ausgebogen; Submarginallinie kräftig, gezähnt, licht, davor eine schwärzliche Linie; Ring- und Nierenmakel fast quadratisch, mit breiten, weissen Säumen und schwarzer Mitte; unter der Ringmakel ein ähnlicher aber kleinerer runder weisser Fleck mit dunklem Zentrum; Hflgl dunkelbraun. Japan; bei ab. **obscurata** (= ab. 1. *Hmps.*) sind die 3 Makeln ohne weisse Konturen. *angusta.* *obscurata.*

G. paupera *Stgr.* (= connexa *Leech*) (41 b). Unterscheidet sich von *angusta Btlr.* durch minder dichte dunkelbraune Bestäubung und im Mittel-Costalfeld mehr hervortretende weisse Beschuppung; die dunkeln Felder leicht braun untermischt; die Submarginallinie weniger scharf. Staudinger's Type stammt vom Amurland; die Leech's aus Chow-pin-sa in West-China. *paupera.*

G. ypsilon *Btlr.* (42 b). Vflgl grau mit schwarzbrauner Punktelung; innere und äussere Linie schwarz, erstere schräg und kräftig gewellt, letztere gezähnt, aus Halbmöndchen; Subterminallinie weiss, durch einen davorstehenden braunen Schatten herausgehoben; ein breiter schräger diffuser brauner Mittelschatten, dem unter dem Zellwinkel ein zweiter schräger Schatten von der Costa vor dem Apex begegnet; Zapfen- und Ringmakel verloschen; Nierenmakel mit lichtem Ring, oben schwarz begrenzt und unten rein weiss werdend, inmitten eingeschnürt, mit einem schwarzen Strich davor am unteren Ende und hinter der Zelle über Ader 4 zur Submarginallinie; Hflgl hell rotbraun, Fransen weisslich. Japan. *ypsilon.*

13. Gattung: **Atrachea** *gen nov.*

Sauger vorhanden; Stirn eben; Palpen aufgebogen; das 2. Segment breit und rauh behaart, das dritte kurz; Antennen des ♂ fast gesägt, pubescent, mit kurzen Borsten; Thorax und Kopf rauh behaart, ohne deutliche Haarkämme; Brust und Femora wellig; Vflgl breit; die Costa gekrümmt; Apex stumpf. Typus *A. nitens Btlr.*

A. nitens *Btlr.* (41 c). Vflgl trüb dunkelbraun, zuweilen leicht rotbraun getönt, besonders längs der Zelle, und im Basalfeld längs der Costa, und jenseits der äusseren und der Submarginallinie mit hellgrünen Schuppen durchsetzt, die manchmal weisslich oder mehr oder weniger verloschen sind; die grössten dieser grünen Flecken sind im submedianen Zwischenraum, einer vor der inneren, der andere vor der äusseren Linie; Zapfenmakel klein, schwarz, manchmal durch einen schwärzlichen Strich mit dem schwarzen Möndchen der äusseren Linie vereinigt; die oberen Makeln hell umringt mit dunkler Mitte; Submarginallinie gewellt, hell und unterbrochen, etwas schwärzliche Möndchen; Hflgl sehr dunkelbraun, längs des Saumes tiefer, mit dunklem Zellfleck und äusserer Linie; — bei ab. **muscosa** *Btlr.* (41 c) herrschen die grünen Schuppen und Flecke vor; die düstere typische Form ist die seltenere. — Eine nur japanische Art. — Die Antennen des ♂ tragen an jedem Segment ein Borstenpaar, während die Rückenbüschel weniger auffallend sind. *nitens.* *muscosa.*

alnivc. **A. vulgaris** *Btlr.* (41 c). Vflgl grau, dunkelbraun getönt; ein dunkelbrauner Fleck an der Basis der Costa, der die Submedianfalte erreicht; ein zweiter an der Costa vor der Submarginallinie erreicht Ader 4; innere und äussere Linie schwärzlich, doppelt, an der Costa und dem Ird gut gezeichnet, dazwischen unterbrochen und verloschen; Zapfen- und Ringmakel leicht braun umzogen; Nierenmakel mit weisslichem Ring; ein schräger heller Strich vom Apex bis Ader 4; Submarginallinie unscharf, hell, auf jeder Falte nach innen gebogen, dahinter mit einem dunkel übergossenen Fleck zwischen Ader 4 und 6; *distincta.* Hflgl dunkelbraun, längs des Saumes dunkler; — die chinesische Form, die als **distincta** *subsp. nov.* abgetrennt werden mag, hat auf dem Vflgl grauere Grundfarbe, dunkler braune Flecken, und die Linien deutlicher. Nur aus Japan, West- und Zentral-China erwähnt.

sordida. **A. sordida** *Btlr.* (41 c). Vflgl tief dunkelbraun, an der Costalhälfte mit grauen Schuppen gesprenkelt; innere und äussere Linie dick und schwarz, wechselseitig heller angelegt; ein verwaschener dunkler Fleck auf dem Ird vor der inneren Linie; Ring- und Nierenmakel grau mit schwarzen Konturen, den Mittelschatten dunkel zwischen sich lassend; Submarginallinie wenig heller, vor ihr ein dunkleres Band; Hflgl *pseudo-dyops* dunkelbraun; — bei der Form **pseudodyops** *Btlr.* (41 c) sind Basal- und Aussenfeld gelbrotbraun übergossen; *variegata.* die Linien und Makeln sind alle lichter und klarer; — bei **variegata** *Oberth.* (41 c) ist das ganze Medianfeld blaugrau übergossen; die Submarginallinie ist gelbgrau, hinter der Zelle von 2 schwarzen Strichen durchkreuzt, die auch bei *pseudodyops* zu sehen sind. Amurland, Japan und Korea

14. Gattung: **Crymodes** *Guen.*

Unterscheidet sich von *Eremobia* durch die bewimperte Antennen des ♂; Rücken ohne Haarschöpfe; Abdomen des ♂ lang mit vergrössertem Anal-Büschel. Rp an Gräsern. Typus *Cr. groenlandica Dup.* Eine arktische und alpine Gattung.

platinea. **C. platinea** *Tr.* (41 d). Vflgl hellgrau, dunkelgrau bestäubt und schattiert; innere und äussere Linie schwarz, erstere auf den Adern nach innen gezähnt, dazwischen ausgebogen, die äussere aus nach aussen gerichteten Halbmöndchen; Submarginallinie undeutlich, vor ihr leicht graue Bewölkung, das Saumfeld kaum dunkler; die Makeln licht, aber wenig hervortretend; Hflgl hellgrau, nach dem Saume zu dunkler. Rp jener von *monoglypha Hufn.* ähnlich, an Gräser. Kommt in den Gebirgsgegenden von Frankreich, Deutschland, Oesterreich, Ungarn, der Schweiz und Nord-Italien vor.

ferrea. **C. ferrea** *Püng.* (41 d). Unterscheidet sich von *platinea* dadurch, dass sie die Färbung von *Dasypolia templi* hat; innere und äussere Linie doppelt, dunkel; ein deutlicher Medianschatten; Submarginallinie undeutlich; Zapfenmakel klein, die obere düster; Hflgl gelbgrau mit dunklerem Saumband. Am Simplonpass in der Schweiz und bei Bormio in Nord-Italien.

montana. **C. montana** *H.-Schäff.* (42 a). Vflgl gelblichweiss mit dunkelbrauner Einsprengung; innere und äussere Linie doppelt; Zapfenmakel fehlt; Ringmakel rund, wie die Nierenmakel dunkelbraun begrenzt; *rufescens.* Subterminallinie unscharf; Hflgl weisslich, Saum dunkelbraun übergossen; — ab. **rufescens** *ab. nov.* (= ab. 1. *Hmps.*) hat rötlich ockergelbe Grundfarbe, rotbraun übersprengt, die Zeichnung des Vflgls rotbraun; Hflgl ockergelbweiss, nach dem Saum zu braun übergossen. Armenien, Klein-Asien, West-Turkestan.

mutica. **C. mutica** *Christ.* (41 d). Vflgl weisslich ockergelb, dick dunkel braun bestäubt, und teils weissgelb übergossen, besonders längs der Submedianfalte; innere und äussere Linie schwarz, wechselseitig gelblich gesäumt; Zapfenmakel klein, schwarz umzogen; Ringmakel rund, gelb mit schwarzem Ring und manchmal einem schwarzen Punkt im Zentrum; Nierenmakel gelb, nach innen schwarz angelegt; Subterminallinie gelb, wellig und teils unterbrochen; Hflgl rötlich braun, die Fransen gelblich. Armenien und West-Turkestan. Die Art ist der folgenden sehr nahe verwandt.

bischoffii. **C. bischoffii** *H.-Schäff.* (42 a). Vflgl grau-ockergelb, dunkelbraun bestäubt, speziell auf dem inneren und äusseren Feld und der äusseren Hälfte des Mittelfeldes; innere und äussere Linie schwarz, zum Teil doppelt; Ring- und Nierenmakel licht, erstere rund, letztere mit einem schwarzen Möndchen am inneren Saum; Subterminallinie auf ihrer Innenseite durch eine dunkle Uebergiessung begrenzt; Hflgl dunkelbraun, an der *caesia.* Basis heller, mit verloschener äusserer Linie und lichten Fransen; — bei ab. **caesia** *ab. nov.* (= ab. 1. *Hmps.*) sind Kopf, Thorax und Vflgl kräftig dunkel blaugrau übergossen; Abdomen und Hflgl dunkelbraun. Klein-Asien; Palästina; ? südöstliche Türkei.

zeta. **C. zeta** *Tr.* (41 e). Vflgl trüb graugrün, mit schimmelgrauen Schuppen überlagert; innere und äussere Linie schwarz, wechselseitig schimmelgrau angelegt und aus Halbmöndchen gebildet, gezähnt; die äussere Linie gebuchtet, unter der Mitte nicht gekerbt; die Makeln grau, schwarz umzogen, die 2 oberen durch den gut markierten schwärzlichen Medianschatten getrennt; Submarginallinie licht, oft unterbrochen, auf den Falten gezähnt, vor ihr schwarze Keilflecke; Hflgl dunkelbraun, gegen die Basis zu heller; der ganze Vflgl hat ein mehliges Aussehen, und bei helleren Exemplaren ist die Zeichnung oft ganz ver-*pernix.* loschen; — ab. **pernix** *Hbn.-G.* (= clandestina *Bsd.*) (41 e) ist die dunkelste Form mit schärfster Zeichnung, *curoi.* — **curoi** *Calb.* (41 e) aus Italien ist kalkgrau, glänzend, mehr als helle Exemplare von *platinea*, mit fein

schwärzlich grauen Linien und Konturen der Makeln, der Mittelschatten und die Submarginallinie leicht grau markiert, Ringmakel fehlt, Nierenmakel kleiner; Kopf, Thorax und Abdomen sind so hell wie die Vflgl und alles ohne graue Bestäubung; Hflgl hell schmutzig grau mit dunklem Zellfleck und Adern, und schwarzen Rand-Möndchen; — **zetina** *Stgr.*, vom Thian-shan wird als kleiner angegeben; die Vflgl grüngrau mit deutlicher Zeichnung; — eine Form mit ganz einförmig grauem Vflgl, ausser der lichten Nierenmakel zeichnungslos bis zur Subterminallinie, die — hinter einem dunklen Schatten — abstechend hell wirkt, und mit ganz hellem Saumfeld, von Silvaplana im Engadin, mag als ab. **marginata** *ab. nov.* (41 e) bezeichnet werden; — bei **transversata** *ab. nov.* (41 e) zeigt sich ein Median-Schatten der als kräftiges schwärzliches Band den Vflgl kreuzt; — bei **rivalis** *Guen.* (? *Friv.*) (41 e) ist der Vflgl sehr mit gelben Schuppn durchsetzt, als Fundort werden die Berge am Marmara-Meer angegeben. — Findet sich in den Pyrenäen in Frankreich, in den Schweizer Alpen und Nord-Italien, in deutschen, österreichischen und bulgarischen Gebirgen; in Armenien; im Altai, in West-Sibirien, und dem Thian-shan in Ost-Turkestan. *zetina.* *margina* *transvers* *rivalis.*

C. dumetorum *Hbn. G.* (= rhadama *Mill.*) (42 a). Vflgl glänzend dunkelbraun, dick grau bestäubt; innere und äussere Linie schwarz, wechselseitig licht gesäumt; Zapfenmakel schwarz umzogen; Ring- und Nierenmakel hell umringt und schwarz umzogen; Submarginallinie verloschen hell; in 2 Flecken aufgelöst; Hflgl glänzend dunkelbraun; — die ab. **bleonnensis** *Schultz* ist heller, der Vflgl mehr mit ockergelbweiss untermischt. Nur von Digne in den Basses Alpes (Frankreich) bekannt; vielleicht eine lokale Rasse von *zeta*. *dumetor* *bleonnen*

C. furva *Hbn.* (= gemmosa *H.-Schäff.*) (41 f). Vflgl zwischen bräunlich und schwarzbraun variierend, mehr oder weniegr mit grauen oder weisslichen Schuppen bestäubt, besonders längs Costa und Ird und längs den Adern; Linien wechselseitig licht gesäumt; Zapfenmakel schwarz umzogen oder schwarz ausgefüllt; Ringmakel grau mit lichtem Ring und schwarzer Aussenlinie, oft undeutlich; Nierenmakel stets weisser, besonders an ihrem äusseren Saum; Submarginallinie weisslich, gewellt, vor ihr immer deutliche schwarze Keilflecke; die braunen Fransen fein durch lichte Fleckchen durchschnitten; Hflgl rauchgrau, Terminalhälfte rauchbraun; Adern und Zellfleck dunkler; die typische *furva Hbn.* ist dunkelbraun; — ab. **ochracea** *Tutt* gehört zu der helleren, mehr gelb bestäubten Form, die Guenee beschrieb; — die schwarzbraunen Formen, mit noch lichterer Bestäubung, sind ab. **freyeri** *Frr.* (41 f) und **infernalis** *Er.*, die letztere ist die dunklere; während **sylvicola** *Er.* eine fast schwarze Form ist, an der nur die Submarginallinie und die Säume der Makeln weisslich hervortreten, mit geringer weisser Bestäubung. — Rp hell oder dunkel rötlich ockergelb, auf dem Rücken dunkler; die Wärzchen schwärzlich; Luftlöcher schwarz; Kopf und Thoraxplatte braunschwarz; an diversen Gräsern. — Findet sich durch ganz Europa, ausser Spanien und Portugal, in gebirgigen Gegenden; in Armenien, Persien, Turkestan und Sibirien. *furva.* *ochracea* *freyeri.* *infernali* *sylvicola*

C. maillardi *Hbn.-G.* (41 f). So gross wie *zeta*, von der sie sich durch weisse, statt grüngrauer Schuppen-Bestäubung unterscheidet; die Grundfarbe ist dunkler, tief rotbraun, die 2 Falten dagegen brauner, die Nierenmakel stets klarer und aussen weisser; Hflgl trüb dunkelbraun; — ab. **schildei** *Stgr.*, aus Finnland, hat ausgesprochen rötlichen Vflgl. — Kommt in den Schweizer Alpen, den Pyrenäen, den Gebirgen von Süd-Ungarn, in Norwegen und auf den Shetlands-Inseln vor. *maillardi* *schildei.*

C. exulis *Lef.* (= oleracea *Mohr.* nec *L.*, gelata *Lef.*, groenlandica *Dup.*, difflua *Hbn.-G.*, marmorata *Zett.*, borea *Bsd.*, cervina *Germ.*, poli *Guen.*) (41 g). Vflgl olivbräunlich, längs den beiden Falten dunkler; die Adern manchmal leicht heller gestricht; innere und äussere Linie schwarz, wechselseitig licht angelegt, die äussere aus zierlichen Halbmöndchen; Submarginallinie lichtgrau, gewellt, vor ihr schwarze Zeichnungen; Zapfenmakel schwarz umzogen; Ring- und Nierenmakel grau oder olivbraun, mit lichten, schwarz begrenzten Ringen; Hflgl trüb weisslich mit dunklem Zellfleck und äusserer Linie; das Saumband trüb dunkelbraun; — **gelida** *Guen.* ist trüber, graubraun, ohne alle schwarzen Linien oder Zeichnungen, und die Adern nicht heller; während **assimilis** *Dbl.*, aus Schottland, viel dunkler ist, tief schwarzbraun mit Purpurglanz. — Rp glänzend, trüb weisslich, ohne Linien, ausser einigen Spuren vorn; Luftlöcher und Wärzchen schwarz; an Gräsern, überwintert klein und ist im Frühjahr erwachsen. In Schottland, den Shetland-Inseln, den Faröer-Inseln und Island, auch in Grönland und Labrador. Stets kleiner als *maillardi*. *exulis.* *gelida.* *assimilis.*

C. rubrirena *Tr.* (= feisthamelii *Bsd.*) (41 g). Vflgl schwarzbraun, mit weissen Schuppen bestäubt; die 2 Falten zuweilen lebhaft gelbrot; innere und äussere Linie schwarz, aus wechselseitig gerichteten Halbmöndchen, gelbrotgrün gesäumt; Zapfenmakel klein, rot schwarz umzogen; Ringmakel rundlich, hell, oft rot; Nierenmakel gross, lebhaft hell ockergelb, mit braunem Möndchen auf der Innenseite. Submarginallinie wellig weiss, vor ihr schwärzliche Möndchen, Fransen schwärzlich, an den Wurzeln mit lichten Pünktchen, Hflgl trüb weisslichgrau mit dunkeln Adern und Zellfleck, die in der Saumhälfte dunkelbraun werden; — die ab. **hercyniae** *Stgr.* aus dem Schwarzwald und dem Harz ist intensiv schwarz, mit verbreiterten und gelblichen Querlinien und Makelnsäumen; die Art kommt in den Gebirgen von Finnland und Skandinavien, Schlesien und Böhmen vor sowie in den Karpathen und Schweizer Alpen. *rubrirena* *hercyniae*

15. Gattung: **Sidemia** *Stgr.*

Sauger gut entwickelt; Palpen aufgebogen, das 2. Segment vorn behaart, das dritte gewöhnlich ganz kurz; Thorax mit Haaren bekleidet; Prothorax und Metathorax leicht beschopft; Abdomen ohne Haarschöpfe; Vflgl mit gezacktem Saume. Typus: *S. speciosa Brem.*

Sect. I. Antennen des ♂ doppelt gekämmt, Apex gesägt.

spilogramma **S. spilogramma** *Rmb.* (= christophi *Alph.*) (41 g). Vflgl purpur-dunkelbraun, im Mittelfeld etwas schwärzer; die Fransen am Ird weiss, mit schwarzen Schuppen überstreut; innere und äussere Linie schwarz, undeutlich; Mittelschatten dick und schwarz; Zapfenmakel verloschen mit einigen ockergelben und schwarzen Schuppen; Ring- und Nierenmakel schwärzlich mir scharf gelblich weissen Ringen; Submarginallinie sehr schwach, durch einen schwärzeren Schatten vor ihr angedeutet. Die basalen ²/₃ des Hflgls weisslich, die Adern dunkelbraun; Saumbinde sehr dunkelbraun, an der Costa breit, sich gegen den Analwinkel verschmälernd; Fransen weisslich. Sarepta in Süd-Russland; Sibirien; Amurland.

inutilis. **S. inutilis** *Alph.* (42 a). Vflgl weisslich mit brauner Besprenkelung und Uebergiessung; der Raum zwischen dem Zellende und dem Saum am Apex sowie Ader 2 dunkelbraun; die Mediana und ihre Aeste sowie die Submediana reichen bis hinter die äussere Linie; innere und äussere Linie doppelt, weisslich ausgefüllt; Zapfenmakel schmal und länglich, weisslich, mit dunkelbraunen Seitensäumen und solcher Zentrallinie; Ringmakel keilförmig, weisslich, dunkelbraun umzogen; Nierenmakel mit dunkelbraunem Zentrum und Aussenlinie, der Ring weisslich; Submarginallinie verloschen, davor dunkle Zeichen; Hflgl weiss, Costal- und Apicalfeld dunkelbraun; eine Reihe dunkler Saumpunkte vom Apex bis Ader 2. Korea. Ich bin zweifelhaft, ob diese Art von *depravata Btlr.* verschieden ist, die in der Grösse stark variiert.

depravata. **S. depravata** *Btlr.* (41 g, h). Vflgl hellgrau, dunkelgrau übergossen und oft mit bräunlichem Ton; das Costalfeld bleibt zuweilen heller; die Mediana und ihre Aeste sowie die Submediana lichter; innere und äussere Linie schwarz, aus entgegengesetzt gerichteten Halbmöndchen; die innere auf der Submedianfalte stark vorspringend; vor der äusseren schwarze verwischte Zeichen zwischen den Adern, wovon das auf der Submedianfalte vergrössert; Submarginallinie hell und gewellt, auch vor ihr stehen schwarze Zeichnungen; ein schwarzer Fleck in der Zelle vor der Ringmakel, die oft abgeflacht und länglich ist; Nierenmakel gross mit dunklem Zentrum und Saum; manchmal ein schwarzer Wisch unter der Mittelader zwischen Basal- und innerer Linie; Hflgl weisslich, gegen den Saum zu allmählig rauchbraun werdend; variiert beträchtlich in Grösse, die ♂♂ gewöhnlich ziemlich viel grösser als die ♀♀. Typische Exemplare sind hellgrau mit reinen *suffusa.* Zeichnungen; bei ab. **suffusa** *ab. nov.* (41 h) sind diese alle mehr oder weniger verdüstert durch eine trüb dunkelgraue Uebergiessung. Japan, Korea, China.

Sect. III. Antennen des ♂ mit ungestielten Bündeln langer Wimpern; drittes Palpenglied länger.

(Sect. II nicht im palaearctischen Gebiet).

contecta. **S. contecta** *Graes.* ♂: Vflgl ockergelbweiss, gelbrotbraun getönt; innere und äussere Linie schwarz, gut gezeichnet; die erstere ausgebogen und gegen den Ird zu verlöschend; die letztere schräg auswärts bis Ader 6, dann schräg einwärts; Medianschatten diffus dunkler; Ringmakel weisslich, mondförmig; Nierenmakel im Zentrum braun, der Ring weiss und der Saum schwarz; Subterminallinie weisslich, schwach erweitert, beiderseitig mit dunkleren Schatten; Hflgl weisslich, gegen den Saum zu dunkelbraun, die Adern dunkler; Fransen weiss; beim ♀ sind Abdomen und beide Flügel stark braun getönt. Issyk-Kul und Alexander-Gebirge in West-Turkestan.

zollikoferi. **S. zollikoferi** *Frr.* (41 h). Vflgl schmutzig grau-ockergelb, dunkelgrau bestäubt, besonders beim ♂; Linien kaum sichtbar; die äussere durch schwache dunkle und helle Fleckchen auf den Adern angedeutet; die Submarginale heller mit grauen Säumen, das Saumfeld dahinter schwach dunkler; Ring- und Nierenmakel mit matten hellen Ringen und grauen Schuppen; Hflgl trüb weisslich, längs des Saumes bräunlich *internigrata.* grau getönt; ab. **internigrata** *ab. nov.* (= ab. 1. *Hmps.*) (41 h) zeigt die Linien und Zeichen scharf; sie ist zwischen der Subcostal-Ader und der Submedianfalte bis zur äusseren Linie schwärzlich übergossen und dichter vor und hinter der Submarginallinie, wo die Adern alle die lichtere Grundfärbung haben; die Keilflecke vor der Submarginallinie, ausser zwischen Ader 6 und 7, schwarz; die Makeln heller und deutlicher; eine geringe Spur einer dunkel umzogenen Zapfenmakel; Hflgl weisser, mit dunkelbraunem Randband und schwarzer Saumlinie. Rp grün; an niederen Gebirgspflanzen. Vorkommen sporadisch; Britannien, Norddeutschland, Ungarn, Schweiz, Russland, West- und Ost-Turkestan; die Aberration nur aus dem Ural.

standfussi. **S. standfussi** *Wisk.* (41 i). Unterscheidet sich von *zollikoferi* dadurch, dass sie kleiner ist, dunkel braungrau; die innere und äussere Linie und die oberen Makeln licht; Hflgl weisslich, vor dem dunkelbraunen Saumfelde eine gebogene dunkle äussere Linie. Findet sich in der Schweiz, Tirol, Süd-Bayern, Ober- und Nieder-Oesterreich und in den Gebirgen Rumäniens.

Sect. IV. Fhlr des ♂ subserrat, die Sägung mit kurzen Wimpernbüscheln und einer längeren Borste.

speciosa. **S. speciosa** *Brem.* (= bremeri *Ersch.*, snelleni *Stgr.*) (41 h). Vflgl hell lilagrau, zwischen Subcostalis und Submediana tief olivbraun übergossen, am dunkelsten auf den 2 Falten; Basalfeld von der hellen

Grundfarbe, an der Zellbasis nach aussen, und auf der Submedianfalte nach innen gewinkelt; Linie braun, doppelt, lilagrau ausgefüllt und im Mittelfeld ebenso verwaschen gesäumt; die innere auf dem Subcostalsaum auswärts, auf der Mediana einwärts gewinkelt, dann schräg auswärts; die äussere hinter der Zelle ausgebogen, dann schräg; Ring- und Nierenmakel lilagrau mit dunkleren Zentren; Submarginallinie fein lilagrau, auf jeder Falte eingekerbt, vor ihr dunkle Uebergiessung; das Saumfeld violettgrau bestäubt; die Basalhälfte des Hflgls gelb, die äussere hinter einer dunkleren äusseren Linie dunkelbraun. Amurland, Ost-Sibirien; Japan.

S. subornata *Stgr.* (41 h). Vflgl hellgrau mit rotem Anflug; das Costalfeld bis zur Submarginallinie *subornata.* und das mittlere bis unter die Zelle dunkel purpur-gelbrot übergossen; innere und äussere Linie schwärzlich, aus entgegengesetzt gerichteten Möndchen und an der Costa weiss gesäumt; Submarginallinie hellgrau, und scharf, innen mit schwachem braunem Schatten; Zapfenmakel klein, braun; Ring- und Nierenmakel mit weissen Ringen und rötlich braunen Zentren; Hflgl braungrau mit dunkleren Adern, Zellfleck und äusserer Linie. Gefangen im Altai in West-Sibirien, dem Thian-shan in Ost-Turkestan, und in der Mongolei.

Sect. V. Antennen des ♂ nur pubescent.

S. fissipuncta *Haw.* (= ypsilon *Schiff.*, nun-atrum *Scriba* nec *Schiff.*) (41 i). Vflgl grau, schwärzlich *fissipuncta.* bestäubt und mehr oder weniger rotbraun übergossen; unter der Zelle ein dunkler Wurzelstrich; innere und äussere Linie hell, sehr verloschen; Submarginale hell, deutlich, vor ihr gewöhnlich dunkle Zeichen; die Makeln von der Grundfarbe, die Zelle dunkelbraun; Zapfenmakel lang, spitz, hinter ihr oft 2 schwarze Striche zur äusseren Linie; Ringmakel von unregelmässiger Gestalt, oft unten verlängert und die Nierenmakel berührend; Hflgl dunkelbraun, oft gegen die Wurzel zu düster. Die seltenere graue Form mit sehr spärlicher roter Uebergiessung stellt den Typus dar; die häufigeren rot übergossenen Exemplare sind **corticea** *Esp.* (41 i): — ab. **nigrescens** *Tutt* (= fissipuncta *Haw.* var. *B.*) ist eine seltene Form mit schwärzlichen Vflgln; — **variegata** *Tutt* ist purpur-schwärzlich, die Costa mit einer Reihe kurzer schwarzer Striche bezeichnet; Ringmakel und oberer Teil der Nierenmakel hell, ebenso die Zapfenmakel; Adern hell, die Zwischenräume von der dunklen Grundfarbe geben ein streifiges Aussehen; alle Linien hell; — ab. **conjuncta** *ab. nov.* (41 i) ist dunkel purpurbraun, die Adern und Makelringe weisslich, die oberen Makeln dick verbunden; — bei **orenburghensis** *Bartel* (41 i) ist die Grundfarbe weisslich grau, die dunkleren Schatten rötlich-grau, besonders die Zelle; die Ringmakel gross, weisslichgrau, unten verlängert bis zur Berührung der Nierenmakel, die dunkel ist mit hellem Ring; der Raum hinter ihr rötlichgrau von den lichten Adern durchquert; unter der Mediane sind die Zapfenmakel und das Feld im Mittelschatten gleichfalls lichtgrau; Hflgl mit hellerer Basalhälfte, dunklem Zellfleck und äusserer Linie. — Rp graubraun, oft rötlich getönt; Dorsal- und Subdorsallinie licht, die Dorsale an den Ring-Einschnitten zu Flecken verdickt; Spiracularstreif breit, rötlich grau, scharf abgegrenzt; Luftlöcher weiss in schwarzen Ringen; an Salix alba und Pappeln (auch Birken ?), lebt in der Jugend in frischen zusammengesponnenen Schösslingen, später bei Tage versteckt in den Ritzen der Rinde. Durch ganz Europa, ausser Spanien und Portugal; ferner in Armenien, Klein-Asien, Persien, West- und Ost-Sibirien.

corticea. nigrescens. variegata. *conjuncta.* *orenburghensis.*

S. plebeja *Stgr.* (42 b). In Staudinger's Katalog als mögliche „var." von *fissipuncta* angesehen; *plebeja.* ihre Beschreibung stimmt fast überein mit deren ab. *orenburghensis Bart.*, aber der Vflgl ist brauner, einförmiger im Ton; das ♀ soll das äussere und das Saumfeld schwärzlich übergossen haben, längs des Saumes graue Möndchen freilassend; der Afterbusch schwärzlich. Nur in West-Turkestan gefunden.

S. judaica *Stgr.* (41 d). Vflgl rötlich ockergelb; unter der Zellbasis ein schwarzer Strich; innere und *judaica.* äussere Linie schwarz, aus entgegengesetzt gerichteten Möndchen; der scharfe Medianschatten entspringt von einem schrägen schwarzen Costal-Fleck; Submarginallinie selbst undeutlich begrenzt, aber vor ihr ein tiefer roter Schatten, das Saumfeld stets lichter; Hflgl und Fransen beim ♂ fast rein weiss, beim ♀ dunkelbraun übersprengt und mit einer dunklen äusseren Möndchenkette. Palästina.

16. Gattung: **Phoebophilus** *Stgr.*

Sauger entwickelt; Stirn eben; Palpen aufgebogen, das zweite Glied vorn rauhhaarig, das dritte kurz, vorgestreckt; Fühler des ♂ doppelt gekämmt oder bebüschelt; Thorax dicht mit Haaren bekleidet; Pro- und Metathorax mit Haarkämmen; Rücken glatt; Vflgl lang, die Linien licht auf dunkler Grundfarbe. Typus: *P. amoenus Stgr.*

Sect. I. Antennen des ♂ doppelt gekämmt.

P. amoenus *Stgr.* (41 k). Vflgl oliv graubraun; die Linien und Makeln weiss; die innere und äussere *amoenus.* Linie wechselseitig braun angelegt: die innere nach innen gezähnt, aus nach aussen geöffneten Möndchen, das auf der Submedianfalte gross und spitz; die äussere auf der Submedianfalte stark gezähnt; Submarginallinie weiss, auf Ader 3 und 4 auswärts gezähnt, darunter gebuchtet; Zapfenmakel weiss, konisch; Ring-

makel oval, schräg mit schmalem olivem Zentrum; Nierenmakel mit breiterem braunem Zentrum; 2 weisse Flecke im Basalfeld, über und unter der Mediana; Fransen oliv mit weiss gescheckt; Hflgl weisslich, olivgrau überlagert, mit grossem Discal-Mond, dunkler äusserer Linie und Submarginalband. West- und Ost-Turkestan.

Sect. II. Antennen des ♂ mit Wimperbüscheln.

decipiens. **P. decipiens** *Alph.* (= sajanus *Bang-H.*) (42 b). Vflgl olivbraun; an der Basis ein Häufchen weiss spitziger Schuppen und 2 weisse Striche, die die innere Linie erreichen; innere und äussere Linie wellig, gezähnt, wechselseitig weiss angelegt; Zapfenmakel weiss umzogen, lang und spitz; Ring- und Nierenmakel mit weissen Ringen; Submarginallinie weiss, wellig, auf beiden Falten eingekerbt; Fransen braun und weiss gescheckt; Hflgl olivbraun, Fransen licht. Ost-Turkestan, Mongolei, Ost-Sibirien.

17. Gattung: **Heterographa** *Stgr.*

Sauger wohlentwickelt; Stirn eben; Palpen glatt und kurz; Fhlr des ♂ fadenförmig; Thorax und Hlb glatt beschuppt ohne Haarkämme; Vflgl mit glattem Saum; von trüber und düsterer Färbung mit dunkler aufgelöster Zeichnung von ungewöhnlichem Muster, woher Staudinger's Namengebung. Typus: *H. zelleri Christ.*

zelleri. **H. zelleri** *Christ.* (= mira *Stgr.*) (41 k). Vflgl weisslich, dicht grau gescheckt; Costa am Ursprung der Linien und Schatten, die alle längs dem Subcostalfeld kurz unterbrochen sind, mit schwärzlichen Flecken bezeichnet; innere und äussere Linie doppelt, fein und schwarz, licht ausgefüllt; Zelle dunkelbraun; die Makeln licht mit dunklerer Mitte; Zapfenmakel kurz, hell zugespitzt, hinter ihr ein schwarzer Schatten; das Feld zwischen der äusseren und der Submarginallinie dunkelbraun, hinter den Falten tief eingekerbt durch das lichte Saumfeld, das von der Submarginallinie gesäumt ist; Rand-Möndchen schwarz; Hflgl dunkelbraun, gegen die Wurzel zu heller, mit dunklem Zellfleck und dunkler, hell gesäumter äusserer Linie. Aus Persien erwähnt und von West- und Ost-Turkestan.

puengeleri. **H. puengeleri** *Bartel* (41 k). Unterscheidet sich von *zelleri* durch einförmiger dunkelgrüne Färbung; unter der Zelle ein schwarzer Wurzelstrich, abgeschnitten durch die weisse Subbasallinie; innere Linie doppelt, schwarz, statt mit grau mit weiss ausgefüllt; die äussere Linie schwarz, zart weiss ausgefüllt; Ring- und Nierenmakel grau mit weissen Ringen und schwarzen Konturen, beide unter der Mediana undeutlich ausgezogen; Zapfenmakel schwarz und schmal; Raum zwischen äusserer und Submarginallinie dunkelbraun, sowohl auf, wie zwischen den Adern von schwarzen Linien durchquert; Submarginallinie scharf weiss, einfach eingebogen hinter jeder Falte; Terminalfeld schmal, grau; Hflgl weiss mit dunkelbraunem Zellfleck und einer gezähnten Möndchen-Linie; dahinter ist der Saum dunkelgrau; Fransen weiss. Palästina.

18. Gattung: **Heteromma** *gen nov.*

Unterscheidet sich dadurch von *Heterographa Stgr.*, dass die lamellierten Fühler des ♂ unterwärts fast gesägt sind, mit kleinen Büscheln kurzer Wimpern; der Vflgl ist schmäler; das Schema der Zeichnung fast identisch mit dem von *Polia proxima*, die aber behaarte Augen hat. Typus: *H. alpigena Bsd.*

alpigena. **H. alpigena** *Bsd.* ♀ (= meissonieri *Guen.* ♂) (41 k). Vflgl dunkelgrau, im Medianfeld etwas tiefer und mit rötlichem Ton; unter der Zelle ein schwarzer Wurzelstrich mit weiss darüber; innere und äussere Linie schwarz, doppelt, grau ausgefüllt; Zapfenmakel dunkelgrau, schwarz umzogen; Ringmakel ein langes abgeflachtes Oval, weiss umringt, mit dunkelbrauner Mitte; Nierenmakel gedrungen, dehnt sich unter die Mediana aus, mit dunkelbraunem Zentrum und weissem Ring; die Zelle dazwischen dunkelbraun. Submarginallinie verloschen mit einigen schwarzen Saumstrichen dahinter; Fransen grau, mit heller weisser Linie an der Basis; Hflgl weiss, mit grauem Zellfleck und Adern, einer schwärzlichen Randlinie und einer undeutlicheren Submarginalen. Südost-Frankreich; Algier.

19. Gattung: **Heraema** *Stgr.*

Sauger vorhanden; Stirn eben; Palpen schräg aufgebogen, das zweite Segment unterwärts haarig, das dritte kurz und breit. Fhlr des ♂ bewimpert; Thorax behaart mit sehr schwachen Haarkämmen; Hlb glatt; Tibien behaart; Flügel kurz und breit; im Hflgl Ader 6 und 7 gestielt. Typus: *H. mandschurica Graes.*

mandschurica. **H. mandschurica** *Graes.* (41 k). Vflgl hell ziegelrot oder graurosa; Mittel- und Saumfeld braun; innere und äussere Linie wenig dunkler braun, erstere gewellt und vertikal, letztere aus Halbmöndchen; das braune Medianfeld ist unterbrochen durch ein diffuses schräges Band von der Grundfarbe, das von der Costa hinter der inneren auf der Sudmedianfalte zur äusseren Linie, und zuweilen auch zum Ird zieht; Submarginallinie durch den Saum des dunklen Randfeldes dargestellt, leicht markiert durch lichte Schuppen an der Costa, wo vor ihr ein brauner Costalfleck steht; Ring- und Nierenmakel kaum sichtbar; Fransen braun; Hflgl graurosa, braun übergossen, besonders saumwärts, und mit einer dunkelbraunen äusseren Linie. Amurland.

Ausgegeben 8. II. 1911.

20. Gattung: **Ecbolemia** *Hmps.*

Sauger fehlt; Palpen schräg aufgebogen, vorn behaart, drittes Segment kurz; Stirn mit hornigem unebenem Fortsatz; Fühler des ♂ bewimpert; Thorax haarig, mit schwachen Haarkämmen; Hlbs-Rücken eben; Flügel lang, schmal; auf dem Hflgl die Adern 6 und 7 gestielt. Typus: *E. misella Püng.*

E. misella *Püng.* Vflgl ockergelb, dunkelbraun überlagert; innere und äussere Linie dunkel, erstere gewellt, vertikal; letztere eine gezähnte Halbmöndchenkette, beide durch schwarze Flecke an der Costa bezeichnet; Zapfenmakel klein, bräunlich; Ring- und Nierenmakel klein, hellbraun gesäumt, erstere rund, letztere fast quadratisch durch einen dunkelbraunen Raum getrennt; Submarginallinie eine gezähnte Halbmöndchenkette, durch einen vor ihr stehenden dunkleren Schatten hervorgehoben; Hflgl weiss, die Adern bräunlich; eine dunkle äussere Linie; das Saumfeld beim ♀ braun übergossen. Kuldja, Ost-Turkestan. *misella.*

21. Gattung: **Margelana** *Stgr.*

Sauger klein; Stirn eben, wie der Scheitel mit einem Haarbusch; Palpen kurz, vorgestreckt, das zweite Glied unterwärts haarig, das dritte kurz; Thorax haarig mit schwachen Haarkämmen; Hlbs-Rücken glatt; Fhlr des ♂ doppelt gekämmt, die Kammzähne steif und gerade, weit auseinander; Vflgl mit gebuchteter Costa, Aussensaum schräg, besonders unten, beinahe so lang wie der Ird; Zelle bei beiden Flügeln lang. Typus: *M. versicolor Stgr.*

M. versicolor *Stgr.* (41 k). Vflgl ockergelb; Zelle und submedianer Zwischenraum zuweilen brauner; Adern, Linien und Makeln weiss; innere Linie auf dem Submedianfelde stark auswärts gewinkelt; äussere parallel und nahe am Saum; die beiden wechselseitig mit einem braunen Schatten gesäumt; Ringmakel rund, weiss; Nierenmakel ein innen schräger weisser Querstrich auf der Discocellularen, aussen braun gesäumt; Submarginallinie schwach; Hflgl beim ♀ grau, beim ♂ viel heller, mit einem dunklen hellgerandeten äusseren Schatten; Fransen weiss. Nur in West-Turkestan. *versicolor*

22. Gattung: **Eremopola** *gen. nov.*

Unterscheidet sich von *Margelana* durch völlig doppelt gekämmte oder mit Wimperbüscheln versehene Fühler des ♂; das Schema der Zeichnung ist ganz anders; die äussere Linie hinter der Zelle ausgebogen, nicht entfernt vom Saume und diesem parallel. Typus: *E. lenis Stgr.*

Sect. I. Antennen des ♂ durchaus doppelt gekämmt.

E. lenis *Stgr.* Vflgl weisslich, bräunlichgrün übergossen, dunkler bestäubt; innere und äussere Linie braun, sehr unscharf; letztere eine gezähnte Halbmöndchenkette; Zapfenmakel lang, weiss, diffus; Ring- und Nierenmakel weiss, erstere rund mit dunklem Zentralpunkt, letztere mit braunem Zentral-Möndchen; eine dunkel braungraue Wolke von Ader 3 zu 5 zwischen Zelle und Submarginallinie; der äussere Raum darüber und darunter weisser; Submarginallinie unregelmässig, weisslich, fast in Flecke aufgelöst; Fransen olivgrau und weiss gesprenkelt; Hflgl mit weissen Fransen; Zellfleck dunkel; Randlinie schwarz. Palästina. *lenis.*

E. discrepans *Stgr.* (41 l). Vflgl braungrau; alle 3 Makeln braungrau und schwarz umzogen; innere und äussere Linie schwarz, die äussere scharf gezähnt; Adern schwärzlich; Submarginallinie hell; ein dunkler Fleck in der Submarginalfalte von der Zapfenmakel zur äusseren Linie; Hflgl weisslich, grau getönt, mit einer schwarzen Randlinie. Palästina. *discrepans*

Sect. II. Antennen des ♂ subserrat, mit Wimperbüscheln.

E. veternosa *Püng.* Vflgl grau, stellenweise dunkelbraun bestäubt und übergossen; die Adern hinter der Zelle dunkel; ein kurzer schwarzer Strich unter der Zellbasis, darunter schwärzliche Uebergiessung; innere und äussere Linie schwärzlich, wechselseitig weisslich gesäumt; Zapfenmakel klein; Zelle schwärzlich; Ring- und Nierenmakel mit braunen Zentren und weissen Ringen; Submarginallinie weisslich, gezähnt, vor ihr ein dunkler Schatten; Hflgl weiss, das Saumfeld schwach bräunlich. Askhabad in West-Turkestan. *veternosa.*

23. Gattung: **Centropodia** *Hmps.*

Sauger wohl entwickelt. Stirn eben; Palpen aufgebogen, das zweite Segment haarig, das dritte kurz, vorgestreckt; Antennen des ♂ mit Wimperbüscheln; Scheitel mit einem Haarschopf; Thorax haarig mit leichten Haarkämmen; Hlb ohne Schöpfe; Vordertibiae mit einer oder mehreren Klauen an der äussern Seite. Typus: *C. scripturosa Ev.*

Sect. I. Vordertibia mit 7 Klauen an der Aussenseite.

C. scripturosa *Ev.* (41 k). Vflgl weisslich, trüb grau übergossen und schwarz übersprengt; längs dem Ird und beiden Falten rötlich ockergelbe Streifen; innere und äussere Linie schwärzlich, zackig; Ringmakel schräg, elliptisch, mit braunem Zentrum und weissem Ring; Nierenmakel mit dunklem Zentrum, besonders in der unteren Hälfte, und weissem Ring; Zapfenmakel ganz klein; Adern saumwärts dunkel; Submarginallinie weisslich, auf beiden Falten eingekerbt, davor deutliche schwarze Flecke; Fransen grau, *scripturosa.*

hinter den Adern weiss durchschnitten; Hflgl weiss, grau überwaschen, die Adern dunkelbraun, saumwärts verbreitert; Fransen weiss. Turkestan.

Sect. II. Vordertibia mit einer Klaue an der Aussenseite.

exquisita. **C. inquinata** *Mab.* Wie *scripturosa*, aber die Ringmakel ist verlängert, keilförmig; die Nierenmakel fast quadrat, weisslich; Submarginallinie weisslich, zu beiden Seiten dunkelbraun; Hflgl weiss, saumwärts dunkelbraun übergossen. Gabes in Tunis.

alicia. **C. whitei** *Rbl.* Vflgl rothbraun mit purpurgrauer Uebergiessung und etwas dunkler Bestäubung; innere Linie doppelt, gewellt, schräg; äussere an der Costa doppelt, undeutlich gezähnt, bildet auf den Adern schwarze Wische und biegt auf Ader 4 um; vor der Subterminallinie ein dunkler Costalfleck, sie selbst ist auf Ader 7 auswärts gewinkelt und besteht dann aus hellen und dunklen Zahnfleckchen; Terminallinie fein und gewellt; Zapfenmakel klein, braun umzogen; Ring- und Nierenmakel gross, ihre hellen Ringe schwarz umzogen, erstere schräg und elliptisch, letztere mit vorgezogenem untern Ende; ein diffuser gekrümmter Mittelschatten; Hflgl graubraun; Fransen an den Spitzen weiss. Nach einem einzelnen ♀ von den Kanarischen Inseln beschrieben.

24. Gattung: **Pseudamathes** *Hmps.*

Sauger verkümmert, klein; Stirn mit gerundetem Vorsprung, vorn rauh, darunter eine hornige, dreieckige Platte; Palpen kurz, vorgestreckt; Antennen des ♂ fein gesägt und bewimpert; Thorax haarig mit leichten Haarkämmen; Vordertarsen mit 3 langen klauenartigen Dornen auf jeder Seite der ersten zwei Segmente. Typus: *P. volloni Lucas.*

albo- **Ps. volloni** *Lucas.* Vflgl röthlich ockergelb, dunkler übersprengt; innere und äussere Linie dunkelbraun, gezähnt, verloschen; die obern Makeln lichter; Submarginallinie licht, undeutlich; Hflgl weiss, rötlich getönt. Tunis.

25. Gattung: **Pseudopseustis** *Hmps.*

Sauger verkümmert, klein; Stirn eben; Palpen schräg aufgerichtet, kurz, zweites Segment vorn behaart; Thorax haarig, leicht beschopft; erstes Segment des Vordertarsus mit 4 langen, klauenartigen Dornen, nur an der Aussenseite. Typus: *P. tellieri Lucas.*

Sect. I. Antennen des ♂ mit gestielten Wimperbüscheln.

tellieri. **P. tellieri** *Lucas.* Vflgl gelb; Linie schwach, braun; äussere und Submarginale ziemlich deutlich; zwischen den lichten Makeln ein dunkler Fleck; Nierenmakel mit einem braunen Möndchen; Hflgl mit dunkler äusserer Linie. Tunis.

Sect. II. Antennen des ♂ fein gesägt.

jordana. **P. jordana** *Stgr.* (41 l). Vflgl ockergelb mit grauem Anflug; innere und äussere Linie braun, unscharf, stellenweise unterbrochen; die Nierenmakel ist ein bräunlicher Fleck auf der Discocellulare; Mittelschatten durch einen dunklen Fleck auf der Costa markiert; Fransen gleichfarbig; Hflgl heller mit schwachem grauen Zellfleck und äusserer Linie. Palästina.

26. Gattung: **Pseudohadena** *Alph.*

Sauger gut entwickelt; Stirn eben; Palpen kurz vorgestreckt; des zweite Segment unten haarig; Antennen des ♂ bewimpert; Vordertarsen mit gekrümmten klauenähnlichen Dornen an der Aussenseite des ersten Segmentes; Scheitel beschopft; Thorax haarig mit leichtem Haarschopfe; Abdomen ohne Schöpfe. Typus: *P. armata Alph.*

laciniosa. **P. laciniosa** *Christ.* (41 l). Vflgl weisslich grau; das Mittelfeld (aussen längs Costa und Ird), hell olivbraun übergossen; die innere Linie bildet 3 hervorragende Vorsprünge nach aussen; einen schmalen länglichen in der Zelle, einen auf der Submedianfalte, den dritten unter Ader 1; das Basalfeld innerhalb der Linie weisslich grau, aus der Wurzel unter der Zelle ein schwarzer Wisch, der oben hell olivbraun gesäumt ist; äussere Linie schwarz, aber oft unterbrochen, aus Halbmöndchen bestehend, nur am Ird deutlich; alle 3 Makeln mit breiten weissen Ringen; die Zapfenmakel lang, mit ockergelbem, schwarz umzogenen Zentrum; die schräge Ringmakel berührt die mondförmige Nierenmakel, und beide haben gleichfalls ockergelbe, schwarz umzogene Mitte; zwischen ihnen ein dunkles Dreieck; Submarginallinie viel unterbrochen, vor ihr Keilflecke, die auf einem hell olivbraunen Schatten liegen, einer auf jeder Seite der Adern 3 und 6; Hflgl hell graubraun mit dunkler äusserer Linie. Turkestan und Mongolei.

sergia. **P. sergia** *Püng.* (41 l). Vflgl einförmig bräunlich mit leichtem fleischfarbenen Ton; Adern fein schwarz; ein schwarzer Strich unter der Zellbasis fliesst mit der länglichen Zapfenmakel zusammen, die durch Schwarz hervorgehoben ist; innere und äussere Linie wenig markiert; Ring- und Nierenmakel schwarz umzogen, erstere schräg und unten mit der Nierenmakel verbunden; Submarginallinie unscharf, vor ihr über der

Mitte eine schräge Reihe kurzer schwarzer Zeichen über Ader 6, 5 und 4; Hflgl beträchtlich heller, längs des Saumes dunkelbraun getönt; Adern dunkel. West-Turkestan und Mongolei.

P. presbytis *Hmps.* (43 a). Vflgl ockergelbweiss, bräunlich getönt und mit etwas dunkler Bestäubung; *presbytis.* unter der Zelle ein schwarzer Wurzelstrich; nahe der Basis ein schwarzer Costalpunkt; innere und äussere Linie durch schwarze Flecken auf der Costa markiert, dann unscharf; die innere schräg und gewellt; die äussere schräg zu Ader 6, unter der Zelle eingebogen, unter Ader 4 schräg und gebuchtet; Subterminallinie durch eine schräge Reihe kurzer schwarzer Striche gebildet, von unterhalb des Apex bis Ader 5, dann durch schwache dunkelbraune Zähnchen; Terminallinie fein und wellig; Zapfenmakel mit schwachem schwarzem Aussensaum, unten mit dem Basalstrich verbunden; Ringmakel schräg, elliptisch, Nierenmakel mit dunkler unterer Hälfte, beide mit hellen, schwarz umzogenen Ringen; Fransen braun mit rahmweisser Linie an der Basis; Hflgl weiss; Adern und Saumfeld bräunlich; Fransen rein weiss. Chamil Hams in Ost-Turkestan.

P. idumaea *Püng.* (41 l). Vflgl trüb ockergelb, braun übergossen und schwärzlich bestäubt; ein *idumaea.* schwarzer Strich auf der Submedianfalte von der Basis zur inneren Linie, die zwischen den Adern stark auswärts gewinkelt ist und auf denselben einwärts; äussere Linie kräftig gezähnt; die Submarginallinie wird durch einen vor ihr stehenden, fortlaufenden schwarzen Zickzack-Schatten hervorgehoben; Zapfenmakel zierlich, spitz, durch schwarz gehoben; Ring- und Nierenmakel kräftig durch schwarz hervorgehoben, erstere schräg, berührt oft die Nierenmakel; Hflgl gelbgrau mit dunkeln Adern und Saumschatten. Palästina.

P. schlumbergeri *Püng.* (41 l). Vflgl aschgrau, dunkelbraun bestaubt; Adern schwarz; ein schwarzer *schlumbergeri.* Strich von der Basis längs der Submedianfalte, fortgesetzt durch die lange schmale, schwarz umzogene Zapfenmakel; innere und äussere Linie, sowie der Präsubmarginal-Schatten schwärzlich und scharf, die 2 letzteren gezähnt; Ring- und Nierenmakel grau, schwarz umsäumt, erstere schräg; Hflgl grau, dunkelbraun übergossen, am dunkelsten längs des Saumes und mit dunkler äusserer Linie. Von West- und Ost-Turkestan.

P. chenopodiphaga *Rmb.* (43 a). Vflgl sandgrau, dunkelgrau oder dunkelbraun gescheckt; innere und *chenopodiphaga.* äussere Linie, doppelt, teilweise grauweiss ausgefüllt, aus entgegengesetzt gerichteten Halbmöndchen, bestehend, auf der Costa schwarz markiert, auf dem Ird in weissen Flecken endend; die Adern schwarz und grau gescheckt; die Makeln von der Grundfarbe, schwarz umzogen; die Zapfenmakel lang, spitz; die Ringmakel ist ein unregelmässiges abgeflachtes Oval; Nierenmakel breit, oben offen, reicht bis unter die Mittelader; Submarginallinie licht, unscharf, vor ihr schwarze Keilflecke, einer auf jeder Seite der Adern 3 und 6; Hflgl grauweiss, saumwärts mehr dunkelbraun werdend; Adern, Zellfleck und eine schwache äussere Linie dunkler; Fransen weiss, grau punktiert; — die ab. **erubescens** *Stgr.*, aus Biskra in Algerien, hat einen gelb- *erubescens.* roten Ton über Kopf, Thorax und Vflgl. Rp graugrün, manchmal gelblich, mit dunklen Punkten bedeckt; Dorsal- und Subdorsallinie und einige schräge Lateralstreifen dunkler; an Chenopodium fruticosum, Atriplex portulacoides u. a. Küstenpflanzen. Eine mittelländische Art; findet sich in Spanien, Süd-Frankreich, Italien, Korsika, Algier; in Armenien, Syrien, West- und Ost-Turkestan.

P. siri *Ersch.* (43 a). Grösser als *chenopodiphaga*, hellgrau, ohne den sandigen Anflug und die dunkle *siri.* Uebersprenkelung; innere und äussere Linie doppelt, hellgrau ausgefüllt und schärfer quer über den Flgl; Zelle und Medianschatten dunkler, etwas bräunlich; alle 3 Makeln mit schärferen grauen Ringen; die Zapfenmakel kürzer und am Ende abgerundet; unter der Zelle ein schwarzer Wurzelstrich; vor der Submarginallinie ein dunkler gezähnter Schatten, aber ohne schwarze Keilflecke; Hflgl mit hellerer Basalhälfte; ein grosser dunkler Zellfleck; Adern und äussere Linie dunkel; Saumfeld mit breiterem, besser abgesetztem dunkelbraunem Band; Fransen ganz weiss. West- und Ost-Turkestan und Mongolei.

P. commoda *Stgr.* (43 a). Vflgl einförmig hellgrau mit sehr feiner dunkler Bestäubung; innere und *commoda.* äussere Linie schwarz, die innere gewellt, leicht schräg, die äussere eine Kette unregelmässiger Möndchen; beide zuweilen kaum sichtbar, ausser an der Costa; ein bräunlicher Medianschatten; die Makeln von der hellen Grundfarbe, teilweise schwarz umzogen; Submarginallinie nur durch eine schwache Reihe dunkler Keilflecke angedeutet, jene unter Ader 5, 6 und 7 schwarz und auffälliger; Hflgl weisslich grau mit dunklem Zellfleck und äusserer Linie, wohinter das Saumfeld dunkelbraun ist; Fransen weiss; — die Form **manifesta** *manifesta.* *Christ.* aus Armenien ist dunkler grau. Armenien, West- und Ost-Turkestan, Mongolei.

P. pugnax *Alph.* (42 l). Vflgl hell ockergelbbraun; das Costalfeld bis zur äusseren Linie, das *pugnax.* Basalfeld und das äussere Feld, ausser an der Costa, weisslich; unter der Zellbasis ein matter schwarzer Strich; innere und äussere Linie doppelt, weiss ausgefüllt; Submarginallinie weisslich, auf der Innenseite durch kleine braune Zähnchen hervorgehoben; die Makeln schwarz umzogen, die 2 oberen gross und mit weisslichen Ringen; Hflgl weiss, Adern und Saumfeld braun getönt; Unterseite glänzend weiss. Songaria in West-Sibirien.

P. minuta *Püng.* (43 a). Vflgl weisslich ockergelb, dunkelbraun durchsetzt; innere und äussere *minuta.* Linie schwarz, wechselseitig licht angelegt und aus Halbmöndchen bestehend; die oberen Makeln weisslich ockergelb, schwarz umzogen, durch den diffusen dunklen Mittelschatten getrennt; Submarginallinie licht, vor ihr ein schwärzlicher, aus Halbmöndchen bestehender, gezackter Schatten, der auf den Falten dunkler ist; Hflgl gelbgrau mit dunklem Zellfleck, äusserer Linie und breitem Saumbande; Fransen weisslich. Eine der kleineren Arten; findet sich in West- und Ost-Turkestan.

crassipuncta. **P. crassipuncta** *Püng.* (43 b). Vflgl hell gelbgrau mit schwarzer Uebersprenkelung; innere und äussere Linie schwarzlich, erstere schlecht abgezeichnet; Zapfenmakel gross, unvollständig durch schwarz gehoben; Ring- und Nierenmakel von der Grundfarbe mit schwarzen Konturen; Submarginallinie aus Halbmöndchen, hauptsächlich durch das dunklere Saumfeld hervorgehoben; Hflgl trüb weisslich; die Adern braun; Saumfeld gegen den Apex breit braun; ein grosser dreieckiger Zellfleck, dahinter eine wellige äussere Linie. Aksu in der Mongolei.

roseonitens. **P. roseonitens** *Oberth.* (43 b). Vflgl rötlich ockergelb, braun übersprengt; innere und äussere Linie sehr der *chenopodiphaga* ähnlich; Ring- und Nierenmakel nur an den Seiten durch schwärzliche Färbung hervorgehoben; Subterminallinie unscharf, ockergelb, auf beiden Falten eingebogen, vor ihr dunkelbraune Uebergiessung; Hflgl ockergelbweiss mit schwachem bräunlichen Subterminalschatten. Nur aus Biskra in Algerien bekannt.

immunda. **P. immunda** *Er.* (43 a). Vflgl dunkelbraun, schwärzlich bestäubt und übergossen; innere und äussere Linie schwarz, wechselseitig licht grau angelegt, die äussere kräftig gezähnt; Zapfenmakel klein, schwärzlich; Ringmakel rund, hellgrau, schwarz umzogen; Nierenmakel gross mit dunkler Mitte und lichtem Ring, etwas mit weiss markiert; der Medianschatten bildet einen dunklen Fleck zwischen beiden; Subterminallinie ockergelb, hervorgehoben durch einen vorangehenden dunkeln, zuweilen schwärzlichen, mehr oder weniger kontinuierlichen gezähnten Schatten; Hflgl dunkelbraun, wurzelwärts ziemlich viel heller; Fransen weisslich; das ♀ ist heller mit mehr bräunlichem Ton. Findet sich im Ural in Russland, im Altai in West-Sibirien und in West-Turkestan.

halimi. **P. halimi** *Mill.* (43 b). Vflgl hell graubraun, wie beim ♀ von *immunda* und mit ähnlicher Zeichnung; aber die Linien begleitet kein heller Saum, und der Flügel ist ohne dunkle Uebersprenkelung; Ring- und Nierenmakel sind von der Grundfarbe, letztere ohne lichten Ring; der dunkle Präsubmarginal-Schatten ist viel weniger abstechend und ist auf den Falten dunkler; Hflgl mit hellerer Basis, mit Zellfleck und äusserer Linie. Rp hell blaugrün, Dorsal- und Subdorsallinie fein dunkelgrün; Spirakularstreif gelblich weiss, auf den mittleren Ringen rot gezeichnet; Luftlöcher sehr klein, schwarz umringt; eine andere Form ist gelblich rot mit dunkler roter Dorsal- und Subdorsallinie und dazwischen gelblichem Grund; an Atriplex halimus. Südwest-Frankreich.

immunis. **P. immunis** *Stgr.* (43 b). Unterscheidet sich von der vorigen Art durch rötlich-graue Färbung; fein dunkler bestäubt; der Median-Schatten und ein Schatten zwischen Subbasal- und innerer Linie diffus dunkler; die äussere Linie mit hellpunktierten Zähnen auf den Adern; die 2 Makeln von der hellen Grundfarbe; die äussere Hälfte des Mittelfeldes dunkler; die Submarginallinie licht, in Flecke aufgelöst, deren jedem dunkle Tupfen vorangehen; Fransen an der Basis mit lebhaft heller Linie, der eine dicke dunkle folgt; Hflgl dunkel braungrau, werden saumwärts fast schwärzlich. West- und Ost-Turkestan.

pexa. **P. pexa** *Stgr.* (41 l). Vflgl gelblicher in der Grundfarbe mit dunkler olivbrauner Uebergiessung; die innere und äussere Linie näher zusammen; der Medianschatten nähert sich der inneren Linie mehr als der äussere; Submarginallinie viel gelber; der ihr vorangehende dunkle Schatten regelmässiger gezähnt; die Makeln heller, licht gelblich; Hflgl dunkelbraun mit einer dunkeln äusseren zum Analwinkel laufenden Linie. West- und Ost-Turkestan.

arvicola. **P. arvicola** *Christ.* (43 b). Vflgl hell ockergelb mit hell fleischfarbenem Ton; die Schattierungen blaugrau; die Linien, ein dicker Schatten vor der inneren, die äussere Hälfte des Medianfeldes und das Saumfeld sämtlich blaugrau; die Makeln von der Grundfarbe mit grauem Zentrum; Subterminallinie in zwei Flecke aufgelöst; vor ihr eine schwärzliche gezähnte Linie, die unter der Costa kräftiger gezeichnet ist; Fransen licht mit einer dunkelgrauen Linie nahe ihrer Wurzel; Hflgl ockergelb, lichtgrau übergossen, saumwärts dunkler; Adern und äussere Linie dunkel. West- und Ost-Turkestan.

coluteae. **P. coluteae** *Bienert* (43 b). Vflgl einförmig hell gelbgrau; innere und äussere Linie fein schwarz; Medianschatten dicht und diffus; äussere Hälfte des Mittelfeldes dunkler, die Makeln hell mit schwacher dunkler Aussenlinie. Vor der Submarginallinie eine feine schwarze, aus Halbmöndchen bestehende Linie; Hflgl trüb dunkel graubraun, gegen Basis und Ird heller, Adern und äussere Linie dunkel. Persien und Turkestan.

indigna. **P. indigna** *Christ.* (42 b). Vflgl einfarbig trüb gelbgrau; die Adern dunkler; ein dunkler Präsubmarginal-Schatten; innere und äussere Linie eben erkennbar; die Makeln licht mit dunklem Fleck dazwischen; Hflgl dunkelbraun mit hellerer Wurzel; Fransen weisslich. Eine kleinere Art, nur aus Askhabad in West-Turkestan bekannt.

contumax. **P. contumax** *Püng.* (43 c). Vflgl hell rotbraun, leicht dunkler übersprengt; innere Linie durch zwei kleine Punkte auf der Costa und einen unter der Zelle dargestellt; äussere durch einige braune Schuppen bezeichnet; Subterminallinie verloschen, auf der Innenseite durch kleine braune Fleckchen hervorgehoben; Hflgl hell rotbraun, saumwärts dunkler; Fransen gelblich weiss. Westliche Wüste Gobi in der Mongolei.

armata. **P. armata** *Alph.* (42 l). Vflgl weisslich ockergelb, gelbbraun übergossen; innere und äussere Linie braun, wechselseitig weisslich gezeichnet; Zapfenmakel klein, matt braun umzogen; Ring- und Nierenmakel klein, weisslich, leicht durch braun gehoben, erstere elliptisch; Subterminallinie weisslich, auf der Innenseite durch eine matt dunkle Wolke hervorgehoben; Hflgl grau, saumwärts dunkelbraun; Fransen weisslich. Turkestan und West-China.

27. Gattung: **Luperina** *Bsd.*

Sauger vorhanden; Stirn eben; Palpen schräg aufgebogen das zweite Glied unten haarig, das dritte kurz, vorgestreckt; Thorax haarig, schwach geschopft; Hlb unbeschopft; Tibien haarig, Fhlr des ♂ verdickt und abgeflacht, unterwärts mit zapfenförmigen Sägezahnen, die in ungestielte Wimpelbüschel enden. Rp gedrungen, zeichnungslos; Kopf gross und rund; Thorax- und Anal-Segmente mit hornigen Platten; an Graswurzeln; der Schmetterling schlüpft im Herbst. Typus: *L. dumerilii Dup.*

L. testacea *Hbn.* (= lunatostrigata *Haw.*) (43 c). Vflgl hell bis dunkelbraun, oft mit schwachem ockergelben oder bräunlichen Ton; die Adern dunkler; innere und äussere Linie doppelt, licht ausgefüllt, aber an Intensität variabel; Zapfenmakel von der Grundfarbe mit schwarzer Linie; Ring- und Nierenmakel heller mit dunklem Zentrum; Submarginallinie hell, verloschen, oft nur erkennbar durch das dunkle Saumfeld dahinter; Hflgl weisslich mit dunklen Adern und schwarzer Randlinie; von den Formen ohne ockergelben oder gelbroten Ton ist ab. **obsoleta** *Tutt* hellgrau, ohne bestimmte dunkle Zeichnung. — ab. **cinerea** *Tutt* (= var. B. *Guen.*) (43 c) hat ein dunkleres Grau, mehr Braungrau; — ab. **nigrescens** *Tutt* (43 c) hat schwärzliche Grundfarbe, die an Intensität variiert; die innere und äussere Linie sind zuweilen durch einen schwarzen Strich verbunden; — bei ab. **unca** *Haw.* (43 c) ist der Strich dünn und die 2 Linien gut getrennt; — ab. **x-notata** *Haw.* (43 c) hat den Strich dick und die Linien nahe an einander. Rp schmutzig weisslich ohne Linien; Kopf und Schilder braun; an Graswurzeln. Weit verbreitet in Europa; kommt fast überall vor, ausser in Spanien und Portugal; auch in Klein-Asien und Armenien. *testacea. obsoleta. cinerea. nigrescens. unca. x-notata.*

L. guenéei *Dbl.* Vflgl ockergelbweiss, gelbrot übergossen und leicht dunkler bestäubt; das Postmedianfeld heller, ausser gegen die Costa zu; Linien schwärzlich, wechselseitig weisslich gesäumt, die innere schräg und gezähnt, bis zur Submedianfalte, dann auf Ader 1 einwärts gewickelt; die äussere auf Ader 6 auswärts gewickelt, unten eingebogen und aus Halbmöndchen zusammengesetzt; Subterminale licht, durch dunkle Zeichen auf beiden Seiten gehoben; eine Reihe schwarzer Rand-Möndchen; Fransen hinter der Adern weiss durchschnitten; Ringmakel klein, oben verengt, Nierenmakel auf der Mittelader etwas nach innen vorgezogen, beide mit weissen, durch dunkel gehobenen Ringen; Hflgl rein weiss; eine Saumreihe dunkler Striche vom Apex bis Ader 2 und ein schwacher Schatten auf Ader 1; — ab. **baxteri** *South* ist eine viel grauere Form ohne jeden rötlichen Ton auf Kopf, Thorax, oder Vflgl. Kommt längs der Küsten von Nord-Wales und Lancashire in Britannien und in Zentral-Frankreich vor. *guenéei. baxteri.*

L. nickerlii *Frr.* (43 d). Wie *testacea*, aber olivgrau, ohne jeden roten Ton; innere und äussere Linie wechselseitig weisslich angelegt; ein schwärzlicher Schatten vor der inneren Linie von der Mittelader zum Ird, bei Ader 1 unterbrochen; Zapfenmakel breit schwärzlich; Ringmakel ein kleiner weisser Fleck; Nierenmakel subquadratisch mit dunkelbraunem Zentrum und breitem weissen Ring, das Feld dahinten schwärzlich; Submarginallinie weisser, vor ihr — ausser zwischen Ader 6 und 7 — ein schwärzlicher Schatten; eine Reihe sauber gezeichneter schwarzer Rand-Möndchen; Fransen dunkelgrau, hellgrau gestreift; Hflgl rein weiss, mit dunklen Rand-Möndchen und weissen Fransen; die Adern dunkel. Böhmen und Süd-Frankreich. *nickerlii.*

L. dumerilii *Dup.* (= amentata *Germ.*) (43 d). Vflgl weisslich ockergelb, weiss mit rosa oder gelbrotem Anflug; Mittel- und Saumfeld, ein Costalfleck vor der Submarginallinie und meist das Basalfeld olivbraun; innere und äussere Linie doppelt, dunkel mit ockergelb ausgefüllt; die Mediane und ihre Aeste weisslich; Zapfenmakel zierlich, braun umzogen oder nicht vorhanden; Ring- und Nierenmakel weisslich ausgefüllt mit hellbrauner Mitte; Raum zwischen äusserer und Submarginallinie von der lichten Grundfarbe oder leicht olivbraun getönt; Submarginallinie durch das dunkle Saumfeld angegeben, vor ihr meist eine hellbraune Linie; Fransen braun- und hell gescheckt; Hflgl weiss, bei dunkeln ♀♀ grau getönt; — ab. **sancta** *Stgr.* (43 d), aus Palästina und Sizilien, ist kleiner, dunkler, mit schneeweissen obern Makeln; der Hflgl mit dunklem Zellfleck auf der Unterseite; ein ♀ aus Ficuzza, Sizilien, gehört bestimmt hierher; — ab. **diversa** *Stgr.* (43 d), aus Klein-Asien und Armenien, ist heller, etwas grösser, mit verwischbarer Zeichnung; — ab. **uniformis** *ab. nov.* (= ab. *A. Guen.*, desyllesi *Stgr.* nec *Bsd.*) (43 d) ist gänzlich dunkel braun; die Linien, ausser an der Costa, kaum zu sehen; alle 3 Makeln schwarz umzogen; die beiden oberen mit hellem Ring; Hflgl weiss mit dunklem Zellfleck an der Unterseite, wie bei *sancta Guen.*; — Guenée's Exemplar war von Lyon; das oben beschriebene, ein ♂, aus Ficuzza, Sizilien. Kommt in Britannien (Süd-Küste), Frankreich, Italien, Sizilien, Dalmatien, ferner in Armenien, Klein-Asien, Syrien, Palästina und Mesopotamien vor. *dumerilii. sancta. diversa. uniformis.*

L. desyllesi *Bsd.* Steht zwischen *testacea* und *cespitis*; kaum so gross wie *dumerili*. Vflgl braungrau; innere und äussere Linie fein, schwärzlich, unten weit getrennt, aussen durch eine feine gelbliche Linie gesäumt; Zapfenmakel fehlt; die oberen Makeln gelblich-weiss mit braungrauen Zentren; Subterminallinie gelblich weiss, schmal, aber zusammenhängend und beide Ränder berührend; Saumfeld kaum dunkler als die Grundfarbe; Hflgl weiss mit grauer Randlinie; Unterseite beider Fgl weisslich mit grauer Wellenlinie nahe dem Aussenrand. Antennen des ♂ kräftig gezähnt. Die obige Beschreibung ist von Guenée nach *desyllesi.*

2 Exemplaren aus Boisduvals Sammlung gemacht, von der Nord-Küste Frankreichs. Sie mag eine Abart von *dumerilii* sein.

rubella. **L. rubella** *Dup.* (43 e). Vflgl hell ockergelb, rot überwaschen; Linien, Zentralschatten, Präsubmarginal-Schatten und die Fransen rot; innere und äussere Linie verwischt, letztere kräftig gezähnt; die Makeln licht, die Nierenmakel mit dunkler Mitte, getrennt durch den breiten roten Medianschatten; Hflgl weisslich mit schwachem roten Ton; — **dayensis** *Oberth.*, aus Algier (und Pontus?), ist heller, grauer; — **rhusia** *Püng.*, von Turan, ist grösser und dunkler; der Vflgl graubraun mit rot gemischt. Diese Form mag eine gute Art sein. — Rp dunkel gelbgrau, vorn grünlich, hinten röter; Linien kaum ausgeprägt, ausser der hellen breiten Seitenlinie; an Graswurzeln. Eine südeuropäische Art; findet sich in Süd-Frankreich, der Schweiz, Dalmatien, Istrien, Kroatien; in Klein-Asien und West-Turkestan.

dayensis.

rhusia.

ferrago. **L. ferrago** *Ev.* (= caltheago *Bsd.*) (43 e). Vflgl fleischfarben-ockergelb, das Saumfeld, Mittelschatten und oft die Aussenhälfte des Medianfeldes tiefer; innere und äussere Linie rostfarben, aus entgegengesetzt gerichteten Halbmöndchen bestehend; die oberen Makeln von der Grundfarbe mit dunklerem Saum, die Nierenmakel mit lichtem Ring und einem dunkelbraunen Fleck im untern Lappen; Submarginallinie licht; sie wird durch ein dunkleres Feld dahinter angedeutet, und an der Costa geht ihr eine diffuse Wolke voraus; Hflgl hell ockergelb, zuweilen rot angehaucht. Kommt im Ural in Süd-Russland vor; ferner in Armenien, Syrien, Klein-Asien, in West- und Ost-Turkestan und in West-Sibirien; — eine distincte Form, ab. **obsoleta** *ab. nov.* (43 e), aus Naryn Kol, Turkestan, ist trüber fleischfarbig, ohne ockergelben Ton, und mit kaum sichtbarer Zeichnung.

obsoleta.

radicosa. **L. radicosa** *Graes.* (43 e). Vflgl rötlich ockergelb mit trüb grauer Uebergiessung; Saum- und Mittelfeld bis unter die Zelle, und eine praeapikale Wolke trüb bräunlich gelbrot; Linien wie bei *ferrago*; Zapfenmakel durch einen tiefbraunen Strich markiert; Ringmakel undeutlich, trübfalb mit hellerem Ring; Nierenmakel im Zentrum braun, mit rotem Ring innen und aussen oben, unten weisslich; Hflgl trüb ockergelb, dunkelbraun übergossen, längs des Saumes dunkler; Zellfleck und Adern dunkler. Nur aus Pokrotka im Amurland, erwähnt; ein Paar aus Uralsk (von M. Bartel als ? sp. nov. gesandt) scheint hierher zu gehören; diese Stücke sind von gleicher Grösse wie *ferrago*, und kleiner und trüber als *hedeni*; Kopf und Thorax dunkelbraun, nicht lebhaft rot.

hedeni. **L. hedeni** *Graes.* (43 f). Grösser als *radicosa*, trüb grau-ziegelrot mit den dunklen Tönen dieser Spezies; ebenso die Makeln und Linien; Hflgl dunkler, auch mit dunkler äusserer Linie; Kopf und Schulter lebhaft rot. Auch von Amurland.

terrago **L. terrago** *Alph.* (43 f). Vflgl grau-gelbrot; das Saumfeld und ein verwischter Medianschatten dunkler; innere und äussere Linie fein, aber düster; Zapfenmakel fehlt; Ring- und Nierenmakel heller, aber sehr unscharf, ausser einem schwarzen Fleck am untern Ende der letzteren Hflgl; trüb gelbrötlich grau, gegen die Basis heller. Aus Sibirien erwähnt, Sajan-Gebirge und Kamtschatka; auch vom Sassamyr-Gebirge, Ketmen Tjube. Nahe verwandt mit italienischen *ferrago*, aber der Hflgl grau, statt gelblich.

subaquila. **L. subaquila** *Graes.* (43 f). Am nächsten der *radicosa*, aber die Grundfarbe trüb oliv-ockergelb; Basal- und Saumfeld olivbraun; die Linien und Makeln sehr ähnlich wie bei *dumerilii*, aber die Ringmakel ist rot getönt; die Zapfenmakel oben durch einen dunkelbraunen Strich angedeutet, wie bei *hedeni* und *radicosa*; Hflgl trüb grau-ockergelb mit dunklen Adern, Zellfleck, äusserer Linie und Submarginalschatten; erwähnt aus Radefka im Amurland, auch vom Apfelgebirge in Transbaikalien.

vicaria. **L. vicaria** *Püng.* (43 f). Vflgl dunkelgrau; Zelle und submedianer Zwischenraum dunkler; Adern breit hell; Zapfenmakel dunkelgrau, schwarz umzogen, als schwarzer Strich zur äusseren Linie fortgesetzt; Ring- und Nierenmakel weiss, schwarz umzogen; vor der hellen Submarginallinie dunkle Keilflecke zwischen den Adern; eine Reihe schwarzer Rand-Möndchen, wie die Fransen durch die hellen Adern durchschnitten; Hflgl dunkelbraun, am Saume dunkler, mit dunklem Zellfleck und Adern; Fransen weisslich. Das ♀ hat kräftiger entwickelte weisse Zeichnung. West-Turkestan.

acharis. **L. acharis** *Püng.* Vflgl ockergelbweiss mit leichter bräunlicher Uebersprenkelung; die sehr undeutlichen Linien doppelt, an der Costa schwärzlich markiert und mit schwach gewellten Querlinien; die Subterminallinie in weisse Flecken aufgelöst, die innen durch braun gehoben werden; eine Reihe dunkler Möndchen am Saum; die Makeln schwach, weisslich; die Ringmakel rund, leicht braun konturiert; Nierenmakel subquadrat, ihr Innensaum dunkelbraun; Hflgl weisslich mit hellbrauner Uebergiessung; vom Apex bis Ader 2 eine Reihe dunkler Saummöndchen. Fransen weiss. Aus Aksu in der Mongolei erwähnt.

28. Gattung: **Lasiplexia** *Hmps.*

Sauger vorhanden; Stirn eben mit grossem Haarbusch; Scheitel ebenfalls mit Haarbusch; Palpen kräftig, aufgerichtet, das zweite Glied haarig, das dritte kurz und glatt; der Thorax nur mit Haaren bekleidet, mit nur schwachen Schöpfen; Abdomen ungeschopft; Vflgl länglich; Apex vorstehend; Saum schräg, gezackt; Antennen des ♂ mit knotigen oder stiellosen Wimperbüscheln. Typus: *L. cuprina Moore.*

Sect. II. Antennen des ♂ mit stiellosen Wimperbüscheln.[1])

L. chalybeata *Wkr.* (= suffusa *Moore*) (43 f). Vflgl dunkelbraun mit purpurnem Ton und leicht mit hellen Schuppen gesprenkelt; innere und äussere Linie doppelt, schwärzlich, hell ausgefüllt, die äussere aus kleinen Halbmöndchen bestehend; Nierenmakel aussen mit einem trüben gelben Fleck, manchmal mit einem weissen Punkt darunter; Subterminallinie hell und wellig; Hflgl bräunlich; — bei ab. **albistigma** (= ab. 1 *Hmps.*) (43 f?) ist der Fleck am Aussensaum der Nierenmakel rein weiss mit je einem weissen Punkt darüber und darunter. Eine indische Art, die sich bis Yatong, Tibet, verbreitet. *chalybeata*

29. Gattung: **Pareuplexia** *gen. nov.*

Unterscheidet sich von der nahe verwandten *Lasiplexia* durch schlankere Palpen, deren zweites Glied länger und nicht so kräftig ist, und deren Endglied an Länge variiert, leicht vorgestreckt und glatt ist. Typus: *P. chalybeata Moore.*

Sect. I. Endglied der Palpen lang.

P. chalybeata *Moore* (= spectabilis *Poj.*) (42 b). Vflgl braun, dunkler übergossen, dick mit blauen Schuppen gesprenkelt, besonders auf den Adern; innere und äussere Linie tief braun, wechselseitig silberblau angelegt, die äussere auf den Adern kräftig gezähnt, hinter ihr ein schmaler heller Raum; Zapfenmakel gross, sammtschwarz; Ringmakel dunkel, von roten und blauen Schuppen umzogen, schräg, elliptisch; Nierenmakel mit dunklem, blaugesprenkeltem Zentrum und gelbrotem Ring, aussen breiter; Subterminallinie blaugrau auf tiefbraunem Band; Saumfeld purpurgrau; Terminal-Möndchen schwarz; Hflgl dunkelbraun mit dunklerem, von einer blaugrauen Linie gesäumten Subterminalband. Eine indische Art, die aber auch in West-China vorkommt. *chalybeata*

Sect. II. Endglied der Palpen viel kürzer.

P. pallidimargo *spec. nov.* (42 b). Wie *chalybeata*, von der es als eine Form galt; das Randfeld breit blaugrau oder bläulich weiss; unterscheidet sich durch das kürzere Endsegment der Palpen. Ob diese sicher von Indien stammende Art, wie die vorige, in West-China vorkommt, ist ungewiss; sie wird hier aufgeführt als wahrscheinlich palaearctisch. *pallidimargo.*

30. Gattung: **Trachea** *Tr.*

Sauger vorhanden; Stirn eben, mit Haarbusch; Palpen aufgerichtet, das zweite Glied breit beschuppt, das dritte kurz; Thorax mit Schuppen bedeckt; Scheitel mit einem First von Schuppen; Pro- und Metathorax mit geteilten Haarkämmen; Hlb mit dorsalen Schöpfen; Antennen mit ungestielten Wimperbüscheln; Vflgl breit, Saum gezackt; Beschuppung purpurgrau und grün gemischt; die Makeln und Linien gut entwickelt. Rp kräftig, auf Segment 11 etwas erhöht, im Herbst an niederen Pflanzen, überwintert als Puppe ohne Gespinst in der Erde. Typus: *T. atriplicis L.*

T. atriplicis *L.* (43 g). Vflgl grau-purpur, dunkelbraun überstreut; das Basalfeld und der Schatten vor der Submarginallinie, besonders an der unteren Hälfte, sowie die obere Makel lebhaft hellgrün; Mittelfeld unter der Subcostal-Ader tief dunkelgrün; ein grosser weisser, meist rosa getönter Fleck mit 2 gabelförmigen Ausläufern geht von Ader 2 zur äusseren Linie; Submarginallinie grünlich weiss, auf der Submedianfalte scharf einwärts gewinkelt und hinter der Zelle stumpf, begleitet von dunkel und hellgrünen Wolken; Hflgl dunkel braungrau, die Aussenhälfte sehr dunkel braun, mit Spuren von dunklem Zellfleck und äusserer Linie; — ab. **similis** *Stgr.*, vom Ussuri, auch aus Zentral-Deutschland erwähnt, hat die grünen Töne mehr oliv, und den hellen Fleck gelb; — ab. **diffusa** *Spul.* hat alle Zeichnungen schwach und verwaschen; (dies ist gewöhnlich der Fall bei gezüchteten Exemplaren); — die japanische Form, ab. **gnoma** *Btlr.* (43 g) ist grösser, tiefer purpurn, die grünen Schattierungen weniger ausgesprochen, der weisse Fleck grösser und hervorstechender. — Rp purpurbraun, manchmal mit grünem Anflug; Dorsal- und Subdorsallinie schwärzlich, mit schwachen schrägen Seitenstreifen; Spirakularlinie rosa-weiss, oben dunkler; Luftlöcher weiss, dunkel umringt; auf Ampfer und anderen niederen Pflanzen. Allgemein verbreitet durch Europa, kommt auch in Klein-Asien, Armenien, Turkestan, Sibirien und Japan vor. *atriplicis.* *similis.* *diffusa.* *gnoma.*

T. auriplena *Wlk.* (= atriplicis *Koll.* nec *L.*) (43 g). Unterscheidet sich von *gnoma Btlr.* dadurch, dass sie vielmehr mit grünen Tönen überdeckt ist, so dass die purpurgraue Schattierung nur längs der Linien klar bleibt und den Raum zwischen äusserer und Subterminallinie bandartig ausfüllt; die Makeln grün mit schwarzer Kontur; die Ringmakel rund und die Nierenmakel gross mit gelblich grünen Ringen; *auriplena.*

[1]) Section I hat keine Vertreter im palaearctischen Gebiet.

hinter der Zapfenmakel über der Submedianfalte ist ein grosser rautenförmiger weisser Fleck, oft hinter der Basis von Ader 2 und 3 und durch die Zelle hinter der Ringmakel als ein zweiter weisser Fleck fortgesetzt; die Submarginallinie, gelbgrün, ist kleinzackiger als bei *atriplicis*; Hflgl trüb weiss mit breiter schwärz-
lucia. lichem Randband, der Ird auch schmal schwärzlich; Zellfleck und Adern dunkel; — ab. **lucia** *Btlr.* (43 g, h) hat hinter der äusseren Linie eine dicke gezähnte Linie, und vor der Subterminallinie gegenüber der Zelle weisse Beschuppung, und das Basalfeld des Hflgls mehr oder weniger dunkelbraun getönt. Die Art, ursprünglich von Ceylon beschrieben, kommt in ganz Indien vor und dehnt sich bis Kaschmir, China, Korea und Japan aus; in diesen Gegenden herrscht die Form *lucia Btlr.* vor und ist die typische Form selten, während in Indien die Form *lucia* nicht vorkommt.

melanospila. **T. melanospila** *Koll.* (= kosakka *Oberth.*) (43 h). Unterscheidet sich von *auriplena Wkr.* durch Reduktion des grossen weissen Fleckes hinter der Zapfenmakel zu einem kleinen, weisslichen, manchmal grüngelben, dreieckigen Zeichen, das nicht aufwärts durch die Zelle fortgesetzt ist; die Ringmakel gross mit rundem dunklen Zentrum und hellgrünem Ring; der Hflgl hat eine ausgedehntere helle Basal-Partie, die nicht so scharf vom Randband getrennt ist, letzteres nicht so dunkel. Findet sich in Kaschmir, Amurland, West- und Zentral-China, auch in Nord-Indien.

microspila. **T. microspila** *Hmps.* (43 h). Unterscheidet sich von *melanospila* dadurch, dass sie heller ist, die purpurne Grundfarbe dicht blaugrau oder weisslich grau bestäubt; die gelbgrünen Felder reduziert, die beiden oberen Makeln kleiner; auf die Zapfenmakel folgt nur ein kleiner weisser Fleck; die äussere Linie ist auf den Adern scharf auswärts gezähnt, und zwischen denselben einwärts, statt schwache Möndchen zu bilden; Hflgl mit rein weissem Basalfeld, und sehr dunkelbraunem Randband. Diese Art kommt sowohl in West-China wie auch in Nord-Indien vor.

tokiensis. **T. tokiensis** *Btlr.* (43 h, i, nicht tokionis). Vflgl purpurgrau, mit hellen und dunklen Schuppen untermischt; ein verwischter Fleck an der Costa-Wurzel reicht bis zur Submedianfalte, die 2 Makeln und der Lauf der Submarginallinie gelbgrün; das Zentrum der Ringmakel und die untere Hälfte der Nierenmakel schwärzlich ausgefüllt; die Zapfenmakel schwarz umzogen und teilweise grünlich, ohne irgend ein weisses Zeichen dahinter; Hflgl trüb grauweiss mit dunkelbraunen Adern und Zellfleck; Randbinde hinter einer dicken äusseren Linie rauchschwärzlich. Nur aus Japan erwähnt.

stoliczkae. **T. stoliczkae** *Fldr.* (43 i). Vflgl trüb graulila, olivgrün untermischt; dieser Ton ist am dichtesten im Basalfeld, im Mittelfeld unter der Subcostalader und längs der Submarginallinie; innere und äussere Linie schwarz, aus entgegengesetzt gerichteten Halbmöndchen und im submedianen Zwischenraum einander genähert; die oberen Makeln lilagrau, hellgrün überwaschen und mit schwarzen Conturen; Saumfeld hinter der Submarginallinie gewöhnlich dunkler, und auch vor der Linie, die unregelmässig gewellt und gezähnt ist, unter der Mitte stehen dunklere Wolken; Hflgl purpur-dunkelbraun, wurzelwärts heller; — bei ab. **intensiva** *ab. nov.* (43 k) ist sowohl die lila Grundfarbe, wie die grüne Uebergiessung viel leuchtender und tiefer. Gefangen im Scinde- und Goorais-Tal, Kaschmir; kommt auch sonst in Nord-Indien vor.

31. Gattung: **Euplexia** *Steph.*

Sauger vorhanden; Stirn eben; Palpen aufgerichtet, das zweite Glied lang, haarig, das dritte kurz, vorgestreckt; Thorax dicht beschuppt mit starken aufgerichteten Schöpfen; Scheitel mit einem First von Schuppen; Hlb mit starken Haarbüschen, auf dem Rücken und seitlich geschopft; Vflgl dreieckig mit vorspringendem Apex; Saum leicht gezackt. Rp glatt, samtartig; auf diversen niederen Pflanzen, im Frühling und Vorsommer erwachsen; verpuppt sich in der Erde. Typus: *Euplexia lucipara L.*

Sect. III. Antennen des ♂ mit kurzen, ungestielten Wimperbüscheln.[1])

lucipara. **E. lucipara** *L.* (43 i). Vflgl rotbeh-ockerig, purpurn getönt und olivbraun untermischt; Medianfeld, ein dreieckiger Fleck auf dem Ird nahe der Basis, und eine schmale Präsubmarginal-Wolke tief oliv; Costa bis hinter die Mitte, Saumfeld und Ringmakel bleifarbig-purpurn; Linien undeutlich, die äussere und innere am Ird einander genähert; Zapfenmakel oliv, dunkel umzogen; Ringmakel rundlich, schräg mit hellerem Ring; Nierenmakel, abstechend weisslich, enthält ein doppeltes braunes Möndchen; Submarginallinie hell, gewellt; Adern saumwärts hell und dunkel punktiert; Hflgl ockergelb mit dunklem Zellzeichen und Adern, in der Saumhälfte, wo eine dunkle, licht gesäumte äussere und Submarginallinie sichtbar ist, dunkler. — Rp samtgrün mit dunkler grünen schrägen Subdorsalstreifen; Wärzchen licht; Spirakular-Linie gelblich weiss; elftes Segment leicht verdickt, mit einem Paar weisser Punkte; Kopf grün. Auf zahlreichen niederen Pflanzen. Kommt durch ganz Europa vor, in Algier, im westlichen Asien, Sibirien, China und Japan, und verbreitet sich bis Nord-Amerika. Japanische Exemplare sind ziemlich viel grösser, die Grundfarbe dunkler, mehr purpurn übergossen.

[1]) Sect. I und II sind nicht paläarktisch.

E. albovittata *Moore.* (43 i.) Vflgl weiss; Costalfeld trüb bleigrau; Basalfeld gelbrot-grau, an der innersten Wurzel schwarz, mit 2 braunschwarzen Flecken aussen, ober- und unterhalb Ader 1; Zelle und Raum darunter über Ader 1 sammtig braunschwarz, und darüber einen stumpfen Fortsatz nach innen aussendend, unter Ader 1 gelbrot-braun; Ringmakel bleipurpurn mit feinen weissen Seitensäumen; Nierenmakel gross und weiss, mit 2 oder 3 grauen Tupfen; äussere Linie durch 2 sehr undeutliche graue Punkte markiert, hinter der Nierenmakel ein schmaler grauer oder bräunlicher Wisch von der Costa zur Ader 4; Randfeld bleipurpurn bis zu Ader 4; der Analwinkel weiss; Hflgl sehr dunkelbraun mit weissen Flecken auf und über Ader 2 hinter der äussern und Submarginallinie; Kopf und Thorax dunkelbraun. Das ♂ hat Kopf, Thorax und Analhälfte des Hlb schwarz; der Costalstrich schwärzlich. Findet sich in China; ursprünglich aus Sikkim beschrieben. *albovittata.*

E. illustrata *Graes.* (43 i.) Der *albovittata Moore* sehr nachstehend, von der sie sich dadurch unterscheidet, dass die terminale schwarze Uebergiessung des Vflgl von einer scharfen hellen Subterminallinie durchzogen wird, während das Schwarz vor dieser Linie tiefer ist; bei der ab. **obfuscata** *ab. nov.* (43 k) ist die sonst weisse Aussenhälfte des Fgls trüb braungrau übergossen. Kommt in Amurland, Japan, Korea und West-China vor, ist aber bis jetzt nicht von Indien erwähnt, während *albovittata* augenscheinlich eine indische Form ist, die sich aber auch bis China verbreitet hat. *illustrata.* *obfuscata.*

E. bella *Btlr.* (= graeseri *Stgr.*) (43 k.) Vflgl bläulich weiss; Costa und Medianfeld schwarz; einige schwarze, aussen braun gesäumte Zeichen jederseits von der Mediana vor der innern Linie; Ring- und Nierenmakel gross, weiss, erstere mit einem Costalfleck über ihr und einem grossen unregelmässigen Fleck unter ihr, der zum Ird reicht, verbunden; die meist schwarz gesäumte äussere Linie dünn und gebogen, dahinter ein brauner Schatten und ein schwarzes Dreieck an der Costa; ein schwarzer Subterminalfleck in der Mitte und ein 2. im Submedian-Zwischenraum; Fransen abwechselnd schwarz und weiss; Hflgl schwarzbraun mit weissem Submarginalfleck auf Ader 2. Von Japan und Ost-Sibirien erwähnt. Ein Drittel kleiner als *atrovittata.* *bella.*

E. albidisca *Moore* (= nivescens *Btlr.*) (44 b). Vflgl dunkel oder gelblich olivgrün, alle Linien fein weiss oder bläulichweiss und fein gewellt; Mittelfeld zwischen Subcostalis und Ader 1, sowie das Terminalfeld unterbrochen tief oliv; Ringmakel tief oliv, fein weiss umzogen; die Nierenmakel ist ein grosser verwischter kalkweiser Fleck, blaugrün umzogen, der sich auch quer über die Wurzel von Ader 2, 3 und 4 ausdehnt, die bläulichweiss sind, und der in einem umgekehrten weissen Dreieck endet, das zur Submedianfalte reicht; Submarginallinie verdickt und gegen den Apex weisslich, unter der Mitte feiner, scharf gezähnt und gelbgrün; Marginal-Möndchen dunkelgrün, weiss gepünktelt; Fransen olivgrün, die äussere Hälfte licht gelblich, mit dunkel oliven Halbmonden gefleckt; Hflgl dunkel gelbbraun, Fransen gelbgrün. Eine indische Art, die aber auch in verschiedenen Gegenden von West-China vorkommt. *albidisca.*

E. lætevirens *Oberth.* (43 k.) Vflgl tief olivbraun mit goldgrünen Flecken in den Intervallen, die Adern selbst weiss gestrichelt; innere Linie weiss, sonst gerade von der Costa nach oberhalb des Irdes, dann einwärts gebogen, sendet sie auf der Submedianfalte einen weissen Strich nach der Basis zu aus und trifft sich dort in einem Winkel der weissen Subbasallinen. Die Zapfenmakel ist ein weisses Möndchen; die Ringmakel ein kleiner runder weisser Fleck; Nierenmakel weiss mit 2 dunkeln Punkten in der Ober-Hälfte, ihr unterer Saum ausgeschnitten; äussere Linie aus Halbmöndchen, gezähnt, dahinter weisslich; Subterminallinie unterbrochen, aus weissen Strichen mit undeutlichen schwarzen Flecken davor gebildet; Hflgl dunkelbraun, wurzelwärts heller, mit dunkler äusserer Linie und weisslichen Fransen. Ost-Sibirien und Japan. *lætevirens.*

E. picturata *Leech* (44 a). Vflgl ockergelb, grau getönt; Basalfeld durch ein gekrümmtes gelbrotes Band gesäumt, mit Weiss an jeder Seite und Schwarz an der Costa; innere und äussere Linie matt schwarz; Zapfenmakel durch einen dunklen Punkt an ihrem Ende markiert; Ringmakel hell mit gelbroter Mitte, schräg und oval; Nierenmakel weiss, ihr innerer Saum rötlich; ein dunkler Fleck auf der Costa-Mitte und ein zweiter zwischen den Makeln; Submarginallinie weisslich, aussen gelbrot schattiert, dahinter an der Costa ein dunkles Dreieck; Terminalfeld gelbrot mit schwarzen Strichen auf Ader 2 und 5; Hflgl grau-ockergelb, mit dunklerm Zellfleck, äusserer Linie und Submarginalschatten. Nur aus West-China erwähnt. Eine kleine Art von eigenartigem Aussehen. *picturata.*

E. semifascia *Wkr.* (43 k). Vflgl rotbraun, Mittelfeld schwärzlich, das Aussenfeld heller; innere und äussere Linie schwärzlich, am Ird einander genähert; Ringmakel bräunlich mit schwarzem Saum, der mit einem Fleck unter der Zelle zusammenfliesst. Nierenmakel ocker-gelbweiss, schwarz umzogen, mit brauner Mitte; Subterminallinie unscharf, hell mit dunkler Schattierung davor; Hflgl ganz bräunlich; — ab. **cuprea** *Moore* ist dunkler dadurch, dass der Vflgl purpur-dunkelbraun übergossen ist, das Ante- und das Postmedianfeld purpurrosa angehaucht. Diese Art, die der *E. lucipara L.* nahekommt, ist vornehmlich indisch, kommt aber auch in Yatong in Tibet vor. *semifascia.* *cuprea.*

E. aurigera *Wkr.* (= megastigma *Wkr.*) (44 a). Vflgl ein Gemisch von olivgrün und braun, verschiedentlich schwärzlich durchsprengt; Mittelfeld dunkler, ausser über der Subcostalis und unter Ader 1; Terminalfeld schwärzlich, ausser einem hellgrünen Fleck zwischen Ader 2 und 4; Adern dunkel, mit bläulich-weissen Schuppen bestäubt, nahe der Basis des Irds ein dicker, schwarzer Strich; Zapfenmakel in einer dunklen Uebergiessung versteckt, dahinter ein licht-grüner halbmondförmiger Strich unter Ader 2 von ihrer Wurzel aus; Ring- und Nierenmakel olivgrün, unten durch einen olivgrünen Strich verbunden; innere Linie schräg und gewellt. *aurigera.*

Saum schwärzlich, äussere Linie violettgrau ausgefüllt, aus Halbmöndchen, gezähnt; Submarginallinie [illegible] gewinkelt; Hflgl mit trübweisslicher Basalhälfte; äussere Hälfte schwärzlich gelbbraun, vor ihr eine abgekürzte äussere Linie, beide gegen den Analwinkel verwischt. Eine indische Art, die aber auch in Yatong, Tibet, vorkommt.

32. Genus: **Trigonophora** *Hbn.*

Sauger vorhanden; Stirn eben mit dickem Haarbusch; Palpen aufgerichtet, das 2. Glied lang und dicht behaart, das 3. kurz; Fhlr des ♂ mit ganz kurzen ungestellten Wimperbüscheln; Thorax behaart; Tegulae zu einem centralen First erhoben; Prothorax mit einzelnem, Metathorax mit doppeltem Haarkamm; Basal-Glied des Rückens beschopft; Hlb stark mit Haaren und Seitenbüscheln bekleidet; Vflgl mit mehr oder weniger tief gezacktem Saum und unter der Mitte mehr oder weniger ausgeschnitten. In der Ruhe hält der Schmetterling seine Flgl fest gegen den Körper gefaltet, so dass die typische Art dadurch einem dürren Blatt gleicht. — Rp auf allerhand niedern Pflanzen; zwei Generationen, ausser im hohen Norden; Verpuppung unter der Erde. Typus *T. meticulosa L.*

meticulosa. **T. meticulosa** *L.* (= pallida Tutt) (44 a). Vflgl weisslich ockergelb, Basis und Costalfeld bis zu $^2/_3$ ins rosa spielend; ein dreieckiger Raum auf dem Ird vor der inneren Linie, das Terminalfeld hinter der Submarginallinie und ein Costalschatten hinter der äussern Linie olivgrünlich; Zentralfeld dunkelgrün, gegen die Costa hin rosig, von Gestalt dreieckig, seine abgestumpfte Spitze ruht auf dem Ird; die 3 Makeln mehr oder weniger rosiggrün, die 2 obern mit lichten Seitensäumen; äussere Linie doppelt und auf Ader 5; auswärts gewinkelt ein schwärzlich grünes Halbmöndchen vor der Submarginallinie zwischen Ader 6 und 7; Fransen gelbrötlichgrün, längs dem Ausschnitt unter Ader 4 schwärzlich; Hflgl hell ockergelb mit grünlich dunkelbraun getöntem Discal-Fleck, solchen Adern und oft auch ganzer innerer Hälfte; dunkle äussere und doppelte Submarginallinie, die letztere
suffusa. bildet oft ein graues Band unter Ader 4; — bei ab **suffusa** *ab. nov.* (= var. A *Guen.*) (44 a) ist der ganze Vflgl rötlich getönt und verdunkelt teilweise die sonst olivgrünen Töne; diese Form scheint selten, ist aber wahrscheinlich nicht lokal; Tutt erwähnt 3 Exemplare aus Deal und ich habe 2 europäische Exemplare ohne genaue Ortsangabe gesehen; auch die Exemplare von Terceira (Azoren) gehören zu dieser Form, aber es ist
rosco-brunnea. kein Grund vorhanden, vorauszusetzen, dass diese rotübergossene Form die typische Form von Linné und Haworth sein soll; — ab. **roscobrunnea** *ab. nov.* (44 a), von den Azoren, (S. Jorge,) die gleichzeitig neben der ab *suffusa* vorkommt, hat das Central-Dreieck tief rotbraun, falb getönt, den ganzen Flgl rötlich getönt und die grünen Schatten sämtlich stark rötlich gemischt, während Metathorax und Dorsalbüschel alle tief rotgelb statt grün sind. — Allgemein verbreitet durch ganz Europa, findet sich auch auf den Azoren, in Algier, sowie in Klein-Asien, Armenien und Syrien. — Rp trüb grün oder rosigbraun, dicht hell getüpfelt; Rückenlinie weisslich, unterbrochen; Seitenlinien schmal weisslich; Segmente 4—11 mit schrägen dunklen Lateralstreifen; polyphag an niedern Pflanzen.

fuscomar-ginata. **T. fuscomarginata** *Lech* (44 b) Vflgl ockergelb, rotbraun übergossen, längs der Costa dunkler; ein dunkel rotbrauner dreieckiger Fleck längs dem Ird von der Wurzel bis zur äusseren Linie, der bis zum untern Zellwinkel reicht; Saumfeld dunkel purpurbraun unter Ader 6, vor der Submarginallinie einen schwarzen Schatten enthaltend; Apex über Ader 6 hell ockergelb; die obern Makeln gross mit rosiggrauen Ringen, braun begrenzt; äussere Linie auf Ader 5 auswärts gewinkelt; Hflgl bräunlich ockergelb; ein dunkler Zellfleck, desgleichen die äussere Linie und die subterminale, sowie das Saumband. Von Leech nach einem einzelnen ♂ aus Pu-tsu-fong in West-China, beschrieben.

33. Gattung: **Chutapha** *Moore.*

Unterscheidet sich von *Trigonophora* durch gezähnten, aber nicht unter der Mitte ausgeschnittenen Vflglsaum und die Tegulae sind nicht vorn zu einem First verlängert; die Struktur der Fhlr ist variabel. — Rp stimmt, soweit bekannt, mit *Trigonophora* überein. Typus *C. costalis Moore.*

Sect. I. Fhlr des ♂ doppelt gekämmt, ihre Zweige kurz. Apikaldrittel bewimpert.

interrupta. **C. interrupta** *Warr.* (44 b). Vflgl. rötlich ockergelb; ein braunschwarzes keilförmiges Zeichen nahe der Wurzel des Irds; Zelle und der Raum darunter zwischen den Linien, soweit die Submedianfalte geht, tief rotbraun; unter dieser auf Ader 1 ein ovaler rotbrauner Ring; die oberen Makeln gross, rötlich ockergelb, die Ringmakel unter der Zelle gerundet und längs der Mediana mit der Nierenmakel zusammenfliessend, die ein rotbraunes Halbmöndchen enthält; äussere Line doppelt; die ockergelbe Subterminallinie aus Halbmöndchen, gezähnt, vor ihr ein dunkler Schatten; Hflgl ockergelb, gelbrötlichbraun getönt, besonders längs des Saumes; ein Zellfleck, die äussere Linie und ein Submarginalschatten, der der lichten Submarginallinie vorausgeht, dunkel. S. Jorge, Azoren.

wollastoni. **C. wollastoni** *B.-Baker* (= periculosa *Stgr.* nec *Guen.*). Vflgl leuchtend gelbrot, schwarz bestäubt, besonders in der Costal-Region; das Aussenfeld lichter; innere Linie doppelt, schräg und geschlängelt, hell ausgefüllt, aber unklar, vor ihr eine schwache Wellenlinie, die weniger schräg ist; äussere Linie gleichfalls

doppelt, gegen die Costa, undeutlich auf den Adern 4, 5 ausgebogen, dann innen schräg, dahinter 3 undeutliche, schräge Wellenlinien; Subterminale hell, gezähnt, mit gelbrotem Schatten beiderseits; die obern Makeln gross, zu einander schräg und unten zusammenfliessend, mit hellen Ringen; Hflgl hell gelbrot, aussen längs der Costa dunkelbraun übergossen; hinter dem Zellfleck eine dunkle äussere Linie und eine hell gelbrote Subterminallinie. Beim ♀ ist der Vflgl, ausser in der Costalhälfte des Aussenfeldes, purpurgrau übergossen, besonders im Saumfeld, so dass die Linien verdüstert sind. — ab **derufata** *ab. nov.* (= ab. 1. Hmps.) hat Thorax und Vflgl grau mit brauner Einsprengung statt gelbrot, Zelle und Mittelfeld darunter sind dunkel chocoladebraun. Madeira. *derufata.*

Sect. II. Antennen des ♂ subserrat mit kurzen, ungeteilten Wimperbüscheln.

C. beatrix *Btlr.* (= pallens *Oberth.*) (44 a). Vflgl rötlich ockergelb mit leichtem oliv Anflug; das Aussenfeld, besonders hinter der Zelle, lichter; auf dem Ird vor der inneren Linie, die hell und schräg ist, ein dreieckiger olivgrüner Fleck; das Mittelfeld dunkel olivgrün, ausser längs der Costa; die äussere Linie doppelt, beide Teile weit auseinander und beide auf Ader 5 gezähnt, der innere Saum in seiner oberen Hälfte deutlich, der äussere in der unteren; Submarginallinie wellig, rötlich ockergelb, vor und hinter ihr, ausser am Apex über Ader 6, olivgrüne Schatten; die obern Makeln, rosig grün mit hellern Ringen, fliessen über der Mediana zusammen; Nierenmakel aussen und unten mit schwarzen Schuppen gesäumt, die schräg fortgesetzt sind, bis zu einem schwarzen Strich, der von der Spitze des innern grünen Dreiecks längs der Submedianfalte bis zur Mitte des Medianfeldes läuft und den untern Saum und die äusserste Spitze der Zapfenmakel markiert; Hflgl ockergelb mit dunkel grünbrauner Bestäubung; ein ähnlich gefärbter Zellfleck, äussere Linie und Saumband, das von der gewellten hellen Submarginallinie durchschnitten wird. Japan und Amurland, Oberthür's *pallens* von der Insel Askold. — Ein einzelnes ♀ aus St. Olga-Hafen, (Süd-Ussuri;), ab. **caesia** *ab. nov.* (44 b), hat überhaupt keine gelbrote Uebergiessung, nur einen leichten rosa Anflug in den Makeln und im Basalfeld; die ganzen olivgrünen Schatten sind schieferfarbig untermischt, besonders längs Costa und Saum. *beatrix.* *caesia.*

C. subpurpurea *Leech* (44 b). Vflgl olivbraun längs der Costa und in der Zelle; der Rest des Flgls mit violetten Schuppen durchsprengt; die Adern fein schwarz; ein kleiner tief rotgelber dreieckiger Fleck auf dem Ird nahe der Basis; innere und äussere Linie dreifach, die beiden innern, violett ausgefüllt, geschlängelt und über dem Ird zusammenfliessend, schliessen unter der Mediana eine falbe Zapfenmakel ein und von ihr ausgehend, ein tief chocoladefarbenes Band bis unter die Nierenmakel; die obern Makeln gross, mit violetten Ringen und oliver Mitte, die Nierenmakel in der Mitte unterbrochen durch einen tief gelbroten Schatten, der sich, wenn auch schwächer, zwischen Ader 4 und 6 bis zur Submarginallinie ausdehnt, vor der unter Ader 7 ein reicher brauner Schatten steht und der ein tief purpurner folgt; das dunkel purpurne Saumfeld, besonders am Apex, mit blauen Schuppen bestäubt; Hflgl trüb rötlich ockergelb, die Adern, besonders Ader 2, dunkler und mehr gelbrot; eine schwache äussere Linie und ein dicker Submarginalschatten vor der gelbroten Subterminallinie, hinter der das Saumband purpurn und grau ist; Palpen und Brust feurig rotgelb, purpurgetönt; Tibien tief chocoladebraun; Tarsen rahmfarbig. Ursprünglich nach einem ♂ aus Ta-tsien-lu in West-China beschrieben; die Art kommt aber auch im Punjab und Sikkim vor; obige Beschreibung ist nach einem ♀ aus Sikkim gemacht. Bei dieser Art sind die Tegulæ vorn nicht mit einem First versehen. *subpurpurea.*

Sect. III. Antennen des ♂ nur bewimpert.

C. olivacea *Leech* (44 b). Vflgl goldig olivgrün; Costalfeld hellgrau mit brauner Einsprengung bis zur äusseren Linie; Zelle und Medianfeld unten bis zur Submedianfalte dunkelbraun getönt; innere und äussere Linie wellig, wechselseitig mit einem grauen Bande gesäumt; Ring- und Nierenmakel im Centrum oliv mit hellrosa Ringen, erstere gebogen, so dass sie einen hellen halbkreisförmigen Fleck unter der Mediana erreicht, gegen die der letztere längs jener Ader gewinkelt ist; Submarginallinie licht und wellig, Saumfeld dahinter braungrau; Hflgl ockergelb mit dunkler äusserer Linie und Saumband, in dem die helle Subterminallinie verläuft. Von Leech nach einem einzelnen ♂ aus Pu-tsu-fong in West-China beschrieben. *olivacea.*

34. Genus: **Habryntis** *Led.*

Unterscheidet sich von *Chutapha* durch lamellierte, kaum pubescente Antennen; die Tegulae sind vorn in einen leichten First ausgewachsen, die Rückenkämme sind nur von Haaren gebildet, statt von mit Schuppen vermischten Haaren. — Rp. wie bei *Trigonophora,* lebt an Farn und überwintert. Typus *Habryntis scita Hbn.*

H. scita *Hbn.* (44 c) Vflgl weisslich ockergelb, hell grün überwaschen; Mittelfeld tief grün; ein tiefgrüner dreieckiger Fleck auf dem Ird zwischen Basis und innerer Linie, aussen verwischt; Costa und Aussenrand lichtgrün; Mediana quer durch das Mittelfeld und die Basis von Adern 3, 4 ockergelb; die obern Makeln gross, unten zusammenfliessend, gegen einander schräg; die Ringmakel von der lichten Grundfarbe, die Nierenmakel dunkelgrün, innen ockergelb gesäumt; aussen mit dichten schwarzen Schuppen; äussere Linie doppelt, grünlich, beide Componenten auf Ader 5 gewinkelt; Submarginallinie licht, vor ihr ein grüner Schatten, der unter Ader 7 einen schwarzgrünen Fleck enthält; Hflgl ockergelb, grünlich getönt, mit trübgrünem Saumband, in dem eine helle Subterminallinie verläuft; ab. **olivacea** *Spul.* und ab. **flavescens** *Spul.* sind Formen, bei denen die gewöhnliche trübgrüne Färbung olivbraun, resp. gelbgrün wird, die letztere ist eine seltene Form. — *scita.* *olivacea.* *flavescens.*

Rp. grün, dunkel getüpfelt; Rückenlinie heller; Seitenlinien trüb mit den weissen, dunkel umringten Luftlöchern auf ihrem obern Saum; zwischen den Linien eine dunkelgrüne Reihe X-förmiger Zeichen; an Farn und diversen niederen Pflanzen. Eine central-europäische Art, die in Britannien und Skandinavien fehlt, ebenso längs den mittelländischen Küsten, doch kommt sie auch in Armenien und Klein-Asien vor.

35. Gattung: **Conservula** *Grote.*

Unterscheidet sich von den vorhergehenden Gattungen durch nicht gefirstete Tegulae, ungeschopften Prothorax und Ersatz des doppelten Kammes des Metathorax durch einen einzigen mehr losen Busch; der Aussenrand der Vflgl gleichmässig gebogen oder gerade, kaum gezackt. Typus *C. anodonta Grote.* aus Nord-Amerika.

sinensis **C. sinensis** *Hmps.* (= indica *Leech* pt., nec *Moore*) (44 c). Vflgl rosig ockergelb durch olivbraun verfärbt; Adern gegen den Saum schwärzlich; auf dem Ird vor der inneren Linie ein verwischter dreieckiger brauner Fleck; Mittelfeld ausser oberhalb der Subcostal-Ader dreieckig, dunkel olivbraun ausgefüllt; innere und äussere Linie breit licht mit dunkeln Säumen, grade verlaufend und gegeneinander schräg, so dass die inneren Säume unter Ader 1 zusammenfliessen. Submarginale hell, gerade, vor ihr ein olivbrauner Schatten, der gegen den Ird breiter und diffus wird; die obern Makeln gross und licht, unten miteinander verfliessend und mit einem kleinen dreieckigen Zeichen zwischen der Wurzel von Ader 2 und 3; Hflgl ockergelb, bräunlich getönt; Adern und Ird braun. — Aus verschiedenen Gegenden Chinas bekannt.

indica. **C. indica** *Moore* (44 c). Unterscheidet sich von *sinensis* durch die mehr vertikale innere Linie, die nicht mit der äusseren zusammenfliesst; die beiden Mackeln fliessen unter der Zelle breit zusammen und bilden ein grosses U-förmiges Zeichen. Eine indische Art, auch aus Chang-yang in West-China erwähnt.

36. Gattung: **Cobalos** *Smith.*

Sauger gut entwickelt; Stirn eben; Palpen schräg aufgebogen; das zweite Glied vorn behaart; das dritte lang und vorgestreckt. Antennen des ♂ breit doppelt gekämmt; Metathorax nur mit lockerem Kamm; Hlbsrücken ohne Kämme, ausser auf dem Basal-Segment. Typus *C. angelicus Smith,* aus Nord-Amerika.

dubiosa. **C. dubiosa** *B.-Bak.* (44c) Vflgl. rötlich bis purpurbraun, dunkler bestäubt; Mittelfeld, ausser längs der Costa, schwarzbraun; innere und äussere Linie beide dreifach, gewellt, heller ausgefüllt; Submarginallinie licht zwischen 2 dunkelbraunen Schatten, mit 2 kleinen schwarzen Zähnen auf ihrem innern Saum unter der Costa; obere Makeln gross, meist hell mit dunklem Centrum, unten längs der Mediana zusammenfliessend und mit einem gerundeten Fleck unter der Mitte; Hflgl dunkelbraun mit einer undeutlichen äussern Linie. Madeira.

37. Gattung: **Oroplexia** *Hmps.*

Sauger entwickelt; Stirn eben; Palpen aufgebogen, das 2. Segment lang und vorn behaart, das 3. kurz; Antennen des ♂ dick und flach mit subserraten Kanten, dick aber kurz bewimpert; Thorax und Brust rauh behaart; Thorax und Abdomen ohne Kämme. Typus *O. decorata Moore.*

decorata. **O. decorata** *Moore* (44 c). Vflgl. braun mit silberbläulicher Einsprengung, am dichtesten auf den Adern und im Saumfeld; längs der Subcostal-Ader ein gelbroter Strich und ein leuchtend roter, längs des Ird; innere und äussere Linie wellig, wechselseitig rot angelegt; vor der innern auf dem Ird ein dunkler Fleck; Zapfenmakel nicht erkennbar; obere Makeln mit gelbrotem Centrum und grauem Ring; die Nierenmakel auf der Mediana scharf nach innen gewinkelt; vor der lichten Submarginallinie ein gezähnter schwarzer Schatten und hinter ihr eine Reihe schwarzer Rand-Zähnchen; Hflgl trüb gelblichweiss, die Saumhälfte rötlichbraun; Zellfleck, äussere und submarginale Linie dunkel. Eine indische Art, die aber auch in Yatong, Tibet, vorkommt.

retrahens. **O. retrahens** *Wkr.* (44 c). Vflgl. dunkelbraun, mehr oder weniger schwärzlich übergossen und rötlich getönt; ein lichter Strich längs dem Ird mit einem verwischten schwarzen Tupfen darüber nahe der Basis; innere und äussere Linie doppelt, schwarz, weisslich ausgefüllt, ihre innern Componenten über dem Ird zusammenfliessend; erstere schräg, die äussere oben weit ausgebogen, nicht gezähnt; Submarginallinie grau, auf den Adern unterbrochen, vor- und hinter ihr schwarze Zeichen; Zapfenmakel gross und schwarz; Ringmakel dunkel rötlichbraun mit schwachem hellen Umriss; Nierenmakel weisslich umzogen und mit ebensolcher Mittellinie; die Zelle schwarzbraun. Apex mit weisslichen Schuppen; Hflgl dunkelbraun, wurzelwärts lichter, mit deutlicher dunkler äusseren Linie, die über Ader 5 gewinkelt ist. Kommt im Goorais-Tal, in Kaschmir vor; auch sonst in Nord-Indien.

luteifrons. **O. luteifrons** *Wkr.* (44 d). Gleicht den vorhergehenden Arten, aber kleiner und dunkler; Ird mit gelblich weissem Strich; innere Linie breiter weiss, nicht schräg, biegt aber nach unten gegen die Basis um,

reicht nicht über die Subcostal-Ader; äussere Linie scharf gezähnt, hinter ihr eine helle fahl gesäumte Stelle; Adern gegen den Saum weisslich; alle die hellen Töne sind fahlgelb, statt rötlich wie bei *retrahens*, verfärbt. Wie die vorige, eine indische Art, die sich bis nach Kaschmir verbreitet.

O. tripartita *Leech* (44 d) Vflgl graubraun, im Mittelfeld dunkler; innere und äussere Linie dick, schwarz, doppelt, weisslich ausgefüllt; Submarginallinie continuierlich, weisslich, vor ihr ein dunkler Schatten und dahinter über Ader 5 dunkle Uebergiessung; alle 3 Makeln dick, schwärzlich umzogen, die Nierenmakel aussen mit etwas weiss; Hflgl trüb gelb, das Saumfeld, besonders gegen den Apex, dunkelbraun, dahinter eine dicke, dunkle äussere Linie. Von Leech nur nach ♀♀ aus Pu-tsu-fong in West-China, beschrieben. *tripartita*

38. Genus: **Eriopus** *Tr.*

Sauger gut entwickelt; Palpen aufgebogen, das 2. Glied vorn mit langen Haaren befranst, in eine Spitze endend, das letzte glatt, vorgestreckt; Stirn eben; Antennen variabel; Thorax mit Haaren und Schuppen bekleidet, mit gespreizten Haarkämmen auf Pro- und Metathorax und einem doppelten Kamm dazwischen auf dem Metathorax; Beine mit dicken Haarlocken; Rücken mit Basal-Büscheln; Vflgl mit vorgezogenem Apex; Saum gezackt, bei Ader 4 gewinkelt und darüber concav; ein Zahn von haarähnlichen Schuppen springt vom Ird vor dem Analwinkel vor. — Rp (von 3 Arten bekannt) auf Farn, weshalb die Gattung und viele Arten weitverbreitet sind. Typus *E. juventina Cr.*

Gemäss den strukturell verschiedenen Modifikationen der Antennen und der verschiedenartigen Entwicklung der Haarschöpfe auf den Beinen der ♂♂ ist die Gattung in viele Sektionen eingeteilt, von denen manchen Untergattungs-Namen zugeteilt wurden. Die folgende Tabelle umfasst 12 von den 14 *palaearctischen* Spezies.

Sect. III. Antennen des ♂ mit gegen die Basis verdicktem Schaft und einem klauenähnlichen oder einfach vorstehendem Auswuchs an der obern Seite. (Section I., sowie Gruppe A und B von Sect. II. sind nicht palæarctisch.)

C. Der Vorsprung $^1/_3$ von der Basis, dahinter kurze Schuppenzähne; die Tibiae und das 1. Segment der Mittel- und Hinter-Tarsen mit langem Haar befranst.
  a. Der Vorsprung lang, klauenartig. *phaeogona Hmps.*
  c. Der Vorsprung kurz, höckerartig *(Agabra Wkr.). aethiops Btlr.*

D. Der Vorsprung $^1/_3$ von der Wurzel, ohne Schuppenzähne.
  b. Der Vorprung gering.
  a^1 Hinter dem Vorsprung lange Borsten; Vorder- und Hintertibiae und das 1. Segment ihrer Tarsen mit langen Haaren befranst; Mitteltibien, der innere Sporn und beinahe die ganzen Tarsen mit sehr langen Haarbüscheln. *juventina Cr.*
  b^1 Hinter dem Vorsprung stehen Fransen. Die Tibien, das 1. Tarsen-Segment und der innere Sporn der Mittel-Tibien mit langem Haar befranst. *rirularis Wkr.* und *albolineola Graes.*

Sect. IV. Fühlerschaft des ♂ an der Basis kaum verdickt, in der Mitte herabgekrümmt, ohne Protuberanzen. (Sect. III. nicht palæarctisch).

A. Der Bug in der Mitte mit Schuppen-Zähnen und langen Borsten; ein Busch von 4 aufrechten Haaren am obern äussersten Ende; die Tibien, Sporen und das 1. Tarsen-Segment lang behaart; *argyrosticta Btlr.* und *maillardi Guen. (Rhoptrotrichia Btlr.)*

B. Fühlerschaft verdickt und in der Mitte fein gesägt; die Tibien, das 1. Tarsen-Segment und die Sporen der Mittellinie mit langen Haaren befranst. *albomacula Leech.*

D. Kurve in der Mitte des Fühlerschafts einfach.
  a. Mittel- und Hintertibien und 1. Tarsen-Segment mit sehr langem Haar befranst. *duplicans Wkr. (Hyperdasis Btlr.)*

Sect. V. Antennen des ♂ in der Mitte gebogen, aber nicht verdickt oder mit einem Schuppenfirst versehen. (Sect. IV. nicht palæarctisch).

A. Vordertibien und 1. Segment ihrer Tarsen mit grossen Haarbüscheln; Mitteltibien mit sehr grossen Büscheln, die innern Sporen langhaarig; 1. Segment der Tarsen sowohl oben wie unten mit sehr grossen Haarbüscheln, bei den Endgliedern nur oben; Hinterschenkel mit Fransen von langen schwarzen Haaren, die Hintertibien und das 1. Tarsenglied lang behaart. *repleta Wkr.*

Sect. VI. Antennen des ♂ einfach, bewimpert.

A. Vflgl mit auf Ader 4 deutlich gewinkeltem Aussensaum.
  d. Erstes Tarsenglied oben mässig mit Haaren besetzt. *venata Leech.*

B. Aussenrd des Vflgl auf Ader 4 kaum gewinkelt
a. Mittelt.ibien des ♂ auf beiden Seiten mit langen Haaren befranst; 1. und 3. Tarsalglied nur oben befranst und beim ♀ nur das 1. Segment. Hintertibien oben mässig befranst *latreillei Dup. Metharasa Moore* (— Von *chara Leech* ist nur das ♀ bekannt; *miraculo Herz* ist von zweifelhafter Position.

phaeogona. **E. phaeogona** *Hmps.* (44 d). Vflgl. ockergelblich weiss, Dunkelbraun überlagert; die Adern gegen den Saum zu fein licht; innere und äussere Linie doppelt, licht ausgefüllt; die innere nach aussen, die äussere auf der Subcostal-Ader nach innen gewinkelt; Ring- und Nierenmakel ockergelb mit dunklen linearen Centren, gegeneinander schräg und auf der Mediana fast zusammenfliessend; zwischen ihnen ein schwärzlicher Costalfleck; Submarginallinie breit und in der Costalhälfte, wo ihr eine dunkle Ueberschattung vorausgeht, nach innen deutlich zur äusseren Linie über Ader 5 gewinkelt (dort hinter ihr ein dreieckiger schwarzer Fleck) und bei Ader 4 wieder breit nach aussen zum Saume gewinkelt; der äusserste Saum schwarz, vor ihm eine weisse Linie; Hflgl. dunkelbraun. West-China.

aethiops. **E. aethiops** *Btlr.* 44 d). Vflgl grau, sehr dunkelbraun übergossen; Adern licht; innere und äussere Linie doppelt, schwarz, weiss ausgefüllt, wechselseitig gelblichweiss angelegt; Submarginallinie unter der Costa zackig und auf Ader 4 gegen den Saum auswärts gewinkelt, unten unscharf; eine Reihe dunkler Terminal-Möndchen, inwendig durch eine feine weisse Linie gesäumt; Ringmakel braun mit feinem weissen Ring, schräg; Nierenmakel braun mit schrägen weissen Seitenrändern, im Centrum eine gelbliche halbmondförmige Linie und hinter dem untern Zellwinkel ein weisser schräger Strich; Hflgl dunkelbraun. Japan und Korea, Gooraïs-Tal in Kaschmir; auch in Indien.

juventina. **E. juventina** *Cr.* (= purpureofasciata *Piller,* lagopus *Esp.,* pteridis *F.,* formosissimalis *Hbn.*) (44 d). Vflgl olivbraun, stellenweise schwarz schattiert; die Adern licht, gegen den Saum hin rosig und crèmefarbig; innere und äussere Linie doppelt, fein schwarz, rosig ausgefullt und von Rosa-Bändern gefolgt, von denen das hintere der äussern Linie breit ist; beide Linien beginnen auf der Costa als weisse schräge Strigae, vor der subcostalen Winkelung; die Makeln olivbraun, rosig getönt, ihre Ringe weiss, der der Nierenmakel intensiver, und aussen am untern Ende eine Art Haken bildend; auf der Submedianfalte hinter der sehr matten Zapfenmakel manchmal ein rosiger Strich; Subterminallinie, gelblich weiss, bildet über Ader 6 und 7 schräge Striche, denen ein heller Apikal-Fleck folgt, über 5 einwärts und an 4 scharf auswärts gewinkelt, dann verschwommen; eine halbmondförmige gelblichweisse Linie vor dem Saum; das Saumfeld rosig; Fransen ockergelb und dunkel olivbraun gescheckt; Hflgl ockergelb, braun übergossen, mit breitem dunkeln Saumband, äusserer Linie und Zellfleck; — die japanische Form **obscura** *Btlr.* (44 d) ist trüber, alle rosa Färbungen sind sehr reduziert an Ausdehnung wie an Glanz. Kommt in ganz Mittel- und Süd-Europa vor; in China, Japan und Korea. – Rp grün mit weisslichen oder gelblichen schrägen halbmondförmigen subdorsalen Zeichen und mit gelblichweisser Seitenlinie; zuweilen alle gelblichen Zeichnungen rosa gesäumt; Kopf rötich; auf Pteris aquilina.

rivularis. **E. rivularis** *Wkr.* (44 d). Vflgl schwärzlich auf grau-ockergelbem Grund; die Adern weisslich; Linien doppelt, schwärzlich, weiss ausgefüllt; Ringmakel schräg, V-förmig, schwarz mit weissen Säumen; Nierenmakel mit schwarzen, dahinter gelben linearen Zeichen im Centrum, die Umsäumung weiss, ein weisser Fleck hinter dem untern Zellwinkel; zwischen den Makeln ein schwarzer Fleck, der sich bis an die Costa hinzieht; Submarginallinie weiss, vor ihr in den Zwischenräumen schwarz, mit den gewöhnlichen Winkelungen, doch mehr oder weniger verschwommen; vor dem Saume eine weisse Linie, die gegen den Aussenrd zu auf Ader 4 gewinkelt, dann wellig ist; Hflgl dunkelbraun, Fransen weisslich. Aus Japan; kommt in Indien vor und durch Melanesien bis nach Australien. Die japanischen Exemplare sind bedeutend mehr rot.

albolineola. **E. albolineola** *Graes.* (44 e). Vflgl grauschwarz, gelbgrau untermischt und zum Teil rötlich getönt; die Adern licht; innere Linie schwarz, innen durch weiss, aussen durch weissliche Färbung hervorgehoben, unter dem Subcostalwinkel ausgebogen; äussere Linie schwarz, aussen weiss gerandet, dahinter ein graues Band, die Ringmakel ist ein weisser Querfleck, oben gegabelt oder V-förmig; Nierenmakel ockergelblich weiss, innen durch eine rein weisse und eine schwarze Linie gesäumt, mit einem weissen Fleck aussen am untern Ende; Subterminallinie weiss, an 7 und 6 auswärts gewinkelt, und gegen den Saum bei 4 und 3 auf den Falten einwärts gewinkelt; längs des Aussenrds eine Reihe schwarzer Stricheln, innen weiss gesäumt; Hflgl dunkelbraun, wurzelwärts mit grauem Ton. Amurland; Japan.

argyrosticta. **E. argyrosticta** *Btlr.* (= venus *Stgr.*, argentata *Graes.*) (44 e). Vflgl rostfarbig, im Basalfeld mit gelb gemischt; Medianfeld dunkel rotbraun mit einem hellern Strich auf dem Ird; Saumfeld braunrot; Linien rosa ausgefullt; nahe der Costa, vor der innern Linie, ein grosser falber weiss gesäumter Fleck, und auf der Submedianfalte ein schräges, silberweisses Zeichen; die Makeln mit rostfarbiger Mitte; Ringmakel klein, rund; Nierenmakel gross, breit silberweiss gesäumt, ausser an der äussern Seite, die diffus ist; Submarginallinie weiss mit den gewöhnlichen Winkeln; die Linie unmittelbar vor dem Aussenrd rosa-weiss. Hflgl dunkelbraun. Amurland, Japan, Korea.

maillardi. **E. maillardi** *Guen.* (— recurvata *Moore*) (44 e.) Vflgl olivbraun, gegen den Apex und im mittleren Costal-Dreieck dunkler; Adern alle fein weisslich. Linien doppelt, schwärzlich, weiss ausgefüllt, mit rosigweisser Uebergiessung auf beiden Seiten, besonders hinter der äussern Linie; innere Linie auf der Mediana

gewinkelt; äussere gebuchtet, Ringmakel ein weisses V; Nierenmakel durch eine schräge weisse Linie innen gesäumt, dahinter ein dunkles lineares Zeichen auf der Discocellularis; der äussere Saum durch 2 dicke rosaweisse Querflecken gebildet; Submarginallinie fein weiss, wie gewöhnlich gewinkelt, dahinter vor Apex und Submedianfalte lichte Flecken; eine unterbrochene silberig weisse Linie vor dem Aussensaum; Hflgl dunkelbraun. Weit verbreitet durch Indien, seine Inseln und Afrika; auch aus Hongkong in Süd-China erwähnt; kommt auch in Japan vor

E. albomacula *Leech* (42 l). Vflgl grau, schwarzbraun übergossen; die Adern weisslich; innere Linie schwarz, innen weiss, aussen gelblich gesäumt; äussere Linie doppelt, schwarz, weiss ausgefüllt, Subterminallinie mit den gewöhnlichen Winkeln; sie erscheint unter der Mitte verloschen; Ringmakel schräg, sehr schmal, schwarz, weiss umzogen; Nierenmakel weiss, am äussern untern Ende zu einem Haken verlängert, ihre Mitte braun mit schwarzer Linie davor; Hflgl dunkelbraun, wurzelwärts hell. West-China. *albomacula.*

E. miracula *Herz.* Vflgl graubraun; alle Linien und Zeichen weiss gesäumt; innere Linie durch schwarze Striche markiert, nach innen schräg; äussere oben kräftig ausgebogen, von einem bläulich weissen Costalfleck entspringend; Subterminallinie weiss, gezähnt, die Zähne mit schwarzen Keilflecken ausgefüllt; eine weisse Saumlinie durch die Adern unterbrochen; Ringmakel klein; die Nierenmakel bildet ein langes auswärts schräges braunes Rechteck, weiss umzogen, an den Enden nicht gezähnt; Hflgl dunkelgrau mit Spuren einer gebogenen Linie. Corea. Von Herz beschrieben nach einem einzelnen ♂, das er als der *juventina Cr.* nahestehend bezeichnet; aber er beschreibt die Antennen als fadenförmig und bewimpert. *miracula.*

E. duplicans *Wkr.* (44 e). Vflgl rosa-ockergelb, schwarz übergossen; Adern ockergelb, innere und äussere Linie doppelt, schwarz, ockergelb ausgefüllt und ockergelb gesäumt; Submarginallinie, weiss, auf Ader 7 und 6 schräge kurze Striche bildend, bei 5 einwärts zur äusseren Linie gewinkelt, und an 4 unscharf auswärts nach dem Saum ziehend, dann verloschen, durch dahinterliegende schwarze Zeichen begrenzt; dicht vor dem Saum eine feine weisse Wellenlinie; Ringmakel V-förmig, dunkel weiss gesäumt; Nierenmakel weiss, schräg und schmal, Mitte gelblich, innen von einer schwarzen Linie gesäumt; Hflgl dunkelbraun; Fransen ockergelb und braun gescheckt. — China, Corea und Japan, kommt durch ganz Indien vor; — ab. **rubrivena** *ab. nov.* aus Japan hat alle Adern orangerot, auch die Grundfarbe selbst röter. *duplicans.*

E. repleta *Wkr.* (44 e). Vflgl oliv bräunlich, mit schwarzen und einigen hellen Schuppen bestäubt; ein grosses schwarzes Costal-Dreieck zwischen den Makeln und ein zweites zwischen der äussern und der Subterminallinie; Adern fein licht; innere Linie schwarz, auf beiden Seiten rosa weiss angelegt; äussere Linie doppelt, schwarz, weiss ausgefüllt, vor ihr eine weissliche Linie und hinter ihr ein helles Band mit grauer Linie darauf, nur gewunden, nicht ausgebogen; Submarginallinie, breit, bildet schräge Striche über Ader 7 und 6, oberhalb 5 zur äussern Linie einwärts gewinkelt und auf Ader 4 kräftig gegen den Saum zu, vor ihr unter der Mitte ein falber Fleck, auch der Apex gelbrot; eine feine, silberweisse aus Halbmöndchen gebildete Linie vor dem Aussenrd; die Ringmakel bildet ein schräges Oval, schwärzlich mit lichtem Ring; Nierenmakel lang, schräg, ihre Säume breit hell, ihre Mitte gelblich; Zapfenmakel wolkig, schwarz umzogen, berührt eine eckige Zeichnung aus schwarzen Schuppen; Hflgl hell ockergelb, braungrau übergossen; ein Zellfleck und eine äussere Linie dunkel. Ost-Sibirien, Japan, Corea, China; auch in Indien heimisch. *repleta.*

E. venata *Leech.* (44 e). Vflgl. rosagrau mit viel schwärzlicher Einsprengung und Ueberschattung; die Adern des Mittelfeldes rosa; innere und äussere Linie doppelt, schwarz, weiss ausgefüllt, die innern Seiten mit einer rosa Linie, der innere Saum der äussern Linie gezähnt; die Zapfenmakel oben durch einen schrägen rosa Strich begrenzt; Ringmakel schräg, oval, in der Mitte schwarz, mit weissem Ring; Nierenmakel mit einem gekrümmten rosa Möndchen im Centrum, innen schwarz gesäumt, auf jeder Seite von einem schrägen weissen Querfleck eingerahmt und einem Strich jenseits des untern Zellwinkels; Subterminallinie mit den gewöhnlichen Winkeln, aber nicht sehr ausgeprägt; eine Reihe weisser, teils verbundener Halbmöndchen vor dem Saum; die Fransen gescheckt; Hflgl dunkelbraun. Central- und West-China; kommt auch in Indien vor. *venata.*

E. latreillei *Dup.* (= quieta *Tr.* nec *Hbn.*, roseitelum *Wkr.*) (44 f). Vflgl weisslich, hell- und dunkelgrau und zum Teil schwarzbraun übergossen; innere und äussere Linie schwarz, weiss gesäumt; ein auffallend weisser Fleck vor der innern Linie auf der Submedianfalte; die Makeln dunkelgrau mit unterbrochenen hellen Rändern; die Nierenmakel mit einem weissen Punkt hinter ihrer untern äussern Ecke; Submarginallinie weiss bestäubt, durch die oliv und rosigen Adern unterbrochen, vor ihr auf Ader 6 ein rosafarbener Keilfleck; dicht vor dem Saume eine weisse Halbmöndchenkette; Fransen olivgelb, weiss gescheckt; Hflgl dunkelbraun, beim ♂ wurzelwärts heller. Eine central- und südeuropäische Art, auch in Algier aufgefunden, auf Madeira und den Canarischen Inseln; ferner in Klein-Asien, Armenien und Syrien. — Rp rotbraun, auf jedem Segment ein schwarzes dorsales breit gelb umzogenes Dreieck; Seitenlinien gelb mit schwarzem Fleck auf jedem Segment; auf Ceterach officinarum und andern Farnen. *latreillei.*

E. clava *Leech* (44 f). Vflgl olivbraun mit purpur und schwärzlich untermischt; an der Basis jeder Falte leichte schwarze Striche; innere und äussere Linie schwarz, wechselseitig purpurn angelegt; Zapfenmakel schwarz umzogen; Ringmakel rund mit purpurnem Ring; Nierenmakel rosa, innen mit schwarzen Linien, eine *clava.*

schwarze Linie vom obern Ende zur äussern Linie und purpurnen und schwarzen Punkten am untern Ende; Submarginallinie weiss und gezähnt zu Ader 6, dann verschwommen; schwarze Striche in den Zwischenräumen dieser; enden in kleinen Rand-Mondchen; Hflgl purpur-rothraun; Fransen weiss mit braun gescheckt. Nur nach einem ♀ vom Omei-shan in West-China, beschrieben.

39. Gattung: **Telesilla** *H.-Schäff.*

Sauger gut entwickelt; Stirn eben; Palpen aufgebogen, das 2. Glied vorn rauh beschuppt, das 3. kurz, spitz; Antennen des ♂ dick, lamellat, fein pubescent; Thorax und Hlb mit schwachen Kämmen, der auf dem 3. Dorsal-Segment kräftiger; Flgl breit, Aussenrd glatt; Rp auf Umbelliferen, bleibt tagsüber an den Stengeln ausgestreckt sitzen; überwintert im Puppenstadium in der Erde. Typus *T. amethystina Hbn.*

amethystina **T. amethystina** *Hbn.* 44 f. Vflgl olivgrün, rosenrot übergossen; die oliv Töne herrschen in der Wurzelhälfte des Fgls und längs des Saumes vor; Basal- und innere Linie dunkeloliv, rosenrot gesäumt, erstere aussen, letztere innen; äussere Linie dunkeloliv, gezähnt, aus Halbmöndchen, fast in der rosigen Uebergiessung verloren; die Makeln rosenrot, innen mit olivem Strich, die Zapfen- und Ringmakel mit weissen Ringen, alle 3 verbunden durch einen rosafarbenen Keilfleck unter der Mediana, oft oliv übergossen; Zelle und der Raum darunter tief dunkel oliv; Submarginallinie rosa, auf jeder Falte eingekerbt; Fransen oliv mit rosa; Hflgl hellgrau, dunkel olivbraun übergossen. Kommt in Central-Europa vor, in Frankreich, Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Nord-Italien, der Schweiz, den Balkanstaaten und Süd-Russland; auch in Amurland, Japan, Corea und China; — Diese letztere asiatische Form, — subsp. **austera** *subs. nov.* (44 f), — unterscheidet sich von der europäischen, durch viel düstrere Färbung, kräftigere und grauere oliv Schattierung und trübere rosa Töne. — Rp grün: Dorsallinie gelblich, tiefgrün gesäumt; Subdorsallinien weiss; Spirakularlinie breit, gelblich, manchmal rot getönt; Luftlöcher schwarz; frisst die untern Blätter von wilden Carrotten und Petersilie.

austera.

40. Gattung: **Callogonia** *Hmps.*

Unterscheidet sich von *Telesilla* durch einen Haarbusch auf der Stirn und einen ganz glatten Hlb ohne Kämme. Die innere und äussere Linie verlaufen zueinander schräg und fliessen über dem Ird zusammen. Typus *C. virgo Tr.*

virgo. **C. virgo** *Tr.* (= spencei *Bsd.*) (44 f). Vflgl hell violettgrau, oliv braun getönt und bestäubt; die Zelle vor und hinter der Ringmakel tief olivbraun, gegen die Costa diffus; innere und äussere Linie weiss, braun gesäumt, gegen einander schräg und am Ird zusammenfliessend; die obern Makeln, ebenfalls gegen einander schräg, fliessen gewöhnlich auf der Mediana zusammen und sind weiss, mit schmaler graubrauner Mitte; Submarginallinie verloschen weiss, an Ader 6 unterbrochen und gewinkelt; Fransen hellgrau und braun mit rosa Anflug; Hflgl hell graubraun mit Spuren eines Zellflecks und einer äussern Linie. In Europa nur in Ungarn und dem Uralgebirge in Russland gefunden; in Ost-Asien, in Amurland, Japan und Corea.

41. Genus: **Plusilla.** *Stgr.*

Unterscheidet sich von *Gallogonia* und *Telesilla* durch den verkümmerten und kleinen Sauger, das Fehlen der Haarschöpfe auf Thorax und Hlbsrücken, auch durch die schlankeren Palpen mit glattem 2. Glied. Typus *P. rosalia Stgr.*

rosalia. **P. rosalia** *Stgr.* (44 f). Vflgl gelbrötlich oliv mit rosa Anflug; innere Linie schräg, gebuchtet, äussere hell gelb mit schwarzen Säumen unter Ader 6 und unter Ader 3 eingekerbt, ihr oberer Teil durch gelbrote Uebergiessung verdüstert; zwischen beiden eine schräge mittlere schwarze Bogenlinie mit hellgelb davor und gelbrot dahinter; Makeln fehlen; Hflgl gelblich weiss, längs des Saumes rosa getönt; einige braune Schuppen unter und hinter der Zelle. Ost-Sibirien und China.

42. Genus: **Virgo** *Stgr.*

Sauger schwach; Stirn eben, aber rauh behaart; Palpen schräg aufgebogen; das 2. Glied mit langen einzelnen Haaren bekleidet, das 3. zugespitzt; Antennen des ♂ kräftig gesägt, jeder Sägezahn mit einem kurzen Wimperbüschel und einer langen gekrümmten Borste; Thorax und Brust rauh behaart; Prothorax mit aufgerichtetem Kamm; Hlbs-Rücken nur mit Wurzel-Kamm; Anal-Segment mit einem Ring steifer kurzer Haare; Fflgl mit gleichmässig gerundetem Aussenrd. Typus *V. datanidia Btlr.*

V. datanidia *Btlr.* (= amœna *Stgr.*) 44 f) Vflgl. rosagrau, stellenweise fahl olivgelb übergossen; alle 3 Linien, die subbasale, die innere und äussere, nach innen schräg und parallel, breit rosaweiss, aussen rotbraun gesäumt; die ersteren beiden grade, die äussere unter der Costa ausgebogen, dann etwas geschlängelt; Nierenmakel schräg, olivbraun mit lichtem Ring, die untere Hälfte dunkler; Submarginallinie trüb rosa, gewellt, zwischen olivfarbenen Schatten; Fransen trüb rosa, davor eine dunkel olive Terminallinie: Hflgl weisslich grau, dunkel olivbraun getönt, mit dunkler, gebogener Submarginallinie. Ost-Sibirien und Japan. *datanidia.*

43. Gattung: **Harrisimemna.** *Grt.*

Sauger entwickelt; Stirn eben; Palpen schräg aufgebogen, das 2. Segment vorn behaart, das 3. kurz; Metathorax mit starkem Schopf; Rücken beschopft, der Schopf auf Segment 4 grösser. Typus *H. trisignata Wkr.* aus Nord-Amerika.

Sect. II. Antennen des ♂ bewimpert. (Sect. I. nicht palæarctisch).

H. marmorata *Hmps.* (44 g). Vflgl weiss mit schwarzen Linien und Zeichnungen; 3 runde chocoladefarbene Flecke, einer auf der Costa vor der innern Linie, ein zweiter grösserer hinter der äussern Linie, und ein kleinerer am Analwinkel hinter der äusseren Linie; einige unregelmässige schwarze Zeichnungen an der Basis und im Mittelfeld; innere und äussere Linie breit weiss, schwarz angelegt; innere Linie vertical; äussere Linie unter dem grossen chocoladebraunen Fleck scharf nach auswärts gewinkelt, in und unter der Mitte nach innen gekrümmt, aus unregelmässigen Möndchen gebildet, gezähnt; hinter dem grossen chocoladebraunen Fleck einige submarginale schwarze Zeichen; Fransen weiss und schwarz marmoriert; Adern vor dem Saume kurz schwarz; Hflgl schwärzlich dunkelbraun. Das ♀ ist grösser und die oberen und unteren Partien des Mittelfeldes auf dem Vflgl sind schwarz ausgefüllt. Japan. *marmorata.*

44. Gattung: **Aucha.** *Wkr.*

Sauger entwickelt: Stirn eben; Palpen aufgebogen, das 2. Glied lang, glatt beschuppt, das dritte mässig, aufrecht; Fhlr des ♂ kurz bewimpert; Methathorax mit kurzem dickem Haarkamm; Hlb. ohne Schöpfe; Tibien glatt. Typus *A. velans Wkr.* aus Indien.

A. variegata *Oberth.* (44 g). Vflgl weiss; Costalhälfte mit 2 olivbraunen, schwarz bestäubten Flecken, der erste gross, zwischen Subbasal- und innerer Linie, der andere hinter der Letztern; innere und äussere Linie schwarz, wechselseitig weiss gesäumt; Zapfenmakel klein, schwarz umzogen; Ring- und Nierenmakel schwarz umzogen, ihre Centren variabel, oft durch einen dunklen Schatten verdüstert. Submarginallinie, aus weissen, aussen schwarz gezeichneten Möndchen gebildet, endet in einem weissen Apikal-Fleck, vor dem ein schwärzlicher Schatten steht; die Binde zwischen äusserer und Submarginallinie olivbraun oder falb; das Terminalfeld dunkel olivbraun, Fransen oliv, an der Wurzel leicht falb gesprenkelt; Hflgl trüb fahlgelb, die basale und mittlere Linie verloschen, Vrd und Aussenrd breit und scharf gelbbraun oder schwarzbraun; Fransen gelb. Das Tier variiert stark im Bezug auf die dunkle oder helle Ueberstäubung. — ab. **albimedia,** *ab nov.* hat das ganze Mittelfeld weiss, bis auf die 3 dunklen Makeln. Amurland und Japan. *variegata.* *albimedia.*

A. flavomaculata *Oberth.* (44 g). Vflgl licht, ganz dunkel olivbraun übergossen, wodurch alle Zeichnungen verdüstert sind und nur gelblich weisse Flecken längs der Costa am Ursprung der 3 Linien bleiben und ein grosser weisslicher Fleck auf der Submedianfalte unter und hinter der Zapfenmakel; manchmal sind die Linien schwach durch lichtere Schuppen zu verfolgen; Hflgl schwarz mit 2 trüb gelben Flecken hinter der Mittellinie, die dunkel ist; Fransen gelb. Amurland und Japan. Alle bisher untersuchten Exemplare dieser Art sind ♂♂, alle diejenigen von *variegata* sind ♀♀ und es ist wohl kaum ein Zweifel, dass beide Formen die Geschlechter einer Spezies sind. *flavomaculata*

45. Gattung: **Polyphænis** *Bsd.*

Sauger wohl entwickelt; Stirn eben, aber rauh beschuppt; Palpen schräg vorgestreckt, das 2. Glied dick und rauh beschuppt, das 3. kurz; Thorax mit breiten Schuppen bedeckt; Pro- und Metathorax mit kräftigen Haarkämmen; der Rücken beschopft. Die Rp erscheint im Herbst, überwintert und ist im Frühling erwachsen: sie verpuppt sich in der Erde. Typus *P. sericata Esp.*

Sect. I. Antennen des ♂ doppelt gekämmt, die Zähne lang

P. xanthochloris *Bsd.* (= alliacea *Germ.*) (44 g). Vflgl hell und dunkelgrau gesprenkelt, leicht oliv getönt und schwärzlich bestaubt; innere und äussere Linie schwarz, gewellt, wechselseitig hellgrau angelegt; Submarginallinie hellgrau, zwischen den Adern etwas kräftige schwarze Keilflecke; alle 3 Makeln schwarz umzogen, Zapfen- und Ringmackel klein, licht, grau, Nierenmakel gross und weiss mit leicht grauem Zentrum; manchmal. *xanthochloris.*

ist längs der beiden Falten eine gelbliche Färbung zu sehen, die hinter der Nierenmakel einen gelben Fleck bildet; Fransen grau, dahinter eine Reihe schwarzer Saum-Möndchen; Hflgl hellgelb mit schwarzem, am Apex breiten Saumband,; Fransen hellgrau. Ein südliches Tier, das sich nur in Spanien und Sicilien findet.

Sect. II. Antennen des ♂ mit gestielten Wimperbüscheln.

sericata. **P. sericata** *Esp.* (= sericina *Esp.*, prospicua *Hbn.*, nebulifera *Guen.*) (44 g). Vflgl olivgrau, dunkler grün gefleckt und übergossen, manchmal mit bläulich weiss untermischt; Adern saumwärts schwarz und grau, innere und äussere Linie doppelt, schwarz gewellt, hellgrün oder blaugrau ausgefüllt; die äussere Linie nach aussen scharf gezähnt, dahinter auf der Submedianfalte ein dicker schwarzer Strich nach dem Saume; Submarginallinie verloschen, vor ihr ein matter dunkler Schatten und dahinter schwarze Wische nach dem Saume zu zwischen den Adern; die 3 Makeln gross, von der Grundfarbe, schwarz umzogen oder fast verloschen. Hflgl längs der Costa rotgelb, die Adern dunkler; ein dicker gelbroter Querfleck auf der Discocellularen; Saumband schwarz, längs der Costa gelbrötlichbraun werdend, davor eine deutliche aus Halbmöndchen gebildete *viridata.* gezähnte äussere Linie; — **viridata** *Ragusa* (44 g), aus Sicilien, ist heller, mehr blaugrün, beide Linien lebhaft *mediolucens* bläulich weiss ausgefüllt; — bei ab. **mediolucens** *Fuchs* (44 g) ist das Mittelfeld, besonders gegen die Costa, heller grün ohne die dunkelgrüne Ueberstäubung. — Findet sich in ganz Central- und Süd-Europa, auch in Armenien, Syrien und Klein-Asien. Rp weisslich oder gelblich grau; Rückenlinie heller, schwarz gesäumt, mit hellen Punkten auf jeder Seite. Auf verschiedenen Sträuchern, wie Lonicera, Liguster, Cornus etc.

Sect. III. Antennen des ♂ mit warzenartigen Wimperbüscheln.

propinqua. **P. propinqua** *Stgr.* (44 h). Kleiner und dunkler als *sericata*, der Vflgl stark dunkelbraun übergossen, so dass die Submarginallinie heller hervortritt, Costalpartie des Mittelschattens lebhaft schwarz; Hflgl ohne äussere Linie; der innere Saum des dunklen Saumbandes enthält auf der Submedianfalte eine Bucht. Taurusgebirge, bei Akbes in Syrien.

albibasis. **P. albibasis** *spec. nov.* (44 h). Vflgl olivgrün wie bei *sericata*, aber so gross wie *propinqua*; die Linien weiss ausgefüllt; die Marginal-Möndchen viel tiefer und schwärzer; sofort erkennbar an einem unregelmässigen weisslichen Fleck von der Costa bis zur Ader 1 zwischen Subbasal- und innerer Linie; das dunkle Saumband der Hflgl vor dem Analwinkel verschmälert. Sierra de Alfacar in Andalusien, (Spanien) — Nach dem Bau der Antennen des ♂ müssen diese 2 letzten Spezies von *sericata* getrennt werden.

subsericata. **P. subsericata** *H.-Schäff.* (42 l). Vflgl grau, olivbraun übergossen und dicht schwarz bestäubt; Mittelfeld in seiner Wurzelhälfte lichter; innere und äussere Linie schwarz und doppelt, grau ausgefüllt; Subterminale grau gezähnt, vor ihr ein dunkler Schatten; Ringmakel klein, rund, schwarz umzogen, das Centrum oliv. Nierenmakel grauweiss; Hflgl braun mit schwarzem Saumband und ohne discocellularen Querfleck. Rhodus, Cypern, Klein-Asien.

46. Gattung: **Triphænopsis** *Btlr.*

Unterscheidet sich von *Polyphaenis* dadurch, dass die Antennen des ♂ einfach pubescent sind oder äusserst kurz bewimpert; der Hflgl hat ein viel breiteres schwarzes Saumband und der Ird ist ebenfalls breit schwärzlich. Typus *Tryphaenopsis lucilla Btlr.*

Sect. I. Endglied der Palpen lang und vorgestreckt.

pulcherrima. **P. pulcherrima** *Moore* (= largetaui *Oberth.*, opulenta *Btlr.*) (44 h). Vflgl schwarzbraun und olivgrün, etwas rötlich gemischt; innere und äussere Linie schwarz, wechselseitig hellgrün gesäumt; Submarginallinie hellgrün und scharf, davor ein schwärzlichgrüner Schatten, der schwarze Keilflecke enthält; ein schräger diffuser Mittelschatten von der Costa bis zur Nierenmakel; Zapfenmakel rot mit schwarzer Umrandung, manchmal in einer schwarzen Ueberstäubung zwischen beiden Linien verloren; Ring- und Nierenmakel olivgrün, schwarz umzogen, die äussere Hälfte der Nierenmakel meist ockergelb oder grün übergossen; Hflgl orange mit einem schwarzen Band, das über Ader 5 doppelt so breit ist; der Ird gleichfalls breit und verwaschen schwarz, erreicht nicht das Saumband vollständig; Fransen gelb, zwischen Ader 2 und 4 schwarz, sowie mattschwarz gegen den *coecata.* Analwinkel; — bei ab. **coecata** *ab nov.* (= ab. 1 *Hmps.*) (44 h) ist die Nierenmakel nicht licht ausgefüllt und der *maculata.* ganze Flgl ist mehr oder weniger purpurgrün übergossen; — bei ab **maculata** *ab. nov.* (= ab. 2 *Hmps.*) folgt hinter der Nierenmakel ein ockergelber Fleck, während ein zweiter ähnlicher Fleck auf dem Ird hinter der *nigriplaga.* äussern Linie steht; — eine sichtlich distincte Form, ab. **nigriplaga** *ab. nov.* (44 h, hat den Mittelraum zwischen der innern und äussern Linie ganz licht grün von der Costa bis zur Submedianfalte, von dem die untere Hälfte von einem sammetschwarzen Fleck mit abgerundetem oberen Rand eingenommen ist; ein kleinerer schwarzer Fleck nimmt das Basalfeld von der Costa bis zur Submedianfalte ein. Eine indische Art, die aber auch aus West-China und Amurland erwähnt ist.

Sect. II. Palpen mit kurzem 3. Segment.

T. oberthuri *Stgr.* (= pulcherrima *Oberth.* nec *Moore*). (44 h). Sehr ähnlich der *pulcherrima*, aber ganz olivgrün, dunkler grün schattiert; die äussere Linie gegen den Ird meist ausgefüllt; die Nierenmakel rot ausgefüllt; im Hflgl ist mehr gelb und ein solcher Strahl verläuft von unterhalb Ader 1 bis fast zur Basis; — ab. **albimacula** *ab. nov.* (= ab. 1. *Hmps.*) (44 h) hat kalkweisse Nierenmakel, manchmal auch einen weissen Punkt in der Ringmakel und etwas weiss hinter dem untern Ende der äussern Linie. Kommt in Amurland, Corea und West-China vor. *oberthuri. albimacula.*

T. subpulchra *Alph.* (42 b). Vflgl rötlich braun, gegen die Wurzel grauer; innere und äussere Linie doppelt, grau ausgefüllt; Submarginale unscharf; Ringmakel rund, schwarz umzogen; Nierenmakel weiss, schwarz gesäumt, in der Mitte etwas eingeschnürt; Hflgl orange; die schwarzbraune Basis strahlt längs der Adern bis hinter den untern Zellwinkel und längs Ader 1 Striche aus; ein breites Saumband, das am Saume orange Möndchen enthält, sein innerer Saum auf der Submedianfalte leicht nach innen gewinkelt. Corea. *subpulchra.*

T. lucilla *Btlr.* (44i). Vflgl grau-oliv mit schwarz- oder rotbrauner Uebergiessung längs dem Ird und oberer Saumhälfte; innere und äussere Linie doppelt, schwarz, dazwischen trüb grün; vor der innern Linie auf der Submedianfalte ein Fleck von weissen Schuppen; Submarginale grün, wellig, in Flecke aufgelöst; Zapfenmakel kaum abgegrenzt; Ringmakel von der Grundfarbe, mit schwarzer Aussenlinie; Nierenmakel kalkweiss; Hflgl schwarz mit einem centralen breiten gebogenen gelben Band vor der Costa nach Ader 2, sein innerer Saum verläuft unter der Zelle; an dem Saum quer durch den submedianen Zwischenraum ein mattgelber Fleck; Fransen gelb mit schwarzen Flecken zwischen Ader 4 und 2; — bei ab **modesta** *ab. nov.* (44 i) ist die Nieren-, wie die Ringmakel von der Grundfarbe, mit weisslich grauen Flecken am äussern Saum; — bei ab **literata** *ab. nov.* (44 i) ist die ganze Wurzelhälfte der Fgl sammtschwärzlich übergossen, während die äussere Hälfte olivgrün und grau bleibt, mit bläulich weissen Schuppen bestäubt; die Nierenmakel ist dunkelgrau mit gradem Innensaum und 4 äussern schneeweissen Flecken, von denen der mittlere gross und rund ist. — Japan. Eine sehr variable Art, von der, wie ich glaube, die nächste Species, *cinerescens Btlr.*, sich nur als eine Form erweisen wird. *lucilla. modesta. literata.*

T. cinerescens *Btlr.* (44 i). Vflgl bräunlich oder rötlichgrau mit dunkler Bestäubung längs Ird und unterer Saumhälfte; die innere und äussere Linie schwarz; an der Costa doppelt, die äussere kräftig gezähnt; Submarginallinie schwach, vor ihr dunkelbraune Schattierung; Zapfen- und Ringmakel dunkel umzogen; Nierenmakel innen dunkelbraun mit weisser Mitte und Aussenrand, bis zur Costa ausgedehnt; Hflgl dunkel rotbraun hinter der Zelle, mit breitem, gebogenem trübgelben Band von der Costa nach Ader 2 zu, dessen innerer Saum unter der Zelle einwärts gewinkelt ist. Beim ♀ ist die äussere Flgl-Hälfte mehr oder weniger weisslichgrau übergossen. — Japan. *cinerescens.*

T. postflava *Leech* (44 i). Vflgl ockergelb, fast gänzlich braun übergossen und schwarz bestäubt; das Mittelfeld beträchtlich dunkler; Linien doppelt, schwarz, grau ausgefüllt, die innere verloschen, vor ihr am Ird ein dunkler Fleck; Zapfenmakel gross, dunkel mit schwarzem Saum; Ring- und Nierenmakel licht, schwarz umzogen; erstere mit dunkler Mitte, letztere mit dunkler unterer Hälfte; Zelle schwärzlich. Submarginallinie licht, wellig, vor ihr ein dunkler Schatten; Hflgl dunkelbraun mit breitem gebogenem lichtgelbem Bande von der Costa hinter der Mitte nach Ader 3; Fransen gelb. — Japan und Corea. *postflava.*

47. Gattung: **Talpophila** *Hbn.*

Unterscheidet sich von *Polyphaenis* durch den sowohl mit Haaren, wie auch mit Schuppen bekleideten Thorax; durch glatten Hlbs-Rücken ohne Büschel; die Antennen des ♂ gesägt mit Büscheln. Rp mit dunklern Längslinien, überwintert und ist im Frühling erwachsen; auf verschiedenen Gräsern. — Typus *T. matura Hfngl.*

T. matura *Hfngl.* (= cythera F., connexa *Hbn.*) (44 i). Vflgl graubraun mit dunklerer Bestäubung und Uebergiessung; Adern gegen den Saum zu lichtgrau; eine schwach gelbrote Tönung beiden Falten entlang, deutlicher am Aussensaum der Nierenmakel; innere und äussere Linie schwarz, wechselseitig hell angelegt; die Submarginale verloschen hell, auf jeder Falte eingekerbt, vor ihr ein dunkler Schatten; die 3 Makeln schwarz umzogen, ihre Centren mehr oder weniger rot getönt, Ring- und Nierenmakel mit verwaschenem lichtem Ring; Hflgl strohgelb mit breitem dunkelbraunen Saumband, das nach dem Apex zu sich verbreitert; — bei der Form **texta** *Esp.* (44 k) ist der Vflg dunkler und trüber, alle Zeichnungen blasser und verschwommener. Allgemein verbreitet in Europa; auch in Armenien und Klein-Asien. — Rp graubraun; Rückenlinie dunkel mit lichter Mitte; auf jeder Seite eine Reihe heller und dunkler Längs-Linien, die Subdorsalen und Lateralen dunkler gesäumt; an Gräsern. *matura. texta.*

T. vitalba *Frr.* (= vittalba *Tr.*) (44k). Vflgl licht olivbraun; die Adern lebhaft weiss; Costa gewöhnlich heller; innere Linie breit weiss, über der Mitte verwischt, auswärts gewinkelt, breit über und spitz unter Ader 1, beide Ecken schwarz ausgefüllt; äussere Linie weiss, innen schwarz gesäumt; Submarginallinie licht, unterbrochen, vor und hinter ihr in den Intervallen Reihen schwarzer Wische; Zapfenmakel schwarz umzogen, durchschnitten von der weisslichen Submedianfalte und beinahe die äussere Linie erreichend; Ring- und Nieren- *vitalba*

maket abgeflacht; dunkel olivbraun mit lichten Ringen, die oft zusammenfliessen; Hflg weiss, beim ♀ mit
amathusia gelblichem Anflug; ein mattes graues Randband; — die Form **amathusia** *Rmb.* (44 k, aus Spanien, ist viel dunkler, alle weissen Zeichnungen feiner; der Hflgl mit einem breiten scharf gezeichneten dunkelbraunen Randband. Süd-West-Frankreich, Sicilien, Algerien und Spanien.

48. Gattung: **Jambia** *Wkr.*

Sauger vorhanden; Stirn eben; Palpen aufgerichtet, kurz; Antennen des ♂ bewimpert; Metathorax und Hlbswurzel mit schwachen Kämmen; Aussenrd des Vflgls unter Ader 3 schwach ausgeschnitten. Typus *J. infernalis Wkr.* aus Süd-Afrika.

tranversa **J. tranversa** *Moore* (48 a). Vflgl graubraun mit weisser und schwarzer Bestäubung; innere und äussere Linie doppelt, schwarz, hell ausgefüllt; die innere wellig mit schwarzem Fleck an der Costa, vor ihr ein Zeichen am Ird; vor der äussern, weisslichen gehen nach der Costa zu schwarze Flecken voraus; Subterminale unscharf, licht, davor eine Reihe schwarzer Zähnchen und auf jeder Seite von Ader 5 ein grosser Mond; Ring- und Nierenmakel mit schwach lichten Ringen; die Ringmakel rund, die Nierenmakel mit einer graden innern Kante; Zelle dunkel; Hflgl braun. Diese weit verbreitete Art, die in Süd-Afrika, Indien und Borneo vorkommt, wird auch aus Yokohama in Japan und aus Itschang in Central-China erwähnt.

49. Gattung: **Bryoleuca** *Hmps.*

Sauger verkümmert, sehr klein; Palpen aufgebogen, das 2. Glied mit Haaren besetzt, das 3. glatt, schlank; Antennen des ♂ büschelig-gesägt, Thorax mit Schuppen bekleidet, er sowohl wie der Hlbsrücken ohne Haarkämme; am Hflgl sind die Adern 3, 4 und 6, 7 kurz gestielt. Typus *B. trilinea Bth.-Baker.*

trilinea **B. trilinea** *B.-Baker* (48 b). Vflgl crême-weiss mit lichtbraunem Anflug, ausser im Basalfeld und hinter der Zelle; Linien unscharf, durch leicht unterbrochene Striche dargestellt; die 2 Makeln gleich schwach mit feinem Saum, die Nierenmakel mondförmig; Saumlinie dunkel; Hflgl weiss, längs des Saumes schwach braun getönt. Egypten.

50. Gattung: **Araea** *Hmps.*

Sauger voll entwickelt; Palpen zart, aufwärts gebogen, vorn etwas rauh behaart, das Endglied kurz; Stirn eben; Antennen des ♂ fein bewimpert; Kopf und Thorax locker und rauh beschuppt; der Thorax schwach beschopft; ♀ mit lang hervorstehender Lageröhre; Vflgl schmal, mit gebogenem, nicht gezacktem Aussenrd; Adern 6, 7 des Hflgls gestielt. Typus *A. attenuata Hmps.*

attenuata. **A. attenuata** *Hmps.* (48 b). Vflgl braungrau mit etwas schwarzer Bestreuung; die Linien schwarz, dick und gut gezeichnet, wechselseitig weisslich angelegt; die innere vertikal, leicht wellig, die äussere oben ausgebogen, nach innen schräg und unter der Mitte aus Halbmöndchen zusammengesetzt, gezähnt; Subterminale weisslich, verwaschen, auf jeder Falte eingekerbt, dahinter in der Mitte einige schwarze Wische; unter der Zelle ein schwarzer Wurzelstrich; Zapfenmackel schmal, zugespitzt; die obern Makeln gut gezeichnet, braungrau, schwarz umzogen; Hflgl weisslich, graubraun übergossen. Kaschmir, Scinde- und Goorais-Tal.

51. Gattung: **Chytonix.** *Grt.*

Sauger entwickelt; Stirn eben; Palpen aufgebogen, das 2. Glied reicht bis zum Scheitel, vorn mit Haar besetzt, das 3. kurz; Antennen des ♂ bewimpert; Thorax rauh beschuppt; der Haarkamm auf dem Metathorax sehr gross; Tibien langhaarig, die Sporen lang; Abdomen mit Rückenkämmen die auf Segment 3 und 4 gross sind. Typus *C. palliatricula Guen.,* aus Nord-Amerika.

Sect. II. Termen des Vflgl ohne Ausschnitt unter Apex.*)

fodinæ. **C. fodinae** *Oberth.* (= subfasciata *Btlr.*) (44 k). Vflgl braungrau, hie und da rötlich getönt, Ird grauer; innere Hälfte des Mittelfeldes schwarz übergossen und mit einem tief schwarzen Strich über Ader 1; innere und äussere Linie doppelt, schwärzlich, weiss ausgefüllt; die innere auf der Mediana auswärts gewinkelt; die äussere in der obern Hälfte ausgebogen und durch doppelte dunkle Wische auf den Adern vertreten, unten eingebogen, der innere Zweig nur als eine gebogene schwarze Linie sichtbar; Subterminallinie weisslich, schlecht gezeichnet; Ring- und Nierenmakel grau, seitlich schwarz abgegrenzt, die Ringmakel länglich und schräg, die Nierenmakel in der Mitte eingeschnürt; Mittelschatten durch einen schwarzen Costalstrich angedeutet; Hflgl braungrau. Vom Ussuri und der Insel Askold in Ost-Sibirien; Butler's *subfasciata* stammt aus Japan.

*) Section I hat im palæarctischen Gebiet keine Vertreter.

C. segregata *Btlr.* (placens *Stgr.* (48b). Vflgl braun, vor der Mitte von einem breiten licht gesäumten dunkleren Band durchschnitten, das am innern Saum gewinkelt und gewellt ist, aber einen fast graden äussern Saum hat, abgesehen von einer schwachen Ausbuchtung unter Ader 2; vor dem Apex ein subquadrater brauner Costalfleck, weiss umzogen und fortgesetzt als unregelmässiges, unscharfes Band bis zur Flügelmitte und das einen länglichen schwarzen Fleck einschliesst; Saumpunkte schwarz; Fransen grau, in der untern Hälfte dunkler; Hflgl lichter mit weisslichem Costalfeld. Japan, Corea, West- und Central-China, Ost-Sibirien. *segregata.*

C. nigribasalis *Hmps.* (44k). Vflgl grauweiss mit brauner Bestreuung und Uebergiessung; das Basal- und das innere Feld bis zur äussern Linie dunkelbraun mit verwaschenem schwärzlichen Strich über Ader 1; Linien schwärzlich; die innere schräg zur Submedianfalte, dann eingebogen und wieder scharf auswärts gewinkelt über dem Ird; die äussere nach Ader 4 ausgebogen, von da an schräg unter Ader 4, einen schwarzen Strich nach aussen nach dem Saume entsendend; vor ihr in der Submedianfalte ein kleiner weisser Fleck; Submarginallinie blass und verschwommen; Ringmakel gross, schräg, elliptisch, weisslich, dunkelbraun umzogen; Nierenmakel mit einem Ring von weissen Pünktchen, braun abgegrenzt und in der Mitte eingeschnürt; Hflgl braungrau mit dunklem Zellfleck und gebogener äusserer Linie. Nach einem einzelnen ♂ aus Wa-su-kow in West-China, beschrieben. *nigribasalis.*

52. Gattung: **Stilbina** *Stgr.*

Sauger verkümmert; Stirn mit zweilappigem hornigen Vorsprung und einer kürzern hornigen Platte darunter, die an der Stirn ausgeschnitten ist und über der ein Haarschopf steht; Palpen kurz, vorgestreckt, das 3. Glied sehr klein; Antennen des ♂ doppelt gekrümmt, die Zähne lang; Prothorax leicht geschopft; Hlb ohne Büschel; Tibien glatt, die Sporen lang; Vflgl mit stumpfem Apex und gleichmässig abgerundetem Aussenrd; beim Hflgl sind die Adern 6, 7 kurz gestielt und Ader 8 ist zu einem Drittel mit der Zelle verschmolzen. Typus *Stilbina hypaenides Stgr.*

S. hypænides *Stgr.* (48b). Vflgl weisslich, bleich rostfarben überwaschen; das Costalfeld braun; die Mediana und die Wurzel der Medianäste weiss; ein matter brauner Strich unten mit weisser Linie, an der Basis der Submedianfalte; innere, äussere und Submedian-Linie schwarz, aber nur an der Costa scharf, unterhalb der Mitte verlöschen sie; Ring- und Nierenmakel schwarz; Hflgl gelblich weiss, Saum hellrotgelb übergossen; beim ♀ weichen die rostfarbenen Tönungen braunen; alle Linien lassen sich quer über den Flgl verfolgen; der schwarze Wurzelstrich ist kräftiger und die Mediana und ihre Aeste sind nicht weiss; die Makeln sind von weissen, schwarz umzogenen Ringen umgeben. Syrien und Palästina. *hypaenides.*

53. Gattung: **Hypeuthina** *Led.*

Sauger fehlt, Stirn erhaben, gerundet; in der Mitte mit einer hornigen Platte, deren äusserer Rand gekrümmt ist und eine grosse hornige Platte darunter; Palpen kurz, vorgestreckt; Antennen des ♀ doppelt gesägt, die Zweige ganz kurz; Thorax und Hlb ungeschopft; Tibien platt, die Sporen lang; beim Hflgl anastomisiert Ader 8 in der Mitte mit der Zelle, Adern 6 und 7 sind kaum gestielt. Typus *H. fulgurita Led.*

H. fulgurita *Led.* (48b) Vflgl ockergelb, leicht rötlich übergossen; Adern dunkel; längs der Submedianfalte ein kräftiger schwarzer, oben weiss gerändeter Wurzelstrich; ein feiner schwarzer Strich in der Zelle von vor der Mitte bis zu ihrem Ende, gleichfalls oben weiss gerandet; schwache schwarze Striche über und unter Ader 5; auf jeder Seite der Adern 6, 4, 3 weisse Zähnchen im Aussenfelde nach dem Saume und ein weisser Strich unter Ader 3 bis unter den Zellwinkel, alle mit unscharfen schwarzen Zeichen untermischt; die weissen Striche durchschneiden die schwarze Terminallinie und die Fransen. Hflgl gelbweisslich, die äussere Hälfte hell bräunlich; ♀ viel weisser, kaum braun übergossen, alle schwarzen Linien und Zeichnungen schwächer; bei beiden Geschlechtern fehlen alle Linien und Zeichnungen. Syrien. *fulgurita.*

H. numida *Oberth.* (42c). Vflgl graubraun; das äussere Feld dunkelbraun ausser gegen die Costa und den Saum hin; innere und äussere Linie braun, doppelt, undeutlich; die innere auf der Submedianfalte auswärts gewinkelt, die äussere unter Ader 4 eingebogen; Subterminallinie nur durch den Contrast zwischen dem äussern und dem Saumfeld bezeichnet; Ring- und Nierenmakel braun mit grauen Ringen, erstere rund, letztere in der Mitte eingeschnürt; Hflgl grau mit braunem Ton. Algier und Tunis. *numida.*

54. Gattung: **Pseudoligia** *Stgr.*

Sauger verkümmert, klein; Stirn eben; die Palpen kurz, aufgebogen; Antennen des ♂ bewimpert; Scheitel mit einem Haarbusch; Prothorax und Metathorax mit schwachem Haarkamm; Hlb ohne Haarkamm. Vordertibien mit langer gekrümmter Klaue am äussersten Ende der Innenseite; Vflgl lang und schmal, Saum schräg, gebogen; beim Hflgl anastomosiert Ader 8 an der Wurzel mit der Zelle. Typus *P. similis* [illegible] *Warr.*

similaria **Ps. similiaria** *Möh.* (= argillacea *Christ.*) (42 c). Vflgl grauweiss rötlich gelbbraun übergossen und dicht dunkel bestäubt; die Adern auf dem weisslichen Terminalfeld dunkel; die innere Linie nur durch einen schrägen dunklen Strich von der Costa angedeutet, die äussere durch ein schwach ausgeprägtes schräges dunkles Band von der Costa vor dem Apex bis zum Ird, das aussen gezähnt ist, wo ihm ein schräges Band von weisslicher Ueberstäubung folgt. Subterminallinie schwach, licht, davor schwache schwarze Zahnflecke; am Saume eine Reihe schwarzer Striche, die einwärts durch weissliche Zeichen gesäumt sind; keine Makeln; Hflgl weiss mit dunklen Adern; ein unscharfer grauer Zellfleck; das Feld hinter der Zelle braun bestreut und mit schwachem Subterminalband. West-Turkestan, Tedschen-Oase und Buchara.

55. Gattung: **Scotocampa** *Stgr.*

Sauger verkümmert, sehr klein; Stirn mit vertikalem First; Palpen vorgestreckt, ganz kurz; Antennen des ♂ büschelig gesägt; Prothorax und Metathorax mit schwachen Haarkämmen; Hlb ohne Schöpfe; Vordertarsen mit gekrümmten klauenähnlichen Dornen auf dem 1. Fussglied. Typus *S. indigesta Stgr.*

indigesta. **S. indigesta** *Stgr.* (48 c). Vflgl dunkelbraun, Adern fein weiss gestrichelt; unter der Zellwurzel ein schwarzer Strich; innere und äussere Linie kaum zu verfolgen; Subterminale weiss, gezähnt, nur unter der Mitte deutlich, durch schwarze Striche in den Zwischenräumen durchkreuzt. Zapfenmakel ein langer weisser Strich, schwarz gesäumt und einen schwarzen Strich zur Subterminallinie entsendend; die obern Makeln fehlen; Fransen dunkelbraun, weiss liniert; Hflg weisslich; in den Zwischenräumen des Saumfeldes verloschene graue Striche; ein schwarzer Zellfleck; Fransen weiss. West- und Ost-Turkestan.

56. Gattung: **Matopo** *Dist.*

Sauger vorhanden; Stirn mit grossem gerundetem Vorsprung, darunter eine hornige Platte; Palpen schräg aufgebogen, das 2. Segment gut beschuppt, das 3. kurz; Thorax und Abdomen mit schwachen Haarkämmen. Typus *M. typica Dist.* Dies ist hauptsächlich eine aus tropisch-afrikanischen Species bestehende Gattung.

Sect. II. Antennen des ♂ kurz gesägt, die des ♀ bewimpert. (Sect. I. nicht palæarctisch).

selecta. **M. selecta** *Wkr.* (= lobifera *Moore.*). (48 c). Vflgl ockergelbweiss, rotbraun übergossen, Mittelfeld unter der Zelle dunkelgrau: Adern des Saumfeldes dunkel, weiss gestricht; innere Linie unterbrochen und undeutlich; äussere oben ebenso kräftig ausgebogen, wie unten eingebogen, mit Flecken und dunkler Uebergiessung davor; sie ist mit einem schrägen braunen Schatten vom Saum unter dem Apex vereinigt; die Makeln ockergelb, die Zapfenmakel länglich, schwarz umzogen; Ringmakel abgeflacht; Nierenmakel mit schwarzen Seitensäumen und linearem Centrum; ein lichter Subcostalstrich; Reihen kurzer schwarzer Subterminal- und Saumstriche in den Zwischenräumen; Hflgl weiss; Adern dunkel gegen den Saum zu, der am Apex und unter Ader 2 braun getönt ist beim ♀ braun, wurzelwärts lichter mit weissen Fransen. Ein indisches Tier, das aber auch aus Egypten erwähnt wird.

57. Gattung: **Delta** *Saalm.*

Sauger vorhanden: Palpen schräg vorgestreckt, das 2. Glied unten behaart, das 3. kurz; Stirn eben, mit Schuppenleisten, Antennen des ♂ bewimpert; Tegulae bilden einen Rückenfirst. Thorax mit leistenförmigen Dämmen; Hlb mit kurzen Basalschöpfen. Typus *D. stolifera Saalm.* aus Madagaskar.

intermedia **D. intermedia** *Brem.* (= sikkimensis *Moore*) (42 c). Vflgl ockergelb, rotbraun übergossen; die Zelle, ein schräger Strich vom Apex nach der Zelle, und ein Strich längs Ader 2 ockergelbweiss; ein schwarzer Strich in der Submedianfalte von der Basis zur Mitte, und einer überm Ird von nahe der Basis; ein schwacher brauner Strich in der Zellemitte; Nierenmakel allein vorhanden, ockergelbweiss mit roter Mitte und lichtem Querfleck darauf, oben schlecht abgegrenzt, schmal und sich bis gut unterhalb der Zelle ausdehnend, davor ein roter Keilfleck in der Zelle, und endend in einem rotbraunen Fleck mit dunkeln Strichen auf den Adern; die sie kreuzende Subterminallinie ist dargestellt durch weisse Zähnchen mit schwarzen Centren und durch schwarze Keilflecke an Ader 6; Hflgl ockergelb, beim ♀ braun getönt, mit brauner Uebergiessung längs des Saumes. Ursprünglich aus dem Amurland beschrieben; kommt auch in Japan, China und Korea vor, sowie in Kaschmir; ferner durch ganz Indien und in Süd-Afrika.

gnorima. **D. gnorima** *Püng.* (42 e). Vflgl hell braungrau; die Zelle, der submediane Zwischenraum und der Raum hinter der Zelle lebhaft rotbraun, durch einen schrägen dunkelbraunen Strich vom Saum unter dem Apex vereinigt; Adern fein schwarz; unter der Zelle ein schwarzer Wurzelstrich; Linien nur erkennbar als scharfe schräge Striche von der Costa; Zapfenmakel schmal, weisslich, mit schwarzen Säumen; Ringmakel weiss, schmal, schräg und länglich mit braunem, linearem Centrum, wie die Zapfenmakel; die Nierenmakel ist ein sehr schmales Möndchen, mit braunem Centrum, weiss umringt; 2 schwarze Pfeilflecke am Saum von Adern 3 und 4; Hflgl bräunlichgrau, wurzelwärts lichter. Nach einem einzelnen ♂ aus Askabad in West-Turkestan beschrieben.

D. detersina *Stgr.* (42 c). Vflgl grau mit leicht braunem Anflug; das Zellende und das Feld hinter und unter ihm ist rotbraun; Adern schwarz; unter der Zelle ein kräftiger schwarzer Wurzelstrich, der mit der Zapfenmakel zusammenfliesst, die klein, schmal und schwarz umzogen ist; Ringmakel weiss, schwarz umzogen, schräg und lang, unten mit der Nierenmakel zusammenfliessend und mit ihr durch 2 schwarze Striche verbunden; Nierenmakel weiss, im untern Teile schwarz umsäumt, das obere Ende vorgezogen; Linien schlecht abgegrenzt und hauptsächlich durch von der Costa ausgehende schräge Striche angedeutet; ein schwarzer Strich schräg vom Saum unter dem Apex und eine schräge Reihe von auf einem braunen Schatten stehenden Strichen von oberhalb Ader 6 bis unterhalb 5; 2 schwarze Terminalstriche auf braunen Zähnchen an Ader 2 und 3; auf der Submedianfalte ein schwarzer Strich, der sich bis innerhalb der äussern Linie ausdehnt; Hflgl weisslich, Adern dunkel. Saumfeld breit braun. West- und Ost-Turkestan. *detersina*

D. peterseni *Christ.* (42 c, d). Vflgl aschgrau, braun bestäubt; unter der Zelle ein schwarzer Wurzelstrich mit Braun darunter; innere Linie schlecht abgegrenzt, über und unter Ader 1 scharf auswärts gewinkelt; äussere Linie dem Saume stark genähert, doppelt, gezähnt; Submarginallinie gegen den Saum zu bei Ader 7, 4 und 3 auswärts gewinkelt, auf jeder Falte nach der äussern Linie zurücktretend; das Saumfeld dahinter braun, ausser am Apex und Tornus; die Makeln braun abgegrenzt; Ring- und Nierenmakel klein, erstere schräg, elliptisch; Hflgl weiss, Adern und Aussenrd bräunlich. Nord-Persien, West- und Ost-Turkestan, West-Sibirien. *peterseni*

58. Gattung: **Lithomoia** *Hbn.*

Sauger vorhanden; Stirn eben, mit Haarleisten oben und zwischen den Antennen; Palpen schräg aufgebogen, ziemlich kurz, das 2. Segment vorn lang behaart, das 3. ganz kurz; Antennen des ♂ doppelt gekrümmt, die Zweige kurz und keulenförmig, die Spitze bewimpert; Thorax dicht mit Haar bekleidet; Pro- und Metathorax beschopft, Hlbsrücken stark beschopft; Ader 6 und 7 des Hflgls kurz gestielt. Typus *L. rectilinea Esp.*

L. rectilinea *Esp.* (42 d). Vflgl braun, Basal- und Saumfeld gegen die Costa zu mit Weiss untermischt; der Mittelraum dunkler und unter der Mitte rötlich; ein dicker schwarzer Wurzelstrich unter der Zelle, unter der das Basalfeld dunkler ist; innere und äussere Linie schwarz, wechselseitig weiss gesäumt, die innere auf der Submedianfalte gewinkelt, die äussere mit einem weissen Fleck davor auf derselben Falte; längs derselben ein schwarzer Querstrich zwischen den 2 Linien; die obern Makeln gross, weiss untermischt und schwarz umzogen; die Ringmakel abgeflacht; Subterminallinie weisslich mit schwarzen Zähnen unter der Mitte, über der Mitte durch schwarze Subterminalwische zwischen den Adern markiert. Hflgl bräunlich, wurzelwärts lichter. Eine vornehmlich nördliche Art; sie findet sich in Britannien, Frankreich, Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Russland, der Schweiz und Nord-Italien; auch im Altai-Gebirge in West-Sibirien, und im Amurland. — Rp hell und dunkelbraun gesprenkelt, längs den Seiten purpurn getönt; Rückenlinie licht mit dunkeln Säumen, etwas unterbrochen; subdorsale Reihen schräger lichter, hinten dunkel gesäumter Streifen, Spiracularlinie licht, Elftes Segment mit 2 ockergelben Punkten; Kopf dunkelbraun; auf diversen Sträuchern, Salix, Rubus usw. *rectilinea*

59. Gattung: **Pulcheria** *Alph.*

Sauger vorhanden; Stirn eben; Palpen schräg aufgebogen, das 2. Segment vorn beschuppt, das 3. vorgestrekt, kurz; Antennen des ♂ doppelt gekämmt, die Zähne mässig, Spitze einfach; Prothorax mit einem kräftigen dreieckigen Schopf; Tibien lang behaart; Vflgl mit gezacktem Aussenrd. Typus *P. catomelas Alph.*

P. catomelas *Alph.* (42 d). Vflgl grau-ockergelb, dunkler bestäubt; die Adern fein schwarz; innere Linie schwärzlich, doppelt, gezähnt, schräg nach aussen zur Zelle, dann nach innen zum Ird; äussere Linie verschwommen, doppelt, kurz schräg nach Ader 6, dann gezähnt; ein schräger schwarzer Schatten von unterhalb des Apex nach Ader 5, und in den Zwischenräumen von Ader 4 zum Ird dunkle Striche; Ringmakel schräg, elliptisch, ihr Centrum dunkelbraun mit leicht weisslichem Ring; Nierenmakel dunkel umzogen und mit einer dunklen Centrallinie, vor ihr ein diffuser Mittelschatten; Hflgl schwarz, das Basal-Drittel lichter; Fransen weisslich. Kaschgar in Turkestan. *catomelas*

60. Gattung: **Antha** *Stgr.*

Sauger entwickelt; Stirn schräg, oben zu einer Querleiste erhöht; Palpen aufgebogen, zart, das 2. Segment gut beschuppt, lang; das letzte lang; Antennen des ♂ pubescent mit groben Schuppen dazwischen und einem kleinen Büschel an der Wurzel eines jeden; Prothorax mit doppeltem Schopf, der eine dorsale Leiste bildet; Metathorax mit schwachem Schopf; Hlb mit starkem Kamm; Vflgl mit unter der Mitte stark abgeschrägtem Saume, der Tornus gerundet. Typus *A. grata Btlr.*

A. grata *Btlr.* (= pretiosa *Stgr.*) (42 d). Vflgl hell olivbraun; die Wurzel der Subcostal-Ader und Ader 1, die beiden Makeln und die Costa über der Nierenmakel hell rosagrau; die Centren der Makeln olivbraun *grata*

markiert, der Costalraum zwischen ihnen dunkelbraun; nur die äussere Linie vorhanden, purpurbraun ausgefüllt, gezähnt, dahinter schwache rosa Ueberfärbung gegen den Ird, unter Ader 1 elastisch bis nach der Basis als 2 dicke purpurbraune Linien mit rosa-weiss dazwischen fortsetzt; eine schwarze Marginallinie, der eine leuchtend weisse Linie vorausgeht, und dieser wieder eine tief olivbraun schattierte breitere am Analwinkel zu weiss gezeichnete mit Ader 1 und darunter; Fransen braun mit breiter dunkler Mittellinie; Hflgl weisslich, olivbraun überwaschen; ein Zellfleck, die äussere Linie und ein Saumschatten, der in einem hellrosa Band mit oliven Flecken endet, dunkel. Amurland, China, Corea, Japan.

61. Gattung: **Rhabinopteryx** *Christ.*

Sauger vorhanden; Stirn vorspringend, abgerundet mit horniger Platte darunter; Palpen schräg aufgebogen; 3. Glied klein; Antennen des ♂ lamellat, mit einem Haarschopf an der Wurzel; Bekleidung schuppig; Thorax und Hlb ohne Schöpfe, zart; Vflgl lang und schmal; Aussenrd beider Fgl nicht gezackt; im Hflgl Ader 6 und 7 kurz gestielt. Typus *R. turanica Ersch.*

turanica **R. turanica** *Ersch.* (42 d). Vflgl weisslich, hell graubraun überlagert; in der Basalhälfte beider Falten ein weisser Strich, die Falte selbst schwarz; Linien unscharf, durch doppelte Reihe schwarzer Punkte angedeutet; eine Reihe schwarzer und weisser Flecke vertritt die Subterminal- und Terminallinie; nur die Nierenmakel vorhanden, weiss mit dunklem gebogenem Centrum. Fransen weiss, schwärzlich durchschnitten und gescheckt; Hflgl weiss, Terminallinie und Adern dunkel. In verschiedenen Gegenden von West- und Ost-Turkestan gefunden.

subtilis. **R. subtilis** *Mab.* (42 d, ♀). Der *turanica* sehr ähnlich, aber ohne die Nierenmakel, deren Platz durch einen weisslichen Strich in der äussern Zellhälfte eingenommen ist; die Hflgl dunkelbraun getönt. Biskra in Algier.

62. Gattung: **Epimecia** *Guen.*

Unterscheidet sich von *Rhabinopteryx* dadurch, dass die Fhlr keinen Haarschopf an der Basis haben; die Palpen mehr vorgestreckt, das 2. Segment unterwärts gut behaart; im Hflgl sind Ader 6 und 7 kurz gestielt; Ader 8 anastomosiert mit der Zellmitte. Typus *E. ustula Frr.*

ustula. **E. ustula** *Frr.* (= lurida *Tr.*, ustulata *Hbn.-G.*) 42 e). Vflgl trüb graubraun, die Adern mit schwarzen Schuppen markiert; ein weisser Strich in der Basalhälfte der Zelle und ein lichter Schrägstrich vom Apex durch den obern Teil der Zelle; keine deutliche Makeln, ihr Platz wird durch weisse Zeichen auf der Mediana bezeichnet; die Linien durch Reihen schwarzer Punkte angedeutet, die Subterminale durch eine Reihe schwacher dunkler Flecke, die in einer lichten Uebergiessung der Submedianfalte enden; Hflgl weiss, die Adern bräunlich. Kommt nur in Süd-Europa vor, in Spanien, Frankreich, Dalmatien, Tirol, Ungarn, Bulgarien und Süd-Russland. — Rp grün mit gelblich weissen Dorsal- und Subdorsallinien; an Scabiosa leucantha, verpuppt sich in einem dichten pergamentartigen Cocon.

63. Gattung: **Fergana** *Stgr.*

Stimmt mit *Epimecia* überein in der Aderung des Hflgls; die Costal-Ader anastomosiert auf halbe Länge mit der Zelle, aber die Antennen des ♂ sind bewimpert; die Palpen sind kürzer und die Stirn glatt beschuppt, ebenso die Tibiae. Typus *F. oreophila Stgr.*

oreophila. **F. oreophila** *Stgr.* (42 e). Vflgl licht ockergelbgrau, graubraun übergossen, ausser im Costalfeld hinter der Mitte; innere und äussere Linie weisslich; erstere schräg nach aussen zur Submedianfalte, dort scharf gebogen und schräg nach innen; die zweite unter der Costa kräftig auswärts gebogen, dann schräg gewellt und grade nach innen; Submarginallinie weisslich, gezähnt; eine Reihe schwarzer, weiss umzogener Terminalwische; die Makeln mit lichten Ringen; Ringmakel schmal und schräg, Nierenmakel stark einwärts gewinkelt. Hflgl weisslich, braun getönt, ausser längs dem Innenfeld. Kommt nur in West-Turkestan vor.

64. Gattung: **Stilbia** *Steph.*

Stimmt im Bau mit *Fergana* überein; unterscheidet sich nur durch die dichtere glattere Beschuppung des Vflgls, dessen Apex viel weniger vorgezogen und dessen Aussenrd mehr vertikal ist; die Rp nährt sich von Gräsern. Typus *S. anomala Haw.*

anomala. **S. anomala** *Haw.* (= hybridata *Hbn.*, stagnicola *Tr.*, anomalata *Steph.*, insularis *Fuchs*) (42 e). Vflg grau, glänzend; die Costa dunkelbraun übergossen; innere und äussere Linie doppelt, schwärzlich, weisslich ausge-

füllt, unregelmässig gezähnt; Subterminale licht mit dunkel übergossenen Säumen; Ring- und Nierenmakel mit hellen Ringen, aussen dunkel gerandet, durch einen verwaschenen dunklen Schatten getrennt, erstere schräg und schmal; Hflgl weiss, längs des Saumes braun gefönt; beim ♀ ist der Vflgl mehr einförmig schwarzbraun; die Form **philopalis** *Grasl.* aus Südost-Frankreich ist kleiner, heller, mit ausgesprochenerer Zeichnung; **andalusica** *Stgr.*, eine spanische Form, ist auch kleiner als die typische, aber mit weniger scharfen Linien und Zeichnungen; bei **syriaca** *Stgr.*, aus Klein-Asien, sind die Flgl breiter und die Hflgl viel dunkler; **calberlae** *Failla-Ted.* aus Sicilien ist sicher eine gute Abart; die ♀♀ sind am Vflgl schwärzer als die dunkelsten ♂♂ der typischen Form, mit lebhaft weissem Hflgl. — Eine ziemlich lokale Art, die sich in England, Irland, Frankreich, Deutschland, Spanien, Sicilien und in Syrien findet. — Rp grün bis hellbraun; Dorsal- und Subdorsallinie gelblich weiss mit dunkeln Rändern; Spirakularlinie weisslich mit grauem obern Saum; auf Gräsern. *philopalis andalusica syriaca. calberlae.*

S. faillae *Pueng.* (= anomala *Failla-Ted.* nec *Haw.*, sicula *Stgr.*) (42e). Vflgl glänzend grau, dunkelbraun übergossen; die Linien wie bei *anomala*, aber weniger scharf; die 2 Makeln nur an den Seiten durch schwarz und weiss angedeutet, die Ringmakel etwas dreieckig geformt, zwischen beiden ein gut gezeichneter schwarzer Fleck; Hflgl glänzend grau, dunkelbraun übergossen. Sicilien. Bei dieser Art sind beide Flgl breiter und kürzer als bei *anomala*. *faillae.*

65. Gattung: **Praestilbia** *Stgr.*

Unterscheidet sich von *Stilbia* durch die kürzern breitern Vflgl und durch die gesägten Fhlr des ♂; beim Hflgl sind statt der Adern 6, 7, die Adern 3, 4 gestielt. Typus *P. armeniaca Stgr.*

P. armeniaca *Stgr.* (48c). Vflgl weisslich, hellrötlich überwaschen; innere Linie unterbrochen, weisslich, davor an der Costa ein schwarzer Keilfleck, aussen im Submedian-Intervall begrenzt durch einen schwarzen Querfleck, der die Zapfenmakel andeutet; äussere Linie dem Saum genähert, doppelt, schwärzlich, über der Mitte ausgebogen und unten mehr schräg, mit länglichem braunen Schatten dahinter, von der Costa bis zur Ader 5; Subterminallinie fehlt, aber längs des Saumes steht eine Reihe kleiner schwarzer Möndchen; die 2 Makeln gross und licht, vor der Ringmakel ein quadratischer schwarzer Fleck, hinter der Nierenmakel einige dunkle Schuppen, zwischen beiden ein V-förmiges schwarzes Zeichen; Hflgl weisslich, mit braunem Ton längs des Saumes. Diese Art, aus Klein-Asien beschrieben, kommt auch in Griechenland und Ungarn vor. *armeniaca.*

66. Gattung: **Hypostilbia** *Hmps.*

Stimmt mit *Stilbia* und den verwandten Gattungen überein in der Anostomosierung der Costalader des Hflgls mit der Zelle, unterscheidet sich aber dadurch, dass die Adern 3, 4 und 6, 7 gestielt sind; auch ist der Prothorax und nicht der Metathorax kurz beschopft; die Palpen sind viel länger, vor der Stirn aufwärts gekrümmt; die Antennen des ♂ bewimpert. Typus *H. megastigma Püng.*

H. megastigma *Püng.* (48c). Vflgl hell ockergelb, dicht dunkelbraun übersprengt; die Adern dunkler; innere und äussere Linie nur durch dunkle Punkte auf den Adern markiert; die Subterminale fehlt; eine Reihe schwarzer und weisser Terminalflecke; Ring- und Nierenmakel dunkelbraun, durch weisse Punkte bezeichnet; Hflgl ockergelbweiss mit schwachem grauem Zellfleck und einer Terminalreihe dunkler Striche vom Apex nach der Submedianfalte. Vom Lob-Nor in Ost-Turkestan; nur das ♂ ist bekannt. *megastigma*

H. correpta *Püng.* (42f). Vflgl glänzend dunkel bleigrau; innere, mittlere und äussere Linie alle unscharf, verwischt und gebogen, die äussere etwas gezähnt; Subterminale und Terminal-Linie aus Reihen dunkler und heller Flecke bestehend; nur die Nierenmakel als ein matt lichtes Möndchen sichtbar; Hflgl einförmig hell bräunlich mit feiner dunkler Saumlinie. Nur nach einem einzelnen ♂ aus Ost-Turkestan beschrieben. *correpta.*

67. Gattung: **Amphidrina** *Stgr.*

Sauger vorhanden; Stirn eben; Palpen schräg aufgebogen, kurz; Pro- und Metathorax schwach beschopft; Hlb ohne Schöpfe; Aderung normal. Typus *A. agrotina Stgr.*

Sect. II. Antennen des ♂ bewimpert. (Sect. I. nicht palaearctisch).

A. amurensis *Stgr.* (42f). Vflgl grauweiss mit dichter schwarzer Uebersprengung und schwach rötlicher Tönung unter der Zelle; ein verloschener schwarzer Wurzelstrich; innere und äussere Linie ziemlich verschwommen, doppelt, wellig; Subterminale licht, davor ein dunkelbrauner Schatten, ausser in der Mitte, und matte schwarze Striche unter den Adern 7, 5 und 2, auf beiden Falten nach innen gewickelt; die Makeln alle schwarz abgegrenzt; Zapfenmakel gross; Ring- und Nierenmakel oval und schräg; Nierenmakel mit grossem Lappen wurzelwärts auf und unter der Mediana; Hflgl weisslich, braun übergossen, besonders längs des Saumes. Aus der Mongolei und Ost-Sibirien erwähnt. *amurensis.*

S. agrotina *Stgr.* (8c) Vflgl ockergelb weisslich mit rotbrauner Bestäubung und Uebergiessung, ausser im [illegible] der Subterminalbinde; innere und aussere Linie unscharf; erstere schräg und wellig, durch [illegible] Flecken unter Costa und Zelle markiert, der letztere gezähnt; die Subterminale nur durch den dunklern Ton vor ihr abgegrenzt; Zapfenmakel verloschen; Ringmakel ein schwacher schwärzlicher Punkt; Nierenmakel diffus schwärzlich; Fransen gelblich weiss mit kleinen dunklen Punkten längs der Wurzel; Hflgl. [illegible] bei der Form **jordana** *Stgr.*, aus Palästina, ist die Nierenmakel ganz verloschen, während die [illegible] mit äusseren Linien stark ausgeprägt, schwarz sind und von scharfgezeichneten Costalflecken ausgehen. Auf das westliche Asien beschränkt: Armenien, Klein-Asien und Palästina.

68. Gattung: **Prodenia** *Guen.*

Sauger gut entwickelt; Stirn eben; Palpen schräg aufgebogen, das 2. Glied kurz, breit beschuppt, das 3. klein. Antennen des ♂ bewimpert; Thorax glatt, mit Schuppen bekleidet; nur der Metathorax mit einem geteilten Schopf; Basalhälfte des Hlbsrückens beschopft; Vflgl lang und schmal, der Apex stumpf vorgezogen; Aussenrd schräg. Rp kräftig mit verdicktem 5. und 12. Segment. Eine Gattung kräftig gebauter Arten mit grosser Flugfähigkeit, weit verbreitet durch alle tropischen Regionen, weniger häufig in gemässigten Gegenden. Typus *P. androgea Cr.* aus Süd-Amerika.

litura. **P. litura** *F.* (histrionica *F.*, elata *F.*, littoralis *Bsd.*, retina *Frr.*, tasmanica *Guen.*, ciligera *Guen.*, testaceoides *Guen.*, subterminalis *Wkr.*, glaucistriga *Wkr.*, declinata *Wkr.*, albisparsa *Wkr.*) (42 i). Vflgl ockergelb, braun verwaschen, der Raum unter der Zelle und das Saumfeld gelbrot getönt; Mediana und die Basis der Adern 2, 3, 4 weiss; innere und äussere Linie doppelt, weiss ausgefüllt, vor der innern etwas silbergraue Uebergiessung, vor der eine weisse Linie schräg von der Subcostalader nach Ader 1 läuft; mit der äussern trifft sich ein schräger, diffuser, violettgrauer Strich vom Apex her, beim ♂ stärker als beim ♀; Subterminallinie weiss, dahinter eine zweite feine weisse Linie vor dem Saum, aussen schwarz gesäumt; Zapfenmakel länglich, schwarz umzogen; Ringmakel schmal und schräg, weiss, seitlich schwarz gesäumt und mit gelbroter Mitte, am äussern Saum ein weisslicher Querfleck; Nierenmakel am obern Ende zu einer langen scharfen Spitze ausgezogen; Hflgl weiss, Apex bräunlich. In der parläarktischen Gegend findet sich diese Art auf Madeira, den Canarischen Inseln, in Egypten, auf Creta, in Syrien, der Türkei, ferner in Central-China und Japan. — Rp hell violettbraun; eine subdorsale Reihe schwarzer Möndchen über schmal gelben Flecken, und eine seitliche Reihe purpurschwarzer Flecke, die einen weissen Mittelpunkt haben; Subterminallinie weiss; auf Lantana.

69. Gattung: **Spodoptera** *Guen.*

Unterscheidet sich von *Prodenia* dadurch, dass der Hlb nur an der Wurzel einen Rückenschopf trägt. Die Arten sind kleiner und zärter gebaut mit auf der Aussenseite breit mit Haaren besetzten Tibien. Typus *S. mauritia Bsd.*

Sect. I. Antennen des ♂ mit gestielten Wimperbüscheln, beide Reihen von ungleicher Länge.

pecten. **S. pecten** *Guen.* (= erica *Btlr.*, uniformis *Swinh.*, pectinata *Hmps.*) (42 f). Vfgl hell gelbgrau, stellenweise rotbraun angehaucht; innere und äussere Linie doppelt, schwarz, die äussere aus Halbmöndchen, hinter ihr eine lichte Linie; Submarginallinie licht, davor ein dunkler Schatten, der schwarze Keilflecke enthält; Ringmakel oval mit dunklem Centrum und Ring; Nierenmakel mehr oder weniger braun ausgefüllt; Hfgl weiss, mit grauem Apex und einigen dunklen Randfleckchen vom Apex bis Ader 2. Das ♀ ist mehr einförmig grauockergelb mit kaum dunklern Linien und Zeichnungen. Die Art, die auf Borneo, der Malayischen Halbinsel, den Kei-Inseln etc. häufig, und in Indien und Burma seltener ist, kommt auch auf Formosa und den Loochoo-Inseln vor, und wird aus Gensan in Corea erwähnt. Rp. auf „Bukoot."

Sect. II. Antennen des ♂ mit stiellosen Wimperbüscheln.

abyssinia. **S. abyssinia** *Guen.* (= cilium *Guen.*, orbicularis *Wkr.*, praeterita *Wkr.*; insignata *Wkr.*, procedens *Wkr.*, infixa *Wkr.*, obliterans *Wkr.*, insula *Wkr.*, imperviata *Wkr.*, retrahens *Wkr.*) (42 f). Vfgl gelb, mehr oder weniger grau übergossen, die Überfärbung beim ♀ einförmiger; innere und äussere Linie schwarz, wechselseitig heller gesäumt, die äussere aus Halbmöndchen; Submarginalline gewöhnlich verloschen, licht und gewellt, davor ein dunkler Schatten, der in der Mitte schwärzliche Keilflecke enthält, die oft verwaschen sind. Ringmakel rundlich, licht, mit dunkler Aussenlinie, bei den grauen ♂♂ schärfer; Nierenmakel von der Grundfarbe mit schwach dunkler oder beim ♂ schwärzlicher Mitte; Hfgl. weiss, längs des Saumes schwach bräunlich. Kommt in Egypten, Algier und Marokko in Nord-Afrika vor, sowie in Syrien, Klein Asien und Palästina in West Asien; eine gewöhnliche afrikanische, indische und Insel-Spezies; sie kann von *pecten Guen.* unterschieden werden bei den ♂♂ durch die abweichenden Fühler, beim ♀ durch den einförmig grauen, statt ockergelben Ton der
latebrosa. runden lichten Ringmakel. — Die Form **latebrosa** *Led.* aus Syrien ist bei beiden Geschlechtern viel dunkler

grau; die schwarzen Linien mit weisslich grauen Schuppen gesäumt, die Ringmakel ovaler, und die Hfg. dunkler längs Costa und Aussensaum. — Rp ockergelb mit hellen bräunlich umzogenen Punkten; Rückenlinie orange; eine subdorsale Reihe orangefarbener Fleckchen, die durch unregelmässige schwarze Möndchen darüber hervorgehoben wird; Seitenlinie unterbrochen orange; Luftlöcher schwarz; Kopf und Thoracal-Platte rotbraun.

Sect. III. Antennen des ♂ bewimpert; Vorder-Tibien mit grossen Haarbüscheln an der Aussenseite.

S. mauritia *Bsd.* (= acronyctoides *Guen.*, nubes *Guen.*, filum *Guen.*, infecta *Wkr.*, insignata *Wkr.*, triturata *Wkr.*, transducta *Wkr.*, permunda *Wkr.*, gratiosa *Wkr.*, squalida *Wkr.*, venustula *Wkr.*, bisignata *Wkr.*, aliena *Wkr.*, submarginalis *Wkr.*, bisignata *Wkr.* (bis) obliqua *Wkr.*) (42 f, g). Vfgl licht grau mit schwach rotem Anflug und mehr oder weniger vollständig rotbraun übergossen; innere und äussere Linie undeutlich schwärzlich und doppelt, gegen den Ird zu heller; Submarginallinie weisslich, unregelmässig wellig gezähnt, von einem grauen Apicalfleck ausgehend, davor ein dunkler Fleck zwischen Ader 3 und 5; Ringmakel ein schräges Oval, hell mit brauner Mitte, schwärzlich umzogen, von der Nierenmakel getrennt oder manchmal in sie übergehend durch einen lichten Streif, der schräg von der Costa zum unteren Zellende läuft; die Nierenmakel schwarz ausgefüllt in weissem Ring; eine Reihe schwarzer Saumflecke, oft mit grauen Schuppen umgeben; Hfgl weiss, Adern am Saum, Costal- und Ird braun; Saumlinie dick und schwarz. Beim ♀ ist der Vfgl einförmiger gefärbt, trüb dunkelgrau, ohne Spur des lichten schrägen Striches durch die Zelle, die Nierenmakel und der dunkle Fleck auf Ader 3 bis 5 allein heben sich dunkel ab; — ab. **effeminata** *ab. nov.* ist eine seltene Form des ♂, welche die Farbe des ♀ nachahmt, indem sie einförmig dunkelbraun ohne den lichten Schrägstrich erscheint. — Diese weit verbreitete Art, die durch ganz Afrika, Indien, und die Inseln bis Neu-Guinea und Australien vorkommt, wird auch von Shanghai in China erwähnt. — Rp dunkelbraun, weisslich marmoriert; Dorsallinie weisslich gesäumt; Subdorsal- und Seitenlinie weiss; Kopf rotbraun; die Bauchfläche grünlich; lebt an Getreide; soll im Punjab dem Reis schädlich sein. *mauritia.* *effeminata*

70. Gattung: **Laphygma** *Guen.*

Unterscheidet sich von *Spodoptera* durch nur schwache Behaarung der Tibiae; die Antennen des ♂ sind bewimpert, manchmal fein gesägt. Rp wie bei der vorigen Gattung, an Gesträuch und niederen Pflanzen, manchmal der Ernte gefährlich. Typus *Laphygma exigua Hbn.*

S. apertura *Wkr.* (= synstictis Hmps.) (48 c). Vflgl ockergelbgrau, dunkelbraun übergossen und schwarz bestäubt, innere und äussere Linie doppelt, ockergelb ausgefüllt, aus entgegengesetzt gerichteten Halbmöndchen gezähnt; Submarginallinie von ockergelben Striae gebildet, die innen durch kleine gezähnte schwarze Zeichen gesäumt sind; eine Reihe schwarzer Flecken längs des Saumes, davor ockergelbe Striche; Zapfenmakel schwärzlich; Ring- und Nierenmakel ockergelb, schwarz umzogen, mit lichtbrauner Mitte; Ringmakel braun und schräg, ihr unteres Ende vorgezogen und mit der Nierenmakel verfliessend, die gross ist, schräg gegen die Vorige und oben ausgezogen; ein kurzer Strich von ockergelben Schuppen an der Wurzel von Ader 2; Hfgl rein weiss mit einigen dunklen Punkten am oberen Teil des Saumes; Hlb weisslich mit schwärzlichem Wurzelschopf. Dies südindische Tier ist aus I-tchang in Central-China, erwähnt. — Rp Jet-schwarz, die Ringeinschnitte milchweiss, der Prothorax mit 3 gelben Flecken; die Rückenlinie besteht aus unverbundenen gelben Flecken, Subdorsallinie aus hellgelben Fleckchen; Spirakularlinie hellgelb; Bauchfläche hellgrün, weiss getüpfelt; After orange gesäumt; Kopf mit zahlreichen schwarzen Haaren, schwarz mit einem orangen Fleck; an Drosera, besonders den Stengeln oder Stämmchen, verpuppt sich in der Erde. *apertura.*

L. exigua *Hbn.* (= fulgens *Hbn-G.*, junceti *Zell.*, cycloides *Guen.*, caradrinoides *Wkr.*, sebghana *Aust.*, venosa *Btlr.*) (48 a). Vfgl grau-ockergelb, trüb gelb überwaschen und mit schwarzen Schuppen gesprenkelt; innere und äussere Linie doppelt, unscharf, hellgelblich ausgefüllt; ein dunkler wellenförmiger Mittelschatten, vor der unteren Hälfte der äusseren Linie sichtbar; Zelle dunkelbraun; Ringmakel hell- oder lebhaft gelb, rund; Nierenmakel in der Mitte mit einem gekrümmten braunen Möndchen; Submarginallinie lichtgrau; sehr dunkle Schatten vor ihr mit dunklen Streifen zwischen den Adern; Saumflecke schwarz; Hfgl halb durchsichtig, weiss mit dunkelbraunen Adern, alle drei Ränder dunkelbraun beschattet; **pygmaea** *Rmb.* ist nur klein, wahrscheinlich nur eine Kümmerform mit schlecht entwickelter Zeichnung. — Weit verbreitet durch Afrika, Indien und Australien; in Europa hauptsächlich auf den Süden beschränkt: in Südrussland, Frankreich, der Schweiz, Spanien, Italien, Sicilien und Dalmatien, aber auch gelegentlich in Britannien und Holland gefunden, ferner in Egypten, Algier, Marokko, auf Madeira, den Canarischen Inseln, Cypern, in Klein-Asien, Syrien, Japan und Zentral-China. — Rp rosabraun, schwarz getüpfelt; Spirakularlinie hell ockergelb mit dunklem oberen Saum; auf niederen Pflanzen, manchmal verheerend *exigua.* *pygmaea*

71. Gattung: **Athetis** *Hbn.*

Sauger entwickelt; Stirn eben; Palpen aufgebogen, das 2. Glied, gut beschuppt, erreicht den Scheitel, das 3. kurz; Fhlr das ♂ typisch bewimpert; Bekleidung haarig; Prothorax nur mit schwachem Haarkamm. —

Rp meist auf niederen Kräutern und Gräsern. Eine umfangreiche Gattung aus kleinen Arten, oft einander sehr ähnlich und schwer auseinander zu halten. Typus *A. furvula Hbn.*

Sect. IV. Antennen des ♂ bewimpert. I. III. mehr palaearctisch.

celecta. **A. delecta** *Moore* (42 g). Vflgl grauweiss, leicht dunkel bestäubt; das Saumfeld mehr dunkelbraun; innere und äussere Linie fein schwarz; erstere schräg, gewellt, letztere kräftig gezähnt, die Zähne bilden auf den Adern eine Reihe von Punkten; Subterminallinie lebhaft weiss; eine Terminallinie schwarzer und weisser Punkte; Ring- und Nierenmakel schwarz, durch weisse Schuppen in Flecken aufgelöst, die Ringmakel in drei, die Nierenmakel in 7 : 2 auf der Innen- und 4 auf der Aussenseite; Hflgl weiss, Adern und Saum dunkelbraun; ein schwacher Zellfleck. Eine indische Art, auch aus Zentral-China bekannt.

conspicua. **A. conspicua** *Leech.* (48 a). Vflgl dunkel graubraun mit gelbrotem Anflug; innere und äussere Linie schwarz, erstere auf den Adern etwas nach innen gezähnt, letztere aus Halbmöndchen bestehend, gezähnt, die Zahnspitzen bilden eine Reihe Punkte; Submarginallinie licht, flach gebogen, vor ihr ein rotbrauner Schatten, eine graue Rundbogenkette, in der dunklere Flecken stehen; Ring- und Nierenmakel tief schwarz, weiss und schwarz umringt; Hflgl dunkelbraun. Aus verschiedenen Gegenden von West-China erhalten.

atriluna. **A. atriluna** *Guen* (= indicata *Wkr.*, infusca *Rmb.* nec *Const.*, mediterraneae *B. Baker*, distincta *Stgr.*) (42 g). Vfgl blass gelbgrau mit 3 schwarzen Flecken an der Costa; die gewöhnlichen Linien kaum verfolgbar; nur die Nierenmakel klar als ein schmales schwarzbraunes Möndchen mit lichtem Saum; Hflgl rein weiss mit grau verfärbtem Saume. Eine hauptsächlich afrikanische Spezies und dort weit verbreitet. Die Type der *mediterranae* stammt aus Egypten: *infusca Rmbr.*, wenn diese richtig hierher gehört, ist aus Spanien, und *distincta Stgr.* von Palästina.

placata. **A. placata** *Leech* (42 g). Vflgl trüb graubraun, längs Costal- und Saumfeld schwach schwärzlich verdunkelt; innere und äussere Linie dunkel, lichter braun ausgefüllt, letztere aus kräftigen Halbmöndchen, gezähnt, sodass die Zähne eine Reihe Punkte bilden; Subterminallinie fast gerade, licht, davor ein dunkelbrauner Schatten; eine weisslich graue Kette von Saumkappen, die kleine schwarze Möndchen enthalten; Mittelschatten diffus aber lebhaft; die Makeln licht braun mit dickem dunklen Aussensaum; Ringmakel rund; Hflgl dunkelbraun, an der Basis heller. Von Leech nach einem einzelnen ♂ aus Chia-kou-ho in West-China beschrieben. Etwas verwandt mit *conspicua Leech* aus West-China, aber bei weitem grösser.

divisa. **A. divisa** *Moore* (42 g). Vflgl rötlich braun mit grauem Anflug und dunkler bestäubt; die Linien gelblichweiss; die innere und äussere wechselseitig dunkel angelegt; Submarginale fast gerade, vor ihr ein dicker brauner Schatten; die schwarzen Terminalflecke klein; Ring- und Nierenmakel gross, dunkler als die Grundfarbe, mit gelben Ringen; Mittelschatten scharf; Hflgl hell braungrau. Narkundah in Kaschmir. Ist in Nordindien gemein.

furvula. **A. furvula** *Hbn.* (= dasychira *Hbn.*; lenta *Tr.*) (42 g, h). Vflgl hell oder dunkel grau, saumwärts dunkler; längs beiden Falten und vor der Submarginallinie ein rötlicher Anflug; innere und äussere Linie dunkel, fein, schwach licht gesäumt; Mittelschatten deutlich; Submarginallinie gelblich weiss, vor ihr ein dunkler Schatten; eine Kette lichter Saumkappen mit grauen Möndchen; die Ringmakel ist ein schwarzer Punkt in lichtem Ring,
lentina. die Nierenmakel ein dunkles, undeutliches Möndchen; Hflgl licht bräunlichgrau; — **lentina** *Stgr.* (42 h) ist kleiner und dunkler; ich habe nur aus Uralsk Exemplare gesehen, auf die diese Beschreibung betreffs ihrer Grösse passt; alle Exemplare, die ich aus Japan und der Nachbarschaft des Issyk-Kul sah, waren gerade so gross wie die typischen Exemplare, einförmiger trüb dunkelbraun, mit kräftig ausgeprägter Nierenmakel und
tristior. dunkler gefärbten Hflgln; diese mögen als ab. **tristior** *ab. nov.* (42 h) abgesondert werden. Rp schmutzfarben, dunkel getüpfelt; auf den vorderen Segmenten eine lichte Seitenlinie; auf jedem Segment nach dem 4. schräge seitliche gelbe Striche, die schwarz gesäumt sind; Kopf klein und dunkel; an verschiedenen niederen Pflanzen.

alsines. **A. alsines** *Brahm.* (42 h). Vflgl. grau-ockergelb, manchmal gleichmässig bräunlich überwaschen; die Linien und Makeln dunkelgrau, letztere mit lichten Ringen; Submarginallinie gelb, vor ihr ein dunkelgrauer Schatten. Hflgl beim ♂ schmutzig hellgrau, beim ♀ dunkler, ebenso sind sie auch bei den braun überfärbten
sericea. Formen in beiden Geschlechtern dunkler; — die Form **sericea** *Speyer*, aus Holland und Deutschland soll schmälere
levis. seidengraue Hflgl haben; — bei **levis** *Stgr.* (42 h), aus West-Turkestan und Klein-Asien herrscht der ockergelbe Ton vor, und die dunklere Zeichnung ist lebhaft, ausser einigen lichten Exemplaren aus Segovia, Spanien;
ochrea. — Bei ab. **ochrea** *ab. nov.* (42 i) erscheint die dunkle Zeichnung ausgelöscht, Kopf, Thorax und Vflgl sind hell
amurensis. ockergelb; — **amurensis** *Stgr.* bezeichnet kleine dunkle Exemplare vom Ussuri im Amurland. — Kommt in Britannien und anscheinend in ganz Europa vor, ausser in Skandinavien; auch in West-Asien, West-Turkestan und West- und Ost-Sibirien. — Die Rp, die denen der andern Arten gleich, lebt auf allen niedrig wachsenden Pflanzen ohne Unterschied, ist schmutzfarben und auf dem Rücken dunkler; die Dorsallinie selbst fein und weiss mit dunkeln Säumen; auch die Subdorsale fein und hell; seitlich eine lichte dunkel gesäumte, gesägte Linie, die die Luftlöcher einschliesst.

blanda. **A. blanda** *Schiff.* (= taraxaci *Hbn.*, guttilinea *Wkr.*) (42 h). Vflgl rehbraun-grau mit dunkelbrauner Übergiessung, mit zuweilen hellerer Grundfarbe, mehr ockergelb, besonders bei Exemplaren aus West-Turkestan;

Costalsaum licht; innere und äussere Linie undeutlich gezeichnet; Mittel- und Praesubmarginalschatten scharf: die Makeln dunkel braungrau mit lichten Ringen; Hflgl weisslich, saumwärts grau getönt; Adern und Zellfleck dunkler; ♀ im Ganzen dunkler. — Kommt in ganz Nord- und Zentral-Europa vor und in Zentral-Asien. Diese asiatischen Exemplare vom Issyk-Kul, solche vom Kleinen Kisil-su im Tianshan, Kappak im Alexandergebirge und Ketmen-Tjube im Sussamyrgebirge, müssen bestimmt als ab. **centralasiae** *ab. nov.* (42 i) abgetrennt werden, sie können möglicherweise aber auch eine gute Art sein; die Grundfarbe ihres Vflgls ist heller, längs der 2 Falten rosabraun getönt, und die dunkle Zeichnung sticht lebhaft ab; Costalsaum licht; der Hflgl, auch beim ♀, ist weisser und zeigt einen deutlichen Zellfleck. Beschrieben nach einer Serie von mehr als einem Dutzend ♂♂ aber nur einem ♀, aus den oben genannten Gegenden; das typische ♂ aus Kappak, das ♀ aus Ketmen-Tjube. — Rp. ockergelb mit roter oder brauner Übergiessung und dunkel getüpfelt; Dorsallinie gelblich, mit kleinen schwarzen Zeichen gesäumt; Subdorsallinien licht, unten dunkel gesäumt; Kopf licht, dunkler gezeichnet; auf allerlei niederen Pflanzen. *centralasiae.*

A. ambigua *Schiff.* (= plantaginis *Hbn.*) (42 i). Unterscheidet sich von *blanda* durch ein viel helleres Grau, mit sehr schwachem Anflug von Rot oder Ockergelb bei einigen Exemplaren, und durch weissen Costalsaum; innere und äussere Linie fein dunkel und wellig gezähnt; die Makel und die 2 Schatten nur wenig dunkler als die Grundfarbe; Hflgl rein weiss; — **uniformis** *Swinh.* aus Beluchistan (= hilaris *Stgr.* aus Syrien und West-Turkestan) hat einen mehr ockergelben Ton. — Weit verbreitet in Europa, kommt auch in Algier, Klein-Asien, Armenien, Syrien, und West-Turkestan vor. — Rp. fein schwärzlich marmoriert; die Linien fein licht; Seitenlinien schwarz mit schrägen schwarzen Strichen darüber; auf zahlreichen niederen Pflanzen. *ambigua.* *uniformis.*

A. superstes *Tr.* (= blanda *Hbn.* nec *Schiff.*) (42 k). Vflgl hell rotgrau, dicht mit dunklen Atomen bestäubt; innere und äussere Linie schwärzlich, die innere schräg wellig und innen gezähnt, die äussere kräftig gezähnt, so dass die Zähne eine Reihe Punkte auf den Adern bilden; Submarginale hell mit braunem Schatten davor; Ring- und Nierenmakel gross, bräunlich mit lichten Ringen; Hflgl trüb weisslich, Adern- und Terminalfeld bräunlich. — Beschränkt auf Zentral- und Süd-Europa; in Deutschland, Österreich, Ungarn, Spanien, Italien, der Schweiz, Russland; auch in Klein-Asien und Armenien. — Rp grau, Dorsallinie dunkel, Seitenstreifen licht mit schrägen Strichen dazwischen; auf niedrigen Pflanzen. *superstes.*

A. respersa *Schiff.* (42 k). Vflgl grauweiss, fein dunkel bestäubt; innere und äussere Linie schwarz, letztere aus scharfen Halbmöndchen, gezähnt, die Zähne bilden auf den Adern eine Reihe Punkte, beide durch schwarze Flecke auf der Costa markiert; am Saum schwarze Punkte; Hflgl weisslich, braun übergossen. 3 ♂♂, 2 ♀♀, im Tring-Museum, ohne Fundortsangabe, aber sicher europäischen Ursprungs; — ab. **robusta** *ab. nov.* (42 k) — differiert durch etwas grössere Gestalt, dunkler und mehr purpurgraue Färbung, mit gut markiertem Mittelschatten und dunklern Hfgln. Von ziemlich gleicher Verbreitung wie die vorige Art; kommt vor in Frankreich, Deutschland, Österreich, Ungarn, der Schweiz, Nord-Italien, der Balkan-Halbinsel und Livland, auch in Armenien und Klein-Asien. Rp dunkelbraun mit lichtem Rückenstreifen; Subdorsallinien weiss; die Seiten schwärzlich mit weisslichen Flecken auf jedem Segment; auf niederen Pflanzen und Gräsern. *respersa* *robusta*

A. pulmonaris *Esp.* (= fuscago *Esp.*, pulmonariae *Hbn.*) (42 k). Vflgl trüb tiefgelb mit graubrauner Übergiessung; innere und äussere Linie undeutlich doppelt, lichter ausgefüllt, aus entgegengesetzt gerichteten Halbmöndchen, gezähnt; Subterminallinie hellgelb, davor ein brauner Schatten, der an der Costa einen Fleck bildet; eine braune Saumlinie; Ringmakel rund mit lichtem, hellem, braun begrenztem Ring; Nierenmakel mit weisslichem Ring an der unteren Hälfte; Hflgl gelblich, braun übergossen; Fransen licht. Auf Zentral- und Süd-Europa beschränkt, in Frankreich, Deutschland, Österreich, Ungarn, Griechenland und Italien. Die Rp ist trüb grün; die Rückenlinie weisslich; der Kopf gelblichbraun; auf Pulmonaria. *pulmonaris.*

A. flava *Oberth.* (45 a). Vflgl rötlich gelb, leicht dunkelbraun untermischt; innere und äussere Linie doppelt, die Componenten weit auseinander, mit schwarzen Costalflecken; Ring- und Nierenmakel klein, rotbraun, um dieselben einige weisse Punkte; Submarginallinie undeutlich heller, vor ihr dunklere Übergiessung; Hflgl weisslich, Adern und Saum hellbraun. Eine ziemlich schmalflügelige Mittelmeer-Species, die in Algier und Palästina vorkommt; auch auf den Canarischen Inseln und am Persischen Golf. *flava.*

A. fusca *Leech.* (45 a). Vflgl dunkelbraun; innere und äussere Linie schwach gezeichnet, dunkel, wechselseitig lichtgrau gesäumt, klein gewellt und gezähnt; Ringmakel fehlt; die Nierenmakel ist ein schwaches dunkelbraunes Möndchen mit lichten Punkten beiderseits oben und unten; Subterminallinie gewellt, vor ihr scharf dunkle Übergiessung; Terminallinie fein dunkel, Hflgl hellbraun. West-China, Nitou und Ta-tsien-lu; nur das ♀ ist bekannt. *fusca.*

A. morosa *Led.* (45 a). Vflgl ockergelb, weisslich mit sandgrau getönt; innere und äussere Linie doppelt, mit schwarzem Fleck an der Costa; die innere schräg, wellig, die äussere schwärzlich und gezähnt, die Zähne bilden eine 2te Linie, hinter welcher dunkelbraune Überfärbung, die bis zu der welligen weisslichen Submarginallinie reicht; eine Reihe schwarzer Rand-Möndchen; nur die Nierenmakel vorhanden, ein dunkles *morosa.*

Mönchen mit einem weissen Fleck auf der Innenseite und 2 auf der äusseren; ein deutlicher Mittelschatten; Hflgl weiss, bräunlich getönt, besonders längs Adern und Saum; Fransen rein weiss. Ursprünglich beschrieben aus dem Altai-Gebirge in West-Sibirien; kommt ebenso in der Mongolei und Amurland vor.

rebeli. **A. rebeli** *Stgr.* (= flavirena *Rbl.* nec. *Guen.*) (45 a). Vflgl dunkelgrau, dunkelbraun übergossen, beim ♀ ganz dunkelbraun; innere und äussere Linie undeutlich gezeichnet und unterbrochen, beide wie der Mittelschatten von schwarzen Costalflecken ausgehend; Ringmakel schwarz, klein und rund; die Nierenmakel ist ein etwas verwischtes schwärzliches Mönchen mit weisslichen Punkten rund herum; Subterminallinie weisslich, vor ihr ein dunkelbrauner Schatten; Saumfeld dunkler mit schwarzen Striae; Hflgl dunkel braungrau. Nur auf den Canarischen Inseln gefunden.

rougemonti. **A. rougemonti** *Spul.* (45 a). Vflgl ebenmässig grau mit feiner Bestäubung, die zwei Falten leicht gelbrot angetönt; innere und äussere Linie unscharf, von schwarzen Costalflecken ausgehend. Die Submarginallinie besteht aus lichten Flecken, deren jeder nach innen rötlich gesäumt; Ringmakel mit grauer Mitte, gelbrot umzogen, in weissem Ringe; Nierenmakel ein graues Mönchen, ähnlich umzogen, von weissen Punkten umgeben; Hflgl rein weiss. Digne, Basses Alpes, in Süd-Frankreich; Zermatt, Schweiz. — Rp ockergelb-grau mit brauner Marmorierung; Rückenlinie fein licht; Subdorsale licht, unten dunkel angelegt; Spirakularlinie matt, dunkel; Luftlöcher schwarz; Kopf braun; auf niederen Pflanzen, vermutlich auf verschiedenen Arten.

jurassica. **A. jurassica** *Rigg.* (45 a). ♂ Vflgl weiss oder weisslich, oft grau getönt und dunkelbraun bestäubt; innere und äussere Linie fein, schwärzlich, von schwarzen Costalflecken ausgehend, die innere schräg und unregelmässig; Submarginallinie licht, vor ihr rötliche Zähnchen; Saumpunkte schwarz; Ringmakel ein schwarzer Punkt; Nierenmakel braun mit lichten Punkten rings herum; Hflgl weisslich, Saum verwischt grau; die Adern dunkel; ♀ immer dunkel schmutzig braun mit unklarer Zeichnung; Hflgl dunkelbraun. Schweiz, Italien, Pescocostanza und Valle San Franco, Gran Sasso (Juli 1906 O. Neuman); Digne, Basses Alpes. Die italienischen Exemplare sind grösser als die von Digne.

selini. **A. selini** *Bsd.* (45 a). Vflgl hellgrau mit olivgrauer (♂) oder schwärzlicher (♀) Bestäubung; sowohl innere wie äussere Linie unscharf, mit schwarzen Flecken an der Costa, erstere schräg und geschlängelt, letztere gezähnt; Subterminallinie licht, continuierlich und wellig, vor ihr ein gelbroter Schatten; nur die Nierenmakel vorhanden, als ein braunes Mönchen beim ♂ klarer, mit 2 weisslichen Punkten am innern Saum und 3 am äussern, mit kleinen gelblichen Zeichen in der Mitte der äussern Seite, beim ♀ alle unscharf; Hflgl beim ♂ weisslich, beim ♀ grauweiss; das Terminalfeld und die Adern saumwärts dunkler. Eine hauptsächlich süd-europäische Art; findet sich in Spanien, Süd-Frankreich, Italien, Sicilien, Corsika, Dalmatien, Griechenland, der Schweiz, Ungarn, Deutschland, und in Russland in Livland und bei Sarepta; auch in Klein-Asien und Syrien.

flavirena. **A. flavirena** *Guen.* (45 b). Vflgl dunkel aschgrau; die Linien mit schwärzlichen Costalflecken; die innere schräg und gewellt, die äussere gezähnt; die Ringmakel ist ein kleiner runder dunkel gelbbrauner Fleck, zuweilen mit weisslichen Schuppen umgeben; Nierenmakel dunkelbraun mit weissen Punkten rings herum und einem kleinen gelben Fleck an der Mitte der äussern Seite; Submarginallinie licht, undeutlich, oft unterbrochen; eine Reihe kleiner schwarzer Mönchen längs des Saumes; Hflgl trüb durchscheinend weisslich, beim ♀ dunkelbraun übergossen; Adern und Saum schmal dunkelgrau; — **minor** *Kalchb.* (45 b) aus Central- und Süd-Italien, ist kleiner (Sommerbrut?); — **noctivaga** *Bell.* (= infusca *Const.*) (45 b) ist dunkler, der ganze Vflgl dunkelbraun übergossen und der Hflgl bei beiden Geschlechtern weiss; — eine grauere Form, ab **subdita** *ab. nov.* kommt im Wallis in der Schweiz vor. — Nur in Süd-Europa gefunden, in Spanien, Central-Italien, Sicilien, Süd-Frankreich und Tirol; auch in Klein-Asien und Palästina.

minor.
noctivaga.
subdita.

wullschlegeli **A. wullschlegeli** *Püng.* (45 b). Vflgl braun, grau untermischt; innere und äussere Linie schwärzlich, wechselseitig grau gesäumt, von schwarzen Costalflecken ausgehend; Ringmakel ein kleiner runder schwarzer Fleck; Nierenmakel schwärzlich, durch einige weissliche Schuppen abgegrenzt, mit schwachem weisslichen Punkt unten auf der innern und 2 auf der äussern Seite; Subterminallinie licht, vor ihr ein dunkelbrauner Schatten; Hflgl beim ♂ weiss, nur das Costal- und Saumfeld dunkelbraun, beim ♀ ganz dunkelbraun. Nur aus Zermatt in der Schweiz, erwähnt.

selinioides. **A. selinioides** *Bell.* (45 b). ♂ Vflgl grauweiss, dunkelbraun übergossen, ausgenommen das Costalfeld; innere und äussere Linie schwärzlich, wellig und gezähnt; der Medianschatten diffus, aber deutlich; Ringmakel ein kleiner schwarzer Punkt; Nierenmakel ein dunkles Mönchen mit einem weissen Punkt auf der innern Seite unten und zwei auf der äussern; Subterminallinie gezähnt, vor ihr ein brauner Schatten; Hflgl weiss mit braunem Anflug, Saum ganz braun übergossen; ♀ dunkler, etwas purpurgrau; die Nierenmakel undeutlich; der Hflgl völlig dunkel. Corsica und Nord-Italien (See-Alpen).

menetriesi. **A. menetriesi** *Kretschm.* (montana *Brem.*, petraea *Tengstr.*). Vflgl hellgrau mit etwas schwarzer Bestäubung; innere und äussere Linie teilweise verwischt und unterbrochen, mit kleinen schwarzen Flecken an der Costa; Subterminallinie durch eine Serie weisslicher Striche angedeutet, innen durch kleine Zähnchen abgegrenzt; Ringmakel ein kleiner schwarzer Fleck; Nierenmakel ein schmales dunkles Mönchen;

Spuren eines gebogenen Medianschattens mit schwarzem Fleck an der Costa. Hflgl weiss, längs des Saumes braun bestäubt: ein schwarzer Zellfleck und eine Reihe von Saum-Striae vom Apex bis Ader 2. Eine nördliche Art, in Europa in Schweden, Finnland und Livland gefangen; und in Asien in West-Turkestan, West- und Ost-Sibirien und der Mongolei.

A. himaleyica *Koll.* (= arenacea *Moore*) (45b). Vflgl hell gelbgrau; innere und äussere Linie undeutlich gezeichnet, von schwarzen Costalflecken entspringend, wie der Mittelschatten, der gut entwickelt ist; Subterminallinie licht, vor ihr kleine rötliche Zeichen; Saumfeld dunkelbraun; Ringmakel ein brauner Punkt; Nierenmakel ein schmales Möndchen mit dunkelbraunem untern Lappen, sein innerer Saum mit 2, sein äusserer mit 3 weisslichen Punkten und hinter seiner Mitte ein rötlicher Punkt; Hflgl weiss mit einem rötlichbraunen Ton, besonders längs Adern und Saumfeld; Fransen weiss. Kommt in West-China, Kaschmir und bei Yatong in Tibet vor, ebenso wie in Nord-Indien. *himaleyica.*

A. chinensis *Leech.* (45c). Vflgl grösser und grauer als bei *himaleyica;* die Ringmakel fehlt ganz; die Nierenmakel rotbraun umzogen, mit einem weissen Punkt aussen an der Spitze und unten, mit einem weissen Punkt an der innern und zwei solcher an der äussern Seite; Subterminallinie wellig grau, auf ihren beiden Seiten dunkelbraune Uebergiessung; eine Kette grauer Saumkappen, die dunkle Möndchen enthält; Hflgl weisslich, auf den Adern und saumwärts bräunlich; Fransen weiss. Nur West-China. *chinensis.*

A. clavipalpis *Scop.* (= quadripunctata *F.*, cubicularis *Schiff.*, grisea *Rott.*, segetum *Esp.* nec *L.*, pulverosa *Wkr.* milleri *Schulz* (45c). Vflgl hell- bis dunkelgrau mit dunklerer Bestäubung und manchmal ockergelb getönt: Saumfeld in der Regel dunkelbraun; die Linien gehen von schwarzen Costalflecken aus; innere und äussere doppelt, schwärzlich, die innere fein wellig, die äussere gezähnt; Subterminallinie licht, gewellt, davor ein grauer Schatten und vor diesem rötliche Zähnchen; die Makeln klein, dunkelbraun, die Ringmakel gerundet, die Nierenmakel ein schmales Möndchen mit 2 weissen Punkten am Innen- und 3 am Aussensaum; Hflgl weiss, Adern und Saum dunkelgrau; — bei **laciniosa** *Donz.* besteht die Subterminallinie aus einer Reihe gelblicher Flecke, deren jeder sich bis zum Saume ausdehnt; — die Form **leucoptera** *Thnbg.* (45c), aus Skandinavien, Finnland und dem Ural hat über Kopf, Prothorax und Vflgl dunkelbraune Uebergiessung, während der Hflgl weiss bleibt. — Gemein durch ganz Europa, West- und Central-Asien, Egypten, Algier und auf Madeira. Rp dunkelbraun mit grünem Ton: die Linien heller mit dunklen Säumen; auf niedern Pflanzen. *clavipalpis.* *laciniosa.* *leucoptera.*

A. perspicua *spec. nov.* (45c). Vflgl graugelb, leicht dunkel gefleckt; der Präsubmarginalschatten und manchmal das Saumfeld dahinter schwärzlich braun; Linien schwarz und scharf, von schwarzen Costalflecken ausgehend; die innere etwas schräg, die äussere aus Halbmöndchen, gezähnt, unter der Costa auswärts gebogen, dann vertikal und hinter der Zelle leicht gezähnt, unter Ader 4 eingebogen, erreicht den Ird dicht hinter der feinern Mittellinie, die in der Zelle gebogen ist und dort die Nierenmakel berührt, welch letztere grau und kräftig schwarz umzogen ist: Ringmakel ein matt schwarzer Ring; Submarginallinie gewellt, vor ihr ein schwärzlicher Schatten, der manchmal, wie beim typischen ♀, von ansehnlichen und regelmässigen Keilflecken gebildet ist, oder, wie beim typischen ♂, verstreut und unregelmässig dunkelbraun; eine Reihe schwarzer Saum-Möndchen; das Saumfeld beim typischen ♀ grau, beim typischen ♂ dunkelbraun; Hflgl rein weiss, aber die Saumlinie dunkel mit leicht grauer Verfärbung davor und die Adern saumwärts grau; Fransen rein weiss; Vflgl-Unterseite leuchtend gelbgrau mit grauem Zellfleck, äusserer Linie und breit schwärzlichem Saumband; die des Hflgls weiss; Kopf und Thorax hellgrau, Hlbs-Rücken weisser; Brust, Bauch und Beine weiss nur die Vorderbeine grau, Tarsi schwarz mit weissen Gelenken. Beschrieben nach einem ♂ und 2 ♀♀ vom Kisil-Arvat in Turkmenien. *perspicua.*

A. turbulenta *spec. nov.* (45c, d). Vflgl trüb gelbgrau von verschwommenem Aussehen; alle Zeichnungen unscharf, selbst die Linien verloschen, aber auf der Costa mit deutlichen schwarzen Flecken markiert; innere und äussere Linie im Verlauf wie bei der vorigen Art, *perspicua*; Medianlinie kaum sichtbar; die Makeln schwach, matt umzogen; Saumfeld dunkel braungrau, so dass die wellige Submarginallinie leicht heller erscheint, davor ein dunkler Schatten; Hflgl weisslich, der äussere Saum und die Adern am Ende graubraun; Unterseite wie bei *perspicua,* aber der Vflgl viel lichter; Kopf, Thorax, Hlb oben und unten, und die Beine wie bei *perspicua.* Beschrieben nach einem Pärchen, das anfangs August am Kisil-Arvat in Turkmenien gefangen wurde. Grösser und trüber als *perspicua,* aber möglicherweise eine Form von dieser Art, wie *congesta Led.* für eine Form von *albina Ev.* gilt; aber keine von ihnen kann mit Grund als eine Form von *clavipalpis Scop.* angesehen werden. *turbulenta.*

A. grisea *Ev.* (= cinerascens *Tengstr.*) (45d). Vflgl grau, dunkelbraun bestäubt und besonders längs des Saumes, braun getönt; innere und äussere Linie undeutlich, an der Costa, ebenso wie auch der Mittelschatten, mit schwarzen Flecken; Submarginallinie aus gelblich weissen, innen von matt rötlichen Zeichen gesäumten Flecken gebildet; die Ringmakel ein kleiner runder weisslicher Ring; die Nierenmakel an der unteren Hälfte dunkelbraun, mit 2 weisslichen Punkten an der Innen- und 3 an der Aussenseite, wie bei *clavipalpis;* Hflgl weiss, das Apikalfeld und der Saum bis Ader 2 bräunlich. Skandinavien, Finnland, Ural. Gleicht *clavipalpis* ab. *leucoptera Thnbg,* mit der sie in der Verbreitung genau übereinstimmt. *grisea.*

A. hispanica *Mab.* (48a). Vflgl hellgrau schwarz übersprengt, Saum leicht dunkelbraun; innere und äussere Linie schwarz, mit schwarzen Flecken an der Costa; die innere schräg und gezähnt; Subterminallinie licht,

vor ihr etwas rötlicher Schatten; ein kleiner runder dunkelbrauner Fleck stellt die Ringmakel dar, und ein dunkelbraunes Mondchen die Nierenmakel; eine feine graue Saumkappenkette, die schwärzliche Mondchen einschliesst; Hflgl weiss; Zellfleck, Adern und Saumfeld dunkelbraun. Spanien; auch aus den Hautes Alpes in Süd-Frankreich erwähnt.

ingrata. **A. ingrata** *Stgr.* (48 c). Vflgl grauweiss, braun übersprengt, längs des Saumes dunkelbraun getönt; die schwarze innere und äussere Linie und der Medianschatten alle mit schwarzen Flecken an der Costa; die Ringmakel ein dunkler Fleck; die Nierenmakel ein schmales dunkles Möndchen mit weissen Schuppen an den Säumen; Subterminallinie aus matten weissen, innen dunkelbraun angelegten Zeichen gebildet; einige schwarze Saumpunkte; Hflgl weiss, Saum vom Apex bis Ader 2 dunkelbraun. Syrien und Palästina.

albina. **A albina** *Ev.* (= cubicularis *H. Schäff.* nec *Schiff.*) (45 d). Vflgl hell grüngelb, längs des Saumes, aussen am Apex, dunkler; die Linien unscharf, unterbrochen, von schwarzen Costalflecken ausgehend; Subterminale weisslich mit einem rötlichen Schatten; der Saum dahinter eisengrau mit dunklen, hellumzogenen Saumpunkten; Ringmakel fehlt, Nierenmakel dunkel graubraun mit 2 weissen Punkten am inneren und 3 am äusseren Saum. Hflgl und Fransen rein weiss; — die ab. **congesta** *Led.* (45 d) hat die Vflgl grauer, schwarz durchsprengt, analog der *leucoptera*, der dunkeln Form von *clavipalpis*. — Vornehmlich asiatisch; findet sich in Klein-Asien, Persien, West-Turkestan, West-Sibirien und Tibet; in Europa kommt sie nur in Süd-Russland und dem Ural vor. — Rp ockergelb, braun marmoriert; die Linien undeutlich heller; Luftlöcher schwarz.

terrea. **A. terrea** *Frr.* (45 d, e). Vflgl hell braungrau, beim ♀ dunkler, leicht schwärzlich bestäubt, Saum dunkelbraun; innere und äussere Linie undeutlich doppelt mit schwarzen Flecken an der Costa; Subterminallinie ebenso verloschen, blass, innen zwischen Ader 7 und 3 durch kleine schwarze Zähnchen abgegrenzt, beim ♀ weniger lebhaft; Ringmakel klein, rund, schwarz umzogen; Nierenmakel schmal, schwarz umzogen, unten an ihrem inneren Saum ein weisser Punkt, einer am äussern oben und 2 unten; Hflgl weiss, Saum vom Apex bis zur Ader 2 dunkel, mit verwischtem inneren Saum. Die Art variiert etwas hinsichtlich *dubiosa.* der Tiefe der Färbung; — die Form **dubiosa** *Stgr.* hat keine schwarzen Zähnchen vor der Submarginallinie; *ustirena.* — **ustirena** *Bsd.*, aus Südfrankreich, hat helleren Vflgl, die Grundfarbe ist ockergelb und die Zeichnung weniger *pergrisea.* ausgeprägt; — während bei einer Form aus Urask, ab. **pergrisea** *ab. nov.* (45 e) der Vflgl dunkel braungrau ist, die Zeichnung undeutlich, der Hfgl am Saum entschiedener schwärzlich. — Eine südeuropäische Art; findet sich in Süd-Frankreich, der Schweiz, Dalmatien, Deutschland, Oesterreich, Ungarn und Südrussland; auch in Klein-Asien, Persien, West-Turkestan, der Mongolei und dem Amurland. — Die Rp ist hellgrau, braun marmoriert; Rückenlinie und Ring-Einschnitte weisslich; Luftlöcher schwarz; Kopf dunkelbraun; an zahlreichen niederen Pflanzen.

fuscicornis. **A. fuscicornis** *Rmb.* (= kadenii *Frr.*) (45 e). Vflgl gelb mit einem leichten bräunlichen Anflug; die innere und äussere Linie unscharf, durch schwarze Aderpunkte und schwarze Costalflecke markiert; Subterminallinie unterbrochen, durch weissliche Striche mit einem gelbroten Zähnchen markiert; Saum mit schwarzen Striae; Ringmakel ein rötlicher Punkt; Nierenmakel ein solches Möndchen, von weisslichen Punkten umgeben; *proxima.* Hflgl beim ♂ rein weiss, mit einigen schwärzlichen Strichen längs des Saumes, beim ♀ schmutzig weisslich; — *variabilis.* **proxima** *Rmb.* ist eine hellere Form, mit weisslichgrauer Grundfarbe des Vflgl; — während **variabilis** *Bell.*, nur aus Corsika, zwar ebenfalls heller ist, aber mit rosagelber Uebersprengung. — Findet sich im ganzen südlichen Europa, in Spanien, Südfrankreich, Italien, Corsika, Sicilien, Dalmatien, der Türkei und Süd-Russland; ferner in Klein-Asien: Kaschmir, Japan und Corea. — Rp graubraun mit weisslichen Rücken- und dunklen Subdorsal- und Seitenlinien; Kopf- und Toracalplatte dunkelbraun; auf verschiedenen niederen Pflanzen.

germainii. **A. germainii** *Dup.* (45 e). Vflgl dunkelbraun; die Zeichnung unscharf; innere und äussere Linie von dunkeln Costalflecken ausgehend; Subterminallinie undeutlich, aber vor ihr ein tieferer Schatten; Ringmakel ein diffuser dunkler Fleck; Nierenmakel ein dunkles Möndchen, mit 2 weissen Punkten am innern und 3 am äussern Saum, und mitten an der äussern Seite ein schwaches gelbliches Möndchen; die präapikalen Costalflecke gelblich; Hflgl bräunlich. Eine kleine Art; findet sich in Spanien, Süd-Frankreich, Sicilien und Algier.

obtusa. **A. obtusa** *Hmps.* (45 e). Vflgl ockergelb, rot- und dunkelbraun überlagert; innere und äussere Linie schwärzlich, die innere gebogen und gezähnt, die äussere schräg nach Ader 7, dann gezähnt und eingebogen; Ringmakel ein schwarzer Punkt; Nierenmakel wolkenartig, dunkelbraun, in der Mitte, wo ein kleiner gelblicher Fleck ist, mit unscharfen weissen Punkten oben und unten eingeschnürt; Subterminallinie durch einen vor ihr liegenden dunklen Schatten markiert; Hflgl braungrau, an der Costa dunkler. Eine indische Art von grosser Verbreitung, die in Borneo und Queensland vorkommt, und auch aus Hongkong bekannt ist.

sincera. **A. sincera** *Swinh.* (45 e). Vflgl trüb grau-ockergelb, heller gemischt; alle Zeichnungen wolkig; Subterminallinie durch innere dunkelbraune Färbung abgegrenzt; Ringmakel ein dunkler Punkt; Nierenmakel dunkelbraun mit einigen weissen Punkten rundum; Hflgl licht ockergelb. Eine nordindische Art, zu der Exemplare vom Goorais-Thal in Kaschmir zu gehören scheinen.

pertinax. **A. pertinax** *Stgr.* (= vicina *Rom.* nec *Stgr.*, morosa *Alph.* nec *Led.*). Vflgl grau-ockergelb, am Saume braun übergossen; innere und äussere Linie schwärzlich, undeutlich, doppelt, mit schwarzen Flecken an der

Costa; Subterminallinie ockergelb, wellig, auf beiden Falten eingekerbt. Die Ringmakel ist ein brauner Punkt, die Nierenmakel ein braunes Möndchen mit grauer Mitte; ein grauer Mittelschatten, der vom einen Costalfleck ausgeht; Hflgl vorn weiss, der Saum vom Apex bis Ader 2 bräunlich. — Die Form **inumbrata** *Stgr.* vom Taurus ist mehr ockerfärbig, das Saumfeld auf beiden Flgln breit dunkelgelbbraun übergossen; **melanura** *Alph.* von Armenien hat weisse Vflgl mit brer schwarzem Saumfeld. — Bei **expansa** *Uph.* von Turkestan ist die braune Uebergiessung dürftiger und die Zeichnung infolgedessen schärfer. — Auf West-Asien beschränkt, in Armenien, Syrien und Kleinasien, West- und Ost-Turkestan. *inumbrata. melanura. expansa.*

A. vicina *Stgr.* (? = belucha *Swinh.*) (45 f). Vflgl gelblichweiss, etwas braun bestreut mit dem Saumfeld ganz dunkelgelbbraun; innere und äussere Linie stark unterbrochen, durch schwarze Punkte und Costalflecke bezeichnet; die Submarginallinie gleichfalls undeutlich, aber licht; ein kleiner runder brauner Fleck vor der Ringmakel vor; die Nierenmakel ist ein kleines, schwarz umzogenes Möndchen; Mittelschatten scharf, von einem dunkeln Costalfleck ausgehend; Hflgl weiss, die Adern nach dem Saum zu und dieser selbst bräunlich; beim ♀ ist die Uebergiessung am Vflgl-Saum auf den Raum vor der Submarginallinie beschränkt; — Exemplare aus Syrien und Klein-Asien, die ab **syriaca** *Stgr.*, sind dunkler, da hier die ganzen Hflgl dunkelbraun sind; — anderseits ist bei **fergana** *Stgr.* von Armenien und West-Turkestan die dunkle Uebergiessung weniger ausgedehnt, und die Zeichnung ist schärfer. — Diese Art wurde in Europa nur in Spanien und Süd-Russland gefunden; in Asien kommt sie in Armenien, Syrien, Persien und Klein-Asien vor und in West- und Ost-Turkestan. *vicina. syriaca. fergana.*

A. paupera *Chr.* (45 f). Vflgl glänzend graulichweiss, mit brauner, nach aussen tiefer werdender Ueberstäubung; die Linien und Zeichnungen alle unscharf und undeutlich; die beiden Makeln dunkelbraun; die Ringmakel rund, die Nierenmakel elliptisch; Hflgl bräunlichweiss, die Fransen weiss. Von Armenien und Turkestan. Der folgenden *morpheus* etwas ähnlich. *paupera.*

A. morpheus *Hfngl.* (= pulla *Beck.*, sepii *Hbn.*) (45 f). Vflgl trüb dunkelbraun mit graulichem Ton; innere und äussere Linie undeutlich, doppelt, die einzelnen Componenten getrennt; Subterminallinie grau mit grauer Ueberstäubung an ihrer innern Seite; Ring- und Nierenmakel wolkig, braun, letztere mit einem matten gelben Fleck an der Mitte ihrer Aussenkante; Hflgl trüb weisslich, der Zellfleck, die Adern nach dem Saum zu und eine schwache Subterminallinie grau. Durch ganz Europa ausser Spanien und Skandinavien; ferner in Armenien, Turkestan, Amurland, Korea. — Rp graubraun oder dunkelbraun; Rückenlinie lichter, mit dunkeln, unregelmässigen Aussenlinien; eine subdorsale Reihe schwarzer Pfeilflecke; Luftlöcher dunkler; Kopf braun, dunkel gescheckt; an niedern Pflanzen und Büschen. *morpheus.*

A. funesta *Stgr.* (= lugubris *Graes.*, squalida *Leech*) (45 f). Vflgl trüb dunkelbraun, etwas grau gemischt; innere und äussere Linie schwärzlich, wechselseitig grau angelegt; Subterminallinie grau, vor ihr ein dunkelbrauner Schatten; die Ringmakel ist eigentlich ein schräger elliptischer schwarzer, grau gesäumter Fleck, die Nierenmakel ein schwarzes, aussen grau gesäumtes Möndchen; Hflgl dunkelbraun. Amurland und Japan. *funesta.*

A. gluteosa *Tr.* (= uliginosa *Bsd.*, grisescens *Pouj.*) (45 f, g). Vflgl dunkelbraun, einfarbig, innere und äussere Linie schwarz, die erstere gewellt, schräg, der Basis genähert; die äussere eine gezähnte Möndchenkette, die Zähne auf den Adern Punkte bildend; die Subterminallinie licht, innen schwarz begrenzt; Ringmakel ein dunkler Punkt; Nierenmakel klein, dunkel umzogen; Hflgl trüb weisslich, braun überwaschen, besonders längs des Saumes. Findet sich in Belgien, Deutschland, Oesterreich, Ungarn, der Schweiz, und Südrussland, ferner in Armenien, West- und Ost-Turkestan, der Mongolei, in Tibet, Amurland, Korea, West-China. — Rp grau, Rücken- und Nebenrückenlinien licht aber unscharf, zwischen ihnen dunkle Schrägstriche; an niedern Pflanzen. *gluteosa.*

A. aspersa *Rmb.* (? = anceps *H.-Schäff.*). (45 g). Vflgl weisslichgrau, hellbraun überwaschen und dunkler bestäubt; innere und äussere Linie unscharf, von schwarzen Costalpunkten ausgehend, die innere schräg, buchtig, die äussere doppelt und gezähnt; die Subterminale durch eine Reihe weisser, innen dunkelbraun begrenzter Flecke gebildet; Ringmakel ein brauner Punkt; Nierenmakel ein schmales, braun umzogenes Möndchen, an seiner innern und äussern Seite weisse Schüppchen; Hflgl weiss mit graubraunem Saume; Fransen weiss. Kommt nur in Süd-Europa vor, in Süd-Frankreich, der Schweiz, Italien, Sicilien, Oesterreich, Ungarn; dann noch in Armenien, Syrien und Klein-Asien. *aspersa.*

A. maurella *Stgr.* (45 g). Vflgl dunkelbraun mit kupfrigem Glanz und grau überstäubt; innere und äussere Linie schwärzlich; nur die Nierenmakel ist vorhanden als ein schlecht abgegrenzter, schwärzlicher Fleck; Submarginallinie matt heller; Hflgl hellbräunlich. Amurland. *maurella.*

A. gilva *Donz.* (45 g) Vflgl weisslich mit dunkelgrauer Ueberstäubung; innere und äussere Linie dunkel, mit schwarzen Costalflecken, wechselseitig licht angelegt; Subterminallinie weisslich, matt; Ringmakel klein und rund mit kaum verfolgbarer Aussenlinie; Nierenmakel ein unscharfes, dunkelbraunes Möndchen; Hflgl weisslich; Adern, Costalfeld und Saum lichtbraun getönt. Eine lokale Art, die in den Alpen von Frankreich und Tirol, im Engadin in der Schweiz, und in Spanien vorkommt. *gilva*

A. fixseni *Christ.* 48d. Vflgl blassgelb; innere und äussere Linie rotbraun, von kleinen, schwarzen Costalflecken ausgehend; nur die Nierenmakel vorhanden, klein, schwarz begrenzt, mit einem dunkeln Mittelpunkt; Submarginallinie an der inneren Seite mit dunkler Ueberstäubung, die an der Costa prominenter ist, wo auf ihr ein lichter Punkt steht; längs des Saumes eine Reihe schwarzer Punkte; Hflgl gelblichweiss; das Saumfeld rötlichbraun; Fransen weiss; beim ♀ sind die innere und äussere Linie kräftiger; die Nierenmakel ist ein dunkles Möndchen hinter einem von einem schwarzen Costalfleck ausgehenden, diffusen, rötlichen Mittelschatten. Armenien, Palästina, West-Turkestan.

casearia.

A. casearia *Stgr.* Vflgl gelblichweiss; die Linien und Zeichnungen fast verloschen; die innere Linie fehlt ganz, die Aeussere sehr undeutlich, rötlich; Subterminallinie durch diffuse braune Schuppen bezeichnet; eine Reihe schwarzer Saumpunkte; Ringe und Nierenmakel durch einen kleinen, runden, roten Punkt und ein mattrotes Möndchen dargestellt; Hflgl rein weiss. Palästina.

melanurina.

A. melanurina *Stgr.* (45 g). Vflgl ockergelbweiss; Costalrand an der Wurzel dunkelbraun; innere wie äussere Linie unscharf, die innere fein gewellt, mit einem schwarzen Costalfleck; äussere unregelmässig gewellt, gleichfalls von einem schwarzen Costalfleck kommend; Saumfeld schwärzlich, mit einer feinen weissen Linie an der Fransenwurzel; Hflgl weiss, das Saumfeld, aussen an Spitze und Analwinkel dunkelbraun; Fransen bräunlich mit weisser Wurzellinie. Palästina.

72. Gattung: **Prometopus** *Guen.*

Sauger entwickelt; Palpen schräg vorgestreckt, das 3. Glied wagrecht; Stirn mit kurzer, abgestutzter konischer Erhöhung, mit erhabenem First und horniger Platte darunter; Fhlr des ♂ lamellat und pubescent; Thorax mit schwachen Haarkämmen; Hlb unbeschopft; Vflgl schmal mit rechtwinkligem Apex, unter dem der Aussenrand leicht eingezogen, dieser unter der Mitte ausgebogen; Vflgl ohne Areola, Ader 7, 8, 9, 10 gestielt; 6 entspringt unter dem oberen Winkel; auf dem Hflgl sind 3 und 4 wie auch 6 und 7 kurz gestielt. Type: *P. inassueta Guen.* von Australien.

flavicollis.

P. flavicollis *Leech* 48d. Vflgl olivengelblich, schwarzbraun bestäubt und übergossen, das Innenfeld unter der Submedianfalte rötlichbraun; unter der Zelle ein feiner, schwarzer Wurzelstrich; innere und äussere Linie doppelt, gelblich ausgefüllt, vor dem Ird verlöschend; Subterminallinie schräg und nach der Costa zu weisslich, dann undeutlich werdend, jederseits mit schwarzer Uebergiessung, nach dem Ird zu ausgelöscht; längs des Saumes eine schwärzliche Linie mit weissen Schuppen davor; allein die Nierenmakel vorhanden als ein weisser bis zur Costa ausgedehnter Fleck, oben seitlich schwarz begrenzt, in der Mitte ausgeschnitten und am untern Ende mit einem dunkeln Zeichen; Hflgl bräunlichgrau. Japan.

73. Gattung: **Acosmetia** *Steph.*

Von schmächtigem Bau, Flgl schwach. Sauger entwickelt; Palpen kurz aufgebogen, glatt beschuppt; Stirn mit einer schwachen gerundeten Erhabenheit; Fhlr des ♂ mit kurzer Bewimperung; Thorax und Hlb ohne Haarkämme; Flgl breit, Saum flach gebogen. Die Rp der typischen Art an niedern Pflanzen. Type: *A. caliginosa Hbn.*

caliginosa.

A. caliginosa *Hbn.* (= literea Frr., stagnicolor *Dup.*, tristis *Teich*). (45 g, h). Vflgl bräunlich grau, mit lichter Bestäubung durchsetzt; innere und äussere Linie dunkel, die innere nach auswärts gebogen; die äussere gewellt und gezähnt, oben und unter der Mitte eingekerbt, wobei die Zähne eine zweite Linie hinter der ersten bilden; Makeln licht, sehr undeutlich; eine lichte, gewellte innen braun beschattete Submarginallinie; Hflgl seidengrau, saumwärts dunkler; — die Form **aquatilis** *Guen*, von Asien, ist lichter, die Vflgl gelblichgrau. Eine sehr lokale Art, die sich in Britannien, Frankreich, Deutschland, Österreich, Ungarn, der Schweiz, Nord-Italien, dem Balkan und Russland findet, auch in Spanien und Skandinavien; in Asien ist sie vom Ural, dem Ala-Tau in West-Turkestan und dem Altai in West-Sibirien bekannt. — Rp saftgrün mit gelben Ringeinschnitten; die Linien weiss, fein; an niederen Pflanzen, im Herbst; der Falter erscheint im Juni.

aquatilis.

arida.

A. arida (48d). Vflgl ockerweiss mit rotbrauner Bestreuung; innere und äussere Linie schwarz, die innere ausgebogen, die äussere schräg zu Ader 6, dann schräg einwärts; das Mittelfeld mit schwarzen Schuppen bestäubt, besonders in der Zelle, und mit Spuren eines Mittelschattens; Submarginallinie sehr undeutlich, ockerfarben; Fransen weiss; Hflgl und deren Fransen rein weiss. Mokattam in Egypten. Vflgl kleiner als bei der typischen Art.

74. Gattung: **Petilampa** *Auriv.*

Sauger klein, verkümmert; Palpen vorgestreckt, das 2. Glied unten behaart, das 3. glatt und zart; Fhlr des ♂ kurz bewimpert; Thorax und Hlb ohne Schöpfe; das ♂ ist von zartem Bau und hat breite Flügel, ♀ gedrungener, die Hflgl viel kleiner. Rp soweit bekannt in den unteren Partien von Grasstengeln, sie überwintert klein und ist im Frühling erwachsen. Type *P. minima Haw.*

P. minima *Haw.* (— arcuosa *Haw.*, duponchelii *Bsd.*, airae *Frr.*) (45 h). Vflgl hellockergelb, dunkler bestäubt und licht ockerig überwaschen; Mittelfeld beim ♀ meist etwas tiefer gefärbt, besonders in seiner unteren Hälfte. Innere und äussere Linie fein, undeutlich, aus entgegengesetzt gerichteten Halbmöndchen, die Zähne längs der Adern ausgezogen, zuweilen blasser gesäumt, meist nur durch Adernfleckchen bezeichnet; Subterminallinie matt, vor ihr ein diffuser dunkler Schatten, der auf der Costa einen Fleck bildet; Hflgl ockerig, grau übergossen und zwar dick gegen den Saum zu, mit Spuren einer dunklen Aussenlinie. — Manche Stücke sind stärker ockerfarbig oder rot überfärbt; diese bilden die ab. **lutescens** *Haw.* (45 h). Soviel bekannt hat die Art einen beschränkten Verbreitungskreis, denn sie findet sich nur in Britannien, Dänemark, Frankreich, Deutschland, Österreich und der Schweiz. — Rp ockergelb, zuweilen rosa, mit dunkleren Querflecken auf den Ringen; Rücken- und Nebenrückenlinien lichter; Kopf braun; Nackenschild heller braun; frisst am Grunde der Halme von Aira caespitosa. *minima.* *lutescens*

P. palustris *Hbn.* (= lutea *Frr.*, luteola *Frr.*, exilis *Ev.*) (45 h). ♂. Vflgl trüb graubraun, bisweilen dünn beschuppt; innere und äussere Linie leicht dunkler, unscharf; die Ringmakel ist ein länglicher dunkler Punkt; Nierenmakel ein schmales dunkles Möndchen; Submarginallinie schwach, vor ihr ein dunkler Schatten, an der Costa lebbafter; Hflgl licht gelbbraun. Beim kleineren ♀ sind die Hflgl viel dunkler, dunkelgelbbraun; die Form **aboleta** *Gnen.* von Norwegen und Lappland ist entschieden heller, die Vflgl mehr ockerfarbig, weniger scharf gezeichnet, die Hflgl weisser; - **melanochroa** *Stgr.* vom Amurland ist in beiden Geschlechtern viel dunkler braun; **sajana** *Hmps.* ist eine grauere Form. — Kommt durch ganz Europa vor ausser dem äussersten Süden; ferner in Armenien, der Mongolei, Ost-Sibirien, dem Amurland und Kamtschatka. — Rp bräunlich; Rückenlinie weisslich; Kopf schwarz. Soll von Plantago leben; wahrscheinlicher ist, dass sie wie *mimina* von Grasstengeln lebt. *palustris.* *aboleta* *melanochroa* *sajana*

75. Gattung: **Dysmilichia** *Speiser.*

Sauger gut entwickelt, Palpen kurz, schräg vorgestreckt, 2. Glied behaart; Stirn mit abgestutzter, konischer Erhabenheit, mit erhabener Leiste und horniger Platte darunter; Fhlr des ♂ typisch bewimpert; Thorax und Hlb ohne Haarkämme; Typus: *D. gemella Leech.*

Sect. II. (Sect. I ist nicht palæarctisch) Fhlr des ♂ bewimpert.

D. gemella *Leech.* (45 h). Vflgl rotbraun auf gelbem Grund; Subbasallinie durch 3 schräggestellte gelbe Punkte angedeutet; innere Linie von einem gelben Streifen, von der Costa und 4 schräggestellten weissen Flecken zum Ird begleitet; äussere Linie oben ausgebogen und unter der Mitte eingebogen, eine doppelte Reihe weisser, dunkelgesäumter Flecke durchquerend. Submarginallinie dunkel, von einem weissen Streif von der Costa und einem anderen vom Ird begleitet; Ringmakel rein weiss, rund mit schwarzem Ring. Nierenmakel weiss, braun bestreut und mit brauner Mittellinie und schwarzem Saum. Hflgl gelblich weiss, braun überwaschen. Saumfeld dunkler, besonders am Apex. Von Ost-Sibirien, Japan und Corea. *gemella*

Sect. III. Fhlr des ♂ einfach lamellat.

D. bicyclica *Stgr.* Vflgl trüb braun mit weissen Schuppen gesprenkelt, am dichtesten an der Basis und längs der Costa; innere und äussere Linie dick, dunkelbraun, wechselseitig weisslich angelegt; die innere senkrecht, gewellt; die äussere schräg auswärts nach Ader 6, dann aus Halbmöndchen zusammengesetzt und unter der Mitte eingebogen; Ring- und Nierenmakel braun mit weissem Ring, erstere rund, letztere 8-förmig; Submarginallinie gewellt, unscharf, ausser an Costa und Ird, wo ihr Verlauf durch weisse Schüppchen angedeutet ist; Hflgl blassbraun. Nur vom Ili und Kuldja in Ost-Turkestan. *bicyclica.*

76. Gattung: **Proxenus** *H. Schäff.*

Sauger vorhanden; Stirn eben; Palpen schräg vorgestreckt, 2. Glied mässig beschuppt, 3. kurz; Fhlr des ♂ bewimpert; Thorax und Hlb ohne Schöpfe; Mittel- und Hintertibien des ♂ an der äusseren Seite mit

[illegible]. Hlb an den basalen Segmenten mit seitlichen Haarfransen; Vflgl lang und schmal; Saum glatt und [illegible] gebogen. Typus *P. hospes Frr.*

hospes. **P. hospes** *Frr.* (= uligniosus *H. Schäff.*, lepigone *Roesel* nec. *Moeschl.*) (48 d). Vflgl glänzend ockergelb, mit [illegible], Adern grau, dunkel punktiert; die Linien undeutlich; die innere gewellt, gezähnt, mit schwarzen Punkten innen auf den Adern; äussere Linie eine gezähnte Möndchenkette mit schwarzen und grauen Punkten auf den Adern; Ringmakel ein schwarzer Punkt; Nierenmakel ein kleines dunkles Möndchen, von dem über Ader 5 ein ockergelber Strahl zum Saum verläuft; Saumflecken schwarz; Hflgl weisslich mit bräunlichem Apicalfeld, die Haarbüsche an Tibien und Hlb gelb. Kommt nur in Süd-Europa vor, in Spanien, Süd-Frankreich, Italien, Sicilien, Dalmatien. Rp graulichgelb, hinten weisslich; Rückenlinie weisslich; Subdorsale und Spiracularlinien rotbraun; Luftlöcher gelb, schwarz geringt; Kopf braun; an Wegerich und anderen niederen Pflanzen.

dissimilis. **P. dissimilis** *Hmps.* (45 i). Vflgl glänzend braun, grau und dunkelbraun gefleckt; innere und äussere Linie doppelt, unscharf; hinter der äusseren Linie auf den Adern dunkle Striche zur Submarginallinie, die grau ist und vor der ein dunkler Schatten steht; eine Reihe schwarzer Saumpunkte, die mit weissen alterniren; Ringmakel ein dunkler Punkt; Nierenmakel ein kleines braun begrenztes Möndchen; Hflgl weiss, der Saum vom Apex bis Ader 2 braun tingiert; die Haarbüschel an Tibien und Hlb weisslich. Kommt in Japan vor, aber auch in Indien, auf Borneo und den Philippinen.

77. Gattung: **Radinogoes** *Btlr.*

Von *Proxenus* unterschieden durch die Palpen, die gedrungener und vor dem Gesicht aufgebogen sind; Tibien und Hlb ohne anders gefärbte Haarbüsche; Ader 3, 4 und 6, 7 der Hflgl kurz gestilt. Typus *R. tenuis Btlr.* von Australien.

distracta. **R. distracta** *Ev.* (45 i). Vflgl weisslich, dicht braun bestreut; innere und äussere Linie braun, die innere schräg und gewellt, innen auf den Adern gezähnt; die äussere gezähnt, mit dunklen, aussen weisslich begrenzten Adernpunkten; Subterminallinie weisslich, vor ihr eine bräunliche Überfärbung; Ringmakel rund, braun, weiss umzogen; Nierenmakel braun, durch weissliche Punkte abgegrenzt, in der Mitte eingeschnürt; eine Reihe schwarz und weisser Saumpunkte; Hflgl ockerig weiss mit dunklem Zellfleck und Reihen von Saumflecken. Vom Ural in Russland beschrieben; wurde auch in der Mongolei und dem Amurland aufgefunden.

lepigone. **R. lepigone** *Moeschl.* (45 i). Vflgl graubraun, rot und dunkelbraun überlagert, die Adern mit leicht dunkleren Strichen; von der dunkeln inneren und äusseren Linie nur Spuren; Ringmakel ein schwarzer Punkt; Nierenmakel ein verloschener dunkler Fleck, mit einem weissen Punkt an der Innenkante; Hflgl weiss, grau angeflogen. Nur in Ungarn und bei Sarepta in Süd-Russland gefunden.

cinerea. **R. cinerea** *Alph.* (48 d). Vflgl hell bräunlichgrau, weisslich bestreut; äussere Linie dunkel, nach aussen von ihr weissliche Färbung mit dunkeln Aderstrichen; Subterminallinie buchtig und matt; eine Reihe dunkler Saumpunkte; die innere Linie und die Makeln selten sichtbar; Hflgl weiss mit dunkelbraunen Adern und Saum. Nur von West- und Ost-Turkestan bekannt. Vielleicht eine Form von *tristis.*

tristis. **R. tristis** *Breus.* (45 i). Vflgl ockerig weiss, braun übergossen und getrübt ausser am Costalfeld, das weiss ist; ohne subbasale Linie und mit nur schwachen Spuren der inneren; die Ringmakel ist ein kleiner länglicher schwarzer Fleck in der Zelle; die Nierenmakel durch kleine schwarze Möndchen an der inneren und äusseren Seite angedeutet; äussere Linie verloschen, unter der Mitte gezähnt; keine Subterminallinie; *lugens.* Saumpunkte schwach; Hflgl weiss mit braunen Adern und einer feinen dunkeln Saumlinie. — **lugens** *Stgr.* ist eine dunklere Form. — Amurland, Ost-Sibirien und Kaschmir.

78. Gattung: **Haemassia** *Hmps.*

Sauger verkümmert, sehr klein; Stirn mit geradem gerundetem Wulst; Palpen vorgestreckt, lang, 2. Glied schwach beschuppt, 3. klein; Fhlr in beiden Geschlechtern doppelt gekämmt, die Zähne beim ♀ kürzer; Thorax vorn und hinten leicht beschopft; Hlb ohne Schöpfe. Rp an Blüten und niederen Pflanzen, im [illegible]. Typus *H. renalis Hbn.*

renalis. **H. renalis** *Hbn.* (= renigera *Dup.*, renifera *Frr.*) (45 i). Vflgl ockergelb, blutrot tingiert, das Mittelfeld dunkler; innere und äussere Linie blutrot, wechselseitig weiss gesäumt, die innere gewellt und fast vertikal, die äussere näher an der inneren als gewöhnlich, nicht stark ausgebogen; Nierenmakel allein vorhanden, als

ein schmales, silberweisses tief rot gesäumtes Halbmöndchen; Subterminallinie rötlich, fast gerade, aber sehr dunkel; Fransen tief rot, durch eine dunkle Linie geteilt; Hflgl ockergelb, blutrot tingiert; eine feine tiefrote Saumlinie. In Europa nur in Süd-Frankreich; sonst in Klein-Asien, Syrien und West-Turkestan. Rp grau, rot gefleckt; an den Blüten von Lactuca sativa und Chondrilla juncea.

79. Gattung: **Galgula** *Guen.*

Sauger entwickelt; Stirn eben, oben mit einem Haarschopf. Palpen aufgebogen, 2. Glied lang und gekrümmt, vorn mit Haaren besetzt, 3. vorgestreckt; Fhlr des ♂ bewimpert; Thorax und Hlb glatt beschuppt, ohne Schöpfe ausser einem schwachen an der Hlbswurzel. Vflgl mit vorgezogenem, mässig spitzem Apex. Typus *G. partita Guen.* von Nord- und Zentral-Amerika. Eine amerikanische Gattung, deren typische Art sich über den atlantischen Ozean verbreitet und auf den Azoren, den Canaren und Madeira und vielleicht in Spanien festgesetzt hat.

G. partita *Guen.* (= hepara *Guen.*, subpartita *Guen.*, ferruginea *Wkr.*, externa *Wkr.*, vesca *Moore*, sorex *Moeschl.*, bias *Druce*, hippotamada *Druce*, mandane *Druce*) (50a). Vflgl rot grau, die Adern lichter; innere Linie verloschen, weisslich; auf ihr weisse Punkte an Costa und Subcostalader; sie ist auf der Submedianfalte auswärts gewinkelt, dann schräg; äussere Linie weisslich, innen rotbraun begrenzt, unter der Costa auswärts umgebogen, dann schräg, auf Ader 2 eingekerbt; hinter ihr innen Reihe schwarzer Aderpunkte. Subterminallinie weisslich, unscharf, vor ihr etwas rotbraune Schattierung; Ring- und Nierenmakel seitlich weiss begrenzt, erstere eliptisch, vor der letzteren ein dunkler, von der Costa zur Zellfalte reichender Fleck; Hflgl weisslich, in der Saumhälfte braun übergossen; beim ♀ sind Kopf, Thorax und Vflgl rotbraun, wobei die Flügelzeichnung unscharf wird. — Die Form **baueri** Stgr, vielleicht von Andalusien, ist blasser, mit gelbgrauem Vflgl ohne braune oder rötliche Tingierung. *partita*

80. Gattung: **Balsa** *Wkr.*

Sauger entwickelt, Stirn eben, oben mit einem Schuppenbüschel und zwischen den Fhlrn eine Schuppenleiste; Palpen vorgestreckt, lang, das 2. Glied oben und unten haarig, das 3. kurz; Fhlr des ♂ doppelt gekämmt, Thorax und Basalsegment des Hlbs leicht beschopft. Die Rp der einzigen Art lebt am Apfelbaum und bildet aus einem Blatt eine mit Seide zusammengezogene Tube zur Verpuppung. Typus *B. malana Fitch* von Nord-Amerika. Ebenfalls eine amerikanische Gattung, deren Typus sich in der palæarctischen Region festgesetzt hat, aber diesmal in Ostasien.

B. malana *Fitch* (= obliquifera *Wkr.*, leodura *Stgr.*) (48d). Vflgl blaugrau, braun tingiert ausser längs der Costa; die Adern gegen den Saum zu zart schwarz; innere und äussere Linie fein schwarz, auf den Adern scharf gewinkelt. Die Ringmakel ist ein schwarzer Punkt auf matt weissem Hof; die Nierenmakel eine schräg gebogene schwarze Linie auf der Discozellullaris, die einen schrägen schwarzen Keilstrich von der Costa mit einem weisslichen Strich darauf berührt. Submarginallinie licht, aber sehr unscharf; Hflgl bräunlich grau. Kommt im Amurland und Japan vor, ebenso wie in Canada und dem übrigen Nord-Amerika. Rp hellgrün, weiss punktiert und mit 5 weissen Linien; an Apfel eine Blattdüte bildend und darum früher irrig als Wickler beschrieben. *malana.*

81. Gattung: **Psilomonodes** *Gen. nov.*

Sauger entwickelt; Palpen aufgebogen, zart, ziemlich lang, Endglied meist gut entwickelt; Stirn eben; Fhlr des ♂ typisch bewimpert; Thorax und Hlb mit sehr schwachen Schöpfen. Unterseite bei den Hflgln ohne rauhe Behaarung. Eine aus kleinen Tieren bestehende Gattung, vornehmlich amerikanisch, von Hampson zu Guenee's Gattung *Monodes* gezogen, die aber unterseits rauhschuppige Hflgl hat. Typus *P. agrotina Guen.*

Sect. III: Fhlr nur beim ♂ bewimpert. (Sect. I und II nicht palæarctisch).

P. abbreviata *Hmps.* (45i). Vflgl blass ockergelb, Costalfeld brauner; ein breiter gelber Schrägstrich vom Apex zum Zellende, unter dem das Saumfeld braun ist, durchschnitten von der Subterminallinie, die aus kleinen weissen Halbmöndchen mit vorausgehenden schwarzen Zahnfleckchen besteht; innere und äussere Linien kaum sichtbar, nur die äussere in ihrem unteren Teil; Ringmakel licht mit weissem, braun begrenztem Ring, der von seinem äussersten Teil unter dem Zellende einen gekrümmten weissen Strich entsendet; dahinter ist die Zelle braun und die Nierenmakel fehlt; unter der Zelle ein kurzer schwarzer Wurzelstrich; Hflgl weisslich mit feiner dunkler Saumlinie. Ein einzelnes ♂ von Chang-Yang in West-China. *abbreviata.*

venustula. **P. venustula** *Hbn.* (= hybnerana *F.*) (45 i). Vflgl weiss, im Wurzelfeld trüb rosa getönt; innere und äussere Linie doppelt, grau, gewellt, ihre innere und äussere Kontur verhältnismässig dicker und trüber, während die Konturen, die das Mittelfeld einschliessen, unter der Mitte dunkler und dünner sind; vor ihnen ein unregelmässiger bräunlicher Schatten; vom Apex ein breiter weisser Schrägstrich, der einen braunen Präsubmarginalschatten durchbricht, der seinerseits wieder über dem Ird durchbrochen ist. Submarginallinie nicht abgegrenzt, ausser in der Mitte, wo vor ihr ein 2—3 schwarze Fleckchen einschliessender brauner Schatten steht; das Saumfeld dahinter und die Fransen ununterbrochen braun; Zapfenmakel grau, weiss gesäumt; Ringmakel fehlt; ihr Platz wird von einem schwarzen Halbmöndchen auf der Mediana ausgefüllt, von wo schwärzliche Schuppen den braunen Schatten durchziehen; Nierenmakel undeutlich angedeutet, innen hellgrau, aussen mit einigen schwarzen Schüppchen, die die äussere Linie berühren, Hflgl weisslich, saumwärts bräunlichgrau tingiert. Zellfleck und Aussenlinie grau. Eine lokale Art, auf sonnigen Waldplätzen; England, Frankreich, Spanien, Schweiz, Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Rumänien, Süd-Russland; in Asien in Armenien, Transkaukasien, Persien, West- und Ost-Sibirien. — Rp purpurbraun, Rückenlinie unscharf heller; Ring 4 mit einem lichten Seitenfleck; Kopf braun; soll an den Blüten von Potentilla reptans leben. Schwer zu züchten.

82. Gattung: **Condica** *Wkr.*

Sauger vorhanden; Stirn eben, Palpen aufgebogen, kräftig; 2. Glied unten rauhhaarig, 3. glatt. Thorax und Hlbsrücken an der Wurzel mit schwachem Schopf; Scheitel und Stirn mit Haarbüschen; Hlb des ♂ mit seitlichen Haarbüschen; Brust und Schenkel haarig; Fhlr des ♂ leicht pubescent; Geäder normal. Typus *C. cupentia Cr.* von Amerika

siderifera. **C. siderifera** *Moore* (45 k) Vflgl purpurbraun oder -dunkelbraun; die Linien schwarz und doppelt, beide stark gewellt und aus entgegengesetzt gerichteten Möndchen, gezähnt; Submarginallinie in Flecke aufgelöst, vor denen schwarze und hinter denen matte Keilflecke stehen; Zapfenmakel gross, fast rechteckig, schwarzbraun ausgefüllt; obere Makeln von der Grundfarbe, die Nierenmakel aussen durch einen grossen, lebhaft schneeweissen Fleck mit kleinerem Punkt darunter und darüber bezeichnet; Hflgl dunkel gelbbraun. Eine nordindische Art, die bis West-China vorkommt.

connivens. **C. connivens** *Fldr.* (= quadrisigna *Moore,* placida *Moore*) (45 k). Vflgl hellgrau, mit leicht Lila- oder Oliveton; die Linien wie bei *siderifera,* aber unscharf; Zapfenmakel klein, bräunlich, schwarz gesäumt. Die innere Linie, wo sie dieselbe berührt, schwarz. Obere Makeln undeutlich, durch einen dunkeln, quadratischen Zwischenfleck getrennt; Fransen grau. Hflgl grau, saumwärts brauner und wurzelwärts lichter, beim ♀ dunkler; Fransen weiss. Gleichfalls eine indische Art, auch in Süd Afrika gefunden, die aber auch aus Kaschmir gemeldet ist. Kleiner und viel heller als *siderifera.*

confundens. **C. confundens** *Wkr.* (= macrostigma *Snell.*) (45 k). Vflgl wechselnd, von dunkelbraun zu grau, das ♂ meist grauer als das ♀ zwischen der lichter grauen *conniveus* und der dunkleren *siderifera* die Mitte haltend. Die Linien und Zeichnungen ähnlich; Zapfenmakel gross und schwarz, besonders beim ♂, der Aussenrand des dunkeln Flecks zwischen den oberen Makeln mit ihrem Aussenrand in einer Linie und die Nierenmakel mit einem bläulichweissen Fleck, der wie bei *siderifera* von Punkten begleitet ist, doch nicht so vorstechend; manchmal sind nur die weissen Punkte da, oder alle sind verwischt. Hflgl beim ♀ braun, beim ♂ grau, wurzelwärts weisslich. Gleichfalls indisch, aber auch von Kikiang in Inner-China gemeldet. Die abweichenden Formen scheinen auf ostindische Gegenden beschränkt.

83. Gattung: **Propsalta** *Wkr.*

Von *Condica Wkr.* abweichend durch minder kräftigen Bau, indem Thorax und Hlb schlanker sind, sowie durch die breiteren Vflgl. Hlbsrücken ohne Seitenbüschel, und Brust und Schenkel weniger haarig. Hinsichtlich der Zeichnung ist der Vflgl dunkel mit lichteren, bei den typischen Formen aus lebhaft weissen Flecken gebildeten Linien und Makeln und stets ohne die grosse, schwarze Zapfenmakel der *Condica.* Typus *P. leucospila Wkr.* von Indien.

siderea. **P. siderea** *Leech.* (45 l). Vflgl tief olivbraun, die Linien dunkler, aber verschwommen, alle mit runden weissen Fleckchen bezeichnet, davon 6 oder 7 nahe der Wurzel, welche die Subbasallinie darstellen; die Zapfenmakel ist ein grosser, weisser, dunkel gesäumter Fleck auf der Submedianfalte; die Ringmakel ein weisser Zentralpunkt mit 4 andern, die im Quadrat um ihn herum liegen, wovon die beiden äusseren einen kleinen Punkt zwischen sich haben; Nierenmakel gross, aus 2 gebogenen Reihen grosser weisser Flecken gebildet, mit 2 solchen zwischen sich, die zuweilen zu einem Halbmöndchen zusammenfliessen; die weissen Flecke der inneren

und äusseren Linie gleich gross, die auf der inneren klein und verloschen, 5 an Zahl; die der äusseren grösser und schärfer, an Zahl 12; die Fleckchen der Submarginallinie scharf, die auf den Falten grösser, eine Reihe weisser Randpunkte zwischen den Adern, und an deren Ende eine solche aus grösseren Flecken an der Wurzel der Fransen; Hflgl dunkelbraun, Zellfleck und äussere Linie dunkler, am Saum der Submedianfalte einige weisse Schuppen. Von verschiedenen Gegenden West-China's.

P. contigua *Leech* (451). Von *siderea* durch die Ringmakel verschieden, die einen grossen runden weissen Fleck bildet anstatt einer ganzen Gruppe von kleineren; dem gegenüber ist die Zapfenmakel, die bei *siderea* durch den grössten von allen Flecken dargestellt wird, nur ein kleines weisses Fleckchen; die Fleckchen an der Hflglbasis sind an Zahl reduziert. Ebenfalls von West-China. Der Haarbusch auf dem Metathorax ist ganz weiss, nicht nur weiss punktiert wie bei *siderea*. *contigua*

P. cyclica *Hmps.* (451). Kleiner als die beiden vorhergehenden; Grundfarbe mehr mit hellbraun gemischt; die Ringmakel ist ein weisser Ring mit dunklem Zentrum; die Costalflecke an den Enden der inneren und äusseren Linie verdickt; Submarginallinie gewellt und weisslich, vor ihr ein tiefer, brauner Schatten; sie ist nicht durch weisse Punkte ersetzt; der Busch des Metathorax weisslich. Von Yokohama in Japan. *cyclica.*

P. parva *Leech.* (451 Vflgl rostbraun, mit weisslich ocker bestreut; Wurzel und Ird gelblich; innere Linie durch einen weisslichen Costalfleck, einen gelben am Ird und dazwischen schwache Aderpunkte bezeichnet; hinter der äusseren Linie gelbliche Möndchen, ihre Spitzen auf den Adern mit weissen Punkten; die Submarginallinie eine Reihe kleiner weisser Fleckchen, die auf Ader 5 und der Submedianfalte grösser; Ringmakel dunkel mit einem weissen Punkt an der Innen- und 2 an der Aussenseite; Nierenmakel ein gelber, von weissen Punkten umgebener Fleck; Hflgl gräulich, längs des Saumes dunkler, mit dunklem Zellfleck und Aussenlinie, beim ♀ mehr gleichmässig dunkel. Chang-Yang in West-China. *parva.*

P. atricuprea *Hmps.* (451) Vflgl glänzend schwarzbraun, mit weissen Schüppchen bestreut; innere und äussere Linie schwarz, die erstere gewellt und schräg, vor ihr weisse Schüppchen; letztere gezähnt mit einem weissen Strich an der Costa; Submarginallinie unscharf, dunkel mit weissem Costalstrich; Ring- und Nierenmakel schwarz begrenzt, erstere rund, letztere mit einem deutlichen weissen Möndchen an ihrem Aussenrand, auf der Mediana etwas einwärts gebogen; Hflgl gräulich dunkelbraun, Zellfleck und Aussenlinie dunkel; längs des Saumes zieht etwas Weiss durch den Submedian-Zwischenraum. Yatong in Tibet. *atricuprea*

P. galaxia *Btlr.* (18k). Wie *atricuprea,* aber dunkel gelbbraun, hell bestäubt; die Linien und Zeichnungen schwärzlich; innere und äussere Linie aus entgegengesetzt gerichteten Halbmöndchen, gezähnt, die Zähne durch weisse Punkte bezeichnet; Ringmakel von der Grundfarbe, schwarz umzogen; Nierenmakel schmal, weiss, mit einigen schwarzen Punkten und einem Möndchen darin; Subterminallinie weisslich, wellig, mit 3 tieferen und weisseren Einkerbungen, eine unter der Costa, die andere auf beiden Falten, der Raum davor dunkler; die Randlinie aus schwarzen Halbmöndchen; Hflgl wie bei *atricuprea.* Kommt im Goorais-Tal in Kaschmir vor, wurde aber ursprünglich vom Pundjab in Nordwest-Indien beschrieben. *galaxia.*

P. dolorosa *Wkr.* (= taprobane *Fldr.*, albomaculata *Semp.* nec *Moore*) (18k). Vflgl dunkelbraun; Linien und Zeichnungen dunkel, von ockergelben Schüppchen begleitet; innere und äussere Linie aus entgegengesetzt gerichteten Möndchen, gezähnt, vor der inneren ockergelbe Zeichnungen, hinter der äusseren ockerfarbige Möndchen und schwarz und weisse Adernpunkte. Submarginallinie aus ockerig weissen Fleckchen gebildet, vor denen schwarze Zähnchen stehen; Hflgl bräunlich grau, Adern und Saumbund dunkelbraun. Rp braun, an Conyza balsamisera. — Von Kikiang in Central-China; ursprünglich von Ceylon beschrieben; es ist eine weit verbreitete Tropenform. *dolorosa*

P. capensis *Guen.* (= apameoides *Guen. pt.*, conducta *Wkr.*, serva *Wkr.*, pauperata *Wkr.*, prodita *Wkr.* inexacta *Wkr.*, canorufa *Wkr.*, illecta *Wkr.*, leonina *Wkr.*, spargens *Wkr*, funesta *Wkr.*, centralis *Moore nec Wkr.*, meleagris *Saalm.*) (18k). Vflgl dunkelbraun auf rötlichem Grund, längs der Costa unter und hinter dem unteren Zellwinkel und längs des Saumes grau bestäubt; die Adern dunkel; innere und äussere Linie aus entgegengesetzt gerichteten Möndchen, gezähnt, die Zähne durch schwarze und weisse Punkte markiert, die Möndchen gelb; Subterminallinie weisslich, gezähnt, vor ihr kleine schwarze Zahnfleckchen; Zapfenmakel klein, schwarz umzogen, Ringmakel klein, in der Mitte eingeschnürt, mit brauner Mitte und lichtem Ring; Nierenmakel mit in der oberen Hälfte gelblichem, unterem weissem Centrum; die unteren Lappen umgeben von kleinen, weissen, schwarz umzogenen Punkten; Hflgl trüb weiss, Adern und Saum braun übergossen, oder beim ♀ ganz braun. Rp. glatt, licht grün, das Analsegment gehöckert; eine Reihe purpurbrauner, weiss getüpfelter Rücken- und Seitenflecken; eine sublaterale Reihe weisser Punkte. Rp grünlich mit rötlichen Ringeinschnitten, soll an einer Art von Acanthus leben. Diese weit verbreitete Art kommt durch Afrika, Indien und die Malayische Region vor, eine Tatsache, die mit der bestehenden Synonymie zusammenhängt; im palæarctischen Gebiet ist sie von China und Tibet (Yatong) bekannt. *capensis.*

griseola P. **griseola** *Leech* Vflgl dunkel graubraun, mit etwas weisser Bestäubung, die am stärksten nach der Wurzel zu und längs Costa und Saum ist. Innere und äussere Linie unscharf, schwarz, aus entgegengesetzt gerichteten Halbmondchen und weisslich begrenzt. Ringmakel rund, mit unvollständigem weissem Ring; Nierenmakel mit kleinem weissem Halbmond in der Mitte und weissem, mitten eingeschnürten Ring; Submarginallinie verwaschen weiss, auf beiden Falten eingebogen; Hflgl dunkelbraun. West- und Zentral-China.

subfusca P. **fuliginosa** *Leech* 18k. Vflgl dunkel schwarzbraun; die Zeichnung verloschen; innere und äussere Linie schwarz, aus entgegengesetzt gerichteten Möndchen, gezähnt; Ringmakel klein, rund, mit dunkler Mitte und Aussenlinien und mit lichtem Ring; Nierenmakel mitten eingeschnürt, mit einigen weissen Schüppchen im Zentrum und weissen Punkten auf dem Ring; Submarginallinie welling, unscharf; Hflgl dunkelbraun. Von Leech nach einem einzelnen ♂ von Nagasaki in Japan beschrieben.

84. Gattung: **Scioptila** *gen. nov.*

Von *Cosmia* dadurch unterschieden, dass das ♂ eine kleine Grube am Zellende der Vflgl hat; Vflgl breit mit runden Zeichnung. Typus *S. eriopoda H. Schäff.*

eriopoda **S. eriopoda** *H. Schäff.* (= sareptae *Guen.*) (47 a) Vflgl glänzend dunkelbraun mit rötlichem Reflex, mit schwärzlichen und wenigen lichteren Schüppchen bestäubt; innere und äussere Linie schwarz, fein, an der Costa dunkler gezeichnet und wechselseitig lichter gesäumt; die innere schräg und leicht gewellt; die äussere ihr näher als sonst, um die Zelle herum wieder weit ausgebogen, hinter ihr weisse Aderpunkte; Mittelfeld dunkler; Nierenmakel diffus dunkel, mit welliger, lichter Aussenkante die, direkt neben dem Ursprung der äusseren Linie gelegen, mit ihr eine Linie zu bilden scheint; Submarginallinie sehr unscharf, ausser nach der Costa zu, wo ein viel dunklerer Schatten vor ihr steht; Hflgl bronzebraun. Selten und lokal. Findet sich in Südost-Europa in Bulgarien; sonst auf Cypern, in Klein-Asien und Syrien.

85. Gattung: **Perigea** *Guen.*

Sauger vorhanden; Stirn eben; Palpen aufgebogen, anliegend beschuppt; 2. Glied unten behaart; Fhlr des ♂ mit kurzen Wimperbüscheln; Thorax glatt beschuppt; Metathorax und Rücken der Hlbsbasis mit kurzen Schöpfen; Saum der Vflgl gegen den Innenwinkel mit starken Zahnzacken. Rp glatt, auf dem 11.-Ring ein Höcker; an niedern Pflanzen. Die Gattung ist hauptsächlich tropisch.

spicea **P. spicea** *Guen.* 47 a). Vflgl ockerig, teilweise rotbraun tingiert; wobei das Costalfeld heller bleibt. Innere und äussere Linie unscharf, die innere gekrümmt und an der Costa mit braun gezeichnet, hinter der äusseren schwarz und weisse Aderpunkte. Ird zwischen den Linien mit weissen Schüppchen; Ring- und Nierenmakel hell ockerfarbig, erstere rund mit dunklem Punkt im Centrum, die letztere 8-förmig mit einem dunklen 8 darin, aus Punkten gebildet; ein roter, gebogener Schatten vom Apex, der sich nach unten dem Analwinkel zu verbreitert und mit seinem Innenrand die Nierenmakel berührt, an welcher Stelle ein schwarzer Punkt steht; der Schatten ist gegen den Analwinkel verschwärzt, so dass das Schwarz in die Fransen ausläuft; Hflgl ockerig, braun tingiert, beim ♂ das Saumfeld dunkler vom Apex nach der Submedianfalte, beim ♀ der ganze Hflgl bräunlich. — Bei **pyrochroma** *Wlk.* (47 a) sind Kopf, Thorax und Vflgl viel röter. — **firina** *Swinh.* (47 a) hat die Vflgl anstatt mit rot, mit dunkel rotbraun übergossen. — Rp rosa, Rückenfeld mit weissen Pünktchen bedeckt; Rücken- und Nebenrückenlinie weiss; Luftlöcherstreif breit, blassgelb; Kopf grünlich. — Ursprünglich von Java beschrieben, ist diese indische Art auch vom Ship-y-shan in Central-China erwähnt.

pyrochroma firina.

poliomera. **P. poliomera** *Hmpś.* (47 a). Vflgl ockerig, stellenweiss rot tingiert; das Subcostalfeld durch die Zelle bis zur Spitze hell, am Apex weiss werdend; ein grosser weisslicher Fleck am Ird, der den Innenwinkel nicht ganz erreicht, oben durch die Mediana und Ader 2 begrenzt; Saumfeld hinter der äusseren Linie röter, oben durch einen vom Apex kommenden Schrägstrich begrenzt; innere Linie verloschen; Makeln wie bei *spicea*, ebenso der schwarze Fleck unter dem unteren Zellwinkel; äussere Linie wellig und gezähnt, hinter dem weissen Fleck nach dem Ird zu gebogen; Submarginallinie wellig, unterbrochen; ein Fleck aus schwarzen Schuppen am Innenwinkel läuft in die roten Fransen aus; Hflgl hellbraun, nach dem Saum zu dunkler; Fransen rotbraun. Von I-tschang in Central-China bekannt; eigentlich von Assam in Nord-Indien beschrieben und auch auf Hainan vorkommend.

86. Gattung: **Hadjina** *Stgr.*

Sauger gut entwickelt; Stirn eben; Palpen schräg aufgebogen, das 2. Glied locker beschuppt, 3. Glied kurz und nackt; Thorax und Hlb leicht beschuppt, letzterer nur am Basalsegment; Vflgl breit, der Apex stumpf, Saum gleichmässig gebogen. Die Arten sind meist trüb gefärbt und gleichen in ihrer Erscheinung denen von *Perigea*, mit denen sie eng verbunden scheinen. Typus *H. lutosa Stgr.*

Sect. I. Antennen des ♂ nur lamellat.

H. radiata *Leech.* Vflgl ockergelb, rötlichbraun übergossen, in und unter der Zelle und längs des Saumfelds die Uebergiessung dunkler; Costalfeld hellgrau bestäubt; die Adern leicht schwärzlich; innere und äussere Linie dunkler, doppelt, heller ausgefüllt, die innere gewellt, die äussere aus Halbmöndchen, gezähnt, sodass die Zähne auf den Adern schwarze und weisse Punkte bilden; Subterminallinie licht, mehr oder weniger in Flecke aufgelöst, mit dunkler Uebergiessung auf beiden Seiten; eine Reihe schwarzer Randmöndchen; Zapfenmakel schmal, ihr äusserstes Ende schwarz; Ring- und Nierenmakel mit hellen Ringen, schwarz umzogen und ihre Centren schwärzlich; Hflgl braun, gegen den Saum zu dunkler; ein grauer Zellfleck. Nur nach 2 ♂♂ beschrieben aus Pu-tsu-fong in West-China. *radiata.*

Sect. II. Antennen des ♂ bewimpert.

H. biguttula *Motsch.* (47 a). Vflgl trüb dunkelbraun, schwach dunkler überstreut; innere und äussere Linie sehr unscharf, die innere wellig und weisslich ausgefüllt, die äussere durch weissliche Schuppen an den äussersten Enden begrenzt; Submarginallinie, vor der eine dunklere Schattierung steht, gleichfalls undeutlich und mit einem lichten Fleck dahinter an der Costa; Ringmakel ein weisser Punkt, Nierenmakel ein weisses Möndchen, beide bräunlich umzogen; Hflgl braungrau, saumwärts dunkler. Japan und Corea. *biguttula.*

H. illustrata *Stgr.* (= albopicta *Graes.*) (47 b). Vflgl hell gelbrot, Zelle und Costalfeld tief kupferigbraun, mit weissen Schuppen gesprenkelt, das Terminalfeld kupferbraun und schwärzlich; Adern dunkler; terminale Zwischenräume mit rotbraunen Strichen, der über Ader 3 die Zelle erreichend; innere Linie unbestimmt, weisslich, schräg, gewellt; äussere durch weisse Aderpunkte markiert; Subterminallinie fehlt; Ringmakel klein, rund, licht mit weissem Ring; Nierenmakel weiss, unten von einem schwarzen und weissen Ring begrenzt, der oben unterbrochen ist; Hflgl bräunlichweiss, Adern und Saum dunkler. Nur im Amurland. *illustrata.*

H. chinensis *Wllgr.* (= mandarina *Stgr.*, sareptæ *Graes.* nec *Guen.*, pulverea *Leech*) (47 b). Vflgl rotbraun, grau bestäubt; Adern fein dunkel; innere und äussere Linie doppelt, dunkel, weisslich ausgefüllt; die innere wellig, die äussere mit einem auffallenden weissen Strich an der Costa; unten gezähnt, wobei die Zähne schwarze, weisspitzige Flecken auf den Adern bilden; Subterminallinie weiss, vor ihr tiefer gefärbte Uebergiessung; Ring- und Nierenmakel unbestimmt mit diffus lichten Ringen; zwischen den Adern schwarze Marginalwische mit weissen Punkten an ihren Enden; Hflgl hellbraun; Fransen hell. Amurland, Corea, China, Kaschmir und Nord-Indien. *chinensis.*

H. wichti *Hirschke* (47 b). Vflgl dunkel olivbrann, schwarz bestreut; innere und äussere Linie schwarz, wechselseitig weiss gesäumt; Submarginallinie weiss, vor ihr ein dunkler Schatten mit gezähntem äussern Saum, die Makeln braun mit weissen Ringen; Ringmakel klein, rund: Nierenmakel gross; Fransen mit einer Reihe weisser Punkte an ihrer Wurzel; Hflgl dunkelbraun, saumwärts viel dunkler. Nur aus Spanien erwähnt. *wichti.*

H. lutosa *Stgr.* Vflgl rötlich ockergelb, dicht braun bestreut; innere Linie licht, wellig, auf den Adern einwärts gezähnt; äussere aus Halbmöndchen, gezähnt, aussen gelblich gesäumt; Subterminallinie ebenfalls gelblich, vor ihr etwas braune Verfärbung; eine Reihe kleiner brauner Rand-Möndchen; die Makeln durch braun begrenzt; Ringmakel gelblich mit dunklem Punkt in der Mitte, rund; Nierenmakel verloschen mit braunem Centrum, vor ihr ein verwischter brauner Medianschatten; Hflgl rötlichbraun, wurzelwärts heller, mit Zellfleck und Spuren einer äussern Linie. Von Mardin in Syrien und dem Taurusgebirge in Klein-Asien; Exemplare aus letzterer Gegend werden als grauer geschildert, mehr dunkelbraun übergossen. *lutosa.*

H. beata *Stgr.* (47 b). Vflgl rotockergelb, dunkler rot bestäubt; Linien kaum sichtbar, wenig heller; die äussere mit einigen dunklen Aderpunkten; Subterminallinie heller, davor ein dunklerer, zackig gesäumter Schatten; die Makeln matt weisslich begrenzt; Ringmakel klein, rund; Nierenmakel mitten eingeschnürt und mit einem dunklen Fleck im untern Ende; Hflgl hell rötlichweiss. Eine kleine Art, nur aus West- und Ost-Turkestan. *beata.*

H. viscosa *Frr.* (= implexa *Tr.*) (47 b). Vflgl trüb graurotbraun; die Linien und Säume der Makeln undeutlich durch einige lichte Schuppen markiert; Hflgl rötlichbraun, beim ♀ dunkler. Aus Spanien, Sicilien und von den Canarischen Inseln erwähnt, sowie aus Syrien. *viscosa.*

H. palæstinensis *Stgr.* (47 b). Vflgl trüb graubraun, stellenweise dunkler übergossen; innere Linie dunkel, doppelt, schräg, wellig; äussere Linie doppelt, weisslich ausgefüllt, fast gerade, unter der Mitte nicht eingekrümmt; Submarginallinie verloschen, durch den tiefern Schatten davor begrenzt; Ring- und Nierenmakel sehr schwach, letztere ein helles, verwischtes Möndchen, das auf einem dunklen Medianschatten liegt; Hflgl weisslich, die Adern dunkel; Saumband breit dunkelbraun; Fransen licht; beim ♀ ist der ganze Hflgl bräunlich. Palästina. *palæstinensis*

H. ferruginea *Hmps.* (47 b). Vflgl ockergelb, lebhaft rot überwaschen und dunkelgrau bestäubt, innere und äussere Linie schwärzlich, dick, lichter angelegt; die innere schräg gewellt, auf den Adern einwärts gezähnt, die äussere gezähnt, unregelmässig schräg, auswärts nach Ader 4, dann schräg einwärts. Ring- und Nierenmakel leicht dunkelbraun umzogen, erstere rund. Submarginallinie kaum sichtbar; eine Reihe dunkler Punkte vor dem Saum; Hflgl ockergelb, etwas bräunlich getönt; Zellfleck und äussere Linie dunkelgrau; eine Reihe schwarzer Saumflecke. Nach einem ♀ aus Tsu-shima (Japan) beschrieben. *ferruginea.*

pyroxantha. **H. pyroxantha** *Hmps.* 47 c. Vflgl gelb, dick orangerot bestreut; die Adern braun; eine Uebergiessung längs der Costa und alle Linien braun; die innere wellig und schräg; die äussere eine Möndchenkette, gezähnt, oben ausgebogen und unter der Mitte eingebogen, aussen gelb gesäumt; Subterminallinie durch einen ihr vorangehenden braunen gewinkelten Schatten markiert; Saumlinie braun; Ringmakel klein, rund, gelb in rotem Ring; Nierenmakel ein schmales schräges weisses Möndchen mit braunen Säumen; Subbasal- und Medianschatten, wie die Fransen, orangerot; Hflgl gelblichweiss, Fransen gelb. Yatong, Tibet. Nur das ♂ ist bekannt.

pallida. **H. pallida** *Leech* (47 c). Vflgl grauweiss, violett angehaucht, ziemlich glänzend; innere und äussere Linie hell, doppelt, aber unscharf gesäumt; vor der innern an der Costa eine braune Uebergiessung, unter dieser unter der Zelle ein schwarzer Wurzelstrich; hinter der äussern eine dunkle Binde, deren äusserer Saum die Submarginallinie begrenzt; eine Reihe, innen weisslich begrenzter schwarzer Saummöndchen; Ringmakel gross, schräg, ein weisser Querstrich mit schwarzen Säumen; Nierenmakel licht, fast vertikal, mit grauem Centrum, innen scharf braun begrenzt; Medianschatten schwärzlich braun, wurzelwärts stark verwischt; Hflgl weisslich, blassbräunlich überwaschen bis zum Subterminalschatten, der, wie auch der Zellfleck, dunkler ist. Pu-tsu-fong, China. Nur nach ♂♂ beschrieben. Nach der äusseren Erscheinung zu urteilen, stimmt diese Art nicht gut mit den andern der Gattung überein.

87. Gattung: **Xylomoia** *Stgr.*

Sauger entwickelt; Stirn mit einem leicht rauhen Vorsprung; Palpen kurz, aufrecht oder schräg emporgerichtet, rauh beschuppt. Antennen des ♂ bewimpert; Thorax mit Haaren bekleidet und schwach geschopft; Vflgl schmal, Saum leicht gezackt, gegen den Innenwinkel abgeschrägt; Geäder normal, aber Ader 6, 7 des Hflgl kurz gestielt. Typus *X. graminea Graes.*

graminea. **X. graminea** *Graes.* (= separata *Stgr.*) (47 c). Vflgl hell ockergelb; Ird unter der Submedianfalte und Saumhälfte des Flgls unter Ader 6 rotbraun; die Adern in der Saumhälfte dunkel zwischen fein lichten Linien; unter der Zelle ein dunkler Wurzelstrich; innere und äussere Linie schwach, weisslich ausgefüllt, die innere vom Ird bis zur Submedianfalte, die äussere bis Ader 5; kleine schwarze Saum-Möndchen; die Ringmakel ist ein kleiner brauner Punkt im oberen Teil der Zelle; die Nierenmakel besteht aus 2 Punkten; Fransen braun und weiss gescheckt; Hflgl weiss mit schwachem braunen Ton, dunklem Zellfleck und äusserer Linie. Nur vom Ussuri in Ost-Sibirien bekannt.

88. Gattung: **Catamecia** *Stgr.*

Sauger gut entwickelt; Stirn mit abgestumpftem conischen Vorsprung, mit erhöhtem First und einer hornigen Platte darunter; Palpen schräg aufgerichtet, zart, das 2. Segment unten gut beschuppt, das 3. kurz; Fhlr des ♂ bewimpert; schwache Kämme auf Pro- und Metathorax und auf dem Basalsegment des Hlbs. Typus *C. jordana Stgr.*

deceptrix. **C. deceptrix** *Stgr.* (47 d). Vflgl graubraun, in Wurzel- und Saumfeld dunkelbraun getönt; unter der Zellbasis ein schwarzer Strich; die Adern fein schwarz; innere und äussere Linie schwärzlich, doppelt, erstere zwischen den Adern auswärts gekrümmt, letztere eine starke gezähnte Möndchenkette; Submarginallinie verloschen, aber durch einen vorangehenden leicht dunkleren Schatten bezeichnet; eine Reihe schwarzer Randmöndchen, die in den Aderzwischenräumen Keilflecke aussenden; die Makeln scharf, von der Grundfarbe, mit dunklerem Centrum und bräunlichem Umriss; Hflgl gelblich weiss. Syrien.

minima. **C. minima** *Swinh.* (= bacheri *Stgr.*) (47 d). Vflgl bräunlich ockergelb, mit dunklen Schuppen bestäubt; das Saumfeld heller; innere Linie schwärzlich, die schwarze Zapfenmakel daranstossend; äussere und Submarginallinie aus undeutlichen Halbmöndchen, gezähnt, letztere über Ader 5 verwischt; Zelle schwärzlich; die Ringmakel ein weisser Punkt; Nierenmakel weisslich, fast quadratisch; Randflecke schwarz; Hflgl weisslich mit dunkler Randlinie. Swinhoe's Type von Nord-Indien, *bacheri Stgr.* von Palästina.

jordana. **C. jordana** *Stgr.* Vflgl weisslich ockergelb mit starker brauner Bestreuung; das Saumfeld weisser, ausser in der Mitte, wo die wellige Subterminallinie, auf beiden Seiten dunkler gesäumt, allein sichtbar ist; die andern Linien verwischt; ein lichter Wurzelstrich längs der Submedianfalte, enthält die schmale schwarz umzogene Zapfenmakel; Ringmakel klein, weiss, länglich, mit schwarzem linearen Zentrum und schwarzer Aussenlinie; Nierenmakel nach innen schräg, weiss mit dunklem linearen Zentrum und schwarzem Umriss; *mauretanica.* Hflgl bräunlich weiss, an der Wurzel weiss; — ab. **mauretanica** *Stgr.* aus Algier ist dunkler, der Vflgl, einförmig dunkelbraun bestäubt, so dass der lichte Strich längs der Submedianfalte und die Zapfenmakel undeutlich werden; innere und äussere Linie in einigen Fällen streckenweise sichtbar, gegen die Costa verlöschend, und wechselseitig heller gesäumt. Die Type von Palästina.

contrita. **C. contrita** *Christ.* (= contrix *Christ.*) (47 a). Vflgl hell ockergelb mit braun bestreut; innere und äussere Linie dunkel; die innere verloschen, schräg, gewellt; die äussere unter der Costa stark nach aussen gebogen, dann gezähnt und unter Ader 4 sehr schräg; Subterminallinie sehr wellig, hell, aber unscharf; die Makeln undeutlich dunkelbraun umzogen; Ringmakel klein, rund; Nierenmakel gross, fast quadratisch; Hflgl hell bräunlich ockergelb, Saumwärts dunkler. West- und Ost-Turkestan.

89. Gattung: **Namangana** *Stgr.*

Sauger vorhanden; Stirn eben; Palpen schräg aufgebogen, das 2. Segment vorn beschuppt, das 3. kurz, aufrecht; Fhlr des ♂ bewimpert; auf Pro- und Metathorax und dem Basal-Segment des Hlbs schwache Schöpfe. Typus *L. cretacea Stgr.*

N. cashmirensis *Moore* (47 c). Vflgl ockergelb mit rosig grauem Ton; das Costalfeld, ausser an der äussersten Wurzel, und die Basalhälfte der Zelle trüb bleigrau; innere Linie doppelt, dunkelbraun, auf den Adern einwärts gezähnt, und zwischen ihnen gekrümmt, unter Ader 1 stark schräg bis nahe zur Basis des Irds; äussere Linie doppelt, gezackt, kaum ausgebogen, quer durch den Submedian-Zwischenraum, der innern Linie sehr nahe kommend; zwischen beiden ein fast gerader dicker schwärzlicher Medianschatten; Ringmakel rund mit dunklem Centrum und weisslichem dunkel umzogenen Ring; die Nierenmakel ähnlich, aber halbmondförmig; die Submarginallinie ist angedeutet durch schwarze längliche V-förmige Zeichen über Ader 5, 4, 3, und schwächere unter 3 und 2; ein schwarzer Saumfleck über Ader 5 und ein halbkreisförmiger am Innenwinkel; Hflgl ockergelb, Adern und Terminalhälfte bräunlich, beim ♀ gänzlich braun; auch der Vflgl brauner. Kaschmir, auch Nord- und Süd-Indien und Ceylon. *cashmirensis*

N. cretacea *Stgr.* (47 d). Vflg ockergelb, hellbraun getönt und mit dunklerer Bestäubung; innere und äussere Linie schwärzlich, erstere vertikal, wellig, letztere ausgebogen und aus Halbmöndchen gebildet; Subterminallinie dicht am Saum, weisslich, mit dunklem Schatten auf beiden Seiten; Zapfenmakel schmal und am Ende zugespitzt, schwarz ausgefüllt oder gerändert; Ring- und Nierenmakel ockergelblich weiss, schwarz umzogen, erstere länglich, letztere auf der Mediane nach innen gebogen und mit bräunlichem Centrum; Fransen braun und ockergelb gescheckt; Hflgl gelbweiss; Adern und Saumband bräunlich; Fransen weiss. West-Turkestan. *cretacea.*

N. accurata *Christ.* (47 d). Vflgl ockergelblich weiss, rotbraun übergossen; innere und äussere Linie schwärzlich, doppelt, erstere wellig und innen auf der Ader auswärts gezähnt, ihre äussere Kante dick und verwischt; letztere weiss ausgefüllt, gezähnt; Subterminallinie weisslich innen leicht durch braun begrenzt, auf Ader 7, 6, 4, 3 auswärts gezähnt; Randmöndchen klein und schwarz; Zapfenmackel ganz klein, bräunlich; Ring- und Nierenmakel klein, ockergelblich weiss, mit braunem Centrum und Rändern; Fransen braun und weisslich gescheckt; Hflgl weisslich, Adern und Saumband bräunlich, beim ♀ ganz bräunlich. Aus Armenien und West-Turkestan gemeldet. *accurata.*

90. Gattung: **Gortyna** *Tr.*

Sauger gut entwickelt; Stirn eben, gerundet, rauh beschuppt; Palpen aufgerichtet, das 2. Segment lang, dicht behaart, das 3. kurz; Fhlr des ♂, in typischen Fällen pubescent; Metathorax und Rücken mit Kämmen; Brust und Schenkel wollig. Rp in Wurzeln und Stengeln von Sumpfpflanzen, bleibt den Winter über klein und wächst im Frühjahr aus, der Schmetterling schlüpft im Spätsommer; die Puppe in Erd-Cocon. Typus *G. leucostigma Hbn.*

Sect. I. Antennen des ♂ doppelt gekämmt.

G. japonica *Leech.* (= succincta *Graes.*) (46 a). Vflgl dunkel purpurbraun, das Medianfeld am dunkelsten; innere und äussere Linie dunkel, unscharf, wechselseitig licht gesäumt, die äussere aus Halbmöndchen, gezähnt, hinter der Zelle ausgebogen; die Makeln unscharf; Ringmakel heller, rötlich braun; Nierenmakel dunkel mit unterbrochener weisslicher Aussenlinie. Submarginallinie licht grau, unscharf; Hflgl dunkelbraun. Amurland und Japan. *japonica*

G. dolia *Püng.* (46 a). Vflgl aschgrau, bräunlich überwaschen; ein kurzer dunkler Wurzelstrich, Mittelfeld zwischen Subcostalader und Submedianfalte schwärzlich; die oberen Makeln grau, hell umzogen, Ringmakel gross, schräg, Nierenmakel nach aussen unbegrenzt; innere Linie schräg, auf der Submedianfalte umgebogen; äussere rund um die Zelle ausgebogen, dann einwärts gekrümmt, beide licht; Subterminalinie verloschen, vor ihr zwei schwarze Fleckchen; Hflgl schmutzig aschgrau, äussere Linie und Submarginalschatten dunkler. Togus-torau und Alexander-Gebirge. *dolia.*

Sect. III. Antennen des ♂ nur pubescent. (Sect. II nicht palæarctisch.)

G. leugostigma *Hbn.* (= khasiana Moore) (46 a). Vflgl. trüb dunkelbraun, schwach rötlich getönt, die Adern mit grauen Schuppen bepudert; das Saumfeld hinter der Subterminallinie schwarzbraun, ausser am Apex; Medianfeld zwischen Subcostal-Ader u. Ader 1 etwas dunkler als der übrige Flgl.; innere und äussere Linie undeutlich doppelt; die innere nach aussen schräg, die äussere auf Ader 5 umgebogen; Zapfenmakel kaum sichtbar; Ringmakel schräg, elliptisch, von der Grundfarbe, mit hellerm Ring; die weisse oder trübgelbe Nierenmakel enthält ein doppeltes dunkles Möndchen mit lichtem Centrum; der äussere Saum dieses dunklen inneren Möndchens ist manchmal verwischt, und in diesem Falle erscheint die Makel mehr solide, gelblich oder weiss; der Raum zwischen äusserer und Subterminallinie ist immer etwas, manchmal sichtlich heller als die Grundfarbe; Hflgl. dunkel braungrün; — bei ab. **lunina** *Haw.* (= intermedia *Tutt*) (46 a) ist die äussere Binde lebhaft heller, indem sie hellbraun oder rosig ockergelb wird; die Mediana und Ader 3 und 4 sind an ihrer Basis weiss, und beide Makeln sind kräftiger gezeichnet; ab. **albipuncta** *Tutt* 46 a ist eine relativ seltene Form mit fast gänzlich schneeweisser Nierenmakel; — **fibrosa** *Hbn.* (fig. 385) stellt eine *leugostigma* *lunina.* *albipuncta.* *fibrosa.*

lævis. ...mal rotgelbe Form dar, die vielleicht existiert, die aber anscheinend noch niemand gesehen hat; — **lævis** *Bttlr.* (46 a) die japanische Form, ist, wie gewöhnlich, grösser als die europäische, und die äussere Linie scheint hinter der Zelle eher stärker ausgebogen und unten eingebogen. Kommt in ganz Nord- und Mittel-Europa vor, in Südost-Russland, Armenien, West-Sibirien und Turkestan, Japan, Corea und Amurland, mit Vorliebe Marschgegenden. Rp. schwärzlich braun; Rücken- und Nebenrückenlinie etwas heller; Thoracal- und Anal-Platte schwärzlich; Kopf braun; in Wurzeln und Stengeln grosser Wasserpflanzen, wie Iris pseudacorus und Cladium mariscus.

91. Gattung: **Apamea** *Tr.*

Sauger vorhanden; Stirn eben; Fhlr. des ♂ bewimpert; Palpen aufgerichtet, das 2. Segment dicht behaart, das 3. kurz; Tegulæ zu einem geringen dorsalen Kamm erhöht; Pro- und Metathorax schwach beschopft; Hlb nur mit Basalkämmen und seitlichen Büscheln. Rp wie die von *Gortyna*, in Wurzeln und Stengeln von Graminaceen. Typus A. *nictitans Bkh.*

butleri. **A. butleri** *Leech.* (46 a). Vflgl dunkelbraun, die Adern weiss gepudert; innere und äussere Linie doppelt, schwärzlich, dunkel ausgefüllt Subterminallinie licht, wellig; Ring- und Nierenmakel schwarz umzogen, der äussere Saum der Nierenmakel weiss eingefasst; Randlinie schwarz; Fransen mit einer hellen Linie an ihrer Wurzel; Hflgl dunkel graubraun, mit dunklem Zellfleck und Saum. Beschrieben nach einem einzelnen ♀ vom Omei-shan in Westchina.

nictitans. **A. nictitans** *Bkh.* (= chrysographa *Schiff.*; myopa *F.*, cinerago F.) (46 b). Vflgl hell oder dunkel rostbraun; die Adern braun; innere und äussere Linie doppelt, braun, weit getrennt; die innere auswärts gebogen, zwischen den Adern und einwärts gezähnt auf denselben; die äussere mit dünnem innerm Saum, aus Halbmöndchen, gezähnt, die äussere dick, zusammenhängend und parallel; zwischen den Makeln verläuft ein dichter dunkler Medianschatten; Submarginallinie unscharf, gewellt, auf Ader 7 gewinkelt, über der letzteren steht vor ihr ein dunkler Costalfleck; Ringmakel gerundet, orange mit braunem Ring; Nierenmakel weiss, während die Adern sie braun durchziehen; sie enthält auf der Discocellulare ein braun umzogenes Möndchen, dessen Centrum gelblich ist; die Zapfenmakel von der Grundfarbe, braun umzogen; Hflgl. dunkel graubraun, wurzelwärts heller; die Fransen rot getönt; — bei der seltenen Form **auricula** *Don.* ist die Nierenmakel hell goldgelb; — die Form **erythrostigma** *Haw.* hat, statt einer weissen, eine tief orange Nierenmakel; — **obscura** *Tutt* (46 b) ist eine dunkel violettbraune Form mit dunklern Hflgln, die in Britannien gemeiner zu sein scheint als anderwärts und, wie der Typus, sowohl weisse wie orange Nierenmakel hat; — die Form **lucens** *Frr.* gleicht der *nictitans*, ist aber grösser und hat in der Regel lichte Grundfarbe und weisse Nierenmakel; — auch **fucosa** *Frr.* gehört zu dieser grösseren Form, hat jedoch orange-rote Nierenmakel; — **pallescens** *Stgr.* (46 b), aus Turkestan, vom Issyk-kul und dem Alexandergebirge ist eine viel lichtere Form, auch sowohl mit weisser als orangefarbener Nierenmakel; — ausser den obigen, sind noch 2 abnorme Formen erwähnenswert; ab. **albicosta** *Tutt*, ein Exemplar mit ganz weisser Costa des Vflgls; und ab. **conjuncta** *Spul.*, ein ♀, dessen Nierenmakel enorm verdickt und mit der Ringmakel verbunden ist. — Die Art ist weit verbreitet durch Nord- und Mittel-Europa und kommt in Japan und Corea vor, aber diese Exemplare gehören alle zu der grösseren Form *lucens.* — Rp schmutzig gelbbraun mit hellen Linien und dunklen Wärzchen und einer seitlichen Reihe schwarzer Fleckchen; Kopf-, Thoracal- und Analplatte gelbbraun; in Wurzeln und Grasstengeln, besonders von Aira caespitosa, im Mai und Juni.

auricula erythrostigma. obscura. lucens. fuscosa. pallescens. albicosta. conjuncta.

paludis. **A. paludis** *Tutt* (46 b). Unterscheidet sich von *nictitans L.* durch weniger vorgezogenen Apex des Vflgls, so dass der Aussenrd weniger schräg erscheint; in der Grundfarbe scheint sie ebenso sehr zwischen hellen und dunkeln Formen zu variiren, wie die *nictitans*, aber alle, die ich gesehen habe, waren dunkel. Sie kann sofort durch die Schmalheit der Nierenmakel unterschieden werden, deren innerer Saum verdunkelt und kaum von der braunen Grundfarbe zu unterscheiden ist; die Nierenmakel kommt in zwei Farben, weiss und orange vor, aber die schmale Makel ist in ersterer Farbe merklicher; — bei ab. **grisea** *Tutt.* ist die Grundfarbe grauer mit grünlichem Anflug, und die Nierenmakel ist von einer dunklen Wolke umgeben. Kommt in Britannien, England und Irland vor; in Turkestan am Issyk-Kul und Kuku-Nor; und in Japan, China und Corea; die Exemplare dieser letztgenannten Gegenden sind grösser und heller. Die Exemplare vom Issyk-Kul und Umgebung sind sehr dunkel, während aus derselben Gegend die hellen Formen von *nictitans* kommen, die *pallescens Stgr.* genannt sind.

grisea.

ochreola. **A. ochreola** *Stgr.* (= renalis *Alph.*) (46 b). Vflgl graurosa mit dunkler rosa Zeichnung; innere und äussere Linie doppelt, die Säume weit getrennt aus entgegengesetzt gerichteten Halbmöndchen, gezähnt, die äussere Hälfte des Medianfeldes hinter dem Mittelschatten dunkler übergossen; Ringmakel klein, rund, dunkel umzogen; Nierenmakel mit weisser Aussenhälfte hinter einer dunklen Schuppenlinie auf der Discocellularis; der innere Teil dunkelrosa, durch die dunklere Wolke verdüstert; Subterminallinie kaum sichtbar; Marginallinie rot; Hflgl gelb mit rosa Adern. Saisan, Ala-Tau, (Fergana).

distincta. **A. distincta** *spec. nov.* (46 c). Vflgl rehfarben, rotgelb angehaucht; die Linien und Adern fein braun; innere Linie weit doppelt, aus Halbmöndchen, gezähnt, die Zähne wurzelwärts gerichtet; auch die äussere Linie doppelt, gebuchtet; nur der innere Saum aus Halbmöndchen zusammengesetzt, gezähnt; Medianschatten braun, diffus, unter der Nierenmakel fast rechtwinklig umgebogen. Submarginallinie kaum angedeutet, ausser durch

das dunklere Saumfeld hinter ihr; Terminallinie dunkelbraun; Fransen purpur-dunkelbraun mit einer reinen hellen Basallinie; die 3 Makeln trüb blassgelb, braun umzogen; Zapfenmakel sehr klein; Ringmakel rund; Nierenmakel gross, enthält im Umriss ein braunes Möndchen; Hflgl hell graugelb, längs des Saumbandes tiefer, vor dem eine undeutliche dunkle äussere Wellenlinie; Kopf, Thorax und Abdomen gräulich rotgelb, Abdomen heller; Unterseite beider Flgl fast einförmig licht rotgelb. Beschrieben nach einem einzelnen ♂ im Tring-Museum, aus Central-Asien. So gross wie die grösseren Formen von *A. nictitans*.

92. Gattung: **Xanthœcia** *Hmps.*

Wie die folgende Gattung *Hydraecia Guen.*, aber die Stirn nicht eben, sondern mit einer vorstehenden Spitze bewehrt. Rp lebt im Frühling im Stengel verschiedener niedrig wachsender Pflanzen und verpuppt sich in situ. Typus *X. flavago Schiff.*

X. flavago *Schiff.* (= ochracea *Hbn.*, ochraceago *Haw.*, flavo-auratum *Tutt.*) (46 c). Vflgl gelb, dicht lebhaft rostfarben bestäubt, der Raum zwischen Subbasal- und innerer Linie und der zwischen äusserer und Submarginallinie trüb leberbraun ausgefüllt; Adern und Linien fein rotbraun; alle 3 Makeln blassgelb mit dunklern Centren und brauner Aussenlinie; die Nierenmakel enthält ein conturiertes Möndchen; die gelbliche Submarginallinie endet in einem gelben Apikal-Fleck; Hflgl schmutzig gelb mit grauen Adern, Zellfleck, äusserer Linie und einer submarginalen Wolke. — Bei ab. **suffusa** *ab. nov.* (46 c) ist der Vflgl ganz rostfarben übergossen. — **cinarea** *Goosens* aus Algier ist hellgelb oder rötlichgrau, mit einem dunklen Fleck zwischen den Makeln, die beinahe ausgelöscht sind; das Saumfeld von der Grundfarbe oder violettbraun ohne jeden hellen Apikal-Fleck; Hflgl ohne Zeichnung, weisslichgrau. Das Tier kommt in 2 Grössen vor; die kleinen Exemplare, die gewöhnlich spät im Herbst gefangen werden, mit heller strohfarbener Grundfarbe, sind wahrscheinlich das Ergebnis verzögerter Entwicklung, obwohl sie möglicherweise einer kurzlebigen 2. Brut angehören. Kommt in ganz Nord- und Central-Europa vor, in Italien und in ganz Russland; auch in Armenien, Syrien und West-Sibirien. — Rp schmutzigweiss oder gelblich, Rücken dunkelrot mit 3 schwach hellern Längslinien; Wärzchen und ebenso die Luftlöcher schwarz; Kopf und Platten dunkelbraun; lebt in Stengeln zahlreicher Planzen, wie Arctium, Verbascum, Senecio, Artemisium, Cirsium, Eupatorium etc. *flavago.* *suffusa.* *cinarea.*

93. Gattung: **Hydrœcia** *Guen.*

Sauger vorhanden; Stirn gerundet, eben; Palpen schräg aufgerichtet, das 2. Segment lang, unten rauh behaart, das 3. klein, vorgestreckt; Prothorax mit kräftigem aufrechten Kamm; Hlb breit und lang, beim ♀ sehr stark, das Anal-Segment beim ♂ subquadrat, die seitlichen Haarbüschel gut entwickelt. Rp lang, mit stark entwickelten Wärzchen, in Stengeln diverser Pflanzen, verpuppt sich in situ und schlüpft durch ein vorher vorbereitetes Loch aus. Der Schmetterling erscheint im Herbst und das Ei überwintert. Typus *H. micacea Esp.*

Sect. I. Antennen des ♂ doppelt gekämmt.

H. osseola *Stgr.* (= burkhana *Alph.*) (46 c). Vflgl gelb, rötlich übergossen und bestäubt; innere Linie schwach doppelt; äussere Linie dunkel, auf Ader 6 umgebogen, aussen heller gesäumt. Mittelschatten der äussern Linie parallel; Ring- und Nierenmakel undeutlich, rot umzogen; Submarginallinie weisslich zwischen rötlichem Schatten; Hflgl gelblichweiss. Tarbagatai-Gebirge; Amdo in Tibet. *osseola.*

H. hucheradi *Mab.* (46 d). Vflgl ockergelb-weiss, braun überwaschen und bestäubt; innere Linie schwach, doppelt gekrümmt; äussere Linie fein, dunkel, aussen weisslich begrenzt, unter der Costa ausgebogen, dann schräg; Subterminallinie durch einen ihr vorangehenden dunkeln Schatten angegeben; Marginallinie fein, dunkel; Fransen an der Spitze dunkel; Ringmakel fehlt; Nierenmakel ein schräger dunkelbrauner Querfleck, in der Mitte eingeschnürt; Hflgl weiss, schwach ockergelb getönt. Royan, Charente Inférieure, West-Frankreich. *hucheradi.*

Sect. III. Antennen des ♂ kräftig gesägt und bebüschelt. (Sect. II. nicht palæarctisch).

H. cervago *Ev.* (46 c). Vflgl rötlich ockergelb, im Basal- und Saumfeld heller, das Medianfeld dunkel chocoladebraun mit purpurnem Ton, wird längs dem Verlauf der Linien, die ähnlich wie bei *micacea* gelegen sind, dunkler, fast schwärzlich; das Basalfeld beim ♂ gelblich, beim ♀ leuchtend rot; auch die äussere Linie ist beim ♂ gelb gesäumt; die Makeln nicht so gross wie bei *petasitis*, gelb mit roter Sprenkelung, die Nierenmakel mit der roten Discocellularis; Saumfeld rosig grau; eine dunkle Wolke bezeichnet die Subterminallinie; Hflgl weisslich mit rötlich grauer Bestäubung; die Adern, äussere Linie und Subterminalschatten rötlich. Findet sich nur im Ural, Armenien und Turan. *cervago.*

H. puengeleri *Turati* (46 c). Wie *H. xanthenes Guen.*, aber der Vflgl ist lichter gelb, viel weniger grau übergossen; sie ist noch ähnlicher der *H. mæsiaca H. Schäff.* aus Bulgarien und Armenien; aber *puengeleri* soll kräftig gesägte Fhlr haben, während *mæsiaca* sie fein gesägt und fasciculat und *xanthenes* einfach bewimpert haben soll; aber was dies anbetrifft, so würde ich alle 3 Formen zu einer Spezies rechnen. Nur aus Sicilien erwähnt; *xanthenes* aus Sicilien und Spanien. *puengeleri.*

Sect. IV. Antennen des ♂ fein gesägt und fasciculat.

H. songariæ *Alph.* Vflgl gelb, braun oder rötlich getönt, das Mittelfeld tiefer; innere und äussere Linie braun, erstere ausgebogen, gebuchtet, die letztere oben ausgebogen; Subterminallinie lichtgelb, auf jeder Seite durch *songariæ.*

[illegible] begrenzt; Medianschatten braun, winklig, von gelben Stellen umgeben; Ring- und Nierenmakel gross gelb mit [illegible], Ringmakel rautenförmig; Hflgl hellgelb mit unscharfem, gebuchtetem äussern Schatten. Ili, Tibet.

petasitis. **H. petasitis** *Dbl.* (46 d). Vflgl trüb purpurgrau, olivbraun schattiert; der Medianschatten, die äussere Hälfte des Medianfeldes, das Saumfeld bis auf den Apex und ein Costalfleck vor der Submarginallinie alle von dieser letzteren Farbe; Linien wie bei *micacea,* aber die äussere mehr gebogen, manchmal sichtbar auf Ader 5 umgebogen; vor der Submarginallinie gewöhnlich eine schmale dunkle Wolke; die Makeln gross, hellgrau, dunkel umzogen; Hflgl trüb dunkelgrau mit dunklerer äusserer Linie und Submarginal-Wolke; kontinentale *vindelicia.* Exemplare, — **vindelicia** *Frr.,* sind grösser und besser gezeichnet als die trübgefärbte britische *petasitis.* Findet sich in Britannien, Deutschland, Oesterreich, Ungarn, der Bukowina und Rumelien; auch im Altai in West-Sibirien. Rp schmutzig beinfarben, mit durchscheinend dunklem Rückengefäss; die Wärzchen schwarz; Luftlöcher weiss in schwarzen Ringen; Kopf, Thoracal- und Anal-Platte braun; an Stengeln und Wurzeln von Petasitis officinalis.

amurensis. **H. amurensis** *Stgr.* (46 d). Wie *pesatitis,* nur grösser und glänzender, während *petasitis* ein mehr staubiges Aussehen hat; die Linien und Zeichnungen undeutlicher. Amurland und Japan.

micacea. **H. micacea** *Esp.* (= cypriaca *Hbn.*) (46 d). Vflgl. hell grau-ockergelb oder dunkelgrau, oder braungrau mit kräftigem rotem Ton; das Medianfeld dunkler, olivbräunlich übergossen, ausser längs Costa und Ird, besonders zwischen Medianschatten und äusserer Linie, sodass die hellere Grundfarbe nur im Saum-Drittel vorhanden ist; innere und äussere Linie braun; die innere unter der Mitte ausgebogen, die äussere schräg nach innen, nur unter der Costa gekrümmt, meist gefolgt von einer hellern, manchmal weisslichen Linie; die obern Makeln gross, von der Grundfarbe, mit feiner brauner Contur; ein dunkler Medianschatten; Submarginallinie sehr variabel, manchmal geht ihr ein dunkler Schatten vorauf, manchmal auch folgt ihr ein solcher, in andern Fällen ist sie kaum sichtbar, auf Ader 7, über der ein dunkler Costalfleck vor ihr steht, scharf gewinkelt; Adern saumwärts dunkel; Hflgl gelb, gewöhnlich grau getönt, mit dunkler äusserer Linie und submarginaler Wolke; die typische Form ist bräunlich grau mit rosigem Ton; — die helleren, mehr ocker- *grisea.* gelben Formen mit sehr wenig rot im Ton sind ab. **grisea** *Tutt* (46 d); — die dunkel olivgrauen, gleichfalls *brunnea.* ohne roten Anflug, sind ab. **brunnea** *Tutt.* (46 e); — ein ♀ ohne Ortsangabe, aber sicherlich kontinental und wahr- *intacta.* scheinlich von Frankreich, ab. **intacta** *ab. nov.* (46 e), hat ganz rosig braun übergossene Vflgl. und das Mittelfeld nur ein wenig tiefer gefärbt; Hflgl rein ockergelb ohne irgendwelche Zeichnung; die Unterseite rötlich gelb, längs Costa und Saum beider Flgl tiefer rot, ohne Spur von Zellfleck und äusserer Linie, die bei all den andern Formen beide deutlich sind. — Kommt in Nord- und Central-Europa vor, verbreitet sich bis Süd-Frankreich, Nord-Italien und Süd-Russland; auch in Sibirien, Amurland und Japan, die aus der letzteren Gegend gehören zu der grösseren Form. Rp. rötlich fleischfarben; Dorsallinie tiefer; Seiten gelblicher, die Lateral- linie über den Füssen schwarz punktiert; Wärzchen und Luftlöcher schwarz; Thoracal- und Analplatte gelblich; Kopf glänzend rotbraun; in Wurzeln und Stengeln von Sumpf-Pflanzen, wie Rumex aquaticus, Equisetum arvense.

moesiaca. **H. moesiaca** *H. Schäff.* (46 e). Von gleicher Grösse und Form wie *xanthenes,* doch ist die Grundfarbe gelber, weniger grau übergossen. Aus Bulgarien und Armenien erwähnt.

Sect. V. Antennen des ♂ lamellat, mit kurzen dicken gekrümmten Zähnen.

leucographa. **H. leucographa** *Bkh.* (= lunata *Frr.,* illunata *Guen.*) (46 e). Vflgl. trüb gelb, dicht oliv-rot gesprenkelt und mehr oder weniger vollständig olivbraun übergossen; die äussere Hälfte des Mittelraumes, besonders gegen den Ird, bleibt beim ♀ gelblich; die Übergiessung ist beim ♂ tiefer und zuweilen purpurgrau; innere und äussere Linie doppelt, braun, die innere vertical, nur unter Ader 1 ausgebogen; der innere Saum der äusseren aus Halbmöndchen gebildet, der äussere dick und parallel; Medianschatten dick, unregelmässig unter der Mitte flacher gezackt,; alle 3 Makeln weiss; Zapfenmakel kurz und vom äussern Saum der innern Linie durchschnitten; Ringmakel rund, mit dunkeln Schuppen im Centrum und braunem Ring; Nierenmakel von dunkelbraunen Adern durchschnitten und mit einem braunen schmalen Möndchen auf der Discocellulare. Submarginallinie gelblich, aus Halbmöndchen, gezähnt, vor ihr ein dunkler Schatten, in einem gelben Fleck an der Costa endend; Hflgl. schmutzig gelb mit dunkeln Adern, und bei gutgezeichneten Exemplaren mit dunklem Zellfleck, äusserer Linie und Submarginalschatten. Eine grosse und lokale Art, die nur in Deutschland *borelli.* (Sachsen), Galizien und Ungarn vorkommt. — Die ab. **borelli** *Pierr.* ist eine kleine gelbe Form, in der Nähe von Paris *umbrosa.* gefangen. — Die dunkel übergossenen Exemplare mit grauem, kräftig gezeichnetem Hflgl mögen als ab. **umbrosa** *flavidior.* *ab. nov.* (46 f) bezeichnet werden, die nicht übergossenen, gelbern, als ab. **flavidior** *ab. nov.* (46 f). Rp hell, glänzend, vorn gelblich, vom 2. Segment an mit einem violettbraunen Band auf jedem Ring; Wärzchen und Luftlöcher schwarz: Kopf- und Thoraxplatte orangebraun, lebt in den Stengeln von Peucedanum officinale und longifolium.

Sect. VI. Fhlr des ♂ mit knopfartigen Wimperbündeln.

perlucida. **H. perlucida** *spec. nov.* (46 f). Vflgl. hell graugelb; die Adern, Linien und Schattierungen braun; der Raum vor der innern Linie stellenweise braun ausgefüllt; innere Linie wellig, vertical; die äussere doppelt, schräg von der Subcostal-Biegung, der innere Saum eine gezähnte Möndchenkette, der äussere kontinuirlich; ihr folgt ein graubraunes Band mit gezähntem äussern Saum, der die helle Submarginallinie begrenzt, hinter welcher das Saumfeld grünlich ist; ein brauner Medianschatten, inmitten umgebogen; Zapfenmakel von der Grundfarbe mit brauner Aussenlinie; Ring- und Nierenmakel gelblich, braun umzogen, die Nierenmakel

mit einem dunkeln Mondchen auf der Discocellulare. Saumlinie und Fransen braun; Hflgl. weisslich, mit dunkler Randlinie und bräunlichen Adern. Beschrieben nach einem einzelnen etwas verletzten ♂ aus Herkulesbad, September 1907 (Aigner).

Sect. VII. Fhlr des ♂ mit kurzen ungestielten Wimperbündeln

H. xanthenes *Germ.* (46 f). Kleiner als *leucographa*, der Apex des Vflgls lebhafter; die gelbe Grundfarbe fast verlöscht durch dunkelbraune Übergiessung, die vor der innern und hinter der äussern Linie ein dunkles Band bildet, und einen 4eckigen Fleck zwischen den Makeln; die 3 Makeln trüb gelblich, nicht weiss, ihre Centren bräunlich verdunkelt, die Nierenmakel mit schmalem braunem Mondchen; bei der äussern Linie sind die beiden Ränder dicht beisammen, fast zusammenschmelzend; die Submarginallinie undeutlich, endet in einem hellern Apicalfleck; Hflgl. dunkler grau als bei *leucographa*, mit sehr schwacher Zeichnung. Süd-Frankreich, Spanien und Sicilien. Die Rp gleicht der von *flavago*, frisst im Stamm der Artischocke. (Cynara scolymus und cardunculus.). *xanthenes.*

H. fortis *Btlr.* (46 g). Hflgl heller gelb mit heller rostbraun bestäubt als *flavago*; die dunklen Bänder grauer braun; das ganze Terminalfeld, ausser dem gelben Apikalfleck, einförmig braun; ein deutlicher heller Fleck an der Basis des submedianen Zwischenraumes; Hflgl dunkel graubraun. Diese Art aus Japan und Amurland hat eine einfach gerundete Stirn, ohne jeden Auswuchs. *fortis.*

H. basalipunctata *Graes.* (intermixta *Swinh.*) (46 g). Durchschnittlich kleiner als *fortis*, Grundfarbe tief gelb, Bestäubung orangerot; innere und äussere Linie fein schwarz, einfach, nicht doppelt; die Mittellinie kräftig und einfach in der Mitte ausgebogen; die Binde vor der inneren Linie unter der Mitte unterbrochen, die zwei dunklen Schatten am Ird sich begegnend; die Makeln dick, orangerot gefüllt, zeigen nur gelbe Farbe längs der braunen Aussenlinien; der Fleck an der Basis der Submedianfalte schneeweiss; Hflgl noch dunkler als bei *fortis*. Nur vom Amurland, Sidemi, Chabarofka, Ussuri-Distrikt. *basali-punctata*

94. Gattung: **Brachyxanthia** *Btlr.*

Sauger vorhanden; Palpen schräg aufgerichtet, das 2. Segment vorn lang behaart, das 3. vorgestreckt, deutlich; Stirn eben mit einem dicken Haarbusch; Antennen des ♂ gesägt, mit Büscheln; Tegulae erhaben, so dass sie einen kleinen Rücken-Kamm bilden. Prothorax mit scharfem 3-eckigen Schopf; Metathorax leicht beschopft; Hlb ohne Busch; Tibiae lang behaart; Vflgl mit gebuchteter Costa; Apex vorgezogen und spitz; Saum in der Mitte bauschig, gezackt. Typus *B. zelotypa Led.*

B. zelotypa *Led.* (46 g). Vflgl gelblich strohfarben, rostgelb bestreut; Adern dunkelbraun; innere Linie rot, auf der Submedianfalte stumpf gewinkelt; Mittelschatten dick, dunkelbraun, auf der Mediana spitz gewinkelt; wo ihm vom Apex her ein schräger brauner Schatten entgegenkommt; äussere Linie fein, oben ausgebogen, dann gebuchtet; Submarginale scharf gezackt; die Makeln gross, licht, braun umzogen und mit leicht roten Centren; Hflgl dunkelbraun, Costa und der äusserste Saum strohfarben; — **peculiaris** *Btlr.* aus Japan hat den Raum zwischen Mittelschatten und Submarginallinie dunkelgrau bewölkt; der Typus von diesem ist ein ♂; die 2 einzigen hellen Exemplare, die vorliegen, sind ♀♀; der Unterschied mag sich daher nur als sexueller erweisen. Altai-Gebirge, in West-Sibirien; Ussuri, Amurland; Japan. *zelotypa.* *peculiaris*

95. Gattung: **Pyrrhia** *Hbn.*

Sauger gut entwickelt; Stirn eben mit dickem Haarbüschel; Palpen aufgerichtet, das 2. Segment unten dicht und rauh behaart, das 3. sehr klein; Rücken mit Haarkamm; Vordertibien unten mit kräftigem Dorn, der unter einem Haarbüschel verborgen ist; Antennen des ♂ subserrat, mit kurzen Wimperbüscheln; Vflgl mit vortretendem Apex, Saum leicht geschwungen, lrd an der Basis gelappt. Tiere von lebhafter Färbung, die im Vorsommer ausschlüpfen und die oft auf Blütenköpfen schwärmen. Rp schlank mit Längslinien und Strichen gezeichnet, lebt im Herbst von den Blüten und Samen ihrer Futterpflanzen und verpuppt sich im Erdboden vor Wintersanfang. Typus *P. purpurina Esp.*

P. umbra *Hufn.* (= umbrago *Esp.*, conspicua *Bkh.*, marginago *Haw.*, tibetana *Moore*, vexilliger *Christ.*, aconiti *Holtz*) (46 g). Vflgl tief olivgelb, von der Basis bis zur äusseren Linie schwach dunkel bestäubt, von da ab ist das Terminalfeld purpurgrau, gegen den Saum heller werdend; die Linien lebhaft braun; die innere auf den Adern einwärts, zwischen ihnen auswärts gewinkelt; die äussere kräftiger, schräg und leicht gebuchtet von der subcostalen Biegung ab, hinter ihr meist ein purpurgrauer Schatten; Mittelschatten auf der Mediana umgebogen; Submarginallinie aus Halbmöndchen, gezähnt, dunkelbraun, das Feld dahinter oft gelblich; Ring- und Nierenmakel von der Grundfarbe, mit braunen Conturen und bräunlichen Centren; die Zapfenmakel nur conturiert; Hflgl strohgelb mit breitem schwarzen Saumband, dunklem Zellfleck und hellen Fransen; — ab. **marginata** *F.* (46 g) ist eine heller gelbe Form mit hellerm Saum beider Fgl und auffallend dunklem Centrum der Nierenmakel; — eine seltene Abart, bei der die Basis des Vflgl verdunkelt ist, wird **rutilago** *Haw.* genannt. Durch ganz Nord- und Central-Europa verbreitet. Klein-Asien, Persien, Central- und Ost-Asien, China und Japan. — Rp grün bis rötlich braun, gelblich gefleckt und schwarz punktiert; Dorsallinie dunkel, weiss gesäumt; Subdorsallinie fein, gelblich weiss; Seitenlinie weiss oder gelb; Kopf hellbraun; lebt von Blüten und Samen von Ononis spinosa; sie zeigt sich oft als Mordraupe. *umbra.* *rutilago.*

purpurina. **P. purpurina** *Esp.* (= marginata *Donz.* nec *F.*, rutilago *Hbn.*, purpurites *Tr.*, purpurago *Hbn.*) (46 g). Hellgrauer als *ambra* durch hell gräuliche Ockerfärbung, ohne gelben oder orange Ton; die Linien lebhaft rot und die Übergiessung der Saumpartie tief rosig; diese Übergiessung verteilt sich, anstatt scharf von der äussern Linie begrenzt zu sein, verfliessend auf dem lichtern Felde ihrer Innenseite; Adern und Conturen der Makeln rosig; Hflgl olivgelb, dunkelbraun überwaschen; Zellfleck, Adern und ein breites Saumband dunkler braun; Fransen rosig. Nur aus Ungarn und Ost-Rumelien, sowie dem Altai in West-Sibirien bekannt. Rp hell oder dunkel apfelgrün oder bräunlich rot; Rückenlinie dunkel, von 2 weissen Linien gesäumt; Subdorsallinie licht; Wärzchen schwarz; Kopf und Thoracal-Platte graubraun; lebt an Samen von Dictamnus albus.

victorina **H. victorina** *Sodof.* (46 g, h). Vflgl schwefelgelb; Adern und Linien tief rosig purpurn; über die Discocellulare zieht ein rosiger geschwungener Mittelschatten; eine äussere und eine Submarginallinie, letztere die Costa nicht erreichend; eine feine dunkelpurpurne Saumlinie; Fransen schwefelgelb; Hflgl schwärzlichbraun übergossen, mit dunklern Adern und Submarginalband, ganz schwärzlich beim ♀; Fransen weiss. Kommt nur in Südost-Europa vor, in Serbien, Bulgarien, Süd-Russland, im Kaukasus, Armenien, Klein-Asien und Nord-Kurdistan;
prazanoffzkyi. die als **prazanoffzkyi** *Guen.* (49 h) beschriebene Form aus Amasia ist auf beiden Flgln viel heller, alle rosigen Töne sehr abgeschwächt; die Unterseite hell, statt purpurbraun. Rp trüb grün oder violettrot; Dorsallinie sehr fein; Subdorsale hell, fein, an den Segment-Einschnitten unterbrochen; Seitenlinien breiter, die rötlichen Luftlöcher an ihrem obern Rande gelegen; Wärzchen schwarz; Kopf schwarzbraun; Thoracalplatte gelblich; an Dictamnus und Salvia.

treitschkei. **P. treitschkei** *Friv.* (— taurica *H. Schäff.*) (46 h). Vflgl hell schwefelgelb; Basalfeld rosig angehaucht; innere Linie schräg auswärts und einwärts von beiden Rändern nahe der Basis gewinkelt oder in der Zelle gebogen; olivbraun, die obere Hälfte rosenrot; äussere Linie hinter der Zelle auswärts gekrümmt, der Raum zwischen ihr und dem Mittelschatten olivbraun, gegen die Costa reich rosapurpurn; dieser ist von dem rosenroten Saumfeld durch einen rein gelben Raum getrennt; die Mediana ist in der Basalhälfte des Flgls dunkel; Hflgl olivbraun, die Fransen rosenrot. In Südost-Europa, Bulgarien (?), der Krim, in Pontus, im Taurus und Nord-Kurdistan. Rp grünlich oder rötlichgrau, rauh mit feinen kurzen Haaren bedeckt; an dem hintern Rande jedes Segmentes dunkelbraune dorsale Dreiecke, deren Spitze nach vorwärts weist; die auf den vordern Segmenten, die auch etwas seitliche Zeichnung haben, sind kleiner; Kopf hell rotbraun; an einer Art Melissa.

hedemanni **P. (?) hedemanni** *Stgr.* (= erubescens *Graes.*). Vflgl violettrot, gegen Costa und Saum ockergelb werdend; das Basalfeld, hell gelblichgrau, treibt einen scharfen Winkel nach aussen ins violett, der beinahe den Zellwinkel erreicht; Hflgl trüb hellgrau mit mattem Zellfleck, einem breiten dunklen Saumband und rötlichen Fransen. Spuren einer dunklen Mittellinie. Ost-Sibirien.

96. Gattung: **Ipimorpha** *Hbn.*

Sauger vorhanden; Stirn eben; Palpen vor dem Gesicht aufgebogen; das 3. Segment aufrecht; Antennen des ♂ kurz bewimpert; Prothorax mit einem scharfen Rückenfirst; Vflgl. mit ausgebogenem Saum, besonders merklich bei der typischen Art. Rp. im Frühling zwischen zusammengezogenen Baumblättern, verpuppt sich gleichfalls in einem leichten Gewebe zwischen Blättern und Abfall. Typus *I. retusa L.*

Sect. I. Saum des Vflgls unter dem Apex ausgeschnitten.

retusa **I. retusa** *L.* (= vetula *Hbn.*) (46 h). Vflgl. olivbraun, weisslich bestäubt; innere und äussere Linie fein, fast gerade, mit einander parallel, leicht schräg nach innen, und heller gesäumt; Subterminallinie unregelmässig, hell, hinter ihr ein dunkler Schatten; die Makeln dunkler, lichter umzogen; die Nierenmakel auf einem dunkleren Mittelschatten; Hflgl. dunkelbraun, Fransen weisslich. Findet sich in Nord- und Central-
gracilis. Europa, in Britannien und in dem Altai-Gebirge, in West-Sibirien, sowie in Japan; — die Form **gracilis** *Haw.* (= curvata *Btlr.*) ist eine rötere Form. Rp. hellgrün; Rückenlinie breit, die 2 subdorsalen zart weiss; Spirakularlinie weiss, wellig; Kopf grün oder dunkelbraun; lebt zwischen zusammengezogenen Blättern der Pappel und Weide, wo sie sich auch, etwas geschützt, verpuppt.

Sect. II. Saum des Vflgls nicht ausgeschnitten.

subtusa **I. subtusa** *F.* (46 h). Vflgl. oliv graubraun; innere und äussere Linie auswärts gerichtet, die innere grade, die äussere leicht gekrümmt, hellgelb; auch der Costalsaum gelb; Mittelschatten undeutlich; Submarginallinie schwach, vor ihr ein dunkler Schatten; die Makeln hell gerändert; Hflgl dunkelgrau mit lichten Fransen; — die ab. **pallida** *Tutt* ist eine farblose hellgraue Form ohne jede gelbrote oder braune Beimischung. In Britannien und ganz Central-Europa, und in West-Sibirien. Rp hell gelbgrün; Rückenlinie breit, Subdorsale schmal gelblich; Spirakular linie hellgelb, Kopf gelb, schwarz gezeichnet; zwischen zusammengezogenen Blättern der Espe und Pappel.

contusa **I. contusa** *Frr.* (46 h). Vflgl dunkelbraun, mit gelbrotem Anflug, fein dunkler bestäubt; Linien heller; die innere gewellt, schräg; die äussere vertical, schwach ausgebogen; Submarginallinie gebuchtet, hell, undeutlich ein breiter schwärzlicher, diffuser Mittelschatten, in der Mitte gebogen; Ringmakel klein, rund, rosa; Nierenmakel in der Mitte eingeschnürt, schwarz ausgefüllt und heller umzogen; Hflgl dunkelbraun, längs des Saumes dunkler. Eine lokale Art findet sich nur in Nord-Ost-Deutschland und Sachsen; in Daurien und im Amurland. Rp hellgrün, auf dem Rücken weisser; Rückenlinie dunkel mit weissen Säumen und 4 weissen Wärzchen auf jedem Segment; Laterallinie weiss, auf ihr die weissen, schwarz umzogenen Luftlöcher; lebt zwischen zusammengezogenen Blättern der Zitterpappel, wo sie sich auch in einem weisslichen Cocon verpuppt.

Ausgegeben 10. III. 1911

97. Gattung: **Meristis** *Hbn.*

Sauger entwickelt; Stirn eben, gerundet; Palpen vor der Stirn aufwärts gebogen, kurz und glatt beschuppt, das dritte Segment kurz und stumpf; Fühler des ♂ mit gestielten Wimperbüscheln; Thorax und Hlb ohne Haarkämme; Vflgl breit mit rechtwinkligem Apex. Die Rp lebt unterirdisch von niederen Pflanzen. Typus *M. trigrammica Hufn.*

M. trigrammica *Hufn.* (= trilinea *Schiff.*, quercus *F.*) (46 i). Die Vflgl weißlich ockergelb, fein olivbraun bestäubt, manchmal mit schwachem Anflug von ocker oder rosa, und mit einem dunklern Schatten direkt vor dem Saum; sie sind von 3 braunen Linien durchquert, von denen die innere etwas schräg nach außen, und die äußere nach innen geht; die mittlere meist etwas dicker, hinter ihr manchmal ein deutlicher dunkler Schatten; Hflgl hell- bis dunkelgrau, den Vflgln entsprechend abändernd; bei der Form **evidens** *Thubg.* (46 i) ist der Vflgl gelbrötlich oder gelb ockerfarben, der Hflgl dunkler; — **bilinea** *Hbn.* (46 i), eine seltene Form, hat den Raum zwischen der innern und mittlern Linie dunkel, während der Rest des Flgls rötlichgrau ist; — bei **perrufa** *ab. nov.* (46 i) ist der ganze Flgl rötlich, der Mittelschatten fehlt oder ist schwach; — **obscura** *Tutt* (= bilinea *Haw.* nec *Hbn.*) (46 i) ist trüb dunkel olivbraun mit kaum erkennbarem Mittelschatten, auch der Hflgl ist sehr dunkel braun; — dagegen zeigt **pallidalinea** *Tutt* (= bilinea *Tr.* nec *Hbn.*) die innere Linie verloschen, die 2 andern blaß; — **semifuscans** *Haw.* (46 i) hat die Grundfarbe der typischen Form (weißlich ockergelb) bis zur mittleren Linie, die äußere Hälfte dunkel, hinter der mittleren Linie nach außen steht ein dunkler Schatten, und ein ähnlicher Schatten vor dem Saume; — die ab. **fringsii** *Schultz* hat nur eine Querlinie; — endlich ist **erubescens** *Trti.* aus Sizilien eine dunkelbraune Form, bei der die Mittellinie vorhanden. — Gemein in Nord- und Mittel-Europa, auch in Südfrankreich, Italien, Dalmatien und Süd-Rußland, sowie in Klein-Asien und Armenien. — Rp dunkelgrau oder rotbraun; Rückenlinie licht, an den Segment-Einschnitten schwarz gefleckt; Subdorsallinien unterbrochen, licht, oft mit schrägen dunklen Zeichen darüber; Spirakularlinie licht, oben dunkel angelegt; Kopf braun; an Wegerich, von Herbst bis Frühling; versteckt sich im Erdboden.

trigrammica. *evidens.* *bilinea.* *perrufa.* *obscura.* *pallidalinea.* *semifuscans.* *fringsii.* *erubescens.*

98. Gattung: **Dadica** *Moore.*

Sauger vorhanden; Stirn eben; Palpen schräg aufgerichtet, Endsegment deutlich; Thorax und Hlb gedrungen, ohne Kämme; Beschuppung glatt; Fühler des ♂ bewimpert; Anal-Klammern des ♂, wenn ausgestreckt, breit und behaart; Unterseite des Hflgls beim ♂ teilweise mit Polstern von rauhen Schuppen und mit Haar bekleidet. Typus *D. lineosa Moore.*

D. lineosa *Moore* (46 i, k). Vflgl dunkelbraun, Linien schwärzlich, scharf; innere Linie an der Costa gekrümmt, dann fast vertikal, auf der Submedianfalte leicht eingekerbt; äußere Linie gekrümmt, manchmal auf Ader 6 etwas umgebogen; Mittelschatten diffus, schräg zum untern Zellende, dann vertikal; Ringmakel ein schwarzer Punkt; Nierenmakel ein schneeweißer Fleck mit einem matten weißen Punkt darüber; Submarginallinie wellig, unscharf; äußere Linie zuweilen mit auf den Adern markierten kurzen Zähnen; Hflgl dunkelbraun. Wurde als indische Art beschrieben, kommt aber auch in Japan vor.

lineosa.

99. Gattung: **Strepselydna** *gen. nov.*

Unterscheidet sich von *Dadica Moore* durch Fehlen der Polster rauher Haare und der Schuppen auf der Unterseite des Hflgls beim ♂; der Saum beider Flgl ist in der Mitte eingezogen, und die Costa des Vflgl ist an der Basis leicht gebauscht; der Hlb des ♂ ist seitlich bebüschelt; die Palpen, glatter beschuppt, sind vor dem Gesicht aufgebogen. Typus *S. truncipennis Hmps.*

S. truncipennis *Hmps.* (46 k). Vflgl dunkelbraun; innere Linie fast vertikal, schwärzlich; äußere an der Costa kurz auswärts gebogen und ebenso über dem Ird, dazwischen vertikal, mit auf den Adern markierten dunklen Zähnen. Die Nierenmakel trüb gelb, über ihr ein und unter ihr zwei weiße Punkte; Hflgl, schmutzig weißlich, gegen den Saum dunkelbraun; Zellfleck und Adern dunkel. Japan.

truncipennis.

100. Gattung: **Elydna** *Wkr.*

Wie *Dadica Moore*, aber unterschieden durch die einfache Beschuppung der Unterseite des männlichen Hflgls, und hierin mit *Strepselydna* übereinstimmend, aber die Flgl sind normal geformt. Typus *E. transversa Wkr.*

E. albisignata *Oberth.* (= albosignata *Oberth.*) (46 k). Vflgl dunkelbraun, dunkel bestäubt; innere Linie gekrümmt und auf der Submedianfalte eingekerbt; äußere Linie etwas veränderlich, gekrümmt oder umgebogen, dahinter auf den Adern dunkle Wische; Adern gegen den Saum und die Mediana zu dunkel; Nierenmakel ein weißer Fleck auf einem dunkeln; Mittelschatten diffus, gebuchtet; Hflgl weißlich, dunkelbraun besprengt; — bei der ab. **coeca** *Oberth.* (46 k) fehlt der weiße Fleck der Nierenmakel; dies scheint die gemeinere Form zu sein. Amurland und Japan.

albisignata. *coeca.*

101. Gattung: **Radinacra** *Btlr.*

Wie *Elgiva*, aber durch das längere Palpen-Endglied davon unterschieden. Typus *R. cinerascens Motsch.*

cinerascens. **R. cinerascens** *Motsch.* (= palpalis *Btlr.*) (46 k). Vflgl hell bräunlich, dunkel bestäubt; innere Linie matt, nach innen gezähnt, aus nach außen gerichteten Halbmöndchen; äußere Linie schräg auswärts unter der Costa, dann gekrümmt, aus Halbmöndchen, gezähnt, die Zähne auf den Adern deutlich; Ringmakel ein schwarzer Punkt; Nierenmakel groß, von der Grundfarbe, mit helleren Punkten am äußern Saum; Medianschatten dunkel; einige dunkle Saumpunkte; Submarginallinie unscharf; Hflgl dunkel graubraun. Amurland und Japan. Die Stellung dieser Species ist zweifelhaft; das Endsegment der Palpen ist länger, und die Zeichnung, speziell die der Nierenmakel, von ganz abweichendem Charakter.

102. Gattung: **Calymnia** *Hbn.*

Sauger vorhanden. Stirn eben; Palpen aufgebogen, das 2. Segment dicht beschuppt, das Endglied lang und spitz, aufrecht; Kopf, Thorax und Hlb anliegend beschuppt, ohne Schöpfe, das Analsegment des ♀ zugespitzt; Fühler des ♂ kurz bewimpert; Vflgl von 2 sich am Ird einander nähernden Linien durchquert, die von weißen Costal-Strichen oder -Flecken ausgehen. Rp cylindrisch, lebt zwischen zusammengesponnenen Blättern an Sträuchern oder Bäumen, im Frühling, und spinnt einen leichten Cocon zwischen Blättern oder Abfall. Typus *C. trapezina Hbn.*

affinis. **C. affinis** *L.* (47 d). Vflgl fahl oder rotbraun, mehr oder weniger grau schattiert; innere und äußere Linie dunkel, wechselseitig heller angelegt, auf der Costa gewöhnlich durch Striche von weißen Schuppen bezeichnet; die Makeln heller rotbraun, nicht abgegrenzt, Ringmakel rund, Nierenmakel 8-förmig, mit dunklen Zentren; Submarginallinie hell, gewellt, vor ihr eine tiefere braune Wolke, dahinter auf der Costa weiße Schuppen, hinter denen am Apex 2 schwarze Flecken stehen; eine Reihe kleiner schwarzer Randflecken; Hflgl schwärzlich, in der Saumhälfte schwarz; Fransen gelblich. Es kommen Exemplare vor, die, statt der roten Töne, grün-

suffusa. graue oder blaßbraune Farbe zeigen; dies sind ab. **suffusa** *Tutt* (47 d) und ab. **ochrea** *Tutt* (47 d); — eine weniger

ochrea. häufige Abart kommt auf dem Kontinent vor, ist aber, wie Spuler behauptet: meist auf die ♀♀ beschränkt,

nigrimaculata. ab. **nigrimaculata** *ab. nov.* (47 d) ist durch Flecke schwarzer Schuppen im Basalfeld längs Ader 1 gekennzeichnet, vor und unter der Ringmakel hinter der Nierenmakel, im Winkel der äußern Linie und vor dem Saume matter. In Süd-Schweden, Rußland, Britannien und durch ganz Mittel- und Süd-Europa; auch in Marokko, Armenien,

magna. Turan, Amurland und Japan; die japanischen Exemplare sind viel größer als die europäischen, (— **magna** *Stgr.*, 47 d); — die weißen Costalstriche sind stets weniger entwickelt und fehlen oft gänzlich, so daß das Tier mehr

unicolor. oder weniger einförmig rotbraun ist; dies ist ab. **unicolor** *Stgr.* (47 e). — Rp hellgrün mit 5 weißen Linien; die Wärzchen und Luftlöcher schwarz; lebt im Mai zwischen zusammengesponnenen Ulmenblättern.

diffinis. **C. diffinis** *L.* (47 e). Vflgl reich rotbraun auf rosagrauem Grunde; von den andern Arten dadurch unterschieden, daß die Linien von breiten weißen Costalflecken entspringen, nicht von schmalen Strichen; der

confinis. Hflgl heller, mehr olivbraun als bei *affinis*; — bei ab. **confinis** *H.-Schäff.* (47 e) ist der rosa Grund vorherrschend, die Schattierung hell goldbraun, der Hflgl manchmal gelblich mit dunkler Außenlinie und Submarginalschatten;

affinis. — im Gegensatz dazu hat **affinis** *Hbn.* (47 e) die tief purpurnen Töne intensiver und dunkler, das ganze Tier ist ein wenig kleiner. In Mittel- und Süd-Europa, Spanien, Italien, dem Uralgebirge, auch in Klein-Asien, Syrien und der Türkei. Rp wie die von *affinis L.* zwischen vereinigten Ulmenblättern lebend.

pyralina. **C. pyralina** *View.* (47 e). Vflgl trüb oder hell rotbraun, auf mehr rosa Grund; gewöhnlich durch dunkel olivbraun verdüstert; erste Linie schwärzlich, schräg, nicht weiß angelegt, zwischen den Adern nach außen und auf denselben nach innen gewinkelt; vor der weißgesäumten äußern Linie ein dunklerer Mittelschatten, das Weiß an der Costa verwischt und mit dem weißen Strich vor der Submarginallinie verbunden; die Makeln ganz verloschen, zuweilen mit dunklen Zentren auf lichterem Grunde; vor der Submarginallinie ein dunklerer roter Schatten; Hflgl beim ♂ hellgrau, beim ♀ dunkler; — die lebhafter gefärbten Exemplare sind ab. **corusca** *Esp.* (47 e). Stimmt in der Verbreitung mit *affinis* überein, und findet sich durch Mittel- und Süd-Europa, in Klein-Asien und Armenien, in Amurland und Japan; in England ist sie weit mehr lokal. — Rp blaßgrün mit weißen Linien; Spirakular-Linie gelblich, oben schwarz angelegt; Kopf gelbgrün; auf Prunus und Pyrus, zwischen versponnenen Blättern; fertigt ein leichtes seidiges Gewebe, in dem sie sich verpuppt.

trapezina. **C. trapezina** *L.* (47 f). Der Vflgl variiert von hell ockergelb bis zu gelbrot, in einigen Fällen tief rot; oft stark dunkel bestäubt, manchmal von einförmig gleicher Grundfarbe ohne jede Verdunkelung; die innere und äußere Linie dunkel, wechselseitig licht angelegt, gewöhnlich mit einem deutlichen in der Mitte umgebogenen dunklen Mittelschatten zwischen sich; Submarginallinie gewellt, hell, vor ihr meist ein dunklerer Schatten, besonders an der Costa; Ring- und Nierenmakel bedeutend lichter, die Nierenmakel länglich mit einem dunkelgrauen Fleck in ihrer untern Hälfte; eine Reihe schwarzer Marginalpunkte; Hflgl hell ockergelb mit grauer bis dunkelgrauer Uebergießung, dies gewöhnlich bei den graubestäubten Exemplaren; der Saum selbst und die Fransen heller,

rufa. ockergelb oder rötlich, je nach dem Ton des Vflgls; — die intensiver roten Formen bilden die ab. **rufa** *Tutt*

ochrea. (47 f); — die ockergelben Formen sind ab. **ochrea** *Tutt* (47 f); — ab. **carnea** *ab. nov.* (47 f) ist gleichfalls hell,

carnea. hat aber alle Schatten, besonders den dichten Mittelschatten, von schön zarter Fleischfarbe; — die sehr blassen

pallida. ockergelben Stücke sind ab. **pallida** *Tutt* (47 f), aber die Querlinien sind hier, soviel ich weiß, niemals wirklich

ausgelöscht; — solche hellen, grüngrau bestäubten Stücke, bilden die ab. **grisea** *Tutt* (47 f); in allen Fällen scheinen die ♂♂ der dunklen Bestäubung mehr zu zuneigen als die ♀♀; bei Exemplaren aus Herculesbad in Transsylvanien, sowohl bei den hell ockerfarbenen, gelblich ockergelben, wie rötlichen Stücken erreicht diese dunkle Bestäubung ihren Höhepunkt, dies ist ab. **conspersa** *ab. nov.* (47 g); — einige der dunklen ♂♂ nähern sich der ab. **badiofasciata** *Teich* (= obscura *Auriv.*) (47 g), bei der jedoch das Mittelfeld sehr dunkelbraun ist, während Wurzel- und Saumfeld hell ockergelb sind; — **nigra** *Tutt* ist eine extreme Zufälligkeits-Form von dieser, bei der der ganze Flgl dunkel ist. — Kommt in ganz Europa vor, auch in Armenien und Klein-Asien. Die Amur- und Japan-Stücke gehören eher zu *exigua Btlr.* (= *saturata Stgr.*). — Rp gelbgrün, mit weißer, dunkler gesäumter Rückenlinie und schmalen weißen Subdorsallinien; Spirakularlinie hell, oben dunkel angelegt. Im Frühjahr auf Eichen, Weiden, Schlehen und verschiedenen andern Bäumen und Sträuchern; spinnt ein leichtes Gespinst zwischen Blättern oder Moos zur Verpuppung; sie ist bekannt wegen ihren Neigungen zum Kannibalismus.

grisea. *conspersa.* *badiofasciata.* *nigra.*

C. restituta *Wkr.* (47 g). Vflgl trüb gelbrotbraun, längs des Ird lichter, das Zentralfeld gegen die Costa hin gelblich gemischt; beim ♂ viel dunkler, mehr dunkelbraun übergossen; innere und äußere Linie dunkelbraun, die äußere näher dem Saum als gewöhnlich; der Mittelschatten oben stark auswärts gekrümmt, dann, parallel zur äußeren Linie, trifft er die innere Linie über dem Ird; Ringmakel gelb mit gelbroter Mitte; Nierenmakel rotgelb ausgefüllt, in der untern Hälfte ein schwarzer Fleck; alle Linien enden in schneeweißen Costalflecken; ein kleiner solcher vor der Subbasallinie; ein großer Fleck vor der innern Linie, dem ein kleinerer unter der Ringmakel hinter der äußern Linie folgt; ein nach außen schräger Kommafleck und vor der Submarginallinie ein matter, dem 2 schwarze Flecken folgen; Hflgl schwärzlich, wurzelwärts heller, mit gelblichen Fransen. Ursprünglich von Walker aus Indien beschrieben. — Die ab. **picta** *Stgr.* (= dieckmanni *Graes.*) aus Amurland und Japan ist dunkler, besonders auf der Unterseite, die Hflgl schwarz.

restituta. *picta.*

C. campostigma *Mén.* (47 g). Vflgl beim ♀ trüb graubraun, beim ♂ dunkler, mehr dunkelbraun; dunkle ♀♀ sind selten; innere und äußere Linie braun, wechselseitig weiß angelegt; die innere gerade und schräg, die äußere oben stumpf gebogen, vor ihr ein dichter Mittelschatten; Nierenmakel eben sichtbar, ihr unteres Ende dunkel; auf der Costa vor der Submarginallinie ein dunkler chokoladebrauner Fleck, weißlich gewölkt; Hflgl gelblich dunkelbraun, saumwärts schwärzer der äußerste Saum und die Fransen gelblich; — **distincta** *Btlr.* (47 h) ist eine grauere Form, mit beim ♂ lebhaft braunem Basal- und Medianfeld; die Fransen des Hflgls lebhafter gelb. Amurland, China, Japan. Rp dunkel grüngrau bis rotbraun; Rücken mit 3 gelben, von der Thorakalplatte ausgehenden Linien; ein breiter lichtgelber Seitenstreif, auf jedem Segment durch ein schwarzes zahnförmiges Zeichen unterbrochen, das die Füße erreicht; im Frühling in Menge von Eichbäumen herabzuschütteln.

campostigma. *distincta.*

C. subtilis *Stgr.* (47 h). Vflgl hell gelblich strohfarben, schwach tiefer übergossen; beim ♂ ist die Grundfarbe weißer; innere und äußere Linie sowie Mittelschatten beim ♀ matt, beim ♂ deutlicher, dunkler braun, wie bei *trapezina*; Umrisse der Makeln beim ♀ kaum sichtbar, braun und scharf beim ♂, bei dem der Raum auf jeder Seite von Ader 4 an der Basis mit einem kurzen braunen Strich gezeichnet ist; vor der Submarginallinie ein brauner Costalfleck; Hflgl rein weiß. Fergana, Turan, Afghanistan.

subtilis.

C. flavifimbria *Hmps.* (= affinis *Hmps.* nec *L.*) (47 h). Vflgl grau-ockergelb, gelblich oliv getönt; die Linien unscharf; innere fast vertikal; mittlere und äußere rund ausgebogen und gezähnt, wechselseitig weiß angelegt; Vor der Subterminallinie olivbraune Uebergießung und hinter ihr ockergelblich weiße Schuppen; die Makeln sehr unscharf; große schwarze Saumpunkte; Hflgl schmutzig ockergelb mit breitem schwärzlichen Saumband und gelben Fransen. Aus dem Goorais-Tal in Kashmir beschrieben. Kommt auch im Punjab vor.

flavifimbria.

C. achatina *Btlr.* (47 h). Vflgl braun, schwarz bestäubt und getönt; innere und äußere Linie weißlich; die innere gewellt, die äußere schräg bis Ader 6, dann gezähnt, Subterminallinie licht, 3 mal ausgebogen; alle 3 werden an der Costa weißer; Ringmakel rund, hellbraun in weißem Ring; Nierenmakel schwärzlich, von ein ein gewinkelten Medianschatten durchquert; Saumpunkte groß und schwarz; Hflgl trüb gelblich, mehr oder weniger dunkelbraun übergossen; Saum breit schwärzlich; die Art variiert in sich entgegengesetzten Richtungen: ab. **intensa** *ab. nov.* (= ab. 1. *Hmps.*) ist viel dunkler, indem alle schwarzen Schattierungen intensiver sind; auf der andern Seite haben wir ab. **illustrata** *ab. nov.* (= ab. 2. *Hmps.*) mit hellgrau-ockergelbem Vflgl und scharfen weißen Linien. Aus Yokohama in Japan erwähnt und von Yesso; die dunklern Exemplare aus letzterer Gegend.

achatina. *intensa.* *illustrata.*

C. moderata *Stgr.* (= grandifica *Graes.*) (47 h). Vflgl blaß oliv-ockergelb, grau bestäubt; die Linien und Zeichnungen wie bei *trapezina*; vor der Submarginallinie und hinter ihr graue Wolken; Hflgl ockergelb, mit dunkler äußerer Linie, die unter der Mitte einen Sinus bildet, hinter ihr ein breites dunkelgraues Band; Fransen gelb. Amurland.

moderata.

C. exigua *Btlr.* (= saturata *Stgr.*) (47 i). Vflgl grau-gelbrot, dunkler bestäubt; Linien wie bei *trapezina*; Hflgl sehr dunkel braun mit rötlichen Fransen; das Costalfeld beim ♀ gelber. Kommt in Amurland und Japan vor. Augenscheinlich eine stabile Form.

exigua.

C. bifasciata *Stgr.* (47 i). Vflgl oliv graubraun; Wurzel- und Saumfeld grauer; innere und äußere Linie grau; dick, schräg gegeneinander, am Ird einander genähert; die Makeln grau sehr verloschen; Submarginallinie gezähnt, durch dunkle und lichte Schatten begrenzt; Fransen dunkel; Hflgl schmutzig gelblich, mit großem grauen Zellfleck und breitem, nach dem Apex zu verschmälerten Saumband; beim ♂ mehr oder weniger dunkel

bifasciata.

pryeri. braun übergossen. Fransen heller; — die japanische Form **pryeri** *Leech* ist lichter, die äußere Linie des Vflgls gerader. Das typische Stück stammte aus dem Amurland.

spurgopyga. **C. spurgopyga** *Alph.* Vflgl hell aschgrau, stellenweise braun überwaschen; Zeichnung wie bei *campostigma*, nur ist die äußere Linie, die fein schwarz ist, außen weiß angelegt und bildet auf Ader 1 einen Winkel nach außen; Medianschatten dicht; die 2 Makeln klein, schlecht abgegrenzt. Nach 3 ♀♀ aus Urga in der Mongolei, beschrieben. Unterscheidet sich von den andern Species dadurch, daß das Anal-Segment des Hlbs mit grauem Haar bedeckt ist.

pembertonii. **C. pembertonii** *Holl.* Vflgl weinbraun, das Basalfeld am dunkelsten; innere Linie weißlich außen dunkelbraun gesäumt, schräg, und grade nach der Mitte des Irds ziehend; äußere Linie weiß, innen dunkelbraun gesäumt, dahinter überm Ird dunkel weinbraune Färbung, die in einen großen fast 3-eckigen Fleck von tiefem kastanienbraun übergeht, der sich von der Costa bis zur Flglmitte ausdehnt und einen rein weißen Komma-Strich enthält, der an der Costa hinter der äußeren Linie steht; gerade vor dem Apex ein kleiner brauner Fleck; Hflgl dunkel ziegelrot, Fransen röter und lichter. Japan.

penicillata. **C. penicillata** *Graes.* An Gestalt und Zeichnung der *diffinis* nahekommend, unterscheidet sie sich von ihr und allen andern bekannten Arten durch 2 lange braungelbe Haarbüschel, die von den Seiten des ersten Hlbsegments ausgehen; Vflgl dunkel violettgrau; innere Linie schräg, gerade bis zur Mitte des Irds; äußere Linie wie bei *diffinis*; beide sind doppelt, die eine Kante fein, hell rotgrau, die andere schwärzlich; auf die äußere Linie folgt an der Costa ein weißes Komma, das in der Mitte eines dunkelbraunen Fleckes steht, der die Flglmitte erreicht, von dem ein Mittelschatten ausgeht; vor dem Apex ein kleiner, und darunter ein größerer langer schwarzer Fleck; Hflgl einförmig dunkelgrau. Von Graeser nach einem einzelnen ♂ aus Raddefka im Amurland, beschrieben.

cara. **C. cara** (47 i). Vflgl seidig, sandbraun, rosa überwaschen, innere Linie schräg, rosa, außen durch eine dunkelbraune Linie gesäumt; äußere Linie rosa, schräg auswärts von der Costa und dort weiß gesäumt, von Ader 6 fast gerade zum Ird, ihr innerer Saum schwarz; ein großer dreieckiger chokoladefarbener Fleck, dessen äußerer Winkel abgerundet ist, auf der Costalhälfte des Flgls von der Zelle zur Discusmitte, von der äußern Linie durchschnitten; vor dem Apex ein ovaler schwarzer Fleck, mit einem schwarzen Punkt darüber und einem darunter; Hflgl grau mit bronze Reflex; Fransen an der Basis ziegelrot, außen weiß, am Apex rosa überwaschen. Tokio in Japan. Diese letzten 3 Formen können wohl Lokal-Formen einer und derselben Species sein.

jankowskii. **C. (?) jankowskii** *Oberth.* (47 i). Vflgl crêmefarbig; der Mittelraum von der Basis bis zum Saum dicht glänzend grau bestäubt, Ird, Apex und Costa bleiben hell; die 2 Makeln rötlich gelb; Costa mit 7 schwarzen Flecken gezeichnet, von 3 davon gehen gekrümmte feine Linien quer zum Ird; Hflgl gelb, mit schwarzem Submarginalband und brauner Bestäubung. In Sidemi im Amurland gefangen.

103. Gattung: **Pinacoplus** *Hmps.*

Sauger vorhanden; Palpen vorgestreckt, ganz kurz; Stirn vorn mit langer schaufelförmiger Platte, mit einer hornigen Platte darunter; Fühler des ♀ bewimpert; Thorax und Hlb ohne Schöpfe; Vordertibie mit einer langen gekrümmten Klaue von der Innenseite; beim Hflgl sind die Adern 6, 7 kurz gestielt. Typus *P. didymmogramma Ersch.*

didymmogramma. **P. didymmogramma** *Ersch.* (47 i). Vflgl hell ockergelb; innere und äußere Linie doppelt, aus entgegengesetzt gerichteten Halbmöndchen, gezähnt, der innere Saum der erstern und der äußere der letztern heller, mehr olivbraun, während die andern mehr chokoladebraun sind; die Zähne des innern Rands der innern Linie stehen längs den Adern wurzelwärts hervor, und die des äußern Saumes der äußern Linie saumwärts; die innere Linie ist auf der Submedianfalte durch ein gelbes zahnförmiges Zeichen unterbrochen; Fransen gelb, braun gescheckt, an den Spitzen dunkler; Hflgl ockergelb mit schwacher hellbrauner äußerer Linie und Schatten dahinter. Nur aus Turan und Fergana erwähnt.

104. Gattung: **Metopoplus** *Alph.*

Sauger verkümmert, sehr klein; Palpen kurz, vorgestreckt; Stirn mit rundlicher hornigen Vorragung in der Mitte, mit erhöhtem Rand und einer hornigen Platte darunter; Fühler des ♂ bewimpert; Thorax und Hlb ohne Schöpfe; Vordertibie mit langer Klaue an der Innenseite; beim Hflgl sind Adern 6, 7 nicht gestielt. Typus *M. excelsa Christ.*

fixseni. **M. fixseni** *Christ.* (47 i). Vflgl blaß ockergelb, innere und äußere Linie schwarzbraun, die innere ausgebogen, die äußere buchtig; vor der ersten und hinter der zweiten ein diffuser grauer Schatten hinter matteren Linien, deren äußere gezähnt ist. Adern grau; Fransen ockergelb; ein gebogener bräunlichgrauer Mittelschatten; Hflgl ockergelb, äußere Linie und Saumband dunkler; West-Turkestan.

excelsa. **M. excelsa** *Christ.* (47 k). Vflgl gelb, mit braunen und weißen Schuppen untermischt; innere und äußere Linie dunkelbraun; die innere leicht gebuchtet, gerade unter der Zelle durch einen rein weißen, braun gesäumten 3-eckigen Fleck unterbrochen; äußere Linie unter der Costa und in der Mitte ausgebogen, unten etwas buchtig; Mittelschatten rötlich braun, diffus; ein diffuses rotbraunes Band hinter der äußern Linie dehnt sich über und unter der Mitte bis zum Saum aus; die Makeln fehlen; Fransen gelb und braun gescheckt. Armenien und Persien.

105. Gattung: **Mycteroplus** *H. Schäff.*

Sauger verkümmert, klein; Palpen vorgestreckt, kurz; Stirn wie bei *Metopoplus*; Antennen lamellat; erstes Segment des Vordertarsus mit 4 gekrümmten Klauen an der Außenseite; Thorax leicht geschopft; Hlb nur auf dem Basalsegment mit Haarschopf. Rp zylindrisch, 16-füßig; das 1. Segment breiter als der Kopf; verpuppt sich in der Erde. Typus *M. puniceago Bsd.*

M. puniceago *Bsd.* (47 k). Vflgl blaß ockergelb, an der äußern Hälfte des Flgls rötlich angehaucht; *puniceago.* Linien doppelt, schwach; der äußere Saum der innern Linie durch einen rotbraunen Fleck auf der Submedianfalte markiert, die äußere Linie gezackt, ihr innerer Saum über Ader 5 mit einem dunkeln Punkt gezeichnet; Mittelschatten auf der Mediana auswärts gewinkelt; dahinter ein rotbrauner Schatten; Submarginallinie wellig, licht; — ab. **viridicolor** *Krul.* hat grünlichen Vflgl und weißlichgrünen Hflgl. Rußland, Südost-Rumänien, *viridicolor.* Armenien, Turan. Rp trüb rötlich gelb, rot gesprenkelt; Rückenlinie undeutlich; Seitenlinien kräftig, rot, unten hellgelb; Kopf gelb; frißt die unreifen Samen von Atriplex nitens und Chenopodium polyspermum im Frühsommer und kriecht im Herbst aus.

106. Gattung: **Dicycla** *Guen.*

Sauger entwickelt; Stirn eben; Palpen aufgebogen, Endglied lang, vorgestreckt. Fühler des ♂ mit knötchenartigen Wimpernbündeln; Thorax und Hlb unbeschopft; Hlb des ♂ mit langem und zugespitztem Endgliede, mit vorstehender Legeröhre. Rp im Frühjahr erwachsen zwischen zusammengesponnenen Blättern, verpuppt sich in einem Cocon zwischen Blättern und schlüpft im Spätsommer aus. Typus *D. oo L.*

D. oo *L.* (47 k). Vflgl blaßgelb, leicht rostfarben bestäubt; Adern, Linien und Konturen der Makeln rostfarbig; Fransen mit der gleichen Farbe gesprenkelt; Hflgl gelblichweiß, mit grau und vor dem Saum dunkler überwaschen; — bei der Form **ferruginago** *Hbn.* sind die Wurzel und der Raum zwischen äußerer und Submarginal- *ferruginago.* linie dunkel; — bei ab. **renago** *Haw.* (47 k) ist eine rostfarbene Binde vor der innern Linie und zwischen Mittel- *renago.* schatten und Submarginallinie, die längs des Irds vereinigt sind; — **sulphurea** *Stgr.* ist ganz schwefelgelb; *sulphurea.* — zuweilen sind die rostfarbenen Schuppen durch graue ersetzt, dies ist ab. **griseago** *Schultz.* Durch ganz Mittel- *griseago.* und Süd-Europa; in Klein-Asien und Persien. Rp schwarzbraun, weiß punktiert; Linien weiß, die Rückenlinie unregelmäßig gefleckt; die Subdorsalen zart; Spirakularlinie breit; zwischen zusammengesponnenen Eichenblättern.

107. Gattung: **Enargia** *Hbn.*

Sauger vorhanden; Stirn eben; Palpen aufgebogen, das Endsegment aufrecht; Hlb lang, beim ♀ mit verlängertem Analsegment und vorstehender Legeröhre; Flgl größer als bei *calymnia*, mit ähnlicher Zeichnung. Rp im Frühjahr erwachsen, zwischen zusammengesponnenen Blättern verschiedener Bäume und Sträucher; sie verpuppt sich in einem Gespinst zwischen Blättern. Typus *E. paleacea Esp.*

Sect. I. Antennen des ♂ doppelt gekämmt.

E. ulicis *Stgr.* (47 k). Vflgl rötlich ockergelb oder ockergelblichgrün; innere und äußere Linie weißlich; *ulicis.* die Makeln dunkler mit lichten Konturen, die Ringmakel sehr klein; Spitzen der Fransen schwärzlich; manchmal ist eine schwache Submarginallinie vorhanden, die in helle Flecken aufgelöst ist; Hflgl beim ♂ weißlich, beim ♀ schwärzlich mit rosigem Ton. Granada in Spanien. Rp auf Ulex australis im Frühling; der Schmetterling entwickelt sich im Herbst.

E. borjomensis *Rom.* (47 l). Vflgl graulich rotgelb; innere und äußere Linie rotbraun erstere ausgebogen, *borjomensis.* letztere gebuchtet; Submarginallinie blaß, durch einen vor ihr stehenden dunklen Schatten angegeben; Nierenmakel subquadrat, schwärzlich; Hflgl hell gelbgrau, längs des Saumes dunkler. Nach einem einzelnen ♀ aus Borjom beschrieben.

E. regina *Stgr.* (48 a). Vflgl beim ♂ hell graurot, beim ♀ tief ziegelrot; innere und äußere Linie gegen *regina.* einander schräg, hell, der Mittelraum zwischen beiden etwas dunkler; Ringmakel klein, braun, hell umzogen, manchmal verloschen; Nierenmakel groß, dunkelbraun, hell umzogen; ein kleiner dunkler Fleck an der Zellbasis; Submarginallinie variabel, wellig, von kleinen dunklen Flecken begleitet; Hflgl beim ♂ hell rötlichgrau, beim ♀ dunkelbraun; Fransen rötlich. Kommt in Klein-Asien, Pontus und Taurus vor; in Algier und Cypern. Das Exemplar aus Cypern, — ab. **deleta** *ab. nov.*, — unterscheidet sich vom typischen durch Fehlen der Ring- *deleta.* makel und des Fleckes an der Zellbasis, aber die Exemplare von Algier stimmen mit der Type überein.

Sect. II. ♂ mit bewimperten Fühlern.

E. staudingeri *Alph.* (48 k). Vflgl hellgelb, grau bestäubt; die Adern saumwärts weißlich; Linien braun- *staudingeri.* grau; die innere wolkig, schlecht gezeichnet; die äußere um die Zelle herum ausgebogen; die beiden unten schräg gegeneinander; Subterminallinie undeutlich, durch einen dunklen Schatten davor erkennbar; die Makeln sehr schwach; Hflgl lichter mit schwachem grauen Zellfleck und äußerer Linie, hinter der das Saumfeld dunkler ist. Ost- und West-Turkestan.

E. paleacea *Esp.* (= fulvago *Hbn.*) (47 l). Vflgl blaß ockergelb, gelbrot bestäubt; das ♀ tiefer gelb *paleacea.* als das ♂; innere und äußere Linie fein, rötlich braun; Mittelschatten rötlichbraun, mehr diffus, gewinkelt; Subterminallinie kaum angedeutet; Ring- und Nierenmakel rotbraun umzogen, der untere Lappen der Nierenmakel grau ausgefüllt; eine Reihe dunkler Saumfleckchen; Hflgl weißlichgelb; — ab. **angulago** *Haw.* ist, statt *angulago.* blaßgelb, tief orange; — **teichi** *Krul.* (= fusca *Schultz*) (47 l), die in Deutschland und West-Rußland vorkommt, *teichi.* hat den Raum zwischen innerer und äußerer Linie oder zwischen Mittel- und Submarginallinie rotgrau oder braun übergossen. — Kommt in Britannien vor, in Nord- und Mittel-Europa und in West-Sibirien. — Rp hellgrün, weiß punktiert, die segmentalen Einschnitte gelb; Dorsal- und Subdorsallinie weiß; Spirakularlinie doppelt, weiß; Luftlöcher meist mit purpurnen Ringen; Kopf hell gelbbraun; an Birke und Erle.

abluta **E. abluta** *Hbn.* (47 l). Vflgl glänzend licht ockergelb, schwach grau bestäubt; innere und äußere Linie hell olivbraun, wechselseitig blaß ockergelb gesäumt; ein schwach dunklerer gekrümmter Mittelschatten; die Makeln kaum zu erkennen, der untere Lappen der Nierenmakel dunkelbraun markiert; Hflgl weiß, blaß *glaucula* graugelb übergossen, mit Spuren einer dunkeln äußern Linie und eines Submarginal-Schattens; — bei **glaucula** *Guen.* (47) ist der ganze Vflgl olivgrau übergossen und die beiden Linien und die Umrisse der Makeln heben *arenaria* sich klar und hell ab; — die Form **arenaria** *Bartel* aus dem südlichen Ural-Distrikt soll kleiner sein, mit gelb- *abluta* lichem oder gelbbraunem Vflgl und sehr blaßgelblichem Hflgl; — **imbuta** *Bsd.* (49 a) ist gelb, statt blaß ocker- *fasciata* farbig, wie bei der typischen *abluta*; — ab. **fasciata** *ab. nov.* (49 a) ist gleichfalls gelblich, leicht grau getönt, aber der Raum zwischen Median- und äußerer Linie ist dunkler grau und bildet ein gekrümmtes Band, während *rufula* die beiden Makeln, groß und fast zusammenfließend, sich hellgelb abheben; — **rufula** *Stgr.* (49 a) stimmt mit *glaucula* *Guen.* überein, doch ist die Grundfarbe hell ziegelrot statt olivgrau. Die typische Form von Oesterreich, Ungarn und Uralsk; *glaucula* nur aus Ungarn; alle die andern aus Sarepta und dem Uralgebirge; es ist zweifelhaft, ob *arenaria* von *abluta* zu trennen ist. — Rp grün mit schmalen dunklen Dorsal- und Subdorsallinien; Luftlöcher schwarz; Thoracal- und Analplatten gelb; der Kopf brauner; an Pappeln, besonders an der Schwarzpappel.

108. Gattung: **Phragmitiphila** *Hmps.*

Sauger verkümmert, klein; Stirn mit fast quadrater Hornplatte in der Mitte; Palpen vorgestreckt, kurz, unten rauh behaart, das 3. Segment kurz und glatt; Thorax mit sehr schwachen Schöpfen; Antennen des ♂ variabel; Vflgl mit gerundetem Apex und schräg gebogenem Saume; Adern 6, 7 des Hflgls gestielt. Rp lang, an Stengel und Mark von Arundo, Carex, Typha etc. frißt den Sommer hindurch und verpuppt sich in situ, der Schmetterling entwickelt sich im Herbst. Typus *P. nexa Hbn.*

Sect. I. Antennen des ♂ mit knötchenartigen Wimperbündeln.

nexa. **P. nexa** *Hbn.* (49 a). Vflgl olivbraun mit gelbrotem Anflug, besonders längs der beiden Falten; innere und äußere Linie licht; die innere schräg auswärts und auf der Submedianfalte umgebogen; die äußere saumwärts leicht gebuchtet, hinter ihr eine Reihe von schwarzen Aderwischen; Submarginallinie fehlt; Saum heller, rosa-grau; Marginallinie schwarz; Fransen rötlich; die Makeln weiß; Ringmakel klein, ein flaches Oval; Nierenmakel groß, halbmondförmig mit grauem linearen Zentrum, ihr oberes Ende außen zugespitzt, ihr unteres rechtwinkelig nach innen längs der Mediana bis unter die Ringmakel verlängert; Hflgl dunkelbraun, an der Basalhälfte heller, hinter der Mitte Spuren einer dunklen Linie; Fransen rötlich. Kommt nur in Schweden, Nord-Frankreich, Nord-Deutschland und Sachsen vor. Rp schmutzig weiß, mit 2 schwachen rötlichen Subdorsallinien und schwarzen Wärzchen; Luftlöcher schwarz; Kopf und Platten gelb mit brauner Zeichnung; am Stengel von Glyceria und Carex riparia, dicht über der Wurzel, vom Herbst bis zum folgenden Sommer, steigt dann aufwärts und verwandelt sich in einem leicht gesponnenen Cocon zur Pp.

Sect. II. Antennen des ♂ gesägt, mit aufsitzenden Wimperbüscheln.

typhae. **P. typhae** *Thnbg.* (— *arundinis F.*) (49 a). Vflgl beim ♀ grau-ockergelb, beim ♂ mehr bräunlich, dunkler gesprenkelt, aber immer längs dem Verlauf der beiden Falten heller; die Adern alle licht; die beiden Makeln durch den hellen Strich in der Zelle unterbrochen; die Nierenmakel deutlicher, ihr unteres Ende wurzelwärts längs der Mediana vorgezogen und durch Linien aus braunen Schuppen markiert; die innere und äußere Linie durch Reihen schwarzer Aderfleckchen angedeutet; vor der Submarginallinie zwischen den Adern schwarze Wische; eine Reihe schwarzer Randmöndchen; Hflgl graugelb mit dunklem Zellfleck und wolkigem Submarginal-Band; — *fraterna.* die ab. **fraterna** *Tr.* (49 b) hat bei beiden Geschlechtern dunkelbraune Vflgl; — ab. **nervosa** *Esp.* hält zwischen *nervosa.* *fraterna* und der typischen Form die Mitte. In Nord- und Mittel-Europa, einschließlich Britannien, Spanien, Nord-Italien, Zentral- und Süd-Rußland; auch am Ili und Issyk-kul in Tibet. Rp schmutzig weiß oder fleischfarben, mit 3 hellen Linien längs des Rückens; Luftlöcher schwarz; Kopf und Platten schwarzbraun; frißt im Stengel und an den fleischigen unteren Partien der Blätter von Typha latifolia; sie verpuppt sich in situ, mit dem Kopf nach oben.

Sect. III. Antennen des ♂ subserrat, bewimpert.

turpis. **P. turpis** *Btlr.* (49 b). Vflgl schmutzig rosig ockergelb, grau bestäubt; ein diffuser grauer Wurzelschatten unter der Mediana; die Zwischenräume der Adern beim ♀ oft dunkel; die Makeln von der Grundfarbe, sehr unbestimmt, manchmal zwischen ihnen eine schwarze Marke; äußere Linie durch Flecke auf den Adern markiert; Submarginallinie zuweilen durch eine schräge Reihe dunkler Flecken in den Zwischenräumen angedeutet; ♀ immer viel heller als das ♂; Hflgl lichter. Japan.

109. Gattung: **Rhizedra** *gen. nov.*

Sauger vorhanden. Stirn eben, mit Haarschopf; Palpen vorgestreckt; Thorax und Hlb gedrungen, ohne Haarkämme; Antennen des ♂ mit starken stiellosen Wimperbündeln; Vflgl länglich mit hervortretendem Apex und schrägem Saum. Die Rp lebt tief im Innern der Wurzeln von Schilf den Sommer hindurch (daher einer der Namen der typischen Art); der Schmetterling erscheint im Spätherbst. Typus *R. lutosa Hbn.*

R. lutosa *Hbn.* (= pilicornis *Haw.*, vectis *Curt.*, bathyerga *Frr.*) (49 b). Vflgl trüb weiß, in den Zwischenräumen fein schwärzlich bestäubt, manchmal leicht gelbrot getönt; äußere Linie durch eine Reihe schwärzlicher Pünktchen dargestellt, oft verloschen; Hflgl weißlich, grau überwaschen; manchmal mit einer äußern Reihe dunkler Flecken; — die ab. **crassicornis** *Haw.* (49 b) hat kräftigere schwarze Bestäubung auf beiden Flgln, die in einigen Fällen dunkle horizontale Striche im Vflgl bildet; die Fleckenreihen auf beiden Flgln krätig ausgeprägt; — ab. **rufescens** *Tutt* (= cannae *Steph.*, nec *O.*) (49 c) ist die rote, sonst mit *lutosa Hbn.* übereinstimmende Form, manchmal mit, manchmal ohne Fleckenreihen; — für die stärker bestäubte rote Form, die der ab. *crassicornis Haw.* entspricht, hat Tutt den Namen **rufescens-suffusa** (49 c) aufgestellt. In Nord- und Mittel-Europa, einschließlich Britannien; in Ost-Sibirien und Japan. Rp beinfarben mit rosigem Anflug; Kopf hellbraun. Lebt unterirdisch in den Wurzeln von Schilf. Die in Japan vorkommende Form muß als Subspecies **griseata** *subsp. nov.* (49 c) getrennt werden; bei den ♂♂ von dieser (ich habe kein ♀ gesehen) sind die Hflgl hinter der Mitte dunkelgrau, mit hellen Fransen; die Vflgl sind auch mehr grau-ockergelb mit durch dunkle Beschuppung deutlicher hervorgehobenen lichten Adern. 2 ♂♂ im Tring-Museum von Ichikishiri, Yezo, August 1890 (Dr. Fritze). *lutosa.* *crassicornis.* *rufescens.* *rufescens-suffusa.* *griseata.*

R. pallidipennis *spec. nov.* (49 c). Vflgl weißlich mit schwachem ockergelben Ton; die dunkle Bestäubung fein und spärlich; kleine Pünktchen bilden die äußere Linie und sind nur gelegentlich bei den ♂♂ vorhanden; Hflgl und Fransen rein weiß; Unterseite weißlich; einige dunkle Schuppen in der Mitte von auf jeder Seite der Discocellularis des Vflgls bilden eine Art Ozelle; dunkle Saumpunkte zwischen den Adern des Vflgls; Kopf, Thorax, Hlb oben und unten und die Beine weißlich, ohne graue Bestäubung. Außer ihrer allgemeinen hellern Färbung, unterscheidet sich die Art von *lutosa* durch noch schmälere Vflgl und schrägeren Saum, der in den Ird übergeht ohne jeden vorspringenden Winkel, wie er gewöhnlich bei *lutosa* beobachtet wird. 4 ♂♂ und 2 ♀♀ im Tring-Museum vom Issyk-kul, Juli 1902 (Kutsenko) und 1 ♂ aus Kaschkassu, Tianschan, vom gleichen Datum. *pallidipennis.*

110. Gattung: **Arenostola** *Hmps.*

Sauger gut entwickelt. Stirn eben mit rauher Behaarung; Palpen vorgestreckt, das Endglied zusammengedrückt; Fühler des ♂ kurz bewimpert; Thorax und Hlb ohne Haarschöpfe; Flgl gewöhnlich kurz und breit mit wenig Zeichnung. Rp in den untern Partien von Gras- und Carex-Stengeln. Typus *A. phragmitidis Hbn.*

A. elymi *Tr.* (49 d). Vflgl beinfarben, zwischen den Adern hell bräunlich getönt, die Adern ein wenig dunkler; äußere Linie durch eine doppelte Reihe schwarzer Flecken angedeutet; Hflgl gelblich weiß; — ab. **saturatior** *Stgr.* ist tiefer braun. Eine Küsten-Art, findet sich im Osten Englands, in Dänemark und Norddeutschland. — Rp beinfarben, manchmal gelb oder rötlich getönt; Kopf rotbraun; an Elymus arenarius. *elymi.* *saturatior.*

A. procera *Stgr.* (49 d). Vflgl hell rötlich-ockergelb, dicht braun bestreut, die Adern braun punktiert; eine äußere Reihe dunkler Aderpunkte; Hflgl weißlich. West- und Ost-Turkestan, Mongolei und Kaschmir. *procera.*

A. brevilinea *Fenn* (49 d). Vflgl trüb graubraun, dicht schwarz bestäubt; die Adern saumwärts heller; innere und äußere Linie durch eine Reihe dunkler Aderpunkte dargestellt; unter der Zelle ein schwarzer Wurzelstrich; Hflgl dunkelbraun, saumwärts dunkler; eine äußere Reihe dunkler Punkte; — die ab. **sinelinea** *Fenn.* (49 d) ist einförmiger gefärbt, ohne den schwarzen Wurzelstrich. — Bis jetzt nur aus dem Marschland von Norfolk in England erwähnt. Rp blaß ockergelb, mit braunen Sprenkeln; Dorsal-, Subdorsal- und Spirakular-Linie orangegelb angelegt; Kopf hellbraun; an Phragmites; lebt in den Stengeln und frißt dort, so lange sie jung ist; später verläßt sie nachts die Stengel und frißt an den Blättern. *brevilinea.* *sinelinea.*

A. phragmitidis *Hbn.* (= semicana *Esp.*, verecunda *Ev.*, moravitzii *Mén.*) (49 d). Vflgl sehr rein blaß ockergelb, saumwärts hell braunrot werdend; Fransen an den Spitzen dunkel; Hflgl blaß grau-ockergelb; die ab. **rufescens** *Tutt* (49 d) ist durchweg tief fleischfarbig angeflogen; — ab. **pallida** *Tutt* (49 c), die gewöhnliche Form in England, ist durchweg ebenmäßig hell ockergelb; — ab. **olivescens** *ab. nov.* (49 c) ist gleichmäßig olivgrau, der Hflgl dunkelgrau. — Findet sich in Nord- und Zentral-Europa, in West-Asien und Turkestan. — Rp beinfarben; Subdorsallinie etwas unterbrochen, breit, purpurbraun; Seitenlinien ähnlich, aber schmäler; Kopf schwarz; Thoracalplatte braun; lebt wie *brevilinea* in den Wurzeln von Riedgras. *phragmitidis.* *rufescens.* *pallida.* *olivescens.*

A. impudica *Stgr.* (49 c). Steht *brevilinea Fenn.* äußerst nahe, ist aber lichter grau, einförmiger gefärbt; am untern Zellende eine dunkle Wolke; innere und äußere Linie durch Aderfleckchen angedeutet; — bei ab. **basitriga** *ab. nov.* steht unter der Zelle ein kurzer schwarzer Wurzelstrich, wie bei der typischen *brevilinea*. Amurland und Ost-Turkestan. *impudica.* *basitriga.*

A. mollicella *Püng.* (49 c). Vflgl trüb graubraun, längs Costa und Adern heller grau gesprenkelt; Konturen der Makeln durch einige weiße Schuppen markiert; Saumlinie in kleine dunkle gelb-spitzige Punkte aufgelöst; Fransen graubraun; Hflgl weiß. Von Püngeler nach einem einzigen ♂ vom Kuku-Nor in Tibet beschrieben. Der *procera Stgr.* am nächsten stehend, aber kleiner und schmächtiger gebaut. *mollicella.*

A. sohn-retheli *Püng.* (49 c). Vflgl trüb weißlich, graubraun bestäubt; Adern, besonders saumwärts, heller; Hflgl licht grau. Sehr ähnlich der *morrisii*, aber durch glattere Beschuppung unterschieden und durch die von den hellen Adern in Streifen geteilte graubraune Bestäubung. Italien. *sohn-retheli.*

deserticola. **A. deserticola** *Stgr.* (49 e). Vflgl einförmig sandfarben, saumwärts nicht verdunkelt wie bei *phragmitidis*; Unterseite schwarzgrau mit hellen Rändern; Hflgl grauer mit matt dunklem Zellfleck, äußerer Linie und Submarginalschatten. Biskra in Algerien.

modesta. **A. modesta** *Stgr.* (49 e). Der vorigen (*deserticola*) äußerst nahe, und vielleicht nur eine lokale Form davon. Vflgl von derselben Sandfarbe, aber dicht mit schwärzlichen Atomen bestreut; Hflgl dunkelgrau mit hellern gelblichen Fransen; Costalfeld gelblich. Palästina.

mabillei. **A. mabillei** *Luc.* (49 e). Vflgl hellrot, ungleichmäßig mit schwarzen Atomen bestäubt; äußere Linie sehr scharf, braun gezähnt, unter der Mitte eingebogen; ein dunkelbrauner Strich von der Basis nach dem Saume längs der Flgl-Mitte zwischen Ader 4 und 6; Hflgl grau mit schwach dunklerer äußerer Linie, vor welcher der Flgl zum Teil dunkelbraun ist. Nach 3 Exemplaren aus Algerien beschrieben. Eine ganz kleine Art.

fluxa. **A. fluxa** *Hbn.* (= junci *Bsd.*, helmanni *Guen.* nec *Ev.*, extrema *H. Schäff.* nec *Hbn.*, saturata *Stgr.*, expressata *Krul.*) (49 f). Vflgl gelbrot, grau-weißlich bestäubt; der gelbrote Ton längs der 2 Falten reiner; Costa und Adern grau und ockergelb punktiert; Ring- und Nierenmakel von der Grundfarbe, licht umzogen, die Ringmakel rund oder elliptisch, der untere Lappen der Nierenmakel dunkel; äußere Linie angedeutet durch eine
hellmanni. gebogene Reihe dunkler, hellspitziger Aderflecke; Hflgl blaß graugelb; die Form **hellmanni** *Ev.*, unter welchem Namen das Tier bisher bekannt war, ist sand-ockergelb, dunkler bestäubt, mit sehr geringem oder gar kei-
pulverosa. nem roten Ton; — ab. **pulverosa** *ab. nov.* (49 f) hat sehr kräftige graue Bestäubung, die Punkte der äußern Linie verloschen und die Adern dunkel. — Aus Süd-Schweden, Finnland, Holland, Britannien, Norddeutschland, Böhmen, Oesterreich, dem Ural, vom Issyk-Kul und aus Turkestan bekannt. — Rp beinfarben, der Rücken rot getönt, unten mehr weiß; Luftlöcher schwarz; Kopf glänzend gelblich braun; Thoracal- und Analplatte heller; frißt tief unten in den Stengeln von Calamagrostis epigeios in sumpfigen Gegenden; verpuppt sich in einem leichten Cocon in der Erde.

pygmina. **A. pygmina** *Haw.* (= fluxa *Dup.* nec. *Hbn.*, extrema *H.-Schäff. pt.* nec *Hbn.*, hellmanni *H.-Schäff.* [fig. 339] nec *Ev.*) (49 f). Vflgl rosenrot oder hell ziegelrot, zeichnungslos; Hflgl hellgrau; Abdomen weißlich mit rosigem Anal-Segment; das ♂ dieser Form ist trüb rosa, die Costa und die Adern breit und dunkelgrau und manchmal aus einer Spur der dunklen äußeren Punktlinie; Hflgl dunkler grau; bei keinem der beiden Geschlech-
fulva. ter ist irgend ein Anflug von gelb oder gelbrot; — die Form **fulva** *Hbn.* (49 f) ist fahl gelbrot, die Adern, be-
ochracea. sonders die Mediana und die äußere Fleckenreihe dunkel; — ab. **ochracea** *Tutt.* (49 f) ist ockergelb ohne rote Töne, die äußere Punktlinie angedeutet und oft auch die Mediana und die andern Adern gegen den Saum hin;
punicea. — ab. **punicea** *Tutt.* (49 f) scheint eine hellere und grauere, weniger gelbrote Form von *fulva* zu sein; woge-
pallida. gen **pallida** *Steph.* (49 f, g) hell ockergelb oder beinfarben ist mit dunkelgrauer Costa und Adern und meist einem dunklen Schatten, der unter die Mediana verläuft. Diese Form kommt in 2 Größen vor: die größere Form dürfte
neurica. die ab. **neurica** *Steph.* (non *Hbn.*) sein; — ab. **transversa** *Stgr.* zeichnet sich aus durch komplette und voll ge-
transversa. *fasciata* zeichnete innere und äußere Linien quer über den Vflgl, der dunkelgrau ist; — ab. **fasciata** *ab. nov.* (= ab. 1. *Hmps.*) aus Algier hat gleichfalls die Linien vollständig und zwar gezähnt, mit kräftiger Mittelbinde, aber hell ockergelber, statt grauer, Grundfarbe. — Verbreitet durch Nord- wie Mittel-Europa, kommt auch in Armenien vor. — Rp schmutzig weiß, zuweilen mit 2 oder 3 trüb fleischfarbigen Linien; dunkler gepünktelt und teilweise gestrichelt; manchmal dunkel fleischfarbig mit gelblicher Dorsallinie und rötlich graubraunen Seitenlinien; frißt im unteren Stengelteil von Carex paludosus (? und Poa aquatica), und verpuppt sich in situ.

extrema. **A. extrema** *Hbn.* (= concolor *Guen.*) (49 g). Vflgl beinweiß, leicht grau bestäubt, ohne Zeichnung, außer der äußern sehr gekrümmten Reihe dunkler Aderfleckchen und einigen schwarzen Saumflecken; Hflgl hellgrau; stimmt an Gestalt des Vflgls mit *fluxa Tr.* überein. Der Schmetterling schlüpft in der letzten Hälfte des Juni aus, während *fluxa* und *pygmina* erst im August, resp. September erscheinen. Findet sich in England, Deutschland, Oesterreich, Ungarn, dem südl. Ural und in Turkestan; Rp wahrscheinlich in den Wurzeln oder den unteren Stengelteilen von Molinia coerulea.

morrisii. **A. morrisii** *Dale* (= bondii *Knaggs*) (49 g). Größer als die vorhergehenden Arten, kalkweiß bei den ♂♂, mit schwacher grauer Bestäubung gegen den Saum; eine gekrümmte Reihe schwarzer Aderfleckchen stellt die äußere Linie dar; Randflecke fehlen; Hflgl dunkelgrau ,beim ♀ heller; Fransen weiß; das Abdomen ist länger und dünner, Brust und Palpen glätter, weniger wollig, als bei *extrema*. Nur an den Südküsten von England und in Griechenland gefunden. Rp in den Wurzeln von Arrhenatherum elatius.

111. Gattung: **Archanara** *Wkr.*

Sauger vorhanden; Stirn mit dichtem Haarbusch, der Büschel verdeckt einen viereckigen hornigen Vorsprung; Fhlr des ♂ bewimpert; Palpen vorgestreckt, das 2. Segment lang, rauh behaart; Prothorax leicht beschopft; Hib lang, unbeschopft, beim ♀ gedrungen, beim ♂ eckig endigend; Rp lang, frißt in den Stengeln von im Sumpfland wachsenden Gramineaceae und verpuppt sich in situ, gewöhnlich Kopf aufwärts; Typus *A. polita Wkr.*

geminipuncta. **A. geminipuncta** *Haw.* (= guttans *Hbn.*, paludicola *Hbn.* [fig. 637], arundinis *Sepp.*) (49 g). Vflgl dunkel rotbraun, mit breitem, hellem Raum längs des Irds; die Nierenmakel mit 2 weißen Fleckchen; Hflgl
pallida. dunkelbraun; die Grundfarbe ist sehr variabel; — bei ab. **pallida** *Tutt* ist sie rötlich oder grau.

ockergelb; — bei **rufa** *Tutt* einfarbig rötlichbraun; und bei **nigricans** *Stgr.* (= fusca *Tutt*) (49 g) rußig schwarz. Anderer- *cum. nigricans.*
seits kann die Nierenmakel nur 1 weißes Fleckchen (das untere) enthalten, oder keines. Dann haben wir ab. **unipuncta** *unipuncta.*
Tutt (49 h) bezw. ab. **obsoleta** *Tutt* (49 g). — ab. **palludicola** *Hbn.* (seine Fig. 624) stellt, wenn getreu, ein dunkel rot- *dissoluta.*
braunes Stück dar mit weißer Mediana und Costalis, einer kleinen schwarzen Ringmakel und großer schwarzer Nieren- *mit obsoleta*
makel mit einem weißen Möndchen am Innensaum; vor dem Saum sind alle Adern weiß; Hflgl grau, mit lichterer Wurzel und dunklem Zellfleck. In England, Süd-Schweden, den baltisch. Prov. von Rußland, durch Zentral-Europa Nord-Italien u. Spanien. Rp rosig ocker, Spiracularlinie lichter; Kopf dunkelbraun; in den Stengeln v. Phragmites.

A. resoluta *Huyn.* (49 h). Vflgl graulich rotbraun übergossen und dunkelbraun bestäubt; ein bräun- *resoluta.*
licher Schatten unter der Mediana und zwischen Ader 4 und der Submedianfalte; Costalrand dunkelbraun; innere Linie undeutlich, schräg, braun, auf den Adern einwärts gezähnt, vor ihr in der Zelle ein brauner Punkt; ein weißer Strich auf der äußeren Hälfte der Mediana, dessen Spitze leicht aufwärts gebogen, mit einem kurzen dunklen Strich dazwischen; äußere Linie schwärzlich, schräg zu Ader 7, dann gezähnt und schräg einwärts; die Subterminallinie wird von einer Reihe kleiner dunkler Fleckchen gebildet, ist auf Ader 7 gewinkelt, dann schräg; eine Reihe schwarzer Saumpunkte; Hflgl weißlich, bräunlich übergossen. Japan.

A. dissoluta *Tr.* (= neurica *Hbn.*, figg. 659—661, nec 381; hessii *Bsd.*) (49 h). Wie es öfter vorkommt, *dissoluta.*
ist das unter diesem Namen zuerst beschriebene Exemplar eine verhältnismäßig seltene dunkelrötlich übergossene Form der viel häufigeren helleren *arundineta Schmidt*, zu der es sich verhält wie die Form *fraterna Tr.* zu der typischen *typhae Thnbg.* Diese Form, die früher in Südwest-Deutschland und bei Wittle-Sea und Yaxley-Meres in den Moorgegenden von Britannien gefunden wurde, ist neuerdings in Kent wieder aufgefunden worden. — **arundineta** *Schmidt* (= neurica *Dup.* nec *Hbn.*) (49 h). Die verbreitertere Form (wenigstens in England) hat *arundineta.*
grau ockergelbe, braun bestäubte Vflgl, die beiden Falten mit leicht rötlichem Ton, getrennt durch einen schwarzen Wurzelstrich unter der Zelle, der als mehr diffuser Schatten zuweilen bis zum Außenrd zieht; Adern oft dunkelgrau oder schwärzlich; äußere Linie durch schwarze Aderwische angedeutet; die oberen Makeln mitten durch die rötliche Tönung der Zelle durchbrochen; ihre oberen Partien durch schwarze Pünktchen angedeutet; unterer Lappen der Nierenmakel schwarz ausgefüllt und mit weißen Schöpfchen gesäumt, mitunter vollständig; am Rande eine Reihe schwarzer Möndchen; Hflgl schmutzig grau; ♀ heller, schmalflügliger, ohne rötlichen Ton, grau statt dunkelbraun bestäubt, ohne den stark schwarzen Medianstreif; beide Falten oliv-rehfarben; das Schwarz im obern Lappen der Nierenmakel kräftig und weiß gesäumt; Hflgl heller, so daß die dunkle äußere Linie und ein Saumschatten deutlicher hervortreten; Unterseite beider Flgl mit deutlich dunklem Zellfleck. In Britannien, Holland, Dänemark, Deutschland, Süd-Rußland; in Nord-Persien und Turan. — Rp schmutzig weiß, oft mit rötlichem Ton, zuweilen auch hellgrün; Wärzchen dunkel und die Luftlöcher geringt; Kopf dunkelbraun; Thoracal- und Analplatte hellbraun; verpuppt sich im unteren Ende der Schilfstengel.

A. neurica *Hbn.* (= edelsteni *Tutt*) (49 h). Vflgl rehbraun, kaum dunkler bestäubt; kein deutlicher *neurica.*
dunkler Strich längs der Mitte; der Saum der Makeln durch Paare schwarzer Punkte oben und unten, in der Zelle unterbrochen, angedeutet; obere Hälfte einer jeden derselben breiter als die untere (bei *arundineta* ist das nicht so); Mediana durch schwarze und weiße Schüppchen bezeichnet; unterer Lappen der Nierenmakel nicht schwarz, aber jederseits derselben über der Mediana einige schwarze Schüppchen; innere und äußere Linie vollständig, letztere aus einer stark gezähnten Halbmöndchen-Kette gebildet; am Rande eine Reihe schwarzer Möndchen; Hflgl bräunlichgrau, äußere Linie und Saumband dunkel; Schulterspitzen weiß; Unterseite ohne Zellfleck oder sonstige Zeichnung. England, Süd-Schweden, Deutschland, Oesterreich und Transsylvanien. Rp trüb bläulichgrün, mit 3 matt hellgrauen Rückenlinien und fein schwarzen Wärzchen; Luftlöcher schwarz; Kopf schwarzbraun; Thoraxplatte gelblichbraun mit dunklerem Saum und Punkten; wie die vorige in Schilfstengeln.

A. polita *Wkr.* (= nonagriella *Wkr.*) (49 h). Vflgl rötlich- oder gelbrotbraun, dicht schwarz gesprenkelt, beide *polita.*
Falten reiner, ohne Sprenkeln; untere Enden der Makeln durch schwarze Pünktchen, innere und äußere Linie durch schwarze Aderpunkte angegeben; eine Reihe schwarzer Saumpunkte; Hflgl heller braun. China und Japan.

A. phragmiticola *Stgr.* (49 i). Vflgl dunkel braungrau, mit weißem Strich und dunkeln Punkten auf der *phragmiticola.*
äußeren Hälfte der Mediana und direkt hinter ihr; dunkler als *arundineta*, in Farbe wie *dissoluta*; von der Nierenmakel keine Spur; Adern vor dem Saum weißlich; Hflgl trüb dunkelbraun. Südl. Ussuri-Distrikt (Amurland).

A. sparganii *Esp.* (49 i). Vflgl lebhaft gelbocker, rot angeflogen, besonders beim ♂, Adern heller und *sparganii.*
dunkelbraun gesprenkelt, besonders die Mediana; die Linien durch Reihen schwarzer Pünktchen angedeutet, nur die äußere deutlich und komplett; Nierenmakel durch 2 oder mehr schwarze Punkte an ihrem unteren Ende angedeutet; am Saum eine Reihe schwarzer Punkte; Hflgl hell trübgelb, mehr oder weniger braun übergossen, außer nach Ird und Außenrd zu. England, Süd-Schweden, Zentral-Europa, Nord-Italien und Rußland. Sowohl in Färbung, als auch in Schärfe der Zeichnung variabel; — ab. **obsoleta** *Tutt* (49 i) ist eine ocker- *obsoleta.*
farbige, grau bestäubte Form ohne rote oder gelbe Beimischung; — ab. **rufescens** *Tutt* (49 i) hat minder lebhaft rote Vflgl und die Hflgl bis zur äußeren Linie braun übergossen; — dagegen hat ab. **bipunctata** *Tutt* (49 i) nur [illegible] schwarzen Wisch über der Mediana, der die Basis einer sonst unsichtbaren Ringmakel darstellt, und ein schwarzer Halbmond mit lichterer Mitte am Zellende deutet die Nierenmakel an; diese Form ist nicht von der Färbung abhängig. Rp schlank, hell gelbgrün; Nebenrücken- und Seitenlinien dunkler; Kopf und Thoracalplatte hellbraun; in den Stengeln von Typha, Sparganium und Iris.

A. aerata *Hbn.* (= sparganii ab. strigosa *Stgr.*) (49 k). In Farbe der *sparganii* ähnlich, aber etwas kleiner und mit deutlich dem schwarzen Strich längs der Vflglmitte. Amurland und Japan.

A. algae *Esp.* (= arundinis *Hbn.* nec *F.*: cannae *O.*: russa *Ev.*) (49 k). Vflgl gelbrot, der rötliche Ton beim ♂ vorwiegend, der gelbe beim ♀; Adern von mehr oder weniger grauem Ton; ein dunkler Schmutzfleck am untern Zellwinkel; eine äußere Reihe dunkler Aderpunkte; Hflgl grau mit dunkler, hell gesäumter äußerer Linie. — Eine *liturata.* seltene Form, ab. **liturata** *ab. nov.* (49 k), hat beide Linien vollständig und durchaus gezähnt, die Mediana dick *fumata.* schwarz. — In den Mooren von Norfolk kommt eine ganz dunkle Form vor, ab. **fumata** *ab. nov.* (49 k) mit, besonders beim ♂, ganz dunkel- oder schwarzbraunen Flgln. — Eine lokale Art; England, N.- u. C.-Europa, N.-Italien, C.- u. S.-Rußland. Rp grünlich, schwarz punktiert. Kopf braun. Thoracalplatte hellgrün; in den Stengeln v. Typha latifolia.

dissoluta. **A. insoluta** *spec. nov.* (49 k). Vflgl hell oder dunkel rotbraun, aber die Grundfarbe, die längs der beiden Falten breit sichtbar ist, sonst mehr oder weniger durch schwarzgraue Schuppen verdeckt; längs der Adern weißliche oder hellgraue Sprenkelung; äußere Linie durch eine Reihe großer schwarzer Aderwische bezeichnet; Mediana und Ader 1 besonders weißlich beschuppt. Ringmakel rund und schwarz, oft undeutlich; die Nierenmakel, deren Umsäumung oft kaum zu sehen ist, durch 2 weiße Punkte über der Mediana bezeichnet; im Randfeld zwischen den Adern Spuren einer dunkeln Punktreihe; Außenrd selbst dunkler, mit einer Reihe scharf schwarzer Punkte; Hflgl trüb olivbraun, Adern saumwärts hellgrau. 3 ♀♀, Oase Tedschen (Transkaspien). Wie eine vergrößerte *dissoluta*.

cervina. **A. cervina** *spec. nov.* (49 k). Vflgl hell rehfarben, fein mit grauen Atomen bestreut; innere und äußere Linien durch dunkle Aderpunkte markiert, nur die äußeren scharf; längs jeder Falte ein hell ockerig-fleischfarbener Streif, von denen der in der Zellfalte in der Zellmitte beginnt und bis zur Subterminallinie reicht, der im Submedianzwischenraum dagegen breit ist und von der Wurzel bis zum Außenrd zieht; ein unscharfer subterminaler brauner Schatten direct hinter der äußeren Punktreihe, nach außen durch braune Fleckchen in den Zwischenräumen bezeichnet; am Saume ganz kleine schwarze Pünktchen; Fransen rehfarben; Nierenmakel undeutlich heller, durch den lichten Strich unterbrochen; Hflgl trüb gelblichweiß, im Saumdrittel leicht rehfarben; Unterseite graubraun; Kopf, Thorax und Hlb rehfarben, Beine und Gesicht bräunlich tingiert. 1 ♂ von Ketmen Tjube, Sussamyr-Berge, in Turkestan; im Juni oder Juli 1906 gefangen.

112. Gattung: **Coenobia** *Steph.*

Sauger vorhanden; Stirn buschig mit rauhem Haar, das einen dreieckigen Fortsatz mit horniger Platte verbirgt; Palpen vorgestreckt oder aufgebogen, 2. Glied haarig und lang; Fühler des ♂ bewimpert; Prothorax beschopft; Hlbsrücken ohne Schöpfe; Tibien anliegend beschopft; Vflgl beim ♀ schmäler als beim ♂; Rp in der Wurzel der Stengel von Juncus lamprocarpus. Typus *C. rufa Haw.*

rufa. **C. rufa** *Haw.* (= despecta *Tr.*). Vflgl einfarbig rot mit dunklem Wurzelstrich längs der Flglmitte; auf den Adern eine Reihe äußerer Punkte, zuweilen kaum sichtbar; Hflgl heller, saumwärts grauer; — bei der *linecola.* ab. **linecola** *Steph.* (48 e) ist der Vflgl rotgrau; Adern hell und dunkelgrau punktiert; innere und äußere Linie *pallescens.* durch eine Punktreihe angegeben. Bei **pallescens** *Tutt* (48 e) fehlt die rote Färbung völlig, so daß die Vflgl weißlich ockergelb sind. Gemein an sumpfigen, mit Binsen bewachsenen Plätzen; fliegt oft nachmittags im Sonnenschein; die ♀♀ sind schwieriger zu erhalten, weil in den unteren Teilen der Binsenbüsche versteckt. England, Dänemark, Deutschland (Sachsen), Oesterreich und Frankreich. — Rp weißlich, oben rötlich mit dunkler Seitenlinie und auf jedem Ring ganz kleine dunkle Pünktchen; Kopf und Platten glänzend braun.

stigmatica. **C. stigmatica** *Ev.* (= lagunica *Graes.*) (48 e). Größer als *rufa*; Vflgl hell bräunlichgelb, ohne Querlinien; auf der Submedianfalte ein schwarzer Wurzelstrich, unten verloschen; in der unteren Zellhälfte ein schwarzer Längsstrich, vor der Mitte beginnend und breiter und verloschener bis nahe an den Saum verlaufend, unten wie der Basalstrich diffus; Nierenmakel durch einen langen weißen Punkt in diesem Streifen an der Wurzel von Ader 3 und 4 vertreten; Saumfeld dunkler graubraun mit noch dunkleren Adern; Hflgl hell gelblichgrau mit dunkler Saumlinie und lichten Fransen. Ursprünglich vom Uralgebirge beschrieben, kommt aber auch in den Kentei und Uliassutai-Bergen vor; im Amurland und in Sibirien.

113. Gattung: **Nonagria** *Tr.*

Sauger vorhanden; Stirn flach; Palpen aufgebogen; 2. Glied lang, dicht beschuppt; Fühler des ♂ bewimpert; Prothorax beschopft; Hlb schlank, verlängert, glatt; Tibien glatt; Vflgl lang, schmal, die Costa gebogen. Enthält nur 1 Art, die von zartem und schmächtigen Bau ist. Rp lang und dünn, lebt überwinternd in den Stengeln von Phragmites, von den Blatthalmen sich nährend. Typus *N. maritima Tausch.*

maritima. **N. maritima** *Tausch* (= sericea *Curt.*, anella *Steph.*) (48 e). Vflgl seidig grau; die Adern hellgrau, die Zwischenräume dunkler, Makeln hell, kaum bemerkbar; nur die äußere Linie vertreten durch eine gebogene Reihe schwarzer Aderpunkte; Hflgl rein weiß mit Spuren einer äußeren Reihe dunkler Pünktchen; — ab. *ulvae.* **ulvae** *Hbn.* (48 e) hat die Vflgl längs der Mitte rötlich ockerfarben, die Costa dunkelgrau mit hellen Adern; Makeln mit weißen Linien; hinter der äußeren Punktlinie ein dunkler Schatten und eine Reihe sehr kleiner Pünktchen vor dem Saume; Hflgl ockerig weiß, mit grauem Zellfleck und einer Punktreihe; — bei der ab. *bipunctata.* **bipunctata** *Haw.* (= nigromaculata *Schmidt*) (48 e) sind die beiden Makeln tief schwarz, mit einem kleinen

schwarzen Fleckchen an der Zellwurzel; — bei **wismariensis** *Schmidt* läuft ein breiter schwarzer Streif der Länge nach durch den Flgl von der Wurzel bis zum Saum; — bei **nigrocostata** *Stgr.* verläuft ein schwarzer Strich längs der Costa; — **nigristriata** *Stgr.* gleicht mehr der typischen grauen Form, aber parallel zu den Adern laufen viele schwarze Striche. Findet sich in England, Skandinavien, Holland, Deutschland, Oesterreich, Ungarn und Rußland. Rp ockerfarbig mit feinen dunkeln und hellen Längslinien; Kopf und Thoracalplatte braun; soll gierig andere Rpn oder sonstige Insekten anfallen, die in das Schilfrohr gelangen. *wismari-ensis. nigrocosta-ta. nigristriata.*

N. nigrosignata *Graes.* Vflgl dunkel braungrau mit zahlreichen hellen und dunkeln Schuppen bestäubt; innere und äußere Linie nur durch Reihen dunkler Aderpunkte vertreten; Ringmakel ein schwarzer Längsstrich; Nierenmakel durch 2 schwarze Punkte vertreten, der größere näher der Wurzel; hinter dem äußeren ein kleines helles Pünktchen; Saumpunkte schwarz; Hflgl hellgrau, halbdurchschimmernd; Adern und Saumlinie dunkel. Fransen licht. Von Graeser nach einem einzelnen ♂ aus Wladiwostock (Amur) beschrieben. *nigrosignata*

114. Gattung: **Oria** *Hbn.*

Sauger schwach; Stirn flach; mit struppigem Haarbusch; Palpen zart, schräg vorgestreckt, 2. Glied haarig, Endglied spitz; Kopf, Thorax und Brust wollig behaart; Thorax und Hlb ohne Haarkämme; Vflgl lang, die Costa an der Wurzel etwas buchtig und vor dem Apex eingebogen. Rp vom Herbst bis Frühling in Grasstengeln. Typus *O. musculosa Hbn.*

O. musculosa *Hbn.* (= nervosa *Steph.*, flava *Frr.*, frumentalis *Lindem.*, flavescens *Humps.*) (48 f). Vflgl weißlich ockergelb, weiß übergossen, so daß die lichte Grundfarbe als Streifen längs der Falten und als ein Schrägstrich vom Apex zum Zellende sichtbar ist, wo die Nierenmakel durch einen hellen Fleck mit einem grauen Fleckchen am unteren Ende bezeichnet ist; Adern nach dem Saum zu grau tingiert; Hflgl weißlich, grau überwaschen, die Adern dunkler; — **laeta** *Alph.* ist eine kleine, helle, gelbliche Form von Zentral-Asien. Zentral- und Süd-Europa; Marokko und auf den Canaren; ferner in Klein-Asien, Armenien, Syrien und Persien; gelegentlich auch schon an der Südküste von England gefangen. Rp blaß grünlich mit 4 dunkeln, in gleichen Abständen stehenden Linien, die auf dem Analsegment Flecken bilden; Kopf rotbraun; Thoracalplatte gelb; Luftlöcher schwarz; vom Herbst bis Frühling in den Halmen von Calamogrostis epigeios und Rye. *musculosa. laeta.*

O. myodea *Rmb.* (48 f). Wie *musculosa*, aber durch die grauen Längsstreifen im Discalfeld, im Raum hinter der Zelle und längs des Irdes unterschieden. Nur in Spanien und Portugal gefunden. *myodea.*

115. Gattung: **Argyrospila** *H.-Schäff.*

Sauger vorhanden; Stirn flach; Palpen kurz, schräg vorgestreckt, die Vorderseite des Gesichts nicht erreichend; Kopf, Thorax und Brust wollig; Fühler sehr fein gesägt und bewimpert; Vflgl lang. Typus *A. succinea Esp.*

A. succinea *Esp.* (= maculata *Ev.*) (48 f). Vflgl hell olivbraun, zuweilen grau tingiert; ein Streif an der Zellwurzel, ein anderer auf der Submedianfalte an Stelle der Zapfenmakel, die Ring- und Nierenmakel — erstere klein, schräg, letztere schräg, halbmondförmig mit einem dunkeln Fleckchen am unteren Ende — eine schräge Außenlinie vom Apex zum Ird, gewöhnlich über und unter der Mitte unterbrochen, auf jeder Falte eingekerbt, und die Adern am Saum, wo sie durch die Fransen auslaufen, alles glänzend weiß; Hflgl olivgrau; — die ab. **olivacea** Bang-H. hat die dunklen Schatten der Vflgl tief olivgrün, die Hflgl ganz olivgrün. Uralgebirge, Armenien, Turan, Ili und Issyk-Kul in Turkestan. *succinea. olivacea.*

A. formosa *Graes.* Vflgl breit; Apex vorgezogen, aber stumpf; Außenrd buchtig, hinter Ader 3 und 4 gebauscht, unter dem Apex eingebogen, und dann schräg zum Innenwinkel; Hflgl ebenfalls breit, in der Saummitte gebauscht. Die gewöhnlichen Querlinien fehlen auf dem Vflgl, der längsgestreift ist mit rosenrot, olivenbraun, grünlich und schwarz; Costa, Ird und ein Strich unter der Mediana rosenrot, der, wo er sich dem Außenrd nähert, bräunlich oder gelblich wird; Zelle an der Wurzel tief schwarz, sich in 2 schwarze Linien spaltend längs ihres Ober- und Unterrandes, die Zelle dazwischen olivbraun; Ader 1 an der Wurzel und Basis des Irds gleichfalls schwarz beschuppt; Ring- und Nierenmakel rein weiß, schwarz umzogen, der Raum zwischen beiden schwarz; Ringmakel ein kurzer Wisch; Nierenmakel ein großes Mondchen mit spitzen Enden, schräg gestellt, die Enden auswärts gekrümmt, und ein kleiner schwarzer Fleck in dem Hohlraum dazwischen; am Ursprung von Ader 3 und 4 ein rundes weißes Fleckchen in schwarzem Ring; Saumfeld schön; vom Apex zur Nierenmakel ein schräger schwarzer Strich; Ader 3, 4, 6, 7 mit roten Strichen die hinter der Nierenmakel ausstrahlen, und nach dem Saum zu scharfe schwarze Striche zwischen sich führen; Fransen schwarz, an den Aderenden gelbbraun gescheckt; Hflgl dunkelgrau, wurzelwärts lichter, mit schwachem Zellfleck; Fransen vom Apex bis zu Ader 2 gescheckt, von da bis zum Innenwinkel, und ebenso am Ird dunkelgrau. Von Graeser nach einem ♂ beschrieben, das er aus einer unbekannten, im August in Nikolajefsk (Amur) gefundenen Rp erzog. *formosa.*

116. Gattung: **Sesamia** *Guen.*

Sauger schwach und kurz; Stirn flach; Palpen vorgestreckt, unten locker rauhaarig; Fühler ziemlich kurz; Thorax und Hlb unbeschopft; Vflgl schmal und lang. Rp in Getreidehalmen, verpuppt sich in situ kopfabwärts. Typus *S. vuteria Stoll.*

Sect. I. Fühler des ♂ mit gestielten Wimperbüscheln.

S. vuteria *Stoll* (= nonagrioides *Lef.*, hesperica *Rmb.*, nicerla *Wkr.*; sacchari *Woll.*, madagascariensis *Saalm.*) (48 f). Vflgl rosig ockerig, gelb getönt, fein dunkel bestäubt, dicht vor dem Saume leicht braun werdend, welch letzterer durch eine tief purpurschwarze Linie bezeichnet ist, hinter der die rosagrauen Fransen lebhaft weiß erscheinen; eine gekrümmte Reihe schwarzer Aderpunkte, etwas nahe am Außenrd, vertritt die äußere Linie, vor der in den Zwischenräumen zwischen Ader 5 und 6 ein großer schwarzer Fleck steht; ein anderer ähnlicher liegt über der Medianfalte unter der Zellmitte; Hflgl rein weiß. Die Art kommt in Spanien, Süd-Frankreich und Italien vor; in Marokko, Egypten, auf Madeira und den Canaren. Rp oben rötlich, unten trüb gelb; durch die Haut scheint das dunkle Rückengefäß durch; Luftlöcher rot, schwarz getönt; Kopf braun; Thoracal- und Analplatte glänzend rot; lebt in Maisstengeln, oft mehrere Rpn in einem Stengel; die Pp liegt nur etwa 14 Tage und so gibt es 2 oder 3 Bruten in einer Saison, worauf wohl die Differenz in der Größe der einzelnen Exemplare zurückzuführen ist.

Sect. II. Fühler des ♂ mit knötchenförmigen Wimperbüscheln.

inferens. **S. inferens** *Wkr.* (= proscripta *Wkr.*; albiciliata *Snell.*, tranquilaris *Btlr.*, gracilis *Btlr.*, innocens *Btlr.*) (48 f). Ganz wie die vorige, aber die Vflglfransen silberweiß. Weit verbreitet über Indien und seine Inseln, auch in China und Japan vorkommend.

Sect. III. Fühler der ♂ subserrat, bewimpert.

cretica. **S. cretica** *Led.* (= hesperica *Frr.*, nec *Rmb.*, cyrnaea *Mab.*, fraterna *Moore*) (48 g). Vflgl einfarbig gelbockerig, zuweilen mit schwacher grauer Bestäubung. Bei afrikanischen Stücken ist oft eine äußere Reihe von Aderpunkten zu sehen, während sich bei syrischen Exemplaren eine Reihe schwacher Marginalpunkte findet; — mitunter liegen schwache graue Schatten längs der Mediana und in den Saumfeld-Zwischenräumen; *striata.* dies ist ab. **striata** *Stgr.* Kommt auf Kreta, in Italien, Dalmatien und Corsica vor; Syrien, Turan und Ferghana. Rp oben rotgelb, unten grau; Rückenlinie dunkel, unterbrochen, am Analsegment dreieckige Flecke bildend; Luftlöcher schwarz; Kopf und Platten gelblich; in Maisstengeln.

gracilis. **S. gracilis** *Rbl.* (48 g). Vflgl gelblich braun bestreut, auf der Mediana ein brauner Streif; Adern am Saume licht; Hflgl und Fransen rein weiß. St. Cruz, Canaren.

117. Gattung: **Epipsammia** *Stgr.*

Sauger entwickelt; Stirn flach gerundet; Palpen ganz kurz, unten an beiden Gliedern lang behaart; Fühler des ♂ fadenförmig, pubescent; Thorax glatt; Hlb schmächtig, die Analklappen beim ♂ stark entwickelt, wie bei *morrisii Dale*. Typus: *E. deserticola Stgr.*

deserticola. **E. deserticola** *Stgr.* Vflgl gelb nur gezeichnet durch ein schwach entwickeltes Mittelband, und das besonders am Ird; die innere und äußere Linie, die es einschließen, selten sichtbar; der Saum vor den Fransen beträchtlich dunkler; Hflgl ganz weiß. Wurde auf dem Sand der Steppen sitzend gefunden, bei Narün nahe der Wolga. Ein kleines und matt gezeichnetes Tier.

118. Gattung: **Doerriesa** *Stgr.*

Sauger, verkümmert; Stirn flach; Palpen aufgebogen, 2. Glied lang, gegen den Apex zu oben wie unten mit Schuppen besetzt, das 3. klein; Thorax beschuppt, wie auch der Hlb, ungeschopft; Vflglspitze subacut, Saum schräg, fast gerade; Fhlr des ♂ (dieses allein ist bekannt) gewimpert. Typus *D. striata Stgr.*

striata. **D. striata** *Stgr.* Vflgl rahmfarbig, lebhaft ziegelrot gestreift und übergossen und grau bestäubt, so daß die beiden Falten hell bleiben; Adern und Costalsaum schmal licht; vor den weißen Fransen ein dunkler Saumschatten; Hflgl weiß, gelblich getönt. Nur vom Ussuri im Amurland erwähnt.

119. Gattung: **Coenagria** *Stgr.*

Gleicht der *Coenobia Steph.*, aber der Hlb viel kürzer und die Stirn flach, ohne einen Fortsatz; Sauger zart und kurz; Palpen kurz und dünn; Fühler (beim ♀) fadenförmig. Typus *C. nana Stgr.*

nana. **C. nana** *Stgr.* Vflgl schmutzig rotgrau, die Adern, besonders gegen den Saum zu dunkler; die Mediana besonders auffällig; die äußere Punktlinie verloschen; Hflgl weißlich, gegen den Saum etwas dunkler werdend. Nach einem einzelnen ♀ aus Sibirien, von Staudinger beschrieben.

120. Gattung: **Calamia** *Hbn.*

Sauger gut entwickelt; Stirn eben, schwach vorgewölbt; Palpen vorgestreckt, 2. Glied haarig, 3. kurz; Thorax und Brust wollig; Thorax und Hlb unbeschopft; Fühler des ♂ gesägt, mit aufsitzenden Wimperbündeln; an der Wurzel ein Haarbüschel; Vflgl lang; der Saum über dem Analwinkel schräger; Ird an der Basis gelappt. Rp an niedern Pflanzen. Die Eier werden im Herbst gelegt und überwintern; Verwandlung in leichtem Cocon. Typus *C. virens L.* Die Gattung ist mit den im Innern der Schilfrohrs lebenden Arten nicht verwandt.

virens. **C. virens** *L.* (48 g). Vflgl hellgrün, ohne Zeichnung, mit Ausnahme der weißen Nierenmakel, die zuweilen außen rostfarben gesäumt ist; Fransen weiß, ihre Wurzel grün; Hflgl des ♀ weißgrün, beim

♂ außen längs der Costa mehr oder weniger grau übergossen; ein lichtes, gekrümmtes Außenband zeigend; Fransen weiß. Bei der ab. **immaculata** *Stgr.* (48 g) ist der ganze Vflgl einfarbig grün ohne eine Spur der weißen Nierenmakel. Hflgl des ♂ nicht gelbbraun; bei ab. **thalassina** *ab. nov.* (48 g) ist der Vflgl glänzend dunkel meergrün, äußere Fransenhälfte graulich; Hflgl grau, dunkler getönt, die Adern grün; Kopf und Thorax wie die Vflgl meergrün; Hflgl weiß wie bei typischen *virens*. Die Beschreibung ist nach 1 ♂, 2 ♀♀ im Tring-Museum gefertigt, leider ohne Fundortsangabe, wahrscheinlich aber aus Deutschland; 1 ♀ hat eine diffuse weiße Verfärbung an den Discocellularen, das andere ist fleckenlos; ab. **rufata** *ab. nov.* (= ab. 2. *Hmps.*) (48 g) hat rotbraun ausgefüllte Nierenmakel oder die weiße Discocellularis ist rotbraun gesäumt und der ganze Hflgl bräunlich grau mit weißen Fransen. — Durch ganz Zentral-Europa, fehlt aber in England, Süd-Schweden, Südwest-Rußland, Südost-Frankreich, Spanien und Süd-Italien; die Form *immaculata* in Ungarn, Süd-Rußland, Armenien, Klein-Asien, dem Altai, Persien, am Issyk-Kul und in den Tarbagatai-Bergen. — Rp dick, grünlichbraun; Rückenlinie fein und lebhaft hell; Wärzchen schwarz; Kopf rotbraun, Thoracal- und Analplatte schwarz. Im Frühling erwachsen an vielen niedern Pflanzen wie Alsine, Plantago etc.; verwandelt sich in leichtem Gewebe. *virens. immaculata. thalassina. rufata.*

121. Gattung: **Sphragifera** *Stgr.*

Sauger gut entwickelt; Stirn flach; Palpen aufgebogen; 2. Glied lang, zart, den Scheitel erreichend; 3. deutlich, spitz. Fhlr des ♂ fadenförmig, einfach, Thorax und Hlb gedrungen, anliegend beschuppt, ohne Haarkämme; Vflgl mit einem braunen Subapicalfleck und Spuren der Linien. Typus: *S. sigillata Mén.*

S. sigillata *Mén.* (48 h). Vflgl weiß, graubraun gefleckt, längs des Ird am dichtesten; innere und äußere Linie graubraun, undeutlich, die innere schräg und gewellt, die äußere nur über dem Ird wahrnehmbar, wo sie auf Ader 1 auswärts gewinkelt ist. Darüber ist eine schmale weiße Nierenmakel, dunkelbraun umzogen, oft verwischt; hinter ihr ein großer rundlicher schokoladebrauner Fleck, der von der Costa bis Ader 3 reicht, außen auf Ader 6 mit stumpfer Spitze; der Raum unter und hinter ihm oft diffus graubraun; ein graubrauner submarginaler, gekrümmter Strich von Ader 5 zum Ird, vor dem eine unscharfe helle Submarginallinie steht und hinter dem eine graue Kettenlinie von der Costa zum Analwinkel zieht, direkt vor der verschwommenen Marginallinie; Fransen graubraun, am Apex weißer; Hflgl weiß, mit Grau bestäubt, das ein überfärbtes Band längs des Saumes bildet; Zellfleck grau. Amurland und Japan. *sigillata.*

S. biplaga *Wkr.* (= subapicalis *Wkr.*, biplagiata *Wkr.*) (48 h). Kleiner als *sigillata*; der Subapicalfleck kleiner, näher am Apex, sein innerer Rand gerader, heller braun; statt der grauen Linien der *sigillata* zieht hier ein lebhaft braunes Schrägband von der Costa und zerfließt unter der Mediana in einen diffusen gelbbraunen oder braunen Fleck, der unter dem braunen Apicalfleck liegt; eine weiße mondförmige Nierenmakel mit dunkler Außenlinie; hinter ihr einige braune Schüppchen, durch die zuweilen die äußere Linie verfolgt werden kann; gerade vor dem Saum eine schwarze Kettenlinie, die unter Ader 2, 3 und 4 schwarze Fleckchen einschließt; Fransen hellgrau; Hflgl weiß, mit einem wolkig grauen Saumband, besonders beim ♀: China und Corea. *biplaga.*

S. rejecta *F.* (= bimacula *Wkr.*) (48 h). Vflgl weiß; Costa mit 3 braunen Flecken, die den Ursprung einer inneren, mittleren und äußeren Linie bezeichnen; der mittlere ist zu einem kurzen Streif verlängert. Aeußere Linie braungrau, vollständig, oben ausgebogen und aus Halbmöndchen gebildet, deren Zähnchen dunkle Punkte auf den Adern bilden; die submarginale Linie geht von einem großen schwarzbraunen, etwas y-förmigen Flecken aus, dessen Schwanz über Ader 6 auswärts biegt, und von dem aus ein graubrauner Schatten senkrecht abwärts zum Analwinkel zieht. Dicht vor dem Saume eine Reihe schwärzlicher Wische zwischen den Adern; Fransen weiß; Hflgl weiß mit schwarzen Randfleckchen. — China; auch in N.-Indien. *rejecta.*

122. Gattung: **Chasminodes** *Hmps.*

Sauger vorhanden; Stirn flach; Palpen aufgebogen, anliegend beschuppt; Fühler des ♂ bewimpert; Beschuppung glatt und glänzend; Thorax unbeschopft; Vflgl breit, der Apex rechtwinklig, Saum schwach gebogen; Vflgl ohne Areole; Ader 7, 8, 9 gestielt; 10, 11 von der Zelle; Typus *C. albonitens Hmps.* Unterscheidet sich von *Chasmina Wkr.* durch das Fehlen der Areole.

C. albonitens *Brem.* (48 h). Vflgl und Hflgl glänzend rein weiß; ein schwaches schwarzes Pünktchen am untern Zellwinkel und solche längs des Saums; 3. Palpenglied mit schwarzer Spitze. Amurland, Japan, Corea. Rp im Frühjahr zwischen zusammengesponnenen Lindenblättern. *albonitens.*

C. cilia *Stgr.* (48 h). Vflgl weiß mit feinem schwarzen Pünktchen am untern Zellwinkel, dahinter die ausgebogene äußere Linie braun; eine Reihe schwarzer Punkte längs des Saums und 4 solcher an der Costa vor dem Apex; Hflgl weiß. Amurland. *cilia.*

C. nervosa *Btlr.* (48 h). Vflgl bläulich weiß, Adern und Saum schwärzlich; Hflgl ähnlich. Eine kleine Art von Japan. *nervosa.*

C. atrata *Btlr.* (= borussica *Stgr.*) (48 h). Vflgl und Hflgl tiefschwarz, die Wurzel beider Flgl weiß; Hlb weiß. Amurland und Japan. *atrata.*

C. nigrilinea *Leech* (48 h). Größer als *cilia Stgr.*, ohne Zellfleck; äußere Linie dick, grau, auf der Submedianfalte eingekämmt; die schwarzen Saumpunkte hören am Apex auf; Fransen weiß mit rotgrauen Spitzen; Hflgl mit einer äußeren Linie, hinter der die Apicalhälfte des Saumfeldes grau ist, eine dunkle Saumlinie; Fransen weiß mit einem grauen Fleck am Apex. Japan. Nach einem einzelnen ♀ beschrieben. *nigrilinea.*

123. Gattung: **Euterpia** *Guén.*

Sauger wohl entwickelt; Stirn leicht vortretend, rauh; Scheitel und Stirn rauhhaarig; Palpen aufsteigend kurz, 2. Glied rauh behaart, Endglied kurz; Fühler des ♂ kurz bewimpert, in beiden Geschlechtern mit kurzen seitlichen Borsten an jedem Segment; Thorax, Brust und Schenkel, sowie die Tibien dicht wollig; Thorax und Hlb ohne Kämme; Hlb des ♀ konisch, mit vorstehender Legeröhre. Rp an den Samen von Caryophyllaceen, im Juli, verpuppt sich in dichtem Gewebe in der Erde und kriecht im nächsten Sommer aus; Typus: *E. laudeti Bsd.*

E. laudeti *Bsd.* (= cretacea *Ev.*) (48 i). Vflgl kreideweiß, innere Linie sammtschwarz, aus Halbmöndchen zwischen den Adern gebildet, innen weißlich gesäumt; subbasale Linie ähnlich, aber auswärts weiß gesäumt, vor ihr ein violettes Band, das in der Mitte unterbrochen ist. Hinter diesem steht ein zweites, mit gezähntem Außenrd, das an Costa und Ird geschwärzt ist, hinter dem die Subterminallinie manchmal durch einige schwarze Fleckchen angedeutet ist; Saum und Fransen weiß; Ringmakel ein schwarzes Ringelchen; Nierenmakel schwarz umsäumt, bleifarbig-purpur und mit weißen Schüppchen ausgefüllt; Hflgl weiß mit dunkelgrauem Zellfleck und in Deutlichkeit wechselndem, aber selten ganz fehlendem Submarginalband. — ab. **roseomarginata** *Calb.* hat den ganzen Vflgl rosig bestäubt. Findet sich in der Schweiz, Bulgarien, Mazedonien, Südost-Rußland; in Armenien, Syrien, Pontus und Turan. — Rp gelblichweiß, Kopf hellbraun, oben mit 2 dunkeln Punkten; die Schilder hellbraun, schwarz punktiert; Wärzchen und alle Füße schwarz; an den Samen von Silene otitis und volgensis und an Gypsophila paniculata.

124. Gattung: **Synthymia** *Hbn.*

Sauger entwickelt; Stirn stark zu einem dreizackigen Vorsprung hinter den Palpen vorgezogen, die kurz vorgestreckt und haarig sind, das 3. Glied klein und schmächtig. Scheitel und Stirn dicht behaart, Fühler des ♂ einfach, fadenförmig, etwas dicker als beim ♀; Legeröhre des ♀ vorstehend; Thorax und Hlb unbeschopft. Rp 16füßig, vorn schmal, mit kleinem Kopfe. Der Falter im Frühling an trockenen Berghängen. Typus *S. fixa F.*

S. fixa *F.* (= monogramma *Hbn.*) (48 i). Vflgl beim ♂ aschgrau, beim ♀ dunkler, leicht grünlich grau, die äußere Flglhälfte bräunlich übergossen, das ganze schwarz scheckig; Ringmakel oval, grau in weißem Ring, senkrecht am Rande des grauen Basalteiles stehend; Nierenmakel gleichfalls senkrecht, eine längliche 8, weiß mit grünen Zentren. Den Raum zwischen den Makeln durchkreuzt ein tiefbraunes Band (manchmal samtbraun in der Zelle), das die hindurchziehende Mediana weiß läßt; innere und äußere Linie bräunlich, unscharf begrenzt; die innere gewellt, fast vertical, die äußere gebuchtet, grau gesäumt und an der Costa weißlich; Subterminallinie dick, weißlich; Fransen dunkel gescheckt. Hflgl orange, beim ♀ tiefer als beim ♂; Wurzel diffus dunkel; Saumband olivbraun, am Apex breit, mit Spuren einer Submarginallinie am Ird; beim ♂ mehr gelbbraun getönt, mit Spuren einer äußeren und einer submarginalen Linie; — bei der ab. **griseofusa** *ab. nov.* (= ab. 2. *Hmps.*) ist der ganze Hflgl dunkelbraun. Eine südeuropäische Art; lebt in Süd-Frankreich, Spanien, Portugal, an der Riviera, in Italien, Sicilien, Malta und in Algerien. — Rp dunkelgrün, oben heller; Rücken- und Nebenrückenlinie hell gelb, dunkelgrün gesäumt. Seitenstreif weiß, breit, mit dunklem oberen Saum; Kopf klein, gelblich; Thoracalplatte schwarz; Analschild braun; an Psoralea bituminosa.

S. exsiccata *Warr.* (48 i). Vflgl weiß, rötlich-ockerig überhaucht; innere Linie undeutlich, gelbrötlich, auf der Submedianfalte verdickt; äußere Linie licht, buchtig oben ausgebogen und unter der Mitte eingebogen; unter Ader 2 steht vor ihr ein gelbrötlicher Schatten; Subterminallinie weißlich, gleichfalls mit scharf gelbrötlichem Schatten an ihrer Innenseite; Saumpunkte gelbrötlich; Ring- und Nierenmakel klein, weißlich, unscharf; Hflgl meist ganz weiß. Merawi (Sudan).

125. Gattung: **Megalodes** *Guén.*

Unterschieden durch den hornigen Stirnvorsprung, der in einen 3lappigen Fortsatz ausgezogen ist, und eine minder auffällige gezähnte Leiste unten über dem Sauger; Thorax, Brust und Hlb an den Seiten pelzig. Typus *M. eximia Frr.* — Die Gattung *Metalopha Stgr.* ist sicher mit dieser identisch und muß fallen.

M. eximia *Frr.* (48 i). Vflgl trüb hell grüngrau, weißlich bestäubt, durchquert von 4 weißen Linien, die schräg und im untern Flglteil parallel laufen; die innere einfach gebogen, die äußere um das Zellende stark ausgebogen, das Grün unmittelbar vor den Linien tiefer; die Marginallinie schwächer; Adern weiß, als feine weiße Stiftchen durch die grünlichen Fransen gezogen; obere Makeln grünlich mit hellen Ringen; Hflgl grünlichgrau, mit blässerer äußerer und submarginaler Linie; Fransen weißlich. Kleinasien, Armenien, Nordost-Persien, Syrien; wird auf Malvenblüten ruhend gefunden.

M. gloriosa *Stgr.* (48 i). Vflgl direkt an der Wurzel, im Mittelfeld, das Saumfeld und die Fransen amethystpurpurn, dazwischen Bänder von tiefem Olivengrün; im Zentralfeld sind die innere und äußere Linie lichter, der ganze Raum mit helleren Schüppchen bestäubt; der Mittelschatten tief purpur; Randfeld nicht heller gescheckt; Adern matt und fein hell; Fransen olivengrau gescheckt; Makeln sehr undeutlich, Ringmakel

rund, Nierenmakel schmal; Hflgl olivbraun, saumwärts tiefer; Fransen amethystfarben. Kleinasien, Syrien, Palästina, Mesopotamien.

M. liturata *Christ.* (= plusina *Stgr.*) (48 k). Vflg trüb olivgrün, schwärzlich bestäubt; die Linien trüb ockergelb, breit, wie bei *gloriosa* gestellt, die Submarginallinie der äußeren parallel und ebenso deutlich; Makeln groß, die Ringmakel rund, die Nierenmakel oblong, trüb grün, breit ockergelb umzogen; vor den Randmöndchen eine zackige schmale Linie; Fransen ocker; Hflgl trüb hell grünlichbraun, mit schwachem Purpurschimmer; ein dunkles Submarginalband; die Wurzel lichter. — Syrien, Persien, Mesopotamien, West-Turkestan, Kaschmir. *liturata.*

M. kashmirensis *Hmps.* (48 k). Der vorigen sehr nahe, aber beträchtlich kleiner und heller; besonders sind Kopf und Thorax hell, weißlich ocker. — Kaschmir. *kashmirensis.*

126. Gattung: **Azenia** *Grt.*

Sauger verkümmert, ganz klein; Stirn mit gerundetem Vorsprung, in der Mitte eine hornige dreilappige Platte und darunter eine Hornplatte mit geradem Außenrd; Palpen schräg aufgebogen, zart, glatt; Thorax und Hlb glatt beschuppt, ohne Haarschöpfe; Tibien glatt, Fühler des ♂ typisch lamellat. Typus *A. implora Grt.* von Nord-Amerika.

A. watersi *N. C. Rothsch.* Vflgl hell ocker, braun übergossen, so daß ein dunkleres Band vor der inneren und hinter der äußeren Linie entsteht; innere Linie schräg, gekrümmt, unscharf; äußere weiß, innen matt weiß begrenzt, von der Costa bis Ader 3 aus-, dann eingebogen; Saumlinie fein braun; Hflgl gelblichweiß. Egypten. *watersi.*

127. Gattung: **Paraegle** *Hmps.*

Sauger vorhanden; Stirn mit langspitzigem Hornfortsatz, der mit der darunter befindlichen Platte durch eine Art Kiel verbunden ist; vorn zu 3 und unten seitlich zu 2 Spitzen ausgezogen; Palpen schräg vorgestreckt, 2. Glied rauhhaarig, Fühler des ♀ gewimpert; Thorax und Hlb ohne Kämme; Tibien glatt, die vorderen mit kleiner Endklaue innen und außen; im Hflgl Ader 6, 4 und 6, 7 gestielt. Typus: *P. ochracea Ersch.*

P. ochracea *Ersch.* (48 k). Vflgl gelblich ockerig; schwache Spuren einer gekrümmten inneren Linie, die schräg nach der Irdsmitte geht; ebenso Spuren von einem Submarginalband; der äußerste Saum gelbrot; Fransen braungrau; Hflgl beim ♂ gelblich, beim ♀ bräunlich, wurzelwärts lichter, mit gekrümmter äußerer Linie; — die Form **subochracea** *Stgr.* von Mardin in Mesopotamien ist kleiner, mit mehr verloschener Zeichnung, die Hflgl heller. Findet sich in Turkomanien, bei Samarkand und in Ferghana. *ochracea.* *subochracea.*

128. Gattung: **Metaegle** *Hmps.*

Von *Paraegle* dadurch unterschieden, daß die Stirn einen großen spitzen Fortsatz führt, überdeckt mit Haaren, mit einer einfach dreilappigen Platte darunter; Vordertibien nur an der Innenseite des Endes mit einer einzigen kleinen Klaue; Hflgl mit Ader 3, 4 und 6, 7 von den Zellwinkeln. Typus *M. pallida Stgr.*

M. pallida *Stgr.* (48 k). Vflgl hell weißlich ocker, saumwärts gelber; eine matte schräge bräunliche Außenlinie geht von einem braunen Fleck von dem Apex aus; der äußerste Saum und die Basalhälfte der Fransen braun. Hflgl heller. Mesopotamien. *pallida.*

129. Gattung: **Aegle** *Hbn.*

Sauger vorhanden; Stirn über den Palpen in einen flachen, gabeligen hornigen Fortsatz ausgezogen; Palpen vorgestreckt, Endglied deutlich; Beschuppung glatt; Thorax und Hlb ungeschopft. Rp 16füßig, schlank, glatt, im Herbst an Delphinium lebend, verpuppt sich in einem derben Gewebe und gibt den Falter im nächsten Sommer; die (nur von einer Art bekannte) Pp hat vorstehende Saugerscheide. Typus *A. koekeritziana Hbn.*

A. vespertalis *Hbn.* (= vespertina *Tr.*, vespertinalis *Rmb.*, matutinalis *Rmb.*) (48 k). Vflgl hell ockerfarben, mit 3 ockerigen, dicken, diffusen Linien, einer inneren, mittleren und äußeren; die mittlere ist in der Zelle verbreitert und schließt anstelle der Nierenmakel einen dunkeln, braunen Punkt ein, die äußere um die Zelle herum ausgebogen. Submarginallinie beträchtlich dunkler, mit gezähntem dunkelbraunen Außenrd und einem Fleck an der Costa; am Saum eine dunkelbraune Linie; Fransen bräunlichgrau; das ♂ ist etwas heller als das ♀; die Hflgl beim ♀ ockerig angeflogen, beim ♂ hellockerfarben, mit krummer äußerer Linie; — bei der **ab. transversa** *ab. nov.* (= ab. 1 *Hmps.*) (48 k) ist die mittlere und die äußere Linie tief braun und deutlich, die Hflgl grau. — Eine Mittelmeerform; sie lebt in Spanien, Portugal, Sicilien, Griechenland, Kärnten, Rumänien und Algerien; und in Inner-Asien, Armenien, Syrien und dem Taurus. — Rp oberseits trüb rosenrot, mit fein hellgelben Nebenrückenlinien, die an den Ringeinschnitten lebhaft werden, und mit breit gelber, jederseits dunkelbraun gesäumter Spiracularlinie; Kopf klein, gelblichbraun. An Delphinium (?). *vespertalis.* *transversa.*

A. subflava *Ersch.* (48 k). Vflgl des ♂ hell oliv, dicht grau gesprenkelt, die Linien im allgemeinen kaum bezeichnet, nur durch den Unterschied in der Färbung, selten chocolatebraun und deutlich. Innere Linie auf der Mediana scharf gewinkelt, aber nur unter der Mitte deutlich, das Basalfeld nach innen von ihr diffus weißlich. Aeußere Linie von vor dem Apex, wo sie gekrümmt ist, schräg buchtig zur Irdsmitte laufend, am Apex mit einem dreieckigen Costalfleck verbunden, von dem ein Submarginalband zum Analwinkel zieht; Saumlinie weiß; Costa, Mediana und Nierenmakel gleichfalls weiß; Marginallinie braun; Fransen weiß, olive- *subflava.*

[illegible] Hflgl dunkelgrau, Fransen weiß; bei den ♀♀ sind die weißen Felder in der Regel größer. Turkomanien, Samarkand, Issyk-Kul, Tibet.

agatha. **A. agatha** *Stgr.* (48 l). Vflgl hell trübgelb; Linien wie bei *subflava*, etwas unbestimmt; Submarginale minder prominent; ein kleiner dunkler Zellfleck; Hflgl rötlichbraun, saumwärts dunkler; Fransen beider Flgl stark gescheckt. Nur aus Griechenland bekannt.

koekeritziana. **A. koekeritziana** *Hbn.* (= flavida *O.*, flava *Hbn.*) (48 l). Vflgl weißlich oder blaß ockergelb, glänzend, am Zellende ein schwarzes Pünktchen; Wurzelhälfte der Fransen rotbraun, äußere weiß; Hflgl dunkelbraun; Fransen wie bei den Vflgln. Bei der ab. **suffumata** *Stgr.* fehlt das Pünktchen am Zellende und die Hflgl sind heller, mehr gelbbraun. Kommt in Oesterreich vor, in Ungarn, Kärnten, Kroatien, den Balkanstaaten und in Süd-Rußland; ferner in Bithynien, Armenien und Pontus; die Nebenform in Dalmatien und dem Taurus. — Rp gelbgrau; Rücken- und Luftlöcherlinie breit grau; über den Füßen einen orange Streif; Luftlöcher schwarz; Kopf klein, lebhaft braun; Thoracalschild schwarz, Analplatte grau; an Delphinium.

gratiosa. **A. gratiosa** *Stgr.* Vflgl trüb weißlichgelb, im Wurzel- und Saumfeld schwach hellbraun angehaucht; äußere Linie unvollständig, braun, nahe und parallel dem Saum; diese Linie ist nur an der Costa deutlich und löst sich in einen braunen Schatten vom Saum zum Zellende auf; Saumlinie scharf braun; Fransen braun und gelb gescheckt; Hflgl vorn weiß mit dunkler Saumlinie; Unterseite der Vflgl mit einem dunkeln Querstrich durch die Zelle zum Saume. Von Staudinger nach einem einzelnen ♂ von Mardin in Mesopotamien beschrieben.

nubila. **A. nubila** *Stgr.* (48 k). Vflgl rahmfarbig, graubraun gesprenkelt; das Basalfeld durch eine krumme Linie aus braunen Schüppchen begrenzt; innere Linie dieser parallel, äußere hinter der Zelle bedeutend mehr ausgebogen. Mittelschatten an der Costa dick, in der Zelle verloschen, dann der äußeren Linie angelagert; diese doppelt, hinter ihrer äußern Grenze eine braun und gelb gescheckte Binde; Fransen braun, graufleckig, die äußere Hälfte gescheckt; Hflgl hell, braungrau, Fransen weißlich. Mesopotamien.

130. Gattung: **Opsyra** *Hmps.*

Sauger vorhanden, Stirn eben; Palpen schräg vorgestreckt, 2. Glied rauhhaarig, 3. stumpf; Fühler des ♂ lamellat, pubescent; Thorax mit schuppig erweiterten Haaren bekleidet; Hlb lang, an der Wurzel ein schwacher Haarkamm; Flgl bronzig mit glänzenden Schuppen. Typus *O. chalcoëla Hmps.*

chalcoëla. **O. chalcoëla** *Hmps.* (48 l). Vflgl längs der Costa reich braun, nach Ird und Außenrd hin bronzig olivenocker; alle Linien, besonders an der Costa, durch leuchtend blaue Schuppen hervorgehoben. Mittelfeld olivbraun; innere Linie gebogen, vor ihr glänzende Schuppen; äußere oben aus- und unten eingebogen, glänzend gelb gesäumt; Nierenmakel groß, rund, mit blaßgelbem Schimmer in der unteren Hälfte; Submarginallinie glänzend, nur über dem Analwinkel deutlich; dicht vor dem Saume eine bläulich weiße Linie; nahe der Wurzel ein orange und gelber Costalfleck; innere und äußere Linie stellenweise mit groben schwarzen Schuppen; Hflgl olivebraun, mit lichter äußerer Linie; Ird hell bronze, mit 2 kurzen Linien schwarzer Schüppchen. Eine indische Art, kommt aber auch in China vor.

131. Gattung: **Protoseudyra** *Hmps.*

Sauger vorhanden; Stirn stark vorgewölbt, in der Mitte in eine stumpfe Spitze vorgezogen; Palpen vorgestreckt, schwach, 2. Glied haarig, 3. klein, spitz, flach; Bekleidung haarig; Hlb lang mit einem metallischen Höcker am Wurzelglied; Schenkel und Tibien langhaarig; Fühler des ♂ lamellat, pubescent; Vflgl mit etwas herabgedrücktem, gerundetem Apex. Die Arten sind zart gebaut und erinnern etwas an gewisse Larentiiden; auf dem Hflgl entspringt die Radiale von der Mitte der Discocellularis. Typus *P. picta Hmps.*

picta. **P. picta** *Hmps.* (48 l). Vflgl dunkel rehfarben, stellenweise rötlich überwaschen und, besonders längs Costa und Saumfeld, mit weißen Schuppen übersprengt; innere und äußere Linie dunkler, doppelt; die innere wellig und senkrecht, die äußere gebuchtet und etwas verschwommen; am Zellende ein diffuses dunkles Möndchen; der Raum dahinter ohne weiße Beschuppung, aber mit weißen Adern; schräg unter dem Apex auf Ader 5 steht ein kurzer roter Längsstrich und an der Costa vor dem Apex ein rötlicher Fleck; Hflgl bräunlich rehfarben mit großem dunkel schmutzigem Zellfleck und grauer, krummer äußerer Linie; am Analwinkel ein grauer Fleck, der einige orangegelbe und dunkle Schüppchen einschließt. Von Nord-Indien beschrieben, aber auch von Che-kiang und Chang-yang in China erwähnt.

secunda. **P. secunda** *Leech* (48 l). Vflgl gestreckter und der Apex mehr vorgezogen als bei *picta*; hell rehfarben, mit weißlichen Schüppchen bestäubt; das Wurzelfeld ist stellenweise, das Mittelfeld, sowie auch ein schmaler Raum längs des Saumes blaßgelb überwaschen; innere und äußere Linie rotgelb, wechselseitig durch breite helle Räume begrenzt; innere Linie fast senkrecht, die äußere oben ausgebogen, dann eine gezähnte Halbmöndchenkette bildend, die äußere Grenze fein weiß und gebuchtet; Nierenmakel ein ziemlich trübes gelbrotes Möndchen; Subterminallinie wellig, licht; Adern hinter der Zelle den hellen Raum weiß durchziehend; Hflgl hell gelblichweiß mit dunklem Zellfleck und Spuren einer äußeren und einer subterminalen Linie, am deutlichsten am Ird; am Analwinkel einige gelbe und schwarze Schüppchen. Ta-tsien-lu und Chang-yang in China.

flava. **P. flava** *Leech* (48 l). Von der *secunda* durch die äußere Linie der Vflgl verschieden, die einfach ist, nicht doppelt; Hflgl ledergelb; Unterseite gelblich, Costa und beide Flgl tiefgelb. Von Leech nach einem einzelnen ♂ von I-tschang in China beschrieben.

Unterfamilie: Melicleptriinae.

Die Arten der nächsten Unterfamilie, die *Melicleptriinae*, unterscheiden sich von den *Euxoinae* dadurch, daß die Vorder-Tibiae gekrümmte Klauen tragen (bei *Adisura* verkümmert) und in den meisten Fällen ohne Dornen sind, mit denen jedoch die Mittel- und Hinter-Tibiae besetzt sind, wie bei den typischen *Euxoinae*. Die Augen sind groß, ohne Haare oder Wimpern; die Stirn zeigt gewöhnlich einen gerundeten Vorsprung, oft mit chitinösem unteren Rande; bei einem Genus ist sie einfach, eben, und bei einem ist der Vorsprung abgestutzt; die Beschuppung ist meist anliegend, selten in leichte Thorax- oder Hüft-Büsche ausartend. Die Färbung ist lebhafter und die Zeichnung bunter, da die meisten, wenn nicht alle Arten am Tage und im heißen Sonnenschein fliegen und die Blumen wegen des Honigsaugens besuchen. Die Rpn sind ebenfalls lebhafter gefärbt, leben frei und fressen die Blüten und Samen ihrer Futterpflanzen. Die Verpuppung geht in einem leichten Cocon auf oder in dem Erdboden vor sich.

In wärmeren Klimaten, denen die meisten der Species angehören, finden im Jahr wenigstens 2 Bruten statt; in nördlichen Gegenden sind sie einbrütig; in der paläarktischen Region ist die Unterfamilie nicht sehr verbreitet.

1. Gattung: **Heliocheilus** *Grote*.

Stirn gerundet; Augen groß; Antennen des ♂ kurz bewimpert; Beschuppung anliegend, keine Schöpfe bildend; alle Tibien mit Dornen besetzt, die Vordertibien nur seitlich bedornt, ihre Spitze mit einem paar feiner Klauen; am Vflgl des ♂ ist die Costal-Kante in der Mitte zu einer Art von Drüse geschwollen; darunter, zwischen Ader 11 und der Subcostalis, ist ein ovaler Fleck schuppenloser, wie abgeriebener aussehender Membran und in der Zelle ein schmälerer, mehr länglicher; die 4 letzten Subcostaläste sind in welligem Verlauf gekrümmt. Typus *H. paradoxus Grote* aus Nord-Amerika. — Nur eine Art ist aus paläarktischen Gegenden bekannt.

H. fervens *Btlr.* (= foveolatus *Stgr.*) (50 i). ♂ Vflgl rotbraun mit einem dunklen gekrümmten Schatten hinter der Mitte; Hflgl schwarz mit orangegelbem Außenband von der Costa bis Ader 1; ♀ lichter mit merklichen Makeln und Linien; Hflgl mit hellem Fleck hinter der Zelle; Amurland, West-China und Japan; — bei einer Form, die in West-China vorkommt, ab. **macularis** *ab. nov.*, die aber wahrscheinlich spezifisch verschieden ist, zeigt der Hflgl helle Flecken sowohl in wie unter der Zelle, und einen hellen zweilappigen Fleck unter der Mitte des Außenrdes. *fervens.* *macularis.*

2. Gattung: **Chloridea** *Westw.*

Wie *Heliocheilus Grote*, aber der Vflgl des ♂ ist normal gebaut und ohne glasartige Flecke. Typus *Chloridea virescens F.* aus Nord- und Süd-Amerika.

C. dipsacea *L.* (50 i). Vflgl oliv-ockergelb oder olivbraun; innere und äußere Linie fein, gezähnt, undeutlich; Ringmakel ringförmig mit dunkler Mitte; Nierenmakel groß, schwärzlich, unter ihr ein breiter Mittelschatten; vor der Submarginallinie ein dunkles Band; Hflgl mit diffus schwärzlicher Basis und Ird; ein großer schwarzer Zellfleck und ein breites Saumband mit hellem zweilappigem Fleck zwischen Ader 2 und 4; Fransen hell. — Kommt in ganz Europa vor und auf den Canarischen Inseln; in Syrien, Kaschmir, Turkestan, Amurland, China und Japan. — Die Form **adaucta** *Btlr.* (50 i) aus Japan, Corea und Ost-Sibirien ist größer und mehr gelbrot; die Unterseite beider Flgl gelb, mit gegen den Apex zu gelbrotem Außenrd, und allen schwarzen Zeichnungen vergrößert und intensiver; — bei der ab. **albida** *Fuchs* (50 i) ist die Grundfarbe beider Flgl weiß; die Exemplare aus dem Goorais-Tal in Kaschmir und die von Uralsk gehören alle zu dieser Form; — ab. **canariensis** *ab. nov.* (50 i), von den Canarischen Inseln, gleicht in der Färbung der *adaucta Btlr.*, ist aber von normaler Größe, mit kürzeren und breiteren Flgln, und deshalb nicht zur *maritima Grasl.* zu rechnen, die durch gänzlich trüb gelbrote Unterseite des Hflgls charakterisiert ist; dieser ist oben tiefgelb, und der große schwarze scheibenförmige Fleck berührt den breiten schwarzen Rand. — Rp grün bis purpur, mit gelblichweißen Dorsal- und Subdorsal-Strichen; Seitenlinie breit und licht; Kopf gelbgrün oder bräunlich, mit dunklern Flecken; auf den Blüten verschiedener Pflanzen, besonders Ononis und Linaria. *dipsacea.* *adaucta.* *albida.* *canariensis.*

C. ononis *Schiff.* (= septentrionalis *H. Edw.*) (50 k). Vflgl ockergelb, oliv getönt; Basalfeld, ein breites Mittel- und ein schmäleres Präsubmarginal-Band dunkel olivbraun; Submarginallinie fast gerade, hell ockergelb; Nierenmakel groß, sehr dunkelbraun, außen von einer vertikalen schwarzen Linie umzogen; innere und äußere Linie undeutlich; Hflgl mit großem schwarzen Discalfleck und breitem Saumband, das einen kleinen hellen Doppelfleck zwischen 2 und 4 einschließt; Fransen ockergelb; — eine kleine dunklere Form, ab. **intensiva** *ab. nov.* (50 k), hat die schwarzen Zeichnungen oben wie unten sehr ausgesprochen; auf dem Hflgl verfließt der schwarze Rand mit dem Discalfleck und reduziert so das helle Band auf 2 Flecke, und der helle Fleck im Saumbande ist ganz klein. — Durch ganz Süd-Europa; in Armenien, Central-Asien, Sibirien, Amurland und China. — Rp dunkelgrün mit gelblichen Dorsal- und Subdorsallinien, oder rotbraun mit schwarzen und gelben Linien; *ononis.* *intensiva.*

eine breite lichte Lateral-Linie schließt die Luftlöcher ein, die schwarz sind mit weißen Ringen auf rötlichen Flecken; auf Blüten von Flachs, Ononis etc.

C. peltigera *Schiff.* (= alphea *Cr.*, florentina *Esp.*, charmione *Stoll*, barbara *F.*, straminea *Don.*) (50 k). Vflgl grün-ockergelb, hellbraun angeflogen, außer dem schmalen Saumfeld; die Linien braun, unscharf. Ringmakel ein dunkler Punkt; Nierenmakel grau mit dunkelbraunem Saum und Centrum, mit einer braunen Marke an der Costa-Mitte vereinigt; zwischen äußerer und Submarginallinie ein braunes Band; unter Ader 2 vor dem Saum ein schwarzer Punkt; Hflgl mit breit braunschwarzem Randband, das einen hellen Fleck zwischen Ader 2 und 4 einschließt; Zellfleck dunkel; Fransen weiß. — Zentral- und Süd-Europa, Marokko, Canarische Inseln, Klein-Asien, Syrien, Persien; nur als gelegentlicher Zuwanderer in nördlichen Gegenden. — Rp rötlich grau oder ockergelb, weiß punktiert; Dorsal- und Subdorsallinie dunkel; Spirakularlinie weiß; auf Blüten diverser Pflanzen.

obsoleta. **C. obsoleta** *F.* (= armigera *Hbn.*, pulverosa *Wkr.*, conferta *Wkr.*, uniformis *Wllgrn.*, punctigera *Wllgrn.*, umbrosus *Grote*, insularis *Wkr.*) (50 k). Vflgl grau-ockergelb, manchmal gelbrot angehaucht; Linien und Zeichnungen unscharf; die dunkelgraue Nierenmakel und ein graues Band hinter der äußern Linie meist klarer; Ringmakel ringförmig mit dunklem Centrum; Hflgl ockergelb mit breit schwärzlichem Rand, die Discocellularis und die Adern dunkel. — Rp braunrot; Rückenlinie fein, graugrün, mit einigen unterbrochenen graugrünen Subdorsalzeichen; Luftlöcher schwarz in gelblichen Seitenstreifen mit rötlichen Zentren; die rote Färbung ist zuweilen durch grüne ersetzt; auf Blüten verschiedener Pflanzen. — Zentral- und Süd-Europa, Madeira, Canarische Inseln, Syrien, Kaschmir, Afghanistan, China und Japan; nur als gelegentlicher Irrgast in nördlichen Gegenden, aber in wärmern Klimaten weit verbreitet, wo die Rp oft den Kulturen schädlich ist.

fusca. — Die dunkelbraun schattierten Exemplare bilden die Form **fusca** *Ckll.* (50 k); bei dieser sind die Linien, Adern und Schatten alle dunkelbraun, nur das Saumfeld bleibt hell und die Makeln ockergelb; — eine weitere Form,

rufa. die häufiger in Nord-Afrika und andern warmen Gegenden zu sein scheint, mag als ab. **rufa** *ab. nov.* (50 l) von der vorigen getrennt werden; sie ist von einförmig trüber Fleischfarbe mit kaum sichtbaren Linien und Ma-

rubrescens. keln; sie unterscheidet sich scharf von der ab. **rubrescens** *Wkr.* aus Australien, bei der die Hflgl orangegelb sind. Die oben genannten Synonyme, außer dem Hübner's, beziehen sich alle auf außerpaläarktische Formen.

nubigera. **C. nubigera** *H. Schäff.* (= perigeoides *Moore*) (50 l). Vflgl grau-ockergelb; Nierenmakel dunkelgrau, dem grauen costalen Mittelfleck angelagert; Ringmakel rund mit grauer Mitte; äußere Linie aus Halbmöndchen, gezähnt, die Zähne weißlich, durch einen braunen Schatten von der Subterminallinie getrennt; Hflgl perlweiß mit breit schwärzlicher Außenbinde, die zwischen Ader 2 und 4 einen doppelten weißlichen Fleck einschließt; Adern und Zellfleck dunkel; Fransen weiß. — Wurde gefangen in Algier und auf den Canarischen Inseln; in Spanien und Süd-Rußland; Klein-Asien, Syrien, Armenien, Afghanistan und Turkestan. — Rp rotbraun, Rückenlinie dunkler, Subdorsalband abwechselnd schwarz und weiß; ein verwischtes braunes Sublateralband.

assulta. **C. assulta** *Guén.* (= temperata *Wkr.*, separata *Wkr.*, succinea *Moore*) (50 l). Vflgl ockergelb, die Linien und Zeichnungen grau und recht deutlich, besonders die Nierenmakel und das ganz dunkelbraune Band zwischen äußerer und Subterminallinie, doch fehlt das Band oft; Ringmakel ringförmig mit dunkler Mitte; Hflgl mit einer unregelmäßigen und verwischten schwärzlichen Binde, die längs des Saumes heller wird. — Japan, China und Corea; ein Zuwanderer aus den wärmeren Gegenden Süd-Asiens. — Rp licht graugrün, auf dem Rücken dunkler; Seitenstreifen breit gelb; an der Seite jedes Segmentes 4 lebhafte kleine schwarze Flecken; Kopf rötlich; — auf Physalis peruviana und wahrscheinlich vielen andern Pflanzen.

maritima. **C. maritima** *Grasl.* (= spergulariae *Led.*) Wie *dipsacea L.*, aber der Apex des Vflgls mehr vorgezogen, der Mittelschatten schräger und die äußere Binde gerader; das Palpen-Endglied schwärzlich, unbeschuppt;

ferruginea. bei ab. **ferruginea** *Spul.* ist der Vflgl gelbrot übergossen und die Hflgl sind tiefer gelb. Kommt nur in Südwest-Frankreich vor, wahrscheinlich eine Lokalform von *dipsacea*. — Rp entweder graugrün mit feiner dunkler Rückenlinie und breiten dunkeln Seitenlinien über den gelblich weißen Luftlöchern, oder rötlich grau mit 2 feinen dunklen, dicht beisammen stehenden Rückenlinien; oder blaugrau-grün mit schwarzbrauner Seitenlinie; auf Blüten von Spergularia, an der Meeresküste.

dejeani. **C. dejeani** *Oberth.* (50 l). Vflgl hell olivbraun, längs Außen- und Ird dunkler; die 2 Makeln sind undeutliche schwarze Flecken, die Nierenmakel mit einem schwarzen Punkt darüber an der Costa; vor der welligen, aber undeutlichen Subterminallinie ein dunkles Band; Hflgl trüb weiß, mit rauchig schwarzer Basis und Ird; der Discalmond und das Saumband schwarz, letzteres mit einem hellen, besonders beim ♂ öfters undeutlichen Saumfleck. Diese Art findet sich nur in West-China und ist mit *ononis Schiff.* verwandt.

olivaria. **C. olivaria** *Graes.* Vflgl olivgrau, die Linien klar; Basis des Flgls hell, das Mittelfeld dunkel; nur die Nierenmakel vorhanden, und diese undeutlich; ein leicht dunkleres Band zwischen der äußern und der Submarginallinie; Hflgl gelblichweiß mit dunklen Adern; ein großer schwärzlicher Zellfleck; das schwarze Saumband breit, an beiden Enden verschmälert. — Steht der *C. dipsacea L.* nahe; — Von Gräser nach einem einzelnen ♂ aus dem Ussuri-Distrikt (Amurland) beschrieben.

C. nanna *Hmps.* Vflgl hell ockergelb, manchmal gelbrot getönt; Basalfeld grau übergossen und dun- *nanna.*
kelbraun gesprenkelt; innere Linie unscharf, schräg zu Ader 1, dann einwärts gebogen; äußere Linie braun, nach Ader 4 ausgebogen, dann eingebogen, der Zwischenraum zwischen ihr und der Subterminallinie dunkelbraun oder gelbrot; längs des Saumes einige dunkle Punkte; Nierenmakel verwischt schwärzlich mit grauen Central-Möndchen; ein nach außen diffuses Mittelband dunkelbraun oder gelbrot, auf der Mediana auswärts gewinkelt und oben und unten eingebogen. Hflgl ockergelbweiß; Basalfeld schwärzlich, aber mit einem lichten Strich unter der Mediana; ein großes schwarzes Diskoidal-Möndchen; ein breit schwarzes Saumband, dessen innerer Rand zwischen Ader 4 und 1 einwärts gekrümmt ist, und mit einem ockergelben Fleck zwischen Ader 3 und 1; Khamba-Jong in Tibet. Der *dipsacea* verwandt, aber kleiner.

3. Gattung: **Rhodocleptria** *Hmps.*

Unterscheidet sich von *Chloridea Westw.* durch kurze breite unbedornte Vordertibien, ihr Apex mit einer langen gekrümmten Klaue auf der Innen- und einer kurzen an der Außenseite; Stirn mit horniger Platte unter dem gerundeten Vorsprung; die Antennen des ♂ einfach lamellat. Typus *R. incarnata Frr.*

R. incarnata *Frr.* (boisduvalii *Bsd.*) (50 l). Vflgl olivgrün mit gelbem Anflug; Costalsaum und Fransen *incarnata.*
trüb rosa; Ringmakel ein dunkler Fleck (selten ein flach-ovaler Ring); Nierenmakel, mit dunklen seitlichen Säumen, manchmal trüb rosa ausgefüllt, ruht auf einem dunklern Medianschatten; Postmedian-Linie durch dunkle Punkte, der Präsubmarginalschatten durch einen Costalfleck markiert; Hflgl trüb ockergelb, mit rauchiger Basis, dunklen Adern und breitem dunkelbraunem Bande; Fransen rosa. Algier, Spanien, Ungarn, Türkei, Süd-Rußland; Armenien, Klein-Asien, Syrien und Central-Asien. — Rp hellgelb, die Wärzchen schwarz; Rückenlinie dunkel; Subdorsale mit orange Flecken auf jedem Segment, und schwache Subdorsal- und Seitenlinien.

R. feildi *Ersch.* (50 l). Vflgl hell olivgrün; Basalfeld durch eine zweimal gekrümmte Linie begrenzt, *feildi.*
die außen auf der Median-Ader gezähnt ist und der ein tiefer oliv Schatten folgt, der gegen den Rand zu verblaßt; innere und äußere Linie fein dunkler; Hflgl oliv-ockergelb; Zellfleck und Randbinde dunkel; Fransen des Vflgls dunkel, des Hflgls hell. West-Turkestan.

4. Gattung: **Chariclea** *Curt.*

Unterscheidet sich von *Rhodocleptria Hmps.* durch leicht beschopften Thorax; die mittleren und hintern Tibiae spärlicher bedornt. Typus *C. delphinii L.*

C. delphinii *L.* (50 l). ♂ Vflgl purpurrosa, längs Außenrd und Fransen heller, am tiefsten im Basal- *delphinii.*
feld und hinter der Mitte; Basalfeld durch eine hell und rosa dreigelappte Linie gesäumt; Ringmakel ockergelb, undeutlich; Nierenmakel, groß, unregelmäßig, bräunlich purpura umzogen, an den Mittelschatten gelagert, bildet mit der doppelten Postmedianlinie und dem Raum dahinter ein unregelmäßiges dunkleres Band; Hflgl schmutzig ockergelb mit dunkelbraunen Adern und Band, der äußerste Saum rosa; dunkler, mit grauer Uebergießung auf beiden Flgln. Frankreich, Deutschland, Schweiz, Italien und Griechenland in Süd-Europa; Schweden und Rußland, früher auch in Britannien, Armenien und Klein-Asien; die Form **darollesi** *Oberth.* *darollesi.*
die sich in Algier, Armenien und West-Turkestan findet, ist viel heller. — Rp violett grau; Rückenlinie schwarz, gelb gesäumt; Sublateral-Bänder breit gelb; Thoraxplatte schwarz, Analplatte gelb; der ganze Körper mit schwarzen Wärzchen bedeckt. Frißt Blüten und Samen von Delphinium.

5. Gattung: **Aedophron** *Led.*

Unterscheidet sich von der vorigen Gattung durch normale Breite der Vordertibien, deren Außenseite mit langer gebogener Klaue und deren Innenseite ohne solche; statt dieser steht eine zweite an der Außenseite des Apex des ersten Tarsalgliedes; Kopf, Thorax und Hlb rauh behaart, aber ohne Schöpfe. Typus *A. rhodites Ev.*

A. rhodites *Ev.* (= aurorina *H. Schäff.*) (50 m). Vflgl milchfarben (zuweilen gelblich), leuchtend rosa *rhodites.*
übergossen; die Zelle, kurze Marginalflecke zwischen den Adern und längere Striche auf beiden Seiten von Ader 5 und unter Ader 1 und 2 bleiben hell; Adern tiefer, manchmal dunkelbraun; Hflgl rosig mit breit dunkelbraunem Costalfeld, besonders beim ♀; Fransen weiß. — Eine östliche Art, die in Rußland, Klein-Asien, Armenien und Persien vorkommt. — Rp gedrungen, trüb braungrau, dunkler bestaubt; an Blüten und Samen von Phlomis, zieht welke Pflänzchen den frischen vor und verpuppt sich ziemlich tief in der Erde.

A. phlebophora *Led.* (50 m). Vflgl schwefelgelb; Hflgl weiß mit gelblichem Saum; bei [illegible] exem-
plaren erscheinen die Adern bräunlich. Armenien, Syrien, Klein-Asien, Persien. — Rp grünlich; Zeichnung,

rotbraun, bildet unten scharf gezeichnete, gezähnte und mit einem lichten Punkt an den Luftlöchern versehene Ringbänder, Rückenlinie scharf; Sublaterallinien bräunlich; an Phlomis.

venosa. **A. venosa** *Christ.* (51 a). Vflgl hell ockergelb; die Adern fein bräunlich; ein schräger dunkler Balken auf der Discocellulare; Hflgl gelblich weiß, Adern bräunlich. Armenien und West-Turkestan.

6. Gattung: **Turacina** *Püng.*

Sauger schwach; Palpen zart, kurz, schräg aufgerichtet; Stirn mit einem großen scheibenförmigen Vorsprung mit erhöhtem Rande und rauher Mitte; Fühler des ♂ bewimpert; Kopf, Thorax und Hlb anliegend beschuppt ohne Schöpfe; Vordertibiae mit 3 kräftigen Klauen, eine am äußersten Ende, und 2 dicht zusammen weit vor dem Ende; Mitteltibiae kräftig bedornt; Hintertibiae mit einem Dorn nahe dem äußersten Ende; Vflgl lang und schmal; Apex nach oben vorgezogen und der Saum schräg gebogen. — Typus *T. ceratopyga Püng.*

ceratopyga. **T. ceratopyga** *Püng.* Vflgl hellgrau; Subbasal und innere Linie durch leichte Costalflecke markiert, letzterer auch durch einen auf den Ird; äußere Linie nicht gezähnt, oben weit ausgebogen, und unter der Mitte eingebogen; Subterminallinie durch einen ihr vorangehenden Schatten angedeutet; Saumlinie deutlich; die obern Makeln blaugrau; Ringmakel sehr klein, Nierenmakel groß; Zapfenmakel klein, schwarz umzogen; Hflgl aschgrau mit durchschimmernder dunkler Zeichnung der Unterseite. Aus Merv in West-Turkestan erwähnt.

7. Gattung: **Melicleptria** *Hbn.*

Von *Chloridea Westw.* unterschieden durch kurze breite Vordertibiae ohne seitliche Dornen, ihren mit einer langen Klaue an der Außen- und schwacher kurzer Klaue an der Innenseite versehenen Apex; unter dem Frontal-Vorsprung eine hornige Platte. Wie die von *chloridea* haben die Rpn die Gewohnheit sich von den Blüten und Samen ihrer Futterpflanzen zu nähren. — Typus *M. scutosa Schiff.*

scutosa. **M. scutosa** *Schiff* (= nuchalis *Grote*) (50 m). Vflgl trüb weißlich, die Marginalfelder olivbraun gesprenkelt; die Makeln alle groß und scharf, braun, schwarz umzogen; ein braunes Band zwischen der dunklen äußern und der weißen Subterminallinie; Hflgl weiß, Adern braun; ein breit dunkles Saumband mit 2 hellen Flecken zwischen Ader 2 und 4, davor eine geschlängelte äußere Linie; ein großer schwarzer Mittel-Mond. Findet sich in Zentral- und Süd-Europa, selten in Britannien; in Algier, Armenien, Kaschmir, China und Corea. — Rp dunkelgrün, die Seiten und der Bauch gelb; Linien gelb, die Subdorsale schwarz gescheckt; Kopf gelb mit schwarzen Flecken; frißt Blüten und Samen von Artemisia (? seltner an Chenopodium).

scutatus. **M. scutatus** *Stgr.* (50 m). Vflgl weiß, Basis und Bänder auf jeder Seite der Subterminallinie dunkelbraun; innere und äußere Linie doppelt, stark gekrümmt; Ringmakel undeutlich, ringförmig mit dunklem Zentrum; Nierenmakel groß, dunkelbraun, in hellem dunkel umzogenen Ring unter einem braunen Costalfleck; Hflgl weiß, Basis, Mittelmond und Randband dunkelbraun, letzteres mit einem lichten Fleck zwischen Ader 2 und 4; Fransen weiß. — Uliassatai, Mongolei. — Die Art unterscheidet sich von *scutosa*, dem Typus der Gattung, durch eine Klaue mehr an der Spitze an jeder Seite der Vordertibia.

8. Gattung: **Timora** *Wkr.*

Stimmt im Bau mit *Melicleptria* überein: die Vordertibien kurz und breit, ihr Apex mit einer langen krummen Klaue an der innern und einer kurzen an der äußern Seite; die Mittel- und Hintertibiae mit Dornen besetzt; aber die Arten sind schlanker gebaut, mit anliegend beschupptem Hlb; der Vflgl ist länger und schmäler ohne die üblichen Querlinien und Makeln, ockergelb oder von roter Farbe mit Längsstreifen. Typus *T. senegalensis Wkr.* aus Afrika. Die Gattung besteht hauptsächlich aus afrikanischen und indischen kleinen Tieren.

decorata. **T. decorata** *Moore* (51 a). Vflgl hell strohfarben mit rosa Strichen aus der Wurzel längs jeder Falte; innere Linie nur durch weiße Aderpunkte markiert; ein schräges rosa Band vom Apex nach Ader 1, durch weiße Aderpunkte markiert; Fransen rosa; Hflgl strohfarben, manchmal mit Spuren eines äußern rosa Bandes. — Kaschmir; kommt auch sonst in Indien und Burma vor.

artaxoides. **T. artaxoides** *Moore* (51 a). Vflgl einförmig ockergelb, zuweilen hellbraun getönt; Hflgl mehr oder weniger dunkelbraun verfärbt; Fransen lebhaft ockergelb. — Ein indisches Tier, das aber auch in Kaschmir vorkommt.

striata. **T. striata** *Stgr.* (= albida *Hmps.*) (51 a). Vflgl hell gelbbraun, längs der Costa weißlich; 2 rein weiße Striche, einer längs der Zellfalte von der Zellmitte bis zum Saum, der andere längs der Submedianfalte; kurze weiße Subterminalstriche zwischen den Adern; Hflgl weiß, Adern und Saum gelbbraun.

9. Gattung: **Adisura** *Moore.*

Stirn gerundet; Vordertibiae ohne Dornen oder Haarfransen; auch ohne Klauen, die ganz zurückgebildet scheinen; aber in allen andern Merkmalen zu dieser Unterfamilie gehörig; Mittel- und Hintertibiae mit Dornen; Kopf, Thorax und Hlb anliegend beschuppt; Palpen schräg vorgestreckt, glatt beschuppt, das Endglied kurz; Fühler des ♂ bewimpert; Vflgl breit mit vorgezogenem Apex, der Saum fast gerade; Zeichnung sehr matt; die Linien nur durch Aderpunkte angegeben. Typus *A. atkinsoni Moore.*

A. atkinsoni *Moore* (51 a). Vflgl ockergelbgrau mit leichtem rosa Hauch, der gegen die Costa intensiver ist; innere und äußere Linie durch dunkle Punkte auf den Adern bezeichnet; Ring- und Nierenmakel durch schlecht begrenzte dunkle Zeichen angedeutet; Hflgl gelber mit schlecht abgegrenztem rauchgrauen Submarginalschatten. — Kommt in ganz China vor; von Moore aus Nordwest-Indien beschrieben. *atkinsoni.*

10. Gattung: **Hebdomochondra** *Stgr.*

Wie *Timora Wkr.*, aber mit kürzeren Palpen; die Vordertibia hat statt einer Klaue an der Außenseite nur einen kurzen Dorn; beim Vflgl ist Ader 6 mit 7, 8 gestielt, und der Stiel von 9, 10 anastomisiert mit dem von 7, 8 und bildet so eine Areola; beim Hflgl sind die Adern 6, 7 gestielt; Rücken mit horniger Anschwellung auf dem 7. Segment, daher der Name des Genus. Typus *H. syrticola Stgr.*

H. syrticola *Stgr.* (51 a). Vflgl einförmig hell ockergelb; Hflgl weiß. Von Südost-Rußland und Turkestan. *syrticola.*

11. Gattung: **Erythrophaia** *Stgr.*

Stirn glatt gerundet, nicht vorspringend; Vordertibia mit einer langen krummen Klaue an der Innen- und 6 Klauen an der Außenseite, die gegen die Basis an Länge abnehmen; Mittel- und Hintertibiae bedornt; Thorax und Abdomen glatt beschuppt; Vflgl eintönig gefärbt mit 2 hellen Querlinien und ohne Makeln. Typus *E. eudoxia Stgr.*

E. suavis *Stgr.* Vflgl grau-fleischfarbig, weißlich gesprenkelt; die Linien licht; die innern grade und schräg; die äußere oben ausgebogen; Hflgl und Hlb heller; Unterseite beider Flgl mit einem dunklen Medianschatten. Ili und Fergana, Turkestan. *suavis.*

E. eudoxia *Stgr.* (51 a). Vflgl mit tief gelbroter Grundfarbe, ohne graue Bestäubung; innere Linie gekrümmt, nicht grade, manchmal schwach heller gesäumt. Hflgl und Hlb tief gelbrot; Unterseite beider Flgl mit rötlichem Zellfleck und äußerer Linie. Kaschgar. *eudoxia.*

12. Gattung: **Cladocerotis** *Hmps.*

Weicht von allen andern Gattungen dieser Subfamilie in folgenden Punkten ab: der Sauger ist klein und verkümmert; die Palpen sind unterwärts mit längerem Haar bekleidet; der Stirnvorsprung ist abgestutzt; Fühler des ♂ kräftig, doppelt gesägt bis zur Spitze; die Vordertibien sind, abgesehen von der langen krummen Klaue an der Innen- und der kurzen an der Außenseite, seitlich bedornt, wie bei *Chloridea Westw.*; Mittel- und Hintertibien bedornt. Typus *C. optabilis Bsd.*

Die Stellung der Gattung hier erscheint einigermaßen anormal, und ich glaube, sie würde besser an den Anfang der *Euxoinae* gestellt werden, vor *Euxoa*, von der sie sich in der Tat nur durch das Vorhandensein der Klauen an den Vordertibien unterscheidet.

C. optabilis *Bsd.* (50 m). Vflgl ockergelb, olivbraun getönt, während Costa und Ird hell bleiben; die Adern auf beiden Seiten mit heller Linie; die Makeln licht; Zapfenmakel sehr lang und schmal; Ringmakel oval; Nierenmakel längs der Mediana nach innen gewickelt; Submarginallinie hell, auswärts gezähnt, das Saumfeld dahinter dunkler, Fransen weißlich; Hflgl des ♂ ockergelbweiß mit dunklen Adern, das ♀ bräunlich. — Eine Mittelmeer-Art, die in Frankreich, Spanien, Sizilien und Algerien vorkommt; sie fliegt im Herbst. — Rp gelb; Rückenlinie, die nur auf den 2 ersten Segmenten scharf ist, und die unterbrochenen Subdorsallinien braun; Thoracal- und Analplatte braun; Luftlöcher schwarz; an niederen Pflanzen, besonders Pterotheca nemaucensis, versteckt sich tagsüber im Erdboden und überwintert. *optabilis.*

Unterfamilie Heliothidinae.

Diese Unterfamilie ist charakterisiert durch die kleinen, gewöhnlich schmalen, und bis auf eine Gattung — nackten Augen; die Formen, aus denen sie besteht, sind in der Regel von geringer Größe und meist durch starke Behaarung ausgezeichnet. Sie sind hier zu Abteilungen geordnet, die in den Hauptpunkten mit denen der vorhergehenden Unterfamilien korrespondieren. Die erste, die bis jetzt nur aus einer (mittelasiatischen) Gattung besteht, ist anormal, indem sie die charakteristischen Unterschiede zweier Unterfamilien vereinigt, nämlich die dornigen Tibiae der *Euxoinae* und die behaarten Augen der *Hadeninae*; die zweite, die nur eine charakteristische Eigenschaft von *Anartomorpha* beibehält, ist nur durch die bedornten Tibiae davon abweichend; die dritte, welche die andere aufweist, durch die behaarten Augen; die bewimperten Augen der vierten verraten deren Verwandtschaft mit gewissen Gattungen aus der Subfamilie der *Cucullianae*; die fünfte, die den *Melicleptriinae* entspricht, zeichnet sich durch Klauen führende Vordertibien aus, und die letzte durch Fehlen aller und jeder charakteristischen Strukturmomente, wie die größte der Subfamilien, die *Amphipyrinae*. Von den jetzt erst als separate Subfamilie abgetrennten Tieren bewohnt die Mehrheit, übereinstimmend mit ihrer Haarbekleidung, alpine und arktische Gegenden, und mag plausiblerweise als zerstreuter Ueberrest archaistischer Typen angesehen werden, deren Existenzbedingungen mit dem strengern Klima und spärlichern Lichte einer früheren kosmischen Periode harmonierten. *Panolis flammea*, obwohl nicht von so beschränkter Verbreitung, frißt noch eine der primaevalen Coniferen.

Abteilung I: Vordertibien ohne Klauen; Mittel- und Hintertibien bedornt; Augen haarig.

1. Gattung: **Anartomorpha** *Alph.*

Sauger gut entwickelt; Palpen schräg vorgestreckt, zart, lang behaart, das Endglied lang; Fühler des ♂ mit knopfartigen Wimperbüscheln oder einfach bewimpert; Kopf, Thorax und Brust haarig; Stirn mit einem Haarschopf; Mittel- und Hintertibien bedornt; Augen haarig. Typus *A. potanini Alph.* Die Gattung besteht aus kleinen Tieren und ist bis jetzt nur von Mittel-Asien bekannt.

Sect. I. Antennen des ♂ mit knotenartigen Wimpernbüscheln.

picteti. **A. picteti** *Stgr.* (50 a). Vflgl hell staubgrau mit leicht bräunlichem Anflug; Ird schwärzlich; Zapfenmakel, sammetschwarz, an die dunkle vertikale innere Linie gelagert; äußere Hälfte des Mittelfeldes schwärzlich, schließt die schwarze Nierenmakel ein; Ringmakel fehlt; Saumfeld dunkler; vor der hellen Submarginallinie steht eine schwarze Schattierung; Hflgl weiß mit breit schwarzem Randband; Ird rauchig schwärzlich; Adern und Zellfleck schwarz; Fransen weiß. Turkestan.

pretiosa. **A. pretiosa** *Alph.* (48 d). Vflgl grau, oliv bestäubt; das Basal-, Costal- und innere Feld dunkel olivbraun; die Makeln schwarzbraun, weißlich gezeichnet; das Feld hinter der äußern Linie dunkelbraun; Subterminalband hell, gegen die Costa verbreitert; Hflgl weiß; Basis und Ird dunkelbraun; ein dunkler Zellfleck, der sich mit einem dunkeln Wurzelstrich längs der Submedianfalte vereinigt; ein breit schwarzes Saumband; Fransen weiß. Tibet.

Sect. II. Antennen des ♂ einfach bewimpert.

ladakensis. **A. ladakensis** *Fldr.* (48 d). Vflgl dunkelbraun mit schwarz untermischt; innere Linie gewellt, schwärzlich; die Ringmakel, ein Fleck unter der Zelle und einer auf dem Ird hinter ihr schwarz; Nierenmakel groß und schwarz; äußere Linie schräg, leicht gekrümmt und fein gewellt; Subterminallinie wellig, meist aus Pünktchen; Hflgl gelblich; Basis und Ird rauchig dunkelbraun. Ladak, Kaschmir und vom Lob Nor in Tibet.

triphaenopsis. **A. triphaenopsis** *Oberth.* (= flavescens *Hmps.*) (50 a). Vflgl schwarzbraun, grau übergossen; innere und äußere Linie doppelt, grau ausgefüllt; die innere schräg zur Submedianfalte, dann vertikal; die äußere an Ader 5 gewinkelt; Subterminallinie weißlich, innen schwarz begrenzt, auf jeder Falte eingekerbt. Zapfenmakel schwarz umzogen; Ring- und Nierenmakel in der Mitte braun, leicht weißlich umringt und schwarz umzogen, die Nierenmakel längs der Mediana einwärts gewinkelt, so daß sie die Ringmakel berührt; auf Ader 2 unter der Zelle ein schwaches weißliches Zähnchen. Hflgl ockergelbweiß, in der Basalhälfte dunkelbraun übergossen, Saumhälfte dunkelbraun, an der Costa breiter; an dem Saum einige schwarze und weiße Schuppen; Fransen rein weiß. Von Oberthür aus Ta-tsien-lu in West-China erwähnt; Hampson's *flavescens* aus Tongloo in Sikkim.

potanini. **A. potanini** *Alph.* Vflgl dunkelbraun von der Basis biz zur äußern Linie, die auf Ader 5 gewinkelt ist; Submarginallinie grau, zwischen Ader 2 und 4 zum Rande scharf gewinkelt, davor schwarze pfeilförmige Zeichen; Zapfenmakel dunkelbraun und sehr scharf; die obern Makeln grau; Fransen weiß; Hflgl wie bei *picteti*. Mongolei; nach einem einzelnen ♀ beschrieben.

diodonta. **A. diodonta** *Püng.* Kleiner als *potanini*, aber ihr ähnlich; Vflgl hell aschgrau mit bräunlichem Anflug, das Mittelfeld dunkler; unter der Mediana nahe der Basis ein schwarzer Fleck; Linien doppelt, hellgrau ausgefüllt, die äußere auf Ader 5 gewinkelt; Zapfenmakel dunkel; die oberen Makeln hellgrau; ein aus-

geprägter weißlicher, außen gegabelter Fleck an der Basis von Ader 2; Submarginallinie wie bei *potanini*; Hflgl ebenso. Lob Nor. Nach 2 ♀♀ beschrieben; möglicherweise das andere Geschlecht von *potanini*.

Abteilung II: Vordertibien ohne Klauen; Mittel und Hintertibien, in einigen Fällen auch die Vordertibien, mit Dornen besetzt; Augen nackt.

2. Gattung: **Schöyenia** *Auriv.*

Sauger vorhanden; Stirn glatt; Palpen kurz, unten lang behaart; Antennen des ♂ mit knotenförmigen Wimperbüscheln; Kopf und Thorax rauh behaart; alle Tibien bedornt. Typus *S. unifasciata Mén.*

S. unifasciata *Mén.* (= arctica *Auriv.*). Vflgl grau mit schwärzlich untermischt, mehr oder weniger gelb *unifasciata* bestäubt; Mittelfeld schwarz, innere und äußere Linie fein gezähnt; Zapfenmakel verloschen; Ring- und Nierenmakel klein, grau; Subterminallinie und einige Striche an der Flglwurzel dunkel; Hflgl weißlich, überwaschen und bestäubt mit dunkelbraun; Fransen weiß. Novaja Semlja. Zeichnet sich durch sehr schmale Flgl und große Anal-Klappen des ♂ aus.

S. quieta *Hbn.* (= schoenherri *Zett.*, constricta *Wkr.*, rigida *Wkr.*) (50 a). Vflgl grau, dicht schwärz- *quieta.* lich bestäubt, die Falten oliv getönt; innere und äußere Linie wechselseitig weißlich angelegt; die obern Makeln weiß und klein, Zelle schwarz; vor der Submarginallinie an der Costa, hinter der Zelle und über dem Analwinkel schwarze Flecke; Hflgl weißlich, dunkelbraun übergossen; ein unscharfes helles Außenband; das ♀ hat das Mittelfeld dunkler mit schwarzem Fleck längs der Submedianfalte; — bei der ab. **nigricans** *Auriv.* ist der ganze Flgl schwarz übergossen. Norwegen, Finnland, Lapland; auch im arktischen Amerika.

S. ottonis *Alph.* (48 d). Vflgl weißlich grau, dunkelbraun gescheckt; teilweise olivbraun überwaschen; *ottonis.* Mittelfeld rotbraun; Zapfenmakel klein, schwarz umzogen; Ring- und Nierenmakel weißlich mit schwarzem Außensaum, erstere dreieckig, letztere durch ein schwarzes Zeichen mit der äußern Linie verbunden; Submarginallinie klein gezähnt, vor ihr schwarze pfeilförmige Zeichen; Hflgl dunkelbraun, Fransen weiß; eine gekrümmte dunkle äußere Linie; Thorax rotbraun wie das Mittelfeld. Mongolei, Urga und Uliassatai.

3. Gattung: **Prosagrotis** *Hmps.*

Von *Schöyenia* abweichend durch einen stumpfen konischen Stirnvorsprung, statt daß letztere eben ist; Antennen des ♂ fein sägezähnig und mit Wimperbüscheln; Kopf, Thorax und Brust behaart; alle Tibien bedornt. Typus *O. montana Morr.* aus Nord-Amerika.

O. amphora *Hmps.* (50 a). Vflgl hell braungrau, dunkler gefleckt; Zapfenmakel schwarz umzogen; *amphora.* Ring- und Nierenmakel braun, erst weiß dann braun umringt, die erstere, außen spitz, berührt die Nierenmakel; Zelle dunkelbraun; Subterminallinie klein gezähnt, vor ihr schwarze Zähnchen; Hflgl dunkelbraun mit dunkler Saumlinie. Kaschmir.

O. cashmirensis *Hmps.* (50 a). Vflgl schwarzbraun mit hellerem Subcostal-Strich; Zapfenmakel schwarz; *cashmi-* die obern Makeln klein, braun mit lichten Ringen, Zelle schwärzlich; hinter der äußern Linie ein helles Band, *rensis.* von den dunkeln Adern durchschnitten; auch die Submarginallinie hell, vor ihr schwarze Zähnchen; Hflgl heller braun. Kaschmir. Wie die vorige Art, nur in der einen (männlichen) Type bekannt.

4. Gattung: **Grumia** *Alph.*

Sauger vorhanden; Stirn eben; Palpen vorgestreckt, unten lang behaart; Antennen des ♂ doppelt gekämmt, die Zweige kurz; Kopf und Thorax rauh behaart; alle Tibien bedornt, die Vordertibien klauenlos; die kleinen Augen von langen Wimpern überhangen; Hlb des ♀ mit lang hervorstehender Legeröhre. Typus *G. flora Alph.*

G. flora *Alph.* (50 a). Vflgl tief grün, Costa, Ird und Fransen weißlich grau; Hflgl trüb schwarz; *flora.* Fransen weißlich; Kopf und Thorax grün; Rücken schwarz, weiß überpudert; Unterseite des Vflgls schwarz mit weißen Fransen, gegen den Apex leuchtend rosa. Hflgl meist mit breit schwarzem Ird. Kuku-Nor und Amdo, Tibet.

5. Gattung: **Oxytrypia** *Stgr.*

Sauger entwickelt; Palpen ganz kurz, unten lang behaart; Stirn eben; Antennen des ♂ doppelt gekämmt bis zur Spitze mit kurzen Zweigen; Mittel- und Hintertibien bedornt; Vordertibien ohne Dornen oder Klauen. Typus *O. orbiculosa Esp.*

O. orbiculosa *Esp.* (50 a). Vflgl olivbraun, stellenweise purpurn oder bleigrau angehaucht; die Linien weißlich angelegt, fleischfarben getönt; Ring- und Nierenmakel groß; erstere purpurschwarz, hell umringt, letztere schneeweiß mit purpurschwarzem Halbmond an der Innenseite; Submarginallinie zackig, das Apicalfeld puderig weiß; Fransen weißlich; Hflgl weiß mit breit schwarzem Saumband, das längs Ird, Ader 3 und der Mitte schwarz beschuppte Striche nach der Basis zu ausstrahlt; Fransen weiß; Hlb schwarz und weiß geringelt. In Europa nur in Ungarn gefunden, kommt aber auch in Turkestan in Zentral-Asien vor.

Abteilung III: Vordertibien ohne Klauen; Tibien ohne Dornen; Augen haarig.

6. Gattung: **Anarta** *Tr.*

Sauger entwickelt; Stirn leicht gerundet, unterwärts mit schmaler Rille; Palpen aufgerichtet, lang behaart, Endglied spitz; Antennen des ♂ mit knotigen Wimperbüscheln oder nur mehr pubescent; Thorax, Brust, Beine und Hlb dicht behaart, letzterer mit seitlichen Haarfransen. Typus *A. myrtilli L.* Die Gattung besteht aus kleineren Arten, die in den Polar-Regionen oder auf den Hochgebirgen, in der Sonne fliegend, vorkommen.

Sect. I. Antennen des ♂ flach, die Segmente seitlich mit Knötchen, mit kurzen Wimperbüscheln.

staudingeri. **A. staudingeri** *Auriv.* (50 b). Vflgl schwarzbraun mit etwas weißer Bestäubung, manchmal längs beider Falten olivgelb angehaucht; Mittelfeld dunkler; Linien schwärzlich, wechselseitig mit weißen Schuppen gesäumt; vor der gelblich-weißen Submarginallinie steht ein schwarzer Schatten; Zapfenmakel matt schwarz; die beiden oberen Makeln weiß, schwarz umzogen; Fransen gescheckt; Hflgl weißlich, Basis und Ird grau; Adern, Zellfleck und äußere Linie dunkel; ein schwärzliches Terminalband; Fransen weiß. In Europa nur in *moeschleri.* den Gebirgen Norwegens und Lapplands gefunden; — die Form **moeschleri** *Stgr.*, bis jetzt nur aus Labrador bekannt, ist mehr grau.

richardsoni. **A. richardsoni** *Curt.* (= algida *Lef.*, septentrionis *Wkr.*, lanuginosa *Smith*) (50 b). Vflgl hellgrau, olivbraun übergossen, im Mittelfeld am tiefsten gefärbt; Linien schwarz, die innere gewinkelt, die äußere aus Halbmöndchen, gezähnt, beide wechselseitig licht angelegt; Submarginallinie durch eine Reihe vor ihr stehender großer, schwarzer Keilflecke begrenzt; die Makeln licht grau, schwarz umzogen; hinter der Zapfenmakel ein lichter Fleck; Ringmakel mit einem dunkeln Punkt, Nierenmakel mit einem dunklen Halbmond im Zentrum; Fransen schwarz und grau gescheckt; Hflgl trüb weiß, die Basis und manchmal der Ird rauchig dunkelbraun; Zellfleck, Adern und äußere Linie dunkel; ein breit schwärzliches Saumband; Fransen weiß. Ursprünglich *dovrensis,* von der Kanadischen Küste des arktischen Ozeans beschrieben; — die subsp. **dovrensis** *Stgr.* von dem Dovrefeld-Gebirge in Norwegen und aus Lappland, hat mehr oder weniger dunkelbraun übergossene graue Zeichnung *asiatica.* und rauchig graue Hflgl; — *subsp.* **asiatica** *Stgr.* aus Ost-Sibirien ist eine fast einfarbig dunkelbraune oder graue Form, bei der die hellgrauen Töne fehlen.

rangnovi. **A. rangnovi** *Püng.* Soll *Polia glauca* gleichen, aber kleiner und breitflügliger sein; innere Linie schwarz, in der Mitte ausgebogen; äußere Linie schwach; Subterminale undeutlich, vor ihr schwarze Zähnchen; Zapfenmakel dunkel; Ringmakel sehr undeutlich; Nierenmakel lang und schmal, nur außen weiß gezeichnet; Hflgl rein weiß mit breitem tiefschwarzem Saumband, grünlicher Costa und dunklem Zellfleck; Fransen weiß. Bei Tage fliegend gefangen im Distrikt von Luleä, Lappmark, Norwegen.

Sect. II. Antennen des ♂ lamellat, pubescent.

myrtilli. **A. myrtilli** *L.* (50 b). Vflgl trüb dunkel purpurbraun, mit wenig hellern Linien; die Makeln undeutlich; ein fast dreieckiger weißlicher Fleck auf der Wurzel von Ader 2; Hflgl orange mit breitem schwarzem Saumband; Costa und Ird schmal schwarz und die Flgl-Basis oft rauch-schwärzlich; diese typische Form kommt in Schweden, dem Norden Englands und Schottlands und in andern nordischen Gegenden vor und ist ganz *rufescens.* verschieden von der gewöhnlichen lebhaft roten Form, der ab. **rufescens** *Tutt.* (50 b); bei dieser ist der Vflgl lebhaft rot und olivbraun oder olivgelb gemischt; die Querlinien sind mehr oder weniger intensiv *peralbata.* weißlich, die Makeln rotbraun mit hellen Ringen, und der weiße Fleck auf Ader 2 deutlich; — ab. **peralbata** *ab. nov.* (50 b) ist eine extreme Form von dieser, bei der die weißen Linien kräftig entwickelt sind und das Zentralfeld ist milchweiß von der Costa bis zum Ird, schließt den weißen Fleck auf Ader 2 ein; auf dem Hflgl ist das Gelb breiter, das Schwarz des Costal- und Irds und die Uebergießung an der Wurzel sind re-*albivena.* duziert; — ab. **albivena** *Haw.*, nach ostenglischen Exemplaren beschrieben, hat olivbraun übergossenen Vflgl, *alpina.* während der Hflgl normal bleibt; — bei **alpina** *Rutzer* (50 c) dagegen ist nicht nur der Vflgl olivbraun, sondern der *olivacea.* Hflgl führt nur ein trüb gelbliches Medianband, das von schwarzen Adern durchzogen ist; — bei **olivacea** *Fuchs* ist wieder das Gelb des Hflgls olivbraun übergossen, während die Färbung des Vflgls das normale lebhafte Rot be-*nigrescens.* hält; — bei ab. **nigrescens** *ab. nov.* (= ab. I. *Hmps.*), die in Hyères, in Süd-Frankreich, vorkommt, ist die sonst *citrina.* rote Ueberstäubung fast völlig durch schwarz ersetzt; — bei *subsp.* **citrina** *subsp. nov.* (50 c) endlich, von der Cintra in Portugal, ist der ganze Vflgl schwärzlich übergossen und läßt nur den weißen Fleck auf Ader 2 scharf hervortreten; das Orange des Hflgls, ist sowohl oben wie unten hell zitronengelb. Da dieses Tier entschieden größer ist als die typische *myrtilli*, mag es eine gute Art darstellen; bis jetzt habe ich nur ein ♂ gesehen, das im

im Frühling 1909 von Herrn N. C. v. Rothschild. und jetzt im Tring-Museum. Eine auf Heide fliegende Art: findet sich in Skandinavien, Britannien, Frankreich, Deutschland, Schweiz, Portugal, Italien und Rußland. Rp samtgrün, mit 3 Reihen langer gelblich weißer Striche über den Rücken, die die Rücken- und Nebenrückenlinien bilden, und eine Reihe schräger, dunkelgrün angelegter weißer Striche auf beiden Seiten; im Herbst an Heidekraut, schlüpft im folgenden Jahr aus; in warmen Klimaten gibt es auch eine Sommerbrut.

A. cordigera *Thnbg.* (= albirena *Hbn.*, luteola *Gr. a. Rob.*) (50 c). Vflgl schwärzlich, mit hellgrauen Schuppen bestäubt, besonders im Wurzel- und Saumfeld, während das Medianfeld dunkler ist oder gar schwarz; innere und äußere Linie tief schwarz; Nierenmakel groß, innen meist mit grauen Mönchen; Ringmakel klein, grau, undeutlich; Hflgl gelb mit breitem schwarzen Saumband, Costalrand grau; — bei der seltnen ab. **variegata** *Tutt* ist das dunkle Mittelfeld zwischen den Makeln von einem grauen Bande durchquert, der Raum zwischen äußerer und Submarginallinie, schwarz ausgefüllt, bildet eine Binde, und eine zweite steht hinter der Basallinie; — bei **suffusa** *Tutt* (50 c) ist der ganze Flgl schwarz, mit Ausnahme des hellen Saumfeldes und der weißen Nierenmakel; — **aethiops** *Hofm.* hat ganz schwarzen Flgl, bis auf die Makel; — während **carbonaria** *Christ.* aus Sibirien oben der *aethiops* gleicht, aber die Unterseite des Vflgls ist gelb und das Saumfeld dunkel. — Findet sich in den Gebirgen von Nord- und Mittel-Europa; auch in Spanien, Sibirien, (Amurland). — Rp purpurrot; Rückenlinie hellgelb mit dunklen Schrägstrichen hinter Ring 4, die auf dem Rücken zusammentreffen; Subdorsallinie schwach heller; Spirakularlinie gelb mit schwarzem obern Saum; Luftlöcher gelb, neben jedem ein gelber Fleck; manchmal ist die Rp ganz schwärzlich und alle Zeichnung verschwommen; an Vaccinium uliginosum, Arctostaphylos uva-ursi und wahrscheinlich anderen Alpenpflanzen. *cordigera.* *variegata.* *suffusa.* *aethiops.* *carbonaria.*

A. melanopa *Thnbg.* (= alpicola *Quens.*, nigrolunata *Pack.*) (50 c). Vflgl hell oder dunkelgrau mit schwärzerer Zeichnung, in frischem Zustand blaugrau überstäubt; die 3 Makeln schwarz oder schwarz umzogen; nur die äußere Linie scharf gezeichnet, aus Halbmöndchen, gezähnt; vor der Submarginallinie schwärzliche Zeichen, die an der Costa und hinter der Zelle zusammenfließen und Flecke bilden; Fransen schwarz-weiß gescheckt; Hflgl weiß mit breitem schwarzen Saumband; ein großer schwarzer Zellfleck; Basis und Ird dunkel rauchbraun; — ab. **wiströmi** *Lampa*, aus Schweden und von den Shetland-Inseln, hat dunklere Vflgl, mehr mit braun oder gelb untermischt, die Unterseite mit breitem schwarzen Band wie auf dem Hflgl; — bei **rupestralis** *Hbn.* (= tristis *Hbn.*, rupestris *Hbn.*) (50 c) ist das Weiß des Hflgls durch dunkel rauchbraun verdüstert; diese Form ist auf die Alpen und die mittel-italienischen Gebirge beschränkt; — **vidua** *Hbn.* (50 c) steht zwischen beiden und ihr Hflgl hat nur einen grünweißen Fleck hinter der Nierenmakel. Es ist zu beachten, daß bei der typischen *melanopa* die Unterseite beider Flgl weiß ist, aber gewölkt und verdüstert wird, entsprechend nach dem Grade der Verdunklung der Oberseite. Gebirge von Norwegen, Schweden, Finnland, Lappland, Schottland, Shetlands-Inseln und höhere Alpen. — Rp rosig purpur; Dorsallinie ockergelb, dunkel gesäumt und mit roten Flecken gezeichnet; Subdorsallinie gelblich, schwarz angelegt, mit Reihen schwarzer Zeichen unten und oben; Spirakularlinie hell gelb, rot gezeichnet; an Heidelbeeren. Andere Autoren bezeichnen die Rp als grün oder blaugrün oder gelbgrau und geben als ihre Nahrung Betula nana an, oder bezeichnen die Rp als polyphag, so daß der Unterschied der Färbung wohl der Verschiedenheit der Nährpflanze zuzuschreiben ist. *melanopa.* *wiströmi.* *rupestralis.* *vidua.*

A. mausi *Püng.* (50 d). Vflgl hell olivgrau, dunkelbraun bestäubt; durchquert von olivbrauner innerer, mittlerer, äußerer und Submarginal-Linie; Nierenmakel ein kleines schwärzliches Möndchen; Fransen weiß; Hflgl gelblich weiß, längs des Ird dunkelbraun übergossen; ein dunkler Mittel-Mond und schwarzes Saumband. Altyn Tag-Gebirge in Ost Turkestan. *mausi.*

A. zemblica *Hmps.* (50 d). Vflgl sehr schmal, dunkel braun, grau getönt, dünn beschuppt; Linien sehr verwischt; die innere, gewellt, berührt einen kleinen, die Zapfenmakel darstellenden Fleck; die äußere oben ausgebogen und unter der Mitte eingebogen; vor dem Verlauf der Subterminallinie ein paar dunkle Fleckchen; längs des Saumes schwarze Flecke; die Ringmakel ist ein schwarzer Punkt, die Nierenmakel ein kleines Möndchen; Fransen schwarz-weiß gescheckt; Hflgl dunkelbraun, die Fransen weiß, auf der Unterseite mit einem großen weißen, mit dunkeln Schuppen bestäubtem Fleck von nahe der Wurzel der Costalis bis nach dem Apex hin, quer über den Flgl bis zu Ader 2 reichend; ein schwarzes Zell-Möndchen. Nach einem einzelnen ♂ von Schubert-Bay, Novaja Semlja, beschrieben. *zemblica.*

7. Gattung: **Panolis** *Hbn.*

Sauger gut entwickelt, Stirn eben; Palpen kurz, vorgestreckt, lang behaart; Antennen des ♂ mit knotenförmigen Wimperbüscheln; Kopf und Thorax rauh behaart, ohne Kämme; Hlb mit seitlichen Haarbüscheln und einem kleinen Büschel auf dem Wurzelglied des Hlbsrückens; Vflgl rauh und grob beschuppt. Rp glatt, lebhaft gefärbt; lebt frei an Kiefern; Pp im Erdboden; der Schmetterling erscheint im ersten Frühling, die Rp im Sommer. Typus *P. flammea Schiff.*

P. flammea *Schiff.* (= piniperda *Loschge*, telifera *Payk.*, spreta *F.*, pini *Vill.*, ochroleuca *Hbn.*) (50 d). Vflgl orange-gelbrot, etwas mit ockergelb durchmischt; die Adern grau und weiß gepünktelt; innere und äußere Linie tiefer gelbrot, wechselseitig weiß angelegt und aus Halbmöndchen, gezähnt; Submarginallinie licht.

ihr ein zahnförmiger gelbroter Schatten; das Saumfeld oft heller; die Makeln groß, unregelmäßig; die Zapfenmakel mit einigen hellen und braunen Schuppen am äußersten Ende; Ring- und Nierenmakel hell gelbrot mit tiefer gefärbter Mitte, die Ringmakel abgeflacht, ihr unterer Saum oft längs der Mediana als ein Strich ausgezogen und mit der Nierenmakel verbunden; diese groß und mit dem obern Ende winklig nach außen
griseovariegata. verlängert; Fransen gelbrot und weiß gescheckt; Hflgl dunkelbraun, oft mit rötlichem Ton; — ab. **griseovariegata** (= grisea *Tutt*) (50 d) hat den gelbroten Ton durch schmutzig grau und dunkelbraun verdüstert. — Kommt in ganz Europa und in Japan vor. Rp lebhaft grün mit breit-weißen, tief grün gesäumten Linien; Spirakularlinie unten gelb gesäumt; an den Nadeln von Pinus sylvestris.

Abteilung IV. Tibiae ohne Klauen oder Dornen; Augen bewimpert.

8. Gattung: **Omia** *Hbn.*

Sauger vorhanden; die Stirn trägt einen großen abgerundeten Vorsprung mit erhöhter Rille und horniger Platte darunter; Palpen vorgestreckt, lang, unten behaart; Antennen des ♂ fast einfach oder mit keulenförmigen Zähnen; Thorax, Hlb und Tibien mit langem rauhen Haar bekleidet, Costa der Vflgl hinter der Mitte gebogen; Apex vorgezogen. Saum schräg gebogen, nicht gezackt. Tiere von geringer Größe und alpinem Habitus. Typus *O. cymbalariae Hbn.*

Sect. I. Antennen des ♂ mit kurzen, dicken, keulenförmigen Zähnen.

cyclopea. **O. cyclopea** *Grasl.* (50 d). Vflgl dunkelbraun; innere und äußere Linie schwarz, auf beiden Seiten weißlich gesäumt, auf der Submedianfalte einander genähert, wo sie gegeneinander zu gezähnt sind; Subterminale weißlich, unterbrochen, vor ihr ein dunkler Schatten, in dem die Adern schwarz sind; Ringmakel fehlt; Nierenmakel groß, tiefschwarz, hell umringt; Fransen schwarz-weiß gescheckt; Hflgl schwarz, Fransen weiß, leicht dunkel gescheckt. Eine mediterrane Form, die sich in Südost-Frankreich, Piemont, Corsica, Süd-Spanien und Algier findet.

Sect. II. Antennen des ♂ fast einfach.

cymbalariae. **O. cymbalariae** *Hbn.* (50 d). Vflgl dunkelbraun, mit schräger, leicht gewölbter Postmedian-Binde von hellem Grau; Adern schwarz und gegen den Saum hin dick; ein diffuser schwarzer Fleck am Zellende; innere Linie durch schwarze Pfeile in den Aderzwischenräumen dargestellt; Fransen lebhaft schwarz-weiß; Hflgl schwarz, Fransen weiß, leicht schwarz gesprenkelt. Kommt in den Alpen und Pyrenäen vor, den spanischen und mittelitalienischen Gebirgen und in Ungarn und Bosnien.

oberthürii. **O. oberthürii** *All.* (50 d). Vflgl dunkel olivbraun auf weißem Grund; Basalfeld, Costalstrich und Subterminalraum schwärzlich; die Adern schwarz; die weiße Grundfarbe zeigt sich als ein Strich in der untern Zellhälfte, hinter der Zelle als diffuse Schrägbinde, zieht vom Apex her als ein kurzer, zuweilen doppelter Strich, und erscheint am Saum als Berandung der Adern, besonders zwischen Ader 3 und 4; sie ist beim ♀ stärker vertreten als beim ♂; Ringmakel ein schwarzer Punkt; Nierenmakel ein schwarzes Möndchen, manchmal in 2 Flecke aufgelöst; innere Linie durch schwarze Keilflecke zwischen den Adern bezeichnet; Fransen schwarzweiß gescheckt; Hflg tief samtschwarz mit einem großen ovalen weißen Raum quer durch das Zellende. Lambessa in Algerien.

9. Gattung: **Sympistis** *Hbn.*

Sauger gut entwickelt; Stirn eben; Palpen schräg vorgestreckt, kurz, das 2. Segment mit langen Haaren besetzt, das 3. spitz; Antennen des ♂ einfach; Kopf, Thorax, Brust und Beine rauh behaart; Vflgl 3eckig, Außenrd gleichmäßig gebogen; Ader 7, 8 gestielt; 9, 10 ebenso; 9 mit 8 anastomosierend. Tiere von trüber Färbung mit schwarzgrauem Vflgl, den trüb gefärbten Arten von *Anarta* ähnlich; nur in alpinen und arktischen Gegenden zu finden. Typus *S. melaleuca Thnbg.*

melaleuca. **S. melaleuca** *Thnbg.* (= leucoptera *Esp.*, moesta *Hbn.*, bicycla *Pack.*) (50 e). Vflgl schwarz, dicht mit langen schiefergrauen Schuppen untermischt; die Linien dick, schwarz; Subbasallinie deutlich, auf der Mediana gewinkelt; innere Linie auf den Adern nach innen gezähnt, zwischen ihnen auswärts gerichtete Halbmöndchen bildend; äußere Linie aus kleinen Quadraten, über der Mitte nach außen gebogen, unten aus Halbmöndchen, gezähnt; alle 3 Makeln schiefergrau; ein schwarzer Fleck von der Zapfenmakel zur äußern Linie, oft auch die Zelle schwarz ausgefüllt; vor der lichten Submarginallinie unterbrochene schwarze Fleckchen; Saumflecke schwarz; Fransen scheckig hell- und dunkelgrau; Hflgl rein weiß, die Basis beim ♂ rauchig schwärzlich; Saumband schwarz, am Apex breit, am Analwinkel sich zu einem Punkt verschmälernd; Zellfleck grau. Kommt in Skandinavien, Finnland, Lapland, Nord-Rußland und Nord- und Ost-Sibirien vor. Rp von dunkel schokoladebrauner Farbe, die seitlich in hell violettgrau übergeht, das in manchen Fällen die Form eines Bandes annimmt; Dorsallinie gelb, sendet schräge gelbe Subdorsalstriche aus; auf Empetrum nigrum.

S. lapponica *Thnbg.* (= amissa *Lef.* ♂) (50 e). Vflgl braunschwarz, dicht besprenkelt mit langen weißlichen Schuppen, besonders längs der Falten und im Saumfeld; Linien dick und schwarz, etwas unterbrochen und unscharf; die Makeln weißlich; die Zapfenmakel mit einem schwarzen Zeichen nach der äußeren Linie hin; die Zelle schwarz vor, zwischen und hinter den Makeln; Subterminallinie unterbrochen, licht, vor ihr schwarze Zeichen; Fransen schwarz-weiß gescheckt; Hflgl dunkelbraun, Fransen weiß; Unterseite beider Flgl mit weißem Außenband und solchen Fransen; — bei ab. **tenebricosa** *Moeschl.* ist der Vflgl dunkler, da ihm die weißen Schuppen fehlen. Skandinavien, Lappland, Novaja Semlja. Rp grau oder zimmtbraun; eine Dorsalreihe schwarzer Flecke; eine lichte Seitenlinie und eine Reihe schräger Lateralstriche. An Vaccinium und Birke. *lapponica.* *tenebricosa.*

S. zetterstedtii *Stgr.* (= amissa *Lef.* ♀) (50 e). Vflgl einförmiger schwarzgrau als *lapponica*, weniger mit weißen Schuppen bestäubt; die Zeichnung ähnlich, aber verloschener; innere und äußere Linie wechselseitig leicht grau getönt; Fransen schwarz-weiß gescheckt; Hflgl rauchschwarz, Costa hinter der Mitte schmal weiß; Fransen weiß; Unterseite beider Flgl trüb rauchig blaugrau, die Saumbinden schwarz; — subsp. **sibirica** *Stgr.* vom Changai in der Mongolei, ist größer; die Unterseite des Vflgls schwarz mit weißlicher Subterminallinie, die des Hflgls schwarz mit weißen Fransen, so daß wohl Grund zu einer spezifischen Abtrennung gegeben ist. — ab. **kolthoffi** *Auriv.* aus Grönland ist gleichfalls größer, der Vflgl grauer mit dunklerem Medianfeld; ab. **labradoris** *Stgr.* (50 e) aus Labrador zeigt einen breiten weißen äußern Fleck im Hflgl von der Costa zur Ader 2. In Europa kommt diese Art in Skandinavien, Finnland und Lappland vor; und in der Form *sibirica* in der Mongolei. *zetterstedtii.* *kolthoffi.* *labradoris.*

S. nigrita *Bsd.* (= vidua *Frr.*) (50 e). Vflgl dunkel schiefergrau, beinah ganz mit Rauchschwarz überlagert, so daß nur das Saumfeld hinter der welligen schwarzen Subterminallinie, einige Costalflecke und ein Fleck am Zellende grau bleiben; Linien und Makeln fast völlig verschwommen; die äußere Linie an der Costa auf jeder Seite hellgrau markiert; Fransen weiß mit grau gesprenkelt; Hflgl einförmig rauchschwarz, die Fransen weiß; Unterseite des Vflgls mit grauem Costalfleck vor der schwarzen Randbinde; die des Hflgls völlig schwarz mit nach dem Saum zu weißlich hervortretenden Costal- und Subcostal-Adern. Kommt in den Schweizer und Tiroler Alpen vor. *nigrita.*

S. funesta *Payk.* (= funebris *Hbn.*, nigrita *Dup.*, nec *Bsd.*) (50 e). Vflgl dunkelgrau, heller gescheckt; innere und äußere Linie schwarz, ziemlich nah beisammen; die innere ausgebogen in der Flgl-Mitte, die äußere oben ausgebogen, in der Submedianfalte eingebuchtet, dann wieder ausgebogen; das Medianfeld dazwischen, besonders unter der Mitte, schwärzlich; Subterminallinie durch einen ihr vorausgehenden Schatten angedeutet; Fransen grau; Hflgl schwärzlich, Fransen weiß. Kommt in Skandinavien, Lappland, Nord- und Ost-Sibirien, und im Engadin in der Schweiz vor. *funesta.*

S. ? **lamuta** *Herz.* Vflgl schwarz; äußere Linie kaum sichtbar; Nierenmakel auffallend weiß; Ringmakel grau ausgefüllt; Hflgl rein weiß, mit breit schwarzem Saumband; Zellfleck rund; Fransen weiß, die des Irds schwärzlich. Nur aus Sibirien erwähnt, soll sehr ähnlich der *melaleuca* sein. *lamuta.*

10. Gattung: **Hypsophila** *Stgr.*

Sauger entwickelt; Stirn flach; Palpen schräg vorgestreckt, vorn sehr lang behaart; Antennen des ♂ mit feinen zarten Wimperbüscheln; Kopf, Thorax, Brust und Beine mit wolligem Haar bekleidet; Adern 6, 7 des Hflgls kurz gestielt. Typus *H. jugorum Ersch.*

H. tamerlana *Stgr.* (50 e). Vflgl grüngrau, braun bestäubt, die Mediana leicht rotbraun; innere Linie schräg zur Submedianfalte, wo sie auswärts gewinkelt ist; äußere Linie schräg zu Ader 6, nach 4 zu ausgebogen, dann eingebogen; die Makeln klein und unscharf; Subterminallinie von einem breiten schwärzlichen Querfleck begrenzt, der vor ihr von der Costa ausgeht, und einem verwischten schwarzen Schatten unter Ader 4; Hflgl weiß, der Ird dunkelbraun angehaucht; ein schwarzes Saumband, an der Costa breit, sein innerer Saum unter Ader 3 eingebogen, scharf getrennt von dem schmalen Discoidal-Möndchen; Fransen weiß. Aus West- und Ost-Turkestan erwähnt. *tamerlana.*

H. jugorum *Ersch.* (50 f). Vflgl hellgrau mit gelbem Ton; die Linien und Schatten hell olivbräunlich; innere Linie schräg nach auswärts, gewellt; äußere schräg nach Ader 6, dort scharf winkelig und einwärts gebuchtet, aus Halbmöndchen, gezähnt; die Makeln mit dunklem Zentrum und breitem lichten Ring, Ringmakel gerundet, Nierenmakel quadratisch; Subterminallinie durch eine vor ihr lagernde dunkelbraune Übergießung angegeben; Hflgl weißlich, Basal- und Ird-Feld rauchig grau; ein länglicher schwärzlicher Zellfleck; Saumfeld breit schwarz; Fransen weiß; — bei der ab. **haberhaueri** *Stgr.* sind die innere und äußere Linie gut ausgeprägt, bräunlich, unter der Mitte sich nähernd zur Bildung eines gemeinsamen braunen Bands; ab. **pamira** *Stgr.*, ist mehr einförmig rotbraun mit mehr genäherten Linien; auf dem Hflgl liegt der oblonge Zellfleck in einem kleinen weißen Hof; — bei ab. **lunulata** *ab. nov.* (= ab. 4 *Hmps.*) (50 e) ist der Zellfleck des Hflgls ein gekrümmtes schwarzes Möndchen, das von einem weißen Hof umgeben ist. Kommt in West- und Ost-Turkestan und Kaschmir vor. *jugorum.* *haberhaueri.* *pamira.* *lunulata.*

H. grumi *Alph.* (50 f). Vflgl graubraun, dunkelbraun bestreut; die äußere Hälfte des Mittelfeldes dunkel braun; innere Linie unscharf, schräg, wellig und unterbrochen, bildet kleine schwarze Fleckchen auf der Costa und in der Zelle; äußere Linie von 2 schwarzen Costalflecken kommend, undeutlich doppelt und *grumi.*

gezähnt; Subterminallinie aus hellen Mondchen gebildet, innen durch dunkle verwischte, gezähnte Flecken angegeben; Zapfenmakel durch helle Schuppen an ihrem äußersten Ende markiert; Ring und Nierenmakel mit schwachen hellen, braun umzogenen Ringen, die Zelle zwischen und hinter ihnen dunkel; Hflgl schwarzbraun, Basal- und Ird-Feld grüngrau; Fransen weiß. Amdo und Kuku-Nor (Tibet).

11. Gattung: **Cteipolia** *Stgr.*

Sauger verkümmert, sehr klein; Stirn eben; Palpen kurz vorgestreckt, sehr haarig, das dritte Segment versteckt; Antennen des ♂ mit knötchenförmigen Wimperbüscheln, die Wimpern spärlich aber sehr lang; Kopf, Thorax und Hlb mit langem rauhen Haar bedeckt; Vflgl länglich, Saum schräg gebogen; Adern 6, 7 des Hflgls lang gestielt. Typus *Ct. sacelli Stgr.*

Sect. I. Zelle des Hflgls kurz; Adern 3, 4 gestielt.

sacelli. **C. sacelli** *Stgr.* (50 f). Vflgl hell bräunlich grau, dunkler bestäubt; Adern dunkel; die Linien, dunkel und schart, aus gegeneinander gekehrten Halbmondchen gebildet, gezähnt, entspringen von Costalflecken und sind unter der Mitte einander dicht genähert; vor der Subterminallinie ein breiter, diffuser, braunroter Schatten; Ringmakel schwarz, schattelförmig, längs der Falte mit einem schwarzen Basalstrich verbunden; Nierenmakel ein schwarzer senkrechter Querfleck; eine Reihe dicker schwarzer fast zusammenhängender Saumflecke; Fransen gleichfarbig; Hflgl braungrau, saumwärts dunkler, mit dunkelm Zellfleck. Kommt in West- und Ost-Turkestan vor.

Sect. II. Zelle des Hflgls lang; Ader 3, 4 ungestielt.

acrophila. **C. acrophila** *Hmps.* Kleiner als *sacelli*; Vflgl grau, dunkelbraun übergossen und bestreut; die Linien schwärzlich; die innere über und unter der Mediana ausgebogen; die äußere außen grau gesäumt, unter der Zelle ausgebogen, dann eine Halbmondkette bildend, gezähnt und in der Submedianfalte einwärts und wieder auswärts gebogen; Präsubmarginal-Schatten dunkelbraun; die Ring- und Nierenmakel sind kleine, weißliche Flecke, diffus schwarz umzogen und fast oder tatsächlich zusammenstoßend; eine Reihe schwarzer Saumpunkte; Hflgl semitransparent grau, dunkelbraun übergossen. In Kardong und Hunza (Kaschmir) gefangen.

Abteilung V. Vordertibien mit Klaue, die Tibiae mit Dorn; Augen glatt.

12. Gattung: **Heliothis** *Tr.*

Sauger vorhanden; Stirn mit gerundetem Vorsprung und horniger Platte darunter; Antennen des ♂ pubescent; Kopf, Thorax und Brust rauh behaart; Mittel- und Hintertibien mit Dornen; Vordertibien kurz und breit, an den Seiten bedornt, mit einer langen Klaue an der Innenseite und einer kurzen Klaue (oder 3 Klauen) an der Außenseite. Auf dem Vflgl ist die Zelle mehr als halb so lang als der Flgl, beim Hflgl viel kürzer. Adern 3, 4 und 6, 7 mit langen Stielen; Vflgl lang und schmal mit vorgezogenem Apex. Typus *Heliothis cardui Esp.* Eine Gattung, bestehend aus kleinen, lebhaft gefärbten Tieren, die bei Tag im Sonnenschein fliegen. Rp mit 16 Füßen, unbehaart; lebt im Herbst von Blüten und Samen niederer Pflanzen.

cardui. **H. cardui** *Esp.* (50 f). Vflgl schwärzlich, mit gelbroten Schuppen überlagert; Mittelfeld gelblich, außer an der Costa, wird von den dunklen Adern durchzogen und schließt die subquadrate Nierenmakel ein; Saumfeld gleichfalls gelb, von dunkeln Adern durchkreuzt; die Fransen gelbrot; Hflgl schwarz mit einem schmalen weißen Mittelband, das den Ird nicht berührt; Fransen weiß. Kommt im Süden Europas vor, von Spanien bis Rußland; auch in Klein-Asien und Armenien; — die ab. **purpurata** *Stgr.* (50 f) aus Kleinasien hat die dunkleren Felder des Vflgls purpurrot angehaucht, die gelben Bänder oliv getönt, und die Adern kaum angedeutet; das weiße Band des Hflgls breiter und deutlicher. — Rp gedrungen, braun, hellgelb punktiert mit 2 Reihen weißer Flecke den Rücken entlang; Bauch gelb; Kopf hellbraun mit schwarzen Flecken, lebt im Herbst an Blüten von Picris hieracioides. *purpurata.*

cognata. **H. cognata** *Frr.* (50 f). Unterscheidet sich von *cardui* dadurch, daß ihr hell ledergelbes Medianfeld von lichten Linien durchzogen ist, zwischen denen das Costal- und das Ird-Feld dunkelbraun ausgefüllt ist; das lichte Randfeld schmäler; das weiße Mittelband des Hflgls viel breiter. Kommt nur in dem östlichsten Teile Süd-Europas vor, Oesterreich, Ungarn und Süd-Rußland; auch in Kleinasien. — Rp braungrau; Dorsal- und Subdorsallinien gelblich; Spirakularlinie breit und weiß; Luftlöcher schwarz; Kopf gelb; an Prenanthes purpurea und Chondrilla juncea.

chanzyi. **H. chanzyi** *Oberth.* (50 f). Vflgl des ♂, wie Kopf und Thorax, weinrot; ein breites, schräges, licht ockergelbes Mittelband, dessen äußerer Saum auf der Submedianfalte gekrümmt ist; Saumfeld rosig weiß mit dunklern Adern; beim ♀ sind die roten Farbentöne durch grün ersetzt, und der innere Rand des Mittelbandes ist auswärts nach dem untern Zellwinkel hin gewinkelt; Hflgl schwarz mit verschwommenem ockergelben Mittelband; Fransen ockergelb. Algerien.

H. purpurascens *Tausch* (= pulchra *Ev.*) (50 f). Vflgl purpurrot, mit schwarzen haarartigen Schuppen überlagert; ein schräges gelblich weißes Mittelband schließt die gelbrötlich graue Nierenmakel ein und ist von dunklen Adern durchsetzt, seine Mitte mit grauer Beschuppung an Costa und Ird; Randfeld oliv; Hflgl bronze-schwarz mit weißen Fransen; an Stelle eines Mittelbandes 2 gelblich weiße Flecke; Unterseite strohweiß; Vflgl mit einem großen Basalfleck, der den Ird nicht erreicht. Nierenmakel und Saumband erreichen nicht den schwarzen Apex; Hflgl mit völlig schwarzer Basis und nur bis Ader 3 gehender Randbinde. Sarepta und Uralgebirge in Südost-Rußland, Kleinasien und Kuku-Nor (Tibet). Rp oben rötlichgelb mit einer feinen dunklen Dorsallinie, an den Seiten heller, unten lichtgrau; Wärzchen schwarz; Kopf gelbbraun; in Blüten von Cephelaria tartarica; — **subrosea** *subsp. nov.* (50 f) hat eine leuchtend purpurne Vflgl-Oberseite ohne dunkle Beschuppung, einen hellgelben Strich in der Zellbasis, und das Mittelband breiter, gelber und klarer; auf der Unterseite ist die Basis der Vflglzelle gelb, und Apex der Vflgl, sowie Apicalhälfte des Hflgls sind lebhaft rosenrot; Fransen des Vflgls ebenfalls rosenrot. Thorax purpur, Scheitel und Schultern purpur getönt. Ein einzelnes ♂ aus Tibet. *purpurascens.* *subrosea.*

H. imperialis *Stgr.* (50 g). Wie *purpurascens*, aber das Mittelband graugrün, unter der Costa nach außen gewinkelt, dann eingeschnürt, mit einem kleinen weißen Fleck in der Zelle auf seinem innern Saum; übrigens wie *purpurascens*; Unterseite wie die der Subspecies *subrosea*, aber ohne rosige Töne. — Im Nord-Kaukasus und Armenien. — Rp wie die von *purpurascens*, aber größer; oben hell graubraun, unten gelblich; lebt auf Blüten von Cephelaria procera. *imperialis.*

13. Gattung: **Pyrocleptria** *Hmps.*

Unterscheidet sich von *Heliothis* durch kurzen breiten Vflgl; die Zelle des Hflgls nicht verkürzt; Ader 3, 4, 6,7 nicht gestielt; Stirn mit gerundetem Vorsprung.

P. cora *Ev.* (= coreta *Guen.*) (50 g). Vflgl olivbraun, dunkler braun übergossen, manchmal gesprenkelt; innere Linie stark ausgebogen, äußere gebuchtet, beide doppelt, hell olivbraun wie die Adern; Medianschatten, ein Schatten vor der innern Linie, und einer hinter der äußern tief braun; Fransen braun; Hflgl lebhaft gelb mit breit schwarzem Saumband; Fransen gelblich; Flgl-Basis, Zellfleck und Ird schwärzlich. — Auf den östlichen Teil Süd-Europas beschränkt, Ungarn, Süd-Rußland, Uralgebirge; auch in West- und Ost-Sibirien, der Mongolei und Amurland. — Bei der Form **odenwalli** *Herz* aus Transbaikalien ist der Vflgl dunkelbraun; der Hflgl mit sehr breiten schwarzen Feldern, die nur ein ganz schmales gelbes Band übrig lassen. *cora.* *odenwalli.*

P. copiosa *Leech* (50 g). Der *cora* sehr ähnlich, aber mit hellerem, schwärzlich übergossenen Medianfeld; die Nierenmakel deutlicher und schwärzlich; ein gelblicher Fleck an der Costa-Basis; Hflgl tiefer orange mit schwärzerer Zeichnung; der Zellfleck groß und isoliert. Houkow, West-China. *copiosa.*

Abteilung VI. Tibiae ohne Klauen oder Dornen; Augen einfach.

14. Gattung: **Xanthothrix** *H. Edw.*

Sauger gut entwickelt; Palpen kurz, schräg vorgestreckt, das 2. Segment unten lang behaart; die Stirn, mit großem Vorsprung mit erhöhtem Rand, schließt einen zentralen hornigen Fortsatz ein, der vorn ausgehöhlt ist, mit einer hornigen Platte darunter; Antennen des ♂ einfach, lamellat; Thorax und Abdomen rauh behaart, ohne Kämme; Vordertibien mit einer gekrümmten Klaue an der Innenseite des äußersten Endes. Typus *X. ranunculi H. Edw.* aus Nord-Amerika. Die Klaue der Vordertibia erinnert an die vorhergehende Abteilung.

X. callicore *Stgr.* (50 g). Vflgl graubraun, dunkelbraun bestäubt und mit langen weißlichen, haarartigen Schuppen überlagert; innere und äußere Linie schwarz, doppelt, vertikal, gewellt; Submarginallinie licht, parallel zur äußeren Linie gewellt; das Saumfeld zu ihren beiden Seiten dunkler braun, wie das Basalfeld; ein dunkles schwarz umzogenes Möndchen am Zellende steht auf einem düstern Mittelschatten; Fransen schwarzweiß gescheckt; Hflgl tief gelb mit schwarzem Zellfleck und breiter schwarzer Saumbinde, deren innerer Rand gezähnt ist; Flgl-Basis mit Wolken schwarzer Schüppchen; der Ird schmal schwarz; Fransen gelb. Klein-Asien, Pontus, Lydien, Taurus. *callicore.*

15. Gattung: **Apaustis** *Hbn.*

Sauger voll entwickelt; Stirn mit einem großen hornigen Vorsprung mit erhöhtem Rand und einer abgestumpften Erhöhung in der Mitte, darunter eine hornige Platte; Palpen vorgestreckt, unten behaart; Antennen des ♂ bewimpert; Thorax und Hlb rauh behaart, ohne Kämme; an den Vordertarsen sind alle Glieder stark verkürzt und die Klauen groß; Vflgl ohne Areole; Adern 7 und 11 von der Zelle; 8, 9, 10 gestielt. Typus *A. rupicola Schiff.*

A. rupicola *Schiff.* (= heliophila *Hbn.*, palliata *F.*, pallium *Bkh.*) (50 g). Vflgl bronzebraungrau; innere mittlere und äußere Linie alle etwas dunkler, wellig und parallel zu einander gebogen, und leicht durch hellgraue Schuppen bezeichnet; Submarginallinie licht, besonders an der Costa, davor ein breiter welliger dunkler Schatten; auf der Discocellularis ein schwarzes Möndchen; Fransen weiß, ihre basale Hälfte schwarz gefleckt; Hflgl rauchig schwarzbraun; Fransen wie am Vflgl; Kopf und Schultern tief gelb. Oesterreich, Ungarn, Bulgarien, Südost-Rußland; Pontus, Nordwest-Kurdistan, Alatau-Gebirge.

A. theophila *Stgr.* (50 g). Vflgl dunkel bis zum Rand; die Fransen an der Apicalhälfte gelblich und unter der Mitte dunkel. Griechenland, Lydien.

16. Gattung: **Panemeria** *Hbn.*

Sauger vorhanden; Stirn eben; Palpen vorgestreckt, unten rauh behaart; Antennen des ♂ fadenförmig, pubescent; Kopf und Thorax rauh behaart, ohne Kamm; Rücken ohne Kämme; Vflgl 3eckig mit haarähnlichen Schuppen. Der Schmetterling fliegt frei im Sonnenschein. Rp 16füßig; an Blüten und Samenkapseln von Cerastium; Verpuppung in der Erde. Typus *P. tenebrata Scop.*

tenebrata. **P. tenebrata** *Scop.* (= arbuti *F.*, heliaca *Schiff*, domestica *Kuhn*, policula *Lang*, fasciola *Esp.*) (50 g). Vflgl ganz dunkelbraun, rotbraun gemischt und mit hellgrünen Schuppen gesprenkelt; innere und äußere Linie undeutlich dunkler; ein gezähnter wolkiger dunkelbrauner Mittelschatten; ein dunklerer steht vor der Subterminallinie und begrenzt sie; Hflgl schwärzlich mit tief gelber äußerer Binde, die den Ird nicht erreicht; — *obsc.* bei ab. **obscura** *Spul.* (50 g) sind die schwarzen Ränder des Hflgl breiter und das helle Band kleiner. Rp hellgrün; Rückenlinie tiefgrün; Subdorsallinien weißlich, dunkler angelegt; Spirakularlinie mehr gelblich, oben dunkelgrün gesäumt; Kopf lichtgrün; auf Cerastium arvense, an Blüten und Samen. Kommt in ganz Europa vor, außer im extremen Norden und im südlichen Spanien.

jocosa. **P. jocosa** *Zell.* (= arbutoides *Bell.*) (50 g). Unterscheidet sich von *tenebrata* durch den tief orangefarbenen Hflgl, bei dem nur das Basal-Drittel, statt der Hälfte, schwarz ist, und das viel schmälere dunkle Randband; das orange des Mittelfeldes erreicht breit die Costa und ist vom Ird nur durch ein schmales schwarzes Feld getrennt. Auf Sizilien und das Balkangebirge beschränkt.

17. Gattung: **Janthinea** *Guen.*

Sauger vorhanden; Stirn unten in einem 3teiligen Vorsprung vorgewölbt, Stirn und Scheitel rauh behaart; Palpen lang, vorgestreckt, rauh behaart, sowohl das End- wie das 2. Glied; Brust und Beine haarig; Vordertarsi mit kurzen Gliedern und großen Klauen, Thorax und Hlb gedrungen, das Abdomen an den Seiten zottig; Antennen ganz einfach; Vflgl ohne Areola; Adern 8, 9, 10 gestielt. Typus *J. frivaldszkyi Dup.*

frivaldszkyi. **J. frivaldszkyi** *Dup.* (50 h). Vflgl tief violett, mit dunkleren braunen Schuppen gemischt; ein schräges weißes Mittelband; gegen die Costa spitz und nicht eingebogen, auf dessen beiden Seiten das Violett tiefer ist; Fransen graubraun, an der Wurzel violett; am Hflgl an der Basis und ein breites Randband schwarz; Fransen *viola.* weiß, außer am Analwinkel; — bei ab. **viola** *Frr.* (50 h [2]) sind die meisten Bänder, besonders die des Hflgls, *restricta.* breiter; das Band des Vflgls hellgelb und an der Costa eingebogen; — dagegen bleiben bei ab. **restricta** *ab. nov.* (50 h) die Bänder schmal wie beim Typus, aber das des Vflgls ist geformt wie bei *viola*, an der Costa eingebogen, und trüb grüngelb; auf dem Hflgl ist das Band manchmal dicht mit dunklen Schuppen bestäubt. Die Art kommt nur in Syrien, Klein-Asien, Bithynien und Armenien vor.

divalis. **J. divalis** *Stgr.* (50 h). Vflgl wie *frivaldszkyi*, aber der Hflgl ist lebhaft orange mit einer schwarzen Randbinde, die sich nach dem Analwinkel hin verjüngt; Fransen und Hflgl licht violett. Südwest-Kurdistan.

18. Gattung: **Stenoecia** *gen. nov.*

Sauger vorhanden; Stirn wie bei *Janthinea Guen.*, mit denen die Gattung auch in den Palpen übereinstimmt; Antennen (♀) einfach, dick, geringelt; Vflgl länglich, 3 mal so lang als breit; die Costa deutlich gebuchtet; Apex aufwärts gebogen und fast sichelförmig; Saum sehr schräg und leicht geschwungen, so lang wie der Ird; der Analwinkel scharf ausgeprägt; Abdomen des ♀ konisch mit weit vorstehender Legeröhre; Hflgl breit; Adern 3, 4, und 6, 7 kurz gestielt; Zelle breit. Typus *S. dos Frr.*

dos. **S. dos** *Frr.* (50 h). Vflgl purpur-dunkelbraun, in der Zelle etwas heller; Hflgl schwarz, innen mit einem weißen Fleck von Ader 6 zu 1, der obere Teil hinter der Zelle 2mal so breit wie der untere. Lydien, Pontus, Kleinasien.

19. Gattung: **Micriantha** *Hmps.*

Gleicht *Apaustis Hbn.*, aber die Palpen sind aufgebogen statt vorgestreckt; der Vflgl schmaler, die Costa hinter der Mitte etwas gebuchtet; Vordertibia mit verkürzten Gliedern und verlängerten Klauen; Adern 8, 9, 10 des Vflgls gestielt; keine Areola. Typus *Micriantha decorata Friv.*

decorata. **M. decorata** *Friv.* (= violacea *H.-Schäff.*) (50 h). Vflgl tief violett mit schwarzen Schuppen gesprenkelt; von trüb oliven Ante- und Postmedian-Bändern durchschnitten; Fransen in der Basalhälfte purpurschwarz, ihre Spitzen weiß; Hflgl orange gelb; der äußerste Wurzelteil schwarz; ein purpurschwarzes Saumband, dessen innerer Rand eine Einbuchtung zeigt; Fransen wie beim Vflgl. Findet sich nur in Bithynien, Lydien, dem Taurus und Pontus.

20. Gattung: **Stemmaphora** *Stgr.*

Wie *Janthinea*, aber die Vordertarsi sind normal entwickelt und die Vflgl besitzen eine Areole, 7, 8 und 9, 10 sind gestielt und 8 anastomosiert mit 9. Typus *S. viola Stgr.*

S. viola *Stgr.* (50 h | 7]). Vflgl gelbrot, purpurweiß übergossen und mit schwarzen Schuppen bestäubt; *viola.*
ein schräges diffuses gelbrotes Band von der Costa-Mitte bis nahe zum Innenwinkel, innen unter der Zelle gegen die Basis zu gewinkelt, davor in der Zelle ein olivgelber Strich, und sein äußerer Saum durch einen olivgelben Fleck im submedianen Zwischenraum eingekerbt; eine schräge gelbrote Binde von Apex bis Ader 5, hinter der olivgelbe Färbung steht; Saumlinie gelbrot; Fransen mit weißen Spitzen; Hflgl dunkel bronzebraun, wurzelwärts grauer; unter dem Zellende ein diffuser karminroter Fleck; ein undeutlicher dunkler Zellfleck; Fransen weiß, an der Wurzel karmin; Unterseite des Vflgls weiß karminrot übergossen, die des Hflgls karmin, beide mit dunklerem Zellfleck und verwischten schwarzen Saumflecken, die den Apex nicht erreichen. West-Turkestan.

21. Gattung: **Omorphina** *Alph.*

Sauger gut entwickelt; Stirn eben, glänzend; Palpen aufgerichtet, das 2. Glied lang und unten rauh behaart, das 3. ziemlich lang und spitz; Antennen des ♂ lamellat, rauh, nur pubescent; Thorax und Abdomen rauh behaart; Schenkel und Tibien mit Haar befranst; Beine lang; Vflgl dreieckig, Apex vorstehend, Saum stark gebogen, kaum abgeschrägt. Typus *O. aurantiaca Alph.*

O. aurantiaca *Alph.* (50 h). Vflgl gelbrotbraun, an der Basalhälfte dunkler übergossen, mehr olivbraun, *aurantiaca.*
so daß die Zeichnung an Schärfe verliert; innere Linie dick, nach außen schräg und unter der Mitte vertikal; äußere Linie fein braun, unregelmäßig gebuchtet, auf beiden Falten eingekerbt; Submarginallinie dick, dunkel, fast gerade vom Apex bis vor den Analwinkel; Ring- und Nierenmakel wolkenartig, letztere größer und außen lichter; unter der Mitte Spuren eines dunklen Mittelschattens; Fransen braun; Hflgl lebhaft orange; Basis und Ird mit schwarzen Schuppen; eine schmale scharfe tiefschwarze Randbinde; Fransen orange mit dunkler Wurzel; Unterseite beider Flgl lebhaft orange mit schwarzen Rändern; der Vflgl mit großem schwarzen Zellfleck. Vom Kuku-Nor und aus Amdo (Tibet).

22. Gattung: **Mesotrosta** *Led.*

Sauger gut entwickelt; Stirn mit gerundetem Vorsprung; Palpen schräg aufwärts, 2. Glied dick beschuppt, 3. kurz; Fhlr des ♂ bewimpert; Thorax und Hlb glatt beschuppt, ohne Kämme. Typus *M. signalis Tr.*

M. signalis *Tr.* (50 h). Vflgl braun, dicht grau bestreut, Adern und Falten rot gestrichelt; innere Linie *signalis.*
unscharf, über der Mitte verloschen, unten steht vor ihr eine graue Linie; auch die äußere Linie undeutlich, an der Außenseite leicht weißlich; Subterminallinie gleichfalls unscharf mit einem kleinen gelben Fleck an der Costa; Ringmakel klein und rund, gelb, rot umringt; Nierenmakel rein weiß, braun umzogen, oben schmal und unten breiter werdend; Hflgl braungrau; eine feine dunkle Saumlinie; Fransen beider Flgl mit weißen Spitzen. Oesterreich, Ungarn und in Rußland im Ural-Gebirge. — Rp oben fleischfarben mit gelben Ring-Einschnitten; die Seiten gelb; Bauchfläche weißlich; eine dunkle Rückenlinie; die Warzen braun; Kopf braun; der Thoraxschild gelblich.

Subfamilie: Erastrianæ.

Bei den vorhergehenden Subfamilien war Ader 5 der Hflgl fast ganz verkümmert; eine Schein-, nicht eine richtige Ader (woher Guenée's Name „*Trifidae*"), und die Rpn hatten 5 Paar Bauchfüße. In den nachfolgenden (Guenée's „Quadrifidae") ist Ader 5 der Hflgl so gut ausgebildet, wie die andern Adern, während bei ihren Rpn das erste oder die beiden ersten Bauchfußpaare verkümmert sind oder fehlen. Die in der Subfamilie der *Erastrianae* zusammengefaßten Tiere haben sämtlich, soweit man bis jetzt weiß, unvollständige Bauchfüße und fast sämtliche haben die Radiale der Hflgl kräftig ausgebildet; nur einige wenige amerikanische Gattungen machen eine Ausnahme, indem sie die schwächere Ader 5 der *Trifidae* aufweisen. Alle sind sie kleine Tiere, manche ganz klein und zart gebaut, oft bunt gefärbt und tagmunter. Die Mehrzahl wohnt in tropischen Klimaten und verhältnismäßig wenige in der paläarktischen Region; diese enthält nur etwa $^1/_7$ der rund 1200 von Hampson hierher gestellten Arten. Mit den *Amphipyrinae* stimmen sie in den dornlosen Tibien und den nackten, unbewimperten Augen überein. Die Rpn leben zumeist an niedern Pflanzen oder Gras, manche fressen auch Flechten oder Cocciden; Verpuppung in einem oberirdischen Gespinst.

1. Gattung: **Micraeschus** *Btlr.*

Sauger verkümmert; Stirn eben; Palpen schräg vorgestreckt, glatt und zart mit kleinem Endglied; Fühler des ♂ bewimpert; Thorax und Hlb glatt beschuppt, ohne Schöpfe; Tibien glatt; Sporen lang; Vflgl mit vortretendem Apex. Saum gebogen oder unter 4 vorgebauscht; Ader 8, 9, 10 gestielt; Hflgl mit gerundetem Saum; Ader 3, 4 gestielt. Typus *M. elataria Wkr.* Kleine, zart gebaute und etwas spärlich beschuppte Tiere.

M. lutefascialis *Leech* (= solitaria *Stgr.*) (51 a). Vflgl bräunlichgrau, leicht heller bestreut; innere *lutefascialis.*
Linie nur durch einen schwach dunklen Costalstrich bezeichnet; äußere fein, schwarz, oben aus- und unter der Mitte eingebogen, gezähnt, aus Halbmöndchen gebildet, manchmal zu Aderpunkten reduziert; Subterminallinie licht, sehr schwach; Saumlinien schwarz; ein dunkler Zellfleck; Hflgl weit braunrot übergossen; auf die äußere Linie folgt ein gebuchtetes hellgelbes Band; Zellfleck dunkel. Satsuma, Yokohama und am Ussuri.

2. Gattung: **Penisa** *gen. nov.*

Von der vorigen Gattung verschieden durch den gleichmäßig gebogenen Saum beider Flgl. Rp an kleinen Flechten, deren Stückchen sie in Pundeln an ihrem Körper befestigt, was sie verbirgt; sie verpuppt sich in einem runden, flechtenbesetzten Cocon, den sie mit einem Seidenfaden befestigt. Typus *P. oblataria Wkr.*

P. albolinearia *Leech* (51 b). Vflgl bräunlichgrau leicht hell und dunkel bestreut; innere und äußere Linie durch schwarze Schüppchen markiert, wechselseitig von einem diffusen weißen Band gesäumt; Subterminallinie schwach, weißlich; am Saume eine Reihe weißer Möndchen; ein diffuser schwärzlicher Zellfleck; Hflgl heller. Mupin und Chang-yang in West-China.

leucosticta. **P. leucosticta** *Hmps.* (51 b). Vflgl hell rötlich, schwach hell bestreut; innere und äußere Linie durch weiße Costalfleckchen und Fleckchen am Ird angedeutet, die äußere durch den Flgl nur markiert; äußere Linie auf dem Hflgl ähnlich. Yokohama in Japan.

3. Gattung: **Polyoryeta** *gen. nov.*

Eine Entwicklungsform der *Porphyrinia*, von denen sie sich dadurch unterscheiden, daß die Vflgl hinter der Zelle zwischen Costa und Ader 5 vier lange Gruben haben. Palpen gerade, schräg vorgestreckt, und gut entwickelt. Typus *P. dimidialis F.*

dimidialis. **P. dimidialis** *F.* (= secta *Guen.*, hemirhoda *Wkr.*, roseifascia *Wkr.*, haemorrhoida *Moore*, adulans *Fldr.*, basilissa *Meyr.*) (51 b). Wurzelfeld der Vflgl gelb, durch eine schräge, weiße, nahe am 2. Drittel unterhalb der Costa gewinkelte Linie begrenzt; äußere Linie licht, gerade oder schwach gekrümmt und nach der Costa zu eingebogen und gezackt nach dem Winkel der inneren Linie. Der hierdurch eingeschlossene Raum lebhaft tief rosa, am Ird breiter; der Raum zwischen äußerer und submarginaler Linie außen an der Costa olivbraun, hinter der submarginalen wieder rosig; Fransen rosa mit weißen Spitzen; Hflgl gelblichweiß, längs Ird und Außenrd blaß rötlichgrau übergossen. Diese tropische Art, die über Indien und seine Inseln bis Neu-Guinea und Australien verbreitet ist, kommt auch in China und Japan vor.

4. Gattung: **Leptosia** *Guen.*

Sauger vorhanden; Stirn flach gerundet; Palpen aufgebogen, gedrungen, dick und dicht beschuppt; das 2. Glied lang, das 3. deutlich; Fühler des ♂ fein und deutlich bewimpert; Thorax und Hlb glatt, unbeschopft; Flgl fein beschuppt, von parallelen Wellenlinien durchquert, die ihren Ausgang von schrägen Costalflecken nehmen; auf den Hflgln ist die Zeichnung längs des Costalfelds und auf der Submedianfalte ausgelöscht. Die einzige aus dieser Gattung bekannte Rp lebt im Herbst an Samen und verpuppt sich in einem leichten Gespinst an der Erde. Typus *L. velox Hbn.*

velox. **L. velox** *Hbn.* (= caliginata *Tr.*, mendaculalis *Tr.*, anomala *Rmb.*) (51 b). Vflgl beinfarben, leicht gelbgrau getönt; Costa mit 4 kleinen, concisen, dreieckigen schwarzen Fleckchen bezeichnet, von denen die subbasale, innere, mittlere und äußere Linie ihren Ausgang nehmen, und wellig, parallel, dunkel, mehr oder minder unterbrochen, den Flgl durchqueren; Subbasale licht, gezähnt, mit grauen Schatten an jeder Seite, wovon der an der inneren Seite rötlich tingiert. Ringmakel ein dunkler Punkt; Nierenmakel groß, unscharf, von der mittleren Linie durchschnitten; auf dem Hflgl ist nur die submarginale Linie und ihre Schatten markiert, und einige graue wellige Bänder längs des Irds. Hauptsächlich eine Mittelmeer-Art; kommt im Süden von Spanien und Frankreich vor, in Italien, Istrien, der Balkan-Halbinsel, Marokko, Cypern, Bithynien, Lydien, Taurus, Syrien und Armenien.

velocior. **L. velocior** *Stgr.* (51 b) beträchtlich größer als *velox*, einfarbig grau übergossen; die Costalflecke braun, wie die Linien, nicht schwarz; die Linien besser markiert und mehr zusammenhängend; auf dem Hflgl ist der Querschatten mehr entwickelt. In Europa nur aus Sizilien bekannt; sonst von Syrien und dem Taurus.

dardouini. **L. dardouini** *Bsd.* (= mendacula *Frr.*, velox *Tr.*, nec *Hbn.* (51 b). Größe wie *velox*, aber dunkel schiefergrau; die Linien und Schatten schwarzgrau oder braungrau, angeordnet wie bei jener Art, aber klarer, auswärts lichter angelegt, die mittlere Linie hinter der Nierenmakel stark auswärts umgebogen, der Präsubmarginalschatten breit; die Submarginallinie gebuchtet, nicht gezähnt. Hflgl gleichfalls dunkel, die Zeichnungen vollständig außer in der Costalregion. Rp trüb gelb oder grün, auf jedem Ring ein breites rotbraunes Querband auf dem Rücken, das von einer gelben Rückenlinie durchschnitten wird, und jederseits verschiedene gelbe Punkte einschließt; Kopf und Thoracalschild dunkelbraun. Im Herbst an den Samenkapseln von Anthericum ramosum, verpuppt sich in leichtem Gespinst unter Pflanzenteilen. Findet sich in Portugal, Süd-Frankreich, Piemont, Italien, Oesterreich, Ungarn, Bosnien; ferner in Bithynien und dem südlichen Taurus.

miasma. **L. miasma** *Hmps.* (52 a). Vflgl purpurgrau, braun übergossen; innere Linie etwas verwaschen, gewellt; vor ihr ein dunkler Schatten; äußere Linie doppelt, weißlich ausgefüllt, über der Mitte aus- und unter ihr eingebogen; Subterminale grau mit 2 dunkeln Schatten; Mittellinie scharf, um die Zelle herum ausgebogen, dann schräg; in der Zelle, unter einem dunkeln Costalfleckchen, ein dunkler Fleck; 2 schwärzliche discoidale Querflecke, in der Mitte verbunden; Hflgl grau, braun übergossen; am Ird sind die Anfänge dunkler Linien markiert. Ein Exemplar ist von Hampson aus Kiu-Kiang in Zentral-China erwähnt; außerdem ist die Art nur aus Süd-Indien bekannt.

L. melabela *Hmps.* (51 b). Vflgl graulichweiß, dicht rotbraun gesprenkelt, die Linien rotbraun, alle von dreieckigen braunen Costalfleckchen ausgehend; die innere schräg einwärts und gewellt, die mittlere und äußere über der Mitte ausgebogen, unten eingebogen, die äußere weiß gesäumt und stellenweise gepünktelt; die weiße Subterminale entsendet auf Ader 7—3 kurze Strahlen nach dem Saum; Fransen an der Wurzel mit weißer Linie; Hflgl an Wurzel und Saumfeld weißlich, sonst rotbraun; Medianlinie braun, diffus; die äußere gepünktelt, weißlich angelegt; Subterminale weiß, gezähnt. Quetta in Belutschistan. *melabella.*

L. griseimargo *Warr.* (51 b). Gleicht der *dardouini Bsd.*, ist aber kleiner; Vflgl licht sandgelb, mit Ausnahme eines schmalen Saumfeldes hinter der subterminalen Linie, das grau ist und durch die gezackte Subterminale gut abgegrenzt wird; die Linien etwas tiefer rotgelb, Costalfleck rotgelb; inneres Saumfeld hinter der Mitte grau tingiert; Hflgl ganz blaß grau, besonders das zeichnungslose Feld in der Costalhälfte der Flgl und längs der Submedianfalte; Unterseite ganz hell grau; Kopf, Thorax und Hlb hell rotgelb, die mittleren Ringe oberseits dunkler. Algerien. Nach einem einzelnen ♀ beschrieben. *griseimargo.*

5. Gattung: **Glaphyra** *Guén.*

Unterscheidet sich von *Leptosia* durch viel gröbere Beschuppung der Flgl, die ohne bestimmte Linien und Costalflecke sind, aber von parallelen dunkeln und hellen Bändern durchzogen werden. Auf den Hflgln sind die Zeichnungen zusammenhängend, nicht ausgelöscht auf der Submedianfalte und längs der Costa. Die Rp lebt zwischen zusammengesponnenen Blättern und hat sicher zwei Generationen.

G. lacernaria *Hbn.* (= glarea *Tr.*, cretula *Guén.* nec *Frr.*) (51 b). Vflgl schwefelgelb, dicht mit feinen grauen Atomen bestreut, von einem subbasalen, inneren, mittleren und äußeren breiten, welligen olivenbraunen oder -grauen Schatten durchquert, welche beiden durch die lichten Adern in kurze Flecke zerlegt werden; die lichte Submarginale mit breiten Schatten von gleicher Farbe zu beiden Seiten, der innere hinter der Zelle unterbrochen. Makeln wie die Linien gefärbt; Hflgl mit 4 dunkeln Bändern, Fransen beider Flgl hell schwefelgelb. — Bei der ab. **phlomidis** *Guen.* (51 b) ist die graue Bestäubung so dicht, daß sie die hell schwefelgelbe Grundfarbe verdeckt; — umgekehrt fehlt bei der hellschwefelgelben ab. **cretula** *Frr.* (= glarea *Guen.* nec *Tr.*, glarcosa *Dup.*) (51 b) die graue Bestäubung, die Querbänder sind zusammenhängend, aber unscharf, nicht durch die hellen Adern zerschnitten; die Hflgl beim ♂ weißlich, wenig gezeichnet. Zu dieser Form gehören die Stücke der Sommergeneration, sie sind kleiner und im ganzen heller. — Rp glänzend graubraun, mit feinen dunkeln spärlich gezeichneten Rücken- und Nebenrückenlinien; Wärzchen schwarz; Kopf schwärzlich; Thoracalplatte braun, von einer lichten Linie durchschnitten; im Juli und wieder im Herbst an Arten von Phlomis, wo sie zwischen den Blättern Gänge anlegt. Ebenfalls eine südeuropäische Art, die längs der Mittelmeerküste von Spanien, Frankreich, Italien, Dalmatien und Griechenland gefunden wird; ferner in Lydien, Pontus, Armenien, Mesopotamien und Palästina. *lacernaria.* *phlomidis.* *cretula.*

6. Gattung: **Eublemma** *Hbn.*

Sauger entwickelt; Stirn glatt; Palpen schräg vorgestreckt, zweites Glied stumpf, glatt beschuppt, das dritte kurz, zugespitzt; Fühler des ♂ fein und lang bewimpert; Thorax und Hlb glatt, ohne Haarschöpfe; auf dem Hflgl ist Ader 3 und 4 gestielt, die Zelle hat etwa $^1/_3$ Flgllänge; Flgl breit, dreieckig, beim ♂ stets größer und heller als beim ♀, von 4 unregelmäßig gewellten, dunkeln, hell angelegten Linien durchzogen. Hlb beim ♀ stumpf, beim ♂ lang. — Die Rp nur von einer Art bekannt, lebt in den Schößlingen niedrer Pflanzen im Frühling und Herbst und verpuppt sich in einem Gewebe an der Erde oder am Stengel der Futterpflanze. Typus: *E. suava Hbn.*

E. arcuinna *Hbn.* (= inamoena *Hbn.*) (51 c). Das ♂ hat dunkel mausgraue Vflgl mit einer dunkeln, senkrechten, gewellten oft verloschenen inneren Linien. Mediane Linie dick, dunkelbraun, nach innen diffus, außen licht angelegt, schräg von der Costa zur Mediana, dann vertikal; äußere Linie fein, undeutlich, unregelmäßig gezackt; Submarginallinie durch den breiten, dunkeln, prae-submarginalen Schatten vor ihr markiert, bisweilen von einem schmal dunkeln Schatten gefolgt; Saumlinie schwarz, an den Aderenden verdickt; Fransen grau. Hflgl dunkler, mit schwärzlichem gebogenem innerem Schatten, und unregelmäßig gewelltem äußerem und submarginalem Schatten, alle drei außen licht angelegt. ♀ viel dunkler, die Linien weißlich gesäumt; die Submarginallinie der Vflgl geht von einem scharf weißen Costalfleck aus. — Die Rp ist nicht beschrieben, lebt aber nach Lederer in den Herzen junger Schößlinge von Onosma echinoides, im Frühling. — In Portugal, Italien Dalmatien, Oesterreich, Ungarn und Südost-Deutschland; ferner in Bithynien und Pontus in Klein-Asien; sowie in Nord-China und Corea. — Die Form **argillacea** *Tausch* (= inamoena *Frr.* nec *Hbn.*) (51 c) ist im ganzen heller, die Vflgl mit leicht ockeriger Tingierung, die Hflgl weißlich. Innere Linie der Vflgl gut gezeichnet mit 3 Winkeln oder Fortsätzen nach außen. Die mittlere Linie unter der Mitte weit mehr ausgebogen, sowie auf jeder Falte eingekerbt; Fransen lichter; ♀ kleiner und dunkler als das ♂. Im Westen Zentral-Asiens, Tarbagatai, Ala-Tau, Ili, Issyk-Kul, Ferghana; ferner in Süd-Rußland und Griechenland. — Die Form **ingrata** *H.-Schäff.* (51 c) von Kreta, Kleinasien, Armenien, Persien, Ili, Issyk-Kul, und Ferghana ist ebenfalls lichter, aber trüb schmutziggrau mit unscharfer Zeichnung; — eine dritte Form, **blandula** *Rmb.* (= pergrata, *blandula Rmb.* ♀, ingrata *Guen.*, suava *Stgr.* nec *Hbn.*) hat hell schmutzig ockergraue Flgl mit undeutlicher Zeichnung, Saumlinie und Fransen dunkelgrau; diese findet sich in Spanien, Marokko, Griechenland, Bithynien und dem Pontus und in einer wenig verschiedenen Form im Altai und Issyk-Kul-Distrikt. *arcuinna.* *argillacea.* *ingrata.*

suava. E. **suava** *Hbn.* (*Hbn.* (= *suavis Spul.*) (51 c). Das ♂ differiert von den Verwandten durch die dunkler braune Ueberfärbung vor der schwach gekniekten mittleren Linie, die weiß angelegt ist. Die innere und äußere Linie verloschen, letztere lichter gesäumt, wie die Submarginale, vor der ein dunkler Schatten steht und die auf beiden Falten eingekerbt ist. Hflgl dunkelbraun, mit dickem, inneren, mittleren und submarginalen Band, hinter ersterem ein trüb weißliches Band, hinter letzterem weiße Flecke auf den Falten. ♀ schwarz, Vflgl mit brauner Färbung, die Linien meist verloschen, hinter der mittleren eine rein weiße Linie; Fransen schwarz, am Apex ein weißer Fleck; Hflgl mit einer krummen weißen Linie vor der Mitte, und einem weißen Fleck hinter der Submarginalen über der Mitte; Stirn grau. Spanien, Süd-Frankreich, Italien, Kärnthen, Kroatien, Ungarn und der Balkan-Halbinsel.

jucunda. **E. jucunda** *Hbn.* (= sepulchralis *Tr.* ♀) (51 c). Kleiner als *suava*, die Vflgl tingiert, nicht übergossen mit Braun; die mittlere Linie fast gerade, sowohl die äußere als auch die submarginale an der Costa weiß markiert; am Saum eine Reihe schwarzer Fleckchen; auf dem Hflgl sind Linien und Schatten schwärzlich, das innere weiße Band und die beiden Submarginalflecken deutlicher; ♀ meist viel kleiner und ganz schwarz; Stirn bei beiden Geschlechtern weißlich. Diese Art ist auf den Südwesten von Europa beschränkt, kommt nur in Spanien vor, in Süd-Frankreich und Italien.

kuekekana. **E. kuekekana** *Stgr.* (51 d). Beim ♂ variiert der Vflgl von ockergelb oder -rot durch ockergrau zu grau; beim ♀ rotbraun; Mittelschatten beim ♂ mit leicht hellerem Saum, er selbst sowie die äußere Linie ganz matt. Beim ♀ ein weißes Mittelband, hinter diesem ein Costalfleck; die mittlere Linie, von einer leichten Kurve abgesehen, gerader als bei *arcuinna*. Submarginallinie hell, vor ihr ein matt dunkles Band; Hflgl beim ♂ zeichnungslos, beim ♀ mit weißem innerem Band. Unterseite beider Flgl ockerig, ohne Spur von Linien oder Bändern, durch welche Eigentümlichkeit sie sich von *suava* und den andern Arten unterscheidet. Taurus und Pontus. Bei dieser Art ist Ader 3 und 4 der Hflgl nicht gestielt und die Zelle halb so lang als der Flgl.

keyserlingi. ? **E. keyserlingi** *Bien.* Vflgl braungrau, Wurzelfeld lebhaft braun, scharf abgegrenzt, stumpf dreieckig, schmal weißlich umzogen; Mittel- und Außenfeld bräunlichgrau, die beiden Makeln fließen in einen großen, ziemlich hellen gerundeten Fleck zusammen, der durch die buchtige äußere Linie begrenzt wird; letztere undeutlich und aus dunklen Fleckchen gebildet; Hflgl schmutzig braungrau, nach außen dunkler; Fransen weißlich. Persien.

syrtensis. **E. syrtensis** *Hmps.* (51 n). Vflgl ockerig weiß, rotgelb angehaucht und mit bräunlichen Schüppchen bestäubt; innere Linie buchtig, matt, durch schwarze Punkte an der Costa, in der Zelle und an der Submedianfalte markiert; mittlere Linie braun, schräg ausgebogen, von der Costa bis direkt hinter die innere Linie; hinter der Zelle eingekerbt und an ihrem unteren Ende auswärts gewinkelt; dann schräg und auf der Submedianfalte eingebogen, nach außen durch eine weiße Linie gesäumt; äußere Linie ähnlich und parallel; Subterminale buchtig, weiß, vor ihr dunkelbraune Uebergießung; Fransen weiß mit braunen Spitzen; Hflgl weißlich, braun tingiert; zwei diffuse schwarzbraune mittlere Linien, unter der Zelle auswärts umgebogen. Ein diffuses, weißes, Subterminalband, dunkelbraun und schwarz abgegrenzt, unter der Costa ein- und am Analwinkel ausgekerbt. Am Saum eine schwarze Linie, die am Apex einen diffusen Fleck bildet. Hammam-es-Salahin, Algerien.

7. Gattung: **Calymma** *Hbn.*

Sauger vorhanden, aber schwach; Stirn eben; 2. Palpenglied lang und dick beschuppt, 3. kurz und stumpf. Fühler des ♂ mit langer Bewimperung; Kopf und Thorax mit breiten Schuppen bekleidet. Die Rp lebt von Schildläusen an Obstbäumen und macht sich aus den geleerten Schildlaus-Schildern ein Gehäuse; sie verpuppt sich in einem Gespinst am Stamm. Typus ist *C. communimacula Schiff.*

communimacula. **C. communimacula** *Schiff.* (51 d). Vflgl einförmig hell fleischfarben, Costa mit dunkeln und hellen Zeichen markiert; eine lichte Submarginallinie parallel zum Saum; das Feld dahinter etwas tiefer. Auf der Irdsmitte ein schokoladebrauner, licht gesäumter spatenförmiger Fleck. Fransen olive graubraun; Hflgl weißlich, in der äußeren Hälfte blaß fleischfarben getönt. — Rp hell graugelb, zeichnungslos; Kopf klein, herzförmig, glänzend schwarzbraun. Luftlöcher klein und rot. Brustfüße schwarz, die andern rötlich, rudimentär. Findet sich in Italien, Dalmatien, Griechenland, Oesterreich und Ungarn; ferner in Pontus und Taurus, Armenien und Mesopotamien.

8. Gattung: **Coccidiphaga** *Spul.*

Sauger verkümmert; Stirn eben; Palpen lang und zart; drittes Glied kurz. Fühler des ♂ mit langer Bewimperung, Thorax grob beschuppt. Auf dem Vflgl entspringen Ader 3 und 4 gemeinschaftlich vom untern Zellwinkel, auf dem Hflgl sind sie gestielt. Costalis auf dem Hflgl mit der Subcostalis kurz anastomosierend; Zeichnung der Vflgl sind wellige Linien und eine große Nierenmakel. Rp mit nur 10 Füßen, die Abdominalfüße durch einen Hakenkranz angedeutet; sie lebt von Schildläusen verschiedener Bäume und macht sich aus deren Schuppen eine Hülle zur Verpuppung. Typus: *C. scitula Rmb.*

scitula. **C. scitula** *Rmb.* (= exasperata *Led.*, exasperalis *Led.*, gibbosa *Snell.*, cretacea *Hmps.*) (51 d). Vflgl weiß, die Schatten bleigrau; innere Linie schräg auswärts und gekrümmt, dunkelgrau; äußere Linie über der Mitte ausgebogen, unter derselben eingebogen und dann vertikal, dunkelgrau, außen breit weiß angelegt, die Linie selbst zuweilen verwischt; der Raum dazwischen manchmal gefleckt, manchmal bleigrau ausgefüllt.

Submarginale Linie weiß, auf Ader 6 auswärts gewinkelt und unter der Mitte nach dem Saum hin gezähnt, außen zwischen den Adern durch schwarze Flecke markiert. Apex und Saum darunter braun oder graubraun. Raum zwischen äußerer und submarginalen Linie bleigrau; Nierenmakel grau, schwarz umzogen und mit lichter Mitte; Saumlinie braun; Fransen grau mit dunkleren Spitzen hinter einer lichten Linie; Hflgl weiß mit grauer Saumhälfte, die von einer weißlichen Submarginallinie durchzogen wird. — Die ab. **futilis** *Swinh.*, ursprünglich aus Indien beschrieben, hat die Farbe der Vflgl braungrau. — Rp hellgrün, oder rosa; Kopf und Brustfüße glänzend schwarz, an verschiedenen Bäumen, nährt sich aber nur von den Eiern hartschaliger Coccideu. Eine weit verbreitete Art, findet sich in Spanien, Süd-Frankreich, Dalmatien, Corsica, Sizilien, Algerien, Aegypten, Cypern und Syrien und kommt auch in Indien und West-Afrika vor. Der Falter hat äußere Aehnlichkeit mit einem Zünsler. *futilis.*

9. Gattung: **Thalomicra** *Spul.*

Sauger verkümmert; 2. Palpenglied lang; Costalis der Hflgl eine Strecke weit mit der Subcostalis anastomosierend; auf den Vflgln Ader 10 frei, wie 11 von der Zelle. Typus *T. debilis Christ.*

T. debilis *Christ.* (52 a). Vflgl weiß, innere Linie gerade, gelblich braun wurzelwärts diffus beschattet; im Saumfeld einige dunkle Flecke. Hflgl weiß. — die ab. **deleta** *Stgr.* von Biskra in Algerien ist ganz weiß, das innere Band schmal und fast verloschen. Die Type stammt von Turkmenien, Armenien und vom Nord-Caucasus. *debilis.* *adeta.*

10. Gattung: **Porphyrinia** *Hbn.*

Sauger vorhanden; Stirn eben, Palpen aufgebogen, 2. Glied vorn etwas rauh behaart, 3. kurz, zugespitzt. Fühler des ♂ kurz bewimpert. Thorax und Hlb glatt beschuppt, ohne Haarkämme; Vflgl lang, Costa gerade, Apex subakut, Saum schräg gebogen, die Fransen tief; Beschuppung fein und glänzend, die Zeichnungen gewöhnlich schräg; Hflgl einfarbig, zeichnungslos. Die Falter sind klein, oft schön gefärbt und führen oft kurze Flüge im Sonnenschein aus. Manche Arten, wenn nicht alle, haben 2 Generationen und werden nicht häufig außerhalb der wärmeren Klimaten des Südens getroffen. Die Rpn in zusammengesponnenen Schößlingen verschiedener niederer Pflanzen, verfertigen sich auf der Erde einen Cocon zwischen Laubresten. Typus: *P. ostrina Hbn.*

P. ostrina *Hbn.* (= purpurata *Led.*) (51 d). Vflgl rahmweiß, in Wurzel- und Saumfeld leicht hellbraun tingiert; Mittelschatten diffus, leicht ausgebogen, direkt hinter ihm ein schwarzer Punkt, der die Nierenmakel darstellt; direkt dahinter an der Costa ein schräger purpurner Querfleck, die äußere Linie darstellend; Submarginale weißlich, auf jeder Falte scharf eingekerbt und dazwischen ausgebogen, wobei der Zwischenraum zwischen beiden Linien purpurn ausgefüllt ist, mit Ausnahme an der Costa hinter der Mittellinie; die Aderzwischenräume oft tiefer purpurn gestrichen; am Apex ein purpurnes Fleckchen, in dem unten ein dunkler Kern steht. Unter der Zelle ein purpurner Wurzelstrich; Saumlinie braun, innen weiß angelegt. Fransen weiß, in der Mitte braun. Hflgl bräunlich grau, längs des Saumes dunkler; Saumlinie dunkel, Fransen weiß; bei Stücken aus Algerien und Marokko ist der purpurne Ton zwischen beiden Linien, der ganze Vflgl mit Ausnahme gewisser Teile längs der Costa oliven-graubraun übergossen; dies ist ab. **suffusa** *ab. nov.* (51 d). Bei **aestivalis** *Gren.* (51 d) vermutlich der Frühsommerbrut, ist die Purpurfärbung auf den Schatten direkt vor der Submarginallinie beschränkt, die Hflgl sind heller, beim ♂ fast weiß, und die Tiere selbst sind kleiner. — Bei **carthami** *H.-Schäff.* (= numida *Luc.*) (51 d) in der die spätere Sommerform vermutet wird, ist der rahmfarbene Grund längs der Mediana schwach hellbraun tingiert, ebenso beiderseits von der Submarginalen, die zuweilen außen von wenigen isolierten schwarzen Schüppchen begleitet wird; Apicalfleck graubraun, Hflgl rahmweiß, vor dem Saum braun tingiert; Fransen weiß. — Rp. graugelb mit blaß gelber Rückenlinie, die an den Ringeinschnitten deutlich wird und ähnlicher Nebenrücken- und Luftlöcherlinie; Kopf braun; an Helichrysum und Carlina. In ganz Süd-Europa und zerstreut in Süd-England und Südwest-Deutschland auf den Canaren und Madeira, in Marokko, Algerien und Aegypten, auf Rhodus und Cypern; in Klein-Asien, Syrien, Armenien Turcomania, Ferghana, Issyk-Kul, Uliassutai. *ostrina.* *suffusa.* *aestivalis.* *carthami.*

P. porphyrina *Frr.* (51 d). Unterscheidet sich von *ostrina* durch die kreideweiße Farbe ohne purpurne oder violette Tingierung. Wurzelstrich und Mittelband dunkelbraun; die äußere Linie an der Costa durch eine kurze braune Wolke angedeutet. Vor der Submarginallinie eine braune Wolke und im Apex ein solcher Strich. Hflgl weißlich, längs des Saumes graubraun gefärbt. Südost-Rußland: Uralsk, Altai, Tarbagatai-Berge. *porphyrina.*

P. parva *Hbn.* (= minuta *Dup.*, chalybaea *Swinh.*, nymphodora *Meyr.*) (51 d). Vflgl hell ockergelblich tingiert; vor dem Mittelschatten braune Uebergießung, nach innen diffus, nach außen scharf, buchtig, an jeder Falte vorspringend und weiß angelegt; äußere Linie braun, etwas viereckig zwischen Ader 6 und 4 vorspringend, licht gesäumt; dahinter eine braune zum Apex ziehende Wolke. Am Zellende ein schwarzer Punkt. Submarginale licht, kaum bezeichnet, unter dem Apex ein schwarzes Fleckchen einschließend. Hflgl bräunlich grau, wurzelwärts weißer. — Die ab. **rubefacta** *Mab.* (51 e) von Corsica und Sizilien zeigt das Wurzel und Saumfeld der Vflgl dunkelbraun, rosig tingiert; der braune Mittelschatten und dessen weiße Besäumung sehr prominent; Hflgl dunkel. — Bei typischen Stücken bleibt der Raum zwischen mittlerer und äußerer Linie hellocker oder bräunlich; bei verschiedenen Exemplaren, besonders ♀♀ von Marokko, Spanien und Syrien ist dieser Raum fein *parva.* *rubefacta.*

griseata. perlgrau bestäubt; dies ist ab. **griseata** *ab. nov.* (51 e). Eine weit verbreitete Art, die in ganz Süd-Europa vorkommt, in Marokko, Algerien und Aegypten, in Krain, Kärnthen, Galizien, Rumelien, Bithynien, Taurus, Syrien, Pontus, Persien, Turkmenien und in Indien. — Die Rp von ab. *rubefacta* soll an Blüten und Samenköpfen von Inula montana und viscosa leben, sowie an Centaurea calcitropa, im Oktober und November, wahrscheinlich in zweiter Generation.

noctualis. **P. noctualis** *Hbn.* (= paula *Hbn.*) (51 e). Vflgl weiß, olivengrau bestäubt; die Linien und Schatten olive; innere Linie nur durch einen kleinen Costalfleck angedeutet; Mittelschatten schräg einwärts und gerade; hinter ihm eine diffuse graue Wolke; unter der Mitte meist trüb orange werdend und mit dunkeln Linien gesäumt. Aeußere Linie dunkelgrau auf Ader 6 und 4 auswärts gewinkelt, davor eine weiße Linie. Außenfeld olivgrau, von einer schwachen lichten Submarginallinie durchschnitten; am Apex ein dunklerer Punkt. Fransen weiß und olivgrau; Hflgl grau, wurzelwärts lichter; Fransen weiß. Die Formen mit rein weißem nicht

albobasalis. getrübten Thorax und solcher Vflglwurzel sind als ab. **albobasalis** *Spul.* abgetrennt worden. — Rp hellgrün, die Rücken- und Nebenrückenlinien weiß; Wärzchen schwarz, fein. Luftlöcher weiß, tief gelb geringt; Kopf schwärzlich; Thoraxplatte bräunlich gelb, vorn mit 2 schwarzen Punkten; im Mai und Juni an Helichrysum arenarium, frißt im Stengel und verpuppt sich an der Erde zwischen Wurzeln. In Europa weit verbreitet, nördlich bis Schweden, Esthland und Dänemark, und südlich bis zum Mittelmeer und Süd-Rußland. Außerdem in Armenien, Taurus, Kurdistan, Mardin und am Ussuri.

wagneri. **P. wagneri** *H.-Schäff.* (51 e). Vflgl gelblich weiß, in der äußeren Hälfte lilagrau tingiert. Mittlere Linie schräg, an der Costa eingebogen, von ihr ein innen diffuser zellroter oder olivbrauner und außen weiß gesäumter Schatten; das lichte Band dahinter oft bis über die Mitte mit staubig lilagrauer Beschuppung gefüllt, die in der Mitte anwächst und die äußere Linie durchbricht. Diese Linie ist nur über dem Ird deutlich, wo auf sie ein kurzes gelbrotes Band folgt. Saumfeld lilagrau, die Submarginallinie undeutlich, außen durch schwarze Punkte angedeutet, vom Apex ein dunkler, rotgelb gemischter Strich; am Saum eine Reihe dunkler Fleckchen; Fransen weiß mit olivgrauer Linie; Hflgl hellgrau gegen den Saum zu dunkler, und beim ♀ dunkler

ochreola. als beim ♂. — ab. **ochreola** *Stgr.* (51 e), vielleicht die Sommerbrut, hat mehr einfarbige Vflgl infolge der stärkeren Entwicklung der grauen Beschuppung. Kommt in Klein-Asien, Pontus, Taurus vor; in Syrien und Armenien.

candidana. **P. candidana** *F.* (= minuta *Hbn.*, perlana *Hbn.-G.*, parva *Dup.* nec *Hbn.*) (51 e). Vflgl weiß, die Schatten kastanienbraun, nämlich: ein schräges gleichförmig breites Mittelband und das Saumfeld hinter der äußeren Linie, in die unter der Mitte ein weißer, zahnförmiger Vorsprung vom hellen Zwischenraum eindringt; das Saumfeld hinter der undeutlichen Submarginallinie grauer und lichter; vor dem Apex ein weißer Costalfleck;

impura. Fransen grau; Hflgl grau, wurzelwärts lichter. — Bei ab. **impura** *Stgr.* (= candidana *Led.* p. 232 nec *F.*, cantabrica *Rossl.*) (51 e) ist der helle Raum grau ausgefüllt und die braune Färbung trüber. — ab.

skafiota. **skafiota** *H.-Schäff.* (51 e), vielleicht die Sommerform, ist kleiner und heller, die Zeichnungen gelbbraun oder ockerig, das Mittelband minder scharf und vor der Costa verloschen, die Hflgl ganz weiß. — Rp. blaßgelb mit grauer Rücken- und Nebenrückenlinie, Kopf glänzend schwarz; Thorakalplatte rot, von einer lichten Linie geteilt; an Helichrysum. Findet sich in Spanien und Süd-Frankreich, ebenso in Armenien und Ferghana; *impura* von West-Frankreich und Bilbao; *skafiota* von Kreta, Armenien und Mardin. Im Tring-Museum sind Exemplare der letzteren Form von Andalusien und Digne (Basses-Alpes); am letzteren Ort wurden in der letzten Juni-Hälfte 1908 von Dr. W. v. Rothschild und Dr. K. Jordan alle 3 Formen bei einander gefangen.

rectifascia. **P. rectifascia** *de Joann.* Von *candidana* verschieden durch das Fehlen des schrägen Mittelbandes zwischen innerer und mittlerer Linie. Die innere Linie ist unter der Costa leicht nach außen gewinkelt, dann vertikal; Britannien, Nord-Frankreich; *candidana* ist ein südliches Tier.

viridula. **P. viridula** *Guen.* (= minuta *Frr.* nec *Hbn.*, dalmatina *H.-Schäff.*, elychrysi *H.-Schäff.* [Fig. 250]) (51 e). Von *candidana* unterschieden durch die trübere, grünlichweiße Grundfarbe. Das schräge Mittelband und das Außenfeld hell olivgraugrün statt braun; an der Wurzel beide Falten mit leicht grauem Strich; Hflgl des ♀ dunkelgrau, des ♂ weißlich, saumwärts grauer. In Kärnthen, Kroatien, Dalmatien, Griechenland (? und Italien); ferner in Armenien und Bithynien.

elychrysi. **P. elychrysi** *Rmb.* (51 e). Von *viridula* verschieden durch die dunkel olivgrünen Schattierungen; das Mittelband doppelt so breit und an beiden Enden erweitert; Wurzelfeld mit einem großen, runden Fleck von der Costa bis zur Submedianfalte; das lichte Band hinter der Mitte nach der Costa zugespitzt; die Fransen grünlich, die äußere Hälfte licht, dunkel gescheckt; Hflgl grau. Corsica, Sardinien, und, etwas variierend, in Zentral Italien. — Rp bräunlichgrau mit dunklerer Rückenlinie, an jeder Seite ein weißliches Band und darunter dunklere Schattierung; im April, Mai und wieder im Juli in den zusammengesponnenen Blüten von Helichrysum angustifolium.

permixta. **P. permixta** *Stgr.* Vflgl schmutzig grüngrau, stellenweise braun gemischt; hinter der Mitte eine scharfe weiße Linie, auf Ader 6 nach außen gewinkelt, nach innen braun tingiert und nach außen von einem dunkeln Schatten gefolgt; Submarginallinie schwach, nach außen 3 stumpfe Zähne bildend, und unter der Costa 2 schwarze übereinanderstehende Flecke einschließend; Hflgl grau, am Ird mit Spuren einer Linie. Nach einem einzelnen ♂ von Chellala in Algerien beschrieben; auch von Capri (Italien) erwähnt.

hansa. **P. hansa** *H.-Schäff.* (52 a). Vflgl blaß strohgelb, die fast gerade mittlere, die äußere Linie und ein praesubmarginaler Schatten, der sich durch die Htflgl fortsetzt, tiefer gefärbt; vom Apex ein rostfarbener Schrägstrich; ein ganz kleiner schwarzer Punkt innerhalb und 2, übereinanderstehend, auf der Discocellularis; Hflgl heller.

Armenien, Caucasien und Persien. Rp graugrün, die Wärzchen mit silberweißen Haaren. An Echinops, den Cocon an den Stengel befestigend.

P. pannonica *Frr.* (= kindermanni *H.-Schäff.*, lenis *H.-Schäff.* nec *Ev.*) (51 e). Vflgl in der Wurzel hälfte tief trübgelb in der äußeren violettgrau, weiß bepudert; äußerster Saum und Fransen rosabraun; Costa grau bestäubt, zuweilen weiß; in der Zelle 2 kleine schwarze Punkte, einer nahe der Basis und 2 übereinander auf der Discocellularis, oft undeutlich. Mittlere, äußere und submarginale Linie durch graue Schuppen angedeutet, aber oft verloschen; die mittlere zur Costa eingebogen, die äußere oben ausgebogen und der mittleren am Ird genähert; die Submarginale gerade und schräg, oft durch einen rotbraunen Apicalstrich unterbrochen. Hflgl grau, beim ♀ dunkler; der Raum zwischen mittlerer und äußerer Linie oft dunkler, mehr dunkelbraun. — Die ab. **lenis** *Ev.* (51 e) ist heller gelb und die dunkle Zeichnung schwach oder fehlt ganz, die Hflgl hellgelb. Die dunkle typische Form kommt von Ungarn, dem Altai, Armenien und Pontus; die Aberration in Südost-Rußland, dem Taurus und Mesopotamien; Zwischenformen mit hellgrauen Hflgln leben im Taurus und Persien; eine davon aus Freyers Sammlung (jetzt im Tring-Museum) ist bezeichnet als „*pannonica*". — Rp trüb beinfarben, dunkler, an den Ringeinschnitten mehr graulich; Rückenlinie licht, matt; Wärzchen klein, schwarz; Luftlöcher rotbraun; Kopf rund, braun; Thoracal- und Analplatten braun mit schwarzen Wärzchen; im Mai und Juni an Gnaphalium arenarium, in einem aus abgebissenen Futterteilchen gefertigten und am Stengel oder Blättern befestigten Gehäuse. *pannonica.* *lenis.*

P. amasina *Ev.* (= paradisea *Btlr.*) (51 f). Vflgl oliveockerig bis hinter die Mitte, wo diese Färbung durch helle, manchmal weiß punktierte Linie begrenzt ist, die ihrerseits in der Zelle einen mehr oder minder deutlichen Vorsprung nach außen bildet und dann mit einer kleinen Einbuchtung auf der Submedianfalte schief nach innen vorläuft. Submarginallinie wellig, gleichfalls mit weißen Pünktchen bezeichnet; der Raum zwischen den Linien lebhaft tief rosa, einen Costalfleck der oliven Grundfarbe einschließend; Fransen lebhaft rosenrot. Hflgl dunkel olivebraun, beim ♂, bei dem ein dunkler Mittelschatten deutlicher hervortritt, heller, mehr ockerig. Findet sich in Süd-Rußland, der Kirghisen-Steppe, Süd-Ferghana, Buchara, dem Ussuri-Distrikt, Corea und Japan. *amasina*

P. rosea *Hbn.* (= rosina *Hbn.*) (51 f). Vflgl mit tief olivenfarbener Wurzelhälfte, wurzelwärts mehr oder minder rosig übergossen, das Olive tiefer vor der mittleren Linie, die rahmweiß ist, in der Zelle stumpf vorspringt, dann schräg einwärts vorläuft mit einem leichten Vorsprung auf dem Submedian-Zwischenraum und einem Zahn nach innen auf Ader 2. Außenhälfte rosa, die Linien tiefer; äußere Linie auf Ader 7 gewinkelt, hinter ihr ein Rosa-Schrägband, zuweilen fast ganz olive, das von einem oliven Apicalfleck beginnt und auf Ader 7 durch eine lichte Submarginallinie unterbrochen ist. Saumlinie rosa; Fransen mit rosiger (oder olivener) Wurzelhälfte, äußere Hälfte olivgrau. Hflgl olivbraun, Fransen weiß. — In manchen Fällen fehlt die Rosa-Tingierung; dies ist die Form **schernhammeri** *Rühl.* — Rp fleischfarbig, dunkel getrübt; Rücken- und Nebenrückenlinien rötlich weiß. Spiracularlinie über den schwarzen Luftlöchern, die auf gelbem Grund stehen, schwarz. Kopf und Thoracalplatte braun. Im Mai in feinem Gewebe an Jurinea mollis; verwandelt sich in gräulich weißem, ovalem Gespinnst. In Europa nur im Südosten gefunden, in Nieder-Oesterreich, Dalmatien, Süd-Rußland; ferner im Norden von Klein-Asien, Bithynien, Lydien, Taurus, Armenien (? und Sibirien). *rosea.* *schernhammeri.*

P. respersa *Hbn.* (= amoena *Hbn.*) (51 f). Vflgl rahmweiß, mit Bräunlichgrau bestäubt, das vor der mittleren und submarginalen Linie am tiefsten ist. Innere Linie stets undeutlich, nahe bei einem kleinen schwarzen Punkt in der Zelle; mittlere Linie dreimal auswärts vorgewölbt, über und unter der Mitte und unter Ader 1, auf der Mediana scharf und auf Ader 1 stumpf eingekerbt; vor ihr ein braungrauer nach innen diffuser Schatten. Aeußere Linie dunkelgrau, zwischen Ader 6 und 2 auswärts gebogen, leicht hellgesäumt, oft mehr oder weniger verloschen. Submarginallinie weißlich, buchtig, auf beiden Falten eingekerbt, vor und hinter ihr an der Costa ein braungrauer Schatten, zuweilen außen durch zerstreute schwarze Schüppchen gesäumt. Nierenmakel durch einen schwarzen Punkt angedeutet, der bei ganz tadellosen Stücken doppelt und leicht weiß geringt ist. Fransen mit grauen Spitzen und einem breiten grauen Band zusammenstoßender Flecken. Hflgl beim ♂ weißlich grau, beim ♀ dunkler grau mit Spuren von 1 inneren und 2 äußeren dunklen Bändern. — Die Sommerform **grata** *Gm.* (51 f) ist weißer, minder grau bestäubt und allgemein etwas kleiner; in einem Exemplar dieser Form ohne Fundangabe aber wahrscheinlich aus Freyers Sammlung — ab. **obliquata** *ab. nov.* (51 f) — sind die mittlere äußere und submediane Linie sowohl wie der Saum selbst viel schräger als bei typischen Stücken und das Saumfeld ist weißer, die submarginale Linie mehr oder weniger absorbierend; auf den Hflgln dagegen sind die beiden äußeren Bänder weiter vom Saum abgerückt und auf sie folgt ein schärferes helles Band. — Die ab. **bithynica** *Bet.-Baker*, nach einem einzelnen ♂ beschrieben, hat die Vflgl mehr mit violettrot bestäubt. — Rp gedrungen, schmutzig grau, dicht schwarz punktiert; Rücken und Nebenrückenlinie; Wärzchen schwarz, ebenso die Luftlöcher; Kopf und Thoracalplatte trüb schwarz; im Mai und Juni und wieder im Herbst an Onopordum acanthium; Pp in leichtem Gewebe am Stengel. Findet sich in Süd-Europa, in Oesterreich und Ungarn; ferner in Bithynien, Lydien, Taurus, Armenien, Persien und Turkmenien. *respersa.* *grata.* *obliquata.* *bithynica.*

P. siticulosa *Led.* (51 f). Vflgl kreideweiß; Zeichnung ganz wie bei *respersa*, der braune Ton mehr oder minder mit Blaugrau gemischt; Wurzelfeld von einer trüben, unregelmäßig gewellten Linie begrenzt, nicht von einer scharfen Linie; auch gegen den Saum zu nicht so rein weiß, sondern mehr grau beschattet; in *siticulosa.*

der Zelle und an deren Ende ein schwarzer Punkt; eine dicke mittlere Linie; Submarginallinie weiß, wellig, zwischen dunkleren Schatten. Fransen grau und weiß gescheckt, Hflgl weiß mit Spuren einer dunkeln Linie
albina. über dem Analwinkel. Mardin und Damaskus in Syrien. — Die Form *albina Stgr.* von der der Autor selbst im Zweifel ist, ob es die Sommerform oder eine gute Art sei, von Palästina, ist weißer, die dunkeln Zeichnungen reduziert.

leucota. **P. leucota** *Hmps.* (51 n). Vflgl weiß, saumwärts bräunlich ockergelb übergossen; Costa und Wurzel braun gesprenkelt; ein schräges, diffuses bräunlich ockergelbes Mittelband, das an der Discalfalte ein schwarzes Fleckchen enthält, sein äußerer Rand unter der Mitte eingekerbt; Subterminallinie unscharf, weißlich, an ihrem Außenrd unter der Costa auf beiden Falten schwarze Pünktchen einschließend; am Apex ein rotgelber Fleck. Hflgl weiß, Saumfeld leicht bräunlich. Nach einem ♀ von Bander-Abbas am Persischen Golf beschrieben.

purpurina. **P. purpurina** *Schiff.* (51 f). Wurzelhälfte der Vflgl hell grünlich ockergelb, vor der mittleren Linie tiefer, welch letztere in der Zelle winklig vorspringt, dann schräg einwärts verläuft, und auf die direkt die Rosafärbung der äußeren Flglhälfte folgt; in dieser sind die äußere Linie, die hinter der Zelle etwas eckig vorspringt, der Praesubmarginalschatten und die Adern unter der Mitte tiefer rosa; die Submarginallinie weißlich, aus auswärts stehenden Halbmöndchen, auf jeder Falte eingekerbt. Vom Apex her ein rosafarbener Strich, und am Saum eine rosa Linie. Fransen rosa mit lichter Linie. — Hflgl olivenbraun, beim ♂ heller; Fransen weißlich.
secunda. — **secunda** *Stgr.* (51 f), wahrscheinlich die Sommerform, ist viel heller und der Purpurton matter; Hflgl gelblichweiß, längs des Saumes olivgrau angeflogen. — Rp trüb schwarzgrün. Linien blaßgelb, am stärksten an den Ringeinschnitten; Kopf und Thoracalplatte schwarzbraun, im Frühling und Herbst an Cirsuim arvense, verpuppt sich in doppeltem graubraunen Gespinst. Findet sich in Südost-Europa, in Algerien, Pontus, Taurus, Armenien, Ferghana und Samarkand.

cochylioides. **P. cochylioides** *Guen.* (= rosita *Guen.*, phoenissa *Led.*, derogata *Wkr.*) (51 f). Wurzelhälfte der Vflgl ockergelb, längs der Costa und vor einer schrägen mittleren Linie, hinter der bis zur Submarginalen die Grundfarbe rosa ist mit zuweilen einer auswärts gewinkelten tiefer rosafarbenen äußeren Linie, oliven getönt. Submarginale schräg von nahe dem Apex, weiß, tief eingekerbt und aus auswärts gerichteten Möndchen, mit einigen wenigen schwarzen Schüppchen am Außensaum, und zwischen Ader 1 und 3 zwei größere weiße, außen schwarz angelegte Flecke bildend. Saumfeld olive; Terminallinie dunkler; Fransen olive mit lichter Linie an der Wurzel. Hflgl weißlich beim ♀ ganz oder saumwärts, beim ♂ schmal grau getönt. Guenée's *cochylioides* wurde nach Exemplaren von der Insel Bourbon und der Ile de France beschrieben, seine *rosita* von Australien; *phoenissa Led.*
calida. von Syrien, *derogata Wkr.* von Ceylon. Alle sind anscheinend eine und dieselbe Art; — bei der ab. **calida** *Rbl.* (51 g) von den Canaren, wie auch bei der Mehrheit der australischen ♂♂ ist der Rosaton der Vflgl fast oder ganz verloschen.

anachoresis. **P. anachoresis** *Wllgr.* (= accedens *Fldr.*, divisa *Moore*, leonata *Btlr.*) (51 g). Die ♀ ganze Basalhälfte der Vflgl rahmweiß, lebhaft gelb überwaschen, scharf begrenzt durch eine leicht schräge, fein schwarze, nach innen weiß angelegte Linie. Submarginallinie weiß, außen mit schwarzen Schüppchen gesäumt; der Raum zwischen den Linien tief rosa, gegen die Submarginallinie olivbraun; zuweilen ist die äußere Linie, unter der Costa gewinkelt, bemerkbar; Saumfeld und -linie tief rosa; Fransen braun, beim ♂ mit ganz kleiner Strichelung; Hflgl gelblich, saumwärts rosabraun tingiert. Diese afrikanische und indische Art, die über die Malayischen Inseln bis Australien verbreitet ist, wurde auch in China gefangen.

ragusana. **P. ragusana** *Frr.* (= cinerina *Ghil.*, psilogramma *Led.*, quinquelinealis *Moore*, polygramma *Hmps.* nec *Dup.*) (51 g). Vflgl weiß, rosagrau getönt, so daß Costa und Wurzel weiß bleiben. Linien leicht dunkler grau, außen licht angelegt; innere Linie auf der Subcostalis scharf gewinkelt und nochmals stumpf auf der Submedianfalte, unter der Winkelung schräg einwärts; mittlere Linie auf Ader 7 schnabelförmig nach außen vorspringend und die äußere Linie, aber stumpfer, gerade hinter ihr. Submarginale weiß, außen dunkel angelegt; Apex weiß, mit kastanienbraunem, zwei schwarze Punkte einschließenden Fleck; Saumlinie rötlich, Fransen weiß; Hflgl weiß, grau getönt und mit Spuren von Linien; Saumlinie dunkel und scharf; das ♀ ist größer und heller mit nur schwachem Rosaton; Fransen einfach grau. Beim ♂ sind die grauen Fransen dunkel gestrichelt. *ragusana Frr.* ist von Dalmatien beschrieben, *psilogramma Led.* von Syrien, *quinquelinealis Moore* von Indien. Die Art ist außerdem noch von Nord-China, Süd-Afrika und Australien erwähnt. *virginea Guen.* und *dividens Luc.* sind Formen, die in dem Paläarktischen Gebiet nicht vorkommen.

polygramma. **P. polygramma** *Dup.* (= argillacea *Ev.*, nuda *Christ.*) (51 g) Vflgl schiefergrau, Costalrand weißlich, vor dem Apex braun. Innere Linie dunkelgrau, unterbrochen; mittlere Linie weiß, in der Zelle auswärts gewinkelt, oben und unten gerade, nach innen dunkler angelegt; äußere Linie von der Costa schräg auswärts, innen dunkel gesäumt, dann gewellt und Halbmöndchen bildend; Submarginallinie schwach, außen durch eine Reihe schwarzer Punkte markiert, wovon der unter der Costa der größte. Fransen grau mit lichter Basallinie; ein schwarzer Punkt in der Zelle und ein schwärzliches Fleckchen am Zellende im Winkel der mittleren Linie;
pudorina. Hflgl heller grau, die Linien nur nahe am Ird sichtbar; — **pudorina** *Stgr.*, die Sommerform, ist heller, rosa
violetta. statt grau getönt; — die ab. **violetta** *Stgr.* hat die mittlere Linie weniger stark gewinkelt und mag eine gute Art sein. Findet sich längs der Südküste von Europa und in Algerien; dann in Klein-Asien, Syrien, Armenien, Mesopotamien, Turkmenien und Ferghana; die ab. *violetta* von Syrien.

P. epigramma *Stgr.* Der *polygrammata Dup.* sehr nahe, aber etwas größer; das Grau mehr gelb oder bräunlich gemischt; erste Linie hell, die hinter der Mitte breiter, innen diffuser olivbraun gesäumt; der Fleck auf der Discocellularis größer und mehr diffus. Aeußere Linie an der Costa gerundet, aber schwach, dahinter ein Reihe unregelmäßiger Zahnflecke, außen lichter und oft fast verloschen, besonders beim ♀; Apicalstreif olivbraun; Hflgl leicht grau mit breiter, abgekürzter weißlicher Binde am Ird. Issyk-Kul. *epigramma.*

P. gratiosa *Ev.* Vflgl hell graulich lehmgelb; auf der Discocellularis ein großer, diffuser schwärzlicher Fleck; direkt dahinter eine gebuchtete weißliche Linie, scharf gezeichnet und vollständig, vor ihr lehmgelb, hinter ihr ein bleigraues, mit einer schwarzen Punktreihe gesäumtes Band, ein anderes, schwächeres, vor dem Saum. Hflgl mit heller Linie vor und schwärzlicher Punktreihe hinter der Mitte. Von der Kirghisen-Steppe und dem Thian-shan erwähnt. *gratiosa.*

♀ **P. parallela** *Frr.* (= concinnula *H.-Schäff.* [Fig. 256] nec *Bsd.*) (51 g). Vflgl weiß olivgrau bestäubt, die Linien alle auf oder unter der Subcostalis stumpf gewinkelt, dann schräg einwärts und parallel, innere Linie, wie gewöhnlich, unscharf; vor der mittleren ein diffuser, olivgrauer Schatten, der im Winkel 2 kleine schwarze Pünktchen auf der Discocellularis einschließt; äußere Linie fein, dunkelgrau, der Raum zwischen ihr und der mittleren bildet ein weißes, außen grau bestäubtes Band. Submarginallinie weiß, breit, außen durch schwarze Flecke gesäumt, auf Ader 6 scharf gewinkelt, ihr schräger Costalteil gebogen; ein dunkelgrauer Apicalfleck mit einem kleinen schwarzen Punkt an seinem unteren Rande; Fransen weiß mit grauer Mitte; Hflgl weißlich, saumwärts grauer mit einem matt lichten, am Analwinkel deutlichsten Band. — **densata** *ab. nov.* (= var. A. *Guen.*) (51 g) ist größer und dunkler olivgrau, alle Zeichnungen besser ausgebildet; der Mittelschatten in der Zelle mehr breit umgebogen, als gewinkelt; Hflgl bei beiden Geschlechtern dunkler. Aus einer Analogie mit *respersa* kann man schließen, daß diese größere, dunklere Form die gewöhnliche Frühlingsform darstellt; die typische *parallela* ist die kleinere, hellere Sommerbrut. Guenée's Paar war von derselben Oertlichkeit, als seine *parallela*, vom Ural; Spuler bezieht sein größeres (und grüneres) Stück auf Pontus; von den 3 Stücken des Tring-Museums ist eins, aus Felders Sammlung, ohne Fundortsangabe, das zweite von Syrien, das ♀ von den Amanus-Bergen, das ♂ von Marash. Sonstige Fundorte dieser Art sind Taurus, Armenien, Kurdistan (und ? Persien). *parallela.* *densata.*

P. pusilla *Ev.* (= proxima *Fisch.-Wald.*, concinnula *Bsd.*) (51 g). Kleiner als die vorhergehende *parallela*; die hellen Bänder und dunkeln Linien und Schatten schärfer gezeichnet und getrennt, über der Mitte schärfer gewinkelt, die dunkeln Schatten gleichmäßiger olivengrau; längs jeder Falte zieht ein grauer Wurzelstrich, der oben mit schwarzem Punkt in der Zelle; Hflgl in beiden Geschlechtern weißer; — bei der ab. **gracilis** *ab. nov.* (51 g) von Uralsk, sind die einzigen scharfen Zeichnungen der äußere Rand des Mittelbandes und das dunkle Saumband; beide Flgl sind weißer. Aus Südost-Rußland erwähnt, von Altai in West-Sibirien und den Tarbagatai-Bergen. *pusilla.* *gracilis.*

P. fugitiva *Christ.* Vflgl weiß, mit schwach bräunlicher äußerer und submarginaler Linie. Unter dem Apex 2 dunkle Fleckchen; ein schwarzer Punkt in und ein größerer am Ende der Zelle; Hflgl mit 2 unansehnlichen grauen Bändern. Von *hansa* unterschieden durch schwächeren Bau, die reinweiße Grundfarbe, das Fehlen der mittleren Linie und die 2 dunklen Apicalflecke. Nur aus Persien bekannt. *fugitiva.*

P. albicans *Guen.* (= grata *Guen.* nec *Tr.*, guenéei *Spul.*). Vflgl rahmweiß, die Linien schwach hellbraun markiert; die mittlere und äußere gerundet, fast parallel. Subterminallinie hell, auf bräunlicher Verfärbung, nahe am Saume und diesem parallel. Ein dunkler Punkt in der Zelle, und ein Fleck aus braunen Schuppen auf der Discocellularis; längs des Saumes einige braune Zeichen; Hflgl weiß, saumwärts graulich; Fransen weiß; Unterseite der Vflgl schwärzlich, die der Hflgl weiß mit dunkler Bestäubung; ♀ kleiner als das ♂. Spanien. *albicans.*

P. faroulti *Rothsch.* Vflgl kreideweiß, saumwärts rosagrau tingiert; Costalrand braun; Linien braun, von schrägen Costalstrichen ausgehend; die innere ganz schwach, nur durch wenige vereinzelte Schüppchen angedeutet; hinter ihr in der Zelle ein ganz kleiner schwarzer Punkt. Mittlere und äußere Linie einander nahe, hinter der Zelle rechteckig umgebogen; auf der Discocellulare ein brauner, fast quadratischer Fleck, ihr innerer Rand dick und dunkler; Subterminallinie weißlichgrau, das dunkler graue Saumfeld durchschneidend, die Adern vor ihr heller, ihr äußerer Saum durch Flecken aus wenig schwarzen Schüppchen zwischen den Adern angedeutet, der über Ader 7 am stärksten; über ihm auf den Präapicalfransen eine dunkle Wolke; Saumlinie lebhaft rostgelb. Fransen an der Basis weiß, in der Mitte lilagrau und an der Spitze gelbrotgrau; Hflgl weiß, mit Hellbraun überwaschen, das ein dunkles Submarginalband bildet. Das Saumfeld vor der rostgelben Saumlinie weißer; Adern braun, Fransen glänzend weiß, Kopf, Thorax und Hlb weiß; Palpen licht braun getönt. Algerien. *faroulti.*

P. candicans *Rmb.* ♂ (= extraria *Rmb.* ♀) (51 g). Vflgl des ♀ weiß, bräunlich-ockergelb übergossen mit Ausnahme von Zelle und Costalteil des Wurzelfelds, die des ♂ fast eintönig hell bräunlich-grau. Linien bräunlich, diffus; die innere gewellt; mittlere und äußere oben ausgebogen und unter der Mitte eingebogen, letztere nach außen weißlich angelegt; Subterminallinie weiß mit kleinen schwärzlichen Flecken am Außensaum; einige dunkle Schüppchen in der Mitte der Zelle und ein schwarzer Streif an ihrem Ende; Hflgl weiß, außer an der Basis hellbraun übergossen; — die ab. **extranea** *Rmb.* ist eine ♀-Form, die weiße Grundfarbe wie das ♂ hat, mit bräunlicher Uebergießung vor der Subterminallinie auf beiden Flgln. Kommt in Spanien und Algerien vor. *candicans.* *extranea.*

compuncta. **P. compuncta** *Led.* Vflgl kreideweiß; Linien bräunlich; die innere undeutlich und gerade, die äußere an der Costa schräg auswärts und unter der Mitte eingebogen; Saumfeld rostgelb von der weißen Subterminallinie durchzogen, die außen durch eine Reihe schwarzer Punkte markiert ist; in der Zellmitte ein dunkler Punkt, und 2 schwarze Punkte an ihrem Ende; Hflgl weiß, der Saum rostgelb getönt; Spuren einer äußeren und Subterminallinie. Von Syrien und Persien erwähnt. Die Ausdehnung der rotgelben Uebergießung ist wechselnd; *rufata.* — bei der ab. **rufata** *ab. nov.* (= ab. 1. *Hmps.*) sind sowohl die Basis bis zur mittleren Linie, wie auch das Saumfeld gelbrot und die schwarzen Subterminal-Punkte fehlen.

ephimera. **P. ephimera** *Hmps.* (51 h). Vflgl rahmweiß, Saumfeld mit schwach rotgelbem Ton. Linien rotgelb; die innere gebogen und matt, die mittlere nur unter der Mitte wahrnehmbar, die äußere auf Ader 7 ausgebogen, dann schräg und unscharf. Subterminale weiß, ganz klein gezähnt, mit schwarzen Striae an ihrem äußern Saum; ein dunkler, diffuser Zellfleck; Hflgl mit diffuser, bräunlicher Subterminallinie. Vom Ili in Ost-Turkestan beschrieben.

albida. **P. albida** *Dup.* (51 g, h) Vflgl rahmweiß, saumwärts grau tingiert; die mittlere Linie hell rötlich, fast gerade; äußere Linie nahe bei der Subterminalen und dieser parallel; vom Apex ein rötlicher Streif, der unten einen schwarzen Wisch einschließt und oft sich längs des äußeren Saums der Subterminale fortsetzt als eine Reihe schwarzer Punkte; ein deutlicher Punkt an der Wurzel der Zelle und ein zweiter auf der Discocellularis. Fransen an *gratissima.* der Spitze rotgelb; Hflgl weiß mit grauem Rand. Algerien. Die ab. **gratissima** *Stgr.* (51 h) von Klein-Asien, *infuscata.* Kurdistan, Syrien, Mardin, Pontus, ist kleiner und gelb überflogen; — ab. **infuscata** *Stgr.*, nur von Syrien, ist bräunlich übergossen und hat ein breites weißes Band hinter der Mitte und eine schmale weiße Linie vor dem *transmittens.* Saum. — ab. **transmittens** *Christ.* (51 h) nach einem einzelnen ♂ von Armenien beschrieben, hat außen ein breites, weißlich graues Band. — Dieser Falter ist verhältnismäßig selten in Sammlungen; eine Folge davon, daß er nie oder selten bei Tage fliegt; tut er dies aber (aufgescheucht) doch einmal, so wird er sofort von einer großen Asilide angefallen und ausgesogen. Er hält sich darum bei Tage verborgen, unter den untersten Blättern einer Distelart (Echinops) und bei genauer Untersuchung findet man an jeder solchen Distelpflanze ein, auch zwei Pärchen, fast ausnahmslos. Diese neue und interessante Mitteilung, das Ergebnis persönlicher Beobachtung, verdanke ich Dr. Seitz. Er teilte noch weiter mit, daß der Falter tatsächlich sehr gemein in Ost-Algerien ist, in der Umgebung von Batna, wo die braune Form *infuscata* ebenso häufig auftritt, wie die typische, während *transmittens* dort ebenfalls vorkommt, aber seltner, und in bezug auf seine Futterpflanze sagt er, daß man nur schwer eine Pflanze dieser Distelart antrifft, die nicht von der Rp bewohnt ist, die im Stengel lebt.

munda. **P. munda** *Christ.* Von *albida* verschieden durch viel geringere Größe (16 mm gegen 25—30 mm). Staudinger vermutet in ihr eine kleine Form von *albida*, wozu *gratissima* von Klein-Asien einen Uebergang bildet. Es ist aber ebenso wahrscheinlich, daß beides gute Arten sind. *munda* stammt von Turkmenien.

jocularis. **P. jocularis** *Christ.* (51 h). Vflgl gelblichweiß. Saum leicht bräunlich. Mittlere und äußere Linie schräg, bräunlich, sehr unscharf; Fransen rein weiß; Hflgl rein weiß, die Linien wie auf dem Vflgl. Armenien, Persien.

caduca. **P. caduca** *Christ.* Vflgl blaß rosagrau, Saumfeld und Fransen ockergelb, beide Querlinien und der Discocellularfleck rosagrau. Hflgl gelbgrau, saumwärts schwach dunkler. Nach einem ♀ von Ordubad (Armenien) beschrieben.

viridis. **P. viridis** *Stgr.* (52 a). Vflgl trüb blaßgrün, weißlich gemischt; Medianband weißlich, breit und gebogen, außen diffus; vor ihm ist das Grün tiefer. Eine weißliche Schrägbinde zieht vom Apex hinter die Mitte des Irds; manchmal läßt sich auch eine schwache dunkle Linie zwischen den beiden andern verfolgen. Saumlinie grün; Fransen mit weißen Spitzen; Hflgl hellgrau mit leicht blasserem Band vor der Mitte. Samarkand, Ferghana.

chlorotica. **P. chlorotica** *Led.* (51 h). Vflgl trüb graulich grün, wie bei *Megalodes eximia Frr.*, die mittlere, äußere und Submarginallinie lichter, schräg, buchtig und parallel; Hflgl hellgrau. Syrien, Kurdistan, Mesopotamien, Armenien, Persien und Turkmenien.

deserti. **P. deserti** *Rothsch.* (51 i). Vflgl weiß, vor der senkrechten, rotgelben mittleren Linie schwach getönt; letztere in der Mitte ausgebogen und unter der Costa und auf der Submedianfalte eingebogen. Subterminalfeld gleichfalls leicht gelbrot getönt; unter dem Apex und hinter der Zelle einige wenige schwarze Schüppchen; Hflgl rein weiß. Mraier in Süd-Algerien.

wollastoni. **P. wollastoni** *N. C. Rothsch.* (51 n). Vflgl gelblich weiß, in und hinter dem Zellende schwache schwarze Pünktchen und einige zerstreute subterminale schwarze Schüppchen; Hflgl rein weiß; Shendi, Aegypten.

conistrota. **P. conistrota** *Hmps.* (51 i). Vflgl weiß, außer der Costa bräunlich ockergelb getönt, der Costalrand wurzelwärts schwärzlich. Die beiden Falten bis auf die Basis, sowie die Zwischenräume hinter der Zelle nahe dem Saume schwarz bestreut; Hflgl weiß, schwach bräunlich angehaucht; beim ♀ ist die braune Ueberfärbung weit stärker. Zwischenräume alle außer an der Costa dunkel, die Adern weißlich lassend. Hflgl und Hlb stark braun tingiert. Quetta in Beludchistan.

P. virginalis *Oberth.* (51 h). Vflgl rahmweiß; Costa rein weiß; Saumlinie fein gelblich; Hflgl rein weiß; die ab. **caïd** *Oberth.* hat auf dem Vflgl einen schwachen schwärzlichen Strich vor dem Zellende bis zu einer subterminalen Reihe schwarzer Punkte; ebenso einen bräunlichen Hauch nahe am Apex unter der Costa; die Fransen bräunlich getönt. Sebdou, Algier. *virginalis. caïd.*

P. griseola *Ersch.* (= pallidula *Ev.* nec *H.-Schäff.*, squalida *Stgr.*) (51 n). Vflgl rahmfarben, leicht dunkler bestäubt, mit schräger mittlerer und äußerer Linie, die nach der Costa zu einbiegen, der Raum zwischen beiden trüb bleigrau ausgefüllt; Saumfeld dunkler; Hflgl gelb mit schwach dunklerm Außenband. Kommt in Persien vor, in Armenien, Turkomanien, Samarkand, Ferghana, am Issyk-Kul und Ili. *griseola.*

P. uniformis *Stgr.* (51 n). Vflgl. sowie Kopf und Thorax schmutzig grauweiß oder gelbweiß; bei den gelbern ♂♂ eine Reihe dunkler Subterminal-Punkte; beim ♀ erscheint in der Zelle ein schwacher dunkler Strich; Hflgl gelb. Aus Persien, Armenien, Samarkand, vom Issyk-Kul und Ili erwähnt. Scheint von *illota Chr.* nicht sehr verschieden. *uniformis.*

P. albivestalis *Hmps.* (vestalis *Stgr.* nec *Btlr.*) (51 i). Kopf, Thorax und Flgl weiß; Vflgl mit einem schwarzen Punkt am Zellende; Costa beider Flgl unterseits breit bräunlich; auch Palpen, Beine und Abdomen bräunlich. Am Toten Meer, Palästina. *albivestalis.*

P. deserta *Stgr.* (51 i). Vflgl etwas länglich, kreideweiß mit mehr oder weniger dunkler Bestäubung; gewöhnlich mit einem schwachen dunkeln Strich längs der Zelle, und 2 oder 3 hell bräunlichen horizontalen Strichen darüber gegen den Apex; die Zwischenräume zwischen den Adern sind beim ♀ mit dunklen Strichen besetzt; Fransen hell gelb; Hflgl schmutzig weiß mit weißen Fransen. Biskra, Algier. Kommt der *subvenata Stgr.* am nächsten; die Zeichnung ist oft fast oder ganz verwischt. *deserta.*

P. illota *Christ.* (52 a). Vflgl schmutzig gelb weißlich; Costa und Flgl-Basis hell gelb; Saum mit schwach rosigem Hauch; vor dem Saum eine Reihe ganz kleiner schwarzer Punkte; ein schwaches Fleckchen am Zellende und vor dem Apex ein schräger bräunlicher Strich, Hflgl grauweiß. Turkomanien. Verwandt mit *griseola Ersch.* und *uniformis Stgr.* *illota.*

P. leucanides *Stgr.* (51 i). Vflgl gewöhnlich einförmig kalkweiß mit leicht gelblichem oder bräunlichem Ton, manchmal graugelb oder braungelb, in einem Falle dunkel graubraun; einige Exemplare zeigen in und unter der Zelle feine dunkle Striche; bei andern steht direkt vor dem Saum eine Reihe schwarzer Punkte; dann wieder zeigt sich eine schwache unterbrochene äußere Linie; das dunkelste ♂ hat Adern und Saum schmutzig braun; Hflgl meist weiß, mit leichter, dunkler Terminallinie, oder heller oder dunkler grau, oder hell bräunlich. Kaschgar. Die Art hat das Aussehen einer *Leucania*, woher der Name; sie scheint in der Färbung sehr zu variieren. *leucanides.*

P. suppuncta *Stgr.* (51 h). Vflgl weißlich, schwach schwefelgelb angehaucht; Mittellinie bräunlich gelb; äußere Linie von gleicher Farbe, beim ♀ deutlich und breit, beim ♂ schwach oder verwischt; auf sie folgen 2 bräunlich gelbe Bänder, die durch die lichte Submarginallinie getrennt sind, ebenfalls beim ♂ schwächer als beim ♀; Hflgl des ♂ dunkelgrau mit weißen Fransen, des ♀ weiß mit schmal dunkelm Außenband; nach Staudinger steht sie am nächsten der *compuncta Led.* und der ab. *gratissima Stgr.* von *albida Dup.* Erwähnt aus Marasch und Mardin (Syrien) und Konia (Klein-Asien). *suppuncta.*

P. pura *Hbn.* (51 i). Vflgl rahmweiß, mit schwarzem Punkt in und einem zweiten am Ende der Zelle; zwischen beiden eine schwache gelbbraune Mittellinie, die in der Zelle leicht eingekerbt ist; ein rötlichbrauner Schatten längs des Saums, der eine Reihe Punkte aus schwarzen Schüppchen einschließt, welche die äußere Kante einer Submarginallinie andeuten; Fransen weißlich, mit rötlichen Spitzen; Hflgl weiß mit rötlicher Saumlinie. Süd-Frankreich, Nord-Italien, Spanien. *pura.*

P. suppura *Stgr.* (51 i). Steht *pura Hbn.* sehr nah, unterscheidet sich durch breitere Vflgl mit gerunderer Spitze; durch Fehlen der dunklen Saum- und der hellen Linie an der Basis der Fransen, die hellbraun sind; die schwache hellgelbe Medianlinie, die oft fehlt, erreicht weder die Costa noch den Ird; Hflgl gleichfalls ohne dunkle Saumlinie. Sicilien, Taurus, Antiochia (Syrien) Malatia. *suppura.*

P. pallidula *H. Schäff.* (51 i). Vflgl weiß mit leicht gebogenem dunklem Schatten hinter der Mitte; ein schwarzer Punkt in und ein zweiter am Ende der Zelle; ein leichter brauner Schatten vor dem Saum, nicht, wie bei *pura*, mit schwarzen Punkten gezeichnet. Fransen grau gesprenkelt mit heller weißer Basallinie; Hflgl weiß mit dunkler Saumlinie und weißen Fransen. Aus Pontus, Taurus, Mardin und Turkomanien erwähnt. — Die ab. **cypriaca** *Stgr.* von Cypern ist eine dunklere Form mit gelben Vflgln und in gleicher Farbe verdunkelten Hfgln; — **mardina** *Stgr.* aus Mardin und Nord-Armenien ist nur halb so groß wie die typische *pallidula*, hell strohfarben, die Zellpunkte sind verwischt, die rote Saumlinie fein und schwach. *pallidula. cypriaca. mardina.*

P. lutosa *Stgr.* Zuerst von Staudinger als eine dunkle Form von *suppura* beschrieben; Vflgl bräunlich tonfarben, mit schwacher, aber erkennbarer Medianlinie; ab. **substrigula** *Stgr.*, die gewöhnlichere Form *lutosa.*

dunkeln Costalstrich in und hinter der Zelle, und die 2 schwarzen Punkte in derselben; die seltenere typische Form war aus Beirut, Syrien; die Abart vom Taurus und Malatien.

traminea. **P. straminea** *Stgr.* (51 i). Vflgl einförmig weißlich grau, hell strohfarbig überlagert; Fransen und äußerster Saum mehr oder weniger tief bräunlich getönt; vor diesem dunkeln Schatten eine Reihe dunkler Pünktchen; ein schwarzer Punkt in der Zelle und ein zweiter in deren Ende; Hflgl schmutzig weißlich. Taurus, Malatia, Mesopotamien.

himmighoffeni. **P. himmighoffeni** *Mill.* (51 i). Vflgl perlweiß; Costa bis zur Mitte hell gelb; ein schräges Mittelband und ein breiteres vor dem Saum hellgelb, das äußere außen braun getönt und von einer Linie vereinzelter grober schwarzer Schüppchen gesäumt; Saum grau mit zahlreichen dunkler grauen Vertikalstrichen; Fransen weißlich; Hflgl und Fransen weiß. Spanien und Süd-Frankreich. An der Kleinheit (nur 10 mm) kenntlich.

subvenata. **P. subvenata** *Stgr.* (51 n). Vflgl weiß, zwischen den Adern hell graubraun angehaucht, besonders gegen den Saum zu, während die Adern selbst weiß bleiben; kein dunkler Schatten längs des Saumes, nur die Randlinie fein dunkler; Fransen grau getönt; Hflgl und Fransen weiß. Nach einem einzelnen ♂ von 15 mm Ausdehnung, aus Tunis, beschrieben; auch von Palästina erwähnt.

10. Gattung: **Autoba** *Wkr.*

Sauger gut entwickelt; Stirn eben; Palpen aufgebogen, kräftig, dicht beschuppt, das 3. Segment kurz; Antennen des ♂ kurz bewimpert; Thorax und Abdomen dicht beschuppt, die Schuppen oft rauh, ohne Kämme; Vflgl 3eckig, mit vorgezogener Spitze, Saum gleichmäßig gebogen; keine Areole, da Ader 8, 9, 10 gestielt sind und 11 von der Zelle entspringt; das Retinaculum etwas querriegelförmig mit einem Haarbüschel bedeckt; Hflglzelle von halber Flgllänge; Ader 3, 4, und 6, 7 vom Zellwinkel. Tiere von kräftigerm Bau als *Porphyrinia*; die Rpen an verschiedenen Pflanzen, fertigen ein kleines am Blatt angeheftetes Gespinst; einzelne leben von Cocciden. Typus *A. versicolor Wkr.*

gayneri. **A. gayneri** *N. C. Roths.* Vflgl meist mit rotgelbem Anflug; Linien gelbrot, von dunkeln Costalflecken entspringend; die innere unter der Costa ausgebogen, auf der Submedianfalte auswärts gewinkelt; mittlere in der Zelle auswärts gewinkelt, dann schräg; äußere schräg gegen Ader 7, dann ausgebogen und gezähnt, auf Ader 2 einwärts gewinkelt; ein gelbroter Querfleck schräg vom Apex, darunter einige schwarze Subterminalpunkte; Zellfleck schwarz; Hflgl mit gelbroter innern und Außenlinie. Assuan (Aegypten).

beraudi. **A. beraudi** *de Joann.* (51 m). Vflgl weiß, tief rosa übergossen; der Costalsaum nah der Basis weiß; die roten Linien entspringen von schwarzen Costalflecken und sind ähnlich angeordnet wie bei *gayneri*; die mittlere und äußere außen weiß gesäumt; hinter der äußern einige rote Costal-Striae; Subterminallinie gezähnt, dahinter 2 schwarze Punkte unter einem roten Apicalfleck mit einem weißen Strich dahinter nach dem Saum; ein schwarzer Punkt in der Zellmitte und ein zweiter am Zellende auf einem bräunlichen Fleck; Hflgl mit rötlicher, außen weißgesäumter innerer und äußerer Linie; Alexandria, Aegypten.

teilhardi. **A. teilhardi** *de Joann.* (51 m). Vflgl purpur-rosa; Costalsaum zu $^2/_3$ weiß; Linien rot, als schräge schwarze Costalstriche entspringend, unter der Mitte unscharf; eine subterminale Reihe schwarzer Punkte; Fransen tief carmoisin; Zellfleck lilagrau, stellenweise schwarz gezeichnet; Hflgl purpur-rosa, Costalfeld weißlich; Saumlinie und Fransen tief carmoisin. Cairo, Aegypten. Die Rp lebt an Acacia nilotica.

trilinea. **A. trilinea** *de Joann.* (51 n). Vflgl ockergelb, purpurrot überlagert und bestäubt; Wurzel grau; Linien rotbraun; die innere doppelt, ockergelb ausgefüllt, in der Zelle eingebogen, auf der Submedianfalte auswärts gewinkelt; mittlere und äußere Linie außen ockergelb gesäumt, oben aus- und unter der Mitte eingebogen; von unterhalb dem Apex geht ein schwärzlicher Schrägstrich mit 2 schwarzen Punkten darauf, hinter denen eine Reihe schwarzer Subterminalpunkte steht; Fransen tiefrot mit heller Basallinie; Hflgl weißlich, außer längs der Costa, rotbraun übergossen; Fransen tiefrot. Nach einem Paar aus Si-ka-wey, Mittel-China, beschrieben.

tristalis. **A. tristalis** *Leech.* Vflgl graubraun; eine dunkle äußere Linie, schräg nach außen von der Costa, gegen den Apex zu gewinkelt, dann schräg einwärts zum Ird; ein hell gelber Apicalstrich, vor dem weiße Costalwische stehen; eine schwach gekrümmte dunkle innere Linie; Hflgl mit dunklem Zellfleck und äußerer Linie. Beschrieben nach einem einzelnen ♂, in Satsuma gefangen; auch aus Kiu-shiu.

11. Gattung: **Holocryptis** *Luc.*

Sauger voll entwickelt; Stirn eben; Palpen aufgebogen, zart, das dritte Segment aufgerichtet; Antennen des ♂ lamellat; Thorax und Abdomen glatt, ohne Kämme; Vflgl länglich; Costa gebogen, Saum schräg

gebogen, glatt; Adern 7, 8, 9 gestielt; 10, 11 von der Zelle; Costa des Hflgls hinter der Mitte ausgeschnitten; Adern 3, 4 gestielt. Typus *H. phasianura Lucas.*

H. ussuriensis *Rbl.* ♀ Kopf weiß; Thorax und Hlb weiß, grau getönt; Vflgl weiß, grau übergossen, saumwärts dunkler; innere und äußere Linie weiß, wellig; Hflgl weiß mit grauer Ueberfärbung, saumwärts dunkler; die Linien wellig und weiß wie beim Vflgl; Zellfleck dunkelbraun. Ost-Sibirien. *ussuriensis.*

H. nymphula *Rbl.* Vflgl weiß; ein kleiner schwarzer Punkt in der Zellmitte und an ihrem Ende ein länglicher brauner Strich, der einen großen weißen Fleck einschließt und auf einer diffusen braunen Wolke bleibt; vom weißen Fleck läuft ein brauner Strich schräg gewellt zum Analwinkel bis dicht vor die Fransen und bildet dort einen starken aufrechten Flecken; von der Mitte des Irds läuft ein schwacher rosa Strich schräg nach außen gegen die Mitte; Hflgl mit einem großen, innen schwarz gesäumten Zellfleck, der auf einer rostfarbigen unregelmäßig geformten zentralen Wolke liegt; auf der Costa vor dem Saum beginnt ein schwarz brauner Streif, gegen die Mitte schwächer, durch einen Zahn mit der zentralen Wolke verbunden. Das so eingeschlossene Feld ist hellgelb ausgefüllt; gerade vor dem Saum zeigt sich ein schwacher bräunlicher Strich, und ein doppelter Strich läuft von der Flgl-Mitte zum Ird; Fransen bei beiden Flgln weiß, auf dem Hflgl mit etwas dunkler Beschuppung am Apex. Ein Exemplar von Korb, aus dem Ussuri-Distrikt. Das Tier ist der *H. erubescens Hmps.* aus Ceylon sehr ähnlich. *nymphula.*

12. Gattung: **Perynea** *Hmps.*

Sauger voll entwickelt. Stirn mit spitzem kegelförmigem Vorsprung; Palpen schräg vorgestreckt, das 2. Segment oben behaart, das 3. vorgestreckt, kurz; Fühler des ♂ bewimpert; Thorax und Abdomen glatt, ohne Kämme; Vflgl mit fein vorgezogener Spitze; Saum schwach gebuchtet; Aderung normal. Typus *P. subrosea Btlr.*

P. subrosea *Btlr.* Vflgl rahmweiß beim ♂, violettgrau beim ♀, schwärzlich bestäubt; innere und äußere Linie doppelt, diffus, dunkelbraun und gelblich ausgefüllt; die innere in der Flglmitte auswärts gewinkelt, so daß sie die große schwarze Nierenmakel berührt, der schwarze Punkt innerhalb des Winkels stellt die Ringmakel dar; äußere Linie, unterhalb der Subcostalis ausgebogen, berührt die Nierenmakel an der Außenseite; Submarginallinie durch schwarze Punkte zwischen den Adern gebildet; Saumpunkte schwarz, der Schatten vor denselben beim ♂ gelblich, beim ♀ grauviolett, Saumlinie braun; Hflgl ohne innere Linie. Kiuschiu und Yokohama, Japan. *subrosea.*

13. Gattung: **Eugnathia** *gen. nov.*

Sauger entwickelt; Stirn eben; Palpen vor dem Gesicht aufgebogen, das 2. Segment lang und gut beschuppt, das dritte gleichfalls lang, glatt und spitz; Antennen des ♂ bewimpert; Thorax glatt ohne Kämme. Hlbsrücken mit schmalen Kämmen, die sich oft verlieren; Flgl-Geäder normal; Vflgl meist mit einem breiten lichten Costalstreifen, der gleichfarbig ist mit dem Thorax und Rücken der Hlbswurzel. Typus *E. longipalpis Wkr.*

E. albicostalis *Leech.* Vflgl violettgrau; Costa bis hinter die Mitte breit grauweiß, der Saum entspringt bei ⅓ des Irds; Rest des Flgls schokoladebraun, dunkler gewölkt; innere Linie schwach, schräg einwärts; äußere weißlich; Submarginallinie weiß, dunkel gesäumt und zweimal gewinkelt; Fransen grau, weißlich gescheckt, mit einem braunen Fleck in der Mitte; Hflgl mit weißlicher Wurzel; das Mittelfeld, braun, enthält eine lineare schwarze Zellmarke und ist von einer gewinkelten schwärzlichen äußeren Linie begrenzt, die in der Mitte eingekerbt ist; Submarginallinie wie am Vflgl. Am Saum eine Reihe schwarzer Fleckchen, auch am Analwinkel einige schwarze Fleckchen. Ningpo, Fu-tschau. *albicostalis.*

14. Gattung: **Oruza** *Wkr.*

Sauger vorhanden; Stirn eben; Palpen vor dem Gesicht aufgebogen, sowohl das zweite wie das dritte Segment glatt; Fühler des ♂ bewimpert; Thorax und Dorsum glatt beschuppt, ohne Kämme; Geäder normal. Vflgl mit lichtem breitem Costal- oder schmalem Subcostalstreif. Typus *O. costata Wkr.*

O. divisa *Wkr.* (= lauta *Btlr.*, semirufa *Snell.*, lathraea *Holl.*, bicolora *Beth.-Baker.*) (51 k). Vflgl trüb rotbraun, das Costalfeld sehr breit rahmfarben, manchmal rötlich oder gelbrot angehaucht; auf dem Costalsaum sind die innere und äußere Linie durch matte schräge schwarze Flecke markiert, und der präsubmarginale Schatten durch einen dunklen Fleck vor dem Apex; die untere Hälfte der äußern Linie und die Submarginale sind verschwommen gezeichnet, aber hinter ihnen stehen manchmal lichte Schuppen; vor dem Saume eine Reihe schwarzer und weißer Schuppen; Hflgl an der äußersten Wurzel weiß, die beiden Linien reiner, der zwischen ihnen liegende Raum oft rot getönt; Thorax und Wurzelglied des Hlbs licht, wie der Costalstreif. China und Japan. Die japanische Form unterscheidet sich nicht nennenswert von der indischen. *divisa.*

O. glaucotorna *Hmps.* (51 k). Vflgl chocoladerot, Costalfeld meist leicht braun bestäubt; innere Linie dunkel, schwach gezeichnet, buchtig, mit leichten weißlichen Streifen darin in und unter der Zelle; am untern Zellwinkel ein ganz kleines rundes weißes Fleckchen; äußere Linie weißlich, mit dunkelbraunen Schuppen an der Innenseite, unter der Costa und in der Mitte eingebogen, auf den Falten ausgebogen; ein verwischtes weißliches Band von Ader 4 zum Ird; Subterminale weißlich, unter Ader 7 und in der Mitte auswärts gewinkelt, dann eingebogen und etwas gezähnt, dahinter weiße Uebergießung; eine Reihe schwarzer Saumpunkte; Fransen weißlich, gegen den Innenwinkel rot getönt; Hflgl chocolade-rotbraun; ein großer weißer Fleck mit roter Einsprengung in der Analgegend; ein schwarzer Zellstrich; äußere Linie weißlich, schräg von der Costa zur Ader 4, dann schräg einwärts und gebuchtet, den innern Saum des hellen Fleckens abgrenzend; Subterminallinie durch schwache schwarze und weiße Punkte von der Costa bis Ader 3 angedeutet, wo sie nach außen gewinkelt, dann nach innen gebogen und gezähnt ist, einen kleinen gelbroten Fleck hinter, und ein gelbrotes Möndchen vor sich auf dem Ird hat; Saum und Fransen wie beim Vflgl. Kiushiu (Japan) und Gensan (Corea).

mira. **O. mira** *Btlr.* (51 k). Vflgl trüb chocoladebraun, das Costalfeld breit grau-ockergelb; innere und äußere Linie schräg einwärts, gerade und parallel, weiß; Submarginallinie in der obern Hälfte gebogen, unten buchtig gezähnt; Fransen dunkelbraun und weiß gescheckt; Hflgl direkt hinter der Mitte mit einer leicht gekrümmten *pallicostata.* Linie; Submarginallinie und Fransen wie beim Vflgl. Diese Beschreibung paßt auf die Amur-Form **pallicostata** *Stgr.*; die typische *mira* ist dunkelbraun übergossen. Findet sich in Amurland, Japan, Corea und Central-China.

15. Gattung: **Hyposada** *Hmps.*

Sauger gut entwickelt; Stirn eben; Palpen schräg vorgestreckt, das 2. Segment gut beschuppt, das dritte ganz klein; Fühler des ♂ bewimpert; Thorax und Hlb glatt beschuppt, ohne Kämme; die Tibien mit leichtem Haarbesatz; die Vorderschenkel des ♂ mit oben ausstreckbarem Büschel langer Haare; Vflgl länglich, Apex vorgezogen, Saum schräg und glatt; Zeichnungen schräg; Hflgl mit kurz gestielten Adern 3, 4. Typus *H. postrittata Wkr.*

juncturalis. **H. juncturalis** *Wkr.* (51 k). Vflgl hell gelbrot, schwarz bestäubt; an jedem Zellwinkel ein weißer schwarzumringter Punkt; äußere Linie leicht angedeutet, bräunlich, außen gelblich-weiß begrenzt, über der Mitte ausgebogen, dann sehr schräg zum Ird vor dessen Mitte; dahinter ein schräges verwischtes lichtes Band vom Apex aus; Subterminallinie licht, schlecht gezeichnet, mit einer Reihe schwarzer Punkte an ihrem Außensaum; Saumlinie fein schwarz; Hflgl ockergelb, rötlich übergossen und schwarz bestäubt; Zellfleck schwarz; ein schräges helles Außenband, vor und hinter ihm braune Uebergießung, und Spuren einer hindurchziehenden dunkeln Linie; Subterminallinie undeutlich, mit schwarzen Pünktchen am äußern Saum. Ursprünglich von Sierra-Leone beschrieben; kommt aber auch in West-China und Nord-Indien vor.

mesophaea. **H. mesophaea** *Hmps.* (51 k). Vflgl hell rotbraun; innere Linie diffus, sehr unscharf, undeutlich gewellt; hinter ihr in der Zelle ein matt dunkler Punkt; äußere Hälfte des Medianfeldes dunkelbraun übergossen, begrenzt durch die unscharfe äußere Linie mit einer Reihe zierlicher dunkler Adern, schräg von der Costa bis Ader 7, nach Ader 4 zu aus-, dann eingebogen; Submarginallinie unscharf; Punkte längs des Saumes schwarz; Hflgl hell rotbraun, leicht dunkelbraun bestäubt; Zellfleck klein; eine gebogene Mittelreihe matter Punkte. Japan.

16. Gattung: **Sophta** *Wkr.*

Sauger entwickelt; Stirn konisch vorspringend, mit schwacher Leiste aufwärts bis zwischen die Antennen; Palpen schräg vorgestreckt, das 2. Segment am Ende mit Schuppen besetzt, das 3. kurz; Antennen des ♂ bewimpert; Thorax und Abdomen glatt beschuppt, ohne Kämme; Vflgl mit stumpf vorgezogenem, herabgedrücktem Apex, Saum unter der Mitte gezähnt, oben ausgeschnitten. Typus *S. concavata Wkr.*

nitens. **S. nitens** *Btlr.* (52 a). Vflgl tief rotbraun; die Linien und Schatten schwärzlich; innere und äußere Linie fein, erstere gekrümmt, letztere über der Mitte ausgebogen, dann schräg einwärts; Medianschatten breit und schräg, an der Costa eingebogen und verschwimmend, Submarginallinie glänzend grau, vor ihr ein dunkler Schatten; eine Reihe schwarzer und weißer Terminalpunkte; Hflgl rot mit grauem Costalfeld, der Saum mehr *fasciola.* orange; der Mittelschatten des Vflgls vor der Mitte, hinter ihm 2 schwarze Linien; — **fasciola** *Leech* stellt eine mehr gelblich getönte Form dar. Nur aus Japan und Central-China erwähnt.

17. Gattung: **Corgatha** *Wkr.*

Sauger gut entwickelt; Stirn eben mit kurzem Haarbüschel oben; Palpen schräg vorgestreckt; das 2. Segment gegen das Ende rauh beschuppt, das 3. kurz; Antennen des ♂ bewimpert; Thorax und Abdomen glatt beschuppt, ohne Kämme; die Sporen der Tibiae lang; Vflgl mit geradem Vrd und vorstehender Spitze; Saum schräg gebogen; Geäder normal. Typus *C. comalis Wkr.*

dictaria. **C. dictaria** *Wkr.* (= liberata *Walk.*, metalligera *Btlr.*, tana *Swinh.*) (51 n). Vflgl grau, schwarz über-

pudert; Linien und Adern hell beinfarben; innere und äußere Linie auf der Subcostalis gewinkelt, dann schräg einwärts, weiß mit dunklen Säumen; Submarginallinie unter der Mitte gewinkelt; Discocellularis schwarz mit lichtem Saum; die ganze Oberfläche mit metallischen Schuppen gesprenkelt; Terminallinie weiß; der Saum selbst mit ganz kleinen schwarzen Pünktchen; beim Hflgl ist nur die äußere Linie gebogen. Aus Japan und Central-China.

C. argillacea *Btlr.* (51 k). Vflgl hell tabakbraun; innere und äußere Linie dunkel; die innere auf der Subcostalis gewinkelt; die äußere in der Mitte rund gebogen; die innere an der Costa nach innen, die äußere nach außen mit einem schrägen weißen Wisch; Basallinie mit einem kleinern weißen Fleck; vor dem Apex 4 deutliche weiße Costalflecke; Saumpunkte schwarz; Saumlinie weiß; Fransen rosa mit 2 feinen dunklen Linien; Zellfleck dunkel; Hflgl mit gekrümmter Linie fast in der Mitte. Japan und Corea. *argillacea.*

C. hebescens *Btlr.* (51 k). Vflgl trüb graubraun, mit gelbroten und stellenweise mit gelblichen Schuppen untermischt, ohne Zeichnung, außer einer undeutlichen schrägen lichten Subterminallinie oder solchem Band; Hflgl ähnlich; die Fransen rosa-weiß. Nach einem einzelnen ♀ aus Yokohama beschrieben. Ein sehr trüb gefärbtes, unansehnliches Tier, dessen Stellung noch zweifelhaft erscheint. *hebescens.*

18. Gattung: **Stenoloba** *Stgr.*

Sauger entwickelt; Stirn mit spitzem konischem Vorsprung; Palpen schräg aufgekrümmt, das 2. Segment mäßig beschuppt, das 3. aufrecht, kurz; Antennen des ♂ bewimpert; Thorax grob beschuppt; Prothorax mit langem flachem Kamm; Metathorax geschopft; Vflgl länglich, Apex stumpf, Saum gebogen. Typus *S. jankowskii Oberth.*

S. jankowskii *Oberth.* (= nivilinea *Leech*) (51 l) *). Vflgl bläulich weiß; ein fast bis zum Apex reichender Costalfleck olivbraun; Ird graubraun; Saumfeld rotbraun; auf der Discocellularis ein ovaler Fleck, durch schwarze Punkte unterhalb hervorgehoben, oben verlöschend; äußere und Subterminallinie fein weiß, ausgebogen; Hflgl braun, wurzelwärts weißer. Findet sich in Ost-Sibirien und Japan. *jankowskii.*

S. confusa *Leech.* (52 a). Vflgl purpurgrau und braun, mit weißer schwarz begrenzter Zeichnung, die ein Gemisch von unzusammenhängenden Bändern und Strichen bildet bis hinter die Mitte; eine Reihe schwärzlicher Subterminalzeichen am Saume, im submedianen Zwischenraum ein weißer Fleck; Hflgl weiß, saumwärts braun übergossen; eine undeutliche wellige äußere Linie. Japan und West-China. *confusa.*

S. manleyi *Leech.* (51 l). Vflgl graubraun; Basalfeld mit schwarzen Zeichen in beiden Falten, sein Außensaum schräg zur untern Falte, dann eingebogen; innere und äußere Linie doppelt, weißlich ausgefüllt; die innere schräg und gewellt; die äußere oben ausgebogen und gezähnt, unter Ader 4 eingebogen; auch die Medianlinie doppelt, in der Mitte ausgebogen; Subterminale weißlich, vor ihr schwarze gezähnte Fleckchen; Ringmakel durch einige orangerote Schuppen angedeutet, Nierenmakel durch einige schwarze von rot umgebene Fleckchen; Hflgl braun mit weißlichen Fransen. Japan und Corea. *manleyi.*

S. clara *Leech.* (51 l). Vflgl weiß, braun und schwarz untermischt; Linien schwarz, weiß ausgefüllt; die subbasale vollständig, unter der Mitte ausgebogen; innere Linie schräg und buchtig, die äußere bis Ader 4 aus-, dann eingebogen; Medianlinie schräg und buchtig, unter der Costa auswärts gewinkelt und bis hinter die äußern Linie, einen schwarzen Fleck bildend; Subterminale weißlich, vor ihr etwas schwarze und rote Beschuppung und ein schwarzer Fleck auf der Costa; das Saumfeld, außer am Apex, braun; Ringmakel ein schwarzer Punkt, Nierenmakel ein schwarzer Querfleck; Hflgl weißlich mit brauner Ueberstäubung. In verschiedenen Gegenden Japans gefangen. *clara.*

19. Gattung: **Xantholeuca** *Hmps.*

Sauger voll entwickelt; Stirn mit großem abgestumpftem Vorsprung mit erhobenem Rande; Palpen vorgestreckt, kurz; Antennen des ♂ lamellat, pubescent; Thorax beschuppt ohne deutliche Kämme. Abdomen mit leichtem Rückenkamm auf dem Basalsegment und mit subdorsalen Schuppenbüscheln vom Basalsegment aus; Vflgl mit vorgezogenem Apex; Saum schräg gebogen und glattrandig; Adern 8, 9 gestielt, 6, 7 und 10, 11 frei; Hflgl mit normalem Geäder; Typus *X. staudingeri Stndfs.*

X. staudingeri *Stndfs.* (52 a). Vflgl silberweiß; ein goldgelbes inneres Band mit welligen Säumen, der äußere braun; eine gezähnte braune Subterminallinie, parallel zum Saum; das Saumfeld goldgelb mit einigen braunen Schuppen nach beiden Enden zu; Fransen weiß, stellenweiße mit brauner Spitze; Hflgl gelb, graubraun getönt, mit einem undeutlichen, diffusen, bräunlichen Außenband; Fransen weiß. Mardin, Syrien. *staudingeri.*

20. Gattung: **Phyllophyla** *Guen.*

Saugrüssel voll entwickelt; Stirn mit gerundetem Vorsprung, manchmal am äußersten Ende rauh

*) Wurde von Leech als Notodontide beschrieben und daß [illegible] in unserm Bd. 2, Taf. 15c abgebildet; vgl. [illegible] merkung im Text Bd. 2, S. 293.

und mit einer langen Platte darunter; Palpen schräg vorgestreckt, kurz; Antennen des ♂ bewimpert; Thorax und Hlb beschuppt, ein kleiner Kamm auf dem Basalsegment des Rückens; Geäder der Flgl normal. Rp auf verschiedenen Pflanzen, grün mit weißen Flecken und Linien. Typus *Ph. obliterata Rmb.*

numerica. **Th. numerica** *Bsd.* (51 k). Vflgl tief goldbraun, weiß bestreut; innere und äußere Linie doppelt, schwarzbraun, weiß ausgefüllt; erstere wellig, schräg; die äußere hinter der Zelle nach der Nierenmakel ausgebogen und wieder unter Ader 4 zum untern Saum der Nierenmakel, dann vertikal, gewellt; Subbasal- und Subterminallinie weiß, gezähnt; Letztere auf beiden Falten einwärts gewinkelt; eine gezähnte weiße Terminallinie, die schwarze Möndchen begrenzt; Fransen schwarzbraun, stark weiß durchschossen; Ring- und Nierenmakel schwarzbraun mit weißen Ringen; Erstere rund, Letztere in der Mitte eingeschnürt und auf der Mediana einwärts gewinkelt, so daß sie fast mit der Ringmakel zusammenfließt; Hflgl weißlich, braungelb angehaucht; Fransen braungelb mit weißen Spitzen. Eine lokale Art, die in Süd-Frankreich, Spanien und Corsika vorkommt; in Algier, Nord-Afrika; und in Nord-Persien und West-Turkestan; die Form, die in letztern 3 Gegenden gefunden wird — subsp. **ornatula** *Christ.*, — hat die innere Linie des Vflgls einwärts in der Zelle und auswärts auf der Submediantalte schärfer gewinkelt; die äußere Linie unter der Costa ist schärfer auswärts gewinkelt, und auf den Falten weniger einwärts; die Ringmakel, oval, berührt die innere Linie; die Nierenmakel an ihren Enden mehr vorgezogen; — eine spanische Form — ab. **disjecta** *ab. nov.* (= ab. 1. *Hmps.*) — zeigt die Ringmakel deutlich getrennt von der Nierenmakel, die inmitten noch mehr eingeschnürt, längs der Mediana weniger einwärts gewinkelt ist und nicht von der äußern Linie berührt wird. Rp gelblich grün mit gelblich weiß gesprenkelt; die Linien weiß; an Santolina.

ornatula.

disjecta.

melacheila. **Ph. melacheila** *Stgr.* Vflgl aschgrau, schwarz gescheckt, mit breit schwärzlichem Saumband, eine ovale schwarz umzogene Makel am Zellende; basale und extrabasale Querlinien dunkel; erstere reicht nur bis zur Mediana und bildet so die Grenze eines dunklen Fleckes an der Costa-Wurzel; extrabasale diffus, schräg auswärts bis nahe zur Irds-Mitte; dicht vor der äußern braunschwarzen Hälfte steht eine schwache Linie, die mit der extrabasalen am Ird konvergiert; Fransen etwas scheckig; Hflgl hellgrau, saumwärts etwas dunkler; Fransen weiß; Unterseite silbergrau; von Staudinger vor Zeiten der *obliterata Rmb.* nahe gestellt.

obliterata. **Ph. obliterata** *Rmb.* (= wimmerii *Tr.*, recta *Ev.*) (51 k). Vflgl weiß, rotbraun überlagert; innere Linie diffus, über der Mitte weißlich, unten schräg; äußere etwas quadratisch oben auswärts umgebogen und der innern unter der Mitte genähert; Subterminallinie weiß, auswärts dem Analwinkel zu gebogen; Fransen rotbraun, an den Spitzen weißlich gescheckt; ein dunkelbrauner Punkt vertritt die Ringmakel und 2 braune Flecke die Nierenmakel; Hflgl weißlich, rotbraun überlagert; — die japanische Form, **cretacea** *Btlr.*, ist grauer, der Vflgl hat unter der Mitte ein schräges dunkles Band, das der äußern Linie voraufgeht. In Europa ist diese Art nur im Süden gefunden, in Italien, Corsica, Tirol, Ungarn, dem Balkan und Süd-Rußland; in Asien in Persien, Turkestan, Sibirien, China, Corea und Japan. Rp grün mit dunkler Dorsallinie und weißen Lateral-linien; an Artemisia.

cretacea.

21. Gattung: **Ozarba** *Wkr.*

Sauger vorhanden; Stirn eben; Palpen vor dem Gesicht aufwärts gekrümmt, das 2. Segment dicht beschuppt, das 3. zart; Antennen des ♂ bewimpert; Thorax und Hlb glatt; Vflgl mit den Adern 8, 9, 10 gestielt; Ader 5 des Hflgls beträchtlich oberhalb 4 entspringend; eine große Gattung kleiner trüb gefärbter Tiere, die in tropischen Ländern am zahlreichsten sind. Typus *O. punctigera Wkr.*

punctigera. **O. punctigera** *Wkr.* (51 k). Vflgl dunkel purpurbraun, hinter der innern Linie heller braun übergossen; innere Linie aufrecht, doppelt, außen dunkel schattiert; im Basalfeld 2 kürzere doppelte dunkle Linien, äußere Linie licht mit einer feinen in ihrer Mitte abwärts ziehenden dunkeln Linie, die unter der Costa scharf gewinkelt, dann schräg einwärts; eine lichte unregelmäßig gewellte Submarginallinie; die untere Hälfte der Nierenmakel ist von schwarzen Flecken umgeben; Hflgl einförmig dunkelbraun. Eine indo-malayische Art, die Australien erreicht und in China, Japan, Yesso, Kiushiu und Corea vorkommt; auch jenseits der indischen Grenze in Kaschmir gefunden.

chinensis. **O. chinensis** *Leech.* Vflgl hell olivbraun, an der Basis dunkler und hinter der Mitte rosig angehaucht; eine schräge schwärzliche Linie vom Ird nach der Basis bis zur Mediana; ein schräges schwärzliches Band von vor der Irds-Mitte bis zur Costa vor dem Apex; Submarginalschatten düster und gegen die Costa verschmälert; die Makeln mit der Grundfarbe umzogen, die Nierenmakel doppelt; Hflgl dunkelbraun. Ship-y-shan, Central-China. Das ♂ hat die Hintertibien mit langem Haar besetzt.

sancta. **O. sancta** *Stgr.* (51 n). Vflgl weißlich, rotocker überwaschen und dunkelbraun bestäubt; innere und äußere Linie doppelt, braun, weißlich ausgefüllt, gegen die Costa hin etwas verdickt; die innere schräg und gebuchtet; die äußere schräg bis Ader 6, hinter der Zelle eingekerbt, unter der Mitte gekrümmt und gezähnt; vor der Subterminallinie steht eine dunkelbraune Schattierung, die im Costalfeld einen diffusen Fleck bildet; schwarze Saummöndchen, weiß umzogen; Mittelschatten schwärzlich, in der Mitte umgebogen; Ringmakel rund, der Ring weiß, braun begrenzt, hinter ihm auf der Mediana ein kleiner weißer Punkt; Nierenmakel schmal, schräg, der weiße Ring teils schwarz umsäumt; Hflgl goldgelb, das Apicalfeld dunkler beschuppt; eine feine wellige Saumlinie; Fransen bei beiden Flgln dunkel mit hell gescheckt; beim ♀ sind Basalhälfte und Saum

am Hflgl dunkelbraun bestäubt und es zeigt sich ein diffus dunkelbraunes Saumband; die Unterseite beider Flgl gelb. Palästina.

O. moldavicola *H. Schäff.* (51 l). Vflgl schwarzbraun, heller gefleckt; Linien schwarz, weißlich ausgefüllt und grau gesäumt; innere Linie fein gewellt, hinter ihr ein weißer Punkt auf der Costa; vor der Subterminalen und sie begrenzend ein schwarzer Schatten; eine schwarze Saumlinie, nach innen, außer am Apex, weiß gesäumt; Fransen schwarz und weiß scheckig; Nierenmakel aus 2 weißen Querflecken gebildet, die auf der Mediana leicht umbiegen und seitlich durch schwarz begrenzt sind; Hflgl schwarzbraun mit matter äußerer Linie, die sich vor der Zelle bis zum Ird hell abhebt; Costa weißlich, besonders gegen den Apex; ein gekrümmter weißer submarginaler Querfleck im Submedian-Zwischenraum. Kommt in Süd-Europa und West-Asien vor; Italien, Dalmatien, Griechenland, Balkan; Klein-Asien, Syrien und Mesopotamien; — die ab. **euboica** *Mill.* ist dunkler und infolge dessen die Zeichnung weniger scharf. *moldavicola.* *euboica.*

O. lascivalis *Led.* (51 n). Vflgl schwarzbraun mit bleigrauer Uebergießung und ockergelb gemischt; Linien schwarz, gelb ausgefüllt; die innere fein gezähnt; die äußere schräg zur Ader 6, hinter der Zelle eingekerbt, und unter der Mitte gekrümmt; Subterminallinie unscharf gelb, schwarz gesäumt; ein kleiner gelber schwarz umzogener Fleck unter der Zellmitte; Nierenmakel mit gelblichem Ring, schwarz umzogen und inmitten eingeschnürt; eine schwarze mittlere Linie vom untern Zellende zum Ird, auf der Submedianfalte einwärts gewinkelt; Fransen am Apex und in der Mitte mit weißen Flecken; Hflgl schwarzbraun, die äußere Linie unter der Mitte gelb. Griechenland, Klein-Asien, Syrien. Eine kleine Art, von Lederer als eine *Choreutis* beschrieben. *lascivalis.*

O. venata *Btlr.* (52 b). Vflgl bräunlich grau, in der Saumhälfte, wo die Adern weißlich gestrichelt sind, brauner; innere und äußere Linie schwarz, weiß ausgefüllt; Subterminallinie weiß, im Analwinkel endend; mittlere Linie diffus, schräg, buchtig, zwischen ihr und der Nierenmakel ein 3eckiger schwarzer Fleck und ein quadratischer Fleck unten auf dem submedianen Zwischenraum zur äußern Linie; in der Zellmitte ein schwarzer Punkt; Nierenmakel schräg, querfleckartig mit einem weißen, von schwarzen Punkten umgebenen Ringelchen; am Saum eine Reihe schwarzer Möndchen, innen von einer welligen weißen Linie gesäumt; Hflgl hell bronzebraun; die Fransen weißlich. Ursprünglich als ein indisches Tier vom Punjab beschrieben. Diese Art ist auch in Rajaori, Kaschmir, gefunden worden. *venata.*

O. brunnea *Leech.* (51 n). Vflgl rosig gelbrot, braun bestäubt; die Linien doppelt; die innere schräg, einwärts, fein gewellt und unter der Zelle ausgebogen, vor ihr auf der Costa ein dunkler 3eckiger Fleck; äußere Linie schräg bis Ader 6, hinter der Zelle gezähnt und unter Ader 4 eingebogen, dahinter schwarze Striche auf den Adern 6, 5, 4, und ein bräunlicher Fleck auf der Costa; Subterminallinie braun, schlecht begrenzt; die äußere Hälfte des Medianfeldes rotbraun, von der dunklen mittleren Linie durchschnitten; Nierenmakel blaß rötlich, innen durch eine schräge krumme schwarze Linie begrenzt, ihr Zentrum bräunlich; Hflgl graubraun; Fransen bräunlich weiß. In West- und Zentral-China heimisch, findet sich auch in Nord-Indien. *brunnea.*

O. incondita *Btlr.* (52 b). Vflgl blaß rötlich; das Costalfeld, außer in der Mitte und das Medianfeld, außer an der Costa, dunkel braun; auch die Costawurzel und der Ird dunkelbraun; innere Linie diffus, braun, innen schräg und gebuchtet; mittlere Linie buchtig, braun; äußere Linie braun, doppelt, weißlich ausgefüllt, schräg bis Ader 6, hinter der Zelle, wo auf sie ein schwärzlicher Fleck folgt, eingekerbt, und unter Ader 4 eingebogen; Subterminallinie unscharf, weißlich, vor ihr etwas braune Beschuppung; am Saume eine Reihe dunkler Striche, diejenigen auf der Submedianfalte größer und hervorstechend; Hflgl graubraun mit lichtern Fransen. Als indisch beschrieben; findet sich aber, wie die vorige Art, auch in West- und Zentral-China. *incondita.*

22. Gattung: **Amyna** *Guen.*

Sauger gut entwickelt; Stirn eben; Palpen aufgebogen, das 2. Segment vorn breit beschuppt, das dritte glatt, aufrecht; Antennen des ♂ bewimpert; Thorax und Abdomen glatt beschuppt; Vflgl mit gerader Costa, vorgezogenem Apex und schräg gekrümmtem Saum; Hflgl breit mit erweitertem Analfeld. Typus *A. punctum F.*

A. punctum *F.* (= selenampha *Guen.*, trivenefica *Wllgr.*, urba *Wllgr.*, natalensis *Wllgr.*) (51 l). Vflgl trüb dunkelbraun, manchmal mit braunerm oder rötlichem Ton; innere und äußere Linie schwarz, aus gegeneinander gerichteten Halbmöndchen, gezähnt, die innere aufrecht, die äußere über der Mitte ausgebogen; Subterminale schwach, vor ihr Dunkelbraun; Ringmakel rund, matt licht umringt; Nierenmakel mit weiß ausgefülltem unterm Lappen, inmitten eingeschnürt, braun umzogen; Hflgl einförmig dunkelbraun; Fransen weißlich; beim ♀ ist die Zeichnung des Vflgls schärfer, da die Linien grau und die Subterminale schwarz begrenzt sind; — bei der Form **annulata** *F.* (= latipennis *Wllgr.*, subtracta *Wkr.*, latipennis *Wkr.*, spoliata *Wkr.*) (51 l) ist die Nierenmakel nicht weiß ausgefüllt, sondern einfach geringt; — bei **paradoxa** *Saalm.*, die ursprünglich aus Madagaskar beschrieben ist, sind die Makeln durch einen schwärzlichen Fleck in der Zelle getrennt. Diese Art, in Süd-Afrika, Indien und seinen Inseln gemein, kommt auch in Yatong, Tibet, und in China vor. Die *punctum.* *annulata.* *paradoxa.*

Rücken auf dem Rücken schwärzlich mit undeutlichen unterbrochenen lichten Linien; seitlich bräunlich ockergelb, auf jedem Segment mit einem weißen, augenartig mit schwarzem Zentrum versehenen Fleck, der manchmal auf rötlichen Flecken steht; ein bräunlicher Sublateralstreif; Bauchfläche gelblich, ockergelb oder grünlich mit weißlichen Linien und einem doppelten fleckigen schwarzen Lateralstreifen; manchmal mit grünlichem Dorsal- und Subspirakular-Streifen; Kopf und Anal-Segment ockergelb mit schwarzen Flecken; an Croton tiglium und aromaticum, wird manchmal schädlich.

23. Gattung: **Hlattia** *Wkr.*

Von *Anagnia* verschieden durch Vorhandensein einer Grube in der Zelle des Vflgls beim ♂ vor der innern Linie, die auf der Unterseite durch einen Fächer von Schuppen auf der Subcostal-Ader verdeckt wird; die Mediana ist unter ihr nur leicht abwärts gekrümmt. Typus *J. octo Guen.*

octo. **J. octo** *Guen.* (= perfundens *Wkr.*, cephusalis *Wkr.*, colon *Guen.*, vexabilis *Wllgr.*, bavia *Fldr.*, orbica *Morr.*, undulifera *Btlr.*, tecta *Grt.*) (51 m). Vflgl graubraun, mit rötlichem Anflug; innere und äußere Linie dunkel, undeutlich, wechselseitig weißlich gesäumt; ein unscharfer Mittelschatten; Subterminallinie weißlich, ihr geht ein dunkles, auf der Submedianfalte gezähntes Band voraus; am Saum eine Reihe dunkler, innen weiß bezeichneter Punkte; Nierenmakel 8förmig, unvollständig weiß umringt; Hflgl graubraun; die Fransen mit

axis. grauen Spitzen; — bei der Form **axis** *Guen.* (= stricta *Wkr.*, flavigutta *Wkr.*, inornata *Wkr.*, obstructa *Wkr.*, stigmatula *Snell.*, albigutta *Wkr.*, monotretalis *Mab.*, supplex *Swinh.*) (51 l) ist der untere Lappen der Nieren-

leucospila. makel weiß ausgefüllt; — bei **leucospila** *Wkr.* ist der Vflgl lebhaft rot. Ein kosmopolitisches tropisches Tier, das auch in Ost-Sibirien, Corea, China und Kaschmir vorkommt.

stellata. **J. stellata** *Btlr.* (52 b). Vflgl rotbraun; innere Linie dunkel, unscharf, auf der Costa durch einen weißen Strich bezeichnet, auf Ader 1 einwärts gewinkelt; äußere Linie dunkel, außen von einigen weißen Schuppen gesäumt, aus Halbmöndchen gebildet, gezähnt, so daß die Zähne auf den Adern weißliche Punkte bilden; Subterminallinie unscharf, dunkel, mit einem weißlichen Querfleck vor der Costa; Nierenmakel mit rundem weißem Fleck am untern Zellwinkel und einem leichten weißen Ring darüber; Hflgl graubraun mit einer dunklen schwach weißlich angelegten äußern Linie. Nur aus Japan, wo sie die Stelle von *octo* einzunehmen scheint.

24. Gattung: **Berresa** *Wkr.*

Von *Hlattia* unterschieden durch die Lage der Vflglgrube, die inmitten der Zelle liegt mit einer gerundeten Vertiefung in ihrem Zentrum; die Subcostalader darüber aufwärts und die Mediana darunter abwärts ausgebogen über einer länglichen Rinne, die auf der Submedianfalte liegt; Vflgl kurz und breit, die Costa an der Basis vorgewinkelt und der Apex stumpf. Typus *B. natalis Wkr.*

natalis. **B. natalis** *Wkr.* (= palpalis *Wkr.*, abyssa *Snell.*, turpis *Hmps.* nec *Wkr.*, meeki *Beth.-Baker*) (51 m). Vflgl trüb graubraun; innere und äußere Linie dunkel, an der Costa undeutlich doppelt, die äußere aus Halbmöndchen gebildet, gezähnt, bildet auf den Adern Reihen dunkler Punkte; die subterminale unscharf, ihr geht meist ein dunkler Schatten vorauf; Nierenmakel in der Mitte eingeschnürt mit einem Ring weißer Punkte mit schwarzen Tüpfelchen rundum; Hflgl graubraun, zuweilen mit Spuren einer dunklen äußern Linie. Rajaori, Kaschmir; durch ganz Indien und seine Inseln bis Australien ein häufiges Tier.

25. Gattung. **Maliattha** *Wkr.*

Unterscheidet sich von *Lithacodia Hbn.* dadurch, daß Adern 3, 4 gestielt sind. Typus *M. separata Wkr.* von Borneo.

vialis. **M. vialis** *Moore* (51 m). Vflgl mit ockergelblich weißem, schwach bräunlich getöntem Basal- und Costalfeld; das äußere Feld vom Apex bis zur Irds-Mitte purpur-dunkelbraun, von einer unregelmäßig gewellten weißlichen äußeren Linie durchquert, die am Ird rein weiß wird; eine dunkle gezackte Subterminallinie; Hflgl matt braun; beim ♀ ist das Außenfeld rosa-braun; die äußere Linie bildet überm Ird 2 lebhafte Möndchen; Hflgl dunkelbraun mit ockergelbem Saum und Fransen. Ursprünglich aus Indien beschrieben, kommt aber auch im nördlichen und westlichen China vor; die Exemplare aus Japan sind wohl, nach Leech, eher der rosa-

bella. braunen Form **bella** *Stgr.* (51 m) vom Amurland zuzurechnen.

signifera. **M. signifera** *Wkr.* (= subfixa *Wkr.*) (51 m). Vflgl an der Basalhälfte weißlich, mit braunen Schuppen bestäubt und mit einem braunen subbasalen Fleck, an der äußern Hälfte braun mit weißlichen Flecken auf Costa und Ird, von der äußern Linie durchkreuzt, die am Zellende rund ausgebogen ist; Nierenmakel weiß mit 2 schwarzen Flecken und einem schwarzen Fleck hinter sich; Submarginallinie weißlich, gewellt, aber unscharf, vor ihr einige schwarze Striche; Hflgl grauweiß. China und Japan; sonst eine tropische Art, die sich von Indien bis Australien verbreitet.

lativitta. **M. lativitta** *Moore* (= basalis *Moore*) (52 b). Vflgl weiß mit lichtbrauner Bestäubung im Basalfeld; Rest des Flgls und Costa goldbraun; innere Linie dunkel, schräg einwärts; äußere doppelt, unter der Costa weiß ausgefüllt, schräg zu Ader 6, von 5 nach der Zelle eingebogen, dann einfach, weiß gesäumt, schräg zum Anal-

Winkel ziehend; die subterminale weißlich; auf sie folgen unter Ader 5 dunkle Flecke; Nierenmakel klein, weiß, mit 2 schwarzen Pünktchen; Hflgl bräunlich, wurzelwärts lichter. Ursprünglich aus Indien beschrieben; Type der *basalis* von Shanghai im mittleren China.

M. arefacta *Btlr.* (51 m). Vflgl rahmweiß; Wurzelfeld, besonders an der Costa, mit grauen Fleckchen bestreut; durch die innere und mittlere Linie wird eine verkehrt trichterförmige Zentralbinde abgegrenzt; innere Linie schräg einwärts, schwarz, mit einer klaren lichten Linie an der Innenseite. Mittlere Linie mehr senkrecht bis unter die Mitte, dann ausgebogen, schwarz, mit lichtem Außensaum. Aeußere Linie von der Costa schräg nach außen durch eine weiße Stelle ziehend, auf Ader 6 gewinkelt und eingebogen; weiter unten schwindet sie in einem Gemisch aus schwarzen und weißen Schuppen. Nierenmakel licht gesäumt, 2 schwarze Fleckchen enthaltend. Saumfeld braun mit heller Submarginallinie, manchmal stehen vor ihm linienbildende, schwarze Schuppen; Hflgl braungrau. Die schwärzliche Bestäubung der Vflgl ist sehr variabel und fehlt zuweilen ganz. China und Japan. *arefacta.*

M. melaleuca *Hmps.* (52 b). Vflgl schwarz mit weißem Dreieck hinter der Mitte der Costa; das Schwarz ist dunkel gelbbraun getönt und zeigt bei frischen Stücken einen purpurnen Hauch; innere, äußere und subbasale Linie schwärzer, wellig aber unscharf, von braunen Schuppen begleitet. Aeußere Linie am Ird schwarz, wo sie weiß gesäumt ist und ein rotockeriger Fleck auf sie folgt. Makeln unscharf wie die Linien; Hflgl dunkel gelbbraun. Von Ningpo, Changyang und der Chusan-Insel in Mittel-China. *melaleuca.*

M. plumbitincta *Hmps.* (52 b). Vflgl olive, ockerig getönt mit olivbraunen und bleifarbenen Flecken übergossen, so daß allein das Saumfeld und Irdsflecke beiderseits der Mittelbinde hell bleiben; am dunkelsten ist der untere Teil der Zentralbinde und der Präsubmarginalschatten. Innere und äußere Linie bleigrau, am Ird weiß markiert; Nierenmakel bleigrau; Hflgl weißlich, nach dem Ird zu dunkler. Yatong, Tibet. *plumbitincta.*

26. Gattung: **Hyperstrotia** *Hmps.*

Von *Lithacodia* unterschieden durch das Fehlen einer Areola auf dem Vflgl; Ader 7, 8, 9 sind gestielt, 10 und 11 entspringen von der Zelle. Im Hflgl ist 3 und 4 gestielt und Costalis und Subcostalis anastomosieren auf halbe Zellänge. Typus *H. aetheria Grote* von Nord-Amerika.

Sect. I nicht paläarktisch; bei Sect. 2 sind Ader 11 und 12 im Vflgl an ihrem Ursprung völlig getrennt.

H. flavipuncta *Leech* (52 b). Vflgl hell purpurgrau, von der Wurzel bis zur Mitte und wieder längs des Saumes gelbrot getönt; innere Linie schwarz, schräg gewellt, über dem Ird, wo vor ihr ein grauer Dreieckfleck steht, innen weiß angelegt; mittlere Linie schwarz, schräg gewellt, hinter ihr von der Costa bis zur Zelle weiße Beschuppung; äußere Linie außen weiß angelegt, aber unscharf, fein gezähnt; Submarginallinie schwach; anstelle der Zapfenmakel ein ellyptischer, gelbweißer Fleck. Die oberen Makeln fehlen; Hflgl grau, braun bestäubt und übergossen. Yokohama (Japan). *flavipuncta.*

27. Gattung: **Lithacodia** *Hbn.*

Sauger vorhanden, Stirn rauh beschuppt, Palpen aufwärts gebogen, kräftig, 2. Glied unten rauhhaarig, 3. glatt, zugespitzt, an Länge wechselnd; Fühler des ♂ pubescent; Thorax und Hlb rauh beschuppt, Metathorax mit unentwickelten Schöpfen; Hlbsrücken geschopft, die Schöpfe auf Ring 3 und 4 größer; Vflgl dreieckig, Costa und Saum gebogen; Ader 7, 8 und 9, 10 gestielt, 8 und 9 unter Bildung einer Areola anastomosierend; auf dem Hflgl entspringt Ader 5 beträchtlich über 4 und ist an ihrem Ursprung gebogen; Ader 3, 4 gestielt. Bei den Rpn ist das 1. Bauchfußpaar verkümmert; sie leben, soweit sie bekannt sind, an Gräsern und überwintern im Puppenstadium in einem Gespinnst an der Erde. Typus *L. bellicula Hbn.*

L. fasciana *L.* (= strigilis *Schäff.*, fuscula *Schiff.*, polygramma *Esp.*, praeduncula *Btlr.*) (52 b). Vflgl weiß, braun und schwarz übergossen; innere und äußere Linie doppelt, schwärzlich, innen grau ausgefüllt und undeutlich; die äußere weiß, hinter der Zelle stark ausgebogen; Makeln grau, licht umzogen; Ringmakel rund, Nierenmakel nierenförmig, durch schwarze Beschuppung getrennt, die sich auch hinter der Nierenmakel fortsetzt; Zapfenmakel graubraun, am Ende weiß gesäumt, hinter derselben schwarze Beschuppung. Submarginallinie licht, vor ihr dunkle Beschattung die sich nach dem Ird zu abschwächt; der Raum hinter der äußeren Linie in der untern Flglhälfte mehr oder minder weiß. Hflgl dunkelbraun mit weißen Fransen. — Bei der Form **albilinea** *Haw.* (52 b) ist der dunkle Schatten vor der Submarginallinie nach dem Ird zu so stark entwickelt, daß das Weiß hinter der äußeren Linie zu einer schmalen Linie von Costa zu Ird reduziert ist; — bei **albomarginata** *Spul.* reicht das Weiß infolge der Dürftigkeit dieses Schattens als ein breites Band bis zur Costa. — Bei der Form **guenéei** *Fallou* aus Südwest-Frankreich ist der Flgl gelbrot übergossen, oder wie Fallou es nennt — nußbraun. — Rp jung grün, später gelblich mit breit rötlichem Rückenstreif und diversen feinen rötlichen Seiten- *fasciana.* *albilinea.* *albomarginata.* *guenéei.*

linien; an Molinia coerulea; im Süden augenscheinlich in doppelter Generation. Durch ganz Süd-Europa; in Klein-Asien, Persien und Armenien; im Altai und Amurland, Japan, China und Corea.

stygia. L. **stygia** *Btlr.* (52 c). Von *fasciana* verschieden durch braunere Färbung und das Fehlen von Weiß am Ird hinter der äußeren Linie, außer der gewellten Linie selbst unter Ader 2 und einem matt ockergelben Fleck dahinter. Aeußere Linie nicht annähernd so schräg wie bei *fasciana*, speziell über dem Ird. Diese Art ist gemein in Japan, China und Corea, zusammen mit *fasciana*.

fentoni. L. **fentoni** *Btlr.* (= versicolor *Oberth.*) (52 c). Vflgl schokoladebraun, gelb bestäubt; die gewöhnliche innere Linie und die inneren Makeln fehlen; Nierenmakel silbern, schwarz umzogen, oben schmal und unten zu einem runden Fleck erweitert, hinter diesem etwas orange übergossen. Aeußere Linie weiß, an der Costa kurz schräg und keilförmig, dann unterbrochen, unter der Mitte wieder erscheinend als eine gebuchtete weiße Linie von der Zelle bis zum Ird, auch hinter diesem orange übergossen; Subterminallinie ähnlich, unterbrochen, gelblich, in der Mitte ausgebogen und an der Costa einen weißen Streif bildend. Fransen weiß mit schwarzen Flecken an beiden Enden in der Mitte. Hflgl tief schokoladebraun mit weißlichen Fransen. Japan und Corea; Oberthürs Type vom Ussuri in Ost-Sibirien.

mandarina. L. **mandarina** *Leech* (52 c). Fast ganz wie *fentoni*, aber sofort zu unterscheiden durch die gelblichen, weiß bestreuten und nur stellenweise braun übergossenen Hflgl. Auf dem Vflgl ist der untere Teil der Nierenmakel konisch statt rund; hinter der Zelle und der äußeren Linie gelb beschuppte Stellen; von der Costa zieht ein subterminaler gelber Streif. Von Pu-tsu-fong in West-China erwähnt.

rosacea. L. **rosacea** *Leech* (52 c). Vflgl graulich olive; die Ringmakelmitte, ein Fleck hinter der Zapfenmakel, einer hinter der Nierenmakel und eine Reihe von Keilflecken vor der Subterminallinie, sowie die Saummöndchen schwärzlich; die runde Zapfenmakel, die Nierenmakel und die Füllung der Linien pfirsichblütenfarbig; Fransen olivegrau und rosa; Hflgl olivebraun; der Rosaton kann verschwinden. Von Oiwake in Japan.

falsa. L. **falsa** *Btlr.* (52 c). Vflgl olivebraun mit weißen Schuppen bestreut und stellenweise schwärzlich übergossen, besonders längs der Zelle und hinter ihr schräg zum Apex; äußere Linie vom Ird aufwärts gebogen ohne Fortsatz nach der Flglmitte zu; hinter demselben ein hell- oder weißockeriger Fleck; Ring- und Nieren-
integra. makel mit weißen Ringeln, die Nierenmakel lebhaft weiß; Hflgl graubraun, beim ♀ dunkler, — ab. **integra** *ab. nov.* (= ab. 1 *Hmps.*) ist mehr ockerbraun, ohne helleren Fleck hinter der äußern Linie am Ird. Kommt von Japan und Zentral-China.

distinguenda. L. **distinguenda** *Styr.* (52 c). Gleicht der *stygiana*, ist aber klein; die Makeln, besonders die Zapfenmakel, auffälliger weiß markiert; in der Reihe der Saummonde bildet der unter Ader 4 einen kurzen schwarzen Strich. Am Ussuri in Ost-Sibirien, in Japan, Corea und Zentral-China.

deceptoria. L. **deceptoria** *Scop.* (= lineodes *Hufn.*, atratula *Schiff.*) (52 d). Vflgl kreideweiß, schwarzbraun gezeichnet und mit oliven und grauen Schuppen gemischt; an der Costawurzel ein dunkler Fleck; durch die Mitte eine von der welligen inneren und äußeren Linie gesäumte Binde; letztere hinter der Zelle gezähnt und vorspringend und auf der Submedianfalte eingebogen; Ringmakel rund, weiß, mit olivgrauer Mitte, die innere Linie berührend; Nierenmakel weiß, mit olivgrauem, schwarz umzogenem Möndchen, die innere Linie berührend; ein Costalfleck vor ihr und das Saumfeld hinter der weißen Submarginallinie ganz dunkel; Fransen olivgrau mit dunkler Mittellinie, ihre Außenhälfte hellgrau gescheckt; Hflgl dunkelbraun, Zellfleck dunkel und eine gebogene äußere Linie weißlich. — Rp grasgrün, auf dem Rücken heller mit dunkler Mittellinie und einer weißen Linie auf jeder Rückenseite; Seitenstreif gelblich weiß, Kopf grün mit schmal weißem Kragen; an verschiedenen Gräsern, besonders Phlaeum. Findet sich durch ganz Mittel-Europa (außer Holland und England) und in Italien; dann im Altai in West-Sibirien, im Amurland und in Nord-China.

nemorum. L. **nemorum** *Oberth.* (= africana *Leech* nec *Fldr.*) (52 d). Vflgl dunkel gelbbraun, bleiviolett gemischt bis zur äußern Linie. Innere, mittlere und äußere Linie dick, schwärzlich, gewellt, die äußere über der Mitte unterbrochen und unten fein schwarz und wellig; Ringmakel rund, schwärzlich, hellgrau umzogen; Nierenmakel mit dunklem, halbmondförmigen Zentrum und weißem Saum; hinter ihr stehen vor der äußeren Linie einige bleifarbene Wölkchen; zwischen den Makeln ein dunkler Wisch; Submarginallinie gebogen, weißlich, vor ihr ein bleifarbener Schatten und hinter ihr, vor den schwarzen Saumwischen, lebhaft gelbrote Schüppchen; Fransen dunkel eisengrau; der Raum zwischen der äußeren Linie und dem Submarginalschatten rahmweiß; Hflgl dunkel braungrau. Von Oberthür aus dem Amurland beschrieben; findet sich aber auch außer im Ussuri-Distrikt in Japan und Corea. Gleicht oberflächlich einer großen *Penthina pruniana*.

senex. L. **senex** *Btlr.* (52 d). Vflgl rahmweiß mit hell rosabraunen Wolken vor der inneren Linie, hinter der äußern und längs des Saumes. Die Wurzel schmal schwarz, ebenso die Costa über der Mitte; Linien schwarz, fein, die innere gewellt, die äußere um die Zelle weit ausgebogen, dann eingebogen; zwischen den Makeln mit einigen darüber stehenden Fleckchen verbunden, ein viereckiger schwarzer Fleck, und ein viereckiger schwärzlichgrauer Fleck am Ird; Makeln mit rosabrauner Mitte in weißen, schwarzumsäumten Ringen; Submarginallinie weiß, vor ihr ein schwarzer Costalfleck und einige kleine schwarze Fleckchen zwischen Ader 2 und 4 und über dem

Ird; am Apex ein schwarzer Fleck; Fransen weiß, an der Spitze schwarz gescheckt und am Apex und auf Ader 4 auch; an ihrer Wurzel am Außenrd eine Reihe schwarzer Wische; die Hflgl dunkelgrau. Japan.

L. atrata *Btlr.* (= sidemiata *Oberth.*) (52 d). Vflgl tief-olivebraun, außer im Saumfeld und dem Verlauf der inneren und äußeren Linie besonders am Ird schwarzbraun übergossen, Linien schwarz, gewellt, unscharf, die äußere oft mit weißlichen Zähnchen. Zapfen- und Ringmakel schwarz umzogen; Nierenmakel im Zentrum mit weißem, von weißen Pünktchen umgebenem Halbmond, darüber an der Costa eine weißliche Wolke; Subterminallinie an der Costa weiß, Hflgl dunkelbraun. Vom Ussuri in Ost-Sibirien und aus Japan. *atrata.*

L. confusa *Leech* (52 d). Vflgl violettgrau, dunkelbraun übergossen, die Falten und der präsubmarginale Schatten am tiefsten; die Makeln, die Ausfüllung der Linien und der Saum grau; äußere Linie am Ird weißlich; Hflgl in der Costalhälfte schmutzig grau, nach dem Ird zu dunkler. Von Pu-tsu-fong in West-China erwähnt. *confusa.*

L. brunnea *Leech* (52 d). Vflgl blaß olivebraun, längs der Falten und vor der Subterminallinie dunkler übergossen; Linien weißlich ausgefüllt und an beiden Rändern verdickt; Subterminallinie weißlich, Makeln licht umzogen; Hflgl dunkel olivebraun. Von Yokohama in Japan. *brunnea.*

L. nivata *Leech* (52 d). Vflgl weiß olivbraun übergossen und schwarz bestreut; ein weißer Streif auf der Mediana, der sich über Ader 2 zu einem Fleck erweitert; innere Linie schwarz, schräg, gewellt, innen weiß angelegt; äußere Linie schwarz; vor ihr auf den Adern weiße Linien, hinter ihr ein weißes unter Ader 6 gezähntes und die schwarzen, der weißen Subterminallinie vorhergehenden Möndchen begrenzendes Band; am Apex ein großer und an der Saummitte ein kleiner schwarzer Fleck; Zapfenmakel weiß, matt braun zentriert, mit dem weißen Streif zusammenfließend; Ring- und Nierenmakel weißlich mit olivbrauner Mitte und weißlichen Ringeln; an der Costamitte ein schwärzlicher Fleck; Hflgl weißlich, braun übergossen. West-China. *nivata.*

L. squalida *Leech* (52 e). Vflgl hell graubraun, Costalfeld, außer am Apex, dunkler; innere Linie innen weiß angelegt, auf der Mediana auswärts gewinkelt, dann schräg einwärts; äußere Linie doppelt, weißlich ausgefüllt, schräg buchtig bis Ader 6 und unter Ader 4 eingebogen; Subterminallinie hell, undeutlich, fein gewellt; am Saum ganz kleine Möndchen; Ringmakel an ihrem Außensaum mit einem weißen Schrägfleck; Nierenmakel in der Mitte eingeschnürt, stellenweise schwarz gesäumt, in der Zelle auf beiden Seiten etwas schwarze Ueberstäubung; Hflgl hellbraun mit weißlichen Fransen. Von Nagasaki in Japan und Ningpo in Mittel-China. *squalida.*

L. numisma *Stgr.* (= olivacea *Leech*) (52 d). Vflgl weiß, mit einem Gemisch von oliven und gelbbraunen Schüppchen übergossen, Wurzel und Mittelband am dunkelsten; innere Linie gebogen, schwarz; äußere oben ausgebogen, unregelmäßig aus Halbmöndchen gebildet, gezähnt; die runde Zapfenmakel, die Ring- und die viereckigere Nierenmakel mit blaßgrüner Mitte und weißen Säumen; die beiden oberen durch einen schwärzlichen Fleck getrennt; Außenfeld olivegrau mit einer unscharfen, hellen Submarginallinie; Hflgl dunkelgrau mit dunklerem Zellfleck und hellen Fransen. Nur aus Ost-Asien bekannt, vom Amurland, Japan, China und Corea. *numisma.*

L. martjanovi *Tschstr.* Vflgl dunkel ziegelfarben, Costa in der Mitte dunkler; die Linien schwärzlich; innere undeutlich doppelt, äußere einfach, ihre obere Hälfte fein gezähnt, Subterminallinie hell gelblich, unregelmäßig gewellt, über der Mitte und am Ird mit dem ähnlich gefärbten Saum verbunden; Ringmakel unscharf, schwarz ausgefüllt; Nierenmakel weiß, von ihr nach dem Ird zu ein feiner dunkler Mittelschatten; Hflgl grau mit matter; gebogener äußerer Linie. Nach einem einzelnen ♂ von 23 mm Spannweite aus Minussinsk in Sibirien beschrieben. *martjanovi*

L. umbrivaga *Krul.* wird in Gestalt und Aussehen mit *numerica Bsd.* und *distinguenda Stgr.* verglichen; aus Rußland. *umbrivaga.*

L. delicatula *Christ.* (52 e). Vflgl weiß, saumwärts grau gemischt. Durch die Mitte geht eine breite dunkle Binde, schwarz gesäumt und etwas grau gemischt, ihr innerer Rand mit 2, der äußere mit 3 stumpfen Zähnen; in der Mitte ein weißer, schwarz gesäumter Fleck, dahinter 2 dunkle Costalflecke, der äußere apical. Fransen grau; Hflgl aschfarben. Von *deceptoria*, der sie am meisten gleicht, durch geringere Größe, schmalere Vflgl und das Fehlen des schwarzen Flecks vor der Mittelbinde zu unterscheiden. Nach einem einzelnen ♂ von Ordubat in Armenien beschrieben. *delicatula*

L. mollicula *Graes.* Flgl breit, Vflgl am Apex gerundet; braun mit einer Beimischung von Blaugrau und Dunkelbraun; innere Linie unvollständig, schwärzlich; äußere Linie durch dunkle Punkte und Flecken bezeichnet; Nierenmakel groß, gelb, schwarz gesäumt, in ihrer Oberhälfte gegen die Costa hin ein schwarzes Feldchen und in der unteren einen schwarzen Fleck enthaltend; sie steht auf einem schmalen Mittelschatten, der von einer feinen graublauen Linie durchzogen ist; Ird in der Mitte blaugrau, wurzelwärts braun gemischt, der Mittelraum costalwärts weißlich; Saum brauner; Hflgl dunkelgrau; nach einem einzelnen ♂ vom Amurland beschrieben. *mollicula*

28. Gattung: **Micardia** *Btlr.*

Sauger vorhanden; Stirn eben, Palpen aufgebogen, 2. Glied am Ende etwas breit beschuppt, 3. kurz und zugespitzt. Thorax und Hlb glatt beschuppt, ohne Kämme; Fühler des ♂ lamellat, im allgemeinen ganz kurz bewimpert; Vflgl lang, die Costa vorgebaucht, Apex vorgezogen, subacut, Saum schräg gebogen; Aderung normal. Type *M. argentata Btlr.*

argentata. **M. argentata** *Btlr.* (52 e). Vflgl hell olivbräunlich, Saumfeld blaß olivocker; von der Basis in und unter der Zelle ein breiter, schneeweißer, unregelmäßig gerandeter Streif, ein Strich darunter und das ganze Mittelfeld hinter ihm dunkel olive bestäubt; Nierenmakel groß, grau, licht umzogen; das dunkle Mittelfeld unscharf gerandet durch eine helle Linie, die senkrecht von der Costa bis zur Nierenmakel zieht, sich dann vom Unterende der Nierenmakel auswärts krümmt, auf Ader 4 scharf gewinkelt und nach dem Ird zu eingebogen ist; diese untere Kurve setzt sich schräg zum Apex fort und manchmal steht vor ihr etwas rötlichbraune Ueberstäubung; im lichteren Saumfeld befindet sich eine fast verloschene, gebogene, lichte Subterminallinie; Fransen oliv ockerig, die Spitzen ziemlich glänzend; Hflgl trüb braungrau mit helleren Fransen. Kommt in Japan und Corea vor.

pulchra. **M. pulchra** *Btlr.* (52 e). Vflgl oliv, dunkler bestäubt; das Mittelfeld bildet einen dunkel olivbraunen, von der Costa bis zwischen die Makeln mit rosa Schuppen gemischten Fleck; innere Linie weißlich, nur von der Costa bis zur Ringmakel deutlich, die äußere, an der Costa breiter weißlich, krümmt sich schräg auswärts nach Ader 6, verläuft dann einwärts gebuchtet zum Ird, und ihr folgt unter dem Winkel eine dicke rosa Linie; Ring- und Nierenmakel groß, rosa mit lichteren Säumen; zwischen der äußeren Linie und dem Apex ein kastanienbrauner, dreieckiger Costalfleck; eine weißliche, schwach gekrümmte Subterminallinie; Saumlinie fein, unterbrochen, von schwarzen Schüppchen gebildet; Fransen hell olive, hinter der Flglmitte 2 dunkle Linien zeigend; Hflgl dunkel bräunlichgrau; Fransen lichter. Japan und Corea.

munda. **M. munda** *Leech* (22 e). Kopf, Thorax und Hlb ockerfarben; Tegulae und Patagia purpurisch; Vflgl ockerig; das Costalfeld an der Wurzel purpurn getönt; ein purpurner Streif von der Mitte der Flglwurzel nach dem Apex, sein unterer Rand geeckt und mit Silberschüppchen gesäumt; ebenso läuft ein Silberstreif längs seinem oberen Rand nach der Mitte. Fransen dunkelbraun; Hflgl hell strohfarben. Von Leech nach 2 ♂♂ von Pu-tsu-fong beschrieben; wahrscheinlich der *pulcherrima* von Indien sehr ähnlich.

flaviplaga. **M. flaviplaga** *Warr.* (52 e). Vflgl von einer Mischfarbe von Purpur und Olive, wurzelwärts und längs der Zelle diffus mit gelbroten Schüppchen untermengt; Ird zwischen den Linien hellgelb, gelbrot getönt; innere Linie schräg vom Ird nahe der Wurzel zur Submedianfalte; die äußere ist von der Costa vor dem Apex bis Ader 6 ausgebogen, weißlich, mit dunkler Linie in ihrer Mitte, dann nach der Submedianfalte eingebogen, fein und undeutlich; von da ab schräg, parallel zur inneren Linie nach dem Ird, breit und schneeweiß; am Zellschluß ein kleines schwarzes Fleckchen; Saumfeld dunkler olive mit einer weißen, an der Costa am auffälligsten bemerklichen Subterminallinie, auf die nach dem Analwinkel hin rotgelbe Schüppchen folgen; Hflgl dunkelbraun; Kopf, Brust und Prothorax blaß lilagrau; Patagia gelblich; Rücken dunkel gelbbraun. Japan, nach einem einzelnen ♂ beschrieben.

29. Gattung: **Eustrotia** *Hbn.*

Sauger vorhanden; Stirn eben; Palpen aufgebogen, 2. Glied dicht beschuppt, Endglied kurz, stumpf; Fühler des ♂ bewimpert; Thorax und Hlb glatt beschuppt, ohne Kämme; Flgl kurz und breit; Vflgl einfarbig mit lichteren Zeichnungen. Der Rp fehlt das Bauchfußpaar an Ring 7, das an 8 ist verkümmert. Im Herbst an Carex und Gräsern, verpuppt sich in einem Cocon in Laubresten, überwintert so und liefert den Falter im nächsten Sommer. Typus: *E. uncula Cl.*

uncula. **E. uncula** *Cl.* (= uncana *L.*, *unca Schiff.*) (52 e). Vflgl olivebraun, im Diskus dunkler; längs der Costa ein breiter, fleischfarbener Streif und ein anderer am Ird; Ring- und Nierenmakel fleischfarben, weißer gesäumt, mit dem Costalstreif zusammenfließend; vor dem Saum einige lichte Linien, gerade und parallel, die innerste *obscurior.* weiß; Hflgl heller; dunkel übergossene Stücke sind als **obscurior** *Spul.* benannt worden. In Sümpfen und Rieden, in England und den meisten Ländern Nord- und Zentral-Europas, in Nord-Italien, Rumänien dem Altai und Amurland, sowie in Japan. — Rp grün mit dunklerer Rückenlinie; Subdorsallinie weißlich, Spiracularlinie hellgelb, Kopf grün. An Carex sylvatica.

olivana. **E. olivana** *Schiff.* (= bankiana *F.* argentula *Hbn.*, olivea *Hbn.*) (52 e). Vflgl hell olivbraun, manchmal dunkler braun gesprenkelt; die Zeichnungen leuchtend weiß, schwarz gesäumt; es sind: ein kleiner Fleck an der Costawurzel, 2 schmale Querbänder, schräg nach außen, ein kurzer Costalfleck vor dem Apex und ein gerader Subterminalstreif; Nierenmakel durch eine Anschwellung des 2. Bandes angedeutet; Hflgl gelbweiß grau gesprenkelt, ein Saum dieser. — Staudinger beschreibt eine Form **amurula**, vom Amur, als ziemlich viel kleiner, als typische *olivana* und dunkler braun; — rotbraune Stücke werden zuweilen in England gefangen; dies ist *rufescens.* ab. **rufescens** *Tutt.* bei **obsoleta** *Tutt* sind die Bänder stark verschmälert und die Nierenmakel steht davon ab; *obsoleta.* bei **oblitescens** *Schultz* sind die beiden weißen Bänder verkürzt, so daß das eine oder andere die Ränder nicht *oblitescens.*

erreicht. — Bei **confluens** *Schultz* sind die weißen Bänder entweder mit einander durch einen Querstreif verbun- *confluens.*
den, oder einander so genähert, daß sie zusammen ein halb oder ganz vereinigtes Band bilden; die beiden letzteren Formen stammen aus Schlesien; ich habe nichts ähnliches im British-Museum gesehen. Eine lokale Art die in Britannien, in ganz Europa, Armenien, Zentral-Asien, Amurland und Japan vorkommt. Rp gelbgrün; Rückenlinie dunkler; Subdorsallinien gelb; Kopf grün; an Carex.

E. obliqua *Moore* (52 f). Vflgl kupferig olivebraun außer an der Wurzel, die hell, mit braunen und rosa *obliqua.*
Schuppen untermischt ist, und von einer von der Costa schräg einwärts ziehenden Linie begrenzt wird; das dunkle Feld wird von einem weißen Schrägband, von der Costa (hinter deren Mitte) bis nahe an den Analwinkel, begrenzt. Fransen braun, Hflgl dunkelbraun mit lichterer Wurzel. Kommt in Kaschmir vor, aber auch in Nord-Indien und Burmah.

E. tripartita *Leech* (52 e). Vflgl olivebraun, außer an der Costa rauchig schwarz übergossen. Kurz vor *tripartita.*
der Flglmitte ein weißes Band, auf der Submedianfalte eingeschnürt, seine obere Hälfte viereckig, mit einem braunen Costalstreif in der Mitte und dunklem Zellfleck, die untere Hälfte dreieckig; Subterminallinie durch einen weißen Querfleck an der Costa markiert; Hflgl olivebraun. Von einem ♀ von Tschan-piu-sa in West-China beschrieben.

E. candidula *Schiff.* (= pusilla *View.*) (52 f). Vflgl weiß; die Linien doppelt, schwarz, weiß ausgefüllt; *candidula.*
vor der inneren braune Flecken an Costa und Ird und hinter ihr unter der Mitte ockerbraun; von der Ringmakel sieht man nur 2 schräggestellte schwarze Pünktchen; Nierenmakel graublau, von weißen Punkten und schwarzen Flecken undeutlich gesäumt, auf einem großen, halbkreisförmigen schwarzen Fleck stehend. Subterminallinie weiß, durch matt dunkle Schatten auf jeder Seite markiert; vor ihr stehen zwischen Ader 8 und 5 kurze schwarze Streifen; am Saum einige schwarze Streifen; Fransen braun und weiß gescheckt; Hflgl weiß, hellbraun überwaschen, am dunkelsten längs des Saumes; Zellfleck, äußere Linie und ein Schatten vor dem Saume schwach. Eine weitverbreitete Art; findet sich in Europa in Frankreich, Deutschland, Oesterreich, Skandinavien und Rußland (in Livland und Sarepta); dann in Asien in Armenien, Kleinasien, Persien, West-Turkestan, West- und Ost-Sibirien, in der Mongolei, Japan und Corea. — Rp grün, Rücken- und Nebenrückenlinien schwarz; Seitenlinien weißlich; an Gräsern und Sparganium.

E. magna *Leech* (52 f). Vflgl hell olivbraun; Wurzelhälfte der Flgl reiner weiß als bei *M. signifera*, ohne *magna.*
jeden schwarzen Subbasalfleck. Hinter der Nierenmakel kein Schwarz; äußere Linie fein gezähnt, und weiß gesäumt, die Flecke an Costa und Ird verbindend; Submarginallinie undeutlich mit einigen Fleckchen an Costa und Mitte; Hflgl grau. Nach einem einzelnen ♀ von Ta-tsien-lu in West-China beschrieben.

E. culta *Btlr.* (52 f). Vflgl in der Mittelbinde und der Costalhälfte des Präsubmarginalschattens, zuwei- *culta.*
len auch im Wurzelfeld trüb olive; Costal- und Saumfeld und längs des Verlaufs der Linien blaß rosa; äußere Linie olive, in der Mitte kräftig gezähnt, direkt hinter der Nierenmakel ein schräger schwarzer schnabelförmiger Fleck; Fransen rosagrau, vor ihnen eine Reihe dunkler Saummöndchen; Hflgl olivebraun. Yokohama in Japan.

E. costimacula *Oberth.* (52 k). Vflgl hell lavendelgrau, braun bestreut; an der Costa vor der inneren Linie *costimacula.*
ein kleines tiefbraunes Dreieck und vor der äußern ein größeres, das an seiner Spitze die schwarze, warzenförmige Nierenmakel einschließt; innere und äußere Linie weißlich, die äußere unter der Costa stark aus- und unter der Mitte eingebogen; die Subterminallinie erscheint als eine Reihe dunkler Flecke in den Aderzwischenräumen; Hflgl dunkelgrau. — Die Formen von China und Japan weichen stark untereinander und von *costimacula* ab: Bei der Form **serica** *subsp. nov.* von Itschang ist die äußere Linie dunkel, hell gesäumt, in der Mitte mehr eckig *serica.*
gebrochen und unten nicht stark eingebogen; dagegen ist sie bei Stücken von Yokohama (Japan) **japonica** *japonica.*
subsp. nov. (52 f) — unten hinter der Zelle stark eingebogen und das Costalfeld und beide Falten sind weiß. Die Type von *costimacula* stammt vom Ussuri in Ost-Sibirien.

E. noloides *Btlr.* (52 f). Vflgl weiß mit brauner Bestreuung; vor der Costa-Mitte ein dreieckiger brauner *noloides.*
Fleck; innere Linie schräg einwärts, in der Zelle auswärts gewinkelt; äußere Linie außen weiß angelegt; das Mittelfeld bis auf einen kleinen Fleck hinter dem oberen Zellwinkel braun; auf der Discocellularis 2 schwarze Punkte mit matt weißen Ringen; vor der weißen Subterminallinie steht hinter 3 braunen Flecken (an Costa, Mitte und Ird) ein mattbrauner Schatten; Saum braun mit einer Reihe brauner, in weiße Saumstriche endender Flecken; Hflgl weiß, bräunlich getönt. Japan.

E. tegulata *Btlr.* (52 f). Vflgl rein weiß; Costalrand gegen die Wurzel zu schwarz; in der Zelle nahe der *tegulata.*
Wurzel ein schwarzer Punkt; eine senkrechte wellige schwarze Medianlinie bildet den inneren Saum eines breiten schwarzen, unten erweiterten Bandes; am Saum, vom Apex bis zum Analwinkel ein unregelmäßiger dreieckiger Fleck, dessen Spitze das Mittelband auf der Submedianfalte berührt. Fransen schwarzbraun; Hflgl weiß, hellbraun getönt, besonders längs des Saumes. Eine indische Art, die aber auch von Fu-tschau in Zentral-China erwähnt ist.

30. Gattung: **Eulocastra** *Btlr.*

Sauger voll entwickelt; Stirn eben; Palpen aufgebogen, glatt, 3. Glied kurz; Fühler des ♂ fadenförmig;

Thorax und Hlb glatt beschuppt, ohne Schöpfe; Aderung der Flgl normal. Typus *E. fasciata Btlr.*

E. **mesozona** *Hmps.* (= mediana *Stgr.*) (52 f). Vflgl ockerweiß, Saumfeld gelbrot; die Linien an der Costa durch schwarze Fleckchen markiert: die subbasale durch ein dreieckiges an der Costawurzel, die andern durch kleine schwarze, die sich durch den Flgl als Silberlinien fortsetzen; ein breites dunkelgraues Mittelband wird von tief schwarzen Linien eingefaßt, von der Costa zur Submedianfalte etwas trübe; am Zellende ein schwarzer Fleck; Saum und Fransen schwarz; Hflgl hell, braun übergossen, längs des Saumes stärker. — Hampsons Type stammt von Aden, aber die von *mediana Stgr.* aus Palästina.

E. **bipartita** *H.-Schaff.* (52 g). Unterscheidet sich dadurch von der vorigen, daß das Mittelband unter der Costa zusammengeschnürt ist, und nochmals, stärker, auf der Submedianfalte; Saum und Fransen rotgelb. Sizilien.

E. **undata** *Snell.* (= excisa *Swinh.*) (52 f). Vflgl purpurgrau, teilweise bräunlich übergossen; innere Linie purpur, buchtig nahe dem Außensaum eines breiten weißen Bandes gelegen; äußere Linie doppelt, weiß ausgefüllt, an jeder Falte (wo vor ihm dunkle Flecke und hinter ihm eine schwarze Linie steht) eingebogen; mittlere Linie gleichfalls schwärzlich, unregelmäßig und diffus gewellt; Subterminallinie weiß, gezähnt, gleichfalls auf jeder Falte eingekerbt. Am Saum eine Reihe schwarzer Pünktchen, innen weiß angelegt; Apex mit einem weißen Fleck; Ringmakel ein weißer, außen dunkel gesäumter Punkt; Nierenmakel ein schmaler weißer Querfleck, vor dem ein schwarzer Fleck steht; Fransen dunkelbraun, am Apex weiß; Hflgl weißlich mit purpurgrauer Ueberstäubung, dunklem Zellfleck und weißlichem Außenband. Eine indische und Insel-Art, aber auch von der Küste von Corea erwähnt. Bei der Form **excisa** *Btlr.* von Indien ist die äußere Linie gleich der innern auf einem rein weißen Band gelegen; Apex und die Fransen dort nicht weiß; Hlb gelblich mit dunkeln Bändern.

E. **tapina** *Hmps.* (51 n). Vflgl weiß, rotbraun angehaucht mit wenig Zeichnung; die innere Linie ist durch schwarze Punkte an Costa und Ird bezeichnet sowie unter der Mediana; äußere Linie undeutlich, bräunlich schräg bis hinter die Zelle und auf der Submedianfalte einwärts gebrochen; am Saum eine Reihe schwach brauner striae; Mittellinie durch einen braunen Strich von der Costa bis zur Mitte bezeichnet; Hflgl weiß, rotbraun getönt. Palästina.

31. Gattung: **Thalerastria** *Stgr.*

Von Eulocastra nur dadurch verschieden, daß Ader 3 und 4 des Hflgls gestielt sind. Type *Th. diaphora Stgr.*

Th. **diaphora** *Stgr.* (= atribasalis *Hmps.*) (52 g). Vflgl gelblich weiß, matt gelbrot tingiert; Wurzelfeld purpurschwarz mit grauem Schimmer; an der Costa ein dreieckiger schwarzer Fleck, den Zellwinkel erreichend, gefolgt von einer hellen, gebogenen äußeren Linie; Saumfeld purpurschwarz, auf beiden Falten vorspringend; Fransen schwarz mit grauem Schimmer; Hflgl weißlich, beim ♂ hellbraun, beim ♀ braun oder dunkelbraun getönt. — Die Form **triangularis** *Warr.*, von Nord-Indien, hat tiefer gelbrote Grundfarbe; bei **laticincta** *Stgr.* ist das dunkle Saumband breiter. Kommt in Armenien, Klein-Asien, Syrien und Palästina vor; in Persien und Nord-Indien, ebenso auch von Algerien erwähnt.

32. Gattung: **Naranga** *Moore.*

Sauger verkümmert, ganz klein; Stirn glatt; Palpen aufgebogen, glatt beschuppt; Fühler des ♂ lamellat; Thorax und Hlb glatt beschuppt und ohne Schöpfe; Vflgl schmal und lang; Ader 7, 8, 9 gestielt; ohne Areola; gelblich mit roten oder braunen Schrägbändern. Type *N. diffusa Wkr.*

N. aenescens *Moore* (51 n). ♂: Vflgl goldgelb, Costalrand wurzelwärts rot, ebenso die Wurzel des Ird; mittleres und äußeres Band schräg, blutrot, letzteres vom Apex nur bis zur Zellfalte; auf dieses folgt eine Linie, die auf der Submedianfalte eingekerbt und außen nach dem Analwinkel zu gebrochen ist; Hflgl dunkel rotbraun mit gelben Fransen. — mehr ockergelb und die Bänder unterbrochen und unregelmäßig; am Zellende ein dunkles Fleckchen. Hflgl gelb, außer am Saum hellbraun übergossen. — Beide Geschlechter variieren: Bei ab. **aerata** *ab. nov.* (= ab. 1 *Hmps.*) wird der goldene Ton des Gelb beim ♂ messingartig und die Bänder treten weniger hervor. — Bei **denotata** *ab. nov.* (= ab. 2 *Hmps.*) verlöschen die Bänder des Vflgls beim ♀ fast ganz, und der Hflgl wird ganz gelb. — Die Art kommt in ganz Japan vor und in Zentral-China; ebenso auf Formosa, von woher die Type stammt.

N. brunnea *Hmps.* (= hebescens *Leech* nec *Btlr.*) (51 n). Vflgl ockergelb trüb rotgelb übergossen; ein dunkler Zellfleck; schräg vom untern Zellende zum Ird ein trüb rotgelbes Band, auf das eine reine, ockergelbe Stelle folgt; vor dem Saum ein diffuses, trüb rotbraunes Band, der Saum selbst schmal ockergelb; Fransen ebenfalls ockerig. Hflgl rotbraun; Fransen ockerig, an der Wurzel rotbraun; beim ♀ haben die Adern auf den Vflgln matt ockergelbe Striche. Japan und Zentral-China.

33. Gattung: **Metaemene** *Hmps.*

Sauger vorhanden; Stirn mit einer leistenartigen Erhöhung; Palpen schräg aufgebogen, zart, Endglied

vorwärts gerichtet, Fühler des ♂ bewimpert; Thorax und Hlb ohne Kämme; im Hflgl sind Ader 3, 4 und 6, 7 gestielt. Type *M. atrigutta Wkr.*

M. maculata *Leech* (52 g). Vflgl hell rotgrau; innere Linie durch ein kleines schwarzes Costalfleckchen *maculata.*
und ein größeres auf der Submedianfalte dargestellt, äußere durch kleine schwarze Fleckchen an Costa und Ird und durch 2 große in den Falten; die Flecke matt weiß gesäumt; Fransen am Apex und dem Ende der beiden Falten schwarz gezeichnet. Von Satsuma in Japan.

34. Gattung: **Flammona** *Wkr.*

Sauger gut entwickelt; Stirn glatt, Palpen schräg aufgebogen, gedrungen, das 2. Glied dick beschuppt, das 3. kurz. Fühler des ♂ lamellat; Thorax und Hlb glatt beschuppt, ohne Haarkämme. Vflgl lang, der Saum flach gebogen; die Zeichnung besteht in 3 oder 4 schrägen, parallelen Schattenlinien; im Hflgl ist Ader 6 mit 7 kurz gestielt. Typus *F. quadrifasciata Wkr.*

F. trilineata *Leech* (52 g). Vflgl grau, rosabraun übergossen; Linien breit, dunkelbraun, die innere und *trilineata.*
mittlere fast gerade, die äußere über der Mitte gewinkelt; Submarginallinie schräg, trüb; Zellfleck linear, schwärzlich, Hflgl rosabraun. Kiukiang und Ching-king in Zentral-China.

35. Gattung: **Nothosterrha** *nom. nov.* *)

Sauger voll entwickelt; Stirn glatt, gerundet; Palpen vorgestreckt ganz kurz; Fühler des ♂ bewimpert; Thorax und Hlb glatt beschuppt, unbeschopft; Vflgl schmal, der Apex spitz, Costa und Saum fast gerade; im Hflgl ist Ader 3 mit 4 und 6 mit 7 kurz gestielt, und Costalis und Subcostalis anastomosieren bis fast zum Zellende. Typus *N. oranaria Lucas.* Die einzige Art ahmt in der Zeichnung den Spanner *Rhodometra* (= Sterrha *H. Schäff.*) *sacraria* nach. Der Name *Pseudosterrha* ist schon vergeben, da ich ihn schon 1888 einer indischen Spannergattung gab.

N. oranaria *Luc.* (52 g). Vflgl ockergelb mehr oder weniger stark braun überhaucht; einzige Zeichnung *oranaria.*
sind 2 weiße Linien, die submarginale und die äußere, teilweise dunkler gesäumt, gemeinsam gerade vor dem Apex entspringend und nach Ende bzw. Mitte des Ird auseinandergehend. Falten und Adern von der Wurzel nach außen weiß mit schwarzen Linien; ♂ größer, oft bräunlich tingiert; die weißen Linien und die Adern minder scharf; Hflgl heller braun. Algerien.

36. Gattung: **Gyrohypsoma** *Stgr.*

Sauger vorhanden; Stirn mit kurzer, runder, horniger am Ende ausgehöhlter Erhöhung, die sich hinter dem frontalen Haarbusch erhebt; Palpen zart, schräg aufwärts gestreckt, das Endglied kurz, Fühler fadenförmig, einfach; Hlb zart, beim ♂ mit stark entwickelten Genitalien und Afterbusch; Vordertibien mit kleiner Klaue am Ende auf der Innenseite. Verwandt mit *Aegle Hbn.* (= Metoponia *Stgr.*). Type *G. sterrha Stgr.*

G. sterrha *Stgr.* Vflgl grünlichgelb; ein breiter Costalstreif und die Fransen trüb rosa; Ringmakel *sterrha.*
ein kleines, rundes, weißes Fleckchen; Nierenmakel durch eine Verdunkelung am Zellende vertreten, vor der weißliche Schuppen stehen, und mit einer kleinen weißen Marke am unteren Zellwinkel; Hflgl dunkelgrau; Fransen rötlich; West- und Ost-Turkestan.

37. Gattung: **Erastria** *Tr.*

Sauger vorhanden; Stirn gerundet mit einer Leiste in der Mitte und horniger Platte darunter; Palpen vorgestreckt; mäßig beschuppt, Fühler des ♂ fein bewimpert; Thorax und Hlb glatt beschuppt, ungeschopft; Vflgl glatt beschuppt, leicht glänzend mit schwach metallischer Zeichnung; Geäder normal. Rp im Herbst an Winden, verpuppt sich in Blättern und Genist am Boden. Typus *E. trabealis Scop.*

E. trabealis *Scop.* (sulphuralis *L.*, arabica *Hufn.*, sulphurea *Schiff.*, trabeata *Scriba*, lugubris *F.*, parda- *trabealis.*
lina *Wkr.*) (52 g). Vflgl hellgelb, die Zeichnungen schwarz, bei frischen Stücken mit glänzenden Schüppchen gesäumt; längs Mediana und Submedianfalte ziehen horizontale schwarze Wurzelstriche; die Linien durch schwarze Costalflecke bezeichnet, äußere und submarginale mehr oder minder vollständig, zuweilen unterbro-

*) In Bd. 2 (Taf. 13 i) habe ich eine Kopie von (*Pseudosterrha*) *oranaria*, nach Oberthür's Figur in Ét. d'Ent. 19, Taf. 6, Fig. 10 gegeben und auf S. 74 bemerkt, daß die Einreihung dieser Form unter die *Arctiidae*, unmittelbar vor den Lithosiiden irrig sei. Das Ergebnis der Untersuchung eines Exemplars, das ich der Güte des Herrn Püngeler verdankte, war die Notiz auf S. 75 desselben Bands, daß *oranaria* richtiger bei den Noctuiden stehe. Trotzdem habe ich in Bd. 2 ein Bild und eine Beschreibung gegeben, weil jeder, der Staudinger-Rebel's Catalog folgt, diese Art dort suchen wird. Die Einreihung unter die Geometriden, die Lucas und Oberthür vornahmen, konnte außer Betracht bleiben.
Dr. S[illegible].

chen; 2 schwarze Fleckchen vertreten die Makeln; Fransen gelb, mitten und an beiden Enden schwarz gezeichnet; Hflgl rötlichbraun, Fransen gelblichweiß. Bezüglich des Ueberwiegens von Gelb ändert das Tier ab; in
nigra. der Regel wiegt beim ♀ das Gelb, beim ♂ das Schwarz vor; — die ab. **nigra** *Ersch.* (52 g) von West-Turkestan ist fast ganz schwarz. — Kommt durch ganz Europa und Mittel-Asien bis China und Japan vor; ebenso in Afghanistan und Beludschistan. Der Falter führt im Sonnenschein kurze, stoßweiße Flüge aus, wobei er schwierig im Auge zu behalten ist; er liebt trockene und sandige Plätze. — Rp grau, in braun abändernd; Rücken- und Nebenrückenlinien dunkler, matt heller gesäumt; Spiracularlinie breit hellgelb; im Spätsommer an Winden.

viridisquama. **E. viridisquama** *Guen.* (52 h). Vflgl schwarzbraun in Wurzel- und Mittelfeld mit langen, hellgrünen Schuppen bedeckt, die Linien durch schräge helle Costalstreifchen vertreten; Subterminallinie grünlich, unscharf; längs des Saumes einige grüne Schüppchen; Fransen hellbraun, oben und unter der Mitte mit hellen Flecken; Nierenmakel undeutlich weißlich umzogen; Hflgl schwarzbraun mit Bronze-Schimmer; Fransen mit weißer Spitze. Eine lokale Art, nur in Spanien und den Pyrenäen gefunden. — Wie *trabealis* hat auch diese Art eine
obscura. dunkle Form: ab. **obscura** *ab. nov.*, bei der sich statt der grünen nur einige wenige gelbe Schuppen nahe der Flglbasis finden.

deleta. **E. deleta** *Styr.* (52 g). Vflgl olive-ockerig, die Zeichnungen schwach, unterbrochen, bräunlich; die Linien durch Costalfleckchen vertreten; Ring- und Nierenmakel klein und rund; unter der Zelle und über dem Ird mehr oder weniger ausgebildete horizontale Wurzelstreifen; Hflgl ockerig, leicht braun übergossen. — Bei
algira. **algira** *Oberth.* (52 h) sind die dunkeln Zeichnungen schwarz und lebhaft, besonders die äußere Linie; — umge-
flavonitens. kehrt drohen bei **flavonitens** *Aust.* (52 g) die Zeichnungen zu verlöschen und sind nur noch matt olive auf gelbem Grund. Biskra in Algerien.

fascialis. **E. fascialis** *Hmps.* (52 h). Vflgl graurot. Längs des Costalfeldes verläuft ein gelber Streif, der das äußerste Ende gelbrot läßt, wurzelwärts verschmälert und vor dem Apex zugespitzt ist, der ferner die kleine gelbrote Ringmakel einschließt und unter die runde Nierenmakel einen Sporn entsendet; ein kürzerer gelber Strich auf der Wurzelhälfte von Ader 1; von Ader 6 zum Ird ein undeutliches schräges, purpurgraues äußeres Band; eine gelbe Linie
deflavata. dicht vor dem Saum. Hflgl rötlichbraun, Fransen braun mit heller Spitze. Bei der ab. **deflavata** *ab. nov.* fehlt das Gelb auf Vflgln und Thorax fast ganz.

38. Gattung: **Tarache** *Hbn.*

Sauger voll entwickelt; Stirn mit gerundetem, mitten mehr oder minder rauhem Vorsprung und einer hornigen Platte darunter; Palpen vorgestreckt, 2. Glied unten mit Haarfransen, 3 kurz, glatt. Fühler des ♂ einfach, lamellat; Thorax und Hlb glatt beschuppt, ungeschopft; Geäder der Vflgl normal, im Hflgl entspringen 3 und 4 manchmal von der Zelle, manchmal sind sie gestielt; Costalis und Subcostalis bis nahe zur Zellmitte anastomosierend. Rp im Herbst an niederen Pflanzen, in wärmeren Klimaten oft noch eine zweite Sommerbrut. Die Falter fliegen wie die *Erastria* im Sonnenschein, die Geschlechter oft recht verschieden. Type *T. caffraria Cr.*

Sect. I. Ader 3 und 4 im Hflgl gestielt.

ruficincta. **T. ruficincta** *Hmps.* (52 h). Vflgl glänzend gelbweiß; längs des Saumes ein rotbraunes Band, in der Mitte am breitesten und nicht unter die Submedianfalte herabreichend; Fransen gelbrot, am Analwinkel blasser; Hflgl hellgelb; längs des Saumes ein rotbraunes Band, dessen innerer Saum diffus; Fransen gelblichweiß; beim ♀ ist die Costalhälfte der Hflgl oben wie unten braun bestäubt und ein Zellfleck ist vorhanden. Am Atbara (Abyssinien).

marmoralis. **T. marmoralis** *F.* (= tropica *Guen.*, maculosa *Wkr.*, bipunctata *Wkr.*) (52 h). Vflgl von der Wurzel bis fast zur Irdsmitte und an der Costa bis fast zum Apex gelblichweiß; Saumfeld olivebraun, innen purpurn übergossen, der Saum selbst wieder gelblichweiß; ein inneres Band olive ockergelb, ist in der Zelle unterbrochen und unter ihr schräg; äußere Linie nach der Costa zu olive-ockerig, unten mehr gelbrot; Subterminallinie gelblichweiß; am Saum eine Reihe schwarzer Fleckchen; Fransen gelblich weiß, mit schwarzem Fleck in der Mitte und schwarzen Schüppchen an Apex und Analwinkel. Die Makeln hellgrau mit weißer Mitte, Ringmakel rund, Nierenmakel oval; Hflgl ockerweiß, Saum vom Apex zu Ader 2 rotbraun getönt; das ♀ ist viel heller, mehr weißlich, als das ♂; die Zeichnungen mit oder ohne leicht oliven Ton; im Hflgl ist das dunkle Band breiter und erreicht den Analwinkel. Diese in Indien und seinen Inseln sehr gemeine Art wird auch von Ober-Aegypten und von China erwähnt, woher Walkers Type von *maculosa*; Guenées *tropica* ist von Java beschrieben. Rp grau, auf jedem Segment in der Mitte diffus purpurne Bänder, und viele unregelmäßige gelbweiße, purpurbraun begrenzte Zeichnungen die eine doppelte Rückenlinie und Segmentalbänder bilden; Kopf gelbrot mit schwarzem Maul; die Beine schwarz.

bicolora. **T. bicolora** *Leech.* Vflgl schwarz, übersprengt mit Olivgelb, das an der Costa bis fast zum Apex und am Ird bis zur Mitte reicht; das Saumfeld rotbraun, innen purpurn übergossen. Der innere Rand des dunkeln Außenfelds ist auf Ader 6 nach dem Zellende umgebogen; äußere und Subterminallinie nur durch den Rand des dunkeln

feldes markiert; direkt vor der Mitte des Saumes ein ockergelber Strich; Fransen dunkel, am Apex mit weißem Spitzenfleck; Hflgl dunkelbraun. Fransen hell. — Bei ab. **costiplaga** *ab. nov.* (= bicolora *Hmps.*) (52 h) ist der Vflgl schwarzbraun; Basalfeld mit einigen gelben Schüppchen; von der Costa zur Mitte ein trüb olivef Schrägfleck und hinter diesem an der Costa ein hellgelbes Dreieck. — Es gibt eine ♀-Form, ab. **parvimacula** *ab. nov.*, bei der der Vflgl heller ist, ohne soviel olivgelb, mit 3 ockergelben Subterminalflecken unter der Mitte und am Saum einer Reihe schwarzer Punkte. Japan, Corea und Mittel-China. *costiplaga.* *parvimacula.*

Sect. II. Ader 3 und 4 im Hflgl von der Zelle.

T. olivacea *Hmps.* (52 h). Vflgl an der Wurzel und längs der Costa silberweiß, der Costalrand olivebraun, das Apicalfeld gelb getönt; Rest der Flgl olivebraun mit bläulich weißer Uebergießung, oben diffus gelb gesäumt. Am Zellende ein unscharfes, bräunliches weiß begrenztes Möndchen; äußere Linie weißlich, gelblich gesäumt, von der Zelle zum Ird schräg buchtig; am Saum eine Reihe dunkler Möndchen, innen von einer gewellten weißen Linie gesäumt; Hflgl olivebraun, Basalfeld beim ♀ weißlich. Ursprünglich von den Nilgiri in Süd-Indien beschrieben, doch wurde die Art auch von Shanghai in Nord-China erwähnt. *olivacea.*

T. secta *Guen.* (52 i). Vflgl rein weiß; innere Linie doppelt, graulichbraun, senkrecht, wellig; Saumfeld rötlichgraubraun, sein Innensaum auf Ader 7 gewinkelt und dann unter dem Zellende eingebogen; äußere Linie durch ein kleines braunes Costalfleckchen im weißen Feld und eine teilweise doppelte schwarze Halbmöndchen-Kette im dunkeln Felde markiert. Vor der weißen Submarginallinie stehen einige schwarze Fleckchen; die schwarzen Saummöndchen innen weiß gesäumt; Ringmakel durch 3 graue Punkte am Innen- und äußern Saum vertreten, die Nierenmakel durch einen schwarzen Punkt am Zellende; Hflgl halbdurchschimmernd weiß, mit braunem, am Analwinkel verschmälerten Saumband; Fransen weiß. Von Atbara in Abyssinien. *secta.*

T. urania *Friv.* (= eversmanni *Kol.*). Vflgl rahmweiß, schwach ockerig und rosa angeflogen. Innere Linie bräunlich, doppelt, wellig, den Ird nicht erreichend; Ringmakel ein kleiner schwarzer Ring; Nierenmakel oval, stückweise schwarz gesäumt; an der Costamitte ein brauner Fleck und ein kleiner dahinter; Saumfeld rotbraun bis rosa, mit etwas silberigem Blau angeflogen, sein innerer Rand mit einem oliven Fleck in der Mitte, auf Ader 3 schräg ausgebogen, von da bis unter das Zellende zurückgezogen, und auf Ader 1 auswärts gewinkelt, unter der Zelle durch die schwarze äußere Linie abgegrenzt und in der Submedianfalte von einigen blauen Schüppchen gefolgt; Subterminallinie gelblich, in der untern Hälfte fein gezähnt; die schwarzen Saummöndchen nach innen gelb angelegt; Hflgl weiß, Adern und Saum braun übergossen; das ♀ hat mehr einfarbig rotbraune Hflgl. In Süd-Europa findet sie sich in Ungarn und Bulgarien, ferner in Syrien und Klein-Asien. Rp violettbraun, an Althaea cannabina. *urania.*

T. lucida *Hufn.* (= solaris *Schiff.*, rupicola *Bkh.*, titania *Frr.* nec *Esp.*, triradiata *Wkr.*, triangulum *Costa*) (52 i). Vflgl in der Basalhälfte weiß, an der Wurzel mit grauem Ton; in der Zelle hinter dem grauen Subbasalstreif ein schwarzes Fleckchen; an Stelle der inneren Linie ein brauner Schrägfleck von der Costa und eine matt dunkle Stelle über dem Ird; Ringmakel klein, ein bläulich weißer Ring; Nierenmakel 8-förmig, fein bläulichweiß gesäumt; Saumfeld olivebraun, daß sich zu purpurbraun gegen den Saum zu umwandelt; hinter der Mitte ein viereckiger weißer Costalfleck, von dem die äußere Linie ausgeht, die aus schwärzlichen Halbmöndchen besteht; unter Ader 4 ist sie stark eingebogen, auf der Submedianfalte durch einen schwarzen und grauen Fleck markiert und von einer welligen von Ader 3 zum Ird ziehenden Linie gefolgt; Subterminallinie weiß, die Adern hinter ihr in der unteren Hälfte weiß; Hflgl weiß mit diffus dunkeln Strichen von der Basis an Costa und Ird und längs der Submedianfalte; am Saum ein breit schwärzliches Band. — Bei der ab. **albicollis** *F.* (52 i) sind Kopf, Thorax, Basalhälfte der Vflgl und oft auch der Hlbsrücken ganz weiß, und die dunkle Hflglbinde ist schmäler und gleichmäßig; — bei **lugens** *Alph.* (52 i) dagegen ist das Schwarz vermehrt, die Vflgl-Wurzelhälfte meist olivebraun, und die Hflgl mehr oder weniger vollständig schwarz. Indessen sind beide Formen mit typischen *lucida* durch Uebergänge verbunden; — ab. **irregularis** *ab. nov.* (52 i) ist eine Form von *albicollis*, bei der der innere Rand der dunkeln Saumhälfte der Vflgl fast vertikal ist, nicht von den gewöhnlichen keilförmigen hellen Vorsprüngen zerschnitten; der Costalfleck vor dem Apex ist schmal und dreieckig, das dunkle Hflglband dagegen breiter als bei *lucida*, mit gegen den Analwinkel zu unregelmäßigem Innensaum; dieses Exemplar wurde mit *albicollis* zusammen bei Entrevaux in Süd-Frankreich gefangen; — bei der Form **insolatrix** *Hbn.* (52 i) ist das Mittelband schmal, über der Mitte unterbrochen und anstatt purpurbraun mit olivegelb ausgefüllt, so daß nur die Säume dunkel bleiben; eine extreme Form hiervon ist die ab. **evanescens** *ab. nov.* (52 i): hier ist die Binde nur durch einen dunkelbraunen Costalstrich und solche Flecke am Ird und äußeren Rand markiert, während die weiße Grundfarbe bis zu den Fransen unter der Flglmitte läuft, nur vor der Submarginallinie von einem graubraunen Schatten durchbrochen; die dunkle Hflglbinde ist noch schmäler und reicht nur vom Apex bis zu Ader 5; das Stück stammt aus Uralsk. Die Art kommt durch ganz Süd-Europa und Nord-Afrika vor, auf den Canaren, Madeira, Kreta, Rhodus und Cypern; in West-Asien in Persien, Kaschmir, West-Turkestan und West-Sibirien. Rp graubraun, rot getönt, auf dem Rücken schwarz und weiß gemischt; Spiracularlinie weiß; an Winde und Malve. *lucida.* *albicollis.* *lugens.* *irregularis.* *insolatrix.* *evanescens.*

T. titania *Esp.* (52 k). Vflgl weiß, olivgelb angehaucht; die subbasale und die innere Linie durch dop- *titania.*

[illegible] grauer Querfleck von der Costa dargestellt. Ringmakel ein schwarzer Punkt. Nierenmakel schräg, oval, grau aber unscharf; von der Costamitte ein hell olivgelbes Band zur Mediana, wo es sich mit dem dunkeln Saumfeld verbindet. Letzteres ist olivbraun, purpurgrau gemischt; sein innerer Rand von der Costa bis Ader 4 schräg ausgebogen, bis unter das Zellende zurückgezogen und dann bis zum Ird eingebogen; äußere Linie unscharf, weißlich, von Ader 6 zum Ird fein gezähnt, unter Ader 4 kräftig eingebogen im Submedianraum von weißer Bestreuung gefolgt; Subterminallinie matt gelblich, innen kupferrot gesäumt; am Saum eine Reihe kleiner schwarzer Möndchen; Hflgl weiß, an der Basis etwas braun übergossen, durch die Mitte ein buchtiges braunes und am Saum ein breit dunkles Band. Beim ♀ sind die dunkeln Färbungen vermehrt; Vflgl mit dunkler Bestäubung an der Wurzel, auf dem Hflgl die weißen Felder reduziert. Gleich der vorigen nur in Südost-Europa zu finden; in Ungarn-Bosnien, Bulgarien und Süd-Rußland; dann in Armenien und Klein-Asien und im Altai in West-Sibirien. — Rp gelbweiß, rosa gescheckt; Rückenlinie undeutlich; Seitenlinie weißlich, auf den Mittelringen tief rosafarbene Seitenflecke mit Schwarz gemischt.

luctuosa. **T. luctuosa** *Esp.* (52 k). Vflgl purpurbraun, saumwärts heller, mehr bräunlich werdend, ebenso manchmal dicht an der Wurzel; die Linien schwarz, fein, die innere schräg, dreifach gewellt; die äußere über der Mitte aus-, unten eingebogen; Subterminallinie hell, vor ihr ein dunkler Schatten; Fransen weiß, unter der Mitte mit einem dunkeln Fleck; hinter der Zelle von der Costa zu Ader 3 ein verkürztes weißes, zuweilen fleischfarbig tingiertes Band; Hflgl mit einem weißen Mittelband von wechselnder Weite. — Bei der ab. **angustifascia** *ab. nov.* (52 k) ist dieses Band stark verschmälert und manchmal unterbrochen; — die Exemplare, bei denen der weiße Costalfleck fleischfarbig getönt ist, bilden die ab. **ochracea** *Tutt.* Durch ganz Zentral- und Süd-Europa; in Süd-Schweden und Livland; Algerien; Klein-Asien; Altai; Thian-shan; Issyk-Kul. — Rp grau, zuweilen rötlich grau, an den Seiten dunkler; die Linien hell, mit dunkeln, etwas unterbrochenen Säumen; Spiracularlinie dunkelbraun, unten licht gesäumt; Subspiracularlinie rötlichbraun. Gesicht ockerig grau mit Reihen kleiner dunkler Punkte. An Convolvulus arvensis. Die ersten beiden Bauchfußpaare sind kürzer als sonst.

angustifascia. ochracea.

biskrensis. **T. biskrensis** *Oberth.* (52 k). Vflglbasis weiß, grau gemischt, dahinter ein weißer Raum, der die ungefähre Gestalt eines Vogelkopfes hat, bei dem der Zellfleck das Auge vorstellt, der Schnabel springt saumwärts vor, der Scheitel ruht an der Costa und der Halsanfang am Ird; Saumfeld graugelb, schwarz gesprenkelt, einen fast dreieckigen weißen Costalfleck enthaltend, und von einer weißen subterminalen Linie durchzogen; Saum mit einer Reihe schwarzer Punkte; Fransen weiß, gelb gescheckt; Kopf und Thorax weiß, Hlb graugelb. Von Biskra in Algerien.

39. Gattung: **Hoplotarache** *Hmps.*

Von *Tarache* dadurch verschieden, daß die Stirn einen stumpf konischen Fortsatz hat mit einer erhabenen Leiste und kleiner Erhöhung in der Mitte; auf den Hflgln anastomosieren die Costalis und Subcostalis nur kurz an der Wurzel. Typus *H. mionides Hmps.* von Süd-Afrika.

Sect. 1. Ader 3 und 4 der Hflgl gestielt. (Andre Secte nicht paläarktisch.)

lunana. **H. lunana** *F.* (= olivea *Guen.*, nivosa *Swinh.*) (52 k). Vflgl im Costalteil von nahe der Basis des Irds bis fast zum Apex weiß, die untere Grenze des weißen Felds ausgedehnt und gewinkelt zum untern Zellwinkel und wieder auf Ader 6 kurz gewinkelt; der Rest des Flgls olivgrün, silberig purpurn gemischt; in der Zelle nahe der Wurzel ein graues Fleckchen, auch der Costalrand an der Wurzel grau; innere Linie olivgelb, auf der Mediana auswärts gewinkelt, wo sie das dunkle Feld berührt; äußere Linie olive, oben auswärts und unter Ader 4 eingebogen; Subterminallinie nur durch weiße Schüppchen am Apex und über dem Ird bezeichnet; längs des Saumes einige weiße Möndchen; die beiden Makeln grau, weiß umzogen, klein und rund; Hflgl gelblich weiß; Saum vom Apex bis Ader 2 braun getönt; Beim ♀ ist der ganze Hflgl bräunlich. Eine indische Art, auch an der Grenze von Kaschmir vorkommend.

karachiensis. **H. karachiensis** *Swinh.* (51 n). Auf dem Vflgl ist das Basalfeld und das Costalfeld hinter demselben weiß, letzteres am Apex zu einem Punkt verschmälert, sein unterer Saum unter der Zelle abwärts gekrümmt; Costalrand und Ird leicht braun tingiert; Saumfeld gelbrot, grau gemischt; auf eine schräge mittlere Linie folgt unter der Zelle rotgelbe Ueberstäubung; äußere Linie unterbrochen, durch einen schwarzen Costalfleck nach dem Apex zu und durch 3 schwarze Pünktchen hinter der Zelle markiert, dann eingebogen und undeutlich; Subterminallinie durch wenige weiße Pünktchen markiert; am Saum schwarz und weiße Möndchen, Hflgl weiß, Costalfeld und Saum bräunlich; Kopf und Tegulae weiß, beim ♀ sind diese braun; Vflgl grau mit diffus weißem Streif unter der Costa; Mittelfeld in seiner äußeren Hälfte und das Saumfeld mehr gelbrot; Spuren einer gebuchteten inneren Linie mit einem rotgelben Fleck auf der Mediana; die Hflgl ganz bräunlich. Aus dem äußersten Nordwesten Indiens beschrieben, auch in der Libyschen Wüste vorkommend.

sordescens. **H. sordescens** *Stgr.* (52 k). Vflgl weiß, schwach rötlichbraun übergossen; Fransen in der Mitte mit einer schwachen braunen Linie; Hflgl ebenso, aber das Saumband braun und die Fransen rein weiß. Nur aus West-Asien bekannt, von Diarbekr in Klein-Asien und Mardin in Syrien.

Subfamilie **Eutelianae.**

Hauptcharakteristika für die Arten dieser Subfamilie sind die paarigen Analbüsche, oder der einfache, lange röhrige Fortsatz des Hlbs und das einfacher gestaltete Frenulum des ♀; dieses ist doppelt, aus einer langen, starken Borste und einer kürzeren und feineren bestehend, die oft durch die stärkere versteckt oder markiert ist. Aber in keinem der untersuchten Fälle erwies sie sich als einfach wie bei den *Stictoperina*. Augen kahl, ohne Haare oder überhängenden Wimpern, die Tibien sind mehr oder weniger haarig, ohne Dornen; in ihrer sonstigen Struktur zeigen sie ähnliche Schwankungen, wie in anderen Subfamilien. — Bei den Raupen sind alle falschen Füße entwickelt; die Wärzchen tragen einzelne Härchen, oder die Rpn sind glatt, wie das bei einer aus hauptsächlich tropischen Tieren zusammengesetzten Gruppe erwartet werden muß, es sind aber erst die von wenigen Arten bekannt; diese leben frei an diversen Büschen und niederen Pflanzen. Verpuppung in einem Cocon zwischen Blättern oder auf der Erde; in einigen Fällen folgen sich im Jahr mehrere Generationen.

1. Gattung: **Eutelia** *Hbn.*

Sauger vorhanden; Stirn eben, Scheitel mit Haarschopf; Palpen aufgebogen, 2. Glied breit, rauhhaarig, 3. lang und glatt; Fühler des ♂ mit breitem und flachem Schopf, mit gestielten Wimperbüscheln an der Wurzelhälfte und am Grunde mit starkem Haarbusch. Hlb dick beschuppt, 3. Glied mit dorsalem Haarpolster, die Ringe dahinter beschopft; Endglied beim ♂ mit gabeligem Haarbusch; Saum der Vflgl gezackt. In der Ruhe sind die Flgl zum Teil gefaltet und der Hlb ist aufwärts gekrümmt. Rp 16füßig, kurz und vorn breit, nach hinten verjüngt. Sie wächst den Sommer durch und verpuppt sich in einem Erdgehäuse; Pp kurz und an beiden Enden stumpf. Typus *E. adulatrix Hbn.*

Sect. I. Fühler des ♂ mit gestielten Wimperbüscheln.

E. geyeri *Fldr.* (= guyra *Leech*) (53 a). Viel größer als *adulatrix*; Vflgl dunkler; beim ♂ hell olivbraun, *geyeri.*
beim ♀ violettbräunlich übergossen. Adern fein weiß, die weißen Linien auf beiden Falten kräftig; Spitze und Boden der großen Nierenmakel mit gelbroter, schwarz gesäumter Zeichnung, die Mitte weiß, zusammenfließend mit einem diffusen, ockergelblichweißen (manchmal gelbroten) Fleck in der Zelle, der dahinter im Winkel des Mittelschattens liegt; die äußere Linie von Ader 4 zu 1 gleichförmig gekrümmt, nicht aus Halbmöndchen, gezähnt; die hellen Stellen saumwärts olivgrau statt weiß; die 2 braunen Linien hinter der äußern Linie werden auf dem Ird hinter dem blauen Halbmond lebhaft orange; alle weißen Linien und Zeichen wurzelwärts mit perlgrauem Schimmer auf dem Hflgl ist das lichte Basalfeld nicht so rein weiß. China und Japan; auch in Nord-Indien.

Sect. II. Antennen des ♂ mit knötchenförmigen Wimpernbüscheln.

E. adulatrix *Hbn.* (53 a). Vflgl weiß; innere Linie weiß, schwarz gesäumt, wellig und im submedianen *adulatrix.*
Zwischenraum stark nach außen vorspringend, das Basalfeld hellbraun ausgefüllt, von einer der innern ähnlichen Linie durchquert; äußere Linie nach Ader 6 zu schräg auswärts dann eine Halbmöndchenkette bildend, gezähnt, über der Zelle und zwischen Ader 2 und 4 rot, in der Zelle und unter Ader 2 schwarz, dahinter eine bläulich weiße, schwarz gesäumte Linie, dann ein lichtbrauner Raum mit 2 dunkelbraunen parallelen, von einer weißen gesäumten Linie; die bläulich weiße Linie schwillt am Ird zu einem Mondfleck an; vor der weißen Submarginallinie befindet sich von der Costa bis zur Ader 3 braune Beschuppung, dann milchiges Weiß; dann folgt über Ader 6 ein milchweißer Fleck und darunter ein schmales Feld von braunen Schuppen, auf Ader 3 und 4 mit Blau gemischt; vor dem Saum eine Reihe schwarzer und weißer Möndchen; Mittelschatten dicht und auswärts an der Costa schräg, unterbrochen durch die große weiße Nierenmakel, dann linear, schräg und wellig an und parallel zur äußern Linie der Raum dazwischen, dann, außer an der Costa, hellbraun ausgefüllt; eine helle Linie längs beider Falten, in der Zelle kräftiger Hflgl mit weißlicher Basalhälfte mit dunklen Adern; äußere Hälfte dunkelbraun, von einer hellen breiten Submarginallinie durchkreuzt; vor dem Saum eine Reihe schwarzer Flecke auf weißen Schuppen; Fransen weißlich, mit gelbroter Mittellinie, die Zacken auf Ader 2 und 3 schwach, ein Fleck am Analwinkel dunkel. — Rp grün, manchmal bläulich oder rötlich getönt; Dorsal- und Subdorsal-Linien licht, nur letztere deutlich; Spiracularlinie gelblich; Füße grün; lebt im Sommer an Rhus cotinus und Pistacia lentiscus und schlüpft entweder im Herbst oder im folgenden Frühling aus. Eine südeuropäische Spezies, die längs der Küste des Mittelmeeres vorkommt; auch in Algier und einmal auf Teneriffa getroffen; in der Schweiz, Tirol, Krain, Ungarn, der Krim; in Asien in Armenien, Bithynien, Pontus, Taurus, Syrien und Ferghana gefunden.

E. blandiatrix *Bsd.* (inextricata *Moore*) (53 a). Unterscheidet sich von *adulatrix* durch graubraune, *blandiatrix.*
statt rotbrauner, Färbung, die weißen Zeichnungen mehr gelb, Apex gelb, davor eine gebuchtete weiße Subterminallinie; der Ird hinter der Mitte gelb; Hflgl ähnlich wie bei *adulatrix*. Nord China und Japan; kommt auch in Nord-Indien und Ceylon vor.

E. adoratrix *Stgr.* (53a). Vflgl trüb graubraun, schiefergrau überlagert, längs jeder Falte eine schwache *adoratrix.*
lichte Linie, in der Zelle manchmal deutlich; Nierenmakel subquadrat, grau, undeutlich, mit hellen Seitenrändern, Linien schwarz, dick, die innere auswärts gebogen, vor ihr grauen Linie, die ein Band bilden; die äußere

schräg nach auswärts bis Ader 6, dann geschlängelt und schräg nach innen, gefolgt von verloschenen grauen Linien; Submarginallinie weiß, unterbrochen, in 3 Teile zerlegt, deren oberstem beim ♀ ein weißer Apicalfleck folgt, und beim ♂ ein grauer; Fransen grau mit lebhaft weißer Basallinie; nahe der äußern Linie ist ein schwacher mittlerer linearer Schatten sichtbar; Hflgl wurzelwärts weiß, mit breit dunkelbraunem Apex und Saum; eine weißliche Submarginallinie fortsetzend; der Zellfleck schwarz. Eine lokale Art; findet sich in Pontus, Syrien und der Krim.

grabeczenskii. **E. grabeczenskii** *Püng.* (53 a). Vflgl bleigrau; eine helle wellige Subbasallinie, der ein runder rotbrauner Fleck in und unter der Zelle folgt; die innere Linie unterbrochen; sie besteht aus einem schwarzen Costal-Fleck, einem Strich zwischen den Falten, und einem zweiten vom braunen Fleck zum Ird; äußere Linie doppelt, unterbrochen, fleischfarben ausgefüllt, vor ihr Striche von gleicher Farbe; subterminale schwach, weiß, vor ihr an der Costa ein Olivfleck mit weißen Punkten darauf, in der Discal-Falte, ein schwarzes Dreieck, mit kleinen Zähnchen darunter, und ein fleischfarbenes Band; Ring- und Nierenmakel mit weißen Ringen, erstere klein, rund mit rotem Zentrum, letztere olivbraun; ein kräftiger schwarzer Mittelschatten, in der Zelle gewinkelt; Hflgl grau, olivbraun übergossen; ein fleischfarbiges subterminales Zeichen auf Ader 2, und 2 schwärzliche Striche über dem Analwinkel. Nikko, Japan. Zu erkennen an dem mehr gleichmäßig gekrümmten Saum und den viel längern Büscheln der männlichen Fühler.

2. Gattung: **Anuga** *Guen.*

Sauger vorhanden; Stirn glatt, in der Mitte und oben mit Schuppenleisten; Palpen aufwärts gebogen, das 2. Segment dicht beschuppt, so daß es fast quadratisch scheint, das 3. dreieckig, beim ♂ mit groben Schuppen, beim ♀ glatt und oval. Fühler sehr lang, wenn typisch, länger als der Vflgl, beim ♂ an der Basalhälfte der Innenseite mit kurzen, einzeiligen Kammzähnen; Hlb lang, beim ♂ mit sträubbarem Analbusch, beim ♀ unten mit einem doppelten solchen. Brst, Schenkel, Tibien und erstes Hintertarsenglied dicht behaart. Vflgl lang, schmal mit gerundetem Apex und schräg gebogenem und gezacktem Saum; am Hflgl ist der Abdominalrand konvex, der Analwinkel stumpf. Typus *A. constricta Guen.*

multiplicans. **A. multiplicans** *Wkr.* (53 a). Vflgl dunkel purpurbraun, die Zelle beim ♀ mit diffusen hellgrauen Schuppen; Linien schlecht abgegrenzt, schwärzlich; die innere vertikal gezähnt, manchmal doppelt; die äußere oben ausgebogen, aus Halbmöndchen, gezähnt, die Zähne auf den Adern mit weißen Punkten bezeichnet; Submarginallinie aus weißen Flecken zwischen den Adern gebildet, vor ihr gegen die Costa zu schwarze Wische; eine Marginallinie von schwarzen und weißen Punkten; Fransen gleichfarbig, die Spitzen gezackt; Ringmakel ein schwarzer Punkt mit gelbrotem Hof, Nierenmakel gelbrot, schwarz umzogen, nach der Wurzel zu verdickt; auf dem Hflgl sind die Linien nur auf dem Abdominalrd gezeichnet, die weißen Schuppen der Submarginallinie bilden einen fortlaufenden schmalen Strich. Eine indische Art, auch aus Hongkong, und aus Fokien in Zentral-China erwähnt.

3. Gattung: **Mimanuga** *gen. nov.*

Unterscheidet sich von *Anuga* durch die gewöhnliche Länge der Antennen, beim ♂ mit langen einreihigen Kammzähnen und einem großen Büschel von Schuppen am Basal-Segment. Typus *M. japonica Leech.*

Sect. I. Antennen des ♂ fast einfach; Palpen bei beiden Geschlechtern vorwärts gekrümmt, mit Schuppenpinseln an der Basis und besonders stark am 2. Segment; das 3. breit beschuppt.

japonica. **M. japonica** *Leech* (53 a). Vflgl grüngrau; innere Rand-Hälfte des Flgls purpurbraun; Linien schwärzlich, doppelt, in ziemlich ähnlicher Lage wie bei *lunulata Moore*; ein dunkler geknickter Mittelschatten; die Makeln schwarz umzogen mit schwarzem Zentrum, die Ringmakel klein und kreisrund, die Nierenmakel größer, oval; hinter der äußeren Linie eine Reihe weißer Punkte auf den Adern, gefolgt von einem unterbrochenen blauschwarzen Strich, außen an der untern Hälfte orange gesäumt und an der oberen durch purpurbraune Pünktchen; eine Reihe schwarzer Punkte auf dem obern Teil des Saumes. Hflgl schwärzlich braun, gegen den Ird und die Basis grauer; die Linien nur am Ird markiert; die submarginale mit einem Orangestrich. War bis jetzt nur aus Japan bekannt, aber im Tring-Museum ist auch ein ♀ aus Nordwest-Indien.

Sect. II. Antennen des ♂ mit kürzeren Kammzähnen als beim ♂; Palpen des lang, gerade und aufgerichtet, das 2. Segment vorn mit 2 Haarkämmen, das 3. lang und schmal.

lunulata. **M. lunulata** *Moore* (53 b). Vflgl mit ockergelber Costalhälfte mit gelbroter Zeichnung, besonders gegen die Basis; die innere Randhälfte dunkel, braun getönt, beide diffus gesäumt; die Linien schwarz, sehr ähnlich wie bei *A. constricta* gestellt, aber klarer, besonders in der Costalhälfte; Ringmakel ein schwarzer Ring mit lichtem Zentrum; Nierenmakel groß mit gelbrötlich braunem Zentrum und schwarz umzogen; Submarginallinie gelbrot; Hflgl schwarzbraun, das Basalfeld weißlich; die Linien nur in der Ird-Hälfte deutlich; die Submarginallinie mit einem fortlaufenden ockergelben Strich. Aus Sikkim (Nord-Indien) beschrieben; ein Exemplar wird von Leech aus Wa-ssu-kow (West-China) erwähnt; bis jetzt sind nur ♀♀ bekannt.

Subfamilie **Stictoperinae.**

Wie die vorige ist diese Subfamilie ein Entwicklungszweig der *Noctuinae*; sie zeichnet sich aus erstens

durch das einfache Frenulum des ♀, und zweitens durch das Vorhandensein aufgerichteter Schuppen in der Zelle des Vflgls. Sie ist in der paläarktischen Region nur durch 2 Arten vertreten, während die Mehrzahl aus tropischen Tieren gebildet wird. Die meisten Arten zeichnen sich durch längliche schmale Vflgl aus, und eine große Anzahl sind durch ihre große Variabilität bemerkenswert.

1. Gattung: **Lophoptera** *Guen.*

Sauger gut entwickelt; Stirn glatt oben mit einem Haarbüschel; Palpen schräg vorgestreckt, das 2. Segment breit, das 3. kurz; Antennen des ♂ fadenförmig, einfach; Thorax und Abdomen glatt, ohne Kämme; Vflgl 3eckig, Apex stumpf; Saum gleichmäßig gebogen, leicht gezackt; Aderung normal. Typus *L. squammigera Guen.*

L. costata *Moore* (53 b). Vflgl lilagrau mit dunkelbrauner Beschuppung; Costalstrich dunkel rotbraun, nach außen von der Basis bis zur äußern Linie sich verbreiternd, dann bis zum Apex sich verschmälernd, unten durch einen gelbweißen Strich begrenzt, so weit die äußere Linie reicht, innere Linie doppelt, braun, wellig, auf der Costalhälfte verwischt; Mittellinie braun, gebuchtet, ebenfalls oben verwischt; äußere Linie doppelt, oben ausgebogen, auf der Zellfalte eingekerbt und unter Ader 4 eingebogen; eine doppelte, dunkle gezähnte Subterminallinie, innen weißlich begrenzt; am Saum dunkle striae, innen weiß gesäumt; Fransen gescheckt mit grauen Spitzen; Zapfenmakel durch ein Häufchen schwärzlicher Schuppen an ihrem Ende angedeutet, die Ringmakel durch einen kleinen Vorsprung vom dunkeln Costalstrich; Nierenmakel in ihrem unteren Teil unvollständig, dunkelbraun begrenzt; Hflgl schwarzbraun, die Zwischenräume an der Basis mit halb glasartigen Strichen, manchmal fast verloschen; Fransen mit weißen Spitzen. Eine indische Art, die auch von West-China erwähnt wird. Der helle Strich unter dem dunkeln Costalfelde fehlt zuweilen; dies ist ab. **obscurata** *ab. nov.* (= ab. I *Hmps.*), oder zerfließt in ein diffus weißliches Feld, ab. **exalbata** *ab. nov.* (= ab. 2 *Hmps.*). *costata.* *obscurata.* *exalbata.*

2. Gattung: **Nycteola** *H.-Schäff.*

Sauger voll entwickelt; Stirn glatt; Palpen schräg aufgerichtet, das 2. Segment breit, dicht beschuppt, das 3. ganz klein; Antennen des ♂ bewimpert; Thorax und Abdomen glatt beschuppt, ohne Kämme; Vflgl länglich, Apex vorspringend; Saum sanft gebogen; Aderung normal; Ader 9 anastomosiert mit 8, so daß sich eine Areola bildet, die klein ist; Hflgl-Saum zwischen Ader 6 und 3 eingebuchtet; Ader 3, 4 gestielt; Costalis und Subcostalis anastomosieren nach der Zellmitte zu; das einfache Frenulum des ♀ ist mit einem Haarbusch besetzt. Typus *N. falsalis H.-Schäff.*

N. falsalis *H.-Schäff.* (= dardoinula *Mill.*) (53 c). Vflgl hellgrau mit dunkelgrauer und schwärzlicher Bestäubung, stellenweise braun getönt; innere Linie weiß schwarz angelegt, unter der Mitte auswärts, über Ader 1 einwärts gewinkelt, vor ihr stehen an Costa und Ird Flecken schwarzer Schuppen; äußere Linie undeutlich, weißlich, auf Ader 6 gewinkelt, dann schräg einwärts gewellt, auf einem kleinen, schwarzen, weiß umzogenen Fleck folgt ein dicker, gekrümmter Mittelschatten. Beide Linien und der Mittelschatten am Ird genähert; der Raum zwischen den Linien oft braun. Subterminallinie weißlich, gewellt, vor ihr schwarze Wische auf einem grauen Schatten; sie entspringt von einem breiten weißen Schrägstrich aus dem Apex der innen braun angelegt ist. Am Saum schwarze Flecke; Fransen grau; Hflgl grau, saumwärts dunkler; bei ab. **abbreviata** *ab. nov.* (53 c) fließt die innere mit der äußern Linie auf Ader 1, wo der Mittelschatten verkürzt ist, zusammen. Eine mediterrane Art, die in Frankreich, Spanien, Italien, Kroatien, Dalmatien, Corsica, Sardinien, Sicilien, Algier, Syrien vorkommt. *falsalis.* *abbreviata.*

Subfamilie **Sarrothripinae.**

Diese Subfamilie, gleich wie die folgende, die *Acontianae*, ist besonders ausgezeichnet durch das querriegelförmige Retinaculum beim ♂, das von der Subcostalader ausgeht; sie stimmt auch mit der vorigen *Stiriperinae* überein im Vorhandensein von Polstern aufgerichteter Schuppen an den Stellen der Ring- und Nierenmakel und längs dem Verlauf der verschiedenen Linien. Mit Ausnahme weniger Gattungen sind die Tiere, aus denen sie besteht, klein von Gestalt, die Vflgl gewöhnlich an der Basis vorgebauscht und mit fast parallelem Costal- und Ird; die Costal- und Subcostal-Ader des Hflgls anastomosieren auf halbe Zellänge. In anderer Hinsicht finden sich die üblichen Variationen. Bei der Rp sind alle falschen Füße vorhanden und sie sind gewöhnlich mit langen spärlichen Haaren bedeckt; die Verpuppung geht in bootförmigem Cocon von gesponnener Seide vor sich, der oft vorn einen eckigen Gipfel zeigt.

1. Gattung: **Sarrothripus** *Curt.*

Sauger vorhanden; Stirn glatt; Vertex zwischen den Fühlern rauh behaart; Palpen lang, schräg vorgestreckt, dicht beschuppt; Antennen des ♂ kurz bewimpert; Thorax und Hlb glatt; Vorderschenkel und -Tibiae rauh beschuppt; Vflgl lang; Apex stumpf; Saum kaum abgeschrägt; Ader 9 anastomosiert mit 8 und bildet seine Areole; Hflgl mit Ader 5 vom untern Zellwinkel, 3 und 4 lang gestielt. Rp flach, glatt, mit langem Haar, lebt zwischen zusammengesponnenen Blättern; während des Sommers; schlüpft im Herbst; der Schmetterling überwintert. Verpuppung in bootförmigem Cocon. Typus *S. revayana Scop.*

S. revayana *Scop.* (= duplana *J.*, fasciatum *Retz.*, rivagana *J.*, undulana *Hbn.*, stoninus *Curt.*, frigidana *Wkr.*, scriptana *Wkr.*, favillana *Wkr.*, bilineatella *Wkr.*, latifasciella *Wkr.*, metapilella *Wkr.*, columbiana *H. Edw.*, luteocana *Speyer*, cinereana *Nolcken*, siculana *Fuchs*, asiatica *Krul.*, diplographa *Hmps.*) (53 c). Vflgl aschgrau, dunkler bestäubt, besonders an der Costalhälfte des Mittelfeldes; Linien dunkler, doppelt, aber unscharf; die innere oben und unter der Mitte ausgebogen, und unter Ader 1 auswärts gewinkelt; die äußere unregelmäßig gewellt, und auf der Submedianfalte kräftig eingekerbt; einige schwache dunkle Flecke bezeichnen die Submarginallinie; Hflgl hellgraubraun; — bei der ab. **fusculana** *Schmid* (53 c) ist die Grundfarbe trüb dunkelbraun, mit gut sichtbaren schwarzen Linien und einem rostfarbenen Fleck, der die Nierenmakel darstellt; von der Mitte der Basis läuft ein schräger schwarzer Strich zum untern Ende der innern Linie; die Submarginalflecke sind erkennbar, sowie eine Reihe kleiner schwarzer Rand-Möndchen; — ab. **dilutana** *Hbn.* (53 c) hat trüb graue oder weißlich graue Grundfarbe, das Mittelfeld braungrau, gegen die Costa zu reiner braun; die Nierenmakel diffus gelbrot; das helle Basalfeld mit grauen Flecken in den Aderzwischenräumen zwischen Subbasal- und innerer Linie; die Submarginalflecke dunkler grau und die lichte Submarginallinie dahinter schärfer gezeichnet; — ab. **degenerana** *Hbn.* (53 c) ist lebhaft grünlich weiß; das Medianfeld purpurgrau und braun, gegen die Costa schwärzer, die Nierenmakel purpurrot; die Linien weiß ausgefüllt, und die Wolkenflecke im Basal- und Saumfeld schwarz; am Apex ein schwarzer Fleck; Fransen weißlich. Zwischen dieser Form und *dilutana* kommen Zwischenformen vor: die ab. **obscura** *ab. nov.* (53 c) hat ganz olivbraune Vflgl, die Zeichnung, wie bei *degenerana*; — ab. **glaucana** *Lampa* (53 c) hat grau bläulich überhauchte Vflgl, mit einem dreieckigen ganz dunkelbraunen Fleck; — ab. **ilicana** *F.* (= punctana *Hbn.*) (53 d) ist hell graulich rehfarben, mit weißlichen Schuppen gesprenkelt; die Linien viel feiner; der Zellfleck, der Fleck auf beiden Seiten der Mittelader vor der innern Linie und die 2 untersten Punkte der Submarginallinie schwarz; — bei ab. **ramosana** *Hbn.* (= ramulanus *Curt.*) (53 d) ist die Grundfärbung braungrau mit dunkelbrauner Schattierung und einem tief schwarzen Strich von unterhalb der Zellbasis bis unter die Nierenmakel, mit kurzem Ast gegen den Ird hinter der Subbasal- und innern Linie; die Submarginalflecke dunkler; ab. **russiana** *Dup.* hat graugrüne Vflgl mit einem großen dunklen Medianfleck. — Rp grün mit gelblichen Ring-Einschnitten, die Wärzchen mit langen weißen Haaren; sie ruht zusammengerollt zwischen den Blättern des Futter-Baumes, und verpuppt sich in einem gelben bootförmigen Cocon. Allgemein verbreitet durch Europa, findet sich auch im Altai-Gebirge, Klein-Asien, Daurien, Amurland und Japan; auch in ganz Indien und in Nord-Amerika.

S. **coreana** *Leech* (53 d). Vflgl silbergrau, dunkler grau gescheckt; innere Linie wellig, schräg, doppelt; äußere wellig und doppelt, hinter der Zelle ausgebogen; ein dunkelbrauner Fleck erstreckt sich längs der Costa bis zu einem weißlichen Möndchen vor der unregelmäßigen verschwommenen Submarginallinie; am Zellende ein dunkler Fleck mit einem weißlichen Möndchen am äußern Saum, — Hflgl dunkel braungrau. Ein einzelnes ♂ aus Gensan, Corea.

S. **musculana** *Ersch.* (53 c). Vflgl ockergelbgrau, dunkelbraun überstreut; 2 matte schräge dunkle Subbasallinien ziehen bis zur Submedianfalte; innere Linie undeutlich doppelt, schräg bis zur Mediana, dann eingekrümmt, auf Ader 1 auswärts gewinkelt; äußere Linie ebenfalls doppelt, unter der Costa nach außen geknickt, auf der Zellfalte einwärts gewinkelt, unter Ader 4 schräg, und im submedianen Zwischenraum einwärts und überm Ird auswärts geknickt; vom Apex bis Ader 7 ein diffuser, dunkler Schrägstrich, eine wellige Subterminallinie an Ader 4 auswärts gewinkelt; am Saum eine Reihe kleiner schwarzer Punkte; Hflgl weiß, lichtbraun übergossen; — bei der ab. **albivaria** *ab. nov.* (= ab. 1 *Hmps.*) sind die Linien deutlicher, da sie weiß ausgefüllt sind; das Antemedianfeld ist weißer; das Medianfeld ist braun übergossen und hat einen 3eckigen dunkelbraunen von der Costa herziehenden Schatten. Alexandergebirge, Sarawschan, West-Turkestan.

2. Gattung: **Characoma** *Wkr.*

Sauger entwickelt; Stirn glatt; Palpen schräg aufwärts gebogen, dicht beschuppt, das 3. Segment lang; Antennen des ♂ bewimpert; Vflgl kurz und breit, Costa an der Wurzel kräftig vorgebauscht; Apex gerundet, Saum gebogen und glatt; Adern 9 und 10 anastomosieren mit Ader 8 und bilden so eine Areole; Ader 3 und 4 vereinigt und mit 5 gestielt; die Costal-Ader des Hflgls anastomosiert mit der Subcostalis zur Hälfte der Zelle; Typus *C. albulalis Wkr.* (53 d). Meist tropische Arten.

C. **ruficirra** *Hmps.* (53 d). Vflgl grau; ein rötlich brauner innerer Schatten von der Costa bis zur Submedianfalte, mit 2 Linien darauf, von leicht aufgerichteten schwarzen Schuppen gebildet; eine undeutliche leicht gewellte Mittellinie; ein schwacher dunkler Zellfleck; äußere Linie auswärts geknickt mit einer abwärts gehenden Kurve von der Costa bis zur Ader 6, gezähnt bis Ader 4, dann stark eingebogen und zuletzt wieder ausgebogen bis zum Ird; dahinter ein gelbroter Schatten auf der Costa; Subterminallinie dunkel, unscharf, wellig; am Apex ein gelbroter Schatten; am Saum eine Reihe schwarzer Punkte; Fransen bräunlich; Hflgl braungrau, Adern und Saumfeld dunkler. Aus Yokohama in Japan beschrieben, auch in Nord-Indien gefunden.

C. **nilotica** *Rghfr.* (= chamaleon *Moeschl.*, littora *Beth.-Baker*, laurea *Druce*) (53 d). Vflgl dunkelgrau, mit dunkler grauer und schwarzer Zeichnung; Subbasallinie schwach; innere Linie doppelt, bis zur Submedianfalte gekrümmt; Mittellinie fein, schwärzlich, gewellt; äußere Linie durch dunkle Zähne auf den Adern markiert, zwischen Ader 3 und 6 ausgebogen; ein matt schwärzliches Discoidal-Möndchen und schwarze konvergierende Striche auf beiden Seiten von Ader 2 von der Wurzel bis zur äußeren Linie; Subterminallinie grau zwischen 2 dunklen grauen Schatten, deren innerer manchmal schwarz gezeichnet; — bei der ab. **nigrinotata** *ab. nov.* (= ab. 1 *Hmps.*) (53 d) ist die innere Linie markiert durch einen dicken aufrechten schwarzen

Querfleck; — bei ab. **nigrimacula** *ab. nov.* (= ab. 2 *Hmps.*) (53 d) zeigt das Costalfeld an der Basis einen runden schwarzen Fleck; bei einer andern Form, — ab. **basibrunnea** *ab. nov.* (= ab. 4 *Hmps.*) sind Basalfeld und Ird braun übergossen. Dies ist ein weit verbreitetes Tier, findet sich in ganz Nord und Mittel-Amerika und West-Indien, Nord-Afrika und Indien; die Typen sowohl von *nilotica* wie von *littora* sind aus Aegypten. Die Rp soll Tamarix articulata fressen. *nigrimacula.* *basibrunnea.*

3. Gattung: **Lamprothripa** *Hmps.*

Sauger vorhanden; Stirn glatt oben mit Haarbüschel; Palpen aufgebogen, das 2. Segment dick beschuppt, das 3. kurz, stumpf; Antennen des ♂ fast einfach; Thorax und Abdomen glatt beschuppt; Vordertibiae an beiden Seiten mit Haar befranst; Vflgl hinter der Wurzel stark vorgebauscht, Apex stumpf, Saum gekrümmt und glatt; Aderung normal. Typus *L. scotia Hmps.*

Sect. I. Vflgl des ♂ mit kleiner hyaliner Grube am oberen Zellwinkel.

L. lactaria *Gros.* (= korbi *Püng.*) Vflgl silberweiß an der Basis, an der Costa bis vor und am Ird bis hinter die Mitte; Costalrand dunkelbraun; das Feld hinter der Zelle bis zur äußern Linie dunkelbraun getönt; Saumfeld rotbraun; an der Zellbasis ein Häufchen silberiger Schuppen, danach 2 schräge Striche, der erste einwärts, der 2te auswärts schräg; am obern und untern Zellwinkel Polster von schwarzen silberigen Schuppen; äußere Linie dunkelbraun, mit Häufchen silberiger Schuppen darauf, unter der Costa kräftig auswärts gebogen, bis Ader 4 schräg, bis Ader 2 einwärts schräg, dann auswärts zum Ird; Subterminallinie licht, vor ihr etwas dunkelbraun, Terminallinie gelbrot; Hflgl weiß mit schwachem diffusem braunen Subterminalschatten, das Apicalfeld braun übergossen. Ussuri (Ost-Sibirien). *lactaria.*

Sect. II. Vflgl des ♂ ohne Grübchen am oberen Zellwinkel.

L. hampsoni *Willem.* (53 d). Vflgl braun mit grauweiß untermischt, golden und silbern übergossen, das Terminalfeld kupferrot; das innere Feld bis zur äußern Linie gelblich weiß, dehnt sich an der Basis bis zur Zelle, auf dem Mittelfeld bis Ader 1 aus; Spuren einer unterbrochenen inneren Linie; in der Zelle und dem submedianen Zwischenraum schräge schwarze Median-striae von erhabenen Schuppen; Ringmakel fehlt; Nierenmakel rund, gelblich weiß, leicht schwarz umzogen, mit dunkelbraunem Zentrum; davor in der Zelle etwas gelbe Uebergießung; darüber etwas weiß das sich auf der Costa bis hinter die äußere Linie ausbreitet, letztere zierlich gewellt und auf Ader 4 geknickt; Subterminallinie schwach, hell, hinter ihr an Apex und Afterwinkel graue Bestäubung; Saum schmal grau, mit einer Reihe schwarzer Stricheln darauf; Hflgl einförmig graubraun. Tsushima, Japan. *hampsoni.*

4. Gattung: **Bryophilopsis** *Hmps.*

Sauger vorhanden; Stirn glatt; Palpen aufgebogen, kurz, dicht beschuppt; Antennen des ♂ mit Büscheln langer Wimpern; Thorax und Hlbswurzel mit schwachen Kämmen; Vflgl mit gekrümmtem glattem Saum; die Areole vorhanden; im Hflgl auf halbe Zellänge Costal- und Subcostal-Ader anastomosierend. Typus *B. griseata Hmps.* Die einzige paläarktische Spezies, die Hampson zu dieser Gattung rechnet, ist bereits auf Seite 21 beschrieben und auf Taf. 4 e abgebildet als *Metachrostis roederi Stndfs.*, ursprünglich von Standfuss als eine *Bryophila* beschrieben. Am Schluß der Beschreibung fügte ich die Bemerkung hinzu: „Wahrscheinlich keine echte *Metachrostis*".

5. Gattung: **Eligma** *Hbn.*

Sauger verkürzt, klein; Stirn glatt oben mit einer Schuppenleiste; Palpen lang und zart, schräg aufwärts gerichtet, dicht beschuppt, das 3. Segment so lang wie das 2., beide am Ende verbreitert; Antennen des ♂ typisch lamellat einfach; das Wurzelglied vorn mit einem Haarbüschel; Thorax und Hlb glatt beschuppt, ohne deutliche Kämme; die Tibiae und vordere Schenkel mit Haarfransen; Vflgl lang, schmal, die Costa an der Basis vorgebauscht. Apex stumpf, Saum bis zur Mitte vertical, dann stark abgeschrägt nicht gezackt; Adern 7 mit 8 und 9 mit 10 gestielt, 9 anastomosiert mit 8, so daß eine Areole entsteht; auf dem Hflgl anastomosiert die Costalis mit der Subcostalader für weiter als die halbe Zelle. Rp gelb und schwarz; die Wärzchen mit langem Haar; verpuppt sich in einem dichten weichen Cocon. Typus *E. narcissus Cr.* — Die Gattung besteht aus großen, grell gefärbten Nachtfaltern, die in den Tropen vorkommen und von der eine Art in China gefunden wird.

Sect. II. Antennen des ♂ einfach, lamellat.

E. narcissus *Cr.* (Bd. 2, Taf. 13 l). Vflgl mit dunkel olivbraunem oder olivschwarzem Costalfeld, der untere Saum, gebogen und unregelmäßig, verschmälert sich zu einem Punkt an der Wurzel und am Apex; unten von einer weißen Binde gesäumt, die oben an der Discocellularis eingekerbt, und deren unterer Saum diffus ist und sich in den oliv graubraunen Schatten des Irdfeldes verliert; vor der Mitte ein kleiner schräger schwarzer Costalstrich, dem auf der Costalader ein schwarzer Fleck folgt; in der weißen Binde sind an der Basis 3 schwarze Punkte, von 3 weitern gefolgt und wieder von einer Gruppe von 3, wovon einer unten über dem Ird; eine schwarze gebuchtete Linie von unterhalb der Mitte vor dem Zellende, gefolgt von einem geschlängelten dunkelbraunen Bande, das sich schräg nach dem Apex hin verengt; 2 einwärts schräge weiße Linien vom *narcissus.*

Apex unter der Mitte nach dem Analwinkel zurückgekrümmt, die dunkelbraune zwischen und teils hinter ihnen, durch die lichten Adern in Flecke zerschnitten; eine Reihe subterminaler schwarzer Flecken; Hflgl gelb; ein schwarzes Saumband, am Apex breit, zieht sich längs der Costa bis nahe zur Wurzel und verengt sich saumwärts an Ader 2. Das Band ist mit Blau durchschossen; die durchkreuzenden Adern sind blau, manchmal geschwollen, so daß sie ein Band in der Mitte bilden; — die subsp. **indica** *Rothsch.* ist kleiner, beide Flgl kürzer; das Saumband des Hflgls schmäler, die tiefer gelbe Grundfarbe über der Mitte stumpf gewinkelt, statt gebogen; *javanica.* der blaue Glanz sowohl oben wie unten sehr reduziert; — subspec. **javanica** *Rothsch.* ist noch kleiner; das Saumband der Hflgl so breit wie das gelbe Feld, und begrenzt durch eine gleichmäßige vertikale Kurve; die Dorsalflecken des Abdomen ganz klein; — die subsp. **philippinensis** *Rothsch.* unterscheidet sich durch die größeren Subterminalflecke des Vflgls. Die Type aus China hat längere schmälere Flgl; aber diese Form kommt auch in Darjiling in Nord-Indien vor, während die subsp. *indica* auf den Süden beschränkt ist.

6. Gattung: **Gadirtha** *Wkr.*

Sauger vorhanden, aber klein; Stirn glatt; Palpen emporgerichtet kräftig; das 2. Segment dick, dicht und eng beschuppt, vorn etwas rauh, das 3. so lang wie das 2., glatt beschuppt, spatelförmig; Antennen des ♂ mit kleinen ungestielten Wimperbüscheln, der Schaft an der Wurzel verdickt; Thorax und Abdomen glatt beschuppt; Beine behaart; die Vordertibiae mit breitem dicken Haarbusch, auch die proximalen Segmente der Vordertarsen behaart; Vflgl schmal, Apex stumpf, Saum gut gerundet; schräg unter Ader 3, mit starker Zackung hinter der Submedianfalte; längs beider Falten stehen leicht erhabene Schuppenhäufchen. Typus *G. inexacta Wkr.*

inexacta. **G. inexacta** *Wkr.* (= bufonia *Fldr.*, = tinctoides *Snell.*) (53 b). Vflgl hellgrau, dunkler gesprenkelt und gestrichelt, die Costalhälfte beim ♂ rötlich braun übergossen, beim ♀ hell lilabräunlich oder grünlich; Linien fein schwarz, unregelmäßig gewinkelt und unterbrochen, vor der innern ein großer dunkelbrauner Costalfleck; unter der Mittelader trifft sie ein schwarzer Strich von der Basis; Costa in der Mitte mit 2 kleinen dunklen Flecken und 3 weitern gegen den Apex, mehr oder weniger zu einem Klex vereint; Submarginallinie licht, gewellt, vor- und hinter ihr gegen den Analwinkel unregelmäßige dunkle Flecke; Ringmakel rund, grau oder braun; Nierenmakel mit sehr feinem schwarzen Umriß, nach innen gerundet, außen mit einem scharfen Zahn an der Mitte; das Zentrum meist dunkler; Saum-Möndchen dunkelgrau; Hflgl schmutzig dunkelbraun, beim ♂ dunkler. Dies weit verbreitete Tier findet sich in ganz Indien, Burma, in Java, Neu-Guinea und Nord-Queensland, wird auch aus China erwähnt: Chusan-Insel, Hongkong, I-tschang, Changyang; und im Tring-Museum, ist ein dunkelgraues aus Japan. Diese chinesischen und japanischen Exemplare, gehören, wie einige von den Khasias, zur ab. *uniformis.* **uniformis** *ab. nov.* (= ab. 1 *Hmps.*) (53 b), mit einförmig grauen Vflgln und dunkelbraunen Hflgln; außerdem ist *impingens.* das japanische Exemplar entschieden kleiner als der Durchschnitt; — die Form **impingens** *Wkr.* (53 b), nur beim ♂♂ hat purpurbraun übergossene Vflgl. und grauweißes Analfeld von der Mitte des Vflglsaums bis zur Mitte des Irds; bei der Neu-Guinea Form ist der Hflgl ockergelblich weiß, das Saumfeld nur dunkelbraun übergossen, *papuensis.* am Analwinkel bis zu einem Punkt verjüngt; dies ist ab. **papuensis** *ab. nov.* (= ab. 3 *Hmps.*). — Die Rp soll in Süd-China eine der gemeinsten sein und der von *Demas coryli* gleichen, Haut und Haarbüschel grüngelb; sie spinnt sich am Baumstamm einen Cocon, der so schwer zu erkennen ist wie der unsrer *Cerura furcula.* Die Pp ist flach und bewegt ihr Abdomen sehr schnell, so daß das Analsegment, auf einer Reihe von Seidensträngen, welche die Rp am Hinterende der Pp gesponnen hat, wie auf einer Guitarre spielt, was einen Ton ähnlich dem Zirpen der Cicaden gibt, nur schwächer. Diese Beobachtung wurde von Dr. Seitz mitgeteilt, der den Cocon mit dem Instrument zur Besichtigung sandte.

7. Gattung: **Blenina** *Wkr.*

Sauger vorhanden; Stirn glatt; Palpen emporgerichtet, mit anliegenden Schuppen, das 3. Segment lang und zart, stumpf; Antennen des ♂ kurz bewimpert; Thorax und Abdomen glatt beschuppt; Hlbsrücken mit mehr oder weniger deutlichen Büscheln an der Basis; Vflgl kurz und breit, an der Basis vorgeeckt, Saum vertikal bis 4, dann scharf schräg; die Areole lang und schmal; das Retinaculum beim ♂ querriegelförmig; niedere Leisten erhabener Schuppen auf der innern, mittlern und äußern Linie und auf der Discocellularis; Hflgl mit gerundetem Saum; Ader 5 vom untern Zellwinkel. Typus *B. donans Wkr.*

Sect. IV. Palpen des ♂ normal (Section I—III nicht paläarktisch).

senex. **B. senex** (53 e). Vflgl. hell bis dunkel blaugrün, je nach der Dichtigkeit der dunkelgrauen und dunkelbraunen Bestäubung wechselnd; das ♀ stets trüb dunkel graugrün; Linien schwarz, wellig; die innere Linie ausgebogen bis nah zur Mitte des Irds; die äußere, näher zur innern als gewöhnlich, leicht ausgebogen um die Zelle herum und unter der Mitte gezähnt, der innern Linie auf der Submedianfalte genähert; ein matt dunkler Zellfleck; Submarginallinie hell, gebogen, vor ihr eine dunkelgrüne Linie, die überm Analwinkel schwarz markiert ist und auf der Submedianfalte ein schwarzes Möndchen bildet vor dem ein schwarzer Fleck steht; Hflgl bräunlich gelb, oder dunkelbraun mit einer dunkeln, vom breit dunkeln Saumschatten durch ein lichteres Band getrennten äußere Linie; Fransen gelbgrau, schwarz gepünktelt. Hflgl beim ♀ dunkler *fasciata.* als beim ♂. — Zwei ♂♂-Formen lassen sich von der einfachen typischen Form trennen: ab. **fasciata** *ab. nov.* (53 e) hat das Mittelfeld diffus dunkel braungrün ausgefüllt, das sich oft bis zum Analwinkel erstreckt; —

zum Analwinkel erstreckt; — bei ab. **strigata** *ab. nov.* (= ab. 1 *Hmps.*) (53 e) erstreckt sich ein schwarzer Balken längs der Submedianfalte von der Basis bis zur Submarginallinie; die Form **megei** *Oberth.* (53 e), die in China vorkommt, ist im ganzen heller, ohne braune Verdunkelung, der Hflgl, besonders beim ♂, hellgelb mit durch den Kontrast schwärzer erscheinendem Saumband. Japan: Kiu-schiu; Korea; die Form *megei* aus China. *strigata.* *megei.*

B. quinaria *Moore* (53 e, f). Vflgl grünweiß, dunkelgrau und schwärzlich bestreut und oft hellgrün getönt, beim ♂ dunkelgrün, beim ♀ schwärzlich übergossen, außer im Basalfeld und Apical-Drittel, die beide grau bleiben; die Linien dunkel, aber alle unscharf; auf der Discocellularis ein schwarzer Querfleck, von dem häufig eine wellige schwarze Linie auf der Submedianfalte nach der Submarginallinie läuft; die Subbasallinie läuft schräg einwärts und ist deutlicher, weil das Basalfeld heller bleibt; Subterminallinie schwarz, gezackt, auf den Falten eingeknickt; Fransen dunkel und hell gesprenkelt; Hflgl gelb, braun getönt, mit einem in die Breite verfließenden äußern braunen Schatten; Saumband schwarz, gegen den Afterwinkel schmäler werdend; Fransen gelb mit schwarzen Punkten an der Wurzel. Es kommen einige hellere Formen vor: ab. **semipallens** *ab. nov.* (= ab. 1 *Hmps.*) (53 f) hat helles Costal- und Saumfeld, da die dunkle Uebergießung hauptsächlich auf den Ird beschränkt ist; — bei der ab. **aperta** *ab. nov.* (= ab. 2 *Hmps.*) (53 f) ist die lichte Grundfärbung mit hell grünen oder grauen Schuppen gesprenkelt, ohne jede dunkle Uebergießung; — bei ab. **nigrosignata** *ab. nov.* (= ab. 3 *Hmps.*) (53 f) ist der Vflgl mit einem dicken schwarzen Balken auf dem Ird von der innern zur äußern Linie gezeichnet; diese Abart ist meist klein und hell, mit einer diffus weißlichen Stelle hinter der Zelle des Vflgls; aber sie kommt auch größer mit Epheugrün übergossen vor; — ab. **rufitincta** *ab. nov.* (53 f) sind Stücke, bei denen der Fleck hinter der Zelle trüb rot bestreut ist; — als letzte sei erwähnt ab. **irrorata** *ab. nov.* (= quinaria *Hmps.* [Faun. Brit. India, Moths, 11, p. 379]) (53 f) bei der die Costalhälfte des Flgls gelblich übergossen ist, während das innere und das Saumfeld weißlich bleiben, mit einem dunkler grün und grau gemischtem Wurzelschatten längs des Irds bis zur Mitte. Die Art, die in Assam und Sikkim in Nord-Indien vorkommt, wird auch vom Omei-shan in West-China erwähnt. *quinaria.* *semipallens.* *aperta.* *nigrosignata.* *rufitincta.* *irrorata.*

8. Gattung: **Risola** *Moore.*

Sauger gut entwickelt; Stirn glatt; Palpen aufgerichtet, das 2. Segment breit, das 3. schmal, stumpf und verlängert; Fühler des ♂ fast so lang wie der Vflgl, mit ungestielten Wimperbüscheln, und einem Schuppenpolster an der Wurzel; Schultern, Patagia und Metathoraxbüschel deutlich und dick beschuppt; Tibien behaart, Abdomen beim ♂ lang und der Analbüschel gegabelt; die Geschlechter unterscheiden sich oft äußerlich; Geäder normal. Die Rp der einzigen Art von der sie bekannt ist, trägt einen konischen Auswuchs auf dem Analsegment und lebt an Quisqualis. Typus *R. repugnans Wkr.*

R. basalis *Moore* (53 b). Vflgl weißlich, schwarz gefleckt und rotbraun übergossen; Costal- und Saumfeld in der Mitte weißer; von der Costa an der Basis bis vor die Mitte des Irds ein weißer Wurzelfleck stellenweise gelbrot getönt, und durch eine schwarze Linie begrenzt; innere Linie schwärzlich, schräg zur Submedianfalte und fein gewellt, dann bis zum Basalfleck eingekrümmt; äußere Linie unscharf doppelt, unter der Costa doppelt gewinkelt, über Ader 4 schräg auswärts, darunter einwärts gezähnt und gegen den Ird zu weiß ausgefüllt; vom Apex bis zur äußern Linie ein schräger rötlichbrauner Strich; im Saumfeld ein schwarzer Strich auf Ader 6 und auf Ader 1 und 7; Subterminallinie weißlich, vor ihr in der Mitte matt schwarze Zähnchen; direkt vor dem Saum eine Reihe schwarzer Striche mit weißen Möndchen davor. Nierenmakel gerundet mit braunem Zentrum und Umriß; durch sie zieht ein schräger dunkler Schatten zum Ird; Hflgl weiß, rötlich braun getönt, mit breit dunkelbraunem Saumband; Zellfleck bräunlich; Fransen weißlich, rotbraun getönt; — bei einer Form — ab. **viridimargo** *ab. nov.* — sind Costal- und Ird des Vflgls grün gefärbt. Ein einziges ♂ ist aus Hongkong erwähnt, sonst ist die Spezies indisch. *basalis.* *viridimargo.*

R. prominens *Moore* (= vialis *Moore* ♂) (53 b, c). ♂: Vflgl eisenbraun, grau getönt, mit Flecken grüner Ueberstäubung auf dem Mittel- und dem äußern dunkeln Feld; von der Costawurzel zum Ird vor der Mitte ein silberweißer Fleck mit einigen braunen und grünen Schuppen darauf; innere Linie gezähnt, undeutlich, von der Submedianfalte bis zum Basalfleck eingekrümmt; Nierenmakel grünlichweiß, mit dunklem Zentrum, schwärzlich umzogen, vor ihr grünliche Auflagerung; äußere Linie unter der Costa scharf auswärts dann schräg einwärts gewinkelt, fein gezähnt, vor ihr ein schräges weißes Band; Subterminallinie schwarzbraun, scharf gezähnt und unregelmäßig gewellt, undeutlich hell- und an der Costa weiß gerändert; Apex schwarzbraun; vor dem Saum eine Reihe weißer, außen schwarz gesäumter Möndchen; Hflgl weißlich mit schwarzem Zellfleck und Saumband; Adern und Ird braun; ♀ mit rein weißem Basalfleck; äußere Linie undeutlich, vor ihr an der Costa eine violettweiße Uebergießung, aber kein scharfes schmales Band; Thorax und Hlbswurzel beim ♀ gewöhnlich schneeweiß, beim ♂ rot- und dunkelbraun. Nord- und West-China. Findet sich auch auf den Loochoo-Inseln; sonst indisch. *prominens.*

Subfamilie **Acontianae.**

Während die hier zusammengefaßten Arten durch das riegelförmige Retinaculum des ♂ sonst mit der letzten Subfamilie übereinstimmen, entbehren sie außer bei einer Gattung von etwas zweifelhafter Stellung die erhabenen Schuppen am Vflgl; in dieser, wie in einigen andern Gattungen besitzt das ♂, anstatt des balkenförmigen Retinaculum, unter der Mediana einen Haarbusch. Im allgemeinen gleicht die Subfamilie der vorhergehenden in der Variabilität des Baues und der Gestalt der Flgl. Auch die Rpn stimmen mit denjenigen der *Sarrothripinae* überein, außer bei 1 oder 2 Gattungen, worunter *Acontia*, von der der Name der Subfamilie stammt;

In dieser sollen die Rpn Halbspanner sein, die ersten 2 Vorderbeinpaare verkürzt haben, und sich in dem Erdboden einen Cocon zur Verpuppung bilden.

1. Gattung: **Sinna** *Wkr.*

Sauger entwickelt; Stirn glatt; Palpen schräg aufgerichtet, dicht beschuppt, das 3. Segment fast so lang wie das 2.; Fühler des ♂ bewimpert; Thorax und Hlb glatt, ohne Kämme; Vflgl breit mit stumpfem Apex und gleichmäßig gekrümmtem Saum; das Retinaculum beim ♂ querriegelförmig; Typus *S. calospila Wkr.*

extrema. **S. extrema** *Wkr.* (= reticularis *Fldr.*, ornatissima *Alph.*) (53 g). Vflgl orange; ein weißes Band von der Basis der Costa bis vor die Mitte des Irds, sein oberer Saum gebogen; auf der Costa ein subbasaler weißer Fleck und ein weiterer hinter, in und unter der Zelle; von der Costa vor der Mitte ein weißer Schrägfleck, ein Fleck auf der Mediana und einer auf dem Ird mit einem Haken an seiner innern Seite; 2 discoidale Flecken hinter dem obern und untern Zellwinkel, und ein Fleck unter dem untern Winkel; ein äußerer Keilfleck von der Costa, ein Punkt auf Ader 6, ein krummer Fleck zwischen Zellfalte und Ader 2, unten mehr oder weniger gegabelt, und ein konischer Fleck auf dem Ird, der mit dem Saumweiß zusammenfließt; ein großer weißer Apicalfleck und schmales Saumband mit welligem innern Saum; schwarze Flecke vor dem Apex und unter Ader 7, letzterer schräg; am Saum eine Reihe von 5 schwarzen Flecken, der am Apex größer und der über dem Analwinkel barrenförmig; Hflgl weiß, manchmal leicht bräunlich getönt; das Tier variiert in Intensität der Färbung; — bei ab. *fentoni:* **fentoni** *Btlr.* (53 g) ist der Vflgl licht gelb, die weiße Zeichnung vermehrt, die gelbe auf schmale Meanderbänder reduziert, die äußern Zeichnungen verfließen in ein kontinuierliches Band, der schwarze Saumfleck reduziert; *clara.* — bei ab. **clara** *Btlr.* (53 g) ist das Gelb noch matter, seine Ausdehnung kleiner, das Saumfeld fast vollständig *unicolor.* weiß, die schwarzen Zeichnungen fehlen ganz oder teilweise; — endlich sind bei **unicolor** *Wilem.* sowohl Thorax wie Vflgl völlig weiß. Ussuri, Ost-Sibirien; Japan; Zentral- und West-China.

2. Gattung: **Gabala** *Wkr.*

Sauger schwach; Stirn glatt, oben mit einer Schuppenleiste; Palpen schräg aufgerichtet, das 2. Segment lang, auf der obern Seite vor dem Ende mit einem Haarbüschel, das 3. ebenso lang, mit einem Haarbüschel nahe dem äußersten Ende; Fühler des ♂ fast einfach; Thorax dicht beschuppt, Metathorax mit niedrigen gerundetem Kamm; das ♀ mit seitlichen Büscheln großer Schuppen; Vflgl mit an der Basis stark gebauschter Costa, Apex stumpf, Saum glatt, leicht gebogen; Ader 8, 9, 10 gestielt; 11 von der Zelle; Hflgl bis Ader 2 mit fast geradem Saum, dann bis zum Analwinkel ausgeschnitten; Ader 3, 4 kurz gestielt; Costal- und Subcostalader bis zur Zellmitte anastomosierend; Retinaculum beim ♂ durch einen Haarbüschel von unterhalb der Mediana aus gebildet. Typus *G. polyspilalis Wkr.*

argentata. **G. argentata** *Btlr.* (53 g). Vflgl hell gelbrot; Basalfeld mit zahlreichen silberweißen Flecken, begrenzt durch Blutrot, der subbasale und der innere Fleck größer; auf der Discocellularis ein heller Streif; eine undeutliche doppelte dunkle gewellte äußere Linie, von der Costa bis Ader 6 konkav nach außen, auf der Discalfalte gezähnt und unter Ader 4 eingekrümmt bis zum untern Zellwinkel; im Apicalfeld eine Anzahl lichter und silberweißer Flecken, netzförmig mit Rot durchsetzt; 3 weiße subterminale Pünktchen zwischen Ader 5 und 2, vor ihnen eine gezähnte und rot gesäumte Linie; Saumlinie dunkel; Fransen gelbrot und braun; Hflgl weiß, hinter der Zelle gelb *suffusa.* getönt; Saum vom Apex bis Ader 2 rotgelb; — bei ab. **suffusa** *ab. nov.* (= ab. 1 *Hmps.*) (53 g) sind Vflgl *rufilota.* und Thorax dunkelbraun übergossen; — bei ab. **rufilota** *ab. nov.* (= ab. 2 *Hmps.*) (53 g) ist die Uebergießung *flavata.* gelbrot; — die ab. **flavata** *ab. nov.* (= ab. 3 *Hmps.*) (53 g) hat an Thorax und Vflgl die Flecken lichtgelb, die Costa gegen den Apex zu und die Fransen rötlich gelb. Japan, Korea, Hongkong.

3. Gattung: **Siglophora** *Btlr.*

Sauger gut entwickelt; Stirn glatt, oben mit Schuppenleiste; Palpen schräg aufgerichtet, glatt beschuppt, das 3. Glied fast so lang wie das 2.; Fühler des ♂ einfach, lamelliert, Thorax und Hlb glatt; ein leichter Kamm am Metathorax; Tibialsporen lang; Vflgl mit stumpfem Apex, gebogenem und glattem Saum; Ader 8, 9, 10 gestielt; Hflgl mit an der Mitte ausgebogenem Saum, gegen den Analwinkel abgestutzt; Ader 3 und 4 gestielt. Typus *S. bella Btlr.*

Sect. I. Eine Leiste von metallischen Schuppen zwischen den Fühlern.

Subsect. A. Vflgl des ♂ an der Mitte der Costa auf der Unterseite mit großer drüsenförmiger Schwellung, auf der Oberseite mit Büscheln gestutzter Haare, was die Aderung verschiebt. Nur diese palaearctisch.

ferreilutea. S. **ferreilutea** *Hmps.* (= ferruginea *Leech*) (53 g). Vflgl lebhaft gelb; an der Basis ein blutrotes Pünktchen und die Subbasallinie wellig; inneres Band mit welligen Rändern, blutrot ausgefüllt; auf der Irds-Mitte ein konischer Fleck, mit gelbem Fleck darauf; von der Costamitte bis zum untern Zellwinkel ein schräges verwischtes Band, das hier mit dem roten, dunkelbraun übergossenen Saumfelde zusammenfließt, sein innerer Saum gekrümmt vom Außenrd unter dem Apex bis zum Ird, während das Costalfeld gelb bleibt; äußere Linie rot, schräg und gezähnt bis Ader 6, auf der Discalfalte einwärts und an Ader 4 auswärts gewinkelt, dann

stark eingekrümmt, an der innern Seite gelb begrenzt und gefolgt von einer ähnlichen roten Linie; Subterminallinie gelb, rot begrenzt, fein gezähnt, auf den 2 Falten einwärts gewinkelt; Adern des Terminalfelds rot; Hflgl mit weißer Basis und ebensolchem Costalfeld, der Rest des Flgls gelb; Saumfeld unter Ader 6 rotgelb; Fransen ebenso, außer am Apex. Beim ♀ fehlt das dunkle Schrägband von der Costamitte; die Linien sind in der Costalhälfte getrennt und gezähnt, die äußere unter Ader 4 gebuchtet, und die Linie hinter ihr am dunkeln Feld gelb begrenzt. Japan. Kommt auch in Nord-Indien vor.

Sect. II. Zwischen den Fühlern keine Leiste aus metallischen Schuppen.

S. sanguinolenta *Moore* (53 g, h). Basalhälfte und Costalfeld bis zum Apex lebhaft gelb. Flglrest grünlich, schwarz (beim ♂ stärker) bestreut; an der Zellwurzel ein karminfarbener Punkt und einige karminrote und weiße Schüppchen an der Irdswurzel; ein Ring an der Costa vor der Mitte karmoisin, und eine doppelte Wellenlinie, schwärzlich ausgefüllt, von ihm zum Ird; eine mittlere, gewellte Karminlinie von unter der Costa bis zur Mediana, vor und hinter ihr unter der Costa Pünktchen und zwei verbundene Ringe am innern Saumfeld; das dunkle Saumfeld mit welligen, karmin begrenzten Säumen; die Linien am Costalfeld durch Karminpunkte bezeichnet; hinter der Zelle 2 kleine gelbe Punkte, auf die eine wellige, karmoisin und schwarze Linie zwischen Ader 6 und 3 folgt; Subterminallinie gezähnt, karminfarben innen schwärzlich angelegt, über der Mitte mit einigen gelben Pünktchen darauf. Auf dem Hflgl ist die Basalhälfte und die Costa weiß, die Saumhälfte graubraun; Fransen purpurrosa. Vom Omei-shan in West-China erwähnt; ursprünglich von Indien beschrieben. *sanguinolenta.*

4. Gattung: **Chionomera** *Btlr.*

Sauger gut entwickelt; Stirn glatt; Palpen schräg aufgebogen, glatt beschuppt, 3. Glied halb so lang als das 2.; Fühler des ♂ bewimpert; Thorax und Hlb glatt; Vflgl mit vorgezogenem Apex, der Saum schräg, gebogen und glatt; Adern 8, 9, 10 gestielt; im Hflgl sind 3 mit 4 und 6 mit 7 gestielt; die Costalis anastomosiert nur an der Wurzel mit der Subcostalis; Retinaculum des ♂ barrenförmig, von der Subcostalis. Typus *C. superba Moore.*

C. argentea *Btlr.* (53 d). Vflgl silberweiß mit orange Zeichnung; an der Costa ein subbasaler Fleck; ein inneres Band, an der Costa breit, außen schwarz gesäumt; von der Costa zum Analwinkel ein äußeres, leicht gekrümmtes Band, an der Costa zu einen großen dreieckigen Fleck mit weißer Mitte und innen schwarzem Saum erweitert; am Saum vom Apex bis zur Submedianfalte ein Band, gleichfalls innen schwarz gerandet; Hflgl silberweiß; - bei der ab. **obliterata** *ab. nov.* (= ab. 1 *Hmps.*) sind die Zeichnungen des Vflgls alle verloschen. Japan. *argentea.* *obliterata.*

C. chinensis *Swinh.* (53 d). Vflgl rein weiß mit schwärzlichem Costalrand. Die Zeichnungen orange; ein Fleckchen an der Costawurzel, durch ein Band mit einer inneren Binde mit buchtigem, schwarz gesäumtem Rand verbunden; das Apicalfeld von hinter der Costamitte bis zum Ird vor dem Analwinkel, an seinem inneren Rand schwarz begrenzt; ein weißer Fleck an demselben direkt unter der Costa und ein Mondfleckchen vor dem Saum von unter Ader 3 bis zur Submedianfalte, beide innen schwarz gesäumt; ein weißer quadratischer Schrägfleck mit unregelmäßigen Rändern von unter der Costa nach dem Apex über Ader 4, außer am Apex schwarz gesäumt; Fransen an der Wurzel orange mit schwärzlicher Spitze; Hflgl rein weiß. West-China. *chinensis*

5. Gattung: **Tyana** *Wkr.*

Sauger vorhanden; Stirn glatt; Palpen schräg aufgebogen, zart und glatt, 3. Glied lang. Fühler des ♂ fast einfach mit verdicktem Wurzelglied; Thorax und Hlb glatt beschuppt, ungeschopft; Vflgl breit, Costa stark ausgebauscht; Ader 6 von unterhalb des oberen Zellwinkels; 7, 8, 9, 10 gestielt, vom Winkel; auf dem Hflgl sind Ader 4 und 5 zusammengelegt, zuweilen mit 3 kurz gestielt; Costalis und Subcostalis anastomosieren bis zur Zellmitte; Retinaculum des ♂ ein Haarbusch von unterhalb der Mediana. Typus *T. callichlora Wkr.*

Sect. I (diese allein im paläarktischen Gebiet vertreten). Hflgl des ♂ mit einer langen Falte am Ird, die eine Masse aus flockigen Haaren enthält.

F. falcata *Wkr.* (= pustulifera *Leech* nec *Wkr.*, acypera *Hmps.* [nur das ♂]) (53 h). Vflgl gelbgrün, Costalrand braun und weiß; an den Zellwinkeln braune Pünktchen, bisweilen auch eines am Ursprung von Ader 2 und ein weiteres unter diesem auf der Submedianfalte; Saum und Fransen gelb; Hflgl weiß. — Bei der ab. **literata** *Wilem.* von Formosa trägt die Discocellulare der Vflgl einen buchtigen braunen Querfleck; von Sikkim beschrieben und auch von Formosa bekannt; die ♂-Type von *acypera Hmps.* vom Omei-shan in West-China. *falcata.* *literata.*

F. monosticta *Hmps.* (= acypera *Hmps.* ♀ nec ♂) (53 k). Vflgl gelbgrün, Costalrand weiß, unterhalb desselben nach der Basis zu etwas gelb; Ird gelb; ein rötliches Discoidalfleckchen meist mit weißem Zentrum; Fransen weiß mit rosiger Spitze; Hflgl rein weiß. Nach 2 ♀♀ von Pu-tsu-fong in West-China beschrieben. *monosticta.*

Bei diesen 2 letzten Arten ist die Vflglspitze spitz vorgezogen, und der Außenrd fast gerade.

6. Gattung: **Earias** *Hbn.*

Sauger entwickelt; Stirn glatt mit einem nach oben ragenden Haarbusch; Palpen vorgestreckt, mäßig beschuppt, das 3. Glied an Länge wechselnd; Fühler des ♂ kurz bewimpert; Thorax und Hlb glatt beschuppt.

Ohne Hörnchen; die Tibien glatt; Vflgl mit gleichmäßig gekrümmtem Saum; Ader 7, 8, 9 gestielt, 10 und 11 von der Zelle; im Hflgl fallen Ader 4 und 5 zusammen, und sind mit 3 gestielt; Costalis mit der Subcostalis auf fast halbe Zellänge anastomosierend. Retinaculum des ♂ durch einen Haarbüschel auf der Mediana gebildet. — Die Rpn leben zwischen zusammengesponnenen Blättern und die Pp ruht in einem kahnförmigen Cocon. Type *E. chlorana L.*

E. **chlorana** *L.* (= viride *Retz.*) (53 h). Vflgl hellgrün, Vrd bis hinter die Mitte weiß, die Kante basal-
flavimargo. wärts bräunlich; Hflgl weiß, Saum und Fransen über Ader 2 schwach grünlich. — Bei der ab. **flavimargo** *de Joann.*, von England, sind die Fransen an der Wurzel gelblich, in der Mitte braun und an der Spitze weiß. —
hemixantha. *ab.* **hemixantha** *de Joann.* hat das Saumfeld bis auf die Costa orangegelb übergossen. — Rp weißlich, grau gescheckt; die Linien schmutzig grau, stellenweise dunkler; auf Ring 3, 4, 6 und 12 Paare spitziger Wärzchen; Kopf hellgrün mit schwarzer Zeichnung; sie spinnt die Blätter der Zweigspitzen von Salix viminalis zusammen und verwandelt sich in kahnförmigem Gespinnst; findet sich in Britannien, Frankreich, Deutschland, Oesterreich, Ungarn, der Schweiz, Italien und Rußland; ferner in Klein-Asien und Sibirien.

chlorophyllana. E. **chlorophyllana** *Stgr.* (= turana *Gr.-Grsh.*) Vflgl gelbgrün, Costalfeld gelblichweiß; Fransen orange, an der Spitze gelb; Hflgl weiß, Saum und Fransen über Ader 2 merklich rot. Findet sich in West-Asien, Syrien, Kurdistan und West-Turkestan.

syriacana. **E. syriacana** *Bartel* (53 h). Vflgl gelbgrün, dicht weiß bestreut; Costa weiß; Fransen grün mit weißer Spitze; Hflgl weiß; beide Flgl unterseits weiß, grün tingiert außer an der Vflgl-Costa. Nur von Beirut in Syrien bekannt.

vernana. **E. vernana** *Hbn.* (53 h). Vflgl weiß, blaugrün überstreut, Saumfeld grün übergossen, das Costalfeld weißer. Eine grüne Mittellinie, in der Zelle eingebogen, und eine auf Ader 6 umgebrochene äußere Linie, erreichen beide nicht die Costa; Fransen mit grüner Wurzel und weißer Spitze; Hflgl weiß, Saum und Fransen
obliterata. über Ader 2 grünlich. — Bei einer Form von Uralsk, **obliterata** *ab. nov.* (53 h), sind die Linien nicht markiert. — Rp an Weißpappel. Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Italien.

roseifera. **E. roseifera** *Btlr.* (= erubescens *Stgr.*) (53 i). Vflgl grün, olive getönt, mit einem Fleck von rötlicher Uebergießung am Zellende des ♂, die beim ♀ die Zelle ausfüllt und bis zur Submedianfalte herabreicht; Fransen dunkelbraun, an ihrer Wurzel eine trüb orange Linie; Hflgl beim ♂ hell, beim ♀ dunkler grau mit weißen Fransen; Unterseite der Vflgl rosagrau außer am Apex und gegen den Saum hin. Sibirien, Japan, China.

pudicana. **E. pudicana** *Stgr.* (53 i). Vflgl olivgrün, Costalsaum weiß, wurzelwärts rosa werdend; Fransen rotbraun
pupillana. mit weißer Spitze; Hflgl weiß. — Die ab. **pupillana** *Stgr.* (53 i) hat auf dem Vflgl einen runden, braunen Discalfleck. Sibirien, China und Japan; findet sich auch in Nord-Indien.

insulana. **E. insulana** *Bsd.* (= smaragdinana *Zell.*, siliquana *H.-Schäff.*, frondosa *Wkr.*, xanthophila *Wkr.*, similima *Wkr.*, chlorion *Rmb.*, gossypii *Frauenf.*, tristrigosa *Btlr.*) (53 i). Vflgl gelblichgrün; Costalfeld bis nahe zum Apex weiß; mittlere, äußere und subterminale Linie undeutlich grün, oben schräg auswärts unter der
anthophilana. Mitte schräg einwärts; Hflgl weiß, Saum und Fransen vom Apex bis Ader 2 bräunlich; — die ab. **anthophilana** *Snell.* (53 i) hat ockerfarbene Vflgl, die Linien purpurgrün und deutlicher ein dunkler Discoidal-
ochreimargo. punkt; — bei der ab. **ochreimargo** *ab. nov.* (= ab. 2 *Hmps.*) (53 i) sind Vrd und Ird ockerig, purpurn besprengt;
semifascia. die Fransen mit purpurnen Spitzen; — bei ab. **semifascia** *ab. nov.* (= ab. 3 und 4 *Hmps.*) (53 i) ist der Raum
dorsivitta. zwischen Mediana und äußerer Linie unter Ader 6 purpurfarbig oder rotgelb ausgefüllt; — ab. **dorsivitta** *Stgr.* von Syrien hat einen medianen grauen Längsstreif. — Rp dunkelgrau, oben heller, Kopf und Luftlöcher schwarz; variiert in der Intensität der Farbe, ist oft ganz blaß mit rötlichen Vordersegmenten; an Ceratonia siliqua und Gossypium herbaceum, wo sie in den Samenkapseln bohrt und an der Baumwollernte oft großen Schaden anrichtet. Eine sehr weit verbreitete tropische Art, die durch ganz Afrika, Indien und die malayischen Inseln vorkommt; im paläarktischen Gebiet findet sie sich auf den Canaren, in Spanien, Aegypten, Sizilien, auf Cypern und Kreta und in der Form *dorsivitta* in Syrien.

cupreoviridis. **E. cupreoviridis** *Wkr.* (= chromataria *Wkr.*, fulvidana *Wallgr.*, fervida *Wkr.*, limbana *Snell.*) (53 i). Vflgl leuchtend grün, gelb überwaschen; ein rotbrauner Punkt in der Zellmitte und ein andrer, größerer, an ihrem Ende; der Costalrand bis zum Zellende rötlich, und die Costalhälfte oft rehfarbig, karmoisin überlagert; Saum und Fransen dunkel purpurn; Fransen mit weißer Spitze, vor dem Saum ein gebuchtetes, orangegelbes Band,
decolorata. an beiden Enden am breitesten; Hflgl weiß, Apex bräunlich getönt. — Bei der Form **decolorata** *subsp. nov.* (53 i) hat der ganze Vflgl die grüne Farbe verloren und ist hell rehbraun, zeichnungslos, aber der Vrd, Saum und die Fransen bräunlich; Exemplare von den Tenimber-Inseln kommen dieser Form gleich oder nahe. Die Art, die durch Afrika, Indien und die malayischen Inseln verbreitet ist, wird auch von Japan, Korea und China erwähnt.

7. Gattung: **Hylophila** *Hbn.*

Sauger vorhanden; Stirn glatt, Palpen schräg aufgebogen, 2. Glied zart, unterseits spärlich mit Haaren bestanden, 3. glatt und schmächtig; Fühler des ♂ einfach; Thorax und Hlb glatt, ohne Haarkamm; Kopf rauh

behaart, Vflgl-Costa grade, Apex vorgezogen, Saum schräg, gebogen, glatt. Ader 8, 9, 10 gestielt, mit dem Hflgl 3, 4 gestielt; das Retinaculum querriegelförmig, von der Subcostalader; Vflgl grün mit lichten Schrägstreifen, Hflgl zeichnungslos. — Rp glatt, vorn breit, nach hinten abfallend; lebt frei auf Bäumen; Verwandlung in kahnförmigem Seidencocon. Der Falter erscheint im Vorsommer, die Rp ist im Herbst erwachsen. Typus *H. prasinana L.*

H. prasinana *L.* (= fagana *F.*, viridis-lineata *Retz*, sylvana *F.*, millieri *Capr.*) (53 k). Vflgl gelbgrün, *prasinana*
Costalrand rosa nach dem Apex zu verfließend; Irdfeld rosig übergossen, außer gegen die Wurzel hin; innere und äußere Linie schräg, dunkler grün, wechselseitig weiß gesäumt, die äußere zuweilen rosig; Subterminallinie weiß, zu dem Apex gebogen; Fransen rosa mit weißer Wurzellinie; Hflgl gelb; Fransen hell rosa, vom Apex bis Ader 2 an der Spitze weiß; Hlb weiß, auf dem Rücken gelb überhaucht. Beim ♀ ist der Hlb weiß, an der Wurzel braun getönt, der Vrd der Vflgl weiß, der Ird gelb; Hflgl weiß. — Bei der englischen Form. **britannica** *britannica subsp. nov.* (53 k), sind alle 3 Linien silberweiß, und Vrd und Ird nur am Apex bzw. Analwinkel beim ♂ rötlich; — bei ab. **rufilinea** *ab. nov.* (= ab. 2 *Hmps.*) (53 k) ist die Außenlinie rot bezeichnet. — Rp apfelgrün, *rufilinea.*
grob gelb gekörnelt; Nebenrückenlinie gelb; 2. Ring vorn rot bereift; auf verschiedenen Bäumen. In Europa gemein, kommt auch in West- und Ost-Sibirien vor und in Japan.

H. kraeffti *Graes.* (= magnifica *Leech*) (53 l). ♂: Vflgl olivgrün, saumwärts lichter; V- und Irdfeld *kraeffti.*
breit rosa, außer an Wurzel und Saum; das breite, schräge äußere Band rosa, auf das tief Olivgrün folgt; Subterminallinie weiß, in den Apex laufend; Saum und Fransen rosa. Hflgl rosa mit lichten Zwischenräumen; Fransen mit weißer Spitze, Hlbsrücken rosa. ♀ gelbgrün, Costa weiß, matt rosa getönt, Hflgl weiß, Adern und Ird ockerig; ebenso der Hlbsrücken. Von Ost-Sibirien und West-China bekannt.

H. sylpha *Btlr.* (53 l). Vflgl hellgrün, weiß gemischt, V- und Ird ockerig, rosa getönt, längs derselben *sylpha.*
ist das Mittelfeld dunkler; Saum und Fransen weiß, rosa getönt; Hflgl rein weiß. Japan.

H. hongarica *spec. nov.* (53 k). Vflgl beim ♀ hell- (etwas bläulich-) grün, beim ♂ gelbgrün; Ird beim ♂ *hongarica.*
nach der Wurzel zu rötlich, beim ♀ etwas in der Außenhälfte; Fransen beim ♂ rot, beim ♀ blasser, oft olivgrün. Parallel zum Saum zieht eine weiße äußere Linie, nicht durch dunkleres Grün hervorgehoben; innere Linie ganz schwach, oft verloschen; wo sie erkennbar ist, weißlich, ganz oder fast parallel der äußeren Linie, den Vrd nicht erreichend; Hflgl beim ♀ weiß, beim ♂ grüngelb. Unterseite beim ♀ weißlichgrün, beim ♂ gelbgrün; Kopf und Thorax grün; Hlb beim ♀ grünlichweiß, beim ♂ gelblich mit etwas rotgelber Behaarung an der Wurzel; Palpen, Beine und Fühler rot. Von Herculesbad in Ungarn. Von 3 Dutzend ♀♀ und mehr als 1 Dutzend ♂♂ zeigt nicht ein Stück eine Abweichung nach *prasinana* hin.

H. japonica *spec. nov.* (53 l). Gleicht der *hongarica*, aber die innere Linie ist scharf, und beide sind be- *japonica.*
trächtlich schräger; von *sylpha* (53 l) durch kürzere und breitere Flgl unterschieden. Ein Pärchen von Yokohama und ein ♂ vom Asama-Yama im Tring-Museum.

H. buddhae *Alph.* Vflgl zart hellgrün mit nur einer weißen Schräglinie von der Irdsmitte parallel zum *buddhae.*
Saum; Fransen von einer roten Linie durchzogen; Hflgl rein weiß. Nach einem einzelnen ♀ aus der Provinz Sze-tschuan (West-China) beschrieben. Ich habe die beiden vorhergehenden Formen von Ungarn bzw. Japan hier als eigne Arten beschrieben; es ist aber nicht ausgeschlossen, daß beides Formen von *buddhae* sind. Die Type dieser Form — ein Unikum — könnte ein Stück sein mit außergewöhnlich zentral verlaufender äußerer Linie, während teilweises oder völliges Fehlen der inneren Linie ja auch bei *hongarica*-♀♀ nicht ungewöhnlich ist.

8. Gattung: **Hylophilina** *gen. nov.*

Von *Hylophila* verschieden dadurch, daß das Retinaculum des ♂ ein Haarpinsel ist von unter der Mediana, und durch den glatten Kopf. Die Rp lebt im Frühling und liefert im Sommer den Falter. Typus *H. bicolorana Fuesl.*

H. bicolorana *Fuesl.* (= prasina *Poda*, prasinana *F.* nec. *L.*, quercana *Schiff.*) (53 m). Vflgl lebhaft *bicolorana*
apfelgrün, Vrd gelblichweiß, Ird schmal weiß; innere und äußere Linie fein gelblichweiß, schräg, die äußere vor dem Apex von der Costa; Hflgl weiß; Fransen beider Flgl weiß. — subsp. **conspersa** *subsp. nov.* (53 mm) von *conspersa.*
Amasia hat blaugrüne Grundfarbe, dicht mit hellen Schüppchen bedeckt; Vrd und Linien weiß. — Rp grün, glatt; Ring 3 mit einem gelbspitzigen Rückenhöcker; Nebenrücken- und Spiracularlinien gelb; an den Seiten einige gelbe Streifen. An Eiche. Durch ganz Europa, und in West-Asien in Armenien, Klein-Asien und Syrien.

d. **africana** *spec. nov.* (53 m). Vflgl blaß blaugrün auf weißem Grunde; Vrd, Linien und Fransen weiß; die 2 Linien gerade und parallel, breiter als bei *bicolorana*, wechselseitig tiefer grün angelegt; Ird mitten gelblich mit einigen roten Schüppchen. Hflgl weiß; Unterseite weiß, Vflgl costalwärts leicht grünlich; Gesicht hell gelbgrün; untere Gesichtshälfte mit 2 rosa Pünktchen; Fühler und Palpenspitzen rosig; Thorax und Patagia blaugrün, Hlb und Beine weiß. Ein ♀ im Tring-Museum von Ain Draham in Tunis. Kleiner und viel heller als *bicolorana* und sofort durch die breiteren Linien zu unterscheiden.

9. Gattung: **Parhylophila** *Hmps.*

Sauger vorhanden; Stirn glatt, Palpen schräg aufgebogen, glatt beschuppt; Fühler des ♂ bewimpert. Thorax und Hlb glatt, ohne Haarkämme. Vflgl mit rechtwinkliger Spitze, Saum vertical und leicht ausgeschnitten bis Ader 4, dann schräg; Ader 7, 8, 9 gestielt, 10 und 11 von der Zelle. Typus *P. celsiana Stgr.*

celsiana. **P. celsiana** *Stgr.* (60 a). Vflgl smaragdgrün, Vrd weiß mit braunem Ton; an der Wurzel am Ird ein länglicher weißer Fleck; eine äußere weiße Linie, in der Flglmitte ausgebogen, innen unter der Mitte schwarz gesäumt, am Ird in einen weißen, außen schwarz bestäubten Fleck verbreitert; Fransen dunkelbraun mit weißer Spitze; Hflgl weiß, braun angehaucht; Fransen weiß mit brauner Linie nahe ihrer Wurzel. Amurland.

10. Gattung: **Clethrophora** *Hmps.*

Sauger entwickelt; Stirn glatt, über ihr auf dem Scheitel eine vorspringende Spitze von Schuppen; Palpen lang, vorgestreckt und aufgekrümmt, mit anliegenden Schuppen, 3. Glied fast so breit als das 2., aber nur halb so lang; Fühler fadenförmig, einfach; Beschuppung glatt; Vflgl mit etwas gesichelter Spitze, Saum in der Mitte stumpf gebrochen, beiderseits leicht konkav; Retinaculum beim ♂ quer; auf dem Vflgl sind Ader 7, 8, 9, 10 gestielt, 11 frei, von der Zelle. Tibien ohne Dornen. Typus *C. distincta Leech.*

distincta. **C. distincta** *Leech* (53 m). Vflgl einfarbig dunkelgrau, der äußerste Costalsaum und die Fransen graurot. Vor dem Apex zieht von der Costa eine schwach gebogene hellgrüne, manchmal verloschene äußere Linie und eine gewinkelte dunkelgrüne Submarginale; der Raum zwischen diesen Linien tiefer grün, ein ganz kleiner schwarzer Zellfleck. Hflgl kupferig gelbrot, mit grünlichen Fransen. Vflgl-Unterseite beim ♀ gelbrot mit hell rehbraunen Rändern, die der Hflgl rehbraun mit 2 gelbroten Streifen, zu seiten der Submedianfalte; beim ♂ sind die rehbraunen Felder trüb rosa. Kopf und Thorax grün wie die Vflgl, Hlb kupferig wie die Hflgl, bei einigen Stücken oben grün getönt. Japan und Korea. Die Sikkim- und die Java-Art sind ganz verschieden.

11. Gattung: **Carea** *Wkr.*

Sauger vorhanden, Stirn glatt; Palpen aufgebogen, kurz, 2. Glied breit, 3. ganz klein. Fühler des ♂ bewimpert; Mittelschienen nur mit Endsporen; Hintertibien des ♂ verkürzt, mit ganz kleinen Endsporen; vom Ende des ersten stark verlängerten und verdickten Tarsenglieds liegt ein Büschel langer Schuppen längs dessen innerer Seite. Auf dem Vflgl ist Ader 7, 8 und 9, 10 gestielt, 8 und 9 anastomosieren unter Bildung einer Areola; Saum gleichmäßig gebogen. Bei der Rp sind die Thoracalsegmente stark verdickt, auf dem Endglied oben ein Wärzchen; sie verwandelt sich in dichtem, ovalem Gespinnst mit konischem Vorsprung an beiden Enden. Typus *C. varipes Wkr.*

variegata. **C. variegata** *Leech.* Vflgl hell ockerig, grau übergossen; Wurzeldrittel dunkel gewölkt und durch eine gebogene schwarze Linie abgegrenzt; äußere Linie verloschen, von der Costa schräg auswärts bis Ader 4, dann plötzlich umbrechend nach einwärts bis unter Ader 2 und buchtig zum Ird; der schräge Teil über Ader 4 ist schwarz, ausgenommen an der Costa und trifft mit einem vom Apex kommenden schrägen Rostband zusammen; unter diesem ist das Saumfeld bis Ader 4 klar ockergelb; Nierenmakel schwärzlich umzogen, außen verfließend; Saumlinie schwärzlich; Fransen dunkel und hell gescheckt; Hflgl ockergelb, wurzelwärts braun getönt. Ein Pärchen aus West-China.

varipes. **C. varipes** *Wkr.* (52 m). Vflgl von der Wurzel bis zur äußeren Linie oliv-rotgelb, der Olivton beim ♂ stärker; Saumfeld rosa, am Apex oliv getönt; Vrd mit violettem Hauch jederseits von der inneren Linie die von der Costa zur Irdsmitte nach der Wurzel zu ausgebogen, aber oft verloschen ist; äußere Linie kräftig gezeichnet, doppelt, purpurschwarz, rosa oder lila gefüllt, von vor dem Apex schwach auswärts konkav nach dem Analwinkel; an der Costa steht vor ihr ein tief oliver Dreieckschatten; Subterminallinie licht, gewellt, oft oliv gesäumt; in der Zelle ein dunkles Pünktchen und ein zweiter an deren Ende; Fransen oliv-gelbrot; Hflgl trüb orangerot
lilacina. oder orangegelb, wurzelwärts lichter; Fransen dunkler. — Bei der Form **lilacina** *ab. nov.* ist der Vflgl violett
modesta. überwaschen, beim ♀ tiefer als beim ♂; — eine andere Form, die als ab. **modesta** *ab. nov.* (= ab. 3 *Hmps.*) bezeichnet werden mag, hat Kopf und Thorax graubraun statt ziegelrot, den Hlb purpurgrau mit schwarzer Spitze und die Vflgl purpurgrau, stellenweise oliv getönt. — Die Type von *varipes* stammt von der malayischen Halbinsel; die indischen Exemplare gehören alle zur Form *lilacina*. Hampson erwähnt die Art von Hongkong. Rp mit stark verdickten Thoracalringen, purpur- oder grünlichbraun; vom 4. bis 12. Ring ein purpurweißes Band. Kopf klein, rot; auf dem 12. Ring ein langer konischer Fortsatz.

12. Gattung: **Aiteta** *Wkr.*

Sauger vorhanden; Stirn glatt; Palpen kurz und gedrungen, aufgebogen, Endglied klein, vorgestreckt; Fühler des ♂ verlängert, nur pubescent; Vflgl lang und schmal, Apex stumpf, Ader 6 mit 7, 8 gestielt; auf dem Hflgl sind 3, 4 gestielt; Hlb lang, konisch. — Bei der Rp sind die Thoracalringe verdickt, und das letzte Segment trägt ein doppeltes Wärzchen; sie verpuppt sich in einem starken Cocon mit konischem Fortsatz an beiden Enden. Typus *A. musculina Wkr.* Eine tropische Gattung, von der nur 1 Art im Amurland vorkommt.

A. curvilinea *Stgr.* (52 l). Vflgl chocolade-grau mit 2 dunkeln Linien, die innere gerade und schräg auswärts, die äußere oben ausgebogen und schräg einwärts; Hflgl grau. Sie soll der *A. truncata Wkr.* gleichen speziell der dunkelbraungrauen Form von den Nilgiris, doch sind bei dieser die Linien hell. Amurland. *curvilinea.*

13. Gattung: **Hepatica** *Stgr.*

Sauger schwach, Palpen vorwärts aufgebogen, von dreifacher Kopfeslänge, 2. Glied glatt, 3. mehr als halb so lang als das 2.; Schultern und Thorax geschopft, Hlb schlank, an den Basalringen schwache Haarbüsche. Typus *H. anceps Stgr.*

H. anceps *Stgr.* (52 l). Vflgl hell leberfarben. Anstelle der inneren Linie eine diffuse schräge dunklere bindenförmige Zeichnung vom Ird, die zwischen ihm und der Wurzel schmal schwarz ist; äußere Linie braun, ausgebogen, außen weiß angelegt, am Ird am deutlichsten, wo ein violettgrauer Fleck auf sie folgt. Submarginallinie an der Costa dunkel, unten durch unterbrochene Fleckchen bezeichnet; Fransen hell und dunkel gescheckt. Hflgl trüb hellgrau, saumwärts dunkler: in der Zelle ein schwach dunkles Fleckchen. Südlicher Ussuri-Distrikt (Amurland). *anceps.*

14. Gattung: **Gelastocera** *Btlr.*

Sauger vorhanden, Stirn glatt, Palpen aufgebogen, 2. Glied lang, dicht beschuppt, 3. klein, spitz, vorgestreckt. Fühler des ♂ doppelt gekämmt bis gerade über die Mitte; Thorax und Hlbsrücken glatt beschuppt, ungeschopft. Beine glatt; Vflgl mit leicht gespitztem Apex, Saum fast senkrecht; Geäder normal; Areole klein: Ader 8 mit dem Stiel von 9, 10 anastomosierend; Typus *G. exusta Btlr.* Wurde früher zu den Notodontiden gestellt; vgl. darüber Bd. 2, S. 317.

G. exusta *Btlr.* (= rubicundula *Wilem.*) (52 l). Vflgl rotbraun, etwas ockerig getönt, Saumhälfte purpurn angeflogen, das Postmedianfeld dunkelbraun gewölkt; Linien dunkel aber unscharf; die subterminale aus Fleckchen gebildet; am Zellende ein matt schwarzes Ringelchen; Fransen purpurrot; Hflgl weißlich, bräunlich übergossen; Saum und Fransen außen dicht am Analwinkel purpurrot. Japan. *exusta.*

G. ochroleucana *Stgr.* (52n). Vflgl ockerig, gelbrot getönt, in der Saumhälfte purpurn übergossen; Linien braun, unscharf; in der Zellmitte ein bräunliches Pünktchen und auf der Discocellularis ein schlecht gezeichnetes braunes Mondchen; Subterminallinie aus Punkten; Hflgl ockerweiß, Saumfeld bräunlich, über Ader 2 bis zum Apex etwas purpur. Amurland und Korea. *ochroleucana.*

15. Gattung: **Churia** *Moore.*

Sauger wohl entwickelt; Stirn glatt; Palpen aufgebogen, 2. Glied rauh beschuppt, 3. aufgerichtet, glatt, so lang als das 2. Fühler des ♂ bewimpert. Thorax dick mit Schuppen bekleidet und wie der Hlb glatt, ohne Kämme. Apex der Vflgl stumpf und rechteckig, Saum flach gebogen; Ader 9 von 10, anastomosierend mit 8 und so eine lange Areole bildend; Retinaculum des ♂ querbarrenförmig. Typus *C. nigrisigna Moore.* Eine kleine indische Gattung aus trübfarbigen, mattgezeichneten Arten, von denen nur eine in Kaschmir vorkommt:

C. ocellata *Btlr.* (52 l). Vflgl trüb graubraun mit schwach dunkler Bestäubung. An der Costa ein innerer und äußerer dunkler Fleck, von deren jedem sich eine schwach dunklere Linie über den Flgl verfolgen läßt. Subterminallinie durch kleine schwarze Pünktchen bezeichnet; am Zellende ein rundes graues Fleckchen; Fransen gleichfarbig. Hflgl hellgrau, längs des Saumes dunkler; Fransen weißlich. Im Tring-Museum 2 ♀♀ vom Goorais-Tal (Kaschmir), sonst nur vom Pendschab und Assam (Nord-Indien) bekannt. *ocellata.*

16. Gattung: **Kerala** *Moore.*

Sauger vorhanden; Stirn glatt mit einem Haarbusch auf der Spitze; Palpen aufgebogen, anliegend beschuppt, 3. Glied kurz, Fühler des ♂ bewimpert, zwischen ihren Wurzeln eine Haarleiste Thorax und Hlb glatt beschuppt, ungeschopft; Tibien glatt; Vflgl lang ausgezogen; Apex rechtwinklig, Saum nicht gezackt, gegen den Analwinkel hin leicht ausgeschnitten, anstelle der Ring und Nierenmakel Häufchen aufgerichteter Schüppchen. Auf dem Hflgl ist Ader 3 mit 4 gestielt, 6 mit 7; 7 und 8 anastomosieren bis fast zur Zellmitte; auf beiden Flgiseiten sind beim ♂ Androconien, ausgenommen die Ränder; das Retinaculum des ♂ besteht in einer Haarlocke von unter der Mediana. Typus: *K. punctilineata Moore.* Früher als Spinner behandelt und von uns daher unter Hinweis auf seine Einreihung hier Bd. 2, S. 75 erwähnt.

K. decipiens *Btlr.* (= macroptera *Oberth.*) (52 n). Vflgl hell grünlichgrau; die Zelle und das Subcostal- *decipiens.*

feld hinter ihr diffus trüb grünbraun ausgefüllt; hinter der äußeren Linie zieht ein gewundenes Band gleicher Farbe nach dem Apex; Adern und Falten dunkel punktiert; Costa mit größeren und unregelmäßigen Fleckchen bezeichnet; sowohl die subbasale wie auch die innere dunkle Linie auf der Submedianfalte gebrochen, letztere dicker und auffälliger; äußere Linie fein und schwärzlich, unregelmäßig gezackt; auf das braune Band hinter ihr folgt ein schmäleres von der hellen Grundfarbe, nach außen begrenzt von einer Reihe schwarzer Möndchen, die unter Ader 3 nur schwarz umrissen; Saum etwas brauner getönt, besonders am Analwinkel; Saumlinie fein, schwärzlich; Fransen hellgrau; auf der Discocellularis ein schwarzes, etwas halbmondförmiges Strichchen, das mit hellen Schüppchen gesäumt ist; Hflgl trüb weißlich, saumwärts graulich besonders gegen den Apex. Am nächsten der *K. multipunctata Moore* von Nord-Indien, aber die Grundfarbe beträchtlich heller. Kommt in Japan und West-China vor; ebenso in der Mongolei und dem Amurland, woher Oberthür's Type von *macroptera*.

grisea. **K. grisea** *Hmps.* (52 l, m). Vflgl olivengrün; die Costalhälfte der Flgl und das Feld hinter der äußeren Linie purpurisch; innere Linie dunkel, dick, schräg zur Submedianfalte, dann einwärts umgebrochen; unter Ader 2 ein schräger schwärzlicher Wurzelstrich; äußere Linie schwärzlich, schräg und gewellt bis zur Submedianfalte, über dem Ird auswärts geknickt; Subterminallinie schräg, schwarz, gezähnt, den Außensaum des purpurnen Schattens abzeichnend; am Saum schwarze Fleckchen; die Schüppchenhaufen in Mitte und Ende der Zelle weiß; auf dem Hflgl sind die Flecken von Androconien des ♂ gelbrot und auffälliger; Hflgl des ♀ grau, längs des Saums dunkler. Yatung in Tibet; sonst noch von den Naga-Hills in Assam.

17. Gattung: **Macrochthonia** *Guen.*

Sauger vorhanden; Stirn glatt, auf ihrer Spitze ein Haarbusch, Palpen schräg vorgestreckt, glatt beschuppt; Fühler des ♂ doppelt gekämmt, des ♀ gewimpert; Thorax mit dreieckigem, firstartigem Haarschopf; Vflgl mit gewölbter Costa, Apex stumpf gesichelt; Ader 7 mit 8 gestielt, 9 mit 10 gestielt, 9 mit 8 anastomosierend unter Bildung einer Areole; das Retinaculum ist ein Haarbüschel unter der Mediana; Flgl glatt beschuppt, Vflgl mit unregelmäßigen Schrägzeichnungen. Typus ist *M. fervens Btlr.*, die einzige Art der Gattung.

fervens. **M. fervens** *Btlr.* (= falcata *Graes.*, pyrausta *Graes.*) (52 l). Vflgl braun oder graubraun, beim ♂ heller, mehr ockerfarben. Linien dunkel, subbasale schräg einwärts zur Irdswurzel gebogen; innere schräg, nicht unter die Mediana reichend; Mittelschatten schräg, diffus; äußere Linie gebogen, auswärts konkav nach 7, dann schräg einwärts gebogen; der Raum zwischen ihr und dem Mittelschatten dunkler; Subterminale von vor dem Apex zum Analwinkel, durch Fleckchen bezeichnet; auf sie folgt unter Ader 6 ein oliver Schatten; längs des Saumes einige dunkle Fleckchen; Fransen gleichfarbig; Hflgl beim ♀ dunkelbraungrau, zuweilen mit rötlichem Ton, beim ♂ hell gelblich oder graulich weiß. Japan und Zentral-China; Graeser's Type vom Amurland.

18. Gattung: **Microxestis** *Hmps.*

Sauger entwickelt; Stirn glatt; Palpen vor dem Gesicht aufgebogen; 2. Glied gut beschuppt, 3. glatt und kurz. Fühler des ♂ kurz bewimpert, Thorax und Hlb glatt beschuppt, ohne Haarkämme; auf dem Vflgl sind Costa und Saum flach gebogen, Ird an der Mitte gelappt und einen Schuppenzahn führend; Ader 7 vom obern Zellwinkel, 6 von unterhalb desselben; 7, 8, 9 gestielt, keine Areole. Auf dem Hflgl anastomosiert die Costalis mit der Subcostalis bis zur Zellmitte; Ader 3, 4 gestielt. Typus *M. wutzdorffi Püng.*

wutzdorffi. **M. wutzdorffi** *Püng.* Vflgl rotockerig; alle Zeichnungen verschwommen; innere Linie durch ein schwach helles Schrägfleckchen markiert; äußere Linie gelbrot, zart, unter der Costa nach außen umgebogen, hinter der Zelle gewinkelt, und unter Ader 4 eingebogen. Ein gewinkelter gelbroter Mittelschatten; am Zellende ein schwarzes Pünktchen; ein kleines, weißes Subapicalfleckchen mit einem schwarzen Punkt an seinem äußern Rand; Hflgl weiß, Saum schwach gelbrot. Nur von Palästina bekannt; ein kleines Tierchen.

19. Gattung: **Argyophora** *Guen.*

Sauger vorhanden; Stirn glatt; Palpen aufgebogen, glatt und zart, drittes Glied kurz. Fühler des ♂ typisch subserrat, mit Wimperbüscheln. Thorax und Hlb glatt beschuppt, ohne Schöpfe; Tibien einfach, Vflgl mit grader Costa, vorstehendem Apex, stark gebogenem Saum; Ird gelappt und mit Haarschuppenbüscheln nahe der Wurzel und am Analwinkel. Type *A. longivalvis Guen.* von Afrika. Nur 1 Art paläarktisch.

dentula **A. dentula** *Led.* (= innubila *Swinh.*). Vflgl hell ockerfarben, schwach grau getönt, die Linien hell, wechselseitig grau gesäumt, die innere Linie gebogen, nicht gerade, die subterminale schwach, aus Flecken bestehend; Hflgl trüb weiß, saumwärts grauer; *angulifera.* **angulifera** *Moore* ist eine etwas grauere Form, doch nicht auf die ♂♂ beschränkt. Die Type von *angulifera* ist vom Nordwest-Himalaya, die von *innubila* von Mhow; Lederers *dentula* von Persien und Syrien.

20. Gattung: **Acontia** *O.*

Sauger vorhanden; Stirn glatt mit scharfem Haarbusch. Palpen schräg aufsteigend oder vor der Stirn

aufgebogen, fein beschuppt, 3. Glied halb so lang als das 2., an der Spitze stumpf abgestutzt; Fühler des ♂ subserrat, pubescent; Thorax und Hlb glatt beschuppt; Vflgl breit mit gerundetem Saum; glatt, beim ♂ mit Neigung zu einem Ausschnitt über dem Analwinkel. Im Vflgl sind Ader 7, 8 und 9, 10 gestielt. Pp mit nur 4 Paaren falscher Füße, lang, gleichmäßig dünn, mit einigen wenigen Härchen, im Herbst erwachsen an Malva und Lavatera; Verwandlung in der Erde. Type *A. malvae Esp.* Die Gattung besteht aus Tropenbewohnern und findet sich in Europa nur längs der Mittelmeerküste.

Sect. I. Saum des Vflgls beim ♂ unter Ader 4 ausgeschnitten; Palpen vorn mit abwärts gerichteten Haaren.

Subsect. B. Beim ♂ ist auf dem Vflgl Ader 1 unten von der Mitte der Basis mit langen, aufgerichteten Haaren besetzt. (Subsect. A nicht paläarktisch.)

A. transversa *Guen.* (= migrator *Wkr.*, flava *Moore* nec *F.*, dentalis *Sm.*) (52 m). Vflgl lebhaft hellgelb, spärlich schwarz bestäubt; Zwischen Ader 5 und dem Analwinkel ein großer, brauner, etwas diffuser Saumfleck, in der Mitte bis in die Zelle vorspringend und schmal sich bis zum Apex fortsetzend, Fransen ganz braun; innere und mittlere Linie braun, in der Mitte gewinkelt, die innere auf der Mediana, die mittlere auf Ader 5, so daß sie fast die äußere Linie, die über der Mitte gebrochen ist, berührt; vor dem Apex ein schwarzes Fleckchen; Hflgl beträchtlich tiefer gelb, besonders saumwärts, die Fransen bräunlich; beim ♂ ist die Mediana nach der Wurzel zu öfters braun; der Vflglsaum ist über Ader 4 beim ♂ merklich ausgeschnitten. — Rp hellgrün, auf den Rückenseiten, seitlich und unter den Luftlöchern Reihen weißer Fleckchen; die subdorsale Reihe hat auf jedem Ring einen großen gelben Fleck. Eine indomalayische Art; kommt aber auch in Japan, Corea und China vor. *transversa.*

Sect. II. Vflglsaum beim ♂ gleichmäßig gebogen.

Subsect. A. Palpen des ♂ vorn mit abwärts stehenden Haaren.

A. malvae *Esp.* (= stramen *Guen.*, imparata *Wk.*, impellens *Wkr.*, inefficiens *Wkr.*) (52 m). Vflgl weißlich, blaßgelb getönt, mit gegen den Saum zu braunem Anflug, besonders beim ♀. Linien braun, an der Costa verdickt, innere schräg auswärts, in der Zelle geknickt, mittlere auf Ader 5 gewinkelt, auf der Submedianfalte eingekerbt, äußere und submarginale unter Ader 4 parallel und nahe zusammen; dicht vor dem Saum eine dunkle Linie, unter der Mitte durch schwarzbraune Flecke markiert; Fransen bräunlich. ♂ mit schräger brauner Nierenmakel, zuweilen mit heller Mitte vor der mittleren Linie; Hflgl weiß, saumwärts gelblich oder bräunlich getönt, besonders beim ♀. — Rp blaßgelb; Rücken- und Nebenrückenlinien fein und deutlich; auf Ring 2 und 3 dunkel orange Schrägstriche, auf den hinteren Segmenten orangegelbe, schwarzgesäumte Flecke. Seitenlinie schwarz, unterbrochen und orange gezeichnet; Kopf braun, schwarz gezeichnet; Beine orange. (Eine andere Form ist als grün beschrieben mit weißen Seitenstreifen, die über den Vorderfüßen sich zu Dreiecken verbreitern, der Kopf graugrün). Im Herbst an Malva moschata und Lavatera olbia. Spanien, Sicilien, Italien, Dalmatien, Algerien, Syrien und über ganz Indien und den Osten bis nach Australien. Europäische Stücke sind weniger grell gefärbt als östliche Exemplare. *malvae.*

Subsect. B. Palpen des ♂ glatt beschuppt.

A. graellsii *Feisth.* (= innocens *Wkr.*, fimbriata *Wkr.*) (52 m). Vflgl lebhaft hellgelb die äußeren Linien nur durch braune Costalfleckchen angegeben; ein diffuser brauner Wisch von vor dem Zellschluß zum Saum unter dem Apex; Fransen breit, eisengrau; vor ihnen zieht eine braune Saumlinie, welche Farbe zuweilen die Adern kurz begleitet; der ganze Flgl ist spärlich mit schwarzen Atomen bestreut; Hflgl irisierend weiß, beim ♀ auch der Saum, beim ♂ nur die Fransen bräunlichgelb getönt. — Rp oben grün, rötlich oder rötlichgelb überhaucht oder auch ganz rötlichgelb; Rückenlinie breit, gelblichweiß; Wärzchen schwarz; längs des Rückens ziehen unterbrochene schwarze Linien oder Schrägstriche; längs der Seiten rötliche oder grüne Flecke; an Arten von Lavatera. An der südfranzösischen und spanischen Küste und aus Zentral-China bekannt. *graellsii.*

Subfamilie: **Catocalinae.**

Diese Subfamilie gehört zur zweiten großen Gruppe der Noctuidenfamilie, bei der Ader 5 im Hflgl kräftig und vollständig ausgebildet und dem untern Zellwinkel genähert ist, und sie bildet einen Teil von Guenées zweiter Unterabteilung, den *Quadrifidae*. Ein positives Kriterium ist das Vorhandensein von Dornen an den Mittelschienen; auch die Vorder- oder Hinterschienen, manchmal beide, sind bedornt. Dadurch unterscheidet sie sich sofort von der andern großen Unterabteilung, den *Noctuinae*, bei denen die Schienen ohne Dornen sind. Die Augen groß und kahl, ohne überhängende Wimpern, wie bei den *Plusiinae*; doch sind bei einigen wenigen kleinen tagfliegenden Arten die Augen klein und kompreß. Die meisten Arten sind von beträchtlicher Größe und robustem Bau; in der Regel sind sie in den Tropen zahlreicher, doch macht die Gattung *Catocala* hierin eine Ausnahme, von der vergleichsweise wenig in den Tropen, viele in den nördlichen Regionen leben.

1. Gattung: **Mormonia** *Hbn.*

Sauger kräftig entwickelt; Stirn glatt; Palpen aufgerichtet, 2. Glied rauh beschuppt, Endglied kurz und stumpf; Fühler des ♂ fast einfach; Thorax glatt; Hlb auf den proximalen Ringen mit schwachem Schopf; Mitteltibien mit starken Dornen; Hintertibien mit feineren Dornen; Vflgl groß, dreieckig mit gezacktem Saum; die Färbung ist dem grauen flechtenbedeckten Baumstamm angepaßt, an dem das Tier in Gestalt eines Dreiecks ruht, so daß die grauen Vflgl die greller gefärbten Hflgl, die meist schwarzes Mittel- und Saumband haben, zudecken. — Rp gleichfalls mit Schutzfarbe, grau oder grünlich mit leichten Höckern, der Rinde von Baumstämmen oder Sträuchern gleichend, etwas flach mit seitlichen Reihen feiner fleischiger Fransen. Pp in einem leichten Gewebe zwischen Blättern oder Genist, mit einem bläulichroten Reif bedeckt. Im Frühling an verschiedenen Bäumen und Büschen; die Falter im Herbst. Typus: *M. epione Drury* von Amerika.

* Die ersten 6 Arten mit roten Hflgln.

dilecta. **M. dilecta** *Hbn.* (54 a). Größer und einfarbiger als *sponsa*; Vflgl dunkel gelbbraun, dunkler schattiert und mit weißen Schüppchen gesprenkelt; innere Linie doppelt, schwarz, schräg, auf der Submedianfalte einen vorspringenden Zahn bildend, der fast den ovalen, hellen, schwarzgeringelten Fleck unter der Nierenmakel berührt; die Nierenmakel innen mit einem weißgesäumten Möndchen, vor dem in der Zelle ein lichter, oft gelb getönter Fleck steht; äußere Linie doppelt, schwarz, auf jeder Seite von Ader 5 zwei stark vorspringende dicke Zähne bildend; Submarginallinie hell, im Zickzack, beiderseits schwärzlich gesäumt; direkt vor dem Saum eine Reihe schwarzer, hell gesäumter Wische. Hflgl karmoisin mit einem schmalen schwarzen Mittelband, das über Ader 5 auswärts gewinkelt und auf der Submedianfalte auswärts gekrümmt ist. Saumbinde breit schwarz,
obscurata. ihr innerer Saum der Mittelbinde parallel verlaufend; Fransen schwarz und weiß gescheckt. — ab. **obscurata** *Spul.* ist eine seltne Form aus Süd-Frankreich, bei der das ganze Mittelfeld bis zur Submarginallinie schwarz-
olivescens. braun ausgefüllt ist, das Saumfeld dahinter ist heller. — ab. **olivescens** *ab. nov.* (54a, nicht *olivascens*) ist einförmig dunkel olivgrau, heller grau durchsetzt, ist aber ohne irgend welche Beimischung von dunkel oder hell;
powelli. die Linien und Makeln alle schwach angedeutet. — Bei der algerischen Form. *subsp.* **powelli** *Oberth.* (54a) ist das Hflglrot viel tiefer karmoisin als bei europäischen *dilecta*, außer denen von Spanien und Sicilien; die Vflgl in der
dayremi. Regel heller und nicht so kräftig gezeichnet; — bei der ab. **dayremi** *Oberth.* (54a, als *dayreni*) ist der ganze Vflgl bis zur Submarginallinie rauchschwarz oder bräunlich ausgefüllt, was die Zeichnung überschattet, das Saumfeld aber grau läßt; die dunkle Ueberfärbung ist bei den ♀♀ am stärksten. Diese Form entspricht Spulers *obscurata* von Süd-Frankreich; das Mittelband der Hflgl wechselt in der Breite. — Rp grau, grün gemischt, fein weißlich oder fleischfarben gefleckt; Rückenlinie doppelt, auf jedem Segment erweitert; die Anschwellung auf Ring 9 gelblich; beiderseits nach den Füßen hin schwärzliche Beschattung; Kopf hellbraun mit dunkeln Streifen. Im Frühling an jungen Eichen. Kommt in Süd-Europa vor, in Deutschland, der Schweiz, Tirol, Oesterreich, Ungarn, der Bukowina, Spanien, Süd-Frankreich, Italien, Sardinien und Griechenland ferner in Armenien und dem Taurus, und in Algerien.

dula. **M. dula** *Brem.* (54 b). Vflgl wie bei *dilecta*, entweder sind die hellen Töne stark entwickelt, besonders im Mittelfeld, an der Costa jederseits vom Mittelschatten und über dem Ird, wie bei der ab. *fasciata* von *sponsa*, oder die Zeichnungen sind olivbraun überlegt und der ganze Flgl mehr einförmig dunkel; der Fleck unter der Nierenmakel meist trüb gelbgrau statt weiß; Hflgl kupferig rot, an Wurzel und Ird diffus olivbraun. Auf der Unterseite der Vflgl sind die weißen Binden breit und scharf, auf dem Hflgl sind die Binden in der Costalhälfte breit weiß, die Wurzel bläulichgrau. Im Amurland auf den Ussuri-Distrikt beschränkt, und in Japan. Die
albimedia. dunklen Stücke sind die typischen; die hellere Form, meist bei den ♀♀ stärker ausgebildet, mag als *ab.* **albimedia** *ab. nov.* (54 b) abgetrennt werden.

sponsa. **M. sponsa** *L.* (54 b). Etwas kleiner und heller als *dilecta*; gewöhnlich im Raum zwischen äußerer und submarginaler Linie unter der Mitte mit licht gelbrötlichem Ton; die Möndchen zwischen Ader 3 und 4 fast stets heller; der helle Saum der Nierenmakel, der weißliche Fleck davor und der darunter oft auffällig, aber diese beiden Flecke können ebenso gut von der Grundfarbe oder gelblich sein, wie weiß; auf dem Hflgl ist der Ird
rejecta. nicht verdunkelt; die rote Grundfarbe nicht so tief. — Die Form **rejecta** *Fisch.-Wald.* (54 b) hat außer geringerer Größe auch das Wurzelfeld der Hflgl dunkelbraun gewölkt, das Mittelband verbreitert und das auf dieses folgende rote weit schmäler als sonst; das Saumband ist bräunlich schwarz und der rote Grund trüb rosa; nach dem Augenschein zu urteilen könnte dies ganz gut eine eigene Art sein. — Exemplare bei denen der Mittelraum
fasciata zwischen innerer und äußerer Linie auffällig heller grau als die andern Felder ist, hat Spuler als ab. **fasciata**,
desponsa. (54 b) abgetrennt. — Bei ab **desponsa** *Schultz* ist das Hflglrot entweder ganz gelb oder teilweise zu dieser Farbe umgewandelt; doch trifft man diese Farbenvarietät bei dieser Art viel seltner als bei *nupta* oder *clocata*. — Bei
florida. der ab. **florida** *Schultz*, die Spulers *fasciata* sehr nahe kommen muß, sind Mittel- und das Saumfeld hinter der Subterminallinie weißlich grau, während das Wurzelfeld und der Raum zwischen äußerer und subterminaler Linie
grisea. hellbraun sind. — ab. **grisea** *ab. nov.* (54 c), wovon ein ♀ von M. Bartel aus Uralsk im Tring-Museum ist, ist ganz dunkel grau, hellgrau bereift ohne irgend welchen braunen oder rotgelben Ton; die Linien schwarz.

— *subsp.* **laeta** *Oberth.* (54 c) von Algerien ist greller als europäische Stücke, das Mittelfeld an beiden Enden weißlich bestäubt, die Subterminallinie weißlich, Ring der Nierenmakel und der Fleck davor und darunter weiß. — Rp grau- oder rotbraun, fein dunkel punktiert, Rückenwärzchen rötlich, der Höcker auf Ring 9 ansehnlich, mit ovalem gelbem schwarzgesäumtem Querfleck; der Höcker auf Ring 12 gleichfalls kräftig, und die beiden Wärzchen auf ihm zu braunen Spitzen entwickelt; Kopf grau mit schwarzen Streifen; im Sommer an Eiche. Allgemein über Europa verbreitet; findet sich auch in Klein-Asien und in Algerien. *laeta.*

M. mesopotamica *Kusnezov* (= hetaera *Stgr.* pt., aspasia *Stgr.* [praeocc.], staudingeri *Bartel.*). (63 d). Vflgl oliv graubraun, die Linien schwarz, die äußere auf Ader 5 mit zwei nicht sehr auffälligen Zähnen; Nierenmakel braun mit grauem Ring auf jeder Seite, einen dunkeln Costalfleck berührend, hinter dem ein zweiter steht mit matt weißen Fleckchen davor auf und unter der Mediana; unter dem Zellende ein kleiner weißer Fleck; Subterminallinie gezähnt, vor ihr ein hellgrauer Schatten; Hflgl karmoisin, Mittelband gerade von der Costa bis zur Submedianfalte, verdickt, dann gewinkelt und fein zum Analwinkel ziehend; Saumbinde an der Costa breit, nach dem Analwinkel zu verjüngt, sein Innensaum flach gebogen und Zähnchen und Halbmöndchen bildend; Fransen weiß. Mardin in Syrien. *mesopotamica.*

M. abamita *Brem.-Grey*, (= scortum *Christ.*). (63 d). Vflgl gelbrotgrau, grünlich angehaucht, innere Linie durch ein breit schwarzes Band von der Costawurzel bis direkt unter den Innensaum der Nierenmakel dargestellt, mit schwach vorspringenden Spitzen am unteren Rand auf Ader 2 und 3, und einer am oberen Saum; über dem Analwinkel ein dunkler Horizontalschatten; äußere Linie in ihrer oberen Hälfte schwarz, schräg auswärts laufend, und über und unter Ader 5 zwei lange Zähne bildend, dann verloschene Halbmöndchen bildend und auf der Submedianfalte einen spitzen, schwarzen Winkel nach außen bildend; Subterminallinie hell, aus Halbmöndchen, dunkel gelbrot gesäumt. Nierenmakel hellgelb, mit schwarzen, weiß umringten Umrissen; der Fleck unter ihr gelbgrau, Hflgl orangerot; Mittelband oben breit, auf der Submedianfalte auswärts gewinkelt, dann schmal zu Ader 1; Saumband gleichmäßig breit, am Apex einen großen gelben Fleck und in den Intervallen längs des Saumes zwischen Ader 2 und 6 gelbe Mondfleckchen abschneidend, das Band selbst im Submedianzwischenraum gewöhnlich unterbrochen; Fransen gelb. Kommt im Ussuri-Distrikt (Amurland) vor. Sofort an seinem schwarzen Wurzelstrich zu erkennen. *abamita.*

M. scortorum *Leech.* (63 d). Größer und dunkler als *abamita*; die Hflgl mit breiteren schwarzen Binden. Tatsien-lu in West-China. *scortorum.*

** Die folgenden Arten haben gelbe Hflgl.

M. neonympha *Esp.* (54 c). Vflgl dunkel aschgrau, dunkler gesprenkelt; vor der inneren eine braune Linie und ein brauner Schatten hinter der äußeren; innere Linie schwarz, auf den Adern einwärts gezähnt, dazwischen auswärts gebogen; äußere Linie schwarz, schräg von der Subcostalis bis zum Zahn über Ader 5 auswärts gebogen, dann bis zur Nierenmakel gleichmäßig gezähnt und tief eingebogen; Nierenmakel mit braunem, dunkel gesäumtem Möndchen im Zentrum und grau umzogen, hinter und unter ihr ein dunkelgrauer Schatten; die Submarginallinie durch eine helle Stelle mit gezähntem Außensaum dargestellt; Hflgl lebhaft rein gelb, mit schwach gekrümmtem plötzlich an Ader 1 endendem Mittelband, das über und unter der Mitte eingeschnürt ist und mit breit schwarzem auf dem Submedianzwischenraum weit unterbrochenem Saumband, das am Apex einen kleinen gelben Fleck einschließt. — Exemplare aus Zentral-Asien (Sanka, Thian-shan, Ketmen Tjube, den Sussamyr-Bergen, auch von Uralsk), *subsp.* **variegata** *subsp. nov.* (54 c) sind viel bunter, die Grundfarbe ganz hellgrau, wie sie in einem breiten Band hinter der inneren Linie zutage tritt, das bis zur Mitte reicht, in einem Costalfleck vor der äußeren Linie und im Submarginalraum dahinter; Wurzel, Mittelschatten und Saum verbleiben dunkelgrau; auf den Hflgln ist das Gelb heller. — Bei ab. **cohaerens** *Schultz* ist das schwarze Hflgl-band nicht durchbrochen, sondern fließt mit dem Analfleck zusammen. — Rp dunkel schmutziggrün, Bauch heller; ein hellgelber Seitenstreif, fein schwarz gesäumt; Seiten des Rückens bis herunter zu den Luftlöchern mit schwarzen Atomen bestreut; Rückenlinie bläulich; Luftlöcher weiß, schwarz umringt; Kopf sehr klein hell bräunlich gelb; an Glycyrhiza. In Europa nur in Südost-Rußland gefunden; in Asien in Armenien, Kurdistan, Mesopotamien, Transcaspien, den Altai-Bergen, dem Issyk-Kul-Distrikt, Ferghana und Samarkand. *neonympha. variegata. cohaerens.*

M. bella *Btlr.* (54 f). Vflgl trüb dunkelgrau mit mehr oder weniger braunem Ton; längs der Costa, hinter der inneren und längs der äußeren Linie und die ganze Subterminallinie hellgrau bestäubt; innere und äußere Linie fein schwarz; die innere wurzelwärts auf den Adern gezähnt und zwischen ihnen vorspringend; äußere Linie zweimal gewinkelt, auf der Subcostalis einen scharfen Zahn, oben auswärts, bildend und einen kleineren unter Ader 5, die Zähne darunter breiter und mehr gerundet, der an der Submedianfalte groß; Submarginallinie aus Halbmöndchen, hellgrau, dunkler gesäumt; Nierenmakel unscharf, ein dunkles, heller grau gesäumtes Möndchen; der Fleck darunter hellgrau, schwarz gesäumt, dreieckig; Hflgl gelb mit breit schwarzem Mittelband, das auf Ader 5 verschmälert ist und auf der Submedianfalte endet; Wurzel und Ird rauchbraun; Saumbinde breit schwarz, ihr innerer Saum flach gebuchtet; am Apex eine ganz kleine gelbe Stelle; Fransen weiß. — **serenides** *Stgr.* (54 f) unterscheidet sich durch dunklere Vflgl ohne die heller grauen Schattierungen auf den Hflgln ist das Mittelband schmäler und schärfer abgegrenzt, das Gelb zwischen den beiden Bändern breiter *bella. serenides.*

...ergrauet, der helle Fleck ein Apex großer. Die Rp (von *serenides*) lebt nach Grauser an Birnbaum. Die typische Form *bella* von Japan, *serenides* vom Ussuri-Gebiet (Amurland).

2. Gattung: **Catocala** *Schrk.*

Von *Mormonia* durch die Bedornung der Hinterschienen unterschieden: die Dornen sind auf den Raum zwischen den beiden Sporenpaaren beschränkt und erstrecken sich nicht über die ganze Länge der Tibia. Typus ist *C. fraxini L.*

* Hflglgrundfarbe bläulich.

fraxini. **C. fraxini** *L.* (54 d). Vflgl weißlich ocker, hell- und dunkelgrau bestreut, zuweilen mit gelblichem Ton; innere und äußere Linie schwärzlich, gezähnt, doppelt; mittlere und Subterminallinie schwärzlich, gezähnt; Nierenmakel mit schwarzer Mitte und Kontur; darunter ein blaßgelbes, dunkel umzogenes Rautenfleckchen.

moerens. Bei ab. **moerens** *Fuchs* (54 d) ist der Vflgl mehr oder weniger schwärzlichgrau übergossen, so daß die Zeich-

gaudens. nung undeutlicher wird; — bei ab. **gaudens** *Stgr.* (54 d) von Zentral-Asien, ist umgekehrt die Grundfarbe

contigua. hell, da die schwarzen Schüppchen verschwinden; — bei ab. **contigua** *Schultz* (54 e) ist der lichte Fleck unter der Nierenmakel soweit nach auswärts verlängert, daß er die äußere, oft auch die innere Linie berührt, und stark

angustata. gelb getönt, was besonders bei dunkeln Stücken stark auffällt; — ab. **angustata** *Schultz* unterscheidet sich durch

maculata. ein schmäleres Hflglband; — ab. **maculata** *Kusnezov* zeigt am unteren Winkel der Hflglzelle eine weiße Stelle. Schultz erwähnt auch noch einen Fall von Albinismus des Vflgls, wo die grauen Schüppchen weiß geworden sind, und die schwarzen Linien braungelb, ohne daß die Hflgl dabei verändert waren. — Rp bräunlichgrau, schwarz bestreut, mit scharfer Erhöhung auf Ring 9 und 12; an Espen und Pappeln; durch ganz Mittel-Europa, in Mittel-Italien, Skandinavien und Britannien, Armenien, West-Sibirien, Amurland und Japan.

** Hflglgrundfarbe weißlich.

lara. **C. lara** *Brem.* (54 e). Vflgl weißlich, überfärbt und dick bestreut mit Grau, wobei die helle Grundfarbe nur als ein Schrägband von der Costa zur Mediana, hinter der inneren Linie und wieder längs der äußeren Linie als diffuses Band von der Costa bis Ader 2 erscheint. Die beiden Linien schwarz, wechselseitig grau angelegt, erstere schräg bis zur Submedianfalte und über und unter Ader 1 ausgebogen; letztere über und unter Ader 5 spitz auswärts gewinkelt dann einwärts gebogen, gezähnt. Halbmöndchen bildend; Submarginallinie grau, nahe und parallel der äußeren Linie; über Ader 2 sind beide Linien durch einen schwarzen Strich verbunden; auf der Discocellularis ein unscharfes schwärzliches Möndchen; Adern nach dem Saum zu dunkel; zwischen den Adern eine Reihe schwärzlicher Submarginalmöndchen; Hflgl schwarz mit einem gekrümmten weißlichen äußeren Band, Apex und Fransen weiß, Unterseite weiß, auf dem Vflgl 2 breite Bänder und der Rand schwarz, auf dem Hflgl ein schmales Mittel- und ein breites Saumband ebenso. — Eine helle Form von Japan mit ganz

pallida. wenig dunkler Ueberfärbung kann als ab. **pallida** *ab. nov.* (58 a) abgetrennt werden. Eine östliche Art, findet sich im Amurland, Japan und Korea. Beide Geschlechter der japanischen Form scheinen entschieden größer als Amurtiere.

*** Hflglgrundfarbe rot.

nupta. **C. nupta** *L.* (55 a). Vflgl hellgrau, dunkelgrau bestäubt, zuweilen mit dunkelgrauer bandförmiger Ueberfärbung und manchmal gelblich getönt; zuweilen fließt der Zellraum vor der Nierenmakel mit dem Fleck unter dieser zusammen und der Raum längs der äußeren Linie, vor ihr über der Mitte und hinter ihr unten ist gänzlich weiß; innere und äußere Linie doppelt, schwarz und grau; äußere unter der Mitte weniger schräg und jederseits von Ader 2 zwei auffälligere Winkel bildend, wovon der untere doppelt, dann längs Ader 1 tief eingekerbt; Mittelschatten im allgemeinen klar und hinter der Nierenmakel rechteckig nach außen vorspringend; die Nierenmakel mit dick schwarzem Zentralmöndchen, gekrümmtem schwarzen Innen- und dreizackigen Außensaum; Subterminallinie hell und dunkelgrau, die lichteren Stellen manchmal weißlich; Hflgl dunkelrot mit auf Ader 5 gebrochenem schwarzem Mittelband und dick schwarzer Saumbinde, deren Rand gegen den

concubina. Analrand zu gewellt ist. — Bei der Form **concubina** *Hbn.* (55 a) ist das Rot der Htflgl greller und das schwarze Mittelband mehr entwickelt, breiter und bis zum Ird fortgesetzt; die Vflgllinien schwärzer und die lichten Felder

nuptialis. allgemein besser ausgebildet. — subsp. **nuptialis** *Stgr.* von Tibet, Ili, Issyk-Kul, Ala-Tau und Altai hat hellere,

obscurata. lebhafter gezeichnete Vflgl, die Submarginallinie weiß, scharf schwarz gesäumt. — subsp. **obscurata** *Oberth.* vom Amurland und der Insel Askold ist eine beträchtlich schwärzere Form als die Mehrzahl der europäischen

coerulescens. Stücke, doch gibt es Exemplare aus verschiedenen Gegenden Europas, die ebenso dunkel sind. — ab. **coerulescens** *Cockerell*, nach einem einzelnen in Essex gefangenen Stück benannt, hat blaue statt rote Hflgl. — ab.

brunnescens. **brunnescens** *ab. nov.* (55 b), in 3 ziemlich kleinen, in der Umgebung Londons gefangenen Exemplaren vorliegend,

languescens. hat dunkel olivbraune Hflgl. — Bei ab. **languescens** *ab. nov.* (55 a) sind die Hflgl gelblichweiß mit schwachem rosa Anflug. Ein schönes Stück davon, aber ohne Fundangabe, steckt in der Felderschen Sammlung und ein ähnliches ist in Tutts „British Noctuae" (Bd. 4, S. 50) erwähnt. — Wie auch andere Arten mit roten Hflgln

hat auch *nupta* eine Aberration, wo diese Farbe durch Gelb vertreten ist, ab. **flava** *Schultz.* zu der auch Uebergänge führen, wo das Gelb nur stellenweise oder nur auf einem Hflgl auftritt. — Bei ab. **mutilata** *Schultz* ist das schwarze Mittelband der Hflgl verkürzt und verlöscht bald unter der Costa. — ab. **fida** *Schultz* unterscheidet sich dadurch von typischen Exemplaren, daß zwischen der Subterminallinie und dem Saum eine auffällige, gezähnte, weiße, schwarz gesäumte Linie auftritt. Das hierher gehörige Stück stammt von Schlesien. — Bei ab. **dilutior** *Schultz* ist die Grundfarbe allgemein heller, entweder bräunlichgelb, die dunklen Zeichnungen leicht dunkler, oder weißlichgrau, schwach gelblich untermischt. — ab. **alterata** *ab. nov.* (= ab. 6 *Hmps.*) hat graue statt schwarze Hflglbänder. — Bei ab. **rubridens** (55a) läuft die rote Hflglgrundfarbe längs Ader 2 und 1 in spitz keilförmige Zähne aus, die schwarze Mittelbinde beinah durchbrechend, die zwischen ihnen verdickt ist zu einem großen Hufeisenfleck; das einzige Stück im Tring-Museum ist leider ohne Fundort-Angabe. — Eine fremdartige, jedenfalls zufällige Aberration, von München, die als ab. **confusa** *Oberth.* abgebildet wurde, hat die ganzen Vflgl schmutzig grau, innere und äußere Linie und die Nierenmakel dunkler, aber diffus und schwach helleres Mittelfeld; das Mittelband der Hflgl ist stark gekrümmt, sein äußerer Saum verloschen, und sein unteres Ende verläuft schmal zum Ird nach der Wurzel zu; das schwarze Saumband wurzelwärts in lange Zähne ausgezogen, die sich längs der Adern in die rote Grundfarbe erstrecken. — Rp hell- oder dunkelgrau, von *elocata* nur durch das Fehlen der dunkeln Rücken- und Seitenbänder verschieden, die nur durch Linien angedeutet sind. An Salix alba und an Pappeln. Gemein in Europa und durch Nord- und Zentral-Asien bis Amurland und Japan.

flava. *mutilata.* *fida.* *dilutior.* *alterata.* *rubridens.* *confusa.*

C. elocata *Esp.* (= nurus *Hbn.*) (55 b). Vflgl grau mit gelblichem Ton, dick grau oder schwärzlich bestreut; innere und äußere Linie schwärzlich, dick, wechselseitig hellgrau gesäumt, sowie eine zweite schwächer gezeichnete Linie; die innere schräg, gewellt; äußere unter Ader 6 gezähnt. Nierenmakel groß, mit dicken schwarzen Seitenrändern und hellerer Mitte, von einem doppelten Mittelschatten, der oft ein diffuses Band quer durch den Flgl bildet, mehr oder minder verdeckt. Der helle Fleck unter der Nierenmakel zwischen Ader 2 und 3 wechselt sehr an Intensität; manchmal hell und auffällig, ist er doch in der Regel verloschen; eine dunkle subterminale Zickzacklinie und vor dem Saum schwärzliche Fleckchen; Hflgl karmoisin mit breit schwarzem Saumband und schmälerer, gebogener Mittelbinde, beide am Ird ganz schmal; am Apex ein matt rötlicher Fleck beiderseits von Ader 7; Fransen weißlich. — Bei ab. **uxor** *Hbn.* ist der Vflgl stark blaugrau und gelb bestreut und die Querlinien sind heller, olivbraun. — subsp. **meridionalis** *Schultz* von Mittel-Italien unterscheidet sich von gewöhnlichen europäischen Stücken durch stärkere gelbe Beimischungen im Vflgl und grauweißer Basalhälfte; — bei ab. **styx** *Rbl.* (= lais *Schultz*, lugens *Oberth.*) ist der Vflgl einfarbig zeichnungslos schwarzbraun, Fransen weißlich, am Ende der Linien auf dem Ird 2 Fleckchen; Thorax und Hlbsrücken ebenfalls dunkelbraun, Hflgl normal. — Im Gegensatz zu diesen ändern bei der ab. **marita** *Hbn.* (55 b) die Htlgl ab. durch trüb gelblichrote Grundfarbe; — bei ab. **flava** *Spul.* (= flavicans *Schultz*) ist das Rot ganz zu Gelb geworden. — ab. **vaga** *Spul.* (55 b) hat das Mittelband sehr breit und manchmal durch dunkle Strahlen längs der Adern mit dem Saumband verbunden, — wogegen bei **tenuivittata** *Schultz* (55 c) dieses Band sehr verschmälert ist. — Rp asch- oder braungrau, fein schwarz punktiert, mit 3 breiten braunen Streifen an den Rückenseiten mit gelben Wärzchen darauf; auf Ring 9 ein schmal gelber, schwarz gesäumter Querfleck; Ring 12 etwas gehöckert mit 2 gelblichen, schwarz gesäumten krummen Querflecken; Spiracularlinie breit, schwarzbraun, geschlängelt; Kopf mit 2 stumpfen Höckern; an Weiden und Pappeln, besonders an Pop. pyramidalis. Eine mittel- und südeuropäische Form, die aber in Belgien, Holland, sowie England fehlt; dagegen kommt sie auch in Klein-Asien vor, in Syrien, Transcaspien, Kurdistan etc.

elocata. *uxor.* *meridionalis.* *styx.* *marita.* *flava.* *vaga.* *tenuivittata.*

C. locata *Stgr.* Von *elocata* durch die grell orangerote Hflglfarbe unterschieden; das Mittelband ganz schmal und gewunden, den Ird nicht erreichend. Das schwarze Saumband entweder auf der Submedianfalte unterbrochen, oder schmal schwarz, die Falte rot. Nur in der Gegend von Ili und Issyk-Kul gefangen und in den Sussamyr-Bergen (Tibet).

locata.

C. afghana *Swinh.* Zwischen *elocata* und *locata* in der Mitte; stimmt mit *elocata* in der Hflglgrundfarbe und mit *locata* in der gekürzten aber dickeren, schwarzen Mittelbinde überein. Vflgl mehr dunkelgrau und -braun übergossen, hierin der *deducta Ev.* gleichend, die aber keine Beimischung olivfarbener Schüppchen hat. Swinhoes Type kam von Gwal, Süd-Afghanistan, sein anderes Stück von Beludschistan. Die Art kommt auch neben *locata* in Transcaspien vor, in Merv, der Tedschen-Oase und Ketmen Djube in den Sussamyr-Bergen; ein Stück vom Gennargento in Sardinien scheint kaum davon trennbar. Wahrscheinlich nur eine Form der *deducta.*

afghana.

C. deducta *Ev.* (63 d) ganz nahe der *elocata*, besonders der dunkleren, stärker gezeichneten Form, aber nicht so groß. Vflgl grau, ohne gelbe Beimischung, die Zeichnung schärfer und lebhafter; innere Hälfte des Mittelfeldes heller, sein äußerer Saum gerade, nicht gewellt; Hflgl trüb rot, Mittelband wie bei *locata*, den Ird nicht erreichend. — 3 Aberrationen sind benannt worden: ab. **innocens** *Spul.* hat Vflglgrundfarbe und Hlb rahmweiß, ohne Bestäubung, nur die Linien und Hauptschatten sind vertreten; — ab. **semividua** *Spul.*, bei der die äußere Vflglhälfte stark verschwärzt ist und ab. **ardens** *Spul.* mit greller roter Hflglgrundfarbe. Die Art kommt im südlichen Uralgebiet vor, sowie im Altai in West-Sibirien, ist aber wahrscheinlich weit verbreitet.

deducta. *innocens.* *semividua.* *ardens.*

C. **oberthurii** *Aust.* (= gitana *Mab.*) (55 c). Vflgl loh-grau, dunkler bestäubt. Linien und Schatten leicht dunkler, mit gelberen Schüppchen gesäumt; die Säume der schwarzen Hflglbänder nicht gezähnt, das Mittelband von gleichmäßiger Breite, gebogen, und allmählich vor dem Ird endend; — ab. **transiens** *Bang-Haas* ist dunkler, mehr braun übergossen, die Querzeichnungen, besonders der Mittelschatten, auffälliger. Besonders in Nord-Afrika; zierlicher gezeichnet als *elocata*, die sie in Spanien und Marokko vertritt.

marturum.

C. **martyrum** *Oberth.* Vflgl trüb graubraun, die Zeichnungen ganz wie bei *elocata* aber sehr dunkel begrenzt; hinter der Nierenmakel ein matter diffus brauner Mittelschatten, der unter der Flglmitte die äußere Linie berührt; Nierenmakel mit dunklem inneren und hellem, etwas gewinkeltem äußeren Saum. Hflgl lebhaft rosarot mit schmal schwarzem gebogenen Mittelband das an der Submedianfalte kurz absetzt, eingewinkelt und auf Ader 5 zu einem schwachen Fleck verdickt ist. Saumband schwarz, an der Costa breit, nach dem Analwinkel sich verschmälernd, sein innerer Saum fast gleichmäßig gebogen; Fransen weiß; Unterseite der Vflgl weiß mit dunkelbrauner Wolke von der Wurzel längs des Ird; das schwarze äußere Band breit über der Mitte quadratisch verdickt; Saumband breit braunschwarz. Hflgl rosenrot, das Costaldrittel weiß; Bänder wie oben; ein matt schwarzes Discalmöndchen. Kopf und Thorax graubraun, Hlb hellgrau. Diese Beschreibung ist nach Oberthürs Bild (augenscheinlich) einem ♀ gemacht, das zu Ta-tsien-lu in West-China erbeutet wurde.

repudiata.

C. **repudiata** *Stgr.* (63 c). Gleicht auf dem Vflgl der *nupta*, auf dem Hflgl aber mehr der *puerpera*. Vflgl hell aschgrau, fast einförmig fein schwärzlich bestäubt; die Zeichnungen mehr verloschen als bei *nupta*, ohne die braun getönten Bänder dieser Art. Aeußere Linie mit spitzerer Doppelwinkelung an Ader 5; unter der Nierenmakel ein matt weißer Fleck; Hflgl blasser rot, wie bei *puerpera*, mit der auch ihre schwarze Zeichnung am besten stimmt, nur ist das schwarze Saumband vollständig, nicht auf der Submedianfalte unterbrochen. Von Turkestan erwähnt; Ili, Issyk-Kul und Kuldja-Distrikt.

neglecta.

C. **neglecta** *Stgr.* (55 e). Etwas kleiner als *repudiata*, der sie am nächsten verwandt ist, weißlich gemischt und die Zeichnung klarer; innere Linie schräg, aber die Zahnung variabel; die äußere bildet an Ader 5 zwei Winkel, deren unterer weniger prominent ist, als der obere; der Fleck unter der Nierenmakel rund und weißlich; das Feld in der Zelle vor der Nierenmakel weißlich, mit dunkeln Schüppchen bestäubt; vor dem Saum eine Reihe schwarzer Fleckchen. Hflgl trüb rot, wie bei *repudiata*; Mittelbinde schmäler, weiter herabreichend, am Ende spitzer einwärts gebogen, das schwarze Saumband auf der Submedianfalte unterbrochen. Vom Ili und Issyk-Kul in Turkestan.

concubia.

C. **concubia** *Wkr.* Unterscheidet sich von *elocata* dadurch, daß Kopf, Thorax und Vflgl grau statt braun sind; auf dem Vflgl ist die äußere Linie unregelmäßig gezähnt, einen tiefen Bogen einwärts bis unter die Nierenmakel entsendend; Hflgl rein karmoisin, ohne jeden orange Ton. Unterseits sind die weißen Vflglfelder breiter und auf dem Hflgl erstreckt sich das Weiß zwischen dem Mittel- und Saumband bis Ader 3 herab. Ursprünglich von Nord-Indien beschrieben, aber von Leech auch aus Ta-tsien-lu und Kwei-tschau in West-China erwähnt.

adultera.

C. **adultera** *Mén.* (55 d). Vflgl blaugrau, dicht mit schwarzen Schüppchen gesprenkelt, der Raum in der Zelle vor der Nierenmakel, der Fleck unter letzterer, das Feld vor der äußeren Linie unter Ader 5 und das dahinter unter dieser Ader weiß, orange getönt und schwarz übersprengt; innere Linie doppelt, gewellt, hell blaugrau ausgefüllt; äußere Linie schwarz, doppelt, blaugrau ausgefüllt, der Zahn unter Ader 6 größer, der Fleck unter der Nierenmakel, von der äußeren Linie eingedrückt, so daß er selbst nierenförmig wird; durch die Nierenmakel ein dunkel blaugrauer diffuser Schatten; sie selbst groß mit gebogenem schwarzem Innensaum, einem dunkeln Zentralmöndchen und gezähntem, von schwarzen Schüppchen gefolgtem Außensaum. Subterminallinie weißlich, aus Halbmöndchen, von blauschwarzen Möndchen gefolgt; vor dem Saum eine Reihe schwarzer Möndchen; Hflgl dunkel orangerot mit breit schwarzem Saumband und breitem gebogenen Mittelband, das den Ird erreicht und dessen Innensaum regelmäßig gerundet ist; Fransen weiß, auf beiden Falten mit schwarzen Schüppchen. Findet sich in Europäisch-Rußland, im Altai und Changai-Gebirge in Sibirien und im Ussuri-Gebiet im Amurland. Zwei Formen dieser Art gibt es, wie schon Ménetries selbst vermerkt: eine dunkle typische Form aus der Umgebung von Petersburg, und eine hellere und größere Form mit schärferer Zeichnung von Archangel, für die ich den Namen **diluta** *ab. nov.* (55 d) vorschlage. Ein gleicher Gegensatz ist auch bei Exemplaren aus andern Lokalitäten wahrnehmbar.

diluta.

puerpera.

C. **puerpera** *Giorn.* (= pellex *Hbn.*, amasia *Esp.*) (55 c). Vflgl grau, dunkler bestäubt, mit leicht bräunlichem Unterton; innere und äußere Linie schwärzlich, wechselseitig hellgrau und dann wieder schwarz gesäumt, so daß die Linien eigentlich doppelt sind. Die innere bildet nach außen 3 Bogen, die äußere bildet eine Halbmöndchenkette, über Ader 5 gewinkelt, über 2 einlaufend, und unter der Nierenmakel eine helle Stelle bildend. Die Nierenmakel selbst dunkel, mit gebogenem schwarzen Innen- und gezähntem Außensaum, im Zentrum ein schwarzes Möndchen einschließend. Die Schatten hinter der äußeren Linie an beiden Enden dunkler; Subterminallinie Halbmöndchen bildend, gezähnt, dunkelgrau. Vor dem Saum eine Reihe schwarzer Fleckchen. Hflgl trüb blaßrot mit schwarzem, unregelmäßig gesäumtem Mittelband, das auf Ader 1 kurz abbricht, und einem breit schwarzen Randband das am Apex einen von Ader 8 bis 6 gehenden Rosafleck einschließt, und auf der Submedianfalte teilweise oder ganz unterbrochen ist. Bei brauneren Stücken erscheinen am Saum in

den Intervallen zwischen Ader 2 und 5 kleine rote Fleckchen. — subsp. **orientalis** *Stgr.* (55 c) vom Ural, Altai und andern Gegenden des Ostens ist im ganzen kleiner und hat dunklere Vflgl; der rote Fleck am Hflgl-apex ist nicht so groß und das Mittelband im allgemeinen breiter; — subsp. **pudica** *Moore* (= pallida *Alph.*) (55 d) von Tibet, Ladak, Ili, Issyk-Kul, Korea und dem Lob-Noor ist groß und hell, das Hflglrot reicher; — und bei der subsp. **rosea** *Aust.* von Marokko sind die Vflgl rosig grau und minder kräftig gezeichnet als typische Europäer; — ab. **genetrix** *Schultz* (55 d) hat das schwarze Saumband der Hflgl nicht unterbrochen, wie man dies bei der dunkeln Form *orientalis* oft sieht. — Stücken von Beirut in Syrien, größer als gewöhnlich, wurde der Name *subsp.* **syriaca** *Schultz* beigelegt; sie lassen sich von der ebenfalls großen Form *pudica* durch tiefere Färbung der Vflgl und die schärfere Schwarzzeichnung an der Costa am Ursprung der Linien unterscheiden; die rote Hflglgrundfarbe ist gleichfalls reich; — subsp. **tarbagata** *Schultz* vom Tarbagatai-Distrikt wird als eine Uebergangsform von typischen Stücken zu *orientalis Stgr.* beschrieben; — *subsp.* **romana** *Schultz* aus der italienischen Campagna hat tief gelbrote Hflgl, die schwarzen Bänder lebhaft und scharf abgegrenzt; auch sind die Vflgl kräftiger gelb gemischt und klarer gezeichnet. — Bei ab. **fecunda** *Schultz* fehlen auf dem Vflgl die dunkeln Querlinien, dagegen sind die große Nierenmakel und die schwarzen Saumfleckchen hervorragend auffällig. — ab. **brunnescens** *Schultz* hat die Hflglgrundfarbe stark braun getönt, die Vflgl dunkler, eisengrau; — bei ab. **senescens** *Schultz* ist der Hflgl in der Grundfarbe fast weiß. — während bei ab. **demaculata** *Schultz* der lichte Fleck, der bei typischen Stücken am Hflgl-Apex steht, ganz obliteriert ist, infolge dichterer Beschuppung des Saumbandes. — Schließlich hat ab. **munda** *ab. nov.* (55 d), in einem ♀ aus Uralsk im Tring-Museum vertreten, einförmig gelbbraune Vflgl-Grundfarbe, ohne Stellen dunkler Beschuppung, aber die Linien und Schatten gut gezeichnet. — Rp sehr verschieden von weißgrau bis zu schwarzbraun; Rückenlinie breit, dunkel, schwarz gesäumt oft in Flecke aufgelöst; an den Seiten ein stark welliges, schwarzgesäumtes Band, von verschiedenen Linien gebildet; auf Ring 9 kein Höcker und auf 12 nur 2 tiefschwarze Flecke. Lebt an jungen Schößlingen von Pappelbüschen und Salix helix, bei Tag an der Erde verborgen. Die Art kommt durch ganz Süd-Europa vor, in Klein-Asien, Syrien, Armenien, Persien, Turan, Tibet und Altai, sowie in Marokko und Algerien. — Zu diesen Formen fügt Oberthür noch weitere Aberrationen, für die er 6 Namen vorschlägt; 2 davon aus Süd-Frankreich und 4 aus dem Süden von Oran. Die erste, ab. **powelli** *Oberth.*, von Entrevaux, hat graue Vflgl; allein die innere und äußere Linie und die Nierenmakel sind dunkel und klar gezeichnet; die übrigen Schattierungen verwischt, die Hflgl ganz blaß rosa mit der gewöhnlichen Zeichnung; — dagegen ab. **couleti** *Oberth.* hat hell lavendelgraue Vflgl, gefleckt und gescheckt mit Rahmweiß, besonders in, hinter und unter der Zelle, im Raum vor der Subterminallinie und am Apex; Hflgl rosa fleischfarben; dies Exemplar stammt von Digne in den Basses Alpes. — Von den afrikanischen Formen hat ab. **murina** *Oberth.* bräunlichgraue Vflgl und ab. **roseosignata** *Oberth.* rosig graue, beide mit kräftiger Zeichnung. — ab. **argillacea** *Oberth.* mit ockergelben Vflgln und ab. **modesta** *Oberth.* mit dunkelgrauen, und mit helleren, rosaorange Hflgl sind beide weniger scharf gezeichnet.

orientalis. *pudica.* *rosea.* *genetrix.* *syriaca.* *tarbagata.* *romana.* *fecunda.* *brunnescens.* *senescens.* *demaculata.* *munda.* *powelli.* *couleti.* *murina.* *roseosignata.* *argillacea.* *modesta.*

C. electa *Bkh.* (= pacta *Esp.* nec *L.*) (55 e). Vflgl hellgrau, dunkler bestäubt; hinter der äußeren Linie und längs des Saumes ein dunkelgraues, oft bräunlich getöntes Band. Innere und äußere Linie doppelt, wechselseitig schwarz und dunkelgrau, unter der Mitte weniger scharf markiert; innere Linie einwärts gezähnt, äußere auswärts, mit einem Paar stärker prominenter Zähne auf den beiden Falten; die äußere verläuft oberhalb Ader 2 einwärts und bildet unter der Nierenmakel einen länglichen hellen Fleck; letztere ist nach innen schwarz und gekrümmt, außen gezähnt und enthält ein bräunliches Möndchen, das besonders nach außen hellgrau umzogen ist. Submarginallinie gezähnt, hell- und dunkelgrau, mit einem dunkeln Schrägschatten von unterm Apex her verbunden; Mittelschatten an der Costa scharf, hinter der Nierenmakel diffus; Hflgl karmoisin mit gebuchtetem, auf Ader 1 endendem schwarzen Mittelband und breit schwarzer Saumbinde; Fransen weiß. — die ab. **meridionalis** *Spul.* (= suffusa *Gillm.*) von diversen südlichen Fundplätzen ist größer und, besonders über dem Ird. mehr dunkel graubraun überlagert. — ab. **nigra** *Spul.* ist eine seltne Form mit schwarzbraunen Vflgln, die Linien weiß- oder gelblich, Fransen und Wurzel der Vflgl und der Thorax entweder hell oder schwärzlich; — ab. **lugdunensis** *Mill.* (= flava *Spul.*) hat das Hflglrot in Gelb umgewandelt. — ab. **excellens** *Schultz* zeigt ganz schwarze Hflgl, wobei die auch sonst schwarzen Bänder nur tiefer schwarz erscheinen. — Chinesische und japanische Exemplare, subsp. **zalmunna** *Btlr.* (55 e) sind größer als Europäer, die Zeichnungen in der unteren Vflglhälfte weniger scharf, und das Möndchen in der Nierenmakel lebhafter braun; die Grundfarbe wechselt von dem gewöhnlichen Silbergrau durch Ockergrau bis zu dem Schwarzgrau der Gensan- und Amurstücke, für welch letztere Schultz den Namen **subtristis** (55 e) vorschlägt, ähnlich den dunkeln Abweichungen, wie sie auch gelegentlich unter europäischen Exemplaren vorkommen. — Pp hell oder dunkel gelblichgrau bis gelbbraun, fein schwarz gepünktelt; Wärzchen gelb; der Höcker auf Ring 9 lebhaft gelb mit schwarzem Saum, der auf Ring 12 zweispitzig, bräunlichgelb. Luftlöcher weiß mit dunkeln Ringen; die seitlichen Fleischfransen weißlich; an Salix. Findet sich in Mittel-Europa (in England nur 2mal gefangen), in Klein-Asien, Amurland, China, Corea und Japan.

electa. *meridionalis.* *nigra.* *lugdunensis* *excellens.* *zalmunna.* *subtristis.*

C. promissa *Esp.* (= mneste *Hbn.*) (56 a). Kleiner als *sponsa*; Vflglgrundfarbe weiß, hell und dunkler grau bestäubt; Vrd zwischen den Linien weiß; basale Linie und Wurzelstrich unter der Zelle schwarz; innere und äußere Linie doppelt, schwarz, im Submedianzwischenraum einen stumpf gerundeten Vorsprung bildend, ge-

promissa.

...ofglich von einem diffusen schwarzen bandartigen Schatten begleitet; der Raum zwischen der äußeren und subterminalen Linie dunkel ausgefüllt. Subterminallinie hellgrau, zickzack, außen schwarz gesäumt, der Mittelraum meist heller, besonders an der Costa vor der Nierenmakel und vor der äußeren Linie. Nierenmakel mit schwärzlicher Mitte und hellgrauem Ring in einem diffus dunkeln Mittelschatten stehend, der Fleck unter ihr gewöhnlich hellgrau, scharf schwarz umzogen; Hflgl karmoisin mit breit schwarzem Saumband und schmalem gebuchtetem Mittelband, das den Ird nicht erreicht; die Buchtung des Bandes ändert stark ab und scheint am größten bei englischen und ungarischen Stücken; Exemplare, wo das Band tatsächlich den Ird erreicht, sind ganz selten
ochracea. und dies kommt nur bei dunkel übergossenen ♀♀ vor; — ab. **ochracea** *Oberth.* vom Wallis und Schlesien hat ein
rosea. helles Ockergelb anstatt Rot; — bei ab. **rosea** *Tutt* ist der Hlbsrücken rot wie die Hflgl, wie dies Guenée er-
obsoleta. wähnt; — bei der ab. **obsoleta** *Schultz* (56 a) zeigen die sonst scharf gezeichneten Bänder der Hflgl diffuse Ränder und verlaufen in die rote Grundfarbe, was dem ganzen Flgl ein dunkles Aussehen verleiht. — Rp bläulich- oder grünlichgrau, oben und an den Seiten mit unregelmäßigen schwarzen Flecken, die an Intensität abändern; Wärzchen fein, weiß; Höcker auf Ring 9 in schwarzem Hof, in der Mitte weiß, der auf Ring 12 mit zwei starken Spitzen; Kopf gelb, schwarz gezeichnet; Bauch mit einer Reihe schwarzer Flecke; die seitlichen Fransenfäden sehr stark ausgebildet; an Eiche und Eßkastanie. Wie *sponsa* durch ganz Europa, ebenso in Armenien, Klein-Asien und Algerien.

hilaris. **C. hilaris** *Oberth.* (= electra *Bang-Haas*) (56 a). Vflgl kreideweiß, mit dunkelbraunen und oliven Schüppchen bestäubt; die Linien schwarz und doppelt, von gelblich olivenfarbener Beschuppung begleitet. Die äußere Komponente der inneren Linie schwarz und über der Mitte dick, vor dem innern eine schwärzlichbraune Wolke. Auf die schwarze äußere Linie folgt ein dunkelbrauner Schatten; Subterminallinie tief gezackt, schwärzlich, weiß ausgefüllt; Nierenmakel mit gelbem Zentralmöndchen, schwarz umzogen, von lichtem, schwarz umzogenem Ring umgeben, dahinter oft eine dunkle Wolke; der Fleck unter ihr abgerundet dreieckig, schwarz umsäumt; Mittelschatten an der Costa schwarz, dann olivbraun; Saumfeld etwas grauer; Hflgl tief karminrot mit fast geradem Mittelband, das über der Mitte verdickt und am Ende nicht gegen den Ird vorgezogen ist; Saumband sehr breit, sein innerer Rand bis Ader 2 gebuchtet, dann verschmälert zum Ird; Fransen weiß, von dunklen Strahlen durchschnitten. Algerien. Ich halte dies für eine von *promissa* ganz verschiedene Art.

conjuncta. **C. conjuncta** *Esp.* (= conjuga *Hbn.*) (56 a). Kleiner und im allgemeinen dunkler als *promissa*. Auf dem Vflgl ist das Basalfeld oliven- und dunkelbraun übergossen; die innere Linie auf der Submedianfalte nicht vorspringend, sondern leicht gewellt oder fast gerade, schräg; hinten durchquert den Flgl eine helle Binde vom Vrd zum Ird, hinter der das Außenfeld olivbraun überfärbt ist. Subterminallinie hell, in der Mitte gezähnt, außen schwarz angelegt; am Saum eine geschweifte schwarze Linie; Nierenmakel olivbraun mit dunklem Zentralmöndchen und schwarzem Saum, der äußere gezähnt; der Fleck unter ihr ist groß, gelbgrau, schwarz umzogen, meist geschlossen, aber manchmal auch nach dem Außenfeld zu offen; Hflgl trüb rot mit schmalem, einfach gebogenem Mittelband, das von einem großen schwarzen Wurzelfleck von der Costa entspringt und vor Ader 1 endigt; Saumband breit, unter Ader 2 verschmälert; Fransen schwärzlichgrau, am Apex weiß. — ab.
digressa. vivida. fulva. **digressa** *Th. Mieg* hat blassere Hflgl; — bei der algerischen Form **vivida** *subsp. nov.* (56 b) ist das Hflglrot reicher und tiefer, wie auch bei der algerischen *dilecta*-Form; — hiervon ist eine Aberration ab. **fulva** *ab. nov.*, die trüb rotgelbe statt karminrote Farbe zeigt. — Rp braungrau, fein schwarz gepünktelt, mit 2 matten, aus bräunlichen Atomen zusammengesetzten Rückenstreifen, an denen rötliche Wärzchen stehen. Die Erhöhungen auf Ring 9 und 12 schwach, die Wärzchen auf letzterem verdickt und rückwärts gebogen; an Eichen. Eine südeuropäische Art, die in Spanien, Portugal, Süd-Frankreich, Italien, Griechenland und Kroatien vorkommt; dann in Klein-Asien, Lydien, Syrien und dem Taurus; ferner in Algerien.

remissa. **C. remissa** *Stgr.* (55 f). Vflgl grau, olivbraun getönt, manchmal mit schwachem Purpurschein; manche Exemplare sind dicht dunkel gesprenkelt, andere ganz ohne Ueberstäubung; innere Linie schräg, dunkelbraun oder schwärzlich, doppelt; äußere Linie schwarz, kräftig gewinkelt, wie bei *electa*, fein hell gesäumt, hinter derselben ein breites olivbräunliches Band; dieses außen durch die hellgraue, im Zickzack laufende Subterminallinie gesäumt, hinter der innern Linie von der Costa aus ein heller Raum bis zum Mittelschatten, welch letzterer, olivbraun und diffus, mehr oder weniger die große Nierenmakel überschattet; diese hat einen schrägen schwarzen innern Saum und einen aus Halbmöndchen bestehenden gezackten äußern; die Adern gegen den Saum zu oft schwarz; manchmal Spuren eines gebrochenen schwarzen Striches schräg von unterhalb des Apex bis zum Winkel der äußern Linie; der hellere Fleck unter der Nierenmakel ist gelbrot getönt; Hflgl trüb rot mit einem schmalen schwarzen Mittelband, das sich auf Ader 5 verdickt und, unten umgebogen, vor Ader 1 endet; Saumband an der Spitze breit schwarz, während sein innerer Rand auf Ader 2 und 3 nach innen vorstößt, mit einer tiefen Einbuchtung auf der Submedianfalte, die zuweilen bis an die Fransen reicht; der äußere Saum des schwarzen
indecorata. Randfeldes ist zu Halbmöndchen gezackt und rot gesäumt. Apex rot; Fransen weißlich; — die ab. **indecorata** *ab. nov.* (55 f), ist grau ohne jede olivbraune Schattierung; die innere Linie kaum markiert, das Basalfeld innerhalb derselben dunkler grau; von dieser Form sind 2 Exemplare, beides ♂♂, im Tring-Museum, aus Merv und „Mittel-Asien", zusammen mit typischen Exemplaren. Scheint auf die transcaspische Region beschränkt, die Tedschen-Oase, Merv, Turan, Kaschgar.

C. juncta *Stgr.* (56 b). Vflgl sehr hell grau, die Zeichnung gleicht derjenigen von *electa*; innere Linie *juncta.*
schwarz, innen hell gesäumt, schräg, über dem Ird fast verloschen; äußere Linie schwarz, nur in der obern Hälfte hinter der Nierenmakel deutlich, außen licht gesäumt; sie bildet auf Ader 5 stumpfere Winkel als bei *electa*, läuft fort bis unterhalb der Nierenmakel, wo sie zu enden scheint, da sie im gewöhnlichen unteren Verlauf undeutlich wird; sie zeigt aber einen kurzen, schmalen, schwarz umzogenen grauen Fleck, der bei andern Spezies fehlt; Nierenmakel dunkel, zum Teil licht umzogen, ihr äußerer Rand in der Mitte eingekerbt, vor ihr in der Zelle ein heller Raum; die Submarginallinie, außen von einer kräftig gezähnten dunkeln Linie gesäumt, enthält unter der Costa einen kurzen schwarzen Strich und einen diffusen Schatten; die Marginallinie ist gebildet aus sehr schwarzen fast zusammenhängenden Strichen; Hflgl trüb rot; das mittlere schwarze Band schmal, fast grade, in der Mitte und am untern Ende etwas geknickt; das Saumband springt unter der Mitte zweimal kräftig nach innen vor; mit einer tiefen Einbuchtung zwischen den Vorsprüngen; ein großer weißer Fleck an der Spitze; Fransen weiß. Nur aus Ili (Turkestan) bekannt.

C. timur *Bang-Haas* (56 b). Vflgl aschgrau, dunkelgrau und bräunlich bestäubt, vor der innern Linie *timur.*
mit blassem Olivbraun untermischt, ebenso in einem Bande hinter der äußern Linie, sowie rund um die Nierenmakel; innere Linie doppelt, schräg, dunkelbraun, lichter ausgefüllt, innen auf den Adern gezähnt, außen zwischen ihnen aus Halbmöndchen bestehend, hinter denselben ein breites lichtes Band von der Costa her, das den hellen Fleck vor der Nierenmakel und den kleinen offenen unter derselben einschließt; Nierenmakel verloschen, mit gebogenem schwarzen innern Saum, olivbraunem Zentrum und äußern Saum; der Mittelschatten olivbraun; äußere Linie schwarz, auswärts schräg und unter Ader 6 gewinkelt, dann schräg und nach innen gerichtete Halbmöndchen bildend, gezähnt, bildet unter der Nierenmakel und gegen ihre Basis eine Bucht, ist auf der Submedianfalte scharf nach außen gewinkelt und auf Ader 1 schwarz markiert; das oft schwache olivbraune Band hinter derselben ist begrenzt durch die helle Subterminallinie, deren Halbmöndchen außen durch schwarze Pfeilfleckchen gesäumt sind; vor demSaum eine Reihe dunkler Flecke; Fransen grau; Hflgl hellrot, mit einem schmalen schwarzen Mittelband, welches auf Ader 5 gewinkelt und auf der Submedianfalte abgerundet ist; Saumband schwarz, am Apex breit, mit einer Einbuchtung am innern Saum in der Mitte und auf der Submedianfalte; Fransen weiß, der Saum am Apex und zwischen den Adern rot gezeichnet. Wie *optima* in Transcaspien und Turkestan gefunden; die 2 Arten sind leicht zu unterscheiden durch den Verlauf ihrer Linien, obwohl sonst einander sehr ähnlich.

C. amabilis *Bang-Haas* (56 b). Vflgl breiter und grauer als bei *timur*, ohne jeden braunen Ton; der Hflgl *amabilis.*
tiefer rot; Saumband auf der Submedianfalte unterbrochen. Kommt in Transcaspien und Turkestan vor.

C. optima *Stgr.* (56 b). Vflgl blaugrau, dunkler bestäubt, ohne jede braune oder olive Schattierung; *optima.*
die innere Linie mehr regelmäßig schräg und der Basis näher als bei *timur Bang-Haas*; die dunkle äußere Linie, hell gesäumt, bildet unter Ader 6 einen einzigen Zahn, unter Ader 5, viel näher zur Wurzel, ein ganz kleines Zähnchen, dann eine fast vertikale Biegung, nach außen konkav, bis über Ader 2, läuft dann buchtig ein- und aufwärts und bildet unter der Nierenmakel einen breitern Sinus, nach außen unter Ader 2 einen stumpf abgerundeten Zahn, unter Ader 1 einen zweiten und auf derselben einen nach innen zeigenden Zahn; die Nierenmakel groß, grau, ihr Zentrum dunkelgrau und der Ring licht, schwarz umzogen; der Raum um dieselbe nur blaugrau, nie schwärzlich; Hflgl mit ganz weißen Fransen, ohne rote Untermischung. Tedschen-Oase, Transcaspien, Ili (Turkestan).

C. contemnenda *Stgr.* (56 c). Vflgl hell braungrau, dunkler überstäubt; innere und äußere Linie schwarz, *contem-*
beim ♂ kräftiger als beim ♀; die innere schräg, auf den Adern einwärts gezähnt; die äußere auf beiden Seiten *nenda.*
der Ader 5 kräftig auswärts gewinkelt, dann plötzlich einwärts verlaufend, indem sie einen großen offenen Sinus unter der Nierenmakel und auf der Submedianfalte einen nach auswärts gerichteten Winkel bildet Subterminallinie wellig, hell; vor der innern Linie ein bräunlicher Schatten und hinter der äußern ein dichterer; die Nierenmakel, mit einem schwarzen Halbmöndchen im Zentrum, schwarz umzogen; Hflgl gelblich weiß, schwach rot getönt, auf dem Ird kräftiger; ein schwarzes mittleres Band, fast grade, aber an der Mediana verdickt und auf der Submedianfalte nach innen gebogen; ein breites schwärzliches Saumband; Fransen weiß; ein geringer weißer Fleck an der Spitze. Kaschgar. Eine kleine Art, die sich durch die gelblichweißen, schwach rot angehauchten Hflgl auszeichnet.

C. sultana *Bang-Haas* (= optata *Oberth.* nec *Godt.*) (56 c). Vflgl grau mit mehr oder weniger Braun durch- *sultana.*
setzt; die Zeichnung fast wie bei *optata*, von der sie stets durch ihre beträchtlichere Größe zu unterscheiden ist und durch die breiteren Vflgl mit mehr gewölbter Costa sowie durch tief karmoisinrote Hflgl, auf denen die gebogene schwarze mittlere Binde immer breiter ist als bei *optata*; die Vflgl variieren ziemlich stark, je nach dem Grade der braunen Beimischung und der Stücke der dunklen Zeichnung. Kommt in Algier und Tunis vor. — Die ab. **intermedia** *B.-Haas* (56 c), von ihrem Autor zu *optata* gezogen, scheint mir, nach Form und Färbung der Vflgl, eher dieser hier beschriebenen Art zuzugehören; sie unterscheidet sich von der typischen *sultana* durch ihre kleinere Gestalt, durch die stumpfere Abkürzung des schwarzen mittlern Bandes im Hflgl, und durch die teilweise verlöschte Zeichnung des Vflgls, auf dem besonders die äußere Linie unter der Mitte unscharf ist.

leechi. **C. leechi** *Hmps.* (63 e). Vflgl hellgrau, dunkler durchsprengt; Ird und Saum dunkler; von der Basis unter der Submedianfalte aus, die hell bleibt, ein schwarzer Strich, und ein kürzerer über derselben vor der innern Linie; die innere Linie schräg, schwarz, entspringt von einem schwarzen Costalfleck und ist im submedianen Zwischenraum nach außen gerundet und auf Ader 1 stark nach innen gewinkelt; Mittelschatten schwarz, an der Costa schräg; Nierenmakel unscharf, schmal und vertikal mit dunkler, hell umringter Außenlinie; die äußere Linie kräftig, in Zickzack, bildet einen langen schmalen, nach einwärts gerichteten Sinus bis unter die Nierenmakel, ist dann unter und über Ader 1 stumpf nach außen abgerundet und auf ihr kräftig nach innen gewinkelt; Adern gegen den Saum zu schwarz. Subterminallinie hell, sehr unscharf; Hflgl rosa-karmoisin; das mittlere schwarze Band gebogen und auf Ader 5 gewölbt; Saumband schwarz, gegen den Afterwinkel verengt, sein innerer Saum an Ader 2 leicht eingebogen; Saum und Fransen weiß, hinter dem schwarz rosa getönt, zwischen Ader 6 und 2 leicht unterbrochen. Nach 2 ♀♀ aus dem Goorais-Tal (Kaschmir) beschrieben.

optata. **C. optata** *Gmel.* (= optabilis *Hbn.*) (56 c). Vflgl dem von *lupina* sehr ähnlich, aber größer und länger; die Nierenmakel deutlich; Hflgl mit einem gleichförmig breiten gebogenen schwarzen Mittelband, das an Ader 1 plötzlich abbricht; der innere Saum der Randbinde flach gebogen, mit einem kaum sichtbaren Sinus im submedianen Zwischenraum; — **amanda** *Bsd.* (56 a) ist eine Abart mit dunklerem Vflgl, von gelblichbraunem Ton; — **selecta** *Bsd.* ist größer und hat roten Rücken und rote Hflgl, die auch von viel leuchtenderem Karmoisin sind; bei einer andren Form, ab. **flava** *Oberth.*, aus Digne in Süd-Frankreich, ist das gewöhnliche Rot des Hflgls in helles Gelb verwandelt. — Rp wie diejenige von *lupina*, gleicht sehr der von *electa*, hell gelbbraun oder gelbgrau; der Höcker auf Segment 9, leuchtend gelb, mit rötlichem Hof und an der Spitze weiß; derjenige auf Segment 12 amboßförmig; die Wärzchen auf dem Rücken rot mit Gelb umringt; die Linien grau und trüb gezeichnet; an Salix. In Europa nur aus Süd-Frankreich, Spanien und Portugal bekannt.

amanda. *selecta.* *flava.*

pacta. **C. pacta** *L.* (= pacta-suecica *Esp.*) (54 f). Weicht von der vorigen Spezies ab durch Fehlen des schwarzen Wurzelstriches; Vflgl licht grau, dunkel bestäubt und mit olivbraunem Anflug, außer längs des Costal- und der andern Ränder; innere Linie schwarz, kräftig gebogen, auf Ader 1 nach innen gewinkelt; äußere Linie schwarz, mit weniger spitzen Zähnen als bei *optata*, auf Ader 1 stumpf nach innen gewinkelt; die Submarginallinie selten klar; die Nierenmakel enthält ein braunes hell umringtes Halbmöndchen, das nur innen schwarz gesäumt ist; unter ihr ein großer grauer, etwas unregelmäßig geformter, schwarz umzogener Fleck; Hflgl genau wie der von *optata*. Hlb mit in der Mitte rotem Rücken; Hflgl ebenso rot; — bei der ab. **discolor** *Schultz* (54 f) nehmen die Hflgl und der Rücken einen trüb gelblichroten Ton an; — bei einem ♀ aus Minsk im Tring-Museum, ab. **cretacea** *ab. nov.* (54 f), ist der Vflgl kalkweiß, die Linien und Schattierung hell graubraun. — Rp aschgrau oder rötlichgrau, an den Seiten leicht getüpfelt; auf dem Rücken jedes Segmentes ein schwaches M-förmiges Zeichen, oft verwischt; Wärzchen gelb; Höcker auf Ring 9 schwärzlich oder rotbraun, manchmal orange punktiert; der auf Segment 11 mit 2 spitzen schwarzbraunen Wärzchen; Luftlöcher weiß, schwarz umringt; die Seitenfransen kurz und grau; an Bachweiden und Weiden in Moorgegenden. Findet sich in Süd-Skandinavien, Nord-Deutschland, Rußland, dem Ural- und Altai-Gebirge, Mittel-Asien, Tibet und dem Amurland.

discolor. *cretacea.*

desiderata. **C. desiderata** *Stgr.* (56 c). Der *lupina H.-Schäff.* nahestehend, von gleicher Größe, aber heller, eintöniger, in der Grundfarbe grau; die Zeichnung genau so, aber weniger scharf; der schwarze Wurzelstrich deutlich; innere und äußere Linie teilweise verloschen, aber der lange schwarze Doppelzacken auf Ader 5 stets scharf; keine Submarginal-Punkte; Hflgl heller, rosarot; das Mittelband schmäler, 2mal nach außen geknickt, endet in einem Punkt, wie bei *promissa*. Bekannt aus Mardin (Syrien) und Kuldja.

lupina. **C. lupina** *H.-Schäff.* (56 e). Vflgl hell aschgrau, dunkler bestäubt, das Saumfeld hell olivbraun angehaucht; ein dicker schwarzer Strich unterhalb der Zellwurzel bis zur innern Linie, die samtschwarz, schräg gebogen und auf Ader 1 gewinkelt ist; äußere Linie fein schwarz, auf beiden Seiten von Ader 5 scharf doppelt gewinkelt, dann gezähnt, bis unter die Nierenmakel einwärts gebuchtet, und auf der Submedianfalte stumpf auswärts gewinkelt; Subterminallinie verschwommen, zwischen den Adern, die schwarz sind, in scharfem Zickzack; hinter der Nierenmakel, die im Zentrum ein lichtgelbes Halbmöndchen enthält, eine dunkelgraue Wolke; Hflgl trüb rot, mit schmalem, fast graden schwarzen Mittelband, das auf der Submedianfalte kurz einwärts gewinkelt ist; Saumbinde schwarz, an der Spitze breit, am innern Saum schwach gebogen und mit einem tiefen Sinus im submedianen Zwischenraum. — Rp der von *electa* außerordentlich ähnlich, hell gelblichgrau, fein schwarz punktiert, mit 2 undeutlichen Rückenstreifen; Höcker auf Segment 9 klein, gelblich, der auf 12 schwach und gespalten; Kopf klein, grau mit dunkler Zeichnung und 2 kleinen rötlichen Auswüchsen; an Weiden und Pappeln, zieht jene vor, die an nahezu ausgetrockneten Flußbetten wachsen. In Istrien, Armenien, Kurdistan, dem Ural, Altai, Tarbagatai und Ala-Tau. Stücke von Uralsk sind kleiner, einförmig braungrau, ohne jede schwarze und weiße Schattierung; die Linien fein und matt; der schwarze Wurzelstrich über und unter der Submedianfalte gut gezeichnet; der Hflgl mit gebogenem dünnerem Mittelband, Saumband quer über den submedianen Zwischenraum fast oder völlig unterbrochen. Diese Form mag vorläufig als subsp. **detrita** *subsp. nov.* (56 e) bezeichnet werden.

detrita.

**** Die folgenden Spezies haben orangerote oder gelbe Grundfärbung des Hflgls.

C. prolifica *Wkr.* (63c). Vflgl schwärzlich dunkelbraun, mit blaugrauen Schuppen gesprenkelt, die Linien *prolifica.* und Zeichnungen wie bei *afghana Swinh.*, Hflgl orangerot; das Mittelband erreicht den Ird. Eine nordindische Art, die auch in Kaschmir vorkommt. An ihren schwärzlichen Vflgln leicht zu erkennen.

C. lesbia *Christ.* (63 c) Vflgl rötlichgelbgrau, mit dunkler grauen, dunkel olivbraun getönten Linien und *lesbia.* Schatten; die wellige innere und äußere Linie wechselseitig heller grau gesäumt; Mittelschatten hinter der Nierenmakel und überm Ird dicht und verschwommen; Hflgl gelblich fleischfarben; die Binden schwarz; das Saumband mit einem großen fleischfarbenen Fleck an der Spitze und quer über den submedianen Zwischenraum fast unterbrochen. Transcaspien, West-Turkestan und im Jordan-Tal in Palästina.

C. deuteronympha *Stgr.* (= ? greyi *Stgr.*)(63c). Vflgl grau, dunkler übergossen; Basalfeld schwarzbraun; *deutero-* innere Linie schräg gebogen, schwarz, vor derselben eine hellere Linie, hinter ihr ein schräges weißlich graues *nympha.* von der Costa ausgehendes Band; die Nierenmakel mit weißlichem Ring und dunkler Mitte, schwärzlichem nach außen gezähntem Umriß, hinter ihr auf den Adern kurze dunkle Striche; der Fleck darunter weiß mit schwarzem Umriß; die äußere Linie bildet auf Ader 5 einen doppelten stumpfen Zahn, neben dem ein heller Raum von der Costa herläuft; Subterminallinie hell zwischen dunklen Schatten; Hflgl schwärzlich, mit einem trüb gelblichen zentralen Wurzelstrich und einem schmalen äußern gelben Band, das außen an der Mitte gezähnt und auf der Submedianfalte gewinkelt ist. Wurde im Süd-Ussuri-Distrikt, Amurland gefangen.

B. proxeneta *Alph.* (63 c). Gleicht den vorhergehenden Arten, ist aber kleiner; die Bänder des Hflgls *proxeneta.* schmäler; die äußere Linie des Vflgls unterhalb des doppelten Winkels gezackt, auf der Falte mit einem größeren äußern Vorsprung und auf Ader 1 gewinkelt; hinter derselben ein dunkelbraunes Band vor der weißlichen Subterminallinie. Aus der Mongolei erwähnt. *C. greyi Stgr.* kann auch mit dieser Art identisch sein; in diesem Falle wäre *proxenata* einzuziehen.

C. obscena *Alph.*(63c). Vflgl aschgrau mit schwach grünlichem Anflug, dicht mit dunklen Atomen bestäubt, *obscena.* was ihr ein pelziges Aussehen verleiht; die gewöhnlichen Linien und Zeichen fehlen mehr oder weniger; die Linien sind auf der Costa durch schwarze Flecken markiert, während die Costa selbst eher heller erscheint als der übrige Flgl; die Adern und Linien, je nach der Zeichnung, hell grünlich; die Nierenmakel klein, vertikal, lang, schwarz umzogen, innen hell; der gewöhnliche Fleck unter derselben fehlt; Fransen gleichfarbig mit dem Flgl, mit weißen Punkten an ihrer Wurzel; Hflgl orange; ein schmales schwarzes mittleres Band, auf Ader 5 eingeschnürt, dann sehr verbreitert, bildet einen rechten Winkel nach außen, biegt sich dann rund und endet auf der Submedianfalte, wo es einem trübern schwarzen Strich, der von der Basis ausgeht, begegnet; hinter seinem Ende ein schwarzer Fleck auf dem Ird; die Saumbinde breit schwarz, enthält einen großen gelben Apicalfleck und ist an Ader 2 abgeschnitten; hinter derselben am Ende von Ader 1 ein schwarzer Fleck.

C. nymphaeoides *H.-Schäff.* Vflgl breiter als bei *nymphaea* (57a. b), von der sie zuerst irrtümlich für eine *nymphae-* Form gehalten wurde; der Saum weniger schräg; die Zeichnung matter; die Färbung mehr einförmig graubraun; *oides.* die gezackte Subterminallinie und die Reihe der Saumpunkte am hellsten; die äußere Linie bildet über und unter Ader 5 weniger scharfe Winkel; beim Hflgl ist das schwarze Band breiter, da es nach der Wurzel zu an der Costa und unter der Mitte gezähnt ist und inmitten des Flgls, sowie gegen den Ird zu eine kräftigere und rundere Biegung auswärts macht. Ein Bewohner des europäischen Rußland und Sibiriens; die Abart **nymphula** *nymphula.* *Stgr.* aus dem Amurland, die nach einem einzelnen Exemplar beschrieben ist, scheint kaum verschieden.

C. omphale *Btlr.*(63c). Vflgl reich olivbraun, die Wurzel lilagrau, mit einer doppelt gewinkelten schwarzen *omphale.* Linie an der Costa; innere Linie doppelt, schräg gebogen, schwarz, braun ausgefüllt; die äußere Linie kräftig nach außen gewinkelt; die Costalhälfte des mittleren Feldes innen weiß, außen braun mit Weiß untermischt, die untere Hälfte lilagrau; die Medianäste, die Radialen und einige lange Striche in den Radial-Zwischenräumen schwarz; die Nierenmakel weiß mit braunem Zentrum und schwarzem Saum, unter derselben ein schwarzumsäumter halbkreisförmiger weißer Fleck, der mit einem schrägen diffusen schwärzlichen Strich von der Spitze her fast zusammenfließt; Submarginallinie zickzack, weißlich, innen durch eine ähnliche schwärzliche Linie begrenzt; am Rand eine Reihe weißer, schwarz umzogener Punkte; Hflgl purpurbraun, fast schwarz, außer längs dem Ird; ein Fleck am untern Zellwinkel und ein schlankes gewinkeltes und außen gezähntes Außenband orange; an der Spitze ein gelber Strich; Fransen braun, hell gescheckt, mit weißen Spitzen. Japan und Yesso.

C. agitatrix *Graes.* (= mabella *Holl.*)(56f). Vflgl mit rechtwinkligem Apex, der Saum gewölbt; Grund- *agitatrix.* farbe trüb aschgrau gewölkt mit bräunlichem oder bläulichem Ton. Die innere und äußere Linie sowohl fein schwarz, wie fein weißlich gesäumt, wie bei *M. bella* geformt, nur innen weniger wellig; die Nierenmakel groß und deutlich, hellbraun mit weißlich gelber Mitte und bläulich weiß umzogen; der Fleck unter derselben mit leicht hellem Umriß und manchmal verloschen; die Subterminallinie aus einer Reihe lichter Flecke gebildet; vor dem Saum eine Reihe runder weißlicher Fleckchen; Fransen gleichfarbig; Hflgl gelb; die schwarze Zeichnung

... bei *obscura*. Nach 2 ♂ beschrieben, die aus einer Rp gezogen sind, welche in Chaborofka im Amurland auf Birnbaum gefangen wurde. *mabella* stammt von Japan und Kiushu.

... **C. armandi** *Pouj.* (= davidi *Pouj.*, nec *Oberth.*). Diese Art, nach einem einzelnen ♂ aus Mupin (West-China) beschrieben, soll nach Leech der *inconstans Btlr.* nah stehen.

... **C. abacta** *Stgr.* Vflgl in Färbung und Zeichnung wie bei *praegnax Wkr.* (57 c). Hflgl orange, mit breiter schwarzer Saumbinde, die am Apex einen gelben Fleck enthält, zwischen Ader 2 und 6 vier gelbe Halbmöndchen und im submedianen Zwischenraum eine mattgelbe Stelle; das Mittelband schmal, costalwärts verschwommen, unter Ader 2 schwach gebogen, dann bis nahe zum Ird rechtwinklig geknickt; Unterseite des Vflgls trüb gelb mit breit schwarzer Saumborde, die Spitze und der äußerste Saum gelblich; von der Mitte der Costa aus verbindet sich ein schwarzes, sich schräg auswärts erweiterndes Band mit der Saumbinde zwischen Ader 1 und 3, unten durch einen kleinen gelben Fleck getrennt, während die Adern gelb bleiben. Nach einem einzelnen ♂ aus dem Taurus in Klein-Asien beschrieben.

patala. **C. patala** *Fldr.* (= volcanica *Btlr.*) (56 d). Vflgl bis zum Basal- und Saumfeld dunkel olivbraun, manchmal rötlich braun getönt, das Mittelfeld gewöhnlich lichter, von dem dunkleren Mittelschatten unterbrochen, der die Nierenmakel einschließt, welche dunkles, augenartiges, hellumringtes Zentrum hat, das schwarz umzogen ist; der Fleck unter derselben hell olivgelb, schwarz umsäumt; die innere Linie schräg, schwarz, bildet 3 leichte Kurven nach auswärts; die schwarze äußere Linie bildet über und unter Ader 5 zwei scharfe Zähne, und auf der Submedianfalte einen langen stumpfen Vorsprung, hinter derselben eine doppelte aus Halbmöndchen gebildete olivfarbige Linie; die breite Submarginallinie ist hell olivgelb, außen von einer dicken Zickzacklinie gesäumt; Hflgl tief gelb, mit einem breiten, rundlich eingebogenen schwarzen Mittelband, das auf der Submedianfalte mit einem schwärzlichen Strich von der Wurzel her zusammenstößt; das sehr breit schwarze Saumband enthält einen gelben Apicalfleck und an seinem innern Saum 2 Einbuchtungen, deren untere fast das schwarze Saumband unterbricht, wobei dessen spitzer Vorsprung grade vor derselben das Mittelband berührt; — bei einer *fumosa.* dunkeln Form, ab. **fumosa** *ab. nov.* (56 c) ist der ganze Vflgl rauchig dunkelbraun übergossen. Die Art kommt nur in Japan vor. Felder's Type von *patala* ist als vom Nordwest-Himalaya stammend angegeben; es ist wohl möglich, daß die Form dort vorkommt, doch findet sich keine sonstige Angabe von einem Fang der Art.

doerriesi. **C. doerriesi** *Stgr.* (= honrathi *Graes.*, hampsoni *Leech*) (56 d). Vflgl rotbraun, purpurgrau übergossen; der der Nierenmakel unmittelbar vorausgehende Raum in der Zelle, sowie der dreieckige Fleck unter derselben ockergelblich weiß, mit braunen und gelbbraunen Schuppen bestäubt; von der Subcostalis vor der äußern Linie ein Strich von derselben Farbe bis Ader 5; innere Linie doppelt, dick, schwarz; die äußere bildet über und unter Ader 5 zwei fast gleiche Zähne und über Ader 1 einen kräftigen schwarzen einwärts springenden Zahn; Submarginallinie zickzack, unter der Mitte etwas ockergelb getönt und außen dunkel purpurgrau gesäumt; die verschwommene Nierenmakel, die in einem purpurgrauen Mittelschatten liegt, innen dick schwarz und außen schmäler gesäumt; Hflgl tief orange; das mittlere schwarze Band ist breit und begegnet dunklen Strichen von der Wurzel her längs Costa, Submedianfalte und Ird; der innere Saum des sehr breiten Saumbandes zeigt unter der Mitte und auf der Submedianfalte Einbuchtungen; vor und hinter letzterer springt er nach innen vor; die Unterseite des Vflgls mit dem Außenband ganz, die des Hflgls von der Costa bis Ader 5 lebhaft weiß; Apicalfleck und Fransen des Hflgls weiß. Amurland (Ussuri-Distrikt) und West-China. ♀

nymphagoga. **C. nymphagoga** *Esp.* (= uxor *Hbn.* pt.) (56 f). Vflgl grau, mehr oder weniger vollständig übergossen mit Schwarzbraun; das Basalfeld oder wenigstens dessen untere Hälfte, ein Costalfleck hinter der innern Linie, ein Strich von der Costa her vor der äußern Linie und die Submarginallinie selbst bleiben hell; innere und äußere Linie samtschwarz, scharf, manchmal doppelt; die innere Linie schräg, auf den Adern einwärts gezähnt; die äußere auf Ader 5 nach außen doppelt gewinkelt, bildet nach innen eine tiefe Bucht, deren Ende unterhalb der Nierenmakel hell ist, und auf Ader 1 einen Winkel nach innen; die Nierenmakel unscharf, vom braunen Mittelschatten verdunkelt, mit dunklem Zentrum und Umriß; Subterminallinie wellig, scharf, mit dunkleren gezähnten Säumen; Hflgl gelb mit breit schwarzem Saumband, das einen kleinen gelben Fleck an der Spitze einschließt und im submedianen Zwischenraum eine Buchtung nach innen zeigt; das Mittelband schmal und grade, scharf und rechteckig auf der Submedianfalte gewinkelt, die Flgl-Wurzel oft durch dunkel olivbraun überschattet; — die dunkelsten Exem- ... plare mit fast einfarbig schwarzbraunen Vflgln bilden die ab. **anthracita** *Th.-Mieg* (57 e); — **tmolia** *Led.* (56 f) ... hat lichtgrauen Vflgl; das schwarze Mittelband des Hflgls nicht gewinkelt, sondern gebogen; — ab. **curvifas-** ... **ciata** *Schultz* hat auch das gebogene Band am Hflgl, aber normale Vflgl; - ab. **albinata** *ab. nov.* (56 f) hat *albinata.* rahmweißliche Grundfarbe des Vflgls; den untern Teil des Mittelfeldes, den Raum um die Nierenmakel und den äußersten Saum oliv bräunlich; alle dunkeln Linien und Zeichnungen deutlich; die Unterseite gelblich und deren gewöhnliche, sonst schwarze Zeichnung trüb und grau, das Mittelband auf beiden Flgln etwas schwärzer; — bei ... der ab. **nubilosa** *Schultz* ist der ganze Hflgl schwärzlich; - - die ab. **fasciata** *ab. nov.* (57 f) unterscheidet sich ... von *anthracita Th.-Mieg* durch nur schwärzliches Mittelfeld zwischen innerer und äußerer Linie, das sich manch- ... mal bis zur subterminalen ausgedehnt, während Basal- und Saumfeld grau sind; - - bei subsp. **albimixta** *subsp.* *nov.* (57 f) ist der Vflgl weißlich, schwärzlich gesprenkelt; das ♀ heller als das ♂, mit schwarzem Fleck auf dem

Ird zwischen den Linien; Hflgl mit sehr verschmälertem Mittelband; — subsp. **grisea** *subsp. nov.* (57 f. nicht *grisearia*) ist wie die vorige, aber der Vflgl ist, statt weiß, einförmig trüb grau; — subsp. **vallantini** *Oberth.* (57 i) hat, wie die 2 letzten gleichfalls aus Tunis stammenden Formen, hellgrauen Vflgl mit teilweise verwischter Zeichnung, wie bei *grisea*, aber im Hflgl fehlt das mittlere Band völlig; — ab. **fulvipennis** *ab. nov.* (56 i), aus Tunis ist auf dem Vflgl einförmig braungrau, doch die Grundfarbe des Hflgls ist trüb und fahl, statt gelb; — endlich ist die ab. **contorta** *ab. nov.* (56 f), auch aus Tunis, zu erwähnen, schmutzig grau mit verschwommener Zeichnung, außer der schwarzen innern und der obern Hälfte der äußern Linie; auch die Nierenmakel nebst dem Felde hinter derselben, von der äußern Linie begrenzt, ist schwarz; die äußere Linie selbst, nachdem sie unter der Nierenmakel eine Bucht gebildet hat, wendet sich nicht, wie gewöhnlich, auswärts, sondern windet sich zu einer Schleife um, um sich mit der innern Linie zu vereinigen; der Hflgl hat ein fast grades Mittelband, das an der Submedianfalte abbricht. — Rp gelblich, dicht mit rotbraunen Fleckchen übersät, so daß die Farbe braun erscheint; Linien kaum zu sehen; Wärzchen braun, hell umringt; Höcker auf Ring 9 gelblich, von schwarzen Punkten umgeben; das 12. Segment 2spitzig; an Eichenblättern. Kommt in Süd-Europa vor, in Klein-Asien, Armenien, Syrien und Kurdistan; und in Algerien und Tunis; diese letztern Formen, obwohl sie im allgemeinen mit den europäischen übereinstimmen, scheinen mehr dazu zu neigen, sich einerseits zu den dunkeln Formen *anthracita* und *fasciata*, andrerseits zu den hellern Formen zu entwickeln, die durch *albimixta*, *grisea* und *vallantini* repräsentiert werden, mit schmälerm und äußerst verwischtem Mittelband im Hflgl.

grisea. *vallantini.* *fulvipennis.* *contorta.*

C. conversa *Esp.* (= uxor *Hbn.* pt., pasithea *Hbn.*) (57 g). Vflgl hellgrau, dunkler grau und schwärzlich bestäubt, manchmal fast völlig dunkelgrau übergossen; innere Linie schräg, schwarz, sehr dick und scharf, von der Costa bis zur Flglmitte und wieder überm Ird; die äußere Linie schwarz und fein, bildet über Ader 5 zwei scharfe Zähne, einen langen nach einwärts gerichteten Sinus, der in einem hellen Fleck unter der Nierenmakel endet, und auf Ader 1 nach der Wurzel zu einen kräftig gezeichneten schwarzen Winkel; Submarginallinie hellgrau, breit, auf beiden Seiten durch dunkle Zickzackschatten begrenzt; die hellgraue Nierenmakel mit schwärzlichem Zentrum und Umriß, steht auf einem diffusen dunklen Mittelschatten, der von der innern Linie durch eine breite lichtgraue Binde getrennt ist; Hflgl gelb, das schwarze Mittelband auf Ader 5 und 2 rechteckig auswärts gewinkelt, dazwischen grade, und einem matt dunkelbraunen Strich aus der Wurzel längs der Submedianfalte begegnend; Saumband am Apex breit, unter der Einbuchtung in der Mitte viel schmäler; Fransen an der Spitze hinter dem gelben Fleck gelb, auf der Submedianfalte weißlich, dazwischen weiß und schwarz gescheckt; — die Form **agamos** *Hbn.* (57 g) hat oft dunklern Vflgl, besonders im Basal- und untern Medianfeld, und die gelbe Grundfärbung der Hflgl ist tiefer, und von geringerer Ausdehnung infolge Verbreiterung des Mittelbands und der Saumbinde. Auf der Unterseite sind die weißen Bänder ganz schmal, die Uebergießung auf dem innern Feld mehr bräunlich als gelb; — bei der ab. **carbonaria** *Stgr.* (57 g) ist der Vflgl bis zur Submarginallinie, und in einigen Fällen auch das Saumfeld schwarzbraun übergossen, während Nierenmakel und Submarginalfeld grau bleiben; — bei ab. **seminigra** *ab. nov.* (57 h) sind Basalfeld und innere Marginalfeld-Hälfte bis zur äußern Linie schwarz, die äußere Hälfte grau. — Rp tief schwarz oder grauschwarz, oder braun, mit einer feinen lichten Rückenlinie; die Rückenwärzchen bräunlich gelb; die Seiten mit gelblichen Flecken auf jedem Segment; der Höcker auf Segment 12 mit 2 rötlichen Punkten; die gewöhnlichen seitlichen Fransen reduziert; Kopf braun mit schwarzer Zeichnung oder ganz schwarz; lebt an Eichbüschen; die Rp der Form *agamos* an Quercus sessiliflora. Eine südeuropäische Art, die auch in Algier vorkommt, in Klein-Asien, Syrien und dem Taurus; die Form *agamos* nur in Südost-Europa und in Armenien; diese könnte wohl eine gute Art sein.

conversa. *agamos.* *carbonaria.* *seminigra.*

C. hymenaea *Schiff.* (57 g). Vflgl dunkel eisengrau mit mehr oder weniger violettem Anflug; die innere Linie doppelt; ihr innerer Arm bildet einen schrägen schwarzen Querfleck von der Costa zur Submedianfalte und geht von dort aus fein und geschlängelt weiter; die äußere Linie, fein schwarz, auf der Subcostal-Ader, längs der sie auswärts läuft, erst einwärts gewinkelt, auf Ader 5 schräg gebogen und 3eckig, dann, vertikal gewellt und fast verloschen; über dem Ird wird sie wieder fast schwarz; hinter ihr ein schmales olivbraunes Band, mit dem sich auf Ader 6 ein 2fach gewinkelter schwarzer Strich vereinigt, der von unterhalb der Spitze ausgeht; Submarginallinie sehr verschwommen; vor dem Saum eine Reihe schwarzer Punkte; die Mittellinie schwarz, unregelmäßig gewinkelt, der Costalraum vor derselben eher lichter, der hinter ihr olivbraun und dunkelbraun ausgefüllt; die Nierenmakel mit braunem Halbmöndchen im Zentrum, heller umsäumt und schwarz umzogen, hinter derselben oft eine diffus dunkle Wolke; Hflgl gelb; das schwarze Mittelband in der Mitte verdickt und ausgebogen, auf der Submedianfalte stumpf einwärts gebogen; die schwarze Saumbinde, auf dem submedianen Zwischenraum unterbrochen, am Apex ein gelber Fleck; — die ab. **posthuma** *Hbn.* (57 g) weicht dadurch ab, daß bei ihr das Mittelband des Hflgls auf der Submedianfalte, anstatt gerundet, scharf gewinkelt ist; — bei der ab. **connexa** *Schultz* (57 f) ist die schwarze Saumbinde des Hflgls überhaupt nicht unterbrochen und der graue, von der Basis längs dem submedianen Zwischenraum laufende Strich, der bei der typischen Form fast immer schwach ist, ist schwarz und ausgezogen, so daß er fast an die Mittelbinde reicht, wie bei *fulminea*. — Rp aschgrau, manchmal rötlich braun, schwarz getüpfelt; die Wärzchen braun, nicht scharf; auf dem Rücken 4 feine, hellgraue dunkel gesäumte, wellige Längslinien von wechselnder Intensität; der Höcker auf Segment 9 braun und stumpf, nach rückwärts abfallend; hinter diesem ein 2., viel kleinerer, mit spitzem Ende; der Höcker auf

hymenaea. *posthuma.* *connexa.*

Segment 12 zweispitzig, rotbraun; der Kopf braun, gesprenkelt; an Schlehe. Findet sich in Oesterreich und Südost-Europa; im Ural-Gebirge, Klein-Asien, Armenien, Syrien und im Ussuri-Distrikt.

***** Bei folgender Art ist die Grundfarbe des Hflgls gelblichweiß.

nivea. **C. nivea** *Btlr.* (55 f). Vflgl hell violettgrau, schwarz gesprenkelt, die Adern schwarz und weiß scheckig; Costa, Nierenmakel und Flecke längs der innern und äußern Linie weiß bestäubt; auf der Costa vor der Nierenmakel ein dunkler Strich, der den Mittelschatten bezeichnet; innere und äußere Linie schwarz, die innere gezackt und ausgebogen, die äußere, nach außen gerichtet und kräftig gezackt, sendet zum Saum oberhalb Ader 5 einen schwarzen Strich aus; Hflgl hell weißlich gelb, mit einem gewundenen schwärzlichen Mittelband, das keinen der Ränder berührt, und einem breiten schwarzen Submarginal-Band. Ein Bewohner Japans, Yesso's und von Zentral-China; findet sich auch in Indien in einer dunkleren Form. Leech stellt fest, daß sie sich gern an die Stämme von Cryptomeria setzt, obwohl ihre Farbe nicht so gut damit harmoniert als mit den benachbarten jungen Eichen, auf denen sie sich scheinbar niemals niederläßt. — Ein kleiner Prozentsatz von Exemplaren weist einen einzelnen Dorn über den Endsporen der Hintertibien auf, während dieser der Mehrzahl zu fehlen scheint.

3. Gattung: **Ephesia** *Hbn.*

Unterscheidet sich sowohl von *Mormonia* wie von *Catocala* durch völliges Fehlen der Dornen an den Hintertibien. Typus *E. fulminea Scop.*

* Die ersten 3 Arten haben schwarze Hflgl mit weißen Flecken.

actaea. **E. actaea** *Fldr.* (57 h). Vflgl schwärzlich grau, dicht mit weißlichen Schuppen gescheckt; die querlaufenden Zeichnungen gezähnt, dick und tief schwarz; innere und äußere Linie doppelt, zunächst der Flglmitte tiefschwarz und feiner; Mittelschatten und Submarginallinie dick; Nierenmakel schwarz, diffus; der Fleck unter derselben oval, weiß oder grau, schwarz umzogen; an der Wurzel der Fransen eine Reihe weißer Punkte; Hflgl tief schwarz, das Basalfeld mehr dunkel olivbraun; von der Costa zur Ader 2 ein breites weißes Postmedianband, dem ein Paar weißer Flecken folgen; die Fransen weiß; Unterseite des Vflgls schwarz mit 2 weißen Bändern; *fumifera.* am Hflgl ist das weiße Band vollständig und die Basis bläulich weiß; — ab. **fumifera** *ab. nov.* (57 h) hat dunklere und mehr einfarbige Vflgl; die weißen Randflecke größer. Gemein in China und Japan.

dissimilis **E. dissimilis** *Brem.* (57 h). Vflgl grau, dunkler gescheckt; Basal- und Saumfeld dunkelbraun übergossen; innere Linie schwarz, dick und schräg, leicht gewellt; äußere Linien fein schwarz, unter Ader 6 scharf gewinkelt, dann aus Halbmöndchen gezackt; die schlecht abgegrenzte Nierenmakel liegt schwärzlich im dunkeln Mittelschatten; der Fleck unter derselben weißlich, oft deutlich mit dem lichten äußern Feld verbunden; Subterminallinie gezähnt; Randflecke schwarz und weiß; Hflgl dunkel olivbraun mit dickem äußern Band, das an Ader 1 gewinkelt ist, und einem schwarzen Außenband, das sich am Apex, wo sich ein ovaler weißer Fleck mit weißen Fransen befindet, verbreitert, während die Fransen sonst schwärzlich sind. Unterseite beider Flgl schwarz und weiß. Amurland und Japan.

sancta. **E. sancta** *Btlr.* (57 h). Vflgl lilagrau, in der Costalhälfte weißlich durchsprengt; im Basal-Drittel 3 schräge samtschwarze Zickzacklinien, zwischen der 2. und 3. schwarze Ausfüllung, wodurch ein Band von der Costa zur Submedianfalte gebildet wird; in der Zelle vor der Nierenmakel ein langer, ovaler weißlicher Fleck, unter welchem sich ein breiterer weißer Fleck befindet; Mittelschatten deutlich; äußere Linie schwarz, zickzack, hinter derselben in der Mitte ein großer weißer Fleck, und vor derselben im submedianen Zwischenraum ein langer samtschwarzer Fleck; vor der weißen Subterminallinie schwarze Schüppchen; die Adern davor schwarz; Spitze und Fransen bräunlich; Hflgl an der Wurzel und längs dem Ird braun, die Apicalhälfte schwärzlich; von der Costa ein kurzes, spitz zulaufendes weißes Band, wie bei *actaea*; am Apex ein weißer Fleck wie bei *dissimilis*; auf der Submedianfalte gegen den Saum zu ein weißer Fleck; Fransen weiß gescheckt. Nur aus Yesso bekannt.

** Grundfarbe des Hflgls gelb.

helena. **E. helena** *Ev.* (57 a). Vflgl ockergelblichweiß, blaugrau gewölkt und schwarz bestäubt; die helle Grundfarbe zeigt sich vornehmlich in einer schrägen weißen Binde hinter der innern Linie und längs des Verlaufs der äußern; Basalfeld dunkel blaugrau, schwärzlich schattiert; innere Linie doppelt, ihre äußere Kontur schwarz und verdickt, auf Ader 1 einwärts und unter derselben auswärts gewinkelt; äußere Linie schwarz, teilweise doppelt, blaugrau gesäumt und ausgefüllt, und über und unter Ader 5 zwei mächtige Zähne bildend; Subterminallinie diffus weißlich, zickzack, außen dunkelgrau gesäumt; von unterhalb der Spitze kommt ihr ein schräger schwarzer Schatten entgegen; vor dem Saum eine Reihe aneinander stoßender Halbmöndchen; die innere Hälfte der Nierenmakel bildet ein schwärzliches Halbmöndchen, die äußere Hälfte heller, das Ganze durch einen diffusen bläulichen Mittelschatten etwas verdunkelt; Hflgl von reichem tiefen Orange, mit gewundenem schwarzem Mittelband, das an Ader 5 eingeschnürt ist, und einer buchtig gesäumten Randbinde, die einen großen orangen

Apicalfleck und einen matten Fleck auf der Submedianfalte einschließt. Changai-Gebirge (Sibirien), Amurland. Der Schmetterling sitzt auf moosüberwachsenen Felsen.

E. intacta *Leech.* (63 f). Vflgl weißlichgrau, dunkler bestäubt; das Basalfeld am dunkelsten, begrenzt von der innern Komponente der schrägen, welligen, doppelten innern Linie, deren äußere Komponente verdickt und schwarz von der Costa zur Submedianfalte zieht, dann linienförmig; die äußere Linie doppelt, feiner, auf Ader 6 gewinkelt, dann aus Halbmöndchen zusammengesetzt, gezackt, mit einem langen, buchtigen, nach innen zur Mitte unter die Nierenmakel laufenden Vorsprung, und über dem Ird mit einem scharfen Winkel; die Nierenmakel liegt in einem dunklen costalen Dreieck; das Saumdrittel dunkler grau; die Subterminallinie dunkel, hellgrau gesäumt; Hflgl hell strohfarben, in der Basalhälfte dunkel olivbraun übergossen; ein schmales gebogenes Mittelband, auf den Falten gewinkelt, und ein breiteres, fast am Saum liegendes schwarzes Band; Apex und der äußerste Saum licht; die Adern in der äußern Hälfte des Flgls schwärzlich. Soll mit *ella Btlr.* verwandt sein, von welcher sie sofort zu unterscheiden ist durch den hellgrauen Vflgl und den strohfarbenen Hflgl, sowie durch die Unterseite; nach einem einzelnen ♂ aus Nagahama beschrieben. Japan; im Tring-Museum sind 2 ♀♀, bloß mit Japan bezeichnet. *intacta.*

E. streckeri *Stgr.* (63 e). Eine kleine Art, etwa in der Mitte liegend zwischen *conversa Esp.* 57 g und *cutychea Tr.* (57 e). Vflgl schwärzlich grau, weißlich bestäubt; die innere und äußere Linie schwarz; die innere schräg, auswärts gerichtet und auf den Adern einwärts gezackt; die äußere auf Ader 6 auswärts und auf Ader 1 einwärts gewinkelt, dazwischen vertikal gezackt; die Nierenmakel dunkel, Zentrum und Umriß derselben schwarz; der Fleck unter derselben herzförmig, weiß; Hflgl hell gelblich; das breite Saumband schließt einen gelblichen Apicalfleck ein; das mittlere Band in der Mitte geknickt und gegen die Wurzel zu verfließend. Aus dem Ussuri-Distrikt (Amurland). *streckeri.*

E. ella *Btlr.* (57 a). Vflgl hell blaugrau, schwärzlich bestäubt, besonders im Mittelfeld, das in manchen Fällen schwärzlich übergossen ist; die innere Linie dick schwarz, nach außen gebogen; die äußere, die schwarz ist, bildet über und unter Ader 5 zwei fast gleiche Zähne, und verläuft dann unregelmäßig und vertikal gezackt; die Submarginallinie diffus, hell blaugrau, vor und hinter derselben ein dunkelgrauer Schatten; die Nierenmakel mit dunkler Mitte und hellgrauem Umriß; der Fleck unter derselben schwarz umzogen; der Mittelschatten diffus, dunkelgrau, zuweilen sich zu einer breiten schwarzen Ueberfärbung entwickelnd; Hflgl orangegelb; das Saumband breit mit Halbmöndchen bildendem gezacktem innern Saum; das Mittelband, breit und vollständig, trifft mit einem breiten, diffusen dunkel olivbraunen Schatten von der Wurzel längs Submedianfalte und Ird zusammen, das orangefarbene Feld oft klein und eng; Fransen schwarz und weiß gescheckt, am Apex und hinter der Submedianfalte völlig weiß; — die Form **nutrix** *Graes.* (57 a) ist dunkler, auf dem Vflgl gewöhnlich mit schwärzerer Uebergießung; Hflgl mit verringerten orange Feldern und gegen die Wurzel zu unter der Zelle dunkel olivbraun verfärbt; Saumbinde breit. Die hellere und meist größere typische Form stammt aus Japan und China; die dunklere *nutrix* aus dem Amurland; die Exemplare aus dem Ussuri-Distrikt haben noch mehr reduzierte gelbe Felder auf dem Hflgl und das Mittelband ist breiter als der Rest. Japanische Formen scheinen sogar zu noch intensiverer Aberration geneigt, denn Exemplare aus Oiwake sind ganz so dunkel wie die dunkelsten Ussuri-Formen; in einigen Fällen ist hier sogar das Hflglgelb verwaschen schmutzig und trüb; — ein einzelnes Exemplar aus Yokohama, ab. **tenuivitta** *ab. nov.* (57 a), hat ein ganz schmales Mittelband, das kaum den Ird erreicht, und infolgedessen viel reichere gelbe Felder, und diesem fehlt die dunkelbraune Uebergießung an der Basis des Flgls unter der Mitte. *ella.* *nutrix.* *tenuivitta.*

E. hetaera *Stgr.* (63 b). Ist *praegnax Wkr.* (57 c) ähnlich, jedoch kleiner und zierlicher gebaut; Vflgl schwärzlich grau, dicht hellgrau durchsprengt; die innere Linie schräger, etwas wellig, dick, nicht hell gesäumt; die äußere Linie, wie bei *praegnax*, auf Ader 5 einen kräftigen doppelten Winkel bildend, und einen einwärts springenden auf Ader 1; Nierenmakel klein, schwach, leicht hell umzogen, die Zelle vor derselben heller; der Fleck unter ihr rhombisch, weißlich, dunkel umzogen; die Subterminallinie hell, außen durch eine Reihe dunkler Keilflecke gesäumt; vor dem Saum eine Reihe dunkler, weißspitziger Fleckchen; der Hflgl wie bei *praegnax*. Südlicher Ussuri-Distrikt (Amurland). *hetaera.*

E. puella *Leech* (63 f). Der Vflgl graubraun; die innere Linie schwarz, gezackt; die äußere schwarz, bis Ader 6 schräg auswärts, dann bis nahe an Ader 2 einwärts gebogen, von da bis unter die Nierenmakel ein- und aufwärts ziehend, dann, mit einem scharfen Winkel nach außen auf Ader 1 zum Ird; die Subterminale dunkel, wellig, aus einer Reihe, dunkler Saum-Halbmöndchen bestehend; Nierenmakel unscharf; Hflgl hell gelblich orange mit breit schwärzlicher Saumbinde, die an der Spitze einen gelben Spritzer zeigt; Mittelband gebogen und unter der Costa unterbrochen; längs der Submedianfalte ein schwarzer Wurzelstrich. Nach einem einzelnen ♂ aus Gensan (Corea) beschrieben. *puella.*

E. flavescens *Hmps.* (63 f). Vflgl gelblich grau mit schwärzlicher Besprengung; die Linien schwarz; die innere schräg und gewellt; die äußere unter Ader 5, über der sie auswärts gewinkelt ist, unregelmäßig gezähnt; Nierenmakel hell und unscharf, neben ihr ein brauner Costalfleck; am Saum eine Reihe von ockergelben Flecken gesäumter Halbmöndchen; Hflgl tief gelb, mit auf Ader 5 verbreitertem, gebogenem schwarzen Mittelband, *flavescens.*

das schwarze innere unregelmäßig gesäumte Randband enthält große gelbe Flecke am Apex und im Submedianraum. Beschrieben von Simla im Pendschab (Nord-Indien), aber dann auch in Kaschmir gefangen. Eine große Art.

eminens. **E. eminens** *Stgr.* (63 d). Der Vflgl grau, schwärzlich bestäubt, mit einem großen schwarzen 3eckigen Costalfleck hinter der Mitte; die innere Linie bildet 3 lange Kurven nach außen und ist auf den Adern tief gezackt, dunkelbraun, innen hell rehbraun gesäumt; die äußere Linie kräftig gezackt die Grenze des dunklen Flecks über der Mitte bildend; die Subterminallinie leicht gebogen, hinter ihr in den Zwischenräumen eine Reihe schwarzer Flecken; die Nierenmakel verloschen; Hflgl tief gelb; das Saumband breit, sein innerer Saum bildet in der Mitte einen Sinus, dann 2 flache Kurven zum Ird; das Mittelband ist breit, springt gegen den Sinus am Saum vor und trifft sich mit einem dunklen Wurzelstrich auf der Submedianfalte; die gelben Partien verhältnismäßig gegen die schwarzen zurücktretend. Aus dem Ussuri-Distrikt (Amurland).

separans. **E. separans** *Leech* (63 f). Nahe der *duplicata*, aber die schwarze äußere Linie ist unter der Costa kräftiger gewinkelt und mehr vorspringend, und der zahnartige Vorsprung über dem Ird ist von größerer Länge; unter der Nierenmakel ist ein hervorstechender weißer, schwarz umzogener Fleck; der Hflgl mit gebogenem, anstatt gewinkeltem, und an Ader 1 plötzlich abgeschnittenem schwarzen Mittelband, das den Ird nicht erreicht; die schwarze Saumbinde zeigt einen ausgenagten innern Saum. Nach 2 Exemplaren aus Japan, in Nagahama resp. Fushiki gefangen, beschrieben.

davidi. **E. davidi** *Oberth.* (63 f). Der Vflgl grau mit braunem Anflug an der Wurzel, längs des Saumes und auf dem Mittelschatten; die Linien dunkel und fein; die innere Linie fast vertikal, in den Zwischenräumen ausgebogen, auf den Adern einwärts gezackt; die äußere Linie auf Ader 6 gewinkelt, dann gezähnt und leicht schräg einwärts; die Nierenmakel unscharf; der Fleck unter derselben heller mit dunklem Umriß; die Subterminallinie hell, leicht gebogen; Hflgl goldgelb; das Mittelband oben wo es zur Wurzel läuft, breit, an Ader 5 eingeschnürt und fast unterbrochen, dann verbreitert und zum Ird rund gebogen, wo es sich mit 2 schwarzen Strichen, von der Wurzel trifft, einem längs der Submedianfalte, dem andern nach dem Ird; Saumband breit schwarz, auf der Submedianfalte gebrochen; Fransen und Apicalfleck gelb. Nord-China.

inconstans. **E. inconstans** *Btlr.* (56 g). Vflgl aschgrau, heller und dunkler braun untermischt; die Linien schwarz; die innere schräg, auf Ader 1 gewinkelt; die äußere auf beiden Seiten von Ader 5 scharf doppelt gezackt und auf Ader 1 kräftig gewinkelt; die Nierenmakel groß mit dunkler Mitte, hellgrauem Ring und schwarzem Umriß; der Fleck unter derselben groß, dreieckig, schwarz umzogen, ockergelbgrau, manchmal weißlich; der Hflgl orangegelb; der Ird unter der Zelle dunkel olivbraun; das Mittelband an der Costa verbreitert und hinter der Zelle, wo es vorspringt, auswärts rund; die schwarze Saumbinde mit gebuchtetem Innenrand; am Apex ein großer gelber Fleck, auf dem Saum in den Aderzwischenräumen kleine gelbe Flecke, und quer durch den Submedianzwischenraum ein langer matter Fleck. Aus dem Pendschab beschrieben, findet sich aber auch in Kaschmir.

rutha. **E. rutha** *Wilem.* Vflgl hell blaugrau mit hell ockergelben Flecken rund um die Nierenmakel; die Linien schwarz; die innere auf der Mediana und Submediana einwärts gezähnt, aus nach außen gerichteten Halbmöndchen; vor ihr ein schwarzes Band; die äußere Linie schwarz, sägeförmig, ohne die 2 vorspringenden Zähne der *connexa*; hinter derselben ein schwärzlich rostbraunes Band, das unter der Mitte durch einen ockergelben Fleck unterbrochen wird; die Subterminallinie hellgrau, fein gezähnt, hinter derselben eine ähnliche schwarze Linie; die Mittellinie gezähnt und scharf; Nierenmakel halbmondförmig, mit dunkler Mitte ockergelb umringt und schwarz umzogen; Hflgl gelb; von der Wurzel zieht längs der Submedianfalte ein schwarzer Streif; das schwarze Mittelband dick, verlängert, zu dem auf der Submedianfalte umgebogen; Saumband schwarz, bis Ader 2 breit, mit unregelmäßig gezähntem Innensaum, das Mittelband berührend (oder fast so) zwischen Ader 2 und dem Analwinkel ganz schmal, vor letzterem aufwärts gebogen, so daß es das Band auf der Submedianfalte berührt; Apicalfleck, Saumflecke und Fransen gelb. Nach einem ♀ aus Yoshino, Yamato (Japan) beschrieben; unterscheidet sich von *connexa* durch das unruhigere Medianfeld des Vflgls, die weniger ausgesprochene Winkelung der äußern Linie und das breite Band hinter dieser.

nymphaea. **E. nymphaea** *Esp.* (= vestalis *Hbn.-G.*, conjux *Frr.*) (57 a, b). Der Vflgl weißlich oder hellgrau, mehr oder weniger vollständig dunkel olivbraun übergossen, mit bläulich weißen Schuppen gesprenkelt; die helleren Stellen auf die Costalhälfte des Mittelfeldes zu beiden Seiten des Mittelschattens beschränkt; die innere Linie schwarz dick, auf den Adern einwärts gezähnt, vor ihr eine dunkle Linie; äußere Linie schwarz, von der Subcostalis bis zum Winkel über Ader 5 schräg gebogen, dann Halbmöndchen bildend, gezähnt und auf Ader 1 tief eingewinkelt, hinter derselben ein dunkler Schatten, der auf der Costa einen schwarzen Fleck bildet; die Subterminallinie licht, außen dunkel gesäumt; eine schwarze geschweifte Saumlinie; die Wurzel der sonst schwärzlichen Fransen auffallend weiß; die Nierenmakel durch die dunkle, dem Mittelschatten folgende Binde verdeckt; im Gegensatz dazu der schwarz umzogene Fleck unter derselben immer weiß und scharf und gewöhnlich auch der unmittelbar vorausgehende Raum in der Zelle; Hflgl tief gelb, mit einem schwarzen Mittelband, das in der Mitte rechteckig geknickt und auf der Submedianfalte gerundet ist; aus der Wurzel zieht ein dunkler Schatten längs dieser Falte und ein 2. längs des Irdes; Saumbinde an der Spitze breit schwarz, ihr innerer Saum von der Costa bis Ader 4 grade, mit einem gelben Fleck am Apex, und unterbrochen

kashmirica. (oder fast) auf dem submedianen Zwischenraum; — bei einer Form aus Kaschmir — subsp. **kashmirica** *subsp. nov.* (57 b) — ist der ganze Vflgl dunkel purpurbraun überfärbt, so daß die helleren Partien rauchbraun und die dunkleren noch dunkler werden; auf den Hflgln ist das Gelb tiefer und die Bänder tintenschwarz. Unterseits sind beide Flgl gleichmäßig schwarz und gelb gebändert. — Subsp. **thalamos** *Schultz* (57 b)

thalamos.

Vflgl purpurbraun übergossen, wobei die lichteren Stellen ganz rauchbraun werden und die dunkleren Felder tiefer; auf dem Hflgl ist das Gelb tiefer und die Bänder sind tintenschwarz; auf der Unterseite sind beide Flgl gleichmäßig schwarz und gelb gebändert. — Subsp. **thalamos** *Schultz* (57 b) von Mittel-Italien ist etwas größer als die typische Form, und der helle Fleck unter der Nierenmakel ist fast zweimal so groß wie bei typischen Stükken; sie ist auch stärker grau überstäubt und lebhafter bunt; Hflgl heller, die schwarzen Bänder schmäler und schärfer gebrochen. — Rp gelb, dicht mit rotbraunen Fleckchen besät; Rückenlinien nur stellenweise schwach ausgeprägt, Wärzchen bräunlich gelb, deutlich kielförmig, besonders das hintere Paar auf Ring 12; auf Ring 9 keine Erhöhung auch keine Fransen oder Haare längs der Seiten; Spiracularlinie schwärzlichgrau, undeutlich markiert; Luftlöcher bräunlichgelb in schwarzen Ringen; Kopf rotbraun, gelb gefleckt; an Quercus suber und ilex. Kommt durch Süd-Europa vor, in Algerien, Klein-Asien und Syrien. *thalamos.*

E. jonasi *Btlr.* (57 b). Vflgl perlgrau mit schwach gelblichem Ton, mit dunkler grauen, gelbbraunen und braunen Schüppchen bestäubt; das Basalfeld stets am hellsten; innere Linie schräg auswärts, dick und schwarz, auf jeder Ader eingekerbt; äußere Linie schwarz, unregelmäßig gezähnt, zwei fast gleiche größere Zähne über und unter Ader 5 bildend, dann eingebogen und fast verlöschend, über dem Ird wieder verdickt und auf Ader 1 eingekerbt, der Zahn als eine schwarze Linie ausgezogen und fast die innere Linie erreichend; Subterminallinie breit weißlich, fein gezähnt, auswärts schwarz gesäumt, am auffälligsten auf beiden Falten; unter der Mitte wird das Weiß breiter und mehr diffus; am Rand eine Reihe schwarzer Möndchen; Fransen weißlich; Nierenmakel mit olivbrauner Mitte, perlgrau gesäumt und außen mit unterbrochenen bräunlichen Strichen umzogen; der Fleck unter ihr rundlich, ockergelb oder grau, schwarz gesäumt; Mittelschatten dunkelgrau, Hflgl tief gelb. Mittelband an der Costa grau, auf Ader 5 stark eingeschnürt, dann wieder breiter und fast gerade zur Submedianfalte, wo sie mit einem matten dunkeln Wurzelstrich zusammenfließt. Saumband mit auf Ader 5 rechtwinkligem Außenrd, in der Mitte eine große und auf der Submedianfalte eine kleine Einbuchtung bildend, auf jeder Seite der letzteren vorspringend; am Apex und hinter der Submedianfalte ein gelber Fleck; Fransen gelb. — ab. **fumiplaga** *ab. nov.* (57 b) zeigt die dunklen Schattierungen stark entwickelt, den Mittelschatten schwärzlich, das Mittelfeld am Ird schwarz, und das Saumfeld bräunlichgrau gewölkt; auf dem Hflgl erreicht der Vorsprung des Saumbandes unter Ader 2 das Mittelband. Nur aus Japan bekannt. *jonasi.* *fumiplaga.*

E. praegnax *Wkr.* (= esther *Btlr.*) (57 c). Vflgl an der Wurzel purpurschwarz und das Saumfeld schwärzlich längs des Saums und des Verlaufs der Subterminallinie bläulichgrau bestäubt; eine Binde hinter der äußeren Linie und die Außenseite der Subterminallinie dunkel. Mittelfeld ockerig weiß, mehr oder weniger dick mit dunkelbraunen und hellen Schüppchen bestäubt, aber fast stets heller als der Rest des Flgls; innere Linie doppelt, fast gerade, zwischen den Adern ausgebogen, gegen den Ird zu weißlich ausgefüllt; äußere Linie über Ader 5 einen langen scharfen Winkel bildend, dann auf Ader 1 einwärts gewinkelt, über dem Ird gleichfalls weiß gezeichnet. Nierenmakel verwischt, hellgrau bestäubt, mit dunkler Mitte und seitlichen Säumen, der äußere dreifach gewinkelt; der Raum in der Zelle vor der Makel heller; der Fleck unter ihr hell, dunkel bestäubt; am Saum eine Reihe weißlicher, schwarz gesäumter Fleckchen; Hflgl tief gelb, Saumband ganz breit, sein Ird in der Mitte stumpf geknickt; Mittelband über und unter der Mitte breit, auf Ader 5 eingeschnürt, rund gebogen und zusammenfließend mit einem schwärzlichen Streif von der Wurzel der Submedianfalte, und einen schmäleren am Ird; Apex und Fransen außer in der Mitte gelb. — Die Rp soll an Quercus mongolica leben. Die Type von *praegnax* war von Nord-China; *esther Btlr.* von Japan und Corea. — Die *subsp.* **obliterata** *Mén.* vom Amurland hat weißliches Mittelfeld, außer an der Costa-Mitte. *praegnax.* *obliterata.*

E. butleri *Leech* (56 d). Größer als *connexa Btlr.* der sie in andrer Hinsicht nahesteht; auf dem Vflgl ist die innere Linie gebuchteter, also weniger schräg; äußere und subterminale Linie schärfer gezähnt. Die schwarzen Hflglbänder breiter, das Mittelband in der Mitte und nach dem Ird hin fast das Saumband berührend. Auf dem Vflgl ist das Mittelfeld beim ♂ hell graubraun gewölkt, aber beim ♀ bleibt es weiß. Diese Art kommt von Kwei-tschau und Pu-tsu-fong in West-China, während *connexa* von Japan stammt. *butleri*

E. musmi *Hmps.* (= praegnax *Leech,* nec *Wkr.*) (63 d). Vflgl grau, braun und gelbbraun übergossen; vor der inneren und hinter der mittleren Linie über der Mitte schwärzliche Ueberfärbung. Ebenso ist der Ird zwischen den Linien schwärzlich; Nierenmakel halbmondförmig mit dunklem Saum, an der Wurzel durch einen langen schwärzlichen Fleck zwischen Ader 3 und 4 mit der gezähnten äußeren Linie verbunden; Subterminallinie hell zwischen dunkeln, gezähnten Linien. Hflgl goldgelb, das Mittelband schwarz unter Ader 5 erweitert, nach Ader 1 zu gewinkelt, wo es einen schwarzen Streif aus der Wurzel der Submedianfalte trifft. Saumband schwarz mit gelbem Fleck am Apex, gelben Saumflecken zwischen den Adern, einem langen schmalen Fleck durch den Submedianraum, und der Analwinkel gelb; Fransen gelb. Bis jetzt nur aus Gensan in Corea bekannt. *musmi.*

E. connexa *Btlr.* (57 f). Vflgl in der Zeichnung der *praegnax* ähnlich, aber im Ton nur einfarbig aschgrau; Hflgl fast wie bei *fulminea Scop.* (57 d) aber das schlingenförmige Band von der Wurzel ist bis zum Außenband durchgezogen, so daß es nur einen Fleck von der Grundfarbe dicht am Saume läßt, wo bei *fulminea* das Außenband unterbrochen ist. Die Außenhälfte des Schlingenbands ist gleichfalls breiter und sein Zentrum von trüberem Gelb als bei *fulminea.* Butler's Type war von Tokio in Japan; Leech erwähnt die Art von Hokodate *connexa.*

am Yesso. Unter den Exemplaren von diesem letzteren Fundort ist ein ockergraues Stück, bei dem das Mittelfeld dick schwarz ausgefüllt ist; dieses mag als ab. **fasciata** *ab. nov.* abgetrennt werden.

fasciata.

nubila.

E. nubila *Btlr.* (57 c). Wie *connexa Btlr.*, aber dunkelgrau, braun übergossen, dicht und fein mit blaugrauen oder olivengelben Atomen bestreut; die Makeln sehr undeutlich. — Wie bei *connexa* kommt eine Aberration vor, bei der das Mittelfeld tief schwärzlich oder dunkelbraun ausgefüllt ist, ab. **medionigra** (= ab. 1 und 2 *Hmps.*). Da beide Arten aus derselben Gegend kommen und die gleiche Form der Aberration zeigen, hat Leech wahrscheinlich recht, indem er *connexa* und *nubila* für die helle bzw. dunkle Form einer und derselben Art hält.

medionigra.

E. triphaenoides *Oberth.* (63 g). Vflgl hell schmutzig grau, die Linien dunkelgrau; innere Linie fast senkrecht; äußere auf Ader 6 stumpf gewinkelt, so daß sie einen tief eingekerbten Sinus bis unter die Nierenmakel und auf der Submedianfalte einen kräftigen Winkel auswärts bildet. Subterminale Linie hell zwischen grauen Schatten; Hflgl hellgelb, mit schmal schwarzer Saumbinde von gleicher Breite vom Apex bis Ader 2, und 2 kleinen Fleckchen vor dem Analwinkel; Unterseite beider Flgl gelblich mit matt grauem Submarginalband. Nach einem einzelnen ♂ aus Nord-China beschrieben.

disjuncta.

E. disjuncta *Hbn.-G.* (57 e). Vflgl dunkelgrau, hellgrau und weißlich gescheckt, mit einem braunen Unterton, der hinter der äußern Linie deutlich als Band erscheint; innere Linie schwarz, schräg, unten wellig, das abgeschnittene Wurzelfeld dunkler; äußere Linie samtschwarz, unter Ader 6 scharf gewinkelt, dann gezackt, auf der Submedianfalte umgebogen und auf Ader 1 einwärts gewinkelt. Subterminallinie grau, schwarz angelegt; die Adern saumwärts dunkel, Nierenmakel braungrau, die Adern hinter ihr schwarz, vor ihr eine weiße Stelle, schräg vor dem weißen, schwarz gesäumten dreieckigen Fleck unten und diesen berührend. Hflgl gelb mit dicker auf der Submedianfalte scharf gewinkelter Mittelbinde; Saum mit schwarzem, gegen den Apex zu breiten Bande; Fransen beider Flgl mit einer feinen, lichten gezackten Linie an ihrer Wurzel. — Bei der ab. **separata** *Frr.* (57 e) ist das Hflglgelb stellenweise durch braune Beschuppung verdunkelt; — bei **luctuosa** *Stgr.* (57 e) ist dies noch verstärkt und der Hflgl ganz olivbraun übergossen; auch die Vflgl sind stark dunkelbraun überfärbt, so daß die beiden weißen Stellen stärker hervortreten; Hlb von der Färbung der Hflgl. Die typische Form findet sich in Dalmatien, Bithynien und auf Corzyra; weiter in Palästina, dem Taurus und in Kurdistan; *separata* im Balkan, Lydien, dem Taurus und in Beyrut in Syrien; *luctuosa* bei Akbès in Syrien.

separata. luctuosa.

diversa.

E. diversa *Hbn. G.* (= callinympha *Dup.*) (57 e). Vflgl weißer als in *disjuncta*, besonders in der innern Hälfte des Mittelfeldes, die einen weißlichen Wisch längs Ader 1 und dem Ird trägt. Vor der doppelten, welligen schwarzen inneren Linie steht ein dickes olivbraunes Band. Nierenmakel heller grau mit gezähntem Außensaum, der auf den Adern schwarze Streifen entsendet, der Fleck unter ihr weiß, dunkel bestäubt und dick schwarz umzogen; äußere Linie doppelt, unter Ader 6 scharf auswärts gewinkelt und weiß, dann scharf gezähnt. Subterminallinie grau, scharf gezähnt, hinter ihr eine schwarze Linie; die äußere Flglhälfte zeigt einen matt braunen Ton; Saumflecke schwarz, grau gesäumt, durch halbkreisförmige dunkelgraue Flecke an den Aderenden geschieden; Hflgl orange, mit schwarzem Mittelschatten, der den Ird kaum erreicht; ein dunkler Schatten längs der Wurzel der Submedianfalte, und ein an der Costa verbreitetes schwarzes Saumband; Fransen dunkelgrau, am Apex hellgelb. — Die ab. **umbrata** *Schultz* hat eintönig schwarze Vflgl mit mehr oder weniger verloschener Zeichnung. — Rp rostfarben, braun gemischt; die Rückenlinie gelb, an beiden Seiten schwarz eingefaßt; über den Füßen eine schwarze Linie, über und unter derselben gelbe Zeichnung; die Wärzchen schwarz mit schwachen Härchen; an Eiche. Eine südeuropäische Art, die sich in Süd-Frankreich, Spanien, Sicilien, Tirol, Ungarn, Bithynien und dem Balkan findet; ferner in Kurdistan.

umbrata.

duplicata.

E. duplicata *Btlr.* (63 g). Vflgl hell aschgrau grünlich und hell ledergelb gemischt; Wurzelfeld dunkler, sein Außenrd unregelmäßig, stellenweise von der schwarzen inneren Linie begrenzt. Nierenmakel dunkel, der Außensaum in Fleckchen aufgelöst; äußere Linie doppelt, stark gezähnt; Subterminallinie außen durch eine dunkle Zackenlinie abgeschlossen; am Rand eine Reihe schwarz und weißer Pünktchen; Hflgl orangeockerig; das schwarze Saumband verschmälert sich allmählich vom Apex zum Analwinkel ohne Unterbrechung; Mittelband nicht bis zum Ird fortgesetzt. Nur in Japan.

eutychea.

E. eutychea *Tr.* (= languida *H.-Schäff.*) (57 e). Vflgl trüb grau, dunkler grau überfärbt und bestreut; innere Linie schwarz, schräg ausgebogen; äußere Linie schwarz, über Ader 5 auswärts gewinkelt, dann gezackt, auf Ader 1 einwärts gewinkelt; Submarginallinie trüb weißlich zwischen schwarzen Schatten; zuweilen vom Apex her ein dunkler Schrägstrich; Nierenmakel heller grau mit schwärzlicher Mitte und Außenlinie; der Fleck unter ihr gleichfalls hell; Hflgl trüb hellgelblich, mit breit schwarzem Saumband, fast unterbrochen durch einen gelben Sinus im submedianen Zwischenraum; Mittelband variabel, über der Mitte breiter, unten verschmälert, auf der Submedianfalte einen spitzen Winkel bildend; — die ab. **dotata** *H.-Schäff.* hat diesen Winkel stumpf, — *mariana* steht in der Mitte zwischen der typischen und der Form **mariana** *Rmb.* aus Spanien, bei welcher dieses Band gleichförmig gerundet ist. — ab. **degener** *ab. nov.* (57 e) ist eine kleinere, noch trübere Form, bei der das Grau der Vflgl und das Schwarz und Gelb der Hflgl heller und verloschener ist. Aus Süd-Europa nur von Dalmatien und Griechenland; ferner von Klein-Asien, Syrien, Taurus und Pontus; die Form *mariana*, wie oben erwähnt, nur aus Spanien.

dotata. mariana. degener.

E. mirifica *Btlr.* (56 g). Vflgl hell perlgrau; die innere Linie durch einen schwarzen Costalfleck bezeichnet, *mirifica.*
und durch ihren dunkleren Saum quer durch den Flgl verfolgbar, zwischen der Subcostalis und Ader 1 ausgebogen; die Apicalhälfte der Costa von einem bräunlichen Wolkenfleck eingenommen, der bis Ader 4 reicht; in diesem Fleck ist der obere Teil der schwarzen äußeren Linie mit seinem vorspringenden Zahn deutlich gezeichnet, und die helle, wellige Subterminallinie ist ganz sichtbar; Nierenmakel nur als ein dunkles Fleckchen angedeutet; Hflgl rein lebhaft gelb; das Mittelband schmal, auf der Submedianfalte scharf gewinkelt, tritt auf Ader 1 einen schmutzig dunklen Streif von der Wurzel her; Saumband breit schwarz, einen gelben Apicalfleck einschließend und unter Ader 2 plötzlich aufhörend; ihm folgt ein isolierter ovaler schwarzer Fleck vor dem Analwinkel; Fransen gelb. Diese Art ist nur in Japan gefunden.

E. largeteaui *Oberth.* (57 d; auf der Insel in *largetami* verdruckt). Sehr nahe der *mirifica*, aber sicher *largeteaui.*
davon verschieden. Grundfarbe der Vflgl dunkler grau, im Wurzelfeld vor der inneren Linie durch olivbraune Schatten überlagert, ebenso hinter dem Mittelschatten und längs Ird und Außenrd, wo sie zuweilen einen zusammenhängenden dunklen Fleck bildet. Die Linien alle schärfer; Nierenmakel klein, schief liegend, braun, mit geradem schwarzem innerem Saum; auf dem Hflgl ist das Gelb dunkler, das Mittelband viel breiter, und meist im Submedianraum stumpfer gewinkelt oder abgerundet. Diese Form kommt im Amurland und in China vor. Durch das allgemeine dunklere Kolorit ist der Apicalfleck viel weniger auffällig.

E. fulminea *Scop.* (paranympha *L.*) (57 d). Vflgl weißlichgrau, ockergrau oder lilagrau; Wurzelfeld *fulminea.*
rauchig dunkel olivbraun, auswärts dunkler; die innere Linie bildet einen dicken geraden schwarzen Querfleck von der Costa bis zur Submedianfalte, dann gewellt und dünner; äußere Linie schwarz, scharf doppelt gewinkelt, jederseits von Ader 5, bis unter die Nierenmakel eingebuchtet, über und unter Ader 1 stumpf nach außen vorspringend, und auf letzterer stark eingewinkelt. Auf sie folgt erst ein brauner, dann ein heller Schatten; Submarginallinie kaum sichtbar; am Saum, unter dem Apex eine unregelmäßige braune Wolke. Nierenmakel schmal mit braunem Zentral-Möndchen und grauen Seitenrändern, außen von sammetschwarzen Schuppen gefolgt, die sich zuweilen längs der Adern bis zur äußeren Linie hinziehen; der Raum dahinter und darunter diffus olivbraun. Hflgl gelb, mit gekrümmtem schwarzem Mittelband, fast (manchmal ganz) zusammenfließend mit einem schwärzlichen Wurzelstrich längs der Submedianfalte; Saumband schwarz, im Submedianraum unterbrochen und am Apex einen gelben Fleck führend; — die Form **protonympha** *Bsd.* (57 d) aus der Umgebung von *protonympha.*
Paris und aus Süd-Frankreich ist heller, besonders an der Vflglwurzel; das Mittelband der Hflgl schmäler und der submediane Wurzelstrich reduziert; die gelbe Grundfarbe heller. — *subsp.* **xaripe** *Btlr.* (57 d) vom Amur- *xaripe.*
land und Japan hat die schwarze Hflglzeichnung intensiver, das Saumband kaum unterbrochen, das Mittelband auf Ader 4 stärker geeckt, der Apex weißer, das ganze Tier größer; — subsp. **koreana** *Stgr.* ist im Gegensatz *koreana.*
dazu kleiner, die innere Linie der Vflgl gekrümmt, die Hflgl ohne jeden submedianen Schatten. Kommt in Zentral-Europa vor, außer in Holland und England; in Nord-Rußland und Nord-Italien, und in Asien im Ural und Altai, im Ussuri-Gebiet, Amurland, Japan und Corea. — Rp aschgrau oder dunkelbraun mit starken braunen Wärzchen; die Erhöhung auf Ring 9 ist zu einem langen, braunen spitzen Dorn ausgezogen; auf dem 5. wie auf dem 12. Ring ist das hintere Warzenpaar in hohe Spitzen verlängert; Kopf mit schwarzem Ring. An Zwetschgen, Schlehen, Eichen und Weißdorn, bevorzugt besonders alte Bäume und Büsche.

E. columbina *Leech* (56 d). Vflgl hell taubengrau, in Wurzel- und Saumfeld und längs des Irds bläulich *columbina.*
schieferfarben überfärbt; innere und äußere Linie schwarz, wechselseitig weißlich angelegt; die innere dick schwarz an Costa und Ird, schräg und gewellt; äußere oben und unter Ader 6 doppelt gezähnt, dann im Zickzack zum Ird; auf Ader 1 schwarz gefüllt; ihr folgt an der Costa ein trüber Schatten; am Saum auf jeder Falte eine dunkle Wolke; Nierenmakel undeutlich, schwärzlich, darunter ein heller Dreieckfleck, grau mit dunkler Außenlinie; in der Mitte ein düsterer Querschatten; längs des Saums eine Reihe schwarzer, weißspitziger Möndchen; Hflgl gelb mit schwarzem Mittel- und Saumband; ersteres unter der Mediana gekrümmt und auf der Submedianfalte einen schwarzen Längsstrich treffend; Saumband am Apex am breitesten und auf der Submedianfalte eingeschnürt; am Saum einige gelbe Schüppchen am Apex und unter Ader 2. Vom Omei-shan in West- und von Chang-Yang in Mittel-China bekannt.

E. invasa *Leech.* Vflgl grau, bräunlich überfärbt und schattiert; innere und äußere Linie schwarz, *invasa.*
erstere schräg, schwach wellig, auf Ader 1 stumpf geeckt; die äußere auf Ader 6 doppelt gezähnt, auf Ader 1 eingewinkelt und über 2 bis unter die Nierenmakel tief einwärts gebuchtet; die Makel schwarz umzogen, und die Adern hinter ihr bis zur äußeren Linie schwarz; vor den Fransen eine unterbrochene schwarze Linie, die saumwärts durch schwarze Striche unterbrochen wird; Hflgl gelb, die schwarze Zeichnung wie bei *mirifica Btlr.*, aber das Mittelband ist mehr gekrümmt und der Längsstreif breiter; beim ♀ ist der Wurzelstreif der Vflgl dunkler, mit dem helleren Mittelfeld stark kontrastierend. Gleich der vorigen Art ein Bewohner Zentral- und West-Chinas.

E. aestimabilis *Stgr.* (56 e). Vflgl hell rehfarben, unter der Mediana olivbraun schattiert; Costa mit *aestima-*
schwarzem Schrägstreif, die Linien alle unter ihr unterbrochen; Adern ganz hell; innere Linie doppelt, regel- *bilis.*
mäßig ausgebogen, auf den Adern unterbrochen; äußere Linie schwarz, nahe dem Saum unter Ader 6, 5 und 4

stark auswärts gewinkelt, dann eingebogen und unter der Nierenmakel einen Sinus bildend, über und unter Ader 1 stumpf vorspringend und auf ihr eingewinkelt; vor ihr ein brauner Schatten und hinter ihr unter der Mitte ein heller Raum; Saum zwischen den lichten Adern olivbraun, wobei der Apex hell bleibt; am Saum schwarze, gelblich gefüllte Möndchen; Hflgl trüb hellgelb mit schwarzen Bändern wie bei *hymenaea*, das Mittelband auf der Submedianfalte mehr gerundet. Kaschgar in Turan. Eine ganz kleine und eigen aussehende Art.

4. Gattung: **Ulotrichopus** *Weym.*

Sauger gut entwickelt. Stirn eben, oben mit Haarschopf; Palpen kurz, schräg aufgebogen, 2. Glied breit beschuppt, drittes knopfförmig, glatt. Fühler des ♂ mit Wimperbüscheln; Schenkel und Schienen haarig; *mesoleuca.* Hinterschienen bedornt, verbreitert, mit einer einen spreizbaren Haarbusch enthaltenden Falte. Typus **U. mesoleuca** *Wkr.* Enthält meist Süd-Afrikaner, nur 1 paläarktische Art.

stertzi. **U. stertzi** *Püng.* (63 g). Vflgl graulichbraun, dunkler getrübt; innere Linie gebuchtet, fast vertical; äußere von der Costa schräg nach außen, hinter der Zelle 2 spitze Zähne nach außen entsendend, dann schräg einwärts und Halbmöndchen bildend, gezähnt; Nierenmakel ein dunkler Wolkenfleck; Apex etwas heller Saum schwach gezackt, vor ihm kleine doppelte gelbliche Pünktchen; Fransen graubraun, an Wurzel und Spitze gelb; Hflgl blaßgelb, nach dem Ird zu etwas bräunlich; Saumband breit, schwarzbraun, am Saum nahe dem Ird ein kleines gelbliches Fleckchen einschließend, und ein größeres nach der Costa zu; Fransen gelblich weiß. Nach einem einzelnen ♂ vom Toten Meer in Palästina beschrieben.

5. Gattung: **Eccrita** *Led.*

Sauger entwickelt, Stirn eben, kurz geschopft; Palpen schräg aufgebogen, 2. Glied dicht beschuppt, ersteres kürzer; Fühler des ♂ fein gewimpert, alle Schienen bedornt; Prothorax mit schwachem Kamm, Hlb ungeschopft. Vflgl breit, Apex stumpf, rechtwinkelig, grau mit matter Strichelung. Linien unscharf. Nierenmakel schwarz, von veränderlicher Gestalt; Kragen schwarz. Rp lang und schlank; beunruhigt rollt sie sich zusammen und stellt sich tot. Im Herbst an Vicia, überwinternd, wächst den Frühling durch und verpuppt sich in leichtem Gewebe unter Genist; der Falter schlupft im Sommer. Typus *E. ludicra Hbn.* Von *Toxocampa Guen.* nur durch die bedornten Schienen unterschieden.

ludicra. **E. ludicra** *Hbn.* (58 b). Vflgl hell aschgrau, braun und dunkelbraun dicht und grob gestrichelt; innere Linie bräunlich, Mittelschatten bräunlich, breit und diffus. Aeußere Linie nicht wahrnehmbar; vor der Subterminallinie ein dunkler Schatten, an der Costa am breitesten; Nierenmakel ein braunes U-zeichen; mit schwarzem inneren Saum; sein äußerer mit kleinem schwarzem Punkt an seinem oberen und 2 größeren an seinem unteren Ende; Costa kurz schwarzbraun gestrichelt; Fransen an Spitzen und Wurzel dunkel, vor ihr eine *cervina.* Reihe schwarzer Möndchen. Hflgl braungrau, Saumfeld dunkler. — Bei der ab. **cervina** *Stgr.* (58 b). Von Uliassutai und Daurien ist der Vflgl braun überfärbt. — *gracilis.* **gracilis** *Stgr.* aus der gleichen Gegend ist eine kleinere, schmächtigere Form. — Rp hellbraun, Rückenstreif breit braun, schwarz eingefaßt und durch eine weiße Linie geteilt; die Seiten mit einem Gemisch von weißen Stäubchen, mit einem dunkelbraunen Streif über einer sehr breiten Spiracularlinie; an Vicia. In Oesterreich, Ungarn, Mähren; im Ural und Altai, in Daurien, dem Ussuri-Gebiet, Ili und Issyk-Kul.

maxima. **E. maxima** *Brem.* (58 b). Vflgl hell violettgrau mit leicht bräunlichem Ton, olivgrau gestrichelt; Costa braun tingiert; Saumfeld diffus bräunlich gewölkt; die Adern in demselben fein hell; Linien olivbraun; die innere auf der Subcostalis auswärts und schwach konkav einwärts gewinkelt; der Mittelschatten gebuchtet costalwärts verbreitert; äußere Linie selten sichtbar, nur durch den schwachen Submarginalschatten angedeutet, der dunkel und nur unter der Costa scharf ist; Submarginallinie hell, buchtig, auf der Submedianfalte eingekerbt; das Saumfeld dahinter dunkler; am Saum eine Reihe schwarzer Punkte; Ringmakel ein schwarzes Pünktchen; Nierenmakel groß, schwarz, durch die helle Discocellularis und Ader 4, 5, 6 in kleinere Flecke zerschnitten. Hflgl bräunlich fahl, mit breit schwärzlichem Saumband, der äußerste Saum und die Fransen wie- *enormis.* der heller. Amurland. — Die Form **enormis** *Btlr.* (58 b) von Japan und Corea ist größer, die innere Linie gewöhn- *brunnescens.* lich schräger auswärts; — ab. **brunnescens** *ab. nov.* (58 c) ist eine dunkelbraun überfärbte Form, der ab. *cervina* von *ludicra* entsprechend.

6. Gattung: **Entomogramma** *Guen.*

Sauger vorhanden; Stirn eben, oben mit Haarbusch. Palpen aufgebogen, 2. Glied breit beschuppt, 3. lang. Alle Schienen bedornt; Thorax und Hlb ungeschopft; Flgl groß, Vflgl mit etwas sicheliger Spitze und leicht geschwungenem Saum; von dunklem Kolorit, mit graden, schrägen Parallellinien, mit einem mehr oder weniger scharfen Subcostalstreif. Typus *E. fautrix Guen.*

E. fautrix *Guen.* (58 c). Vflgl rehbraun, mit fein dunkler Bestäubung; ein dicker schwarzbrauner Sub- *fautrix.*
costalstreif, gegen die Costa zu rotgelb und hinter der Mitte ockerig gesäumt; Costalfeld heller als der Flglrest die Linien da schräg auswärts, im Streifen selbst gebrochen; innere wie äußere Linien unter dem Streif gerade und parallel, die äußere innen gelb angelegt; mittlere Linie mehr einwärts, schräg, auswärts hell angelegt, hinter ihr eine auf Ader 1 eingekerbte Wellenlinie. Subterminallinie aus Halbmöndchen, gezähnt, die Spitzen der Halbmöndchen innen dunkel und außen durch ein helles Pünktchen markiert; Fransen grau mit hellerer Basallinie; Zellfleck schwarz, zuweilen groß. Hflgl mit 4 äußeren Linien aber ohne Zellfleck; der Vflgl zeigt meist eine hellere diffuse Stelle in der Flglmitte vor der äußeren Linie. Die Grundfarbe wechselt zwischen dunkelgrau, braungrau oder rehbraun; die der Unterseite gelb, beim ♂ heller. Eine orientalische Art, die durch ganz Indien und den malayischen Archipel bis nach Australien verbreitet, aber auch von China bekannt ist.

7. Gattung: **Cocytodes** *Guen.*

Sauger vorhanden, Palpen dicht vor dem Gesicht aufgebogen, 3. Glied kurz; Fühler fadenförmig, ganz einfach. Thorax und Hlb mit langem Haarkleid. Beim ♂ sitzt in der Mitte des Rückens des vorletzten Hlbsglieds eine stark gerippte Chitinraspel; Tibien mit langen Haarfransen, alle Schienen bedornt; der Ird der männlichen Hflgl mit langen Haaren besetzt. In beiden Geschlechtern ist der Saum unter Ader 2 abgestumpft. Typus *C. coerulea Guen.*

C. coerulea *Guen.* (58 c). Vflgl braun, schwarz übergossen, außer dem Costalfeld bis zur äußeren Linie *coerulea.*
und dem Apex, und zerstreut mit blauen Schüppchen bestreut; Linien dick und schwarz; die innere wellig und schräg, hinter 2 schwarzen Basalflecken ziehend; äußere Linie aus Halbmöndchen, gezähnt, hinter dem unteren Zellende gewinkelt. Vor dem Saum eine helle, etwas undeutliche Wellenlinie; Ringmakel ein schwarzes Pünktchen; Nierenmakel ein großes weißes Möndchen mit einem schwarzen im Zentrum; Hflgl schwarz, mit lebhaft blauem Fleck hinter der Zelle vor der außen schwarzen äußeren Linie, hinter der außen eine blaue Fleckenbinde steht; am Rand vor dem Analwinkel ein länglicher blauer Fleck. — Rp schwarz, mit dorsalen weißen Querstreifen, deren jeder eine schwarze Linie einschließt; Luftlöcher ockergelb, in schwarzen Ringen, mit etwas roter Umfärbung auf weißen Flecken; zwischen den Luftlöchern eine unterbrochene weiße Linie; eine breitere weiße Linie über die Spirakeln und unter jedem ein schwarzer Fleck; ein breites weißes Ventralband; letztes Glied gehöckert und oben schwarz, der Gipfel orange, schwarz gefleckt. Behaarung lang, spärlich, weiß. Amurland, Zentral- und West-China; Japan. Ueber ganz Indien und den malayischen Archipel verbreitet.

8. Gattung: **Agonista** *Hbn.*

Sauger gut entwickelt; Stirn eben, Palpen aufgebogen; Fühler des ♂ fast einfach; alle Schienen bedornt; Thorax und Hlb mit Haar bekleidet, aber ungeschopft. Flgl des ♂ oberseits mit seidenartigen Androconien bekleidet, außer im Saumfeld der Vflgl und dem Irdsfeld der Hflgl. Bei diesen der Ird verlängernd, zwischen Ader 1 a und b eine starke Falte; Zelle kurz; Flgl beim ♂ groß und breit, beim ♀ länger; ♂ dunkler als das ♀. Typus *A. endoleuca Guen.* Besteht aus indischen und malayischen Arten, 2 von ihnen aus China.

A. endoleuca *Guen.* (58 a). ♂: Beide Flgl samtartig schwarzbraun, purpurblau überhaucht; Fransen *endoleuca.*
weiß; auf dem Hflgl sind das Irdsfeld und die Fransen rein weiß; Analhälfte des Hlbs gelb. Beim ♀ sind beide Flgl rehbraun mit zahlreichen braunen Querstricheln, oft hinter der äußeren Linie hell getrübt. Auf dem Vflgl die Bänder dick, dunkler; das innere in der Mitte umgebogen, das mittlere fast gerade; die äußere an der Costa breit, auf Ader 6 auswärts gewinkelt, dann schmäler; vor dem Saum eine Reihe dunkler innen weiß bespitzter Flecke, die oftmals verloschen sind; am Zellende ein dunkler gesäumtes rehbraunes Möndchen. Auf dem Hflgl ist das mittlere und äußere Band dunkel, letzteres an der Costa eingekerbt, gefolgt von einer weißen Linie; der Apex schmal, das Analfeld breit, sowie Ird und Fransen weiß; Fransen braun und weiß; Hflgl rehbraun. Aus China bekannt.

A. ciliata *Moore* (= fuscescens *Leech*) (58 a). ♂: Vflgl samtbraun, in gewissem Lichte mit grünlich *ciliata.*
blauem Schimmer; unscharfe innere, mittlere und äußere Bänder, auf dem Hflgl kaum zu sehen; Fransen rahmweiß. ♀ hell ockerbraun mit dunkleren Stricheln, matt grünlich tingiert, stellenweise, oder ganz dunkler übergossen, besonders im Wurzel- und Saumfeld; das innere Band leicht wellig; das mittlere Halbmöndchen bildend, gezähnt, unter der Mitte vorspringend; äußeres Band aus Flecken, auf Ader 6 und unter der Mitte auswärts gewinkelt; Subterminallinie aus Halbmöndchen, gezähnt, die Möndchen an ihrem inneren Rand durch schwarze, weißspitzige Punkte markiert; am Zellende ein großer, meist heller zweilappiger Discalfleck, fein schwarz und weiß gesäumt; Hflgl mit 3 dunkeln geraden Parallelbändern, von denen das äußerste am dunkelsten und licht angelegt ist; vor dem Saum eine Reihe dunkler Punkte; Fransen kaum heller. Eine nord-indische Art, die aber auch in Chia-ku-ho in West-China vorkommt. Die Vflgl sind beim ♂ dieser Art schmäler, weniger dreieckig, wie dies sonst bei dieser Gattung der Fall ist.

9. Gattung: **Nyctipao** *Hbn.*

Sauger wohl entwickelt; Stirn eben; Palpen aufgebogen, mäßig beschuppt, mit langem Endglied; Thorax mit Haaren bekleidet, aber ohne Kamm; Brust wollig; alle Schienen bedornt; Zelle der Vflgl ⅓, der Hflgl ½ Flglänge; Hflgl des ♂ nicht verkümmert. Geäder normal wie beim ♀. Typus *N. crepuscularis L.*

Sect. I. Flgl des ♂ mit Androconien.

albicinctus. **N. albicinctus** *Koll.* (= rivularis *Ww.*) (59 a). Vflgl metallisch dunkel purpurbraun, die augenartige Makel groß, mit einigen ziegelroten Schüppchen im Zentrum, auf einem grünlichen Fleck stehend, der schwarze Kopf mit einem blauen Fleck und 2 weißen Flecken, sowie einigen weißen Schüppchen darauf; vor dem Rand verläuft ein gebuchtetes ockerweißliches Band, auf Ader 3 gewinkelt; Adern saumwärts und die Fransen ockerig weiß, beim ♀ mehr als beim ♂; auf dem Hflgl ist das Subterminalband über Ader 6 und 3 gewinkelt, Fransen und Adern weiß. Beim ♂ ist der Vflgl bis zur äußeren Linie — ausgenommen die Costa — mit sammetartigen Androconien auf der Oberseite bestanden, und ist im ganzen brauner, weniger purpurschillernd als beim ♀. Eine indische Form, von Leech aus Kwei-chow in West-China erwähnt; — manchmal, bei der ab. **obnubilata** *ab. nov.* (59a), ist die helle Außenlinie verschmälert und stellenweise durch braune Ueberfärbung ausgelöscht.

obnubilata.

pilosa. **N. pilosa** *Leech* (58 d). Vflgl rostbraun, besonders in der äußeren Hälfte purpurn übergossen; inneres, mittleres und äußeres Band dunkler, unscharf; ein großes, schokoladebraunes Auge, schwarz umzogen, hat blaue Beschuppung am inneren Rand der schwarzen, kommaförmigen Pupille; dahinter eine feine, buchtige, weiße Linie, die den Ird nicht erreicht; Hflgl mit 2 dunkleren Bändern und einer buchtigen weißen Linie. Der Vflgl des ♂ ist oberseits unter der Zelle und Discoidalmakel bis hinter die Mitte mit rauhen Androconien bekleidet, der Hflgl ist dies ganz bis auf einen schmalen Raum längs des Saumes. Kommt in Zentral- und West-China vor.

glaucopis. **N. glaucopis** *Wkr.* (= prunosa *Moore*) (58 d). Vflgl rauchig olivbraun, purpurn überhaucht. Von *pilosa* unterschieden durch die fast gleichmäßig gekrümmte, nicht unregelmäßig gebuchtete Subterminallinie, die unter der Subcostalis breit und weiß, unter Ader 4 weniger scharf ist. Auf dem Hflgl verläuft diese Linie fast parallel zum Saum und ist zwischen Costa und Ader 6 durch 2 breite weiße Möndchen markiert, dann durch schmal lineare; auf der Unterseite besteht sie ganz aus großen weißen Halbmöndchen. Ein ♂ in Felders Sammlung aus Kaschmir ist wahrscheinlich authentisch, da die Art im westlichen Himalaya sowohl wie auch in Sikkim und Assam vorkommt. — Bei dieser Art hat der Vflgl der ♂ keine Androconien, aber der Hflgl ist oberseits mit rauhen Androconien bis nahe an die äußere Linie, den Ird ausgenommen, bekleidet.

Sect. II. Flügel des ♂ ohne Androconien.

crepuscularis. **N. crepuscularis** *L.* (= ephesperis *Guen.* pt. nec *Hbn.*) (58 d, 59 a). ♂: Vflgl dunkelbraun; innere Linie gebuchtet, unscharf; das Auge braun mit schwarzen Säumen, sein Kopf zweilappig und mit wenigen blauen Schuppen versehen; hinter ihm eine schwarze Linie, hinter der Zelle gewinkelt und schräg bis fast zur Irdswurzel, dahinter ein breites weißes oder gelbes Band; äußere Linie buchtig, schwarz; Subterminale schwarz, aus unregelmäßigen Halbmöndchen, die weiße Zeichen einschließen; Saumfeld grau mit einem großen, dreieckigen Flecken vor dem Apex. Hflgl mit lichtem Basalband, dem eine schwarze Linie folgt; eine wellige Medianlinie, hinter der lange helle Haare stehen; eine schwarze subterminale aus Halbmöndchen gebildete, zwischen Ader 3 und 6 eingeknickte Linie, auf der weiße Flecke stehen; Saumfeld gelbbraun, außer am Apex; ♀ grauer weniger kontrastreich als das ♂, aber die fast gerade äußere Linie ist oft weißlich. Dies ist die gewöhnliche Form der Art, wie sie in Indien und auf vielen malayischen Inseln und auch in Kaschmir vorkommt. Die japanischen und chinesischen Formen, wie sie auch auf den Linchoten vorkommen, sind dunkler und das Außenband prominenter; beim ♂ der kleineren ab. **laetitia** *Btlr.* (59 b), ist die Grundfarbe anstatt mehr grau dunkel rußbraun; die äußere gerade Linie weiß, zuweilen zu einem schmalen Band mit zerfetztem äußeren Saum verdickt; das helle äußere Feld des gekrümmten Mittelstreifs ist durch trübe Rehfarbe oder Dunkelbraun ersetzt; die weißen Submarginalmöndchen sind flacher und lebhafter; die ♂♂, wiewohl nicht hervorragend verschieden, sind gleichfalls dunkler und trüber, als die der typischen Form. In den östlicheren malayischen Inseln kommen noch 2 weitere Formen dieser Art vor, beide mit dunkeln ♀♀, eine ohne, eine mit breit weißem Band mit zerrissenen Säumen; diese letztere ist **ephesperis** *Hbn.*. Guenée hat in seiner Beschreibung der *ephesperis*, von der er 2 ♀♀ vor sich zu haben glaubte, zwei Formen zusammengeworfen. Sein Stück aus Japan, von dem er die Beschreibung genommen zu haben scheint, ist Butler's *laetitia*, während das von Amboina unter die echten *ephesperis* rangiert.

laetitia.

ephesperis.

clavifera. **N. clavifera** *Hmps.* (= leucotaenia *Guen.* pt.). Vflgl des ♀ dunkelbraun, Wurzelfeld mit matt purpurgrauem Glanz; innere Linie dunkel, unscharf, unter der Zelle schräg; der Discoidalfleck stellt ein verkehrtes Komma dar mit zweilappigem Kopf, schwarz begrenzt und sein Kopf mit silberblauen Schüppchen; im inneren Teil des Zentrums einige weiße und gelbrote Schuppen; mittlere Linie schwarz, außen weiß begrenzt, von der Costa an und unter dem Discalfleck ausgebogen, dann unscharf und schräg zum Ird; ein schräges rein weißes äußeres Band mit gezähntem äußerem Saum, von der Costa beginnend und unten schmäler werdend. Unter der Costa vor dem Apex ein weißer Keilfleck mit eingekerbtem äußeren Rand, auf den die unterbrochene, wellige

weiße Subterminallinie folgt, außen schwarzbraun begrenzt, schräg zum äußern Band unter Ader 5 und zwischen 3 und 4 stark auswärts umgebogen; Saumfeld grauer; Hflgl dunkelgelbbraun; innere Linie unscharf, dunkel auf der Submedianfalte ausgebogen, dann schräg; Außenband rein weiß mit gezähntem äußerem Saum; die Subterminallinie hat unter der Costa einen schmalen weißen Schrägfleck, das Weiß außen schwarzbraun begrenzt, einwärts umgebogen bis nahe zum Außenband, gewellt und außen durch graue Haare zwischen 6 und 4, und von Ader 3 an bis zum Ird hin begrenzt. Beide Flgl auf der Unterseite mit graulicher Basalhälfte. Das weiße Außenband der Vflgl in Flecke aufgelöst. Die Type, ein ♀, stammt von Hongkong: Guenée's angenommene *leucotaenia* von Manila auf den Philippinen.

10. Gattung: **Patula** *Guen.*

Von *Nyctipao* unterschieden durch die Hflgl des ♂, deren Costalhälfte verkümmert zu einer nach oben umgeschlagenen Falte, die einen großen Fleck mit flockigen Haaren enthält. Ader 4 läuft in den funktionellen Apex, 6 nach der Falte, 7 und 8 sind ganz kurz, noch nahe der Costawurzel; Ader 5 von der Mitte der Discocellularis. Flgl groß mit gezacktem Saum und dunkel gefärbt. Typus *P. macrops L.*

P. macrops *L.* (= bubo *F.*, boopis *Guen.* (58 b). Vflgl dunkelbraun, purpurisch schimmernd; innere und mittlere Linie schwarz und wellig; hinter der Zelle ein großer Augenfleck, schwarz umzogen, mit schwarzer kommaförmiger Pupille, die blaue Streifchen und Flecke trägt; äußere Linie, doppelt, unregelmäßig gewellt, oben um das Auge herum aus- und unten eingebogen; eine doppelte Subterminallinie, aus buchtigen Reihen schwarzer Fleckchen gebildet, die innere costawärts undeutlich werdend; Hflgl mit einer mittleren schwarzen Linie, die um die Zelle herumliegt; eine äußere Reihe von Halbmöndchen, dahinter 2 gebuchtete Fleckenreihen; das ♂ hat fahle Haarbüschel um die Analklappen des letzten Hlbsrings. Eine im Osten weit verbreitete Art, die auch in West- und Zentral-China vorkommt. *macrops.*

11. Gattung: **Medopta** *Swinh.*

Sauger entwickelt, Stirn eben, Palpen aufgebogen, 3. Glied zart, fast so lang als das 2. Thorax und Hlb mit Haaren bekleidet, ungeschopft; Mittel- und Hinterschienen bedornt; Fühler bis zur Spitze doppelt gekämmt, beim ♀ schwächer; Zelle beider Flgl kurz; Ader 5 von nahe bei 4; Vflgl mit großem Augenfleck wie bei *Nyctipao*. Typus *M. rectifasciata Mén.*

M. rectifasciata *Mén.* (= japonica *Wkr.* nec *Guen.*, interlineata *Btlr.*) (58 c, d). Vflgl dunkelbraun, zwischen innerer und mittlerer Linie unter der Mitte dicht mit violettgrauen Schuppen bestäubt, ebenso im Saumfeld hinter der Subterminallinie; der Raum zwischen mittlerer und äußerer Linie und eine unregelmäßige Wolke hinter der Subterminallinie tief dunkelbraun; innere Linie dunkel, wellig, leicht heller angelegt, mittlere Linie schräg, nur unter der Makel sichtbar; äußere Linie schräg, parallel zur mittleren; hinter ihr ein rahmweißes Band mit braunem Zentralfaden, an Breite und Schärfe wechselnd. Der Raum dahinter vor der Subterminallinie hellbraun, dunkelbraun getrübt oder ganz dunkelbraun; Subterminallinie fein weißlich mit 2 unregelmäßigen Vorsprüngen nach außen und tiefen Buchten auf jeder Falte; Costalstreif hell violettbraun; der Augenfleck hellbraun, fein schwarz und gelb gefleckt, der zweilappige Kopf noch heller, mit wenigen bläulichen Schüppchen bezeichnet. Im Hflgl ist die Wurzelhälfte tief dunkelbraun, von einer geraden Linie begrenzt. Der ein rahmweißes Band mit diffus ausstrahlendem Außenrd folgt; Subterminallinie weißlich, eine tiefzackige Halbmöndchenkette, vor und hinter dieser tiefbraune Färbung, Saumfeld wie auf dem Vflgl. Fransen aller Flgl braun. Scheint in China und Japan gemein, findet sich auch auf Formosa. In der Regel haben Stücke von China und Formosa das weiße Band schmäler und minder schön als Japaner. *rectifasciata.*

12. Gattung: **Enmonodia** *Guen.*

Sauger entwickelt; Stirn eben, oben mit einem Haarbusch. Palpen aufgebogen, 2. Glied breit beschuppt, 3. lang; alle Schienen bedornt; Thorax und Hlb glatt; Flgl groß; Vflgl mit vorgezogener Spitze. Die Geschlechter verschieden; Hflgl-Unterseite beim ♂ mit langem Wollhaar bekleidet, außer im Costalfeld. Typus *E. pudens Wkr.*

Sect. III. Fühler des ♂ mit kurzen Wimperbüscheln (I und II nicht paläarktisch).

Subsect. A. Vorderbeine des ♂ am Schenkel-Schienen-Gelenk mit einem Busch langer, aufrichtbarer Haare.

E. vespertilio *F.* (= signata *Wkr.*, dulcina *Fldr.*, pandia *Fldr.*) (59 b). ♀: Vflgl längs dem Costaldrittel hell rehbraun. Der Flglrest ist überfärbt mit Olive und diese Farbe wechselt in Ton und Ausdehnung. Gewöhnlich sind das Wurzelfeld unter Ader 1, das Medianfeld unter der Mitte der Zelle und ein Schrägschatten vom Apex dunkel oliven; Breite des Saumfelds wechselnd; Linien dunkel olivebraun, innere Linie von der Costa zu *vespertilio*

Ader 1, und wieder unter ihr ausgebogen, innen licht angelegt; mittlere Linie schräg, wellig, auswärts zu Ader 5, dort stumpf gerundet und schräg einwärts zur Irdsmitte, nach unten verdickt, und oft der mittleren parallel, außen licht angelegt; Subterminallinie ebenfalls gezähnt, Halbmöndchen bildend, parallel zum Saum; Discocellularis mit 2 dunkelgrünen, oft zusammenfließenden Tropfenflecken bezeichnet, mit 3 dunkelgrünen ovalen Flecken, die in einer schrägen Linie liegen, die zwischen Ader 3 und 5 der mittleren parallel zieht; selten sind alle 5 Flecke vergrößert und fließen breit zusammen. Es kommen alle möglichen Variationen vor: zuweilen sind die 3 unteren Flecken klein, oder licht gesäumt, oder der eine oder andere oder alle Flecke verlöschen. Diese Flecke sind beim ♂ viel größer. Hflgl mit dunklem, diffusem geradem olivem Band vor der Mitte, die äußere und die gezähnte Submarginallinie halb angelegt, der ganze Flgl mehr oder weniger olive übergossen, Fransen des Irds rötlich. ♀ viel heller, längs des Saumfelds grün übergossen und mit dunkelgrünem Schrägstreif vom Apex; Thorax dunkel olive grün oder braun. — Bei der ab. **suffusa** ♂ *ab. nov.* ist der ganze Flgl dunkel olive bis auf den Costalsaum der Vflgl. ab. **griseata** *ab. nov.* (59 b) ist eine dunkle ♀-Form mit rosigem Hauch, der Hlb oben und seitlich rötlich. — ab. **reducta** *ab. nov.* ♂, hat die Flgl bräunlich ocker und gelb tingiert ohne jede dunkel olivebraune Ueberfärbung, der Discoidalfleck der Vflgl reduziert, oder verloschen. Die Art kommt in China, Japan und Kaschmir vor; sie ist ferner gemein durch ganz Indien, Ceylon, den Andomanen, Java und Borneo.

suffusa. griseata. reducta.

shiva. **E. shiva** *Guen.* (= extricans *Wkr.*, pallida *Moore*, distans *Moore*) (59 c). Kleiner und netter als die vorige; der ganze Vflgl rosig-ockerfarben, nur das Saumfeld hinter der Subterminallinie schwach oliven getönt, oben schräg abgegrenzt durch den dunkeln Strich vom Apex. Die hervorstechendste Zeichnung ist die gewinkelte mittlere Linie, die vor der Mitte durch den Hflgl zieht; der Discocellularfleck ist variabel wie bei *vespertilio*, aber das V-Zeichen durch sein Zusammenfließen schmäler und spitzer. Soviel ich weiß, ist diese Form nur indisch, ich führe sie aber hier bei den Paläarkten auf, für den Fall, daß sie sich nur als eine Form von *vespertilio* erweist, mit der sie Hampson tatsächlich zusammengestellt.

Subsect. H. Hintertibien und Tarsen des ♂ mit sehr langen Haaren besetzt; Hlb unten mit langem Wollhaar bekleidet; Flgl mit fast sichelligem Apex; Hflgl-Unterseite außer an der Costa-Mitte mit langem Wollhaar.

pudens. **E. pudens** *Wkr.* (= hypopyroides *Wkr.*, grandaeva *Fldr.*) (59 c). Vflgl beim ♂ hell lilagrau, beim ♀ rötlich-rehfarben; Saumfeld dunkler; innere Linie olivegrau, über und unter der Mediana ausgebogen; vor ihr eine diffuse graue Wolke, die manchmal doppelt erscheint. Mittlere Linie doppelt, olivbraun, ausgebogen und wellig bis Ader 4, dann schräg einwärts, scharf und gerade; dieser untere Teil setzt sich schräg aufwärts als dunkle Linie von Ader 2 bis zum Apex fort, das Saumfeld ist darunter olivbraun; äußere Linie gezähnt, Halbmöndchen bildend, die dunklere Ueberfärbung des Saumfelds begrenzend; die Costa dahinter wird von einem dreieckigen olivgrauen Fleck eingenommen; Subterminallinie gezähnt, aus Halbmöndchen; hinter ihr am Analwinkel eine helle aufrechtstehende Wolke; vor der welligen Saumlinie eine andere, die durch schwarze, weißspitzige Aderpunkte angedeutet ist; auf der Discocellularis ein grünliches Möndchen, zuweilen durch 2 schwarze Punkte oder ein schwarzes Halbmöndchen ersetzt, in der Regel gefolgt von einer dunkeln, horizontalen Trübung bis zur äußeren Linie; ein großer, unregelmäßiger schwarzer Fleck hinter dem unteren Zellwinkel, manchmal stark verdickt, zwei- oder dreilappig und fast den Discalfleck berührend; auf dem Hflgl ist die mittlere Linie gerade und braun, der Rest wie auf dem Vflgl; beim ♀ sind die Schattierungen tiefer rehfarben. Bei der typischen Form ist der Fleck hinter dem unteren Zellwinkel gerundet und von mäßiger Größe; bei der ab. **parvimacula** *ab. nov.* (= ab. 3 *Hmps.*) (59 c) ist der Fleck kleiner zuweilen zu einem schwarzen Punkt geschrumpft. — Bei der ab. **grandimacula** *ab. nov.* (= ab. 2 *Hmps.*) (59 c) ist der Fleck groß, aufgetrieben, oft mit dem Discal-Möndchen vereinigt. — Bei ab. **longimacula** *ab. nov.* (59 d) besteht der Fleck aus 2 länglichen Ovalen, z. T. das Discal-Möndchen berührend. — Bei **persimilis** *Moore* (59 d) fehlen die dunkeln Flecke neben dem Discal-Möndchen. — Bei ab. **fasciata** *ab. nov.* (60 b) folgen hinter beiden Linien prominente dunkle bindenartige Schatten. Eine indische Art, die aber auch in Japan vorkommt.

parvimacula. grandimacula. longimacula. persimilis. fasciata.

Subsect. C. Beine des ♂ normal.

feniseca. **E. feniseca** *Guen.* (59 e). Vflgl hell rötlich rehfarben, bestäubt und am Saum leicht überfärbt mit Olivgrau; die Linien matt; innere senkrecht, zwischen den Adern kleine Möndchen auswärts bildend, und auf ihnen nach innen gezähnt, die Zähnchen durch dunkle Punkte markiert. Mittlere Linie grünlich, von einem diffusen Costalfleck ausgehend, ausgebogen und bis zur Mitte wellig, darunter schräg, fast gerade und schärfer, von einem matten dunkeln Schatten gefolgt, der zum Saum unterhalb des Apex fortgesetzt ist, der Apex über ihm hell, glänzend; äußere Linie gezähnt, Halbmöndchen bildend, parallel zur mittleren; subterminale gerade, gleichfalls aus Halbmöndchen und gezähnt; hinter ihr am Analwinkel ein heller Schatten. Eine ähnliche Linie vor dem Saum; am Zellende ein mattes grünliches Möndchen, manchmal an beiden Enden schwarz markiert; dem oft eine olivgraue Wolke zwischen 4 und 5 bis zur äußeren Linie folgt; Hflgl nur mit den 4 äußeren Linien. — Bei der ab. **geminipuncta** *ab. nov.* (= ab. 2 *Hmps.*) (59 e) stehen 2 kleine ovale, schwarze, hell geringelte Fleckchen vor der mittleren Linie, jederseits von Ader 4. Bei ab. **grisea** *ab. nov.* (ab. = 3 *Hmps.*) sind die Flgl grau, ohne rotbraune Ueberfärbung. Ein Bewohner von Nordwest-Indien, der die Gebietsgrenze in Kaschmir überschreitet und auch aus West-China bekannt ist; ein ♂ aus Kaschmir im Tring-Museum gehört zu Form *geminipuncta*.

geminipuncta. grisea.

13. Gattung: **Speiredonia** *Hbn.*

Sauger vorhanden; Stirn eben; Palpen aufgebogen, dick, 2. Glied gut beschuppt; 3. kurz, zart, spitz; Fühler des ♂ bewimpert; Thorax und Hlb glatt beschuppt, gedrungen; Beine lang, ohne Haarfransen; Flgl breit und dick, dicht beschuppt; Vflgl mit einem mehr oder weniger scharf ausgeprägten Spiralfleck; Körper und Flgl unterseits rot. Typus *S. retorta L.*

Sect. II. Fühler des ♂ fein gesägt und bebüschelt, auf der Hflgl-Oberseite am Irdfeld eine Falte, in der ein Pinsel von spreizbaren, steifen Borsten sitzt. (Sect. I nicht paläarktisch.)

S. retorta *L.* (= spiralis *F.* chimista *Koll.*, jinchuena *Btlr.*, inaequalis *Btlr.*, confusa *Btlr.*) (59 d). ♀: *retorta.* Vflgl olivocker, braun gewölkt; Linien dunkel, gekrümmt; die innere innen licht gesäumt; hinter ihr unter der Mitte eine diffuse dunklere gekrümmte Linie, auf Ader 1 eingekerbt. Mittlere Linie oben stark ausgebogen, dann schräg einwärts; hinter ihr unter der Mitte ein dunkler Schatten; äußere Linie auf Ader 6 gewinkelt, dahinter unter der Mitte weiß; Subterminallinie aus Halbmöndchen, gezähnt, unter der Mitte doppelt; Saumlinie gebogt, vor ihr eine ähnliche; in der Flglmitte, vor der mittleren Linie ein großer, hornförmiger Fleck, trüb schwarz ausgefüllt, mit tiefem Schwarz, das unten gelblichweiß abgegrenzt und oben schmäler durch Stahlblau umzogen ist; darüber zieht ein hellockeriger Schrägfleck zum Apex; in den Zwischenräumen über Ader 5 und 6 tiefschwarze Linien und über Ader 7 und 8 oft scharf weiße; Hflgl mit breit schwärzlichem Antemedianband, gebildet durch die erweiterte Fortsetzung der mittleren Linie, dem Schatten dahinter und der gezähnten äußeren Linie der Vtlgl, letztere von einer weißen Stelle gefolgt; Subterminallinie hellgelb, fast gerade, vor ihr ein breiter und hinter ihr ein schmaler dunkelbrauner Schatten. Die beiden gebogenen Linien wie auf dem Vflgl; Unterseite zinnoberrot, mit dunklem Zellfleck und drei Linien. Beim ♂ sind beide Flgl bis hinter die Mitte rauchbraun, dann heller; die Linien und der Discalfleck der Vflgl alle mehr oder weniger verloschen; Unterseite einfarbig. Diese gemeine indische Art kommt auch in China und Japan vor; Stücke von da sind etwas größer als der Durchschnitt, und zeigen beim ♀ zwei Aberrationsformen, beide ohne die hellgelbe Schattierung: ab. **suffumosa** *Guen.* (= isabella *Guen.*, cohaerens *Wkr.*) (60 a), einfarbig rötlich rehbraun, ohne Trü- *suffumosa* bung und dunkle Schatten; die andre, **rubicunda** *ab. nov.* (60 b), ist unter dem grauen Costalfeld lebhaft gelb- *rubicunda* rot gefärbt.

S. japonica *Guen.* (60 a). Kleiner und heller als *retorta*; ♂ fast so lebhaft gefärbt wie das ♀, und unter- *japonica.* seits mehr oder weniger rötlich tingiert. China und Japan; chinesische Stücke sind heller und lebhafter als Japaner.

S. helicina *Hbn.* (59 c). Wie die vorige klein und lebhafter als *retorta*; dadurch ausgezeichnet, daß die *helicina.* gelbliche Subterminallinie der Hflgl stark gezähnt anstatt gerade und glatt ist. Diese sonst indische Art kommt gleichfalls in China und Japan vor.

S. martha *Btlr.* (= aegrota *Btlr.*) (60 b). Vflgl rein rehbraun, von hell fleischbräunlich bis rotbraun, *martha.* oder gräulich rotbraun; oft ist die untere Hälfte des Mittelfeldes dunkelbraun; Linien dunkler, selten prominent; innere Linie gekrümmt, auf den Adern dunkel punktiert, zuweilen kontinuierlich und klar von der Costa bis zur Mitte. Mittellinie ausgebogen von der Costa zu Ader 2, dann schräg; äußere Linie auf den Adern dunkel punktiert; hinter ihr eine hellere Linie, bis Ader 6 schräg aus-, dann einwärts; Subterminallinie hell, wellig, zwischen 2 dunkeln Schatten, aber oft ganz obsolet; auf der Discocellularis ein langer, tiefgrüner Halbmond, manchmal verdickt, bei andern Stücken ganz zart, oder gar verloschen; zwischen der Wurzel von Ader 2—5 3 große grüne Ovalflecke, manchmal verdickt, miteinander und mit dem Halbmond zusammenfließend, öfter verschiedentlich durchteilt, dann wieder blaß und klein oder auch obsolet. Auf dem Hflgl sind innere, äußere und Subterminallinie alle gerade und parallel, die beiden letzteren auswärts hell gesäumt; die äußere auf den Adern schwarz punktiert oder Halbmöndchen bildend; bei den mehr fleischfarbenen Stücken ist auch die Hflgl-Grundfarbe rosig; der Zwischenraum zwischen der inneren und äußeren Linie oft dunkler, und mit dunkleren Linie mitten dazwischen. — Die hellsten, rosig-rehfarbenen Stücke könnte man abtrennen als ab. **carnea** *ab. nov.* *carnea.* (= ab. 3 *Hmps.*) (60 b); — bei der ab. **grisescens** *ab. nov.* (60 c) wiegen die graueren Töne vor, so daß der reh- *grisescens* farbene Ton stark verfärbt wird; — japanische Stücke sind durchschnittlich stärker gezeichnet als Chinesen, deren ♀♀ einen sandig-ockerigen Ton haben; — bei der ab. **signata** *ab. nov.* (= ab. 1 und 2 *Hmps.*) (60 c) ist der *signata.* grüne Discalfleck kräftig, während der ganze Hflgl und der Ird der Vflgl gemeinhin dunkel sind; — bei der ab. **innotata** *ab. nov.* (60 c) sind die Zeichnungen auf beiden Flgln nahezu verloschen. Auf Japan und China *innotata.* beschränkt.

14. Gattung: **Xylophylla** *Hmps.*

Sauger voll entwickelt. Stirn eben mit großem Haarschopf; Palpen schräg aufgebogen, 2. Glied breit beschuppt, 3. sehr lang, dicht beschuppt und am Ende etwas erweitert; Fühler des ♂ einfach, mit Lamellen.

Alle Tibien bedornt. Thorax und Hlb behaart, ungeschopft; Vflgl mit stark gebogener Costa, Apex zu einer langen scharfen Spitze ausgezogen; Saum stark gekrümmt; Ird stark konvex; Ader 6 vom zusammengedrückten Zellende, 7 und 8, 9, 10 (alle 3 gestielt) vom Bug; Hflglzelle ganz kurz, die Discocellularis doppelt gewinkelt. Typus X. *punctifascia*. *Leech*.

punctifascia. **X. punctifascia** *Leech*. Vflgl braun mit etwas schwärzlicher Bestreuung in und um die Zelle, durchzogen von 5 gewinkelten olivbraunen Querlinien, von denen die äußere und die Submarginale am deutlichsten sind. Vom Apex zieht ein brauner Schrägstrich zu 2 schwarzen Samtflecken in der Zelle; der obere derselben beim ♂ in zwei Teile geteilt, beim ♀ ganz, Y-förmig. Hflgl schwärzlich, nach außen braun; eine äußere Reihe von 6 großen gelben Flecken. Omei-shan und Chia-ku-ho in West-China. Das Tier hat die Größe einer *Catoc. fraxini* und ahmt in Form und Zeichnung ein dürres Blatt nach.

15. Gattung: **Dermaleipa** *Saalm.*

Sauger wohlentwickelt. Stirn eben mit einem kleinen Haarschopf; Palpen aufgebogen, mäßig beschuppt, kurz; Fühler fein gewimpert; Scheitel mit Haarbusch; Mittel- und Hintertibien bedornt; Thorax und Hlb haarig, ohne Kämme. Beim ♂ sind die Vflgl vor der Mitte ausgebogen, in der Mitte leicht eingebogen; Apex vorgezogen; Hflgl beim ♂ oberseits über der Irdsmitte mit einem Büschel langer Haare. Typus *D. juno Dalm.*

juno. **D. juno** *Dalm.* (= *elegans van der Hoev.*, multicolor *Guen.*) (60 d). Vflgl in der Grundfarbe wechselnd von kastanienbraun bis ockergelb- und graubraun; Linien fein braun, stellenweise hell angelegt; innere Linie schräg auswärts, äußere schräg einwärts mit einem schwachen Winkel unter der Costa; von Apex zu Analwinkel eine gebogene Submarginallinie; innere Linie gelbrot; Ringmakel ein schwarzes Pünktchen; Nierenmakel unscharf umzogen, oft in beiden Lappen mit schwarzem Punkt. Vom Hflgl sind die basalen $^3/_4$ schwarz, der äußere Saum dieses Feldes gezähnt, ein schlecht abgegrenztes bläuliches Mittelband einschließend, das keinen der Ränder erreicht; Saumfeld karminrot, mit schwarzem Fleck an der Saummitte. Eine indische Art, die sich aber auch in Japan, Korea, China und dem Amurland findet. Die Deutlichkeit der Nierenmakel und der Linien wechseln bei beiden Geschlechtern stark.

16. Gattung: **Artena** *Wkr.*

Sauger vorhanden. Stirn eben, oben mit Haarschopf. Palpen aufgebogen, 2. Glied dick beschuppt, 3. kurz und glatt. Fühler des ♂ kurz bewimpert; Mittel- und Hinterschienen bedornt. Thorax und Hlb glatt, ungeschopft. Vflglcosta nicht gebauscht. Apex stumpf, Unterseite der Hflgl mit rauhem Borstenhaar, Ader 1 ohne Reihe dichter und steifer Haare. Vflgl mit 2 schräg auswärts, mehr oder weniger parallel verlaufenden Linien; Hflgl dunkel, meist mit einem matten, blaß bläulichen Mittelband. Typus *A. submira Wkr.*

dotata. **A. dotata** *E.* (60 c). Vflgl graubraun, Mittelfeld lichter; Saumfeld dunkelbraun, mit einer unregelmäßig gewinkelten dunkleren Wolke; Linien fein, graublau, schräg auswärts; innere Linie fast gerade von $^1/_5$ der Costa bis zur Irdsmitte. Aeußere Linie unregelmäßig gewellt und leicht gebogen von der Costa bis Ader 2, dann schräg und gerade; Submarginallinie gerade, vor ihr das Braun tiefer, das schmale Saumfeld hinter ihr lilagrau, vor der dunkeln Saumlinie eine marginale gebogene Linie enthaltend; Fransen grau mit dunkler Mittellinie, am Analwinkel blasser. Ringmakel ein runder dunkler Punkt; die Nierenmakel besteht aus 2 über einander stehenden braunen, schwarz gesäumten Ringen. Hflgl schwärzlich mit einem blaßblauen Mittelband von Ader 6—2; Fransen weiß; Saum weißlich bestäubt. Eine indische Art, bis Tonkin, Hainan, Formosa und Borneo
obsoleta. reichend und auch in China aufgefunden. — ab. **obsoleta** *ab. nov.* (60 d) hat die Vflgl einförmig hell rehbraun, nur die dunkle Subterminallinie und die des blassen Saumgebiets zeichnen sich ab; die Nierenmakel kaum wahrnehmbar, Hflgl im ganzen heller; nach einem ♀ von Shillong (Assam) im Tring-Museum beschrieben.

17. Gattung: **Minucia** *Moore.*

Sauger vorhanden; Stirn eben, oben geschopft; Palpen aufgebogen, mäßig lang, 2. Glied dick mit anliegenden Schuppen; 3. vorgestreckt, stumpf; Thorax mit schwachem Zentralkamm; Hlb glatt ohne Haarkämme; Fühler des ♂ bewimpert; Mittel- und Hintertibien bedornt. Typus *M. lunaris Schiff.*

lunaris. **M. lunaris** *Schiff.* (= *augur Esp.*) (60 c). Vflgl hell aschgrau, schwach dunkler bestäubt mit matt ockergelbem Ton, beim ♀ stets dunkler, hell rötlichbraun tingiert, innere und äußere Linie gelblich, die innere fast gerade, auf der Subcostalis und auf Ader 1 schwach einwärts umgebogen; die äußere gebuchtet, am Ird der inneren genähert; Ringmakel ein brauner Punkt, Nierenmakel ein bräunliches Möndchen. Hinter beiden steht ein bräunlicher Schatten, der innere nur unter der Mitte, der äußere vollständig. Subter-

minallinie zweimal eingekerbt mit einem großen, abgerundeten Vorsprung über jeder Zacke; Saumfeld dunkler; am Saum eine Reihe schwarzer Pünktchen; Hflgl hell bräunlich mit einer schwachen hellen Mittellinie vor einem dunkelbraunen Saumband. — Diese Art ändert in der Farbe stark ab: ab. **rufa** *Oberth.* ist rotbraun, die Zeichnungen mehr oder weniger obsolet; — ab. **murina** *Oberth.* (60 e) ist ganz mausgrau, und **maura** *Oberth.* schwärzlichbraun; — bei ab. **olivescens** *ab. nov.* (60 e) von der Cintra in Portugal ist der ganze Flgl grünlich überlagert und der Hlb ist glänzend; — **inconspicua** *subsp. nov.* (60 e) von Lambessa in Nord-Africa ist eine kleinere Form, gewöhnlich mit matter und unansehnlicher Zeichnung, beim ♂ dunkelgrau und beim ♀ etwas rosa tingiert: Die Art kommt im ganzen südlichen und mittleren Europa vor, in Algerien, Klein-Asien und Syrien. — Rp braun, Dorsallinie fein bandförmig; Nebenrückenlinien breit, dunkel, helle Flecke einschließend, darunter 3 feine dunkle Linien; Spiracularlinie hell, zuweilen gelblich; 2 seitliche Erhöhungen auf Ring 5; auf den letzten 2 Ringen paarige Rückenpunkte; Kopf braun, gelb gezeichnet; an Eichen. *rufa.* *murina.* *maura.* *olivescens.* *inconspicua.*

M. wiskotti *Püng.* (63 g). Zeichnungen wie *lunaris*, aber kleiner; Nierenmakel anstatt dunkel hell oder fehlend; nahe vor der äußeren Linie ein dunkler Costalfleck; beim ♀ steht im äußersten Zahn der Submarginallinie ein schwarzer Punkt; Grundfarbe des ♂ grünlich, grau oder braun gemischt, wie bei *lunaris*, beim ♀ reiner einförmig braun; bei einem ♀ sind die beiden Linien breit dunkelbraun schattiert; zuweilen, wie bei *lunaris*, steht vor dem Saume eine Reihe von Pünktchen; Hflgl und Unterseite trüber und einförmiger braun. Palästina. *wiskotti.*

18. Gattung: **Anua** Wkr.

Sauger vorhanden; Stirn eben, oben mit einem zugespitzten Haarschopf; Palpen aufgebogen, 2. Glied mäßig beschuppt, 3. vorgestreckt; Fühler des ♂ bewimpert, Thorax behaart, ohne Kämme; 1. Hlbsglied mit Haarfirst; Vflgl lang und schmal, meist mehr oder weniger gelb gefärbt. Typus: *A. finifascia Wkr.*

Sect. I nicht paläarktisch; Sect. II hat Fühler und Mittelschienen beim ♂ normal; Hflgl unterseits ein Wurzelfeld mit Wollhaar und Haarkämmen längs der Adern.

A. tirhaca *Cr.* (= tirrhaea auct.) (60 f). Vflgl oliv- oder gelbgrün, meist mit feinen braunen Striae bedeckt; innere und äußere Linie haarfein, oft unsichtbar, auf der Irdsmitte zusammenstoßend, die innere gerade, die äußere oben leicht gekrümmt, von einem braunen, dreieckigen Costalfleckchen ausgehend; Ringmakel ein brauner Punkt; Nierenmakel ein schräges braunes Möndchen; Saumfeld rotbraun, begrenzt durch die Submarginallinie, die über Ader 6 und 3 nach außen vorspringt und unter der Costa 3 Möndchen bildet, welche schwarze, weiß gesäumte Fleckchen einschließen; Hflgl tief gelb, mit breit schwarzem Querfleck vom Analwinkel bis Ader 6, beim ♀ meist stark und schwarz, beim ♂ schwächer oder wie beim Typus, zu einem Fleck hinter der Zelle reduziert, selten ganz fehlend. Kommt nur im südlichen Europa vor, dann in Algerien, den Canaren, Cypern, Syrien und Klein-Asien; weiter in Indien und China. — Bei der ab. **absens** *ab. nov.* (= ab. 1. *Hmps.*) (61 a) fehlt der Hflglfleck beim ♂ völlig; — bei **auricularis** *Hbn.* ♂ (61 a) ist das Band mehr oder minder verschmälert oder obliteriert; — bei **vesta** (♀) *Esp.* (60 f) ist das Band gleichmäßig breit und schwarz, seine beiden Säume gezähnt; seine größte Entwickelung erreicht es aber bei **superans** *Wkr.* (60 f): diese Stücke mit ganz breiten Binden sind ♀♀. — Bei einer andern Form, ab. **pura** *ab. nov.* (60 f) ist die Grundfarbe ganz rein, ohne die braunen Striae. — Bei europäischen Exemplaren ist die dunkle Beschuppung schwächer ausgebildet, ihre größte Intensität erreicht sie bei Chinesen. *tirhaca.* *absens.* *auricularis.* *vesta.* *superans.* *pura.*

A. triphaenoides *Wkr.* (61 a). ♂: Vflgl hell grünlich ockerfarben, Saumfeld dunkler, oft purpurbraun; innere und äußere Linie ganz fein, braun, am Ird nicht zusammenstoßend, die Fransen daselbst rötlich; Ringmakel ein Purpur-Punkt; Nierenmakel ein purpurnes Möndchen mit tieferem Saum; Subterminallinie violett; vor ihr ein olivenfarbener Schatten, der über Ader 6 und 7 zwei schwarze Fleckchen einschließt, das äußere den Winkel der Linie füllend; Hflgl ledergelb, wurzelwärts graulich mit breit schwärzlichem Saumband, am Analwinkel verschmälert. Beim ♀ (**cuprea** *Moore*) ist der Vflgl ganz dunkel schokoladebraun; die innere und äußere Linie hell; Subterminale gelbrot, vor ihr ein brauner Schatten; Costalsaum ocker; Hflgl rauchbraun mit hellerer Wurzel; — bei ab. **pallescens** (♂) *ab. nov.* (= ab. 2 *Hmps.*) ist der Vflgl ganz hell ocker, ohne Bestreuung. — Bei ab. **terminata** (♂) *ab. nov.* ist das Saumfeld lebhafter dunkel. Eine indische Art, die aber auch in West-China vorkommt. *triphaenoides.* *cuprea.* *pallescens.* *terminata.*

A. olista *Swinh.* (61 a). Vflgl graubraun, beim ♀ mit rötlichem Ton; innere und äußere Linie licht, davor auf den Adern graue Schüppchen; die innere schräg auswärts bis Ader 1, dann eingeknickt; die äußere oben leicht gekrümmt, durch ein schwarzes Costalfleckchen markiert; Subterminallinie hell, vor ihr eine Reihe schwarzer, unregelmäßiger Dreieckchen zwischen den Adern, über Ader 6 scharf auswärts gewinkelt und über 3 stumpf; Ringmakel ein schwarzes Fleckchen; Nierenmakel ein braunes Möndchen mit schwarzen Säumen; Hflgl heller braun, Außenhälfte dunkelbraun. Nur von China und Japan bekannt. *olista.*

19. Gattung: **Ophisma** *Guen.*

Sauger wohl entwickelt; Stirn eben, oben mit Haarschopf; Palpen aufgebogen, stumpf, 2. Glied dick aber glatt beschuppt, 3. kurz; Fühler des ♂ einfach, kaum pubescent; Thorax und Hlb glatt, ungeschopft; Tibien beim ♂ dicht mit Haar besetzt; Mittelschienen bedornt; Vflgelcosta nahe der Wurzel beim ♂ leicht geeckt, Apex kurz vorgezogen und spitz; Saum mehr oder weniger geschwungen; Hflgl mit einer leichten Knickung im Saum auf Ader 2. Typus *O. gravata Guen.*

gravata. **O. gravata** *Guen.* Vflgl graubraun, sparsam schwarz gesprenkelt, längs beider Falten leicht gelbrot getönt; Zeichnung matt und undeutlich; vor der Flglmitte eine gerade, dunkle auswärts licht angelegte Linie; äußere Linie geschwungen, gewölkt, oft mit schwarzen Aderpünktchen markiert; eine schwache helle Subterminallinie; Saum (außer am Apex) dunkler; vor dem Saum eine Reihe schwarzer Pünktchen; Fransen gleichfarbig, mit weißen Spitzen; Hflgl in der Wurzelhälfte trüb graugelb, die Saumhälfte rehfarben, ein breites schwarzes Submarginalband mit geradem Innensaum und am Apex verbreitert, einschließend. Kommt von Indien bis Australien vor, auch von China bekannt.

20. Gattung: **Pindara** *Moore.*

Sauger gut entwickelt; Stirn eben, oben mit etwas rauhem Haar; Palpen aufgebogen, 2. Glied dicht beschuppt, 3. vorgestreckt, zart und glatt, beim ♀ länger als beim ♂; Fühler des ♂ einfach; Tibien des ♂ stark behaart; Vflgl länglich dreieckig, Costa gerade, am Apex etwas herabgebogen, Saum schräg, fast gerade. Auf dem Hflgl ist der Saum am Ende von Ader 2 geknickt; Vflgl mit dunkelbraunem costa-apicalem Fleck; Linien oder Bänder gelbrot; Antemedianlinie schräg auswärts, postmediane Halbmöndchen bildend; Hflgl mit matt hellem Mittelband. Type *P. illibata F.*

illibata. **P. illibata** *F.* (= peropaca *Hbn.*, lactabilis *Guen.*) (61 c). Vflgl hell olivebraun, bei frischen Stücken lila getönt; Linien rotockerig mit dunklerer Zentrallinie; innere schräg auswärts zur Irdsmitte, auf Subcostalis und Mediana leicht geknickt; mittlere und äußere Linie gezähnt, Halbmöndchen bildend, geschwungen und einander nahe; Subterminale ähnlich, aber meist undeutlich; Ringmakel mit weißem Punkt; Nierenmakel groß mit dunklem Zentralmöndchen und breit lichtem Saum; ein großer tief schokoladebrauner halbovaler Costalfleck reicht bis zum Apex, unten weißlich gesäumt; äußerster Saum und Fransen lilagrau; Hflgl olivebraun, mitten durchzogen von der Costa bis über den Analwinkel von einem undeutlichen, schmalen, lilagrauen
colorata. Band; Saum und Fransen lilagrau. — Es gibt eine Aberration, ab. **colorata** *ab. nov.*, bei der der gelbrote Ton längs der Linien mehr entwickelt ist und an der Costa vor dem dunkeln Apicalfleck ein großes, helles Feld bildet. Weit verbreitet, von Indien bis Australien vorkommend und auch von China bekannt.

21. Gattung: **Ophiusa** *O.*

Sauger vorhanden; Stirn eben, oben mit Busch; Palpen aufgebogen, dick, glatt beschuppt, Endglied beim ♀ länger als beim ♂. Thorax und Hlb glatt beschuppt, Tibien beim ♂ lang behaart, Mitteltibien bedornt. Fühler des ♂ bewimpert; Vflgl mit prominentem Apex, Saum glatt. Rp schlank, vorn verjüngt, erstes Bauchfußpaar verkümmert; an Sträuchern und Bäumen; verpuppt sich in einem Cocon zwischen Laub und Genist am Erdboden. Typus *O. algira L.*

maturata. **O. maturata** *Wkr.* (= falcata *Moore*) (61 b). Vflgl graubraun, violett getönt; dieser Ton am stärksten vor der geraden mittleren Linie. Saumfeld schwach olivbraun getönt; der Raum zwischen mittlerer und äußerer Linie tief olivebraun; innere Linie fast gerade, leicht schräg auswärts, braun, jederseits fein licht gesäumt; äußere Linie auf Ader 6 auswärts gewinkelt; aber am Ird nochmals auswärts geknickt, fein hell und dann wieder olive gesäumt; vom Apex ein gerader dunkler Strich, vor dem ein dunkel olivbrauner Schatten steht, der auf den Winkel der äußeren Linie stößt; Subterminallinie hinter einer rötlichbraunen Uebergießung tief gezähnt, die Zähnchen mit weißen Pünktchen auf den Adern markiert; am Saum eine feine braune Bogenlinie; Ringmakel ein feiner gelber Fleck; Hflgl olivbraun, Basalfeld lichter, Saum und Fransen purpurgrau. China und Japan, auch auf Formosa; sonst in Indien und bis in den malayischen Archipel verbreitet.

curvata. **O. curvata** *Leech* (= algira ab. c. *Leech*) (61 b). Zwischen *algira* und *arcuata*; fast so groß wie die letztere; innere Linie gebogen, aber mehr allmählich und weniger stark; mittlere Linie nicht so allmählich gebogen, aber auf der Submedianfalte leicht umgebrochen, äußere Linie auf Ader 6 zu einem prominenten stumpfen

Winkel vorspringend, wie bei *arcuata*, aber nicht so spitz; sein äußerer Arm mit einem leichten Vorsprung zwischen Ader 3 und 4. Mittleres Band hell, mehr oder weniger graubraun ausgefüllt, Saumfeld perlgrau. Hflgl wie bei *algira*; die ♀♀ sind beträchtlich dunkler als die ♂♂. China und Japan.

O. algira *L.* (= achatina *Sulz.*, triangularis *Hbn.*) (61 b). Vflgl dunkelbraun, bei frischen Stücken purpur angehaucht; durch die Mitte ein mitten eingeschnürtes weißliches Band, das innen von der senkrechten aber leicht auswärts gebogenen inneren Linie gesäumt ist, außen durch die ähnlich eingebogene mittlere Linie; äußere Linie auf Ader 6 scharf auswärts gewinkelt und zwischen Ader 3 und 4 stumpf geknickt, dann buchtig zum Ird nahe der mittleren Linie; am Apex ein aus 2 schwarzen Flecken gebildeter Streif; Saumfeld violettgrau. Hflgl dunkelbraun, mit diffus weißlichem Mittelband, Saumfeld in der Mitte grau; Fransen grau, unterm Apex weißlich. — ab. **mandschurica** *Stgr.* ist einfarbiger purpur- oder schiefergrau, das Mittelband nur schwach heller, nicht weiß. — Rp gelblichgrau, oben dunkler, mit fein schwarzen Längslinien; Bauch und Füße hellgrau; Luftlöcher schwarz, Kopf gelblichgrau. An Rubus. Eine europäische Art, die aber nur in der Südschweiz, Tirol, Oesterreich und der Krim vorkommt; ferner in Algerien und auf den Canaren; in Klein-Asien, Syrien und Ferghana, Amurland, China, Corea und Japan. *algira.* *mandschurica.*

O. arcuata *Moore* (= joviana *Guen.*, nec *Cr.*, guenei *Snell.*) (61 b). Unterscheidet sich durch die innere Linie des Vflgls, die ausgebogen ist. Die mittlere Linie, die das innen helle Band begrenzt, ist stark konkav und trifft das Ende der äußeren Linie an Costa und Ird, der äußere Saum des schrägen schwarzen Apicalstrichs ausgeschnitten. Leech erwähnt ein einziges Stück dieser gemeinen indischen Art von Gensan (Corea). *arcuata.*

O. albivitta *Moore* (61 h). Stets größer als *algira*, das Mittelband stets weiter und gewöhnlich viel breiter. Innere Linie gleichmäßiger und allmählicher gekrümmt; das dunkle Feld zwischen mittlerer und äußerer Linie breiter. Auf dem Hflgl ist dies Mittelband prominenter. Ursprünglich von Indien beschrieben, kommt aber auch in Arabien, Syrien und Aegypten vor; Stücke aus diesen Gegenden, Haifa und Biskra, haben das helle Band viel schmäler. *albivitta.*

O. analis *Guen.* (61 b). Vflgl olivbraun, am tiefsten im postmedianen Raum zwischen mittlerer und äußerer Linie; innere Linie gerade auswärts schräg, hinter ihr eine feine weiße Linie; mittlere Linie minder schräg, die inneren am Ird genähert; vor ihr ein breiter weißer Zwischenraum; das Feld zwischen den Linien eisengrau bestäubt; äußere Linie schräg bis zu Ader 6 auswärts konkav, dann wellig, dem Saum parallel bis unter Ader 4; dann eingekrümmt, die mittlere Linie am Ird treffend. Ihre costale Kurve von einer reinweißen Kurve gesäumt mit diffusem Außensaum; subterminale Linie kaum sichtbar; Saum grau; Fransen weiß; Costoapicalfeld tief braun, sein schräger Außensaum schwach gewinkelt; Hflgl olivbraun, wurzelwärts lichter; in der Mitte ein bläulich weißes Band; ein matt weißer Strich am Analwinkel bis Ader 2, wo ihm ein kleiner schwarzer, innen weiß gesprenkelter Fleck folgt; äußerster Saum blaugrün; Fransen weißer außer am Apex. Von China erwähnt, kommt durch ganz Indien, Burma, Ceylon und Java vor. *analis.*

O. arctotaenia *Guen.* (61 c). Größer als *analis*, mehr bräunlich; statt des graugetönten Mittelbandes mit konvergierenden Rändern ein gleichmäßig weißes Band nur leicht an den Enden bestäubt, unter Ader 6 gebuchtet, nicht wellig. 2 schwarze Subapicalflecke, außen hell gesäumt, dazwischen ein Sinus. Der rein weiße Saum der äußeren Linie an der Costa außen scharf abgegrenzt; Saum und Fransen graulichweiß. Hflgl mit weißerem Mittelband; über dem Analwinkel eine dunkle subterminale Wolke. Auf Ader 2 keine schwarzen Fleckchen; Saumlinie fein dunkel. Fransen und Saum weißlich. Eine indische Art, die bis China und Japan geht. *arctotaenia*

O. stuposa *E.* (= festinata *Wkr.*) (61 c). Vflgl im Wurzelfeld und zwischen mittlerer und äußerer Linie tief olivbraun; der Intermedianraum weißlich, hell olivbraun bestäubt, am dichtesten an Costa und Ird; Saumfeld bräunlich übergossen und blaugrau gesprenkelt. Innere Linie gleichmäßig in der Mitte ausgebogen und an beiden Rändern eingebogen; selten in der Mitte auswärts geknickt und unten ausgebogen, von einer weißen Linie gesäumt; mittlere Linie unregelmäßig geschwungen, äußere Linie an Ader 6 gewinkelt, dann eingebogen mit einem schwachen Vorsprung nach außen zwischen Ader 3 und 4, von einer weißen Linie gesäumt. Subterminale Linie scharf gezähnt, begrenzt einen dunklen Schatten und endet am Apex in 2 schwarze, weiß gesäumte Flecke; Zähne auf der Linie oft zu hellen Strichen längs der Adern bis zum Saum ausgezogen; in der Zelle ein kleiner schwarzer Fleck. Hflgl schwärzlichbraun, von einem geraden, diffusen weißlichen Band durchzogen; Saum grau oder weißlich gegen den Analwinkel hin. Fransen in der Apicalhälfte weiß, unten dunkelbraun. Die Form, die in China vorkommt — subsp. **tumefacta** *subsp. nov.* — hat die kleinen Vorsprünge in der äußeren Linie zwischen 3 und 4 zu mehr oder weniger gerundeten Protuberanzen verdickt; die Japan-Stücke stimmen mit der indischen typischen Form überein. *stuposa.* *tumefacta.*

O. praetermissa *spec. nov.* (61 c ♀, 63 c ♂). Bisher mit der folgenden *crameri Moore* zusammengeworfen, der sie sehr gleicht, von der sie sich aber wie folgt unterscheidet: Das breite weiße Vflglband enthält einen kleinen schwarzen Zellfleck, der sich bei der *crameri* nie findet. Das dunkle Feld dahinter ist nicht so breit, der Costalteil der äußeren Linie ist gekrümmt, nicht gerade, fein und oft unterbrochen weißlich markiert, der untere Teil unter dem Winkel durchaus auswärts konkav, nicht geschwungen; die Adern vor dem Saum selten *praetermissa.*

hell; auf dem Hflgl ist das weiße Band schmäler. Kommt durch ganz Indien vor, auch in China und Formosa; die Stücke von diesen letzteren Lokalitäten sind kleiner als der Durchschnitt.

crameri. **O. crameri** *Moore* (63 a). Größer als *arctolaenia* mit einem breiten schrägen Band, das über der Mitte breiter ist; äußere Linie auf Ader 6 scharf gewinkelt, dann eingebogen und wieder auswärts über dem Ird, sein Costalteil gerade und weiß gesäumt; Costoapicalfeld tief dunkelbraun, unten von einem geraden Schrägstrich nach dem Winkel gesäumt. Subterminallinie gezähnt, unscharf; Saumfeld und Fransen rehgrau, Adern am Saum hell; Hflgl dunkel olivbraun, von einem weißen Mittelband durchzogen; eine dunkle subterminale Wolke über dem Analwinkel, dahinter ein runder schwarzer Fleck auf Ader 2 mit einem weißen Fleck darüber; *discalis.* Saum darüber grau; Fransen weißlich; — die ab. **discalis** *Moore* (63 a) hat das sonst dunkle Postmedianfeld zwischen dem weißen Band und der äußeren Linie größtenteils weißlich übergossen, mehr oder minder mit dunklen Schuppen bestäubt. Diese Art ist sonst indisch, kommt auch auf Ceylon und in Burma, sowie auf den Andamanen vor.

dulcis. **O. dulcis** *Btlr.* (61 c). Vflgl hell graubraun, bläulich weiß bestäubt, stärker vor der Medianlinie; Linien braun, fast senkrecht; innere Linie gerade oder leicht gebogen, heller gesäumt; mittlere Linie kaum gebuchtet, innen weiß gesäumt; äußere Linie in der Mitte stumpf vorspringend, an beiden Enden leicht ausgebogen, schwach hell gesäumt; Raum zwischen ihr und der mittleren Linie ganz schmal, tief olivbraun; Costoapicalraum braun, nach außen schwarz werdend, sein Saum schräg, und unter Ader 7 eingebuchtet; Subterminallinie ganz undeutlich, Adern saumwärts hell. Hflgl hell olivbraun mit einer lichten Subterminallinie; Saum und Fransen hell lilagrau. Eine ganz kleine Art, leicht zu kennen an der Schmalheit des dunkeln Postmedianfelds. Findet sich nur in Japan.

obscura. **O. obscura** *Brem. u. Grey* (= hedemanni *Stgr.*, coreana *Leech*) (61 g). Vflgl purpurgrau; Linien fast senkrecht; innere Linie bis über ein Drittel gebogen, besonders unter der Mitte, und wurzelwärts eingebogen am Ird, vor ihr ein dunkler Schatten; äußere Linie buchtig, auch vor ihr dunkle Schattierung; vor der Subterminallinie an der Costa nur ein schwärzlicher Fleck und dahinter ein kleinerer im Apex; Hflgl braun. Gleichfalls eine kleine Art, die in Nord-China und Corea vorkommt.

mimula. **O. mimula** *spec. nov.* (61 d). Die Größe von *dulcis Btlr.*, aber in der Zeichnung fast genau wie *arcuata Moore*. Sie unterscheidet sich erstlich durch die mittlere Linie, die anstatt deutlich und gebogen, diffus und gerade vor den beiden Enden der äußeren Linie verläuft, so daß das dunkle Außenfeld ganz schmal wird; die äußere Linie grade unter Ader 6 scharf gewinkelt und auf der Submedianfalte leicht geknickt; zweitens ist der obere Teil der Subterminallinie schräg vom Apex bis Ader 7, dann senkrecht bis Ader 6, vor ihm steht schwarze Beschuppung. Hflgl braungrau, mittlere und äußere Linie wie bei *obscura*; Fransen beider Flgl ganz braun. Nach einem einzelnen ♂ im Tring-Museum von Tsing-tau (Shantung) in China beschrieben; Juli 1908 von L. Klapheck entdeckt.

fulvotaenia. **O. fulvotaenia** *Guen.* (61 d). Wurzelfeld und Postmedianfeld der Vflgl vor der äußeren Linie olivbraun; das intermediane bandartige Feld rosagrau braun und dunkel bestäubt; Saumfeld graulich rehfarben, innere Linie gerade oder leicht gebogen, von einer weißen Linie gesäumt. Mittlere Linie gekrümmt, auswärts konkav. Aeußere Linie von der Costa auswärts konkav, auf Ader 6 auswärts gewinkelt, dann eingebogen bis fast zur Berührung der mittleren Linie, hell oder weißlich gesäumt; der Winkel trifft eine dunkle Linie vom Apex, über der das Costalfeld rötlichbraun ist; Subterminallinie Halbmöndchen bildend, oft schwach, einen dunklern braunen Schatten begrenzend, Adern oft saumwärts weißlich; auf der Discocellularis 2 übereinanderliegende dunkle Punkte; am Saum eine Punktreihe. Hflgl schwarzbraun mit einem breiten orangen Mittelband, das nach dem Ird zu über dem Analwinkel schmäler wird. Saumfeld rehfarben, oft olive getönt, am Ende von Ader 2 einen doppelten schwarzen innen gelbgesäumten Fleck enthaltend; das Mittelband der Vflgl ändert von rosagrün *absorpta.* zu gelbrotbraun ab. Es mögen hier ungefähr 2—3 verschiedene Formen Erwähnung finden: — Bei ab. **absorpta** *ab. nov.* (61 e) ist das postmediane olivenfarbene Feld mit hell olivocker überzogen; die mittlere Linie wird trüb *contracta.* oder verschwindet ganz. — Bei subsp. **contracta** *subsp. nov.* (61 e) ist das Gelb des Hflgls zu einem schmalen gebogenen Band reduziert. Stücke von Nias, Palawan und Celebes gehören zu dieser Form. — Bei subsp. *unipuncta* **unipuncta** *subsp. nov.* (61 e) von Buru und Amboina ist das mittlere Band des Vflgls rahmweiß, nur nach den Rändern zu leicht bestäubt und es enthält ein einzelnes schwärzliches Fleckchen an der Discocellularis; die innere Linie ist an beiden Enden eingebogen; das gelbe Hflglband ist heller, an seinem innern Rand gebogen statt gerade. Die typische Form findet sich in Japan und China, sowie durch den ganzen Osten.

22. Gattung: **Naxia** *Guen.*

Sauger vorhanden; Stirn eben mit leichtem Haarbusch; Palpen aufgebogen, 2. Glied dicht beschuppt, 3. kurz. Fühler des ♂ typisch einfach; die Beine des ♂ stark behaart; Hintertibien und erstes Tarsenglied behaart, alle Linien auf dem Vflgl parallel schräg einwärts; Costoapicalfleck hellgrau. Alle Arten kleiner als bei *Pindara Moore*. Typus *N. onelia Guen.*

N. umbrosa *Wkr.* (= obumbrata *Wkr.*) (61 d). Vflgl hell lilagrau, olivbraun beschattet. Innere und mittlere Linie olivbraun, Halbmöndchen bildend, die Zähne nach innen spitz; die innere von der subbasalen getrennt durch ein Band der hellen Grundfarbe. Ihr folgt ein olivbrauner Schatten, der scharf und gerade nach außen begrenzt ist und zu $^2/_5$ von einem graulila Feld, das wiederum allmählich in oliv übergeht; äußere Linie fein, rotbraun, bis Ader 6 schräg auswärts, wo sie nach außen und oben einen Sporn aussendet, der auf Ader 7 läuft; unter Ader 6 buchtig und gezackt; dahinter ein goldenbraunes Band, das in den Apex zieht; Subterminallinie hell lilagrau, gerade und einwärts schräg von der Costa zu Ader 7, dann auswärts gewinkelt bis zur Vereinigung mit dem Sporn der äußeren Linie auf Ader 7; unter der Mitte erscheint sie wieder als eine wellige Linie, hinter der ein welliger, braungrauer Schatten steht; äußerster Saum lilagrau außer am Apex; Fransen hinter einer gebogenen Saumlinie staubgrau; Costalfleck zwischen äußerer und subterminaler Linie lilagrau, costalwärts olive getönt. Nierenmakel durch 2 dunkle Punkte vertreten, die sich manchmal vereinigen, aber kein deutliches Möndchen bilden. Hflgl dunkel olivbraun, Saum und Fransen hellgrau; eine dunkle hell angelegte Mittellinie über dem Analwinkel endend und ein lilagrauer in der oberen Hälfte unterbrochener Subterminalschatten vom Analwinkel zum Apex. Diese Art, die der *N. onelia* von Indien sehr nahe steht, aber beträchtlich größer ist, wurde in Shanghai und Hongkong gefangen; auf Hainan scheint sie sehr gemein zu sein. *umbrosa.*

23. Gattung: **Grammodes** *Guen.*

Sauger vorhanden; Stirn eben, oben mit etwas rauhem Haar; Palpen aufgebogen, 2. Glied gut beschuppt, 3. kurz, vorgestreckt; Fühler des ♂ fast einfach; Thorax und Hlb glatt behaart, schlank. Tibien des ♂ mit langen Haaren, die mittleren bedornt; Vflgl dreieckig, Costa gerade, nur am Apex gebogen, Saum schräg und glatt. Type *G. geometrica F.*

G. geometrica *F.* (= ammonia *Cr.*, bifasciata *Petagr.*, linearis *Hbn.*, parallelaris *Hbn.*, chalciptera *Bkh.*) (61 d). Vflgl in Wurzel-, Costal- und Saumfeld mausgrau, schwach braun getönt; das davon eingeschlossene Irdfeld tief samtbraun, von 2 fast parallel schräg einwärts laufenden schmalen hellen Bändern durchzogen; das innere ockergelb, das äußere braungelb mit ockergelbem Innensaum; das letztere biegt am Ird plötzlich im rechten Winkel einwärts und endigt, ehe es das innere Band erreicht in einem feinen Punkt. Vom Innensaum beider Bänder läuft eine feine dunkelgraue Linie einwärts zur Costa. Submarginallinie hell, vor ihr unregelmäßige samtbraune Fleckchen, schräg vom Apex bis Ader 6 laufend, tief eingebuchtet bis Ader 4 und nochmals, unregelmäßig, bis zum Ird; die dunkeln Stellen davor mehr oder weniger abgerundet. Vor dem Saum eine marginale Reihe schwarzer Pünktchen. Fransen grau. Hflgl dunkelbraun; Saum gegen den Analwinkel grau; von der Costa vor ihrer Mitte bis zum Analwinkel zieht ein diffuses, gerades, helles Band; Fransen grau, vom Apex bis Ader 5 und wieder unter der Submedianfalte weißlich. — Bei der östlichen Form, **orientalis** *subsp. nov.* (61 d), von China, Indien, seinen Inseln und Tonkin, hat das Grau der Vflgl keine braune Beimischung; beide hellen Bänder sind in der Regel breiter, das äußere auch mehr gebogen, und die schwärzlichen Stellen vor dem Saum sind scharf gezähnt. Auf dem Hflgl ist die graue Stelle am Saum breiter und reicht bis an die Costa, und zeigt gegen den dunkeln Innenteil hin eine gezackte Grenze. Chinesische Stücke trennen sich noch weiter von indischen dadurch, daß das innere Band mehr oder weniger gelbrot ist, wie das äußere, so daß bei den extremsten Stücken beide ganz gelbrot sind: dies ist ab. **bifulvata** *ab. nov.* (61 d). Die typische Form findet sich in Süd-Europa und Nord-Afrika; bei der ab. **abbreviata** *ab. nov.* (= ab. 1 *Hmps.*) ist das mittlere weiße Band schmal und erreicht nicht die Mediana; — bei ab. **flavifascia** *ab. nov.* (= ab. 2 *Hmps.*) ist das Mittelband gelb.—Rp grau über den Rücken und an den Seiten dunkler durch Reihen dunkler und hellerer Punkte: Rückenstreif lichter, hinten gelblich, gesäumt und durchbrochen durch feine dunkle Punktlinien. Subdorsalstreifen orange, dunkel gesäumt, auf Ring 4—7 zu großen rundlichen Flecken verdickt, mit einem langen, tiefschwarzen orange geringten Fleck an ihrem untern Rand; auf Ring 12 ein runder, schwarzer, hellgesäumter Fleck; Spirakularlinie rötlichbraun, beiderseits von einer gelben und einer schwarzen Linie gesäumt; im Frühling und Sommer an Brombeeren und an Pflaumen. *geometrica.* *orientalis.* *bifulvata.* *abbreviata.* *flavifascia.*

G. stolida *F.* (= cingularis *Hbn.*, curvilinea *Wkr.*) (61 f). Vflgl: die basalen $^2/_3$ braun, ein Wurzelfleck, ein Costalstreif und die Nierenmakel braungrau. Durch die Mitte zieht ein hell ockergelbes Band, schräg von der Subcostalis, nach unten erweitert, seine äußere Hälfte gelblich. Außen begrenzt es ein bikonkaves ockeriges Band, unten schmäler, dem unter Ader 6 ein breites Band folgt, an dessen äußerem Saum 3 oder 4 unregelmäßige schwarze Flecken stehen und über und hinter dem ein schwarzer Fleck an der Costa, außen auf Ader 6 scharf gewinkelt; diese schwarzen Fleckchen bilden den Innensaum einer diffusen hellen Submarginallinie; Saumfeld braun und dunkel schattiert, mit einem kurzen schwarzen Apicalstrich um eine diffus dunkle Wolke unter der Mitte; Fransen grau mit weißer Wurzel, um den Apex ganz weißlich; Hflgl olivbraun, saumwärts schwärzlich werdend; von der Costa nach $^1/_3$ zum Analwinkel ein weißes Band, und in der Submedianfalte ein runder weißer Submarginalfleck. Fransen lebhaft weiß, nur zwischen Ader 2 und 4 grau. — Die Form **stupida** *H. Schäff.* (eigne Art ?) von Saloniki in Mazedonien hat die Bänder am inneren Rand gelb markiert, nur durch 2 gerade dunkle Streifen angedeutet; das äußere Band an der Costa stärker einwärts gebogen, das *stolida.* *stupida.*

attenuata. weiße Hflgilband nicht gerade, sondern zwei Bogen bildend; bei der ab. **attenuata** *ab. nov.* (= ab. 1 *Hmps.*) (61 f) ist das weiße Band nur eine schmale Linie von der Zelle zum Ird. Rp rötlich gelb, oben und längs der Luftlöcher heller, mit feinen schwarzen Längsstrichen gezeichnet; Rücken- und Nebenrückenstreifen dunkelgrau, ersterer hinter Ring 5 erweitert; Spiracularlinie fein, doppelt; Rückenwärzchen groß, weiß, schwarz geringt; im Mai und Juni und wieder im August an verschiedenen Pflanzen, Rubus, Quercus etc. Findet sich durch ganz Süd-Europa, in Aegypten, Klein-Asien, Armenien, Palästina, Bithynien, Taurus, Persien, Transkaukasien.

boisdeffrei. **G. boisdeffrei** *Oberth.* (61 f). Der *stolida* nahe, aber etwas kleiner; auf dem Vflgl ist der graue Wurzelfleck heller und regelmäßiger, ebenso den schwarzen Dreieckfleck erreichend; das gelbe Querband, bei *stolida* regelmäßig, ist breiter, grau bestäubt, und beiderseits leicht gebuchtet; der große schwarze Querfleck ist an der Costa viel mehr zusammengedrückt, seine äußere Begrenzung schmäler, graulichweiß, hinter ihm ein braunes Band, heller als bei *stolida*. Saumband grauer, Fransen weißer, Costa grauer; alle Zeichnungen infolge eines allgemeinen grauen Anflugs weniger scharf; Hflgl heller, weniger scharf. Algerien.

palaestinensis. **G. palaestinensis** *Stgr.* (61 f). Wie *boisdeffrei*, aber noch kleiner, blasser und weißer; das weiße Band breiter, kaum grau überflogen. Palästina.

mygdon. **G. mygdon** *Cr.* (= triangulum *F.*, mygdonias *Hbn.*) (61 f). Vflgl samtartig olivbraun, Costal- und Außenrd lilagrau. Costalsaum in der Wurzelhälfte ockerig, der obere und äußere Saum des dunkeln Feldes mit feinen ockerigen Linien gezeichnet, die zu einem Winkel auf Ader 6 zusammentreffen; der äußere gleichmäßig gekrümmt, hinter ihm ein diffuser brauner Schatten, der über Ader 6 in einen tief braunen Apicalstrich mit scharfem unterm Saum übergeht; das braune Feld ferner durchzogen von einem gleichförmig breiten, geraden Ockerband, von der Subcostalis nahe der Basis zum äußeren Saum zum Ird; Hflgl bräunlich dunkel, oliv getönt; Fransen ganz dunkelbraun; Unterseite einfarbig bräunlichgrau. — Eine weitverbreiteto orientalische Art, die sich auch in China findet.

24. Gattung: **Calciope** *Hbn.*

Sauger vorhanden; Stirn eben; Palpen aufgebogen, 2. Glied reich beschuppt, 3. glatt, spitz, leicht vorgezogen. Fühler des ♂ (typisch) pubescent, Thorax und Hlb glatt beschuppt, ungeschopft, Mittel- und Hintertibien bedornt; Flgl breit, Saum glatt, Vflgl dreieckig mit dunklem Dreieck, alle 3 Ränder hell gezeichnet. Typus *C. hyppasia Cr.* Ein hauptsächlich tropische Gattung.

hyppasia. **C. hyppasia** *Cr.* (= hypatia *Cr.*, hypasia *Hbn.*, deliana *Stoll*, anfractuosa *Bsd.*, inacuta *Guen.*, exportata *Guen.*, acutata *Guen.*, compar *Wkr.*) (61 f). Vflgl mit hellgrauem breitem Costalstreif und Ird, unter Ader 1 dunkler bestäubt und leicht braun getönt. Zwischen sich schließen sie ein tief braunschwarzes Dreieck ein, dessen schräger Außensaum mit einer schneeweißen Linie bezeichnet ist, hinter der ein olivbraunes bis zum Apex reichendes Band steht; die Saumlinie hell, unter der Mitte einwärts umgebogen, hinter der ein leicht dunkler Schatten steht, und vor der schwarze Flecke über und unter der Mitte stehen. Saumfeld hellgrau, äußerster Saum dunkelbraun; Fransen dunkel mit weißer Basallinie. Das dunkelbraune Dreieck in 2 Teile geteilt durch ein hellbraunes, weißgesäumtes Band, das von der Mitte seines oberen Randes zum Analwinkel läuft; Hflgl graulich dunkelbraun, mit diffus hellerem äußerem und Saumband. Eine tropische Art, die auch in China und Japan vorkommt; von der ersteren Lokalität als *compar* von Walker beschrieben; die andern Synonymen beziehen sich meist auf Afrika-Formen.

25. Gattung: **Pelomia** *Guen.*

Sauger vorhanden; Stirn eben; Palpen schräg vorgestreckt, 2. Glied dicht beschuppt; 3. vorwärts ausgezogen, zart, zugespitzt; Fühler des ♂ doppelt gekämmt bis zum Apex. Thorax und Hlb glatt, Tibien glatt beschuppt, Mittel- und Hintertibien bedornt; Vflgl länglich-dreieckig mit vorgezogenem Apex; Saum glatt, schräg gebogen; Hlb lang und schlank. Typus *P. phasianoides Guen.* von Süd-Amerika.

Sect. I. Vordertibien ebenfalls bedornt.

electaria. **P. electaria** *Brem.* (61 f). Vflgl dunkelgrau, dunkler bestäubt; ein schwarzer Wurzelstrich längs der Submedianfalte unter dem ein schmaler Ockerstrich zieht, der schräg nach der Mitte und breiter nach dem Apex läuft; der schwarze Streif über ihm läuft nur bis Ader 3, während ein anderer breiterer schwarzer Streif ihm außen bis nahe zum Apex begrenzt. Hinter einem hellen geraden Subterminalstrich steht ein dunklerer grauer Schatten; Saumlinien schwärzlich. Fransen glänzend grau mit 2 dunkleren Linien. In der Zelle ein schwarzer Fleck. Hflgl graugelb. Ird unter der Mediana dunkelgrau. Ein matt helleres Subterminalband; Saumlinie schwarz; ein dunkler Discalfleck. Amurland, Japan (Yesso) und Corea.

26. Gattung: **Remigia** *Guen.*

Sauger vorhanden; Stirn eben, oben mit einem Haarschopf; Palpen aufgebogen, 2. Glied dicht beschuppt, 3. schlank, deutlich; Fühler des ♂ bewimpert; Thorax and Hlb glatt beschuppt; Mitteltibien bedornt; Hintertibien und -tarsen des ♂ mit langen, dicken Borsten bewehrt; Flgl des ♂ unterseits wellig bis hinter die Mitte. Typus *R. frugalis F.*

R. frugalis *F.* (= translata *Wkr.*, lycopodia *Hbn.-G.*) (61 g). Vflgl trüb grau, mehr oder minder *frugalis.* braungelb getönt; innere Linie sehr unscharf, schräg auswärts, auf der Submedianfalte und unter Ader 1 auswärts geknickt; Ring- und Nierenmakel ein schwarzer Punkt; letztere schräg, länglich, ihre Mitte und Saum dunkelgrau; äußere Linie schwarz oder rötlich gelbbraun, schräg von ²/₃ des Ird zum Apex; vor ihr steht eine hell ockerfarbene, zuweilen eine lebhaft weiße Linie, und hinter ihr ein brauner Schatten. Subterminallinie licht, durch schwarze Aderwische angedeutet; längs dem Submedianraum ein dunkler Schmutzfleck; manchmal ganz schwach, bei andern Stücken schwärzlich und auffällig; die Costa gewöhnlich etwas dunkler; Fransen hellseidig grau. Hflgl hellgrau, dunkler übergossen; die gerade äußere Linie, sowie ein submarginaler Schatten dunkel; — bei der ab. **nigripunctata** *ab. nov.* (61 g) steht auf dem Vflgl des ♂ vor der Flglmitte unter Ader 1 ein rundes *nigripunctata.* schwärzliches Fleckchen, wie bei *virbia Cr.* (61 e). — Rp hell ockergelb mit dunkleren Linien; Subdorsallinie doppelt, sublaterale Flecken olive; Ring 5 und 6 hinten schwarz gesäumt; an Zingiberaceen. Gemein in der indischen und Australischen Region sowie in West-Africa, kommt aber auch in der paläarktischen Region vor, im Amurland, in China und Japan.

27. Gattung: **Cauninda** *Moore.*

Von der vorigen Gattung durch den unbehaarten Hintertarsus unterschieden. Flgl des ♂ unterseits seidenartig bis hinter die Mitte. Typus *C. undata F.*

Sect. I. Mittel- und Hintertibien des ♂ lang behaart.

C. undata *F.* (= achesia *Cr.*, jugalis *Wkr.*, mutuata *Wkr.*, defundens *Wkr.*, associata *Wkr.*) (61 e). *undata.* Vflgl hell- oder ockergrau, dunkler schattiert; vor der inneren Linie eine schmale helle Linie und hinter ihr ein dünnes braunes Band; sie selbst schräg auswärts, manchmal ganz gerade, zuweilen leicht gebogen; etwas hinter ihr eine feine braune Linie, auf der Mediana mit kurzem Zahn auswärts und über und unter Ader 1 ausgebogen; äußere Linie braun, unter der Costa ausgebogen und gezackt, und hinter der Zelle eingekerbt, unter Ader 2 auswärts gewinkelt, dann auch kurz wurzelwärts ziehend, darauf in eine Rundung aufwärts gekrümmt, manchmal unter Ader 2 fast sich selbst berührend und die Nierenmakel breit berührend, die groß, subquadratisch und hell mit dunklem Discalfleck ist; darauf schräg und unregelmäßig auswärts verlaufend bis zum Ird; an der Costa steht hinter ihr eine diffuse braune Wolke, nach außen dunkler; Subterminallinie Halbmöndchen bildend, die Zähnchen auf den Adern dunkel; dahinter vor dem dunkeln Saum eine helle Stelle; hinter der Nierenmakel eine diffuse braune Wolke. Hflgl ockergelblich, in der Basalhälfte grau übergossen. Eine schwärzliche, gebuchtete äußere Linie und vor dem Saum ein dunkles Band, das in einen schwarzen Fleck am Apex endet. ♀ viel dunkler, rötlichbraun übergossen, Hflgl tiefer gelb. — Bei der ab. **virbia** *Cr.* (61 e) steht über dem Ird vor der *virbia.* inneren Linie des Vflgls beim ♂ ein kleiner runder schwarzer Fleck. — Bei der Form **bifasciata** *subsp. nov.* *bifasciata.* (= ab. 4 *Hmps.*) von den Philippinen stehen auf dem Vflgl hinter der inneren und äußeren Linie schmale schwarzbraune Bänder; — subsp. **gregalis** *Guen.* ist trüb grau, ohne braune oder gelbe Tönung, die Zeichnung undeutlich und verloschen; diese kommt nur auf bestimmten Inseln vor. Die Formen *pellita Guen.* und *mayeri Bsd.* sind afrikanische Formen. — Rp purpurbraun, schwarz gescheckt, Seitenfeld gelblich mit roten Linien; eine sublaterale Reihe kleiner schwarzer Pünktchen; Kopf mit einem roten und braunen Streif an den Seiten; lebt an Desmodium. China, Corea und Japan; gemein in Indien und auf vielen malayischen Inseln, sowie in Afrika. *gregalis.*

Sect. II. Hintertibien des ♂ lang behaart, Mitteltibien glatt.

C. dolosa *Btlr.* (= nigrisigna *Leech*) (63 b). Vflgl graulichbraun; innere Linie schwärzlich, weiß gesäumt, *dolosa.* über dem Ird vor ihr ein brauner Fleck. Nierenmakel weißlich mit grauer Mitte und braunem Saum, beim ♂ steht hinter ihr ein dunkelbrauner, außen geknöpfter Fleck; äußere Linie vor der Costa gebogen und bis Ader 2 gewellt, wo sie einwärts und aufwärts biegt bis Ader 3, dann wieder zurückgebogen zu Ader 2, und von da schräg einwärts zum Ird; Subterminallinie heller, fein gezähnt, beiderseits dunkler schattiert; Hflgl graubraun; Mittellinie und Saumband dunkler, letzteres von einer lichten Subterminallinie durchzogen. Das ♀ ist beträchtlich kleiner und heller, der Fleck hinter der Nierenmakel kaum angedeutet; innere Linie weniger schräg. Butler's *dolosa* ist von der Insel Formosa, *nigrisigna* von Satsuma und Kiushiu.

inferna. **C. inferna** *Leech.* Vflgl bräunlichgrau, mit violettem Ton; innere Linie schräg, schwärzlich, außen dunkelbraun gesäumt; vor ihr über dem Ird ein schwarzer Punkt; äußere Linie schwärzlich, sehr unregelmäßig von der ungefähren Gestalt eines menschlichen Profils; Subterminalband schwärzlich mit gesägtem Außenrd und dahinter aschgrauer Ueberfärbung; Saumband bräunlich, auf demselben eine Reihe dunkler Ringe; Nierenmakel schwärzlich, dunkel begrenzt, darüber ein dunkler Costalfleck; Ringmakel mondförmig, braun, dunkler umzogen. Hflgl dunkelbraun, mit einer dunkeln Mittel- und Andeutungen einer äußeren Linie; Fransen beider Flgl mit fein schwarzer Basallinie; Unterseite beider Flgl dunkelbraun mit zwei diffusen dunkleren Linien. Nach einem ♀ beschrieben; das einzige ♂ war schlecht. West-China. Verwandt mit *annetta Btlr.*, aber in der Zeichnung abweichend; die äußere Linie auf dem Vflgl gleicht der bei *E. mi.*

Sect. III. Die Tibien glatt beschuppt.

propugnata. **C. propugnata** *Leech.* Vflgl bräunlichgrau, violett tingiert; das innere und äußere Band schwärzlich, über dem Ird verbunden; inneres schräg auswärts mit einem Sporn nach dem Punkt über dem Ird zu; das äußere schräg einwärts an beiden Rändern gewinkelt; ein heller braun umzogener Fleck unter der Zelle, mit dem äußeren Band verbunden sendet costalwärts eine dunkelbraune Schräglinie aus, die einen fast quadratischen dunkelbraunen Costalfleck berührt, von dem die schwarze Subterminallinie entspringt, die außen bräunlich angelegt ist; Saum braun übergossen und von einer violettgrauen diffusen Linie begrenzt; Nierenmakel schlecht abgegrenzt, ihr innerer Rand schwarz; Ringmakel ein schwarzer Punkt; Fransen braun gescheckt; Hflgl braun mit undeutlich dunkler mittlerer Linie. Unterseite der Vflgl dunkelbraun, Costal- und Saumfeld goldbraun. Hflgl goldbraun, dunkel bestreut; Zellfleck und äußere Linie schwärzlich. Vor dem Saume Spuren eines trüben Bandes. West-China.

annetta. **C. annetta** *Btlr.* (61 g). Vflgl rötlichgrau, dunkler bestreut; Linien und Zeichnungen braun; innere Linie schräg auswärts von nahe der Costawurzel bis vor die Irdsmitte; vor ihr eine lichte Linie, und hinter ihr ein diffuser brauner Schatten, außen von einer braunen Linie undeutlich begrenzt; äußere Linie braun, unter der Costa auswärts geknickt, von Ader 8 bis 6 fast vertikal, dann von einer tief braunen costalen Wolke gefolgt, darauf eingebogen, aber auf der Submedianfalte ein stumpfes Knie auswärts bildend, von wo ein kurzer brauner Querfleck schräg zum Analwinkel zieht; Ringmakel ein brauner Ring; Nierenmakel groß, länglichrund, braun gesäumt, dahinter eine diffuse braune Wolke und davor eine unregelmäßige doppelte mittlere Linie; unter ihr, sie berührend, steht ein großer runder, braun umzogener Ring; Subterminallinie Halbmöndchen bildend, die Zähnchen auf den Adern dunkel markiert, vom dunkeln Saum durch ein hellgraues Band getrennt. Hflgl grau, saumwärts heller mit dunklerer äußerer und subterminaler Linie. Findet sich im Amurland, in China, Korea, Japan, auf Yesso und Kiuschiu.

ancilla. **C. ancilla** *spec. nov.* (61 g). Der *annetta* äußerst ähnlich, mit der sie seither zusammengeworfen wurde, aber kleiner, die Hflgl oben gelber, besonders längs des Saumes, beim ♂ lebhafter als beim ♀, die Zeichnung der Vflgl in der Regel schärfer; die männlichen Geschlechtsteile nach Jordan ganz anders. Die Art kommt augenscheinlich an den gleichen Lokalitäten wie *annetta* vor, aber in manchen Gegenden, wie z. B. bei Gensan scheint sie viel häufiger als jene.

laxa. **O. laxa** *Wkr.* (= pavona *Fldr.*) (61 g). Vflgl bräunlich grau, fein schwarz gesprenkelt, innere Linie schräg einwärts, von vor der Costa-Mitte bis zu ¼ des Ird, innen beträchtlich heller angelegt; äußere Linie fein dunkel und von kurz vor dem Apex bis unter Ader 2 leicht gebogen, fast zu einem dunkelbräunlichen Schatten erloschen, der sie bis dicht vor den Analwinkel bekleidet, während vor ihr die Grundfarbe bedeutend heller ist; unter Ader 2 zieht die Linie kurz einwärts, krümmt sich dann nach oben, bis sie das untere innere Eck der Nierenmakel berührt, zieht sich dann schräg auswärts und gerade zum Ird; der Raum zwischen äußerer und innerer Linie tief samtbraun, heller und diffus werdend über der Mitte, wo er sich rund um die große, schräge Nierenmakel mit dunkeln Seitenrändern zieht; vor dem Saum eine schwachgewellte, Halbmöndchen bildende Linie, deren Zähnchen immer auf den Adern dunkler markiert sind; der schmale Raum dahinter heller, der Saum selbst aber braun. Fransen braun mit helleren Spitzen. Hflgl trüb graubraun; Saumband breit dunkler; vor diesem steht, hinter der matten, äußeren Linie ein gerades, helleres Band. Diese sonst indische Art wird von Leech auch von Zentral- und West-China erwähnt, von Mupin, Chang-Yang und I-tschang. Chinesen stimmen mit den Sikkim-Stücken darin überein, daß sie die innere Linie gekrümmt haben, die bei Assam-*languescens.* Exemplaren ganz gerade ist. — Ich ab. **languescens** *ab. nov.* (61 h) ist die Grundfarbe blaß rehfarben, der diffuse Schatten hinter den beiden Linien und die Nierenmakel sind ganz hell braungrau anstatt dunkelbraun. Nierenmakel weißlichgrau, Mitte und Seitenränder dunkler; innere Linie stark gekrümmt, während die äußere viel näher am Saum und fast gerade ist, das dunkle Saumfeld schmäler. Hflgl gleichmäßig hell; Unterseite und Hlb hell gelblichweiß. Nach einem einzelnen ♂ von Sikkim in der Kollektion Elwes beschrieben.

O. discios *Koll.* (61 h). Vflgl schiefergrau, fein dunkler gesprenkelt; innere Linie zu $^1/_3$ fast senk- *discios.*
recht, innen durch eine feine helle Linie abgegrenzt, außen durch eine schmale schwarzbraune Ueberfärbung über der Mediana, die sich unten nach außen erweitert und den ganzen Raum bis zur äußeren Linie füllt. Aeußere Linie bis zu $^2/_3$ schwarz, von einem schwarzbraunen Band gefolgt, nach der Costa leicht ein-, und nach dem Ird ausgebogen; vor der äußeren Linie ist das Grau heller. Die Linie selbst verläuft gerade, unter Ader 2 für kurze Zeit wurzelwärts, ist dann rund aufgebogen bis zur Berührung der Nierenmakel, auf der Submedianfalte stumpf einwärts gewinkelt, verläuft dann schräg, gerade oder gekrümmt zum Ird; Subterminallinie aus Halbmöndchen, die einwärts gerichteten Zähnchen auf den Adern schwarz markiert, das Saumfeld dahinter grau; Saumlinie diffus dunkel; Nierenmakel länglich, seitlich dunkel gesäumt, nach außen von ihr ein schwarzes Dreieck. Hflgl dunkelbraun, Saumfeld breit dunkler, von der dunkleren mittleren Linie durch einen lichteren Raum geschieden. — Bei der ab. **latiorata** *ab. nov.* (61 h) ist die äußere Linie näher am Saum, der schräger verläuft, *latiorata.*
weil der Apex etwas vorgezogen ist, so daß das Medianfeld, besonders an der Costa, viel breiter ist. Die innere Linie ist nicht gerade, sondern entweder in der Zelle und über dem Ird geknickt oder krumm; meist ist auch eine dunkle Ringmakel sichtbar, die graue Grundfarbe ist heller, besonders unterseits. Beide Formen stammen von Nordwest-Indien: die dunklere von Sabathu und Kumaon, die hellere von Kulu; die Art kommt sicher auch oben in Kaschmir vor; Leech zitiert sie von Kiushiu, so daß man sie auch in Yesso und Japan vermuten darf.

28. Gattung: **Ercheia** *Wkr.*

Sauger vorhanden; Stirn eben; oben mit leichtem Haarbusch; Palpen aufgebogen, dick, 2. Glied dicht beschuppt und unten rauh, 3. Glied lang und glatt. Fühler des ♂ fast einfach; Thorax und Hlb glatt beschuppt, letzterer oft mit Haarkämmen auf den Basalringen und die Patagia stark entwickelt. Hintertibien wie auch die mittleren bedornt; Vordertibien des ♂ haarig. Die Arten ändern oft sehr ab. Typus *E. cyllaria Cr.*

E. umbrosa *Btlr.* (61 h). Vflgl holzbraun, dunkel übergossen, das ♀ tiefer braun als das ♂; Adern *umbrosa.*
dunkel mit hell holzbraunen Linien; längs Ader 1 ein heller, dunkel angelegter Wurzelstrich, unter diesem der Ird lichter, besonders bei den ♀♀. Linien schwarz, hellbraun gesäumt, ganz verloschen, hauptsächlich am Ird wahrnehmbar; die äußere, schräg von der Costa bis zu Ader 6, meist klar, unten unterbrochen, und auf der Submedianfalte als ein doppelter schwarzer Fleck wieder erscheinend, wo vor ihr eine hellbraune Linie steht; Subterminallinie ockerfarbig, nur von Ader 2 zum Ird wahrnehmbar; sie sendet über Ader 2 einen hellbraunen Strich in die Saumfransen; ihr folgt, aber nur beim ♂, ein bläulichweißer Irdsfleck. Hflgl dunkelbraun, beim ♀ viel dunkler, mit Spuren einer dunkleren, hellangelegten, buchtigen mittleren Linie, und mit einem hellen Fleck vor dem Saum auf der Submedianfalte. — Bei der *ab.* **variegata** *ab. nov.* (= ab. 3 *Hmps.*) ist das Zentralfeld *variegata*
der Vflgl beim ♂ heller und die Zeichnung dadurch besser ausgeprägt; die ♀♀ sind bedeutend größer und dunkler holzbraun, der indischen *strigipennis Moore* entsprechend.

E. niveostrigata *spec. nov.* (= umbrosa ab. 2 *Hmps.*) (61 h). Wie *umbrosa-*♂, aber der Horizontal- *niveostri-*
strich auf der Submedianfalte direkt vor der äußeren Linie ist leuchtend schneeweiß. Das British Museum *ta.*
enthält von dieser Form nur 1 ♂, so daß es Hampson natürlich zur vorigen Art zog; aber im Tring-Museum befindet sich ein ♀ von ganz gleicher Größe und Färbung wie das ♂, so daß dies nicht wohl die gleiche Art sein kann, wie *umbrosa*, die ein viel größeres und stets dunkelbraun gefärbtes ♀ hat. Nur in China.

29. Gattung: **Synoides** *Hmps.*

Sauger entwickelt; Stirn glatt, flach; Palpen aufgerichtet, vorn vor dem Gesicht aufgebogen; 2. Glied rauhhaarig, 3. fast so lang wie das 2., glatt und dünn; Fühler des ♂ lang, dick, unten stark gezackt, entweder mit Büscheln von Wimpern oder doppelt gekämmt; Pro- und Metathorax mit großen Haarkämmen, Hlbsrücken geschopft; Beine stark und lang; Mittel- und Hintertibien bedornt; Hflgl breit mit gezacktem Saume. Typus *S. mandarina Leech.* Von *Sypna Guen.* nur durch die bedornten Schienen unterschieden.

Sect. 1. Fühler des ♂ doppelt gekämmt, die Spitze bewimpert. (Weitere Sektionen sind nicht paläarktisch.)

S. mandarina *Leech.* Vflgl trüb graubraun, dunkler bestreut, Linien dunkelbraun, welllig, nicht sehr *mandari-*
scharf, die innere den dunkel purpurbraunen Basalfleck begrenzend; mittlere gekrümmt, an beiden Enden klarer; äußere um die Zelle herumgebogen; Submarginallinie doppelt, an jedem Ende ein braunschwarzer Fleck, der an der Costa den Apex nicht erreichend, der am Analwinkel größer und einen Fleck aus weißen Schüppchen enthaltend; vor dem Saum eine Reihe dunkler Punkte; Hflgl nur mit einem dunklen Fleck am Analwinkel auf einem doppelten Submarginalschatten, dem eine dunkle, lichter angelegte äußere Linie vorausgeht; Vflgl-Unterseite mit 2 dunkeln Bändern und einem breiten Submarginalschatten, die der Hflgl mit dunkler äußerer Linie und Spuren eines Submarginalschattens; Zellfleck der Vflgl hell, der der Hflgl hell, seitlich dunkel gesäumt. West-China. Der *pannosa Moore* von Indien sehr nahe, aber die Fühler des ♂ doppelt gekämmt.

30. Gattung: **Anisoneura** *Guen.*

Sauger entwickelt; Palpen schräg aufgebogen; 2. Glied verdickt, das Endglied glatt und dünn. Fühler des ♂ mit kurzen, aufsitzenden Wimperbüscheln; Hlbsringe oben mit Haarfirsten; Mittelschienen bedornt; Flgl mit gezacktem Saum; Hflglzelle kurz; Ader 5 entspringt nahe bei 4. Typus: *A. salebrosa Guen.*

Sect. I. (typisch) Vflgl mit stumpferem, weniger ausgezogenem Apex; Adern 6, 7 des Hflgls nicht gestielt. — Nicht paläarktisch.

Sect. II. Vflgl lang, Apex ausgezogen und der Saum sehr schräg; Ader 6 und 7 der Hflgl gestielt, beim ♂ länger als beim ♀.

hypocyanea. **A. hypocyanea** *Guen.* (62a) ♂: Vflgl rötlichbraun; die Linien, beginnend mit 3 schwarzen, dreieckigen Costalflecken, innen schwarz, über der Mitte undeutlich markiert, schräg einwärts und unten stark gezähnt; äußere schräg, stark gezackt. Submarginallinie unscharf, doppelt; vor dem Saume eine schwarze Halbmöndchenkette; Hflgl von 5 dunkeln, geraden, stellenweise hell angelegten Linien durchzogen. ♀ viel heller, mit bis zur äußern Linie grauer Vflglcosta. Eine nordindische Art, von der aber auch ein ♀ vom Omei-shan in West-China bekannt ist.

31. Gattung: **Scodionyx** *Stgr.*

Sauger entwickelt; Stirn eben; Palpen schräg; 2. Glied vorn mit Haaren bestanden, 3. mäßig; Fühler des ♂ doppelt gekämmt bis zur Spitze mit langen Zähnen; Thorax und Hlb ohne Schöpfe; Vordertibien kurz, mit einer starken, gekrümmten Klaue an der Innenseite; die Hintertibien haben nur zwischen den Sporen wenige Dornen; Vflgl breit; Typus: *S. mysticus Stgr.*

mysticus. **S. mysticus** *Stgr.* Vflgl hell ziegelfarbig, die Linien bräunlich innen senkrecht, über und unter der Mediana auswärts gewinkelt; äußere Linie über der Mitte leicht aus- und unter ihr schräg einwärts gebogen; Subterminallinie undeutlich doppelt und in der Mitte fast verloschen. Vor dem Saum eine Reihe dunkler Flecke; Nierenmakel groß und dunkel mit dunklerer Mitte; Hflgl trüb gelblichweiß, zeichnungslos, die Adern und eine gezackte Saumlinie dunkler. Palästina.

32. Gattung: **Hypoglaucitis** *Stgr.*

Sauger vorhanden; Stirn flach, oben mit einem Haarbusch; Palpen aufgebogen; 2. Glied mäßig beschuppt, 3. vorgestreckt; Fühler des ♂ bewimpert. Thorax und Hlb ohne Schöpfe. Tibien glatt; Hintertibien sowohl wie die Mitteltibien bedornt. Typus: *H. benenotata Warr.*

benenotata. **H. benenotata** *Warr.* (62a). ♂: Vflgl dunkelgrau; vor der Mitte eine unterbrochene schwärzlichbraune Linie, die zuerst schräg nach außen von der Costa zieht, dann senkrecht zum Ird, wobei sie in der Flglmitte am schärfsten wird; hinter der Mitte eine gebuchtete braune Linie, auf die ein diffus dunkelbrauner Schatten folgt; eine gewundene, helle Subterminallinie, zu deren beiden Seiten dunkler braune Schatten, und vor ihr, costalwärts 2 oder 3 noch dunklere Flecke. Fransen grau mit dunklerer Wurzellinie. Hflgl dunkelbraun, saumwärts dunkler; Fransen weißlich; das ♀ hat fast keine Zeichnung und kann darum sehr leicht verkannt *lutea.* werden. — Eine andere Form, **ab. lutea** *ab. nov.* (62a, b) ist mehr oder minder gelbbraun getönt. Die Type *moses.* stammt von Rawul-Pindi in Nord-Indien, die Art kommt aber auch bei Haifa in Syrien vor. — **moses** *Stgr.* (63b), von Aegypten beschrieben und auch in Algerien gefunden, ist größer als die syrische und indische Form, stimmt aber hinsichtlich der Geschlechtsunterschiede und im Erscheinen in einer grauen und einer gelben Form damit überein.

33. Gattung: **Clytie** *Hbn.*

Sauger vorhanden; Stirn glatt, mit kurzem Haarbusch zwischen den Fühlern; Palpen aufgebogen, 2. Glied mit anliegenden Schuppen, 3. vorgestreckt. Fühler des ♂ bewimpert; Thorax und Hlb glatt; Mittel- und Hintertibien bedornt; Vflgl lang mit parallelen Rändern und stumpfem Apex. Rp wie die von *Catocala* bei Tag ausgestreckt am Baumzweig ruhend; im Herbst erwachsen, verpuppt sie sich in leichtem Cocon zwischen Blättern und kriecht im nächsten Frühling aus. Typus: *C. illunaris Hbn.*

O. illunaris *Hbn.* (= gracilis *Bang-H.*) (62 b). Vflgl grau oder dunkel aschgrau, oder seltener hell beinfarben; innere und äußere Linie schwärzlich, sehr selten klar, oft unterbrochen oder gar ganz fehlend. Submarginallinien hell, nur bei den dunkelgrauen Stücken sichtbar; ihr geht stets eine schwarze unregelmäßige Zickzacklinie voraus, welche die Costa nicht erreicht; Ringmakel ein matt dunkler Punkt; Nierenmakel eine helle 8, die oft in 2 Teile geteilt ist. Hflgl hellgrau oder beinfarben mit einem breiten, diffusen Submarginalband, das beim ♀ stets dunkler und besser abgegrenzt ist. — Die hell beinfarbenen Formen können als **ab. ossea** *ab. nov.* (= ab. 2. *Hmps.*) (62 b) abgesondert werden; — bei der ab. **brunnea** *ab. nov.* (= ab. 1. *Hmps.*) ist die Vflglgrundfarbe braun, die Zeichnungen gleichmäßig verloschen; — während bei ab. **obscura** *ab. nov.* (= ab. 3. *Hmps.*) die Vflgl unten an der Wurzel des Irds rotbraun übergossen sind, wobei allein die Subterminallinie sichtbar ist. Eine mediterrane Art, findet sich in Spanien, Südfrankreich und Italien. *illunaris. ossea. brunnea. obscura.*

O. sancta *Stgr.* (62 b). Größer als *illunaris*; ♂ meist heller und reiner grau, ♀ mit einem merklicheren gelben Ton. Innere und äußere Linie schwärzer, klarer abgegrenzt; Submarginallinie auf einem matt dunkleren Schatten; Hflgl des ♂ trüb weißlich, das Submarginalband dunkler und breiter, beim ♀ gelblich, das Band schwarz und gut abgegrenzt; Saumfeld hell- oder dunkelgrau; — bei der ab. **obsoleta** *ab. nov.* (= ab. 1. *Hmps.*) (62 b) sind Kopf, Thorax und Vflgl mehr beinfarben, die Hflgl mit matt dunkler Bestreuung und die Zeichnung verloschen, außer an der Subterminallinie. Palästina. *sancta. obsoleta.*

O. haifae *Habich* (62 b). Kleiner als *sancta*, aber ihr mehr verwandt und wie folgt verschieden: Grundfarbe dunkelgrau; zwischen der äußeren und subterminalen Linie befindet sich, besonders auf dem Vflgl, ein schwärzlicher Schatten; die Subterminallinie ist von der Costa leicht gebogen; die Makeln sind lebhaft weiß; die gebogte Saumlinie hat an den Aderenden weiße Punkte; Haifa, Syrien, und nach Rebel von Aegypten. *haifae.*

C. syriaca *Bugn.* (= gentilitia *H.-Schäff.*) (62 c). Vflgl trüb gelbgrau, dunkler bestreut; innere und äußere Linie undeutlich grau, wechselseitig hell angelegt. Subterminallinie hell gelblich, nicht wie bei *illunaris* durchaus gewinkelt, aber auf Ader 4 leicht umgebogen und mit einem kleinen schwarzen Fleckchen im Winkel bei 6, vor dem eine matt gelbrote Linie steht; der Raum zwischen der äußeren und der Submarginallinie etwas dunkler; Nierenmakel grau, dunkler umzogen; Hflgl schmutzig gelblich, mit breit dunklem Submarginalband, das beim ♀ am stärksten ist. Die Art findet sich in Syrien, Armenien, Kleinasien, Transkaspien, Kaschgar, Ferghana und Uralsk; Staudinger nennt noch Andalusien, Dalmatien und Sizilien. — Die Hflgl sind zuweilen hellbraun überwaschen: dies ist ab. **luteosparsa** *ab. nov.* (= ab 1. *Hmps.*) — Bei der ab. **dentemaculata** *ab. nov.* (= ab. 2. *Hmps.*) ist der Vflgl mit einem gezähnten schwarzen Fleck, an der Subterminallinie unter Ader 7 markiert. — Eine dritte Aberration, **pulverosa** *ab. nov.* (= ab. 3. *Hmps.*) hat die Vflgl dicht mit braunen Atomen bestreut. — ab. **albimargo** *ab. nov.* (62 c) hat das Saumfeld der Hflgl hinter dem schwarzen Band weiß; — ab. **pallida** *ab. nov.* (62 c) hat die Vflgl ockerig-beinfarben, die Nierenmakel, die äußere und Subterminallinie eben sichtbar, letztere ohne den schwarzen Fleck auf Ader 6, Hflgl mit dunkelbrauner Saumbinde; — schließlich ab. **lapidea** *ab. nov.* (62 c) hat blaß graugelbe Vflgl, die äußere Linie mit einem dunkeln Pünktchen auf jeder Falte; Hflgl an der Wurzel trüb gelblich, Saumfeld und Fransen ockerweiß, die dunkle Binde breit und tintenschwarz; beide Flgl ohne dunkle Saumlinie. Das Exemplar, ein ♀, ist von der Tedschen-Oase in Transkaspien und kann sehr gut auch eine eigne Art sein. *syriaca. luteosparsa. dentemaculata. pulverosa. albimargo. pallida. lapidea.*

C. sublunaris *Stgr.* (62 c). Vflgl trüb weißlich, stellenweise dunkel braungrau übergossen und dunkel gesprenkelt. Innere Linie schräg, wellig, dunkelbraun auf einer hellen Stelle; äußere Linie schräg einwärts mit einer schwachen Auswärtsknickung auf Ader 4, auf einer hellen Stelle; Subterminallinie hell, über Ader 6 und 3 deutlich auswärts gewinkelt; vor ihr steht ein dunkelbraunes Band, das in den Winkeln der Linie schwarz wird; Ringmakel ein heller, schwarz umzogener Punkt; Nierenmakel ein dunkel umzogenes, in der unteren Hälfte helles Möndchen; vor dem Saum eine dunkle, wellige Linie; Hflgl beim ♂ trüb weißlich, beim ♀ gelbbraun mit einem breit dunkelbraunen Submarginalband, das beim ♀ breiter und dunkler ist. Fransen weiß. Issyk-Kul. *sublunaris.*

C. delunaris *Stgr.* (62 c) kleiner als *sublunaris*, gewissermaßen ein Uebergang von ihr zur *illunaris*. Transkaspien. *delunaris.*

C. terrulenta *Christ.* (= gentilis *Stgr.*) (62 d). Vflgl dunkel bräunlichgrau, mehr oder weniger schwärzlich getönt mit 3 helleren, oft ganz matten, graubraunen Querlinien, die eine schwarze Mittellinie zeigen: die Makeln undeutlich; die Ringmakeln punktartig; die Nierenmakel mondförmig, manchmal in 2 Flecke geteilt, bei andern Stücken schwarz umzogen und ein Oval bildend; innere Linie schräg und fein gezähnt, die äußere zweimal stumpf gebogen; der Raum zwischen der äußeren Linie und der subterminalen dunkler ausgefüllt, mit einigen Pfeilstrichen; Terminallinie dunkelbraun gezackt; Hflgl trüb graubraun, längs des Saumes dunkler werdend. Eine trübfarbige und undeutlich gezeichnete Art. Die Type von *terrulenta* ist von Transkaukasien beschrieben; Staudingers *gentilis* vom Toten Meer. *terrulenta.*

C. distincta *Bang-H.* Vflgl hellgrau mit matt dunkler Bestäubung; die Linien, wo sie ausgebildet sind, schwarz, nur gegen den Ird zu klar. Innere Linie von 1/5 der Costa bis zu 1/3 des Ird, unter der Mitte schwarz markiert und mit schwarzen Fleckchen an der Costa; äußere Linie nur unter Ader 2 schwarz, den Ird dicht bei der inneren Linie erreichend; Subterminallinie hell, unregelmäßig gezackt, vor ihr ein hellbräun- *distincta.*

licher Schatten; im Apex ein dunkler Punkt, am Saum eine Reihe dunkler Pünktchen; Fransen hell mit gelblicher Basallinie; Nierenmakel hell, dunkel umzogen; Hflgl heller mit diffus dunklem Saumband. Nach 2 ♀♀ von Transkaspien beschrieben.

luteonigra. **C. luteonigra** *spec. nov.* (62 d). Vflgl hellgrau dunkel überwaschen und schwärzlich gesprenkelt; innere und äußere Linie schwarz, öfters unterbrochen, wechselseitig blaßockrig angelegt; äußere Linie an der Costa eingekniekt, hinter ihr ein schwarzer Komma-Fleck; Subterminallinie hell, durch den schwarzen Submarginalschatten markiert, der an beiden Enden am schwärzesten und in der Mitte mehr oder minder unterbrochen ist, über der Ader 6 einen spitzen Winkel nach außen und einen stumpfen weniger vorspringenden unter 4 bildend. Saumpunkte groß, weiß, in einer weißlichen gebogten Linie. Hflgl in der Wurzelhälfte gelblichweiß, mit dunklen Schüppchen auf den Adern; äußere Hälfte tiefschwarz, Fransen weiß, Saum schmal schwärzlichgrau. Unterseite weißlich, dicht grau gesprenkelt. Beide Flgl mit dunkelbraunem Saumband; Kopf, Thorax und Hlb grau, letzterer mehr weißlich; 2 ♂♂ vom Seffr Kuh in Afghanistan, und ein ♂ vom Westen von Dinan (Amu-Darja).

arenosa. **O. arenosa** *Rothsch.* (63 a) ♂: Vflgl sandig zimmtbraun, mit grauen Schüppchen bestäubt; innere und äußere Linie schwärzlich, schwach angedeutet; Subterminallinie zickzack, schwarz; Saumlinie feine Halbmöndchen bildend; Nierenmakel 8-förmig; Hflgl mit einem breiten schwarzen Discalband und dunkeln Saummöndchen. Beim ♀ sind innere und äußere Linie rauchig schwarz und stark markiert; Subterminallinie fast verloschen; das Discalband der Hflgl weniger tiefschwarz. Süd-Oned-Mya (Nord-Sahara). Etwas größer als *luteonigra* von Afghanistan und Turkestan, aber ihr ganz nahe.

34. Gattung: **Alamis** *Guen.*

Sauger vorhanden; Stirn eben, oben mit einem Haarbusch; Palpen aufgebogen, 2. Glied gut beschuppt, 3. kurz und glatt, Fühler des ♂ mit kurzen Wimperbündeln; Metathorax und Hlbsrücken leicht geschopft; Mitteltibien bedornt; Brust, Bauch und Tibien des ♂ dicht behaart; Flglsaum gleichmäßig gebogen und stark gezackt. Beim männlichen Vflgl ist die Unterseite in der Basalhälfte, beim Hflgl ganz mit seidenartigen Androconien bedeckt. Typus: *A. umbrina Guen.*

umbrina. **A. umbrina** *Guen.* (= hypophaea *Guen.*, continua *Wkr.*, plumipes *Wkr.*). Vflgl dunkel rotbraun, innere und äußere Linie schwarz und buchtig; die äußere hinter der Zelle ausgebogen und auf Ader 4 und 6 leicht gewinkelt; ihr folgt ein unregelmäßiges dunkelbraunes Band; die Basalhälfte der Flgl ist von vielen unscharf gewellten dunkeln Linien durchzogen. Eine unregelmäßige braune Subterminallinie; Hflgl mit zahl-
albicincta. reichen braunen Wellenlinien und einer buchtigen schwarzen Außenlinie. — Die ab. **albicincta** *Guen.* (62 d) hat auffällige weiße Haarfärbung hinter der inneren Linie und durch das Außenfeld; — bei der ab. *marginata ab. nov.* (= ab. 1. *Hmps.*) ist der ganze Vflgl dunkel bis auf das Saumfeld hinter der Subterminallinie. —
perfusa. Bei der ab. **perfusa** *ab. nov.* (= ab. 2 *Hmps.*) sind beide Flgl ganz dunkelbraun; — und bei ab. **seminigra** *ab. nov.*
seminigra. (= ab. 3 *Hmps.*) ist die Wurzelhälfte der Vflgl braunschwarz. — Rp grün, Rückenfeld weißlich; Seitenlinien gelb mit blauen Flecken, die beiden ersten Bauchfußpaare verkümmert oder rudimentär. Eine indische Art, die sich aber auch in Kaschmir findet.

35. Gattung: **Pericyma** *H. Schöff.*

Sauger vorhanden; Stirn eben; Palpen aufgebogen, glatt, 2. Glied dick, 3. dünn, sehr lang; Fühler des ♂ bewimpert, mit Bündeln und Borsten; Thorax und Hlb glatt, Rücken nur mit schwachen Büscheln; nur die Mitteltibien bedornt; Brust, Bauch und Schenkel nur leicht wollig; Vflgl dreieckig mit welligen Querlinien überdeckt, Saum gezackt. Tiere von grauer und unansehnlicher Färbung, den Sandstellen, die das vollkommene Insekt liebt, angepaßt. Typus: *P. albidentaria Frr.*

albidentaria. **P. albidentaria** *Frr.* (= albidens *H.-Schäff.*) (62 d). Vflgl aschgrau, leicht braun getönt; innere und äußere Linie fein schwarz, die innere schräg einwärts, äußere in der Zelle eingekerbt, auf Ader 4 und 3 leicht gezähnt und unter 3 fast gleiche Bogen beschreibend, auf die vor der Subterminallinie ein aschgraues Band folgt; Mittelfeld wechselweise von hell- und dunkelgrauen Linien oder Bändern durchzogen. Nierenmakel ganz undeutlich; am Saum eine gezackte graue Linie; Fransen grau mit fein weißer Mittellinie. Auf dem Hflgl nur eine äußere schwarze Linie, sonst wie die Vflgl. — Rp sehr dünn, grünlichgelb, an den Enden ein rötlicher Ton. Rückenlinien fein licht; Spirakularlinie rot und gelb, auf Ring 8 und 9 erweitert; im Frühling an Alhagi camelorum. Findet sich bei Sarepta, Nord-Kaukasien, Syrien, Mesopotamien, Transkaspien, Ferghana und Kaschgar, sowie in Nord-Afrika. Ein einzelnes ♂ im Tring-Museum von Haifa (Syrien) ist von hell bräunlichgelber Färbung mit undeutlicher Zeichnung, innere und äußere Linie und die Saumlinie braun,
rufescens. nicht schwarz, die Nierenmakel hell. Dies ist ab. **rufescens** *ab. nov.* (62 e); wahrscheinlich eine eigene Art.

P. squalens *Led.* (62 c) von *albidentaria*, der sie sehr gleicht, hauptsächlich abweichend durch den Verlauf der äußeren Linie, die auf Ader 3 und 4 weiter vorspringende Zähne hat und dann längs Ader 3 tiefer einwärts zieht, zwischen 3 und 2 einen ganz schmalen Bogen bildend, dagegen einen weiten durch die Submedianfalte und einen kleineren unten; beide Linien sind schwärzer und schärfer. Von Palästina und Cypern bekannt. *squalens.*

36. Gattung: **Cortyta** *Wlkr.*

Sauger vorhanden; Stirn glatt, oben mit Haarschopf; Palpen aufgebogen, 2. Glied mäßig beschuppt, 3. vorgestreckt, mäßig lang; Fühler des ♂ bewimpert; nur die Mitteltibien bedornt; Hlb glatt, ungeschopft. Typus: *C. canescens Wkr.*

Sect. I. Mitteltibien des ♂ verbreitert mit einer Grube, die einen Busch großer Schuppen enthält.

C. fasciolata *Warr.* (= eremochroa *Hmps.*) (62 e ♀, 63 a ♂). Vflgl weißlichgrau, Basalfeld dunkelgrau, von der schwarzen inneren Linie begrenzt; dicht auf der Subcostalis fein auswärts und auf Ader 1 einwärts gewinkelt, vertical, nicht schräg einwärts; äußere Linie kleine Bogen bildend, nicht gewinkelt, unter der Mitte einwärts gebogen; Mittelfeld mit braungrauen Bändern oder Linien, die mit weißen abwechseln; Nierenmakel schwärzlich mit einem hellen Fleck schräg darunter in einem Bogen der äußeren Linie; Subterminallinie im grauen Saumfeld hell; Hflgl weißlich mit grauem Saum, die Linien kaum sichtbar. ♀ einfarbig dunkel aschgrau, die Zeichnung weniger lebhaft. Hflgl heller grau. — Bei der ab. **bifasciata** *ab. nov.* (ab. 2. *Hmps.*) sind der Wurzelfleck und der Raum zwischen äußerer und Subterminallinie schwärzlich ausgefüllt. Von Shendi und Nakheila am Atbara (Ober-Aegypten). Die Type von *eremochroa Hmps.* ist ein graues ♀ von Aden. — Bei der Form **subsimilis** *subsp. nov.*, von Algerien ist der Unterschied zwischen den Geschlechtern geschwunden, so daß die ♀♀ so groß und so lebhaft getärbt sind wie die ♂♂. *fasciolata.* *bifasciata.* *subsimilis.*

C. dispar *Püng.* ist größer als *fasciolata*, die Grundfarbe heller, die Zeichnung schärfer. Diese Form kommt in Palästina und Ost-Turkestan vor. *dispar.*

C. vetusta *Wkr.* (62 e). Vflgl dunkelgrau, alle Linien dunkler, undeutlich doppelt, vertical, zwischen den Adern etwas aufgebogen und auf ihnen einwärts gezähnt; der dunkle Zellfleck dicht bei der mittleren Linie; äußere Linie hinter der Zelle ausgebogen, unter ihr eingekerbt, auf der Submedianfalte schwarz markiert; Subterminallinie unregelmäßig gebuchtet; Saumlinie gezackt, grau, doppelt; Hflgl ebenso, aber ohne die innere Linie; ♀ heller, Grundfarbe weißlich. Ursprünglich von Indien beschrieben, wo sie bei Mhow, Ajmere, Karachi, vorkommt; findet sich aber auch in Afghanistan, Syrien und Algerien. — Die Form **rosacea** *Rbl.* von Sokotra, die sich auch in Algerien findet, ist rötlich übergossen; — die ab. **acrosticta** *Püng.* (62 e) hat am Apex einen schwarzen Fleck und wird als rötlich beschrieben; genau genommen gehört sie zu *rosacea*, aber es kommen auch Stücke ohne den roten Ton und mit dem schwarzen Apicalfleck vor, und bei den ♀♀ ist dieser schwarze Fleck ansehnlicher. *vetusta.* *rosacea.* *acrosticta.*

Sect. II. Mittelschienen nicht verbreitert.

C. profesta *Christ.* Vflgl staubgrau; alle Linien undeutlich doppelt, von schwärzlichen Costalflecken ausgehend; die innere Komponente der äußeren Linie schwarz, um die Zelle herumgebogen, auf Ader 5 eingekerbt, und von unter 4 bis 2 eingebogen, dann senkrecht, mit einem kurzen starken schwarzen Zahn auf der Submedianfalte; einer schwarzen Linie auf der Discozellularis folgt meist ein heller ockeriger und weißer Raum; die äußere Komponente der äußeren Linie dick, dunkelbraun, von weißen Schüppchen gefolgt; Subterminallinie gewellt, unscharf; am Saum schwarze Punkte; Fransen gezackt, tiefgrau. Hflgl heller, mit innerer und äußerer doppelter Linie. Type des ♂ von Askabad, des ♀ von Samarkand. — Die Form **sacra** *Stgr.* von Palästina scheint sich nur durch größere Reinheit der Zeichnung zu unterscheiden. *profesta.* *sacra.*

C. grisea *Leech* (63 a). Vflgl hellgrau, dunkler bestäubt; Linien schwarz, von dunkelgrauen Costalflecken ausgehend; die innere wellig, die äußere auf einem an Breite wechselndem weißen Band, durch schwarze Fleckchen auf den Adern und an jedem Ende markiert; Subterminallinie schwarz, gesägt, außen ockergelb angelegt, Saumlinie doppelt, schwarz und stark wellig; Makeln grau, schwarz umzogen, die Nierenmakel groß, auf einem bräunlichgrauen, schwarzgesäumten Mittelband stehend; Hflgl hell braungrau, mittlere und äußere Linie schwarz, wellig, die erstere weiß, letztere außen ockerig angelegt, hinter ihr ein diffus schwärzliches Band; — bei der ab. **luteola** *ab. nov.* (= ab. 1. *Hmps.*) sind die Flgl gelblich getönt. Kommt in China und Japan vor. *grisea.* *luteola.*

37. Gattung: **Anydrophila** *John.*

Sauger vorhanden; Stirn eben oder vorspringend; Palpen aufgebogen; 2. Glied breit beschuppt 3. mittellang, dicht beschuppt; Fühler des ♂ mit langen Wimperbündeln; Metathorax beschopft; Hlb glatt, ohne Haarkämme; Vordertibien mäßig behaart; Mittel- und Hintertibien über der Mitte und am Ende mit Haaren besetzt; Vordertibien unbedornt; Hintertibien nur zwischen den Sporen bedornt. Typus: *A. mirifica Ersch.*

imitatrix. **A. imitatrix** *Christ.* (62 e). Vflgl hellgrau, dunkelgrau gescheckt, stellenweise grau übergossen; Adern stärker bestäubt; Mediana und Submedianfalte manchmal heller; Linien ganz unscharf, an der Costa durch dunkle Fleckchen markiert. Von unterhalb der Costa zum untern Zellwinkel zieht eine krumme, dunkle gezähnte Linie, innen mit dunkelgrauer Ueberfärbung und außen durch weiße Beschuppung begrenzt, am Zellende ein undeutlich heller Punkt, über dem einige dunkle Zähnchen stehen; am Saum eine Reihe weißlicher, dunkel gesäumter Möndchen; Fransen grau. Hflgl gelb mit großem schwarzem Apicalfleck, einem kleineren, runden, unter Ader 3 und einem Fleck im Analwinkel; Fransen weiß, leicht grau gezeichnet. Unterseits Vflgl mit großem schwarzem Fleck auf der Discocellularis und einem zweiten, kleineren vor dem Apex, Hflgl mit subapicalem und unteren schwarzen Flecken; Grundfarbe weißlich. Aus der Transkaspischen Region bekannt.

simiola. **A. simiola** *Püng.* (62 f). Gleicht der *imitatrix*, ist aber heller, die Zeichnungen minder ausgeprägt; auf dem Hflgl ist der dritte schwarze Fleck, der im Analwinkel, groß und schwarz; Unterseite der Vflgl ohne schwarzen Fleck auf der Discocellularis, und alle 3 Flecke auf dem Hflgl klar. Wie die vorige von Transkaspien.

mirifica. **A. mirifica** *Ersch.* (62 f). Vflgl dunkler grau als bei den vorigen, oliv überfärbt und dick beschuppt; Linien an der Costa durch schwarze Punkte markiert; innere Linie schwärzlich, schräg auswärts und wellig; mittlere mehr senkrecht, ein dunkles Möndchen auf der Discocellularis berührend, und der inneren Linie unter der Mitte genähert; äußere Linie schwärzlich, schräg von der Costa und auf Ader 5 scharf gewinkelt, unten unregelmäßige Halbmöndchen bildend; vor ihr olivgraue Uebergießung und hinter ihr weißliche; längs des Saums eine Reihe dunkler, hell gesäumter Möndchen; Hflgl gelb, Flecke wie bei *imitatrix*; Vflgl-Unterseite ohne den schwarzen Discocellularfleck, aber mit einem scharfen dunkelgrauen Mittelschatten und einigen dunklen Schuppen am Analwinkel. Transcaspien.

subourandi. **A. subourandi** *Luc.* Der *simiola* und *mirifica* nahe; Vflgl grau, Saumfeld dunkler; Apex heller; nahe dem Apex eine breit braune, die Nierenmakel berührende Linie; darüber eine spitz gewinkelte Linie; auf der Ader, den unteren Teil des Felds begrenzend, eine schwarze, gut gezeichnete Linie, die einen ähnlichen spitzen Winkel bildet; Fransen weiß gemischt; Hflgl gelb, mit breit schwarzem, an beiden Rändern gezähntem Saumband; Costalfeld heller; Vflgl unterseits weiß, mit 2 schwärzlichen Flecken; der vordere breit, steht vor den weißen Fransen; der hintere schräg, eingebogen, den Fransen genähert. Tunis.

intermixta. **A. intermixta** *spec. nov.* (62 f). Diese Art steht zwischen *simiola Püng.* und *mirifica Ersch.*; von der ersteren hat sie die Oberseite beider Flgl, von der letzteren die Unterseite; Vflgl ohne den großen schwarzen Discalfleck, nur mit grauem, unter der Mitte verbreitertem Mittelband. Nach 2 ♀♀ im Tring-Museum, von Transcaspien beschrieben.

38. Gattung: **Cerocala** *Bsd.*

Sauger vorhanden; Stirn eben; Palpen vorgestreckt; 2. Glied unten haarig, 3. so lang als das 2., vorgestreckt, spatelförmig, nackt. Fühler des ♂ bis zur Spitze doppelt gekämmt; alle Schienen bedornt; Thorax und Hlb glatt, letzterer schlank. Typus *C. scapulosa Hbn.*

scapulosa. **C. scapulosa** *Hbn.* (62 f). Vflgl hellgrau, dicht dunkelgrau beschuppt, besonders längs der Costa. Linien schwarz, fein weiß angelegt, alle von der Subcostalis ausgehend; innere Linie wellig, gekrümmt, vor ihr ein olivgrüner Fleck; Ringmakel ein olivgrüner, hell umzogener Punkt; Nierenmakel ein olivgrünes, seitlich dunkel gesäumtes Möndchen, die Zelle davor und dahinter mitunter hell ledergelb, äußere Linie schwarz und fast senkrecht, von der Subcostalis bis Ader 2, wo es die Subterminallinie eben berührt, von da aufwärts rückgebogen bis zur Berührung des Fußes der Nierenmakel, dann herabgebogen in eine Linie mit dem Innensaum der Nierenmakel bis zu Ader 1, und dann ganz schräg zum Ird, fast die Subterminale berührend, die beiden Felder zwischen den Linien olivegrün; Subterminallinie gezackt, glänzend weiß gesäumt, hinter der Zelle scharf eingekerbt; auf sie folgt ein matt dunkler Schatten, der vom dunkelgrauen Saum durch ein helles schräges Band geschieden wird; Saumlinie schwarz, gebogt; Hflgl gelblich weiß, wurzelwärts etwas grau übergossen, mit einem dunklen Discalmond; ein schwarzes äußeres, diffuses welliges Band, und ein verkürztes schwarzes Saumband, das durch seitlich zusammenfließende schwarze Flecke längs der Adern gebildet wird, in die weißen Fransen auslaufend. Kommt in Südwest-Spanien vor, in Marokko und Algerien. — Die Rp

schlank; der Kopf klein, hellbraun; der Rücken hellgrau, mit sehr feiner rötlicher, wellig gezackter unterbrochener Dorsal- und Subdorsallinie; auch über den Luftlöchern eine Linie; an der Seite von Ring 2—7 ein roter Punkt über dem obern Seitenwärzchen; Wärzchen kaum sichtbar; Thorax- und Analplatte gelblich; die Luftlöcher schwarz; an Helianthemum halimifolium, versteckt sich im Sande zwischen den Wurzeln, und verpuppt sich auch dort; die Rp der 1. Generation von April bis Juni, die der 2. im September und Oktober.

C. insana *H.-Schäff.* (= algeriae *Oberth.*, scapulosa *Luc.* nec *Hbn.*) (62 f). Kleiner als *scapulosa Hbn.*, das Mittelfeld zwischen der innern und äußern Linie, außer am Ird, licht, die Costa dunkel mit einem hellen Subcostalstrich an der Wurzel; der helle Raum vor dem obern Teil der äußern Linie länglich und an Ader 2 gerundet; die Subterminallinie unter der Costa und auf der Submedianfalte, wie auch hinter der Zelle eingekerbt; die Hflgl gelbweißlich, fast ohne jede Zeichnung; die olivgrüne Schattierung des Vflgls variiert in Intensität. Algerien. *insana.*

C. sana *Stgr.* (= insana *Stgr.* nec *H.-Schäff.*) (62 f). Nicht so groß wie *scapulosa Hbn.*, der weiße Saum der Linien lebhafter; der ganze Flgl mehr mit olivgrün übergossen; die äußere Linie bildet in ihrem obern Verlauf ein langes schnabelförmiges Zeichen, an Ader 2 zugespitzt, hell gelbrot ausgefüllt und kräftig mit weiß gesäumt; der weiße Subcostalstrich in der Basalhälfte des Flgls kräftig; das Rdfeld hell perlgrau und die wellige Randlinie kräftig gezeichnet; die Fransen an der Wurzel breit licht; der Hflgl mit dunkel olivbrauner Wurzel und äußerm breitem verwischtem Bande; das weiße Randfeld mit einem schwarzen Fleck an der Spitze, und einem zweiten schmälern unter der Mitte, die Fransen hinter letzterer dunkelbraun, sonst weiß. Algerien. *sana.*

C. confusa *spec. nov.* (62 f). An Größe zwischen *sana Stgr.* und *insana H.-Schäff.*, die lichten Mittelräume gelbrötlich oliv übergossen; die weißen Säume der Linien weniger hervorstechend; der vom obern Verlauf der äußern Linie begrenzte Raum nicht so auffallend schnabelförmig, gelbrot ausgefüllt und nicht weiß gesäumt; vor der Subterminallinie zwischen den Adern schwarze Keilflecke, sowohl über wie unter dem schnabelförmigen Vorsprung; der Hflgl durchweg dunkel olivbraun, aber vor dem Saum am dunkelsten; die 2 schwarzen Saumflecke verschmälert; die Unterseite weniger rein weiß als bei *sana*. Nach einem einzelnen ♀ aus der Felder-schen Sammlung, aus „Abessinien" beschrieben. Die Type im Tring-Museum. *confusa.*

39. Gattung: **Leucanitis** *Guen.*

Sauger vorhanden; Stirn glatt; Palpen aufgebogen mit mäßig beschupptem 2. und 3. Glied; Fühler des ♂ bewimpert; nur die Mitteltibie mit Dorn; die Vordertibie mit mehr oder weniger entwickelten Klauen am Ende an der Innen- und Augenseite. Typus: *L. roda H.-Schäff.*

Sect. I. Klauen der Vordertibie gut entwickelt.

L. sesquistoria *Ev.* (62 f). Vflgl dunkel bräunlich, blaugrau gemischt; die innere Linie schwarz, schräg gebogen, vor ihr eine am inneren Saum gezähnte braune Linie; die äußere Linie schwarz, an der Subcostalis stumpf und an Ader 6 scharf gewinkelt; dann, kräftig eingekerbt, bildet sie einen zweispitzigen Vorsprung auf Ader 3 und 4, verläuft längs Ader 3 aufwärts bis unter die Nierenmakel, dann grade bis zum Ird; die Nierenmakel dunkelbraun, oben schmäler als unten, innen von einer graden, schwarzen Linie gesäumt, vor der ein dunkelbrauner und blaugrauer Costalschatten steht; die zwei Abteilungen des Mittelfeldes sehr schmal, mehr oder weniger bräunlich oder dunkelbraun ausgefüllt, so daß die innern Partien am hellsten bleiben; selten sind sie ganz weiß, bei ab. **albimedia** *ab. nov.* (62 g): Submarginallinie weiß, unter der Zelle leicht eingekerbt, außen durch eine gelbrote Linie gesäumt und davor einige schwarze Zähne; das Randfeld blaugrau; am Saum eine schwarze Linie; die Fransen weiß mit einem grauen Fleck hinter Ader 3 und 4; der Hflgl rein weiß; die äußere Hälfte schwarz, das Saumfeld schmal weiß, wie die Fransen, außer bei Ader 3 und 4, wo es durch einen schwarzen Fleck unterbrochen wird. Eine dunkle Art, findet sich in Armenien, den Kirgisen-Steppen, Transcaspien, Afghanistan. *sesquistoria.* *albimedia.*

L. picta *Christ.* (62 g). Vflgl olivbraun, mit ockergelben und weißlichen Schuppen untermischt und schwarz gescheckt; die innere Linie doppelt, schwarz, oliv ausgefüllt, schräg gewellt, die innere Komponente gezähnt; die äußere Linie schwarz, innen fein ockergelb gesäumt, auswärts schräg und auf den Adern gezähnt so daß sie auf den Adern 3 und 4 einen 2-spitzigen Vorsprung bildet, bis unter die Nierenmakel schräg aufwärts, dann senkrecht; die Nierenmakel stumpf dreieckig, oliv, schwarz und ockergelb umzogen; der Raum zwischen den 2 Linien zuweilen dunkel olivbraun, zuweilen gelbbraun ausgefüllt, oder der Raum hinter der innern Linie bleibt ockergelb; hinter der ockergelblichweißen Submarginallinie eine dicke gelbrote Linie und vor ersterer zwischen den Adern schwarze Zähnchen; Randfeld hell bläulich, mit einem schwarzen Fleck am Apex, oder blaugrau oder dunkelbraun; am Saum eine wellige schwarze Linie; der Hflgl weiß mit breiterm schwarzem Saumband, durch einen Strich mit dem schwarzen Zellmöndchen verbunden, und mit 2 weißen Randflecken; Fransen weiß, zwischen den Flecken braun; der Ird dunkelbraun; die typische Form ist klein und hat ein *picta.*

[illegible] ockergelb untermischtes Mittelfeld; [illegible] die Form mit ganz dunkelbrauner Mitte mag als ab. **obfusca** [illegible] ab. *l. Hmps.* (62 g) abgetrennt werden; eine zweite Form, ab. **latimedia** *ab. nov.* (62 g) hat das mittlere Band breit und gerade; der Basalfleck ist kleiner, mit gewelltem Außensaum und, statt schräg, fast senkrecht. Außer in Färbung des Mittelfeldes variiert das Tier in Größe, wobei die größern Exemplare, besonders [illegible] dunkelbraun, mit breiterer schwarzer Hflglbinde. Diese gehören zur subsp. **radapicta** *Stgr.* (62 g), deren ♂♂ eine gelbrote mittlere Binde und Nierenmakel zu haben scheinen. Die Art ist aus verschiedenen Lokalitäten Transcaspiens erwähnt und aus dem Ili und Issyk-Kul-Distrikt.

L. kabylaria *Bang Haas* (62 g). Vflgl längs aller drei Ränder blaugrau; das Innere rotbraun ausgefüllt; ein kurzer gelblicher Wurzelstrich, unten schwärzlich gesäumt; nur die Subterminallinie ausgesprochen, rötlich gelb, innen mit leichter schwärzlicher Beschuppung; im Apex ein kleiner schwarzer Fleck; die beiden Makeln zusammenfließend, mit der offenen Seite gegen die Costa, schmutzig rötlichgelb, manchmal schwarz umzogen; die äußern nierenförmig mit 2 weißen Flecken am Ende; die Ringmakel ist in dieser Gattung gewöhnlich nicht vorhanden; die Fransen blaugrau und braun; der Hflgl an der Wurzel breit schneeweiß, mit mattem Discalfleck; vor dem Saum ein breites schwarzes Band, das in den Rand verläuft und in die Fransen über und unter der Mitte. Nur aus Tunis erwähnt.

Sect. II. Klauen der Vordertibien ganz klein.

roda. **L. roda** *H.-Schäff.* (= rada *Bsd.*) (62 g). Der Vflgl schiefrig dunkelbraun; die innere Linie dick, schwarz, wellig, eine braune Linie geht ihr voran, und ockergelbe und graue Uebergießung folgt ihr nach; äußere Linie feiner, schwarz, braun gesäumt, schräg auswärts über Ader 5 gebogen, bildet auf Ader 2 einen stumpfen Vorsprung, biegt sich dann zurück bis unter die Nierenmakel, von der vertikal bis zum Ird, mit einer Einzackung auf der Submedianfalte, innen durchweg heller gesäumt; vor der ockergelblich grauen Subterminallinie steht an der Costa eine schwärzliche Wolke; Nierenmakel gelbrötlich grau, in der Mitte eingeschnürt; der Hflgl mit dunkelbräunlich weißem Basalfeld; ein schwarzes Zell-Möndchen, mit einer breiten Saumbinde zusammenhängend; darauf folgt ein weißer Fleck; ein weißlicher Wurzelstrich längs der Submedianfalte, unterm Zellfleck gegen den Analwinkel abwärts gebogen; zwei Randflecke und die Fransen weiß, aber nicht in der Mitte zwischen den beiden Randflecken; Kopf und Thorax trüb ziegelrot. Von Guenée aus der Krim erwähnt, wird als sehr selten bezeichnet; Staudinger, der diesen Fundort bestreitet, gibt Armenien, Transcaspien, Saisan, Ili, Issyk-

schlumbergi. Kul und Korla an; aber es ist auch eine Verwechslung mit der nächsten Art möglich; — die ab. **schlumbergi**

beta. *Fuchs* ist größer, der Vflgl mehr einförmig blaugrau; — bei ab. **beta** *Kusnazow* ist der Vflgl schwärzlich mit einem blaugrauen Anflug; das Basalfeld schwärzer.

Die Art sowie die der beiden folgenden Genera unterscheidet sich von allen andern dieser Subfamilie durch kleine seitlich eingeschnürte Augen; fast sämtliche, wenn nicht alle dieser Tiere sind Tagflieger und vergnügen sich im Sonnenschein.

40. Gattung: **Leucomelas** *Hmps.*

Sauger gut entwickelt; Stirn glatt, oben mit einem Haarbüschel; die Palpen aufgebogen, mäßig beschuppt; Fühler des ♂ ganz klein bewimpert, Augen klein, eingeschnürt; Thorax und Hlb ohne Kämme; die Tibien leicht behaart; nur die Mitteltibien bedornt, Flgl breit und kurz; schwarz mit weißem Außenband. Typus *L. juvenilis Brem.*

juvenilis. **L. juvenilis** *Brem.* (62 h). Der Vflgl trüb schwarz, hinter der Mitte von einer breiten, schneeweißen Binde durchschnitten, die zum Analwinkel läuft; der innere Saum kaum gekrümmt, der äußere auf Ader 6 nach außen gewinkelt; Fransen schwarz, von unterhalb der Spitze bis zur Mitte und am Analwinkel weiß; auf dem Hflgl entspringt die Binde an Ader 6, verengt sich am Ende der Ader 1 zu einem Punkt; Fransen bis zur Mitte und hinter der Submedianfalte weiß, übrigens schwarz; die Unterseite gegen die Basis beider Flgl bläulich weiß überpudert. Ussuri-Distrikt (Amurland).

41. Gattung: **Gonospileia** *Hbn.*

Sauger vorhanden; Palpen schräg aufgebogen, das 2. Segment unterwärts locker und rauh behaart, das 3. schlank, leicht vorgestreckt; Augen klein, seitlich leicht eingeschnürt; Fühler des ♂ typisch bewimpert; Thorax und Hlb glatt beschuppt; die Mitteltibien mit Dornen; Vflgl breit und kurz; mit stumpfem Apex und glattem Saum. Die Rp hat die beiden ersten Bauchfußpaare verkürzt, glatt, sehr gestreckt; der Kopf groß. Sie ruht mit nach unten eingerollten Vordersegmenten; an Trifolium und verwandten Pflanzen. Pp in einem zwischen Moos und Abfall auf dem Erdboden gesponnenen Cocon.

Sect. I. Sowohl Vorder- wie Hintertibien, wie auch die mittleren bedornt.

Subsect. A. Fühler des ♂ bis zur Spitze doppelt gekämmt.

fortalitium. **G. fortalitium** *Tausch* (= fortatilium *Hbn.*) (62 h). Der Vflgl beim ♂ längs aller drei Ränder dunkelgrau, beim ♀ heller grau; das Innere dunkel schwarzbraun; die drei von der Wurzel ausgehenden Adern weiß-

lichgrau; die innere Linie fehlt; die äußere Linie weiß, über der Mitte stark ausgebogen, auf Ader 4 ebenso kräftig einwärts gewinkelt, dann schräg auswärts, und grade bis zur Submedianfalte dicht vor der Subterminallinie, läuft sie längs der Falte einwärts, dann gerade nach oben, so daß sie die längliche aufrecht stehende Nierenmakel erreicht, mit deren äußerm Saum sie eine fortlaufende Linie bildet; vom innern Saum aus eingebogen und schräg auswärts zur weißen Ader 1 grade hinter der Mitte; die Nierenmakel und der Raum darunter beim ♀ weiß, beim ♂ grauweiß; die Subterminallinie grade, weiß, in der Flglmitte zwischen ihr und der äußern Linie; eine weißlichgraue Wolke; die Saumlinie beim ♂ grau, beim ♀ weißlich; die Fransen grau; der Hflgl beim ♂ dunkelgrau, beim ♀ heller, ebenfalls mit äußerer und subterminaler Linie; die ganze weiße Zeichnung beim ♀ kräftiger als beim ♂; — bei ab. **albescens** *ab. nov.* (♀) (62 h) sind beide Flgl fast weiß, die gewöhnliche dunkle Schattierung ganz hellgraubraun. Eine lokale Art, die sich nur im Ural und Altai-Gebirge in Rußland und West-Sibirien findet, und im Thian-shan-Gebirge in Zentral-Asien. *albescens.*

Subsect. B. Fühler des ♂ bewimpert.

G. mi *Cl.* (62 h). Der Vflgl schwarz, leicht grau bestäubt; die Linien weißlich, die subbasale endigt in einem grau umzogenen schwarzen Fleck am Ird; die innere schräg, auswärts gebogen; die äußere von Ader 6 gewinkelt, auf 4 eingekerbt, unter Ader 2 einwärts gewinkelt; sie läuft unter der Nierenmakel nach oben auswärts, dann wieder parallel ihrem ersten Verlauf abwärts, und zuletzt läuft sie einwärts zur innern Linie übern Ird; die Ringmakel ist ein runder schwarzer Fleck mit grauem Umriß; die Nierenmakel groß und schwarz, außen durch einen weißen Querfleck begrenzt, der oft von seiner Mitte nach außen eine schmale helle Linie aussendet; Subterminallinie gebuchtet, doppelt, seichte Halbmöndchen bildend, mit dunkler Mitte und hell beschuppten Säumen, außer an der Costa, wo sie einfach und weiß ist, und wo längliche schwarze, durch die hellen Adern getrennte Flecke vor ihr stehen; der Hflgl mit ockergelblich weißer Zelle, die einen schwarzen Zellfleck enthält; zwischen den Adern eine äußere und subterminale buchtige Reihe von ockergelblich weißen Flecken; Fransen beider Flgl schwarz und weiß gescheckt, mit heller Linie an der Wurzel; die Unterseite ockergelblich weiß; — ab. **ochrea** *Tutt* (62 h) hat gelbe Grundfarbe des Hflgls; dies ist die gewöhnliche britannische Form, bei der auch manchmal der Vflgl gelblich getönt ist; die Unterseite beider Flgl gelb; — ab. **illuminata** *ab. nov.* (62 i) ist eine hellere Form des Typus, bei der durch Erweiterung der weißen Flecke die dunkle Färbung reduziert ist, die Unterseite gelblich weiß; — bei **litterata** *Cyr.* (62 h) aus Italien ist das Weiß rein, die Unterseite bläulich weiß; aber die weißen Flecke auf der Oberseite sind reduziert — bei ab. **extrema** *B. Haas* (62 h) aus dem Amurland und Mittel-Asien herrscht das Weiß noch mehr über das Schwarz vor als bei *illuminata*, wobei auch die Unterseite rein weiß ist; — bei ab. **suffusa** *ab. nov.* (62 i) aus Italien, sind die weißen Räume fast verschwunden und beide Flgl sind beinah schwarz; auf der Unterseite sind alle Adern schwarz und die Grundfarbe gelblichweiß; — ab. **explanata** *Rbl.* ist eine rein weißlichgelbe Form aus Böhmen; — bei ab. **aurantiaca** *ab. nov.* (= ab. 3 *Hmps.*) aus Portugal ist die Grundfarbe orangegelb. Rp gelblich. Rückenlinie dunkel, in der Mitte fein hell, beiderseits einige feine Wellenlinien; Spirakularlinie breit, dunkel rotbraun, unten gelb oder rot gesäumt; an Klee, Melilotus etc. Kommt in ganz Europa häufig vor, in Klein-Asien, Armenien, Zentral-Asien und Amurland. *mi.* *ochrea.* *illuminata.* *litterata.* *extrema.* *suffusa.* *explanata.* *aurantiaca.*

G. futilis *Stgr.* Vflgl trüb braunschwarz; die innere Linie endet in 2 weißlichgrauen Flecken auf dem Ird; am Zellende ein weißer dreieckiger Fleck; äußere Linie weißlich, gebuchtet, hinter der Zelle und wieder auf der Submedianfalte vorspringend, dazwischen gebuchtet; vor der grauen Subterminallinie zieht eine dunkle Binde; Fransen weißlich; Hflgl trüb schwärzlich mit weißen Fransen; unter der Basalhälfte der Mittelader und wieder gegen den Analwinkel zu etwas weiße Zeichnung. Nach einem einzelnen ♂ vom Apfelgebirge (Transbaikalien) beschrieben. *futilis.*

G. regia *Stgr.* (62 i). Vflgl dunkel olivbraun, dunkelbraun übergossen; innere Linie hell, undeutlich schräg nach außen; die äußere Linie weiß, an Ader 6 rund gebogen, dann grade, den Ird kaum erreichend; Submarginallinie weiß, dick, vereinigt sich mit der äußern Linie längs der Adern, so daß das dunkle Band zwischen ihnen unter Ader 6 in keilförmige Flecke zerlegt wird; die Nierenmakel schwarz in breitem weißem Ring; der Hflgl tief gelb; die Basis der Zelle und Submedianfalte dunkel schwarzbraun; ein schwarzer Zellfleck, äußere gewinkelte, kontinuierliche Linie und submarginale, sowie marginale Reihe von Flecken, diejenigen am Rand gehen in die gelben Fransen über. Bei dem einzigen ♂, das ich gesehen habe, fließt die äußere Fleckenreihe in ein zusammenhängendes Band zusammen; die Unterseite beider Flgl gelb mit schwarzer Zeichnung. Ferghana; Khuliab-Provinz (Afghanistan). *regia.*

Sect. II. Vordertibie ohne Dorn; Hintertibie nur zwischen den Sporen bedornt.

G. glyphica *L.* (62 i). Vflgl hellgrau, hellbraun übergossen oder einförmig hellbraun; die Schattierung dunkel olivbraun; die innere Linie hell, schräg und wellig, hinter ihr ein braunes Band; die äußere Linie weißlich, senkrecht, gewellt, vor ihr steht ein braunes Band, dessen innern Saum die mittlere Linie bildet; an der Costa ist die äußere Linie ausgebogen und auf beiden Seiten von hellen Schuppen begleitet; die Submarginallinie undeutlich, von einem dunklen verwischten Band gefolgt, das auf der Costa einen schwarzen Fleck bildet; Hflgl orange, die Adern dunkel; die Basis und der Ird dunkelbraun; ein schwärzliches Submarginalband, außen an der Costa und in der Mitte gezackt; ein dunkler Saumschatten längs der Adern verlaufend. Fast ebenso verbreitet wie *G. mi.* — Die einförmiger dunkelbraunen Exemplare bilden die ab. **suffusa** *Spul.* (62 i), die in Britannien gewöhnliche Form; — ab. **marginata** *Spul.* (62 i) hat ein weißlich ockergelbes Subterminalfeld, *glyphica.* *suffusa.* *marginata*

— bei der ab. **obsoleta** *Staud.* (62 i) fehlen die dunklen Bänder der Unterseite; — die ab. **tristicula** *Schultz* (62 i) *tristicula.* ist viel dunkler als der Typus. — Rp gelblich braun oder rotbraun; die Rückenlinie dunkler; Kopf gelbbraun mit 2 dunklen Strichen; an Klee.

— G. dentata *Stgr.* (= cuspidea *Ev.* nec *Hbn.*, consors *Bllr.*) (62 k). Größer als *glyphica*; Grundfarbe immer rosig- oder bräunlich-grau; die braune Schattierung breiter; das lichte Feld an der Costa vor der äußern Linie vergrößert, so daß der äußere Saum des braunen Bandes ein scharf auf Ader 6 gewinkeltes Dreieck bildet; vor ihm ist die helle Nierenmakel besser abgegrenzt; ein deutlicher schwarzer Fleck in der Zelle vertritt die Ringmakel; der Hflgl gelb mit dunklen Adern; die Zeichnung wie bei *glyphica*. Findet sich im Altai-Gebirge, dem Ussuri-Distrikt (Amurland) und Japan.

triquetra. **G. triquetra** *Schiff.* (= fascialis *Vill.*, fortificata *F.*) (62 k). Vflgl hell lilagrau bestäubt, und an einigen Stellen, besonders längs der Costa und dem Ird, übergossen mit Olivgraubraun; ein dreieckiges olivbraunes weiß umzogenes Zeichen, der hellen schrägen innern Linie angeheftet; der weißlichen, äußern Linie die auf der Mediana tief eingezackt ist, gehen 2 ähnlich gefärbte dreieckige Flecken voran, vor deren oberem wieder die olivfarbene, ovale Nierenmakel mit hellem Außensaum steht; die Submarginallinie licht, undeutlich abgegrenzt, vor ihr ein dunkleres graues Band, das an der Costa olivbraun wird; ein olivgrauer Saumschatten; Hflgl gelb mit grauem Ird; vor dem Saum eine dunkelgraue Linie und ebensolcher Schatten am Saum; die Fransen grün; *aurantiaca.* — die ab. **aurantiaca** *Stgr.* (62 k) vom Pontus hat orange Hflgl; — bei der ab. **fumata** *Hirschke* (62 k) ist die Zeich- *fumata.* nung durch dunkelbraune Bestäubung verdunkelt. — Rp rötlichgelb, braun getüpfelt, mit 2 Rückenlinien, die aus dichten schwarzen Punkten bestehen; die Luftlöcher gelb, schwarz umringt auf weißem Grund; der Kopf grauweiß mit 2 braunen Bändern; an Astragalus onobrychis. In Europa auf den Süd-Osten beschränkt, in Oesterreich-Ungarn, dem Balkan, Süd-Rußland, ferner Armenien, Ala-Tau, Altai-Gebirge (West-Sibirien) und Ost-Sibirien.

munita. **G. munita** *Hbn.* (= angulosa *Ev.*) (62 k). Der Vflgl hell ziegelrot, olivgrau bestäubt und übergossen; ein schmaler tief oliv dreieckiger Fleck, der innern Linie angeheftet und weiß umzogen; ein mehr diffuser olivbrauner Schatten geht der äußern Linie voraus, die weißlich, oben ausgebogen und in der Mitte gebuchtet ist, während die dunkle äußere Hälfte des Bandes ein dunkles, auf Ader 6 scharf gewinkeltes Dreieck bildet; Saum und Adern oliv; Hflgl tief gelb, manchmal stark dunkelbraun gesprenkelt, mit einem gewinkelten grauen Submarginalband und grauen Fransen; die Art ist drei sehr verschiedenen Richtungen der Aberration unterworfen: bei der ersten, ab. **immunita** *Mill.* (62 k) bleibt die Grundfarbe ziegelrot, doch die dunkle Zeichnung *immunita.* ist fast ausgelöscht; — bei den andern beiden ist die Grundfarbe graubraun, nur rötlich getönt, und zwar *communita.* bei der ab. **communita** *ab. nov.* (= ab. 2 *Hmps.*) mit gleichfalls verwaschener Zeichnung; oder einfach graubraun *configurata.* ohne rötlichen Ton, aber mit vorhandener dunkler Zeichnung: ab. **configurata** *ab. nov.* (= ab. 3 *Hmps.*). Es ist nicht unwahrscheinlich, daß die letzten beiden Formen eine distinkte Art bilden.

Subfamilie: **Phytometrinae.**

So wie die vorige Subfamilie, die *Catocalinae*, besonders durch die Bedornung der Mitteltibien charakterisiert ist, so ist diese hier an den bewimperten Augen zu erkennen. Da sie nur aus wenigen Genera besteht, bildet sie eine eigne homogene Gruppe. Die Augen sind groß und rund, außer bei 2 kleinen Gruppen alpiner Arten, bei denen sie verengt und elliptisch sind. Bei diesen 2 alpinen Gruppen und einer weitern mit großen runden Augen sind die Tibien ganz oder zum Teil bedornt; bei allen übrigen, besonders bei den Gebirgs-Arten, sind sie dicht und rauh behaart. Die Vflgl der Schmetterlinge sind gewöhnlich mit metallischen Flecken oder Tupfen geziert; der Prothorax und der Rücken sind kräftig geschopft, und außer bei der Gattung *Abrostola*, trägt der Vflgl am Analwinkel einen Schuppenzahn. Die Palpen sind aufgerichtet und von mäßiger Länge, außer bei der Gattung *Chrysoptera*, wo deren übermäßige Entwicklung einen hervorstechenden Zug bildet. Bei *Albrostola* trägt der Vflgl, statt der metallischen Beschuppung schwache Polster erhabener Schuppen. Den Rpn fehlen, besonders bei *Abrostola*, die ersten 2 Bauchfußpaare. Die *Abrostola*-Rpn sind im Herbst erwachsen; die von *Phytometra* und ihrer Verwandten überwintern klein und wachsen im Frühjahr heran; diejenigen von *Chrysoptera* überwintern (wahrscheinlich) als Eier. Verpuppung in lockerm Seidengewebe, das an die Unterseite der Blätter angeheftet ist.

1. Gattung: **Caloplusia** *Smith.*

Sauger vorhanden; Stirn glatt; Kopf, Palpen, Thorax und Brust dicht rauh behaart; Augen klein und elliptisch, Tibie rauh behaart; alle Tibien bedornt. Typus *C. hochenwartii Hochenw.*

divergens. **C. divergens** *Hbn.* (64 a). Vflgl dunkel aschgrau, schwärzlichgrau und dunkelbraun schattiert; die Linien schwärzlich, doppelt, hell ausgefüllt; die äußere Linie über der Mediana ausgebogen; das Mittelfeld, dunkel-

braun, (besonders unter der Mitte) enthält ein weißes gamma-förmiges Zeichen mit kurzem krättigem Schwanz; die Makeln gut gezeichnet, dunkel mit hellem Umriß; die Nierenmakel in der Mitte eingeschnürt mit einem schwarzen schattierten Fleck auf beiden Seiten; die Subterminallinie besteht aus Halbmöndchen, vor ihr steht ein schwärzlicher Schatten; Saum lichtgrau mit schwarzen Randwischen; Hflgl orange mit schmal schwarzem Band. — Rp dunkel purpurbraun; die Rückenlinie weiß, von einer feinen dunklen Linie durchschnitten; Seitenlinien weiß; Wärzchen schwarz mit ziemlich langen Haaren; Kopf klein, braungrau; an allerhand niederen Pflanzen. Findet sich auf den hohen Schweizer Alpen und in den Gebirgen Zentral-Asiens.

C. hochenwartii *Hochenw.* (= divergens *F.*) (64 a). Der Vflgl hellgrau, ohne Ueberstäubung, aber im Basal- und obern Mittelfeld dunkelbraun übergossen; die Linien fein braun, doppelt, hell ausgefüllt; die innern über der Mitte gebuchtet, unten nach innen schräg; die äußere hinter der Zelle etwas winkelig ausgebogen und auf Ader 1 eingekerbt; die Ringmakel ein schräges V mit hellem Saum, die Nierenmakel, vor der ein schwarzer Schatten und hinter der ein schwarzer Fleck steht, schmal, schräg, sehr dunkel braun und hell umzogen; das Mittelfeld, unter der Mitte tief sammetbraun, enthält ein langes auswärts gerichtetes weißes Zeichen mit schmaler brauner Basis; ein tief dunkelbrauner Schatten vor der Subterminallinie; der Saum hellgrau; Fransen dunkler grau; der Hflgl orange mit schwärzlichem Saumband und dunkel rauchig braunem Ird; Unterseite graugelb mit grauer Zeichnung. — Rp rotbraun mit hellen Segment-Einschnitten; die Rückenlinie gelblich; der Kopf braun; an verschiedenen Arten von Umbelliferen. Kommt in den Schweizer Alpen, Skandinavien und Lapland, den Gebirgen Armeniens, Zentral-Asiens und Sibiriens vor. — Bei der subsp. **alaica** *Galvagni* (64 a) aus dem Ala-Tau-Gebirge und andern mittelasiatischen Gegenden, ist das subcellulare Zeichen klein, kürzer und breiter, und der Hflgl tiefer orange, mit etwas breiterer dunkler Borte; — bei einer zweiten Form von Turan, subsp. **cuprina** *subsp. nov.* (64 a) ist der Vflgl kupferig rotgelb übergossen, und das Mittelfeld und die andern dunkeln Felder sind tief kupferrot, statt dunkel purpurbraun; diese Form und *alaica Galv.* sind beide etwas größer als die durchschnittlichen europäischen *hochenwarthii*. *hochenwartii.* *alaica.* *cuprina.*

C. tibetana *Stgr.* (64 a). Halb so groß wie *hochenwarthii*; der Vflgl mit dunkelgrauer Grundfarbe; die innere und äußere Linie weniger schräg, die äußere nicht auf Ader 1 eingekerbt; das silberweiße Zeichen ausgeprägt, Hauer-förmig, im Verhältnis länger und mehr gekrümmt; Ringmakel rundlich; der Schatten vor der Subterminallinie fast linienartig; Hflgl mit schmälerer Randborde. Vom Kuku-Nor (Tibet). Von Staudinger als eine Form von *hochenwarthii* beschrieben, aber, soweit ich urteilen kann, spezifisch verschieden; der Unterschied in Größe und Zeichnung ist konstant. *tibetana.*

C. composita *spec. nov.* (64 a). Mit *hochenwarthii* verwandt und vielleicht eine Form von ihr. Der Vflgl licht grau, leicht dunkel übergossen; die innere und äußere Linie hellgrau, nicht weiß; die innere Linie bis Ader 1 unter der Mitte senkrecht, dann geknickt, schräg einwärts; die äußere Linie wie bei *hochenwarthii*; das Mittelfeld unter der Mitte heller braun; das silberne Zeichen kurz und inmitten gebogen; die Subterminallinie aus Halbmöndchen bestehend, wie bei *microgramma*; der Ird schwärzlich; die Unterseite wie bei *hochenwarthii*. Nach einem einzelnen ♀ aus der Gegend von Turgan Aksu (Thian-shan) beschrieben, August 1905 (Kutsenko). *composita.*

Typus im Tring-Museum.

2. Gattung: **Autographa** *Hbn.*

Stimmt mit *Caloplusia* überein, was die kleinen elliptischen Augen und die Haarbekleidung betrifft; doch sind nur die Hinterschienen bedornt und diese nur zwischen den Sporen. Typus *A. parilis Hbn.* Gleichfalls eine Hochgebirgs-Gattung; die einzige Art hat weißliche Hflgl mit breit dunklem Saumband.

A. parilis *Hbn.* (= quadriplaga *Wkr.*) (64 a). Vflgl aschgrau, schwarz gefleckt und braungrau schattiert; innere und äußere Linie fein und hell, nur unter der Mitte scharf, der Raum zwischen beiden dunkel sammetbraun ausgefüllt, ein weißes gammaförmiges Zeichen enthaltend; die schlecht gezeichnete Nierenmakel liegt in einem diffusen braunen Mittelschatten, hinter dem der ausgebogene Teil der äußern Linie sichtbar ist; die Subterminallinie, vor der ein breiter braungrauer Schatten steht, an Ader 6 und unter Ader 4 auswärts gewinkelt; das Feld hinter ihr heller, mit einem dunkeln Fleck an der Spitze; der Hflgl weißlich, mit schwärzlicher Basalhälfte und ebensolchem Saumband. Findet sich nur in Nord-Skandinavien und Finnland. Eine kleine, aber distinkte Art. *parilis.*

3. Gattung: **Syngrapha** *Hbn.*

Von den beiden vorigen Gattungen unterschieden durch die großen rundlichen Augen; nur die Hintertibien sind zwischen den Sporen bedornt. Typus *S. ain Hochenw.*

S. ain *Hochenw.* (64 b). Der Vflgl purpurgrau, schwarz schattiert; die innere und äußere Linie doppelt, schwarz, hellgrau ausgefüllt; die innere, auf der Subcostal-Ader auswärts gewinkelt, bildet unter der Mediana *ain.*

2 Kurven, die äußere unregelmäßig geschlängelt; die Subterminale hell, vor ihr ein schwärzlicher Schatten, der oben und unter der Mitte vorspringt; vor den schwarzen Saummöndchen steht eine graue Linie; Fransen scheckig, hellgrau und schwärzlich; das Mittelfeld, unter der Mitte schwärzlich, am tiefsten längs seiner Ränder, enthält ein silbernes gamma-förmiges Zeichen; die Makeln schwarz umzogen und lichtgrau; ein deutlicher schwarzer Mittelschatten; der Hflgl gelb mit breiter schwarzer Saumbinde; der Ird und ein Strich längs der obern Zellhälfte dunkelbraun. Die Rp schön grün, wie junge Lärchennadeln, an denen sie lebt; der Rücken mit 4 gelblichweißen Linien in gleichen Entfernungen von einander; Seitenstreifen oben dunkel gesäumt; die Luftlöcher gelblich in dunklen Ringen. Kommt in den Alpen vor, in den deutschen und nord-ungarischen Gebirgen, *tumidisigna.* und durch Mittel-Asien vom Altai-Gebirge bis Amurland. — Bei einer seltnen Form, ab. **tumidisigna** *ab. nov.* (64 b) ist das Schwanz-Ende des gamma-förmigen Zeichens blasenförmig aufgetrieben.

diasema. **S. diasema** *Bsd.* (64 b). Vflgl trüb purpurgrau mit leicht braunem Anflug; das untere Mittelfeld breit, die innere und äußere Linie, weit vor einander, braunschwarz ausgefüllt, enthalten ein graues silbern gesäumtes Zeichen, das die Mediana berührt, von der innern Linie ausgeht, und eine abgerundete Schleife in der Mitte bildet, der ein oft verwischter silberner Punkt oder Fleck nachfolgt; nur die Nierenmakel sichtbar, unscharf mit dunkler Umsäumung; das Saumfeld dunkler bewölkt, die Subterminallinie sehr unscharf; Hflgl trüb gelb, mit breiter wolkig schwärzlicher Saumbinde, der Ird dunkelbraun; die Fransen weißlich. — Rp hellgrün mit etlichen weißlichen Rückenlinien, auf den vordern Segmenten schwach gezeichnet, und einem weißlichen Seitenstreifen grade über den hellen, schwarzumringten Luftlöchern; die Wärzchen schwarz, weiß umringt; der Kopf grün mit braunen Pünktchen; an Betula nana, Vaccinium myrtillus und andren Gebirgspflanzen. Findet sich in Skandinavien, Finnland, und in Daurien, dem Apfelgebirge, und Amurland; wahrschein- *borea.* lich in ganz Nord-Asien. — Die subsp. **borea** *Auriv.*, aus Grönland, ist kleiner mit heller gelben Hflgln und schmä- *connexa.* lerem dunklem Band; — bei ab. **connexa** *ab. nov.* (= ab. 2 *Hmps.*) ist das subcellulare Zeichen Y-förmig, der Punkt ist mit der Schleife durch einen schmalen Schwanz verbunden.

misrogramma. **S. misrogramma** *Hbn.* (64 a). Vflgl purpurgrau, mehr einförmig im Ton; innere und äußere Linie weiter auseinander, die innere unter der Mitte sichelförmig, silbern; auf die äußere, die schwach gebuchtet ist, folgt ein schwarzer Fleck auf der Submedianfalte und am Ird; Nierenmakel silbern umzogen und mit schwärzlichen seitlichen Schatten; das untere Mittelfeld bronzebraun; das silberne Zeichen Y-förmig, mit weit ausgebreiteten Armen und schlank, sein Schwanz zu einem Tropfen gerundet; die Subterminallinie aus Halbmöndchen gebildet unscharf, durch einen dunkel bronzebraunen Schatten verdunkelt; Hflgl orange mit breit schwarzer Saumbinde; Wurzel und der Ird schmal dunkel rauchbraun; die Unterseite des Vflgls mit einem bronzeroten *incompleta.* Ton; — bei der ab. **incompleta** *Reuter* ist das silberne Zeichen unvollkommen, da nur der Punkt vorhanden ist. Die Rp dunkel violettbraun mit schwacher weißlicher Uebergießung; die Rückenlinie schwärzlich, an den Einschnitten unterbrochen; die Seitenlinien schwefelgelb, Luftlöcher schwarz; Kopf und Vorderfüße rotbraun; an Salix repens und myrtilloides. Findet sich in Skandinavien, Finnland, den baltischen Provinzen Rußlands, und in Norddeutschland; auch aus den Tyroler Alpen, dem Balkan und Südwest-Rußland bekannt.

interrogationis. **S. interrogationis** *L.* (= aemula *F. nec Schiff.*, aurosignata *Don.*, borealis *Reuter*) (64 b). Vflgl lebhaft purpurgrau, im Mittelfeld und gegen den Apex schwarz übergossen; die Säume der Makeln und die Linien glänzend grau; innere und äußere Linie schwarz, doppelt; die innere, über der Mitte gebuchtet, unter ihr 3 kleine Kurven bildend; die äußere durchweg regelmäßig gezackt; vor der Subterminallinie steht eine scharfe schwarze zackige und eingekerbte Linie, mit einer schwärzlichen Wolke gegen den Apex hin; vor den Randzeichen eine Reihe hellgrauer Halbmöndchen; das subcellulare silberne Zeichen, höchst veränderlich, bildet entweder eine *orbata.* einfache Schleife mit feinem silbernem Saum, — ab. **orbata** *ab. nov.* (64 b), — oder es folgt ihm ein kleiner silberner Punkt, wie bei der typischen Form, oder ein mit ihr verbundener, selten getrennter, großer runder Fleck, *flammifera.* — ab. **flammifera** *Huene* (64 b); — eine weitere Entwicklungsform dieser Letzteren, — ab. **ignifera** *ab. nov.* *ignifera* (64 c) hat das gewöhnliche silberne Zeichen hellgelb, wie bei einigen Exemplaren von *flammifera*, wie eine Kaulquappe geformt, mit tief feuerroten Schüppchen vor der äußern Linie, hinter der innern, und längs der Submedianfalte; der Typus, ein ♂ aus Livland, ist im Tring-Museum; der Hflgl bräunlich gelb, dunkler bewölkt *transbaikalensis.* und mit breit schwärzlichem Saumband; subsp. **transbaikalensis** *Stgr.*, aus Daurien und Ost-Sibirien, ist mehr ein- *rosea* förmig blaugrau, mit sehr wenig schwarzer Ueberfärbung, auf dem Vflgl und mit hellern Hflgln; diese Form ist *cinerea.* auch von Petersen aus Esthland erwähnt; — ab. **rosea** *Tutt*, aus Schottland, hat — anstatt einer blaugrauen — eine rosige Grundfarbe; — ab. **cinerea** *ab. nov.* (64 c) hat trüb aschgraue Grundfarbe, fast ohne dunkle Zeichnung, außer der Subterminallinie und ohne purpurne Uebergießung, das silberne Zeichen etwa wie eine dreieckige Schleife; von dieser Form besitzt das Tring-Museum 3 Exemplare aus Cèdre (Hautes Pyrénées); in diesem Museum ist auch eine zweite graue Form, die der *cinerea* sehr ähnlich ist, doch mit einem vollständigen silbernen Gamma-Zeichen und etwas kräftigern dunklern Schatten; dieses Exemplar ist aus Canterets in den Pyrenäen *gammatera.* und mag als **gammifera** *ab. nov.* (64 c) bezeichnet werden; diese beiden letzten grauen Formen sind wahrschein- *interrogationis.* lich spezifisch von **interrogationis** *L.* verschieden. — Rp hellgrün; die Rückenlinie dunkel mit hellen Säumen; einige helle wellige Subdorsallinie und eine breite weißliche Seitenlinien mit dunklem obern Saum; an Vaccinium. Kommt in den Gebirgen Nord- und Mittel-Europas, in Schottland und Nord-England, den Apenninen und Pyrenäen, den Karpathen und dem Uralgebirge, in Daurien und Ost-Sibirien vor.

S. circumflexa *L.* (= daubei *Frr.* nec *Bsd.*, graphica *H.-Schäff.*: patefacta *Wkr.*) (64 c). Vflgl grau, *circumflexa.*
im Mittel- und Saumfeld dunkelbraun übergossen; innere und äußere Linie hell, doppelt, mit dunkelbrauner Mitte; die innere unter der Mitte schräg einwärts, oben undeutlich; auch die äußere schräg, unregelmäßig, aus Halbmöndchen, auf Ader 2 und der Falte darunter leicht eingewinkelt, hinter dieser Linie ein hellgraues Band, das sich gegen die Costa verbreitert; die Subterminallinie unregelmäßig gezackt und gewunden, vor ihr ein dunkelbrauner Schatten, und schwarze Keilflecke; die Makeln hellgrau mit zuerst dunklen, dann hellen glänzenden Umrissen; die Mediana hell; der subcellulare Fleck breit, in der Mitte rechtwinklig geknickt, mit hellbraunem Zentrum, erst dunkel, dann weißlich gelb umzogen; Hflgl rauchig braun mit breiter schwärzlicher Saumbinde. In Europa auf den Südosten beschränkt, auf Dalmatien, Süd-Rußland, und das Ural-Gebirge; ferner in Klein-Asien, Syrien, Nord-Persien, dem Altai und Ala-Tau, in Samarkand, Ili und vom Issyk-Kul.

4. Gattung: **Phytometra** *Haw.*

Sauger vorhanden; Stirn glatt mit einem kurzen Haarbüschel; Palpen aufgebogen, das 2. Segment grob beschuppt, das letzte kürzer; Fühler des ♂ typisch kurz bewimpert oder nur pubeszent, in einigen (afrikanischen) Fällen nur kammförmig gezähnt; Kopf grob beschuppt; der Prothorax kräftig geschopft, Hlb mit starken Rückenkämmen und beim ♂ mit mehr oder weniger entwickelten seitlichen Büscheln; bei diesem Geschlecht sind auch gewöhnlich die Analbüschel gut entwickelt; die Beine manchmal lang und sehr dünn; die Tibien ohne Dornen; die Tarsen in wenigen Fällen am Basalsegment mit einer senkrechten Reihe sehr feiner gleichmäßiger Stachelhaare besetzt; Vflgl mit vorgezogener Spitze, schräg geschwungenem Saum und am Analwinkel einem Schuppenzahn; entweder mit Flecken metallischer Auflagerung oder mit metallischen Makeln geziert. Der Rp fehlen die vorderen Bauchfüße im Segment 7 und 8; Kopf und Thoracal-Segmente klein; Farbe grün; an verschiedenen niederen Pflanzen; überwintert klein und ist im Frühling erwachsen; verpuppt sich in einem lose gesponnenen Cocon unter den Blättern ihrer Futterpflanze. Typus *P. festucae L.*

Sect. III. Fühler des ♂ bewimpert (I und II nicht palaearktisch).

P. festucae *L.* (64 c). Vflgl tief goldbraun, mit metallisch goldnem Glanz an der Wurzel der Costa, *festucae.*
am Ird im Mittelfeld und auf einem Schrägfleck vor dem Apex; die Linien alle schräg, dunkelbraun. Die Adern dunkelbraun; an der Wurzel von Ader 2 ein großer silberner rundlicher Fleck, mit einem kleinern, mehr länglichen dahinter; auch der unterste Strich des apicalen Fleckes, unter Ader 6, und ein Fleck an der Costa-Basis sind silbern; der Hflgl dunkel bronzebraun mit rosa Fransen. — Rp grün; die Rückenlinie dunkelgrün, weiß gesäumt, die Subdorsal- und Seitenlinien weiß; die spirakulare gelblich; Kopf grün; an verschiedenen Riedgräsern wie Typha, Carex, Festuca, Glyceria etc.; verpuppt sich in ein weißliches Cocon an der Unterseite eines Grashalmes, der zu diesem Zweck umgeschlagen wird. In ganz Europa; in West-Asien; und durch ganz Zentral- und Ost-Asien.

P. festata *Graes.* (= putnami *Stgr.* nec *Grote*) (64 d). Eher kleiner als *festucae* im Durchschnitt; *festata.*
zu unterscheiden an den entschieden hellern Hflgln, mit grauer Mittellinie und Subterminalband; die Fransen hellgelb; — bei der ab. **conjuncta** *ab. nov.* (64 d) fließen die 2 goldenen Flecke des Vflgls zusammen; — bei einer *conjuncta.*
zweiten Form, ab. **major** *ab. nov.* (64 c), die größer als durchschnittliche *festucae* ist, ist der ganze Vflgl sehr viel *major.*
ausgedehnter hell goldgelb, die Hflgl hell und die goldnen Flecken sind getrennt. Kommt in Japan, Corea und Ost-Sibirien vor, wo sie die *festucae* vertritt.

P. barbara *spec. nov.* (64 d). Vflgl gelb mit feurigem Orange gesprenkelt, ohne jeden metallischen Glanz, *barbara.*
außer auf den beiden zentralen Flecken und dem apicalen Streifen; der innere der Flecken bildet ein gleichseitiges Dreieck, dessen Spitze die der Zelle erreicht und dessen äußerer Winkel abgerundet ist; der schwarze Punkt über Ader 6 ist scharf ausgeprägt; der ganze Flgl ohne die dunkle Uebergießung von *festucae*; Hflgl mit schmaler lichter Stelle längs des Saumes. Nach einem ♀ aus Mazagan (Marokko) beschrieben, im Juli 1903 von Riggenbach gefangen, und jetzt im Tring-Museum. An Gestalt eher kleiner als die durchschnittliche *festucae.*

P. bractea *F.* (= securis *Vill.*) (64 d). Vflgl dunkel purpurbraun mit vielen feinen dunkeln Stricheln; *bractea.*
die Linien fein dunkel, aber unscharf, nach innen schräg; die innere Linie unter der Mitte fein golden, die äußere nur am Ird golden; Mittelfeld unter der Mitte rostbraun, führt an der Basis der Ader 2 einen großen, unregelmäßigen, etwas gebuchteten glänzend goldnen Fleck; ein tieferer diffuser Schatten vom Apex zur Mitte; Hflgl trüb bronzegelblich, dunkelbraun getönt; das Randfeld diffus tief dunkelbraun. — Rp hellgrün; Rücken- und Spirakular-Linie weiß; Kopf hellgrün, braun gezeichnet; an diversen niederen Pflanzen, wie Hieracium, Leontodon, Plantago, Tussilago, Eupatorium und Urtica. Eine lokale, aber weit verbreitete Art, die in Schottland, Irland, Nord-England, Finnland, Dänemark, in den Baltischen Provinzen Rußlands, in Norddeutschland, den Alpen Ungarns, Galizien, Rumänien, der Bukowina, Süd-Rußland und dem Uralgebirge vorkommt; auch in Armenien, dem Altisi und Thian-Shan, im Amurland und Japan. Der goldne Fleck variiert zwischen einem subquadratischen, etwas ambosförmigen bis zu einem länglichen, gebuchteten, zungenförmigen Zeichen.

P. **excelsa** *Kretsch.* (= metabractea *Btlr.*) (64 d). Der Vflgl purpurrosa, olivbraun schattiert; die Linien klar; die innere und äußere doppelt, die innere mit schwach glänzenden Schuppen ausgefüllt; Mittelfeld unter der Mitte heller braun, der metallische Fleck schmäler als bei *bractea* und weniger gebuchtet; die untern Säume von Ring- und Nierenmakel fein golden; die wellige Submarginallinie liegt auf einem olivbraunen Schatten; Hflgl wie bei *bractea*, jedoch mit einer deutlichen dunkeln äußern Linie; Fransen heller. Findet sich in Rußland (St. Petersburg, dem Uralgebirge); auch im Altai, Amurland und Japan. Diese Art scheint sich ähnlich zu *bractea* zu verhalten, wie *iota* zu *pulchrina*.

argyrosigna. P. **argyrosigna** *Moore* (64 d). Vflgl purpurbraun; die untere Hälfte des Mittelfeldes und ein unregelmäßiger schräger Subterminalschatten tiefer braun; die innereLinie schwach glänzend violett, auf der Subcostalis und wieder auf der Mediana gewinkelt, dann schräg nach innen gekrümmt; die äußere Linie unscharf, Halbmöndchen bildend, gezähnt, hell mit dunkelbraunem Saum; am Ird steht vor ihr ein rostfarbiger Fleck; die Costa an der Basis rostfarben; die Makeln undeutlich; Ringmakel schmal und schräg; ihr unterer Saum kurz metallisch; das Zeichen auf Ader 2 gekrümmt, lang und schmal, glänzend silbern; am Analwinkel ein Bronzefleck; Hflgl hell bronzebraun, längs des Saumes diffus tief dunkelbraun, mit Spuren einer hellern mittlern Linie; die Adern wenig dunkler. Eine indische Art, die aber auch im Kaschmir-Tal vorkommt.

chryson. P. **chryson** *Esp.* (= orichalcea *Hbn.*, nec *F.*, aerifera *Sowerby*) (64 e). Vflgl dunkelbraun, purpurn getönt; die Linien dunkelbraun, wenig hervorstechend; die innere wellig, schräg einwärts; die mittlere Linie nur an der Costa sichtbar; ein große subquadratischer glänzender Messing-Fleck hinter der Zelle zwischen Ader 7 und 3, der Raum zwischen ihm und dem Ird tief goldbraun übergossen, beide von der feinen äußern Linie durchschnitten, die gegen den Ird zu glänzend wird; die Submarginallinie sehr undeutlich, wellig, begrenzt den Messing- und den braunen Fleck; der Hflgl hell bronzebraun, saumwärts dunkler. — Rp grün; Rückenlinie dunkler grün, weiß gesäumt; an den Seiten einige schräge weißliche Streifen; Luftlöcher weiß. An Eupatorium. Kommt in England, Frankreich, Süddeutschland, den Schweizer Alpen, Galizien, Rumänien, der Bukowina und dem Ural vor; ferner in Armenien, dem Altai, Amurland, Corea und Japan.

leonina. P. **leonina** *Oberth.* (= humeralis *Btlr.*) (64 e). Genau wie *chryson Esp.*, aber ohne den großen Messingfleck; von Oberthür aus Sidemi (Amurland) beschrieben, und von Leech aus Yesso erwähnt. Bei subsp. *bieti.* **bieti** *Oberth.* (64 e) aus West-China fehlt der sammetbraune Schatten am Ird des Vflgls.

zosimi. P. **zosimi** *Hbn.* (64 e). Vflgl glänzend grün, Costal- und Saumfeld schmal bräunlich; ein diffuses costales Dreieck enthält die 3 dunkel umzogenen Makeln; ein dunkles etwas hakenförmiges Zeichen auf den Ird stellt den äußern untern Teil des diffusen Fleckes dar. Das helle grüne Feld ist außen von einer weit ausgebogenen äußeren Linie begrenzt, vor der auf dem Ird ein dunkles dreieckiges Zeichen steht, und der ein kleiner dunkler Fleck am Analwinkel folgt; der Hflgl glänzend hellbraun, mit dunklerer äußerer Linie und die Saumbinde getrennt durch ein helleres Band. Eine lokale Art; findet sich in Piemont, Galizien, der Dobrutscha und dem Ural; auch im Altaigebirge, in West-Sibirien, in Amurland, und in Japan.

chrysitis. P. **chrysitis** *L.* (64 f). Vflgl messinggrün; der basale Fleck und die breite mittlere Binde, die sich nach der Costa zu verbreitert, purpurbraun; vor der Subterminallinie steht ein Schatten, der in gewisser Beleuchtung tiefer grün erscheint; Saumfeld heller braun; die 3 Makeln mit dunklen Säumen; Hflgl braun mit hellen *juncta.* Fransen; — bei der ab. **juncta** *Tutt* (64 e) ist die mittlere Binde mehr oder weniger weit in ihrer Mitte unter- *aurea.* brochen, so daß die zwei messinggrünen Felder zusammenfließen; — bei ab. **aurea** *Huene* (64 f) ist das *disjuncta.* Grün tief golden mit zusammenfließenden goldnen Bändern; — bei ab. **disjuncta** *Schultz* (64 f), golden mit nicht *scintillans.* zusammenfließenden Bändern, während — bei ab. **scintillans** *Schultz* (64 f) die Bänder trüb blaugrün sind. — Rp grün mit vielen feinen weißlichen Rückenlinien; längs der Seiten buchtige weiße Linien, und über den Füßen ein weißer Streif; polyphag auf niedern Pflanzen. Häufig, in ganz Europa, außer Spanien und Griechenland; in Klein-Asien und ganz Zentral-Asien bis Japan.

nadeja. P. **nadeja** *Oberth.* (64 f). Kleiner als *chrysitis L.*, das Mittelband gleichförmig weit unterbrochen, der Basalfleck kleiner, mit eingekerbtem Saum, und braunem, vor der Subterminallinie befindlichem, in Flecke aufgelöstem Schatten. Amurland und Japan.

stenochrysis. P. **stenochrysis** *spec. nov.* (64 f). So groß wie oder größer als *chrysitis*, doch die Vflgl schmäler; der costale Teil der mittlern Binde mit zu einander schrägen Säumen, und auf der Costa fast doppelt so weit wie bei nadeja. Einige Exemplare aus Ischikishiri (Yesso), im Tring-Museum.

peponis. P. **peponis** *F.* (= agramma *Guen.*, inchoata *Wkr.*) (64 g). Vflgl glänzend olivgrün mit dunkel olivbraunen Flecken an der Costalwurzel, in der untern Hälfte des Mittelfeldes und längs des Saumes, der Letztere mehr bronzen, alle Zeichen verwaschen und unscharf; die äußere Linie gezackt; einige unregelmäßige dunkle Flecken längs der Linien

und in der Zelle: längs des Saumes vor der fein schwarzen Saumlinie ein matt heller Raum. Hflgl dunkelbraun, Zellfleck, Adern und äußere Linie, sowie das Saumband dunkler. **fumifera** *Graes.* ist eine trübere mehr gewölkte Form aus dem Amurland. Die typische Form findet sich in Japan und Kiushiu, ebenso auch in Indien und auf den australischen Inseln. — Rp grün mit schwarzen Seitenfleckchen; Subdorsallinie lebhaft weiß und die Seitenlinien gewellt; der Rücken soll mit schwarzen, kurzen, spitzen Dornen bewehrt sein, die auf den Mittelsegmenten und dem 11. Ring am stärksten; an Cucurbitaceen.

P. hebetata *Btlr.* (65 h). Unterscheidet sich von *peponis F.* (64 g) durch rosafarbene Ueberfärbung; die äußere Linie fast gerade; die subterminale unregelmäßig gezähnt, dahinter ein kupferiger Fleck. Hflgl bräunlich dunkel. Kommt in Japan und Korea sowie auch in Nord-Indien vor. *hebetata*

P. orichalcea *F.* (= chrysitina *Martin*, aurifera *Hbn.*) (64 g). Vflgl an der Wurzel längs des Saumes und längs der Costa bis nahe zur Subterminallinie graubraun; der Rest des Flgls messinggrün mit braunen Strichen; innere Linie fein, hell, glänzend grau, unter der Mitte einwärts gewellt, oben schräg auswärts; äußere Linie hellbraun, unscharf, unter der Costa schräg und von über Ader 5 bis über Ader 2 eingebogen, den Saum des braunen Costalfeldes bildend; unter Ader 3 zieht das Messingfeld als keilförmiger Fleck einwärts längs Ader 2 bis zur Berührung der inneren Linie, Subterminallinie braun, fein, Halbmöndchen bildend, die Adern vor dem schmalen, dunkelbraunen Saumfeld bräunlich. Fransen braun, von 2 oder 3 welligen braunen Linien durchzogen; die Makeln fein grau umzogen; Ringmakel kurz und gerundet; Nierenmakel in der Mitte stark eingeschnürt; Hflgl mit trübgelbem Wurzelfeld, Costalfeld glänzend weiß, durch eine braune aus der Wurzel kommende Linie von dem dunklen Zellfleck geschieden. Saumfeld breit, tief dunkelbraun, davor eine gezackte braune äußere Linie. Kommt in Marocco und Algerien vor, auf den Canaren, Azoren, Madeira, in Spanien und Süd-Frankreich; ferner in Kaschmir, durch ganz Indien und die malayischen Inseln; die wenigen Stücke, die an der englischen Südküste gefangen wurden, sind nur Irrgäste. — Rp bläulich-grün mit wenigen kurzen Rückenhaaren, mit dünn weißer Rückenlinie und einer prominenten Seitenlinie; an Coreopsis. *orichalcea*

P. chalcytes *Esp.* (= ? quaestionis *F.*, bengalensis *Rossi*, chalsytis *Hbn.*) (64 g, h). Vflgl erdbraun mit schwachem Purpurglanz, stellenweise reich braun schattiert und unter der Mitte sowie längs des Subterminalfeldes messinggelb überwaschen; innere Linie hell, auswärts tiefbraun gesäumt, schräg auswärts bis zur Mediana, längs welcher sie wurzelwärts ausgezogen ist, dann geschwungen und schräg bis zum Ird. Wurzelfeld tief braun, Subbasallinie messinggelb gesäumt; äußere Linie parallel der Costa nach außen verlaufend, dann doppelt, zwischen Ader 7 und 4 eingekrümmt und auf der Submedianfalte stark gekerbt; die innere Komponente dick, tief braun und schwach gezackt; Nierenmakel groß, schräg, von einem dunklen Mittelschatten überdeckt, an der Wurzel von Ader 2 eine schräge, silberne Schleife mit gelber Mitte, auf welche ein silberner Tropfenfleck folgt; Subterminallinie unscharf, mehr oder minder von einem dunklen Submarginalschatten verdeckt, dessen Saum grade von vor dem Apex bis zum Ende von Ader 3 ziehend, der äußerste Saum und die Fransen von der Grundfarbe; hinter Ader 4 ein schwarzes Fleckchen in den Fransen; ein runder messinggelber Fleck im Analwinkel; Hflgl bräunlich mit schwärzlichen Adern; Saumband rauchig schwärzlich; Fransen hell mit einer schwarzen Mittellinie, hinter jeder Ader verdickt; — bei der ab. **cohaerens** *Schultz* ist das U-Zeichen mit dem Fleck verbunden. — Rp wie die von *gamma*, hellgelbgrün mit breit weißen Seitenstreifen; Luftlöcher schwarz, Wärzchen weiß; Kopf grün, schwarz gesäumt; an verschiedenen niedrigen Pflanzen. Findet sich in Süd-Europa, außer in Rußland, in Klein-Asien und Syrien. *chalcytes*

P. eriosoma *Dbl.* (= verticillata *Guen.*, integra *Wkr.*, adjuncta *Wkr.*, dinawa *Bath.-Baker*) (64 h). Der *chalcytes Esp.* nahe verwandt, aber ohne oder mit viel geringerem Goldglanz als jene Art; Hlb des ♂ hinter und seitlich mit schwarzen Analbüschen; diese schwarzen Schüppchen variieren stark sowohl an Dichte wie auch in der Stellung. Wahrscheinlich werden sie während der Begattung abgerieben, doch sind sie tatsächlich bei allen indischen Formen am stärksten entwickelt, wenigstens bei allen Stücken aus Neu-Seeland, von wo *eriosoma* ursprünglich beschrieben wurde; der Goldglanz ist bei Exemplaren von den Salomons-Inseln selten von Ausdehnung. — Es kommt auch eine viel seltenere Form vor, ab. **illuminata** *ab. nov.*, bei der die Grundfarbe fast perlgrau ist, und hinter der äußeren Linie in der Costalhälfte der Flgl besonders lebhaft, diese Stücke sind beträchtlich größer als der Durchschnitt und zumeist ♀♀ mit gut entwickeltem Analbusch. Die Art, welche in Afrika vorkommt, findet sich auch durch ganz Indien, dem malayischen Archipel, Australien und Neu-Seeland. Leech erwähnt sie auch von China und Japan. — Rp grün, oben am hellsten, die Linien heller und nuscharf, an Ficus.

P. agnata *Stgr.* (= signata *Leech* nec *F.*) (64 h). Vflgl kleiner als bei *eriosoma*, olivbraun, ohne irgendwelches Gold; die Silberflecken kleiner und feiner, sonst wie *eriosoma* gezeichnet, der Analbusch des ♂ ohne schwarze Haare; Hintertibien des ♂ mit ockerigem Haar, das in Spitzen endet, besetzt, wie bei *P. mesofusa Swinh.* Kommt in Japan und Korea zahlreich vor, ebenso im Amurland.

P. purpureofusa *Hmps.* (64 h). Vflgl wie *nigrisigata Wkr.*, aber mit Purpur übergossen und größer; die *purpureofusa.*

[illegible] die innere auf der Subcostalis gewinkelt, äußere doppelt, gleichfalls unter der Costa gewinkelt [illegible] nicht gekrümmt, der Gamma-Fleck entweder schmal und seine Arme vom Schwänzchen getrennt oder groß und vollständig; Nierenmakel mit leicht eingekerbtem Außensaume, die schwarzen Fleckchen sehr klein; der rote Fleck hinter dem Schwänzchen des Gamma zuweilen verloschen, und der goldene Anflug im inneren Saumfelde und gegen den Apex zu matt. Von Sikkim und Burma bekannt; kommt auch in Yatong (Tibet) vor.

tropia. **P. pyropia** *Btlr.* (64 h). Vflgl graubraun, Mittelfeld unter der Zelle und Saumfeld außer im Analwinkel goldig kupfern; innere und äußere Linie dunkel, fast gerade, die innere über der Mediana verwischt, Subcellularfleck hakenförmig, von dem runden Fleck getrennt; Subterminallinie unregelmäßig gewellt; Hflgl dunkelbraun. Eine indische Art, die sich aber bis Japan verbreitet.

ornatissima. **P. ornatissima** *Wkr.* (= chalsytis *Koll.* nec *Tr.*, locuples *Oberth.*) (64 h). Vflgl größer als bei *pyropia*, die metallischen Stellen mehr messingfarbig, die nahe dem Saume weniger diffus. Subbasallinie gegen die Costa zu silberig; die innere unter der Mediana gewinkelt; die zwei Teile des Y-Fleckes sehr groß, prominent und silbern; auf jeder Seite der Ring- und Nierenmakel ein goldener Fleck; äußere Linie mehr aufgerichtet; Hflgl dunkelbraun. Eine indische Art, die auch bis China und Japan verbreitet ist.

dives. **P. dives** *Ev.* (64 h). Vflgl graulich rehfarben, in dem Mittelfelde olivbraun schattiert; die Adern fein schwarz; basale und innere Linie auf der Subcostalis scharf gewinkelt, ihre obere Hälfte mit silbernen Schüppchen ausgefüllt, die innere gleichfalls unter der Mitte breit silberig und über Ader 1 einen spitzen Streifen nach außen entsendend; unter der Mitte ein massiv silbernes V, das oben mit der schrägen silbernen Ringmakel zusammenfließt und auf das auf Ader 2 ein großes silbernes Oval folgt; Nierenmakel rostgelb, davor ein kleiner und dahinter ein großer krummer Silberfleck; äußere Linie schwärzlich, ausgebogen, unter der Mitte beiderseits von braunen Linien begleitet und am Ird durch silberne Schüppchen bezeichnet; vor der Subterminallinie ein unterbrochener schwarzer Fleck, dahinter ein rosabrauner Schatten; Saumfeld schwarz, davor eine leicht glänzende helle Linie; Hflgl tiefgelb mit breit schwarzer Saumbinde und gelben Fransen. Kommt im Altai-Gebirge, Urga, Amdo (Tibet), Daurien, Nord-Amurland und Kamtschatka vor.

aemula. **P. aemula** *Schiff.* (= lamina *F.*, chrysomelas *Bkh.*) (64 i). Vflgl rosagrau; die Adern fein braun; äußere Hälfte des Mittelfeldes samtbraun, leicht rostgelb gegen die äußere Linie hin einen blendend silberigen zungenförmigen Fleck längs Ader 2 enthaltend; innere und äußere Linie braun, doppelt, mit der Grundfarbe von der Costa bis Ader 6 ausgefüllt, davor ein schwarzbrauner Schatten, darunter matt braun; Nierenmakel schwach glänzend, schräg, mit schwarzbrauner Außenlinie; Saumlinie braun; Fransen gleichfarbig; Hflgl trüb hellgrau, die Adern dunkel und die Saumbinde dunkelbraun. — Rp grün mit weißer welliger Rücken- und Nebenrückenlinie und weißen Seitenlinien; über den Luftlöchern eine feine Linie; Luftlöcherlinie weiß und scharf; Kopf und Bauchfüße grün; Wärzchen weiß; an verschiedenen niedrigen Pflanzen, wie Leontodon, Hieracium, Plantago. Findet sich in den Schweizer Alpen, Bayern, Oesterreich und Steiermarck; im Ural und in Armenien.

deaurata. **P. deaurata** *Esp.* (= aurea *Hbn.*) (64 i). Vflgl hell golden, fein rotgelb bestäubt, Wurzel- und Saumfeld trüb graubraun; Costa an der Wurzel golden; Linien braun, doppelt; die innere auf der Subcostalis und wieder auf der Submedianfalte auswärts gewinkelt, dann schräg einwärts geschwungen; äußere Linie doppelt, bis zu Ader 7 schräg auswärts, dann stumpf gewinkelt und bis zu Ader 4 eingekrümmt, dann mehr vertikal, mit einem schwachen Zahn auf der Falte, gegen den Ird zu, der äußere Arm von dem Winkel bleischwarz; dahinter und dicht dabei die braune diffuse Submarginallinie, auf Ader 8 gewinkelt; die Adern braun; 2 schwarze Pünktchen, eines auf jeder Seite von Ader 3, auswärts im undeutlich helleren Zahn der Submarginallinie; Ringmakel golden, schräg, braun umzogen; unter ihr auf Ader 2 ein ebenfalls undeutliches Ringelchen; Nierenmakel von dem diffusen braunen Mittelschatten verdeckt; Hflgl glänzend hellbraun, Adern, äußere Linie und Saumbinde dunkler; — die ab. **semiargentea** *Alph.*, von Bokhara, unterscheidet sich nur dadurch, daß die Vflgl heller und die Hflgl dunkler sind. — Rp grasgrün mit 5 weißen Linien auf den Thorax-Ringen; jeder Ring vom 4. ab mit einem dunkelgrünen, weiß gesäumten Mönchen und mit einem konischen Vorsprung auf Ring 11; Seitenstreifen dunkelgrün mit weißen Säumen; Luftlöcher weiß; Kopf grün; an Thalictrum flavum und aquilegifolium. Eine südliche Art, die in Portugal, Spanien, Italien, den südlichen Alpen, Niederösterreich, Schlesien, Kärnten, Ungarn, Transsylvanien, der Bukowina und Süd-Rußland vorkommt; findet sich auch in Bokhara und dem Altai-Gebirge.

semiargentea.

v-argenteum. **P. v-argenteum** *Esp.* (= mya *Hbn.*) (64 i). Vflgl tief rosa, olivbraun schattiert; innere und äußere Linie doppelt, olivbraun, schwarz gezeichnet; die innere auf der Subcostalis scharf auswärts gewinkelt, sowie auf Ader 1, beide Komponenten innen rosa gesäumt, über und unter den Winkeln weiß; die äußere verläuft hinter der Costa auswärts, dann stumpf gerundet und schräg nach innen, ist rosa und beiderseits rosig und am Ird außen weiß gesäumt; Submarginallinie glänzend silbern, der Schatten davor schwarz gesäumt und mit schwarzen und olivfarbenen Schüppchen gemischt; vor dem dunkel olivfarbenen Saume eine breit rosa-weiße Linie; Fransen rosig, außen grün gescheckt; in dem olivfarbenen Mittelfelde steht unter der Mitte ein breit silbernes V,

hinter diesem ein silberner Tropfenfleck; die Basis beider Makeln ist mit silbernen Pünktchen bezeichnet; die Hflgl bronzebraun mit zwei dunklen Linie und breitem Saumband; Fransen rosa. — Rp grün, längs des Rückens dunkler, mit zwei hellgelben Rückenlinien, feinen, gut gezeichneten Subdorsal- und gelben Spiracularlinien mit dunklerem oberen Rande; Luftlöcher gelblich rot; Kopf und Thoraxschild grün; an verschiedenen Arten von Thalictrum. Eine lokale Art, die sich auf den Alpen der Südschweiz, Piemont, Süd-Tirol und Kärnten findet.

P. ornata *Brem.* (64 i). Wie *P. v-argenteum*, aber die Grundfarbe weißlich statt rosa, die innere Linie nicht so scharf gewinkelt; das silberne V schmäler; die oberen Partien der beiden Makeln schärfer umzogen; Submarginallinie schlecht gezeichnet und nicht glänzend; Hflgl dunkler und mehr olivbraun. Amurland. *ornata.*

P. hampsoni *Leech.* (75 g). Vflgl hell violettgrau, mit Messingschimmer, der im unteren Mittelfelde und gegen den Saum hin lebhafter wird; Wurzelfeld von welligen grauen Bändern durchzogen; innere Linie weißlich, schwach gewinkelt, über der Mitte undeutlich; äußere Linie doppelt, grau, lila ausgefüllt, geschwungen; Submarginallinie geschwungen, hell, grau gesäumt; der Flgl-Apex schwärzlich, die Costa davor schwarz punktiert; innere Hälfte des Mittelfeldes dunkler grau, schwärzlich gesäumt; Nierenmakel schwarz, heller umzogen; Ringmakel mit weißlicher Außenlinie und schwarzen Schüppchen bezeichnet; darunter ein schwarzer, weiß umringter Fleck, und ein schwärzliches Fleckchen davor; Fransen olivgrau mit weißer Scheckung; davor eine Reihe weißlicher Möndchen und schwarzer Pünktchen; Hflgl rauchgrau mit dunklem Zellfleck und Mittellinie. Diese Art ist von Leech nach einem einzelnen ♂ von Pu-tsu-fong in West-China beschrieben. *hampsoni*

P. iota *L.* (= ancora *Frr.*) (64 i). Vflgl hell trübrosa, mit olivbrauner Schattierung; an der Mitte der Wurzel ein braunes Fleckchen; innere und äußere Linie fast gerade, braun gesäumt; Mittelfeld vom Ird bis über die Mitte rostbraun; auf Ader 2 ein kleiner V-Fleck und ein kleines rundes Fleckchen dicht dahinter hell goldig; Nierenmakel stellenweise bräunlich umzogen; Subterminallinie verwaschen olivbraun gerandet, äußere über dem Analwinkel; Hflgl dunkelbraun, Saumfeld dunkler; — bei der selteneren **percontationis** *Tr.* (= bartholomaeii *Mén.*) (64 i) fließen die beiden Goldflecke zusammen; — im Gegensatz hierzu kann der äußere Fleck, manchmal auch beide, fehlen, wie bei der ab. **inscripta** *Esp.* (64 k); — bei der Form **baltica** *Speyer* (= amurica *Stgr.*) (64 k), von den baltischen Provinzen Rußlands, ist die Grundfarbe viel dunkler, besonders im unteren Teile des Mittelfeldes; — eine ähnliche dunkle Form, aber mit zusammenfließenden Goldflecken, wie bei *percontationis Tr.*, ist subsp. **monogramma** *Alph.* (64 k), die in Turkestan und dem Ussuri-Distrikt vorkommt. — Rp lebhaft grün, weiß punktiert; Rückenlinie dunkler, weiß gesäumt; Subdorsal- und Seitenlinien weiß, die Luftlöcher gelblich; Kopf grün. An verschiedenen niederen Pflanzen, wie Lamium, Urtica, Senecio, Eupatorium, Lonicera etc., verpuppt sich in graulich weißem Gespinst. Kommt durch ganz Europa vor, in Armenien und im Amurland. *iota.* *percontationis.* *inscripta* *baltica.* *monogramma*

P. pulchrina *Haw.* (= v-aureum *Guen.*) (64 k). Vflgl purpurbraun, die braune Uebergießung stärker als bei *iota*; innere und äußere Linie mehr oder weniger hell gelblich gezeichnet, dunkelbraun gesäumt; vor der inneren eine braune Binde; Mittelfeld unter der Mitte rostbraun, mit oranger Uebergießung nach unten und außen. Nierenmakel stellenweise hell golden umzogen; die goldenen Flecke wie bei *iota*; Submarginallinie verloschen, olivbraun gesäumt, außer über dem Analwinkel; Hflgl wie bei *iota*; — bei der ab. **percontatrix** *Auriv.* (64 i, k) fließen die Goldflecke zusammen; — die Form **gammoides** *Speyer*, von den baltischen Provinzen, Nord- und Zentral-Deutschland, ist dunkler, der Purpurton der Vflgl stärker und die Mittelflecken vereinigt; — buraetica *Stgr.* (64 k) ist gleichfalls eine dunklere, bräunlich graue Form mit stärker goldenem Tone und verbundenen Flekken, vom Kentei-Gebirge und Ost-Sibirien; — bei der ab. **pallida** *ab. nov.* aus dem Engadin ist die Grundfarbe weißlich. — Rp kaum von der von *iota* zu unterscheiden, polyphag an niederen Pflanzen. Die Art hat die Verbreitung von *iota*. *pulchrina* *percontatrix* *gammoides* *pallida.*

P. gamma *L.* (65 a). Vflgl purpurig grau mit stellenweise dunklerer Uebergießung; die Linien hell silberig, beiderseits dunkelbraun gesäumt, die äußere Linie auf Ader 2 und der Submedianfalte eingekerbt, wie bei *circumflexa*; die schräge Ringmakel und die entgegengesetzt schräge Nierenmakel in der Mitte eingeschnürt, beide silberig umzogen; Mittelfeld unter der Mitte schwärzlich, ein silbernes Gamma einschließend; die Subterminallinie gezähnt und eingekerbt, davor ein dunkler Schatten; Hflgl bräunlich grau mit dunkleren Adern und einer breit schwärzlichen Saumbinde. — Die Aberrationen, die sich auf die Grundfarbe beziehen, sind: ab. **pallida** *Tutt* (65 a), bei der die Grundfarbe weißlich grau, die Zeichnung dunkler und schärfer ausgeprägt erscheint; — ab. **rufescens** *Tutt* (65 a), wo sie gelblichrot ist, das Gamma blaß golden, auch die Linien und Makelränder und die ganze Unterseite rötlich; — und ab. **nigricans** *Spul.*, bei der der ganze Vflgl bis zu dem hellen Saumfelde violett schwarzbraun ist; — bei ab. **purpurissa** *ab. nov.* (65 a) ist die Grundfarbe tief olivbraun, die innere und äußere Linie violett, die letztere doppelt; Subterminallinie glänzend violett, unregelmäßig gewellt, die dunklen Makeln, wie die innere Linie fein glänzend; vor dem Saume ein hell violetter Saumstreifen; Hflgl bronzebraun mit breitem dunklem Saumband. Die Stücke, nach denen die Beschreibung gemacht wurde, *gamma.* *pallida.* *rufescens.* *nigricans* *purpurissa*

gammina. ...efert im Frey. Museum, wurden in Sussex an der Südküste Englands gefangen und von Tutt in den British Noctuae, Bd. 4, p. 32 aufgeführt; — schließlich die Form **gammina** *Stgr.*, von Syrien und Pontus, ist nur halb so groß wie typische *gamma* mit schärfer gezeichnetem Vflgl. — Rp hellgrün mit fein weißlichen oder gelblichen, stellenweise doppelten Linien; über den weißen, schwarz umringten Luftlöchern eine gerade, gelbliche Seitenlinie; an allen möglichen niederer Pflanzen, den ganzen Sommer hindurch. Findet sich durch die ganze paläarktische Region, außer im äußersten Ostasien, wo sie durch eine sonst indische Art, *nigrisigna Wkr.* ersetzt wird.

nigrisigna. **P. nigrisigna** *Wkr.* (= ? gamma ab. obscura *Oberth.*) (65 a). Unterscheidet sich von *gamma L.* hauptsächlich durch die andere Gestalt des Gamma-Fleckes, dessen Arme viel schräger liegen, in einem Bogen mit dem Schwänzchen, anstatt mit dem Schwänzchen einen Winkel zu bilden; auf den Hflgln ist das dunkle Band nicht so schwarz; außerdem ist die helle Linie vor dem Vflgl-Saume weißer und schmäler als bei *gamma*. Eine nordindische Art, die auch in Ost-Asien und China vorkommt, wo sie, wie oben erwähnt, die *gamma* vertritt.

mandarina. **P. mandarina** *Frr.* (= interscalaris *H.-Schäff.*, typinota *Btlr.*) (65 b). Vflgl purpurgrau, schwärzlich braun übergossen und gefleckt, innere Linie dunkel, hell angelegt, bis zur Mediana, längs der sie wurzelwärts zurückläuft, schräg auswärts, dann schräg einwärts, weiß gesäumt bis zum Ird; äußere Linie bräunlich, doppelt, unter der Costa gebrochen, dann schräg einwärts, auf Ader 2 eingekerbt, von da ab vertical; Subterminallinie unregelmäßig, zwischen Ader 7 und 5 vorspringend, davor und dahinter dunkelbraune Uebergießung, von einer geraden weißlichen Linie vor der dicken schwarzen Saumlinie gesäumt; Nierenmakel groß, schräg, 8-förmig, die obere Hälfte schwarz gezeichnet, in einem diffusen Mittelschatten gelegen. Mittelfeld unter der Mediana tiefbraun, längs dem submedianen Zwischenraume und vor der äußeren Linie rosträtlich werdend; längs Ader 2 ein weißer Y-Fleck, dessen Schwänzchen verdickt und gerundet; Fransen dunkel mit lebhaft heller Wurzel; Hflgl dunkelbraun, Saumband und äußere Linie dunkler. Amurland in Ost-Sibirien, Ussuri, Kamtschatka; Ural und Altai.

macrogamma. **P. macrogamma** *Ev.* (... sevastina *Frr.*) (65 b). Vflgl purpurn, im Mittelfeld dunkler schattiert; Wurzel- und Außenfeld mit bronzegrünem Schimmer; die Linien dunkelbraun, doppelt, mit schmal bronzener Mitte; die innere in der Zelle unterbrochen, darunter schräg und zwischen der Submedianfalte und Ader 1 ausgebogen; die äußere nicht gezackt, auf Ader 2 eingekerbt; die Subterminallinie gezähnt und eingekerbt, davor ein dunkler Bronzeschatten; das Gamma groß, breit, hell golden; die Basis beider Makeln gleichfalls hell golden gesäumt; in der Mitte ein scharfer dunkler Schatten; Hflgl glänzend bräunlich mit dunkleren Adern, hellerem Außenband und breit rauchbraunem Saumband. In Europa nur in Lapp- und Finnland gefunden, sowie im Ural, dann aber im Altai, in West-Sibirien, der Mongolei, Ost-Sibirien und dem Amurland.

confusa. **P. confusa** *Steph.* (= gutta *Guen.*, circumflexa *Esp. nec L.*) (65 b). Vflgl olivgrau, dunkler an der Costa-Wurzel und hinter der inneren Linie; Mittelschatten unter der Mitte tief kastanienbraun, direkt vor der äußeren Linie rostgelb werdend; längs Ader 2 fließen die beiden silberweißen Flecke, die bei den verwandten Arten getrennt stehen, zu einer Form von großem, an der inneren Seite gekerbten Einzelfleck zusammen, der gleichfalls unter der Mediana mit der silbernen unteren Hälfte der inneren Linie zusammenfließt; äußere Linie unregelmäßig gezackt, von Ader 8 bis zum Ird mehr oder minder parallel zum Saume und nur am Ird silbern gezeichnet; Subterminallinie wellig, aber unscharf, in einer braunen, bis zum Apex reichenden Uebergießung sich auflösend und von einer grauen Linie vor der schwärzlichen Saumlinie begrenzt; Fransen grau; Hflgl bronze-... braun, wurzelwärts lichter; ... in seltenen Fällen, ab. **bigutta** *Stgr.*, ist der Silberfleck in zwei Fleckchen geteilt. — Rp grün, seltener bräunlich oder violett mit dunkelgrüner, weiß gesäumter Rückenlinie, gelblicher oder grüner, weiß gesäumter Subdorsallinie, an den Thoraxsegmenten gerade und sonst geschwungen; Seitenlinie breit weiß; Luftlöcher weiß in schwarzen Ringen; Wärzchen schwarz; Kopf und Vflgl schwarz; den Sommer hindurch an Achillea, Matricaria etc.; Puppe grünlich weiß, am Rücken schwarz. In Europa, hauptsächlich im Süden und bis West-Asien reichend, Lydien, Syrien, Bithynien, Armenien, Persien, dem Altai und durch ganz Zentralasien bis Ost-Sibirien und Amurland.

crassisigna. **P. crassisigna** *spec. nov* (= gutta *Hmps.* part. nec. *Guen.*) (65 b). Der *confusa Steph.* nahe verwandt, aber beträchtlich größer, der Silberfleck viel länger und mehr verdickt; Nierenmakel silberig gezeichnet. Japan und Korea; kommt auch in Indien vor.

albostriata. **P. albostriata** *Brem.-Grey* (= transfixa *Wkr.* part, oxygramma *Hmps.* nec *Hbn.-G.*) (65 b). Vflgl trüb aschgrau, schwärzlich gestrichelt, mit dunkler Uebergießung im Mittelfelde und auf jeder Seite der Subterminallinie und einem Bronzeton längs des Saumes; Linien schwarz, doppelt, hell ausgefüllt; die innere mit zwei Krümmungen unter der Mitte, die äußere schräg, Halbmöndchen bildend, auf der Submedianfalte stark eingekerbt; Subterminallinie hell grau, schlecht abgegrenzt; vor dem schwarzen Saummöndchen eine Reihe heller Aderpunkte; Makeln entgegengesetzt schräg: Ringmakel schmal mit lichterem Saume; Nierenmakel bleigrau, dunkel umzogen; Subcellularfleck ein langer spitzer, die äußere Linie erreichender Strich mit silberweißen Säumen und weißlicher Zentrallinie; Hflgl dunkelbraun, die Adern dunkler und die Wurzel heller. Eine orientalische Art, die aber auch in China und Japan aufgefunden wurde.

P. ochreata *Wkr.* (= cornucopiae *Snell.*). Vflgl graubraun, nur dem Apex zu kupferig golden getönt; Subcellularfleck ein langer dunkelbrauner und heller Strich in einer Linie mit der Ringmakel, bei Ader 2 bis zur äußeren Linie reichend, etwa wie bei *albostriata Brem.-Grey*; innere und äußere Linie wie bei *pyropia* aufgerichtet, die äußere geschwungen. Japan, Korea, Ost-China; die Art kommt auch durch ganz Indien vor, auf Ceylon, Formosa und Celebes. *ochreata.*

P. purissima *Btlr.* (= tetragona *Leech* nec *Wkr.*) (65 c). Vflgl hell aschgrau, leicht lila getönt; Linien dunkel olivbraun, wechselseitig hell angelegt; innere Linie schräg auswärts bis zur Mediana, ihre äußere Hälfte schräg einwärts, der Wurzel viel näher, silberweiß angelegt; äußere Linie gerade und schräg von unter der Costa bis zum Ird; Mittelfeld unter der Mitte olivbraun ausgefüllt; auf Ader 2 ein kurzer schmaler Silberstrich, dahinter ein längeres Oval; Nierenmakel durch einen olivbraunen Horizontal-Wisch über der Mediana angedeutet, dahinter ein heller Raum; Subterminallinie fast gerade mit schwacher Einkerbung in der Mitte, von olivfarbener Uebergießung begleitet; vor dem Saume vom Apex bis Ader 3 eine purpurne Linie; Hflgl dunkelbraun, mit Spuren zweier dunklerer Linien. Japan, Kiushiu, Korea, Zentral- und West-China. Die Art gleicht sehr der indischen *tetragona Wkr.*, zeigt aber deutliche Verschiedenheiten. *purissima*

P. tancrei *Stgr.* (65 c). Vflgl hell olivgrau; die Linien und Schattierungen dunkler; innere und äußere Linie doppelt, weiß ausgefüllt; die innere schwärzlich, gewellt und unter der Mitte gekrümmt, die äußere brauner, schräg, dahinter ein weißes nach der Costa zu verbreitertes Band, und hinter diesem ein dunkelbraunes Band mit schwarzen Rändern, nach dem Ird zu verbreitert, sein äußerer Saum gewunden, von der Subterminallinie begrenzt; vom Apex vor der Saumlinie eine weiße Linie; Ringmakel grau, licht umzogen; Nierenmakel dunkelbraun, schwarz umzogen; unter der Mediana ein stumpfer, zahnförmiger weißer Fleck mit silbernem Saume; Hflgl dunkelbraun mit schwach hellerer Basis und dunkler äußerer Linie; Fransen weißlich. Nur aus Tibet bekannt. *tancrei.*

P. bella *Christ.* (65 k). Vflgl hell ockergrau, die Linien weiß, die innere am deutlichsten unter der Mitte auf der Submedianfalte auswärts gewinkelt; die äußere schräg, unregelmäßig gezackt, unter der Mitte dunkel und unter der Costa weiß gesäumt. Die Makeln dunkelbraun, weiß umzogen, entgegengesetzt schräg, das Gamma weiß mit breitem Schwänzchen; Subterminallinie weiß, unregelmäßig gezackt mit starker Einkerbung auf beiden Falten, davor dunkle Schüppchen; am Saume eine Reihe dunkler Möndchen, vor denen weiße Schüppchen stehen; Fransen gescheckt, weiß und hellbraun; Hflgl dunkelbraun. Turkestan. *bella.*

P. jessica *Btlr.* (65 c). Vflgl dunkel purpurgrau, am tiefsten in der unteren Hälfte des Mittelfeldes und dem präsubterminalen Schatten; Makeln dunkel, licht umzogen, entgegengesetzt geneigt. Mediana hell, innere Linie nur unter der Mitte weiß, schräg einwärts, mit einer Kurve in der Mitte, äußere Linie unregelmäßig gezackt, schräg einwärts und auf der Submedianfalte gekerbt; das Gamma vollständig, weiß, scharf, das Schwänzchen parallel der Mediana; Hflgl dunkelbraun; — die Form *serena Btlr.* enthält die dunkler gefärbten Exemplare. Japan. *jessica.*

P. v-minus *Oberth.* (65 c). Sehr ähnlich der *gamma*, aber der für diese Art charakteristische Silberfleck zu einem dünnen V reduziert, an dem das Schwänzchen vollständig fehlt. Nach einem einzelnen Stücke von Sidemi im Amurland beschrieben. *v-minus.*

P. accentifera *Lef.* (= L. aureum *Frr.*, hieroglyphica *Frr.*, L. album *Hbn.-G.*) (65 c). Vflgl trüb rosagrau, dunkler bestäubt und mit unregelmäßigen olivbraunen Flecken; Linien hell, unansehnlich; die innere bis zur Mediana schräg auswärts, dann einwärts gewellt, dahinter braune Flecke; äußere Linie Halbmöndchen bildend zwischen den zwei braunen Schatten, unter der Mitte durch einen großen, braunen Fleck unterbrochen; vom Apex ein brauner Fleck, ein dreieckiger unter der Saummitte und einige kleine Fleckchen längs der Subterminallinie, die zwischen Ader 2 und 3 einen schwarzen, weiß gesäumten Zahn führt; der Fleck unter der Mediana unansehnlich, gelblichgrau, seitlich fein silberig gesäumt, schräg und parallel. Hflgl bräunlich mit dunklerer äußerer Linie und breit rauchbrauner Saumbinde. — Rp grün mit weißer Rücken- und doppelter weißer Subdorsallinie; Spiracularlinie weiß, vorne weniger deutlich, hinten gelber; Wärzchen schwarz mit langen Haaren; an Mentha. Eine südeuropäische Art, die sich in Spanien, Portugal, Piemont, Korsika, Sizilien, Creta und Syrien findet. *accentifera*

P. rutilifrons *Wkr.* (= argenteoguttata *Pouj.*) (65 c). Vflgl olivgrau mit dunkelgrauer Bewölkung; der submediane Zwischenraum im Mittelfelde und der Raum vor der äußeren Linie sowie die Mitte des Saumfeldes tief rosströtlich schattiert, innere Linie auf der Subcostalis auswärts gewinkelt, dann schräg bis zur Mediana, hier wiederum scharf auswärts gewinkelt und schräg und silberig bis zum Ird; äußere Linie schwach geschwungen, dunkel, lichter angelegt, unter der Mitte silberig gesäumt. Mittelfeld unter der Mediana tief kastanienbraun; auf Ader 2 eine silberweiße Schleife, gefolgt von einem runden weißen Fleckchen, ganz wie bei *chalcytes*, aber kleiner; Nierenmakel eine schräge 8, mit dunklerem Saume; Subterminallinie doppelt eingekerbt, davor ein dunkler Schatten; der rost- und dunkelbraune Schatten dahinter durch eine gerade weiße Linie von Ader 8 bis 3 gesäumt mit hellem Fleck am Apex und Analwinkel. Hflgl dunkelbraun. Nord-China, Amurland, Japan und Yesso. *rutilifrons*

P. variabilis *Pall.* (= illustris *F.*, cuprea *Esp.*) (65 c, d). Vflgl glänzend olivgraugrün, fein dunkler gescheckt; Wurzelfeld lichter; innere Linie breit, doppelt, die innere Komponente rosa, die äußere weißlich, die Mitte grüngrau, gewöhnlich über der Mitte unscharf, äußere Linie geschwungen, die innere Komponente rosa weiß, die äußere breit rosa, die Mitte grün; Subterminallinie einfach, weiß und gezackt; Saumlinie weiß; Ringmakel schmal, länglich, schräg, olivgrün, weißlich umzogen; Nierenmakel groß, unscharf, hell umzogen, durch einen tiefen, olivgrünen Schatten von der Ringmakel geschieden und gefolgt von einer diffusen rosafarbenen Schattierung; auf Ader 2 ein gerundeter dreieckiger Fleck, olivgrün, weißlich gesäumt; der Mittelschatten und Saum des Mittelfeldes längs der Linien tief grün; Hflgl grünlich dunkelbraun mit hellerem Außenbande; — *mongolica.* die Form **mongolica** *Stgr.*, vom Amurland, ist schmäler und heller ohne irgendwelchen rosa Ton; — eine ähnliche *decolor.* Form, aber kleiner, ab. **decolor** *ab. nov.* (65 d), kommt in der Schweiz und in anderen europäischen Gegenden vor; *sergia.* — die Form **sergia** *Oberth.* (65 d) hat im Gegensatz hierzu die rosa Töne verbreitert, so daß das ganze Basalfeld und ein breites Band hinter der Mitte lebhaft rosig ist. — Rp bläulich grün, Rücken- und Nebenrückenlinie schwärzlich grün, Seitenstreifen breit gelb, die schwarzen Luftlöcher einschließend; Wärzchen groß und schwarz; Bauch graugrün; Bauchfüße und Kopf schwarz; an Aconitum lycoctonum und Thalictrum aquilegifolium. Kommt in den Alpen und Pyrenäen vor, auf den Gebirgen Süd-Deutschlands, Oesterreich, Transsylvanien, der Bukowina und Wallachei, in Rußland bei Kasan, im Ural und den Küsten des Ladoga-Sees und bei St. Petersburg; ferner in Armenien; sie soll auch vor langen Jahren bei Salisbury-Plain in England vorgekommen sein und ein einzelnes Stück ist in späterer Zeit von Irland erwähnt worden.

generosa. **P. generosa** *Stgr.* Vflgl lebhaft rötlich braun, in der Grundfarbe etwa wie *P. cheiranthi*; mit zwei breit olivbraunen Bändern, das eine nahe der Wurzel das andere hinter der Mitte, letzteres von einem goldenem Bande gesäumt; vor der Ringmakel eine doppelte olivenfarbene, unten den Subcellularfleck berührende Linie; Nierenmakel von dem oberen Teile des dunklen Außenbandes überschattet; Hflgl dunkelbraun, Wurzelhälfte gelblich getönt; kommt der *renardi Ev.* am nächsten. Nach einem einzelnen etwas verschrtem Exemplar von Haradjan bei Zeitun im Taurus beschrieben.

consona. **P. consona** *F.* (65 d). Vflgl hell olivgrau, in der äußeren Hälfte des Mittelfeldes und gegen den Analwinkel zu dunkler; die innere Hälfte des Mittelfeldes schokoladebraun übergossen; zwischen der Subterminal- und Saumlinie über Ader 3 ein tief schokoladebrauner Quadratfleck; am Analwinkel vor der Subterminallinie ein glänzend rostbrauner Fleck; Linien ockerig, rosa übergossen, doppelt; die innere auf der Subcostalis gewinkelt und auf der Mediana und Ader 1 auswärts gezähnt; die äußere geschwungen; Subterminallinie einfach, geschwungen; Adern gegen den Saum zu heller; Ringmakel schräg, weiß, am unteren Ende spitz; Nierenmakel ganz schmal, von der Grundfarbe, das untere Ende dunkler; an der Wurzel von Ader 2 eine silberne Schleife mit tiefbrauner Mitte; Hflgl oliv ockerig mit dunkler Mittellinie und Saumband, letzteres von einer hellen Subterminallinie durchzogen. — Rp bläulichgrün mit schwach hellerem Rücken- und Spiracularstreif; Wärzchen fein schwarz, weiß umringt mit fein weißen Härchen; Kopf grün mit tief schwarzen Zeichnungen; an Lycopsis und Pulmonaria. Auf Südost-Europa beschränkt, Sachsen, Nieder-Oesterreich, Ungarn, Bulgarien und Südost-Rußland; auch in Armenien, Pontus und Taurus.

renardi. **P. renardi** *Ev.* (65 d). Vflgl hell olivgrün, stark rosa angeflogen; Mittelfeld breiter als bei den drei vorhergehenden Arten, dunkler olivgrün, der Raum in der Zelle zwischen den Makeln, ein feiner Mittelschatten und die Säume längs der Linien olivbraun; Linien hell, doppelt, mit grünlicher Mitte; die innere auf der Subcostalis scharf gewinkelt und auf der Mediana und Ader 1 gezähnt; die äußere rosig angeflogen; Submedianlinie hell, davor ein grünlicher Schatten und am Ird ein kastanienbrauner Fleck; am Apex und unter der Saummitte ein rotbrauner Fleck; Saumlinie weißlich; Ringmakel schräg, abgeflacht, olivgrün mit weißem Saume; Nierenmakel dunkelgrau, hell umzogen; die Schleife auf Ader 2 olivgrün, silberig gesäumt; Hflgl grünlich dunkelbraun, mit dunkler Mittel- und Saumbinde. Ost-Sibirien.

siderifera. **P. siderifera** *Ev.* (= beckeri *Stgr.*) (65 d). Vflgl heller als bei *consona F.*, die grauen Töne gelber; die dunkle Schattierung kastanienrot; die Linien breiter, ansehnlicher, der Raum zwischen äußerer und Saumlinie dunkel bräunlich oliven bis zur Costa und dort verbreitert; Ringmakel weißlich, kürzer, das untere Ende nicht zugespitzt; Nierenmakel scharf, dunkel, licht umzogen; die Zelle zwischen den Makeln kastanienbraun; die Schleife auf Ader 2 kastanienbraun, weißlich, nicht silberig gesäumt, etwas breiter; Hflgl crêmefarbig, hell oliv getönt, längs der Saumbinde dunkler; kommt bei Sarepta in Süd-Rußland vor, in Pontus und im Ala *italica.* Tau; — die Form **italica** *Stgr.* (= calberlae *Stndfs.*) (65 e), vom Gran-Sasso, Mittel-Italien, und dem Südost-Taurus, hat rauhere Beschuppung und die hellen Linien sind schmutziger; die Grundfarbe hell olivgrün; die Ringmakel mit schwach dunklerer Mitte, die Nierenmakel dunkelbraun ausgefüllt, ihre obere Hälfte verlängert; der Fleck auf Ader 2 zungenförmig, hell gesäumt, mit dunkelbrauner Mitte; Hflgl etwas dunkler. — Rp blaugrün, die Ringeinschnitte gelblich; die Linien weißlich, aber unanschnlich; Kopf rötlich, braun marmoriert; im Mai an Rindera tetraspis, in der Jugend in zusammengesponnenen Knospen. Von der Form *italica* ist die Rp tief blaugrün mit 6 weißen Linien, die breiter und deutlicher sind; Kopf schwarz mit brauner Zeichnung; Vorderfüße glänzend schwarz; Hinterfüße weißlich grün oben mit einem schwarzen Ring; bis zum Juli an Cy-

noglossum magellense, in einer Düte aus zusammengesponnenen Blättern. Trotz der Aehnlichkeit der Falter können diese beiden doch verschiedene Arten sein, weil sie sich durch die Futterpflanze und die Lebensweise der Rp so sehr unterscheiden.

P. herrichi *Stgr.* (= renardi *Led.*, uralensis *Bell.* nec *Ev.*, eversmanni *Stgr.*, bellieri *Kirby*) (65 e). Am nächsten der *siderifera Ev.*, von bräunlichem Aussehen, ohne das rosafarbene Wurzelfeld und die doppelte rosige äußere Linie der *renardi*; die Adern nicht hell; die Nierenmakel nierenförmig, während sie bei *renardi* nur ein kleiner Silberfleck ist. Altai, Ala Tau; Ili und Issyk-Kul, Tibet; dann Daurien. *herrichi.*

P. modesta *Hbn.* (65 e). Vflgl olivgrün, Wurzelfeld heller bestäubt, Costa und Adern hell; innere Linie doppelt, weiß, grünlichgrau ausgefüllt, auf der Subcostalis und wieder auf der Mediana gewinkelt, dann schräg einwärts; äußere Linie doppelt, weiß, dicht an der Costa gewinkelt, dann schräg und schwach einwärts gebogen; die äußere Komponente nicht ganz parallel, auch grünlich grau ausgefüllt; Subterminallinie vom Apex bis zum Analwinkel, Subterminalraum bis zum Ird braun; Saumfeld braun am Apex und unter der Mitte; Saumlinie weiß; Fransen rosa grün; vor der äußeren Linie ein schwach diffuser lichter Mittelschatten; Ringmakel schräg und schmal, weiß, die innere Linie berührend; Nierenmakel und der Fleck auf Ader 2 braun, fein licht umzogen; das olive Mittelfeld längs der begrenzenden Linien dunkler; Hflgl grünlich dunkelbraun, längs des Saumes dunkler; — die ab. **viridis** *Stgr.*, von Klein-Asien und dem Taurus, hat grünere Vflgl. — Rp grün, dicht schwarz gepünktelt, mit größeren weißlichen Flecken gemischt, besonders längs der Seiten; Füße grün; Bauch weißlich grün; Wärzchen schwarz, weiß umringelt, jedes mit einem einzelnen Härchen; Luftlöcher weiß in schwarzen Ringen; die gewöhnlichen Linien nicht gezeichnet; an Pulmonaria und Cynoglossum. Kommt in Deutschland vor, in Frankreich, der Schweiz, Oesterreich, Ungarn, Galizien, der Bukowina und dem Ural; in Armenien, Daurien, Ala-Tau und dem Ussuri-Gebiet. *modesta.* *viridis.*

P. uralensis *Ev.* (= uraliensis *Frr.*) (65 e). Vflgl hell olivgrün; Wurzel- und Saumfeld perlgrau; innere und äußere Linie weiß, die innere auf der Subcostalis und der Mediana gewinkelt und schräg einwärts, die äußere unter der Costa kurz gewinkelt, dann geschwungen, die Linien innen dunkler angelegt; Makeln und der Tropfenfleck auf Ader 2 olivgrün mit fein braunem Saume; Subterminallinie weißlich, davor eine dunkle Linie und über dem Ird ein olive Schatten; Saumlinie dunkel; Fransen olivgelb; Hflgl glänzend hell grünlichbraun, Adern und ein äußerer Schatten dunkler; Fransen hell. Nur vom Ural bekannt. *uralensis.*

P. cashmirensis *Moore* (65 e) Vflgl hell grauocker-olivbräunlich getönt, letzteres am stärksten in der unteren Hälfte des Mittelfeldes, in einem Fleck am Ird vor der Subterminallinie und einem andern an der Costa zwischen den Makeln; Linien hell und glänzend; die innere unscharf, doppelt, schräg einwärts und unter der Mediana matt; die äußere Linie geschwungen, durch eine dunkle Linie gesäumt; die Makeln ganz undeutlich, entgegengesetzt geneigt, der Subcellularfleck tropfenförmig, licht umzogen; Subterminallinie hell mit einem dunklen Schatten davor; der Saum dunkler vor der hellen Saumlinie; Hflgl oliv bräunlich mit lichter, diffuser äußerer Linie. Von Kashmir beschrieben, kommt auch im Pendschab in Nord-Indien vor. *cashmirensis.*

P. inconspicua *Graes.* (65 f). Vflgl hell ockerig, oliven getönt; Mittelfeld und ein Schatten vor der unteren Hälfte der Subterminallinie tief oliv; — innere und äußere Linie weiß, braun gesäumt, beide schräg einwärts; die innere über der Mediana kurz wurzelwärts gewinkelt, die äußere symmetrisch geschwungen; die 3 Makeln dunkel umzogen; Subterminallinie hell, davor ein olive Schatten; Fransen schwach rosig; Hflgl hell olivbraun mit dunkler zentraler und terminaler Schattierung; die Adern bräunlich. Issyk-Kul-Gebiet in Tibet. *inconspicua.*

P. gerda *Püng.* (65 f). Vflgl hell steingrau mit wenigen fein braunen Strichelchen; die Schattierung olivgrün und braun; innere und äußere Linie hell, dunkel angelegt, zuweilen verloschen; die innere unter der Mitte schräg eingebogen, zuweilen in der Zelle nach der Wurzel zu einen quadratischen Vorsprung bildend; die äußere symmetrisch geschwungen; Mittelfeld an der Costa breit, olivbräunlich ausgefüllt; die Makeln dunkler mit fein lichten Säumen; Subterminallinie hell, geschwungen, davor ein durchaus olivgrüner Schatten; Saumfeld mit einem oliven Fleck im Apex und unter der Mitte, der letztere die Fransen verdunkelnd; die Adern saumwärts dunkler; Hflgl tief grünlich braun, mit dunklem Mittelschatten und diffusem Saumband; Fransen heller. Issyk-Kul Tibet. Die Fühler dieser Art sind in beiden Geschlechtern scharf sägezähnig. *gerda.*

P. emichi *Rghnfr.* (63 g). Vflgl olivgrau, dicht mit weißlichen Schüppchen besprenkelt, besonders längs der Costa; Mittelfeld olivbraun, von weißen Linien begrenzt; die beiden Makeln und der Fleck darunter zart weiß gerändert; Saumfeld hell rötlich, von einer olivweißlichen Linie begrenzt; längs des Saumes einige weiße Schüppchen; Saumlinie weiß; Hflgl einförmig braun; das ♀ dunkler als das ♂, da die weißen Linien schmäler sind. Armenien: Taurus-Gebirge. *emichi.*

P. paulina *Stgr.* (65 f). Vflgl hellbraun, weiß bereift, besonders längs der Costa. Ird an der Wurzel weißlich. Linien weißlich, dick, schräg einwärts; die innere auf der Subcostalis gewinkelt, hinter der äußeren eine schwache Linie und weißliche Schüppchen; Ring- und Nierenmakel gegen einander geneigt, fein, mit weißen Schüppchen gesäumt, wie der Fleck auf Ader 2; Saumlinie weißlich; Fransen braun mit lichten Spitzen; Hflgl hellbraun, saumwärts dunkler; eine feine helle mittlere Linie. Palästina.

maria. **P. maria** *Stgr.* (65 f). Wie *paulina*, aber dichter mit weißen Atomen bestreut; die beiden Linien nicht so schräg und einander näher; vor der inneren und hinter der äußeren eine diffuse weiße Linie; vor dem Saume eine schwach gewellte weißliche Linie; die Makeln und der Fleck auf Ader 2 beträchtlich dunkler braun, mit weißen Schüppchen gesäumt; Ringmakel und der Fleck darunter unregelmäßig dreieckig; bei *paulina* ist die Ringmakel schmal und langgezogen und der Fleck darunter zungenförmig; Saumlinie dunkel, hell gesäumt; die Hflgl hellbraun, saumwärts dunkler. Palästina und Mardin in Mesopotamien.

augusta. **P. augusta** *Stgr.* (65 f). Der *maria* nahe verwandt, aber die Vflgl grauer braun, dick mit weißen Schüppchen bestäubt; die Adern saumwärts weiß; Costa grauer; die zwei Linien weiß, doppelt, mit einem grauen Faden durch ihre Mitte; die Makeln und die Flecke auf Ader 2 von der Grundfarbe mit fein weißem Saume; Subterminallinie matt, weißlich; Saumlinie weiß; Fransen weiß mit zwei braunen Linien; Hflgl bronzebraun, längs der Costa lichter. Kommt bei Antiochia und in Nordwest-Kurdistan vor.

dorsiflava. **P. dorsiflava** *Stndfs.* (65 f). Vflgl hellbraun wie bei *paulina*, aber schwach hell bestäubt, Costa weißlich braun gepünktelt; die Säume der beiden Makeln und der Fleck darunter fein weiß; keine scharfe Linie, aber das innere Saumfeld von der Wurzel bis hinter die Mitte schmutzig und licht; Hflgl hell bronzebraun, costawärts heller. Findet sich in Klein-Asien und Mesopotamien.

Bei den folgenden Arten ist das proximale Glied der Hintertarsen beim ♂ an der Wurzel mit einer Reihe verticaler Stachelhaare bewehrt.

ni. **P. ni** *Hbn.* (= humilis *Wkr.*, significans *Wkr.*, extrahens *Wkr.*) (65 g). Vflgl grau, olivbräunlich übergossen und mit dunklen Atomen bestäubt; Linien schwarz, doppelt, mit hell glänzenden Schüppchen ausgefüllt; die innere bildet zwei kleine Kurven zwischen der Mediana und Ader 1 mit einigen glänzenden Schüppchen davor; die äußere unregelmäßig gezackt, fast gerade, dahinter ein hellgraues Band; Subterminallinie gefolgt von glänzenden Schüppchen, vor ihr schwarze Pfeilflecke; eine gerade helle Linie vor dem Saume steht vor einer doppelten Linie von Möndchen; die Fransen braun und grau gescheckt mit dunklen Möndchen an der Wurzel hinter einer weißen Linie; Ringmakel schmal, schräg, glänzend gesäumt; die Nierenmakel undeutlich, dunkel gesäumt; Mittelfeld direkt unter der Mediana dunkelbraun, einen breiten Gammafleck einschließend, dessen Spitze glockenförmig ist mit ockeriger Mitte, schwarzem Saum und silberner Außenlinie, ein silbernes ovales Schwänzchen berührend, zuweilen auch mit ockeriger Mitte; Hflgl trüb bräunlich mit dunklen Adern und
comma. breit rauchschwarzer Saumbinde; die Fransen weiß; — bei der ab. **comma** *Schultz* (65 g) ist der Fleck unter der Mitte y-förmig. — Rp gelbgrün; Rückenlinie dunkel, doppelt; Subdorsallinie dünn; Seitenlinie weiß, oben dunkel angelegt; Luftlöcher rötlich gelb; Wärzchen schwarz; an verschiedenen niederen Pflanzen. Eine südeuropäische Art, die in der Schweiz, Oesterreich, Ungarn, Kärnten und Kroatien vorkommt, auf den Kanaren und in Nord-Afrika; in Klein-Asien, Syrien, Turkestan, Japan; die wenigen Stücke die in England gefangen worden sind, dürften zugewandert sein.

daubei. **P. daubei** *Bsd.* (= ciliaris *Wkr.*, indicator *Wkr.*) (65 g). Vflgl hell olivbraun, mit schwach glänzend ockerig grauen Schüppchen getüpfelt und gestrichelt und mit schwarzen Atomen bestäubt; die Adern graulich ocker; innere und äußere Linie fein braun, die innere außen und die äußere innen mit glänzend ockerigen Schüppchen gesäumt, und an der Reversseite mit einem diffusen staubigen Bande; Subterminallinie gefolgt von ähnlich scheckigen Schuppenstäubchen und davor schwarze Wische auf den Adern; die beiden Makeln und der Fleck unter der Mediana fein mit glänzend ockerigen Schüppchen gesäumt, ihre Mitte graulich gelb, dunkel angelegt; Mittelfeld unter der Mitte dunkelbraun; auf eine doppelte helle Saumlinie folgen dunkle Möndchen; die Fransen glänzend ockergrau; Hflgl hell braungrau mit dunkleren Adern und breit bräunlicher Saumbinde. — Rp oben rotbraun, unten braun, mit rötlichen Ringeinschnitten und schrägem schwarzen Streif auf jedem Segment, sowie starken Härchen auf den Wärzchen; an Sonchus maritimus. An der südfranzösischen Küste auf Korsika, Sizilien, in Spanien und Palästina.

circumscripta. **P. circumscripta** *Frr.* (65 g). Vflgl trüb bräunlichgrau, bronzebraun übergossen, Wurzelfeld bronzen; innere Linie schräg und unter der Mitte silberig, oben verloschen; äußere Linie vom Winkel auf Ader 8 bis zum Ird schräg, mit einer kleinen Einkerbung auf der Submedianfalte, dunkel, beiderseits silberweiß gesäumt; am Saume eine bronzebraune dreieckige Wolke, die die Subterminallinie verdeckt, außer an ihren Enden, und gesäumt durch eine lebhafte silberne Linie längs des Saumes; Nierenmakel schlecht gezeichnet, schräg, mit bronzebraunen Schüppchen; auf Ader 2 zwei silbern gesäumte Flecke, fast oder ganz vereinigt, auf einem bronzebraunen Fleck unter der Mediana gelegen; Hflgl trüb weißlich mit dunklen Adern und breit brauner Saumbinde. Eine Mittelmeer-Art, die sich auf Sizilien, Kreta und in Syrien findet.

P. intermixta *spec. nov.* (64 g). Diese Art gleicht außerordentlich der *orichalcea F.*, mit der sie seither zusammengeworfen wurde, aber die Vflgl sind breiter mit weniger schrägem Saum; äußere und Subterminallinie stärker ausgeprägt; der Messing-Keilfleck erreicht nicht die innere Linie und ist an seinem Ende stumpf abgerundet; die Ringmakel schräg, lang und schmal. Kommt in China und Japan vor, und neben der *orichalcea F.* in Indien und auf den malayischen Inseln bis Australien. *intermixta.*

5. Gattung: **Plusidia** *Btlr.*

Sauger gut entwickelt; Stirn eben; Palpen aufgebogen, 2. Glied groß und unten rauh behaart, 3. kürzer; Vflgl mit stumpf gerundetem Apex; Vordertibien außen stark mit Haaren besetzt, die anderen glatt; Vflgl ohne Metallflecken, aber mit dunkeln Wurzel- und Apicalflecken. Typus *P. cheiranthi Tausch.*

Sect. I. Palpen weniger stark entwickelt.

P. cheiranthi *Tausch.* (= eugenia *Ev.*, abrostoloides *Btlr.*) (65 g). Vflgl hell graubraun mit rosa Anflug und einigen feinen braunen Striae; von der Costa bis zu Ader 1 ein tief schokoladebrauner Fleck hinter der subbasalen Linie, und von der Flglwurzel bis zur inneren Linie unter Ader 1 ein dicker Querfleck von derselben Farbe; innere und äußere Linie fein, braun, doppelt, ausgefüllt mit Rosa und unter Ader 1 mit Weiß; die innere auf der Subcostalis gebrochen und dann eingebogen; die äußere bis Ader 6 schräg auswärts gebogen, dort gewinkelt und kurz eingebogen, dann gerade zum Ird. An der Costa steht hinter ihr ein dunkel schokoladebrauner Hakenfleck und ein heller brauner Apicalfleck, durch die helle, gekrümmte Subterminallinie geschieden, die unter dem Haken unterbrochen und dann bis zum Ird senkrecht gewellt ist, vor ihr eine olivbraune Wolke. Am Saum eine dunkelbraune Linie; Adern und Makelränder fein braun. Ringmakel mit einem ähnlich gestalteten Fleck an der Wurzel von Ader 2 verbunden; in der Mitte ein matt diffuser Schatten. Hflgl gelblich mit hellem Mittelband. — Eine seltne Form, ab. **obscurata** *Spul.* (65 h) hat sowohl das Mittel- wie das Außenfeld verdunkelt. — Rp grün mit einem dorsalen Höcker auf Ring 4 und 11; die Thoracalsegmente mit 3 weißen Rücken- und weißer Seitenlinie, die auf den andern Ringen zu weißen Schrägstreifen erweitert sind. Luftlöcher weiß in schwarzem Ring; Kopf grün; an Thalictrum und Aquilegia, im Frühling. In Europa kommt diese Art in Nordost-Deutschland, Schlesien, Nord-Ungarn, Galizien, St. Petersburg und dem Ural in Rußland vor; ferner in Asien, Armenien, den Altai-Bergen, der Mongolei, im Amurland und Japan. *cheiranthi.* *obscurata.*

Sect. II. Palpen stärker entwickelt.

P. separanda *spec. nov.* Etwas größer als *cheiranthi*, mehr rosig, die dunkel schokoladefarbenen Flecken durch olivbraune und -grüne ersetzt. Aeußere Linie unter der Costa stumpfer gewinkelt, der Schatten dahinter breiter. Ischikischiri, Yesso. *separanda.*

6. Gattung: **Chrysoptera** *Latr.*

Den *Phytometra Haw.* nahe verwandt, aber die Palpen sind viel größer und länger, weit den Kopf überragend und mit langem rauhem Haar bekleidet. Auch die Rpn, wenigstens die von *moneta F.*, scheinen in der Lebensweise sich zu unterscheiden; sie leben im Frühling und Vorsommer (? ohne zu überwintern) in den ungeöffneten Blütenknospen. Typus *C. C-aureum Knoch.*

P. C-aureum *Knoch* (= concha *F.*) (65 h). Vflgl graubraun mit dunkelbraunen Linien und Schatten; der Apex, der Saum unter der Mitte und ein Fleck am Ird vor der äußeren Linie hell golden; innere Linie doppelt, dunkelbraun, auf der Subcostalis gewinkelt und unter der Mitte gekrümmt; vor ihr ein braunes, einen Goldwisch unter der Costa einschließendes Band. Aeußere Linie doppelt, dunkelbraun, schräg auswärts und auf Ader 6 gewinkelt, dann eingekrümmt; Makeln trüb braun, dunkel umzogen; die Nierenmakel entsendet in den Winkel der äußeren Linie einen dunkeln diffusen Strich. Mittelschatten dunkelbraun; an der Wurzel von Ader 2 eine undeutliche, dunkel gesäumte Marke, die an ihrer unteren Kante ein goldenes C enthält. Submarginallinie wellig, undeutlich; Hflgl hellbraun mit dunkler Mittellinie und Saumband. — Rp hellgrün; Ring 5, 6, 7, 10, 11 vorn etwas erweitert; auf Ring 4—10 stehen die hellen Wärzchen in 2 dunkelgrünen hell gesäumten Dreieckflecken, die auf Ring 11 zusammenfließen; Seitenlinie breit weiß; an Thalictrum und Aquilegia. Kommt in Finnland und Süd-Skandinavien vor, durch Nord- und Zentral-Europa, Nord-Italien, Ungarn und Süd-Rußland, dem Ural, Armenien, dem Altai, dem Ussuri-Distrikt, Amurland und Japan. Die Form die in diesem letztgenannten Lande lebt, **mikadina** *Btlr.*, hat die Goldflecken heller, den C-Fleck größer, die äußere Linie tiefer gebuchtet, und den Goldfleck, der durch sie am Ird abgeschlossen wird, viel breiter; die Discalflecke schmäler und winkeliger. *aureum.* *mikadina.*

P. splendida *Btlr.* (= intractata *Stgr.* (65 h). Vflgl hellbraun, verschiedentlich dunkelbraun und gelbbraun überfärbt; innere und äußere Linie doppelt, unregelmäßig, glänzend grau; die innere auf der Subcostalis gewinkelt, dann schräg einwärts, ihre äußere Komponente unter der Mediana mit dem Silbersaum des zungenförmigen Flecks an der Wurzel von Ader 2 zusammenfließend; Ringmakel gleichfalls mit feiner glänzender Umsäumung, das Zentrum beider olivgelb; Nierenmakel dunkel, hell umzogen; innere Hälfte des Mittelfeldes dunkelbraun, äußere unter der Mediana rostgelb; äußere und Submarginallinie unregelmäßig gewellt, durch einen tief olivbraunen Schatten geschieden; Adern dunkelbraun; vor der dunkeln Marginallinie eine lebhaft glänzende Linie; Fransen braun und glänzend; Hflgl dunkelbraun. Amurland.

aurata. **P. aurata** *Stgr.* (65 i). Vflgl hell messing-bronze, dunkelbraun überhaucht; Adern und Linien braun; innere Linie dick, unter der Costa kurz gewinkelt; dann schräg gebogen bis zur Irdwurzel; äußere Linie unter der Costa auswärts ziehend, auf Ader 7, und nochmals stumpf auf Ader 4 gewinkelt; dann schräg zum Ird. Submarginallinie Halbmöndchen bildend, durch den vorausgehenden dunkelbraunen Schatten markiert. Mittelschatten fein, gewellt, in der Mitte umgebogen; Ringmakel fehlt; Nierenmakel ein großes, gebogenes, in einer braunen Wolke gelegenes Möndchen; an der Wurzel von Ader 2 ein brauner, kurzer, einwärts schräger Querfleck. Hflgl hell glänzend gelb, saumwärts gelbbraun, mit dunkler äußeren Linie und Adern. Staudinger beschreibt die Art ursprünglich vom Amur; sie ist auch von Ta-tsien-lu in West-China bekannt.

moneta. **P. moneta** *F.* (= flavago *Esp.*, napelli *Vill.*, argyritis *Esp.*) (65 i). Vflgl hell golden, im Mittelfeld diffus braun getönt und mit schwarzen Schüppchen gesprenkelt. Die Adern braun; der Mittelschatten lebhaft dunkelbraun, dick, in der Mitte gewinkelt; Linien braun, doppelt; die innere auf der Subcostalis scharf gewinkelt, unter der Mitte einwärts gekrümmt; äußere Linie Halbmöndchen bildend; Wurzelfeld mit goldenen Schüppchen besetzt; am Apex ein heller Goldfleck, durch die braune Submarginallinie geschnitten, die unter der Mitte selten klar ist, und unten gesäumt; Ringmakel groß, schräg, hufeisenförmig, mit breitem Silbersaum und Gold und Braun, im Zentrum zusammenfließend mit einem ähnlichen aber umgekehrten Zeichen auf Ader 2;
esmeralda. Nierenmakel schwer zu erkennen; Hflgl glänzend dunkelbraun mit hellen Fransen. Bei der Form **esmeralda** *Oberth.* (= trabea *Sm.*) (65 i) ist die Grundfarbe glänzend weißlich, die braune Ueberfärbung und die Makeln
margarita. stark reduziert; — eine extreme Form, ab. **margarita** *ab. nov.* (65 i) ist rahmweiß mit etwas Silberschimmer, ohne braune Ueberfärbung, die Linien mehr oder minder verloschen, aber, wie auch die Makeln, in gewisser Beleuchtung erkennbar; Hflgl weißlich mit braunen Adern, saumwärts leicht verfärbt. Die Type von dieser Form, die sich jetzt im Tring-Museum befindet, kam von Pokrofka. — Rp trüb dunkelgrün, braun gefleckt, in der Jugend im Herztrieb der Futterpflanze lebend; später mit dunklem Rückengefäß, das durch weiße Linien begrenzt wird, und mit einer weißen Seitenlinie; an Aconitum napellus und lycoctonum. Allgemein verbreitet in Europa; kommt auch in Armenien und dem Ala-Tau vor, durch Zentral- und Ost-Asien bis Nord-China und der Insel Askold. Erst in den letzten Jahrzehnten ist das Tier auch in England aufgetreten und es breitet sich allmählich über Nordwest-Europa aus.

sica. **P. sica** *Graes.* Der *moneta* und *aurata* am nächsten. Vflgl spitzer, Saum an Ader 4 vorspringend und unter dem Apex leicht ausgeschnitten; dunkler golden, Wurzelfeld und Ird violettrot gefleckt; innere Linie nur gegen den Ird zu scharf und da ausgebogen; äußere Linie undeutlich, von der Costa bis Ader 5 und von 5 zu 2 leicht ausgebogen, zwischen 1 und 2 eingekerbt, dann schräg bis zum Ird. Makeln fehlen; ein schwacher hellgoldner Schrägstrich nach dem Analwinkel; ein schwärzlicher Subterminalschatten zieht von nahe dem Apex zu Ader 2, von 2 zu 5 bis dicht zur äußeren Linie; gegen den Apex zu einige schwarze Schüppchen und über dem Analwinkel ein ziemlich großer violettroter Fleck; Hflgl braungrau, wurzelwärts heller. Amurland.

7. Gattung: **Abrostola** *O.*

Den Phytometra nahe verwandt, von denen sie sich unterscheiden: erstens durch die dunkeln Querlinien und Makelsäume der Vflgl, die aus aufgerichteten Schuppen gebildet sind, und zweitens durch Unterschiede im Bau der Rpn, die hier die normale Bauchfußzahl aufweisen. Typus ist *A. triplasia L.*

triplasia. **A. triplasia** *L.* (65 k). Vflgl dunkel bleigrau-braun; Wurzelfeld rosa oder bräunlich-ockerig mit matten grauen Flecken; innere und äußere Linie doppelt, die Komponenten wechselweise schwarz und braun; Makeln und der Fleck auf Ader 2 bleigrau, mit konzisen schwarzen Säumen, Nierenmakel groß, hinter ihr ein heller Ton; Submarginallinie grau gewölkt, wellig, vor und hinter ihr dunkelgraue Schatten; Adern vor dem Saum schwarz; Saumlinie schwarz; am Ird hinter der äußeren Linie ein Fleck aus weißlichen Schüppchen; Hflgl
clarissa. schwärzlichbraun, in der Wurzelhälfte heller, Fransen weiß. — Bei der ab. **clarissa** *Stgr.* von Syrien, Bithynien und Mesopotamien ist die Wurzelhälfte rötlichgelb, der Flghrest graugelb, im Mittelfeld schwach heller. — Rp mit den Ringen 5, 6 und 12 leicht gehöckert; grün oder fleischfarbig; Rückenlinie weißlich, auf den gehöcker-

ten Segmenten unterbrochen von dunkeln, hellgesäumten Flecken; eine seitliche Reihe heller Schrägstreifen; Spirakularlinie gelblichweiß. Kopf braun und grau gescheckt. Ring 12 mit 2 vorragenden Spitzchen. An Nesseln und andern niedern Pflanzen; kommt durch ganz Europa vor, in Algerien und Marokko, ferner in Armenien, Sibirien und Amurland.

A. asclepiadis *Schiff.* (65 k). Als Falter von *triplasia* schwer zu unterscheiden, aber die Rp ganz anders. *asclepiadis*
Diese ist blauweiß, an den Thoracalringen grün tingiert, schwarz gepünktelt, die Rückenwärzchen groß. Seitenstreif breit gelb, darüber auf jedem Ring ein großer schwarzer Punkt, darunter 2 große und mehrere kleine schwarze Punkte. Kopf grüngelb mit schwarzen Punkten; an Asclepias vincetoxicum, bei Tag am Boden unter den Wurzelblättern versteckt. Eine lokale Art; findet sich in Süd-Schweden, durch Zentral-Europa (außer Holland und England) in Portugal, Italien, Dalmatien und Südost-Rußland; ferner im Ussuri-District und Japan. — Bei der ab. **jagowi** *Bartel* aus dem Engadin ist das Wurzelfeld nicht rosa verfärbt und ohne die dunklere *jagowi.*
Zeichnung.

A. tripartita *Hufn.* (= asclepiadis *Esp.* nec *Schiff.*, triplasia *Hbn.* [Fig. 269]) (65 k). Von *triplasia* durch *tripartita.*
das graue Wurzelfeld unterschieden, die weniger scharfe am Apex schwarz angelegte Submarginallinie, und durch die schräge, langgezogene Ringmakel, die mit dem Fleck auf Ader 2 zu einem Querfleck zusammenfließt. Die hellen Stellen haben manchmal grünlichen Ton; aber oft ist die helle Beschuppung durch dunkle Ueberfärbung undeutlich: dies ist ab. **urticae** *Hbn.* — Rp grün- oder rötlich, nicht so stark gehöckert als *tri-* *urticae.*
plasia; auf dem Rücken eine Reihe dunkler Ovale; eine subdorsale Reihe dunkler Schrägstriche; Seitenlinien weiß, auf Ring 5, 6, 7 durch weiße Linien mit dem Rückenfeld verbunden. Ring 12 mit 2 hervorragenden Punkten; an Nesseln. Kommt in ganz Europa, auf den Canaren, in Armenien, Pontus, dem Altai, Ost-Sibirien und Amurland vor.

A. abrostolina *Btlr.* (= urentis *Leech* nec *Guen.*). Vflgl dunkelbraun ohne hellere Flecken; die Linien *abrostolina*
doppelt, wechselseitig schwarz und grau, schwach glänzend grau ausgefüllt, beide fast gerade, die Makeln und der Fleck auf Ader 2 rundlich, scharf schwarz gesäumt und mit dunkler Mitte; Submarginallinie hellgrau, zwischen 2 dunklen Schatten; Saum hellgrau, vor der schwarzen Saumlinie; nach dem Analwinkel zu ein leichter Bronzeton. Hflgl durchaus schwärzlichbraun; Fransen grau. Eine ganz kleine Art; findet sich nur in Japan.

Subfamilie **Noctuinae.**

Der wichtige Charakterzug dieser Subfamilie ist das Fehlen der Dornen an den Mitteltibien; eine Bildung, durch die sie von der vorigen abweicht. Sonst sind hier sowohl in Größe wie Habitus ganz verschiedene Formen vereinigt. Die ersten 4 Gattungen, bei denen der Vflglsaum geeckt ist, wurden meist in einer besonderen Familie, den *Gonopterinae* untergebracht; aber von der Flglform, die keineswegs auf diese Gruppe beschränkt ist, abgesehen, hat ihre Abtrennung keine gültige Berechtigung. In ähnlicher Weise wird auch die Gruppe der *Focellinae*, mit längeren, manchmal sichelförmigen Palpen hier eingerechnet. Näheres über die Jugendzustände, wo solche bekannt sind, und die andern Details, werden am besten unter den Gattungsbeschreibungen behandelt.

1. Gattung: **Cosmophila** *Bsd.*

Sauger gut entwickelt. Stirn flach, wie der Scheitel mit rauhen Schuppen bekleidet. Palpen vor dem Gesicht aufgebogen, 2. Glied dicht beschuppt, 3. so lang als das 2., aber dünn und glatt; Rücken der Wurzelringe des Hlbs leicht geschopft; Tibien glatt; Vflglapex leicht vorgezogen; Saum auf Ader 4 mit starker Ecke oder Zahn, oben konkav. Hflgl auf Ader 7 und 2 leicht geknickt. Typus *C. xanthyndima Bsd.*

Sect. I. Fühler des ♂ mit gestielten Wimperbündeln.

C. xanthyndima *Bsd.* (= auragoides *Guen.*, variolosa *Wkr.*, edentata *Wkr.*) (66 a). Durchschnittlich *xanthyn-*
länger als *erosa Hbn.*, das ♀ gelber, aber in der Außenhälfte grauer; ♀ dichter und dunkler, besonders in der *dima.*
Außenhälfte die weiße Beschuppung an der Costalis und der äußeren Linie viel geringer; der untere Teil der äußeren Linie stärker einwärts-konkav; Hflgl des ♂ stets dunkelbraun. Diese afrikanische und allgemein tropische Art scheint auch im Amurland, China und Japan neben der *erosa* vorzukommen, aber sowohl die Genitalen wie auch die männlichen Fühler beider Arten sind total verschieden.

Sect. II. Fühler des ♂ mit warzenförmigen Wimperbündeln.

C. sabulifera *Guen.* (66 a). Vflgl rotgrau, in der Regel schwärzlich gescheckt und gestrichelt, manchmal sehr der Raum zwischen äußerer und Subterminallinie mit zusammenfließenden schwarzen Flecken ausgefüllt; innere Linie unterbrochen, durch einen doppelten schwarzen Fleck im Submedianraum und ein weiteres Fleckchen dahinter am Ird bezeichnet; Makeln unscharf, dunkler; Ringmakel rund, Nierenmakel länglich, oft mit dunkleren Enden; Adern zuweilen heller; Hflgl braungrau; Fransen beider Flgl mit dunkleren Fleckchen in der Außenhälfte hinter den Adern. Diese von Guenée nach einem abessinischen ♀ beschriebene Form ist nicht so gemein als **involuta** *Wkr.* (= basalis *Wkr.*, colligata *Wkr.*, propinqua *Btlr.*) (66 a), bei der die Färbung wie bei *mesogona*, ohne die dunkleren Schattierungen ist. Die Art kommt durch ganz Afrika, Indien und die malayischen Inseln bis Australien vor und beide Formen werden von Leech aus Japan erwähnt. Von beiden Formen kommt eine Aberration vor: bei **bipuncta** *ab. nov.* (66 a) ist die Nierenmakel durch zwei schwarze Fleckchen ersetzt, während der ganze Flgl meist eintönig gefärbt ist, ohne graue Striae; ab. **ruficlathrata** *ab. nov.* (66 a) hat die dunkle Binde der typischen Form verstärkt, beim ♂ rot-, beim ♀ schwarzbraun, die Adern schärfer und mit feinen helleren Linien; — bei ab. **costifuscata** *ab. nov.* (66 b) ist die Costalhälfte der Flgl von der Wurzel bis zur äußeren Linie und das Mittelfeld unter der Linie dunkel, besonders beim ♀.

involuta. *bipuncta.* *ruficlathrata.* *costifuscata.*

Sect. III. Fühler des ♂ subserrat, pubescent und beborstet.

O. erosa *Hbn.* (= indica *Guen.*) (66 a). ♀: Vflgl gelb, trüb orange oder graulich bestäubt; die Linien fein, braun; innere nach außen schräg und auf der Submedianfalte etwas scharf, auf Ader 1 stumpfer einwärts gewinkelt; äußere Linie auf Ader 4 und 3 gewinkelt, längs Ader 3 einwärts bis unter die Nierenmakel ziehend, dann gebogen, die innere Linie auf dem Ird treffend. Auf der Costa folgt auf diese Linie bläulich weiße Beschuppung; ein schwach gezeichneter, Halbmöndchen bildender, gezähnter Präsubmarginalschatten deutet die Subterminallinie an; Ringmakel oval, weißlich mit braunen Schuppen umringt; Nierenmakel braun umzogen, 8-förmig, der innere Saum gerade oder gekrümmt, und mit einem doppelten braunen Zentrum; Fransen bräunlich mit weißen Spitzen; Hflgl gelblich, meist grau oder bräunlich tingiert; das ♂ dichter gescheckt, der Präsubmarginalschatten und ein Band hinter der äußeren Hälfte der äußeren Linie dunkelbraun getönt; auch Wurzel- und Saumfeld sind dunkler; Hflgl gelblich, mehr oder weniger dunkelbraun getönt. Diese ursprünglich nordamerikanische Form scheint durch die ganzen Tropen vorzukommen (unter dem Namen *indica Guen.*) neben der *xanthyndima*, und beide finden sich im Amurland, in China und Japan. Die Rp, die ihr von Abbott zugeschrieben wird, ist als apfelgrün beschrieben, mit weißen subdorsalen und spiracularen Linien, der Raum zwischen beiden tiefer grün punktiert; Kopf und Füße grün; an Hibiscus. Sie wird mit nur 3 Bauchfußpaaren dargestellt.

erosa.

O. mesogona *Wkr.* (= fructifera *Leech*) (66 b). Vflgl grünlich rehfarben, besonders beim ♀ zuweilen rötlich, zuweilen olive getönt. In der Basalhälfte mit feinen hellen Strichelchen bedeckt und in der äußeren dunkel gesprenkelt. Adern dünn hell; Linien hellbraun, wechselseitig aber ganz fein, heller gesäumt; innere Linie schräg wurzelwärts bis zur Zellmitte, dann bis zur Mediana auswärts ziehend, dann senkrecht; äußere Linie auf Ader 8 auswärts gewinkelt, auf 4 einwärts gebuchtet, bis unter die Nierenmakel eingebogen und dann senkrecht; Subterminallinie nur durch den ihr vorangehenden Schatten angedeutet, auf Ader 4 auswärts gewinkelt; Nierenmakel durch 2 schwarze Flecke, die durch einen grauen Schatten verbunden sind, markiert; an der Wurzel der Submedianfalte ein dunkles Fleckchen; Fransen dunkler; Hflgl trüb grau, zeichnungslos, Fransen heller. Eine weit verbreitete indische und malayische Art; von Leech aus Japan, Korea, Zentral- und West-China erwähnt.

mesogona.

2. Gattung: **Rusicada** *Wkr.*

Sauger vorhanden, Stirn flach mit rauhen Schuppen; Palpen wie bei *Cosmophila*; Fühler des ♂ lamellat, fast gesägt, mit wenigen kurzen Börstchen; Vflgcosta beim ♂ nahe der Wurzel hinten gelappt, in manchen Fällen nur ganz schwach oder auch gar nicht, bei andern wieder so stark, daß noch ein zweiter, schwächerer Lappen über dem Zellende entsteht. Rp mit 4 Paar Bauchfüßen; Typus *R. fulvida Guen.*

R. fulvida *Guen.* (= combinans *Wkr.*, inducens *Wkr.*, nigritarsis *Wkr.*, revocans *Wkr.*, privata *Wkr.*, commoda *Btlr.*) (66 b). Vflgl rostrot, gelb gemischt; Linien purpurbraun, gewellt; die innere schräg auswärts, unter der Mediana vorspringend; die äußere hinter der Zelle eingekerbt, bis unter die Nierenmakel eingebogen, dann senkrecht; Subterminallinie hell, vor ihr ein grauer Schatten; Ringmakel ein weißliches, dunkel umringtes Pünktchen; Nierenmakel groß, nierenförmig, ihr innerer Saum gerade, Zentrum grau; Adern grau bestäubt; Fransen in der Basalhälfte braun, in der äußeren weiß, braun gescheckt; Hflgl dunkelbraun. — Rp oben schwärzlich, unten oliv gelblich; zu Seiten des Rückens kurze gelbe Streifen, über diesen gelbe Striche; Luftlöcher schwarz; Kopf und Füße rot; an Waltheria indica. Weit verbreitet und in verschiedenen Formen durch die tropischen Regionen und sowohl in China wie in Japan vorkommend; im letzteren kommt sie in 2 Formen vor, deren keine mit der typischen *fulvida* übereinstimmt; von der dieser ähnlichsten Form, *subsp.* **subfulvida** *subsp. nov.* (66 b) hat das ♀ die Saumhälfte der Flgl mehr oder minder grau getrübt, während beim ♂ die gesamte orangegelbe Grundfarbe von graubrauner Uebergießung verdeckt ist, außer längs des Submedianzwischen-

fulvida. *subfulvida.*

raums, wo hinter der Subbasallinie ein Haufen tief gelber Schüppchen steht, vor dem sich ein roter Fleck befindet; längs des Irds einige rote und gelbe Schüppchen gemischt. — Bei der andern Form, **griseolineata** *griseolineata subsp. nov.* (66 b) ist beim ♀ der Orange-Ton kaum sichtbar, beim ♂ fehlt er ganz, da er durch hellbraune und grauweiße Ueberschuppung verdeckt wird; die dunkelgrauen Linien weißlichgrau gesäumt; die Nierenmakel oft kaum erkennbar. Alle diese Formen kommen von Tokio; chinesische Stücke gehören zu *subfulvida*. Bei beiden Formen ist der Costallappen des männlichen Vflgls ganz schwach entwickelt.

3. Gattung: **Ectogonitis** *Hmps.*

Sauger vorhanden; Stirn oben rauh behaart; Palpen aufgebogen, 2. Glied lang, dicht und anliegend beschuppt, 3. lang und spatelförmig, mit anliegenden Schuppen; Fühler des ♂ doppelt gekämmt, Thorax und Hlb glatt beschuppt; Vflglapex fast sichelig; Saum zwischen Apex und Ader 3 konkav, wo er prominent gezähnt ist, dann bis zum Analwinkel schräg und gezähnt; Hflgl mit Ader 3, 4 vom unteren Zellwinkel, 5 von dicht am oberen Winkel; auf dem Vflgl sind die Linien schräg einwärts und parallel. Typus: *E. ennomoide Hmps.*

E. pryeri *Leech.* Vflgl hellbraun, dunkler bestäubt; Linien schwarz, dick, innere fast gerade, leicht schräg auswärts; äußere Linie schräg einwärts, wechselseitig hell gesäumt; Subterminallinie durch einen kurzen dunkeln Costalstrich vor dem Apex markiert. Ringmakel ein weißer Punkt; Nierenmakel schlecht abgegrenzt, mit dunkler Außenlinie; Hflgl grau, mit Spuren zweier dunkler Linien. Von Leech nach einem einzelnen ♀ von Gifu in Japan beschrieben, soll sie der typischen Art *ennomoide Hmps.* von Dharmsala aus dem Pandschab nahestehen; aber die Lage der Linien ist abweichend. *pryeri.*

4. Gattung: **Scoliopteryx** *Germ.*

Sauger vorhanden; Kopf rauh behaart; Stirn mit einem spitzen Haarschopf; Palpen aufgebogen, 2. und 3. Glied lang, letzteres fein, spitz; Fühler des ♂ bis zur Spitze doppelt gekämmt, beim ♀ gesägt; der Kragen bildet einen auffallenden Höcker, der in der Mitte gekielt ist; Hlb breit und flach, am After glatt abgeschnitten; Tibien verdickt, beschuppt; die beiden proximalen Hintertarsenglieder sind durch Schuppenanhäufung verdeckt; Flgl breit, Vflgl in der Saummitte geeckt, zwischen dem Winkel und dem spitzen Apex konkav. — Rp lang, 16-füßig, im Sommer an Weiden und Pappeln; verpuppt sich zwischen zusammengesponnenen Blättern; der Falter erscheint im Herbst und überwintert. Typus *S. libatrix L.*

C. libatrix *L.* (52 n). Vflgl grau, ocker gemischt, mit braunen Striae, nach hinten mit einem Rosa-Ton; Adern am Ende weißlich, eine unregelmäßige Ueberfärbung in der Flglmitte, von der Wurzel bis dahin reichend orangerot, mehr oder weniger gelb gemischt; innere und äußere Linie hell mit dunkelm Saum; an der Wurzel der Mediana ein weißes Fleckchen; — ab. **suffusa** *Tutt* ist eine seltne dunkle Form ohne den gewöhnlichen Rosa-Ton im Vflgl Saumfeld; ab. **pallidior** *Spul.* umschreibt hell weißlichgrau aussehende Stücke; wogegen sich **pallida** *Spul.* auf helle, gelbere Exemplare von Turkestan bezieht. *libatrix. suffusa. pallidior. pallida.*

5. Gattung: **Ophideres** *Bsd.*

Sauger gut entwickelt; Stirn glatt, aber rauh beschuppt; Palpen aufgebogen, 2. Glied dick und rauh beschuppt, 3. aufgerichtet, glatt, spatelförmig. Fühler des ♂ kurz bewimpert. Rücken mit grobem Haarkleid; Tibien ohne Sporen, mit langen Haaren bekleidet Vflglcosta gebogen, Apex spitz, Saum lang, schräg gebogen. Ird gebuchtet, an der Basis breit gelappt und in der äußeren Hälfte ausgeschnitten. Erstes Bauchfußpaar der Rp verkümmert. Typus *O. fullonica L.* — Dieses und die verwandten Genera enthalten Falter von bedeutender Größe und starkem Bau, die auf den orangen Hflgln breit schwarze Bänder und Zentralflecke haben; in manchen Fällen gemein in den Tropen; nur 3 oder 4 sind auch in der paläarktischen Region zu finden.

O. fullonica *L.* (= dioscorea *F.*, pomona *Cr.*) (66 c). ♂: Vflgl bräunlichgrau, Linien und die Ueberfärbung olivebraun. Innere Linie bis zu ¼ fast senkrecht; äußere von ¾ der Costa einwärts gekrümmt bis zur Irdsmitte. Subterminallinie hell, von brauner Wolkenzeichnung gesäumt, schräg und gerade einwärts vom Apex bis Ader 5, dann Halbmöndchen bildend, gezähnt, die Zähne zwischen den Adern nach einwärts spitz; Wurzel- *fullonica.*

feld, der Raum zwischen äußerer und subterminaler Linie, der Mittelschatten und die Nierenmakel braun; Hflgl rot orange, der schwarze Saum und der nierenförmige Mittelfleck groß und tiefschwarz; Fransen schwarz und weiß gescheckt, unter Ader 2 orange; ♀ weißlich- oder hellgrau, olivegrün und grau gestrichelt und übergossen; die Linien weißlich; die äußere zeigt zwischen Ader 2 und 3 ein weißes Dreieck; Nierenmakel mit einem flaschenförmigen Vorsprung nach innen an ihrem untern Ende, der fast bis zu einem schwarzen, die Ringmakel darstellenden Punkt reicht; Nierenmakel olivegrün oder schwärzlichgrün. — Rp purpurbraun; Rücken braun von Ring 7—12, der verdickt ist und eine Warze trägt; Füße rot; längs der Luftlöcher einige Scharlachpunkte, unregelmäßig weiß gesäumt und nach hinten größer, auf dem 10. Ring ein weißer Querfleck. Auf dem 5. Ring ein gelber Subdorsalfleck; auf Ring 6 und 7 ein schwarzes Auge mit gelber Iris und Weiß, auf Ring 12 zwei gelbe Flecke. Vom Amurland, von China und Corea erwähnt.

6. Gattung: **Adris** *Moore.*

Von *Ophideres* durch das breit spatelförmige Ende des 3. Palpenglieds getrennt. Die Vflglspitze stark vorgezogen, der Saum sehr schräg gerundet. Typus *A. tyrannus Guen.*

tyrannus. **A. tyrannus** *Guen.* (66 c, d). Vflgl glänzend braungrau, matt schwarz und rötlich gewölkt und gezeichnet; Linien fein braun, fast gerade, die längere (äußere) vom Apex zur Irdsmitte ziehend, grünlich gerandet; Nierenmakel grün, unansehnlich. Hflgl orange; vor dem Saum ein gekrümmtes schwarzes Band und ein breiterer zweilappiger schwarzer Fleck unter dem Zellende. Vflgl unterseits mit 2 schwarzen Bändern". So lautet Guenée's Beschreibung seiner ♀-Type von Zentral-Indien; das ♂ nennt er heller und gelber. Hampson nennt die Vflgl kastanienrot oder grün, stark gelbrot übergossen und gestrichelt (Moths Ind. II, p. 562) und erwähnt ein Sikkim-Stück, bei dem auf der Vflgl-Unterseite das äußere schwarze Band mit der marginalen Ueberfärbung verbunden ist. Alle Stücke, die ich von Indien gesehen habe (auch einige von Java und der malayischen Halbinsel) stimmen mit Hampson's Beschreibung der Oberseite und mit seinen Sikkim-Stücken auf der Unterseite überein. Dagegen stimmen alle chinesischen und japanischen Stücke mit Guenée's Beschreibung ober- und unterseits überein. Diese sind weiter charakterisiert dadurch, daß alle Adern der Vflgl dicht und scharf schwarz punktiert sind. Diese schwarze Pünktelung findet sich bei den indischen Stücken höchstens stellenweise. Gleichzeitig liegt mir ein ♂ und ein ♀ von den Khasia-Hills, aus dem Tring-Museum vor. Das ♀ stimmt oberseits absolut mit chinesischen Stücken überein, während unten, wie auch beim ♂, das äußere Vflglband mit der schwarzen Saum-Ueberstäubung verbunden ist.

7. Gattung: **Monas** *Hbn.*

Von *Ophideres Bsd.* verschieden durch das ganz kurze 2. Palpenglied, das nicht spatelförmig endet; Vflgl sehr stark gebogen, Apex spitz, Saum schräg und fast gerade; Fransen nicht gezackt. Typus: *M. salaminia F.*

salaminia. **M. salaminia** *F.* (66 d). Vflgl olivegrün; längs der Costa ein breit rahmweißer Strich, an der Basis breit; sein unteres Ende, von $^1/_5$ des Irds beginnend, am Apex zu einer stumpfen Spitze verschmälert, costalwärts dicht mit braunen Striae bestreut, die nach dem Apex zu einen grünlichen Ton annehmen, das apicale Ende unten von einem schwarzen Schrägstrich gesäumt; Saumfeld rahmgrau, innen von einer leicht gebogenen dunkler grünen Linie gesäumt; das grüne Feld ist durch die Submedianfalte fein rostfarben, außen mit einigen wenigen gelbroten Striae; Fransen rahmgrau. Hflgl orange; von der Costa bis Ader 2 ein schwarzes Saumband breit über den Apex; zwischen Ader 4 und 1 ein schwarzer Nierenfleck; Fransen von der Costa bis Ader 2 weißlich, gewellt, dann orange. Leech erwähnt eine Form von Kiukiang in Ost-China; sie verbreitet sich aber auch über die indische Grenze bis Kaschmir.

8. Gattung: **Miniodes** *Guen.*

Sauger gut entwickelt; Stirn eben; Palpen schräg aufgebogen 2. Glied breit und dick beschuppt, 3. lang, glatt und stumpf; Thorax und Hlb haarig, ohne Haarkämme; Tibien ohne Dornen; Vflglcosta stark gebogen, Saum buchtig, mit dem Ird einen zusammenhängenden Bogen bildend; Hflgl an der Wurzel mit langen Haaren. Typus *M. discolor Guen.* von Afrika. In der typischen Sektion (Sect. I, im paläarktischen Gebiet nicht vertreten) haben die männlichen Fühler lange Borsten und Wimpern.

Sect. II. Fühler des ♂ einfach.

M. dentilinea *Leech.* Vflgl graubraun, stellenweise dunkler überfärbt; Wurzelfeld nach der Costa hin stark schwarz genetzt; ein ähnlicher Fleck an der Costa vor der äußeren Linie, die schwarz und gewinkelt ist; zwischen dem Wurzelnetz und der äußeren Linie einige schlecht gezeichnete Linien-; in der Zelle 2 silberweiße Fleckchen; vor dem Saum eine wellige, schwarze Linie, der Zelle gegenüber ausgeschnitten, wo mit ihr ein schwarzer Strich vom Apex her zusammentrifft. Hflgl bläulich schwarz, längs des Saumes schwarz gestreift, die Haare an der Wurzel graubraun; eine dicke, gleichmäßig gezähnte orangerote äußere Linie. Zentral- und West-China. *dentilinea.*

9. Gattung: **Hulodes** *Guen.*

Sauger vorhanden; Palpen aufgebogen, 2. Glied dicht behaart, 3. beim ♂ ganz klein, beim ♀ länger; Fühler des ♂ einfach, fadenförmig, Thorax und Hlb grob beschuppt; beim ♂ alle Tibien langhaarig, ebenso die Tarsen der Hinterbeine und nur das 1. Glied der Mitteltarsen; Flgl breit, Vflgl am Apex herabgebogen, der Saum gezackt; Hflgl mit einer Ausbuchtung hinter der Zelle; Zelle der Hflgl kurz; Ader 5 gerade über 4 entspringend. — Rp mit verkümmertem 1. Bauchfußpaar, am Analsegment ein Paar spitzer Rückenwarzen; an Acanthus. Typus *H. caranea Guen.*

H. caranea *Cr.* (66 d). ♂: Vflgl olivbraun, purpurn übergossen bis zur Subterminallinie, die vom Apex bis zum Analwinkel gekrümmt ist. Das Saumfeld bräunlich ockerig mit einer Reihe dunkler Flecke vor dem Saum. Innere und äußere Linie gewellt, dunkler und undeutlich. Nierenmakel ein ockeriges Möndchen mit braunem Zentrum auf dem Hflgl ist das lichte Saumfeld breiter. ♀ hell ockerbraun mit dunkelbrauner Uebergießung vor der doppelten schrägen Linie. — In manchen Fällen steht an der Irdsmitte der Vflgl ein schwarzes Fleckchen: dies ist ab. **mediomaculata** *ab. nov.* (66 d). Rp olivgrün, braun gescheckt, am Bauch heller: am Rücken und in den Seitenbändern schwarze Striche; ebenda einige graulichweiße Flecke; Luftlöcher dunkel; Wärzchen rötlich, an Acanthus. Von verschiedenen Lokalitäten von Zentral- und West-China bekannt; gemein durch ganz Indien, Ceylon, Birma und auf vielen malayischen Inseln, sowie Formosa. *caranea.* *mediomaculata.*

10. Gattung: **Ericeia** *Wkr.*

Sauger entwickelt; Palpen aufgebogen, 2. Glied durch starke Beschuppung verdickt, fast den Scheitel erreichend, 3. von mäßiger Länge, dünn; Fühler des ♂ fein bewimpert; Thorax glatt beschuppt; Mitteltibien des ♂ mit einer Falte, die eine große Menge von Haarflecken enthält. Hinterbeine des ♂ am Ende der Tarsen dicht mit langem Haar besetzt; Vflgl weit, Costa gerade, am Apex, der leicht vorgezogen ist, kurz herabgebogen; Saum schwach geschwungen. Ird stark konvex, Beschuppung dicht und dick. Typus: *E. inangulata Guen.* — Eine tropische Gattung mit zahlreichen Arten, von denen manche sehr stark abändern. Die typische, sowie einige andere Arten kommen in China und auf Kiushiu vor.

E. inangulata *Guen.* (= comitata *Wkr.*, umbrosa *Wkr.*) (66 e). Vflgl grau, beim ♀ zuweilen gelblich getönt, braun bestreut, dunkelbraun gezeichnet. Innere, mittlere und äußere Linie, sowie die subterminale buchtig, dick, an Schärfe abändernd; Ringmakel klein, Nierenmakel groß, beide unscharf; vor dem Saum eine Reihe dunkler Punkte; ♀♀ zumeist mit einem grauen oder weißlichen Präapicalfleck, oft findet sich auch ein dunkles Fleckchen auf der Submarginallinie über dem Ird. Hflgl mit doppelter äußerer Linie. — **sobria** *Wkr.* (66 e) von Kulu in Nordwest-Indien (= aliena *Wkr.* von Moreton-Bai in Australien) ist die Form mit der spärlichsten und undeutlichsten Zeichnung; — bei **optativa** *Wkr.* von Ceylon ist das ♀ ockergelb tingiert. — Bei **pertendens** *Wkr.* von Ceylon und Süd-Indien sind die dunkeln Linien und Bänder zu Flecken zwischen den hellen Adern aufgelöst, besonders deutlich bei den hellen ♀♀. Von dieser durch die ganze indo-australische Region so gemeinen und veränderlichen Art, wird ein Stück von Leech aus Kweitschou erwähnt. Walker's Type von *comitata* stammte aus Shanghai. *inangulata.* *sobria.* *optativa.* *pertendens.*

E. fraterna *Moore* (66 e). Viel kleiner und mit entschieden schmäleren Flgln als *inangulata.* ♀ meist mit dunkler Binde vor der Subterminallinie, düster grau und sichtlich der Variation nicht sehr unterworfen. Der Ird der männlichen Vflgl in der Mitte mit einem fransenlosen Lappen versehen. Von dieser, ursprünglich von Ceylon beschriebenen Form, die aber durch ganz Indien und Burmah, Hainan, Java, holländisch Timor und Luzon geht, ist von Leech ein einzelnes Exemplar von Kiushiu erwähnt. Es gibt 2 Formen dieser Art, eine dunkle mit stark ausgeprägter Zeichnung, die andere heller und trüber mit schwacher Zeichnung. Wir bilden beide ab. Die Ceylonform scheint einen Uebergang zu bilden. *fraterna.*

11. Gattung: **Sypna** *Guen.*

Sauger entwickelt; Stirn flach. Palpen vor dem Gesicht aufgebogen; 2. Glied rauh behaart, 3. fast so lang als das 2., dünn und glatt; Fühler des ♂ lang, dick, unten stark gezackt, mit Wimperbündeln, die des ♀ schmal, mit Borsten, in beiden Geschlechtern nahe der Wurzel zusammengedrückt; Hlb kurz, beim ♀ konisch, beim ♂ glatt endigend; Rücken mit Haarkamm. Beine stark und lang; Tibien ohne Dornen. Flgl breit, der Saum gezackt. Typus: *S. omiromigera Guen.*

mormoides. **S. mormoides** *Btlr.* (66 f). Größer und dunkler als die folgende *dubitaria Wkr.*, dunkelbraun mit purpurner Tönung; die welligen Linien lichter; die Bänder tief dunkelbraun, weniger scharf schwarz gesäumt, die subbasale gegen den Ird zu undeutlich; die innere Linie schmäler. Ringmakel kleiner mit heller Mitte, Nierenmakel von der Grundfarbe, etwas heller umzogen; Subterminalflecke mit weißen Pünktchen; Hflgl wurzelwärts bronzebraun, saumwärts dunkelbraun; äußere Linie schwärzlich, nach der Costa zu schwach werdend; Subterminalpunkte weiß. Eine Sikkim-Art, von Leech aus West-China erwähnt.

dubitaria. **S. dubitaria** *Wkr.* (66 f). Vflgl dunkel graubraun, von 3 dunkleren, außen schwarz angelegten Bändern gesäumt; die innere mit etwas schwarz, am Ird auch an ihrem Innensaum; Ringmakel rund, schwarz mit lichter Mitte; Nierenmakel groß, undeutlich begrenzt, außen oft ockergelb gezeichnet; die Linie säumt das subterminale Band bikonkav; vor dem Saum eine Reihe dunkler, hell angelegter Möndchen, das auf der Submedianfalte doppelt und hellblau angelegt; Hflgl lichter, mehr ockerbraun; die Bänder nur am Ird scharf. Man kennt *nigrifascia.* mehrere abweichende Formen. Bei der ab. **nigrifascia** *ab. nov.* (66 f) ist das 2. Band hervorstechend schwarz, schmäler und mehr gebogen; die äußere Linie ist durch ein schwarzes Zahnfleckchen markiert; die Ringmakel ist *purpurata.* im schwarzen Band aufgegangen. — Bei ab. **purpurata** *ab. nov.* (66 f) ist der Vflgl einfarbig dunkel purpurbraun, von welligen bleiblauen Linien durchzogen; die Bänder sind schwach markiert und die Nierenmakel hat in *albovittata.* ihrer Mitte ein orangegelbes, diffuses Fleckchen. — Bei ab. **albovittata** *Moore* (66 g) sind der innere Saum des Subbasalbandes, der Raum zwischen ihm und dem inneren Band, der äußere Saum des letzteren, sowie des äußeren Bands und der Saum der Subterminalflecken alle hellblau. Die Mitte der beiden Makeln und der Saum *sublucida.* der Nierenmakel sind gleichfalls bläulichweiß. — Bei der ab. **sublucida** *ab. nov.* (66 f) sind die Zwischenräume zwischen den dunkeln Bändern heller, mehr ockerbraun; das Zentrum der Ringmakel, der Außenrd der Nierenmakel und ein Strich dahinter in der äußeren Linie, sowie auch die subterminalen Fleckchen sind stark blauweiß; die innere Komponente der äußeren Linie über und unter der Nierenmakel ist von einem schwarzen Wisch eingenommen. Eine nord-indische Art, von Leech auch aus West-China erwähnt.

picta. **S. picta** *Btlr.* (66 g). Vflgl hell oder dunkel holzbraun, dunkler bestäubt; die Querbänder dunkelbraun, oft purpurn getönt; innere und äußere Linie wellig, etwas schräg einwärts, bläulichweiß, doppelt; die äußere Komponente der inneren Linie auswärts umgebogen und schwärzlich, um die Nierenmakel ziehend, die lang und in der Mitte eingeschnürt ist, im Zentrum lebhaft goldgelb, mit Braun gesäumt und bläulichweiß umzogen. Der Raum zwischen der subbasalen und inneren Linie und der vor der subterminalen Linie dunkelbraun; diese letztere Linie ist schwarz, unregelmäßig gezähnt, hinter der Zelle eingekerbt und in ihrer oberen Hälfte von einer heller braunen Stelle gefolgt. Das Mittelfeld ist mit bläulichweißen Schüppchen ausgefüllt, am Costalende breit, während das innere, marginale Ende schmal braun bleibt; Ringmakel ein kleines, schneeweißes Fleckchen; eine Reihe schwarzer Fleckchen vor dem Außenrd bläulichweiß gesäumt; Hflgl dunkelbraun, mit schwärzlicher *achatina.* äußerer Linie und breit subterminalem Schatten, dem ein schmaler folgt. — Bei ab. **achatina** *Btlr.* (66 g, 67 a) ist das ganze Mittelfeld dunkelbraun, nur die doppelte innere und äußere Linie und die Adern zwischen diesen, *fumosa.* zuweilen auch die Säume der Nierenmakel bleiben dünn blau; — bei **fumosa** *Btlr.* (67 a) fehlen alle bläulichweißen Schuppen, bis auf die Costal-Strigae der äußeren Linie, die gemeinsam das U-Zeichen, das Butler er- *fuliginosa.* wähnt, bilden. — Die ab. **fuliginosa** *Btlr.* (67 a) weicht nur durch den Vflgl ab, der durchaus purpurbraun übergossen ist; bei beiden ist die Nierenmakel sehr unscharf, aber das Gelb in ihrer Mitte ist manchmal erkennbar. Weit verbreitet; kommt im Amurland, in Corea und West-China vor und in Japan. — Eine der *achatina* analoge Form, aber von dunklerer Grundfarbe, kommt in den Khasia-Hills in Assam vor.

punctosa. **S. punctosa** *Wkr.* (67 b). Vflgl dunkelbraun mit purpurnem Ton; innere und äußere Linie schwarz, gewellt, letztere um die Zelle herum ausgebogen; Subterminallinie gewellt und buchtig; am Saum eine Reihe heller Pünktchen; Ringmakel ein heller, dunkel umringter Fleck; Nierenmakel ockerig oder grauweiß. Hflgl mit unscharfer buchtiger Median- und gerader Subterminallinie, Fransen und Apex ockerig; Unterseite mit einem *umbrosa.* dunkeln Mittelband auf hellem Grund; — bei der Form **umbrosa** *Btlr.* (= ? submarginata *Wkr.*) (67 b), beträchtlich größer als typische *punctosa*, ist die Unterseite eintönig ockergrau, ohne deutlich helles Feld oder dunkle Medianlinie. Diese Art, die in Indien gemein ist, wird von Leech von Zentral- und West-China erwähnt, sowie von Kiushiu.

S. distincta *Leech* (67 b). Vflgl trüb hellbraun; subbasale, innere und äußere Linie dunkelbraun, von runden, weißen, eine Möndchenkette bildenden Flecken begleitet; innere Linie fast gerade, äußere um die Zelle herumgebogen; Subterminallinie trüb, gewellt, zwischen einem dunkelbraunen Schatten und einer dunklen Linie gelegen; Mittelschatten braun, unter der Mitte deutlich; Ringmakel ein weißer Punkt in braunem Ringe; Nierenmakel weiß, groß, rund, durch vier weißliche Punkte gerundet, zwischen deren beiden inneren ein kurzer weißer Wisch; vor dem Saume eine Reihe schwärzlicher, weiß-spitziger Flecken; Hflgl mit einer gezähnten winkeligen Mittellinie, die auswärts weiß gesäumt ist und über dem Analwinkel einen weißen Fleck bildet; ein doppeltes dunkles Subterminalband und eine Reihe schwarzer und weißer Pünktchen. Nur von Kiukiang in China erwähnt. Das ♀, von dem ich nur ein schlechtes Exemplar gesehen habe, ist kleiner, heller, mit dunkler Zeichnung und spitzem Vflgl. *distincta.*

S. astrigera *Btlr.* (67 b). Vflgl graubraun, die Schatten dunkelbraun und die Linien schwärzlich; innere und äußere Halbmöndchen bildend, gezähnt, vertical, beide in der Zelle tief eingekerbt; die innere innen grau angelegt am Ird mit blaugrauen Schüppchen an jeder Seite; die äußere um die Zelle herumgebogen; Ringmakel ein weißer Punkt; Nierenmakel mit runder, weißer Mitte, schwarz gesäumt, oft davor ein helles Möndchen und weiße Flecke rund herum; ein dunkler Schatten vor der Subterminallinie, auf die hinter der Zellfalte ein lichter Raum folgt; die Saumpunkte schwarz und weiß; Hflgl dunkel braungrau mit einer dunklen welligen, äußeren Linie und einem dunklen Subterminalbande, das über dem Analwinkel in einen hellen Flecken endet. Japan und Kiushiu. *astrigera.*

S. albistigma *Leech.* Unterscheidet sich von *astrigera Btlr.*, der sie am nächsten verwandt ist, durch braunere Färbung, die bläulich-weiße Nierenmakel, mehr gewinkelte Subterminallinie und viel helleres Saumfeld; unterseits ist das Submedianband der Hflgl schräg, nicht gewinkelt; die basalen ^{3} $_4$ beider Flgl schwärzlich und das Saumfeld lichtbraun. West-China. *albistigma.*

S. cyanivitta *Moore* (67 b, c). Vflgl hell graubraun, dicht dunkel bestäubt, Wurzel- und Mittelfeld tiefer braun; innere und äußere Linie dunkelbraun, wechselseitig ockergelb gesäumt, die innere an der Costa eingeknickt, die äußere fast gerade oder am Ird eingeknickt, und um die Zelle unregelmäßig ausgebogen und gezähnt; Subterminallinie geschwungen und unregelmäßig gezähnt, unter der Costa und über dem Ird schwarz gezeichnet; direkt vor dem Saum eine unscharfe Reihe dunkler Punkte; Nierenmakel schmal, länglich, hell gesäumt, manchmal erloschen; Hflgl einförmig dunkelbraun, mit Spuren einer medianen und subterminalen dunklen Linie am Ird. — Bei der ab. **brunnea** *Moore* (67 c) ist der ganze Vflgl dunkler braun mit purpurnem Ton, das Wurzelfeld bläulich getönt; die Linien und die Nierenmakel fein blau gesäumt und der Subterminalflecken durch eine feine gezähnte bläuliche Linie verbunden. Diese Form des sonst nordindischen Tiers ist es, die Leech von West-China erwähnt; eine hellere Form, ab. **sabulosa** *ab. nov.* (67 c) kommt in Indien vor; sie hat sandbraune Vflgl, Wurzel- und Saumfeld dunkelbraun gesprenkelt. *cyanivitta. brunnea. sabulosa.*

S. curvilinea *Moore* (67 c). Vflgl dunkel rotbraun, das Postmedianfeld gelbrot getönt, wie bei der ab. *rubrifascia Moore*; der Spitzenfleck heller braun; innere und äußere Linie doppelt, weiß, leicht gewellt; die innere gebogen, die äußere gerade, in Linie mit der weiß gesäumten, gelb zentrierten Nierenmakel; ein weißer Fleck bildet die Ringmakel; an den schwarzen Saumpunkten einige weiße Schüppchen. Hflgl dunkelbraun mit Spuren einer dunkleren mittleren und doppelten Subterminallinie, am Ird klarer und weiß markiert; Fransen in der Spitzenhälfte des Flgls gelbrot; die Saummöndchen oft schwach bläulichweiß markiert. Diese Beschreibung bezieht sich auf ab. **moorei** *Btlr.* (= fraterna *Moore*); bei typischen *curvilinea* ist das Mittelfeld bläulichweiß übergossen, ausgenommen einen großen Fleck an Costa und Ird; bei ab. **rubrifascia** *Moore* (67 d) ist das ganze Mittelfeld dunkelbraun. Von dieser indischen Species wird durch Leech ein einzelnes Stück aus Ta-tsien-lu in West-China erwähnt. *curvilinea. moorei. rubrifascia*

S. simplex *Leech* (67 d). Vflgl olivbraun, einförmiger als bei *rectilinea Moore* und ohne den gelbroten Schatten des Wurzel- und Postmedianfeldes, den jene Art zeigt; innere und äußere Linie weiß und doppelt; Ringmakel ein weißer Punkt; Nierenmakel ein abgeplattetes Oval mit gelber Mitte, das zwischen den beiden Komponenten der äußeren Linie liegt; Subterminallinie auf beiden Falten eingekerbt, unter der Costa mit schwärzlichen Flecken markiert; — bei der ab. **lilacina** *Leech* (67 d) ist das Mittelfeld blaß lilagrau überwaschen. Kommt durch West- und Zentral-China vor. *simplex. lilacina.*

S. prunosa *Moore* (67 f). Vflgl tief purpurbraun, innere und äußere Linie hell und doppelt, einander genähert, fast gerade; der Raum dazwischen ist außer an der Costa hell ausgefüllt, sodaß ein lichtes nach unten verschmälertes Band quer durch die Flgl gebildet wird; diese Binde bleibt zuweilen ockergelbgrau oder ist lilagrau gemischt oder bläulich oder rostgelb; Ringmakel ein großer, runder, heller Punkt, der an der äußeren Komponente der inneren Linie gelegen ist; von der Nierenmakel ist die äußere Hälfte bis hinter die äußere Linie vorgezogen, der Schatten an jeder Seite der Mittelbinde tiefer; Subterminallinie auf jeder Falte eingekerbt und unter der Costa schwarz gezeichnet; Hflgl tief dunkelbraun mit drei dunklen, hell gesäumten äußeren Linien; die apicalen Fransen gelb. Eine Sikkim-Art, die auch im Wa-shan, Chia-ku-ho in West-China gefunden wurde. *prunosa.*

kirbyi. **S. kirbyi** *Btlr.* (67 d. e). Unterscheidet sich von *prunosa* durch geringere Größe, durch tiefbraune Färbung ohne purpurbraune Uebergießung; die Unterseite einförmiger gefärbt und mit unscharfer Zeichnung. Omei-shan in West-China; kommt in Indien sowohl im Pendschab wie in Sikkim vor.

hercules. **S. hercules** *Btlr.* (67 c). Vflgl trüb graubraun; das Saumfeld lichter, die dunkle Färbung ist am stärksten direkt außerhalb von der hellen Mittelbinde; Linien bläulichweiß und doppelt, verschwommen; der Raum dazwischen außer an der Costa und am Ird beträchtlich heller; Ringmakel klein weißlich und die Nierenmakel, die sich hinter der äußeren Linie ausbreitet, groß, mit gelbem Zentrum, zwischen den beiden Komponenten; ein helles, gebogenes Band steht halbwegs zwischen dem Mittelfeld und der Subterminallinie, welche besonders unter der Costa schwarz ist und wie gewöhnlich auf den Falten eingekerbt; die Hflgl dunkelbraun, gegen den Ird zu lichter, mit feiner schwarzer Außenlinie und gelblicher, gezackter Subterminallinie; vor ihr ein dunkelbrauner Schatten. Diese Art ist kleiner als *kirbyi* und ihr verwandt, die Binde breiter und minder schräg; — bei der ab. *albifusa.* **albifusa** *ab. nov.* ist das Mittelfeld bläulichweiß übergossen. Japan und Yesso.

quadrinotata. **S. quadrinotata** *Leech.* Vflgl grünlichgrau; der Basalfleck klein, violettbraun, von einer schwarzen Subbasallinie begrenzt; Mittelband violettbraun, wurzelwärts von einer schwarzen, unregelmäßigen Innenlinie begrenzt; äußere Linie schwarz, stark gewinkelt und hinter der Zelle gezähnt, dann eingebogen und den äußeren Rand des Mittelbandes bildend; Subterminallinie schwarz, an der Mitte doppelt gezähnt, einen fast quadratischen, violettbraunen Fleck durchquerend; vor ihr ein undeutlicher, violettbrauner Schatten; Saumlinie gewellt, schwarz; Ringmakel von der Grundfarbe, schwarz umzogen; Nierenmakel unbestimmt; Hflgl schwärzlich, das Wurzelfeld lichter, von einem lederfarbenen Bande begrenzt; Fransen lederfarben, gegen den Winkel hin schwärzlich gezeichnet; Unterseite ledergelb mit zwei schwarzen Linien und einem schwarzen Subterminalbande, das auf dem Vflgl einen schwarzen Quadratfleck am Saume berührt. Zentral- und West-China.

postflavida. **S. postflavida** *Leech.* Vflgl, dunkel violettbraun, Subbasale, innere und äußere Linie weiß gezeichnet; die erste gerade mit einem weißen Punkt an Costa und Mediana; innere Linie eingekerbt, an Costa und Ird sowie zwischen den Adern weiß gezeichnet; äußere Linie über der Mitte ausgebogen, mit sieben weißen Pünktchen, das letzte doppelt; Subterminallinie weiß, geschwungen; das Saumfeld dahinter hellbraun, unten violett, braun gewölkt; vor dem Saume eine helle Reihe weißer, schwarz gesäumter Pünktchen; Ringmakel weiß, schwarz umzogen; Nierenmakel hellbraun, weiß und dann wieder schwarz umringt; Hflgl gelb, das Wurzel- und Saumfeld schwärzlich, Mittellinie gewinkelt, schwarz, die Costa nicht erreichend; hinter ihr ein verschwommenes schwarzes, über der Mitte unscharfes Band; längs des Saumes eine Reihe schwarzer Möndchen, die nach unten an Größe zunehmen. Unterseite gelblich, Zellenfleck, mittleres und Subterminalband schwarz. Von Leech nach einem einzelnen ♂, das bei Pu-tsu-fong in West-China gefangen wurde, beschrieben.

marginata. **S. marginata** *Leech* (67 g). Vflgl hell graubraun oder ockergrau, bräunlich bestäubt, außer an dem Saumfelde, das hell und klar bleibt; Linien schwärzlich, gewellt und auf den Adern mehr oder weniger unterbrochen; am Saume eine Reihe schwarzer Pünktchen; Ringmakel ein schwarzer Punkt; Nierenmakel ein helles Möndchen mit unbestimmter dunkler Außenlinie; Hflgl dunkelbraun mit einer geschwungenen dunklen Außenlinie, durch einen helleren Raum von dem dunkleren Subterminalfelde geschieden, das zwei Subterminalschatten enthält; vor dem Saume eine Reihe schwarzer Pünktchen; Fransen hellbraun. Unterseite hell graubraun, die Vflgl. übergossen, die Hflgl dick bestäubt mit dunklerem Braun; Zellfleck hell, schwarz gesäumt; — bei der ab. *albipunctata.* **albipunctata** *Leech* sind die Querlinien, Randpunkte und die Nierenmakel weiß gezeichnet, so daß Aehnlichkeit mit *distincta* entsteht. Nur von Ni-tu und Ta-tsien-lu in West-China erwähnt. Das ♀ einförmiger braun, ohne grauen Ton, das ♂ heller, mehr grau-ockerig und die Linien lichter.

plaga. **S. plaga** *Leech.* Vflgl dunkelbraun, innere und äußere Linie breit, grünlich grau, schwarz gesäumt, die innere unter der Costa unterbrochen und unter der Mitte ausgebogen; die äußere hinter der Zelle ausgebogen und unterbrochen und zwischen Ader 1 und 2 erweitert; Subterminallinie schwarz geschwungen, Ring- und Nierenmakel grünlichgrau, die Nierenmakel mit grünlichgrauen Zeichnungen umgeben. Saummöndchen grünlichgrau, schwarz angelegt; Hflgl hellbraun mit dunkelbrauner Uebergießung; mittlere Linie schwärzlich, nahe der Mitte eingekerbt; ein undeutliches, trübes äußeres Band und am Saume eine schwarze Halbmöndchenlinie. Nach einem einzelnen ♀ von Pu-tsu-fong in West-China beschrieben.

sobrina. **S. sobrina** *Leech* (67 f). Vflgl braun mit violettem Ton; innere und äußere Linie doppelt, schwarz; die innere über der Mitte gezähnt, die äußere unter der Costa gewinkelt, hinter der Zelle doppelt gezähnt und unter Ader 2 gezähnt, gegen die Costa hin deutlicher; manchmal ist ein breiter schwarzer Mittelschatten vorhanden; die schwarze Subterminallinie unter der Mitte scharf gewinkelt; Nierenmakel undeutlich; Ringmakel ein weißer Punkt; vor dem Saume eine Reihe zusammenhängender schwarzer, weiß gepünktelter Möndchen; Hflgl hell, längs des Irds schwärzlich; vor dem Analwinkel eine kurze, schwarze Linie; Saumzeichnung wie im Vflgl; — bei der ab. *ornata.* **ornata** *Leech* (67 e) ist die innere Hälfte des Mittelbandes zwischen der inneren Linie und dem Mittelschatten bläulichweiß bestäubt, außer im Costaldrittel. Wie *olena Swinh.*, aber größer; die Fühler mit starken Büscheln; Subterminallinie schärfer gewinkelt; weiterhin durch die Zeichnung der Unterseite verschieden. Pu-tsu-fong in West-China.

S. olena *Swinh.* (67 f). Vflgl dunkelbraun, im Außenfelde von verschiedenen lichten Linien durchzogen, innere und äußere Linie tiefschwarz; die innere wellig, auswärts gekrümmt, am Ird der Subbasalen genähert, äußere Linie um die Zelle herum ausgebogen; Subterminallinie geschwungen, das nach außen gerichtete Knie erreicht in der Mitte den Saum; Ringmakel ein rein weißes Pünktchen; Nierenmakel sehr groß, schwarz umzogen; vor dem Saume eine Reihe brauner, weiß gesäumter Flecken; Hflgl mit undeutlicher, nur am Ird scharfer Linie; Unterseite grau-ocker, braun übergossen; Zelle des Vflgls braun mit einem quadratischen, braunen Fleck am Rande, auf dem ein lichter Zellfleck folgt; ein gewelltes, schwarzes Außenband, das auf einem hellen Raum auch die Hflgl durchzieht; vor dem Saume ein breites, schwarzes Band. West-China. *olena.*

S. watanabii *Holl.* Vflgl holzbraun, am hellsten im Mittelfelde; Wurzel- und Mittelfeld mit ganz kleinen, dunkeln Strichelchen gezeichnet; zwischen beiden ein breites, scharf gezeichnetes, kastanienbraunes Band, tief schwarz gesäumt und außen nahe dem Ursprunge von Ader 2 scharf gezähnt; äußere Linie schwarz, unregelmäßig gewellt und gezähnt, außen von einem breiten, tiefbraunem Schatten gesäumt; ein schwarzer Streifen längs Ader 2 von der Außenlinie zum Saume; am Apex ein fast augenartiger brauner Fleck, vor dem an der Costa ein brauner subquadratischer Fleck steht; Hflgl dunkel graubraun. Oiwake (Japan). Auf diese Beschreibung paßt keine bekannte *Sypna*-Art. Möglicherweise bezieht sie sich auf eine *Ercheia.* *watanabii*

12. Gattung: **Polydesma** *Bsd.*

Sauger vorhanden; Palpen aufgebogen, 2. Glied gut beschuppt, 3. kurz; Fühler des ♂ gewimpert, Tibien ohne Dorn; Thorax glatt beschuppt, Flgl breit; die Unterseite der Hflgl des ♂ ist mit langen Seidenhaaren bedeckt. Typus: *P. collutrix Hbn.-G.*

P. otiosa *Guen.* (= brevipalpis *Wkr.*) (67 g). Vflgl licht dunkelbraun; innere, mittlere und äußere Linie gewellt, dunkel, von schwarzen Costalfleckchen ausgehend; Subterminallinie hell, gezackt, vor ihr dunkelbraune Uebergießung; am Saume eine Reihe schwarzer Möndchen. Hflgl mit ähnlichen Linien; Unterseits ist die dunkle Uebergießung der Vflgl auf die Costalhälfte beschränkt und beim ♂ der ganze Hflgl mit Seidenhaaren bedeckt, während bei *collutrix* der Vflgl hinten von der Costa bis zum Ird dunkelbraun ist und nur die Wurzel der Hflgl unten beim ♂ weiße Seidenhaare trägt. Kwei-tschou in West-China. *otiosa.*

13. Gattung: **Pandesma** *Guen.*

Unterscheidet sich von *Polydesma Bsd.* dadurch, daß die Hflgl des ♂ unterseits einfach beschuppt sind, ohne den Pelz von Seidenhaaren. Die Rp hat die ersten beiden Bauchfußpaare verkümmert. Typus *P. quenavadi Guen.*

P. quenavadi *Guen.* (= fugitiva *Wkr.*) (67 g). Vflgl hell bräunlichgrau, innere, mittlere und äußere Linie dunkel, die äußere ausgebogen, Subterminallinie wellig; am Saume eine Reihe schwarzer Pünktchen; beide Makeln gewöhnlich, unscharf; Hflgl weißlich, die äußere Hälfte bräunlich grau mit dunkel gezeichneter Subterminallinie. Dieses indische Tier, besonders gemein in Nordwest-Indien, überschreitet bei Kaschmir die Grenze. *quenavadi*

P. anysa *Guen.* (= terrigena *Christ.*, grandis *Stgr.*) (67 g). Kleiner und heller als *quenavadi*, besonders die ♂; die Linien feiner und schwärzer; der Präsubmarginalschatten schmäler und zerrissener; das Saumfeld dahinter ist so braun als das Wurzelfeld; Subterminalband der Hflgl in ähnlicher Weise reduziert, das Saumfeld heller. — Die ab. **similota** *Moore* (67 h) scheint nur eine kleine und dunkelgraue Form des ♀ zu sein. — Die *subsp.* **sennaarensis** *Fldr.* (67 h) ist größer und dunkel samtgrau, die Adern im Postmedianfelde beider Flgl dunkel; der Subterminalschatten noch mehr reduziert, besonders auf der Hflgl-Unterseite. Nicht so gemein in Indien wie *quenavadi*, vielleicht übersehen. — **terrigena** *Christ.* von Palästina, Persien und Java scheint mir tatsächlich mit der indischen Form identisch; von *sennaarensis* sind Exemplare im Tring-Museum aus Kerma im Nord-Sudan, Nakheila am Atbara-Fluß und von Shendi. *anysa.* *similota.* *sennaarensis.*

14. Gattung: **Belciana** *Wkr.*

Sauger vorhanden, Palpen aufgebogen, 2. Glied verdickt, 3. zart aufgerichtet; Fühler mit kurzen Wimpern, Thorax glatt aber grob beschuppt. Hlb mit schwachen Rückenkämmen; Tibien ohne Dornen, schwach mit Haaren besetzt. Bei der Rp sind die ersten beiden Bauchfußpaare rudimentär. Typus: *B. biformis Wkr.* Dies ist eine aus sehr auffälligen Tieren gebildete Gattung; die Vflgl mehr oder weniger grün oder blaugrün gefärbt, braun gemischt, die Hflgl mit breitem, dunklen Saumband. Eine beträchtliche Anzahl kommt in Indien vor und auf den malayischen Inseln bis nach Australien; sie stehen oft einander sehr nahe; nur zwei sind von paläarktischem Gebiete bekannt.

virens. **B. virens** *Btlr.* (= japyx *Stgr.*) (67 h). Vflgl hell graugrün, schwarz beschuppt; die Linien doppelt, ziemlich ausgefüllt, weiß gemischt; die innere fast vertical, auf der Subcostalis gekerbt und unter ihr auswärts gezahnt, auf der Mediana rechtwinklig auswärts geknickt, ihre innere Komponente unter der Submedianfalte und Ader 1 tief eingekerbt; der Raum zwischen der subbasalen und inneren Linie ist durch eine schokoladebraune Binde ausgefüllt, die auswärts schwarz gesäumt ist und bis zur Submedianfalte reicht; ihr innerer Rand erreicht schmal die Ader 1; äußere Linie aus Halbmöndchen, gezähnt, bis zu Ader 4 schräg auswärts, dort scharf gewinkelt und auf Ader 6 gezähnt, unter Ader 4 nach innen eingebuchtet; dahinter eine kastanienbraune Binde, die innen schwarz gesäumt und bis Ader 5 breit ist, unten heller und schmäler; die Adern, die ihre breite obere Hälfte durchziehen, schwarz; Subterminallinie grün, unterbrochen und verwischt; längs des Saumes eine Reihe grüner Möndchen mit schwärzlichem Zentrum, in der costalen Flglhälfte zusammenstoßend, in der unteren Hälfte von den verdickten, braunen Adern durchbrochen; Fransen braun und grün gescheckt; Ringmakel ein weißes Pünktchen; Nierenmakel weißlich, subquadratisch, die Discocellulare in ihrer Mitte grün mit einem schwarzen Pünktchen an beiden Enden; ein dunkelgrauer Medianschatten läuft parallel zur äußeren Linie; Htlgl trüb grünlich-grau, die Adern und die aus Halbmöndchen bestehende, gezähnte, äußere Linie dunkel; eine dunkelbraune Saumbinde vom Apex bis zur Ader 2, am dunkelsten und breitesten am Apex; Saummöndchen schwarz, innen grün und unter Ader 2 weiß gerandet; Fransen braun gestreift und mit grüner Spitze. Japan (Yesso), Amurland.

staudingeri. **B. staudingeri** *Leech* (= ? niveola *Motsch.*). Vflgl hell blaugrün, von verschiedenen lebhaft schwarzen, wellig gezähnten Linien durchzogen; ein schwarzbrauner Fleck nahe der Basis an der Costa, ein großer bräunlicher Fleck im Apicalfelde und ein kleinerer darunter im Analwinkel; die Makeln weiß, schwarz umzogen; Hflgl licht dunkelbraun, mit 2 dunklen Mittellinien und einem breiten, diffusen Submarginalband. Nach einem einzelnen ♀ von Gensan in Korea beschrieben. Von *B. virens Btlr.* durch die schwarzen Querlinien verschieden, die weißen Makeln und die braunen Flecke.

15. Gattung: **Batracharta** *Wkr.*

Sauger vorhanden; Stirn mit leicht erhabenen Schuppen; Palpen schräg aufgebogen, das 2. Glied dick, den Scheitel erreichend, 3. lang, zart, stumpf; Fühler des ♂ mit stiellosen Wimperbüscheln; Hlb lang, schlank, seine beiden ersten Segmente oben geschopft; Mittel- und Hintertibien auf der Oberseite mit langen Haaren besetzt; Vflgl länglich mit gerader Costa; Apex abgerundet; Saum schräg gebogen; Ird geschwungen, mit gestrichelter Schattierung und Uebergießung bedeckt; die gewöhnlichen Linien unscharf; Ader 8 und 9 anastomosieren miteinander und bilden so eine Areola; Ader 5 auf beiden Flgln direkt über 4 entspringend. Typus: *B. obliqua Wkr.* von Borneo.

cossoides. **B. cossoides** *Wkr.* (67 h). Vflgl tief rotbraun mit zahlreichen dunklen, gebogenen Strichelchen; die schwarzen Felder ohne weiße Punktierung wie bei *irrorata Hmps.*; Basalfeld schwarz, von einer tiefschwarzen Linie begrenzt von der Mediana bis zum inneren Rande; äußere Linie zwei lebhafte Zähne nach außen über und unter der Mediana bildend, der obere scharf; der vorausgehende schwarze Schatten ist schmal und außer längs der Costa nicht mit dem Wurzelfelde verbunden; Subterminallinie schwarz, dicht am Saume und wie bei *irrorata* auf beiden Falten zu mit Zähnen gesäumten Flecken verdickt; Adern saumwärts rötlich, Ader 1 hinter der inneren Linie rot; Htlgl bräunlich, Adern und Zellenflecke dunkler; Fransen hellocker. Der *irrorata Hmps.* nahe verwandt, aber bedeutend kleiner; der Typus von Borneo; ein ♀ im Tring-Museum aus dem Khasia-Hills; von Leech aus Kiu-kiang erwähnt.

16. Gattung: **Erygia** *Guen.*

Sauger entwickelt; Stirn glatt, Palpen dünn, schräg aufgebogen, 2. Glied den Scheitel kaum erreichend, 3. zugespitzt. Fühler des ♂ bewimpert; Metathorax mit breiten Büschen; Basalring des Hlbs oben leicht beschopft; Hintertibien und Tarsen mit langen Haaren besetzt; Vflgl länglich-dreieckig, die Costa gerade; Apex vorgezogen; Saum schräge, gezackt; Ird geschwungen, der Analwinkel mit einem leichten Schuppenzahn. Typus: *E. apicalis Guen.*

apicalis. **E. apicalis** *Guen.* (= exempta *Wkr.*, squamiplena *Wkr.*, geometroides *Wkr.*) (67 h). Vflgl dunkelbraun, auf hellem Grunde rot untermischt; mit zahlreichen unscharfen und unterbrochenen, schräg einwärts gewellten Linien; ein schwarzes Band vor der inneren Linie zieht von der Zelle bis zum Ird. An der Costa gegen den Apex und vor dem Analwinkel schwarze Zeichnung. Hflgl dunkelbraun mit rötlichen Flecken nahe der Saummitte. Diese Art, die von Indien bis Australien vorkommt, wird von Leech auch aus Japan, Korea und West-China erwähnt. *usta Wkr.* mit hellerem Mittelfelde scheint mir eine andre Art zu sein.

17. Gattung: **Capnodes** *Guen.*

Sauger vorhanden; Stirn glatt, gerundet; Palpen aufgebogen, 2. Glied breit und gebogen, 3. lang, zart und aufgerichtet; Fühler des ♂ bewimpert; Thorax und Hlb glatt beschuppt; Tibien mäßig behaart; Flgl breit; Hflgl mit abgestutztem Analwinkel; Ader 5 unter der Mitte der Discocellularis abgehend. Typus *C. anhypa Guen.* von Brasilien.

C. cinerea *Btlr.* (70 e). Vflgl blauschwarz, dicht mit weißen Schüppchen bestreut; Costalfeld bis zur äußeren Linie crêmeweiß, nahe der Basis durch einen schwärzlichen Fleck, auf den ein schräger schwarzer Wisch folgt, unterbrochen, und über dem Zellende von einem großen Rostfleck, auf dem ein ähnlicher schwarzer Wisch folgt; ein großer Rostfleck dicht an der Wurzel; in der Zelle ein kleiner gelbroter Fleck; Nierenmakel in der Mitte gelbrot, weiß umringt, von einer schwarzen Linie geteilt; Apicalband hell rehfarben; Fransen weißlich und grau gescheckt; Hflgl dunkelbraun, die Costa licht; Körper schwärzlich, Kragen schwarz; Prothorax und Hlb-Wurzel von weißen Gürteln durchzogen. Yokohama in Japan. *cinerea.*

C. brunnea *Leech* (68 i). Vflgl hell holzbraun, die Linien schwärzlich grau; innere Linie gewellt, undeutlich; das Wurzelfeld innerhalb derselben etwas dunkler; äußere Linie schwarz, scharf, spitz gezähnt; Mittelschatten undeutlich; der Raum zwischen demselben gewölkt; Ringmakel ein schwarzer Punkt; Nierenmakel eine schwarze gewinkelte Linie; die Submarginallinie zwischen zwei dunklen Schatten angedeutet; am Saume eine Reihe deutlicher, schwarzer Pünktchen; die Hflgl zeigen die Linien, aber keinen wolkigen Schatten. Oiwake in Japan. *brunnea.*

C. jankowskii *Oberth.* (70 e). Vflgl lebhaft rostrot, die Costa hell gelbrot überwaschen und mit zwei schwarzen Flecken vor der Mitte gezeichnet, dann mit einem viel größeren Dreieck, das eigentlich gebildet wird von zwei schwarzen Flecken und der roten Nierenmakel; von dem letzten Fleck entspringt die äußere Linie, die gezähnt und schwarz ist und von einer weißen, mit Punkten gesäumten, begleitet wird; Saumfeld gewölkt mit brauner und rehfarbener, heller als der Grund gefärbten Tönung; auf dem Hflgl die Basalhälfte dick schwarz und hell gesprenkelt; äußere Linie gezähnt, Halbmöndchen bildend, undeutlich, nach dem Ird zu weiß gesäumt; ein hell grünliches, perlfarbenes Subterminalband wie beim Vflgl; am Saume dunkle Fleckchen vor der gelben Basallinie der Fransen auf beiden Flgln; die Fransen selbst gelb, dunkelbraun gescheckt; das ♂ ist dunkler, mehr gelbbraun und kleiner. Insel Askold. *jankowskii*

18. Gattung: **Diomea** *Wkr.*

Unterscheidet sich von *Capnodes* durch kürzere Palpen; das 2. Glied erreicht oben nicht den Scheitel und ist rauh beschuppt, das 3. kürzer und geknickt; der Metathorax und Hlbs-Rücken beschopft; Vflgl mit mehr gerundetem Apex, die Costa eingedrückt; Hflgl mit nicht abgestutztem Analwinkel. Typus: *D. rotundata Wkr.*

Sect. I. Beine des ♂ nicht mit Haarschöpfen; die Hlbs- und Metathorax-Schöpfe schwach.

D. cremata *Btlr.* (70 e). Vflgl dunkelbraun, dunkel übergossen; Spuren einer Subbasallinie, einer inneren, mittleren und äußeren gebogenen und gezackten Linie; die äußere geht von einem ockerweißlichen Costalfleck aus; Subterminallinie geschwungen, hell; Saumflecke schwarz; Hflgl rötlich braun, innere und äußere Linie wellig und dunkel; Saumlinie gezackt. Japan, Yesso, Corea, China und Amurland; kommt auch in Nord-Indien vor. *cremata.*

D. fabularis *Swinh.* Vflgl braun mit schwarzen Schüppchen bestreut; Costa rot getönt; die Linien gerade, hell, rot gesäumt, von schwarzen Costalflecken ausgehend; die innere senkrecht, aber in der Zelle umgebogen; die äußere scharf einwärts gewinkelt, auf der Subcostalader, dann horizontal nach außen verlaufend und auf Ader 8 scharf auswärts gewinkelt; die Nierenmakel ein schwarzes Möndchen mit lichten Säumen; Subterminallinie fein, zickzack; Hflgl mit der Linie in der Mitte. — bei der *subsp.* **rufistigma** *subsp. nov.* von Burma ist die Nierenmakel rot wie die Säume der Linien; die ganze Grundfarbe heller und röter. Die Type von *fabularis* von Nord-China. *fabularis* *rufistigma.*

19. Gattung: **Panilla** *Moore.*

Sauger vorhanden; Palpen kurz, schräg vorgestreckt, das 2. Glied unten gut mit Haaren besetzt, das 3. ganz kurz; Fühler des ♂ bewimpert; Metathorax und Hlbs-Rücken mit schwachen Schöpfen; Tibien unbedornt, beim ♂ mit langen Haaren besetzt, die Hüften der Vorderbeine beim ♂ mit Schöpfen aus langen Haaren; Vflgl kurz und breit, der Apex stumpf; Saum leicht gezackt. Hflgl mit derselben Zeichnung wie die Vflgl. Typus: *P. dispila Wkr.* von Indien. Diese Gattung ist analog der indischen Gattung *Mocpa Wkr.*, die die Mitteltibien bedornt hat. Sie enthält etwa ein halbes Dutzend Arten von Indien und den malayischen Inseln und einige mehr von Australien und den Salomonen. Von der paläarktischen Region sind nur zwei bekannt.

petrina. **P. petrina** *Btlr.* (= costipunctata *Leech*). Vflgl hellbraun, dunkelbraun bestäubt; die Linien schwärzlich von schwarzen Costalflecken ausgehend; die innere unter der Costa eingekerbt; die mittlere wellig, leicht gekrümmt; die äußere gleichfalls gewellt und stark gekrümmt; Subterminallinie hell und scharf; eine große schwärzliche Wolke an der Costa vor der Subterminallinie, eine kleinere Wolke darunter; Saumfeld dunkelbraun übergossen; die Hflgl mit dunkelbrauner innerer und schwärzlicher äußerer Linie und einem dunkelbraunen Schatten zwischen denselben; Zellenflecke linear, schwarz; Saumfeld wie im Vflgl, dunkel, von der lichten Subterminallinie durchzogen. Butlers Type kam von Japan; Leech erwähnt *costipunctata* von Chia-ku-ho, Mupin und dem Omei-shan (alles in West-China) und von Satsuma (Kiushiu).

fasciata. **P. fasciata** *Leech.* Vflgl hell rötlichbraun mit einigen stark geschwungenen, weißlichen Querlinien im Basalfelde und einigen weißlichen Längsstrichen im Saumfelde; innere und äußere Linie dunkelbraun; die innere gebogen, etwas gezähnt, an der Costa erweitert; die äußere buchtig, in Flecke aufgelöst und gefolgt von einer gewellten hellen Linie; der Mittelraum zwischen diesen beiden Linien aschgrau, dunkler bestäubt; am Saume eine Reihe rautenförmiger, dunkler, weiß gesäumter Flecken; Nierenmakel dunkelbraun; Hflgl hell schokoladebraun mit brauner innerer Linie und Mittelband; dieses letztere zeigt seinen inneren Saum von einer hellen Linie und seinen äußeren Rand von einer weißen durchzogen. Nach nur einem Paar beschrieben, das ♂ von Changyang (Zentral-China), das ♀ von Chia-ku-ho (West-China). Diese Art ist nur ein Drittel so groß wie *petrina*, die ihrerseits wieder die Größe der *dispila Wkr.* hat.

20. Gattung: **Apopestes** *Hbn.*

Sauger vorhanden; Stirn leicht gewölbt, oben mit einem Haarschopf; Palpen aufwärts gebogen, 2. Glied unten dick und rauh behaart, 3. lang, aufgerichtet, spitz, vorne leicht gekrümmt; Fühler des ♂ mit Wimperbündeln; Thorax und Hlb glatt beschuppt, Brust und Schenkel wollig; Vflgl mit fast gleichlangem V- und Ird, der Apex stumpf, der Saum gerundet. Rp sechzehnfüßig, schlank und sehr lebhaft; lebt an Papilionaceen, verpuppt sich in leichtem Gewebe, das zwischen Zweige oder Laub gesponnen wird; der Falter erscheint im Herbst und überwintert. Typus: *A. spectrum Esp.*

spectrum. **A. spectrum** *Esp.* (= socrus *Giorna*, genistae *Vill.*, indica *Moore*) (68 a). Vflgl ockerbraun mit schwärzlichen Schüppchen bestreut; die Linien schwärzlich; die innere stark gewellt, die mittlere in der Regel wenig lebhaft; die äußere unregelmäßig gewellt, um die Zelle herum ausgebogen; Nierenmakel mit undeutlicher äußerer Kontur; eine Reihe hellerer Subterminalflecke mit schwarzen Flecken an ihrer Innenseite gegen den Ird zu; Saumflecke schwarz; die Hflgl dunkelbraun, die Fransen gelblich; Unterseite beider Flgl mit einem schmalen,
fasciata. schwarzen Mittelbande; — ab. **fasciata** *Spul.* (68 a) unterscheidet sich durch breiten schwarzen Mittelschatten,
obscura. auf der Oberseite der die Nierenmakel durchzieht; — ab. **obscura** *Spul.* (68 a) vom Wallis und Süd-Tirol
phantasma. hat schwärzlichgraue Grundfarbe; — subsp. **phantasma** *Ev.* (68 a), die in Armenien und Mesopotamien vorkommt, hat die gewöhnliche schwarze Zeichnung ganz schwach und fast verloschen, die Grundfarbe der Vflgl grau, die der Hflgl dunkel gelbbraun und unten auf dem Hflgl ein schwarzes Möndchen; — bei einer Form von
innotata. Amasia, Syrien, subsp. **innotata** *subsp. nov.* (68 b), ist die Grundfarbe hell ockergrau, die Zeichnung ganz schwach, die Makeln sehr verloschen, der Hflgl heller, die Unterseite hell glänzend ockerfarben und alle Linien darauf fast
maura. ausgelöscht; — die algerische Form, subsp. **maura** *subsp. nov.* (68 b), hat lebhaftere Grundfarbe, die Linien
centralasiae. schwärzer, aber feiner, nicht verschwommen; — und die subsp. **centralasiae** *subsp. nov.* (68 b) endlich vom Goorais-Tal (Kaschmir), Issyk-Kul (Tibet), Afghanistan und Persien stimmt mit *phantasma* überein in der grauen Tönung und darin, daß sie auf der Unterseite der Hflgl ein dunkles Zellenmöndchen hat, aber der Vflgl ist oben dick und grob schwärzlich beschuppt und mit einem großen, schwarzen Fleck auf der Submedianfalte vor der Subterminallinie gezeichnet. — Rpe gelb mit vier schwarzen Subdorsallinien, die den halben Rücken einschließen; beiderseits eine Reihe schwarzer Flecke und Pünktchen; über den Füßen eine doppelte schwarze Linie; Kopf gelb mit schwarzen Pünktchen; lebt an Genista und Sarothamnus. Kommt in ganz Süd-Europa vor, außer in Südwest-Rußland, ferner in Algerien und Marocco; in Klein-Asien, Palästina, Armenien, durch Zentral-Asien bis zum Amurland und findet sich auch in Indien.

21. Gattung: **Autophila** *Hbn.*

Unterscheidet sich von *Apopestes* durch das viel kleinere 3. Palpenglied, das oft kaum zu sehen ist, das 2. Glied viel loser beschuppt; die Beine minder dicht behaart; alle Arten kleiner und von schwächerem Bau. Typus: *A. dilucida Hbn.*

A. cataphanes *Hbn.* (68 c). Vflgl hell ockergrau, dunkelgrau bestäubt; Vrd am Ursprung der Linien mit dunklen Flecken; Linien dunkelbraun; die innere gewellt, die äußere gezähnt, Halbmöndchen bildend, hinter der Zelle ausgebogen; Submarginallinie hell, vor ihr ein dunkelgrauer, aus Flecken gebildeter Schatten; Saumflecke dunkel; Ringmakel ein grauer Ring; Nierenmakel mondförmig, außen dunkel gesäumt; Hflgl grau mit dunkler äußerer Linie, auf die ein helles, mehr ockerfarbenes Band folgt; Fransen hell, glänzend; — die subsp. **ligaminosa** *Ev.* (68 c) aus Armenien, Pontus, Taurus und Turan ist dunkler, mit grünlich grauen Vflgln und mit einem breiten, schwärzlichen Bande auf der Unterseite beider Flgl; **subligaminosa** *Stgr.* (68 c), aus Ferghana, Turan und Samarkand, ist von *ligaminosa* durch die hellgraue Marke auf dem Vflgl und die tiefschwarze vor dem Apex zu unterscheiden; subsp. **praeligaminosa** *Stgr.* (68 d), aus dem Altai und Uliassutai, dem Ussuri-Distrikt und Japan, ist noch dunkler, schwarz bestäubt; — eine andere Form, die in Turan, Ferghana, dem Issyk-Kul-Distrikt und Kashgar vorkommt, ab. **maculifera** *Stgr.* (68 c), ist rötlichgrau, mit dunkleren Flecken gescheckt, auf den Querlinien der Vflgl und zwischen den Makeln; — subsp. **maura** *Stgr.* (68 c), aus Nord-Afrika, hat rötlich gelbgraue Vflgl; — und ab. **roseata** *Rothsch.*, von der nördlichen Sahara, ist sehr nahe der *maura*, hat aber stärkere schwarze Zeichnung und scheint ganz auf die Wüstendistrikte beschränkt. — Rp sehr schlank, an beiden Enden verjüngt; hell gelblichgrau, mit verschiedenen feinen, zusammenhängenden, dunkel holzfarbenen Linien zu Seiten der meist wohl entwickelten Dorsal- und Subdorsallinien; Luftlöcherlinien weißlich; Wärzchen und Luftlöcher ganz klein; lebt an Genista purgans und Ulex europaeus. Die Art kommt durch ganz Süd-Europa vor, außer Italien und Rußland, ferner in Nord-Afrika, Klein-Asien, Syrien, Armenien, Turan, Ferghana, Turkestan bis Nord-China.

cataphanes *ligaminosa* *subligaminosa* *praeligaminosa* *maculifera* *maura* *roseata*

A. limbata *Stgr.* (68 c). Vflgl ockergrau, dunkler bestäubt; die Linien schwärzer und gerader als bei *cataphanes*; Saumfeld schwärzlich übergossen und der Präsubmarginalschatten dick schwarz und gut gezeichnet; Ringmakel ein schwarzer Punkt; Nierenmakel ein dunkles Möndchen; Hflgl dunkel braungrau mit dunklem Saumband, vor dem ein hell ockerfarbenes Band zieht; die Fransen hell ockerig. In Europa kommt diese Art in Spanien, Südost-Frankreich und Griechenland vor; ferner in Pontus, Taurus, Armenien und Nordost-Persien, wo eben sowohl wie in Ferghana und Turan die subsp. **obscurata** *Stgr.* (68 c) lebt, mit oben viel wolkigeren und undeutlicher gezeichneten Vflgln. — Rp bräunlich, über und über mit braunen und hellen Streifchen und Fleckchen bedeckt; unter den Luftlöchern eine helle Seitenlinie; Vorderbeine ganz schwarz; Kopf dunkel und hell marmoriert; an Astragalus echinus, an kleinen Büschen.

limbata *obscurata*

A. dilucida *Hbn.* (68 d). Vflgl hell ockerig, grau bestäubt; die Linien grau und deutlich gezeichnet, von grauen Costalfleckchen ausgehend; äußere Linie mehr gewellt, minder gezähnt; Submarginallinie hell, wellig; vor ihr ein zusammenhängender dunkelgrauer Schatten; das Saumfeld gleichfalls oft dunkel; Ringmakel ein dunkler Punkt; Nierenmakel ein undeutliches dunkles Möndchen; Hflgl hell gelbgrau, saumwärts dunkler; Fransen licht. Die typische Form findet sich in Deutschland, Kärnthen, Süd-Tirol und in Süd-Europa allgemein, ebenso in Algerien; — andere Formen sind: subsp. **rosea** *Stgr.* (68 d), aus Nord-Afrika, mit rötlichgelben Vflgln; — subsp. **asiatica** *Stgr.* (68 d), von Pontus, Ferghana, Samarkand und dem Ili-Distrikt, hat ein lebhafter braunes Saumband der Vflgl und ein blasseres unterseits; von Turan ist ferner die subsp. **laetifica** *Stgr.* zu erwähnen, mit gelblichgrauen, schärfer gezeichneten Vflgln, ohne Saumband, und blasseren Hflgln mit breit schwarzer Saumbinde; — subsp. **subfusca** *Christ.*, gleicherweise von Turan und dem Südost-Kaukasus, ist viel dunkler mit kräftigeren Querlinien und sehr breiter Binde auf dem Vflgl. — Rp längs des Rückens dunkelbraun, die Seiten bräunlich gelb, mit grauen Längsstreifchen geziert, Rückenlinie schwärzlich, schön und fein gelb gesäumt; Subdorsallinie licht, oben schwärzlich, unten rot angelegt; Wärzchen lebhaft, schwarz in gelben Ringen; an Medicago, Onobrychis, Genista und anderen Papilionaceen, bei Tage an der Erde verborgen.

dilucida *rosea* *asiatica* *laetifica* *subfusca*

A. libanotica *Stgr.* Vflgl hinten stark verbreitert, rehfarben, mit leicht rötlichem Braun; die gewöhnlichen Linien verloschen; Submarginallinie mit drei schwarzen, vor ihr stehenden Flecken gezeichnet; ein großer an der Costa, ein kleiner in der Mitte und ein dritter am Ird. Auf den Hflgln ist das dunkle Band stärker, schärfer und gerader als bei *cataphanes*; die Unterseite mit einem breiten schwarzen Saumband und einem scharf gezeichneten schmalen, schwarzen Mittelband. Kommt nur in Syrien vor; am nächsten der *cataphanes* verwandt.

libanotica

22. Gattung: **Tathorhyncus** *Hmps.*

Sauger vorhanden; Stirn eben; Palpen aufgebogen, 2. Glied mit einem langen, vorgestreckten Haarschopf, der in der Mitte zugespitzt ist; Fühler mit Wimperbüscheln; Thorax und Hinterleib schlank; Vflgl schmal, lang gezogen. Typus: *T. exsiccata Led.*

exsiccata. **T. exsiccata** *Led.* (= vinctalis *Wkr.*) (68 e). Vflgl weißlich, dick graubraun bestäubt, saumwärts dunkler; Ring und Nierenmakel durch einen hellen, beide trennenden Wisch markiert; ein weiterer hinter der Nierenmakel; äußere Linie hell, vor ihr schwärzliche Zeichnung; am Saume eine Reihe schwarzer Möndchen; Htlgl weißgrau, saumwärts dunkler. Ursprünglich von Syrien beschrieben; kommt aber auch in Italien und Algerien vor; in Aden und durch ganz Indien, woher Walkers *vinctalis* stammt.

70. Gattung: **Dinumma** *Wkr.*

Sauger vorhanden; Palpen vor dem Gesicht aufgebogen, 2. Glied dick beschuppt, 3. aufgerichtet, dünn, spitz; Fühler des ♂ fadenförmig; Hlbsrücken mit kleinen Kämmen; Thorax glatt beschuppt, Brust und Schenkel wollig; Tibien ohne Dornen, schwach mit Haaren besetzt; Vflgl von fast gleichbleibender Breite, ganz glatt beschuppt; Ader 5 der Hflgl entspringt dicht über 4. Typus: *D. placens Wkr.*

deponens. **D. deponens** *Wkr.* (= bipunctata *Motsch.*, largetani *Oberth.*) (67 h). Vflgl olivbraun mit leicht rötlichgelbem Ton; an der Costa ein kleiner Basalfleck und das Mittelfeld tief olivbraun; innerer Rand des Mittelfeldes dreifach gebuchtet, äußerer Saum mit zwei vorspringenden Zacken auf Ader 5 und 1; die Linien heller rosa-ockerig, feine Ränder nach dem Basalfleck und der Mittelbinde hin bildend; letztere gefolgt von einer scharfen lila Parallellinie; Subterminallinie rosa-ockerig, unscharfe Möndchen bildend, gezackt, hinter ihr eine andere lichte Linie dicht vor und parallel zum Saume, mit schwarzen Dreieckchen gerandet; der Raum zwischen diesen zwei Linien enthält einen schwarzen Viereckfleck zwischen Ader 6 und 7 und manchmal einen dunklen Fleck zwischen 6 und 7 mit einem rosa-ockerigen Raume zwischen beiden; Hflgl dunkel gelbbraun. Von Indien beschrieben, kommt aber auch durch China, Korea und Japan vor.

24. Gattung: **Toxocampa** *Guen.*

Sauger vorhanden; Stirn glatt, einen kurzen Haarschopf tragend; Palpen stark vor dem Gesichte aufgebogen, das 2. Glied dick beschuppt, das 3. kürzer und glatter; Fühler des ♂ pubescent, fast gesägt, mit feinen kurzen Aestchen; Prothorax leicht beschopft, Tibien ohne Dorn; die Flgl breit, der Saum nicht gezackt. Rp schlank, sechzehnfüßig, aber das erste Bauchfußpaar verkürzt; an Leguminosen, überwintert klein, ist im Mai und Juni erwachsen, verpuppt sich zwischen Blättern und Genist in einem lose gesponnenen Gewebe. Typus: *O. lusoria L.*

lusoria. **O. lusoria** *L.* (= orobi *Dup.*) (68 e). Vflgl mausgrau, mit dunkleren Strichelchen überdeckt; die Linien ganz undeutlich; die innere verschwommen, dunkler, leicht gebogen, die äußere gewellt, gebuchtet, oben ausgebogen, unter der Mitte einwärts gebogen, hinter ihr ein bräunlicher, dunkler Schatten, dessen äußerer Rand die Subterminallinie angibt; am Saume eine Reihe schwarzer Pünktchen; Ringmakel ein schwarzer Punkt; Nierenmakel ein konisches oder L-förmiges, schwarzes Fleckchen; der Hflgl ist brauner mit einem breiten,
amasina braunen Saumbande; — die Form **amasina** *Stgr.*, von Syrien, Klein-Asien und Kurdistan, ist größer und dunkler, die Subterminallinie verloschen; — eine andere Form vom Taurus ist kleiner als die typische, hell gelblich ockerfarben, ohne Strichelchen, aber dunkler bestäubt und die braune Binde nur deutlich in der Costalhälfte des Flgls; die Nierenmakel samtbraun, unten verbreitert und zwischen Ader 3 und 4 vorspringend;
sublutea, fusca. die Ringmakel verloschen; dies ist subsp. **sublutea** *subsp. nov.* (68 e); — **fusca** *Kysela*, aus der Gegend von Wien, ist ockerbraun, die Zeichnung dunkler braun. — Rp bläulichgrau mit einer schön roten Mittellinie, die in einem weißen Rückenstreifen liegt, und auf deren beiden Seiten eine schwarze Linie zieht; zwei ziegelrote Seitenlinien, der Raum dazwischen schwarz und weiß getüpfelt; Kopf klein und braun. An Vicia und Astragalus. Findet sich in Deutschland, Schweiz, Oesterreich, Ungarn, Galizien, Rumänien, Süd-Rußland, dem Altai und Klein-Asien.

glycyrrhiza. **O. glycyrrhiza** *Rmb.* (68 e). Vflgl hell steingrau mit leicht olivgrauer Bestäubung; Linien und Subterminalschatten sämtlich nur verloschen; die Nierenmakel ein schmales olivbraunes Fleckchen auf der Discocellularis, am unteren Ende kaum verbreitert; Hflgl beträchtlich dunkler und brauner. – Eine Aberration, welche

Alfacar, ist dicht olivgrau gestrichelt und völlig ohne Linien oder Schatten, die hell olivfarbene Nierenmakel ist ganz undeutlich. Nur von Andalusien bekannt.

T. lubrica *Frr.* (68 f). Vflgl weißlich grau, regelmäßig dunkler grau gestrichelt; die innere, mittlere und äußere Linie selten scharf, außer an der Costa; wenn erkennbar, wolkig und unterbrochen; Nierenmakel braun, ihr innerer Saum samtschwarz und an ihrem Außensaum drei schwarze Fleckchen; Subterminallinie hellgrau, gewunden, vor ihr ein diffus dunkelgrauer Schatten. Saumfeld im allgemeinen dunkler grau; Hflgl trüb gelblich braun, grau übergossen mit einem breit schwärzlichem Saumband und weißlichen Fransen; — bei der Form **obscurata** *Spul.* (68 f) wird der Vflgl gleichfalls durch den gelbbraunen Ton eingenommen und die Zeichnungen sind oft diffus dunkler; — bei **sublubrica** *Stgr.* (68 f) sind die Strichelchen und Zeichnungen der Vflgl alle stark schwärzlich dunkelbraun und der Hflgl ist stark verdunkelt; — **lubrosa** *Stgr.* ist heller aschgrau, die Hflgl gelber mit scharf abgegrenztem schwarzen Saumband. Die Art findet sich im Ural und Altai in Rußland; *sublubrica* kommt im Ural, Uliassutai und Thian-shan vor und im Issyk-Kul-Distrikt; *lubrosa* im Ili und Issyk-Kul. *lubrica.* *obscurata.* *sublubrica.* *lubrosa.*

T. pastinum *Tr.* (= lusoria *Hbn.* nec *L.*) (68 f). Vflgl hell gelbgrau mit dunklen Wellchen überdeckt, die Costa und das Saumfeld bräunlich grau, innere Linie auswärts gebogen, graulich braun, oft undeutlich; äußere dunkel, licht angelegt, oben ausgebogen, auf der Submedianfalte eingekerbt, gefolgt von diffus dunklen Schatten; Subterminallinie kaum scharf, Ringmakel ein schwarzer Punkt, Nierenmakel ein schwarzes Mondchen, dessen unteres Ende nach außen vorgezogen ist und hinter dem zwei schwarze Pünktchen stehen; Hflgl hell bräunlichgrau mit einer unscharfen äußeren hellen Linie; — die Form **astragali** *Rmb.* von Spanien ist auf dem Vflgl, dessen Saumpünktchen kaum erkennbar sind, dichter mit dunklen Strichelchen bedeckt; — andererseits ist **dilutior** *Stgr.* vom Kentei-Gebirge heller, die Vflgl minder gezeichnet; — ab. **decolor** *ab. nov.* (68 f) ist viel heller und ohne irgendwelche braune Tönung; etliche 20 Stück von dieser Form wurden im Juli und August 1901—1903 bei Tarasp im Engadin von den Herren Rothschild und Hartert gefangen; sie können mit ab. *dilutior Stgr.* vom Kentei identisch sein. — Rp hell gelblich grau, schwarz gepünktelt mit einer Reihe gelblicher Fleckchen in der Mitte und einer Reihe schmaler gelber Flecke an jeder Seite des Rückens; seitlich oben mit breitem weißgrau gescheckten, schwarz gepünktelten Streifen und unten mit einem orange Streifen, der weiß gepünktelt und unten gelb angelegt ist; über den Füßen gleichfalls ein schwarzer Streifen; an Vicia cracca und Lathyrus palustris. Kommt in England vor, in Scandinavien, Finnland, durch ganz Zentral-Europa, Portugal Spanien, Livland, Galizien, Süd-Rußland, Daurien und Amurland. *pastinum.* *astragali.* *dilutior.* *decolor.*

T. viciae *Hbn.* (= coronillae *H.-Schäff.*) (68 g). Vflgl hell lilagrau, dicht oliv und dunkelbraun gestrichelt, die Costalfleckchen (oder zuweilen Costalstreifen), die Linien und Schattierung olivbraun; die Linien sind oft sehr unscharf, besonders stark beim ♂; Subterminallinie heller, vor ihr eine breit olive Schattierung; Nierenmakel olivbraun, der äußere Saum in kleine Fleckchen zerschnitten; Adern saumwärts fein hell; Hflgl hell olivgraubraun, mit dunklerem subterminalen Schatten; — bei der ab. **caecula** *Stgr.* (68 g) ist die Nierenmakel ohne die schwarze Außenlinie, während alle die Linien und Schatten klar und gut abgegrenzt sind; — ab. **brunnea** *ab. nov.* (68 g) ähnelt der *caecula* in der Bräune und Schärfe der inneren, mittleren und äußeren Linie und dem präsubmarginalen Schatten und in den beiden diffus dunklen Hflgl-Schatten, aber die Nierenmakel stimmt mit der der typischen *viciae* überein; die hellen Adern sind gleichfalls sehr wenig markiert. Das weibliche Stück hat keinen Fundortzettel, ist aber der Spannart nach zu schließen wahrscheinlich von demselben Fundort, wie das männliche Stück von *caecula* im Tring-Museum, nämlich von Wiesbaden. — Rp hellgrau, Rückenlinie dunkel, auf jedem Ring verdickt mit weißer Zentrallinie; Subdorsallinien schwärzlich, Rückenwärzchen schwarz mit weißem Ringe; an jeder Seite befinden sich dunkle Schrägstriche und unter den schwarzen Luftlöchern zwei dunkle gezähnte Linien; an Vicia. Die Rp dieser Art soll im Herbst erwachsen sein und sich, ohne zu überwintern, verpuppen. Findet sich in Skandinavien, den baltischen Provinzen Rußlands, St. Petersburg, Zentral-Europa, Holland, Fankreich, Schweiz, Rumänien, Süd-Rußland, dem Altai und Tarbagatai-Gebirge und im Amurland. *viciae.* *caecula.* *brunnea.*

T. craccae *F.* (68 f). Größer als *viciae.* Vflgl dunkler grau mit schiefer violettfarbener Tönung, dunkler gestrichelt und bestäubt; Adern heller, Costalfleckchen schwärzlich; die Linien sehr fein, außer der helleren subterminalen, und diese ist oft nur erkennbar durch die vor ihr stehende dunklere Schattierung; Hflgl heller, zuweilen mit gelblichem Ton und einer rußbraunen Saumbinde; — ab. **immaculata** *Stgr.*, wie *caecula Stgr.*, eine Aberration der *viciae*, hat sie keine schwarzen Säume der Nierenmakel und die Costalfleckchen sind heller; — subsp. **laevigata** *subsp. nov.* (68 f) von Süd-Tirol ist groß, die Vflgl einfarbig schieferfarben und ohne dunklere Bestäubung oder Strichelung; — bei einem ♀ von Uralsk, von Bartel gesammelt, subsp. **grisea** *subsp. nov.* (68 g), haben die Vflgl die Costalflecke auffällig schwarz, innere und äußere Linie dunkelbraun und scharf, der Raum zwischen diesen und das Saumfeld dunkelgrau, stark gegen das hellere Wurzelfeld und den helleren Außensaum der äußeren Linie kontrastierend; Nierenmakel mit feinem schwarzen Innensaume, aber mit dem dunkleren Grau des Mittelfeldes ausgefüllt, ihr äußerer Saum nur durch 2 oder 3 schwarze Pünktchen angedeutet, die hellen Adern treten in der dunkelgrauen Ueberfärbung scharf hervor; die Hflgl ganz dunkelbraun; das Stück ist nur so groß etwa wie *viciae*, und könnte spezifisch verschieden sein; die anderen Formen scheinen einen eigenen Namen *craccae.* *immaculata.* *laevigata.* *grisea.*

lutosa. zu verdunkelt: ab. **brunnea** *ab. nov.* (68 h) ist braun anstatt von der typischen grauen Grundfarbe, manchmal mit gelbrotem Tone; — dagegen ist subsp. **lutosa** *subsp. nov.* (68 h) von Süd-Frankreich auf dem Vflgl gelbgrau und auf dem Hflgl gelbockerig. — Rp hell gelblich grau; Rückenstreifen breit, graubraun, von einer feinen dunklen Linie mit lichtem Saum geteilt; an den Seiten der Ringe 5, 6, 7 und 10 ein schwärzlicher Schrägstrich; auf Ring 12 ein dreieckiger gelblichweißer Fleck; unter den Luftlöchern ein brauner Schatten; an Vicia. Kommt durch ganz Europa und Zentral-Asien bis zum Amurland vor.

recta. **T. recta** *Brem.* (= lilacina *Btlr.*) (68 g, h). Vflgl lilagrau, dunkel gestrichelt, innere, mittlere und äußere Linie undeutlich olivbraun; bei gut gezeichneten Exemplaren ist die innere und äußere wechselseitig lichter angelegt, die innere auf der Subcostalis scharf gewinkelt, die äußere von der Costa bis zur Submedianfalte ausgebogen, dann vertical; subterminale fast gerade, hell, davor ein dunkler Schatten; Nierenmakel braun, ihr innerer Saum durch zwei schwarze Pünktchen gebildet, der untere groß und wurzelwärts vorspringend, ihr äußerer Saum aus schwarzen Pünktchen durch die lichten Adern getrennt; Hflgl bräunlich dunkel mit dunklerer äußerer Linie und breiter Saumbinde; — bei der ab. **suffusa** *ab. nov.* (68 g) ist Costal- und Saumfeld, zuweilen der ganze Flgl, olivbraun übergossen; — bei einer anderen Form, ab. **lutea** *ab. nov.*, ist die Grundfarbe bräunlich ocker anstatt grau, ohne Bestäubung oder Strichelung, und alle Zeichnungen sind mehr oder weniger verwischt; Hflgl gelblich braun mit dunklem Saume. Findet sich nur im Amurland, Japan und Korea.

suffusa.
lutea.

limosa. **T. limosa** *Tr.* (? = procax *Hbn.*) (68 g). Vflgl trüb dunkelbraun, längs der Costa dunkler, diese dicht mit schwarzen Schrägstrichelchen bedeckt und das Saumfeld rauchbraun mit dunklen Strichelchen; die helle gebogene äußere Linie ist zuweilen vor dem dunklen Felde erkennbar; die Nierenmakel ist durch eine gewinkelte schwarze Linie angedeutet und die Ringmakel durch ein helles Pünktchen; Hflgl rauchbraun, außen dunkler werdend. — Rp hell bläulichgrau, dicht schwarz bestäubt; Rücken- und Seitenlinien orange; über den Füßen eine weiße Linie, unten breit gelblichbraun angelegt; an Vicia, Coronilla, Colutea. Eine südeuropäische Art, die in der Schweiz, in Süd-Tirol, Dalmatien, Istrien, Ungarn und Bulgarien vorkommt.

angustipennis. **T. angustipennis** *spec. nov.* Vflgl deutlich schmäler wie *limosa*, schwarz gefleckt, nicht gestrichelt; hellgrau, der Zellfleck V-förmig; innere Linie unterbrochen, nicht senkrecht und unter der Subcostalis zusammenhängend, die äußere Linie grau und durchaus schön scharf; die Adern nicht heller; Saumpünktchen schwarz, scharf; Costa ganz hell, ohne Schrägstriche; Hflgl ganz trüb dunkelbraun. Kommt an verschiedenen Orten in Nordwest-Indien und auch im Goorais-Tal in Kashmir vor.

vulcanea. **T. vulcanea** *Btlr.* Vflgl bräunlich grau, stark violett schimmernd und mit etwas unscharfen dunklen Wellchen bedeckt; innere, mittlere und äußere Linie nur durch schwarze Punkte angedeutet; subterminale auf beiden Falten eingekerbt, heller, vor ihr, besonders an der Costa dunklere Bewölkung; der äußerste Saum heller mit dunklen Fleckchen zwischen den Adern. Ringmakel ein weißes Pünktchen; Nierenmakel ein fußförmiger an der Wurzel erweiterter Fleck, und am Außensaum an der Spitze ein und an der Sohle zwei weiße Pünktchen tragend; Hflgl dunkel violettbraun, längs des Saumes tiefer; — es gibt davon eine ganz hellgraue Form mit nur schwachem violetten Glanze, durchaus dicht mit dunkelbraunen Wellchen überdeckt, mit bräunlich dunklem Hflgl, mit einem dunkleren Saumbande; dies ist ab. **strigosata** *ab. nov.* Eine große Art, die in West-China und Japan vorkommt.

strigosata.

nigricostata. **T. nigricostata** *Graes.* (68 h). Vflgl perlgrau, grob schwarz gestrichelt; die Costa breit schwärzlich mit Schrägstrichen, Saumfeld rauchig schwarzbraun; Nierenmakel ein hell schwarz umsäumtes Möndchen, davor am unteren Ende ein schwarzes Fleckchen; eine helle äußere Linie, kaum erkennbar, Hflgl schmutzigweiß, Saumbinde breit dunkelbraun. Die Vflgl sind schmal und am Apex spitzer als die von *limosa* und die Hflgl viel heller; der Thorax ist schwarz wie der Kopf. Findet sich in Fergana, Ussuri-Distrikt, Amurland und Japan.

emaculata. **T. emaculata** *Graes.* Vflgl bläulichgrau, wie *pastinum*, mit wenig dunkleren Strichelchen gezeichnet; die Linien außer durch ihre dunklen Costalfleckchen nicht gezeichnet; Nierenmakel groß, hell bräunlichgrau, nicht schwarz, kaum von der Grundfarbe zu unterscheiden, dahinter drei schwarze Pünktchen, nach innen längs der Mediana in einen scharfen, gelblichbraunen Zahn ausgezogen und dort durch eine dunkle gebogene Linie, die schräg durch die Zelle zieht, gesäumt; Ringmakel ein heller Punkt; vor der subterminalen Linie ein breit dunkler Schatten, am stärksten an der Costa und längs seines Außensaumes; Saummöndchen schwarz, Hflgl dunkelbraun. Diese Art ist von Graeser nach einem einzelnen ♀ vom Ussuri-Fluß beschrieben.

25. Gattung: **Exophila** *Guen.*

Sauger vorhanden; Stirn oben mit einem Haarbusch; Palpen dicht beschuppt, schräg aufwärts gestreckt, Endglied kurz und stumpf; Fühler des ♂ subserrat, kurz gebüschelt; Thorax und Hlb glatt; Beine kurz und gedrungen ohne Dornen; Schenkel und Tibien, wie auch die Brust wollig; Vflgl kurz, einförmig breit, der Saum senkrecht. Rp dünn, das erste Bauchfußpaar verkümmert; im Frühling an Celtis australis; verpuppt sich in einem zwischen Blättern der Futterpflanze gesponnenen Gewebe. Typus: *E. rectangularis Hbn.-G.*

E. rectangularis *Hbn.-G.* (68 h). Vflgl hell graulich rehfarben, mit spärlichen schwarzen Atomen und gekerbten Strichelchen; äußere Linie manchmal durch feine dunklere Fleckchen angedeutet; Costa trübe, olivgelb; am Saume eine gelbe Wellenlinie; Hflgl hellgelb mit einer grauen äußeren Linie und Saumbinde; Fransen hell. — Rp hell gelblich grün; auf jedem Ring oben ein weißer Winkelfleck; Subdorsallinien zusammenhängend, weißlich, unter ihnen weiße Schrägstriche. Sie sitzt an den unteren Zweigen der Futterpflanze. Eine südeuropäische Art, die sich in Süd-Tirol, Istrien, Dalmatien und Macedonien findet; ferner in Syrien, Armenien, Pontus, Taurus und Süd-Fergana. *rectangularis.*

26. Gattung: **Chrysorithrum** *Btlr.*

Sauger gut entwickelt; Stirn etwas gerundet, glatt, mit einem kurzen dickten Haarbusch oben; Palpen kräftig aufgebogen, seitlich abgeflacht, 2. Glied dicht beschuppt, 3. glatt, etwa halb so lang als das 2., vorgestreckt; Fühler des ♂ lamellat, fein pubescent; Metathorax mit einem kurzen Doppelkamme; Hlb glatt, Brust und Schenkel wollig; Vflgl länglich, dreieckig, der Apex leicht vorgezogen; Saum gebogen und gezackt; Ader 5 auf dem Hflgl entspringt dicht über 4. Typus: *C. amata Brem.* — Die Gattung hat anscheinend keine weiteren nahen Verwandten.

C. amata *Brem.* (= fuscum *Btlr.*) (69 a). Vflgl des ♂ violettgrau, des ♀ grau, braun übergossen; Zeichnung beim ♂ dunkel olivbraun, beim ♀ bräunlich; nahe der Wurzel eine breite auswärts umgeknickte Binde, begrenzt durch die dunkle subbasale und innere Linie; hinter der Mitte eine große unvollständige Y-förmige Binde; ihr innerer Arm reicht nicht über die Zelle, wo er einen dreieckigen Fleck bildet; der äußere sehr dunkel und an der Costa breit, oft unter Ader 6 unterbrochen, über Ader 3 auswärts gewinkelt und dann tief eingekerbt, außen gesäumt von der Subterminallinie, hinter der der Saum gewöhnlich heller ist; in der Zelle ein schwarzes Fleckchen und oft hinter dem dreieckigen Fleck in der Zelle zwei dunkle Fleckchen; Hflgl beim ♂ dunkelbraun, beim ♀ schwärzlich mit breiter orange Binde hinter der Mitte, die sich nach dem Ird zu, den sie kaum erreicht, verschmälert; am Apex und Saum hinter der Submedianfalte ein trüb gelblicher Fleck; — Butler's **fuscum** scheint nur die gewöhnliche ♀-Form zu sein, doch einige Stücke des ♀ kommen vor, die die Färbung des ♂ zeigen; — **rufescens** *Btlr.* (69 a) ist eine hell rosabraune ♀-Form, mit reh-olivfarbener Zeichnung. Die Art kommt im Amurland vor, wo sie zuerst entdeckt worden ist, dann in China, Japan, Yesso und Korea. *amata.* *rufescens.*

C. flavomaculata *Brem.* (= maximoviczi *Brem.*) (69 a). Vflgl hell violettgrau, dunkler gewölkt; die Zeichnung purpurbraun; Wurzelfleck dunkel, am tiefsten längs seines Saumes, begrenzt von der welligen, dunkel zentrierten inneren Linie, die auf dem Ird nicht ganz bis zum ersten Drittel reicht und dann nahe der Wurzel einwärts gekrümmt ist; eine äußere Y-förmige Binde wie bei *amata*, aber viel schmäler, dicht davor ein grader dunkler Schatten; das Ende des inneren abgekürzten Armes bildet ein schwarzes Dreieck, vor dem in der Zelle ein großer samtschwarzer Fleck steht; Saumfeld heller, mehr violettgrau mit schwarzen Wölkchen und einem schwarzen Fleck am Apex; Hflgl orange mit einem großen dunklen Zellfleck, zwischen dem der Ird dunkelbraun ausstrahlt; die schwarze Saumbinde variiert in der Breite; — die japanische Form subsp. **sericeum** *Btlr.* (68 b) ist dunkler, mehr purpurbraun; — die ab. **fuliginosum** *ab. nov.* (69 b) ist noch tiefer purpur, die Hflgl ganz dunkel, abgesehen von einem kurzen orange Mittelband. Findet sich im Ussuri-Distrikt, Amurland, Daurien und Japan. *flavomaculata.* *sericeum.* *fuliginosum.*

27. Gattung: **Arcte** *Koll.*

Sauger gut entwickelt; Stirn glatt; Palpen mit dicht anliegenden Schüppchen, vor dem Gesicht aufgebogen, 3. Glied kurz; Fühler des ♂ einfach; Tibien mit langen Haaren besetzt, ohne Dorn; Thorax und Hlb mit langen Haarschuppen bekleidet; das vorletzte Segment beim ♂ oben eine rauh geriefte braune hornige Platte in der Mitte tragend. Eine Gattung aus großen, stark gebauten Falten mit langem Vflgl, die hauptsächlich in Indien und den malayischen Inseln vorkommt; nur eine Art ist in Kaschmir gefunden worden. Die Gat-

lang ist nahe der *Caradrina Guen.* verwandt, die auf dem Hlb eine ähnliche schuppenlose Hornraspel trägt, aber hier sind die Mittel- und Hintertibien bedornt. Typus: *A. polygrapha Koll.*

polygrapha. A. **polygrapha** *Koll.* (68 b). Vflgl einförmig olivbraun, ohne dunkle Bestäubung; Wurzelfeld und Zelle mit wenigen blauen Schüppchen gemischt; Linien schwarz; die innere ausgebogen, dick; Wurzelfeld über Ader 1 schwarz; Mittelschatten dick und schwarz, schräg auswärts und von der großen Nierenmakel, die schwarz gesäumt ist und ein schwarzes Zentralmöndchen trägt, unterbrochen, unter der Zelle schräg einwärts und Halbmöndchen bildend; äußere Linie schräg auswärts bis zu Ader 7, wo sie scharf gewinkelt ist, dann Halbmöndchen bildend, in einen spitzen Winkel am Ird endend; die Zähne, welche die mittlere Linie aussendet, laufen längs der Adern in die Zentren der Möndchen hinein; eine ähnliche Linie, breitere Halbmöndchen bildend, sendet ihre Zähne nach innen zwischen die Möndchen; vor dem Saume eine unterbrochene Linie und schwarze Fleckchen; am Saume eine unterbrochene schwarze Linie; Hflgl an der Wurzel ockerfarben, längs der Costa olivbraun; von Ader 6 ein breites schwarzes Saumband und ein äußeres schwarzes Band, vor und hinter dem Bänder aus bläulichen Schüppchen stehen; deren vorderes ist durch bräunliche Ueberfärbung längs des Irds zu einem Dreieckfleck reduziert. Zellfleck groß und schwarz. Eine nordindische Art, die im Pendschab vorkommt, in Sikkim, Bhutan und Assam; sie ist auch in Kaschmir gefunden worden.

28. Gattung: **Catephia** *O.*

Sauger vorhanden; Stirn eben; Palpen lang aufgebogen, 2. Glied durch anliegende Beschuppung verdickt, 3. lang und dünn; Fühler des ♂ mit büschelförmigen Wimpern; Thorax und Hlb glatt beschuppt, Metathorax mit schwachem Schopf; Hlbsrücken mit starkem Kamm; Tibien rauh behaart, ohne Dornen; Vflgl langgezogen, mit stumpfen Ecken, der Saum fast vertical, gezackt; Ader 5 auf dem Hflgl dicht über Ader 4. Rp dünn mit paarigen Warzen; die auf dem 5. und 12. Ringe zu Spitzchen verstärkt; die beiden ersten Bauchfußpaare verkümmert; im Herbst an Eiche; verpuppt sich in leichtem Gewebe zwischen Blättern und entwickelt sich im nächsten Frühling. Typus: *C. alchymista Schiff.*

alchymista. C. **alchymista** *Schiff.* (68 i). Vflgl aschenschwarz; die Linien tiefschwarz, innere und äußere unregelmäßig gezähnt, stellenweise außen braun angelegt; subterminale hellbraun, unregelmäßig und stellenweise erweitert, an der Costa weiß gezeichnet; die Makeln tiefschwarz umsäumt; Hflgl in der Wurzelhälfte weiß außer längs des Ird, der wie die äußere Hälfte schwärzlich ist; Saumflecke weiß, am Apex und über dem Analwinkel in die Fransen fortgesetzt. — Rp rötlichbraun, schwarz und weiß marmoriert; Rückenwärzchen schwarz, Kopf braun, 2. Glied vorne gelb; an Eiche. Kommt in Zentraleuropa vor, außer in Holland; in den baltischen Provinzen und in Süd-Europa; auch in Algerien; Pontus, Palästina, Persien und Kurdistan in Asien. Die Stücke, die von Zeit zu Zeit an der Südostküste Englands gefunden werden, sind sicher vom Kontinent zugeflogen; —
varia. die ab. **varia** *Christ.* (68 i) von Sarepta hat grünlich graue Vflgl mit stark gezeichneten schwarzen Linien.

29. Gattung: **Anophia** *Guen.*

Sauger vorhanden; Stirn eben; Palpen dicht vor dem Gesicht aufgebogen, 3. Glied auswärts gestreckt; Thorax dick beschuppt, Metathorax mit starkem Kamm; Hlb des ♂ lang, am Ende verschmälert mit langem seidenartigem Analbusch, das 2. Glied mit zwei aufwärts gebogenen seitlichen Haarschöpfen; auf den ersten vier Leibesringen oben starke Büsche, der 3. am größten; Brust und Beine wollig; Fühler des ♂ pubescent; Vflgl lang gezogen, mit schwachem Schuppenzahn am Analwinkel; Apex stumpf; Saum gekrümmt, schwach gezackt; Hflgl des ♂ unten mit einer rauh beschuppten Gabel am Abdominalrand. Rp an Convolvulus, verpuppt sich in einem Erdkokon, in dem sie bis zum Frühling als Rp liegen bleibt. Typus: *A. leucomelas L.*

leucomelas. A. **leucomelas** *L.* (= ramburii *Tr.*, adepta *Hbn.-G.*, acronyctoides *Leech* nec *Guen.*) (68 i). Vflgl purpurschwarz; innere und äußere Linie doppelt, tief schwarz; die innere wellig und schräg, die äußere Halbmöndchen bildend und gezähnt, hinter der Zelle leicht auswärts geknickt; Subterminallinie hell, wellig; vor ihr ein tiefschwarzer Schatten; Ringmakel rund, Nierenmakel nierenförmig, dunkel mit rosa-ockergelben Ringen; die Nierenmakel außen weiß gezeichnet; Zapfenmakel purpurschwarz, hinter ihr auf Ader 2 an der Wurzel ein rosa Fleck; Hflgl weiß, die Außenhälfte schwarz; ein weißer subapicaler und submedialer Raum, der sich bis in
rufimixta. die Fransen hinein zieht; der Ird schmal, dunkelbraun; — bei der ab. **rufimixta** *ab. nov.* (67 i) von Algerien hat der Vflgl dunkle Grundfarbe, die zwischen den Adern durch grobe gelbrot-ockerige Schüppchen verdrängt wird. — Rp grau oder grün, grob schwarz gepünktelt; Rückenlinie breit, orange; Seitenlinien schmal, orange; über den Luftlöchern eine orangenfarbene Linie und eine gelbe Linie mit schwarz unter dem Rande darunter; Kopf gelb, schwarz gepünktelt; im Herbst an Winden. Kommt durch ganz Süd-Europa vor, in Algerien; in Bithynien, Pontus, Armenien und Persien; wird von Leech auch aus Gensan in Korea erwähnt.

A. flavescens *Btlr.* (68 i). Vflgl ockerig, graubraun gesprenkelt; Ird mit braunschwarzer Uebergießung; *flavescens.*
am Ird vor der inneren und hinter der äußeren Linie ein purpurschwarzer Fleck; die Linien kurz, doppelt und gewellt, die äußere aus Halbmöndchen, gezähnt und in der Flglmitte unterbrochen; Zapfenmakel braun; die oberen Makeln hell, sehr fein schwarz umzogen; am Apex ein schwarzbrauner Fleck; Hflgl sehr hell gelb, mit breit schwarzem Saumbande; Apex und Fransen dahinter gelblich. Eine nordindische Art, aber Leech erwähnt sie auch von verschiedenen Orten aus West-China. Bei dieser Art ist das Endglied der Palpen ganz kurz.

30. Gattung: **Aedia** *Hbn.*

Gleicht der *Anophia Guen.*, aber die Palpen sind viel länger, den Scheitel stark überragend; Fühler des ♂ bewimpert und mit feinen Borsten; Hlb kürzer, stumpf, am Ende mit einem kurzen Analbusch und ohne die seitlichen Büschel am 2. Gliede; Beine kurz und glatt; Vflgl kürzer und glätter. Rp zylindrisch, nackt, im Herbste an Convolvulus und in einem Erdkokon sich verpuppend, indem sie den Winter ohne sich zu verwandeln, zubringt; der Falter schlüpft im Sommer. Typus: *A. funesta Esp.*

A. funesta *Esp.* (= alchymista *Esp.* nec *Schiff.*, leucomelas *Hbn.* nec *L.*) (68 i). Vflgl purpurschwarz; *funesta.*
Linien und Säume aller drei Makeln fein tiefschwarz; an der Costa vor der äußeren Linie und stellenweise sowohl in diese als in die Nierenmakel eindringend ein großer hell fleischfarbener Fleck; Subterminallinie unterbrochen rotgelb, davor schwarze Fleckchen; Hflgl schwarz, an der Wurzel ein runder weißer Fleck, der keinen der Ränder erreicht; am Apex und Analwinkel ein weißer Fleck, der bis in die Fransen dringt. — Rp bräunlichgrau mit feinen orangegelben Pünktchen; Rückenzeichnung rautenförmig; Seitenlinien hell; im Juli und August an Winde, bei Tage am Boden oder unter den Blättern verborgen. Bewohnt Zentral- und Süd-Europa außer Holland und England; findet sich auch in Klein-Asien, Syrien, Persien und Armenien.

31. Gattung: **Serrodes** *Guen.*

Sauger vorhanden; Stirn mit konischem Haarschopf; Palpen stark, 2. Glied aufgebogen, 3. kurz, zugespitzt, vorgestreckt; Fühler des ♂ kurz bewimpert; Thorax glatt; Tibien nicht bedornt, aber mit dichten Haaren besetzt. Flgl mit gezacktem Saume. Typus: *S. inara Cr.*

S. campana *Guen.* (= nigha *Guen.*, basisignum *Wkr.*, korana *Fldr.*) (69 b). Vflgl des ♂ mit braunem *campana.*
Basalfleck und solcher äußerer Flglhälfte, wie Kopf und Thorax, nur das Mittelfeld hell grünlich oder bräunlich ocker; innere Linie schwarz, gekrümmt, von einem schwarzen Costalfleck ausgehend und unter der Mediana zu einem großen schwarzen, wurzelwärts gerichteten Möndchen verdickt, dann ausgebogen und bleigrau ausgefüllt; äußere Linie doppelt, mehr oder minder gebogen, gelbrot gefüllt, direkt unter der Costa gewinkelt. Nierenmakel in schwarze Fleckchen mit hellem Saume aufgelöst; Hflgl dunkelbraun mit undeutlich hellem Mittelband; — beim ♀ (*nigha Guen.*) ist das Mittelfeld braun übergossen, fast so dunkel wie der übrige Flgl; äußere Linie gerade und senkrecht. Eine gemeine östliche Art, von Leech aus China erwähnt.

32. Gattung: **Hypaetra** *Guen.*

Sauger vorhanden; Stirn eben mit einem vorspringenden Haarschopf oben; Palpen aufgebogen, lang, 2. Glied dick dicht beschuppt, leicht gekrümmt, 3. glatt, gerade und dünn; Fühler des ♂ von kurz doppelt gekämmt bis gebüschelt; Thorax und Hlb glatt beschuppt; Tibien des ♂ stark mit Haaren besetzt. Mitteltibien mit einer Falte, die einen Haarpinsel einschließt; Hintertibien mit einem diffusen Haarbusch in der Mitte. Vflgl dreieckig, gewöhnlich mit schwarzen Flecken gezeichnet; Hflgl am Ende von Ader 2 leicht gewinkelt, der Analwinkel abgestutzt. Typus: *H. noctuoides Guen.*

Sektion I: Fühler des ♂ mit Streifen regelmäßiger Kammzähne. (Sekt. II nicht paläarktisch).

H. chinensis *spec. nov.* (69 c). Vflgl hell rehgrau, nicht so lebhaft als bei *bubo Hbn.*; Wurzelfeld purpur- *chinensis.*
grau, dahinter ein großer, samtschwarzer Dreieckfleck, seine Spitze an der Mediana mit einem subquadratischen schwarzen Costalfleck darüber, der bis zur Subcostalis reicht; dann ein hell grauockeriger Raum, begrenzt von

einer braunen unregelmäßigen, gewellten Linie und einen schwarzen Ringpunkt einschließend; Costalfeld zwischen ihm und der äußeren Linie rotbraun; äußere Linie dick, samtschwarz, schräg einwärts bis Ader 7, dann zu einem großen Fleck am Innensaume anschwellend, dessen innerer Rand einen stumpfen Vorsprung nach innen hinter und einen schwachen zwischen Ader 2 und 3 bildet, mit einem stummelförmigen Vorsprunge nach außen, der ockergelblich ausgefüllt ist, der äußere Saum schräg einwärts gekrümmt und den inneren Saum auf Ader 2 erreichend, einen schrägen dunklen Strich bis zu Ader 1 bildend und ein schwarzes auswärts gerichtetes Mönd-chen darunter; das untere Mittelfeld olivgrau; Subterminallinie schwärzlichgrau, unregelmäßige Halbmönd-chen bildend, der Saum mit einer weißen bis in die Fransen dringenden Wolke, außer am Apex, der ocker-gelblich ist; Hflgl dunkelbraun mit einem unterbrochenen dunklen Subterminalschatten, hinter den ein heller Raum von Ader 2—3 mit einem schwarzen Fleckchen auf Ader 2 geht; Fransen mit trüb orange Wurzel-linie; die Fransen selbst dunkelbraun, unter dem Apex und unter Ader 2 weißlich gezeichnet; längs Ader 6 bis zum Saume ein Fleck aus rein braunen Schüppchen; Gesicht schwarz; Palpen außen, Tegulae und Patagien schwarzbraun; Hlbsrücken dunkelbraun wie die Hflgl. Nach einem einzelnen ♂ im Tring-Museum beschrieben, das bloß mit „China" bezeichnet ist. Oberflächlich der *bubo Hbn.* sehr ähnlich, aber durch das schwarze Gesicht und dem dunkleren Thorax unterschieden, sowie durch die abweichende Fühler-Struktur; *bubo Hbn.* ist von China oder Japan nicht bekannt.

33. Gattung: **Lacera** *Guen.*

Sauger entwickelt; Palpen aufwärts gebogen, 2. Glied dick, an der Wurzel breit, 3. dünn und aufgerich-tet; Fühler des ♂ kurz bewimpert, Thorax und Hlb mit Reihen von Haaren und Schuppen bekleidet; Tibien dick mit Haaren besetzt, ohne Dornen; Vflgl lang gezogen mit kurzem abwärts gebogenen und zugespitztem Apex; Saum schräg und gezackt, auf Ader 4 und 6 kurz vorgezogen. Bei der Rp sind die beiden ersten Bauch-fußpaare verkümmert. Typus: *L. alope Cr.*

alope. **L. alope** *Cr.* (= capella *Guen.*, procellosa *Btlr.*) (69 b). Vflgl bräunlich dunkel, rot getönt; Linien schwarz, die innere gebogen, aus auswärts gerichteten Mönd-chen, auf den Adern einwärts gezackt; äußere Linie unregel-mäßige Mönd-chen bildend, hinter der Zelle schmal ausgebogen; mit einer hellen Marke an der Knickung und einer weiteren über Ader 1; Subterminallinie hell, stark gewellt, in der Mitte mit einem dunklen Fleck; Nieren-makel undeutlich; Hflgl mit unscharfer, welliger, stellenweise doppelter, heller äußeren Linie; am Saume eine dunkle Linie, auf dieser einige bläuliche Schüppchen; Unterseite purpurn, rot und weiß gemischt. — Rp grün, längs des Rückens dunkle Striche, hinter jedem Segment mit einem dunklen Fleck und ähnlichen subdorsalen Fleckchen; zwei dunkle Fortsätze auf dem Rücken des 12. Ringes; an Pisonia und Canthium. Diese gemeine tropische Art findet sich in Japan, Zentral- und West-China; die Type von Butler's *procellosa* kam von Yokohama.

34. Gattung: **Oxyodes** *Guen.*

Sauger vorhanden; Stirn gerundet; Palpen aufgebogen, 2. Glied breit und glatt beschuppt, 3. aufrecht, lang und dünn; Fühler des ♂ fadenförmig, einfach; Thorax und Hlb glatt beschuppt, schlank; Vflgl-Costa stark gebuckelt, gegen den Apex zu, der vorgezogen, aber stumpf ist. Saum schräg, leicht geschwungen; Hflgl mit gerundetem Saume. Typus: *O. scrobiculata F.*

scrobiculata. **O. scrobiculata** *F.* (= elytia *Cr.*) (69 c). Vflgl gelblich ockerfarben oder bräunlich ockerig, oder graubraun ohne ockerigen Ton; die Linien dunkler, ziemlich unscharf; die innere unregelmäßig auf der Subcostalis und Ader 1 gewinkelt; hinter ihr ein gekrümmter, diffuser, wolkiger Mittelschatten; äußere Linie doppelt, aus Halbmönd-chen, die innere Komponente schwarz und scharf; Subterminallinie wellig; Saumfeld dunkler ge-wölkt; Ringmakel ein schwarzer Ring; Nierenmakel schwarz gesäumt und oft auch so ausgefüllt; Hflgl mit dop-pelter postmedianer und welliger subterminalen Linie; längs der Außenhälfte der Costa, über Ader 6 rechtwinke-lig abgeschnitten, ein samtschwarzer Querfleck. In den Tropen allgemein verbreitet and auch in China vorkom-mend.

35. Gattung: **Ischyja** *Hbn.*

Sauger entwickelt; Stirn glatt; Palpen dick, schräg vorgestreckt, 2. Glied breit, leicht gekrümmt, dicht beschuppt, 3. schräg vorgestreckt, lang und spatelförmig, glatt beschuppt; Fühler des ♂ mit Wimperbüscheln; Thorax und Hlb glatt beschuppt; Tibien ohne Dornen, die Vordertibien mit einem dreieckigen Haarschopf; Mitteltibien schwach mit Haaren besetzt; Hintertibien mit langen Haaren besetzt; Vflgl mit gegen den Apex zu stark gebauchter Costa, dieser selbst spitz ausgezogen; Saum schräg, geschwungen; Hflgl mit sehr kurzer

Zelle; beim ♂ laufen Ader 2, 3, 4 auf $^2/_3$ ihres Laufes dicht beieinander und parallel. Rp mit vier Paar Bauchfüßen. Typus: *I. manlia Cr.*

I. manlia *Cr.* (69 d). Vflgl hell bis dunkel rotbraun, beim ♂ grau gemischt; die Makeln hell, diffus; Ringmakel rund und klein, Nierenmakel groß, beim ♀ ohne dunklen Saum, beim ♂ viel größer und seitlich weiß gerandet; in der Zelle ein samtschwarzer amboßförmiger Fleck zwischen den Makeln und ein größerer hinter der Nierenmakel; nur beim ♂ zwei schwarze durch eine schmale schwarze Linie verbundene Schrägflecke darunter, jeder mit einem weißen Möndchen gezeichnet, das die innere und äußere Linie andeutet, die beide geschwungen, oft unterbrochen und undeutlich sind; Hflgl dunkelbraun mit krummem äußeren blauen Bande, das vor dem Ird unter einem ockerigen, schwarz gesäumten Fleck endet. Diese sehr schöne und variable orientalische Art wird von Leech aus Zentral- und West-China erwähnt. *manlia.*

36. Gattung: **Platyja** *Hbn.*

Sauger wohl entwickelt; Stirn glatt; Palpen vor dem Gesichte nach der Stirn aufgebogen, 2. Glied dick, gekrümmt, dicht beschuppt, 3. kurz, dünn, stumpf; Thorax und Hlb glatt; Hlbsrücken mit langen und groben Haaren; Tibien und Hintertarsen des ♂ sehr haarig; Vflgl mit gegen den Apex stark gebauschtem Rande, der Apex selbst spitz vorgezogen; Saum schräg, geschwungen; Hflgl mit sehr kurzer Zelle, der Analwinkel abgestutzt. Typus: *P. umminea Cr.*

Sekt. I: Fühler des ♂ doppelt gekämmt mit kurzen steifen Zweigen; Mittel- und Hinterbeine mit Büscheln sehr langer Haare, vom Femorotibialgelenk ausgehend; (die andern Sektionen nicht paläarktisch).

P. umminea *Cr.* (= drepanoides *Wkr.*, falcata *Fldr.*) (69 e). Vflgl olivbraun, zuweilen mehr rötlich getönt, mit wenigen grauen Fleckchen; Linien dunkel und fein; die innere wellig, unter der Mitte senkrecht; die äußere gezackt, hinter der Zelle stark und schmal ausgebogen, dann einwärts und aufwärts umgeknickt bis unter die Nierenmakel, von da senkrecht wellig zum Ird; vom Apex zur äußeren Linie auf Ader 5 ein dunkler Schrägstrich mit hellgrauen Schüppchen darunter; Ringmakel ein schwarzer Punkt; Nierenmakel schwarz umzogen; beim ♀ gegen den Analwinkel zwei übereinander gelagerte runde Fleckchen, dunkel gesäumt (**subunita** *Guen.*) (69 d), zuweilen orange oder weiß ausgefüllt, **removens** *Wkr.* (= trajecta *Wkr.*) (69 d), und kastanienbraune Ringe oder Fleckchen einschließend; Hflgl mit gezackter äußerer Linie und undeutlicher Subterminalwolke; Fransen beider Flgl mit weißer Spitze; Unterseite mit dunklen linearen Zellflecken und gezackter weißgefleckter äußerer Linie. Kommt in Assam vor, in Sikkim, Ceylon, den Andamanen, der malayischen Halbinsel, Borneo, Java, Hainan, den Molukken, Celebes, den Luisiaden, Neu-Guinea und Queensland. *umminea.* *subunita.* *removens.*

37. Gattung: **Crithote** *Wkr.*

Sauger entwickelt; Stirn flach und glatt; Palpen vor dem Gesicht nach der Stirn aufgebogen, 2. Glied dick und breit, 3. kurz und knopfförmig; Fühler des ♂ doppelt gekämmt, mit kurzen Aestchen; Thorax und Hlb glatt beschuppt; Hlbsrücken mit groben Haaren bekleidet; Analbusch groß; Tibien ohne Dornen; Mitteltibien mäßig behaart, Hintertibien und Tarsen mit außerordentlich entwickeltem Haarschopf; Vflgl mit gerader Costa, die aber gegen den Apex hin gebogen ist; letzterer subakut; Saum schräge, leicht gekrümmt; Hflgl groß, der Apex vorgezogen und spitz; Saum fast gerade, aber auf Ader 2 schwach geeckt. Typus: *C. horridipes Wkr.*

Sekt. II: Saum der Hflgl gerundet, an der Wurzel des Irds der Vflgl ein gefranster Lappen (Sektion I nicht paläarktisch).

C. prominens *Leech.* Vflgl grau mit rosa Ton; das mittlere Drittel außer an der Costa schokoladebraun; sein innerer Saum schräg und durch die innere Linie abgegrenzt, sein äußerer verwaschen; ein kleiner Fleck der helleren Grundfarbe erscheint wieder am Ird; Apicalfeld mit etwas dunkelbrauner Ueberfärbung, inwendig von einer dunklen schrägen Linie begrenzt; äußere Linie nur gegen die Costa zu gezeichnet; Hflgl dunkel braungrau. Nach einem einzelnen ♂, das bei Changyang in Zentral-China gefangen wurde, beschrieben. *prominens.*

38. Gattung: **Episparis** *Wkr.*

Sauger vorhanden; Stirn mit einem kurzen Schopf; Palpen vor dem Gesicht nach der Stirn aufgebogen,

rauh beschuppt, 3. Glied ganz kurz, vorwärts gestreckt; Fühler des ♂ bis zu $^2/_3$ doppelt gekämmt; Thorax und Hlb mit groben Haaren bekleidet; Tibien etwas haarig; Vflgl am Apex vorgezogen und spitz, Saum von Apex bis Ader 4 ausgenagt, dann schräg und gerade; Hflglsaum auf Ader 4 geknickt, dann gerade bis zum Hinterwinkel. Typus: *E. penetrata Wkr.* von Africa.

liturata. **E. liturata** *F.* (= varialis *Wkr.*, signata *Wkr.*) (69 c). Vflgl olivbraun, zuweilen hell und gelblich getönt, bei anderen dunkler, braun übergossen; innere und äußere Linie weißlich, wechselseitig braun angelegt; innere Linie bis zur Mediana gekrümmt, längs dieser auswärts verlaufend, dann schräg einwärts, gerade und leicht gebogen; äußere Linie bis Ader 2 ausgebogen und wellig, dann vertikal von einem dreieckigen weißlichen Costalfleckchen ausgehend; Mittelschatten dick, dunkel, bis zur Mediana ausgebogen, zwischen zwei flachen weißen Marken entspringend; Ringmakel ein schwarzer Punkt; Nierenmakel ein hyalines weißes, an der Wurzel zweilappiges Möndchen; hinter dem unteren Zellende ein diffus orangegelber Fleck; vor dem Apex ein gelblichfahler Costalfleck; Subterminallinie von Ader 6 fast gerade, weiß; von Ader 7 bis 4 ein großes braunes Saummöndchen und drei kleinere unter 4, alle innen weiß angelegt; Hflgl mit schwarzem Zellfleck, darunter ein kleiner orange Fleck, ein brauner Mittelschatten und eine schwache weiße Linie, beide in der Mitte gewinkelt; das große Saummöndchen kleiner; bei der typischen Form ist das Saumfeld hinter der Subterminallinie weißlich; *davallia.* bei der lebhafteren ab. **davallia** *Fldr.* (69 c) ist es bleigrau, und alle anderen weißlichen Zeichnungen sind an Ausdehnung und Schärfe verringert sowie die dunklen Zeichnungen heller. Die Art ist in Indien und auf den Inseln sehr verbreitet; die dunklere Form ist die häufigere und diese ist es, welche auch in China vorkommt.

39. Gattung: **Chrysopera** *Hmps.*

Sauger gut entwickelt; Palpen aufgegeben, glatt beschuppt, 2. Glied breit, 3. dünn, lang und leicht gekrümmt; Fühler des ♂ gesägt mit Wimperbüscheln; Thorax und Hlb glatt beschuppt; Tibien ohne Dornen; Vflgl mit vorstehendem Apex, Saum gekrümmt und gleichmäßig. Typus: *C. combinans Wkr.*, die einzige Art der Gattung.

combinans. **C. combinans** *Wkr.* (69 c). Vflgl tief purpurbraun mit unscharfer innerer, mittlerer und äußerer dunkler Linie, vor dem Apex ein heller halbkreisförmiger Costalfleck mit ausgeschnittenem äußerem Saume; Hflgl mit einem großen lebhaft gelben Saumfleck von der Costa vor dem Apex bis zum Ende von Ader 2. Eine indische Art, von der ein einziges Stück von Leech aus Ta-tsien-lu in West-China erwähnt wird.

40. Gattung: **Hamodes** *Guen.*

Sauger vorhanden; Stirn mit einem gerundeten Busch; Palpen dick, kurz, 3. Glied stumpf; Fühler des ♂ mit kurzen Büscheln; Kopf und Thorax glatt beschuppt; Tibien glatt beschuppt, ohne Dornen; Vflglcosta gegen den Apex zu stark gebauscht, oft typisch vorgezogen; Saum geschwungen, Hflgl mit abgestutztem Analwinkel; Ader 5 vom unteren Zellwinkel. Typus: *H. propitia Guen.*

butleri. **H. butleri** *Leech* (69 f). Vflgl graubraun mit rosa Ton; Saumfeld olivbraun, dunkelgrau gewölkt; Wurzelfeld mit olivbraunen Haaren bekleidet, innere Linie trüb, gebogen und gewellt; Mittelschatten unregelmäßig, trübe dahinter eine rötlichbraune Schräglinie, innen weiß getönt, vom Apex nach hinter der Mitte des Irds verlaufend; Subterminallinie schwärzlich, gewinkelt, hinter der Zelle die Schräglinie berührend; Ringmakel ein schwarzer Punkt; Nierenmakel ein weißes, beim ♂ schwarz umringtes Pünktchen, beim ♀ normal gestaltet und schwarz gesäumt; Hflgl von der fortgesetzten rötlichbraunen Schräglinie durchzogen; Unterseite gelb mit schwärzlichem Zellfleck und zwei dunklen Linien; Palpen samtschwarz, das Wurzelglied gelb. West-China.

mandarina. **H. mandarina** *Leech* (69 c). Vflgl trüb ockerbraun mit undeutlicher innerer und schräger äußerer Linie, die die Costa nicht erreicht und außen ockerig angelegt ist; diese schräge Linie sowohl wie die undeutliche Wellenlinie dahinter setzen sich auf dem Hflgl fort. Ein einzelnes ♀ vom Omei-shan in West-China.

Die letzten beiden Arten differieren von typischen *Hamodes* dadurch, daß die Palpen minder aufgerichtet sind, das 2. Glied ist vorne mehr lose beschuppt; der Apex der Vflgl ist nicht vorgezogen, der Saum nicht geschwungen und der ganze Flgl breiter wie bei *H. unilinea Swinh.*

41. Gattung: **Thermesia** *Hbn.*

Sauger vorhanden; Stirn oben mit einem starken Haarschopf; Palpen kräftig, schräg aufgebogen, 3. Glied lang und vorgestreckt; Fühler des ♂ bewimpert; Vflgl breit, Beschuppung rauh und dicht, die Linien dick und gerade. Typus: *T. gemmatalis Hbn.* von Amerika.

T. orientalis *Leech.* Vflgl dunkelbraun, Saumfeld dunkler, innen von einer schwarzbraunen, weißlich angelegten Linie begrenzt; innere und äußere Linie undeutlich, schwärzlich, die äußere mit schwarzen Aderwischen bezeichnet; Ringmakel ein schwarzer Punkt; Nierenmakel ein weißer, schwarz umringter Punkt; beide Flgl mit einer undeutlichen hellen, welligen Subterminallinie, Saumlinie gewellt, dunkel, weißlich punktiert. Kwei-tschow, West-China. *orientalis.*

42. Gattung: **Blasticorhinus** *Btlr.*

Unterscheidet sich von *Azazia* durch rauhere Beschuppung; die Linien dick und deutlich; die äußere Linie nicht gewinkelt; Nierenmakel ein kleiner Punkt; Hflgl des ♂ mit einer großen blasenförmigen Falte an der Basis des Irds und einem ihr anliegenden Schopf langer Haare. Typus: *B. rivulosa Wkr.*

B. ussuriensis *Brem.* (= unduligera *Btlr.*) (69 e). Vflgl hell bräunlichgrau, dunkler gesprenkelt; die Linien dunkel, die innere wellig, die äußere gezähnt und Halbmöndchen bildend, bis Ader 6 schräg, hinter der Zelle eingekerbt, unter 4 schräg einwärts; beide enden in schwarzen Punkten am Rande; auf die äußere Linie folgt eine helle Binde, von einer ähnlichen Linie begrenzt; ein schräger diffuser, gerader, dunkler Mittelschatten; Ringmakel ein schwarzer Punkt; Nierenmakel zwei übereinander liegende weiße Punkte; Subterminallinie an der Costa unterbrochen, gelblich, hinter der Zelle mit braunem Innensaum; Saumfeld dunkler, oben von einem schrägen, vom Apex kommenden Schatten begrenzt; am Saum dunkle Punkte; Hflgl mit drei unscharfen Linien. Das ♀ ist meist heller mit minder scharfer Zeichnung, aber in manchen Fällen endet der Medianschatten in einem schwarzen Fleck am Ird. Eine im Amurland, China, Corea, Japan und Yesso gemeine Art. *ussuriensis*

43. Gattung: **Azazia** *Wkr.*

Sauger vorhanden; Stirn oben mit einem scharfen Haarschopf; Palpen schräg aufgebogen, 2. Glied durch Schuppen verdickt, 3. vorgestreckt, kurz; Thorax und Hlb glatt beschuppt; ♂ mit einfachen Schienen; Fühler des ♂ bewimpert, jedes Segment mit kurzen Borsten; Vflgl mit gerader Costa, vor dem Apex etwas eingedrückt, letzterer subakut; der Saum schräg gebogen, leicht geschwungen; Beschuppung fein und glatt, glänzend. Typus: *A. rubricans Bsd.*

A. rubricans *Bsd.* (69 e, f). Vflgl grau oder graubraun bis gelb und gelbrötlich, die Linien fein, rostgelb; die innere nahe der Wurzel gebogen; die äußere auf Ader 6 spitz auswärts gewinkelt, dann schräg einwärts; Subterminallinie unterbrochen, undeutlich; vom Apex her ein dunkler schräger Strich; Mittelschatten trüb, dick und gerade; Ringmakel ein weißer Punkt, Nierenmakel sehr groß, braun gesäumt, auf ihr zwei scharfe Punkte; Hflgl mit feiner mittlerer und unterbrochenen subterminaler Linie; am Saume eine dunkle, wolkige Binde. Ein weit verbreitetes Tier, das in Afrika, Indien und auf den malayischen Inseln vorkommt; von Leech aus Yokohama in Japan erwähnt. Die typische Form *rubricans* ist verhältnismäßig selten und größer; die häufigere Form hat ockergelbes ♀; dies ist ab. **consueta** *Wkr.* (69 e); die rauchfarbenen ♀♀ sind ab. **transducta** *Wkr.* (69 f). *rubricans.* *consueta.* *transducta.*

44. Gattung: **Hypospila** *Guen.*

Sauger vorhanden, nicht kräftig; die Stirn eben mit einem starken, spitzen Haarschopf auf der Spitze; Palpen schräg aufgebogen, das 2. Glied breit mit anliegenden Schuppen, das 3. schmäler, stumpf, halb so lang als das 2.; Fühler des ♂ lang und zart, pubescent, mit feinen, kurzen Zweigen; Schenkel und Schienen locker und rauh behaart; Hflgl beim ♂ mit etwas verbogenen Adern, was von einem halb durchsichtigen Grubenfleck begleitet wird; die Zelle ganz kurz; Ader 3 mit Haarfransen gegen die Wurzel zu. Typus: *H. bolinoides Guen.*

Bei der typischen Art, welche die Sektion I bildet, nimmt die hyaline Grube die Basalhälfte der Zelle und den Raum dahinter ein und ist fast stets auf der Oberseite deutlich zu sehen. Guenées Type, ein ♂, kam von Java, aber die Art scheint nicht westlich davon vorzukommen; alle die Stücke von Indien, Malacca und den Andamanen gehören zu *signipalpis Wkr.*

Sekt. II. Hflgl mit langer, halb durchsichtiger Grube zwischen Ader 7 und 8, die bis zum Apex zieht; Ader 6 und 7 verbogen, ihre Wurzeln divergierend.

signipalpis. **H. signipalpis** *Wkr.* (= bolinoides *Guen.*) (69 f). ♂ Vflgl graulich dunkelbraun, oliv getönt, längs der Costa dunkler; Saumfeld gewöhnlich dunkler, manchmal der ganze Flgl außer in dem Feld hinter der äußeren Linie; Linien schwarz und dünn; die innere auf den Falten eingewinkelt und zwischen ihnen vorspringend; die äußere oben ausgebogen und starke Halbmöndchen bildend; parallel zur äußeren Linie zieht ein dicker, diffuser Mittelschatten; Ringmakel ein schwarzer Punkt, Nierenmakel ein weißer, der im Mittelschatten liegt; parallel zum Saume eine schräge, gerade, dunkle, innen hell angelegte Linie; Subterminallinie undeutlich, wellig, manchmal durch eine dunkle ihr vorausgehende Binde angedeutet; am Saume schwarze Möndchen; auf dem Hflgl sind die Linien in der Marginalhälfte doppelt. ♀ größer, rotbraun, die Zeichnung minder scharf, ausgenommen die schräge Linie; zwischen den Saummöndchen hellgelbe Punkte; Palpen mit schneeweißem Basalgliede, die Spitze des 3. Gliedes weißlich, der Rest schwarz. Kommt in Indien vor, auf Ceylon, der malayischen Halbinsel und den Andamanen; die Exemplare, die von China erwähnt werden, gehören sicher zu dieser Art und nicht zu *bolinoides*.

45. Gattung: **Hypocala** *Guen.*

Sauger vorhanden; Stirn eben, oben geschopft; Palpen vorgestreckt, dreieckig beschuppt, schnabelförmig; Fühler des ♂ kurz bewimpert; Thorax und Hlb glatt; Beine ohne Dornen und nur schwach behaart; Vflgl schmal, der Saum gebogen; in Zeichnung und Ueberfärbung variabel; die Hflgl orange mit schwarzem Saume. Eine tropische Gattung, von der zwei Arten auch in West-China vorkommen. Typus: *H. deflorata F.*

subsatura. **H. subsatura** *Guen.* (69 f). Vflgl dunkel violettgrau; innere Linie gewellt, auf der Submedianfalte gewinkelt; äußere Linie geschwungen, hinter der Zelle aus-, dann bis unter die Nierenmakel eingebogen; Submarginallinie tiefbraun, doppelt, weißlich ausgefüllt, vom Saume unter dem Apex ausgehend und an Ader 3 stumpf auswärts gewinkelt; Hflgl orange; ein großer, schwarzer Zellfleck, verbunden mit einem schwarzen Costalstreifen; Saumbinde schwarzbraun, ihr innerer Rand auf Ader 2 einwärts gewinkelt, ihr äußerer mit einem submarginalen orange Flecken auf Ader 2, und einem kleineren marginalen gegen den Analwinkel zu; Fransen orange; bei der typischen Form sind alle Vflgl-Zeichnungen unscharf; bei der Form **aspera** *Btlr.* (69 g) ist die Beschuppung viel heller und die Zeichnung prominent; **limbata** *Btlr.* (69 f) hat dunkel schokoladebraun übergossene Vflgl, oben ein breites, helles Irdband, braun gesprenkelt und am unteren Zellenrande aufwärts gewinkelt; die Costa zeigt einen grauen Dreieckfleck vor dem Apex. Alle drei Formen werden von Leech aus West-China erwähnt.

aspera. *limbata.*

moorei. **H. moorei** *Btlr.* (= efflorescens *Moore* nec *Guen.*) (69 g). Vflgl heller als bei *subsatura*; der innere Saum ist schwarz; Hflgl-Saumband gleichmäßig, nicht auf Ader 2 einwärts gewinkelt; der submarginale Orangefleck fehlt, der kleinere marginale ist länglich. Von Leech aus Kwei-tschow (West-China) erwähnt.

46. Gattung: **Calpe** *Tr.*

Sauger vorhanden; Stirn mit einem großen, abgestutztem Haarschopf; Palpen aufgebogen, unten breit beschuppt, 3. Glied in dichten Schuppen versteckt, oben scharf abgeschnitten, so daß es subquadratisch erscheint; Fühler kurz, dick, im Bau wechselnd; Hlb an Wurzel und Rücken dicht behaart; Brust wollig; Beine des ♂, besonders die Hinterbeine dicht behaart, ohne Dornen; Fühler stark, breit; Vflgl mit fast sichelförmigem Apex und geschwungenem Saume; Ird mit zwei aus Fransen gebildeten Lappen, einem größeren vor der Mitte und einem kleineren am Analwinkel; Ader 5 des Hflgls dicht bei Ader 4. Rp 16-füßig, lebhaft gefärbt, lebt frei an niederen Pflanzen. Verpuppung in leichtem Gewebe am Boden zwischen Blättern und Moos. Typus: *C. capucina Esp.*

Sekt. I: Fühler des ♂ doppelt gekämmt.

capucina. **C. capucina** *Esp.* (= thalictri *Bkh.*, ? sodalis *Btlr.*) (70 a). Vflgl hell oder dunkel rehfarben, oft mit rosa Hauch, die dunkleren Schatten olivgrün; Vrd hell, der Costalstreifen ockerig oder grau gesprenkelt; drei schräge olivgrüne Parallelschatten, nahe der Basis, vor und in der Mitte; an beiden Enden der Discocellularis ein diffuser schwarzer Punkt; vom Apex zur Mitte des Ird zieht eine rostfarbene, fast gerade Außenlinie, manchmal inwendig dieter gesäumt, das Saumfeld hinter ihr ist heller, manchmal lilagrau mit einigen olivfarbenen Wolken darauf und einer gewellten, oft unterbrochenen, oliven Subterminallinie; die ganze Flglfläche ist mit helleren Quer-

strichelchen bedeckt, die von kleinen, leicht erhabenen Spitzchen geradlinig angeordneter Schuppen gebildet werden; Hflgl grünlich ockergelb mit dunklerer äußerer Linie und verschwommenen Terminalschatten; das ♀ ist dunkler, mehr violettgrau, die schräge Linie innen mit einem olivenen Bande gesäumt; vor dieser dazu noch eine feine olive an der Costa eingebogene Linie; die Subterminallinie manchmal durch dunkle Aderwische angedeutet. Hflgl dunkler grau, manchmal dunkelbraun. — Japanische Stücke sind gewöhnlich von gleicher Größe wie Europäer; aber eine Form, ab. **intensiva** *ab. nov.* (69 g), von der ich nur zwei ♀ gesehen habe, ist bedeutend größer, viel *intensiva.* dunkler violettgrau, die olivgrünen Bänder gut gezeichnet und die weißlichen Querstrichelchen ungewöhnlich zahlreich; die Hflgl schwärzlichbraun mit einem oliven Hauche; dies kann eine gute Art sein. — Die Rp grün mit einer dunkelgrünen vortretenden Rückenlinie, die auf jedem Ringe erweitert ist und einen braunen, breiten Rückenstreif durchzieht; eine Linie über den Luftlöchern mit einem schwarzen Fleck auf der Mitte eines jeden Segmentes; manchmal einförmig grün; lebt an Thalictrum flavum, die Wintergeneration überwintert klein. Eine südeuropäische Art, die sich in Spanien, den Pyrenäen, den südlichen Alpen, in Kärnten, Ungarn, der Bukowina, im Balkan und Süd-Rußland findet; ferner in Armenien, Ili, dem Issyk-kul, Amurland, Corea und Japan.

C. bicolor *Moore* (69 g). Vflgl bräunlich ockerig, purpur getönt; die Zwischenräume zwischen den *bicolor.* brauneren Schrägbinden graulich; die äußere Schräglinie rot, die hellen Querstrichelchen deutlich; auf den Adern gegen den Saum einige schwarz und weiße Pünktchen; Hflgl ganz rein gelb; Kopf und Thorax, Palpen und Vrdbeine oben bräunlich ockerfarben, grau gesprenkelt; Hlb und Beine gelb; der *ophideroides Guen.* nahe, aber kleiner, die Vflgl von ganz anderer Farbe. Eine indische Art, von Leech vom Omei-shan in West-China erwähnt.

Sekt. II: Fühler des ♂ mit warzenförmigen Wimperbüscheln.

C. minuticornis *Guen.* (69 g). Wie *capucina*, aber die Grundfarbe der Vflgl glänzend rosa oder violett- *minuti-* grau; Bänder und Ueberfärbung tief olivgrün, die schrägen roten Linien dicker und gerader; Hflgl gleichmäßig *cornis.* dunkelbraun mit hellgelben Fransen. Ursprünglich von Java beschrieben, aber auch in Indien vorkommend, von Raddefka im Amurland erwähnt.

Sekt. III: Fühler des ♂ mit gestielten Wimperbüscheln.

C. aureola *Graes.* (69 h). Von *capucina* durch die tief goldbraune Ueberfärbung des Vflgl unterschieden, *aureola.* welche den Costalstreifen und Saum überdeckt und teilweise die Linien undeutlich erscheinen läßt; schräge Linie tief rot, im Apex in einen dunkelgrauen Punkt endend; die Fransen sind gleichfalls sichtbar gezackt; die Vrdtibien und Palpen sind trüb tief orange; unterseits ist der Hflgl gelblich ockerfarben mit einem grauen Subterminalband. Von Sidemi in Corea und von Japan.

47. Gattung: **Oraesia** *Guen.*

Den *Calpe* nahe, aber genügend unterschieden durch die einzeilig gesägten Fühler des ♂ und die einfachen des ♀ und speziell durch die langen, schnabelförmig vorgestreckten Palpen, die wie die Stirn und Schulter orange und feuerrot gepünktelt sind und dunkel geädert. Typus: *O. emarginata F.*

Sekt. I: Vflglsaum auf Ader 4 gewinkelt.

O. emarginata *F.* (= metallescens *Guen.*, alliciens *Wkr.*, tentans *Wkr.*) (69 h). ♂ Vflgl trüb graulich *emarginata* ocker, rosa getönt, besonders unter der Mitte oliv übergossen; Mediana und der Raum direkt darunter dunkelbraun; zwei wellige olivbraune, schräge Linien nahe der Wurzel, der Medianschatten gerader und dichter, dahinter eine fast klare, dunkel umzogene Nierenmakel; die schräge äußere Linie doppelt, von $^3/_4$ der Costa zu einem spitzen Punkte am Saume bei Ader 7 ziehend, dann schräg und einwärts abbiegend zu $^3/_4$ des Ird; der Zwischenraum rosa ausgefüllt; hinter ihr ein nach unten erweiterter und am Analwinkel leuchtend golden werdender olivfarbener Schatten; Hflgl schmutzig gelb, am Saume dunkelbraun; einige Stücke sind stärker dunkel purpurbraun übergossen; das ♀ ist viel lebhafter, die lichten und dunklen Töne verstärkt; ein heller rosa Streifen zuweilen längs Ader 2 bemerkbar. — Die Rp dunkel violettbraun mit einer subdorsalen Reihe scharlachroter und gelber Punkte und einer sublateralen Reihe weißer Pünktchen. Eine indische Art, bis nach China hinein verbreitet, und in Japan und Corea.

rectistria. **O. rectistria** *Guen.* (69 h). Vflgl länger und reicher gefärbt als bei *emarginata*: durchaus violett grau, die Linien und Schatten reich olivbraun; das ♀ vom ♂ unterschieden durch dunklere Färbung; das Analdreieck größer und bronzegolden; Hflgl des ♀ sehr dunkelbraun mit lichten Fransen; das ♂ ganz hell strohfarben, die Adern und eine schwache Subterminalwolke graubraun. Kommt in Japan sowohl wie auch in Indien vor.

Sekt. II. Vflgl saum auf Ader 4 gerundet.

excavata. **O. excavata** *Btlr.* (69 h). Vflgl purpur rotbraun, die Linien dunkel oliv, vier davon vor der Nierenmakel, unter der Costa gewinkelt, dann schräg einwärts, auf jeder Falte eingebogen; 3 hinter der Nierenmakel, spitzer gewinkelt und unten minder deutlich; Nierenmakel groß, an ihrer Wurzel auf der Mediana ein schwarzes Pünktchen, die Mediana selbst ist schwarz mit weißen Linien gesäumt; die schräge äußere Linie doppelt, ihre äußere Komponente dick, die innere fein, der Zwischenraum lichter ausgefüllt bis zu Ader 3, wo sie auseinander ziehen; Ader 6 und 7 fein schwarz; über Ader 7 ein weißer Punkt, der die schräge Linie berührt; Saumfeld mit einer helleren Wolke von über der Mitte der schrägen Linie bis gegen den Analwinkel; Hflgl strohgelb mit einer verschwommenen dunkelbraunen Saumbinde; Fransen gelb. Die Rp spinnt einen mit Pflanzenfasern durchwobenen Kokon an den Stamm des Baumes, der in der Farbe die Rinde vortäuscht. Kommt in China, Japan und Corea vor.

lata. **O. lata** *Btlr.* Gleicht der *excavata*, aber größer und breiter, heller an Farbe; Vflgl eine Mischung von lila und Bronzeocker; die Querstreifung goldgelb; die olivbraune Zeichnung wie bei *capucina*; die äußere Schräglinie rötlich; Hflgl trüb gelblich mit einer verloschenen äußeren Linie und breiter Subterminalwolke. Japan und Corea.

striata. **O. striata** *Pouj.* Vflgl violettgrau mit feiner weißer, unregelmäßiger Querstrichelung; äußere Linie fast gerade, grünlichbraun, außen licht angelegt; subterminale braun auf lichterem Grunde; innere Linie und Medianschatten und die Nierenmakel durch wolkige Flecken dargestellt; Fransen tief grünlich braun mit lichter Wurzellinie; Hflgl hellbraun, im Wurzelfeld noch lichter. Mupin in West-China.

48. Gattung: **Deva** *Wkr.*

Sauger vorhanden; Palpen aufgebogen, 2. Glied lang und rauh beschuppt, 3. vorgestreckt, kurz und glatt Fühler des ♂ kurz bewimpert; Thorax und Hlb glatt, schlank, ohne Schöpfe; Beine glatt behaart; Saum des Vflgls in der Mitte leicht geknickt, der Ird geschwungen, vom Analwinkel bis zur Mitte ausgeschnitten, wo er in einem Schuppenzahn vorspringt; der ganze Flgl mit metallischen Schüppchen überlagert. Rp mit nur zwei Paaren von Bauchfüßen. Typus: *D. coelonota Koll.*

coelonota. **D. coelonota** *Koll.* (= chalsytoides *Guen.*, conducens *Wkr.*, agens *Fldr.*) (70 a). Vflgl trüb goldbronze mit dunkelbraunen Schuppen gemischt; innere und äußere Linie doppelt, braun, die innere wellig, die äußere schräg und unter der Costa gewinkelt; die Makeln undeutlich, Nierenmakel groß, trüb golden, dunkel umzogen; ein unregelmäßig geschwungenes, trüb goldenes Subterminalband mit dunklerem Saume, am Ird verbreitert; Hflgl dunkelbraun. Rp purpur, schwarzgrau marmoriert mit rosa Flecken auf Ring 8 und 12; Kopf rötlich. Kommt in China vor; auch weit verbreitet in Indien und den malayischen Inseln.

auripicta. **D. auripicta** *Moore* (70 a). Unterscheidet sich von *coelonota* durch bedeutendere Größe; Vflgl dunkler, mehr goldbraun gemischt und mit blaugrauen Schüppchen überlagert; die Nierenmakel bläulich grau mit dunklerer Mitte; an dem Saume vor dem Apex eine dunkle Wolke; die äußere Linie nicht so schräg, welliger und nach der Costa zu einwärts gebogen. Kommt in China und in Indien vor.

casta. **D. casta** *Btlr.* (70 a, b). Vflgl hell olivbraun, die Linien dunkelbraun, die innere Linie doppelt, orange ausgefüllt, auf der Subcostalis gewinkelt, dann schräg einwärts und auf der Mediana und Ader 1 geknickt, hinter ihr ein eisgrauer Schatten; im Wurzelfelde hinter der rostroten subbasalen Linie eine breite Binde von hellem Gold mit einem Möndchen unter der Submedianfalte; äußere Linie doppelt, dicht bei der inneren entspringend, schräg nach Ader 6 auswärts gebogen, hinter der Zelle eingekerbt und auf Ader 3 wieder stumpf vorspringend, dann eingebogen bis zum Ird, direkt hinter dem Lappen; ein brauner Mittelschatten von unter der großen Nierenmakel mit hellem, gerundetem Saume; Subterminallinie ganz fein, hell golden, braun gesäumt, spitz gezähnt, nach dem Ird zu doppelt werdend und divergierend, wo die innere Komponente einen hellen,

goldockerfarbenen Fleck durchzieht; über Ader 4 einige dunkelbraune, dreieckige Saumfleckchen, breit bläulich und weiß gesäumt, welche auf die Apicalfransen übergreifen; am Saume eine feine dunkle Linie; Fransen hell, die innere Hälfte über Ader 4 braun; Hflgl hellbräunlich weiß mit weißen Fransen. Amurland, China, Corea, Japan.

49. Gattung: **Pasipeda** *Wkr.*

Sauger vorhanden; Stirn eben; Palpen aufgebogen, 2. Glied dick beschuppt und schräg, 3. lang, vorgestreckt und zart; Fühler des ♂ bewimpert, mit Börstchen an jedem Segment; Thorax, Hlb und Beine glatt beschuppt; Flgl breit mit dicker, pelziger Beschuppung; auf dem Vflgl anastomosiert Ader 8 mit 9 unter Bildung einer Areole; Hflglzelle sehr kurz, Ader 5 entspringt direkt über 4. Rp mit nur zwei Paar Bauchfüßen; die vorderen und hinteren Ringe mit kurzen, dicken Haaren. Typus: *P. rufipalpis Wkr.*

P. haemorrhoa *Guen.* (= patna *Feldr.*) (70 b). Vflgl dunkelbraun bis schwärzlich braun; die Linien dunkler, aber undeutlich; äußere unter der Zelle einwärts gekrümmt; die subterminale wellig; auf der Discocellularis ein heller Fleck; Hflgl mit undeutlicher mittlerer und äußerer Linie; Hlb, abgesehen von den Wurzelringen, die Vrdhütte und die Tibien, sowie die Palpen lebhaft scharlachrot. Eine indische Art, die sich aber auch in West-China findet; chinesische Stücke haben den Zellfleck weiß und die dunklen Linien weißlich angelegt; die ganze Grundfarbe heller bestäubt. Das abgebildete ♀ stammt von Indien und zeigt die Unterschiede. *haemorrhoa.*

50. Gattung: **Calesia** *Guen.*

Unterscheidet sich von *Pasipeda Wkr.* durch die Vflgl des ♂, die eine Locke gekrümmter Haare hinter der Zellmitte unter der Costa hat; Ader 8, 9 und 10 sind bei beiden Geschlechtern gestielt, so daß der Vflgl keine Areole hat; Ader 5 und 6 sind bis zu ⅓ der Zelle konvergent, von da ab divergent. Typus: *C. dasypterus Koll.*

C. dasypterus ♂ *Koll.* (= leucostigma ♀ *Koll.*, comosa ♂ *Guen.*, stigmolenca ♀ *Guen.*) (70 b). Vflgl grau braun, die Linien ganz undeutlich; die äußere gewellt, auf der Discocellularis des ♂ ein dunkles Fleckchen, beim ♀ ein weißes; Kopf, Kragen, Hlb, Vrdhüften und -tibien und die Mitteltibien purpurn. Eine indische Art, auch von China bekannt. *dasypterus*

56. Gattung: **Acantholipes** *Led.*

Sauger vorhanden; Stirn eben, oben mit einem Haarschopf; Palpen seitlich abgeflacht, aufgebogen, 2. Glied dick beschuppt, 3. kurz, vorgestreckt; Fühler lang, dünn, kurz bewimpert; Thorax und Hlb glatt; Tibien ohne Dorn; Vflgl dreieckig, der Saum gleichmäßig gebogen. Rp schlank, mit nur zwei Paar Bauchfüßen; an niederen Pflanzen. Typus: *A. regularis Hbn.*

Die Gattung besteht aus diversen kleinen Arten, von denen nur zwei oder drei im paläarktischen Gebiete vorkommen.

A. regularis *Hbn.* (70 b). Vflgl erdbraun; ein geschwungenes, schwärzliches Mittelband, an der Costa verloschen, gegen den Ird sehr breit; äußere Linie gelblich, auswärts etwas dunkler gewölkt, von der Costa gerade und gegen den Analwinkel leicht auswärts gekniekt; Hflgl mit vorgezogenem Medianschatten und äußerer Linie, die letztere noch breiter als auf dem Vflgl. Rp schlank, lang gezogen, gelblich, rötlich getönt, mit vielen feinen, leicht geschwungenen und unterbrochenen, rötlichbraunen Linien bedeckt, welche dunklere Subdorsal- und Luftlöcherlinien bilden; Luftlöcher weiß, schwarz umringt; an Glycyrrhiza glandulifera. In Europa wird diese Form lediglich in Süd-Rußland gefunden; in Asien ist sie weiter verbreitet, kommt in Armenien, Pontus, Syrien, Transcaspien, Ferghana, Issyk-kul und Kashgar vor. *regularis.*

A. curvilinea *Leech.* Vflgl eisengrau mit dunkleren Atomen bestreut; innere und äußere Linie bandförmig, schwärzlich; die innere senkrecht, die äußere geschwungen, aber die Costa nicht ganz erreichend; Subterminallinie schräg und gerade, rötlichgelb, vor ihr eine matte und unregelmäßige, graue Wolke, hinter ihr drei schwarze Flecken, in die Quere gelagert, an beiden Enden und in der Mitte; Makeln schwarz; Ringmakel punktförmig; Nierenmakel mondförmig; Hflgl mit breiter subterminaler Linie, hellgelb mit dunklem Saume; in der Mitte eine dunkle Wellenlinie; Fransen grau, an ihrer Wurzel leicht schwärzlich gezeichnet. West-China. Diese Art ist größer und dunkler als die indische *trajecta Wkr.* *curvilinea.*

52. Gattung: **Loxioda** *gen. nov.*

Sauger vorhanden; Palpen schräg aufwärts gestreckt, 2. Glied dichter beschuppt, 3. ganz klein; Fühler des ♂ bewimpert und mit Börstchen; Thorax und Hlb glatt beschuppt; Tibien ohne Dorn; Vflgl dreieckig, der Apex vorgezogen und spitz, der Saum schräg und gleichmäßig; Linien gegen den Apex zu schräg, Grundfarbe meist ockergelb. Typus: *L. similis Moore*. Mehrere Arten kommen in Indien vor, nur eine reicht bis China.

similis. **L. similis** *Moore* (= ochreitascia *Hmps.*) (70 c). ♂ Vflgl ockerig, braun getönt; Linien dunkel, schräg und gerade, zwei innere und zwei mediane undeutlich; eine schräge, verloschene äußere Linie mit gegen den Ird zu schwarzen Flecken und einer leicht welligen Linie dahinter; am Saume eine Reihe dunkler Fleckchen; Hflgl mit zwei inneren Linien; eine mittlere Linie, außen verloschen, und eine Subterminallinie; das ♀ ist heller, die Linien vortretender. Eine nordindische Art, von Leech aus verschiedenen Gegenden des mittleren und westlichen China erwähnt.

53. Gattung: **Dragana** *Wkr.*

Sauger vorhanden; Stirn eben; Palpen schräg vorgestreckt, schwach; das 2. Glied mit leichter rauher Beschuppung, das 3. kurz; Fühler des ♂ doppelt gekämmt, die Aestchen schwach; Thorax und Hlb glatt; die Tibien fast einfach; Vflgl dreieckig, der Apex subakut, der Saum schräg und gebogen. Typus: *D. pansalis Wkr.* Die Gattung enthält nur zwei oder drei Arten von geringer Größe und schwächlichem Bau, die in der indischen Region vorkommen, nur eine davon wird in Ost-China und auf Kiu-shiu gefunden. Sie ist in den östlichen Distrikten außerordentlich häufig.

pausalis. **D. pausalis** *Wkr.* (= evulsalis *Wkr.*, concors *Wkr.*) (70 c). Vflgl graulichbraun oder ockerig, zuweilen mit rötlichem Ton und schwach mit dunklen Schüppchen bestreut; die Linien dunkler, meist unscharf; eine innere, eine doppelte mittlere und eine äußere, die letztere besser gezeichnet und gefolgt von einem wolkigem Raume, zuweilen mit dunkelbraunen Flecken an Mitte und Ird; am Saume eine Reihe schwärzlicher Fleckchen; die Hflgl mit geschwungener äußerer Linie und Spuren einer hellen subterminalen durch das dunklere Saumfeld. Von Ningpo in Ost-China bekannt.

54. Gattung: **Hemispectra** *Hmps.*

Diese Gattung aus kleinen und schwach gebauten Tierchen ist durch die eigentümliche Struktur der männlichen Fühler unterschieden; diese sind kurz gekämmt bis zur Mitte der Außenseite; unbewimpert, mit Börstchen an jedem Segment an dessen Innenseite. Typus: *H. plumipars Hmps.* von Indien.

fallax. **H. fallax** *Btlr.* Vflgl hell olivgrau; 3 unscharfe, parallele, gekrümmte graue Linien im Wurzelfelde, die innere schwarz gepünktelt; durch die Mitte ein gekrümmtes Band, am Ird dunkler, gefolgt von einer Reihe dunkler Pünktchen; äußere Linie grau, eine Reihe schwarzer Saumpunkte; Hflgl grau. Japan (Kiushiu), Corea und Zentral-China.

55. Gattung: **Brevipecten** *Hmps.*

Sauger vorhanden; Palpen aufgeknickt, 2. Glied durch Schüppchen verdeckt, 3. zart, vorgestreckt; Fühler des ♂ bis zu ³/₄ doppelt gekämmt; Thorax und Hlb glatt beschuppt; Tibien auf der Außenseite leicht behaart; Vflgl mit subakutem Apex, der Saum schräg gebogen, nicht gezackt. Typus: *B. captata Btlr.*

captata. **B. captata** *Btlr.* (70 c). Vflgl bräunlich grau, die Linien dunkel, hell angelegt; eine kurze subbasale Linie, eine schräge, leicht geschwungene, innere Linie; Mittellinie senkrecht, gefolgt von einem großen, tief schokoladebraunen, weiß gesäumten Dreieckfleck, der sich von der Costa bis zum unteren Zellenwinkel ausdehnt; äußere Linie hinter der Zelle ausgebogen, dann schräg einwärts, fast die Medianlinie am Ird berührend; hinter ihr an der Costa ein dreieckiger, schokoladebrauner Fleck mit weißem Saume; Submarginallinie undeutlich angedeutet durch einen leichten dunkleren Schatten. Bei einigen Stücken sind drei dunkle Flecken hinter dem

unteren Zellenwinkel; die Hflgl dunkel braungrau. Diese Art, die im Nordwest-Himalaya und den Nilgiri-Bergen vorkommt, ist auch in China gefunden worden.

B. consanguis *Leech* (70 c). Ganz nahe der *captata Btlr.*, aber mehr violettgrau; die Linien in derselben Weise zu einander gelagert, aber die innere Linie mehr schräg und die äußere schärfer gewinkelt; die Mittellinie ist gerade, nicht geschwungen; der dunkle Costalfleck größer, am Außensaume nicht eingekerbt, während der vor dem Apex mehr dreieckig ist; die Exemplare im allgemeinen kleiner. Zentral- und West-China; Itschang, Changyang, Nitu, Mupin. *consangui*

B. apicalis *Leech.* Vflgl hell zimtbraun, die Linien heller, die innere und äußere Linie gebogen; die Makeln licht angelegt; im äußeren Drittel der Costa ein lebhafter schokoladebrauner Fleck, der an seinem äußeren Rande eingekerbt ist; unter ihm über dem Ird ein kleiner, brauner Fleck; Hflgl purpurbraun, der Saum dunkelbraun übergossen. Typisch von Chekiang (Ost-China); aus Burma ist ein Exemplar im British-Museum. *apicalis.*

56. Gattung: **Scedopla** *Btlr.*

Sauger vorhanden; Stirn eben; Palpen aufgebogen, 3. Glied kurz; Fühler des ♂ doppelt gekämmt oder gewimpert; auf dem Hflgl ist Ader 6 mit 7 gestielt. Typus: *S. regalis Btlr.*

Sekt. I: Fühler des ♂ doppelt gekämmt.

S. regalis *Btlr.* Vflgl dunkelbraun mit einem purpurnen Schimmer in den basalen zwei Dritteln, das Saumdrittel tief sandgelb; durch die Mitte der Flgl zieht ein breites Band, hervorgehoben durch geschwungene schwarze Linien, die es begrenzen; Zellenfleck schwarz; Subterminallinie durch einen dunklen Costalfleck davor bezeichnet; Terminalpunkte schwarz, ganz klein; Hflgl braun, Costalfeld weißlich; Saum und Fransen sandartig weißlich. Yokohama, Japan. *regalis.*

Sekt. II: Fühler des ♂ bewimpert.

S. bifidalis *Leech.* Vflgl in den basalen zwei Dritteln bräunlich ledergelb, längs des Saumes und gegen den Apex zu dunkler braun gewölkt; die Linien, welche die Schatten begrenzen, schwärzlich, weiß gesäumt, unter der Mitte scharf gezähnt; eine dunkle, wellige innere Linie; eine discale Reihe schwarzer Pünktchen, die ein undeutliches Σ bilden; Hflgl dunkelbraun, costalwärts heller; Unterseite dunkelbraun; Hflgl mit dunkleren Zentrallinien. *bifidalis.*

S. mollis *Btlr.* (70 c). Vflgl hellgrau, stellenweise lila getönt; Costalsaum gelb; innere und äußere Linie braun, die innere geknickt, die äußere unter der Costa ausgebogen, dann fast parallel schräg einwärts; dicht vor der äußeren Linie ein medianer Schatten; Subterminallinie schwach, undeutlich; Saum verwaschen kupferbraun; Fransen purpurgrau; Hflgl hell seidenbraun; die Fransen cremefarbig. Yokohama in Japan. *mollis.*

57. Gattung: **Anumeta** *Wkr.*

Sauger vorhanden; Stirn glatt und platt; Palpen schräg aufwärts gebogen, 2. Glied gut beschuppt, 3. dünn, vorgestreckt; Fühler des ♂ kurz bewimpert; Thorax und Hlb glatt beschuppt; Vordertibien mit Dornen und Endklauen; Mittel- und Hintertibien mit Büscheln länger, stachliger Haare an Mitte und Ende; beim Vflgl sind Vrd und Ird fast gerade; der Apex stumpf; Saum schräg gebogen; Hflgl weißlich mit einem schwarzen Fleck durch Ader 2 und 4 vor dem Saume. Typus: *A. atrosignata Wkr.* aus Nordwest-Indien. Eine Gattung von Wüstentieren, die sich in der alten Welt in Zentral-Asien, Arabien und Nord-Afrika findet.

A. atrosignata *Wkr.* (70 c). Vflgl gelbgrau oder weißlich, dunkelbräunlich angehaucht; innere, äußere und Subterminallinie dunkel, licht angelegt, von der Costa schräg auswärts gebogen, dann schräg einwärts parallel zum Saume; am Saum eine Reihe dunkler Pünktchen; Hflgl weißlich, hell bräunlichgrau angehaucht, in der Mitte ein gekrümmtes, weißliches Band freilassend und einen weißlichen Raum vor dem Saume, der längs des Saumes von Ader 2 und 4 einen schwarzen Fleck einschließt und am Saume eine dunkle Linie; Fransen weißlich; das ♀ ist größer und dunkler. Bei dieser Form, die ursprünglich von Sind in Nordwest-Indien be- *atrosignata*

...breiten wurde und die auch in Afghanistan und im transcaspischen Gebiete vorzukommen scheint, herrscht ... die helle Grundfarbe vor; ... bei **spilota** *Ersch.* (70 d), die gleichfalls in Transcaspien vorkommt, ist die dunkelbraune Ueberfärbung stärker und die weiße Grundfarbe ist mehr oder weniger vollständig überdeckt; diese dunklere Form kommt auch in der algerischen Sahara vor.

cashmirensis. **A. cashmirensis** *Hmps.* Vflgl braun, dicht grau übergossen, in der Mitte eine weiße Binde, innen von der dunkelbraunen, inneren Linie begrenzt und außen von der äußeren Linie, die hinter der Zelle stark ausgebogen ist und an ihrem unteren Ende stark eingebogen; die Subterminallinie hell und scharf, fast gerade; eine dunkle Linie auf der Discocellularis; Hflgl braun, die Zwischenräume im Basalfelde weißlich; am Saume auf Ader 2 ein weißer Fleck; Fransen weiß. Kaschmir.

chinensis. **A. chinensis** *Alph.* Gleicht der *Aegydrophila picta Christ.*, aber größer und durch die längere Beschuppung des männlichen Fühlers unterschieden. Findet sich in der Mongolei, in West-China und in Kashgar.

dentistrigata. **A. dentistrigata** *Stgr.* (70 d). Vflgl weiß, grau getönt; Adern schwarz, subbasale Linie schwarz, doppelt gewinkelt; innere Linie schwarz, im Zickzack, auf beiden Falten einwärts gewinkelt, auf der Subcostalis auswärts und auf beiden Seiten von der Submedianfalte; äußere Linie auf Ader 6 schräg auswärts geknickt, zwischen 3 und 5 mit runden Vorsprüngen, auf Ader 1 und 2 tief eingekerbt; vor ihr ein bräunlicher Schatten; Adern vor der Subterminallinie schwarz, diese weiß und dicht am Saume verlaufend, auf beiden Falten eingekerbt davor ein schwärzlicher Schatten; Saumfeld schokoladebraun, am Saume eine schwarze, weiß angelegte Linie; Hflgl weißlich, hellbraun überwaschen, Adern bräunlich, vor dem Saume eine unregelmäßige bräunlichgraue Wolke, die einen dunklen Fleck unter der Saummitte und einen helleren am Analwinkel einschließt; Fransen weiß. Transcaspien, Issyk-kul, Tibet; ... bei ab. **languida** *ab. nov.* (70 d) vom Ili-Distrikt ist die Grundfarbe hell ockergrau, alle Zeichnungen lichtbraun und undeutlich.

languida.

henkei. **A. henkei** *Stgr.* (70 e). Vflgl weiß, schwärzlich gescheckt, mehr oder minder hell rötlichbraun überhaucht; die Adern mit schwarzen und weißen Schüppchen bezeichnet; die innere, mittlere und äußere Linie schwärzlich, gewellt, die äußere schärfer schwarz gezeichnet, senkrecht, gekrümmt, unter der Mitte der mittleren Linie genähert; am Zellende ein dunkler, verschwommener Fleck; Subterminallinie hell, wellig, vor ihr ein dunkler Schatten, dahinter ein dunkles, gekrümmtes Band; im Apex ein schwarzer Fleck; am Saume eine Reihe schwarzer, weiß gepünktelter Fleckchen; Hflgl weiß, mit doppelter Linie vor der Mitte, und zwischen Ader 3 und 4 einen breiten Fleck; die Fransen weiß, hinter diesem Fleck braun getönt; das ♀ ist tiefer braun, etwas größer; die Wurzel der Hflgl bräunlichgelb übergossen. Fliegt in den öden Steppen des südöstlichen Rußland und in Transcaspien.

harterti. **A. harterti** *Rothsch.* (70 d). ♀ Vflgl braungrau, die Adern dunkler; Costa und Ird grauer; innere und mittlere Linie schräg auswärts von der Costa, dann eingekrümmt und undeutlich; subterminale weiß, wellig, von einem präapicalen Fleckchen ausgehend; zwischen den Adern schwarze Keilfleckchen am Saume; Fransen breit und braun; an der Wurzel des Irdes ein verschwommener, heller Fleck und unter der Zelle ein dunkler Wurzelstrich; Hflgl heller braun mit lichtem Mittelraum; Saumfeld weiß, außer am Apex, mit einem doppelten subterminalen, schwarzen Flecken von 2 bis 4; am Saume eine feine, schwarze Zackenlinie; Fransen weißlich mit dunkler Spitze. Die größte Art der Gattung. Nach einem einzelnen ♀ aus dem Norden von El-Golea in der zentral-algerischen Sahara beschrieben.

cestis. **A. cestis** *Mén.* (70 e). Vflgl hell- oder dunkelgrau, bräunlich überwaschen, und mit dunkelbrauner Ueberfärbung, die beim ♀ auf ein keilförmiges Feld unter der Mitte beschränkt ist, sich von Ader 2—5 ausdehnt und die Costalhälfte, sowie den Ird heller läßt; beim ♀ ist der ganze Flgl schwärzlich braun überlagert, außer am Saumfelde; die innere Linie schwarz, auf der Subcostalis und Mediana sowie auf der Submedianfalte gewinkelt; Nierenmakel ein schwarzer Ring; zwischen den Adern am Saume eine Reihe schwarzer Wische mit weißen Spitzen nach außen; Hflgl weiß; der Ird beim ♀ mit einer bräunlichen Wolke, die aber beim ♂ ganz schwach ist; ein großer unregelmäßiger, schwärzlicher Subterminal-Wolkenfleck, in der Mitte zu einem schwarzen Klecks erweitert, beim ♀ sehr groß und den Saum berührend; — bei der ab. **uniformis** *ab. nov.* (70 f) ist der ganze Vflgl eintörmig rotbraun ohne schwärzliche Ueberfärbung; ... bei ab. **punctata** *Mén.* (70 f) ist der Vflgl grauocker mit ganz geringer Ueberfärbung und alle die Zeichnungen scharf, das Subterminalband der Hflgl und der schwarze Fleck unter der Mitte sind reduziert und unansehnlich. Kommt in den Wüstengegenden des südöstlichen Rußland vor, in Transcaspien, Ferghana, Ili und Issyk-kul; ebenso in Algerien; die ab. *uniformis* ist ähnlich verbreitet, aber *punctata* scheint auf die östlicheren Distrikte beschränkt zu sein.

uniformis.

punctata.

cestina. **A. cestina** *Stgr.* (70 f). Vflgl weißlich, schwarz bestäubt, stellenweise grau überfärbt, beim ♀ dunkler und schwärzlich gemischelt; ein matt rotbrauner Ton längs beider Falten ist öfters bemerkbar; die Adern schwarz und weiß gescheckt, die Linien schwarz, von einem scharfen Costalflecke ausgehend, die innere stark gewinkelt,

die äußere ausgebogen, der Mittelschatten variabel; die Nierenmakel ein dunkler Fleck; die Submarginallinie weiß, vor ihr ein unterbrochener dunkler Schatten und hinter ihr ein schwarzer Apicalfleck; das Saumfeld gelbrot und braun; Hflgl weiß, mehr oder weniger grau getönt, besonders beim ♀; Subterminalband schwarz, sein innerer Saum fast gerade, sein äußerer unter der Mitte einen quadratischen schwarzen Fleck saumwärts entsendend; Fransen weiß; der Rand ist viel schmäler als beim ♂; Hflgl-Unterseite mit zwei separaten schwarzen Submarginalflecken; — es gibt auch eine hellere Form, ab. **denotata** *ab. nov.* (70 f), bei der das ♀ einfarbig hellgrau ist wie das typische ♂ und die Linien und Zeichnungen nicht schwarz sind, dabei das ♂ trübe weiß, nicht grau bestäubt, mit schwarzer und scharfer Nierenmakel. Transcaspien, Afghanistan, Turan. Eine kleinere Art, durch ihre schwarz und weiß gesprenkelte Oberseite unterschieden. *denotata.*

A. fricta *Christ.* (70 d). Vflgl hellgrau, dunkler bestäubt, beim ♀, wie auch bei manchen ♂♂, mit einer bräunlichgrauen oder dunkelgrauen Ueberfärbung von der Wurzel längs und unter der Zelle zum Apex vor der Subterminallinie; innere Linie unterbrochen, schwärzlich, in der Mitte ausgebogen und von der Submedianfalte schräg einwärts; äußere Linie unter der Costa unterbrochen, gezähnt und unter der Mitte schwarz; am Zellende ein dunkler, trüber Fleck; Subterminallinie weißlich, vor ihr ein dunkler Schatten mit einem starken, scharfen Vorsprunge auf Ader 4; Fransen dunkel und weiß gescheckt; die Adern vor der Subterminallinie oft schwärzlich; Hflgl weiß; die Wurzel grau oder ockerig getönt; vor dem Saume ein verschwommenes, unregelmäßiges, dunkles Band, das einen fast quadratischen Fleck unter der Mitte saumwärts entsendet; — bei der ab. **ochrea** *ab. nov.* ist die Grundfarbe der Vflgl ockergrau, die Zeichnung ganz undeutlich und die Wurzelhälfte der Hflgl ockergelb. Transcaspien. *fricta.* *ochrea.*

A. hilgerti *Rothsch.* (70 f). Größer als *fricta*, bläulichgrau übergossen, die Färbung beim ♀ stärker; alle Adern ganz schwarz; die Linien licht angelegt, nicht so stark unterbrochen, die äußere unter der Costa scharf ausgebogen; die Fransen hell und dunkel graubraun gescheckt; Hflgl durchaus weiß; das Subterminalband viel breiter und schwärzer beim ♀, aber verschwommen (wie bei *fricta*) beim ♂; — bei der ab. **brunnea** *ab. nov.* (70 g) sind Vflgl und Fransen fast völlig braun, Adern und Saumpunkte allein schwarz. Algerische Sahara. *hilgerti.* *brunnea.*

A. fractistrigata *Alph.* (70 g). Vflgl hellgrau, dunkler bestäubt, oft mit braunem Ton längs beider Falten; innere Linie unterbrochen, auf beiden Falten auswärts gewinkelt und auf der Mediana einwärts; äußere Linie schwarz, bis Ader 2 ausgebogen, auf ihr und Ader 1 eingekerbt, gefolgt von einem scharfen, weißen Saume; Subterminallinie weiß, vor ihr ein dunkelgrauer, zuweilen schwärzlicher Schatten, über 6 und unter 4 vorspringend; die Adern dunkel; am Saume eine Reihe schwarzer Pünktchen; Zellfleck dunkel, gewöhnlich unscharf; Fransen hell gescheckt und grau gestricht; Hflgl weiß, die Basalhälfte ockerig und grau getönt mit einer äußeren Linie und lichtem Band dahinter; Saumfeld verschwommen dunkel braungrau, unter der Mitte ein schwarzer Fleck; Saumlinie schwarz; Fransen weiß. Transcaspien. *fractistrigata.*

A. sabulosa *Rothsch.* Vflgl ockergelb, graulich dunkelbraun übergossen; innere und äußere Linie schwarz, verhältnismäßig senkrecht; die innere unter der Mitte leicht ausgebogen, die äußere unter 6 außen umgebogen, gezackt; Subterminale weiß, auf beiden Falten eingekerbt; äußere Linie gleichfalls weißlich angelegt; die Adern dunkel, Saum und Fransen ockerfarbig; am Saume schwarze und weiße Pünktchen; Hflgl weißlich, graubraun übergossen, mit weißer, mittlerer Linie, solchem Saum und Fransen; ein schwarzer Fleck zwischen Ader 2 und 4, der an dem Subterminalbande liegt. Algerische Sahara. *sabulosa.*

58. Gattung: **Aleucanitis** *gen. nov.*

Unterscheidet sich von *Leucanitis Guen.* dadurch, daß die Mitteltibien nicht bedornt sind, aber mit Büscheln stachliger Haare bewehrt, besonders unter dem oberen Ende; die Vordertibien in manchen Fällen mit einem Paar Endklauen. Typus: *A. cailino Lef.*

Sekt. I: Vordertibien mit scharfen Endklauen.

A. flexuosa *Mén.* (70 g). Vflgl hellgrau, dunkler bestäubt, Basal- und Saumfeld dunkelbräunlich übergossen; innere Linie doppelt, schwarz, schräg, auf Ader 1 eingekerbt; äußere schwärzlich, in Fleckchen aufgelöst, von Ader 4 bis 2 eingebogen, dann schräg auswärts, hinter ihr ein dunkelbrauner Schatten, der durch die helle Subterminallinie begrenzt wird; diese auf beiden Falten tief eingekerbt und an der Costa mit weißen Schüppchen bezeichnet; am Apex ein schwärzlicher Punkt; Nierenmakel ein undeutliches, dunkles Möndchen. Hflgl weiß, dunkelbraun übergossen, außen längs der breiten, schwarzen Saumbinde, welche in ihrem Bug weiß gesäumt ist, außer an Ader 3 und 4, wo ein tiefschwarzer Fleck steht; die Fransen weiß. Kommt in Bokhara vor, in Transcaspien, Sarawschan, Ferghana, Ili, Issyk-kul, Korta und Kaschgar. — Die Form **singularis** *Koll.* von Persien hat gelblichgraue Vflgl und ist meist etwas größer als die Type; — **mongolica** *Stgr.*, nach einem einzelnen ♀ von Uliassutai beschrieben, hat den weißen Rand hinter der schwarzen Saumbinde *flexuosa.* *singularis.* *mongolica.*

der Hflgl breiter, was wahrscheinlich nur eine zufällige Bildung ist. **caspica** *Stgr.* von den Küsten des caspischen Sees, ist eine dunklere Form, die Vflgl dunkelbraun oder bräunlichgrau und das Weiß der Hflgl mehr durch braun verdunkelt.

sinuosa. **A. sinuosa** *Stgr.* (70 g). Wie *flexuosa Mén.*, aber die Grundfarbe der Vflgl weißer; die Bestäubung und Beschattung schwärzer; hinter der äußeren Linie ein weißer Costalstrich; Zeichnung ganz genau ebenso; Hflgl mit rein weißer Wurzelhälfte, außer einem leicht grauen Ton längs des Irds. Transcaspien, Bokhara, Afghanistan.

tenera. **A. tenera** *Stgr.* (70 g). Vflgl trüb bläulichgrau, braun gesprenkelt, die gewöhnlichen Linien bräunlich, aber eben gerade nur sichtbar; Subterminale gegen die Costa zu verdickt; Nierenmakel erkennbar; Hflgl hell bräunlich, mit schwärzlichem Zellenfleck und breiter, dunkel rauchbrauner Saumbinde, die am Saume bei Ader 3 einen kurzen hellen Strich einschließt und einen runden, schwarzen Marginalfleck umfaßt; Unterseite hell grauocker mit dunkleren Rändern, Zellfleck schwarz; beide Flgl mit einem breiten, schwarzen Fleck unter
antiqua. der Saummitte. Von Narün in Südost-Rußland erwähnt, von Ili und Issyk-kul; — die Form **antiqua** *Stgr.* (70 g), von Kaschgar, hat die Vflgl heller, gelbgrau, das Basalfeld und das zwischen äußerer und subterminaler Linie tiefer grau; die Linien schwärzlich, gelb gesäumt; die subterminale gelb, scharf; Hflgl grau, in der Basalhälfte ein heller weißlicher Fleck hinter dem dunklen Zellfleck; Apex und ein subterminales Band am Saume auf Ader 2 umgebogen, dunkler grau, einen halbkreisförmigen weißen Fleck am Saume umziehend und einen runden tiefschwarzen Fleck einschließend; Fransen weiß; Unterseite beider Flgl weißlich, die Zellflecke und Außenbänder hell bräunlichgrau; auf jedem Flgl auf Ader 3 und 4 ein runder, schwarzer Submarginalfleck.

aberrans. **A. aberrans** *Stgr.* (70 h). Vflgl sehr hell blaugrau; die Linien alle als schräge, schwarze Costalstriche beginnend, die innere Linie schräg zur Flglmitte, von der Subcostalis bis Ader 1 gelblich; ein leicht rostgelber Zellfleck; der mittlere Strich wie die basale reicht nicht bis hinter die Subcostalis; äußere Linie schwarz, mit gelben Schüppchen begleitet, auf Ader 6, 4 und 3 gewinkelt und unter Ader 1 durch einen schwarzen Strich mit der inneren Linie verbunden; Subterminallinie hell, kaum sichtbar, außer direkt an der Costa; die Adern saumwärts dunkel; Hflgl schmutzig weiß, Adern und Zellfleck braun; am Saume ein rauch-schwarzes Band mit zwei weißlichen Flecken; Fransen weiß. Ili, Issyk-kul, Kaschgar.

stuebeli. **A. stuebeli** *Calb.* Vflgl bläulich aschgrau. Basalhälfte schwärzlich übergossen. Saumhälfte mehr bräunlich, am dunkelsten in der Zelle; am Zellende eine gelblich-weiße, längliche, außen verwischte Nierenmakel; Adern schwärzlich, besonders vor dem Saume; drei schwarze Costalflecke, von denen die Linien ausgehen; ein kurzer Zahn nur vom subbasalen Fleck mit schwarzen Fleckchen darunter; die innere Linie bildet einen kurzen, einwärts gerichteten Zahn, verläuft dann schräg bis unter die Nierenmakel, wo sie durch einen schwarzen Strich mit der äußeren verbunden ist; diese fein, ausgebogen, unregelmäßig gezähnt; von ihrem Vorsprunge auf Ader 5 verläuft ein schwärzlicher Schatten durch die Zelle bis zum Saume; Hflgl schmutzig weiß, in der Mitte braun getrübt; am Saume ein breites, schwarzes Band, am Analwinkel schmäler werdend, an dessen Außenseite am Apex ein schmutzig weißer Fleck. Nach einem einzelnen ♂ von der Wüste El-Arish in Südost-Palästina beschrieben. Ihre Einreihung hier ist nicht sicher.

Sekt. II: Vordertibien ohne oder mit ganz kurzen Endklauen.

Die beiden ersten Arten haben gelbe Hflgl.

catocalis. **A. catocalis** *Stgr.* (70 h). Vflgl gelblich grau, dunkler überstäubt und stellenweise übergossen; Wurzelfeld dunkel braungrau, von der doppelten, schwarzen, welligen Innenlinie begrenzt, äußere Linie schwarz, dünn, zu Ader 2 herabsteigend, mit einem stumpfen Winkel auf Ader 6, unter der Nierenmakel eingebogen, dann wellig bis zum Ird; ihr folgt ein dunkelbrauner Schatten bis zur gleichmäßig gezähnten Subterminallinie; letztere hell, durch ihr vorausgehende schwarze Färbung hervorgehoben; Nierenmakel grau, schwarz umzogen, von einem verschwommenen Mittelschatten überdeckt; das Mittelfeld jederseits von ihr heller gelb; Hflgl tief gelb, mit einem etwa dreieckigen, schwarzen Mondfleck am Zellende, einer schwarzen, zackig gesäumten Subtermi-
grumi. nalbinde und zwei schwarzen Saumflecken; Fransen grau gelblich gemischt; — bei ab. **grumi** *Alph.* (70 h) ist der Hflgl hellgelb. Ili, Issyk-kul, Tarbagatai, Ferghana und Sarawschan.

langi. **A. langi** *Ersch.* (70 h). Vflgl rostig ockergelb, grau bestäubt, innere Linie schwarz, unter der Submedianfalte einwärts gekrümmt, längs der Mediana einwärts gezähnt bis zur Berührung der subbasalen Linie, vor ihr ein bleigraues Band, das innen dunkler gesäumt ist; äußere Linie doppelt, scharf auswärts gezackt, unter der Zelle stark einwärts gewinkelt, die innere Komponente unter Ader 3 bis unter die Nierenmakel einwärts ziehend, dann senkrecht, die äußere nur nach dem Ird zu gebogen; Nierenmakel fast dreieckig, grau mit dunklem Saume, ihr innerer Rand in Linie mit der unteren Hälfte der äußeren Linie; Mittelschatten doppelt,

grau und gerade; Subterminallinie geschwungen, sandgelb, vor ihr ein schwarzer Keilfleck und hinter ihr eine graue Linie; am Saume eine dunkle, gebogte Linie; Hflgl trüb gelb, leicht grau bestäubt; am Zellende ein dunkelgraues Möndchen; ein breites, dunkelbraunes, Außenband mit gewinkeltem Saume, über und unter der Mitte dunkle Saumflecke bis zu den hellen Fransen reichend. Afghanistan.

A. scolopax *Alph.* Größer als *catocalis*; Vflgl braungrau anstatt gelblich; Hflgl heller, die Zeichnungen wie bei *catocalis*, aber alle weniger klar gezeichnet und braun, statt schwarz. Vom Nan-shan, Kuku-Nor und Amdo in Tibet erwähnt. *scolopax.*

A. saisani *Stgr.* (70 i). Vflgl bläulichgrau, schwarz bestäubt; Mittelfeld weiß mit beim ♂ leicht grauer Bestäubung und dicht ockergelbgrauer Bestäubung beim ♀; innere Linie doppelt, dreifach ausgebogen, die äußere Komponente dick und schwarz, die innere dunkelgrau und einwärts gezähnt, olivweißlich ausgefüllt; äußere Linie schwarz, fein, nach Ader 3 zu etwas klammerförmig, dann rundlich einwärts gebogen und aufwärts bis zur Berührung der Nierenmakel, dann wieder klammerförmig bis zum Ird, durchaus olivgelb und grau gesäumt; die Subterminallinie, die hinter der Zelle oft eingekerbt ist und hinter der Mitte eingekrümmt, folgt auf einen schwarzen Schatten, der an der Costa einen Fleck bildet und auf sie folgt eine gelbliche Linie; die Nierenmakel olivgelb mit dunklerer Außenlinie, weißlich gesäumt, dahinter ein dunkler Mittelschatten von der Costa; Hflgl weiß, dunkelbraun angeflogen, besonders beim ♀; am Saume ein sehr breites, schwarzes Band mit zwei weißen Saumfleckchen, zwischen denen das Schwarz tiefer ist und die Fransen andererseits weiß sind, gleichfalls verschwärzt. Transcaspien, Afghanistan, Tarbagatai, Ili, Issyk-kul, Armenien. — Die Form **clara** *Stgr.* (70 i), von Mardin in Mesopotamien, hat ein fast weißes Mittelfeld. *saisani.* *clara.*

A. obscurata *Stgr.* (70 k). Vflgl graulich ockerfarben oder ockerbraun mit dunkler Uebertärbung; Basalfeld bleigrau, von der doppelten, schwarzen, braun ausgefüllten inneren Linie begrenzt, die auf der Submedianfalte einen Vorsprung bildet und dann wurzelwärts zurückläuft; äußere Linie fein, schwarz, auf der Subcostalis und auf Ader 6, 4 und 3 gezähnt; die Adern auf jedem Zahn dunkel; der untere Teil der äußeren Linie gerade und leicht schräg auswärts, in Linie mit dem schwarzen Innensaum der Nierenmakel, die schmal, oben und unten breiter ist; der helle Raum vor ihr enthält zwei einen Schatten bildende Linien; Submarginallinie licht, gewellt, gefolgt von einer dunkleren Linie und selbst folgend einer samtschwarzen Linie, die einen Zahn nach innen entsendet; das helle Saumfeld gegen die dunkle, wellige erste Linie hin dunkler; Fransen braun mit lichter Wurzel; die Hflgl schmutzig gelb mit einem dunkelbraunem Saumband, das stellenweise durch helle submarginale, doppelt gebogene Wolken durchbrochen wird; Zellmöndchen und Adern dunkelbraun. Kommt in Zentral-Asien vor, in Tarbagatai, Ala-Tau, Ili, Issyk-kul, Ferghana und Sarawshan. Die ♂♂ sind größer und meist heller als die ♀♀. *obscurata.*

A. cailino *Lef.* (= caylino *Hbn.-G.*) (70 i). Vflgl schwärzlich dunkelbraun im Basalfeld und dem Raume zwischen äußerer und subterminaler Linie; Saumfeld bläulich-grau, längs des Saumes dunkler; der Raum zwischen innerer und äußerer Linie bräunlich ockergelb; innere Linie doppelt, ihre äußere Komponente schwarz und gerade, auf der Submedianfalte geknickt; innere trüber und verloschener, der Raum zwischen ihnen oliv; äußere Linie schwarz, auf Ader 6 spitz gezackt und auf 3 und 4 stumpf vorspringend, bis unter die Nierenmakel eingekrümmt, die verticale in Linie mit dem schwarzen Innensaum der Nierenmakel; die helle innere Hälfte des Medianfeldes wird von einer braunen Linie durchzogen, die ihren ockerigen inneren Teil von dem braunen, äußeren scheidet; dieser enthält eine andere braune Linie; Subterminallinie grau, dunkler angelegt. Hflgl weiß, Zellfleck, Mediana und Ader 2 und 3 fein, dunkel; ein schwarzes Saumband schließt auf der Submedianfalte einen Bogen ein und dahinter einen weißen Fleck am Saume. Diese Art findet sich in Süd-Europa, in Süd-Frankreich, Spanien, Griechenland und der Krim; in Algerien, und in Asien in Klein-Asien, Armenien, Syrien, Transcaspien, Ili und Issyk-kul. — Die Form **philippina** *Aust.* (70 i), von Algerien, beschrieben nach einem einzelnen ♀, ist auf dem Vflgl dunkler und das Saumband der Hflgl ist breiter und zeigt eine tiefere Bucht; — die ab. **obscura** *Stgr.* (70 h), von Südost-Rußland, Ala-Tau und Tarbagatai ist beträchtlich kleiner als die typischen Stücke, die Vflgl dunkler und das Weiß der Hflgl verfärbt; das Saumband nimmt die halbe Flglbreite ein. — Rp langgezogen, graugelblich, ihre Oberfläche rötlichbraun, was verursacht wird durch Reihen von vielen feinen, rotbraunen Pünktchen; Rückenlinie undeutlich, ziemlich dünn, rotbraun, oft unterbrochen; Subdorsallinie klarer, doppelt, auf jedem Ringe rotbraun; Luftlöcherlinie rotbraun, undeutlich; Vorderfüße sehr lang, gelblich braun; an Salix viminalis, einen grauen Kokon verfertigend. West-China, Mongolei und Kaschgar. *cailino.* *philippina.* *obscura.*

A. herzi *Alph.* Gleicht *picta*, aber die Vflgl breiter und heller; Nierenmakel größer, das Mittelband breiter; innere Linie mehr gewellt; die Zeichnung der Hflgl breiter und tiefer schwarz. Turan und Armenien. *herzi.*

A. kusnezovi *Johns.* Von *herzi* unterschieden, mit der sie leicht zusammengeworfen wird, durch die vorspringende Stirn; Vflgl schmäler, im Apex mehr gerundet; alle Zeichnungen leicht variierend. Transcaspien. *kusnezovi.*

A. **caucasica** *Kol.* (= *castrida Ev.*) (70 i). Vflgl bräunlich grau oder bläulichgrau; innere Linie schwarz, schwach gebogen, an beiden Enden abgekürzt, vor ihr ein dichter brauner Schatten; äußere Linie schwarz, von der Subcostalis abgehend (da der costale Teil ausgelöscht ist), hinter der Zelle eingebogen, auf Ader 3 und 4 kurz vorspringend, bis unter die Nierenmakel eingebogen und bis zum Ird schräg auswärts gekrümmt; hinter ihr ein breiter, brauner Schatten, der sich in hellerem Braun oder Bläulichgrau verliert; manchmal ist eine Subterminallinie vorhanden, die das dunkle Innen- von dem helleren Außenfeld trennt; vor den Fransen schwarze Saummöndchen; Nierenmakel grau mit dunkler Mitte, sehr unscharf; Mittelfeld beim ♂ breit, beim ♀ schmäler hellgrau, das innere Band zwischen Subcostalis und Ader 1 gelb, bei beiden Geschlechtern grau bestäubt und am dunkelsten längs der Costa. Hflgl trüb weißlich mit breitem, schwärzlichem Saumbande, das am Rande auf Ader 3 einen hellen Fleck einschließt, manchmal gekrümmt und bis zum Saume über Ader 4 fortgeführt ist; am Zellende ein dunkles mit der Saumbinde verbundenes Möndchen. Armenien, Kurdistan, *aksuensis.* Sarawshan, Ferghana, Ili, Issyk-kul, Transcaspien, Sibirien; — die ab. **aksuensis** *Fruhst.* (70 i) hat den Zwischenraum zwischen innerer und äußerer Linie von der Subcostalader bis Ader 1 lebhafter gelb; der Hflgl schwärzer, die weißen Stellen stark reduziert.

hyblaeoides. **A. hyblaeoides** *Moore* (= caucasica *Alph.* nec *Kol.*) (70 k). Vflgl dunkel braungrau oder schiefergrau, fein dunkel bestäubt; die Linien dunkler, kaum erkennbar; innere gekrümmt, fast vertical; äußere nur in den unteren Partien unter der Nierenmakel klar, diese dunkel und wolkig; Subterminale hell, wenig scharf, gefolgt von einer dicken, rotbraunen Linie oder einem Schatten, der an beiden Enden verbreitert ist; Saummöndchen dunkel, Fransen bräunlich. Hflgl weißlich, grau getönt; Zellmöndchen und Adern schwärzlich; am Saume ein breites, schwärzliches Band, vor dem ein großer, etwas gewinkelter weißlicher Fleck, von unter Ader 2 bis 4 reichend, *tincta.* steht; Fransen weiß; — bei der ab. **tincta** *ab. nov.* (70 k) sind beide Teile des Mittelfeldes trüb rostfarben wie der Saum der subterminalen Linie und die dunklen Schattierungen sind deutlicher. Kaschgar, Pamir, Kappak, Alexander-Gebirge; die Aberration von Turkestan.

sesquilina. **A. sesquilina** *Stgr.* Gleicht der *cailino* in Färbung und Zeichnung, aber dunkler; das bräunliche Mittelband und der große zahnförmige Fleck darüber niemals weiß gemischt; der Fleck kürzer und weniger scharf gezähnt, an Farbe einförmig hellbraun; die Basalhälfte des Hflgl und die Unterseite beider Flgl schmutzig *sequax.* weißgrau, nicht weiß; — die subsp. **sequax** *Stgr.* hat schneeweiße Hflgl mit breitem, schwarzen Saumbande und ohne dunkles Zellmöndchen, auch die Vflgl-Unterseite breit und tief schwarz. Das einzige Stück kam von Nordwest-Kurdistan; die Type von Samarkand, Ferghana und dem Thian-shan.

yerburyi. **A. yerburyi** *Btlr.* (= schematias *Meyr.*). Vflgl dunkel schiefergrau, innere und äußere Linie schwarz, innere schräg auswärts, unregelmäßig wellig, gefolgt von einem breiten, gebogenem, rein weißen Bande; äußere Linie hinter der Zelle viereckig ausgebogen, längs Ader 4 einwärts bis unter die Nierenmakel ziehend, dann zum Ird unter der Mitte des äußeren Saumes ein weißes Band bildend; Nierenmakel dunkelgrau, schwarz gesäumt, gefolgt von einem weißen Fleck in der Kurve der äußeren Linie; Subterminallinie geschwungen, von einem weißen Costalzahne ausgehend; Saumfeld heller grau mit dunkleren Adern; am Saume eine schwarze, gebogte Linie; Fransen dunkelbraun. Hflgl in der Basalhälfte weiß, in der äußeren schiefergrau; der äußerste Saum weiß mit einem schwarzen Saumfleck zwischen Ader 3 und 4; längs der Mediana kein dunkelbrauner Streifen zur Wurzel und keiner längs Ader 1; Fransen weiß, nach dem Analwinkel zu dunkelbraun. Aden.

sculpta. **A. sculpta** *Püng.* Vflgl hellgrau mit dunkelgrauer und brauner Uebergießung; innere Linie schwarz, schräg auswärts, unter der Mitte eingebogen und wurzelwärts ausgebogen, weiß gesäumt und einem schärferen graubraunen Band folgend, das Wurzelfeld innerhalb derselben hellgrau; Nierenmakel dunkel, unten nach außen verbreitert, innen gesäumt von einem schwarzen, weiß gerandeten Querfleck; äußere Linie schwarz, auf Ader 6, 4, 3 spitz gezähnt, längs Ader 3 einwärts und aufwärts gekrümmt bis unter den inneren Rand der Nierenmakel, dann leicht auswärts zum Ird; Mittelraum bräunlich, dunkel; der Raum hinter der Nierenmakel trüb weiß mit grauen Wolken; Subterminallinie weiß, vor ihr schwarze Keilflecke, auf jeder Falte eingekerbt und ihr folgend ein weißliches Band vor dem dunklen Saume; am Saume eine schwarze gebogte Linie; Fransen dunkelgrau mit weißer Wurzellinie; Hflgl weiß, grau getrübt mit grauem Zellmond und Adern; ein breites, dunkelbraunes Saumband mit verschwommenem weißlichen Fleck am Ende von Ader 2 und hinter der Zelle. Von Togus-torau.

indecora. **A. indecora** *Johns* (70 k). Vflgl trüb grau, dicht dunkler grau bestäubt; die Adern fein schwärzlich; die Linien schwärzlich, undeutlich, innere Linie doppelt, schräg auswärts gewellt, auf der Submedianfalte gewinkelt, der innere Raum dick und grau, der äußere fein und schwarz; äußere Linie scharf auf Ader 5 eingezähnt, dann gerundet, längs Ader 3 aufwärts ziehend bis unter die unscharfe, graue Nierenmakel, dann scharf gezähnt zum Ird, der Zahn auf der Submedianfalte fast den Winkel der inneren Linie erreichend; Subterminallinie hell, nur an der Costa sichtbar; am Saume eine dunkel gebogte Linie; die Fransen dunkelgrau und weiß gescheckt; Hflgl weißlich, Wurzelhälfte grau übergossen, außer direkt hinter dem schwärzlichen Zellpunkt; Saumband rauchig schwarz, mit zwei ziemlich großen weißlichen Saumflecken; Unterseite trüb weiß, auf den

Hflgln grau gesprenkelt; Vflglcosta dunkelgrau; Zellpunkt schwarz, auf jedem Flgl ein dunkelgraues Subterminalband; Saumfeld der Vflgl grau, der Hflgl weißlich mit einem schwarzen Randpunkte am Ende von Ader 3 und 4. Von Turkestan.

A. axuana *Püng.* Vflgl bräunlichgrau, weißlich gemischt, grob beschuppt, mit zwei großen hellen Flecken; *axuana.* der erste schräg, die innere schräge Linie begrenzend, auf der Mediana auswärts gezähnt und auf der Submedianfalte ebenso; der zweite füllt die Kurve der äußeren Linie hinter der Nierenmakel aus, in der Mitte stark verschmälert; Subterminallinie hell, die Adern saumwärts dunkel, Saumpünktchen schwarz; Hflgl weißlich; ein großes schwarzes Zellmöndchen; vor dem Saume ein schwärzliches Band; unter der Mitte des Saumes ein großer, weißer Raum, der einen schwarzen Fleck einschließt. Nach 2 ♂♂ von Aksu in Ost-Turkestan beschrieben.

59. Gattung: **Armada** *Stgr.*

Sauger gut entwickelt; Stirn mit einem starken chitinösen Vorsprung, der in der Form wechselt; die Palpen geschwungen, 2. Glied leicht gebogen und schräg aufwärts, 3. vorgestreckt, beide dicht beschuppt; Fühler des ♂ einfach, lamellat; Vordertibien des ♂ mit einem Büschel stachliger Haare an der Spitze, Hlb des ♂ lang mit stark entwickeltem Analbusch; auf dem Vflgl sind Ader 7 mit 8, 9 mit 10 gestielt, 8 und 9 bilden eine Areole; auf dem Hflgl Ader 3 mit 4 kurz gestielt. Typus: *A. dentata Stgr.*

Sekt. I: Stirnfortsatz seitlich abgeflacht, kahnförmig.

A. panaceorum *Mén.* (= beckeri *Stndfs.*) (70 k, l). Vflgl ockergrau, bräunlichgrau übergossen und schat- *panaceorum* tiert; innere und äußere Linie ockerig, schwarz gesäumt; innere Linie leicht auswärts gewinkelt auf der Subcostalis, stärker auf der Submedianfalte und unter Ader 1 spitz, wo sie scharf einwärts gewinkelt ist; die Submedianfalte schwarz von der Basis bis zur inneren Linie; die Adern heller; die äußere Linie springt auf Ader 3 und 4 vor und ist auf der Submedianfalte eingebuchtet; Ringmakel oval, schräg, braun in ockerigem Ringe; Nierenmakel länglich ausgezogen, bis unter die Mediana reichend, braun mit dunklem Saume und ockergelbem Ringe; Subterminallinie hell, vor ihr schwarze Keilfleckchen, dahinter ein bräunlicher, terminaler Raum; Saumlinie schwarz; Fransen ockergelb mit einer schwarzen Mittellinie und brauner Spitze; Hflgl weiß, die äußerste Basis grau; ein subquadratischer schwarzer Zellfleck und ein breites, schwarzes Saumband, einen hellen subterminalen Fleck auf und über Ader 2 einschließend; Fransen weiß mit einem dunklen Fleck zwischen den Adern 3 und 4. Südost-Rußland, in der Kirghisensteppe, Taurus, Armenien, Transcaspien, Samarkand, Ferghana, Tibet; Aegypten, Algerien.

Sekt. II: Stirn quer abgeplattet, am Ende des Vorsprungs ein dreizackiger Saum.

A. hueberi *Ersch.* (70 l). Vflgl cremeweiß, innere Linie dick, schwarz, auf der Submedianfalte vorsprin- *hueberi.* gend; äußere Linie schwarz, nach der Submedianfalte ausgebogen, in einem weißen Bande gelegen; Subterminallinie unterbrochen, von hellen Flecken gebildet, davor schwarze Keilflecke; Mittel- und Saumfeld mit braunen und bleigrauen Schüppchen ausgefüllt; die Makeln klein, schwarz mit einigen weißen Schüppchen; die Fransen weiß und bleigrau gescheckt; die Hflgl weiß; ein großer subquadratischer dunkelbrauner Zellfleck; am Saum eine breite dunkelbraune Binde mit einem weißen Flecken zwischen Ader 2 und 3; Ird rauchbraun. Transcaspien, Ferghana, Samarkand.

A. eylandti *Christ.* (74 a). Vflgl rahmweiß; Zellfleck, einige Costalfleckchen und die beiden Linien *eylandti* schwarzbraun; beide Linien stark unterbrochen, die mittlere in der Mitte, die subterminale auf beiden Falten; Fransen braun in der Basalhälfte, in der Außenhälfte weiß gescheckt; Hflgl gelbbraun, wurzelwärts weißer mit einem matt dunklen Zellfleck. Transcaspien. Die Art soll denselben dreizackigen Stirnsaum haben wie *hueberi*, aber sie sieht kaum aus, als wenn sie hierher gehöre.

Sekt. III: Stirn zylindrisch vorspringend und abgestutzt, mit einem zentralen konischen Fortsatz.

A. dentata *Stgr.* (70 l). Vflgl ockerig, lilagrau und ockergrau gemischt; innere und äußere Linie schwarz *dentata.* und scharf; die innere wellig auf der Submedianfalte auswärts gewinkelt, die äußere tief und viereckig über der

Mitte ausgebogen, auf der Submedianfalte eingekerbt, wo sie einen schwarzen, großen Mond bildet; Ringmakel schräg, oval, hellbraun in weißem Ringe; Nierenmakel groß, dreilappig, oliv dunkelbraun mit weißem Saum; Subterminallinie einer Reihe schwarzer Keilflecke folgend, die mit andern lilagrauen alternieren; Saumfeld bräunlichgrau; Fransen weiß mit dunkleren Dreieckchen in der Wurzelhälfte und braunen Räumen in der Außenhälfte hinter beiden Falten; Hflgl wie bei *hueberi*, aber der weiße Punkt in der Saumbinde vergrößert zu einem großen Zahnfleck und zwei oder drei kleinen darüber. Transcaspien.

A. eremophila *Rbl.* (70 l). Vflgl weißlich, mehr oder minder olivockerig überwaschen; innere und äußere Linie schwarz, unscharf, außer unter der Mitte, wo sie genähert und auf der Submedianfalte verbunden sind; Subterminallinie weiß, vor ihr schwarze Keilfleckchen; ein heller Raum der weißen Grundfarbe von der Costa zur Mitte hinter der äußeren Linie; Saumlinie schwarz, Fransen weiß, mit einer braunen Mittellinie; Hflgl weiß, Zellfleck rund, dunkelbraun; Saumbinde schwarz, mit einem dreizähnigen weißen Fleck, dessen mittlerer Zahn zwischen Ader 3 und 4 der längste ist. Syrien und Algerien.

clio.

A. clio *Stgr.* (70 l). Unterscheidet sich von *dentata* durch das Basalfeld und den Raum zwischen der äußeren und subterminalen Linie, der lilagraubraun bestäubt ist; innere und äußere Linie braun, unter der Mitte schwarz werdend, wechselseitig weiß angelegt; der Mittelraum dunkelbraun ausgefüllt, außer dem schmalen Raume zwischen der Nierenmakel und äußeren Linie, der weiß bleibt; Ringmakel hell, rund, selten deutlich; Nierenmakel länglich, dunkel umzogen, ebenfalls undeutlich; Subterminallinie hell, unterbrochen, vor ihr ein dunkelbrauner Schatten, der unscharfe, schwarze Fleckchen enthält; Saumfeld bräunlichgrau; Fransen weiß, schwarz gefleckt; Hflgl wie bei *hueberi*. Transcaspien.

secunda.

A. secunda *Ersch.* (70 l). Vflgl graubraun-oliven; innere Linie schwarz, senkrecht wellig, innen breit weiß gesäumt; äußere Linie weit um die Zelle herumgebogen und auf der Submedianfalte gekerbt, außen weiß gesäumt; Mittelfeld etwas dunkler; Ringmakel rund und groß, weiß mit einem ockergelben Zentrum; Nierenmakel groß, weiß, innen mit dunklen Möndchen; Subterminallinie weiß, vor ihr einige schwarze Schüppchen, Stirn auf beiden Falten eingekerbt; Fransen weiß, grau gescheckt; Hflgl graubraun mit dunklem discalen Querfleck und äußerer gebogener Linie, sowie dunklerer Saumbinde. Eine kleine Art von Transcaspien.

Sekt. IV: Stirn zu einem spitzen Schnabel ausgezogen, der vorne unten einen dreizähnigen Rand hat.

kisilkumensis.

A. kisilkumensis *Ersch.* (70 l). Vflgl beinfarben, hellbraun gescheckt; innere Linie schwarz, gerade; äußere Linie hellbraun, undeutlich, oben ausgebogen, einen kleinen hellen Raum hinter der Nierenmakel einschließend und unter der Mitte schwarz gezeichnet; die Makeln, die schwarz gesäumt sind (mit runder Nierenmakel) und das Mittelfeld bleigrau; Hflgl beinfarben, dunkelbraun übergossen; ein dunkler Zellfleck und eine braune Binde; Fransen beinfarben mit einem grauen Fleck unter der Mitte; Unterseite hell ockerig, die Vflgl mit einem großen, die Hflgl mit einem schmalen, schwarzen Zellfleck; Kopf, Thorax und Hlb ockerig; Gesicht bräunlichgrau. Transcaspien.

limata.

A. limata *Christ.* (? = elongata *B.-Haas*) (70 l). Vflgl im Basaldrittel braun, begrenzt durch die schräge schwarze, außen weiß angelegte innere Linie; äußere Linie fein, schwarz, Möndchen bildend, gezähnt, unter 4 eingebogen, am Ird der inneren genähert; Mittelfeld bleiblau mit hellen Schüppchen gemischt; Nierenmakel ein schwarzes Möndchen, ockerig gesäumt, gefolgt von einem braungrauen Fleck; die äußere Linie hellbraun angelegt; Saumfeld schieferbraun, vor der staubgrauen Subterminallinie dunkler; Fransen dunkel und lebhaft grau; Hflgl bräunlich gelb mit breiter, unscharf gesäumter, dunkelbrauner Saumbinde und dunklem Zellfleck; Fransen weiß; beim ♀ ist das Wurzelfeld schwärzlich, der Fleck hinter der Zelle graulich weiß; und auf dem Hflgl das helle Basalfeld ist beim ♂ breiter als beim ♀. Transcaspien. Die Fühler des ♂ sind kurz bewimpert.

60. Gattung: **Eremonoma** *gen. nov.*

Sauger vorhanden; Stirn flach; Palpen aufwärtsgeknickt, 3. Glied so lang wie das 2., in einem Winkel vorwärts umgebogen und an der Spitze verbreitert; Fühler des ♂ lang, mit sehr feinen, aufsitzenden Wimperbüscheln; Thorax und Hlbsrücken glatt beschuppt; Vordertibien mit 5 oder 6 Dornen, einer lang; Mitteltibien mit Büscheln stachliger Haare an der Spitze. Typus: *E. straminea Bang-Haas.*

E. straminea *B.-Haas* (71 a). Vflgl hell bis bräunlich ockerfarben, bestäubt und in einigen Fällen schwärzlich übergossen; ein samtschwarzer, leicht gebogener Streifen von der Wurzel längs der Submedianfalte; eine runde, schwärzliche Nierenmakel zuweilen von einem schwarzen Wisch durchzogen; bei den dunkler übergossenen Exemplaren ist eine dunkle, gekrümmte äußere Linie sichtbar und ein schwärzlicher Präsubterminal-Schatten; Saummöndchen schwarz; Fransen weißlich mit grauer Linie; Hflgl weiß, die Adern saumwärts dunkler und vor dem Saume eine verschwommene Wolke; Fransen weiß. Algerische Sahara. *straminea.*

61. Gattung: **Teinoptera** *Calb.*

Sauger gut entwickelt; die Stirn trägt einen hornigen Fortsatz mit einem starken quadratischen Vorsprung wie bei *A. panaceorum*, dicht mit Schuppen bedeckt, Palpen aufgebogen, lang, 2. Glied dick beschuppt, 3. vorgestreckt, glatt, am Ende spatelförmig; Fühler des ♂ einfach; Vflgl schmal, länglich, der Apex vorgezogen; Costa geschwungen; Saum gleichmäßig, oben vertical, darunter schräg abgerundet; Hflgl groß, lang gezogen; Ader 5 schwach, wohl getrennt von 4; 6 mit 7 kurz gestielt; Costa auf eine Strecke weit mit der Subcostalis anastomosierend. Typus: *T. culminifera Calb.*

T. culminifera *Calb.* Vflgl bläulichgrau, am Apex weißer; Costa und ein schräger subapicaler Streifen bräunlich, die Linien fehlen; Nierenmakel schlecht gezeichnet, weißlich; ein länglicher schwarzer Wurzelstrich längs der Submedianfalte bis zum Saume, in der Wurzelhälfte breiter, saumwärts brauner, beiderseits weiß gesäumt; ein zweiter zieht von der Nierenmakel aus, endet in der Mitte von Zelle 5; ein dritter von der Mitte der Zelle 6 läuft durch Zelle 7 bis zum Saume, beide mit weißen Strichen gesäumt; ein kurzer schwarzer Schrägstrich an der Costa nahe der Wurzel; die Adern schwarz, weißlich bestäubt, vor dem Saume weiß gestrichen; am Saume eine Reihe schwarzer Pünktchen, in Ader 3 groß und wurzelwärts in eine Linie fortgesetzt; Hflgl bräunlichgrau mit dunklem Zellfleck. Von der Wüste El-Arish in Palästina. *culminifera*

62. Gattung: **Metopistis** *gen. nov.*

Sauger vorhanden; Stirn rauh, vorspringend; Palpen schräg aufgebogen, kurz, 2. Glied dicht beschuppt, 3. ganz klein; Thorax und Hlb glatt beschuppt; Fühler des ♂ einfach, lamellat; Vordertibien mit 4 umgebogenen Klauen an der Außenseite; Vflgl länglich, schmal; Costa in der Mitte leicht eingebuchtet; Apex vorgezogen; Saum schräg. Typus: *M. erschoffi Christ.*

M. erschoffi *Christ.* (71 a). Vflgl graubraun, ockerig gemischt; die Linien schwarz, dick, schräg einwärts; die innere auf der Submedianfalte eingekerbt; die äußere stark gezähnt, über der Mitte weit ausgebogen, dann stark eingebogen; die Makeln tief schwarz, fein weiß überzogen; Ringmakel rund, Nierenmakel oblong; Saumfeld reiner braun; längs des Saumes eine Reihe hellgrauer, dunkel zentrierter Möndchen; Fransen braun und weiß gescheckt; Hflgl grau, hellbraun überlagert; Fransen weißlich; Zellfleck dunkel. Turcomanien. *erschoffi.*

63. Gattung: **Marsipiophora** *Johns.*

Stirn glatt, gerundet, oben mit Haarschopf; Palpen kurz, 2. Glied schräg aufsteigend, 3. kurz vorgestreckt; Fühler des ♂ einfach mit kurzen Börstchen; Thorax rauh beschuppt; Hlbsrücken glatt; Vflgl mit Areola; Hflgl mit undeutlicher Ader 5; Mittel- und Hintertibien mit Büscheln stachliger Haare; Vordertibien kurz mit einer starken Endklaue. Typus: *M. christophi Ersch.* Die einzige Art steht ganz für sich.

M. christophi *Ersch.* (71 a). Vflgl weiß, stellenweise, besonders saumwärts, olivbraun getönt; die Adern weiß, an der Costa nahe der Wurzel ein schwarzer Winkelfleck und ein anderer, kurzer, dahinter; in der Zelle ein weißer, zuweilen sichelförmiger Fleck, vor ihm und an seinem Saume schwarz; nahe der Wurzel auf dem submedianen Zwischenraume ein länglicher, weißlicher Fleck, darüber ein langer, schmaler, der Zwischenraum darum samtschwarz; am Ird nahe der Wurzel ein schwarzer Strich; Costa breit, weiß; von der Costa bis zum Zellende eine schräge Reihe schwarzer Strichelchen; in den Zwischenräumen eine Reihe schwarzer Saumstriche; der Ird, der Innenwinkel und ein Fleck auf Ader 3 weiß; Fransen dunkelgrau mit weißem Strahl; Hflgl weiß mit großem runden, schwarzen Zellfleck und verschwommen gesäumter schwärzlicher Saumbinde; Fransen rein weiß. Transcaspien. *christophi.*

64. Gattung: **Imitator** *Alph.*

Sauger vorhanden; Palpen lang, vorgestreckt, 2. Glied gut beschuppt, 3. etwa von einem Drittel der Länge des 2.; Fühler des ♂ bewimpert; Vflgl länger, dreieckig, Hflgl breit; Vflgl mit einer Areola; ♀ nur halb geflügelt. Vflgl lanzettförmig und schmal; Hflgl ganz kurz. Fühler einfach. Typus: *I. ciliaria Mén.*

ciliaria. **I. ciliaria** *Mén.* (= dentistrigata *Alph.*) (74 a). ♂ Vflgl ockergrau, die Adern dunkel; die Mediana stets weiß, zuweilen auch der Ird; innere Linie oft verloschen; eine dunkle schräge, ovale Nierenmakel, durch eine schwarze Linie mit der punktförmigen Ringmakel verbunden; äußere Linie dunkel, von der Costa bis zur Ader 6 schräg auswärts, dann schräg einwärts; unregelmäßige Halbmöndchen bildend, innen verloschen, außen heller gesäumt; Subterminallinie weißer, manchmal ockerig; Hflgl seidenweiß mit einer mehr oder weniger erkennbaren, aber unterbrochenen äußeren dunklen Linie; ♀ halb geflügelt; Thorax, Costa und die beim ♂ grauen Felder beinweiß. Ursprünglich von Bokhara beschrieben; aber auch in Turan und im Ili-Distrikt vorkommend.

palpangularia. **I. palpangularia** *Püng.* Vflgl einfarbig graubraun, Ring- und Nierenmakel klein, schwarz umzogen, erstere seitlich vorgezogen letztere rund, und unter ihr ein matter Mittelschatten; innere Linie verloschen, äußere oben ausgebogen, dann nach außen gezähnt und unten einen Bogen nach innen bildend, Subterminallinie heller grau, stumpf gezähnt; Saumlinie schwärzlich; Costa mit einigen dunkeln Zeichnungen; Hflgl braungrau, wurzelwärts heller mit dunklem Zellfleck. Merw.

65. Gattung: **Epharmottomena** *Tohns.*

Sauger gut entwickelt; Stirn stark gerundet, ohne Vorsprung, glatt beschuppt; Fühler einfach, kurz bewimpert; Palpen aufgebogen, 2. Glied dick beschuppt, 3. nackt; Thorax rauh beschuppt; Hlbsrücken glatt, ohne Kamm, eine gespreizte Locke von Schuppen hinter dem 7. Ringe; Vflgl schmal mit stumpfem Apex; die Areola ist vorhanden; Hflgl mit gerundetem Saume; Ader 5 undeutlich; Mittel- und Hintertibien mit borstenartigen Schuppen an der Außenseite; Vordertibien mit kurzen, starken Endspitzchen an jeder Seite. Typus: *E. nana Stgr.*

nana. **E. nana** *Stgr.* (71 a). Vflgl braungrau; innere und äußere Linie schwarz, wechselseitig hell angelegt, der Mittelraum zwischen beiden unter der Mitte schwärzlich; die Makeln im allgemeinen undeutlich, dunkel umzogen; die innere Linie einwärts gezähnt, die äußere leicht geschwungen, schwach gezähnt, hinter der Zelle ausgebogen; Hflgl schmutzig weißlich mit mehr oder weniger undeutlicher, dunkler Saumbinde. Turan.

66. Gattung: **Metoponrhis** *Stgr.*

Stirn vorgezogen zu einem schnauzenförmigen Vorsprung mit rauher Fläche; Palpen kurz und breit, glatt, 3. Glied kurz; Fühler einfach, fadenförmig; Thorax und Hlb glatt beschuppt und geschopft. Typus: *M. albirena Christ.*

albirena. **M. albirena** *Christ.* (= kisilkumensis *Christ.* nec *Ersch.*) Vflgl hell olivbraun mit einigen roten Schüppchen unter der Subcostalis im Wurzelfelde und um die Makeln hinter der äußeren Linie und der Costa, Ader 1 und vor dem schwarzen Saumfleckchen; die Linien schwarz, wechselseitig weiß angelegt; die innere Möndchen bildend, unter der Mitte vorspringend; äußere Linie hinter der Zelle viereckig vorgezogen, dann schräg einwärts und Möndchen bildend bis zu Ader 2, dann senkrecht; Mittelfeld dunkler mit bleipurpurnen Fleckchen in der Zelle vor der Ringmakel und an jeder Seite von Ader 1; Ringmakel olivbraun, hell gesäumt; Nierenmakel sehr groß, dunkel, licht umzogen, ihre äußere Hälfte ein langer ovaler, weißer Fleck mit etwas ockergelb gegen den Saum; Subterminallinie weiß, tief gezähnt, vor ihr schwarze Keilfleckchen; gegen den Analwinkel zu etwas ledergelb; Saumlinie dunkel mit weißen Pünktchen auf den Aderenden; Fransen olivbraun im Basaldrittel, olivbraun und weiß gescheckt in den zwei äußeren Dritteln; Hflgl lebhaft gelb, grau getönt; die Adern dunkel; ein dunkler Zellfleck, eine dunkle äußere Linie, heller angelegt und ein breites dunkelbraunes Saumband, dunkel gestricht und unter der Mitte unterbrochen.

picturata. **M. picturata** *Rothsch.* (74 c). Vflgl ockerigweiß; Costalstrich dunkel bestäubt; innere Linie dunkelbraun, schräg, nur unter der Mitte bezeichnet; der Raum zwischen Ader 3 und 4 dunkel braungrau; äußere Linie schräg, gelblich, zwischen Ader 2 und dem Ird gefolgt von einem orangegelben Gürtel, der dann wieder, aber grauer, über Ader 4 erscheint; Nierenmakel ein schwarzes Fleckchen, dem einige blaue Schüppchen folgen; Subterminallinie hell, die gelbe Binde begrenzend und gefolgt von einem matt grauen Schatten; die Fransen grau und weiß gescheckt; Hflgl dunkelgrau; Fransen weiß. Süd-Algerien.

M. plumbizonata *Hmps.* (74 c). Vflgl ockergelblich; innere und äußere Linie rötlichgelb, ockerig gesäumt; die äußere hinter der Zelle stark ausgebogen; vor der inneren Linie ein breites Band, ein Mittelband, das zwischen den Makeln hindurchzieht und ein drittes hinter der äußeren Linie bleigrau; Saumfeld von der Grundfarbe, die Adern dick, bleigrau; Ringmakel ein dunkles Pünktchen in hellem Hofe; Nierenmakel diffus, eine helle, schlecht abgegrenzte Stelle; Hflgl weißlich, in der Saumhälfte grau getönt. Aegypten. *plumbizonata.*

M. costiplaga *Warr.* (74 c). Vflgl dunkel schieferbraun; Mittelfeld schwarz; innere und äußere Linie schwarz, wechselseitig gelblichweiß angelegt; Ringmakel ein kleiner gelber Ringfleck; von der Nierenmakel ist nur der innere untere Teil sichtbar, der Rest wird von einem rahmweißen Fleck verdeckt, der die Kurve der äußeren Linie bis auf ein schiefergraues Zähnchen auf Ader 6 ausfüllt; subterminale matt heller, durch das schieferbraune Terminalfeld ziehend; Hflgl weiß, das Saumfeld längs Ader 3 und 4 grau, die Saumlinie daselbst schwarz; Fransen weiß; Kopf und Thorax dunkel; Hlbsrücken weiß. Aegypten. *costiplaga.*

67. Gattung: **Acrobyla** *Rbl.*

Sauger gut entwickelt; Stirn mit einer nackten Hornspitze; Palpen mit glattem, aufwärts gebogenem 2. und vorgestrecktem spitzem 3. Gliede; Thorax rauh beschuppt; Metathorax mit schwachen Kämmen; Flgl breit, Ader 5 auf dem Hflgl stark. Steht nahe *Metopoceras*. Typus: *A. kuenckeri Rbl.*

A. kuenckeri *Rbl.* Vflgl dunkel und bräunlich auf hellem Grunde; innere und äußere Linie gelblich, scharf gezähnt; Makeln schwarzbraun in hellem Ringe; Subterminallinie weißlich, auf beiden Falten eingekerbt, vor ihr ein bräunliches Band; Fransen braun und weiß gescheckt; Hflgl in der Basalhälfte weiß, in der Saumhälfte schwärzlich; am Zellende ein dunkler Fleck und eine feine äußere Linie. Sinai in Arabien. *kuenckeri.*

68. Gattung: **Aëthia** *Hbn.*

Palpen sichelförmig, über den Kopf aufgebogen, Endglied dünn, schräg vorgestreckt; Fühler des ♂ kurz bewimpert; Stirn mit leichtem Schuppenbusch; Thorax und Hlb glatt; Vorderbeine des ♂ einfach; Vflgl mit rechtwinkeligem Apex; auf dem Hflgl entspringt Ader 5 nahe bei 4. Rp mit verkümmertem erstem Bauchfußpaar, im Herbst erwachsen, an dürrem Laub, verpuppt sich in leichtem Gewebe. Typus: *A. emortualis Schiff.*

A. emortualis *Schiff.* (= olivaria *Bkh.*) (71 a). Vflgl hell ockerig, fein braun bestäubt; innere und äußere Linie weißlich ockerfarben, fast gerade, ein ähnlich gefärbter Streifen am Zellende; Hflgl ähnlich aber ohne die innere Linie. — Rp gelbbraun mit dunkelbrauner Rückenlinie; Subdorsallinien schwarz, die Wärzchen schwarz; Kopf klein, rund, rötlichbraun mit schwarzen Leisten; an abgefallenem Eichen- und Buchenlaub. Findet sich durch ganz Nord- und Zentral-Europa, Nord-Italien, Dalmatien, dem Ural; in Kleinasien, Armenien, dem Ussuridistrikt und Amurland; — bei der ab. **consonalis** *Spul.* fehlt die innere Linie auf dem Vflgl; — bei **fascialis** *Spul.* sind die Mittelfelder der Vrd- und das Wurzelfeld der Hflgl oft durch graue Schuppen auffällig verdunkelt. *emortualis.* *consonalis.* *fascialis.*

A. trilinealis *Brem.* (71 b). Vflgl grau dicht und fein olivgelb gestrichelt; innere, mittlere und äußere Linie ganz unscharf, außer an der Costa, olivbraun, einwärts schräg, alle leicht gewellt; die äußere unter der Costa stumpf umgebogen; vor dem Saume ein schräger ockergelber, gerader Streifen, innen olivrotgelb gesäumt; auf der Discocellularis eine dunkle, licht angelegte Linie; Fransen gleichfarbig mit einer lebhaften, hellgelben Basallinie; auf dem Hflgl sind die beiden äußeren dunklen Linien sehr undeutlich, der subterminale Streifen scharf. Amurland. *trilinealis.*

A. helialis *Stgr.* (71 b). Vflgl hell schokoladegrau, äußere Linie auf beiden Flgln olivbraun, außen weißlich gesäumt, innen diffus; innere Linie nur auf dem Vflgl dunkel, senkrecht, meist schlecht gezeichnet; beim ♀ am Zellende ein ganz schwaches Möndchen, auf beiden Flgln ein feiner Saum innen. Amurland. *helialis.*

69. Gattung: **Laspheyria** *Germ.*

Sauger vorhanden; Palpen aufgebogen, 2. Glied dicht behaart, 3. ganz klein, zusammengedrückt;

Fühler des ♀ pubescent. Vflgl mit spitzem Apex, der Saum zwischen Apex und der Mitte ausgenagt, die Hflgl mit gerundetem Saume; — Rp flach, die beiden ersten Bauchfußpaare kürzer und dünner; die Subspiracularleiste trägt fleischige Fadenanhänge; lebt an Baumflechten im Herbste, überwintert halb erwachsen und ist im Frühling ausgewachsen. Typus: *L. flexula Schiff.*

flexula. **L. flexula** *Schiff.* (= flexularia *Hbn.*) (71 b). Vflgl grau-rehfarben mit dunkleren Atomen bestreut; innere und äußere Linie braun, doppelt, hell ockerig ausgefüllt, beide unter der Costa gewinkelt; subterminale hell, aber matt; Nierenmakel durch zwei querliegende Pünktchen dargestellt; Saumfeld hell ockergelb übergossen, gegen den Apex zu tiefer, der selbst aber weißlich bleibt; auf den Fransen am Apex ein scharfer Punkt; Hflgl ockerweißlich, schwarz bestäubt; äußere Linie dunkelbraun, gerade. — Rp weißlichgrau, mitunter grünlich oder ockerig getönt; Dorsallinie dunkler, besonders auf den Ringeinschnitten; Subdorsallinien hell, oben dunkel und unten dunkelgrün gesäumt; Ring 9 und 10 etwas dunkler; Wärzchen schwarz; lebt an Baumflechten. Durch Zentral-Europa, auch in Süd-Skandinavien und St. Petersburg und im Süden in Italien; in Armenien und dem Ussuri-Distrikt.

rectilinealis. **L. rectilinealis** *Graes.* (71 b). Vflgl hell grünlichgelb mit zwei geraden, rötlichbraunen Linien, diese wechselseitig heller angelegt und am Ird etwas genähert; das Mittelfeld zwischen ihnen leicht dunkler, ebenso der äußerste Saum; Vrd schmal, gelb; Hflgl gelbgrau mit schwach dunkler Querlinie. Amurland.

lilacina. **L. lilacina** *spec. nov.* (74 a). Unterscheidet sich von *rectilinealis Graes.* vom Amurland dadurch, daß die Grundfarbe hell lilagrau ist; die innere Linie auf der Subcostalis umgebrochen und die äußere in der Zelle kaum geknickt; in der Zelle stehen zwei schwarze Punkte, die die beiden Makeln darstellen; Subterminallinie durch schwärzliche Fleckchen am Saume in den Zwischenräumen angedeutet; Fransen tiefbraun, die Spitzen nur in dem Ausschnitte hell; Hflgl bräunlich dunkel mit Spuren einer dunkleren äußeren Linie über dem Analwinkel. Nach einem einzelnen ♂ von Japan beschrieben.

70. Gattung: **Colobochyla** *Hbn.*

Sauger vorhanden; Stirn eben, einen Schuppenbusch führend; Palpen schräg, vorgestreckt, 2. Glied verdickt mit anliegenden Schuppen, 3. kurz und stumpf; Thorax und Hlb glatt beschuppt; Fühler des ♂ bewimpert; die Vflgl mit gekrümmtem, nicht ausgeschnittenem Saume; Zeichnung einfach, in schrägen Linien bestehend. Rp mit verkümmertem Bauchfußpaar auf Ring 8 und ohne solches auf Ring 7; im Sommer erwachsen, wahrscheinlich klein überwinternd; Pp in leichtem Kokon. Typus: *C. salicalis Schiff.*

salicalis. **C. salicalis** *Schiff.* (71 b). Vflgl blaß dunkelbraun, fein weißlich bestäubt, so daß sie grau scheint; Linien rostgelb, hell ockerig angelegt; innere gerade, äußere und subterminale etwas einwärts gekrümmt, letztere in den Apex ziehend; Hflgl blaß dunkelbraun, saumwärts dunkler mit matter Subterminallinie. Eine lokale, aber weit verbreitete Art, selten in England; findet sich durch ganz Europa; ferner in Kleinasien, Persien und durch Zentral-Asien bis zum Amurland und Japan; die Form, die in diesen letzteren Gegenden vorkommt,
cinerea. ist grauer oder heller; die von Japan — ab. **cinerea** *Btlr.* — ist grauer als der Typus; während die Amurland-
laetalis. form — ab. **laetalis** *Stgr.* — nicht viel heller, aber etwas kleiner ist. — Rp grün, die Ringeinschnitte gelblich; Kopf ebenfalls grün; Luftlöcher schwarz; lebt an den Blättern von Weide, besonders Salix caprea, auch an Zitterpappel und Pyramidenpappel.

inquinata. **C.? inquinata** *Led.* (= pyrami *Rghfr.*) (74 a). Vflgl des ♂ trüb braungrau, des ♀ weißer mit matter Bestreuung; Nierenmakel blaugrau übergossen; innere und äußere Linie von schwärzlichen Costalstreifen ausgehend, unter der Mitte verloschen, die innere etwas gekrümmt; die äußere gewellt und hinter der Nierenmakel ausgebogen; Subterminallinie diffus, heller, vor ihr ein dunkler, unregelmäßig gewellter Schatten; Hflgl bräunlichgrau mit Spuren einer dunklen Linie nur am Ird. Bei Beyrut in Syrien, Cilicien.

platyzona. **C.? platyzona** *Led.* Vflgl dunkel aschgrau, längs des Saumes dunkler; Mittelfeld olivbraun, von der gezähnten weißen inneren und äußeren Linie eingefaßt, letztere ohne einen längeren Zahn in der Mitte. Hflgl aschgrau. Transkaukasien.

flavomaculata. **C. flavomacula** *Oberth.* (71 b). Vflgl mit spitzem Apex; Saum unter der Mitte leicht geknickt, grau,

mit zwei braunen, auswärts hell angelegten Linien; die innere gerade, die äußere geeckt, schräg und unter der Costa scharf gewinkelt; Saum braunrot überwaschen; Hflgl einförmig braun. Ussuri, Amurland, Corea, Nord-China.

71. Gattung: **Parascotia** *Hbn.*

Sauger gut entwickelt; Palpen lang, vorgestreckt, durchaus rauh beschuppt; Fühler beim ♂ doppelt gekämmt, beim ♀ gesägt, an jedem Segmente mit Borsten; Kopf, Thorax und Hlb glatt beschuppt; Flgl breit, der Saum gezackt; Färbung und Zeichnung ähnlich, Ader 5 des Hflgl parallel zu 4. — Rp spannerartig mit nur zwei Paar von Bauchfüßen, auf jedem Wärzchen ein feines Haar; sie lebt in Schwämmen an moderndem Holz, in Kellern und an feuchten Orten; sie verpuppt sich in einem mit Abfällen bedecktem Gewebe. Typus: *P. fuliginaria L.*

P. fuliginaria *L.* (71 b). Vflgl dunkel schwarzbraun; Linien gelblich ocker, schwarz gesäumt, die äußere gezähnt, die subterminale gewellt; am Zellende ein schwarzes Fleckchen; Hflgl wie die Vflgl; — bei der ab. **flava** *Horm.*, aus der Bukowina, hat das ♂ ganz hell ockerige Flgl mit zwei schwärzlichen Bändern in der Flgl-mitte und fast fehlenden Saumfleckchen; das ♀ ist hell gelbbraun, dunkler beschuppt, besonders im Wurzel- und Saumfelde; — ab. **carbonaria** *Esp.* (71 b) ist ganz schwarz. — Findet sich in Nord- und Zentral-Europa, in Italien und Rumänien, dem Ural, in Rußland, Armenien und Kleinasien. — Rp schwarz mit weißem Rückenstreifen, der stellenweise verdeckt ist und eine schwarze Mittellinie führt; an der Seite verschiedene feine, unterbrochene, wellige, weißliche Linien; die Wärzchen groß mit langen Haaren, die an der Seite und das Hinterpaar jedes Rückensegments orange; Kopf schwarz mit gelben Linien; an Schwämmen auf moderndem Holze, klein überwinternd und im Frühling erwachsen. *fuliginaria. flava. carbonaria.*

P. detersa *Stgr.* (74 b). Vflgl in der Wurzelhälfte schwärzlich braun, in der äußeren hell rotbraun, grauweiß gemischt; innere Linie undeutlich wellig, äußere dunkel, gezähnt, oben ausgebogen; hinter ihr zwei große, dunkle Flecken; einer an der Costa vor dem Apex, der zweite in der Mitte des Saumes; bei dunklen Stücken sind sie vereinigt zu einer Binde; Saumlinie schwarz und gezackt; Zellflecke groß, schwarz. Antiochien, Hadjin (Korb). *detersa.*

P. rubiginosa *Stgr.* (74 c). Vflgl schmäler und mit spitzerem Apex als *fuliginaria*; Grundfarbe lebhafter rotbraun, mehr oder minder schwärzlich übergossen; zwei unterbrochene schwarze Querlinien, die innere nur unter der Mediana scharf, die äußere ausgebogen und gezähnt, außen hell angelegt; die Zelle lebhaft rotbraun; von ihrem unteren Winkel zieht ein dunkler Mittelschatten; Saumfeld dunkel, am Apex einen lebhaften Fleck freilassend; in manchen Fällen sind zwei Linien lichter Pünktchen sichtbar; auf dem Hflgl nur die äußere Linie dunkel, heller gesäumt. Kleinasien; am nächsten der folgenden *cognata Stgr.* vom Amurland verwandt. *robiginosa.*

P. cognata *Stgr.* Vflgl schwärzlich grau wie bei *fuliginaria*, aber die helle Bestäubung ist nicht gelblich, sondern violett oder violettgrau; die innere Linie schwarz, nicht heller angelegt; hinter ihr ein schwarzer Punkt in der Zelle und am Zellende ein großes schwarzes Möndchen hinter einem dunklen Mittelschatten; äußere Linie gezähnt, violett angelegt; direkt hinter ihr eine reinere, tief eingekerbte, violette Linie; zwischen ihnen einige schwarze Keilfleckchen; Hflgl mit großem Möndchen, das von dem schwarzen Mittelschatten durchzogen wird. Wie die letzte ein kleines Tierchen vom Amurland. *cognata.*

P. nysseni *Trti* (71 c). Vflgl gelb ockerfarben; innere Linie unscharf; äußere ausgebogen und Halbmöndchen bildend bis zur Submedianfalte; Mittelfeld zwischen den Linien unter der Zelle dunkelbraun ausgefüllt; der obere Teil bildet einen hellen Costalstrich von der Grundfarbe, nur von den Linien an ihrem Ursprung geschnitten; Ringmakel ein schwarzer Wisch, Nierenmakel ein schwarzes Möndchen; Subterminallinie im Zickzack, gelblich, zwischen zwei dichten, diffus gezeichneten, rötlichbraunen Schatten, deren innerer durch rein gelbe Flecken auf beiden Falten unterbrochen wird; Saumlinie schwarz und gewellt; Fransen gelb mit dunkelbraunen Möndchen in der Mitte; Hflgl mit großem, schwarzen Zellmond und gewellter äußerer Linie; die Basalübergießung und die beiden subterminalen Schatten rötlich. Algerien. *nysseni.*

72. Gattung: **Epizeuxis** *Hbn.*

Sauger vorhanden; Palpen glatt beschuppt, sichelförmig mit langem, spitzen Endglied; Fühler dick, beim ♂ kurz, doppelt gekämmt; Thorax und Hlb, sowie die Beine glatt beschuppt; Flgl breit, Vflgl mit stumpfem Apex und gerundetem Saum; die Falter ruhen an Baumstämmen, Kopf abwärts, die Flgl auf die Unterfläche ausgebreitet. Die Rp mit verkümmertem ersten Bauchfußpaar, Kopf klein und rund, die Wärzchen groß, jedes mit einem einzelnen Haar bestanden; an niederen Pflanzen, verpuppt sich in einem aus Sandkörnchen und Abfällen verfertigtem Gewebe. Typus: *E. calvaria F.*

E. calvaria *F.* (= calvarialis *Hbn.*) (71 c). Vflgl schwärzlich dunkelbraun, weiß bestäubt; innere und äußere Linie dick und schwarz, wellig, wechselseitig weiß angelegt; Mittelschatten dick und schwarz; Subterminallinie wellig, weißlich, vor ihr ein dichter schwarzer Schatten; eine Reihe schwärzlicher Saummöndchen; Fransen grau, äußere Hälfte heller; Ringmakel ein gelblicher Punkt; Nierenmakel gelblich mit zwei schwarzen Pünktchen oder einem Möndchen in der Mitte; Hflgl dunkelbraungrau mit drei dunklen, hell gesäumten Wellenbändern, die beim ♂ undeutlicher sind. Kommt von Zentral-Europa südwärts vor, in Italien, Sardinien, Griechenland, der Bukowina und Süd-Rußland; ferner in Armenien, im Pontus, Kurdistan und Persien. Rp braun mit zwei Reihen großer schwarzer Wärzchen unterhalb des Rückens und einer an der Seite; die Luftlöcher schwarz, klein; Kopf, Thorax und Analplatte einförmig dunkelbraun; an dürren und verwitterten Blättern, überwintert klein.

curvipalpis. **E. curvipalpis** *Btlr.* (= quadra *Graes.*) (74 b). Vflgl dunkel rauchbraun mit einem schwachen Purpurschimmer hinter der Mitte, von drei stellenweise weiß gesäumten, unregelmäßigen schwarzen Zickzacklinien gesäumt; am Saume eine Reihe zusammenfließender, schwarzer Dreieckchen, hinter denen an der Fransenwurzel eine weißliche Linie steht; die Fransen grau mit brauner Mittellinie; nahe der Wurzel eine stellenweise weiß gesäumte, schwarze Zickzacklinie; Zellflecken klein, ledergelb; Hflgl wie die Vflgl. Japan.

73. Gattung: **Prothymia** *Hbn.*

Sauger vorhanden; Palpen aufgebogen, 2. Glied unten dick und rauh beschuppt, 3. kurz und zugespitzt; Fühler des ♂ pubescent; Vflgl dreieckig mit haarartigen Schuppen, mehr mit Bändern als mit Linien gezeichnet; 7 mit 8 und 9 mit 10 gestielt, 8 unter Bildung einer Areole mit 9 anastomosierend; auf dem Hflgl ist 3 mit 4 kurz gestielt. Rp im Herbste an Polygala; der Falter schlüpft im folgenden Frühling. Typus: *P. viridaria Cl.*

viridaria. **P. viridaria** *Cl.* (= laccata *Scop.*, purpurata *F.*, latruncula *Esp.*, olivacea *View.*) (71 d). Vflgl olivbräunlich, Costa an der Wurzel und eine äußere an der Saumbinde tief purpurrosa; das äußere Band an Breite wechselnd; eine helle Linie von der Grundfarbe zwischen beiden; Hflgl oliven mit einem mittleren und
fusca. dunklerem Saumbande, mehr oder weniger purpurn getönt; — bei ab. **fusca** *Tutt* (= modesta *Carad.*) sind die
aenea. purpurnen Töne durch dunkelbraun ersetzt; — bei **aenea** *Hbn.* (= cincta *Tr.*) ist die Grundfarbe olivgrau
suffusa. oder dunkelbraun statt grün; — ab. **suffusa** *Tutt* ist eine seltene Form, dunkel schwärzlichbraun mit einem noch dunkleren Saumband. — Rp grün mit dunklerer, hell gesäumter Rückenlinie; die anderen Linien hell, die subspiraculare an den Analsegmenten weiß werdend; an Polygala. Eine weit verbreitete Art, überall gemein, wo die Futterpflanze reichlich gedeiht. Findet sich durch ganz Europa, außer im äußersten Norden, ferner in Nord-Afrika, Bithynien, Pontus, Armenien, dem Altai, Tarbagatai, Ili und Issyk-Kul-Distrikt, Ferghana, Kentei-Gebirge, Ost-Sibirien.

sanctiflorentis. **P. sanctiflorentis** *Bsd.* (71 d). Vflgl graubraun oder grünlich; Costa, innere und äußere Linie dunkelbraun; bei frischen Stücken rötlich getönt; die innere Linie gebogen und gewellt, undeutlich; die äußere breit und gerade; ein schwach gewellter, dunkler Subterminalschatten; in der Zelle ein dunkler Punkt und eine helle 8-förmige Nierenmakel, deren beide Hälften dunkel zentriert sind; Hflgl mit dunklem Median- und Terminalschatten; beide Flgl unterseits gelblich. Spanien.

leda. **P. leda** *H.-Schäff.* [Fig. 553] (74 a). Vflgl rehfarbig, graulich dunkelbraun oder ziegelrot überlagert; innere und äußere Linie, die am Ird sich etwas nähern, und der Subterminalschatten braun; Hflgl einförmig grau. Kommt in West-Asien vor, im Pontus, Taurus, Antiochien, Armenien und West-Kurdistan.

erubescens. **P. erubescens** *B.-Haas* (= ? leda *H.-Schäff.* Fig. 594) (74 a). Vflgl weißlich, rostig angehaucht in der Saumhälfte, die Linien alle feiner und minder bezeichnet als bei typischer *leda*.

74. Gattung: **Raparna** *Moore.*

Sauger vorhanden; Stirn gerundet, eben; Palpen sichelförmig, 2. Glied dicht beschuppt, 3. beim ♂ ebenso und wenig kürzer als beim ♀, zart, dünn und spitz, so lang als das 2.; Thorax und Hlbsrücken glatt und beschopft; Tibien mäßig beschuppt; Fühler des ♂ fein bewimpert und mit Borsten. Typus: *R. ochreipennis Moore.*

R. transversa *Moore* (71 d). Vflgl gelblich, dicht gescheckt und rosa-orange gestrichelt; Costa purpur- *transversa*
schwarz; die Strichelchen bilden mehr oder minder dunkel gezeichnete Linien; die äußere gut gezeichnet und gerade, oft purpurn markiert; am unteren Zellwinkel ein dunkles Fleckchen; am Saume eine Reihe roter Fleckchen; Fransen rotbraun; Hflgl mit einer zentralen Linie. Zentral- und West-China, Korea und Kiu-shiu; ursprünglich von Nordwest-Indien beschrieben.

R. ferrilineata *Hmps.* (74 b). Vflgl graubraun mit schwarzen Schüppchen bestreut; Kopf rostgelb; *ferrilinea*
Afterbusch rostgelb befranst; innere und äußere Linie gerade, fast vertical, rostgelb; Vrd schmal, gelblich rot mit zwei schwarzen Fleckchen vor dem Apex; Hflgl dunkelbraun. Chang-yang und Kiukiang in Zentral-China; von den Khasia-Hills beschrieben.

R. conicephala *Stgr.* (= barcinonensis *Mill.*) (74 a). Kopf und Kragen aschgrau, der Rest des Körpers *conicepha*
gelblich; Vflgl gelblich; Zellfleck undeutlich dunkel; äußere Linie aus grauen Möndchen gebildet; Saumfleckchen schwarz, außen rötlich; Hflgl hell, gegen den Apex zu grau werdend; in der Mitte ein undeutlicher, grauer Strich; — bei der ab. **fumicollis** *Rghfr.* ist der Vflgl stellenweise rosa-violett übergossen. Spanien, Syrien. *fumicollis*

75. Gattung: **Pyralidesthes** *gen. nov.*

Den *Raparna* verwandt, aber der Vflglapex mehr zugespitzt; die Beschuppung glatt und glänzend; die Zeichnung besteht in schrägen Bändern; wegen ihrer lebhaften gelben und rosigen Tönung wurde die typische Art von Butler unter die *Pyralidae* gestellt. Typus: *P. amata Btlr.*

P. amata *Btlr.* Vflgl gelb; die Zeichnung rosarot, das heißt, der Vrd, der Saum, ein breites, schräges *amata.*
Subterminalband und ein Horizontalwisch unter der Mediana zwischen den Ursprüngen von Ader 2 und 3 Hflgl trüb gelbweiß, Saumhälfte mehr oder weniger trüb rosa übergossen. Japan.

76. Gattung: **Hingula** *Moore.*

Sauger vorhanden; Stirn mit kurzem konischem Haarschopf; Palpen vorgestreckt, zuweilen so lang als der Kopf; 2. Glied dick beschuppt, 3. dünn, zugespitzt, aufrecht; Fühler des ♂ fadenförmig, pubescent, mit ganz kleinen Börstchen; Vflgl mit eckigem Apex, der Saum unter Ader 4 geknickt; eine Areole ist vorhanden; auf dem Hflgl entspringt 3 mit 4 und 6 mit 7 vom Zellende; Makeln groß, wie auch der schwarze Apicalfleck mit durchsichtigem Weiß umzogen. Typus: *H. albolunata Moore.*

H. erebina *Btlr.* (= imparata *Hmps.* nec *Wkr.*) (71 d). Vflgl grau, dunkler bestäubt, im Mittelfeld *erebina.*
goldbraun angehaucht, je nach der Beleuchtung; innere und äußere Linie von schrägen, braunen Costalstrichen ausgehend; die subbasale von einem kleinen Fleckchen; die innere Linie durch die Ringmakel unterbrochen, schräg einwärts Halbmöndchen bildend; die äußere von braunen Tröpfchen zwischen den Adern gebildet, schräg zu Ader 6, senkrecht zu Ader 4, dann eingebogen zur Irdmitte, außen von einer lichten Linie gesäumt; vor ihr steht ein dunkler Schatten, der innen durch die mittlere Linie begrenzt wird; Subterminallinie hell, gewunden, vor ihr ein dunkler Schatten; Ringmakel groß, halbkreisförmig, oben offen, schwarz gesäumt, mit durchsichtigem Weiß umzogen; Nierenmakel groß, dunkel, mit hyalinen Pünktchen und Streifchen an der Seite; unter der Mitte, an der Mitte von Ader 2 ein kleiner, dunkler ovaler Fleck in durchscheinendem weißem Rand; am Apex ein weiß gesäumter samtschwarzer, runder Fleck; Hflgl mit großem Zellfleck, der mit durchscheinenden Pünktchen leicht umsäumt ist; äußere und Subterminallinie wie im Vflgl; Fransen beider Flgl dunkler gekörnelt. Japan.

77. Gattung: **Orectis** *Led.*

Sauger vorhanden; Palpen lang, schräg aufwärts gebogen, das 2. Glied oben rauh behaart, das 3. dünn und lang, fein gebaut, fast aufgerichtet, glatt beschuppt; Thorax und Hlb glatt beschuppt, letzterer schlank. Tibien glatt; Vflgl mäßig breit, fein beschuppt; Apex stumpf; Ader 8, 9, 10 gestielt; Hflgl die Zeichnung des Vflgls wiederholend. Typus: *O. proboscidata H.-Schäff.*

O. proboscidata *H.-Schäff.* (= massiliensis *Mill.*) (74 b). Vflgl lebhaft aschgrau; Vrd mit dunklen Fleckenstrichen gezeichnet, von wo die buchtige innere und äußere Linien entspringen und der ganz matte Mittelschatten; Subterminallinie schärfer, auf der Grundfarbe heller; Zellfleck klein und trübe; Hflgl mit schwacher Wiedergabe der Vflglzeichnung. Kommt in Süd-Europa vor, in Ungarn, Dalmatien, Istrien, Krain, Süd-Tirol, Süd-Frankreich und Sizilien, ebenso im Pontus.

O. barteli *Tti.* Vflgl unterscheiden sich von *proboscidata* durch die erdbraune Färbung. Linien und Zellfleck dunkler; Subbasallinie durch zwei schwarze Pünktchen markiert; die innere Halbmöndchen bildend, von einem dunklen Costalflecke aus; Mittelfeld dunkler; äußere Linie hell, hinter der Zelle ausgebogen, dann eingebogen und senkrecht bis Ader 2; der präsubterminale Schatten breiter und diffuser gegen die Costa; Hflgl mit drei undeutlichen dunklen Linien. Catania auf Sizilien.

78. Gattung: **Paragona** *Stgr.*

Sauger vorhanden; Palpen vorgestreckt, dicht behaart; Fühler des ♂ subserrat, bewimpert; Hlb schlank mit stark entwickelten Genitalien und beim ♂ großen Analwisch; Tiere von geringer Größe und zartem Bau mit trüber Färbung. Typus: *P. multisignata Christ.* Die Gattung scheint der *Orectis Led.* sehr nahe verwandt.

multisignata. **P. multisignata** *Christ.* (71 d). Vflgl hellgrau, dunkler bestäubt; innere und äußere Linie schwarz, wechselseitig weißlich angelegt; die äußere stark gezähnt; unter der Mitte steht vor ihr ein breites, braunes Band; am Zellende ein schwarzes Möndchen; Subterminallinie weißlich, gewunden, auf den Falten eingekerbt; Saumfeld bräunlich; auch stehen bräunliche Flecken hinter der äußeren Linie an jedem Ende; am Saume eine schwarze, gebogte Linie; Hflgl dunkler, mit schwarzem Halbmond am Zellende, feiner äußerer und subterminaler Linie, mit einem braunen Bande zwischen beiden. Amurland.

cleroides. **P. cleroides** *Wilem.* Vflgl weiß, grau bestäubt; die Zeichnung dunkelgrau, nicht braun wie bei *multisignata*; die äußere Linie weniger gezähnt, leicht gebogen; mittlere Linie dick und klar; auf das schwarze Möndchen am Zellende folgt ein heller Raum; Subterminallinie gezähnelt, hell, zwischen dunkelgrauen Wolken; Hflgl weißlich, die Zeichnung dunkelgrau, gelagert wie bei *multisignata*. Japan.

obliquisigna. **P. obliquisigna** *Hmps.* Vflgl trüb grau; die drei Linien schwarz und fein, mehr oder weniger parallel; die innere in der Zelle gekerbt, die mittlere schräg bis zu einem großen, schwarzen Zellfleck, dann eingebogen; äußere Linie scharf auswärts gezackt, auf beiden Falten eingekerbt; Saumfeld dunkler grau, die Subterminallinie heller; Saumlinie schwarz und dick; auf dem Hflgl die innere und äußere Linie und ein dunkler Subterminalschatten. Bei dem typischen Stück ist der schwarze Zell- mit dem schwarzen Costalfleck am Ursprung der Medianlinie verbunden, sodaß ein schwarzer, schräger Costalfleck gebildet wird, woher der Name. Japan.

79. Gattung: **Chara** *Stgr.*

Sauger vorhanden, aber schwach; Stirn eben; Palpen schwach, kurz, vorgestreckt; Fühler des ♂ mit langen Wimpern; Flgl zart gebaut. Typus: *C. albosignata Stgr.*

albosignata. **C. albosignata** *Stgr.* (71 d). Vflgl trüb bräunlich ockerfarben; innere und äußere Linie gekrümmt, von weißen Fleckchen gebildet; diejenige an beiden Enden am größten, mit schwarzen Schüppchen angelegt; längs des Saumes eine Reihe schwarzer Schüppen; Hflgl mit schwachem Zellfleck und doppelter dunkler äußerer Linie; Fransen ockergelb; Schultern auffallend weißer als der Thorax. Südliches Ussuri-Gebiet, Amurland.

bimaculata. **C. bimaculata** *Stgr.* (74 c). Vflgl einförmig sandgrau; Costa mit zwei weißen Fleckchen markiert, zu $^1/_3$ und $^1/_4$; Fransen heller gelblich; Saumpünktchen schwarz; Hflgl grau; Kopf und Thorax gleichfarbig; die Schultern schneeweiß. Südlicher Ussuri-Distrikt, Amurland.

80. Gattung: **Rivula** *Guen.*

Sauger vorhanden; Stirn flach mit einem vorspringenden Schuppenschopf; Palpen schräg aufgebogen, 2. Glied lang, dicht beschuppt, 3 kurz, knopfförmig; Fühler des ♂ pubescent; Thorax und Hlb glatt beschuppt;

Tibien glatt; Vflgl dreieckig, der Apex rechtwinkelig, der Saum gebogen; Ader 7, 8, 9 gestielt, 10, 11 frei; keine Areola; auf dem Hflgl ist 3 mit 4 gestielt, 5 von über dem unteren Zellwinkel Rp 16-füßig an Gras; verpuppt sich auf der Unterseite eines geknickten Halmes, durch einige quere Seitenfäden geschützt. Typus: *R. sericealis Scop.*

R. sericealis *Scop.* (= munda *Hufn.*?) (71 i). Vflgl strohgelb, saumwärts tiefer; mit einer schwarzbraunen Nierenmakel, die zwei schwarze Pünktchen enthält; innere und äußere Linie bräunlich, undeutlich, die äußere geschwungen, um die Zelle herum ausgebogen; Hflgl gelblich mit gelbem Ton, saumwärts dunkler. Rp grün, Dorsallinie dunkler; subdorsale weiß; Kopf grünlich ockerfarben; an Brachypodium sylvaticum. Gemein durch ganz Europa und Asien bis Japan. *sericealis.*

R. unctalis *Stgr.* (71 i). Wie *sericealis*, aber beinfarben, Zeichnung weiß; Kopf lebhaft gelb. Amurland. *unctalis.*

81. Gattung: **Araeognatha** *Hmps.*

Sauger wohl entwickelt; Stirn glatt; Palpen sichelförmig, 2. Glied den Scheitel erreichend, durch einige lockere Schuppen verdeckt, 3. lang und dünn; Fühler des ♂ bewimpert; Thorax und Hlb glatt beschuppt, Mittel- und Hintertibien schwach mit Haaren besetzt; Vflgl breit, der Saum gezackt; Zeichnung der Vflgl auf dem Hflgl wiederholt; Ader 5 vom unteren Zellenwinkel. Typus: *A. umbrosa Hmps.* von Indien.

A. cineracea *Btlr.* (71 c). Vflgl purpurbraun, die Linien dunkler, aber alle verwischt und unscharf; subbasale und innere doppelt, wellig; äußere gleichfalls doppelt, Halbmöndchen bildend, auf Ader 5 nach außen vorspringend; der Mittelschatten dick und auffälliger, der Raum zwischen ihm und der äußeren Linie dunkler gewölkt; vor der Subterminallinie an der Costa ein großer dunkelbrauner Fleck, der durch dunkle, helle, spitzige Zähnchen auf den Adern markiert ist; nach dem Saume zu in der Mitte eine schwache, dunkle Wolke; auf dem submedianen Raume ein schwarzes Saummöndchen; Ringmakel ein schwarzes Pünktchen; Nierenmakel mondförmig, undeutlich; Hflgl mit zwei dunklen, welligen mittleren Linien und einer hellen, gebuchteten Subterminallinie zwischen dunklen Schatten. West-China, Japan und Kiushiu. *cineracea.*

A. externa *Leech* (74 c). Beide Flgl mit feiner purpurgrauem Ton als bei *cineracea Btlr.*, aber sonst nicht von ihr zu unterscheiden. Nach einem einzigen großen und vollständigen ♀ von Changyang in Zentral-China beschrieben. *externa.*

A. lankesteri *Leech* (74 c). Vflgl rein purpurgrau, die Schatten gewölkt, olivbraun; subbasale und innere Linie doppelt, leicht gekrümmt und diffus; äußere Linie hinter der Zelle ausgebogen, dann senkrecht geschwungen, vor ihr ein wolkiger, dicker Mittelschatten; Nierenmakel gewinkelt, weiß; Subterminallinie an der Costa weiß, wo ihr ein dunkler oliver Fleck vorausgeht, und allein nahe dem Analwinkel durch helle Aderwische markiert. Hflgl mit zwei deutlichen inneren Linien; die äußere mehr oder minder in der oliven Uebergießung versteckt; die Subterminallinie am Analwinkel gefolgt von einem ockergelben Schuppenfleck und einem dunklen Randmöndchen. Gleicht der *cineracea*, sieht aber klarer aus. *lankesteri.*

A. ambigua *Leech* (71 c). Vflgl trüb schieferbraun, Costa mit 5 trüben schwärzlichen Fleckchen, von denen die gewinkelten Linien ausgehen, über den Flgln undeutlich; die innere vertical und gewellt, die äußere oben ausgebogen; der 3. Costalfleck mit der schwarzen Nierenmakel verbunden; der 5. ist der größte; Hflgl mit zwei welligen, inneren Linien und einem breiten, gekrümmten äußeren schwarzen Band, auf das die dunkle, oft unterbrochene Subterminallinie folgt; Saummöndchen auf beiden Flgln schwarz. Eine kleine, schlecht gezeichnete Art von Mupin in West-China. *ambigua.*

A. costimacula *Leech* (74 c). Vflgl heller schieferfarben als *ambigua*; die Costalfleckchen intensiv schwarz; das 3. und 4. mit der Nierenmakel zur Bildung eines schwarzen Dreieckes verbunden; Ringmakel ein schwarzes Pünktchen; äußere Linie und die Schatten, die die Subterminallinie einschließen, Halbmöndchen bildend, die beiden letzteren tief und schwarz zwischen Ader 3 und 4. Hflgl mit schwarzem Zellfleck und einer dunklen Wolke darunter; zwischen den beiden breiten, schwärzlichen Schatten eine gewellte äußere Linie und eine helle, gewellte subterminale; Saummöndchen schwarz. Nach einem einzelnen ♀ beschrieben, das bei Chia-ku-ho in West-China gefangen wurde. *costimacula*

A. duplicata *Leech* (74 c). Vflgl dunkelgrau mit schwachem purpurnem Hauch; an der Costa drei *duplicata.*

Fransen [illegible] von denen zweitem ein unregelmäßiger, dunkler Medianschatten ausgeht und von der m 3, eine undeutliche äußere Linie, oben ausgebogen; Nierenmakel ein trübes Möndchen; Hflgl mit zwei inneren dunklen Linien, die gegen die Costa hin divergieren; subterminale geschwungen, gegen den Ird zu gelb angelegt. Eine kleine, undeutlich gezeichnete Art, von der nur ein einzelnes ♀ bei Ship-y-shan in Zentral-China gefangen wurde.

violacea. **A. subviolacea** *Btlr.* (71 e). Vflgl tief purpurbraun, die Zeichnung tiefer, etwas diffus; innere Linie dunkel, an der Costa verdickt; hinter der schwarzen Ringmakel ist der Mittelschatten leicht nach der Costa hin eingebogen, der Raum zwischen ihm diffus, dunkler, gefolgt von einer undeutlichen äußeren Linie; Nierenmakel ein hell purpurnes Möndchen auf dem Schatten; Subterminallinie hell, gewellt, aber nur an der Costa scharf, wo vor ihr ein unregelmäßiger Costalfleck und hinter ihr ein matter Apicalfleck stehen; Hflgl mit der dunklen inneren und medianen Linie nahe beieinander und einer subterminalen hellen Linie zwischen dunklen Schatten, deren innerer breit und diffus ist. Von Japan beschrieben, wo sie an verschiedenen Fundorten erbeutet wurde, auch in Corea und Zentral- und West-China. Die indische Art, *virgata Swinh.*, die Leech zu *subviolacea* zieht, scheint mir verschieden; der Costalfleck ist gut gezeichnet und dreieckig.

subcostalis. **A. subcostalis** *Wkr.* (71 e). Vflgl trüb purpurbraun, beim ♂ mit leicht violettem Ton; die Linien dunkler, wellig, alle parallel zum Saume, aber unter der Costa gebrochen, wo sie zu Flecken anschwellen, der Costalsaum zwischen ihnen zeigt helle Ockerfarbe; Subterminallinie durch dunkle helle, spitze Aderfleckchen markiert, und vor ihr an der Costa ein olivbraunes Dreieck; Ringmakel ein kleines, braunes Pünktchen; Nierenmakel verloschen; Hflgl mit einer hellen, fast geraden Subterminallinie, vor der ein breiter, olivbrauner Schatten steht; in der Mitte zwei parallele, feinere braune Linien. China, Corea und Kiu-shiu. Walkers Type kam von Nord-China.

nubiferalis. **A. nubiferalis** *Leech* (71 e). Vflgl goldbraun mit am Saume purpurner Ueberfärbung; Costa mit drei braunen Fleckchen bezeichnet, von denen drei dunkle gesägte Linien ausgehen; die innere über und unter der Mediana ausgebogen, gefolgt von einem schwarzen Pünktchen, das die Ringmakel andeutet; die äußere Linie um die Zelle herum ausgebogen, Halbmöndchen bildend; Hflgl mit zwei dunklen Medianlinien; die subterminale dunkler braun, der Saum hinter ihr purpurn. Japan und Kiushiu.

mollita. **A. mollita** *spec. nov.* (71 e). Vflgl dunkel lilagrau, die Linien leicht dunkler, aber unscharf, gelagert wie bei *agrestis Swinh.*, der sie sehr gleicht; der Raum zwischen äußerer und subterminaler Linie brauner; Saumfeld und Fransen fein, hell lilagrau bestäubt; Saumlinie aus braunen Möndchen; Hflgl mit dunklerer, grau angelegter, äußerer Linie gegen den Ird zu, nicht von einem gelben Fleck gefolgt; Unterseite bräunlich, dunkel, mit Andeutung einer dunkleren, äußeren und helleren subterminalen Linie; Costa nach dem Apex zu gelblich bezeichnet; Palpen schwarz, ihre äußerste Spitze weißlich. Ein ♀ von Itschang in China, 6—8000 Fuß hoch. Type im Tring-Museum.

82. Gattung: **Psimada** *Wkr.*

Unterschieden von *Araeognatha Hmps.* dadurch, daß das 3. Palpenglied kürzer, stumpfer und vorgestreckt ist; die Fühler des ♂ sind flach und an der Basis bis zu $^3/_4$ ihrer Länge verdickt, dieser Teil besetzt mit grauen Schüppchen, der untere Rand pubescent, der Rest des Schaftes braun; bei beiden Flgln ist der Saum in der Mitte gewinkelt. Typus: *Ps. quadripennis Wkr.*

quadripennis. **Ps. quadripennis** *Wkr.* (71 e). Vflgl graulich rosa; die Linien unauffällig; die innere und äußere wechselweise gerichtete Halbmöndchen bildend; der Mittelschatten dick und schräg einwärts, nahe der äußeren Linie an der Costa gelagert und die innere Linie am Ird; an der Costa ein großes, schokoladebraunes Dreieck, von der hellen Submarginallinie gesäumt, die unter dem Flecke durch dunkle, hellspitzige Aderwische markiert ist; Ringmakel punktförmig; Nierenmakel mit bräunlicher Außenlinie; beim ♂ ist der Raum zwischen dem Mittelschatten und der äußeren Linie braun übergossen, was mehr oder weniger das ganze Saumfeld verdunkelt; Hflgl mit dunklerer innerer und mittlerer Linie; die subterminale in der Mitte auswärts gewinkelt, vor ihr ein breites schokoladebraunes Band; Saumfeld vom Analwinkel bis zur Mitte auffällig hell graurosa. Eine indische Art, die aber auch von Nord-China bekannt ist.

83. Gattung: **Avitta** *Wkr.*

Sauger vorhanden; Stirn glatt; Palpen schräg aufwärts gebogen, 2. Glied den Scheitel erreichend, glatt beschuppt, das 3. so lang als das 2., schmal und leicht gekrümmt; Fühler des ♂ lang, kurz bewimpert;

Thorax und Hlb glatt beschuppt; Schenkel und Schienen mit Haaren besetzt; Vflgl langgezogen mit stumpfem Apex; Typus: *A. subsignas Wkr.*

A. conspicua *Leech* (74 d). Vflgl graulichbraun mit rosa Ton; ein breites dunkelbraunes Schrägband zieht durch das Mittelfeld, innen ist es an seinem Ird von der hellen Grundfarbe; Subterminallinie unscharf, wellig, vor ihr an der Costa ein kleiner dunkelbrauner Fleck; Fransen dunkel und hell gescheckt; Hflgl ockerig, saumwärts dunkel übergossen; Unterseite strohfarben, im Saumfeld goldgelb werdend, und auf dem Mittelfelde der Vflgl dunkelbraun gewölkt. Nach einem einzelnen ♂, das in Hakotade auf Yesso gefangen wurde, beschrieben. *conspicua.*

84. Gattung: **Megazethes** *gen. nov.*

Sauger vorhanden; Stirn eben, oben mit einem kurzen Haarschopf; Palpen aufgebogen, 2. Glied den Scheitel eben erreichend, breit und dicht beschuppt, 3. kurz und zugespitzt; Fühler des ♂ kurz bewimpert, auf jedem Segmente mit Börstchen; Thorax und Hlb glatt beschuppt; Vflglspitze vorgezogen, Saum auf Ader 4 geeckt; Hflgl mit feiner Zähnelung auf Ader 4, 6 und 7 und zwischen 4 und 6 eingeschnitten; der Analwinkel abgestumpft; die Zeichnung einfacher als bei *Zethes*. Typus: *M. musculus Mén.*

M. musculus *Mén.* (71 e). Vflgl trüb lilagrau, oft dunkelbraun übergossen bis zur äußeren Linie; die Linien wechselseitig hellgrau angelegt; die innere schräg auswärts, auf der Submedianfalte einwärts umgebogen; die äußere geschwungen, unter der Mitte eingekrümmt; Zellfleck linear, dunkel, außen hell angelegt; hinter der äußeren Linie ein dunklerer Schatten mit geradem, schrägen Außensaum; Subterminallinie kaum sichtbar; Saum etwas dunkler; Adern fein, hell; Hflgl wie die Vflgl ohne innere Linie oder Zellfleck. Amurland, Japan, Corea. *musculus.*

M. subfalcata *Mén.* (71 f). Vflgl trüb grau, bis zum schrägen Schatten hinter der äußeren Linie schwärzlichbraun übergossen; innere und äußere Linie entgegengesetzt gerichtete Halbmöndchen bildend, schwarz, mit graulichem Ocker gesäumt; Ringmakel ein ockergrauer Punkt; Nierenmakel doppelt, mondförmig, dunkel mit hellem Außenrd; Subterminallinie hellgrau, nahe und parallel dem Saume, vor ihr ein schwach ockerfarbener Ton; Saumlinie schwarz und gezackt. Hflgl mit der äußeren und subterminalen Linie, der ockerfarbene Schatten stärker; der Saum beider Flgl ist schärfer gewinkelt und wie bei *musculus* gezähnelt. Amurland und Zentral-China. *subfalcata.*

M. magna *Leech* (74 d). Vflgl lilagrau, dunkelbraun bestreut und gewölkt; innere und äußere Linie dunkel samtbraun, die innere verloschen, in der Mitte stark gewinkelt, die äußere breit gegen die Costa, hinter der Zelle auswärts geeckt, dann schräg einwärts bis zum Ird; Makeln ockerig getönt, die Nierenmakel mit einem dunkelbraunen Möndchen in der Mitte und im Winkel eines samtbraunen Schattens gelegen, der von der Costa zum Winkel der inneren Linie zieht, das Postmedianfeld heller, gegen die Costa zu fast weißlich, gegen den Analwinkel hin braun gewölkt; Subterminallinie dunkelbraun, weiß gesäumt, wellig, schräg auswärts bis zur Ader 6, dann einwärts zum Ird; Hflgl mit stärkerer brauner Bestäubung und Uebergießung, mit drei dunkelbraunen Linien; von diesen durchschneidet die erste einen großen ockergelben Discalfleck, die zweite zieht auswärts schräg von der Costa zur Zelle, wo sie sich einwärts biegt und dann wellig zum Ird verläuft; die dritte ist gebogen und doppelt. Zentral- und West-China; ein ♂ von Moupin, ein ♀ von Itschang. Eine große Art, das ♀ mißt 65 mm. *magna.*

85. Gattung: **Zethes** *Rmb.*

Sauger vorhanden; Stirn mit einem schwachen Schopf auf der Spitze; Palpen schräg aufgebogen, 2. Glied oben den Scheitel erreichend und dicht beschuppt, 3. aufwärts gestreckt, lang und dünn; Fühler des ♂ pubescent mit feinen kurzen Börstchen; Thorax und Hlb glatt beschuppt; die Flgl breit; bei der typischen Form gewinkelt und auf Ader 4 gezähnt. Typus: *Z. insularis Rmb.*

Z. insularis *Rmb.* (= natlyi *Frr.*) (71 f). Vflgl lilagrau, bis zur äußeren Linie samtschwarzbraun übergossen, am tiefsten gerade vor beiden Linien; die Linien schwarz, fein gelblich weiß gesäumt; die innere Linie schräg auswärts, auf beiden Falten einwärts umgebogen; die äußere bildet auf Ader 6 eine scharfe Spitze und auf der Submedianfalte eine stumpfe Ecke, dann schräg einwärts; ein abgestutzter konischer Costalfleck steht vor der Subterminallinie, vor ihm ein schwarzer gelbgesäumter Streifen; subterminale ganz undeutlich; *insularis.*

auf dem Ird hinter der äußeren Linie ein dunkler Schatten; die Fransen dunkelgrau mit heller Wurzellinie; die Hflgl mit innerer, äußerer und subterminaler Linie, letztere auf Ader 5 geknickt, vor ihr ein dunkler Schatten und hinter ihr eine dunkelbraune Linie; Hflgl mit weißem, dunkel angelegtem Möndchen auf jedem Flgl. Eine mediterrane Art, die sich in Spanien, Algerien, Corsica, Sardinien, Croatien, Griechenland, Kleinasien und Palästina findet.

propinquus. **Z. propinquus** *Christ.* Unterscheidet sich von *insularis* durch den gleichmäßigen Vflgl-saum, der nicht auf Ader 4 gewinkelt ist; Vflgl violettgrau, Wurzelfeld, Mittelfeld und ein Costalfleck vor dem Apex schwärzlich; die Linien weißlich; die innere gerade und schräg auswärts; die äußere doppelt gewinkelt, dazwischen konkav, hinter ihr auf der Costa ein großer und am Ird ein kleiner, dunkler Fleck; Hflgl heller, mit Spuren zweier Linien auf dem Ird vor dem Analwinkel, die äußere dunkler und weißlich angelegt. Lagodekhi in Transkaukasien. Nach einem einzelnen ♀ beschrieben.

86. Gattung: **Pangrapta** *Hbn.*

Der *Zethes* verwandt, aber beide Flgl länger und schmäler, an Form verschieden; bei einigen Arten nähert sie sich der *Zethes* durch den gut markierten Winkel auf Ader 4 und gleichmäßigen Saume; öfter ist der Saum mehr oder minder stark gezackt und der Winkel abgerundet; viele von den Arten gleichen einander sehr; eine hauptsächlich tropische Gattung, aber gut vertreten in China und Japan. Typus: *P. decoralis Hbn.* von Nordamerika.

trimantesalis. **P. trimantesalis** *Wkr.* (71 f). Vflgl dunkelgrau bestäubt und mit mehr oder minder vortretendem rötlichbraunem Hauch; nahe der Wurzel eine Mittellinie; die dunklere innere Linie diffus; Nierenmakel unscharf; äußere Linie geschwungen, hinter der Zelle ausgebogen, gefolgt von einem dunkelgrauen, dreieckigen Costalfleck; Subterminallinie gezähnt, unscharf; Hflgl mit dunkler innerer Linie, die in der Mitte hinter der Zelle leicht gewinkelt ist, und Spuren einer gezähnten subterminalen; auf dem Discus beider Flgl eine matt rote Färbung. Eine indische Art, von Leech aus China, Corea und Kiushiu erwähnt.

mandarina. **P. mandarina** *Leech* (74 d). Vflgl sparsam dunkelbraun bestäubt; gegen die Spitze zu ein hellgrauer Costalfleck; innere und äußere Linie schwärzlich; die erstere gebogen und unter der Costa eingekerbt; die äußere schräg auswärts bis zum unteren Saume des Costalflecks, dann schräg einwärts gewellt; der Raum zwischen ihr und der Mittellinie schokoladebraun; die Subterminallinie gleichfalls schwärzlich, gewellt und schwarz gepünktelt; die Makeln undeutlich braun gesäumt; die Hflgl mit schräger, trüber innerer Linie und welliger, schwarzer äußeren, die letztere ungefähr in der Mitte geknickt, gefolgt von einem schwärzlichen Schatten; subterminale wellig, ihre untere Hälfte mit Pünktchen gezeichnet; Zellfleck in weißem Ringe. Der *trimantesalis Wkr.* verwandt, aber grauer und die Linien anders gelagert. Nach einem Paar beschrieben, das ♂ von Itschang, das ♀ von Chow-pin-sa in Zentral- und West-China.

cana. **P. cana** *Leech* (71 g). Vflgl bleigrau mit einem lila Hauch gegen den Saum zu; innere und äußere Linie dunkel, erstere gebogen und unter der Costa eingekerbt, die äußere über die Zelle herum ausgebogen und einwärts gebuchtet; Subterminallinie wellig mit schwarzen Pünktchen bezeichnet und gegen die Costa zu mit teilweise verbundenen, cremeweißen Fleckchen gesäumt; ein lilaweißlicher, dreieckiger Costalfleck steht vor und ein ähnlich gefärbter an dem Apex; unter dem costalen Dreieck ist eine rötlichgelbe Wolke zu bemerken; Nierenmakel in der Mitte mit einem dunklen Möndchen, das cremeweiß angelegt ist und wie die Ringmakel braun umzogen; Hflgl mit dunkler innerer und äußerer Linie, die äußere breit, braun übergossen; die subterminale gesägt, weißlich, unterbrochen und darauf dunkle Pünktchen und Fleckchen; Unterseite braun, die Vflgl längs der Costa weiß; die Linien dunkel; die Makeln weiß; Subterminallinie der Hflgl durch zwei Reihen cremeweißer Möndchen gebildet, gefolgt von gelberen Flecken gegen den Analwinkel hin. Von Kiukiang und Ningpo (Ost- und Zentral-China).

trilineata. **P. trilineata** *Leech* (71 g). Vflgl graubraun, saumwärts lila getönt; Linien scharf, die innere und mediane dunkel, die erstere gebogen und zweimal geknickt, letztere geschwungen und gerade; äußere Linie schwärzlich, hinter der Zelle geeckt; subterminale wellig, aber unscharf, costalwärts mit gelblichen Flecken gesäumt, vor ihr ein gelbrotbrauner Fleck; das Costaldreieck grau, dunkel bestäubt; an der Spitze ein Fleck von gleicher Färbung; Ring- und Nierenmakel braun umzogen, letztere auch mit brauner Mitte; auf dem Hflgl ist die innere Linie schräg, die äußere geeckt, letztere schwärzlich; Subterminallinie gezähnt, licht angelegt; Zellfleck schwärzlich, licht angelegt. Von Kiukiang, Ningpo und Kweichou in Zentral-, Ost- und West-China. Am nächsten verwandt der *flavomaculata Stgr.*, aber dunkler, die Querlinien stärker, auf dem Hflgl anders verlaufend.

P. indentalis *Leech* (71 g). Ganz nahe der *suaveola Stgr.* vom Amurland und vielleicht nur eine Lokal- *indentalis.*
form davon; die Grundfarbe heller, die Gestalt der Zeichnungen augenscheinlich anders. Yesso, Corea, West-China.

P. dentilineata *Leech* (74 d). Vflgl grauer als bei *trilineata*, die Hflgl viel grauer; innere Linie auf dem Vflgl *dentilineata.*
gebogen, unter der Costa leicht eingekerbt; die äußere Linie oft geeckt; Costaldreieck weißer; beide Flgl mit einer schwärzlichen, stark gezähnten Subterminallinie, die auch auf der Unterseite scharf gezeichnet ist; Hflglfransen kaum gezähnt. Nach einem einzelnen ♀ von Wa-su-kow in West-China beschrieben.

P. saucia *Leech* (71 g). Vflgl hellbraun, dunkelbraun bestäubt und lilagrau übergossen; innere und *saucia.*
äußere Linie braun; erstere gekrümmt und unter der Costa eingekerbt, die äußere hinter der Zelle stumpf gewinkelt und einwärts gebuchtet zum Ird, wo ein diffuser, innen brauner Schatten steht, der von einer dunklen, gebuchteten Linie durchzogen wird; Subterminallinie wellig; vor ihr an der Costa eine gelblich rotbraune Wolke; der costale Dreieckfleck graulich, gefolgt von einem unregelmäßigen, grauen Apicalfleck; die Makeln gelb, rotbraun umzogen; Hflgl mit dunklerer innerer und äußerer Linie, die erstere fast gerade, letztere etwas gebogen und außen bleigrau angelegt; die subterminale braun, gezähnt, außen hell angelegt; Zellfleck schwärzlich, weiß umringt. Kiukiang, Changyang und Ningpo (Ost-, Zentral- und West-China). Der *shivula Guen.* verwandt und oberflächlich der *P. trimantesalis Wkr.* gleichend.

P. squamea *Leech* (74 d). Vflgl graulich braun, lila getönt; die Querlinien und die anderen Zeichnun- *squamea.*
gen sind wie die von *P. trilineata*, aber die äußere Linie der Vflgl ist unter der Ecke, die selbst mehr vorspringt, mehr gewellt; das costale Dreieck weißer, die Nierenmakel gelber; auf dem Hflgl ist die äußere Linie hinter der Zelle stumpf gewinkelt, während die Subterminallinie stärker gezeichnet ist; Zellfleck abgerundet durch eine Gruppe semihyaliner Flecke. Dieser Unterschied ist auch auf der Unterseite ebenso. Nur ein Paar von Changyang in Zentral-China.

P. umbrosa *Leech* (71 g). Vflgl bräunlich mit violettgrauer Uebergießung; innere und äußere Linie *umbrosa.*
dunkel, erstere gekrümmt und gewellt, letztere schräg auswärts zum oberen Zellenrand, dort stumpf gewinkelt und gewellt zum Ird; Subterminallinie wellig, undeutlich gegen die Costa zu weiß gezeichnet; das costale Dreieck weiß, längs dem Costalsaume mit braunen Pünktchen; die Makeln beim ♂ hellbraun, beim ♀ ockerig, bei beiden dunkelbraun umzogen; die Nierenmakel mit braunem Mittelmöndchen, die Ringmakel auf der inneren Linie gelegen; der Raum zwischen innerer und mittlerer Linie in der Costalhälfte weiß. Hflgl hellgraubraun, mit 3 oder 4 halb durchsichtigen Discalpünktchen; die Linien dunkelbraun; die mittlere wellig, hinter dieser ein bräunlicher Schatten; die äußere durch Pünktchen in der Mitte gezeichnet und gegen den Ird zu heller. Zentral- und West-China; Kiushiu. Der Saum beider Flgl ist gezackt.

P. ingrata *Leech* (74 d). Vflgl hell weißlichbraun, dunkelbraun getönt; das basale und marginale Feld *ingrata.*
dunkelbraun übergossen; die Linien dunkelbraun, die innere und mittlere undeutlich, die äußere wellig, hinter der Zelle ausgebogen; die Subterminallinie weißlich, wellig; die Makeln dunkelbraun umzogen, ihre Mitte schwarz; die Hflgl mit schwarzen Zellmöndchen, die begleitet sind von weißlichen Pünktchen; drei wellige Querlinien, dunkelbraun, die beiden äußeren breiter; die subterminale weißlich, mit schwärzlichen Pünktchen gezeichnet. Nach einem einzelnen ♀ von Pu-tsu-fong in West-China beschrieben.

P. pulverea *Leech* (74 d). Vflgl purpurbraun, schwach bläulichgrau bestäubt; innere und äußere Linie *pulverea.*
bläulichgrau; die innere gebogen und außen dunkel schokoladebraun gerandet; die äußere hinter der Zelle stumpf gewinkelt, dann buchtig zum Ird, innen schokoladebraun gerandet, an der Costa heller und bis zu der schwärzlich gewellten mittleren Linie reichend; Subterminallinie schwarz, gegen den Analwinkel hin gewellt, gegen den Apex zu schwarz gezeichnet; Ringmakel ein schwarzes Pünktchen; Nierenmakel undeutlich, schwarz umzogen; das costale Dreieck bläulich grau bestreut; hinter ihm am Apex ein hell schokoladefarbener Fleck; Hflgl mit bläulich grauer äußerer Linie, am unteren Saume eines schokoladebraunen Bandes; Subterminallinie bläulichgrau, gewellt, über der Mitte mit einem großen winkeligen Vorsprung, der schokoladebraun ausgefüllt ist und gegen den Ird von derselben Färbung gefolgt ist. Nach zwei ♀♀ von Zentral-China (Kiukiang und Changyang) beschrieben. Der Saum beider Flgl leicht gewinkelt und gezähnt.

adusta. **P. adusta** *Leech* (74 b). Vflgl hellbraun mit grauer Bestäubung und Ueberfärbung; die Linien dunkelbraun, innere und mittlere gebogen; die äußere außen weißlich gesäumt, gefolgt von einem hellen Dreieck, im Costalfelde und hinter der Zelle stark vorspringend, der Raum vor ihr bis zur mittleren Linie braun; Apicalfeld mit diffusen rotgelben Wolken; Ringmakel ringförmig, braun; Nierenmakel undeutlich, schwarz umzogen. Hflgl in den basalen $^2/_3$ schwärzlich, das äußere Drittel hellbraun; äußere Linie wellig, weißlich; Zellmöndchen schwarz, weißlich umgeben; der Saum des dunklen Basalfeldes mit einer unterbrochenen schwarzbraunen, rotgelb gerandeten Binde, die hinter der Zelle gewinkelt ist und den Vrd nicht erreicht. Mupin und Changyang in Zentral- und West-China. Der *curtalis Wkr.* verwandt, aber die äußere Linie ist gewinkelt, nicht gekrümmt.

costinotata. **P. costinotata** *Btlr.* (71 g). Vflgl dunkel purpurgrau von der Wurzel bis zur äußeren Linie, vor der das Grau mit Orange gemischt wird, innere und mittlere Linie und die Makeln nicht zu erkennen; an der Costa bei etwa $^1/_3$ deutet ein weißes Pünktchen die innere Linie an; zu etwa $^2/_3$ ein großer dreieckiger Fleck, weiß, von dem die stark gezähnte Möndchen bildende äußere Linie ausgeht; Subterminallinie dunkel, zwischen Ader 2 und 4 vorspringend; der Zwischenraum zwischen ihr und der äußeren Linie durch ein rötlichorange Band ausgefüllt, das an seinem Ird purpurgrau überlagert ist; vor dem Saume eine Reihe schwarzer Pünktchen; die Hflgl trüb purpurgrau, nur in der Mitte mit einem orange Band. Japan und Kiushiu.

parvula. **P. parvula** *Leech* (74 b). Vflgl braun, längs des Saumes und Ird lila getönt; die Linien sehr undeutlich; innere Linie gekrümmt, mittlere fast gerade, scharf, äußere wellig, deutlich am Apex von einem weißlichen Costaldreieck ausgehend; am Apex eine matte, weiße Wolke. Hflgl lila, in der Basalhälfte braun übergossen; innere und mittlere Linie wellig, braun, auf die letztere folgt ein dunkler Schatten; die Fransen gezackt. Eine kleine Art, nach einem ♂ von Changyang in Zentral-China und einem ♀ von Japan beschrieben.

ornata. **P. ornata** *Leech* (74 d). Vflgl purpurbraun, am Saume goldbraun schattiert; die innere Linie undeutlich, darauf einige weiße Fleckchen, sie gehen aus von einem gekrümmten, weißen Costalfleck; die äußere schwärzlich, schräge, aber hinter der Zelle leicht gebogen, beiderseits unter einem weißlichen costalen Dreieck weißlich gesäumt; Mittelschatten und die geschwungene Subterminallinie dunkel; vor dem Saume eine Reihe schwärzlicher Aderpunkte. Hflgl braun, die Linien wie auf dem Vflgl. Ein ♂ von Itschang in Zentral-China. Diese Art, die der *P. costinotata Btlr.* gleicht, unterscheidet sich von ihr durch den stärker gewinkelten Vflgl-saum und die helleren Querlinien.

sordidata. **P. sordidata** *Leech* (74 e). Vflgl dunkel braungrau, innere und äußere Linie schwärzlich, innere in der Mitte gewinkelt, die äußere hinter der Zelle stumpf gewinkelt; das Feld zwischen beiden dunkelbraun mit Spuren eines tieferen Medianschattens; subterminale Linie graulich weiß, ziemlich wellig; die Makeln undeutlich; Hflgl mit dunklem inneren und äußeren Band und einem schwärzlichen Mittelschatten. Nach einem einzelnen ♂ von Wa-su-kow in West-China beschrieben.

curtalis. **P. curtalis** *Wkr.* (= disruptalis *Wkr.*) (74 e). Vflgl hell gelbbraun, saumwärts etwas grauer; die Linien braun, die innere senkrecht, auf den Adern einwärts gezähnt, zwischen ihnen ausgebogen; die äußere dunkler bis Ader 6 schräg auswärts, stumpf gerundet, dann buchtig einwärts; dicht vor ihr steht ein parallel laufender Mittelschatten; der Raum zwischen beiden dunkler und hinter diesen ein schräger dunkler Schatten, der bis zur Costa zieht und ein großes costales Dreieck zwischen sich und dem schrägen Teil der äußeren Linie einschließt; Subterminallinie unregelmäßig, gezähnt, hell, beiderseits dunkel gerandet; am Saume eine dunkle, aus Halbmöndchen gebildete Linie; Ringmakel ringförmig; Nierenmakel größer, aber unscharf; Hflgl brauner ohne grau; eine schwarze innere und eine doppelte verwaschene schwarze äußere Linie, die die Costa nicht erreicht und hinter der ein matter Schatten und eine dunkle wellige Subterminallinie stehen; Zellfleck schwarz. Walkers Typen stammten beide von Shanghai; die Art ist auch von Corea und Japan bekannt.

manleyi. **P. manleyi** *Leech* (74 e). Vflgl weißlich, olivbräunlich bestäubt; die Linien dunkelbraun, die innere schräg auswärts, in der Zelle gekerbt und beiderseits ausgebogen; die äußere hinter der Zelle ausgebogen und einwärts gewellt, dicht vor ihr der Mittelschatten, und eine matte Linie auf jeder Seite von ihr; Subterminallinie hell, verwaschen, in der Zelle und auf der Submedianfalte stark gekerbt, auf Ader 6 mit einem konischen grauen Fleck hinter der äußeren Linie verbunden; Ringmakel weiß, dunkel umringt; Nierenmakel ein schwarzes Möndchen, beiderseits weiß gesäumt; Fransen dunkel gescheckt. Hflgl am Zellende mit dunklen Möndchen und mit drei welligen, diffusen Linien hinter der Mitte, die weißlich angelegt und stellenweise durch dunkle Aderwische markiert sind. Yokohama in Japan. Es sind nur ♀♀ bekannt.

obscurata. **P. obscurata** *Btlr.* (71 g). Vflgl purpurn, die Schatten dunkelbraun, innere Linie diffus gebogen; mittlere gebogen, äußere bis Ader 6 schräg auswärts, stumpf gekniekt und unregelmäßig eingebogen; der Raum zwischen beiden dunkelbraun; die obere Komponente der äußeren Linie ist weißlich, gelb gesäumt, und bildet den Saum eines hellgrauen Costalfleckens, die äußere Komponente dunkel, gelb gesäumt, gefolgt von einem

braunen Schatten. Hflgl heller, besonders längs Costa und Wurzel, mit dunklerer mittlerer und äußerer Linie, die letztere gefolgt von einem dunklen Bande; die Art nähert sich in der Form den *Zethes*, indem beide Flgl am Saume auf Ader 4 stark geeckt sind. Japan.

P. textilis *Leech* (71 g). Vflgl ockerweiß, braun bestäubt; Linien braun; innere zuweilen auswärts gebogen; äußere und mittlere dicht bei einander, aber in der Mitte stark auswärts gewinkelt; vom Winkel zum Saume am Flgleck ein dunkler Strich; Subterminallinie weiß, unterbrochen; Nierenmakel weiß mit brauner Mitte; Ringmakel ein lichter Ring; Hflgl mit brauner innerer und äußerer Linie, letztere in der Mitte umgebogen; Zellfleck wie beim Vflgl; Fransen gelblich mit schwärzlicher Wurzel- und Mittellinie. Durch ganz China und in Corea. *textilis.*

P. albistigma *Hmps.* (71 h). Kleiner als *textilis*; Vflgl ockerweiß, Basal- und Saumfeld bräunlich grau übergossen, am dunkelsten und grauesten im Analwinkel der Vflgl; mittlere und äußere Linie gekrümmt, nicht gewinkelt; Ringmakel ein schwarzer Punkt anstatt eines hellen Ringes; Nierenmakel weißer, die mittlere Linie berührend; subterminale unter der Costa mit zwei weißen Möndchen und unter ihr mit zwei gelblichen; alle Zeichnungen unter der Mitte verwischt. Hflgl zwischen äußerer und subterminalen Linie braun, letztere tief gezähnt; Saumfeld ockerig. Leech erwähnt ein Exemplar von Changyang in Zentral-China; Hampsons Type kam von den Khasia-Hills. *albistigma*

P. porphyrea *Btlr.* (71 h). Vflgl dunkel purpur schieferfarben; innere und äußere Linie hell, fein; die innere gebogen, die äußere gezähnt, um die Zelle herumgebogen; der Raum zwischen beiden purpurn mit dunkleren Bändern längs den Linien; Ringmakel ein dunkelgelber, schwarz gesäumter, ovaler Fleck; die Nierenmakel undeutlich mit schwarzem Innensaume; Subterminallinie im Zickzack, unter der Costa weiß, dann grau zwischen Ader 2 und 4 durch trüb schwärzliche Ueberfärbung unterbrochen; vor dem Apex ein grauer Fleck; hinter der äußeren Linie gelblichgraue costale Ueberfärbung; Fransen weißlich, dunkel gescheckt; Hflgl in der Basalhälfte schwärzlich, was begrenzt wird von einer gezackten, in der Mitte gewinkelten Linie; Submarginallinie gelber, scharf gezeichnet. Yokohama in Japan. *porphyrea*

P. similistigma *spec. nov.* (71 h). Vflgl trüb braun, grau getönt; die Zeichnung dunkelbraun; Basalfeld dunkelbraun; innere Linie schräg gebogen, hinter ihr ein schwarzer, unterbrochener Schatten; mittlere und äußere einander nahe und parallel, stark geschwungen, hinter der Mitte oben ausgebogen und auf der Submedianfalte eingebogen; die äußere lichter angelegt; der Raum zwischen beiden braun; Subterminallinie undeutlich, weißlich, über der Mitte gezähnt, unten gebogen, am klarsten am Ird, dort folgen ihr unscharfe schwarze Wische; Ringmakel ein runder, diffuser brauner Fleck; Nierenmakel ein schwarzes Möndchen, durchscheinend weiß an beiden Seiten; am Saume eine dunkle Zackenlinie; Fransen braun. Hflgl dunkelbraun, die äußere Linie, die auf Ader 4 gewinkelt ist, hell angelegt; subterminale gezähnt; ihr geht eine unregelmäßige schwarze Zeichnung oberhalb der Mitte voraus, die gekrümmt ist und vor der wiederum ein schwarzes Band steht; Saumfeld lebhaft braun getönt, am Apex grau; Nierenmakel wie auf dem Vflgl; die Unterseite weißlich, grau bestäubt; auf beiden Flgln eine braune Mittellinie und auf dem Hflgl zwei subterminale dunkle Schatten; die Discalmöndchen ausgeprägt; Kopf, Thorax und Hlb graubraun. Ein nur mit „China" bezeichnetes ♀. *similistigma.*

P. amphidecta *Btlr.* (71 h). Vflgl rehfarbig, dunkler getönt; Nierenmakel braun, in der Mitte zusammengeschnürt, mit zwei hyalinen Flecken davor und einem weißen Möndchen dahinter; auf der äußeren Hälfte der Costa steht ein großer brauner, dunkler Dreieckfleck, der bis Ader 4 reicht; subbasale und innere Linie braun, am stärksten über der Mitte; äußere Linie unter der Costa stark auswärts umgebogen und mit bläulichen Schüppchen gesäumt, dann Möndchen bildend, gezähnt, unter der Mitte eingebogen; der Mittelschatten braun, stark gezeichnet; die subterminale nur durch den Kontrast von dem helleren Grunde und dem dunkelbraunen Saum angedeutet; am Saume schwarze Pünktchen. Hflgl mit einer aus braunen weiß gezeichneten Pünktchen bestehenden Zellmarke; darunter ein brauner Mittelschatten; äußere Linie aus Halbmöndchen bestehend, gezähnt, unter der Mitte mit weißen Schüppchen bezeichnet. Japan. Der Saum beider Flgl unter der Mitte stark gezackt, zwischen dem Apex und dem Mittelzahn konkav. *amphidecta*

P. vasava *Btlr.* (= incisa *Stgr.*) (71 h). Vflgl in der Basalhälfte schwärzlich mit etwas hellerer Schattierung und Linien; Außenhälfte einfarbig braungrau, wodurch die helle Subterminallinie eben erkennbar ist; innere Linie heller, an der Mitte umgebogen; ihr folgt ein violettgrauer Schatten; Nierenmakel kaum erkennbar; vor der leicht gezähnten äußeren Linie ein dunkler Schatten, der ein Band bildet, das an der Costa von einem dreieckigen, violettgrauen Flecken gefolgt wird. Auf dem Hflgl ist die Wurzelhälfte schwarz, der Discalfleck aus 4 weißen, rund um die dunkle Discocellularis gruppierten weißen Fleckchen gebildet; innere und äußere Linie dunkel; in der Mitte des hellen Saumes der äußeren Linie ein kleines schwarzes Dreieckchen. Amurland, Japan und Yesso. *vasava.*

P. flavomaculata *Stgr.* (71 h). Vflgl violettgrau, saumwärts dunkler und etwas gelb gemischt; Ring- *flavomaculata.*

Ringmakel klein, ringförmig. Nierenmakel groß, gelb mit dunkler Mitte; innere Linie dunkel, in der Mitte geknickt; mittlere und äußere eckig, parallel zu einander, die mittlere trüb, die äußere scharf, schwarz; vor der subterminalen Linie stehen einige gelblichweiße Schüppchen und ein dunkles wolkiges Band. Die Hflgl gelblichgrau, dunkler bestäubt; eine dunkle innere und doppelte äußere Linie und zwischen beiden ein dunkles Möndchen; vor der Subterminallinie ein dunkler bindenförmiger Raum. Vom Amurland beschrieben; findet sich auch in West-China, Corea und Japan.

suaveola. **P. suaveola** *Stgr.* (71 h). Vflgl dunkel violettgrau; die Linien schwarz; innere ausgebogen; äußere doppelt, leicht um die Zelle herumgebogen, vor ihr ein dunkler Mittelschatten; an der Costa ein weißes Dreieck, hinter dem die äußere Linie zieht und ein kleines hinter dieser vor dem Apex; Subterminallinie matt gezeichnet; Ringmakel klein, rund, oft verloschen; Nierenmakel dunkelbraun mit brauner Außenlinie; Hflgl violettgrau, wurzelwärts bräunlicher; innere Linie dunkel, äußere doppelt, schwärzlich; auf der Discocellularis ein dunkles, weiß angelegtes Möndchen; vor dem Saume eine helle Linie. Amurland.

costaemacula. **P. costaemacula** *Stgr.* (= ? mandarina *Leech*) (71 h). Der Beschreibung und ebenso der Gestalt in der Abbildung nach dürfte diese identisch sein mit der indischen Art *perturbans Wkr.*, zu der sie auch von Swinhoe gezogen wird, aber die Färbung in der Abbildung ist einförmiger dunkelgrau als bei *perturbans*. Sie wird von Leech als in China oder Japan vorkommend nicht erwähnt. Das Originalstück stammt vom Amurland.

marmorata. **P. marmorata** *Stgr.* (71 i). Vflgl bräunlich, oft längs der Costa und dem Apex leicht ockergrau; innere und äußere Linie doppelt, dunkel, hell ausgefüllt, die äußere hinter der Zelle ausgebogen; Nierenmakel weiß mit dunkler Mitte; hinter ihr auf der äußeren Linie ein kleines schwarzes Fleckchen; Subterminallinie weißlich, wellig; in dem Winkel an der Mitte ein dunkler Fleck, der in die hellen Fransen ausfließt. Hflgl bräunlich grau marmoriert; eine dunkle innere Linie; eine doppelte, dunkle äußere Linie, weiß ausgefüllt, hinter ihr ein dunkles, durch die hellere Subterminallinie gesäumtes Band; Discalfleck aus 4 weißen, um die Discocellularis gruppierten Fleckchen zusammengesetzt. Amurland.

87. Gattung: **Tamba** *Wkr.*

Der *Zethes* verwandt; Vflgl breit, Spitze vorgezogen und der Saum auf Ader 4 gewinkelt oder geknickt; Hflgl gleichfalls breit, stark gezackt; Ird abgekürzt, der Saum von Ader 1 bis 2 abgestutzt; Tibien oft stark mit Haaren besetzt; Hlb des ♂ lang; Flgl gewöhnlich hell ockerig oder rehbraun mit stark entwickelter Zeichnung und Färbung; Fühler des ♂ fast einfach. Typus: *T. submicacea Wkr.* Eine weit verbreitete tropische Gattung, von der drei Arten bestimmt paläarktisch sind.

gensanalis. **T. gensanalis** *Leech* (74 e). Vflgl violettgrau, an der Costalwurzel ein kleiner brauner Fleck; hinter dieser ein breites braunes, durch die subbasale und innere Linie begrenztes Band; die innere Linie außen von einer schmalen weißen Linie gesäumt; durch die Mitte des Flgls ziehen zwei unscharfe parallele Wellenlinien; die äußere Linie gebogen, doppelt, schwarz, weiß ausgefüllt; Nierenmakel schwach umzogen, außer am Außensaume, der schwärzlich gerandet ist und vor dem ein brauner Fleck steht; Ringmakel ein schwarzes Pünktchen; Subterminallinie im Zickzack; Saumfeld braun mit einer Reihe schwarzer Pünktchen direkt vor dem Saume; auf dem Hflgl wiederholen sich nur die äußeren Linien. Corea.

corealis. **T. corealis** *Leech* (74 e). Vflgl zimtbraun mit zartem dunkelbraunen Basalfleck, ein breites dunkles Band, innen gerandet durch die schwarze, stellenweise doppelte innere Linie und außen durch die doppelte, schwarze, weiß ausgefüllte äußere Linie, beide ausgebogen in und hinter der Zelle; vor dem Saume eine dunkle Wellenlinie; im Apex ein dunkler Schrägstrich; Ringmakel ein schwarzes Pünktchen; Nierenmakel ein viereckiger grauer Fleck; Hflgl mit gebogener innerer und doppelter mittlerer Linie; gegen den Analwinkel zu drei schwarze Pünktchen am Ird. Gensan in Corea.

cinnamomea. **T. cinnamomea** *Leech* (74 e). Vflgl zimtbraun mit matt bräunlichen Linien und weißlichen Flecken; Wurzelfeld dunkler, von einer schwärzlichen Subbasallinie begrenzt, die gegen den Ird zu braun wird; Mittellinie schwärzlich, gezähnt; äußere Linie weißlich, außen gesäumt, hinter der Zelle gewinkelt, mit einem weißlichen Fleck auf und über dem Winkel; Submarginallinie schwärzlich, geschwungen, darauf gegen den Ird zu schwärzliche Fleckchen; Nierenmakel braun, ihr Ird schwärzlich; Hflgl mit einem schwärzlichen Zellmöndchen; äußere Linie weißlich, braun gesäumt; Subterminallinie schwärzlich, unterbrochen, in einen schwärzlichen Fleck am abdominalen Rand mündend. Ein ♀ vom Omei-shan in West-China.

88. Gattung: **Lophomilia** *gen. nov.*

Stimmt mit der folgenden Gattung *Lophograpta* überein durch die Haarkämme auf dem Rücken der drei ersten Hlbsringe, aber Ader 3 und 4 der Hflgl sind nicht gestielt und längs der Vflglcosta zieht kein heller Strich; die Vflgl sind schmäler, ganzrandig, nicht auf Ader 4 gewinkelt, sondern höchstens ganz leicht geeckt. Typus: *L. polybapta Btlr.*

L. polybapta *Btlr.* (71 i). Vflgl fleischfarbig mit grauem Ton; innere Linie kastanienbraun, diffus *polybapta.*
und schräg von $\frac{1}{3}$ der Costa bis zur Mittellinie, dann schräg einwärts, scharf und gerade bis nahe an die Wurzel des Irds; äußere Linie weiß, dünn, vor ihr ein diffuser kastanienbrauner Schatten und hinter ihr ein oliver Punkt; sie selbst in der Zelle eingekerbt und auf der Submedianfalte tief eingebogen; Saumfeld olivbraun; Subterminallinie hell, mit schwarzen Flecken zwischen den Adern, der unter der Costa am größten; Fransen braun; am Zellende ein kleiner schwarzer Punkt. Hflgl hell bräunlich mit dunklerer Außenlinie. Findet sich in Japan, Corea und Kiushiu.

89. Gattung: **Lophograpta** *gen. nov.*

Von *Pangrapta* unterschieden durch die Kämme auf den drei basalen Hlbsringen, die Stielung von Ader 3 und 4 auf dem Hflgl und durch den breiten helleren Basicostalstrich der Vflgl, der sich auch über die Hflglwurzel fortsetzt. Typus: *L. pulcherrima Btlr.*

L. pulcherrima *Btlr.* (71 i). Auf dem Vflgl ist das Basicostalfeld bis zu $\frac{2}{3}$ hell rosa, wolkig, gestricht *pulcherrima.*
und außen kiesgelb gesäumt; das Analwinkelfeld trüb grau; innere Linie gekrümmt, dunkel; äußere bis zu Ader 4 schräg auswärts, gefolgt von einem großen weißen costalen Zahnfleck, der hinter der Zelle durch einen gelben Strich unterbrochen ist und olivgrau gesäumt, unter Ader 4 eingebogen und gewellt; Apicalfeld oliv, über Ader 4 rosig und braun gemischt; Subterminallinie durch vier schwarze und rosa Flecken über der Mitte und von einer schrägen hellen Linie gegen den Ird zu gebildet; auf der Discocellularis zwei schwärzliche Punkte, an jedem Ende einer; Hflgl grau, hinter dem rosa Wurzelfeld oliv getönt; die Subterminallinie ist eine Reihe weißlicher Pünktchen und endet am Ird als eine gelbe, rostfarben gerandete Linie. Japan.

L. albicostalis *Leech* (74 e). Vflgl violettgrau; ein breiter weißlicher Streifen, graulich gewölkt, nimmt *albicostalis.*
das ganze Wurzel- und einen Teil des Costalfeldes ein, erreicht aber den Apex nicht; das Apicaldrittel schokoladebraun, dunkler gewölkt; an der Basis eine feine Linie; äußere Linie weißlich; subterminale doppelt gezähnt; Fransen dunkelgrau, schmal, weiß gestrahlt; mit feinem Braun in der Mitte; Hflgl mit weißlichem Wurzelfleck, einem linearen, braunen Zellfleck, einer gewinkelten und eingekerbten, schwärzlichen mittleren Linie und einem schwarzen Fleck mit einigen schwärzlichen Schüppchen an jeder Seite im Analwinkel; am Saume eine Reihe schwarzer Pünktchen; Thorax und Wurzelhälfte des Hlbsrückens weiß. Ningpo und Fu-chau in China. Der *pulcherrima* offenbar nahe.

90. Gattung: **Dierna** *Wkr.*

Sauger vorhanden; Palpen aufgebogen, 2. Glied lang und breit beschuppt, oben den Scheitel erreichend, 3. dünn und zugespitzt; Thorax und Hlb glatt beschuppt, kräftig; Fühler des ♂ bewimpert, mit langen gekrümmten Borsten an jeder Seite bis zu $\frac{3}{4}$, wo der Schaft verdickt und geknickt ist; Vflgl dreieckig, die Costa gerade, der Apex spitz, der Saum schräg und im Analwinkel gebogen; Hflgl mit kurzem Ird und am Analwinkel abgestutzt; Vflgl mit schräger Parallelzeichnung. Typus: *D. strigata Moore.*

D. strigata *Moore* (= multistrigaria *Moore*) (71 l). Vflgl graulich ockerfarben mit feiner, schwarzer Linie *strigata.*
vom Apex zur Irdmitte, über der sie leicht gebogen ist; diese Linie ist innen von einer feinen weißen Linie begrenzt, die wiederum fein durch eine graue Fadenlinie gesäumt wird; außen folgt ihr ein diffuser dunkler Schatten; der ganze Flgl ist mit langen, feinen, grauen Querstrichelchen bedeckt; vor der Mitte finden sich Spuren von zwei schrägen gebogenen dunklen Schatten, deren innerer zuweilen durch ein schwarzes Pünktchen auf Ader 1 markiert; Nierenmakel ein langer, grauer, hell gesäumter, nach außen ausgezogener Fleck; das Saumfeld stets dunkler, mit Spuren einer gebogenen, lichten äußeren Linie, gefolgt von einem dunklen Schatten, der zuweilen durch schwarze Pünktchen auf Ader 2, 3 und 4 markiert ist; am Saume kleine schwarze Pünktchen; Fransen hell seidengrau; Hflgl getüpfelt und gestrichelt mit dunklem Grau, saumwärts verwaschen dunkler, besonders

am Apex; die ab. **monotona** *ab. nov.* (71 l) ist fast einförmig ockergrau mit sehr feinen Strichelchen. Eine sonst indische Art, von Leech aus Zentral- und West-China erwähnt.

91. Gattung: **Talapa** *Moore.*

Sauger vorhanden; Palpen schräg aufwärts gebogen, 2. und 3. Glied lang, das 2. rauh behaart; Fühler des ♂ ganz fein bewimpert; Thorax und Hlb glatt beschuppt; Tibien behaart; Vflgl breit; Apex vorgezogen und spitz; auf dem Hflgl entspringt Ader 5 vom unteren Zellwinkel. Typus: *T. caliginosa Wkr.* von Indien.

Sekt. II: Vflgl am Saume nicht gewinkelt. (Sekt. I nicht paläarktisch.)

obliquilineata. **T. obliquilineata** *Leech* (74 b). Vflgl hell graubraun, rostig angehaucht; Linien rötlichbraun; die innere gebogen, die mittlere breit und schräg, die äußere fast gerade, hinter ihr gegen die Costa zu ein schwarzer Punkt oder ein kleines Wölkchen; in der Zelle ein schwarzes Pünktchen. Hflgl gleichfalls mit drei Linien, die erste breit, die Fortsetzung bildend von der zweiten der Vflgl; die zweite und dritte sind schräg und parallel. Eine große Art, vom Omei-shan in West-China bekannt.

92. Gattung: **Ectogonia** *Hmps.*

Stirn oben geschopft; Palpen sehr lang, das 2. Glied schräg aufwärts gebogen, unten mit langen Haaren besetzt, das 3. mit einem großen Busch an der Innenseite; Fühler des ♂ doppelt gekämmt; Thorax und Hlb glatt beschuppt, ungeschopft; Tibien nackt; Vflglcosta direkt hinter der Mitte eingekerbt; der Apex rechtwinklig; der Saum auf Ader 4 geeckt, schräg und oben gerade, unten gezackt; Ader 7, 8, 9, 10 gestielt; auf dem Hflgl entspringt Ader 5 vom unteren Zellwinkel. Typus: *E. viola Hmps.*

opalina. **E. opalina** *Btlr.* (74 e). Vflgl stark gewinkelt, perlgrau mit bräunlichem Vrd und Fransen; innere und äußere Linie rotgelb, orange angelegt; Hflgl hellbraun; hinter einer trüben Saumlinie folgt eine weiße Linie an der Fransenwurzel; Körper hellgelb. Japan.

butleri. **E. butleri** *Leech* (= echephurealis *Leech* nec *Wkr.*) (71 i). Vflgl violettgrau, bräunlich getönt, stärker in den basalen $^2/_3$; die Linien weiß, am deutlichsten gegen die Costa zu, die innere wellig, die äußere hinter der Zelle ausgebogen; Submarginallinie gleichfalls weißlich, undeutlich wellig; Hflgl mit zwei trüb weißen Linien; Fransen bräunlichgrau mit weißer Spitze, außer am Apex und dem mittleren Winkel der Vflgl. Eine ganz kleine Art, die auf der Insel Kiushiu gefunden wurde.

albomaculalis. **E. albomaculalis** *Brem.* (74 b). Vflgl gelblich; innere Linie schräg, gerade; äußere Linie schräg, außen breit violettgrau gerandet; subterminale matt; alle drei dunkel; Ringmakel scharf, weiß; Nierenmakel ein dunkles Möndchen; Hflgl grau, die Basalhälfte heller, mit einer einzelnen dunklen Querlinie. Vom Ussuri im Amurland beschrieben; auch in China, Corea und Japan aufgefunden.

93. Gattung: **Megaloctena** *gen. nov.*

Sauger vorhanden; Stirn eben; Palpen über den Scheitel aufgebogen, abgeflacht, 2. Glied dreimal so lang als das 3.; Fühler des ♂ variabel; wenn typisch, bis zum Apex stark doppelt gekämmt, oder mit Büscheln von langen Borsten und einer Verdickung des Schaftes, oder ohne die Verdickung oder mit Büscheln ohne Borsten; in der typischen Sektion sind die Schenkel behaart und die Vordertibien einfach; in den anderen tragen die Vrdtibien eine Falte, die einen spreizbaren Haarbusch enthält; Vflgl und Hflgl groß und breit, grau, dunkler grau und braun bestäubt. Typus: *M. mandarina Leech.*

Sekt. I: Fühler des ♂ breit doppelt gekämmt.

mandarina. **M. mandarina** *Leech* (71 l). Vflgl hell graubraun, dunkler bestäubt; innere und äußere Linie braun, wellig, diffus; letztere hinter der Nierenmakel ausgebogen, diese dunkelbraun umzogen; Submarginal-

Linie weißlich, geschwungen, innen dunkelbraun gestricht; Hflgl etwas heller mit zwei dunkelbraunen Querlinien, beide gegen den Ird zu gekrümmt, die äußere weiß angelegt; — ab. **pallens** *Leech* ist kleiner und heller, die Hflgl weißlich; Submarginallinie stärker gezackt, die Zähnelung der Fühler des ♂ etwas feiner als beim Typus. Beide Typen und die Aberration von Mupin in West-China. *pallens.*

Sekt. II: Fühler des ♂ mit knotenförmigen Büscheln, die in gekrümmte Borsten enden.

M. alpherakyi *Leech* (74 e). Vflgl graubraun, schwärzlich bestäubt; innere und äußere Linie schwärzlich, gebuchtet, letztere hinter der Zelle ausgebogen; Subterminallinie schwärzlich, unterbrochen; Nierenmakel schwarz, etwas hell zentriert; Hflgl etwas heller, mit zwei schwärzlichen Querlinien, beide gegen den Ird zu leicht gewinkelt und nicht bis über die Mitte reichend. Von Mupin in West-China erwähnt. *alpherakyi*

M. angulata *Leech* (74 f). Vflgl hellbraun, dunkler bestäubt; innere und äußere Linie dunkelbraun, wellig, erstere unter der Mitte gewinkelt, letztere unter der Costa und hinter der Zelle ausgebogen; Subterminallinie schwärzlich, unterbrochen, weißlich angelegt; Nierenmakel außen dunkelbraun umzogen; Hflgl braun, äußere Linie dunkel; Subterminallinie weißlich, gegen den Ird zu gewinkelt, vor ihr ein dunkler Schatten. Nach einem einzelnen ♂ vom Wa-shan in West-China beschrieben. *angulata.*

Sekt. III: Fühler des ♂ bebüschelt.

M. punctilinea *Leech* (71 l). Vflgl braun, dunkler bestäubt, saumwärts dunkel übergossen; innere und äußere Linie schwärzlich, wellig, die erste unter der Mitte gewinkelt, die letztere nahe dem Vrd und hinter der Zelle ausgebogen; Subterminallinie schwärzlich, darauf schwarze Pünktchen; Nierenmakel schwarz auf trübem Mittelschatten; Hflgl heller, und mehr graulich; eine schwache Mittellinie; Subterminallinie schwärzlich, außen weißlich gesäumt. Ein Paar von Tat-sien-lu in West-China. ♀ etwas heller als das ♂, die Linien schwächer. *punctilinea.*

Sekt. IV: Fühler des ♂ mit knötchenförmigen Büscheln und Borsten, vor der Mitte knopfartig verdickt.

M. sordida *Leech* (74 f). Vflgl graubraun, dunkler bestäubt; innere und äußere Linie ganz schwach; Subterminallinie hellgrau, davor ein dunkelbrauner Schatten, am deutlichsten gegen den Vrd zu; Nierenmakel schwärzlich, zuweilen mit lichtem Zentrum; Hflgl graubraun; Subterminallinie braun, dicht über dem Innenwinkel endend. Mupin in West-China. *sordida.*

94. Gattung: **Pseudaglossa** *Grote.*

Stirn mit schwachem Haarschopf; Palpen sichelförmig, 2. Glied über den Scheitel reichend, gebogen und dicht beschuppt, 3. lang gespitzt oder zuweilen beim ♂ ganz klein; Thorax und Hlb glatt, ungeschopft; Vflgl langgezogen, nach außen verbreitert, mit stumpfem Apex; Saum gleichförmig gebogen; Fühler des ♂ mit knötchenförmigen Wimperbüscheln, die in Borsten enden oder mit einfachen Büscheln und Borsten. Typus: *P. lubricalis Hbn.-G.* von Nord-Amerika.

Sekt. I: Die Linien der Vflgl mehr oder weniger senkrecht.

P. albomaculata *Leech* (71 k). Vflgl schwärzlich, dunkel, rein; innere Linie schwärzlich, senkrecht gewellt, innen licht angelegt; äußere Linie schräg auswärts, dann gerundet, und unter der Mitte gezähnt, außen heller angelegt, die Costa weiß; Subterminallinie weiß, davor dunklere Schattierung; Saumlinie mit weißen Schüppchen und dunklen Adern; Wurzellinie der Fransen weiß; Ringmakel ein weißer Punkt, Nierenmakel ein weißes F-förmiges Zeichen; Mittelschatten dunkel; Hflgl mit dunkler innerer Linie und dunklen, weiß gesäumten äußerer und Subterminallinie. Omeishan und Kweitschou in West-China. Die Art ist der *curvipalpis* verwandt. *albomaculata*

P. annulata *Leech*. Vflgl trüb grau gewölkt, innere Linie schwarz, senkrecht, dreifach gebogen; äußere Linie Halbmöndchen bildend, gezähnt, um die Zelle herum ausgebogen, von einem schwarzen Costalfleckchen ausgehend; Subterminallinie unregelmäßig gewellt und gezähnt, hell, davor drei dunkle Schatten; Ringmakel ein schwarzer Punkt; Nierenmakel mit schwarzen Seitenrändern; Hflgl mit schwärzlichem Zellfleck, gewellter und gezähnter äußerer und Subterminallinie, die heller grau angelegt sind; auf beiden Flgln schwarze Saummöndchen. Von Tat-sien-lu und Wa-su-kow in West-China.

curvipalpis.

P. curvipalpis *Btlr.* (= quadra *Graes.*) (71 i, k). Vflgl schwärzlich braun; innere Linie senkrecht, innen grau angelegt; äußere Linie schwarz, an der Costa weiß angelegt, nicht so stark um die Zelle herum ausgebogen wie bei *albomaculata*, noch unter der Zelle so tief eingebogen; Subterminallinie wellig, fein, weiß; die Ringmakel ein weißes Pünktchen; Nierenmakel ein weißer Fleck; Hflgl mit schwarzer innerer und gezähnter, weiß angelegter äußerer und Subterminallinie. Kleiner als *albomaculata*. Von Yokohama in Japan beschrieben, findet sich auch im Amurland und bei Gensan und Tsuruga in Corea.

Sekt. II: Linien und Bänder schräg.

pryeri.

P. pryeri *Btlr.* (74 f). Vflgl purpurgrau mit vier schwarzen, schrägen Linien; die innere Linie vollständig; mittlerer Schatten dick, die Costa nicht erreichend, die gelbliche Nierenmakel mit dunklem Halbmöndchen in der Mitte berührend; äußere Linie fein, unter der Costa geknickt; Subterminallinie grau, gleichfalls unter der Costa geknickt; vor ihr ein breiter, schwärzlicher Schatten; Saummöndchen dunkel, vor einer lebhaften weißen Basallinie der Fransen; Hflgl mit drei Linien, die Subterminallinie in der Mitte gewinkelt. Yokohama in Japan.

butleri.

P. butleri *Leech* (74 f). Gleicht der *pryeri*, aber ohne gelbe Nierenmakel, die Subterminallinie weiß, gerade und vollständig bis zum Apex beider Flgl. Kiukiang in Zentral-China.

obliqua.

P. obliqua *Stgr.* (71 k). Vflgl schmäler, hell schokoladefarben, dunkler bestäubt; innere Linie mit dunklen Flecken bezeichnet; die Adern weißlich, ein schwarzes Fleckchen am unteren Zellenwinkel, eine schräge äußere Linie aus schwarzen Punkten von vor dem Apex bis vor die Irdmitte, zuweilen eine Linie bildend und außen weißlich angelegt; Subterminallinie vom Apex zum Ird vor dem hinteren Winkel, auswärts weiß angelegt, der Raum zwischen ihr und der äußeren Linie dunkel; Hflgl weißlich mit zwei matten dunkleren Außenlinien; der Fühlerschaft des ♂ breit mit starken Wimpern und vor der Mitte leicht verdickt. Ussuri-Distrikt.

95. Gattung: **Edessena** *Wkr.*

Sauger vorhanden; Stirn eben, leicht gerundet; Palpen abgeflacht, aufgebogen, 2. Glied breit, dicht beschuppt, 3. etwa halb so lang, zugespitzt. Fühler des ♂ subserrat mit einem Paar gebogener Borsten an jedem Sägezahn; Thorax und Hlb glatt beschuppt; Schenkel und Tibien mit riesigen Haarbüscheln, die Wurzel der Tarsen mit kleineren Büscheln; Vflgl beim ♀ breit, beim ♂ mehr länglich, der Apex vorgezogen, der Saum leicht geschwungen, Analwinkel beim ♂ abgestutzt; Hflgl groß; hinter der Discocellularis beider Flgl ein subhyaliner Raum; Ader 6 mit 7 auf dem Hflgl gestielt, Ader 5 dicht über dem unteren Zellenwinkel entspringend. Typus: *E. gentiusalis Wkr.*

gentiusalis.

E. gentiusalis *Wkr.* (72 a). Vflgl schwärzlich dunkel mit Spuren einer inneren, äußeren und subterminalen parallelen, welligen schwarzen Linie; ein großer Fleck hinter der Discocellularis, halb durchscheinend weiß, sein innerer Saum gerade, der äußere wechselnd; in der Zelle ein ganz kleines weißes Pünktchen; Hflgl mit drei dunklen Linien und einer kaum wahrnehmbaren weißen Linie hinter der Discocellularis. Nordwest-China und Japan.

hamada.

E. hamada *Fldr.* (72 a). Vflgl trüb graulich dunkelbraun, im Saumfelde etwas grau überwaschen; die Linien deutlicher sichtbar; der weiße Fleck viel kleiner, winkelig; Hflgl mit einem Paar hellerer Flecken. China und Japan. Augenscheinlich viel gemeiner als die typische Art.

96. Gattung: **Cidariplura** *Btlr.*

Der *Edessena* verwandt, sofort zu unterscheiden durch die enorme Entwickelung der männlichen Palpen; das 1. Glied vorgestreckt, etwa 4 mm lang, das 2. und 3. gleich lang, in einem spitzen Winkel

rückwärts über den Scheitel und Thorax gebogen und mit Haaren besetzt. Typus: *C. gladiata Btlr.* Diese Gattung entspricht der Gattung *Mastigophorus* der neuen Welt.

C. gladiata *Btlr.* (71 k). Vflgl hell olivbraun, die Makeln weiß; Ringmakel ein weißes Pünktchen; Nierenmakel nierenförmig; innere Linie fein, dunkel, schräg aufwärts und wellig; äußere Linie unter der Costa ausgebogen, dann gerade, außen weißlich angelegt; Subterminallinie kaum erkennbar, gewellt; Hflgl beträchtlich heller, mit äußerer und subterminaler Linie. Die Type kommt von Yokohama in Japan; außerdem von Kiushiu und Itschang und dem Omeishan in Zentral- und West-China. *gladiata.*

C. ochreistigma *Leech* (74 f). Vflgl braun; innere und äußere Linie ockerig, dunkelbraun angelegt; die innere wellig und schräg, die äußere hinter der Zelle stumpf winkelig; Subterminallinie ockerig, unterbrochen; Ring- und Nierenmakel ockerig; Hflgl etwas heller als die Vflgl; äußere Linie ockerig, dunkelbraun angelegt; Subterminallinie unterbrochen. Der *gladiata Btlr.* nahe, durch die größere, ockerige Nierenmakel unterschieden. Von Zentral-China (Itschang, Kiukiang, Changyang) bekannt. *ochreistigma.*

C. modesta *Leech* (71 k). Von *ochreistigma Leech* unterschieden durch die schwarze, licht umzogene Nierenmakel; die innere Linie schräg, nicht wellig, am Ird näher der äußeren Linie endend. Nach einem einzelnen ♂ von Mupin in West-China beschrieben. *modesta.*

C. butleri *Leech* (74 g). Vflgl purpurbraun; innere und äußere Linie dunkler, die innere außen licht angelegt und etwa in der Mitte eingekerbt, die äußere leicht gegen den Ird zu gebogen und innen heller angelegt; Subterminallinie dunkelbraun, buchtig, licht angelegt; Nierenmakel dunkelbraun mit hellem Saume; Hflgl braun mit möndchenförmigem Zellfleck; äußere und Subterminallinie wie auf dem Vflgl. 2 ♂♂ von Chia-ku-ho und dem Wa-shan in West-China. *butleri.*

C. nigristigmata *Leech* (74 f). Vflgl dunkelbraun, dunkler bestäubt, mit rauchigem Querschatten; innere und äußere Linie schwarz, weißlich angelegt, die innere wellig, die äußere oben ausgebogen; Subterminallinie weißlich, gewellt, innen rostgelb gerandet; Ring- und Nierenmakel samtschwarz, weißlich umzogen; Hflgl mit gewellter schwarzer, außen licht angelegter mittlerer Linie und einer unterbrochenen, weißlichen Subterminallinie. Ein ♀ vom Omei-shan in West-China. *nigristigmata.*

C. signata *Btlr.* (74 f). Vflgl rein wolkig grau, mit dunkelgrauer Ueberfärbung; innere Linie gebogen, licht, innen schwarz markiert, an Costa und Ird oft verloschen; äußere Linie leicht auswärts gekrümmt, hell, innen an den Enden dunkel gezeichnet; Subterminallinie weißlich, vor ihr ein trüber Schatten, der an der Costa schwärzlich wird; Ringmakel ein schwarzer Punkt; Nierenmakel ein schwarzer Winkelfleck; vor den Fransen, die einförmig grau sind, dunkle Möndchen; Hflgl grau, mit dunklem Zellfleck, dunkler, licht angelegter äußerer Linie und schwacher subterminalen. Von Butler aus Yokohama (Japan) beschrieben und von Leech aus Gensan (Corea) und Zentral-China erwähnt. *signata.*

C. brevivittalis *Moore.* Vflgl rauchschwarz mit einem schmalen weißen, inneren Band und einem ähnlichen äußeren Schrägband, von dem ein weißer Strich nach dem Saume unter dem Apex zieht, der die geschwungene, an der Costa weiße Subterminallinie schneidet; Ring- und Nierenmakel groß und schwarz, weiß umzogen; Hflgl mit schmalem, weißen Mittelband, das gegen die Costa zu verlöscht und mit unscharf gewellter äußerer Linie; auf beiden Flgln eine Reihe schwarzer Saumpunkte. Eine nord-indische Art, von der ein einziges weibliches Stück bei Gifu in Japan gefunden worden ist. *brevivittalis*

97. Gattung: **Simplicia** *Guen.*

Sauger vorhanden; Stirn mit kurzem Haarschopf; Palpen sichelförmig, glatt beschuppt, das 3. Glied lang und spitz; Fühler fadenförmig, beim ♂ mäßig bewimpert, auf jedem Segment mit einem Paar Borsten; Vordertibien des ♂ mit einer Scheide, die eine Masse wolliger Schuppen einschließt; Vflgl ohne Areola; Ader 8, 9 und 10 gestielt; am Hflgl entspringt Ader 5 dicht bei 4. Typus: *S. rectalis Ev.*

S. rectalis *Ev.* (72 b). Vflgl gelblich grau; innere und äußere Linie dunkler, aber nicht auffällig, beide in fast paralleler Weise gebogen; Subterminallinie gelblich weiß, gerade; an der Zelle ein dunkler Punkt; Hflgl heller mit einer weißlichen Subterminallinie, die vom Analwinkel ausgeht, auf Ader 4 umknickt und ehe sie die *rectalis.*

Costa erreicht, verlöscht. Europa, Amurland, Corea und Japan. Chinesische Stücke stimmen mit der typischen Form überein, indem sie heller und größer sind und ebenso die Amurstücke; — subsp. **sicca** *Btlr.* (72 b), von Japan und Corea, ist dunkler, bräunlichgrau; — eine kleinere Form subsp. **minoralis** *subsp. nov.* (72 b), von Bosnien, ist einfach grau, ohne einen braunen oder gelblichen Ton. Bei der typischen Form des ♀ sind beide Linien weiter entfernt als bei den anderen Formen.

sicca. *minoralis.*

98. Gattung: **Nodaria** *Guen.*

Zwischen *Simplicia* und *Zanclognatha* in der Mitte; Vflgl mit einer Areola, die bei *Simplicia* fehlt; Ader 5 des Hflgl entspringt ganz dicht bei 4, bei *Zanclognatha* an $^2/_3$ der Discocellularis; die Vflgl gleichfalls kürzer und stumpfer; Palpen sichelförmig, weit über den Kopf hervorragend, 3. Glied spitz; Fühler des ♂ bewimpert, mit Borsten und einer knotigen Verdickung vor der Mitte. Typus: *N. hispanalis Guen.*

nodosalis. **N. nodosalis** *H.-Schäff.* (= aethiopalis *H.-Schäff.*, hispanalis *Guen.*) (72 b). Vflgl dunkel mausgrau, schwärzlich bestäubt; innere und äußere Linie schwärzlich, die innere schräg, die äußere über der Mitte ausgebogen, oft fein gezähnt; beide an Deutlichkeit wechselnd; Subterminallinie gezähnt, die Zähne auf den Adern weiß markiert; Nierenmakel schwärzlich, undeutlich; Hflgl hell trübgrau. Sizilien, Spanien, Zentral-Italien und Algerien.

niphona. **N. niphona** *Btlr.* (72 b). Vflgl mausgrau, Costa gelb; innere und äußere Linie undeutlich, dunkel, fein gezähnt, beide auswärts gekrümmt; in der Zelle zwischen ihnen ein kleiner, schwarzer Punkt; Subterminallinie lebhaft weißlich, gerade oder leicht auswärts konkav; am Saume schwarze Pünktchen; Hflgl mit weißer, unter Ader 2 geknickter Linie am Saume, die die Costa nicht erreicht. Japan.

similis. **N. similis** *Moore* (72 b). Viel kleiner als *niphona* mit einem schwach gelben Ton, die Linien grau, nicht fein gezähnt, der Zellfleck größer aber trüber; Subterminallinie gelblich weiß; am Saume kein deutliches Fleckchen; auf dem Hflgl ist die helle Linie trüber. Eine indische Art, die auch in Kaschmir vorkommt.

praetextata. **N. praetextata** *Leech.* Vflgl braun, dunkel übergossen; das Feld hinter der geraden Subterminallinie hellbraun, innere und äußere Linie schwärzlich, undeutlich; die innere über dem Ird eingekerbt; am Zellende ein schwarzer Fleck; Hflgl braun, dunkel übergossen, außer in dem Feld hinter der hellen Subterminallinie, die im Analwinkel endet; Zellpunkt schwärzlich. West-China. Der *niphona* verwandt, aber durch das helle Saumfeld beider Flgl unterschieden.

tristis. **N. tristis** *Btlr.* (72 c). Vflgl schwärzlich dunkelbraun; die Linien schwarz; innere und äußere fein gezähnt, am Ird einander genähert; am Zellende ein schwarzes Möndchen; Subterminallinie Halbmöndchen bildend, gezähnt, die Zähne hell markiert, manchmal auf den Adern kräftig weiß; am Saume eine Reihe schwarzer Dreieckchen; Hflgl dunkelbraun mit Spuren zweier dunkler Außenlinien. Japan.

externalis. **N. externalis** *Guen.* (72 c). Ganz wie *nodosalis H.-Schäff.*, nur etwas größer und gröber braun. Eine indische Art, die in Kaschmir vorkommt.

flavifusca. **N. flavifusca** *Hmps.* (72 c). Vflgl dunkelbraun, gelb getönt; die Wurzelhälfte mit dicken, flockigen gelben Schuppen, beim ♂ auffällig; vor dem Saume eine gelbliche Linie, diese manchmal leicht gekrümmt; die äußere Linie wie bei *externalis*; die Hflgl dunkelbraun. Nach einem einzelnen ♀ aus den Naga-Hills in Assam beschrieben; im Tring-Museum sind mehrere Stücke beiderlei Geschlechts von Kaschmir.

99. Gattung: **Zanclognatha** *Led.*

Sauger entwickelt; Stirn eben, mit kurzen, vorstehenden Haarschöpfen; Palpen sichelförmig, weit über den Kopf ragend; 3. Glied zugespitzt; Fühler des ♂ bewimpert und mit Borsten, oft mit einer knötchenförmigen Anschwellung in der Mitte; Vorderbeine mit einem langen, spreizbaren Haarpinsel. Die Rp im Winter klein an dürren und welken Blättern, im Frühling erwachsen; sie verpuppen sich in einem Gewebe an der Erde. Typus: *Z. tarsiplumalis Hbn.*

Z. tarsiplumalis *Hbn.* (= ? ventilabris *F.*) (72 c). Vflgl graubraun mit schwachem Purpurton; innere und äußere Linie dunkelbraun, fein und matt; die innere auf beiden Falten umgeknickt, sonst im allgemeinen senkrecht; die äußere hinter der Zelle weit ausgebogen und unregelmäßig gezähnt, auf der Submedianfalte eingebuchtet; Subterminallinie stärker, vor dem Apex schräg und gerade, außen weißlich angelegt; am Zellende ein auffälliges, dünnes, braunes Mönchen; Terminallinie dunkel, an der Wurzel der Fransen mit einer lebhaft weißen Linie gesäumt; auf dem Hflgl ist die äußere und Subterminallinie an der inneren Saumhälfte des Flgls markiert; — Rp rötlichgelb, die Ringeinschnitte heller; Rückenlinie rotbraun, drei subdorsale, unregelmäßige, gezackte oder in Flecken versteckte, feine, parallele, hell rötliche Linien; unter den schwarzen Luftlöchern eine doppelte, unregelmäßig gezackte Seitenlinie; lebt an trockenen Blättern und allerhand Arten niederer Pflanzen. Kommt durch ganz Europa vor, aber nicht in England; ferner in Armenien, dem Altai, Ost-Sibirien, Amurland, dem Ussuri-Distrikt und in Japan. *tarsiplumalis.*

Z. tarsicristalis *H.-Schäff.* (74 g). Vflgl grauer, weniger purpur als *tarsiplumalis*; die Subcostallinie besser gezeichnet, beiderseits dunkel gesäumt; die äußere Linie mehr gezähnt; das Zellmöndchen augenartig; — die ab. **zelleralis** *Wocke* (74 g) von Schlesien hat schmälere Flgl mit schwächerer Zeichnung. Findet sich in Nassau, Schlesien, Süd-Tirol, Ungarn, Kroatien, Dalmatien, Bulgarien, Südwest-Frankreich und Sizilien, wird auch von Bithynien erwähnt. — Rp graulich gelb, fein dunkel überstäubt; Rückenlinie rötlich, am hinteren Ende der Segmente seitlich verdickt; die rötliche Subdorsale an der Vorderhälfte der Ringe deutlich; die Farbe variiert von grau bis braun, das grüne Innere schimmert durch; an trockenen Blättern und allgemein an niederen Pflanzen. *tarsicristalis.* *zelleralis.*

Z. tenuialis *Rbl.* Vflgl graubraun; innere und äußere Linie fast parallel zu einander; die subterminale innen mit einem breiten dunklen Schatten, der in den Apex verläuft. Findet sich in Tirol, Piemont und Slavonien. *tenuialis.*

Z. tarsipennalis *Tr.* (= tarsicrinalis *Hbn.* nec *Knoch*, denticornalis *Wocke*, kuwerti *Fuchs*, varialis *Fuchs*) (72 d). Vflgl schmäler und grauer, weniger purpure als *tarsiplumalis*, zuweilen mit gelblichem Anflug; innere und äußere Linie näher beieinander; die Subterminallinie einfach, braun ohne vorausgehenden Schatten, leicht auswärts konkav; das Zellmöndchen dunkler; Hflgl heller grau, die Subterminallinie dunkel, außen stark weiß angelegt; — die ab. **bidentalis** *Hein.* ist heller grau mit einem matt gelblichen oder rotgelben Hauch; die Subterminallinie der Hflgl kaum gewinkelt. Weit verbreitet durch ganz Europa und in Armenien, im Ussuri, Corea und Japan. — Rp trübgrau, Rückenlinie graulich schwarz; Wärzchen schwarz, gelblich grün umringt; die Luftlöcher schwarz; Kopf schwarzbraun; an Gras und niederen Pflanzen. *tarsipennalis.* *bidentalis.*

Z. nemoralis *F.* (= grisealis *Schiff.*) (72 d). Vflgl graubraun, oft mit gelbem Ton; die Linien dunkelbraun, die innere gerade, schräg und dick; die subterminale dick, auswärts konkav, in den Apex gebogen; äußere Linie fein, sichelförmig. Am Zellende eine kurze, dunkle Linie; Hflgl hellgrau, die äußere und Subterminallinie undeutlich. — Rp schwärzlich grau mit einer dorsalen Reihe schwarzer Dreiecke, die hinten gelblich grau gerandet sind und mit schwarzen, seitlichen Schrägstrichen; andere Beschreibungen nennen sie rötlich gelbgrau; sie lebt an Hagebuchen, Rubus und anderen Pflanzen. Findet sich mehr oder weniger häufig überall durch ganz Europa. *nemoralis.*

Z. tarsicrinalis *Knoch* (72 d). Vflgl hellgrau, gelber als bei *tarsipennalis*; die drei Linien braun, die innere auf der Subcostalis gewinkelt, dann leicht schräg einwärts; die äußere schräg bis zu 6, dann senkrecht bis 4, dann eingebogen und senkrecht bis zum Ird; die subterminale schräg und gerade von vor dem Apex bis vor den Analwinkel; ein gerader, diffuser bräunlicher Mittelschatten schließt den dunklen Zellfleck ein; die Hflgl heller, besonders längs der Costa, mit Spuren einer äußeren und subterminalen dunklen Linie; — bei der ab. **pallida** *Spul.* sind sowohl der Medianschatten, als auch alle Linien fast verloschen. Durch ganz Europa (außer Britannien), Armenien, Sibirien, Amurland, Ussuri-District und Corea. *tarsicrinalis.* *pallida.*

Z. griselda *Btlr.* (72 e). Vflgl lilagrau, beim ♀ heller als beim ♂; die Linien braun; die innere gerade und senkrecht, selten leicht gekrümmt, oft auf der Subcostalis kurz umgebogen; äußere schräg auswärts bis zu 6, scharf gewinkelt und eingebogen bis zu 2, dann senkrecht; Subterminalband breit, innen verloschen, vom Apex bis vor den Analwinkel leicht gebogen; am Saume eine Linie von dunklen Strichelchen zwischen den Adern; am Zellende ein schmales, braun-schwarzes Mönchen; auf dem Hflgl ist die äußere Linie und das Subterminalband auf der Submedianfalte gewinkelt. Japan, Corea, Ussuri-Distrikt und Amurland. *griselda.*

Z. fumosa *Btlr.* (= assimilis *Stgr.*) (72 d). Vflgl dunkelbraun bis graubraun, zuweilen mit einem gelblichen Anflug; Linien braun, die innere gebogen, die äußere geschwungen, auf der Submedianfalte eingebogen, zuweilen auf Ader 6 sichtlich umgeknickt; Subterminallinie unregelmäßig gewunden mit hellerem Außensaume. *fumosa.*

der gleichfalls manchmal in der äußeren Linie vorhanden ist; am Zellende ein dunkles Möndchen; Terminallinie fein, schwarz; auf diese folgt eine lebhafte weiße Linie auf der Fransenwurzel; auf dem Hflgl ist die äußere und Subterminallinie braun, auf der Submedianfalte umgebrochen, die letztere weiß gesäumt; Saumlinie wie auf dem Vflgl. Japan, China, Ussuri-Distrikt und Amurland.

robiginosa. **Z. robiginosa** *Stgr.* (74 c). Vflgl gelblich rostfarben; die Linien dunkel, die innere gebogen, in der Mitte leicht geknickt; die äußere geschwungen, auf der Submedianfalte eingekrümmt; die subterminale wellig, auf beiden Falten eingebogen; Mittelschatten verloschen, über ein dunkles, hell gesäumtes Möndchen am Zellende ziehend; am Saume eine dunkle Linie; Hflgl gelblichweiß; im hinteren Winkel zeigt sich eine dunkle Subterminallinie. Amurland.

cristulalis. **Z. cristulalis** *Stgr.* (75 c). Der *tarsicristalis* nahe, aber kleiner; Grundfarbe heller aschgrau; innere Linie gerade, nur zweimal ausgebogen; äußere Linie weniger gezähnt und im oberen Verlauf ganz nahe an der Nierenmakel hinziehend; Subterminallinie weiß, weniger gerade, besonders an beiden Enden; Hflgl mit dunkler mittlerer und subterminaler Linie. Amurland.

violacealis. **Z. violacealis** *Stgr.* (= ? extinctalis *Fuchs*) (75 e). Nahe der *stramentacealis Brem.* (74 i), von der sie sich durch die dunkel violettgraue Vflgl-Grundfarbe unterscheidet; die innere Linie bildet im allgemeinen zwei größere Zähne; die äußere Linie ist mehr gezähnt, unregelmäßig geknickt, nicht flach geschwungen; Subterminallinie unter der Costa mit einem schwärzlichen, schrägen Apicalstrich zusammentreffend; der schwarze Zellfleck klarer. Amurland, Ussuri-Distrikt und Corea.

umbrosalis. **Z. umbrosalis** *Stgr.* (75 e). Vflgl violettgrau; mittlere und Subterminallinie stehen hinter einem innen verschwommen gesäumten braunen Schatten; innere Linie wie bei *stramentacealis Brem.*; die äußere mehr geschwungen, oben stärker und ausgebogen; Zellmöndchen von einem diffusen Mittelschatten bedeckt; Hflgl dunkler, schwärzlichgrau, mit zwei matt dunklen äußeren Linien; die Fühler des ♂ wie bei *tarsipennalis* und *violacealis*. Ussuri-Distrikt.

arenosa. **Z. arenosa** *Btlr.* (74 g). Wie *tarsicrinalis*, zu der sie gezogen worden ist, aber mit hellerem, strohfarbigen Grunde; die Zeichnungen ähnlich. Japan.

helva. **Z. helva** *Btlr.* (74 g). Vflgl hell strohfarben, braun gescheckt; innere und äußere Linie braun, dünn und unregelmäßig, zwischen beiden ein dunkler Zellpunkt; Subterminallinie schräg vom Apex zum Analwinkel, dunkelbraun, jederseits von einem verloschenen, bräunlichen unscharfen Streifen gesäumt; Terminallinie schwarz Hflgl mit weißlicher Costalhälfte; die äußere und subterminale Linie weiß angelegt. Japan, Corea und Kiushiu.

dolosa. **Z. dolosa** *Btlr.* (74 g). Vflgl oben samtbraun; innere Linie dünn, dunkelbraun, gewinkelt; äußere Linie dicht bei der Zelle, ihr parallel; Subterminallinie fast gerade; am Zellende ein trüber <-Fleck, der einen diffusen, trüben Mittelstreifen durchbricht; Saumlinie dünn, schwarz; Hflgl grauer als die Vflgl mit zwei unscharfen schrägen, trüben Linien, der äußeren und subterminalen, letztere weiß angelegt. Japan.

innocens. **Z. innocens** *Btlr.* (= undulata *Moore*) (74 h). Vflgl lilagrau; die Wurzelhälfte der Costa ein schräger diffuser Mittelschatten und das Saumfeld olivbraun; innere, äußere und subterminale Linie fein, dunkelbraun, schräg und parallel, fast gerade; die innere leicht geschwungen; die beiden anderen in der Mitte stumpf nach auswärts umgebrochen; die subterminale gefolgt von einem diffusen, helleren Felde; am Zellende ein dunkler Fleck, am Saume eine feine schwarze Linie; die Hflgl schmutziggrau mit zwei trüben äußeren Linien. Japan, Corea und China.

leechi. **Z. leechi** *South* (= fentoni *Leech* nec *Btlr.*) (74 h). Vflgl graulich braun; innere, mittlere und äußere Linie fein gebogen und schräge; die subterminale geschwungen mit weißem äußeren Rande; Saumflecke dunkelbraun, dreieckig; Nierenmakel ziegelfarben, mit zwei schwarzen Pünktchen im Zentrum; Hflgl mit zwei dunklen Linien, die Subterminallinie weiß angelegt. Japan und Corea.

germana. **Z. germana** *Leech* (74 h). Vflgl graubraun; innere und äußere Linie dunkler, die innere gekrümmt, die äußere oben ausgebogen und unter der Mitte eingebogen; Subterminallinie breit, vom Apex zum Ird dicht vor dem Analwinkel eingebogen; Nierenmakel mondförmig, auf einem dunklen Mittelschatten gelegen; Hflgl beträchtlich heller, mit leicht gebogener mittlerer Linie; Subterminallinie am deutlichsten gegen den Analwinkel hin, vor dem sie scharf gewinkelt ist und wo vor ihr ein dunkler Schatten steht; am Saume eine schwarze Linie. Changyang, Itschang und Mupin in Zentral- und West-China. Verwandt der *griselda Btlr.* (72 e).

Z. angulina *Leech* (74 h). Vflgl graubraun mit rosa Ton; innere Linie braun, fast gerade, mit einem schwachen Zahne unter der Costa; äußere Linie braun, dünn; hinter der Zelle scharf gewinkelt; Subterminallinie braun, breit ausgeflossen, vom Apex zum Analwinkel gebogen; Zellfleck linear, gekrümmt, am unteren Ende mit einem Pünktchen; Hflgl im Basal- und Mittelfeld brauner; äußere Linie fein, Subterminale breit, den Vrd nicht erreichend, beide braun und gegen den Ird hin gewinkelt; am Saume eine feine schwarze Linie. Ein einzelnes ♂ von Changyang in Zentral-China. Sehr ähnlich der *griselda Btlr.*, aber viel größer; die äußere Linie schärfer gewinkelt, zwischen dem Winkel und Ird nicht eingekerbt. *angulina.*

Z. triplex *Leech* (74 h). Vflgl graulich braun, dunkler bestäubt; die Linien dunkelbraun, die innere gebogen oder unter der Costa geknickt, von da fast gerade zum Ird; die äußere geschwungen, mit leichtem Vorsprung hinter der Zelle; subterminale ziemlich schräg, weiß, vor ihr ein bräunlicher Schatten; vom Apex ein brauner schräger Streifen; am Zellende ein schwarzes Möndchen auf einem trüben Mittelschatten, der an Intensität wechselt; Hflgl graubraun, dunkler bestäubt und übergossen; Zellfleck schwärzlich; äußere Linie schwarz, Subterminale weißlich, vor ihr ein brauner Schatten, beide unter Ader 3 gewinkelt und an jedem Ende matt; Saumlinie schwarz. Zentral- und West-China, Corea. Brauner als *germana*, beide Linien auf dem Hflgl gewinkelt. *triplex.*

Z. incerta *Leech* (74 h). Aehnlich der *triplex*, aber bei einigen Stücken sind beide Flgl stark dunkel übergossen. Der Hauptunterschied gründet sich auf die äußere Linie im Vflgl, die gesägt ist und auf die Hflgl-Linien, die weiter voneinander entfernt stehen. Zentral- und West-China. *incerta.*

Z. centralis *Leech* (74 h). Vflgl hell graubraun; die Linien dunkelbraun; die innere nahe der Costa gewinkelt, dann gerade; die äußere unter der Costa gewinkelt, dann wellig, subterminale leicht geschwungen, hell, innen dunkelbraun gewölkt; auf der Discocellularis ein schwärzliches Möndchen, das auf einem dunkelbraunen Mittelschatten liegt; Hflgl trübe weißlich, dunkelbraun bestäubt und getönt; mittlere Linie unregelmäßig, unscharf; subterminale innen dunkelbraun schattiert, vor dem Analwinkel gewinkelt und gegen die Costa zu verloschen; am Saume eine schwarze Linie. Auf verschiedenen Lokalitäten in Zentral- und West-China gefangen. *centralis.*

Z. vermiculata *Leech* (74 h). Vflgl grau, fein braun bestreut; Linien dunkelbraun; die innere gerade, an der Costa gewinkelt, die äußere ausgebogen und hinter der Zelle eingekerbt, dann eingebogen; Subterminale geschwungen, weißlich, vor ihr ein brauner Schatten, der als Schrägstrich vom Apex her zieht; auf der Discocellularis ein schwarzes Möndchen auf einem braunen Mittelschatten; Hflgl dunkel braungrau, gegen den Ird zu ist eine trübe, mittlere Linie sichtbar; eine weißliche Subterminallinie, innen dunkel gesäumt, gegen die Costa zu geschwungen und vor dem Ird gewinkelt. West-China; ein ♂ bei Mupin gefangen; sieht aus wie eine hellere Form von *fentoni Btlr.* *vermiculata.*

Z. paupercula *Leech* (74 i). Vflgl hell braungrau; die Linien schwärzlich, die innere unter der Costa stumpf gezähnt, und über dem Ird scharf gezähnt; äußere Linie hinter der Zelle ausgebogen, subterminale weißlich, vor ihr ein brauner Schatten; auf der Discocellularis ein schwärzliches Möndchen, unter dem der Mittelschatten dick und stark gezeichnet ist; die Hflgl heller, aber dunkelbraun übergossen; mittlere und subterminale Linie undeutlich, letztere weißlich, innen braun gerandet und über dem Analwinkel scharf gewinkelt. West-China. Nur zwei ♀♀ sind bekannt. *paupercula.*

Z. annulata *Leech* (74 i). Vflgl graubraun, dicht dunkler bestäubt zwischen der schwarzen inneren und äußeren Linie; die innere fast gerade, mit einem kleinen Winkel nahe der Zelle; äußere Linie um die Zelle herum-, dann einwärts gebogen; subterminale gerade; Ringmakel ein schwärzliches Pünktchen; Nierenmakel ein brauner Ring; Hflgl dunkel braungrau, mit dunklerem Zellfleck und zwei dunklen, gebogenen, äußeren Linien, die subterminale gegen den Analwinkel hin leicht gewinkelt. Nach einem einzelnen ♂ vom Ship-y-shan in West-China beschrieben. *annulata.*

Z. subnubila *Leech* (74 i). Vflgl glänzend braun, in gewissem Lichte purpur schimmernd und in der Basalhälfte dunkler; innere und äußere Linie schwärzlich, wellig; Mittelschatten und Subterminallinie verflossen, trübe, letztere gewellt und mit weißen Aderpünktchen; am Saume eine unterbrochene schwarze Linie; Ringmakel ein schwarzes Pünktchen; Nierenmakel in der Mitte und am Saume schwarz; Hflgl dunkelbraun, mit zwei dunkleren Querlinien. An verschiedenen Orten in West-China gefangen. *subnubila.*

Z. nigrisigna *Leech* (74 i). Vflgl hell bräunlich grau, von drei schwärzlichen Linien durchquert; die subbasale kurz, die innere gewellt, an der Costa verbreitert; die äußere etwa in der Mitte geknickt, von einem schwarzen Costalfleck ausgehend; subterminale hell, geschwungen, innen etwa in der Mitte schwärzlich schattiert, und eine schwärzliche apicale Wolke durchschneidend; Nierenmakel schwärzlich mit heller Mitte; am Saume eine Reihe schwarzer Möndchen; Fransen grau mit hellerer Basallinie; Hflgl blaß dunkelbraun; eine *nigrisigna.*

trübe zentrale Linie und eine helle subterminale, letztere gewinkelt und schwarz gesäumt. Zentral- und West-China: Changyang, Itschang, Ship-y-shan, Wa-su-kow.

sinensis. **Z. sinensis** *Leech* (74 i). Vflgl lebhaft braun; die Linien schwarz; die subbasale kurz, die innere geschwungen; die äußere hinter der Zelle geknickt; subterminale hell, innen schwärzlich schattiert, durch einen apicalen schrägen Strich verbunden; am Saume eine Reihe schwarzer Mönchen; Nierenmakel schwarz umzogen, der innere Rand am breitesten; Hflgl blaß dunkelbraun mit schwärzlichem Zellfleck und Mittellinie; äußere Linie hell, innen schwärzlich schattiert. Zwei ♂♂ von Changyang in Zentral-China. Augenscheinlich der *palumbina Btlr.* von Nord-Indien nahe verwandt.

stramentacealis. **Z. stramentacealis** *Brem.* (= stramentalis *Brem.*) (74 i). Vflgl hell graulich strohfarben, dunkelbraun gesprenkelt; Fransen dunkel; innere Linie auswärts gekrümmt; äußere gezähnt, gewunden; subterminale wellig; ein diffuser Mittelschatten schließt die dunkelbraune Nierenmakel ein; Hflgl hell strohfarben, mit zwei dunklen Querlinien. Kengka-See, Ussuri.

fascialis. **Z. fascialis** *Leech* (74 i). Vflgl hellbraun mit mattem rosa Ton, an der Wurzel ein unscharfes dunkles Band; beide Flgl von einem schmalen, weißen Subterminalband durchzogen, das innen olivbraun gesäumt ist, welche Farbe sich bis zum Apex der Vflgl fortsetzt. Nach einem einzelnen ♂ von Hakodate beshrieben.

linealis. **Z. linealis** *Leech* (74 i). Vflgl rosig lederfarben, mit ganz fein dunklem Zellpunkt und geradem, schmalem, braunem Subterminalband, das außen schwach weiß gerandet ist; Hflgl hellbraun. Nach nur einem Paar beschrieben, das ♂ von Satsuma, das ♀ von Nagasaki.

planilinea. **Z. planilinea** *Hmps.* (74 k). Unterscheidet sich von *erecta* durch graubraune Färbung; die Vflgl mit leicht gebogener unter der Costa gewinkelter innerer Linie; Zellmöndchen größer; äußere Linie hinter der Zelle mehr ausgebogen und gegen den Ird weniger schräg; Hflgl graubraun. Eine indische Art, von Leech von Changyang in Zentral-China und von Gensan in Corea erwähnt.

fractalis. **Z. fractalis** *Guen.* (= raptatalis *Wkr.*) (74 k). Vflgl graubraun mit violettem Hauch und einer Reihe subterminaler dunkler Fleckchen; die Linien scharf, besonders die mittlere, die gerade und kräftig verläuft, und die subterminale, die innen sehr fein schattiert und außen hell gesäumt und zweimal eingekerbt ist; Hflgl mit zwei Linien, die subterminale hell und klarer. Ein südindisches und afrikanisches Tier, das Leech von Kiushiu und Corea erwähnt.

incultalis. **Z. incultalis** *Leech* (74 g). Vflgl hellbraun, dunkler übergossen, innere Linie schwarz, eingekerbt und leicht gekrümmt; äußere schwarz geknickt und gebogen, vor ihr ein matt dunkelbrauner Mittelschatten; subterminale gewinkelt, breit und schwärzlich, außen weißlich gesäumt; Nierenmakel linear, schwarz; Hflgl von zwei schwarzen Linien durchzogen, beide gegen den Abdominalrand zu hell angelegt; vor den hellbraunen, dunkel gefleckten Fransen eine schwarze Saumlinie; auf dem letzten Leibesringe oben ein schwarzer Fleck. Nach einem ♀ von Fushiki beschrieben.

maculifera. **Z. maculifera** *Btlr.* (74 h). Nahe verwandt der *lignea* von Japan (74 i), aber viel kleiner, heller weißlich und grau; Ringmakel schwarz, keilförmig; Nierenmakel größer, schwarz, weiß umzogen; äußere Linie minder gezähnelt, weiß angelegt. Saumbinde innen hell angelegt; Hflgl an der Wurzel weißlich; innere Hälfte des Feldes zwischen dem Mittelbande und der Außenbinde weiß, sonst wie die Vflgl. Aus dem Pendschab beschrieben; von Leech auch aus Yokohama in Japan, Gensan in Corea und Kiushiu erwähnt.

lignea. **Z. lignea** *Btlr.* (74 i). Vflgl hell rötlich braun, der innere Discus zwischen der äußeren Linie und dem Saum weißlich; zwei unregelmäßig gezähnte, geschwungene, schwärzliche Linien begrenzen den mittleren Gürtel, der wiederum außen durchzogen wird von einem, der äußeren Linie fast parallel laufenden, schwärzlichen Streifen; Discocellularis schwarz; am Saume eine dünne, schwarze Linie; äußerer Rand unregelmäßig geschwungen und innen mit einem trüben Saume; ein schwärzlicher subapicaler Costalfleck schließt am Saume ein weißliches Pünktchen ein; Hlbrücken mit einem schwarzen Gürtel, der mit einem schwarzen Fleck am Ird der Hflgl korrespondiert, wo der Mittelschatten und die äußere Linie zusammenfließen. Yokohama in Japan.

aegrota. **Z. aegrota** *Btlr.* (74 k). Vflgl weißlich braun, von vier gleich weit entfernten, unregelmäßigen, geschwungenen, weißlich gesäumten, schwarzen Linien durchzogen; Costa graulich; Saumfeld breit, dunkel; Saumfleckchen schwarz; Nierenmakel umzogen; Hflgl graulich, saumwärts dunkel; zwei schwarze äußere Linien, die äußere klar mit Weiß gesäumt in der unteren Flglhälfte. Yokohama in Japan.

100. Gattung: **Herminia** *Latr.*

Sauger vorhanden; Stirn glatt, mit mattem Haarschopf; Palpen schräg nach oben geknickt, rauh beschuppt, 2. Glied sehr lang, gerade, 3. kurz zugespitzt; Fühler des ♂ mit feinen Kammzähnen oder Wimpern, mit einer Verdickung unter der Mitte des Schaftes; Thorax und Hlb glatt, Tibien anliegend beschuppt. Vordertibien des ♂ oft mit einem großen spreizbaren Haarpinsel. Puppe in lichtem Gewebe. Typus: *H. tentacularia L.*

Sekt. I: Fühler des ♂ mit langen dünnen Kammzähnen und einer knötchenförmigen Anschwellung in der Mitte.

Subsektion A: Vorderbeine des ♂ mit Haarpinsel.

H. cribrumalis *Hbn.* (= cribalis *Hbn.*) (72 e). Vflgl beinfarben, leicht braun gesprenkelt; innere und äußere Linie aus wolkigen, dunkelbraunen Flecken gebildet; die subterminale aus unscharfen dunklen Pünktchen; Zellfleck schwarz; Hflgl mit bräunlichem Saum; Zellpunkt grau. — Rp hell graubraun, gelblich gescheckt; Rückenlinie dunkler, hell gesäumt; subdorsale und spiraculare Linie heller; an Sumpfgräsern, Carex, Luzula etc., überwintert klein. Ueberall in Europa. *cribrumalis.*

H. crinalis *Tr.* (= barbalis *Schiff.* nec *Cl.*) (72 e, f). Vflgl grauocker, dunkelbraun bestäubt; innere und äußere Linie dunkel gelblichbraun, unter der Costa gebrochen und etwas geschwungen; subterminale wolkig dunkelbraun, fast gerade; Zellfleck dunkel, schlecht gezeichnet; Hflgl weißlich, dunkelbraun beschuppt, außer gegen den Apex zu, mit undeutlicher dunkler äußerer und subterminaler Linie. — Rp diffus gelb und rot, zuweilen holzbraun; Rückenlinie breit braun; in den Ringeinschnitten viereckige weiße Flecke; Subdorsallinie schmal; an den Seiten eines jeden Segmentes ein starker dunkler Schrägstrich; Kopf trüb schwarz; an Rubia peregrina; beunruhigt rollt sie sich zu einem Bündel zusammen. *crinalis.*

H. gryphalis *F. R.* Kleiner als die anderen Arten, etwas der *tentacularia* ähnlich, aber die Farbe ist viel wärmer rot. Ungarn, Slavonien, Tirol, Armenien, Amurland, Ussuri-Distrikt, Corea. *gryphalis.*

Subsektion B: Vorderbeine des ♂ ohne Haarpinsel.

H. tentacularia *L.* (= tentaculalis *Schiff.*) (72 f). Vflgl beinfarben, dicht gelblichbraun bestäubt, die Linien braun; die innere in der Zelle gebogen, die äußere auf Ader 6 gewinkelt, die subterminale schräg, gerade oder leicht geknickt; am Zellende ein dunkles Möndchen; Hflgl mit Spuren einer äußeren und subterminalen Linie, letztere licht gesäumt; ♀ stets kleiner als das ♂; — die ab. **modestalis** *Heyd.* (72 f) ist eine Bergform ohne den gelblichen Ton und dadurch trüber; — andererseits ist ab. **carpathica** *Horm.* (72 f) durch teilweise Erhaltung des gelblichen Anfluges mehr oder weniger ohne dunkle Bestäubung; japanische Exemplare gehören zu dieser Form und Staudinger gibt das Kentei-Gebirge als Vaterland an. — Rp hell bräunlichgrau mit weißen Atomen bestreut; Rückenstreifen dunkel; Kopf rund, dunkelbraun; an niederen Pflanzen, besonders Hieracium pilosella, sowie an Gras. In Europa stellenweise verbreitet, kommt auch in Armenien und durch Nord-Asien bis zum Amurland und Japan vor. *tentacularia.* *modestalis.* *carpathica.*

Sekt. II: Fühler des ♂ ohne knotige Anschwellung, bewimpert und mit Börstchen.

H. derivalis *Hbn.* (72 f). Vflgl lebhaft rotocker, dick braun bestäubt; innere und äußere Linie braun, gebogen, mehr oder weniger parallel; die subterminale dunkel und wellig, aber selten scharf; an der Zelle ein dunkles Fleckchen; auf dem Hflgl steht ein Zellfleck, eine äußere und Spuren einer subterminalen Linie. — Rp dunkel gelbbraun, vorne verschmälert; Kopf und Thoraxplatte dunkelbraun, letztere weiß gesäumt und doppelt geteilt; Analplatte von der Grundfarbe, stumpf dreieckig; Rücken- und Seitenwärzchen schwarz, dazwischen zahlreiche lichte Pünktchen; an dürrem und moderndem Laub von Eichen, Weiden usw. Sehr verbreitet in Europa, auch in Kleinasien, Amurland, dem Kentei-Gebirge, Armenien und dem Ussuri-Distrikt. *derivalis.*

101. Gattung: **Pechipogo** *Hbn.*

Unterscheidet sich von *Herminia* durch die sehr viel kleinere Areole; Fühler des ♂ ohne knotige Anschwellung, bewimpert und mit Börstchen; die Vorderbeine des ♂ mit Haarpinsel. Typus: *P. barbalis Cl.*

P. barbalis *Cl.* — *pectinalis Hbn.* (72 g). Vflgl ockerig, dicht gelbbraun bestäubt; an der Zelle ein matt dunkles Fleckchen; innere und äußere Linie bräunlich, mehr oder minder parallel; die innere in der Zelle gebogen, die äußere dahinter weiter; subterminale schräg; Hflgl mit lichtem Costalfeld, zeichnungslos; eine feine äußere Linie; subterminale dunkel, außen licht gesäumt. — Rp trüb rotocker mit Rücken-, Nebenrücken- und Seitenreihen dunkel gescheckter Rautenflecke; Kopf dunkelbraun; an dürrem Eichen-, Birken- und Ahornlaub. Durch ganz Europa außer den nördlichsten Teilen, im Amurland und im Ussuri-Distrikt.

102. Gattung: **Adrapsa** *Wkr.*

Sauger vorhanden; Palpen des ♂ sichelförmig, 2. Glied gut beschuppt, aufgekrümmt, an der Spitze verschmälert, 3. so lang wie das 2., zugespitzt; die des ♀ dicht behaart mit einem vorgestrecktem Haarbusch vom Ende des 1. Gliedes, 2. Glied aufgerichtet, oben dicht behaart, 3. vorwärts gestreckt, kurz und schwach bebüschelt; Fühler des ♂ mit knötchenförmigen Wimperbüscheln, der Schaft vor der Mitte verdickt, mit Büscheln kurzer Schuppen oben und an der Innenseite; Hflgl-Zelle kurz; Ader 6 mit 7 und 3 mit 4 gestielt. Typus: *A. ablualis Wkr.*

rivulata. **A. rivulata** *Leech* (74 k). Vflgl ruß-braun; die Linien wellig, weißlich; eine innere, äußere und submarginale; Mittelschatten schwarz; in dem Costal- und Mittelfelde einige graue Schüppchen mit Flecken von grau im Saumfelde; ein weißes Pünktchen stellt die Ringmakel dar und ein weißer Fleck die Nierenmakel; Hflgl mit äußerer und submarginaler Linie, diese wellig, am Saumfelde einige graue Schüppchen; von Leech nach einem einzelnen ♂, das am Omeishan in West-China gefunden wurde, beschrieben.

incertalis. **A.** (?) **incertalis** *Leech* (74 k). Vflgl bräunlich dunkel, dunkler längs des Saumes; innere und äußere Linie wellig, schwärzlich, wechselseitig lichter gesäumt; Submarginallinie in eine Reihe heller Fleckchen aufgelöst; Ringmakel ein weißes Pünktchen, Nierenmakel ein weißer Querfleck, der einen schwärzlichen Medianschatten berührt; auf dem Hflgl die gleichen Linien, außer der inneren; Unterseite ockerig braun; Saumfeld dunkler braun; unter dem Apex des Vflgls ein subquadratischer Fleck von heller Farbe. Eine große Art, nur durch ein einzelnes ♂ vom Omeishan (West China) bekannt.

reticulatis. **A.** (?) **reticulatis** *Leech* (74 k). Vflgl rahmweiß; die Querzeichnung breit und diffus, schwärzlichbraun; inneres Band gekrümmt, äußeres geschwungen, hinter der Zelle gewinkelt; Submarginalband gleichfalls geschwungen, innen diffus; von der inneren zur submarginalen Linie zwei horizontale schwarze Striche, einer über der Mitte, der andere über dem Ird; Hflgl weißlich mit zwei dunklen, gebogenen Linien und kleinem schwarzen Zellfleck. Nach einem ♀ von Changyang (Zentral-China) beschrieben; beide Geschlechter später auf Yesso (Japan) gefangen.

103. Gattung: **Badiza** *Wkr.*

Unterscheidet sich von *Adrapsa* dadurch, daß die Fühler des ♂ einfach gekämmt sind, die Palpen variabel. Typus: *B. ereboides Wkr.*

notigera. **P. notigera** *Btlr.* (74 k). Vflgl dunkel schwarzbraun, innere und äußere Linie weiß, wellig, aber nur an der Costa und dem Ird deutlich; subterminale auf der Costa einen und weiter über der Mitte zwei weißliche Flecken bildend; am Zellende ein großer, weißer Ovalfleck und in der Zelle ein weißes Pünktchen; Fransen schwarz mit weißlichen Möndchen an der Wurzel und einen weißen Fleck unter dem Apex; Hflgl mit trüb weißem Zellfleck und zwei welligen weißen äußeren Linien. Japan.

simplex. **B. simplex** *Btlr.* (74 k). Vflgl bronze olivbraun; nahe der Zellwurzel ein kleiner und an ihrem Ende ein großer weißer Fleck; äußere Linie durch einen weißen Zellfleck markiert, subterminale durch einen weißen Costalfleck und zwei oder drei unregelmäßige darunter; Fransen braun, weißscheckig; Hflgl mit lichtem Zellfleck, medianer und licht angelegter subterminaler Linie.

104. Gattung: **Bocana** *Wkr.*

Palpen des ♂ mit einfachem 2. Glied, ohne Büsche, 3. aufgebogen und nackt; Fühler des ♂ doppelt gekämmt; Vflgl des ♂ mit großer Costalfalte auf der Unterseite; sonst wie *Adrapsa*. Typus: *B. manifestalis Wkr.*

B. spacoalis *Wkr.* (72 g, h). Vflgl graulich dunkelbraun, purpurn getönt; die Linien weiß, schräge innere fast vertical, äußere wellig, gegen die Costa zu verdickt; auf dem Hflgl die äußere Linie fast gerade. Von Nord-China beschrieben; auch in Ost- und West-China, Corea, Japan und Yesso gefunden. *spacoalis.*

B. bistrigata *Stgr.* (72 g). Vflgl dunkel graubraun, fast schwarzbraun; innere und äußere Linie gerade, schwefelgelb, innere oft etwas gebogen, äußere direkt hinter der Mitte, stets gerade; am Zellende ein gebogenes gelbliches Streifchen, oft durch einen kurzen gelben Wisch mit der äußeren Linie vorbunden; Subterminallinie hell, schwach fein gezähnt; Hflgl dunkel, über dem Analwinkel beginnen die beiden helleren Querlinien. Die Art wurde vom Amurland beschrieben und wird von Leech aus Japan erwähnt. Fühler des ♂ kurz doppelt gekämmt, mit langen Wimpern und keiner Verdickung. *bistrigata.*

B. marginata *Leech* (74 k). Vflgl hell weißlich braun, im Wurzelfeld und zwischen den beiden Linien dunkler, letztere schwärzlich; die innere schräg einwärts, die äußere von der Costa bis unter die Mitte ausgebogen, dann scharf eingebogen und zuletzt gerade bis zum Ird; subterminale schwärzlich, innen dunkelbraun beschattet; Nierenmakel ein dunkles Möndchen auf einem trüben Mittelschatten; Hflgl mit undeutlicher mittlerer Linie und dunklem subterminalen Band; in der Zelle ein schwarzes Pünktchen. Von Leech nach einem einzelnen ♂ aus Kiukiang (Zentral-China) beschrieben. Fühler des ♂ doppelt gesägt. *marginata.*

105. Gattung: **Apladrapsa** *gen. nov.*

Von *Adrapsa* und *Badiza* sowie ihren Verwandten durch die Fühler des ♂ unterschieden, die mit langen Borsten bewehrt und nicht zu einer Verdickung gedreht sind. Typus: *A. ochracea Leech.*

A. ochracea *Leech* (74 l). Vflgl hell ockerbraun, Saumfeld purpurbraun; Linien schwärzlich, unscharf, die innere leicht gekrümmt, die äußere wellig und geschwungen; die subterminale hell, geschwungen, hinter ihr unter dem Apex ein ockeriger Fleck; Ring- und Nierenmakel weißlich, dunkel umzogen, durch einen dunklen Mittelschatten getrennt; Hflgl mit purpurnem Basal- und Saumfeld; Itschang und Mupin (China). Fühler des ♂ mit langen Börstchen, nicht gedreht. *ochracea.*

106. Gattung: **Trotosema** *Btlr.*

Der *Echana* verwandt; Palpen nicht so lang zurückgebogen und dem Gesichte dicht anliegend; Vflgl breit und kurz; die Costa hinter der Zelle beim ♂ mit einem beutelförmigen Büschel von überhängenden lockigen Haaren. Typus: *T. sordidum Btlr.*

T. sordidum *Btlr.* (74 l). Vflgl trüb dunkelbraun; innere Linie nur am Ird deutlich; äußere aus Halbmöndchen, gezähnt, ganz fein und undeutlich; subterminale hell, geschwungen, vor ihr ein dunkler Schatten; Makeln schwarz, Ringmakel ein Pünktchen, Nierenmakel ein senkrechter schwarzer Fleck; Mittelschatten unter der Mitte dick, den Hflgl vor der Mitte durchziehend, gefolgt von einer äußeren und subterminalen Linie. Nur durch ein einzelnes ♂ von Yokohama in Japan bekannt. *sordidum.*

107. Gattung: **Bleptina** *Guen.*

Sauger vorhanden; Stirn eben; Palpen sichelförmig, 2. Glied weit über den Scheitel ragend, 3. lang und zugespitzt, dünn mit einem Haarbusch an der inneren Seite; Fühler des ♂ mit kurzen Wimperbüscheln; Thorax und Hlb glatt beschuppt; Vflgl mit einer Areole; Hflgl mit Ader 5 nahe dem unteren Zellwinkel; Vordertibien meist mit einer Scheide unten, die eine Masse flockiger Schuppen enthält. Typus: *B. confusalis Guen.* von Süd-Amerika.

B. albovenata *Leech* (72 g). Vflgl rußbraun, die Zeichnungen weiß; innere und äußere Linie schräg, die äußere etwa in der Mitte etwas ausgebogen; die Mediana und ihre Aeste direkt hinter der äußeren Linie und die Discocellularis weiß; Ringmakel schwarz, weiß umzogen; Nierenmakel aus zwei schwarzen Pünktchen bestehend; Subterminale weißlich, meist unscharf; Hflgl dunkelbraun; äußere Linie unterbrochen; Spuren einer hellen subterminalen. Von verschiedenen Gegenden in West-China. *albovenata.*

proxima. **B. proxima** *Leech* (74 l). Unterscheidet sich von *albovenata* durch die hellere Grundfarbe; innere und äußere Linie gebogen und noch heller wie der Grund, aber nicht weiß; Mediana und ihre Aeste sowie die Discocellularis nicht weiß. Subterminale tiefer geschwungen; die Makeln schwärzlich, aber undeutlich. 2 ♂♂ von Ta-tsien-lu (West-China).

ambigua. **B. ambigua** *Leech* (74 l). Vflgl rußbraun, innere und äußere Linie weiß; beide etwa in der Mitte etwas ausgebogen; die Mediana und ihre Aeste bis direkt hinter die äußere Linie und die Discocellularis weiß wie bei *albovenata*; subterminale weißlich, geschwungen; Saumlinie schwarz mit weißen Pünktchen an den Aderenden; Hflgl dunkelbraun, äußere und subterminale Linie heller, beide gegen den Ird zu weiß. Sowohl der *albovenata* wie der *proxima* verwandt, aber größer als beide und die äußere Linie liegt weiter vom Zellende ab. Ein einzelnes ♀ von West-China.

tripartita. **B. tripartita** *Leech* (74 l). Auf dem Vflgl Wurzel- und Saumfeld schokoladebraun; Mittelfeld ockerig, bräunlich überlagert, durchquert von zwei dunkleren Wellenlinien; Wurzeldrittel begrenzt durch eine lebhaft ockergelbe Linie, die unter der Costa ausbiegt; Saumdrittel innen durch eine ähnliche Linie begrenzt, die schräge verläuft und unter der Costa schwach eingekerbt ist; subterminale wellig, am deutlichsten gegen die Costa zu; das Saumfeld dahinter grauer; am Saum eine Reihe schwarzer Pünktchen; Hflgl dunkelbraun, Costalfeld weiß; innere und äußere Linie dunkler, weiß angelegt. Vom Wa-shan und Chia-ku-ho in West-China.

curvilinea. **B. curvilinea** *Leech* (74 l). Auf dem Vflgl Wurzel- und Saumfeld dunkelbraun, Mittelfeld gräulichbraun, in der Mitte dunkel überfärbt; die dunklen Felder begrenzt von je einer hell ockergelben Linie; Subterminallinie undeutlich, geschwungen, von einem länglichen, weißlichen Costalfleckchen ausgehend; das Feld dahinter graulich; Ringmakel ein schwarzer Punkt; Nierenmakel schmal, schwarz, außen weißlich gesäumt; Hflgl dunkelbraun, innerhalb der weißlichen äußeren Linie heller; subterminale wellig, aber nur gegen den Ird zu scharf. Von Zentral- und West-China. Der *trilineata* verwandt, aber dunkler; die innere wie die äußere Linie gekrümmt, subterminale von einem weißen Costalfleck ausgehend.

descripta. **B. descripta** *Leech* (74 l). Vflgl braun, innere und äußere Linie hell ockerig, erstere fast gerade, letztere über der Mitte stumpf gewinkelt; subterminale weißlich, wellig, unterbrochen, an der Costa am schärfsten, am Saume eine Reihe schwarzer Pünktchen; Ringmakel ein schwarzes Pünktchen; Nierenmakel mit hell ockerfarbenem Außensaum; Hflgl graulich braun; äußere und Subterminallinie weißlich; vor der äußeren eine unterbrochene schwärzliche Linie; am Saume eine Reihe schwarzer Möndchen. Ein einzelnes ♂ von Changyang in Zentral-China.

sinuosa. **B. sinuosa** *Leech* (74 l). Vflgl ockerig; Wurzel- und Saumfeld dunkelbraun; der Saum des Basalflecks ist gekrümmt; der innere Rand des Saumfeldes ist gezackt und unter der Mitte eingebogen; Subterminallinie ockerig, gezackt; Makeln unscharf, schwärzlich umzogen; Hflgl braun mit zwei gezackten, ockerigen Linien, die äußere klarer, aber keine die Costa erreichend. Zentral- und West-China, Chang-yang, Itschang und Omei-shan.

propugnata. **B. propugnata** *Leech* (75 a). Vflgl gelblich, Wurzeln und Saumfeld purpurbraun, der Saum des Basalflecks gerade, der Innensaum des Saumfeldes gegen die Costa zu geschwungen und in der Mitte stark eingekerbt; Subterminallinie hell, wellig, aber unscharf; am Saume eine Reihe schwarzer Pünktchen; Ringmakel punktförmig; Nierenmakel ein Doppelpunkt; zwischen beiden Makeln ein trüber Mittelschatten; Hflgl weißlich mit zwei breiten dunklen Bändern; Wurzel- und Saumfeld dunkel gewölkt. Nach einem einzelnen ♀ vom Wa-shan in West-China beschrieben. — Der *B. latifasciata Hmps.* von Indien verwandt.

nigristigma. **B. nigristigma** *Leech* (75 a). Vflgl braun; die beiden Wurzeldrittel lebhafter; innere und äußere Linie doppelt, dunkelbraun, letztere unter der Mitte eingebogen und außen schwärzlich angelegt; subterminale bräunlich, gewellt, weißgesäumt und gezeichnet, gegen die Costa zu schärfer; Ringmakel schwarz, punktförmig; Nierenmakel schwarz; Hflgl dunkel braungrau mit zwei hellen Querlinien. Zentral- und West-China. Der *B. hadenalis Moore* verwandt.

venata. **B. venata** *Leech* (75 a). Vflgl hellbraun; Aderung ockerbraun; innere und äußere Linie ockerbraun, aufrecht, die innere unter der Costa gewinkelt; subterminale hell, geschwungen; Saumlinie hellbraun; Discocellularis ockerig; Hflgl dunkelbraun, äußere Linie hell, subterminale undeutlich und wellig. Ein ♂ vom Omei-shan in West-China.

B. parallela *Leech* (75 a). Vflgl hellbraun, dunkelbraun bestäubt; innere und äußere Linie hellbraun, außen dunkelbraun angelegt und einander parallel; das Feld hinter der äußeren Linie dunkler braun mit einer schwärzlichen Wolke etwa in der Mitte und einer kleineren darüber, nicht immer klar; subterminale hell, geschwungen, schwärzlich gesäumt, aber unscharf; Nierenmakel durch zwei schwarze Pünktchen und eine helle Linie dargestellt; Hflgl mit einer klaren hellbraunen, dunkelbraun angelegten äußeren Linie; das Feld dahinter dunkelbraun; subterminale wellig, schwärzlich angelegt; am Saume beider Flgl eine Reihe von schwarzen Pünktchen. Nord- und West-China. Die Linien sind wie bei *B. trilinealis Brem.*, aber die Art ist größer. *parallela.*

B. albolinealis *Leech* (75 a). Vflgl ockerbraun mit drei weißlichen Schrägstreifen, welche die schwarzen Querlinien umsäumen; innere sehr schräg, vor der Costa verlöschend, äußere und subterminale schräg, gegen den Ird divergent; Hflgl hell weißlichbraun, auf dem Wurzelfelde dunkel getönt, und mit einem breiten braunen Bande auf dem Außenfeld; Zellfleck schwärzlich. Kiukiang in Zentral-China. *albolineal.*

B. rectilinea *Leech* (75 a). Vflgl braun mit schwachem Purpurreflex; innere und äußere Linie weißlich, fast gerade, beide dunkelbraun angelegt; Subterminallinie hell, wellig, gegen Costa und Ird hin gewinkelt; am Saume eine schwarze Punktreihe; Nierenmakel weißlich mit dunklerer undeutlicher Außenlinie; Hflgl mit weißlicher äußerer Linie und mit gewellter heller subterminaler Linie; Saummöndchen schwarz wie auf dem Vflgl. Zentral- und West-China. *rectilinea.*

B. (?) **vestitalis** *Leech* (75 a). Vflgl hell rotbraun, die beiden ersten Drittel weißlich; Linien schwarz, die innere in der Mitte auswärts gewinkelt, mittlere breit, doppelt gezähnt; äußere wellig, weiß gesäumt hinter der Zelle ausgebogen, gegen den Ird gezähnt; die subterminale wellig, weißlich aber unscharf; zwischen innerer und mittlerer Linie ein schwarzer Costalpunkt, ebenso am Rande der äußeren Linie; Nierenmakel weißlich, ein schwarzes Möndchen einschließend; Ringmakel ein schwarzer Punkt; Hlgl mit schwarzen Linien, die innere breit, die äußere geschwungen, weiß angelegt. Mupin in West-China. *vestitalis.*

B. ningpoalis *Leech* (75 a). Vflgl dunkelbraun; innere und äußere Linie ganz dunkelbraun; subterminale hell, innen dunkelbraun angelegt; Makeln gelb, dunkelbraun gesäumt, Ringmakel ganz klein, Nierenmakel groß; Hflgl mit zwei parallelen dunklen Linien hinter der Mitte. Von den Schneebergen bei Ningpo und von Changyang. *ningpoalis.*

B. contigua *Leech* (75 b). Vflgl hellbraun, graulich gesäumt; innere und äußere Linie dunkelbraun, die innere wellig, die äußere hinter der Zelle gebogen und leicht gewellt; Subterminallinie hell, wellig, innen dunkel schattiert; am Zellende ein hell ockergelber Fleck. Hlgl mit schräger, dunkelbrauner Mittellinie und einer undeutlichen, gebogenen, hellen subterminalen. Nur von Changyang in Zentral-China erwähnt. Der *B. ningpoalis Leech* verwandt, von der sie durch geringere Größe, hellere Färbung und die schräge, nicht gekrümmte innere Linie der Hflgl zu unterscheiden. *contigua.*

108. Gattung: **Bertula** *Wkr.*

Unterscheidet sich von *Bleptina Guen.* durch die Palpen des ♂, die über den Scheitel bis zur Mitte des Thorax zurückgebogen sind; 2. Glied mit langen Haaren besetzt und an der Innenseite einen langen Haarbusch tragend, das 3. Glied gleichfalls bebüschelt; die Vflgl haben unterseits eine Costalfalte mit einem Retinaculum. Typus: *B. abjudicalis Wkr.*

Sekt. I: Vflgl des ♂ mit schmaler Costalfalte.

B. abjudicalis *Wkr.* (= thyrisalis *Wkr.*) (75 b). Vflgl bräunlich ockergrau, Wurzelfeld rotbraun, von einer schrägen ockerigen inneren Linie begrenzt; äußere Linie von der Costa bis Ader 4 geschwungen, dort gewinkelt und hinter dem Zellende zum Ird hin umgeknickt; am Zellende ein weißes Möndchen; eine unscharfe, geschwungene, dunkle Subterminallinie; Hflgl dunkel braungrau mit heller, welliger dunkel gesäumter, mittlerer und subterminaler Linie; bei der Form **tumidalis** *Wkr.* ist das Mittelfeld zwischen der inneren und äußeren Linie des Vflgls viel dunkler. Eine südindische Art, von Leech vom Omeishan in West-China erwähnt. Der Raum zwischen den Linien soll bei indischen Stücken der *abjudicalis* breiter sein; dies ist gleicherweise der Fall bei *dentilinea Hmps.* von Sikkim (Nord-Indien), mit der die chinesische Form wahrscheinlich näher verwandt ist. *abjudicalis.* *tumidalis.*

Sekt. II: Vflgl des ♂ mit großer und breiter Costalfalte.

hisbonalis. **B. hisbonalis** *Wkr.* Vflgl dunkelbraun mit leichtem Purpuranflug; am Zellende ein heller Fleck; vom Apex eine helle gerade und schräge Subterminallinie; das Saumfeld dahinter graulich; Hflgl mit schräger äußerer Linie, das am Außenfelde grau; die Büsche am 2. Palpengliede ockerfarben. Von den Khasia-Hills in Assam beschrieben; aber im Tring-Museum auch ein Stück aus Japan.

jutalis. **B. jutalis** *Wkr.* (= incongruens *Btlr.*, amurensis *Stgr.*) (72 h). Vflgl dunkel purpurbraun; innere Linie schwärzlich; Mittelschatten schräg, diffus; äußere Linie wellig und schräg, unter der Costa gekrümmt; subterminale gewellt, undeutlich, auf einem diffusen dunklen Band; in der Zelle ein dunkler Fleck und ein gelblichweißer, dunkel umringter Fleck an ihrem Ende; Hfgl mit ähnlicher Zeichnung, abgesehen von den Makeln; der Palpenbusch des ♂ ockergelb. Amurland, China, Corea, Japan; ursprünglich von Ceylon beschrieben und auch in Burma vorkommend.

obliqua. **B. obliqua** *Wilem.* (75 b). Vflgl graubraun, vom Apex bis $^2/_3$ des Ird eine schwarze schräge Linie, auswärts hell gerändert; Saumfeld dahinter und die Fransen heller; am Raume eine Reihe größerer schwarzer Flecken; in der Zelle ein matt dunkler Punkt und an ihrem Ende ein unscharfer Flecken; Hflgl wie die Vflgl, aber das dunklere Wurzelfeld wird begrenzt dunkler durch eine Außenlinie. Japan, Kiushiu und Shikoku.

109. Gattung: **Hydrillodes** *Guen.*

Palpen lang und dick beschuppt, 2. Glied über den Kopf zurückgebogen, 3. lang; Thorax und Hlb glatt beschuppt, ohne Schöpfe; Vflgl des ♀ lang; Zelle kurz; Discocellularis schwach; Ader 4 mit 5 gestielt und ebenso 7, 8, 9, 10. Hflgl mit kurzer Zelle; 3 mit 4 und 6 mit 7 gestielt; bei dem ♂ sind die Vflgl verschiedenen abnormen Bildungen unterworfen; die Fühler des ♂ pubescent.

Sekt. I: Palpen glatt beschuppt, Vflgl des ♂ ohne abnorme Bildungen (die anderen Sektionen nicht paläarktisch).

morosa. **H. morosa** *Btlr.* (72 h). Vflgl des ♀ mit schmutzig rahmfarbener Basalhälfte, die leicht gefleckt ist; äußere Hälfte dunkelbraun mit einer hellen subterminalen Punktlinie, voraus geht ihr eine gezackte dunkle äußere Linie; das ♂ kleiner, trüb bräunlich, zeichnungslos; Hflgl dunkelbraun. Japan.

funeralis. **H. funeralis** *spec. nov.* (72 h). Vflgl weißlich, in der Basalhälfte dunkel übergossen, in der Saumhälfte dunkelbraun; an der Wurzel ein kleiner dunkler Fleck; innere Linie schräg einwärts, wellig; die äußere gezackt, unter der Mitte eingebogen; Nierenmakel ein schwarzes Möndchen; Subterminallinie weißlich, selten scharf; Saumfleckchen dreieckig, groß und schwarz; der Raum zwischen der äußeren und subterminalen Linie am dun-
semialba. kelsten; Hflgl einförmig dunkelbraun; — bei der ab. **semialba** *ab. nov.* (72 h) ist die Basalhälfte der Vflgl viel weißer. Japan und Amurland.

110. Gattung: **Capnistis** *gen. nov.*

Stirn oben mit starkem Haarschopf; Palpen mit langem 2. Glied, das schräg aufwärts gebogen ist und einen dichten Haarbusch oben führt, das 3. gleichfalls behaart, etwa $^1/_3$ so lang wie das zweite; Fühler des ♂ mit knötchenförmigen Wimperbüscheln und Borsten; Flgl breit, Vflglspitze leicht vorgezogen; Saum auf Ader 4 stumpf geknickt; Hflgl am Analwinkel abgestutzt. Typus: *C. albinotata Btlr.*

albinotata. **C. albinotata** *Btlr.* (75 b). Vflgl bronzebraun mit grauem Saume; nahe der Mitte zwei Parallelstreifen, etwas dunkler als die Grundfarbe, auf der Costa in schneeweiße Fleckchen endigend; am Ursprunge der subterminalen Linie ein präapicaler weißer Costalwisch; Zellfleck ein orange Möndchen; Hflgl trüb olivbraun, mit grauem Saume, der durch ein matt dunkleres diffuses Band abgegrenzt wird. Japan.

111. Gattung: **Falcimala** *Hmps.*

Sauger vorhanden; Stirn eben; Palpen vor dem Gesicht aufgebogen, 2. und 3. Glied lang, 3. dünn und zugespitzt; Fühler des ♂ bewimpert; Thorax und Hlb glatt beschuppt; auf dem ersten Hlbsringe ein scharfer Rückenkamm; Vflgl lang gezogen, schmal mit schrägem Saume; Ader 6 vom zusammengedrückten Zellende; 7 von dem Knie; 8 mit 9 und 10 gestielt; auf dem Hflgl ist 3 mit 4 und 6 mit 7 gestielt; Ader 5 von der Mitte der Discocellularis. Typus: *F. atrata Btlr.* von Indien.

E. japonica *Btlr.* (75 b). Vflgl lilagrau; an der Basalhälfte der Costa drei gleich weit entfernte schwarze Pünktchen, von deren drittem ein breites diffus dunkles Band den Flgl durchzieht; von der Costa vor dem Apex bis Ader 6 eine schwarze, weiß angelegte Zickzacklinie; am Ird dicht am Analwinkel ein schwarzes Fleckchen; Saumpünktchen schwarz; Hflgl hell bräunlichgrau; von dem Analwinkel bis zur Flglmitte ein weißlich gesäumter, diffus grauer Strich. Tokio (Japan). *japonica.*

112. Gattung: **Olulis** *Wkr.*

Sauger vorhanden; Stirn eben; Palpen aufgebogen, 2. Glied lang, gerade und glatt, 3. aufgerichtet, dünn; Fühler des ♂ pubeszent; Thorax und Hlb glatt; mittlere Beine des ♂ mit einem Haarpinsel an der Wurzel der Tibien; Vflgl lang, die Costa an der Basis gebuckelt; Saum in der Mitte gewinkelt; Ader 8 mit 9 und 10 gestielt; Hflgl mit gut gerundetem Saume; Ader 3 mit 4 gestielt; 5 von unter der Mitte der Discocellularis. Typus: *O. puncticinctalis Wkr.*

O. puncticinctalis *Wkr.* (= lignulina *Wkr.*, lignigeralis *Wkr.*) (75 b). Vflgl ockerig mit leicht dunkler Bestäubung; innere Linie undeutlich, gebogen, auf den Adern dunkel gepünktelt; äußere Linie doppelt gekämmt, ganz klein gewellt; von der Costa vor der Mitte bis zum unteren Zellwinkel eine diffus schräge dunkle Linie; in der Zelle und an ihrem Ende hinter dem unteren Winkel kleine rote Fleckchen; am Saume eine Reihe dunkler Pünktchen; Hflgl hell ockerig, äußere Hälfte fleischrosa. Von dieser Art, die in Nord-Indien, Ceylon und Borneo vorkommt, erwähnt Leech ein Stück von Nagasaki (Kiushiu). *puncticinctalis.*

113. Gattung: **Plumipalpia** *Hmps.*

Stirn mit einem konischen Wisch; Palpen schräg aufwärts gebogen, 2. und 3. Glied oben mit langen Haaren besetzt; Fühler des ♂ doppelt gekämmt; Metathorax mit Schuppenbusch; Vflgl mit aufgerichteten Schuppenpolstern, lang und schmal; auf dem Vflgl ist 7 mit 8 und 9 mit 10 gestielt, 8 anastomosiert mit 9 und bildet so eine Areole. Typus: *P. lignicolor Hmps.*

P. simplex *Leech* (75 b). Vflgl hell weißlich braun, leicht bestäubt und stellenweise dunkler überfärbt; Nierenmakel ein schwarzes Mönchen auf einem weißen Fleck; dahinter ein undeutlicher dunkler Querschatten, welcher am Ird schwarz gezeichnet ist; eine ähnliche aber kürzere Zeichnung zeigt sich an der Irdsmitte; längs des Saumes einige undeutliche dunkle Zeichnungen. Von Leech nach einem einzelnen ♂ beschrieben, das bei Itschang in Zentral-China gefangen wurde. *simplex.*

114. Gattung: **Dichromia** *Guen.*

Sauger gut entwickelt; Stirn mit spitzem Haarschopf; Palpen horizontal vorgestreckt, 2. Glied verlängert, flach, oben und unten rauh beschuppt, 3. ähnlich, aber meist kürzer und aufgebogen; Fühler des ♂ pubescent mit kurzen Borsten; Thorax und Hlb glatt; Tibien dicht beschuppt; Vflgl lang gezogen; Costa an der Basis schwach gebuckelt und in der Mitte eingezogen; Saum schräg gebogen; auf dem Hflgl ist Ader 5 parallel zu 4; 3 und 4 sind meist kurz gestielt; Hflgl gelb; ♀ etwas kleiner als das ♂. Typus: *D. trigonalis Guen.* — Eine hauptsächlich östliche und tropische Gattung.

D. trigonalis *Guen.* (= sextalis *Wkr.*) (72 h, i). Vflgl dunkelbraun; Wurzelfeld und Saumdrittel dicht mit weißlichen Schüppchen besät; Linien weißlich; innere schräg und gerade auswärts bis Ader 1, wo sie in einem ockerigen Streifen längs des Irds verschwindet; äußere Linie schräg einwärts, leicht gewellt, am Ende des ockerigen Striches den Ird erreichend; vom Apex läuft ein weißlicher Schrägstrich längs Ader 6, darunter eine dunkle, diffus gesäumte Wolke; Subterminallinie wellig, heller; an der Costa vor ihr ein schwärzlicher Fleck; Hflgl tiefgelb, mit breit schwarzem Apicalband; Hlb oben und unten gelblich; Hinterbeine gelb. Findet sich in Zentral- und West-China, Corea und Japan. Größer als *amica Btlr.*, durch den gelben Hlb davon zu unterscheiden. *trigonalis.*

D. frustalis *spec. nov.* Wie *trigonalis Guen.*, aber durch folgendes unterschieden: die Linien sind grau, nicht weiß; die äußere gerade, nicht wellig; die innere schräg auswärts gebogen, scheint die äußere auf dem Ird zu berühren; Basis und Innensaum unter Ader 1 sind einförmig grau; der schräge Apicalfleck ist grau, nicht weißlich; Hflgl heller gelb, das dunkle Saumband dunkelbraun, nicht schwarz, innen weniger abgegrenzt; *frustalis.*

die Wurzel längs der Mediana und Ader 1 dunkelbraun getönt; Hlb graubraun, beim ♀ mit gelberem Tone; —

completa. bei der ab. **completa** *Warr.* zeigt sich längs des Innensaumes unter Ader 1 keine helle Beschuppung; die innere Linie ist einfach gekrümmt und vor der äußeren eine dicke braune Linie; die bläulichgraue Beschuppung im Wurzel- und Saumfelde neigt längs der Costa zur Vereinigung; Hflgl am Ende von Ader 1 mit etwas dunkler Beschuppung. Vielleicht nur eine Form von *trigonalis*, neben der sie vorkommt.

amica. **D. amica** *Btlr.* (72 i). Unterscheidet sich von *frustalis* dadurch, daß längs des Innensaumes unter Ader 1 keine helle Beschuppung steht, die hellgraue Linie ist einfach gekrümmt und vor der äußeren steht eine dicke braune Linie; das ganze Mittelfeld wird dadurch quer über den Flgl dunkel und es zeigt sich nicht einmal ein dreieckiger Costalfleck wie bei *trigonalis* und *frustalis*; die bläulichgraue Beschuppung des Wurzel- und Saumfeldes neigt längs der Costa zur Vereinigung, die Costa nur vor der äußeren Linie dunkel; im hellgelben Hflgl sind am Ende von Ader 1 einige dunkle Schüppchen. Japan und Yesso. In der Größe zwischen *terminalis* und *frustalis*.

opulenta. **D. opulenta** *Alph.* Vflgl dunkelbraun; der Ird unter Ader 1 hell trübgrau; Basalfeld grau, braun gescheckt; innere Linie grau, schräg bis Ader 1; äußere fast vertical, auf beiden Falten leicht auswärts vorspringend; hinter ihr eine breite weiße Stelle mit diffusem Saume, braun gescheckt; der schräggebogene Apicalstrich und das Feld am Innenwinkel weiß, dick und schwarz bestäubt, die subapicale Wolke und der Costalfleck vor der subterminalen braun; am Saume eine Reihe feiner dunkler Möndchen, vor denen eine weiße Linie zieht; Fransen weißlich mit drei grauen Wellenlinien; Hflgl hell gelblich mit dunkelbraunem Saumband, das innen diffus gesäumt ist und bis zur Submedianfalte zieht; Saumlinie schwärzlich; Fransen hellgrau, gegen die Spitze zu dunkler; Hlb gelbgrau. Persien und Bokhara.

claripennis. **D. claripennis** *Btlr.* (72 i. k). Vflgl hell schokoladebraun, ein breiter dunkelgrauer Costalstreifen fein hell bestäubt; innere Linie fehlt; äußere schräg, fast gerade, lilagrau, hinter ihr ein Band von grau lila mit braunen Sprenkeln; am Apex ein Dreieck von gleicher Farbe; Subterminallinie undeutlich, lilagrau, am deutlichsten unter der Mitte; Saumlinie tiefbraun, vor ihr etwas lilagraue Beschuppung, Fransen lilagrau mit drei dunklen Wellenlinien; Hflgl orangegelb; Fransen grau, vor ihnen ein mattbrauner Schatten; Hlb gelb; beim ♀ ist das Wurzelfeld am Vflgl gelber und zeigt einen erhabenen schwarzen Fleck, der manchmal auch beim ♂ sichtbar ist. Japan.

orosia. **D. orosia** *Cr.* (72 i). Vflgl hellgrau, dicht mit feinen dunklen Atomen bestreut; etwas vor der Mitte der Costa steht ein tief schokoladebrauner konischer Fleck, dessen abgestutzte Spitze bis Ader 1 reicht; seinen Saum bilden die helle innere und äußere Linie, die zusammen fließen; das Saumfeld gegen den Apex zu braun schattiert; Fransen graubraun; Hflgl lebhaft gelb mit einem dunkelbräunlichen Saumbande, das sich nach Ader 2 allmählich verjüngt; Fransen bräunlich, nach dem Analwinkel zu gelb; Hlb und Hinterbeine gelb. Rp hellgrün mit Reihen kleiner schwarzer Wärzchen bedeckt. Findet sich in China und auch durch ganz Indien.

quadralis. **D. quadralis** *Wkr.* (= mollis *Swinh.*) (72 k). Eine große Ausgabe von *trigonalis*; die innere Linie gekrümmt, zieht durch den Flgl bis zur Vereinigung mit der äußeren Linie am Ird, wo das graue Saumfeld bräunlich getönt ist; Hflgl lebhaft gelb, das schwarze Band ist sehr breit an der Costa und verschmälert sich zu einem Punkt unter Ader 2. Eine indische Art, die sich bis Japan verbreitet.

115. Gattung: **Rhynchina** *Guen.*

Sauger vorhanden; Palpen vorgestreckt, sehr lang, mit langen Haaren besetzt, das Endsegment schräg aufgebogen; die Stirn mit einem scharf zugespitztem Schuppenschopf; Thorax und Hlb glatt; Tibien glatt; Vflgl lang und schmal, mit spitzem Apex und schrägem Saume; Hflgl breit und groß, ohne aufgerichtete Schuppen auf dem Vflgl. Typus: *R. pionealis Guen.*

Sekt. II: Fühler des ♂ subserrat mit Büscheln langer Wimpern (Sektion I nicht paläarktisch).

Subsektion A: Vflgl nicht übermäßig schmal.

abducalis. **R. abducalis** *Wkr.* (72 k). Vflgl hellgrau oder lilagrau, oft bräunlich vor einer Linie, die vom Apex zur Irdsmitte zieht, auf Ader 4 gebogen und durchaus mit schwärzlichen Schüppchen bestreut ist; von der Wurzel der Ader 1 bis zur Zellmitte eine schwach gekrümmte schräge Linie; vor dieser ein dunkler Zellpunkt; auf der Discocellularis zwei kleine schwarze Pünktchen; die äußere Linie vom Apex lichter gesäumt; in dem hellen Saumfelde zwei Paar gebogene dunkle Linien, oft stark verwischt, aber am Ird am klarsten; Saumlinie fein gelb rot; vor dem Saume eine Reihe kleiner Pünktchen; Fransen mit drei dunkelgrauen Linien; Hflgl

bräunlichgrau, längs des Saumes dunkler; in der typischen Form steht vor der schrägen Linie eine breit olivbraune Schattierung, die eine dunkle, mehr diffuse Linie einschließt; — bei **vigens** *Btlr.* (72 k) ist die Grundfarbe heller, mehr glänzend weiß und die dunklen Schatten sind braunschwarz, mit den vier äußeren Linien deutlich gezeichnet; Hflgl heller. Fransen weißlich; — bei **curviferalis** *Wkr.* (72 k) ist die Grundfarbe einfarbig lilagrau, die schräge Linie fein, meist ohne vorausgehende dunkle Schattierung. West-China; die *subspec. vigens Btlr.* von Japan. Kommt auch in Indien vor, woher die beiden Typen Walker's. *vigens.* *curviferali*

R. columbaris *Btlr.* (72 k). Etwas kleiner als *abducalis*; durch die äußere, schräge Linie unterschieden, die auf Ader 4 nicht geknickt ist, sondern gerade oder kaum gebogen; sie variiert wie *abducalis*, einige Exemplare haben vor der schrägen Linie dunkle Schuppen und die äußere Linie dunkel und gut gezeichnet, dies ist ab. **imitans** *ab. nov.*, wie *vigens Btlr.*, von der vorigen; andere sind von einförmigem Tone. Japan und Corea. *columbaris* *imitans.* *vigens.*

R. calamina *Btlr.* (75 b). Vflgl hell ledergelb, mit zwei winzigen schwarzen Pünktchen auf der Discocellularis und den Zellwinkeln; vor dem Saume eine Reihe ganz kleiner schwarzer Pünktchen; Fransen bräunlich, im Analwinkel weiß; Hflgl cremeweiß mit feiner schwarzer Saumlinie und einer Reihe grauer Subterminalpünktchen. Von Yokohama in Japan und von Nagasaki auf Kiushiu erwähnt. *calamina.*

R. morosa *Btlr.* (75 c). Vflgl graubraun, untere Hälfte des Mittelfeldes gelber, von einem nach außen schrägen, dunkel gesäumten, schneeweißen Streifen durchzogen, der vom Ird zum Apex zieht. Saumfeld grau; Fransen dunkel gescheckt; Hflgl sandfarben. Japan, Kiushiu, Corea, Zentral- und West-China. *morosa.*

R. kengkalis *Brem.* (72 l). Vflgl bräunlichgrau mit fein dunkler Bestäubung; in der Zelle ein schwarzes Pünktchen, unter dem eine dunkle schräge Linie zum Ird zieht; äußere Linie braun, außen licht angelegt, von der Costa weit vor dem Apex bis zur Irdsmitte, deutlich geschwungen; zwischen den Adern Spuren dunkler subterminaler Reihen brauner Fleckchen; auf der Discocellularis zwei dunkle Pünktchen; Hflgl grau; — bei der ab. **bicolor** *ab. nov.* (72 l) ist die innere Linie dunkel und durchaus scharf, auf der Mediana auswärts gewinkelt; der ganze Raum von der Basis bis zur inneren Linie dunkelbraun, vor der Linie, die rotbraun ist, noch dunkler werdend; Saumfeld ganz hell lilagrau; das einzige Stück stammt von Nanchuen in Sze-tschuen; — bei der typischen Form ist die äußere Linie einwärts gebogen zur Costa, weit vor dem Apex; — bei ab. **obliqualis** *ab. nov.*, von der Exemplare aus Ningpo (China), Nagasaki (Kiu-shiu) und Ichikishiri (Yesso) kommen, verläuft die Linie schräg, die Costa vor dem Apex erreichend, aber nicht in den Apex ziehend, wie bei *similalis Leech.* Amurland, China, Korea, Yesso. *kengkalis.* *bicolor.* *obliqualis*

R. similalis *Leech* (72 l). Vflgl lilagrau; die äußere Linie zieht vom Apex selbst zur Irdsmitte und ist außen lichter angelegt; der Raum davor meist bräunlicher; die schwarzen Pünktchen auf der Discocellularis auffällig; Subterminallinie scharf, aus schwärzlichen zwischen den Adern stehenden Fleckchen bestehend; Saumfransen deutlich dunkler; Hflgl hell bräunlich grau. Japan. *similalis.*

R. striga *Fldr.* (72 l). Vflgl lebhaft ledergelb, beim ♂ tiefer getönt; Costa weiß; vom Apex bis unter den Zellwinkel eine silberweiße schräge Linie, außen von einer tiefbraunen Linie gesäumt und gefolgt von einem gelblichbraunen Schatten, der in einem Winkel mit der braunen oberen Hälfte des submedianen Zwischenraumes zusammentrifft; Submedianfalte selbst schmal, hell; der Ird darunter olivledergelb übergossen; vor dem Saume eine schwach gewellte Linie; Saumlinie rotgelb; Fransen weiß mit schwarzen Pünktchen gefleckt; Hflgl olivbraun, grau gescheckt. Felders Type kam von Indien; aber Leech erwähnt sie von Chow-pin-sa in West-China; sie findet sich auch im Scinde- und Goorais-Tal in Kaschmir. *striga.*

R. cramboides *Btlr.* (72 l, 73 a). Vflgl sandig ledergelb mit fein schwärzlichen Atomen bestreut; vom Apex bis Ader 1 auf der Flglmitte zieht ein breit weißer Schrägstrich, auswärts braun gesäumt, der mit einer weißen Linie aus der Wurzel längs der Submedianfalte zusammentrifft; in der Zelle ein ganz kleiner schwarzer Punkt, und ein anderer am Zellende, oft verloschen; Saumfeld gelb, eine gezähnte schräge, graubraun angelegte Subterminallinie einschließend, hinter der der Saum weißlich ist; Fransen mit zwei grauen Linien; vor der oberen Hälfte der schrägen weißen Linie sind die Adern oft weiß oder gelblich weiß; der Ird unter Ader 1 ist meistens hellgrau; die Hflgl grau, oft mit gelbem Hauch; Fransen hell. Japan, Kiushiu, Zentral- und West-China. *cramboides.*

R. albidula *spec. nov.* (73 a). Vflgl creme-ocker mit fein dunklerer Bestäubung; von dem Apex zur Irdmitte ein diffuser, doppelter schwarzer Schrägschatten, dessen Arme dort divergieren; Zelle und der Raum vor dem Schrägschatten am unteren Zellende weißlich; in der Zelle gegen die Basis zu ein schwarzer Punkt *albidula.*

und ein 2. an ihrem Ende: der äußere Arm des Schrägschattens rotgelb getönt; Subterminallinie dunkelgrau; die Möndchen am Saume schwarz; die Fransen hell mit zwei breiten grauen Linien; Hflgl ockerig, olivgrau bestäubt, mit dunklem Zellfleck und Saumlinie; Fransen weißlich; am nächsten der *cramboides Btlr.*, aber ohne die braunen Töne; Vflgl schmäler mit scharfer Spitze. Kaschmir.

innotata. **R. innotata** *spec. nov.* (73 a). Vflgl ockerig, trübgrau getrübt und verfärbt; ein diffus dunkelbrauner Schatten zieht vom Apex bis hinter die Irdsmitte; das Saumfeld außer gegen den Ird zu, sowie die Fransen graulich dunkelbraun; Hflgl dunkelgrau, wurzelwärts lichter; das ♂ heller als das ♀ mehr ockergelb, ohne die braunen Töne. Scinde-Tal in Kaschmir. Kleiner und unscheinbarer als *albidula*.

Subsection B: Vflgl lang und viel schmäler.

angustalis. **R. angustalis** *Warr.* (73 a). Vflgl dunkelgrau, braun getönt, dick dunkelgrau besprenkelt; in der Zelle nahe der Wurzel ein schwarzes Pünktchen; innere Linie selten sichtbar, an der Wurzel von Ader 2 mit einem schwarzen Pünktchen bezeichnet; äußere Linie schräg, aus schwarzen Pünktchen zwischen den Adern gebildet, dasjenige unter Ader 6 wurzelwärts vorgerückt; vom Apex zum oberen Zellwinkel zieht ein ockerweißer Streifen; Hflgl einförmig dunkel braungrau mit trüb dunklem Zellfleck. Aus dem Pendschab beschrieben; kommt auch im Goorais-Tal in Kaschmir vor.

116. Gattung: **Rhynchodontodes** *Warr.*

Unterscheidet sich von *Rhynchina Guen.* durch die kürzeren und breiteren Vflgl, die am Ird vor dem Analwinkel einen Schuppenzahn tragen; Beschuppung dicker und dichter; wie bei *Hypena* schwache Häufchen erhabener Schuppen; die Zeichnungen bunter; die Palpen mit aufgebogenem Endglied; Vflgl mit zwei Doppellinien; die innere unten gewinkelt, die äußere über der Mitte; Subterminallinie gezähnt. Typus: *R. antiqualis Hbn.*

antiqualis. **R. antiqualis** *Hbn.* (73 b). Vflgl bläulich grau oder blauweiß, braun und dunkel übergossen; die Linien weiß mit einer gelbroten Zentrallinie, die innere auf der Submedianfalte und spitzer auf der Subcostalis gewinkelt; die äußere hinter der Zelle stumpf gewinkelt, und unter der Mitte gefolgt von schwarzen Pünktchen zwischen den Adern; Subterminallinie unregelmäßig fein gezähnt, vor ihr schwarze Keilflecken und an der Costa ein Fleck weißlicher Bestäubung, durchaus von rostbraunen Schüppchen begleitet; Ringmakel unscharf, aus schwarzen halb aufgerichteten Schüppchen gebildet; Nierenmakel eine senkrechte Rille weißer Schüppchen; Fransen dunkelgrau mit bläulichweißer Wurzellinie und einer anderen unter der Mitte; Hflgl bräunlichgrau; Fransen gegen den Apex zu dunkler. Kommt in Dalmatien vor, Krain, Tirol und Südost-Europa; auch in Kleinasien, Armenien und Turan. Die Rp lebt nach Mann in den oberen Blättern von Salvia officinalis.

ravalis. **R. ravalis** *H.-Schäff.* (73 a). Vflgl grau mit ganz schwach entwickelter Zeichnung und kaum brauner Uebergießung; die Linien sind, wo sichtbar, ganz wie bei *antiqualis* gelagert, aber die äußere Linie allein ist
centralis. scharf und die subterminale hell ohne dunkle Schattierung; die Form, die Staudinger als ab. *centralis* von Zentralasien (Margelan, Taschkend, Namangan etc.) abtrennte, hat aber gut entwickelte Zeichnung mit dunkelbraun gemischt, die Stücke variieren oft stark untereinander, haben zuweilen die Wurzelhälfte bräunlich und die Außenhälfte scharf kontrastierend grau; die typischen einfarbig grauen Stücke kommen von Syrien (Amasia)
syriacalis. und dem Taurus (Hadjin, Marasch), Malatia und Mardin; — subsp. **syriacalis** *Stgr.* (= revolutalis *Led.* nec *Zell.*) (73 b) ist eine lebhaft graubraune Form von staubigem Aussehen, die hinter der äußeren Linie etwas dunkle Zeichnung führt wie *antiqualis*; außer Syrien erwähnt Staudinger auch von Schahrud in Nord-Persien 2 Stück
extorris. und ein Exemplar von Afghanistan befindet sich im Tring Museum; die subsp. **extorris** *subsp. nov.* (73 b) von Cypern (Larnaca) und Luxor (Aegypten) ist sandgrau, die äußere Linie rostgelb auf einem ockergelben gekrümmten Streifen, der schräger liegt als bei *syriacalis*.

mardinalis. **R. mardinalis** *Stgr.* Vflgl lebhaft grau; Costa hinter der Mitte breit dunkel; ein dunkles schräges Band vom Apex zum Ird, oft in der Mitte unterbrochen; äußere Linie unter der Costa oft verloschen, wenn vorhanden, scharf auswärts gewinkelt, unten feiner und hell bräunlich; Hflgl hell oder dunkler grau; gleicht der *antiqualis Hbn.* im Kontrast zwischen den lebhaften und dunkelgrauen Zeichnungen mehr wie *ravalis*. Mesopotamien.

ravulalis. **R. ravulalis** *Stgr.* (73 b). Diese Art wurde von Staudinger abgetrennt wegen der entschieden schmäleren Vflgl mit schärferem Apex, sowie einem matt weißlichen Apicalstreifen. Findet sich nur bei Sarepta.

R. diagonalis *Alph.* Diese zentralasiatische Art soll nach Staudinger der *caculalis* nahe verwandt und vielleicht nur eine Form davon sein; von dieser hat sie die Gestalt und auch den lebhafter weißlichen Apicalstrich, der schräg durch den Flgl fortgeführt ist. Sie ist nur von Ili und Ferghana bekannt. *diagonalis.*

R. separata *spec. nov.* (73 b). Vflgl hell aschgrau, grob schwarz bestäubt, die Linien und Schatten schwarz, ohne Beimischung von braun oder rotgelb; innere Linie unscharf, äußere klar, hinter ihr über dem Ird schwarze Fleckchen in den Intervallen, sie ist durch einen schwarzen gezähnten Schatten, der vom Ird zum Apex zieht, mit der schwarz gesäumten Subterminallinie verbunden; Hflgl bräunlichgrau; Kopf, Thorax und Hlb hell aschgrau. Nach einem einzelnen ♀ von Samarkand beschrieben. Dies ist wahrscheinlich dieselbe Art, wie 3 Exemplare von Turcomanien, die von Staudinger (Iris Bd. 4, p. 325) als vielleicht eine Subvarietät zu *centralis* gezogen worden sind, bei der die Zeichnung als gut ausgebildet beschrieben ist, aber ohne braune Uebergießung. *separata.*

R. plusioides *Btlr.* (73 a). Vflgl grau, stellenweise leicht braun getönt und mit spärlicher schwarzer Sprenkelung; Linien grau, beiderseits weißlich gesäumt, die innere schräg auswärts gebogen bis zur Submedianfalte, fast den weißen inneren Saum der äußeren Linie berührend, dann schräg einwärts und undeutlich; die äußere hinter der Zelle auswärts gewinkelt, am Winkel selbst etwas unterbrochen, die Linien unter dem Winkel olivbraun statt grau, auswärts gelblichbraun angelegt; subterminale unregelmäßig gezähnt, vor ihr von bräunlichen Schuppen begleitete Keilfleckchen; vom Apex ein diffus weißer Schrägfleck, unten durch einen dunklen von der Fransenspitze ziehenden Schatten gesäumt; in der Zelle nach der Wurzel zu ein schwarzes Fleckchen und eine diffuse Wolke an ihrem Ende; Fransen dunkelbraun mit lichter Wurzellinie; Hflgl bräunlichgrau mit hellgrauen Fransen; bei manchen Exemplaren ist die weiße Beschuppung stärker entwickelt als bei anderen. Japan, Kiushiu, Corea, West-China. *plusioides.*

R. biformatalis *Leech.* Vflgl des ♂ braun, Costa und die ersten $^2/_3$ grauer; äußere Linie dunkelbraun, unter dem Zellende gewinkelt, dicht dahinter eine graue schräge Linie aus dem Apex; Subterminallinie grau, wellig und geschwungen, Saumfeld dahinter rostgelb; Nierenmakel grau mit zwei schwarzen Pünktchen; Hflgl braun mit dunklem Zellfleck; ♀ braun; über dem Ird von der Basis bis zur äußeren Linie ein cremefarbiger Strich, der beim ♂ breiter ist; Nierenmakel rostgelb getönt, mit einem weißen Pünktchen an ihrem unteren Ende. Chow-pin-sa in West-China. *biformatalis*

R. mandarinalis *Leech* (73 b). Vflgl hell aschgrau, dunkler grau übergossen und schwärzlich getrübt; Linien schwärzlich, beiderseits licht gesäumt; die Linien außer über dem Ird kaum sichtbar; die äußere in der Costalhälfte undeutlich, hinter der Zelle stumpf gewinkelt und oft unterbrochen, bis zur Submedianfalte schräg einwärts und dort wieder umgebrochen, mehr senkrecht zum Ird verlaufend; vom Apex zieht ein dunkler Schrägschatten stellenweise verdickt durch das Saumfeld; die subterminale grau und außer über dem Innenwinkel undeutlich, dort weiß und gezähnt, einen schwarzen Strich durchschneidend; in der Zelle ein dunkler Punkt, der von weißen erhobenen Schüppchen begleitet wird; Hflgl hell gelbgrau, dunkler bestäubt; beim ♀ sind Costal- und Saumfeld purpurbraun verdunkelt, das Wurzelfeld unter der Mediana bis zur äußeren Linie leuchtet lebhaft hell hervor; der helle Schrägstrich auf dem Apex gleichfalls stärker; die Hflgl dunkler, diese Art wird von Leech nur aus West-China erwähnt; ein einzelnes ♀ des Tring-Museums von Japan hat die dunkle und helle Schattierung noch stärker kontrastierend; der helle Apicalstrich ist hellbraun getönt, zieht unter der Zelle vorbei und geht bis zum hellen Wurzelfeld; die Fransen beider Flgl und die Wurzel der Hflgl sind weißer als bei chinesischen Stücken. *mandarinalis.*

R. cretacea *spec. nov.* (73 c). Vflgl kreideweiß, längs der Costa und im Saumfeld trüb grau getönt; innere Linie fein, gelbrot, unter der Mediana gewinkelt; äußere doppelt, schwarzbraun, wie bei *mandarinalis* gestaltet, der Winkel durch den weißen Apicalstrich durchbrochen, unten begrenzt von der grauen terminalen Uebergießung, die von einer gekrümmten weißlichen subterminalen Linie durchzogen wird; der Raum über Ader 3 weiß; jederseits von Ader 4 enthält die graue Ueberfärbung einen schwarzbraunen Strich, der von der äußeren bis zur subterminalen Linie reicht; Fransen dunkelgrau; Hflgl gelbgrau; nach einem einzelnen ♂ vom Goorais-Tal in Kaschmir beschrieben. *cretacea.*

R. curvatula *spec. nov.* (73 c). Gleicht der *mandarinalis*, aber kleiner; die doppelte schwarzbraune äußere Linie zieht schräg vom Ird zur Mediana ohne Winkelung auf der Submedianfalte, aber sie ist dort stark auswärts gekrümmt, ihr oberer Verlauf und der Winkel dagegen verlieren sich in der grauen Ueberfärbung; vom Apex zum Ird hinter der äußeren Linie verläuft ein dunkler Schrägschatten; vor der undeutlichen Subterminallinie stehen dunkle Wische, erstere ist wie bei *mandarinalis* nur am Analwinkel deutlich, ist dagegen dort *curvatula.*

nicht so stark gezeichnet; Hflgl grau. Scinde und Goorais-Tal in Kaschmir; die dunkle, hell gesäumte Kurve der äußeren Linie auf der Mediana ist charakteristisch.

saggittata. **R. saggittata** *Btlr.* (73 c). Vflgl weißlich, durchaus purpurgrau übergossen; die Wurzel des Irds unter der Mitte, der Saum und das Costalfeld vor dem Apex bleiben allein hell; innere Linie undeutlich, sichtlich auf der Submedianfalte gewinkelt und gefolgt von einem diffusen, dunklen Zellfleck; äußere Linie doppelt, dunkel purpur, hinter der Zelle gewinkelt; es stehen vor ihr und füllen sie direkt über der Mediana einige weiße Schüppchen; ein tief purpurbrauner Schatten schräg vom Apex bis vor die äußere Linie, am Ird über das Außenfeld ausfließend, aber den Saum selbst hell lassend; subterminale Linie hellgrau, nur in der unteren Hälfte deutlich; über der Mitte dunkle Saummöndchen. Fransen purpurgrau mit einer hellen Wurzellinie; Hflgl bräunlichgrau. West-China.

angulata. **R. angulata** *Wkr.* Vflgl rehfarben, mit bräunlichem Discalfleck und einem weißen Winkelstreifen, der etwas hinter dem Punkte endet und dort verbunden ist mit dem Ende eines diffusen weißlichen Streifens, der sich zur Flglspitze ausdehnt; eine weiße kaum gewellte Subterminallinie verläuft dicht und parallel am Saume und hat zwischen sich und der ersten Linie einige matte kurze Striche, die aus schwärzlichen Fleckchen gebildet werden; Saum hinten weißlich; Saumpunkte braun; Hflgl rehgrau. Aus Indien beschrieben; ein einzelnes ♂ wird von Leech von Changyang in Zentral-China erwähnt.

soricalis. **R. soricalis** *Püng.* Vflgl bräunlich grau mit leicht dunkler Bestäubung; innere Linie schwach oder verwischt; mittlere dick, gerade, die Costa nicht erreichend; subterminale undeutlich, parallel zum Saume, außen weiß angelegt; Hflgl hellgrau, zeichnungslos; ♂ dunkler und brauner. Aksu in Ost-Turkestan.

117. Gattung: **Bomolocha** *Hbn.*

Der *Hypena* verwandt, von der sie durch die kürzeren, kräftigeren Palpen unterschieden ist, durch die mit Wimpern besetzten Augen und den besonders beim ♂ von der Basis bis zur Mitte stark geschopftem Hlbsrücken. Typus: *B. fontis Thnbg.* Die Rp der typischen Art lebt an Erica, verpuppt sich im Herbst und kriecht im folgenden Sommer aus.

Sekt. I: Vflgl breit.

fontis. **B. fontis** *Thnbg.* (= crassalis *F.*, achatalis *Hbn.*) (73 c). Die beiden ersten Drittel der Vflgl schokoladebraun, von der äußeren helleren Linie begrenzt; diese schräg und bis Ader 5 auswärts konkav, dort stark gewinkelt und einwärts geschwungen bis zum Ird hinter dessen Mitte; auf Ader 1 trifft sie eine schräge von der Wurzel der Mediana ausgehende Linie; das Feld unter ihr beim ♂ hell und lebhaft braun übergossen, beim ♀, kreideweiß mit schwacher Verfärbung, das Saumfeld beim ♂ grau, beim ♀ kreideweiß; Subterminallinie beim ♂ aus unterbrochenen dunklen Möndchen mit weißen Spitzen gebildet, vor diesen braune Ueberfärbung; beim ♀ nur eine Reihe dunkler Punkte; vom Apex ein dick brauner Schrägstrich; vor dem Saume eine Reihe schwarzer Dreieckchen; in der Zelle ein dunkler Punkt und an ihrem Ende ein Möndchen; Hflgl beim ♂ dunkel-
terricularis. braun mit rötlichem Ton beim ♀ graulich weiß oder hellbraun; — die ab. **terricularis** *Hbn.* ist eine fast schwarze ♂-Form mit einigen weißen Saumzeichnungen. Rp grün, die Linien dunkler; an Erica. Durch ganz Zentral- und Nord-Europa, Italien und Armenien.

zilla. **B. zilla** *Btlr.* (73 c). Gleicht der *fontis*, aber das Braun des Wurzelfeldes ist heller; die äußere Linie weißer, deutlicher in einen stumpfen Zahn auf Ader 5 vorspringend und schräger, doppelt gebuchtet zum Ird; innere Linie schwach unter der Costa gewinkelt, dann schräg einwärts bis zur Mediana und wiederum auswärts und weiß bis Ader 1; das braune Mittelfeld erreicht den Ird; die subterminale Linie hell, ohne schwarze Möndchen, doch steht vor ihr eine braune Wolke an der Costa und über dem Ird; vom Apex ein schräger brauner Strich; Grundfarbe in beiden Geschlechtern grau; Hflgl dunkelbraun; es ist dies die japanische Vertreterin von *fontis*; kommt auch im Amurland vor, Ussuri und Corea.

stygiana. **B. stygiana** *Btlr.* (73 c, d). Vflgl dunkel schokoladebraun, bis hinter die Mitte von einer weißen äußeren Linie begrenzt, die einen deutlich vorspringenden Zahn über Ader 5 bildet und dann bis zum Ird doppelt gebuchtet ist; Basalfeld nicht ganz so dunkel, von der inneren Linie begrenzt, diese weißlich, auf der Mediana eingewinkelt und auf Ader 1 endigend; Saumfeld hellgrau, hinter der Subterminallinie dunkler; diese unscharf außer an der Costa und am Ird; vom Apex ein dunkler Schrägschatten. Findet sich in Japan, Yesso, Kiushiu, Corea und Ost-China.

B. squalida *Btlr.* (73 d). Gleicht der *zilla Btlr.*, bei der der graubraune Fleck den Ird direkt vor der Mitte berührt; die äußere weiße Linie begrenzt den Fleck, ist durchaus klein gezackt und hinter ihr folgt eine schwach braune Linie; der Vorsprung auf Ader 5 ist stärker als bei *zilla*; die schräge Linie aus der Wurzel ist weiß mit einigen braunen Schüppchen darunter, und der Ird an der Basis ist braun; in der Zelle ein schwarzer Punkt und an ihrem Ende ein mattes Möndchen; Saumfeld blaugrau, dunkel und braun gemischt; die Subterminallinie ist durch schwarze, weißspitzige Fleckchen angedeutet, vor ihr steht ein dunkles Dreieck an Costa und Ird; vor dem Apex eine braune Wolke; Hflgl graulichbraun. Die obige Beschreibung bezieht sich auf das ♀; das ♂ ist ganz purpurgrau verdunkelt, die Hflgl tief dunkelbraun. Aus Japan, Kiushiu und Corea erwähnt. *squalida.*

B. obductalis *Wkr.* (= rhombalis *Alph.* nec *Guen.*) (73 d). Unterscheidet sich von *rhombalis* durch die Gestalt des dunklen Fleckes, dessen Außensaum anstatt nach dem Saume auswärts gebogen zu sein fast vertical zwischen Ader 6 läuft, dort einen busenförmigen Vorsprung bildend, der so einwärts gekrümmt ist, daß er die innere Kante von Ader 1 berührt; der ganze Fleck durch eine helle und dunkle Linie gesäumt; Subterminallinie aus dunklen, weißspitzigen Flecken gebildet, nicht von dem Vorsprunge unterbrochen und der dunkle krumme Wisch vom Apex ist davon weit getrennt; wie bei den verwandten Arten ist beim ♀ die Grundfarbe viel heller als beim ♂. Aus Indien beschrieben, kommt aber ebenso in China vor. *obductalis*

B. mandarina *Leech* (73 d). Vflgl grau, dunkelbraun gewölkt; ein großer unregelmäßiger, schokoladebrauner Fleck nimmt fast das ganze Mittelfeld ein und reicht bis zur Costa, sein äußerer Saum, weißlich gerändert, ist bis zur Ader 5 eingebogen, dort stumpf gewinkelt, dann gerade und schräg einwärts bis direkt über der Irdsmitte, wo er schräg einwärts zur Flglwurzel zieht; der Fleck ist durchaus von einer fein dunklen Linie begrenzt, vom Apex zieht ein diffus schwarzer Schrägstrich; Subterminallinie gewellt, aus einer Serie schwarzer und weißer Pünktchen bestehend; Hflgl dunkelbraun mit schwarzem Discalmöndchen. Die Art, der *rhombalis* verwandt, wird von Zentral- und West-China erwähnt. *mandarina*

B. albopunctalis *Leech.* Vflgl hellbraun mit einem matt bräunlichem Ton; innere Linie dunkel, dick und kurz, schräg auswärts an der Costa, dann schräg einwärts und am Ird fein, dazwischen unterbrochen; äußere Linie dunkel, hell gesäumt, senkrecht gewellt, die Auswärtsbiegung auf den Falten gelegen; in der Zelle ein lebhaft weißer Punkt und ein dunkler Punkt an ihrem Ende, auf dem braunen Mittelschatten, der dicht vor der äußeren Linie verläuft; subterminale hell, wellig gezähnt, die Zähne schwarz ausgefüllt; Saummöndchen schwarz; Hflgl dunkelbraun. Zentral-China, Corea und Goorais-Tal, Kaschmir; auch von Kiushiu, nach Wileman. *albopunctalis.*

B. bipartita *Stgr.* (73 e). Vflgl kastanienbraun bis zur äußeren Linie, dann weißlich grau; eine matte, fast gerade innere Linie, innerhalb der das Wurzelfeld mitunter heller ist; die äußere Linie stark gezeichnet, milchweiß, an Gestalt wechselnd, zuweilen zweimal in der Mitte geknickt in anderen Fällen nur leicht gekrümmt; subterminale matt, hell, vor ihr ein grauer Schatten, der von einem braunen Costalfleck ausgeht; Hflgl dunkelbraun. Amurland. *bipartita.*

B. bicoloralis *Graes.* Auf dem Vflgl sind Costa, Saum und Ird gelblich weiß; das ganze Innere des Flgls wird von einem schwarzbraunen, rhomboidischen Fleck ausgefüllt, wie bei *fontis* und anderen Arten; Hflgl dunkelbraun. Chabarofka in Amurland. *bicoloralis.*

B. rhombalis *Guen.* (= telamonalis *Wkr.*, basistrigalis *Moore*) (73 d). ♂: Vflgl sehr dunkel rotbraun mit einem großen, braunen, halbkreisförmigem Fleck vor dem Apex an der Costa, der mit wenigen bläulichweißen Schüppchen bestreut ist; vom Saume unter dem Apex eine schräge Linie zum Ird hinter der Mitte; das Feld dahinter ist dunkelbraun mit bläulichweißen Schüppchen bestreut; am Ird ein dunkelbrauner Strich; Hflgl dunkelbraun; das ♀ ist röter, die Vflgl mit dem Costalfleck, dem Ird und dem Saumfeld ockergelb; — bei **veronica** *Btlr.* (75 c) ist der untere Winkel des Costalflecks bis zum Ird ausgedehnt; — bei der ab. **perspicua** *Leech* ist der Rhombus klar weiß umzogen und sein Außenwinkel ist mehr vorgezogen als bei typischen Stücken und von dem Apicalstrich gut getrennt; der Außenwinkel wie bei *veronica*, erreicht den Ird; — bei ab. **obscura** *Leech* ist der Vflgl fast ganz rußfarben; die einzige erkennbare Zeichnung ist das costale Ende der weißen Umsäumung des Rhombus, eine weiße apicale Wolke und wenige weiße Fleckchen, welche die subterminale Linie andeuten. Eine indische Art, die aber auch in Yesso und Zentral-, Ost- und West-China vorkommt. *rhombalis. veronica. perspicua. obscura.*

B. tenebralis *Moore* (73 e). Vflgl ganz dunkelbraun, leicht grau bestreut, innere und äußere Linie ganz matt, die äußere unter der Zelle eingebogen und am Ird fast die innere berührend; auf der Discocellularis ein dunkler Strich; vor dem Saume eine Reihe schwarzer und weißer Fleckchen von der Costa bis Ader 4, dann eine unscharfe gebogene Linie bis zum Ird; am Apex ein undeutlicher grauer Strich; das Feld hinter der äußeren Linie des Vflgls ist zuweilen heller. Eine indische Art, ein Stück wird von Leech vom Wa-shan in West-China erwähnt. *tenebralis.*

indicatalis. **B. indicatalis** *Wkr.* (= lasalis *Wkr.*, semiclusalis *Wkr.*, velatipennis *Btlr.*, tortuosa *Moore*, cidarioides *Moore*, persimilis *Hmps.*, argialis *Snell.*) (73 e). Basalhälfte der Vflgl dunkel purpurbraun; am Zellende ein kleines weißes Möndchen; die äußere Linie von dem oberen ihrer beiden Winkel bis zum Ird eingebogen; im Außenfeld drei geschwungene Linien; ein dunkler unterer Saum bis zu dem gekrümmten Strich. Gemein in Indien und den malayischen Inseln. Von Leech aus Japan, Zentral-China und Corea erwähnt.

occatus. **B. occatus** *Moore* (= crassipalpis *Btlr.*) (73 e). Vflgl hellgrau, stellenweise heller, olivbraun angeflogen; äußere Linie schräg und gerade mit schwachem Winkel nach außen; dicht vor ihr der Mittelschatten, die beiden Linien bilden ein mattes Band; eine helle Stelle am Apex unten von einem geschwungenen schwärzlichen Schatten gesäumt, der unter dem Apex entspringt, zwei schwarze Fleckchen bildend; Hflgl hellgrau. Kommt in ganz Indien vor, aber auch in Zentral-China und Korea.

thermesialis. **B. thermesialis** *Wkr.* (= rectifascia *Hmps.*) (75 e). Vflgl purpurn übergossen; die Mittellinie ganz gerade, leicht schräg; Hflgl dunkelbraun; die Unterseite ohne den hellen Subapicalfleck; einige Stücke sind rötlich getönt. Gleichfalls eine indische Art, die aber auch in China vorkommt.

uniformis. **B. uniformis** *Hmps.* (75 e). Vflgl grau dunkelbraun mit leicht purpurnem oder rotem Ton; innere Linie unscharf, schräg wellig, hinter ihr ein dunkler Zellfleck; eine fast gerade und aufrechte äußere Linie ist außen hell angelegt; Spuren einer welligen subterminalen Linie, darauf einige dunkle Fleckchen; Hflgl dunkelbraun; kommt in China vor; die indischen Stücke unterschieden sich etwas untereinander, je nach der Lokalität.

Sekt. II: Vflgl schmal und lang gezogen.

narratalis. **B. narratalis** *Wkr.* ♂ (= urticola *Btlr.* ♀) (73 f). Vflgl grau, bräunlich schattiert und dunkler gefleckt; innere Linie senkrecht, über und unter der Mediana gezähnt; äußere Linie schwärzlich, hell angelegt, schräg von der Costa und über Ader 4 scharf auswärts gewinkelt und auf Ader 2 einwärts; die drei Makeln sind durch Polster aus grauen und schwarzen Schüppchen angedeutet; vor dem Saume eine Reihe schwarzer Wische; deren beide oberen in einem länglichen, hellen costalen Feld liegen, das vom Apex bis zum Winkel der äußeren Linie reicht; beim ♂ ist der ganze Flgl außer diesem hellen Fleck dunkler braun und gelbbraun übergossen und dichter gefleckt; Hflgl beim ♂ dunkelbraun, beim ♀ heller. Kommt in Kaschmir vor; sonst noch in Nordwest-Indien.

tristalis. **B. tristalis** *Led.* (= tripunctalis *Brem.*) (73 f). Das ♀ weißer als das von *narratalis Wkr.*, der Mittelraum an der Costa bildet einen prominenten Fleck; die äußere Linie von der Costa senkrecht, dann wellig; sonst wie *narratalis*. Amurland, Japan und China.

obesalis. **B. obesalis** *Tr.* (73 f). Unterscheidet sich von den beiden vorhergehenden Arten durch die Grundfarbe, die mehr ockerig ist, nicht weiß oder grau; die innere Linie unter der Mitte undeutlich werdend, die äußere von der Subcostalis bis zur Mediana vertical ausgebogen mit zwei kleineren Kurven unten. Europa. Rp grasgrün mit gelben Ringeinschnitten; Rücken grau; Seitenlinien dünn, weiß, Luftlöcher orange. An Nesseln gesellig im Frühling und Herbst; zur Verpuppung spinnt sie sich in ein Blatt.

118. Gattung: **Hypena** *Schrnk.*

Sauger vorhanden; Stirn mit vorspringendem Schuppenschopf; Palpen vorgestreckt, 2. Glied sehr lang, flach mit rauh vorspringenden Schuppen an beiden Seiten, 3. schräg aufgebogen, zugespitzt, rauh beschuppt; Fühler des ♂ bewimpert; Thorax und Tibien glatt beschuppt; Hlbsrücken mit kleinem Dorsalkamm nahe der Basis; Vflgl mit schwachen Polstern erhabener Schüppchen. Bei der Rp ist das erste Bauchfußpaar verkümmert; auf den Wärzchen stehen feine Härchen; an Urticaceen, verpuppt sich in leichtem Gewebe. Der Falter schlüpft meist im Herbst und überwintert. Typus: *H. rostralis L.*

proboscidalis. **H. proboscidalis** *L.* (= ensalis *F.*, proboscidens *F.*, proboscidatus *Haw.*) (73 g). Vflgl graubraun mit zahlreichen dunklen Querstrichelchen und beim ♀ mit bräunlichgelber Uebergießung; die Linien dunkelbraun; die innere in der Mitte gekrümmt oder geknickt; die äußere schräg, fast gerade, an der Costa leicht eingebogen, mehr dunkelbraun schattiert; die subterminale wolkig und stellenweise unterbrochen, über der Mitte mit schwar-

zen, weißspitzigen Wischen bezeichnet, dahinter eine braune Wolke, deren Subapicalrand schräg ist; Hflgl hellgrau. In der Regel sind die ♀♀ meist bräunlich (= ab. **brunnea** *Tutt*), die ♂♂ grau ohne Braun; — die Form **deleta** *Stgr.* vom Altai, Amurland und Kamschatka ist heller, die Vflgl gelblich, braun gesprenkelt, mit weniger scharfer Zeichnung; — **tatorhina** *Btlr.* (73 g) von Japan ist klein, beide Geschlechter grau mit schmutzig brauner Uebergießung und einem schwarzen Fleckchen in der Zelle; die Hflgl dunkelbraun. — Von West-China (Omeishan und Ta-tsien-lu) kommt die subsp. **flexilinea** *subsp. nov.* (73 g); von dieser ist das ♂ dunkel graubraun, die Querstriche und Schatten, die vor den Linien stehen, dunkel rauchbraun, die äußere Linie sichtlich über der Mitte geknickt; beim ♂ ist die dunkle Schattierung matt; — eine ähnliche, aber kleinere Form ist? **indicalis** *Guen.*; diese kommt im Goorais-Tal in Kaschmir vor; bei ihr hat die äußere Linie auf beiden Falten Neigung zur Knickung und das ♂, dem die dunkle Schattierung ganz fehlt, hat einen kleinen schwarzen Fleck in der Zelle und einen großen schwarzen Fleck an deren Ende. — Rp samtgrün, Rückenlinie dunkler grün; Subdorsallinien heller; Kopf, Beine und Wärzchen grün; an Urtica. Die Art findet sich in ganz Europa, in Nord-Afrika und durch Asien bis Japan, sowie auch in Indien.

brunnea. *deleta.* *tatorhina.* *flexilinea.* *indicalis.*

H. rostralis *L.* (= variegata *Tutt*) (73 h). Vflgl graubraun, manchmal ist das Grau, manchmal das Braun vorherrschend, gefleckt und gestrichelt mit Schwarz und gemischt mit Hellgrau; die Linien schwarz, wechselseitig ockerig angelegt; innere stark gezähnt, die äußere fast gerade, auf jeder Falte leicht vorspringend; Costa mit dunklen Schrägstrichelchen; Mittelfeld, oft auch das Wurzelfeld dunkler, besonders die Zelle; Ringmakel ein Häufchen erhobener Schüppchen, schwarz oder schwarz und weiß, durch eine lange Linie mit der schlecht gezeichneten schwarzen Nierenmakel verbunden; Subterminallinie hell, gezähnt, meist undeutlich, vor ihr ein brauner Schatten; vom Apex her ein schwarzer Schrägschatten; am Saume eine Reihe schwarzer Mondchen; Hflgl dunkel braungrau; — die ab. **radiatalis** *Hbn.* (73 h) ist dunkelbraun übergossen, der Costalstreifen und ein breiter submarginaler Raum bleiben hell, trüb ockerig; der Saum mit grauen Keilfleckchen, die auf beiden Falten zusammenfließen mit der dunkelbraunen Uebergießung; die Linien und Makeln schwach gezeichnet; — bei der ab. **unicolor** *Tutt* (73 h) ist der Vflgl einförmig graubraun, fast alle die schwarzen Schüppchen fehlen; — **palpalis** *F.* (73 h) ist gleichfalls einfarbig, aber das Dunkelgrau ohne jeden braunen Ton; — **vittatus** *Haw.* scheint einfach eine Form, bei der der Costalstreifen heller als der Rest des Flgls ist; — zuweilen ist die Grundfarbe ockerig und wenn alle Zeichnungen dabei gut entwickelt sind, haben wir die ab. **ochrea-variegata** *Tutt* (73 h), die nicht ungewöhnlich ist; — während die Form **ochrea** *Tutt*, eine dritte einfärbige Form ohne Zeichnung, sehr selten vorkommt. — Rp grün mit hellen Linien, an Hopfen. Gemein durch Europa, kommt überall in West-Asien und Zentral-Asien bis zum Amurland vor.

rostralis. *radiatalis.* *unicolor.* *palpalis.* *vittatus.* *ochrea-variegata.* *ochrea.*

H. whitelyi *Btlr.* (73 h). Bei einer genauen Vergleichung scheint mir diese Art wesentlich von *rostralis* verschieden; die Vflgl sind länger und schmäler mit hell ockergelber Grundfarbe, rauh schwarz beschuppt und mit etwas matt bräunlicher Uebergießung; die innere Linie ist bei den Exemplaren, die ich gesehen habe, verloschen, doch ist dies auch manchmal bei *rostralis* der Fall; die äußere Linie schräger, gerader, ohne Vorsprung auf den Falten und braun statt schwarz; der Saum braun übergossen, der Apicalfleck weißlich; Hflgl und Hlb gelblichweiß. Butlers Type, die als eine *Crambus* beschrieben wurde, ist in sehr schlechtem Zustande, wahrscheinlich hat sie überwintert, sie kam von Hakodate auf Yesso und Leech erwähnt ein zweites Stück von derselben Lokalität als *rostratus*. Obige Beschreibung ist nach einem ♀ in gutem Zustande von Ichikishiri (gleichfalls auf Yesso) gemacht.

whitelyi.

H. extensalis *Guen.* (= palpalis *Hbn.* nec *F.*) (73 i). Vflgl rehfarben, dick und fein schwarz gesprenkelt, im Mittelfelde dunkelbraun und am Saumfelde hellbraun übergossen; innere und äußere Linie schwarz und wellig, wechselseitig licht angelegt; die äußere auf Ader 5 stumpf vorspringend, und mit einem kleinen rundlichen Vorsprung auf der Submedianfalte, der ein hell lilagraues Band folgt; über das bräunliche Saumfeld zieht die Subterminallinie, gebildet aus weißlichen, innen stellenweise schwarz beschuppten Fleckchen; vor dem Apex eine dunkle dreieckige Wolke; die Makeln werden gebildet aus erhabenen schwarzen und grauen Schüppchen; der rehfarbene Ton ist längs der Falte am stärksten; die Hflgl einfarbig graubraun; — die subsp. **armenialis** *Stgr.* von Armenien, Kaukasien und dem Pontus hat keinen grauen Ton auf den Vflgln und der Apicalstrich ist entweder ganz matt oder fehlt ganz. Eine südeuropäische Art, die sich in Südfrankreich, Italien, Corsica, Krain, Dalmatien und dem Balkan findet; ferner in Kleinasien, Syrien und Mesopotamien. Die Rp an Parietaria.

extensalis. *armenialis.*

H. obsitalis (♂) *Hbn.* (= costipuncta ♀ *Tutt*) (73 i). Vflgl beim ♀ weißlich, beim ♂ grau, mehr oder weniger grau und braun übergossen und mit dunklen Querstrichelchen überdeckt; die Linien wellig, dunkel, licht gesäumt; die äußere auf jeder Falte kurz auswärts und auf Ader 2 einwärts gewinkelt; ihr folgt in der Costalhälfte ein grauer Fleck beim ♂ und ein weißer beim ♀; ein helles apicales Dreieck, unten durch einen dunklen Schatten vom Apex her gesäumt, enthält drei schwarze Zähne; die Submarginallinie hell und wellig; vor ihr in der Costalhälfte ein schwarzes Zähnchen; die Makeln durch Häufchen aufgerichteter dunkler Schuppen bezeichnet; längs des Saumes eine Reihe schwarzer Wische; Fransen glänzend grau mit einer dunklen Mittellinie; beim ♀ sind alle die hellen Felder lebhafter; die Hflgl mit schwarzer Saumlinie. Eine südeuropäische Art, die sich auch in Nord-Afrika, Madeira und den Kanaren findet; in Kleinasien und Syrien; in England

obsitalis.

und an anderen Fundstellen scheint sie nur Irrgast. Rp an Nesseln, Parietaria etc., grün mit dunkler Rücken- und heller Subdorsallinie, sehr ähnlich der von *proboscidalis*; vornehmlich an schattigen Plätzen.

rusticalis. **H. rusticalis** *Leech* (75 c). Vflgl braun, dick mit dunkelbraunen Schüppchen bestäubt und rosa getönt; äußere und subterminale Linie schwach schräge, schwärzlich; Fransen braun mit schwarzer Zwischenlinie; Hflgl dunkelbraun. Von Leech nach einem einzelnen ♂ von Hakodate (Yesso) beschrieben.

incisa. **H. incisa** *Leech* (75 c). Vflgl violettgrau, die Linien hell, die innere über der Mitte doppelt gezähnt und über dem Ird tief eingeschnitten; die äußere schwach, schräge mit einem kleinen winkeligen Vorsprung über der Mitte, gefolgt von einer dunklen Linie; Mittelfeld braun und schwärzlich gewölkt; subterminale an der Costa weißlich, vor ihr ein breites dunkles, welliges Band, das an den Säumen tiefer wird; vor dem Apex ein wolkiger, dunkler Strich, der einen schmalen Querfleck und eine kurze Linie einschließt; Hflgl dunkelbraun. Von Leech nach einem einzelnen ♀ vom Wa-shan (West-China) beschrieben.

satsumalis. **H. satsumalis** *Leech* (75 c). Vflgl dunkelbraun, Wurzel und Saumfeld grau gesprenkelt; äußere Linie weiß, schmal und schräge; Subterminallinie wellig, weißlich, vom Apex als breiter Strich beginnend; Hflgl dunkelbraun. Satsuma auf Kiushiu. Der *indicatalis* verwandt, aber die äußere Linie ist nicht gewinkelt und es fehlt der weiße Discalfleck.

insolita. **H. insolita** *Leech* (75 c). Vflgl hell gelbbraun; Basalfeld schokoladebraun, lila gemischt, innere Linie lila, gerade oder fast so in der oberen Hälfte, unten schräg geschwungen, äußere Linie schwärzlich, an der Costa weiß gesäumt, geschwungen mit bedeutendem Vorsprung nach außen über der Mitte, und der inneren unter Ader 1 genähert; Mittelschatten diffus wellig; Subterminallinie eine Reihe lila gesäumter schwarzer Möndchen, mit einigen grauen Fleckchen zwischen Ader 1 und 5; vor dem Apex ein kurzer schwarzer Schrägstrich; Hflgl heller, braun. Von Leech nach einem einzelnen ♀ von Putsu-fong in West-China beschrieben.

confusa. **H. confusa** *Leech* (75 d). Vflgl dunkelbraun, an der Wurzel dunkler; innere und äußere Linie schwärzlich, die innere wellig aber unscharf, die äußere senkrecht, leicht geschwungen; vor dem Apex ein dunkler Fleck, darin ein weißer Punkt; subterminale durch eine Reihe schwarzer Pünktchen angedeutet, oben von einer matt schwarzen Wolke verdeckt; Hflgl dunkelbraun, eine schwarze Linie auf beiden Flgln vor den Fransen, die der Vflgl schwärzlich gescheckt; ♀ mit hellbraunen Vflgln, dunkel bestäubt; die Basalhälfte dunkler; Costalfeld vor dem Subapicalfleck weißlich; innere Linie klarer, äußere undeutlich; die submarginalen schwarzen Pünktchen gut gezeichnet. Ship-y-shan in Zentral-China.

conspersalis. **H. conspersalis** *Stgr.* (= passerinalis *Graes.*) (75 d). Vflgl olivbraun, von den drei weißen Linien durchzogen und im Saumfelde stärker weiß angehaucht; innere Linie klein gezähnt, schwach gezeichnet; Ringmakel ein matt schwarzes Pünktchen, Nierenmakel verloschen; äußere oben schwach wellig, fast gerade, meist gut gezeichnet; am Apex dicht an der Costa ein dreieckiger graulichweißer Fleck; Hflgl grau mit dunkler Bestäubung. Amurland.

bambusalis. **H. bambusalis** *Leech* (75 d). Vflgl purpurbraun, im äußeren und Saumfelde goldbraune Uebergießung; Wurzelhälfte der Flgl dunkler als die äußere, durch eine weiße doppelt gezähnte Linie geschieden; vor dem Saume ein dunkler Schatten; Hflgl dunkelbraun. Von Leech nach einem einzelnen ♂ von Fu-chau beschrieben.

bipartita. **H.** (?) **bipartita** *Leech* (75 d). Vflgl mit schwärzlichbrauner Wurzelhälfte, außen begrenzt von einer eingeschnittenen und gezähnten Linie; äußere Hälfte dunkelbraun, spärlich grau bestäubt; Subterminallinie wellig, ziemlich dunkler mit einigen grauen Schüppchen; die Makeln schwärzlich; Hflgl rostgelb; auf dem Discus ein schwarzer Punkt. Nach einem einzelnen ♂ von Yokohama in Japan beschrieben.

simplex. **H.** (?) **simplex** *Leech* (75 d). Vflgl lebhaft braun mit hellem Discalpunkt; innere Linie dunkelbraun, wellig und schräg gebogen, schlecht gezeichnet; äußere dunkelbraun und wellig, um das Zellende herum gebogen, dann schräg bis zum Ird; Subterminallinie durch schwärzliche Pünktchen angedeutet; Hflgl hellbraun. Nach einem einzelnen ♀ von Kiukiang in Zentral-China beschrieben.

ella. **H. ella** *Btlr.* (73 i). Auf dem Vflgl ist das Wurzel- und Saumfeld hell purpurgrau, dick mit braunen Atomen besprenkelt; die Linien hellgrau, nur an der Costa scharf; die innere schräg auswärts, die äußere einwärts und unter Ader 2 geknickt, so daß sie fast am Ird die innere Linie berührt; der dadurch eingeschlossene Raum tief braun.

Raum tief braun, längs der Linien breit hell schokoladebraun gesäumt; am Apex ein graues Dreieck, darunter eine unregelmäßige subquadratische Wolke; vor der unscharfen Submarginallinie ein kleiner brauner Costalfleck; Hflgl bräunlich dunkel. Japan und Kiushiu.

H. belinda *Btlr.* (73 i). Vflgl in der Basalhälfte rötlich braun, im Saumfelde graubraun mit dunklen Strichelchen; die Wurzelhälfte von der fast geraden senkrechten weißlichen äußeren Linie begrenzt, der ein bläulichweißes diffus gesäumtes Band, mit schwärzlichen Strichelchen besät, folgt; innere Linie kaum sichtbar, über Ader 4 ein schwarzer Fleck, an dessen Spitze auswärts ein weißer Wisch steht, der die Lage der subterminalen Linie andeutet, vor der eine oder zwei braune Wolken stehen; auf einem schmalen hellbraunen Saumfelde eine Reihe schwarzer Pünktchen; Hflgl dunkelbraun. Findet sich in Japan, Corea und Kiushiu. *belinda.*

H. subcyanea *Btlr.* (75 d). Vflgl graulich braun, hell lilablau angeflogen, gegen die Basis zu silberblau werdend, nahe der Wurzel zwei oder drei schwarze Pünktchen; äußere Linie schräg, schwarz, leicht gegen die Costa zu gekrümmt, von einem weißen, schrägen Apicalwisch durchzogen; im Discus eine Reihe schwarzer Pünktchen oder verkürzter Wische; Fransen dunkelbraun; Hflgl mit fein weißlicher Saumlinie; Saum selbst schwarz; Fransen weißlich. Nach einem einzelnen Stück von Formosa beschrieben; Leech erwähnt ihr Vorkommen in Japan, Korea, Fu-tschau und Changyang (Zentral-China). *subcyanea.*

H. rivuligera *Btlr.* (75 d). Vflgl rußbraun; am Saume eine Reihe linearer schwarzer Pünktchen, an der Fransenwurzel eine schieferfarbige Linie, die Fransen außen ockerig gescheckt; nahe der Wurzel eine sehr unregelmäßige lila Linie; Costalfeld hie und da mit hellen Schüppchen bestreut. Tokio und Yokohama (Japan). Verwandt mit *lacessalis Wkr.* von Indien. *rivuligera.*

H. rectivittalis ♀ *Moore* (= beatalis *Fldr.*, minna ♂ *Btlr.*, recordialis *Swinh.*) (73 i, k). ♂: Vflgl hellgrau mit violetter oder hell bräunlicher Ueberfärbung, dunkel gescheckt oder getüpfelt; innere Linie dunkel, selten gut ausgeprägt, auf der Subcostalis und Mediana auswärts gezähnt und unter der Submedianfalte stark ausgebogen; in der Zellwurzel ein weißer, schwarz umränderter Punkt und einige schwarze Pünktchen an ihrem Ende; äußere Linie gerade und schräg, doppelt, schwarz und braun, der Raum dazwischen braun ausgefüllt; Subterminallinie aus Halbmöndchen gebildet, gezähnt, die Zähne außen durch schwarze Wische zwischen den Adern markiert, die Linie auf beiden Falten eingekerbt, vor dem Saume eine Reihe schwarzer Pünktchen; ♂ (= minna *Btlr.*) mit nur der äußeren Linie, fein und braun; die subterminale Linie endigt in einen runden schwarzen Irdsfleck, direkt hinter der äußeren Linie; Hflgl dunkelbraun; — ab. **obscura** *ab. nov.* (73 k) hat den ganzen Vflgl dicht mit dunkelbraunen Schüppchen bestreut; die äußere Linie beim ♀ nicht dunkel ausgefüllt und beim ♂ hinter ihr eine klare helle Linie; — bei ab. **innotata** *ab. nov.* (73 k) ist der Vflgl fast zeichnungslos, abgesehen von der äußeren Linie und dem Fleckchen an der Wurzel der subterminalen; — bei ab. **picta** *ab. nov.* (73 k) ist der Vrd stark gelbrot, die Grundfarbe lila oder schiefergrau, das Wurzelfeld wird vor der gut gezeichneten inneren Linie, die rostfarbig ist, ockergelb, die äußere Linie ist rotbraun und hinter ihr steht ein diffus weinroter Schatten; die Subterminallinie gut gezeichnet; die Makeln kaum zu erkennen. Ein ♀ von Japan. Diese Art kommt in Japan, China und Corea und auch in Indien vor. *rectivittalis* *obscura.* *innotata.* *picta.*

H. iconicalis *Wkr.* (= sulalis *Wkr.*, subnotalis *Wkr.*, similata *Moore*) (73 k). Vflgl rötlich graubraun, schwach mit dunkleren Atomen bestäubt; innere Linie geschwungen, unscharf; in der Zelle ein schwarzer Fleck; mittlere Linie dunkel, gerade, fast senkrecht, am äußeren Saume mit einigen blaugrauen Schüppchen und oft ist auch das Feld hinter ihr grau; vor dem Saume eine Reihe schwarzer und weißer Fleckchen; Hflgl dunkelbraun. Leech erwähnt ein einzelnes Stück von Mupin in West-China von dieser sonst in Indien und dem malayischen Archipel häufigen Art. *iconicalis.*

H. masurialis *Guen.* (= obacerralis *Wkr.*) (75 d). Vflgl hell oder dunkel graulich rotbraun, leicht mit dunklen Schüppchen bestreut; hinter der undeutlich gewellten inneren Linie ein dunkler Zellpunkt; von der Costa vor dem Apex bis zur Irdsmitte eine schräge, schwach geschwungene rostfarbige Linie; vom Apex her Spuren einer schrägen dunklen Linie, darauf oft eine mehr oder minder vollständige Reihe dunkler Fleckchen; Hflgl dunkelbraun; — die ab. **caerulealis** *Wkr.* von Nord-Indien und Australien hat auf dem Vflgl weißliches Costalfeld; — die subsp. **ferriscitalis** *Wkr.* von Australien ist eine dunkle Form, während **eremialis** von Sindh weit heller mit undeutlicher Zeichnung ist. Eine indische und australische Art, die sich bis nach Kaschmir hinein verbreitet; ein einzelnes Exemplar wird auch von Leech aus Ship-y-shan in Zentral-China erwähnt. *masurialis.* *caerulealis.* *ferriscitalis.* *eremialis.*

H. strigifera *spec. nov.* (73 l). Vflgl bläulich grau, in der Basalhälfte hell rotbraun getönt; gegen den Saum zu vollständig rötlichbraun, mit zahlreichen rotbraunen und dunklen, unregelmäßig eingestreuten Strichel- *strigifera.*

chen bedeckt; innere und äußere Linie braun, wechselseitig blaugrau gesäumt; die innere wellig, nahe der Wurzel, die äußere gleichfalls wellig und schwach schräg, etwas vor der Mitte; in der Zelle ein dunkler Fleck; über Ader 7 ein schwarzer weißspitziger Fleck; längs des grauen Saumes eine Reihe schwarzer Pünktchen; Hflgl trüb dunkelbraun. Der *belinda Btlr.* verwandt, aber gut unterschieden. Findet sich in China.

kashmirica. **H. kashmirica** *spec. nov.* (73 l). Unterscheidet sich von *strigifera* durch die ganz graulich rotbraune Färbung ohne blaugraue Beimischung, durchaus bedeckt mit dunklen Wellenzeichen; Costalfeld schwach heller; innere und äußere Linie braun gewellt, wie bei *strigifera* gelagert, aber ohne jeden helleren Saum; auf beiden Seiten von Ader 7 zwei schwarze, weißspitzige Fleckchen, nicht oder selten auf der Unterseite wiederholt, wie bei anderen Arten; Hflgl dunkelbraun. Kaschmir.

lividalis. **H. lividalis** *Hbn.* (= abjuralis *Wkr.*, scissalis *Wkr.*, perna *Fldr.*) (73 l, 74 a). Vflgl im Wurzelfeld olivgrün, von einer schrägen, weißen, feinen Linie begrenzt, vor der purpurne Schüppchen stehen; Saumfeld olivgrün, dicht und fein bestäubt; Apex hellgrau; in der Zelle ein schwarzes Pünktchen; Saumlinie rotgelb, Fransen grau mit drei dunkelgrauen sie durchziehenden Linien; Hflgl einförmig dunkelgrau. Eine südeuropäische Art, findet sich auch in Nord-Afrika, auf Madeira und den Kanaren; in Kleinasien, Syrien, Bithynien, Pontus und in Indien. — Rp zwischen den Blättern von Parietaria diffusa, das ganze Jahr hindurch.

munitalis. **H. munitalis** *Mann.* (73 l). Vflgl trüb graubraun, dicht mit ockerig weißen Schüppchen bestreut; die Linien ockergelb; die innere gewellt, ganz undeutlich; die äußere wellig, auf beiden Falten auswärts gebogen; vor ihr ein dunkles, minder bestreutes Band; Saumfleckchen dunkel, hell gesäumt; Fransen grau und ockerig gescheckt, die äußere Hälfte lichter; Hflgl tief gelb; Saumlinie dunkelbraun; im Apicalfeld einige braune Schüppchen; Fransen gelblich, über der Mitte grauer; Hlb gelblich, grau gescheckt, mit dunkler grauen Flecken oben hinter der Mitte. Kommt in Europa nur in Bulgarien vor; dann aber in Klein-Asien, Lydien, dem Taurus, Pontus und Armenien. — Die Rp lebt gesellig an Vincetoxicum tmoleum.

119. Gattung: **Hypenodes** *Guen.*

Sauger vorhanden; Stirn mit kurzem Schopf; Palpen vorgestreckt, sehr lange, 2. Glied dick, oben mit rauhen vorstehenden Schuppen, 3. kurz, glatt, aufgebogen; Fühler des ♂ fein bewimpert; Thorax, Hlb und Tibien glatt beschuppt; Hlbsrücken an dem Wurzelsegment mit kleinem Kamm; Vflgl lang und schmal; Ader 6 und 7 frei; 8 mit 9 und 10 gestielt, 8 und 9 vor dem Saume dicht beieinander. — Rp ohne Bauchfüße auf Ring 7 und 8. Typus: *H. taenialis Hbn.* Die Arten sind alle ganz klein.

taenialis. **H. taenialis** *Hbn.* (= albistrigatis *Haw.*, albistrigatus *Steph.*, acuminalis *H.-Schäff.*, albistrigalis *Guen.*) (73 l). Vflgl bräunlich, unter der Costawurzel ein fein schwarzer Wisch; innere Linie gezähnt, schwärzlich; äußere schwarz, außen weiß angelegt, gegen die Costa zu undeutlich, gerade und in der unteren Hälfte lebhaft; Zellfleck dunkel, undeutlich, hinten heller; Subterminallinie hell, unscharf; Hflgl hellgrau. Kommt in Deutschland, Oesterreich, England, Holland und Belgien vor, sowie in Armenien, auf den Kanaren und in Corea. — Rp an niederen Pflanzen, besonders Thymian.

costaestrigalis. **H. costaestrigalis** *Steph.* (= cacuminalis *H.-Schäff.*) (73 l). Vflgl weißlich ockerfarben, gegen den Vrd zu dunkelbraun gemischt; unter der Costa an der Basis ein feiner schwarzer Wisch; innere Linie stellenweise schwärzlich, gezähnt; äußere schräg, unregelmäßig, stellenweise dunkel gezeichnet und hinten weißlich gesäumt; Zellfleck klein, schwärzlich, mit der äußeren Linie durch dunkelbraune Uebergießung verbunden; Subterminallinie unscharf, hell. Hflgl gelblichweiß mit grauem Discalpunkt. — Rp dunkel purpurbraun, Rücken- und Nebenrückenlinie hell, die letztere unten schwarz angelegt; Seiten mehr ockerfarben; sie nimmt in der Gefangenschaft die Blüten von Thymian an. In Zentral-Europa, Dänemark, Livland, Südfrankreich, Spanien, den Kanaren, Madeira, Syrien und Armenien. — Rp wie die letzte Art an Thymian.

kalchbergi. **H. kalchbergi** *Stgr.* (73 l). Vflgl dunkelgrau; innere Linie ganz schwach; äußere klarer, direkt hinter der Zelle, über der Mitte ausgebogen; in der Zelle ein weißliches Möndchen; beide Linien innen durch eine scharf gezeichnete schwarze Linie begrenzt; subterminale sehr undeutlich, hell, gezähnt, dicht am Saume; hinter der äußeren Linie gegen die Costa zu vier helle Fleckchen; Hflgl einfarbig dunkelgrau. Sizilien. — Die subsp.
orientalis. **orientalis** *Stgr.* von Derbent und Mazedonien ist kleiner, heller grau mit einem dunklen Zellfleck und zwei undeutlichen dunklen Linien.

balneorum. **H. balneorum** *Alph.* Sehr nahe *kalchbergi*; die Vflgl schmäler mit geraderem Saume; schwarz mit

einem sehr kleinen weißlichen Mittelpunkt, hinter dem eine undeutliche weißliche Linie steht, am deutlichsten am Ird, schräger als bei *kalchbergi*, ohne Kurve hinter der Zelle. Nord-Kaukasien.

120. Gattung: **Schrankia** *H.-Schäff.*

Unterscheidet sich von *Hypenodes* durch die zurückgebogenen sichelförmigen, glattschuppigen Palpen, deren 2. Glied verdickt, deren 3. lang und zugespitzt ist; auf dem Vflgl fallen 7 und 8 zusammen, 9 und 10 gestielt. Typus: *S. turfosalis Wocke.*

S. turfosalis *Wocke* (73 l). Vflgl weißlich ockergelb, unregelmäßig braun und dunkelbraun bestäubt; *turfosalis.*
innere Linie unscharf, äußere unregelmäßig, schräg, dunkelbraun, hinten weißlich angelegt; Zellfleck klein, dunkel, außen weißlich angelegt; Subterminallinie gerade, weißlich, schlecht begrenzt, vor ihr dunkelbraune Uebergießung, die zum Apex läuft; Hflgl grau. Nord-Deutschland, Schlesien, Holland, England, Schweiz, Jütland, Galizien, Rußland, Ost-Sibirien, Amurland, Ussuri.

121. Gattung: **Britha** *Wkr.*

Sauger vorhanden; Stirn glatt; Palpen lang und schräg aufwärts gestreckt, das 2. und 3. Glied oben mit sehr langen Haaren besetzt; Fühler des ♂ doppelt gekämmt, mit langen Dornen von den Zweigenden; die ersten beiden Segmente des Hlb geschopft; Vflgl des ♂ mit einem ganz matten Fleck, der das Innenfeld auf der Unterseite einnimmt, mit einem Schopf von langen Haaren auf Ader 1; Hflglcosta stark gebogen und auf der Oberseite mit einem ganz glattem Fleck; Ader 3 mit 4 und 6 mit 7 gestielt; 5 von nahe über 4. Typus: *B. biguttata Wkr.*

B. biguttata *Wkr.* (= incertalis *Wkr.*) (75 e). Vflgl grau, rotbraun gemischt; Linien rotgelblich; innere auf *biguttata.*
der Subcostalis gewinkelt, dann schräg einwärts; mittlere ähnlich, aber verkürzt; äußere weißlich angelegt, unter der Costa gewinkelt, dann schräg einwärts, zweimal gebrochen; subterminale gelbrot und weißlich, gerade und schräg vom Apex; Saum gelbrot; Saumlinie fein, zwei weitere Linien in den Fransen; Hflgl dunkelbraun, Mittelfeld grau und braun, von einer kurzen gelbroten und lichten Linie durchzogen. Die Art, die sonst auf Ceylon und in Australien vorkommt, wird auch von Nord-China erwähnt.

B.? pectinata *Leech* (75 e). Vflgl hell rosabraun; nahe der Wurzel ein kurzes braunes Band; innere Linie *pectinata.*
gegen die Costa zu gerade, gegen den Ird gekrümmt und zurückgebogen; Mittellinie dunkelbraun, vor ihr ein dunkelbrauner Schatten, der gegen die Costa hin breiter ist; äußere Linie dunkelbraun, leicht wellig, hinter der Zelle ausgebogen, dann einwärts verlaufend, die Medianlinie schneidend, hinter der sie zum Ird herunter geht; Subterminallinie dunkelbraun, doppelt, geschwungen, von einer dunkelbraunen Costalwolke entspringend; in der Zelle ein dunkles Pünktchen und ein Möndchen an ihrem Ende; Hflgl hell bräunlich mit undeutlicher äußerer und subterminalen Linie am Ird. Ein ♂ von Ship-y-shan in Zentral-China. Die Stellung dieser Art ist zweifelhaft.

B. inambitiosa *Leech* (75 e). Vflgl hellbraun; die Linien dunkel; die innere außen dunkel schattiert; die *inambitiosa.*
äußere über der Mitte stumpf gewinkelt und innen dunkel schattiert; Subterminallinie dunkelbraun, geschwungen, schlecht gezeichnet; auf der Discocellularis ein schwärzliches Möndchen; Hflgl hellbraun. Von Leech nach einem einzelnen ♀ von Kiu-kiang (Zentral-China) beschrieben. Wileman erwähnt drei ♂♂ mit gekämmten Fühlern von Japan.

122. Gattung: **Aventiola** *Stgr.*

Stirn eben mit kurzem Schopf; Palpen schräg aufwärts gestreckt, 2. Glied lang, oben mit Schüppchen besetzt, 3. ganz klein; Fühler des ♂ einfach; die Segmente gewinkelt; Thorax und Hlb sowie die Tibien glatt beschuppt; Vflgl lang und schmal; der Saum auf Ader 4 geknickt; Ader 7 mit 8 und 9 gestielt; auf dem Hflgl ist der Saum auf Ader 4 fast gezähnt und nach dem Analwinkel zu fast gezackt; Ader 3 mit 4 und 6 mit 7 gestielt; 5 von nahe dem unteren Zellwinkel. Typus: *A. pusilla Btlr.*

A. pusilla *Btlr.* (= maculifera *Stgr.*) (75 e). Vflgl bräunlichgrau, mit matt dunkler Bestäubung; innere *pusilla.*

Linie dünn, schwärzlich, ausgebogen; mittlere gekrümmt, unten schräg; äußere Linie oben aus-, unter der Mitte eingebogen, außen weiß angelegt; der Raum dazwischen dunkelbraun ausgefüllt; Nierenmakel aus zwei übereinander gelagerten Pünktchen bestehend, die weiß angelegt sind; vor der subterminalen an der Costa ein subquadratischer schwarzer Fleck; am Saume schwarze Fleckchen; Hflgl mit zwei mittleren und einer weißen äußeren Linie. Der Typus von *pusilla* von Japan, von *maculifera* vom Amurland.

123. Gattung: **Naarda** *Wkr.*

Sauger schwach; Stirn mit einem Haarschopf; Palpen vorgestreckt, 2. Glied oben und unten stark behaart, 3., wenn typisch, kurz; Fühler des ♂ variabel; Flgl kurz und breit, dick beschuppt, in der Zelle mit einem weißen Punkt und einem Möndchen gezeichnet, an ihrem Ende meist gelblich. Typus: *N. ineffectalis Wkr.* Die Gattung besteht aus östlichen und afrikanischen Arten und enthält nur eine paläarktische.

maculifera. **N. maculifera** *Stgr.* (74 h). Vflgl schwärzlichgrau; in der Zelle ein gelbliches Pünktchen, an ihrem Ende ein langes, schmales gelbliches Möndchen; die Linien senkrecht und wellig, dahinter hellerer Ton; Hflgl dunkelgrau mit drei matten Linien. Amurland.

Anhang zur Subfamilie der Noctuinae.

Die folgenden 30 *Noctuinae*-Arten, entweder neu oder früher nicht von Japan erwähnt, sind in einer Arbeit von Wileman (Transactions of the Entomological Society of London, 1911, p. 245—269) angeführt und bei der Bearbeitung dieser Subfamilie versehentlich übergangen worden. Sie werden in ihrer jeweiligen Gattung hier angehängt.

(11. Gattung: **Sypna** *Guen.*)

lucilla. **S. lucilla** *Btlr.* (75 i). ♂: Vflgl in Wurzel- und Saumfeld tiefbraun, das Mittelfeld bläulichweiß, mehr oder minder vollständig hell bräunlich übergossen; zwischen dem Basalfleck und dem äußeren Bande im dunkel gefärbten Wurzelfeld ein gekrümmtes schwärzliches Band, hinter dem (nur bei japanischen Exemplaren) ein bläulichweißer Irdsfleck steht; der Saum des braunen Wurzelfeldes in der Zelle leicht nach außen vorspringend und auf der Mediana wurzelwärts ziehend, dann schräg und auswärts konkav; Ringmakel ein weißer Punkt im braunen Wurzelfeld; Nierenmakel schlecht gezeichnet, von der hellen Grundfarbe zuweilen dunkler gesäumt; äußere Linie aus Fleckchen, oft unterbrochen, meist durch zwei Pünktchen über dem Ird dargestellt, gefolgt von einem dreieckigen braunen Costalfleck; subterminale schwarz, auf den Falten eingekerbt; am Saume schwarze und weiße Pünktchen; beim ♂ ist das Mittelfeld dunkel schieferfarben und das äußere Band des Wurzelfeldes schwärzlich; Hflgl hellgrau, die Wurzel braun, von einer schwärzlichen krummen Linie begrenzt, hinter der oft ein lichtes Band zieht; eine schmale braune, äußere Linie und zwei diffuse braune Subterminalbänder vereinigen sich am Apex zu einem Fleck; Fransen dunkel mit weißer Spitze. Eine sonst indische Art, die in Sikkim und Assam vorkommt; ein ♀ von Wileman aus Japan erwähnt; ein anderes im Tring-Museum.

obscurata. **S. obscurata** *Btlr.* (75 h). Vflgl wie *lucilla*. Wurzel- und Saumfeld schwarzbraun, das Mittelfeld heller holzbraun oder ockergelb oder weißlich, blau oder ockerig tingiert wie bei *lucilla*; die Zeichnungen ähneln denen von *lucilla*, von der sie sich sofort durch den Rand des Wurzeldrittels unterscheidet; bei *lucilla* verläuft dieser einwärts längs der Mediana, bei *obscurata* verläuft er auswärts, ist aber in der Regel viel gerader als bei *lucilla*, indem er in seiner unteren Hälfte senkrecht zieht anstatt schräg auswärts. Kommt in Sikkim, Assam und Burma vor, und ein Paar wird von Wileman aus Japan erwähnt. Wileman zieht, Hampson folgend, diese Art zu *quadrimotata Wkr.* (= replicata *Fldr.*), aber diese sind ganz verschieden sowohl von dieser Art wie auch unter sich.

(24. Gattung: **Ophiusa** *Hbn.*)

stigmata. **O. stigmata** *Wilem.* Vflgl graulich, violett tingiert und braun bestäubt; Nierenmakel braun; die Linien braun, die innere gerade, gegen den Ird zu diffus; die mittlere wellig, gleichfalls unter der Mitte diffus; äußeres Band gegen die Costa zu verbreitert, sein äußerer Saum wellig; am Saume dunkle Punkte; Fransen grau; Hflgl dunkelbraun. Nach einem ♀ von Hakodate in Yesso beschrieben; am nächsten der *dorsigera Wkr.*

(74. Gattung: **Raparna** *Moore.*)

R. nigripuncta *Wilem.* Vflgl hellbraun, dunkler bestäubt, besonders längs des Saumes; im Discus ein schwärzlicher Punkt; vor dem Saume eine Reihe schwarzer Pünktchen, die gegen den Ird zu verlöschen und einige schwarze Pünktchen am Saume; Hflgl mit schwarzem Zellpunkt. Ein ♂ von Yoshino (Hondo, Japan). *nigripun*

(80. Gattung: **Rivula** *Guen.*)

R. angulata *Wilem.* (75 k). Vflgl weißlich, rosa getönt und bräunlich gewölkt; innere Linie bräunlich, an der Costa doppelt gezähnt, schräg einwärts und nach dem Ird zu leicht gewellt; äußere Linie weiß, innen bräunlich angelegt und schattiert, außen schräg bis direkt hinter das Zellende, dann einwärts schräg zum Ird; darauf folgt eine bräunliche Wolke von der eine wellige trübe Linie zum Ird zieht, wo sie in einer matt bräunlichen Wolke endet; Fransen bräunlich, vor ihnen eine unterbrochene schwarze Linie, die sich längs der Costa einwärts erstreckt; die Hflgl dunkelbraun mit Spuren einer dunkleren mittleren Linie. Yoshino (Hondo, Japan). *angulata*

R. confusa *Wilem.* (75 l). Vflgl hell weißlich braun, dunkler bestäubt; innere und äußere Linie an der Costa durch weiße Schrägstriche angedeutet; am oberen Zellwinkel ein schwarzes Pünktchen und am unteren ein schwarzer Fleck; am Saume schwarze Wische, hinter denen eine weiße Wurzellinie auf den Fransen steht; die Hflgl hell bräunlich. Ein ♂ von Osumi auf Kiushiu. *confusa.*

R. nigripunctalis *Wilem.* (75 l). Vflgl hell ockerbraun, an dem äußeren Zellende ein schwarzes Pünktchen, an der Costa einige kleine schwarze Punkte; an der Costa ein schwarzer Subbasalpunkt; innere und äußere Linie schwärzlich, gezackt, von schwarzen Costalflecken ausgehend; subterminale schwärzlich, wellig, mit einem schwarzen Punkt hinter der Zelle und einem anderen zwischen Ader 3 und 4; Hflgl heller mit schwarzem Zellpunkt. Beide Geschlechter von Hondo und Kiushiu (Japan). *nigripun talis.*

R. curvilinea *Wilem.* (74 l). Vflgl weißlich, braun übergossen, besonders im Costal- und Saumfelde; am Zellende eine schwarze Marke, die auf dem äußeren Rande einer schwärzlichen, gebogenen Linie von der Costa zu der schwärzlichen äußeren Linie gelegen ist, letztere meist parallel dem Saume und außen weißlich angelegt; Subterminalband schwärzlich, nach unten verschmälert; am Saume eine schwarze Linie; Hflgl dunkelbraun. Beide Geschlechter von Hondo und Kiushiu (Japan). *curvilinea*

R. errabunda *Wilem.* (75 l). Vflgl gelblichbraun, dunkelbraun bestäubt, an der Costalmitte ein weißer Fleck; eine braune Mittellinie, schlecht gezeichnet, aber sichtlich auswärts schräg von der weißen Marke zu dem oberen der beiden schwarzen Punkte am Zellende verlaufend, dann einwärts schräg zum Ird; äußere Linie braun, über Ader 6 schwach, bis zu Ader 1 schräg einwärts, dann senkrecht; Hflgl dunkel braungrau. Yoshino (Hondo, Japan). *errabunda*

R. biatomea *Moore* (75 h). Vflgl hell ockerfarben, dunkelbraun bestreut, besonders gegen den Saum zu; Costa an der Wurzel dunkel; am Zellende zwei schwarze Flecken; vor dem Saume eine unscharfe, gekrümmte Reihe dunkler Flecken und am Saume eine prominente Linie; Hflgl in der inneren Hälfte dunkelbraun. Eine sonst aus Süd-Indien und Ceylon bekannte Art, von Wileman aus Kiushiu erwähnt. *biatomea.*

(83. Gattung: **Avitta** *Wkr.*)

A. puncta *Wilem.* Vflgl braun mit matt grauer Uebergießung, von fünf dünnen schwarzen Linien durchzogen; die ersten beiden unregelmäßig und gegen die Costa zu unscharf, die anderen gesägt; die Makeln schwarz, Ringmakel punktförmig, Nierenmakel rund; Hflgl schwarz mit braunen Fransen. Ein ♂ von Satsuma (Kiushiu). *puncta.*

(86. Gattung: **Pangrapta** *Hbn.*)

P. suffusa *Wilem.* (75 l). Vflgl hell graubraun mit rosa Uebergießung im Discus; die Linien schwärzlich; die subbasale doppelt mit einem Bug unter der Costa; die mittlere im Zickzack; äußere weißlich gesäumt und besonders am Zellende rostbraun markiert, dort gekniekt und der weiße Saum verbreitert; das Postmedianfeld gegen die Costa zu rostrot, die subterminale Linie gezähnt; am Saume schwarze Pünktchen; in der Zelle zwischen der subbasalen und inneren Linie ein schwarzes Pünktchen; am Zellende eine dunkle Wolke; Fransen in der oberen Hälfte rostfarben; Hflgl mit unscharfer schwärzlicher innerer und subterminaler Linie, letztere mit zwei schwarzen Flecken nahe dem Analwinkel; äußere Linie wie auf dem Vflgl. Zwei ♂♂ von Kiushiu. *suffusa.*

(98. Gattung: **Nodaria** *Guen.*)

parallela. **N. parallela** *Wilem.* Vflgl bräunlich rotgelb mit drei matt dunkleren Linien, die innere gekrümmt, die äußere um die Zelle ausgebogen mit einer schwachen Knickung auf Ader 6, dann geschwungen zur Irdsmitte; die subterminale fast gerade mit einem leichten Bug auf Ader 3; Hflgl gelblich, grau bestäubt mit einer mittleren und doppelten gekrümmten äußeren Linie; Saumlinie auf beiden Flgln dunkel. Zentral-China und Japan.

assimilata. **N. assimilata** *Wilem.* Vflgl bräunlich rotgelb mit vier dunkleren schrägen Linien; die innere unter der Mitte eingekerbt; die mittlere diffus, über den Discalfleck wegziehend; die äußere unter der Zelle eingebogen bis zur Berührung der mittleren; subterminale unter der Mitte eingekerbt; Hflgl gelblich weiß mit zwei dunkleren Linien; beide Flgl mit dunkler Saumlinie. Ein ♂ von Hakodate (Yesso).

discisigna. **N. discisigna** *Moore* (75 l). Vflgl ockerweiß, ein inneres rotgelbes Band mit schwarzer Fleckung verläuft fast gerade; ein breites Mittelband mit gewellter Linie an seiner Außenkante; ein prominentes weißes Möndchen am Zellende; die Subterminallinie aus Halbmöndchen gezähnt, weiß angelegt; am Saume dunkle Fleckchen; Hflgl mit matt dunkelbrauner Ueberfärbung; äußere und subterminale Linie dunkel, nach außen gewinkelt, gegen die Costa zu verloschen, die innere meist mit lichtem Rand. Eine sonst indische Art, die von Wileman auch aus Hondo (Japan) erwähnt wird.

(98 a. Gattung: **Cadata** *Wkr.*)

Sauger vorhanden; Stirn eben, gerundet; Palpen dünn, sichelförmig, nackt, 2. Glied am Ende verjüngt, den Scheitel erreichend, 3. sehr lang und dünn; Fühler des ♂ verdickt und abgeplattet, oder ganz klein bewimpert; Thorax und Hlb glatt beschuppt; Vflgl mit Ader 7 vom Zellwinkel, 6 darunter entspringend; Hflgl mit Ader 5 von der Discocellularismitte. Typus: *C. vagalis Wkr.*

Sekt. I: Auf dem Vflgl fehlen Ader 9 und 10 (andere Sektionen nicht paläarktisch).

fatua. **C. fatua** *Warr.* (75 h). Vflgl hellgrau, dunkelbraun schattiert, Mittelfeld schwärzlich, von der geschwungenen inneren und äußeren Linie eingefaßt, letztere hinter der Zelle ausgebogen, dort schließt sie ein schwarzes Fleckchen ein; ein heller Subterminalfleck über der Mitte; Hflgl mit dunkler, geschwungener mittlerer und heller, geschwungenen Subterminallinie, die an der Costa verlöschen; Palpen an der Wurzel schwarz. Auf beiden Flgln ist der Saum unter dem Apex eingekerbt. Von den Khasia-Hills in Indien beschrieben, aber von Wileman auch von Hondo (Japan) erwähnt.

(102. Gattung: **Adrapsa** *Wkr.*)

ablualis. **A. ablualis** *Wkr.* (75 i). Vflgl dunkel bräunlich, der Costalstreifen oft hell; äußere Linie weiß, unter der Costa kurz gewinkelt, dann schräg einwärts, manchmal gezackt; innere Linie ganz undeutlich; mittlere unter der Mitte dunkel; in der Zelle ein weißer Punkt und ein Fleckchen am Ende; Subterminallinie weißlich, gewellt mit einem prominenteren weißen Halbmond hinter der Zelle; Hflgl mit weißer Zentrallinie; das ♀ ist dunkler, alle die weißen Zeichnungen minder vortretend, außer manchmal ein Streifen an der Vflglcosta; Fühler des ♂ mit dickem Büschel aus dunklen Schuppen an der Mitte der inneren Seite; die Außenseite mit einzeiliger Kammzähnung von nahe der Basis an. Diese Art wurde zuerst von Ceylon beschrieben und ist über alle Inseln bis Australien verbreitet; von Wileman aus Kiushiu erwähnt.

(107. Gattung: **Bleptina** *Guen.*)

caliginosa. **B. caliginosa** *Wilem.* (75 l). Vflgl schmutzigbraun, purpurn getönt, am Zellende ein weißes Möndchen, hinter diesem eine wellige weiße äußere Linie, die unter der Mitte fast verlöscht; subterminale geschwungen, weißlich, unter der Mitte unterbrochen; Saumlinie schwarz, unterbrochen, fein weiß angelegt; Hflgl dunkel rostfarben, gegen die Costa zu heller. Nach einem einzelnen ♂ beschrieben, das bei Hakodate (Yesso, Japan) gefangen wurde.

medialis. **B. medialis** *Wilem.* Vflgl weißlich braun, dunkler braun gescheckt und gewölkt; die Linien schwarz.

dick und gezähnt, der Raum zwischen der inneren und äußeren Linie schwärzlich mit dunklem Mittelschatten und Möndchen am Zellende; subterminale weiß, gezähnt, schlecht gezeichnet; Hflgl ähnlich ohne die innere Linie; die subterminale klarer. Nach 2 ♀♀ von Yoshino (Hondo, Japan) beschrieben. Der Figur nach scheint diese Art hier unrichtig eingereiht; beide Flgl haben gezackten Saum.

(113a. Gattung: **Latirostrum** *Hmps.*)

Sauger vorhanden; Vorderkopf oben mit einem Haarbusch; Palpen vorgestreckt, sehr lang; 2. Glied oben mit sehr langen Haaren, nach dem Ende zu verjüngt, 3. an der Spitze spatelförmig; Fühler des ♂ bewimpert; Thorax und Hlb glatt beschuppt; Tibien behaart; Vflgl lang und schmal, die Costa an der Basis gebuckelt, dann gerade; der Saum zu einer Spitze am Apex und einer an Ader 4 vorgezogen; Ader 5 fast verschwunden; Ader 8, 9 anastomosieren unter Bildung einer Areole; Ader 5 des Hflgl gerade unter der Mitte der Discocellularis entspringend; Saum gut gerundet. Typus: *L. bisacutum Hmps.*

L. bisacutum *Hmps.* (75f). Vflgl rotbraun, am Ird an der Wurzel ein gelblicher Fleck; am Zellende und in der Zelle ein schwarzes Fleckchen auf gelblichem Grunde, über dem äußeren dieser Flecken ein gelblicher, dunkel gescheckter Costalfleck; Subterminallinie unscharf, schwarz, innen gelblich angelegt; vor dem Apex ein gelber Fleck und ein gelblicher dunkel gesprenkelter Tupfen, am Saume unter der Mitte; am Saume eine Reihe schwarzer Fleckchen; Hflgl dunkelbraun mit gelben Fransen. Eine sonst indische Art, von Wileman aus Japan erwähnt. *bisacutum.*

(113b. Gattung: **Anoratha** *Moore.*)

Sauger schwach; Stirn eben; Palpen vorgestreckt, 2. Glied mit einer leichten Biegung nach unten, oben mit Schuppen besetzt; das 3. lang, dünn und flach; Thorax und Abdomen glatt beschuppt, letzterer beim ♂ sehr lang, Vflgl mit geradem Vrd, direkt vor dem Apex gekrümmt, dieser etwas vorgezogen; Saum in der Mitte geeckt; auf dem Hflgl sind Ader 3 und 4 kurz gestielt; 5 von der Mitte der Discocellularis; Saum beim ♂ gegen den Analwinkel zu ausgenagt. Typus: *A. costalis Moore.*

A. paritalis *Wkr.* (75f). Vflgl hell kastanienbraun, dunkler bestäubt, die Costa schwach heller; innere Linie ganz unscharf, gewinkelt, die äußere Linie weiß, gerade; Hflgl dunkelbraun, äußere Linie dunkel, hell gesäumt und geschwungen. Von Wileman von Hondo (Japan) erwähnt; sonst von Ceylon. *paritalis.*

(113c. Gattung: **Marapana** *Moore.*)

Sauger vorhanden; Stirn eben; Palpen mit sehr langem 2. Gliede, vorgestreckt, 3. kurz, leicht aufgebogen; Fühler des ♂ ganz fein bewimpert; Vflgl mit subakutem Apex; Saum geschwungen; Hflgl mit abgestutztem Analwinkel; 5 von unter der Mitte der Discocellularis entspringend; 3. mit 4 kurz gestielt. Typus: *M. pulverata Guen.*

Sekt. I: 2. und 3. Palpenglied oben mit Haaren besetzt: Ader 10 der Hflgl von der Areole.

M. olivascens *Hmps.* (75l). Vflgl weißlich, ockerig und rosa und im Costalfelde olivgrün tingiert; ein inneres olivgrünes Band schräg und gekrümmt zieht von der Subcostalis zum Ird; am Zellende ein undeutlich dunkel gesäumtes weißliches Möndchen, am unteren Winkel ein schwarzer Punkt und Spuren einer welligen Linie, die dann zum Ird zieht; äußere Linie hell, schräg dahinter von der Costa bis Ader 4, wo sie stark gewinkelt ist und undeutlich wird, olivgrün; Subterminallinie unscharf, hell, aus Halbmöndchen, auf Ader 5 stark gewinkelt, mit schwarzem Strich vom Saumwinkel in die Fransen hinein; gerade vor dem Saum eine Reihe kurzer schwarzer Strichelchen, dieser unter dem Apex ausgeschnitten und auf Ader 4 scharf gewinkelt; Hflgl purpurrosa mit dunklem Zellpunkt; eine matte geschwungene äußere Linie; Saum gezackt mit fein dunkler Linie. Von Wynaad in Madras und von Ceylon beschrieben; von Wileman auch aus Yoshino (Hondo, Japan) erwähnt. *olivascens.*

Sekt. II: 2. Palpenglied nur am Ende mit Haaren besetzt, 3. nackt; die Ader 10 des Vflgls entspringt hinter der Areole.

M. punctimargo *Hmps.* Vflgl rötlich ockerbraun mit Spuren einer welligen rotgelben inneren Linie; in der Zelle ein schwarzer Fleck; in der Mitte eine diffuse wellige, dunkelbraune Linie und Spuren von zwei ähnlichen äußeren; am Zellende zwei schwarze Pünktchen, beide Flgl mit schwarzen Flecken am Saume. Ein Ceylon-Tier, von dem ein ♂ von Wileman aus Yoshino (Hondo, Japan) erwähnt wird.

(117. Gattung: **Bomolocha** *Hbn.*)

triangularis. **B. triangularis** *Moore* (75 k). Vflgl graubraun mit einer undeutlichen schrägen, gewellten inneren Linie, nur am Ird durch eine ähnliche einwärts schräge äußere Linie verbunden; die Zellhäufchen schwarz; Apicalstrich unscharf, oben und unten rot; vor dem Saum eine matte Linie und Reihen von Saumpünktchen; bei *triangularis* befindet sich ein großer Dreieckfleck an der Vflglcosta zwischen der inneren und äußeren Linie; — *absimil.s.* bei der Form **absimilis** *Moore* ist der Flgl gleichmäßig schwarz bestreut. Von den Khasia-Hills (Assam) beschrieben und von Wileman von Kiushiu und Shikoku erwähnt. Ich halte beide nur für Sexualformen. Saum unter dem Apex ausgeschnitten, in der Mitte ausgebogen.

(118. Gattung: **Hypena** *Schrank.*)

pulverulenta. **H. pulverulenta** *Wilem.* Vflgl weißlich grau, olivbraun bestäubt, längs des Irds ockerig getönt; innere Linie schräg, schwärzlich, gegen die Costa zu undeutlich, mit der gleichfalls undeutlichen doppelten welligen äußeren Linie unter Ader 2 vereingt; Apex weißlich; Apicalstrich braunschwarz; Fransen grau, vor ihnen eine geschwungene schwärzliche Linie, die gegen die Costa zu klarer ist; Hflgl dunkelbraungrau. Ein ♂ ein ♀ bei Gokanosho (Hyuga, Japan) gefangen.

hampsonialis. **H. hampsonialis** *Wilem.* (75 k). Vflgl sowie Kopf und Thorax violettgrau; von drei dunkleren Linien durchzogen; die innere gekrümmt, aber unscharf; die äußere geschwungen, außen weiß angelegt; die subterminale weißlich, dunkler gezeichnet, gewellt und unterbrochen; am Saume eine Reihe schwarzer Pünktchen; Hflgl dunkel braungrau; Saumlinie gezackt, dunkel. Japan.

caliginosa. **H. caliginosa** *Wilem.* (75 k). Vflgl dunkel bräunlich; innere Linie braun, hell ockerig gesäumt, schräg bei Ader 1 endend; äußere Linie aufrecht und wellig, schwarz, außen hell ockerig gesäumt mit schwarzen Pünktchen am Zellende und auf Ader 2; Subterminallinie von hell ockerigen Punkten gebildet und zwei schwarze Punkte gegen die Costa zu; am Saum eine Reihe weißer Pünktchen; Hflgl dunkelbraun. Ein ♂ von Kobe (Hondo, Japan).

furva. **H. furva** *Wilem.* Vflgl dunkelbraun, grau angeflogen; innere Linie wellig, unscharf, äußere etwas schräg, ockerig, innen schwarz angelegt, am tiefsten auf beiden Falten; Subterminallinie ockerig, innen schwarz angelegt und scharf gewellt; Hflgl dunkelbraun; beide Flgl mit schwarzer Saumlinie. Ein ♂ von Kagoshima (Satsuma, Kiushiu). Der *minna Btlr.* nahe verwandt.

sinuosa. **H. sinuosa** *Wilem.* (75 k). Vlgl dunkelbraun, grau getönt außer im Mittelfelde; im Discus ein schwarzer Punkt; innere und äußere Linie dunkler, erstere unter der Zelle gewinkelt, letztere geschwungen; Subterminallinie trüb wellig, unter der Mitte undeutlich; Hflgl trüb braun, grau angeflogen. Nach einem einzelnen Paar von Satsuma (Kiushiu) beschrieben.

lignealis. **H. lignealis** *Wkr.* (75 k). Vflgl rotbraun, das innere Saumfeld blaugrau übergossen, und am schmälsten in der Mitte; in und unter der Zelle einige schwarze Pünktchen; eine unscharfe, stark gewinkelte äußere Linie enthält unter der Zelle ein schwarzes Pünktchen; der gekrümmte Apicalstrich sehr lang und auffällig, über ihm zwei schwarze Fleckchen; vor dem Saume eine undeutliche Reihe von schwarzen Pünktchen; Hflgl dunkelbraun. Eine Ceylon-Art, von Wileman von Kiushiu und Shikoku beschrieben.

laxia. **H. laxia** *Swinh.* (75 k). Vflgl rostig braun mit braunen Atomen besät; von der Costa vor dem Apex bis nahe zur Irdsmitte eine schräge, doppelte helle Linie, leicht auswärts gebogen; am Apex eine geschwungene schwärzliche Linie, darüber ein weißlicher Raum; darunter eine subterminale Reihe kleiner schwärzlicher Zeichen; am Saume weißliche Uebertärbung und eine Reihe schwarzer Möndchen; Hflgl schwärzlich braun. Ein ♂ von Kiushiu; ursprünglich von den Khasia-Hills (Assam) beschrieben.

Ausgegeben 28. I. 1914.

Alphabetisches Verzeichnis

zum Nachweis der Urbeschreibungen der unter den paläarktischen Noctuiden aufgeführten Formen.

* bedeutet, daß die Form an der zitierten Stelle auch abgebildet ist.

abacta Catoc. *Stgr.* Iris 13, p. 113.
abamita Marm. *Brem.-Grey*, Schmett. N. China, p. 19.
abbreviata Gramm. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 331.
abbreviata Nyct. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 289 *.
abbreviata Parast. *Haw.* Lep. Brit. p. 170.
abbreviata Psilom. *Hmps.* (v. albiviata) 16, p. 66.
abducalis Rhyn. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 16, p. 66.
aberrans Aleuc. *Stgr.* Stett. Zg. 1888, p. 14.
aberrans Ep. *Ev.* Bull. Mosc. (1856), 3, p. 394.
abjecta Parast. *Hbn.* Samml. eur. Schmett., Noct. *
ablualis Adr. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 16, p. 170.
abluta En. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
aboleta Petil. *Guen.* Spec. Gen. Lep., Noct. 1, p. 238.
abrostolina Abr. *Btlr.* Ann. Mag. N. H. 1848, 2, p. 354.
abrupta Had. *Ev.* Bull. Mosc. (1854), 3, p. 189.
abscondita Eux. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 31. *
absens Anua *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 327. *
absimilis Bom. *Moore.* Lep. Atk. p. 191.
absinthii Cuc. *L.* Faun. Suec. p. 314.
absorpta Ophiusa *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 320. *
abyssinia Spod. *Guen.* Spec. Gen. Lep. 1, p. 154.
accentifera Phyt. *Lef.* Ann. Soc. Linn. Paris 1827, p. 92. *
accipiter Epil. *Fldr.* Reis. Novara, *
accipitrina Dryob. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. 4, p. 393. *
accipitrina Pol. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. 4. *
accurata Nam. *Christ.* Hor. Ent. Ross. 17, p. 110.
aceris Acron. *L.* Syst. Nat. (X), p. 514.
acetosellae Orth. *Schiff.* Wien. Verz. p. 84.
achalina Cuc. *Püng.* Iris 13, p. 120.
acharis Lup. *Püng.* Iris 14, p. 183. *
achates Pol. *Hbn.* Samml. eur. Schmett., Noct. *
achatina Cal. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1879, 2, p. 365.
achatina Sypna *Btlr.* Cist. Ent. 2, p. 245.
achilleae Cuc. *Guen.* Spec. Gen. Lep. 2, p. 139.
acrophila Cteip. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 6, p. 421. *
acrosticta Cos. *Püng.* Iris 16, p. 290.
actaea Eph. *Fldr.* Reise Novara. *
acuminata Tel. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1878, 1, p. 83.
acuminifera Eux. *Ev.* Bull. Mosc. (1854) 3, p. 188.
acuta Caloph. *Frr.* Neu. Beitr. 3, p. 88. *
acutangula Rhyac. *Stgr.* Iris 5, p. 355.
acutula Con. *Stgr.* Iris 4, p. 302.
adamantina Omph. *Blachier*, Bull. Soc. Ent. France 1905, p. 214.
adaucta Acron. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 16.
adaucta Chlor. *Btlr.*, Ill. Lep. Het. Br. 3 p. 19. *
adjudicalis Bert. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 16, p. 163.
adjuncta Apl. *Stgr.* Stett. Zg. 1888, p. 249.
adjuncta Crino *Moore*, Proc. Zool. Soc. Lond. 1881, p. 357.
adoratrix Eut. *Stgr.* Iris 4, p. 308.
adsequa Rhyac. *Tr.* Schmett. Eur. 5 (1), p. 256.
adulatrix Eut. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
adultera Catoc. *Mén.* Motsch. Ét. 5, p. 47.
adumbrata Eux. *Ev.* Bull. Mosc. (1842), 3, p. 543.
adusta Pangr. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 604.
adusta Crino *Esp.* Schmett. Abb. Nat. 4. *
advena Apl. *Schiff.* Wien. Verz. p. 77.
aegrota Apl. *Alph.* Rom. Mem. Lep. 9. p. 211.
aegrota Zancl. *Btlr.* Ill. Het. Br. Mus. 3, p. 65. *
aemula Phyt. *Schiff.* Wien. Verz. p. 314.
aenea Proth. *Hbn.* Beitr. Gesch. 1 (3), 1. *
aenescens Nar. *Moore*, Proc. Zool. Soc. Lond. 1881, p. 359.
aequicuspis Eux. *Stgr.* Iris 12, p. 365. *
aerata Arch. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1878, 1, p. 80.
aerata Nar. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 282.
aerata Olig. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. 4. *
aeruginea Agriop. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett. Noct. *
aestimabilis Eph. *Stgr.* Iris 4, p. 330. *
aestivalis Porph. *Guen.* Spec. Gen. Lep., Noct. 2, p. 247.
aethiops An. *Hofm.* Stett. Zg. 1893, p. 128.
aethiops Eriop. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1878, 1, p. 200.
aethiops Olig. *Haw.* Lep. Brit. p. 215.
aethiops Parast. *Tutt*, Brit. Noct. 1, p. 73.
aetna Eum. *Trti.* Nat. Sicil. 15, p. 31. *
afra Card. *Baker*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1894, p. 39. *
affinis Cal. *Hbn.* Beitr. Gesch. I, 1, *
affinis Cal. *L.* Syst. Nat. (XII), p. 848.
afghana Catoc. *Swinh.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1885, p. 352. *
africana Hyloph. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 298. *
agalma Rhyac. *Püng.* Iris 12, p. 289. *
agamos Catoc. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
agatha Aegle *Stgr.* Stett. Zg. 1861, p. 289.
agathina Eucret. *Dup.* Lép. Fr. 7, p. 359. *
agitatrix Catoc. *Graes.* Berl. Ent. Zschr. 1888, p. 372.
agnata Phyt. *Stgr.* Rom. Mém. Lép. 6, p. 547.
agrotoides Omphal. *Guen.* Ann. Soc. Ent. Fr. 8, p. 486.
agrotina Amphidr. *Stgr.* Iris 4, p. 293. *
ain Syngr. *Hochenw.* Schrift. Berl. Ges. Naturfr. 6, p. 337. *
aksuensis Aleuc. *Fuchs*, Soc. Ent. 7, p. 50.
ala Rhyac. *Stgr.* Stett. Zg. 1881, p. 413.
alaica Calopl. *Galvagni*, Verh. Zool. Bot. Ges. Wien 1906, p. 82.
alaina Rhyac. *Stgr.* Stett. Zg. 1888, p. 5.
alba Pol. *Vall.* Le Natural. 1893, p. 280.
albescens Antit. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 136. *
albescens Gonosp. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 343. *
albibasis Polyph. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 198. *
albicans Cleoph. *Stgr.* Cat. Pal. Lep. (III), p. 214.
albicans Olig. *Tutt*, Brit. Noct. 1, p. 105.
albicans Pol. *Spul.* Schmett. Eur. p. 175.
albicans Porph. *Guen.* Spec. Gen. Lep., Noct. 2, p. 251.
albicincta Alam. *Guen.* Spec. Gen. Lep., Noct. 3, p. 4.
albicinctus Nyctip. *Koll.* Hügels Kaschmir, 4, p. 474. *
albicollis Tar. *F.* Gen. Ins. 2, p. 218.
albicolon Trich. *Sepp*, Ins. 2. *
albicosta Apam. *Tutt*, Brit. Noct. 1, p. 61.
albicosta Hyphil. *Moore*, Proc. Zool. Soc. Lond. 1881, p. 338. *
albicosta Rhyac. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 70.
albicosta Sid. *Moore*, Lep. Atk. p. 97.
albicostalis Eugn. *Leech*, Entom. 22, p. 65. *
albicostalis Lophocr. *Leech*, Entom. 22, p. 65. *
albida Arsil. *Auriv.* Tidskr. 1880, p. 38.
albida Chlor. *Fuchs*, Jahrb. Nass. Ver. Nat. 57, p. 38.
albida Xyl. *Spul.* Schmett. Eur.
albida Porph. *Dup.* Lep. Fr. Suppl. 4, p. 382. *
albidentaria Peric. *Frr.* Neu. Beitr. 4, p. 115. *
albidilinea Bar. *Haw.* Lep. Brit. 3.
albidior Cuc. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 106. *
albidisca Eupl. *Moore*, Proc. Zool. Soc. Lond. 1867, p. 59. *
albidula Rhynch. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 429. *
albifurca Rhyac. *Ersch.* Hor. Ent. Ross. 12. p. 337.
albifusa Scotogr. *Wkr.* Cat. Lep. Hed Br. Mus. 12, p. 753.
albifusa Sypn. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 366.
albilinea Eux. *Haw.* Lep. Brit. p. 223.
albilinea Lith. *Haw.* Lep. Brit. p. 261.
albiluna Dim. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 6, p. 404. *
albimacula Eur. *Hormuz.* Ent. Nachr. 1894, p. 53.
albimacula Olig. *Spul.* Schmett. Eur. p. 181.
albimacula Triph. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 199. *
albimargo Clyt. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 337.
albimedia Auch. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 197.
albimedia Leuc. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 341. *
albimedia Morm. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 302. *
albimixta Catoc. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 312. *
albina Ath. *Ev.* Bull. Mosc. 1848, 3, p. 215.
albina Conis. *Stgr.* Iris 9, p. 254.
albina Porph. *Stgr.* Iris 10, p. 293. *
albinata Catoc. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 312. *
albinotata Capn. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1879, 11, p. 449.
albipuncta Cerapt. *Sven.* Tidskr. 1884, p. 160.
albipuncta Con. *Leech*, Proc. Zool. Soc. Lond. 1889, p. 514. *

albipuncta Dupr. *Staud.* Arch. Naturw. Christ. 25. 9. p. 11.
albipuncta Gn. *Ann.* Brit. Noct. 1. p. 67.
albipuncta Hospit. *F.* Mant. 2. p. 178. *
albipunctata Sepp. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 543.
albipennis Rhyac. *Bdlr.* Ill. Het. Br. M. 7, p. 58. *
albirena Mabille *Christ.* Rom. Mem. Lep. 3. p. 87.
albisignata H. *Oberth.* Dragn. Lep. Atk. p. 11.
albisquama Aroph. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 158. *
albistigma Pauc. *Hmps.* Journ. Bomb. Nat. Hist. Soc. 11. p. 457.
albistigma Periss. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 58. *
albistigma Sypn. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 541.
albivaria Sarr. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 290.
albivena An. *Haw.* Lep. Brit. p. 163.
albivena Sid. *Grasl.* Ann. Soc. Ent. France 1852, p. 409. *
albivestalis Porph. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 10, p. 191. *
albiviata Psil. (nec. *abbreviata*) *Hmps.* Cat. Phal. 8 p. 474. *
albivitta Isochl. *Alph.* Hor. Ent. Ross. 26, p. 118.
albivitta Ophiusa *Guen.* Noct. 3, p. 271.
albobasalis Porph. *Spul.* Schmett. Eur.
albolinealis Blept. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 627.
albolinearia Pen. *Leech*, Ann. Mag. Nat. Hist. 1897, 1, p. 679.
albolineata Brachyg. *Blachier*, Bull. Soc. France 1905, p. 53.
albolineola Eriop. *Graes.* Berl. Ent. Ztschr. 1888, p. 357.
albomacula Eriop. *Leech.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 111.
albomacula Harm. *Bkh.* Naturg. Eur. Schmett. 4, p. 149.
albomaculalis Ectog. *Brem.* Lep. O.-Sib. p. 65. *
albomaculata Pseudagl. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 617.
albomarginata Lith. *Spul.* Schmett. Eur.
albonigra Acron. *Herz.* Ann. Mus. Zool. Ac. Petersb. 9. p. 269. *
albonitens Chasm. *Brem.* Bull. Ac. Imp. Pet. 3, p. 581.
albonotata Metachr. *Stgr.* Rom. Mém. Lép. 6, p. 396. *
albopunctalis Bom. *Leech*, Proc. Zool. Soc. Lond. 1889, p. 557. *
alboradiosa Sid. *Ev.* Bull. Mosc. 1852, 1, p. 158.
albosignata Char. *Stgr.* Rom. Mém. Lép. 6, p. 559. *
albostigmata Crino *B.-Baker*, Trans. Ent. Soc. 1891, p. 206.
albostriata Phyt. *Brem.-Grey*, Schmett. N.-China, p. 18.
albovenata Blept. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 619.
albovenosa Arsil. *Gocze*, Beytr. 3, p. 251.
albovittata Eupl. *Moore*, Proc. Zool. Soc. Lond. 1867, p. 57. *
albovittata Sypna *Moore*, Lep. Atk. p. 168. *
albuncula Anom. *Ev.* Bull. Mosc. 2, p. 627.
alchymista Cateph. *Schiff.* Wien. Verz. p. 89.
alfacaria Tox. *Ribbe*, Iris, 1912, Beih. p. 297.
algae Arch. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. *
algae Metachr. *F.* Ent. Syst. p. 614.
algira Erastr. *Oberth.* Ét. d'Ent. 6, p. 90. *
algira Ophiusa *L.* Syst. Nat. (XII), p. 836. *
aliena Pol. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
almoravida Caloph. *Grasl.* Ann. Soc. Ent. France 1863, p. 319. *
alni Acron. *L.* Syst. Nat. (XII), p. 845.
alnoides Chamaep. *Geest*, Allg. Zeitschr. Ent. 8, p. 310.
alope Lac. *Cr.* Pap. Exot. 3. *
alopecuri Sid. *Bsd.* Ind. Meth. p. 132.
alopecuroides Parast. *Spul.* Schmett. Eur. p. 194.
alopecurus Parast. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. 4. *
alpestris Rhyac. *Bsd.* Icon. Lep. Eur. *
alpherakii Amph. *Stgr.* Stett. Zg. 1888, p. 30.
alpherakyi Cuc. *Stgr.* Iris 9, p. 371. *
alpherakyi Megal. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 643.
alpicola Lasion. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 5 p. 57.
alpicola Rhyac. *Zell.* Ins. Lap. 940.
alpigena Eux. *Trti.* Bull. Soc. Ent. Ital. 16, p. 76.
alpigena Het. *Bsd.* Icon. Taf. 84. *
alpina An. *Raetzer*, Mitth. Schweiz. Ent. Ges. 8, p. 224.
alpina Dasyp. *Rghfr.* Verh. zool.-bot. Ges. Wien 1866, p. 999.
alpina Rhyac. *Humphr.* Brit. Moths 1, p. 118. *
alpium Diphth. *Osb.* Götheb. Samml. Handl. (Wet. Afd.) 1, p. 52. *
alsines Ath. *Brahm*, Ins. Kalend. 2, p. 114.
altaica Acron. *Stgr.* Cat. Pal. Lep. (III), p. 132.
altaica Lasion. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 5. p. 58. *
altaica Las. *Stgr.* Iris 5, p. 366.
altaica Pol. *Led.* Verh. zool.-bot. Ges. Wien 1853. *
alterata Catoc. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 305.
amabilis Catoc. *B.-Haas*, Iris 20, p. 75.
amanda Catoc. *Bsd.* Gen. Ind. p. 167.
amasina Dath. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. Br. M. 4, p. 232.
amasina Antit. *Stgr.* Cat. Pal. Lep. (III), p. 180.
amasina Porph. *Ev.* Bull. Mosc. 1842, 3, p. 555.
amasina Tox. *Stgr.* Hor. Ent. Ross. 14, p. 428.
amasina Eux. *Stgr.* Cat. Pal. Lep. (III), p. 152.
amata Chrys. *Brem.-Grey*, Motsch. Et. 1852, p. 554.
amata Cuc. *Stgr.* Stett. Zg. 1887, p. 171.
amata Pyralid. *Bdlr.* Ill. Het. Br. M. 3, p. 72. *
amathusia Talp. *Rmb.* Ann. Soc. Ent. Fr. 1871, p. 319.
ambigua Blept. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 620.
ambigua Mon. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
ambigua Ath. *Schiff.* Wien. Verz. p. 77.
ambigua Aracogn. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 591.
ambusta Ateth. *F.*, Mant. 2, p. 152.
amethystina Teles. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
amica Bleph. *Tr.* Schmett. Eur. 5, 1, 332.
amica Dichr. *Bdlr.* Ill. Het. Br. Mus. 2, p. 55. *
amicina Eux. *Stgr.* Iris 8, p. 322.
amicta Cer. *Donz.* Ann. Soc. Ent. Fr. 1847, p. 527. *
amoena Cuc. *Stgr.* Iris 12, p. 379. *
amoena Eux. *Stgr.* Iris 4, p. 267.
amoenus Phoeb. *Stgr.* Stett. Zg. 188, p. 21.
amphidecta Pangr. *Bdlr.* Ill. Het. Br. Mus. 3, p. 69. *
amphora Oros. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 4, p. 135. *
amurensis Amphidr. *Stgr.* Rom. Mém. Lép. 6, p. 432. *
amurensis Ath. *Stgr.* Rom. Mem. Lep. 6. p. 186.
amurensis Hydr. *Stgr.* Rom. Mém. Lép. 6, p. 465.
amurensis Pol. *Spul.* Schmett. Eur. p. 172.
amurensis Pol. *Stgr.* Rom. Mém. Lép. 6, p. 421.
amurensis Sid. *Stgr.* Iris 5, p. 367.
amurula Eustr. *Stgr.* Rom. Mém. Lép. 6, p. 562.
anachoresis Porph. *Wllgrn.* Wien. Ent. Mon. 7, p. 148.
anachoreta Rhyac. *H.-Schäff.* Schmett. Eur. 2. *
anachoretoides Blephar. *Alph.* Hor. Ent. Ross. 26, p. 447.
analis Ophiusa *Guen.* Spec. Gen. Lép. Noct. 3, p. 271.
anarmodia Eux. *Stgr.* Iris 10, p. 170. *
anarrhini Ameph. *Dup.* Lep. France Suppl. 3, p. 387. *
anartinus Dasyth. *Püng.* Iris 19, p. 185. *
anatolica Omph. *Led.* Noct. Eur. p. 227.
anceps Cuc. *Stgr.* Hor. Ross. 16, p. 78.
anceps Das. *Stgr.* Iris 10, p. 277. *
anceps Hep. *Stgr.* Rom. Mém. Lép. 6, p. 634. *
anceps Parast. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
ancilla Caun. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 334. *
andalusica *Bar. Stgr.* Cat. Pal. Lep. (II), p. 90.
andalusica Pol. *Stgr.* Stett. Zg. 1859, p. 214.
andalusica Stilb. *Stgr.* Iris 4, p. 290.
andereggi Rhyac. *Bsd.* Icon. Lép. d'Eur. Taf. 76. *
andereggii Sid. *Bsd.* Gen. Ind. Meth. p. 132.
anderssoni Rhyac. *Lampa*, Tidskr. 1885, p. 54.
angulago Eu. *Haw.* Lep. Brit. p. 239.
angulata Megal. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 644.
angulata Rhynchod. *Wkr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1, p. 88.
angulata Riv. *Wilem.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1911, p. 267.
angulifera Ac. *Moore*, Proc. Zool. Soc. Lond. 1881, p. 373.
angulifera Sid. *Moore*, Proc. Zool. Soc. Lond. 1881, p. 333.
angulina Zancl. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 633.
angusta Phyt. *Stgr.* Iris 4, p. 309. *
angustalis Rhynch. *Warr.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1888, p. 317.
angustata Catoc. *Schultz*, Ent. Zeit. Guben 20, p. 86.
angustifascia Tar. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 286. *
angustipennis Tox. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 374.
angustus Mon. *Haw.* Lep. Brit. p. 122.
anilis Crino *Bsd.* Ind. Meth. p. 127.
annetta Caun. *Bdlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1878, 1, p. 293.
annexa Rhyac. *Steph.* Ill. Brit. Ent. Haust. 2, p. 117.
annulata Amyn. *F.* Ent. Syst. III, 2, p. 47.
annulata Pseudagl. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 614.
annulata Zancl. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 632.
anomala Stilb. *Haw.* Trans. Ent. Soc. 1, p. 336.
anthemidis Cuc. *Guen.* Spec. Gen. Lep. 2, p. 140.
antherici Derth. *Christ.* Rom. Mém. Lép. 9, p. 212.
anthophilana Ear. *Snell.* Tijd. v. Ent. 22, p. 97. *
anthracita Catoc. *Th.-Mieg*, Le Natural. 1889, p. 181.
antiqua Aleuc. *Stgr.* Stett. Zg. 1889, p. 56.
antiqua Hest. *Stgr.* Stett. Zg. 1888, p. 24.
antiqualis Rhynchod. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Pyr. *
antirrhinii Omph. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
anysa Pand. *Guen.* Spec. Gen. Lep. 2, p. 439.
aperta Blen. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 293. *
aperta Pol. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett. Noct. *
apertura Laph. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 32, p. 654.
apicalis Brevip. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 514.
apicalis Eryg. *Guen.* Spec. Gen. Lép., Noct. 3, p. 267.

apora Antit. *Stgr.* Iris 10, p. 280.
approximata Cosm. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 6, p. 511. *
aprilina Agriop. *L.* Syst. Nat. (X), p. 511.
aquatilis Acosm. *Guen.* Spec. Gen. Lep., Noct. 1, p. 240. *
aquilina Eux. *Schiff.* Wien. Verz. p. 80.
aquilonaris Rhyac. *Zett.* Ins. Lap. 940.
arabs Parast. *Oberth.* Ét. d'Ent. 6, p. 88. *
arcta Olig. *Led.* Verh. zool. bot. Ges. Wien, 3, p. 370. *
arctica Aplect. *Zett.* Ins. Lap. p. 939.
aretides Olig. *Stgr.* Stett. Zg. 1888, p. 251.
arctotaenia Ophiusa *Guen.* Spec. Gen. Lep., Noct. 3, p. 272.
arcuata Ophiusa *Moore*, Proc. Zool. Soc. Lond. 1877, p. 609.
arcuata Sid. *Steph.* Ill. Br. Ent. Haust. 3.
arcuinna Eubl. *Hbn.* Beitr. 2, 4, p. 93. *
ardens Catoc. *Spul.* Schmett. Eur. p. 314.
ardescens Con. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1879, 3, p. 361.
arefacta Mal. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1879, 2, p. 366.
arenaria Eu. *Bartel*, Iris 15, p. 210.
arenosa Clyt. *Rothsch.* Nov. Zool. 20.
arenosa Eux. *Stgr.* Stett. Zg. 1859, p. 213.
arenosa Herm. *Btlr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1881, p. 179.
arenosa Zancl. *Btlr.* Ill. Het. Br. Mus. 2, p. 56. *
areola Dich. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. 4. *
argentacea Simyr. *H.-Schäff.* Syst. Schmett. Eur. Fig. 387. *
argentata Mic. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1878, 1, p. 81.
argentata Gab. *Btlr.* Ill. Lep. Het. Br. M. 2, p. 56. *
argentea Cuc. *Hufn.* Berl. Mag. 3, p. 286.
argentea Chion. *Btlr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1881, p. 18.
argentea Parast. *Tutt*, Brit. Noct. 1, p. 78.
argentina Cuc. *F.* Mant. 2, p. 162.
argillacea Catoc. *Oberth.* Ét. Lép. Comp. 4, p.
argillacea Corg. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1879, 2, p. 450.
argillacea Eubl. *Tausch*, Mém. Mosc. 1889, p. 325. *
argillacea Periss. *Alph.* Hor. Ent. Ross. 27, p. 445.
argillacea Pol. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
argillacea Sid. *Tutt*, Brit. Noct. 1. p. 36.
argillaceago Antit. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
argyritis Hyphil. *Rmb.* Cat. Lep. S. And. *
argyrosigna Phyt. *Moore*, Lep. Atk. p. 149.
argyrosticta Eriop. *Btlr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1881, p. 177.
arida Acosm. *de Joann.* Ann. Soc. Ent. Fr. 1909. (ined.)
arida Trich. *Led.* Verh. zool.-bot. Ges. Wien 1855, p. 108. *
armandi Catoc. *Pouj.* Bull. Soc. Ent. Fr. 1888, p. 28.
armata Pseudoh. *Alph.* Stett. Zg. 1887, p. 170.
armata Scotogr. *Stgr.* Stett. Zg. 1888, p. 15.
armena Eux. *Ev.* Bull. Mosc. 2 (1856), p. 222.
armeniaca Praest. *Stgr.* Iris 4, p. 288. *
armenialis Hyp. *Stgr.* Cat. Pal. Lep. (III), p. 257.
armeriae Harm. *Guen.* Spec. Gen. Lep. 2, p. 26.
arschanica Hader. *Alph.* Hor. Ent. Ross. XVII, p. 78. *
artaxoides Tim. *Moore*, Proc. Zool. Soc. Lond. 1881, p. 366.
artemisiae Cuc. *Hufn.* Berl. Mag. 3, p. 292.
arundineta Arch. *Schmidt*, Stett. Zg. 1858, p. 369.
arvicola Pseudoh. *Christ.* Rom. Mém. Lép. 5, p. 18. *
asclepiadis Abr. *Schiff.* Wien. Verz. p. 91.
asella Rhyac. *Püng.* Iris 15, p. 148.
ashworthii Rhyac. *Dbl.* Zool. 1855, p. 4749.
asiatica Acron. *Pouj.* Bull. Soc. Ent. Fr. 1888, p. 20.
asiatica An. *Stgr.* Cat. Pal. Lep. (III), p. 218.
asiatica Apl. *Stgr.* Iris 10, p. 334.
asiatica Autoph. *Stgr.* Stett. Zg. 1888, p. 63.
asiatica Bomb. *Bang.-H.* Iris 20, p. 72.
asiatica Cosm. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 6, p. 502.
asiatica Megan. *Stgr.* Iris 4, p. 283.
asiatica Monost. *Alph.* Rom. Mém. Lép. 6, p. 37. *
askolda Apl. *Oberth.* Ét. d'Ent. 5, p. 79.
askoldensis Mon. *Stgr.* Rom. Mém. Lép. 6, p. 496.
askoldis Parast. *Oberth.* Ét. d'Ent. 5, p. 72. *
aspersa Ath. *Rmb.* Ann. Soc. Ent. Fr. 1834, p. 385. *
aspersa Hypoc. *Btlr.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1883, p. 164.
asphodeli Antit. *Rmb.* Ann. Soc. Ent. Fr. 1, p. 281. *
assimilata Nod. *Wilem.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1911, p. 256. *
assimilis Crym. *Dbl.* Zool. 5, p. 1914.
assimilis Metachr. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 22. *
assulta Chlor. *Guen.* Spec. Gen. Lep., Noct. 2, p. 178.
asteris Cuc. *Schiff.* Wien. Verz. p. 312.
astigmata Rhyac. *Hmps.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1906, Taf. 36. *
astragali Tox. *H.-Schäff.* Syst. Schmett. Eur. p. 219.
astrigera Sypn. *Btlr.* Cist. Ent. 3, p. 135.
atalantica Trich. *Hmps.* Cat. Phal. 5, p. 239. *
atkinsoni Adis. *Moore*, Proc. Zool. Soc. Lond. 1881, p. 368. *
atlantica Rhyac. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 42. *
atlanticum Crino *B.-Baker*, Trans. Ent. Soc. 1891, p. 207
atra Mon. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 142.
atrata Chasm. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1884, 1, p. 274.
atrata Lith. *Btlr.* Trans. Ent. Soc. 1881, Lond. p. 188.
atricuprea Props. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 7, p. 316. *
atriluna Ath. *Guen.* Spec. Gen. Lép. 1, p. 252.
atriplicis Trach. *L.* Syst. Nat. (X), p. 517.
atrosignata Anum. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 15, p. 1770.
attenuata Ar. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 7, p. 688. *
attenuata Gramm. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 332. *
attenuata Rhyac. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 42.
aucta Rhyac. *Alph.* Rom. Mém. Lép. 6, p. 25. *
augur Rhyac. *F.* Spec. Ins. 2, p. 223.
augusta Gerb. *Btlr.* Ill. Het. Br. Mus. 3, p. 24. *
aurago Cosm. *F.* Mant. 2, p. 159.
aurantiaca Omorph. *Alph.* Hor. Ent. Ross. 26, p. 452.
aurantiaca Gonosp. *Stgr.* Hor. Ent. Ross. 16, p. 49.
aurantiaca Gonosp. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 343.
aurantiago Cosm. *Tutt*, Brit. Noct. 3, p. 9.
aurariae Clavip. *Oberth.* Ét. d'Ent. 5, p. 76. *
aurata Chrysopt. *Stgr.* Stett. Zg. 1888, p. 260.
aureola Calpe *Graes.* Berl. Ent. Zschr. 1889, p. 260.
aureopuncta Parast. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 7, p. 243. *
auricula Apam. *Don.* Brit. Ins. 12, p. 5. *
auricularis Anua *Hbn.* Samml. Eur. Schmett. p. 321.
auricoma Chamaep. *F.* Mant. p. 174.
aurigera Eupl. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 15, p. 1721.
auripicta Deva *Moore*, Lep. Atk. p. 150.
auriplena Trach. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 11, p. 537.
aurita Ameph. *F.* Mant. 2, p. 179.
austera Rhyac. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. 4. *
austera Teles. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 196. *
australis Apor. *Bsd.* Ind. Meth. Add. p. 6.
austauti Cosm. *Oberth.* Ét. d'Ent. 6, p. 87. *
axis Il. *Guen.* Spec. Gen. Lep., Noct. 1, p. 407.
axuana Aleuc. *Püng.* Iris 19, p. 224. *

bacheri Das. *Püng.* Iris 14, p. 332.
badiofasciata Cal. *Teich*, Stett. Zg. 1883, p. 173
baetica Cleoph. *Rmb.* Faun. And. 2. *
baja Rhyac. *F.* Mant. 2, p. 175.
bajula Rhyac. *Stgr.* Stett. Zg. 1881, p. 411.
balneorum Hypen. *Alph.* Hor. Ent. Ross. 15, p. 137.
balsamitae Cuc. *Bsd.* Ind. Meth. p. 154.
baltica Crino *Hering*, Stett. Zg. 1846, p. 237.
baltica Phyt. *Speyer*, Stett. Zg. 1875, p. 103.
bambusalis Hyp. *Leech*, Entom. 22, p. 62.
barbalis Pech. *Cl.* Icon. *
barbara Phyt. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 347. *
barrettii Pol. *Dbl.* Ent. Ann. 1864, p. 124. *
barteli Or. *Trti.* Nat. Sicil. 20, 1907, p. 35. *
basalipunctata Hydr. *Graes.* Berl. Ent. Zschr. 1888. p. 341.
basalis Ris. *Moore*, Lep. Atk. p. 91.
basibrunnea Char. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 291.
basidiluta Lithoph. *Strand*, Arch. Naturw. Christ. 25, 9, p. 14.
basigramma Eux. *Stgr.* Berl. Ent. Zschr. 1870, p. 111.
basilinea Parast. *F.* Mant. 2, p. 183.
basistriga Aren. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 235.
basistriga Parast. *Stgr.* Rom. Mém. Lép. 6, p. 439.
basistriga Rhyac. *Moore*, Proc. Zool. Soc. Lond. 1867, p. 54.
baueri Galg. *Stgr.* Berl. Ent. Zschr. 1870, p. 122.
baxteri Lup. *South.* Entom. 42, p. 289. *
beata Hadj. *Stgr.* Iris 8, p. 342.
beata Metop. *Stgr.* Iris 4, p. 247. *
beatrix Chut. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1878, 1, p. 193.
behenis Harm. *Frr.* Neu. Beitr. 5, p. 142. *
belinda Hyp. *Btlr.* Ill. Het. B. M. 3, p. 64. *
bella Eupl. *Btlr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1881, p. 183.
bella Xylom. *Btlr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1881, p. 175.
bella Mal. *Stgr.* Stett. Zg. 1888, p. 264.
bella Morm. *Btlr.* Cist. Ent. 2, p. 242.
bella Phyt. *Christ.* Stett. Zg. 1887, p. 164.
bellula Acron. *Alph.* Iris VIII, p. 189.
benedictina Megan. *Stgr.* Iris 4, p. 283.
benenotata Hypogl. *Warr.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1888. p. 313.
berandi Aut. *de Joann.* Bull. Soc. Ent. Fr. 1909, p. 168.
bergensis Rhyac. *Sp.-Schn.* Berg. Mus. Aarbogr. 1904. p. 155. *
beta Leuc. *Kusn.* Tashkent, Izv. Turk. Russ. geogr. Obs. 4, 8, p. 173.
biatomea Riv. *Moore*, Proc. Zool. Soc. Lond. 1883. p. 29.
bicolor Calpe *Moore*, Proc. Zool. Soc. Lond. 1883. p. 19.
bicolor Rhynch. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 429. *

bicolora Eur. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1889, p. 133. *
bicoloralis Bsm. *Graes.* Berl. Ent. Zschr. 1888, p. 381.
bicolorana Hyloph. *Fuesl.* Verz. p. 11
bicoloria Oligr. *Stgr.* Linn. Ent. 2, p. 288.
biconiter Mon. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 89. *
bieruris Harm. *Hmgl.* Berl. Mag. III, 3, p. 302.
bicyclica Dysmil. *Stgr.* Stett. Zg. 1888, p. 16.
bidens Acron. *Tutt*, Brit. Noct. 1, p. 20.
bidens Acron. *Tutt*, Brit. Noct. 1, p. 22.
bidentalis Zanel. *Hrm.* Schmett. Deutschl. 609.
bieti Phyt. *Oberth.* Ét. d'Ent. 10, p. 26.
bifasciata Cal. *Stgr.* Stett. Zg. 1888, p. 254.
bifasciata Caun. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 333.
bifasciata Cort. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 339.
bifidalis Sced. *Leech*, Entom. 22, p. 64. *
biformatalis Rhynchod. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 652.
bifulvata Gramm. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 321. *
bifurca Eux. *Stgr.* Stett. Zg. 1881, p. 123.
bigramma Rhyac. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. 4. *
bigutta Phyt. *Stgr.* Rom. Mem. Lep. 6, p. 515.
biguttata Brutha *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 31, p. 1518.
biguttula Hadj. *Motsch.* Bull. Mosc. 39, 1, p. 194.
bilinea Mer. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
bilinea Pol. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. V, p. 603. *
bimaculata Char. *Stgr.* Rom. Mem. Lep. 6, p. 561.
bimaculosa Apl. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. 4. *
bimaculosa Megan. *L.* Syst. Nat. (XII), p. 856.
biornata Cuc. *Fisch.-Wald.* Bull. Mosc. 1840, p. 83. *
bipartita Eul. *H.-Schaff.* Syst. Schmett. Eur. p. 285. *
bipartita Hyp. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 661.
bipartita Bom. *Stgr.* Rom. Mém. Lép. 6, p. 625. *
bipartita Rhyac. *Graes.* Berl. Ent. Zschr. 1888, p. 318.
biplaga Sphrag. *Wkr.* Cat. 12, p. 795.
bipuncta Cosm. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 360. *
bipunctata Arch. *Tutt*, Brit. Noct. 1, p. 53.
bipunctata Non. *Haw.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1, p. 337.
birivia Eux. *Schiff.* Wien. Verz. p. 71.
bisacutum Latir. *Hmps.* Moths Ind. 3, p. 69.
bischoffii Crym. *H.-Schäff.* Syst. Schmett. Eur. 2, p. 265. *
biskrensis Tar. *Oberth.* Bull. Soc. Ent. Fr. 1887, p. 58.
bistrigata Boc. *Stgr.* Stett. Zg. 1888, p. 276.
bivirga Acron. *Tutt*, Entom. 1888, p. 50.
blanda Ath. *Schiff.* Wien. Verz. p. 77.
blandiatrix Ent. *Bsd.* Ind. Meth. p. 122.
blandula Eubl. *Rmb.* Cat. Lep. S. And. *
blattariae Cuc. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. 4. *
bleonnensis Crym. *Schultz*, Iris 19, p. 38. *
boetica Eux. *Bsd.* Ic. Hist. Lép. de l'Eur. Taf. 74. *
bogdanovi Eux. *Ersch.* Fedtsch. Reise, p. 45. *
bohemanni Pol. *Stgr.* Stett. Zg. 1861, p. 370.
boisdeffrei Gramm. *Oberth.* Ét. d'Ent. 1, p. 54. *
bombycia Eux. *Ev.* Bull. Mosc. (1851) 2, p. 632.
bombycina Pach. *Ev.* Bull. Mosc. (1847) 2, p. 78. *
bonza Rhyac. *Püng.* Iris 12, p. 290. *
boopis Parast. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 7, p. 102. *
borea Syngr. *Auriv.* Grönl. Ins. Faun. p. 17. *
borealis Am. *Sp.-Schn.* Ill. Zeitschr. Ent. 5, p. 349.
borealis Parast. *Strand*, Arch. Naturv. Christian. 25, 9, p. 13.
borealis Rhyac. *Zett.* Ins. Lap. p. 941.
borelii Hydr. *Pierr.* Ann. Soc. Ent. Fr. 1837, p. 249. *
borjomensis Eu. *Christ.* Rom. Mém. Lép. 2, p. 61. *
bornicensis Eux. *Fuchs*, Stett. Zg. 1884, p. 260.
boryphora Cuc. *Fisch.-Wald.* Bull. Mosc. 1840, p. 85. *
bouveti Agriop. *Lucas*, Ann. Soc. Ent. France 1905, p. 51. *
bovina Conis. *Stgr.* Stett. Zg. 1888, p. 14.
brachyptera Litholph. *Stgr.* Rom. Mém. Lep. 6, p. 520. *
bractea Phyt. *F.* Mant. p. 161.
bradyporina Acron. *Tr.* Schmett. Eur. V, 1, 9.
brassicae Bar. *L.* Syst. Nat. (X), p. 516.
brevilinea Aren. *Fenn* Entom. Monthl. Mag. 1, p. 107.
brigensis Con. *Bsd.* Gen. Ind. p. 148.
britannica Hyl. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 297. *
brunnea Am. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 167.
brunnea Am. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 152. *
brunnea Anum. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 389. *
brunnea Capn. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 571.
brunnea Clyt. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 337.
brunnea Eups. *Lampa*, Tijdskr. 1885, p. 76.
brunnea Eux. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 43.
brunnea Eux. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 63.
brunnea Eux. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 66.
brunnea Eux. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 24.
brunnea Harm. *Tutt*, Brit. Noct. 3, p. 30.
brunnea Hydr. *Tutt*, Brit. Noct. 1, p. 65.
brunnea Xyl. *Tutt*, Brit. Noct. 3, p. 107.
brunnea Hyp. *Tutt*, Brit. Noct. 4
brunnea Lith. *Leech*, Proc. Zool. Soc. Lond. 1889, p. 527. *
brunnea Mon. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 144.
brunnea Mon. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 150.
brunnea Naen. *Tutt*, Brit. Noct. 2.
brunnea Nar. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 10, p. 632. *
brunnea Omphal. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 170.
brunnea Ozarb. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 157.
brunnea Parast. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 83.
brunnea Parast. *Tutt*, Brit. Noct. 1, p. 73.
brunnea Rhyac. *Schiff.* Wien. Verz. p. 83.
brunnea Rhyac. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 71.
brunnea Rhyac. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 105.
brunnea Sid. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 97. *
brunnea Sypn. *Moore*, Lep. Atk. p. 167.
brunnea Tox. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 373. *
brunnea Tox. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 374. *
brunnea Trich. *Tutt*, Brit. Noct. 1, p. 114.
brunnea Triph. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 93.
brunneago Pol. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. 4. *
brunneago Xest. *Stgr.* Iris 8, p. 326.
brunneata Olig. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 172.
bruneata Parast. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 165. *
brunnea-virescens Triph. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 93.
brunnea-virgata Eux. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 61.
brunneoreticulata Olig. *Tutt*, Brit. Noct. 1, p. 105.
brunnescens Catoc. *Schultz*, Ent. Zeit. Guben 22, p. 170.
brunnescens Catoc. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 304. *
brunnescens Eccr. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 320. *
brunnescens Rhyac. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 4, p. 576.
bryophiloides Acron. *Horm.* Ent. Nachr. 17, p. 145.
bryoptera Lasion. *Püng.* Iris 12, p. 292. *
buddhae Hyl. *Alph.* Rom. Mém. Lép. 9, p. 132. *
budensis Rhyac. *Frr.* Beytr. Taf. 232. *
buettneri Simyr. *Hering*, Stett. Zg. 1858, p. 442. *
buraetica Phyt. *Stgr.* Iris 5, p. 370.
butleri Apam. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 64.
butleri Cidaripl. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 629.
butleri Ectog. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 647.
butleri Eph. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 534.
butleri Ham. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 570.
butleri Pseudagl. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 534.
bythinica Porph. *B.-Baker*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1888, p. 121.

caduca Pol. *H.-Schäff.* Syst. Schmett. Eur. Noct. 2, p. 266. *
caduca Porph. *Christ.* Iris 6, p. 93.
caecimacula Orth. *Schiff.* Wien. Verz. p. 81.
caecula Tox. *Stgr.* Iris 9, p. 375.
caelebs Cer. *Stgr.* Iris 8, p. 313.
caerulealis Hyp. *Wkr.* Cat. 34, p. 1142.
caesia Chut. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 191. *
caesia Crym. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 176.
caesia Harm. *Schiff.* Wien. Verz. p. 82.
caid Porph. *Oberth.* Ét. d'Ent. 6, p. 91. *
cailino Aleuc. *Lef.* Ann. Soc. Linn. Paris 1827, p. 94. *
calabrica Apl. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 78.
calamina Rhynch. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1879, 1, p. 446.
calamistis Antit. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 6, p. 365. *
calberlae Stilb. *Failla-Ted.* Natur. Sicil. 10, p. 29. *
calberlai Pol. *Stgr.* Stett. Zg. 1883, p. 181.
calendulae Cuc. *Tr.* Schmett. Eur. X, 2, p. 127.
calida Porph. *Rbl.* Ann. Wien. Hofm. p. 63 (1894).
caliginea Anacr. *Btlr.* Tr. Ent. Soc. Lond. 1881, p. 185.
caliginosa Dipt. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 15, p. 1729.
caliginosa Acosm. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
caliginosa Blept. *Wilem.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1911, p. 253.
caliginosa Eux. *Ev.* Faun. Lep. Volg.-Ur. p. 339.
caliginosa Hyp. *Wilem.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1911, p. 262.
callicore Xanth. *Stgr.* Cat. Pal. Lep. (II), p. 128.
calligrapha Metachr. *Bkh.* Natg. Eur. Schmett. 4, p. 172.
calvaria Epiz. *F.* Mant. p. 179.
calvescens Antit. *Bsd.* Gen. Ind. p. 127.
campana Serr. *Guen.* Spec. Gen. Lép., Noct. 3, p. 252.
campanulae Cuc. *Frr.* Beytr. 1, p. 64. *
campicola Onc. *Led.* Verh. zool.-bot. Ges. Wien. 1853, p. 369. *
camptostigma Cal. *Mén.* Bull. Ac. Imp. Pétersb. 7, p. 219.
cana Olig. *Stgr.* Cat. Pal. Lep. (II), p. 102.

cana Pangr. *Leech*. Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 597.
cana Pol. *Ev.* Bull. Mosc. 1841, 1, p. 29. *
canaria Am. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. 4. *
canariensis Chlor. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 245. *
canariensis Eux. *Rbl.* Ann. Wien. Hofm. 9. p. 58.
canariensis Sid. *Rbl.* Ann. Wien. Hofm. 9. p. 58.
cancellata Amph. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3. p. 160. *
candelarum Rhyac. *Stgr.* Cat. Pal. Lep. (II), p. 82.
candelisequa Acron. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. *
candelisequa Rhyac. *Schiff.* Wien. Verz. p. 72. .
candicans Porph. *Rmb.* Cat. Lep. S. And. *
candida Rhyac. *Stgr.* Stett. Zg. 1889, p. 27.
candidana Porph. *F.* Ent. Syst. III, 2, p. 245.
candidula Eustr. *Schiff.* Wien. Verz. p. 89.
canescens Antit. *Dup.* Lep. Fr. 6, p. 422. *
canescens Bar. *Moore*, Ann. Mag. Nat. Hist. 1878, 1, p. 233.
canescens Con. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. *
canescens Rhyac. *Btlr.* Ill. Het. Br. Mus. 2, p. 28. *
canicostata Con. *Graes.* Berl. Ent. Zschr. 1888, p. 358.
canilinea Con. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 148. *
canimaculata Orthog. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 161. *
canteneri Metop. *Dup.* Rev. Ent. Silb. I, 1, p. 37. *
capensis Props. *Guen.* Spec. Gen. Lep., Noct. 1, p. 213.
capnistis Rhyac. *Led.* Hor. Ent. Ross. 8, p. 14. *
capnoptera Rhyac. *Püng.* Soc. Ent. p. 58.
cappa Pol. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
capsincoloides Harm. *Standf.* Berl. Ent. Zschr. 1893, p. 360.
capsophila Harm. *Bsd.* Ind. Meth. p. 125.
captata Brevip. *Btlr.* Ill. Het. Br. Mus. 7, p. 79. *
captiuncula Olig. *Tr.* Schmett. Eur. V, 2, p. 96.
capucina Calpe *Esp.* Schmett. Abb. Nat. 3. *
capucina Megan. *Mill.* Icon. 3, p. 165. *
cara Cal. *Btlr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1881, p. 188.
caradrinoides Rhyac. *Stgr.* Iris 9, pp. 248, 368. *
caranea Hul. *Cr.* Pap. Exot. 3. *
carbonaria Acron. *Graes.* Berl. Ent. Zschr. 1889, p. 252.
carbonaria An. *Christ.* Iris 6, p. 92.
carbonaria Catoc. *Stgr.* Hor. Ent. Ross. 7, p. 139.
carbonaria Parasc. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. *
carbonea Eux. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett. *
carbonis Eux. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 27. *
carbonis Metachr. *Frr.* Neu. Beytr. 6, p. 102. *
carducha Bryom. *Stgr.* Iris 12, p. 357. *
cardui Hel. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. 4. *
carnea Cal. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 230. *
carnea Speir. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 325. *
carnea Uf. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1907, 1, p. 249.
carneago Cosm. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 155. *
carneata Orthog. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 161. *
carnica Rhyac. *Hering*, Stett. Zg. 1846, p. 236.
carnipennis Mon. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1878, 1, p. 167
carola Acron. *Phil.* Soc. Ent. 13, p. 50.
carpathica Herm. *Horm.* Ent. Nachr. 1894, p. 55.
carthalina Eux. *Christ.* Iris 6, p. 91.
carthami Porph. *H.-Schäff.* Syst. Schmett. Eur. 2, p. 438. *
casearia Ath. *Stgr.* Iris 12, p. 375. *
cashmirensis Anum. *Hmps.* Moths Ind. 2, p. 478.
cashmirensis Nam. *Moore*, Proc. Zool. Soc. Lond. 1881, p. 358.
cashmirensis Oros. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 4, p. 135. *
cashmirensis Phyt. *Moore*, Proc. Zool. Soc. 1881, p. 776.
caspica Aleuc. *Stgr.* Cat. Pol. Lep. (III), p. 244.
caspica Metop. *Alph.* Iris, 8, p. 171.
casta Caloph. *Bkh.* Scriba Beitr. 3, p. 212. *
casta Deva *Btlr.* Ill. Het. B. M. p. 54. *
castanea Rhyac. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. *
castanea Spud. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 149. *
castaneipennis Mon. *Hmps.* F. Br. Ind. Moths. 2, p. 206.
castaneofasciata Con. *Motsch.* Ét. Ent. 1860, p. 34.
cataleuca Rhyac. *Bsd.* Ann. Soc. Ent. France 1833, p. 377. *
cataphanes Autoph. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett. *
catenata Am. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. 4. *
catenatus Eux. *Haw.* Lep. Brit. p. 114.
catocalis Aleuc. *Stgr.* Stett. Zg. 1882, p. 52.
catocaloida Acron. *Graes.* Berl. Ent. Ztschr. 1888, p. 313.
catomelas Pulch. *Alph.* Stett. Zg. 1887, p. 170.
caucasica Aleuc. *Kol.* Rom. Mém. Lép. 5, p. 56.
c-aureum Chrysopt. *Knoch*, Beitr. 1, p. 7. *
cavernosa Hyss. *Ev.* Bull. Mosc. (1842), 3, p. 547. *
cecilia Herm. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. (5) 1, p. 164.
celebrata Eux. *Alph.* Rom. Mém. Lép. 9. p. 209. *
celsia Calot. *L.* Faun. Suec. 303.
celsiae Cuc. *H.-Schäff.* Syst. Schmett. Eur. 2, p. 311. *
celsiana Parhyl. *Stgr.* Rom. Mém. Lép. 3, p. 177 *.
celsicola Eux. *Bell.* Ann. Soc. Ent. France 1859, p. 190. *
centralasiae Apop. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 370. *
centralasiae Ath. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 209. *
centralasiae Bryom. *Stgr.* Stett. Zg. 1882, p. 37.
centralasiae Lophot. *Stgr.* Cat. Pal. Lep. (III), p. 212.
centralis Acron. *Ersch.* Fedtsch.. Reise 3. *
centralis Eux. *Stgr.* Stett. Zg. 1889. p. 34.
centralis Rhynchod. *Stgr.* Iris 4, p. 334.
centralis Zancl. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 637.
centripuncta Arsil. *H.-Schäff.* Neue Schmett. *
cerago Cosm. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
cerasina Rhyac. *Frr.* N. Beytr. 312. *
ceratopyga Tur. *Püng.* Iris 1902, p. 149. *
cerris Dryob. *Bsd.* Gen. Ind. p. 121.
cervago Hydr. *Ev.* Bull. Mosc. 1844, 3, p. 594. *
cervina Arch. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 238. *
cervina Conis. *Ev.* Bull. Mosc. (1842) 3, p. 546.
cervina Eccr. *Stgr.* Iris 5, p. 372.
cespitis Thol. *F.* Mant. 156.
cestina Anum. *Stgr.* Rom. Mém. Lép. 1, p. 149. *
cestis Anum. *Mén.* Fen. Lehm. p. 74. *
chabordis Cleoph. *Oberth.* Ét. d'Ent. 1, p. 47. *
chalcoëla Ops. *Hmps.* Journ. Bomb. N. H. Soc. 14, p. 208.
chalcytes Phyt. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. 4. *
chaldaica Rhyac. *Bsd.* Gen. Ind. Meth. p. 140.
chalybeata Herm. *Moore*, Proc. Zool. Soc. Lond. 1881, p. 353. *
chalybeata Pareupl. *Moore*, Proc. Zool. Soc. Lond. 1867, p. 64.
chalybeata Lasipl. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 32, p. 665.
chamaeleon Bryom. *Alph.* Stett. Zg. 1887, p. 169.
chamaesyces Oxyc. *Guen.* Spec. Gen. Lép. I, p. 40.
chamomillae Cuc. *Schiff.* Wien. Verz. p. 73.
champa Mom. *Moore*, Proc. Zool. Soc. Lond. 1879, p. 403. *
chanzyi Hel. *Oberth.* Ét. d'Ent. 1, p. 51. *
characterea Parast. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
characteristica Eux. *Alph.* Rom. Mém. Lép. 6, p. 31. *
chardinyi Rhynch. *Bsd.* Ind. Meth. p. 94.
cheiranthi Plus. *Tausch.* Mém. Mosc. 1869, p. 322. *
chenopodiphaga Pseudoh. *Rmb.* Ann. Soc. Ent. Fr. 1, p. 283. *
chi Antit. *L.* Syst. Nat. (X), p. 514.
chiklika Hadula *Moore*, Ann. Mag. Nat. Hist. 1878, 1, p. 234.
chinensis Anum. *Alph.* Rom. Mém. Lép. 6, p. 45.
chinensis Ath. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 117.
chinensis Chion. *Swinh.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1902, 2, p. 49.
chinensis Hadj. *Wlngrn.* Wien. Ent. Mon. 4, p. 169.
chinensis Hypaetra *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 377. *
chinensis Ozarb. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 156.
chinensis Parast. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 70.
chlorana Ear. *L.* Faun. Suec. p. 343.
chloromixta Metachr. *Alph.* Rom. Mém. Lép. 6, Taf. 2. *
chlorophyllana Ear. *Stgr.* Iris 4, p. 249.
chloroptera Isochl. *Hmps.* Moths Ind. 2, p. 285.
chlorotica Porph. *Led.* Wien. Ent. Mon. 2, p. 144. *
chretieni Eux. *Dumont*, Bull. Soc. Ent. Fr. 1903, p. 83.
christophi Ep. *Moeschl.* Wien. Ent. Mon. 1862, p. 235.
christophi Eux. *Stgr.* Berl. Ent. Ztschr. 1870, p. 110.
christophi Mars. *Ersch.* Fedtsch. Reise, p. 46. *
chrysanthemi Cuc. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
chrysitis Phyt. *L.* Syst. Nat. (X), p. 513.
chryson Phyt. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. 4. *
cilia Chasm. *Stgr.* Stett. Zg. 1888, p. 263.
ciliaria Im. *Mén.* Fen. Lehm. p. 296. *
ciliata Agon. *Moore*, Proc. Zool. Soc. Lond. 1867, p. 69.
ciliata Con. *Stgr.* Rom. Mém. Lép. 6, p. 516.
cinarea Hanth. *Goos.* Ann. Soc. Ent. Fr. 1880, p. 155.
cineracea Araeogn. *Btlr.* Ill. Het. Br. Mus. 3, p. 27. *
cineracea Cuc. *Frr.* Neu. Beytr. 4, p. 110. *
cinerascens Chloantha *Stgr.* Cat. Pal. Lep. (II). p. 120.
cinerascens Parast. *Tutt*, Brit. Noct. 1, p. 85.
cinerascens Radin. *Motsch.* Ét. d'Ent. 9, p. 34.
cinerascens Trich. *Tutt*, Brit. Noct. 1, p. 115.
cinerea Apor. *Stgr.*, Cat. Pal. Lep. (III), p. 178.
cinerea Eux. *Schiff.* Wien. Verz. p. 80.
cinerea Megan. *Btlr.* Trans. Soc. Ent. Lond. 1881, p. 184.
cinerea Rad. *Alph.* Rom. Mém. Lép. 5, p. 168.
cinerea Capn. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1878, p. 294. *
cinerea Colob. *Btlr.* Ill. Het. Br. Mus. 3, p. 69. *
cinerea Lup. *Tutt*, Brit. Noct. 1, p. 139.
cinerea Syngr. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 346. *
cinerescens Triph. *Btlr.* Cist. Ent. 3, p. 133.
cinis Sid. *Frr.* Neu. Beytr. *
cinnamomea Am. *Fuchs*, Soc. Ent. XVIII, p. 3.
cinnamomea Oyr. *Kleem.* Beitr. Ins. p. 157. *

cinnamomea Lambda *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 606.
cinnamomeago Cosm. *Spul.* Schmett. Eur. p. 253.
circellaris Am. *Hmps.* Berl. Mag. 3, p. 401.
circumducta Perigr. *Led.* Verh. zool.-bot. Ges. Wien, 1855, p. 111. *
circumflexa Syngr. *L.* Syst. Nat. (XII), p. 881.
circumscripta Phyt. *Frr.* Neu. Beytr. 1, p. 42. *
cissigma Rhyac. *Mén.* Schrenk's Reise, p. 58. *
citrago Cosm. *L.* Syst. Nat. (X), p. 518.
citrina An. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 252. *
clara Aleuc. *Stgr.* Iris 7, p. 283.
clara Eux. *Stgr.* Stett. Zg. 1888, p. 4.
clara Harm. *Stgr.* Cat. Pal. Lep. (III), p. 162.
clara Sinna *Btlr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1881, p. 8.
clara Stenol. *Leech*, Proc. Zool. Soc. Lond. 1889, p. 479.
clarior Cuc. *Fuchs*, Jahrb. Nass. Ver. Nat. 1904, p. 31. *
claripennis Dichr. *Btlr.* Ill. Het. Br. Mus. 2, p. 521. *
clarissa Abr. *Stgr.* Iris 12, p. 381.
clarivena Rhyac. *Püng.* Iris 13, p. 116. *
clauda Eux. *Püng.* (= subdecora *Hmps.* Cat. Phal. 1, p. 233.
clava Eriop. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 66.
clava Herm. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 38.
clavifera Nyctip. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 12, p. 294.
clavigerus Eux. *Haw.* Lep. Brit. p. 114.
clavipalpis Ath. *Scop.* Ent. Carn. p. 213.
clavis Rhyac. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. *
cleorides Parag. *Wilem.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1911, p. 225.
clio Arm. *Stgr.* Rom. Mem. Lep. 1, p. 115. *
c-nigrum Rhyac. *L.* Syst. Nat. (X), p. 516.
cochylioides Porph. *Guen.* Spec. Gen. Lep., Noct. 2, p. 245.
codeti Amm. *Oberth.* Ét. d'Ent. 6, p. 88. *
coeca El. *Oberth.* Ét. d'Ent. 5, p. 73.
coecata Triph. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 198. *
coelonota Deva *Koll.* Hügel's Kaschm. 4, p. 482.
coenobita Panth. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. III, S. 37. *
coerulea Coc. *Guen.* Spec. Gen. Lép. 3, p. 41. *
coerulea Eux. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 47.
coerulea Eux. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 41.
coerulea Rhyac. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 122.
coerulescens Am. *Calb.* Iris 1, p. 254.
coerulescens Catoc. *Cockerell*, Entom. 22, p. 127.
coerulescens Mon. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 139.
coerulescens Rhyac. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 87.
cognata Hel. *Frr.* Beitr. 3, p. 134. *
cognata Parasc. *Stgr.* Rom. Mém. Lép. 6, p. 606.
cognita Eux. *Stgr.* Stett. Zg. 1881, p. 417.
cohaerens Morm. *Schultz* Ent. Zeit. Guben, 22, p. 171.
cohaerens Phyt. *Schultz* Intern. Ent. Ztschr. 1, p. 32.
collina Rhyac. *Bsd.* Ind. Meth. p. 105.
collorata Pind. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 328.
columbaris Rhynch. *Btlr.* Ill. Het. Br. Mus. 2, p. 55. *
columbina Eph. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 535.
coluteae Pseudoh. *Bienert*, Lep. Ergebn. Reise Pers. p. 35.
combinans Chrys. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. M. 14, p. 1399.
combusta Parast. *Haw.* Lep. Brit. p. 3.
combusta Parast. *Haw.* Lep. Brit. p. 130.
comma Auchmis. *Schiff.* v. „Addenda" (= Rhiz. detersa *Esp.*)
comma Phyt. *Schultz*, Intern. Ent. Zeit. 1, p. 32.
comma Sid. *L.* Faun. Suec. 2, p. 316.
commixta Metachr. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 22. *
commixta Parast. *Btlr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1881, p. 174.
commoda Pseudoh. *Stgr.* Stett. Zg. 1889, p. 44.
communimacula Cal. *Schiff.* Wien. Verz. p. 85.
communita Gonosp. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 344.
completa Con. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 6, p. 458.
composita Calopl. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 345. *
compta Harm. *Schiff.* Wien. Verz. p. 70.
compuncta Porph. *Led.* Hor. Ent. Ross. 8, p. 15. *
conciliata Parast. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1878, 1, p. 84.
concinna Dryob. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 61.
concinna Rhyac. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. 4. *
concors Derth. *Stgr.* Iris 4, p. 274.
concubia Catoc. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. M. 13, p. 1210.
concubina Catoc. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
configurata Gonosp. *Warr.*, Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 344.
confinis Cal. *H.-Schäff.* Syst. Schmett. Eur. 2, p. 224.
conflua Rhyac. *Tr.* Schmett. Eur. 6, 1, 405.
conflua Rhyac. *H.-Schäff.* Syst. Eur. Schmett. Noct. *
confluens Eustr. *Schultz*, Ent. Zeit. Stuttg. 21, p. 49.
confluens Eux. *Leech*, Proc. Zool. Soc. Lond. 1889, p. 500.
confluens Pol. *Ev.* Faun. Volg.-Ur. p. 245.
confucii Metachr. *Alph.* Rom. Mém. Lép. 6, Taf. 1. *
confundens Cond. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 11, p. 757.
confusa Catoc. *Oberth.* Ét. Lep. Comp. 6, p. 336. *
confusa Ceroc. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 341. *
confusa Eux. *Alph.* Hor. Ent. Ross. 17, p. 61. *
confusa Hyp. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 660.
confusa Lith. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 143.
confusa Onc. *Frr.* Neu. Beitr. 4. *
confusa Phyt. *Steph.* Spec. Brit. Anim. 5, p. 291.
confusa Pol. *Leech* Trans. Ent. Soc. Lond. 1890, p. 332.
confusa Riv. *Wilem.* Trans. Ent. Soc. 1911, 268.
confusa Stenol. *Leech* Proc. Zool. Soc. Lond. 1889, p. 480. *
congener Rhyac. *Hbn.* Europ. Schmett. *
congesta Ath. *Led.* Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien, 1853, p. 372. *
congrua Hyphil. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
conicephala Rap. *Stgr.* Berl. Ent. Ztschr. 1870, p. 121.
conigera Sid. *Schiff.* Wien. Verz. p. 81.
conistrota Porph. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 10, p. 192. *
conjuncta Actin. *Püng.* Iris 12, p. 294. *
conjuncta Apam. *Spul.* Schmett. Eur. p. 211.
conjuncta Catoc. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. *
conjuncta Parast. *Leech* Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 32.
conjuncta Parast. *Spul.* Schmett. Eur. p. 196.
conjuncta Phyt. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 347. *
conjuncta Rhyac. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 42.
conjuncta Sid. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 179. *
connexa Catoc. *Schultz*, Ent. Ztschr. Guben 20, p. 95.
connexa Eph. *Btlr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1881, p. 196.
connexa Syngr. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 346.
connexus Eux. *Haw.* Lep. Brit. p. 116.
connivens Cond. *Fldr.* Reise Novara, Taf. 109. *
connuba Rhyac. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett. Noct. *
consanguinea Rhyac. *Moore*, Proc. Zool. Soc. Lond. 1881, p. 353.
consanguis Acron. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. (5) 4, p. 358.
consanguis Brevip. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 513.
consanguis Pol. *Guen.* Spec. Gen. Lép., 2, p. 97.
consenescens Rhyac. *Stgr.* Iris 4, p. 266.
consequa Rhyac. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett. *
consignata Herm. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. Bd. 32, p. 632.
consimilis Apor. *Steph.* Ill. Brit. Ent. 2, p. 110.
consona Phyt. *F.* Mant. p. 163.
consonalis Aëthia *Spul.* Schmett. Eur. 3, p. 327.
conspadicea Con. *Fuchs*, Stett. Zg. 1901, p. 130.
conspareata Harm. *Frr.* Neu. Beitr. 5, p. 82. *
conspersa Cal. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 231. *
conspersa Hyloph. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 297. *
conspersa Metachr. *Christ.* Iris 6, p. 89.
conspersalis Hyp. *Stgr.* Stett. Zg. 1888, p. 282.
conspicillaris Xylom. *L.* Syst. Nat. (X), p. 515.
conspicua Apl. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 78.
conspicua Ath. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 79.
conspicua Avitta *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 566.
conspicua Blephar. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 94.
conspicua Con. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 147. *
conspicua Eux. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett. 718—9.
constanti Eux. *Mill.* Icon. Descr. Chen. Lép. 1, p. 165. *
constricta Olig. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 173. *
consueta Az. *Wkr.* Char. Lep. Het. p. 93.
contacta Mon. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. 4. *
contaminata Naen. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 33, p. 710.
contaminei Eog. *Ev.* Bull. Mosc. 3, p. 77. *
contecta Sid. *Graes.* Berl. Ent. Zschr. 1892, p. 310.
contemnenda Catoc. *Stgr.* Iris 4, p. 329. *
contermina Dryob. *Graes.* Berl. Ent. Zschr. 1892, p. 308.
contigua Blept. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 625.
contigua Catoc. *Schultz*, Ent. Zeitschr. Guben 20, p. 86.
contigua Pol. *Schiff.* Wien. Verz. p. 82.
contigua Props. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 122.
contorta Catoc. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 313. *
contracta Ep. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1879, 1, p. 169.
contracta Ophiusa *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 320.
contristans Metachr. *Led.* Wien. Ent. Mon. 1857, p. 92.
contrita Cat. *Christ.* Rom. Mém. Lép. 1, p. 118.
contumax Pseudoh. *Püng.* Iris 15, p. 151. *
contusa Ipim. *Frr.* Neu. Beytr. 5. *
convergens Agrisp. *F.* Mant. 2, p. 170.
conversa Catoc. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. *
copiosa Pyrocl. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 23.
cora Pyrocl. *Ev.* Bull. Mosc. 1837, p. 47.
cordigera An. *Thnbg.* Mus. Nat. Ac. Ups. Diss. p. 72. *
corealis Tamba *Leech*, Entom. 22, p. 62. *
coreana Sarr. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 1518.

cornelia Xanthom. *Stgr.* Stett. Zg. 1888, p. 246.
coronula Acron. *Hanr.* Lep. Brit. p. 179.
correpta Hypost. *Püng.* Iris 19, p. 221. *
corrupta Ep. *Herz*, Iris 9, p. 256.
corsica Dryob. *Spul.* Schmett. Eur. p. 206.
corsica Megan. *Spul.* Schmett. Eur. p. 201.
corsica Parast. *Trti.* Nat. Sicil. 21, p. 88. *
corsica Pol. *Rmb.* Ann. Soc. Ent. France 1832, p. 279. *
corsica Xanth. *Mab.* Ann. Soc. Ent. Fr. 1867, p. 641.
cortex Athaum. *Alph.* Stett. Zg. 1887, p. 169.
corticeus Eux. *Haw.* Lep. Brit. p. 116.
corticea Eux. *Schiff.* Wien. Verz. p. 81.
corticea Sid. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. 4. *
corticula Athaum. *Püng.* Iris 14, p. 185. *
corusca Cal. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. *
corvina Amph. *Motsch.* Bull. Mosc. 39, p. 194.
coryli Coloc. *L.* Syst. Nat. (X) p. 503.
coryphaea Cer. *Püng.* Iris 13, p. 118. *
cos Eux. *Hbn.* Samml. Europ. Schmett. 720.
cossoides Batrach. *Wkr.* Journ. Linn. Soc. (Zool.) 7, p. 168.
costacoerulea Eux. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 41., 48.
costaemacula Pangr. *Stgr.* Stett. Zg. 1888, p. 282.
costaestriga Rhyac. *Stgr.* Iris 8, p. 305. *
costaestrigalis Hypen. *Steph.* Ill. Brit. Ent. 4, p. 20.
costafusca Eux. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 50.
costa-irrorata Eux. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 62.
costalis Blephar. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1879, 2, p. 367.
costaobsoleta Eux. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 47.
costata Apor. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 123. *
costata Eux. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 65.
costata Loph. *Moore*, Lep. Ceyl. 3, p. 123. *
costifuscata Cosm. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 360. *
costimacula Araeogn. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 594.
costimacula Eustr. *Oberth.* Ét. d'Ent. 5, p. 83. *
costinotata Pangr. *Btlr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1881, p. 581.
costiplaga Metop. *Warr.* Nov. Zool. 19.
costiplaga Tar. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 285. *
coturnicula Rhyac. *Graes.* Berl. Ent. Zschr. 1892, p. 219.
couleti Catoc. *Oberth.* Ét. Lép. Comp. 3, p. 412. *
craccae Tox. *F.* Mant. p. 151.
cramboides Rhynch. *Btlr.* Ill. Het. Br. Mus. p. 62. *
crameri Ophiusa *Moore*, Lep. Ceyl. 3, p. 177. *
crasis Hill. *H.-Schäff.* Syst. Bearb. Schmett. *
crassa Eux. *Hbn.* Smlg. Eur. Schmett. Noct. *
crassicornis Rhiz. *Haw.* Lep. Brit. p. 173.
crassipuncta Pseudoh. *Püng.* Iris 17, p. 266.
crassisigna Phyt. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 352. *
cremata Diom. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. (5), 1, p. 295 (1878).
crepuscularis Nyctip. *L.* Syst. Nat. (XII), 1, 2, p. 811.
cretacea Catoc. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 310. *
cretacea Nam. *Stgr.* Stett. Zg. 1888, p. 28.
cretacea Phyll. *Btlr.* Ill. Lep. Br. Mus. 3, p. 28. *
cretacea Rhynchod. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 431. *
cretica Ses. *Led.* Noct. Eur. p. 124, 225.
cretula Glaph. *Frr.* Neu. Beytr. p. 124. *
cribrumalis Herm. *Hbn.* Vög. u. Schmett. p. 7. *
crinalis Herm. *Tr.* Schmett. Eur. 7. *
cristulalis Zancl. *Stgr.* Rom. Mém. Lép. 6, p. 610. *
croceago Xanth. *F.* Mant. 2, p. 159.
cucuna Eux. *Püng.* Iris 19, p. 82.
culminicola Eux. *Stgr.* Berl. Ent. Zschr. 1870, p. 107.
culminifera Tein. *Calb.* Iris 4, p. 46.
culta Eustr. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1879, 2, p. 356.
culta Hader. *Moore*, Proc. Zool. Soc. Lond. 1881, p. 347.
cuneata Parast. *Leech*, Proc. Zool. Soc. Lond. 1889, p. 486. *
cuprea Anua *Moore* Proc. Zool. Soc. Lond. 1867, p. 44.
cuprea Dim. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 142. *
cuprea Eupl. *Moore*, Proc. Zool. Soc. Lond. 1874, p. 578.
cuprea Rhyac. *Schiff.* Wien. Verz. p. 91.
cupreata Amph. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 158. *
cupreoviridis Ear. *Wkr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1, p. 92.
cuprescens Dim. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 6, p. 405. *
cupressivora Lithoph. *Stgr.* Cat. Pal. Lep. (II) p. 120.
cuprina Calopt. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 345. *
cuprina Rhyac. *Stgr.* Iris 12, p. 365. *
curoi Crym. *Calb.* Iris 1, p. 241. *
currens Eux. *Stgr.* Iris 9, p. 249.
cursoria Eux. *Hufn.* Berl. Mag. 3, p. 416.
cursoriodes Eux. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 4. p. 226. *
curtalis Pangr. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 34, p. 1177.
curtisii Rhyac. *Newm.* Entom. 5, p. 224.
curva Stenost. *Stgr.* Stett. Zg. 1889, p. 16.
curvata Ophiusa *Leech*, Proc. Zool. Soc. Lond. 1889, p. 546. *
curvata Hyper. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 130.
curvatula Rhynchod. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 431. *
curvifasciata Catoc. *Schultz*, Ent. Zeit. Guben 20, p. 95.
curviferalis Rhynch. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 34, p. 1510.
curvilinea Acanth. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 560.
curvilinea Blept. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 621.
curvilinea Rio. *Wilem.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1911, 269. *
curvilinea Sypn. *Moore*, Proc. Zool. Soc. Lond. 1867, p. 60. *
curvilinea Capot. *Stgr.* Rom. Mém. Lép. 6, p. 553. *
curvipalpis Epiz. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. 4, p. 369.
curvipalpis Pseudagl. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. (5) 4, p. 369.
cuspis Acron. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett. *
cuspis Acron. *Steph.* Ill. 3, Brit. Ins.
cyanivitta Sypn. *Moore*, Proc. Zool. Soc. Lond. 1867, p. 70.
cycladum Eux. *Stgr.* Hor. Ent. Ross. 7, p. 121. *
cyclica Props. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 7, p. 315. *
cyclopea Om. *Grasl.* Ann. Soc. Ent. Fr. 14, p. 570. *
cymbalariae Om. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
cyperi Sid. *Bsd.* Ind. Meth. p. 133.
cypreago Cosm. *Hmps.* Cat. Lep. 6, p. 506. *
cypriaca Porph. *Stgr.* Hor. Ent. Ross. 14, p. 413.

dactylidis Sid. *Bsd.* Ind. Meth. p. 133.
dahlii Rhyac. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett. Noct. *
daishi Dasyth. *Alph.* Rom. Mém. Lép. 6, p. 43. *
dalmata Rhyac. *Stgr.* Cat. Pal. Lep. (III), pag. 143.
dardouini Lept. *Bsd.* Ind. Meth. p. 96.
darollesi Char. *Oberth.* Ét. d'Ent. 1, p. 49. *
dasypterus Cal. *Koll.* Hügel's Kaschm. 4, p. 476.
datanidia Virgo *Btlr.* Cist. Entom. 3, p. 132.
datini Ulochl. *Oberth.* Ét. d'Ent. 13, p. 30. *
daubei Con. *Dup.* Lep. Fr. Supp. 3, p. 331. *
daubei Phyt. *Bsd.* Ind. Méth. p. 159.
davallia Episp. *Fldr.* Reise Novara. *
davidi Eph. *Oberth.* Ét. d'Ent. 6, p. 22. *
dayensis Lup. *Oberth.* Ét. d'Ent. 6, p. 86. *
dayremi Morm. *Oberth.* Bull. Soc. Ent. Fr. 1907, p. 345.
dealbata Harm. *Stgr.* Iris 5, p. 365.
deaurata Phyt. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. *
debilis Metachr. *Rbl.* Ann. Wien. Hofm. 9, p. 50.
debilis Thal. *Christ.* Rom. Mém. Lép. 1, p. 129.
deceptoria Lith. *Scop.* Ent. Carn. p. 214.
deceptricula Metachr.. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett. *
deceptrix Cat. *Stgr.* Iris 12, p. 369. *
decipiens Ker. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1879, 2, p. 352
decipiens Phoeb. *Alph.* Iris 8, p. 193.
deckerti Erem. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 7, p. 411. *
declinans Pol. *Stgr.* Stett. Zg. 1888, p. 250.
decora Eux. *Schiff.* Wien. Verz. p. 313.
decolor Phyt. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 354. *
decolor Tox. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 373. *
decolorata Am. *Stgr.* Cat. Pal. Lep. (III), p. 206.
decolorata Bar. *Stgr.* Stett. Zg. 1889, p. 34.
decolorata Ear. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 296. *
decorata Eux. *Stgr.* Stett. Zg. 1881, p. 414.
decorata Micr. *Friv.* Rovid. 1845, p. 186. *
decorata Oropl. *Moore*, Lep. Atk. p. 111. *
decorata Tim. *Moore*, Proc. Zool. Soc. Lond. 1881, p. 365.
decreta Lasianob. *Püng.* Iris 13, p. 292. *
decussa Eux. *Stgr.* Iris 9, p. 367. *
deducta Catoc. *Ev.* Bull. Mosc. 1843, 3, p. 550. *
defecta Cuc. *Stgr.* Iris 10, p. 338. *
defessa Rhyac. *Led.* Wien. Ent. Mon. 1858, p. 144. *
defigurata Acron. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 15.
deflavata Erastr. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 284.
defuncta Rhyac. *Stgr.* Iris, 9. p. 243. *
degener Eph. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 318. *
degener Metachr. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. *
degenerana Sarr. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett. Tort. *
degenerata Rhyac. *Stgr.* Stett. Zg. 1889, p. 26.
degeniata Rhyac. *Christ.* Hor. Ent. Ross. 12, p. 244. *
dejeani Chlor. *Oberth.* Ét. d'Ent. 1893, p. 44. *
dejecta Dryob. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 134. *
delecta Ath. *Moore*, Proc. Zool. Soc. Lond. 1881, p. 349.
deleta Am. *Stgr.* Hor. Ent. Ross. 16, p. 75.
deleta Erastr. *Stgr.* Stett. Zg. 1887, p. 190.
deleta Eu. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 233.
deleta Thal. *Stgr.* Cat. Pal. Lep. (III), p. 228.
deleta Hyp. *Stgr.* Rom. Mém. Lép. 6, p. 627.
delicata Metop. *Stgr.* Iris 10, p. 291. *
delicatula Lith. *Christ.* Hor. Ent. Ross. 17, p. 112.
deliciosa Antit. *Oberth.* Bull. Soc. France 1907, p. 345.

deliciosa Las. *Ubh.* Hor. Ent. Ross. 26, p. 146.
delphinii Chat. *L.* Syst. Nat. (X), p. 518.
delunaris Clyt. *Stgr.* Stett. Zg. 1889, p. 56.
demaculata Catoc. *Schultz*, Ent. Zeitschr. Guben 22, p. 170.
demotica Trich. *Püng.* Iris 15, p. 148. *
denotata Anum. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 389. *
denotata Nat. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 282.
densata Porph. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 267. *
dentata Anm. *Stgr.* Rom. Mem. Lep. 1, p. 142. *
dentata Dim. *Hmps.* Faun. Ind. Moths 2, p. 233.
dentata Gonosp. *Stgr.* Cat. Lep. Eur. (11), p. 135.
dentemaculata Clyt. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 337.
denticulata Rhyac. *Warr.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1888, p. 307.
dentilinea Miniod. *Leech* Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 576.
dentilineata Pangr. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 599.
dentimacula Derth. *Hbn.* Beitr. II, 1, 2. G. p. 13. *
dentinosa Simyr. *Frr.* Beytr. 3, p. 97. *
dentistrigata Anum. *Stgr.* Stett. Zg. 1877, p. 190.
dentula Ac. *Led.* Hor. Ent. Ross. 6, p. 89. *
deparca Rhyac. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. 4, p. 358.
deplanata Rhyac. *Ev.* Faun. Volga-Ur. p. 185.
deplorata Rhyac. *Stgr.* Iris 9, p. 241.
deponens Dim. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 15, p. 1806.
depravata Sid. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1879, 2, p. 360.
depuncta Rhyac. *L.* Faun. Suec. p. 321.
derasa Cosm. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 155.
derivalis Herm. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Pyr. *
derufata Chut. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 191.
derufata Parast. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 166. *
descripta Blept. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 622.
descripta Rhyac. *Brem.* Lep. O.-Sib. p. 51. *
deserta Porph. *Stgr.* Iris 12, p. 383.
deserti Porph. *Rothsch.* Ent. Zeitschr. Stuttg. 23, p. 142.
deserticola Agloss. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. (5), p. 225. *
deserticola Aren. *Stgr.* Iris 12, p. 371. *
deserticola Epips. *Stgr.* Stett. Zg. 1879, p. 320.
deserticola Card. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 5, p. 235.
deserticola Sid. *Bartel* Iris 15, p. 204.
desertorum Rhyac. *Bsd.* Spec. Gen. Lép. p. 111.
desiderata Catoc. *Stgr.* Stett. Zg. 1888, p. 59.
desillii Rhyac. *Pierret*, Ann. Soc. Ent. France 1839, p. 95. *
desponsa Morm. *Schultz*, Ent. Zeitschr. Guben 20, p. 94.
destituta Rhyac. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 190, p. 41.
desyllesi Lup. *Bsd.* Ind. Meth. p. 113.
desyllesi Lup. *Stgr.* Cat. Pal. Lep. (III), p. 169.
detersa Parasc. *Stgr.* Iris 4, p. 333. *
detersina Delta *Stgr.* Iris 9, p. 369. *
detorta Eux. *Ev.* Bull. Mosc. (1851), 2, p. 628.
detrita Catoc. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 310. *
deuteronympha Catoc. *Stgr.* Stett. Zg. 1861, p. 290.
devergens Calopl. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
devota Rhyac. *Chr.* Bom. Mém. Lép. 1, p. 116. *
dewitzi Rhyac. *Graes.* Berl. Ent. Zschr. 1888, p. 316.
diagonalis Rhynchod. *Alph.* Hor. Ent. Ross. 17, p. 101. *
dianthi Scotogr. *Tausch.* Mem. Mosc. 1809, 2, p. 316. *
dianthoecina Blephar. *Stgr.* Iris 8, p. 323.
diaphora Thal. *Stgr.* Hor. Ent. Ross. 14, p. 415.
diasema Syngr. *Bsd.* Ind. Meth. p. 93.
dictaria Corg. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 23, p. 759.
diducta Rhyac. *Zett.* Ins. Lapp. p. 946.
didyma Parast. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. 4. *
didymogramma Pinac. *Ersch.* Fedtsch. Reise p. 44 *.
difficilis Eux. *Ersch.* Hor. Ent. Ross. 12. p. 337.
diffinis Cal. *L.* Syst. Nat. (XII), p. 848.
diffluens Cleoph. *Stgr.* Berl. Ent. Zschr. 1870, p. 121.
diffusa Trach. *Spul.* Schmett. Eur. p. 210.
digna Acron. *Btlr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1891, p. 176.
digna Rhyac. *Alph.* Hor. Ent. Ross. 26, p. 450.
digressa Catoc. *Th.-Mieg*, Le Natural. 1889, p. 181.
dilatata Hypox. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. (5) 4, p. 364.
dilecta Morm. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
dilucida Antoph. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett. *
diluta Catoc. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 306. *
dilutana Sarr. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Tort. *
dilutior Catoc. *Schultz*, Ent. Ztschr. Guben 22, p. 170.
dilutior Tox. *Stgr.* Iris 5, p. 273.
dimidialis Polyor. *F.* Ent. Syst. III, 2, p. 224.
dimorpha Copicuc. *Stgr.* Iris. 9, p. 268.
diodonta Anart. *Püng.* Iris 19, p. 80. *
diplogramma Rhyac. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 4, p. 508.
dipsacea Chlor. *L.* Syst. Nat. (XII), p. 856.
dirempta Eux. *Stgr.* Stett. Zg. 1859, p. 212.
discalis Ophiusa *Moore*, Lep. Ceyl. 3, p. 177. *
discios Caun. *Koll.* Hüg. Kaschmir, 4, p. 477.
discisigna Nod. *Moore*, Proc. Zool. Soc. Lond. 1883, p. 29.
discolor Catoc. *Schultz*, Ent. Ztschr. Guben 22, p. 171.
discors Derth. *Stgr.* Iris 4, p. 274.
discrepans Eremop. *Stgr.* Iris 4, p. 278.
discrepans Parast. *Stgr.* Rom. Mem. Lép. 5, p. 140.
disjecta Phyll. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 274.
disjuncta Eph. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
disjuncta Phyt. *Schultz*, Ill. Ztschr. Ent. 5, p. 349.
dispar Cort. *Püng.* Iris 16, p. 290. *
dissectus Had. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 32, p. 656.
dissimilis Eph. *Brem.* Lep. O.-Sib. p. 60. *
dissimilis Pol. *Knoch*, Beitr. 1, p. 57. *
dissimilis Prox. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 8, p. 431. *
dissoluta Arch. *Tr.* Schmett. Eur. V, 2. p. 319.
dissoluta Rhyac. *Stgr.* Iris 12, p. 361.
distincta Apam. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 224. *
distincta Atr. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 176.
distincta Cal. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1878, 1, p. 192.
distincta Clethr. *Leech*, Proc. Zool. Soc. Lond. 1889, p. 586. *
distincta Clyt. *B.-Haas*, Iris 20, p. 75. *
distincta Eux. *Stgr.* Iris 5, p. 358.
distincta Eux. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 42.
distincta Hadula *Stgr.* Stett. Zg. 1889, p. 35.
distincta Metachr. *Christ.* Rom. Mém. Lép. III. p. 62. *
distincta Metachr. *Tutt*, Brit. Noct. 1, p. 8.
distincta Sypn. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1889, p. 136. *
distincta Tharg. *Christ.* Rom. Mém. Lép. 1, p. 124. *
distinguenda Cuc. *Stgr.* Iris 5, p. 368. *
distinguenda Eux. *Led.* Noct. Eur. p. 221.
distinguenda Lith. *Stgr.* Stett. Zg. 1888, p. 265.
distracta Rad. *Ev.* Bull. Mosc. 1848, 3, p. 207.
ditrapezium Rhyac. *Schiff.* Wien. Verz. p. 312.
divalis Janth. *Stgr.* Iris 4, p. 312. *
divergens Hyper. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1878, 1, p. 79.
divergens Tel. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1879, 2, p. 364.
diversa Eph. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
diversa Lup. *Stgr.* Iris 4, p. 284.
dives Phyt. *Ev.* Bull. Mosc. 1844, 3, p. 596.
divisa Acron. *Moore*, Proc. Zool. Soc. Lond. 1888, p. 409.
divisa Ath. *Moore*, Lep. Atk. p. 123.
divisa Oruz. *Wkr.* Trans. Ent. Soc. Lond. (3) 1, p. 107.
dizyx Rhyac. *Püng.* Iris 19, p. 88.
doerriesi Catoc. *Stgr.* Stett. Zg. 1888, p. 271.
dolia Gort. *Püng.* Iris 15, p. 151. *
dolorosa Props. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 32, p. 667.
dolosa Caun. *Btlr.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1880, p. 678.
dolosa Zancl. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1879, 1, p. 447.
donasa Mon. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. 4, p. 264. *
dorsiflava Phyt. *Stndfs.* Rom. Mém. Lép. 6, p. 666. *
dorsivitta Ear. *Stgr.* Iris 10, p. 165.
dos Sten. *Frr.* Neu. Beitr. 3, p. 98. *
dotata Art. *F.* Ent. Syst. 3, 2, p. 55.
dotata Eph. *H.-Schäff.* Syst. Schmett. Eur., Noct. *
dovrensis An. *Stgr.* Cat. Pal. Lep. (III), p. 218.
dovrensis Las. *Stgr.* Stett. Zg. 1864, p. 182.
dracunculi Cuc. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
dubia Antit. *Dup.* Lep. Fr. Suppl. 3, p. 286. *
dubia Eux. *Haw.* Lep. Brit. p. 22.
dubiosa Ath. *Stgr.* Cat. Pal. Lep. (II), p. 111.
dubiosa Cob. *B.-Bak.* Trans. Ent. Soc. L. 1891, p. 209.
dubitaria Sypna *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. M. 33, p. 939.
dula Morm. *Brem.* Lep. O. Sib. p. 59. *
dulcis Ophiusa *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. (5), 1, p. 239.
dulcis Rhyac. *Alph.* Hor. Ent. Ross. 26, p. 444.
dumerilii Lup. *Dup.* Lep. Fr. 6, p. 277. *
dumetorum Crym. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
dungana Sid. *Alph.* Hor. Ent. Ross. XVII, p. 83. *
duosigna Eux. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 4, p. 350.
duplex Crino *Haw.* Lep. Brit. p. 190.
duplicans Eriop. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 12, p. 866.
duplicata Araeogn. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 592.
duplicata Cuc. *Stgr.* Stett. Zg. 1882, p. 47.
duplicata Eph. *Btlr.* Cist. Ent. 3, p. 135.
duskei Metachr. *Christ.* Iris 6, p. 89.

ectypa Sist. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
edda Rhyac. *Stgr.* Iris 4, p. 266.
edentata Tel. *Leech*, Proc. Zool. Soc. Lond. 1889, p. 485. *
effeminata Spod. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 207.
efflorescens Triph. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. (5) 4, p. 361.
effusa Pyr. *Bsd.* Ind. Meth. p. 68.

egena Trich. *Led.* Verh. zool.-bot. Ges. Wien 1853, p. 371.
egregia Panth. *Stgr.* Rom. Mém. Lép. 6, p. 104. *
eleagni Acron. *Mph.* Rom. Mém. Lep. 5, Taf. 6. *
electa Catoc. *Bkh.* Naturg. Eur. Schmett. 4, p. 26.
electaria Pel. *Brem.* Lep. O.-Sib. p. 84. *
electra Rhyac. *Stgr.* Stett. Zg. 1888, p. 6.
elegans Rhyac. *Ev.* Bull. Mosc. 1837, p. 33.
ella Eph. *Btlr.* Cist. Ent. 2, p. 242.
ella Hyp. *Btlr.* Ill. Het. Br. Mus. 2, p. 55. *
ella Mon. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1878, 1, p. 167.
elocata Catoc. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. *
elongata Cuc. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1886, 2, p. 67.
elutior Rhyac. *Mph.* Stett. Zg. 1887, p. 168.
elwesi Las. *Hmps.* Faun. Ind. Moths. 2, p. 200.
elychrysi Porph. *Rmb.* Ann. Soc. Ent. Fr. 1833, p. 21. *
elymi Aren. *Tr.* Schmett. Eur. V, 2, p. 294.
emaculata Tox. *Graes.* Berl. Ent. Zschr. 1892, p. 231.
emarginata Or. *F.* Ent. Syst. III, 2, p. 240.
embolima Cuc. *Püng.* Iris 19, p. 96.
emichi Phyt. *Rghfr.* Verh. zool.-bot. Ges. Wien 1873, p. 569.
eminens Eph. *Stgr.* Rom. Mém. Lép. 6, p. 594. *
eminens Rhyac. *Led.* Verh. zool.-bot. Ges. Wien, p. 106. *
emolliens Eux. *Hmps.* (= mollis *Stgr.*) Iris 4, p. 271.
emortualis Aëthia *Schiff.* Wien. Verz. 5, p. 120.
encausta Brith. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
endogaea Eux. *Bsd.* Icon. Hist. Lép. de l'Eur. 75. *
endoleuca Agon. *Guen.* Icon. R. Anim., Ins. p. 521.
endroma Dim. *Swinh.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1893, 2, p. 259.
engadinensis Sid. *Mill.* Rev. Mag. 1873, p. 3.
engelhartii Parast. *Dumloo.* Ent. Medd. 2, p. 86.
enixa Eux. *Püng.* Iris 19, p. 84.
enormis Eccr. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. (5), 1, p. 290.
ephesperis Nyctip. *Hbn.* Verz. p. 272.
ephialtes Gracil. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
ephimera Porph. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 10, p. 148. *
epigramma Porph. *Stgr.* Stett. Zg. 1889, p. 53.
epomidion Parast. *Haw.* Lep. Brit. p. 170.
erdmanni Hill. *Möschl.* Stett. Zg. 1874, p. 158.
erebina Amph. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1878, 1, p. 287.
erebina Hing. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1878, p. 287.
eremialis Hyp. *Swinh.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1889, p. 417.
eremicola Eux. *Standf.* Iris 1, p. 217.
eremistis Disc. *Püng.* Soc. Ent. 19, p. 130.
eremophila Arm. *Rbl.* Verh. zool.-bot. Ges. Wien 1895, p. 350.
ereptricula Metachr. *Tr.* Schmett. Eur. V, 1, 66.
eretina Metachr. *Calb.* Iris I, p. 221. *
eriophora Con. *Püng.* Iris 14, p. 186. *
eriopoda Sciopt. *H.-Schäff.* Syst. Schmett. Eur. 2, p. 413. *
eriosoma Phys. *Dbl.* Dieff. N. Zeal. 2, p. 285.
eristicum Das. *Püng.* Iris 19, p. 94.
erosa Cosm. *Hbn.* Zutr. 287—88. *
errabunda Riv. *Wilem.* Trans. Ent. Soc. 1911, 269.
erschoffi Met. *Christ.* Rom. Mém. Lép. 1, p. 133. *
erschoffi Rhyac. *Stgr.* Iris 9, p. 248.
erubescens Mer. *Trti.* Nat. Sicil. 21, p. 103. *
erubescens Proth. *B.-Haas.* Iris 24, p. 40. *
erubescens Pseudoh. *Stgr.* Cat. Pal. Lep. (III), p. 170.
erubescens Rhyac. *Stgr.* Iris 4, p. 269.
erupta Olig. *Germ.* Faun. Ins. Eur. 22. *
eruta Eux. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett. 623.
erythrago Cosm. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 155. *
erythrina Rhyac. *Rmb.* Ann. Soc. Ent. France 1849.
erythrocephala Con. *F.* Mant. 2, p. 176.
erythrostigma Apam. *Haw.* Lep. Brit. p. 240.
esmeralda Chrysopt. *Oberth.* Ét. d'Ent. 5, p. 85.
esulae Chamaep. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett. *
euboica Ozarb. *Mill.* Icon. 3, p. 437. *
eudoxia Erythr. *Stgr.* Iris 4, p. 316. *
eugramma Rhyac. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. B. M. 4, p. 632.
eumorpha Copienc. *Alph.* Iris 6, p. 347.
euphorbiae Chamaep. *F.* Mant. p. 174.
euphorbiae Chamaep. *Steph.* Brit. Lep. Haust. 4.
euphrasiae Chamaep. *Brahm.* Ins. Kal. II, p. 143.
euphrasiae Chamaep. *Steph.* Brit. Lep. Haust. 4.
eutychea Ceph. *Tr.* Schmett. Eur. 10, 2, p. 165.
evanescens Tar. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 285.
evanida Mon. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1879, 2, p. 362.
evelina Con. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1879, 2, p. 363.
eversmanni Pol. *Stgr.* Iris 12, p. 367. *
evidens Mer. *Thnbg.* Ins. Suec. Diss. 1, p. 2.
evidens Sid. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
exacta Eux. *Stgr.* Stett. Zg. 1888, p. 9.
exacta Onc. *Christ.* Rom. *Mém.* Lép. 3, p. 72. *
exalbata Loph. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 289.
excavata Or. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1878, 1, p. 202.
excellens Catoc. *Schultz.* Ent. Zeit. Guben, 20, p. 86.
excelsa Metop. *Christ.* Rom. Mém. Lep. 2, p. 205. *
excelsa Phyt. *Kretsch.* Berl. Ent. Zschr. 1862, p. 135. *
excisa Eul. *Btlr.* Ill. Het. Br. Mus. 7, p. 61. *
exclamationis Eux. *L.* Syst. Nat. (X), p. 515.
exigua Cal. *Btlr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1881, p. 182.
exigua Laph. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
eximia Harm. *Stgr.* Iris 8, p. 319. *
eximia Megal. *Frr.* Neu. Beitr. 5, p. 104. *
exoleta Rhyac. *Leech,* Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 26.
exoleta Xyl. *L.* Syst. Nat. (X), p. 515.
expallescens Parast. *Stgr.* Stett. Zg. 1882, p. 41.
expallidata Hyphil. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 95. *
expansa Ath. *Alph.* Rom. Mém. Lép. 9, p. 34.
explanata Gonosp. *Rbl.* Verh. zool.-bot. Ges. Wien 58, p. 271.
expolita Olig. *Dbl.* Staint. Entom. Ann. 1855, p. 41.
expressa Athaum. *Led.* Verh. zool.-bot. Ges. Wien 1855, p. 109. *
exprimata Anh. *Stgr.* Iris 9, p. 190, 371. *
exsiccata Synth. *Warr.* Nov. Zool. 12, p. 25. *
exsiccata Tath. *Led.* Verh. zool.-bot. Ges. Wien. 1855, p. 204. *
extensa Megan. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1879, 3, p. 357.
extensa Pol. *Ev.* Faun. Volg.-Ur. p. 231.
extensalis Hyp. *Guen.* Delt. u. Pyr. p. 29.
externa Araeogn. *Leech,* Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 593.
externalis Nod. *Guen.* Delt. u. Pyr. p. 64.
extincta Am. *Spul.* Schmett. Eur. p. 249.
extincta Parast. *Stgr.* Stett. Zg. 1889, p. 43.
extincta Pol. *Stgr.* Rom. Mém. Lép. 6, p. 425.
extorris Rhynchod. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 430. *
extranea Porph. *Rmb.* Cat. Lep. S. And. *
extrema Aren. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
extrema Gonosp. *B.-Haas.* Iris 24, p. 162.
extrema Sinna *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 2, p. 573.
extricata Rhyac. *Zett.* Ins. Lap. p. 940.
extrita Bryom. *Stgr.* Stett. Zg. 1888, p. 23.
exulis Crym. *Lef.* Ann. Soc. Ent. Fr. 1836, p. 392. *
exusta Gel. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1877, 2, p. 476.
exusta Rhyac. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. (5), 1, p. 164.
eylandti Arm. *Christ.* Rom. Mém. Lép. 1, p. 128. *

fabularis Diom. *Swinh.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1890, p. 257.
faceta Rhyac. *Tr.* Schmett. Eur. 10, 2, 35.
faillae Con. *Trti.* Nat. Sicil. 20
faillae Stilb. *Püng.* Nat. Sicil. 11, p. 18.
falcata Tyana *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 35, p. 1772.
fallax Eux. *Ev.* Bull. Mosc. 1854, 3, p. 185.
fallax Hemips. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1879, 2, p. 450.
fallax Leucochl. *Stgr.* Berl. Ent. Zschr. 1870, p. 116.
falsa Lith. *Btlr.* Cist. Ent. 3, p. 132.
falsalis Nyct. *H.-Schäff.* Syst. Schmett. Eur. 2, p. 444.
fani Dasyp. *Stgr.* Rom. Mém. Lép. 6, p. 522. *
farinosa Rhyac. *Stgr.* Stett. Zg. 1888, p. 12.
farkasii Scotogr. *Tr.* Schmett. Eur. 10, 2, p. 74.
faroulti Porph. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 19.
fascialis Aëthia *Spul.* Schmett. Eur. 3, p. 327.
fascialis Erastr. *Hmps.* Moths Ind. 2, p. 315.
fascialis Zancl. *Leech.* Entom. 22, p. 64. *
fasciana Lith. *L.* Faun. Suec. p. 342.
fasciata Acron. *Moore,* Lep. Ceylon. 3, p. 5. *
fasciata Apop. *Spul.* Eur. Schmett. 3, p. 319.
fasciata Aren. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 236.
fasciata Blen. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 292. *
fasciata Catoc. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 312. *
fasciata Eu. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 234. *
fasciata Eum. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 324. *
fasciata Eph. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 318.
fasciata Harm. *Tutt.* Brit. Noct. 3, p. 37.
fasciata Hyphil. *Spul.* Schmett. Eur. p. 227.
fasciata Morm. *Spul.* Schmett. Eur. p. 316.
fasciata Olig. *Tutt,* Brit. Noct. 1, p. 102.
fasciata Pan. *Leech,* Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 553.
fasciata Parast. *Leech,* Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 68.
fasciata Parast. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 168. *
fasciata Pol. *Leech.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1889, p. 134. *
fasciata Sid. *Moore,* Proc. Zool. Soc. Lond. 1881, p. 334. *
fasciculata Parast. *Leech,* Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 65.
fasciola Soph. *Leech,* Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 512.
fasciolata Cort. *Warr.* Nov. Zool. 12, p. 24. *
fasciuncula Olig. *Haw.* Lep. Brit. p. 215.

fatidica Eux. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett. *
fatua Cat. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1891, p. 65.
fatua Lophot. *Püng.* Iris 16, p. 288. *
fausta Mem. *Leech.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1889, p. 513. *
favicolor Sid. *Bacc.* Ent. Mon. Mag. 1896, p. 100.
fecunda Catoc. *Schultz.* Ent. Zeit. Guben 22, p. 169.
feldi Rhodecl. *Tasch.* Lep. Turc. p. 49. *
felicina Metop. *Donz.* Ann. Soc. Ent. France 1844, p. 199. *
felina Metachr. *Ev.* Bull. Mosc. 1852, I, p. 156.
felix Metop. *Stndfs.* Berl. Ent. Zschr. 1893, p. 361.
fenisseca Enm. *Guen.* Spec. Gen. Lép., Noct. 3, p. 200.
fennica Rhyac. *Tausch.* Mem. Mosc. 1, p. 177 (1811). *
fentoni Luth. *Btlr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1881, p. 190.
fentoni Sinna *Btlr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1881, p. 8.
ferdinandi Dasyp. *Rbl.* Soc. Ent. 6. p. 169.
fergana Ath. *Stgr.* Iris 4, p. 294.
ferrago Hyphil. *F.* Syst. p. 76.
ferrago Lup. *Ev.* Bull. Mosc. 1837, p. 11.
ferrea Ann. *Haw.* Lep. Brit. p. 230.
ferrea Crym. *Püng.* Soc. Ent. 21. p. 12.
ferreiintea Sigl. *Hmps.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1895, p. 296.
ferrilinea Sid. *Leech,* Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 128.
ferrilineata Rap. *Hmps.* Journ. Bomb. Nat. Soc. 11, p. 461.
ferriscitalis Hyp. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 34, p. 1142.
ferrostricta Mon. *Hmps.* Faun. Ind. Moths. 2. p. 205.
ferruginago Dic. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
ferruginea Am. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. 3. *
ferruginea Chlor. *Spul.* Schmett. Eur. p.
ferruginea Hadj. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 8, p. 531. *
ferruginea Styg. *Steph.* Ill. Brit. Ent. 2, p. 112.
ferruginea Thol. *Hofm.* Soc. Ent. 2, p. 121.
fervens Hel. *Btlr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1881, p. 186.
fervens Macr. *Btlr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1881, p. 599.
fervida Parast. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 7, p. 402. *
festata Phyt. *Graes.* Berl. Ent. Zschr. 1889, p. 262.
festiva Parast. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 166. *
festiva Rhyac. *Schiff.* Wien. Verz. p. 314.
festucae Phyt. *L.* Syst. Nat. (X), p. 513.
fibrosa Gort. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
fictilis Eux. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett. *
fida Catoc. *Schultz,* Ent. Zeit. Guben 22, p. 170.
fidelis Rhyac. *de Joann.* Ann. Soc. Ent. France 1908, p. 46.
filigrama Harm. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. 4, p. 396.
fimbria Triph. *L.* Syst. Nat. (XII), p. 842.
fimbriola Rhyac. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. 4. *
finitima Herm. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 57.
firina Per. *Swinh.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1885, p. 455. *
fissa Eux. *Stgr.* Iris 8 (1895), p. 356. *
fissilis Tharg. *Christ.* Rom. Mem. Lep. 1, p. 125.
fissipuncta Sid. *Haw.* Lep. Brit. p. 197.
fixa Synth. *F.* Ent. Syst. III, 2, p. 46.
fixseni Ath. *Christ.* Hor. Ent. Ross. 17, p. 113.
fixseni Metop. *Christ.* Iris 6, p. 92.
flammatra Rhyac. *Schiff.* Wien. Verz. p. 80.
flammea Mel. *Curt.* Brit. Ent. 6. *
flammea Pan. *Schiff.* Wien. Verz. p. 87.
flammea Rhiz. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. 3. *
flava Ath. *Oberth.* Ét. d'Ent. 1, p. 45. *
flava Catoc. *Oberth.* Ét. Lép. Comp. 6, p. 335. *
flava Catoc. *Schultz,* Ent. Zeit. Guben 20, p. 86.
flava Catoc. *Spul.* Schmett. Eur. p. 314.
flava Protos. *Leech,* Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 121.
flavago Xanth. *Schiff.* Wien. Verz. p. 86.
flavata Gab. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 294. *
flavescens Anoph. *Btlr.* Ill. Het. Br. M. 7, p. 74. *
flavescens Apl. *Spul.* Schmett. Eur. p. 168.
flavescens Cosm. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. 4. *
flavescens Eph. *Hmps.* Brit. Moths 2, p. 440.
flavescens Habr. *Spul.* Schmett. Eur. p. 211.
flavescens Metachr. *Tutt,* Brit. Noct. 1, p. 10.
flavescens Pol. *Spul.* Schmett. Eur. p. 170.
flavibrunnea Rhyac. *Leech,* Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 40.
flavicaudata Parax. *Warr.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1888, p. 312.
flavicincta Antit. *F.* Mant. 2, p. 178.
flavicollis Promet. *Leech,* Proc. Zool. Soc. Lond. 1889, p. 525. *
flavida Arsil. *Auriv.* Tidskr. 1880, p. 38.
flavidior Antit. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 136. *
flavidior Hydr. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 226. *
flavifascia Gramm. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 321.
flavifimbria Cal. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 9, p. 193. *
flavifusca Nod. *Hmps.* Moths Ind. 3, p. 56.
flavimargo Ear. *de Joann.* Bull. Soc. Ent. Fr. 1908, p. 46.
flavina Rhyac. *H.-Schäff.* Syst. Bearb. Schmett. 6, p. 59.
flaviplaga Mic. *Warr.* Nov. Zool. 17.
flavipuncta Hyp. *Leech,* Proc. Zool. Soc. Lond. 1889, p. 524. *
flavirena Ath. *Guen.* Spec. Gen. Lep., Noct. 1, p. 250.
flavomacula Colob. *Oberth.* Ét. d'Ent. 5, p. 87.
flavomacula Pangr. *Stgr.* Stett. Zg. 1888, p. 279.
flavomaculata Auch. *Oberth.* Diagn. Lep. Ask. p. 16.
flavomaculata Chrys. *Brem.* Bull. Acad. 3, p. 492.
flavomaculata Rhyac. *Graes.* Berl. Ent. Zschr. 1888, p. 323.
flavomaculata Triph. *Spul.* Schmett. Eur.
flavonitens Erastr. *Aust.* Le Natural. 1, p. 156.
flavopallida Eux. *Tutt,* Brit. Noct. 2, p. 34.
flavorufa Parast. *Tutt,* Brit. Noct. 1, p. 79.
flavostigma Hyphil. *Brem.* Lep. O.-Sib. p. 52. *
flecki Hyphil. *Car.* Iris 9, p. 31.
flexilinea Hyp. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 435. *
flexula Lasp. *Schiff.* Wien. Verz. p. 64.
flexuosa Aleuc. *Mén.* feu Lehm. p. 76. *
flora Grum. *Alph.* Hor. Ent. Ross. 26, p. 253.
florida Morm. *Schultz,* Ent. Zeit. Guben 22, p. 169.
florida Rhyac. *Schmidt,* Stett. Zg. 1859, p. 46.
fluxa Aren. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett. Noct. *
fodinae Chyt. *Oberth.* Ét. d'Ent. 5, p. 73. *
fontis Bom. *Thnbg.* Mus. Nat. p. 72. *
forcipula Eux. *Schiff.* Wien. Verz. p. 78.
forficula Eux. *Ev.* Bull. Mosc. 1851, 2, p. 629.
formosa Argyr. *Graes.* Berl. Ent. Zschr. 1888, p. 345.
formosa Cuc. *Rghfr.* Verh. zool.-bot. Ges. Wien. 1866 u. 775.
formosa Xyl. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1878, 1, p. 196.
fortalitium Gonosp. *Tausch.* Mém. Mosc. 1809, p. 323. *
fortis Hydr. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1878, 1, p. 88.
fovea Thec. *Tr.* Schmett. Eur. V, 1, p. 380.
fractalis Zancl. *Guen.* Delt. u. Pyr. p. 60.
fractistrigata Anum. *Alph.* Hor. Ent. Ross. 17, p. 96. *
fragariae Orb. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. 3. *
fraterna Cuc. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1878, 1, p. 198.
fraterna Eric. *Moore,* Lep. Atkins., p. 16.
fraterna Phragm. *Tr.* Schmett. Eur. X, 2, p. 99.
fraudatricula Metachr. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett. *
fraudatrix Cuc. *Ev.* Bull. Mosc. 1837, p. 37.
fraudulenta Olig. *Stgr.* Stett. Zg. 1888, p. 252.
fraxini Catoc. *L.* Syst. Nat. (X), p. 512.
freyeri Caloph. *Friv.* Imr. Tarsas Evkönv. 2, p. 273. *
freyeri Crym. *Frr.* Neu. Beytr. 2, p. 107. *
fribolus Parast. *Bsd.* Icon. Taf. 84. *
fricta Anum. *Christ.* Iris 6, p. 93.
fringsii Mer. *Schultz,* Soc. Ent. 13, p. 153.
frivaldszkyi Janth. *Dup.* Ann. Soc. Ent. Fr. 1835, p. 633. *
frugalis Rem. *F.* Syst. Ent. 6, p. 601.
frustalis Dichr. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 427.
fucata Cosm. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. 4. *
fuchsiana Chelig. *Ev.* Bull. Mosc. (1842), 3, p. 532. *
fucosa Apam. *Frr.* Neu. Beytr. 3, p. 150. *
fugax Rhyac. *Tr.* Schmett. Eur. 5, 1, p. 195.
fugitiva Porph. *Christ.* Hor. Ent. Ross. 12, p. 253. *
fulgurita Hypeuth. *Led.* Verh. zool.-bot. Ges. Wien 1855, p. 199. *
fuligata Harm. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 76. *
fuliginaria Parasc. *L.* Faun. Suec. p. 327.
fuliginea Eux. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett. *
fuliginosa Hyper. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 5, p. 609. *
fuliginosa Props. *Leech,* Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 120.
fuliginosa Sypna *Btlr.* Cist. Ent. 2, p. 245.
fuliginosum Chrys. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 375. *
fullonica Ophid. *L.* Syst. Nat. (XII), p. 812.
fulminea Dim. *Leech,* Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 94.
fulminea Eph. *Scop.* Ent. Carn. p. 206. *
fulminea Pach. *F.* Sp. Ins. 2, p. 205.
fulmiplaga Eph. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 317. *
fulva Aren. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
fulva Catoc. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 308.
fulvago Cosm. *L.* Faun. Suec. p. 312.
fulvago Xanth. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. 4. *
fulvescens Hyphil. *Tutt,* Brit. Noct. 1, p. 32.
fulvida Rus. *Guen.* Spec. Gen. Lep., Noct. 2, p. 397.
fulvipennis Catoc. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 313. *
fulvotaenia Ophiusa *Guen.* Spec. Gen. Lép., Noct. 3, p. 272.
fumata Eux. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 31.
fumata Gonosp. *Hirschke,* Verh. zool.-bot. Ges. Wien 60. p. 414.

fumata Arch. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 238. *
fumicollis Rap. *Rghfr.* Verh. zool.-bot. Ges. Wien 1873, p. 571.
fumida Eux. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 31.
fumida Rhyac. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 42. *
fumifera Eph. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 314. *
fumifera Phyt. *Graes.* Berl. Ent. Zschr. 1889, p. 263.
fumosa Catoc. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 312.
fumosa Eux. *F.* Ent. Syst. p. 115.
fumosa Sypna *Btlr.* Cist. Ent. 2, p. 245.
fumosa Xyl. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1878, 1, p. 196.
fumosa Zancl. *Btlr.* Ill. Het. Br. Mus. 3, p. 62. *
funebris Rhyac. *Stgr.* Iris 4, p. 269.
funeralis Hydr. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 426. *
funerea Parast. *Hein.* Schmett. Deutsch. 1, p. 828.
funesta Aed. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. *
funesta Ath. *Stgr.* Stett. Zg. 1888, p. 256.
funesta Megan. *Leech,* Proc. Zool. Soc. Lond. 1889, p. 503. *
funesta Symp. *Payk.* Skriv. Nat. Sels. 1793, p. 100. *
funkei Rhyac. *Püng.* Iris, Lep. 14, p. 181. *
furca Parast. *Haw.* Lep. Brit. p. 209.
furca Pol. *Ev.* Bull. Mosc. 1852, 1, p. 154.
furcata Conis. *Ev.* Bull. Mosc. (1837), 4, p. 40.
furcifera Lithoph. *Hufn.* Berl. Mag. 3, p. 402.
furcula Pol. *Stgr.* Stett. Zg. 1889, p. 36.
furuncula Olig. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
furva Crym. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
furva Dryob. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. 4, p. 530. *
furva Hyp. *Wilem.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1911, p. 262. *
furvula Ath. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
fusca Ath. *Leech,* Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 118.
fusca Chlor. *Ckll.* Entom. 11, p. 24.
fusca Eux. *Tutt,* Brit. Noct. 2, p. 50.
fusca Proth. *Tutt,* Brit. Noct. 2.
fuscata Parast. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 168. *
fuscatus Mon. *Haw.* Lep. Brit. p. 122.
fuscicornis Ath. *Rmb.* Ann. Soc. Ent. Fr. 1832, p. 286. *
fuscipennis Sid. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 100. *
fuscisignata Hest. *Hmps.* Cat. Lep. Br. Mus. 4, p. 597.
fuscoliva Am. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 151. *
fuscomarginata Trigon. *Leech,* Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 72.
fuscosa Eux. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. *
fuscostigma Hypox. *Brem.* Lep. Ost-Sib. p. 51. *
fuscovariegata Eux. *Tutt,* Brit. Noct. 2, p. 36.
fusculana Sarr. *Schmid,* Corr. Bl. z.-m. Regensb. 1886, p. 75.
futilis Cocc. *Swinh.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1884, p. 517. *
futilis Gonosp. *Stgr.* Iris 10, p. 341. *

galathea Metachr. *Mill.* Rev. Zool. 1878, p. 241.
galaxia Props. *Btlr.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1883, p. 159.
gallica Con. *Led.* Noct. Eur. p. 227.
gamma Phyt. *L.* Syst. Nat. (X), p. 513.
gammifera Syngr. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 346. *
gammina Phyt. *Stgr.* Cat. Pal. Lep. p. 238.
gammoides Phyt. *Speyer,* Stett. Zg. 1875, p. 103.
garibaldina Am. *Trti.* Nat. Sicil. 2.).
gassana Copiph. *Blachier,* Bull. Soc. Ent. France 1905, p. 53.
gastridia Acron. *Swinh.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 15, p. 5.
gaudens Catoc. *Stgr.* Stett. Zg. 1882, p. 56.
gaurax Rhyac. *Püng.* Iris 13, p. 117. *
gayneri Ant. *N. C. Rothsch.* Nov. Zool. 8, p. 429.
gelida Anom. *Sp.-Schn.* Ent. Tidskr. 1883, p. 88.
gelida Crym. *Guen.* Spec. Gen. Lep. 1, p. 186. *
gemella Dysmil. *Leech,* Proc. Zool. Soc. Lond. 1889, p. 492. *
geminipuncta Arch. *Haw.* Lep. Brit. p. 176.
geminipunctata Enm. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 324. *
gemmea Cryps. *Tr.* Schmett. Eur. 5, 1, p. 393.
generosa Cuc. *Stgr.* Stett. Zg. 1889, p. 51.
generosa Phyt. *Stgr.* Iris 12, p. 380. *
genetrix Catoc. *Schultz,* Ent. Zeit. Guben 20, p. 95.
genistae Pol. *Bkh.* Naturg. Eur. Schmett. 4, p. 355.
gensanalis Tamba *Leech,* Entom. 22, p. 63. *
gentiusalis Edess. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 16, p. 162.
geographica Oxyc. *F.* Mant. p. 167.
geometrica Gramm. *F.* Syst. Ent. p. 599.
gerbillus Dasyp. *Alph.* Hor. Ent. Ross. 26, p. 451.
gerda Phyt. *Püng.* Iris 19, p. 224. *
germainii Ath. *Dup.* Ann. Soc. Ent. Fr. 1835, p. 194. *
germana Zancl. *Leech,* Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 633.
geyeri Ent. *Fldr.* Reise Novara. *
gilva Ath. *Donz.* Ann. Soc. Ent. Fr. 1837, p. 473. *
gilvago Cosm. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. 4. *
glabra Con. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
glabroides Con. *Fuchs,* Stett. Zg. 1901, p. 131.
gladiata Cidaripl. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1879, 2, p. 448.
glareosa Rhyac. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. *
glauca Pol. *Kleem.* Beitr. 1, Taf. 43 *
glaucana Sarr. *Lampa,* Tidskr. 6, p. 31.
glaucescens Eux. *Christ.,* Stett. Zg. 1887, p. 163.
glaucimacula Rhyac. *Graes.* Berl. Ent. Zschr. 1888, p. 321.
glaucina Derth. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. *
glaucopis Nyctip. *Wkr.* Cat. 14, p. 1306.
glaucotorna Oruz. *Hmps.* Cat. Lep. 10, p. 249. *
glaucula Ex. *Guen.* Spec. Gen. Lep., Noct. 2, p. 5.
glaucula Metachr. *Stgr.* Rom. Mem. Lep. VI, p. 391. *
glebicolor Dasyth. *Ersch.* Fedtsch. Reise p. 58. *
glis Rhyac. *Christ.* Rom. Mém. Lép. 3, p. 64. *
gloriosa Megal. *Stgr.* Iris 4, p. 314. *
gluteosa Ath. *Tr.* Schmett. Eur. X, 2, p. 80.
glycyrrhizae Tox. *Rmb.* Cat. S. And. *
glyphica Gonosp. *L.* Syst. Nat. (X), p. 510.
goliath Apl. *Oberth.* Ét. d'Ent. 5, p. 68. *
golickei Eux. *Ersch.* Hor. 8, 316.
gothica Mon. *L.* Syst. Nat. (X), p. 516.
gothicina Mon. *H.-Schäff.* Syst. Bearb. Schmett. 2, p. 196. *
gnaphalii Cuc. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
gnoma Trach. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1878, 1, p. 195.
gnorima Delta *Püng.* Iris 19, p. 220. *
grabczevskii Ent. *Püng.* Iris 16, p. 289. *
gracilis Eccr. *Stgr.* Iris 9, p. 270.
gracilis Ipim. *Haw.* Lep. Brit. p. 268.
gracilis Mon. *F.* Mant. p. 148.
gracilis Ses. *Rbl.* Ann. Wien. Hofm., 13, p. 365.
graellsii Ac. *Feisth.* Ann. Soc. Ent. Fr. 6, p. 300. *
graeseri Cuc. *Püng.* Iris 14, p. 186. *
graeseri Hadula *Püng.* Soc. Ent. 13, p. 58.
graminea Xyl. *Graes.* Berl. Ent. Zschr. 32, p. 343.
gramineus Cerapt. *Haw.* Lep. Brit. p. 117.
graminis Cerapt. *L.* Syst. Nat. (X), p. 506.
grandimacula Enm. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 324. *
grandis Hyper. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1878, 1, p. 79.
graslini Con. *Stgr.* Cat. Pal. Lep. (III), p. 210.
graslini Rhyac. *Rmb.* Ann. Soc. Ent. France 1848, p. 70. *
grata Antha *Btlr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1881, p. 172.
grata Porph. *Tr.* Schmett. Eur. V, 3, p. 283.
gratiosa Aegle *Stgr.* Iris 4, p. 325.
gratiosa Porph. *Ev.* Bull. Mosc. 1854, 3, p. 192.
gratiosa Am. *Stgr.* Hor. Ent. Ross. 16, p. 76.
gratissima Porph. *Stgr.* Iris 4, p. 317.
gravata Oph. *Guen.* Spec. Gen. Lép., Noct. 3, p. 237.
gregalis Caun. *Guen.* Spec. Gen. Lép., Noct. 3, p. 320.
grisea Am. *Tutt,* Brit. Noct. 2, p. 158.
grisea Apam. *Tutt,* Brit. Noct. 1, p. 64.
grisea Ath. *Ev.* Bull. Mosc. 1848, 3, p. 215.
grisea Cal. *Tutt,* Brit. Noct. 3, p. 23.
grisea Catoc. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 313. *
grisea Cerapt. *Spul.* Schmett. Eur. p. 167.
grisea Cort. *Leech,* Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 552.
grisea Dryob. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 131. *
grisea Enm. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 324.
grisea Hydr. *Tutt,* Brit. Noct. 1, p. 66.
grisea Hyphil. *Haw.* Lep. Brit. p. 200.
grisea Ker. *Hmps.* Cat. Lep. 11, p. 490. *
grisea Lithoph. *Graes.* Berl. Ent. Zschr. 1888, p. 360.
grisea Manob. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. (1878), 1, p. 82.
grisea Mon. *Tutt,* Brit. Noct. 2, p. 136.
grisea Mon. *Tutt,* Brit. Noct. 2, p. 144.
grisea Morm. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 302. *
grisea Orthog. *Leech,* Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 50.
grisea Parast. *Tutt,* Brit. Noct. p. 209.
grisea Rhyac. *Tutt,* Brit. Noct. 2, p. 71.
grisea Rhyac. *Tutt,* Brit. Noct. 2, p. 122.
grisea Sid. *Tutt.* Brit. Noct. 1.
grisea Spud. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 149. *
grisea Tox. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 373. *
griseago Dic. *Schultz,* Soc. Ent. 21, p. 3.
griseata Enm. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 324. *
griseata Metachr. *Leech,* Trans. Ent. Soc. Lond, 1900, p. 139.
griseata Porph. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 264. *
griseata Rhiz. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 235. *
griseimargo Lept. *Warr.* Nov. Zool. 19.
griseirufa Blephar. *Hmps.* Moths Ind. 2, p. 233.
griseivena Rhyac. *Hmps.* Moths. Ind. 2, p. 187.

griselda Zerol. *Hlfr.* Ill. Het. Br. Mus. III. p. 62. *
griseolusa Sviet. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 242.
griseola Porph. *Ersch.* Fedtsch. Reise, p. 51. *
griseola Prosp. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 539.
griseola Rhyac. *Stgr.* Iris 8, p. 353.
griseolineata Ras. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 361. *
griseosignata Cosm. *Spul.* Schmett. Eur. p. 253.
griseovariegata Pan. *Goeze*, Beitr. 4, p. 250.
grisescens Brachion. *Spul.* Schmett. Eur. p. 263.
grisescens Crimo *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 132. *
grisescens Cuc. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 99.
grisescens Eux. *F.* Ent. Syst. 3 (2) p. 110.
grisescens Pach. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 79. *
grisescens Parast. *Stgr.* Stett. Zg. 1889, p. 42.
grisescens Rhyac. *Stgr.* Hor. Ent. Soc. 14, p. 427.
grisescens Scotogr. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 68.
grisescens Speir. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 325. *
grumi Acron. *Alph.* Rom. Mem. Lep. IX, p. 3.
grumi Aleuc. *Alph.* Rom. Mém. Lép. 5, p. 185. *
grumi Blephar. *Alph.* Hor. Ent. Ross. 26, p. 447.
grumi Hyps. *Alph.* Hor. Ent. Ross. 26, p. 454.
grumi Isochl. *Alph.* Hor. Ent. Ross. 26, p. 448.
gruneri Derth. *Bsd.* Icon. 73, 1, 2.
grüneri Cer. *Guen.* Spec. Gen. Lép. 1, p. 336.
gryphalis Herm. *H.-Schaff.* Syst. Schmett. Eur. 2, p. 385. *
guenéei Lith. *Fallou*, Ann. Soc. Ent. Fr. 1864, p. 27. *
guenei Lup. *Dbl.* Entom. Ann. 1864, p. 123.

haasi Crimo *Stgr.* Iris 4, p. 280.
haberhaueri Hyps. *Stgr.* Stett. Zg. 1882, p. 50.
hadjina Rhyac. *Stgr.* Iris 4, p. 270. *
haelsseni Parast. *Graes.* Berl. Ent. Zschr. 1889, p. 254.
haematidea Am. *Dup.* Lep. Fr. 7, p. 365. *
haemorrhoa Pas. *Guen.* Spec. Gen. Lép., Noct. 3, p. 258.
haeretica Das. *Püng.* Iris 15, p. 153. *
hahni Rhyac. *Christ.* Rom. Mém. Lép. 2, p. 33. *
haifae Clyt. *Habich*, Verh. zool.-bot. Ges. Wien 1905, p. 21.
haifae Eux. *Stgr.* Iris 10, p. 168. *
halimi Pseudoh. *Mill.* Ann. Soc. Ent. Belg. 1877, p. 58. *
hamada Edess. *Fldr.* Reise Novara. *
hamifera Caloph. *Stgr.* Stett. Zg. 1863, p. 268.
hammoniensis Parast. *Sauber*, Ver. Naturw. Hamb. 10, p. 69.
hampsoni Dim. *Leech*, Trans. Ent. Soc. 1900, p. 93.
hampsoni Lampr. *Wilem.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1911, p. 233.
hampsoni Phyt. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 586.
hampsonialis Hyp. *Wilem.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1911, p. 261.
hansa Porph. *H.-Schäff.* Syst. Schmett. Eur. 2, p. 436.
harterti Anum. *Rothsch.* Novit. Zool. 21
hastifera Eux. *Donz.* Ann. Soc. Ent. France 1847. *
haverkampfi Eux. *Standf.* Berl. Ent. Zschr. 1893, p. 359.
haworthii Olig. *Curt.* Brit. Ent. 5, p. 260.
hebescens Corg. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1879, 2, p. 366.
hebetata Phyt. *Btlr.* Ill. Het. Br. Mus. 7, p. 71. *
hebridicola Eueret. *Stgr.* Cat. Pal. Lep. (III), p. 138.
hedemanni Pyrrh. *Stgr.* Rom. Mém. Lép. 6, p. 552.
hedeni Lup. *Graes.* Berl. Ent. Zschr. 1888, p. 333.
helena Eph. *Ev.* Bull. Mosc. 1856, 2. *
helialis Aëthia *Stgr.* Rom. Mém. Lép. 6, p. 15.
helicina Speir. *Hbn.* Zutr. 3, p. 14. *
hellmanni Aren. *Ev.* Bull. Mosc. 1843, 3, p. 548.
helva Zancl. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1879, 1, p. 447.
helvetina Rhyac. *Bsd.* Ann. Soc. Ent. France 1833, p. 376. *
helvola Am. *L.* Syst. Nat. (X), p. 507.
hemidiaphana Cuc. *Graes.* Berl. Ent. Zschr. 1892, p. 313.
hemileuca Acron. *Püng.* Iris 12, p. 291. *
hemispherica Eux. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 1, p. 660.
hemixantha Ear. *de Joann.* Ann. Soc. Ent. Fr. 1908, p. 752. *
henkei Anum. *Stgr.* Stett. Zg. 1877, p. 196.
hepatica Apl. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
hepatica Parast. *L.*, Syst. Nat. 12, p. 853.
herbacea Isochl. *Alph.* Iris, 8, p. 195.
herchatra Dim. *Swinh.* Ann. Mag. Nat. Nist. 1893, 2, p. 260.
hercules Acron. *Fldr.* Reise Novara, Taf. 109. *
hercules Sypn. *Btlr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1881, p. 579.
hercyniae Crym. *Stgr.* Cat. Pal. Lep. (II), p. 100.
heringi Eux. *Stgr.* Stett. Zg. 1877, p. 181.
herrichi Phyt. *Stgr.* Stett. Zg. 1861, p. 288.
herrichii Sid. *H.-Schäff.* Syst. Bearb. Schmett. 2, p. 238. *
herrich-schaefferi Rhyac. *Alph.* Iris 8, p. 191.
herzi Aleuc. *Alph.* Iris 8, p. 198.
hetaera Eph. *Stgr.* Rom. Mem. Lep. 6, p. 592. *

hethlandica Harm. *Stgr.* Iris 5, p. 366.
hibernica Olig. *Steph.* Ill. Brit. Ent. 3, p. 17.
hibernicus Cerapt. *Curt.* Brit. Ent. 5, p. 451.
hilaris Catoc. *Oberth.* Bull. Soc. Ent. Fr. 1907, p. 346.
hilaris Eux. *Frr.* Neu. Beytr. 3, p. 89. *
hilaris Harpag. *Stgr.* Iris 7, p. 275.
hilaris Pol. *Zett.* Ins. Lapp. p. 938.
hilaris Thol. *Stgr.* Cat. Pal. Lep. (III), p. 155.
hilgerti Anum. *Rothsch.* Novit. Zool. 20.
himaleyica Ath. *Koll.* Hüg. Kaschmir, 4, p. 479.
himmighoffeni Porph. *Mill.* Icon. 2, p. 292. *
hippophaes Rhyac. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
hirsuta Dasyth. *Stgr.* Berl. Ent. Zschr. 1870, p. 123.
hirsuta Mon. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 90. *
hirsutula Dasyth. *Alph.* Iris 4, p. 347.
hirsutus Leucochl. *Stgr.* Iris 4, p. 277.
hirta Ulochl. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett. *
hisbonalis Bert. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 16, p. 161.
hispana Derth. *Bsd.* Icon. 72, 4, 5.
hispanica Ath. *Mab.* Ann. Soc. Ent. Fr. 1906, p. 31. *
hispanica Leucochl. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 118. *
hochenwarthii Calopl. *Hochenw.* Schrift. Berl. Ges. Naturfr. 6, p. 337. *
hoegei Rhyac. *H.-Schäff.* Neue Schmett. *
homicida Eux. *Stgr.* Iris 12, p. 363. *
homochroma Rhyac. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 4, p. 493.
honesta Eux. *Stgr.* Iris 5, p. 354. *
hongarica Hyl. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 297. *
hoplites Crater. *Stgr.* Cat. Pal. Lep. (III), p. 160.
hortorum Eux. *Steph.* Ill. Brit. Ent. 2.
hospes Prox. *Frr.* Neu. Beytr. 1, p. 40. *
hostilis Antit. *Püng.* Iris 19, p. 92.
hucheradi Hydr. *Mab.* Bull. Soc. Ent. Fr. 1907, p. 37.
hueberi Arm. *Ersch.* Fedtsch. Reise p. 49. *
humeralis Pol. *Haw.* Lep. Brit. p. 190.
humigena Eux. *Püng.* Iris 12, p. 291. *
humilis Am. *F.* Mant. 2, p. 146.
humilis Harm. *Christ.* Iris 6, p. 92.
humilis Omphal. *H. u. Wwd.* Brit. Moths, p. 139.
hyblaeoides Aleuc. *Moore*, Ann. Mag. Nat. Hist. (5), 1, p. 234.
hymenaea Catoc. *Schiff.* Wien. Verz. p. 91.
hypaenides Stilb. *Stgr.* Iris 4, p. 290. *
hyperborea Rhyac. *Zett.* Ins. Lap. 938.
hyperici Actin. *Schiff.* Wien. Verz. p. 76.
hypocyanea Anis. *Guen.* Spec. Gen. Lep. Noct. 3, p. 160.
hyppasia Calc. *Cr.* Pap. Exot. 3. *
hyrcana Eux. *Stgr.* Iris 12, p. 339.

i-cinctum Perigr. *Schiff.* Wien. Verz. p. 78.
iconicalis Hyp. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 16, p. 61.
icterias Hypobar. *Ev.* Bull. Mosc. (1843), 3, p. 548.
idonea Metachr. *Christ.* Iris VI, p. 89.
idumaea Pseudoh. *Püng.* Iris 14, p. 331.
ignara Eux. *Stgr.* Iris 9, p. 248.
ignicola Harm. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 76. *
ignicola Rhyac. *H.-Schäff.* Syst. Bearb. Schmett. *
ignifera Syngr. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 346. *
ignobilis Rhyac. *Stgr.* Stett. Zg. 1888, p. 7.
ignota Rhyac. *Swinh.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1889, p. 411.
ilicana Sarr. *F.* Spec. Ins. 2, p. 283.
illecebrosa Antit. *Püng.* Iris 19, p. 93.
illibata Pind. *F.* Syst. Ent. p. 592.
illoba Pol. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1878, 1, p. 165.
illota Porph. *Christ.* Rom. Mém. Lép. 3, p. 83. *
illuminata Gonosp. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 343. *
illuminata Phyt. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 349.
illunaris Clyt. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett.
illustrata Cal. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 231.
illustrata Eupl. *Graes.* Berl. Ent. Zschr. 1888, p. 339.
illustrata Hadj. *Stgr.* Stett. Zg. 1888, p. 256.
illyria Parast. *Frr.* Neu. Beitr. 6. *
imbecilla Eriop. *F.* Ent. Syst. III. 2, p. 113.
imbuta En. *Bsd.* Ind. Meth. p. 143.
imitans Rhynch. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 429.
imitatrix Anydr. *Christ.* Stett. Zg. 1887, p. 165.
immaculata Calam. *Stgr.* Cat. Pal. Lep. (II), p. 99.
immaculata Con. *Stgr.* Cat. Pal. Lep. (II), p. 118.
immaculata Mon. *Stgr.* Cat. Pal. Lep. (II), p. 114.
immaculata Tox. *Stgr.* Cat. Pal. Lep. (III), p. 252.
immunda Pseudoh. *Ev.* Bull. Mosc. 1842, 3, p. 544.
immunis Pseudoh. *Stgr.* Stett. Zg. 1889, p. 40.
immunita Gonosp. *Mill.* Icones, 2, p. 406. *
impar Eriop. *Stgr.* Berl. Ent. Zschr. 1870, p. 117.

impar Metachr. *Warr.* Ent. Monthl. Mag. 21, p. 22.
imperialis Hel. *Stgr.* Cat. Pal. Lep. (II), p. 129.
impexa Eux. *Püng.* Soc. Ent. 19, p. 122.
impia Hadula *Püng.* Soc. Ent. 19, p. 153.
impingens Gad. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 13, p. 1214.
implexa Scotogr. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
implicata Rhyac. *Lef.* Ann. Soc. Ent. France 1836, p. 394. *
improba Eux. *Stgr.* Stett. Zg. 1888, p. 8.
improcera Eux. *Stgr.* Stett. Zg. 1888, p. 9.
impudens Sid. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
impudica Arct. *Stgr.* Rom. Mém. Lép. 6, p. 170. *
impudica Xyl. *Stgr.* Stett. Zg. 1888. p. 35.
impunctata Con. *Spul.* Schmett. Eur. p. 254.
impura Porph. *Stgr.* Cat. Pal. Lep. (II), p. 133.
impura Sid. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
inambitiosa Britha *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900. p. 660.
inangulata Eric. *Guen.* Spec. Gen. Lép., Noct. 3, p. 210.
inanis Sid. *Oberth.* Ét. d'Ent. 5, p. 70. *
incana Pach. *Mill.* Cat. rais. Suppl. 2, p. 17.
incarnata Rhodocl. *Frr.* Neu. Beitr. 3. *
incerta Mon. *Hufn.* Berl. Mag. 3, p. 398.
incerta Pol. *Stgr.* Iris 9, p. 258.
incerta Zancl. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 631.
incertalis Adr. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 615.
incisa Hyp. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 655.
incognita Eux. *Stgr.* Stett. Zg. 1888, p. 11.
incolorata Cosm. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 156. *
incolorata Dryob. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 134. *
incommoda Hadula *Stgr.* Stett. Zg. p. 250.
incompleta Syngr. *Reuter*, Act. Fenn. 9, p. 59.
incondita Ozarb. *Btlr.* Ill. Het. Br. Mus. 7, p. 69. *
inconspicua Min. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 327. *
inconspicua Phyt. *Graes.* Berl. Ent. Zschr. 1892, p. 315.
inconstans Oph. *Btlr.* Ill. Het. B. M. 7, p. 76. *
incultalis Zancl. *Leech*, Proc. Zool. Soc. Lond. 1889, p. 564. *
indecora Aleuc. *Johns.* Rev. Russe d'Ent. 9, p. 429. *
indecorata Catoc. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 308. *
indentalis Pangr. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1898, p. 567. *
inderiensis Cuc. *H.-Schäff.* Syst. Bearb. Schmett. 6, p. 178. *
indiana Orth. *Guen.* Spec. Gen. Lép. 1, p. 302.
indica Cons. *Moore*, Proc. Zool. Soc. Lond. 1867, p. 57.
indica Eligma *Rothsch.* Nov. Zool. 3, p. 57.
indicalis Hyp. *Guen.* Delt. u. Pyr. p. 31.
indicatalis Bom. *Wkr.* Lep. Het. Br. Mus. Cat. 16, p. 61.
indigesta Scot. *Stgr.* Stett. Zg. 1888, p. 36.
indigna Pseudoh. *Christ.* Stett. Zg. 1887, p. 163.
indistincta Scotogr. *Tutt*, Brit. Noct. 3, p. 83.
indistincta Sid. *Christ.* Rom. Mém. Lép. 3, p. 79. *
iners Am. *Germ.* Faun. Ins. Eur. 16. *
inexacta Gad. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. M. 13, p. 1102.
inexpectata Eux. *Alph.* Rom. Mém. Lép. 9, p. 158. *
inextricata Eux. *Moore*, Proc. Zool. Soc. Lond. 1881, p. 342.
infans Monost. *Alph.* Rom. Mém. Lép. 6, p. 39.
infantilis Rhyac. *Stgr.* Iris 8, p. 305.
inferens Ses. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 9, p. 105.
inferna Caun. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 565.
infernalis Crym. *Ev.* Bull. Mosc. 1842, 3, p. 547.
informis Eux. *Leech*, Proc. Zool. Soc. Lond. 1889, p. 500. *
infuscata Amph. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 158.
infuscata Acron. *Haw.* Lep. Brit. p. 177.
infuscata Parast. *Buch.* White' Faun. Perth. Nacb. 1.
infuscata Porph. *Stgr.* Iris 4, p. 317.
ingenua Apor. *Frr.* Neu. Beitr. 6. p. 42. *
ingrata Ath. *Stgr.* Iris 10, pp. 175, 286. *
ingrata Eubl. *H.-Schäff.* Syst. Schmett. Eur. *
ingratata Pangr. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 602.
ingrica Lithoph. *H.-Schäff.* Syst. Schmett. Eur. 2, p. 305. *
i-niger Parast. *Haw.* Lep. Brit. p. 211.
innocens Catoc. *Spul.* Schmett. Eur. p. 314.
innocens Pol. *Stgr.* Hor. Ent. Ross. 7, p. 123. *
innocens Zancl. *Btlr.* Ill. Het. Br. Mus. p. 63. *
innotata Apop. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 370. *
innotata Con. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 149. *
innotata Cosm. *Failla-Ted.* Nat. Sicil. 10, p. 29. *
innotata Hyp. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 437. *
innotata Rhynch. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 430.
innotata Speir. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 325. *
innuba Rhyac. *Tr.* Schmett. Eur. 5, 1, p. 265.
inops Palaeagr. *Led.* Verh. zool.-bot. Ges. Wien. 1853, p. 371. *
inornata Dim. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 142. *
inornata Hyphil. *Leech*, Proc. Zool. Soc. Lond. 1889, p. 482. *
inquinata Centr. *Mab.* Bull. Soc. Ent. Fr. 1888, p. 3.
inquinata Colob. *Led.* Wien. Ent. Mon. 1857, p. 98.
insana Ceroc. *H.-Schäff.* Syst. Schmett. Eur. *
inscripta Phyt. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. *
insecuta Sid. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 32, p. 625.
insignata Rhyac. *Led.* Verh. zool.-bot. Ges. Wien 1853, p. 366. *
insolatrix Tar. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
insolita Hadula *Stgr.* Stett. Zg. 1889, p. 43.
insolita Hyp. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 659.
insoluta Arch. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 238.
insulana Ear. *Bsd.* Faun. Madag. p. 121. *
insularis Zeth. *Rmb.* Ann. Soc. Ent. Fr. 1833, p. 29. *
insulicola Olig. *Stgr.* Cat. Pal. Lep. (II), p. 103.
intacta Eph. *Leech*, Proc. Zool. Soc. Lond. 1889, p. 548.
intacta Hydr. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 226. *
integra Lith. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 278.
intensa Cal. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 231.
intensa Harm. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 76. *
intensiva Calpe *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 383. *
intensiva Chlor. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 245. *
interjecta Triph. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
intermedia Acron. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 14. *
intermedia Am. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 152.
intermedia Catoc. *B.-Haas*, Iris 24.
intermedia Cosm. *Habich*, Jhrb. Wien. Ent. Ver. 6, p. 49. *
intermedia Delta *Brem.* Lep. Ost-Sib. p. 53. *
intermedia Mon. *Steph.* Ill. Brit. Ent. 2, p. 140.
intermedia Parast. *Tutt*, Brit. Noct. 1, p. 78.
intermedia Rhyac. *Stgr.* Iris 4, p. 269.
intermedia Xylom. *Tutt*, Brit. Noct. 1, p. 79.
intermissa Dryob. *Btlr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1886, p. 134.
intermixta Anydr. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 340. *
intermixta Parast. *Leech*, Proc. Zool. Soc. Lond. 1889, p. 488. *
intermixta Phyt. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 357. *
internigrata Sid. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 178. *
interrogationis Syngr. *L.* Syst. Nat. (X), p. 513.
interrupta Chut. *Warr.* Nov. Zool. 12, p. 441.
intolerabilis Eux. *Püng.* Iris 15, p. 147.
intracta Eux. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. M. 10, p. 346.
inumbrata Ath. *Stgr.* Iris 12, p. 363.
inutilis Sid. *Alph.* Rom. Mém. Lép. 9, p. 171. *
invasa Eph. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 531.
involuta Cosm. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 13, p. 1055.
iodea Rhiz. *Guen.* Ann. Soc. Ent. Fr. 1838, p. 220.
iota Phyt. *L.* Syst. Nat. 10, p. 513.
iris Hill. *Zett.* Ins. Lapp. p. 941.
irregularis Ep. *Hfngl.* Berl. Mag. 3, p. 394.
irregularis Tar. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 285. *
irrisor Card. *Ersch.* Fedtsch. Reise p. 42. *
irrorata Blen. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 293.
irrorata-fusca Eux. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 63.
irrorata-pallida Eux. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 62.
islandiae Crino *Mill.* Icon. 3, p. 459.
islandica Eux. *Stgr.* Stett. Zg. 1857, p. 232.
isochroma Rhyac. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. B. M. 4, p. 502.
isoloma Scotogr. *Püng.* Iris 6, p. 286. *
issyca Naen. *Püng.* Iris 13, p. 119.
issykula Eux. *Stgr.* Stett. Zg. 1889, p. 29.
italica Phyt. *Stgr.* Ent. Nachr. 1882, p. 292.
italogallica Hyphil. *Mill.* Cat. Alp. Mar. 2. Suppl. p. 4.

jagowi Abr. *Bartel*, Iris 17, p. 160.
janae Aplect. *Herz*, Ann. Mus. Pet. 8, p. 78.
jankowskii Acron. *Oberth.* Ét. d'Ent. 5, p. 69. *
jankowskii Amph. *Oberth.* Ét. d'Ent. 10, p. 27.
jankowskii Calot. *Alph.* Rom. Mém. Lép. 9, p. 160. *
jankowskii Capn. *Oberth.* Ét. d'Ent. 5, p. 87. *
jankowskii Cuc. *Oberth.* Ét. d'Ent. 10, p. 23. *
jankowskii Cal. *Oberth.* Ét. d'Ent. 10, p. 25. *
jankowskii Parast. *Oberth.* Diagn. p. 14.
janthina Triph. *Schiff.* Wien. Verz. p. 78.
japonica Dipt. *Leech*, Proc. Zool. Soc. Lond. 1889, p. 489. *
japonica Eustr. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 281. *
japonica Falc. *Btlr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1881, p. 583.
japonica Gort. *Leech*, Proc. Zool. Soc. Lond. 1889, p. 504.
japonica Hyl. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 297. *
japonica Mim. *Leech*, Proc. Zool. Soc. Lond. 1889, p. 358. *
japonica Mon. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 91. *
japonica Speir. *Guen.* Noct. 3, p. 195.
jaspidea Eur. *Ikh.* Ent. Schmett. 1, p. 110.
jaspidea Val. *Vill.* Linn. Ent. p. 284. *

javanica Eligma *Rothsch.* Nov. Zool. 3, p. 58.
jessica Phyt. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1878, 1, p. 201.
jocosa Panem. *Zell.* Iris 1817, p. 150.
jocularis Porph. *Christ.* Hor. Ent. Ross. 12, p. 254. *
johanna Bryom. *Stgr.* Iris 10, p. 281. *
jonasii Eph. *Btlr.* Cist. Ent. 2, p. 242.
jonis Antit. *Led.* Ann. Soc. Portg. 1865, pp. 63, 78. *
jordana Amphidr. *Stgr.* Iris 7, p. 278.
jordana Cat. *Stgr.* Iris 10, p. 288. *
jordana Pseudops. *Stgr.* Iris 12, p. 376. *
jordana Sid. *Bartel.* Iris 13, p. 158.
jotunensis Rhyac. *Auriv.* Nord. Fjär. p. 122.
jubata Cleoph. *Oberth.* Ét. d'Ent. 13, p. 31. *
jucunda Eubl. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett. Noct. *
judaea Acron. *Stgr.* Cat. Pal. Lep. (III), p. 131.
judaica Sid. *Stgr.* Iris 10, p. 282. *
juditha Das. *Stgr.* Iris 10, p. 276. *
jugorum Hyps. *Ersch,* Fedtsch. Reise, p. 48. *
juldussi Rhyac. *Alph.* Hor. Ent. Russ. 17, p. 49. *
juncta Acron. *Tutt,* Brit. Noct. 1, p. 20.
juncta Acron. *Tutt,* Brit. Noct. 1, p. 21.
juncta Catoc. *Stgr.* Iris 4, p. 328. *
juncta Eux. *Tutt,* Brit. Noct. 2, p. 67.
juncta Phyt. *Tutt,* Brit. Noct. 4, p. 25.
junctimacula Rhyac. *Christ.* Rom. Mem. Lép. 3, p. 67. *
junctura Dim. *Hmps.* Moths Ind. 2, p. 234.
juncturalis Hypos. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 34, p. 1156.
junctus Mon. *Haw.* Lep. Brit. p. 123.
juno Derm. *Dalm.* Anal. Ent. p. 52.
junonia Rhyac. *Stgr.* Stett. Zg. 1881, p. 415.
jurassica Ath. *Rüpp.* Mitth. Schweiz. Ent. Ges. 4, p. 607.
jutalis Bert. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 16, p. 172.
juvenilis Leucom. *Brem.* Lep. O.-Sib. p. 61. *
juvenilis Rhyac. *Stgr.* Iris 12, p. 360. *
juventina Eriop. *Cr.* Pap. Exot. 4. *

kabylaria Leuc. *B.-Haas,* Iris 19, p. 136. *
kalchbergi Antit. *Stgr.* Iris 10, p. 172. *
kalchbergi Hypen. *Stgr.* Stett. Zg. 1876, p. 139.
karachiensis Hopl. *Swinh.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1889, p. 410.
karghalika Acron. *Moore,* Ann. Mag. Nat. Hist. (5), 1, p. 232.
karschi Rhyac. *Graes.* Berl. Ent. Zschr. 1889, p. 252.
kashmirensis Megal. *Hmps.* Moths Ind. 2, p. 309. *
kashmirica Eph. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 316. *
kashmirica Hyp. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 438. *
kengkalis Rhynch. *Brem.* Lep. O.-Sib. p. 63. *
kenteana Las. *Stgr.* Iris 5, p. 366.
kenteana Rhyac. *Stgr.* Iris 5, p. 353.
kermesina Rhyac. *Mab.* Ann. Soc. Ent. France 1869, p. 55. *
keyserlingi Eubl. *Bien.* Diss. p. 36.
khalildja Metop. *Oberth.* Ét. d'Ent. 9, p. 38. *
khasiana Olig. *Hmps.* Moths Ind. 2, p. 299.
kindermanni Am. *Fisch.-Rössl.* Abbild. p 77. *
kirbyi Sypn. *Btlr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1881, p. 209.
kirghisa Rhyac. *Ev.* Bull. Mosc. 2 (1856), p. 219. *
kisilkumensis Arm. *Ersch.* Fedtsch. Reise, p. 51. *
kneuckeri Acr. *Rbl.* Iris 16, p. 69. *
koechlini Pol. *Th.-Mieg,* Le Natural. 1889, p. 81.
koekeritziana Aegle *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Tort. *
koeppeni Hest. *Alph.* Iris 6, p. 346.
kollari Rhyac. *Led.* Verh. zool.-bot. Ges. Wien, 1853, p. 366. *
kolthoffi Symp. *Auriv.* Bih. V. Vet. Akad. Handl. 15, p. 20. *
kolymae Rhyac. *Herz,* Ann. Mus. Pet. 1903.
korbi Cleoph. *Stgr.* Iris 7, p. 280.
koreana Eph. *Stgr.* Rom. Mém. Lép. 6, p. 587.
korghossi Hadula *Alph.* Hor. Ent. Ross. 17, p. 65. *
korsakovi Derth. *Christ.* Rom. Mém. Lép. 2, p. 35. *
kraeffti Hyl. *Graes.* Berl. Ent. Zschr. 32, p. 110.
kraussi Caloph. *Rbl.* Verh. zool.-bot. Ges. Wien 1895, p. 348.
kuelekana Eubl. *Stgr.* Cat. Pal. Lep. (II), p. 131.
kungessi Rhyac. *Alph.* Hor. Ent. Ross. 17, p. 62. *
kusnezovi Aleuc. *Johnst.* Hor. Ent. Ross. 1910, p. 606. *

labecula Metachr. *Led.* Verh. zool.-bot. Ges. Wien, 1855, p. 204.
labradoris Symp. *Stgr.* Cat. Pal. Lep. (III), p. 219.
lacernaria Glaph. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett. Geom. *
laciniosa Ath. *Donz.* Ann. Soc. Ent. Fr. 1847, p. 529. *
laciniosa Pseudoh. *Christ.* Rom. Mém. Lép. 3, p. 77. *
lactaria Lampr. *Graes.* Berl. Ent. Zschr. 38, p. 241.
lactea Cuc. *F.* Mant. 2, p. 182.
lactucae Coc. *Schiff.* Wien. Verz. p. 74.
ladakensis Anart. *Fldr.* Reise Novara. *
laena Rhyac. *Püng.* Iris 19, p. 87.
laeta Morm. *Oberth.* Bull. Soc. Ent. Fr. 1907, p. 346.
laeta Or. *Alph.* Rom. Mém. Lép. 5, p. 165.
laeta Pol. *Reuter,* Act. Fenn. 9, p. 42.
laetabilis Anom. *Zett.* Ins. Lap. p. 940.
laetalis Colob. *Stgr.* Rom. Mém. Lép. 6, p. 621.
laetevirens Eupl. *Oberth.* Ét. d'Ent. X, p. 17. *
laetifica Antoph. *Stgr.* Cat. Pal. Lep. (III), p. 251.
laetifica Rhyac. *Stgr.* Stett. Zg. 1889, p. 29.
laetior Actin. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 65.
laetior Lasion. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 85. *
laetitia Nyctip. *Btlr.* Ill. Het. Br. Mus. 3, p. 26. *
laevigata Tox. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 373. *
laevis Am. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
laevis Diphtheroc. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 11. *
laevis Gort. *Btlr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1881, p. 181.
L-album Hyphil. *L.* Syst. Nat. (XII), p. 850.
lama Blephar. *Püng.* Iris 12, p. 293. *
lama Crino *Stgr.* Iris 12, p. 370. *
lama Dasyp. *Stgr.* Iris 9, p. 266.
lamda Lithoph. *F.* Mant. p. 174.
lamentanda Rhyac. *Alph.* Rom. Mém. Lép. 9, p. 330. *
lampra Cuc. *Püng.* Iris 21, p. 291.
lamuta Symp. *Herz,* Ann. Mus. Pet. 8, p. 82.
langei Antit. *Harrison,* Ent. Rec. 19, p. 277.
langi Aleuc. *Ersch.* Fedtsch. Reise, p. 54. *
languescens Caun. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 334. *
languescens Catoc. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 304. *
languida Anum. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 388. *
languida Sid. *Stgr.* Iris 10, p. 284. *
lankesteri Araeogn. *Leech,* Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 593.
lanzarotensis Eux. *Rbl.* Ann. Wien. Hofm. 9, p. 52. *
lapidea Lithoph. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
lapidea Clyt. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 337. *
lapidosa Rhyac. *Graes.* Berl. Ent. Zschr. 1892, p. 220.
lappo Pol. *Dup.* Lep. Fr. 7, p. 255. *
lapponica Symp. *Thnbg.* Diss. Ent. 2, p. 42. *
lara Catoc. *Brem.* Lep. O. Sib., p. 59. *
largetaui Eph. *Oberth.* Ét. d'Ent. 6, p. 22. *
larixia Rhyac. *Guen.* Spec. Gen. Lép. 1, p. 310.
lasciva Rhyac. *Stgr.* Stett. Zg. 1888, p. 121.
lascivalis Ozarb. *Led.* Verh. zool.-bot. Ges. Wien 1855, p. 233. *
lasserei Eux. *Oberth.* Ét. d'Ent. 6, p. 86. *
lata Eux. *Tr.* Schmett. Eur. 10, 2, 24.
lata Or. *Btlr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1881, p. 21.
latebrosa Spod. *Led.* Verh. zool.-bot. Ges. Wien 1855, p. 205. *
latenai Pol. *Pierr.* Ann. Soc. Ent. France 1837, p. 177. *
latens Rhyac. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
latens Rhyac. *Steph.* Ill. 2, p. 129.
lateritia Parast. *Hufn.* Berl. Mag. 3, p. 306.
laticincta Thal. *Stgr.* Iris 10, p. 294.
latimarginata Triph. *Röb.* Ent. Nachr. 1900, p. 204.
latimedia Leuc. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3. p. 342. *
latior Hypobar. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 81.
latiorata Caun. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 335. *
lativitta Mal. *Moore,* Proc. Zool. Soc. Lond. 1881, p. 373.
latreillei Eriop. *Dup.* Lep. Fr. 7, p. 327. *
latruncula Olig. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett. *
laudeti Euterp. *Bsd.* Gen. u. Ind. p. 152.
lauta Lasianob. *Püng.* Iris 13, p. 119.
laxa Caun. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. M. 14, p. 1486.
laxia Hyp. *Swinh.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1891, p. 483.
lea Das. *Stgr.* Iris 10, p. 280. *
leda Proth. *H.-Schäff.* Syst. Schmett. Eur. 2, p. 441.
lederi Derth. *Christ.* Rom. Mém. Lép. 2, p. 44. *
ledereri Cosm. *Stgr.* Iris 9, p. 370. *
ledereri Cuc. *Stgr.* Rom. Mém. Lép. 6, p. 525.
ledereri Rhyac. *Ersch.* Trudui Russ. Ent. Obsh. 4, p. 195.
ledereri Lithoph. *Stgr.* Iris 4, p. 304.
leechi Catoc. *Hmps.* Cat. Lep. 12, p. 73. *
leechi Zancl. *South,* = fentoni *Leech.*
leineri Conis. *Frr.* Neu. Beytr. 2, p. 145. *
lenis Eremop. *Stgr.* Iris 4, p. 279.
lenis Porph. *Ev.* Faun. Volg.-Ur. p. 338.
lentina Ath. *Stgr.* Stett. Zg. 1888, p. 255.
leonina Phyt. *Oberth.* Ét. d'Ent. 10, p. 26. *
lepetitii Cer. *Bsd.* Ic. Lép. d'Eur. Taf. 83. *
lepida Harm. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. 4. *
lepida Rhynch. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1879, 2, p. 362.
lepigone Rad. *Moeschl.* Wien. Ent. Monts. 1860, p. 273.
leporella Acron. *Stgr.* Stett. Zg. 1888, p. 245.
leporina Acron. *L.* Syst. Nat. (X), p. 511.

leprosa Metachr. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 19. *
lesbia Catoc. *Christ.* Stett. Zg. 1887, p. 165.
leucanides Porph. *Stgr.* Stett. Zg. 1889, p. 55.
leucanthemi Cuc. *Rmb.* Cat. Lep. S.-And. *
leucocera Leucochl. *Hmps.* Moths Ind. 2, p. 207.
leucocuspis Acron. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. (5) 1, p. 78.
leucocyma Anom. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1907, 1, p. 250.
leucodon Parast. *Ev.* Bull. Mosc. 1837, p. 37. .
leucogaster Rhyac. *Frr.* Neu. Beytr. 1, p. 38. *
leucographa Cer. *Schiff.* Wien. Verz. p. 83.
leucographa Hydr. *Bkh.* Naturg. Eur. Schmett. 4, p. 170.
leucomelaena Pol. *Spul.* Schmett. Eur. p. 175.
leucomelas Anoph. *L.* Syst. Nat. (X), 518.
leuconephra Olig. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 7, p. 389. *
leuconeura Isochl. *Püng.* Soc. Ent. 19, p. 131.
leuconota Pol. *Ev.* Bull. Mosc. 1837, p. 39.
leucoptera Acron. *Btlr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1881, p. 595.
leucoptera Ath. *Thnbg.* Diss. Ent. 2, p. 41.
leucospila Il. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 32, p. 683.
leucosticta Pen. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 10, p. 59. *
leucostigma Gort. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
leucostigma Pol. *Haw.* Lep. Brit. p. 198.
leucostigma Parast. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. 4. *
leucota Porph. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 10, p. 154. *
levis Ath. *Stgr.* Stett. Zg. 1888, p. 29.
libanotica Autoph. *Stgr.* Cat. Pal. Lep. (III), p. 251.
libatrix Scol. *L.* Syst. Nat. (X), p. 507.
lichenea Eum. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
lidia Eux. *Cr.* Pap. Exot. 396.
ligaminosa Autoph. *Ev.* Bull. Mosc. 1851, p. 630.
lignea Zancl. *Btlr.* Ill. Het. Br. Mus. 3, p. 64. *
lignealis Hyp. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 34, p. 1138.
lignosa Eux. *Godt.* Hist. Nat. Lép. Fr. 5, p. 241. *
lignosa Perin. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1878, 1, p. 289.
ligula Con. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. 4. *
ligustri Acron. *F.* Mant. p. 172.
lilacina Car. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 298.
lilacina Lasp. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 398.
lilacina Orthog. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 161. *
lilacina Parast. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 171. *
lilacina Sypn. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 539.
limata Arm. *Christ.* Rom. Mém. Lép. 1, p. 135. *
limbata Autoph. *Stgr.* Cat. Pal. Lep. (II), p. 139.
limbata Euchor. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1879, 2, p. 360.
limbata Hyper. *Btlr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1881, p. 173.
limbata Hypoc. *Btlr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1881, p. 173.
limbata Rhyac. *Gon.* Act. Soc. Bordeaux 5, Taf. 4. *
limosa Tox. *Tr.* Schmett. Eur. 5, 3. 298.
lindei Cuc. *Heyne*, Soc. Ent. 14, p. 105.
lineago Cosm. *Guen.* Spec. Gen. Lep. 1, p. 396.
linealis Zancl. *Leech*, Proc. Zool. Soc. Lond. 1889, p. 362.
lineata Periss. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 58. *
lineata Sid. *Ev.* Bull. Mosc. (1842), 3, p. 550.
lineatipes Sid. *Moore*, Proc. Zool. Soc. Lond. 1881, p. 335.
lineola Coen. *Steph.* Ill. Brit. Ent. 3, p. 123.
lineolata Rhyac. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 20.
lineolatus Eux. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 67.
lineosa Dad. *Moore*, Proc. Zool. Soc. Lond. 1881, p. 349.
linogrisea Epil. *Schiff.* Wien. Verz. p. 79.
linosyridis Cuc. *Fuchs*, Soc. Ent. 18, p. 83.
literata Acron. *Brem.* Lep. O.-Sib. p. 102. *
literata Metachr. *Moore*, Proc. Zool. Soc. Lond. 1881, p. 331.
literata Pol. *Fisch.-Wald.* Bull. Mosc. 1840, 1, p. 86. *
literata Triph. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 199. *
literata Tyana *Wilem.* Entom. 1910, p. 345.
literosa Olig. *Haw.* Lep. Brit. p. 213.
lithargyria Hyphil. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. 4. *
lithoxylea Parast. *F.* Mant. 2, p. 182.
litterata Gonosp. *Cyr.* Ent. Nap. 1, p. 2. *
littoralis Hyphil. *Curt.* Brit. Ent. 5. *
litura Am. *L.* Faun. Suec. 2, p. 320.
litura Prod. *F.* Syst. Ent. p. 601.
liturata Arch. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 238. *
liturata Episp. *F.* Ent. Syst. 3, 2, p. 380.
liturata Megal. *Christ.* Rom. Mém. Lép. 3, p. 89. *
livida Amph. *F.* Mant. 2, p. 138.
livida Eux. *Stgr.* Cat. Pal. Lep. (III), p. 144.
lividalis Hyp. *Hbn.* Beitr. 2, 4, 1 E.
livina Con. *Stgr.* Cat. Pal. Lep. (III), p. 209.
livonica Eux. *Teich*, Stett. Zg. 1886, p. 169.
lizetta Mon. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1878, 1, p. 167.
locata Catoc. *Stgr.* Iris 4, p. 327.
longicornis Hadula *Graes.* Berl. Ent. Zschr. 1892, p. 386.
longimacula Enm. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 324. *
longistriata Olig. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 173. *
longivitta Isochl. *Püng.* Iris 15, p. 187. *
loreyi Hyphil. *Dup.* Lep. France VII, p. 81. *
lorezi Rhyac. *Stgr.* Soc. Ent. 6, p. 137.
lota Am. *L.* Syst. Nat. (X), p. 513.
lubrica Tox. *Frr.* Neu. Beytr. 4, VI, p. 7. *
lubrosa Tox. *Stgr.* Cat. Pal. Lep. (III), p. 252.
lucens Apam. *Frr.* Neu. Beytr. 5, p. 143. *
lucens Rhyac. *Btlr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1881, p. 179.
lucernea Rhyac. *L.* Syst. Nat. 1, p. 510.
lucia Trach. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1878, 1, p. 195.
lucida Am. *Hfngl.* Berl. Mag. 3, p. 302.
lucida Tar. *Hufngl.* Berl. Mag. 3, p. 302.
lucifuga Cuc. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
lucilla Triph. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1878, 1, p. 163.
lucilla Sypn. *Btlr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1881, p. 206.
lucipara Eupl. *L.* Syst. Nat. (X), p. 518.
lucipeta Rhyac. *Schiff.* Wien. Verz. p. 71.
luctuosa Eph. *Stgr.* Cat. Pal. Lep. (III), p. 250.
luctuosa Tar. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. 4, p. 36. *
ludicra Eccr. *Hbn.* Beitr. 2, p. 4.
ludifica Mom. *L.* Syst. Nat. (X), p. 514.
lugdunensis Catoc. *Mill.* Ann. Soc. Ent. Fr. 1855. *
lugens Eux. *Stgr.* Berl. Ent. Zschr. 1870, p. 111.
lugens Rad. *Stgr.* Rom. Mém. Lép. 6, p. 490.
lugens Tar. *Alph.* Rom. Mém. Lép. 5, p. 182.
lunana Hopl. *F.* Ent. Syst. III. 2, p. 243.
lunaris Min. *Schiff.* Wien. Verz. p. 94.
lunata Herm. *Moore*, Lep. Atk. p. 120.
lüneburgensis Apor. *Frr.* Neu. Beitr. *
lunina Gort. *Haw.* Lep. Brit. p. 209.
lunifera Xyl. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 127. *
lunigera Eux. *Steph.* Ill. Brit. Ent. p. 113. *
lunosa Omphal. *Haw.* Lep. Brit. p. 230.
lunula Caloph. *Hfngl.* Berl. Mag. 3, p. 394.
lunulata Hyps. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 255. *
lunulata Mim. *Moore*, Proc. Zool. Soc. Lond. 1867, p. 62.
lunulina Parast. *Haw.* Lep. Brit. p. 192.
lupa Hadula *Christ.* Iris 6, p. 91.
luperinoides Rhyac. *Guen.* Spec. Gen. Lép. 2, p. 196. *
lupina Catoc. *H.-Schäff.* Syst. Schmett. Eur. 2, p. 409. *
lurida Lasion. *Alph.* Hor. Ent. Ross. 26, p. 446.
lusitanica Con. *Spul.* Schmett. Eur. p. 257.
lusoria Tox. *L.* Syst. Nat. (X), p. 506.
lutea Chamaep. *Brem.-Grey*, Ét. Motsch. I (1852), p. 65.
lutea Cosm. *Tutt*, Brit. Noct. 3, p. 13.
lutea Cosm. *Ström.* Dansk. Fid. Selsk. Skrift. p. 78. *
lutea Hypogl. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 336. *
lutea Sid. *Tutt.* Brit. Noct. 1.
lutea Tox. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 374.
luteago Pol. *Schiff.* Wien. Verz. p. 86.
lutefascialis Micraesch. *Leech*, Entom. 22, p. 65. *
luteifrons Oropl. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 11, p. 751.
luteocincta Harm. *Rmb.* Ann. Soc. Ent. France 1834, p. 382. *
luteogrisea Am. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 152. *
luteola Cort. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 339.
luteonigra Clyt. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 338. *
luteosparsa Clyt. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 337.
lutescens Metachr. *Fuchs*, Jahrb. Nass. Ver. Nat. 42, p. 208.
lutescens Petil. *Haw.* Lep. Brit. p. 260.
lutescens Rhyac. *Ev.* Bull. Mosc. 3, p. 591 (1844). *
lutosa Epil. *Stgr.* Cat. Pal. Lep. (III), p. 135.
lutosa Hadj. *Stgr.* Iris 4, p. 286. *
lutosa Porph. *Stgr.* Iris 4, p. 320.
lutosa Rhiz. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
lutosa Tox. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 374. *
lutulenta Apor. *Bkh.* Naturg. Eur. Schmett. 4, p. 576.
lychnidis Am. *F.* Mant. p. 146.
lychnitis Cuc. *Rmb.* Ann. Soc. Ent. France 1833, p. 17. *
lypra Harm. *Püng.* Iris 16, p. 287. *

mabillei Aren. *Lucas*, Bull. Soc. Ent. Fr. 1907, p. 342.
macilenta Am. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
macrogamma Phyt. *Ev.* Bull. Mosc. 1842, 3, p. 551.
macrops Pat. *L.* Syst. Nat. (XII), 3, App. p. 225.
macularis Hel. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 245. *
maculata Catoc. *Kusnezov*, Rev. Russ. Ent. 1, p. 230.
maculata Metaem. *Leech*, Proc. Zool. Soc. Lond. 1888, p. 605. *
maculata Spinip. *Alph.* Hor. Ent. Ross. 26, p. 445.

maculata Triph. *Hmps.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 198.
maculifera Viett. *Stgr.* Iris 4, p. 299.
maculifera Autoph. *Stgr.* Stett. Zg. 1888, p. 62.
maculifera Zaitz. *Bttr.* Ill. Het. Br. Mus. 7, p. 87. *
maculifera Natalia *Stgr.* Rom. Mem. Lep. 6, p. 602. *
maculosa Cuc. *Stgr.* Stett. Zg. 1888, p. 259.
maderae Pol. *Baker.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1891, p. 205. *
maeonis Metachr. *Led.* Ann. Soc. Ent. Belg. 1865, p. 63, 78. *
magna Cal. *Stgr.* Cat. Pal. Lep. (III), p. 203.
magna Eustr. *Leech.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 146.
magna Megaz. *Leech.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 608.
magnifica Cuc. *Frr.* Neu. Beitr. 4. *
magnirena Crino *Alph.* Rom. Mem. Lep. 6, p. 36.
magnolii Harm. *Bsd.* Ind. Meth. p. 125.
maillardi Crym. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
maillardi Eriop. *Guen.* Maillards Reunion Lep. p. 39. *
major Acron. *Brem.* Lep. O.-Sib. p. 48. *
major Phyt. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 347. *
majuscula Rhyac. *Haw.* Lep. Brit. p. 218.
malachitis Caun. *Oberth.* Ét. d'Ent. 5, p. 80. *
malana Bals. *Fitch.* 1th u. 2th Rep. Ins. p. 244. *
malvae Ac. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. 4, 2, p. 62. *
manani Harm. *Greas.* Ent. Rec. 3, p. 103.
mandarina Bom. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 658.
mandarina Ham. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 570.
mandarina Harm. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 51.
mandarina Lith. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 145.
mandarina Megal. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 644.
mandarina Pangr. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 597.
mandarina Phyt. *Frr.* Neu. Beytr. 5, p. 164. *
mandarina Rhyac. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 36.
mandarina Sypn. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 545.
mandarinalis Rhynchod. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 652.
mandarinella Rhyac. *Hmps.* Cat. Lep. Br. Mus. 1, p. 118.
mandschuriae Cuc. *Oberth.* Ét. d'Ent. 10, p. 23. *
mandschurica Her. *Graes.* Berl. Ent. Zschr. 1889, p. 256.
mandschurica Ophiusa *Stgr.* Rom. Mem. Lép. 6, p. 438.
manifesta Pseudoh. *Christ.* Iris 6, p. 92.
manisadjiani Antit. *Stgr.* Hor. Ent. Ross. 15, p. 73.
manleyi Pangr. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 609.
manleyi Stenol. *Leech*, Proc. Zool. Soc. Lond. 1889, p. 479. *
manlia Isch. *Cr.* Pap. Exot. 1. *
mansueta Am. *H.-Schäff.* Syst. Schmett. Eur. 2, p. 322. *
maracandica Cuc. *Stgr.* Stett. Zg. 1888, p. 39.
marcida Eux. *Christ.* Iris 6, p. 190.
mardina Porph. *Stgr.* Cat. Pal. Lep. (III), p. 229.
mardinalis Rhynchod. *Stgr.* Iris 4, p. 336.
margaritacea Rhyac. *Vill.* Linn. Ent. 2, p. 272. *
margaritosa Rhyac. *Haw.* Lep. Brit. p. 218.
margiana Odont. *Püng.* Iris 14, p. 182. *
marginata Alam. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 338.
marginata Boc. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 614.
margarita Chrysopt. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 358. *
marginata Crym. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 177. *
marginata Eux. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 43.
marginata Gonosp. *Spul.* Schmett. Eur.
marginata Hyphil. *Tutt*, Brit. Noct. 1, p. 32.
marginata Pyrrh. *F.* Syst. Ent. p. 610.
marginata Sypn. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 543.
marginelota Metachr. *Joan.* Ann. Soc. France 1888, p. 271. *
maria Phyt. *Stgr.* Iris 4, p. 311.
mariana Eph. *Rmb.* Cat. S. And. *
marita Catoc. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
maritima Chlor. *Grasl.* Ann. Soc. Ent. Fr. 1855, p. 68. *
maritima Non. *Tausch.* Mém. Mosc. 1806, 1, p. 178. *
marmoralis Tar. *F.* Ent. Syst. III, 2, p. 234.
marmorata Cosm. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 154. *
marmorata Harr. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 7, p. 650. *
marmorata Pangr. *Stgr.* Stett. Zg. 1888, p. 277.
marmorea Diphth. *Leech.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 136.
marmorea Rhyac. *Grasl.* Ann. Soc. Ent. France 1863, p. 312. *
marmorosa Scotogr. *Bkh.* Naturg. Eur. Schmett. 4, p. 424.
marocana Cleoph. *Stgr.* Cat. Pal. Lep. (III), p. 214.
marshallana Eux. *Westw.* Brit. Moths, p. 122. *
martha Speir. *Bttr.* Ann. Mag. Nat. Hist. (5), 1, p. 292.
martjanovi Lith. *Tschstr.* Rev. Ent. Russ. 4, p. 78.
martyrum Catoc. *Oberth.* Ét. Lep. Comp. 6, p. 336. *
masurialis Hyp. *Guen.* Delt. u. Pyr. p. 38.
matritensis Eux. *Graells.* Bol. Soc. Espan. 3, p. 115.
matura Talp. *Hfngl.* Berl. Mag. 3, p. 414.
maturata Ophiusa *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 14, p. 1382.
maura Autoph. *Stgr.* Stett. Zg. 1888, p. 63.
maura Apop. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 370. *
maura Man. *L.* Syst. Nat. (X), p. 512.
maura Min. *Oberth.* Ét. d'Ent. 9, p. 39. *
maurella Ath. *Stgr.* Stett. Zg. 1888, p. 255.
mauretanica Cat. *Stgr.* Cat. Pal. Lep. (III), p. 213.
mauritia Spod. *Bsd.* Faun. Ent. Madag. Lep. p. 92. *
mausi An. *Püng.* Soc. Ent. 19, p. 130.
maxima Ecer. *Brem.* Lep. O.-Sib. p. 57. *
maxima Isochl. *Stgr.* Stett. Zg. 1888, p. 24.
media Crater. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. M. 11, p. 756.
medialis Blept. *Wilem.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1911, p. 253. *
mediana Parast. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 167. *
mediana Pol. *Moore*, Proc. Zool. Soc. Lond. 1890, p. 96.
mediolucens Polyph. *Fuchs*, Jahrb. Nass. Ver. Nat. 1892, p. 92.
mediomaculata Hul. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 363. *
medionigra Eph. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 318.
mediorhenana Orth. *Fuchs*, Jahrb. Nass. V. Nat. 1892, p. 91.
megacephala Acron. *F.* Mant. p. 175.
megala Cerapt. *Alph.* Hor. Ent. Ross. 17, p. 64. *
megastigma Hypost. *Püng.* Iris 19, p. 221. *
megastigma Odont. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 80. *
megei Blen. *Oberth.* Ét. d'Ent. 6, p. 20. *
melabela Lept. *Hmps.* Cat. Lep. 10, p. 94. *
melacheila Phyll. *Stgr.* Iris 8, p. 299.
melachlora Metachr. *Stgr.* Rom. Mém. Lép. 6, p. 397. *
melaleuca Mal. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 10, p. 508. *
melaleuca Symp. *Thnbg.* Diss. Ent. 2, p. 42. *
melaleuca Xylom. *View.* Tab. Verz. p. 68. *
melancholica Rhyac. *Led.* Verh. zool.-bot. Ges. Wien 1853, p. 367. *
melania Sid. *Stgr.* Stett. Zg. 1889, p. 48.
melanochroa Harm. *Stgr.* Iris 4, p. 273.
melanochroa Petil. *Stgr.* Rom. Mém. Lép. 6, p. 488.
melanodonta Crino *Hmps.* Cat. Lep. Phal. Br. Mus. 6, p. 327. *
melanopa An. *Thnbg.* Diss. Ent. 2, p. 42.
melanospila Trach. *Koll.* Hüg. Kaschmir. 4, p. 480.
melanura Ath. *Alph.* Rom. Mém. Lép. 9, p. 34.
melanura Rhyac. *Koll.* Dalm. descr. del. Carrara. p. 99.
melanurina Ath. *Stgr.* Cat. Pal. Lep. (III), p. 146.
melanurina Rhyac. *Stgr.* Cat. Pal. Lep. 4, p. 146.
melonina Cosm. *Bttr.* Ill. Lep. Het. Br. Mus. 7, p. 57. *
mendacula Metachr. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett. *
mendax Ep. *Stgr.* Hor. Ent. Ross. 14, p. 383.
mendica Ep. *Stgr.* Iris 7, p. 272. *
mendica Rhyac. *F.* Ent. Syst. 3, 2, p. 93.
menetriesi Ath. *Kretschm.* Berl. Ent. Zschr. 1863, p. 432. *
menyanthidis Chamaep. *Haw.* Lep. Brit. p. 180.
menyanthidis Chamaep. *View.* Tab. Verz. p. 50. *
meraca Las. *Püng.* Iris 19, p. 90.
merckii Lithoph. *Rmb.* Ann. Soc. Ent. France, 1, p. 293. *
meridionalis Am. *Stgr.* Cat. Pal. Lep. (II), p. 117.
meridionalis Antit. *Bsd.* Gen. Ind. p. 127.
meridionalis Catoc. *Schultz.* Ent. Zeit. Guben 22, p. 168.
meridionalis Catoc. *Spul.* Schmett. Eur. p. 314.
mesogona Cosm. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 13, p. 1002.
mesophaea Hypos. *Hmps.* Cat. Lep. 10, p. 279. *
mesopotamica Morm. *Kusnezov.* Rev. Russ. Ent. 3, p. 74.
mesostrata Sid. *Püng.* Iris 12, p. 295. *
mesozona Eul. *Hmps.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1896, p. 261. *
messaouda Rhyac. *Oberth.* Ét. d'Ent. 9, p. 39. *
meticulosa Trigon. *L.* Syst. Nat. (X), p. 513.
mevesi Anom. *Auriv.* Nord. Fjär. p. 116. *
mi Gonosp. *Cl.* Icones. *
miasma Lept. *Hmps.* Ill. Het. Br. Mus. 8, p. 73. *
micacea Hydr. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. *
micans Amph. *Led.* Wien. Ent. Mon. 1857, p. 94.
microdon Scotogr. *Guen.* Spec. Gen. Lép. 2, p. 96.
microgamma Syngr. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
microglossa Metachr. *Rmb.* Cat. S. And. Taf. 7. *
microspila Trach. *Hmps.* Cat. Lep. 7, p. 149. *
mikadina Chrysopt. *Bttr.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1878, 1, p. 202.
militaris Rhyac. *Stgr.* Stett. Zg. 1888, p. 247.
millierei Lophot. *Stgr.* Berl. Ent. Zschr. 1870, p. 119, 330.
miltina Antit. *Püng.* Iris 15, p. 152. *
mimula Ophiusa *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 330. *
miniago Hest. *Frr.* Neu. Beytr. 9. *
minima Cat. *Swinh.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1889, p. 40.
minima Petil. *Haw.* Lep. Brit. p. 216.
miniosa Mon. *F.* Mant. p. 145.
minor Anom. *Herz*, Ann. Mus. Pet. 8, p. 81.
minor Ath. *Kalchb.* Iris 10, p. 176.

minor Diphtheroc. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 11.
minoralis Simpl. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 416. *
minuta Pseudoh. *Püng.* Iris 12, p. 293. *
minuticornis Calpe *Guen.* Spec. Gen. Lep. II, p. 374.
mioleuca Agriop. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett. Noct. *
mioleuca Apor. *Tr.* Schmett. Eur. (X) 2, p. 13.
mira Oruz. *Btlr.* Ill. Het. Br. Mus. 3, p. 29. *
miracula Eriop. *Herz.* Ann. Mus. S.-Pet. 9, p. 284. *
mirella Ecb. *Püng.* Iris 18, p. 219. *
mirifica Anydr. *Ersch.* Fedtsch. Reise, p. 54. *
mirifica Eph. *Btlr.* Cist. Ent. 2, p. 243.
mista Cer. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
mista Pol. *Stgr.* Stett. Zg. 1889, p. 35.
mitis Dasyp. *Püng.* Iris 19, p. 95.
mixta Con. *Stgr.* Cat. Pal. Lep. (II), p. 118.
mixta Cuc. *Frr.* Neu. Beytr. 4. *
mixta Eutom. *Stgr.* Rom. Mem. Lep. 6, p. 632. *
mixta Eux. *F.* Ent. Syst. 3, 2, p. 118.
moderata Cal. *Stgr.* Stett. Zg. 1888, p. 257.
moderata Parast. *Ev.* Bull. Mosc. 1843, 3, p. 547.
modesta Aren. *Stgr.* Iris 12, p. 372.
modesta Car. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 298.
modesta Catoc. *Oberth.* Ét. Lep. Comp. 4.
modesta Cidaripl. *Leech.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 629.
modesta Con. *Hmps.* Cat. Lep. 6, p. 158.
modesta Phyt. *Hbn.* Zutr. 1, 1. *
modesta Rhyac. *Stgr.* Iris 8, p. 309.
modesta Triph. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 199. *
modestalis Herm. *Heyd.* Jahrb. Graubündt. Ges. 5, p. 93.
moechilla Eux. *Püng.* Iris 19, p. 81.
moerens Catoc. *Fuchs,* Jahrb. Nass. Ver. Nat. 42, p. 210.
moerens Parast. *Stgr.* Cat. Pal. Lep. (III), 164.
moerens Rhyac. *Stgr.* Iris 9, p. 365.
moeschleri An. *Stgr.* Cat. Pal. Lep. (III), p. 219.
moesiaca Hydr. *H.-Schäff.* Syst. Schmett. Eur. 2, p. 218. *
moesta Crino *Stgr.* Iris 10, p. 335.
moldavicola Ozarb. *H.-Schäff.* Syst. Schmett. Eur. 2, p. 419. *
mollicella Aren. *Püng.* Iris 19, p. 222. *
mollicula Lith. *Graes.* Berl. Ent. Zschr. 1888, p. 368.
mollis Sced. *Btlr.* Ill. Het. Br. Mus. 3, p. 28. *
mollita Araeogn. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 404. *
molothina Rhyac. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. *
molybdea Amph. *Christ.* Stett. Zg. 1867, p. 235.
moneta Chrysopt. *F.* Mant. p. 162.
mongolica Aleuc. *Stgr.* Iris 9, p. 269.
mongolica Apl. *Stgr.* Iris 9, p. 253.
mongolica Las. *Stgr.* Iris 9, p. 257.
mongolica Cuc. *Stgr.* Iris 9, p. 260.
mongolica Phyt. *Stgr.* Cat. Pal. Lép. (III), p. 1901.
mongolica Stenost. *Stgr.* Iris 9, p. 263.
monilens Eux. *Haw.* Lep. Brit. I.
monochroma Dryob. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. 4. *
monoglypha Parast. *Hufn.* Berl. Mag. 3, p. 308.
monogramma Phyt. *Alph.* Stett. Zg. 1887, p. 171.
monolitha Amph. *Guen.* Spec. Gen. Ins. 2, p. 111.
monosticta Tyana *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 11, p. 493. *
monotona Dicr. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 412.
montana Crym. *H.-Schäff.* Syst. Schmett. Eur. 6, p. 35. *
montana Las. *Leech,* Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 95.
montium Sid. *Bsd.* Ind. Meth. p. 133.
montivaga Chamaep. *Guen.* Spec. Gen. Lép. I, p. 57.
moorei Hypoc. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1892, 2, p. 21.
moorei Sypn. *Btlr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1881, p. 209.
mormoides Sypna *Btlr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1881, p. 202.
morosa Ath. *Led.* Verh. zool.-bot. Ges. Wien 1853, p. 373. *
morosa Hydr. *Btlr.* Ill. Het. Br. Mus. 3, p. 64. *
morosa Rhynch. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1879, 1, p. 446.
morpheus Ath. *Hfngl.* Berl. Mag. 3, p. 302.
mortua Pol. *Stgr.* Stett. Zg. 1888, p. 249.
moses Hypogl. *Stgr.* Iris 7, p. 284.
multangula Rhyac. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett. Noct. *
multicuspis Eux. *Ev.* Bull. Mosc. 1852, 1, p. 152.
multifida Rhyac. *Led.* Ann. Soc. Ent. Belge 13, p. 46. *
multiplicans Anuga *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 15, p. 1747.
multiscripta Con. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 149. *
multisignata Parag. *Christ.* Bull. Mosc. 1880, 2, p. 50.
munda Catoc. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 307. *
munda Cryps. *Leech,* Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 92.
munda Mic. *Leech,* Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 118.
munda Mon. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. 3. *
munda Porph. *Christ.* Rom. Mém. Lép. 1, nr. 131. *
munita Gonosp. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
munitalis Hyp. *Mann.* Wien. Ent. Mon. 1861, p. 158.
muralis Metachr. *Forst.* Nov. Spec. Ins. p. 74.
murina Arsil. *Auriv.* Tidskr. 1880, p. 32. *
murina Catoc. *Oberth.* Ét. Lep. Comp. 4. *
murina Min. *Oberth.* Ét. d'Ent. 9, p. 39. *
murrhina Diphth. *Graes.* Berl. Ent. Zeitschr. 1888, p. 314.
mus Coloc. *Oberth.* Ét. d'Ent. p. 17. *
mus Rhyac. *Alph.* Hor. Ent. Ross. 17, p. 58.
muscivirens Man. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1878, 1, p. 289.
muscosa Atr. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1878, 1, p. 290.
muscosa Eum. *Stgr.* Iris 4, p. 281.
musculana Sarr. *Ersch.* Fedtsch. Reise, p. 31. *
musculina Hyss. *Stgr.* Iris 4, p. 272.
musculosa Or. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
musculus Meganr. *Men.* Bull. Ac. Imp. Pét. 3, p. 110.
musculus Rhyac. *Stgr.* Stett. Zg. 1889, p. 30.
musiva Rhyac. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett. *
musivula Rhyac. *Stgr.* Iris 8, p. 310.
musmi Eph. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 12, p. 184. *
mustelina Eux. *Christ.* Hor. Ent. Ross. 12 (1876), p. 249. *
mutica Crym. *Christ.* Rom. Mém. Lép. 2, p. 47. *
mutilata Catoc. *Schultz,* Ent. Zeit. Guben 20, p. 94.
mygdon Gramm. *Cr.* Pap. Exot. 2. *
myodea Or. *Rmb.* Cat. S. And. *
myricae Chamaep. *Guen.* Spec. Gen. Lép. I, p. 59. *
myrtilli An. *L.* Faun. Suec. p. 311.
mysticus Scod. *Stgr.* Iris 12, p. 396.

nadeja Phyt. *Oberth.* Ét. d'Ent. 5, p. 84. *
nagyagensis Eux. *Frr.* Neue Beytr. 5, p. 110.
nana Atham. *Stgr.* Iris 9, p. 241.
nana Coenagr. *Stgr.* Rom. Mém. Lép. 6, p. 473.
nana Epharm. *Stgr.* Rom. Mém. Lép. 3, p. 87.
nana Harm. *Rott.* Naturf. 9, p. 132.
nana Pol. *Hfngl.* Berl. Mag. 3, p. 398.
nana Rhyac. *Stgr.* Iris 5, p. 355.
nanna Chlor. *Hmps.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1906, p. 487. *
nanus Mon. *Haw.* Lep. Brit. p. 124.
narcissus Eligma *Cr.* Pap. Exot. 1, p. 173. *
narratalis Bom. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 16, p. 57.
naruenensis Caloph. *Spul.* Schmett. Eur.
naruenensis Copiene. *Stgr.* Stett. Zg. 1879, p. 322.
natalis Berr. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 16, p. 214.
nebula Rhyac. *Leech,* Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 43.
nebulosa Apl. *Hfngl.* Berl. Mag. 3, p. 418.
nebulosa Rhyac. *Steph.* Ill. Brit. Ent. Haust. 2, p. 127. *
neglecta Catoc. *Stgr.* Stett. Zg. 1888, p. 56.
neglecta Rhyac. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett. *
nemoralis Zanel. *F.* Syst. Ent. p. 642.
nemorum Lith. *Oberth.* Ét. d'Ent. 5, p. 82. *
neonympha Morm. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. *
nervosa Charm. *Btlr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1881, p. 187.
nervosa Phragm. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. 4. *
nervosa Simyr. *F.* Mant. p. 139.
neurica Arch. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
neurica Aren. *Steph.* Ill. Brit. Ent. Haust. 4.
nexa Phragm. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
ni Phyt. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
nickerlii Lup. *Frr.* Neu. Beytr. 5, p. 140. *
nictitans Apam. *L.* Syst. Nat. (XII), p. 847.
nictitans Parast. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. 4. *
nigra Acron. *Tutt,* Entom. Record I, p. 34.
nigra Apor. *Haw.* Lep. Brit. p. 192.
nigra Catoc. *Spul.* Schmett. Eur. p. 314.
nigra Cal. *Tutt,* Brit. Noct. 3, p. 23.
nigra Con. *Bang-H.* Iris 20, p. 74.
nigra Erastr. *Ersch.* Fedtsch. Reise p. 52. *
nigra Eux. *Tutt,* Brit. Noct. 2, p. 56.
nigra Eux. *Tutt,* Brit. Noct. 2, p. 46.
nigra Eux. *Tutt,* Brit. Noct. 2, p. 75.
nigra Mon. *Tutt,* Brit. Noct. 2, p. 148.
nigra Rhyac. *Tutt,* Brit. Noct. 2, p. 19.
nigra Rhyac. *Tutt,* Brit. Noct. 2, p. 98.
nigra Rhyac. *Tutt,* Brit. Noct. 2, p. 126.
nigrata Lithoph. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 125. *
nigrescens Am. *Tutt,* Brit. Noct. 2, p. 158.
nigrescens Amph. *Spul.* Schmett. Eur. p. 237.
nigrescens An. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 252.
nigrescens Antit. *Tutt,* Brit. Noct. 3, p. 44.
nigrescens Antit. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 136.
nigrescens Eux. *Hofm.* Soc. Ent. 2 (1888), p. 121.
nigrescens Harm. *Stgr.* Cat. Pal. Lep. (III), p. 162.
nigrescens Lup. *Tutt,* Brit. Noct. 1, p. 139.

nigrescens Sod. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 160.
nigribasalis Chph. *Hamps.* Cat. Lep. Phal. 7, p. 611. *
nigricans Acron. *Leech*, Trans. Ent. Soc. 1900, p. 104.
nigricans Arct. *Stgr.* Cat. Pal. Lep. (I), p. 46.
nigricans Eux. *L.* Faun. Suec., p. 322.
nigricans Pter. *Spod.* Schmett. Eur. 3, p. 304.
nigricornis Eux. *Fall.* = nigricornutus Haw.)
nigricostata Tox. *Graes.* Berl. Ent. Zschr. 1890, p. 80.
nigricula Onc. *Ev.* Bull. Mosc. (1847), 3, p. 79.
nigridens Am. *Fuchs*, Stett. Ztg. 1883, p. 263.
nigrifascia Sypna *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 364. *
nigrifusa Pol. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 71. *
nigrilinea Charac. *Leech*, Proc. Zool. Soc. Lond. 1889, p. 552. *
nigrilinea Sid. *Leech*, Proc. Zool. Soc. Lond. 1889, p. 482. *
nigrimacula Charac. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 291. *
nigrimaculata Cal. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 230. *
nigrinotata Charac. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 290.
nigriplaga Triph. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 198. *
nigripuncta Rap. *Wilem.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1911, p. 251.
nigripunctalis Riv. *Wilem.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1911, 268.
nigripunctata Rem. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 333.
nigrisigna Phyt. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 12, p. 928.
nigrisigna Zancl. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 642.
nigristigma Blept. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 624.
nigristriata Non. *Stgr.* Cat. Pal. Lep. (II), p. 107.
nigrita Eux. *Graes.* Berl. Ent. Zschr. 1892, p. 217.
nigrita Symp. *Bsd.* Ind. Meth. p. 161.
nigrocincta Antit. *Tr.* Schmett. Eur. 5, 2, p. 31.
nigrocosta Rhyac. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 5.
nigrocostata Non. *Stgr.* Cat. Pal. Lep. (II), p. 107.
nigrodentata Am. *Fuchs*, Jahrb. Nass. Ver. Nat. 1899, p. 135.
nigrofusca Eux. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. 4. *
nigroliturata Con. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 147. *
nigromaculata Rhyac. *Graes.* Berl. Ent. Zschr. 1888, p. 320.
nigrorubida Parast. *Tutt*, Brit. Noct. 1, p. 80.
nigrosignata Blen. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 293. *
nigrosignata Non. *Graes.* Berl. Ent. Zschr. 1888, p. 344.
nigrostigmata Cidaripl. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 630.
nigrostriata Sid. *Tutt*, Brit. Noct. 1.
nili Eux. *Baker*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1894, p. 38. *
nilotica Charac. *Rghfr.* Verh. zool.-bot. Ges. Wien, 1881, p. 26.
ningpoalis Blept. *Leech*, Entom. 22, p. 64. *
niphona Nod. *Btlr.* Ill. Het. Br. Mus. 2, p. 56. *
niphopasta Cryps. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 6, p. 313. *
nisseni Parasc. *Trti.* Nat. Sic. 20, p. 34. *
nisus Ep. *Germ.* Faun. Eur. 22. *
nitens Apl. *Haw.* Lep. Brit. p. 138.
nitens Atr. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1878, 1, p. 104.
nitens Soph. *Btlr.* Ill. Het. Br. Mus. 3, p. 68. *
nitida Anacr. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. M. 32, p. 668.
nivata Lith. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 141.
nivea Catoc. *Btlr.* Cist. Ent. 2, p. 241.
niveostrigata Ersch. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 335. *
nivescens Antit. *Stgr.* Cat. Lep. Eur. (I), p. 42.
nivisparsa Rhyac. *Btlr.* Ill. Het. Br. Mus. 7, p. 54. *
noctivaga Ath. *Bell.* Ann. Soc. Ent. Fr. 1863, p. 420. *
noctualis Porph. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Pyr. *
nodosalis Nod. *H.-Schäff.* Syst. Schmett. Eur. 2, p. 385. *
noloides Eustr. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1879, 2, p. 366.
notigera Bad. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1879, 2, p. 369.
nubeculosa Brachion. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. 3. *
nubila Aegle *Stgr.* Iris 4, p. 326.
nubila Eph. *Btlr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1881, p. 196.
nubila Rhyac. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. *
nubilosa Catoc. *Schultz*, Ent. Zeit. Guben 20, p. 95.
numerica Phyll. *Bsd.* Ind. Meth. p. 175.
numida Hypeuth. *Oberth.* Ét. d'Ent. 13, p. 27. *
numisma Lith. *Stgr.* Stett. Zg. 1888, p. 265.
nupta Catoc. *L.* Syst. Nat. (XII), p. 841.
nuptialis Catoc. *Stgr.* Cat. Pal. Lep. (III), p. 248.
nutrix Eph. *Graes.* Berl. Ent. Zschr. 1888, p. 374.
nyctichroa Man. *Hmps.* Cat. Lep. 7, p. 53. *
nyctopis Eux. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 4, p. 250.
nyctymerina Rhyac. *Stgr.* Stett. Zg. 1888, p. 6.
nymphaea Eph. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. *
nymphaeoides Catoc. *H.-Schäff.* Syst. Schmett. Eur. 9, p. 60. *
nymphagoga Catoc. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. *
nymphula Catoc. *Stgr.* Rom. Mém. Lép. 6, p. 289.
nymphula Holocr. *Rbl.* Verh. zool.-bot. Ges. Wien 1906, p. 375.

obducta Rhyac. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. 4. *
obductalis Bom. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 16, p. 56.
obelisca Eux. *Schiff.* Wien. Verz. p. 223.
obelisca Eux. *Steph.* Ill. Brit. Ent. Haust. 2, p. 124.
obeliscata Eux. *Haw.* Lep. Brit. p. 222.
oberthüri Eux. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 30.
oberthurii Catoc. *Aust.* Le Natural. 1879, p. 85.
oberthürii Om. *Allard.* Ann. Soc. Ent. Fr. 36, p. 320. *
oberthuri Triph. *Stgr.* Rom. Mém. Lép. 6, p. 454.
obesa Eux. *Bsd.* Ic. Hist. Lép. de l'Eur. 75, 1, 2.
obesa Nyss. *Ev.* Bull. Mosc. 3, p. 86 (1846). *
obesalis Bom. *Tr.* Schmett. Eur. 7, p. 27.
obfuscata Eupl. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 189. *
obfuscata Leuc. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 342. *
obliqua Bert. *Wilem.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1911, 253.
obliqua Eustr. *Moore*, Lep. Atk. p. 143.
obliqua Mon. *Vill.* Linn. Ent. 2, p. 189. *
obliqua Pseudagl. *Stgr.* Rom. Mém. Lép. 6, p. 616. *
obliqualis Rhynch. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 429.
obliquata Porph. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 266. *
obliquilineata Tal. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 646.
obliterata Anom. *Zett.* Ins. Lap. p. 941.
obliterata Chion. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 295.
obliterata Ear. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 296. *
obliterata Eph. *Mén.* Enum. corp. an. p. 259. *
obliterata Phyll. *Rmb.* Ann. Soc. Ent. Fr. 1833, p. 27. *
oblitescens Eustr. *Schultz*, Ent. Zeit. Stuttg. 21, p. 78.
oblonga Parast. *Haw.* Lep. Brit. p. 188.
obnubilata Nyctip. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 322. *
obotritica Rhyac. *Schmidt*, Stett. Zg. 1858, p. 377.
obscena Catoc. *Alph.* Iris 8, p. 196.
obscura Acron. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 107.
obscura Aleuc. *Stgr.* Cat. Pal. Lep. (III), p. 243.
obscura Am. *Spul.* Schmett. Eur. p. 250.
obscura Amph. *Oberth.* Ét. d'Ent. 5, p. 85.
obscura Anacr. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 107.
obscura Apam. *Tutt*, Brit. Noct. 1, p. 61.
obscura Aplect. *Frey*, Lep. Schweiz, p. 117.
obscura Apop. *Spul.* Eur. Schmett. 3, p. 319.
obscura Bom. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 657.
obscura Bomb. *Stgr.* Cat. Pal. Lep. (II), p. 164.
obscura Chloantha *Lutzan*, Ent. Ztschr. 14, p. 155.
obscura Clyt. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 337.
obscura Con. *Spul.* Schmett. Eur. p. 255.
obscura Con. *Spul.* Schmett. Eur. p. 257.
obscura Con. *Tutt*, Brit. Noct. 3, p. 4.
obscura Erastr. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 284.
obscura Eux. *Frr.* Neu. Beytr. Schmett. *
obscura Eux. *Stgr.* Berl. Ent. Zschr. 1870, p. 113.
obscura Eux. *Stgr.* Cat. Pal. Lep. (II), p. 86.
obscura Eux. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 75.
obscura Eux. *Tutt*, Noct. 2, p. 76.
obscura Hyp. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 437. *
obscura Hyphil. *Moore*, Lep. Atk. p. 97.
obscura Mer. *Tutt*, Brit. Noct. 1, p. 142.
obscura Metachr. *Tutt*, Brit. Noct. 1, p. 10.
obscura Metachr. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 22. *
obscura Ophiusa *Brem-Grey*, Schmett. N. China, p. 19.
obscura Panem. *Spul.* Eur. Schmett.
obscura Parast. *Haw.* Lep. Brit. p. 189.
obscura Parast. *Th.-Mieg.* Le Natural. 1886, p. 237.
obscura Pol. *Spul.* Schmett. Eur. p. 170.
obscura Pol. *Stgr.* Cat. Pal. Lep. (I), p. 40.
obscura Rhyac. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 126.
obscura Sarr. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 290. *
obscura Stig. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 2.
obscurata Aleuc. *Stgr.* Stett. Zg. 1882, p. 55.
obscurata Am. *Spul.* Schmett. Eur. p. 252.
obscurata Apl. *Stgr.* Iris 9, p. 335.
obscurata Autoph. *Stgr.* Stett. Zg. 1888, p. 64.
obscurata Catoc. *Oberth.* Ét. d'Ent. 5, p. 86.
obscurata Gerb. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 175.
obscurata Loph. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 289.
obscurata Morm. *Spul.* Schmett. Eur. p. 316.
obscurata Orthog. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 161. *
obscurata Pangr. *Btlr.* Ill. Het. Br. Mus. 3, p. 68. *
obscurata Plus. *Spul.* Schmett. Eur. 3, p. 300.
obscurata Sypn. *Btlr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1881, p. 207.
obscurata Tox. *Spul.* Schmett. Eur. 3, p. 322.
obscurata Xyl. *Spul.* Schmett. Eur.
obscurior Eustr. *Spul.* Schmett. Eur.

obscurior Eux. *Stgr.* Rom. Mém. Lép. 6, p. 120.
obscurior Rhyac. *Stgr.* Stett. Zg. 1889, p. 27.
obsitalis Hyp. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Pyr. *
obsolescens Hyper. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 91.
obsoleta Acron. *Tutt*, Brit. Noct. 1, p. 17.
obsoleta Am. *Tutt.* Brit. Noct. 2, p. 166.
obsoleta Arch. *Tutt.* Brit. Noct. 1, p. 53.
obsoleta Arch. *Tutt*, Brit. Noct. 1, p. 52.
obsoleta Art. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 326. *
obsoleta Catoc. *Schultz*, Ent. Zeit. Guben 20, p. 95.
obsoleta Cerapt. *Tutt*, Brit. Noct. 1, p. 131.
obsoleta Chamaep. *Tutt.* Brit. Noct. 1, p. 21.
obsoleta Chlor. *F.* Ent. Syst. III, p. 456.
obsoleta Clyt. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 337. *
obsoleta Eustr. *Tutt.* Brit. Noct. 1, p. 7.
obsoleta Eux. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 42.
obsoleta Eux. *Tutt.* Brit. Noct. 2, p. 17.
obsoleta Eux. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 66.
obsoleta Leucochl. *Tutt*, Brit. Noct. 1, p. 127.
obsoleta Lup. *Tutt*, Brit. Noct. 1, p. 138.
obsoleta Lup. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 186. *
obsoleta Mon. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 147.
obsoleta Omphal. *Tutt.* Brit. Noct. 2, p. 169.
obsoleta Rhyac. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 123.
obsoleta Sid. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
obsoleta Sid. *Tutt*, Brit. Noct. 1.
obsoleta-fusca Eux. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 63.
obtusa Ath. *Hmps.* Ill. Het. Br. Mus. 8, p. 79. *
obumbrata Rhyac. *Stgr.* Stett. Zg. 1889, p. 27.
obuncula Rhyac. *Hmps.* Cat. Lep. Br. Mus. 4, p. 416.
obvia Pol. *Ev.* Bull. Mosc. 1856, 2. *
occatus Bom. *Moore*, Lep. Atk. 2, p. 191.
occidentalis Rhyac. *Bell.* Ann. Soc. Ent. France 1860, p. 665. *
occulta Rhyac. *L.* Syst. Nat. 1, p. 514.
ocellaris Cosm. *Bkh.* Naturg. Eur. Schmett. 4, p. 647.
ocellata Churia *Btlr.* Ill. Het. Br. Mus. 7, p. 72. *
ocellata Con. *Spul.* Schmett. Eur. p. 256.
ocellina Rhyac. *Schiff.* Wien. Verz. p. 313.
ochracea Antit. *Spul.* Schmett. Eur. p. 202.
ochracea Aren. *Tutt*, Brit. Noct. 1, p. 45.
ochracea Athaum. *Stgr.* Stett. Zg. 1881, p. 410.
ochracea Catoc. *Oberth.* Bull. Soc. Ent. Fr. 1907, p. 346.
ochracea Crym. *Tutt*, Brit. Noct. 1, p. 113.
ochracea Eux. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 52.
ochracea Harm. *Haw.* Lep. Brit. p. 199.
ochracea Par. *Ersch.* Fedtsch. Reise, p. 53. *
ochracea Parast. *Tutt*, Brit. Noct. 1, p. 112.
ochracea Sid. *Tutt*, Brit. Noct. 1, p. 37.
ochracea Tar. *Tutt*, Brit. Noct. 4, p. 2.
ochrea Acron. *Tutt.* Brit. Moths I, p. 16.
ochrea Am. *Tutt.* Brit. Noct. 2, p. 163.
ochrea Anum. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 389.
ochrea Ath. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 208. *
ochrea Cal. *Tutt*, Brit. Noct. 3, p. 22.
ochrea Cal. *Tutt*, Brit. Noct. 3, p. 23.
ochrea Con. *Tutt*, Brit. Noct. 3, p. 3.
ochrea Eux. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 36.
ochrea Eux. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 42.
ochrea Gonosp. *Tutt*, Brit. Noct. 4, p. 58.
ochrea Harm. *Gregs.* Ent. Rec. 2, p. 306.
ochrea Hyp. *Tutt*, Brit. Noct. 4, p.
ochrea Hyphil. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 95. *
ochrea Odont. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 81. *
ochrea Parast. *Tutt*, Brit. Noct. 1, p. 48.
ochrea Pol. *Tutt*, Brit. Noct. 3, p. 81.
ochrea Rhyac. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 125.
ochreacosta Rhyac. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 5.
ochreago Cosm. *Bkh.* Naturg. Eur. Schmett. 4. *
ochreago Xest. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
ochreata Am. *Spul.* Schmett. Eur. p. 251.
ochreata Phyt. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 33, p. 839.
ochrea-variegata Hyp. *Tutt*, Brit. Noct. 4.
ochrea-virgata Rhyac. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 122.
ochreimargo Ear. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 296. *
ochreistigma Cidaripl. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 629.
ochreola Apam. *Stgr.* Stett. Zg. 1882, p. 42.
ochreola Porph. *Stgr.* Iris 12, p. 385.
ochrina Rhyac. *Stgr.* Iris 10, p. 274. *
ochroleuca Erem. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. 4. *
ochroleucana Gel. *Stgr.* Rom. Mém. Lép. 3, p. 176. *
ochrostigma Pol. *Ev.* Bull. Mosc. 1842, 3, p. 545.
octo Il. *Guen.* Spec. Gen. Lép., Noct. 1, p. 233.
oculea Parast. *Guen.* Spec. Gen. Lep. 1, p. 210.
odenwalli Pyrocl. *Herz*, Finsk. Vet. Förh 45, p. 15. *
odiosa Mon. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1878, 1, p. 162.
odiosa Trich. *Stgr.* Iris 8, p. 315.
oditis Leucochl. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett. *
odorata Cuc. *Guen.* Spec. Gen. Lép. 2, p. 139.
olbiena Caloph. *Dup.* Lep. Fr. Suppl. 4, p. 230. *
oleagina Val. *F.* Mant. 2, p. 117.
olena Sypn. *Swinh.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1893. 2, p. 261.
oleracea Pol. *L.* Syst. Nat. (X), p. 517.
olista Anua *Swinh.* Ann. Mag. Nat. Hist. (6). 12, p. 261.
oliva Copiph. *Stgr.* Iris 7, p. 279. *
olivacea Antit. *Steph.* Ill. Brit. Ent. 3, p. 325.
olivacea Chut. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 84.
olivacea Habr. *Spul.* Schmett. Eur. p. 211.
olivacea Mon. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 92. *
olivacea Omphal. *Vasqu.* Bol. Soc. Espagn. 6, p. 121. *
olivacea Tar. *Hmps.* Ill. Het. Br. Mus. 8, p. 63. *
olivana Eustr. *Schiff.* Wien. Verz. p. 126.
olivaria Chlor. *Graes.* Berl. Ent. Zschr. 1888, p. 365.
olivascens Rhyac. *Hmps.* Moths Ind. 2, p. 182.
olivescens Aren. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 235. *
olivescens Min. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 327. *
olivescens Mar. *Hmps.* Journ. Bomb. N. H. Soc. 17, p. 678.
olivescens Morm. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 302. *
olivina Copiph. *H.-Schäff.* Syst. Bearb. Schmett. 6, p. 57. *
olivina Eux. *Stgr.* Cat. Lep. Pal. (III), p. 152.
omar Metop. *Oberth.* Bull. Soc. Ent. France 1887, p. 57.
omphale Catoc. *Btlr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1881, p. 195.
ononensis Rhyac. *Brem.* Lep. O.-Sib. p. 50. *
ononis Chlor. *Schiff.* Wien. Verz. p. 89.
onychina Olig. *H.-Schäff.* Neu. Schmett. p. 14. *
oo Dic. *L.* Syst. Nat. (X), p. 507.
opaca Sid. *Stgr.* Iris 12, p. 374. *
opalina Ectog. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1879, 2, p. 451.
ophiogramma Parast. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. 4. *
opima Mon. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett. Noct. *
opipara Eux. *Morr.* Proc. Bost. Soc. N. H. 17, p. 165.
opisoleuca Eux. *Stgr.* Stett. Zg. 1881, p. 423.
opposita Cleoph. *Led.* Ann. Soc. Ent. Belg. 13, pp. 37, 47. *
optabils Clad. *Bsd.* Icon. Taf. 74. *
optata Catoc. *Godt.* Lep. Fr. 5, p. 63. *
optativa Eric. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 14, p. 1849.
optima Catoc. *Stgr.* Stett. Zg. 1888, p. 57.
optima Hadula *Alph.* Rom. Mém. Lép. 9, p. 236. *
opulenta Dichr. *Christ.* Hor. Ent. Ross. 12, p. 258. *
orana Leucochl. *Luc.* Expl. Alger. p. 384. *
oranaria Noth. *Luc.* Expl. Alger. p. 393. *
orbata Syngr. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 346. *
orbiculosa Oxytr. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. Supp. 4, p. 93. *
orbona Rhyac. *Hufn.* Berl. Mag. 3, p. 304.
oreas Rhyac. *Püng.* Soc. Ent. 19, p. 122.
orenburghensis Sid. *Bartel*, Iris 15, p. 211.
oreophila Ferg. *Stgr.* Iris 5, p. 66. *
orichalcea Phyt. *F.* Syst. Ent. p. 607.
oriens Parast. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 165. *
orientalis Acron. *Mann.* Wien. Ent. Mon. 1862, p. 370. *
orientalis Catoc. *Stgr.* Stett. Zg. 1877, p. 202.
orientalis Gramm. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 321. *
orientalis Hypen. *Stgr.* Cat. Pal. Lep. (III), p. 258.
orientalis Therm. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 570.
orientis Eux. *Alph.* Hor. Ent. Ross. 17, 54.
ornata Pangr. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 605.
ornata Phyt. *Brem.* Lep. O.-Sib. p. 103. *
ornata Rhyac. *Stgr.* Iris 4, p. 296.
ornata Sypn. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 540.
ornatissima Phyt. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 15, p. 1786.
ornatrix Am. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
ornatula Phyll. *Christ.* Rom. Mém. Lép. 3, p. 84. *
ornithopus Lithoph. *Rott.* Naturf. 9, p. 124.
orosia Dichr. *Cr.* Pap. Exot. 3. *
orphnina Rhyac. *Püng.* Iris 19, p. 86.
ossea Clyt. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 337. *
osseola Hydr. *Stgr.* Stett. Zg. 1882, p. 43.
ostrina Porph. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
otiosa Polyd. *Guen.* Spec. Gen. Lep., Noct. 2, p. 442.
ottonis Schöy. *Alph.* Iris 8, p. 190.

radiata Cucull. *Hmps.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
oxyacanthae Mamest. *L.* Syst. Nat. (X.), p. 516.
oxybiensis Metach. *Wkr.* Rev. Zool. 1874, p. 242.

pabulatricula Pareut. *Brahm.* Ins. Kal. 2, p. 395.
pachnobides Rhyac. *Stgr.* Stett. Z. 1888, p. 246.
pacifica Pol. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1878, 1, p. 165.
pacta Cuc. *L.* Syst. Nat. (X.), p. 512.
pagodae Copt. *Wkr.* Ins. Ent. Ross. 26, p. 151.
palaestinensis Gramm. *Stgr.* Iris 10, p. 299. *
palaestinensis Hadr. *Stgr.* Iris 7, p. 277.
palaestinensis Rhyac. *Kalchb.* Iris 10, p. 168.
paleacea En. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. *
palestinae Sid. *Stgr.* Iris 10, p. 174. *
palleago Cosm. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
pallens Mezal. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 615.
pallens Pol. *Stgr.* Stett. Z. 1882, p. 35.
pallens Sid. *L.* Syst. Nat. (X.), p. 510.
pallescens Am. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 152. *
pallescens Anod. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 327.
pallescens Apam. *Stgr.* Iris 12, p. 342.
pallescens Cer. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. (5), 1, p. 166.
pallescens Coen. *Tutt*, Brit. Noct. 1, p. 48.
pallescens Mon. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 90. *
pallescens Rhyac. *Chrest.* Iris 6, p. 90.
pallescens Xyl. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 127. *
pallicostata Oruz. *Stgr.* Rom. Mém. Lép. 6, p. 601. *
pallida Am. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 157.
pallida Am. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 161.
pallida Am. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 166.
pallida Amph. *Stgr.* Cat. Pal. Lep. (III), p. 200.
pallida Apl. *Tutt*, Brit. Noct. 3, p. 68.
pallida Arch. *Tutt*, Brit. Noct. 1, p. 51.
pallida Aren. *Tutt*, Brit. Noct. 1, p. 42.
pallida Ateth. *Stgr.* Iris 4, p. 299.
pallida Cal. *Tutt*, Brit. Noct. 3, p. 23.
pallida Catoc. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 304. *
pallida Cerapt. *Tutt*, Brit. Noct. 1, p. 131.
pallida Chloantha *Tutt*, Brit. Noct. 3, p. 110.
pallida Clyt. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 337. *
pallida Con. *Tutt*, Brit. Noct. 3, p. 6.
pallida Con. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 149. *
pallida Diphtheroc. *Moore*, Proc. Zool. Soc. Lond. 1881, p. 369.
pallida Eux. *Stgr.* Stett. Z. 1881, p. 123.
pallida Eux. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 34.
pallida Eux. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 42.
pallida Eux. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 46.
pallida Eux. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 49.
pallida Eux. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 76.
pallida Eur. *Tutt*, Brit. Noct. 3, p. 65.
pallida Hadj. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 589.
pallida Harm. *Tutt*, Brit. Noct. 3, p. 30.
pallida Ipim. *Tutt*, Brit. Noct. 3, p. 29.
pallida Leucochl. *Tutt*, Brit. Noct. 1, p. 127.
pallida Lithoph. *Spul.* Schmett. Eur. p. 260.
pallida Lithoph. *Tutt*, Brit. Noct. 3, p. 106.
pallida Megan. *Tutt*, Brit. Noct. 3, p. 61.
pallida Met. *Stgr.* Iris 4, p. 323.
pallida Metachr. *Tutt*, Brit. Noct. 1, p. 10.
pallida Mon. *Lampa*, Tidskr. 1885, p. 72.
pallida Mon. *Steph.* Ill. Brit. Ent. 2, p. 143.
pallida Mon. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 136.
pallida Mon. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 149.
pallida Mon. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 152.
pallida Mon. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 154.
pallida Mon. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 156.
pallida Olig. *Tutt*, Brit. Noct. 1, p. 103.
pallida Olig. *Tutt*, Brit. Noct. 1, p. 105.
pallida Parast. *Fuchs*, Jahrb. Nass. Ver. Nat. 1892, p. 94.
pallida Parast. *Tutt*, Brit. Noct. 1, p. 85.
pallida Phyt. *Tutt*, Brit. Noct. 4, p. 32.
pallida Phyt. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 351.
pallida Rhyac. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 9.
pallida Rhyac. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 105.
pallida Scol. *Spul.* Eur. Schmett. 3, p. 297.
pallida Sid. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 97. *
pallida Zancl. *Spul.* Schmett. Eur. 3.
pallidago Cosm. *Stgr.* Iris 12, p. 377.
pallidalinea Mer. *Tutt*, Brit. Noct. 1, p. 142.
pallidivesta Sel. *Hmps.* Faun. Br. Ind. Moths. 2, p. 276.
pallidifrons Eux. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 4, p. 191.
pallidimargo Pareupl. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 187. *
pallidior Mon. *Stgr.* Cat. Pal. Lep. (III), p. 201.
pallidior Olig. *Stgr.* Stett. Zg. 1882, p. 42.
pallidior Orb. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 145. *
pallidior Scol. *Spul.* Eur. Schmett. 3, p. 297.
pallidipennis Rhiz. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 235. *
pallidistigma Con. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 147. *
pallidula Herm. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 39.
pallidula Porph. *H.-Schäff.* Syst. Schmett. Eur. 6, p. 175. *
pallium Apaust. *Bkh.* Schmett. Eur. 4, p. 92.
palpalis Hyp. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett. Pyral. *
paludicola Arch. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
paludis Apam. *Tutt*, Entom. 21. *
palustris Petil. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
pamira Hyps. *Stgr.* Stett. Z. 1888, p. 42.
panaceorum Arm. *Mén.* fed. Lehm. p. 75. *
pancratii Brith. *Cyr.* Ent. Neap. *
pancta Rhyac. *Püng.* Iris 19, p. 86.
panda Rhyac. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 23.
pannonica Porph. *Frr.* Neu. Beytr. 4, p. 67. *
papuensis Gad. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 292.
par Metachr. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett. *
paradoxa Amyna. *Saalm.* Ber. Senck. Ges. 1880, p. 283.
paradoxa Chamaep. *Bsd.* Ind. Meth. p. 60.
parallela Blept. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 626.
parallela Nod. *Wilem.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1911, p. 256. *
parallela Porph. *Frr.* Neu. Beytr. 4, p. 123. *
parilis Autogr. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
paritalis Anor. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 16, p. 65.
parnassiphila Eux. *Stgr.* Stett. Zg. 1881, p. 414.
paromoea Mon. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 5, p. 429. *
partita Galg. *Guen.* Spec. Gen. Lep., Noct. 2, p. 239.
parva Porph. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett. Noct. *
parva Props. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 122.
parvimacula Enm. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 324. *
parvimacula Tar. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 285.
parvula Pangr. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 605.
pascuea Apor. *Curt.* Brit. Ent. 5, p. 165.
paspa Blephar. *Püng.* Iris 13, p. 123.
pastinum Tox. *Tr.* Schmett. Eur. 5, 3, 297.
patala Catoc. *Fldr.* Reise Novara. *
patricia Eneret. *Stgr.* Iris 8, p. 312.
patula Eux. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 10, p. 329.
paucinotata Acron. *Hmps.* Moths India 2.
paucinotata Stenost. *Hmps.* Moths Ind. 2, p. 240.
pauli Am. *Stgr.* Iris 4, p. 301.
pauli Omph. *Stgr.* Iris 4, p. 306. *
paulina Metachr. *Stgr.* Iris 4, p. 265.
paulina Phyt. *Stgr.* Iris 4, p. 310.
pauper Sid. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 101. *
paupera Ath. *Christ.* Rom. Mém. Lép. 2, p. 56.
paupera Gerb. *Stgr.* Rom. Mém. Lép. 6, p. 394.
paupercula Zancl. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 610.
pausalis Drag. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 16, p. 200.
pecten Sped. *Guen.* Spec. Gen. Lép. 1, p. 155.
pectinata Britha *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 661.
pectinatus Eux. *Haw.* Lep. Brit. p. 115.
pectinicornis Cleoph. *Stgr.* Stett. Zg. 1859, p. 215.
peculiaris Brachyx. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1878, 1, p. 169.
peculiaris Scotogr. *Stgr.* Stett. Zg. 1888, p. 16.
peltigera Chlor. *Schiff.* Wien. Verz. p. 89.
pembertonii Cal. *Holl.* Tr. Am. Ent. Soc. 16, p. 75.
penicillata Cal. *Graes.* Berl. Ent. Ztschr. 1890, p. 75.
peperida Eux. *Hmps.* Cat. Lep. Br. Mus. 4, p. 329.
pepli Chamaep. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett. *
peponis Phyt. *F.* Syst. Ent. p. 608.
peralbata An. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 252. *
percontationis Phyt. *Tr.* Schmett. Eur. 5, 3, p. 184.
percontatrix Phyt. *Lucas.* Nord. Fjar. p. 181.
perdentata Pol. *Hmps.* Faun. Br. Ind. Moths. 2, p. 198.
peregina Pol. *Tr.* Schmett. Eur. VI, 1, p. 330.
perflua Amph. *F.* Mant. 2, p. 179.
perforata Cuc. *Brem.* Lep. O.-Sib. p. 54. *
perfumosa Brachion. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 121. *
perfusa Alam. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 338.
pergrisea Ath. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 212. *
perigrapha Rhyac. *Püng.* Iris 12, p. 290. *
perla Metachr. *F.* Mant. p. 173.
perlana Porph. *Hbn.* Tortr. *
perlina Metachr. *Stgr.* Cat. Pal. Lep. (III), p. 167.
perloides Metachr. *Guen.* Spec. Gen. Lép. 1, p. 29.
perlucida Hydr. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 226. *
permixta Porph. *Stgr.* Iris 10, p. 266. *
pernix Crym. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett. *

perrufa Mer. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 229. *
perrufa Sid. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 98. *
persa Las. *Alph.* Rom. Mém. Lép. 9, p. 212.
persicariae Pol. *L.* Faun. Suec. p. 319.
persimilis Enm. *Moore.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1877, p. 608.
perspicua Ath. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 211. *
perspicua Bom. *Leech.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 657.
perstriata Parast. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 7, p. 89. *
pertendens Eric. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 11, p. 152.
pertinax Ath. *Stgr.* Hor. Ent. Ross. 14, p. 387.
petasitis Hydr. *Dbl.* Zool. p. 1915.
peterseni Delta *Christ.* Rom. Mém. Lép. 3, p. 76. *
petersi Rhyac. *Christ.* Stett. Zg. 1888, p. 21.
petraea Metachr. *Guen.* Spec. Gen. Lép. I, p. 25. *
petricolor Metachr. *Led.* Ann. Soc. Ent. Belg. 1870, p. 32. *
petrina Pan. *Bllr.* (= costipunctata *Leech*)
pexa Pseudoh. *Stgr.* Stett. Zg. 1889, p. 41.
pfizenmayeri Acron. *Herz*, Ann. Mus. Pétersb. 8, p. 75.
phaeochroa Man. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 7, p. 53. *
phaeogona Eriop. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 7, p. 535.
phaeus Styg. *Haw.* Lep. Brit. p. 133.
phantasma Apop. *Ev.* Bull. Mosc. 1843, p. 546.
philippina Aleuc. *Aust.* Le Natural. 1880, p. 237.
philippinensis Eligma *Rothsch.* Nov. Zool. 3, p. 58.
philopalis Stilb. *Grasl.* Ann. Soc. Ent. France 1852, p. 413. *
phlebitis Sid. *Püng.* Soc. Ent. 19, p. 130.
phlebophora Aed. *Led.* Wien. Ent. Mon. 2, p. 144. *
phlomidis Glaph. *Guen.* Spec. Gen. Lep., Noct. 2, p. 257.
photophila Rhyac. *Guen.* Spec. Gen. Lép. 7, p. 302.
phragmaticola Arch. *Stgr.* Rom. Mém. Lép. 6, p. 469. *
phragmitidis Aren. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
picea Eux. *Haw.* Lep. Brit. p. 220.
picta Cal. *Stgr.* Stett. Zg. 1888, p. 257.
picta Hyp. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 437. *
picta Leuc. *Christ.* Hor. Ent. Ross. 12, p. 257. *
picta Protos. *Hmps.* Moths Ind. 2, p. 263.
picta Sypna *Bllr.* Cist. Ent. 2, p. 244.
picteti Anart. *Stgr.* Stett. Zg. 1882, p. 49.
picturata Ep. *Alph.* Hor. Ent. Ross. 2, p. 73. *
picturata Eupl. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 33.
picturata Harpag. *Rothsch.* Ent. Ztschr. 23, p. 142.
picturata Metop. *Rothsch.* Ent. Zschr. 23, p. 142.
pieretti Eux. *Bugn.* Ann. Soc. Ent. France 1837, p. 441. *
pilicornis Cer. *Brahm*, Iris 2, p. 193.
pilosa Nyctip. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 548.
pineti Metachr. *Stgr.* Stett. Zg. 1859, p. 212.
pisi Pol. *L.* Syst. Nat. X, p. 517.
pistacina Am. *F.* Mant. p. 175.
placata Ath. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 79.
placida Sid. *Bllr.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1878, 1. p. 79.
plaga Eux. *Steph.* Ill. Brit. Ent. p. 388.
plaga Sypn. *Leech*, Trans. Ent. Soc. 1900, p. 542.
plagiata Tirac. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 11, p. 740.
plana Orthog. *Leech.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 50.
plana Rhyac. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 26.
planilinea Zancl. *Hmps.* Journ. Bomb. N. H. Soc. 11, p. 701.
platinea Crym. *Tr.* Schmett. Eur. V, 2, p. 34.
platyptera Caloph. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. 4, p. 396. *
platyzona Colob. *Led.* Ann. Soc. Ent. Belg. 1870, p. 37, 47. *
plebeja Sid. *Stgr.* Stett. Zg. 1888, p. 34.
plecta Rhyac. *L.* Faun. Suec. p. 321.
plectoides Eux. *Guen.* = obelisca *Schiff.* nec *Steph.* p. 27.
plumbata Rhyac. *Bllr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1881, p. 180.
plumbea Antit. *Stgr.* Iris 7, p. 276.
plumbea Rhyac. *Alph.* Stett. Zg. 1887, p. 168.
plumbeola Metachr. *Stgr.* Stett. Zg. 1881, p. 410.
plumbinotata Orthog. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 7, p. 46. *
plumbitincta Mal. *Hmps.* Journ. Bomb. N. H. Soc. 14, p. 265.
plusina Megal. *Stgr.* Iris 4, p. 313. *
plusioides Rhynchod. *Bllr.* Ill. Het. Br. Mus. 3, p. 61. *
poecila Rhyac. *Alph.* Stett. Zg. 1888, p. 67.
polianus Dorsyth. *Stgr.* Stett. Zg. 1889, p. 38.
poliochroa Periss. *Hmps.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1906, Taf. 36.*
poliogramma Rhyac. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. B. M. 4, p. 438.
poliomera Per. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 8, p. 287. *
poliorhiza Stenost. *Hmps.* Journ. Bomb. Soc. 15, p. 202. *
polita Arch. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 32, p. 629.
polita Con. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
politina Con. *Stgr.* Stett. Zg. 1888, p. 35.
polluta Am. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. 4. *
polybapta Leph. *Bllr.* Ill. Het. Br. Mus. 3, p. 66. *
polybela Eux. *Joan.* Bull. Soc. Ent. Fr. 1903, p. 28.
polyglypha Parast. *Stgr.* Iris 4, p. 286.
polygona Opig. *Schiff.* Wien. Verz. p. 78.
polygonidis Eux. *Stgr.* Stett. Zg. 1874, p. 94.
polygramma Porph. *Dup.* Lep. Fr. Suppl. 3, p. 519. *
polygrapha Arcte *Koll.* Hügel's Kaschm. 4. p. 477.
polymita Antit. *L.* Faun. Suec. p. 321.
polyodon Actin. *Cl.* Icon.
pomerana Conis. *Schultz*, Stett. Zg. 1869, p. 51.
pontica Acron. *Stgr.* Hor. Ent. Ross. 14, p. 364.
pontica Am. *Stgr.* Cat. Pal. Lep. (III), p. 206.
pontica Rhyac. *Stgr.* Iris 4, p. 266.
popularis Thol. *F.* Syst. Ent. p. 577.
populi Mon. *Ström.* Skrish. Kjobh. Selsk. 1783, p. 76. *
porosa Mon. *Ev.* Bull. Mosc. (1854), 3, p. 186.
porphyrea Pangr. *Bllr.* Ill. Het. B. M. 3, p. 66. *
porphyrea Rhyac. *Schiff.* Wien. Verz. p. 83.
porphyrina Porph. *Frr.* Neu. Beytr. 5, p. 93. *
postflava Triph. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 31.
postflavida Sypn. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 544.
posthuma Catoc. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
postica Sid. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 5, p. 535. *
potanini Anart. *Alph.* Rom. Mém. Lép. 6, p. 39. *
potanini Scotogr. *Alph.* Iris 8, p. 192.
powelli Catoc. *Oberth.* Ét. Lép. Comp. 3, p. 412. *
powelli Morm. *Oberth.* Bull. Soc. Ent. Fr. 1907, p. 345.
praecana Cuc. *Ev.* Faun. Volg.-Ur. p. 304.
praecana Metachr. *Christ.* Iris VI, p. 89.
praecipua Hadula *Stgr.* Iris 8, p. 316.
praeclara Acron. *Graes.* Berl. Ent. Zschr. 1890, p. 74.
praecox Rhyac. *L.* Syst. Nat. p. 517.
praecurrens Rhyac. *Stgr.* Stett. Zg. 1888, p. 248.
praedita Pol. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett. Noct. *
praeduncula Olig. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett. *
praegnax Eph. *Wkr.* Cist. Ent. 2, p. 242.
praeligaminosa Autoph. *Stgr.* Stett. Zg. 1888, p. 61.
praetermissa Ophiusa *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 329. *
praetextata Nod. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. p. 613.
prasina Eur. *Schiff.* Wien. Verz. p. 82.
prasinana Hyl. *L.* Faun. Suec. p. 342.
prazanoffzkyi Pyrrh. *Guen.* Spec. Gen. Lep., Noct. 2, p. 169.
precisa Metachr. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 23.
prenanthis Cuc. *Bsd.* Ind. Meth. p. 154.
presbytis Pseudoh. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 9, p. 510. *
pretiosa Anart. *Alph.* Hor. Ent. Ross. 26, p. 453.
primulae Rhyac. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. *
privigna Eux. *Püng.* Iris 19, p. 83.
proboscidalis Hyp. *L.* Syst. Nat. 12, p. 881.
proboscidata Or. *H.-Schäff.* Syst. Schmett. Eur. 2, p. 430.
procea Aren. *Stgr.* Stett. Zg. 1889, p. 47.
profesta Cort. *Christ.* Stett. Zg. 1887, p. 165.
proleuca Eux. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 4, p. 180.
prolifica Catoc. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 13, p. 124.
prominens Orith. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 573.
prominens Ris. *Moore*, Proc. Zool. Soc. Lond. 1881, p. 329.
prominens Sid. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 9, p. 102.
promissa Catoc. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. p. 116. *
pronuba Rhyac. *L.* Syst. Nat. (X), p. 512.
propensa Sid. *Püng.* Iris 19, p. 91.
propinqua Cuc. *Ev.* Bull. Mosc. 1842, p. 553. *
propinqua Polyph. *Stgr.* Iris 8, p. 298.
propinquus Zeth. *Christ.* Rom. Mém. Lép. 2, p. 75. *
propitia Aplect. *Püng.* Iris 19, p. 89.
propugnata Blept. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 623.
propugnata Caun. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 566.
prosequa Rhyac. *Tr.* Schmett. Eur. 5, 1, 256.
protea Dryob. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. 4. *
proterva Rhyac. *Püng.* Soc. Ent. 19, p. 130.
protonympha Eph. *Bsd.* Gen. Ind. p. 163.
protracta Metachr. *Christ.* Iris VI. p. 90.
proxeneta Catoc. *Alph.* Iris 8, p. 197.
proxima Ath. *Rmb.* Faun. S. And. *
proxima Blept. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 619.
proxima Hyphil. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 124.
proxima Pol. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett. Noct. *
pruinosa Acron. *Guen.* Noct. 1, p. 53.
pruinosa Lithoph. *Bllr.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1878, 1, p. 197.
prunosa Sypn. *Moore*, Proc. Zool. Soc. Lond. 1883, p. 25.
pryeri Agriop. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 92.
pryeri Cal. *Leech*, Proc. Zool. Soc. 1889, p. 516. *
pryeri Ectog. *Leech*, Proc. Zool. Soc. Lond. 1889, p. 516. *
pryeri Hyphil. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 128.
pryeri Pseudagl. *Bllr.* Ill. Het. Br. Mus. p. 63. *
psammia Rhyac. *Püng.* Iris 19, p. 88.
psammoda Rhyac. *Stgr.* Iris 8, p. 355.

pseudodyops Arr. *Bltr.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1881, 1, p. 271.
psi Xanth. *Z. Syst. Nat. X.* p. 544.
ptochica Pel. *Pierre.* Iris 12, p. 104.
pudens Esp. Hüb. Cat. Lep. Het. Br. Mus. 11, p. 1329.
pudica Catoc. *Moore,* 2. York. Miss. Lep. p. 12.
pudica Rhyac. *Stgr.* Iris 8, p. 351. *
pudicana Ear. *Stgr.* Rom. Mem. Lep. 3, p. 171.*
pudorina Porph. *Stgr.* Stett. Zg. 1889, p. 53.
pudorina Sid. *Schaw.* Wien. Verz. p. 85.
puella Eph. *Leech.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1889, p. 552. *
puengeleri Heter. *Bartel.* Iris 17, p. 161.
puengeleri Hydr. *Trti.* Nat. Sicil. 21, p. 98. *
puerpera Catoc. *Giorn.* Cat. Ent. Torino 1791, p. 104.
pugnax Pseudoh. *Alph.* Hor. Ent. Ross. 26, p. 449.
pulcherrima Lophogr. *Bltr.* Ill. Het. Br. Mus. 3, p. 67.
pulcherrima Triph. *Moore.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1867, p. 54. *
pulchra Mic. *Bltr.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1878, 1, p. 81.
pulchrina Phyt. *Haw.* Lep. Brit. p. 256.
pulla Chloantha *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
pullata Cuc. *Moore,* Proc. Zool. Soc. Lond. 1881, p. 358.
pulmonariae Olig. *Dup.* Lep. Fr. 4, p. 47. *
pulmonaris Ath. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. 4. *
pupillana Ear. *Stgr.* Rom. Mém. Lép. 3, p. 176.
pupillatus Eux. *Haw.* Lep. Brit. p. 218.
pulverea Pangr. *Leech,* Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 603.
pulverea Rhyac. *Hmps.* Cat. Lep. Br. Mus. 1, p. 567.
pulverosa Aren. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 236. *
pulverosa Clyt. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 337.
pulverosa Metachr. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 23. *
pulverosa Parast. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 171. *
pulverulenta Hyp. *Wilem.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1911, p. 260. *
pulverulenta Mon. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. 3. *
pumicosa Antit. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
pumila Harm. *Stgr.* Hor. Ent. Ross. 14, p. 378.
puncta Av. *Wilem.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1911, p. 260.
punctata Anum. *Mén.* feu Lehm. p. 76. *
punctata Rhyac. *Auriv.* Nord. Fjär. p. 115.
punctecinctalis Ol. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. M. 27, p. 126.
punctifascia Xyloph. *Leech,* Trans. Ent. Soc. 1900, p. 576.
punctigera Ozarb. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 32, p. 685.
punctilinea Megal. *Leech,* Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 644.
punctimargo Mar. *Hmps.* Ill. Het. B. M. 9, p. 115. *
punctosa Sid. *Tr.* Schmett. Eur. V, 2, p. 287.
punctosa Sypna *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 33, p. 939.
punctum Amyn. *F.* Ent. Syst. III, 2, p. 34.
punica Am. *Bkh.* Naturg. Eur. Schmett. 4, p. 687.
punicea Aren. *Tutt,* Brit. Noct. 1, p. 45.
punicea Rhyac. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
puniceago Myct. *Bsd.* Ind. Meth. p. 146.
pura Anua *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 327. *
pura Porph. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
purissima Phyt. *Bltr.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1878, 1, p. 202.
purpurascens Hel. *Tausch.* Mém. Mosc. 1809, p. 319. *
purpurata Hel. *Stgr.* Cat. Pal. Lep. (III), p. 221.
purpurata Orthog. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 161. *
purpurata Sypna *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 364. *
purpureofusa Phyt. *Hmps.* Moths Ind. 2, p. 570.
purpurina Parast. *Hmps.* Journ. Bomb. Soc. 14, p. 199.
purpurina Porph. *Schiff.* Wien. Verz. p. 88.
purpurina Pyrrh. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. 4. *
purpurissa Phyt. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 351. *
pusilla Avent. *Bltr.* Ill. Het. Br. Mus. 3, p. 67. *
pusilla Pol. *Püng.* Iris 8, p. 118. *
pusilla Porph. *Ev.* Bull. Mosc. 1837, 6, p. 50.
pusillus Mon. *Haw.* Lep. Brit. p. 124.
puta Eux. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett. *
putrescens Sid. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
putrida Sid. *Stgr.* Stett. Zg. 1889, p. 48.
putris Parast. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
putris Rhyoc. *L.* Faun. Suec. p. 315.
pygmaea Eux. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 1, p. 336.
pygmaea Laph. *Rmb.* Ann. Soc. Ent. Fr. 1834. p. 384. *
pygmina Aren. *Haw.* Lep. Brit. p. 13.
pyralina Cal. *View.* Tab. Verz. 2, p. 87.
pyramidea Amph. *L.* Syst. Nat. (X), p. 518.
pyrenaea Metachr. *Oberth.* Ét. d'Ent. 8, p. 48. *
pyrenaica Pach. *Oberth.* Ét. d'Ent. 8, p. 50.
pyrochroma Per. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 15, p. 1753.
pyrophila Rhyac. *Schiff.* Wien. Verz. p. 71.
pyropia Phyt. *Bltr.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1878, 2, p. 267.
pyroxantha Hadj. *Hmps.* Journ. Bomb. N. H. Soc. 14, p. 202.
quadralis Diehr. *Wkr.* (= mollis *Scrugh.*).
quadrangula Rhyac. *Zett.* Ins. Lap. p. 935.
quadrata Eux. *Tutt.* Brit. Noct. 2, p. 36.
quadrilinea Eups. *Leech,* Proc. Zool. Soc. Lond. 1889, p. 519. *
quadrinotata Sypn. *Leech,* Tranc. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 544.
quadripennis Poim. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 15, p. 1828.
quadrivirgula Hyp. *Mab.* Bull. Soc. Ent. France 1888, p. 51.
quenavadi Pant. *Gaon.* Spec. Gen. Lep., Nat. 2, p. 138.
quieta Schoy. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
quinaria Blen. *Moore,* Lep. Atk. p. 158. *
quinquedentata Acron. *Tutt,* Brit. Noct. 1, p. 20.

radapicta Leuc. *Stgr.* Cat. Pal. Lep. (III), p. 243.
raddei Rhyac. *Christ.* Hor. Ent. Ross. 12, p. 246. *
radiata Chamaep. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 17. *
radiata Hadj. *Leech,* Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 120.
radiata Sid. *Brem.* Lep. O.-Sib. p. 48. *
radiatalis Hyp. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Pyr. *
radiosa Actin. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. 4. *
radiosa Lup. *Graes.* Berl. Ent. Zschr. 1892, p. 225.
radius Eux. *Haw.* Lep. Brit. p. 119.
ragusae Orrhod. *Failla-Ted.* Nat. Sicil. 10, p. 30. *
ragusana Porph. *Frr.* Neu. Beytr. V, p. 92. *
ramosa Call. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. 3, p. 391. *
ramosana Sarr. *Hbn.* Vög. u. Schmett. *
ramosula Call. *Stgr.* Stett. Zg. 1888, p. 258.
rana Rhyac. *Led.* Verh. zool.-bot. Ges. Wien 1853, p. 367.
rangnovi An. *Püng.* Iris 21, p. 288.
raphaël Acron. *Oberth.* Ét. d'Ent. 10, p. 19. *
raptricula Metachr. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett. *
rasilis Dasyth. *Püng.* Iris 13, p. 120. *
rattus Rhyac. *Alph.* Rom. Mém. Lép. 5, p. 86.
rava Parast. *Haw.* Lep. Brit. p. 209.
ravalis Rhynchod. *H.-Schäff.* Syst. Schmett. Eur., Noct. 2, p. 425. *
ravida Pach. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. 4. *
ravida Rhyac. *Schiff.* Wien. Verz. p. 80.
ravula Metachr. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett. *
ravulalis Rhynchod. *Stgr.* Hor. Ent. Ross. 14, p. 430.
rebecca Antit. *Stgr.* Iris 4, p. 282.
rebeli Ath. *Stgr.* Cat. Pal. Lep. (III) 196.
recta Tox. *Brem.* Lep. O.-Sib. p. 98. *
rectalis Simpl. *Ev.* Bull. Mosc. 1842, 3, p. 558.
rectangula Rhyac. *Schiff.* Wien. Verz. p. 78.
rectangularis Exoph. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett. *
rectifasciata Metopta *Mén.* Cat. Lep. Het. Mus. Petr. *
rectifascia Porph. *de Joann.* Bull.Soc. Fr. 1893, p. 235.
rectilinea Blept. *Leech,* Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 625.
rectilinea Lith. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. 4. *
rectilinea Metachr. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 22. *
rectilinealis Lasp. *Graes.* Berl. Ent. Zschr. 1888, p. 380.
rectistria Dr. *Guen.* Spec. Gen. Lép., Noct. 2, p. 363.
rectivittalis Hyp. *Moore,* Proc. Zool. Soc. Lond. 1867, p. 84.
recussa Eux. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett. 630.
reducta Enm. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 324.
refulgens Rhyac. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 43. *
regalis Sced. *Bltr.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1878, 1, p. 201.
regia Gonosp. *Stgr.* Stett. Zg. 1888, p. 48.
regina En. *Stgr.* Iris 4, p. 297. *
regularis Acanth. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett. *
rejecta Morm. *Fisch.-Wald.* Entom. Russ. 1, p. 197. *
rejecta Sphrag. *F.* Syst. Ent. p. 601.
remissa Catoc. *Stgr.* Iris 4, p. 328. *
remissa Parast. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
remota Stenost. *Püng.* Iris 12, p. 294. *
removens Plat. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 15, p. 1638.
renago Dic. *Haw.* Lep. Brit. p. 238.
renalis Haem. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Pyr. *
renardi Phyt. *Ev.* Bull. Mosc. 1844, 3, p. 59. *
renardii Parast. *Bsd.* Ind. Meth. Add. p. 5.
renati Ep. *Oberth.* Bull. Soc. Ent. Fr. 1890, p. 197.
renigera Rhyac. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
renigera Rhyac. *Steph.* Ill. Brit. Ent. Haust. 2, p. 129.
renitens Eux. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett. *
repetita Hypobar. *Bltr.* Ill. Het. Br. Mus. 7, p. 52. *
repetita Parast. *Bltr.* Cist. Ent. 3, p. 133.
repleta Eriop. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 12, p. 865.
repudiata Catoc. *Stgr.* Stett. Zg. 1888, p. 56.
resoluta Arch. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 9, p. 294.
respersa Ath. *Schiff.* Wien. Verz. p. 314.
respersa Porph. *Hbn.* Beytr. 2, p. 14. *
restituta Cal. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 10, p. 490.
restricta Amph. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 158. *

restricta Janth. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 258. *
retecta Cuc. *Püng.* Iris 14, p. 187. *
reticulata Had. *Vill.* Linn. Ent. 2, p. 251.
reticulata Olig. *Tutt*, Brit. Noct. 1, p. 105.
reticulata Parast. *Tutt*, Brit. Noct. p. 209.
reticulatis Adr. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 616.
retorta Speir. *L.* Mus. Lud. Ulr. p. 376.
retrahens Oropl. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 11, p. 757.
retrusa Pol. *Püng.* Iris 19, p. 91.
retusa Ipim. *L.* Faun. Suec. p. 321.
revayana Sarr. *Scop.* Ann. Mag. Nat. Hist. 5, p. 116.
rhaetica Anom. *Stgr.* Cat. Pal. Lep. (II), p. 82.
rhodina Hadula *Christ.* Iris 6, p. 91.
rhodites Aed. *Ev.* Bull. Mosc. 1851, p. 635.
rhodocomma Sid. *Püng.* Iris 13, p. 120.
rhombalis Bom. *Guen.* Delt. u. Oyr. p. 33.
rhomboidea Rhyac. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. 4. *
rhusia Lup. *Püng.* Iris 12, p. 293. *
ribbei Parast. *Püng.* Iris 19, p. 77. *
richardsoni An. *Curt.* Descr. App. Narr. p. 72. *
ripae Rhyac. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett. *
riparia Hypophil. *Rmb.* Ann. Soc. Ent. Sc. Obs. 1829, p. 261. *
ripleyi Stig. *Holl.* Trans. Amer. Ent. Soc. 16, p. 74.
rivalis Crym. *Guen.* Spet. Gen. Lep. 1, p. 192.
rivularis Eriop. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 12, p. 867.
rivularis Harm. *F.* Syst. Ent. p. 613. *
rivulata Adr. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 615.
rivuligera Hyp. *Btlr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1881, p. 579.
rivulorum Cuc. *Guen.* Spec. Gen. Lép. 2, p. 129.
robiginosa Eux. *Stgr.* Iris 7, p. 271.
robiginosa Parasc. *Stgr.* Iris 4, p. 332. *
robiginosa Zancl. *Stgr.* Stett. Zg. 1888, p. 275.
roboris Dryob. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
robsoni Apl. *Collins*, Ent. Rec. 2, p. 264.
robusta Ath. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 209. *
robusta Eux. *Ev.* Bull. Mosc. 2 (1856), p. 205.
roda Leuc. *H.-Schäff.* Syst. Schmett. Eur. *
roederi Metachr. *Stndfs.* Rom. Mém. Lép. VI, p. 665. *
romana Catoc. *Schultz*, Ent. Zeit. Guben 22, p. 169.
romanovi Rhyac. *Christ.* Rom. Mém. Lép. 2, p. 37. *
rondoui Antit. *Stertz*, Iris 15, p. 180. *
rorida Mon. *Friv.* Tars. Esk. 2, p. 272. *
rosacea Cort. *Rbl.* Denkschr. Math. Nat. Ak. Wiss. 71, p. 60.
rosacea Lith. *Leech*, Proc. Zool. Soc. Lond. 1889, p. 527. *
rosalia Phusilla *Stgr.* Rom. Mém. Lép. 6, p. 533. *
rosea Acron. *Tutt*, Brit. Moths I, p. 15.
rosea Acron. *Tutt*, Brit. Noct. I, p. 16.
rosea Acron. *Tutt*, Brit. Noct. 1, p. 20.
rosea Acron. *Tutt*, Brit. Noct. 1, p. 22.
rosea Autoph. *Stgr.* Stett. Zg. 1888, p. 64.
rosea Catoc. *Aust.* Le Natural. 1884, p. 391.
rosea Catoc. *Tutt*, Brit. Noct. 4.
rosea Mon. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 145.
rosea Porph. *Hbn.* Beytr. 2, p. 50. *
rosea Rhyac. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 108.
rosea Syngr. *Tutt*, Brit. Noct. 4, p. 36.
roseifera Ear. *Btlr.* Trans. Ent. Soc. 1881, p. 18.
roseobrunnea Trigon. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 190. *
roseomarginata Enterp. *Calb.* Iris 4, p. 44.
roseonitens Pseudoh. *Oberth.* Bull. Soc. Ent. Fr. 1887, p. 49,
roseosignata Catoc. *Oberth.* Ét. Lep. Comp. 4. *
rosinae Lithoph. *Pueng.* Iris 19, p. 95.
rosita Porph. *Guen.* Noct. 2, p. 245.
rostralis Hyp. *L.* Syst. Nat. 10, p. 533.
rougemonti Ath. *Spul.* Schmett. Eur. p. 231. *
rubefacta Porph. *Mab.* Ann. Soc. Ent. Fr. 1889, p. 56.
rubella Lup. *Dup.* Lep. Fr. Supp. 3, p. 249. *
rubellina Derth. *Stgr.* Iris 4, p. 274.
rubellina Metachr. *Stgr.* Iris 12, p. 359.
rubens Ateth. *Stgr.* Cat. Pal. Lep. (III), p. 205.
rubetra Am. *Esp.* Schmett. Abb. Noct. 4. *
rubi Rhyac. *View.* Tab. Verz. p. 57. *
rubicilia Rhyac. *Moore*, Proc. Zool. Soc. Lond. 1867, p. 55.
rubicunda Speir. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 325. *
rubiginea Con. *F.* Mant. 2, p. 142.
rubra Omphal. *Vasqu.* Bol. Soc. Espagne, 6, p. 122. *
rubrescens Chlor. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 15, p. 1681.
rubricans Az. *Bsd.* Faun. Madag. p. 106. *
rubricans Eux. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. IV. p. 395. *
rubricosa Cer. *F.* Mant. Ins. 2, p. 176.
rubricosa Mon. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. 3. *
rubridens Catoc. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 305.
rubrifascia Sypn. *Moore*, Proc. Zool. Soc. Lond. 1883, p. 24.
rubrirena Crym. *Tr.* Schmett. Eur. V, 2. p. 159.
rufa Am. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 157.
rufa Am. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 161.
rufa Am. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 163.
rufa Am. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 171.
rufa Arch. *Tutt*, Brit. Noct. 1, p. 51.
rufa Ateth. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 153. *
rufa Cal. *Tutt*, Brit. Noct. 3, p. 23.
rufa Cer. *Haw.* Lep. Brit. p. 232.
rufa Cer. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 130.
rufa Chlor. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 246. *
rufa Coen. *Haw.* Lep. Brit. p. 260.
rufa Con. *Tutt*, Brit. Noct. 3, p. 3.
rufa Eux. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 34.
rufa Min. *Oberth.* Ét. d'Ent. 9, p. 39. *
rufa Mon. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 136.
rufa Mon. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 142.
rufa Mon. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 150.
rufa Mon. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 153.
rufa Mon. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 155.
rufa Omphal. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 170.
rufa Pol. *Tutt*, Brit. Noct. 3, p. 89.
rufa Pol. Tutt, Brit. Noct. 3, p. 91.
rufa Rhyac. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 83.
rufa Sid. *Tutt*, Brit. Noct. 1, p. 38.
rufa Triph. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 92.
rufannulatus Mon. *Haw.* Lep. Brit. p. 243.
rufata Calam. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 241. *
rufata Porph. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 268.
rufescens An. *Tutt*, Brit. Noct. 3, p. 129.
rufescens Aren. *Tutt*, Brit. Noct. 1, p. 42.
rufescens Arch. *Tutt*, Brit. Noct. 1, p. 54.
rufescens Bomb. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 122. *
rufescens Chrys. *Btlr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1881, p. 198.
rufescens Crym. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 176.
rufescens Eups. *Tutt*, Brit. Noct. 3, p. 8.
rufescens Eustr. *Tutt*, Brit. Noct. 4, p. 7.
rufescens Eux. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 46.
rufescens Eux. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 66.
rufescens Lithoph. *Spul.* Schmett. Eur. p. 259.
rufescens Lithoph. *Tutt*, Brit. Noct. 3, p. 107.
rufescens Mon. *Cockll.* Entom. 22, p. 4.
rufescens Mon. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 149.
rufescens Onc. *Stgr.* Cat. Pal. Lep. (II), p. 94.
rufescens Peric. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 338. *
rufescens Phyt. *Tutt*, Brit. Noct. 4, p. 32.
rufescens Rhiz. *Tutt*, Brit. Noct. 1, p. 56.
rufescens Rhyac. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 90.
rufescens Sid. *Tutt*, Brit. Noct. 1, p. 36.
rufescens-suffusa Rhiz. *Tutt*, Brit. Noct. 1, p. 56.
ruficauda Rhyac. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 46. *
ruficincta Tar. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 10, p. 730. *
ruficirra Charac. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1905, 2, p. 540.
rufielathrata Cosm. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 360. *
rufilinea Hyl. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 297. *
rufilota Gab. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 294. *
rufimixta Anoph. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 376. *
rufina Am. *L.* Syst. Nat. (X), p. 507.
rufipennis Sid. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1878, 1. p. 79.
rufistigma Diom. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 369.
rufithorax Parast. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 168. *
rufitincta Blen. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 293. *
rufocincta Antit. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett. Noct. *
rufocosta Cerapt. *Tutt*, Brit. Noct. 1, p. 130.
rufolineata Sid. *Tutt*, Brit. Noct. 1.
rufovariegata Eux. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 35.
rufula En. *Stgr.* Cat. Pal. Lep. (II), p. 115.
rufuncula Olig. *Haw.* Lep. Brit. p. 216.
rugifrons Eux. *Mab.* Bull. Soc. Ent. France 1888, p. 42.
rumicis Chamaep. *L.* Syst. Nat. (X), p. 516.
rupestralis An. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Pyr. *
rupicapra Am. *Stgr.* Hor. Ent. Ross. 1878, p. 391.
rupicola Apaust. *Schiff.* Wien. Verz. p. 90.
rurea Parast. *F.* Syst. Ent. p. 618.
ruris Eux. *Haw.* Lep. Brit. p. 221.
ruris Eux. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett. *
russiana Sarr. *Dup.* Cat. Method. p. 281.
rustica Eux. *Ev.* Faun. Lep. Volg.-Ur. p. 193.
rusticalis Hyp. *Lecch*, Entom. 22, p. 63. *
ruta Eux. *Ev.* Bull. Mosc. 2 (1815), p. 634.
rutha Eph. *Wilem.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1911, p. 239. *
ruticella Spud. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. 4. *

rutilago Cuss. *L.* Mant. 2, p. 159.
rutilago Perr. *Hor.* Lep. Brit. p. 235.
rutilitrons Prout *Ill.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 15, p. 1785.

sabinae Litoph. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
sabourandi Aroyde. *Lucas.* Bull. Soc. Ent. Fr. 1907, p. 180.
sabuletorum Eux. *Bsd.* Gen. Ind. Meth. p. 109.
sabulifera Cosm. *Guen.* Spec. Gen. Lep. 2, p. 101.
sabulorum Hadula *Alph.* Hor. Ent. Ross. 17, p. 69. *
sabulosa Cuc. *Stgr.* Stett. Zg. 1879, p. 322.
sabulosa Eux. *Rmb.* Faun. And. Taf. 17. *
sabulosa Mezan. *Graes.* Berl. Ent. Zschr. 1892, p. 222.
sabulosa Metachr. *Haw.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 23. *
sacelli Cteip. *Stgr.* Iris 9, pp. 191, 371. *
sacra Cort. *Stgr.* Iris 10, p. 298. *
saga Eusc. *Blfd.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1878, 1, p. 198.
sagitta Eux. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett. *
sagittata Eux. *Stgr.* Iris 9, p. 249.
sagittata Rhynchod. *Bllr.* Ill. Lep. Het. Br. M. 7, p. 33. *
sagittifera Eux. *Steph.* Ill. Lep. Br. Haust. 3.
sagittiferus Rhyac. *Haw.* Lep. Brit. p. 118.
saisani Mesc. *Stgr.* Stett. Zg. 1882, p. 53.
sajana Petil. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 8, p. 416.
salaminia Monas *F.* Ent. Syst. 3, 2, p. 17.
salebrosa Sid. *Bllr.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1878, 1, p. 80.
salicis Chamaep. *Curtis*, Brit. Ent. Taf. 136. *
salicalis Colob. *Schiff.* Wien. Verz. p. 122, 285. *
saliceti Bomb. *Bkh.* Naturg. Eur. Schmett. 1, p. 630.
sana Ceroc. *Stgr.* Cat. Pal. Lep. (III), p. 241.
sancta Clyt. *Stgr.* Iris 10, p. 301.
sancta Eph. *Bllr.* Cist. Ent. 3, p. 134.
sancta Ep. *Stgr.* Stett. Zg. 1859 p. 213.
sancta Lup. *Stgr.* Iris 4, p. 285.
sancta Ozarb. *Stgr.* Iris 12, p. 382. *
sanctifilorentis Proth. *Bsd.* Rev. Ent. Silb. 2, p. 122. *
sanguinolenta Sigl. *Moore*, Lep. Atk. p. 285.
santolinae Cuc. *Rmb.* Ann. Soc. Ent. France 3, p. 387. *
santonici Cuc. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett. Noct. *
sardoa Parast. *Trti.* Nat. Sicil. 21, p. 88. *
sareptana Derth. *Alph.* Rom. Mem. Lep. 9, p. 213.
sareptana Rhyac. *H.-Schäff.* Schmett. Eur. 2, p. 359. *
satanella Pol. *Alph.* Hor. Ent. Ross. 1892, p. 445.
satellitia Eups. *L.* Syst. Nat. 12, p. 855.
satsumalis Hyp. *Leech*, Entom. 22, p. 62. *
satura Crino *Schiff.* Wien. Verz. p. 83.
saturatior Aren. *Stgr.* Stett. Zg. 1889, p. 47.
saucia Pangr. *Leech.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 600.
saucia Rhyac. *Hbn.* Eur. Schmett., Noct. *
saucia Scotogr. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. 4. *
saxea Xylom. *Leech*, Proc. Zool. Soc. Lond. 1889, p. 537.
scabra Am. *Stgr.* Iris 4, p. 301.
scabriuscula Dipt. *L.* Syst. Nat. (X), p. 516.
scapulosa Ceroc. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
scaramangae Rhyac. *Alph.* Hor. Ent. Ross. 17, p. 47. *
schernhammeri Porph. *Rühl*, Soc. Ent. 5, p. 34.
schildei Crym. *Stgr.* Cat. Pal. Lep. (III), p. 172.
schlumbergeri Leuc. *Fuchs*, Ent. Ztschr. Guben 18, p. 50.
schlumbergeri Pseudoh. *Püng.* Iris 17, p. 265.
schneideri Pol. *Stgr.* Iris 12, p. 368.
schreneckii Amph. *Mén.* Bull. Acad. Petersb. 17, p. 219.
sciaphila Pyr. *Stgr.* Hor. Ent. Ross. 7, p. 129. *
scillae Ulochl. *Chrét.* Le Natural. 1888, p. 92.
scirpi Sid. *Dup.* Lep. Fr. Supp. 3, p. 349. *
scita Habr. *Hbn.* Beytr. II, 2, p. 35. *
scitula Cocc. *Rmb.* Ann. Soc. Ent. Fr. 1833, p. 26. *
scitula Rhynch. *Bllr.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1879, 2, p. 359.
scolopacina Parast. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. 4. *
scolopax Aleuc. *Alph.* Hor. Ent. Ross. 26, p. 454.
scopariae Eueret. *Mill.* Icon. 2, p. 151. *
scoriacea Derth. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. 3. *
scortea Con. *Stgr.* Iris 10, p. 288. *
scortina Con. *Stgr.* Cat. Pal. Lep. (III), p. 209.
sortorum Marm. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 12, p. 51. *
scotica Chamaep. *Tutt*, Brit. Noct. I, p. 24.
scotica Pol. *Tutt*, Brit. Noct. 3, p. 92.
scotochlora Apl. *Koll.* Hüg. Kaschmir 4, p. 482.
scotochroma Bar. *Röb.* Iris 1, p. 340.
scripta Bomb. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
scriptura Apor. *Frr.* N. Beitr. 3, p. 87. *
scripturosa Centr. *Er.* Bull. Mosc. 1854, 3, p. 190.
scrobiculata Ox. *F.* Spec. Ins. 2, p. 212.
scrophulariae Cuc. *Cap.* Naturf. 24, p. 91. *
scrophulariphaga Cuc. *Rmb.* Ann. Soc. Ent. Fr. 1833, p. 20. *

scrophulariphila Cuc. *Stgr.* Stett. Zg. 1859, p. 215.
sculpta Aleuc. *Püng.* Iris 16, p. 292. *
scutatus Melicl. *Stgr.* Iris 8, p. 361. *
scutosa Melicl. *Schiff.* Wien. Verz. p. 89.
scytha Eux. *Alph.* Rom. Mém. Lép. 5, p. 143.
sebdouensis Con. *Aust.* Le Natural. 1880, p. 221.
secalina Parast. *Haw.* Lep. Brit. p. 210.
secalis Parast. *L.* Syst. Nat. (X), p. 519.
secta Tar. *Guen.* Spec. Gen. Lep., Noct. 2, p. 221.
secunda Arm. *Ersch.* Fedtsch. Reise p. 52. *
secunda Porph. *Stgr.* Cat. Pal. Lep. (III), p. 228.
secunda Protos. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 121.
sedi Apor. *Dup.* Lep. Fr. Supp. 3, p. 196. *
seditiosa Eux. *Püng.* Iris XIX, p. 82.
seeboldi Sarag. *Stgr.* Iris 13, p. 109.
segetis Eux. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett. *
segetum Eux. *Schiff.* Syst. Verz. Schmett. Wien. p. 81. *
segnis Scotogr. *Püng.* Iris 19, p. 90.
segregata Chyt. *Bllr.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1878, 1, p. 85
seileri Apor. *Fuchs*, Stett. Zg. XII, p. 128.
seladonia Metachr. *Christ.* Rom. Mém. Lép. 2, p. 28. *
selecta Catoc. *Bsd.* Gen. u. Ind. p. 167.
selecta Mat. *Wkr.* Cat. 32, p. 646.
selini Ath. *Bsd.* Gen. Ind. p. 137.
selinioides Ath. *Bell.* Ann. Soc. Fr. 1862, p. 379. *
semialba Hydr. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 126. *
semiargentea Phyt. *Alph.* Rom. Mém. Lép. 5, p. 179.
semibrunnea Lithoph. *Haw.* Lep. Brit. p. 171.
semicana Aren. *Esp.* (= phragmitidis *Hbn.*)
semicretacea Olig. *Alph.* Rom. Mém. Lép. 9, p. 29.
semifascia Eupl. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 33, p. 737.
semifascia Ear. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 296. *
semifuscans Mer. *Haw.* Lep. Brit. p. 249.
semigrisea Orthog. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 161. *
semiherbida Triph. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 11 p. 743.
seminigra Alam. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 338.
seminigra Catoc. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 313. *
semiochrea Parast. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 168. *
semipallens Blen. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 293. *
semiplecta Rhyac. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 37. *
semirufa Parast. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 170.
semividua Catoc. *Spul.* Schmett. Eur. p. 314.
semivirga Acron. *Tutt.* Entom. 1888, p. 51.
semna Rhyac. *Püng.* Iris 19, p. 85.
senescens Catoc. *Schultz*, Ent. Ztschr. Guben 22, p. 170.
senescens Rhyac. *Stgr.* Stett. Zg. 1881, p. 416.
senex Blen. *Bllr.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1878, 1, p. 82.
senex Lith. *Bllr.* Trans. Ent. Soc. 1881, p. 189.
senex Orth. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett. Noct. *
senica Acron. *Er.* Bull. Mosc. 2, Taf. 3. *
senilis Rhyac. *Stgr.* Stett. Zg. 1888, p. 1.
senna Rhyac. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett. 1. *
sennaarensis Pand. *Fldr.* Reise Novara, p. 111. *
sennina Rhyac. *Stgr.* Iris 9, p. 241.
separanda Plus. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 357.
separans Anua *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 14, p. 1357.
separans Eph. *Leech*, Proc. Zool. Soc. Lond. 1889, p. 552. *
separata Eph. *Frr.* Neu. Beytr. 6, p. 43. *
separata Rhynchod. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 431. *
septentrionalis Crino *Hoffm.* Stett. Zg. 1893, p. 128.
sequax Aleuc. *Stgr.* Cat. Pal. Lep. (III), p. 244.
sera Orthog. *Fldr.* Wien. Ent. Mon. 6, p. 38.
serena Pol. *Schiff.* Wien. Verz. p. 84.
serena Eux. *Alph.* Rom. Mem. Lep. 5, p. 137.
serena Phyt. *Bllr.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1879, 2, p. 368.
serenides Morm. *Stgr.* Stett. Zg. 1888, p. 268.
sergei Amph. *Stgr.* Stett. Zg. 1888, p. 31.
sergia Phyt. *Oberth.* Ét. d'Entom. X, p. 27. *
sergia Pseudoh. *Püng.* Iris 14, p. 184. *
serica Eustr. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 281.
sericata Polyph. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. 4. *
sericea Ath. *Speyer*, Stett. Zg. 1867, p. 73.
sericea Xanth. *Bllr.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1878, 1, p. 168.
sericealis Riv. *Scop.* Ent. Carn. p. 242.
sericeum Chrys. *Bllr.* Ann. Mag. N. H. (5), 1, p. 292.
serina Am. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. 4. *
serpentina Antit. *Tr.* Schmett. Eur. 5, 1, p. 399.
serrata Omph. *Tr.* Schmett. Eur. Supp. 10, (2), p. 121.
serraticornis Rhyac. *Stgr.* Iris, 10, p. 274.
serratilinea Pol. *Tr.* Schmett. Eur. V. 2, p. 38.
serratula Omph. *Stgr.* Stett. Zg. 1888, p. 38.
sesamioides Sid. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 5, p. 575. *

sesquilina Aleuc. *Stgr.* Stett. Zg. 1888, p. 51.
sesquistria Leuc. *Ev.* Bull. Mosc. 1854, 3. p. 191. *
shiva Enm. *Guen.* Spec. Gen. Lep., Noct. 3, p. 199.
sibirica Am. *Stgr.* Stett. Zg. 1882, p. 16.
sibirica Orth. *Stgr.* Stett. Zg. 1882, p. 37.
sibirica Rhyac. *Bsd.* Ic. Hist. Lep. Taf. 80. *
sibirica Symp. *Alph.* Iris 8, p. 195.
sica Chrysopt. *Graes.* Berl. Ent. Zschr. 1890. *
sicca Simpl. *Btlr.* Ill. Het. B. M. 3, p. 62. *
siccanorum Onych. *Stgr.* Berl. Ent. Zschr. 1870, p. 111.
sicula Parast. *Trti.* Nat. Sicil. 21, p. 88. *
sicula Sid. *Tr.* Schmett. Eur. X, 3, p. 90.
siderea Props. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 121.
siderifera Cond. *Moore*, Proc. Zool. Soc. Lond. 1881, p. 357.
siderifera Phyt. *Ev.* Bull. Mosc. 1856, 1. p. 101.
siderigera Athaum. *Christ.* Iris 6, p. 90.
sieversi Mon. *Christ.* Rom. Mem. Lep. 2, p. 85. *
sigillata Sphrag. *Men.* Bull. Ac. Imp. Pet. 17, p. 249.
sigma Rhyac. *Schiff.* Wien. Verz. p. 78.
signalis Mes. *Tr.* Schmett. Eur. 7, p. 70.
signata Cidaripl. *Btlr.* Ill. Het. B. M. p. 61. *
signata Con. *Khem.* Spraw. Kom. Fizyog. 33, p. 141.
signata Eux. *Stgr.* Iris 12, p. 364.
signata Rhyac. *Bsd.* Icon. Hist. Lép. Taf. 75. *
signata Rhyac. *Stgr.* Cat. Pal. Lep. (II), p. 82.
signata Speir. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 325. *
signifera Eux. *F.* Mant. p. 157.
signifera Mal. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 12, p. 793.
signipalpis Hyp. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 15, p. 1572.
sikkima Rhyac. *Moore*, Proc. Zool. Soc. Lond. 1867, p. 53.
sikkimensis Dim. *Moore*, Proc. Zool. Soc. Lond. 1881, p. 348. *
silenes Ep. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
silenides Proton. *Stgr.* Iris 7, p. 273. *
siliginis Eux. *Guen.* Spec. Gen. Lép. 1, p. 287.
similalis Rhynch. *Leech*, Proc. Zool. Soc. Lond. 1889, p. 558. *
similata Pand. *Moore*, Proc. Zool. Soc. Lond. 1883, p. 24.
similiaria Pseudol. *Mén.* Mém. Ac. Imp. Pet. 6, p. 296. *
similis Chamaep. *Haw.* Lep. Brit. p. 180.
similis Lox. *Moore*, Lep. Atk. p. 174. *
similis Nod. *Moore.* Lep. Atk. p. 195.
similis Rhyac. *Stgr.* Stett. Zg. 1881, p. 412.
similis Trach. *Stgr.* Rom. Mém. Lép. 6, p. 456. *
similistigma Pangr. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 409. *
simiola Anydr. *Püng.* Iris 12, p. 295. *
simonyi Metachr. *Rogenh.* zool. bot. Ges. V, Sitzb. 1889, p. 36.
simplex Bad. *Btlr.* Ill. Het. Br. Mus. 3, p. 66. *
simplex Dasyth. *Stgr.* Stett. Zg. 1888, p. 64.
simplex Hyp. *Leech*, Trans, Ent. Soc. Lond. 1900, p. 662.
simplex Hyphil. *Leech.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 130.
simplex Plum. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 646.
simplex Sypn. *Leech.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 539.
simplex Trich. *Stgr.* Stett. Zg. 1889, p. 39.
simplonia Eux. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett. 798—9.
simulans Rhyac. *Hufn.* Berl. Mag. 3, p. 396.
simulatricula Metachr. *Guen.* Spec. Gen. Lép. I, p. 26.
simulatrix Rhyac. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett. Noct. *
simyrides Leiom. *Stgr.* Stett. Zg. 1888, p. 37.
sincera Anom. *H.-Schäff.* Eur. Schmett. 2, p. 412.
sincera Ath. *Swinh.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1889, p. 411.
sincera Eux. *Frr.* Neue Beytr. p. 101.
sinelinea Aren. *Farn.* Entom. 11, p. 103.
sinens Acron. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 11, p. 746.
sinensis Cons. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 7, p. 501. *
sinensis Zancl. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 641.
singularis Aleuc. *Koll.* Ins. Pers. p. 12.
singularis Eux. *Stgr.* Stett. Zg. 1877, p. 187.
singularis Hyphil. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1878, 1, p. 80.
sinuosa Aleuc. *Stgr.* Rom. Mém. Lép. 1, p. 146. *
sinuosa Blept. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 622.
sinuosa Hyp. *Wilem.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1911, p. 263.
sinuosa Sid. *Moore*, Lep. Atk. p. 102.
siphuncula Cosm. *Hmps.* Cat. Lep. 6, p. 499. *
siri Pseudoh. *Ersch.* Fedtsch. Reise p. 41. *
siticulosa Porph. *Led.* Wien. Ent. Mon. 2, p. 145. *
skafiota Porph. *H.-Schaff.* Syst. Schmett. Eur. 2, p. 141.
skroelingia Lasion. *H.-Schaff.* Syst. Schmett. 6, p. 57. *
sobria Eric. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 13, p. 1089.
sobrina Cer. *Bsd.* Ind. Meth. p. 105.
sobrina Sypn. *Leech*, Trans. Ent. Soc. 1900, p. 540.
socia Lithoph. *Rott.* Naturf. 9, p. 142.
sociabilis Trich. *Grasl.* Ann. Soc. Ent. France 1850, p. 412. *
sodae Scotogr. *Rmb.* Ann. Soc. Obs. 1829, p. 250. *
sodalis Parast. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1878, 1, p. 83.
softa Pol. *Stgr.* Iris 10, p. 275. *
sohn-retheli Aren. *Püng.* Iris 19, p. 222. *
solani Triph. *F.* Mant. 2, p. 150.
solida Eux. *Ersch.* Fedtsch. Reise, p. 10. *
solidaginis Chloantha *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
solieri Crino *Bsd.* Ind. Meth. Errat. p. 4.
sollers Rhyac. *Stgr.* Stett. Zg. 1877, p. 179.
sommeri Crino *Led.* Ann. Soc. Ent. France 1856, p. 391.
somniculosa Lithoph. *Herrng.* Stett. Zg. 1841, p. 165.
songariae Hydr. *Alph.* Hor. Ent. Ross. 17, p. 80. *
sordescens Hopl. *Stgr.* Iris 7, p. 282.
sordescens Rhyac. *Stgr.* Iris 12, p. 360.
sordida Atr. *Btlr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1881, p. 174.
sordida Eux. *Haw.* Lep. Brit. p. 222.
sordida Eux. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett. *
sordida Megal. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 643.
sordida Metachr. *Stgr.* Iris 12, p. 358.
sordida Parast. *Bkh.* Naturg. Eur. Schmett. 4, p. 578.
sordida Parast. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 166. *
sordidata Pangr. *Leech.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 607.
sordidum Trot. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1879, 2, p. 449.
soricalis Rhynchod. *Püng.* Iris 21, p. 291. *
spacoalis Boc. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. M. 19, p. 872.
spadicea Con. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
spalax Pol. *Alph.* Stett. Zg. 1887, p. 168.
spania Rhyac. *Püng.* Iris 19, p. 84.
sparganii Arch. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. *
speciosa Aplect. *Hbn.* Schmett. Eur., Noct. *
speciosa Sid. *Brem.* Lep. Ost-Sib. p. 50. *
spectabilis Cuc. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Nat. *
spectrum Apop. *Esp.* Schmett. Abb. Noct. *
sphinx Brachion. *Hufn.* Berl. Mag. 3, p. 400.
spicea Per. *Guen.* Spec. Gen. Lep., Noct. 1, p. 226.
spilogramma Sid. *Rmb.* Ann. Soc. Fr. 1871, p. 321.
spilota Anum. *Ersch.* Fedtsch. Reise p. 56. *
spinaciae Pol. *View.* Tab. Verz. p. 70.
spinifera Eux. *Hbn.* Samml. eur. Schmett. *
spinulus Eux. *Haw.* Lep. Brit. p. 115.
spissilinea Eux. *Stgr.* Iris 9, p. 253.
splendens Pol. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
splendens Pol. *Steph.* Ill. Br. Ent. 2, p. 192.
splendida Argyr. *Cr.* Pap. Ex. 4, p. 242. *
splendida Chrysopt. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1878, 1, p. 203.
splendida Simyr. *Stgr.* Stett. Zg. 1888, p. 245.
spodia Rhyac. *Püng.* Iris 12, p. 289.
sponsa Morm. *L.* Syst. Nat. 12, p. 841.
spurcopyga Cal. *Alph.* Iris 8, p. 194.
squalens Peric. *Led.* Verh. zool.-bot. Ges. Wien, 1855, p. 184. *
squalida Bom. *Btlr.* Ill. Het. B. M. 3, p. 60. *
squalida Eux. *Ev.* Bull. Mosc. (1842). 3, p. 548.
squalida Lith. *Leech*, Proc. Zool. Soc. 1889, p. 527. *
squalida Rhyac. *Guen.* Spec. Gen. Lép. 1, p. 300.
squalidior Rhyac. *Stgr.* Cat. Pal. Lep. 4, p. 146.
squalorum Rhyac. *Ev.* Bull. Mosc. 2 (1856), p. 221.
squamea Pangr. *Leech.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 601.
stabilis Mon. *View.* Tab. Verz. 2, p. 14.
stabulorum Rhyac. *Bien.* Disc. p. 34.
standfussi Parast. *Trti.* Nat. Sicil. 20, p. 27. *
standfussi Sid. *Wisk.* Stett. Zg. 1894, p. 90.
statices Antit. *Gregs.* Ent. Mon. Mag. 6, p. 65.
staudingeri An. *Auriv.* Nord. Fjär. p. 176.
staudingeri Belc. *Leech*, Trans. Ent. Soc. 1900, p. 551.
staudingeri Con. *Grasl.* Ann. Soc. Fr. 1863, p. 314. *
staudingeri En. *Alph.* Hor. Ent. Ross. 17, p. 86. *
staudingeri Xanthol. *Stndfs.* Rom. Mém. Lép. 6, p. 667. *
steinerti Acron. *Casp.* Soc. Ent. 13, p. 3.
stellata Sid. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 5, p. 565. *
stellata Il. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1878, 1, p. 162.
stenochrysis Phyt. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 348. *
stenoptera Mel. *Stgr.* Rom. Mém. Lép. 6, p. 474.
stenoptera Mon. *Stgr.* Rom. Mém. Lép. 6, p. 497. *
stentzi Rhyac. *Led.* Verh. zool.-bot. Ges. Wien. 1853, p. 367. *
sterrha Gyr. *Stgr.* Stett. Zg. 1888, p. 47.
stertzi Ul. *Püng.* Iris 12, p. 288. *
stictica Metachr. *Mén.* Bull. Mosc. 1859, p. 315.
stictica Rhyac. *Ponj.* Bull. Soc. Ent. France 7, p. 68.
stigmata Oph. *Wilem.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1911, p. 248. *
stigmatica Coen. *Ev.* Bull. Mosc. 1855, 3, p. 191.
stigmatophora Cuc. *Hmps.* Moths Ind. 2, p. 239.
stigmosa Scotogr. *Christ.* Rom. Mém. Lép. 3, p. 70. *
stix Amph. *H.-Schaff.* Syst. Schmett. Eur. 2, p. 324.
stoliczkae Trach. *Fldr.* Reise Novara, Taf. 109. *
stolida Gramm. *F.* Syst. Ent. p. 599.

stramentaccalis Zanel. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 642.
stramineola Blösz. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 27.
straminea Purple. *Stgr.* Iris 4, p. 322.
straminea Sid. *Tr.* Schmett. Eur. 5, p. 297.
strecker Lyth. *Stgr.* Stett. Zg. 1888, p. 273.
striata Doerr. *Stgr.* Iris 12, p. 372. *
striata Eux. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 35.
striata Metachr. *Stgr.* Hor. Ent. Ross. XIV, p. 366.
striata Mon. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 136.
striata Man. *Tutt*, Brit. Noct. 1, p. 40.
striata Or. *Pouj.* Ann. Soc. Ent. France 1887, p. 89.
striata Tim. *Stgr.* Iris 10, p. 365. *
striata Ses. *Stgr.* Stett. Zg. 1888, p. 27.
striata Sid. *Tutt*, Brit. Noct. 1, p. 36.
stricta Bomb. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. 3. *
stridula Rhyac. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. B. M. 1, p. 198.
striga Rhynch. *Fldr.* Reise Novara. *
strigata Amph. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 158. *
strigata Blen. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 293. *
strigata Dierna *Moore*, Proc. Zool. Soc. Lond. 1867, p. 80.
strigifera Eups. *Bltr.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1879, 2, 363.
strigifera Hyp. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 437. *
strigilis Olig. *Cl.* Icon. Taf. 9. *
strigosa Acron. *F.* Mant. p. 142.
strigosata Tox. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 374.
strigula Metachr. *Bkh.* Natg. Eur. Schmett. 4, p. 181.
strioligera Onc. *Led.* Verh. zool.-bot. Ges. Wien 1853, p. 368. *
struvei Parast. *Ragusa*, Nat. Sicil. 4, p. 274. *
stuebeli Aleuc. *Calb.* Iris 4, p. 49.
stupenda Rhyac. *Bltr.* Ann. Mag. Nat. Hist. (5), 1, p. 166.
stupida Gramm. *H.-Schäff.* Syst. Schmett. Eur. 2, p. 423. *
stuposa Ophiusa *F.*, Ent. Syst. 3, 2, p. 42.
stygia Lith. *Bltr.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1878, 1, p. 199.
stygiana Bom. *Bltr.* Ill. Het. B. M. 3, p. 55. *
styx Catoc. *Rbl.* Jahrb. Wien. Ent. Ver. 1905, p. 4. *
suasa Pol. *Bkh.* Naturg. eur. Schmett. 4, p. 457.
suava Eubl. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
suaveola Pangr. *Stgr.* Stett. Zg. 1888, p. 281.
suavis Erythr. *Stgr.* Stett. Zg. 1888, p. 44.
suavis Pol. *Stgr.* Rom. Mém. Lép. 6, p. 428. *
suavis Rhyac. *Stgr.* Iris 8, p. 358. *
subalbida Caloph. *Stgr.* Cat. Pal. Lep. (III), p. 213.
subaquila Lup. *Graes.* Berl. Ent. Zschr. 1892, p. 224.
subareta Olig. *Stgr.* Iris 10, p. 283. *
subarschanica Hader. *Stgr.* Iris VIII, p. 320. *
subatratus Eux. *Haw.* Lep. Brit. p. 116.
subbrunnea Parast. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 170. *
subcaerulea Antit. *Graes.* Berl. Ent. Zschr. 1888, p. 329.
subcaerulea Cuc. *Stgr.* Cat. Pal. Lep. (III), p. 217.
subcaerulea Rhyac. *Stgr.* Cat. Pal. Lep. (II), p. 80.
subcarnea Mon. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 92. *
subcastanea Spud. *Stgr.* Cat. Pal. Lep. p. 206.
subcontigua Pol. *Ev.* Bull. Mosc. 1852, 1, p. 155.
subcorticea Rhyac. *Stgr.* Iris 8, p. 311.
subcostalis Araeogn. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 33, p. 969.
subcyanea Hyp. *Bltr.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1888, p. 681.
subdecora Eux. *Stgr.* Stett. Zg. 1888, p. 7.
subdita Am. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 151. *
subdita Ath. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 210.
suberis Dryob. *Bsd.* Ind. Meth. p. 72.
subfalcata Megaz. *Mén.* Schrk. Amur-Reise 2, p. 63. *
subflava Aegle *Ersch.* Fedtsch. Reise p. 52. *
subflava Cosm. *Ev.* Bull. Mosc. 1848, 3, p. 219.
subflava Pol. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 75. *
subfulvida Rus. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 360. *
subfusca Autoph. *Christ.* Iris 6, p. 94.
subfuscus Eux. *Haw.* Lep. Brit. p. 114.
subjecta Omphal. *Dup.* Lep. Fr. Suppl. 3, p. 295. *
subligaminosa Autoph. *Stgr.* Stett. Zg. 1888, p. 61.
sublimbatus Blephar. *Püng.* Iris 12, p. 294. *
sublubrica Tox. *Stgr.* Iris 9, p. 271.
sublucida Sypna *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 364.
sublunaris Clyt. *Stgr.* Stett. Zg. 1889, p. 56.
sublustris Parast. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. 4. *
sublutea Copicuc. *Graes.* Berl. Ent. Zschr. 1892, p. 312.
sublutea Tox. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 372. *
submarginata Con. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 149. *
submarginata Dasyth. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 144. *
submarginata Parast. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 69.
submissa Parast. *Tr.* Schmett. Eur. 5, 1, p. 346.
submolesta Eux. *Püng.* Iris, 12, p. 291. *
submubila Zancl. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 642.
subochracea Par. *Stgr.* Iris 4, p. 324.
subornata Acron. *Leech*, Proc. Zool. Soc. Lond. 1889, p. 477. *
subornata Sid. *Stgr.* Iris 6, p. 262.
subpartita Galg. *Guen.* Noct. 3, p. 399.
subplumbea Rhyac. *Stgr.* Iris 8, p. 310.
subpulchra Triph. *Alph.* Rom. Mém. Lép. 9, p. 173. *
subpurpurea Chut. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 71.
subpurpurea Rhyac. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 35.
subrectangula Rhyac. *Stgr.* Cat. Pal. Lep. (II), p. 83.
subrigua Amph. *Brem.-Grey*, Schmett. Faun. N.-China, p. 17.
subrosea Hel. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 257. *
subrosea Olig. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 173.
subrosea Peryn. *Bltr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1881, p. 580.
subrosea Rhyac. *Steph.* Ill. Brit. Ent. p. 200. *
subrufa Rhyac. *Haw.* Lep. Brit. p. 227.
subsatura Hypoc. *Guen.* Spec. Gen. Lép., Noct. 3, p. 75.
subsequa Rhyac. *Schiff.* Wien. Verz. p. 79.
subsericata Polyph. *H.-Schäff.* Neu. Schmett. p. 26. *
subsetaceus Mon. *Haw.* Lep. Brit. p. 120.
subsignata Hyphil. *Moore*, Proc. Zool. Soc. Lond. 1881, p. 336.
subsimilis Cort. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 339.
subspadicea Con. *Stgr.* Cat. Pal. Lep. (II), p. 119.
subspadiceana Con. *Stgr.* Stett. Zg. 1888, p. 35.
substrigula Porph. *Stgr.* Iris 4, p. 321.
subterminalis Prod. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. M. 9, p. 193.
subtilis Rhab. *Mab.* Bull. Soc. Ent. Fr. 1888, p. 51.
subtilis Cal. *Stgr.* Stett. Zg. 1888, p. 33.
subtracta Amyn. *Wkr.* Journ. Linn. Soc. (Zool.) 6, p. 189.
subtristis Catoc. *Schultz*, Ent. Zeit. Guben 22, p. 168.
subtusa Ipim. *F.* Mant. p. 125.
subunita Plat. *Guen.* Spec. Gen. Lép., Noct. 3, p. 344.
subvenata Porph. *Stgr.* Iris 5, p. 288. *
subvenusta Antit. *Püng.* Iris 19, p. 94.
subviolacea Aracogn. *Bltr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1881, p. 581.
subviolacea Hader. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 55.
subviridis Acron. *Bltr.* Ill. Het. Br. Mus. 2, p. 32. *
succinea Argyr. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. 4, p. 37. *
suda Antit. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
suecica Amphitr. *Auriv.* Nord. Fjär. p. 121. *
suffumata Aegle *Stgr.* Iris 4, p. 324.
suffumata Olig. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 172. *
suffumosa Speir. *Guen.* Spec. Gen. Lep. Noct. 3, p. 195.
suffusa Acron. *Tutt*, Brit. Noct. 1, p. 17.
suffusa Acron. *Tutt*, Entom. 1888, p. 50.
suffusa Am. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 161.
suffusa An. *Tutt*, Brit. Noct. 3, p. 130.
suffusa Antit. *Robson*, Ent. Rec. 2, p. 84.
suffusa Apl. *Tutt*, Brit. Noct. 3, p. 70.
suffusa Bomb. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 122. *
suffusa-brunnea Eux. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 63.
suffusa Cal. *Tutt*, Brit. Noct. 3, p. 22.
suffusa Cer. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 130.
suffusa Chamaep. *Tutt*, Brit. Noct. I, p. 24.
suffusa Con. *Tutt*, Brit. Noct. 3, p. 4.
suffusa Cosm. *Tutt*, Brit. Noct. 3, p. 14.
suffusa Dick. *Tutt*, Brit. Noct. 3, p. 98.
suffusa Enm. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 324.
suffusa Eur. *Tutt*, Brit. Noct. 3, p. 65.
suffusa Eur. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 46.
suffusa Gab. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 294. *
suffusa Gonosp. *Spul.* Schmett. Eur.
suffusa Gonosp. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 343. *
suffusa Harm. *Tutt*, Brit. Noct. 3, p. 32.
suffusa Harm. *Tutt*, Brit. Noct. 3, p. 37.
suffusa Lithoph. *Tutt*, Brit. Noct. 3, p. 101.
suffusa Metachr. *Tutt*, Entom. 21, p. 49 (perla).
suffusa Mon. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 152.
suffusa Olig. *Tutt*, Brit. Noct. 1, p. 103.
suffusa Orthog. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 161. *
suffusa Pangr. *Wilem.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1911, p. 249.
suffusa Pol. *Tutt*, Brit. Noct. 3, p. 92.
suffusa Pol. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 70. *
suffusa Porph. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 263. *
suffusa Proth. *Tutt*, Brit. Noct. 4.
suffusa Rhyac. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 80.
suffusa Rhyac. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 83.
suffusa Rhyac. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 90
suffusa Scol. *Tutt*, Brit. Noct. 3, 3 p. 97.
suffusa Sid. *Tutt*, Brit. Noct. 1, p. 30.
suffusa Sid. *Tutt*, Brit. Noct. 1, p. 37.
suffusa Sid. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 178. *

suffusa Trigon. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 190. *
suffusa Tox. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 371. *
suffusa Xanth. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 225. *
sulcifera Eux. *Christ.* Iris 6, p. 91.
sulphurago Cosm. *F.* Mant. 2, p. 159.
sulphurea Dic. *Stgr.* Cat. Pal. Lep. (III), p. 203.
sultana Catoc. *B.-Haas*, Iris 24, p. 42. *
sundevalli Acron. *Lampa*, Tidskr. 1885, p. 50.
superba Ulochl. *Alph.* Hor. Ent. Ross. 26, p. 447.
superstes Ath. *Tr.* Schmett. Eur. V 2, p. 260.
suppuncta Porph. *Stgr.* Iris 4, p. 319.
suppura Porph. *Stgr.* Iris 4, p. 322.
suspecta Am. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett. Noct. *
sylpha Hyl. *Btlr.* Ill. Het. Br. Mus. 3, p. 10. *
sylvatica Crino *Bell.* Ann. Soc. Ent. France 1861, p. 29. *
sylvicola Crym. *Er.* Bull. Mosc. 1843, 3, p. 517.
syriaca Ath. *Stgr.* Iris 4, p. 294.
syriaca Brachion. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p 121. *
syriaca Clyt. *Bugn.* Ann. Soc. Ent. Fr. 1837, p. 442. *
syriaca Catoc. *Schultz*, Ent. Zeit. Guben 22, p. 169.
syriaca Stilb. *Stgr.* Iris 4, p. 290.
syriacalis Rhynchod. *Stgr.* Iris 4, p. 334.
syriacana Ear. *Bartel*, Iris 14, p. 215.
syrtana Copicuc. *Mab.* Bull. Soc. Ent. France 1888, p. 51.
syrtensis Eubl. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 10, p. 112. *
syrticola Hebd. *Stgr.* Stett. Zg. 1879, p. 321.

tabora Metachr. *Stgr.* Iris IV, p. 264. *
taenialis Hypen. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett. Pyr. *
tamerlana Hyps. *Stgr.* Cat. Pal. Lep. (III), p. 220.
tamerlana Rhyac. *Hmps.* Cat. Lep. Br. Mos. 4, p. 541.
tanaceti Cuc. *Schiff.* Wien. Verz. p. 73.
tancrei Hadula *Graes.* Berl. Ent. Ztschr. 1892, p. 305.
tancrei Megan. *Graes.* Berl. Ent. Zschr. 1888, p. 329.
tancrei Phyt. *Stgr.* Iris 8, p. 328. *
tapina Eul. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 10, p. 630. *
tarbagata Catoc. *Schultz*, Ent. Zeit. Guben 22, p. 169.
tarda Rhyac. *Leech*, Proc. Zool. Soc. Lond. 1889, p. 495. *
tarsicrinalis Zancl. *Knoch*, Beitr. II, p. 75. *
tarsieristalis Zancl. *H.-Schäff.* Syst. Schmett. Eur. *
tarsipennalis Zancl. *Tr.* Schmett. Eur. 10, 3, 5.
tarsiplumalis Zancl. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Pyr. *
tatorhina Hyp. *Btlr.* Ill. Het. B. M. 3, p. 59. *
taunensis Pol. *Fuchs*, Jahrb. Nass. Ver. Nat. LII, p. 133.
taurica Acron. *Stgr.* Cat. Pal. Lep. (III), p. 132.
taurica Eux. *Stgr.* Hor. Ent. Ross. 14, p. 370.
tecca Cuc. *Püng.* Iris 19, p. 96.
tecta Rhyac. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett. *
tegulata Eustr. *Btlr.* Ill. Het. Br. Mus. 7, p. 63. *
teichi En. *Krul.* Bull. Mosc. 1893, p. 5.
teilhardi Ant. *de Joann.* Bull. Soc. Ent. Fr. 1909, p. 170.
tellieri Pseudops. *Lucas*, Bull. Soc. Ent. Fr. 1907, p. 196.
templi Dasyp. *Thnbg.* Diss. Ent. 4, p. 56. *
tenebra Pol. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 5, p. 87. *
tenebralis Bom. *Moore*, Proc. Zool. Soc. Lond. 1887, p. 83.
tenebrata Panem. *Scop.* Ent. Carn. p. 230.
tenebricosa Symp. *Moeschl.* Stett. Zg. 1877, p. 498.
tenera Aleuc. *Stgr.* Stett. Zg. 1877, p. 194.
tenerifica Crino *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 6, p. 326. *
tentacularia Herm. *L.* Syst. Nat. (X), p. 522.
tenuialis Zancl. *Rbl.* Verh. zool.-bot. Ges. Wien, 1899, p. 168.*
tenuicornis Bryom. *Alph.* Stett. Zg. 1887. p. 169.
tenuis Calot. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 130.
tenuis Rhyac. *Btlr.* Ill. Het. Br. Mus. 7, p. 57. *
tenuivitta Eph. *Warr.* Seitz. Groß-Schmett. 3, p. 315. *
tenuivittata Catoc. *Schultz*, Ent. Zeit. Guben 22, p. 168.
tephra Eum. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
tephrina Eux. *Stgr.* Cat. Pal. Lep. (III), p. 148.
tephroleuca Harm. *Bsd.* Ann. Soc. Ent. France 1833, p. 374. *
tephroptila Lithoph. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 126. *
terminalis Olig. *Haw.* Lep. Brit. p. 215.
terminata Anua *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 327.
terrago Lup. *Alph.* Rom. Mém. Lép. 9, p. 334. *
terranea Eux. *Frr.* Beytr. Eur. Schmett. 34, 1. *
terrea Ath. *Frr.* Neu. Beytr. 4, p. 26. *
terrea Olig. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 172. *
terricularis Bom. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Pyr. *
terrigena Acron. *Graes.* Berl. Ent. Zschr. 1892, p. 214.
terrulenta Clyt. *Christ.* Iris 6, p. 93.
tersa Dath. *Schiff.* Wien. Verz. p. 312.
tersina Derth. *Stgr.* Cat. Pal. Lep. (II), p. 95.
tescorum Cuc. *Püng.* Iris 21, p. 290.
testacea Lup. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
tetra Amph. *F.* Mant. 2, p. 138.
texta Talp. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. 4. *
textilis Pangr. *Leech.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1889, p. 567. *
texturata Had. *Alph.* Hor. Ent. Ross. 26, p. 446.
thalamos Eph. *Schultz*, Ent. Zeit. Guben 22, p. 171.
thalassina Calam. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 241. *
thalassina Pol. *Rott.* Naturf. 9, p. 119.
thapsina Rhyac. *Püng.* Iris 19, p. 88.
thapsiphaga Cuc. *Tr.* Schmett. Eur. 5, 3, p. 120.
theophila Apaust. *Stgr.* Stett. Zg. 1866, p. 56.
thermesialis Bom. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 34, p. 1515.
thianshanica Eux. *Stgr.* Iris 12, p. 339.
tibetana Calopl. *Stgr.* Iris 8, p. 329.
tibetana Eux. *Moore*, 2. Yarkand Miss. Taf. 1. *
tibetana Rhyac. *Stgr.* Iris 8, p. 306.
tibetanum Das *Stgr.* Iris 8, p. 327. *
tigerina Con. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. 4. *
timur Catoc. *B.-Haas*, Iris 20, p. 76.
tincta Aleuc. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 392. *
tincta Apl. *Brahm*, Ins. Kal. 2, p. 393.
tincta Olig. *Kane*, Entom. 1895, p. 155.
tincta Rhyac. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 41.
tirhaca Anua *Cr.* Pap. Exot. 2, p. 116. *
titania Tar. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. 4, p. 36. *
tmolia Catoc. *Led.* Ann. Soc. Ent. Belg. 1865, pp. 67, 69. *
togata Cosm. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. 4. *
tokiensis Trach. *Btlr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1881, p. 186.
tokionis Rhyac. *Btlr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1881, p. 178.
torrida Con. *Led.* Wien. Ent. Mon. 1857, p. 81.
toxistigma Rhyac. *Hmps.* Cat. Lep. Br. Mus. 4, p. 549.
trabealis Erastr. *Scop.* Ent. Carn. p. 240.
tragopoginis Amph. *L.* Faun. Suec. p. 316.
transbaikalensis Sid. *Stgr.* Iris 5, p. 367.
transbaikalensis Syngr. *Stgr.* Iris 5, p. 371.
transducta Az. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 33, p. 1058.
transiens Catoc. *B.-Haas.* Iris, 1913.
transiens Rhyac. *Stgr.* Iris 9, p. 246.
transmittens Porph. *Christ.* Iris 6, p. 93.
transversa Ac. *Guen.* Spec. Gen. Lep., Noct. 2, p. 211. *
transversa Aegle *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 243. *
transversa Aren. *Stgr.* Cat. Pal. Lep. (III), p. 190.
transversa Bryom. *Moore*, Lep. Atk. 1882, p. 125.
transversa Eux. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 64.
transversa Tamb. *Moore*, Lep. Atk. p. 95. *
transversa Rap. *Moore*, Lep. Atk. p. 125.
transversata Crym. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 177. *
trapezina Cal. *L.* Syst. Nat. (X), p. 510.
treitschkei Pyrrh. *Friv.* Jars. Evkönys. 2, p. 273. *
treitschkei Octogr. *Bsd.* Ann. Soc. Linn. Paris 1827, p. 111. *
triangularis Bom. *Moore*, Lep. Atk. p. 191.
triangularis Rhyac. *Moore*, Proc. Zool. Soc. Lond. 1867, p. 55.
triangularis Thal. *Warr.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1888, p. 309.
triangulum Rhyac. *Hufn.* Berl. Mag. 3, p. 306.
tricuspis Cerapt. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. 3, p. 343. *
tridens Acron. *Schiff.* Syst. Verz. Schmett. Wien. p. 67.
trifida Eux. *Fisch.-Wald.* Ent. Imp. Ross. 1, p. 200. *
trifolii Scotogr. *Rott.* Naturf. 9, p. 131.
trifurca Eux. *Ev.* Bull. Mosc. 1837, p. 31.
trifurcula Eux. *Stgr.* Iris 5, p. 362. *
trigonalis Dichr. *Guen.* Delt. p. 19.
trigonalis Rhyac. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. *
trigonica Rhyac. *Alph.* Hor. Ent. Ross. 17, p. 43. *
trigrammica Mer. *Hufn.* Berl. Mag. 3, p. 408.
trilinea Ant. *de Joann.* Bull. Soc. Ent. Fr. 1909, p. 167.
trilinea Bryol. *B.-Baker*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1894, p. 41.
trilinealis Aëthia *Brem.* Lep. O.-Sib. p. 64. *
trilineata Flamm. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 562.
trilineata Pangr. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 598.
trimacula Derth. *Schiff.* Wien. Verz. p. 59.
trimantesalis Pangr. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 16, p. 220.
tripartita Abr. *Hufn.* Berl. Mag. 3, p. 419.
tripartita Amph. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1878, 1, p. 288.
tripartita Blept. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 620.
tripartita Eustr. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 149.
tripartita Oropl. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 62.
triphaenoides Anua *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 14, p. 1358.
triphaenoides Eph. *Oberth.* Ét. d'Ent. 6, p. 21. *
triphaenopsis Anart. *Oberth.* Ét. d'Ent. 18, p. 43. *
triplasia Abr. *L.* Syst. Nat. (X), p. 517.
triplex Zancl. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 634.
tripuncta Apor. *Frr.* Neu. Beitr. *
tripunctata Eups. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1878, 1, p. 168.
triquetra Gonosp. *Schiff.* Wien. Verz. p. 94.

[illegible] *Moore*, Proc. Zool. Soc. Lond. 1888, p. 409.
tristalis Ant. *Leech*, Entom. 22, p. 65. *
tristalis Rbr. *Led.* Verh. zool.-bot. Ges. Wien, 1885, p. 376. *
tristrinata Gerasim. *Schultz*, Soc. Ent. 32, p. 186
tristrigata Alph. *Bien.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 208. *
tristis Esp. Spz. Ins 10, p. 333.
tristis Noct. *Bir.* Ill. Het. Br. Mus. 3, p. 65. *
tristis Rad. *Brem.* Lep. Ost-Sib. p. 49. *
trifici Esp. *L.* Faun. Suec. p. 320.
truculenta Rhyac. *Led.* Verh. zool.-bot. Ges. Wien, 1853, p. 367. *
truncipennis Staud. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 9, p. 168. *
trux Eux. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett. 723—5.
tumefacta Ophiusa *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 329.
tumidisigna Synet. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 346. *
tunicata Cosm. *Graes.* Berl. Ent. Zschr. 1889, p. 259.
turana Rhyac. *Stgr.* Iris 4, p. 268.
turanica Chamaep. *Stgr.* Stett. Zg. 1888, p. 65.
turanica Pol. *Spul.* Schmett. Eur. p. 171.
turanica Rhab. *Ersch.* Fedtsch. Reise p. 67. *
turatii Eux. *Stndfs.* Iris 1, p. 216. *
turbans Eux. *Stgr.* Stett. Zg. 1888, p. 10.
turbulenta Ath. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 211. *
turca Hyper. *L.* Faun. Suec. p. 322.
turcella Hyper. *Stgr.* Iris 10, p. 338.
turcomana Amph. *Stgr.* Stett. Zg. 1888, p. 32.
turcomanica Gracil. *Christ.* Iris 6, p. 93.
turfosalis Schrankia *Wocke*, Bresl. Ent. Zschr. 1850. *
turpis Hadula *Stgr.* Iris 7, p. 341. *
turpis Phragm. *Bllr.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1879, 2, p. 359.
turtur Con. *Hmps.* Cat. Lep. 6, p. 156.
typhae Phragm. *Thnbg.* Ins. Succ. Diss. 1, p. 3.
typhonia Antit. *Mill.* Ann. Soc. Linn. Lyon 1882, p. 178. *
typica Naen. *L.* Syst. Nat. (X), p. 518.
tyrannus Adris *Guen.* Spec. Gen. Lep. 3, p. 110.

ulicis En. *Stgr.* Stett. Zg. 1859, p. 244.
ulvae Non. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
umbra Pyrrh. *Hutmgl.* Berl. Mag. 3, p. 294.
umbrata Eph. *Schultz*, Ent. Zeit. Guben 20, p. 95.
umbratica Cuc. *L.* Syst. Nat. (X), p. 515.
umbratica Styg. *Gorcz.* Beytr. 3, 3, p. 67.
umbrifera Rhyac. *Alph.* Hor. Ent. Ross. 17, p. 53. *
umbrina Alam. *Guen.* Spec. Gen. Lép. Noct. 3, p. 3.
umbristriga Cuc. *Alph.* Hor. Ent. Ross. 26, p. 452.
umbrivaga Lith. *Krul.* Rev. Ent. Russ. 7, p. 11.
umbrosa Erch. *Bllr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1881, p. 194.
umbrosa Hydr. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 226. *
umbrosa Lithoph. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. p. 413. *
umbrosa Nax. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. M. 33, p. 968.
umbrosa Pangr. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 601.
umbrosa Sypna *Bllr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1881, p. 204.
umbrosa Rhyac. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
umbrosalis Zanel. *Stgr.* Rom. Mem. Lep. 6, p. 615.
umminea Plat. *Cr.* Pap. Exot. 3. *
umovii Metachr. *Ev.* Bull. Mosc. 3, p. 85. *
unanimis Parast. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
unca Lup. *Haw.* Lep. Brit. p. 194.
unctalis Rhy. *Stgr.* Rom. Mem. Lep. p. 631.
unctus Eux. *Christ.* Stett. Zg. 1887, p. 164.
uncula Eustr. *Cl.* Icon. *
undata Caum. *F.* Syst. Ent. p. 600.
undata Eul. *Snell.* Vetl.s Midd. Sum. Lep. p. 45.
undosa Triph. *Leech*, Proc. Zool. Soc. Lond. 1889, p. 501. *
unica Hadula *Leech*, Proc. Zool. Soc. Lond. 1889, p. 509. *
unicolor Am. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 163.
unicolor Amphath. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 9, p. 233.
unicolor Apl. *Tutt*, Brit. Noct. 3, p. 71.
unicolor Athet. *Stgr.* Cat. Pal. Lep. (II), p. 116.
unicolor Bar. *Tutt*, Brit. Noct. 1, p. 116.
unicolor Bomb. *Tutt*, Brit. Noct. 3, p. 57.
unicolor Cal. *Stgr.* Rom. Mem. Lep. 6, p. 502.
unicolor Con. *Tutt*, Brit. Noct. 3, p. 7.
unicolor Cos. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 149. *
unicolor Cosm. *Tutt*, Brit. Noct. 3, p. 13.
unicolor Derth. *Dup.* Ann. Soc. Ent. France 1835, p. 193. *
unicolor Eux. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett. *
unicolor Hadl. *Oph.* Rom. Mem. Lep. 5, p. 147.
unicolor Hyp. *Tutt*, Brit. Noct. 4.
unicolor Lithoph. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 125. *
unicolor Mon. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 144.
unicolor Oligo. *Tutt*, Brit. Noct. 1, p. 101.
unicolor Oligo. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 173. *
unicolor Parast. *Tutt*, Brit. Noct. 1, p. 85.
unicolor Parast. *Tutt*, Brit. Noct. 1, p. 110.
unicolor Sinna *Wilem.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1911, p. 237. *
uniformis Amph. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 159.
uniformis Anum. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 388. *
uniformis Ath. *Swinh.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1885, p. 350. *
uniformis Bom. *Hmps.* Ill. Het. Br. Mus. 8, p. 96. *
unifasciata Schöy. *Mén.* Midd. Reise p. 59. *
uniformis Con. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 147. *
uniformis Con. *Stgr.* Cat. Pal. Lep. (III), p. 209.
uniformis Lup. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 185. *
uniformis Gad. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 292. *
uniformis Porph. *Stgr.* Hor. Ent. Ross. 14, p. 414.
uniformis Parast. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 165. *
uniformis Pol. *Stgr.* Iris IX, p. 256.
unimacula Con. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 117. *
unimacula Rhyac. *Stgr.* Stett. Zg. 1859, p. 213.
unipuncta Arch. *Tutt*, Brit. Noct. 1, p. 52.
unipuncta Ophiusa *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 320. *
unipuncta Sid. *Haw.* Sep. Brit. p. 174.
uralensis Pyht. *Ev.* Bull. Mosc. 1842, p. 553.
uraliensis Phyt. *Frr.* Neu. Beytr. *
urania Tar. *Friv.* Tudom. Akad. Evkön. 2, p. 274. *
ursina Eux. *Godt.* Hist. Nat. Lép. de Fr. 5, 71, 3.
urticae Abr. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
ussuriensis Blast. *Brem.* Lep. O.-Sib. p. 61. *
ussuriensis Holocr. *Rbl.* Stgr. Cat. Pal. Lep. (III), p. 231.
ustirena Ath. *Bsd.* Gen. Ind. p. 137.
ustula Epim. *Frr.* Neu. Beitr. 2, p. 90. *
ustulata Lithoph. *Bllr.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1878, 1, p. 162.
uxor Catoc. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *

vaccinii Com. *L.* Faun. Suec. p. 320.
vaciva Disc. *Püng.* Iris 19, p. 90.
vaga Catoc. *Spul.* Schmett. Eur. p. 314.
vaga Eux. *Stgr.* Iris 9, p. 250.
valida Rhyac. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 33, p. 711.
vallantini Catoc. *Oberth.* Ét. d'Ent. 19, p. 36. *
vallesiaca Rhyac. *Bsd.* Icon. Taf. 78. *
valligera Eux. *Haw.* Lep. Brit. p. 222.
vandalusiae Metachr. *Dup.* Hist. Nat. Lep. IV, 82, 9, p. 105.
v-argenteum Phyt. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. 4, 2, p. 29. *
varia Cateph. *Christ.* Iris 6, p. 94.
varia Eux. *Alph.* Rom. Mém. Lép. 5, p. 138. *
variabilis Ath. *Bell.* Ann. Soc. Ent. Fr. 1865, p. 104. *
variabilis Phyt. *Pill.* It. Poseg. Slav. p. 70. *
variago Xest. *Stgr.* Stett. Zg. 1882, p. 44.
variegata Amph. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 158. *
variegata An. *Tutt*, Brit. Noct. 3, p. 130.
variegata Am. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 158.
variegata Atr. *Oberth.* Ét. d'Ent. 10, p. 21. *
variegata Auch. *Oberth.* Diagn. Lep. Ask. p. 15.
variegata Car. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 524.
variegata Con. *Tutt*, Brit. Noct. 3, p. 3.
variegata Dryob. *Tutt*, Brit. Noct. 3, p. 78.
variegata Erch. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 335.
variegata Lithoph. *Spul.* Schmett. Eur. p. 259.
variegata Morm. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 303. *
variegata Parast. *Stgr.* Cat. Pal. Lep. (III), 101.
variegata Pol. *Aust.* Le Natural. 1885, p. 142.
variegata Sid. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 160.
varipes Car. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 10, p. 475.
vasava Pangr. *Bllr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1881, p. 582.
vaulogeri Cleoph. *Stgr.* Iris 12, p. 378. *
vau-punctatum Con. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. 3, p. 385. *
vega Anom. *Herz*, Ann. Mus. Pet. 8, p. 77.
velata Rhyac. *Stgr.* Stett. Zg. 1888, p. 247.
velocior Lept. *Stgr.* Iris 5, p. 288.
velox Lept. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
velutina Sid. *Ev.* Bull. Mosc. (1846), 3, p. 87. *
venalba Sid. *Moore*, Proc. Zool. Soc. Lond. 1867, p. 48.
venata Blept. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 624.
venata Eriop. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 111.
venata Man. *Hmps.* Cat. Lep. 7, p. 52. *
venata Ozarb. *Bllr.* Ill. Lep. Het. Br. Mus. 7, p. 69. *
venosa Aed. *Christ.* Stett. Zg. 1887, p. 165.
venosa Eux. *Steph.* Ill. Brit. Ent. Haust. 2.
venosa Eux. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 64.
venosus Eux. *Haw.* Lep. Brit. p. 116.
venusta Dryob. *Leech*, Proc. Zool. Soc. Lond. 1889, p. 504. *
venustula Psilom. *Hbn.* Beitr. II, 3, p. 78. *
verbasci Cuc. *L.* Syst. Nat. (X), p. 515.
verecunda Eux. *Püng.* Soc. Ent. 13, p. 58.

vermiculata Zanel. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 639.
vernana Ear. *Hbn.* Voy. u. Schmett. *
veronica Bom. *Btlr.* Ill. Het. B. M. 7, p. 85. *
veronicae Con. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
versicolor Cleoph. *Stgr.* Cat. Pal. Lep. (III), p. 211.
versicolor Marg. *Stgr.* Stett. Zg. 1888, p. 20.
vespertalis Aegle *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Pyr. *
vespertilio Enm. *F.* Mant. 2, p. 136.
vesta Anua *Esp.* Schmett. Abb. Nat. 4. *
vestigialis Pach. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. 3. *
vestigialis Rhyac. *Rott.* Naturf. 8, p. 107.
vestitalis Blept. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 627.
veterina Parast. *Led.* Verh. zool.-bot. Ges. Wien, 1853, p. 370.
veternosa Eremop. *Püng.* Iris 19, p. 218. *
vetusta Cort. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 33, p. 875.
vetusta Xyl. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
vialis Mal. *Moore*, Lep. Atk. p. 135.
vicaria Lup. *Püng.* Iris 15, p. 152. *
viciae Tox. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett. *
vicina Ath. *Stgr.* Berl. Ent. Zschr. 1870, p. 118.
vicina Crino *Alph.* Hor. Ent. Ross. 17, p. 67.
victorina Pyrrh. *Stndfs.* Stett. Zg. 1849, p. 130.
vidua An. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
vidua Pol. *Stgr.* Stett. Zg. 1888, p. 17.
vidua Rhyac. *Stgr.* Rom. Mém. Lép. 6, p. 409. *
vigens Rhynch. *Btlr.* Ill. Het. B. M. 2, p. 55. *
viguraea Eux. *Püng.* Hmps. Cat. Lep. Phal. 4, p. 661. *
vilis Eux. *Hbn.* Samml. eur. Schmett. *
villiersii Eux. *Guen.* Ann. Soc. Ent. France 1837, p. 173. *
viminalis Bomb. *F.* Gen. Ins. p. 284.
vinetuncula Olig. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
vindelicia Hydr. *Frr.* Neu. Beitr. 6, p. 82. *
viola Janth. *Frr.* Neu. Beytr. *
viola Stemm. *Stgr.* Stett. Zg. 1888, p. 43.
violacealis Zancl. *Stgr.* Rom. Mém. Lép. 6, p. 612. *
violascens Hyss. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 5, p. 286. *
violetta Porph. *Stgr.* Stett. Zg. 1889, p. 53.
violetta Rhyac. *Stgr.* Stett. Zg. 1888, p. 3.
virbia Caun. *Cr.* Pap. Exot. 3. *
virens Belc. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. (5), 1, p. 194.
virens Calam. *L.* Syst. Nat. 12, p. 847.
virens Eur. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. (5), 1, p. 194.
virescens Bryom. *Hmps.* Moths Ind. 2, p. 234.
virescens Triph. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 93.
virga Acron. *Tutt*, Entom. 1888, p. 50.
virga Acron. *Tutt*, Brit. Noct. 1, p. 21.
virgata Amph. *Tutt*, Brit. Noct. 4, p. 38.
virgata Eux. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 46.
virgata Eux. *Tutt*, Noct. 2, p. 76.
virgata Eux. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 58.
virgata Mon. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 156.
virgata Olig. *Tutt*, Brit. Noct. 1, p. 100.
virgata Rhyac. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 99.
virgata-pallida Eux. *Tutt*, Brit. Noct. 2, p. 62.
virgaureae Cuc. *Bsd.* Ind. Meth. p. 154.
virginalis Porph. *Oberth.* Ét. d'Ent. 6, p. 90. *
virgo Callog. *Tr.* Schmett. Eur. 10, p. 130.
viridaria Proth. *Cl.* Icon. *
viridata Polyph. *Ragusa*, Nat. Sicil. 17, p. 18. *
viridiana Lampr. *Walch.* Naturf. 13, p. 28. *
viridicincta Eum. *Frr.* Beytr. *
viridicolor Myct. *Krul.* Rev. Russe Entom. 1, p. 237.
viridimargo Ris. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 293.
viridis Daseoch. *Leech*, Proc. Zool. Soc. Lond. 1889, p. 502. *
viridis Isochl. *Stgr.* Stett. Zg. 1882, p. 39.
viridis Metachr. *Tutt*, Brit. Noct. 1, p. 10.
viridis Phyt. *Stgr.* Cat. Pal. Lep. (III), p. 236.
viridis Porph. *Stgr.* Stett. Zg. 1888, p. 45.
viridisquama Erastr. *Guen.* Spec. Gen. Lep., Noct. 2, p. 219. *
viridissima Isochl. *Stgr.* Stett. Zg. 1882, p. 40.
viridula Cryps. *Stgr.* Iris 8, pp. 324, 360, 387. *
viridula Porph. *Guen.* Ann. Soc. Ent. Fr. 1841, pp. 225, 249.
viscariae Harm. *Guen.* Spec. Gen. Lep. 2, p. 26.
viscosa Hadj. *Frr.* Neu. Beytr. 1, p. 39. *
vitalba Talp. *Frr.* Neu. Beytr. Taf. 124. *
vitellina Sid. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
vitta Eux. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. *
vittata Rhyac. *Stgr.* Iris 8, p. 314. *
vittatus Hyp. *Haw.* Lep. Brit. p. 367.
vivida Catoc. *Warr.* Seitz, Groß-Schmett. 3, p. 308. *
vivida Diphtheroc. *Leech*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 137.
v-minus Phyt. *Oberth.* Ét. d'Ent. 10, p. 27. *
volloni Pseudam. *Lucas*, Bull. Soc. Ent. Fr. 1907, p. 342.
volupia Hyper. *Höll.* Naturf. 9, p. 123.
vulgaris Atr. *Btlr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1886, p. 135.
vulnerata Olig. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. 1878, 1, p. 84.
vulpecula Cosm. *Led.* Verh. zool.-bot. Ges. Wien, 1853, p. 374. *
vulturina Crino *Frr.* Beytr. 1. *
vuteria Ses. *Stoll.* Cr. Pap. Ex. 5, p. 161. *

wagneri Porph. *H.-Schäff.* Syst. Schmett. Eur. 2, p. 441. *
warionis Ameph. *Oberth.* Ét. d'Ent. 1, p. 48. *
watanabii Sypn. *Holl.* Trans. Amer. Ent. Soc. 16, p. 76.
watersi Az. *N. C. Rothsch.* Nov. Zool. 8, p. 430.
weissenbornii Rhyac. *Frr.* Neu. Beitr. 5. *
westermanni Rhyac. *Stgr.* Stett. Zg. 1857, p. 303.
whitei Centr. *Rbl.* Ann. Wien. Hofm. 21, p. 28.
whiteyi Hyp. *Btlr.* Ill. Het. Br. Mus. 3, p. 78. *
wichti Hadj. *Hirschke*, Jahrb. Wien. Ent. Ver. 1903, p. 41. *
wiskotti Min. *Püng.* Iris 14, p. 332.
wiskotti Rhyac. *Stndfs.* Iris 1, p. 212. *
wismariensis Non. *Schmidt.* Stett. Zg. 1858, p. 361.
wiströmi An. *Lampa*, Tidskr. 1885, p. 81.
witzenmanni Spud. *Stndfs.* Mitth. 8, p. 233.
w-latinum Pol. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. 4. *
wollastoni Chut. *B.-Backer*, Trans. Ent. Soc. Lond. 1891, p. 208.
wollastoni Porph. *N. C. Rothsch.* Nov. Zool. 8, p. 430.
wullschlegeli Ath. *Püng.* Soc. Ent. 17, p. 145.
wutzdorffi Micr. *Püng.* Iris 19, p. 223. *

xanthe Rhyac. *Woodf.* Ent. Mag. 37, p. 116.
xanthiana Isochl. *Stgr.* Iris 8, p. 320.
xanthiodes Eux. *Hmps.* Cat. Lep. Br. Mus. 4, p. 315.
xanthochloris Polyph. *Bsd.* Ind. Meth. p. 128.
xanthocyanea Harm. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *
xanthographa Rhyac. *Schiff.* Wien. Verz. p. 83.
xanthomista Antit. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct.
xanthyndima Cosm. *Bsd.* Faun. Mad. 94. *
xarippe Eph. *Btlr.* Cist. Ent. 2, p. 243.
xena Manob. *Stgr.* Iris 8, p. 317. *
xerampelina Ateth. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. 4. *
xeranthemi Cuc. *Bsd.* Ind. Meth. p. 153.
xestiodes Xest. *Hmps.* Cat. Lep. Br. Mus. 4, p. 596.
x-notata Lup. *Haw.* Lep. Brit. p. 194.
x-signata Acron. *Stgr.* Iris 10, p. 329. *

yerburyi Call. *Btlr.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1884, p. 496.
ypsilon Gerb. *Btlr.* Ill. Het. Br. Mus. 3, p. 34. *
ypsilon Rhyac. *Rott.* Naturf. 11, p. 141.
yvanii Cleoph. *Dup.* Ann. Soc. Ent. France 2, p. 257. *

zalmunna Catoc. *Btlr.* Cist. Ent. 3, p. 241.
zeae Sid. *Dup.* Lep. France 7, p. 363. *
zeituna Rhyac. *Stgr.* Iris 12, p. 361. *
zelleralis Zancl. *Wocke.* Bresl. Ent. Zschr. 1850. *
zelleri Heter. *Christ.* Hor. Ent. Ross. 12, p. 250. *
zelotypa Brachyx. *Led.* Verh. zool.-bot. Ges. Wien 1855, p. 373. *
zemblica An. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 4, p. 47. *
zeta Crym. *Tr.* Schmett. Eur. V. 2, p. 35.
zetina Crym. *Stgr.* Iris 12, p. 342.
zetterstedtii Symp. *Stgr.* Stett. Zg. 1857, p. 294.
zilla Bom. *Btlr.* Ill. Het. Br. Mus. 3, p. 60. *
zinckenii Lithoph. *Tr.* Schmett. Eur. V. 3, p. 16.
zollikoferi Sid. *Frr.* Neu. Beytr. 2, p. 145. *
zosimi Phyt. *Hbn.* Samml. Eur. Schmett., Noct. *

Verzeichnis

der in Band 3 aufgestellten Arten, Formen und Namen.

Seite

abbreviata (Gramm. geometrica) *Warr.* . . . 331
abbreviata (Nyct. falsalis) *Warr.* . . . 289
abscondita (Eux. conspicua) *Warr.* . . . 31
absens (Anua tirhaca) *Warr.* . . . 327
absorpta (Ophiusa fulvotaenia) *Warr.* . . . 330
adaucta (Acron. strigosa) *Warr.* . . . 16
aerata (Nar. aenescens) *Warr.* . . . 282
africana (Hyloph.) *Warr.* . . . 298
albescens (Anit. flavivincta) *Warr.* . . . 136
albescens (Gonosp. fortalitium) *Warr.* . . . 343
albibasis (Polyph.) *Warr.* . . . 198
albidior (Cuc. tanaceti) *Warr.* . . . 106
albidula (Rhynch. *Warr.*) . . . 429
albilusa (*Sypn.* hercules) *Warr.* . . . 366
albimacula (Triph. oberthuri) *Warr.* . . . 199
albimargo (Clyt. syriaca) *Warr.* . . . 337
albimedia (Auch. variegata) *Warr.* . . . 197
albimedia (Leuc. sesquistria) *Warr.* . . . 341
albimedia (Morm. dula) *Warr.* . . . 302
albimixta (Catoc. nymphagoga) *Warr.* . . . 312
albinata (Catoc. nymphagoga) *Warr.* . . . 312
albisquama (Amph. pyramidea) *Warr.* . . . 158
albistigma (Periss. argillacea) *Warr.* . . . 58
albivaria (Sarr. musculana) *Warr.* . . . 290
alterata (Catoc. nupta) *Warr.* . . . 305
ancilla (Caun.) *Warr.* . . . 334
angustifascia (Tar. luctuosa) *Warr.* . . . 286
angustipennis (Tox.) *Warr.* . . . 374
aperta (Blen. quinaria) *Warr.* . . . 293
assimilis (Metachr.) *Warr.* . . . 22
attenuata (Gramm. stolida) *Warr.* . . . 332
attenuata (Rhyac. orbona) *Warr.* . . . 42
aurantiaca (Gonosp. mi) *Warr.* . . . 343
austera (Teles. amethystina) *Warr.* . . . 196

barbara (Phyt.) *Warr.* . . . 347
basibrunnea (Charac. nilotica) *Warr.* . . . 291
basistriga (Aren. impudica) *Warr.* . . . 235
beatrix (Epist.) *Jord.* . . . 6
bicolor (Rhynch. kengkalis) *Warr.* . . . 429
biconifer (Mon. carnipennis) *Warr.* . . . 89
bifasciata (Caun. undata) *Warr.* . . . 333
bifasciata (Cort. fasciolata) *Warr.* . . . 339
bifulvata (Gramm. geometrica) *Warr.* . . . 331
bipuncta (Cosm. sabulifera) *Warr.* . . . 360
britannica (Hyl. prasinana) *Warr.* . . . 297
brunnea (Am. deleta) *Warr.* . . . 152
brunnea (Anum. hilgerti) *Warr.* . . . 389
brunnea (Eux. crassa) *Warr.* . . . 24
brunneata (Parast. funerea) *Warr.* . . . 165
brunnea (Sid. evidens) *Warr.* . . . 97
brunnea (Tox. viciae) *Warr.* . . . 373
brunnea (Tox. crataegi) *Warr.* . . . 374
brunnescens (Catoc. nupta) *Warr.* . . . 304
brunnescens (Eccr. maxima *Warr.* . . . 320

caesia (Chut. beatrix.) *Warr.* . . . 191
caesia (Crym. bischoffii) *Warr.* . . . 176
calabrica (Apl. nebulosa) *Warr.* . . . 78
canariensis (Chlor. dipsacea) *Warr.* . . . 245
cancellata (Amph.) *Warr.* . . . 160
canilinea (Con. ligula) *Warr.* . . . 118
canimaculata (Orthog.) *Warr.* . . . 161
carbonis (Eux' obelisca) *Warr.* . . . 27
carnea (Cal. trapezina) *Warr.* . . . 230
carnea (Speir. martha) *Warr.* . . . 325
carneago (Cosm. ocellaris) *Warr.* . . . 155
carneata (Orthog. sera) *Warr.* . . . 161

Seite

castanea (Spud. ruticella) *Warr.* . . . 149
centralasiae (Apop. spectrum) *Warr.* . . . 370
centralasiae (Ath. blanda) *Warr.* . . . 209
cervina (Arch.) *Warr.* . . . 238
chinensis (Hypaetra) *Warr.* . . . 377
cinerea (Syngr. interrogationis) *Warr.* . . . 346
citrina (An. myrtilli) *Warr.* . . . 252
coecata (Triph. pulcherrima) *Warr.* . . . 198
configurata (Gonosp. munita) *Warr.* . . . 344
colorata (Pind. illibata) *Warr.* . . . 328
commixta (Metachr.) *Warr.* . . . 22
communita (Gonosp. munita) *Warr.* . . . 344
composita (Calopl.) *Warr.* . . . 345
confusa (Ceroc.) *Warr.* . . . 341
conjuncta (Phyt. festata) *Warr.* . . . 347
conjuncta (Rhyac. orbona) *Warr.* . . . 42
conjuncta (Sid. fissipuncta *Warr.* . . . 179
connexa (Syngr. diasema) *Warr.* . . . 346
conspersa (Cal. trapezina) *Warr.* . . . 231
conspersa (Hyloph. bicolorana) *Warr.* . . . 297
conspicua (Apl. nebulosa) *Warr.* . . . 78
conspicua (Con. veronicae) *Warr.* . . . 147
constricta (Olig. literosa) *Warr.* . . . 173
contorta (Catoc. nymphagoga) *Warr.* . . . 313
contracta (Ophiusa fulvotaenia) *Warr.* . . . 330
costata (Apor. australis) *Warr.* . . . 123
costifuscata (Cosm. sabulifera) *Warr.* . . . 360
costiplaga (Tar. bicolora) *Warr.* . . . 285
crassisigna (Phyt.) *Warr.* . . . 352
cretacea (Catoc. pacta) *Warr.* . . . 310
cretacea (Rhynchod.) *Warr.* . . . 431
cuprea (Dim. endroma) *Warr.* . . . 142
cupreata (Amph. livida) *Warr.* . . . 158
cuprina (Caloph. hochenwarthii) *Warr.* . . . 345
curvatula (Rhynchod.) *Warr.* . . . 431

decolor (Phyt. variabilis) *Warr.* . . . 354
decolor (Tox. pastinum) *Warr.* . . . 373
decolorata (Ear. cupreoviridis) *Warr.* . . . 296
defigurata (Acron. major) *Warr.* . . . 15
deflavata (Erastr. fascialis) *Warr.* . . . 284
degener (Eph. eutychea) *Warr.* . . . 318
dejecta (Dryob. protea) *Warr.* . . . 134
deleta (En. regina) *Warr.* . . . 233
denotata (Anum. cestina) *Warr.* . . . 389
denotata (Nar. aenescens) *Warr.* . . . 282
dentemaculata (Clyt. syriaca) *Warr.* . . . 337
derasa (Cosm. gilvago) *Warr.* . . . 155
derufata (Chut. wollastoni) *Warr.* . . . 191
derufata (Parast. lateritia) *Warr.* . . . 166
detrita (Catoc. lupina) *Warr.* . . . 310
diluta (Catoc. adultera) *Warr.* . . . 306
disjecta (Phyll. numerica) *Warr.* . . . 274
distincta (Apam.) *Warr.* . . . 224
distincta (Atr. vulgaris) *Warr.* . . . 176

effeminata (Spod. mauritia) *Warr.* . . . 207
erythrago (Cosm.) *Warr.* . . . 155
evanescens (Tar. lucida) *Warr.* . . . 285
exalbata (Loph. costata) *Warr.* . . . 289
expallidata (Hyphil. albipuncta) *Warr.* . . . 95
extorris (Rhynchod. ravalis) *Warr.* . . . 430

fasciata (Aren. pygmina) *Warr.* . . . 236
fasciata (Blen. senex) *Warr.* . . . 292
fasciata (Catoc. nymphagoga) *Warr.* . . . 312
fasciata (En. abluta) *Warr.* . . . 234
fasciata (Enm. pudens) *Warr.* . . . 324

	Seite
fasciata (Eph. connexa) *Warr.*	318
fasciata (Parast. unanimis) *Warr.*	168
festiva (Parast.) lateritia *Warr.*	166
finitima (Herm.) *Warr.*	57
flavata (Gab. argentata) *Warr.*	294
flavidior (Antit. rufocincta) *Warr.*	136
flavidior (Hydr. leucographa) *Warr.*	226
flavifascia (Gramm. geometrica) *Warr.*	331
flexilinea (Hyp. proboscidalis) *Warr.*	435
frustalis (Diehr.)	127
fuligata (Harm. bicruris) *Warr.*	76
fuliginosum (Chrys. flavomaculata) *Warr.*	375
fulva (Catoc. conjuncta) *Warr.*	308
fulvipennis (Catoc. nymphagoga) *Warr.*	313
fumata (Eux. nigricans) *Warr.*	31
fumata (Arch. algae) *Warr.*	238
fumida (Eux. nigricans) *Warr.*	31
fumida (Rhyac. orbona) *Warr.*	42
fumifera (Eph. actaea) *Warr.*	314
fumiplaga (Eph. jonasii) *Warr.*	317
fumosa (Catoc. patala) *Warr.*	312
funeralis (Hydr.)	426
fuscata (Parast. conciliata) *Warr.*	168
fuscipennis (Sid. impura) *Warr.*	100
fuscoliva (Am. kindermanni) *Warr.*	151
gammifera (Syngr. interrogationis) *Warr.*	346
geminipuncta (Enm. feniseca) *Warr.*	324
grandimacula (Enm. pudens) *Warr.*	324
grisea (Catoc. nymphagoga) *Warr.*	313
grisea (Dryob. protea) *Warr.*	134
grisea (Enm. feniseca) *Warr.*	324
grisea (Tox. craccae) *Warr.*	373
grisea (Morm. sponsa) *Warr.*	302
grisea (Spud. ruticella) *Warr.*	149
griseata (Enm. vespertilio) *Warr.*	324
griseata (Porph. parva) *Warr.*	264
griseata (Rhiz. lutosa) *Warr.*	235
griseofusa (Synth. fixa) *Warr.*	242
griseolineata (Rus. fulvida) *Warr.*	361
grisescens (Crino solieri) *Warr.*	132
grisescens (Pach. fulminea) *Warr.*	79
grisescens (Scotogr. stigmosa) *Warr.*	68
grisescens (Speir. martha) *Warr.*	325
hirsuta (Mon. gothica) *Warr.*	90
hispanica (Leucochl. oditis) *Warr.*	118
hongarica (Hyl.) *Warr.*	297
ignicola (Harm.) *Warr.*	76
ignifera (Syngr. interrogationis) *Warr.*	346
illuminata (Gonosp. mi) *Warr.*	343
illuminata (Phyt. eriosoma) *Warr.*	349
illustrata (Cal. achatina) *Warr.*	231
imitans (Rhynch. columbaris) *Warr.*	429
incolorata (Cosm. citrago) *Warr.*	156
incolorata (Dryob. protea) *Warr.*	134
inconspicua (Min. lunaris) *Warr*	327
indecorata (Catoc. remissa) *Warr.*	308
infuscata (Amph. livida) *Warr.*	158
innotata (Apop. spectrum) *Warr.*	370
innotata (Con. daubei) *Warr.*	149
innotata (Hyp.)	437
innotata (Rhynch.) *Warr.*	430
innotata (Speir. martha) *Warr.*	325
inornata (Dim. endroma) *Warr.*	142
insoluta (Arch.) *Warr.*	238
intacta (Hydr. micacea) *Warr.*	226
integra (Lith. falsa) *Warr.*	278
intensa (Cal. achatina) *Warr.*	231
intensa (Harm. ignicola) *Warr.*	76
intensiva (Calpe capucina) *Warr.*	383
intensiva (Chlor. ononis) *Warr.*	245
intermedia (Acron.) *Warr.*	14
intermedia (Am. deleta) *Warr.*	152
intermixta (Anydr.) *Warr.*	340
intermixta (Phyt.) *Warr.*	357
internigrata (Sid. zollikoferi) *Warr.*	178
irregularis (Tor. lucida) *Warr.*	285
irrorata (Blen. quinaria) *Warr.*	293
japonica (Eustr. costimacula) *Warr.*	281
japonica (Hyl.) *Warr.*	297

	Seite
japonica (Mon. stabilis) *Warr.*	91
kashmirica (Eph. nymphaea) *Warr.*	316
kashmirica (Hyp.)	438
laetior (Actin. hyperici) *Warr.*	65
laetior (Lasion. lurida) *Warr.*	85
laevigata (Tox. craccae) *Warr.*	373
laevis (Diphteroc. pallida) *Warr.*	11
languescens (Caun. laxa) *Warr.*	334
languescens (Catoc. nupta) *Warr.*	304
languida (Anum. dentistrigata) *Warr.*	388
lapidea (Clyt. syriaca) *Warr.*	337
latimedia (Leuc. picta) *Warr.*	342
latior (Hypobar. repetita) *Warr.*	81
latiorata (Caun. discios) *Warr.*	335
leprosa (Metachr.) *Warr.*	19
lilacina (Car. varipes) *Warr.*	298
lilacina (Lasp.) *Warr.*	398
lilacina (Orthog. sera) *Warr.*	161
lilacina (Parast. secalis) *Warr.*	171
lineata (Periss. argillacea) *Warr.*	58
literata (Triph. lucilla) *Warr.*	199
liturata (Arch. algae) *Warr.*	238
longimacula (Enm. pudens) *Warr.*	324
longistriata (Olig. bicoloria) *Warr.*	173
lunifera (Xyl.) *Warr.*	127
lunulata (Hyps. jugorum) *Warr.*	255
lutea (Hypogl. benenotata) *Warr.*	336
lutea (Tox. recta) *Warr.*	374
luteogrisea (Am. liturata) *Warr.*	152
luteola (Cort. grisea) *Warr.*	339
luteonigra (Clyt.) *Warr.*	338
luteosparsa (Clyt. syriaca) *Warr.*	337
lutosa (Tox. craccae) *Warr.*	374
macularis (Hel. fervens) *Warr.*	245
maculata (Triph. pulcherrima) *Warr.*	198
major (Phyt. festata) *Warr.*	347
margarita (Chrysopt. moneta) *Warr.*	358
marginata (Alam. umbrina) *Warr.*	338
marginata (Crym. zeta) *Warr.*	177
marmorata (Cosm. aurago) *Warr.*	154
maura (Apop. spectrum) *Warr.*	370
mediana (Parast. sordida) *Warr.*	167
mediomaculata (Hul. caranea) *Warr.*	363
medionigra (Eph. nubila) *Warr.*	318
megastigma (Odont.) *Warr.*	80
mimula (Ophiusa) *Warr.*	330
minor (Diphteroc. pallida) *Warr.*	11
minoralis (Simpl. rectalis) *Warr.*	416
modesta (Car. varipes) *Warr.*	298
modesta (Triph. lucilla) *Warr.*	199
mollita (Araeogn.) *Warr.*	404
monotona (Dicrua strigata) *Warr.*	412
multiscripta (Con. staudingeri) *Warr.*	149
munda (Catoc. puerpera) *Warr.*	307
nigrata (Litoph. pruinosa) *Warr.*	125
nigrescens (An. myrtilli) *Warr.*	252
nigrescens (Antit. miltina) *Warr.*	136
nigrifascia (Sypna dubitaria) *Warr.*	364
nigrifusa (Pol. thalassina) *Warr.*	71
nigrimacula (Chrac. nilotica) *Warr.*	291
nigrimaculata (Cal. affinis) *Warr.*	230
nigrinotata (Chrac. nilotica) *Warr.*	290
nigriplaga (Triph. pulcherrima) *Warr.*	198
nigripunctata (Rem. frugalis) *Warr.*	333
nigroliturata (Con. ardescens) *Warr.*	147
nigrosignata (Blen. quinaria) *Warr.*	293
niveostrigata (*Erch.*) *Warr.*	335
obfuscata (Eupl. illustrata) *Warr.*	189
obfuscata (Leuc. picta) *Warr.*	342
obliqualis (Rhynch. kengkalis) *Warr.*	429
obliquata (Porph. respersa) *Warr.*	265
obliterata Chion. argentea) *Warr.*	295
obliterata (Ear. vernana) *Warr.*	396
obnubilata (Nyctip. albicinctus) *Warr.*	322
obscura (Clyt. illunaris) *Warr.*	337
obscura (Erastr. viridisquama) *Warr.*	284
obscura (Hyp.)	437
obscura (Metachr.) *Warr.*	22

Seite

obscura (Sel. [evanata) *Warr.* . . . 290
obscurata (Loph. costata) *Warr.* . . . 289
obscurata (Orthog. sera) *Warr.* . . . 161
obsolescens (Hyper. curvata) *Warr.* . . . 94
obsoleta (Art. dotata) *Warr.* . . . 326
obsoleta (Clyt. sanctae) *Warr.* . . . 337
obsoleta (Lup. tertago) *Warr.* . . . 186
ochrea (Anum. fucta) *Warr.* . . . 389
ochrea (Ath. alsines) *Warr.* . . . 208
ochrea (Hyphil. albipuncta) *Warr.* . . . 95
ochrea (Odont.) *Warr.* . . . 81
ochreimargo (Ear. insulana) *Warr.* . . . 296
olivacea (Mon. incerta) *Warr.* . . . 92
olivescens (Atreu. phragmitidis) *Warr.* . . . 235
olivescens (Min. lunaris) *Warr.* . . . 327
olivescens (Morm. dilecta) *Warr.* . . . 302
orbata (Syngr. interrogationis) *Warr.* . . . 346
oriens (Parast. funerea) *Warr.* . . . 165
orientalis (Gramm. geometrica) *Warr.* . . . 331
ossea (Clyt. illunaris) *Warr.* . . . 337

pallescens (Am. helvola) *Warr.* . . . 152
pallescens (Anua triphaenoides) *Warr.* . . . 327
pallescens (Mon. lizetta) *Warr.* . . . 90
pallescens (Xyl. exoleta) *Warr.* . . . 127
pallida (Catoc. lara) *Warr.* . . . 304
pallida (Clyt. syriaca) *Warr.* . . . 337
pallida (Con. daubei) *Warr.* . . . 149
pallida (Phyt. pulchrina) *Warr.* . . . 351
pallida (Sid. vitellina) *Warr.* . . . 97
pallidimargo (Pareupl.) *Warr.* . . . 187
pallidior (Orb. fragariae) *Warr.* . . . 145
pallidipennis (Rhiz.) *Warr.* . . . 235
pallidistigma (Con. ardescens) *Warr.* . . . 147
papuensis (Gad. inexacta) *Warr.* . . . 292
parvimacula (Enm. pudens) *Warr.* . . . 324
parvimacula (Far. bicolora) *Warr.* . . . 285
pauper (Sid. alboradiosa) *Warr.* . . . 101
peralbata (An. myrtilli) *Warr.* . . . 252
perfumosa (Brachion. nubeculosa) *Warr.* . . . 121
perfusa (Alam. umbrina) *Warr.* . . . 338
pergrisea (Ath. terrea) *Warr.* . . . 212
perlucida (Hydr.) *Warr.* . . . 226
perrufa (Mer. trigrammica) *Warr.* . . . 229
perrufa (Sid. lineatipes) *Warr.* . . . 98
perspicua (Ath.) *Warr.* . . . 211
picta (Hyp.) . . . 437
praetermissa (Ophiusa) *Warr.* . . . 329
precisa (Metachr.) *Warr.* . . . 23
pulverosa (Aren. fluxa) *Warr.* . . . 236
pulverosa (Clyt. syriaca) *Warr.* . . . 337
pulverosa (Metachr.) *Warr.* . . . 23
pulverosa (Parast. secalis) *Warr.* . . . 171
pura (Anua tirhaca) *Warr.* . . . 327
purpurata (Orthog. sera) *Warr.* . . . 161
purpurata (Sypna dubitaria) *Warr.* . . . 364
purpurissa (Phyt. gamma) *Warr.* . . . 351

radiata (Chamaep.) *Warr.* . . . 17
rectilinea (Metachr.) *Warr.* . . . 22
reducta (Enm. vespertilio) *Warr.* . . . 324
refulgens (Rhyac.) *Warr.* . . . 43
restricta (Amph. livida) *Warr.* . . . 158
restricta (Janth. frivaldszkyi) *Warr.* . . . 258
robusta (Ath. respersa) *Warr.* . . . 209
roseobrunnea (Trigon. meticulosa) *Warr.* . . . 190
rubicunda (Speir. retorta) *Warr.* . . . 325
rubridens (Catoc. nupta) *Warr.* . . . 305
rufa (Athet.) *Warr.* . . . 153
rufa (Chlor. obsoleta) *Warr.* . . . 246
rufata (Calam. virens) *Warr.* . . . 241
rufata (Porph. compunctata) *Warr.* . . . 268
rufescens (Bomb. viminalis) *Warr.* . . . 122
rufescens (Crym. montana) *Warr.* . . . 176
rufescens (Peric. albidentaria) *Warr.* . . . 338
rufieauda (Rhyac.) *Warr.* . . . 46
ruficlathrata (Cosm. sabulifera) *Warr.* . . . 360
rufilinea (Hyl. prasinana) *Warr.* . . . 297
rufilota (Gab. argentata) *Warr.* . . . 294
rufimixta (Anoph. leucomelas) *Warr.* . . . 376
rufistigma (Dom. tabularis) *Warr.* . . . 369
rufithorax (Parast. unanimis) *Warr.* . . . 168

Seite

rufitincta (Blen. quinaria) *Warr.* . . . 293

subulosa (Metachr.) *Warr.* . . . 23
semialba (Hydr.) . . . 426
semifascia (Ear. insulana) *Warr.* . . . 296
semigrisea (Orthog. plana) *Warr.* . . . 161
seminigra (Alam. umbrina) *Warr.* . . . 338
seminigra (Catoc. conversa) *Warr.* . . . 313
semiochrea (Parast. unanimis) *Warr.* . . . 168
semipallens (Blen. quinaria) *Warr.* . . . 293
semiplecta (Rhyac. stictica) *Warr.* . . . 37
semirufa (Parast. cuneata) *Warr.* . . . 170
separanda (Plus.) *Warr.* . . . 357
separata (Rhynchod.) *Warr.* . . . 431
serica (Eustr. costimacula) *Warr.* . . . 281
signata (Speir. martha) *Warr.* . . . 325
similistigma (Pangr.) *Warr.* . . . 109
sordida (Parast. lateritia) *Warr.* . . . 166
stenochrysis (Phyt.) *Warr.* . . . 348
strigata (Amph. monolitha) *Warr.* . . . 158
strigata (Blen. senex) *Warr.* . . . 293
strigifera (Hyp.) . . . 437
strigosata (Tox. vulcanea) *Warr.* . . . 374
subbrunnea (Parast. scolopacina) *Warr.* . . . 170
subcarnea (Mon. incerta) *Warr.* . . . 92
subdita (Am. lota) *Warr.* . . . 151
subdita (Ath. flavirena) *Warr.* . . . 210
subflava (Pol.) *Warr.* . . . 75
subfulvida (Rus. fulvida) *Warr.* . . . 360
sublucida (Sypna dubitaria) *Warr.* . . . 364
sublutea (Tox. lusoria) *Warr.* . . . 372
submarginata (Con. daubei) *Warr.* . . . 149
submarginata (Dasyth.) *Warr.* . . . 144
subrosea (Hel. purpurascens) *Warr.* . . . 257
subrosea (Olig.) . . . 172
subsimilis (Cort. fasciolata) *Warr.* . . . 339
subulosa (Sypn. cyanivitta) *Warr.* . . . 365
suffumata (Olig. strigilis) *Warr.* . . . 172
suffusa (Bomb. viminalis) *Warr.* . . . 122
suffusa (Enm. vespertilio) *Warr.* . . . 324
suffusa (Gab. argentata) *Warr.* . . . 294
suffusa (Gonosp. mi) *Warr.* . . . 343
suffusa (Orthog. plana) *Warr.* . . . 161
suffusa (Pol. literata) *Warr.* . . . 70
suffusa (Porph. ostrina) *Warr.* . . . 263
suffusa (Sid. depravata) *Warr.* . . . 178
suffusa (Trigon. meticulosa) *Warr.* . . . 190
suffusa (Tox. recta) *Warr.* . . . 374
suffusa (Xanth. flavago) *Warr.* . . . 225
syriaca (Brachion.) *Warr.* . . . 121

tenuis (Calot.) *Warr.* . . . 130
tenuivitta (Eph. ella) *Warr.* . . . 315
tephroptila (Litoph.) *Warr.* . . . 126
terminata (Anua triphaenoides) *Warr.* . . . 327
terrea (Olig. strigilis) *Warr.* . . . 172
thallassina (Calam. virens) *Warr.* . . . 241
tincta (Aleuc. hyblaeoides) *Warr.* . . . 392
transversa (Aegle vespertalis) *Warr.* . . . 24
transversata (Crym. zeta) *Warr.* . . . 177
tristior (Ath. furvula) *Warr.* . . . 208
tumefacta (Ophinsa stuposa) *Warr.* . . . 329
tumidisigna (Syngr. ain) *Warr.* . . . 346
turbulenta (Ath.) *Warr.* . . . 211

umbrosa (Hydr. leucographa) *Warr.* . . . 226
unicolor (Con. staudingeri) *Warr.* . . . 149
unicolor (Lithoph. pruinosa) *Warr.* . . . 125
unicolor (Olig. bicoloria) *Warr.* . . . 173
unimacula (Con. ardescens) *Warr.* . . . 147
uniformis (Amph. schrenkii) *Warr.* . . . 159
uniformis (Anum. cestis) *Warr.* . . . 388
uniformis (Con. ardescens) *Warr.* . . . 147
uniformis (Lup. dumerili) *Warr.* . . . 185
uniformis (Gad. inexacta) *Warr.* . . . 292
uniformis (Parast. rurea) *Warr.* . . . 165
unipuncta (Ophiusa fulvotaenia) *Warr.* . . . 330

variegata (Amph. pyramidea) *Warr.* . . . 158
variegata (Erch. umbrosa) *Warr.* . . . 335
variegata (Morm. neonympha) *Warr.* . . . 303
viridimargo (Ris. basalis) *Warr.* . . . 293
vivida (Catoc. conjuncta) *Warr.* . . . 308

Index.

Die Zahl direkt hinter dem Namen gibt die Seitenzahl des Textes an.
Die Namen mit großem Anfangsbuchstaben bedeuten die Gattungen, die in liegender Schrift bedeuten Synonymen sowie gelegentliche Erwähnungen.

Taf

A.

abacta *Stgr.* Catoc. 312
abamita *Brem.-Grey* Morm. 303 63 d
abbas Baker Pol. 72
abbreviata *Hmps.* Psilom. = albiviata 217
abbreviata *Haw.* Parast. 170 40 f
abbreviata *Warr.* Gramm. 331
abbreviata *Warr.* Nyct. 289 . 53 c
abdita Stgr. Eux. 31 . . . .
abducalis *Wkr.* Rhynch. 428 . 72 k
abducalis Wkr. Rhynch. 429 .
aberrans *Ev.* Epia 82 . . . 20 c
aberrans *Stgr.* Aleuc. 390 . . 70 h
abjecta *Hbn.* Parast. 167 . . 40 b
abjudicalis *Wkr.* Bert. 425 . 75 b
abjuralis Wkr. Hyp. 138
ablualis Wkr. Adr. 422 . . . 75 i
abluta *Hbn.* En. 234. . . . . 47 l
aboleta *Guen.* Petil. 215
Abrostola *O.* 358
Abrostola O. 344
abrostolina *Btlr.* Abr. 359 . 75 g
abrostoloides Btlr. Plus. 357
abrotani F. Cuc. 103
abrupta *Ev.* Had. 79
abscondita Tr. Chamaep. 17
abscondita *Warr.* Eux. 31 . . 6 i
absens *Warr.* Anua 327 . . . 61 a
absimilis *Moore*, Bom. 444 .
absinthii *L.* Cuc. 105 . . . . 26 f
absorpta *Warr.* Ophiusa 330 . 61 e
abyssa Snell. Berr. 276
abyssinia *Guen.* Spod. 206 . . 12 f
Acantholipes *Led.* 385
accedens Fldr. Porph. 266
accentifera *Lef.* Phys. 353 . . 65 c
accipiter *Fldr.* Epil. 63 . . . 14 h
accipitrina *Esp.* Dryob. 133 . 32 g
accipitrina *Esp.* Pol. 72 . . . 16 i
accipitrina Esp. 134
accurata *Christ.* Nam. 223 . . 47 d
aceris *L.* Acron. 13 . . . . . 2 g
aceris L. Acron. 14, 18
acetosellae *Schiff.* Orth. 62 . 14 f
achalina *Püng.* Cuc. 103 . . 26 a
acharis *Püng.* Lup. 186
achatalis Hbn. Bom. 432
achates *Hbn.* Pol. 71 . . . . 16 e
achatina *Btlr.* Cal. 231 . . . 47 h
achatina *Btlr.* Sypna 364 66 g, 67 a
achatina Sulz. Ophiusa 329
achilleae *Quen.* Cuc. 106 . . 28 a
aconiti Holtz Pyrrh. 227 .
Acontianae 293, 289
Acontia *O.* 293
Acontia O. 293
Acosmetia *Steph.* 214
Acrobyla *Rbl.* 397
Acronicta *Tr.* 13
Acronicta Tr. 10, 18.
Acronictinae 10

Taf

Acronictinae 9, 10
acrongyloides Guen. Spod. 207
acrongyloides Leech. Anoph. 376
acrophila *Hmps.* Cleip. 256
acrosticta *Püng.* Cort. 339 . 62 e
actaea *Fldr.* Eph. 314 . . . 57 h
actinobola Ev. Scotogr. 68
Actinotia *Hbn.* 65
acuminalis H.-Schäff. Hypen. 438
acuminata *Btlr.* Tel. 156 . . 28 k
acuminifera *Ev.* Eux. 28. . . 12 a
acuta *Frr.* Caloph. 116 . . . 29 b
acutangula *Stgr.* Rhyac. 48
acutata Guen. Calc. 332
acutula *Stgr.* Con. 146. . . . 35 h
acypera Hmps. 295
adamantina *Blachier*, Omph. 116
adaucta *Btlr.* Chlor. 245 . . 50 i
adaucta *Warr.* Acron. 16 . . 3 e
adepta Hbn.-G. Anoph. 376
Adisura *Moore*, 244
Adisura 245
adjuncta *Moore*, Crino 131 . 32 e
adjuncta *Stgr.* Apl. 78. . . . 19 b
adjuncta Wkr. Lampr. 133
adjuncta Wkr. Phyt. 349
admiranda Oberth. Ep. 82
adoratrix *Stgr.* Ent. 287 . . 53 a
Adrapsa *Wkr.* 422, 442
Adrapsa Wkr. 423
Adris *Moore* 362
adsequa *Tr.* Rhyac. 42 . . . 9 c, d
adulans Fldr. Polyor. 260
adulatrix *Hbn.* Ent. 287 . . 53 a
adulatrix *Koll.* Epiot. 6 . . . 1 a
adultera *Mén.* Catoc. 306 . . 55 d
adumbrata *Ev.* Eux. 28 . . . 6 b
adumbrata Ev. Eux. 29
adusta *Esp.* Crino 131 . . . 32 c
adusta *Leech*, Pangr. 408 . . 74 b
advena Leech, Apl. 78
advena *Schiff.* Apl. 87 . . . 19 a
Aedia *Hbn.* 377
Aedophron *Led.* 247
Aegle *Hbn.* 243
Aegle Hbn. 283
aegrota *Alph.* Aplect. 59
aegrota Btlr. Speir. 325
aegrota *Btlr.* Zancl. 420 . . . 74 k
aemula F. Syngr. 346
aemula *Schiff.* Phyt. 350 . . 64 i
aenea *Hbn.* Proth. 400
aeneofusa Swinh. Phyt. 349
aenescens *Moore*, Nar. 282 . 51 n
aequa Hbn. Rhyac. 53
aequicuspis *Stgr.* Eux. 36 . . 12 g
aerata *Btlr.* Arch. 238 . . . 49 k
aerata *Esp.* Olig. 172 . . . 40 i
aerata *Warr.* Narr. 282
aeruginea *Hbn.* Agrisp. 132 . 32 e
aestimabilis *Stgr.* Eph. 319 . 56 e
aestivalis *Guen.* Porph. 263 . 51 d
aetheria Grote Hyp. 277

Taf

Aëthia *Hbn.* 397
aethiopalis H.-Schäff. Nod. 416
aethiops *Btlr.* Eriop. 194 . . 14 d
aethiops Btlr. Eriop. 193
aethiops *Haw.* Olig. 172 . . . 40 i
aethiops *Hofm.* An. 253
aethiops O. Aper. 124
aethiops Robson, Rhyac. 53
aethiops *Tutt*, Parast. 166 . . 39 h
aetna *Trti.* Eum. 130
affinis *Hbn.* Cal. 230 . . . . 47 e
affinis Hmps. Cal. 231
affinis *L.* Cal. 230 . . . . . 47 d
afghana *Swinh.* Catoc. 305
afghana Swinh. Catoc. 311
afra *Baker*, Card. 83
afra Graes. Pol. 72
africana Leech, Lith. 278
africana *Wart.* Hyloph. 298 . 53 m
Agabra Wkr. 193
agalma *Püng.* Rhyac. 48 . . 10 h
agama Stgr. Periss. 58
agamos *Hbn.* Catoc. 313 . . 57 g
Agaristidae 5.
Agaristidae 9
agatha *Stgr.* Aegle 244 . . . 48 l
agathina *Dup.* Eueret. 64 . . 15 b
agens Fldr. Deva 384
agitatrix *Graes.* Catoc. 311 . 56 f
Aglossestra *Hmps.* 82
agnata *Stgr.* Phyt. 349 . . . 61 h
Agonista *Fldr.* 321
agramma Guen. Phyt. 348
agrestis Swinh. Araeogn. 404
agricola Bsd. Eux. 31
Agriopis *Bsd.* 132
Agriopis 11
agrotina Guen. Psilom. 217
agrotina *Stgr.* Amphidr. 206 . 18 c
agrotina Stgr. Amph. 205
Agrotis 23
agrotoides *Guen.* Omphal. 149 36 h
ain *Hochenw.* Syngr. 345 . . . 61 b
airae Frr. Petil. 215
Aiteta *Wkr.* 299
aksuensis *Fuchs*, Alem. 392 . 70 i
ala *Stgr.* Rhyac. 55
alaica *Galvagni* Caloph. 115 . 61 a
alaina *Stgr.* Rhyac. 51 . . . 11 c
Alamis *Guen.* 338
alba *Vall.* Pol. 72
albescens Guen. Crino 131
albescens Moore, Cuc. 108
albescens *Warr.* Antit. 136. . 33 d
albescens *Warr.* Gonosp. 343 62 h
albibasis *Warr.* Polyph. 198 . 14 h
albicans *Guen.* Porph. 267
albicans *Spul.* Pol. 74
albicans *Stgr.* Cleoph. 114 . . 21 c
albicans *Tutt*, Olig. 173
albiciliata Snell. Ses. 240
albicincta *Guen.* Alam. 338 . 62 d
albicinctus *Koll.* Nyctip. 322 59 a

albicollis *F.* Tar. 285 . . . . 52 i
[illegible] 87
[illegible] 86
albicosta *Staud.* Hyplak. 96 . 23 i
albicosta *Wocke*, Sid. 97 . . 23 b
albicosta *Tutt*, Apam. 224
albicosta *Tutt*, Rhyac. 41
albicostalis *Leech*, Lophogr. 111
albida *Dup.* Porph. 268 . . . 51 g i
albida *Dup.* Porph. 269
albida *Fuchs*, Chlor. 245 . . 50 i
albida *Hmps.* Tim. 248
albida *Oberth.* Derth. 119
albida *Spul.* Xyl. 127 . . . 31 e
albidens *H.-Schäff.* Pter. 338
albidentaria *Frr.* Peric. 338 . 62 d
albidentaria *Frr.* Peric. 339
albidilinea *Hmps.* Bar. 67 . . . 15 e
albigenata *Tutt*, Apam. 123
albilior *Warr.* Cuc. 106 . . . 27 a
albidisca *Moore*, Eupl. 189 . 14 b
albidula *Warr.* Rhynch. 129 . 73 a
albidula *Warr.* Rhynch. 130
albifascia *Wkr.* Zal. 8 . . . . 1 i
albifusca *Leech*, Rhyac. 18
albifusa *Warr.* Sypn. 366
albifusa *Wkr.* Scotogr. 68
albigutta Wkr. Il. 276
albilinea *Hmps.* Eux. 32
albilinea *Warr.* Lith. 277 . . . 52 b
albiluna *Hmps.* Dim. 142 . . . 31 b
albimaculata *Bkh.* Haem. 77 . 18 g
albimaculata *Hormuz.* Eur. 60
albimacula Steph. Eucret 64
albimaculata *Spul.* Olig. 173
albimacula *Warr.* Triph. 199 . 14 b
albimargo *Warr.* Clyt. 537 . . 62 c
albimedia *Warr.* Auch. 197
albimedia *Warr.* Leuc. 341. . 62 g
albimedia *Warr.* Morm. 302 . 54 b
albimixta *Warr.* Catoc. 312 . 57 i
albina *Ev.* Ath. 212 . . . . 15 d
albina Hbn.-G. Pol. 70
albina *Stgr.* Conis. 81
albina *Stgr.* Porph. 266
albinata *Warr.* Catoc. 312 . . 56 i
albinotata *Bltr.* Capn. 426 . . 75 b
albipenne *Bltr.* Rhyac. 45 . . 10 b
albipicta *Christ.* Cand. 85
albipuncta *F.* Hyphil. 95 . . . 23 d
albipuncta *F.* Hyphil. 94
albipuncta *Leech*, Con. 147 . . 36 a
albipuncta *Snell.* Catapt. 97
albipuncta *Strand*, Eups. 144 . 35 d
albipuncta *Tutt*, Gort. 223 . . 46 a
albipunctata *Leech*, Sypn. 326
albirena *Christ.* Metop. 396 . 71 a
albirena Hbn. Am. 253
albisignata *Oberth.* El. 229 . . 46 k
albisparsa Wkr. Prod. 206
albisquama *Warr.* Amph. 158 . 38 a
albistigma *Hmps.* Pauer. 109 . 71 h
albistigma *Leech*, Sypn. 365
albistigma *Warr.* Las. 187 . . 43 f
albistigma *Warr.* Periss. 58 . 13 h
albistigmata *Gaede*, Hypen. 138
albistigmata *Hmps.* Hypen. 138
albistigmata *Staud.* Hypen. 138
albivaria *Warr.* Sarc. 290
albivena *Grasl.* Sid. 99
albivena *Hmps.* An. 252
albivenata *Stgr.* Eup. 54
albivenaria *Hmps.* Pseudo. 269 . 51 i
albiviata *Hmps.* Psilom. 217 . 45 i
albivitta *Alph.* Isochl. 64 . . 15 d
albivitta *Leech*, Lycen. 65
albivitta *Warr.* Opisth. 329 . . 64 b
albobasalis *Spul.* Porph. 264
albolinealis *Leech*, Blept. 425 . 75 a
albolinearia *Leech*, Pen. 260 . 51 b
albolineata *Bkhaer*, Brachyg. 102 . . . . . 28 d
albolineola *Graes.* Eriop. 194 . 44 e
albolineola Graes. Eriop. 193
albolunata Moore, Hing. 401
albomacula Leech, Eriop. 193
albomacula *Leech*, Eriop. 195 . 12 l
albomaculalis *Brem.* Ectog. 412 . 74 b
albomaculata *Leech*, Pseudagl. 113 . . . . . 71 k
albomaculata *Leech*, Pseudagl. 111
albomaculata *Semp.* Props. 219
albomarginata *Spul.* Lith. 277
albonigra *Herz.* Acron. 13 . . . 75 g
albonitens *Brem.* Chasm. 241 . 48 h
albonotata *Stgr.* Metachr. 19 . 1 b
albopicta Graes. Hadj. 221
albopunctalis *Leech*, Bom. 433 . 75 k
alboradiosa *Ev.* Sid. 101 . . . 25 g
albosignata Oberth. El. 229
albosignata *Stgr.* Chara 402 . . 71 d
albostigma *B.-Baker*, Crino 130
albostriata *Brem. u. Grey*, Phyt. 352 . . . . . 65 b
albostriata Brem. u. Grey, Phyt. 353
albovenata *Leech*, Blept. 423 . 72 g
albovenata Leech, Blept. 424
albovenosa *Goeze*, Arsil. 12. . . 2 e
albovittata *Moore*, Eupl. 189 . 43 i
albovittata *Moore*, Sypna 364 . 66 g
albulalis Wkr. Charac. 290
albuncula *Ev.* Anom. 59 . . . 13 k
albuquerquia Esp. Ved. 377
alchymista *Schiff.* Cateph. 376 . 67 i
alcides Hmps. Spinip. 58
Aleucanitis *Warr.* 389
alexandrensis B.-Baker, Rhyac. 41
alfacaria *Ribbe*, Tox. 372 . . . 68 e
algae *Esp.* Arch. 238 . . . . 49 k
algae *F.* Metachr. 20. 22 . . . 1 e
algida Lef. An. 252
algira *L.* Ophiusa 329 . . . . 64 a. b
algira L. Ophiusa 328
algira *Oberth.* Erastr. 284 . . 52 h
algiriae Oberth. Cerur. 311
aliena Dup. Parast. 167
aliena Dup. Pol. 71
aliena Hbn. Eriop. 87
alienata *Hbn.* Pol. 71 . . . . . 16 g
alieni Wkr. Spod. 207
alienus Germ. Polyph. 197
alliciens Wkr. Or. 383
almoravida *Grasl.* Caloph. 117 . 28 b
alni *L.* Acron. 13 . . . . . 2 g
alnoides *Geest.* Chamaep. 17 . 3 k
alope *Cr.* Lac. 378 . . . . . 68 b
alopecuri *Bsd.* Sid. 99 . . . 24 b
alopecuroides *Spul.* Parast. 164
alopecurus Esp. Parast. 164
alopecurus *Esp.* Parast. 165 . 39 f
alpestris *Bsd.* Rhyac. 54 . . 11 k
alphea Cr. Chlor. 246
alpherakii *Stgr.* Amph. 160 . . 38 e
alpherakii Christ. Eux. 34
alpherakii Hmps. Amph. 160
alpherakyi *Leech*, Megal. 413 . 74 e
alpherakyi *Stgr.* Cuc. 104 . . 26 e
alpicola Guens. An. 253
alpicola *Hmps.* Lasion. 85
alpicola *Zett.* Rhyac. 36
alpigena *Bsd.* Het. 180 . . . 11 k
alpigena *Tutt*, Eux. 27
alpina Hbn. Eriop. 87
alpina *Humphr.* Rhyac. 36
alpina *Raetzer*, An. 252 . . . 50 e
alpina *Rghfr.* Dasyp. 122 . . 29 i
alpium *Osb.* Diphth. 11 . . . 2 e
alsines *Brahm.* Ath. 208 . . 42 h
altaica *Hmps.* Lasion. 85 . . . 20 i
altaica *Led.* Pol. 71 . . . . 16 i
altaica *Stgr.* Acron. 15 . . . 3 e
altaica *Stgr.* Las. 85
alterata *Warr.* Catoc. 305
amabilis *B.-Haas*, Catoc. 309 . 56 b
amanda *Bsd.* Catoc. 310 . . 56 a
amasia Esp. Catoc. 306
amasina *Ev.* Porph. 265 . . . 51 i
amasina *Hmps.* Derth. 120 . . 29 f
amasina *Stgr.* Antit. 138
amasina *Stgr.* Eux. 30 . . . 6 f
amasina *Stgr.* Tox. 372
amata *Brem.* Chrys. 375 . . 68 a
amata *Bltr.* Pyral. 401
Amathes *Hbn.* 150
amathusia *Rmb.* Talp. 200 . . 14 k
amatrix *Westw.* Scrob. 6 . . . 1 e
ambigua Bltr. Eux. 33
ambigua *Hbn.* Mon. 91
ambigua *Leech*, Araeogn. 403 . 71 e
ambigua *Leech*, Blept. 424 . . 74 l
ambigua *Schiff.* Ath. 209 . . 12 i
ambusta *F.* Ath. 153 . . . . 28 g
amentata Germ. Lup. 185
Amephana *Hmps.* 115
amethystina *Hbn.* Teles. 196 . 14 f
amica *Bltr.* Dichr. 428 . . . 72 i
amica Bltr. Dichr. 427
amica *Tr.* Bleph. 66 . . . . 15 e
amicina *Stgr.* Eux. 140 . . . 31 f
amissa Lef. Symp. 255
Ammetopa *Hmps.* 114
Ammetopa Hmps. 115
ammonia Cr. Gramm. 331
amnicola *Rmb.* Hyphil. 95
amoena Hbn. Porph. 265
amoena *Stgr.* Cuc. 104
amoena *Stgr.* Eux. 34 . . . . 7 e
amoena Stgr. Virgo 197
amoenus *Stgr.* Phoeb. 179 . . 11 k
amota *Stgr.* Cuc. 106, 105
amphidecta *Bltr.* Pangr. 409 . 71 h
Amphidrina *Stgr.* 205
Amphipyra *Tr.* 158
Amphipyra Tr. 160
Amphipyrinae 157, 250, 259
Amphitrota *Warr.* 57
amphora *Hmps.* Cros. 251 . . 50 a
ampla Hbn. Rhyac. 39
amurensis *Stgr.* Amphid. 205 . 12 i
amurensis *Stgr.* Ath. 208
amurensis Stgr. Bett. 126
amurensis *Stgr.* Hydr. 226 . . 46 d
amurensis *Stgr.* Pol. 71
amurensis *Stgr.* Sid. 100
amurensis *Spul.* Pol. 71
amurica Stgr. Phyt. 351
amurula *Stgr.* Eustr. 280
amydra Püng. Trich. 84
Amyna *Guen.* 275
Amyna Guen. 276
anachoresis *Wlngrn.* Porph. 266 . 51 g
anachoreta *H.-Schäff.* Rhyac. 50 . . . . . 11 a
anachoretoides *Alph.* Blephar. 141 . . . . . 28 e
Anacronicta *Warr.* 18
anaedina Bltr. Acron. 15
analis *Guen.* Ophiusa 329 . . 64 b
anargyria Bsd. Hyphil. 95
anarmodia *Stgr.* Eux. 26
anarrhini *Dup.* Ameph. 115 . . 24 g
Anarta *Tr.* 252
Anarta 75
anartimus *Püng.* Dasyth. 143 . 35 a
Anartomorpha *Alph.* 250
anatolica *Led.* Pol. 116 . . . 29 b
anceps Dup. Parast. 186
anceps *Hbn.* Parast. 167 . . 40 a
anceps H.-Schäff. Ath. 213
anceps *Stgr.* Cuc. 109 . . . . 27 g
anceps *Stgr.* Das. 143

anceps *Stgr.* Hep. 299 . . . 52 l
ancilla *Warr.* Caun. 334 . . 61 g
ancora Frr. Phyt. 351
andalusiae Dup. 19
andalusiae *Dup.* Metachr 20 1 d
andalusica H.-Schaff. Metachr. 20
andalusica *Stgr.* Bar 67 . . . 15 f
andalusica *Stgr.* Pol. 70
andalusica *Stgr.* Stilb. 205
andereggi *Bsd.* Rhyac. 48 . . 12 e
andereggii *Bsd.* Sid. 98 . . . 25 b
anderssoni *Lampa.* Rhyac. 44
androgea Cr. Prod. 206
anella Steph. Non. 238
antractuosa Bsd. Calc. 332
angelicus Smith. Cob. 192
angulago *Haw.* En. 233
angulata *Leach.* Megal. 113 . 74 f
angulata *Wilem.* Riv. 441 . 75 k
angulata *Wkr.* Rhynchod. 132
angulifera *Moore* Ac. 300
angulifera *Moore* Sid. 97 . . 23 h
angulina *Leech.* Zancl. 119 . 74 h
angulosa F. Gonosp. 344
angusta *Btlr.* Gerb. 175 . . . 41 b
angustalis *Warr.* Rhynch. 130 73 a
angustata *Schultz.* Catoc. 304
angustifascia *Warr.* Tar. 286 52 k
angustipennis *Warr.* Tox. 374
angustus *Haw.* Mon. 92
Anhausta *Hmps.* 66
anhypa Guen. Capn. 369
anilis *Bsd.* Crino 131
Anisoneura *Guen.* 336
annetta Btlr. Caun. 334
annetta *Btlr.* Caun. 334 . . . 61 g
annexa *Steph.* Rhyac. 38
annulata *F.* Amyn. 275 . . . 51 l
annulata F. Harm. 77
annulata *Leech* Pseudagl. 414 75 f
annulata *Leech* Zancl. 419 . 74 i
anomala Failla-Ted. Stilb. 205
anomala *Haw.* Stilb. 204 . . 42 e
anomala Rmb. Lept. 260
anomalata Steph. Stilb. 204
Anomogyna *Stgr.* 59
Anophia *Guen.* 376
Anophia Guen. 377
Anoratha *Moore* 143
Antha *Stgr.* 203
anthemidis *Guen.* Cuc. 106 . 27 b
anthemidis Guen. Cuc. 107
antherici *Christ.* Derth. 120 . 28 e
anthophilana *Snell.* Eac. 296 53 i
anthracita *Th.-Mieg.* Catoc. 312 57 e
antiqua *Stgr.* Aleuc. 390 . . 70 g
antiqua *Stgr.* Xest. 58 . . . 15 k
antiqualis *Hbn.* Rhynchod. 430 73 b
antirrhinii *Hbn.* Omph. 115 21 g
Antitype *Hbn.* 135
Anua *Wkr.* 327
Anuga *Guen.* 288
Anumeta *Wkr.* 387
Anydrophila *John.* 340
anysa *Guen.* Pand. 367 . . . 67 g
Apamea *Tr.* 224
Apaustis *Hbn.* 257
Apaustis Hbn. 258
aperta *Hbn.-G.* Pol. 74 . . . 17 d
aperta *Warr.* Blen. 293 . . . 53 l
apertura *Wkr.* Laph. 207 . . 18 e
aphe Mab. Eux. 31
apicalis *Guen.* Eryg. 368 . . 67 h
apicalis *Leech* Brevip. 387
Apladrapsa *Warr.* 423
Aplecta *Guen.* 78
Aplectoides *Btlr.* 59
Aplectoides 18
Apopestes *Hbn.* 370
apora *Stgr.* Antit. 137 . . . 33 g
Aporophyla *Guen.* 123
Aporophyla Guen. 132
approximata *Hmps.* Cosm. 156 28 k
aprilina *L.* Agriop. 132 . . . 32 d
aprilina L. Agriop. 135
aquatilis *Guen.* Acosm. 214
aquila Donz. Parast. 165
aquilina Bkh. Crino 131
aquilina Bsd. Eux. 27
aquilina Hbn. Eux. 32
aquilina *Schiff.* Eux. 32 . . . 6 k
aquilonaris *Zett.* Rhyac. 36
arabica Hmps. Erastr. 283
arabs *Oberth.* Parast. 169 . . 10 d
Araea *Hmps.* 200
Araeognatha *Hmps.* 403
Araeognatha Hmps. 404
arbuti F. Panem. 258
arbutoides Bdl. Panem. 258
Archanara *Wkr.* 236
arcbusia Cr. Caun. 333
arcta *Led.* Olig. 173 . . . . 44 a
arcta Oberth. Olig. 174
arctata *Guen.* Omph. 116
Arcte *Koll.* 375
arctica Auriv. Schöy. 251
arctica *Zett.* Aplect. 59 . . . 13 k
arctides *Stgr.* Olig. 174 . . . 44 a
Arctiidae 283
arctotaenia *Guen.* Ophiusa 329 61 e
arctotaenia Snell. Ophiusa 330
arcuata *Moore* Ophiusa 329 61 b
arcuata Moore Ophiusa 328
arcuata *Steph.* Sid. 101
arcuinna *Hbn.* Eubl. 261 . . 54 e
arcuosa Haw. Petil. 215
Arcyophora *Guen.* 300
ardens *Spul.* Catoc. 305
ardescens *Btlr.* Con. 117 . . 35 i
arefacta *Btlr.* Mal. 277 . . . 51 m
arenacea Moore Ath. 211
arenaria *Bartel* En. 234
arenicola Stgr. Eux. 26
arenosa *Btlr.* Herm. 57
arenosa *Btlr.* Zancl. 418 . . 74 g
arenosa *Rothsch.* Clyt. 338 . 63 a
arenosa *Stgr.* Eux. 33
Arenostola *Hmps.* 235
areola *Esp.* Dich. 128 . . . 31 f
argentacea *H.-Sch.* Simyr. 12 2 e
argentata *Btlr.* Gab. 294 . . 53 g
argentata *Btlr.* Mic. 280 . . 52 e
argentata Graes. Eriop. 194
argentea *Btlr.* Chion. 295 . . 53 d
argentea *Hufn.* Cuc. 102 . . 26 a
argentea Tutt Arsil. 13
argentea *Tutt* Parast. 165
argenteoguttata Pouj. Phyt. 353
argentina *F.* Cuc. 102 . . . . 26 b
argentina Haw. Apl. 78
argentula Hbn. Eustr. 280
argialis Snell. Bom. 434
argillacea *Oberth.* Catoc. 307
argillacea *Alph.* Periss. 58 . . 13 h
argillacea Alph. Rhyac. 50
argillacea *Btlr.* Corg. 273 . . 51 k
argillacea Ev. Porph. 266
argillacea *Hbn.* Pol. 70 . . . 16 b, c
argillacea *Tausch.* Eubl. 261 . 51 c
argillacea *Tutt* Sid. 100
argillaceago *Hbn.* Antit. 136 . 33 e, f
argyrea Frr. Argyr. 111
argyritis Esp. Chrysopt. 358
argyritis *Rmb.* Hyphil. 95 23 c
Argyromata *Hmps.* 111
argyrosigna *Moore* Phyt. 348 64 d
Argyrospila *H.-Schäff.* 239
argyrosticta Btlr. Eriop. 193
argyrosticta *Btlr.* Eriop. 194 44 e
ariae Esp. Pol. 71
arida *de Joann.* Acosm. 214 . 18 d
arida *Led.* Trich. 83
aristilcra Guen. Eux. 27
Armada *Stgr.* 395
armandi *Pouj.* Catoc. 312
armata Hbn. Pseudoh. 182
armata *Alph.* Pseudoh. 184 . 42 l
armata *Stgr.* Scotog. 68 . . 18 a
armena *Led.* Eux. 28 . . . 6 a
armeniaca *Stgr.* Phyt. 295 . 48
armenialis *Stgr.* Hyp. 435
armeriae *Bsd.* Harm. 77 . . 18 h
armigera Hbn. Chlor. 246
arschamica *Stgr.* Haden. 69 . 15 e
Arsilonche *Led.* 12
artaxoides *Moore* Tim. 248 . 51 a
artemisiae *Hufn.* Cuc. 103 . 26 c
artemisiae Hufn. Cuc. 102
artemisiae Schiff. Cuc. 102
Artena *Wkr.* 326
arundineta *Schmidt* Arch. 237 19 h
arundinicola Dbl. Mel. 101
arundinis F. Phragm. 234
arundinis Hbn. Arch. 238
arundinis Sepp Arch. 236
arvicensis Gmel. Rhyac. 45
arvicola *Christ.* Pseudoh. 184 43 b
asclepiades Esp. Abr. 359
asclepiadis *Schiff.* Abr. 359 . 56 k
asella *Püng.* Rhyac. 51 . . . 11 d
ashworthii *Dbl.* Rhyac. 52 . 11 i
askolda *Oberth.* Apl. 78
askoldensis *Stgr.* Mon. 89
askoldis *Oberth.* Parast. 170 . 40 f
asiatica Alph. Bryom. 140
asiatica Alph. Dasyp. 122
asiatica *Alph.* Monost. 88 . . 21 f
asiatica *Bang-H.* Bomb. 123
asiatica *Hmps.* Cosm. 154
asiatica Krul. Sarc. 290
asiatica *Pouj.* Acron. 13
asiatica *Stgr.* An. 252
asiatica *Stgr.* Autoph. 371 . . 68 d
asiatica *Stgr.* Apl. 78
asiatica *Stgr.* Megan. 129
aspasia Stgr. Morm. 303
aspersa *Btlr.* Hypoc. 382 . . 69 e
aspersa *Rmb.* Ath. 213 . . . 15 g
asphodeli *Rmb.* Antit. 137
assimilata *Wilem.* Nod. 142
assimilis *Dbl.* Crym. 177
assimilis Stgr. Zancl. 417
assimilis *Warr.* Metachr. 22 . 4 i
assimulans Bkh. Rhyac. 49
associata Wkr. Caun. 333
assulta *Guen.* Chlor. 246 . 50 l
asteris *Schiff.* Cuc. 108 . . 27 e
Asteropetes *Hmps.* 7
astigmata *Hmps.* Rhyac. 52
astragali *Rmb.* Tox. 373
astrida Ev. Aleuc. 392
astrigera *Btlr.* Syn. 365 . . 67 b
atalantica *Hmps.* Trich. 83 . 20 d
Atethmia *Hbn.* 153
Athaumasta *Hmps.* 139
Athetis *Hbn.* 207
atkinsoni *Moore* Ades. 249 . 51 a
atkinsoni Moore Cuc. 108
atlantica *Warr.* Rhyac. 42 . . 9 f
atlanticum *B.-Baker* Crino 131
atlanticum Rbl. Crino 131
atra *Tutt* Mon. 92
Atrachea *Warr.* 175
atrata *Btlr.* Cleoc. 241 . . 48 a
atrata Btlr. Falc. 426
atrata *Btlr.* Lith. 279 . . . . 52 d
atratula Schiff. Lith. 278
atribasalis Hmps. Thal. 282
atricuprea *Hmps.* Props. 219 45 l
atrigutta Wkr. Metaem. 283
atrilunа *Guen.* Ath. 208 . . . 42 g
atriplicis Koll. Trach. 187
atriplicis *L.* *Tauch.* 187 . . .
atriplicis L. Trach. 188
atrosignata *Wkr.* Anum. 387 70 c
attenuata *Hmps.* Ac. 200 . . 18 b

	Tat	
[illegible] *Haas.* Grammn. 332	61 f	
attenuata *Warr.* Rhyac. 42		
[illegible] *Esp.* Mm. 326		
aucta *Alph.* Rhyac. 49		12 d
[illegible] *Esp.* Mm. 326		
augur *F.* Rhyac. 49		10 g
augusta *Stgr.* Phyt. 356		65 f
aurago *F.* Cosm. 153		24 h
[illegible] *Cosm.* Cosm. 354		50 h
aurantiaca *Alph.* Omorph. 259		50 h
aurantiaca *Stgr.* Gonosp. 344		62 k
aurantiaca *Warr.* Gonosp. 343		
aurantiago Don. Xanth. 145		
[illegible] *Lett* Cosm. 156		28 i
aurantiaca *Oberth.* Clavip. 92		22 l
aurata *Stgr.* Chrysopt. 358		65 i
aurea Hbn. Phyt. 350		
aurea *Haase* Phyt. 348		64 l
aureola *Graes.* Calpe 383		69 h
auricapuncta *Hmps.* Parasit. 169		40 c
auricoma *L.* Chamaep. 16		3 f
auricula *Don.* Apam. 224		
auricularis *Hbn.* Anua 327		61 a
auritera Hbn. Phyt. 349		
aurigera *Wkr.* Eupl. 189		41 a
auriscapulo Oberth. Eux. 121		
auripicta *Moore* Deva 384		70 a
auriplena *Wkr.* Trach. 187		43 g
aurita *J.* Ameph. 115		24 g
aurorina H.-Schäff. Aed. 247		
aurosignata Dup. Synt. 346		
austauti *Oberth.* Cosm. 155		
austeni *Moore* Chel. 6		1 b
austera Esp. Oxyc. 12		
austera *Esp.* Rhyac. 49		
austera *Warr.* Teles. 196		44 f
australis *Bsd.* Apor. 123		30 b, c
Autoba *Wkr.* 270		
Autographa *Hbn.* 345		
Autophila *Hbn.* 371		
autumnalis Oberth. Rhyac. 48		
autumnalis Curt. Thol. 80		
Aventiola *Stgr.* 439		
Avitta *Wkr.* 101, 111		
axis *Guen.* Ill. 276		51 l
axuana *Püng.* Aleuc. 393		
Azazia *Wkr.* 381		
Azenia *Grt.* 243		

B.

	Tat	
bacheri *Püng.* Das. 143		34 i
bacheri Stgr. Catam. 222		
badiofasciata *Teich* Cal. 231		47 g
Badiza *Wkr.* 422		
Badiza Wkr. 423		
baetica *Rbr.* Cleoph. 114		24 e
baja *F.* Rhyac. 44		9 k
bajula *Stgr.* Rhyac. 44		9 k
ballotae Dup. Am. 151		
balneorum *Alph.* Hypen. 438		
Balsa *Wkr.* 217		
balsamitae *Bsd.* Cuc. 110		27 i
baltica *Hering* Crino 132		32 d
baltica *Speyer* Phyt. 351		64 k
bambusalis *Leech*, Hyp. 436		
bankiana F. Eustr. 280		
Barathra *Hbn.* 67		
Barathra Hbn. 81		
barbalis Cl. Pech. 421		
barbalis *Cl.* Pech. 422		72 g
barbalis Schiff. Herm. 421		
barbara F. Chlor. 246		
barbara *Warr.* Phyt. 347		61 d
barcinonensis Mill. Rap. 401		
barretii *Dbl.* Pol. 70		
barteli *Trti.* Or. 402		
bartholomaeii Mén. Phyt. 351		
[illegible] *Graes.* Hydr. 227		46 g
basalis Moore, Mal. 276, 277		
basalis *Moore*, Ris. 293		53 b
basalis Wkr. Cosm. 360		
basibrunnea *War.* Charac. 291		
basiclavis Wkr. Rhyac. 43		
basidiluta *Strand.* Lithoph. 126		
basigramma *Stgr.* Eux. 33		7 b
basigramma Stgr. Eux. 27		
basilinea *F.* Parast. 169		40 c
basilissa Meyr. Polyor. 260		
basisignum Wkr. Serr. 377		
basistriga *Moore*, Rhyac. 46		10 f
basistriga *Stgr.* Parasit. 169		40 c
basistriga *Warr.* Aren. 235		
basistrigalis Moore Bom. 433		
Batracharta *Wkr.* 368		
bathyerga Frr. Rhiz. 235		
baueri *Stgr.* Galg. 217		
bavia Fldr. Il. 276		
baxteri *South.* Lup. 185		
beata *Stgr.* Hadj. 221		47 b
beata *Stgr.* Metop. 113		
beatalis Fldr. Hyp. 437		
beatrix *Btlr.* Chat. 191		44 a
beatrix *Jord.* Epist. 6		1 a
beckeri Stgr. Phyt. 354		
beckeri Studfs. Arm. 393		
behenis *Frr.* Harm. 75		
Belciana *Wkr.* 367		
belinda *Btlr.* Hyp. 437		73 i
bella Bkh. Rhyac. 45		
bella Btlr. Catoc. 311		
bella *Btlr.* Eupl. 189		43 k
bella *Btlr.* Morm. 303		54 f
bella Btlr. Morm. 304		
bella Btlr. Sigl. 294		
bella *Btlr.* Xylom. 88		21 h
bella *Christ.* Phyt. 353		65 k
bella *Stgr.* Mal. 276		51 m
bellicula Hbn. Lith. 277		
bellieri Kirby Phyt. 355		
bellula *Alph.* Acron. 13		
belucha Swinh. Ath. 213		
benedictina *Stgr.* Megan. 129		31 g
benenotata *Warr.* Hypogl. 336		62 a
bengalensis Rossi Phyt. 349		
berandi *de Joann.* Aut. 270		51 m
bergensis *Sp.-Schn.* Rhyac. 42		
Berresa *Wkr.* 276		
Bertula *Wkr.* 425		
beta *Kusnezov* Leuc. 342		
bias Druce, Galg. 217		
biatomea *Moore* Riv. 441		75 h
bicolor *Moore*, Calpe 383		69 g
bicolor *Warr.* Rhynch. 429		72 l
bicolora B.-Baker Oruz. 271		
bicolora Hmps. Tar. 285		
bicolora *Leech*, Tar. 284		
bicoloralis *Graes.* Bom. 433		
bicolorana *Fuesl.* Hyloph. 297		53 m
bicolorana Fuesl. Hyloph. 298		
bicolorata Led. Pol. 74		
bicoloria *Vill.* Olig. 173		40 l
biconica Koll. Eux. 27		
biconifer *Warr.* Mon. 89		22 a
bicruris *Hfngl.* Harm. 75		17 h
bicycla Pack. Symp. 254		
bicyclica *Stgr.* Dysmil. 215		
bidens Er. Parasit. 167		
bidens *Tutt* Acron. 15, 16		
bidentalis *Hein.* Zancl. 417		
bieti *Oberth.* Phyt. 348		64 e
bieti *Oberth.* Syf. 7		1 d
bifasciata Petagr. Gramm. 331		
bifasciata *Stgr.* Cal. 231		47 i
bifasciata *Warr.* Caun. 333		
bifasciata *Warr.* Cort. 339		
bifida Püng. Pol. 72		
bifidalis *Leech* Sced. 387		
biformatalis *Leech*, Rhynchod. 431		
biformis Wkr. Belc. 367		
bifulvata *Warr.* Gramm. 331		61 d
bifurca Esp. Litoph. 126		
bifurca *Stgr.* Eux. 25		
bigramma *Esp.* Rhyac. 49		
bigutta *Stgr.* Phyt. 352		
biguttata *Wkr.* Bittha 139		75 e
biguttula *Motsch.* Hadj. 221		47 a
bilinea Haw. Mer. 229		
bilinea *Hbn.* Mer. 229		46 i
bilinea *Hmps.* Pol. 69		18 a
bilinea Tr. Mer. 229		
bilineatella Wkr. Sarr. 290		
biloba Haw. Paract. 170		
bimaculata Mill Rhyac. 43		
bimaculata *Stgr.* Chara 402		
bimaculata Wkr. Sphrag. 241		
bimaculatus Haw. Mon. 90		
bimaculosa *Esp.* Apl. 78		19 d
bimaculosa *L.* Megan. 129		31 h
biornata *Fisch.-Wald.* Cuc. 110		27 h, i
bipartita *Graes.* Rhyac. 51		
bipartita *H.-Schäff.* Eul. 282		52 g
bipartita *Leech* Hyp. 436		75 d
bipartita *Stgr.* Bom. 433		73 e
biplaga *Wkr.* Sphrag. 241		48 h
biplagiata Wkr. Sphrag. 241		
bipuncta *Warr.* Cosm. 360		66 a
bipunctata *Haw.* Non. 238		48 e
bipunctata Motsch. Din. 372		
bipunctata *Tutt* Arch. 237		49 i
bipunctata Wkr. Tar. 284		
birivia Bkh. Rhyac. 41		
birivia Hbn. Rhyac. 51		
birivia *Schiff.* Eux. 29		6 e
bisacutum *Hmps.* Latir. 443		75 f
bisagittata Graes. Rhyac. 56		
bischoffii *H.- Schäff.* Crym. 176		42 a
bisignata Wkr. Spod. 207		
bisignata Wkr. Spod. 207		
biskrensis *Oberth.* Tar. 286		52 k
bisma Moore Epist. 5		
bistrigata *Stgr.* Boc. 423		
bivirga *Tutt* Acron 15		
blanda Hbn. Ath. 209		
blanda *Schiff.* Ath. 208		42 h
blandiatrix *Bsd.* Ent. 287		53 a
blandula *Rmb.* Eubl. 261		
Blasticorhinus *Btlr.* 381		
blattariae *Esp.* Cuc. 109		27 f
Blenina *Wkr.* 292		
blenna Hbn. Pol. 70		
bleonnensis *Schultz* Crym. 177		
Blepharidia *Püng.* 140		
Blepharita *Hmps.* 66		
Blepharoa Hmps. 150		
Bleptina *Guen.* 442, 423.		
bloomeri Hein. Simyra 12		
Bocana *Wkr.* 422		
boetica *Bsd.* Eux. 24		5 c
bogdanovi *Ersch.* Eux. 28		6 a
bohemanni *Stgr.* Pol. 75		18 d
boisdeffrei *Oberth.* Gramm. 332		61 f
boisduvalii Bsd. Rhodocl. 217		
boisduvalii Dup. Sid. 99		
bolinoides Guen. Hyp. 381, 382		
bombycia *Ev.* Eux. 25		
Bombycia *Steph.* 122		
bombycina *Ev.* Pach. 79		19 f
bombycina Mén. Eog. 12		
Bomolocha *Hbn.* 432, 444		
bondii Knaggs, Aren. 236		
bonza *Püng.* Rhyac. 47		12 e
boöpis Guen. Pat. 323		
boopis *Hmps.* Parasit. 166		39 h
borea *Auriv.* Syngr. 346		
borealis Curt. Parast. 165		
borealis Reuter, Syngr. 346		
borealis *Sp.-Schn.* Am. 152		
borealis *Strand*, Parast. 166		
borealis *Zett.* Rhyac. 40		8 k
borelii *Pierr.* Hydr. 226		
borjomensis *Rom.* En. 233		47 l
bornicensis *Fuchs* Eux. 35		
borussica Stgr. Chasm. 241		
boryphora *Fisch.-Wald.* Cuc. 106		26 h

Taf

bouveti *Lucas* Agriop. 132
bovina *Stgr.* Conis. 81
Brachionycha *Hbn.* 121
Brachygalea *Hmps.* 102
brachyptera *Stgr.* Lithoph. 125 28 e
Brachyxanthia *Bltr.* 227
bractea *F.* Phyt. 347 . . . . 64 d
bractea F. Phyt. 348
bradyporina *Tr.* Acron. 14 . 3 a
brassicae *L.* Bar. 67 . . . . 15 e
brassicae L. Bar. 71
brecciatormis Esp. Ep. 82
bremeri Ersch. Sid. 178
brevilinea *Fenn* 235 . . . . 19 d
brevipalpis Wkr. Polyd. 367
Brevipecten *Hmps.* 386
brevivittalis *Moore* Cidar. 415
brigensis *Bdv.* Con. 148
britannica Stgr. Apor. 124
britannica *Warr.* Hyl. 297 . . 53 k
Britha *Wkr.* 439
Brithys *Hbn.* 93
brunnea *Hmps.* Nar. 282 . . 51 n
brunnea *Lampa* Eups. 144 . 35 e
brunnea *Leech* Capn. 369 . . 68 i
brunnea *Leech* Lith. 279 . . 52 d
brunnea *Leech* Ozarb. 275 . 51 n
brunnea *Leech* Parast. 170 . 40 g
brunnea *Moore* Sypn. 365 . 67 e
brunnea *Schiff.* Rhyac. 45 . . 10 b
brunnea *Tutt* Am. 150
brunnea *Tutt* Eux. 26
brunnea *Tutt* Eux. 30
brunnea *Tutt* Eux. 34
brunnea *Tutt* Harm. 76 . . 18 d
brunnea *Tutt* Hydr. 226 . . 46 e
brunnea *Tutt* Hyp. 435
brunnea *Tutt* Mon. 90
brunnea *Tutt* Mon. 92.
brunnea *Tutt* Naen. 62.
brunnea *Tutt* Omphal. 149 . 36 h
brunnea *Tutt* Parast. 166 . . 39 h
brunnea *Tutt* Rhyac. 41, 53
brunnea Tutt Rhyac. 42
brunnea *Tutt* Trich. 83
brunnea *Tutt* Triph. 63
brunnea *Tutt* Xyl. 127 . . . 31 c
brunnea-virgata *Tutt*, Eux. 26
brunnea-virescens *Tutt*, Triph. 63
brunnea *Warr.* Am. 152 . . . 37 k
brunnea *Warr.* Anum. 389 . 70 g
brunnea *Warr.* Clyt. 337
brunnea *Warr.* Eux. 24 . . . 5 b
brunnea *Warr.* Sid. 97 . . . 23 k
brunnea *Warr.* Tox. 373 . . 68 g
brunnea *Warr.* Tox. 374 . . 68 h
brunneago *Esp.* Pol. 70 . . . 16 b
brunneago *Stgr.* Xest. 59 . . 13 k
brunneata *Hmps.* Olig. 172
brunneata *Warr.* Parast. 165 . 39 g
brunneoreticulata *Tutt*, Olig. 173 . . . . . 40 e
brunnescens *Hmps.* Rhyac. 56 13 g
brunnescens *Schultz* Catoc. 307
brunnescens *Warr.* Catoc. 304 55 b
brunnescens *Warr.* Eccr. 320 58 c
Bryoleuca *Hmps.*, 200
Bryomima *Stgr.* 139
Bryomoia Stgr. 18.
Bryophila Fr. 18, 219
bryophiloides *Horm.* Acron. 15 3 e
Bryophilopsis *Hmps.* 219
bryoptera *Püng.* Lasion. 85 . 20 e
bubo Hbn. Hypaetra 377, 378
bubo F. Pat. 323
buddhae *Alph.* Hyl. 217 . . 75 g
budensis *Frr.* Rhyac. 46 . . . 10 d
buettneri *Hering* Simyr. 12 . 2 d
bufonia Fldr. Gad. 292
buractica *Stgr.* Phyt. 351 . . 64 k
burkhana Alph. Hydr. 225

butleri *Leech*, Apam. 224 . . 46 a
butleri *Leech*, Cidar. 415 . . 74 g
butleri *Leech*, Ectog. 412 . . 71 i
butleri *Leech*, Eph. 317 . . . 56 d
butleri *Leech*, Ham. 380 . . . 68 f
butleri *Leech*, Pseudagl. 414 . 74 f
bythinica *B.-Baker*, Porph. 265

C.

cacuminalis H.-Schäff. Hypen. 438
caduca *Christ.* Porph. 268
caduca *H.-Schäff.* Pol. 75 . . 17 g
caecimacula *Schiff.* Orth. 61 . 14 c
caecula *Stgr.* Tox. 373. . . . 68 g
caelebs *Stgr.* Cer. 60 . . . . 14 b
caelebs Stgr. Rhyac. 48
caerulealis *Wkr.* Hyp. 437
caerulescens Bsd. Antit. 137
caesia *Schiff.* Harm. 77 . . . 18 h
caesia Schiff. Harm. 76
caesia *Warr.* Chut. 191 . . . 44 b
caesia *Warr.* Crym. 176
caffraria Cr. Tar. 284
caflischi Rühl Dasyp. 122
caïd *Oberth.* Porph. 269
cailino Hbn.-G. Aleuc. 392
cailino *Lef.* Aleuc. 391 . . . 70 i
cailino Lef. Aleuc. 389
calabrica *Warr.* Apl. 78 . . . 19 e
Calamia *Hbn.* 240
calamina *Bltr.* Rhynch. 429 . 75 b
calamistis *Hmps.* Antit. 137 . 33 f
calamistis Hmps. Antit. 138
calberlae *Failla-Ted.* Stilb. 205
calberlai *Stgr.* Pol. 74 . . . 17 e
calcatrippae View. Had. 79
Calciope *Hbn.* 332
calendulae *Tr.* Cuc. 106 . . 26 h
Calesia *Guen.* 385
calida *Rbl.* Porph. 266 . . . 51 g
caliginata Tr. Lept. 260
caliginea *Bltr.* Anacr. 18. . . 3 k
caliginea Bltr. Rhyac. 49
caliginosa *Esp.* Eux. 25
caliginosa *Hbn.* Acosm. 214 . 45 g, h
caliginosa *Wilem.* Blept. 442 75 l
caliginosa *Wilem.* Hyp. 444 75 k
caliginosa *Wkr.* Dipt. 163 . . 38 g
caliginosa Wkr. Tal. 412
callichlora Wkr. 295
callicore *Stgr.* Xanth. 257 . . 50 g
Callierges *Hbn.* 112
calligrapha *Bkh.* Metachr. 20 4 e
callinympha Dup. Eph. 318
Callogonia *Hmps.* 196
Calophasia *Steph.* 116
Caloplusia *Smith.* 344
Caloplusia 345
calospila Wkr. Sinna 294
Calotaenia *Steph.* 130
Calpe *Tr.* 382
Calpe Tr. 383
caltheago Bsd. Lup. 186
calvaria *F.* Epiz. 400 . . . . 71 e
calvaria F. Epiz. 399
calvarialis Hbn. Epiz. 400
calvescens *Bsd.* Antit. 136 . 33 d
Calymma *Hbn.* 262
Calymnia *Hbn.* 230
campana *Serr.* 377 . . . . . 68 b
campanulae H.-Schäff. Cuc. 106
campanulae *Frr.* Cuc. 107 . . 27 e
campicola *Led.* Onc. 120. . . 29 d
camptostigma *Moo.* Cal. 231 . . 17 g
cana *Ev.* Pol. 69 . . . . . 16 a
cana *Leech*, Pangr. 406 . . . . 71 g
cana *Stgr.* Olig. 172 .
canaria *Esp.* Am. 150 . . . . 37 b
canariensis Alph. Metachr. 20

canariensis *Rbl.* Sid. 99
canariensis *Rbl.* Eux. 28 . . 6 b
canariensis *Warr.* Chlor. 245 50 i
cancellata Frr. Rhyac. 53
cancellata *Warr* Amph. 160 . 38 e
candelarum Stgr. 30
candelarum *Stgr.* Rhyac. 52 11 a
candelisequa *Esp.* Acron. 13
candelisequa Esp. Chamaep. 17
candelisequa Hbn. Eux. 29
candelisequa Hbn. Rhyac. 52
candelisequa *Schiff.* Rhyac. 54 13 a
candelisequa Steph. Rhyac. 46
candicans *Rmb.* Porph. 267 . 51 g
candida *Stgr.* Rhyac. 55 . . 13 d
candidana *F.* Porph. 264 . . 51 e
candidana Led. Porph. 264
candidula *Schiff.* Eustr. 281 . 52 i
canescens *Bltr.* Rhyac. 46 . . 10 c
canescens *Dup.* Antit. 137 . . 33 g
canescens *Esp.* Con. 148 . . 36 d
canescens *Moore* Bar. 67
canescens Wkr. Cort. 339
canicostata *Graes.* Con. 146
canilinea *Warr.* Con. 148 . . 36 d
canimaculata *Warr.* Orthog. 161 39 a
canimaculata Warr. Orthog. 162
caninae Rmb. Cuc. 109
Canna *Wlk.* 10
cannae O. Arch. 238
cannae Steph. Rhiz. 235
canorufa Wkr. Props. 219
cantabrica Rössl. Porph. 264
canteneri *Dup.* Metop. 113. . 28 b
canterius Vill. Caloph. 117
capella Guen. Lac. 378
capensis *Guen.* Props. 219 . . 18 k
capnistis Led. Rhyac. 48
capnistis *Led.* Rhyac. 48 . . 10 i
Capnistis *Warr.* 426
Capnodes *Guen.* 369
capnoptera *Püng.* Rhyac. 47
cappa *Hbn.* Pol. 74 . . . . . 17 e
cappa Hbn. Pol. 69
capreae Hbn. Derth. 120
capsincola Esp. Harm. 75
capsincoloides *Stndfs.* Harm. 75
capsophila *Bsd.* Harm. 76 . . 18 d
capsophoba Rbr. Harm. 76
captata *Bltr.* Brevip. 386 . . 70 c
captata Bltr. Brevip. 387
captiuncula *Tr.* Olig. 174 . . 41 b
capucina *Esp.* Calpe 382. . . 70 a
capucina Esp. Calpe 383
capucina *Mill.* Megan. 129 . . 31 g h
cara *Bltr.* Cal. 232 . . . . . 47 i
caradrinoides *Stgr.* Rhyac. 55 13 e
caradrinoides Wkr. Laph. 207
caranea *Cr.* Hul. 363 . . . 66 d
carbonaria *Christ* An. 253
carbonaria *Esp.* Parasc. 399 . 71 b
carbonaria *Graes.* Acron. 13 . 2 h
carbonaria Graes. Acron. 15
carbonaria Graes. Acron. 16
carbonaria *Stgr.* Catoc. 313 . 57 g
carbonea *Hbn.* Eux. 31
carbonis *Frr.* Metachr. 19 . . 4 b
carbonis *Warr.* Eux. 27 . . . 6 a
Cardepia *Hmps.* 83
carducha *Stgr.* Bryom. 139
carducha *Stgr.* Bryom. 140 . 34 e
cardui *Esp.* Hel. 256 . . . . 50 f
Carea *Wkr.* 298
caricis *H.-Schäff.* Sid. 99
caricis Tr. Hyphil. 96
carnea *Hmps.* 11. 66
carnea Thnbg. Rhyac. 45
carnea Tr. Rhyac. 39
carnea *Warr.* Cal. 230 . . . 47 i
carnea *Warr.* Speir. 325 . . . 60 b
carneago *Warr.* Cosm. 155 . 28 i
carneata *Warr.* Orthog. 161 . 38 g

[illegible] *Hmps.* Rhyac. 36
carnipennis *Bllr.* Mon. 89 . . 21 i
carola *Phil.* Acron. 13 . . . . 2 g
[illegible] *Hmps.* Herm. 121 72 f
[illegible] *Bsk.* Harm. 76
[illegible] *Christ.* Eux. 24
[illegible] *H.-Schaff.* Porph. 263 51 d
cascara *Stgr.* Ath. 211
castaneiceps *Hmps.* Anum. 388
castaneiceps *Hmps.* Oros. 251 50 a
castaneiceps *Moore* Natu. 223 17 c
castaneiceps *Moore* Phyt. 355 65 c
casuarce *Sherrett* Acron. 16
caspica *Alph.* Metop. 114
caspica *Stgr.* Aleuc. 390
cassinae *F.* Brachion. 121
casta *Bkh.* Caloph. 117 . . . 29 c
casta *Bllr.* Deva 384 . . . . 70 a, b
castanea *Esp.* Rhyac. 39 . . 8 g
castanea *Warr.* Spud. 149 . . 36 i
castaneipennis *Hmps.* Mon. 90 20 g
castaneotasciata *Motsch.* Con. 146 . . . . . 35 g
Catada *Wkr.* 442
catalaunensis Mill. Eux. 28
catalbuca *Bsd.* Rhyac. 51
Catamecia *Stgr.* 222
cataphanes *Hbn.* Autoph. 371 68 c
catenata *Esp.* Am. 152 . . . 37 f
catenatus *Haw.* Eux. 25
Catephia *O.* 376
Catocala *Schrk.* 304
Catocala Schrk. 314, 316
Catocalinae 301
catocalis *Stgr.* Aleuc. 390 . . 70 h
catocalis Stgr. Aleuc. 391
catocaloida *Graes.* Acron. 13 2 h
catomelas *Alph.* Pulch. 203 . . 42 d
caucasica Alph. Aleuc. 392
caucasica *Kol.* Aleuc. 392 . . 70 i
Cauninda *Moore* 333
Cauntum *Knoch* Chrysopt. 357 65 h
cavernosa *Er.* Hyss. 87 . . . 21 f
caylino Hbn.-G. Aleuc. 391
cecilia *Bllr.* Herm. 57 . . . 13 h
celebrata *Alph.* Eux. 34
celsia *L.* Calot. 130 . . . . 32 a
celsiae *H.-Schäff.* Cuc. 108 . . 27 d
celsiana *Stgr.* Parhyl. 298 . . 60 a
celsicola *Bell.* Eux. 35. . . . 7 g
cenea Math. Sid. 100
centago *Haw. Alph.* 153
centralasiae *Stgr.* Bryom. 140 . 34 d
centralasiae *Stgr.* Lophot. 112
centralasiae *Warr.* Apop. 370 68 b
centralasiae *Warr.* Ath. 209 42 i
centralis *Ersch.* Acron. . . . 2 h
centralis *Leech* Zancl. 419. . 74 h
centralis Moore Props. 219
centralis *Stgr.* Eux. 31 . . . 7 a
centralis *Stgr.* Rhynchod. 430
centralis Stgr. Rhynchod. 431
centripuncta *H.-Schaff.* Ansil. 132 i
centrolinea F. Brachion. 121 .
Centropodia *Hmps.* 181
cephalastes Wkr. Il. 276
cerago F. Cosm. 154
cerago *Hbn.* Cosm. 154 . . . 24 k
ceramanthea Frr. Cuc. 110
Cerapteryx *Curt.* 93
cerasi F. Mon. 91
cerasina *Frr.* Rhayc. 39 . . . 8 g
cerasicornis Moore Rhyac. 47
Cerastis *Tr.* 60
cerasus Haw. Mon. 91
ceratopyga 18
ceratopyga *Püng.* Tur. 248
Cerocala *Bsd.* 340
cerris *Bsd.* Dryob. 131
[illegible] *Wkr.* Eux. 25
[illegible] 16
cervago *Er.* Hydr. 225 . . . 46 c
cervina *Er.* Conis. 81
cervina Germ. Crym. 177
cervina *Stgr.* Eccr. 320 . . . 58 b
cervina *Warr.* Arch. 238 . . 49 k
cespitis *F.* Thol. 80 . . . . . 19 h
cestina *Stgr.* Anum. 388 . . . 70 f
cestis *Mon.* Anum. 388 . . . 70 e
chabordis *Oberth.* Cleoph. 1, 14 . 24 e
chalciptera Bkh. Gramm. 331
chalcoëla *Hmps.* Ops. 244 . . 48 l
chalcytes *Esp.* Phyt. 349 . . 64 g, h
chalcytes Esp. Phyt. 353
chaldaica *Bsd.* Rhyac. 53 . . 11 k
chalsydones Guen. Deva 384
chalsylis Hbn. Phyt. 344
chalsylis Koll. Phyt. 350
chalybaea Swinh. Porph. 263
chalybeata *Moore* Herm. 57
chalybeata *Moore* Parcupl. 187 42 b
chalybeata *Wkr.* Lasipl. 187 . 43 f
chamaeleon *Alph.* Bryom. 140 34 d, e
chamaeleon Moeschl. Charac. 290
chamaenices H.-Schäff. Oxyc. 12
Chamaepora *Warr.* 16
chamaesyces *Guen.* Oxyc. 12 2 d
chamomillae *Schiff.* Cuc. 105 26 g
champa *Moore* Mom. 10 . . 2 a
chanzyi *Oberth.* Hel. 256 . . 50 f
Chara *Stgr.* 402
Characoma *Wkr.* 290
characterea Esp. Rhyac. 45
characterea *Hbn.* Parast. 164 39 d
characteristica *Alph.* Eux. 26 12 f
chardinyi *Bsd.* Rhynch. 64 . 15 b
chardinyi Dup. Crino 131
chardinyi H.-Schäff. Rhyac. 50
Charielea *Curt.* 217
charmione Stoll Chlor. 246
chartaria Grote Disc. 67
Chasmina Wkr. 241
Chasminodes *Hmps.* 241
cheiranthi *Tausch.* Plus. 357 . 65 g
Cheligalea *Hmps.* 111
Chelonomorpha *Motsch.* 6
chenopodiphaga *Rmb.* Pseudoh. 183 . . . . . 43 a
chenopodiphaga Rmb. Pseudoh. 184
chi *L.* Antit. 138 . . . . . 33 i, 34 a
chi L. Antit. 135
chiklika *Moore* Hadula 86
chimista Koll. Speir. 325
chinensis *Alph.* Anum. 388
chinensis *Leech* Ath. 211 . . . 45 c
chinensis *Leech* Ozarb. 274
chinensis *Leech* Parast. 164 . 39 d
chinensis *Swinh.* Chion. 295 . 53 d
chinensis *Warr.* Hypaetra 377 68 c
chinensis *Wlngrn.* Hadj. 221 . 47 b
chioleuca H.-Schäff. Apor. 123
chioleuca Tr. Agriop. 132
Chionomera *Bllr.* 295
Chloantha *Guen.* 124
chlorana *L.* Ear. 296 . . . . 53 h
Chloridea *Westw.* 245
Chloridea Westw. 247, 248, 249
chlorion Rmb. Ear. 296
chloris Mill. Thol. 80
chloromixta *Alph.* Metachr. 22 4 h
chlorophyllana *Stgr.* Ear. 296
chloroptera *Hmps.* Isochl. 64 . 15 b
chlorotica *Led.* Porph. 268 . 51 h
chocnorrhini Dup. Cleoph. 114
cholica Hmps. Trich. 81
Choreutis 275
chretieni *Dumont* Eux. 25 . . 5 c
chretieni Dum. 24
christophi Alph. Sid. 178
christophi *Ersch.* Mars. 395 . 71 a
christophi *Moesehl.* Ep. 83 . 20 d
christophi *Stgr.* Eux. 27 . . . 5 h
christophi Stgr. Olig. 174
chromataria Wkr. Ear. 296
chrysanthemi *Hbn.* Cuc. 106 . 26 h
chrysitina Martin Phyt. 349
chrysitis *L.* Phyt. 348 . . . 64 f
chrysographa Schiff. Apam. 224
chrysomelas Bkh. Phyt. 350
chrysonesp. Phyt. 348 . . . . 64 e
Chrysopera *Hmps.* 380
Chrysoptera *Latr.* 357
Chrysoptera Latr. 344
Chrysorithrum *Bllr.* 375
chrysozona Bkh. Pol. 75
Churia *Moore* 299
Chutapha *Moore* 190
Chutapha Moore 141
Chytonix Grt. 200
cicatricosa Graes. Rhyac. 50
cidarioides Moore Bom. 434
Cidariplura *Bllr.* 414
cilia *Stgr.* Chasm. 241 . . . . 48 h
ciliaria *Mon.* Im. 396 . . . . 74 a
ciliaris Wkr. Phyt. 356
ciliata *Moore* Agon. 321 . . . 58 a
ciliata *Stgr.* Con. 146
ciligera Guen. Prod. 206
cilium Guen. Spod. 206
cinarea, *Goos.* Xanth. 225
cincta F. Perigr. 89
cincta Tr. Proth. 400
cineracea *Bllr.* Araeogn. 403 . 71 c
cineracea *Frr.* Cuc. 103 . . . 26 c
cineracea Graes. Acron. 14
cinerago F. Apam. 224
cinerascens *Motsch.* Radin. 230 46 k
cinerascens *Stgr.* Chlontha 124 30 c
cinerascens Tengstr. Ath. 211
cinerascens *Tutt* Parast. 169 . 40 e
cinerascens *Tutt* Trich. 83 . . 21 b, c
cinerea *Alph.* Rad. 216 . . . 48 d
cinerea *Bllr.* Capn. 369 . . . 68 h
cinerea *Bllr.* Colob. 398
cinerea *Bllr.* Megan. 129
cinerea *Schiff.* Eux. 27 . . . 5 g
cinerea *Stgr.* Apor. 124
cinerea *Tutt* Lup. 185 . . . 43 e
cinerea *Warr.* Syngr. 346 . . 64 e
cinereana Neum. Sarr. 290
cinerescens *Bllr.* Triph. 199 . 44 i
cinerina Ghil. Porph. 266
cinerosa Guen. Lithoph. 126
cingularis Hbn. Gramm. 331
cinifacta Graes. Parast. 169
cinis *Frr.* Sid. 98 . . . . . 25 b
cinnamomea *Fuchs.* Am. 152
cinnamomea *Kleem.* Pyr. 157 38 a
cinnamomea *Leech* Tamba 410 74 e
cinnamomeago *Spul.* Cosm. 154 28 b
circellaris *Hfngl.* Am. 151 . . 37 e
circumducta *Led.* Perigr. 89 . 21 h
circumflexa Esp. Phyt. 352
circumflexa L. Phyt. 351
circumflexa *L.* Syngr. 347 . . 64 e
circumscripta *Frr.* Phyt. 356 . 65 g
cissigma *Mén.* Rhyac. 38 . . . 8 d
citillus Alph. Rhyac. 50
citrago *L.* Cosm. 155
citrina *Warr.* An. 252 . . . . 50 e
Cladocerotis *Hmps.* 249
clandestina Bsd. Crym. 176
clandestina Harris. Amphitr. 57
clara *Bllr.* Sinna 294 . . . . 53 g
clara *Leech.* Stenol. 273 . . . 51 l
clara *Stgr.* Aleuc. 391 . . . . 70 i
clara *Stgr.* Eux. 31
clara *Stgr.* Harm. 77
clarior *Fuchs.* Cuc. 105 . . . 26 g
claripennis *Bllr.* Dichr. 428 . 72 i, k
claripennis Bllr. Ep. 82
clarivena *Püng.* Rhyac. 39. . 12 d
clarivena Püng. Rhyac. 43
claudia *Püng.* Eux. 29 . . . 6 c

	Taf.
clava Leech, Eriop. 194	
clava *Leech*, Eriop. 195 . . .	44 f
clava *Leech*, Herm. 57. . . .	15 k
clavifera *Hmps.* Nyctip. 322	
clavigerus *Haw.* Eux. 26	
clavipalpis *Scop.* Ath. 211 . .	45 e
clavipalpis Scop. Ath. 212	
Clavipalpula *Stgr.* 92	
clavis *Esp.* Rhyac. 36	
Cleophana *Bsd.* 114	
cleroides *Wilem.* Parag. 102	
Clethrophora *Hmps.* 298	
clio *Stgr.* Arm. 394	70 e
clytia Cr. Ox. 378	
Clytie *Hbn.* 336	
c-nigrum *L.* Rhyac. 43 . . .	9 g
Cobalos *Smith* 192	
Coccidiphaga *Spul.* 262	
Cocytodes *Guen.* 321	
codeti *Oberth.* Anm. 114. . .	24 e
coeca *Oberth.* El. 229	46 k
coecata *Warr.* Triph. 198 .	44 h
coelebs Stgr. Rhyac. 48	
coelonota *Koll.* Deva 384 . .	70 a
Coenagria *Stgr.* 240	
Coenobia *Steph.* 238	
Coenobia Steph. 240	
coenobita *Esp.* Panth. 10 . .	2 a
coerulea *Guen.* Coc. 321 . . .	58 e
coerulea *Tutt* Eux. 30	
coerulea *Tutt* Eux. 32	
coerulea *Tutt* Rhyac. 40	
coerulescens *Calb.* Am. 150 .	37 b
coerulescens *Cockerell* Catoc.304	
coerulescens *Tutt* Mon. 92	
coerulescens *Tutt* Rhyac. 36	
coerulescens Tutt Rhyac. 44	
coerulescens Tutt Rhyac. 42	
cognata *Frr.* Hel. 256	50 f
cognata *Stgr.* Parasc. 399	
cognita *Stgr.* Eux. 28	6 b
cohaerens *Schultz* Morm. 303	
cohaerens Schultz Phyt. 349	
cohaerens Wkr. Speir. 325	
cohaesa H.-Schäff. Rhyac. 46	
colleti Sp.-Schn. Pol. 72	
colligata Wkr. Cosm. 360	
collina *Bsd.* Rhyac. 47 . . .	12 b
collinita Esp. Mon. 92	
colludrix Hbn.-G. Polyd. 367	
Colobochyla *Hbn.* 398	
Colocasia *Hbn.* 11	
colon Guen. Il. 276	
colorata Krul. Metachr. 21	
colorata *Warr.* Pind. 328	
columbaris *Btlr.* Rhynch. 429	72 k
columbiana H.-Edw. Sarr. 290	
columbina *Leech* Eph. 319 . .	56 d
coluteae *Bienert* Pseudoh. 184	43 b
combinans *Wkr.* Chrysop. 380	68 e
combinans Wkr. Rus. 360	
combusta *Haw.* Parast. 165 .	39 e
comes *Hbn.* Rhyac. 42	
comitata Wkr. Eric. 363	
comma *L.* Sid. 98	25 a
comma L. Sid. 97	
comma *Schiff* Anchm. (Addenda)	75 l
comma *Schultz* Phyt. 356 . .	65 a
commixta *Btlr.* Parast. 169 .	10 e
commixta *Warr.* Metachr. 22	4 i
commoda Btlr. Rus. 360	
commoda *Stgr.* Pseudoh. 183	43 a
communimacula *Schitt.* Cal. 262	51 d
communita *Warr.* Gonosp. 344	
comosa *Guen.* Cal. 385	
compar Wkr. Calc. 332	
comparata Sp.-Schn. Anom. 59	
completa *Hmps.* Con. 118 . .	36 e
completa *Warr.* Dichr. 128	
composita *Warr.* Calopl. 345 .	64 a
compta Esp. Harm. 77	
compta *Schitt.* Harm. 77 . .	18 h
compta Schitt. Harm. 45, 76	
compuncta *Led.* Porph. 268	
compuncta Led. Porph. 269	
concavata Wkr. Soph. 272	
concha F. Chrysopt. 357	
conciliata *Btlr.* Parast. 168	
concinna *Esp.* Rhyac. 41	
concinna Hbn. Harm. 77	
concinna *Leech* Dryob. 134 .	32 b
concinnula Bsd. Porph. 267	
concinnula H.-Schäff. Porph. 267	
concolor Guen. Aren. 236	
concors *Stgr.* Derth. 120	
concors Wkr. Drag. 386	
concubia *Wkr.* Catoc. 306	
concubina *Hbn.* Catoc. 304 .	55 a
Condica *Wkr.* 218	
condita Guen 18	
conducens Wkr. Deva 384	
conducta Wkr. Props. 219	
conferta Wkr. Chlor. 246	
configurata *Warr.* Gonosp. 344	
confinis *H.-Schäff.* Col. 230 .	17 e
confinis Steph. Thol. 80	
confinis Stgr. Rhyac. 49	
conflua Auct. Rhyac. 40	
conflua *H.-Schäff.* Rhyac. 40	8 h, i
conflua *Tr.* Rhyac. 40 . . .	8 k
confluens *Ev.* Pol. 71	16 g
confluens *Leech*, Eux. 33	
confluens *Schultz* Eustr. 281	
conformis Frr. Lithoph. 126	
conformis Hbn. Lithoph. 126	
confucii *Alph.* Metachr. 22 . .	4 i
confundens *Wkr.* Cond. 218 .	45 k
confusa *Alph.* Eux. 29	
confusa Btlr. Speir. 325	
confusa *Frr.* Onc. 120 . . .	29 d
confusa *Leech*, Hyp. 436 . .	75 d
confusa *Leech*, Lith. 279 . . .	52 d
confusa *Leech*, Pol. 75 . . .	18 e
confusa *Leech*, Stenol. 273 . .	52 a
confusa *Oberth.* Catoc. 305	
confusa *Stph.* Phyt. 352 . . .	65 b
confusa *Warr.* Ceroc. 341 . .	62 f
confusa *Wilem.* Riv. 441 . .	75 l
confusalis Guen. Blept. 423	
congener Hbn.-G. Am. 153	
congener *Hbn.* Rhyac. 40 . .	8 h
congener Hbn. Sid. 98	
congesta *Led.* Ath. 212 . . .	45 d
congrua *Hbn.* Hyphil. 95 . .	23 e
conica Esp. Pyr. 157	
conicephala *Stgr.* Rap. 401 . .	74 a
conifera Christ. Eux. 31	
conigera *Schiff.* Sid. 96, 97 . .	23 g
Conisania *Hmps.* 81	
Conistra *Hbn.* 145	
Conistra Hbn. 149	
conistrota *Hmps.* Porph. 268	51 i
conjuga Hbn. Catoc. 308	
conjuncta *Esp.* Catoc. 308 . .	56 a
conjuncta *Leech*, Parast. 170	
conjuncta *Püng.* Actin. 65 .	15 d
conjuncta *Spul.* Apam. 224	
conjuncta *Spul.* Parast. 169	
conjuncta *Warr.* Phyt. 347 .	64 d
conjuncta *Warr.* Rhyac. 42	
conjuncta *Warr.* Sid. 179 . .	11 i
conjux Frr. Epl. 216	
connexa *Bkh.* Parast. 168	
connexa *Btlr.* Eph. 317 . . .	57 f
connexa Btlr. Eph. 317, 318	
connexa Hbn. Talp. 199	
connexa Leech, Gerb. 175	
connexa *Schultz* Catoc. 313 . .	57 f
connexa *Warr.* Syngr. 346	
connexus *Haw.* Eux. 25	
connivens *Fldr.* Cond. 218 . .	45 k
connuba *Hbn.* Rhyac. 42 . .	9 e
consanguinea *Moore* Rhyac. 44	9 h
consanguis *Guen.* Pol. 72 . .	16 h
consanguis *Leech*, Brevip. 387	70 c
consanguis *Btlr.* Acron. 14	3 h
consenescens *Stgr.* Rhyac. 44	
consequa Curt. Rhyac. 42	
consequa *Hbn.* Rhyac. 42 . .	9 e
Conservula *Grote* 192	
consignata *Wkr.* Herm. 57 .	13 h
consimilis *Steph.* Apor. 123 .	30 b
consona *F.* Phyt. 354	65 d
consonalis *Spul.* Aëthia. 397	
consors Btlr. Gonosp. 344	
consors Ev. Cuc. 103	
conspadicea *Fuchs*, Con. 147	
consparcata *Frr.* Harm. 76 .	18 e
conspersa *Christ.* Metachr. 21	
conspersa Schiff. Harm. 77	
conspersa *Warr.* Cal. 231 . .	47 g
conspersa *Warr.* Hyloph. 297	53 m
conspersalis *Stgr.* Hyp. 436 .	75 d
conspicillaris *L.* Xyiom. 88 .	21 g
conspicua Bkh. Pyrrh. 227	
conspicua *Hbn.* Eux. 31 . . .	6 h
conspicua *Leech*, Ath. 208 . .	18 g
conspicua *Leech*, Av. 405 . .	74 d
conspicua *Leech*, Blephar. 141	31 g
conspicua *Warr.* Apl. 78 . .	19 e
conspicua *Warr.* Con. 147 . .	35 i
conspurcata H.-Schäff. Harm. 76	
constanti *Mill.* Eux. 30 . . .	12 f
constricta Guen. Anuga 288	
constricta *Warr.* Olig. 173 . .	40 k
constricta Wkr. Schöy. 251	
consueta H.-Schäff. Am. 151	
consueta *Wkr.* Az. 381 . . .	69 e
contacta *Esp.* Mon. 92 . . .	22 i
contaminata *Wkr.* Naen. 62 .	14 g
contaminei *Ev.* Eog. 12 . . .	2 d
contecta *Graes.* Sid. 178	
contemnenda *Stgr.* Catoc. 309 .	56 e
contermina *Graes.* Dryob. 134 .	33 a
contigua Haw. Parast. 167	
contigua *Leech*, Blept. 425 . .	75 b
contigua *Leech*, Props. 219 .	45 l
contigua *Schiff.* Pol. 71 . . .	16 d
contigua *Schultz* Catoc. 304 .	54 e
continua Wkr. Alam. 338	
contorta *Warr.* Catoc. 313 . .	56 f
contracta *Btlr.* Ep. 145 . . .	35 d, e
contracta *Warr.* Ophiusa 330 .	61 e
contribulis Dup. Pol. 70	
contristans *Led.* Metachr. 19 .	1 b
contrita *Christ.* Cat. 222 . .	17 a
contrix Christ. Cat. 222	
contumax *Püng.* Pseudoh. 184 .	43 e
contusa *Frr.* Ipim. 228	16 h
convergens *F.* Agriop. 132 . .	32 a
conversa *Esp.* Catoc. 313 . .	57 g
conversa Esp. Eph. 315	
copiosa *Leech* Pyrocl. 257 . .	50 g
Copieucullia *Smith* 111	
Copiphana *Hmps.* 112	
Copiphana Hmps. 113	
Copitype *Hmps.* 121	
cora *Ev.* Pyrocl. 257	50 g
coraxa *Püng.* Rhyac. 36 . . .	7 k
cordigera *Thnbg.* An. 253 . .	50 c
corealis *Leech* Tamba 410 . .	74 e
coreana Leech Ophiusa 330	
coreana *Leech*, Sarr. 290 . .	53 d
coreta Guen. Pyrocl. 257	
Corgatha *Wkr.* 272	
coriacea Graes. Tel. 156	
cornelia *Stgr.* Xanthom. 18 .	4 a
cornucopiae Snell. Phyt. 353	
coronillae H.-Schäff. Tox. 373	
coronula *Haw.* Acron. 14	
correpta *Püng.* Hypost. 205 .	42 f
corrosa H.-Schäff. 29	
corrupta *Herz* Ep. 83	
corsica *Mab.* Xanth. 145 . .	35 i

corsica *Rmb.* Pol. 74 . . . . 17 e
[illegible] Spin. Dryob. 134
[illegible] Spin. Morph. 129
corsica *Trti.* Parast. 164 . . 39 d
[illegible] *Lyth.* Athaum. 139
corticeus *Haw.* Eux. 25
corticea *Esp.* Sid. 179 . . . 41 i
corticea *Schiff.* Eux. 26 . . . 5 f
corticeus Haw. Eux. 25
corticosa Led. Apot. 123
corticula *Püng.* Athaum. 139
Cortyta *Wkr.* 339
corusca *Esp.* Col. 230 . . . . 47 e
corvina *Motsch.* Amph. 158 . 38 i
coryli Dem. 292
coryli *L.* Coleo. 14 . . . . . 2 e
coryphaea *Püng.* Cer. 61 . . 14 c
cos *Hbn.* Eux. 31 . . . . . 6 i
Cosmia *Tr.* 153 [illegible]
Cosmia Tr. 156
Cosmophila *Bsd.* 359
Cosmophila Bsd. 360
cossoides *Wkr.* Batrach. 368 . 67 h
costa-irrorata *Tutt* Eux. 26
costacoerulea *Tutt* Eux. 30
costacoerulea *Tutt* Eux. 32
costaemacula *Stgr.* Pangr. 110 71 h
costaestriga *Stgr.* Rhyac. 44 . 9 h
costaestrigalis *Stph.* Hypen. 138 73 l
costafusca *Tutt* Eux. 32
costalis *Btlr.* Blephar. 141 . . 31 f
costalis Moore Anor. 443
costalis Moore Chut. 190
costanigra Tutt Eux. 32
costaobsoleta *Tutt* Eux. 32
costata *Moore* Loph. 289 . . 53 b
costata Stgr. Rhyac. 48
costata *Tutt* Eux. 34
costata *Warr.* Aper. 123 . . 30 e
costata Wkr. Oruz. 271
costifuscata *Warr.* Cosm. 360 . 66 b
costimacula *Leech* Araeogn. 403 74 c
costimacula *Oberth.* Eustr. 281 52 k
costinotata *Btlr.* Pangr. 408 . 71 g
costiplaga *Warr.* Metop. 397 . 74 c
costiplaga *Warr.* Tar. 285 . . 52 h
costipuncta Tutt. Hyp. 135
costipunctata Leech Pan. 370
coturnicula *Graes.* Rhyac. 37 12 b
couleti *Oberth.* Catoc. 307
craccae F. Tox. 372
craccae *F.* Tox. 373 . . . . 68 f
cramboides *Btlr.* Rhynch. 429 72 l. 73 a
cramboides Btlr. Rhynch. 430
Crambus 435
crameri Moore, Ophiusa 329
crameri *Moore*, Ophiusa 330 . 63 a
Cramophora 14, 15, 175
crasis *H.-Schäff.* Hill. 123
crassa *Hbn.* Eux. 24 . . . . 5 a
crassa Haw. Rhyac. 49
crassalis F. Bom. 432
crassicornis *Haw.* Rhiz. 235 . 49 b
crassisigna *Warr.* Phyt. 352 . 65 b
crassipalpis Btlr. Bom. 434
crassipuncta *Püng.* Pseudoh. 184 . . . . . 43 b
Craterestra *Hmps.* 67
crenata *Btlr.* Diom. 369 . . . 70 e
crepuscularis *L.* Noctip. 322 58 d. 59 a
cretacea *Btlr.* Phyll. 274
cretacea Ev Eutup. 242
cretacea Hmps. Cocc. 262
cretacea *Stgr.* Nam. 223 . . . 47 d
cretacea *Warr.* Catoc. 310 . . 54 l
cretacea *Warr.* Rhynchod. 431 73 e
cretica *Led.* Ses. 240 . . . . 48 g
cretata Gmel. Glaph. 261
cretula *Frr.* Glaph. 261 . . . 51 b
cribralis Hbn. Herm. 421
cribrumalis *Hbn.* Herm. 421 . 72 e
crinalis *Tr.* Herm. 421 . . . 72 e, f
Crino *Hbn.* 130
cristulalis *Stgr.* Zancl. 418 . 75 e
croceago *F.* Xanth. 145 . . . 35 f
crucifer Fldr. Had. 79
Crymodes *Gnen.* 176
Crypsedra *Warr.* 133
Cteipolia *Stgr.* 256
cubicularis H.-Schäff. Ath. 212
cubicularis Schiff. Ath. 211
cucubali Esp. Harm. 75
Cucullia Schrk. 102
Cucullia Schrk. 111
Cucullianae 102
cucuma *Püng.* Eux. 30 . . . 6 d
culminicola Eux. 26
culminicola *Stgr.* Eux. 30 . . 6 e
culminifera *Calb.* Tein. 395 .
culta *Btr.* Eustr. 281 . . . . 52 f
culta Hbn. Lampr. 133
culta *Moore* Hader. 69
cuneata *Leech* Parast. 170 . . 40 g
cuneigera Steph. Eux. 32
cupentia Cr. Cond. 218
cuprea Esp. Phyt. 354
cuprea *Moore* Anua 327
cuprea *Moore* Eupl. 189
cuprea *Schiff.* Rhyac. 50 . . 11 a
cuprea *Warr.* Dim. 142 . . . 34 g
cupreata *Warr.* Amph. 158 . 38 c
cupreoviridis *Wkr.* Ear. 296 . 53 i
cuprescens *Hmps.* Dim. 142 . 34 h
cupressivora *Stgr.* Lithoph. 126
cuprina Moore Lasipl. 186
cuprina *Stgr.* Rhyac. 42 . . . 12 c
cuprina *Warr.* Calopl. 345 . . 64 a
curoi *Calb.* Crym. 176 . . . 41 e
currens *Stgr.* Eux. 30
cursoria *Hutn.* Eux. 30 . . . 6 g
cursoriodes *Hmps.* Eux. 29 . 6 c
curtalis *Wkr.* Pangr. 408 . . . 74 f
curtisii *Neven.* Rhyac. 12 . . 9 d
curva Stgr. Stenost. 138
curva *Stgr.* Stenost. 139 . . 34 c
curvata Btlr. Ipim. 228
curvata *Leech*, Ophiusa 328 . 61 b
curvata *Leech*, Hyper. 94 . . 23 b
curvatula *Warr.* Rhynchod. 131 73 e
curvifasciata *Schultz* Catoc. 312
curviferalis *Wkr.* Rhynch. 429 72 k
curvilinea *Leech*, Acanth. 385
curvilinea *Leech*, Blept. 424 . 74 l
curvilinea *Moore* Sypn. 365 . 76 c
curvilinea *Stgr.* Ait. 299 . . . 52 l
curvilinea *Wilem.* Riv. 441
curvilinea Wkr. Gramm. 331
curvipalpis *Btlr.* Epiz. 100 . . 74 b
curvipalpis Btlr. Pseudagl. 413
curvipalpis *Btlr.* Pseudagl. 414 71 i, k
cuspidea Ev. Gonosp. 344
cuspis *Hbn.* Acron. 14 . . . . 2 h
cuspis *Steph.* Acron. 15
cyanivitta *Moore* Sypn. 365 . 67 b, c
cycladum *Stgr.* Eux. 32
cyclica *Hmps.* Props. 219 . . 45 l
cycloides Guen. Laph. 207
cyclopea *Grasl.* Om. 254 . . 50 d
cyllaria Cr. Erch. 335
cymbalariae *Hbn.* Om. 254 . . 50 d
cyparissiae Hbn. Chamaep. 17
cyperi *Bsd.* Sid. 99 . . . . . 25 c
cypreago *Hmps.* Cosm. 155 . 28 e
cypriaca Hbn. Hydr. 226
cypriaca *Stgr.* Porph. 269
cyrnaea Mab. Ses. 240
cythera F. Talp. 199

D.

dactylidis *Bsd.* Sid. 99 . . . 24 b
Dadica *Moore* 229
dahlii *Hbn.* Rhyac. 46. . . . 10 e
daishi *Alph.* Dasyth. 144 . . 28 e
dalmata *Stgr.* Rhyac. 51
dalmatina H.-Schäff. Porph. 264
dardoinula Mill. Nyct. 289
dardouini *Bsd.* Lept. 260 . . 51 b
dardouini Bsd. Lept. 261
darollesi *Oberth.* Char. 247
Daseochaeta *Warr.* 11
dasychira Hbn. Ath. 208
Dasypolia *Hbn.* 122
Dasypolia 66
dasypterus *Koll.* Cal. 385 . . 70 b
Dasysternum *Stgr.* 142
Dasythorax *Stgr.* 143
datanidia *Btlr.* Virgo 197 . . 44 f
datanidia Btlr. Virgo 196
datini *Oberth.* Ulochl. 119
daubei *Bsd.* Phyt. 356 . . . 65 g
daubei *Dup.* Con. 149 . . . 36 g
daubei Frr. Syngr. 347
davallia *Fldr.* Episp. 380 . . 68 c
davidi *Oberth.* Eph. 316 . . . 63 f
davidi Pouj. Catoc. 312
dayensis *Oberth.* Lup. 186
dayremi *Oberth.* Morm. 302 . 54 a
dealbata *Stgr.* Harm. 77
deaurata *Esp.* Phyt. 350 . . 64 i
debilis *Chr.* Thal. 263 . . . . 52 a
debilis *Rmb.* Metachr. 20
decempunctata Vill. Rhyac. 39
decepta Grote Trich. 83
deceptoria *Scop.* Lith. 278 . . 52 d
deceptoria Scop. Lith. 279
deceptricula *Hbn.* Metachr. 19 4 c
deceptrix *Stgr.* Cat. 222 . . . 47 d
decipiens *Alph.* Phoeb. 180 . 42 b
decipiens *Btlr.* Ker. 299 . . . 52 n
deckerti *Hmps.* Erem. 175
declarans Wkr. Eux. 27
declinans Stgr. Derth. 120
declinans *Stgr.* Pol. 73 . . . 18 c
declinata Wkr. Prod. 206
decliva Grote Ep. 145
decolor Sohn Thol. 80
decolor Stgr. Periss. 58
decolor *Warr.* Phyt. 354 . . 65 d
decolor *Warr.* Tox. 373 . . . 68 f
decolorata *Stgr.* Am. 152 . . 37 i
decolorata *Stgr.* Bar. 67 . . . 15 f
decolorata *Warr.* Ear. 296
decora Schiff. Eux. 29,30
decora Schiff. Eux. 29 . . . 6 d
decoralis Hbn. Pangr. 406
decorans Stgr. Rhyac. 40
decorata Btlr. Triph. 63
decorata *Friv.* Micr. 258 . . 50 h
decorata *Moore* Oropl. 192 . . 44 c
decorata *Moore* Tim. 248 . . 51 a
decorata *Stgr.* Eux. 30 . . . 6 d
decreta *Püng.* Lasianob. 84 . 20 e
decussa *Stgr.* Eux. 34 . . . . 7 e
deducta *Ev.* Catoc. 305 . . . 63 d
defecta *Stgr.* Cuc. 103 . . . 26 c
defessa *Led.* Rhyac. 51
defigurata *Warr.* Acron. 15
deflavata *Warr.* Erastr. 284
deflorata F. Hypoc. 382
defuncta *Stgr.* Rhyac. 54 . . 13 a
defundens Wkr. Caun. 333
degener *Esp.* Metachr. 20 . . 4 e
degener Hbn. Arsil. 12
degener *Warr.* Eph. 318 . . 57 e
degenerana *Hbn.* Sarr. 290 . 53 c
degenerata *Stgr.* Rhyac. 43 . 9 g
degeniata *Christ.* Rhyac. 54 . 13 a
dejeani *Oberth.* Chlor. 246 . . . 50 l
dejeani *Oberth.* Syf. 7 . . . . 1 d
dejeanii Dup. Ameph. 115
dejecta *Warr.* Dryob. 134 . . 33 a
delecta *Moore* Ath. 208 . . . 42 g
deleta Koll. Rhyac. 43
deleta *Stgr.* Am. 152 . . . . 37 i

Taf.

deleta *Stgr.* Erastr. 284 . . . 52 g
deleta *Stgr.* Hyp. 435
deleta *Stgr.* Thal. 263
deleta *Warr.* En. 233
deliana Stoll Calc. 332
delicata *Stgr.* Metop. 113 . . 28 b
delicatula *Christ.* Lith. 279 . . 52 e
deliciosa *Alph.* Las. 85 . . . 21 e
deliciosa *Oberth.* Antit. 136
delphinii *L.* Char. 247 . . . 50 l
Delta Saalm. 202
delunaris *Stgr.* Clyt. 337 . . 62 e
demaculata *Schultz* Catoc. 307
demotica *Püng.* Trich. 84 . . 20 d
denotata *Warr.* Anum. 389 70 l
denotata *Warr.* Nar. 282
densata *Warr.* Porph. 267 * . 51 g
dens-canis Haw. Pol. 71
dentalis Sm. Ac. 301
dentata *Hmps.* Dim. 142 . . 34 h
dentata *Stgr.* Arm. 393 . . . 70 l
dentata Stgr. Arm.
dentata *Stgr.* Gonosp. 344 . . 62 k
dentemaculata *Warr.* Clyt. 337
denticornalis Wocke Zancl. 417
denticulata *Warr.* Rhyac. 53 . 11 i
denticulosa Esp. Eux. 35
dentigera Ev. Scotogr. 68
dentilinea Hmps. Bett. 125
dentilinea *Leech*, Miniod. 363
dentilineata *Leech*, Pangr. 407 74 d
dentimacula *Hbn.* Derth. 119 . 29 e
dentina Schiff. Pol. 73
dentinosa Frr. Leiom. 13
dentinosa *Frr.* Simyr. 12 . . 2 e
dentistrigata *Stgr.* Anum. 338 70 d
dentistrigatae Alph. Im. 396
dentula *Led.* Ac. 300
deparca *Btlr.* Rhyac. 37 . . 8 a
deplana Frr. Rhyac. 48
deplanata *Ev.* Rhyac. 48 . . 10 h
deplorata *Stgr.* Rhyac. 49 . . 11 g
deponens *Wkr.* Din. 372 . . 67 h
depravata *Btlr.* Sid. 178 . . 11 g, h
depuncta *L.* Rhyac. 44 . . . 9 i
derasa *Warr.* Cosm. 155
derivalis *Hbn.* Herm. 421 . . 72 f
Dermaleipa *Saalm.* 326
derogata Wkr. Porph. 266
Derthisa *Wlk.* 119
Derthisa Wkr. 123
derufata *Warr.* Chut. 191
derufata *Warr.* Parast. 166 . 39 i
descripta Brem. Rhyac. 38
descripta *Brem.* Rhyac. 39 . 8 g
descripta *Leech*, Blept. 424 74 l
descripta Rhyac. 46
deserta Stgr. Eux. 28
deserta *Stgr.* Porph. 269 . . 51 i
deserti *Rothsch.* Porph. 268 . 51 i
deserticola *Bartel* Sid. 98 . . 25 a
deserticola Ev. Rhyac. 41
deserticola *Hmps.* Agloss. 82
deserticola *Hmps.* Card. 83
deserticola *Stgr.* Aren. 236 . 49 e
deserticola *Stgr.* Epips. 240
desertorum *Bsd.* Rhyac. 41 . 9 b
desiderata *Stgr.* Catoc. 310 . 56 e
desillii *Pierret* Rhyac. 41 . . 9 b, c
despecta Tr. Coen. 238
desponsa *Schultz* Morm. 302
destituta *Leech* Rhyac. 40 . . 8 k
desyllesi *Bsd.* Lup. 185
desyllesi *Stgr.* Lup. 185
detersa *Esp.* Rhizogr. (= comma) 75 h
detersa *Stgr.* Parasc. 399 . . 74 b
detersina *Stgr.* Delta 203 . . 42 e
detorta *Ev.* Eux. 32
detrita *Warr.* Catoc. 310 . . 56 e
deuteronympha *Stgr.* Catoc. 311 . . . . . 63 e
Deva *Wkr.* 384

devergens *Hbn.* Calopl. 344 61 a
devota *Chr.* Rhyac. 55 . . . 15 i
dewitzi *Graes.* Rhyac. 47
diagonalis *Uph.* Rhynchol. 131
dianthi *Tausch.* Scotogr. 68 . 15 k
dianthoecina *Stgr.* Blephar. 141 31 g
diaphora *Stgr.* Thal. 282 . . 52 g
diasema *Bsd.* Syngr. 346 . . 61 b
Dichonia *Hbn.* 128
dichroma Esp. Harm. 77
Dichromia *Guen.* 127
dictaria *Wkr.* Corg. 272 . . . 51 n
Dicycla *Guen.* 233
diducta *Zett.* Rhyac. 40
didyma *Esp.* Parast. 171 . . 40 g
didymogramma *Ersch.* Pinac. 232 . . . . . 47 i
didymoides Dup. Dryob. 128
dieckmanni Graes. Cal. 213
Dierna *Wkr.* 411
difficilis *Ersch.* Eux. 34 . . . 12 i
diffinis *L.* Cal. 230 . . . . . 47 e
diffinis L. Cal. 232
diffiua Hbn.-G. Crym. 177
diffluens *Stgr.* Cleoph. 115 . . 24 f
diffusa Guen. Cuc. 120
diffusa *Spul.* Troch. 187
diffusa Wkr. Nar. 282
digna *Alph.* Rhyac. 38 . . . 8 d
digna *Btlr.* Acron. 14 . . . . 2 i
digressa *Th.-Mieg* Catoc. 308
dilatata *Btlr.* Hypox. 62. . . 11 i
dilecta *Hbn.* Morm. 302 . . . 54 a
dilecta Hbn. Morm. 308
dilucida Ev. Rhyac. 38
dilucida *Hbn.* Autoph. 371 . 68 d
diluta *Warr.* Catoc. 306 . . . 55 d
dilutana *Hbn.* Sarr. 290 . . . 53 c
dilutior *Schultz* Catoc. 305
dilutior *Stgr.* Tox. 373
dimicha Zell. Eux. 25
dimidialis *F.* Polyor. 260 . . 51 b
dimorpha *Stgr.* Copicuc. 111
Dimya *Moore* 141
dinawa B.-Baker Phyt. 349
Dinumma *Wkr.* 372
diodonta *Püng.* Anart. 250
Diomea *Wkr.* 369
dioscorea F. Ophid. 361
Diphthera *Tr.* 11
Diphtherocome *Warr.* 11
diplogramma *Hmps.* Rhyac. 52 11 f
diplographa Hmps. Sarr. 290
dipsacea *L.* Chlor. 245 . . . 50 i
dipsacea L. Chlor. 246 247
Dipterygia *Steph.* 163
dirempta *Stgr.* Eux. 24
discalis *Moore* Ophiusa 330 . 63 a
Discestra *Hmps.* 67
discios *Koll.* Caun. 335 . . . 61 h
discisigna *Moore* Nod. 442
discolor Guen. Miniod. 362
discolor *Schultz* Catoc. 310 . 54 f
discors *Stgr.* Derth. 120
discrepans *Stgr.* Eremop. 181 41 l
discrepans *Stgr.* Parast. 164
disjecta *Warr.* Phyll. 274
disjuncta *Hbn.-G.* Eph. 318 . 57 e
disjuncta *Schultz* Phyt. 348 61 l
dispar *Püng.* Cort. 339
disparilis O. Eriop. 87
dispila *Wkr.* Pan. 370
disruptalis Wkr. Pangr. 408
dissectus *Wkr.* Had. 79 . . . 19 g
dissimilis *Brem.* Eph. 314 . 57 h
dissimilis *Hmps.* Prox. 216 . . 45 i
dissimilis *Knoch* Pol. 71 . . . 16 f
dissoluta *Stgr.* Rhyac. 48 . . 10 h
dissoluta *Tr.* Arch. 237 . . . 49 h
dissoluta Tr. Arch. 238
distans Hbn. 134
distans Moore Enm. 324.

distensa Ev. Anom. 59
distincta *B.-Haas* Clyt. 337
distincta *Btlr.* Cal. 231 . . . 17 h
distincta *Christ.* Metachr. 21 . 4 d
distincta *Christ.* Tharg. 80 . 20 a
distincta Christ. Tharg. 81
distincta *Leech*, Clethr. 298 . 53 m
distincta *Leech*, Sypn. 365 . 67 b
distincta Leech. Sypn. 366
distincta Stgr. Ath. 208
distincta *Stgr.* Eux. 32
distincta *Stgr.* Hadula 86
distincta *Tutt*, Lux. 30
distincta *Tutt*, Metachr. 21
distincta *Warr.* Apam. 224
distincta *Warr.* Atr. 176
distinguenda *Led.* Eux. 27 . 5 l
distinguenda *Stgr.* Cuc. 105 26 f
distinguenda *Stgr.* Lith. 278 52 e
distinguenda Stgr. Lith. 279
distracta *Ev.* Rad. 216 . . . 15 i
ditrapezium *Bkh.* Rhyac. 44 . 9 i
ditrapezium Esp. Rhyac. 45
divalis *Stgr.* Janth. 258 . . . 50 h
divergens *Btlr.* Hyper. 94 . . 23 b
divergens *Btlr.* Tel. 156 . . . 28 k
divergens F. Calopl. 345
diversa *Hbn.-G.* Eph. 318 . . 57 e
diversa *Stgr.* Lup. 185 . . . 43 d
dives Don. Pol. 71
dives *Ev.* Phyt. 350 . . . . 61 h
dives Haw. Pol. 71
dividens Lucas Porph. 266
divisa *Moore* Acron. 14
divisa *Moore* Ath. 208 . . . 12 g
divisa Moore Porph. 266
divisa *Wkr.* Oruz. 271 . . . 51 k
dizyx *Püng.* Rhyac. 39 . . . 8 f
Doerriesa *Stgr.* 240
doerriesi *Stgr.* Catoc. 312 . . 56 d
doerriesi Stgr. Olig. 174
dolia *Püng.* Gort. 223 . . . 46 a
dolis Grote Eux. 29
dolorosa *Wkr.* Props. 219 . . 18 k
dolosa *Btlr.* Caun. 333 . . . 63 b
dolosa *Btlr.* Zancl. 418 . . . 71 g
dolosa Dup. Con. 148
dolosa *Hbn.* Con. 147
domestica F. Eux. 32
domestica Kuhn Panem. 258
domiduca Bkh. Orb. 145
domiduca Hufn. Triph. 63
donans Wkr. Blen. 292
donasa *Esp.* Mon. 90
dorsiflava *Stndfs.* Phyt. 356 . 65 f
dorsigera Wkr. Oph. 440
dorsivitta *Stgr.* Ear. 296
dos *Frr.* Sten. 258 . . . . . 50 h
dotata *E.* Art. 326 . . . . . 60 e
dotata *H.-Schäff.* Eph. 318
doubledayi Will. Harm. 77
dovrensis *Stgr.* An. 252
dovrensis *Wocke* Las. 85 . . 21 e
dracunculi Ev. Cuc. 105
dracunculi *Hbn.* Cuc. 106 . . 27 b
Dragana *Wkr.* 386
drepanoides Wkr. Plat. 379
Dryobota *Led.* 128
Dryobotodes *Warr.* 133
dubernardi *Oberth.* Syf. 7 . . 1 d
dubia *Dup.* Antit. 137 . . . 33 i
dubia *Haw.* Eux. 31
dubiosa *B.-Bak.* Cob. 192 . . 44 e
dubiosa *Stgr.* Ath. 212
dubiosa Tr. Sid. 101
dubitaria *Wkr.* Sypna 364 . . 66 i
duka *Brem.* Morm. 302 . . . 54 b
dulcina Fldr. Enm. 323
dulcis *Alph.* Rhyac. 43
dulcis *Btlr.* Ophiusa 330 . . 63 c
dumerili *Dup.* Lup. 185 . . . 43 e
dumerili Dup. Lup. 186

	Taf
[illegible] *Hbn. G* Crym. 177	12 a
[illegible] *Hbn.* Sid. 100	
[illegible] *Hmps.* Eux. 33	7 d
duplana A. Sarr. 290	
duplex Haw. Crino 131	
duplicans Wkr. Eriop. 193	
duplicans Wkr. Eriop. 195	14 e
duplicata Bltr. Eph. 316	
duplicata Bltr. Eph. 318	63 g
duplicata Leech. Arycoryn. 103	74 e
duplicata Stgr. Cuc. 104	26 d
duponcheli Bsd. Petil. 215	
dusky *Christ.* Metachr. 21	
Dysmilichia *Speiser* 215	
dysodea Esp. Antit. 136	
dysodea Schiff. Pol. 74	

E.

Earias *Hbn.* 295	
Echolemia *Hmps.* 184	
Ecrita *Led.* 320	
Echana 423	
echedoucrambes Leech 112	
echo Bkh. Ep. 82	
Ectogonia *Hmps.* 112	
Ectogonitis *Hmps.* 361	
ectypa *Hbn.* Sid. 101	25 h
edda *Stgr.* Rhyac. 39	
edelsteni Tutt Arch. 237	
edentata *Leech* Tel. 156	28 k
edentata Wkr. Cosm. 359	
Edessena *Wkr.* 414	
effeminata *Warr.* Spod. 207	
efflorescens *Bltr.* Triph. 63	14 h
efflorescens Moore Hypoc. 382	
effusa *Bsd.* Pyr. 157	38 a
egena *Led.* Trich. 83	
egregia Esp. Eur. 60	
egregia *Stgr.* Panth. 18	1 a
elata F. Prod. 206	
elataria Wkr. Micraesch. 269	
elcagni *Uph.* Acron. 11	2 i
electa *Bkh.* Catoc. 307	55 c
electa Bkh. Catoc. 308, 310	
electaria *Brem.* Pel. 332	61 f
electra Bang-Haas Catoc. 308	
electra *Stgr.* Rhyac. 55	13 d
electrea F. Apor. 123	
elegans *Ev.* Rhyac. 53	11 i
elegans van der Haeve. Derm. 326	
Eligma *Hbn.* 291	
ella *Bltr.* Eph. 315	57 a
ella *Bltr.* Hyp. 436	73 i
ella *Bltr.* Mon. 92	22 l
elocata *Esp.* Catoc. 305	55 b
elocata Esp. Catoc. 302, 306	
elongata *B.-Haas.* Arm.	
elongata *Bltr.* Cuc. 108	28 a
elongata Oberth. Acron. 14	
elota Hbn. Parast. 168	
elutior *Hmps.* Rhyac. 46	10 d
elwesi *Hmps.* Las. 85	20 e
elychrysi H.-Schäff. Porph. 261	
elychrysi *Rmb.* Porph. 264	51 e
Elydna Wkr. 229	
Elydna Wkr. 230	
elymi *Tr.* Aren. 235	49 d
emaculata *Graes.* Eux. 374	
emarginata *F.* Or. 383	69 h
embolima *Püng.* Coc. 104	26 e, d
emichi *Rghfr.* Phyt. 355	63 g
eminens *Led.* Rhyac. 53	11 i
eminens *Stgr.* Eph. 316	63 d
emmelina *Hmps.* Eux. 28	6 h
emortualis *Schiff.* Aëthia 397	71 a
empyrea Hbn. Rhiz. 138	
Enargia *Hbn.* 233	
encrocta *Hbn.* Brith. 93	20 h
endogaea 25	

	Taf
endogaea *Bsd.* Eux. 26	5 g
endoleuca *Guen* Agon. 321	58 a
endroma *Swinh.* Dim. 112	34 g
Eneretagrotis *Smith.* 63	
engadinensis *Mill.* Sid. 98	25 b, c
engelhartii *Durloo* Parast. 167	
enixa *Püng.* Eux. 31	6 h
Enmonodia *Guen.* 323	
enmomoide Hmps. Ectog. 361	
enormis *Bltr.* Ecer. 320	58 b
ensalis F. Hyp. 134	
Entomogramma *Guen.* 320	
eogena Frr. Eng. 12	
Eogena *Guen.* 12	
Epharmottomena *Johns.* 396	
Ephesia *Hbn.* 314	
ephesperis Guen. Nyctip. 322	
ephesperis *Hbn.* Nyctip. 322	
ephialtes *Hbn.* Gracil. 160	12 a
ephimera *Hmps.* Porph. 268	51 h
Epia *Hbn.* 82	
Epia Hbn. 83	
Epiglaea *Grote* 144	
epigramma *Stgr.* Porph. 267	
Epilecta *Hbn.* 62	
Epimecia *Guen.* 204	
epione Drury Morm. 302	
Epipsammia *Stgr.* 240	
Epipsilia 23	
Episparis *Wkr.* 379	
Episteme *Hbn.* 5	
Epizeuxis *Hbn.* 399	
epomidion *Haw.* Parast. 161	39 d
Erastria *Tr.* 283	
Erastrianae 259	
Ercheia *Wkr.* 335	
Ercheia Wkr. 367	
erdmanni *Möschl.* Hill. 123	
erebina *Bltr.* Hmg. 101	71 d
erebina *Bltr.* Amph. 159	38 d
erebioides Wkr. Bad. 122	
eremialis *Wkr.* Hyp. 437	
eremicola *Stndf.* Eux. 34	12 f
eremistis *Püng.* Disc. 67	15 g
Eremobia *Steph.* 174	
eremochroa Hmps. Cort. 339	
Eremonoma *Warr.* 394	
eremophila *Rbl.* Arm. 394	70 l
Eremopola *Warr.* 181	
ereptricula *Tr.* Metachr. 20	4 d
eretina *Calb.* Metachr. 19	
erica Bltr. Spod. 206	
ericae Bsd. Rhyac. 38	
ericae Haw. Rhyac. 41	
Ericeia *Wkr.* 363	
eriophora *Püng.* Con. 146	35 g
eriopoda *H.-Schäff.* Sciopt. 220	47 a
Eriopus *Tr.* 193	
Eriopygodes *Hmps.* 87	
eriosoma *Dbld.* Phyt. 349	61 h
eristicum *Püng.* Das. 143	34 i
erythrostigma *Haw.* Apam. 224	
erosa *Hbn.* Cosm. 360	66 a
errabunda *Wilem.* Riv. 441	75 l
erratricula Hbn. Olig. 172	
erratricula Rmb. Olig. 172	
erschoffi *Christ.* Met. 395	71 a
erschoffi *Stgr.* Rhyac. 41	8 l
erubescens *B.-Haas.* Proth. 400	74 a
erubescens Graes. Pyrrh. 228	
erubescens Hmps. Holocr. 271	
erubescens Stgr. Ear. 296	
erubescens *Stgr.* Pseudoh. 183	
erubescens *Stgr.* Rhyac. 56	
erubescens *Trti.* Mer. 229	
erupta *Guen.* Olig. 171	11 b
eruta *Hbn.* Eux. 32	6 k
eruta Hbn. Eux. 33	
Erygia *Guen.* 368	
erythrago *Warr.* Cosm. 155	28 h
erythrina *Rmb.* Rhyac. 53	11 i
erythrocephala *F.* Con. 146	35 g

	Taf
erythrocephala F. Con. 147	
erythrocephala Haw. Rhyac. 46	
Erythrophaia *Stgr.* 249	
erythroxylea Tr. Eux. 28	
esmeralda *Oberth.* Chyrsopt. 358	65 i
esther Bltr. Eph. 217	
esulae *Hbn.* Chamaep. 17	3 h
Eublemma *Hbn.* 261	
euboica *Mill.* Ozarb. 275	
Euchoristea *Warr.* 93	
eudoxia *Stgr.* Hebd. 249	51 b
eugenia F. Plus. 357	
Eugnathia *Warr.* 271	
eugramma *Hmps.* Rhyac. 47	10 g
eulepis Grote Copicuc. 111	
Eulocastra *Bltr.* 281	
Eumichtis *Hbn.* 130	
eumorpha *Alph.* Copicuc. 111	
euphorbiae *F.* Chamaep. 17	3 g
euphorbiae *Steph.* Chamaep. 17	
euphrasiae *Brahm* Chamaep. 17	3 h
euphrasiae *Steph.* Chamaep. 17	
Euplexia *Steph* 188	
Eupsilia *Hbn.* 144	
Eurois *Hbn.* 60	
Euromoia *Stgr.* 12	
Euscotia *Bltr.* 124	
Eustrotia *Hbn.* 280	
Eutelia *Hbn.* 287	
Eutelianae 287	
Euterpia *Guen.* 242	
eutychea *Tr.* Eph. 318	57 e
eutychea Tr. Eph. 315	
Euxenistis *Warr.* 140	
Euxoa *Hbn.* 23	
Euxoa Hbn. 249.	
Euxoinae 23	
Euxoinae 157, 245, 249, 250	
evanescens *Warr.* Tar. 285	52 i
evanida *Bltr.* Mon. 92	
evelina *Bltr.* Con. 146	35 f
eversmanni Kol. Tar. 285	
eversmanni Led. Nyss. 56	
eversmanni Stgr. Phyt. 355	
eversmanni *Stgr.* Pol. 72	18 b
evidens Hbn. Sid. 96	
evidens *Hbn.* Sid. 97	23 i
evidens *Thnbg.* Mer. 229	46 i
evulsalis Wkr. Drag. 386	
exacta *Christ.* Onc. 120	28 e
exacta *Stgr.* Eux. 35	7 f
exalbata *Warr.* Loph. 289	
exasperalis Led. Cocc. 262	
exasperata Led. Cocc. 262	
excavata *Bltr.* Or. 384	69 h
excellens *Schultz* Catoc. 307.	
excellens Stgr. Rhyac. 53	
excelsa *Christ.* Metop. 232	47 k
excelsa *Kretsch.* Phyt. 348	64 d
excisa *Bltr.* Eul. 282	
excisa Swinh. Eul. 282	
exclamans Ev. Rhyac. 48	
exclamationis *L.* Eux. 31	7 d
exclamationis 25, 28, 33	
excusa Esp. Naen. 62	
exempta Wkr. Eryg. 368	
exigua *Bltr.* Cal. 231	47 i
exigua *Hbn.* Laph. 207	48 a
exigua Koll. Eux. 27	
exilis Ev. Petil. 215	
eximia *Frr.* Meg. 242	48 i
eximia Frr. Meg. 268	
eximia *Stgr.* Harm. 77	18 i
exoleta *L.* Xyl. 127	31 d
exoleta *Leech*, Rhyac. 39	8 e
Exophila *Guen.* 375	
expallescens *Stgr.* Parast. 166	39 i
expallidata *Warr.* Hyphil. 95	23 e
expansa *Alph.* Ath. 213	
explanata *Rbl.* Gonosp. 343	
expolita *Dbl.* Olig. 174	41 b
exportata Guen. Calc. 332	

	Taf.
expressa *Led.* Athaum. 139	
expressata Krul. Aren. 235	
exprimata *Stgr.* Anh. 66	12 g
exsiccata *Led.* Tath. 372	68 c
exsiccata *Warr.* Synth. 242	48 i
extensa *Bllr.* Megan. 129	31 h
extensa *Ev.* Pol. 69	
extensalis *Guen.* Hyp. 135	73 i
externa *Leech.* Araeogn. 103	74 e
externa Wkr. Galg. 217	
externalis *Guen.* Nod. 116	72 e
extincta *Spul.* Am. 152	
extincta *Stgr.* Parast. 165	39 f
extincta *Stgr.* Pol. 71	
extinctalis Fuchs, Zancl. 418	
extorris *Warr.* Rhynchod. 430	73 b
extrahens Wkr. Phyt. 356	
extranea Guen. Sid. 99	
extranea *Rmb.* Porph. 267	
extraria Rmb. Porph. 267	
extrema *B.-Haas* Gonosp. 343	62 i
extrema H.-Schäff. Aren. 236	
extrema *Hbn.* Aren. 236	49 g
extrema *Wkr.* Sinna 294	53 g
extricans Wkr. Enm. 324	
extricata *Zett.* Rhyac. 53	
extrita *Stgr.* Bryom. 140	34 d
exulis *Lef.* Crym. 177	41 g
exusta *Bllr.* Gelast. 299	52 l
exusta *Bllr.* Rhyac. 45	10 c
eylandti *Christ.* Arm. 393	71 a

F.

fabularis *Swinh.* Diom. 369	
faceta *Tr.* Rhyac. 38	8 c, d
fagana F. Hyl. 297	
faillae *Püng.* Stilb. 205	12 e
faillae *Turati* Con. 148	
falcata Fldr. Plat. 379	
falcata Graes. Macr. 300	
falcata Moore, Ophiusa 328	
falcata *Wkr.* Tyana 295	53 h
fallax *Bllr.* Hemips. 386.	
fallax *Ev.* Eux. 33	
fallax *Stgr.* Leucochl. 118	28 b
falloui Oberth. Scotogr. 68	
falsa *Bllr.* Lith. 278	52 c
falsalis *H.-Schäff.* Nyct. 289	53 c
fani *Stgr.* Dasyp. 122	28 d
farkasii *Tr.* Scotogr. 68	
farinosa Frr. Antit. 136	15 h
farinosa *Stgr.* Rhyac. 41	9 c
faroulti *Rothsch.* Porph. 267	52 k
fascialis *Hmps.* Erastr. 284	52 h
fascialis *Leech,* Zancl. 420	74 i
fascialis *Spul.* Aëthia. 397	
fascialis Vill. Gonosp. 344	
fasciana *L.* Lith. 277	52 b
fasciana L. Lith. 278	
fasciata Bllr. Olig. 173	
fasciata *Leech,* Pan. 370	
fasciata *Leech,* Parast. 171	40 g
fasciata *Leech,* Pal. 75	16 d
fasciata *Moore,* Acron. 14	2 i
fasciata *Moore,* Sid. 100	25 f
fasciata Moore, Sid. 97	
fasciata *Spul.* Apop. 370	68 a
fasciata *Spul.* Hyphil. 95	
fasciata *Spul.* Morm. 302	54 b
fasciata *Tutt,* Harm. 77	
fasciata *Tutt,* Olig. 172	40 i
fasciata *Warr.* Aren. 236	
fasciata *Warr.* Blen. 292	53 e
fasciata *Warr.* Catoc. 312	57 f
fasciata *Warr.* En. 234	49 a
fasciata *Warr.* Enm. 324	60 b
fasciata *Warr.* Eph. 318	
fasciata *Warr.* Parast. 168	40 d
fasciatum Rolz. Sarr. 290	
fasciculata *Leech,* Parast. 170	40 f
fasciola Esp. Panem. 258	
fasciola Leech, Soph. 272	
fasciolata *Warr.* Cort. 339	62 e, 63 a
fasciuncula *Haw.* Olig. 172	40 k
fatidica *Hbn.* Eux. 25	5 e
fatua Püng. Lophot. 111	
fatua *Püng.* Lophot. 112	
fatua *Warr.* Cat. 442	75 h
fausta *Leech,* Mon. 91	22 h
fautrix *Guen.* Entom. 321	58 e
fautrix Guen. Entom. 320	
favicolor *Barr.* Sid. 100	25 k
favillacea Esp. Acron. 16	
favillana Wkr. Sarr. 290	
fecunda *Schultz,* Catoc. 307	
feildi *Ersch.* Rhodocl. 247	50 l
feisthamelii Bsd. Crym. 177	
felicina *Donz.* Metop. 113	24 d
felina *Ev.* Metachr. 19	
felix *Stndfs.* Metop. 114	24 e
felixii Frr. Chloantha 124	
Feltia 23	
feniseca *Guen.* Enm. 324	59 e
fennica *Tausch.* Rhyac. 47	10 g
fentoni *Bllr.* Lith. 278	52 c
fentoni *Bllr.* Sinna 294	53 f
fentoni Bllr. Zancl. 419	
fentoni Leech, Zancl. 418	
ferdinandi *Rühl,* Dasyp. 122	29 i
Fergana *Stgr.* 204	
fergana *Stgr.* Ath. 213	
ferina Fldr. Eux. 27	
ferrago *Ev.* Lup. 186	43 e
ferrago *F.* Hyphil. 95	23 c
ferrea *Haw.* Am. 150	37 a
ferrea *Püng.* Crym. 176	41 d
ferreilutea *Hmps.* Sigl. 294	53 g
ferrieri Bell. Copiph. 113	
ferrilinea *Leech,* Sid. 100	25 f
ferrilineata *Hmps.* Rap. 401	
ferriscitalis *Wkr.* Hyp. 437	
ferrosticta *Hmps.* Mon. 90	20 g
ferruginago *Hbn.* Dic. 233	
ferruginea *Esp.* Am. 151	37 e
ferruginea *Hmps.* Hadj. 221	47 b
ferruginea *Hofm.* Thol. 80	
ferruginea Leech, Sigl. 294	
ferruginea Scriba, Hyphil. 95	
ferruginea *Spul.* Chlor. 246	
ferruginea *Steph.* Styg. 160	38 f
ferruginea Wkr. Galg. 217	
fervens *Bllr.* Hel. 245	50 i
fervens *Bllr.* Macr. 300	52 l
fervida Hbn. Eux. 25	
fervida *Hmps.* Parast. 166	40 a
fervida Wkr. Ear. 296	
festata *Graes.* Phyt. 347	64 d
festinata Wkr. Ophiusa 329	
festiva *Schiff.* Rhyac. 39	8 h
festiva *Warr.* Parast. 166	40 a
festucae *L.* Phyt. 347	64 c
fibrosa *Hbn.* Gort. 223	
fictilis *Hbn.* Eux. 27	5 i
fictilis Hbn. Eux. 32	
fida *Schultz,* Catoc. 305	
fidelis *Joann.* Rhyac. 41	9 a
filigrama *Esp.* Harm. 76	18 f
filigramma Frr. Harm. 76	
filograna Esp. Harm. 76	
filum Guen. Spod. 207	
fimbria *L.* Triph. 63	14 i
fimbriata Wkr. Ac. 301	
fimbriola *Esp.* Rhyac. 56	13 f
finifascia Wkr. Anua 327	
finitima *Warr.* Herm. 57	
firina *Swinh.* Per. 220	47 a
firma Hbn. Mon. 92	
fissa *Stgr.* Eux. 28	6 h
fissilis *Christ.* Tharg. 80	20 a, b
fissina Haw. Cuc. 105	
fissipuncta *Haw.* Sid. 179	41 i
fixa *F.* Synth. 242	48 i
fixseni *Christ.* Ath. 214	48 d
fixseni *Christ.* Metop. 232	47 i
fixseni Graes. Acron. 15	
flammatra *Schiff.* Rhyac. 43	9 a
flammea *Curt.* Mel. 101	25 k
flammea *Esp.* Rhiz. 138	34 a, b
flammea *Schiff.* Pan. 253	50 d
flammea Schiff. Pan. 250	
flammifera *Huene,* Syngr. 346	64 b
Flammona *Wkr.* 283	
flava Frr. Or. 239	
flava Hbn. Aegle 244	
flava *Horm.* Parasc. 399	
flava *Leech,* Protos. 244	48 l
flava Moore, Ac. 301	
flava *Oberth.* Ath. 209	15 a
flava *Oberth.* Catoc. 310	
flava *Schultz,* Catoc. 305	
flava *Spul.* Catoc. 305	
flava Spul. Catoc. 307	
flavago Esp. Chrysopt. 358	
flavago F. Cosm. 154	
flavago *Schiff.* Xanth. 225	16 e
flavata *Warr.* Gab. 294	53 g
flavescens *Bllr.* Anoph. 377	67 i
flavescens *Esp.* Cosm. 154	24 k
flavescens Esp. Cosm. 155	
flavescens Hmps. Anart. 250	
flavescens *Hmps.* Eph. 315	63 f
flavescens Hmps. Or. 239	
flavescens *Spul.* Apl. 78	
flavescens *Spul.* Habr. 191	
flavescens *Spul.* Pol. 73	
flavescens *Tutt,* Metachr. 21	
flavibrunnea *Leech,* Rhyac. 46	10 e
flavicans Schultz, Catoc. 305	
flavicaudata *Warr.* Parax. 66	15 e
flavicincta *F.* Antit. 136	33 c, d
flavicincta-major Esp. Antit. 136	
flavicincta-minor Esp. Pol. 75	
flavicollis *Leech,* Promet. 214	48 d
flavida *Auriv* Arsil. 13.	
flavida *Leech,* Zal. 7	1 e
flavida O. Aegle 244	
flavidior *Warr.* Antit. 136	33 c
flavidior *Warr.* Hydr. 226	46 f
flavifascia *Warr.* Gramm. 331	
flavifimbria *Hmps.* Cal. 231	47 h
flavifusca *Hmps.* Nod. 410	77 e
flavigutta Wkr. Il. 276	
flavilinea Haw. Am. 151	
flavimargo *de Joann.* Ear. 296	
flavina *H.-Schäff.* Rhyac. 41	12 e
flaviplaga *Warr.* Mic. 280	52 e
flavipuncta *Leech,* Hyp. 277	52 b
flavirena *Guen.* Ath. 210	15 b
flavirena Rbl. Ath. 210	
flavivibica Hbn. Harm. 76	
flavo-auratum Tutt. Xanth. 225	
flavomacula *Oberth.* Colob. 398	71 b
flavomacula *Stgr.* Pangr. 409	71 h
flavomaculata Stgr. Pangr. 406	
flavomaculata *Graes.* Rhyac. 56	
flavomaculata *Brem.* Chrys. 375	68 a
flavomaculata *Oberth.* Auch. 197	44 a
flavomaculata *Spul.* Triph. 63	
flavomitens *Rosl.* Erastr. 284	52 a
flavopallida *Tutt,* Eux. 31	
flavorufa *Tutt,* Parast. 165	
flavostigma *Brem.* Hyphil. 96	24 a
flecki *Car.* Hyphil. 95	23 d
flexilinea *Warr.* Hyp. 435	73 a
flexula *Schiff.* Lasp. 398	71 b
flexularia Hbn. Lasp. 398	
flexuosa *Men.* Aleuc. 389	70 a
flexuosa Mén. Aleuc. 390	
flora *Alph.* Grum. 251	50 a
florentina Esp. Chlor. 246	
florida *Schmidt.* Rhyac. 46	10 c
florida *Schultz,* Morm. 302	
floricera Ev. Eux. 32	
fluxa Dup. Aren. 236	

Taf.

fluxa *Hbn.* Aren. 236 . . . . 49 f
——— 59
fodinae *Oberth.* Chyt. 200 . . 44 k
——— Lux. Lux. 32
——— Oberg. Bom. 432 73 c
——— Oberg. Bom. 433
forcipula *Schiff.* Eux. 35 . . 7 f
forficula *Fr.* Lux. 35
formosa *Bltr.* Xyl. 127 31 e
formosa *Graes.* Argyn. 239
formosa *Rghfr.* Cuc. 104 26 e
——— Hbn. Europ. 191
——— Bltr. Con. 146
fortalitium *Tausch.* Gonosp. 342 62 h
——— Hbn. Gonosp. 342
fortificata F. Gonosp. 344
fortis *Bltr.* Hydr. 227 . . . . 46 g
fossa *Tr.* Thec. 128 31 f
——— Stgr. Hel. 245
fractalis *Guen.* Zanel. 420 . . 71 k
fractistrigata *Hpfr.* Anum. 389 70 g
fragariae Bkh. Rhyac. 45
fragariae *Esp.* Orth. 145 . . 35 e
fraterna *Bltr.* Cuc. 106 . . . 28 a
fraterna *Moore*, Eric. 363 . . 66 e
——— Moore, Sics. 240
fraterna Moore, Sypn. 365
fraterna Tr. Arch. 237
fraterna *Tr.* Phragm. 234 . . 49 b
fraudatricula 20, 21
fraudatricula *Hbn.* Metachr. 19 1 e
fraudatrix *Ev.* Cuc. 103 . . . 26 b
fraudulenta *Stgr.* Olig. 171 41 a
fraxini *L.* Catoc. 304 . . . . 54 d
freyeri *Friv.* Caloph. 117 29 e
freyeri *Frr.* Crym. 177 . . . 41 f
fribolus *Bsd.* Parast. 167 . . 40 b
fricta *Christ.* Anum. 389 . . 70 d
——— Wkr. Sarr. 290
frigida *Schadl.*, Mer. 229
frivaldszkyi *Dup.* Janth. 258 . 50 h
——— Mossary Amph. 159
frondosa Wkr. Ear. 296
——— Leech, Cosm. 30
frugalis *F.* Rem. 333 . . . . 61 g
frumentalis Lindem. Or. 239
frustalis *Warr.* Dichr. 427
frustalis Warr. Dichr. 428
fucata *Esp.* Cosm. 154 . . 24 i
fuchsiana *Ev.* Chelig. 111 . 29 a
——— Frr. Chelig. 111
——— Wardl. Rhynch. 64
fucosa *Bltr.* Eux. 25
fucosa *Frr.* Apam. 224
fugax *Tr.* Rhyac. 55 . . . . 13 e
fugitiva *Chr.* Porph. 267
——— Wkr. Panol. 367
fuligens *Hbn.-G.* Laph. 207
fulgurita *Led.* Hypeuth. 201 . 18 b
fuligata *Warr.* Harm. 76 . . 17 b
fuliginaria *L.* Parasc. 399 . . 71 b
fuliginea *Godt.* Eux. 31
fuliginosa *Bltr.* Sypna 364 . 67 a
——— Haw. Sid. 100
fuliginosa *Hmps.* Hyper. 91 24 a
fuliginosa *Leech*, Props. 220 18 k
fuliginosum *Warr.* Chrys. 375 68 b
fullonica *L.* Ophid. 361 . . . 66 e
fulminea *F.* Pach. 79 . . . . 19 c, f
fulminea *Leech*, Dasy. 141 . 31 g
fulminea *Scop.* Eph. 349 . . . 57 d
fulminea Scop. Eph. 313, 314, 317
fulva *Hbn.* Aren. 236 . . . . 49 f
fulva *Warr.* Catoc. 308
——— Esp. Nanth. 145 . . 35 f
fulvago Hbn. En. 233
fulvago *L.* Cosm. 154 . . . 24 i, k
——— L. Cosm. 155, 156
fulvescens *Tutt*, Hyphil. 95
fulvida *Guen.* Rus. 360 . . . 66 b
fulvidana Wallgr. Ear. 296
fulvipennis *Warr.* Catoc. 313 56 f

Taf.

fulvotaenia *Guen.* Ophiusa 330 61 d
fumata *Eux.* 31
fumata *Hirschke*, Gonosp. 344 62 k
fumata *Warr.* Arch. 238 19 k
fumicollis *Rghfr.* Rap. 101
fumida *Eux.* 31
fumida *Warr.* Rhyac. 42 . 9 e
fumifera *Graes.* Phyt. 349
fumifera *Warr.* Eph. 314 . . 57 h
fumiplaga *Warr.* Eph. 317 . 57 c
fumosa *Bltr.* Sypna 364 . . 67 a
fumosa *Bltr.* Xyl. 127 . . . 31 d
fumosa *Bltr.* Zancl. 417 . . . 72 d
fumosa Haw. Eux. 31
fumosa *F.* Eux. 31
fumosa Godt. Eux. 31
fumosa *Warr.* Catoc. 312 . . 56 e
funebris Hbn. Symp. 255
funebris Moore, Ophth. 8
funebris *Stgr.* Rhyac. 56 . . 13 e
funeralis *Warr.* Hydr. 426 . . 72 h
funerea *Hein.* Parast. 165 . . 39 f
funesta *Esp.* Arct. 377 . . . 67 i
funesta *Leech*, Megan. 129 . . 32 a
funesta *Pagh.* Symp. 255 . . 50 e
funesta *Stgr.* Ath. 213 . . . 45 f
funesta Wkr. Props. 219
funkei *Püng.* Rhyac. 53 . . 12 i
furca *Ev.* Pol. 72 . . . . . 18 b
furca *Haw.* Parast. 171
furcata *Ev.* Conis. 81 . . . . 21 a
furcifera *Hufn.* Lithoph. 126 30 i
furcifera Moore, Sid. 100
furcula Cer. 292
furcula *Stgr.* Pol. 72 . . . . 19 i
furuncula *Hbn.* Olig. 173 . . 40 l
furuncula H.-Schäff. Olig. 173
furva *Esp.* Dryob. 128 . . . 31 f
furva *Hbn.* Crym. 177 . . . 41 f
furva *Wilem.* Hyp. 444
furvula *Hbn.* Ath. 208 . . . 42 g, h
fusca *Ckll.* Chlor. 246 . . . 50 k
fusca Haw. Apor. 123.
fusca H-Schäff. Pol. 72
fusca *Leech*, Ath. 209 . . . . 45 a
fusca *Kysela*, Tox. 372
fusca Tutt, Arch. 237
fusca *Tutt*, Eux. 32
fusca *Tutt*, Proth. 400
tusca Schultz., Eu. 233
fuscago Esp. Am. 151
fuscago Esp. Ath. 209
fuscata *Warr.* Parast. 168 . . 40 c
fuscatus *Haw.* Mon. 92 . . . 22 i
fuscescens Leech, Agon. 321
fuscicornis *Rmb.* Ath. 212 . . 45 e
fuscipennis *Warr.* Sid. 100 . 25 f
fuscistigmata *Hmps.* Noct. 58 . 13 i
fuscoliva *Warr.* Am. 151 . . 37 c, d
fuscomarginata *Leech*, Trigon. 190 44 b
fusconervosa *Petersen*, Am. 151 37 f
fusco-rosea *Math.* Sid. 100
fuscosa *Esp.* Eux. 25
fuscostigma *Brem.* Hypox. 62 14 f
fuscovariegata *Tutt*, Eux. 31
tuscovittata Hmps. Isochl. 61
fuscula Schiff. Lith. 277
fusculana *Schmid*, Sarr. 290 . 53 c
fuscum Bltr. Chrys. 375
futilis *Stgr.* Gonosp. 343
futilis *Staudh.* Corc. 263

G.

Gabala *Wkr.* 294
Gadirtha *Wkr.* 292
galathea 20
galathea *Hall.* Metachr. 20 . 1 d
galaxia *Bltr.* Props. 219 . . . 18 k
Galgula *Guen.* 217
gallica *Led.* Con. 146 . . . . 35 h

Taf.

gamma ab. obscura Oberth. Phyt. 352
gamma *L.* Phyt. 351 . . . . 65 a
gamma L. Phyt. 353
gammifera *Warr.* Syngr. 346 64 e
gammina *Stgr.* Phyt. 352
gammoides *Speyer*, Phyt. 351
garibaldina *Trti.* Am. 152 . . 37 i
gassana *Blachier*, Copiph. 112
gastridia *Swinh.* Acron. 14 . 2 i
gauckleri Püng. Metop. 113
gaudens *Stgr.* Catoc. 304 . . 54 d
gaurax *Püng.* Rhyac. 54 . . 12 i
gayneri *N. C. Rothsch.* Ant. 270
Gelastocera *Bltr.* 299
gelata Lef. Crym. 177
gelida *Guen.* Crym. 177
gelida *Sp.-Schn.* Anom. 59 . 14 a
gemella *Leech*, Dysmil. 215 . 15 h
gemina Bkh. Mon. 90
gemina Hbn. Parast. 164, 168
gemina Hbn. Pol. 71
gemina Leech, Parast. 168
geminatus Haw. Mon. 90
geminipuncta *Haw.* Arch. 236 49 g
geminipuncta *Warr.* Enm. 324 59 e
gemmatalis Hbn. Therm. 381
gemmea *Tr.* Cryps. 133 . . . 32 f
gemmosa H.-Schäff. Crym. 177
generosa *Stgr.* Cuc. 104 . . . 26 e
generosa *Stgr.* Phyt. 354
genetrix *Schultz*, Catoc. 307 . 55 d
gentiusalis *Wkr.* Ed. 414 . . 72 a
genistae *Bkh.* Pol. 71 . . . . 16 d
genistae Vill. Apop. 370
gensanalis *Leech*, Tamba 410 71 e
gentilis Stgr. Clyt. 337
geographica *F.* Oxyc. 12. . . 2 d
geometrica *F.* Gramm. 331 . 61 d
geometroides Wkr. Eryg. 368
Gerbathodes *Warr.* 175
gerbillus *Alph.* Dasyp. 122 . 28 d
gerda *Püng.* Phyt. 355 . . . 65 f
germainii *Dup.* Ath. 212. . . 45 e
germana *Leech*, Zancl. 418 . 74 h
germana Leech, Zancl. 419
geyeri *Fldr.* Ent. 287 . . . . 53 a
gibbosa Snell. Cocc. 262
gilva *Donz.* Ath. 213 . . . . 45 g
gilvago *Esp.* Cosm. 154 . . . 28 g
gilvago Hbn. Cosm. 155
gilvipennis Grt. Rhynch. 64
girandeaui *Oberth.* Syf. 7 . . 1 d
gitana Mab. Catoc. 306
glabra *Hbn.* Con. 146 . . . . 35 g
glabra Hbn. Con. 147
glabroides *Fuchs*, Con. 147 . 36 b
glabroides Fuchs, Con. 148
glacialis H.-Schäff. Rhyac. 36
gladiata *Bltr.* Cidar. 415 . . 71 k
glandifera Hbn. Metachr. 21
Glaphyra *Guen.* 261
glarea Guen. Glaph. 261
glarea Tr. Glaph. 261
glareosa Dup. Glaph. 261
glareosa *Esp.* Rhyac. 39 . . 8 f
glareosa Tr. Rhyac. 51
glauca *Kleem.* Pol. 74 . . . 17 d
glauca Kleem. Pol. 252
glaucana *Lampa*, Sarr. 290 . 53 e
glaucescens *Christ.* Eux. 35 . 12 g
glaucimacula *Graes.* Rhyac. 44 10 a
glaucina *Esp.* Derth. 119 . . 29 f
glaucistriga Wkr. Prod. 206
glaucopis *Wkr.* Nyctip. 322 . 58 d
glaucotorna *Hmps.* Oruz. 272 51 k
glaucula *Guen.* En. 234 . . . 47 l
glaucula *Stgr.* Metachr. 20 . 1 e
glebicolor *Ersch.* Dasyth. 143 35 b
glis *Christ.* Rhyac. 49 . . . . 12 d
gloriosa *Stgr.* Meg. 242 . . . 48 i
gloriosa Stgr. Meg. 243
gluteosa *Tr.* Ath. 213 . . . 45 f, g

Taf

glycyrrhizae *Rmb.* Tox. 372 . 68 e
glyphica *L.* Gonosp. 343 . . 62 i
glyphica L. Gonosp. 344
gnaphalii *Hbn.* Cuc. 108 . . 27 e
gnoma *Bdlr.* Trach. 187 . . . 43 g
gnorima *Püng.* Delta 202 . . 42 e
goliath *Oberth.* Apl. 78 . . . 19 d
golickei *Ersch.* Eux. 24 . . 5 b
Gonopterinae 9. 359
Gonospileia *Hbn.* 342
Gortyna *Tr.* 223
gossypii Fraueuf. Ear. 296
gothica *L.* Mon. 89 . . . . . 22 b
gothica var. singularis *Esp.* Rhyac. 43
gothicina *H.-Schaff.* Mon. 89 22 b
grabczevskii *Püng.* Ent. 288 53 a
Gracilipalpus *Calb.* 160
gracilis B.-Haas, Clyt. 337
gracilis Bdlr. Ses. 240
gracilis *F.* Mon. 92 . . . . . 22 k
gracilis *Haw.* Ipim. 228
gracilis *Rbl.* Ses. 240 . . . . 48 g
gracilis *Stgr.* Eccr. 320
graellsii *Feisth.* Acc. 301 . . 52 m
graeseri *Püng.* Cuc. 103 . . . 26 b
graeseri *Püng.* Hadula 86
graeseri Stgr. Eupl. 189
graminea *Graes.* Xyl. 222 . . 47 e
gramineus *Haw.* Cerapt. 93 . 20 i
gramineus Haw. Cerapt. 94
graminis Hbn. Thol. 80
graminis *L.* Cerapt. 93 . . . 20 h
graminis L. Cerapt. 94
grammiptera Bsd. Rhyac. 53
Grammodes *Guen.* 331
grandaeva Fldr. Enn. 324
grandifica Graes. Cal. 231
grandimacula *Warr.* Enn. 324 59 c
grandirena H.-Schäff. Tirac. 87
grandis *Bdlr.* Hyper. 94 . . . 23 a
grandis Don. Apl. 78
grandis Stgr. Pand. 367
graphica H.-Schäff. Syngr. 347
Graphiphora (*lichenodes*) 18
graslini *Rmb.* Rhyac. 36 . . . 7 i
graslini *Stgr.* Con. 149
grata *Bdlr.* Antha 203 . . . 42 d
grata Guen. Porph. 267
grata *Tr.* Porph. 265 . . . . 51 f
gratiosa *Ev.* Porph. 267
gratiosa *Stgr.* Aegle 244
gratiosa *Stgr.* Am. 152 . . . 37 h
gratiosa Wkr. Spod. 207
gratissima *Stgr.* Porph. 268 . 51 h
gratissima Stgr. Porph. 269
gravata *Guen.* Oph. 328
gregalis *Guen.* Caun. 333
greyi Stgr. Catoc. 311
grisea *Bdlr.* Manob. 84 . . . 20 e
grisea *Ev.* Ath. 211 . . . . . 45 d
grisea *Graes.* Lithoph. 126 . . 31 a
grisea *Haw.* Hyphil. 95 . . . 23 c
grisea *Hmps.* Ker. 300 . . . 52 l, m
grisea *Leech,* Cort. 339 . . . 63 a
grisea *Leech,* Orthog. 162 . . 38 h
grisea Rott. Ath. 211
grisea *Spul.* Cerapt. 94
grisea Spul. Mon. 91
grisea *Tutt* Am. 153
grisea *Tutt* Apam. 224
grisea *Tutt* Cal. 231 . . . . 47 f
grisea *Tutt* Hydr. 226 . . . . 46 d
grisea *Tutt* Mon. 90 92 . . . 22 e
grisea Tutt Pan. 254
grisea *Tutt* Parast. 171 . . . 40 h
grisea *Tutt* Rhyac. 40, 41, 42, 44 . . . . . 8 i, k
grisea *Tutt* Sid. 101
grisea *Warr.* Catoc. 313 . . . 57 f
grisea *Warr.* Dryob. 134 . . 32 i
grisea *Warr.* Enm. 324
grisea *Warr.* Morm. 302 . . . 54 e

Taf

grisea *Warr.* Spud. 149 . . . 36 i
grisea *Warr.* Tox. 373 . . . 68 g
griseago *Schultz* Dic. 233
griseatis Schiff. Zanel. 417
griseata Hmps. Bryophil. 291
griseata *Leech* Metachr.? 22 . 4 d
griseata *Warr.* Enm. 324 . . 59 b
griseata *Warr.* Porph. 264 . . 51 e
griseata *Warr.* Rhiz. 235 . . 49 e
griseimargo *Warr.* Lept. 261 . 51 b
griseirufa *Hmps.* Blephar. 141
griseivena *Hmps.* Rhyac. 47 . 10 g
griselda *Bdlr.* Zancl. 417 . . 72 e
griselda Bdlr. Zancl. 418, 419
griseofusa *Warr.* Synth. 242
griseola *Ersch.* Porph. 269 . . 51 m
griseola *Leech* Props. 220
griseola *Stgr.* Rhyac. 56
griseolineata *Warr.* Rus. 361 66 b
griseosignata *Spul.* Cosm. 154 28 g
griseovariegata *Goeze* Pan. 254 50 d
grisescens *F.* Eux. 29 . . . . 6 g
grisescens *Leech* Cuc. 108 . . 27 d
grisescens Pouj. Ath. 213
grisescens *Spul.* Brachion. 121
grisescens *Stgr.* Parast. 169
grisescens *Stgr.* Rhyac. 48
grisescens Stndfs. Crino 131
grisescens *Warr.* Crino 132 . 32 d
grisescens *Warr.* Pach. 79 . . 19 f
grisescens *Warr.* Scotogr. 68
grisescens *Warr.* Speir. 325 . 60 e
groenlandica Dup. Crym. 177
groenlandica Zett. Crino 132
grüneri *Guen.* Cer. 61
grumi *Alph.* Acron. 15
grumi *Alph.* Aleuc. 390 . . . 70 h
grumi *Alph.* Blephar. 140 . . 34 f
grumi Alph. Blephar. 141
grumi Alph. Eux. 28
grumi *Alph.* Hyps. 255 . . . 50 f
grumi *Alph.* Isochl. 64 . . . 15 e
Grumia *Alph.* 251
gruneri *Bsd.* Derth. 119
gryphalis *F. R.* Herm. 421
guenéei *Dbl.* Lup. 185
guenéei *Fallou,* Lith. 277
guenéei Stgr. Harm. 77
guenéei Spul. Porph. 267
guenei Snell. Ophiusa 329
gutta Guen. Phyt. 352
gutta Hmps. Phyt. 352
guttans Hbn. Arch. 236
guttilinea Wkr. Ath. 208
guyra Leech, Ent. 287
Gyrohypsoma *Stgr.* 283

H.

haasi *Stgr.* Crino 132
haberhaueri *Stgr.* Hyps. 255
Habryntis *Led.* 191
Hadena *Schrk.* 79
Hadena Schrk. 80
hadenalis Moore. Blept. 424
Hadeninae 66
Hadeninae 102, 157, 250
Haderonia *Stgr.* 69
Hadjina *Stgr.* 220
hadjina *Stgr.* Rhyac. 55 . . . 75 e
Hadula *Stgr.* 85
haelsseni *Graes.* Parast. 165
Haemassia *Hmps.* 216
haematidea *Dup.* Am. 151 . 37 d
haematidea Esp. Rhyac. 50
haemorrhoa *Guen.* Pas. 385 . 70 b
haemorrhoida Moore. Polyor. 260
haeretica *Püng.* Das. 143 . . 34 i
hahni *Christ.* Rhyac. 54 . . 12 i
haifae *Habich.* Clyt. 337 62 b
haifae *Stgr.* Eux. 35

Taf

halimi *Mill.* Pseudoh. 184 . . 43 b
hamada *Fldr.* Ed. 414 . . . 72 a
hamifera *Stgr.* Caloph. 117 29 b
Hamodes *Guen.* 380
hammoniensis *Sauber,* Parast. 170 40 i
hampsoni Leech, Catoc. 312
hampsoni *Leech,* Dim. 142 . 34 h
hampsoni *Leech,* Phyt. 351
hampsoni *Wilem.* Lampr. 291 53 d
hampsonialis *Wilem.* Hyp. 444 75 k
hansa *H.-Schäff.* Porph. 264 52 a
hansa H.-Schäff. Porph. 267
Harmodia *Hbn.* 75
Harpagophana *Hmps.* 143
Harrisimemna *Grt.* 197
harterti *Rothsch.* Anum. 388 . 70 d
hastifera Donz. Eux. 27
hastifera *Donz.* Eux. 27 . . . 5 h
haverkampfi *Stndfs.* Eux. 29
haworthii *Curt.* Olig. 174 . . 41 b
haworthii Grasl. Olig. 174
Hebdomochondra *Stgr.* 249
hebescens *Bdlr.* Corg. 273 . . 51 k
hebescens Leech, Nar. 282
hebetata *Bdlr.* Phyt. 349 . . 65 h
hebraeica Hbn. Rhyac. 39
hebridicola *Stgr.* Eueret. 64
hedemanni Stgr. Ophiusa 330
hedemanni *Stgr.* Pyrrh. 228
hedeni *Graes.* Lup. 186 . . . 43 f
helena *F.* Eph. 314 . . . . . 57 a
heliaca Schiff. Panem. 258
helialis *Stgr.* Aëthia 397 . . . 71 b
helicina *Hbn.* Speir. 325 . . 59 c
Heliocheilus *Grote* 215
heliophila Hbn. Apaust. 257
Heliophobus 24
Heliothidinae 250
Heliothis 9
Heliothis *Tr.* 256
Heliothis Tr. 257
hellmanni *Ev.* Aren. 236
helmanni Guen. Aren. 236
hellmanni H.-Schäff. Aren. 236
helva *Bdlr.* Zancl. 418 . . . 74 g
helvetina *Bsd.* Rhyac. 51 . . 11 e
helvetina *Knaggs* Rhyac. 49
helvola *L.* Am. 152 . . . . . 37 f
hemidiaphana *Graes.* Cuc. 105 26 e
hemileuca *Püng.* Acron. 14 . 2 k
Hemipsectra *Hmps.* 386
hemirhoda Wkr. Polyor. 260
hemispherica *Hmps.* Eux. 26 12 a
hemixantha *de Joann.* Ear. 296
henkei *Stgr.* Anum. 388 . . . 70 e
hepara Guen. Galg. 217
hepatica *Hbn.* Apl. 78 . . . 19 c
hepatica L. Parast. 163
hepatica *L.* Parast. 164 . . . 39 d
Hepatica *Stgr.* 299
Heraema *Stgr.* 180
herbacea *Alph.* Isochl. 64 . . 15 c
herbacea Guen. Eur. 60
herbida Hbn. Eur. 60
herchatra *Swinh.* Dim. 142 . 34 i
hercules Acron. 15
hercules *Bdlr.* Sypn. 366 . . 67 e
hercules *Fldr.* Acron. 14 . . 2 k
hercyniae *Stgr.* Crym. 177
heringi *Stgr.* Eux. 29
Herminia *Latr.* 121
Hermonassa *Wkr.* 57
herrichi *Stgr.* Phyt. 355 . . . 65 c
herrichii *H.-Schäff.* Sid. 99 . 21 b
herrich-schaefferi *Alph.* Rhyac. 37 12 g
herzi *Alph.* Aleuc. 391
herzi Alph. Cuc. 103
herzi Christ. Rhyac. 37
hesperica Frr. Ses. 240
hesperica Rmb. Ses. 240
hessii Bsd. Arch. 237, Addenda
hetaera Eversm. Rhynch. 61

hetaera *Stgr.* Eph. 315 . . . 63 b
hetaera Stgr. Mann. 303
Heterographa *Stgr.* 180
Heteromma *Wocr.* 180
heydenreichia Stgr. Harm. 77
hibernica *Steph.* Olig. 174 . . 41 b
hibernicus *Curt.* Crapt. 93 . 20 i
hiemalis Grote, Xylom. 88
hieracii Scriba, Pol. 74
hieroglyphica Frr. Phyt. 353
hilaris *Frr.* Eux. 31 . . . . 6 i
hilaris *Oberth.* Catoc. 308 . . 56 a
hilaris Stgr. Ath. 209
hilaris *Stgr.* Harpag. 113
hilaris *Stgr.* Thol. 80 . . . . 19 h
hilaris *Zett.* Pol. 73
hilgerti *Rothsch.* Anum. 389 . 70 f
Hillia *Grote,* 123
himalayica Koll. Ath. 211 . . 45 b
himmighoffeni Moll. Porph. 270 51 i
Hingula *Moore,* 401
hippophaes *Hbn.-G.* 19 Rhyac. 19
hippophaes Rosst Am. 151
hippolamada Draec Galg. 217
hirsuta *Stgr.* Dasyth. 143 . . 35 b
hirsuta *Warr.* Mon. 90 . . . 22 b
hirsutula *Alph.* Dasyth. 143 . 35 a
hirsutus *Stgr.* Leucochl. 118
hirta Dup. Leucochl. 118
hirta Hbn. Ulochl. 118
hirta *Hbn.* Ulochl. 119 . . . 29 d
hisbonalis *Wkr.* Bert. 426 . . 75 k
hispana *Bsd.* Derth. 119 . . 29 c
hispanalis Guen. Nod. 416
hispanica Bell. Sid. 97
hispanica *Mab.* Ath. 211 . . 48 a
hispanica *Warr.* Leucochl. 118 29 c, d
hispida Hbn.-G. Leucochl. 118
histrionica F. Prod. 206
hochenwarthii Hochenw. Calopl. 344
hochenwarthii *Hochenw.* Calopl. 345 . . . . . 61 a
hodnae Oberth. Eux. 27
hoegei *H.-Schaff.* Rhyac. 42
Holocryptis *Lucas* 270
homicida *Stgr.* Eux. 29 . . . 12 f
homochroma *Hmps.* Rhyac. 40 8 l
homochroma Hmps. Rhyac. 51
honesta *Stgr.* Eux. 33 . . . 12 g
hongarica *Warr.* Hyl. 297 . . 53 k
honrathi Graes. Anacr. 18
honoratina Donz. Eux. 29
hoplites *Stgr.* Crater 67 . . . 15 g
Hoplotarache *Hmps.* 286
hordei Schrank Thol. 80
hortorum *Steph.* Eux. 32
hospes *Frr.* Prox. 216 . . . 48 d
hostilis *Püng.* Antit. 137 . . 33 i
hucheradi *Mab.* Hydr. 225 . 46 d
hueberi Ersch. Arm.
hueberi *Ersch.* Arm. 393 . . 70 l
huguenini Rühl Eux. 24
Hulodes *Guen.* 363
humeralis Bdlr. Phyt. 348
humeralis Haw. Olig. 173
humeralis *Haw.* Pol. 71 . . . 16 e
humigena *Püng.* Eux. 28 . . 12 a
humilis *Christ.* Harm. 77
humilis *F.* Am. 150 . . . . 36 k
humilis *H. u. Wocl.* Omphal. 149 36 h
humilis Wkr. Phyt. 356
hyblaeoides *Moore,* Aleuc. 392 70 k
hybnerana F. Psilom. 218
hybridata Hbn. Stilb. 204
Hydrillodes *Guen.* 126
hydrilloides Alph; Rhyac. 55
Hydroecia *Guen.* 225
Hylophila *Hbn.* 296
Hylophilina *Warr.* 297
hymenaea *Schiff.* Catoc. 313 . 57 g
hypaenides *Stgr.* Stilb. 201 . 48 b
Hypaetra *Guen.* 377
hypasia Hbn. Calc. 332
hypatia Cr. Calc. 332
Hypena *Schrk.* 134, 144
Hypena Schrk. 132
Hypenima 9, 10
Hypenodes *Guen.* 438
Hypenodes Guen. 439
hyperborea *Zett.* Rhyac. 36 . 7 k
Hyperdasis Bdlr. 193
hyperici *Schiff.* Actin. 65 . . 15 d
Hyperiodes *Warr.* 94
Hyperstrotia *Hmps.* 277
Hypeuthina *Led.* 201
Hyphilare *Hbn.* 94
Hyphilare Hbn. 96
Hypobarathra *Hmps.* 81
Hypocala *Guen.* 382
hypocyanea *Guen.* Anis. 336 . 62 a
Hypoglaucitis *Stgr.* 336
Hypomecia *Stgr.* 112
hypophaea Guen. Alam. 338
hypopyroides Wkr. Enm. 324
Hyposada *Hmps.* 272
Hypospila *Guen.* 381
Hypostilbia *Hmps.* 205
Hypoxestia *Hmps.* 62
hyppasia *Cr.* Calc. 332 . . . 61 f
hypsina Oberth. Hypox. 62
Hypsophila *Stgr.* 255
hyrcana *Stgr.* Eux. 29
Hyssia *Guen.* 87

I.

i-cinctum *Schiff.* Perigr. 89 . 21 i
iconicalis *Wkr.* Hyp. 437 . . 73 k
icterias *Ev.* Hypolar. 81 . . 20 b
idonea *Christ.* Metachr. 20 .
idumaea *Püng.* Pseudoh. 183 41 l
i-geminum Dup. Rhyac. 39
ignara *Stgr.* Eux. 34 . . . . 7 e
ignicola Hbn. 29
ignicola *H.-Schäff.* Rhyac. 40 8 i
ignicola *Warr.* Harm. 76 . . 18 f
ignifera *Warr.* Syngr. 346 . . 64 e
ignipeta Oberth. Rhyac. 55
ignobilis Hmps. Rhyac. 51
ignobilis Stgr. Eux. 34
ignobilis *Stgr.* Rhyac. 52 . . 11 h
ignota *Swinh.* Rhyac. 44 . . 10 a
i-intactum Hbn. Rhyac. 54
Ilattia *Wkr.* 276
ilicana *F.* Sarr. 290 . . . . 53 d
ilicis Bsd. Omphal. 149
ilicis Frr. Dryob. 133
illecebrosa *Püng.* Antit. 137 . 33 g
illecta Wkr. Props. 219
illibata *F.* Pind. 328 . . . . 61 e
illoba *Bdlr.* Pol. 73 . . . . . 17 a
illota *Christ.* Porph. 269 . . 52 a
illuminata *Warr.* Gonosp. 343 62 h, i
illuminata *Warr.* Phyt. 349
illunaris Hbn. Clyt. 336
illunaris *Hbn.* Clyt. 337 . . . 62 b
illunata Guen. Hydr. 226
illustrata *Graes.* Eupl. 189 . . 43 i
illustrata *Stgr.* Hadj. 221 . . 47 b
illustrata *Warr.* Cal. 231
illustris F. Phyt. 354
illyria *Frr.* Parast. 167 . . . 40 c
imbecilla *F.* Eriop. 87 . . . 21 g
imbuta *Bsd.* Eu. 234 . . . . 49 a
imitans *Warr.* Rhynch. 429
Imitator *Alph.* 396
imitatrix *Christ.* Anydr. 340 . 62 e
immaculata *Stgr.* Calam. 241 . 48 g
immaculata *Stgr.* Con. 146
immaculata *Stgr.* Mon. 90 . . 22 c
immaculata *Stgr.* Tox. 373
immunda *Ev.* Pseudoh. 184 . 43 a
immunis *Stgr.* Pseudoh. 184 . 43 b
immunita *Mill.* Gonosp. 344 62 k
impar *Warr.* Metachr. 21 . . 1 f
impar *Stgr.* Eriop. 88 . . . . 21 g
imparata Hmps. Hing. 401
imparata Wkr. Ac. 301
impellens Wkr. Ac. 301
imperialis *Stgr.* Hel. 257 . . 50 g
imperviata Wkr. Spod. 206
impexa *Püng.* Eux. 29
impia *Püng.* Hadula 86 . . . 20 f
impingens *Wkr.* Gad. 292 . . 53 b
implexa Hbn. Parast. 164
implexa *Tr.* Hadj. 221
implicata *Lef.* Rhyac. 53 . . 11 h
implora Grt. Az. 243
impressa Esp. Harm. 75
improba Christ. Cuc. 106
improba *Stgr.* Eux. 35 . . . 7 h, i
improcera *Stgr.* Eux. 35 . . 7 g, e
impudens *Hbn.* Sid. 101 . . 25
impudica *Stgr.* Aren. 235 . . 19
impudica *Stgr.* Xyl. 127
impunctata *Spul.* Con. 146 . 35 g
impura *Hbn.* Sid. 100 . . . 25 f
impura *Stgr.* Porph. 264 . . 51 e
inacuta Guen. Calc. 332
inaequalis Bdlr. Speir. 325
inambitiosa *Leech,* Britha 439 75 e
inamoena Frr. Eubl. 261
inamoena Hbn. Eubl. 261
inangulata *Guen.* Eric. 363 . 66 e
inanis *Oberth.* Sid. 97 . . . . 23 h
inara Cr. Secr. 377
inassueta Guen. Promet. 214
incana Ev. Cuc. 106
incana *Mill.* Pach. 79
incarnata *Frr.* Rhodocl. 247 . 50 e
incerta *Hfngl.* Mon. 91 . . . 22 h
incerta Hfngl. Mon. 92
incerta *Leech,* Zancl. 419 . . 74 h
incerta *Stgr.* Pol. 69
incertalis *Leech,* Adr. 422 . . 74 k
incertalis Wkr. Britha 439
inchoata Wkr. Phyt. 348
incisa *Leech,* Hyp. 436 . . . 75 e
incisa Stgr. Pangr. 409
incognita Bdlr. Eusc. 124
incognita *Stgr.* Eux. 31
incolorata *Warr.* Cosm. 156 . 28 i
incolorata *Warr.* Dryob. 134 . 32 i
incommoda *Stgr.* Hadula 87 . 20 f
incompleta *Reuter,* Syngr. 346
inconcisa Wkr. Caun. 333
incondita *Bdlr.* Ozarb. 275 . 52 b
incongruens Bdlr. Bert. 426
inconspicua *Graes.* Phyt. 355 65 f
inconspicua *Warr.* Min. 327 . 60 e
inconstans Bdlr. Catoc. 312
inconstans *Bdlr.* Eph. 316 . . 56 g
increta Bdlr. Acron. 14
incultalis *Leech* Zancl. 420 . 74 g
indecora *Johns.* Aleuc. 392 . . 70 k
indecorata *Warr.* Catoc. 308 . 55 f
indentalis *Leech* Pangr. 407 . 71 g
inderiensis *H.-Schäff.* Cuc. 107 27 c
indiana *Guen.* Orth. 61 . . . 14 e
indica Guen. Cosm. 360
indica Leech Cons. 192
indica Moore Apop. 370
indica *Moore* Cons. 192 . . . 44 e
indica *Bothsch.* Eligma 292
indicalis *Guen.* Hyp. 435. . . 73 g
indicata Wkr. Ath. 208
indicatalis *Wkr.* Bom. 434 . 73 e
indicatalis Wkr. Hyp. 436
indicator Wkr. Phyt. 356
indigesta *Stgr.* Scot. 202 . . 48 e
indigna *Christ.* Pseudoh. 184 42 b
indistincta *Christ.* Sid. 99 . . 25 d
indistincta *Tutt,* Scotogr. 68 . 15 g
inducens Wkr. Rus. 360
ineffectalis Wkr. Naarda 440

Taf.

inefficiens Wkr. Ac. 301
iners *Germ.* Am. 153 . . . . 37 k
inexacta *Wkr.* Gad. 292 . . 53 b
inexacta Wkr. Props. 219
inexpectata *Alph.* Eux. 33
inextricata *Moore* Eusc. 124 30 f
inextricata Moore Ent. 287
infans *Alph.* Monost. 88 . . 20 g
infantilis *Stgr.* Rhyac. 37 . . 8 a
infecta Wkr. Spod. 207
inferens *Wkr.* Ses. 240 . . . 48 f
inferna *Leech* Caun. 334 . . . 75 i
infernalis *Ev.* Crym. 177
infernalis Wkr. Jamb. 200
infesta Tr. Parast. 167
infixa Wkr. Spod. 206
informis *Leech*, Eux. 33 . . . 7 c
infumata Alph. Sid. 101
infusca Const. Ath. 210
infusca Rmb. Ath. 208
infuscata *Buch.* Parast. 166 . 39 h
infuscata *Haw.* Acron. 13 . . 2 f
infuscata *Stgr.* Porph. 268
infuscata *Warr.* Amph. 158
ingenua *Frr.* Apor. 123 . . . 30 d
ingrata Btlr. Eux. 25
ingrata Guen. Eubl. 261
ingrata *H.-Schäff.* Eubl. 261 . 51 c
ingrata *Stgr.* Ath. 212 . . . 48 c
ingrata *Leech* Pangr. 107 . . 74 d
ingrica *H.-Schäff.* Lithoph. 126 31 a
i-niger *Haw.* Parast. 171. . . 40 g
innocens Btlr. Ses. 240
innocens *Btlr.* Zanel. 418 . . 74 h
innocens *Spul.* Catoc. 305 . .
innocens *Stgr.* Pol. 75 . . . 17 g
innocens Wkr. Ac. 301
innotata *Failla-Ted* Cosm. 155
innotata *Warr.* Apop. 370 . . 68 b
innotata *Warr.* Con. 149. . . 36 g
innotata *Warr.* Hyp. 437 . . 73 k
innotata *Warr.* Rhynch. 430 . 73 a
innotata *Warr.* Speir. 325 . . 60 c
innuba *Tr.* Rhyac. 42 . . . 9 e
innubila Swinh. Ac. 300
inops *Led.* Palaeagr. 66
inops Led. Palaeagr. 65
inornata *Leech* Hyphil. 96 . 23 g
inornata *Warr.* Dim. 142 . . 31 g
inornata Wkr. Il. 276
inquinata *Led.* Colob. 398 . . 74 a
inquinata *Mab.* Centr. 182
insana *H.-Schäff.* Ceroc. 341 . 62 f
insana Stgr. Ceroc. 341
inscripta *Esp.* Phyt. 351. . . 64 k
insecuta *Wkr.* Sid. 98 . . . 25 b
insignata *Led.* Rhyac. 54 . . 13 b
insignata Wkr. Spod. 206, 207
insolatrix *Hbn.* Tar. 285 . . 52 i
insolita *Leech* Hyp. 436 . . 75 e
insolita Stgr. Hadula 85
insolita *Stgr.* Hadula 86 . . . 20 f
insoluta *Warr.* Arch. 238 . . 49 k
instabilis Esp. Mon. 92
instabilis F. Mon. 91
insueta Frr. Am. 152
insueta H.-Schäff. Metop. 113
insula Wkr. Spod. 206
insulana *Bsd.* Ear. 296 . . . 53 i
insularis Fuchs, Stilb. 204
insularis *Rmb.* Zeth. 405. . . 71 f
insularis Rmb. Zeth. 406
insularis Wkr. Chlor. 246
insulicola *Stgr.* Olig. 173
intacta *Leech* Eph. 315 . . . 63 f
intacta *Petersen* Parast. 166 39 g
intacta *Warr.* Hydr. 226 . . 46 e
integra *Warr.* Lith. 278
integra Wkr. Phyt. 349
intensa *Warr.* Cal. 231
intensa *Warr.* Harm. 76 . . 18 f
intensiva *Warr.* Calpe 383 . . 69 g

Taf.

intensiva *Warr.* Chlor. 245 . . 50 k
interjecta *Hbn.* Triph. 63 . . 15 a
interlineata Btlr. Metopta 323
intermedia Acron. 16
intermedia *B.-Haas* Catoc. 309 56 c
intermedia *Brem.* Delta 202 . 42 e
intermedia Ev. Rhyac. 54
intermedia *Habich* Cosm. 155
intermedia *Hormuz.* Olig. 172 40 i
intermedia Leech Parast. 170
intermedia *Steph.* Mon. 90
intermedia *Stgr.* Rhyac. 56 . 13 e
intermedia Tutt, Gort. 223
intermedia *Tutt*, Xylom. 88 . 21 h
intermedia *Tutt*, Parast. 165 39 c
intermedia Tutt, Rhyac. 44
intermedia *Warr.* Acron. 14 . 2 k
intermedia *Warr.* Am. 152
intermedia Wkr. Pol. 74
intermissa *Btlr.* Dryob. 134 . 33 a
intermissa Wkr. Sid. 98
intermixta *Leech*, Parast. 169 40 e
intermixta Swinh. Hydr. 227
intermixta *Warr* Amydr. 340 62 f
intermixta *Warr.* Phyt. 357 . 64 g
internigrata *Warr.* Sid. 178 . 41 h
interrogationis *L.* Syngr. 346. 64 b
interrupta *Warr.* Chut. 190 . 44 b
interscalaris H.-Schäff. Phyt. 352
intolerabilis *Püng.* Eux. 31 . 6 h
intracta *Wkr.* Eux. 33 . . . 7 c
intractata Stgr. Chrysopt. 358
intricata Bsd. Con. 147
inumbrata *Stgr.* Ath. 213
inutilis *Alph.* Sid. 178 . . . 42 a
invasa *Leech* Eph. 319
invisa Wkr. Olig. 172
involuta *Wkr.* Cosm. 360 . . 66 a
iodea *Guen.* Rhiz. 138 . . . 34 b
iota L. Phyt. 348
iota *L.* Phyt. 351 . . . . . 64 i
Ipimorpha *Hbn.* 228
irenea Leech, Epist. 6
iris *Zett.* Hill. 123 . . . . . 28 d
irregularis *Hfngl.* Ep. 82. . . 21 a
irregularis *Warr.* Tar. 285 . . 52 i
irrisor *Ersch.* Card. 83 . . . 21 b
irrorata Hmps. Batrach. 368
irrorata *Warr.* Blen. 293. . . 53 f
irrorata-fusca *Tutt* Eux. 26
irrorata-pallida *Tutt* Eux. 26
isabella Guen. Speir. 325
Ischyja *Hbn.* 378
islandiae *Mill.* Crino 132
islandica Pack. Eux. 32
islandica *Stgr.* Eux. 33 . . . 7 b
Isochlora *Stgr.* 64
isochroma *Hmps.* Rhyac. 51 . 11 c
isoloma *Püng.* Scotogr. 69 . 18 a
issyca *Püng.* Naen. 62
issykula *Stgr.* Eux. 35 . . . 7 h
italica Stgr. Phyt. 354
italica *Stgr.* Phyt. 354 . . . 65 e
italogallica *Mill.* Hyphil. 95 . 23 d
iveni Hbn. Rhyac. 36

J.

jagowi *Bartel*, Abr. 359
Jambia *Wkr.* 200
janae *Herz* Aplect. 59
jankowskii *Alph.* Calot. 130 . 32 a
jankowskii Alph. Zal. 7
jankowskii *Oberth.* Acron. 14 . 2 k
jankowskii *Oberth.* Amph. 158 38 d
jankowskii Oberth. Amph. 159
jankowskii *Oberth.* Capn. 369. 70 e
jankoswkii *Oberth.* Cal. 232 . 47 i
jankowskii *Oberth.* Cuc. 102 . 26 a
jankowskii Oberth. Cuc. 103
jankowskii *Oberth.* Stenol. 273 51 l

Taf.

jankowskii *Oberth.* Parast. 167 40 c
jankowskii Oberth. Triph. 63
janthina *Schiff.* Triph. 63 . . 15 a
Janthinea *Guen.* 258
japona *Motsch.* Chel. 6 . . . 1 b
japonica *Btlr.* Falc. 427 . . . 75 b
japonica *Guen.* Speir. 325 . . 60 a
japonica *Leech* Dipt. 163 . . 38 g
japonica *Leech* Gort. 223 . . 46 a
japonica *Leech* Mim. 288 . . 53 a
japonica *Warr.* Eustr. 281 . 52 f
japonica *Warr.* Hyl. 297. . . 53 l
japonica Wkr. Metopta 323
japonica *Warr.* Mon. 91 . . . 22 f
japyx Stdgr. Belc. 368
jaspidea *Bkh.* Eur. 60
jaspidea *Vill.* Val. 135 . . . 33 b
javanica *Rothsch.* Eligma 292
jessica *Btlr.* Phyt. 353 . . . 65 c
jinchnena Btlr. Speir. 325
jocosa *Zell.* Panem. 258 . . . 50 g
jocularis *Christ.* Porph. 268 . 51 h
johanna *Stgr.* Bryom. 139 . . 34 d
jonasii *Btlr.* Eph. 317 . . . 57 b
jonis *Led.* Antit. 138 . . . . 33 i
jordana *Bartel* Sid. 98 . . . 24 c
jordana *Stgr.* Amphidr. 206
jordana *Stgr.* Cat. 222
jordana *Stgr.* Pseudops. 182 . 41 l
jotunensis *Auriv.* Rhyac. 53
joviana Guen. Ophiusa 329
jubata *Oberth.* Cleoph. 114 . 24 f
jucunda *Hbn.* Eubl. 262 . . 51 c
judaea *Stgr.* Acron. 13
judaica *Stgr.* Sid. 179 . . . . 41 d
juditha *Stgr.* Das. 142 . . . 34 i
jugalis Wkr. Caun. 333
jugorum *Ersch.* Hyps. 255 . 50 f
juldussi *Alph.* Rhyac. 50 . . 11 b
junceti Zell. Laph. 207
junci Bsd. Aren. 236
juncta *Stgr.* Catoc. 309 . . . 56 b
juncta *Tutt* Acron. 16, 17
juncta *Tutt* Eux. 34
juncta *Tutt* Phyt. 348 . . . 64 e
junctimacula *Christ.* Rhyac. 40 12 h
junctura *Hmps.* Dim. 141 . . 34 g
juncturalis *Wkr.* Hypos. 272 . 51 k
junctus *Haw.* Mon. 91. . . . 22 f
juno *Dalm.* Derm. 326 . . . 60 d
junonia *Stgr.* Rhyac. 51 . . . 11 c
jurassica *Ripp.* Ath. 210 . . 45 a
jutalis *Wkr.* Bert. 426 . . . 72 h
juvenilis *Brem.* Leucom. 342 62 h
juvenis *Stgr.* Rhyac. 48 . . . 12 c
juventina Cr. Eriop. 193
juventina *Cr.* Eriop. 194 . . 44 d

K.

kabylaria *B.-Haas* Leuc. 342 62 g
kadenii Frr. Ath. 212
kala Swinh. Pol. 72
kalchbergi *Stgr.* Antit. 138
kalchbergi *Stgr.* Hypen. 438 . 73 l
kalchbergi Stgr. Hypen. 439
karachiensis *Swinh.* Hopl. 286 51 n
karghalika *Moore* Acron. 14
karschi *Graes.* Rhyac. 43
kashmirensis *Hmps.* Meg. 243 48 k
kashmirica *Warr.* Eph. 316 . 57 b
kashmirica *Warr.* Hyp. 438 . 73 e
kengkalis *Brem.* Rhynch. 429 72 l
kenteana *Stgr.* Las. 85
kenteana *Stgr.* Rhyac. 47
Kerala *Moore* 299
kermesina *Mab.* Rhyac. 41
keyserlingi *Bien.* Eubl. 262
khalildja *Oberth.* Metop. 113 . 24 b
khasiana *Hmps.* Olig. 174 . . 41 a
khasiana Moore Gort. 223

	Taf
[illegible] Frr.-H. Am. 151	37 c
[illegible] H.-Schäff. Porph. 265	
[illegible] Bkh. Syph. 366	67 d, e
[illegible] Ev. Eux. 34	
[illegible] Rhyac. 48	10 i
[illegible] Christ. Metop. 396	
kasikumensis Frsch. Arm. 394	70 l
kneuckeri Rbl. Acr. 397	75 l
knechtina Th.-Mg. Pol. 75	
kockerlitzana Hbn. Aegle 244	48 l
koeppeni *Alph.* Nest. 58	15 k
kollari *Led.* Rhyac. 44	9 i
kolthoffi *Auriv.* Symp. 255	
kolymae Hrz. Rhyac. 38	
koreana Vldr. Scur. 377	
korbo Pung. Lampr. 291	
korbi *Stgr.* Cleoph. 115	
koreana Stgr. Eph. 319	
korghossi Alph. Hadula 86	21 d
korsakovi *Christ.* Dertth. 120	29 g
kosatka Oberth. Trach. 188	
kraetli *Graes.* Hyl. 297	53 l
kraussi *Rbl.* Caloph. 117	24 g
kuelekana *Stgr.* Eubl. 262	51 d
kungessi *Alph.* Rhyac. 37	
kusnezovi *Johns.* Aleuc. 391	
kuwerti Fuchs Zanel. 417	

L.

labecula *Led.* Metachr. 20	1 c
labradoriensis Stgr. Eux. 32	
labradoris *Stgr.* Symp. 255	50 c
laccata Scop. Epiz. 400	
Lacera *Guen.* 378	
lacernaria *Hbn.* Glaph. 261	51 b
lacessalis Wkr. Hyp. 137	
laciniosa *Christ.* Pseudoh. 182	41 l
laciniosa *Dous.* Ath. 211	
laciniosa Graes. Hadula 87	
lactaria *Graes.* Lampr. 291	
lactea *F.* Cuc. 110	27 i
lactaea Hbn. Cuc. 105	
lactucae *Schiff.* Cuc. 106	27 a
lactucae Schiff. Cuc. 107	
ladakensis *Fldr.* Anart. 250	48 d
laena *Püng.* Rhyac. 40	
laeta *Alph.* Or. 239	
laeta *Oberth.* Morm. 303	54 c
laeta *Reuter* Pol. 71	16 g
laetabilis Guen. Pind. 328	
laetabilis *Zett.* Anom. 59	13 k
laetalis *Stgr.* Colob. 398	
laetevirens *Oberth.* Eupl. 189	43 k
laetifica *Stgr.* Autoph. 371	
laetifica *Stgr.* Rhyac. 52	12 e
laetior *Warr.* Actin. 65	
laetior *Warr.* Lasion. 85	21 c
laetitia *Btlr.* Nyctip. 322	59 b
laevigata *Warr.* Tox. 373	68 f
laevis *Btlr.* Gort. 223	46 a
laevis Haw. Rhyac. 39	
laevis *Hbn.* Am. 151	37 d
laevis *Warr.* Diphtheroc. 11	2 b
lagopus Esp. Eriop. 194	
lagunica Graes. Coen. 238	
lais Schultz Catoc. 305	
L-album Hbn.-G. Phyt. 353	
L-album *L.* Hyphil. 96	23 f
lama Pung. Blephar. 140	
lama *Püng.* Blephar. 141	
lama Stgr. Apl. 78	
lama *Stgr.* Crino 132	32 d
lama *Stgr.* Dasyp. 122	
lamda *F.* Lithoph. 125	30 i
lamda View. Parast. 171	
lamentanda *Alph.* Rhyac. 40	
lamina L. Phyt. 350	
lampra *Pung.* Cuc. 110	
Lamprosticta *Hbn.* 133	
Lamprothripa *Hmps.* 291	

	Taf
lanuta *Hrz.* Symp. 255	
lancea Esp. Parast. 171	
lancea Steph. Olig. 174	
langei *Harrison* Antit. 138	31 a
langi *Ersch.* Aleuc. 390	70 h
languescens *Warr.* Catoc. 304	55 a
languescens *Warr.* Caun. 334	61 h
languida H.-Schäff. Eph. 318	
languida *Stgr.* Sid. 101	25 i
languida *Warr.* Anum. 388	70 d
lankesteri *Leech* Araegn. 403	74 c
lanuginosa Smith An. 252	
lanzarotensis *Rbl.* Eux. 24	15 k
Laphygma *Guen.* 207	
lapidea *Hbn.* Lithoph. 126	31 b
lapidea *Warr.* Clyt. 337	62 c
lapidosa *Graes.* Rhyac. 52	
lappo *Dup.* Pol. 74	
lapponica Frr. Cer. 61	
lapponica *Thnbg.* Symp. 255	50 c
lara *Brem.* Catoc. 304	54 c
largetaui Oberth. Din. 372	
largetaui *Oberth.* Eph. 319	57 d
largetaui Oberth. Triph. 198	
larixia *Guen.* Rhyac. 53	21 i
larose Engr. Acron. 14	
lasalis Wkr. Bom. 434	
lasciva *Stgr.* Rhyac. 50	12 d
lascivalis *Led.* Ozarb. 275	51 n
Lasianobia *Hmps.* 84	
Lasiestra *Hmps.* 84	
Lasiestra Hmps. 85	
Lasionycta *Auriv.* 85	
Lasiplexia *Hmps.* 186	
Lasiplexia Hmps. 187	
Laspeyria *Germ.* 397	
lasserei *Oberth.* Eux. 24	5 b
lata *Btlr.* Or. Deva 384	
lata Stgr. Cer. 60	
lata *Tr.* Eux. 24	5 a
latebrosa *Led.* Spod. 206	
latenai *Pierr.* Pol. 74	17 d
latens Bsd. Eux. 29	
latens *Hbn.* Rhyac. 52	11 f
latens *Steph.* Rhyac. 52	
lateritia *Huin.* Parast. 166	39 i
lathraea Holl. Oruz. 271	
laticincta *Stgr.* Thal. 282	
latiasecta Hmps. Blept. 424	
latiasciata Moore Crater. 67	
latiasciella Wkr. Sarr. 290	
latimarginata *Rob.* Triph. 63	15 a
latimedia *Warr.* Leuc. 342	62 g
latior *Warr.* Hypobar. 81	
latiorata *Warr.* Caun. 335	61 h
latipennis Wlngrn. Amyn. 275	
latipennis Wkr. Amyn. 275	
Latirostrum *Hmps.* 143	
latitans Guen. Rhyac. 52	
lativitta *Moore* Mal. 276	52 b
latreillei *Dup.* Eriop. 195	44 f
latreillei Dup. Eriop. 194	
latruncula Esp. Proth. 400	
latruncula *Hbn.* Olig. 172	40 i
laudeti *Bsd.* Eut. 242	48 i
laurea Druce Charac. 290	
L-aureum Frr. Phyt. 353	
lauta Btlr. Oruz. 271	
lauta *Pung.* Lasianob. 84	
laxa *Wkr.* Caun. 334	61 g
laxia *Swinh.* Hyp. 141	
lea *Stgr.* Das. 142	
leachiori Bsd. Lithoph. 126	
lectrix *L.* Epist. 5	1 a
leda *H.-Schaff.* Proth. 400	71 a
leda H.-Schäff. Proth. 400	
lederi *Chr.* Derth. 119	29 f
ledereri *Ersch.* Rhyac. 52	12 e
ledereri H.-Schäff. Nyss. 56	
ledereri *Stgr.* Cosm. 156	28 i
ledereri *Stgr.* Cuc. 108	27 e
ledereri Stgr. Rhyac. 41	

	Taf
ledereri *Stgr.* Lithoph. 125	30 g
leechi *Hmps.* Catoc. 310	63 e
leechi *South*, Zanel. 418	74 h
leineri *Frr.* Conis. 81	21 a
Leiometopon *Stgr.* 13	
lemur Meinecke Man. 162	
lenis *Ev.* Porph. 265	51 e
lenis H.-Schäff. Porph. 265	
lenis *Stgr.* Eremop. 181	
lenta Tr. Ath. 208	
lenticulosa Dup. Eux. 30	
lentina *Stgr.* Ath. 208	42 h
leodura Stgr. Bals. 217	
leonata Btlr. Porph. 266	
leonina *Oberth.* Phyt. 348	64 e
leonina Stgr. Rhyac. 38	
leonina Wkr. Props. 219	
lepetitii *Bsd.* Cer. 60	
lepida *Btlr.* Rhynch. 144	
lepida *Esp.* Harm. 76	17 i
lepida Scriba Mon. 92	
lepigone *Moeschl.* Rad. 216	45 i
lepigone Roes. Prox. 216	
leporella *Stgr.* Acron. 14	3 a
leporina *L.* Acron. 14	3 a
leprosa *Warr.* Metachr. 19	4 c
Leptosia *Guen.* 260	
Leptosia Guen. 261	
Leucania 269	
leucanides *Stgr.* Porph. 269	51 i
Leucanitis *Guen.* 341	
Leucanitis Guen. 389	
leucanthemi *Rmb.* Cuc. 106	
leucaspis Fisch. Simyra 12	
leucocera *Hmps.* Leucochl. 118	29 d
Leucochlaena *Hmps.* 118	
leucocuspis *Btlr.* Acron. 14	
leucocyma *Hmps.* Anom. 60	
leucodon *Ev. Parast.* 167	10 c
leucogaster *Frr.* Rhyac. 44	10 a
leucographa *Bkh.* Hydr. 226	46 e
leucographa Bkh. Hydr. 227	
leucographa Esp. Pol. 71	
leucographa *Schiff.* Cer. 60	14 b
leucographa Steph. Eueret. 64	
leucomelaena *Spul.* Pol. 74	
leucomelas Hbn. Aed 377	
Leucomelas *Hmps.* 342	
leucomelas *L.* Anoph. 376	67 i
leuconephra *Hmps.* Olig. 174	42 a
leuconeura *Püng.* Isochl. 65	
leuconota *Ev.* Pol. 74	17 f
leucophaea View. Pach. 79	
leucoptera *Btlr.* Acron. 14	
leucoptera Esp. Symp. 254	
leucoptera *Thnbg.* Ath. 211	45 c
leucoptera Thnbg. Ath. 212	
leucorhabda Hmps. Brachyg. 102	
leucospila *Wkr.* Il. 276	
leucospila Wkr. Props. 218	
leucosticta *Hmps.* Pen. 260	51 l
leucostigma *Esp.* Parast. 171	10 h
leucostigma *Haw.* Pol. 73	17 c
leucostigma *Hbn.* Gort. 223	46 a
leucostigma Kolt. Cal. 385	
leucota *Hmps.* Porph. 266	51 n
leucotaenia Guen. Nyctip. 322	
lesbia *Christ.* Catoc. 311	63 c
levis *Stgr.* Ath. 208	42 h
libanotica *Stgr.* Autoph. 371	
libatrix *L.* Scol. 361	52 n
liberata Wkr. Corg. 272	
lichenea *Hbn.* Eum. 130	32 a
lichenis Esp. Metachr. 21	
lidia Bsd. Eueret. 61	
lidia *Cr.* Eux. 33	7 c
ligaminosa *Ev.* Autoph. 371	68 a
lignata Guen. Cuc. 106	
lignea *Btlr.* Zancl. 420	74 i
lignealis *Wkr.* Hyp. 444	
lignicolor Hmps. Plum. 427	
ligniperalis Wkr. Ol. 427	

Taf.

lignosa *Bllr.* Perin. 157 . . . 38 a
lignosa *Godt.* Eux. 28
lignosa Hbn. Rhyac. 49
lignulina Wkr. Ol. 427
ligula *Esp.* Con. 148 . . . . . 36 e
ligaris Will. Metachr. 21
ligustri Acron. 15
ligustri *F.* Acron. 11 . . . . . 3 b
lilacina Bllr. Tox. 371
lilacina *Leech* Sypn. 365 . . 67 d
lilacina *Warr.* Car. 298
lilacina *Warr.* Lasp. 398
lilacina *Warr.* Orthog. 161 . 38 h
lilacina *Warr.* Parast. 171 . . 10 h
limata *Christ.* Arm. 394 . . . 70 l
limbana Snell. Ear. 296
limbata *Bllr.* Euchor. 93
limbata *Bllr.* Hyper. 94 . . . 23 a
limbata *Bllr.* Hypoc. 382 . . 69 f
limbata *Gonin* Rhyac. 39
limbata *Stgr.* Autoph. 371 . . 68 e
limosa *Tr.* Tox. 374 . . . . 68 g
linaria Esp. Caloph. 116
lindei *Heyne* Cuc. 104 . . . 26 c
lineago *Guen.* Cosm. 155 . . 28 h, i
linealis *Leech* Zancl. 420 . . 74 i
linearis Hbn. Gramm. 331
linearis Luc. Sid. 100
lineata *Ev.* Sid. 98 . . . . . 25 e
lineata Ev. Sid. 99
lineata *Warr.* Periss. 58 . . . 13 h
lineatipes *Moore* Sid. 98 . . 25 a
lineales Hafn. Lith. 278
lineola *Don.* Am. 150
lineola *Steph.* Coen. 238 . . . 48 e
lineolata Haw. Eux. 32
lineolata *Tutt* Rhyac. 36
lineolatus *Tutt* Eux. 31
linosa *Moore* Dad. 229 . . 46 i, k
linogrisea *Schiff.* Epil. 62 . . 11 g
linosyridis *Fuchs*, Cuc. 106
lintea Frr. Caloph. 117
linteraria Speyer Sarr. 290
literata *Brem.* Acron. 15. . . 3 e
literata Brem. Acron. 15, 16
literata *Fisch.-Wald.* Pol. 70 . 16 a
literata *Moore* Metachr. 22 . . 1 h
literata *Warr.* Triph. 199 . . 44 i
literata *Wilem.* Tyana 295
literea Frr. Acosm. 214
literosa *Haw.* Olig. 172 . . . 10 k
Lithacodia Hbn. 276
Lithacodia *Hbn.* 277
lithargyria *Esp.* Hyphil. 95 . 23 e
Lithomoia *Hbn.* 203
Lithophane *Hbn.* 124
lithorhiza Bkh. Dich. 128
lithoxylea *F.* Parast. 163 . . 39 e
lithoxylea Hbn. Parast. 163
litterata *Cyr.* Gonosp. 345 . 62 h
littora B.-Backer Charac. 290, 291
littoralis Bsd. Prod. 206
littoralis *Curt.* Hyphil. 96 . . 23 g
litura *F.* Prod. 206 . . . . . 42 i
litura *L.* Am. 152 . . . . . 37 g
litura L. Am. 150
liturata *Christ.* Meg. 243. . . 48 k
liturata *F.* Episp. 380 . . . 68 c
liturata *Warr.* Arch. 238 . . 49 k
livia Frr. Rhyac. 51
livida *F.* Amph. 158 . . . . . 38 e
livida *Stgr.* Eux. 29 . . . . 6 d
lividalis *Hbn.* Hyp. 438 . . . 371, 74 a
livina *Stgr.* Con. 148 . . . . 36 g
livonica *Tr.ch* Eux. 27 . . . 5 h
lizetta *Bllr.* Mon. 90 . . . . 22 d
lobifera Moore Mat. 202
locata *Stgr.* Catoc. 305
locuples Oberth. Phyt. 350
lolii Esp. Thol. 80
longicornis *Graes.* Hadula 86 21 e

longimacula *Warr.* Enm. 324 59 d
longipalpis Wkr. Eugn. 271
longistriata *Warr.* Olig. 173 . 40 l
longivalvis Guen. Ac. 300
longivitta *Püng.* Isochl. 65
Lophogrupta *Warr.* 411
Lophomilia *Warr.* 411
Lophoptera *Guen.* 289
Lophoterges *Hmps.* 111
loreyi *Dup.* Hyphil. 96 . . . 23 e, f
loreyi Dup. Hyph. 98
lorezi *Stgr.* Rhyac. 40 . . . 8 k
lota Dup. Mon. 90
lota *L.* Am. 151 . . . . . 37 d
Loxodia *Warr.* 386
lubentia Bllr. Hypox. 62
lubrica *Frr.* Tox. 373 . . . . 68 l
lubricalis Hbn.-G. Pseudagl. 413
lubrosa *Stgr.* Tox. 373
lucens *Bllr.* Rhyac. 49 . . . 11 f
lucens *Frr.* Apam. 224
lucernea *L.* Rhyac. 51. . . . 11 d
lucia *Bllr.* Trach. 188 . . . . 43 g, h
lucida *Hfngl.* Am. 152. . . . 37 h
lucida *Hufn.* Tar. 285
lucifera Esp. Rhyac. 45
lucifuga Dup. Cuc. 105
lucifuga Esp. Cuc. 105
lucifuga *Hbn.* Cuc. 107 . . . 27 d
lucifuga Hbn. Cuc. 108
lucilla *Bllr.* Sypn. 140 . . . 75 i
lucilla *Bllr.* Triph. 199 . . . 44 i
lucilla Bllr. Triph. 198
lucina Druce Crater. 67
luciola Hfngl. Amph. 159
lucipara *L.* Eupl. 188 . . . . 43 i
lucipara L. Eupl. 189
lucipeta *Schiff.* Rhyac. 51 . . 11 e
luculenta Esp. Parast. 161
luctuosa *Esp.* Tar. 286 . . . 52 k
luctuosa *Stgr.* Eph. 318 . . . 57 e
ludicra *Hbn.* Eccr. 320 . . . 58 b
ludifica *L.* Mom. 10 . . . . 2 a
lüneburgensis *Frr.* Apor. 123 30 b
lugdunensis *Mill.* Catoc. 307
lugens *Alph.* Par. 285 . . . 52 i
lugens Haw. Parast. 171
lugens Oberth. Catoc. 305
lugens *Stgr.* Eux. 27
lugubris F. Erastr. 283
lugubris Graes. Ath. 213
lugubris *Petersen* Eur. 60
lunana *F.* Hopl. 286 . . . . 52 h
lunaris *Schiff.* Min. 326 . . . 60 e
lunaris Schiff. Min. 327
lunata Frr. Hydr. 226
lunata *Moore* Herm. 57 . . 13 h
lunatostrigata Haw. Lup. 185
lunifera Moore Nod. 442
lunifera *Warr.* Xyl. 127 . . . 31 e
lunigera *Steph.* Eux. 30 . . . 6 f
lunina *Haw.* Gort. 223 . . . 46 a
lunosa *Haw.* Omphal. 149 . . 36 h
lunula *Hfngl.* Caloph. 116 . . 29 b
lunula Hfngl. Caloph. 117
lunulata *Moore* Mim. 288 . . 53 b
lunulata *Warr. Hyps.* 255 . . 50 e
lunulina *Haw.* Parast. 167 . 10 b
lupa *Christ.* Hadula 86
Luperina *Bsd.* 185
luperinoides *Guen.* Rhyac. 50 11 a
lupina *H.-Schäff.* Catoc. 310 . 56 e
lupula Dup. Metachr. 20
lurida *Alph.* Lasion. 85 . . . 21 e
lurida Tr. Epim. 201
lusitanica *Spul.* Con. 149
lusoria Hbn. Tox. 373
lusoria *L.* Tox. 372 . . . . . 68 c
lutea *Brem.-Grey* Chamaep. 17 5 b
lutea Frr. Petil. 215
lutea *Ström.* Cosm. 154 . . . 24 i
lutea *Tutt* Cosm. 154

Taf.

lutea *Tutt* Sid. 100
lutea *Warr.* Hypogl. 336 . . 62 a, b
lutea *Warr.* Tox. 374
luteago *Schiff.* Pol. 70. . . . 16 b
lutefascialis *Leech* Micraesch. 259 51a
luteicoma Guen. Acron. 14
luteifrons *Wkr.* Oropl. 192 . 44 d
luteocincta *Rmb.* Harm. 76 . 18 f
luteogrisea *Warr.* Am. 152 . 37 h
luteola Frr. Petil. 215
luteola Grt. u. *Rob.* An. 253
luteola *Warr.* Cort. 339
luteomaculata Brem.-Grey Sid. 99
luteomicra *Warr.* Clyt. 338 . 62 d
luteosparsa *Warr.* Clyt. 337
lutescens Ev. 39
lutescens *Frr.* Rhyac. 38 . . 8 e
lutescens *Fuchs* Metachr. 21 . 1 g
lutescens *Haw.* Petil. 215 . . 15 h
lutosa Hbn. Rhiz. 234
lutosa *Hbn.* Rhiz. 235 . . . 49 b
lutosa *Stgr.* Epil. 62
lutosa Stgr. Hadj. 220
lutosa *Stgr.* Hadj. 221
lutosa *Stgr.* Porph. 269
lutosa *Warr.* Tox. 374. . . . 68 h
lutulenta *Bkh.* Apor. 123 . . 30 c
lycarum H.-Schäff. Eux. 31
lychnidis *F.* Am. 150 . . . . 36 k
lychnitis auct. Cuc. 110
lychnitis *Rmb.* Cuc. 109 . . 27 g
lychnitis Rmb. Cuc. 110
Lycophotia 23
lycopodia Hbn. Rem. 333
lyncea Hbn. Actin. 65
lypra *Pang.* Harm. 76 . . . 18 e

M.

mabella Holl. Catoc. 311, 312
mabillei *Lucas*, Aren. 236 . . 49 e
macilenta *Hbn.* Am. 151. . . 37 e
macilenta *Hbn.* Am. 151. . . 37 f
macrina Hmps. Rhyac. 55
Macrochthonia *Guen.* 300
macrogamma *Ev.* Phyt. 352 . 65 b
macrops *L.* Par. 323 . . . 58 c
macroptera Oberth. Ker. 299
macroptera Oberth. Ker. 300
macrostigma Snell. Cond. 218
macularis *Warr.* Hel. 245 . . 50 i
maculata *Alph.* Spinip. 58
maculata Ev. Argyr. 239
maculata *Kusnezow* Catoc. 304
maculata *Leech* Metaem. 283 52 g
maculata *Warr.* Triph. 198
maculifera *Bllr.* Zancl. 420 . 74 h
maculifera *Stgr.* Autoph. 371 68 e
maculifera *Stgr.* Athet. 153
maculifera Stgr. Avent. 439, 440
maculifera *Stgr.* Naarda 440
maculosa *Stgr.* Cuc. 103 . . . 28 a
maculosa Wkr. Tar. 284
madagascariensis Saalm. Sess. 240
maderae *B.-Baker* Pol. 75. . 18 c
maderensis B.-Baker Metachr. 20
maeonis Led. Metachr. 20, 21, 23
maeonis *Led.* Metachr. 21 . . 4 h
magdalenc Oberth. Ep. 83
magna *Leech* Lasion. 284 . . 52 i
magna *Leech* Metaem. 405 . . 71 d
magna *Stgr.* Cal. 230 . . . . 47 d
magnifica *Frr.* Cuc. 102 . . . 26 a
magnifica Leech, Hyl. 297
magnifica *Oph.* Orino 131
magnolii *Bsd.* Harm. 76 . . 18 a
maillardi Guen. Eriop. 193
maillardi *Guen.* Eriop. 194 . 44 e
maillardi *Hbn.-G.* Crym. 177 . 41 f
major *Brem.* Acron. 15 . . . 3 b
major *Warr.* Phyt. 347 . . . 64 c
majuscula *Haw.* Rhyac. 53

	Taf.
[illegible] *Grasl.* Comm. 10 .	2 b
[illegible] Hübn. 217 . . .	48 d
Maxatitha H. S. 276	
malvae *Esp.* Ac. 301	52 m
manani *Gregs.* Harm. 77 . .	18 i
[illegible] *Dione* Godg. 217	
mandarina *Frr.* Phyt. 352 . .	65 b
mandarina *Leech* Hom. 133	73 d
mandarina *Leech* Harm. 380 .	68 e
mandarina *Leech* Harm. 75	17 h
mandarina *Leech* Lith. 278 .	52 e
mandarina *Leech* Megal. 142	71 l
mandarina *Leech* Pangr. 106	74 d
mandarina Leech Pangr. 410	
mandarina *Leech* Rhyac. 43 .	9 h
mandarina Leech Rhyac. 45	
mandarina *Leech* Sypn. 335 .	75 g
mandarina *Leech* Zal. 7 . . .	1 e
mandarina Stgr. Hadj. 221	
mandarinalis *Leech.* Rhynchod. 431	73 b
mandarinella *Hmps.* Rhyac. 45	10 e
mandschuriae *Oberth.* Cuc. 103	26 b
mandschurica *Graes.* Her. 180	41 k
mandschurica *Stgr.* Ophiusa 329	
mandschurica Stgr. Parast. 165	
Mania *Tr.* 162	
manitesta *Christ.* Pseudoh. 183	
manifestalis Wkr. Boc. 422	
manisadjiani *Stgr.* Antit. 136 .	33 e
manleyi *Leech* Pangr. 108 .	74 e
manleyi *Leech* Stenol. 273 .	51 l
manlia *Cr.* Isch. 379	68 d
Manobia *Stgr.* 84	
mansueta *H.-Schäff.* Am. 152	37 k
maracandica *Stgr.* Cuc. 103 .	28 a
Marapana *Moore,* 443	
maraciqua Dup. Rhyac. 56	
marcens Christ. Eux. 29	
marcida *Christ.* Eux. 34 . .	7 e
mardina *Stgr.* Porph. 269	
mardinalis *Stgr.* Rhynchod. 430	
margarita *Warr.* Chrysopt. 358	65 i
margaritacea *Vill.* Rhyac. 54	13 b
margaritosa *Haw.* Rhyac. 53	
Margelana *Stgr.* 181	
margiana *Püng.* Odont. 80	
margianaja Haw. Pyrrh. 227	
marginata *F.* Pyrrh. 227 . .	46 g
marginata Don. Pyrrh. 227	
marginata *Leech* Boc. 423 .	74 h
marginata *Leech* Sypn. 366 .	67 g
marginata *Spul.* Gonosp. 343	62 i
marginata *Tutt* Eux. 30	
marginata *Tutt* Hyphil. 95	
marginata *Warr.* Alam. 338	
marginata *Warr.* Crym. 177 .	11 e
marginelota *Joan.* Metachr. 21	
marginosa Haw. Had. 79	
maria *Stgr.* Phyt. 356 . . .	65 f
mariana *Rmb.* Eph. 318	
marita *Hbn.* Catoc. 305 . . .	55 b
maritima Failla-Ted. Metop. 114	
maritima *Grasl.* Chlor. 246	
maritima Grasl. Chlor. 245	
maritima *Tausch* Noct. 238	48 e
marmoralis *F.* Tar. 284 . .	52 h
marmorata *Hmps.* Harr. 197	44 g
marmorata *Stgr.* Pangr. 410 .	71 i
marmorata *Warr.* Cosm. 154	24 h
marmorata Zell. Crym. 177	
marmorea *Grasl.* Rhyac. 41	
marmorea *Leech* Diphth. 11 .	2 b
marmorosa *Bkh.* Scotogr. 68	15 h
marmorosa F. 82	
marocana *Stgr.* Cleoph. 115 .	24 f
marsdeni B.-Baker Eux. 24	
[illegible] *Wocke.* Eux. 31	
Marsipiophora *Jolias.* 395	
martha *Btlr.* Spëir. 325 . . .	60 b
martjanovi *Tschstr.* Lith. 279	
[illegible] *Oberth.* Catoc. 306	

	Taf.
massiliensis Mill. Or. 402	
Mastiagophorus 115	
masurialis *Guen.* Hyp. 437 . .	75 d
Matopo *Dist.* 202	
matritensis *Vasquez* Eux. 24 .	12 e
matura *Hfngl.* Talp. 199 . . .	44 i
maturata *Wkr.* Ophiusa 328 .	61 b
matutinalis Rmb. Aegle 243	
maura *L.* Man. 162	39 b
maura *Oberth.* Min. 327 . . .	
maura *Stgr.* Autoph. 371 . .	68 c
maura *Warr.* Apop. 370 . .	68 b
maurella *Stgr.* Ath. 213 . . .	45 g
mauretanica *Stgr.* Cat. 222	
mauritia Bsd. Spod. 206	
mauritia *Bsd.* Spod. 207. . .	42 f, g
mausi *Püng.* An. 253	50 d
maxima *Brem.* Eccr. 320 . .	58 b
maxima Moore Acron. 15	
maxima *Stgr.* Isochl. 64 . .	15 b
maximoviczi Brem. Chrys. 375	
media *Wkr.* Crater 67 . . .	15 f
medialis *Wilem.* Blept. 142	
mediana *Moore* Pol. 75 . . .	17 g
mediana Stgr. Eul. 282	
mediana *Warr.* Parast. 167 .	10 a
mediolucens *Fuchs* Polyph. 198	44 g
mediolugens Schultz Mon. 92	
mediomaculata *Warr.* Hul. 363	66 d
medionigra *Eph.* 318	
mediorhenana *Fuchs* Orth. 61	11 d, e
mediterraneae B.-Baker, Ath. 208	
meeki B.-Baker. Berr. 276	
megacephala *F.* Acron. 15 . .	3 b
megala *Alph.* Cerapt. 94 . .	20 i
Megaloctena *Warr.* 412	
Megalodes *Guen.* 242	
Meganephria *Hbn.* 128	
megastigma *Püng.* Hypost. 205	48 c
megastigma *Warr.* Odont. 80.	20 b
megastigma Warr. Odont. 81	
megastigma Wkr. Eupl. 189	
Megazethes *Warr.* 405	
megei *Oberth.* Blen. 293 . . .	53 e
meissonieri Guen. Het. 180	
melabela *Hmps.* Lept. 261 .	51 b
melacheila *Stgr.* Phyll. 274	
melachlora *Stgr.* Metachr. 22	4 h
melaleuca *Hmps.* Mal. 277 .	52 b
melaleuca *Thnbg.* Symp. 254	50 e
melaleuca Thnbg. Symp. 255	
melaleuca *View.* Xylom. 88 .	21 g
melancholica *Led.* Rhyac. 17	12 b
melania *Stgr.* Sid. 101 . . .	25 h
melanochroa *Stgr.* Harm. 76	
melanochroa *Stgr.* Petil. 215	
melanodonta *Hmps.* Crino 131	32 b
melanopa *Thnbg.* An. 253 . .	50 c
melanospila *Koll.* Trach. 188	43 h
melanura *Alph.* Ath. 213	
melanura *Koll.* Rhyac. 18 . .	10 i
melanurina *Stgr.* Ath. 214 . .	45 g
melanurina *Stgr.* Rhyac. 48	
meleagris Saalm. Props. 219	
Meliana *Curt.* 101	
Melicleptria *Hbn.* 248	
Melicleptriinae 245	
Melicleptriinae 250	
melonina *Btlr.* Cosm. 156 . .	28 k
mendacula Frr. Lept. 260	
mendacula *Hbn.* Metachr. 20	4 c
mendaculis Tr. Lept. 260	
mendax *Stgr.* Ep. 82	20 c
mendax Stgr. Ep. 83	
mendica *F.* Rhyac. 40. . . .	8 i
mendica *Stgr.* Ep. 82	20 c
mendosa Hbn. Rhyac. 44	
menetriesi *Kretschm.* Ath. 210	
menyanthidis *Haw.* Chamaep. 16	
menyanthidis *View.* Chamaep. 17	3 i
meraca *Püng.* Lass. 85 . . .	21 c

	Taf.
mereckii *Rmb.* Lithoph. 126 .	31 b
meretricula Bkh. Olig. 172	
meridionalis *Bsd.* Antit. 136 .	33 d
meridionalis Calb. Derth. 119	
meridionalis *Schultz* Catoc. 305	
meridionalis *Spul.* Catoc. 307	
meridionalis *Stgr.* Am. 152	
Meristis *Hbn.* 229	
mesogona *Wkr.* Cosm. 360 .	66 b
mesoleuca Wkr. Ul. 320	
mesophaea *Hmps.* Hypos. 272	51 k
mesopotamica *Kusnezow* Morm. 303	63 d
mesostrata *Püng.* Sid. 99 . .	24 e
Mesotrosta *Led.* 259	
mesozona *Hmps.* Eul. 282 . .	52 f
messaouda *Oberth.* Rhyac. 36.	7 i
metabractea Btlr. Phyt. 348	
Metachrostinae 18	
Metachrostis *Hbn.* 19	
Metachrostis 21	
Metaegle *Hmps.* 243	
Metaemene *Hmps.* 282	
metallescens Guen. Or. 383	
metalligera Btlr. Corg. 272	
Metalopha Stgr. 242	
metapilella Wkr. Sarr. 290	
Methorasa Moore 194	
meticulosa *L.* Trigon. 190 . .	44 a
Metopistis *Warr.* 395	
Metopoceras *Guen.* 113	
Metopoceras Guen. 397	
Metoponia Stgr. 283	
Metoponrhis *Stgr.* 396	
Metopoplus *Alph.* 232	
Metopta *Swinh.* 323	
mevesi *Auriv.* Anom. 59	
mi *Cl.* Gonosp. 343	62 h
mi Eucl. 334	
miasma *Hmps. Lept.* 260 . .	52 a
micacea *Esp.* Hydr. 226 . .	46 d
micacea Esp. Hydr. 225	
micans *Led.* Amph. 159 . . .	38 e
Micardia *Btlr.* 280	
michaël Oberth. Acron. 14	
Micraeschus *Btlr.* 259	
Micraeschus Btlr. 260	
Micriantha *Hmps.* 258	
microdon *Guen.* Scotogr. 68	
microgamma *Hbn.* Syngr. 346	64 a
microglossa *Rmb.* Metachr. 22	4 i
microspila *Hmps.* Trach. 188	43 h
Microxestis *Hmps.* 300	
migrator Wkr. Ac. 301	
mikadina *Btlr.* Chrysopt. 357	
militaris *Stgr.* Rhyac. 41 . .	9 a
millegrana Esp. Orth. 61	
milleri Schultz, Ath. 211	
millierei *Stgr.* Lophot. 111 .	28 b
millierei Stgr. Lophot. 112	
millieri Capr. Hyl. 297	
millieri Stgr. Eux. 31	
miltina *Püng.* Antit. 136 . .	33 f
Mimanuga *Warr.* 288	
Mimeusemia *Btlr.* 6	
mimula *Warr.* Ophiusa 330 .	61 d
mimiago *Frr.* Noct. 58 . . .	13 i
minima *Haw.* Petil. 215 . . .	45 h
minima *Swinh.* Cat. 222 . .	47 d
Miniodes *Guen.* 362	
miniosa F. Mon. 89	
miniosa *F.* Mon. 91	22 d, e
minna Btlr. Hyp. 437, 344	
minor *Herz.* Anom. 59	
minor *Kalchb.* Ath. 210 . . .	45 b
minor *Warr.* Diphtheroc. 11	
minoralis *Warr.* Simpl. 416 .	72 b
Minucia *Moore* 326	
minuta Dup. Porph. 263	
minuta Frr. Porph. 264	
minuta Hbn. Porph. 264	
minuta *Püng.* Pseudoh. 183 .	43 a

Taf

minuticornis *Guen.* Calpe 383 69 g
mioleuca *Hbn.* Agriop. 132 . . 32 e
mioleuca *Tr.* Apor. 123 . . . 28 d
mionides Hmps. Hopl. 286
mira *Btlr.* Oruz. 272 . . . . 51 k
mira Stgr. Heter. 180
miracula Herz Eriop. 194
miracula *Herz* Eriop. 195
mirifica *Btlr.* Eph. 319 . . . 56 g
mirifica *Ersch.* Anydr. 310 . 62 f
misella *Püng.* Ecb. 181
mista Frr. Cer. 61
mista *Hbn.* Cer. 61
mista *Stgr.* Pol. 74 . . . . . 17 e
mitis *Püng.* Dasyp. 122
mixta *F.* Eux. 30
mixta *Frr.* Cuc. 103. . . . . 26 b
mixta Haw. Eur. 60
mixta *Stgr.* Con. 147 . . . . 36 a
mixta *Stgr.* Eurom. 12 . . . 2 d
mneste Hbn. Catoc. 307
moderata *Ev.* Parast. 171 . . 40 h
moderata *Stgr.* Cal. 231 . . . 17 h
modesta Carad. Proth. 400
modesta *Hbn.* Phyt. 355. . . 65 e
modesta *Hmps.* Con. 148
modesta *Leech* Cidar. 415 . . 71 k
modesta Moore Bryom. 140
modesta *Moore* Eux. 28
modesta *Oberth.* Catoc. 307
modesta *Stgr.* Aren. 236 . . 49 e
modesta *Stgr.* Rhyac. 50 . . 11 e
modesta *Warr.* Car. 298
modesta *Warr.* Triph. 199 . . 44 i
modestalis *Heyd.* Herm. 421 . 72 f
moechilla *Püng.* Eux. 29
Moepe Wkr. 370
moerens *Fuchs* Catoc. 304 . 54 d
moerens *Stgr.* Parast. 170
moerens *Stgr.* Rhyac. 48. . . 12 h
moeschleri *Stgr.* An. 252
moesiaca *H.-Schäff.* Hydr. 226 46 e
moesiaca H.-Schäff. Hydr. 225
moesta Hbn. Symp. 254
moesta *Stgr.* Crino 131
moldavicola *H.-Schäff.* Ozarb. 275 . . . . . 51 l
mollicella *Püng.* Aren. 235 . 49 e
mollicula *Graes.* Lith. 279
mollis *Btlr.* Sced. 387 . . . . 70 e
mollis Stgr. Eux. 28
mollis Swinh. Dichr. 428
mollita *Warr.* Araeogn. 404 . 71 e
molochina Hbn. Parast. 166
molothina *Esp.* Rhyac. 38 . . 8 e
molybdea *Christ.* Amph. 160 . 39 e
Moma *Hbn.* 10
Monas *Hbn.* 362
moneta F. Chrysopt. 357
moneta *F.* Chrysopt. 358 . . 65 i
mongolica *Stgr.* Aleuc. 389
mongolica *Stgr.* Apl. 78 . . . 19 b
mongolica *Stgr.* Phyt. 354
mongolica *Stgr.* Las. 85
mongolica *Stgr.* Onc. 120
mongolica *Stgr.* Stenost. 139 34 e
Monima *Hbn.* 89
Monima Hbn. 92
monochroma *Esp.* Dryob. 134 . 32 g
Monodes Guen. 217
monoglipha *Hufn.* Parast. 165 39 g
monoglypha Hufn. Crym. 130. 176
monoglypha Hufn. Parast. 166
monogramma *Alph.* Phyt. 351 64 h
monogramma Hbn. Synth. 242
monogramma Hmps. Rhyac. 52
monolitha *Guen.* Amph. 158 . 38 b
monosticta *Hmps.* Tyana 295 53 k
Monostola *Alph.* 88
monotona *Warr.* Dierna 412 . 71 l
monotrelalis Mab. Il. 276
montana Brem. Ath. 210

Taf.

montana Frr. Rhyac. 47
montana *H.-Schäff.* Crym. 176 42 a
montana Leech Blephar. 141
montana *Leech* Las. 84 . . . 20 e
montana Morr. Oros. 251
monticola Dup. Pol. 74
monticola Hmps. Eux. 28
montium *Bsd.* Sid. 99
montivaga *Guen.* Chamaep. 17 3 g
moorei *Btlr.* Hypoc. 382 . . 69 g
moorei *Btlr.* Sypn. 365
moravitzii Mén. Aren. 235
morio Ev. Olig. 174
mormoides *Btlr.* Sypna 364 . 66 f
Mormonia *Hbn.* 302
Mormonia Hbn. 304, 314
morosa Alph. Ath. 212
morosa Bell. Apor. 123
morosa *Btlr.* Hydr. 426 . . . 72 h
morosa *Btlr.* Rhynch. 429 . . 75 c
morosa *Led.* Ath. 209 . . . . 15 a
morpheus *Hfngl.* Ath. 213 . . 15 f
morrisii *Dale* Aren. 236 . 49 g
morrisii Dale Aren. 235, 240
mortua *Guen.* Pol. 72 . . . . 16 h
moses *Stgr.* Hypogl. 336 . . 63 b
moupinensis *Leech* Anacr. 18
mucida *Esp.* Cer. 60
mucida *Guen.* Antit. 136. . . 33 e
multangula *Hbn.* Rhyac. 48 . 10 k
multicolor Guen. Derm. 326
multicuspis *Ev.* Eux. 35 . . 7 h
multifida *Led.* Rhyac. 54
multiplicans *Wkr.* Anuga 288 53 a
multipunctata Moore Ker. 300
multiscripta *Warr.* Con. 149 . 36 f
multisignata *Christ.* Parag. 402 71 d
multistrigaria Moore Dierna 411
munda *Christ.* Porph. 268
munda *Esp.* Mon. 90 . . . . 22 c
munda Hbn. Am. 151
munda Hufn. Riv. 403
munda *Leech* Cryps. 133 . . 32 g
munda *Leech* Mic. 280 . . . 52 e
munda *Warr.* Catoc. 307 . . 55 d
munita *Hbn.* Gonosp. 344 . . 62 k
munitalis *Mann* Hyp. 438 . . 73 l
muralis 20 22
muralis *Forst.* Metachr. 21 . 4 f
murina *Auriv.* Arsil. 13 . . . 4 a
murina Ev. Eux. 27
murina Frr. Rhyac. 52
murina *Oberth.* Catoc. 307
murina *Oberth.* Min. 327 . . 60 e
murrhina *Graes.* Diphth. 11 . 2 e
mus *Alph.* Rhyac. 52
mus *Oberth.* Coloc. 11 . . . . 2 e
muscivirens *Btlr.* Man. 162 . 39 b
muscosa *Btlr.* Atr. 157 . . . 11 e
muscosa *Stgr.* Eum. 130 . . 32 b
musculana *Ersch.* Sarr. 290 . 53 e
musculina *Stgr.* Hyss. 87 . . 20 g
musculina Wkr. Ait. 299
musculosa *Hbn.* Or. 239 . . 18 f
musculus *Mén.* Megaz. 405 . 71 e
musculus *Stgr.* Rhyac. 50 . . 11 b
musicalis Dup. Parast. 163
musicalis Esp. Parast. 163
musicalis Esp. Xylom. 88
musiva *Hbn.* Rhyac. 39 . . . 8 f
musivula *Stgr.* Rhyac. 43 . . 9 g
musmi *Hmps.* Eph. 317 . . . 63 d
mustela Stgr. Eux. 31
mustelina *Christ.* Eux. 31 . . 7 a
mutica *Christ.* Crym. 176 . . 41 d
mutilata *Schultz* Catoc. 305
mutuata Wkr. Caun. 333
mya Hbn. Phyt. 350
Mycteroplus *H.-Schäff.* 232
mygdon *Cr.* Gramm. 332 . . 61 f
mygdonias Hbn. Gramm. 332
myodea *Rmb.* Or. 239 . . . 18 f

Taf.

myopa F. Apam. 224
myricae *Guen.* Chamaep. 17 . 3 h
myrtilli *L.* An. 252 . . . . . 50 b
mysticus *Stgr.* Scod. 336
Mythimna *Tr.* 61
Mythimna Tr. 60

N.

Naarda *Wkr.* 440
nadeja *Oberth.* Phyt. 348 . . 64 l
Naenia *Steph.* 62
nagyagensis *Frr.* Eux. 32 . . 12
Namangana *Stgr.* 223
nana *Hfngl.* Pol. 73 . . . . 17 c
nana Hfngl. Pol. 74
nana *Rott.* Harm. 77 . . . . 18 e
nana *Stgr.* Athaum. 139
nana *Stgr.* Coenagr. 240
nana *Stgr.* Epharm. 396 . . 71 a
nana *Stgr.* Rhyac. 46
nanna *Hmps.* Chlor. 247
nanus *Haw.* Mon. 91
napelli Vill. Chrysopt. 358
Naranga *Moore* 282
narcissus *Cr.* Eligma 291 Bd. 2 13 l
narratalis *Wkr.* Bom. 434 . . 73 f
naruenensis *Spul.* Caloph. 117
naruenensis *Stgr.* Copicuc. 111 29 a
natalensis Wlngrn. Amyn. 275
natalis *Wkr.* Berr. 276 . . . 51 m
nallyi Frr. Zeth. 405
Naxia *Guen.* 330
nebulifera Guen. Polyph. 198
nebulosa Hbn. Eux. 29
nebula *Leech* Rhyac. 46 . . 10 e
nebulosa *Hfngl.* Apl. 78 . . . 19 c, d
nebulosa *Steph.* Rhyac. 41
nebulosa View. Parast. 169
nebulosus Haw. Mon. 91
neglecta *Hbn.* Rhyac. 39 . . 8 g
neglecta *Stgr.* Catoc. 306 . . 55 e
nemoralis *F.* Zancl. 417 . . . 72 d
nemorum *Oberth.* Lith. 278. . 52 d
neonympha *Esp.* Morm. 303 . 54 c
nepos Leech Hyphil. 95
nervosa *Btlr.* Chasm. 241 . . 18 h
nervosa *Esp.* Phragm. 234
nervosa *F.* Simyr. 12 . . . . 2 e
nervosa Steph. Or. 239
neurica Dup. Arch. 237
neurica *Hbn.* Arch. 237 . . . 49 h
neurica *Steph.* Aren. 236
neurodes Hbn. Con. 148
neurodes H.-Schäff. Omphal. 149
nexa Dup. Eriop. 87
nexa *Hbn.* Phragm. 234 . . . 49 a
ni *Hbn.* Phyt. 356 . . . . . 65 g
nicerla Wkr. Ses. 240
nickerlii *Frr.* Lup. 185 . . . 13 d
nicricans Hbn. Apor. 124
nictitans *Esp.* Parast. 171 . . 40 h
nictitans *L.* Apam. 224 . . . 46 b
nictitans L. Apam. 225
nictymera Bsd. Rhyac. 51
nigerrima Warr. Pol. 72
nigha Guen. Serr. 377
nigra *Bang.-H.* Con. 147
nigra *Ersch.* Erastr. 284
nigra *Haw.* Apor. 124 . . . 30 d, e
nigra Haw. Apor. 132
nigra *Spul.* Catoc. 307
nigra Stgr. Eux. 33
nigra *Tutt* Acron. 11 . . . . 3 b
nigra *Tutt* Cal. 231
nigra *Tutt* Eux. 26, 28, 30, 32
nigra *Tutt* Mon. 90
nigra *Tutt* Rhyac. 36
nigra *Tutt* Rhyac. 42, 46
nigrata *Warr.* Lithosia. 125 . 30 h
nigrescens *Hotm.* Eux. 35 . . 7 i

	Taf
[illegible] Arge. 159	
nigrescens *Stgr.* Harm. 77 . .	18 i
nigrescens *Tutt* Am. 153 . .	28 i
[illegible] Arch. 138	
nigrescens *Tutt* Lup. 185 . .	[illegible]
[illegible] *Tutt* Rhyac. 42	
[illegible] *Tutt* Sod. 179	
[illegible] Arch. 237	
[illegible] Arch. 156 .	33 i
nigribasalis *Hmps.* Chyt. 201 .	11 k
nigricans Auriv. Schöy. 251	
nigricans *L.* Eux. 30	6 h
nigricans L. Eux. 31	
nigricans L. Rhyac. 43 . . .	6 b
nigricans *Leech* Acron. 15 .	75 g
nigricans Leech Acron. 16	
[illegible] Phyt. 351	
nigricans *Stgr.* Arch. 237 . .	49 g
[illegible] Parasit. 167	
[illegible] Amphidas. 57	
nigricornis *Vill.* Eux. 25	
[illegible] Eux. 25	
nigricostata *Graes.* Tox. 374 .	68 b
[illegible] Rhyac. 38	
nigricula *Ev.* Onc. 120 . . .	28 c
nigridens *Fuchs* Am. 151	
nigrifascia *Warr.* Sypna 364 .	66 f
nigrilinea *Leech* Chasm. 241 .	48 h
nigrifusa *Warr.* Pol. 71 . . .	16 e
[illegible] *Leech* Sid. 97 . . .	23 k
nigrimacula *Warr.* Charac. 291	53 d
nigrimaculata *Warr.* Cal. 230 .	47 d
nigrina Stgr. Eux. 32	
nigrinotata *Warr.* Charac. 290	53 d
nigriplaga *Warr.* Triph. 198 .	11 b
[illegible] Rap. 141	
nigripunctalis *Wilem.* Riv. 441	75 l
nigripunctata *Warr.* Rem. 333	61 g
[illegible] *Leech* Camn. 333	
nigrisigna *Leech* Zanel. 419 .	74 i
[illegible] *Moore* Charia 299	
nigrisigna *Wkr.* Phyt. 349	
nigristigma *Leech* Blept. 424 .	75 a
[illegible] *Leech* Cidar. 115	71 f
nigristriata *Stgr.* Non. 239	
nigrita *Bsd.* Symp. 255 . . .	50 e
nigrita Dup. Symp. 255	
nigrita *Graes.* Eux. 32 . . .	6 k
nigritarsis Wkr. Rus. 360	
nigrocincta *Tr.* Antit. 137 . .	33 h
nigrocosta *Tutt* Rhyac. 53	11 i
nigrocostata *Stgr.* Non. 239	
nigrodentata *Fuchs* Am. 151	
nigrofulva Esp. Opig. 57	
[illegible] *Esp.* Eux. 32	
nigroliturata *Warr.* Con. 147	36 a
nigrolunata Pack. An. 253	
nigromaculata *Graes.* Rhyac. 45	10 b
[illegible] *Schmidt* Noct. 238	
[illegible] *Tutt* Parasit. 165	39 f
nigrosigna Moore Rhyac. 16	
[illegible] *Graes.* Noct. 239	
nigrosignata *Warr.* Blen. 293.	53 f
nigrostriata *Tutt* Sid. 101 .	25 i
nili *B.-Baker* Eux. 31	12 f
nilotica *Rghfr.* Charac. 290 .	53 d
nilotica Rhgfr. Charac. 291	
ningpoalis *Leech* Blept. 425 .	75 a
niphona *Bllr.* Nod. 416 . . .	72 b
niphopasta *Oberth.* Cryps. 133	32 g
[illegible] *Oberth.* Rhyac. 19	
nisseni *Trt.* Parasc. 399 . .	71 c
nisus *Germ.* Ep. 82	21 a
nisus Germ. Ep. 76	
[illegible] *H.-Schäff.* Hadena 62	
nitens *Bllr.* Atr. 175	41 c
nitens *Bllr.* Soph. 272 . . .	52 a
nitens *Haw.* Apl. 78	19 a
nitida *Bllr.* Anacr. 18 . . .	3 k
nitida F. Am. 152	
[illegible] *Graes.* Anacr. 18	

	Taf
niralis Bllr. Parast. 170	
nivata *Leech* Lith. 279 . . .	52 d
nivea *Bllr.* Catoc. 314 . . .	55 f
nivcola Motsch. 368	
niveonitens Graes. Simyra 12	
niveostrigata *Warr.* Erch. 335	61 h
[illegible] *Bllr.* Eupl. 189	
nivescens *Stgr.* Antit. 137 . .	33 h
nivilinea Leech, Stenol. 273	
nivisparsa *Bllr.* Rhyac. 46 .	10 e
nivosa Swinh. Hopl. 286	
noctivaga *Bell.* Ath. 210. . .	45 b
[illegible] *Hbn.* Porph. 264	51 c
Noctuidae 9	
Noctuidae 157	
noctuoides Guen. Hypaetra 377	
noctuina *Bllr.* Aster. 7 . . .	1 e
Noctuinae 359	
Noctuinae 288, 301, 440	
Nodaria *Guen.* 416, 442	
nodosalis *H.-Schäff.* Nod. 416	72 b
noloides *Bllr.* Eustr. 281 . .	52 f
Nonagria *Fr.* 238	
nonagriella Wkr. Arch. 237	
nonagrioides Lef. Ses. 240	
[illegible] *Stgr.* 32	
Nothosterrha *Warr.* 283	
notigera *Bllr.* Bad. 422 . . .	74 k
nubeculosa *Esp.* Brachiom. 121	29 h
nubes Guen. Spod. 207	
nubiferalis *Leech* Araeogn. 404	71 e
nubigera *H.-Schäff.* Chlor. 246	50 f
nubila *Bllr.* Eph. 318	57 c
nubila *Esp.* Rhyac. 45	
nubila *Stgr.* Aegle 244 . . .	18 k
nubilaris Grasl. Gracil. 160	
nubilosa *Schultz* Catoc. 312	
nuda Christ. Porph. 266	
numerica Bsd. Lith. 279	
numerica *Bsd.* Phyll. 274 . .	51 k
numida Luc. Porph. 263	
numida *Oberth.* Hypeuth. 201	42 e
numisma *Stgr.* Lith. 279 . .	52 d
nummosa Ev. Harm. 76	
nun-atrum Esp. Rhyac. 43	
nun-atrum Hbn. Mon. 89	
nun-atrum Scriba Sid. 179	
nupta *L.* Catoc. 304	55 a
nupta L. Catoc. 302. 306	
nuptialis *Stgr.* Catoc. 304	
nurus Hbn. Catoc. 305	
nutrix *Graes.* Eph. 315 . . .	57 a
nux Frr. Parast. 164	
Nycteola *H.-Schäff.* 289	
nycteichroa *Hmps.* Man. 162 .	11 d
nycteichroa Hmps. Man. 165	
Nyctipao *Hbn.* 322	
Nyctipao Hbn. Metopta 323	
nyctopis *Hmps.* Eux. 31 . .	6 i
nyctymerina *Stgr.* Rhyac. 40.	8 l
nymphaea Esp. Catoc. 311	
nymphaea *Esp.* Eph. 316 . .	57 a, b
nymphaeoides *H.-Schäff.* Catoc. 311	
nymphagoga *Esp.* Catoc. 312	56 f
nymphodora Meyr. Porph. 263	
nymphula *Rbl.* Hol. 271	
nymphula *Stgr.* Catoc. 311	
nysseni *Trti.* Parasc. 399 . .	71 c
Nyssocnemis *Led.* 56	

O.

	Taf
obacerralis Wkr. Hyp. 437	
obelisca *Schiff.* Eux. 27 . .	5 h
obelisca *Steph.* Eux. 32	
obeliscata *Haw.* Eux. 31	
oberthueri *Alph.* Syf. 7 . . .	1 d
oberthüri *Leech* Eux. 33 . .	7 c
oberthürii *Allard* Om. 254 .	50 d
oberthuri *Stgr.* Triph. 199 . .	44 h
oberthurii *Aust.* Catoc. 306 .	55 e
obesa *Bsd.* Eux. 24	5 a
obesa *Ev.* Nyss. 56	13 a
obesalis *Tr.* Bom. 431 . . .	73 f
obducta *Esp.* Rhyac. 49	
obductalis *Wkr.* Bom. 433	73 d
obfuscata *Warr.* Eupl. 189 .	13 k
obfuscata *Warr.* Leuc. 342	62 g
oblataria Wkr. Pen. 260	
obliqua *Moore* Eustr. 281 . .	52 f
obliqua *Stgr.* Pseudagl. 414 .	71 k
obliqua Vill. Mon. 91	
obliqua *Vill.* Mon. 91	
obliqua *Wilem.* Bert. 426 . .	75 b
obliqua Wkr. Batrach. 368	
obliqua Wkr. Spod. 207	
obliqualis *Warr.* Rhynch. 429	
obliquata *Warr.* Porph. 265 .	51 f
obliquifascia Hmps. Olig. 174	
obliquifera Wkr. Bals. 217	
obliquilimbata Graes. Amph. 158	
obliquilineata *Leech* Tal. 412	74 b
obliquiorbis Moore Parast. 164	
obliquisigna *Hmps.* Parag. 402	
obliterans Wkr. Spod. 206	
obliterata *Mén.* Eph. 317	
obliterata *Rmb.* Phyll. 274 .	51 k
obliterata *Warr.* Chion. 295	
obliterata *Warr.* Ear. 296 . .	53 h
obliterata *Zett.* Anom. 59 . .	18 a
oblitescens *Schultz,* Eustr. 280	
oblonga *Haw.* Parast. 167 . .	40 b
oblongula Stgr. Rhyac. 36	
obnubilata *Warr.* Nyctip. 322	59 a
obotritica *Schmidt.* Rhyac. 41	
obscena *Alph.* Catoc. 311 . .	63 e
obscena Alph. Catoc. 312	
obscura Auriv. Cal. 231	
obscura Brahm. Rhyac. 49	
obscura *Brem. u. Grey.* Ophiusa 330	61 g
obscura *Bllr.* Eriop. 194 . .	44 d
obscura Car. Lithoph. 126	
obscura *Frey* Aplect. 59 . .	13 k
obscura *Frr.* Eux. 26	
obscura *Haw.* Parast. 168 . .	40 c
obscura Hbn. Eux. 27	
obscura *Leech* Acron. 15 . .	3 e
obscura *Leech* Anacr. 18 . .	3 c
obscura *Leech* Bom. 433	
obscura *Lutzau* Chloantha 124	
obscura *Math.* Sid. 100	
obscura *Moore,* Hyphil. 95 .	24 a
obscura *Oberth.* Amph. 158. .	38 b
obscura *Spul.* Am. 150	
obscura *Spul.* Apop. 370 . .	68 a
obscura *Spul.* Con. 147, 149	
obscura *Spul.* Panem. 258 . .	50 g
obscura *Spul.* Pol. 73	17 b
obscura *Stgr.* Aleuc. 391 . .	70 h
obscura *Stgr.* Bomb. 122 . .	29 k
obscura *Stgr.* Eux. 28, 30	
obscura *Stgr.* Pol. 74	17 f
obscura *Th. Mieg.* Parast. 166	39 g
obscura *Tutt* Apam. 224 . .	46 b
obscura *Tutt* Con. 148	
obscura *Tutt* Eux. 27, 28	
obscura *Tutt* Mer. 229 . . .	46 i
obscura *Tutt* Metachr. 21	
obscura Tutt Parast. 166	
obscura *Tutt* Rhyac. 46	
obscura *Tutt* Styg. 160 . . .	38 f
obscura *Warr.* Clyt. 337	
obscura *Warr.* Erastr. 284	
obscura *Warr.* Hyp. 437 . .	73 k
obscura *Warr.* Metachr. 22 .	1 h
obscura *Warr.* Sarr. 290 . .	53 e
obscurata *Bllr.* Pangr. 408 .	71 g
obscurata *Bllr.* Sypna 440 .	75 h
obscurata *Hmps.* Gerb. 175	
obscurata *Oberth.* Catoc. 304	
obscurata *Spul.* Am. 152 . .	37 i
obscurata *Spul.* Morm. 302	

	Taf.
obscurata *Spul.* Plus. 357 . .	65 h
obscurata *Spul.* Tox. 373 . .	68 f
obscurata *Spul.* Nyl. 127	
obscurata *Stgr.* Acron. 391 .	70 k
obscurata *Stgr.* Autoph. 371 .	68 e
obscurata *Stgr.* Apl. 78	
obscurata Stgr. Rhyac. 52	
obscurata Stgr. Sid. 101	
obscurata *Warr.* Loph. 289	
obscurata *Warr.* Orthog. 161	38 h
obscurior *Spul.* Eustr. 280	
obscurior *Stgr.* Eux. 32	
obscurior *Stgr.* Rhyac. 55 . .	13 d
obsitalis *Hbn.* Hyp. 435 . . .	73 i
obsolescens *Warr.* Hyper. 91	
obsoleta *F.* Chlor. 246 . . .	50 k
obsoleta *Hbn.* Sid. 101 . . .	25 h, i
obsoleta *Schultz.* Catoc. 308 .	56 a
obsoleta *Strand* Gonosp. 343 .	62 i
obsoleta *Tutt* Am. 150 . . .	37 a
obsoleta *Tutt* Arch. 237 .	49 g, i
obsoleta *Tutt* Acron. 13	
obsoleta *Tutt* Cerapt. 93	
obsoleta *Tutt* Chamaep. 17	
obsoleta *Tutt* Eustr. 280	
obsoleta *Tutt* Eux. 30, 32, 31	
obsoleta *Tutt* Leucochl. 118	
obsoleta *Tutt* Lup. 185	
obsoleta *Tutt* Mon. 90	
obsoleta *Tutt* Omphal. 149	
obsoleta *Tutt* Rhyac. 40 . .	8 k
obsoleta *Tutt* Sid. 101	
obsoleta *Warr.* Art. 326 . . .	60 d
obsoleta *Warr.* Clyt. 337 . .	62 b
obsoleta *Warr.* Lup. 186. . .	43 e
obsoleta-fusca *Tutt* Eux. 26	
obsoletissima Haw. Styg. 160	
obstructa Wkr. Il. 276	
obtusa *Hmps.* Ath. 212 . . .	15 c
obumbrata *Stgr.* Rhyac. 55	
obumbrata Wkr. Nax. 331	
obuncula *Hmps.* Rhyac. 45 .	10 c
obvia *Ev.* Pol. 71	
occatus *Moore*, Bom. 434 . .	73 e
occidentalis *Bell.* Rhyac. 38	
occlusa Hbn. Dryob. 128	
occulta *L.* Rhyac. 53	11 g
ocellaris *Bkh.* Cosm. 155. . .	28 h
ocellata *Bllr.* Chur. 299 . . .	52 l
ocellata *Spul.* Con. 147	
ocellina Hbn. Rhyac. 54	
ocellina *Schiff.* Rhyac. 54 . .	11 k
ocellina *Steph.* Eux. 32	
ochracea *Ersch.* Par. 243 . .	48 k
ochracea Hmps. Rhyac. 37	
ochracea *Haw.* Harm. 76 . .	17 i
ochracea Hbn. Xanth. 225	
ochracea *Leech* Apladr. 423 .	74 l
ochracea *Oberth.* Catoc. 308	
ochracea *Stgr.* Athaum. 139	
ochracea *Tutt* Aren. 236 . .	49 f
ochracea Tutt Arsil. 13	
ochracea Tutt Bar. 67	
ochracea *Tutt* Eux. 32	
ochracea *Tutt* Parast. 167 . .	10 a
ochracea *Tutt* Sid. 98	25 a
ochracea *Tutt* Tar. 286	
ochraceago Haw. Xanth. 225	
ochrago Esp. Cosm. 155	
ochrea *Gregs.* Harm. 77 . . .	18 h
ochrea *Spul.* Antit. 137	
ochrea *Tutt* Acron. 15	
ochrea *Tutt* Am. 152	37 f
ochrea *Tutt* Cal. 230	17 d, f
ochrea Tutt Cerapt. 93	
ochrea *Tutt* Con. 147	
ochrea *Tutt* Eux. 30, 31	
ochrea *Tutt* Gonosp. 343 . .	62 h
ochrea *Tutt* Hyp. 435	
ochrea *Tutt* Pol. 74	17 d
ochrea *Tutt* Parast. 165 . . .	39 e
ochrea *Tutt* Rhyac. 42	
ochrea Tutt Rhyac. 42	
ochrea *Warr.* Anum. 389	
ochrea *Warr.* Ath. 208 . . .	42 i
ochrea *Warr.* Odont. 81 . . .	29 b
ochrea *Warr.* Hyphil. 95 . .	23 d
ochrea-variegata *Tutt* Hyp. 435	73 h
ochrea-virgata *Tutt* Rhyac. 40	
ochreacosta *Tutt* Rhyac. 53 .	11 h
ochreago *Bkh.* Cosm. 154	
ochreago *Hbn.* Xest. 58 . . .	13 i
ochreata *Spul.* Am. 152	
ochreata *Wkr.* Phyt. 353	
ochreiaseia Hmps. Lox. 386	
ochreimargo *Warr.* Ear. 296 .	53 i
ochreipennis Moore Rap. 400	
ochreistigma *Leech* Cidar. 415	71 i
ochreola *Stgr.* Apam. 224 . .	46 b
ochreola *Stgr.* Porph. 264 . .	51 c
ochrina *Stgr.* Rhyac. 41 . .	12 b
ochrojois Hbn. Xest. 58	
ochroleuca *Esp.* Erem. 175	41 b
ochroleuca Hbn. Pon. 253	
ochroleucana *Stgr.* Galast. 299	52 h
ochrostigma *Ev.* Pol. 69 . .	16 a
Oenetiidae (= Lymantriidae) 11	
octo *Guen.* Il. 276	51 m
ocularis Frr. Mon. 90	
oculata Germ. Lithoph. 125	
oculea *Guen.* Parast. 171 . .	40 g
oculea Guen. Parast. 171	
oculea L. Parast. 171	
odenwalli *Herz* Pyrocl. 257	
odiosa *Bllr.* Mon. 91	22 h
odiosa *Stgr.* Trich. 83	
oditis *Hbn.* Leucochl. 118 . .	29 c
Odontelia *Hmps.* 80	
odontites Bsd. Scotogr. 68	
odorata *Guen.* Cuc. 104 . . .	26 d
olbiena *Dup.* Caloph. 117 . .	29 c
oleagina *F.* Val. 135	33 a, b
olena Swinh. Sypn. 366	
olena *Swinh.* Sypn. 367 . . .	67 i
oleracea *L.* Pol. 73	17 a
oleracea Mohr. Crym. 177	
Oligia *Hbn.* 172	
olista *Swinh.* Anua 327 . . .	61 a
oliva *Stgr.* Copiph. 112 . . .	21 d
olivacea *B.-Haas* Argyr. 239.	
olivacea *Fuchs* An. 252	
olivacea *Hmps.* Tar. 285. . .	52 h
olivacea *Leech* Chut. 191 . .	11 b
olivacea Leech Lith. 279	
olivacea *Spul.* Habr. 191	
olivacea *Steph.* Antit. 138 . .	31 a
olivacea Tutt Acron. 14	
olivacea *Vasqu.* Omphal. 149	
olivacea View. Proth. 400	
olivacea *Warr.* Mon. 92 . . .	22 i
olivana *Schiff.* Eustr. 280 . .	52 e
olivaria Bkh. Aëthia 397	
olivaria *Graes.* Chlor. 246	
olivascens *Hmps.* Mar. 443 .	75 l
olivascens *Hmps.* Rhyac. 37 .	8 b
olivea Guen. Hopl. 289	
olivea *Hbn.* Eustr. 280	
olivescens *Warr.* Aren. 235 .	49 e
olivescens *Warr.* Morm. 302 .	54 a
olivescens *Warr.* Min. 327 . .	60 e
olivina *H.-Schäff.* Copiph. 113	24 d
olivina H.-Schäff. Copiph. 112	
olivina *Stgr.* Eux. 30	6 f
Olulis *Wkr.* 127	
omar *Oberth.* Metop. 114 . .	24 e
omega Esp. Rhyac. 49	
Omia *Hbn.* 254	
omicronigera Guen. Sypna 361	
Omorphina *Alph.* 259	
omphale *Bllr.* Catoc. 311 . .	63 e
Omphalophana *Hmps.* 115	
Omphaloscelis *Hmps.* 149	
Oncocnemis *Led.* 120	
onelia Guen. Nax. 330, 331	
ononensis *Brem.* Rhyac. 50 .	12 d
ononis *Schiff.* Chlor. 245. . .	50 k
ononis Schiff. Chlor. 246	
Onychestra *Hmps.* 81	
onychina *H.-Schäff.* Olig. 173	10 k
oo *L.* Dic. 253	17 k
opaca *Stgr.* Sid. 99	24 e
opalina *Bllr.* Ectog. 412	74 e
opalina Esp. Caloph. 117	
opameoides Guen. Props. 219	
operosa Hbn. Dich. 128	
Ophideres *Bsd.* 361	
Ophideres Bsd. 362	
ophideroides Guen. Calpe 383	
ophiogramma *Esp.* Parast. 170	10 i
Ophisma *Guen.* 328	
Ophiusa *O.* 328	
Ophiussa *Hbn.* 440	
Ophthalmis *Hbn.* 8	
Opigena *Bsd.* 57	
opima *Hbn.* Mon. 92	22 k
opipara *Morr.* Eux. 32 . . .	6 i
opisoleuca *Stgr.* Eux. 34 . .	7 i
opposita *Led.* Cleoph. 114 . .	24 i
Opsyra *Hmps.* 241	
optabilis *Bsd.* Clad. 249 . . .	50 m
optabilis Hbn. Catoc. 310	
optata *Godt.* Catoc. 310 . . .	56 e
optata Oberth. Catoc. 309	
optativa *Wkr.* Eric. 363	
optima *Alph.* Hadula 86. . .	20 f
optima *Stgr.* Catoc. 309 . . .	56 b
opulenta *Alph.* Dichr. 428 . .	72 i
opulenta Bllr. Triph. 198	
Oraesia *Guen.* 383	
orana *Luc.* Leucochl. 118 . .	28 e
oranaria *Luc.* Nothost. 283	52 g
orbata *Warr.* Syngr. 346 . .	64 b
orbica Morr. Il. 276	
orbicularis Wkr. Spod. 206	
orbiculosa Esp. Oxytr. 251	
orbiculosa *Esp.* Oxytr. 252 .	50 a
Orbona *Hbn.* 145	
orbona *Hufn.* Rhyac. 42. . .	9 d
orbona Rossi Orb. 145	
oreas *Püng.* Rhyac. 56	
Orectis *Led.* 401	
Orectis Led. 402	
orenburghensis *Bartel* Sid. 179	41 i
oreophila *Stgr.* Ferg. 201 . .	12
Oria *Hbn.* 239	
orichalcea *F.* Phyt. 349 . . .	61 g
orichalcea F. Phyt. 357	
orichalcea *Hbn.* Phyt. 348	
oriens *Warr.* Parast. 165 . .	39 f
orientalis *Alph.* Pol. 70 . . .	16 g
orientalis H.-Schäff. Apor. 123	
orientalis *Leech* Therm. 381	
orientalis *Mann* Acron. 15 .	2 e
orientalis *Stgr.* Catoc. 307 . .	55 e
orientalis *Stgr.* Hypen. 438	
orientalis *Warr.* Gramm. 331.	61 d
orientis *Alph.* Eux. 35 . . .	7 g
orion Esp. Diphth. 11	
ornata *Brem.* Phyt. 351 . . .	61 i
ornata H.-Schäff. Hyss. 87	
ornata *Leech* Pangr. 408 . .	74 e
ornata *Leech* Sypn. 366 . . .	67 e
ornata *Stgr.* Rhyac. 55 . . .	13 d
ornata Vill. Pol. 75	
ornatissima Alph. Sinna 294	
ornatissima *Wkr.* Phyt. 350 .	64 h
ornatrix *Hbn.* Am. 152 . . .	37 b
ornatula *Christ.* Phyll. 274	
ornithopus Hein. Lithoph. 125	
ornithopus *Hofn.* Lithoph. 125	39 i
orobi Dup. Tox. 372	
orontii H.-Schäff. Caloph. 117	
Oroplexia *Hmps.* 192	
Orosagrotis *Hmps.* 251	
orosia *Cr.* Dichr. 428	72
orphnina *Püng.* Rhyac. 45	

Tat

Orrhodiella *Spul.* 150
Orthogonia *Hdn.* 161
Orthogonia Hdn. 162
Orthosia *Tr.* 61
Orthosia Tr. 60
orthostigma Steph. Apor. 125
Oruza *Wkr.* 274
ossea *Warr.* Clyt. 337 . . . 62 b
ossoda Stgr. Hydr. 225 . . 46 e
ostrina *Hbn.* Porph. 263 . . 51 d
otiosa *Guen.* Polyd. 367 . . . 67 g
ottonis *Alph.* Schöy. 251 . . 48 d
oxalina *Hbn.* Orth. 62 . . . 11 e
oxyacanthae L. Megan. 128
oxyacanthae *L.* Megan. 129 . 31 g
oxybiensis *Mill.* Metachr. 19 1 e
Oxyecesta *Hbn.* 12
Oxyecesta Hbn. 11
oxygramma Hmps. Phyt. 352
Oxyodes *Guen.* 378
Oxytrypia *Stgr.* 251
Ozarba *Wkr.* 274

P.

pabulatricula *Brahm.* Parast. 168 . . . . . 40 d
Pachetra *Guen.* 79
pachnobides Stgr. Rhyac. 39
pacifica *Btlr.* Pol. 73 . . . . 17 a
pacta Esp. Catoc. 307
pacta *L.* Catoc. 310 . . . . 51 f
pacta-succica Esp. Catoc. 310
pagodae *Alph.* Copit. 121 . . 28 f
Palaeagrotis *Hmps.* 65
palaestinensis *Kalchb.* Ryac. 16 10 d
palaestinensis *Stgr.* Gramm. 332 61 f
palaestinensis *Stgr.* Hadj. 221 47 b
paleacea *Esp.* En. 233. . . . 47 f
palleago *Hbn.* Cosm. 155 . . 28 h
palestinae *Stgr.* Sid. 99
pallens *Leech* Megal. 413
pallens L. Sid. 99
pallens *L.* Sid. 101 . . . . . 25 g, h
pallens Oberth. Chut. 191
pallens *Stgr.* Pol. 73 . . . . 17 c
pallescens *Btlr.* Cer. 60 . . . 14 b
pallescens *Christ.* Rhyac. 51
pallescens *Stgr.* Apam. 224. . 16 b
pallescens *Tutt* Coen. 238 . . 48 e
pallescens *Warr.* Am. 152 . . 37 g
pallescens *Warr.* Anua 327
pallescens *Warr.* Mon. 90 . . 22 d
pallescens *Warr.* Xyl. 127 . . 31 d
palliata F. Apaust. 257
palliatricula Guen. Chyt. 200
pallicostata *Stgr.* Oruz. 672
pallida Alph. Catoc. 307
pallida Calb. Apor. 123
pallida *Fuchs* Parast. 166 . . 39 g
pallida *Lampa* Mon. 91 . . . 22 h
pallida *Leech* Hadj. 222 . . 17 c
pallida *Math.* Sid. 100
pallida *Moore* Diphthérocr. 11 2 b
pallida Moore Enm. 324
pallida *Spul.* Lithoph. 125 . 30 h
pallida Spul. Omphal. 149
pallida *Spul.* Scol. 361
pallida *Spul.* Zancl. 417
pallida *Steph.* Mon. 92 . . . 22 k
pallida *Steph.* Aren. 236 . . 19 f, g
pallida *Stgr.* Amph. 159 . . . 38 d
pallida *Stgr.* Ateth. 153
pallida *Stgr.* Eux. 25 . . . . 5 d, e
pallida Stgr. Mon. 92
pallida *Stgr.* Met. 243 . . . . 48 k
pallida *Tutt* Am. 150, 151, 153
pallida *Tutt* Apl. 78
pallida *Tutt* Arch. 236
pallida *Tutt* Aren. 235 . . . 19 e
pallida *Tutt* Cal. 230 . . . . 17 f

Tat

pallida *Tutt* Cer. 61
pallida *Tutt* Cerapt. 94
pallida *Tutt* Chloantha 124
pallida *Tutt* Con. 146 . . . . 35 h
pallida *Tutt* Cur. 60
pallida *Tutt* Eux. 27, 30, 31, 32, 34
pallida *Tutt* Harm. 76. . . . 17 i
pallida *Tutt* Leucochl. 118
pallida *Tutt* Ipim. 228
pallida *Tutt* Lithoph. 125
pallida *Tutt* Megan. 129
pallida *Tutt* Metachr. 21
pallida *Tutt* Mon. 89, 90, 91 . . . . . 22 b, c, e, f
pallida Tutt Mon. 90
pallida *Tutt* Olig. 172, 173
pallida *Tutt* Parast. 169
pallida *Tutt* Phyt. 351 . . . 65 a
pallida Tutt Pol. 73
pallida *Tutt* Rhyac. 38, 39
pallida Tutt Trigon. 190
pallida *Warr.* Catoc. 304 . . 58 a
pallida *Warr.* Clyt. 337 . . . 62 c
pallida *Warr.* Con. 149 . . . 36 g
pallida *Warr.* Phyt. 351
pallida *Warr.* Sid. 97 . . . . 23 i
pallidago *Stgr.* Cosm. 154
pallidalinea *Tutt* Mer. 229
pallidicosta Hmps. Sid. 97
pallidifrons *Hmps.* Eux. 28 . 6 b
pallidimargo *Warr.* Parcupl. 187 42 b
pallidior *Spul.* Scol. 361
pallidior *Stgr.* Mon. 92
pallidior *Stgr.* Olig. 173 . . . 40 e
pallidior *Warr.* Orb. 145 . . 35 e, f
pallidipennis *Warr.* Rhiz. 235 49 c
pallidistigma *Warr.* Con. 147 35 i
pallidula Ev. Porph. 269
pallidula *H.-Schäff.* Porph. 269 51 i
pallidula *Leech* Herm. 57 . . 15 k
pallium Bkh. Apaust. 257
palpalis Btlr. Radin. 230
palpalis *F.* Hyp. 435 . . . . 73 h
palpalis Hbn. Hyp, 435
palpalis Wkr. Berr. 276
palpangularia *Püng.* Im. 396
paludicola Hbn. Arch. 236
paludicola *Hbn.* Arch. 237
paludis *Tutt* Apam. 224 . . . 46 b
palumbina Btlr. Zancl. 420
palustris *Hbn.* Petil. 215 . . 45 h
pamira *Stgr.* Hyps. 255
panaceorum *Mén.* Arm. 393 . 70 k, l
panaceorum Mén. Arm. 393
pancratii *Cyr.* Brith. 93 . . . 20 h
pancta *Püng.* Rhyac. 37
panda *Leech* Rhyac. 38 . . . 8 d
Pandesma *Guen.* 367
pandina Fldr. Enm. 323
Panemeria *Hbn.* 258
Pangrapta *Hbn.* 106, 111
Pangrapta Hbn. 111
Panilla *Moore* 370
pannonica *Frr.* Porph. 265 . 51 e
pannosa Moore Sypn. 335
Panolis *Hbn.* 253
pansalis *Wkr.* Drag. 386 . . 70 e
Panthauma *Stgr.* 18
Panthea *Hbn.* 10
Panthea 18
papuensis *Warr.* Gad. 292
par *Hbn.* Metachr. 21 . . . . 4 f
paradisea Btlr. Porph. 265
paradoxa *Bsd.* Chamaep. 17
paradoxa Bsd. Chamaep. 17
paradoxa *Saalm.* Amyn. 275
paradoxus Grote Hel. 245
Paraegle *Hmps.* 243
Paragona *Stgr.* 102
parallela *Frr.* Porph. 267 . . 51 g
parallela *Leech* Blept. 125 . . 75 a
parallela *Wilem.* Nod. 442

Tat

parallelaris Hbn. Gramm. 331
paranympha L. Eph. 319
Parascotia *Hbn.* 399
Parastichtis Hbn. 130
Parastichtis *Hbn.* 163
Paraxestia *Hmps.* 66
pardalina Wkr. Erastr. 283
Pareuplexia *Warr.* 187
Parhylophila *Hmps.* 298
parietum Oberth. Olig. 173
parilis *Hbn.* Autogr. 345 . . 64 a
paritalis *Wkr.* Anor. 443 . . 75 f
parnassiphila *Stgr.* Eux. 29
paromoea *Hmps.* Mon. 92 . . 22 k
partita *Guen.* Galg. 217 . . . 50 a
parva Dup. Porph. 264
parva *Hbn.* Porph. 263 . . . 51 d
parva *Leech* Props. 219 . . . 45 l
parvimacula *Warr.* Enm. 324 59 c
parvimacula *Warr.* Tar. 285
parvula Alph. Rhyac. 38
parvula *Leech* Pangr. 408 . . 74 b
parvula *Püng.* Rhyac. 37 . . 8 a
pascuea *Curt.* Apor. 124 . . 30 d
Pasipeda *Wkr.* 385
pasilhea Hmps. Catoc. 313
paspa *Püng.* Blephar. 141 . . 31 f
passerinalis Graes. Hyp. 436
passetii Th.-Mieg. Rhyac. 53
pastinum *Tr.* Tox. 373 . . . 68 f
pastinum Tr. Tox. 374
patala *Fldr.* Catoc. 312 . . . 56 d
patefacta Wkr. Syngr. 347
patricia *Stgr.* Eucret. 64 . . 15 b
patua Fldr. Pas. 385
Patula *Guen.* 323
patula *Wkr.* Eux. 26 . . . . 5 g
patula Wkr. Rhyac. 47
paucinotata *Hmps.* Stenost. 139 31 e
paucinotata *Hmps.* Acron. 15
paula Hbn. Porph. 264
pauli *Stgr.* Am. 151 . . . . 37 c
pauli *Stgr.* Omph. 116 . . . 28 b
paulina *Stgr.* Metachr. 21 . . 4 h
paulina *Stgr.* Phyt. 356 . . . 65 f
pauper *Warr.* Sid. 101 . . . 25 g
paupera *Chr.* Ath. 213 . . . 45 f
paupera *Stgr.* Gerb, 175 . . 41 b
pauperata Wkr. Props. 219
paupercula *Leech* Zancl. 419 . 74 i
pavida Bsd. Crino 131
pavida Guen. Pol. 71
pavona Fldr. Caun. 334
Pechipogo *Hbn.* 421
pecten *Guen.* Spod. 206 . . . 42 f
pectinata Alph. Monost. 88
pectinata Hmps. Spod. 206
pectinata *Leech* Britha 439 . 75 e
pectinatus *Haw.* Eux. 25
pectinicornis *Stgr.* Cleoph. 114 24 f
pectitalis Hbn. Pech. 422
peculiaris *Btlr.* Brachyx. 227
peculiaris *Stgr.* Scotogr. 69 . 12 i
pellex Hbn. Catoc. 306
Pelomia *Guen.* 332
peltigera *Schiff.* Chlor. 246. . 50 k
pembertonii *Holl.* Cal. 232
penetrata Wkr. Episp. 380
penicillata *Graes.* Cal. 232
penicillata H.-Schäff. Cleoph. 114
Penisa *Warr.* 260
pentheri *Rbl.* Antit. 138
peperida *Hmps.* Eux. 34. . . 7 e
pepli *Hbn.* Chamaep. 16 . . 3 g
peponis *F.* Phyt. 348 . . . . 61 g
peponis F. Phyt. 349
peralbata *Warr.* An. 252 . . 50 b
percontationis *Tr.* Phyt. 351 64 i
percontatrix *Auriv.* Phyt. 351 64 i, k
perdentata *Hmps.* Pol. 72 . 16 i
peregrina *Tr.* Pol. 70 . . . . 16 e
peregrina Tr. Pol. 73

Taf.

perflua *F.* Amph. 159 . . . 38 d
perflua Leech Amph. 159
perforata *Brem.* Cuc. 105 . . 26 e
perfumosa *Warr.* Brachion. 121 29 h
perfundens Wkr. H. 276
perfusa Hbn. Pyr. 157
perfusa *Warr.* Alam. 338
pergrata Rmb. Eubl. 261
pergrisea *Warr.* Ath. 212 . . 15 e
periculosa Stgr. Chut. 190
Pericyma *H.-Schaff.* 338
Perigea *Guen.* 220
perigeoides Moore Chlor. 246
Perigrapha *Led.* 89
perigrapha *Pung.* Rhyac. 38 . 8 e
Perinaenia *Btlr.* 157
Perissandria *Warr.* 58
perla *F.* Metachr. 21 . . . . 4 g
perla 22
perlana Hbn.-G. Porph. 264
perlina *Stgr.* Metachr. 21
perlina Stgr. Metachr. 21
perloides *Guen.* Metachr. 21 . 4 g
perlucida *Warr.* Hydr. 226 . 46 f
permixta Hbn. Pol. 71
permixta *Stgr.* Porph. 264
permunda Wkr. Spod. 207
perna Fldr. Hyp. 438
pernix *Hbn.* Crym. 176 . . . 11 e
peropaca Hbn. Pind. 328
perplexa Hbn. Harm. 76
perrufa *Warr.* Mer. 229 . . . 46 i
perrufa *Warr.* Sid. 98 . . . 25 a
persa *Alph.* Las. 85 . . . . 20 e
persica Moore Sid. 98
persica Stgr. Rhyac. 54
persicariae *L.* Pol. 72 . . . . 16 h, i
persimilis *Btlr.* Mimeus. 6 . . 1 b
persimilis Hmps. Bom. 434
persimilis *Moore* Enm. 324 . . 59 d
perspicillaris L. Actin. 65
perspicua *Leech* Bom. 433
perspicua *Warr.* Ath. 211 . . 45 c
perstriata *Hmps.* Parast. 164. 39 d
pertendens *Wkr.* Eric. 363
pertinax *Stgr.* Ath. 212
perturbans Wkr. Pangr. 410
Perynea *Hmps.* 271
petasitis *Dbl.* Hydr. 226 . . 46 d
peterseni *Christ.* Delta 203 . 42 c, d
petersi *Christ.* Rhyac. 41 . . 12 h
Petilampa *Auriv.* 215
petraea *Guen.* Metachr. 19 . . 4 b
petraea Tengstr. Ath. 210
petricolor *Led.* Metachr. 20
petrificata F. Lithoph. 125
petrificosa Hbn. Lithoph. 125
petrina *Btlr.* Pan. 370
petrolignea Hbn. Lithoph. 125
petrorhiza *Bkh.* = comma *Schiff.*
pexa *Stgr.* Pseudoh. 184 . . 41 l
pfizenmayeri *Herz.* Acron. 15
phaeochroa *Hmps.* Man. 163 . 11 d
phaeogona Hmps. Eriop. 193
phaeogona *Hmps.* Eriop. 194. 44 d
phaeus *Haw.* Styg. 160
phantasma *Ev.* Apop. 370 . . 68 a
phasianoides Guen. Pel. 332
phasianura Lucas Holocr. 271
philippina *Rust.* Aleuc. 391 . 70 i
philippinensis *Rothsch.* Eligma 292
philopalis *Grasl.* Stilb. 205
phlebitis *Pung.* Sid. 98 . . . 24 b
phlomidis *Guen.* Glaph. 261 . 51 b
phoca Moeschl Las. 84
Phoebophilus 179
phoenissa Led. Porph. 266
photophila *Guen.* Rhyac. 55 . 13 e
phragmiticola *Stgr.* Arch. 237 19 i
phragmitidis *Hbn.* 235 . . . 49 d
phragmitidis Hbn. Acon. 236
Phragmitiphila *Hmps.* 234

Taf.

Phyllophila *Guen.* 273
phyteuma Esp. Rhyac. 54
Phytometra *Haw.* 357
Phytometra Haw. 344, 347, 357
Phytometrinae 344
picea *Haw.* Eux. 34
picta *Btlr.* Sypna 364 . . . 66 g
picta Christ. Anydr. 388
picta *Christ.* Leuc. 341 . . . 62 g
picta F. Rhyac. 41
picta *Hmps.* Protos. 241 . . 48 l
picta *Stgr.* Cal. 231
picta *Warr.* Hyp. 437 . . . 73 k
picteti *Stgr.* Anart. 250 . . . 50 a
picticollis Zett. Crino 132
picturata *Alph.* Ep. 82 . . . 20 c
picturata *Leech* Eupl. 189 . . 11 a
picturata *Rothsch.* Harpag. 113
picturata *Rothsch.* Metop. 396
pieretti *Bngn.* Eux. 24 . . . 12 e
pilicornis *Brahm* Cer. 61
pilicornis Haw. Rhiz. 235
pilosa Bsd. Leucochl. 118
pilosa *Leech* Nyctip. 322 . . 58 d
Pinacoplus *Hmps.* 232
pinastri L. Dipt. 163
Pindara *Moore* 328
Pindara Moore 330
pineti *Stgr.* Metachr. 19 . . . 4 b
pini Vill. Pan. 253
piniperda Loschge Pan. 253
pionealis Guen. Rhynch. 428
pisi *L.* Pol. 73 . . . . . 17 b
pistacina *F.* Am. 150 . . . . 37 a
pistacina Haw. Am. 150
placata *Leech* Ath. 208 . . . 42 g
placens Stgr. Chyt. 201
placens Wkr. Din. 372
placida *Btlr.* Sid. 100 . . . . 25 e
placida Esp. Pol. 74
placida Moore Cond. 218
plaga *Leech* Sypn. 366
plaga *Steph.* Eux. 34
plagiata *Wkr.* Tirac. 87 . . . 21 f
plagifera Wkr. Tirac. 87
plana *Leech* Orthog. 161 . . 39 a
plana *Leech* Rhyac. 38 . . . 8 e
planilinea *Hmps.* Zancl. 420 . 74 k
plantaginis Hbn. Ath. 209
platinea *Tr.* Crym. 176 . . . 11 d
Platyja *Hbn.* 379
platyptera *Esp.* Caloph. 117 . 29 b
platyzona *Led.* Colob. 398
plebeia Haw. Pol. 73
plebeia Hbn. Apl. 78
plebeja *Stgr.* Sid. 179 . . . . 42 b
plebophara *Led.* Aed. 217 . . 50 m
plecta *L.* Rhyac. 44 . . . . 9 k
plectoides *Guen.* Eux. 27
plumbata *Btlr.* Rhyac. 44
plumbea *Alph.* Rhyac. 52 . . 12 i
plumbea *Stgr.* Antit. 137
plumbeola *Stgr.* Metachr. 20
plumbinotata *Hmps.* Orthog. 161 38 h
plumbitincta *Hmps.* Mal. 277 52 b
plumbizonata *Hmps.* Metop. 397 74 c
Plumipalpia *Hmps.* 427
plumipars Hmps. Hemips. 386
plumipes Wkr. Alam. 338
Plusianae 301
Plusidia *Btlr.* 357
Plusiinae 9
Plusiinae 10
Plusilla *Stgr.* 196
plusina Stgr. Meg. 243
plusioides *Btlr.* Rhynchod. 431 73 a
poecila *Alph.* Rhyac. 55 . . 13 e
poli Guen. Crym. 177
Polia *Tr.* 69
Polia Tr. 75, 78, 85
polianus *Stgr.* Dasyth. 143 . 35 a
policula Lang Panem. 258

Taf.

poliochroa *Hmps.* Periss. 58
poliogramma *Hmps.* Rhyac. 47 6 g
poliomera *Hmps.* Per. 220 . . 17 a
poliorhiza *Hmps.* Stenost. 139 34 b
poliostigma Hmps. Pol. 74
polita Alph. Rhyac. 40
polita Dup. Con. 148
polita *Hbn.* Con. 148 . . . . 36 e
polita Wkr. Arch. 236
polita *Wkr.* Arch. 237 . . . 49 h
politina *Stgr.* Con. 147 . . . 35 h
polluta *Esp.* Am. 152 . . . . 37 g
polybapta *Btlr.* Loph. 411 . 71 i
polybela *Joan.* Eux. 24 . . . 5 b
Polydesma *Bsd.* 367
polyglypha *Stgr.* Parast. 166
polygona *F.* Opig. 57 . . . . 13 g
polygona F. O. 47
polygonides *Stgr.* Eux. 28 . . 6 b
polygramma *Dup.* Porph. 266 51 g
polygramma Dup. Porph. 267
polygramma Esp. Lith. 277
polygramma Hmps. Porph. 266
polygrapha *Koll.* Arcte 376 . 67 b
polymita *L.* Antit. 135 . . . 33 c
polyodon *Cl.* Actin. 65 . . . 15 d
polyodon Hbn. Pol. 70
polyodon L. Parast. 165
Polyorycta *Warr.* 260
Polyphaenis *Bsd.* 197
Polyphaenis Bsd. 198, 199
polyspilalis Wkr. Gab. 294
pomerana *Schulz* Conis. 81 . 21 a
pomona Cr. Ophid. 361
pomula Bkh. 19
pontica Acron. 13
pontica Bsd. Cuc. 103
pontica *Stgr.* Acron. 15 . . . 3 c, d
pontica *Stgr.* Am. 153 . . . 37 k
pontica *Stgr.* Rhyac. 44
popularis *F.* Thol. 80 . . . . 19 h
populeti F. Mon. 90
populi *Ström.* Mon. 90. . . . 22 d
porphyrea *Btlr.* Pangr. 409 . 71 h
porphyrea Esp. Crino 131
porphyrea Leech Crino 131
porphyrea *Schiff.* Rhyac. 41 . 9 a
porphyrea Scriba Crino 131
porphyrina *Frr.* Porph. 263 . 51 d
Porphyrinia *Hbn.* 263
Porphyrinia Hbn. 270
porosa *Ev.* Mon. 89 . . . . 22 a
Porosagrotis 47
postera Stgr. Cuc. 108
postflava *Leech* Triph. 199 . 11 i
postflavida *Leech* Sypn. 366
posthuma *Hbn.* Catoc. 313 . 57 g
postica *Hmps.* Sid. 98 . . . 24 b
posticata Wkr. Rhyac. 45
postulata Ev. Cuc. 106
postvittata Wkr. Hypos. 272
potanini *Alph.* Anart. 250
potanini *Alph.* Scotogr. 69 . 18 a
powelli *Oberth.* Catoc. 307
powelli *Oberth.* Morm. 302 . . 54 a
praecana *Christ.* Metachr. 20
praecana *Ev.* Cuc. 107 . . . 27 e
praeceps Schiff. Rhyac. 56
praecipua *Stgr.* Hadula 86 . 21 e
praecipua Stgr. Rhyac. 50
praeclara *Graes.* Acron. 15 . 3 d
praecox Hbn. Eux. 25
praecox *L.* Rhyac. 56 . . . 13 g
praecurrens *Stgr.* Rhyac. 56 . 13 g
praedita *Hbn.* Pol. 72 . . . 18 b
praeduncula Btlr. Lith. 277
praeduncula *Hbn.* Olig. 172 . 10 e
praegnax Leech Eph. 317
praegnax *Wkr.* Eph. 317 . . 57 e
praegnax Wkr. Catoc. 312. 315
praehamulosa *Stgr.* Xylopl. 371 68 d
Praestilbia *Stgr.* 205

Taf

[illegible] *Wkr. Spod.* 206
[illegible] *Hbn.* Ophiusa 329
61 c ♀, 63 c
[illegible] *L.* Cosm. 158
[illegible] *Nod.* 416
[illegible] *L.* Diac. 30 . . 14 a
[illegible] *Esp.* Hydroph. 297
[illegible] *L.* Hydroph. 297
[illegible] *L.* Hyd. 297 . . 57 k
[illegible] *Cosm.* 10
pulchella Hbn. Eux. 27
pulchrina Bkh. Eux. 32
pteridomellana *Gregs.* Pyrth. 228 46 h
pucrasa Metachr. 18
precisa *Warr.* Metachr. 23
praecanthis *Bsd.* Cuc. 110 . . 27 i
praeclyta *Hmps.* Pseudoh. 183 43 a
praetiosa *Alph.* Anart. 250 . . 48 d
praetiosa Stgr. Anthe 203
praecula *Esp.* Rhyac. 40
praecata Wkr. Rus. 360
privigna *Püng.* Eux. 33
probosciadalis *L.* Hyp. 134 . . 73 a
probosciadalis L. Hyp. 136
probosciadata *H.-Schaff.* Or. 102 . 74 b
probosciadata H.-Schaff. Or. 101
probosciadatus Hanr. Hyp. 134
proboscidens F. Hyp. 134
procax Hbn. Tox. 374
procedens Wkr. Spod. 206
procellosa Bkh. Luc. 378
procera *Stgr.* 235 . . . . . 49 d
Prodenia *Guen.* 206
prodita Wkr. Props. 219
producta Led. Caloph. 116
protesta *Christ.* Cort. 339
prolemica *Hmps.* Eux. 27 . . 5 f
prolutea *Wkr.* Cuc. 311 . . 63 c
Prometopus *Guen.* 211
promineus *Leech* Cuth. 379
promineus *Moore* Ril. 293 . . 53 b, c
promineus *Wkr.* Sid. 97
promissa *Esp.* Cuc. 307 . . 56 a
promissa Esp. Cuc. 308
pronuba *L.* Rhyac. 42 . . . 9 c
pronuba-minor Vill. Rhyac. 42
propensa *Püng.* Sid. 98
propinqua Wkr. Cosm. 360
propinqua *Ev.* Cuc. 104
propinqua *Stgr.* Polyph. 198 . 44 b
propinquus *Christ.* Zeth. 106
prospdar Guen. Hann. 380
propitia *Püng.* Aplect. 59
Propsalta *Wkr.* 218
propugnata *Leech* Blept. 424 . 75 a
propugnata *Leech* Caun. 334 . 75 g
proscripta Wkr. Ses. 240
prosequa *Tr.* Rhyac. 42
prospicua Hbn. Polyph. 198
protea *Esp.* Dryob. 131 . . 32 h, i
protea Bkh. Dryob. 133
protetva *Püng.* Rhyac. 51
protetva Püng. Rhyac. 52
Prothymia *Hbn.* 400
Protonestra *Hmps.* 82
protonymplia *Bsd.* Eph. 349 . . 57 d
Protoseudyra *Hmps.* 244
protracta *Christ.* Metachr. 19
prouncta *Alph.* Catoc. 311 . . 63 c
Proxenus *H.-Schäff.* 215
Proxenus H.-Schäff. 216
proxima Fisch. Porph. 267
proxima *Esp.* Pod. 74
proxima *Hbn.* Pol. 69 . . . 95 a
proxima *Hbn.* Pol. 70
proxima *Leech* Blept. 424 . . 74 l
proxima *Leech* Hyplal. 96 . . 21 .
proxima *Rmb.* Ath. 212
proxima *Stgr.* Lithoph. 145 . . 30 b
pruinosa Guen. Acron. 14
pruinosa *Guen.* Acron. 15 . . 3 d
[illegible] *Pouls.* 278

prunosa Moore Nyctip. 322
prunosa *Moore* Sypn. 365 . . 67 l
prunosa Moore Sypn. 366
pryeri *Btlr.* Pseudagl. 414 . . 74 f
pryeri *Leech* Agriop. 132. . . 32 f
pryeri *Leech* Cal. 232
pryeri *Leech* Ectog. 361
pryeri *Leech* Hyphil. 95 . . . 24 a
psammina *Pung.* Rhyac. 40
psammoda *Stgr.* Rhyac. 40 . . 8 l
Pseudaglossa *Grote* 143
Pseudamathes *Hmps.* 182
pseudodyops *Btlr.* Atr. 176 . 41 c
Pseudohadena *Alph.* 182
Pseudoligia *Stgr.* 201
Pseudopseustis *Hmps.* 182
Pseudosterrha 283
pst *L.* Acton. 15 . . . . . 3 d
psilocraumni Led. Porph. 266
Psilomonodes *Warr.* 217
Psimada *Wkr.* 404
pteridis F. Eriop. 194
ptochica *Püng.* Pol. 72 . . . 16 h
pudens Wkr. Emm. 323
pudens *Wkr.* Emm. 324 . . . 59 e
pudica *Moore* Catoc. 307
pudica *Stgr.* Rhyac. 56 . . . 13 f
pudicana *Stgr.* Ear. 296 . . . 53 i
pudorina *Schiff.* Sid. 101 . . 25 i
pudorina *Stgr.* Porph. 266
puella *Leech* Eph. 315 . . . 63 f
puengeleri *Bartel* Heter. 180 . 41 k
puengeleri *Turati* Hydr. 225 . 16 e
puerpera *Giorn.* Catoc. 306. . 55 e
pugnax *Alph.* Pseudoh. 183 . 42 l
pugnax Hbn. Scotogr. 68
Pulcheria *Alph.* 203
pulcherrima *Btlr.* Lophogr. 411 71 i
pulcherrima *Moore* Triph. 198 . 44 h
pulcherrima Oberth. Triph. 199
pulchra *Btlr.* Mic. 280 . . . 52 e
pulchra Ev. Hel. 257
pulchrina *Haw.* Phyt. 351 . . 64 k
pulcherina Haw. Phyt. 348
pulla Beck. Ath. 213
pulla *Hbn.* Chloantha 124 . . 30 f
pullata *Moore* Cuc. 107 . . . 27 b
pulmonariae *Dup.* Olig. 473
pulmonariae Hbn. Ath. 209
pulmonaris *Esp.* Ath. 209 . . 42 k
pulverata Guen. Mar. 143
pulverea Hbn. Con. 148
pulverea *Hmps.* Rhyac. 55. . 13 b
pulverea Leech Hadj. 221
pulverea *Leech* Pangr. 407 . 74 d
pulverosa Metachr. 18
pulverosa *Warr.* Aren. 236 . 49 f
pulverosa *Warr.* Clyt. 337
pulverosa *Warr.* Metachr. 23 . 4 j
pulverosa *Warr.* Parast. 171 . 40 h
pulverosa Wkr. Ath. 211
pulverosa Wkr. Chlor. 246
pulverulenta *Esp.* Mon. 91 . 22 g
pulverulenta *Wilem.* Hyp. 144
pumicosa *Hbn.-G.* Antif. 137
pumila *Stgr.* Harm. 77 . . . 48 g
puncta *Wilem.* Av. 441
punctana Hbn. Sarr. 290
punctata *Auriv.* Rhyac. 44
punctata *Mén.* Anum. 388 . 70 f
puncticinctalis *Wkr.* Ol. 427 . 75 b
punctifascia *Leech* Xyloph. 326
punctigera Hufn. Cuc. 105
punctigera *Wkr.* Ozarb. 274 . 51 k
punctigera Wlngrn. Chlor. 246
punctilinea *Leech* Megal. 413 . 71 l
punctilineata Moore Ker. 299
punctimargo *Hmps.* Mar. 444
punctana Haw. Sid. 100
punctosa *Tr.* Sid. 99 . . . . 25 c
punctosa *Wkr.* Sypna 364 . . 67 b
punctum *F.* Amyn. 275 . . . 51 l

punica *Bkh.* Am. 152
punicea Hbn. Rhyac. 38
punicea *Hbn.* Rhyac. 45 . . 10 b
punicea *Tutt* Aren. 236 . . . 49 f
puniceago *Bsd.* Myct. 233 . . 47 k
pupillatus *Haw.* Eux. 32
pupillana *Stgr.* Ear. 296 . . 53 i
pura *Hbn.* Porph. 269 . . . 51 i
pura *Warr.* Anua 327 . . . . 60 f
purissima *Btlr.* Phyt. 353 . . 65 c
purpuraago Hbn. Pyrth. 227
purpurascens *Tausch.* Hel. 257 50 i
purpurata F. Proth. 400
purpurata Led. Porph. 263
purpurata *Stgr.* Hel. 256
purpurata *Warr.* Orthog. 161 . 38 g
purpurata *Warr.* Sypna 364 . . 66 f
purpurea Tutt Rhyac. 41
purpureofasciata Piller Eriop. 191
purpureofusa *Hmps.* Phyt. 349 64 h
purpurina *Hmps.* Parast. 166 . 39 i
purpurina *Schiff.* Porph. 266 . 51 f
purpurina *Esp.* Pyrrh. 227 . . 46 g
purpurissa *Warr.* Phyt. 351 . . 65 a
purpurites Tr. Pyrrh. 227
pusilla *Btlr.* Avent. 439 . . . 75 e
pusilla Btlr. Avent. 440
pusilla *Ev.* Porph. 267. . . . 51 g
pusilla *Püng.* Pol. 70 . . . . 18 b
pusilla View. Eustr. 281
pusillus *Haw.* Mon. 91. . . . 22 g
pustulifera Leech 295
puta *Hbn.* Eux. 28 . . . . . 12 b
putnami Stgr. Phyt. 347
putrescens *Hbn.-G.* Sid. 99 . 25 d
putrida *Stgr.* Sid. 99 . . . . 25 d
putris *Hbn.* Parast. 165 . . . 39 e
putris *L.* Rhyac. 49 . . . . 10 k
pygmaea *Hmps.* Eux. 36 . . 7 k
pygmaea *Rmb.* Laph. 207
pygmaea Stgr. Caloph. 116
pygmina *Haw.* Aren. 236 . . 49 f
pyghaeraacae Hoffm. Charnaep. 16
Pyralidae 101
Pyralidesthes *Warr.* 401
pyralina *View.* Cal. 230 . . . 47 c
pyrami Rghfr. Colob. 398
pyramidea *L.* Amph. 158 . . 38 e
pyramidina Esp. Amph. 159
pyramis Borkh. Opig. 57
pyrausta Graes. Macr. 300
pyrenaea *Oberth.* Metachr. 21 . 1 f
pyrenaica *Oberth.* Pach. 79 . 20 a
pyrethri H.-Schäff. Cuc. 103
pyrochroma *Wkr.* Per. 220 . . 17 a
Pyrocleptria *Hmps.* 257
Pyrois *Hbn.* 157
Pyrois Hbn. 158
pyrophila *Schiff.* Rhyac. 52
pyropia *Btlr.* Phyt. 350 . . . 64 h
pyropia Btlr. Phyt. 353
pyroxantha *Hmps.* Hadj. 221 . 47 c
Pyrrhia *Hbn.* 227

Q.

quadra Graes. Epiz. 400
quadra Graes. Pseudagl. 414
quadralis *Wkr.* Dichr. 428 . . 72 k
quadrangula Ev. Rhyac. 36
quadrangula *Zett.* Rhyac. 52 . 12 c
quadrata *Tutt* Eux. 31
quadratum Hbn. Rhyac. 45
quadrifasciata Wkr. Flamm. 283
Quadrifidae 9
Quadrifidae 301
Quadrifidiana 9
quadrilinea *Leech* Eups. 141 . 35 d
quadrimaculata Wkr. Sypn. 140
quadrinotata *Leech* Sypn. 366
quadripennis *Wkr.* Psim. 404. 71 e

Taf.

quadriplaga Bart. Rhyac. 36
quadriplaga Wkr. 315
quadriposita Zell. Pol. 74
quadripunctata F. Ath. 211
quadrisigna Moore Cond. 218
quadrivirgula *Mab.* 112
quaestionis F. Phyt. 349
quenavadi *Guen.* Pand. 367 . 67 g
quercana Schiff. Hyloph. 297
quercus F. Mer. 229
quicta *Hbn.* Schöy. 251 . . . 50 a
quieta Tr. Eriop. 195
quinaria Hmps. Blen. 293
quinaria *Moore* Blen. 293 . . 53 e, f
quinquedentata *Tutt* Acron. 16
quinquelinealis Moore Porph. 266

R.

rada Bsd. Leuc. 342
radapicta *Stgr.* Leuc. 342 . . 62 g
raddei *Chr.* Rhyac. 56 . . . 13 f
radiata *Brem.* Sid. 100 . . . 25 f
radiata *Warr.* Chamaep. 17 . 3 i
radiata *Leech* Hadj. 221
radiatalis *Hbn.* Hyp. 435 . . 73 h
radiea Esp. Rhyac. 45
radiera Esp. Rhyac. 52
radiera Hbn. Parast. 165
Radinaera *Bltr.* 230
Radinogoes *Bltr.* 216
radiola Steph. Eux. 28
radiosa *Esp.* Actin. 65. . . . 15 d
radiosa *Graes.* Lup. 186 . . . 13 e
radius *Haw.* Eux. 28
ragusae *Failla-Ted.* Orthod. 150 28 e
ragusana *Frr.* Porph. 266 . . 51 g
ramburii Tr. Anoph. 376
ramosa *Esp.* Call. 112 . . . 21 d
ramosana *Hbn.* Sarr. 296 . . 53 d
ramosula *Stgr.* Call. 112
ramulanus Curt. Sarr. 290
rana *Led.* Rhyac. 54
rangnovi *Püng.* An. 252
ranunculi H. Edw. Xanth. 257
ranunculina Haw. Pol. 75
Raparna *Moore* 400, 411
Raparna Moore 401
raphaël *Oberth.* Acron. 15 . . 3 e
raptatalis Wkr. Zancl. 420
raptricula *Hbn.* Metachr. 19 . 4 b
rasilis *Püng.* Dasyth. 143 . . 35 b
rasilis Püng. Dasyth. 144
rattus *Alph.* Rhyac. 52
rava *Haw.* Parast. 171 . . . 40 h
rava H.-Schäff. Rhyac. 52
ravalis *H.-Schäff.* Rhynchod. 430 73 a
ravida *Esp.* Pach. 79
ravida *Schiff.* Rhyac. 49. . . 10 k
ravula *Hbn.* Metachr. 20 . . 1 d
ravulalis *Stgr.* Rhynchod. 431 73 b
ravulalis Stgr. Rhychod. 431
rebecca *Stgr.* Antit. 135 . . . 33 e
rebeli *Stgr.* Ath. 210 . . . . 45 a
recta *Brem.* Tox. 374 . . . . 68 g
recta Ev. Phyll. 274
rectalis *Ev.* Simpl. 415 . . . 72 b
rectalis *F.* Simpl. 415 . . . . 72 b
rectangula Bsd. pt. Rhyac. 48
rectangula *Schiff.* Rhyac. 48 . 10 i
rectangularis *Hbn.-Gey.* Exoph. 375 . . . . . 68 h
reticulata *Tutt* Parast. 171
rectifascia *de Joann. Porph.* 264
rectifascia Hmps. Bom. 434
rectifasciata *Men.* Metopta 323 58 c, d
rectilinea *Esp.* Lith. 203 . . 42 d
rectilinea Haw. Pol. 71
rectilinea *Leech* Blept. 425 . 75 a
rectilinea Moore Sypn. 365
rectilinea *Warr.* Metachr. 22 . 4 i

rectilinealis *Graes.* Lasp. 398 . 71 b
rectistria *Guen.* Or. 384 . . . 69 b
rectivittalis *Moore* Hyp. 437 . 73 i, k
recurvata Moore Eriop. 191
recussa *Hbn.* Eux. 32 . . . . 6 k
recussa Eux. 33, 34
reducta *Warr.* Enn. 321
refulgens *Warr.* Rhyac. 13 . . 9 i
regalis *Bltr.* Sced. 387
regia *Stgr.* Gonosp. 343 . . . 62 i
regina *Stgr.* En. 233 . . . . 18 a
regularis *Hbn.* Acanth. 385 . 70 b
rejecta *F.* Sphrag. 241 . . . 18 h
rejecta *Fisch.-Wald.* Morm. 302 54 b
remicircula Graes. Sid. 97
Remigia *Guen.* 333
remissa *Hbn.* Parast. 168 . . 40 d
remissa *Stgr.* Catoc. 308 . . 55 f
removens *Wkr.* Plat. 379 . . 68 d
remota *Püng.* Stenost. 138 . 34 b
renago *Haw.* Dic. 233 . . . . 47 k
renalis Alph. Apam. 224
renalis *Hbn.* Haem. 216 . . . 45 i
renardii *Bsd.* Parast. 167
renardi *F.* Phyt. 354 . . . . 65 d
renardi Led. Phyt. 355
renati *Oberth.* Ep. 83 . . . . 20 d
renifera Frr. Haem. 216
renigera Dup. Haem. 216
renigera *Hbn.* Rhyac. 55 . . 13 e
renigera *Steph.* Rhyac. 51
renitens *Hbn.* Eux. 28. . . . 6 a
repanda H.-Schäff. Harm. 76
repetita *Bltr.* Hypobar. 81 . 20 e
repetita *Bltr.* Parast. 170 . . 40 g
repetita Swinh. Olig. 174
repleta Wkr. Eriop. 193
repleta *Wkr.* Eriop. 195 . . . 44 e
replicata Fldr. Sypn. 440
repressus Grote Amph. 159
repudiata *Stgr.* Catoc. 306 . . 63 e
repugnans Wkr. Ris. 293
resoluta *Huyn.* Arch. 237 . . 49 h
respersa *Hbn.* Porph. 265 . . 51 f
respersa Hbn. Porph. 267
respersa *Schiff.* Ath. 209 . . 42 k
restituta *Wkr.* Cal. 231 . . . 17 g
restricta *Warr.* Amph, 158 . 38 e
restricta *Warr.* Janth. 258 . 50 h
retecta *Püng.* Cuc. 105 . . . 26 e
reticularis Fldr. Sinna 294
reticulata *Tutt* Olig. 173 . . 40 l
reticulata *Tutt* Parast. 171. . 40 h
reticulata *Vill.* Had. 79 . . . 19 g
reticulatis *Leech* Adr. 422 . . 74 k
retina Frr. Prod. 206
retorta *L.* Speir. 325 . . . . 59 d
retrahens *Wkr.* Oropl. 192 . . 44 e
retrahens Wkr. Spod. 206
retrusa *Püng.* Pol. 74
retusa *L.* Ipim. 228 . . . . 46 h
revayana Scop. Sarr. 289
revayana *Scop.* Sarr. 290 . . 53 e
revocans Wkr. Rus. 360
revolutalis Led. Rhynchod. 430
Rhabinopteryx *Christ.* 204
rhadama Mill. Crym. 177
rhaetica *Stgr.* Anom. 59
Rhizedra *Warr.* 231
rhizolitha F. Lithoph. 125
Rhizotype *Hmps.* 138
rhodina *Christ.* Hadula 86
rhodites *Ev.* Acd. 247 . . . 50 m
Rhodocleptria *Hmps.* 247
rhodocomma *Püng.* Sid. 98
rhombalis Alph. Bom. 433
rhombalis *Guen.* Bom. 433 . 73 d
rhomboidea *Esp.* Rhyac. 45 . 10 b
rhombaidea Steph. Rhyac. 36
Rhoptrotricha Bltr. 193
rhusia *Püng.* Lup. 186
Rhyacia *Hbn.* 36

Taf.

Rhynchaglaea *Hmps.* 111
Rhynchagrotis *Smith.* 64
Rhynchina *Guen.* 428
Rhynchinae Guen. 130
Rhynchodontodes *Warr.* 430
ribbei *Püng.* Parast. 169 . . 40 d
richardsoni *Curt.* An. 252 . . 50 b
ridens Hbn. Antit. 135
rigida Wkr. Schöy. 251
rimula Frr. Cuc. 106
ripae *Hbn.* Rhyac. 11 . . . . 9 a
ripagina Hbn.-G. Lithoph. 126
riparia *Rmb.* Hyphil. 96 . . 23 f
ripleyi *Holl.* Styg. 160
rirularis Wkr. Eriop. 193
Risola *Moore* 296
rivagana J. Sarr. 290
rivalis *Guen.* Crym. 177 . . . 41 e
rivosa Ström. Harm. 75
Rivula *Guen.* 402, 441
rivulata *Leech* Adr. 422 . . . 74 k
rivularis *F.* Harm. 75 . . . . 17 g
rivularis Westw. Nyctip. 322
rivularis *Wkr.* Eriop. 194 . . 44 d
rivuligera *Bltr.* Hyp. 437
rivulorum *Guen.* Cuc. 110
rivulosa Wkr. Blast. 381
robiginosa *Stgr.* Zancl. 418 . 74 c
roboris *Hbn.-G.* Dryob. 134 . 32 h
robsoni *Collins* Apl. 78
robusta *Ev.* Eux. 25 . . . . 5 e
robusta *Warr.* Ath. 209 . . . 42 k
roda H.-Schäff. Leuc. 341
roda *H.-Schäff.* Leuc. 342 . . 62 g
roederi *Stndfs.* Metachr. 21 . 4 e
roederi Stndfs. Metachr. 291
roganda Stgr. Eux. 25
romana *Schultz* Catoc. 307
romanovi *Christ.* Rhyac. 39 . 12 e
rondoui *Sterz* Antit. 137
rorida ab. sieversi Christ. Mon. 90
rorida *Frr.* Mon. 89 . . . . 22 a
rosacea *Leech* Lith. 278 . . . 52 e
rosacea *Rbl.* Cort. 339
rosalia *Stgr.* Plusilla 196 . . 44 f
rosea *Aust.* Catoc. 307
rosea *Stgr.* Autoph. 371 . . . 68 d
rosea *Tutt* Acron. 14. 15. 16
rosea *Tutt* Catoc. 308
rosea *Hbn.* Porph. 265 . . . 51 f
rosea *Tutt* Mon. 92 . . . . . 22 l
rosea *Tutt* Rhyac. 39
rosea *Tutt* Synt. 346
roseata *Rothsch.* Autoph. 371
roseifascia Wkr. Polyor. 260
roseifera *Bltr.* Eur. 296 . . . 53 i
roseilabian Wkr. Eriop. 195
roseobrunnea *Warr.* Trigon. 190 44 a
roseomarginata *Calb.* Ent. 242
roseonitens *Oberth.* Pseudoh. 184 43 b
roseosignata *Oberth.* Catoc. 307
rosina Hbn. Porph. 265
rosinae *Püng.* Lithoph. 125 . 30 h
rosita Guen. Porph. 266
rossica Stgr. Eux. 33
rostralis L. Hyp. 434
rostralis *L.* Hyp. 435 . . . . 73 d
rostratus Leech Hyp. 435
rotundata Wkr. Diom. 369
rougemonti *Speyer* Ath. 210 . 45 a
rubago *Don.* Cosm. 154
rubecula Tr. Xest. 58
rubefacta *Mab.* Porph. 263 . 51 e
rubefacta Mab. Porph. 264
rubella *Dup.* Lup. 186 . . . 43 e
rubellina *Stgr.* Derth. 120
rubellina *Stgr.* Metachr. 21
rubens *Stgr.* Metth. 153
rubetra *Esp.* Ann. 150 . . . 37 a
rubeuncula Donz. Olig. 172
rubi *View.* Rhyac. 45 . . . . 10 e
rubicans *Esp.* Eux. 31

[illegible] *Hoops.* pt. Rhyac. 46
[illegible] *Warr.* Rhyac. 46 . . 10 i
[illegible] *Warr.* Specm. 325 . . 60 b
[illegible] *Hbn.* Gel. 299
[illegible] *F.* Con. 146
rubiginea *F.* Con. 148 . . . 36 e
rubiginosa *Stgr.* Eux. 29 . . 6 c
rubiginosa *Stgr.* Parast. 399 . . 71 c
[illegible] *Hbn.* Con. 148
rubra *Vasq.* Omphal. 149
rubrescens *Wkr.* Chlor. 240
rubricans *Bsd.* Az. 381 . . 69 c, d
rubricosa *Lasp.* Mon. 91 . . 22 e
rubricosa *F.* Car. 60 . . . 11 b
rubridens *Hamp.* Cathoc. 305 . 55 a
rubrifascia *Moore* Sypn. 365 . 67 d
rubrincta *Fr.* Crym. 177 . . 11 g
ruda Fr. Mon. 91
rudis Moore Hypdal. 95
ruta *Hbn.* Car. 60 . . . 11 b
ruta *Hbn.* Cosm. 238
ruta *Oberth.* Mim. 327
rufa *Tutt* Am. 151, 152, 153 . 37 d
ruta *Tutt* Arch. 237
ruta *Tutt* Cal. 230 . . . 17 i
ruta *Tutt* Car. 60
rufa Tutt Cerapt. 93
ruta *Tutt* Con. 148 . . . . 36 e
ruta *Tutt* Eux. 31
ruta *Tutt* Mon. 89, 90, 91, 92 . 22 f
rufa *Tutt* Omphal. 149
rufa *Tutt* Pol. 73 . . . . . 17 b
rufa *Tutt* Rhyac. 49, 53
ruta *Tutt* Rhyac. 42, 46
ruta *Tutt* Sid. 100
rufa *Tutt* Triph. 63 . . . . . 14 i, l 5 a
rufa *Warr.* Ateth. 153 . . . 28 f
ruta *Warr.* Chlor. 246 . . . 50 i
rutamaculata *Hamp.* Mon. 91 . 22 f
rufata *Warr.* Calam. 241 . . 48 g
rufata *Warr.* Porph. 268
rufescens *Bltr.* Chrys. 375 . . 68 a
rufescens *Cockll.* Mon. 92 . . 22 i
rufescens Hamp. Sid. 101
rufescens Mem. Lithoph. 125
rufescens *Spul.* Lithoph. 126 . 31 a
rufescens *Stgr.* Ons. 129 . . 29 d
rufescens *Tutt* An. 252 . . 50 b
rufescens *Tutt* Arch. 237 . . 49 i
rufescens *Tutt* Arct. 235 . . 49 d, e
rufescens *Tutt* Eups. 144
rufescens *Tutt* Eustr. 280
rufescens *Tutt* Eux. 30, 34
rufescens *Tutt* Lithoph. 124
rufescens *Tutt* Mon. 89 . . . 22 b
rufescens *Tutt* Phyt. 351 . . 65 a
rufescens *Tutt* Rhiz. 235 . . 49 e
rufescens *Tutt* Rhyac. 42 . . 9 d
rufescens Tutt Rhyac. 46
rufescens *Tutt* Sid. 101
rufescens-suffusa *Tutt* Rhiz. 235 49 e
rufescens *Warr.* Bomb. 122 . . 29 k
rufescens *Warr.* Crym. 176
rufescens *Warr.* Peric. 338 . . 62 e
ruficauda *Warr.* Rhyac. 46 . . 10 f
ruficincta *Hamp.* Tar. 284 . . 52 h
ruficornis *Hamp.* Chariac. 290 . 53 d
ruficlathrata *Warr.* Cosm. 360 . 66 a
rufilinea *Warr.* Hyl. 297 . . 53 k
rufilota *Warr.* Geom. 294 . . 53 g
rufimixta *Warr.* Anoph. 376 . 67 i
rufina *L.* Am. 152
rufipalpis Wkr. Pas. 385
rufipennis *Bltr.* Sid. 97 . . . 23 h
rufistigma *Warr.* Diom. 369
rufithorax *Warr.* Parast. 168 . 40 e
rufitincta *Warr.* Blen. 293 . . 53 f
rufocincta *Hamp.* Acron. 136 . 33 d, e
rufo-costa *Tutt* Cerapt. 93 . . 20 i
rufolineata *Tutt* Sid. 101
rufovariegata *Tutt* Eux. 31
rufoviryata Tutt Rhyac. 40

rufula *Stgr.* En. 234 . . . . 49 a
rufuncula *Hamp.* Olig. 173 . . 10 l
rugifrons *Mab.* Eux. 24 . . . 5 c
rukavaarea Hofm. Pol. 73
rumicis *L.* Chamaep. 17 . . . 3 i
rumica Schiff. Agriop. 132
rupestralis *Hbn.* An. 253 . . 50 c
rupicapra Led. Sid. 98
rupicapra *Stgr.* Am. 150 . . 36 k
rupicola Bkh. Tar. 285
rupicola *Schiff.* Apaust. 257 . 50 g
ruptistriga Wkr. Rhyac. 37
rurea *F.* Parast. 164 . . . . 39 c
ruris *Haw.* Eux. 27, 31 . . . 5 i
Rusicada *Wkr.* 360
russa Ev. Arch. 238
russiana *Dup.* Sarr. 290
Rustica Ev. Eux. 31
rusticalis *Leech* Hyp. 436 . . 75 c
ruta *Ev.* Eux. 25
rutha *Wllgm.* Eph. 316
ruticella *Esp.* Spud. 149 . . 36 i
rutilago *F.* Cosm. 153 . . . 24 h
rutilago *Haw.* Pyrrh. 227
rutilago Hbn. Pyrrh. 227
rutilifrons *Wkr.* Phyt. 353 . . 65 c

S.

sabinae *Hbn.-G.* Lithoph. 126 . 31 b
sabourandi *Lucas* Anydr. 340 . 75 g
sabuletorum Bsd. Eux. 32 . . 7 a
sabulifera *Guen.* Cosm. 360 . . 66 a
sabulorum *Alph.* Hadula 86 . . 21 e
sabulosa Metachr. 18
sabulosa *Graes.* Megan. 129
sabulosa *Rmb.* Eux. 25 . . . 12 a
sabulosa *Rothsch.* Anum. 389
sabulosa *Stgr.* Cuc. 110 . . . 28 b
sabulosa *Warr.* Metachr.? 23 . . 4 i
sabulosa *Warr.* Sypn. 365 . . 67 c
sabura Mab. 24
sacchari Wall. Ses. 240
sacelli *Stgr.* Cleip. 256 . . . 50 i
sacra *Stgr.* Cort. 339
sacra Stgr. Metop. 111
sacraria Rhod. 283
saga *Bltr.* Eusc. 121 . . . . 30 f, g
sagitta *Hbn.* Eux. 30
sagittata *Bltr.* Rhynchod. 132 . 73 c
sagittata *Stgr.* Eux. 30
sagittifera Hbn. Rhyac. 54
sagittifera *Tutt* Eux. 32
sagittiferus *Haw.* Rhyac. 36
saisani *Stgr.* Aleuc. 391 . . . 70 i
sajana Hmps. Petil. 215
sajanus B.-Haas Phoeb. 180
salaminia *F.* Monas 362 . . . 66 d
salebrosa *Bltr.* Sid. 97 . . . 23 k
salebrosa Guen. Anis. 336
salicalis *Schiff.* Colob. 398 . . 71 b
saliceti *Bkh.* Bomb. 122 . . 29 k
salicis *Curt.* Chamaep. 17
salsolae Rmb. Pol. 70
sana *Stgr.* Ceroc. 341 . . . . 62 f
sanct-moritzi B.-Haas Rhyac. 54
sancta *Bltr.* Eph. 314 . . . . 57 h
sancta Guen. Lup. 185
sancta *Stgr.* Clyt. 337 . . . . 62 b
sancta *Stgr.* Ep. 82
sancta *Stgr.* Lup. 185 . . . . 43 d
sancta *Stgr.* Ozarb. 274 . . . 51 n
sanctiflorentis *Bsd.* Proth. 400 . 71 d
sanguinolenta *Moore* Sigl. 295 . 53 g, h
santolinae *Rmb.* Cuc. 107 . . 27 c
santonici *Hbn.* Cuc. 104 . . . 26 d
saponariae Esp. Had. 79
saportae Dup. Dryob. 133
saportae Frr. Omphal. 149

Saragossa *Stgr.* 81
sardoa *Trti.* Parast. 161 . . 39 d
sareptae Graes. Hadj. 221
sareptae Guen. Sciopt. 220
sareptana *Alph.* Derth. 119 . 29 e
sareptana *H.-Schäff.* Rhyac. 47 12 h
sarmata Rmb. Rhyac. 42
Sarothripinae 293
Sarrothripinae 289
Sarrothripus *Curt.* 289
satanella *Alph.* Pol. 73 . . . 17 e
satellitia *L.* Eups. 144 . . . 35 c
satsumalis *Leech* Hyp. 436 . 75 c
satura *Schiff.* Crino 131 . . . 32 b
satura Steph. Crino 131
saturata Stgr. Aren. 236
saturata Schultz Am. 152
saturata Stgr. Cal. 231
saturatior *Stgr.* Aren. 235
satyrica Grote Uf. 66
saucia *Esp.* Scotogr. 68 . . . 15 g
saucia *Hbn.* Rhyac. 53 . . . 11 h
saucia *Leech* Pangr. 407 . . . 71 g
saxea *Leech* Xylom. 88 . . . 20 g
scabra *Stgr.* Am. 150 . . . . 37 c
scabriuscula *L.* Dipt. 163 . . 38 f
scapulosa *Hbn.* Ceroc. 340 . . 62 f
scapulosa Lucas Ceroc. 341
scaramangae *Alph.* Rhyac. 50 . 11 b
Scedopla *Bltr.* 387
schaenobaena Esp. Am. 150
schematias Meyr. Aleuc. 392
scherenhammeri *Rühl* Porph. 265
schildei *Stgr.* Crym. 177
schildei Stgr. Hill. 123
schlumbergeri *Fuchs* Leuc. 342
schlumbergeri *Püng.* Pseudoh. 183 41 l
schneideri *Stgr.* Pol. 72 . . . 18 b
schoenherri Guen. Aplect. 59
schoenherri *H.-Schäff.* Anom. 59
schoenherri Zett. Schöy. 251
Schöyenia *Auriv.* 251
Schrankia *H.-Schäff.* 439
schrenkii *Mén.* Amph. 159 . . 38 e
sciaphila *Stgr.* Pyr. 157 . . . 38 a
scillae *Chrét.* Uloch. 119
Scioptila *Warr.* 220
scirpi *Dup.* Sid. 99 . . . . . 25 e
scita *Hbn.* Habr. 191 . . . . 11 e
scissalis Wkr. Hyp. 438
scitnillans *Schultz* Phyt. 348 . 64 f
scitula *Bltr.* Rhynch. 144
scitula *Rmb.* Coce. 262 . . . 51 d
Scodionyx *Stgr.* 336
Scoliopteryx *Germ.* 361
scolopacina *Esp.* Parast. 170 . 40 f
scolopax *Alph.* Aleuc. 390
scopariae Dorfm. Chelig. 111
scopariae *Mill.* Eueret. 64
scopula Fisch.-Wald. Cuc. 102
scopulana Morr. Rhyac. 50
scoriacea *Esp.* Derth. 120 . . 29 f, g
scortea H. Schäff. Parast. 167, 168
scortea *Stgr.* Con. 146
scortina *Stgr.* Con. 149 . . . 36 f
scortorum *Leech* Morm. 303 . 63 d
scortum Christ. Morm. 303
scotia Hmps. Lampr. 291
scotica *Tutt* Chamaep. 17
scotica *Tutt* Pol. 73
Scotocampa *Stgr.* 202
scotochlora *Koll.* Apl. 79 . . 20 a
scotochroma *Rób.* Bar. 67
Scotogramma *Smith.* 68
scotophila Hbn. Amph. 158
scripta *Hbn.* Bomb. 122 . . 30 a
scriptana Wkr. Sarr. 290
scriptura *Frr.* Apor. 123 . . 30 c
scripturosa *Ev.* Centr. 181 . . 41 k
scripturosa Ev. Centr. 182
scrobiculata *F.* Ox. 378 . . . 68 c
Scrobigera *Jord.* 6

Taf.

scrophulariae Cap. Cuc. 109
scrophulariae *Cap.* Cuc. 110 . 27 h
scrophulariphaga *Bmb.* Cuc. 109 27 f
scrophulariphila *Stgr.* Cuc. 109
scrophularivora Guen. Cuc. 109
sculpta *Pung.* Aleuc. 392
scutatus *Stgr.* Meliel. 248 . 50 m
scutosa *Schiff.* Meliel. 248 . . 50 m
scytha *Alph.* Eux. 24 . . . . 5 a
sebdonensis *Lust.* Con. 117
sebghana Lust. Laph. 207
secalina *Haw.* Parast. 168 . . 10 c
secalina Hbn. Parast. 171
secalis *L.* Parast. 171
secalis L. Parast. 168
secta Guen. Polyor. 260
secta *Guen.* Tar. 285 . . . . 52 i
secunda *Ersch.* Arm. 394 . . 70 l
secunda *Leech* Protos. 244 . . 48 l
secunda *Stgr.* Porph. 266 . . 51 f
securis Vill. Phyt. 347
sedi *Dup.* Apor. 123
sedi Tutt Apor. 123
seditissa *Püng.* Eux. 31
seeboldi *Stgr.* Comis. 81
segetis *Hbn.* Eux. 25 . . . . 5 d
segetum Esp. Ath. 211
segetum *Schiff.* Eux. 25 . . 5 d
segnis *Pung.* Scotogr. 69 . . 15 h
segregata *Bllr.* Chyt. 201 . . 18 b
seileri *Fuchs* Apor. 124 . . . 30 e
sejuncta Graes. Ep. 83
sejuncta H.-Schäff. Ep. 83
seladona *Christ.* Metachr. 22 . 1 f
seladonia F. Antit. 135
selecta *Bsd.* Catoc. 310
selecta *Wkr.* Mat. 202 . . . 18 e
selenampha Guen. Amyn. 275
selini *Bsd.* Ath. 210 . . . . 45 a
selinioides *Bell.* Ath. 210 . . 15 b
semialba *Warr.* Hydr. 426 . 72 h
semiargentea *Alph.* Phyt. 350
semibrunnea *Haw.* Lithoph. 125 30 g
semibrunnea *Petersen* Parast. 168
semicana Esp. Aren. 235
semiclusalis Wkr. Bom. 434
semicretacea *Alph.* Olig. 173
semifascia *Warr.* Ear. 296 . . 53 i
semifascia *Wkr.* Eupl. 189 . 13 k
semifuscans *Haw.* Mer. 229 . 16 i
semigrisea *Warr.* Orthog. 161 39 a
semiherbida *Wkr.* Triph. 63 . 14 h
seminigra *Warr.* Alam. 338
seminigra *Warr.* Catoc. 313 . 57 h
semiochrea *Warr.* Parast. 168 40 d
semipallens *Warr.* Blen. 293 . 53 f
semipleta *Warr.* Rhyac. 37 . 8 b
semirufa Snell. Oruz. 271
semirufa *Warr.* Parast. 170
semisigna Wkr. Hill. 123
semividua *Spul.* Catoc. 305
semivirga *Tutt* Acron. 14
semna *Pung.* Rhyac. 18
senegalensis Wkr. Tim. 248
senescens Ev. Caloph. 117
senescens Grote Hill. 123
senescens *Schultz* Catoc. 307
senescens *Stgr.* Rhyac. 37 . . 8 b
senex *Bllr.* Lith. 278 . . . . 52 d
senex *Hbn.-G.* Orth. 61 . . . 11 d
senex *Wkr.* Blen. 292 . . . . 53 e
senica *Ev.* Acron. 16 . . . . 3 c
senica Ev. Acron. 15, 16
senilis *Stgr.* Rhyac. 37 . . . 8 b
senna *Hbn. G.* Rhyac. 50 . . 11 a
senna Hbn. G. Rhyac. 47. 49
sennaarensis *Fldr.* Pand. 367 67 h
sennina *Stgr.* Rhyac. 50
separanda *Warr.* Plusid. 357 65 h
(= abrostoloides)
separanda *Warr.* Plus. 35
separans *Leech* Eph. 316. . . 63 f

Taf.

separata *Frr.* Eph. 318 . . . 57 c
separata Stgr. Xyl. 222
separata *Warr.* Rhynchod. 431 73 b
separata Wkr. Chlor. 246
sepii Hbn. Ath. 213
septentrionalis H. Edw. Chlor. 245
septentrionalis *Hoffm.* Crino 131
septentrionalis Moschl. Eux. 26
septentrionis Wkr. An. 252
sepulchralis Tr. Eubl. 262
sequax *Stgr.* Aleuc. 392
sera *Fldr.* Orthog. 161 . . 38 g
serena *Alph.* Eux. 34 . . . 7 d
serena *Bllr.* Phyt. 353
serena *Schiff.* Pol. 74 . . . . 17 f
serena Schiff. Pol. 75
serenides *Stgr.* Morm. 303 . 54 f
serenides Stgr. Morm. 304
sergei *Stgr.* Amph. 160 . . 39 c
sergia *Oberth.* Phyt. 354 . . 65 d
sergia *Püng.* Pseudoh. 182 . 41 l
serica *Warr.* Eustr. 281
sericata *Esp.* Polyph. 198 . . 14 g
sericata Esp. Polyph. 197
sericea *Bllr.* Xanth. 145 . . 35 f
sericea Curt. Non. 238
sericea *Speyer* Ath. 208
sericealis *Scop.* Riv. 403 . . 71 i
sericeum *Bllr.* Chrys. 375 . 68 b
sericina Esp. Polyph. 198
sericina Hbn. Oxyc. 12
serina *Esp.* Am. 150 . . . . 37 b
serotina O. Orb. 145
serpentina *Tr.* Antit. 135 . . 33 b
serrata Frr. Omph. 116
serrata *Tr.* Omph. 116 . . . 24 g
serpylli Hbn. Omph. 149
serraticornis *Stgr.* Rhyac. 38 8 d
serratilinea *Tr.* Pol. 70 . . . 16 c
serratula *Stgr.* Omph. 116 . . 24 g
Serrodes *Guen.* 377
serva Wkr. Props. 219
Sesamia *Guen.* 239
sesamiodes *Hmps.* Sid. 100 . 24 e
sesquilina *Stgr.* Aleuc. 392
sesquistria *Ev.* Leuc. 341 . . 62 f
sevastina Frr. Phyt. 352
sextalis Wkr. Dichr. 427
sexstrigata Haw. Rhyac. 45
shiva *Guen.* Enm. 324 . . . 59 c
shivula Guen. Pangr. 407
sibirica *Bsd.* Rhyac. 49 . . . 12 h
sibirica *Stgr.* Am. 152 . . . 37 g
sibirica *Stgr.* Orth. 61 . . . 11 d
sibirica *Stgr.* Symp. 255
sica *Graes.* Chrysopt. 358
sicania Guen. Eux. 25
sicca *Bllr.* Simpl. 416 . . . . 72 b
siccanorum *Stgr.* Onych. 82 . 19 g
siccanorum Stgr. Onych. 81
sicula Bsd. Eux. 25
sicula Bsd. Sid. 99
sicula Stgr. Stilb. 205
sicula *Tr.* Sid. 98 . . . . . 25 c
sicula Tr. Sid. 99
sicula *Trti.* Parast. 164 . . . 39 c
siculana Fuchs Sarr. 290
Sidemia *Stgr.* 178
sidemiata Oberth. Lith. 279
siderea *Leech* Props. 218 . . 15 l
siderea Leech Props. 219
Sideridis *Hbn.* 96
siderifera *Ev.* Phyt. 354 . . . 65 d
siderifera Ev. Phyt. 355
siderifera *Moore* Cond. 218. . 15 k
siderigera *Christ.* Athaum. 139
sieversi *Christ.* Mon. 89
sigillata *Mén.* Sphrag. 241 . 48 h
Siglophora *Bllr.* 291
sigma Esp. Rhyac. 44
sigma *Schiff.* Rhyac. 45 . . . 10 a
sigmoides Guen. Eueret. 63

Taf.

signalis *Tr.* Mes. 259 . . . . 50 h
signata *Bsd.* Rhyac. 36
signata *Bllr.* Cidar. 415 . . 74 f
signata *Klem.* Con. 147 . . 36 b, c
signata Leech Phyt. 349
signata *Stgr.* Eux. 29
signata *Stgr.* Rhyac. 53
signata *Warr.* Speir. 325 . . 60 c
signata Wkr. Enm. 323
signata Wkr. Episp. 380
signifera *F.* Eux. 35 . . . . 7 a
signifera *Wkr.* Mal. 276 . . 51 m
significans Wkr. Phyt. 356
signipalpis *Wkr.* Hyp. 382 69 l
signipalpis Wkr. Hyp. 381
signum F. Rhyac. 45
signum F. Rh. 169
sikkima *Moore* Rhyac. 40 . . 8 l
sikkimensis Moore Delta 202
sikkimensis *Moore* Dim. 142 . 34 i
silago Hbn. Cosm. 154
silene F. Con. 146
silenes *Hbn.* Ep. 83 . . . . 20 d
silenides *Stgr.* Proton. 82 . . 20 e
siliginis *Guen.* Eux. 32
siliquana H.-Schäff. Ear. 296
similalis *Leech* Rhynch. 429 . 72 l
similata Moore Hyp. 437
similiaria *Mén.* Pseudol. 202 42 e
similiaria Mén. Pseudol. 201
similis *Haw.* Chamaep. 16
similis *Moore* Lox. 386 . . . 70 c
similis *Moore* Nod. 416 . . . 72 b
similis *Stgr.* Rhyac. 40
similis *Stgr.* Trach. 187
similistigma *Warr.* Pangr. 109 71 h
simillima Wkr. Ear. 296
simila *Moore* Pand. 367 . . 67 h
simiola *Püng.* Anydr. 340 . . 62 f
simonyi *Rogenh.* Metachr. 20 4 e
simplex *Bllr.* Bad. 422 . . . 71 k
simplex Frr. Lithoph. 126
simplex *Leech* Hyp. 436 . . . 75 d
simplex *Leech* Hyphil. 95 . . 24 a
simplex *Leech* Plum. 427 . . 75 b
simplex *Leech* Sypn. 365 . . 67 d
simplex *Stgr.* Dasyth. 143 . . 35 a, b
simplex *Stgr.* Trich. 84 . . . 21 d
Simplicia *Guen.* 415
Simplicia Guen. 416
simplonia *Hbn.-G.* Eux. 30 . 6 c
simulans *Hufn.* Rhyac. 52 . 11 f
simulatricula *Guen.* Metachr. 19
simulatrix *Hbn.* G. Rhyac. 51 12 e
Simyra *O.* 12
simyrides *Stgr.* Leiom. 13 . . 2 f
sincera Eux. 26
sincera *H.-Schäff.* Anom. 59 . 13 k
sincera *Swinh.* Ath. 212 . . . 15 e
sincerii *Frr.* Eux. 26
sinelinea *Farn.* 235 . . . . . 49 d
sinens *Wkr.* Acron. 16
sinensis *Hmps.* Cons. 192 . . 44 e
sinensis *Leech* Zanel. 420 . . 74 i
singularis *Bllr.* Hyphil. 96 . 23 k
singularis *Koll.* Aleuc. 389
singularis *Stgr.* Eux. 34 . . . 12 g
Sinna *Wkr.* 294
sinuata Moore Dim. 141
sinuosa *Leech* Blept. 424 . . 74 l
sinuosa *Moore* Sid. 98 . . . 24 b
sinuosa *Stgr.* Aleuc. 390 . . . 70 a
sinuosa *Wilem.* Hyp. 444 . . 75 k
siphuncula *Hmps.* Cosm. 154 24 i
siri *Ersch.* Pseudoh. 183 . . 43 a
siticulosa *Led.* Porph. 265 . . 51 f
skafiota *H.-Schaff.* Porph. 264 51 e
skroelingia *H.-Schäff.* Lasion 85 20 e
smaragdinana Zell. Ear. 296
smithii Snell. Rhyac. 44
snelleni Stgr. Sid. 178
sobria *Wkr.* Eric. 363 . . . . 66 e

sobrina *Bsd.* Cer. 61 . . 14 c
sobrina Lucas Scrop. 366 67 f
sobrina Mill. Lithoph. 125 39 g
sobrina Guenée Eroth. 84 20 d
sobrina Guérin Apop. 370
sodae *Rmb.* Scotogr. 68 . 15 f
sodalis Bkh. Calpe 382
sodalis Bkh. Parasit. 164 39 c
sodalis Bkh. Parasit. 166
sodata Sepp. Pod. 73 18 c
sodoretisch Dorog. Arctia. 235 49 c
sodana *F.* Trupl. 63 14 i
solaris Schiff. Eur. 285
solida *Ersch.* Eux. 33
solidaginis Hbn. Chloantha 124 30 e
solieri *Bsd.* Crino 131 . . . 32 c, d
solitaria Stgr. Micraesch. 259
sollers *Stgr.* Rhyac. 55 . . . 13 d
sommeri *Lef.* Crino 132 . . . 28 d
sommeri Lef. Crino 130
sonorabosa *Herrog.* Lithoph. 126 30 i
sonchi Hein. Cuc. 105
songariae *Alph.* Hydr. 225
Sophta *Wkr.* 272
sordescens *Stgr.* Hopl. 286 52 k
sordescens *Stgr.* Rhyac. 54 . 13 b
sordida *Bkh.* Parasit. 167 . . 39 h
sordida *Bltr.* Act. 176 . . 11 c
sordida *Haw.* Eux. 32
sordida Haw. Eux. 25
sordida *Hbn.* Eux. 26
sordida *Leech* Megal. 113 . . 71 f
sordida *Stgr.* Metachr. 21
sordida *Warr.* Parasit. 166 . 40 a
sordidata *Leech* Pangr. 108 . 71 e
sordidum *Bltr.* Trot. 423 . . 71 l
sorex Moeschl. Galg. 217
sorticalis *Püng.* Rhynchod. 132
spacoalis *Wkr.* Boc. 423 . . 72 h, i
spadicea Haw. Con. 148
spadicea *Hbn.* Con. 117 . . . 36 b
spadix *Hpfn.* Pol. 70 . . . . 18 b
spania *Püng.* Rhyac. 43
sparganii ab. strigosa Stgr. 238
sparganii *Esp.* Arch. 237 . . 49 i
spargens Wkr. Props. 219
sparsus Haw. Mon. 92
spartii Brahm Pol. 71
speciosa *Brem.* Sid. 178 . . 11 h
speciosa *Hbn.* Aplect. 59 . . 13 i
spectabilis *Hbn.* Cuc. 103 . . 26 b
spectabilis Pouj. Parempl. 187
spectabilis Wkr. Tirac. 87
spectrum *Esp.* Apop. 370 . . 68 a
Speiredonia *Hbn.* 325
spencei Bsd. Callog. 196
spergulariae Led. Chlor. 246
sphaerulatina Haw. Am. 150
sphinx Hbn. Brachion. 121
sphinx *Hufn.* Brachion. 121 . 29 g
Sphragifera *Stgr.* 241
spinea *Guen.* Pod. 220 . . . . 17 a
spicula Esp. Agriop. 132
spiculifera Guen. Eux. 27
spidentranana Rmb. Noct. 56
spilogramma *Rmb.* Sid. 178 . 41 g
spilota *Ersch.* Anum. 388 . . 70 d
spinacivae Bkh. Pol. 73
spinacivae *Vieu.* Pol. 75 . . 17 l
spinifera Christ. Eux. 35
spinifera *Hbn.* Eux. 27 . . 5 g
spinifexus Haw. Rhyac. 37
Spinipalpa *Alph.* 58
spinosa Stgr. Eux. 35
spinula Esp. Rhyac. 37
spinula Hbn. Eux. 27
spinulus *Haw.* Eux. 25
spiralis F. Speir. 235
spissa Stgr. Eux 35
spissatissa *Stgr.* Eux. 35 . . 7 h
splendens *Hbn.* Pol. 73 . . 17 a
splendens Moore Caun. 10
splendens *Steph.* Pol. 73 . . 17 c
splendida *Bltr.* Chrysopt. 358 65 h
splendida *Cr.* Argyr. 111 . . 29 a
splendida *Stgr.* Simyr. 12 . . 2 e
spodia *Püng.* Rhyac. 53 . . 11 k
Spodoptera *Guen.* 206
Spodoptera Guen. 207
spoliata Wkr. Amyn. 275
spoliatricula Hbn. Metachr. 20
sponsa *L.* Morm. 302 . . . . 54 b
sponsa L. Morm. 307
spreta F. Pan. 253
Spudaea *Snell.* 149
spurcopyga *Alph.* Cal. 232
squalens *Led.* Peric. 339 . . 62 e
squalida *Bltr.* Bom. 433 . . 73 d
squalida *Ev.* Eux. 32 . . . . 7 a
squalida Ev. Eux. 31
squalida *Guen.* Rhyac. 49 . . 11 g
squalida Leech Ath. 243
squalida Leech Lith. 279 . . 52 e
squalida Stgr. Porph. 269
squalida Wkr. Spod. 207
squalidior *Stgr.* Rhyac. 49
squalorum *Ev.* Rhyac. 49 . . 10 i, k
squamea *Leech* Pangr. 107 . . 71 d
squamigera Guen. Loph. 289
squamiplena Wkr. Eryg. 368
stabilis Hbn. Mon. 91
stabilis *Vieu.* Mon. 91 . . . . 22 e
stabulorum *Bien.* Rhyac. 49 . 10 k
stagnicola Tr. Stilb. 204
stagnicolor Dup. Acosm. 214
standfussi *Teli.* Parasit. 164
standfussi *Wisk.* Sid. 178 . . 41 i
statices *Gregs.* Antit. 137 . . 33 h, i
staudingeri *Hph.* Eu. 233 . . 18 k
staudingeri *Auriv.* An. 252 . . 50 b
staudingeri Bouleuse. Morm. 303
staudingeri *Grasl.* Con. 148 . 36 e, f
staudingeri *Leech* Belc. 368
staudingeri *Stndfs.* Xanthol. 273 52 a
steinerti *Casp.* Acron. 15 . . 2 g
stellata *Bltr.* Il. 276 . . . . 52 b
stellata *Hmps.* Sid. 100 . . . 24 e
Stemmaphora *Stgr.* 258
stenochrysis *Warr.* Phyt. 348 64 f
Stenoecia *Warr.* 258
Stenoloba *Stgr.* 273
stenoptera *Stgr.* Mon. 91 . . 29 g
stenoptera *Stgr.* Mel. 102
Stenostigma *Warr.* 138
stentzi *Led.* Rhyac. 42 . . . 9 f
stentzi Led. Rhyac. 43
sterrha *Stgr.* Gyr. 283
stertzi *Püng.* Ul. 320 . . . . 63 g
stevensii Guen. Apl. 79
stictica *Mén.* Metachr. 22 . . 1 h
stictica *Pouj.* Rhyac. 37 . . 8 a
Sticloperina 287
stigmata *Wilem.* Oph. 440
stigmatica *Ev.* Coen. 238 . . 18 e
stigmatica Hbn. Rhyac. 45
stigmatophora *Hmps.* Cuc. 109 27 e
stigmatula Snell. Il. 276
stigmolenea Guen. Cal. 385
stigmosa *Christ.* Scotogr. 68 . 15 h
stigmosa Christ. Scotogr. 69, 83
Stilbia *Steph.* 204
Stilbia Steph. 205
Stilbina *Stgr.* 201
stix *H.-Schäff.* Amph. 159 . . 38 e
stolida *F.* Gramm. 331 . . . 61 f
stolida F. Gramm. 332
stolida Leech Pol. 72
stoliczkae *Eldr.* Trach. 188 . . 43 i
stolifera Saalm. Delta 202
stoninus Curt. Sarr. 290
stramen Guen. Ac. 301
stramentaccalis *Brem.* Zancl. 420 71 i
stramentalcalis Brem. Zancl. 418
stramentalcalis Brem. Zancl. 420
straminea B.-Haas. Erem. 394
straminea *B.-Haas.* Erem. 395 71 a
straminea Failla Bar. 67
straminea *Leech* Rhyac. 37 . 11 d
straminea *Stgr.* Porph. 270 . 51 i
straminea *Tr.* Sid. 101 . . . 25 g
streckeri *Stgr.* Eph. 315 . . . 63 e
Strepselydna *Warr.* 229
striata Leech Sid. 98
striata *Pouj.* Or. Deva 384
striata *Stgr.* Doerr. 240
striata *Stgr.* Metachr. 19
striata *Stgr.* Ses. 240
striata *Stgr.* Tim. 248 . . . . 51 a
striata *Tutt* Eux. 31
striata *Tutt* Mon. 90
striata *Tutt* Man. 162 . . . . 39 b
striata *Tutt* Sid. 101
stricta *Esp.* Bomb. 122 . . . 29 k
stricta Wkr. Il. 276
stridula *Hmps.* Rhyac. 50 . . 11 a
striga *Fldr.* Rhynch. 429 . . 72 l
strigata *Moore* Dierna 111 . 71 l
strigata *Warr.* Amph. 158 . . 38 b
strigata *Warr.* Blen. 293 . . 53 e
strigifera *Bltr.* Eups. 144 . . 35 d
strigifera *Warr.* Hyp. 437 . . 73 l
strigifera Warr. Hyp. 438
strigilis *Cl.* Olig. 172
strigilis Schäff. Lith. 277
strigipennis Moore Erch. 335
strigosa *F.* Acron. 16 . . . . 3 e
strigosa F. Acron. 13. 14. 16
strigosata *Warr.* Tox. 374
strigula *Bkh.* Metachr. 20 . . 1 d
strigula Thnbg. Rhyac. 11
strioligera Led. Onc. 120
strioligera *Led.* Onc. 121 . . 29 e
struvei *Ragusa* Parast. 172 . 40 h
stuebeli *Calb.* Aleuc. 390
stupenda *Bltr.* Rhyac. 43 . . 9 h
stupens Oberth. Rhyac. 43
stupida *H.-Schäff.* Gramm. 331
stuposa *E.* Ophiusa 329 . . . 61 e
stygia *Bltr.* Lith. 278 . . . . 52 e
stygiana *Bltr.* Bom. 432 . . 73 e, d
Stygiostola *Hmps.* 160
styx *Rbl.* Catoc. 305
suasa *Bkh.* Pol. 71 . . . . . 16 f
suava *Hbn.* Eubl. 262 . . . 51 e
suava Hbn. Eubl. 261
suava Stgr. Eubl. 261
suaveola *Stgr.* Pangr. 410 . . 71 h
suaveola Stgr. Pangr. 407
suavis Spul. Eubl. 262
suavis *Stgr.* Hebd. 249
suavis *Stgr.* Pol. 73 . . . . . 18 c
suavis *Stgr.* Rhyac. 51 . . . 11 d
subalba *Leech* Zal. 7 . . . . 1 e
subalbida *Stgr.* Caloph. 117 . 29 c
subapicalis Wkr. Sphrag. 241
subaquila *Graes.* Lup. 186 . . 43 f
subarcta *Stgr.* Olig. 173 . . . 40 k
subarschanica *Stgr.* Hader. 69 15 i
subatratus *Haw.* Eux. 25
subbrunnea *Warr.* Parasit. 170 40 f
subcaerulea *Graes.* Antit. 138
subcaerulea *Stgr.* Cuc. 102 . 26 a
subcarnea *Warr.* Mon. 92 . . 22 i
subcastanea *Stgr.* Spud. 150 . 36 i
subcoerulea *Stgr.* Rhyac. 36 . 7 k
subconspicua Stgr. Eux. 29
subcontigua *Ev.* Pol. 71 . . . 16 d
subcorticalis Hufn. Rhyac. 49
subcorticea *Stgr.* Rhyac. 38 . 8 e
subcostalis *Wkr.* Aracogn. 404 71 c
subcyanea *Bltr.* Hyp. 437 . . 75 d
subdecora Hmps. Eux. 29
subdecora *Stgr.* Eux. 29
subdecora Stgr. Rhyac. 40
subdetersa Stgr. Stenost. 139
subdita *Warr.* Am. 151 . . . 37 e

Taf.

subdita *Warr.* Ath. 210
subdolens Bllr. Rhyac. 15, 16
suberis *Bsd.* Dryob. 134 . . 32 g, h
subfalcata *Men.* Megaz. 105 . 71 f
subfasciata Bllr. Clyt. 200
subfixa Wkr. Mal. 276
subflava *Ersch.* Aegle 243 . . 18 k
subflava Ersch. Aegle 244
subflava *Er.* Cosm. 156
subflava *Moore* Zal. 7 . . . 1 e
subflava *Warr.* Pol. 75 . . . 17 g
subfulvida *Warr.* Rus. 360 . 66 b
subindivida Warr. Rus. 361
subfusca *Christ.* Autoph. 371
subfuscus *Haw.* Eux. 26
subgrisea Stgr. Anom. 59
subjecta *Dup.* Omphal. 149 . 36 h
subligaminosa *Stgr.* Autoph. 371 68 c
sublimbatus *Püng.* Blephar. 141
sublubrica *Stgr.* Tox. 373 . . 68 f
sublucida *Warr.* Sypna 364 . 66 f
sublunaris *Stgr.* Clyt. 337 . . 62 e
sublustris *Esp.* Parast. 163 . 39 e
sublustris Esp. Parast. 163
sublutea *Gries.* Copiene. 111 . 29 a
sublutea *Warr.* Tox. 372 . . 68 e
submarina Grob. Scotogr. 68
submarginalis Wkr. Spod. 207
submarginata *Leech* Parast. 166 39 h
submarginata *Warr.* Con. 149 36 h
submarginata *Warr.* Dasyth. 144 35 c
submarginata Wkr. Sypna 364
submicacea Wkr. Tamba 410
submira Wkr. Art. 326
submissa *Tr.* Parast. 168 . . 40 d
submolesta *Püng.* Eux. 28 . 12 a
submigra Haw. Con. 148
subnotalis Wkr. Hyp. 437
subnubila *Leech* Zancl. 419 . 74 i
subochracea *Stgr.* Par. 245
subornata *Leech* Acron. 16 . 3 f
subornata *Stgr.* Sid. 179 . . 41 h
subpartita Guen. Galy. 217
subplumbea *Stgr.* Rhyac. 52 . 11 e
subplumbens Haw. Mon. 90
subpulchra *Alph.* Triph. 199 . 42 l
subpurpurea *Leech* Chut. 191. 44 b
subpurpurea *Leech* Rhyac. 44
subrectangula *Stgr.* Rhyac. 48
subrigua *Brem.-Gray* Amph. 159 38 e
subrosea *Bllr.* Per. 271
subrosea *Guen.* Olig. 173. . . 40 k
subrosea *Steph.* Rhyac. 36 . 7 i
subrosea *Warr.* Hel. 257 . . 50 f
subrufa *Haw.* Rhyac. 40 . . 8 h, i
subrurea *Petersen* Parast. 165
subrurea Petersen Parast. 165
subsatura *Guen.* Hypoc. 382 . 69 f
subsequa Esp. Rhyac. 42
subsequa *Schiff.* Rhyac. 42 . 9 e
subsericata *H.-Schäff.* Polyph. 198 42 l
subsetaceus *Haw.* Mon. 92 . 22 i
subsignans Wkr. Av. 405
subsignata *Moore* Hyphil. 95 23 e
subsimilis *Warr.* Cort. 339
subspadicea *Stgr.* Con. 148 . 36 d
subspadicana *Stgr.* Con. 147
substrigula *Stgr.* Porph. 270
subterminalis Wkr. Prod. 206
subtilis *Mab.* Rhab. 204 . . 12 d, e
subtilis *Stgr.* Cal. 231 . . . . 47 h
subtracta Wkr. Amyn. 275
subtristis *Schultz* Catoc. 307. 55 e
subtusa *F.* Ipim. 228 . . . . 46 h
subunita *Guen.* Plat. 379 . . 68 d
subvenata *Stgr.* Porph. 270 . 51 n
subvenata Stgr. Porph. 269
subvenusta *Püng.* Antit. 136 33 f
subviolacea *Bllr.* Araeogn. 404 71 e
subviolacea *Leech* Hader. 69
subviridis *Bllr.* Acron. 16 . . 3 f
succincta Graes. Gort. 223

Taf.

succinea *Esp.* Argyr. 239 . . 48 f
succinea Moore Chlor. 246
suda *Hbn.-G.* Antit. 138 . . 33 i
succisa *Lorez.* Amphitr. 57 15 k
suffumata *Stgr.* Aegle 244
suffumata *Warr.* Olig. 172 40 i
suffumosa *Guen.* Speir. 325 60 a
suffuruncula Tr. Olig. 172
suffusa Gillm. Catoc. 307
suffusa *Spul.* Gonosp. 343 . 62 i
suffusa Moore Lasipl. 187
suffusa *Robson* Antit. 138
suffusa Schiff. Rhyac. 37
suffusa *Tutt* Acron. 15, 15
suffusa *Tutt* Am. 151
suffusa *Tutt* An. 253 . . . 50 c
suffusa *Tutt* Apl. 78
suffusa *Tutt* Cal. 230 . . . 47 d
suffusa *Tutt* Cer. 60
suffusa Tutt Cer. 61
suffusa *Tutt* Chamaep. 17 . . 3 i
suffusa *Tutt* Con. 148 . . . . 36 c
suffusa *Tutt* Cosm. 154 . . 28 g
suffusa *Tutt* Dich. 128
suffusa *Tutt* Eur. 60
suffusa *Tutt* Eux. 30
suffusa *Tutt* Harm. 76, 77 . 18 e, g
suffusa *Tutt* Lithoph. 126
suffusa *Tutt* Metachr. 21 . . 1 g
suffusa *Tutt* Mon. 91
suffusa *Tutt* Olig. 172
suffusa *Tutt* Pol. 73
suffusa *Tutt* Proth. 400
suffusa *Tutt* Rhyac. 41, 49, 52
suffusa Tutt Rhyac. 39
suffusa *Tutt* Sid. 97, 98 . . 25 a
suffusa *Tutt* Scol. 361
suffusa *Warr.* Bomb. 122 . . 30 a
suffusa *Warr.* Enm. 324
suffusa *Warr.* Gab. 294 . . . 53 g
suffusa *Warr.* Gonosp. 343 . 62 i
suffusa *Warr.* Orthog. 161 . 39 b
suffusa *Warr.* Pol. 70 . . . . 16 a
suffusa *Warr.* Porph. 263 . . 51 d
suffusa *Warr.* Sid. 178 . . . 41 h
suffusa *Warr.* Tox. 374 . . . 68 g
suffusa *Warr.* Trigon. 190 . . 44 a
suffusa *Warr.* Xanth. 225 . . 46 c
suffusa *Wilem.* Pangr. 441 . 75 l
suffusa-brunnea *Tutt* Eux. 26
sulalis Wkr. Hyp. 437
sulcifera *Christ.* Eux. 33
sulphurago *F.* Cosm. 155 . . 28 i
sulphuralis L. Erastr. 283
sulphurea Schiff. Erastr. 283
sulphurea *Stgr.* Dic. 233
sultana *Bang-Haas* Catoc. 309 56 c
sundevalli *Lampa* Acron. 14 . 1 a
superans *Wkr.* Anua 327 . . 60 f
superba *Alph.* Ulochl. 118 . . 28 e
superba Moore Chion. 294
superba Stgr. Rhyac. 55
supermissa Spul. Parast. 168
superstes *Tr.* Ath. 209 . . . 42 k
supplex Swinh. Il. 276
suppuncta *Stgr.* Porph. 269 . 51 h
suppura *Stgr.* Porph. 269 . . 51 i
surnia Fldr. Amph. 158
surtur H.-Schäff. Crino 132
suspecta *Hbn.* Am. 153 . . . 37 k
Sylania *Oberth.* 6
sylpha *Bllr.* Hyl. 297 . . . . 53 l
sylvana F. Hyl. 297
sylvatica *Bell.* Crino 131
sylvicola *Er.* Crym. 177
Sympistis *Hbn.* 254
syngenesiae Scriba Ep. 83
Syngrapha 345
synstictis Hmps. Laph. 207
Synthymia *Hbn.* 242
Sypna *Guen.* 361, 410
Sypna Guen. 335

Taf.

Sypna Wkr. 367
Sypnoides *Hmps.* 335
syriaca *Bugn.* Clyt. 337 . . . 62 c
syriaca *Schultz* Catoc. 307
syriaca *Stgr.* Ath. 213
syriaca *Stgr.* Stilb. 205
syriaca *Warr.* Brachion. 121 . 29 g
syriacalis *Stgr.* Rhynchod. 430 73 b
syriacana *Bartel* Ear. 296 . . 53 h
syriana *Hab.* Copiene. 111 . . 29 a
syrtensis *Hmps.* Eubl. 262 . 51 n
syrticola *Stgr.* Hebd. 249 . . 51 a

T.

tabora *Stgr.* Metachr. 20
taeniatis *Hbn.* Hypen. 158 . 73 l
Talapa *Moore* 412
Talpophila *Hbn.* 199
Tamba *Wkr.* 410
tamerlana *Stgr.* Hyps. 255 . 50 e
tamerlana *Hmps.* Rhyac. 53 . 11 k
tana Swinh. Corg. 272
tanaceti Esp. Auchm. (= comma *Schiff.*).
tanaceti *Schiff.* Cuc. 106 26 h, 27 a
tanaceti Steph. Cuc. 105
tancrei *Graes.* Hadula 86 . . 21 d
tancrei *Graes.* Megan. 129
tancrei *Stgr.* Phyt. 353 . . . 65 c
tapina *Hmps.* Eul. 282 . . . 51 n
taprobane Fldr. Props. 219
Tarache *Hbn.* 284
taraxaci *Hbn.* Ath. 208
tarbagata *Schultz* Catoc. 307
tarda *Leech* Rhyac. 46 . . . 10 f
tarsicrinalis Hbn. Zancl. 417
tarsicrinalis *Knoch* Zancl. 417 72 d
tarsicrinalis Knoch Zancl. 418
tarsicristalis *H.-Schäff.* Zancl. 417 . . . . . 74 g
tarsicristalis H.-Schäff. Zancl. 418
tarsipennalis *Tr.* Zancl. 417 . 72 d
tarsipennalis Tr. Zancl. 418
tarsiplumalis *Hbn.* Zancl. 417 72 c
tarsiplumalis Hbn. Zancl. 416
tasmanica Guen. Prod. 206
Tathorhynchus *Hmps.* 372
tatorhina *Bllr.* Hyp. 435 . 73 g
taunensis *Fuchs* Pol. 74
taurica H.-Schäff. Pyrrh. 228
taurica *Stgr.* Acron. 14
taurica *Stgr.* Eux. 29
tauscheri H.-Schäff. Rhyac. 47
tecca *Püng.* Cuc. 107 . . . . 27 b
tecta Grote Il. 276
tecta *Hbn.* Rhyac. 39 . . . . 8 g, h
tegulata *Bllr.* Eustr. 281 . . 52 f
teichi *Krul.* Eu. 233 . . . 17 l, r
teilhardi *de Joann.* Ant. 270 51 m
Teinoptera *Calb.* 395
telamonalis Wkr. Bom. 433
Telesilla *H.-Schaff.* 196
telitera Donz. Eux. 32
telitera Pagk. Pan. 253
tellieri *Lucas* Pseudops. 182
Telorta *Warr.* 156
temera Hbn. Parast. 164
temperata Wkr. Chlor. 246
templi *Thnbg.* Dasyp. 122 . . 29 i
tendinosa H.-Schäff. Simyra 12
tenebra *Hmps.* Pol. 70 . . . 18 b
tenebralis *Moore* Bom. 433 . 73 e
tenebrata *Scop.* Panem. 258 . 50 g
tenebricosa *Moeschl.* Symp. 255
tenebrosa Esp. Dryob. 133
tenebrosa Hbn. Stvg. 160
tenera Hbn. Caloph. 117
tenera *Stgr.* Abaor. 390 . . 70 g
tenerifica *Hmps.* Crino 131 . 32 b
tentaculalis Schiff. Herm. 421

Taf.

[illegible]alaris *L.* Herm. 121 . 72 i
lentans Wkr. Or. 383
[illegible] *Bkh.* Zanel. 117
[illegible] *Hbn.* Bryom. 110 . 31 e
[illegible] *Bkh.* Rhyac. 10 . 12 h
[illegible] *Bkh.* Rad. 216
[illegible] *Warr.* Calod. 130
terminalis *Warr.* Eph. 315 . 57 a
terminalis *Schultz* Catoc. 305 55 c
tephra Bsd. Eux. 31
tephra *Hbn.-G.* Eum. 130
tephrina *Stgr.* Eux. 27 . 5 g
tephrobasca *Bsd.* Harm. 77 18 f, g
tephroptila *Warr.* Lithoph. 126 31 b
terminalis *Haw.* Olig. 173 . 40 l
terminata *Warr.* Anua 327
terrago *Hph.* Lup. 186 . 43 i
terranea *Frr.* Eux. 30 . . . 6 f
terrea *Frr.* Ath. 212 . 15 d, e
terrea *Warr.* Olig. 172 . . . 40 k
terricularis *Hbn.* Bom. 432
terrigena Christ. Pand. 367
terrigena *Graes.* Acron. 16
terrulenta *Christ.* Chl. 337 . 62 d
tersa *Schiff.* Derth. 119 . . . 29 f
tersina *Stgr.* Derth. 119
testorum *Pung.* Cuc. 104
testacea *Hbn.* Lup. 185 . 43 e
testaceoides Guen. Prod. 206
tetra *F.* Amph. 159 . . . . 38 d
tetragona Hmps. Rhyac. 46
tetragona Leech Phyt. 353
tetragona Wkr. Phyt. 353
texta *Esp.* Talp. 199 . . . 44 k
textilis *Leech* Pangr. 409 . 71 g
texturata *Alph.* Had. 79 . 49 g
thalamos *Schultz* Eph. 316 . 57 b
thalassina *Rott.* Pol. 71 . . 16 e
thalassina *Warr.* Calam. 241 48 g
Thalerastria *Stgr.* 282
thalictri Bkh. Calpe 382
Thalomiera *Spul.* 263
thapsi Brahm. Apl. 78
thapsina *Pung.* Rhyac. 10
thapsiphaga *Tr.* Cuc. 109 . . 27 f, g
Thargelia *Pung.* 80
Thecophora *Led.* 128
theophila *Stgr.* Apaust. 257 . 50 g
Thermesia *Hbn.* 381
thermesialis *Wkr.* Bom. 434 . 75 c
thianshanica *Stgr.* Eux. 29
Tholera *Hbn.* 80
tholei Stgr. Rhyac. 10
thyrisalis Wkr. Bert. 425
tibetana *Moore* Eux. 28 . . . 12 a
tibetana Moore Pyrrh. 227
tibetana *Stgr.* Calopl. 345 . 61 a
tibetana *Stgr.* Rhyac. 37 . . 8 a
tibetanum *Stgr.* Das. 143 . . 35 a
tibetanum Stgr. Das. 142
tigerina *Esp.* Con. 148 . . . 36 e
Timora Wkr. 249
Timora *Wkr.* 248
timur *B.-Haas* Catoc. 309 . . 56 b
tincta *Warr.* Aleuc. 392 . . . 70 k
tincta *Brahm.* Apl. 78 . . 19 c
tincta *Kaw.* Olig. 174
tincta *Leech* Rhyac. 47 . . . 10 l
tinctoides Snell. Gad. 292
Tiracola *Moore* 87
tirhaca *Cr.* Anua 327 . . . . 60 f
tirrhaea (*auct.*) Anua 327
titania *Esp.* Tau. 285 . . . 52 k
litania Frr. Tar. 285
tmolia *Led.* Catoc. 312 . . 56 f
togata *Esp.* Cosm. 154 . . . 24 k
tokiensis *Btlr.* Trach. 188 . . 43 h, i
tokionis *Btlr.* Rhyac. 38 . . 8 c
torosa Guen. Simyra 12
torrida *Bd.* Con. 148 . . . . 36 d, e
torbiosa Moore Bom. 434
toxistigma *Hmps.* Rhyac. 54 13 a
Toxocampa *Guen.* 372
Toxocampa Guen. 320
trabea Sm. Chrysopt. 358
trabealis *Scop.* Erastr. 285 . 52 g
trabealis Scop. Erastr. 284
trabeata Scriba Erastr. 283
Trachea *Tr.* 187
tragopoginis *L.* Amph. 159 . 38 d
tragopoginis L. Amph. 158
traicela Wkr. Acanth. 385
trajecta Wkr. Plat. 379
tranquilaris Btlr. Ses. 240
transbaikalensis *Stgr.* Sid. 100
transbaikalensis *Stgr.* Syngr. 346
transducta *Wkr.* Az. 381 . 69 f
transducta Wkr. Spod. 297
transfixa Wkr. Phyt. 352
transiens *B.-Haas* Catoc. 306
transiens *Stgr.* Rhyac. 54
transiens Zal. 7
translata Wkr. Rem. 333
transmittens *Chr.* Porph. 268 51 h
transversa *Guen.* Ac. 301 . 52 m
transversa Hufn. Eups. 144
transversa *Moore* Bryom. 110 31 d
transversa *Moore* Jamb. 200 . 18 a
transversa *Moore* Rap. 401 . 71 d
transversa *Stgr.* Aren. 236
transversa *Tutt* Eux. 26
transversa *Warr.* Aegle 243 . 18 k
transversa Wkr. El. 229
transversata *Warr.* Crym. 177 41 e
transylvanica H.-Schäff. Eux. 32
trapezina *L.* Cal. 230 . . . . 47 f
trapezina L. Cal. 231
treitschkei *Friv.* Pyrrh. 228 . 46 h
treitschki *Bsd.* Scotogr. 68 . 18 a
tremuleti Tetens Mon. 90
triangularis Hbn. Ophiusa 329
triangularis *Moore* Bom. 444 75 k
triangularis Moore Rhyac. 42
triangularis *Moore* Rhyac. 43 9 f
triangularis *Warr.* Thal. 282
triangulum Costa Tar. 285
triangulum F. Gramm. 332
triangulum *Hutn.* Rhyac. 11 9 i
Trichoclea *Grote* 83
tricamma Esp. Rhyac. 11
tricuspis *Esp.* Cerapt. 93
tridens L. Acron. 14. 16
tridens *Schiff.* Acron. 16 . . 3 f
trifida *Fisch.-Wald.* Eux. 25 . 12 e
Trifidae Guen. 9. 259
Trifidinae 9. 10
trifolii *Rott.* Scotogr. 68 . . . 15 g
trifurca *Ev.* Eux. 25 . . . . 5 e
trifurca H.-Schäff. Eux. 25
trifurcula *Stgr.* Eux. 26 . . . 5 e
trigonalis *Esp.* Rhyac. 36
trigonalis *Guen.* Dichr. 427 . 72 h, i
trigonalis Guen. Dichr. 428
trigonica *Alph.* Rhyac. 47 . . 10 g
Trigonophora *Hbn.* 190
Trigonophora Hbn. 191
trigrammica *Hufn.* Mer. 229 . 16 i
trigulta Esp. Mon. 91
trilinea *B.-Baker* Bryol. 200 . 18 b
trilinea *de Joann.* Aut. 270 . 51 n
trilinea Schiff. Mer. 229
trilinealis *Brem.* Aëthia 397 . 71 b
trilinealis Brem. Blept. 425
trilineata *Leech* Flamm. 283 . 52 g
trilineata *Leech* Pangr. 406 . 71 g
trilineata Leech Pangr. 407
trimacula *Schiff.* Derth. 119 . 29 e
trimaculosa Esp. Apl. 78
trimantesalis *Wkr.* Pangr. 406 71 f
trimantesalis Wkr. Pangr. 407
trimenda Hbn. Pol. 70
tripartita *Btlr.* Amph. 158 . 38 c
tripartita *Hufn.* Abr. 359 . . 65 k
tripartita *Leech* Blept. 424 . 74 l
tripartita *Leech* Eustr. 281 . 52 e
tripartita *Leech* Oropl. 193 . 44 d
Triphaena *Hbn.* 63
triphaenoides *Oberth.* Eph. 318 63 g
triphaenoides *Wkr.* Anua 327 61 a
Triphaenopis *Btlr.* 198
triphaenopsis *Oberth.* Anart. 250 50 a
triplasia Hbn. Abr. 359
triplasia *L.* Abr. 358 . . . . 65 k
triplex *Leech* Zanel. 119 . . . 74 h
tripuncta Curt. Olig. 174
tripuncta *Frr.* Apor. 123 . . 30 b
tripunctalis Brem. Bom. 434
tripunctata *Btlr.* Eups. 144 . 35 d
tripterygia Esp. Dipt. 163
triquetra *Schiff.* Gonosp. 344 62 k
triradiata Wkr. Tar. 285
triseriata *Moore* Rhyac. 49
trisignata Wkr. Harr. 197
tristalis *Led.* Bom. 434 . . . 73 f
tristalis *Leech* Aut. 270
tristicula *Schultz* Gonosp. 344 62 i
tristigma Steph. Rhyac. 45
tristigma Tr. Rhyac. 44
tristior *Warr.* Ath. 208 . . . 42 h
tristis *Brem.* Rad. 216 . . . 45 i
tristis *Btlr.* Nod. 416 . . . . 72 c
tristis F. Rhyac. 52
tristis *Stgr.* Eux. 33
tristis Teich Acosm. 214
tristrigosa Btlr. Ear. 296
tritici *L.* Eux. 32 . . . . . 6 k
tritici L. Eux. 33
triturata Wkr. Spod. 207
trivenefica Wlngn. Amyn. 275
troglodyta Frr. Metachr. 20
tropica Guen. Tar. 284
Trotosema *Btlr.* 423
truculenta *Led.* Rhyac. 54 . . 12 i
truncipennis *Hmps.* Streps. 229 46 k
trux *Hbn.* Eux. 30 . . . . . 6 e
tumefacta *Warr.* Ophiusa 329
tumidisigna *Warr.* Syngr. 346 64 b
tunicata *Graes.* Cosm. 154 . . 24 k
Turacina *Püng.* 248
turana Gr.-Grsh. Ear. 296
turana *Stgr.* Rhyac. 56
turanica *Ersch.* Rhab. 204 . 42 d
turanica *Spul.* Pol. 71
turanica *Stgr.* Chamaep. 17 . 3 i
turatii *Stndfs.* Eux. 26
turbans *Stgr.* Eux. 35 . . . 7 f
turbida Hbn. Sid. 98
turbida Hoim. Plo. 75
turbulenta *Warr.* Ath. 211 . 45 c, d
turca *L.* Hyper. 94 . . . . 23 a
turcella *Stgr.* Hyper. 94
turcomana *Stgr.* Amph. 159 . 38 e
turcomannica *Chr.* Gracil. 160 42 a
turfosalis *Wocke* Schrankia 439 73 l
turpis *Btlr.* Phragm. 234 . . 49 b
turpis Hmps. Berr. 276
turpis *Stgr.* Hadula 86 . . . 20 f
turtur *Hmps.* Con. 148 . . . 36 d
Tyana *Wkr.* 295
tychoona Leech Parast. 169
typhae Thnbg. Arch. 237
typhae *Thnbg.* Phragm. 234 . 49 a
typhonia *Mill.* Antit. 137
typica Dist. Mat. 202
typica Hbn. Had. 79
typica *L.* Naen. 62 . . . . . 14 g
typinota Btlr. Phyt. 352
tyrannus *Guen.* Adris. 362 . . 66 c, d

U.

Ufeus *Grote* 66
ulicis *Stgr.* En. 233 . . . . . 47 k
uliginosa Bsd. Ath. 213
uliginosus H.-Schäff. Prox. 216

Taf.

ulmea Schrank. Amph. 159
Ulochlaena *Led.* 118
Ulotrichopus *Wlngrn.* 320
ulvae *Hbn.* Non. 238 . . . . 48 e
umbra *Hufn.* Pyrrh. 227 . . 46 g
umbra Stgr. Rhyac. 38
umbra View. Rhyac. 15
umbrago Esp. Pyrrh. 227
umbrata *Schultz* Eph. 318
umbratica *Goeze* Styg. 160 . 38 f
umbratica *L.* Cuc. 105 . . . 26 f
umbrifera *Alph.* Rhyac. 56 . 13 f
umbrina *Guen.* Alam. 338
umbristriga *Alph.* Cuc. 101 . 26 d
umbrivaga *Krul.* Lith. 279
umbrosa *Bdlr.* Erch. 335 . . 61 h
umbrosa *Bdlr.* Sypna 364 . . 67 b
umbrosa *Esp.* Lithoph. 125 . 30 g
umbrosa *Hbn.* Rhyac. 45 . . 10 e
umbrosa Hmps. Aracogn. 103
umbrosa *Leech* Paugr. 407 . 71 g
umbrosa *Warr.* Hydr. 226 . . 46 f
umbrosa Wkr. Eric. 363
umbrosa *Wkr.* Nax. 331 . . 61 d
umbrosalis *Stgr.* Zancl. 418 . 75 e
umbrosus Grote Chlor. 246
umminea *Cr.* Plat. 379 . . . 68 e
umovii *Ev.* Metachr. 21
umovii Ev. Metachr. 22
unanimis *Hbn.* Parast. 168. . 40 e
unca *Haw.* Lup. 185 . . . . 43 e
unca Schiff. Eustr. 280
uncana L. Eustr. 280
unctalis *Stgr.* Riv. 403 . . . 71 i
unctus *Christ.* Eux. 24 . . . 18 a
uncula *Cl.* Eustr. 280 . . . . 52 e
undata *F.* Caun. 333 . . . . 61 e
undata *Snell.* Eul. 282 . . . 52 f
undata View. Am. 151
undosa Bkh. Am. 151
undosa *Leech* Triph. 63 . . . 15 a
undulana Hbn. Sarr. 290
undulata Moore Zancl. 418
undulifera Bdlr. Il. 276
unduligera Bdlr. Blast. 381
unica Frr. Olig. 174
unica *Leech* Hadula 86 . . . 21 e
unicolor *Alph.* Had. 79
unicolor *Dup.* Derth. 119 . . 29 f
unicolor *Hbn.* Eux. 34
unicolor *Stgr.* Ateth. 153 . . 28 f
unicolor *Stgr.* Cal. 230 . . . 17 e
unicolor Stgr. Pol. 72
unicolor *Tutt* Am. 152 . . . 37 f
unicolor *Tutt* Apl. 78 . . . . 19 a
unicolor *Tutt* Bar. 67 . . . . 15 f
unicolor *Tutt* Bomb. 122
unicolor *Tutt* Con. 148
unicolor *Tutt* Cosm. 154
unicolor *Tutt* Hyp. 435 . . . 73 h
unicolor *Tutt* Mon. 92
unicolor *Tutt* Olig. 172 . . . 40 i
unicolor *Tutt* Parast. 167, 169 40 b, c
unicolor *Wkr.* Amphitr. 57
unicolor *Warr.* Con. 149 . . 36 f
unicolor *Warr.* Lithoph. 125 . 30 i
unicolor *Warr.* Olig. 173 . . 41 a
unicolor *Wilem.* Sinna 294
unifasciata *Wen.* Schoy. 251 18 d
uniformata Weym. Parast. 166
uniformis *Hmps.* Bom. 434 . 75 e
uniformis *Stgr.* Con. 149 . . 36 g
uniformis *Stgr.* Pol. 70
uniformis *Stgr.* Porph. 269 . 51 m
uniformis *Swinh.* Ath. 209
uniformis Swinh. Spod. 206
uniformis *Warr.* Amph. 159
uniformis *Warr.* Anum. 388 . 70 f
uniformis *Warr.* Con. 147 . . 36 a
uniformis *Warr.* Gad. 292 . . 53 b
uniformis *Warr.* Lup. 185 . . 43 d
uniformis *Warr.* Parast. 165 . 39 f

Taf.

uniformis Wlngrn. Chlor. 246
unilinea Saalm. Ham. 380
unimacula *Stgr.* Rhyac. 44 . 9 k
unimacula *Warr.* Con. 147 . 35 i
unipuncta *Haw.* Sid. 99 . . 25 e
unipuncta Haw. Sid. 100
unipuncta *Tutt* Arch. 237 . . 49 h
unipuncta *Warr.* Ophiusa 330 61 e
uralensis *Bart.* Bomb. 123 . . 30 a
uralensis Bell. Phyt. 355
uralensis *Ev.* Phyt. 355 . . . 65 e
uraliensis Frr. Phyt. 355
urania *Friv.* Tar. 285
urba Wlngrn. Amyn. 275
urentis *Leech* Abr. 359
ursina *God.* Eux. 31
urticae *Hbn.* Abr. 359
urticola Bdlr. Bom. 434
ussuriensis *Brem.* Blast. 381 . 69 e
ussuriensis *Rbl.* Hol. 271
usta Wkr. Eryg. 368
ustirena *Bsd.* Ath. 212
ustula *Frr.* Epim. 204 . . . 12 e
ustulata *Bdlr.* Lithoph. 126 . 31 b
ustulata Hbn.-G. Epim. 204
uxor *Hbn.* Catoc. 305
uxor Hbn. Catoc. 312, 313

V.

vaccinii *L.* Con. 147 . . . . 36 a
vacillans H.-Schäff. Eux. 31
vaciva *Püng.* Disc. 67
vaga *Spul.* Catoc. 305 . . . 55 b
vaga *Stgr.* Eux. 30
vagalis Wkr. Cat. 442
valdensis Bsd. Rhyac. 50
Valeria *Steph.* 135
valesiaca Frr. Rhyac. 48
valesicola Guen. Sid. 98
valida Hbn. Crino 131
valida *Wlkr.* Rhyac. 49 . . . 10 k
vallantini *Oberth.* Catoc. 313 . 57 f
vallesiaca *Bsd.* Rhyac. 55 . . 13 b, c
vallesiaca Stn. Rhyac. 52
valligera Gmel. Rhyac. 36
valligera *Haw.* Eux. 32
v-argenteum *Esp.* Phyt. 350 . 64 i
v-argenteum Esp. Phyt. 351
varia *Alph.* Eux. 32 j
varia *Chr.* Cateph. 376 . . . 67 i
varia Swinh. Rhyac. 37
varia Vill. Rhyac. 41
variabilis *Bell.* Ath. 212
variabilis *Pill.* Phyt. 354 . . 65 c, d
variago *Stgr.* Xest. 58
varialis Wkr. Episp. 380
varialis Fuchs Zancl. 417
variegata *Aust.* Pol. 73 . . . 17 b
variegata *Leech* Car. 298
variegata *Oberth.* Auch. 197 . 41 g
variegata *Oberth.* Atr. 176 . . 41 e
variegata *Spul.* Lithoph. 126 . 31 a
variegata *Stgr.* Parast. 167
variegata *Tutt* Am. 153 . . . 28 f
variegata *Tutt* An. 253
variegata *Tutt.* Con. 148
variegata *Tutt* Dryob. 134 . 32 i
variegata Tutt Hyp. 435
variegata *Tutt* Sid. 179
variegata *Warr.* Amph. 158 . 38 b
variegata *Warr.* Erch. 335
variegata *Warr.* Morm. 303 . 54 e
variicollis Delahaye Rhyac. 38
variolosa Wkr. Cosm. 359
varipes *Wkr.* Car. 298 . . . 52 m
vasava *Bdlr.* Pangr. 409 . . . 71 h
vaulogeri *Stgr.* Cleoph. 115 . 24 f
vau-punctatum *Esp.* Con. 146 35 h
v-aureum Guen. Phyt. 351
vecordialis Swinh. Hyp. 437

Taf.

vectis Curt. Rhiz. 235
vega *Herz.* Anom. 59
velans Wkr. Auch. 197
velata *Stgr.* Rhyac. 36 . . . 7 k
velata Stgr. Rhyac. 43
velatipennis Bdlr. Bom. 434
velocior *Stgr.* Lept. 260 . . . 51 b
velox *Hbn.* Lept. 260 . . . . 51 b
velox Tr. Lept. 260
velum Germ. Rhyac. 38
velutina *Ev.* Sid. 97. . . . . 23 k
velutina Ev. Sid. 98
venalba *Moore* Sid. 100 . . . 24 e
venata *Bdlr.* Ozarb. 275 . . . 52 b
venata *Hmps.* Man. 162 . . 39 e
venata *Leech* Blept. 424 . . 75 a
venata Leech Eriop. 193
venata *Leech* Eriop. 195 . . 11 e
venosa Bkh. Arsil. 12
venosa Bdlr. Laph. 207
venosa *Christ.* Acid. 248 . . . 51 a
venosa Haw. Am. 150
venosa Hbn. Naen. 62
venosa *Steph.* Eux. 32
venosa *Tutt* Eux. 26
venosus *Haw.* Eux. 25
ventilabris F. Zancl. 417
venus Stgr. Eriop. 194
venusta *Bsd.* Antit. 136
venusta *Leech* Dryob. 135 . . 33 a
venusta *Leech* Zal. 7 . . . . 1 f
venustula *Hbn.* Psilom. 218 . 45 i
venustula Wkr. Spod. 207
verbasci *L.* Cuc. 109 . . . . 27 g, h
verbasci L. Cuc. 110
verecunda Ev. Aren. 235
verecunda *Püng.* Eux. 34 . . 7 e
vermiculata *Leech* Zancl. 419. 74 h
vernana *Hbn.* Ear. 296 . . . 53 h
veronica *Hbn.* Con. 147 . . . 35 h
veronicae *Bdlr.* Bom. 433 . . 75 c
veronica Hbn. Con. 145
verticillata Guen. Phyt. 349
versicolor Oberth. Lith. 278
versicolor *Stgr.* Cleoph. 115
versicolor *Stgr.* Marg. 181 . . 11 k
versicolor Wkr. Aut. 270
versa Moore Galg. 217
respersa Brahm Orth. 61
vespertalis *Hbn.* Aegle 243 . 48 k
vespertilio *F.* Enm. 323 . . 59 b
vespertina Tr. Aegle 243
vespertinalis Rmb. Aegle 243
vesta *Esp.* Anua 327 . . . . 69 i
vestalis Hbn.-G. Eph. 316
vestalis Stgr. Porph. 269
vestigialis *Esp.* Pach. 79 . . 19 f
vestigialis *Rott.* Rhyac. 36 . 7 i
vestitalis *Leech* Blept. 425 . . 75 a
veterina *Led.* Parast. 165 . . 39 g
veternosa *Püng.* Eremop. 181
vetula Bsd. Orth. 61
vetula Hbn. Ipim. 228
vetusta *Hbn.* Xyl. 127 . . . 31 c
vetusta *Wkr.* Cort. 339 . . . 62 e
vexabilis Wlngrn. Il. 276
vexilliger Christ. Pyrrh. 227
vialis *Moore* Mal. 276 . . . . 51 m
vialis Moore Ris. 293
vicaria *Püng.* Lup. 186 . . . 43 i
viciae *Hbn.* Tox. 373 . . . . 68 g
vicina *Alph.* Crino 131
vicina Rom. Ath. 212
vicina *Stgr.* Ath. 213 . . . . 15 f
victorina *Sodof.* Pyrrh. 228 . 46 g, h
vidua Frr. Symp. 255
vidua *Hbn.* An. 253 . . . . 50 e
vidua *Stgr.* Pol. 73 . . . . . 18 e
vidua *Stgr.* Rhyac. 43 . . . 9 h
vigens *Bdlr.* Rhynch. 429 . . 72 k
vigilans Grote Hill. 123
viguraea *Püng.* Eux. 29 . . . 6

vilis *Hbn.* Eux. 31
[illegible] *Hbn.* Parast. 171
[illegible] *Hbn.* Epist. 6
villiersii *Guen.* Eux. 27 . . 5 i
[illegible] *T.* Bomb. 122 . . 29 i, k
[illegible] Hmps. Fath. 372
[illegible] *Hbn.* Oliq. 173 11 a
[illegible] *Frr.* Hydr. 226
viola *Frr.* Janth. 258 . . . 50 h
viola Hmps. 412
[illegible] *Stgr.* Stemm. 258
viola *Stgr.* Stemm. 259 . . 50 h
violacea Bllr. Orth. 61
violacea H.-Schäff. Micr. 258
violacea Stgr. Parast. 166
violaceatis *Stgr.* Zanel. 118 . 75 e
violascens *Hmps.* Hyss. 87 . 20 g
violetta *Stgr.* Perph. 266
violetta *Stgr.* Rhyac. 51 . . 11 c
virbia *Cr.* Caun. 333 . . . 61 e
virbia Cr. Rem. 333
virens *Bllr.* Belc. 368 . . . . 67 h
virens *Bllr.* Eur. 60 . . . . 14 a
virens *L.* Calam. 240 . . . . 18 g
virescens V. Chlor. 245
virescens *Hmps.* Bryom. 110 31 e
virescens *Tutt* Triph. 63
virga *Tutt* Acron. 15, 16
virgata *Tutt* Amph. 158
virgata Tutt Cosm. 154
virgata *Tutt* Eux. 27, 30, 32
virgata Tutt Man. 162
virgata *Tutt* Mon. 91
virgata *Tutt* Olig. 172 . . . 10 i
virgata *Tutt* Rhyac. 42
virgata-pallida *Tutt* Eux. 26
virgaureae *Bsd.* Cuc. 105 . . 26 g
virginalis *Oberth.* Porph. 269 . 51 h
virginea Guen. Porph. 266
Virgo *Stgr.* 196
virgo *Tr.* Callog. 196 . . . . 44 f
viridata Sveinh. Crater. 67
viridana *Walch* Lampr. 133 . 32 f
viridaria *Cl.* Proth. 400 . . . 71 d
viridata *Ragusa* Polyph. 198 44 g
viride Retz Ear. 296
viridicincta *Frr.* Eum. 130 . 32 a
viridicolor *Krul.* Myct. 233
viridimargo *Warr.* Ris. 293
viridis *Leech* Dasooch. 11 . . 2 b
viridis *Stgr.* Isochl. 64 . . . 15 e
viridis *Stgr.* Phyt. 355
viridis *Stgr.* Porph. 268 . . . 52 a
viridis *Tutt* Metachr. 21
viridis-lineata Retz. Hyl. 297
viridisquama *Guen.* Erastr. 281 52 h
viridissima *Stgr.* Isochl. 64
viridula *Guen.* Porph. 264 . . 51 e
viridula *Stgr.* Cryps. 133 . . 32 g
viscariae *Guen.* Harm. 77
viscosa *Frr.* Hadj. 221 . . 47 b
vitalba *Frr.* Talp. 199 . . . 14 k
vitellina *Hbn.* Sid. 97 . . . . 23 i
vithoroides *Leech* Ophth. 8 . 1 f
vitta *Esp.* Eux. 33 . . . . . 7 b
vittalba Tr. Talp. 199
vittata *Stgr.* Rhyac. 37 . . 8 a
vittatus *Haw.* Hyp. 435
vivida *Leech* Diphtheroc. 11 . 2 b
vivida *Warr.* Catoc. 308 . . 56 b
v-minus *Oberth.* Phyt. 353 . . 65 e
volcanica Bllr. Catoc. 312
volloni *Lucas* Pseudam. 182
volupia Rott. Hyper. 94
vulcanea *Bllr.* Tox. 371
vulgaris *Bllr.* Atr. 176 . . . 11 e
vulnerata *Bllr.* Olig. 174 . . 11 a
vulpecula *Led.* Cosm. 155 . 28 f
vulpina Ev. Cosm. 155
vulturina *Frr.* Crino 131 . . 32 e
vulturina H.-Schäff. Crino 132
vuteria *Stoll* Ses. 240 . . . 18 f
vuteria Stoll Ses. 239

W.

wagneri *H.-Schäff.* Porph. 264 51 e
warionis *Oberth.* Ameph. 115 . 24 g
watanabii *Holl.* Sypn. 367
watersi *N. C. Rothsch.* Az. 243
weissenbornii *Frr.* Rhyac. 11 9 b
westermanni *Stgr.* Rhyac. 50. 11 b
whitei *Rbl.* Centr. 182
whitelyi *Bllr.* Hyp. 435 . . . 73 h
wichti *Hirschke* Hadj. 221 . . 47 b
wimmerii Tr. Phyll. 274
wiskotti *Pung.* Min. 327 . . 63 g
wiskotti *Standf.* Rhyac. 51
wismariensis *Schmidt* Non. 239
wistromi *Lampa* An. 253
witzenmanni *Studtg.* Spud. 150 36 i
w-latinum *Esp.* Pol. 71 . . . 16 g
wockei Moeschl. Rhyac. 50
wollastoni *R.-Baker* Chut. 190
wollastoni *Rothsch.* Porph. 268 51 n
wredowi Costa Cuc. 107
wullschlegeli *Pung.* Ath. 210 15 b
wutzdorffi *Pung.* Micr. 300

X.

xanthocyanea *Hbn.* Harm. 76 18 f
xanthe *Woodf.* Rhyac. 39
xanthenes *Germ.* Hydr. 227 . 46 f
xanthenes Germ. Hydr. 225
xanthiana *Stgr.* Isochl. 64 . 15 e
xanthioides *Hmps.* Eux. 33 . 7 e
xanthochloris *Bsd.* Polyph. 197 14 g
Xanthoecia *Hmps.* 225
xanthographa *Schiff.* Rhyac. 46 10 d
Xantholeuca *Hmps.* 273
Xantholeuca *Steph.* 145
Xanthomantis *Warr.* 18
xanthomista *Hbn.* Antit. 137 33 h
*xanthophila Wkr.*Ear. 269
Xanthothrix *H. Edw.* 257
xanthyndima *Bsd.* Cosm. 359 66 a
xarippe *Bllr.* Eph. 319 . . . 57 d
xena *Stgr.* Manob. 84 . . . . 21 d
xerampelina *Esp.* Ateth. 153 28 f
Xeranthemi *Bsd.* Cuc. 108 . . 27 d
Xestia *Hbn.* 58
xestiodes *Hmps.* Xest. 58 . . 13 i
x-notata *Haw.* Lup. 185 . . 13 e
x-signata *Stgr.* Acron. 16
x-signata Stgr. Acrom. 15
Xylina *Tr.* 127
Xylomania *Hmps.* 88
Xylomoia *Stgr.* 222
Xylophylla *Hmps.* 325

Y.

yerburyi *Bllr.* Aleuc. 392
ypsilon *Bllr.* Gerb. 175 . . . 42 b
ypsilon *Rott.* Rhyac. 37 . . . 8 e
ypsilon Schiff. Sid. 179
yvanni *Dup.* Cleoph. 115 . . 24 f

Z.

zachii Bhtsch. Pol. 75
Zalissa *Wkr.* 7
zalmunna *Bllr.* Catoc. 307 . 55 e
Zanclognatha *Led.* 416
zeae *Dup.* Sid. 99 . . . . . 25 d
zeituna *Stgr.* Rhyac. 55
zelleralis *Wocke* Zanel. 117 . 74 g
zelleri *Christ.* Heter. 180 . . 41 k
zelleri H.-Schäff. Anom. 59
zelotypa *Led.* Brachyx. 227 . 46 g
zemblica *Hmps.* An. 253 . . 50 d
zeta *Tr.* Crym. 176 . . . . . 41 e
zeta Tr. Crym. 177
Zethes *Rmb.* 405
Zethes Rmb. 106, 109, 110
zetina *Stgr.* Crym. 177
zetterstedii *Stgr.* Symp. 255 50 e
zilla *Bllr.* Bom. 432 . . . . 73 e
zilla Bllr. Bom. 433
zinckenii *Tr.* Lithoph. 125 . 30 i
zollikoferi *Frr.* Sid. 178 . . . 41 h
zonalis Wkr. Corg. 272
zosimi *Hbn.* Phyt. 348 . . . 64 e

Berichtigungen und Zusätze zu Band 3.

S. 6 Zeile 10 v. u. hinter **chinensis** *form. nov.* setze (1 e).

S. 8 „ 11 v. o. „ *O. funebris Moore* setze: (Bd. 11, Taf. 3 f).

S. 11 „ 17 v. o. „ **minor** *ab. nov.* setze (2 b).

S. 12 „ 3 v. u. „ **degener** *Hbn.* statt (2 e) setze (2 e, f).

S. 13 „ 24 v. u. „ **albonigra** *Herz* setze (75 g).

S. 15 „ 18 v. o. „ **nigricans** *Leech* setze (75 g).

S. 17 „ 18 v. u. „ (3 i setze: „ 3 k).

S. 24 „ 24 v. u. „ **unctus** *Christ.* statt (18 a) setze (12 d).

S. 24 „ 7 v. u. „ **matritensis** *Vasquez* ist (12 e) zu streichen.

S. 25 „ 9 v. u. „ **subatratus** *Haw.* setze (5 d).

S. 26 „ 24 v. u. „ **obscura** *Frr.* setze (5 f).

S. 28 „ 2 v. u. „ **polygonides** *Stgr.* ist (6 b) zu streichen.

S. 42 „ 11 v. u. „ **atlantica** statt (9 f) setze (15 i).

S. 42 „ 19 v. u. „ **innuba** statt (9 e) setze (9 f).

S. 42 „ 21 v. o. „ **prosequa** setze hinzu: (9 d).

S. 44 „ 1 v. o. „ **subpurpurea** setze hinzu: (9 k).

S. 49 „ 20 v. o. fehlt am Rande „*obducta*".

S. 53 „ 16 v. u. hinter **larixia** setze (12 i) statt (21 i).

S. 65 „ 4 v. u. „ der Gattung *Actinotia* ist einzufügen:

42 a. Gattung: **Auchmis** *Hbn.*

Sauger entwickelt; Stirn glatt; Palpen schräg vorgestreckt, 2. Glied dicht beschuppt, Fühler des ♂ bewimpert. Thorax und Hlb geschopft. Hintertibien zwischen Mittel- und Endsporen einen einzelnen Sporn aufweisend. Vflgl lang und schmal mit gezacktem Saum. Typus *A. comma Schiff.*

A. comma *Schiff.* (= tanaceti *Esp.* detersa *Esp.*, petrorhiza *Bkh.*, indicatura *Wkr.*) (75 l). Vflgl hellgrau, dunkelgrau bestäubt; längs der Submedianfalte ein weißer, schwarz unterstrichener Wurzelstrich. Ring- und Nierenmakel blaß mit grauer Mitte und schwarzen Säumen, die Ringmakel flach und bis zur Berührung mit der Nierenmakel ausgezogen; die Linien sehr schlecht gezeichnet außer an der Costa, wo sie durch dunkle Schrägstrichchen bezeichnet sind; Adern fein schwarz; Subterminallinie schräg und gerade von unter dem Apex zum Ird ziehend, in den Intervallen mit schwarzen Wischen bezeichnet; auf der Submedianfalte steht vor ihr ein weißes Fleckchen und dahinter ein schwärzlicher Fleck der in einen größeren dunkeln Saumfleck ausläuft; Fransen grau. Hflgl weiß mit dunklen Adern und matt grauem Saumschatten, der beim ♂ dessen ganzer Hflgl einen grauen Ton zeigt, viel intensiver ist. Fransen weißlich. Eine in Süd-Europa gemeine Art: Frankreich, Schweiz, Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Südwest-Rußland; in Asien in Armenien, Klein-Asien, Persien und Kurdistan. — Die Rp wird als schieferfarben beschrieben mit dunkleren Strichen; Rücken- und Nebenrückenlinien dunkel; Seitenlinien breit und braun; an Berberis.

S. 66 Zeile 11 v. u. vor „Unterfamilie *Hadeninae*" setze „4".

S. 89 „ 1 v. u. hinter **rufescens** *Tutt* setze (22 b) statt (22).

S. 90 „ 30 v. o. hinter **immaculata** *Stgr.* setze (22 c) statt (22).

S. 100 „ 15 v. u. hinter **fuscovenosa** *Math.* setze (25 k).

S. 102 „ 7 v. o. vor „Unterfamilie **Cucullianae** setze „5".

S. 104 „ 10 v. o. hinter **propinqua** *Ev.* setze: (28 a).

S. 104 sechster Randnamen: setze *umbristriga* statt *umbristigra*.

S. 117 Zeile 16 v. o. hinter *platyptera* setze: (28 c).

S. 119 „ 16 v. o. „ **scillae** *Chrét.* setze (28 c).

S. 139 „ 13 v. u. „ **cortex** *Alph.* setze (28 e).

S. 157 „ 1 v. o. vor Subfamilie **Amphipyrinae** setze „6."

S. 168 „ 24 v. o. hinter **fuscata** *ab. nov.* ist (40 c) zu streichen.

S. 189 „ 23 v. o. hinter *albidisca* setze: (42 l).

S. 202 „ 7 v. u. hinter **gnorima** *Püng.* setze (40 c) statt (40 e).

S. 217 „ 13 v. o. hinter **mandane** *Druce*) ist (50 a) zu streichen.

S. 217 „ 20 v. u. ergänze den Randnamen „*baueri*".

S. 217 „ 7 v. u. für **abbreviata** *Hmps.* setze: **albiviata** *Hmps.*

S. 218 „ 12 v. u. für *Propsalta* setze: *Prospalta.*

S. 237 Zeile 15 v. o. *Archanara hessii Bsd.* (49 h) wurde hier als Synonym zu *dissoluta Tr.* gezogen. Es ist aber möglich, daß *hessii* eine eigene Form bildete, größer und dunkler als typische *dissoluta.* Sie kam früher in Teichen bei Darmstadt in Deutschland vor und im Whittlesea und Haxley Meres in England, ist aber an beiden Fundorten ausgestorben infolge Trockenlegung der Sümpfe.

S. 245 Zeile 1 v. o. vor Unterfamilie **Melicleptriinae** setze „7.".

S. 250 „ 1 v. o. vor Unterfamilie **Heliothidinae** setze „8.".

S. 259 „ 23 v. u. vor Subfamilie **Erastrianae** setze „9".

S. 267 „ 22 v. u. hinter *guenéei Spul.* setze (52 a, als *grata*).

S. 270 „ 23 v. o. hinter **gayneri** setze (52 a).

S. 273. Der Name **Xantholeuca** ist zweimal für eine Gattung vergeben worden (vgl. S. 145, 47. Gattung). Es ist daher an dieser Stelle (S. 273) dafür zu setzen: 19. Gattung, **Chionoxantha** *Hmps.*

S. 273 Fußnote: setze: Bd. 2, S. 295 statt 293.

S. 275 Zeile 27 v. u. hinter **brunnea** *Leech* setze (51 m) statt (51 n).

S. 280 „ 21 v. o. hinter **munda** *Leech* setze (52 e) statt (22 e).

S. 282 „ 10 v. o. für **undata** setze „**undulata**".

S. 285 „ 21 v. o. bei „urania ist zu ergänzen: (52 h, i).

S. 287 „ 1 vor „Subfamilie **Eutelianae**" setze „10."

S. 288 „ 7 v. o. setze **grabczeuwskii** statt grabeczenskii.

S. 288 „ 2 v. u. vor „Subfamilie **Stictopterinae**" setze „11."

S. 289 „ 17 v. u. vor „Subfamilie **Sarrothripinae**" setze „12."

S. 290 „ 7 v. u. setze *chamaeleon* statt chamaleon.

S. 293 „ 7 v. u. vor „Subfamilie Acontianae" setze „13."

S. 296 „ 14 v. o. zu **chlorophyllana** setze: (53 h).

S. 301 „ 11 v. o. zu *transversa* setze (152 m, n) statt (52 m).

S. 301 „ 10 v. u. vor „Subfamilie **Catocalinae**" setze „14."

S. 305 „ 8 v. u. hinter **deducta** ist (63 d) zu streichen.

S. 310 „ 1 v. o. zu **leechi** setze (63 f) statt (63 e).

S. 310 „ 15 v. o. hinter **amanda** *Bsd.* setze (56 e) statt (56 a).

S. 316 „ 17 v. o. zu **davidi** setze (63 e) statt (63 f).

S. 317 „ 25 v. o. zu **fumiplaga** setze (57 c) statt (57 b).

S. 317 Zeile 5 v. u. zu **connexa** setze (57 c) statt (57 f).

S. 318 „ 2 v. o. zu **fasciata** ergänze: (57 d).

S. 319 „ 10 v. o. lies „Tafel“ statt „Insel“.

S. 321 „ 20 v. u. zu **endoleuca** setze (58 a, b) statt (58 a).

S. 323 „ 14 v. o. zu **macrops** setze (58 e).

S. 326 „ 5 v. u. zu **lunaris** setze (60 d, e) statt (60 e).

S. 327 „ 3 v. o. zu **rufa** ergänze: (60 e).

S. 327 „ 20 v. u. setze **separans** statt **superans**.

S. 329 „ 19 v. o. zu **albivitta** setze (61 b) statt (61 h).

S. 339 „ 1 v. o. zu **squalens** setze (62 e) statt (62 c).

S. 341 „ 24 v. u. setze **sequistria** statt **sesquistoria.**

S. 343 „ 25 v. u. zu *illuminata* setze (62 h, i) statt (62 i).

S. 344 „ 2 v. u. setze **devergens** statt **divergens.**

S. 345 „ 8 v. u. zu **gemmifera** setze (64 c) statt (64 e).

S. 346 „ 24 v. o. setze **microgamma** statt **misrogramma**.

S. 357 „ 22 v. u. hinter **separanda** *spec. nov.* ergänze: (65 h, als abrostoloides).

S. 364 „ 11 v. u. ergänze: „**flavipuncta** *form. nov.* (67 a) ist eine Form von *fumosa*, bei der die Nierenmakel gelb ist.“

S. 365 am Schluß der Seite ist hinzuzufügen:

S. amplifascia *spec. nov.* (67 e). Gleicht der *kirbyi*, aber die Mittelbinde und die sie begrenzenden Linien stehen senkrecht statt schief, und sie ist viel breiter und in ihrer ganzen Breite gleichförmig. Kommt in West-China und Japan vor, sowie in den Khasia-Hills in Assam.

S. 366 Zeile 12 v. o. zu **albifusa** ergänze: (67 d, als albimedia).

S. 372 „ 3 v. u. setze **glycyrrhizae** statt glycyrrhiza.

S. 375 „ 10 v. u. zu **sericeum** setze (69 b) statt (68 b).

S. 376 „ 6 v. u. zu *rufimixta* setze (68 i) statt (67 i).

S. 397 „ 2 v. u. setze „**Laspeyria**“ statt Laspheyria.

S. 399 „ 15 v. u. setze **nisseni** statt nysseni.

S. 404. Die auf Tafel 71 e abgebildete Form *costipannosa* ist nicht mehr paläarktisch und irrig abgebildet; vgl. das bei die er Art in Bd. 11 Gesagte.

Berichtigungen zu den Tafeln

(soweit nicht schon im Text berichtigt).

Taf. 1, Aufschrift: setze *Agaristidae* statt Acaristidae.
„ 7 e für peperita setze *peperida*.
„ 12 d für glarivena setze *clarivena*.
„ 15 k für lanzarotis setze *lanzarotensis*.
„ 17 a für ochracea setze *oleracea*.
„ 22 i für contracta setze *contacta*.
„ 23 und 24, in der Aufschrift setze *Sideridis* für Leucania.
„ 24 b für dactylids setze *dactylidis*.
„ 31 e für lunigera setze *lunifera*.

Taf. 32 c für vultarina setze *vulturina*.
„ 40 l für longestriata setze *longistriata*.
„ 42 h für lentina setze *dentina*.
„ 45 Aufschrift, für Prospalta setze *Propsalta*.
„ 51 a für luteifascialis setze *lutefascialis*.
„ 51 f für scitulosa setze *siticulosa*.
„ 52 e für argentula setze *argentata*.
„ 52 f für delecta setze *deleta*.
„ 57 für thalamus setze *thalamos*.

Von abgebildeten, meist unerheblichen Abweichungen, die im Text nicht eingehender behandelt sind, gehören:

Taf. 8 b *intermedia* zu Rhyacia senescens Stgr.
„ 8 h *rufovirgata* zu Rhyacia festiva Schiff.
„ 10 i *iberica* zu Rhyacia Hbn.
„ 42 c *rufa* zu Luperina testacea Hbn.

Taf. 44 k *brunnea* zu Talpophila matura.
„ 44 k *deducta* zu Talpophila matura.
„ 52 l *contluens* zu Erastria trabealis.

Felix L. Dames,

Berlin-Lichterfelde.

Spezialbuchhandlung für Entomologie.

Grosses Lager lepidopterologischer Literatur.

Katalog 128: Lepidoptera (1700 Titel).

Hübner, Exoten nebst Beitr. v. Geyer. Neuausgabe kompl. tur M. 320.— (statt 720 Fr.). — **Hübner,** Samml. europ. Schmetterlinge. Prächtiges Originalkolorit: Noctuae 185 Tafeln M. 150. Tortrices 53 Tafeln M. 50. . Geometrae III Tafeln M. 90. . **Iris** 25 Bde. M. 180. . **Gray. Walker. Stainton,** Lepid Brit Mus. 35 vols. M. 150. . **Jablonsky u. Herbst.** Schmetterlinge kompl. M. 80.—. — **Harrison,** The gen. Ithysia. The hybrid. Bistoninae with 14 pl. (from Etudes de Lépidopt. comp. d'Oberthür) M. 20.—

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas,

Dresden-Blasewitz.

Gegründet 1858.

Unsere Preisliste Nr. 57 (für 1914)

bietet an 20000 Lepidopteren

davon aus dem paläarkt. Faunengebiet 340 Parnassius, 172 Colias, 204 Sphingiden, 393 Agrotis, 222 Arctiinae.

Original-Ausbeuten

und uns fehlende einzelne Arten kaufen oder tauschen wir zu höchsten Preisen.

Einteilung der Palaearktischen Fauna

von

Seitz,

Grossschmetterlinge der Erde.

Bd I	**Tagfalter,** geb.	M. 60.
„ II	**Spinner u. Schwärmer,** geb.	„ 45.—
„ III	**Eulen,** geb.	„ 50.
„ IV	**Spanner,** geb.	„ 50.—

Jede Sammlung

[illegible]

Seitz'schen Etikettenlisten

[illegible]

Der Verlag des Seitz'schen Werkes (Alfred Kernen) Stuttgart.

Billigste Bezugsquelle!!

Von meinen Sammlern am **Amur,** in **Turkestan** und **Zentral-asien** erhalte ich alljährlich grosse Mengen Schmetterlinge und offeriere ich davon:

100 Stück	**Tagfalter,** gespannt, mit Pap. xuthus, xuthulus, maackii, v. Raddei, Parn. v. sibiricus, apollonius, nomion, v. virgo, bremeri, discobolus, romanovi, actius und var., rhodius, delphius variet., stubbendorfi, Col. Staudingeri, aurora, Apor. hippia, Neptis speyeri, thisbe, philyroides, Lim. ussuriensis, Apat. nycteis, Satyrus abramovi, regeli, Ereb. v. jordana, versch. Pararge, Epinephile, Lycaena, Thecla etc.	45.— ℳ
100 Stück	dc. in Tüten, in ähnlicher Zusammenstellung	25.— ℳ
100 Stück	do. gespannt, nur vom Amur	50.— ℳ
100 Stück	do. in Tüten nur vom Amur	[illegible]
100 Stück	do. gespannt, nur aus Zentral-Asien und Turkestan	35.— ℳ
100 Stück	do. in Tüten, nur aus Zentral-Asien und Turkestan	25.
30 Stück	**Spinner,** gespannt, darunter Sat. schenki, Arct. dahurica, intercalaris, glaphyra in versch. Var., Erschoffi, Nelwelsk. albonubilus, selt. Dyspessa, Holcocerus etc.	25.— ℳ
50 Stück	Spinner gespannt, wie die vorigen und noch mehr gute Arten, wie Fentonia ocypete, Drymonia lineata, Phalera flavescens und assimilis. Nadata splendida u. a.	50.— ℳ
100 Stück	**Noctuen,** gespannt, in 50—60 Arten, mit feinen und seltenen Agrotis, Mamestra, Cucullia, Palpangula, Leucanites, Catocala, Plusia, mandarina etc.	45.— ℳ
200 Stück	do. gespannt in ca. 100 Arten, mit noch mehr seltenen Arten	100.— ℳ
100 Stück	**Noctuen,** in Tüten. v. Amur und Zentral-Asien, worunter sich ebenfalls viele seltene und teure Arten befinden	25.— ℳ
100 Stück	Spanner, gespannt, mit vielen guten Arten	25.— ℳ
100 Stück	do. in Tüten, mit vielen guten Arten	15.— ℳ

R. TANCRÉ, Anklam (Pommern).

Für jeden Sammler unbedingt erforderlich ist die

Insektenbörse

[illegible]

Societas entomologica und Entomologische Rundschau

als **Generalanzeiger für Kauf, Tausch und Verkauf von Insekten und entomolog. Utensilien** ausgegeben wird. Die Insekten-Börse erscheint wöchentlich und kostet vierteljährlich **nur M. 1.50,** Ausland M. 2. . **Probenummern** [illegible]

Stuttgart. Verlag des Seitzschen Werkes (Alfred Kernen).

Cabinet Entomologique

E. LE MOULT

4, rue Duméril. PARIS XIIIE 4, rue Duméril.

Exotische und Palaearktische Lepidopteren.

Ständiger Eingang von Ausbeuten !!! aus allen Teilen der Welt. !!!

Etwa 20000 Arten von Lepidopteren (Heteroceren und Rhopalocenen) auf Lager.

Schöne Auswahl seltener Ornithoptera.

Riesen-Vorräte an Insekten aller Ordnungen.

Mehr als 30000 Arten von Coleopteren, wovon mindestens 10000 dem palaearktischen Gebiete angehören.

Entomologische Bücher, sowie :: sämtliche Gerätschaften ::

für den Fang und für die Sammlung.

Ankauf u. Verkauf bedeutender Sammlungen.

Tausch erwünscht, jedoch nur von Seltenheiten.

Listen auf Verlangen umsonst und postfrei.

RATH, Villa Sphinx, CZERNOWITZ,

(Bukowina) Austria.

Seltene und aberr. Parnass. apollo v. Bucowina

u. prachtvollen ♂♂ die ♀♀ sehr schwarz, werden **regelmässig** in frischen Exemplaren **geliefert:** ebenso sämtl. Arten **Lepidopt.** und viele **Coleopt.** aus der **Bucowiner** und **Ungar. Karpathen.** gespresst, getütet oder gespannt, sowohl gegen **bar** als auch **Tausch.**

Alexander Heyne,

Naturalien- und Buchhandlung,

Landhaus-Strasse 20a **Berlin-Wilmersdorf** Landhaus-Strasse 20a.

versendet umsonst und postfrei Listen über

exotische Schmetterlinge und Käfer, europäische Schmetterlinge und Käfer, entomologische Literatur und Geräte.

Grosses Lager aller Insekten-Gruppen, biologischer Objekte etc.

Verkauf. Ankauf. Tausch. Import. Export.

Werner & Winter,

graphische Kunstanstalten für wissenschaftliche Abbildungen,

Frankfurt a. M.

Tel. I. 2499.

Herstellung von Abbildungen nach mikroskopischen Präparaten und gesteckten Insekten mittels Zeichnung; Makro- und Mikrophotographie in jeder Größe; Druck derselben in Ein- und Mehrfarben-Cliché; Lichtdruck und :: Lithographie-Verfahren als Text-, Tafel- und :: :: :: :: Wandtafel-Druck. :: :: ::

Höchste Auszeichnungen auf Fach-Ausstellungen.

Ausführungsvorschläge und Kostenberechnungen bereitwilligst ohne Verbindlichkeit.

Die Tafeln vorliegenden Werkes:

Die Großschmetterlinge der Erde

werden ausschließlich von unseren Anstalten geliefert.

Im Laufe der Sommermonate sind **befruchtete** :: **Eier** von fast allen erreichbaren ::

exotischen Spinnern

:: zu äusserst billigen Preisen abzugeben. ::

Alois Zirps

Neutitschein, Mähren

Titschgasse 19, Oesterreich.

Winkler & Wagner,

Dittesgasse 11. Wien XVIII, Dittesgasse 11.

Größtes Spezialgeschäft.

Ständige Lieferanten für nahezu sämtliche wissenschaftliche Anstalten und Institute der Welt.

Utensilien für Entomologen, Entomologische Literatur in reichster Auswahl, Lepidopteren und Coleopteren des palaearktischen Gebietes in feinster Qualität.

Kataloge und Listen auf Verlangen kostenlos.

SMITHSONIAN INSTITUTION LIBRARIES
3 9088 00330859 0
nhent QL542 S4
Bd. 3 Die Gross-Schmetterlinge der Erde